L. As. 173 ad 2
Gesenius
1.5.26/11/25

367845

S. Weil

<36606764120011

<36606764120011

Bayer. Staatsbibliothek

S. A. Weil

Hebräisches und chaldäisches

Handwörterbuch

über

das Alte Testament.

Von

Wilhelm Gesenius,

der Theologie Doctor und ordentlichem Professor auf der Kön. Preuſs. Friedrichsuniversität zu Halle.

Zweyte verbesserte, vermehrte und mit einem Register versehene Auflage.

Leipzig, 1823

bey Friedrich Christian Wilhelm Vogel.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

V o r r e d e.

Noch ehe mir die Zeit erlaubt hat, mein wegen einer ausführlichen lateinischen Behandlung des nunmehr vergriffenen gröfsern Wörterbuchs gegebenes Wort zu lösen, ist zugleich eine neue Auflage des kleinern Handwörterbuchs nöthig geworden, und ich gestehe, dafs mir dieser Umstand willkommen gewesen ist, da er mich in den Stand gesetzt hat, mehreres, was ich seitdem für das lexicalische Studium gewonnen zu haben glaube, schon hier wenigstens seinen Resultaten nach mitzutheilen.

Wiewohl ich dem früheren Plane des kürzeren Werkes im Ganzen treu geblieben bin, so sind doch einige Erweiterungen und Veränderungen desselben eingetreten, welche dieses Handwörterbuch noch geschickter machen werden, vorläufig die Stelle des gröfseren Werkes zu vertreten.

1. Die alphabetische Ordnung der Wörter ist zwar beybehalten; allein es sind nunmehr auch alle diejenigen Stämme, welche als solche zwar ungebräuchlich sind, aber doch in Derivaten vorkommen, aufgeführt, und die Bedeutungen der Derivate, welche zuvor mehr vereinzelt dastanden, sind dadurch in einen organischen Zusammenhang getreten. S. die Artt. אָיָה, אוּל (אוּלָם), און, אָצַל, אָרַח, בָּכַר, גָּבַן, דָּבַר, דָּגַל, דָּרַר, הָגָה, הָמָה, חוּץ, יָלַל *no* 2 u. s. w.

2. Denselben mehr organischen Zusammenhang zwischen den Bedeutungen wird man auch in zahlreichen andern Artikeln nachgewiesen finden, und ich mufs über diesen Punkt überhaupt etwas weiter ausholen. Als ich meine Beschäftigungen mit der lexicalischen Kritik begann, stiefs ich in den vorhandenen Werken, besonders denen der späteren Holländer und ihrer Nachfolger in Deutschland auf eine Menge so unerwiesener, ja so absurder Etymologieen und in Folge derselben auf so viele falsch angegebene Bedeutungen, dafs ich es vor allen Dingen nothwendig fand, mit strenger skeptischer Sichtung, nur erst den Sprachgebrauch, dessen richtige Auffassung durch unpassende Combinationen gelitten hatte, möglichst festzustellen, und die verschiedenen Bedeutungen, Constructionen und Redeweisen darzustellen und zu

erläutern, wobey der Zusammenhang zwischen manchen anscheinend sehr abweichenden Bedeutungen desselben Stammes und seiner Derivate oft als problematisch dahin gestellt blieb. So stand im gröfseren Wörterbuche noch manches vereinzelt, und nach *Buxtorf's* u. A. Beyspiel durch römische Zahlen getrennt, was schon in der vorigen Ausgabe des kleineren Werkes combinirt wurde (s. Vorrede zum kleinern Wörterbuche S. VII), und nach längerer sorgfältiger Beobachtung der Ideenverbindung in den semitischen Sprachen ist es mir noch von manchen anderen Bedeutungen klar geworden, wie sie, wenn gleich auf den ersten Blick einander fern liegend, doch im Gedankenkreise der Semiten einander offenbar verwandt sind.

Wenn ich es gern gestehe, auch durch das wiederholte Studium der besten holländischen Philologen, besonders Alb. Schultens (zu Hiob, Proverbien, dem Hariri, und in den *Opp. minoribus*) und des vortrefflichsten seiner Schüler, N. W. Schröder mit dieser oder jener Combination ausgesöhnt worden zu seyn, so wünschte ich doch nicht dahin mifsverstanden zu werden, als ob ich viele andere etymologische Künsteleyen weniger unglücklich, gezwungen und geschmacklos fände.

Dasselbe Bestreben, die vorgefundenen Spracherscheinungen in einen organischen Zusammenhang zu bringen und sie zu erklären [1]), wird man auch in der Behandlung der Partikeln finden (s. z. B. בְּ, וְ, אִם), deren Bedeutungen früher mehr nach den deutschen Partikeln geordnet waren, durch welche sie übersetzt werden konnten, jetzt mehr nach den Begriffen, so dafs die Anordnung auch für andere Sprachen, als die deutsche, gelten kann.

3. Aus der *Dialektsvergleichung* ist hier mehr, als in der frühern Ausgabe des kleinern Werkes, aufgenommen, wozu schon der seit einem Jahrzehend auf den meisten und besten deutschen Universitäten sichtbar regere Betrieb der morgenländischen Sprachen aufzufordern schien. Doch ist nur das Arabische und Syrische mit seinem eigenthümlichen Character gedruckt, das auch nur seltener vorkommende Samaritanische und Aethiopische aber mit hebräischer Schrift und der Aussprache. Die lexicalischen Angaben aus den Dialekten und die davon hergenommenen Beweise für hebräische Wortbedeutungen sind übrigens einer strengen Kritik unterworfen worden (s. unten).

4. Es sind dabey mehrere neue, zum Theil ungedruckte Hülfsmittel benutzt worden, welche theils zur unmittelbaren Aufklärung des hebräischen Textes gedient haben, theils zur berichtigten Angabe von

1) Über das doppelte Geschäft der grammatisch - philologischen Forschung, die Beobachtung der Spracherscheinungen und deren Erklärung s. die Vorrede zum Lehrgebäude S. IV ff.

Wörtern und Bedeutungen aus den Dialekten, sofern diese Einflufs auf die hebräische Wortforschung haben. Von mehreren derselben wird noch weiter unten die Rede seyn.

5. Einem von mehreren Seiten geäufserten Wunsche zufolge ist ein *deutsches Register* hinzugekommen, welches nicht allein bey Componirübungen gebraucht werden, sondern auch anderen Zwecken dienen kann, da es dem Wortforscher und Exegeten, selbst des N. T., öfter Bedürfnifs wird, alle für einen Begriff im Hebräischen gebräuchliche synonyme und sinnverwandte Wörter, Gegensätze u. s. w. unter Einem Blicke zu haben, wie denn auch schon ältere hebräische Wörterbücher z. B. von *Buxtorf* und *Simonis* (2te Ausgabe), und das arabische von *Golius* mit solchen Registern versehen sind. Zum Gebrauch für Componirübungen halte ich die Benutzung eines solchen *Index* nicht blofs für hinreichend, sondern selbst in gewisser Rücksicht für zweckmäfsiger, als den eines förmlichen deutsch-hebräischen Wörterbuches: abgesehen davon, dafs der Ankauf eines solchen in der Regel kaum dem Schüler zugemuthet werden kann. Da nämlich die den deutschen beygesetzten hebräischen Wörter häufig jenen nicht genau entsprechen (zumal wenn etwa der deutsch-hebräische Lexicograph den deutschen Sprachschatz in einer gröfseren Ausdehnung aufgenommen hat, als der Umfang der hebräischen Sprache erlaubt, so dafs Umschreibungen und *Quid pro quo's* vorkommen müssen), so mufs ja der Lehrling, oder der ihm vorarbeitende Lehrer ohnehin bey den ihm dargebotenen Wörtern, falls ihm deren Gebrauch nicht ganz geläufig ist, erst im hebräischen Wörterbuche selbst nachsehen, ob sie auch wirklich schicklich gewählt sind, was der biblische Sprachgebrauch derselben ist, und in welchen Verbindungen sie die Bibel gebraucht [2]). Andere Zwecke eines deutsch-

2) Es sey mir erlaubt, mich bey dieser Gelegenheit überhaupt mit einigen Worten über diese hebräischen Componirübungen auf Schulen auszusprechen, da es mir scheint, als ob es hier und da selbst des Zurufs *Μηδὲν ἄγαν* bedürfe, und die Mittel in keinem richtigen Verhältnifs zum Zwecke stünden. Dieser Zweck kann kein anderer seyn, als die Jünglinge theils in der Formenlehre der Grammatik vollkommen festzusetzen, theils ihnen (was allerdings durch solche Übungen sicherer geschieht, als durch blofses Lesen) die von den Griechen, Römern und Deutschen ganz verschiedene Ausdrucksweise der Hebräer recht anschaulich zu machen. Sollen nun aber dergleichen Übungen wahrhaft zweckmäfsig seyn, so mufs ihnen eine bedeutende, theils statarische, theils cursorische Lectüre vorangegangen seyn, und neben denselben fortgesetzt werden; ja sie können vorzüglich nur den Zweck haben, die Aufmerksamkeit auf Formenlehre, Syntax und Sprachgebrauch bey dieser Lectüre zu schärfen. Dieser würde nun nach meiner Überzeugung am besten erreicht werden, wenn der Lehrer in den letzten Jahren des Schulcursus von Zeit zu Zeit

hebräischen Wörterbuchs, bey welchen freylich eine so genaue Kritik nicht nöthig wäre, z. B. der Gebrauch des hebräischen Handelsstandes [3]) können wir hier füglich unberücksichtigt lassen.

Bey Anfertigung des Registers, welche Arbeit das Publicum einem hoffnungsvollen jungen Philologen, Herrn *Forberg* aus Coburg, verdankt, ist der von Scheid entworfene *Index* über die erste Ausgabe eine sehr brauchbare Vorarbeit gewesen; aber dessenungeachtet ist das ganze Werk für denselben Zweck von Neuem durchgelesen, und jene frühere Arbeit nicht allein der neuen Ausgabe angepafst, sondern auch aufserdem in vielen Stücken theils berichtigt, theils erweitert worden. Hinzugekommen sind die Verweisungen auf das Chaldäische, und diejenigen Eigennamen, deren hebräische Form von der deutschen wesentlich abweicht. Uebrigens ist die von Scheid getroffene Einrichtung beybehalten, dafs sich der *Index* blofs auf den hebräischen (und biblisch-chaldäischen) Sprachgebrauch bezieht, nicht auch zugleich auf die aus den Dialekten beygebrachten Bedeutungen, und dafs bey Wörtern, wofür es im Hebräischen mehrere Ausdrucksweisen gibt, diejenige mit einem Kreuz bezeichnet ist, welche für diesen Begriff die gewöhnliche und gleichsam das Stichwort ist. Gerade hier haben die Angaben von Scheid grofser Abänderung bedurft.

ein Stück des N. T. (deutsch oder griechisch) mit den Schülern so durchginge, dafs er den dafür zu wählenden hebräischen Ausdruck zuvor gleichsam mit ihnen überlegte, sie dabey an die eigene gemeinschaftliche oder Privat Lectüre erinnerte, und das Pensum dann aufschreiben liefse, um bey der Correctur vorzüglich ihre Festigkeit in der Formenlehre und Punctation zu üben. Die bekannten Hülfsmittel von Weckherlin, Schröder, Hantschke und die Londoner hebr. Übersetzung des N. T. können dabey die besten Dienste leisten, und gerade ein *Index* zu dem sonst gebrauchten hebräisch-deutschen Wörterbuche wird diese Übungen in die nothwendige Verbindung mit der Bibellectüre setzen. Zwecklos dagegen erscheinen solche Übungen, ja sie müssen mifslingen und zu Unkritik und Geschmacklosigkeiten führen, wenn ihnen im Verhältnifs gegen die Lectüre zuviel Zeit eingeräumt wird, wenn dazu Gegenstände gewählt werden, zu deren Ausdruck der biblische Hebraismus nicht ausreicht (nach Art der seltsamen Manier einiger jüdischen Gelehrten, alle mögliche Producte des Abendlandes, Horaz'ens Satiren und Schiller's Gedichte, ins Hebräische zu übersetzen), und wenn sie so angestellt werden, dafs die Schüler auf den Gebrauch eines deutsch-hebräischen Wörterbuchs ohne stete Prüfung desselben mit Hülfe des hebräisch-deutschen Wörterbuchs angewiesen werden, da sie sich dadurch eine Menge Halbwahres und Falsches einprägen müssen, während die Schulzeit leider! selten hinreicht, nur das Beste und Geprüfteste auf dem leichtesten Wege zu lernen.

3) S. C. G. Ellwert Deutsch-Hebräisches Wörterbuch zum Behuf hebräischer Componirübungen, sowie auch zum Gebrauch des hebräischen Handelsstandes. Leipz. 1822.

6. Was in dieser Ausgabe an Bogenzahl des Wörterbuchs selbst hinzugekommen ist, besteht fast ausschliefslich in solchen Zusätzen, welche sich auch im gröfseren Wörterbuche nicht finden, und welche ich aus meinen Sammlungen ausgewählt habe, mit dem Plane, auch in diesem Werke schon eine vollständige Darstellung des hebräischen Sprachgebrauches, nur ohne die ausführlicheren dem gröfseren vorzubehaltenden Belege und Untersuchungen zu liefern.

Da die Quellen der gelehrten hebräischen Wortforschung in neuern Zeiten sich auf eine willkommene Weise vermehrt haben, aber mehrere derselben nicht allgemein bekannt und zugänglich sind, so habe ich für zweckmäfsig gehalten, als Einleitung zu dem Gebrauch dieses Wörterbuches, besonders für Lehrer des Hebräischen und angehende orientalische Sprachforscher, demselben eine gedrängte Abhandlung

über die Quellen der hebräischen Wortforschung nebst einigen Regeln und Beobachtungen über den Gebrauch derselben

vorauszuschicken, welche als ein kurzer Grundrifs der philologischen Hermeneutik des A. T. und der Literatur derselben betrachtet werden mag, und mich zugleich der blofs alphabetischen Aufzählung der wichtigsten gebrauchten Hülfsmittel, die ich Anfangs beabsichtigte, überhebt. Hieran werden sich dann einige Bemerkungen über Inhalt, Gränzen und Einrichtung des hebräischen Wörterbuches anschliefsen, in welchen das Wichtigste und Bleibende aus den beyden Vorreden zum gröfseren Wörterbuche wieder beygebracht werden soll. Theorien dieser Art können überhaupt nur in steter Verbindung mit der Praxis, wie hier, von wahrem Nutzen seyn und sich bewähren, und wenn es gleich in dem historisch-literarischen sowohl, als didactischen Theile dieser Abhandlung meine Hauptabsicht gewesen ist, den angehenden Forscher in diese Untersuchungen einzuführen, so hoffe ich doch, besonders in ersterem, auch manches dem gereifteren Gelehrten Interessante mittheilen zu können.

Wirft man im Allgemeinen die Frage auf: Wo rührt unsere Kenntnifs der hebräischen Wortbedeutungen her? so bietet sich uns eine dreyfache Quelle dar: 1) der *Sprachgebrauch des A. T.* selbst, so weit er aus dem Zusammenhange der einzelnen Stellen und der Vergleichung aller derer, in welchen ein Wort oder eine Phrase vorkommen, erkannt wird; 2) die *traditionelle Kenntnifs* der hebräischen Sprache, welche sich bey den *Juden* erhalten hat, und theils in den *alten Uebersetzungen*, theils in den *jüdischen Commentarien* und *Wörterbüchern* niedergelegt ist; 3) die Vergleichung der *verwandten*

Dialekte, welche zwar alle in den uns vorliegenden Denkmälern jünger sind, als das A. T., aber zum Theil reicher, als der hebräische Dialekt in der Bibel, und entweder lebende Sprachen, oder durch einheimische Grammatiker lexicalisch bearbeitet, oder wenigstens in mehreren Schriftstellern erhalten sind, so daſs über die Bedeutungen der Wörter verhältniſsmäſsig seltener als im Hebräischen Zweifel obwalten können. Diese einzelnen Quellen genau zu kennen, richtig zu würdigen, und in den einzelnen Fällen, wo sie zuweilen in Conflict gerathen, unter sich selbst und mit dem Zusammenhange in ein richtiges Verhältniſs zu setzen, ist das Geschäft des philologischen Hermeneuten, und bey der Ausübung desselben kann sich hermeneutisches Talent offenbaren. Nicht unpassend hat man, wenn auch jede Vergleichung hinkt, die Aufgabe der philologischen Erläuterung des A. T. mit derjenigen verglichen, welche sich der Erklärer eines altdeutschen Sprachdenkmales, z. B. des Ulphilas, des Niebelungenliedes, stellen muſs, wenn ihm dabey auſser dem Zusammenhange des Stückes selbst, einerseits ältere, aber nicht gleichzeitige, folglich nicht ganz zuverlässige Uebersetzungen und Erklärungen, andererseits die gegenwärtigen Sprachen des germanischen Stammes zur Vergleichung zu Gebote stünden.

I.

Betrachten wir diese dreyfache Quelle einzeln, so ist zuvörderst die Benutzung der Bibel selbst von der höchsten Wichtigkeit, und muſs nothwendig die Grundlage jedes Wörterbuches bilden. Sie reicht vollkommen hin zur Bestimmung des Sprachgebrauchs aller öfter oder gar häufig vorkommenden Wörter, sie mögen sich in den Dialekten finden oder nicht; ebenso zur Angabe der Constructionen und Phrasen, welche mit den verschiedenen Wörtern gebildet werden, und gewährt eine Menge feiner Sprachbeobachtungen, von welchen mancher mit Versionen prunkende Interpret keine Ahnung hat. Aber sie muſs nothwendig den Interpreten häufigst verlassen, wenn er nach Grundbedeutungen und Etymologien fragt, wenn ἅπαξ λεγόμενα und wenig vorkommende Wörter zu erläutern sind, und der Zusammenhang im Stiche läſst; abgesehen davon, daſs die Kenntniſs eines beschränkten Dialekts ohne Verbindung mit dem ganzen Sprachstamme studirt nie eine lebendige Auffassung des Sinnes zulassen wird. Wohin die ganz einseitige Benutzung dieser Quelle führt, zeigen die lexicalischen Arbeiten von *Stock*, *Gussetius*, welche zum Theil aus theologischen Gründen — weil nämlich die Bibel durch sich selbst verständlich seyn müsse — sich auf dieselbe beschränkten, der Abwege nicht erwähnen, auf welche *Neumann* und noch vor Kurzem ein französischer Gelehrter [4]) durch dieselbe gerathen sind.

Als Hülfsmittel zur Auffindung aller Stellen, in welchen eine Wurzel, deren Derivate und Formen vorkommen, dienen folgende 2 Concordanzen: *Marii a Calasio* (Franziskaners in Rom und Professor der hebräischen Sprache daselbst) *Concordantiae hebraicae. Romae* 1621. 4 *Voll.*, und *London* 1747—49. und *Jo. Buxtorfii* (*patris*) *Concordantiae Bibliorum hebraicae. Accesserunt novae concordantiae chaldaicae, c. praef. Jo. Buxtorfii, fil. Basileae* 1632. *fol.* Von diesen hat die erstere eine lateinische Uebersetzung neben den Stellen, aber das Unbequeme, daſs alle Formen und Derivate desselben Stammes unter einander stehen; wogegen bey Buxtorf die Stellen nach Derivaten und Formen geschieden sind, eine weit bequemere Methode, die die Beobachtung sehr erleichtert. Die erstere ist eine ziemlich unveränderte Uebersetzung der Concordanz des R. Isaac Nathan oder, wie er auch heiſst, R. Mardochai Nathan: die Buxtorf'sche eine Umarbeitung derselben. In beyden fehlen die Partikeln und die Eigennamen. Für erstere dient dann: *Christ. Noldii Concordantiae Particularum ebraeo-chaldaicarum, ed. Tympe. Jenae* 1734. 4., und für die Eigennamen *M.* Fr. Lankischen *Concordantiae Bibliorum germanico-hebraico-graecae.* Leipzig und Frankfurt 1696. *fol.*, wo aber die Namen nach der deutschen Schreibart Luthers aufzusuchen sind.

Auſser dem vorzüglich wichtigen Geschäfte des Interpreten, sich überall nach den treffendsten Parallelstellen für Wortbedeutungen, Phrasen und andere Verbindungen umzusehen (wozu unter andern die Noten zur Hallischen Bibel von *J. H.* und *Chr. Bened. Michaëlis*, nebst den *Annotatt. uberiores ad libros V. T. Hagiographos* gute Anleitung geben), werden bey den aus der Bibel selbst zu schöpfenden Sprachbeobachtungen etwa noch folgende Rücksichten von Nutzen seyn: 1) Man vergleiche die sinnverwandten Wörter und Gegensätze, und beobachte die damit gebildeten analogen Wendungen der Bedeutungen. Wer z. B. bemerkt hat, wie dem Hebräer Weisheit zugleich für Tugend und Frömmigkeit, Thorheit für Frevel und Gottlosigkeit, Wohlgeruch für Wohlgefallen überhaupt gilt, wie die Wörter für Gerechtigkeit und Tugend auch auf Heil übergetragen werden, und umgekehrt, wird sich eine ganze Menge von Spracherscheinungen zusammen klar machen können, und manche Schwierigkeit wird für ihn leicht verschwinden, wiewohl die Vergleichung der Dialekte hier noch weit reichhaltiger ist [5]). 2) Man benutze besonders diejenigen

4) *Fabre d'Olivet Le Hebraisme devoilé. Paris* 1815. 16. 2 Bde. gr. 4. S. *Jen. A. L. Z.* 1817.

5) S. z. B. die Stämme חָכַם und נָבָל; רֵיחַ, בָּאַשׁ, בֶּשֶׂם; צֶדֶק *no.* 6 und תּוּשִׁיָּה); und von Gegensätzen

exegetischen Parallelstellen, in welchen der Sinn eines dunkelen Wortes durch ein anderes bekanntere ausgedrückt ist, besonders wenn es bey demselben Schriftsteller der Fall ist [6]. 3) In den poëtischen Büchern gibt öfter der Parallelismus der Glieder einen Fingerzeig über dunkele Wortbedeutungen, wiewohl dieses Mittel mit Vorsicht gebraucht werden muſs, da die parallelen Glieder nicht immer synonym sind, sondern oft nur einen ähnlichen oder selbst fortschreitenden Sinn enthalten [7]. 4) Man beobachte sorgfältig den individuellen Sprachgebrauch jedes Schriftstellers, und erkläre ihn zunächst aus diesem, sodann aus den ihm zunächst verwandten. Solche verwandte Schriftstellerklassen sind z. B. Hiob und die salomonischen Schriften; die hebräischen Abschnitte im Daniel und Esra, die Chronik und das Buch Esther; die älteren Propheten Jesaia, Hosea, Micha, Amos und wieder die nach dem Exil lebenden u. s. w., wobey es sich von selbst versteht, daſs dabey die Ergebnisse der Kritik wohl zu beachten, und die heterogenen Theile eines und desselben Buchs, z. B. des Jesaias, wohl zu unterscheiden sind.

II.

Als die zweyte Quelle der hebräischen Wortforschung haben wir im Allgemeinen die *jüdische Tradition* bezeichnet, welche Anfangs in den verschiedenen alten Versionen, dann in den rabbinischen Commentarien und Wörterbüchern niedergelegt worden ist. Um das Wesen derselben gehörig durchschauen, und daher das Ansehen derselben richtig würdigen zu können, müssen hier die verschiedenen Zeiten und selbst Parteyen, bey welchen wir diese traditionelle Sprachkenntniſs aufbewahrt finden, wohl unterschieden werden.

Die Zeit, in welcher die *alexandrinische* Uebersetzung (und auch wohl die älteste chaldäische) verfaſst ist, steht dem Leben der Sprache noch so nahe, oder fällt selbst (wenigstens was die Uebersetzung des Pentateuchs betrifft) damit zusammen, daſs wir annehmen

טוֹב und יָטַב, רוּעַ und יָרַע (wo selbst die grammatische Formation analog ist); חָטָא und מָצָא u. s. w.

6) S. z. B. טַבּוּר הָאָרֶץ Richt. 9, 37, vgl. רָאשֵׁי הָאָרֶץ V. 36, und Ezech. 38, 12, vgl. 6, 2. 33, 28. 35, 12; צֶדֶק Heil Ps. 132, 9, vgl. יֶשַׁע V. 16; פִּלַגְשֵׁיהֶם (ihre Buhlen *masc.*) Ezech. 23, 20 vgl. מְאַהֲבֶיהָ; פַּתְבַּג הַמֶּלֶךְ Dan. 1, 5. 15 vgl. מַאֲכָל V. 10. Daſs es aber auch Fälle gibt, wo die Parallelstellen keinen exegetischen Gebrauch gestatten, wenn nämlich ein späterer Schriftsteller einen früheren überarbeitet und zuweilen den Sinn geändert hat, ist Gesch. der hebr. Spr. S. 37 ff. gezeigt worden.

7) Schon die Rabbinen haben den Parallelismus oft gemiſsbraucht, wenn sie z. B. כַּרְמֶל Hohesl. 7, 6 (Parall. אַרְגָּמָן) f. כַּרְמִיל Carmesin; אֶרְאֶלָּם (parall. מַלְאָכִים) Jes. 32, 7 f. Boten (st. Helden) nehmen.

dürfen, den Uebersetzern war der hebräische Sprachgebrauch noch aus lebendiger Volksüberlieferung, nicht etwa blos durch Studium der Bibel in den Schulen, bekannt. War das Althebräische auch schon durch das Chaldäische und Griechische grofsentheils aus dem Munde des Volkes verdrängt, so schrieb man doch noch häufig hebräisch (wie die Bücher Daniel und Sirach zeigen), und es war allen Gebildetern als Schriftsprache bekannt [8]). Daraus erklärt sich dann der interessante Umstand, dafs besonders die Alexandriner öfter einem hebräischen Worte eine Bedeutung geben, welche es in der Bibel selbst wirklich nirgends hat, welches sich aber in anderen Dialekten, selbst dem Arabischen findet. Da nicht angenommen werden kann, dafs sie solche aus einer Kenntnifs jener Dialekte, namentlich des Arabischen, geschöpft haben, so erhellt, dafs jene Bedeutungen auch hebräisch, und ihnen durch Tradition bekannt waren [9]). Auf der anderen Seite wird man auch dieser verhältnifsmäfsig lautersten Tradition nicht zuviel zutrauen, wenn man erwägt, dafs schon in den jüngsten Büchern des Kanon selber sich Spuren finden, wie die alte Fülle der Sprache allmählich erstorben; und manches selbst dem hebräisch-schreibenden Schriftsteller nicht mehr deutlich geläufig war [10]). Dazu kommt, dafs gerade die ältesten Dolmetscher, nämlich die alexandrinischen, es häufig an der erforderlichen Genauigkeit in Hinsicht auf Grammatik und Orthographie fehlen lassen [11]); wie sich denn eine solche gewissenhafte, *philologische* Behandlung einer Sprache und ihrer Denkmäler gewöhnlich erst nach ihrem Aussterben und durch schulgerechte Bildung einstellt.

Diese letztere findet sich in einem weit höheren Grade in den Arbeiten der palästinensischen und babylonischen Juden, denen schon der eigene verwandte Dialekt zu Hülfe kam; und die von diesen bearbeiteten *chaldäischen* Uebersetzungen geben uns die durch Ueberlieferung der jüdischen Schulen fortgepflanzte Erklärung des Bibeltextes, an welche sich nachher auch die Punctatoren und die jüdischen Grammatiker gehalten haben. Die Auffassung des Sinnes in den ältesten Targum's hat gewifs viel Wahres und Richtiges, wenn er gleich oft hinter geschmacklose

8) S. Gesch. der hebr. Sprache S. 44.

9) Ebend. S. 78. Eine Übersicht der Bedeutungen, welche die Alexandriner den hebräischen Wörtern an den verschiedenen Orten geben, s. in *Conr. Kircheri Concordantiae graecae in LXX interpretes* (*Francof.* 1607. gr. 4.), dem *Index* hinter Tromm's Concordanz und dem *Lexico hebraeo* hinter *Origenis Hexapla ed. Montfaucon T. II.* S. 401 ff.

10) S. die Bemerkungen über gewisse Stellen der Chronik, Gesch. der hebr. Sprache S. 40 ff.

11) Gesch. der hebr. Sprache S. 79.

Paraphrasen und eingemischte spätere *Theologumena* versteckt ist [12]). Die *syrische* Uebersetzung, die wörtlichste unter den älteren noch vorhandenen, wahrscheinlich die Arbeit syrischer Christen, muſs schon mehr als ein Werk vergleichender Gelehrsamkeit, denn lebendiger Ueberlieferung, betrachtet werden: und wir finden in ihr neben eigener Sprachkunde und zuweiliger Anwendung des syrischen Sprachgebrauchs eine eklektische Benutzung der griechischen, seltener der chaldäischen Uebersetzung [13]). Derselbe Fall ist mit der *lateinischen* Uebersetzung des Hieronymus, welche sich auf dessen Unterricht bey gelehrten palästinensischen Juden, und die prüfende Benutzung der *LXX*, sowie der drey übrigen, damals noch vorhandenen griechischen Uebersetzungen, des *Aquila*, *Symmachus* und *Theodotion*, gründet. Bey der *samaritanischen* Uebersetzung des Pentateuchs, welche nicht später, als im zweyten christlichen Jahrhundert verfaſst seyn kann, liegt die Reception der seit Alexander's Zeit von den Juden getrennten samaritanischen Secte zum Grunde, bey welcher man aber so wenig die sprachliche Genauigkeit der palästinensischen Juden im Erklären, als die kritische Gewissenhaftigkeit derselben in Erhaltung des ursprünglichen Textes suchen darf [14]). Daſs *Onkelos* dabey benutzt sey, wie man gewöhnlich behauptet, ist ungegründet; dagegen ist dieses bey der persischen Uebersetzung der Fall [15]). Nicht ohne Werth sind die unmittelbaren *arabischen* Uebersetzungen, von denen die des *R. Saadia Gaon*, des ersten hebräischen Grammatikers († 942), die älteste ist. Sie erstreckt sich, soweit als jetzt bekannt ist, über den Pentateuch, Jesaia und Hiob, und enthält neben der ältern Tradition auch manches selbst Gedachte und Eigene, freylich auch öfter Ergrübelte und Gezwungene [16]). Benutzt ist sie in dem noch ungedruckten samaritanisch-

12) Die Targum's finden sich in den rabbinischen Bibeln von Bomberg und Buxtorf, und mit lateinischer Übersetzung in den Polyglotten. Über den Pentateuch gibt es deren drey, von *Onkelos* (s. *Winer de Onkeloso ejusque paraphrasi chaldaica. Lipsiae* 1820. 4.), *Pseudojonathan* und das *Targum* von Jerusalem (letztere Th. 4. der Londoner Polyglotte), über Daniel, Esra und Nehemia gar keine. Das Targum über die Chronik ist aus einem Erfurter *Codex* herausgegeben von *Beck*. Augsburg 1680. 1683, und aus einem Cambridger von *Dav. Wilkins. Amstelod.* 1715. 4. Über das Targum des Jonathan zu den Propheten s. m. Comment. zum Jesaias I, S. 65 ff.

13) S. auſser den einleitenden Schriften m. Comment. I, S. 81 ff.

14) *Winer de versionis Pentateuchi samaritanae indole dissert. critico-exegetica. Lipsiae* 1817. 8. Der Text findet sich in der Pariser und Londoner Polyglotte.

15) *Rosenmüller de Pentateuchi versione persica. Lips.* 1813. 4.

16) Die des Pentateuch steht in arabischer Schrift mit Vocalen (die Handschriften haben hebräischen Character) in der Londoner Polyglotte:

arabischen Pentateuch von *Abusaid* [17]). Zu den jüngsten Uebersetzerarbeiten der Juden gehört die maurisch-arabische von *Erpenius* herausgegebene Uebersetzung des Pentateuch [18]), gewöhnlich *Arabs Erpenii* genannt, und das seltsam geschmacklose griechische Geschreibe eines wahrscheinlich byzantinischen Juden, welches in einem *Codex* der Marcus-Bibliothek zu Venedig gefunden, gewöhnlich *Graeca Veneta* genannt wird, und für die Geschichte der Auslegung immer interessant genug bleiben wird [19]). Von allen mittelbaren Versionen kann natürlich hier die Rede nicht seyn

Verweilen wir jetzt zuvörderst bey den Uebersetzungen, um über den Gebrauch und Werth derselben einige Bemerkungen beyzufügen. 1) Die erste Bemühung des Exegeten muſs hier begreiflich auf das richtige Verständniſs der Version selbst gerichtet seyn, zu welchem Geschäfte die Wege noch keinesweges so gebahnt sind, als man erwarten sollte. Gleich bey den *LXX* haben die vorhandenen lexicalischen Hülfsmittel noch eine höchst unvollkommene Gestalt. Während die Verfasser derselben häufig nur sehr unvollständige Auskunft darüber ertheilen, was der griechische Uebersetzer mit seinem nicht selten dunkelen Ausdrucke habe sagen wollen, und an lexicalische Anordnung der Bedeutungen kaum denken, schreiben sie aus den Concordanzen ab, für welche hebräische Wörter jedes griechische stehe, beschäftigen sich mit Conjecturen, wie der Uebersetzer dazu gekommen sey, so oder so zu dolmetschen, und dringen nicht selten, um eine Uebereinstimmung zu erzwingen, dem griechischen Worte die Bedeutung des Hebräischen auf, und umgekehrt [20]). Als Hülfsmittel zum Verständniſs schwie-

die des Jesaia ist herausgegeben von *Paulus* Jena 1790. 1791. 8., die des Hiob findet sich in *Cod. Huntington.* 511 der bodlejanischen Bibliothek (*Urii Catalogus codd. orientt. no. XLV*), wovon ich mir eine Abschrift gemacht habe. In den Anmerkungen zum ersten Kapitel sucht er z. B. (ganz nach Art gewisser Erklärer der Versuchungsgeschichte im N. T.) zu zeigen, daſs der Satan im Hiob kein böser Engel, sondern ein Mensch gewesen sey.

17) *S. de Sacy* in den *Mémoires de l'academie des inscriptions et des belles lettres T. XLIX.*

18) *Pentateuchus Mosis arabice. Lugd. Bat.* 1622. 4.

19) Die Handschrift enthält den Pentateuch, die salomonischen Schriften, Ruth, Klagelieder Jeremiä und Daniel. Ersterer ist herausgegeben von *Chr. Friedr. Ammon* Erlangen 1790. 1791 in 3 Bänden 8. letztere Bücher von J. B. Caspar *d'Ansse de Villoison*, Strasburg 1784. 8.

20) Die bequemste Concordanz ist: *Abrahami Trommii* (Prediger's zu Gröningen † 1717) *Concordantiae graecae versionis vulgo dictae LXX interpretum* (enthält auch die Wörter aus *Aquila*, *Symmachus*, *Theodotion* nach den *Hexaplis ed. Montfaucon*). 2 Bde. *fol. Amstelod. et Traj. ad Rhenum* 1718. Die ältere von *Conr. Kircher* (s. *not.* 9) ist ihrem Hauptheile nach umgekehrt eingerichtet, und geht

riger Stellen dienen übrigens aufser den Scholiasten und Glossographen, unter denen auch einige sich insbesondere auf die *LXX* beziehen, wie *Cyrillus* und *Olympiodorus*, vorzüglich die Exegeten und Catenenschreiber der griechischen Kirche, Eusebius, Theodoret, Cyrillus, Chrysostomus, Procopius und zuweilen Hieronymus. Zum Verständnifs der *chaldäischen* Uebersetzungen läfst *Buxtorf*'s Lexicon verhältnifsmäfsig weit weniger zu wünschen übrig. Das Verständnifs der *syrischen* Uebersetzung oder einzelner schwierigen Wörter derselben gab schon den syrisch-arabischen Philologen des 9ten Jahrhunderts zu schaffen (wie wir unten des Weiteren sehen werden), und darum läfst sich leicht denken, dafs auch unsere auf eine obendrein unvollkommene Art aus jenen Werken geschöpften Wörterbücher, sowie die lateinische Uebersetzung der syrischen Version in den Polyglotten (von der Hand zweyer neuern zu Paris lebenden Syrer *Gabriel Sionita* und *Abraham Ecchellensis*), nicht überall sicheren Aufschlufs gewähren können. Die *arabischen* Uebersetzungen des *Saadia* werden zuweilen durch den unarabischen, hebraisirenden Styl derselben dunkel [21]), noch mehr ist aber die samaritanische Uebersetzung hier und da bedeutenden Schwierigkeiten unterworfen, welche in dem Mangel anderweiter samaritanischer Sprachdenkmäler ihren Grund haben, aber freylich durch sorgfältige Vergleichung und umfassende Kenntnifs der übrigen aramäischen Dialekte gröfstentheils gehoben werden können. — Dem Ausleger dieser Versionen treten aber 2) nicht selten *kritische* Schwierigkeiten entgegen, welche in der noch sehr unvollkommnen Beschaffenheit der Texte ihren Grund haben. Am meisten liegt bekanntlich der Text der *LXX* im Argen, und die in der Oxforder Ausgabe von *Holmes* und *Parsons* [22]) gegebenen, aus Handschriften und Afterversio-

von den hebräischen Wörtern aus Der Tromm'schen folgt das Wörterbuch von *J. Chr. Biel* unter dem Titel: *Novus thesaurus philologicus s. Lexicon in LXX et alios interpretes et scriptores apocryphos V. T. ed. Mutzenbecher. Hagae Comitum* 1779. (aber schon 1745 ausgearbeitet). 3 Bde. 8., wozu Schleufsner, Bretschneider und Kreyfsig Nachträge geliefert haben. Das neue Werk von *J. F. Schleufsner* (*Novus thes. philologico-criticus s. Lexicon in LXX cet. Post Bielium et alios viros doctos edidit et congessit J. F. S.* 5 Bde. 8. 1820. 1821.) ist lediglich eine Erweiterung und Überarbeitung, nicht Umarbeitung des Biel'schen, worin die ganze unlexicalische Behandlungsweise beybehalten ist. Bey weitem zweckmäfsiger eingerichtet ist die (den Buchstaben Z enthaltende) Probe eines solchen Wörterbuchs von *Böckel: Novae clavis in graecos interpretes V. T. scriptoresque apocryphos ita adornatae, ut etiam Lexici in novi foederis libros usum praebere posit, atque editionis LXX interpretum hexaplaris specimina, auctore E. G. A. Böckel. Lipsiae* 1820. 4.

21) S. darüber *A. L. Z.* 1822, *no.* 155.

22) *Vetus Testamentum graecum, cum variis lectionibus. T. I. ed. R.*

nen gezogenen, Varianten führen uns zu der Ueberzeugung, daſs bey den vielen kritischen und unkritischen Revisionen dieser Version eine Herstellung des ursprünglichen Textes mit den daraus erhaltenen Hülfsmitteln kaum möglich sey, daſs übrigens der vaticanische *Codex* diesem verhältniſsmäſsig am nächsten kommen dürfte. Daſs auch die übrigen Texte in der Londoner Polyglotte der kritischen Nachhülfe, und namentlich der erneuerten Vergleichung von Handschriften gar sehr bedürfen, wissen alle, welche eine solche Revision je versucht haben [23]), und es ist daher dringend zu wünschen, daſs das jetzt in England betriebene Unternehmen einer durchaus aus Handschriften verbesserten Polyglotte den glücklichsten Fortgang haben möge. 3) Um eine Version im Einzelnen sicher zu gebrauchen, ist es nothwendig, ihren Charakter vollständig zu übersehen, damit man nicht Willkührlichkeiten, Beziehungen auf spätere Zeitverhältnisse, *Quid pro quo*'s für gewissenhafte Deutungen halte, und darauf baue, oder wenigstens daran im Einzelnen Anstoſs nehme. Man hat es z. B. befremdend gefunden, und ein Gewicht darauf gelegt, daſs das *Nomen proprium* מַלְאָכִי Mal. 1, 1 durch: *mein Bote* übersetzt, und durch: Esra, der Schriftgelehrte, erklärt sey, und dabey übersehen, daſs Jonathan die Eigennamen sehr häufig so behandelt (2 Sam. 17, 7. Jes. 7, 3. 6). — Hierzu ist nun auch in neuern Zeiten vieles Nützliche vorgearbeitet worden [24]). — 4) Da in den Versionen eine traditionelle Deutung niedergelegt ist, so steigt ihr Werth als geschichtliche Zeugnisse im Allgemeinen mit dem Alter, und sinkt mit der Neuheit. Dabey lassen sich gewissermaaſsen 2 Richtungen der Tradition unterscheiden; die bey den alexandrinischen und palästinensischen Juden. Das Zusammentreffen beyder Hauptstimmen zeugt von consequenter Ueberlieferung. 5) Uebrigens muſs man von den Versionen ausschlieſslich Aufschluſs über den Sprachgebrauch der Wörter, vorzüglich über die Bedeutung derselben an einer bestimmten Stelle und den oft auch mit anderen Worten ausgedrückten Sinn derselben erwarten; was sie nie leisten können, und ihrer Natur nach nicht leisten sollen, ist Angabe der Grundbedeutungen und Etymologie, welche Kenntniſs man überhaupt bey den alten

Holmes. Oxonii 1798 (enthält den Pentateuch). *T. II. ed. Jac. Parsons* (enthält die hist. Bücher). In einzelnen Heften sind auch Daniel und Hiob erschienen. S. üb. diese Ausgabe und die dabey gebrauchten, wiewohl nicht ganz erschöpften Hülfsmittel *A. L. Z. 1817. no.* 1 ff. Viel kann durch die hexaplarisch-syrische Version gewonnen werden (s. *Middeldorpf curae hexaplares in librum Jobi. Vratisl.* 1817. 4.).

23) S. *Lee* über die syrische Übersetzung, im *Classical Journal XLVI,* S. 245 — 249.

24) S. unter andern die Note 12 — 15 angeführten Schriften.

Hebräern nicht suchen darf. Eine Ausnahme machen nur *Aquila*, dessen Fragmente aber nur noch in geringer Zahl vorhanden sind, und der venetianische Uebersetzer, welche sich bemüheten, auch die Etymologie in der Uebersetzung durchschimmern zu lassen, wie es etwa *Schultens* in neuern Zeiten versucht hat.

Da, wo die Uebersetzungen aufhören, beginnt in der jüdisch-biblischen Literaturgeschichte die grammatische Behandlung der Sprache, und die Abfassung von *Wörterbüchern* und *philologischen Commentarien;* und das Verdienst, die Bahn gebrochen zu haben, gebührt hier den arabisch redenden Juden in Babylon, Spanien und auf der africanischen Küste. Da die früher von mir hierüber gegebenen Nachrichten [25]) nicht vollständig und zuverlässig seyn konnten, sofern gerade das Wichtigste noch ungedruckt ist, so mögen jetzt, nachdem ich die wichtigsten Handschriften gesehen, untersucht und zum Theil excerpirt habe, die folgenden Nachrichten darüber hier als Ergänzung stehen. Der allerfrüheste lexicalische Versuch, von welchem man weiſs, sind 70 schwierige Wörter, welche der oben genannte *Saadia Gaon* zusammenstellte, kurz arabisch erläuterte und mit talmudischen verglich [26]). Das erste vollständige Wörterbuch, welches im *Ms.* unter andern zu Berlin liegt, gab *Menahem ben Saruk* (מנחם בן סרוק) zu Anfange des 11ten Jahrhunderts. Das gröſste Verdienst desselben besteht übrigens in der hier zuerst bewerkstelligten Sammlung und Aneinanderreihung der Stämme, wobey — ein interessanter Umstand! — die Wurzeln von zwey (so nennt er die Verba לֹה, עֹע, עֹו), drey und vier Stammbuchstaben geschieden sind. Zur Erklärung bietet er selten etwas Ergiebiges, und räth meistens aus dem Zusammenhange, oder überläſst es andern, daraus zu rathen [27]). Völlig unbedeutend sind seine Leistungen gegen das treffliche Werk, welches der spanische Arzt *Rabbi Jona* (ר׳ יוֹנָה), wie ihn die Juden nennen, oder *Abulwalid Merwan ben Gannach* (ابو الوليد مروان ابن جنّاح) [28]), wie sein arabischer Name

25) Gesch. der hebräischen Sprache S. 95 ff.

26) Das *Ms.* liegt zu Oxford, *cod. Huntington*, *no.* 373. s. *Uri catalogus codd. Mss. orientt. bibl. Bodlejanae no.* 485. *Nicoll's Catalogus* S. 7.

27) *Abulwalid* führt ihn u. d. W. שְׁבָצָה an, und zitirt dabey eine Schrift unter dem Titel: ردّة علي مناحم بن سروق von بن لبراط (*Ben Librat*), welche eine Kritik (ردّة Widerlegung) des Werkes seyn mag.

28) Die unter den Arabern lebenden Juden führen meistens doppelte Namen, hebräische und arabische (z. B. ר׳ יְהוּדָה חַיּוּג und ابو زكريا *Abu Sacharja*), wie zur Zeit der griechischen Herrschaft hebräische und griechische (*Jonathan* und *Alexander Jannaeus*; *Salome* und *Alexandra*) und bey uns häufig (nach

lautet, unter dem Namen *Wurzelbuch* (كتاب الاصول) verfaſst, und aus welchem der nachmals bekannter gewordene Kimchi seine besten Erklärungen entlehnt hat. In diesem Wörterbuche ist zwar auch die traditionelle Erklärung der jüdischen Schulen angeführt und benutzt, aber der Verfasser setzt sich über diese Auctorität häufigst hinaus, und macht von eigenen Combinationen mit Hülfe des Talmudischen und Arabischen oft einen um so glücklicheren Gebrauch, da letzteres seine Muttersprache war, so daſs man diesen Rabbinen recht eigentlich als den Vorläufer eines *Ed. Pococke*, *Bochart* und *Alb. Schultens* betrachten kann. Einige, aber nicht bedeutende, Bruchstücke haben *Ed. Pococke* und *Schnurrer* bekannt gemacht [29]; den vollständigen Excerpten, welche ich

dem napoleonischen Gesetz selbst pflichtmäſsig) hebräische und deutsche oder französische.

29) Das zu Oxford vorhandene Exemplar (s. *Uri catalog. codd. orient. bibliothecae Bodlejanae*, *cod.* 456. 457) hatte Ed. Pococke aus dem Oriente mitgebracht; und benutzte es nicht selten in seinem Commentar zu Hosea und Joel (*A commentary on the prophecy of Hosea. Oxford* 1685. *fol.* Zusammen mit dem über Joel, Micha, Maleachi, in dessen *Theological Works. London* 1740. *fol.*). Sonderbar daher, daſs Albert Schultens, der mit Pococke's Schriften nicht bekannt gewesen seyn muſs, von diesem Werke sagt: *„magno redemtum vellem opus quod sequentium Rabbinorum, quibus Arabica minus promta erant, livor pressit. Superesse tamen dicitur, et spes est, cum tempore emersurum* (*Origg. hebr.* S. 290). Später hat *Schnurrer* sich einige Excerpte daraus gemacht, aber wenig davon mitgetheilt (s. *Dissert. philol. critt.* S. 46).

Hier nur eigene Artikel, die zugleich als Probe des Styls dieser Grammatiker dienen mögen. Zu dem Worte בֶּצֶר Hiob 22, 24 gibt *Abulwalid* die von seinen Nachfolgern ganz übersehene Glosse: שית עלֿ עפר בצר הו אלתבר אעני אלדהב ואלפצה אלא אן הודת אלפצה ולא תסמי בהא אלערב אלדהב פאלפצה אלא .קבל עמלהמא פקד יוקעונהא איצא עלי אלגואהר אל מעדניה קבל עמלהא וגמעה והיה שדי בצריך „d. i. „בֶּצֶר in der Stelle Hiob 22, 24 ist „*s. v. a. das arabische* تِبْر *d. i. Gold „und Silber. Jedoch bezeichnen die Ara- „ber mit diesem Worte das Gold und „Silber lediglich vor seiner Bearbei- „tung, auch brauchen sie es von noch „rohen, unbearbeiteten Edelsteinen. „Der Plural findet sich Hiob* 22, 25.“ Die Vergleichung des Wortes تبر Gold- und Silbererz ist nun um so treffender, da das arabische Wort gerade dieselbe Etymologie, wie das hebräische, nämlich von שָׁבַר = تبر brechen (im bergmännischen Sinne) hat.

Unter der Wurzel חָרַר sagt er zu Ezech. 21, 19: ומנה קיל החדרת לכם אלכאדרה אי אלכמאנה d. i. *hiervon kommt auch* חֹדֶרֶת *vom Schwerte gebraucht, in der Stelle Ezech.* 21, 19 [חֶרֶב הַחֹדֶרֶת לָהֶם] *d. i. soviel als das arab.* خادرة, *welches sich in Schlupfwinkel birgt d. i. ihnen auflauert, nachstellt.*

Die Wurzel צָפַר lautet so: וישוב ויצפר ירגע וידור באה הצפירה אליך אנתהי אלדור ולצפירת ולתפארת לעצאבה אלתי תדאר עלי אלראס והדא מגאנס לקול אלמשנת תקופת משיעשה שתי צפירות לרוחב שלה אי דאירתין

mir aus der starken Handschrift gemacht habe, verdanke ich aber mehrere in diesem Wörterbuche mitgetheilte Erklärungen, die man als wahre Bereicherungen unserer lexicalischen Kenntnifs anerkennen wird. Die aus denselben Quellen entnommenen Erklärungen des *Juda ben Karisch* (ר׳ יהודה בן קריש) sind nur systematisch zusammengestellt, und von einem ähnlichen Werthe [30]. Beyde letztere schrieben arabisch; in hebräischer Sprache aber wiederum *R. Salomo Parchon* (noch vor 1161), aus dessen Werke *de Rossi* die wichtigsten Glossen ausgezogen hat [31]. An Ruf bey den jüdischen Gelehrten übertraf sie jedoch

ואלמרהב פי קול ישיב ויצפר כאלמרהב פי סחרו אלארץ עלי מא דכרנאה פי חרף אלסין d. i. *„In der „Stelle (Richt. 7, 3): יָשֹׁב וְיִצְפֹּר ist „es s. v. a. sich wenden, umkehren, „Ezech. 7, 7: בָּאָה הַצְּפִירָה אֵלֶיךָ „heifst: die Reihe kommt an dich, „und Jes. 28, 5 ist צְפִירָה das Dia- „dem, welches den Kopf umgibt. „Verwandt ist eine Stelle in der „Mischna (Kelim Kap. 16 §. 3), wo „es von den Reifen und Ringen höl- „zerner Gefäfse gebraucht wird. In „der ersten Stelle ist das Wort ebenso „gebraucht, wie* סחר *Jer. 14, 18.“* In der Stelle der Mischna ist dasselbe kurz vorher durch דור ausgedrückt, und Moses Maimonides erklärt es עגולין.

S. aufserdem die Artt. פָּרַט, מָשַׁשׁ, חָשִׂיף, שְׁכֶם *no.* 2.

Wir setzen noch eine Stelle daraus her, die sich auf eine Sacherklärung bezieht, dergleichen man sonst bey Rabbinen selten findet. Unter dem Stamme אבן heifst es über אָבְנָיִם: והנה הוא עשה מלאכה על האבנים המא אלאלתאן יתרד בהמא אלפזפאני אלכזף מן אלטין והמא רחיאן מן כשב אחדא המא אכבר והי אלספלי ואלאכרי אצגר והי אלעליא ואנמא קיל להמא אבנים ואן לם יכונא מן חגר תשביהא באלארחא אלמתכדה מן אלחגר וליס הדה אלה פחארי בלדנא הדא בל הי אלה פחארי אלמשרק אלא אנא קד ראיתהא פי בלדנא הדה ענד בעץ צנאע אהל אלמשרק אלדין ענדנא d. i. [*Jer. 18, 3 heifst es vom Töpfer*]: *und siehe er arbeitete über der Töpferscheibe* (אָבְנָיִם). *Dieses ist ein doppeltes Instrument, auf welchem der Töpfer seine irdenen Gefäfse herumdreht. Es besteht aus zwey Scheiben, wie die Steine der Handmühle, aber von Holz; die eine Scheibe ist die gröfsere und liegt unten, die andere kleiner und liegt oben. Es führt blos den Namen* אָבְנָיִם *d. i. zwey Steine, ob es gleich nicht von Stein ist, wegen der Ähnlichkeit mit den Scheiben der Handmühlen, die aus Stein verfertigt sind. Dieses Werkzeug der Töpfer ist hier zu Lande (in Spanien) nicht gewöhnlich, sondern dem morgenländischen Töpfer eigen. Doch sahe ich eins dergleichen hier zu Lande bey einem der morgenländischen Werkmeister, welche wir hier haben.“* Zur Vergleichung stehe noch hier, wie dieses Kimchi benutzt hat: כלי היוצר שעושה עליו כלי החרס ידוע הוא אצל עשי מלאכה ובלעז סילא ואמרו שהוא כמין שתי רחים לכן נקרא אבנים בלשון שנים ובארצות האילו אינו כן כי אם אחד מעץ עגול כדמות הרחים ועליו עושה היוצר המלאכה ור׳ יונה כתב כי זה הכלי שהוא שנים והוא כדמות רחים התחתון גדול העליון קטון ממנו הם כלי יוצרי ארץ המזרח. Das Wort סילא ist das spanische *silla* Stuhl.

30) S. Auszüge daraus bey *Schnurrer* in *Eichhorn's Biblioth. der bibl. Literatur* III, S. 951 ff. Das ganze *Ms.* besitze ich in einer doppelten Abschrift, von *Gagnier* (in arabischer Schrift) und von Schnurrer.

31) *Lexicon hebraicum selectum,*

bald alle *R. David Kimchi* [32]), welcher auch bis auf die neuesten Zeiten der klassische Lexicograph bey den Juden geblieben ist, und diesen Ruf durch geschickte Benutzung seiner Vorgänger, namentlich der arabisch geschriebenen, allerdings verdient. Für diejenigen, welchen kein Exemplar dieses jetzt selten gewordenen Wörterbuchs zugänglich ist, kann allenfalls das Wörterbuch von Pagninus nach der Ausgabe von *Mercerus*, welches eine Ueberarbeitung des Kimchi'schen ist und die Quintessenz der rabbinischen Ausleger enthält [33]), dessen Stelle vertreten.

Von den jüdischen Commentatoren geben sich vorzüglich *Jarchi, Aben Esra*, *Kimchi, Tanchum* von Jerusalem mit eigentlicher Worterklärung ab; wiewohl alle diese die Gränzen des Wörterbuchs und des exegetischen Commentars ziemlich fest gesteckt haben, und in letzterem das Lexicalische kürzer abthun, um auch für grammatische Schwierigkeiten und Entwickelung des Sinnes Raum zu gewinnen. Zur Charakteristik der drey ersten mag hinreichen, daſs *Jarchi* fast ganz traditionell-talmudischer Ausleger ist, *Aben Esra* ohne Vergleich selbstständiger, vorurtheilsfreyer, reicher an Sprachkenntnissen und Urtheil, *Kimchi* geschickter Grammatiker und Compilator [34]). Von Tanchum von Jerusalem (im dreyzehnten Jahrhundert) haben wir noch einen arabischen Commentar über die ersten Propheten d. i. die historischen Bücher, in einer Oxforder Handschrift, aus welcher Pococke und Schnurrer Proben bekannt gemacht haben, und wovon ich selbst durch letzteren ein *Facsimile* nebst einer Abschrift besitze [35]).

Das Verstehen dieser jüdischen Interpreten, sowohl der hebräisch

quo ex antiquo et inedito R. Parchonis Lexico novus ac diversus rariorum ac difficiliorum vocum significationes sistit J. B. de Rossi. Parmae 1805. 8.

32) Es erschien zuerst Neapel 1490. Die venetianische Ausgabe von 1522, welche ich vor mir habe, führt den Titel: ספר השרשים חברו החכם הגדול רבי דוד, קמחי זצ״ל והוא חלק שני מספר המכלל עם קצת נמוקים שהוסיף רבי אליה הלוי המדקדק. נדפס בוויניציאה... בשנת השׁ״ב ליצירה. Darunter: *Thesaurus linguae sanctae sive Dictionarium hebreum.* Kl. *fol.*

33) אוֹצַר לְשׁוֹן הַקֹּדֶשׁ *h. e. thesaurus linguae sanctae, sive Lexicon hebraicum ordine et copia caeteris antehac editis anteferendum, auctore Sancto Pagnino Lucensi: nunc demum cum doctissimis quibusque Hebraeorum et aliorum scriptis quam accuratissime collatum, et ex iisdem auctum atque recognitum, Opera Jo. Merceri, Antonii Cevallerii, et B. Cornelii Bertrami. Lugd.* 1575. *fol.* 2 Bde. In den Noten sind häufig des *Pagninus* falsche Übersetzungen des Kimchi'schen Textes verbessert.

34) S. meinen Comment. zum Jes. Th. 1. S. 119 ff.

35) *R. Tanchum Hierosolymitani ad libros V. T. commentarii arabici specimen una cum annotationibus ad aliquot loca libri Judicum. Tubingae* 1791. 4. Pococke wollte ihn herausgeben (s. *Theological Works* S. 45).

als arabisch geschriebenen, bedarf allerdings einiger Uebung, zumal die letzteren, deren Handschriften alle in hebräischem Schriftcharakter geschrieben sind, und viele grammatische Ausdrücke enthalten, welche in den Wörterbüchern nicht vorkommen. Der hermeneutische Werth derselben ist im Allgemeinen abhängig von den Quellen, welche sie benutzen, nämlich Tradition, talmudischer, chaldäischer und arabischer Sprachgebrauch, und der Zusammenhang; im Besondern dann von dem mehr oder minder glücklichen Urtheil der Einzelnen, in welcher Rücksicht dem *R. Jona* oder *Abulwalid* die erste, dem so berühmten *Jarchi* nur eine der letzten Stellen gebührt.

III.

Die *dritte* und zwar eine vorzüglich reiche und wichtige Quelle der hebräischen Wortforschung sind die mit dem Hebräischen *verwandten*, gewöhnlich (in Ermangelung einer schon von den Alten gebrauchten, ganz entsprechenden Benennung) sogenannten *semitischen Dialekte*, deren Kenntnifs in lexicalischer Hinsicht namentlich für den *etymologischen* Theil der Forschung unentbehrlich ist, da die beyden ersten Quellen meistens nur über den Sprachgebrauch, und auch hier nicht vollständige Auskunft geben konnten. Wir wollen hiervon zuerst allgemeine geschichtliche Nachrichten beybringen, dabey insbesondere die Geschichte und Kritik unserer lexicalischen Kenntnifs berücksichtigen, und sodann einige Bemerkungen über den Gebrauch folgen lassen. Der semitische Sprachstamm theilt sich im Allgemeinen in drey Hauptzweige 1) das *Aramäische*, welches im Alterthum in Syrien, Babylonien und Mesopotamien gesprochen ward, und hauptsächlich in das *Syrische* (Westaramäische) und *Chaldäische* (Ostaramäische) zerfällt. Aufserdem haben wir noch Documente in den Dialekten der Samaritaner, Zabier und Palmyrener, welche ebenfalls zum aramäischen Zweige gehören. 2) Das *Canaanitische* in Palästina und Phönizien. Hierzu gehört das Hebräische des A. T., nebst den wenigen Ueberbleibseln des Phönizischen und Punischen, sodann das Neuhebräische oder Talmudische und Rabbinische, welches aber schon wieder mit Aramäischem gemischt ist. 3) Das *Arabische*, wovon ein älterer Nebenzweig das *Aethiopische* ist. Von beyden gibt es wieder neuere, schon halb verdorbene Mundarten, nämlich von ersterem das *Maurische* und *Maltesische*, von letzterem das *Amharische*.

Wir beginnen mit den *aramäischen* Dialekten, als den einfachsten, aus welchen wir zugleich die nächst den hebräischen ältesten Documente besitzen. Die früheste Spur des aramäischen Dialekts in Mesopotamien kommt schon 1 Mos. 31, 47 vor, und sollte diese Stelle

wirklich, wie Vater annimmt [36]), nicht beweisen, dafs man schon im Zeitalter der Patriarchen in Mesopotamien einen von Palästina verschiedenen Dialekt geredet hat, so beweist sie doch dasselbe sicher für die Zeit des Referenten, den wir nicht später als in die davidisch-salomonische Zeit setzen dürfen. Im babylonischen Exil lernten die ausgewanderten Hebräer den ostaramäischen Dialekt als die Muttersprache des babylonischen Reiches reden, und brachten ihn mit sich in ihr Vaterland, wo er die althebräische Sprache zuerst nur verderbte und aramäisch färbte [37]), dann ganz verdrängte: zumal durch die mazedonisch-syrische Herrschaft neue Einflüsse anders woher kamen. Im eigentlichen Syrien wurde zu derselben Zeit das Syrische mit griechischen Wörtern versetzt, die darin Bürgerrecht erhielten und behielten. Das älteste noch vorhandene Document im eigentlich *syrischen* Dialekte ist nun die Uebersetzung des A. und N. T., welche am wahrscheinlichsten schon an das Ende des zweyten christlichen Jahrhunderts gehört, um welche Zeit wir überhaupt die syrische Literatur erfreulich gedeihen und fruchtbar werden sehen [38]). Sie erstreckte sich vorzüglich auf christlich-theologische Literatur (Bibelerklärung, Dogmatik und Polemik, Martyrologien und Liturgien), aber auch auf Geschichte, Philosophie und Naturwissenschaften [39]). Der Gnostiker *Bardesanes*, ein Zeitgenosse der Antoninen, wurde der erste Hymnendichter, Ephraem der Syrer, der berühmteste Lehrer und Theolog in der rechtgläubigen Kirche. Vorzüglich Nestorianer waren es aber, welche die griechischen Philosophen und Aerzte in ihre Sprache übertrugen, und dadurch nachher im 8ten Jahrhundert die Lehrer der Araber wurden. Im 13ten Jahrhundert hatten die Syrer noch ihren letzten klassischen Schriftsteller an *Barhebraeus* († 1286), jakobitischem Maphrian oder Weihbischof zu Maraga, seit welcher Zeit die Sprache immer mehr durch die arabische verdrängt worden ist, so dafs sie zuletzt auf ganz unbedeutende Distrikte eingeschränkt worden, und auch hier z. B. auf dem Libanon mehr Schrift- und Gelehrtensprache ist, welche erlernt werden mufs, als lebende Volkssprache [40]). Grofs sind die

36) Comment. über d. Pent. zu d. St.

37) Auch in die alt-persichen Dialekte drangen damals viele aramäische Wörter, jedoch mit persischen Endungen, ein. (S. dieselben gesammelt in *v. Bohlen symbolae ad interpretationem s. cod. ex lingua persica. Lipsiae* 1822. 4. S. 10 ff.).

38) S. Hug's Einleit. in das N. T. I, S. 307.

39) S. *Ebedjesu catal. libr. chaldaicorum* (*i. e. syriacorum*) *in Assemani bibl. T. II.* Hoffmann kurze Geschichte der syrischen Literatur, in Bertholdt's krit. Journal B. 13.

40) Burckhardt's Reisen in Syrien und dem gelobten Lande Th. 1. S. 66 der deutschen Übers. (Weimar 1823).

handschriftlichen Schätze der syrischen Literatur, welche besonders der Vatican aufbewahrt, und woraus *J. S. Assemani* höchst wichtige Auszüge gegeben hat [41]), nach Verhältnifs unbedeutend das Gedruckte [42]).

Von besonderer Wichtigkeit für unseren Zweck ist nun aber die Entstehung der alten einheimischen Lexica, welche man genau kennen mufs, um die vorhandenen richtig und genau zu würdigen. Das Bedürfnifs solcher Hülfsmittel fühlte man vorzüglich erst im neunten und zehnten Jahrhundert, wo unter den ersten Abbasiden viele Köpfe und Hände mit Uebertragung wissenschaftlicher (gröfstentheils aus dem Griechischen übersetzter) Werke ins Arabische beschäftigt waren [43]). Da zugleich viele Wörter und Stellen der syrischen Uebersetzung unverständlich geworden waren (wie etwa dem ungelehrten Leser manches bey Luther) so beschäftigten sich zugleich Theologen mit Erklärungen derselben, die auch zuweilen lexicalisch geordnet waren, und worin sie die Erklärungen aus älteren Kirchenlehrern entlehnten. Aus solchen Vorarbeiten von *Bar Seruschai* [44]), *Isa Almerusi* [45]), *Honain ben Isaac* [46]) u. A. compilirten hierauf die beyden noch vorhandenen lexicalischen Schriftsteller *Isa ben Ali* (عيسى بن علي) und *Abulhassan Bar Bahlul* (ابو الحسن بن بهلول) ihre Werke. Der erstere war nestorianischer durch Kenntnifs der Augenkrankheiten berühmter Arzt zu Bagdad, und unmittelbarer Schüler des *Honain ben Isaac* [47]). Sein Werk ist das kürzere, jedoch präciser gefafste; die

41) *J. S. Assemani bibl. orientalis Clementino-Vaticana. T I–III.* letzterer in 2 *Voll. fol. Romae* 1719–25.

42) Die wichtigsten gedruckten Auctoren sind: *Barhebraei Chronicon ed. Bruns et Kirsch syr. et lat. Lipsiae* 1789. 2 Bde. 4. (wozu aber die zahlreichen Berichtigungen des Textes und der Übersetzung von Lorsbach, Arnoldi, Fr. G. Mayer und Bernstein, die des letzteren aus neuer Vergleichung der Handschriften, benutzt werden müssen). *S. Ephraemi Syri Opera omnia. Romae* 1737. 6 *Tomi fol.* (Die drey ersten enthalten die syrischen Werke, und sind besorgt von *Petrus Benedictus*). *St. Ev. Assemani Acta martyrum orient. et occidentalium. P. I. II. Romae* 1748. *fol.*

43) S. *Abulpharag. hist. Dynast.* S. 246 ff., den Art. Arab. Literatur, in Ersch und Gruber's Encyclop. V, 58 ff.

44) Er war Bischof zu *Hirta* ums Jahr 900, und schrieb Quästionen (ܫܘܐܠܐ) über den Bibeltext und ein Vocabularium ([illegible]) über denselben, mit arabischer Erklärung. S. *Assemani bibl. orient. III*, 1. S. 261. *II*, S. 287.

45) عيسى المروزي, Verfasser eines syrischen Wörterbuchs. *Assemani* a. a. O. III, 1, 258.

46) Ein sehr berühmter christlicher Arzt und Übersetzer zahlreicher Schriften aus dem Griechischen und Syrischen ins Arabische, *Abulpharag. hist. Dynastiarum* S. 263 ff. *Casiri bibl. Escurial. I*, 286.

47) S. des *Ibn-Osaibea* Lebensbe-

Handschriften desselben weichen aber sehr ab, da mehrere derselben die sehr bedeutenden Zusätze von *Abraham Diaconus* haben [48]). Das Werk des *Bar Bahlul* (blühte um das Jahr 965) [49]), ist weit ausführlicher, und sammelt mit grofsem Fleifs, aber geringer Beurtheilung, die verschiedenen Versionen und Erklärungen, welche ältere Uebersetzer und Lexicographen von syrischen Wörtern geben. Aus dem *Widersprechenden* und Schwankenden dieser Meinungen sieht man, dafs von manchem Worte die Kenntnifs der Bedeutung schon verloren war. In beyden ist die Bedeutung theils mit syrischen deutlichern Worten, theils mit arabischen ausgedrückt: die Anordnung streng alphabetisch, so dafs selbst die *Futura*, *Participia* u. s. w. unter ܢ und ܡ gesucht werden müssen. Das Arabische in den Handschriften ist gewöhnlich mit syrischer Schrift (karschunisch) geschrieben. Aus diesen Werken hat nun *Edmund Castellus* den syrischen Theil des *Heptaglotton* geschöpft, sofern er nicht durch Bibelstellen belegt ist, nicht ohne bedeutende Mifsverständnisse seiner Quellen [50]), welche auch auf die hebräische Wortforschung schon mittelbar nachtheilig eingewirkt haben. Aus solchen einheimischen Vocabularien und aus mündlicher Belehrung römischer Maroniten sind auch die Wörterbücher des *Thomas a Novaria* und *Ferrarius* [51]) geschöpft. Noch immer aber fehlt es an einem ganz zuverlässigen aus der Lesung der syrischen Schriftsteller selbst, jedoch mit neuer sorgfältiger Benutzung jener alten Lexicographen, geschöpften syrischen Wörterbuche, dergleichen Lorsbach [52])

schreibungen arabischer Ärzte (Oxf. *Ms. Cod. Pocock.* 356. *fol.* 138, od. *Cap. X, num.* 36).

48) Der Beweis dafür liegt in der Vorrede eines Oxforder *Ms.* (*Cod.* 119 bey *Uri*), worüber bey anderer Gelegenheit. Zu Oxford sind 4 Handschriften desselben (bey *Uri no.* 119 —122), zu Paris, eine zu Leyden, von welcher sich in Göttingen eine aber schlecht gerathene Abschrift findet, die J. D. Michaelis in den Anmerkungen zum Castellus zuweilen benutzt hat.

49) S. *Assemani bibl. orient. III*, 1. S. 201. *Casiri bibl. Escurial. I*, S. 261. Zu Oxford finden sich zwey Handschriften desselben, eine, worin das Arabische mit *Niskhi*-Schrift, und eine worin es mit syrischen Buchstaben (karschunisch) geschrieben ist: eine von letzterer Art, und zwar wahrscheinlich von desselben Abschreibers Hand in *Cambridge*.

50) Eben dergleichen finden sich viele in dem samaritanischen Theile des Wörterbuches (s. m. Progr. *de Samaritanorum Theologia e fontibus ineditis. Halae* 1822. 4. S. 14. 29. 31. 33), und noch mehr in dem arabischen, wovon unten.

51) *Th. a Novaria thes. arabico-syriaco-latinus* (worin jedoch sehr viele Fehler). *Jo. Bapt. Ferrarii* (*e soc. Jesu*) *Nomenclator Syriacus Romae* 1622. 4.

52) Sehr schöne Beyträge s. in dessen Archiv für morgenländische Literatur Th. 1. und 2. Besonders hat sich derselbe um Aufklärung der aus dem Persischen aufgenommenen Wörter verdient gemacht.

vorbereitet hatte, und nun von *Quatremère* und *Bernstein* versprochen worden ist. Nur für das N. T. besitzen wir ein sehr vollständiges Wörterbuch von *Schaaf* [53]).

Zur Probe ein recht auffallendes Beyspiel, wie durch falsche Benutzung des Originalwörterbuchs bey *Castellus* ein Irrthum in die syrische und hebräische Lexicographie gedrungen ist.

Unter dem Stw. ܟܠܚ hat *Castellus:* „ܟܠܚ *integritas, sanitas. Arab.* צחחה [bey *Michaëlis* fälschlich صحة] ܟܠܚ ܚܛܪܝܢ *Gigas Chetrensis, B. B.* [d. i. *Bar Bahlul*].“ Hiernach hat Rosenmüller im Comment. zu Hiob 5, 26. 30, 2 dieses auf das hebräische כֶּלַח angewandt, da die Bedeutung wirklich passend war; und ich bin ihm darin in den frühern Ausgaben gefolgt. Nun aber höre man den *Bar Bahlul* selbst: ܟܠܘܚ ܚܛܪܝܢ ܟܬܒܗ ܕܠܐܠܡܪܘܣܝ ܘܐܡܪ ܒܪ ܣܪܘܫܝ ܗܝ ܚܛܪܐ ܕܣܢܛܪܘܩ ܗܘܐ ܓܝܪ ܣܢܛܪܘܩ ܓܢܒܪܐ ܡܢ ܚܛܪܐ ܗܘܐ ܗܝ ܡܕܝܢܬܐ ܐܠܛܝܪܗܐܢ d. i. *Coloch ist die Stadt Chetra, nach dem (Wörter-) Buche des Almerusi. Nach Bar Seruschai ist es Chetra des Santar. Dieser Santar war ein Riese aus Chetra. Die Stadt aber ist dieselbe mit Tirhan.* Kein Wort von einer Wurzel ܟܠܚ, welche *gesund seyn* bedeute. Die Glosse gilt der Erklärung des Städtenamen ܟܠܘܚ 1 Mos. 10, 11 in der Peschito (hebr. כֶּלַח), welchen schon *Ephräm* (*Opp. T. I.* S. 58) durch ܚܛܪܐ erklärt. Diese alte Stadt lag gegen *Tekrit* über am *Tigris* (s. *Abulfeda* im Paulus Repert. III, S. XXX, welcher sie حضر nennt), und da es nach diesem Geographen noch eine andere gleichnamige zwischen Mecca und Medina gab, unterschied man sie durch jenen Zusatz. *Castellus* hat das Wort ܟܬܒܐ Buch mit dem arabischen صحة Gesundheit, Reinheit verwechselt; und wie es scheint, nicht über die ersten Worte der Glosse hinausgelesen.

Zur Vergleichung wollen wir noch die Glosse des *Bar Ali* hersetzen: ܟܠܘܚ ܡܕܝܢܬܐ ܗܝ ܚܛܪܐ ܕܣܢܛܪܘܩ ܗܘ ܓܢܒܪܐ ܚܛܪܝܐ ܠܘܬ ܬܓܪܝܬ ܒܓܢܒ ܕܬܟܪܝܬ *Coloch ist eine Stadt und zwar Chetra des Santar: dieser war ein Riese aus dieser Stadt, welche bey Tekrit am Tigris liegt.* Ungefähr dasselbe hat ein ungenannter Lexicograph. Um diese Glossen richtig zu lesen und zu verstehen, ist allerdings öfter die Vergleichung mehrerer Glossographen nothwendig. — Der Gewinn ist hier negativer Art, aber nicht minder wesentlich.

Ein ganz ähnlicher Fall findet mit ܦܘܪܣ Statt, welches *Castellus* Errettung gibt, und welches hiernach auf Jes. 19, 18 angewandt worden ist. S. m. Comment. zu d. St., in welchem auch noch andere Glossen beygebracht sind (zu 34, 14. 35, 1). Benutzung dieser

53) *Car. Schaaf Lexicon syriacum concordantiale Lugd. Bat.* 1709. 4.

Originallexica findet man auch in den Schriften von *Lud. de Dieu*, *Adler*, *Bernstein*.

Uebrigens irrt man, wenn man hie und da die Hoffnung geäufsert hat, es werde durch die vollständige Bekanntmachung dieser Wörterbücher noch ein gröfserer, bisher unbekannter Reichthum der syrischen Sprache aufgeschlossen werden. Sie enthalten verhältnifsmäfsig nicht viel echtsyrisches Sprachgut, welches die bekannten Lexica nicht hatten, sofern sie viel Raum auf die Erklärung griechischer Wörter wenden; dagegen wird unsere Kenntnifs der Sprache durch kritische Benutzung aller dieser Glossarien ungemein *berichtigt* werden: wiewohl man nicht übersehen darf, dafs sie selbst nicht überall untrügliche Zeugnisse sind.

Wir geben noch ein Beyspiel einer falschen Erklärung des *Bar Bahlul*, nämlich über das Wort ܕܐ, welches in der Übersetzung des A. T. offenbar gleichbedeutend mit dem hebräischen נָא (*quaeso*) ist und für dasselbe vorkommt, aber von den Lexicographen nach einer Buchstabenverwechselung für s. v. a. ܠܝ (mir) genommen wird. ܕܐ ܗ ܠܝ . ܐܝܟ ܕܒܐܝܘܒ ܕܐܣܘܪ ܕܐ ܐܝܟ ܓܢܒܪܐ ܚܨܝܟ . ܘܐܝܟ ܐܝܣܚܩ ܠܥܣܘ ܕܐܡܪ ܠܗ ܩܪܘܒ ܕܐ ܘܐܓܫܟ ܒܪܝ ܗ ܩܪܘܒ ܠܝ . ܒܪ ܣܪܘ شدّ مثل الجبار ظهرك. ܫܒܩܗ ܐܬܕܟܪ ܕܐ ܡܢܘ ܙܟܝܐ ܕܐܒܕ اذكر لي اي غالب هلك . ܫܒܩܗ ܒܪ ܣܪܘ ܣܝܡ ܕܐ ܡܫܟܢܝ ܠܘܬܟ صيّر لي رهينة عندك d. i. „ܕܐ *ist s. v. a.* ܠܝ *mir, wie beym* „*Hiob* (40, 2): *gürte mir* (ܕܐ) *als Held deine Lenden, und wie Isaac* „*zum Esau sagt* (1 Mos. 27, 21): *tritt zu mir* (ܕܐ), *dafs ich dich be-* „*taste, mein Sohn. Bar Seruschai läfst es in der arabischen Ueber-* „*setzung der erstern Stelle aus. Ferner* (Hiob 4, 7): *man sage es mir* (ܕܐ), „*wer ist der Unschuldige, der zu Grunde ging? und wiederum* (Hiob „17, 3): *setze mir* (ܕܐ) *mein Pfand bey dich.* [54])." Hier überall ist klar, dafs ܕܐ s. v. a. נָא sey, was diese Lexicographen und Erklärer aber deswegen leichter übersehen konnten, da ihnen das Hebräische nicht bekannt war, und das Wort im Syrischen nicht mehr im Gebrauch seyn mochte. Der arabische Uebersetzer des Hiob in den Polyglotten, welcher auch aus dem Syrischen schöpft, gibt ܕܐ wenigstens an den drey Stellen richtiger الآن *jetzt, nun.*

Den *chaldäischen* oder *ostaramäischen* Dialekt, die Muttersprache des babylonischen Reichs und der späteren Juden, kennen wir blofs

54) Ganz falsch in der lateinischen Übersetzung der Londoner Polyglotte: *fac modo habitationem meam apud te.*

durch schriftstellerische Produkte der Juden, weshalb sich hier und da Hebraismen eingemischt haben. Dieses ist namentlich in den chaldäischen Stücken des Daniel und Esra der Fall (wo z. B. das Vorkommen von *Hophal*, die Pluralendung ִים, die Schreibart ָה für ָא als Femininalendung dahin gehören), weniger in den zahlreichen Targum's oder chaldäischen Bibelübersetzungen, und auf jeden Fall behauptet das Chaldäische das Recht eines selbstständigen Dialekts, welcher keinesweges, wie von Einigen geschehen, für eine bloſse Vermischung des Hebräischen und Syrischen gehalten werden darf. Es steht dem Hebräischen übrigens, auch der Aussprache nach, am nächsten, und ist für die Erklärung der späteren biblischen Schriftsteller, auf welche es sehr eingewirkt hat, unentbehrlich. Die Grammatik der Sprache ist einfacher und ärmer, als die hebräische, aber in lexicalischer Hinsicht dürfte es letzterem nicht nachstehen. An *Buxtorf*'s Wörterbuch besitzen wir ein höchst fleiſsiges und meist ausreichendes lexicalisches Hülfsmittel [55]).

Der *samaritanische* Dialekt ist uns nur in der samaritanischen Uebersetzung des Pentateuchs und einigen samaritanischen Gedichten [56]) übrig. Er schlieſst sich vorzüglich an den hierosolymitanischen Dialekt des Chaldäischen an, hat aber mit der angränzenden galiläischen Mundart die willkührliche Verwechselung der (einerley und weich wie ein א ausgesprochenen) Gutturalbuchstaben gemein, und hebraisirt noch stärker, als das Chaldäische. Auf die Lesarten des samaritanischen Pentateuchs hat dieser Dialekt groſsen Einfluſs gehabt, und eine Menge derselben enthalten echtsamaritanische Formen, weshalb die Kenntniſs dieses Dialekts zum Verständniſs jener Recension und ihrer Lesarten unentbehrlich ist. Die lexicalischen Zusammenstellungen von *Jo. Morinus* und von *Castellus* (im *Heptaglotton*) sind weder ganz vollständig, noch hinlänglich kritisch berichtigt, und wiewohl letzterer die jetzt im brittischen Museum zu London befindlichen handschriftlichen Gedichte („*liturgia Damascena*") benutzt hat, ist dieses doch nicht mit erforderlicher Sorgfalt geschehen, so daſs diese sowohl als der Pentateuch ein reiches Spicilegium gewähren. Den vocallosen Text wird man am richtigsten auf chaldäische Art aussprechen.

55) *Jo. Buxtorf Lexic. chaldaicum, talmud. et rabbinicum. Basil.* 1640. *fol.* Die Nachricht, daſs das Chaldäische noch in einigen Dörfern bey *Mosul* und *Maredin* als lebende Sprache geredet werde (Niebuhr's Reise II, S. 363) bedarf wohl noch genauerer Prüfung.

56) S. m. Progr. *de Samaritanorum Theologia* S. 5. 11.

Auch in diesem Dialekte fehlt es nicht an lexicalischen Aufklärungen für das Hebräische, die man anderswo vergeblich suchen würde.

Die Vermuthung über das hebräische בִּי als Bittpartikel (*LXX.* δέομαι), dafs es nämlich zusammengezogen sey aus בְּעִי (Hiob 30, 24) *Bitte* und gleichbedeutend mit בְּבָעוּ, ܒܒܥܘ, ࠁࠏࠄ. ࠁࠁࠏࠄ *obsecro* der aramäischen Versionen, bestätigt sich durch den Gebrauch der Form ࠁࠏࠉ (בעי) selbst in dieser Bedeutung, in dem Distichon:

ࠕࠀࠁࠉࠍ . ࠀࠕ . ࠁࠏࠉ :
ࠕࠀࠍ . ࠋࠄࠍ . ࠏࠋࠌࠄ :

Den Bekehrten gib, so flehe ich,
gib ihnen die Welt.

Wörtlich: *Poenitentes tu obsecro da iis mundum.*

Zu נִקִּיק Spalte, Höhle Jes. 7, 19. Jer. 13, 4.. 16, 16 findet sich in keinem Dialekte ein passendes Stammwort נקק. Aber in einem sam. Gedicht heifst es:

ࠉࠍࠒࠒࠍࠉ . ࠁࠏࠋ ࠃࠁࠁ :
ࠃࠈࠓࠃ . ࠏࠁࠃࠉࠍࠍ :

Durchbohren wird mich der Feind,
der verjagt hat unsere Diener.

In jener willkührlichen Verwechselung der Gutturalbuchstaben wird der samaritanische Dialekt noch gar sehr übertroffen von dem *zabischen*, d. i. dem Dialekt, worin die Religionsbücher der Zabier, Nazoräer, Mendäer oder Johannisjünger verfafst sind. Diese Schriften, welche dem Zend-Avesta ähnliche gnostisirende Mythen und Philosopheme enthalten, sind zwar in ihrer gegenwärtigen Gestalt zum Theil jünger, als die Entstehung des Islam, aber sowohl die Sprache, als die Ideen und historischen Anspielungen weisen auf eine frühere Entstehungszeit des Hauptinhalts hin, und mögen wenigstens in die ersten Jahrhunderte der christlichen Zeitrechnung gehören. Die Eigenthümlichkeit des Dialekts erklärt sich, wenn man die Entstehung der Secte nach ihren eigenen Traditionen in Galiläa, und wenn man sie im chaldäischen Gebiete annimmt. Aufser der Verwechselung der Gutturalen hat diese Mundart zahlreiche Vertauschungen anderer Buchstaben z. B. des ג und כ, ד und ז, ב und פ, ל und ר, auch Transpositionen, z. B. ܝܕܠ für ܝܠܕ gebähren, ܓܪܠܐ für ܪܓܠ Fufs u. s. w. Uebrigens sind die Formen bald syrisch, bald chaldäisch, bald ist der Sprachgebrauch eigenthümlich: auch aus dem Persischen sind viele Wörter aufgenommen. Für die lexicalische Forschung sind die Schriften schon eines gewissen Umfangs wegen von Wichtigkeit: nur macht die Incorrectheit der Sprache und Orthographie das Verständnifs schwierig,

zumal bey dem durch den Druck bekannt Gemachten nicht überall die erforderliche Genauigkeit angewandt ist. Die eigenthümliche Schrift hat das Merkwürdige, dafs die Vocale als Vocalbuchstaben im Texte stehen; was aber in den Drucken meistens auf syrische Analogie zurückgeführt ist [57].

Einige Beyspiele lexicalischer Erläuterungen, welche zugleich als Nachträge zu einigen Artikeln dieses Wörterbuches dienen können, sind:

Zu den dunkelsten Stammwörtern gehört גָּמַר, wovon גֹּמֶד, syr. ܓܘܪܡܕܐ (mit eingeschobenem *Resch*) Richt. 3, 16 Elle, und גַּמָּדִים tapfere Helden Ezech. 27, 11. Die volle Aufklärung gewährt das Zabische mit dem Äthiopischen verbunden. Hier ist ܓܘܙܡܕܐ (ܙ für ד) Stock, Stab *Cod. Nasar. T. I.* S. 186 Z. 15. *T. III.* S. 6 Z. 12, und Stamm *T. I.* S. 190 Z. 20 (wo *Norberg* unrichtig Rückgrad), vgl. das chald. כּוּרְמִיזָא Stock, Prügel. *Buxtorf Lex.* S. 1095. Die Bedeutung *Elle* kommt also von der des *Stabes*, womit gemessen wurde (wie bey uns Stab f. ein Maafs von 2 Ellen, bey Seidenwaaren), und גֹּמֶד ist sinnverwandt mit חֹטֶר, גֶּזַע und ähnlichen Wörtern. Das Verbum findet sich nun in dem äthiop. ገመደ: abschneiden, abhauen, fällen, insbesondere Zweige, Bäume, wornach es übereinstimmt mit dem transponirten chald. גְּדַם, syr. ܓܕܡ, und arab. جذم, wovon auch גְּדָמָה, جِذْم abgeschnittener Zweig, abgehauener Stamm. Hiernach dann endlich גַּמָּד tapferer Krieger, eigentlich vom Niederhauen, Fällen der Feinde benannt (vgl. vielleicht נְפִילִים mit activer Bedeutung).

Das Stw. נחש kommt im Zabischen in der Grundbedeutung: *flüstern* s. v. a. das hebr. לָחַשׁ vor, und hiervon leitet sich die hebräische Bedeutung: Wahrsagerey treiben, besser ab, als von der ὀφιομαντεία, über welche es ohnehin an sichern Nachrichten fehlt. Das Verbum ist dann (mit Verwechselung des נ und ל) eng verwandt mit לחש flüstern und zaubern. Die Stellen lauten *T. III.* S. 88 Z. 16: ܢܚܫܗ ܠܡܠܟܝ ܡܠܟܐ *er flüsterte dem König der Könige zu* (nicht nach *Norberg: augur regi*

57) Von den 5 Schriften: Diwan, Buch Adams, Buch Johannis, Cholasteh, Buch des Thierkreises ist nur das zweyte ganz herausgegeben: *Codex Nasaraeus, liber Adami appellatur, Syriace transscriptus latineque redditus a Matth. Norberg. Londini Gothorum. T. I — III.* 1815. 16. 4. wozu gehört: *Lexidion codicis Nasaraei* 1816, und *Onomasticon codicis Nasaraei* 1817. 4. vgl. *Jen. A. L. Z.* 1821. *no.* 14. Von der dritten hat *Lorsbach* (Stäudlins Beyträge zur Philosophie und Geschichte der Religions- und Sittenlehre Th. 5, und im Museum f. bibl. und morgenländische Lit. B. 1. St. 1.) einzelnes (in hebräischer Schrift) herausgegeben und sehr gelehrt erläutert. Über die historischen Verhältnisse und den Dialekt s. *Jen. A. L. Z.* 1817 *no.* 48 ff. und Probeheft zur Encyclopädie von Ersch und Gruber, Art. Zabier.

regum futurus). Z. 18: ܕܢܚܫ ܠܟ ܒܐܕܢܟ *welcher dir ins Ohr flüstert.* Aber *II*, S. 138 Z. 9: ܢܚܫܐ ܛܒܐ *ein guter Weissager.*

Zu dem *Quadrilitterum* נֶבְרַשְׁתָּא Dan. 5, 5, welches auch im Syrischen und Arabischen ist, findet sich das bisher fehlende *Trilitterum* in dem zabischen ܢܗܪ leuchten, dah. ܡܢܗܪܐ ܡܡܢܗܪܬܐ (für ܡܢܗܪܬܐ) leuchtende Leuchte *T. III.* S. 74 Z. 13.

Das *Palmyrenische* ist mit geringen Abweichungen syrisch, aber mit einer der Quadratschrift (welche sich zur palmyrenischen wie eine Fractur zur Cursiv verhält) ähnlichen Schrift geschrieben. Die darin vorhandenen Inschriften auf den Trümmern von Tadmor oder Palmyra in Syrien, zum Theil mit griechischer Uebersetzung, aus der Zeit kurz vor Christo bis ins 5te Jahrhundert nach demselben sind aber freylich nicht zahlreich und bedeutend genug, auch nicht überall zuverlässig genug abgeschrieben und erklärt, als dafs sie eine grofse philologische Ausbeute gewähren könnten. Die darin vorkommenden Namen der syrischen Monate (אלול, טבת), und die verschiedenen *Epitheta* des *Baal* möchten das Bedeutendste seyn [58].

Über das Wort חַמָּנָא s. unten bey dem Phönizischen.

Zu dem *zweyten Zweige* des semitischen Stammes gehört aufser dem Hebräischen selbst das Phönizische und Talmudische.

Das *Phönizische* stimmt, allen denjenigen Inschriften und einzelnen Wörtern zufolge, welche man mit Sicherheit gelesen hat, bis auf unbedeutende Abweichungen (z. B. dafs der Artikel öfter א hat, statt ה, wie im Arabischen; und einige aramäische Wörter) mit dem Hebräischen überein; nur hat die Rechtschreibung das Eigenthümliche, dafs die Vocalbuchstaben (ו und י), da wo sie quiesciren, gewöhnlich ausgelassen werden, was man als einen Ueberrest der ältesten Orthographie betrachten kann [59]. Uebrigens sind die vorhandenen Denkmäler nicht gerade alt. Die verhältnifsmäfsig wichtigern Inschriften gehören (nach der Form der griechischen Buchstaben auf denen, welche

58) Zwey dieser Inschriften sind nach Oxford gebracht, und dort genau abgebildet in *Chandler Marmora Oxoniensia no. X. XI* (daraus in *Kopp's* Bildern und Schriften der Vorzeit, II, S. 251. 257): die ganze Sammlung derselben in *Rob. Wood the ruins of Palmyra, London* 1753 *fol.* Zur Lesung und Erklärung derselben haben *Barthelemy* (*Reflexions sur l'alphabet et sur la langue, dont on se servoit autrefois à Palmyre. Paris* 1754. 4., und *Swinton* (in den *Philos. Transactions Vol.* 48, woselbst sie auch abgebildet sind) die Bahn gebrochen.

59) S. Lehrgeb. S. 51., O. G. Tychsen in Hartmann's Biogr. dess. II, 1. S. 277 ff. und über die Analogie des Arabischen, *Adler descr. codd. cuficor. Hafniae* 1780. S. 28 ff.

bilingues sind, und nach den mythologischen Andeutungen zu urtheilen) in die nächste Zeit vor Christo; die Münzen gehören in die Periode der Seleuciden und Römer, z. B. die tyrischen, sofern sie Jahrzahlen haben, zwischen 166 vor Christo und 153 n. Christo [60]). Sehr begreiflich bedürfen diese Documente, die in paläographischer Hinsicht so grofse Schwierigkeiten darbieten, ohne allen Vergleich mehr der Hülfe des hebräischen Sprachgebrauchs der Bibel, als dafs sie geeignet wären, den biblischen Sprachgebrauch aufzuklären, und fast möchte es scheinen, als ob sie hier keinen Platz verdienten. Indessen ist es doch wohl denkbar, dafs ein in der Bibel dunkeles Wort auf einer Inschrift in einem Zusammenhange vorkomme, welcher auf jene Stelle ein Licht zurückwerfe, und so ist es wirklich wenigstens einige Mal.

Zu den dunkeleren Wörtern gehört חַמָּן eine Art von Götzenstatuen oder Säulen, welche nach der deutlichsten Stelle 2 Chron. 34, 4 sich auf den Altären des Baal befanden. Die Beziehung auf den Baalsdienst wird nun vollkommen deutlich durch *Inscr. Palmyr. III,* Z. 2:

...חמנא דנת ועלתת ד(נת)
(ע)בדו וקרבו לשמש

diese Säule und diesen Altar
haben verfertigt, und der Sonne geweihet u. s. w.

s. *Kopp* Bilder und Schriften der Vorzeit II. S. 133. Auf einer unedirten phönizischen Inschrift, welche ich der Güte des Herrn Prof. *Quatremère* zu Paris verdanke, aber noch nicht mit Sicherheit im Zusammenhange verstehe, finden sich die deutlichen Worte: בעל חמנ אבנ d. i. בַּעַל חַמָּן אֶבֶן, und ebenso ist ohne Zweifel auf den von Humbert zu Karthago gefundenen und von *Hamacker* erklärten Inschriften zu lesen: לרבתן תלת ולבעלן לאדנן בעל חמנא תלד *unserer Herrin Tolath* (d. i. Astarte, Mylitta = Geburtsgöttin, für תּוֹלֶדֶת), *und unserm Herrn und Herrscher dem Herrn dieser Säule* (d. h. dem diese Säule geweiht ist) *Tholad. Hamacker* liest hier überall בעל חמלא

60) Die ältere Literatur über die phönizischen Documente findet man recht vollständig bey Hartmann a. a. O. Hinzugekommen sind: Kopp Bilder und Schriften der Vorzeit Th. 1. S. 197 ff., und Th. 2. S. 178 ff. (besonders in der so sehr vernachlässigten paläographischen Hinsicht) vgl. *Jen. A. L. Z.* 1820 *no.* 39. u. *H. A. Hamacker diatribe philologico-critica aliquot monumentorum punicorum nuper in Africa repertorum interpretationem exhibens etc. Lugd. Batav.* 1822. 4. Ein Verzeichnifs phönizischer Wörter von alten Documenten s. in meiner Gesch. der hebr. Sprache S. 227 ff., welches sich aber jetzt sehr vermehren läfst. Ein Aufsatz, welcher eine Revision der wichtigsten phönizischen Monumente in paläographischer und philologischer Hinsicht, nebst eigenen Entzifferungen und einem daraus gezogenen kritischen Alphabeten- und Wörterverzeichnifs, enthalten, auch einige noch unbekannte Denkmäler mittheilen wird, liegt gröfstentheils zum Abdruck fertig.

Herr der Verschonung d. i. gnädiger, verschonender. Aber sowohl die Buchstabenfigur als obige Parallelstelle sprechen für letztere Lesart.

Aus derselben Inschrift lernen wir ferner, dafs חלד (תּוֹלָד f. חֹלֵד) Name einer männlichen Gottheit, wahrscheinlich der Zeugung gewesen sey, vielleicht auch nur verschiedener Name für *Baal* und *Epitheton* desselben, und wissen nun, woher die canaanitische Stadt אֶלְתּוֹלָד Jos. 15, 30. 19, 4 ihren Namen habe, nämlich ohne Zweifel von der Verehrung dieses Gottes in derselben.

Auf diesen *Cippis* findet sich endlich das Emblem einer ausgestreckten, aufgerichteten Hand, woraus, wie man auch das Symbol erläutere, wohl erhellen dürfte, weshalb der *cippus* im Hebräischen *Hand* (יָד) genannt werde. 1 Sam. 15, 12. 2 Sam. 18, 18.

Die Erklärung von כִּתִּים durch: Bewohner von *Κίτιον* in Cypern, und *Cyprier* überhaupt, bestätigt sich sehr bestimmt aus einer der beyden zu Athen gefundenen *Inscriptiones bilingues*, welche *Åkerblad* bekannt gemacht und erklärt hat (*Lettre de Mr. Åkerblad sur une inscription phenicienne trouvée à Athenes, à son Exc. le chevalier Italinsky*, auch in den *Annales encyclopédiques T. II.* S. 193 ff. *Paris* 1817). Der Phönizier *Ben Chodesch* (בֶּן־חֹדֶשׁ) oder *Νουμήνιος*, dem dieser Grabstein gewidmet ist, heifst nämlich in dem phönizischen Theile der Inschrift כתי (כִּתִּי), in dem griechischen *Κιτιεύς*: ein Zeugnifs, welches jene Erklärung fast über allen Zweifel erhebt.

Dem biblischen Hebraismus am nächsten verwandt ist das *talmudische* Idiom, besonders in dem ersten und ältesten Theile des Talmud, der Mischna, welche zwar erst im dritten Jahrhundert nach Christus (um das Jahr 190 oder 220) in die heutige Ordnung gebracht ist, aber doch zum Theil bedeutend ältere Bestandtheile hat. Es hat sich wohl ohne Zweifel in derselben manches althebräische Sprachgut erhalten, und nicht wenige schwierige Wörter der Bibel lassen sich glücklich daraus erläutern [61]). Das Alter der alttalmudischen Sprache erhellt unter andern ja schon aus dem Umstande, dafs den gelehrten Rabbinen des Mittelalters eine Menge Wörter des Talmud nicht minder dunkel waren, als die biblischen Glossen, so dafs sie Wörterbücher und Commentarien darüber verfassen mufsten, in welchen sie auch von der arabischen Sprache häufig mit Nutzen Gebrauch machen [62]). Weniger

61) S. z. B. die Artt. אֲבַס, אַשְׁפָּה, בְּאִיבִּ, בִּבְלָבֵל, דָּרָה u. s. w. Die Mischna ist vortrefflich herausgegeben von *Guil. Surenhusius. Amstelod.* 1698—1702. 6 *Voll. fol.* mit lat. Übersetzung und den Commentarien der Rabbinen *Moses Maimonides* und *Obadias de Bartenora*, sowie neuerer Commentatoren einzelner Tractaten, unter welchen *Guisius* bey weitem der gelehrteste ist, und vom Arabischen häufigen Gebrauch gemacht hat. Über die philol. Benutzung der Mischna für die hebräische Lexicographie s. *J. Th. Hartmanni Supplementa ad Gesenii Lexicon hebr. e Mischna petita. Rostochii* 1813. 16 S. 4. Eine fleifsige Benutzung des Talmud findet man auch bey den gelehrteren Rabbinen.

62) Dahin gehört besonders das ungedruckte Lexicon des R. Tanchum

zuverlässig sind die jüngeren Theile des Talmud, in welchen die Tradition weit minder lauter erscheint, und in deren Zeitalter die jüdischen Gelehrten der echten Wortauslegung am meisten entfremdet waren [63]). In diesem und dem rabbinischen Dialekte, — einer Gelehrtensprache, welche mit Grundlegung des Althebräischen und Chaldäischen der Behandlung mehrerer dem hebräischen Alterthum fremden Gegenstände, als Grammatik, Philosophie u. s. w. angepafst wurde — kommt es häufig vor, dafs seltene biblische Wörter in Bedeutungen gebraucht werden, welche ihnen die Rabbinen nach blofser Vermuthung oft unrichtig genug beylegten; und man hat hier allerdings Ursache, mifstrauisch zu seyn [64]). Ueberhaupt darf man im Neuhebräischen ausschliefslich über den Sprachgebrauch, nicht über die Etymologie, Aufschlufs suchen.

Einige Beyspiele falscher Auffassung biblischer Wörter, welche in den Sprachgebrauch des Talmud und der Rabbinen übergegangen, sind: רְגָלִים Feste, nach 2 Mos. 23, 14 (wo es שָׁלֹשׁ רְגָלִים drey Male bedeutet); חַרְצַנִּים Traubenkerne, st. unreife Trauben (nach dem Samarit., Arabischen und der Etymologie); כִּנָּה Laus (f. Sumpfmücke); besonders die Ländernamen אַשְׁכְּנַז Deutschland, סְפָרַד Spanien.

Bey weitem der wichtigste dieser Dialekte und überhaupt die ergiebigste Quelle der hebräischen Wortforschung ist nun aber *das Arabische*, eine der reichsten, gebildetsten, und auch durch ihre Verbreitung und literärhistorische Wichtigkeit merkwürdigsten Sprachen

von Jerusalem *al Morschid* (المرشد der Wegweiser), in drey Handschriften der bodlejanischen Bibliothek (s. *Uri catal.* S. 91. 93. 94), woraus Buxtorf's talmudisches Lexicon sehr bereichert werden könnte. Es erklärt schwierige Wörter in arabischer Sprache und geht öfter auf die Bibel zurück. Nur *Guisius* in seinen Anmerkungen zu mehreren talmudischen Tractaten hat es häufig benutzt.

63) Die Gemara (eine Erklärung und Erweiterung der Mischna) zerfällt in die kürzere, nicht ganz vollständige, von Jerusalem (um das Jahr 230—270 abgefafst, nach And. fast ein Jahrhundert später), und die weit spätere und weitläufigere von Babylonien (aus dem sechsten Jahrhundert). Erstere wird von den neuern Juden weniger geachtet, und ist daher selten (Venedig, ohne Jahrzahl; Cracau 1609 *fol.*) aufgelegt. Von letzterer gibt es zehn Drucke, unter welchen die Ausgaben von Amsterdam 1644, 12 Bde. kl. *fol.* 1714. Frankf. am Main 1715 ff. vorzüglich geschätzt werden. S. *Wolf bibl. hebr. II*, S. 895 ff. *Schöttgen de Messia* S. 839. Die neueste ist zu Wien 1806, 12 Bde *fol.* erschienen. Auch der Dialekt von beyden unterscheidet sich, da die erstere im Dialekt von Jerusalem, die letztere in dem von Babylon abgefafst ist.

64) Übertrieben wird aber dieser Verdacht von Michaelis (Beurtheilung der Mittel, die ausgestorbene hebräische Sprache verstehen zu lernen, §. 40. 41).

der Welt [65]). Wir kennen von derselben nur den nördlichen, in der Gegend von Mecca gebräuchlichen Hauptdialekt, welcher durch Muhammed zur Bücher- und allgemeinen Volkssprache erhoben den südlichen himjaritischen Dialekt allmählich ganz verdrängt hat, wenn uns letzterer nicht, wie sehr wahrscheinlich, grofsentheils in der äthiopischen Sprache erhalten ist. Die arabische Literatur und mithin unsere Kenntnifs der Sprache beginnt kurz vor Muhammed [66]) mit zahlreichen höchst originellen und echt volksthümlichen Poësien verschiedenen Inhalts, von welchen die kürzeren in der Sammlung Hamâsa erhalten sind, sieben längere den Namen *Moallakât* führen. Ihnen folgte der Koran selbst, den der religiöse Fanatismus bald auch in Rücksicht auf Sprache und Poësie für das unübertrefflichste Muster erklärte, und nach welchem ein Stillstand der geistigen Bildung eintrat. Seit den ersten Abbassiden und der Erbauung von Bagdad (im 9ten Jahrhundert) lebte diese um so kräftiger wieder auf, und man kann nun eine zwiefache Gattung der arabischen Literatur unterscheiden, die wissenschaftliche und die eigentliche Nationalliteratur. Erstere ist auf fremdem Boden erwachsen, und enthält Schriften über Philosophie, Mathematik und Naturwissenschaften, welche theils aus dem Griechischen übersetzt, theils griechischen Mustern nachgebildet sind. Auch die christliche Literatur der Araber, namentlich die verschiedenen Bibelübersetzungen von Juden und Christen, können hierher gerechnet werden. Die eigentliche Nationalliteratur der Araber besteht aber aus einer bedeutenden Reihe von Dichtern, Sprach- und Redekünstlern, Historikern und Geographen, welche erst mit dem 14ten Jahrhunderte schliefst. Die Poësie, welche theils einen lyrischen Charakter hat, theils äufserlich als Prosa erscheint, wie in den Gnomen, der Fabel und romantischen Poësie, war häufig in den Händen der eigentlichen Sprachgelehrten, was ihr freylich oft eine gelehrtere und gesuchtere Manier gibt, aber ihren sprachlichen Werth erhöht. Die Geschichte und Geographie ist der Darstellung nach einfach, oft selbst vernachlässigt, und hat im Ganzen einen compilatorischen Charakter.

65) Die genauere Ausführung dieser kurzen Andeutungen nebst den Belegen s. in den von mir ausgearbeiteten Artt. Arabische Sprache und Arabische Literatur, in der Encyclopädie von Ersch und Gruber Th. 5. S. 44 ff. 56—80, vgl. die literärhistorischen Arbeiten von *Eichhorn*, *Wachler* u. A. Die gedruckten Werke aus der arabischen Literatur verzeichnet *Schnurreri bibliotheca arabica. Halae* 1811. welche nur viele Nachträge zuläfst. Weit mehreres und wichtigeres in dieser Literatur verwahren aber die Bibliotheken.

66) Gegen die Annahme von arabischen Gedichten, die bis ins salomonische Zeitalter hinaufreichen, s. *de Sacy* in den *Mémoires de Litterature T. L.* S. 247 ff.

Für unseren Zweck ist vorzüglich wichtig, die lexicalischen Bearbeitungen der arabischen Sprache durch einheimische Grammatiker, und die Art und Weise, wie unsere neuern lexicalischen Hülfsmittel daraus entstanden, kennen zu lernen. Hier treten uns nun namentlich zwey klassische Lexicographen entgegen. Der erste ist *Abu Nasr Ismael ebn Hammad al Dschauhari* (der Juwelier) gewöhnlich *Dschauhari* genannt († 398 der Hedschra, d. i. 1007 nach Christo), ein Türke von Geburt, welcher nach vielen Reisen, die er für seinen Zweck besonders zu den durch Reinheit der Sprache berühmten Stämmen unternahm, ein Wörterbuch unter dem Titel ٱلصِّحَاح d. i. die Reinheit (nämlich der Sprache) verfafste, und darin etwa 40000 Wörter, aber mit Ausschlufs der Provinzialismen und unreinern Ausdrücke, aufführt. Es ist, wie die meisten arabischen Wörterbücher, nach den Endbuchstaben geordnet, und die Bedeutung mit Stellen aus zahlreichen, grofsentheils verlornen Dichtern, auch Grammatikern, belegt [66 b]). Der zweyte ist *Meschdeddin Muhammed ben Jakub el Firuzabadi* (am gewöhnlichsten bey letzterem Namen genannt) aus *Firuzabad* in Persien († 817 der Hedschra), Verfasser eines noch vollständigern Wörterbuchs unter dem Titel: القاموس *der Ocean*, in welches alle, selbst die seltensten, Wörter aufgenommen sind, aber mit Weglassung der Zitate und Auctoritäten, deren wenigstens nicht viele vorkommen [67]). Die Zahl der Wörter beläuft sich auf 60000, und

66 b) Eine türkische Übersetzung davon ist gedruckt unter dem Namen وان قولى لغة, Constantinopel 1728. 2 Bde, *fol.* (*Wan-Kuli* d. i. *servus Wanensis* heifst der Übersetzer, eig. *Muhammed ben Mustapha* aus *Wan* in Armenien). Ein *Specimen* arab. und lateinisch gab *Ev. Scheidius* (1774, 4.) heraus. Ganz vollständige Handschriften sind selten.

67) Nachdem dieses Werk Jahrhunderte lang nur wenigen orientalischen Philologen zugänglich war, unter welchen die Holländer, als *Alb. Schultens, Scheid, N. W. Schröder* den häufigsten Gebrauch davon gemacht haben, ist es jetzt vollständig im Druck erschienen: *The Kamoos or the Ocean; an arabic Dictionary by Mujd-ood-deen Moohummud-oobno-Yakoob of Feerozabad; collated with many manuscript copies of the work, and corrected for the prefs, by Shykh Ahmud-oobno-Moohummudin il Ansareyool Yumunee Yoosh Shirwanee* (das Arabische hier nach englischer Aussprache), *a native of Arabia. Calcutta* 1817. 2 Bde *fol.* Vgl. Leipz. Litt. Z. 1818, *no.* 200. *A. L. Z.* 1820, *no.* 121 ff. In der arabischen Vorrede spricht der Verfasser von einem ungeheuern Werke von 60 Bänden, *Lame* genannt, welches er zuvor verfafst, und woraus dieses nur ein Auszug sey; aber die Stelle läfst es zweifelhaft, ob er dieses Werk wirklich ausgeführt, oder nur begonnen habe. S. *de Sacy* im *Journal des Savans* 1819. Juni.

er führt an, daſs er in diesem Werke die Früchte seiner Lesung von 2000 der gepriesensten arabischen Schriftsteller liefere.

Vorzüglich aus diesen beyden Originalwörterbüchern sind die neueren arabischen Wörterbücher geflossen, und zwar in folgendem Verhältniſs. Das älteste von *Antonius Giggeius* (كتاب اللغة العربية *s. thesaurus linguae arabicae. Mediolani* 1632. 4 *Voll. fol.*) enthält eine, nur auf abendländische Art nach den Anfangsbuchstaben geordnete, Uebersetzung des *Kamûs*, aber nicht allein sehr unbequem eingerichtet, indem die Derivate und Bedeutungen eines Stammes bunt durcheinander stehen, sondern auch, wie sich jetzt beurtheilen läſst, sehr unzuverlässig und voller Fehler, welche theils in falscher Lesung der wahrscheinlich incorrecten Handschrift, theils, bey den nicht geringen Schwierigkeiten des Originals, in falscher Auffassung desselben ihren Grund haben. Dazu ist das Latein barbarisch und läſst über den Sinn, den der Verfasser ausdrücken will, oft ungewiſs. Ohne allen Vergleich besser ist das bis jetzt brauchbarste Wörterbuch von *Jac. Golius* (Leiden 1653. *fol.*). Dieser, welcher seine Sprachkenntniſs im Orient selbst zu vervollkommnen Gelegenheit hatte — er war eine Zeitlang holländischer Gesandter in Marocco, that seit 1624 eine Reise in die Levante, nach Aleppo, Arabien, Mesopotamien, und starb als Professor der arabischen Sprache in Leiden — legte den Dschauhari zum Grunde, ergänzte aber aus dem *Kamûs* und benutzte auſserdem viele andere Lexicographen und Schriftsteller (s. die Vorrede) mit Kenntniſs und Urtheil. Nur vernachlässigte er die Anordnung der Bedeutungen gänzlich, und die Grundbedeutung steht häufig zuletzt. Etwas mehr leistete in letzterer Hinsicht *Edmund Castellus* in dem arabischen Theile des *Lexicon Heptaglotton* (London 1669. 2 Bde *fol.*), auch belegte er die Bedeutungen mit Zitaten aus den arabischen Bibelübersetzungen, und einigen naturhistorischen und medizinischen Schriftstellern, z. B. *Avicenna*, und trug viele Wörter und Formen aus dem *Kamûs* nach. Aber gerade diese Nachträge sind sehr unzuverlässig, da er sich meistens oder fast ausschlieſslich des *Giggeius* bedient hat, und man hat Ursache, hier sehr auf seiner Hut zu seyn. Das für andere Zwecke sehr nützliche Wörterbuch von *Franz a Mesgnien Meninski*, nach der 2ten Ausgabe von *Bernhard von Jenisch* (1780—1802) dient, durch seine streng alphabetische Ordnung, gerade der etymologischen Forschung weniger, auch ist das Persische und Türkische darin Hauptsache.

Während nun jene Werke, und namentlich der *Kamûs*, ganz unschätzbare und zuverlässige Quellen für die Kenntniſs des bestehenden Sprachgebrauchs sind, darf man durchaus keine etymologische

Forschung, keine Bemerkungen über die Grundbedeutung, die Herleitung der übrigen Bedeutungen von derselben oder nur irgend bequeme Anordnung derselben bey ihnen suchen. Für diesen Zweck sind die arabischen Scholiasten zu schweren Schriftstellern, z. B. Hariri und den Moallakat, fruchtbarer, und um die Verarbeitung und Entwickelung jener rohen Masse von Thatsachen hat sich besonders *Alb. Schultens* grofse Verdienste erworben, wiewohl er hier und da in etymologischen Vermuthungen zu weit gegangen seyn mag. Lexicalisch verarbeitet, jedoch mit vorsichtiger Scheidung dessen, was Vermuthung und was Thatsache ist, findet man viele Etymologieen der Schultensischen Schule in *Willmet's* arabischem Wörterbuch, in welchem zugleich gewisse arabische Schriftsteller (Koran, Hariri, Ebn Arabschah) speziell berücksichtigt sind (Rotterdam 1784. 4.). Die Aufgabe eines neuen Wörterbuchs, dergleichen wir vom Herrn Professor *Freytag* zu Bonn zu erwarten haben, dürfte theils in der neuen Benutzung der einheimischen Lexicographen und einer Anzahl von Schriftstellern [68]), theils in der oben erwähnten richtigern Anordnung und Deduction der Bedeutungen bestehen.

Die eigene fortgesetzte Lesung arabischer Schriftsteller wird dem Interpreten des A. T. unerläfslich seyn, und stets eine reichliche Quelle von Parallelen und Combinationen für Sprache im weitesten Sinne des Wortes, sowie Ideen, Dichterbilder u. s. w. darbieten, aber auch die vorhandenen lexicalischen Hülfsmittel reichen für den, der sie zu gebrauchen weifs, schon hin, den Sprachgebrauch fast überall richtig zu bestimmen, und die Irrthümer auszumerzen, die sich in manchen philologischen Hülfsmitteln theils durch nachlässige und mifsverstandene Benutzung der Lexica [69]), theils durch Fehler, welche

68) Sehr bedeutende Sammlungen hatte dazu der verstorbene Professor *J. P. Berg* zu Duisburg gemacht, dessen mit reichen Zitaten beschriebenes Exemplar des *Golius* jetzt der Universitätsbibliothek zu Bonn gehört. Schöne Dienste kann jetzt auch der arabische Index zum *Hariri* leisten, welchen *Silv. de Sacy* seiner trefflichen Ausgabe der *Mekamath* (Paris 1822. 2 Bde *fol.*) in Bezug auf den arabischen Commentar beygefügt hat.

69) חָרוּץ Dan. 9, 25 nach Bertholdt zu d. St. s. v. a. حَرْضَةٌ Marktplatz, aber dieses Wort bedeutet nicht jeden Markt, sondern ist *denom.* von حُرُضٌ d. i. Kali, Seifenpflanze, und bedeutet einen Markt, wo solche verkauft werden. Gerade derselbe Fall ist mit רֹכֵל, wozu von *Eichhorn* (zu *Simonis* u. d. W.) كَرَّاثٌ Kaufmann verglichen wird, aber dieses bedeutet keinen Kaufmann überhaupt, sondern einen Lauchhändler, von كُرَّاثٌ Lauch. — Zu מָסֹר vergleicht *Moser* im hebräischen Wörterbuch مشر *protulit dicta i. e. docuit.* Aber das Wor

sich eben in die gebräuchlichsten derselben eingeschlichen haben, vorfinden.

Nur ein Beyspiel, welches zugleich eine Probe von der Einkleidungsweise dieser Originallexica geben wird.

Das Wort כֹּהֵן wird in *Simonis* Wörterbuche von كهن „*ministravit*“ abgeleitet, daher *minister*, und zwar 1) *in sacris*, Priester; 2) *in politicis*, also: *praefectus*, *praeses*. Jenes *ministravit* hat nun wirklich *Castellus* als eine dritte Bedeutung neben der gewöhnlichen *hariolus*, *sacerdos fuit* aufgestellt (S. 1691), aber er mifsverstand hier blofs den *Giggeius*, welcher S. 1651 schreibt: كَهُنَ *sacerdos fuit. Sacerdotio functus est. Ministravit*, und unter letzterem Worte das Ministriren des Priesters versteht. Auch diese Bedeutung hat aber das Wort nicht, wie der von *Giggeius* übersetzte *Kamûs* lehrt. Es heifst hier: كَهَنَ لَهُ كَمَنَعَ وَنَصَرَ وَكَرُمَ كَهَانَةً بالفَتْحِ وتَكَهَّنَ تَكَهُّنًا قَضَى لَهُ بالغَيْبِ فَهُوَ كَاهِنٌ ج كَهَنَةٌ وكُهَّانٌ وحِرْفَتُهُ الكِهَانَةُ بالكَسْرِ والكَاهِنُ مَنْ يَقُومُ بِأَمْرِ الرَّجُلِ ويسعى فِى حَاجَتِهِ والمُكَهَانَةُ المُحَابَاةُ d. i. كَهَنَ *mit Lamed construirt, Fut. A. und O, auch med. Damm., nom. Act.* كَهَانَةٌ *Conj. I. und Conj. V. jemandem das Verborgene (die Zukunft) weissagen. Wer dieses thut, heifst* كَاهِن *Plur.* كَهَنَةٌ, كُهَّان, *seine Kunst aber* كِهَانَةٌ *mit Kesre. Das Nomen* كَاهِن *bedeutet aufserdem einen, der in eines andern Sache auftritt, und sich für seine Angelegenheit bemüht (Vermittler).* مُكَاهَنَةٌ *steht für das Parteynehmen, Parteyischseyn.* Der arabische Sprachgebrauch von كَهَن und كَاهِن ist hiernach: *Wahrsager*, *Prophet*, und es wurde von den heidnischen Wahrsagern der Araber gebraucht (s. *Schultens imp. Joctanidarum* S. 72. 168), welche Bedeutung an die hebräische vom *Priester* gränzt, wiewohl diese eigentlich im Arabischen selbst nicht vorkommt. Die Grundbedeutung scheint die eines Vermittler's, sofern man sich Propheten und Priester als Vermittler zwischen Gott und Menschen dachte. Die Bedeutung: Priester seyn, priesterliche Verrichtungen üben, hat *Giggeius* willkührlich, weil er das hebräi-

bedeutet: *protulit frondes ramosque arbor, spec.* العضاه *dicta.* Es wird also vorzugsweise von dem Sprossen des Dornenstrauchs عضاه gebraucht, nicht etwa von Worten. Mehreres dergleichen s. bey Moser u. d. W. נִבָּא, Michaëlis *Supplemm.* über בְּאֻשִׁים (dagegen m. Comment. zu Jes. 5, 3), *Simonis-Eichhorn* u. d. W. זִלְעָפָה, vgl. *A. L. Z.* 1820. *no.* 123.

sche כֹּהֵן für gleichbedeutend erklärt, hinzugethan und nach seiner Weise die Synonymen unpassend gehäuft; an die des Dienens (λει-τουργεῖν) ist im arabischen Sprachgebrauche gar nicht zu denken.

Aehnliche Fälle gibt es mehr. Statt ihrer mag aber eine Stelle hier stehen, in welcher ich geglaubt habe, selbst von Schultens Auffassung des *Kamûs* abweichen zu müssen. Es ist das Stammwort חכל, welches man nach Schultens zu Sprüchw. 23, 29 durch Rothseyn, von der entzündeten Röthe im Auge des Weintrinkers, erklärt. Allein das arab. حكل hat wirklich bloſs die Bedeutung: dunkel, unklar, unverständlich seyn. Der Artikel im *Kamûs* S. 1426 lautet, soweit er hierher gehört: الحُكْلُ مَا لَا يُسْمَعُ صَوْتُهُ كَالذَّرِّ وبها العُجْمَةُ فى الكَلَامِ وحَكَلَ عَلَىَّ الخَبَرُ أَشْكَلَ كَأَحْكَلَ ... وأَحْتَكَلَ أَشْتَكَلَ وتَعَلَّمَ العَجَمِيَّةَ بَعْدَ العَرَبِيَّةِ d. i. *الحُكْلُ sind kleine Thiere, die keinen Laut von sich geben, als Ameisen; mit dem He (حُكْلَةٌ), das Fremdartige in der Sprache; حَكَلَ mit علي wird gebraucht von einem schwierigen, zweifelhaften und dunkeln Geschäfte, ebenso in der 4ten Conjugation; Conj. VIII. s. v. a. اشتكل verwirrt seyn, und barbarisch reden lernen nach dem Arabischen.* Schultens hält sich hier an das von dem Lexicographen gebrauchte Wort شكل, welches allerdings vom rothwerdenden Auge gebraucht wird; aber hier ist es vom schwierigen Geschäft gesagt, und läſst keine andere Bedeutung zu.

Bey einer so reichen und weit verbreiteten Sprache, wie die arabische, konnte es nicht an dialektischen Verschiedenheiten fehlen, und wir finden, daſs gerade mancher dialektische Idiotismus mehr mit dem hebräischen übereinstimmt, als die gewöhnliche arabische Schriftsprache. Namentlich ist dieses der Fall mit der sogenannten arabischen *Vulgärsprache*, welche auch schon in grammatischer Hinsicht durch wenigere und kürzere Formen, so wie durch einen weit geringern Sprachreichthum, mehr dem Hebräischen gleicht. Selbst die stärker abweichenden Dialekte der Mauren und Maroccaner und der Malteser [70]) enthalten manche Eigenthümlichkeit, die sich wieder an

70) *Kiŷb yl Klŷm mâlli 'mfyfser byl-latin u byt-taljân s. liber dictionum melitensium h. e. Mich. Ant. Vassalli Lexicon melitense-latino-italum. Romae* 1796. gr. 4.

Sogern auch ein gewisser Ahnenstolz der Malteser selbst ihre Sprache auf die altpunische zurückführen möchte, so erklärt sich doch, wie die zuverlässigsten Hülfsmittel zeigen, alles darin viel natürlicher aus dem Neuarabischen, ohne daſs man auf eine so alte Quelle zurückgehen dürfte.

die ältesten Dialekte anschliefst, wie sich häufig dieselben Spracherscheinungen oft unerwartet in den verschiedensten Zeiten und Gegenden dessselben Stammes wiederholen.

Im Dialekt der Tajiten steht ذو, wie das hebr. זוּ für الذي *welcher*; im Dialekt von Yemen ist هَدَسٌ s. v. a. הֲדַסָּה Myrthe, وثب s. v. a. יָשַׁב sitzen.

Im Maltesischen findet sich z. B. *ghad fut. ighid* (عاد *fut.* يعيد) f. sagen, erzählen, aussagen s. v. a. עוּד, הֵעִיד.

In der *äthiopischen* Sprache (*Geez*-Sprache) besitzen wir ein höchst merkwürdiges Ueberbleibsel des alten seit Muhammed aus Arabien selbst verdrängten südarabischen (himjaritischen) Dialekts, da das äthiopische Volk bekanntlich eine aus dem südlichen Arabien über das Meer eingewanderte Colonie ist [71]). Auch ihre eigenthümliche Schrift scheint südarabischen Ursprungs, und mit der alten himjaritischen ursprünglich dieselbe gewesen zu seyn [72]). Die Sprache schliefst sich im Ganzen freylich am meisten an das Arabische an, ist aber minder reich und ausgebildet, und hat eine nicht unbedeutende Anzahl Wörter mit dem Hebräischen und Aramäischen gemein, die sich nicht im Arabischen finden [73]). Die Literatur ist ausschliefslich historischen und kirchlichen Inhalts; von den nicht unwichtigen historischen Schriften ist aber noch nichts durch den Druck bekannt gemacht. Die Abfassung dieser Schriften fällt zwischen die Einführung des Christenthums in Aethiopien unter Constantin dem Grofsen und das 14te Jahrhundert, wo diese Sprache durch eine Regierungsveränderung von dem amharischen Dialekte verdrängt wurde, welcher noch jetzt in Habesch gesprochen wird, während die Geez-Sprache nur als Schriftdialekt für alle Arten schriftlicher Aufsätze gebraucht wird. In lexicalischer, sowie in grammatischer Hinsicht ist das Aethiopische vorzüglich gut bearbeitet durch *Hiob Ludolf*, dessen Grammatik und Wörterbuch in der zweyten Ausgabe [74]) zu den besten philologischen

71) S. den *Syllabus vocum harmonicarum* hinter *Ludolf Lexicon aethiopicum, ed.* 2.

72) S. über deren semitischen Ursprung m. Art. Amharische Sprache, Encyclop. III, 356, in welcher Deduction Kopp (Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 344) einige Jahre später, aber unabhängig, mit mir zusammengetroffen ist.

73) S. *Ludolf comment. ad hist. aethiopicam* S. 57. und überhaupt m. Art. Aethiopische Sprache und Literatur, in der Encyclopädie von Ersch und Gruber II, S. 110 ff.

74) *Job. Ludolfi grammatica aethio-*

Arbeiten gehören, welche der semitische Sprachstamm aufzuweisen hat. Zu beyden sind viele *Mss.*, auch der mündliche Unterricht eines gebornen Habessiniers, des gelehrten Priesters Abba Gregorius, benutzt.

Mehrere Erläuterungen aus dem Äthiopischen s. u. d. WW. נֶכֶר, גֹּמֶר (oben S. XXVIII), מַחְלַת, מַקֵּל, מַלְתָּעוֹת.

Noch eine andere über die unbestimmt gelassene Etymologie von אֶשֶׁךְ *Hode* mag hier als Nachtrag stehen. Im Äthiop. ist እስኪት፡ (אשכית) *eskit* dass. 3 Mos. 21. 20, und hat hier gerade dieselbe Etymologie, wie im Lat. *testiculus*, als Zeuge des Geschlechts; vgl. ሰከየ፡ *sakaja* anzeigen, anklagen (*Hen. Ms. IX*, 3), ሰካዪ፡ *sakaji* Angeber, ስክያት፡ *sekjat* Anzeige, Anklage, vgl. auch شَكَى und شَكَا für شَكَوَ angeben, anklagen. Die hebräische Form kommt demnach vom Stw. שָׁכָה, und steht für אֶשְׁכָּה, wie אֶמֶשׁ أَمْسِ vom Stw. מָשָׁה مَسَا.

Die heutige Volkssprache Habessiniens, das Amharische [75]), ist arm an Sprachvorrath und grammatischen Bildungen, und in grammatischer Hinsicht für das Hebräische interessanter, als in lexicalischer. Wenigstens sind mir keine Uebereinstimmungen mit dem Hebräischen bekannt, welche sich nicht auch schon im Aethiopischen fänden [76]).

Noch müssen wir endlich derjenigen Sprachen kürzlich erwähnen, welche zwar dem Hebräischen nicht *verwandt*, aus welchen aber einzelne Wörter in dasselbe aufgenommen worden sind, und darin, obwohl mit leichter Veränderung, Bürgerrecht erhalten haben [77]). Solche sind: 1) die *altägyptische* Sprache, welche uns durch einige alte Origi-

pica ed. II. Francof. ad Moenum, 1702. *fol. Lexicon aethiopicum, ed. II. ibid.* 1699 *fol.* Sehr unvollkommen ist dagegen die erste Auflage des Werkes (*ed. Wansleben London* 1661. 4.), welche gröſstentheils in *Castelli Heptaglotton* herübergenommen ist, und unter den spätern semitischen Philologen haben nur wenige genügende Beweise einer gründlichen Kenntniſs dieses Dialekts gegeben.

75) S. Hall. Encyclop. II, S. 355, wo dieser Dialekt zugleich dem semitischen Sprachgebiete gegen Adelung und Vater vindicirt worden ist.

76) *Ludolf Grammatica Amharica* und *Lexicon Amharicum*, 1698. *fol.*

77) Geschichte der hebr. Sprache S. 59 ff. Dieses Bestreben, sich fremde Wörter durch leichte Umbiegung verständlich zu machen, so daſs sie in der Muttersprache eine Etymologie geben, findet sich bei allen Völkern, namentlich auch bei den Griechen und Deutchen.

naldocumente, von denen aber freylich noch wenig gelesen und erklärt ist, durch die einzelnen Glossen bey den Griechen, und durch ihre Tochter, die koptische Sprache, bekannt ist [78]). Die aufgenommenen Wörter betreffen grofsentheils ägyptische Gegenstände, und haben wahrscheinlich schon in Aegypten selbst das Bürgerrecht erhalten. 2) Die *persische* Sprache, aus deren älteren Dialekten manche *Nomina propria* und *Appellativa* zur Zeit der persischen Herrschaft aufgenommen worden sind. Zwar sind jene älteren Dialekte nur unvollkommen bekannt, allein sie entfernen sich doch nicht so sehr von der jetzigen persischen Sprache, dafs nicht aus dieser eine Menge wahrscheinlicher Erklärungen des in der Bibel Vorkommenden gegeben werden könnten. Derselbe Fall ist mit vielen assyrischen und babylonischen Namen, als: *Nebucadnezar* (נבוכדנצר), *Salmanassar* (שלמנאסר), welche ohne Zweifel demselben Sprachstamme angehören [79]). Von geringer Bedeutung sind 3) die Wörter, welche sich mit der indischen Sprache berühren, nämlich einige naturhistorische Gegenstände des östlichen Asiens, deren Name mit der bezeichneten Sache aus Indien zu den Hebräern kam [80]). — 4) *Griechische* Wörter finden sich im biblischen Hebraismus gar nicht, wohl aber in den chaldäischen Stücken des Daniel und Esra, besonders Namen für musicalische Instrumente, welche die Morgenländer von den Griechen angenommen haben mochten [81]).

Nach diesen geschichtlichen Notizen über die verwandten Dialekte mögen nun hier einige Bemerkungen über den richtigen Gebrauch derselben Raum finden.

78) S. die Artt. פַּרְעֹה, אָחוּ, יְאֹר und die daselbst angeführten Schriften von *Jablonski* und *Ign. Rossius*. Von der berühmten rosettischen Inschrift mit griechischer Übersetzung ist nun durch *Champollion* und einen Ungenannten (*Museum Criticum, or Cambridge Critical Researches*, *no.* 6. 7) in der That schon viel gelesen, und darunter auch Wörter, die in die Bibelsprache aufgenommen sind, als ⲬⲘⲈϨ (*chmeh*) = חָם Ägypten, kopt. ⲬⲎⲘⲒ; ⲠⲈⲚⲈϨ *saeculum* (vgl. צפנת־פענח) u. a. m.

79) Mehrere Erklärungen hat *Lorsbach* gegeben (Archiv f. morgenländische Literatur Th. 1. 2. *Jen. A. L. Z.* 1815. *no.* 59) und vor Kurzem *von Bohlen* (S. not. 37). Aus des letztern Schrift mögen hier als Nachträge noch die wahrscheinlichen Vermuthungen über drey sehr schwierige Wörter im Esra stehen, nämlich: אַדְרַזְדָּא أستن مر kundig, erfahren (mit *Aleph prosthetico*); אָסְפַּרְנָא از فرزان aus Weisheit, weislich, sorgfältig, und אַפְּתֹם فدام (lies: *f'dom*) Ende, endlich, wozu ich schon früher das altpersische *Af'dom* Ende, *Avdom* der letztere verglichen hatte.

80) S. die Artt. אֲהָלִים, קוֹף, תֻּכִּיִּים.

81) S. die Artt. פְּסַנְתֵּר, סוּמְפֹּנְיָה u. a. m.

1) Vor Allem ist nicht zu vergessen, dafs die hebräische Sprache bey aller Verwandtschaft mit den verschwisterten Dialekten doch ihren *feststehenden* und *selbstständigen* Sprachgebrauch habe, welcher nur selten *vollkommen* und *genau* mit dem der verwandten Dialekte zusammentrifft, sondern meistens so, dafs bald die Form, bald die Bedeutung und der Sprachgebrauch sich in den verschiedenen Mundarten verschieden modifiziren. Das bekannte Verhältnifs der germanischen und slavischen Dialekte, sowie der Töchtersprachen des Lateinischen macht dieses hinlänglich deutlich [82], und es ist ein augenscheinlicher, aber oft begangener Fehler, wenn man, statt die Eigenthümlichkeit jedes einzelnen Dialekts sorgfältig zu beobachten, den Sprachgebrauch des einen dem andern aufgedrungen hat [83]. Sehr häufig ist ein Wort, welches in dem einen Dialekte das herrschende und gewöhnliche ist, in einem andern wenigstens selten und dichterisch [84]; was in dem einen edel, ist in dem andern unedel und gemein: auch hat die hebräische Sprache, wie jeder Dialekt eines ausgebreiteten Sprachstammes, ihre *Provinzialismen* und *Idiome*, die sich in gar keinem verwandten Dialekte

82) Vgl. *journée* Tag und *journey* Reise; *sentire* fühlen und ital. hören; *mirari* (wundern) und *mirare* (span.) schauen, wovon *mirage, miroir; mittere* und *mettre; met* franz. Gericht und *meat* engl. Fleisch; *Tisch* (*mensa*) und *dish* Gericht; *food* (Speise, von Menschen), Futter (von Thieren), *stove* (Ofen) und *Stube* u. s. w. So לֶחֶם Brot und لَحْمٌ Fleisch; בָּשָׂר Fleisch und بَشَرٌ Haut u. s. w. Ein instructives Beyspiel geben die Verba יָשֵׁן, وَسِنَ und נוּם, نَامَ, welche ihre Bedeutungen (schlafen, schlummern) geradezu im Hebräischen und Arabischen gegeneinander vertauschen. S. die Artt. Eine alte Anecdote über das Feststehen des Sprachgebrauchs selbst in den einzelnen arabischen Dialekten, zur Warnung gegen falsche Dialektmengerey s. in *Pococke spec. hist. Arabum* S. 151.

83) Am häufigsten hat besonders die holländische Schule hebräischen Wörtern arabische Bedeutung geliehen (z. B. נָפַץ nach Schultens s. v. a. نغض schütteln, und פוּץ s. v. a. فاض überliefsen, da doch beyde Verba im hebr. Sprachgebrauch zerschmettern, zerschlagen, zerstreuen bedeuten; בָּדַל bey *Dindorf* s. v. a. بدل ändern, tauschen, da es doch überall trennen, tauschen bedeutet, was im Arab. بتل ist); hier und da aber einem arabischen Worte hebräische Bedeutung gegen den Sprachgebrauch. So z. B. wenn Schultens (zur Hamàsa S. 442. *Ind. ad Prov.*) جَلَّ vornehm, grofs seyn, für syn. mit גלל wälzen, هلم für syn. mit הלם stofsen erklärt.

84) S. über die Ähnlichkeit des poëtischen Sprachgebrauchs der Hebräer mit dem gewöhnlichen Sprachgebrauche der Syrer unten Not. 98.

finden, oder nur in einem sehr entfernten Verwandtschaftsverhältnisse stehen [85]).

2) Daſs der *arabischen* Sprache, der reichsten unter den verwandten Dialekten, zu dessen Kenntniſs wir die meisten und sichersten Zugänge haben, der erste Rang unter dieser Klasse philologischer Hülfsmittel gebühre, ist schon oben erinnert worden. Dagegen ist nicht zu leugnen, daſs der aramäische Sprachgebrauch dem hebräischen oft näher steht, besonders in den Schriftstellern des silbernen Zeitalters, und während man es häufig versäumt hat, diesen anzuwenden [86]), ist man gerade bey Vergleichung des Arabischen auf mehrere Abwege gerathen. Oft hat man mit launenhafter Willkühr statt des erwiesenen hebräischen Sprachgebrauchs an einer einzelnen Stelle den arabischen angewandt [87]); oft die ganz abweichende hebräische Bedeutung sehr gezwungen mit der arabischen in Verbindung gesetzt und letztere als die Grundbedeutung geltend gemacht [88]); oft sich in die gezwungensten etymologischen Hypothesen verloren [89]).

5) Da die Verschiedenheit der Dialekte oft auf *Buchstabenverwechselung* beruht, so muſs es eins der ersten Geschäfte des angehenden

85) Zu diesen eigenthümlichen Wörtern gehören hier, wie in allen Sprachen, oft gerade die allergewöhnlichsten: אָדָם, עִיר, כָּרַת.

86) So bedeutet דָּגַר versammeln, wie im Chaldäischen, nicht, wie öfters erklärt wird, s. v. a. نجر rufen; רֶשֶׁף Blitz, Flamme, wie im Aram., nicht: Raubvogel, nach dem arab. رسف *VIII. in altum sublatus est.* Vorzüglich auch bey Erklärung des Hiob sollte mehr der aramäische, als arabische Sprachgebrauch befragt werden.

87) Vgl. Note 83. Das hundert Mal vorkommende גַּם *auch* soll nach *Michaëlis* (*Supplemm.* S. 330) 1 Mos. 10, 21, weil ihm eine grammatische Regel entging (Lehrgeb. S. 728) hier *die Menge* bedeuten, von جَمَّ viel seyn; מֵיטָב der beste Theil, von יָטַב, auch an einigen Stellen: Weideplatz von وظب, vgl. مَوْظُوبٌ viel betretener (Weide-) Platz (ebend. S. 1072). Schon Schultens hat sich gegen diesen Miſsbrauch erklärt (*Opp. min.* S. 274), ausführlicher über diesen und andere ähnliche ein trefflicher noch lebender holländischer Philolog, *Willmet* (*praef. ad Lex. arab.* S. XIII ff.).

88) עוּר wachen, bey *Simonis* s. v. a. غار erglühen; יָצָא herausgehen, s. v. a. وضأ glänzen, für welche arabische Bedeutung man selbst Bibelstellen zitirt findet, in denen sie aber nicht Statt hat. — Häufig enthält wirklich das Hebräische die Grundbedeutung und die Erklärung dessen, was im Arabischen Sprachgebrauch geworden. S. z. B. מָה was? als verneinende Frage und Verbot, arab. ما nicht.

89) So besonders viele spätere Holländer, als *Lette*, *Kuypers*, *Venema*; *Alb. Schultens* nur in seinen spätesten Schriften, als dem Commentar zu den Proverbien.

Sprachforschers seyn, sich diese geläufig zu machen, wozu die je ersten Artikel eines jeden Buchstaben in diesem Wörterbuche Anleitung geben [90]). Dergleichen Vertauschungen sind nun theils herrschende und regelmäſsige (wie der Uebergang des hebräischen ש, צ, ז in das chaldäische ת, ט, ד; das צ in ע u. dgl.); theils nur seltener und in einzelnen Fällen vorkommende (wie die Verwechselung der Lippenbuchstaben בומף) und die gröſsere oder geringere Zahl von Beyspielen kann dann in ungewissern Fällen den Grad der Wahrscheinlichkeit bestimmen [91]). Auch Transpositionen der Consonanten kommen in der Vergleichung mit den Dialekten häufig vor, besonders bey den Zischbuchstaben und dem *Resch* [92]).

4) Ganz vorzüglich fruchtbar, aber noch immer zu wenig benutzt, sind die Dialekte in Rücksicht auf die Analogie der Bedeutungen, sofern in den sinnverwandten Wörtern der Dialekte die Begriffe sich gewöhnlich ebenso modifiziren und von einander ableiten, als im Hebräischen — eine Vergleichung, welche um so belehrender ist, je ferner uns zuweilen die Ideenverbindungen der Semiten liegen. Man sehe sich daher stets nicht bloſs nach den der Form nach entsprechenden Wörtern um (welche oft gerade gar nicht zu vergleichen sind), sondern auch nach den der Bedeutung nach entsprechenden, die oft die trefflichsten Aufklärungen gewähren. Der Hebräer, wie der Araber, sagt: Männchen, Bübchen im Auge f. Augapfel; vom Weine erschlagen, besiegt f. trunken; glänzen f. blühen, grünen; überkochen f. übermüthig, frech seyn; bedecken, bekleiden f. versteckt handeln, betrügen; Frucht machen f. hervorbringen, tragen; erkennen (ein Weib) f. beschlafen u. s. w. [93]), obgleich es jeder mit einem verschiedenen, nämlich dem in seiner Sprache für diesen Begriff gewöhnlichen Worte ausdrückt [94]). Auch für Vergleichung ganzer Phrasen,

90) Vgl. die Lehrgeb. S. 127 angeführten Schriften.

91) Noch ungewiſs, aber wahrscheinlich, ist z. B. die Erklärung von בָּזָק Ezech. 1, 14 durch s. v. a. בָּרָק, da auch ر und ز, wiewohl seltener, verwechselt werden.

92) S. die Beyspiele, Lehrgeb. S. 142. 143.

93) S. die Artt. אִישׁוֹן; בִּלַּע und עָשָׂה פְּרִי, בָּגַד, זִיד, זָהַם, הָלַם; יָדַע u. a. Ganz falsch würde man z. B. bey יָדַע *cognovit, coivit*, an وضع *deposuit* denken; es müssen die Synonymen ܡܕܰܥ, عرف, ኀለየ: verglichen werden, wozu noch in den abendländischen Sprachen *γινώσκω*, *cognoscere*, *connoitre*, *conoscere* kommt.

94) Auch andere morgenländische u. abendländische Sprachen bieten für diesen Zweck oft interessante Parallelen dar. Auſser den u. d. W. אִישׁוֹן (Augapfel) schon angeführten arabischen, griechischen und lateinischen Wörtern vgl. z. B. noch das arab.

eigenthümlicher Tropen und Dichterbilder ist noch immer bey weitem nicht genug geschehen, zumal selbst Alb. Schultens, der dazu in früheren Werken einen trefflichen Anfang machte, nachher in seine Etymologieen vertieft diesen Gesichtspunkt wieder aus den Augen liefs [95]).

* * *

Wodurch sich diese zweyte Ausgabe des kleinern Handwörterbuches von der frühern unterscheidet, ist schon zu Anfang dieser Vorrede bemerklich gemacht worden; noch ist es aber übrig, einige der wichtigsten Gesichtspunkte überhaupt anzugeben, welche mich bey Anlage meiner lexicalischen Arbeiten geleitet haben. Diese waren aufser der Anwendung der im Vorhergehenden empfohlenen hermeneutischen Grundsätze

1) eine strengere Scheidung dessen, was in das Gebiet des Wörterbuchs und in die angränzenden Gebiete des Grammatikers und Commentators gehöre. Namentlich in grammatischer Hinsicht soll das Wörterbuch nicht nach Art der Concordanzen jede vorkommende Form, welche sich hinlänglich aus den Paradigmen ergibt, aufführen und nachweisen; desto sorgfältiger aber soll es beobachten und angeben, welche von den verschiedenen möglichen Formen (z. B. *med. A. E. O. Fut. A. E. O.*) bey einem bestimmten Worte in

صبي العين Knabe im Auge, das persische مردك und مردن چشم Männchen des Auges, das koptische ⲁⲗⲗⲟⲩ ⲛ̄ⲟⲩⲃⲁⲗ Mädchen des Auges, das span. *la niña del ojo*, das portugiesische *la menina do olho*.

95) Die fruchtbarste, gelehrteste und gesundeste Vergleichung der Dialekte unter ältern hebräischen Philologen findet sich in den Arbeiten von *Lud. de Dieu* (*Critica sacra. Amstelod.* 1693), *Ed. Pococke, J. H. Hottinger*, *Sam. Bochart* (besonders im *Hierozoicon.* 1646. *fol. ed. Rosenmüller*. Leipz. 1793. 95), *Chr. B. Michaëlis, Alb. Schultens* und *N. W. Schroeder* (vgl. Gesch. der hebr. Sprache S. 117), unter den Neuern bey *Rosenmüller*, *Jahn* und den ihnen ähnlichen.

Dafs die Dialektsvergleichung gleich bey den angehenden biblischen Philologen die rechte Richtung nehme, dafür kann übrigens gewifs schon durch den mündlichen academischen Unterricht vortrefflich gesorgt werden; wenn auch beym Syrischen, Chaldäischen, Arabischen und Äthiopischen überall auf die Übereinstimmung oder Abweichung der Dialekte in grammatischer und lexicalischer Beziehung, in Hinsicht auf Form und Bedeutung, auf eigentlichen und tropischen Ausdruck Rücksicht genommen wird.

Gebrauch ist, und ob sich vielleicht an Verschiedenheit der Form auch Abweichung der Bedeutung anknüpft [96]). Die Auflösung der vorkommenden schwierigen Formen ist, genau genommen, nicht Sache des Lexicographen, sondern des Grammatikers: doch habe ich durch stete Verweisung auf meine grammatischen Schriften und durch Anfügung eines analytischen Theils dem Bedürfniſs des Anfängers möglichst zu Hülfe kommen wollen [97]).

2) Die vollständige Angabe der mit den Wörtern gebildeten *Constructionen* und *Phrasen*, wozu in den bisherigen Wörterbüchern nur ein kleiner Anfang gemacht war. Wie wichtig es sey, daſs bey den Verbis überall die Partikeln angegeben werden, womit sich dieselben construiren, erhellt schon daraus, daſs diese Construction mit Partikeln in den semitischen Sprachen überhaupt die Stelle der *Verba composita* vertritt, und die Bedeutung dadurch oft wesentlich verändert wird, weshalb auch schon die alten arabischen Lexicographen sehr sorgfältig darauf geachtet haben. Dieses und die Verzeichnung vollständiger Phrasen kann man den *syntactischen* Theil der lexicalischen Beobachtung nennen, und durch beydes hört das Wörterbuch allererst auf, Vocabularium zu seyn.

3) Eine dritte Hauptrücksicht kann man die *historische* Behandlung der Sprache nennen, d. i. die aufmerksame Beobachtung der verschiedenen Klassen der hebräischen Diction, und des ihnen eigenthümlichen Sprachgebrauchs in Ansehung der Worte selbst, ihrer Formen und Bedeutungen. Dahin gehört namentlich 1) die *poëtische* und 2) die spätere *aramäisch gefärbte* Sprache in den während des babylonischen Exils und nach demselben verfaſsten Schriften, sodann auch manche Eigenthümlichkeiten gewisser Bücher [98]).

96) Musterhaft ist hier die Einrichtung der arabischen Wörterbücher mit ihren kurzen Angaben *Fut. A, O, I, med. Kesr. Fath. Damm., cca* u. s. w.

97) Wie sehr übrigens die Beobachtung der grammatischen Analogie, besonders der Wortbildung, das lexicalische Studium fördert und stützt, werden manche in dieser Ausgabe veränderte Artikel zeigen, s. אוֹת, בַּלָּהֹת u. a. m.

98) S. Gesch. der hebr. Sprache S. 21 ff. Eine ziemlich vollständige Sammlung der Wörter, Wortformen, Wortbedeutungen u. s. w. aus der spätern aramaisirenden Periode s. ebend. S. 28. Ein Verzeichniſs der wichtigsten ausschlieſslich poëtischen Wörter und Formen, welche sich ebenfalls an den aramäischen Sprachgebrauch anschlieſsen, mag hier einen Platz finden: אֱלוֹהַּ, ܐܠܗܐ Gott, sonst אֱלֹהִים; אֹמֶר, Plur. אֲמָרִים, אִמְרֵי Wort, Rede, f. דָּבָר; אֱנוֹשׁ, ܐܢܫ *sing.* Mensch, f. אָדָם;

4) Auch mit der *Kritik*, der Wortkritik sowohl, als der sogenannten höheren, kommt der Lexicograph häufig in Berührung, und muſs sich theils über die kritische Beschaffenheit des Textes eine bestimmte Vorstellung gebildet haben, theils über das aus dem kritischen Apparat aufzunehmende mit sich eins geworden seyn.

In letzterer Hinsicht liegt es allerdings einem durchaus vollständigen Wörterbuche ob, auch von den Varianten des samaritanischen Textes und der jüdischen Handschriften Alles einer Erklärung bedürftige aufzunehmen, zu erklären und zu beurtheilen, da es uns doch (wenn gleich zum Theil mit Unrecht) als hebräisches Sprachgut überliefert worden ist, und unsere vulgären Ausgaben in keinem Falle als die allein ausreichende Norm und Grundlage des Wörterbuchs betrachtet werden können. Allein diese noch von keinem Lexicographen genommene Rücksicht mag der lateinischen Bearbeitung des gröſsern Wörterbuchs aufbehalten bleiben, wogegen es für den Plan dieses Werkes hinreichend seyn dürfte, daſs die im Chethibh und Keri enthaltenen Varianten vollständig aufgenommen und erklärt sind.

אֹרַח, ܐܘܪܚܐ Pfad, für דֶּרֶךְ; אָתָה, ܐܬܐ kommen s. v. a. בּוֹא; בַּל nicht s. v. a. לֹא; בֶּן־אָדָם, ܒܪ ܢܫܐ Menschensohn f. אָדָם; גֶּבֶר, גְּבַר, ܓܒܪܐ Mann f. אִישׁ; הָוָה, ܗܘܐ seyn f. הָיָה; חִוָּה, ܚܘܝ anzeigen f. הִגִּיד; חָזָה, ܚܙܐ schauen f. רָאָה sehen; הוֹבִיל, ܐܘܒܠ führen, bringen f. הֵבִיא; כֶּתֶם und חָרוּץ Gold f. זָהָב; מִלָּה, ܡܠܬܐ Wort f. דָּבָר; נָחַת, ܢܚܬ herabsteigen f. יָרַד; נָתִיב Pfad, sonst דֶּרֶךְ; עָדָה, ܥܕܐ vorübergehen, s. v. a. עָבַר auch: anziehen, sich schmücken; פָּעַל, ܦܥܠ thun f. עָשָׂה; צַר Feind, sonst אֹיֵב; קֶדֶם Vorzeit f. עוֹלָם; קְרָב, ܩܪܒܐ Krieg f. מִלְחָמָה; קִרְיָה, ܩܪܝܬܐ Stadt f. עִיר; קָטַל, ܩܛܠ tödten, sonst רָצַח; שְׁאֵר Fleisch f. בָּשָׂר (aber in der Bedeutung: Blutsverwandter auch in Prosa), שִׁוָּה s. v. a. שׂוּם setzen; שָׁפַר schön seyn; תֵּבֵל ܬܒܝܠ Erdkreis f. אֶרֶץ; תְּהוֹם, ܬܗܘܡܐ Fluth, Abgrund u. s. w. Dahin gehören auch die poët. *Epitheta*, welche aber bloſs von bestimmten Subjecten und für dieselben gebraucht werden, als אָבִיר der Starke f. Gott; אַבִּיר der Starke f. Stier, Pferd; לְבָנָה der Blasse f. der Mond; יְחִידָה das Einzige, Liebste f. das Leben; ferner die Personennamen יַעֲקֹב, יוֹסֵף, עֵשָׂו als Volksnamen f. das Reich Israël, Israël überhaupt, und Edom. Von poëtischen Wort*formen* merke man z. B. die Plurale אֱלֵי, إلى, עֲלֵי, على, עֲדֵי f. אֶל, עַל, עַד; מִנֵּי, מֶנִּי, מֶנְהוּ, ܡܢܗܘܢ, ܡܢܗ, f. מִמֶּנִּי, מִמֶּנּוּ; יְהַלֵּךְ f. יֵלֵךְ u. s. w. (Vgl. das Register zum Lehrgeb. u. d. W. poëtische Formen).

Um mein Glaubensbekenntnifs über die kritische Beschaffenheit des alttestamentlichen Textes hier kurz auszusprechen, so läfst sich gar nicht leugnen, dafs derselbe durch die ängstliche Sorgfalt der jüdischen Kritiker im Ganzen sehr gut erhalten sey [99]); auf der andern Seite erhellt aber aus den sehr bedeutenden Abweichungen der Parallelstellen, dafs diese Sorgfalt erst später und nach Sammlung des Kanon eingetreten, und dafs früher, wo man den Text noch mit einer gewissen Freyheit benutzte, durch Nachlässigkeit und Unkritik manche Fehler eingeschlichen sind, welche sich durch die weit jüngern kritischen Hülfsmittel nicht entdecken und verbessern lassen [100]), wo also innere Gründe entscheiden müssen, und Conjectur an ihrer Stelle ist, die nur freylich ohne Vergleich sparsamer und mit mehr Kenntnifs und Umsicht geübt werden mufs, als von den bisherigen fast berufenen Conjecturalkritikern *Houbigant*, *Reiske*, und selbst *Lowth*, *J. D. Michaëlis* u. A. geschehen ist [101]).

Dafs auch die Versionen und Varianten manche Verbesserungen des recipirten gedruckten Textes enthalten, ist zwar nicht zu leugnen, nur hat man dieses gewöhnlich viel zu hoch angeschlagen, und nicht hinlänglich berücksichtigt, dafs viele kritische Documente geradezu aus der Reihe der zuverlässigen Zeugen heraustreten müssen; sofern sie nicht treu fortgepflanzte, sondern willkührlich geänderte Texte enthalten [102]). Dabey ist von den meisten ein gewisser exegetischer Gebrauch der Varianten übersehen worden, sofern die verschiedene Lesart öfter zwar nicht diplomatisch der recipirten vorzuziehen ist, aber doch einen guten Fingerzeig für den Erklärer enthält, wenn der Urheber derselben den etwas schwierigen Text

99) Vgl. die Bemerkungen von *Eichhorn*, *Praef. ad Koecheri bibl. hebr. nova T. II.*

100) S. Comment. über den Jes. Th. I. S. 44.

101) Einige Beyspiele offenbarer Fehler sind: גֵּה f. זֶה Ezech. 47, 13; יַךְ 1 Sam. 4, 13 im Chethib f. יַד; כֵּס f. נֵס 2 Mos. 17, 16 vgl. 15 (welche zu erklären man gar nicht hätte versuchen sollen). Andere Stellen, wo die Conjectur einen hohen Grad von Wahrscheinlichkeit hat, sind z. B. 1 Kön. 6, 34 צְלָעִים l. קְלָעִים, 1 Sam. 17, 23 מַעֲרוֹת l. מַעַרְכוֹת; Richt. 7, 22 צְרֵרָה l. צְרֵדָה; 2 Chron. 12, 9 מַכּוֹת l. מַכֹּלֶת; Hiob 19, 29 כִּי חֵמָה עֲוֹנוֹת חֶרֶב f. כִּי חֵמָה; Ezech. 21, 20 אִבְחַת חֶרֶב f. טִבְחַת חֶרֶב; und blofs nach den Punkten Ps. 68, 73 הוֹלָלוֹ f. הוֹלָלוֹ u. s. w.

102) So der Sam. *Codex* und die alexandrinische Übersetzung im Pentateuch. S. meine *Comment. de Pentat. Samaritano. Halae* 1815. *P. II.*

richtig verstand, und eine den Sinn erleichternde Lesart in den Text setzte [103]).

Wie sehr auch die Resultate der sogenannten höhern Kritik von den Lexicographen zu berücksichtigen sind, zeigt sich insbesondere bey dem Verhältnifs zwischen den Parallelstellen der Chronik und der BB. Samuelis und der Könige [104]), des Jesaia und Jeremia u. a. wo der Charakter jedes Textes für sich aufgefafst und derselbe darnach erklärt seyn will, und man eben so sehr irren würde, wenn man den einen aus dem andern *erklären*, als wenn man die Texte einander *kritisch conformiren* wollte [105]).

5) Ein von allen frühern Lexicographen vernachlässigter Punkt war die vollständige Aufnahme der *Eigennamen* für Personen und Ortschaften, welche um so nothwendiger ihre Stelle im Lexico erhalten müssen, da sie wirklich zum Sprachschatze gehören, und Alle ursprüngliche Appellativa sind, in welchen sich obendrein viele sonst nicht weiter vorkommende Stämme erhalten haben [106]). Vollständig aufgestellt waren sie schon in dem gröfsern Wörterbuche, wo aber die Personennamen getrennt stehen, und mehr auf historische Erläuterung, als auf etymologische Auflösung gesehen ist. In der neuen lateinischen Ausgabe sollen sie gleich den übrigen Wörtern etymologisch geordnet werden, und dadurch noch bestimmter in die Sprachanalogie eintreten.

In diesen Auszug sind blofs die öfter vorkommenden Personen- und Ortsnamen aufgenommen, die nur ein- oder zweymal vorkommenden, über welche sich aufser der Nachweisung der Stelle nichts zur Erklärung beybringen liefs, der Kürze wegen ausgelassen.

6) Allen denjenigen Artikeln, welche sich auf *Sachkenntnisse des morgenländischen Alterthums* beziehen, als Naturkunde, Geographie, Mythologie u. s. w. ist besondere Aufmerksamkeit gewidmet worden, ohne dafs jedoch für den angehenden Bibelforscher der Gebrauch eines Realwörterbuch's, wie das vom Herrn Dr. Winer,

103) Nur allein aus dem *Hiob* mögen einige Beyspiele der Art hier stehen. Kap. 6, 25 בְּמִרְצוּ 1 *cod.* בְּמִלְּצוּ (nach *Targ.* und *Jarchi*); 9, 26 אֵבֶה 44 *codd.* אֵיבָה (wornach wahrscheinlich אֵבָה zu lesen ist); 15, 29 מִנְלָם 1 *cod.* מִכְלָם; 17, 1 נִזְעָכוּ 3 *codd.* נִדְעָכוּ; 24 6 יְלַקֵּשׁוּ 1 *cod.* יְלַקְּטוּ; 25, 25 יַאֲהִיל 1 *cod.* יָהֵל; 30, 13 נָתְסוּ 4 *codd.* נָתְצוּ; 30, 24 לָהֶן 26 *codd.* לָהֶם.

104) S. die Artt. אֻמָּה, חַרְשִׁישׁ.

105) S. unter גָּרַע und גָּדַע, und meinen Comment. zu Jes. 15, 2.

106) Gesch. der hebr. Sprache S. 49.

entbehrlich würde. In der biblischen Naturgeschichte haben die reichen Materialien von *Bochart*, *Celsius*, *Oedmann* seltener aus neuern Schriftstellern und Quellen ergänzt werden können [107]; aber desto mehr möchte für die Geographie und Religionsgeschichte des Morgenlandes seit den Vorarbeiten von *Bochart*, *J. D. Michaëlis*, *Reland* u. A. [108]) gewonnen seyn. In geographischer Hinsicht ist man theils durch Vergleichung der geographischen Vorstellungen des übrigen Morgenlandes, sowie der Griechen und Römer dahin gekommen, auch in der Bibel mythisch-geographische Vorstellungen zu finden und anzuerkennen [109]); theils ist der klassiche Boden der Bibel erst noch in der neuesten Zeit von vielen ausgezeichneten Reisenden wiederholt durchforscht, und besonders für das Detail der Topographie Palästina's und Aegyptens manche interessante Aufklärung gewonnen worden [110]).

107) *Sam. Bocharti Hierozoicon s. de animalibus s. s. Lond.* 1663. *fol. Lugd. Bat.* 1632. 1712. *fol. ed. Rosenmüller. Lipsiae* 1793. 3 *Voll.* 4. *Ol. Celsii Hierobotanicon s. de plantis s. s. Upsal.* 1745. 1747. 2 *Voll.* 8. *Sam. Oedmann* verm. Sammlungen aus der Naturkunde zur Erklärung der heiligen Schrift. Aus d. Schwed. Rostock 6 Hefte 1786—95. 8. Neuere Beyträge haben *Forskål*, *J. E. Faber*, *C. Sprengel* u. A. gegeben.

108) Für die auswärtige Geographie s. *Sam. Bocharti Geographia s. P. I. Phaleg s. de dispersione gentium* (ein Commentar über 1 Mos. 10). *P. II. Canaan s. de coloniis et sermone Phoenicum* 1646. 1681. 1707. 1712. *J. D. Michaelis spicilegium Geographiae Hebraeorum exterae post Bochartum. P. I. Gott.* 1768. *P. II.* 1780. 4. Für die von Palästina: *Eusebii Onomasticon s. liber de locis hebraicis, c. vers. lat. Hieronymi, illustr. Bonfrere, ed. Clericus. Amstelod.* 1707. *fol. Relandi Palaestina ex veteribus monumentis illustrata. Ultraj. ed.* 2. 1714. *T. II.* 4. (das Hauptwerk). S. die vollständige Literatur üb. die biblische Geographie, Hall. Encyclop. Art. biblische Geogr. X, 85 ff.

109) S. m. Commentar zu Jes. II, 316 ff. Hall. Encyclop. a. a. O.

110) Ueber Aegyptens alte Geographie ist in Folge der ägyptischen Expedition und durch das Studium koptischer Schriftsteller besonders von *Et. Quatremère* (*Mémoires geographiques et historiques sur l'Egypte. T. I. II. Paris* 1811. 12.) und *Champollion* d. j. (*l'Egypte sous les Pharaons T. I. II. Description geographique. Paris* 1814) Licht verbreitet worden. Für die Geographie von Palästina, besonders die Gegend jenseit des Jordan, sind die Untersuchungen von U. F. Seetzen (in Zach's monatl. Correspondenz B. 12 ff.), Legh und J. L. Burckhardt (*Travels in Syria and the holy land. London* 1822. 4. deutsche Übers. Weimar 1823. 2 Bde) von besonderer Wichtigkeit, wiewohl fast mehr für die spätere Geographie des N. T., als die des Alten. Zu einem historisch-kritischen Atlas für die Bibel hat der Vf. dieses Wörterbuchs seit längerer Zeit Vorbereitungen getroffen, und hofft bald zur Ausführung seines Planes schreiten zu können.

In Ansehung der Mythologie der aramäischen Völker habe ich kein Bedenken getragen, die anderswo im Zusammenhange dargelegte Vorstellung, dafs dieselbe ursprünglicher Gestirn- und insbesondere Planetendienst sey, in die betreffenden Artikel dieses Wörterbuchs aufzunehmen, in der Hoffnung, dafs sie sich des Beyfalls der trefflichen Forscher erfreuen werden, die über diesen Zweig der Alterthumskunde noch vor Kurzem so manches Licht verbreitet haben.

* * *

Dafs übrigens alles irgend Bedeutende in das Gebiet der Lexicographie einschlagende, was seit der ersten Ausgabe erschienen, verglichen, geprüft und nach Befinden benutzt worden ist, versteht sich von selbst, und wenn ich gleich manches, was auf den ersten Blick eine Verbesserung und Ergänzung meiner Angaben zu enthalten schien, nach genauer Prüfung nicht aufnehmen konnte, so ist doch schon die Durchprüfung fremder Meinungen oft nicht ohne Nutzen für mich und meine Arbeit gewesen.

Halle, im Juni 1823.

Der Verfasser.

Alphabete der arabischen und syrischen Schrift, verglichen mit der hebräischen.

Consonanten.

Im Arabischen *). Am Ende.	In der Mitte.	Im Anfange des Worts.	Arabischer Name.	Im Syrischen. Am Ende.	In der Mitte verbunden.	Im Anfange.	Syrischer Name.	Entsprechende hebräische.
ﺎ ا	ﺎ	ا	Elif	—	ܐ	ܐ	Olaph	א
ﺐ ب	ﺒ	ﺑ	Be	ܒ	ܒ	ܒ	Beth	ב
ﺞ ج	ﺠ	ﺟ	Dschim	ܓ	ܓ	ܓ	Gomal	ג
ﺪ د	ﺪ	د	Dal					
ﺬ ذ	ﺬ	ذ	Dsal	—	ܕ	ܕ	Dolath	ד
ﻪ ه	ﻬ	ﻫ	He	—	ܗ	ܗ	He	ה
ﻮ و	ﻮ	و	Waw	—	ܘ	ܘ	Wau	ו
ﺰ	ﺰ	ز	Se	—	ܙ	ܙ	Zain	ז
ﺢ ح	ﺤ	ﺣ	Hha					
ﺦ خ	ﺨ	ﺧ	Kha	ܚ	ܚ	ܚ	Cheth	ח
ﻂ	ﻂ	ط	Ta					
ﻆ	ﻆ	ظ	Tha	ܛ	ܛ	ܛ	Teth	ט
ﻲ ي	ﻴ	ﻳ	Je	ܝ	ܝ	ܝ	Jud	י
ﻚ ك	ﻜ	ﻛ ك	Keph	ܟ ܟ	ܟ	ܟ	Koph	כ
ﻞ ل	ﻠ	ﻟ ; ﻻ Lam u. Elif	Lam	ܠ ܠ	ܠ	ܠ	Lomad	ל
ﻢ م	ﻤ	ﻣ	Mim	ܡ ܡ	ܡ	ܡ	Mim	מ
ﻦ ن	ﻨ	ﻧ	Nun	ܢ ܢ	ܢ	ܢ	Nun	נ
—	—	—	ist im arab. Alphabet nicht.	ܣ	ܣ	ܣ	Semcath	ס

*) Das arabische Alphabet hat 28 Buchstaben, welche gewöhnlich anders geordnet werden, als die hebräischen, nämlich so, daſs die ähnlichen Figuren zusammengestellt sind. So sind auch die arabischen Wörterbücher geordnet. Da hier auf die Reihe nichts ankommt, so ist die des hebräischen und syrischen Alphabets beybehalten worden, und es sind daher den 6 Buchstaben (ד, ח, ט, ע, ץ, ת), welche in der arabischen Schrift in 2 Zeichen aufgelöst worden sind, jedesmal diese zwey gegenübergestellt worden. Was bey den einzelnen Buchstaben zu erinnern seyn möchte, ist unter dem je ersten Artikel jedes Buchstaben im Wörterbuche nachzuschlagen.

Im Arabischen.				Im Syrischen.				Entsprechende hebräische
Am Ende.	In der Mitte.	Im Anfange des Worts.	Arabischer Name.	Am Ende.	In der Mitte verbunden.	Im Anfange.	Syrischer Name.	
ـع ع	ـعـ	عـ	Ain	ܥ ܥ	ܥ	ܥ	Ee	ע
ـغ غ	ـغـ	غـ	Gain					
ـف ف	ـفـ	فـ	Phe	ܦ	ܦ	ܦ	Pe	פ
ص	ـصـ	صـ	Zad	—	ܨ	ܨ	Zode	צ
ض	ـضـ	ضـ	Dhad					
ـق ق	ـقـ	قـ	Kaph	ܩ	ܩ	ܩ	Kuph	ק
ر	ـر	ر	Re	—	ܪ	ܪ	Risch	ר
ـس س	ـسـ	سـ	Sin	fehlt im Syrischen.				שׂ
ـش ش	ـشـ	شـ	Schin	ܫ	ܫ	ܫ	Schin	שׁ
ـت ت	ـتـ	تـ	The	—	ܬ	ܬ	Thau	ת
ـث ث	ـثـ	ثـ	Thse					

Vocale und diakritische Zeichen.

1. Die arabische Schrift hat zur Bezeichnung aller Vocaltöne nur folgende drey *Zeichen*:

ـَ *Fatha a*, *ä*. ـِ *Kesre* für *e*, *i*. ـُ *Damma* für *o*, *u*.

Sie werden lang, sobald sie in der entsprechenden *litera quiescibilis* ruhn, hat aber die *litera quiescibilis* ein nicht verwandtes Vocalzeichen vor sich, so entsteht ein Diphthong, لَوْ *lau*. Diakritische Zeichen sind: *a*) das *Dschesm* (ـْ), das Zeichen der Vocallosigkeit, der Sylbentheiler, *Schwa quiescens*. *b)* das *Teschdid* (ـّ) Verdoppelungszeichen, *Dagesch forte*. c) das *Hamza* (ـٔ), das Kennzeichen des *Elif radicale*. *d)* das *Wesla* (ٱ), welches das *Elif* im Anfange des Worts mit dem vorhergehenden Vocale verbindet. *e*) *Medda* (آ), Dehnungszeichen des *Elif*. Die doppelt gesetzten Vocalzeichen (ـً, ـٍ, ـٌ) heifsen Nunnation, und lauten *an*, *en* oder *in*, *on* oder *un*; kommen aber nur in der Koransprache und in Gedichten vor.

2. Im Syrischen schreibt man 5 Vocale, die in den gewöhnlichen Drucken so ausseha:

ܰ *Petocho a*. ܳ *Zekofo o*.
ܶ *Revozo e*. ܽ *Ezozo u*.
ܺ *Chevozo i*.

Die drey ersteren können auch unter der Linie stehen. Für die Verdoppelung gibt es kein Zeichen, auch nicht für *Schwa*. Von den übrigen diakritischen Zeichen, die in den punktirten Texten zum Theil minder wichtig und überflüssig sind, merke man noch die *lineola occultans*, welche bezeichnet, dafs ein Consonant zwar zur Etymologie gehöre, aber doch nicht auszusprechen sey, z. B. ܒܪܬ *bath* (nicht *barth*) Tochter.

Erklärung der gebrauchten Abbreviaturen.

1) Im Deutschen.

a. a. O. am angeführten Orte.

Alex. der Alexandriner, die alex. Uebersetzung des A. T., sonst *LXX.*

And. Andere (näml. erklären).

im Aram. im Aramäischen d. i. im Syrischen, Chaldäischen u. s. w.

A. Ü. die alten Übersetzer.

A. T. Altes Testament.

bes. besonders.

comp. componirt.

dass. dasselbe.

denom. denominativum.

eig. eigentlich.

f. für.

f. femininum.

f. L. falsche Lesart.

gew. gewöhnlich.

h. hier.

m. mit, z. B. m. *Suff.* mit *Suffixis*, m. d. *Acc.* od. *Accus.* mit dem *Accusativo.*

m. masculinum.

N. gent. Nomen gentilitium.

N. *pr.* od. *N. propr. Nomen proprium.*

N. T. Neues Testament.

Onk. Onkelos, ein chaldäischer Übersetzer des Pentateuchs.

Pesch. Peschito (die wörtliche, treue), Name der syrischen Übersetzung des A. und N. T., wofür auch *Syr.* Syrer.

s. S. siehe.

S. Seite.

s. v. a. so viel als, wofür auch das Zeichen der Gleichheit =.

st. constr. status constructus.

st. emphat. status emphaticus, die Artikelform im Chaldäischen.

Stw. Stammwort, *radix.*

Targ. Targum, und

Targg. Targums, Targumin (תַּרְגּוּמִין), die chaldäischen Übersetzungen des A. T. תַּרְגּוּם bedeutet Übersetzung, vom Stw. תַּרְגֵּם übersetzen.

transp. transponirt.

u. d. W. unter dem Worte, oder

u. d. Art. unter dem Artikel.

vgl. verglichen.

verw. verwandt.

Verw. Verwechselung.

viell. vielleicht.

Vulg. Vulgata, die alte lateinische Übersetzung der Bibel.

wahrsch. wahrscheinlich.

w. m. n. welches man nachsehe.

w. m. s. welches man sehe.

zuw. zuweilen.

LXX. die Siebenzig Dolmetscher od. die alexandrinische griechische Übersetzung des A. T.

2) Im Hebräischen.

פ׳ bedeutet פְּלֹנִי *aliquis*, bey Angabe allgemeiner Phrasen.

וגו׳ d. i. וְגוֹמֵר *et completio*, die im Rabbinischen gewöhnliche Abkürzung für: *et caetera.*

Wenn die Formen oder Bedeutungen durch römische Zahlen abgesondert sind, so bezeichnet diefs, dafs diese in keinem etymologischen Zusammenhange stehn, und als verschiedene Wörter zu betrachten sind.

Hebräisches und chaldäisches

Handwörterbuch

über

das Alte Testament.

א

Der Name des Buchstaben *Aleph* אָלֶף ist Segolatform und wahrscheinlich s. v. a. אֶלֶף Rind, Stier, mit Bezug auf die Gestalt des Buchstaben. Diese war im altphönizischen Alphabete ‡, ✝, ≮, welches, besonders umgekehrt ∀, die rohen Züge eines Stierkopfes darstellt. Aus der letzteren Figur entstand dann die altgriechische und lateinische A, A. Wäre die gewöhnliche Quadratfigur die ältere, so könnte man dabey mit Simonis u. A. an die Figur *des Stieres* im Thierkreise ♉ denken. Die obige Bedeutung des Wortes kannten übrigens schon die Griechen, denn Plutarch (*quaest. sympos.* 9. §. 2) sagt, das Alpha werde vorgesetzt, *διὰ τοὺς φοινῖκας οὕτω καλεῖν τὸν βοῦν*. Als Zahlzeichen bedeutet es 1, א̈ 1000.

Die **Aussprache** desselben als Consonant besteht in einem sanften Kehl- oder vielmehr Lungenhauche, den unsere Organe, gleich dem *spiritus lenis* der Griechen, im Lesen ganz übergehn, etwa wie das *h* in *habit*, *homme*. In der Mitte wird es wenigstens als Sylbenabtheiler hörbar, z. B. יִשְׁאַל *jisch'al*, nicht *ji-schal*. Lehrgeb. S. 15. Es quiescirt in allen Vocalen, aber seltener als die übrigen *Quiescibilia* (Lehrgeb. 148. 149), im Syr. häufiger (ebend. 150 ff.). Übrigens quiescirt es im Hebräischen seltener, als die andern *literae quiescibiles* ו und י, und bleibt häufiger Consonant.

Verwechselt wird das א 1) mit dem nur etwas stärkern Hauche, dem ה; jedoch häufiger in den verwandten Dialekten, als im Schoofse der hebräischen Sprache, z. B. אֵיךְ und הֵיךְ wie? הָמוֹן, wofür אָמוֹן Jer. 52, 15 Menge; הַל (wovon ·הַ) arabisch אַל, als Artikel u. s. w.; als 2ter Stammbuchstab in כָּאָה und כָּהָה kleinmüthig, verzagt seyn; לָאָה und לָהָה ermüdet, erschöpft seyn. 2) mit dem stärksten Kehlhauche ע, vorzüglich in der Vergleichung mit dem Aramäischen. Z. B. אָגַם und עָגַם traurig seyn; אוּר und עוּר *no.* 1. sich wenden (beydes auch im Äthiop.); עָרַךְ, אָרַךְ anpassen; als zweyter Stammbuchstab in: גָּאַל und גָּעַל beflecken; תָּאַב und תָּעַב verabscheuen; als dritter in: גָּמָא und גָּמַע trinken, schlürfen; פִּתְאֹם plötzlich, augenblicklich von פֶּתַע u. s. w. 3) Als mittelster Stammbuchstab verfliefst es auch zuweilen in ו und י, wiederum vorzüglich in der Annäherung zum Aramäischen. Z. B. רְאֵם, רֵים Büffel; רָאַם Zach. 14, 10 s. v. a. רוּם hoch seyn; לָאַם s. v. a. לוּם verhüllen. Seltener alternirt es als erster Stammbuchstab mit י, wie אָשַׁם und יָשַׁם verwüstet seyn.

Für die **Wortbildung** ist zu merken, dafs die Hebräer 1) das א

im Anfang der Wörter zuweilen (*per aphaeresin*) ausfallen lassen, z. B. אנחנו, נחנו wir; אשר später שׁ welcher; אחד und חד einer (Ezech. 33, 30); הסורים für האסורים (Kohel. 4, 14.) Lehrgeb. S. 135. 136. 2) aber auch häufig ein אַ als Vorschlagsbuchstaben voransetzen. S. die Artikel אבטחים, אגפים, אבעבעות, אדרכון. Besonders geschieht dieses, wenn das Wort mit zwey Consonanten ohne dazwischen stehenden Vocal anfängt (wo das *Aleph* alsdann אֶ oder אַ lautet), wie זרוע, אזרוע Arm; תמול, אתמול gestern; אשכל aramäisch סגול Traube, wo wirklich noch beyde Formen existiren; dahin gehören aber auch: אפרוח (für פרוח) Brut, אגרף (für גרף) Faust; אתנן (für תנן) Geschenk, אכזב (für כזב) lügenhaft. Vgl. im Griechischen χθὲς und ἐχθὲς gestern, und beym Übergange des Lateinischen in das Französische *spiritus, esprit; status, état*. Ein Beyspiel, wo das א nach Art der Syrer vor י gesetzt ist, gibt ישי und אישי Isai (1 Chron. 2, 12). In der Aussprache machte dieses vielleicht gar keinen Unterschied, da man Gründe hat, zu glauben, daſs die Hebräer י und אי einerley aussprachen. S. Chr. B. Michaelis *lum. syr.* §. 6. Nicht zu verwechseln ist hiermit, wenn das א vor *Nominibus verbalibus* aus *Hiphil* (oder dem chaldäischen *Aphel*) steht, wie z. B. אזכרה.

אב *constr.* אבי, mit *Suff.* אביך, אבי, אביכם mit dem der ersten Person אבי (von אב) Plur. אבות *constr.* אבות *m.* V a t e r. Diesen Namen gebraucht der Hebräer in mehreren, vornehmlich folgenden Verbindungen 1) für: Ahne, Ahnherr 1 Mos. 28, 13. 1 Kön. 15, 11: *und Asa that, was Jehova wohlgefiel, wie David, sein Vater*. Trop. 1 Mos. 4, 20. 21: אבי כל־תפש כנור ועוגב *der Vater aller Zither- und Schalmeyenspieler*. Besonders im Plur. אבות Vorfahren. 2) Erzeuger, Schöpfer. Hiob 38, 28: הֲיֵשׁ לַמָּטָר אָב *hat der Regen einen Vater?* (Parall. *wer zeugte des Thaues Behälter?*) In dieser Beziehung steht es auch von Jehova (nicht etwa als dem Wohlthäter der Menschen) Jes. 63, 16. 64, 7: *Jehova, du bist unser Vater, wir sind der Thon und du bist unser Bildner*. 5 Mos. 32, 6. (Über Hiob 34, 36 s. die Anm. 1). 3) Wohlthäter, Versorger. Hiob 29, 16: *Vater war ich den Dürftigen*. Jes. 9, 5 ist unter den Prädicaten des idealischen Messias: אבי עד ewiger Vater (seines Volkes); Kap. 22, 21 heiſst Eljakim, ein vornehmer Beamter zu Jerusalem, ein Vater der Bewohner Jerusalems; 1 Sam. 24, 12 nennt David den Saul: mein Vater! (wiewohl dieses eigentlich genommen werden kann, da er sein Schwäher war). Es dient 4) zur ehrenden Anrede an einen Priester und Propheten (selbst von Königen) 2 Kön. 6, 21. 13, 14, daher sich Kap. 8, 9 der König des Propheten Sohn nennt. Richt. 17, 10: וֶהְיֵה לִי לְאָב וּלְכֹהֵן *und sey mir Vater und Priester*. 18, 19. Die Hauptidee ist hier die des L e h r e r s, besonders des mit höherm, göttlichen Ansehn begabten, weshalb auch Lehr- und andere Dichter gern mit: mein Sohn, meine Tochter! anreden. Sprüchw. 4, 10. 20. 5, 1. 20. 6, 1. 3. 7, 1. 24. Ps. 45, 11. (In gleicher Beziehung legte man auch jüdischen und christlichen Lehrern und Priestern gern diesen Namen bey, daher *Abbas, Papa*, Pope, Pater, heiliger Vater, Kirchenvater u. s. w.). 5) *Vater des Königs* ist morgenländischer Ausdruck zur Bezeichnung der Wesirwürde. So 1 Mos. 45, 8: וַיְשִׂימֵנִי לְאָב לְפַרְעֹה *er hat mich zum Vater Pharao's gemacht*. So heiſst Haman δεύτερος πατὴρ des Artaxerxes Esth. gr. 13, 6 vgl. 16, 11. 1 Macc. 11, 32. Ebenso heiſsen die Wesir's bey den Arabern,

nämlich *Atabeg*, s. *Jablonski Opusc. ed. te Water T. I.* S. 206. Vgl. im Syr. *Barhebr.* S. 219. Z. 15. Auch ist es so zu verstehn, wenn 1 Mos. 41, 43 mehrere alte Ausleger, denen Luther folgt, אַבְרֵךְ durch: Vater des Königs, oder des Landes erklären. Auch hier liegt die mit Lehrer verwandte Idee: Rathgeber, zum Grunde. Noch merke man 6) den Tropus Hiob 17, 14: לַשַּׁחַת קָרָאתִי אָבִי אָתָּה *zum Moder sage ich, du bist mein Vater* (Parall. *Mutter und Schwester sage ich zur Fäulnifs*) d. i. sie sind gleichsam meine nächsten Angehörigen, vgl. Ps. 88, 19.

Anm. 1. Das Wort richtet sich zwar in der grammatischen Behandlung nach der Analogie der Verba לה, als ob es für אָבָה stünde (Lehrgeb. §. 118), ist aber dennoch gewifs primitiv. Die Wörter אָב Vater, und אֵם Mutter, drücken schallnachahmend die ersten Lippenlaute des lallenden Kindes aus, daher πάπας (παππάζω), *papa, pappus, avus*, pers. بابا. Der *St. constr.* lautet beständig אֲבִי, nur in *Nomm. propr. compositis* kommt die Form אַב vor, z. B. אַבְשָׁלוֹם, אַבְרָהָם, aber häufiger ist auch hier אֲבִי, als אֲבִימֶלֶךְ, אֲבִיעֶזֶר. Nur 1 Mos. 17, 4. 5 ist, um die Etymologie von אַבְרָהָם zu verdeutlichen, auch im Contexte אַב gebraucht worden. Unter den *Nomm. propr.* sind mehrere, die auch weibliche Personen bezeichnen, z. B. אֲבִיהַיִל 2 Chron. 11, 18, אֲבִיטַל 2 Sam. 3, 4.

Anm. 2. Hiob 34, 36 nimmt man es gewöhnl. für ein anderes Wort: Wunsch (für אָבָה, von אָבָה wollen): אָבִי יִבָּחֵן אִיּוֹב *mein Wunsch (ist), Hiob werde geprüft.* So schon der Chald. und mehrere Ausleger. And. z. B. *Vulg.* Luth. mein Vater! (auf Gott bezogen).

אָב, mit *Suff.* אָבִי (1 *pers.*), אָבִיךְ, אֲבוּהִי Plur. אֲבָהָן (mit eingeschobenem ה, vgl. אִמָּה) chald. Vater, s. v. a. im Hebräischen. Auch für: Ahnherr Dan. 5, 2.

אֵב *m.* das Grün, Grünen. Hiob 8, 12: עוֹדֶנּוּ בְאִבּוֹ *noch ist es grün.* Hohesl. 6, 11: אִבֵּי הַנָּחַל *das Grün des Thales. Vulg. poma,* nach chaldäischem Sprachgebrauch. Arab. أَبٌّ grünes Futter. Stw. אָבַב.

אֵב chald. Frucht. M. *Suff.* אִנְבֵּהּ Dan. 4, 9. 11. 18. In den *Targg.* häufiger für פְּרִי. Stw. אָבַב.

אבב ungebräuchliches Stammwort. Im Chaldäischen *Pa.* אַבֵּב Früchte hervorbringen. Im Syr. das verwandte ܢܒܒ blühen. Im Hebräischen scheint es, wie im Arabischen, auch den Begriff: grünen, hervortreiben überhaupt gehabt zu haben. Derivate: אֵב Grünes, אָבִיב Ähre.

אָבַד *Fut.* יֹאבַד und יֹאבֵד 1) verloren gehen, mit לְ der Pers. 1 Sam. 9, 3. 20, mit מִן 5 Mos. 22, 3. Hiob 11, 20: מָנוֹס אָבַד מִנְּהֶם *die Zuflucht ist für sie verloren.* Jer. 25, 35. Ps. 142, 5. Ezech. 7, 26: תּוֹרָה תֹּאבַד מִכֹּהֵן וְעֵצָה מִזְּקֵנִים *das Gesetz wird die Priester, die Klugheit die Alten verlassen,* vgl. Jer. 18, 18. 49, 7. Daher 5 Mos. 32, 28: גּוֹי אֹבַד עֵצוֹת *ein Volk sonder Rath* d. i. Verstand. Jer. 4, 9: יֹאבַד לֵב הַמֶּלֶךְ *des Königs Herz* (d. h. Verstand) *wird verloren seyn,* vor Furcht, Bestürzung. Hiob 8, 13: וְתִקְוַת חָנֵף תֹּאבֵד *und (so) schwindet des Frevlers Hoffnung.* Ps. 9, 19. 112, 10. Sprüchw. 10, 28. Ezech. 12, 22: אָבַד כָּל־חָזוֹן *alle Weissagung geht verloren,* d. i. ist vergebens, trifft nicht ein. 2) sich verloren haben, in der Irre herumgehn, z. B. von Heerden. שֶׂה אֹבֵד ein verlornes Schaaf Ps. 119, 176, vgl. Jer. 50, 6. Ezech. 34, 4. 16. Daher auch von Personen: Jes. 27, 13: הָאֹבְדִים בְּאֶרֶץ

im Anfang der Wörter zuweilen (*per aphaeresin*) ausfallen lassen, z. B. אֲנַחְנוּ, נַחְנוּ wir; אֲשֶׁר später שֶׁ welcher; אֶחָד und חַד einer (Ezech. 33, 30); הַסּוּרִים für הָאֲסוּרִים (Kohel. 4, 14.) Lehrgeb. S. 135. 136. 2) aber auch häufig ein אֲ als Vorschlagsbuchstaben voransetzen. S. die Artikel אֲבַטִּחִים, אֲדַרְכּוֹן, אֲבַעְבֻּעוֹת, אֲגַפִּים. Besonders geschieht dieses, wenn das Wort mit zwey Consonanten ohne dazwischen stehenden Vocal anfängt (wo das *Aleph* alsdann אֶ oder אֲ lautet), wie זְרוֹעַ, אֶזְרוֹעַ Arm; תְּמוֹל, אֶתְמוֹל gestern; אֶשְׁכֹּל aramäisch סְגוֹל Traube, wo wirklich noch beyde Formen existiren; dahin gehören aber auch: אֶפְרוֹחַ (für פְּרוֹחַ) Brut, אֶגְרֹף (für גְּרֹף) Faust; אֶתְנַן (für תְּנַן) Geschenk, אַכְזָב (für כְּזָב) lügenhaft. Vgl. im Griechischen χθὲς und ἔχθες gestern, und beym Übergange des Lateinischen in das Französische *spiritus, esprit; status, état.* Ein Beyspiel, wo das א nach Art der Syrer vor י gesetzt ist, gibt יִשַׁי und אִישַׁי Isai (1 Chron. 2, 12). In der Aussprache machte dieses vielleicht gar keinen Unterschied, da man Gründe hat, zu glauben, daſs die Hebräer י und אִי einerley aussprachen. S. Chr. B. Michaelis *lum. syr.* §. 6. Nicht zu verwechseln ist hiermit, wenn das א vor *Nominibus verbalibus* aus *Hiphil* (oder dem chaldäischen *Aphel*) steht, wie z. B. אַזְכָּרָה.

אָב *constr.* אֲבִי, mit *Suff.* אָבִי, אָבִיךָ, אֲבִיכֶם mit dem der ersten Person אָבִי (von אָב) Plur. אָבוֹת *constr.* אֲבוֹת *m.* Vater. Diesen Namen gebraucht der Hebräer in mehreren, vornehmlich folgenden Verbindungen 1) für: Ahne, Ahnherr 1 Mos. 28, 13. 1 Kön. 15, 11: *und Asa that, was Jehova wohlgefiel, wie David, sein Vater.* Trop. 1 Mos. 4, 20. 21: אֲבִי כָּל־תֹּפֵשׂ כִּנּוֹר וְעוּגָב *der Vater aller Zither- und Schalmeyenspieler.* Besonders im Plur. אָבוֹת Vorfahren. 2) Erzeuger, Schöpfer. Hiob 38, 28: הֲיֵשׁ לַמָּטָר אָב *hat der Regen einen Vater?* (Parall. *wer zeugte des Thaues Behälter?*) In dieser Beziehung steht es auch von Jehova (nicht etwa als dem Wohlthäter der Menschen) Jes. 63, 16. 64, 7: *Jehova, du bist unser Vater, wir sind der Thon und du bist unser Bildner.* 5 Mos. 32, 6. (Über Hiob 34, 36 s. die Anm. 1). 3) Wohlthäter, Versorger. Hiob 29, 16: *Vater war ich den Dürftigen.* Jes. 9, 5 ist unter den Prädicaten des idealischen Messias: אֲבִי עַד ewiger Vater (seines Volkes); Kap. 22, 21 heiſst Eljakim, ein vornehmer Beamter zu Jerusalem, ein Vater der Bewohner Jerusalems; 1 Sam. 24, 12 nennt David den Saul: mein Vater! (wiewohl dieses eigentlich genommen werden kann, da er sein Schwäher war). Es dient 4) zur ehrenden Anrede an einen Priester und Propheten (selbst von Königen) 2 Kön. 6, 21. 13, 14, daher sich Kap. 8, 9 der König des Propheten Sohn nennt. Richt. 17, 10: וֶהְיֵה לִי לְאָב וּלְכֹהֵן *und sey mir Vater und Priester.* 18, 19. Die Hauptidee ist hier die des Lehrers, besonders des mit höherm, göttlichen Ansehn begabten, weshalb auch Lehr- und andere Dichter gern mit: mein Sohn, meine Tochter! anreden. Sprüchw. 4, 10. 20. 5, 1. 20. 6, 1. 3. 7, 1. 24. Ps. 45, 11. (In gleicher Beziehung legte man auch jüdischen und christlichen Lehrern und Priestern gern diesen Namen bey, daher *Abbas, Papa*, Pope, Pater, heiliger Vater, Kirchenvater u. s. w.). 5) *Vater des Königs* ist morgenländischer Ausdruck zur Bezeichnung der Wesirwürde. So 1 Mos. 45, 8: וַיְשִׂימֵנִי לְאָב לְפַרְעֹה *er hat mich zum Vater Pharao's gemacht.* So heiſst Haman δεύτερος πατὴρ des Artaxerxes Esth. gr. 13, 6 vgl. 16, 11. 1 Macc. 11, 32. Ebenso heiſsen die Wesir's bey den Arabern,

nämlich *Atabeg*, s. *Jablonski Opusc. ed. te Water T. I.* S. 206. Vgl. im Syr. *Barhebr.* S. 219. Z. 15. Auch ist es so zu verstehn, wenn 1 Mos. 41, 43 mehrere alte Ausleger, denen Luther folgt, אַבְרֵךְ durch: Vater des Königs, oder des Landes erklären. Auch hier liegt die mit Lehrer verwandte Idee: Rathgeber, zum Grunde. Noch merke man 6) den Tropus Hiob 17, 14: לַשַּׁחַת קָרָאתִי אָבִי אָתָּה *zum Moder sage ich, du bist mein Vater* (Parall. *Mutter und Schwester sage ich zur Fäulniſs*) d. i. sie sind gleichsam meine nächsten Angehörigen, vgl. Ps. 88, 19.

Anm. 1. Das Wort richtet sich zwar in der grammatischen Behandlung nach der Analogie der Verba לֹה, als ob es für אָבָה stünde (Lehrgeb. §. 118), ist aber dennoch gewiſs primitiv. Die Wörter אָב Vater, und אֵם Mutter, drücken schallnachahmend die ersten Lippenlaute des lallenden Kindes aus, daher πᾶπας (παππάζω), *papa*, *pappus*, *avus*, pers. بابا. Der *St. constr.* lautet beständig אֲבִי, nur in *Nomm. propr. compositis* kommt die Form אַב vor, z. B. אַבְשָׁלוֹם, אַבְרָהָם, aber häufiger ist auch hier אֲבִי, als אֲבִימֶלֶךְ, אֲבִיעֶזֶר. Nur 1 Mos. 17, 4. 5 ist, um die Etymologie von אַבְרָהָם zu verdeutlichen, auch im Contexte אַב gebraucht worden. Unter den *Nomm. propr.* sind mehrere, die auch weibliche Personen bezeichnen, z. B. אֲבִיהַיִל 2 Chron. 11, 18, אֲבִיטַל 2 Sam. 3, 4.

Anm. 2. Hiob 34, 36 nimmt man es gewöhnl. für ein anderes Wort: Wunsch (für אָבָה, von אָבָה wollen): אָבִי יִבָּחֵן אִיּוֹב *mein Wunsch (ist), Hiob werde geprüft.* So schon der Chald. und mehrere Ausleger. And. z. B. *Vulg.* Luth. mein Vater! (auf Gott bezogen).

אַב, mit *Suff.* אֲבִי (1 *pers.*), אֲבוּךְ, אֲבוּהִי Plur. אֲבָהָן (mit eingeschobenem ה, vgl. אֻמָּה) chald. Vater, s. v. a. im Hebräischen. Auch für: Ahnherr Dan. 5, 2.

אֵב *m.* das Grün, Grünen. Hiob 8, 12: עוֹדֶנּוּ בְאִבּוֹ *noch ist es grün.* Hohesl. 6, 11: אִבֵּי הַנָּחַל *das Grün des Thales. Vulg. poma,* nach chaldäischem Sprachgebrauch. Arab. أَبٌّ grünes Futter. Stw. אָבַב.

אֵב chald. Frucht. M. *Suff.* אִנְבֵּהּ Dan. 4, 9. 11. 18. In den *Targg.* häufiger für פְּרִי. Stw. אָבַב.

אבב ungebräuchliches Stammwort. Im Chaldäischen *Pa.* אַבֵּב Früchte hervorbringen. Im Syr. das verwandte ܗܒܒ blühen. Im Hebräischen scheint es, wie im Arabischen, auch den Begriff: grünen, hervortreiben überhaupt gehabt zu haben. Derivate: אֵב Grünes, אָבִיב Ähre.

אָבַד *Fut.* יֹאבַד und יֹאבֵד 1) verloren gehen, mit לְ der Pers. 1 Sam. 9, 3. 20, mit מִן 5 Mos. 22, 3. Hiob 11, 20: מָנוֹס אָבַד מִנְהֶם *die Zuflucht ist für sie verloren.* Jer. 25, 35. Ps. 142, 5. Ezech. 7, 26: תּוֹרָה תֹּאבַד מִכֹּהֵן וְעֵצָה מִזְּקֵנִים *das Gesetz wird die Priester, die Klugheit die Alten verlassen,* vgl. Jer. 18, 18. 49, 7. Daher 5 Mos. 32, 28: גּוֹי אֹבַד עֵצוֹת *ein Volk sonder Rath* d. i. Verstand. Jer. 4, 9: יֹאבַד לֵב הַמֶּלֶךְ *des Königs Herz* (d. h. Verstand) *wird verloren seyn,* vor Furcht, Bestürzung. Hiob 8, 13: וְתִקְוַת חָנֵף תֹּאבֵד *und (so) schwindet des Frevlers Hoffnung.* Ps. 9, 19. 112, 10. Sprüchw. 10, 28. Ezech. 12, 22: אָבַד כָּל־חָזוֹן *alle Weissagung geht verloren,* d. i. ist vergebens, trifft nicht ein. 2) sich verloren haben, in der Irre herumgehn, z. B. von Heerden. שֶׂה אֹבֵד ein verlornes Schaaf Ps. 119, 176, vgl. Jer. 50, 6. Ezech. 34, 4. 16. Daher auch von Personen: Jes. 27, 13: הָאֹבְדִים בְּאֶרֶץ

אַשּׁוּר *die im Lande Assyrien in der Verbannung leben.* 5 Mos. 26, 5: אֲרַמִּי אֹבֵד *ein herumirrender Aramäer.* (Im Deutschen ist Elend auch s. v. a. Exil). 3) zu Grunde gehn, z. B. von der Erndte Joël 1, 11, von einem Lande 2 Mos. 10, 7. Jer. 9, 11, von Häusern Am. 3 15. 4) umkommen, von Menschen, Thieren. Hiob 4, 11. Richt. 5, 31. 4 Mos. 17, 12: אָבַדְנוּ כֻּלָּנוּ אָבָדְנוּ *wir kommen um, wir kommen alle um*; daher vernichtet, vertilgt werden 5 Mos. 7, 20. 8, 19, öfters mit dem Zusatze מֵעַל הָאָרֶץ ebendas. 4, 26. 11, 17. Jos. 23, 13. 16. Auch blofs: unglücklich seyn. Part. אֹבֵד der Unglückliche, Verlassene. Hiob 29, 13. 31, 19. Sprüchw. 31, 6.

Pi. אִבַּד 1) *causat.* von *no.* 1. verloren gehn lassen, verloren geben. Kohel. 3, 6: benehmen, rauben. Kohel. 7, 7: וִיאַבֵּד אֶת לֵב מַתָּנָה Bestechung benimmt den Verstand. Mit מִן Jer. 51, 55. 2) *causat.* von *no.* 2. in die Irre gehn lassen (eine Heerde). Jer. 23, 1. 3) zu Grunde richten, zerstören, von leblosen Dingen. 2 Kön. 19, 18. 4 Mos. 33, 52. 5 Mos. 12, 2. אִבַּד הוֹן das Vermögen zu Grunde richten. Sprüchw. 29, 3. 4) von Menschen: umbringen, tödten, vertilgen Esth. 3, 9. 13. 2 Kön. 11, 1. 13, 7.

Hiph. הֶאֱבִיד s. v. a. *Pi.* vorzüglich aber 1) *causat.* von Kal *no.* 1. Hiob 14, 19. Jer. 25, 10. 2) *causat.* von *no.* 4. vertilgen, vernichten (Völker, Menschen). 5 Mos. 7, 10. 8, 20. 9, 3, öfters mit Zusätzen, als מִקֶּרֶב הָעָם aus dem Volke 3 Mos. 23, 30, מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם unter dem Himmel weg 5 Mos. 7, 24. Nur selten quiescirt das א im *Fut.* z. B. אֹבִידָה für אַאֲבִידָה Jer. 46, 8. Die Derivate folgen.

In andern Dialekten ist nur die verwandte Bedeutung: sich verlaufen, fliehen (vgl. *no.* 2), und einige Spuren der Hauptbedeutung in Derivaten, z. B. أَبِدَةٌ Unglück.

אֲבַד *fut.* יֵאבַד chald. dass. Jer. 10, 11. *Aph.* הוֹבֵד vertilgen, umbringen Dan. 2, 12. 18, 24. *Hoph.* הוּבַד 7, 11.

אֹבֵד *m.* Untergang 4 Mos. 24, 20. 24. Es ist Verbale aus dem *Part. Kal,* aber mit abstracter Bedeutung, wie יוֹתֵר, גּוֹלָה, eigentl. das Untergehende, daher: Untergang.

אֲבֵדָה *f.* (mit *Zere impuro*) 1) etwas Verlornes 2 Mos. 22, 8. 3 Mos. 5, 22. 23. 2) s. v. a. אֲבַדּוֹן Abgrund, Sprüchw. 27, 20 im Chethib.

אֲבַדּוֹן *m.* 1) Vertilgung, Untergang. Hiob 31, 12. 2) Ort des Untergangs, Abgrund, mithin syn. von שְׁאוֹל Todtenreich. Hiob 26, 6. 28, 22. Sprüchw. 15, 11.

אַבְדָן Esth. 9, 5 Vertilgung, Untergang.

אָבְדַן *st. constr.* אָבְדַן dass. Esth. 8, 6.

אָבָה *fut.* יֹאבֶה 1) wollen, mit Ausnahme von Jes. 1, 19. Hiob 39, 9 durchaus mit der Negation. Es folgt der *Infinit.* mit und ohne לְ 2 Mos. 10, 27: לֹא אָבָה לְשַׁלְּחָם *er wollte sie nicht entlassen.* Hiob 39, 9: הֲיֹאבֶה רֵים עָבְדֶךָ *wird dir der Büffel dienen wollen?* 1 Mos. 24, 5. 8. 3 Mos. 26, 21. 5 Mos. 2, 30. 10, 10. Mit dem *Accus.* des *Substantivs* Sprüchw. 1, 25. 2) willig seyn ohne *Infinit.* Jes. 1, 19: אִם תֹּאבוּ וּשְׁמַעְתֶּם *wenn ihr willig seyd und gehorchet* Sprüchw. 1, 10. Daher mit dem *Dat.* der Pers. sich willig beweisen gegen jemanden, ihm Gehör geben (häufig parallel mit שָׁמַע לְ) Ps. 81, 12. 5 Mos. 13, 9. 1 Kön. 20, 8. Sprüchw. 1, 30. 3) In den Derivaten zeigen sich die verwandten Begriffe: bedürfen, begehren (s. אֶבְיוֹן, אֲבִיּוֹנָה).

אֵבֶה *m.* nur Hiob 9, 26: אֳנִיּוֹת אֵבֶה wo der Zusammenhang *schnell fahrende* Schiffe verlangt. Gewöhnl. erklärt man: *naves desiderii* (vo

אבה) *i. e. cum desiderio ad portum properantes. Symm.* ναυσὶ σπευδούσαις. Besser vergleicht man das arab. أَبَاءٌ *coll.* أَبَاءَةٌ Rohr, daher: Rohrschiffchen, deren man sich in Ägypten und Äthiopien bediente (Jes. 18, 2 und das. meinen Comment.), und welche sehr schnell waren (Heliod. *Aethiop. X* S. 460). Jenes arab. Wort kommt ebenfalls von أَبَى, אָבָה. Im Äthiop. ist אבבי *Ababi* die Fluth, und אבוי *abawi* der Nil, welches aber dem arab. إِيَابٌ entspricht. Die Lesart von mehr als 40 *Mss.* איבה ist wahrscheinlich אֵיבָה auszusprechen, und zu erklären: feindliche d. i. Raubschiffe, welche ebenfalls schnell segeln. So der Syrer. Auch die Texteslesart mit den Vocalen אֵבָה könnte dieses bedeuten.

אֲבוֹי wehe! nach dem Schalle gebildet, wie אוי, הוי, nur Sprüchw. 23, 29.

אֵבוּס (auf syrische Art für אֵבוּס) daher *st. constr.* אֵבוּס Jes. 1, 3, aber Plur. אֲבוּסִים *m.* Futterstall, wo das Vieh gefüttert (Hiob 39, 12), und das Futter aufbewahrt wird (Sprüchw. 14, 4). Dieses paſst auch Jes. 1, 3, wo aber *LXX. Vulg.* ebenso passend und erweislich: Krippe ausdrücken, vgl. أَرِيٌّ, אוריא Stall und Krippe. Auch im Talmud. wird es so gebraucht. Stw. אָבַס.

אִבְחָה oder **אִבְחָה** *f.* nur Ezech. 21, 20: אִבְחַת חָרֶב viell. *die Drohung des Schwertes*, d. i. das drohende Schwert. Man nimmt alsdann das Stw. אָבַח für s. v. a. יבח, arab. יבח d. i. drohen, rügen, strafen, wornach sich auch strafendes Schwert übersetzen lieſse. Nach And. wäre אבח s. v. a. בּוּחַ im Arab. *Conj. X* vertilgen, daher *Vertilgung des Schwertes*, vertilgendes Schwert. Am wahrscheinlichsten ist mir aber, daſs die Lesart überhaupt falsch, und טִבְחַת חֶרֶב *die Schlachtbank des Schwertes* zu lesen sey. *LXX.* σφάγια ῥομφαίας. *Chald.* קְטָלֵי חַרְבָּא. Vgl. als Parallele Ps. 44, 23.

אֲבַטִּחִים *m. plur.* nur 4 Mos. 11, 5 Melonen. Das א ist vorgesetzt (s. unter א, S. 2), und die Stammform בַּטִּיחַ (arab. بِطِّيخ) ist *transp.* für טַבִּיחַ (arab. طِبِّيخ) Melone, von טבח arab. kochen, wie im Griechischen πέπων von πέπτω kochen. Besonders die Wassermelone (*Cucurbita Citrullus Linn.*) ist noch heut zu Tage in Ägypten häufig.

אָבִיב *m.* 1) Ähre. 3 Mos. 2, 14. 2 Mos. 9, 31: הַשְּׂעֹרָה (בּ)אָבִיב *hordeum fuit in arista*, hatte Ähren. 2) חֹדֶשׁ הָאָבִיב der Ährenmonat, später נִיסָן genannt, der zum Theil unserm März, zum Theil dem April entspricht. 2 Mos. 13, 4. 23, 15. 5 Mos. 16, 1. Stw. אבב.

אֶבְיוֹן *adj.* 1) dürftig, arm. 5 Mos. 15, 4. 7. 11 u. s. w. (Stw. אָבָה *no.* 3). Söhne der Armen Ps. 72, 4. s. v. a. Arme. S. בֵּן. 2) elend, unglücklich, häufig mit עָנִי verbunden, z. B. Ps. 40, 18: וַאֲנִי עָנִי וְאֶבְיוֹן *und ich (bin) leidend und elend.* 70, 6. 86, 1. 109, 22. Wie עָנִי, hat es öfter den Nebenbegriff des unschuldig Leidenden, frommen Dulders (weshalb Amos 2, 6 צַדִּיקִים die Gerechten und אֶבְיוֹנִים parallel stehn), auch bezieht es sich, wie jenes, häufig auf Nationalunglück. Daher אֶבְיוֹנִים von den Israeliten im Exil Jes. 41, 17, vgl. 25, 4. Denselben Begriff hat das Wort in dem Namen der Ebionitersecte, welche sich für die frommen Dulder hielt, die einst das Himmelreich erben würden.

אֲבִיּוֹנָה *f.* nur Kohel. 12, 5 nach *LXX. Vulg.* Kapper, welche auch in den Zusammenhang paſst, wenn

man sie als Reizmittel zum Appetit und zur Wollust denkt. Nur hat man darunter nicht unsere Kapper, d. i. die Blüthenknospe des Kapperstrauchs, zu verstehn, sondern die wirkliche Beere desselben, welche einen scharfen pfefferartigen reizerweckenden Samen enthält. Plin. N. G 13, s. 44. Im Rabbin. sind אֲבִיוֹנִין Kappern, auch andere kleine Beeren, z. B. der Myrthe, Olive. Stw. אָבָה begehren, mit Bezug auf jene Wirkung der Kapper.

אֲבִימָאֵל *m.* 1 Mos. 10, 28. 1 Chron. 1, 22 Nachkomme des Joctan. Er steht hier wahrscheinlich, wie die andern Namen, in völkerhistorischer Hinsicht, aber man hat unter den arabischen Stämmen noch keinen ähnlichen Namen mit Sicherheit nachgewiesen.

אֲבִימֶלֶךְ *m.* (Vater des Königs, auch wohl statt der Apposition: Vater König) gemeinschaftlicher Name der philistäischen Könige, wie פַּרְעֹה der ägyptischen. 1 Mos. 20, 2 ff. 21, 22 ff. 26, 1 ff. Richt. 9, 3 ff. Ps. 34, 1. Ähnlich heifst der König noch heut zu Tage bey den Äthiopiern אב נגש׳ *pater rex.* Vgl. אָב als Ehrenname *no.* 3. Aufserdem *Nom. p opr.* einiger anderer Personen.

אֲבִיעֶזֶר *N. propr.* (Vater der Hülfe) 1) Sohn des Gilead. Jos. 17, 2. Dann meton. für dessen Nachkommen Richt. 6, 34. 8, 2. Das *Nom. patron.* ist אֲבִי הָעֶזְרִי Richt. 6, 11. 24. 8, 32. Abgekürzt ist daraus אִיעֶזֶר 4 Mos. 26, 30, und das *Nom. patron.* אִיעֶזְרִי ebend. 2) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 27. 1 Chron. 11, 28. 27, 12. Simonis vergleicht das deutsche Adolf von Atta Vater und Holf, Hülfe.

אָבִיר der Starke, Held; aber nur in der Verbindung: אֲבִיר יִשְׂרָאֵל, יַעֲקֹב, der Held Israëls, Jakobs, für Jehova 1 Mos. 49, 24. Jes. 49, 26 und öfter. Stw. אָבַר.

אַבִּיר *adj.* 1) stark, daher von Menschen: tapfer, und *Subst.* Starker, Tapferer. Richt. 5, 22. Klagel. 1, 15. Jer. 46, 15. Ps. 76, 6: אַבִּירֵי לֵב eig. die tapfern Herzens sind. Bey Dichtern steht aber אַבִּיר der Starke auch ohne weitern Zusatz *a*) für den Stier. Ps. 22, 13: אַבִּירֵי בָשָׁן *die Starken* d. i. Stiere *Basans.* 50, 13. *b*) für das Rofs, nur beym Jeremia 8, 16. 47, 3. 50, 11. (Vgl. Grammat. §. 111, Anm. 2). 2) mächtig, vornehm. Hiob 24, 22. 34, 20. לֶחֶם אַבִּירִים Speise der Vornehmen, d. i. ausgesuchte, wohlschmeckende Speise. Ps. 78, 25, vgl. Richt. 5, 25. — אַבִּיר הָרֹעִים Vorsteher der Hirten. 1 Sam. 21, 8. 3) mit לֵב verstockten Herzens Jes. 46, 12, vgl. חֲזַק לֵב.

אָבַךְ wahrscheinlich s. v. a. בּוּךְ (arab. بَاكَ) verwickeln. Daher *Hithpa.* sich verwickeln, von dem aufwallenden Rauche, nur Jes. 9, 17: יִתְאַבְּכוּ גֵּאוּת עָשָׁן *dafs es* (das Dickicht) *in Rauchsäulen aufwalle.* Vgl. *Vulg. Syr.* Vielleicht könnte auch אָבַךְ s. v. a. أَفَكَ, הָפַךְ seyn, dah. sich wenden f. sich wälzen (Richt. 7, 13). Im Syr. ist ܐܬܒܟ stolz seyn.

אָבַל *fut.* יֶאֱבַל 1) trauern. Hos. 10, 5. Amos 8, 8 u. s. w. (Es bezeichnet die äufseren Zeichen der Trauer, aber auch die Klage, das Klaggeschrey, s. אֵבֶל). 2) von der leblosen Natur: traurig, zerstört aussehn, seyn. Amos 1, 2: אָבְלוּ נְאוֹת הָרֹעִים *es trauern die Anger der Hirten.* Jes. 24, 4. 33, 9. Jes. 24, 7: אָבַל תִּירוֹשׁ אֻמְלְלָה גָפֶן *traurig steht der Most* (d. i. die Traube), *verschmachtet der Weinstock.*

Hiph. הֶאֱבִיל 1) *causat.* von Kal *no.* 1. Ezech. 31, 15. 2) *causat.* von *no.* 2. Klagel. 2, 8.

Hithpa. s. v. a. Kal, mit dem Unterschiede, dafs jenes in der Poësie, dieses in der Prosa vor-

kommt. Mit אֶל und עַל der Person, um welche getrauert wird. 1 Sam. 15, 35. 2 Sam. 13, 37. Die Derivate folgen.

אָבֵל *adj.* trauernd 1 Mos. 37, 35. Klagel. 1, 4: דַּרְכֵי צִיּוֹן אֲבֵלוֹת *die Wege nach Zion trauern.* Das *Zere* ist *impurum*, daher *st. constr.* אֲבֵל Ps. 35, 14. Plur. *constr.* אֲבֵלֵי Jes. 61, 3. Im Arab. wird die letzte Sylbe *plene* geschrieben أَبِيل und ebenso hat der Sam. 1 Mos. a. a. O.

אָבֵל *f.* (mit *Kamez* und *Zere impuris*) 1) als *Appellat.* wahrscheinl. grasiger Platz 1 Sam. 6, 18. (Arab. أَبَل frisches, langes Gras, syr. ܐܒܠܐ dass. أَبَل frisches Gras füttern). 2) *Nom. propr.* einer Stadt im nördlichen Palästina, 2 Sam. 20, 18; V. 19 heifst sie „eine Mutter in Israël“ ein Beweis einer bedeutenden Gröfse derselben. Sie heifst vollständiger אָבֵל בֵּית־מַעֲכָה 2 Sam. 20, 14 (wo ו nämlich bedeutet) 15. 1 Kön. 15, 20. 2 Kön. 15, 29 zum Unterschiede von andern gleichnamigen, und אָבֵל־מַיִם 2 Chron. 16, 4 vgl. 1 Kön. 15, 20. Der erstere Zusatz bezeichnet sie als der Landschaft מַעֲכָה, östlich vom Jordan unterhalb des Libanon, benachbart. S. מַעֲכָה, vgl. Reland's Palästina S. 524 ff. Bey Josephus (Archäol. 7, 10) heifst sie Ἀβελμαχέα. Davon verschieden sind 3) אָבֵל הַשִּׁטִּים (Akazienplatz) 4 Mos. 33, 49 eine Ortschaft im moabitischen Gebiete. Sie scheint dieselbe, welche 25, 1. Micha 6, 5 blofs שִׁטִּים heifst. 4) אָבֵל כְּרָמִים (Weinbergsplatz) Richt. 11, 33 Dorf der Ammoniter, nach Eusebius noch zu seiner Zeit reich an Weinbergen. 5) אָבֵל מְחוֹלָה (Tanzplatz) ein Dorf oder Flecken im Stamme Issaschar, zwischen *Scythopolis* und *Neapolis*, Geburtsort des Elisa. Richt. 7, 22. 1 Kön. 4, 12. 19, 16. 6) אָבֵל מִצְרַיִם 1 Mos. 50, 11 (Platz der Ägypter) Name einer Tenne, ohnweit des Jordan, die der Concipient a. a. O. durch: Klage Ägyptens deutet, wie אֵבֶל מִצְרָיִם.

אֵבֶל mit *Suff.* אֶבְלִי Trauer, Klage Esth. 4, 3. 9, 22, insbesondere um einen Verstorbenen 1 Mos. 27, 41. אֵבֶל יָחִיד Klage um den einzigen Sohn. Amos 8, 10 Jer. 6, 26. Micha 1, 8: וְאֵבֶל כִּבְנוֹת יַעֲנָה *und eine Klage (halte ich), wie die Straufsen,* welche durch ihr Klaggeschrey bekannt sind. עָשָׂה אֵבֶל לְ jemandem eine Trauer anstellen 1 Mos. 50, 10.

אֲבָל 1) aber. Esra 10, 13. Dan. 10, 7, besonders stärker: dennoch Dan. 10, 21. 2 Chron. 33, 17. 1) in der That 1 Mos. 42, 21; nein, in der That (*immo*) 17, 19. (Es ist verwandt mit dem arab. بَلْ aber, ja sogar, und das *Aleph* scheint prosthetisch).

אֶבֶן Plur. אֲבָנִים, אַבְנֵי *f.* (auch Hiob 28, 2) 1) Stein, sehr häufig. אֶבֶן בָּרָד Hagelstein Jes. 30, 30, daher Jos. 10, 11: אֲבָנִים גְּדֹלוֹת grofse Steine, vom Hagel zu verstehn, wie es bald darauf durch אַבְנֵי הַבָּרָד erklärt wird. 2) vorzugsweise Edelstein, öfters mit dem Zusatze: אֶבֶן יְקָרָה köstlicher Stein 1 Kön. 10, 2. 11, aber auch ohne denselben Sprüchw. 26, 8. 3) vom Erzsteine. Hiob 28, 2. Im Arab. sagt man الحجران die beyden Steine für: Gold und Silber. 4) Fels. 1 Mos. 49, 24: אֶבֶן יִשְׂרָאֵל der Fels Israëls, von Jehova, vgl. צוּר. 5) Gewicht, weil dieses häufig aus Steinen bestand, aber dann ganz ohne diese Rücksicht Zach. 5, 8: אֶבֶן הָעֹפֶרֶת Bleygewicht, 4, 10: אֶבֶן הַבְּדִיל dass. Senkbley, Jes. 34, 11: אַבְנֵי בֹהוּ das Richtbley der Verwüstung (vgl. als Realparallele Amos 7, 8). אֶבֶן

וָאָבֶן zweyerley Gewicht 5 Mos. 25, 13.

Als *Nomm. propria* kommen vor 1) אֶבֶן עֶזֶר (Stein der Hülfe), unweit Mizpa von Samuel gesetzt 1 Sam. 4, 1. 5, 1. 7, 12. 2) אֶבֶן הָאָזֶל (Stein des Wegganges) 1 Sam. 20, 19.

אֶבֶן *st. emphat.* אַבְנָא chald. dass. Dan. 2, 34. 35.

אבנת 2 Kön. 5, 12. Chethib für אֲמָנָה w. m. s. Vgl. den Buchstaben ב.

אֹבֶן s. v. a. אֶבֶן Stein, nur *dual.* אָבְנַיִם eig. die zwey Steine, steht 1) von der Töpferscheibe. Jer. 18, 3: *der Töpfer* עֹשֶׂה מְלָאכָה עַל הָאָבְנָיִם *verfertigte Arbeit über der Töpferscheibe.* Sie bestand, nach Art der Handmühle (רֵחַיִם) aus 2 Steinen oder hölzernen Scheiben, die sich über einander bewegten. *Abulwalid* im *Lex. ms.* erzählt, daſs noch zu seiner Zeit die morgenländischen Töpfer seiner Gegend (Mauritanien) so gebaute Instrumente hätten. 2) Badewanne, steinernes Behältniſs, in welchem das Kind nach der Geburt gewaschen wurde. 2 Mos. 1, 16: *wenn ihr den Hebräerinnen bey der Geburt helfet,* וּרְאִיתֶן עַל הָאָבְנָיִם *und ihr sehet über der Badewanne, ob es ein Sohn ist, so tödtet ihn, wenn es aber eine Tochter ist, so mag sie leben.* Wahrscheinlich bestand sie ursprünglich aus zwey Steinen, einem gehöhlten, und einem, der zum Deckel diente, und hatte eine Ähnlichkeit mit jenem Werkzeuge des Töpfers. And. verbinden beyde Stellen so, daſs sie dort den Sitz des Töpfers, hier den Geburtsstuhl, auf welchem das Weib sitzt, verstehn. So z. B. Kimchi: מוֹשַׁב אֵשֶׁת הַיּוֹלֶדֶת, auch der Chald. und beyde Araber. Man leitet dann אָבְנַיִם von einem Sing. אָבְנָה (vom Stw. בָּנָה) ab, Gebäude, Gestelle, wiewohl sich ein analoges *Nomen derivatum* der לה nicht nachweisen läſst.

אַבְנֵט (mit *Zere impuro*, weshalb der Sam. T. immer אבנימ schreibt) *m.* Gürtel, der Priester 2 Mos. 28, 5. 39. 40. 3 Mos. 16, 4 und anderer Vornehmen Jes. 22, 21. (Von dem Stw. בנט ist im Arab. noch بنط Weber übrig, im Chald. ist פָּנֵד, פּוּנְדָא, אֶפּוּנְדָא der Gürtel).

אַבְנֵר *m.* (Vater des Lichtes) Feldherr des Saul. 1 Sam. 14, 51. 17, 55. 57. 20, 25 u. s. w. S. אֲבִינֵר. Griech. Ἀβέννηρ.

אָבַס wie im Chald. und Talmud. (Vieh) füttern, mästen. Partic. *pass.* 1 Kön. 4, 23. Sprüchw. 15, 17. Derivate: אֵבוּס, מַאֲבוּס.

אֲבַעְבֻּעוֹת *pl. fem.* Beulen, Geschwüre, die auf der Haut hervorbrechen. 2 Mos. 9, 9. 10. Stw. בוע *Pilp.* chald. בַּעְבַּע hervorquellen, aufschwellen, davon im Syr. בעבועתא Geschwülste. Im Hebräischen ist das א vorgesetzt (S. 2). Vgl. נָבַע.

אָבַק nur in Niph. נֵאָבֵק 1 Mos. 32, 25. 26 kämpfen, ringen, mit עִם. Es ist *Denom.* des folgenden אָבָק Staub, weil beym Ringen der Staub aufgewühlt wird, vgl. im Griechischen παλαίειν, συμπαλαίειν, συγκονιοῦσθαι von πάλη, κονίς. Eine Anspielung auf יַבֹּק V. 24 scheint die Veranlassung zur Wahl des seltenen Wortes. *Niph.* steht, wie öfter, gern von gegenseitigen Handlungen, vgl. נִלְחַם kämpfen.

אָבָק *m.* Staub, mehr von dem zarten, aufsteigenden Staube, daher verschieden von עָפָר. Jes. 5, 24. Ezech. 26, 10. 2 Mos. 9, 9.

אֲבָקָה *f.* dass. mit רוֹכֵל Staub des Krämers, Gewürzpulver. Hohesl. 3, 6.

אָבַר 1) stark, rüstig seyn, nur in den Derivaten אָבִיר, אַבִּיר.

2) *Hiph.* fliegen. Hiob 39, 26. Es ist dann *Denom.* des folgenden אֵבֶר Flügel.

אֵבֶר *m.* und **אֶבְרָה** *f.* 1) grofse Schwungfeder des Flügels. Ezech. 17, 3. Hiob 39, 16. 2) Schwinge, Flügel selbst. Ps. 55, 7. 91, 4.

אַבְרָהָם *m.* Abraham, der bekannte Stammvater der Juden. Er führt im 1 B. Mose bis *Kap.* 17, 5 durchgehends den Namen אַבְרָם (hoher Vater, oder: Vater der Höhe), griech. Ἄβραμ, in dieser Stelle aber wird ihm bey der Verheifsung einer zahlreichen Nachkommenschaft der Name אַבְרָהָם beygelegt, den er von da an in allen Bibelstellen constant führt. Er bedeutet: Vater der Menge, vom arab. رُهَام grofse Menge, und der Concipient erklärt es selbst durch: אַב הֲמוֹן גּוֹיִם Vater einer Menge von Völkern. אֱלֹהֵי אַבְרָהָם der Gott Abrahams, häufig für: Jehova. 2 Chron. 30, 6. Ps. 47, 10. זֶרַע אַבְרָהָם Same Abrahams für: die Israeliten. Ps. 105, 6. Jes. 41, 8. Ebenso אַבְרָהָם Micha 7, 20.

אַבְרֵךְ 1 Mos. 41, 43. Sofern man das Wort als hebräisch betrachtet, fasse man es als *Inf. absol. Hiph.* von בָּרַךְ, für הַבְרֵךְ (vgl. אַשְׁכֵּים für הַשְׁכֵּים Jer. 25, 3), welcher für den Imperativ steht, also: beuget die Knie. *Vulg. clamante praecone, ut omnes coram eo genu flecterent.* Luther in der ersten Ausg.: dafs man die Knie beugen soll. Ebenso *Abulwalid* und *Salomo ben Melech*, vgl. Lehrgeb. S. 319. Wahrscheinlich liegt aber ein ägyptisches Wort zum Grunde, welches der hebräische Concipient nur so gestaltete, dafs es hebräisch klang, und eine hebräische Etymologie gab. Die wahrscheinlichsten Vermuthungen über dieses Wort sind dann: *Au-rek* jeder beuge sich; oder: *Ape-rek* beuget das Haupt. *Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I. S.* 4. *Rossii Etymologiae aegypt.* u. d. W. Luther in den spätern Ausg.: dieses ist der Landesvater. Er nimmt dann אב für Vater, und רך für das chald. *rex, regnum* (s. אָב *no.* 5).

אֲגַג *m.* Name, welcher zu 2 verschiedenen Zeiten als amalekitischer Königsname vorkommt, daher vielleicht diesen Königen eigenthümlich, wie פַּרְעֹה, אֲבִימֶלֶךְ, 4 Mos. 24, 7. 1 Sam. 15, 8. 9. 20, 32.

אגד ungebr. Stw. im Chald. binden. Derivate desselben bedeuten im Arabischen ein Gewölbe, festes Gebäude, vom Zusammenhalten und Verbundenseyn der Theile. (Vgl. אָחַז und אֲגֻדָּה *no.* 4). Davon

אֲגֻדָּה *f.* 1) Band, Knoten. אֲגֻדּוֹת מוֹטָה die Bande des Joches. Jes. 58, 6. 2) Bündel. 2 Mos. 12, 22. 3) Haufe Menschen, wie unser: Bande. 2 Sam. 2, 25. (Vgl. חֶבֶל). 4) Gewölbe, Wölbung, hier von der Himmelswölbung. Amos 9, 6.

אֱגוֹז *m.* nur Hohesl. 6, 11 Nufs. Im Syr. und Arab. جَوْز, ܓܘܙܐ, im Hebr. ist א vorgesetzt. Vgl. S. 2.

אָגוּר *m.* (gesammelt oder mit *act.* Bedeutung: Sammler, nach dem Syr. ܐܓܘܪܐ bey *Bar Bahlul:* Weisheitsforscher) *Nom. propr.* eines unbekannten Weisen, Sohn des Jakeh (יָקֶה), welchem Sprüchw. 30 in der Ueberschrift zugeschrieben wird. Vgl. über manche unstatthafte Vermuthungen Bertholdt's Einleit. in das A. und N. T. V. S. 2192.

אֲגוֹרָה *f.* kleine Münze, Bettelmünze, die einzeln eingesammelt und zusammengebracht wird, von אגר einsammeln, wie das lat. *stips* in *stipem colligere. LXX. Vulg.*

ὀβολος, *nummus.* Die hebr. Ausleger: גֵּרָה.

אגל ungebr. Stw. im Arab. verschliefsen, einschliefsen. *Conj. II.* Wasser sammeln, davon مَأْجَل Teich, Wasserbehälter. Davon

אֵגֶל nur Hiob 38, 28: אֶגְלֵי טָל nach den alten Verss. des Thaues Tropfen, aber nach der Etym. vielmehr: des Thaues Behälter, Teiche, vgl. V. 22 die Vorrathskammern des Schnee's u. Hagels.

אֶגְלַיִם (zwey Teiche) nur Jes. 15, 8 *Nom. propr.* eines Ortes im Gebiete von Moab, bey Eusebius Ἀγαλλείμ. Wahrscheinlich ist es derselbe Ort, den Josephus (Archäol. 14, 2) Ἄγαλλα nennt.

אגם ungebräuchl. Stw. Im Arab. 1) *med. A.* brennen, erhitzt seyn. Derivat: אַגְמוֹן *no.* 1. 2) *med. E.* lau, matt, verdorben seyn, vom Wasser. S. אֲגַם und אַגְמוֹן *no.* 2. 3) ebenf. *med. E.*, Ekel empfinden, und im Chald. אֲגַם Schmerz empfinden, traurig seyn. Davon

אָגֵם *adj.* traurig, mit נֶפֶשׁ. Jes. 19, 10. Vgl. עָגַם.

אֲגַם *Subst.* Plur. אֲגַמִּים, אַגְמֵי Sumpf, Teich, Landsee. 2 Mos. 7, 19. 8, 5. Ps. 107, 35. Stw. אָגַם *no.* 2.

אַגְמוֹן *m.* 1) erhitzter Kessel. Hiob 41, 12. S. אָגַם *no.* 1. 2) Schilf, Binsen (von אֲגַם Sumpf, und der Adjectivendung וֹן, was im Sumpfe wächst). Jes. 58, 5. Über Jes. 9, 14. 19, 15 s. כִּפָּה. 3) ein aus Schilf oder Binsen geflochtener Strick oder Zaum, wie σχοῖνος Hiob 40, 20, vgl. *Plin. H. N. XIX*, 2.

אגן ungebr. Stw. im Arab. أَجَنَ waschen, walken, davon

אַגָּן *m.* eig. Waschbecken, λουτήρ, aber dann Becken überhaupt, *labrum. Stat. constr.* אַגַּן Hohesl. 7, 3. Plur. אַגָּנוֹת Jes. 22, 24. 2 Mos. 24, 6. Auch im Arab. Syr. und Zabischen.

אֲגַפִּים *m. pl.* Kriegsheere, nur beym Ezechiel 12, 14. 17, 21. 38, 6. 9. 22. 39, 4. Es entspricht dem chald. אֲגַף, גַּף Flügel, daher eigentlich: Flügel des Heeres, *alae exercitus*, vgl. כְּנָפַיִם Jes. 8, 8. Auch im Arab. und Chald. wird Flügel so gebraucht. S. m. Comment. zu d. St.

אָגַר *fut.* יֶאֱגֹר sammeln, zusammentragen (von der Erndte) 5 Mos. 28, 39. Sprüchw. 6, 8. 10, 5. Vgl. גּוּר *no.* 2 und יָגַר. Derivate: אֲגַרְטָל, אֲגוֹרָה, אָגוֹר. Über eine andere Bedeutung s. אִגֶּרֶת.

אִגְּרָא *stat. emphat.* אִגַּרְתָּא, chald. Brief, s. v. a. das hebr. אִגֶּרֶת. Esra 4, 8. 11. 5, 6.

אִגֶּרֶת *f.* Plur. אִגְּרוֹת, nur im spätern Hebraismus: Brief, aber fast ausschliefslich von königlichen oder amtlichen Schreiben, Berichten, oder Edicten. Neh. 2, 7—9. 6, 5. 17. 19. Esth. 9, 26. 29. Das Stw. אגר bedeutet nun in allen Dialekten aufser dem Hebräischen *miethen, dingen,* wovon im Talmud. אַנְגַּרְיָא Hof- und Frohndienst, überh. Zwang. Dafs dieses Wort insbesondere von dem Zwange der reitenden Briefboten bey den Persern gebraucht worden sey, sieht man aus dem Gebrauch von ἄγγαρος und ἀγγαρεύειν (s. Schleusner u. d. W.) jemanden mit Gewalt zum königlichen Botendienst zwingen. Hiernach bedeutet אִגֶּרֶת wahrscheinlich eig. eine solche durch den königlichen Frohnboten überbrachte Depesche. Nach Lorsbach (in Ständlins Beytr. V, S. 20) ist das Wort persischen Ursprungs und verwandt mit dem neupersischen انگریدن *angariden* mahlen, schreiben, davon انگاره *angare* etwas Geschriebenes. Dann wäre die Etymologie die-

selbe wie in סֵפֶר f. Brief, welches das in ältern Schriftstellern gebräuchliche Synonymum ist.

אֶגְרוֹף *m.* Faust. 2 Mos. 21, 18. Jes. 58, 4. (So *LXX.* und *Vulg.* an beyden Stellen, und die Rabbinen brauchen das Wort eben so). Stw. גָּרַף *no* 2.

אֲגַרְטָל *m.* nur Esra 1, 9: אֲגַרְטְלֵי זָהָב, כֶּסֶף goldene, silberne Becken. Die Ableitung des Wortes ist streitig. Schon hebräische Ausleger halten es für das griechische *κάρταλος, κάρταλλος*, welches auch in das Arabische, Syrische und Rabbinische aufgenommen ist, nur bedeutet es nicht sowohl Becken als: Korb, Fruchtkörbchen. Ist es ursprünglich semitisch, so muſs es aus אָגַר sammeln, und טַל Thau (طَلّ kleiner Regen, طُلّ Blut) zusammengesetzt seyn, und ursprünglich ein Becken zum Sammeln des Regenwassers (vgl. אַגָּן) bezeichnet haben. Daſs jetzt in der Endung טְלֵי kein *Dagesch* steht, beweist nicht dagegen, da die Rücksicht auf Etymologie aufgegeben seyn mag.

אֵד *m.* aufsteigender Dunst, Nebel, Wolke. 1 Mos. 2, 6. Hiob 36, 27. (Im Chald. wird אֵיד so gebraucht). Der etym. Zusammenhang mit dem Stw. אוד (w. m. n.) ist nicht ganz klar.

אדות s. אוֹדוֹת.

אדב *transp.* s. v. a. דָּאַב verschmachten. Nur in *Hiph. inf.* לַאֲדִיב für לְהַאֲדִיב 1 Sam. 2, 33. Vgl. besonders 5 Mos. 28, 63.

אָדוֹן mit *Suff.* und im Plur. *defect.* אֲדֹנִי, אֲדֹנִים *m.* Herr, sey's Befehlshaber oder Besitzer, z. B. 1 Mos. 45, 8: לְאָדוֹן לְכָל בֵּיתוֹ *zum Herrn über sein ganzes Haus.* 1 Kön. 16, 24: אֲדֹנֵי הָהָר שֹׁמְרוֹן *Besitzer des Berges Schomron.* (Über den Plural s. unten) Jos. 3, 11. 13: אֲדוֹן כָּל־הָאָרֶץ *der Herr der ganzen Erde.* — אֲדֹנִי mein Herr! braucht der Hebräer in höflicher Anrede an jeden, den er ehren will, besonders den Vornehmern; selbst den Vater 1 Mos. 31, 35, Bruder 4 Mos. 12, 11, den königlichen Gemahl 1 Kön. 1, 17. 18. Er vertauscht dann auch die zweyte Person *du* mit *mein Herr,* so wie das *ich* mit *dein Knecht, deine Magd.* 1 Mos. 33, 8. 13. 14. 15. 44, 7. 9. z. B. V. 19: אֲדֹנִי שָׁאַל אֶת־עֲבָדָיו *mein Herr fragte seine Knechte,* du fragtest uns. Der noch kriechendere setzt selbst zu dem Namen des Abwesenden: mein Herr. Auch das Weib nennt ihren Mann ihren Herrn. 1 Mos. 18, 12. Vgl. בַּעַל. — Vorzugsweise steht אָדוֹן von Jehova Ps. 114, 7.

Plur. אֲדֹנִים Herren. Jes. 26, 13 (mit dem Verbo im Plur.). Ebenso mit dem *Suff.* ־ַי: אֲדֹנַי meine Herren. 1 Mos. 19, 2. 18. Sonst ist אֲדֹנִים, אֲדֹנֵי (und mit den übrigen *Suffixis* ־ֶיךָ, ־ָיו, ־ֵיכֶם u. s. w.) durchaus Plur. *excellentiae* für: Herr und gleichbedeutend mit dem *Sing.* 1 Mos. 39, 2 ff. selbst mit dem Singularadjective Jes. 19, 4: אֲדֹנִים קָשֶׁה *ein harter Herr.* 1 Mos. 42, 30. 33: אֲדֹנֵי הָאָרֶץ *der Herr des Landes.* 5 Mos. 10, 17: אֲדֹנֵי הָאֲדֹנִים *der Herr der Herren,* Gott.

Stw. דּוּן richten, welcher Begriff in den morgenländischen Sprachen mit herrschen genau verbunden ist. In den übrigen Dialekten findet es sich nicht, auſser im Phönizischen, wo Ἄδωνις (*Hesych. Κύριος*) Göttername wurde, und im Chaldäischen in *Nomm. propr.* z. B. בַּלְאֲדָן (Bel, der Herr).

אֲדֹנָי der Herr, ausschlieſslich von Gott gebraucht. Das ־ָי ist alter Plur. für ־ִים (wie in שַׂדַי) und zwar Plur. *excellentiae;* man

wählte aber die Form ־ָי für ־ַי, um es von אֲדֹנַי (*meine Herren*) zu unterscheiden. 2 Mos. 4, 10. 13 und sehr häufig. Einige wollten es ursprünglich durch: mein Herr erklären, so dafs ־ַי *Suffixum* wäre, allein 1) gerade diese Form hat immer Pluralbedeutung, und 2) Jehova selbst nennt sich אֲדֹנָי z. B. Hiob 28, 29. Jes. 8, 7 (vgl. V. 5). Lehrgeb. S. 524.

אֱדַיִן chald. darauf, hebr. אָז, אֲזַי mit parag. *Nun.* Dan. 2, 15. 17. 19; בֵּאדַיִן dass. Dan. 3, 3. מִן אֱדַיִן von der Zeit an. Esra 5, 16, hebr. מֵאָז.

אַדִּיר *adj.* 1) grofs, gewaltig, z. B. von den Wogen des Meers Ps. 93, 4, von Königen Ps. 136, 18, Völkern Ezech. 32, 18. 2) vornehm, daher Plur. die Vornehmen 2 Chron. 23, 20. Neh. 10, 30. סֵפֶל אַדִּירִים Schale der Vornehmen, schöne Schale. Richt. 5, 25. אַדִּירֵי הַצֹּאן Vorsteher der Heerde s. v. a. das parall. רֹעִים Hirten. Jer. 25, 34 ff. 3) im moral. Sinne: edel. Ps. 16, 3: *die Heiligen, welche im Lande sind*, וְאַדִּירֵי כָּל־חֶפְצִי בָם *und die Edlen* (*st. constr. pro absol.*), *an ihnen habe ich meine Lust.* 4) herrlich, majestätisch. Ps. 8, 2. Stw. אָדַר.

אָדַם roth seyn, z. B. Klagel. 4, 7: אָדְמוּ עֶצֶם מִפְּנִינִים *röther ist ihre Gestalt als Korallen.* In den vorhergehenden Hemistichien war der weifsen Farbe erwähnt, so dafs also beydes zusammen das Weifs und Roth des schönen Menschengesichts bezeichnet. Vgl. die Anm. zu אָדָם. Mehrere Ausleger, z. B. Bochart (*Hierozoic. II. lib. V, c.* 6. 7), verstehen es hier blofs von dem Glanze und Schimmer, ohne den Begriff der Röthe, wie *purpureus olor Hor. Od.* 4, 1, 10 (vgl. Vofs zu Virg. Lb. S. 750), doch vorzüglich nur zu Gunsten der Erklärung von פְּנִינִים durch: Perlen.

Pu. אָדַם roth gefärbt seyn. Nah. 2, 4. 2 Mos. 25, 5. 35, 7. 23.

Hiph. wie Kal. Jes. 1, 18. (Mehrere Verba, die Farben ausdrücken, behalten in *Hiph.* die Bedeutung, vgl. הִלְבִּין.)

Hithpa. sich röthen, röthlich spielen (vom Weine) Sprüchw. 23, 31. Die Derivate folgen.

אָדָם *m.* 1) Mensch, und *coll.* Menschen. Im *st. constr.* Sprüchw. 6, 12: אָדָם בְּלִיַּעַל nichtswürdiger Mensch, aber es ist vielmehr Apposition statt des *st. constr.* Man bemerke folgende Nebenbegriffe *a*) die andern, übrigen Menschen, im Gegensatz schon genannter. Jer. 32, 20: בְּיִשְׂרָאֵל וּבָאָדָם *an Israël und andern Menschen.* Richt. 18, 7. 28. Ps. 73, 5. Richt. 16, 7: כְּאַחַד הָאָדָם *wie einer der übrigen Menschen* (im Gegensatz von Simson). Daran gränzt der Begriff: gewöhnliche Menschen (im Gegensatz der bessern) Hiob 31, 33: כְּאָדָם wie die (gewöhnlichen) Menschen, nach der gewöhnlichen Menschen Art Hos. 6, 7. Ps. 82, 7, auch wohl: böse Menschen. Ps. 9, 20. 124, 2. Vgl. אֱנוֹשׁ. *b*) Im Gegensatz von אִישׁ bezeichnet es den Niedern, Geringern, jenes den Vornehmern. Jes. 2, 9. 5, 15; ohne Gegensatz f. Niedere Jes. 29, 21, und im Gegens. von שָׂרִים Ps. 82, 7. Den Plural davon bildet בְּנֵי אָדָם und בְּנֵי אִישׁ, Ps. 49, 3. 62, 10. Sprüchw. 8, 4. (Vgl. אִישׁ *no.* 1). Beyde Wörter stehen aber auch ohne diesen Gegensatz im Parallelismus Hiob 35, 8. Jes. 52, 14. Micha 5, 6. Ps. 62, 10. — אֶבְיוֹנֵי אָדָם die Armen unter den Menschen Jes. 29, 19, hebr. Idiotismus, für: die Armen, ebenso זֹבְחֵי אָדָם Hos. 13, 2 die Opfernden; vgl. בֹּגְדִים בְּאָדָם Sprüchw. 23, 28 u. Lehrgeb. S. 678. 2) für: Mann s. v. a. אִישׁ, sehr selten, z. B. Kohel. 7, 28: *einen Mann* (אָדָם) *habe ich*

gefunden unter Tausenden; aber ein Weib u. s. w. 3) irgend einer 3 Mos. 1, 2. Es ist 4) *Nom. propr.* des ersten Menschen, wiewohl es hier immer seine appellative Bedeutung behält, auch fast durchgehends den Artikel hat. Er heiſst אָדָם, wie das Weib אִשָּׁה, und erhält keinen besondern Namen, wie diese den Namen חַוָּה, Heva; im Gegentheil wurden sie nach Kap. 5, 2 beyde אָדָם genannt. In der Uebersetzung hat man daher besser: der Mensch, beyzubehalten, wiewohl es schon die alten Versionen als *Nom. propr.* behandeln. 5) *Nom. propr.* einer Stadt am Jordan, nur Jos. 3, 16. 6) בֶּן אָדָם Menschensohn s. v. a. אָדָם besonders poetisch 2 Mos. 23, 19. Hiob 25, 6; äuſserst häufig im Ezechiel, wenn die Gottheit den Propheten anredet: בֶּן אָדָם *Mensch! Sterblicher!* 2, 1. 3. 3, 1. 3. 4. 10. 25, hier noch mit der Nebenrücksicht; daſs ein schwacher Sterblicher so hoher Offenbarungen gewürdigt wird. Es ist das aram. ܒܪܢܫܐ, welches dort der gewöhnliche Ausdruck für Mensch geworden ist. Der Plur. בְּנֵי אָדָם Menschen, wird geradehin als Plur. von אָדָם gebraucht, welches keinen grammatischen Plur. hat. 2 Sam. 7, 14, besonders poët. 5 Mos. 32, 8. Ps. 11, 4. 12, 2. 9. 14, 2. 21, 11.

Die Ableitung von אָדָם Mensch und אֲדָמָה Erde vom Stw. אָדַם roth seyn (äthiop. schön seyn) ist nicht unmöglich, wenn man an röthliche oder bräunliche Fleischfarbe, und rothes Erdreich denkt; aber אָדָם kann auch primitiv seyn.

אֹדֶם *f.* ein rother Edelstein. 2 Mos. 28, 17. 39, 10. *LXX. Vulg.* σάρδιος.

אָדֹם *adj.* אֲדֻמָּה *f.* roth, auch von der rothbraunen Farbe der Kuh 4 Mos. 19, 2, des (fuchsigen) Pferdes Zach. 1, 8. 6, 2.

אֱדוֹם (roth, vgl. die Etymologie 1 Mos. 25, 30) *Nom. propr.* 1) Sohn Isaac's, älterer Zwillingsbruder des Jakob, häufiger Esau genannt. Dagegen ist אֱדוֹם 2) das gewöhnliche Wort zur Bezeichnung seiner Nachkommen, der Edomiten, Idumäer, und ihres Landes: Idumäa, im Süden von Palästina. Als Volksname ist es *gen. masc.* 4 Mos. 20, 20, als Name des Landes *gen. fem.* Jer. 49, 17. בַּת אֱדוֹם für: Söhne Edoms Klagel. 4, 11. 12 s. בַּת. (Vgl. die Namen יַעֲקֹב und יִשְׂרָאֵל). Über die Geschichte dieser Erbfeinde der Hebräer s. Winers bibl. Reallexicon I, 183, und meinen Comment. üb. den Jesaia, Einleit. zu Kap. 34. Das *Nom. gent.* ist אֲדֹמִי Idumäer.

אֲדַמְדָּם *f.* אֲדַמְדֶּמֶת Plur. אֲדַמְדַּמּוֹת *adj.* röthlich. 3 Mos. 13, 19 ff. 14; 37. Vgl. über Nomina dieser Form und deren Bedeutung Lehrgeb. S. 497.

אֲדָמָה *f.* 1) Erde, als Element 1 Mos. 2, 19: *Er bildete den Menschen aus Erde.* 2 Mos. 20, 21: *ein Altar aus Erde.* 1 Sam. 4, 12 u. s. w. 2) Ackerland, das man anbaut. 1 Mos. 4, 2. 22. Jos. 1, 7. 30, 23. אֹהֵב אֲדָמָה Freund des Ackerbaues. 2 Chron. 26, 10. 3) Land, Gegend. 1 Mos. 28, 15 2 Mos. 20, 2. Jes. 15, 9. אַדְמַת יְהוָה das Land Jehova's d. i. Canaan. Jes. 14, 2 vgl. Hos. 9, 3. 4) der ganze Erdboden. 1 Mos. 4, 11. 6, 1. 7, 4. Plur. nur Ps. 49, 12 Länder.

אַדְמָה (rothe) *Nom. propr.* einer von den 5 Städten, die mit dem Thale Siddim untergingen, und in das todte Meer versanken. 1 Mos. 10, 19. 14, 2. Hos. 11, 8.

אַדְמוֹנִי *adj.* rothhaarig, von Esau 1 Mos. 25, 25, von David 1 Sam. 16, 12. 17, 42. So die alten Versionen einstimmig, daher es nicht

ὄβολος, *nummus.* Die hebr. Ausleger: גֵּרָה.

אגל ungebr. Stw. im Arab. verschliefsen, einschliefsen. *Conj. II.* Wasser sammeln, davon مَاجِل Teich, Wasserbehälter. Davon

אֵגֶל nur Hiob 38, 28: אֶגְלֵי טָל nach den alten Verss. des Thaues Tropfen, aber nach der Etym. vielmehr: des Thaues Behälter, Teiche, vgl. V. 22 die Vorrathskammern des Schnee's u. Hagels.

אֶגְלַיִם (zwey Teiche) nur Jes. 15, 8 *Nom. propr.* eines Ortes im Gebiete von Moab, bey Eusebius *Ἀγαλλείμ.* Wahrscheinlich ist es derselbe Ort, den Josephus (Archäol. 14, 2) *Ἄγαλλα* nennt.

אגם ungebräuchl. Stw. Im Arab. 1) *med. A.* brennen, erhitzt seyn. Derivat: אַגְמוֹן *no.* 1. 2) *med. E.* lau, matt, verdorben seyn, vom Wasser. S. אֲגַם und אַגְמוֹן *no.* 2. 3) ebenf. *med. E.*, Ekel empfinden, und im Chald. אֲגַם Schmerz empfinden, traurig seyn. Davon

אָגֵם *adj.* traurig, mit נֶפֶשׁ. Jes. 19, 10. Vgl. עָגַם.

אֲגַם *Subst.* Plur. אֲגַמִּים, אַגְמֵי Sumpf, Teich, Landsee. 2 Mos. 7, 19. 8, 5. Ps. 107, 35. Stw. אגם *no.* 2.

אַגְמוֹן *m.* 1) erhitzter Kessel. Hiob 41, 12. S. אגם *no.* 1. 2) Schilf, Binsen (von אֲגַם Sumpf, und der Adjectivendung וֹן, was im Sumpfe wächst). Jes. 58, 5. Über Jes. 9, 14. 19, 15 s. כִּפָּה. 3) ein aus Schilf oder Binsen geflochtener Strick oder Zaum, wie σχοῖνος Hiob 40, 20, vgl. *Plin. H. N. XIX*, 2.

אגן ungebr. Stw. im Arab. إِجَّن waschen, walken, davon

אַגָּן *m.* eig. Waschbecken, λουτήρ, aber dann Becken überhaupt, *labrum. Stat. constr.* אַגַּן Hohesl. 7, 3. Plur. אַגָּנוֹת Jes. 22, 24. 2 Mos. 24, 6. Auch im Arab. Syr. und Zabischen.

אֲגַפִּים *m. pl.* Kriegsheere, nur beym Ezechiel 12, 14. 17, 21. 38, 6. 9. 22. 39, 4. Es entspricht dem chald. אֲגַף, גַּף Flügel, daher eigentlich: Flügel des Heeres, *alae exercitus*, vgl. כְּנָפַיִם Jes. 8, 8. Auch im Arab. und Chald. wird Flügel so gebraucht. S. m. Comment. zu d. St.

אגר *fut.* יֶאֱגֹר sammeln, zusammentragen (von der Erndte) 5 Mos. 28, 39. Sprüchw. 6, 8. 10, 5. Vgl. גור *no.* 2 und יָגַר. Derivate: אֲגוֹרָה, אֲגַרְטָל, אָגוֹר. Über eine andere Bedeutung s. אִגֶּרֶת.

אִגְּרָא *stat. emphat.* אִגַּרְתָּא, chald. Brief, s. v. a. das hebr. אִגֶּרֶת. Esra 4, 8. 11. 5, 6.

אִגֶּרֶת *f.* Plur. אִגְּרוֹת, nur im spätern Hebraismus: Brief, aber fast ausschliefslich von königlichen oder amtlichen Schreiben, Berichten, oder Edicten. Neh. 2, 7—9. 6, 5. 17. 19. Esth. 9, 26. 29. Das Stw. אגר bedeutet nun in allen Dialekten aufser dem Hebräischen *miethen, dingen,* wovon im Talmud. אַנְגַּרְיָא Hof- und Frohndienst, überh. Zwang. Dafs dieses Wort insbesondere von dem Zwange der reitenden Briefboten bey den Persern gebraucht worden sey, sieht man aus dem Gebrauch von ἄγγαρος und ἀγγαρεύειν (s. Schleufsner u. d. W.) jemanden mit Gewalt zum königlichen Botendienst zwingen. Hiernach bedeutet אִגֶּרֶת wahrscheinlich ei eine solche durch den königliche Frohnboten überbrachte Depesch Nach Lorsbach (in Stäudlins Beyt V, S. 20) ist das Wort persische Ursprungs und verwandt mit de neupersischen انگاردن *angar den* mahlen, schreiben, dav انگاره *angare* etwas Geschrieb nes. Dann wäre die Etymologie di

selbe wie in סֵפֶר f. Brief, welches das in ältern Schriftstellern gebräuchliche Synonymum ist.

אֶגְרוֹף *m.* Faust. 2 Mos. 21, 18. Jes. 58, 4. (So *LXX.* und *Vulg.* an beyden Stellen, und die Rabbinen brauchen das Wort eben so). Stw. גָּרַף *no* 2.

אֲגַרְטָל *m.* nur Esra 1, 9: אֲגַרְטְלֵי זָהָב, כֶּסֶף goldene, silberne Becken. Die Ableitung des Wortes ist streitig. Schon hebräische Ausleger halten es für das griechische κάρταλος, κάρταλλος, welches auch in das Arabische, Syrische und Rabbinische aufgenommen ist, nur bedeutet es nicht sowohl Becken als: Korb, Fruchtkörbchen. Ist es ursprünglich semitisch, so muſs es aus אָגַר sammeln, und טַל Thau (طَلّ kleiner Regen, طُلّ Blut) zusammengesetzt seyn, und ursprünglich ein Becken zum Sammeln des Regenwassers (vgl. אַגָּן) bezeichnet haben. Daſs jetzt in der Endung טְלֵי kein *Dagesch* steht, beweist nicht dagegen, da die Rücksicht auf Etymologie aufgegeben seyn mag.

אֵד *m.* aufsteigender Dunst, Nebel, Wolke. 1 Mos. 2, 6. Hiob 36, 27. (Im Chald. wird אֵיד so gebraucht). Der etym. Zusammenhang mit dem Stw. אוּד (w. m. n.) ist nicht ganz klar.

אדות s. אוֹדוֹת.

אָדַב *transp.* s. v. a. דָּאַב verschmachten. Nur in *Hiph. inf.* לַאֲדִיב für לְהַאֲדִיב 1 Sam. 2, 33. Vgl. besonders 5 Mos. 28, 63.

אָדוֹן mit *Suff.* und im Plur. *defect.* אֲדֹנִי, אֲדֹנִים *m.* Herr, sey's Befehlshaber oder Besitzer, z. B. 1 Mos. 45, 8: לְאָדוֹן לְכָל־בֵּיתוֹ *zum Herrn über sein ganzes Haus.* 1 Kön. 16, 24: אֲדֹנֵי הָהָר שֹׁמְרוֹן *Besitzer des Berges Schomron.* (Über den Plural s. unten) Jos. 3, 11. 13: אֲדוֹן כָּל־הָאָרֶץ *der Herr der ganzen Erde.* — אֲדֹנִי mein Herr! braucht der Hebräer in höflicher Anrede an jeden, den er ehren will, besonders den Vornehmern; selbst den Vater 1 Mos. 31, 35, Bruder 4 Mos. 12, 11, den königlichen Gemahl 1 Kön. 1, 17. 18. Er vertauscht dann auch die zweyte Person *du* mit *mein Herr,* so wie das *ich* mit *dein Knecht, deine Magd.* 1 Mos. 33, 8. 13. 14. 15. 44, 7. 9. z. B. V. 19: אֲדֹנִי שָׁאַל אֶת־עֲבָדָיו *mein Herr fragte seine Knechte,* du fragtest uns. Der noch kriechendere setzt selbst zu dem Namen des Abwesenden: mein Herr. Auch das Weib nennt ihren Mann ihren Herrn. 1 Mos. 18, 12. Vgl. בַּעַל. — Vorzugsweise steht אָדוֹן von Jehova Ps. 114, 7.

Plur. אֲדֹנִים Herren. Jes. 26, 13 (mit dem Verbo im Plur.). Ebenso mit dem *Suff.* ־ַי: אֲדֹנַי meine Herren. 1 Mos. 19, 2. 18. Sonst ist אֲדֹנִים, אֲדֹנָי (und mit den übrigen *Suffixis* ־ֶיךָ, ־ָיו, ־ֵיכֶם u. s. w.) durchaus Plur. *excellentiae* für: Herr und gleichbedeutend mit dem *Sing.* 1 Mos. 39, 2 ff. selbst mit dem Singularadjective Jes. 19, 4: אֲדֹנִים קָשֶׁה *ein harter Herr.* 1 Mos. 42, 30. 33: אֲדֹנֵי הָאָרֶץ *der Herr des Landes.* 5 Mos. 10, 17: אֲדֹנֵי הָאֲדֹנִים *der Herr der Herren,* Gott.

Stw. דּוּן richten, welcher Begriff in den morgenländischen Sprachen mit herrschen genau verbunden ist. In den übrigen Dialekten findet es sich nicht, auſser im Phönizischen, wo Ἄδωνις (*Hesych.* Κύριος) Göttername wurde, und im Chaldäischen in *Nomm. propr.* z. B. בַּלְאֲדָן (Bel, der Herr).

אֲדֹנָי der Herr, ausschlieſslich von Gott gebraucht. Das ־ָי ist alter Plur. für ־ִים (wie in שַׁדַּי) und zwar Plur. *excellentiae;* man

wählte aber die Form ־ָי für ־ַי, um es von אֲדֹנַי (*meine Herren*) zu unterscheiden. 2 Mos. 4, 10. 13 und sehr häufig. Einige wollten es ursprünglich durch: mein Herr erklären, so dafs ־ַי *Suffixum* wäre, allein 1) gerade diese Form hat immer Pluralbedeutung, und 2) Jehova selbst nennt sich אֲדֹנָי z. B. Hiob 28, 29. Jes. 8, 7 (vgl. V. 5). Lehrgeb. S. 524.

אֱדַיִן chald. darauf, hebr. אָז, אֲזַי, mit parag. *Nun*. Dan. 2, 15. 17. 19; בֵּאדַיִן dass. Dan. 3, 3. מִן אֱדַיִן von der Zeit an. Esra 5, 16, hebr. מֵאָז.

אַדִּיר *adj*. 1) grofs, gewaltig, z. B. von den Wogen des Meers Ps. 93, 4, von Königen Ps. 136, 18, Völkern Ezech. 32, 18. 2) vornehm, daher Plur. die Vornehmen 2 Chron. 23, 20. Neh. 10, 30. סֵפֶל אַדִּירִים. Schale der Vornehmen, schöne Schale. Richt. 5, 25. אַדִּירֵי הַצֹּאן Vorsteher der Heerde s. v. a. das parall. רֹעִים Hirten. Jer. 25, 34 ff. 3) im moral. Sinne: edel. Ps. 16, 3: *die Heiligen, welche im Lande sind*, וְאַדִּירֵי כָּל־חֶפְצִי בָם *und die Edlen* (*st. constr. pro absol.*), *an ihnen habe ich meine Lust*. 4) herrlich, majestätisch. Ps. 8, 2. Stw. אָדַר.

אָדַם roth seyn, z. B. Klagel. 4, 7: אָדְמוּ עֶצֶם מִפְּנִינִים *röther ist ihre Gestalt als Korallen*. In den vorhergehenden Hemistichien war der weifsen Farbe erwähnt, so dafs also beydes zusammen das Weifs und Roth des schönen Menschengesichts bezeichnet. Vgl. die Anm. zu אָדָם. Mehrere Ausleger, z. B. Bochart (*Hierozoic. II. lib. V, c.* 6. 7), verstehen es hier blofs von dem Glanze und Schimmer, ohne den Begriff der Röthe, wie *purpureus olor Hor. Od.* 4, 1, 10 (vgl. Vofs zu Virg. Lb. S. 750), doch vorzüglich nur zu Gunsten der Erklärung von פְּנִינִים durch: Perlen.

Pu. אֻדָּם roth gefärbt seyn. Nah. 2, 4. 2 Mos. 25, 5. 35, 7. 23.

Hiph. wie Kal. Jes. 1, 18. (Mehrere Verba, die Farben ausdrücken, behalten in *Hiph.* die Bedeutung, vgl. הִלְבִּין.

Hithpa. sich röthen, röthlich spielen (vom Weine) Sprüchw. 23, 31. Die Derivate folgen.

אָדָם *m.* 1) Mensch, und *coll.* Menschen. Im *st. constr.* Sprüchw. 6, 12: אָדָם בְּלִיַּעַל nichtswürdiger Mensch, aber es ist vielmehr Apposition statt des *st. constr.* Man bemerke folgende Nebenbegriffe a) die andern, übrigen Menschen, im Gegensatz schon genannter. Jer. 32, 20: בְּיִשְׂרָאֵל וּבָאָדָם *an Israel und andern Menschen*. Richt. 18, 7. 28. Ps. 73, 5. Richt. 16, 7: כְּאַחַד הָאָדָם *wie einer der übrigen Menschen* (im Gegensatz von Simson). Daran gränzt der Begriff: gewöhnliche Menschen (im Gegensatz der bessern) Hiob 31, 33: כְּאָדָם wie die (gewöhnlichen) Menschen, nach der gewöhnlichen Menschen Art Hos. 6, 7. Ps. 82, 7, auch wohl: böse Menschen. Ps. 9, 20. 124, 2. Vgl. אֱנוֹשׁ. b) Im Gegensatz von אִישׁ bezeichnet es den Niedern, Geringern, jenes den Vornehmern. Jes. 2, 9. 5, 15; ohne Gegensatz f. Niedere Jes. 29, 21, und im Gegens. von שָׂרִים Ps. 82, 7. Den Plural davon bildet בְּנֵי אָדָם und בְּנֵי אִישׁ, Ps. 49, 3. 62, 10. Sprüchw. 8, 4. (Vgl. אִישׁ *no.* 1). Beyde Wörter stehen aber auch ohne diesen Gegensatz im Parallelismus Hiob 35, 8. Jes. 52, 14. Micha 5, 6. Ps. 62, 10. — אֶבְיוֹנֵי אָדָם die Armen unter den Menschen Jes. 29, 19, hebr. Idiotismus, für: die Armen, ebenso זֹבְחֵי אָדָם Hos. 13, 2 die Opfernden; vgl. בֹּגְדִים בְּאָדָם Sprüchw. 23, 28 u. Lehrgeb. S. 678. 2) für: Mann s. v. a. אִישׁ, sehr selten, z. B. Kohel. 7, 28: *einen Mann* (אָדָם) *habe ich*

gefunden unter Tausenden; *aber ein Weib* u. s. w. 3) irgend einer 3 Mos. 1, 2. Es ist 4) *Nom. propr.* des ersten Menschen, wiewohl es hier immer seine appellative Bedeutung behält, auch fast durchgehends den Artikel hat. Er heifst אָדָם, wie das Weib אִשָּׁה, und erhält keinen besondern Namen, wie diese den Namen חַוָּה, Heva; im Gegentheil wurden sie nach Kap. 5, 2 beyde אָדָם genannt. In der Uebersetzung hat man daher besser: der Mensch, beyzubehalten, wiewohl es schon die alten Versionen als *Nom. propr.* behandeln. 5) *Nom. propr.* einer Stadt am Jordan, nur Jos. 3, 16. 6) בֶּן אָדָם Menschensohn s. v. a. אָדָם besonders poetisch 2 Mos. 23, 19. Hiob 25, 6; äufserst häufig im Ezechiel, wenn die Gottheit den Propheten anredet: בֶּן אָדָם *Mensch! Sterblicher!* 2, 1. 3. 3, 1. 3. 4. 10. 25, hier noch mit der Nebenrücksicht; dafs ein schwacher Sterblicher so hoher Offenbarungen gewürdigt wird. Es ist das aram. ܒܪܢܫܐ, welches dort der gewöhnliche Ausdruck für Mensch geworden ist. Der Plur. בְּנֵי אָדָם Menschen, wird geradehin als Plur. von אָדָם gebraucht, welches keinen grammatischen Plur. hat. 2 Sam. 7, 14, besonders poët. 5 Mos. 32, 8. Ps. 11, 4. 12, 2. 9. 14, 2. 21, 11.

Die Ableitung von אָדָם Mensch und אֲדָמָה Erde vom Stw. אָדַם roth seyn (äthiop. schön seyn) ist nicht unmöglich, wenn man an röthliche oder bräunliche Fleischfarbe, und rothes Erdreich denkt; aber אָדָם kann auch primitiv seyn.

אֹדֶם *f.* ein rother Edelstein. 2 Mos. 28, 17. 39, 10. *LXX. Vulg.* σάρδιος.

אָדֹם *adj.* אֲדֻמָּה *f.* roth, auch von der rothbraunen Farbe der Kuh 4 Mos. 19, 2, des (fuchsigen) Pferdes Zach. 1, 8. 6, 2.

אֱדוֹם (roth, vgl. die Etymologie 1 Mos. 25, 30) *Nom. propr.* 1) Sohn Isaac's, älterer Zwillingsbruder des Jakob, häufiger Esau genannt. Dagegen ist אֱדוֹם 2) das gewöhnliche Wort zur Bezeichnung seiner Nachkommen, der Edomiten, Idumäer, und ihres Landes: Idumäa, im Süden von Palästina. Als Volksname ist es *gen. masc.* 4 Mos. 20, 20, als Name des Landes *gen. fem.* Jer. 49, 17. בַּת אֱדוֹם für: Söhne Edoms Klagel. 4, 11. 12 s. בַּת. (Vgl. die Namen יַעֲקֹב und יִשְׂרָאֵל). Über die Geschichte dieser Erbfeinde der Hebräer s. Winers bibl. Reallexicon I, 183, und meinen Comment. üb. den Jesaia, Einleit. zu Kap. 34. Das *Nom. gent.* ist אֲדֹמִי Idumäer.

אֲדַמְדָּם *f.* אֲדַמְדֶּמֶת Plur. אֲדַמְדַּמּוֹת *adj.* röthlich. 3 Mos. 13, 19 ff. 14, 37. Vgl. über Nomina dieser Form und deren Bedeutung Lehrgeb. S. 497.

אֲדָמָה *f.* 1) Erde, als Element 1 Mos. 2, 19: *Er bildete den Menschen aus Erde.* 2 Mos. 20, 21: *ein Altar aus Erde.* 1 Sam. 4, 12 u. s. w. 2) Ackerland, das man anbaut. 1 Mos. 4, 2. 22. Jes. 1, 7. 30, 23. אֹהֵב אֲדָמָה Freund des Ackerbaues. 2 Chron. 26, 10. 3) Land, Gegend. 1 Mos. 28, 15 2 Mos. 20, 2. Jes. 15, 9. אַדְמַת יְהוָֹה das Land Jehova's d. i. Canaan. Jes. 14, 2 vgl. Hos. 9, 3. 4) der ganze Erdboden. 1 Mos. 4, 11. 6, 1. 7, 4. Plur. nur Ps. 49, 12 Länder.

אַדְמָה (rothe) *Nom. propr.* einer von den 5 Städten, die mit dem Thale Siddim untergingen, und in das todte Meer versanken. 1 Mos. 10, 19. 14, 2. Hos. 11, 8.

אַדְמוֹנִי *adj.* rothhaarig, von Esau 1 Mos. 25, 25, von David 1 Sam. 16, 12. 17, 42. So die alten Versionen einstimmig, daher es nicht

etwa von rother Gesichtsfarbe zu verstehen ist.

אַדָּמִי Stadt im Stamme Naphthali, vielleicht mit der folgenden verbunden: אֲדָמִי־הַנֶּקֶב Jos. 19, 33.

אֶדֶן *m.* 1) Fufsgestelle, unter die Breter und Säulen der Stiftshütte, um sie stehn zu machen 2 Mos. 26, 19 ff. 27, 10 ff. 36; 38, nach der Beschreibung Metallplatten, etwa in Form eines Vierecks mit einem Zapfenloche in der Mitte: zwey dergleichen wurden unter ein Bret gesetzt, und die beyden Zapfen (יָדוֹת) jedes Bretes hineingefügt, so dafs es stehn konnte; die Säulen erhielten nur *Einen* solchen Fufs. — Hohesl. 5, 15 scheint schon ein künstlicheres Piedestal gemeint zu seyn. 2) Grundveste eines Gebäudes, hier bildlich von der Erde. Hiob 38, 6. Das Stw. אָדַן kommt in keiner passenden Bedeutung in den Dialekten vor, vielleicht ist עדן, عدن *fixus mansit in aliquo loco* zu vergleichen.

אדר in Kal ungebr. Die erste Bedeutung scheint: weit seyn (s. אַדֶּרֶת, אֶדֶר), daher grofs, herrlich, vornehm (s. אַדִּיר).

Niph. sich verherrlichen. 2 Mos. 15, 6. 11.

Hiph. fut. יַאְדִּיר verherrlichen. Jes. 42, 21. Composita sind: אַדְרַמֶּלֶךְ, אֲדַרְגָּזְרִין.

אֶדֶר *m.* 1) weiter Mantel, s. v. a. אַדֶּרֶת Micha 2, 8. 2) Herrlichkeit. Zach. 11, 13: אֶדֶר הַיְקָר die Herrlichkeit des Werthes d. i. der herrliche Werth, hier ironisch.

אִדַּר chald. Tenne. Dan. 2, 35. Syr. ܐܕܪܐ, arab. أَنْدَر nur im Dialekt von Syrien. Stw. ist נדר, ندر herausfallen, von den ausgedroschenen Körnern gebraucht.

אֲדָר *m.* Adar, sechster Monat des burgerlichen Jahrs, zum Theil unserem Februar, zum Theil unserem März entsprechend; wie die meisten Monatsnamen, erst in spätern Büchern. Esth. 3, 7. 13. 8, 12 und öfter.

אֲדַרְגָּזְרִין Plur. chald. Oberrichter, Dan. 3, 2. 3 zusammengesetzt aus אֲדַר = אדר Herrlichkeit, Würde und גְּזַר entscheiden.

אַדְרַזְדָּא *adv.* Esra 7, 23 schnell, oder: fleifsig, genau. *LXX.* ἑτοίμως. Moser hält es für das griechische ἀδραστά = ἀδραστῶς nicht flüchtig, sorgfältig. Das ז ist dann nach ז in ד übergegangen, wie in הִזְדַּבַּר. Eine ähnliche nicht minder dunkele Form ist אָסְפַּרְנָא. Im Semit. bietet sich zur Erklärung דרז זרז eilen, wofür vielleicht דרז, daher אדרז Eile, und dafür eine *forma quadril.*, wie die obige.

אֲדַרְכֹּון 1 Chron. 29, 7. Esra 8, 27, s. v. a. דַּרְכְּמוֹן der Dareikos, eine persische Münze aus reinem Golde geprägt, auch bey den Juden während der persischen Herrschaft in Umlauf. Das א ist vorgesetzt, und bey rabbinischen Schriftstellern kommt auch דַּרְכּוֹן vor. Das Wort ist altpersischen Ursprungs, von *Dara, Darab* König, oder *Darig, Dergah* königlicher Hof. Den Werth der Münze gab man zu einem attischen χρυσοῦς an, den Neuere auf 1½ *Ducaten* berechnen. Das auszeichnende Gepräge war ein Bogenschütz; daher sie in der Numismatik *Sagittarii* genannt werden. S. *Ekhel Doctr. numm. P. I. Vol. III.* S. 551.

אַדְרַמֶּלֶךְ (herrlicher König) nur 2 Kön. 17, 31, ein Götze der Sipharener, nach dem Charakter der assyrisch-babylonischen Mythologie irgend ein vergötterter Himmelskörper. Mehrere Vermuthungen darüber s. Hall. Encyclop. I, S. 440.

אֶדְרָע chald. s. v. a. דְּרָע Arm, mit א *prosthetico.* Esra 4, 23. Hebr. זְרוֹעַ.

אַדֶּרֶת *f.* 1) weiter Mantel, Mantel überhaupt. 1 Kön. 19, 13. 19. אַדֶּרֶת שִׁנְעָר babylonischer Mantel d. h. künstlich gewirkter nach babylonischer Weise Jos. 7, 21. אַדֶּרֶת שֵׂעָר haariger Mantel, vielleicht Pelz, Zach. 13, 4. 1 Mos. 25, 25. 2) Herrlichkeit Ezech. 17, 8. Zach. 11, 3. Stw. אָדַר.

אָדַשׁ s. v. a. דּוּשׁ dreschen, nur Jes. 28, 28: אָדוֹשׁ יְדוּשֶׁנּוּ er wird es ausdreschen. And. nehmen אָדוֹשׁ für den *Inf. absol.* דּוֹשׁ, mit *Aleph prosthetico.*

אָהַב und **אָהֵב** *fut.* יֶאֱהַב, nur in der ersten Person אֹהַב und אֹהֵב, *inf.* אֱהֹב, häufiger אַהֲבָה 1) lieben (ἀγαπάω), mit dem *Accus.*, seltener mit לְ 3 Mos. 19, 18. 34, mit בְּ Kohel. 5, 9. Part. אֹהֵב liebender Freund, Vertrauter (mehr als רֵעַ d. i. Bekannter) Sprüchw. 18, 24. Esth. 5, 10. 14. 2) sich einer Sache freuen, sie wünschen. Ps. 116, 1: אָהַבְתִּי כִּי יִשְׁמַע יְהוָה *ich freue mich, dafs Jehova hörte.* Ps. 40, 17: אֹהֲבֵי תְשׁוּעָתֶךָ *die deine Hülfe wünschen.* 70, 5. Vgl. 2 Tim. 4, 8: τοῖς ἠγαπηκόσι τὴν ἐπιφάνειαν αὐτοῦ *die seine Erscheinung wünschen* und im Arab. حَبَّ und وَدَّ lieben, und: wollen, wünschen. Mit לְ vor dem *Inf.* etwas gern thun, wie *aimer à faire quelque chose* Hos. 12, 7. Jes. 56, 10. Jer. 14, 10.

Niph. part. liebenswürdig. 2 Sam. 1, 23.

Pi. part. מְאַהֵב Liebhaber, Buhle. Ezech. 16, 33. 36. 37. 23, 5 u. s. w. Die Derivate folgen.

אַהֲבָה *f.* 1) *Inf.* des vorigen, z. B. Jes. 56, 6: לְאַהֲבָה אֶת־שֵׁם יְהוָה *den Namen Gottes zu lieben.* 5 Mos. 7, 8: מֵאַהֲבַת יְהוָה אֶתְכֶם *weil Jehova euch liebt.* 1 Kön. 10, 9. 2 Chron. 2, 11. 9, 8 und öfter. 2) die Liebe. Sprüchw. 10, 12. 2 Sam. 1, 26. Hohesl. 8, 6. 7. 3) die Geliebte. Hohesl. 2, 7. 3, 5. 8, 4. 4) *adv.* lieblich. Hohesl. 3, 10.

אֲהָבִים *pl.* 1) Buhlschaften, trop. für auswärtige Bündnisse. (Vgl. זָנָה Jes. 23, 17.) Hos. 8, 9. 2) Lieblichkeit. Sprüchw. 5, 19: אַיֶּלֶת אֲהָבִים die liebliche Hindin, Liebkosungswort an ein Weib.

אֳהָבִים dass. sinnliche Liebe, Buhlschaft. Sprüchw. 7, 18.

אֲהָהּ ach! wehe! Ausruf der Klage, fast immer in der Verbindung אֲהָהּ אֲדֹנָי יְהוִה *ach Herr Gott!* Richt. 6, 22. Jer. 1, 6. 4, 10; sonst Richt. 11, 34 und mit dem *Dat.* אֲהָהּ לַיּוֹם Joel 1, 15.

אֱהִי Hos. 13, 10 s. v. a. אַיֵּה, אֵי, wo? Dieses allein ist dem Contexte angemessen, und so *LXX. Vulg.* Chald. *Abulwalid.* Man verbinde אֱהִי אֵפוֹא wo nun? so wie sonst אֵי אֵפוֹא häufig beysammen steht.

I. **אָהַל** *fut.* יֶאֱהַל mit den Zelten aufbrechen, und nomadisch umherziehen, wie נָסַע. 1 Mos. 13, 12. 18. An der letzten Stelle hat der Sam. T. die richtige Glosse וַיֵּלֶךְ im Texte.

Pi. zelten, das Zelt aufschlagen. *Fut.* יַהֵל für יְאַהֵל Jes. 13, 20, wie מַלְּפֵנוּ Hiob 35, 11 für מְאַלְּפֵנוּ. Derivat: אֹהֶל.

II. **אָהַל** wahrsch. s. v. a. הָלַל leuchten, hell scheinen. Die Verba לא und עו wechseln öfter (s. Lehrgeb. 454), und im Aram. auch die פא und עע z. B. אָפַף und כָּפַף. Daher *Fut. Hiph.* Hiob 25, 5: הֵן עַד יָרֵחַ וְלֹא יַאֲהִיל *siehe, selbst der Mond er scheint nicht helle.* So alle Verss., und Parallelismus und Sinn fordern es. Dasselbe drückt die Variante יָהֵל aus. Gewöhnl. er wohnt (dort) nicht, gegen den guten Sinn und Zusammenhang.

אֹהֶל *m.* mit *Suff.* אָהֳלִי; אָהָלְךָ (*oholcha*) Plur. אֹהָלִים (Syriasmus für אֳהָלִים Lehrgeb. S. 152. 572) *st. constr.* אָהֳלֵי 1) Zelt. אֹהֶל מוֹעֵד, הָעֵדוּת das Versammlungszelt, die Stiftshütte (s. מוֹעֵד), wofür auch ohne Zusatz אֹהֶל 1 Kön. 1, 39. Bey gröfsern Zelten unterscheidet man אֹהֶל und מִשְׁכָּן, und jenes ist im engern Sinne die äufsere, meistens aus Fellen bestehende, dieses die innere Zeltdecke. 2 Mos. 26, 1. 7. 36, 8. 14. 19. 2) Tempel, weil dieser an die Stelle jenes Versammlungszeltes trat. Ezech. 41, 1. 3) Haus überhaupt. Jes. 16, 5: אֹהֶל דָּוִד *das Haus* (die Burg) *Davids*. (Im Arab. ist. أَهْلٌ Bewohner des Hauses, Leute, Volk, und die Übertragung gerade dieselbe, wie in dem hebr. בַּיִת).

אֲהָלִים *m. pl.* 4 Mos. 24, 6. Sprüchw. 7, 17 und אֲהָלוֹת Ps. 45, 9. Hohesl. 4, 14. Aloëholz, ξυλαλόη, ἀγάλλοχον der Griechen, das wohlriechende und sehr kostbare Holz eines in Ostindien wachsenden Baums, mit rother, den Pfefferkörnern ähnlicher Frucht, *Excoecaria Agallocha Linn.* 4 Mos. 24, 6 ist der Baum selbst (den, wiewohl ausländisch, ein hebräischer Dichter wohl so gut, als ein deutscher die Palme nennen konnte) an den übrigen Stellen das Holz als Rauchwerk genannt. S. vornehmlich *Celsii Hierob.* T. I. S. 135 — 170. Das Wort ist nicht semitischen, sondern indischen Ursprungs, und lautet in den verschiedenen Dialekten *aghil, aguru, haloha.* S. *Wilson Sanskrit. Dictionary* u. d. W. und Wahls Ostindien. II, 772. Ersteres Wort mifsverstanden die Portugiesen und übersetzten es durch: Adlerholz.

אָהֳלָה *f.* Name eines buhlerischen Weibes, durch welches Samarien symbolisirt wird. Ezech. 23, 4 ff. Man nimmt es gewöhnlich und am passendsten für אָהֳלָהּ: (sie hat) ihr eignes Zelt, d. i. ihren eigenen Tempel. Das *Mappik* ist ausgelassen, s. Lehrgeb. 98.

אָהֳלִיבָה *f.* Name eines unzüchtigen Weibes, als Symbol des abgöttischen Jerusalem. Ezech. 23, 4 ff. Man erklärt es durch: אָהֳלִי בָהּ mein Zelt ist darin. Das *Mappik* ist ausgelassen, s. den vor. Art.

אָהֳלִיבָמָה (Zelt der Höhe) *f.* Weib des Esau. 1 Mos 36, 2. 14. Derselbe Name wird V. 41 nachmals als Name eines edomitischen Stammes aufgeführt, wie auch תִּמְנַע das Kebsweib des Eliphas, V. 12, einem andern Stamme den Namen gegeben zu haben scheint. S. V. 40.

אַהֲרֹן *m.* Bruder des Mose und erster Hoherpriester. 2 Mos. 4, 14. 6, 20. בְּנֵי אַהֲרֹן die Kinder Aharon's Jos. 21, 4. 10. 13 und בֵּית אַהֲרֹן das Haus Aharon's Ps. 115, 10. 12. 118, 3 d. i. die Priester. Für: Hoherpriester überhaupt. Ps. 133, 2. Das Stw. אהר ist ungebräuchlich. Im Syr. ist davon ܗܪܝܢ üppig, wollüstig.

אוֹ arab. أَوْ *conj.* 1) *oder*, sehr häufig. או — או entweder, oder 2 Mos. 21, 31.

2) etwa, wie ἄν, *fors.* 1 Mos. 24, 55: יָמִים אוֹ עָשׂוֹר *einige Tage, etwa zehn.* LXX. ὡσεὶ δέκα. *Vulg. dies saltem decem.* Dann elliptisch für אוֹ כִּי, wie גַּם für גַּם כִּי, אַף für אַף כִּי, daher *a*) wenn etwa 1 Sam. 20, 10: *wer wird mir's anzeigen* — אוֹ מַה־יַּעַנְךָ אָבִיךָ קָשָׁה *wenn etwa dein Vater dir etwas Hartes erwiedert?* LXX. ἐάν. *Vulg. Si forte. b*) wenn aber 2 Mos. 21, 36. 2 Sam. 18, 13 (sonst אוֹ כִּי 3 Mos. 13, 16. 24. Jes. 27, 5). *c*) oder wenn 3 Mos. 4, 23. Auch *d*) ob etwa 3 Mos. 26, 41. *e*) wenn nicht etwa 3 Mos.

26, 41. Jes. 27, 1 (ebenso im Arab. أَوْ, wenn es für إِنْ أَوْ steht, de Sacy gramm. I, §. 884).

אִר Sprüchw. 31, 4 im Chethib, wahrsch. auszusprechen: אֵר s. v. a. אַיֵּה Begierde, Hang, vom Stw. אָוָה.

אוב ungebr. Stw. Im Arab. ist آبَ für أَوَبَ 1) zurückkehren, 2) von der Sonne: untergehen, 3) bey Nacht kommen, insbesondere um Wasser zu schöpfen. Davon im Hebr.

אוֹב Plur. אֹבוֹת m. 1) Wasserschlauch. אֹבוֹת חֲדָשִׁים neue Schläuche Hiob 32, 19. Arab. إِيَابٌ Schlauch. 2) der Todtenbeschwörer, νεκρόμαντις, der die Todten hervorruft, um durch sie die Zukunft zu erfahren (s. bes. 1 Sam. 28, 7—19. 5 Mos. 18, 11. 1 Kön. 21, 7. 2 Chron. 33, 6). Plur. אֹבוֹת 5 Mos. 19, 31. 20, 6. 1 Sam. 28, 3. 9. Jes. 8, 19. 19, 3. Dann auch a) der Beschwörergeist, der diesem Zauberer beywohnt. 3 Mos. 20, 27: *ein Mann, oder Weib, in welchem ein Beschwörergeist* (אוֹב) *ist*, 1 Sam. 28, 8; daher בַּעֲלַת־אוֹב ein Weib, das einen solchen Geist hat. 1 Sam. 28, 7, und b) das heraufkommende Gespenst selbst. Jes. 29, 4: וְהָיָה כְּאוֹב מֵאֶרֶץ קוֹלֵךְ *und deine Stimme wird seyn, wie die des Gespenstes aus der Erde.*

Daſs die Bedeutungen no. 1 und no. 2. in etymologischer Verbindung stehen, wird schon dadurch wahrscheinlich, daſs das *Genus* und die *Pluralbildung* so genau übereinstimmen. Auf welche Weise sie zu combiniren sind, geht nun aus der Vorstellung vom Todtenbeschwörer hervor. Diese waren meistens Bauchredner (ἐγγαστρίμυθοι, ἐγγαστριμάντεις, ἐντερομάντεις), von welchen man glaubte, daſs sie einen Dämon (πύθων vgl. *no.* 2. *a*) in sich hätten, der aus ihnen rede. Daher der Beschwörer selbst gleichsam das Gefäſs (der Schlauch) war, in welches der Dämon gefahren. Nach einer andern Ansicht könnte man von *no.* 2. *b* ausgehen, so daſs es das Gespenst, *le revenant* (von آبَ zurückkehren) bedeutete, und dann auf den Inhaber desselben übertragen sey, was aber minder wahrscheinlich ist.

אֹבוֹת (Schläuche) *Nom. propr.* eines Lagerplatzes der Israëliten in der Wüste. 4 Mos. 21, 10. 33, 43.

אוד und **איד** ein im Hebr. ungebräuchliches Stw. Im Arab. sind die Verba עו und עי verschiedener Bedeutung, aber im Hebr. vertauschen sie dieselbe. Nämlich 1) آدَ *med. Waw* ist: beugen, beschweren, wovon die Derivate: Last, und trop. Beschwerde, Unglück bedeuten. Davon אֵיד. 2) آدَ *med. Je* (איד) ist: stark seyn, in Derivaten: Stärke, Macht, daher: מְאֹד. 3) Im Äthiop. ist אוד = s. v. a. עוד umgeben, sich wenden, wovon אוּד, אוֹדוֹת.

אוּד *m.* Feuerbrand. Jes. 7, 4. Amos 4, 11. Zach. 3, 2. Im Chald. und Syr. dass. Wahrsch. von אוד *no.* 3. näml. vom Umwenden im Feuer.

אוֹדוֹת *pl.* Ursachen. (Stw. אוד *no.* 3. Die Grundbedeutung scheint: Wendung, vgl. סִבָּה Wendung, Schickung, سَبَبٌ Ursache). Nur in der Verbindung: עַל אוֹדוֹת wegen. 1 Mos. 21, 11. 25. 2 Mos. 18, 8. עַל כָּל־אוֹדוֹת־אֲשֶׁר deswegen, weil Jer. 3, 8. — 2 Sam. 13, 16 ist statt אַל א׳ zu lesen אֶל אוֹדוֹת.

I. **אָוָה** in Kal ungebr. Die Grundbedeutung ist: neigen, beugen.

Daher *a*) einkehren, herbergen, wohnen (s. *Hithpa.*, als Derivat: אַי, und im Arab. أوى). Vgl. גּוּר und זוּר. *b*) Neigung haben, wollen, wünschen (vgl. חָפֵץ und im Arab. أوى gnädig seyn). S. *Pi. Hithpa.*

Pi. אִוָּה wünschen, begehren, meistens mit נֶפֶשׁ 2 Sam. 3, 21. 1 Kön. 11, 37. 5 Mos. 12, 20. 14, 26.

Hithpa. הִתְאַוָּה *fut. apoc.* וַיִּתְאָו 1) s. v. a. *Pi.* (ohne נֶפֶשׁ) mit dem *Accus.* Amos 5, 18, auch dem *Dat.* Sprüchw. 23, 3. 6. 24, 1. הִתְאַוָּה תַאֲוָה *cupidinem cupere,* heftig begehren, lüstern seyn. 4 Mos. 11, 4. Ps. 106, 14. Sprüchw. 21, 26. Derivate: אַו, אַוָּה, אִי *No. II.*, מַאֲוַיִּים, תַּאֲוָה. 2) wohin einkehren, wohnen. 4 Mos. 34, 10: הִתְאַוִּיתֶם לָכֶם *nehmet euch zur Wohnung*, nach den Verss. aber: *messet euch ab*, und so steht V. 7. 8 תְּתָאוּ לָכֶם von תָּאָה messen. Vielleicht hatte hiernach אָוָה auch die Bedeutung: bezeichnen, verzeichnen, wovon אוֹת für אָוֹת das Zeichen (w. m. n.).

II. אוה arab. أوى s. v. a. عوى (mit Verwechselung von *Eliph* und *Ain*) schreyen, heulen. Davon אִי *no. II.* und אָיָּה. Das Wort hat etwas Schallnachahmendes.

אַוָּה *f.* Begehren, Gelüsten 5 Mos. 12, 15. 20. 18, 6. Jer. 2, 24, immer mit נֶפֶשׁ verbunden, aufser Hos. 10, 10. Stw. אָוָה.

אוּזָל nur 1 Mos. 10, 27, Nachkomme des Joktan, hier aber in geographischer Hinsicht. Es ist mehreren Zeugnissen aus sehr verschiedenen Quellen zufolge der alte Name der Stadt *Sanaa*, der Hauptstadt des glücklichen Arabien. So schon Bochart, mehrere Bestätigungen s. in *J. D. Michaelis spicil. Geogr. Hebraeorum ext. T. II.* S. 164 ff.

אוֹי *interj.* Ausruf der Klage: Wehe! meist mit dem *Dat.* אוֹי לָנוּ wehe uns! 1 Sam. 4, 8; oder der Drohung 4 Mos. 21, 29.

אוֹיָה dass. Ps. 120, 5.

אֱוִיל *adj.* thöricht und *subst.* Thor, zuweilen mit dem Nebenbegriffe: gottlos, welcher aber bey andern Synonymen, vorzüglich נָבָל, häufiger ist. Am herrschendsten in den Sprüchwörtern 1, 7. 10, 14. 21. 12, 15. 16. 23 u. s. w. Stw. אָוַל.

אֱוִילִי *adj.* dass. Zach. 11, 15 mit der *Adjectiv*endung ־ִי.

אֱוִיל מְרֹדַךְ *m. Nom. propr.* König von Babylonien und Nachfolger des Nebucadnezar. 2 Kön. 25, 27. Jer. 52, 31. Der letztere Theil der Zusammensetzung ist der Name eines babylonischen Götzen (w. m. n.), der erstere wäre das hebräische: *stultus*, es liegt aber gewifs ein ganz anderes (nur hebräisch gestaltetes) assyrisch - persisches Wort zum Grunde. *Syncellus* schreibt den Namen *Evidan-merodach.*

אול und איל ungebr. Stw. 1) vorn seyn, der erste seyn, wie im Arab. أَوَّل. Davon אוּלָם, אֵילָם vorn, Vorplatz; אוּלַי (*prae caeteris*) vielleicht; אַיִל Widder, als *dux gregis*, אַיָּל Hirsch, von der voreilenden Schnelligkeit, אוּלִים, אֵילִים die Ersten, Vornehmsten. אֱיָלוּת *no.* 3. hoher Rang. 2) mächtig, stark seyn. Davon אֵל Macht und der Mächtige, Gott; אוּל Körper (von der Stärke benannt), אַיִל, אֵלָה, אַלּוֹן Terebinthe (von der Stärke und Dauerhaftigkeit), und mit *Jod mobile* אֱיָל, אֱיָלוּת Kraft, Hülfe. — Beyde Bedeutungen sind verwandt, und fliefsen in manchen Fällen in einander, wie z. B. in אוּלִים, אֵילִים die Ersten, Vornehmen, Mächtigen.

אֱוִל mit *Waw mobile* ebenf. ungebr. Stw. thöricht seyn. Davon אֱוִיל Thor, אִוֶּלֶת Thorheit. Das Verbum lautet *transp.* יָאַל, נוֹאַל *Ni.* thöricht seyn w. m. n.

אוּל *m.* 1) vornehm, mächtig. אוּלֵי הָאָרֶץ die Mächtigen, Vornehmen des Landes 2 Kön. 24, 15 im Chethib, wofür das Keri die gewöhnliche Form אֵילֵי substituirt. Von אוּל *no.* 1 und 2, welche Bedeutungen hier zusammenfliefsen. 2) Körper, von der Stärke so benannt, vgl. עֹצֶם. Ps. 73, 4. (So im Arab. آلٌ, آلٌ).

I. אוּלַי *adv.* 1) vielleicht 1 Mos. 16, 2. 24, 5. 2) wenn nicht 4 Mos. 22, 23. (Die Grundbedeutung scheint zu seyn: am ersten, vor andern, dah. am wahrscheinlichsten, vielleicht, von אוּל *no.* 1. ־ַי kommt öfter als Adverbialendung vor, Lehrgeb. S. 625).

II. אוּלַי *Nom. propr.* Flufs Eulāus bey *Susa* in Persien. Dan. 8, 2. Wahl (Asien 736. 376) erklärt es durch das pelvische *Av halaeh* d. i. reines od. vortreffliches Wasser.

אוּלָם auch אֻלָם (mit *Kamez impuro*) Plur. אוּלַמִּים, gewöhnlicher אֵילַמִּים, אֵלַמִּים, אֵלַמּוֹת (von אֵילָם). Stw. אוּל *no.* 1. mit angehängtem ־ָם.

1) Vorplatz, Halle, meistens mit Säulen, Porticus. 1 Kön. 7, 6 ff. Ezech. 40, 7 ff. Vorzugsweise heifst so die Halle an der Vorderseite des salomonischen Tempels (*Πρόναος*) 1 Kön. 6, 3. Joel 2, 17. 1 Kön. a. a. O. wird diese nur der Länge und Breite nach bezeichnet, wobey es am natürlichsten wäre, *die Höhe* des Tempels selbst anzunehmen, die Parallelstelle der Chronik hingegen (2 Chron. 3, 4) fügt die thurmartige Höhe von 120 Ellen hinzu, wodurch bedeutende architectonische Schwierigkeiten entstehen, und bekanntlich sind die Angaben dieses Schriftstellers nicht alle zuverlässig. Hirt (Tempel Salomo's S. 24) macht es wahrscheinlich, dafs sie nicht über 20 Ellen betrug, also niedriger war, als der Tempel.

2) *adv.* eig. vorn, dah. gegenüber, und trop. dagegen, mithin *a*) aber, und zwar das stärkere: nichts desto weniger. *LXX.* sehr gut: *οὐ μὴν ἀλλά.* Hiob 2, 5. 5, 8. 13, 3. Noch häufiger ist וְאוּלָם eig. *οὐ μὴν δὲ ἀλλά.* Hiob 1, 11. 12, 7. 13, 4. 14, 18. 33, 2 u. s. w. *b*) seltener s. v. a. כִּי im Anfang der Sätze: denn, denn in der That, *enim vero.* Hiob 13, 4: *denn ihr sinnet falsche Worte.* 14, 18.

אִוֶּלֶת *f.* 1) Thorheit (Stw. אֱוִל). Sprüchw. 12, 23. 13, 16 daher 2) Vergehen. Ps. 38, 6 (vgl. נְבָלָה). 3) viell. hoher Rang, Macht, so dafs die Bedeutung von אוּל *no.* 1. 2 entlehnt wäre. Sprüchw. 14, 24: אִוֶּלֶת כְּסִילִים אִוֶּלֶת *hoher Rang der Thoren bleibt Thorheit.* Es wäre dann Wortspiel, dafs אִוֶּלֶת in doppelter Bedeutung genommen ist; auch könnte es vielleicht das erste Mal mit anderen Vocalen ausgesprochen seyn. And. Thorheit der Thoren bleibt Thorheit, dem Parallelismus nicht hinlänglich angemessen.

און und **אין** 2 ungebräuchl. Stw., welche ursprünglich getrennt waren, aber sich doch ihre Bedeutungen zuweilen geliehen haben. Nämlich אוּן *med. Waw* hat die Bedeutung: Vermögen haben, reich seyn, im Arab. gemächlich leben, wovon אוֹן Vermögen, Kraft. אין ist: nichtig seyn, wovon אָיִן Nichtigkeit, אָוֶן Nichtigkeit, nicht, im Arab. ermüdet seyn, wovon أَيْن Ermüdung, Beschwerde, daher אָוֶן Mühe, Noth, תְּאֻנִים Mühe. Die letzteren Begriffe finden sich auch in עָמָל, שָׁוְא u. A. vereinigt.

אָוֶן *m.* mit *Suff.* אוֹנְךָ, אוֹנָם Jer. 4, 14. Ps. 94, 23. Plur. אוֹנִים Sprüchw.

11, 7 (Stw. און w. m. n.) 1) Nichtigkeit, Eiteles, Falsches Jes. 41, 29. Zach. 10, 2. Insbesondere von Götzendienst und Allem dazu gehörigen (vgl. הֶבֶל) 1 Sam. 15, 23 z. B. den Götzenbildern selbst Jes. 66, 3. Daher nennt Hosea die götzendienerische Stadt בֵּית־אֵל (Gotteshaus): בֵּית־אָוֶן (Götzenhaus). 4, 15. 5, 8. 10, 5 und blofs אָוֶן 10, 8. 2) Böses, Sünde, Frevel. 4 Mos. 23, 21. Hiob 36, 21. Jes. 1, 13. אַנְשֵׁי אָוֶן ,מְתֵי אָוֶן Bösewichter Hiob 22, 15. 34, 36. פֹּעֲלֵי אָוֶן Übelthäter ebend. 31, 3. 34, 8. 22. Als *Concr.* wahrscheinl. אוֹנִים Sprüchw. 11, 7 für אַנְשֵׁי אָוֶן (so schon *LXX. Syr. Arab. Chald.*). 3) Mühe, Unheil, Noth, syn. von עָמָל no. 5. Ps. 55, 4: *Unheil bringen sie über mich.* Sprüchw. 22, 8: *wer Böses säet, ärndtet Unheil.* Ps. 90, 10. Hiob 15, 35 u. s. w. 1 Mos. 35, 18: בֶּן־אוֹנִי *Sohn meiner Noth* (mein Schmerzenssohn). לֶחֶם אוֹנִים Brot der Noth, Trauermahl Hos. 9, 4 vgl. 5 Mos. 26, 14. Hab. 3, 7: תַּחַת אָוֶן *unter Noth*, d. i. in Angst. — Da dieses Wort mit *Suff.* gleichlautend ist mit אוֹן, dessen Bedeutung wesentlich und vom Stamme aus davon verschieden ist, so hat man sich wohl vor Verwechselung zu hüten.

אָוֶן *Nom. propr.* 1) eines schönen Thales im damascenischen Syrien, jetzt *Un*, welches noch sprüchwörtlich ist für ein anmuthiges Thal. Amos 1, 5. 2) s. v. a. און Heliopolis Ezech. 30, 17.

I. **אוֹן** *m.* (Stw. און w. m. n.) 1) Vermögen, Kraft. Hiob 18, 7. 12. 40, 11. Hos. 12, 4, insbesondere Zeugungskraft. רֵאשִׁית הָאוֹן, der Erstling der (Manns)kraft, Erstgebohrne. 1 Mos. 49, 3. 5 Mos. 21, 17. Ps. 105, 36. Plur. אוֹנִים Jes. 40, 26. 28. Ps. 78, 51. 2) Vermögen, Reichthum Hos. 12, 9. Hiob 20, 10. (Vgl. חַיִל).

אֳנִיּוֹת *f. pl.* 2 Chron. 8, 18 im Chethib s. v. a. אֳנִיּוֹת Schiffe, eine zu ganz unrechten Zeiten gebrauchte volle Orthographie des spätern Schriftstellers, oder unkundiger Abschreiber.

II. **אוֹן** und **אֹן** 1 Mos. 41, 45. 46, 20 der ägyptische Name einer bekannten Stadt in Unterägypten, von den Griechen Heliopolis genannt. Der Name *ôn* bedeutet in Ägypten *Licht*, *Sonne*, und die Stadt hatte den Namen von der dortigen Verehrung derselben. Der griechische Name ist Übersetzung.

אוּפָז Jer. 10, 9. Dan. 10, 5. *Uphas*, eine goldreiche Gegend, welche weiter nicht bezeichnet wird. Da ר und ז im Arab. verwandt sind, wie schon der Ausdruck derselben durch Ein Zeichen (ر und ز) zeigt (vgl. auch فخر und فنخر sich rühmen, prahlen), so ist die Vermuthung nicht unwahrscheinlich, dafs es blos eine Corruption aus dem Folgenden sey.

אוֹפִיר, auch אֹפִר, eine berühmte goldreiche Gegend, welche Salomo's Schiffe in Verbindung mit phönizischen Schiffen befuhren, um von dorther Gold, Edelsteine und Sandelholz (1 Kön. 9, 28. 10, 11. 2 Chron. 8, 18. 9, 10), nach 1 Kön. 10, 22 (wo Ophir zwar nicht genannt, aber ebenfalls gemeint ist) auch Silber, Elfenbein, Affen und Pfauen (תֻּכִּיִּים, nach andern Phasanen) zu holen. Die Bibel nennt daher häufig: Gold aus Ophir Hiob 28, 16. Ps. 45, 10. Jes. 13, 12. 1 Chron. 29, 4 und Hiob 22, 24 steht אוֹפִיר allein für: ophiritisches Gold. Müfste man annehmen, dafs alle diese Producte wirkliche Producte Ophir's wären, so könnte es nur mit Bochart, Reland und And. in Indien gesucht werden, auch scheinen es die *LXX.* so genommen zu

haben, welche Σωφὶρ, Σώφειρα, Σώφιρα übersetzen, welches der ägyptische Name für Indien ist (Jos. Archäol. 8, 6. §. 4, vgl. *Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 337). Allein 1 Mos. 10, 29 steht die Gegend mitten unter andern arabischen Gegenden, und überwiegende Gründe sprechen dafür, sie ebenfalls dort zu suchen, wiewohl bey der ersten Meinung die Möglichkeit offen bliebe, daſs es hier nur als eine arabische Kolonie auſserhalb Arabien stünde. Die Producte auſser Affen, Edelsteinen (und etwa Phasanen) müſsten dann durch Zwischenhandel dorthin gebracht seyn, und es ist wahrscheinlich, daſs sie von der Ostküste Afrika's kamen. (Durch *Africa* selbst erklären *Ophir* der Chald. und einige beym *Origenes* zu Hiob 22, 24). Reichthum, ja Überfluſs, an Gold schreibt das Alterthum durchgehends den Völkern Arabiens zu (vgl. שְׁבָא, und über die Midianiter 4 Mos. 31, 22. 50. Richt. 8, 24. 26, über die Stellen der Classiker Bochart a. a. O.), wiewohl es wahrscheinlich ist, daſs man dort nie selbst Gold gegraben hat. S. Mannert's Geographie der Griechen und Römer Th. 6. H. 1. S. 8. Neuerlich hat man selbst den Namen *el Ophir*, als einer Stadt in Oman, dem Mittelpuncte des äuſserst lebhaften ehemaligen arabischen Handels, nachgewiesen. Vgl. Bochart's Phaleg. II, *c.* 27. *Reland dissert. miscellan. I,* 4. *J. D. Michaelis Spicileg. II.* S. 184 ff. Bredow's histor. Untersuchungen Th. 2. S. 253 ff. Seetzen in Zach's monatl. Correspondenz B. 19. S. 331 ff.

אוֹפַן *m. constr.* אוֹפַן *pl.* אוֹפַנִּים Rad. 2 Mos. 14, 25 u. s. w. Sprüchw. 20, 26: וַיָּשֶׁב עֲלֵיהֶם אוֹפָן *und läſst das Rad (des Dreschwagens) über sie gehn.* Vgl. דּוּשׁ. Stw. אָפַן.

אוּץ 1) enge seyn. Jos. 17, 15. 2) *trans.* drängen. 2 Mos. 5, 13. 3) sich drängen, eilen. Jes. 10, 13. Sprüchw. 9, 2. 28, 20. Mit מִן sich wegdrängen, entziehn. Jer. 17, 16: לֹא אַצְתִּי מֵרֹעֶה אַחֲרֶיךָ für מִהְיוֹת רֹעֶה *ich habe mich nicht entzogen, als Hirt,* d. i. Prophet *dir zu folgen.*

Hiph. mit בְּ, in jemanden dringen. 1 Mos. 19, 15. Jes. 22, 4.

אוֹצָר *constr.* אוֹצַר *plur.* אוֹצָרוֹת *m.* (Stw. אָצַר) 1) Vorrath, Vorräthe, z. B. an Lebensmitteln 2 Chron. 11, 11. 1 Chron. 27, 27. Hiob 38, 22: *Vorräthe des Schnee's, des Hagels.* Besonders an Kostbarkeiten, daher Schatz, Sprüchw. 21, 20 u. s. w. öfter von dem Schatze des Tempels 1 Kön. 7, 5, des königlichen Hauses 14, 26. 15, 18. בֵּית אוֹצָר Schatzhaus Neh. 10, 39. 2) s. v. a. ב׳ אוֹצָר Vorrathshaus Joël 1, 17, Schatzhaus 2 Chron. 32, 27.

אוֹר hell werden 1 Mos. 44, 3, von den Augen 1 Sam. 14, 27. 29. *Impers.* אוֹר es wird hell 1 Sam. 29, 10. Jes. 60, 1. *Imperat.* אוֹרִי werde erhellt, erleuchtet d. i. vom Licht umstrahlt.

Niph. נָאוֹר *fut.* יֵאוֹר hell werden, 2 Sam. 2, 32; erleuchtet werden Hiob 33, 30. Part. נָאוֹר glänzend, herrlich. Ps. 76, 5.

Hiph. הֵאִיר 1) erleuchten, leuchten Ps. 77, 19. 97, 4. 105, 39. Insbesond. *a*) die Augen jem. erleuchten Ps. 13, 4 (hier im Gegensatz der Todesnacht, die sie bedeckt) sonst s. v. a. erfreuen Sprüchw. 29, 13. Ps. 19, 9. Esra 9, 8. *b*) das Angesicht jem. erleuchten für: erheitern Kohol. 8, 1. Ps. 80, 4. 8, vgl. Sir. 31, 17 und das syn. נָהַר; sein Angesicht erleuchten über jem. (mit אֶל, עַל, בְּ), ihn heiter anblicken, Ps. 31, 17. 119, 135. Dan. 9, 17. Auch ohne פָּנִים Ps. 118, 27. *c*) belehren. Ps.

119, 130. 2) leuchten, eig. (es) hell machen, erleuchten. 1 Mos. 1, 15. 2 Mos. 13, 21. 3) anzünden. Malach. 1, 10. Jes. 27, 11. (Vgl. אוּר Feuer). Im Arab. أَوَّرَ anzünden. Derivat aufser den nächstfolgenden: מָאוֹר.

אוֹר *m.* (*fem.* Hiob 36, 32, vgl. Lehrgeb. 546) Licht. 1 Mos. 1, 3—5 u. s. w. Insbesond. *a*) Tageslicht, Morgenlicht. Neh. 8, 4: מִן הָאוֹר עַד מַחֲצִית הַיּוֹם *vom Tageslichte* (Tagesanbruch) *bis Mittag.* Hiob 24, 14. *b*) Sonnenlicht, Sonne. Hiob 31, 26. 37, 21. Hab. 3, 4. Dah. עֲלֵי אוֹר bey Sonnenschein Jes. 18, 4 (vgl. φάος von der Sonne *Od.* γ, 335). *c*) Licht des Blitzes. Hiob 36, 32: עַל כַּפַּיִם כִּסָּה אוֹר *er deckt seine Hände mit Licht* (*des Blitzes*). Dann geradezu Blitz, leuchtender Blitz. Hiob 37, 3. 11. 13. *d*) Lebenslicht Hiob 3, 16. 20, vollständiger אוֹר חַיִּים Ps. 56, 14. *e*) als Bild des Glücks, oft mit Beybehaltung des Bildes Hiob 22, 28. Jes. 9, 1 ohne dass. 30, 26. Ps. 97, 11. Daher heifst Jehova *das Licht Israëls* Jes. 10, 17, sofern er ihm wohlthätig leuchtet, vgl. 60, 2. 3. *f*) als Bild der Belehrung Jes. 49, 6: אוֹר גּוֹיִם *Licht der Völker*, Lehrer derselben. 51, 4. 2, 5: *lafst uns wandeln im Lichte Jehova's* (V. 5). Vgl. Sprüchw. 6, 23: *Leuchte ist das Gebot, und Licht die Lehre.* *g*) אוֹר פָּנִים Licht, d. i. Heitere des Angesichts Hiob 29, 24. Vgl. Ps. 104, 15, wo das fröhliche Antlitz glänzt, wie Öl. Von Gott, einem Könige: gnädiges Antlitz. Sprüchw. 16, 15: בְּאוֹר פְּנֵי מֶלֶךְ *beym heitern* d. i. *gnädigen Antlitz des Königs.* Ps. 4, 7. 44, 4.

I **אוּר** *m.* Feuer. Ezech. 5, 2. Jes. 44, 16. 47, 14. 50, 11: אוּר אֵשׁ Feuerflamme. (S. das *Verb. Hiph. no.* 3).

Plur. אוּרִים oder אֻרִים, 1) meistens (vgl. jedoch 4 Mos. 27, 21) mit dem Zusatze: וְתֻמִּים Luth. Licht und Recht, besser *LXX:* δήλωσις καὶ ἀλήθεια, viell. *Plur. excellentiae:* Licht d. i. Offenbarung und Wahrheit, das heilige Loos der Hebräer, welches der Hohepriester in oder am Brustschildchen (חֹשֶׁן) trug, und bey schwierigen Rechtssachen befragte. 2 Mos. 28, 30. 3 Mos. 8, 8. Esra 2, 63. Nehem. 7, 65. Worin es bestand, wird gestritten. Josephus (Archäol. 3, 9) und die Rabbinen geben an, dafs es in den Steinen des Brustschildes selbst bestanden habe, eine wahrscheinlichere Vorstellung aber ergibt sich aus 2 Mos. a. a. O., vgl. Philo's Leben Mosis (*T. II.* S. 152 *ed. Mangey*), dafs nämlich *Urim* und *Thummim* zwey kleine Orakelbilder, ähnlich den Theraphim, waren, wodurch Offenbarung und Wahrheit personifizirt wurde, und welche sich in der inneren Höhlung des Brustschildchens befanden. Es scheint Nachahmung einer sehr ähnlichen Sitte der Ägypter. *Diod. Sic. I*, 48. 75. *Aelian. V. Hist.* 14, 34.

2) wahrsch. Lichtgegend, Osten, Jes. 24, 15, wo es im Gegensatz der westlichen Gegenden steht. Nach dem arab. أَوْرٌ Norden, wären es die Nordgegenden. Zwar bildet dieses keinen genauen Gegensatz gegen den Westen, aber dieses ist auch nicht nothwendig, vgl. Amos 8, 12. Ps. 107, 3. 5 Mos. 33, 23.

II. **אוּר** 1 Mos. 11, 28. Neh. 9, 7 in der Verbindung אוּר כַּשְׂדִּים *Ur der Chaldäer*, *Nom. propr.* einer Stadt in Mesopotamien, deren Name sich noch beym Ammian (25, 8) erhalten hat, wo Ur ein persisches Castell genannt wird. Im Sanscrit bedeutet *Ur* Stadt, Ortschaft, Flecken, und es ist daher

sicherlich nicht semitischen Ursprungs.

אוֹרָה *f.* 1) Licht. Ps. 139, 12, metaph. Glück. Esth. 8, 16. 2) *pl.* אוֹרוֹת Kräuter, Gemüse 2 Kön. 4, 39. (Die Bedeutung: glänzen, beziehn die semitischen Sprachen in mehreren Worten auf hervorsprossen, grünen, blühen. S. נצץ, im Arab. انوار Lichter und Blumen. In den Dialekten ist das samar. יאר 1 Mos. 1, 11. 12, für דֶּתֶא Kraut). Hiernach wäre Jes. 26, 19: כִּי טַל אוֹרֹת טַלֶּךָ *denn ein Thau der Pflanzen ist dein Thau* d. i. erquickend, belebend, wie der Pflanzenthau. So Kimchi. Oder man erkläre: ein Lebensthau d. i. belebender Thau, vgl. אוֹר *litt. d.* vom Lebenslichte gebraucht.

אֻרְוֹת *transp.* s. v. a. אֻרָוֹת (w. m. n.) Ställe, oder Krippen. 2 Chron. 32, 28.

אוּרִיָּה *Nom. propr.* (Licht Jehova's) 1) ein Hethiter, Gemahl der Bathseba, durch David treulos getödtet. 2 Sam. 11, 3. 2) Hoherpriester unter Ahas, Zeitgenosse des Jesaia. Jes. 8, 2. 2 Kön. 16, 10.

אוֹשׁ wovon הִתְאוֹשֵׁשׁ s. אִישׁ.

אוֹת *comm.* Plur. אֹתוֹת (für אֹוֶת vom Stw. אָוָה bezeichnen [s. *no. I, Hithpa.*], arab. آيَةٌ dass. für أَوْيَةٌ, ebenfalls von أَوَى) Zeichen. Insbesond. 1) Feldzeichen 4 Mos. 2, 2 ff., und zwar von denen der einzelnen Stämme, verschieden von דֶּגֶל, der Fahne von je drei Stämmen. 2) Abzeichen z. B. des Bundes. So heisst die Beschneidung 1 Mos. 17, 11, der Sabbath 2 Mos. 31, 13. 17. Ezech. 20, 12. 20 ein Bundeszeichen zwischen Jehova und den Juden, dah. allgemeiner: religiöse Anstalten, Opfer u. dgl. Ps. 74, 9: אוֹתֹתֵינוּ לֹא רָאִינוּ *unsere (Bundes-) Zeichen*, heiligen Gebräuche, *sehen wir nicht*; ebenso V. 4. 3) Erinnerungszeichen 2 Mos. 13, 9. 16. 5 Mos. 6, 8. Denkmal Jes. 56, 13, Warnungszeichen, Warnung. Ezech. 14, 8. 4 Mos. 17, 10. 5 Mos. 28, 46. 4) Wahrzeichen, Gewähr, dafs etwas Vorausgesagtes oder Versprochenes geschehen werde. Die Gottheit oder der Prophet als deren Dolmetscher, sagt dann eine Begebenheit voraus, deren Erfüllung die Gewähr für das Eintreffen der ganzen Weissagung wird 2 Mos. 3, 12. 1 Sam. 2, 34. 10, 7. 9. 2 Kön. 19, 29. 20, 8. 9. Jes. 7, 11. 14. 38, 7. 22. Jer. 44, 29. 30 und meinen Comment. zu Jes. 7, 11. Vgl. מוֹפֵת, welches 5 Mos. 13, 2 damit verbunden wird. Überh. Zeichen der göttlichen Sendung. Richt. 6, 17 und für: Beweisgrund, Beweis Hiob 21, 29. 5) Vorbild einer künftigen Begebenheit, sonst häufiger מוֹפֵת. Ezech. 4, 3: אוֹת הִיא לְבֵית י׳ *diefs sey ein Vorbild dem Hause Israël*. Jes. 8, 18. 20, 3. 6) Zeichen am Himmel, *portentum* Jer. 10, 2, insbesond. Wunder, von Gott oder dessen Gesandten verrichtet, dann überhaupt syn. von מוֹפֵת, womit es häufigst verbunden ist. 5 Mos. 4, 34. 6, 22. 7, 19. 2 Mos. 4, 8. 9. 17 ff. — Auch im Griechischen der Prosanscribenten und im Lateinischen hängen dem Begriffe und der Etymologie nach: Zeichen, Abzeichen, Wunder auf das genaueste zusammen. Man sehe die Worte: *σῆμα*, *σημεῖον*, *τέρας*, *monstrum*, *portentum*, *ostentum*, *prodigium*.

אוּת oder **אוֹת** nur *Niph.* נָאוֹת 1 *pl. fut.* נֵאוֹת, 3 *pers.* יֵאוֹתוּ einwilligen 2 Kön. 12, 9, mit dem *Dat.* der P. jemandem willfahren. 1 Mos. 34, 15. 22. 23. (Im Arab. hat diese Bedeutung أَتَى d. i. אָתָה kommen, *Conj. III.* آتَى hebr.

אֹוְתָה, woraus sich vielleicht eine neue Wurzel אות gebildet hat. Wenn man die vorkommenden Beyspiele בְּאֹותָה und יְאוּתוּ läse, so könnten sie auf *Po.* von אָתָה zurückgeführt werden).

אֹות oder **אֹת** mit *Suff.*, Zeichen des *Accus.* S. אֵת *no.* I.

אָז *adv.* 1) damals 1 Mos. 12, 6. Jos. 10, 12. 14, 11. Das Verbum, wenn es im *Futuro* steht, mufs dann im Präteritum übersetzt werden, als Jos. a. a. O. 2 Mos. 15, 1. 5 Mos. 4, 41. Lehrgeb. S. 773. Aber es kann auch im *Praet.* stehen 1 Kön. 8, 12., 2 Chron. 6, 1. 8, 12. 17. 2) dann, alsdann. Ps. 96, 12: אָז יְרַנְּנוּ *dann werden jauchzen.* Zeph. 3, 9. Hiob 3, 13. Hier bleibt die Bedeutung des *Futuri.* Oft im Anfange eines Nachsatzes. Hiob 13, 20. Sprüchw. 2, 5. 3) da s. v. a. drum. Jer. 22, 15. Ps. 40, 8. 4) מֵאָז und מִן־אָז *a*) *Adv.* von Alters her Ps. 141, 2. Sprüchw. 8, 22, dann (mit Aufgebung des מִן) vordem, sonst 2 Sam. 15, 34. Jes. 16, 13. 44, 8. 45, 21. 48, 3. 5, 7. *b*) als *Präp.* und *Conj.* von der Zeit an, seit, *depuis, dès-lors,* mit dem *Inf.* 2 Mos. 4, 10: מֵאָז דַּבֶּרְךָ *seit du redest.* Jos. 14, 10, mit Substantiven Ruth 2, 7: מֵאָז הַבֹּקֶר *vom Morgen an.* Ps. 76, 8: מֵאָז אַפֶּךָ eig. *von deinem Zorn an,* wenn dein Zorn einmal ausgebrochen ist. Mit dem *Verbo finito* (eig. für מֵאָז אֲשֶׁר), z. B. 2 Mos. 5, 23: מֵאָז בָּאתִי אֶל פ' *seit ich zu Pharao gegangen.* 1 Mos. 39, 5. — Gleichbedeutend ist אֲזַי, chald. אֱדַיִן w. m. n.

אָזָא und **אָזָה** chald. anzünden. *Part. pass.* אֲזֵה Dan. 3, 22, *inf.* מֵזֵא, mit *Suff.* מֵזְיֵהּ 3, 19.

אזב ungebr. Stw. vielleicht: ungeschoren, zottig seyn, arab. أَزِبَ, wovon אֵזוֹב.

אָזַד chald. [1] wahrscheinlich s. v. a. אֲזַל weggehen (vgl. δάκρυον und lacryma, الدمع ἀδάμας). So im Talmudischen einige Mal. Daher Dan. 2, 5. 8: מִלְּתָא מִנִּי אַזְדָּא das Wort von mir ist ausgegangen, d. h. der Befehl ist ausgesprochen (vgl. 9, 23. Jes. 45, 23). And. vergleichen mit Aben Esra das talmudische אַזְדָּא *robur, firmitas;* dah. das Wort ist fest.

אֵזוֹב *m.* Ysop, dessen Büschel man zu dem heiligen Sprengen gebrauchte. 2 Mos. 12, 22. 3 Mos. 14, 4. 6. 21. 49. Das Wort ging, wie viele Pflanzennamen des Orients, erst von den Morgenländern zu den Griechen über. Stw. אָזַב.

אֵזוֹר (Syriasmus für אֵזוֹר *m.*) 1) Gürtel. Jes. 5, 27. Jer. 13, 1 ff. 2) Fessel. Hiob 12, 18. *Vulg. funis.* Stw. אָזַר.

אֲזַי s. v. a. אָז *adv.* dann, da. Ps. 124, 3—5. Hieran schliefst sich das chald. אֱדַיִן. Über die Endung ־ַי bey Adverbien vgl. Lehrgeb. §. 149, Anm.

אַזְכָּרָה *f.* Lob- oder nach *LXX. Vulg.* Gedächtnifsopfer, μνημόσυνον, *memoriale,* d. i. in der Opfersprache derjenige Theil des Speiseopfers, welcher verbrannt wird 3 Mos. 2, 2. 9. 16. 5, 12. 6, 15 4 Mos. 5, 26. Der Priester nahm nämlich vom Speiseopfer eine Hand voll Mehl, etwas Öl und den ganzen Weihrauch und zündete es auf dem Altare an das Übrige fiel ihm zu, vgl. besonders 3 Mos. 2, 9. 4 Mos. 5, 26 — 3 Mos. 24, 7 wird auch der auf die Schaubrote gestreute Weihrauch אַזְכָּרָה genannt. Das Wort ist *Verbale* (oder eig. chald. *Inf. Hiph.* von הִזְכִּיר in der Verbindung הִזְכִּיר לְבֹנָה Weihrauch anzünden Jes. 66, 3, ein Ausdruck des Opferrituals.

I. אָזַל *fut.* יֵזֵל für תֵּאזֵל (Jer. 2, 36), auch אֹזֵל לוֹ Sprüchw. 20, 14) 1) weggehn. Sprüchw. 20, 14. Jer. 2, 26. 2) versiegen, ausgehn, zu Ende gehn, vom Versiegen des Wassers Hiob 14, 11, Ausgehn der Lebensmittel 1 Sam. 9, 7, Verschwinden der letzten Hülfe 5 Mos. 32, 36.

אֲזַל chald. 1) gehn, hingehn. Esra 4, 23. 5, 8. 15. 2) weggehn. Dan. 6, 18. Auch im Syr. und Sam.

II. אָזַל spinnen, weben. (So im Talmud. אַזְלָאָה Weber, herrschend ist diese Bedeutung im Syr. und Arab. unter גָּזַל, vgl. א). *Part. Py.* מְאוּזָּל Gesponnenes, Gewebtes Ezech. 27, 19.

אָזַן arab. וזן, وَزَنَ, wägen, davon מֹאזְנַיִם Wage. Nur *Pi.* אִזֵּן abwägen, prüfen. Kohel. 12, 9. Rabbin. אֻזַּן erwogen, bewiesen werden.

אָזֵן *m.* nur 5 Mos. 23, 14 Geräthschaft. Im Chald. sind אַזֵּנִין Waffen, ein sehr verwandter Begriff von זַיֵּן, زين waffnen, vgl. כְּלִי Geräth und Waffe.

אֹזֶן *f. dual.* אָזְנַיִם Ohr. דִּבֶּר בְּאָזְנֵי פ׳ vor jemandes Ohren, in jemandes Gegenwart reden 1 Mos. 20, 8. 23, 16. 44, 18. 2 Mos. 10, 2 u. s. w. (In allen Dialekten). Davon das *Denom.* in

Hiph. הֶאֱזִין, ἐνωτίζειν 1) auf etwas hören, es vernehmen, mit dem *Acc.* 1 Mos. 4, 23. Hiob 33, 1, לְ Hiob 34, 2, אֶל Ps. 77, 2, עַל Sprüchw. 17, 4, עַד 4 Mos. 23, 18, der Pers. und Sache, worauf man höret. 2) von Gott: erhören. Ps. 5, 2. 17, 1. 39, 13. 54, 4. Hiob 9, 16. In beyden Bedeutungen fast einzig im höhern poëtischen Styl. 3) gehorchen, Folge leisten. Neh. 9, 30. 2 Mos. 15, 26. — Als *litera quiescens* betrachtet und weggefallen ist das א in אָזִין für אַאֲזִין Hiob 32, 11. Part. מֵזִין Sprüchw. 17, 4.

אֲזִקִּים Ketten, Fesseln. Jer. 40, 1. 4. s. v. a. זִקִּים mit vorgesetztem א (V. 1 fehlt dieses in mehreren Mss.).

אָזַר *fut.* יֶאְזֹר mit einem Acc. (verw. mit אָסַר) 1) gürten, umgürten, von dem Kleide gesagt Hiob 30, 18, dann mit dem *Acc.* des Gliedes Hiob 38, 3: אֱזָר־נָא חֲלָצֶיךָ *gürte deine Lenden* d. h. rüste dich. 40, 2. Jer. 1, 17. 2) etwas umgürten, od. sich umgürten mit etwas, mit dem *Acc.* des Gürtels. 1 Sam. 2, 4: אָזְרוּ חָיִל *sie gürten sich mit Kraft.* 2 Kön. 1, 8: אֵזוֹר אָזוּר *mit einem Gürtel umgürtet.*

Niph. umgürtet seyn. Ps. 65, 7.

Pi. jemanden umgürten mit etwas, mit doppeltem *Accus.* Ps. 18, 33. 40: תְּאַזְּרֵנִי חַיִל *du hast mich mit Kraft umgürtet.* Vgl. 30, 12. Jes. 50, 11: מְאַזְּרֵי זִיקוֹת *mit Brandpfeilen gegürtet*, gerüstet. Man vgl. andere Verba des Anziehens z. B. לָבַשׁ.

Hithpa. sich gürten, rüsten. Jes. 8, 9, mit dem *Accus.* Ps. 93, 1. Derivat: אֵזוֹר.

אֶזְרוֹעַ s. v. a. זְרוֹעַ Arm (mit א *prosthetico*, S. 1) Jer. 32, 21. Hiob 31, 22.

אֶזְרָח *m.* 1) ein Baum, der noch in seinem ursprünglichen Lande steht, noch nicht verpflanzt ist. Ps. 37, 35. Stw. זָרַח, hier in der Bedeutung: aufgehn, aufsprossen, von Pflanzen. Daher 2) *indigena*, Eingebohrner, Landeskind. 3 Mos. 16, 29. 18, 26 und öfter.

אֶזְרָחִי *Nom. patron.* Nachkomme des אֶזְרָח, von Ethan (1 Kön. 5, 11. [4, 31], Ps. 89, 1) und Heman (Ps. 88, 1) gesagt. Beyde werden 1 Chron. 2, 6 Nachkommen des זֶרַח, des Sohnes Juda, genannt, und אֶזְרָח ist wahrscheinlich nur eine andere Form davon, die im *Patron.* gewöhnlich blieb. Vgl. über die verschieden angegebne

Genealogie dieser Männer Bertholdts Einleit. S. 1974 und *A. L. Z. Ergänz.* 1816. S. 646.

I. אָח *constr.* אֲחִי mit *Suff.* אָחִי (mein Bruder) אָחִיךָ, אֲחִיכֶם Plur. אַחִים (*formae dagess.*) *constr.* אֲחֵי, mit leichten *Suff.* אַחַי, אַחֶיךָ, mit schweren אֲחֵיכֶם, mit dem der 3 Pers. אֶחָיו für אָחִיו (s. Lehrgeb. S. 602) Bruder. Wenn auf die Bestimmung des Verwandtschaftsgrades nichts ankommt, allerdings auch von Stiefbrüdern (1 Mos. 42, 15. 43, 3), bey genauerer Bestimmung steht aber: בֶּן אֵם, בֶּן אָב. — Zuweilen mit Nachdruck: leiblicher Bruder 1 Mos. 44, 20, vgl. 1 Mos. 49, 5: שִׁמְעוֹן וְלֵוִי אַחִים *Simeon und Levi sind wahre Brüder*, näml. der Geburt und Gesinnung nach. Den Namen: Bruder, Brüder braucht aber der Hebräer ferner in folgenden Verbindungen 1) für: Vettern, Verwandte jeder Art. 1 Mos. 14, 15: *Loth, seinen Bruder* d. i. Vetter, 13, 9. 29, 12. 15. 2) Stammgenossen. 2 Sam. 19, 13. So heifsen z. B. die Leviten 4 Mos. 8, 26. 16, 10. Neh. 3, 1. 3) Landsleute. Richt. 14, 3. 2 Mos. 2, 11. 14, 18. Selbst von verwandten Völkern, z. B. Edomitern und Hebräern. 1 Mos. 9, 25. 16, 12. 25, 18. 4 Mos. 20, 14. 4) Bundesgenossen, verbündete Völker, z. B. Tyrier und Hebräer Amos 1, 9. 5) Freunde, Genossen. So heifsen Hiobs Freunde 6, 15, vielleicht 19, 13, so nennt Hiram den Salomo 1 Kön. 9, 13, vgl. Nehem. 5, 10. 14. 6) Nächster, Mitmensch s. v. a. רֵעַ 3 Mos. 19, 17, mit Bezug auf geistige Verwandtschaft Jes. 66, 17. Daher mit אִישׁ: *alter, alter.* 1 Mos. 13, 11: אִישׁ מֵעַל אָחִיו *der eine vom andern, von einander* 26, 31. 2 Mos. 16, 13. Selbst von leblosen Dingen männlichen Geschlechts. 2 Mos. 25, 20: *und ihre (der Cherubs) Antlitze* אִישׁ אֶל אָחִיו *gegen einander.* 37, 9. 7) trop. von Personen und Sachen, die sich gleichen. Hiob 30, 29: *ein Bruder der Schakals bin ich* d. h. ich winsele, wie jene. Sprüchw. 18, 9. Ezech. 18, 10.

Das Wort ist auf jeden Fall primitiv, wie אָב und אֵם (Lehrgeb. §. 118), nur bildet es sich grammatisch bald nach Analogie der Verba לה z. B. אֲחִי, bald nach Analogie der עע z. B. אַחִים. Derselbe Fall ist im Arab., wo im *st. constr.* أَخُو, aber in der Hauptform auch أَخٌ. Derivate sind: אַחְוָה, אָחוֹת.

II. אָח *interj.* Ach! Wehe! Ausruf der Klage, mit dem *Dat.* Ezech. 6, 11. 21, 20. Es ist nach dem Schalle gebildet, und das Verbum אחח, أَحَّ ächzen erst davon abgeleitet.

III. אָח *f.* arab. أُخٌّ Feuertopf, welcher in den morgenländischen Zimmern zur Heizung dient. Dieser Topf (pers. und türk. Tennor, Tendur), steht mitten im Winterzimmer in einer kleinen Vertiefung; ist das Feuer ausgebrannt, so wird ein Gerüst, wie ein Tisch, darübergesetzt, worüber dann ein Teppich gebreitet wird, um die Hitze beysammen zu erhalten. Jer. 36, 22. 23.

אָח chald. Bruder. Plur. mit *Suff.* אַחָיךְ Esra 7, 18.

אַחְאָב (Vatersbruder) *Nom. propr.* eines Königs von Israel um das Jahr 900 v. Chr., berüchtigt als schwacher Regent und Götzendiener. 1 Kön. 16, 28. 22, 40. Ihm folgten nach einander seine beyden Söhne, Ahasja und Joram, erst Jehu rottete das Haus Ahabs aus.

אֹחִים *pl.* nur Jes. 13, 21, nach den *LXX. Theod. Syr.:* Geheul, Klagetöne (vgl. אָח *no. II,* und אֲחָה). Dem Parallelismus angemessener ist, ein heulendes Thier zu verstehen (vgl. אִי). *Saad. Kimchi* und andere Rabbinen: Marder; die meisten Neuern vermuthen: Eulen, Uhu's, *ululae. Aqu.* τυφών oder ächzende Gespenster.

אחד in Kal ungebr., wofür יָחַד. *Hithpa.* Ezech. 21, 21: הִתְאַחֲדִי *vereinige dich* (dreyschneidiges Schwert), wüthe mit vereinten Kräften.

אֶחָד *constr.* אַחַד *m.* אַחַת (für אַחֶדֶת) in *Pausa* אֶחָת *f.* 1) einer, eine. 2) der, die erste. So nur bey Zählung der Tage eines Monats (wie überhaupt die Cardinalien nur bei Zeitangaben für die Ordinalien stehn) z. B. Esra 10, 16. 17: יוֹם אֶחָד לַחֹדֶשׁ der erste Tag des Monats, oder: בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ am ersten (Tage) des Monats 1 Mos. 8, 5. 13, vgl. μία τῶν σαββάτων Apostelgesch. 20, 7. — Anderswo, z. B. 1 Mos. 1, 5. 2, 11 ist die gewöhnliche Bedeutung beyzubehalten, wie im Lat. *unus, alter, tertius,* z. B. *Suet. Octav.* 101. 3) irgend-einer, jemand. אַחַד הָעָם einer aus dem Volke. לֹא — אֵין אֶחָד, niemand. Daher 4) besond. im spätern Hebraismus für den Einheitsartikel 1 Kön. 20, 13: נָבִיא אֶחָד ein Prophet, προφήτης τις. Dan. 8, 3: אַיִל אֶחָד ein Widder. 1 Kön. 19, 4. Auch in ältern Büchern 1 Mos. 22, 14. 1 Sam. 1, 1, und auf folgende Art 1 Mos. 37, 20: אַחַד הַבֹּרוֹת eine der Gruben f. eine Grube, vgl. Hiob 2, 10. 5) einzig in seiner Art Hiob 23, 13, Ezech. 7, 5. S. Schultens zu Hiob 9, 5. Vgl. Richt. 16, 28: נְקַם אַחַת *vindicta unicae* für: *unici* (als *Neutr.*), daher für: *unica* (Lehrgebäude S. 644), eine einzige Sache. 6) Verdoppelt: der eine, der andere. 2 Mos. 17, 12. 18, 3, zuweilen dreymal 1 Sam. 10, 3. Auch *distributive:* je einer. 4 Mos. 13, 2. אִישׁ אֶחָד אִישׁ אֶחָד *je einen Mann.* 34, 18. 7) כְּאֶחָד wie einer d. h. zusammen Esra 2, 64. כָּל־הַקָּהָל כְּאֶחָד *die ganze Versammlung zusammen.* 3, 9. 6, 20. Kohel. 11, 6: שְׁנֵיהֶם כְּאֶחָד *alle beyde.* Auch für: zugleich, bey einander. Jes. 65, 25. Dasselbe ist כְּאִישׁ אֶחָד Richt. 20, 8. 1 Sam. 11, 7. Im Chald. כַּחֲדָא. 8) אַחַת mit Auslassung von פַּעַם ein Mal 2 Kön. 6, 10. Ps. 62, 12. בְּאַחַת dass. 4 Mos. 10, 4, auch für כְּאֶחָד Jer. 10, 8. לְאַחַת auf ein Mal, plötzlich. Sprüchw. 28, 18. — אַחַת לְאַחַת Kohel. 7, 27 eins nach dem andern. — In der Stelle Jes. 66, 17 bleibt die Bedeutung: *einer,* s. m. Comment. zu d. St. — Chald. חַד w. m. n.

Plur. אֲחָדִים 1) dieselben. 1 Mos. 11, 1. 2) zu Einem verbundene. Ezech. 37, 17: *die beyden Hölzer* הָיוּ לַאֲחָדִים *werden zu einem werden.* 3) einige, einzelne, dah. wenige. 1 Mos. 27, 44. 29, 20.

אָחוּ *m.* 1 Mos. 41, 2. 18. Hiob 8, 11. Gras, Ried, besonders in sumpfigen Gegenden, als Viehweide. Das Wort ist ägyptisch, und auch in dem Griechisch. der *LXX.* (Jes. 19, 7) und des Jesus Sirach (40, 16) in der Form Ἄχει, Ἄχι beybehalten. *Hieron. ad Jes.* 19, 7: *Quum ab eruditis quaererem, quid* Ἄχει *significaret, audivi ab Aegyptiis hoc nomine lingua eorum omne quod in palude virens nascitur significari. Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 45. *T. II.* S. 160.

אַחֲוָה *f.* Anzeige, Erklärung von Seiten jemandes. Hiob 13, 17. Es ist *Verbale* aus *Hiph.* vom Stw. חוה, wovon im Hebräischen nur *Pi.,* im Chald. aber *Hiph.* oder *Aphel* vorkommt.

אַחֲוָה *f.* Brüderschaft Zach. 11, 14. Stw. אָח Bruder; woselbst die Anm.

אַחֲוָיָה *chald.* Anzeige Dan. 5, 12, eig. *Inf. Aph.* von חֲוָה.

אָחוֹר 1) die hintere Seite, Rückseite, das Hintertheil. Nur im Plur. אֲחֹרִים Ezech. 8, 16. 1 Kön. 7, 25. Im *Sing. adverb. a*) hinten, auf der Hinterseite. Ezech. 2, 10. 1 Chron. 19, 10. Gegensatz פָּנִים vorn. *b*) zurück, rückwärts. 1 Mos. 49, 17, daher הָלַךְ, נָסוֹג אָחוֹר zurückweichen, besonders von Gottes Dienst abfallen. Dass. ist לְאָחוֹר Jer. 7, 24. 2) daher Westseite, Gegensatz von קֶדֶם, Jes. 9, 11 und *adv.* nach Westen. Hiob 23, 8. Der Semit richtet sich bey Bestimmung der Himmelsgegenden mit dem Gesichte gegen Morgen, wo ihm der Orient vorn, Westen hinten, Süden zur Rechten u. s. w. erscheint. Vgl. תֵּימָן, יָמִין, קֶדֶם.

אָחוֹת *fem.* (für אֲחָוֶת, von dem *Masc.* אָח d. i. im Chald. und Arab. = אֲחִי) Plur. mit *Suff.* אַחְיוֹתַיִךְ Ezech. 16, 55 (von einem *Sing.* אָחָה) und אֲחָיוֹתַי Ezech. 16, 52 (von einem *Sing.* אֲחִיָּה d. i. *Fem.* von אֲחִי) vgl. Lehrgeb. S. 602. Schwester. Dieses gebrauchen aber die Hebräer 1) für: Verwandte, Angehörige im weitern Sinne. Hiob 42, 11. — 1 Mos. 24, 60 sagen Mutter und Bruder zur Rebecca: אֲחֹתֵנוּ אַתְּ du bist unsere Schwester. 2) bildlich für verwandte Städte (Ezech. 16, 46. 23, 31) und Reiche Jer. 3, 7. 8. 3) als Liebkosungswort an die Geliebte. Hohesl. 4, 9 ff. 4) für: Gefährtin, Genossin, s. v. a. רְעוּת, daher mit אִשָּׁה *altera, altera.* 5) Trop. in Phrasen, wie Sprüchw. 7, 4: *sprich zur Weisheit, du bist meine Schwester.* Hiob 17, 14. (Vgl. die übrigen Verwandtschaftsnamen, besonders אָב Vater, אָח Bruder), auch von leblosen Dingen weiblichen Geschlechts. 2 Mos. 26, 3: *fünf Vorhänge waren gebunden* אִשָּׁה אֶל אֲחֹתָהּ *einer an den anderen*, V. 5. 6. 17. Ezech. 1, 9. 3, 13.

אָחַז *fut.* יֹאחֵז (selten יֶאֱחֹז 1 Kön. 6, 10. Kohel. 7, 18) 1) ergreifen, mit dem *Acc.* Richt. 12, 6, und בְּ 2 Mos. 4, 4. 2 Mos. 15, 14: חִיל אָחַז יֹשְׁבֵי פְּלָשֶׁת *Schrecken ergreift die Bewohner Philistäa's.* V. 15. Ps. 48, 7. Auch umgekehrt Hiob 18, 20: קַדְמֹנִים אָחֲזוּ שָׂעַר *die Vorfahren ergreifen Furcht* für: Furcht ergreift sie Hiob greifen. 21, 6. (So sagen die Araber: er hat seine Furcht gefafst f. er ist auf seiner Hut gewesen). Jes. 13, 8: צִירִים וַחֲבָלִים יֹאחֵזוּן *sie* (die Babylonier) *ergreifen Krämpfe und Wehen* f. Krämpfe und Wehen ergreifen sie. 2) fangen, z. B. von der Jagd, dem Fischfang. Hohesl. 2, 15. Kohel. 9, 12. 3) halten, mit dem *Acc.* 1 Chron. 13, 9. 2 Chron. 25, 5 und בְּ 1 Mos. 25, 26, dann auch: an etwas festhalten, mit dem *Acc.* Hiob 17, 9 (wie κρατέω Apoc. 2, 25), mit בְּ 23, 11. Part. *pass.* mit activer Bedeutung: Hohesl. 3, 8 אֲחֻזֵי חֶרֶב *das Schwert haltend.* 4) anfügen, verbinden. (Die Begriffe: sich an einander halten, zusammenhängen, verbunden seyn, vereinigen sich in vielen Verbis, vgl. לָכַד und לָקַח in *Hithpa.*, im Griechischen ἔχομαι τινὸς ich halte mich woran, ἐχόμενος verbunden, und αἱρέω, woraus im Lat. *haereo*). Ezech. 41, 6: וְלֹא יִהְיוּ אֲחוּזִים בְּקִיר הַבַּיִת *aber* (*so dafs*) *sie nicht in die Wand des Tempels eingefügt waren.* 1 Kön. 6, 6. Daher 5) verschliefsen (wie im Syrischen). Neh. 7, 3. 6) überziehn, *contignare* (von der Verbindung der Balken). 1 Kön. 6, 10: *er überzog das Haus mit Zedernholz.* Vgl. חָפָה Hab. 2, 19. 7) herausnehmen (aus einer grofsen Anzahl)

besonders *pass.* durchs Loos getroffen werden. (Dieselbe Bedeutung hat das syn. לָכַד und unser Stw. im Äthiop.) 4 Mos. 31, 30: *von der Hälfte der Söhne Israëls* תִּקַּח אֶחָד אָחֻז מִן הַחֲמִשִּׁים *nimm eins heraus von funfzig*. V. 46. 1 Chron. 24, 6: בֵּית־אָב אֶחָד אָחֻז לְאֶלְעָזָר *je eine Familie ward gezogen vom (Geschlecht) Elasar, je eine von Ithamar.*

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. Kohel. 9, 12. 2) *pass.* von *no.* 3. 1 Mos. 22, 13. 3) Besitz nehmen 1 Mos. 34, 10. 47, 27. Jos. 22, 9. 19. (Vgl. אחד im Syr. besitzen, und das Derivat: אֲחֻזָּה).

Pi. verschliefsen, wie Kal *no.* 5. Hiob 26, 9: *er verschliefst das Antlitz seines Thrones* d. i. verhüllt ihn.

Ho. verbunden seyn, *pass.* von Kal *no.* 4. 2 Chron. 9, 18. Derivat: אֲחֻזָּה.

אָחָז *m.* (der da hält, Besitzer) *Nom. propr.* König von Juda, Zeitgenosse des Jesaia, Hosea, Micha, schwacher Regent und Götzendiener. 2 Kön. 16, 1 ff. 2 Chron. 28, 16 ff. Jes. 7, 1 ff. 38, 8. *LXX.* Ἄχαζ.

אֲחֻזָּה *f.* Besitz, Besitzung. 1 Mos. 17, 8. 23, 4 u. s. w. S. das Verb. in *Niph.*

אֲחַזְיָה und **אֲחַזְיָהוּ** (Besitz Jehova's) *Nom. propr.* 1) Sohn des Ahab, König von Israël. 1 Kön. 22, 40. 2 Kön. 1, 2. 2 Chron. 20, 35. *LXX.* Ὀχοζίας. 2) Sohn des Joram, König von Juda. 2 Kön. 8, 24. 9, 16. 2 Chron. 22, 1. Dafür steht 2 Chron. 22, 6 עֲזַרְיָהוּ, offenbar verschrieben, wie denn 12 *Mss. LXX. Syr. Vulg. Arab.* die gewöhnliche Lesart haben. Eher könnte יְהוֹאָחָז 2 Chron. 21, 17, worunter offenbar dieselbe Person mit Ahasja verstanden ist, im Texte geduldet werden, da es gleichbedeutend mit אֲחַזְיָהוּ ist, aber auch hier zeugen *LXX. Syr. Chald. Arab.* und *cod. Kennicot.* 332 für אֲחַזְיָהוּ.

אחח ungebr. Stw., arab. أَحَّ ächzen, heulen, von dem schallnachahmenden אָח ach! abgeleitet. Derivat: אֹחִים.

אֲחִידָה chald. s. v. a. das hebr. חִידָה mit *Aleph prosthetico.* Dan. 4, 12.

אֲחִימֶלֶךְ *m.* (Bruder des Königs) *Nom. propr.* 1) Priester zu Nobe, Davids Freund (1 Sam. 21, 2. 22, 9. Ps. 52, 2) und nachmals sein Oberpriester (2 Sam. 8, 17). Er ist wahrscheinlich eine Person mit אֲחִיָּה *no.* 1, welcher ebenso, wie dieser, ein Sohn Achithobs genannt wird. Vgl. 1 Sam. 14, 3 mit 22, 9. 2) ein Hethiter, Gefährte des David. 1 Sam. 26, 6.

אַחֲלַי Ps. 119, 5 und **אַחֲלֵי** 2 Kön. 5, 3 Wunschpartikel: wollte Gott! Wahrscheinlich von חלה *no. II.* abzuleiten.

אַחְלָמָה *f.* 2 Mos. 28, 19 Name eines Edelsteins, den *LXX. Vulg.* durch ἀμέθυστος geben. Der Form nach ist es *Verbale* aus *Hi.* von חלם träumen, und die Rabbinen geben an, dafs er die Kraft habe, Träume zu verleihen. Allerdings kann der Name von einem solchen Aberglauben herrühren, wie auch der griechische in dem ähnlichen seinen Grund hat, dafs er (wenn man ihn trüge) vor Trunkenheit schütze.

אַחְמְתָא nur Esra 6, 2 Egbatana, Hauptstadt Mediens und Sommerresidenz der persischen Monarchen, wahrscheinlich in der Gegend des heutigen Hamedan. Über die Etymologie s. Ilgen zum Tobias S. 161 ff. über die Trümmern *Hoeck veteris Mediae et Persiae monumenta* S. 144—155.

אחר zögern, sich lange aufhalten. Davon 1 *fut.* אֵחַר 1 Mos. 32, 5.

Pi. אִחַר *fut.* יְאַחֵר 1) zögern, säumen, wie Kal. Richt. 5, 28. Ps. 40, 18, mit לְ vor dem *Inf.* 5 Mos. 23, 22, mit dem *Acc.* verzögern. 2 Mos. 22, 28. 2) sich lange aufhalten. Sprüchw. 23, 30: מְאַחֲרִים עַל הַיַּיִן *die spät aufsitzen beym Weine* Jes. 5, 11. Vgl. Ps. 127, 2. 3) *causat.* jemanden verweilen, aufhalten. 1 Mos. 24, 16. Die Derivate folgen, ausgenommen אָחוֹר.

אַחֵר *fem.* אַחֶרֶת (mit *Dag. f. implicito*) Plur. אֲחֵרִים, אֲחֵרוֹת (wie von אָחֵר) anderer, andere. אֵל אַחֵר ein anderer Gott, Abgott Jes. 42, 8. — Ps. 16, 4: אַחֵר מָהָרוּ *die anderswohin* d. i. zu den Götzen *eilen*, von Gott abfallen.

אַחַר 1) ursprüngl. *Subst.* der hintere Theil. Plur. 2 Sam. 2, 23: בְּאַחֲרֵי הַחֲנִית *mit dem Hintertheile des Spieſses.*

2) *adv.* hinten, nur 1 Mos. 22, 13 (wo aber der Sam. T., 42 hebr. *Mss., LXX. Syr.* für die leichtere Lesart אֶחָד sind). *Vulg. post tergum.* Gewöhnlicher: hernach. 1 Mos. 18, 5. 2 Mos. 5, 1. 4 Mos. 19, 7. Als *Adv.* steht auch אַחֲרֵי Sprüchw. 28, 23.

3) *praepos.* Plur. אַחֲרֵי, mit *Suff.* אַחֲרַי, אַחֲרָיו u. s. w. *a)* hinter, nach z. B. הָלַךְ אַחֲרֵי nachgehn, folgen. Daher geographisch: westlich von (vgl. אָחוֹר *no.* 2) 2 Mos. 3, 1: *hinter der Wüste* d. i. westlich von der Wüste. *b)* nachdem, mit dem *Inf.* 1 Mos. 5, 4. Wenn es *Conj.* ist, vor dem *Verbo finito*, so wird אֲשֶׁר hinzugesetzt Jos. 9, 16. Richt. 11, 36. Doch kann es auch fehlen Hiob 42, 7. *c)* אַחֲרֵי כֵן (eig. nachdem es so war) darauf, nachher 2 Sam. 2, 1. Daher als *Conj.* אַחֲרֵי כֵּן אֲשֶׁר eig. nachher daſs, d. i. nachdem, wie im Lat. *posteaquam* für *postquam.* 1 Mos. 6, 4. Auch wird dann אֲשֶׁר ausgelassen 2 Sam. 24, 10 (wie עַל־כֵּן für עַל־כֵּן אֲשֶׁר, vgl. Lehrgeb. S. 636).

Mit andern Präpos. *a)* מֵאַחֲרֵי hinter (etwas) weg 2 Sam. 20, 2. 2 Kön. 17, 21; aber auch mit Aufgebung des מִן bloſs: hinter 2 Mos. 14, 29. Jos. 8, 2. Kohel. 10, 14. Jer. 9, 21, dah. מֵאַחֲרֵי כֵן darauf 2 Sam. 3, 28. — Jos. 8, 2: מֵאַחֲרֶיהָ ihr im Rücken s. v. a. מֵאַחַר לָהּ. *b)* אֶל אַחֲרֵי hinter (mit dem *Acc.*) z. B. אֶל אַחֲרַי hinter mich. 2 Kön. 9, 18. *c)* עַל אַחֲרֵי hinter (mit dem *Dat.*) Ezech. 41, 15.

אַחֲרוֹן *f.* ־ָה *adj.* (von אַחַר mit der Adjectivendung וֹן) 1) der, die hintere 1 Mos. 33, 2, dah. westliche. (S. אָחוֹר). הַיָּם הָאַחֲרוֹן *das Westmeer* d. h. das mittelländische Meer, im Gegensatz des Ost- oder todten Meeres. 5 Mos. 11, 24. 34, 3. Joël 2, 20. 2) der folgende, künftige. Ps. 48, 14. 78, 4, 6: דּוֹר אַחֲרוֹן *das zukünftige Geschlecht.* יוֹם אַחֲרוֹן die Folgezeit. Sprüchw. 31, 25. Jes. 30, 8. Plur. אַחֲרֹנִים Nachkommen Hiob 18, 20. Kohel. 4, 16. 3) der letzte. Jes. 44, 6: *der erste und letzte.* 2 Sam. 19, 12. 13.

Das *Fem.* steht *adv.* für: zum andern Male Dan. 11, 29; mit לְ und בְּ nachher 5 Mos. 13, 10. Kohel. 1, 11.

אָחֳרִי chald. *adj.* ein anderer. Dan. 2, 39. 7, 5. 6.

אָחֳרֵין chald. *adj.* mit עַד־ zuletzt, endlich. Dan. 4, 5. Eig. bis zuletzt. Die Chaldäer lieben aber solchen pleonastischen Gebrauch von Partikeln.

אַחֲרִית *f.* 1) die hinterste, letzte (entfernteste) Seite Ps. 139, 9. 2) häufiger von der Zeit: Ende (5 Mos. 11, 12), Ausgang, spätere Zeit Hiob 8, 7. 42, 12. Sprüchw. 5, 11. (Gegens. רֵאשִׁית) Sprüchw. 5, 4: אַחֲרִיתָהּ מָרָה *ihr* (*der Ehebrecherin*) *Ausgang ist bit-*

ter d. i. der Ausgang, den sie herbeyführt, vgl. 23, 22. Vorzugsweise von einem glücklichen Ausgange, 23, 18. 24, 14. 3) Zukunft. Häufig in der Phrase: בְּאַחֲרִית הַיָּמִים *in der Folgezeit.* Jes. 2, 2. 1 Mos. 49, 1. Micha 4, 1. 4 Mos. 24, 14. Dan. 11, 4. 4) als *concr.* Nachkommenschaft. Dan. 11, 4. Ps. 109, 13. Amos 4, 2. 9, 1.

אָחֳרָן *chald. adv.* ein anderer. Dan. 2, 11.

אֲחֹרַנִּית *adv.* rückwärts, rücklings. 1 Mos. 9, 23. 1 Sam. 4, 18.

אֲחַשְׁדַּרְפְּנִים *m. pl.* Esth. 3, 12. 8, 9. 9, 3 und öfter, Grofssatrapen, Grofsstatthalter, eine persische Würde, die am besten mit den Pascha's der Türkey verglichen werden kann. Der Satrap oder Grofssatrap hatte die bürgerliche und Militärgewalt über mehrere kleinere Provinzen, deren jeder ein Unterstatthalter (פֶּחָה) vorstand. Das Wort ist persischen Ursprungs, und die erste Hälfte der Composition das persische آخش *ächäsch* Preis, Werth, viell. Vortrefflichkeit (s. die folgenden Worte); die zweyte ist etwas unsicherer. Dem Buchstaben nach entspräche دربان *derbān* Thürhüter, d. i. Hofmann überhaupt, allein passender ist die Annahme, dafs es das altpersische, jetzt ungebräuchliche سترب *sitreb, Satrap* (s. *Meninski Lex.* u. d. W.) sey, dessen *s* mit dem von אחש zusammenflofs, und welchem am Ende ־ָן angehängt worden. Beydes ist auch in dem Worte אֲחַשְׁתְּרָנִים der Fall. Dah. *Grofssatrapen.*

אֲחַשְׁדַּרְפְּנִין *chald. m. pl.* s. v. a. das Hebr. Dan. 3, 2. 3. 27. 6, 2. 3.

אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ Ahasverus, Titel und Beyname, der mehrern, offenbar verschiedenen, persischen und medischen Königen beygelegt wird, nämlich Esra 4, 6 der Chronologie nach dem Cambyses Dan. 9, 1 dem Astyages. Im Buch Esther scheint es *Xerxes* zu seyn, wenigstens mag der Charakter eines schwachen und grausamen Thoren, wie *Xerxes*, die nächste Veranlassung zu einer solchen Schilderung gegeben haben, wie das Buch Esther enthält. Der Etymologie nach bedeutet es am wahrscheinlichsten: Vortrefflicher, Edler, Glorreicher, von آخش Vortrefflichkeit, der Bildungssylbe ور *war, bar,* und der angehängten Sylbe ش *esch,* die in den persischen Wörtern der Bibel häufiger ist, z. B. *Darab, Darabesch,* דָּרְיָוֶשׁ; *Chor, Choresch,* כֹּרֶשׁ. S. ausführlicher Hall. Encyclop. Th. 2. S. 238. Esth. 10, 1 hat das Chetbib אֲחַשְׁרֹשׁ.

אֲחַשְׁתְּרָנִים *pl. m.* edle, kostbare Maulthiere, pers. Wort aus آخش Preis, Werth, und استار *estâr* und استر *ester* Maulthier. Es bestimmt sich deutlich durch den Zusatz: Söhne der Stuten. Esth. 8, 10. Das *Sin* mit dem vorgeschlagenen *Aleph* ist mit dem ש in אחש verbunden und ־ָן angehängt. S. אֲחַשְׁדַּרְפְּנִים.

אֲחַת s. אֶחָד.

אַט (von אטט) *Subst.* 1) das Leisereden, Murmeln, Seufzen, und *concr.* אִטִּים die Murmelnden, Seufzenden f. Todten-Beschwörer (Jes. 19, 3). Diese waren meistens Bauchredner (s. den Art. אוֹבוֹת), und ahmten die leise, seufzende Stimme der Manen nach. 2) das leise oder langsame Gehen, Verfahren. Daher בְּאַט, לְאַט, לָאט meistens *adv. a)* langsam, leise, vom Gehen 1 Kön. 21, 27, von dem leisen Fliefsen des Wassers. Jes. 8, 6. לְאִטִּי eig. nach meinem langsamen Gange, d. h. allmählig,

wie ich es gewohnt bin. 1 Mos. 33, 14. *b*) sanft, gelinde. 2 Sam. 18, 5: לְאַט לִי לַנַּעַר (*verfahrt*) *mir gelinde mit dem Knaben.* Hiob 15, 11: וְדָבָר לָאַט עִמָּךְ *und* (*unser*) *Wort an dich, das so sanft war.*

אָטָד *m.* stachliches Staudengewächs, der südliche Stechdorn, Christ-Judendorn, *rhamnus*, *Rhamnus paliurus Linn.* Richt. 9, 14. 15. Ps. 58, 10. (Arab. أُطْطٌ, aber häufiger عَوْسَجٌ).

אֵטוּן (Syriasmus für אֵטוּן, daher *Zera impurum*) *m.* nur Sprüchw. 7, 16, mit dem Beysatze: מִצְרַיִם, ägyptischer Teppich. Im Chald. ist אֵטוּן Seil, Binde, *institia*, woran sich diese Bedeutung leicht anschliefst. *LXX.* ἀμφίταπα τὰ ἀπ' Αἰγύπτου. Das griech. ὀθόνη, ὀθόνιον Leinwand wird von Mehreren hiervon abgeleitet. And. halten es für ein ägypt. Wort (*Athi-ou-niau*, *stamen lini*). Stw. אָטַן.

אטט ungebr. Stw. 1) im Arab. leise Töne von sich geben, z. B. von dem knurrenden und seufzenden Tone des ermüdeten Kameels, vom Knurren des hohlen Leibes vor Hunger (τρίζειν). Vgl. meinen Comment. zu Jes. 19, 3. Im Hebr. s. אַט *no.* 1. 2) überh. leise gehen, verfahren. S. אַט *no.* 2.

אָטַם verschliefsen, verstopfen, z. B. Mund, Ohren. Sprüchw. 17, 28. 21, 13. חַלֹּנִים אֲטֻמוֹת Ezech. 40, 16. 41, 16. 26: verschlossene Fenster, d. i. wahrscheinlich Gitterfenster, deren Gitter eingemauert und in das Gebälk eingefügt war, die also nicht aufgeschlagen werden konnten. Im Arab. wird das Wort vom Verschliefsen der Fenster durch Vorhänge gebraucht. Etwas anders ist der Ausdruck 1 Kön. 6, 4.

Hiph. dass. Ps. 58, 5.

אטן ungebr. Stw. wahrscheinlich binden, vgl. אֵטוּן chald. Binde, und arab. أُصُنٌ Zeltseile. S. אֵטוּן.

אָטַר *Fut.* יֶאְטַר verschliefsen, nur Ps. 69, 16. (Im Arabischen ist der verwandte Begriff: umgeben, umschliefsen). Davon

אִטֵּר *adj.* verschlossen, gebunden, mit: יַד יְמִינוֹ gebunden an seiner rechten Hand, von einem, der diese Hand nicht gut gebrauchen kann, der nur links ist. Richt. 3, 15. 20, 16. (Arab. V. gehindert seyn. Ebenso gebraucht man عقل binden vom Lähmen der Zunge).

אֵי 1) Adverbium der Frage, wo? Mit *Suff.* אַיֶּכָּה wo (bist) du? 1 Mos. 3, 9. אַיּוֹ wo (ist) er? אַיָּם wo (sind) sie? Synonym ist אַיֵּה. Im Arab. ist أَيٌّ welcher? wer? auch aufser der Frage. Vgl. אִי *no. III.* 2) Mit andern Adverbien oder Pronomin. verbunden gibt es ihnen blofs fragende Bedeutung, wie אֲשֶׁר relative, vgl. das deutsche wovon? für: von welchem? Daher *a*) אֵי זֶה welcher? z. B. 2 Kön. 3, 8; aber auch: wo? (von זֶה hier) Esth. 7, 5. 1 Sam. 9, 18. 1 Kön. 22, 24. 2 Chron. 18, 23. In der indirecten Frage. Kohel. 11, 6. Auch als Ein Wort אֵיזֶה, s. unten. *b*) אֵי מִזֶּה woher? (von מִזֶּה von da) 1 Mos. 16, 8. Hiob 2, 2. Jon. 1, 8: אֵי מִזֶּה עַם *woher des Volkes?* 2 Sam. 15, 2: אֵי מִזֶּה עִיר *woher der Stadt?* d. i. aus welcher Stadt? *c*) אֵי לָזֹאת weshalb? (von לָזֹאת deshalb) Jer. 5, 7. — Mehrere andere Adverbien werden immer mit אֵי in Ein Wort verbunden. S. אֵיכָה, אֵיכֹה, אֵיפֹה. 3) Sprüchw. 31, 4 im Keri erklärt man gewöhnlich אֵי = אֵין nicht. Allein man kann bey der gewöhnlichen Bedeutung bleiben und übersetzen: *und nicht geziemt es Fürsten* (*zu sagen*): *wo ist stark Getränk?*

I. אִי häufiger im Plur. אִיִּים, einmal אִיִּין Ezech. 26, 18 *m.* (*f.* vielleicht Jes. 23, 2, wenn sich nicht die Construction bloſs nach dem Sinne richtet, der auf צִר geht) *contr.* aus אִוִי, vom Stw. אָוָה *no. I.* wohnen (vgl. כִּי für כְּוִי, und Lehrgeb. S. 510) 1) bewohnbares, trockenes Land, im Gegensatz des Wassers. Jes. 42, 15: שַׂמְתִּי נְהָרוֹת לָאִיִּים *Ströme will ich zu trocknem Lande machen,* vgl. 42, 4. 10. 12. 43, 19. 20. 47, 1. 50, 2. 51, 5. 59, 18. 2) Küstenland, Küste. Jes. 20, 6 (von Asdod), 23, 2. 6. (von Tyrus). Ezech. 27, 6. 7. 3) Insel. Jer. 47,4: אִי כַפְתּוֹר Insel Caphtor, wahrsch. Cypern. אִיֵּי הַיָּם Esth. 10, 1. (Gegens. von אֶרֶץ festes Land) vgl. Ps. 97, 1. Insbesond. aber waren dem Hebräer אִיִּים, auch אִיֵּי הַגּוֹיִם (1 Mos. 10, 5), אִיֵּי הַיָּם die Inseln und fernen Küstenländer des Westens, die ihm durch phönizische Schiffahrt dunkel bekannt geworden waren. 1 Mos. 10, 5. Ps. 72, 10 (neben Tarsis). Jes. 11, 11. 24, 15. 66, 15. Ezech. 26, 15. 18. 27, 3. 15. Dan. 11, 18. (hier in *specie* die Römer). Der eigentliche Begriff wird noch deutlicher umschrieben Jer. 25, 22: אִי אֲשֶׁר בְּעֵבֶר הַיָּם.

II. אִי für אֱוִי Geheul, Geschrey, vom Stw. אָוָה *no. II.* schreyen, heulen. Davon 1) *subst.* Heuler (mit Bedeutung des *Concr.*) d. i. der Schakal, so benannt von seinem schreyenden, heulenden Tone, den er vornehmlich bey Nacht von sich gibt, arab. ابن آوى Sohn des Geheuls. Nur im Plur. אִיִּים Jes. 13, 22. 34, 14. Jer. 50, 39. 2) *adv.* oder *Interj.* wehe! Kohel. 4, 10. 10, 16.

III. אִי *adv.* nicht, nur Hiob 22, 30. Auſserdem in dem *Nom. propr.* אִי־כָבוֹד ruhmlos 1 Sam. 4, 21. Im Rabbinischen wird es wie das deutsche *un*, *ohn* gebraucht, und Adjectiven vorgesetzt, im Äthiop. ist es die gewöhnliche Negation, welche als *Particula inseparabilis* auch vor das Verbum gesetzt wird. Die Grundbedeutung ist eigentlich: *wo?* s. v. a. אַי, und die Fragepartikel ist in eine Negation übergegangen. S. *Ludolf comment. ad hist. aethiop.* 203. Lehrgeb. §. 225, *no.* 3.

אָיַב hassen, anfeinden, nur 2 Mos. 23, 22. *Part.* אֹיֵב Feind, Widersacher. 1 Mos. 22, 17. 49, 8, zuweilen noch als Part. 1 Sam. 18, 29: אֹיֵב אֶת דָּוִד Feind des David. *Fem.* אֹיֶבֶת Feindin f. Feinde (vgl. Lehrgeb. S. 477). Micha 7, 8. 10. Davon אֹיֵב und

אֵיבָה *f.* Feindschaft, Feindseligkeit. 1 Mos. 3, 15. 4 Mos. 35, 21. Es ist *contr.* aus אֲיֵבָה, wie אֵימָה aus אֲיֵמָה.

אֵיד *m.* eig. Last, dah. Beschwerde, Noth Hiob 18, 12. 21, 17. 30, 12. Sprüchw. 1, 26. 27. 6, 15 und öfter. Stw. אוּד *no.* 1: beugen, drücken. S. Schultens zu Hiob 18, 12. S. 446.

אַיָּה *f.* ein gewisser Raubvogel, Geyer od. Habicht. 3 Mos. 11, 14. Hiob 28, 7. *LXX.* ἰκτῖν. *Vulg. vultur.* Stw. wahrsch. אָוָה *no. II,* so daſs es für אַוְיָה steht. Der Name scheint von dem Geschrey des Vogels hergenommen zu seyn, wie im Arab. يايا vom Schreyen des Habichts, welcher davon auch يويو *Juju* genannt wird. Genauer heiſst so eine besondere *Species* der Habichte. S. *Boch. Hieroz. II.* S. 779.

אַיֵּה s. v. a. אַי wo? mit dem ה— *parag.*, wie in הֵן = הִנֵּה siehe. 1 Mos. 3, 9. 18, 9 u. s. w. Auſser der Frage Nah. 3, 17. Hiob 15, 23: *er irret nach Brot* אַיֵּה *wo* (*er es finde*).

אִיּוֹב *Nom. propr.* Hiob, der Held des von ihm benannten Buchs, nur

im Prolog, Epilog und den Reden des Elihu (33, 1. 34, 5. 37, 14), aufser demselben Ezech. 14, 14. 20. Der Name scheint in Bezug zu stehen auf sein im Buche geschildertes Schicksal, und bedeutet: befeindet, verfolgt, nämlich vom Schicksale, von אָיַב, nach der Form יִלּוֹד geboren, von יָלַד. Eine andere Erklärung durch: *sero resipiscens* (*Sur.* 38, 40. 44) folgt der arabischen Form des Namens und dem arabischen Sprachgebrauche. Das heutige Morgenland betrachtet ihn als eine historische Person und Nachkommen des Esau, wodurch aber nichts für die Richtigkeit dieser Meinung bewiesen wird.

אִיזֶבֶל *f. Nom. propr.* (viell. Nicht-wohnung od. -Beywohnung f. *cui nemo concubuit*) Weib Ahabs, Königs von Israel, berüchtigt durch Grausamkeit, Verfolgung der Propheten und die Einführung des phönizischen Baaldienstes. 1 Kön. 16, 31. 18, 4. 13. 21, 5 ff. 2 Kön. 9, 7 ff. Davon: Isabella.

אֵיזֶה wo? Hiob 38, 19. 24. Zusammengesetzt aus dem fragenden אֵי (s. u. d. W. *no.* 2), und זֶה hier.

אֵיךְ wie? abgekürzt aus אֵיכָה 1 Mos. 26, 9. Zuweilen als klagender Ausruf: ach wie? Ps. 73, 19. Jes. 14, 4. Dah. Kohel. 2, 18: *Ach! es stirbt der Weise mit dem Thoren.* Ohne Frage Ruth 3, 18. 2 Kön. 17, 28.

אֵיכָה (aus אֵי *no.* 2. und כָּה s. v. a. כֹּה hier, so) 1) wo? 2) wie? 5 Mos. 1, 12, öfters klagend: ach wie? Jes. 1, 21. Klagel. 1, 1, ohne Frage 5 Mos. 12, 30.

אֵיכָכָה (*Milél*) wie? Hohesl. 5, 3. Esth. 8, 6 aus אֵי und כָּכָה = כָּה, כֹּה so.

איל ungebr. Stw. s. אוּל.

אַיִל *m.* 1) Widder. 1 Mos. 15, 9. Plur. אֵילִים 2 Mos. 25, 5. Stw. אוּל voran seyn. Er heifst daher so, als *dux gregis*. 2) ein Ausdruck der Baukunst, dessen genauere Bestimmung bis jetzt keinem Ausleger gelungen ist. Es steht 1 Kön. 6, 31. Ezech. 40, 9 ff. 41, 3 ff., vgl. im Chald. אֶלֶת סִפַּיָּא für אַמּוֹת הַסִּפִּים Jes. 6, 4. Verhältnifsmäfsig am deutlichsten werden die Stellen, wenn man sich darunter Säulen oder Felder an der Thüre und den Wänden des Tempels zur Verzierung denkt. Der Name אַיִל (Widder) könnte sich auf die gewundene Gestalt des Capitäls, wie z. B. bey den corinthischen Säulen beziehen, deren Voluta ebenfalls κριὸς genannt wird. Vielleicht von anderen gewundenen Zierrathen. *Vulg. frontes.* Luther: Erker, beydes unpassend. Coccejus: eine Art hervorstehender Lambris (etwa: Vorsprung).

אֱיָל *m.* Kraft. Nur Ps. 88, 5. Stw. אוּל *no. I.*

אַיִל *pl.* אֵילִים *m.* 1) die Ersten, Vornehmsten, Mächtigsten. 2 Mos. 15, 15. Ezech. 17, 13. 2 Kön. 24, 15 (im Keri). S. אוּל *no.* 2. 2) Terebinthe, wofür das *Fem.* אֵלָה häufiger ist. So in dem *Nom. propr.* אֵיל פָּארָן. *LXX.* τερέβινθος τῆς φαράν. 1 Mos. 14, 6. Plur. אֵילִים Jes. 61, 3. Stw. אוּל *no.* 2. stark seyn, von der Stärke und Dauerhaftigkeit dieses Baumes, welcher gleich den Eichen gegen 1000 Jahr alt wird.

אֵילִם (Terebinthen) *N. propr.* einer Lagerstätte der Israeliten, der zweyten von Ägypten aus, mit zwölf Wasserbrunnen und siebenzig Palmbäumen. 2 Mos. 15, 27. 16, 1. 4 Mos. 33, 9. Dort liegt das wasser- und palmenreiche Thal Girondel.

אַיָּל Hirsch. Stw. אוּל und איל voranseyn, von der voraneilenden

Schnelligkeit benannt. 5 Mos. 12, 15. 14, 5. Jes. 35, 6. Plur. ־ים Hohesl. 2, 9. 17. Es ist *gen. comm.*, und mit dem *Fem.* construirt bedeutet es die Hindin (Ps. 42, 2), wofür aber auch die besondern Formen אַיָּלָה und אַיֶּלֶת.

אַיָּלָה *f.* Hirschkuh, Hindin. 1 Mos. 49, 21. Plur. אַיָּלוֹת *constr.* אַיְלוֹת 2 Sam. 22, 34. Hohesl. 2, 7.

אֵילוֹן (Terebinthe, s. אֵלוֹן) *Nom. propr.* eine Stadt im Stamme Dan. Jos. 19, 43. 1 Kön. 4, 49.

אַיָּלוֹן (von אַיָּל, gleichs. Hirschau, Hirschfeld) *Nom. propr.* 1) einer Levitenstadt im Stamme Dan. Jos. 10, 12. 19, 42. 21, 24. Richt. 1, 35. 2) einer anderen im Stamme Sebulon. Richt. 12, 12.

אֵילוֹת s. אֵילַת.

אֱיָלוּת *f.* s. v. a. אֱיָל Stärke, Kraft, nur Ps. 22, 20. Stw. אול *no.* 2.

אֵילָם und אֵלָם *m.* Plur. אֵילַמִּים und ־וֹת Hallen, Vorplätze. Ezech. 40, 21. 22 s. v. a. אוּלָם.

אִילָן chald. *m.* Baum. Dan. 4, 7. 8 ff. Syr. ܐܝܠܢܐ dass. Es entspricht dem hebräischen אֵלוֹן Terebinthe, hat aber diese weitere Bedeutung.

אֵילַת (Terebinthe) 5 Mos. 2, 8, auch אֵילוֹת, אֵלוֹת (Terebinthen) 1 Kön. 9, 26. 2 Kön. 16, 6 Elath, bekannte Hafenstadt in Idumäa, griech. Ἄλανα, jetzt *Aileh* (أيلة). Sie liegt an einer Bucht des arabischen Busens, welche davon die älanitische genannt wird. Neuere Reisende reden von einem grofsen Palmenhaine in jener Gegend.

אַיֶּלֶת *f.* Hirschkuh, Hindin. Bey den Morgenländern Schmeichelwort an ein Weib, so Sprüchw. 5, 19. Schwierig ist die Überschrift von Ps. 22: עַל אַיֶּלֶת הַשַּׁחַר nach der „Hindin der Morgenröthe." Dieses scheint Name eines Liedes, wornach dieser Psalm zu singen, und ist dann zu erklären, wie קֶשֶׁת, w. m. s. Unter dieser Hindin der Morgenröthe ist nun vielleicht die Sonne zu verstehen, welche die Araber poëtisch Gazelle nennen, näml. von den Hörnern, womit sie die Sonnenstrahlen vergleichen (s. קֶרֶן). *Schultens ad Job.* S. 1193. *ad Har. Cons. V*, S. 163.

אים ungebr. Stw. Im Chald. *Pa.* erschrecken. Davon

אָיֹם *f.* אֲיֻמָּה *adj.* schrecklich, furchtbar. Hab. 1, 7. Hohesl. 6, 4. 10 und

אֵימָה (für אֵימָה) *f.* 1) Schrecken. 5 Mos. 32, 25. Der folgende *Genitiv* steht öfters pass. Sprüchw. 20, 2: אֵימַת מֶלֶךְ *der Schrecken, den ein König verbreitet.* Hiob 33, 7: אֵימָתִי *der Schrecken vor mir.* Mit dem *He parag.* אֵימָתָה 2 Mos. 15, 16. Plur. ־וֹת Ps. 55, 5, und ־ים Ps. 88, 16. 2) Plur. אֵימִים für Götzen. Jer. 50, 38. Eig. Gegenstände der Furcht, des Schreckens. Vgl. z. B. מִפְלֶצֶת.

אֵימִים, אֵמִים *pl. m.* Emäer, altes Volk, die Ureinwohner Moabs. 1 Mos. 14, 5. 5 Mos. 2, 11. Als Appellativ: die Schrecklichen, Starken. Chald. *fortes.*

אין ungebr. Stw. s. און.

I. **אַיִן** *constr.* אֵין eig. *Subst.* Mangel, Nichtseyn. Stw. אין, און w. m. n. Dann gew. *Adverb.* der Verneinung. 1) nicht, aber durchaus mit Einschlufs des Zeitworts: seyn, in allen Zeiten und Personen, mithin s. v. a. לֹא יֵשׁ, arab. لَيْسَ, syr. ܠܝܬ. 1 Mos. 37, 29: אֵין יוֹסֵף בַּבּוֹר *Joseph war nicht in der Grube.* 4 Mos. 14, 42. Zu bemerken ist vorzüglich: *a*) wenn Personalpronomina das *Subject* des Satzes ausmachen, werden sie dem

Worte angehängt, wobey folgende Formen vorkommen: אֵינֶנִּי ich bin oder war nicht; אֵינְךָ, אֵינֵךְ, אֵינֶנּוּ, אֵינֶנָּה, אֵינְכֶם, אֵינָם, אֵינֵימוֹ. Die Pronomina sind hier durchaus Nominative. *b*) Weil es das Verbum: seyn einschliefst, steht es fast durchgängig mit dem Part. 2 Mos. 5, 16: תֶּבֶן אֵין נִתָּן *Stroh wird nicht gegeben.* Jos. 6, 1: אֵין יוֹצֵא וְאֵין בָּא *es war nicht ein ausgehender, und eingehender,* für: niemand ging aus und ein. 3 Mos. 26, 6. Der Begriff: *niemand* wird häufig auf diese Art umschrieben. S. 1 Mos. 41, 8. 15. 24. 39. 5 Mos. 22, 27. Sehr seltene Ausnahmen sind, wenn es *α*) mit dem *Verbo finito* steht Jer. 38, 5. Hiob 35, 15, *β*) wenn es mit יֵשׁ verbunden wird 1 Sam. 21, 9. Ps. 135, 17. In beyden Fällen ist es mit לֹא verwechselt, und es kann dieses als eine gewisse Incorrectheit betrachtet werden, wie auch im Arab. ليس von spätern Schriftstellern für لا gebraucht wird. Lehrgeb. S. 830. *c*) אֵין לִי *mihi non est* ist der gew. Ausdruck für: ich habe nicht. Mit folgendem Dativ des *Inf.* ist es öfter s. v. a. es ist nicht erlaubt. Z. B. Esth. 4, 2: אֵין לָבוֹא *es ist nicht erlaubt, einzugehen.* Ruth 4, 4. Kohel. 3, 14. *d*) Compositionen sind: אֵין דָּבָר, מְאוּמָה nichts. אֵין כֹּל ganz und gar nichts, kein 4 Mos. 11, 6. Kohel. 1, 9. 2) Wenn es allein als Prädicat eines Satzes steht, umfaſst es den Begriff: (ist, war) nicht da, nicht vorhanden. 1 Sam. 9, 4: *Sie gingen auch durch das Land Schaalim* וָאַיִן *und sie waren nicht da.* 10, 14. 1 Kön. 18, 10. Häufig mit *Suff.*, die das Subject ausmachen, z. B. אֵינֶנּוּ *er war* (*nicht*) *mehr da,* häufig für: er lebte nicht mehr. 1 Mos. 5, 24. 42, 13. 3) nichts, oft, wie oben, mit Einschluſs des Verbi. 1 Kön. 8, 9. Ps. 19, 7. כְּאַיִן zu nichts. Jes. 40, 23. 4) ohne, für das vollständigere בְּאֵין. 2 Mos. 21, 11. Joël 1, 6: אֵין מִסְפָּר sonder Zahl. 5) Mit Präpositionen kommt vor: *a*) בְּאֵין eigentlich: in dem Nichtseyn, daher ehe, ohne. Sprüchw. 8, 24: בְּאֵין תְּהֹמוֹת *ehe noch die Fluthen waren.* Ezech. 38, 11: בְּאֵין חוֹמָה *ohne Mauer.* Sprüchw. 11, 14. 15, 22. 26, 20. *b*) כְּאַיִן eig. um nichts, d. h. nichts fehlte, beynahe. Ps. 73, 2. Vgl. כִּמְעַט um wenig, wenig fehlte. *c*) לְאֵין demjenigen, welcher nicht für לַאֲשֶׁר אֵין. Jes. 40, 29. Neh. 8, 10. 2 Chron. 14, 10, so daſs nicht. Esra 9, 14. 2 Chron. 20, 25. *d*) מֵאֵין weil nicht Jes. 50, 2, so daſs nicht Jes. 5, 9; bloſs: nicht. Jer. 10, 6. 7. 30, 7. (Doppelte Negation, s. מִן, welche aber nicht affirmirt, Lehrgeb. §. 224, Anm. 2.

Anm. Wenn man sich אַיִן und אֵין als Substantive im *stat. absol.* und *constr.* denkt, so erklärt sich zugleich, wie das erste nur am Schlusse des Satzes, das andere in Verbindung mit etwas Folgendem stehn könne. Z. B. 2 Mos. 17, 7: מַיִם אַיִן *Wasser ist nicht da,* dasselbe wäre: אֵין מָיִם.

II. אַיִן *Adv.* der Frage: wo? Arab. أَيْنَ. Es ist s. v. a. אֵי, אַי mit angehängtem ן, wie z. B. אֲזַי, אֲזַיִן, steht aber nur in der Verbindung: מֵאַיִן woher? 1 Mos. 29, 4 und öfter.

אִין nur 1 Sam. 21, 9. s. v. a. אַיִן aber fragweise, für הַאֵין ist nicht da?

אֵיפָה, seltener אֵפָה *f.* ein Getreidemaaſs, enthaltend 3 Seah, oder 10 Gomer. 2 Mos. 16, 36. Der absolute Gehalt ist aber unbekannt. *Josephus* (Archäol. 15, 12) vergleicht es mit dem attischen Medimnos, d. i. etwa einem Berliner Scheffel. Ungefähre Angaben für die Gröſse des Maſses liegen in Zach. 5, 6 ff. Richt. 6, 19.

Ruth 2, 17. 3, 15. — אֵיפָה וְאֵיפָה zweyerley Gemäfs. Sprüchw. 20, 10. Das Wort gibt in den semit. Sprachen keine passende Etymologie (man müfste denn אפה = אפף umgeben nehmen, so dafs es von der runden Gestalt benannt wäre), daher ist es vielleicht ägypt. Ursprungs. Die *LXX* drücken es nämlich durch οἰφὶ oder οἰφεὶ aus, d. i. ein altägyptisches Mafs, welches im Koptischen *oipi* lautet, und von *Hesychius* durch 4 χοίνικες bestimmt wird.

אֵיפֹה (aus אֵי und פֹּה hier, so) wo? Jes. 49, 21. Ruth. 2, 19; wie? Richt. 8, 18. In der directen Frage Jer. 36, 19.

אֵיפוֹא s. v. a. אֵפוֹא nun. Richt. 9, 38.

אִישׁ *m.* im Plur. selten אִישִׁים (Ps. 141, 4. Sprüchw. 8, 4), dafür herrschend אֲנָשִׁים *constr.* אַנְשֵׁי (von dem ungebr. *Sing.* אֱנָשׁ, vgl. Grammat. §. 84) und periphrastisch בְּנֵי אִישׁ (Ps. 49, 3) 1) Mann. Zuweilen Coll. und dann meist mit dem Plur. z. B. Richt. 8, 22: וַיֹּאמְרוּ אִישׁ יִשׂ׳ *da sprachen die Israeliten.* Öfters in Apposition vor andern *Substantiven:* als אִישׁ סָרִיס ein Verschnittener Jer. 38, 7. Als eigentliche Geschlechtsbezeichnung, selbst von Thieren 1 Mos. 7, 2. Für: Ehemann 1 Mos. 3, 16. Hos. 2, 16. 2) Mit mehrern *Substantiven*, zumal solchen, die eine Eigenschaft ausdrücken, bezeichnet es einen Besitzer dieser Eigenschaft, oder sonst eine Verbindung mit jener Sache. אִישׁ אָוֶן Bösewicht, אִישׁ מְדָנִים Zänker, אִישׁ מִלְחָמָה Krieger. 3) mit אָח und רֵעַ (w. m. s.) der eine, der andere. Ebenso steht das doppelte אִישׁ אִישׁ Jes. 3, 5. 4) irgend einer, jemand. 2 Mos. 16, 29. Hohesl. 8, 7. Im Syr. ܐܢܫ sehr häufig. 5) jeder. 1 Mos. 40, 5. In dieser Bedeutung werden die Casusbezeichnungen zuweilen ausgelassen. 4 Mos. 26, 54: אִישׁ יֻתַּן *einem jeden werde gegeben.* 1 Sam. 30, 22. 1 Mos. 41, 12. 42, 25. Dagegen לְאִישׁ Zach. 10, 1 einem jeden. Statt dessen aber auch אִישׁ אִישׁ 2 Mos. 36, 4; אִישׁ וְאִישׁ Ps. 87, 5. Aufserdem ist es: je einer. 4 Mos. 1, 4. 6) *impers.* für: man. 1 Sam. 9, 9: *vor Zeiten in Israel* כֹּה אָמַר אִישׁ *sprach man so.* 7) בְּנֵי אִישׁ im Gegens. von בְּנֵי אָדָם. S. אָדָם *no.* 3.

Von אִישׁ selbst bildet sich אִישׁוֹן, אִשָּׁה Weib (f. אִישָׁה) und das *Verb. denom.* הִתְאוֹשֵׁשׁ sich ermannen: aufserdem nimmt es zur Bildung seiner Derivate noch die Form אֱנָשׁ zu Hülfe, wovon אִשָּׁה, אֲנָשִׁים, אַנְשֵׁי. Ebenso haben die Araber إِنْسَانٌ und إِيسَانٌ neben einander.

Am natürlichsten wird man das Wort für primitiv halten, zumal es sich auch in nicht verwandten morgenländischen Sprachen (sanskr. *ischa* Herr, Mann, *ischi*, *ischani* Frau) findet. Andere vergleichen zu der Form אִישׁ das arab. أَيْسٌ Kraft, Heftigkeit, zu der Form אֱנָשׁ das arab. أَنِسَ gesellig, vertraut seyn, welches vielmehr davon abgeleitet ist.

אִישׁ in Kal ungebräuchl. *Hithpal.* הִתְאוֹשֵׁשׁ (*denom.* von אִישׁ) sich ermannen, ἀνδρίζεσθαι. Jes. 46, 8: הִתְאֹשָׁשׁוּ *ermannet euch* d. h. geht als Männer in euch, und werfet den kindischen, thörichten Götzendienst von euch. Die Stämme ע״י nehmen bekanntlich in *Hithpal.* die Form ע״ו an, als בִּין, הִתְבּוֹנֵן. Richtig Luther: seyd Männer. Im Chald. wird ebenso הִתְאַשַּׁשׁ und הִתְאֲשֵׁשׁ gebraucht.

אִישׁוֹן (*Deminut.* von אִישׁ) *m.* (nach andern *comm.* wegen Ps. 17, 8) 1) das Männchen, mit עַיִן 5 Mos. 32, 10. Sprüchw. 7, 2: das Männchen im Auge, d. h. der Augapfel,

weil der Gegenüberstehende sich darin als Männchen oder Mägdlein erblickt. Dieses liebliche Bild haben mehrere Sprachen der alten Welt. Arab. إنسان العين Männchen des Auges, griech. κόρη, κοράσιον, κοράσιδιον, lat. *pupa, pupula, pupilla* Püppchen, Mägdlein. Vollständiger steht Ps. 17, 8: אִישׁוֹן בַּת עָיִן das Männlein, des Auges Tochter (s. בַּת). 2) Trop. für: Mitte. (Auch im Arab. steht بؤبؤ Augapfel für: Mitte, Gipfel). Daher Sprüchw. 7, 9: *Augapfel* d. i. *Mitte der Nacht.* 20, 20: *Augapfel* d. i. *Mitte der Finsternifs.* An der letzten Stelle hat das Keri: אֱשׁוּן, d. i. Zeit, eine erklärende (matte) Glosse.

איתון *m.* nur Ezech. 40, 15 Keri: Eingang, von אָתָה s. v. a. בּוֹא kommen, auch eingehen. Für אִתּוֹן. Das Chethibh יאתון mit transponirtem *Jod.*

איתי *chald.* s. v. a. das hebr. יֵשׁ, wofür man יַת und mit dem א *prosthet.* אִית hatte (י— ist ein Anhang, wie אַז, אֱזַי) 1) Ausdruck des Verbi: seyn, in allen Personen, besonders der dritten. Dan. 5, 11: אִיתַי גְּבַר בְּמַלְכוּתָךְ *es ist ein Mann in deinem Königreiche.* 3, 12. 25. Mit dem Part. umschreibt es das Verbum *finitum.* Dan. 3, 17. Ist das Subject ein Pronomen, so wird es dem אִיתַי als Pluralsuffix angehängt, in folgenden Formen: אִיתָיךְ du bist; אִיתוֹהִי er ist; אִיתַנָא wir sind; אִיתֵיכוֹן ihr seyd. Dan. 2, 26. 3, 14. 15. 18. Das Pron. der 3ten Person steht oft pleonast. daran Dan. 2, 11. 2) es ist da, vorhanden, es gibt. Dan. 2, 10. 11. 3, 29. 4, 32. 3) mit לִי, *mihi est*, ich habe. Esra 4, 16.

איתיאל *Nom. propr.* (für אִתִּי אֵל mit mir ist Gott, oder für אִיתַי אֵל es ist ein Gott) nur Sprüchw. 30, 1. Dieser und Uchal scheinen Schüler oder Kinder des Agur zu seyn, an welchen er seine Sittensprüche richtet.

איתמר *m.* (Insel der Palme) *Nom. propr.* Sohn des Aharon. 2 Mos. 6, 23. 28, 1.

איתן und **אֵתָן** *adj.* und *subst.* 1) fortdauernd, *perennis*, insbes. vom Wasser: immer fliefsend, nicht versiegend. Stw. יָתַן. Daher: נַחַל אֵיתָן ein immerfliefsender Bach 5 Mos. 21, 4. Amos 5, 24; ohne נַחַל dass. 1 Kön. 8, 2: יֶרַח הָאֵתָנִים der Monat der fliefsenden Bäche (sonst *Tisri*), welcher unserm October entspricht. Als *Neutr.* wird es *substantive* gebraucht und als Genitiv nachgesetzt, Ps. 74, 15: נַהֲרוֹת אֵיתָן stets fliefsende Ströme. Dah. die Fluth selbst. 2 Mos. 14, 27. — Hiob 33, 19 im Chethibh: (בְ)רִיב עֲצָמָיו אֵתָן *und (mit) stetem Kampfe in seinen Gebeinen,* näml. הוּכַח wird er gezüchtigt. 2) fest, kräftig, stark. (Verw. mit: dauernd, dauerhaft). Jer. 5, 15: גּוֹי אֵיתָן ein starkes Volk. Hiob 12, 19: אֵיתָנִים die Mächtigen (*Vulg. optimates*) (33, 19). Als *Subst.* Festigkeit, Stärke. 1 Mos. 49, 24: תֵּשֶׁב בְּאֵיתָן קַשְׁתּוֹ *es bleibt sein Bogen fest.* 3) hart, dah. (nach einer nicht seltenen Ideenverbindung in den semitischen Sprachen, vgl. אַכְזָרִי, אַכְזָר) verderblich, schrecklich. Sprüchw. 13, 15: *der Weg der Frevler ist verderblich.* Luther passend: bringt Wehe. *Hieron. vorago* (wobey er wohl an eine tiefe Fluth dachte, s. *no.* 1). Daher 4) Felsen (wohl nur poët.) eig. das Feste, Harte, gleichs. die Veste. Micha 6, 2: הָאֵתָנִים מוֹסְדֵי אָרֶץ *ihr Felsen, der Erde Grundvesten.* Jer. 49, 19. 50, 44: נְוֵה אֵיתָן *Felsenwohnung* (vgl. 49, 16 חַגְוֵי סֶלַע) 4 Mos. 24, 21. 5) *Nom. propr.* eines Esrachiten (s. אֶזְרָחִי), berühmt durch seine Weisheit (1 Kön.

5, 11) und angeblicher Verfasser von Ps. 89.

אַךְ *Conj.* 1) nur, nichts als. 1 Mos. 7, 23. 2 Mos. 10, 17: אַךְ הַפַּעַם *nur dieses Mal.* Daher *a)* s. v. a. ganz, gänzlich 5 Mos. 16, 15: אַךְ שָׂמֵחַ *nur fröhlich*, ganz fröhlich. *b)* lauter, nichts als, z. B. אַךְ חֹשֶׁךְ *lauter Finsternifs* (nichts als *F.*) Ps. 139, 11. אַךְ הֶבֶל lauter Tand Ps. 39, 12. — Andere Beyspiele, in welchen immer die Hauptbedeutung bleibt, sind 1 Mos. 26, 9: אַךְ הִנֵּה אִשְׁתְּךָ הִוא *siehe! diese ist nur dein Weib* d. i. nichts anders als dein Weib, vgl. 1 Kön. 22, 32. 1 Mos. 34, 23: אַךְ נֵאוֹתָה לָהֶם *so lafst uns nur ihnen zu Willen seyn.* 2) aber, doch, jedoch. 1 Mos. 20, 12. 26, 9. 3 Mos. 11, 4. Auch bey stärkern Gegensätzen: vielmehr, *immo vero, quin.* Jes. 14, 15. 43, 24. 3) nur so eben, kaum. 1 Mos. 27, 30. Richt. 7, 19. 4) auch. 1 Mos. 9, 4. 5) ja! gewifs! im Anfange des Satzes, gleichbedeutend mit כִּי. Jes. 19, 11. Hiob 16, 7. 19, 13. Ps. 139, 11.

אַכַּד Name einer von Nimrod erbauten Stadt, nur 1 Mos. 10, 10. *LXX.* Ἀρχάδ (vgl. דַּמֶּשֶׂק und דַּרְמֶשֶׂק). Nach den *Targg. Hieron.* und *Ephr. Syrus* (welcher aber אכר liest): Nesibis in Mesopotamien.

אַכְזָב (mit *Kamez impuro*, vgl. über die Form Grammat. §. 74, *no.* 13) *adj.* täuschend (von כָּזַב). Dann insbesondere: ein täuschender Bach d. i. ein schnell versiegender, der das Vertrauen des Wanderers täuscht. Jer. 15, 18. Micha 1, 14. Gegens. von אֵיתָן. Man kann sich נַחַל Bach hinzudenken.

אַכְזִיב (Getäuschte, Täuschung) *N. propr.* 1) Seestadt im Stamme Ascher, zwischen Acco und Tyrus, *Ecdippa*, jetzt *Zib.* Jos. 19, 29. Richt. 1, 31. 2) eine andere Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 44. Micha 1, 14. Vgl. כְּזִיב und כְּזִבָה.

אַכְזָר *m. adj.* 1) tapfer, kühn. Hiob 41, 2. 2) feindselig, *subst.* Feind. Hiob 30, 21. 3) hart, unbarmherzig. Klagel. 4, 3. 4) schrecklich, verderblich (vom Gifte). 5 Mos. 32, 33. Ungebr. Stw. כָּזַר w. m. n.

אַכְזָרִי s. v. a. das vor. mit der Adjectivendung ִי—. 1) unbarmherzig, hart. Sprüchw. 5, 9. 17, 11. Jer. 6, 23. 2) schrecklich, verderblich. Sprüchw. 17, 11: *ein schrecklicher Bote*, der eine schreckliche Botschaft bringt z. B. ein Todesurtheil, oder dgl. Jes. 13, 9. Jer. 30, 14.

אַכְזְרִיּוּת *f.* (von dem vor. mit der Endung וּת, s. Grammat. §. 76, *no.* 4) Grausamkeit, Wildheit (des Zorns). Sprüchw. 27, 4.

אֲכִילָה *f.* Speise, das Gegessene. 1 Kön. 19, 8. Stw. אָכַל.

אָכִישׁ *m. Nom. pr.* König der philistäischen Stadt Gath. 1 Sam. 21, 11. 27, 2. 1 Kön. 2, 39. Die ungebr. Wurzel אכשׁ war viell. s. v. a. אכת, syr. zürnen, äthiop. ehren.

אָכַל *fut.* יֹאכַל, יֹאכֵל 1) essen, verzehren, fressen, von Menschen und Thieren. Es steht mit dem Accus., seltener mit בְּ und ist dann: wovon essen. 2 Mos. 12, 43—45. 48. Richt 13, 16. Zach. 11, 1. Auch mit dem Accus. in dieser Bedeutung, als 1 Mos. 3, 17: בְּעִצָּבוֹן תֹּאכְלֶנָּה *mit saurer Arbeit sollst du von ihr* (der Erde) *essen*, also: ihre Frucht geniefsen. Jes. 36, 16. Metaph. vom Schwerte (vgl. פֶּה) 2 Sam. 2, 26; vom Feuer 4 Mos. 16, 35. 26, 10; von Hunger, Pest und Krankheiten Hiob 18, 13. Ezech. 7, 15, vgl. 1 Mos. 31, 40. Man merke noch folgende Phrasen *a)* אָכַל לֶחֶם das Brot essen für: eine Mahlzeit, ein Gast-

mahl halten. 1 Mos. 43, 16. 24, 32. Jer. 41, 1. 52, 33. Vgl. Matth. 15, 2. Ebenso im Syr. und Arab. Auch blofs f. Speise geniefsen 1 Mos. 3, 20. *b*) das Fleisch jemandes essen für: gierig seyn nach seinem Blute, von wilden, grausamen Feinden. Ps. 27, 2 (vgl. Hiob 19, 22). *c*) sein Fleisch verzehren, für: sich abhärmen. Koh. 4, 5. *d*) Jer. 15, 16: *meine Worte gelangten an dich, und ich afs sie,* verschlang sie, für: nahm sie begierig auf. (Daher das Bild vom Essen des Buchs Ezech. 3, 1 ff.). 2) aufreiben z. B. ein Volk (vom Feinde gesagt) 5 Mos. 7, 16: וְאָכַלְתָּ אֶת כָּל־הָעַמִּים *du wirst alle Völker aufreiben.* Jer. 10, 25. 30, 16. 50, 7. 17. 51, 34. Hos. 7, 7: אָכְלוּ אֶת שֹׁפְטֵיהֶם *sie bringen ihre Richter um.* Dah. auch אָכַל עֲנִיִּים Arme, Unglückliche fressen, d. h. ihre Güter aufzehren, wofür wir in einem ähnlichen Bilde sagen: ihnen das Blut aussaugen. Sprüchw. 30, 14. Hab. 3, 14. 3) geniefsen, z. B. vom Liebesgenufs Sprüchw. 30, 20. Dann auch mit בְּ wie z. B. אָכַל בַּטּוֹבָה Gutes geniefsen. Hiob 21, 25.

Niph. נֶאֱכַל *pass.*, auch: gegessen werden dürfen. 3 Mos. 11, 47.

Pi. s. v. a. Kal. Ebenso im Arab. *Conj. II.* Dahin gehört תְּאַכְּלֵהוּ (*teächlehu*) Hiob 20, 26 f. תְּאָכְלֵהוּ. Beyspiele derselben Punctation s. Lehrgeb. §. 72, Anm. 2. S. 251. Einige *Codd.* lesen תְּאָכְלֵהוּ, in der Lesart mit *Kamez* fehlt das *Metheg*, welches öfter nachlässig gesetzt ist.

Pu. aufgezehrt werden, z. B. vom Feuer 2 Mos. 3, 2, vom Schwerte Jes. 1, 20: תְּאֻכְּלוּ חֶרֶב ihr werdet vom Schwerte verzehret werden, eig. verzehren gemacht werden (es wird auf Gottes Befehl geschehen). Über die Construction mit dem *Accus.* חֶרֶב s. Lehrgeb. 821.

Hiph. הֶאֱכִיל *fut.* יַאֲכִיל, ein Mal 1 *pers.* אוֹכִיל (Hos. 11, 4), *inf.* הַאֲכִיל, einmal הָכִיל (Ezech. 21, 33) 1) jemanden etwas essen lassen, ihm zu essen geben, mit doppeltem *Accus.* 2 Mos. 16, 32. 4 Mos. 11, 18. Sprüchw. 25, 21; zu geniefsen geben. Jes. 58, 14. 2) wie Kal: verzehren (vom Schwerte) Ezech. 21, 33. So auch Hiob 20, 26. (Vgl. den analyt. Theil).

Hoph. nur Ezech. 42, 5: יוּכְלוּ für יֶאֶכְלוּ eig. sie wurden abgeschnitten, d. i. wurden kürzer, schmäler, nahmen ab. Vgl. גָּזַר abschneiden, essen und *intrans.* abnehmen, *deficere.* Derivate aufser den zunächst folgenden: אֲכִילָה, מַאֲכָל, מַאֲכֶלֶת, מַאֲכֹלֶת und מַכֹּלֶת.

אֲכַל *fut.* יֵאכַל *chald.* dass. Über die Phrase אֲכַל קַרְצִין anklagen, s. קְרַץ.

אֹכֶל *m.* Speise, besond. Getreide, Feldfrüchte. 1 Mos. 41, 35. 42, 7. 10.

אֻכָּל *Nom. propr.* s. אִיתִיאֵל.

אָכְלָה *f.* Speise. 1 Mos. 1, 29. 30.

אָכֵן *adv.* (eig. *inf. absol. Hiph.* für הָכֵן, הָכִין *stabiliendo*, chald. הָכֵין, הָכִי) 1) fürwahr! gewifs! 1 Mos. 28, 16. 2 Mos. 2, 14. Jer. 8, 8. 2) aber, doch. Ps. 31, 23. Jes. 49, 4. 53, 4.

אָכַף zur Arbeit antreiben, nur Sprüchw. 16, 26. *Vulg. compellere.* Syr. ܐܟܦ zum Fleifs antreiben. Arab. eine Last auflegen. Davon

אֶכֶף mit *Suff.* אַכְפִּי Last, Bürde, nur Hiob 33, 7: אַכְפִּי עָלֶיךָ לֹא יִכְבָּד *meine Last* (d. i. mein Ansehn) *wird dich nicht erdrücken.* So der Chald. und *Alb. Schultens.* Die *LXX* aber geben אכפי durch ἡ χείρ μου (s. v. a. כַּפִּי), vgl. die Parallelstelle 13, 21, wofür auch angeführt werden kann, dafs es mit

dem *Feminino* construirt ist. Man mufs dann eine Verwechselung von אַכְּתָ und כָּה annehmen, oder אַכְּפִּי, אַכְּפִּי punctiren, wo das א prosthetisch seyn könnte.

אכר ungebr. Stw. im Arab. *Conj. V.* die Erde graben, أكرة Grube, verw. mit כָּרָה. Davon

אִכָּר *m.* (mit *Kamez impuro*) Pflüger, Landmann. Jes. 61, 5. Jer. 14, 4. 31, 24. (Im Syr. Zab. und Arab. dass.).

אַכְשָׁף (Zauberey) *Nom. propr.* eine Stadt im Stamme Ascher. Jos. 12, 20. 19, 25.

אַל eig. *Subst.* Nichtigkeit (Stw. אָלַל), dem Gebrauche nach aber nur Partikel der Verneinung, und zwar 1) dafs nicht, μή, besonders vor dem *fut.*, um ein Verbot, eine Abmahnung auszudrücken. 1 Mos. 43, 23: אַל־תִּירָאוּ *fürchtet euch nicht.* Ps. 40, 18: אַל־תְּאַחַר *säume nicht.* 19, 7. 8, 21 u. s. w. Wo die Form es erlaubt, steht das verkürzte *Futurum*, Lehrgeb. S. 771. 772. 2) nicht, s. v. a. לֹא, aber seltener. Amos 5, 14. 3) nein, Ruth 1, 13: אַל בְּנֹתַי *nein, meine Töchter.* אַל־נָא *ach nein!* 1 Mos. 19, 8. 4) nichts. Hiob 24, 25. 5) fragend für: הֲלֹא 1 Sam. 27, 10.

אַל chald. dass.

I. **אֵל** *m.* eig. Part. von אוּל *no.* 2. (w. m. s.) 1) Starker, Held, s. אַיִל. Ezech. 31, 11; אֵל גּוֹיִם der Held der Völker. Plur. Hiob 41, 17. Ezech. 32, 21: אֵלֵי גִבּוֹרִים die Stärksten der Helden. (An allen Stellen findet sich auch die Lesart אֵילִ, zum Unterschied von den Bedeutungen *no.* 2. 3). Vgl. Jes. 9, 5: אֵל גִּבּוֹר starker Held. 2) als *Abstr.* Stärke, Gewalt. So nur in der Phrase: יֶשׁ לְאֵל יָדִי es steht in der Gewalt meiner Hand d. i. in meiner Macht. 1 Mos. 31, 29. Sprüchw. 3, 27. Micha 2, 1 und negativ: אֵין לְאֵל יָדֶךָ *nichts steht dir zu Gebot, du vermagst nichts.* 5 Mos. 28, 32. Neh. 5, 5. — 3) am häufigsten: Gott. Der Name ist allgemein und steht daher von Jehova sowohl, als den Göttern anderer Völker. Jes. 44, 10. 15. 45, 20: häufig mit Beywörtern, als: אֵל עֶלְיוֹן der höchste Gott; אֵל שַׁדַּי allmächtiger Gott; אֵל חַי lebendiger Gott; אֵל זָר, אֵל אַחֵר fremder Gott. — בְּנֵי אֵלִים Ps. 89, 7. 29, 1. Göttersöhne d. i. Engel, Untergötter, sonst auch בְּנֵי אֱלֹהִים Hiob 1, 6. — Göttlich, oder von Gott herrührend nennt der Hebräer alles Grofse, Herrliche, Hehre, wie im Hom. δῖος Ὀδύσσευς, Ἀχίλλευς. Daher Zedern Gottes Ps. 80, 11, Berge Gottes Ps. 36, 7 u. s. w.

Neben der herrschenden Form אֵל (von אוּל) hatte der Hebräer noch eine andere nach der Analogie der *Verba* לה, welche in den Compositis wie אֶלְיָשִׁיב, אֶלְיָקִים, אֱלִימֶלֶךְ, אֱלִיעֶזֶר vorkommt.

II. **אֵל**, הָאֵל *pron. pl.* s. v. a. אֵלֶּה diefs, nur im Pentateuch und 1 Chron. 28, 8.

III. **אֵלִים** Terebinthen, s. אֵלָה.

IV. **אֶל** immer mit Makkeph אֶל־, *plur.* אֱלֵי־ (nur poët.) mit *Suff.* אֵלַי, אֵלֶיךָ, אֲלֵיהֶם *praep.* (arab. إلى) 1) Bezeichnung des Dativs, wie das daraus abgekürzte לְ. 2) zu, nach etwas zu, z. B. sagen zu, kommen zu jemandem; bis zu, z. B. אֶל מִדְבָּר nach der Wüste zu. אֶל הַשָּׁמַיִם bis zum Himmel. 3) an, bey (mit dem Acc. und Dat.), z. B. אֶל מָקוֹם an einen Ort, אֶל שֻׁלְחָן am Tische. אֶל עַקְרַבִּים bey Scorpionen Ezech. 2, 6. אֶל הַכֵּלִים bey dem Geräth 1 Sam. 10, 22. 4) von (*de*), über 1 Mos. 20, 2. Ps. 2, 7. 69, 27, dah. דִּבֶּר, שָׁמַע אֶל von jemandem (etwas) sagen, hören, fragen über etwas (1 Kön.

14, 5). 5) von (*a*), durch, als wirkende Ursache bey passiven Begriffen Hiob 15, 22. Ezech. 44, 7: *durch alle eure Greuel.* 6) in (mit dem *Acc.* und *Abl.*) z. B. אֶל הַתֵּבָה in die Arche, 1 Mos. 8, 9. אֶל לִבּוֹ in seinem Herzen. 6, 6. An *no.* 2. und 3. schliefst sich noch 7) die Bedeutung: gegen etwas hin, im feindlichen Sinne. Jes. 3, 8. Bes. in der Phrase: הִנְנִי אֲלֵיכֶם Luth. siehe! ich will an euch, näml. um euch zu strafen. Ezech. 13, 8. 21, 8. 34, 10. Jer. 50, 31. 51, 25, selten in gutem Sinne Ezech. 36, 9. Mit welchen Verbis es construirt wird, ist bey denselben bemerkt worden, aus welchen Verbindungen im Deutschen und andern Sprachen noch manche Übersetzung entstehen mag, die sonst nicht im Begriffe des Wortes liegt. In der Zusammensetzung mit andern Präpositionen gibt es ihnen die Richtung nach einem Orte hin, z. B. אַחֲרַי hinter mir, אֶל אַחֲרַי hinter mich; בֵּינַי zwischen mir, אֶל בֵּינַי zwischen mich; מִחוּץ לְ aufserhalb, mit אֶל hinaus vor. Selten sind Ausnahmen, wie 1 Sam. 21, 5: אֶל־תַּחַת־יָדִי unter meiner Hand, wo seine Bedeutung verloren gegangen ist, ebenso אֶל בֵּן Hiob 5, 5, wenn es nicht ist: selbst aus, sogar aus.

אֶלְגָּבִישׁ *m.* Hagel. Ezech. 13, 11. 13. 38, 22. Es scheint zusammengesetzt aus גָּבִישׁ Eis und Krystall (Hiob 28, 18), und אַל, dem arabischen Artikel, welcher in mehreren aus dem Arabischen aufgenommenen Wörtern beybehalten zu seyn scheint, z. B. אַלְקוּם, ebenso im Syrischen. Minder passend wäre: Stärke, Gewalt des Hagels (vgl. אֵל I, 2) für: gewaltiger Hagel.

אַלְגּוּמִּים s. אַלְמֻגִּים.

אלה ungebr. Stw. arab. أَلَهَ verehren (die Gottheit), wovon אֱלוֹהַּ, אֱלֹהִים; *med. Kesr.* staunen, erschrecken, welches die Grundbedeutung ist.

I. אָלָה 1) schwören. (Arab. أَلَى für آلَى *Conj. IV. V.*) 1 Kön. 8, 31. Hos. 4, 2. 2) fluchen (jemandem) Richt. 17, 2. 3) wehklagen, jammern (wie im Syr.), nur Joël 1, 8. Vgl. אָבַל und יָלַל.

Hiph. jemanden schwören lassen, einen Eid von ihm fordern, 1 Kön. 8, 31. 2 Chron. 6, 22. 1 Sam. 14, 24. *Fut. apoc.* וַיֹּאל von יַאֲלֶה für יַאֲלֶה 1 Sam. a. a. O. Derivate: אָלָה und תַּאֲלָה.

II. אָלָה ungebr. Stw. arab. أَلِيَ fleischig, muskulös seyn, feiste Hinterbacken haben. Es hat mit dem vorigen keine Verwandtschaft und unterscheidet sich im Arab. durch das *Jod* als 3ten Radical. Verwandt ist es vielleicht mit אוּל stark seyn. Derivat: אַלְיָה.

אָלָה *f.* (mit *Kamez impuro*) 1) Eid. בּוֹא בְאָלָה sich in einen Eid einlassen, ihn schwören. Neh. 10, 29, dah. הֵבִיא בְאָלָה jemanden schwören lassen. Ezech. 17, 13. Vgl. *Aen.* 4, 339: *haec in foedera veni.* אָלָתִי der mir geleistete Eid. 1 Mos. 24, 41. 2) insbes. beschwornes Bündnifs. 1 Mos. 26, 28. 5 Mos. 29, 12. 14. Ezech. 16, 59. 3) Verwünschung, Fluch. 4 Mos. 5, 21. Jes. 24, 6. שְׁבֻעַת־אָלָה verwünschender Schwur. 4 Mos. 5, 21. הָיָה לְאָלָה zum Fluch werden. 4 Mos. 5, 21. 27. Jer. 44, 12.

אֵלָה Plur. אֵלִים *f.* s. v. a. אַיִל *no.* 2. die Terebinthe, *Pistacia Terebinthus Linn.*, ein in Palästina häufiger hoher Baum, mit immergrünen Blättern und traubenförmigen Früchten. Er erreicht ein sehr hohes Alter, und die früheste Sagengeschichte bedient sich daher solcher, besonders einzeln stehender Bäume unter besondern Eigen-

samen zu topographischen Bestimmungen, 1 Mos. 35, 4. Richt. 6, 11. 19. 1 Sam. 17, 2. 19. 2 Sam. 18, 9. 14. Gleichbedeutend ist אֵלוֹן. Stw. אוּל, w. m. n.

אֵלֶּה *pron. plur. comm.* diese, *hi, hae, haec*, dem Gebrauche nach Plur. von זֶה. S. Lehrgeb. S. 223.

אֵלָה *f.* Eiche, nur Jos. 24, 26. Häufiger ist אֵלוֹן. Dafs אֵלָה, אֵלוֹן und אַלָּה, אַלּוֹן von den Punctatoren richtig als verschiedene Bäume bezeichnet worden sind, erhellt daraus, dafs אַלָּה und אַלּוֹן mehrere Mal neben einander stehen (Jes. 6, 13. Hos. 4, 13. 1 Mos. 35, 4. 8.). Stw. ist אָלַל, welches aber seine Bedeutung von אוּל stark seyn entlehnt.

אֱלָהּ *st. emphat.* אֱלָהָא *m. chald.* Gott, das hebr. אֱלוֹהַּ. Plur. אֱלָהִין die Götter, Dan. 2, 11. 5, 4. 23. 5, 11. 14. בַּר אֱלָהִין ein Göttersohn 3, 25.

אֱלֹהִים s. אֱלוֹהַּ.

אֲלוּ *chald.* siehe da! sonst אֲרוּ Dan. 2, 31. (ל für ר, s. den Buchstaben ל).

אִלּוּ (zusammenges. aus אִם und לוּ, ebenso syr. ܐܠܘ) wenn, nur im späteren Style. Kohel. 6, 6. Esth. 7, 4.

אֱלוֹהַּ *m.* Gott. (Stw. אָלָה w. m. n. Chald. und Syr. אֱלָהּ, ܐܠܗܐ, arab. إِلٰهٌ, أَلِلاه, gewöhnlich mit dem Art. اللّٰه ὁ ϑεὸς vom höchsten Gotte gebraucht). Vorzugsweise von Jehova, aber auch von andern Göttern Dan. 11, 37—39; im *Sing.* aber nur in spätern Schriften und poët. Neh. 9, 17. 2 Chron. 32, 15. 5 Mos. 32, 15. 17, bes. häufig im Hiob 3, 4. 4, 9. 5, 17 u. s. w. (Ebenso im Chald. und Syrischen). — Hiob 12, 6: אֲשֶׁר הֵבִיא אֱלוֹהַּ בְּיָדוֹ *der die Gottheit in der Hand trägt* d. i. dem die Faust sein Gott ist. Vgl. Hab. 1, 11.

Plur. אֱלֹהִים 1) Götter in der Mehrzahl. 1 Mos. 31, 30. 32. 2 Mos. 20, 3. 20. 5 Mos. 4, 18, dah. gottähnliche Gestalten. 1 Sam. 28, 13: אֱלֹהִים רָאִיתִי עֹלִים מִן הָאָרֶץ *ich sehe Götter aus der Erde aufsteigen*, d. h. Götter- oder Geistergestalten. Auch s. v. a. בְּנֵי אֱלֹהִים Göttersöhne d. i. Könige, Ps. 82, 1. 6. (Man hat es auch von andern Obrigkeiten und Richtern verstehen wollen, z. B. 2 Mos. 21, 6. 22, 7. 8. Allein 5 Mos. 19, 17 zeigt, dafs אֱלֹהִים hier Gott selbst sey, welchen die richtenden Priester nur repräsentirten). 2) als *plur. excellentiae:* Gott, von der Einheit (wie בְּעָלִים, אֲדֹנִים), von andern Göttern 2 Kön. 1, 2. 3. 1 Kön. 11, 5. 33. 2 Mos. 32, 23. Richt. 16, 23. Ganz vorzugsweise aber von Jehova. Es construirt sich mit Adjectiven im Plur. z. B. 1 Sam. 17, 26. Jos. 24, 19, und im Singular Ps. 7, 10, mit dem Verbo aber meistens im *Sing.* (1 Mos. 1, 1), jedoch auch im *Plur.* (1 Mos. 20, 13. 31, 53. 2 Sam. 7, 23. Ps. 58, 12), wiewohl nie bey spätern Schriftstellern, welche diese Construction als polytheistisch vermeiden. S. Lehrgeb. §. 184, 1.

Man merke noch folgende mit אֱלֹהִים gebildete Zusammensetzungen und Gebrauchsweisen: *a*) בֶּן־אֱלֹהִים Sohn Gottes steht *α*) von Königen Ps. 2, 7. 82, 6, vgl. 2 Sam. 7, 14, auch Ps. 89, 27, wo David der Erstgeborne (d. i. der liebste Sohn) Jehova's genannt wird. Hierbey liegt die im Alterthum gewöhnliche Vorstellung zum Grunde, dafs die Königswürde von Gott verliehen sey (daher das Homerische διογενὴς βασιλεύς, vgl. *Il.* 1. 279. 2, 196. 97) und dafs der Geist Gottes (רוּחַ אֱלֹהִים) ihnen beywohnt, und sie bey dem Herrscheramte unterstützt (1 Sam. 16, 13. 14. Jes. 11, 1. 2). Dazu

kommt die fast göttliche Verehrung morgenländischer Könige, wodurch es begreiflich wird, wenn selbst אֱלֹהִים f. בְּנֵי אֱלֹהִים gebraucht wird. Ps. 82, 6 (Parall. בְּנֵי עֶלְיוֹן). In der Stelle Ps. 45, 7: כִּסְאֲךָ אֱלֹהִים עוֹלָם וָעֶד ist besser zu übersetzen: *dein Gottes-Thron* d. i. dein dir von Gott anvertrauter Thron *steht immer und ewig*. S. meinen Comment. zu Jes. II, 364. *β*) im Plur. בְּנֵי אֱלֹהִים von den Untergöttern, Engeln. 1 Mos. 6, 1 ff. Hiob 1, 6. 2, 1. 38, 7. *γ*) Anhänger, Verehrer Gottes 5 Mos. 14, 1. Ps. 73, 15. Sprüchw. 14, 26. *b*) אִישׁ אֱלֹהִים Mann Gottes steht von Engeln Richt. 13, 6. 8; Propheten 1 Sam. 2, 27. 9, 6. 1 Kön. 13, 1; und andern Vertrauten Gottes z. B. Mose 5 Mos. 33, 1, David Nehem. 12, 24. 36. Dass. ist נְשִׂיא אֱלֹהִים Fürst Gottes 1 Mos. 23, 6 von Abraham, mit dem Nebenbegriffe fürstlicher Würde. *c*) grofs vor Gott d. i. nach dem Urtheil Gottes für: sehr grofs. Jon. 3, 3: *eine Stadt grofs vor Gott*, eine sehr grofse Stadt, vgl. Apostelgesch. 7, 20. 1 Mos. 10, 9. *d*) Zedern Gottes Ps. 80, 11, Bäume Jehova's Ps. 104, 16, Berg Gottes (von Basan) Ps. 68, 16 sind dichterische Ausdrücke, welche diese Gegenstände als erhaben, und göttlich bezeichnen sollen, wie das homerische δῖος.

אֱלוּל *m.* 1) s. v. a. אֱלִיל nichtig Jer. 14, 14 im Chethibh. 2) der sechste Monat des hebräischen Jahrs, vom Neumond des September bis zu dem des October Neh. 6, 15. Im Syr. und Arab. أَيْلُول, ܐܝܠܘܠ. Die Etymologie ist dunkel.

אֵלוֹן *m.* s. v. a. אֵלָה Terebinthe 1 Mos. 12, 6. Richt. 9, 6. 37. Plur. אֵלֹנִים 1 Mos. 13, 18. 14, 13.

אַלּוֹן *m.* s. v. a. אַלָּה (w. m. n.) Eiche. 1 Mos. 35, 8. Ezech. 27, 6.

אַלּוּף 1) *adj.* gewöhnt. Jer. 11, 19: כְּבֶשׂ אַלּוּף ein Lamm, das man an sich gewöhnt hat. 2) *subst.* Freund, Vertrauter. Ps. 55, 14. Sprüchw. 16, 28. 17, 9. Micha 7, 5. Vgl. אָלַף *no.* 2. 3) s. v. a. אֶלֶף *no. I.* Rind. Ps. 144, 14. Es ist *masc. epicoenum* und steht daher a. a. O. im männlichen Geschlechte, auch von dem weiblichen Thiere. 4) (*denom.* von אֶלֶף Familie) Familienhaupt, φύλαρχος. Zach. 9, 7. 12, 5. 6. Besonders von den Stammhäuptern der Edomiter 1 Mos. 36, 15. 2 Mos. 15, 15. 1 Chron. 1, 51 ff. Stw. אָלַף.

אָלוּשׁ (nach dem Talmud. *turba hominum*) *Nom. propr.* Lagerstätte der Israëliten. 4 Mos. 33, 13.

אלח nur in *Niph.* verdorben seyn, im moral. Sinne Ps. 14, 3. 53, 4. Hiob 15, 16. (Arab. إِلْتَخَ *Conj.* VIII. sinnl. verderben, sauer werden, z. B. von der Milch).

אַלְיָה *f.* Fettschwanz einer gewissen Gattung morgenländischer Schaafe (*Ovis laticaudia L.*), der von 12 bis 20 Pf. wiegen soll. Man legt ihn auf kleine zweyrädrige Wäglein, die das Schaaf mit nach sich zieht. 3 Mos. 3, 9. 7, 3. 8, 25. 9, 19. Herodot. 3, 113. Diod. 2, 54. Arab. أَلْيَة dass. Stw. אָלָה *no. II.*

אֵלִיָּה *Nom. propr.* (Jehova ist mein Gott) Elia, bekannter Prophet zur Zeit des Ahab, Königs von Israël. 1 Kön. 17. 18. 19. 2 Kön. 1. 2. Gleich häufig steht אֵלִיָּהוּ. Man erwartete ihn als Vorläufer des Messias. Malach. 3, 23. Aufser ihm gibt es noch einige andere gleichnamige Personen.

אֱלִיהוּ, אֱלִיהוּא *Nom. pr.*, einer von den Freunden und Bestreitern des Hiob. Nur Hiob 32 — 35.

אֱלִיל 1) *adj.* nichtig. 1 Chron. 16, 26. Ps. 96, 5. Plur. die Nichti-

gen d. i. die Götzen. 3 Mos. 19, 4. 26, 1. (Vgl. הֶבֶל). 2) *subst.* Nichtigkeit, Schwäche. Hiob 13, 4: רֹפְאֵי־אֱלִיל *nichtige Tröster*, vgl. Zach. 11, 17. Stw. אָלַל *no. I.*

אִלֵּין und **אִלֵּךְ** chald. *pron. plur. comm.* diese, jene, s. v. a. das hebr. אֵלֶּה. Dan. 2, 44. 6, 7.

אֶלְיָקִים *Nom. propr.* (Gott richtet auf) 1) Pallastpräfect unter Hiskia 2 Kön. 18, 18. 19, 2. Jes. 22, 20. 36, 3. 2) König von Juda, Sohn des Josia, dessen Name nachmals von dem ägyptischen Könige Necho in יְהוֹיָקִים (Jehova richtet auf) umgewandelt wurde. 2 Kön. 23, 34. 24, 1. Jer. 1, 3. 1 Chron. 3, 15.

אֱלִישָׁה eine Provinz an den Küsten des mittelländischen Meeres, aus welcher Purpur nach Tyrus gebracht wurde. 1 Mos. 10, 4. Ezech. 27, 7. Dieses paſst auf den Peloponnesus, und es liegt am nächsten, Elis (der Sam. schreibt auch אליש) darunter zu verstehn, welches hier im weitern Sinne für den Peloponnes gebraucht wird. Wie oft Namen einzelner ferner Provinzen auf die ganzen gröſsern Länder übergegangen sind, ist bekannt, vgl. יָוָן selbst. Purpur fand sich aber häufig an der laconischen Küste. Nach Andern: Hellas. *Bocharti Phaleg III,* 4. *Michaelis spicileg. Geogr. Hebr. T. I.* S. 80. Andere Hypothesen s. in Schulthefs: das Paradies S. 244 ff., welcher die africanische Küste verstehn will.

אֱלִישָׁע *m.* (viell. *contr.* aus אֵלִי יֶשַׁע) wunderthätiger Prophet im Reiche Israel, Nachfolger des Elia. 2 Kön. 2–13. *LXX.* Ἐλισαιέ, Ἐλισσαῖος, das letztere Luc. 4, 27.

אִלֵּךְ chald. *pron. pl.* diese, jene, s. v. a. אֵלֶּה, nur im *masc.* Dan. 3, 12. 13.

אלל ungebr. Stw. I) nichtig seyn, davon אֱלִיל nichtig, und אַל Nichtigkeit, nicht, nichts. II) wehklagen, arab. أَلَّ s. v. a. אָלָה und יָלַל. III) in einigen Derivaten, als אַלּוֹן, אֵלָה Eiche, hat es auch die Bedeutung von אוּל, אַיִל entlehnt, näml. stark seyn. S. *no.* 2.

אַלְלַי *interj.* mit לִי: wehe mir! Hiob 10, 15. Micha 7, 1. Stw. אלל *no. II.* Die Endung ־ַי ist sonst bey Adverbien und Interjectionen häufiger, z. B. אוּלַי, אַחֲלַי.

אָלַם in Kal ungebräuchlich. Wie man aus den Derivaten sieht, sind folgendes die Bedeutungen: 1) binden (s. *Pi.*). Derivat: אֲלֻמָּה. 2) *pass.* verbunden seyn, schweigen, verstummen (s. *Ni.*). Derivate: אֵלֶם, אִלֵּם, אַלְמֹנִי. 3) einsam, verlassen, verwittwet seyn (eine Bedeutung, die sich öfter an die vorigen anschlieſst, z. B. im Arab. بَكِمَ stumm, unverheyrathet seyn). Derivate: אַלְמָן, אַלְמָנוּת, אַלְמֹן, אַלְמָנָה.

Niph. verstummen, stumm seyn Ps. 31, 19. 39, 3. 10. Jes. 53, 7; schweigen Ezech. 33, 22.

Pi. binden. 1 Mos. 37, 7.

אֵלֶם *m.* das Verstummen. Ps. 58, 2: הַאֻמְנָם אֵלֶם צֶדֶק *verstummt denn wirklich die Gerechtigkeit?* Ps. 56, 1: יוֹנַת אֵלֶם רְחֹקִים *die stumme Taube unter Fremden* scheint der Name eines Liedes, wornach Ps. 56 gesungen werden soll. Vgl. אַיֶּלֶת. Mit den Vocalen אֻלָּם übersetzen And. auf die Bedrückung ferner Fürsten.

אִלֵּם *m. adj.* stumm, eig. mit gebundener Zunge (Stw. אָלַם) 2 Mos. 4, 11.

אֻלָם Hiob 17, 5 f. אוּלָם aber, w. m. n.

אַלְמֻגִּים 1 Kön. 10, 11. 12, wofür *transp.* אַלְגּוּמִּים 2 Chron. 2, 7. 9, 10. 11, ein kostbares Holz, welches Salomo über Ophir (aus Ostindien) erhielt. Am wahrschein-

lichsten erklärt man es mit mehreren Rabbinen durch das rothe Sandelholz, welches in Indien und Persien vielfach zu kostbarem Geräth verarbeitet wird. And. nehmen es für: Korallen, und wirklich braucht man אַלְמוּג im Rabbinischen für: Korallen; allein dieses ist für einen ausgedehntern Gebrauch des Wortes, als der ursprüngliche, zu halten. Vgl. *Celsii Hierobot. P. I.* S. 171 ff.

אַלְמוֹדָד 1 Mos. 10, 26. Volk und Gegend in Jemen, von Joktan entsprossen. Arabische Schriftsteller nennen als Nachkommen des *Kachtan* oder *Joktan* einen מֹדָר *Modar* (*Pococke spec. hist. Arabum* S. 48). *Al* könnte der arabische Artikel seyn, dann lieſse sich mit Annahme eines alten Schreibfehlers (ד für ר) denken, daſs hier derselbe gemeint sey.

אֲלֻמָּה Plur. ־ִים und ־וֹת *f.* Bund Getreide, Garbe. 1 Mos. 37, 7. Ps. 126, 6. Stw. אָלַם *no.* 1.

אַלְמָן *m.* verlassen, verwittwet. Jer. 51, 5. Stw. אָלַם *no.* 3.

אַלְמֹן *m.* Wittwenschaft, trop. vom Staate. Jes. 47, 9.

I. **אַלְמָנָה** *f.* Wittwe. 1 Mos. 38, 11, und öfter. Stw. אָלַם *no.* 3. So heiſst trop. der personifizirte Staat, der des Königs beraubt ist Jes. 47, 8. Vgl. V. 9 und 54, 4.

II. **אַלְמְנוֹת** *f. pl.* Jes. 13, 22 Palläste, s. v. a. אַרְמְנוֹת, wie einige *Mss.* lesen (mit Verwechslung des ר und ל). S. אַרְמוֹן. Vielleicht auch Ezech. 19, 7. Einige nehmen es in der Bedeutung *no. I*, so daſs die verödeten Palläste Wittwen genannt würden.

אַלְמְנוּת *plur.* אַלְמְנוּתִים *f.* Wittwenschaft. 1 Mos. 38, 14. Trop. vom israëlitischen Volke in der Gefangenschaft. Jes. 54, 4. Aus dem vorigen gebildet, mit der Servilendung וּת, Gramm. §. 76, 4.

אַלְמֹנִי *m.* irgend einer, ein gewisser, immer in Verbindung mit פְּלֹנִי, w. m. n. Eig. der da verschwiegen, nicht genannt wird (s. das Stw. *no.* 2).

אֵלֶּךְ s. אִלֵּין jene.

אֶלָּסָר nur 1 Mos. 14, 1, Name einer ostasiatischen Provinz, vielleicht einerley mit תְּלַשָּׂר. Der Name des Königs *Arjoch* kommt auch sonst als assyrisch-babylonischer Name vor (Dan. 2, 14).

אֶלְעָזָר *Nom. propr.* (Gott hilft) Sohn des Aharon und Stammvater einer Levitenfamilie. 2 Mos. 6, 23 u. s. w.

אֶלְעָלֵה und **אֶלְעָלֵא** Flecken im Stamme Ruben, eine röm. Meile von Chesbon. 4 Mos. 32, 3. 37. Jes. 15, 4. 16, 9. Jer. 48, 34. Die Ruinen führen noch heut zu Tage den alten Namen.

אָלַף *fut.* יֶאֱלַף 1) im Arab. sich gewöhnen, mit etwas vertraut werden (vgl. אַלּוּף *no.* 1. 2); auch: zahm werden, von Thieren (s. אַלּוּף *no.* 3 und אֶלֶף *no.* 1). 2) lernen (eig. sich etwas vertraut machen) Sprüchw. 22, 25. Vgl. לָמַד. 3) sich verbinden, vergesellschaften (s. אֶלֶף *no.* 2. 3).

Pi. lehren, mit dopp. Acc. d. P. und S. Hiob 15, 5. 33, 33. Mit einem Acc. belehren. Hiob 35, 11. Das Part. מַלֵּף steht wie im Aram., für מְאַלֵּף.

Hiph. (*denom.* von אֶלֶף tausend) tausend machen. Ps. 144, 13.

אֶלֶף *m.* 1) Rind, *epicoen.* 5 Mos. 7, 13. 28, 4. Ps. 8, 8. Vgl. אַלּוּף *no.* 3. Von der Zähmung so benannt, s. אָלַף *no.* 1.

2) tausend. *Dual.* אַלְפַּיִם zweytausend. Plur. אֲלָפִים tausende. שֵׁשֶׁת אֲלָפִים sechstausend, dagegen מֵאָה אֶלֶף 100000. — אַלְפֵי אֵילִים tausende von Widdern. Micha 6, 7. אַלְפֵי רְבָבָה zehntausend Mal tausend, 1 Mos. 24, 60.

3) **Familie**, die kleinere Abtheilung der Stämme, s. v. a. מִשְׁפָּחָה Richt. 6, 15. 1 Sam. 10, 19. 23, 23, ohne jene Rücksicht. 4 Mos. 1, 16. 10, 4. Jos. 22, 21. 30. — Bey der Eintheilung von Palästina scheint jeder **Familie** (אֶלֶף) auch ein besonderer Antheil oder Distrikt des Stammes (מַטֶּה) angewiesen worden zu seyn, welcher gleich dem ganzen Stamme seinen Haupt- oder Distriktsort, Familiensitz hatte. Daher Micha 5, 1 von Bethlehem: צָעִיר לִהְיוֹת בְּאַלְפֵי יְהוּדָה *zu klein, um unter den Familiensitzen* oder Hauptorten *Juda's zu seyn.* אַלּוּף no. 4.

Die letztere Bedeutung kann sich an den Begriff der Verbindung, Vergesellschaftung knüpfen (s. אֶלֶף no. 3), aber auch von אֶלֶף tausend herkommen. Wahrscheinlich liegt auch bey letzterem die Bedeutung: Verbindung (vieler Individuen) zum Grunde.

אֲלַף, אֶלֶף chald. tausend. Dan. 5, 1. 7, 10.

אלץ *Pi.* אִלֵּץ drängen, in jemanden dringen, nur Richt. 16, 16. Im Syr. und Zabischen häufiger.

אַלְקוּם nur Sprüchw. 30, 31, viell. das arab. أَلْقَوْم das **Volk**, welches hier selbst mit dem Artikel beybehalten ist. (S. אֶלְגָּבִישׁ). מֶלֶךְ אַלְקוּם עִמּוֹ *der König, den sein Volk umgibt. LXX.* δημογορῶν ἐν ἔθνει. Nach And. ist es zusammengesetzt aus אַל nicht, und קוּם stehn (vgl. אַל־מָוֶת 12, 28): der König, gegen den kein Widerstand ist, niemand besteht, der Siegreiche.

אֶלְקֹשִׁי *Nom. gent.* der Elkoschit, vom Nahum, nur Nah. 1, 1. Anspruch auf den Geburtsort des Propheten machen vornehmlich 1) die Stadt *Alkusch* (ألقوش) in Assyrien, nicht weit von Mosul, wobey man annehmen müfste, dafs er dort von israëlitischen Colonisten geboren wäre, und 2) *Helcesei, Elcesi,* nach *Hieron.* ein kleiner Ort in Galiläa. Letzterer ist wahrscheinlicher, da er im Lande Israel predigte, und jener Ort nur in neuern Zeiten vorkommt.

אֵם, mit *Suff.* אִמִּי Plur. אִמּוֹת *f.* 1) **Mutter**; auch Grofsmutter 1 Kön. 15, 10; *meiner Mutter Söhne,* poet. für: meine Brüder. 1 Mos. 27, 30. Bildlich *a*) f. Wohlthäterin Richt. 5, 7 (vgl. אָב no. 3), *b*) von Gegenständen, die in Verwandtschaft und Verbindung stehen. Hiob 17, 14: *meine Mutter und meine Schwester* (*sage ich*) *zu der Fäulnifs.* *c*) als Personification des Volkes, im Gegensatz der Individuen. Jes. 50, 1. 2) Mutterstadt, Hauptstadt. 2 Sam. 20, 19. S. אַמָּה no. 2. (Ebenso auf phönizischen Inscriptionen und Münzen [s. Gesch. der hebr. Spr. S. 227. Comment. üb. d. Jesaias I, S. 755], im Arabischen, Syrischen und Zabischen). 3) mit דֶּרֶךְ Mutter des Weges d. h. Scheideweg. Ezech. 21, 26. (Arab. أُمّ, aber auch إِمّ, ebenso im Syr. und Zabischen). In der Grammatik wird das Wort zwar behandelt, als ob es von einer Wurzel אמם herstamme, aber gewifs ist dieses nicht der Fall, sondern es ist primitiv, wie אָב [s. diesen Art. Anm. 1. und Lehrgeb. S. 479], und stellt, wie jenes, die ersten Laute des lallenden Kindes dar, vgl. μάμμα, μάμμη, μαμμαία, μαμμία, deutsch: Amme, Mama, kopt. *mau* u. s. w.

אֻמִּים s. אֵימִים.

אִם *A*) *Conj.* und zwar 1) am häufigsten: *wenn,* als Bedingungspar-

tikel. (Arab. إِنْ, syr. ܐܶܢ). Es construirt sich, je nachdem es der Sinn fordert, mit dem *Prät.* Esth. 5, 8, und *Futuro* Richt. 4, 8, mit beyden in demselben Satze Nehem. 2, 5. Wie es sich von כִּי unterscheide, ist unter diesem Artikel nachzusehen. 2) wenn gleich, wenn auch, *etsi.* (Arab. وَإِنْ, vgl. im Griech. κἄν, ἐὰν καί). Jes. 2, 18. Nah. 1, 11. Hiob 9, 20. 3) Wunschpartikel: o wenn doch, *o si, utinam.* 1 Mos. 30, 27. Ps. 81, 9. 139, 19. Es construirt sich dann mit dem *Futuro*; wenn das *Praet.* folgt, so ist dieses durch das *Plusquamperfectum conjunctivi* auszudrücken (o wenn ich gewesen wäre) 1 Mos. 30, 27. Mit לוּ pleonastisch 1 Mos. 23, 13. 4) von der Zeit: wenn, als, da, *cum, quando.* Mit dem Prät., welches dann auch zuweilen als *Plusquamperfectum* oder *Fut. exactum* zu übersetzen ist. Jes. 24, 13: אִם כָּלָה בָצִיר *wenn die Weinlese vorüber ist.* Amos 7, 2: *als sie ganz abgefressen hatten.* Jes. 4, 4: *wenn der Herr den Unflath der Töchter Zions abgewaschen haben wird.* Dahin gehört auch: עַד־אִם, עַד אֲשֶׁר אִם bis dafs. 5) אִם — אִם sey es, sey es, *sive, sive*, z. B. 2 Mos. 19, 12: אִם בְּהֵמָה אִם אִישׁ לֹא יִחְיֶה *sey es Vieh oder Mensch, es soll nicht leben.* 6) Im Anfange eines Schwures: nicht, dafs nicht. 2 Sam. 11, 11: *so wahr ich lebe* אִם אֶעֱשֶׂה אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה *ich werde dieses nicht thun.* 2 Sam. 14, 45. 2 Sam. 19, 14. 20, 20. Hohesl. 2, 7. Ps. 95, 11. Die Grundbedeutung bleibt hier wenn, und es fehlt nur die Schwurformel: *Gott thue mir dieses und jenes* oder andere, welche 2 Sam. 3, 35. 1 Sam. 24, 7 vorkommen. (Vgl. אִם לֹא). Seltener ist die Bedeutung dann auch ohne die Verbindung mit einem Schwure beybehalten, z. B. Jes. 22, 14. Richt. 5, 8. Sprüchw. 27, 24. 2 Kön. 3, 14. 7) dafs (*quod*) 1 Mos. 31, 52. 2 Mos. 1, 16.

B) *Adv.* der Frage (arab. أَمْ *an, num?*): 1) wie הֲ: *an?*, daher in doppelter Frage הֲ — אִם *an? utrum?* (Arab. أَ — أَمْ). אִם־מַדּוּעַ Hiob 21, 4 ist blofs Verstärkung der in מַדּוּעַ liegenden Frage. 2) in der indirecten Frage: ob. הֲ — אִם ob — oder. 3) *nonne?* (ebenfalls s. v. a. הֲ). Hos. 12, 12: אִם גִּלְעָד אָוֶן *ist nicht Gilead lauter Frevel?* Hiob 39, 13 (16): *ist's nicht des Storches Flügel und Feder?* 17, 13—16. 19, 5. Jer. 31, 30. Sprüchw. 3, 34. (Die alten Übersetzer haben sehr passend hier öfter die Frage weggelassen, und אִם durch: siehe! ja! aufgelöst. Vgl. הֲלֹא und הַאִם). 4) ob nicht. Esth. 4, 14.

Von Compositionen merke man: 1) הַאִם s. v. a. הֲלֹא *nonne? ecce!* 4 Mos. 17, 28. Hiob 6, 13. 2) אִם־לֹא *a*) wenn nicht. *b*) sondern. 1 Mos. 24, 58. *c*) im Anfange eines Schwures: fürwahr. (Vgl. אִם *A. no.* 5). Hiob 1, 11. Jes. 5, 9, überhaupt im Anfange der Rede als Betheuerung: ja! siehe! wie הֲלֹא Hiob 17, 2. 22, 20. 30, 25. 31, 36. *d*) *nonne?* Hiob 22, 20. 30, 25. Mehrere Beyspiele, die man zu *no.* 3. rechnet, können auch hierdurch aufgelöst werden.

אָמָה Plur. אֲמָהוֹת (mit eingeschobenem ה, wie in dem chald. אֲבָהָן Väter) *f.* Magd, Sclavin. אֲמָתְךָ *deine Magd*, für: *ich*, häufig in der Anrede an einen Vornehmeren. 1 Sam. 1, 11. 16. 25, 24 ff. 2 Sam. 14, 15 (vgl. אדון). בֶּן־אָמָה Sohn der Magd, s. v. a. Sclav. 2 Mos. 23, 12. Ps. 106, 16. (Das Verbum أَمَا Magd seyn, dienen, ist vielleicht erst *denom.* von diesem

Nomen, welches primitiv seyn mag: am wenigsten wird man die Wurzel in אָמָה, أَمَا *inito pacto indixit*, zu suchen haben.

אַמָּה *fem.* von אֵם Mutter, aber nur in trop. Beziehungen, nämlich 1) die Mutter des Arms, f. Unterarm, Vorderarm, altdeutsch: Elle (wovon Ellenbogen), *ulna, cubitus* (5 Mos. 3, 11). Dann als Bezeichnung des Maafses: Elle, wie die erwähnten Wörter. Dual. אַמָּתַיִם zwey Ellen. Mit gröfsern Zahlen wird es häufig so verbunden: מֵאָה בָּאַמָּה hundert Ellen, eig. hundert an der Elle. 2 Mos. 26, 8. 16. 36, 15. Jer. 51, 13: בָּא קִצֵּךְ אַמַּת בִּצְעֵךְ *dein Ende ist gekommen, das Maafs deines Raubes (ist voll).* Eine Art von Zeugma. 2) Mutter-, Hauptstadt, *metropolis*, syr. ܐܡܘܬܐ. 2 Sam. 8, 1: *David nahm* אֶת מֶתֶג הָאַמָּה מִיַּד פְּלִשְׁתִּים *den Zaum der Hauptstadt aus der Hand der Philister* d. h. brachte sie unter seine Herrschaft. Die Araber haben sehr ähnliche Phrasen, z. B. *ich übergebe meinen Zaum nicht*, für: ich unterwerfe mich nicht. S. Schultens zu Hiob 30, 11. Vgl. Gesch. der hebr. Spr. S. 41. 3) Jes. 6, 4: אַמּוֹת הַסִּפִּים wahrsch. Mütter d. i. Grundvesten der Schwellen (ähnlich wird أُمّ Mutter im Arab. und אַמְּתָא im Talmud. gebraucht). Sonderbar And. Pfosten, weil der Winkel, den diese mit der Schwelle bilden, einem Ellenbogen gleiche. 4) *Nom. propr.* eines Hügels auf dem Wege nach Gibeon, nur 2 Sam. 2, 24.

אַמָּה Plur. ־ִין chald. *m.* dass.

אֵמָה s. v. a. אֵימָה Schrecken w. m. n.

אֻמָּה *f.* Volk. (Im Syr. und Arab.). Im Hebr. nur im Plur. ־וֹת 4 Mos. 25, 15 und ־ִים Ps. 117, 1. Stw. אמם, welches die Bedeutung: nahe, verwandt seyn, hat. Auch mit אֵם Mutter steht es wohl in etymologischer Verbindung.

אֻמָּה *plur.* ־ִין chald. dass. Dan. 3, 4. 29.

אָמוֹן *m. comm.* I) Kind, Zögling (nach אָמַן *no.* 3) Sprüchw. 8, 30. And. Künstler, h. von der Weisheit: Künstlerin (s. v. a. אָמָּן). Allein es macht dann mehr Schwierigkeit, dafs das Wort keine Femininalform hat, und die übrigen Aussagen des Verses passen mehr zu dem Bilde des Kindes. II) s. v. a. הָמוֹן Volksmenge (mit Verwechselung des א und ה) Jer. 52, 15. III) Name des ägyptischen Gottes Ammon oder *Ammûn*, den die Griechen mit dem Jupiter verglichen (*Herod.* 2, 42. *Diod.* 1, 13), und welcher in Theben ein berühmtes Orakel hatte. Er wurde mit einem Widderkopfe dargestellt, und man hält ihn für das Symbol der Sonne im Frühlingszeichen des Widders. *Jablonski* (*Pantheon aegypt. I,* S. 181) gibt nach Anleitung des Hecatäus die etymologische Erklärung durch: *Amu-oein* d. i. *productio lucis.* Nur in der Zusammensetzung: נֹא אָמוֹן, s. נֹא.

אֵמוּן *m.* (*per Syriasmum* für אֵמֻן) Zuverlässigkeit, Treue. 5 Mos. 32, 20. אִישׁ אֱמוּנִים ein treuer, zuverlässiger Mann. Sprüchw. 20, 6, vgl. 13, 17. 14, 5. Stw. אָמַן.

אֱמוּנָה *f.* 1) Festigkeit, Sicherheit. Jes. 33, 6. *Adv.* für: in Festigkeit, fest. 2 Mos. 17, 12. 2) Zuverlässigkeit, Treue. 5 Mos. 32, 4. Ps. 89, 25. 3) Wahrheit, Redlichkeit, Aufrichtigkeit. Ps. 40, 11. Sprüchw. 12, 22. Ps. 37, 3: רְעֵה אֱמוּנָה *befleifsige dich der Redlichkeit.* Stw. אָמַן.

אֵמִים s. אֵימִים.

אָמִיץ *m. adj.* stark, kräftig. Hiob 9, 4. 19. Als *Subst.* Stärke. Jes. 40, 26. Stw. אָמֵץ.

אָמִיר *m.* Wipfel des Baumes, hoher Ast. Nur Jes. 17, 6: בְּרֹאשׁ אָמִיר *oben im Wipfel.* V. 9. So alle alte Übersetzungen und Ausleger. Das Stw. אמר bedeutet im Arab. befehlen, *Conj. V.* Herrschaft üben, davon أمير Häuptling, Befehlshaber. Hier vom Haupte des Baumes, wie ראשׁ beydes bedeuten könnte, und das arab. فرع den Wipfel des Baums, und Befehlshaber des Heeres bedeutet.

אָמַל verwelken, verschmachten. In Kal nur Part. Ezech. 16, 30: מָה אֲמֻלָה לִבָּתֵךְ *wie schmachtete* (*vor Lust*) *dein Herz?*

Pul. אֻמְלַל 1) verwelken, verwelkt seyn, von Pflanzen Jes. 24, 7, von Äckern Jes. 16, 8. Nah. 1, 4, von einem Kranken: verschmachten. Ps. 6, 3. (אֻמְלַל steht hier wie ein Part. für מְאֻמְלָל). 2) trauern, kläglich dastehn Jes. 19, 8. 33, 9. Jer. 14, 2. Klagel. 2, 8. Es scheint mit אבל verwandt zu seyn. Davon

אֲמֵלָל *m. adj.* schwach, ohnmächtig. Neh. 3, 34.

אמם ungebr. Stw. im Arab. lehren, vorstehen, Mutter seyn (*denom.* von אֵם, أمّ), nahe stehen, verwandt seyn. Derivat: אֻמָּה Volk.

אָמַן 1) fest stehen. In Kal ungebr. (Arab. أمن dass.). S. *Hiph. no.* 4 und das Derivat אֱמוּנָה. 2) im mor. Sinne: treu, zuverlässig seyn. (Arab. أمين dass.). Part. *pass.* אָמֻן *pl.* אֱמוּנִים die Treuen, Zuverlässigen. Ps. 12, 2. 31, 24. 3) warten (ein Kind), pflegen, erziehen. (Im Arab. ist die verw. Form مان dass.). Dah. אֹמֵן Kinderwärter. 4 Mos. 11, 12, Pflegevater, Erzieher. Esth. 2, 7. 2 Kön. 10, 1. 5. *Fem.* אֹמֶנֶת Wärterin Ruth 4, 16. 2 Sam. 4, 4. Oft ist bes. die Idee des Tragens herausgehoben. Klagel. 4, 5: הָאֱמֻנִים עֲלֵי תוֹלָע *die auf Purpur getragen worden waren.* Vgl. 4 Mos. 11, 12. Jes. 60, 4. (Vgl. אָמוֹן *no. I.*).

Niph. 1) fest, sicher seyn. מָקוֹם נֶאֱמָן ein fester Ort Jes. 22, 23. 25. Jes. 7, 9: אִם לֹא תַאֲמִינוּ כִּי לֹא תֵאָמֵנוּ Luth. *gläubet ihr nicht, so bleibet ihr nicht,* eig. so hat es keinen Bestand mit euch, bleibt ihr nicht in festem, sichern Glück. 2) dauerhaft, beständig seyn. Z. B. בַּיִת נֶאֱמָן ein dauerhaftes Haus d. i. dauernde Nachkommenschaft. 1 Sam. 2, 35. 25, 28. 2 Sam. 7, 16. 1 Kön. 11, 38; von Krankheiten 5 Mos. 28, 59, von beständig fliefsendem Wasser Jes. 33. 16. Jer. 15, 18. (Vgl. אֵיתָן). 3) im mor. Sinne: zuverlässig, treu seyn. Jer. 42, 5. Jes. 1, 21, von Gott und dessen Geboten 5 Mos. 7, 9. Ps. 19, 8. 93, 5; von einem Diener 1 Sam. 3, 20. 22, 14. Ps. 78, 8: וְלֹא נֶאֶמְנָה אֶת אֵל רוּחוֹ *sein Geist war Gott nicht treu ergeben.* (Vgl. שָׁלֵם, תָּמִים עִם אֵל) Neh. 9, 8. Auch wohl: bewährt seyn (in einer Kunst). Hiob 12, 20: *er raubt die Rede den* (in ihrer Kunst) *bewährtesten.* 4) wahr seyn, werden 1 Mos. 42, 20, dah. in Erfüllung gehn. 1 Kön. 8, 26. 1 Chron. 17, 23. 5) pass. von Kal *no.* 3. getragen werden (von einem Kinde) Jes. 60, 4.

Hiph. הֶאֱמִין 1) sich auf etwas stützen. Jes. 28, 16. 2) trauen, mit dem *Acc.* Richt. 11, 20; mit בְּ Hiob 4, 18. 15, 15. 1 Sam. 27, 12, bes. הֶאֱמִין בַּיהוָה auf Gott vertrauen 1 Mos. 15, 6. 2 Mos. 14, 31. ה' בְּחַיָּיו seines Lebens sicher seyn. 5 Mos. 28, 66. Hiob 24, 22.

3) glauben (für wahr halten) 2 Mos. 4, 5, mit dem *Inf.* Hiob 15, 22; mit לְ der Person. 1 Mos. 45, 26. 2 Mos. 4, 1. 8. 9. (Im Äthiop. hat diese Bedeutung schon *Conj. I*). 4) *intrans.* wie *Niph.* fest, still stehn. Hiob 39, 24: *das Rofs, es steht nicht mehr, hat die Drommete ertönt*, vgl. Virg. Lb. 3, 83. Verschieden ist *II. Hiph.* הֶאֱמִין für הֵימִין zur Rechten gehn. Jes. 30, 21. Derivate aufser den zunächstfolgenden: אָמוֹן, אֵמוּן, אֱמֶת, אֱמוּנָה.

אֲמַן *chald.* nur in *Aph.* הֵימַן (mit beybehaltenem ה aus dem Hebr.), mit בְּ vertrauen. Dan. 6, 24. Part. *pass.* zuverlässig. Dan. 2, 45. 6, 5.

אָמָן *m.* Künstler, eig. der in seiner Kunst Bewährte. (S. das Stw. אמן *Ni. no.* 3, bes. Hiob 12, 20). Hohesl. 7, 2. (Chald. und Zab. אוּמָן, in der Mischna auch אֻמָּן).

אָמֵן 1) *subst.* Wahrheit. אֱלֹהֵי אָמֵן der wahre Gott. Jes. 65, 16. 2) *adv.* wahrlich, gewifs, so soll es seyn, *fiat!* Jer. 11, 5. 28, 6. Es ward insbes. gebraucht *a*) wenn ein Einzelner oder das ganze Volk den ihm vorgelesenen Bund oder Eid bekräftigte. 4 Mos. 5, 22. 5 Mos. 27, 15 ff. Neh. 5, 13. 8, 6. *b*) Am Schlusse der Doxologie eines Gesanges oder Gebetes, zuweilen verdoppelt. Ps. 41, 14. 72, 19. 89, 53, vgl. Matth. 6, 13.

אֹמֶן *m.* Wahrheit, Treue Jes. 25, 1.

אֲמָנָה *f.* 1) festes Bündnifs (arab. أَمَانَةٌ) Neh. 10, 1. 2) festgesetzte Arbeit od. bestimmter Sold. Neh. 11, 23. 3) Name eines Theils vom Libanon Hohesl. 4, 8, wovon ein gleichnamiger Flufs herabrinnt. 2 Kön. 5, 12 *Keri*, Chethibh אֲבָנָה (bey den Griechen *Chrysorrhoas*, nach Einigen jetzt *Barady*).

אֹמְנָה *f.* Pfeiler, Thürpfoste, von אָמַן *no.* 1. vgl. *Hiph. no.* 1. (Arab. أَمَّنَ mit عَلَى sich auf etwas stützen). Nur 2 Kön. 18, 16. *Targ.* סְקוֹפִין Schwelle od. Balken.

אָמְנָה *f.* 1) Wahrheit, nur *adv.* in Wahrheit. 1 Mos. 20, 12. Jos. 7, 20. 2) Erziehung, Pflege. Esth. 2, 20. Vgl. Stw. *no.* 3.

אָמְנָם und **אֻמְנָם** *adv.* (von אֹמֶן mit der Adverbialendung ־ָם) gewifs, fürwahr. Hiob 9, 2. 12, 2. 1 Kön. 8, 27. Ps. 58, 2.

אָמֵץ *fut.* יֶאֱמַץ 1) stark seyn 1 Mos. 25, 23. (Im Zabischen dass. Im Syr. und Chald. nicht). 2) fest, muthig seyn. Meistens in der Verbindung: חֲזַק וֶאֱמָץ *sey stark und muthig.* Jos. 1, 6. 7. 9. 18 und öfter.

Pi. 1) stärken. Hiob 4, 4. 2) fest machen, ausbessern (ein Haus) s. v. a. חִזֵּק 2 Chron. 24, 13; befestigen. Sprüchw. 8, 28: בְּאַמְּצוֹ שְׁחָקִים מִמָּעַל *als er die Wolken oben festigte.* 3) Muth einsprechen, 5 Mos. 5, 28. Hiob 16, 5. 4) mit לֵב, das Herz verhärten, verstocken. 5 Mos. 2, 30. 15, 7. 2 Chron. 36, 13. 5) bestätigen z. B. zum Könige. 2 Chron. 11, 17. Ps. 80, 18: בֶּן אָדָם אִמַּצְתָּ לָּךְ *den Menschensohn, den du dir bestätigt hast.* Ebenso V. 16. Jes. 44, 14: וַיְאַמֶּץ־לוֹ בַּעֲצֵי יָעַר *und er bestätigte* d. i. wählte sich *unter den Bäumen des Waldes.*

Hi. intrans. stark, muthig seyn, wie Kal *no.* 2. Ps. 27, 14: יַאֲמֵץ לִבֶּךָ *dein Herz sey stark.* 31, 25.

Hithpa. 1) sich stärken, seine Kräfte sammeln, zusammennehmen. 2 Chron. 13, 7. 1 Kön. 12, 18: הִתְאַמֵּץ לַעֲלוֹת *er eilte mit allen Kräften, zu besteigen.* 2) sich (etwas) fest vornehmen. Ruth 1, 18. Deriv. אַמִּיץ, מַאֲמָץ.

אֹמֶץ *m.* Kraft. Hiob 17, 9.

אָמֹץ *pl.* אֲמֻצִּים Zach. 6, 3, als Eigenschaft der Pferde, starke

rüstige. *LXX. Chald.* aschgrau, was aber etymologisch nicht gut erwiesen werden kann. Schon *Aqu:* κρατεροί. *Vulg. fortes.*

אַמְצָה *f.* Stärke, Kraft. Zach. 12, 5.

אֲמַצְיָה *Nom. pr.* (Stärke Jehova's) Sohn des Joas, König von Juda. 2 Kön. 12, 22. 13, 12, wofür gleich häufig אֲמַצְיָהוּ 14, 1. 9. 11. *LXX.* Ἀμεσσίας, *Vulg. Amasias.*

אָמַר *fut.* וַיֹּאמֶר, יֹאמֵר, יֹאמַר, *inf.* אֱמֹר, לֵאמֹר 1) sagen, *dicere.* Von דִּבֶּר *loqui*, reden, unterscheidet es sich am wesentlichsten dadurch, dafs nach אָמַר das Gesagte fast durchgehends direct oder indirect folgt, daher werden beyde Verba meistens so verbunden: דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵיהֶם *rede zu den Kindern Israëls und sage ihnen.* 3 Mos. 1, 2. Noch häufiger steht statt des letzten *Verbi finiti:* לֵאמֹר sagend, worauf dann die directen Worte folgen. Seltener folgt der *Accus.* des Gesagten, z. B. וְאָמַרְתָּ אֲלֵיהֶם אֶת הַדָּבָר הַזֶּה *und sage ihnen dieses.* Jer. 14, 17. מַה־נֹּאמַר *was wollen wir sagen?* 1 Mos. 44, 16: כַּאֲשֶׁר אָמַר י׳ *wie Joseph gesagt hatte.* 41, 54, oder כִּי dafs, Hiob 36, 10. Nur in einigen Fällen steht es *absolute*, wie דִּבֶּר, vornehmlich in spätern Schriftstellern, die auch דִּבֶּר für אָמַר setzen. 2 Chron. 2, 10: וַיֹּאמֶר חוּרָם בִּכְתָב *und Huram redete* (gab seine Antwort) *schriftlich.* 32, 24: וַיֹּאמֶר לוֹ *und (Gott) redete zu ihm.* Ps. 139, 20: יֹמְרוּךָ *sie reden von dir* (Vgl. Dan. 7, 16). Auch 1 Mos. 4, 8 gehört dahin, wenn keine Lücke im Texte ist. — Die Person, zu welcher jemand etwas sagt, steht mit אֶל und לְ; diejenige, von welcher gesagt wird, ebenfalls mit לְ, 1 Mos. 20, 13: אִמְרִי לִי *sage von mir.* Ps. 3, 3. 71, 10. Richt. 9, 54, oder mit dem *Accus.* 1 Mos. 43, 27: *euer alter Vater* אֲשֶׁר אֲמַרְתֶּם *von dem ihr sagtet, quem dixistis.* V. 29. 4 Mos. 14, 31. Ps. 139, 10. Klagel. 4, 20. — Noch bemerke man *a*) es steht selbst von nichtarticulirten Lauten z. B. des Pferdes, Hiob 39, 15. *b*) mit לְ zu etwas (so) sagen ist s. v. a. es (so) nennen. Jes. 8, 12. S. *Niph. no.* 2. 2) denken. (Sprechen und Denken ist dem Menschen von lebhafter Einbildungskraft, zumal wenn er allein ist, eins, und wird daher häufig durch Ein Wort ausgedrückt. Vgl. φημι im Homer. Forster hörte von den Wilden der Südsee: im Bauche reden für: denken. Im Hebr. s. שִׂיחַ) 2 Sam. 21, 16: וַיֹּאמֶר לְהַכּוֹת *er dachte zu schlagen.* 2 Mos. 2, 14: הַלְהָרְגֵנִי אַתָּה אֹמֵר *denkst du mich zu tödten?* 1 Mos. 44, 28: וָאֹמַר אַךְ טָרֹף טֹרָף *und ich glaube, er ist zerrissen.* 1 Sam. 20, 4: מַה־תֹּאמַר נַפְשְׁךָ *was wünscht deine Seele?* Absolut steht es Ps. 4, 5: *denkt nach in eurem Herzen auf eurem Lager.* 3) befehlen (im Arab. die herrschende Bedeutung, im Hebr. mehr im spätern Style) häufig mit dem *Inf.* Esth. 1, 17: אָמַר לְהָבִיא *er befahl, herzuführen.* 4, 13. 9, 14. 1 Chron. 21, 17, oder mit folgendem וְ Neh. 13, 9: וָאֹמְרָה וַיְטַהֲרוּ *ich gab Befehl und sie reinigten.* 2 Chron. 24, 8: וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ וַיַּעֲשׂוּ *der König gab Befehl und sie machten.* Ps. 105, 31. 34. (Im Chald. vgl. zu der ersten Construction Dan. 2, 46. 3, 13. 19. 20, zu der zweyten 5, 29). 2 Chron. 29, 24: כִּי לְכָל יִשְׂרָאֵל אָמַר הַמֶּלֶךְ הָעוֹלָה *denn für ganz Israël hatte der König dieses Opfer befohlen.* 1 Kön. 11, 18: לֶחֶם אָמַר לוֹ *er wies ihm Nahrung an.* 4) preisen. Ps. 40, 11. 145, 6. 11. Jes. 3, 10.

Ni. 1) gesagt werden, mit dem *Dat.* zu jem. 4 Mos. 23, 23. Mit dem *Accus.* אֲשֶׁר נֶאֱמַר wovon gesagt wird Dan. 8, 26. *Impers.* יֵאָמֵר es wird gesagt, es heifst

1 Mos. 10, 9. 22, 14, bey Zitation eines Buches 4 Mos. 21, 15. — 2) mit לְ es wird zu jem. (so und so) gesagt, d. i. er wird (so) genannt. Jes. 4, 3: קָדוֹשׁ יֵאָמֶר לוֹ *heilig wird zu ihm gesagt werden*, wird er genannt werden, d. i. in der Sprache des Jesaias, wird er seyn. 19, 18. 61, 6. 62, 4.

Hi. wie Kal, aber verstärkt: feyerlich erklären, zusagen, mit dem *Accus.* der Pers. 5 Mos. 26, 17. 18.

Hithpa. sich rühmen. Ps. 94, 4. Oder: Herrschaft üben (wie im Arab. *Conj. I. V.*). — Derivate aufser den nächstfolgenden: אָמִיר, מַאֲמָר.

אֲמַר *chald.* 1) sagen, auch von dem, was man schriftlich sagt (Dan. 7, 2), woraus Luc. 1, 63 zu erklären ist. Im Syr. wird ܐܡܰܪ sehr häufig so gebraucht. S. *Agrell Otiola Syr.* S. 27. 2) befehlen, wie das hebr. *no.* 3. Praet. *fem.* אֲמַרַת für אָמְרָה Dan. 5, 10. *fut.* יֵאמַר *inf.* מֵאמַר auch מֵמַר. Esra 5, 11.

אֹמֶר 1) Wort, Rede, nur poët. Ps. 19, 3. 2) Sache, etwas, wie דָּבָר. Hiob 22, 28. (Im Arab. häufiger). 3) Siegesgesang. Ps. 68, 12. So wahrsch. auch Hab. 3, 9.

אֵמֶר *m.* mit *Suff.* אִמְרִי Plur. אֲמָרִים, אִמְרֵי 1) Wort, Rede, nur poët., für דָּבָר, z. B. Sprüchw. 22, 21. אִמְרֵי אֵל Aussprüche Gottes 4 Mos. 24, 16, vgl. Hiob 6, 10. Ps. 107, 11. 2) Zusage, Verheifsung. Hiob 20, 29: נַחֲלַת אִמְרוֹ מֵאֵל *sein Loos, ihm von Gott zugesprochen.* 3) 1 Mos. 49, 21: *Naphtali ist eine schlanke Hindin* הַנֹּתֵן אִמְרֵי שָׁפֶר viell. *und gebiert schöne Junge.* אִמְרֵי nach dem chald. אִמַּר Lamm, hier viell. von dem jungen Hirsche. Seit Bochart (*Hieroz. I*, S. 895) liest man den Vers meistens mit der versch. Vocalsetzung אֵילָה und אָמִיר, daher: Naphtali ist eine schlanke Terebinthe, die schöne Wipfel treibt. Man kann indessen bey der gewöhnlichen Bedeutung bleiben, und übersetzen: *und redet schöne Worte*, eig. gibt schöne Worte von sich. נֹתֵן geht ja nämlich nicht auf die Gazelle, sondern auf Naphtali selbst. Der Ausdruck kann sich auf Dichter beziehen, die aus dem Stamme entsprossen sind.

אִמַּר *plur.* אִמְּרִין chald. Lamm. Esra 6, 9. 17. 7, 17. (Syr. ܐܶܡܪܳܐ, arab. إمَّر dass. Stw. أَمِرَ unter andern: viel seyn, sich vervielfältigen).

אִמְרָה Plur. אִמְרוֹת *f.* Wort, Rede, nur poët. 5 Mos. 32, 2. 1 Mos. 4, 23. Ps. 12, 7 u. s. w.

אֶמְרָה *f.* dass. Klagel. 2, 17.

אֱמֹרִי *N. gent.* (nach *Simonis: montanus* von אֹמֶר *elatio, mons*, vgl. אָמִיר) Amoriter, einer der bedeutendsten oder der bedeutendste Stamm der Canaaniter, wovon ein Theil in der Gegend des nachmaligen Stammes Juda wohnte, namentlich auf dem *Gebirge* (1 Mos. 14, 7. 13. 4 Mos. 13, 30) und dort 5 Königreiche hatte (Jos. 10, 5), ein anderer jenseit des Jordan, im Norden des moabitischen Gebiets, in 2 Königreichen zu Hesbon und Basan (4 Mos. 21, 13. 5 Mos. 4, 47. Jos. 2, 10. 24, 12). Vorzugsweise für Canaaniter überhaupt 1 Mos. 15, 16. Amos 2, 9. 10. 5 Mos. 1, 20. Vgl. *Relandi Palaestina* S. 138 und Hall. Encyclop. III, S. 382.

אַמְרָפֶל *Nom. pr.* eines Königs von Sinear (Babylonien), eines Zeitgenossen von Abraham. 1 Mos. 14, 1. 9. Die vermuthlich assyrische Etymologie ist dunkel.

אֶמֶשׁ *subst.* und *adv.* 1) vorige Nacht 1 Mos. 19, 34. 31, 29. 42, gestern.

2 Kön. 9, 26. (Arab. أَمْسِ gestriger Tag, أَمْسِ gestern. Verw. ist مسا bey Abend thun). 2) Abend, Nacht überhaupt. (Vom gestrigen Tage denkt man sich zunächst den Abend, vom morgenden zunächst den Morgen, daher in mehreren Sprachen die Begriffe *gestern* und *Abend*, *morgen* und *früh* durch ein Wort bezeichnet werden. So im Deutschen Morgen f. *cras* und *mane*, im Pers. فَرْدَا dass., hebr. בֹּקֶר, arab. غَد). Daher Hiob 30, 3: אֶמֶשׁ שׁוֹאָה וּמְשׁוֹאָה *die Nacht der Wüste und Verwüstung*. Vgl. Jer. 2, 6. 31. So schon der Chald. *Drusius* u. A. Öfter hat man die Stelle nach dem Syr. ܐܡܫܐ *ager, ripa* erklärt; allein dieses syrische Wort hat, außer Schindler's Lexicon, durchaus keine Autorität, und kein alter Lexicograph kennt es.

אֱמֶת *f.* (für אֱמֶנֶת, von אָמַן) mit *Suff.* אֲמִתּוֹ 1) Dauer, Bestand. Jes. 39, 8: שָׁלוֹם וֶאֱמֶת *Friede und Bestand*. Jer. 33, 6, vgl. שְׁלוֹם אֱמֶת Jer. 14, 13. 2) Zuverlässigkeit, Sicherheit. Jos. 2, 12: אוֹת אֱמֶת ein zuverlässiges Zeichen. 3) Zuverlässigkeit, Treue, von Jehova Ps. 54, 7. 57, 11. 108, 5, von Menschen und zwar für Redlichkeit überh. 2 Mos. 18, 21, treue Anhänglichkeit an die Religion 1 Sam. 12, 24. 1 Kön. 2, 4. 2 Chron. 31, 20. 32, 1. חֶסֶד וֶאֱמֶת Gnade und Treue (häufig so verbunden), von Gott Ps. 25, 10. 40, 11, von einem Könige Sprüchw. 20, 28, von Menschen für: Liebe und Treue 1 Mos. 24, 49. 32, 10. 47, 29. דִּבְרֵי שָׁלוֹם וֶאֱמֶת Worte der Freundschaft und Treue Esth. 9, 30. Jes. 42, 3: בֶּאֱמֶת יוֹצִיא מִשְׁפָּט *mit Milde verkündigt er das Recht*. 4) Wahrheit 1 Mos. 42, 16. 24, 48, insbes. religiöse Wahrheit, wahre Religion Dan. 8, 12. 9, 13, vgl. Ps. 25, 5. 26, 3.

אַמְתַּחַת *f.* Sack. 1 Mos. 42, 27 ff. Plur. *constr.* אַמְתְּחוֹת. Stw. מָתַח ausdehnen.

אֲמִתַּי *Nom. pr.* (wahrhaftig, von אֱמֶת mit der Adjectivendung ־ַי) Vater des Propheten Jona. 2 Kön. 14, 25. Jon. 1, 1. And. halten es fälschlich für den Namen seiner Mutter.

אֵימְתָנִי *chald. fem.* (für ־ִית) stark, kräftig. Dan. 7, 7. Stw. מתן, arab. stark, kräftig seyn.

אָן **אָן** *Adv.* der Frage *contr.* aus אַיִן *no. II.* wo? auch: wohin? 1 Sam. 10, 14. Jes. 10, 3. Daher מֵאָן woher? 2 Kön. 5, 25 (im Chethibh) עַד־אָן bis wohin? wie lange? Hiob 8, 2. Mit dem ה *locale:* אָנָה wohin? auch ohne Frage Jos. 2, 5. Neh. 2, 16. wo? Ruth 2, 19. עַד־אָנָה bis wann? wie lange? 2 Mos. 16, 28. Ps. 13, 2. Hiob 18, 2: עַד אָנָה תְּשִׂימוּן קִנְצֵי לְמִלִּין *wie lange (bis) ihr den Worten ein Ende macht?* אָנָה וָאָנָה hierhin und dorthin. 1 Kön. 2, 36. 42.

אֹן **אוֹן** s. אוֹן Heliopolis.

אֲנָא auch **אֲנָה** *chald.* ich, auch: ich bin.

אָנָּא l. *ánna* (*Milél*) Partikel des Bittens (aus אָהּ und נָא) ach! ich bitte! 1 Mos. 50, 17. Dan. 9, 24. Verschiedene Orthogr. ist אָנָּה Jon. 1, 4. 4, 2.

I. **אָנָה** s. v. a. אָנַן trauern. Jes. 3, 26. 19, 8. Derivate: תַּאֲנִיָּה, אֲנִיָּה.

II. **אָנָה**, arab. أَنَى *Conj. I.* zur gelegenen, schicklichen Zeit geschehn, da seyn. *IV.* zurückhalten, in sich fassen. S. אֳנִי, אֳנִיָּה.

Pi. begegnen lassen, zur gelegenen Zeit herführen. 2 Mos. 21, 13.

Py. begegnen, zustoßen (von einem Unglück) Sprüchw. 12, 21. Ps. 91, 10.

Hithpa. Gelegenheit suchen, mit לְ an jemandem. 2 Kön. 5, 7. Derivat: תֹּאֲנָה.

אָנָה wohin? s. אָן.

אָנֹה ich, s. אָנָא.

אָנָּה s. אָנָּא.

אֲנוּ *comm.* wir, nur Jer. 42, 6 im Chethibh, aber gewiſs die einzig richtige Lesart, da אנחנו im Keri nichts als eine Glosse ist, die das Gewöhnliche substituirt. Die Form liegt bey קְטַלְנוּ und den *Suffixis* נוּ, ־ֵנוּ, ־ָנוּ zum Grunde. Die Form אנו findet sich auch im Rabbinischen.

אִנּוּן *m.* **אִנִּין** *f. chald. pl.* diese (syr. ܗܢܘܢ und ܗܢܝܢ).

אֱנוֹשׁ *m.* Mensch, öfters als *collect.* Im *Sing.* auſser 2 Chron. 14, 11. nur poët. bey Hiob, Jesaias und in den Psalmen. In Prosa steht dafür אָדָם. Zuweilen hat es die Nebenbegriffe *a*) gewöhnliche Menschen, der groſse Haufe, *vulgus*, dah. Jes. 8, 1: בְּחֶרֶט אֱנוֹשׁ *scriptura vulgari*, mit gemeiner, allgemein lesbarer Schrift (s. meinen Comment. zu d. St.), vgl. *Apoc.* 13, 18. 21, 17. 2 Sam. 7, 14. *b*) böse Menschen. Ps. 9, 20. 56, 2. 66, 12. Vgl. אָדָם *no.* 1.

Plur. אֲנָשִׁים *constr.* אַנְשֵׁי (eig. von der Form אֱנָשׁ) gehört dem Gebrauch nach zu איש Mann, w. m. n. Für: Menschen überh. 1 Mos. 32, 29.

אנח nur in *Niph.* seufzen. 2 Mos. 2, 23. Joël 1, 18 u. s. w. (Im Aram. *Ethpa.* dass.). Mit עַל Ezech. 21, 12, oder מִן 2 Mos. 2, 23 über etwas. Verwandt sind אָנָה, אָנַח, אָנַן, נָאַק, אָנַק.

אֲנָחָה *f. pl.* אֲנָחוֹת Seufzer. Ps. 31, 11. Klagel. 1, 22. Jes. 21, 2: כָּל־אַנְחָתָה alle Seufzer (überh.) oder nach and. *Codd.* אַנְחָתָהּ *alle Seufzer über sie* (*Babel*).

אֲנַחְנוּ *pron. plur. comm.* wir. Vgl. נַחְנוּ. (Arab. نَحْنُ).

אֲנִי in Pausa אָנִי *pron. comm.* ich, sonst auch אָנֹכִי. Die Form אֲנִי steht beständig auch in der Formel חַי אָנִי (s. חַי). Hiervon abgekürzt sind die *Suff.* ־ִי, ־ֵנִי, ־ָנִי.

אֳנִי *m.* Schiff, und *coll.* Schiffe, Flotte. 1 Kön. 9, 26. 27. 10, 11 (welche letztere Stelle in der Chronik durch den Plural aufgelöst wird) dann auch als *fem.* V. 22. Jes. 33, 21. (Arab. أَنِيَّة und إِنَاء Gefäſs, *vas*, σκεῦος, von أَنَى *Conj. IV.* in sich fassen).

אֳנִיָּה *f.* dass. 1 Mos. 49, 13. Richt. 5, 17. 2 Chron. 8, 18 hat das Chethibh אוניות w. m. n.

אֲנִיָּה *f.* Trauer, Klage, Jes. 29, 2. Stw. אָנָה.

אֲנָךְ *m.* Bley, dah. Bleygewicht, Perpendikel. Amos 7, 7: חוֹמַת אֲנָךְ *murus perpendiculi*, senkrechte Mauer. (Im Arab. Bley und Zinn).

אָנֹכִי, in Pausa אָנֹכִי (*Milêl*) *pron. pers. comm.* ich, sonst אֲנִי. (Dieselbe Form kommt auch im Phönizischen und Ägyptischen vor).

אנן seufzen, murren. Nur *Hithpo.* הִתְאוֹנֵן dass. 4 Mos. 11, 1. Klagel. 3, 39. (Im Arab. أَنَّ dass.).

אנס, häufiger im Aram. אֲנַס, ܐܢܣ jemanden drängen, nöthigen, zwingen. Esth. 1, 8.

אנס chald. dass. Dan. 4, 6: *mein Geheimniſs drängt dich*, macht dir Mühe.

אנף *fut.* יֶאֱנַף schnauben, bes. vor Zorn, dah. zürnen, mit בְּ auf

jemanden. 1 Kön. 8, 46. Ps. 2, 12. 60, 3. 79, 5.

Hithpa. dass., ebenfalls mit ב 5 Mos. 1, 37. 4, 21. Derivat: אַף.

אַנְפִּין *chald.* das Angesicht. Dan. 2, 46. 3, 19. S. das hebr. אַפַּיִם.

אֲנָפָה *f.* 3 Mos. 11, 19 ein unreiner Vogel von mehrern Geschlechtern (לְמִינָהּ). *LXX.* χαράδριος Brachvogel, Strandläufer. Bochart (*Hieroz. II*, 335 ff.) versteht eine Adlerart, عنقاء d. i. der Zornige genannt, welches mit der hebr. Etymologie überein käme.

אָנַק *fut.* יֶאֱנֹק ächzen, schreyen, z. B. von den Verwundeten. Ezech. 26, 15.

Niph. dass. Ezech. 9, 4. 24, 17.

אֲנָקָה *st. constr.* אַנְקַת 1) Angstgeschrey. Ps. 12, 6. 79, 11. 2) eine Eidechsenart. 3 Mos. 11, 30.

אָנַשׁ krank, bes. gefährlich krank seyn. (Im Syr. ܐܢܫ, welche Form auch im Hebr. Ps. 69, 21 ist) Part. *pass.* אָנוּשׁ, אֲנוּשָׁה 1) bösartig, gefährlich, unheilbar, von einer Wunde Jer. 15, 18. Micha 1, 9. Hiob 34, 6, vom Schmerze Jes. 17, 11 (wie חוֹלָה, נַחְלָה). 2) metaph. יוֹם אָנוּשׁ trauriger, kummervoller Tag. Jer. 17, 16. 3) bösartig, von Herzen. Jer. 17, 9.

Ni. schwer krank werden. 2 Sam. 12, 15.

אֲנָשִׁים Männer. S. אִישׁ.

אֱנָשׁ *chald.* Mensch, für das hebr. אֱנוֹשׁ. Dan. 2, 10. 3, 10. 5, 5. 7 u. s. w. בַּר אֱנָשׁ Menschensohn, Mensch. (S. בֶּן אָדָם) Dan. 7, 13: *siehe in den Wolken des Himmels kam einer* כְּבַר אֱנָשׁ *wie ein Menschensohn*, in Menschengestalt. Im Buche Henoch, welches um die Zeit von Christi Geburt, zum Theil als Nachahmung des Buches Daniel geschrieben worden, ist dieser Ausdruck schon bestimmt für den Messias in Gebrauch, und einerley mit Gottessohn, Gesalbter u. s. w. wie im N. T.

Plur. אֲנָשִׁים Dan. 4, 14.

אַנְתָּה *pron. pers. m. chald.* du, dem bibl. Chaldaismus eigen. Der Schriftsteller wollte unstreitig nach einer hebräischartigen Aussprache אַנְתָּה ausgesprochen wissen, was aber die Punctatoren, die im Chald. nur אַנְתְּ *comm.* kannten, durch Untersetzung der Vocale dieser Form nach ihrer Weise zu emendiren suchten.

אָסָא *Nom. propr.* (heilend, Arzt) König von Juda, der dritte nach Salomo. 1 Kön. 15, 8 ff.

אָסָה ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. das arab. أَسِيَ verletzt seyn, Schaden erhalten, wovon أَذًى Schaden. ס und ז = ذ sind hier verwechselt. Derivat: אָסוֹן.

אָסוּךְ *m.* Salbenflasche. 2 Kön. 4, 2. Stw. סוּךְ salben.

אָסוֹן *m.* Schaden, Verletzung, die jemandem widerfährt. 1 Mos. 42, 4. 38. 2 Mos. 21, 22. 23. Stw. אסה w. m. n.

אֵסוּר Plur. אֲסוּרִים *m.* Band, Fessel. Kohel. 7, 26 (27). בֵּית הָאֵסוּר Jer. 37, 15, בֵּית הָאֲסוּרִים und zusammengez. הָסוּרִים Kohel. 4, 14 Gefangenhaus. Stw. אָסַר.

אֱסוּר *chald.* dass. Dan. 4, 12. Esra 7, 26.

אָסִיף *m.* Obsterndte, Zeit ders. 2 Mos. 23, 10. 34, 22. Stw. אָסַף. Es hat dieselbe Form, wie קָצִיר, זָמִיר.

אָסִיר Plur. אֲסִירִים Gefangener. Es ist von dem *Part. pass.* אָסוּר durch den Gebrauch so geschieden, daſs es *substantive* steht, vgl. 1 Mos. 39, 20. Stw. אָסַר.

אָסִיר *m.* dass. Jes. 10, 4. 24, 22. 42, 7.

אָסָם *m.* Vorrathskammer, Speicher, viell. unterirdisch (vgl. Matth. 6, 19) 5 Mos. 28, 8. Sprüchw. 3, 10. Stw. סוּם = שׂוּם setzen im Syr. und Arab. شام aufheben, aufhäufen, oder אסם s. v. a. אָסַן ebenfalls aufhäufen. (Vgl. den Buchstaben מ).

אַסְנַפַּר *Nom. pr.* eines assyrischen Königs oder Feldherrn, Esra 4, 10. Wegen V. 2 will man es nur für einen verschiedenen Namen von *Esarhaddon* halten.

אָסְנַת *Nom. pr.* Weib Joseph's in Ägypten, Tochter des Priesters Potiphera. 1 Mos. 41, 45. 46, 20. Die Etymologie ist ohne Zweifel ägyptisch, aber dunkel.

אָסַף *fut.* יֶאֱסֹף *pl.* יַאַסְפוּ auch יֹאסֵף, aber immer *defect.* יֹסֵף (1 Sam. 15, 6. 2 Sam. 6, 1. Ps. 104, 29) 1) sammeln, einsammeln, versammeln, z. B. Früchte 2 Mos. 23, 10, das Volk 4 Mos. 21, 16, Geld 2 Kön. 22, 4. Mit אֶל irgendwohin versammeln, 1 Mos. 42, 17: וַיֶּאֱסֹף אֹתָם אֶל מִשְׁמָר er brachte sie zusammen in Verhaft. Ezech. 24, 4. 1 Mos. 6, 21. Jos. 2, 18. Daran schlieſst sich 2) zu sich aufnehmen (auch von einzelnen Pers. u. Sachen) 5 Mos. 22, 2. Jos. 20, 4: וְאָסְפוּ אֹתוֹ הָעִירָה אֲלֵיהֶם *sie sollen ihn in die Stadt zu sich aufnehmen.* 2 Sam. 12, 27. Ps. 27, 10. אָסַף מִצָּרַעַת 2 Kön. 5, 3. 6. 7. 11. wörtl. (jem.) vom Aussatze wieder aufnehmen, d. h. ihn heilen und dadurch wieder in die menschliche Gesellschaft einführen. 3) einziehen, zurückziehen, zurücknehmen. 1 Mos. 49, 33: וַיֶּאֱסֹף רַגְלָיו אֶל הַמִּטָּה *er zog seine Füſse auf das Lager zurück.* 1 Sam. 14, 20: אֱסֹף יָדֶךָ ziehe deine Hand ab, laſs ab. Ps. 104, 29: תֹּסֵף (für תֶּאֱסֹף) רוּחָם יִגְוָעוּן *du nimmst ihr Leben weg — sie sterben.* Hiob 34, 14. Joël 2, 10: *die Sterne* אָסְפוּ נָגְהָם *ziehn ihren Glanz ein.* 1 Mos. 30, 23: אָסַף אֱלֹהִים אֶת חֶרְפָּתִי *Gott hat meine Schmach weggenommen.* Jes. 4, 1. Ps. 85, 4. אָסַף נַפְשׁוֹ *sein Leben vernichten,* d. h. Ursache seines eigenen Todes werden. Richt. 18, 25. 4) wegräumen, tödten. 1 Sam. 15, 6: פֶּן אֹסִפְךָ עִמּוֹ *damit ich dich nicht mit jenem wegräume.* Ezech. 34, 29. 5) den Zug beschlieſsen, *agmen claudere.* Jes. 58, 8, weil der letzte ihn zusammenhält. Vgl. *Pi. no.* 2.

Niph. 1) *pass* und *reflex.* von *no.* 1. 2) *pass.* von *no.* 2. aufgenommen werden, von einem Aussätzigen. 4 Mos. 12, 14. *reflex.* sich zurückziehn, von dem Schwerte Jer. 47, 6. 3) weggenommen werden, verschwinden, aufhören. Jes. 16, 10. Jer. 48, 33. Vom Monde: untergehn. Jes. 60, 20. 4) umkommen. Hos. 4, 3. 5) נֶאֱסַף אֶל עַמָּיו 1 Mos. 25, 8. 49, 29 und אֶל אֲבוֹתָיו Richt. 2, 10, auch ohne Beysatz 4 Mos. 20, 26. Jes. 57, 1 zu seinem Volke, seinen Vätern versammelt werden, d. i. in den Gräbern der Väter beygesetzt werden (vgl. 1 Mos. 15, 15. 2 Kön. 22, 20) mithin: sterben.

Pi. 1) wie Kal *no.* 1. 2. sammeln, zu sich aufnehmen Richt. 19, 18 und öfter. 2) den Zug beschlieſsen im Heere. 4 Mos. 10, 25. Jos. 6, 9. 13. Jes. 52, 12. S. Kal *no.* 5.

Pu. pass. von Kal *no.* 1. Jes. 24, 22. 33, 4.

Hithpa. reflex. 5 Mos. 33, 5. Die Derivate folgen, auſser אָסִיף.

אָסָף *Nom. propr.* (Sammler) ein Levit, Gesangmeister Davids und Dichter, mit dem Beynamen הַחֹזֶה der Seher. 1 Chron. 6, 24. 15, 17. 16, 5. 2 Chron. 29, 30. Er wird als Vf. mehrerer Psalmen (50. 73. 74. 77. 79. 80—83) genannt.

אֹסֶף das Einsammeln, Erndten, bes. des Obstes. Jes. 32, 10. Micha 7, 1. Jes. 33, 4.

אֲסֵפָה *f.* Versammlung, nur Jes. 24, 22 zur Verstärkung des *Verbi finiti*.

אֲסֻפָּה *f.* Versammlung, insbes. Weisenversammlung. Kohel. 12, 11: בַּעֲלֵי אֲסֻפּוֹת Herren d. i. Mitglieder der Weisenversammlungen s. v. a. das parallele חֲכָמִים. Bey den Rabbinen kommt der Ausdruck in derselben Bedeutung vor. Vgl. מוֹעֲדֵי אֵל Ps. 74, 9 vielleicht von einer ähnlichen Sache.

אֲסֻפִּים *m. pl.* Vorräthe. 1 Chron. 26, 15: בֵּית הָאֲסֻפִּים und ohne בֵּית V. 17 Vorrathshaus, ein Gemach des äufsern Tempels gegen Süden. Neh. 12, 25: אֲסֻפֵּי הַשְּׁעָרִים die Vorrathskammern der Thore.

אֲסַפְסֻף *m.* zusammengelaufenes Gesindel, mit dem Art. הָאסַפְסֻף (*per Syriasmum*), nur 4 Mos. 11, 4.

אָסְפַּרְנָא (*Milél*) mit Fleifs, Sorgfalt oder Betriebsamkeit, Schnelligkeit. Esra 5, 8. 6, 8. 12. 13. 7, 17. 21. 26. Das Wort ist höchst wahrscheinlich nicht semitischen, sondern assyrisch-persischen Ursprungs (vgl. das *Nom. propr.* אָסְנַפַּר) und mehr aus dem Zusammenhange, als aus etymologischen Gründen, deutlich.

אָסַר *fut.* יֶאְסֹר und יַאַסֹר 1) binden. 1 Mos. 49, 11. Ps. 118, 27. 2) insbes. fesseln. 1 Mos. 42, 24. Richt. 16, 5 ff. Trop. von Fesseln durch Liebe Hohesl. 7, 6. Dah. 3) geradehin: gefangen nehmen, selbst ohne zu fesseln. 1 Mos. 42, 16. 2 Kön. 17, 4. 23, 33. אָסוּר gefangen. 1 Mos. 40, 3. 5. (Dass. ist أَسَرَ im Arab.). 4) anspannen. 1 Sam. 6, 7. 10. 1 Kön. 18, 44, auch אָסַר הַמֶּרְכָּבָה den Wagen bespannen. 1 Mos. 46, 29. 2 Mos. 14, 6. 5) mit מִלְחָמָה den Streit anfangen, anknüpfen, für: den Angriff thun. 1 Kön. 20, 14. 2 Chron. 13, 3. 6) אָסַר אִסָּר עַל נַפְשׁוֹ ein Enthaltungsgelübde auf sich nehmen, verschieden von נָדַר, geloben, dafs man etwas thun will. 4 Mos. 30, 3 ff. Z. B. V. 10: כֹּל־אֲשֶׁר אָסְרָה עַל נַפְשָׁהּ *alles, wozu sie sich verbunden hat* (nämł. sich desselben zu enthalten). Im Chald. ist אסר verbieten; im Arab. حرم binden und verbieten, حلّ lösen und erlauben.

Niph. pass von Kal *no.* 1 und 2.

Py. gefangen genommen werden. Jes. 22, 3. Deriv. אָסִיר, אֵסוּר, מוֹסֵרִים, מַסֹּרֶת, אַסִּיר.

אֱסָר und **אִסָּר** *m.* Enthaltungsgelübde, Ablobung. 4 Mos. 30, 3 ff. S. Stw. *no.* 6.

אֱסָר *m. chald.* Verbot. Dan. 6, 7 ff.

אֵסַר־חַדּוֹן *m.* König von Assyrien, Sohn und Nachfolger des Sanherib. 2 Kön. 19, 37. Jes. 37, 38. Esra 4, 2. Er war zuvor assyrischer Vicekönig von Babylonien gewesen. S. *Berosus in Eusebii Chron. T. I*, S. 42. 43, wo er *Asordan* heifst. Bey *Tob.* 1, 21 steht dafür *Σαχέρδων*, bey Ptolemäus *Asaradin*. Die erste Sylbe אֵסַר kommt öfter in assyrischen Eigennamen vor (*Tiglat-pileser*, *Schalmaneser*) und scheint mit آذر, آزر Feuer verwandt zu seyn.

אֶסְתֵּר *N. propr.* ein jüdisches Mädchen, die Heldin des von ihr benannten biblischen Buches, die nach *cap.* 2, 7 zuvor הֲדַסָּה hiefs. Schon die jüdischen Ausleger erklären es richtig durch das persische ستاره *sitareh* Stern, verw. mit ἀστήρ und dem germanischen *Stern*, *star*. Das *Aleph* ist prosthetisch und findet sich ebenso im Zabischen, wo ܐܣܬܪܐ einen Stern, insbesondere den Planeten Venus,

den Stern der Liebe, bedeutet. S. עַשְׁתֹּרֶת. Das *Nomen proprium* ist daher der Favoritin des persischen Königs nicht ohne Bedeutsamkeit beygelegt.

אָע *chald.* Holz. Esra 5, 8 und öft., von dem hebr. עֵץ, wo ע zum א, und ץ zum ע geworden ist. S. die Buchstaben א, ע und ץ.

I. **אַף** *Conj.* 1) auch, 2) und. Hohesl. 1, 16. Hiob 14, 3: *und auf einen solchen richtest du dein Auge.* 3) wie גַּם *no.* 2: ja, *immo.* Sprüchw. 22, 19: הוֹדַעְתִּיךָ אַף אָתָּה *ich lehre dich, ja dich.* Vgl. Grammat. §. 92, 1. Lehrgeb. §. 191, 1. 4) doch, aber. Ps. 44, 10. 58, 3. Kohel. 2, 9. 5) s. v. a. אַף כִּי geschweige denn. Hiob 4, 19. Ezech. 14, 21.

אַף כִּי eig. auch wenn. Aufserdem 1) geschweige denn, d. i. wie viel mehr 1 Sam. 14, 30. 2 Sam. 4, 11, wie viel weniger 1 Kön. 8, 27. 2) s. v. a. כִּי ja! Habac. 2, 5. 3) 1 Mos. 3, 1 für הַאַף כִּי ist es auch so, dafs? Richtig Luther: ja, sollte Gott gesagt haben?

אַף chald. dass. Dan. 6, 23.

II. **אַף** *m.* (zusammengez. aus אֶנֶף, von אָנַף, daher im Arab. أَنْفٌ) 1) Nase (vom Schnauben). גֹּבַהּ אַף Hochnäsigkeit Ps. 10, 4. רוּחַ אַף das Schnauben der Nase, Zorn. Hiob 4, 9. Daher 2) Zorn. בַּעַל אַף ein Zorniger. Sprüchw. 22, 24. Vorzugsw. von Gottes Zorn Hiob 36, 13. Am häufigsten ist die Phrase: חָרָה אַף der Zorn entbrennt. S. diese und andere Phrasen bey ihren Verbis.

Dual. אַפַּיִם 1) Nasenlöcher, Nase. 1 Mos. 2, 7. 2) Zorn: bes. in der Phrase: אֶרֶךְ, קְצַר אַפַּיִם langmüthig, und ungeduldig. S. diese Wörter. 3) Angesicht (syr. ܐܦܐ) 1 Mos. 3, 19. Häufig ist: *er fiel nieder* אַפַּיִם אַרְצָה *mit dem Angesicht zur Erde.* 1 Mos. 19, 1. 42, 6 und öfter. לְאַפֵּי דָוִד vor dem Angesichte Davids 1 Sam. 25, 23 f. das gewöhnl. לִפְנֵי. 4) 2 Personen. (Auch ܐܦܐ ist Gesicht und Person, wie πρόσωπον, פָּנִים) 1 Sam. 1, 5: מָנָה אַחַת אַפָּיִם *ein Stück für 2 Personen*, doppelte Portion.

אָפַד anziehn, anlegen. 2 Mos. 29, 5. 3 Mos. 6, 7, vornehmlich von dem Anlegen und Umgürten des Ephod. Derivat: אֵפוֹד.

אֲפֻדָּה *f.* 1) das Anlegen des Ephod, eig. *Inf.* des vorigen. 2 Mos. 28, 8: חֵשֶׁב אֲפֻדָּתוֹ אֲשֶׁר עָלָיו *der Gürtel seines Umgürtens* d. h. *womit man es* (*das Ephod*) *umgürtet, welcher darüber ist*, u. s. w. 2) Überzug einer Statue von Gold oder Silber, woher das Götzenbild selbst אֵפוֹד heifst. Jes. 30, 22. (Parall. צִפּוּי). Der Kern (καρδία) dieser Statuen war von Holz oder Thon und nur auswendig waren sie mit Metall beblecht (περίχρυσα, περιάργυρα).

אַפֶּדֶן, wie das syr. ܐܦܕܢܐ Pallast. Dan. 11, 45: אָהֳלֵי אַפַּדְנוֹ seine Pallastgezelte (vgl. Jer. 43, 10 *Targ.*). Im Arab. ist فَدَنٌ hoher Thurm, Burg, Schlofs, und das *Aleph* ist prosthetisch. Dieses prosthetische *Aleph* kommt nämlich auch mit folgendem Dagesch vor, z. B. אַבְּרִיחַ, und im Chald. in דָּם, אַדָּם, אִדָּם Blut, גַּן, אַגַּן, אִגַּן Garten.

אָפָה *fut.* יֹאפֶה backen. 1 Mos. 19, 3. *Part.* אֹפֶה, אֹפָה Bäcker, Bäckerin. 1 Sam. 8, 13. שַׂר הָאֹפִים der Oberbäcker, eine Würde am ägyptischen Hofe (1 Mos. 40, 1), die sich auch an andern morgenländischen Höfen findet, s. *Barhebr.* S. 516. Man bemerke die Constr. 3 Mos. 24, 5: *du sollst Mehl nehmen* וְאָפִיתָ אֹתָהּ שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה חַלּוֹת *und daraus zwölf Kuchen backen.* S. Gramm. §. 107, 4 *litt. b.*

Niph. pass. 3 Mos. 6, 10. Derivat: מַאֲפֶה.

אֵפוֹ und **אֵפוֹא** (wohl zu unterscheiden von אֵיפֹה wo?) Expletiv- und Verstärkungspartikel *a*) nach Fragen. אַיֵּה אֵפוֹא wo nun? wo denn? Hiob 17, 15. Richt. 9, 38. Jes. 19, 12. Hos. 13, 10. מִי אֵפוֹא wer denn? 1 Mos. 27, 37, vgl. 2 Mos. 33, 16. *b*) Aufserdem: דְּעוּ אֵפוֹא *wisset nun! wisset denn!* 2 Kön. 10, 10. Hiob 19, 6. לְכָה אֵפוֹא *wohlan nun!* 1 Mos. 27, 37: עֲשֵׂה זֹאת אֵפוֹא בְּנִי *thue denn diefs, mein Sohn.* Sprüchw. 6, 3. 1 Mos. 43, 11: אִם כֵּן אֵפוֹא *wenn es denn also ist.*

אֵפוֹד *m.* (Syriasmus für אֵפוּד) *st. constr.* ebenfalls אֵפוֹד (1 Sam. 2, 18) das Ephod, ein Stück der hohenpriesterlichen Kleidung, Brust- oder Schulterkleid. (Syr. ܦܕܬܐ, welches daraus abgekürzt ist). Es war ein ellenlanger Leibrock, welcher aus 2 Hälften, einem Vorder- und Hintertheile bestand, die auf der Schulter durch Spangen verbunden waren. 2 Mos. 28, 6—12. Der untere Mantel ist מְעִיל הָאֵפוֹד 28, 31. 29, 5. Aufser dem Hohenpriester trägt es auch David bey einer gottesdienstlichen Handlung 2 Sam. 6, 14; der Opferknabe Samuel 1 Sam. 2, 18. 28 und mehrere Priester geringern Standes. 2) Götzenbild (vgl. אֲפֻדָּה *no.* 2) Richt. 8, 27, wahrscheinlich auch Richt. 17, 5. 18, 17—20, viell. Hos. 3, 4. Stw. אָפַד.

אָפִיל *adj.* eig. dunkel (s. das Stw.), dann spät, insofern Spätzeitigkeit von Mangel an befruchtender Sonnenwärme herrührt. (Vgl. Jer. 2, 6. 31). 2 Mos. 9, 32.

אָפִיק *m.* 1) *adj.* stark. Hiob 12, 21. (Parallel: נְדִיבִים). 41, 6: אֲפִיקֵי מָגִנִּים die starken seiner Schilde für: seine starken Schilde (vom Krokodil). 2) Behälter, Rinne, Canal (des Wassers), von אָפַק h. enthalten, *continere.* Hiob 40, 18: אֲפִיקֵי נְחוּשָׁה *Röhren von Erz.* Daher *a*) Bach. אֲפִיקֵי מַיִם Wasserbäche. Ps. 42, 2. 126, 4. Joel 1, 20. Hohesl. 5, 12. אֲפִיק נְחָלִים Bach der Thäler. Hiob 6, 15. *b*) Flufsbette. Jes. 8, 7. Ezech. 32, 6. אֲפִיקֵי יָם 2 Sam. 22, 16. Bette des Meeres. *c*) Thal, mit einem Bache (arab. وادي) Ezech. 6, 3. 34, 13. 35, 8. 36, 4. Syn. נַחַל.

אֲפִיק s. אָפַק.

אָפַל ungebr. Stw. Arab. أَفَلَ untergehen, von der Sonne, finster werden. Derivate aufser den nächstfolgenden: אָפִיל.

אָפֵל *adj.* dunkel. Amos 5, 20.

אֹפֶל *m.* und **אֲפֵלָה**. Plur. אֲפֵלוֹת *f.* 1) Finsternifs. Ps. 11, 2. 2 Mos. 10, 22. 2) trop. Unglück. Hiob 23, 17, wie חֹשֶׁךְ.

אָפַן ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. פָּנָה sich drehen, wenden, wovon אוֹפָן Rad.

אֹפֶן s. אוֹפָן.

אֹפֶן, nur im *dual.* mit *Suff.* אָפְנָיו schickliche, bequeme Zeit. (إِفَّان dass.). Sprüchw. 25, 11: דָּבָר דָּבֻר עַל אָפְנָיו *ein Wort zu seiner Zeit gesprochen.* So *Symm. Vulg.* Im Talmud. steht אופן f. *modus, ratio* s. v. a. פָּנִים, wornach sich erklären liefse: *nach seiner (schicklichen) Weise.* Wenn אֹפֶן s. v. a. אוֹפָן *Rad* wäre, so könnte in *rotis suis* ein sprüchwörtlicher Ausdruck seyn f. schnell, mit Fertigkeit. So im Syr. ܒܥܓܠܐ und ܡܥܓܠܐܝܬ, ܒܥܓܠܐ *in rota* f. *cito.*

אָפֵס aufhören, ein Ende haben, nicht mehr da seyn. 1 Mos. 47, 15. 16. Ps. 77, 9. Jes. 16, 4. Davon

אֶפֶס *m.* 1) das Ende, die äufserste Gränze. אַפְסֵי אֶרֶץ die Enden der Erde, hyperb. für die entferntesten Länder. Ps. 2, 8. 22, 28 u. öft. *Dual.* אָפְסַיִם Ezech. 47, 3 nach *Chald. Syr. Vulg.* Knöchel. And. Fufssohlen. (Vgl. das chald. פַּס s. v. a. כַּף Hand, wie אֶכֶף *no. I.* = כַּף). 2) *adv.* nicht. הַאֶפֶס *nonne?* 2 Sam. 9, 3. בְּאֶפֶס s. v. a. בְּלֹא ohne. Hiob 7, 6. Sprüchw. 14, 28. 26, 20. Dan. 8, 25; auch wie אַיִן: nicht da, nicht vorhanden. 5 Mos. 32, 36. Jes. 5, 8. 3) nichts Jes. 34, 12; niemand 46, 9. Amos 6, 10. בְּאֶפֶס ohne Grund Jes. 52, 4. 4) nur. 4 Mos. 22, 35. Jes. 47, 8. 10: אֲנִי וְאַפְסִי עוֹד *ich und nur ich noch*, d. h. aufser mir niemand. Zeph. 2, 15. 5) אֶפֶס כִּי nur dafs d. h. aber, jedoch, indessen. 4 Mos. 13, 29. 5 Mos. 15, 4. Amos 9, 8.

אֶפֶס דַּמִּים *N. propr.* eines Ortes im Stamme Juda, nur 1 Sam. 17, 1, wofür 1 Chron. 11, 13 פַּס־דַּמִּים steht.

אֶפַע nur Jes. 41, 24: פָּעָלְכֶם מֵאָפַע gew. *euer Thun ist* (*schlimmer*) *als die Otter*, אֶפַע = אֶפְעֶה, gegen den Zusammenhang, wo von Ohnmacht, nicht von Bosheit die Rede ist. In den Parallelstellen 40, 17 und 41, 12. 29 steht אֶפֶס, welches auch hier *Vulg. Chald. Saad.* ausdrücken, und wie wahrscheinlich zu lesen ist. אֶפַע durch אֶפֶס zu erklären, hat zu wenig Analogie, da wohl ע und ץ, aber nicht ע und ס wechseln.

אֶפְעֶה *comm.* (*f.* Jes. 59, 5) Otter, giftige Schlange, arab. أفعا *Hamasa* S. 418, und أفعى dass. Stw. פָּעָה, w. m. n. Hiob 20, 16. Jes. 30, 6. 59, 5.

אָפַף umgeben Ps. 18, 5. 116, 3. Jon. 2, 6, mit עַל Ps. 40, 13. Es behält in der Flexion beyde *geminatas:* אֲפָפוּנִי, אָפְפוּ.

אָפַק in Kal ungebr. wahrsch. 1) halten, stark seyn, s. אָפִיק *no.* 1. (Arab. أفق siegen, sich auszeichnen, eig. stark seyn in etwas). 2) enthalten. S. אָפִיק *no.* 2 ff.

Hithpa. sich halten, an sich halten, oder Gewalt anthun (eig. sich stark machen, stellen). 1 Sam. 13, 12: וָאֶתְאַפַּק *da that ich mir Gewalt an* d. h. fafste Muth, das Gebot zu übertreten. Bes. an sich halten, um seinen Empfindungen nicht freyen Lauf zu lassen. 1 Mos. 45, 1: *Joseph konnte sich nicht zurückhalten.* 43, 31. Jes. 42, 14. Esth. 5, 10. Jes. 63, 15: רַחֲמֶיךָ אֵלַי הִתְאַפָּקוּ *deine Liebe gegen mich hält sich zurück*, bezeigt sich nicht thätig. Jes. 64, 12.

אֲפֵק (Stärke, viell. Veste, Burg) *Nom. propr.* 1) Stadt im Stamme Ascher Jos. 13, 4. 19, 30, auch אֲפִיק Richt. 1, 31. Dieselbe ist wahrscheinlich auch 1 Kön. 20, 26—34 gemeint. 2) eine gleichnamige Stadt wahrscheinlich im Stamme Issaschar 1 Sam. 29, 1, vgl. 28, 4. Welche von beyden Jos. 12, 18 gemeint sey, ist nicht klar. Verschieden ist

אֲפֵקָה Stadt auf dem Gebirge Juda's, nur Jos. 15, 53, vgl. 1 Sam. 4, 1 ff., wo es *Aphek* heifst.

אפר ungebr. Stw. Im Arab. أَفَرَ leicht seyn, laufen, springen. Davon

אֵפֶר *m.* Asche, von der Leichtigkeit benannt. Öfter paronomastisch verbunden: עָפָר וָאֵפֶר Staub und Asche. 1 Mos. 18, 27. Hiob 30, 19. Trop. von etwas Leichtem, Trüglichem. מִשְׁלֵי אֵפֶר Aschensprüche f. leere, eitele. Hiob 13, 12: רֹעֶה אֵפֶר der Asche nachjagen, für: eitelen Dingen nachstreben. Jes. 44, 20 Vgl. im

Arab. über ثَفَان *Schultens* zur *Ham.* S. 166.

אֲפֵר *m.* 1 Kön. 20, 38. 42. Kopfbinde, Kopfbedeckung. Es ist *transpon.* für פְּאֵר (w. m. n.), oder s. v. a. עֲפֵר (א für ע s. א) von עפר, syr. *Ettaph. indutus est, de cidari*, מִצְפְּרָא, ܡܨܦܪܐ Turban. Für ersteres ist die Analogie des Arabischen.

אֶפְרֹחַ *m.* junge Brut, kleine Vögel. (Arab. فَرْخٌ). S. פִּרְחַח. 5 Mos. 22, 6. Ps. 84, 4. Stw. פרח im Hebr. nur vom Sprossen der Pflanzen, im Arab. auch: Junge bekommen, von Thieren.

אַפִּרְיוֹן *m.* nur Hohesl. 3, 9 Tragsessel, Sänfte. *LXX. Vulg.* φορεῖον (Sänfte s. *Athen.* 5, 5), *ferculum.* Syr. ܦܘܪܝܐ *solium, sella, lectulus.* Chald. auch אַפּוּרְיָא, mit א *prostheticum*, wie in den chaldäischen Formen אַגַּן und אַדַּם für גַּן, דַּם. Stw. scheint פְּרָא chald. laufen (vielleicht: schnell getragen werden), vgl. פְּרָא. Einige, selbst hebräische Ausleger, halten es für das griech. Wort φορεῖον selbst. Im Talmud. Hochzeitbett.

אֶפְרַיִם *Nom. propr.* 1) zweyter Sohn des Joseph, der mit den Söhnen Jakob's zugleich zum Erben eingesetzt wurde, daher der von ihm benannte Stamm in der Mitte des Landes Canaan, dessen Gränzen Jos. 16, 5 — 10 angegeben werden. Söhne Ephraims f. Ephraimiten Ps. 78, 9. הַר אֶפְרַיִם Gebirge Ephraims Jos. 17, 15. 19, 50. Richt. 7, 24 und häufig, auch יַעַר אֶפְרַיִם Wald Ephraims 2 Sam. 18, 6. 2) für das Zehnstämmereich, sonst auch Samarien oder Israël genannt, weil Ephraim der wichtigste dieser Stämme war, an welchen sich die übrigen anschlossen, und welcher zuerst auch der Königsstamm war (s. meinen Comment. zu Jes. 11, 13). Besonders in der Poësie. Hos. 12, 1. 2 u. s. w. Dann auch für das Land, *gen. fem.* Hos. 5, 9. Jes. 7, 2: *die Syrer haben sich gelagert* עַל אֶפְרָיִם *im Reiche Ephraim.* Fälschlich hat man an letzterer Stelle die Joh. 11, 54 genannte Stadt Ephraim verstehen wollen. S. meinen Comment. zu d. St. — Eine andere seltene Form ist auch אֶפְרָת w. m. n. Die natürlichste Etymologie wäre, es als *Dualis* von אֵפֶר zu nehmen; allein Hos. 13, 15. 1 Mos. 41, 52 wird auf eine Ableitung von פָּרָה fruchtbar seyn angespielt, wobey dann אֵפֶר für s. v. a. פְּרָה genommen seyn müfste.

אֲפָרְסָיֵא chald. *plur.* Name eines Volkes, aus welchem eine Colonie nach Samarien geführt wird. Esra 4, 9. Nach *Hiller* die Parrhasier im Osten Mediens, besser: die Parsen selbst. Vgl. פָּרַס. Das א ist prosthetisch, wie bey den folgenden Namen.

אֲפָרְסְכָיֵא Esra 5, 6 und אֲפָרְסַתְכָיֵא Esra 4, 9. *chald. plur.* ebenfalls zwey assyrische Völkernamen. Die letztern hat man durch *Parasitaceni, Paraetaceni*, ein medisches Volk, zu erklären gesucht. Das א ist höchst wahrscheinlich prosthetisch.

אֶפְרָת 1 Mos. 48, 7 und אֶפְרָתָה (*Milél*) 1 Mos. 35, 16. 19. Ruth 4, 11 1) *Nom. propr.* derselben Stadt, die sonst auch Bethlehem Juda's heifst, vollständig: Bethlehem Ephrata Micha 5, 1. 2) wahrscheinlich s. v. a. אֶפְרַיִם Ps. 132, 6. Davon das *Nom. gent.* אֶפְרָתִי 1) Ephratäer. Ruth 1, 2. 1 Sam. 17, 12. 2) Ephraimit. 1 Kön. 11, 26. 1 Sam. 1, 1.

אַפְּתֹם chald. nur Esra 4, 13: אַפְּתֹם מַלְכִים תְּהַנְזִק gew. *und es wird den königlichen Schatz beeinträchtigen*, vgl. V. 15. 22, wo אַפְּתֹם

fehlt. Die hebr. Übers. חוק מלכים was den Königen zukommt. An einer genügenden etymologischen Erläuterung fehlt es ganz, und selbst die Abkunft des Wortes ist zweifelhaft. Viele halten es für griechisch und zwar verdorben aus *ἀποταμεῖον* s. v. a. *ταμεῖον*, oder aus *ἀπόθημα* s. v. a. *ἀποθήκη*, welche Wörter aber im Griechischen selbst nicht sicher nachgewiesen werden können.

אֶצְבַּע *f.* mit *Suff.* אֶצְבָּעִי Plur. אֶצְבָּעוֹת (mit *Aleph prosthetico*) 1) Finger. 2 Mos. 31, 18, insbes. Zeigefinger. 3 Mos. 4, 6 ff. 14, 16. 2 Mos. 8, 15: אֶצְבַּע אֱלֹהִים הִוא *das ist Gottes Finger* d. h. da ist Gottes Macht im Spiele. Im Plur. Finger, Hand. Ps. 8, 4. 144, 1. Als Maafs: eine Fingerbreite. Jer. 52, 21. 3) mit רַגְלַיִם Zehen. 2 Sam. 21, 20. (*Chald.* dass. arab. إِصْبَع. Syr. ܨܒܥܐ, besonders auch vom Zeigefinger, *Barhebr.* S. 215. Z. 11). Stw. צָבַע eintauchen.

אָצִיל *m.* 1) Seite, s. v. a. אֵצֶל. Jes. 41, 9: אֲצִילֵי הָאָרֶץ *die Seiten der Erde* d. i. die fernsten Gegenden, sonst כַּנְפוֹת הָאָרֶץ, יַרְכְּתֵי הָאָרֶץ. Daneben steht קְצוֹת הָאָרֶץ Enden der Erde. 2) *adj.* eig. tiefgewurzelt, dah. trop. von altem, edlem Geschlecht, Edler, Vornehmer. 2 Mos. 24, 1. Gerade so im Arab. أَصِيل. S. über beyde das Stw. אָצַל *no. II.* Das Bild ist im Hebräischen von der Wurzel, im Deutschen vom Stamme hergenommen.

אַצִּיל *m.* (von אָצַל *no. II.*) Verbindung, Gelenk, oder auch: Wurzel (wie das arab. أَصْل). Daher אַצִּילֵי יָדַיִם Gelenk der Hände Jer. 38, 12, Handwurzel Ezech. 13, 18. 41, 8. Nach And. Achsel, Gelenk der Arme.

I. **אָצַל** 1) zurücknehmen von etwas 4 Mos. 11, 17, mit מִן. 2) versagen, Kohel. 2, 10, mit מִן. 3) mit לְ aufbehalten für. 1 Mos. 27, 36. (Vgl. הִבְדִּיל לְ und גָּרַע mit לְ).

Niph. zurückgezogen seyn. Ezech. 42, 6.

Hiph. fut. וַיָּאצֶל, wie Kal 4 Mos. 11, 25.

II. **אָצַל** s. v. a. יָצַל, arab. وَصَلَ verbinden. Davon die Derivate: אַצִּיל Gelenk, אֵצֶל, אָצִיל *no.* 1 Seite, und *adv.* bey, auch wohl im Arab. أَصْل Wurzel, Stamm, أَصُلَ fest gewurzelt seyn, und trop. von altem Geschlecht seyn, dah. im Hebr. und Arab. אָצִיל, أَصِيل eig. fest gewurzelt, trop. von altem und edlem Geschlecht. Die Bedeutung: Wurzel, wurzeln, kann sich an die der Verbindung anschliefsen. In אַצִּיל Gelenk, (Hand-) Wurzel fliefsen beyde wirklich ineinander.

Man hat diese beyden Bedeutungen (*no. I. II.*) so in Verbindung gesetzt, dafs *no. II.* die erste wäre, und die zweyte sich an das *Nomen* אֵצֶל (Seite) anschlösse, eig. bey Seite legen, was nicht unpassend ist, übrigens als Vermuthung dahin gestellt seyn mag.

אָצַל nur Zach. 14, 5 in Pausa אָצַל *Nom. propr.* eines Ortes, wie es scheint, in der Nähe von Jerusalem. Als *Nom. propr.* einer Person steht es, und ebenfalls *in Pausa* 1 Chron. 8, 38. 9, 44 für אָצֵל 8, 38. 9, 43. Bey der Deutung durch: Fufs des Berges, arab. أَصْل müfste man die Vocale אֵצֶל voraussetzen, *in Pausa* אָצֶל.

אֵצֶל mit *Suff.* אֶצְלִי *m.* Seite (vgl. אָצִיל *no.* 1). מֵאֵצֶל הַנֶּגֶב von der Mittagsseite her. Häufiger *adv.* für: zur Seite, bey. 1 Mos. 39, 15. 41, 3. Sprüchw. 8, 30. Daher

מֵאֶצֶל פ' s. v. a. מֵעִם *de chez quelqu'un*, von (jem.) Seite 1 Kön. 3, 20, auch mit Aufgebung des מִן s. v. a. אֵצֶל an sich Ezech. 40, 7.

אֶצְעָדָה *f.* s. v. a. צְעָדָה, mit א *prosthet.* also eigentlich: Schrittkettchen (von צָעַד), Fuſskettchen, dann aber ohne Rücksicht auf diese Etymologie von der Ähnlichkeit: *brachiale*, Armband. 2 Sam. 1, 10. 4 Mos. 31, 50.

אָצַר aufhäufen. 2 Kön. 20, 17. Amos 3, 10. (Chald. אֲצַר dass.).

Niph. pass. aufgehäuft werden. Jes. 23, 18.

Hiph. 1 *fut.* אוֹצְרָה mit chald. Form: jemanden über den Schatz setzen, mit עַל, denom. von אוֹצָר. Neh. 13, 13. Derivat: אוֹצָר.

אֶקְדָּח *m.* ein gewisser Edelstein, nur Jes. 54, 12. Das Stw. קָדַח brennen, führt auf einen feurigen, funkelnden.

אַקּוֹ *m.* wahrsch. Steinbock, nur 5 Mos. 14, 5. So die *Targg.* 2 Arab., Syr. und mehrere Rabbinen. Man vergleicht dazu das arab. عنّاق die Ziege (ein Sam. *Ms.* hat עַקּוֹ), und אַקָּא der Bock im Talmud.

אר, s. אוֹר Licht, und יְאֹר.

אַרְאֵל wahrscheinlich s. v. a. אֲרִיאֵל Löwe Gottes, Held (w. m. n.), vgl. die verwandte Form אַרְאֵלִי (vom Helden abstammend, Heldensohn) als *Nom. propr.* 1 Mos. 46, 16. 4 Mos. 26, 17. Davon das schwierige אֶרְאֶלָּם Jes. 33, 7 ihr Held und *collect.* (wie auch אֲרִיאֵל 2 Sam. 23, 20 steht) ihre (Israels) Helden. Nur läſst sich das *Dagesch* im *Lamed* auf diese Art nicht erklären, und daher, sowie durch die Versionen, wird es wahrscheinlich, daſs die Punctation von einer andern Erklärung ausgeht, nämlich für אֵרָאֶה לָּם = אֵרָאֶה לָהֶם. S. *Symm. Theod. Syr. Chald. Hieron.* Nach der Variante von 18 *Mss.* אֶרְאֶלִים und mit Vergleichung von 29, 1 ist am wahrscheinlichsten אֲרִאֵלָם zu lesen. Vgl. meinen Comment. zu Jes. a. a. O.

אָרַב *fut.* יֶאֱרֹב 1) eig. knüpfen, flechten, *nectere* (wie im Arab.). So nur in den Derivaten: אֲרֻבָּה, אָרְבָּה. 2) trop. wie *suere dolos*, κακὰ ῥάπτειν, ῥάπτειν δόλον, unser: Trug anspinnen, anzetteln. Namentlich: jemandem im Hinterhalte auflauern, nachstellen, mit לְ 5 Mos. 19, 11. Sprüchw. 1, 11. 18. 24, 15, mit עַל Richt. 9, 34. Part. אוֹרֵב der Lauernde, *collect.* für die in den Hinterhalt Gestellten, der Hinterhalt. Jos. 8, 14. 19. 21. Richt. 20, 33. 36. 37. 38, dah. mit dem Plur. V. 37: הָאוֹרֵב הֵחִישׁוּ *der Hinterhalt eilete.* Vgl. Jos. 8, 12.

Pi. dass. Richt. 9, 25.

Hiph. fut. וַיָּרֶב für וַיַּאֲרֵב 1 Sam. 15, 5 einen Hinterhalt legen. Derivat: מַאֲרָב, und die zunächst folgenden.

אֲרָב *N. propr.* (Hinterhalt) einer Stadt im Gebirge Juda's. Jos. 15, 52. Davon das *N. gent.* אַרְבִּי 2 Sam. 23, 35.

אֶרֶב *m.* 1) Hinterhalt Hiob 38, 40. 2) Ort wo das Wild sich lagert, Gebüsch Hiob 37, 8.

אֹרֶב Hinterlist. Jer. 9, 7. Hos. 7, 6.

אַרְבֵּאל Hos. 10, 14. s. בֵּית אַרְבֵּאל.

אַרְבֶּה *m.* Heuschrecke (Stw. רָבָה viel seyn). 2 Mos. 10, 4 ff. 3 Mos. 11, 22. Joel 1, 4. Ps. 78, 46. Sie wird öfters neben andern Heuschreckenarten genannt, an denen das Morgenland so reich ist (*Bocharti Hieroz. T. II.* S. 447), und bezeichnet dann eine eigene Gattung, viell. die häufigste von allen, *Gryllus gregarius*, die Zugheuschrecke. Die Meinung, daſs durch jene verschiedenen Namen (3 Mos. und Joel a. a. O.) nicht

verschiedene Arten, sondern verschiedene Häutungen derselben Gattung angezeigt würden, widerlegt sich daraus, dafs 3 Mos. a. a. O. bey jedem derselben steht: לְמִינוֹ *nach seiner Art.*

אַרְבָּה s. v. a. das *Masc.* אֹרֶב Hinterlist. Plur. אֲרֻבּוֹת *constr.* אָרְבּוֹת Jes. 25, 11: *er* (*Jehova*) *demüthigt seinen* (*Moabs*) *Stolz* עִם אָרְבּוֹת יָדָיו *und die Hinterlist seiner Hände sc.* straft er, nach einem leichten *Zeugma.* Der Ausdruck: Hinterlist der Hände ist nicht müfsig, sondern weiset auf die Grundbedeutung zurück: eig. Nachstellungen, die seine Hände bereitet, oder im Bilde: Schlingen, die seine Hände geknüpft. Vgl. meinen Comment. zu Jes. a. a. O.

אֲרֻבָּה *f.* eig. Gitter. (Stw. אָרַב *no.* 1.). Dah. 1) Fenster. Kohel. 12, 3. 2) mit הַשָּׁמַיִם Fenster oder Schleusen des Himmels, durch deren Öffnung Regengüsse herabkommen. 1 Mos. 7, 11. 8, 2. 2 Kön. 7, 19. Jes. 24, 18. Malach. 3, 10. 3) Taubenschlag, Taubengitter Jes. 60, 8. 4) Rauchfang, Öffnung, wodurch der Rauch zieht. Hos. 13, 3.

אֲרֻבּוֹת *Nom. propr.* eines Ortes, wahrscheinlich im Stamme Juda, nur 1 Kön. 4, 10.

אַרְבַּע *f.* und אַרְבָּעָה, אַרְבַּעַת *m.* (s. Grammat. §. 85, 1) vier. Es steht für רְבַע, und das א ist prosthetisch, fehlt auch in allen Derivaten, z. B. רֹבַע, רְבִיעִי, רָבַע u. s. w. Mit *Suff.* אַרְבַּעְתָּם sie vier Ezech. 1, 8. 10. *Dual.* אַרְבַּעְתַּיִם *vierfach*, 2 Sam. 12, 6.

Plur. אַרְבָּעִים vierzig. 1 Mos. 8, 6. Gleichwie sieben und siebenzig ist auch dieses dem Morgenländer runde Zahl. Vgl. 1 Mos. 7, 17. Jon. 3, 3. Ezech. 4, 6. Matth. 4, 2. Ebenso im Persischen z. B. *Tschil minar* vierzig Säulen, ein grosses Säulengebäude, bes. von den persepolitanischen Ruinen. S. Gramm. Lehrgeb. S. 700.

אַרְבַּע und עַרְבְּעָה chald. dass. Dan. 3, 25. 7, 2. 3. 6. 17.

אַרְבַּע *N. propr.* (Vier) einer von den riesenhaften Enakitern. Jos. 14, 15. 15, 13. 21, 11. S. קִרְיַת־אַרְבַּע.

אָרַג *fut.* יֶאֱרֹג, flechten. Richt. 16, 13. 2) weben. Jes. 59, 5. Part. אֹרֵג, *f.* אֹרְגָה Weber, Weberin. 2 Mos. 28, 32. 2 Kön. 23, 7. Davon

אֶרֶג *m.* 1) Geflecht. Richt. 16, 14. 2) Weberschiffchen, *radius.* Hiob 7, 6.

אַרְגֹּב *N. propr.* Landschaft des basanitischen Königs Og, mit sechszig Städten. 5 Mos. 3, 4. 13. 1 Kön. 4, 13.

אַרְגְּוָן chald. für das hebr. אַרְגָּמָן Purpur. Dan. 5, 7. 16. 29. (Arab. أُرْجُوَانٌ, syr. ܐܪܓܘܢܐ). Auch im Hebr. 2 Chron. 2, 6.

אַרְגַּז *m.* Kiste an der Seite des Wagens. 1 Sam. 6, 8. 11. 15. Wahrsch. Stw. רָגַז zittern, schwanken, davon im Arab. رِجَازَةٌ ein Sack mit Steinen, den man des Gleichgewichts wegen an die Seite des Kameels hängt. Das א ist prosthetisch.

אַרְגָּמָן *m.* rother Purpur, und das damit Gefärbte. 2 Mos. 25. 26. 27. Er kam von der an der syrischen Küste häufigen Meermuschel πορφύρα, *purpura*, und ist wohl zu unterscheiden von dem violetten oder blauen Purpur (תְּכֵלֶת). S. u. d. W. Die Etymologie ist schwierig. Bochart (*Hieroz. II*, S. 740 ff.) u. A. halten die aramäische Form אַרְגְּוָן für die ursprünglichere und erklären diese durch אֲרַם־גְּוָן syrische Farbe, von אֲרָם Syrien, und ܓܘܢܐ Farbe.

Das *Waw* ist dann durch Corruption in מ verwandelt, wegen Ähnlichkeit der Aussprache, s. ב.

אָרָה 1) abpflücken, Hohesl. 5, 1. Auch mit dem *Accus.* der Pflanzen, bepflücken, z. B. den Weinstock. Ps. 80, 13. (Im Äthiop. ארי pflücken, ארר erndten). 2) überhaupt von dem rupfenden Fressen der Thiere. Daher אֻרְוָה und אֻרְוָה Krippe, Viehstand; *transp. plur.* אֻרָוֹת, und wahrsch. אֲרִי, אַרְיֵה Löwe, wenn man dieses nicht für primitiv halten will, nach Einigen auch אַרְנֶבֶת, אָרוֹן.

אֲרוּ *chald.* siehe! sehet! Dan. 7, 5. 6. Es gleicht dem arab. *Imperat.* أَرُوا sehet. (Vgl. אֲלוּ). Im Talmud. häufig הָרֵי sehet!

אַרְוָד *N. propr.* Aradus, phönizische Stadt auf einer kleinen Insel nahe am festen Lande gelegen. Ezech. 27, 8. 11. Das *Nom. gent.* ist אַרְוָדִי 1 Mos. 10, 18. Jetzt heifst die Insel *Ruad.*

אֻרְוָה *fem. Plur. absol.* אֻרָוֹת 2 Chron. 32, 28 (*per Syriasm.* f. אֻרָוֹת, wie אֻהָלִים f. אֹהָלִים) *constr.* אֻרְוֹת 1 Kön. 4, 26 (nach andern Ausg. 5, 6) *f.* Krippe, Viehstand im Stalle, hier von einer gewissen Anzahl von Pferden, die zu einem solchen Stande gehörten, wie z. B. Gespann, vgl. 2 Chron. 9, 25 mit 1 Kön. 10, 26. Stw. אָרָה *no.* 2. Die Form ist wie חַפְשָׁה. Auch im Chald. sagt man אֻרְוָא, und אֻרְיָא. *Transp.* ist אֻרָוֹת.

אָרוּז *adj.* zedern (*denom.* von אֶרֶז). Ezech. 27, 24. And. stark, fest, nach dem arab. أَرُوزٌ *firmus, stabilis.*

אֲרוּכָה und **אֲרֻכָה** *f.* 1) Verband einer Wunde. (Stw. אָרַךְ *no.* 2. Vgl. auch das arab. أَرِكَ geheilt seyn, werden, أَرِيكَةٌ Heilung).

הֶעֱלָה אֲרֻכָה לְ jemandem ein Pflaster auf–, oder einen Verband anlegen. Jer. 30, 17. 33, 6 (meistens metaph.). Dah. *pass.* Jer. 8, 22: עָלְתָה אֲרֻכָה der Verband wird angelegt. 2) trop. Heilung, Genesung, Heil, meistens mit Beybehaltung des Bildes. Neh. 4, 7 (1): עָלְתָה אֲרוּכָה לְחוֹמוֹת *die Mauern werden geheilt, ausgebessert.* 2 Chron. 24, 13. Ohne dasselbe Jes. 58, 8: אֲרֻכָתְךָ מְהֵרָה תִצְמָח *dein Heil wird schnell hervorsprossen.*

אֲרוּמָה *Nom. propr.* Stadt unweit Sichem, nur Richt. 9, 41. Einige vergleichen רוּמָה 2 Kön. 23, 36.

אֲרוֹמִים 2 Kön. 16, 6 Chethibh für אֲרַמִּים Syrer. Allein vorzüglicher scheint das Keri אֲדוֹמִים Edomiter.

אָרוֹן *c.* (*m.* 1 Sam. 6, 8. *f.* 2 Chron. 8, 11) 1) Kasten, Lade. 2 Kön. 12, 10. 11. אֲרוֹן אֱלֹהִים 1 Sam. 3, 3, אֲרוֹן הַבְּרִית Bundeslade Jos. 3, 6 und א׳ הָעֵדוּת Lade des Gesetzes 2 Mos. 25, 22, verschiedene Namen für die heilige Lade in der Stiftshütte und dem Tempel, worin die Gesetzestafeln verwahrt waren. 2) Sarg, Mumienkasten 1 Mos. 50, 26. (Ob das ן radical oder servil sey, ist zweifelhaft. Ersteres wird aus dem arab. إِرَانٌ Kiste, Sarg, syr. ܐܪܘܢܐ wahrscheinlich. In dem letzteren Falle würde es von אָרָה sammeln, abgeleitet werden können).

אָרַז, arab. أَرَزَ fest- und tiefgewurzelt seyn, wie die Zedern, Fichten, davon

אֶרֶז *m.* Zeder. 3 Mos. 14, 4. 6. 49. Im Chald. Syr. Zabischen und Äthiop. ist dasselbe Wort, und die Bewohner des Libanon nennen den Baum noch heut zu Tage *Ärs*: im Aram. steht es von mehrern ähnl. Bäumen, z. B. der Fichte, weshalb auch die alten Übersetzer

schwanken. Davon: zedernes Getäfel. 1 Kön. 6, 18. Derivat: אַרְזוּ, außerdem

אַרְזָה *f.* des vor. als *collect.* Zederwerk, Zedergetäfel. Zeph. 2, 14. Vgl. עֵצָה *fem. collect.* von עֵץ.

I. אָרַח gehn, wandern. Hiob 34, 8. Part. אֹרֵחַ wandernd, Wanderer. Richt. 19, 17. 2 Sam. 12, 4. Jer. 9, 1. Derivate: אֹרַח, אֹרְחָה.

II. אָרַח ungebr. Stw. s. v. a. das arab. أَرَّخَ bestimmen, besonders von Zeitbestimmungen, Anordnungen der Zeit nach, wovon *Conj. II.* einen Brief datiren, تَارِيخٌ Chronik, Geschichtsbuch: dann auch wohl von andern Bestimmungen. Derivat: אֲרֻחָה.

אֹרַח *pl.* אֳרָחוֹת *comm.* 1) Weg, Pfad s. v. a. דֶּרֶךְ, im Hebr. nur poët., im Aram. das herrschende Wort. 1 Mos. 49, 17. Richt. 5, 6. 7, außerdem häufigst im Hiob, Jesaias, den Psalmen und Sprüchwörtern. 2) Wanderer s. v. a. אִישׁ אֹרַח Hiob 31, 32, vgl. Grammat. §. 111, Anm. 1. Auch *collect.* Caravane, wie אֹרְחָה. Hiob 6, 18: אָרְחוֹת תֵּימָא die Caravanen Thema's. 3) bildlich für: Handlungsweise, Handlung, wie דֶּרֶךְ. Ps. 17, 4. 25, 10. 4) Schicksal. Hiob 8, 13: *so das Geschick aller Gottvergessenen.* Sprüchw. 1, 19. 5) Art und Weise. Hiob 22, 15. Auch in Prosa 1 Mos. 18, 11: חָדַל לִהְיוֹת לְשָׂרָה אֹרַח כַּנָּשִׁים *es hatte aufgehört, der Sara zu gehn nach der Weiber Weise.* Vgl. 31, 35: דֶּרֶךְ נָשִׁים לִי *es geht mir nach der Weiber Weise.*

אֹרַח *pl.* אָרְחָן *chald.* dass. Dan. 4, 34. 5, 23.

אֹרְחָה *f.* 1) der Schritt, das Einhergehn. Jes. 3, 12: דֶּרֶךְ אֹרְחֹתֶיךָ *der Weg, auf dem du wandelst.* Sprüchw. 3, 6. 9, 15. 2) Reisegesellschaft, Caravane. 1 Mos. 37, 25. Jes. 21, 13.

אֲרֻחָה *f.* bestimmte Portion, bes. von Speisen, die jemand regelmäßig erhält. 2 Kön. 25, 30. Jer. 52, 34; überhaupt Portion. Sprüchw. 15, 17: אֲרֻחַת יָרָק *eine Portion Gemüse.* Jer. 40, 5. Stw. ארח *no. II.*

אֲרִי und **אַרְיֵה** (mit ה־ *parag.* wie אִשָּׁה, חַיָּה) *m.* Löwe. Jes. 21, 8: וַיִּקְרָא אַרְיֵה *er ruft (wie) ein Löwe,* vgl. *Apoc.* 10, 3. Plur. אֲרָיִים 1 Kön. 10, 20 und אֲרָיוֹת Richt. 14, 5, letzteres auch als *Masc.* 1 Kön. 7, 36. 10, 19. Trop. von einem Eroberer Jes. 15, 7. Jer. 4, 7, von gewaltthätigen Menschen Hiob 4, 10. Stw. אָרָה *no.* 2.

אֲרִיאֵל *m.* (*comp.* aus אֲרִי und אֵל) 1) Löwe Gottes, Name, den auch die Araber und Perser einem tapfern Helden beylegen. *Bocharti Hieroz. I,* S. 716. 757. 2 Sam. 23, 20. Vgl. אַרְאֵל. Daher Jes. 29, 1. 2 von Jerusalem als einer Heldenstadt, die unbesieglich seyn wird. 2) Altar Gottes (*comp.* aus אֲרִי s. v. a. إِرَةٌ für إِرْيَةٌ Feuerheerd, von أَرَى brennen, und אֵל). So heißt der Brandopferaltar Ezech. 43, 15. 16, und nach Einigen Jerusalem Jes. 29, 1. 2, weil dort der Altar Gottes ist.

אַרְיֵה *chald. pl.* אַרְיָוָן *m.* Löwe, wie im Hebr. Dan. 6, 8. 7, 4. Im Syr. ܐܪܝܐ.

אֻרְיָה s. v. a. אֻרְוָה Plur. *constr.* אֻרְיוֹת 2 Chron. 9, 25 Krippen, Viehstände oder Ställe. (Arab. آرِيٌّ und أُرِيٌّ, aram. אֻרְיָא, אֻרְוָא, ܐܘܪܝܐ Stall, Krippe). Stw. ארה *no.* 2.

אַרְיוֹךְ assyrisch-chaldäisches *Nom. propr.* 1) König von Elassar. 1 Mos. 14, 1. 9, vgl. Judith 1, 6. 2) Oberster der Leibwache am chaldäischen Hofe. Dan. 2, 14. Man erklärt es: groſser Löwe, von אֲרִי mit der Intensivendung *och*, wie *Nisroch* groſser Adler. Im Babylonischen sind allerdings semitische Wörter.

אָרַךְ *Fut.* יֶאֱרַךְ 1) lang seyn und werden. Ezech. 31, 5. 1 Mos. 26, 8: וַיְהִי כִּי אָרְכוּ לוֹ שָׁם הַיָּמִים *als er sich lange Zeit daselbst aufgehalten hatte.* Vgl. Ezech. 12, 22. 2) eine andere Bedeutung liegt bey אֲרֻכָה zum Grunde, viell. die chald. anlegen, anpassen, dah. Verband. Vgl. אֲרִיךְ.

Hiph. 1) *trans.* lang machen, verlängern. Dahin gehören die Phrasen: *a)* הֶאֱרִיךְ נַפְשׁוֹ Hiob 6, 11, und אַפּוֹ Jes. 48, 9. Sprüchw. 19, 11 langmüthig, geduldig seyn. *b)* הֶאֱרִיךְ יָמָיו seine Lebenstage lang machen, lange leben. 5 Mos. 4, 26. 40. 5, 33. 17, 20 und öfter. Auch ohne יָמִים Sprüchw. 28, 2. Kohel. 7, 15: רָשָׁע מַאֲרִיךְ בְּרָעָתוֹ *der Bösewicht lebt lange in seiner Bosheit.* 8, 12. *c)* mit לָשׁוֹן die Zunge herausstecken, zum Verhöhnen. Jes. 57, 4. 2) *intrans.* lang seyn. 1 Kön. 8, 8. Von der Zeit: lange dauern, besonders: הֶאֱרִיכוּ יָמָיו *seine Lebensjahre sind lang*, er lebt lange, 2 Mos. 20, 12. 5 Mos. 5, 16. 6, 2. 25, 15. 3) lange verweilen, gleichsam: es lange machen. 4 Mos. 9, 19. 22. Die Derivate folgen auſser אֲרוּכָה w. m. n.

אֲרַךְ *chald.* dass. Part. אֲרִיךְ aber, nach talmud. Sprachgebrauch: schicklich, passend, wo אֲרַךְ s. v. a. עֲרַךְ anpassen, ordnen, ist. Esra 4, 14.

אָרֵךְ nur *st. constr.* אֶרֶךְ (s. Lehrgeb. §. 133, 2.) *adj.* lang. Ezech. 17, 3: אֶרֶךְ הָאֵבֶר *mit langen Schwungfedern.* Kohel. 7, 8: אֶרֶךְ רוּחַ *langmüthig.* Auſserdem nur in der häufigen Phrase: אֶרֶךְ אַפַּיִם langmüthig. 2 Mos. 34, 6 u. öft. Jer. 15, 15: אַל לְאֶרֶךְ אַפְּךָ תִּקָּחֵנִי *raffe mich nicht hin durch deine Langmuth*, näml. gegen meine Feinde. אֶרֶךְ ist auch hier Adject. und es ist aufzulösen durch: לִהְיוֹת א׳.

אֶרֶךְ *N. propr.* nur 1 Mos. 10, 10 nach den *Targg. Hieron.* und Ephraim, dem Syrer: Edessa in Mesopotamien, auch *Kallirhoë*, Orfa genannt. S. *Michaëlis Spicileg. geogr. T. I.* S. 220 ff. Das *N. gent.* אַרְכִּי 2 Sam. 15, 32. 16, 16 kann ebenfalls hieher gezogen werden, noch sicherer aber das chald. אַרְכְּוָיֵא Esra 4, 9.

אֹרֶךְ *m.* Länge. 1 Mos. 6, 15; mit יָמִים Lebensdauer. Ps. 21, 5. לְאֹרֶךְ יָמִים lebenslang. 23, 6.

אָרֹךְ *f.* אֲרֻכָּה *adj.* lang, langdauernd. 2 Sam. 3, 1. Hiob 11, 9.

אַרְכָה *f. chald.* Zeit, Dauer. Dan. 4, 24. 7, 12.

אֲרֻכָה s. אֲרוּכָה.

אַרְכֻּבָּה *f. chald.* Knie. Dan. 5, 6. In den *Targg.* ist ohne א *prostheticum* רְכוּב, רְכֻבָּא und dieses verwandt durch Versetzung mit dem hebr. בֶּרֶךְ.

ארם zweifelhaftes Stw. vielleicht s. v. a. [illegible] und רוּם hoch seyn. S. אַרְמוֹן.

אֲרָם *f. st. constr.* אֲרַם (Hochland?) Aramäa, Syrien, und (als *Masc.*) die Syrer, 1 Kön. 20, 26, doch auch in letzterer Bedeutung als *fem.* Jes. 7, 2, vgl. Lehrgeb. S. 469. Diesen Namen, welcher im weiteren Sinne auch Mesopotamien mit umfaſst, kennen auch die Griechen, wenigstens als Volksnamen, Ἄριμοι, Ἀραμαῖοι. Strabo *XIII*, 4 §. 6. (S. 627. *ed. Casaub.*) *XVI*, 4 §. 27. (S. 785), vgl. *Il.* 2, 783. 1 Mos. 10, 22 wird Aram unmittelbar von Sem abgeleitet, 22, 21

aber nach einer anderen genealogischen Ansicht von Nahor, beyde sind aber dieselbe Person. Man unterscheidet folgende Theile von אֲרָם: 1) אֲרַם נַהֲרַיִם Syrien der beyden Flüsse, das Land zwischen dem Tigris und Euphrat, Mesopotamien. 1 Mos. 24, 10, womit gleichbedeutend ist פַּדַּן אֲרָם 1 Mos. 25, 20. 28, 2. 5. 6. 7. 31, 18 die Fläche Syriens. 2) אֲרַם צוֹבָה ein Reich im Nordosten von Damascus, häufig in Kriegen mit Israel begriffen. S. צוֹבָה. 3) אֲרַם דַּמֶּשֶׂק das damascenische Syrien. 2 Sam. 8, 5. 4) אֲרַם בֵּית רְחוֹב 2 Sam. 10, 6. mit der Stadt רְחוֹבוֹת הַנָּהָר an einem Arme des Euphrat.

אֲרַמִּי *m.* ־ִית *f.* Aramäer, -rin, 2 Sam. 10, 6. Plur. אֲרַמִּים 2 Kön. 8, 29.

אֲרָמִי dass. aber nur im *fem.* אֲרָמִית *adv.* auf aramäisch, in aramäischer (d. i. syrischer oder chaldäischer) Sprache. Dan. 2, 4. Esra 4, 7.

אַרְמוֹן *m.* häufiger Plur. *constr.* אַרְמְנוֹת (von der Femininalform אַרְמֹנֶת, vgl. Lehrgeb. §. 142, Anm. 5) 1) Pallast. Jes. 25, 2. Jer. 30, 18. Amos 1, 4. 7. 10. 12 u. s. w. 2) 1 Kön. 16, 18. 2 Kön. 15, 25 muſs es ein Theil der königlichen Burg seyn, dah. אַרְמוֹן בֵּית הַמֶּלֶךְ viell. das Harem des königlichen Pallastes. (So brauchen wir *Serail* für die ganze Burg, und zuweilen für das Harem). Stw. ארם wahrsch. s. v. a. das arab. ورم, hoch seyn, und verwandt mit רוּם, oder von רָמָה in der Bedeutung von רוּם, also eig. רָמוֹן mit *Aleph prosthetico.*

אֹרֶן *m.* Name eines Baumes, nur Jes. 44, 14. Gew. (wegen der Namensähnlichkeit, die bey Pflanzennamen auch nicht ohne Gewicht ist) *ornus*, nach *Celsius* (*Hierobot. P. I.* S. 192) s. v. a. أَرَان d. i. ein dorniger Baum des peträischen Arabien, mit traubenförmigen, anfangs grünen und bittern, dann dunkelrothen Beeren, die man als Heilmittel brauchte. Dieselben Namen bedeuten aber auch in verschiedenen Dialekten zuweilen Verschiedenes.

אַרְנֶבֶת, arab. أَرْنَب *f. epicoen.* Hase. 3 Mos. 11, 6. Das *Quadrilitterum* ist nach Bochart zusammengesetzt aus ארה pflücken, rupfen, abfressen, und נִיב Sproſs.

אַרְנוֹן *N. propr.* eines Baches und gleichnamigen Thales, das die mitternächtliche Gränze des Landes Moab in seiner ursprünglichen Ausdehnung machte (jetzt موجب *Mudscheb*). Simonis erklärt es: der rauschende f. רַנּוֹן von רָנַן. 4 Mos. 21, 13. 5 Mos. 3, 9. 12. 16. 4, 48. Jes. 16, 2.

אֲרַע, **אַרְעָא** *chald. m.* 1) die Erde, für אֶרֶץ. Über die Verwechselung von ע und ץ s. den Buchstaben ע. 2) *adv.* unten, mit מִן niedriger als. Dan. 2, 39. Daher der grammatische Ausdruck מִלְּרַע eig. für מִלְאַרְעָ von unten *sc.* betont, *ὀξύτονον*. Davon

אַרְעִי *chald. adj. inferior Fem.* ־ִית das Untere, der Boden. Dan. 6, 25.

אַרְפָּד Stadt und Gegend in Syrien, in der Nähe von Hemath, womit es öfters zusammen genannt wird; von eigenen Königen beherrscht. 2 Kön. 18, 34. 19, 13. Jes. 10, 9. Jer. 49, 23. Fälschlich halten es Einige für einerley mit אַרְוַד, w. m. n.

אַרְפַּכְשַׁד 1 Mos. 10, 22. 24. 11. 12. 13. Name eines Semiten, von dem es nicht deutlich ist, ob er selbst (wie die meisten dieser Personen) zugleich Name eines Landes sey, oder ob er nur als Stammvater von Völkern dastehe. Wäre das erstere, so hätte man es am besten mit Josephus (Archäol. I, 6 §. 4)

für eine Bezeichnung Chaldäa's zu halten, näml. *comp.* aus אֶרֶץ, arab. أرض Gränze, Gebiet, und כֶּשֶׂד d. i. das Stw. von כַּשְׂדִּי Chaldäer (1 Mos. 22, 22). כֶּשֶׂד steht zwar 22, 22 als Nachkomme des Nahor, allein dieses scheint eine andere genealogische Ansicht. Bochart (*Phaleg I,* 4) vergleicht Ἀῤῥαπαχῖτις eine Provinz des nördlichen Assyrien.

אֶרֶץ *comm.* seltener *masc.* (1 Mos. 13, 16. bes. wenn eigentlich das Volk verstanden ist Jes. 9, 18. 18, 2. 26, 18. 66, 8) 1) Erde, und für: die Erdbewohner. 1 Mos. 6, 11. 11, 1. 2) Land, z. B. אֶרֶץ מִצְרַיִם das Land Ägypten, zuweilen vorzugsw. von Palästina. Joel 1, 2. — אַרְצִי mein Land, sagt der Hebräer für: mein Vaterland. Jon. 1, 8. 1 Mos. 30, 25. Jes. 8, 8, vgl. עַמִּי mein Volk f. das Volk, zu welchem ich gehöre. Noch bemerke man: *a*) *Land* steht öfter für die Bewohner s. v. a. Volk. Jes. 23, 12: *siehe! das Land der Chaldäer* f. das Volk der Chaldäer. Richt. 18, 30: עַד גְּלוֹת הָאָרֶץ *bis zur Wegführung des Landes* d. i. des Volkes. Vgl. Jes. 37, 18 mit 2 Kön. 19, 17. In diesem Falle ist es gern *gen. masc.* s. oben, wie auch sonst Länder-Namen als *Masculina* von den Völkern gebraucht werden. Lehrgeb. S. 469. *b*) im übeln Sinne f. die gewöhnlichen, bösen Menschen, wie אָדָם, אֱנוֹשׁ Jes. 11, 4. 3) von einem Stadtgebiete. Jos. 8, 1. Plur. אֲרָצוֹת Länder. 1 Mos. 10, 5. 10. 31. Zu bemerken ist der Sprachgebrauch der spätern Bücher, worin אֲרָצוֹת geradehin von den andern, heidnischen Ländern, im Gegensatz von Palästina steht, wie גּוֹיִם. Z. B. עַמֵּי הָאֲרָצוֹת die Völker der (andern) Länder. 2 Chron. 13, 9. 17, 10. 32, 13. 17. 2 Kön. 18, 35. Esra 9, 1. 11. Neh. 9, 30. 10, 29. מַמְלְכוֹת הָאֲרָצוֹת die Reiche der andern Länder. 2 Chron. 29, 30. 2 Chron. 12, 8. 17, 10, vgl. Esra 9, 7. Beym Ezechiel und in mehrern Stellen des Jeremia sieht man den Gebrauch gleichsam im Entstehen. Ezech. 5, 6. 11, 17. 12, 15. 20, 23. 22, 13, besonders vgl. 20, 32. 22, 4. — Mit dem *He parag. locale* ist häufig אַרְצָה zur Erde, allein an einigen Stellen ist das *He* auch bloſs paragogisch und אַרְצָה s. v. a. אֶרֶץ. Hiob 34, 13. 37, 12. Jes. 8, 23. Es für eine Femininalform zu halten, verbietet der Accent auf *penultima.* Vgl. Grammat. §. 70, Anm. Lehrgeb. §. 127, 1.

אֲרַק *chald.* für אֲרַע (wo das ע *gh* in das stärkere ק übergeht) Jer. 10, 11. In den *Targg.* und im Zabischen öfter.

אָרַר verfluchen, mit dem *Accus.* 1 Mos. 12, 3. 27, 29. Hiob 3, 8: אֹרְרֵי יוֹם *die den Tag verfluchen,* Zauberer, deren Fluch eine gewisse Kraft beygemessen wird. *Imp.* אָרָה 4 Mos. 22, 6. 23, 7.

Niph. part. נֵאָר Maleach. 3, 9 nach der Form נֵחַל.

Pi. אֵרַר 1) wie Kal 1 Mos. 5, 29. 2) Fluch bringen. 4 Mos. 5, 22 ff. הַמַּיִם מְאָרְרִים *das fluchbringende Wasser.*

Hoph. pass. 4 Mos. 22, 6. Derivat: מְאֵרָה.

אֲרָרָט *N. propr.* eines hohen Gebirges (welches zu den höchsten Berggipfeln Asiens gehört) und der umliegenden Gegend in Armenien (zwischen dem Araxes und den Seen Van und Ormias), die bey den Armeniern selbst noch heut zu Tage diesen Namen führt. Jes. 37, 38. Jer. 51, 27. הָרֵי אֲרָרָט Gebirge Ararat 1 Mos. 8, 4. *Morier Journey* S. 306. Wahls Asien S. 518. 806 ff. Ritter's Erdkunde II, S. 747.

אָרַשׂ nur in *Pi.* אֵרֵשׂ, vollständig אֵרֵשׂ לוֹ אִשָּׁה sich ein Weib erkau-

fen, erfreyen, verloben. 5 Mos. 20, 7. 28, 30. Hos. 2, 19. 20. Der Preis, um welchen sie erkauft wird, steht mit בְּ, 2 Sam. 3, 14.

Pu. אֹרַשׂ verlobt seyn, von dem Mädchen. 2 Mos. 22, 15. (Im Chald. dass. אֲרַס).

אֲרֶשֶׁת *f.* Ps. 21, 3. Verlangen, Begehren. *LXX.* δέησις. *Vulg. voluntas.* Stw. אָרַשׁ s. v. a. das arab. وَرِشَ begehren. Ein anderes Derivat kommt nicht vor.

אַרְתַּחְשַׁשְׂתָּא Esra 4, 8. 11. 23, אַרְתַּחְשַׁסְתָּא 7, 7 und אַרְתַּחְשַׁשְׁתָּא 4, 7 Artaxerxes, König der Perser. Dieser Name ist aus dem altpersischen *Artahschetr* (ארתחשתר) entstanden, und findet sich in dieser Gestalt auf den Inschriften von Nakschi-Roustam. Der letzte Theil dieses Wortes ist das zendische *khschethro*, auch *Scherao* König, die Sylbe *Art* hingegen (welche sich in mehrern persischen Namen, z. B. *Artabanus, Artaphernes, Artabazus* findet) scheint: grofs, mächtig bedeutet zu haben. Wenigstens geben es die Griechen so an. Hesychius: Ἀρταῖοι, οἱ ἥρωες, παρὰ Πέρσαις. Vgl. *Alberti* zu d. St. Th. I. S. 552. *Herod.* 7, 61. *Steph. Byzant. de urbib.* S. 173, Reland *de veteri lingua pers.* §. 23. Dasselbe liegt zum Grunde, wenn Herodot (6, 98) Ἀρταξέρξης durch μέγας ἀρήϊος erklärt. Jetzt ist die Bedeutung allerdings verloren. — Aus jenem ursprünglichen *Artahschetr* bildeten die neuern Perser *Ardeschir*, أَرْدَشِير, auch أَرْدَشِهر (welchen Namen auch drey Sassanidische Könige führen), die Armenier *Artaschir*, die Griechen *Artaxerxes*, die Hebräer *Artachschaschta*. S. *Silv. de Sacy Mémoires sur diverses antiquités de la Perse* (*Paris* 1793) S. 32. 100. 111.

אֵשׁ mit *Suff.* אִשִּׁי, אֶשְׁכֶם *comm.* (aber selten *masc.* z. B. Hiob 20, 26. Ps. 104, 4, vgl. die Analogie Lehrgeb. S. 546, Anm.) 1) Feuer. אֵשׁ הָאֱלֹהִים Feuer Gottes, Blitze. Hiob 1, 16. Trop. *a*) von der Sonnenglut Joël 1, 19. 20. *b*) von der Kriegsflamme. Jes. 10, 16. 26, 11. Ps. 78, 62. 4 Mos. 21, 28. Zach. 11, 1. Bey den Arabern ist die Bezeichnung des Kriegs durch ein Feuer, welches die Völker frifst, sehr häufig und ganz einheimisch, s. meinen Comment. zu Jes. 9, 18. Das Wort scheint primitiv, bildet sich aber nach Analogie der Derivate von ע״ע. Im Syr. ܐܶܫܳܬܳܐ, im Äthiop. אשת *ēsat.* Derivate sind: אִשֶּׁה, אִשָּׁה. 2) Glanz, Schimmer, z. B. des Stahls. Nah. 2, 4.

אֵשׁ *st. emph.* אֶשָּׁא chald. dass. Dan. 7, 11.

אִשׁ 2 Sam. 14, 19. Mich. 6, 10 s. v. a. יֵשׁ (w. m. n.) es ist, ist da, für אִישׁ, mit vorgesetztem א. Vgl. das chald. אִיתַי und arab. أَيْسَ, vielleicht auch sanskr. *asti*, zend. *aste*, *aschti*, pers. أست, ἐστι, *est*, ist. Über das prosthetische א s. א.

אשׁ (*osch*) *plur.* אֻשִּׁין chald. Gründe, Grundvesten. Esra 4, 12. 5, 16. Stw. אָשַׁשׁ. (Arab. أُسّ).

אשׁד ungebr. Stw. syr. ܐܶܫܰܕ giefsen, davon

אֶשֶׁד *m.* das sich Ergiefsen, Herabrinnen. (Aram. ܐܶܫܰܕ giefsen) 4 Mos. 21, 16: אֶשֶׁד הַנְּחָלִים das Ergiefsen der Bäche, viell. die niedern Gegenden unter Bächen. Ferner

אֲשֵׁדָה *plur.* אֲשֵׁדוֹת der Fufs eines Berges Jos. 10, 40. 12, 8. אַשְׁדּוֹת הַפִּסְגָּה der Fufs des Pisga 5 Mos. 3, 17. 4, 49. Eig. der Ort, wo-

hin die Sturzbäche sich ergiefsen, s. אֶשֶׁד.

אַשְׁדּוֹד (viell. Veste, von שָׁדַד stark, gewaltig seyn) *N. propr.* Asdod, eine der 5 Hauptstädte von Philistäa, griech. Ἄζωτος. Jos. 11, 22. 15, 46. 1 Sam. 5, 1. Jes. 20, 1. Sie war die Gränzvestung von Palästina nach Ägypten hin (vgl. Jes. a. a. O. und *Herod.* 2, 157). Jetzt ist dort ein Dorf *Esdud* oder *Atzud*. Das *Nom. gent.* אַשְׁדּוֹדִי im *fem.* ־ִית, letzteres auch *adv.* auf asdodisch, im Dialekt von Asdod, Nehem. 13, 23.

אשׁה ungebr. Stw. s. v. a. אָשַׁשׁ, wovon אָשְׁיָה, אָשׁוּיָה Stütze, Grund.

אִשֶּׁה *constr.* אִשֵּׁה Plur. *constr.* אִשֵּׁי *m.* (eig. s. v. a. אֵשׁ Feuer, mit angehängtem ־ֶה, vgl. אַרְיֵה, אֲרִי; עֶשְׂרֵה, עֶשֶׂר), ein eigenthümliches Wort des Opferrituals: Feuerung, Angezündetes, Opfer. Es ist generell und umfafst alle Arten der Opfer, 3 Mos. 24, 7 steht es selbst von dem auf die Schaubrote gestreueten Weihrauch, und V. 9 werden die Schaubrote selbst zu den אִשֵּׁי יְהוָה gerechnet. Am häufigsten kommt es am Schlufs einer Opfervorschrift in der Verbindung vor: רֵיחַ נִיחֹחַ אִשֶּׁה לַיהוָה הוּא *ein Wohlgeruch, ein Opfer (wohlgefällig) dem Jehova ist dieses.* 2 Mos. 29, 18. 25. 41, oder: אִשֵּׁה רֵיחַ נִיחֹחַ לַיהוָה *ein Opfer des Wohlgeruchs für Jehova.* 3 Mos. 1, 9. 13. 17. 2, 2. 3, 5. 4 Mos. 15, 10. 13. 14 u. s. w. Aufserdem häufigst im Plur. אִשֵּׁי יְהוָה 3 Mos. 2, 3. 10. 6, 17. 18.

אִשָּׁה (eig. für אִנְשָׁה, *fem.* von אֱנוֹשׁ), *constr.* אֵשֶׁת (*fem.* von אִישׁ für אִישְׁת) mit *Suff.* אִשְׁתִּי, אִשְׁתְּךָ Plur. einmal אִשּׁוֹת, Ezech. 23, 44, gew. נָשִׁים (abgekürzt aus אֲנָשִׁים) *Nom. f. irreg.* (Gramm. §. 84. Lehrgeb. S. 604) 1) Weib. Als Geschlechtsbezeichnung selbst von Thieren 1 Mos. 7, 2. Häufig für: Eheweib, dah. אֵשֶׁת אָב des Vaters Weib d. i. Stiefmutter 3 Mos. 18, 8, vgl. 1 Cor. 5, 1. Es steht 2) öfters mit Genitiven der Eigenschaft: אֵשֶׁת חֵן *liebliches Weib* Sprüchw. 11, 16. אֵשֶׁת חַיִל *braves Weib* Ruth 3, 11. אֵשֶׁת מִדְיָנִים *Zänkerin* Sprüchw. 27, 15. Auch in Apposition, als: אִשָּׁה זוֹנָה *Hure* Jos. 2, 1. אִשָּׁה נְבִיאָה *Prophetin* Richt. 4, 4. אִשָּׁה אַלְמָנָה *Wittwe* 1 Kön. 7, 14. 3) mit אָחוֹת Schwester und רְעוּת Gefährtin, für: die, das eine — die, das andere. S. diese Wörter. 4) irgend eine. 5) jede. 2 Mos. 3, 22.

Anm. 1. Die Form אֵשֶׁת kommt einigemal auch für den *stat. absol.* vor. Ps. 58, 9. 5 Mos. 21, 11. 1 Sam. 28, 7.

Anm. 2. 1 Mos. 2, 23 wird angespielt auf die (grammatische, freylich nicht ganz genaue) Ableitung des Wortes אִשָּׁה von אִישׁ. Übrigens gibt es wenige Sprachen, wo überhaupt diese Worte so nahe verwandt klingen, namentlich *vir, vira,* und im Deutschen Mann, Männin (wenn gleich letzteres einen etwas andern Begriff hat).

אֶשָּׁה *f.* Feuer s. v. a. אֵשׁ. So erklärt sich am besten das Chethibh Jer. 6, 29: מֵאֶשְׁתָּם עֹפָרֶת von ihrem Feuer (ist verzehrt) das Bley. Das Keri hat die deutlichere Lesart מֵאֵשׁ תַּם vom Feuer ist verzehrt.

אֲשׁוּיָה s. אָשְׁיָה.

אֱשׁוּן *m.* Sprüchw. 20, 20 im Keri, nach dem Chald. Zeit. Es ist Erklärung des schwierigern, aber poëtischern, אִישׁוֹן, w. m. n.

אֲשֻׁר *f.* 1) Schritt. Sprüchw. 14, 15. Hiob 23, 11. (S. das Stw. *no.* 1). 2) Ezech. 27, 6 nach der angenommensten Erklärung s. v. a. תְּאַשּׁוּר, welches eine Art Zedern bedeutet, daher a. a. O. *Elfenbein, Tochter der Zedern* d. h. in Zedernholz

gefaſstes Elfenbein, wie bey *Virg. Aen.* 10, 137. *Simonis* im Wörterb. vergleicht das arab. אשר, أشر Streifen einschneiden, أشور Streifen, und übersetzt: *Elfenbein, Tochter der Streifen* d. h. gestreiftes, eingerinntes Elfenbein.

אַשּׁוּר 1) *f.* Schritt. Hiob 31, 7. Stw. אָשַׁר *no.* 1. 2) *Nom. propr.* Assyrien und die Assyrer (im ersteren Falle *f.* im zweyten *m.* z. B. Jes. 19, 23) 1 Mos. 10, 10. 22. 2 Kön. 15—20 und häufig. Im engern Sinne heiſst Assyrien zwar bloſs die östlich vom Tigris gelegene Provinz mit der Hauptstadt Ninive, allein da sich die assyrische Herrschaft besonders seit der Zeit des Jesaias auch über Mesopotamien erstreckte (s. Jes. 10, 9. 10), so dehnt sich auch der Sprachgebrauch des Wortes *Assur* bis an den Euphrat aus. Jes. 7, 20. 8, 7. Daher kann an letzterer Stelle der Euphrat ein Bild Assyriens seyn. Ebenso gebrauchen es die Griechen und Römer, z. B. *Herod.* 1, 106. *Arrian.* 7, 7 §. 6. 21, §. 6. *Strabo XVI*, 1. Zuweilen scheint selbst die Provinz jenseit des Tigris kaum berücksichtigt zu seyn, denn es heiſst 1 Mos. 2, 14, daſs der Tigris קִדְמַת אַשּׁוּר östlich von Assyrien flieſse. Miſsbrauchsweise steht es Esra 6, 22 selbst vom persischen Reiche, indem Darius König von Assur genannt wird, sofern dieses an die Stelle des assyrischen getreten war. Daſs die Klassiker häufig die Namen Syrien und Assyrien verwechseln, gehört nicht hieher, da der morgenländische Sprachgebrauch diese Verwechselung nicht kennt. S. *Bocharti Phaleg. lib. II, cap.* 3. 3) אַשּׁוּרִים *pl.* ein arabischer Völkerstamm, nur 1 Mos. 25, 3.

אָשְׁיָה *f.* Stütze, Jer. 50, 15 im Keri. Arab. أُسِيَّةٌ Säule, Stütze. *Chald. Syr. Vulg.* Grundveste. Im Chethibh: אָשְׁוִיָּה, wozu sich auch im Arab. einige ähnliche Formen finden. Es stimmt im Sprachgebrauch überein mit mehreren verwandten Derivaten von אָשַׁשׁ, als אָשִׁישׁ, chald. אֻשִּׁין. Stw. eig. אָשָׁה.

אֲשִׁימָא *N. propr.* eines Götzen der Hemathäer, nach der (sehr unsichern) jüdischen Tradition in Gestalt eines kahlen Bockes. 2 Kön. 17, 30. Nach dem allgemeinen Charakter der assyrischen Gottesdienste wird man an eine Gestirngottheit zu denken haben, namentlich einen Planeten, wahrscheinlich *Aschüma* (Bundehesch Th. 3. S. 66 des Zend-Avesta von Kleuker) d. i. der Genius des Mercur. S. meinen Comment. über den Jes. II, 348. Von einer semitischen Etymologie ist dabey nicht die Rede.

אֲשֵׁירָה s. אֲשֵׁרָה.

אָשִׁישׁ *m. Gründe*, d. i. hier s. v. a. Trümmern, weil nach der Zerstörung nur die Trümmern stehen bleiben. (Vgl. מוֹסָדִים Gründe Jes. 54, 12 f. Trümmern). Stw. אָשַׁשׁ. Dah. Jes. 16, 7: אֲשִׁישֵׁי קִיר חֲרֶשֶׂת *die Trümmern von Kir-haresath.* (Vgl. das chald. אֻשִּׁין, und das arab. أُسْسٌ, أَسَاسٌ Grund. In der Parallelstelle Jer. 48, 31 (eine Überarbeitung von Jes. 16) steht zwar dafür אַנְשֵׁי, allein diese Überarbeitungen enthalten häufig erleichternde Conjecturen schwieriger Texte, und dürfen nicht unbedingt als exegetisch angesehen werden. Vgl. Geschichte der hebr. Spr. S. 37. Comment. über den Jes. zu d. St.

אֲשִׁישָׁה *f.* (2 Sam. 6, 19. 1 Chron. 16, 3) Plur. ־ים Hos. 3, 1, und ־וֹת Hohesl. 2, 5 Kuchen, *libum*,

vollständig Hos. 3, 1: אֲשִׁישֵׁי עֲנָבִים Traubenkuchen, hier in Bezug auf Götzendienst, anderswo als Erquickung Hohesl. 2, 5, namentlich auf der Reise 2 Sam. 6, 19. 1 Chron. 16, 3 (nach den *LXX. Sam.* Pfannenkuchen, 1 Chron. Honigkuchen). Im Chald. steht אֲשִׁישִׁין 2 Mos. 16, 31 *Pseudojon.* für צַפִּיחִית Kuchen, und in der Mischna (*apud Surenhus. T. III. p.* 125) von einer Art Linsenkuchen. — Stw. אָשַׁשׁ *sternere*, zu Boden legen, h. ausbreiten. Man vgl. כַּוָּן Kuchen, von כּוּן, כָּוַן, und besonders צַפִּיחִית von צָפַח, טָפַח ausbreiten. Insofern ist es mit dem אֲשִׁישׁ verwandt.

אֶשֶׁךְ *m.* Hode. 3 Mos. 21, 20. Im Syr. und Äthiop. dass. Die Ableitung ist dunkel.

אֶשְׁכֹּל Plur. אֶשְׁכֹּלוֹת und אַשְׁכְּלוֹת (wie von אַשְׁכָּלָה, vgl. אַרְמוֹן) *m.* (4 Mos. 13, 23) 1) eig. *racemus*, der Kamm, woran Beeren oder Blüthen traubenförmig wachsen, vom Weine, aber auch andern ähnlichen Gewächsen. Hohesl. 1, 14: אֶשְׁכֹּל הַכֹּפֶר *Cyprusträubchen*, von den Datteltrauben ebendas. 7, 8. 1 Mos. 40, 10 von dem Kamm mit Weinblüthen und unreifen Beeren: הִבְשִׁילוּ אַשְׁכְּלֹתֶיהָ עֲנָבִים wörtlich: *es reiften seine unreifen Trauben zu reifen Trauben.* So steht *racemus* für: unreife Traube. *Virg. Georg.* 2, 60. Wegen des ausgebreiteteren Gebrauchs des Wortes steht zur nähern Bestimmung dabey: הַגֶּפֶן Hohesl. 7, 8 oder עֲנָבִים 4 Mos. 13, 24. 25 für: Weintraube. 2) geradezu: Weintraube. Jes. 65, 8. Micha 7, 1. 3) *N. propr.* eines Thales im Lande Canaan. 4 Mos. 13, 23. 24. 32, 9. 5 Mos. 1, 24. — Das Wort findet sich auch im Chald. Syr. Arab. und Äthiop. in mancherley Gestalten. Stw. שָׁכַל, w. m. n.

אַשְׁכְּנַז 1 Mos. 10, 3. Jerem. 51, 27 ein nordasiatisches Volk, wie aus der Stellung neben Gomer (*Cimmerier*) an der ersten, und neben Ararat (Armenien) an der zweyten Stelle erhellt, sonst unbestimmt. Die Juden verstehen: Deutschland (!) und brauchen das Wort in dieser Bedeutung.

אֶשְׁכָּר *m.* für שֶׂכֶר mit *Aleph prosthetico:* Geschenk. Ezech. 27, 15. Ps. 72, 10. Stw. שָׂכַר, arab. شكر loben, belohnen, beschenken.

אֵשֶׁל, arab. أَثْل *m.* eine Art Tamariske, die bis zu der Höhe eines mittlern Baumes heranwächst, stachlich ist und an den Knoten der Äste kleine erbsenförmige gelbbraune Beeren trägt, welche den Galläpfeln ähnlich sind, *Tamarix orientalis Linn.* 1 Mos. 21, 33. 1 Sam. 22, 6. 31, 13. In der Parallelstelle 1 Chron. 10, 12 steht dafür אֵלָה Terebinthe, welches man aber nicht für eine sicher erklärende Glosse ansehn darf.

I. **אָשַׁם** und **אָשֵׁם** *fut.* יֶאְשַׁם, arab. أَثِمَ 1) sich verschulden, eine Schuld auf sich laden, haben. 3 Mos. 4, 13. 22. 27. 5, 2. 3. 7. Die Person, an der man sich verschuldet, steht mit לְ, als 4 Mos. 5, 7: לַאֲשֶׁר אָשַׁם לוֹ *demjenigen, an welchem er sich verschuldet hat.* 3 Mos. 5, 19. 2 Chron. 19, 10 mit לַיהוָה. Die Sache, durch welche man sich verschuldet mit לְ 3 Mos. 5, 5 und בְּ Hos. 13, 1. Ezech. 25, 12. 2) sich schuldig fühlen. 3 Mos. 5, 1—5. 24. (6, 5). Hos. 5, 15. Zach. 11, 5. 3) die Schuld büſsen (arab. أَثِمَ). Ps. 34, 22. 23. Jes. 24, 6. Sprüchw. 30, 10. Hos. 14, 1.

Niph. wie Kal no. 3. Joël 1, 18.

Hiph. büſsen lassen. Ps. 5, 11. Die Derivate folgen.

II. **אָשֵׁם** s. v. a. יָשַׁם und שָׁמַם zerstört werden. Ezech. 6, 6.

אָשֵׁם *adj.* 1) schuldig. 1 Mos. 42, 21. 2 Sam. 14, 13. 2) einer, der ein Schuldopfer darbringt. Esra 10, 19 (vgl. חַטָּא).

אָשָׁם *m.* 1) Schuld, die jemand auf sich ladet, hat. 1 Mos. 26, 10. Jer. 51, 5. Ps. 68, 22. 2) das Verschuldete, durch Unrecht an sich gebrachte. 4 Mos. 5, 7. 8. 3) Schuldopfer. 3 Mos. 5, 6. 7. 15. 24. 1 Sam. 6. 3. 2 Kön. 12, 17. Jes. 53, 10. Das hebräische Opferritual unterschied zwischen חַטָּאת Sündopfer und אָשָׁם Schuldopfer, selbst die Ceremonien derselben waren, wiewohl wenig, verschieden. S. über die erstern 3 Mos. 6, 25 — 30, über die andern 7, 1 — 10. Das Gesetz bestimmte zugleich auf das genaueste die Fälle, in welchen das Sünd-, und in welchen das Schuldopfer gebracht wurde, wiewohl wir keine allgemein durchgehende Unterscheidung zwischen Verschuldungen der einen und der andern Art finden. In Einem Falle ward sogar zu gleicher Zeit ein jähriges Lamm zum Schuldopfer, und ein anderes zum Sündopfer gebracht 3 Mos. 14, 10 — 19. Als ganz willkührlich erscheint die Annahme, dafs das Schuldopfer für Unterlassungs- das Sündopfer für Begehungssünden dargebracht worden sey, vgl. 3 Mos. 5, 17 — 19. Andere Unterscheidungen, die man ausgedacht hat, befriedigen nicht mehr. Vgl. Warnekros hebr. Alterthümer S. 151 — 55. Bauer's gottesdienstliche Verfassung der Hebräer Th. I. S. 146.

אַשְׁמָה *f.* 1) als *Inf.* des Verbi construirt, wie אַהֲבָה, יִרְאָה 3 Mos. 5, 26 (6, 7): לְאַשְׁמָה בָהּ *sich daran zu verschulden.* Vgl. 4, 3: לְאַשְׁמַת הָעָם *so dafs das Volk sich verschuldet*, eine Schuld auf sich ladet. 2) Schuld, Verschuldung. 1 Chron. 21, 3. 2 Chron. 24, 18. 28, 10. Esra 9, 7. 10, 10. Amos 8, 14: אַשְׁמַת שֹׁמְרוֹן *die Schuld Samariens*, seine Götzen. 2 Chron. 28, 13: לְאַשְׁמַת יְהוָֹה עָלֵינוּ *um Verschuldung gegen Jehova über uns zu bringen.* 3) Schuldopfer, oder vielmehr: das Abtragen des Schuldopfers (ebenfalls *Infinit.*). 3 Mos. 6, 5: בְּיוֹם אַשְׁמָתוֹ *an dem Tage, wo er das Schuldopfer bringt.* Vgl. אָשָׁם no. 2, auch den *Inf.* אֲפֵיָה.

אַשְׁמַנִּים *pl. m.* s. v. a. שְׁמַנִּים mit א *prosthetico:* fette Gegenden (1 Mos. 27, 28) Jes. 59, 10: בָּאַשְׁמַנִּים כַּמֵּתִים *auf fetten Fluren* (wandeln wir) *gleich Todten.* — Die Rabbinen *Abulwalid, Jarchi* und *Hieron.* geben es durch: Finsternifs, vgl. die Stelle Klagel. 3, 6, aus welcher es aber lediglich errathen zu seyn scheint. Das syr. ܐܫܬܘܟܢܐ Finsternifs kann nicht verglichen werden, und ist selbst blofs ungenaue Orthographie für ܚܫܘܟܢܐ.

אַשְׁמֻרָה *st. constr.* אַשְׁמֹרֶת Plur. אַשְׁמֻרוֹת *f.* welches zunächst von letzterer Form gebildet ist (Stw. שָׁמַר wachen) Nachtwache, *vigilia, φυλακή*, in welche die Nacht eingetheilt wurde. Aus Richt. 7, 19, wo die mittlere genannt wird, erhellt, dafs die Hebräer in ältern Zeiten nur 3 zählten: die erste ist רֹאשׁ אַשְׁמֻרוֹת Klagel. 2, 19, die letzte אַשְׁמֹרֶת הַבֹּקֶר 2 Mos. 14, 24. 1 Sam. 11, 11. Im N. T. werden 4 Nachtwachen genannt, was aber römische Gewohnheit seyn mag.

אֶשְׁנָב *m.* Fenstergitter, wodurch Kühlung hereinweht. Richt. 5, 28. Sprüchw. 7, 6. Stw. שָׁנַב w. m. s.

אָשַׁף ungebr. Stw. Im Syr. ܐܫܦ beschwören. Als Grundbedeutung nimmt *Simonis* bedecken, verdecken an, dann von geheimen

Künsten, wie לָטִים, לָהַט. Hiervon würde sich dann auch wohl אַשְׁפָּה Köcher (*a recondendo*), und אַשְׁפָּה, אַשְׁפֹּת Mist, Koth, ableiten lassen.

אַשָּׁף Beschwörer. Im Hebr. und Chald. des Daniel 1, 20. 2, 2. 10. Plur. aber אָשְׁפִין *st. emphat.* אָשְׁפַיָּא, 4, 4. 5, 7, von der Singularform אָשַׁף. Syr. ܐܫܘܦܐ nach *Bar Bahlûl* von Schlangen- und Scorpionen-Beschwörern. *Abulwalid* erklärt es Astrologen.

אַשְׁפָּה *f.* 1) Köcher. Hiob 39, 23. Jes. 22, 6. 49, 2. בְּנֵי אַשְׁפָּה Klagel. 3, 13 Söhne des Köchers, Pfeile. 2) nur im Plur. אַשְׁפּוֹת Mist, Misthaufen. Ps. 113, 7. 1 Sam. 2, 8. Dah. שַׁעַר הָאַשְׁפּוֹת Nehem. 2, 13. 3, 14. 12, 31, wofür שַׁעַר הַשְׁפוֹת 3, 13 (mit verschlucktem א, vgl. Kohel. 4, 14) Mistthor. Der Singular kommt noch in der Mischna vor (*T. III*, S. 80. *IV*, S. 133. 178. *ed. Surenhus.*), und aus *IV*, 133 sieht man, dafs die eigentliche Bedeutung *fimetum* war. Dass. ist אַשְׁפֹּת. S. das Stw. אָשַׁף. Die Bedeutungen selbst sind aber sicherer, als jene etymologische Combination darüber.

אֶשְׁפָּר nur 2 Sam. 6, 19. 1 Chron. 16, 3, nach dem Zusammenhange wahrsch. eine gewisse Speise. *Vulg.* gebratenes Rindfleisch, wahrsch. von אֵשׁ Feuer, und פַּר Rind. *Syr.* und *Chald.* Stück Fleisch. Die Etymologie ist ganz undeutlich. Vom Stw. שָׁפַר schön seyn, könnte es einen kleinen Schmuck od. dgl. bedeuten.

אַשְׁפֹּת *f.* s. v. a. אַשְׁפָּה *no.* 2, nur im Plur. אַשְׁפַּתּוֹת Mist, Koth. Klagel. 4, 5: *sie umarmen den Mist*, trop. f. sie liegen im Staube, vgl. Hiob 24, 8. Über die Endung ־ֹת s. Grammat. §. 70, 2, der Plur. ist hieraus mit Beybehaltung des ת gebildet worden, wie דְּלָתוֹת, דֶּלֶת Thür, vgl. שַׁבָּת.

אַשְׁקְלוֹן (viell. Wanderung, von שְׁקַל aram. reisen, wandern) Askalon, eine der vier Fürstenstädte der Philister am mittelländischen Meere 1 Sam. 6, 17. Jos. 13, 3, jetzt liegt dort ein Dorf *Askalan*.

אָשַׁר eig. s. v. a. יָשַׁר gerade seyn. Daher 1) gerade einhergehn (vgl. *Pi.*), einhergehn überh. Sprüchw. 9, 6. Derivate: אֲשֻׁר und אַשּׁוּר. 2) glücklich seyn, näml. eig. gerade einhergehen, von Statten gehen, Fortgang haben in seinen Geschäften. (Vgl. יָשַׁר Habac. 2, 4 und כָּשֵׁר).

Pi. 1) gerade leiten. Sprüchw. 23, 19. Jes. 1, 17, leiten überh. Jes. 3, 12: מְאַשְּׁרֶיךָ מַתְעִים *deine Führer sind Verführer.* 9, 15. 2) *intrans.* wie Kal, einhergehn. Sprüchw. 4, 14. 3) glücklich preisen. 1 Mos. 30, 13. Hiob 29, 11. Malach. 3, 12. 15.

Pu. אֻשַּׁר und אֻשָּׁר 1) geleitet werden. Jes. 9, 15. 2) glücklich gepriesen, mithin: glücklich seyn. Ps. 41, 3. Sprüchw. 3, 18. Derivate: אֲשֻׁר, אָשֵׁר, אֹשֶׁר, אֲשֶׁר, תְּאַשּׁוּר, אֲשֵׁרָא, weniger gewifs אֲשֵׁרָה.

אָשֵׁר *m.* (Glück, vgl. 1 Mos. 30, 13) *N. propr.* 1) Sohn Jakobs, und Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Gebiet sich im Norden von Palästina längs der Meeresküste erstreckt. S. Jos. 19, 24—31. Das *Nom. gent.* ist אָשֵׁרִי Richt. 1, 32. 2) Name einer Stadt unweit Sichem. Jos. 17, 7.

אֶשֶׁר *m.* Glück, nur im Plur. *st. constr.* אַשְׁרֵי Glückseligkeiten des d. i. Heil dem Ps. 1, 1. 2, 12. 32, 1. 2. 33, 12. Sprüchw. 3, 13. 8, 34. Mit *Suff.* אַשְׁרֶיךָ deine Glückseligkeiten, für: Heil dir! 5 Mos. 33, 29; אַשְׁרֶיךָ für אַשְׁרֶיךָ Heil dir! Kohel. 10, 17; אַשְׁרָיו Heil ihr! Sprüchw. 14, 21. Die Vocalsetzung אַשְׁרֶיךָ, אַשְׁרָיו ist ano-

malisch für, אַשְׁרֶיךָ, אַשְׁרֵינוּ, wie פִּילַגְשִׁים von פִּילֶגֶשׁ.

אֲשֶׁר 1) *Pron. relat. indecl.* für beyde *Genera* und *Numeros:* welcher, welche, welches u. s. w. Wenn Präpositionen vor אֲשֶׁר stehn, so ist zwischen denselben und dem *Relativo* das Pron. derjenige zu suppliren, לַאֲשֶׁר demjenigen, welcher; denjenigen, welche, מֵאֲשֶׁר von demjenigen, welcher. S. Grammat. §. 93, 2. Lehrgeb. §. 198. Zu dem ausgelassenen: derjenige, kommt zuweilen noch der Begriff des Ortes hinzu (s. ebend.), dah. אֶל אֲשֶׁר an (den Ort) wo.

2) Oft dient dieses Pronomen nur zum Zeichen der Relation, welches Adverbien oder Pronominen relative Bedeutung gibt (wie אֵי *no.* 2 ihnen fragende Bedeutung gibt). Dah. אֲשֶׁר-שָׁם woselbst (von שָׁם daselbst); אֲשֶׁר-מִשָּׁם woher (von מִשָּׁם daher); אֲשֶׁר-שָׁמָּה wohin (von שָׁמָּה dahin), bey weiten in den meisten Fällen so, dafs zwischen beyden noch eins oder mehrere Worte stehn, z. B. 1 Mos. 13, 3: *an den Ort,* אֲשֶׁר הָיָה שָׁם אָהֳלֹו *woselbst sein Zelt gewesen war.* 1 Mos. 20, 13. Verbunden sind sie z. B. 2 Mos. 20, 18. 2 Chron. 6, 11. Indem es mit den *Casibus obliquis* von er, *is* verbunden wird, entstehn daraus die *Casus obliqui* von אֲשֶׁר *qui,* z. B. אֲשֶׁר-לֹו welchem, von לֹו ihm; אֲשֶׁר אֹותָם *quos;* אֲשֶׁר בֹּו worin; אֲשֶׁר מִמֶּנּוּ von welchem, wovon; אֲשֶׁר בְּאַרְצָם *in quorum terra.* אֲשֶׁר-תַּחַת כְּנָפָיו unter dessen Flügeln Ruth 2, 12. Das Weitere s. Grammat. §. 93, 1. Lehrgeb. §. 197. Etwas Ähnliches hat der schweizerische Dialekt, in welchem wo als Zeichen der Relation gebraucht wird, z. B. der Fremde, wo du mit ihm gegessen hast, für: mit welchem du gegessen hast. Vgl. worin und darin.

3) אֲשֶׁר לְ welches dem, dient zuweilen zur Umschreibung der Genitivbezeichnung, vorzüglich in dem Falle, wo 2 Genitiven von einem *Nomen* abhängen, als: 1 Sam. 21, 8: אַבִּיר הָרֹעִים אֲשֶׁר לְשָׁאוּל *der Vorsteher der Hirten des Saul.* 2 Sam. 2, 8: שַׂר-הַצָּבָא אֲשֶׁר לְשָׁאוּל *der Anführer des Heeres des Saul.* Hohesl. 1, 1: שִׁיר הַשִּׁירִים אֲשֶׁר לִשְׁלֹמֹה *Lied der Lieder des Salomo.* Vgl. 1 Sam. 17, 40: כְּלִי הָרֹעִים אֲשֶׁר לֹו *seine Hirtentasche.* 1 Kön. 15, 20: שָׂרֵי הַחֲיָלִים אֲשֶׁר לֹו *seine Heerfürsten,* in Fällen, wo sonst *Suffixa* stehn. In den spätern Schriften, wo ·שֶׁ (w. m. n.) für אֲשֶׁר vorkommt, bildete sich daraus die Genitivbezeichnung שֶׁל (s. u. d. W.), wie im Aram. דִּי, דְ und vor *Suff.* דִּיל, ܕܝܠ. Mehrere Analogieen aus den Dialekten Lehrgeb. §. 174, 1.

Als Conjunction, wie das griech. ὅτι, das lat. *quod* ist es 1) dafs, so dafs, *ut.* 1 Mos. 11, 7. 5 Mos. 4, 40. (mit dem *Futuro*), 2) dafs, *quod.* 2 Mos. 11, 7. Vgl. noch die Fügung: שָׁמַעְנוּ אֵת אֲשֶׁר הֹובִישׁ יְהֹוָה *wir haben gehört, dafs Jehova ausgetrocknet hat,* eigentlich: wir haben das gehört, dafs u. s. w. Jos. 2, 10. 1 Sam. 24. 19. 2 Sam. 11, 20. 2 Kön. 8, 12. 5 Mos. 29, 15. 3) weil 1 Mos. 34, 27. 1 Kön. 8, 33, bes. in den Zusammensetzungen: יַעַן אֲשֶׁר, עַל אֲשֶׁר. 4) wenn 3 Mos. 4, 22. 1 Mos. 30, 38. 5) denn 5 Mos. 3, 24. Zach. 1, 15. 6) als, da 2 Chron. 35, 20. 7) wie 1 Kön. 8, 59. Jer. 33, 22. 8) wo 4 Mos. 20, 13. Jes. 64, 11. 9) vor dem Nachsatze, wie כִּי Jes. 8, 20, wie im Syr. ܕ.

Von Zusammensetzungen merke man: בַּאֲשֶׁר 1) an (dem Orte), wo; allwo (s. oben *no.* 1) Ruth 1, 17; wohin 1 Sam. 23, 13. 2) weil 1 Mos. 39, 9. 23. Ps. 10, 6. Häufiger ist כַּאֲשֶׁר 1) eig. dem zu-

folge, was, daher: wie. 1 Mos. 7, 9. 34, 12. 2) wie wenn. Hiob 10, 19. 3) weil (dem zufolge, dafs) 4 Mos. 27, 14. Micha 3, 4. 4) als, da (nach וַיְהִי) 2 Mos. 32, 19. 5 Mos. 2, 16. 5) wenn (von der Zeit; eigentlich: zu der Zeit, wo) 1 Mos. 12, 10. 27, 40. 2 Mos. 17, 11. Jos. 4, 1. 1 Mos. 43, 14: כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי *wenn ich kinderlos werden soll, werde ich's.*

אֹשֶׁר *m.* Glück. 1 Mos. 30, 13. Stw. אָשַׁר *no.* 2.

אֲשֵׁרָה, selten אֲשֵׁירָה Micha 5, 13. 5 Mos. 7, 5. Plur. אֲשֵׁרִים und אֲשֵׁרוֹת Name einer syrischen Göttin, welche bey den Hebräern öfters verehrt wurde, und der Statuen derselben, wahrscheinlich einerley mit עַשְׁתֹּרֶת Astarte. S. vorzügl. 1 Kön. 15, 13. 2 Kön. 21, 7. 23, 7. 15. Richt. 6, 25. 28. 30. Wie עַשְׁתֹּרֶת steht sie als weibliche Göttin verbunden mit der männlichen, Baal, 1 Kön. 18, 19. 2 Kön. 23, 4. Richt. 3, 7 (vgl. 2, 13). Der Plur. bezeichnet Statuen der Astarte, wie עַשְׁתָּרוֹת. Gegen die gewöhnliche Annahme, dafs das Wort 1) nach den *LXX.* ἄλσος, Hain, 2) meton. Haingötze, Haingöttin bedeute, vgl. ausführlich mein gröſseres Wörterb. u. d. W. *Castelli Heptaglott. col.* 2937. Einige halten die *Aschera* für eine Glücksgöttin (von אָשַׁר *no.* 2).

אֻשַּׁרְנָא *m. chald.* Mauer. Esra 5, 3. *Vulg. muri.* Im Talmud. אַשַּׁר fest machen, stärken.

אָשַׁשׁ ungebr. Stw.; arab. أَسَّ zu Boden legen, zu Grunde legen, gründen. Derivate: אֲשִׁישָׁה, אָשִׁישׁ, chald. אֻשִּׁין. Das Subst. אֵשׁ Feuer hat mit diesem Stamme nichts zu thun, auch nicht das *Hithp.* הִתְאוֹשֵׁשׁ, welches von אִישׁ abzuleiten ist.

אֵשֶׁת s. אִשָּׁה.

אֶשְׁתָּאֹל *N. propr.* Stadt der Daniten in der Ebene des Stammes Juda. Jos. 15, 33. 19, 41. Richt. 13, 25. 16, 31. (Das Wort gleicht einem *Inf. Conj. VIII* von שׁאל im Arab.). Das *Nom. gent.* 1 Chron. 2, 53.

אֶשְׁתַּדּוּר *chald.* Empörung. Esra 4, 15. 19, vgl. Klagel. 1, 1. Hohesl. 5, 17 *Targ.* Es ist *Verbale* aus *Ithpa.* vom Stw. שְׁדַר für שְׁדַל. *Ithp. moliri, conari.*

אֶשְׁתְּמֹה Jos. 15, 50 und אֶשְׁתְּמוֹעַ Jos. 21, 14. 1 Sam. 30, 28. 1 Chron. 4, 17. 19. 6, 42 eine Levitenstadt auf dem Gebirge des Stammes Juda. Eusebius nennt sie ein grofses Dorf in der südlichen Gegend von Judäa. Die Form gleicht dem *Inf.* der arab. *Conj. VIII.* von שָׁמָה und שָׁמַע.

אָת *comm. chald.* s. v. a. das hebr. אוֹת Zeichen, Wunder, syn. von תְּמַהּ. Dan. 3, 32. 33. 6, 28.

אַתְּ s. v. a. אַתָּה du (*m.*) w. m. n.

אַתְּ, in *Pausa* אָתְּ, seltener אַתִּי Richt. 17, 2. 1 Kön. 14, 2. du (*fem.*). Das *Jod* otiirt hier, wie im Syrischen (ܐܢܬܝ), wird aber lautbar, wenn das Wort hinten wächst, z. B. im *Verbo* קְטַלְתִּיהוּ du (*f.*) hast ihn getödtet. Andere nehmen es für falsche Punctation und lesen אַתְּ. Es steht zuweilen als *Masc.* 4 Mos. 11, 25. Ezech. 28, 14, bloſse Incorrectheit der Construction. S. אַתָּה.

I. **אֵת** *m. subst.* mit *Suff.* und im Plur. אִתּוֹ und אִתִּים 1 Sam. 13, 20. 21 (woselbst einige *Mss.* אִיתוֹ, אִיתִים) und אִתִּים Jes. 2, 4. Joël 4, 10. Micha 4, 3 nach den alten Überss. Pflugschaar. Aber es steht 1 Sam. 13, 20. 21 neben מַחֲרֵשָׁה, welches sicher jene Bedeutung hat, dah. besser mit den hebr. Auslegern, denen auch *Symm.* *Vulg.* und Luther beym Sam. (*ligo*, Luth.

Haue) folgen: Hacke, Picke, ein Instrument bey Urbarmachung des Bodens. (In den Dialekten findet sich nichts Vergleichbares, als أَثَّ *II.* niedertreten, zu Boden treten, sich unterwerfen, viell. dah. von Bearbeitung, gleichsam Unterwerfung, Bändigung des Bodens beym Urbarmachen; dann أَثَاث Hausrath, bewegliche Güter. S. die Anm. zu אֵת *no. III.*).

II. אֵת mit Makk. אֶת־, mit *Suff.* אֹתִי, אֹתְךָ, in Pausa und *fem.* אֹתָךְ, אֹתוֹ, אֹתָהּ; אֹתָנוּ; אֶתְכֶם, auch אֹתְכֶם; אֹתָם, אֹתָן, auch אֶתְהֶם, אֶתְהֶן, selten אֹתֵהֶם (die Form mit *Cholem* auch *plene* geschrieben) 1) Bezeichnung des Accusativs, aram. ܝܳܬ, יַת, und zwar mit geringen Ausnahmen, besonders in Poësie, blofs vor determinirten Wörtern, nämlich solchen, die den Artikel haben (אֵת הַשָּׁמַיִם 1 Mos. 1, 1, vgl. אֶרֶץ וְשָׁמָיִם 2, 4), oder einen Genitiv oder *Suff.* nach sich haben (Esth. 9, 14. Ruth 2, 15), oder Eigennamen sind (Jon. 2, 1). Mit der Grundbedeutung (s. unten) stimmt dieses wohl zusammen.

2) steht es aber auch, besonders in älteren Büchern, in mehreren Fällen, wo der Nominativ stehn sollte, nämlich *a*) beym *Passivo* des *Verbi* und vor dem leidenden Gegenstande selbst 1 Mos. 17, 5: לֹא יִקָּרֵא עוֹד אֶת שִׁמְךָ אַבְרָם *nicht mehr soll dein Name Abram genannt werden.* Jos. 7, 15: *wer betroffen wird beym Verbanneten, soll mit Feuer verbrannt werden* אֹתוֹ וְאֶת כָּל־אֲשֶׁר לוֹ *er und alles was sein ist* 21, 5. 2 Mos. 10, 8. 5 Mos. 10, 18. 4 Mos. 26, 55. Jer. 35, 14. 36, 22. 38, 4. *b*) beym *Verbo neutro* 2 Sam. 11, 25: אַל יֵרַע בְּעֵינֶיךָ אֶת הַדָּבָר הַזֶּה *es missfalle dir* oder *verdriefse dich dieses nicht.* *c*) bey dem Verbo seyn, auch wenn es supplirt werden mufs. Ezech. 35, 10. Jos. 22, 17: הַמְעַט לָנוּ אֶת עֲוֹן פְּעוֹר *ist uns nicht genug der Frevel Peors?* *d*) selbst geradezu vor dem Subjectsnominativ, z. B. 1 Sam. 17, 34: *es kam ein Löwe* וְאֶת־הַדּוֹב *und ein Bär.* 2 Kön. 6, 5. Neh. 9, 19. — Im Arab. u. Äthiopischen wird zwar bey den Verbis des Seyns und den *Passivis* das Prädicat in den Accusativ gesetzt, z. B. *Lokman war weise* (حَكِيمًا), eig. befand sich als weise; *es wird kein Zeichen gegeben werden* (آيَةً), s. *de Sacy gramm. arabe II,* §. 86. 88. 96, indessen reicht dieses nicht zur Erklärung besonders von *litt. d* aus, und wahrscheinlicher ist daher, dafs אֵת eigentlich ein *Pronomen* sey (s. v. a. הוּא, זֶה) in der Bedeutung derjenige, derselbe, der, welches dann zur Umschreibung der Substantive diente, wie im griech. τὸ τῆς ὀργῆς, welche besonders beym bestimmten Accusativ in den Gebrauch kam, aber auch vor dem Nominativ stehen konnte. Daher: אֵת הַבַּרְזֶל eig. τὸ τοῦ σιδήρου. Es ist dann eine Art Artikel geworden, wie auch הַ eig. derjenige bedeutet. In jener Bedeutung kommt nun את wirklich noch bey den Rabbinen vor, näml. für: derjenige (Dan. 3, 6. hebr. Übers.), derselbe (z. B. באותו היום an demselben Tage) und für dieses wahrsch. auch Ezech. 47, 17—19. Hieraus erklärt sich dann auch, weshalb es nur vor dem determinirten Namen stehe. Die Rabbinen selbst erklären es durch עֶצֶם *selbst,* und auch das entsprechende syrische ܝܳܬ hat diese Bedeutung, z. B. ܡܶܢ ܝܳܬܶܗ *von ihm selbst.* Ebenso wird im Arab. ذَات *dieses* f. *selbst* gebraucht, z. B. بِذَاتِ يَوْمٍ dessel-

bigen Tages. — Ob man noch einen Schritt weiter gehen, und es für ein ursprüngliches *Nomen* halten dürfe, ist ungewisser, und soll unten (Anm. hinter *no. III.*) berührt werden. Weitere Belege s. Lehrgeb. S. 683.

III. אֵת mit ־אֶת mit *Suff.* אִתִּי, אִתְּךָ, אִתּוֹ, אִתְּכֶם (seltener aber auch wie *no. II*, bes. in den Büchern der Könige und den Propheten) *Conj.* 1) mit. 1 Mos. 4, 1: אֶת יְהוָה *mit Jehova* d. h. mit dessen Hülfe. 1 Chron. 20, 5: *es war Krieg mit den* (אֶת) *Philistern.* הִתְהַלֵּךְ אֶת יְהוָה mit Gott d. h. ihm wohlgefällig wandeln. 1 Mos. 5, 22. 2) bey. Hieher gehört auch 1 Mos. 39, 6: לֹא יָדַע אִתּוֹ מְאוּמָה *er bekümmerte sich bey ihm (dem Joseph) um nichts*, d. h. da er ihn den Joseph hatte. Vgl. V. 8. und 30, 29: *du weifst, was meine Heerde geworden ist* אִתִּי *bey mir* d. i. unter meiner Obhut. — Wie das lat. *penes* und das syn. עִם (s. *no.* 2.) zeigt es dann einen (physischen oder intellektuellen) Besitz an. Hiob 12, 3: אֶת־מִי אֵין כְּמוֹ אֵלֶּה *bey wem wäre solches nicht?* d. i. wer wüfste solches nicht. Jes. 59, 12. Auch einen Beschlufs Hiob 14, 4: *wenn die Zahl seiner Monden bey dir* d. i. von dir bestimmt *ist.* 3) auf, in, von dem Orte, wo etwas geschieht. 1 Sam. 7, 16: *er richtete Israël* אֵת כָּל־הַמְּקוֹמוֹת הָאֵלֶּה *an allen diesen Orten.* 1 Kön. 9, 25: וְהַקְטֵיר אִתּוֹ אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה *und räucherte auf dem, welcher vor Jehova stand.* 4) aufser, eine Modification des mit, bey, neben. 2 Mos. 20, 1. 14. 1 Kön. 11, 25. 5) gegen, *erga*, Ruth 2, 20. 2 Sam. 16, 17. — מֵאֵת s. unter מִן.

Anm. Die angeführten drey Bedeutungen von אֵת liefsen sich vielleicht auf folgende Art in Verbindung setzen, wiewohl solche Combinationen immer als etymologische Vermuthungen von dem sichern Sprachgebrauche unterschieden werden müssen. Näml. 1) eig. Werkzeug (*no. I.*), vgl. أَثَاثٌ Hausrath. Daher 2) Besitz, Habe (أَثَاث dass.), Sache. An die letzteren Bedeutungen könnten sich die unter *no. I. II.* schicklich anschliefsen, näml. mit, bey, insbesondere insofern es einen Besitz anzeigt, an Besitz, Habe; die Accusativ- und Nominativbezeichnung an die der Sache. Die verschiedene Flexion des Wortes in den Bedeutungen *no. II.* und *III.* kann nicht eingewandt werden, da sie nicht streng beobachtet ist, und sich auch im *Nomen no. I.* findet. Dieselbe findet sich ja in den Wörtern אָב, אָח u. a., w. m. n.

אָתָה 1) kommen. Im Arab. und Aram. das gewöhnliche Wort zur Bezeichnung dieses Begriffs, im Hebräischen seltener und nur poët. 5 Mos. 33, 2. Mit dem *Accus.* jemanden betreffen, wie בּוֹא. Hiob 3, 25. Auch von der Zukunft. *Part.* הָאֹתִיּוֹת die zukünftigen Dinge. Jes. 41, 22. 44, 7. 2) wie בּוֹא auch: gehen, vorübergehen. Hiob 16, 29. — Die vorkommenden Formen sind fast alle nach aram. Analogie, oder doch sonst von den gewöhnlichen abweichend gebildet. Prät. אָתָא Jes. 21, 12 mit der Variante אָתָה, Pl. אָתָנוּ Jerem. 3, 22. *fut.* יֶאֱתֶה und תֵּאתֶה, וַיֵּתֵא 5 Mos. 33, 21 und *apoc.* וַיֵּאת Jes. 41, 25. Plur. יֶאֱתָיוּ Ps. 69, 32. *Imp.* אֵתָיוּ Jes. 21, 12, auf syrische Art für אֵתוּ.

Hiph. הֵתָה *contr.* für הֶאֱתָה Jes. 21, 14. Jerem. 12, 9. Derivat: אֵיתוֹן.

אֲתָה *chald.* kommen. Dan. 7, 22. *Inf.* מֵתֵא Dan. 3, 2. *Aph.* הַיְתִי *inf.* הַיְתָיָה bringen. Dan. 3, 13. 5, 2. 13. *Pass.* הֵיתַי gebracht

werden. 3 *pers. sing. fem.* הֵיתָיִת Dan. 8, 18. *pl.* הֵיתָיו Dan. 3, 13. (In den *Targ.* ist dafür *Ethpe.*).

אַתָּה *pron. pers.* du (*m.*). Das Dagesch *forte* ist ein assimilirtes *Nun*, welches im Aram. und Arabischen ausgeschrieben (אַנְתְּ, ܐܢܬ, أَنْتَ), im Syrischen aber in der Aussprache ebenfalls übergangen wird. In Pausa wird es *Milêl* und lautet אָתָּה. Ohne ה, אַתְּ kommt nur 5 Mal vor Kohel. 7, 22. Hiob 1, 10. Neh. 9, 6 im Chethibh. 1 Sam. 24, 19. Ps. 6, 4. Vgl. das *fem.* אַתְּ, und den Plural אַתֶּם, אַתֵּן.

אָתוֹן *f.* Eselin. 4 Mos. 22, 23. 33. 2 Kön. 4, 24. (Im Syr. und Arab. dass.). Stw. אָתַן.

אַתּוּן *comm. chald.* Ofen, wie im Syr. ܐܬܘܢܐ. Dan. 3, 6. 11. 15 ff. Die Etymologie ist dunkel.

אַתּוּק Ezech. 41, 15 Chethibh für אַתִּיק.

אַתִּי s. v. a. אַתְּ du (*f.*) w. m. n.

אַתִּיק schwieriger Ausdruck der Architektur, nur Ezech. 41, 15. 16. 42, 5. Wahrscheinlich: Säule, oder Verzierung derselben. In den *Targg.* V. 16 steht עַתִּיק, dieses würde auf Verzierungen führen, vgl. עָתַק, עָתִיק schön, glänzend.

אַתֶּם *pron. pers.* ihr (*m.*). Incorrect steht es beym *Fem.* Ezech. 13, 20.

אֵתָם Ortschaft am Ende der arabischen Wüste Sur. 2 Mos. 13, 20. 4 Mos. 33, 6. Von ihr wird auch der angränzende Theil der Wüste benannt, ebendas. V. 8. *LXX.* Ὀθώμ. Man hält das Wort für das ägyptische *ATIOM* Gränze des Meeres.

אֶתְמוֹל und **אֶתְמוּל** s. v. a. תְּמוֹל (mit dem *Aleph prosthetico*) *adv.* 1) gestern. 1 Sam. 4, 7. 14, 21. 19, 7. Ps. 90, 4. 2) überh. längst. Micha 2, 8. Jes. 30, 33. (Dieselbe Form im Syr. Chald. Zabischen).

אָתַן ungebr. Stw. arab. أَتَنَ kurze Schritte machen, stehen bleiben, zurückbleiben. Davon אָתוֹן.

אַתֵּן in einigen Ausgaben (und *Mss.*) für אֵיתָן w. s., bes. Micha 6, 2. Hiob 33, 19.

אַתֵּן *pron. pers.* ihr (*f.*) Ezech. 34, 31, wo aber andere אַתֶּן schreiben, wie אַתֶּם. Aufserdem אַתֵּנָה 1 Mos. 31, 6. Ezech. 13, 11. 20. 34, 17. *Cap.* 13, 20 schreiben einige Ausg. אַתֵּנָה (nach der Analogie von הֵמָּה, הֵנָּה).

אֶתְנָה *f.* Geschenk, Lohn, bes. Buhlerlohn. Hos. 2, 11 (and. 14). Stw. תָּנָה.

אֶתְנַן *m.* (für תֵּן mit *Aleph prosthetico*, vom Stw. תָּנָה) mit *Suff.* אֶתְנַנִּי 1) Buhlerlohn. Ezech. 16, 31, 34, daher mit זוֹנָה 5 Mos. 23, 18. 2) Metaph. von der Fruchtbarkeit, den reichen Gaben der Erndte u. s. w. die man als Geschenk der Götzen (Buhlen) ansah Hos. 9, 1; vom Reichthum Samariens, h. ebenfalls als Geschenk der Götzen betrachtet. Micha 1, 7, vgl. Jes. 23, 17. 18.

אתק ungebr. Stw. s. אַתִּיק.

אֲתַר *m.* wahrscheinlich wie im Aram. Ort, Gegend, Land. 4 Mos. 21, 1: דֶּרֶךְ הָאֲתָרִים *der Weg nach (seinen) Gegenden zu.* Andere: Weg nach oder von Atharim.

אֲתַר *chald.* Ort. Esra 5, 15. 6, 5. 7. — V. 3: אֲתַר דִּי *an dem Orte, wo,* Aramäismus für: wo. (Syr. ܐܬܪ ܕ, im spätern Hebr. מְקוֹם אֲשֶׁר). Davon auch בָּאתַר w. m. n.

אתת ungebr. Stw. s. אֵת *no. I.*

ב

Der Name בֵּית ist s. v. a. בַּיִת Haus, und bezieht sich wahrscheinlich auf eine der Quadratschrift ähnliche Figur. Verwechselt wird der Buchstab ב a) mit dem härtern פ, z. B. בַּרְזֶל, aram. פַּרְזְלָא Eisen, בָּזַר und פָּזַר zerstreuen (häufiger in den Dialekten), b) mit dem מ. Beyde Laute sind in dem Munde des Morgenländers näher verwandt, als bey uns, so daſs *Mecca* fast wie *Becca* klingt. Z. B. דִּיבוֹן und דִּימוֹן Name eines Flusses; בָּרִיא und מְרִיא fett; זְבַן chald. זְמַן Zeit. Ähnlich im Griechischen *βλίττω* (ich zeidele) für *μελίττω* von *μέλι*, in neuern Sprachen *marbre* aus *marmor*, *cable* aus *camelus*.

ב (in allen Dialekten, im Arab. auch بِ) eine der vielbedeutendsten Präpositionen der hebräischen Sprache, deren zahlreiche Bedeutungen sich aber, wenigstens soweit sie sinnliche Verhältnisse anzeigen, auf die drey Hauptbegriffe in, an, mit zurückführen lassen, welche ähnlich die hebräischen Grammatiker unterscheiden, nämlich: ב׳ הַכְּלִי *Beth* des Gefäſses, ב׳ הָעֵזֶר *Beth* der Hülfe, ב׳ דִּבּוּק *Beth* der Verbindung. Wir wollen dieselben zwar der Bequemlichkeit wegen den Zahlen nach coordiniren, aber jene drey Hauptbedeutungen und die sich daran schlieſsenden durch Absätze unterscheiden.

1) in, mit dem *Accus.* seltener mit dem *Ablat.* בָּאָרֶץ im Lande, בַּסֵּפֶר im Buche u. s. w. Auch von der Zeit: בְּיָמִים אֲחָדִים in einigen Tagen, בַּשָּׁנָה הַשֵּׁנִית im zweyten Jahre. Nach einem besondern Idiotismus sagt man a) שָׁתָה בְ in (etwas) trinken f. aus etwas trinken 1 Mos. 44, 5, wie *ἐν χρυσῷ πίνειν*, *in ossibus bibere* (*Flor.* 3, 4), *boire dans une tasse*; ferner b) כֶּבֶשׁ בַּזָּהָב ein Fuſsschemel in Gold f. von, aus Gold. 2 Chron. 9, 18. So häufig von der Materie 2 Mos. 38, 8. 3 Mos. 13, 52. 1 Kön. 7, 14. — 2) unter (*inter*) mit dem *Accus.* und *Ablat.* בַּעַמִּים unter den Völkern Klagel. 1, 3, unter die Völker 5 Mos. 4, 27. הַיָּפָה בַּנָּשִׁים *du schöne* (d. i. schönste) *unter den Weibern* Hohesl. 1, 8. 1 Sam. 15, 31: *Ahitophel ist* בַּקֹּשְׁרִים עִם אַבְשָׁלוֹם *unter den mit Absalom Verschworenen.* Hieran knüpft sich dann a) der Sprachgebrauch des sogenannten *Beth essentiae* (Lehrgeb. S. 838), der im Arab. häufiger ist. Ps. 18, 7: יְהוָה בְּעֹזְרָי *Jehova ist unter meinen Helfern* steht nämlich geradezu f. ist mein Helfer. Ps. 54, 6. 99, 6. Richt. 11, 35, und dieses ב steht dann geradehin pleonastisch auch von dem Singular. 2 Mos. 32, 22: *du kennst das Volk,* כִּי בְרַע הוּא *daſs es böse ist*, eig. zu den bösen (Völkern) gehört. Hos. 13, 9: כִּי בִי בְעֶזְרֶךָ *denn bey mir steht deine Hülfe.* Ps. 68, 5. Sprüchw. 3, 26. Im Griech. und Lat. entspricht die Wendung: *ἐν σοφοῖς εἶναι*, *in magnis viris est habendus.* b) bey einigen Verbis theilt ב gleichsam das Object, als הִכָּה בְ erschlagen unter den Feinden, eine Niederlage anrichten 2 Sam. 25, 10, verschieden von הִכָּה mit dem *Accus.* Vgl. הָרַג בְ 2 Chron. 28, 9. Ps. 78, 31. יָצַת בְ Jes. 9, 17. —

3) an, mit dem *Accus.* und *Ablat.* בָּעַיִן an der Quelle, בַּקִּיר an der Wand. Daher in der Construction mit vielen Verbis und Klassen derselben, als אָחַז הֶחֱזִיק בְ etwas anfassen, קָרָא בְ anrufen, besonders aber bey den Verbis der Sinnen und des Genusses, welche

dadurch den Nebenbegriff einer (freudigen, seltener schmerzlichen) Theilnahme bekommen, z. B. רָאָה בְּ etwas mit an sehen (mit Freude oder Schmerz), שָׁמַע בְּ etwas mit an hören u. dgl. 1 Mos. 21, 16: אַל־אֶרְאֶה בְּמוֹת הַיָּלֶד *ich kann den Tod des Knaben nicht mit ansehen.* S. Lehrgeb. S. 814. — 4) bey, z. B. חָסָה בְּ Schutz suchen bey. Auch bey Schwüren 1 Mos. 22, 16. Hohesl. 2, 7. Vgl. das Bittwort בִּי. — 5) gegen (etwas) an. Z. B. יָדוֹ בַכֹּל *seine Hand ist gegen alle.* 1 Mos. 16, 12. 2 Sam. 24, 17. נִלְחַם בְּ kämpfen gegen, מָרָה בְּ, בָּגַד, מָעַל treulos handeln an oder gegen jem., עָנָה בְּ gegen (jem.) zeugen, חָרָה אַף בְּ der Zorn entbrennt gegen jem. — 6) in Gegenwart, vor, z. B. בְּעֵינֵי פ׳ vor jem. Augen. 1 Mos. 23, 18: *vor* (ב) *allen, die in das Thor der Stadt kamen.*

7) mit (von dem Werkzeuge, der Begleitung, dem Beystande). בַּחֶרֶב mit dem Schwerte, בְּעַם כָּבֵד mit vielem Volke 4 Mos. 20, 20. בְּמַקְלִי mit meinem Stabe (nichts habend als meinen Stab) 1 Mos. 32, 11. Ps. 18, 30: *mit dir* (בְּךָ) *rannt' ich gegen Schaaren an.* Daher *a*) zeigen die Verba des Kommens mit בְּ construirt ein Bringen, Kommen mit etwas an (s. בּוֹא, יָרַד, פָּקַד. Lehrgeb. S. 815). *b*) umschreibt es zuweilen Adjective, auf folgende Art, Ps. 29, 4: קוֹל יְהוָה בַּכֹּחַ *die Stimme Jehova's ist mit Gewalt* f. gewaltig. — Hieran schliefst sich 8) durch (von dem Werkzeuge oder der vermittelnden Ursache), בְּיַד durch die Hand (jem.), בְּמֹשֶׁה durch Mose 4 Mos. 12, 12. Daher auch בִּשְׁגָגָה durch ein Versehen (aus Versehen), בְּשִׂנְאָה aus Hafs, eig. durch Hafs.

An diese sinnlichen Bedeutungen schliefsen sich dann leicht noch folgende übergetragene: 9) gegen, um, für (bey Angabe eines Preises oder Werthes). נֶפֶשׁ בְּנֶפֶשׁ *Leben um Leben.* 5 Mos. 19, 21. בְּבִתְּךָ für deine Tochter 1 Mos. 29, 18. Jes. 7, 23: *tausend Weinstöcke um* (ב) *tausend Sekel,* f. tausend Sekel am Werth. בְּנַפְשׁוֹתָם mit Gefahr ihres Lebens 2 Sam. 23, 17. — 10) wegen. 1 Mos. 18, 28: בַּחֲמִשָּׁה *wegen der Fünf.* 2 Kön. 14, 6. Jon. 1, 14. Dah. דִּבֶּר בְּ wegen d. i. über (jem. etwas) reden. — 11) bey s. v. a. ungeachtet, trotz. בְּכָל־זֹאת bey allem dem f. ungeachtet alles dessen. Jes. 9, 11. 16. 20. 10, 4. 47, 9. — 12) nach, zufolge (s. v. a. כְּ). 1 Mos. 1, 26: בְּצַלְמֵנוּ *nach unserm Bilde* (eig. doch mit demselben). בִּדְבַר־ nach dem Befehle jem. (eig. durch). — Hieran schliefst sich 13) wie (für כְּ). Hiob 34, 36. 36, 14. Jes. 44, 4. 48, 19. Hos. 10, 15. Ebenso im Arab. فِى. S. *Schultens Opp. min.* S. 71. Lehrgeb. S. 840.

Die Bedeutungen vor den Infinitiven schliefsen sich immer an eine der obigen an, als: בְּפָרִשְׂכֶם *wenn ihr ausbreitet* (eig. in eurem Ausbreiten) Jes. 1, 15, בְּשָׁמְעוֹ *da er hörte* (eig. bey seinem Hören) 2 Mos. 16, 7. בְּהִבָּרְאָם *da sie geschaffen waren* (in ihrem Geschaffenseyn) 1 Mos. 2, 4, vgl. Hiob 42, 10.

Mit *Suff.* kommen folgende Formen vor: בִּי; בְּךָ, in *Pausa* und *fem.* בָּךְ; בּוֹ, בָּהּ; בָּנוּ; בָּכֶם; בָּהֶם und בָּם, בָּהֵן. In der Poesie steht dafür auch בְּמוֹ, בְּדֵי, s. דַּי, מוֹ.

בְּאוּשׁ *chald. adj.* böse. Esra 4, 12. Stw. בְּאֵשׁ.

בָּאַר in Kal ungebr. graben. (Arab. بأر). Derivate: בְּאֵר, בֹּאר, בּוֹר.

Pi. בֵּאֵר 1) eingraben, auf Tafeln. 5 Mos. 27, 8. Hab. 2, 2. 2) erklären, erläutern, *eruere sensum.* 5 Mos. 1, 5.

F 2

בְּאֵר *f.* Plur. *constr.* בְּאֵרֹת 1) Brunnen 1 Mos. 21, 25. 30. 26, 15. 20. 21. 2) überhaupt: Grube. Ps. 55, 24. 69, 16. 3) *N. propr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste, an den Gränzen von Moab. Wahrscheinlich ist es derselbe Ort mit בְּאֵר אֵלִים (Brunnen der Helden) Jes. 15, 8, sofern es 4 Mos. a. a. O. heifst, dafs ihn die Fürsten und Edlen mit ihren Stäben gegraben. 4 Mos. 21, 16—18. 4) Ortschaft im Stamme Juda, auf dem Wege von Jerusalem nach Sichem. Richt. 9, 21.

בְּאֵר אֵלִים s. בְּאֵר *no.* 3.

בְּאֵר לַחַי רֹאִי (Brunnen des Lebens, des Schauens, d. i. wo man [Gott] schaut und dennoch lebt) Name eines Brunnens in der Wüste zwischen Palästina und Ägypten. 1 Mos. 24, 62. 25, 11. Die obige etymologische Deutung ist in der Mythe 1 Mos. 16, 24 enthalten, natürlicher wäre vielleicht mit andern Vocalen (לְחִי רְאִי): Brunnen des ansehnlichen oder weitgesehenen Felses. In derselben Bedeutung kommt לְחִי (Bakken) auch Richt. 15, 18 vor.

בְּאֵרוֹת (Brunnen) *N. propr.* einer Stadt in Benjamin zwischen Jerusalem und Sichem 2 Sam. 4, 2. 23, 37. Das *Nom. gent.* בְּאֵרֹתִי 2 Sam. 4, 2. 3. 23. 37.

בְּאֵרוֹת בְּנֵי יַעֲקָן (Brunnen der Söhne Jaakan) Lagerstätte der Israëliten in der Wüste, auch ohne בְּאֵרוֹת 5 Mos. 10, 6. 4 Mos. 33, 31.

בֹּאר (*Syriasm.* für בְּאֵר) s. v. a. das häufigere בּוֹר Cisterne, nur Jer. 2, 13, denn 2 Sam. 23, 15. 16. 20 ist im Chethibh wohl בְּאֵר (Brunnen) zu lesen. Das Keri und die Chronik haben בּוֹר.

בְּאֵר שֶׁבַע (Siebenbrunnen) Ort an der Südgränze von Palästina, daher die Formel: *ganz Israël* מִדָּן וְעַד בְּאֵר שֶׁבַע *von Dan bis Beerseba* 2 Sam. 17, 11. Noch heut zu Tage fand dort *Seetzen* die (5 oder 7) Brunnen von *Szabéa*. In den etymologischen Deutungen des Namens (1 Mos. 21, 31. 26, 33) wird שֶׁבַע durch Schwur (sonst שְׁבוּעָה) erklärt.

בָּאַשׁ *fut.* יִבְאַשׁ 1) schlecht riechen, stinken. 1 Mos. 7, 18. 21. 16, 20. 2) schlecht seyn überhaupt (s. das Chald.). Im Aramäischen häufiger, im Hebr. s. Hiph. *no.* 3. und die Derivate: בְּאֻשִׁים und בָּאְשָׁה. Im Arab. ist بَأْسٌ böse, schlimm, dah. tapfer seyn.

Niph. (*reflex.* von *Hiph.*) sich stinkend d. h. verhafst machen bey jemandem, mit בְּ und אֶת der Pers. 1 Sam. 13, 4. 2 Sam. 10, 6. 16, 21. Vgl. das französ. *être en bonne, en mauvaise odeur.*

Hiph. 1) stinkend machen Kohel. 10, 1, metaph. verhafst machen, mit בְּ bey jemandem. 1 Mos. 34, 30, mit vollständigem Bilde 2 Mos. 5, 21: הִבְאַשְׁתֶּם אֶת רֵיחֵנוּ *ihr habt unsern Geruch stinkend gemacht* d. h. uns verhafst gemacht. 2) wie Kal: stinken 2 Mos. 16, 24. metaph. verhafst seyn. 1 Sam. 27, 12. 3) schlecht handeln Sprüchw. 13, 5.

Hithpa. sich verhafst machen, mit עִם bey. 1 Chron. 19, 6.

בְּאֵשׁ *chald.* schlecht seyn, mit עַל misfallen, syn. des hebr. רָעַע, יֵרַע. Dan. 6, 14. (Schlechter Geruch wird in den morgenländischen Sprachen öfter auf schlechte Beschaffenheit überhaupt, angenehmer Geruch auf Annehmlichkeit überhaupt bezogen, daher בָּשַׂם schön riechen, ܒܣܡ angenehm seyn, טוֹב gut seyn, طَابَ wohlriechend seyn). Derivat: בְּאוּשׁ.

בְּאֹשׁ (*beosch*) *m.* Gestank. Amos 4, 10. Mit *Suff.* בָּאְשׁוֹ Joël 2, 20.

בְּאשׁ oder **בְּאֻשׁ** nur im Plur. בְּאֻשִׁים schlechte, unbrauchbare Weintrauben, Heerlinge, die wegen Schlechtigkeit des Gewächses, der Witterung oder des Bodens nicht reif geworden, sondern klein und sauer geblieben sind, auch Trauben des wilden Weines, *labruscae.* Jes. 5, 2. 4. Man muſs eig. עֲנָבִים hinzudenken. *Aqu.* σαπρίαι. *Symm.* ἀτελῆ. *Hieron. labruscae.* Ebenso in der Mischna *T. I.* S. 246. *ed. Surenh.* Daſs die Erklärung von *Celsius* (*Hierobot. T. II.* S. 199), die seitdem allgemein angenommen ist, durch: Eisenhütchen, *aconitum napellus,* auf einem Irrthum beruhe, ist im Comment. zu Jes. a. a. O. vgl. II, S. 364 gezeigt worden.

בָּאְשָׁה *f.* schlechtes, unbrauchbares Gewächs, Unkraut. Hiob 31, 40. Stw. בָּאַשׁ *no.* 2.

בָּאתַר *chald. praep.* nach, eig. auf der Spur, von אֲתַר, arab. أثر Spur, dah. في أثر auf der Spur jemandes f. nach, hinter Dan. 7, 6. Gewöhnlicher ist בָּתַר, w. m. n.

בָּבָה *f.* (mit *Kamez impuro*) eig. Höhlung, Öffnung (von בּוּב), dah. wie im arab. بَاب Thor. Im Hebr. nur in der Verbindung בָּבַת עַיִן Zach. 2, 12: *der Augapfel,* wie im Syr. ܒܒܬܐ ܕܥܝܢܐ (auch vom Auge selbst *Barhebr.* S. 527) und im Chald. בָּבָא, בָּבְתָא. Dieser Sprachgebrauch erklärt sich, wenn man es durch *Thor des Auges* erklärt, und dieses hat den etymologischen Zusammenhang mit בּוּב für sich. Aber es ist noch eine andere Erklärung denkbar, die mehr Analogie für sich hat. Im Aram. ist nämlich ܒܒܘܢܐ, בָּבוּנָא Knäbchen, ein *Deminutivum* von בַּב Bube, Knabe, und im Arab. بُؤبُؤ Knäbchen (beyde *onomatopoëtica,* letzteres von بَابَا παππάζειν, lallen, von den ersten Lauten des Kindes, wie etwa im Schweiz. *Bäbi*). Dieses ist dann übergetragen auf Augapfel, wie in אִישׁוֹן w. m. n., und auch in dem arab. بُؤبُؤ ist dieses herrschender Sprachgebrauch.

בָּבֶל *f.* Babel, Babylon, die berühmte Hauptstadt Babyloniens am Euphrat, sehr häufig. Mit dem ה *locale* בָּבֶלָה nach Babel. Dann auch f. das ganze babylonische Reich, z. B. in מֶלֶךְ בָּבֶל der König von Babylonien Jes. 14, 4. 39, 1. Vgl. über Topographie und Geschichte der Stadt, m. Art. Babylon in der Hall. Encyclop. VII, S. 20 ff. Die 1 Mos. 11, 9 gegebene Etymologie durch: Verwirrung läſst sich durch syrischen Sprachgebrauch (ܒܠܒܠ Verwirrung der Rede, Stammeln, Stottern) und die sonstige Analogie (בָּבֶל f. בַּלְבֵּל, wie צְלָצְלִים, syr. ܨܠܨܠܐ; גֻּלְגֹּלֶת, ܓܓܠܬܐ Schädel, Lehrgeb. §. 33) vertheidigen u. das arab. بَلْبَل steht wirklich auch von verwirrter Rede. Indessen hat man deshalb nicht anzunehmen, daſs dieses auch die historische Veranlassung des Namens war. Sollte dieser vielleicht von der unermeſslichen Gröſse, und dem chaotischen Gewirr der Gassen hergenommen seyn? Andere Alte haben den Namen von dem Erbauer Belus abgeleitet (*Etym. M. v.* Βαβυλών), welches Eichhorn so erläutert, daſs es eigentlich *Bab Bel* (باب بل) Thor d. i. Hof des Bel (s. בֵּל) geheiſsen habe. Jene biblische Etymologie hat *Alex. Polyhistor ap. Euseb. praep. ev.* 9, 15.

בָּבְלָי *chald.* Babylonier. Plur. *st. emphat.* בָּבְלָיֵא Esra 4, 9.

בַּג nur Ezech. 25, 7 im Chethibh. Wenn die Lesart richtig ist, s. v. a. das pers. باغ und arab. באג Speise (vgl. פַּתְבַּג), aber alle alte Versionen haben das Keri בַּז Beute.

בָּגַד *f.* יִבְגֹּד urspr. bedecken (wovon בֶּגֶד Decke, Kleid), dah. im Verbo 1) betrügen, treulos, bundbrüchig handeln. (Die Verba, die ein Bedecken bedeuten, werden auf diese Weise öfter auf ein Versteckthandeln, gleichs. unter der Decke spielen, dah. auf Betrug und Treulosigkeit übergetragen. Vgl. لبس bedecken, bekleiden, auch verheimlichen, sam. betrügen; ebenso كمن, غفل, מעל u. s. w.) 1 Sam. 14, 33. Hiob 6, 15, mit בְּ gegen jemanden Richt. 9, 23; mit בַּיהוָה den Jehova treulos verlassen. Jerem. 5, 11. Hos. 5, 7. 6, 7; mit בְּאִשָּׁה ein Weib verlassen. Malach. 2, 14. 15. 16. 2 Mos. 21, 8. Selten mit מִן Jerem. 3, 20: בָּגְדָה אִשָּׁה מֵרֵעָהּ *ein Weib verläſst ihren Gatten.* Es kann aber auch מֵרֵעַ als *Nom.* gefaſst werden, dann steht es ohne Präposition wie Ps. 73, 15: הִנֵּה דוֹר בָּנֶיךָ בָגַדְתִּי *siehe dann verlieſse ich treulos das Geschlecht deiner Kinder.* 2) übermüthig, frech seyn. Hab. 2, 5: הַיַּיִן בּוֹגֵד *der Wein* h. der Trunkne *ist frech.* Plur. בֹּגְדִים die Übermüthigen, Frevler. Sprüchw. 2, 22. 11, 3. 6. 13, 2. 22, 12. 3) bedrücken, bedrängen, gewaltthätig behandeln, wie גָּזַל, עָשַׁק. Jes. 21, 2. 24, 16. 33, 1. Die Derivate folgen.

בֶּגֶד *comm.* (meistens *masc.*) mit *Suff.* בִּגְדִי (ausnahmsweise in diesem Worte ohne *Dag. lene*) Plur. בְּגָדִים *constr.* בִּגְדֵי, mit der Endung וֹת nur Ps. 45, 9. 1) Decke, Laken 4 Mos. 4, 6—13, z. B. von der Bettdecke 1 Sam. 19, 13. 1 Kön. 1, 1. 2) Kleid, bes. das Oberkleid des Morgenländers. 1 Mos. 24, 53. (S. oben über die Grundbedeutung das Stw.). 3) Untreue, Abfall. Jer. 12, 1. 4) Bedrückung, Raub. Jes. 24, 16.

בֹּגְדוֹת *pl.* Treulosigkeiten. Zeph. 3, 4. *Subst. verbale*, wie אֵבֶר. Lehrgeb. §. 120, *no.* 4.

בָּגוֹד *adj.* (mit *Kamez impuro*) nur im *fem.* בָּגוֹדָה treulos, bundbrüchig. Jerem. 3, 7. 10. Lehrgeb. §. 120, *no.* 3.

בִּגְלַל wegen, s. גָּלָל.

I. **בַּד** *m.* 1) *subst.* Absonderung, Abtheilung, Theil. Stw. בָּדַד. בַּד בְּבַד zu gleichen Theilen 2 Mos. 30, 34. Mehrere sich hier anschlieſsende Bedeutungen s. im Plural. Im Sing. meistens 2) *adv.* in der Verbindung לְבַד *a*) in Abgesondertheit, besonders, *seorsim:* 2 Mos. 26, 9: *fünf Vorhänge besonders* (לְבַד) *und sechs Vorhänge besonders* (לְבַד). 36, 16. Richt. 7, 5. *b*) nur, allein. Kohel. 7, 29. Jes. 26, 13. *c*) לְבַד מִן und מִלְּבַד auſser, ausgenommen. 2 Mos. 12, 37: לְבַד מִטָּף *ausgenommen die Kinder.* 1 Mos. 26, 1: מִלְּבַד הָרָעָב הָרִאשׁוֹן *auſser der ersten Hungersnoth.* Einmal לְבַד עַל überdem, was. Esra 1, 6. *d*) Am häufigsten mit *Suff.* auf folgende Art: אֲנִי לְבַדִּי ich allein (in meiner Einzelnheit) auch ohne das erste Pronomen, wenn es schon im Verbo liegt. 4 Mos. 11, 14. אַתָּה לְבַדְּךָ du allein. 2 Mos. 18, 14. יַעֲקֹב, מֹשֶׁה לְבַדּוֹ Jakob, Mose allein. לוֹ לְבַדּוֹ *ihm allein.* 1 Mos. 43, 31. Ps. 71, 16: צִדְקָתְךָ לְבַדֶּךָ *deine Gerechtigkeit, die deine allein* (eig. *justitia tui, tui solius*).

Plur. בַּדִּים eig. Absonderungen, Dinge, die sich abgesondert haben, dah. 1) Äste, Zweige. Ezech. 17, 6. 19, 14. Davon 2) Stangen Hebebäume 2 Mos. 25, 13 ff

4 Mos. 4, 6 ff. 3) Riegel. Hiob 17, 16. Trop. viell. Fürsten, Anführer (gleichs. die Riegel, die Schilde des Volkes) Hos. 11, 6. And. nehmen es eigentlich. 4) בַּדֵּי הָעוֹר und bloſs בַּדִּים Hiob 18, 13. 41, 3 (4), poët. Glieder, gleichs. Äste des Leibes.

II. בַּד *plur.* בַּדִּים 1) eitele Reden, Groſssprechereyen, Lügen. Hiob 11, 3. Jes. 16, 6. Jerem. 48, 30. 2) Lügner, Groſssprecher. Jes. 44, 25. Jer. 50, 36. Stw. בָּדַד *no. II.*

III. בַּד *m.* weiſses, feines Linnen s. v. a. שֵׁשׁ. 2 Mos. 28, 42. 39, 28. 3 Mos. 6, 10. Plur. בַּדִּים leinene Kleider. Ezech. 9, 2. 3. Dan. 10, 5. (Im Arab. بَزّ *Byssus*, mit Verwechselung des ز mit ذ und ד. S. ז. Eine ungezwungene Combination mit dem vorigen Worte bietet sich nicht dar).

בָּדָא 1) bilden, urspr. vom Töpfer, in welcher sinnlichen Bedeutung ܒܕܐ noch im Zabischen vorkommt (s. *Norberg. Lexidion* u. d. W.). 2) etwas erdenken, ersinnen. 1 Kön. 12, 33. Neh. 6, 8: בּוֹדָאם für בּוֹרְאָם *per Syriasmum*. Vgl. בַּד *no. II.*

בָּדַד I) sich absondern, trennen. Im Arab. بدّ dass. Part. בּוֹדֵד einsam, abgesondert. Ps. 102, 8. Hos. 8, 9. Derivate: בַּד *no. I.* und בָּדָד. II) s. v. a. בָּדָא ersinnen, im Syr. und Chald. lügen, groſssprahlen. Davon בַּד *no. II.*

בָּדָד das Abgesondert-, Alleinseyn. Daher לְבָדָד und בָּדָד *adv.* allein. Jer. 49, 31: בָּדָד יִשְׁכֹּנוּ *sie werden allein wohnen.* Jes. 27, 10: עִיר בְּצוּרָה בָּדָד *die befestigte Stadt* (*steht*) *allein.* Klagel. 1, 1. In den letztern Stellen schlieſst es noch den Begriff der Verödung ein.

בַּדֵּי s. v. a. בַּד, s. דַּי.

בְּדִיל *m.* 1) das *Stannum* der Alten, das Werk unserer Metallarbeiter, d. h. das dem Silber beygemischte Bley, welches durch Schmelzung davon getrennt wird (von בדל trennen). Vgl. *Plin. H. N.* 34, 16 und Schneider's griech. Wörterbuch u. d. W. κασσίτερος. Jes. 1, 25: אָסִירָה כָּל־בְּדִילָיִךְ *ich will all dein Werk* d. h. das unreine dir beygemischte Metall *wegschaffen.* 2) Zinn, *plumbum album* der Alten 4 Mos. 31, 22.

בָּדַל in Kal ungebr.
Hiph. 1) trennen, scheiden. Es folgt בֵּין וּבֵין 2 Mos. 26, 33, בֵּין לְבֵין 1 Mos. 1, 6, בֵּין — לְ Jes. 59, 2, מִן 3 Mos. 20, 24. Auch steht es absolut, wie 3 Mos. 1, 17: *er soll den Vogel einreiſsen am Flügel* וְלֹא יַבְדִּיל *aber nicht abreiſsen.* 2) ausschlieſsen von etwas, mit מֵעַל. Jes. 56, 3. 3) mit לְ zu etwas aussondern, bestimmen. 5 Mos. 29, 21. 1 Kön. 16, 9. Auch ohne *Casus* 5 Mos. 4, 41: אָז יַבְדִּיל מֹשֶׁה שָׁלֹשׁ עָרִים *darauf bestimmte Mose drey Städte.* 10, 8. 19, 7. Ezech. 39, 14.
Niph. 1) abgesondert werden 1 Chron. 23, 13; sich absondern, trennen, mit מִן 4 Mos. 16, 21. Esra 9, 1. 10, 8. 11. 16; mit אֶל sich sondern (und begeben) zu jem. 1 Chron. 12, 8. 2) bestimmt, bestellt werden Esra 10, 16. Derivate: בְּדִיל, בָּדָל, מִבְדָּלוֹת.

בָּדָל *m.* Theil, Stück, nur in der Verbindung בְּדַל אֹזֶן Ohrzipfel. Amos 3, 12.

בְּדֹלַח *m.* 1 Mos. 2, 12. 4 Mos. 11, 7. nach *Symm. Theod.* in *Num.*, der *Vulg.* an beyden Orten und Josephus: Bdellium, βδέλλιον d. i. ein durchsichtiges, wachsähnliches und wohlriechendes Harz eines in Arabien, Indien (חֲוִילָה w. m. n.) und Medien wachsenden Baums viell. der Weinpalme (*Borassus*

flabelliformis Linn.). Auch die Namensähnlichkeit ist bey einem morgenländischen Produkte, welches die Griechen nebst dem Namen von ihnen erhielten, nicht ohne Wichtigkeit. Nach den *LXX*: ἄνθραξ. Arab. Perlen.

בָּדַק 1) zerreifsen (arab. בתק), davon בֶּדֶק, dann 2) (denom. von בֶּדֶק) das Baufällige ausbessern. 2 Chron. 34, 10. Syr. ܒܕܩ erneuen, herstellen.

בֶּדֶק *m.* mit *Suff.* בִּדְקֵךְ Ritze, Rifs, das Baufällige an einem Hause. 2 Kön. 12, 5 — 12. Ezech. 27, 9.

בְּדַר chald. s. v. a. das hebr. בָּזַר streuen, zerstreuen. Dan. 4, 11.

בָּהָה ungebr. Stw. arab. بَهِيَ leer, wüste seyn, von einem Hause. Davon

בֹּהוּ *m. Subst.* Wüste, Leere, für בֹּהִי (nach der Form קֹדֶשׁ). Immer in Verbindung mit תֹּהוּ, 1 Mos. 1, 2. Jerem. 4, 23. Jes. 34, 11: אַבְנֵי בֹהוּ s. אֶבֶן.

בַּהַט *m.* Esth. 1, 6 wahrscheinlich eine Marmorart. *LXX.* σμαραγδίτης, worunter sie vielleicht den grünen antiken Halbporphyr Ägyptens versteht.

בְּהִילוּ *f.* chald. Eile. Esra 4, 23. Stw. בְּהַל.

בָּהִיר *adj.* leuchtend, glänzend. Hiob 37, 21. Stw. בהר.

בָּהַל in Kal ungebräuchlich.

Niph. 1) heftig bewegt, erschüttert seyn (von Furcht, Angst), bestürzt seyn. 2 Mos. 15, 15. 1 Sam. 28, 21. 2 Sam. 4, 1. Ps. 6, 3: נִבְהֲלוּ עֲצָמָי *meine Gebeine zittern.* 2) erschrocken fliehn. Richt. 20, 41. 3) zerrüttet, vernichtet seyn. Ps. 104, 29: *du verhüllst dein Antlitz* יִבָּהֵלוּן *sie* (die Geschöpfe) *sind vernichtet*, schwinden dahin. Dah. *Part. fem. subst.* Zerrüttung. Zeph. 1, 18. 4) eilen nach etwas, mit לְ. Sprüchw. 28, 22.

Pi. בִּהֵל *fut.* יְבַהֵל 1) bestürzt, verzagt machen, erschrecken. Esra 4, 4. 2 Chron. 32, 18. Hiob 22, 10. 2) eilen Kohel. 5, 1. 7, 10. 3) beschleunigen Esth. 2, 9.

Py. eilen. Esth. 8, 14. Sprüchw. 20, 21 im Keri: נַחֲלָה מְבֹהֶלֶת *ereiltes Vermögen*, zu schnell und gierig erworbenes.

Hiph. wie *Pi. no.* 1) Hiob 23, 16, *no.* 2) Esth. 6, 14. 3) eilends wegtreiben. 2 Chron. 26, 20.

בְּהַל *chald. Pa.* schrecken. Dan. 4, 2. 16. 7, 15.

Ithpa. pass. 5, 9.

Inf. Ithpe. הִתְבְּהָלָה *subst.* Eile. Dan. 2, 25. 3, 24. 6, 20. Derivat: בְּהִילוּ.

בֶּהָלָה *f.* 1) Bestürzung, Schrecken. 3 Mos. 26, 16. 2) plötzlicher Untergang, Tod. Jes. 65, 23. Stw. בָּהַל.

בהם ungebr. Stw. Im Arab. *Conj.* X. und im Äthiop. stumm seyn. Davon

בְּהֵמָה *st. constr.* בֶּהֱמַת, mit *Suff.* בְּהֶמְתְּךָ (von בְּהֶמֶת) *f.* gröfseres, vierfüfsiges Thier, Vieh. (Arab. بَهِيمَةٌ). Kohel. 3, 19. 21, insbes. *a*) von zahmem Vieh. 1 Mos. 1, 24 — 26. 3, 14. 7, 21. 3 Mos. 25, 7. Im Gegensatz steht hier zuweilen חַיָּה, von den (übrigen) Thieren. — 3 Mos. 1, 2 ist ihm בָּקָר und צֹאן kleines und grofses Vieh untergeordnet; 11, 2 umfafst es alle vierfüfsige Thiere. *b*) von dem Wilde des Feldes 5 Mos. 32, 24. Habac. 2, 17; meistens mit dem Zusatze הָאָרֶץ 5 Mos. 28, 26. Jes. 18, 6, שָׂדַי, הַשָּׂדֶה, 1 Sam. 17, 44. Joël 1, 20. 2, 22, הַיַּעַר Mich. 5, 7. Es ist hier meistens von reifsenden Thieren, in den letzten Stellen mehr von dem zahmen Gewild die Rede.

Plur. בְּהֵמוֹת Thiere, aber auch als *Plur. excellentiae* mit Singular-

bedeutung Ps. 73, 21. So der *Behemoth* bey Hiob 40, 10. (15). Aus der Beschreibung, besonders V. 13 (18) erhellt ziemlich deutlich, daſs der Dichter darunter das Nilpferd verstanden habe. (vgl. *Bocharti Hiëroz. II,* S. 753, *Ludolf hist. aeth. I. c.* 11), nicht den Elephanten, wie Grotius, Schultens, Michaëlis wollten. Bey der Etymologie des Wortes dachte der Hebräer gewiſs zunächst an jenen *Plur. excellentiae*, wenn gleich vielleicht ursprünglich das ägyptische Wort *Pehemout*, d. i. Wasserstier, zum Grunde liegt. (Vgl. אַבְרֵךְ).

בֹּהֶן *f.* mit יָד der Daum, mit רֶגֶל die groſse Zähe. 3 Mos. 8, 23. 24. 14, 17. 18. Plur. בְּהֹנוֹת Richt. 1, 6. 7, von dem *Sing.* בְּהוֹן, wie der Sam. Text immer für בֹּהֶן setzt. (Eine Etymologie ist nicht klar, aber im Arab. ist إِبْهَام dass.).

בֹּהַק ungebr. Stw. Im Syr. *Aph.* weiſs seyn, vom Aussatze. Im Zab. בהק, sam. בחק glänzen. Davon

בֹּהַק *m.* nur 3 Mos. 13, 39 Name eines unschuldigen flechtenartigen Hautausschlages, der sich auf der bräunlichen Haut des Morgenländers weiſslich und ohne Glanz unmerklich erhebt: die Araber nennen ihn noch heut *Bohak*.

בָּהַר ungebr. Stw. Im Arab. بَهَرَ, chald. בְּהַר glänzen, leuchten. Derivate: בָּהִיר und

בַּהֶרֶת *f.* der weiſse Grind, die des Aussatzes verdächtige Flechte, λεύκη des Hippocrates, *morphea* oder *vitiligo alba* der Lateiner. 3 Mos. 13, 2 ff. bis 39. Plur. בֶּהָרוֹת V. 38. 39.

בּוֹא 1) eingehn. 1 Mos. 6, 18. 7, 9. 13. 39, 14. 17. (S. den häufigen Gegensatz יָצָא unter *litt. d.*). Es construirt sich mit בְּ (Jes. 3, 14. 52, 1), אֶל, und dem *Accus.*, wie *ingredi urbem*. Ps. 100, 4: בֹּאוּ שְׁעָרָיו *geht ein in seine Thore.* Ps. 105, 18. Daher mit dem Genit. בָּאֵי הַשַּׁעַר *die in das Thor eingingen.* 1 Mos. 23, 10. 18. Insbes. *a*) von der Sonne: eingehn, hineingehn (unter den Horizont), dah. untergehn. 1 Mos. 15, 17. 28, 11. (Gegens. יָצָא herauskommen, aufgehn). *b*) בּוֹא אֶל אִשָּׁה *inire feminam*, vom Beyschlaf. 1 Mos. 16, 2. 30, 3. 38, 8. 5 Mos. 22, 13. 2 Sam. 16, 21; auch mit עַל 1 Mos. 19, 31. 5 Mos. 25, 5. *c*) von der Jungfrau: einziehn in das Haus ihres Gemahls. Jos. 15, 18. Richt. 1, 14. *d*) בָּא וְיָצָא ein- und ausgehn, gew. Umschreibung für: handeln (wie הָלַךְ) 1 Kön. 3, 7: לֹא אֵדַע צֵאת וָבֹא *ich weiſs nicht aus- und einzugehen* d. h. zu leben, zu handeln. 1 Sam. 29, 6. 2 Kön. 19, 27 (mit dem Zusatze: שֶׁבֶת sitzen) vgl. 5 Mos. 28, 6. Ps. 121, 8. Mit dem Zusatze: לִפְנֵי הָעָם vor dem Volke s. v. a. das Volk anführen, ihm vorstehn, 4 Mos. 27, 16. 1 Sam. 18, 16. 2 Chron. 1, 10, auch wohl 5 Mos. 31, 2. Jos. 14, 11, ohne jenen Zusatz. *e*) einkommen, von Geld- und andern Einkünften 1 Kön. 10, 14. 2 Chron. 9, 13. (Gegensatz: יָצָא daraufgehn). *f*) בּוֹא בִבְרִית sich in ein Bündniſs einlassen. S. בְּרִית.

2) kommen, mit אֶל, עַל, עַד und dem Accus. Klagel. 1, 10. Jerem. 32, 24: סֹלְלוֹת בָּאוּ הָעִיר *die Wälle werden an die Stadt reichen.* Klagel. 1, 4: בָּאֵי מוֹעֵד *die zum Feste kommen.* Insbesond. *a*) über jem. kommen, dah. ihn treffen, ihm widerfahren, mit dem *Acc.* Ezech. 32, 11: *das Schwert תְּבוֹאֶךָּ wird über dich kommen.* Hiob 22, 21: תְּבוֹאַתְךָ טוֹבָה *es wird dir Gutes widerfahren.* Ps. 35, 8. 44, 18: כָּל־זֹאת בָּאַתְנוּ *alles dieses hat uns betroffen.* 109, 17. 119, 41. 77. Sprüchw. 10, 24. Auch mit עַל Hiob 2, 11. Jes. 7,

17, und לְ Hiob 3, 25. Jes. 47, 9. *b*) eintreffen, zutreffen, erfüllt werden (von etwas Zukünftigem) von einem Wunsche Sprüchw. 13, 12, einer Bitte Hiob 6, 8, von dem Eintreffen eines Zeichens 1 Sam. 10, 7, bes. einer Weissagung. 1 Sam. 9, 6. 5 Mos. 13, 2. 18, 22. *c*) mit בְּ, kommen mit etwas, es bringen. Ps. 66, 13. (S. בְּ *no.* 7). *d*) zu etwas kommen, gelangen, mit בְּ Ps. 69, 28, mit אֶל 4 Mos. 32, 19.

לָבֹא und עַד לָבֹא bis zum Kommen s. v. a. bis. 4 Mos. 34, 8: לְבֹא חֲמָת *bis nach Hamath.* 4 Mos. 13, 21: עַד רְחֹב לְבֹא חֲמָת *bis Rehob und Hamath.* Statt dessen auch עַד בֹּאֲךָ bis du kommst d. i. bis man kommt 1 Mos. 19, 22. Richt. 6, 4. 11, 33, und bloss בֹּאֲךָ 1 Mos. 20, 19. 30. 13, 10. מִלְּבֹא–עַד von an — bis. 1 Kön. 8, 65. 2 Kön. 14, 25. Amos 7, 14.

3) seltener: gehn (wie ἔρχομαι, kommen und gehn). Jon. 1, 3: *er fand ein Schiff* בָּאָה תַרְשִׁישׁ *das nach Tarsis ging.* Dah. mit עִם und אֵת mit jem. umgehn (wie הָלַךְ עִם). Ps. 26, 4. Sprüchw. 22, 24.

Hiph. הֵבִיא 1) *causat.* von *no.* 1. einführen, hineinführen, z. B. das Getreide vom Acker 2 Sam. 9, 10. Hagg. 1, 6. — Israël ein- und ausführen, d. i. leiten, ihm vorstehn 4 Mos. 27, 16. 1 Chron. 11, 2. (Vgl. *litt. d.*). 2) kommen lassen, herbeyführen, bringen. 1 Mos. 4, 4 u. s. w. Trop. eintreffen lassen. Jes. 37, 26. 46, 11. Ps. 78, 29. Derivate: תְּבוּאָה, מָבוֹא, בִּיאָה.

בּוּב in Kal ungebr. hohl und leer seyn.

Niph. part. נָבוּב hohl 2 Mos. 27. 8. 38, 7, metaph. hohlköpfig, dumm Hiob 11, 12. Derivat: בָּבָה.

בּוּז *fut.* יָבוּז verachten, mit dem *Accus.* Sprüchw. 1, 7, häufiger mit לְ Sprüchw. 11, 12. 13, 13. 14, 21. Hohesl. 8, 7. Sprüchw. 6, 30. לֹא יָבוּזוּ לַגַּנָּב *man vernachlässigt nicht den Dieb,* d. h. lässt ihn nicht ungestraft. (Zach. 4, 10 steht בַּז für בָּז wie von בָּזַז). Verw. ist בָּזָה. Die Derivate folgen.

בּוּז *m.* 1) Verachtung. Ps. 123, 4. Hiob 31, 34. 2) *Nom. propr.* zweyter Sohn des Nahor, des Bruders von Abraham 1 Mos. 22, 21, daher Volk und Gegend im wüsten Arabien Jer. 25, 23. 24. Das *Nom. gent.* ist בּוּזִי Hiob 32, 2.

בּוּזָה *f.* Verachtung, h. Gegenstand ders. Nehem. 4, 4.

בּוּזִי s. בּוּז *no.* 2.

בּוּךְ nur in *Niph.* נָבוֹךְ verwirrt, bestürzt seyn. Esth. 3, 15: וְהָעִיר שׁוּשָׁן נָבוֹכָה *die Stadt Susan war in Bestürzung.* 2 Mos. 14, 3: נְבֻכִים הֵם בָּאָרֶץ *sie irren verwirrt im Lande herum.* Joël 1, 18. (von den Viehheerden). Im Arab. بَاكَ dass. Derivat: מְבוּכָה.

בּוּל für יְבוּל, vom Stw. יָבַל s. v. a. בּוֹא 1) *proventus,* Erzeugniss. Hiob 40, 15 (wie תְּבוּאָה). 2) בּוּל עֵץ Jes. 44, 19, nach chald. Sprachgebr. Stück Holz. 3) Regen, heftiger Regen, dah. Regenmonat, der eilfte bey den Hebräern, vom Neumond des November bis zu dem des Dezember. 1 Kön. 6, 38. Von יָבַל *no.* 2.

בּוּם s. בָּמָה.

בּוּן s. בִּין merken, einsehn.

בּוּס *fut.* יָבוּס und *part.* בּוֹסִים mit Füssen treten. Sprüchw. 27, 7, meistens trop. (die Feinde) nieder-, zu Boden treten, zerstampfen. Ps. 44, 6. 60, 14. Jes. 63, 6.

Pil. בּוֹסֵס zertreten (einen Ort) Jer. 12, 10. Jes. 63, 18. Hier von dem Betreten des Heiligthums durch Unheilige, mithin Entheiligen desselben, vgl. καταπατέομαι τὰ ἅγια, τὸ ἁγίασμα. 1 Mac-

eab. 3, 45. 51, und מִרְמָס Dan. 8, 13.

Hoph. zertreten seyn. Jes. 14, 20.

Hithp. הִתְבּוֹסֵס Ezech. 16, 6. 22. *conculcandum se praebere*, den Fufstritten ausgesetzt seyn. Vgl. הִתְרַפֵּס. Derivate: תְּבוּסָה, מְבוּסָה.

בּוּץ und **בִּיץ** ungebr. Stw. weifs seyn, arab. بَاضَ für بَيَضَ. Davon בּוּץ, בֵּיצָה Ey, und

בּוּץ *m.* Byssus, die feinste, weifse Baumwolle der Ägypter, die von mehrern Gattungen des *Gossypium*, wie auch dem kostbarern *Bombax gossypium L.* in Ägypten gewonnen ward; und das daraus verfertigte Zeug. Synonym ist שֵׁשׁ, בּוּץ kommt aber blofs in spätern Büchern vor. 1 Chron. 15, 27. 2 Chron. 2, 12. 13. 3, 14. 5, 12. Esth. 1, 6. 8, 15. Ezech. 27, 16. Schon aus dieser Etymologie erhellt, dafs bey den Hebräern nicht mit *Vofs* (zu Virg. Lb. 2, 120) an gelben Byssus gedacht werden kann. Vgl. *J. R. Forster de bysso antiquorum lib. singularis. London* 1776. 8. *Celsii Hierobotan. II.* S. 167 ff.

בּוּק ungebr. Stw. s. v. a. בָּקַק leer seyn, davon מְבוּקָה und

בּוּקָה *f.* Leere, Öde, nur Nah. 2, 11.

בּוֹקֵר *m.* Hirt, *denom.* von בָּקָר Rinderheerde, im Syr. aber blofs: Heerde, Amos 7, 14. Das speciellere: Rinderhirt wäre mit *cap.* 1, 1. nicht zu vereinigen.

I. בּוֹר Plur. בֹּרוֹת *m.* (eig. für בְּאֵר, בְּאֹר, vom Stw. בָּאַר graben) 1) Grube 1 Sam. 13, 6. 1 Chron. 11, 22. 2) insbes. Cisterne. 1 Mos. 37, 20 ff. בּוֹרוֹת חֲצֻבִים ausgehauene Cisternen. 5 Mos. 6, 11. Weil man sich der trockenen Cisternen auch zu Gefängnissen bediente (Zach. 9, 11. Jerem. 38, 6 ff.) 3) Gefängnifs überhaupt Jes. 24, 22, besonders בֵּית הַבּוֹר Jerem. 37, 16. 2 Mos. 12, 29. 4) Grab. Häufig in der Verbindung: יוֹרְדֵי־בוֹר die in das Grab hinabsteigen, die Sterbenden. Ps. 28, 1. 143, 7. Sprüchw. 1, 12. aber auch: die ins Grab gestiegen sind, die Todten Ps. 30, 4. 88, 5. Jes. 38, 18. Jes. 14, 19: יוֹרְדֵי אֶל־אַבְנֵי־בוֹר die in steinerne Gräber hinabsteigen werden d. i. darin beygesetzt werden. עַד בּוֹר bis zum Grabe. Sprüchw. 28, 17. Dah. 5) Unterwelt. Jes. 14, 15: יַרְכְּתֵי־בוֹר die Tiefen der Unterwelt.

II. בּוֹר s. v. a. בַּר w. m. n.

בּוּר s. v. a. בָּרַר *no.* 3. erforschen, nur Kohel. 9, 1.

בּוֹשׁ *praet.* בּוֹשׁ, בֹּשְׁתִּי, *fut.* יֵבוֹשׁ sich schämen. Hiob 6, 20. 19, 3. Esra 8, 22. 9, 6; mit מִן der Sache, welcher man sich schämt. Ezech. 36, 32 (vgl. 43, 10. 11). 2) beschämt werden, besonders sich in seiner Hoffnung, in dem Ausgang seiner Unternehmung getäuscht sehn, womit eine gewisse Beschämung verbunden ist. Luth. zu Schanden werden. Ps. 22, 6: בְּךָ בָטְחוּ וְלֹא בוֹשׁוּ *dir vertrauten sie, und wurden nicht zu Schanden.* 25, 2. 3. 20. 31, 2. 18. 71, 13: יֵבֹשׁוּ שֹׂטְנֵי נַפְשִׁי *mögen zu Schanden werden, die meinem Leben nachstellen.* Der Gegenstand der getäuschten Hoffnung steht mit מִן Jerem. 2, 36: גַּם מִמִּצְרַיִם תֵּבוֹשִׁי כַּאֲשֶׁר בֹּשְׁתְּ מֵאַשּׁוּר *auch deine Hoffnung auf Aegypten wird scheitern, wie die auf Aschur scheiterte.* 12, 13. 48, 13. Hos. 4, 19. 10, 6. Ps. 69, 7: אַל יֵבֹשׁוּ בִי קֹוֶיךָ *lafs nicht an mir od. durch mich zu Schanden werden, die auf dich hoffen.* Dahin gehört auch die Phrase עַד בּוֹשׁ, z. B. Richt. 3, 25: *sie harrten* עַד בּוֹשׁ *bis zur Beschämung*, bis sie sich getäuscht sahen, d. i. sehr lange. 2 Kön. 2, 17. 8, 7. An der letztern Stelle viell. *bis er beschämt* h. verlegen

wurde. 3) von der leblosen Natur trop. Hos. 13, 15: יֵבוֹשׁ מְקוֹרוֹ *beschämt ist seine Quelle,* d. i. versiegt, verschwunden. Nach And. ist בוש hier = יָבֵשׁ vertrocknen.

Pil. בּוֹשֵׁשׁ zaudern, eig. beschämt machen, vergeblich warten lassen bis zur Beschämung (עַד בּוֹשׁ), Verlegenheit des Wartenden. 2 Mos. 32, 1. Richt. 5, 28. Der Sprachgebrauch schliefst sich sehr natürlich an den der Phrase: עַד בּוֹשׁ s. Kal *no.* 2 an.

Hiph. הֵבִישׁ 1) causat., von Kal 1. 2. jem. beschämen, seine Hoffnung täuschen, zu Schanden werden lassen. Ps. 14, 6. 44, 8. 119, 31. 116: אַל־תְּבִישֵׁנִי מִשִּׂבְרִי *lafs mich nicht zu Schanden werden ob meiner Hoffnung.* 2) jem. Schande machen. Sprüchw. 29, 15. 3) *intrans.* schlecht, schändlich handeln. (Sprüchw. 13, 5). Dah. *Part.* מֵבִישׁ schlecht, verächtlich, thöricht, öfters im Gegens. von מַשְׂכִּיל klug. Sprüchw. 10, 5. 12, 5. 14, 35. 17, 2. 19, 26. Ein anderes *Hiph.* s. unter יָבֵשׁ *no. II.*

Hithp. הִתְבֹּשֵׁשׁ 1 Mos. 2, 25 sich schämen. Derivate: בּוּשָׁה, בֹּשֶׁת, בָּשְׁנָה und מְבוּשׁ.

בּוּשָׁה *f.* Scham, Beschämung, Schmach. Ps. 89, 46. Micha 7, 10.

בּוּת *chald.* übernachten. Dan. 6, 19. (In allen Dialekten). Davon das hebr. בַּיִת Plur. בָּתִּים Haus. Das Wort בַּתָּה aber entlehnt seine Bedeutung von בָּתַת.

בַּז *m.* mit *Suff.* בִּזִּי Beute, von der Beute an Menschen (sonst שְׁבִי), Thieren (מַלְקוֹחַ), und andern Besitzungen, als: 4 Mos. 14, 3: נָשֵׁינוּ וְטַפֵּנוּ יִהְיוּ לָבַז (*dafs*) *unsere Weiber und Kinder zur Beute werden.* Jerem. 15, 13: חֵילְךָ וְאוֹצְרוֹתֶיךָ לָבַז אֶתֵּן *deine Habe und deine Schätze will ich zur Beute hingeben.* Am häufigsten ist die Verbindung: הָיָה לָבַז zur Beute werden 4 Mos. 14, 31. 5 Mos. 1, 39. Jes. 42, 22. Jerem. 2, 14: und נָתַן לָבַז zur Beute hingeben Ezech. 25, 7. Stw. בָּזַז.

בָּזָא s. v. a. בָּזַז (wie רָצָא = רוּץ, ملص = ملس) rauben, hier vom Wegraffen und Wegschwemmen der Erde durch Ströme. Nur Jes. 18, 2. 7: אֲשֶׁר־בָּזְאוּ נְהָרִים אַרְצוֹ *dessen Land Ströme wegspülen* (nach *Aqu. Symm. Theod. Vulg. Chald. Saad. Abulwalid,* wofür auch die Lesart von 4 *Mss* בזזו). Oder nach Hartmann (linguist. Einleit. in das A. T. S. 78) s. v. a. בזע spalten, durchbrechen (vgl. die Verwechselung des א und ע S. 1).

בִּזָּה *f.* von בַּז Beute 2 Chron. 14, 14. Esth. 9, 10. 15. 16. Öfters ist שְׁבִי und שָׁלָל noch daneben genannt. 2 Chron. 28, 14. Esra 9, 7. Dan. 11, 24. 33. Stw. בָּזַז.

בָּזָה s. v. a. בוז verachten, geringschätzen, mit dem *Accus:* 4 Mos. 15, 21, häufiger mit לְ 2 Sam. 6, 16. 2 Kön. 19, 21; einmal mit עַל Nehem. 2, 19. Esth. 3, 6: וַיִּבֶז בְּעֵינָיו לִשְׁלֹחַ *es schien ihm verächtlich, Hand anzulegen u. s. w.* Sprüchw. 19, 16: בּוֹזֵה דְרָכָיו *wer seinen Wandel gering schätzt,* dafür gleichgültig ist.

Niph. Part. נִבְזֶה verachtet. Ps. 15, 4. Jes. 53, 3.

Hiph. wie Kal. Esth. 1, 17. Derivate aufser den beyden zunächst folgenden: נִמְבְזָה.

בְּזֹה *adj. verbale* (nach der Form קָטֹן) verachtet. Jes. 49, 7: בְּזֹה נֶפֶשׁ *von Menschen verachtet.*

בִּזָּיוֹן *m.* Verachtung. Esth. 1, 18. Stw. בָּזָה.

בָּזַז *plur.* בָּזְזוּ, בָּזוּ, auch בַּזּוֹנוּ, *fut.* יָבֹז 1) plündern, Beute machen *a*) ohne *Casus.* 4 Mos. 31, 53. 1 Sam. 14, 36: נָבֹזָה בָהֶם *lafst uns Beute machen unter ihnen.* *b*) mit dem *Accus.* etwas erbeuten. 1 Mos. 34, 29. 5 Mos. 2, 35: רַק הַבְּהֵמָה בָּזַזְנוּ לָנוּ *nur das Vieh machten*

wir zur Beute für uns. 3, 7. 20, 14. Jos. 8, 17. Ps. 109, 11. Ezech. 26, 12. 2) mit dem *Accus.* ausplündern, einen Ort. 1 Mos. 34, 27: וַיָּבֹזּוּ הָעִיר *und plünderten die Stadt.* 2 Kön. 7, 16. Ezech. 39, 10. 2 Chron. 14, 14. (Arab. بَزَّ, syr. ܒܙ rauben, davon tragen).

Niph. נָבֹז *plur.* נָבֹזּוּ *inf.* הִבּוֹז *fut.* יִבּוֹז erbeutet, ausgeplündert werden. Amos 3, 11. Jes. 24, 3.

Py. dass. Jerem. 50, 37. Derivate: בַּז, בִּזָּה.

בָּזָק *m.* nur Ezech. 1, 14 nach den Versionen: Blitz. Stw. בזק, im Syr. und Arab. streuen, zerstreuen, zerschmettern, im Arab. auch vom Ausstreuen der Sonnenstrahlen. Vielleicht ist aber vielmehr eine Verwechselung der Buchstaben mit בָּרָק Blitz anzunehmen. Vgl. über die Verwandtschaft der Elemente ר und ז (ر und ز) unter אוּפָז.

בֶּזֶק (Blitz) *N. propr.* einer Stadt im Süden von Bethschean oder Scythopolis, nur Richt. 1, 4. 1 Sam. 11, 4.

בָּזַר *fut.* יִבְזֹר s. v. a. פָּזַר streuen, zerstreuen. Dan. 11, 24.

Pi. dass. Ps. 68, 31. Im Arab. بَزَرَ und häufiger بَذَرَ streuen, säen. Im Aramäischen בְּדַר, w. m. n.

בָּחוֹן *m. adj. verb.* von בָּחַן, der die Metalle prüft. Jer. 6, 27. Diese Form hat öfter die active Bedeutung, vgl. עָשׁוֹק = עֹשֵׁק Bedrücker. Lehrgeb. §. 120, *no.* 3.

בַּחוּן *m.* nur Jes. 23, 13 im Keri Wart-Thurm, als Belagerungswerkzeug. Stw. בָּחַן *no.* 2. *Chald. specula.* And. vergleichen ܒܚܢ *Conj. IX. XI,* aufgerichtet seyn (aber, wie es scheint, blofs: sich vom Schlaf aufrichten). Die Form hat *Dagesch forte implicitum,* Lehrgeb. §. 38, 1.

בָּחוּר *plur.* בַּחוּרִים, בַּחוּרֵי (*form. dagess.*, zum Unterschiede von בְּחוּרִים) *m.* Jüngling, sehr häufig. 5 Mos. 32, 25 u. s. w. Bes. von junger Kriegsmannschaft. Jes. 9, 16. 31, 8. Jer. 18, 31. (Vgl. Ps. 110, 3. שָׁכֹל), dah. eig. auserlesen.

בְּחוּרִים *m. pl.* 4 Mos. 11, 28 und

בְּחוּרוֹת *f. plur.* Jugend, Jünglingsalter. Kohel. 11, 9. 12, 1.

בַּחִין Jes. 23, 13 im Chéthibh s. v. a. בַּחוּן Wart-Thurm.

בָּחִיר *adj.* und *Subst.* der (von Gott) Auserwählte, Auserkohrne. Jes. 42, 1. 43, 20. 45, 4. Ps. 106, 23.

בָּחַל 1) Ekel haben, mit בְּ. Zach. 11, 8. So im Aram. 2) nach dem Arab. geizig seyn. Sprüchw. 20, 21 im Chethibh: מְבֻחֶלֶת *ergeizt.*

בָּחַן *fut.* יִבְחַן 1) prüfen, eig. vom Metallarbeiter, der im Feuer probt und läutert Jer. 9, 6. Zach. 13, 6. Ps. 66, 10, dah. metaph. Hiob 23, 10: *er prüfe mich, wie Gold gehe ich hervor.* Dann ohne dieses Bild Ps. 7, 10: *du prüfst die Herzen und Nieren.* 17, 3. Jer. 11, 20. 17, 10, von Menschen, die Gott versuchen Malach. 3, 10. 15. (Im Chald. und Syr. dass. Im Arab. ܡܚܢ, mit Verwechselung des מ und ב. Die Grundbedeutung ist hier: reiben, daher prüfen, durch Reiben zwischen den Fingern, oder am Wetzsteine [*Schultens ad Har. Cons. II,* S. 95], welche aber im Sprachgebrauche dann ganz verloren geht). 2) spähen, *speculari,* s. v. a. צָפָה, daher בַּחַן, בַּחוּן, בַּחִין Warte. Derivate aufserdem בָּחוֹן, בֹּחַן.

בַּחַן *m.* Wart-Thurm, nur Jes. 32, 14, vgl. Nehem. 3, 25—27. Stw. *no.* 2.

בֹּחַן *m.* Prüfung. Jes. 28, 16: אֶבֶן בֹּחַן *ein geprüfter, bewährter (Eck-) Stein.*

בָּחַר *m. fut.* יִבְחַר wählen, erwählen, auswählen, mit dem *Accus.* Jos. 24, 15. 2 Sam. 24, 12. 1 Kön. 18, 25. Häufiger mit בְּ, 4 Mos. 16, 5. 17, 5. 5 Mos. 7, 6, mit לְ nur 1 Sam. 20, 30 (wo viele *Mss.* בְּ haben), mit עַל Hiob 36, 21. Mit folgendem מִן: lieber wollen als. Ps. 84, 11. 2) Gefallen haben an etwas, jemand (vgl. *diligere* und *delectari*) mit dem *Acc.* und בְּ. 1 Mos. 6, 2: מִכֹּל אֲשֶׁר בָּחָרוּ *von allen, die ihnen gefielen.* Jes. 1, 29. 2 Sam. 15, 15: כְּכֹל אֲשֶׁר יִבְחַר אֲדֹנִי *nach allem, was meinem Herrn gefallen wird.* Ähnlich 2 Sam. 19, 38: כֹּל אֲשֶׁר תִּבְחַר עָלַי *alles, was du von mir wünschest.* Sprüchw. 1, 29. 3, 31. Jes. 14, 1. Zach. 1, 17. 2, 12. 3, 2. 3) nach aram. Sprachgebrauch: prüfen. Jes. 48, 10: בְּחַרְתִּיךָ בְּכוּר עֹנִי *ich prüfte dich im Ofen des Elends.* 1 *Ms.* hat hier בחנתיך, eine erklärende Glosse. Vgl. Hiob 34, 4.

Part. בָּחוּר *pl. st. constr.* בְּחוּרֵי (wodurch es von בַּחוּרִים Jünglinge unterschieden ist) auserlesen. Richt. 20, 15: שְׁבַע מֵאוֹת אִישׁ בָּחוּר *siebenhundert auserlesene Männer.* 16, 34. 1 Sam. 24, 3. 2 Sam. 6, 1: אֶת־כָּל־בָּחוּר בְּיִשְׂרָאֵל *alle Auserlesene in Israel.*

Niph. part. נִבְחָר 1) *eligendus*, zu erwählen, mithin schätzbar, vortrefflich. Sprüchw. 16, 16: קְנוֹת בִּינָה נִבְחָר מִכָּסֶף *Klugheit besitzen ist schätzbarer als Silber.* 22, 1. Jer. 8, 3. Sprüchw. 10, 20. 8, 10. 19. 2) angenehm, wohlgefällig. Sprüchw. 21, 3: נִבְחָר לַיהוָה מִזָּבַח *dem Jehova angenehmer, als Opfer.* — Derivate: בָּחוּר, בָּחִיר, מִבְחוֹר, מִבְחָר.

בָּטָא und **בָּטָה** etwas unbesonnen hervorsprechen. Part. בּוֹטֶה Spr. 12, 18.

Pi. בִּטֵּא 3 Mos. 5, 4: נֶפֶשׁ כִּי תִשָּׁבַע לְבַטֵּא בִשְׂפָתַיִם *wenn jemand schwört, so daſs ihm (der Schwur) unbesonnen über die Lippen fährt.* Das שְׂפָתַיִם ist auch Ps. 106, 34. 4 Mos. 30, 7. 9 damit verbunden und verstärkt den Begriff des *unbesonnenen* Geschwätzes. Vgl. u. d. W. Derivat: מִבְטָא.

בָּטַח 1) vertrauen, am häufigsten mit בְּ Ps. 13, 6. 28, 7, auch mit עַל 2 Kön. 18, 20. 21. 24 und אֶל Ps. 4, 6. 31, 7. Richt. 20, 36. Zuweilen ist noch ein *Dat. commodi* hinzugesetzt, als Jer. 7, 4: אַל תִּבְטְחוּ לָכֶם אֶל דִּבְרֵי הַשֶּׁקֶר *verlasset euch nicht auf die lügenhaften Worte.* V. 8. 2 Kön. 18, 21 (vgl. Jes. 36, 6 wo לְךָ fehlt) Jes. 36, 9. 2) Ohne Casus: ruhig, sicher, furchtlos seyn. Jes. 12, 2: *siehe Gott ist meine Hülfe* אֶבְטַח וְלֹא אֶפְחָד *drum bin ich sicher und fürchte nichts.* Sprüchw. 11, 15: שׂוֹנֵא תֹקְעִים בּוֹטֵחַ *wer Verbürgung haſst, lebt sicher* (*Opp.* רַע יֵרוֹעַ). Zuweilen selbst von Sorglosigkeit, bes. im *Part.* בּוֹטֵחַ *securus.* Richt. 18, 7: שֹׁקֵט וּבֹטֵחַ *ruhig und sorglos.* V. 10, 27. Jes. 32, 9: בָּנוֹת בֹּטְחוֹת *ihr sorglosen Töchter* V. 10. 11. Jer. 12, 5. Sprüchw. 14, 16. (Vgl. die Art. שַׁאֲנָן, שָׁלֵו, שַׁלְוָה).

Part. pass. בָּטוּחַ wie *confisus*, mit activer Bedeutung. Jes. 26, 3. Ps. 112, 7.

Hiph. machen, daſs jemand vertraut, Vertrauen einflöſsen. Jer. 28, 15. 29, 31. 2 Kön. 18, 30. Ps. 22, 10. Derivat auſser den zunächst folgenden: מִבְטָח.

בֶּטַח *m.* 1) Vertrauen, Sicherheit. Jes. 32, 17. Davon לָבֶטַח und בֶּטַח *adv.* vertrauensvoll, sicher; ohne Furcht und ohne Gefahr (*secure* und *tute*). 1 Mos. 34, 35. Daher häufig: יָשַׁב, שָׁכַן בֶּטַח das Land in Ruhe, Sicherheit bewohnen. 1 Sam. 12, 11. 1 Kön. 4, 25. Jer. 23, 6. Auch: sorglos. Jer. 49, 31. Richt. 8, 11. 2) *Nom. propr.* einer Stadt im Gebiet von Aram Zobah 2 Sam. 8, 8, in der Parallelstelle aber טִבְחַת 1 Chron. 18, 8.

בִּטְחָה *f.* Jes. 30, 15 und

בִּטָּחוֹן *m.* Vertrauen. Jes. 36, 4. Kohel. 9, 4.

בַּטֻּחוֹת *pl. f.* dass. Hiob 12, 6.

בָּטַל aufhören (zu arbeiten), feyern, nur Kohel. 12, 3. Im Arab. und Syr. dass.

בְּטֵל *chald.* dass. Esra 4, 24.
Pa. בַּטֵּל *pl.* בַּטִּלוּ *inf.* בַּטָּלָא hindern, abhalten. Esra 4, 21. 23. 5, 5. 6, 8.

בֶּטֶן *f.* mit *Suff.* בִּטְנִי 1) Leib, Bauch. Richt. 3, 21. Insbes. Mutterleib. 1 Mos. 25, 23. 24. Hiob 3, 9: כִּי לֹא סָגַר דַּלְתֵי בִטְנִי *weil er nicht verschloſs die Thüren meines Mutterleibes*, des Leibes meiner Mutter. מִבֶּטֶן אִמִּי *vom Mutterleibe an.* Richt. 16, 17. Ps. 22, 10. 11. פְּרִי בֶטֶן Leibesfrucht, Kinder, aber auch in Beziehung auf den Mann gesagt. 5 Mos. 7, 13. 28, 4. 11. 30, 9. Mich. 6, 7. בִּטְנִי mein Mutterleib Hiob 3, 9 f. meiner Mutter Leib, daher auch 19, 17: בְּנֵי בִטְנִי die Söhne meines Mutterleibes f. meine Brüder. Die Kinder Hiobs können nicht gemeint seyn, da er diese verloren hat, nicht bloſs nach dem Prolog (1, 18 ff.), sondern selbst nach 29, 5. 2) Trop. als Sitz der Gedanken und Empfindungen, wie Brust, Herz. Hiob 15, 2. 35. 32, 18. חַדְרֵי בֶטֶן das Innerste der Brust. Sprüchw. 11, 8. 20, 27. 26, 22. Vgl. *κοιλία Sir.* 51, 21. Joh. 7, 38. 3) von einer bauchähnlichen Erhöhung an den Säulen, in der Architectur. 1 Kön. 7, 10. (Das Verbum בטן ist in den Dialekten erst von dem Nomen abgeleitet).

בָּטְנִים *m. plur.* 1 Mos. 43, 11 Pistacien, die Frucht der *Pistacia vera L.*, eine Art länglicher Nüsse, ähnlich den Haselnüssen, nur in doppelter Schale, und auf der einen Seite platt. Sie sind in Palästina zu Hause. Vgl. *Celsii Hierob. T. I,* S. 24—27. Wenn eine Etymologie gesucht werden darf, so kann man es durch bauchig (von der Gestalt dieser Nüsse) erklären. Über die abweichende Form des Plur. s. Lehrgeb. §. 133, Anm. 17.

בִּי, Partikel des Bittens, immer in der Verbindung: בִּי אֲדֹנִי oder בִּי אֲדֹנָי *bitte* oder *höre, mein Herr,* oder *Herr!* 1 Mos. 43, 20. 44, 18. 2 Mos. 4, 10. 13. 4 Mos. 12, 11. *LXX.* δέομαι, δεόμεθα. *Vulg. obsecro.* Die wahrscheinlichste Erklärung ist, daſs es zusammengezogen sey, aus בְּעִי Bitte (w. m. n.), wie בַּל = בְּלִי. Der Accusativ des Nomen steht öfter als Partikel; das ע aber ist wegen seiner leisen Aussprache gleich dem א und ה öfter in Contractionen ausgefallen, z. B. מוֹן chald. f. מְעוֹן Last. Mit demselben Worte geben es die aram. Übersetzer בְּבָעוּ, ܒܒܥܘ. And. übersetzen es *per me sc. obsecro.* So schwören nämlich die Araber, und die Ausdrücke für Bitte und Beschwörung flieſsen öfter in einander. And. vergleichen das rheinländische mein!

בִּיאָה *f.* Eingang. Ezech. 8, 5. Stw. בּוֹא.

בִּין *praet.* בָּן, בַּנְתָּ und בִּינוֹתִי *fut.* יָבִין eig. geschieden seyn (wie im Arab. بَانَ, daher בֵּין zwischen), dah. distinkt, klar seyn, und im Hebräischen 1) merken, wahrnehmen. (Vgl. im Deutschen merken, verwandt mit Marke, im Lat. *vidēre,* verw. mit *vidĕre*, theilen, daher *dividere, vidua; intelligere* eig. den Unterschied sehen; *cernere* [*decernere*] scheiden und sehen). Mit dem *Acc.* Sprüchw. 7, 7. Dan. 10, 1, mit בְּ Nehem. 13, 7. Esra 8, 15, und לְ Hiob 23, 8. 2) einsehn,

verstehn. Jes. 6, 9. Dan. 12, 9. 3) wissen, kennen Ps. 139, 2: בַּנְתָּה לְרֵעִי מֵרָחוֹק *du kennst meine Gedanken von ferne.* 19, 13. Dahin gehört auch: בִּין דַּעַת Kenntniſs wissen f. besitzen. Sprüchw. 29, 7, und בִּין מִשְׁפָּט wissen, was Recht ist. Hiob 32, 9. Sprüchw. 28, 5. 4) *absol.* Einsicht, Klugheit haben, klug, verständig seyn, Ps. 49, 21. Part. בָּנִים die Verständigen. Jer. 49, 7.

Niph. נָבוֹן wie Kal *no.* 4. Jes. 10, 13. *Part.* נָבוֹן verständig. 1 Mos. 41, 33. 39. 5 Mos. 1, 13. נְבוֹן דָּבָר der Rede kundig, beredt. 1 Sam. 16, 18, vgl. Jes. 3, 3.

Pil. בּוֹנֵן nur 5 Mos. 32, 10 auf etwas merken.

Hiph. הֵבִין 1) *causat.* verstehn machen, auslegen. Dan. 8, 16. Neh. 8, 8. 2) lehren, belehren. Neh. 8, 9: מְבִינִים אֶת הָעָם *die das Volk belehrten.* Ps. 119, 34. 73. 130. Mit doppeltem *Accus.* Ps. 119, 27: דֶּרֶךְ פִּקּוּדֶיךָ הֲבִינֵנִי *den Weg deiner Gebote lehre mich.* Sprüchw. 8, 5. Seltener mit לְ vor der Person oder Sache. Hiob 6, 24: *was ich gefehlt* הָבִינוּ לִי *lehret mich.* Dan. 11, 33; im andern Falle Neh. 8, 7. 3) klug machen, Hiob 32, 8. 4) *intrans.* wie Kal, aufmerken. Dan. 8, 5. 17: הָבֵן בֶּן־אָדָם *merke auf, Sterblicher!* 9, 23. 10, 11. 12. 5) wissen, kennen. Hiob 28, 23: אֱלֹהִים הֵבִין דַּרְכָּהּ *Gott weiſs ihren Pfad.* Mit אֶל Ps. 33, 15, mit בְּ Dan. 1, 17. Part. מֵבִין kundig, vorzugsweise: schriftkundig, schriftgelehrt. 1 Chron. 27, 32. Esra 8, 16. 6) klug, verständig seyn. Part. מֵבִין Sprüchw. 8, 9. 17, 10. 24.

Hithpal. הִתְבּוֹנֵן 1) auf etwas merken, achten, Acht geben, ohne *Casus* Jer. 2, 10; mit dem *Accus.* Hiob 37, 14. Ps. 119, 95; mit אֶל 1 Kön. 3, 21. Jes. 14, 16; mit עַל Hiob 31, 1. Ps. 37, 10; mit עַד Hiob 32, 12. 38, 18; mit בְּ Hiob 30, 20. 2) vernehmen. Hiob 26, 14: *den Donner deiner Macht* מִי יִתְבּוֹנָן *wer hat (den) vernommen?* 3) kundig, verständig seyn. Ps. 119, 10. Derivate aufser den zunächst folgenden: תְּבוּנָה, נָבוֹן.

בַּיִן *st. constr.* בֵּין 1) *Subst.* Zwischenraum, Mitte. Arab. بَيْنَ. *Dual.* בֵּנַיִם, dah. 1 Sam. 17, 4. 23: אִישׁ בֵּנַיִם Mittelsmann, hier: Zweykämpfer. 2) *praep.* mit *Suff.* בֵּינִי, בֵּינְךָ, בֵּינֶיךָ, auch בֵּינֵיכֶם und בֵּינֵיהֶם, בֵּינוֹתֵינוּ zwischen. Für das doppelte (zwischen und zwischen) steht בֵּין — וּבֵין 2 Mos. 11, 7, בֵּין — לְ 1 Mos. 1, 7, בֵּין־לְבֵין Jes. 59, 2. בֵּין עֲשָׂרָה יָמִים *innerhalb zehn Tagen.* Neh. 5, 18. Sprüchw. 26, 13: בֵּין הָרְחֹבוֹת *auf der Straſse.* Mehrere Verba, die ein Sehen, Wissen, Lehren bedeuten, construiren sich mit בֵּין in der Bedeutung: den Unterschied sehen, wissen, lehren zwischen u. s. w. Malach. 3, 18: רְאִיתֶם בֵּין צַדִּיק לְרָשָׁע *ihr werdet den Unterschied sehen zwischen dem Gerechten und Gottlosen;* mit יָדַע 2 Sam. 19, 26. Jon. 4, 11; mit הָבִין 1 Kön. 3, 9; mit הוֹרָה lehren. Ezech. 44, 23, vgl. 3 Mos. 27, 12.

Mit andern Präpos. 1) אֶל בֵּין zwischen, mit dem *Accus.* Ezech. 10, 2. 31, 10. 2) מִבֵּין zwischen (etwas) hervor. Ps. 104, 12: *zwischen den Zweigen hervor.* 4 Mos. 17, 2. 5 Mos. 28, 57: *die Nachgeburt* הַיּוֹצֵאת מִבֵּין רַגְלֶיהָ *die zwischen ihren Beinen hervorgegangen.* (Vgl. *Il.* 19, 110). Anders und uneigentlich 1 Mos. 49, 10: *es weichet nicht* מְחֹקֵק מִבֵּין רַגְלָיו *der Herrscherstab von ihm.* בֵּין רַגְלַיִם zwischen den Füſsen entspricht der arab. Phrase: بَيْنَ يَدَيْهِ *zwischen den Händen desselben* d. i. geradezu *vor ihm*, wie לִפְנֵי. Man kann also das vielerklärte מִבֵּין רַגְלָיו geradezu durch מִפָּנָיו oder מִלְּפָנָיו erläutern. Ernesti's (*Opusc. philol. crit.* S. 193) Vergleichung

durch ἐκποδὼν aus dem Wege z. B. Herodot 2, 86 trifft den eigentlichen Punkt nicht. Seltener ist מִבֵּין bloß s. v. a. בֵּין 2 Kön. 16, 14. 3) מִבֵּינוֹת לְ zwischen, *intra*, wie מִתַּחַת לְ, מִכָּל לְ. Ezech. 10, 2. — בְּבֵין Jes. 44, 4 steht f. כְּבֵין wie zwischen.

בִּינָה *f.* 1) das Verstehn. Jes. 33, 19. 2) Verstand, Einsicht, Klugheit. Sprüchw. 2, 3. Hiob 28, 12. 20. Jes. 11, 2. יָדַע בִּינָה Einsicht (von etwas) haben oder bekommen. Hiob 38, 4. Sprüchw. 4, 1. Jes. 29, 24: יֹדֵעַ בִּינָה einsichtsvoll. 2 Chron. 2, 12. 1 Chron. 12, 32: יֹדְעֵי בִינָה לָעִתִּים s. v. a. יֹדְעֵי עִתִּים Esth. 1, 10. 3) Erklärung, Auslegung (des Gesichts) Dan. 8, 15 vgl. 9, 22.

בֵּיצָה (arab. بَيْضَة, syr. ܒܺܝܥܬܳܐ) *f.* Ey. Nur im Plur. בֵּיצִים aber *gen. fem.* Jes. 10, 14: בֵּיצִים עֲזֻבוֹת *verlassene Eyer.* 59, 5. 5 Mos. 22, 6. Stw. בּוּץ weiß seyn.

בִּיר s. v. a. בְּאֵר Brunnen, nur Jer. 6, 7 Keri, vgl. das arab. بِئْر.

בִּירָה *f.* 1) Schloß, Burg, שׁוּשַׁן הַבִּירָה die Burg Susan. Neh. 1, 1. Esth. 1, 2. 2, 3. 8. 3, 15. Dan. 8, 2. Alle diese Stellen können passend von der eigentlichen Burg verstanden werden; es ist sogar הָעִיר שׁוּשַׁן daneben genannt Esth. 3, 15. 8, 15. Anderswo steht jenes von der ganzen Stadt Esth. 9, 6. 11. 12. Vgl. die Nachricht des Herodot, daß Susan anfangs nur Name der Burg war, und später erst auf die ganze Stadt übergetragen wurde. In Jerusalem von der Burg des Tempels Nehem. 2, 8. 7, 2, bey Josephus (Archäol. 15, 14. 18, 6. jüd. Kr. 1, 16. 6, 15) βάρις. 2) Tempel, gleichs. Pallast Gottes. 1 Chron. 29, 1. 19. (Im Syr. ܒܺܝܪܬܳܐ dass. Dasselbe Wort ist βύρσα von der Burg zu Karthago gebraucht, welches die Griechen nur nach ihrer Sprache gestaltet und dann den bekannten etymologischen Mythus daraus gesponnen haben). Wenn das Wort semitischen Ursprungs ist, so hat man es für eine Abkürzung aus אַבִּירָה die Starke, Feste, oder aus بَنِيَّة die Bewohnte, von بَنَى wohnen genommen. Allein die Übereinstimmung mit dem pers. بارو bâru Castell, Burg, Mauer, sanskrit. *bura, bari,* dem griech. βάρις, zusammengenommen mit dem Umstande, daß es erst in den Schriften nach dem Exil vorkommt, macht es wahrscheinlich, daß es aus dem Persischen aufgenommen sey.

בִּירָה *chald.* dass. Esra 6, 2.

בִּירָנִית *f.* nur *plur.* בִּירָנִיּוֹת Burg, Castell. 2 Chron. 17, 12. 27, 4. Die Endung ־ָנִית ist eigentlich syr. *Femininum* von ־ָן. S. Lehrgeb. S. 516. Anm.

בַּיִת *m.* (über Sprüchw. 2, 18 s. שׁוּחַ) *st. constr.* בֵּית *pl.* בָּתִּים (*bottim*) für בְּתִים oder בָּתִּים von einem verlornen Sing. בֶּתֶת (vgl. im Syr. ܒܰܝܬܳܐ Plur. ܒ̈ܳܬܶܐ, Stw. בּוּת) s. Lehrgeb. S. 604. 1) Haus, Wohnung. בֶּן הַבַּיִת Sohn des Hauses, *verna.* 1 Mos. 15, 3. Kohel. 2, 7. בֵּית עוֹלָם das ewige Haus, Grab. Kohel. 12, 5. אֲשֶׁר עַל הַבַּיִת der über das Haus gesetzt ist, der Haushofmeister. 1 Mos. 44, 1. — Der *Accus.* בַּיִת steht häufig für בְּבֵית in dem Hause des. 1 Mos. 23, 24. 4 Mos. 30, 11. Mit dem *He locale* בַּיְתָה in das Haus 1 Mos. 19, 10, *st. constr.* בֵּיתָה z. B. בֵּיתָה יוֹסֵף in das Haus Joseph's 43, 19. 2) Zelt. 1 Mos. 33, 17. 2 Kön. 23, 7. Ps. 5, 2. (Im Arab. بَيْتٌ dass.). בָּתֵּי חֹמֶר die Lehmhütten trop. f. die menschlichen Körper. Hiob 4, 19. 3) Pallast, Tempel. בֵּית פַּרְעֹה Pallast des Pharao. 1 Mos.

12, 15. בית המלך königlicher Pallast; אשר על הבית Vorsteher des Pallastes, einer der Grofsbeamten des Reiches 1 Kön. 4, 6. 2 Kön. 15, 5. 19, 2. Jes. 36, 3, vgl. Dan. 2, 49. בית דגון Tempel des Dagon 1 Sam. 5, 2, vgl. Jes. 15, 2. בית יהוה Tempel Jehova's, auch von der Stiftshütte 2 Mos. 23, 19. — Von einem prächtigen Grabe, Mausoleum Jes. 14, 18. 4) auch von einem Theile des Hauses, Pallastes. בית משתה היין Trinksaal. Esth. 7, 8 (vgl. Dan. 5, 10). בית הנשים Harem. Esth. 2, 3. 5) im weitesten Sinne: Behälter, Ort, wo sich etwas befindet. Hiob 39, 6. בתי נפש Riechfläschchen Jes. 3, 21. בתים לבריחים, לבדים 2 Mos. 26, 29. 36, 34. 37, 14. 38, 5. Behälter für die Stangen, Riegel. בית עכביש Spinnengewebe Hiob 8, 14. Vom Nest der Motte Hiob 27, 18. 1 Kön. 18, 32: *ein Graben* כבית סאתים *welcher 2 Seah fassen konnte.* בית אבנים eine Steinschicht (in der Erde) Hiob 8, 17. Neh. 2, 3: העיר בית קברות אבותי *die Stadt, wo meine Väter begraben sind.* Ezech. 41, 9: בית צלעות אשר לבית *der Raum für die Seitenzimmer des Hauses.* Sprüchw. 8, 2: בית נתיבות der Ort, wo die Wege sich kreuzen. 6) das Innere, drinnen (Gegens. von חוץ draufsen). Dah. ביתה nach innen zu 2 Mos. 28, 26. 39, 19. מבית von innen 1 Mos. 6, 14. בית ל Ezech. 1, 27. מבית ל 1 Kön. 6, 16 und למבית ל 4 Mos. 18, 6 innerhalb des. אל מבית ל hinein, innerhalb einer Sache 2 Kön. 11, 15. 7) trop. Familie, Stamm, Volk. 1 Mos. 17, 1. 2 Mos. 12, 14. (Vgl. im Arab. أهل Zelt, Familie, Stamm, Volk, Leute). Auch blofs von den Angehörigen, den Leuten jemandes. 1 Mos. 50, 4: בית פרעה *die Leute,* Knechte *Pharao's.* 2 Mos. 2, 1: בית לוי *das Haus Levi.* בית יהודה, ישראל *das Haus Juda, Israel.* — בית יהוה Haus, Familie Jehova's, d. i. Israël Hos. 8, 1. 9, 8. 15. Jer. 12, 7, vgl. 1 Tim. 3, 15. Hebr. 3, 6. Insbes. 8) Nachkommen. 1 Mos. 18, 19. Daher Ruth 4, 11: בנו בית ישראל *sie haben das Haus Israël gebaut* d. h. die Nachkommenschaft Israëls gegründet. בנה בית ל jemandem Nachkommenschaft erwecken, s. v. a. הקים שם ל (von der Leviratsehe) 5 Mos. 25, 9. Sonst von Gott gesagt: ihm Nachkommenschaft geben. 2 Sam. 7, 27. 1 Kön. 11, 38. Dass. ist עשה בית ל 2 Sam. 7, 11. 1 Kön. 2, 24. 9) בית אב eig. das väterliche Haus 1 Mos. 24, 33. 39, dah. die Familie, Angehörigen des Vaters. 1 Mos. 46, 31: *Joseph sprach zu seinen Brüdern und zu seines Vaters Haus.* 47, 13; dann: Familie, Stammhaus, die kleinere Abtheilung der Stämme, kleiner als משפחה w. s. 4 Mos. 1, 2: *zählet die Kinder Israëls* למשפחתם לבית אבותם *nach ihren Geschlechtern und Stammhäusern.* 18 ff. ראשי בית אבותם *Häupter ihrer Stammhäuser.* 2 Mos. 6, 14 oder ראשים לבית אבותם 1 Chron. 5, 24, auch elliptisch: ראשי אבות 1 Chron. 8, 6. 26, 32. 4 Mos. 31, 26. Jos. 14, 1; desgl. שרי אבות 1 Chron. 29, 6. נשיאי האבות 2 Chron. 5, 2. (Syr. ܪܝܫ ܐܒܗܬܐ Patriarch).

Vor vielen geographischen Namen von Städten und Ortschaften steht בית. Die merkwürdigsten damit zusammengesetzten sind *a*) בית און (Götzenhaus) Stadt im Stamme Benjamin. Jos. 7, 2. 18, 12. 1 Sam. 13, 5. 14, 23. Hiermit ist nicht zu verwechseln, wenn zuweilen das folgende בית־אל von den Propheten so genannt wird (S. און *no.* 1). *b*) בית אל (Gotteshaus) Stadt zwischen Sichem und Jerusalem, sonst לוז, seit Jerobeam Sitz des Kälberdienstes, dah. bey den Propheten בית און (Götzen

haus). Über den Ursprung des Namens s. 1 Mos. 35, 1—8. 9—15. 28, 19, *Nom. gent.* בֵּית הָאֱלִי 1 Kön. 16, 34. *c*) בֵּית הָאֵצֶל Ort, unweit Samaria. Micha 1, 11. *d*) בֵּית אַרְבֵאל Hos. 10, 14. τὰ Ἄρβηλα bey Strabo, اربل bey den Arabern, eine Stadt in *Irak Adschemi*, wahrscheinlich verschieden von *Arbela* in Galiläa (1 Macc. 9, 2). S. *Schultens ind. ad Salad. v. Arbela*. *e*) בֵּית בַּעַל מְעוֹן Jos. 13, 17 Ort im Stamme Ruben, dann zu Moab gehörig, auch blofs בַּעַל מְעוֹן (noch jetzt *Maein*). *f*) בֵּית בָּרָה nur Richt. 7, 24, Ort am Jordan, wahrsch. für בֵּית־עֲבָרָה *domus transitus*, viell. Βηθαβαρά, Joh. 1, 28. *g*) בֵּית גָּדֵר (Haus der Mauer) Ort im Stamme Juda 1 Chron. 2, 51, sonst גְּדֵרָה Jos. 15, 36 und גֶּדֶר 12, 13. *h*) בֵּית דָּגוֹן (Tempel Dagons) Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 41, und eine gleichnamige im Stamme Ascher. 19, 27. 1 Macc. 10, 83. *i*) בֵּית חוֹרוֹן (Ort der Höhlen) Levitenstadt im Stamme Ephraim 2 Chron. 25, 13, vollst. das obere Bethhoron Jos. 16, 5. 21, 22, im Gegensatz des niederen, auf der Gränze der Stämme Ephraim und Benjamin Jos. 16, 3. 18, 13. *k*) בֵּית לֶחֶם (Brothaus) Ortschaft im Stamme Juda, Geburtsort Davids und Jesu Micha 5, 1. Ruth 1, 2. Als *Masc.* sofern die Einwohner gemeint sind (Micha a. a. O.). Vgl. אֶפְרָתָה. Ein anderes lag im Stamme Sebulon Jos. 19, 15. Das *Gent.* ist בֵּית הַלַּחְמִי 1 Sam. 16, 1. 18. *l*) בֵּית מִלּוֹא Burg unweit Sichem Richt. 9, 6. 20, wahrscheinlich auch 2 Kön. 12, 21, wo aber And. מִלּוֹא am Berge Zion verstehn. *m*) בֵּית נִמְרָה (Ort des hellen, gesunden Wassers, vgl. نَمِر, نَمِير) 4 Mos. 32, 36. Jos 13, 27, auch blofs נִמְרָה 4 Mos. 32, 3 Stadt im Stamme Gad, gewöhnlich im Besitz der Moabiter (Jes. 15, 6) bey Eusebius Βηθναβρὶς genannt. Seetzen's Charte hat dort einen Fluſs *Nahr Nimrin* genannt. *n*) בֵּית עֵדֶן (Haus der Anmuth) Amos 1, 5 Dorf auf der Westseite von Damascus, mit einem gleichnamigen Thale, welches noch jetzt den Namen führt. *o*) בֵּית פְּעוֹר Stadt in Moab, unweit des Jordan, vom Dienst des *Baal-Peor* benannt. 5 Mos. 3, 29. 34, 6. *p*) בֵּית צוּר (Felsenhaus) feste Stadt auf dem Gebirge des Stammes Juda, zwischen Jerusalem und Hebron. Jos. 15, 58. Nehem. 3, 16. 1 Chron. 2, 45. 2 Chron. 11, 7, vgl. Joseph. Archäol. 8, 3. 12, 1. 14. 13, 9. 1 Maccab. 4, 29. 6, 7. 26. *q*) בֵּית רְחֹב Stadt oder Landschaft in Syrien, einst im Kriege mit David. Richt. 18, 28. 2 Sam. 10, 6. *r*) בֵּית שְׁאָן (Haus der Ruhe) Jos. 17, 11. 16, auch בֵּית שַׁן 1 Sam. 31, 10. 12, בֵּית שָׁן 2 Sam. 21, 12 Stadt im Stamme Manasse, diesseit des Jordan, später Σκυθόπολις, bey den Thalmudisten und Arabern *Baisan*. *s*) בֵּית שֶׁמֶשׁ (Sonnenhaus) *α*) Levitenstadt im Stamme Juda, nahe an der Gränze von Philistäa. Jos. 21, 16. 1 Sam. 6, 12. 1 Kön. 4, 9. 2 Kön. 14, 11. 1 Chron. 6, 59. 2 Chron. 28, 18. Das *Nom. gentile* ist בֵּית־הַשִּׁמְשִׁי 1 Sam. 6, 14, 18. *β*) Ort im Stamme Naphtali. Jos. 19, 38. Richt. 1, 33. *γ*) ein anderer im Stamme Issaschar od. Sebulon. Jos. 19, 22. *δ*) s. v. a. On, Heliopolis in Ägypten Jer. 43, 13.

בַּיִת *chald. st. emph.* בַּיְתָא, בֵּיתָה s. v. a. das hebr. 1) Haus, Tempel, Pallast. Esra 5, 3 ff. 2) Ort, wo sich etwas befindet. בֵּית גִּנְזַיָּא דִּי מַלְכָּא königl. Schatzkammer. Esra 5, 17. 7, 20. בֵּית סִפְרַיָּא Archiv. Esra 6, 1.

בִּיתָן *m. st. constr.* בִּיתַן Pallast. Esth. 1, 5. 7, 7. 8. Die Sylbe ָן scheint augmentative Bedeutung

zu haben, ist aber überhaupt im spätern Hebraismus häufig.

בָּכָא Plur. בְּכָאִים I) wahrsch. die Bakastande (arab. بَكَا), welche auch in Arabien um Mecca wächst und der Balsamstaude gleicht. 2 Sam. 5, 24. 8, 23. 1 Chron. 14, 15. Nach den Rabbinen: Maulbeerbaum. II) s. v. a. בָּכָה, בְּכִי das Weinen. Ps. 84, 7: עֵמֶק הַבָּכָא *Thal des Weinens*, d. i. des Jammers, Leidens. So alle alte Versionen. And. Bakathal f. dürres Thal überhaupt od. als *N. propr.*

בָּכָה *fut.* יִבְכֶּה *apoc.* יֵבְךְּ weinen, mit dem *Accus.* beweinen. (In allen verwandten Dialekten). 1 Mos. 23, 2. 37, 35. 50, 3. 3 Mos. 10, 6. Mit עַל über etwas weinen Richt. 11, 37. 38. Klagel. 1, 16, auch mit אֶל 2 Sam. 1, 24, mit לְ Jer. 22, 10. Hiob 30, 25. Die Construction mit עַל steht auch noch in andern Verbindungen, als 4 Mos. 11, 23: וַיִּבְכּוּ עָלַי לֵאמֹר *sie schreyen gegen mich,* schreyen mich an *und sagen.* 1 Mos. 45, 15: *er küſste alle seine Brüder* וַיֵּבְךְּ עֲלֵיהֶם *und weinte über ihnen* d. h. in ihrer Umarmung. 1 Mos. 45, 15. 50, 1. Richt. 14, 16. — Zuweilen von dem mehr gezwungenen Wehklagen bey öffentlichen Calamitäten Zach. 7, 3, vgl. V. 5. Richt. 20, 26.

Pi. beweinen, mit dem *Accus.* Jer. 31, 15. Ezech. 8, 14. Derivate: בְּכִית, בְּכִי, בָּכוּת, בֶּכֶה.

בֶּכֶה *m.* Weinen. Esra 10, 1.

בְּכוֹר *m.* 1) erstgebohren, von Menschen und Vieh. 2 Mos. 11, 5. 12, 29 und öfter. Plur. *f.* בְּכֹרוֹת die Erstgeburten 1 Mos. 4, 4. 5 Mos. 12, 17. 2) trop. in demselben Bilde, wie sonst Sohn gebraucht wird, aber für den vorzüglichsten Sohn, wofür der Erstgebohrne galt. Hiob 18, 13: בְּכוֹר מָוֶת *der Erstgebohrne des Todes,* f. die schrecklichste Krankheit. (Bey den Arabern heiſsen Krankheiten und Fieber: Töchter des Schicksals, oder Todes. Hier: Söhne, gleichsam Vorläufer und Trabanten des Todes. Vgl. Schultens zu d. St.) Jes. 14, 30: בְּכוֹרֵי אֶבְיוֹנִים *die Erstgebohrnen der Armen* f. die Ärmsten, Elendesten, sofern Söhne der Armen f. Arme überhaupt stehn kann (s. בֵּן *no.* 1). So der Chald. und die *LXX.* Oder eigentlicher: die ersten Nachkommen des gedrückten Geschlechts. Als *fem.* ist die Form בְּכִירָה (von בָּכִיר) im Gebrauch. (Ebenso im Arab. بَكُور *fem.* بَكِيرَة frühzeitige Frucht). Stw. בָּכַר.

בְּכוֹרָה *f.* 1) die frühere Geburt, Erstgeburt. 1 Mos. 43, 33. מִשְׁפַּט הַבְּכֹרָה das Erstgeburtsrecht. 5 Mos. 21, 17. 2) Erstgeburtsrecht 1 Mos. 25, 31. 34. 27, 32. 36. (Vgl. בְּאָלָה).

בִּכּוּרָה und **בַּכּוּרָה** *f.* Frühfeige (bey den Arabern *Bokkora*, span. *Albacora*), die schon im Juni reift, da die gewöhnliche erst im August eſsbar wird, daher ein Leckerbissen. Hos. 9, 10. Micha 7, 1. Jes. 28, 4. Dasselbe ist תְּאֵנֵי הַבַּכּוּרוֹת Jer. 24, 2.

בִּכּוּרִים und **בִּכֻּרִים** *pl. m.* die Erstlinge, von Früchten und dem Getreide, 3 Mos. 2, 14. 23, 17. לֶחֶם הַבִּכּוּרִים *das Brot der Erstlinge*, das erste Brot aus frischem Korn. 3 Mos. 23, 20. 2 Kön. 4, 42: יוֹם הַבִּכּוּרִים Fest der Erstlinge, sonst: Fest der Wochen (Pfingstfest).

בָּכוּת *f.* Weinen. 1 Mos. 35, 8. Stw. בכה weinen.

בְּכִי in Pausa בֶּכִי, mit *Suff.* בִּכְיִי (Stw. בָּכָה 1) das Weinen. בָּכָה בְּכִי גָדוֹל heftig weinen 2 Sam. 13, 36. Jes. 38, 3. Vgl. Jerem. 31, 15: בְּכִי תַמְרוּרִים רָחֵל מְבַכָּה *mit bit-*

terlichem Weinen beweint Rahel u. s. w. 2) das Thränen, Tröpfeln (des Wassers in den Bergwerken) Hiob 28, 11. So im Griech. und Lat. *δάκρυον, lacryma.*

בְּכִירָה *adj. f.* die Älteste, Erstgebohrne. 1 Mos. 19, 31 ff. Dem Gebrauch nach das *Fem.* zu בְּכוֹר.

בְּכִית *f.* das Weinen. 1 Mos. 50, 4.

בכר in Kal ungebr. Im Arab. früh thun, und frühzeitig seyn, nämlich 1) früh am Tage, daher بُكْرَة frühe, verw. mit בֹּקֶר. 2) früh im Jahre, vgl. בִּכּוּרִים Erstlinge, arab. بَاكُورَة frühzeitige Frucht. 3) früh im Leben, daher בְּכוֹר Erstgebohrner, בֵּכֶר, بَكْر junges Kameel, بِكْر Jüngling, بِكْرَة Jungfrau.

Pi. 1) frühe, neue Früchte tragen. Ezech. 47, 12. 2) denom. von בְּכוֹר, zum Erstgebohrnen machen, d. h. das Erstgeburtsrecht ertheilen. 5 Mos. 21, 16.

Pu. als Erstgebohrnes gebohren werden. 3 Mos. 27, 26.

Hiph. zum ersten Male gebähren. Jer. 4, 31. Derivate: בְּכוֹר, בְּכִירָה, בִּכּוּרָה und

בֶּכֶר *m.* und **בִּכְרָה** *f.* junges Kameel Jes. 60, 6. Jerem. 2, 23. Im Arab. ist بَكْر und بَكْرَة das junge, schon zum Reiten gebrauchte, aber rasche und ungebändigte Kameel, und die Grammatiker sagen ausdrücklich, dafs es gleichsam den Kameeljüngling bezeichne, wie بِكْر, بِكْرَة Jüngling und Jungfrau vom Menschen. S. meinen Comment. zu Jes. a. a. O. Hieraus sieht man zugleich, weshalb es die alten Übers. durch: schnelles Kameel, Dromedar gegeben haben.

בַּל eig. Vernichtung (s. v. a. בְּלִי, von בָּלָה). Im Sprachgebrauch 1) nichts. Ps. 17, 3. 2) nicht. Jes. 26, 10. 14. Sprüchw. 10, 30. 24, 23. 3) *Conj.* dafs nicht. Jes. 14, 21. In allen Bedeutungen ausschliefslich poetisch. Davon das *Compositum* בִּלְעֲדֵי, בַּלְעֲדֵי.

בָּל *chald. m.* Herz. Dan. 6, 15. Syr. ܒܠ, Arab. بَال dass. Letzteres führt uns auf die Etymologie des Wortes. بَال steht nämlich für بَالِي *Nom. Act. Conj. III.* d. h. eig. die Sorge, von بَلِي *III.* sorgen, eig. sich durch Sorge aufreiben, vgl. das hebr. בָּלָה.

בֵּל (*contr.* aus בְּעֵל s. v. a. בַּעַל, vgl. בֵּר f. בְּעֵר) Bel, Belus, der Hauptnationalgott der Babylonier. Jes. 46, 1. Jer. 50, 2. 51, 44. Dan. c. 14 der *LXX.* Er war, nach dem erweislichen astrologischen Charakter der babylonischen Mythologie, der Planet Jupiter, daher auch von den Römern *Jupiter Belus* genannt (*Plin. H. N.* 37, 10. *Cic. nat. deorum* 3, 16). Auch in den zabischen Büchern heifst dieser Planet ܒܝܠ. Ihm war der weltberühmte babylonische Thurm gewidmet. Mit dem Planeten Venus zusammen (s. מְנִי) galt er als Prinzip alles Guten, und Glücksgott (daher גַּד Glück genannt). S. ausführlicher meinen Comment. zum Jes. II, 335 ff. und den Art. *Belus* in der Hall. Encyclop. Th. 8. Der Name findet sich auch in Eigennamen der Babylonier, als *Beltschazar* u. m. n., *Belesys* (*Diod.* 2. 24).

בְּלָא *chald.* s. v. a. das hebr. בָּלָה.
Pa. bedrücken, betrüben. Dan. 7, 25. S. im Hebr. *Pi. no.* 3.

בלג in Kal ungebr., im Arab. glänzen, aufglänzen (von der Morgenröthe) *Conj.* II. sich freuen

(von dem glänzenden Angesicht. S. אור) *Conj.* V. lächeln, heiter seyn. Im Hebr.

Hiph. 1) aufgehn lassen, nur metaph. Amos 5, 9: הַמַּבְלִיג שֹׁד עַל עָז *er läſst Verwüstung aufgehn über Mächtige*, über sie ergehn. (Vgl. die sehr ähnlichen Metaphern Jes. 42, 9. 47, 11. 58, 8). 2) *intrans.* heiter, fröhlich werden. Ps. 39, 14: הָשַׁע מִמֶּנִּי וְאַבְלִיגָה *schaue weg von mir, daſs ich wieder heiter werde.* Hiob 9, 27. 10, 20. Derivat: מַבְלִיגִית.

בָּלָה *fut.* יִבְלֶה 1) alt, verschabt, abgenutzt werden, von Kleidern. Jos. 9, 13. Neh. 9, 21, dah. prägnant 5 Mos. 8, 4. 29, 5: בָּלְתָה מֵעַל abgenutzt (abfallen) von jem. Übergetragen auf Himmel und Erde. Jes. 50, 9. 51, 6. Ps. 102, 27. 2) alt, welk werden, von Personen. 1 Mos. 18, 12. 3) aufgerieben, verzehrt werden. (Im Arab. z. B. von dem Verzehrtwerden der Gebeine durch Fäulniſs und Wurmfraſs). Ps. 32, 3: בָּלוּ עֲצָמַי *meine Gebeine verzehrten sich.* Hiob 13, 28: וְהוּא כְּרָקָב יִבְלֶה *und dieser vergeht wie Wurmfraſs.*

Pi. 1) machen, daſs etwas altere, sich verzehre. Klagel. 3, 4. 2) verbrauchen, verzehren, genieſsen. Hiob 21, 13: יְבַלּוּ בַטּוֹב יְמֵיהֶם *im Glück genieſsen sie ihr Leben.* Jes. 65, 22: *ihrer Hände Werk werden sie selbst verbrauchen.* Ps. 49, 15. 3) *atterere*, hart behandeln, betrüben 1 Chron. 7, 9. Vgl. das Chald. — Derivate: בַּל, בָּלֶה, בְּלוֹ, בְּלִי, בַּל, בֶּלֶת und בִּלְתִּי, בְּלוֹאִים, תַּבְלִית und die Composita: בְּלִיַּעַל und בְּלִימָה, בִּלְעֲדֵי.

בָּלֶה *adj. f.* בָּלָה alt, abgenutzt, von Kleidern Jos. 9, 4. 5; von Personen Ezech. 23, 43: בָּלָה נִאוּפִים *adulteriis effoeta.*

בָּלַהּ nur *Pi.* בִּלָּה schrecken, s. v. a. בָּהַל Esra 4, 4 im Chethibh. Vgl. קָבַל und קָלָה (Im Syr. ܒܠܗ, zab. ܒܠܗܢ, *quadrilitt.* erschrekken. Im Arab. ist بله schwächlich, bescheiden, viell. furchtsam seyn, dah. *causat.* furchtsam machen, schrecken. Vgl. בָּאָה). Davon

בַּלָּהָה 1) Schrecken, bes. im Plur. Hiob 18, 11. 24, 17. 27, 20. 30, 15. 18, 14: מֶלֶךְ בַּלָּהוֹת der König der Schrecken, wahrsch. der Tod. 2) plötzliches Verderben, Untergang. Ps. 73, 19: תַּמּוּ מִן בַּלָּהוֹת *im plötzlichen Verderben gehn sie unter.* Jes. 17, 14. Als *concr.* Ezech. 26, 21: בַּלָּהוֹת אֶתְּנֵךְ וְאֵינֵךְ *ich will dich zum Untergang* d. i. zu etwas Untergehendem *machen und du wirst nicht mehr seyn.* 27, 36. 28, 19.

בְּלוֹ *chald.* eine Art Abgabe, viell. auf die Consumtion (Accise!), od. vielmehr vom Bedrücken (בָּלָה *no.* 3): Tribut überhaupt. Vgl. die Etymologie von נֶשֶׁךְ. Esra 4, 13. 20. 24.

בְּלוֹאִים *m. pl.* Jer. 38, 12 und **בְּלוֹיִים** V. 11 alte Kleider, Lumpen. (Syr. ܒܠܝܐ).

בֵּלְטְשַׁאצַּר *m.* chaldäischer Name, welcher dem Daniel am babylonischen Hofe beygelegt wurde. Dan. 1, 7. 2, 26. 4, 5. Es ist der Bedeutung nach wohl wenig verschieden von בֵּלְשַׁאצַּר (s. unten), welches wahrscheinlich zu erklären ist: *Belis princeps, Bel-tschasar*, so daſs *tscha* die an die Wörter gehängte zendische Genitivbezeichnung wäre. Über die Endung צַּר s. den Art. נְבוּכַדְנֶאצַּר. Vgl. בֵּל.

בְּלִי 1) *subst.* Vernichtung, Verderben. Jes. 38, 17. Arab. بلى dass. (Stw. בָּלָה).

2) *adv.* nicht. 2 Sam. 1, 21. Hiob 41, 18. Daher *a*) בִּבְלִי ohne, z. B. בִּבְלִי דַעַת ohne es zu wissen

5 Mos. 4, 42. 19, 4; auch blofs בְּלִי Hiob 8, 11. 24, 10. 31, 39. 33, 9. Mit dem folgenden verbunden, (wie לֹא) Hiob 30, 8: בְּנֵי בְלִי שֵׁם Söhne des Ehrlosen d. i. *ehrlose Brut.* *b)* לִבְלִי dass. Jes. 5, 14. Hiob 41, 25. *c)* מִבְּלִי weil nicht (ist, war), so dafs nicht (ist, war) s. v. a. מֵאֵין Jer. 2, 15: מִבְּלִי יֹשֵׁב *so dafs kein Bewohner da war.* Zeph. 3, 6. Hiob 4, 20. Klagel. 1, 4: מִבְּלִי בָּאֵי מוֹעֵד *weil niemand zum Feste kommt.* Wie nach מֵאֵין folgt das Particip, nur 5 Mos. 28, 55 das *Verb. finit.* und 9, 28 der Infinitiv: מִבְּלִי יְכֹלֶת יְהוָה *weil Jehova nicht konnte.* Einige Mal noch eine zweyte Negation: הֲמִבְּלִי אֵין *etwa, weil nicht war?* 2 Kön. 1, 16. 2 Mos. 14, 11. Ferner auch: ohne. Jes. 5, 13. Hiob 6, 6. מִבְּלִי אֲשֶׁר לֹא so dafs nicht. Kohel. 3, 11. *d)* עַל בְּלִי weil nicht. 1 Mos. 31, 20. *e)* עַד בְּלִי bis nicht. Ps. 72, 4. Davon die Composita: בְּלִיַּעַל und בְּלִימָה.

בְּלִיל *m.* Gemengsel, Futterkorn, *farrago* (von בָּלַל mischen) Hiob 6, 5. 24, 6. Jes. 30, 24. Die beyden letzteren Stellen erklären sich nur dann vollkommen, wenn man an die röm. *farrago* denkt, welche aus Gerste oder Hafer mit Wicken und Bohnen gemengt bestand, welches vermischt gesäet und geerndtet ward. S. *Plin. H. N.* XVIII, 15 *s.* 41.

בְּלִימָה nichts Hiob 26, 7, zusammengesetzt aus בְּלִי nicht und מָה etwas, wie לֹא דָבָר. Eins der wenigen *Nomina composita* der hebräischen Sprache.

בְּלִיַּעַל (*comp.* aus בְּלִי nicht, und יַעַל wahrscheinl. Nutzen, von יָעַל *Hiph.* nützen) eig. Nichtsnützigkeit, dah. 1) Nichtswürdigkeit, Schlechtigkeit, Bosheit. אִישׁ בְּלִיַּעַל schlechter Mann 1 Sam. 25, 25. 30, 22. Plur. häufig אַנְשֵׁי, אֲנָשִׁים בְּנֵי בְלִיַּעַל schlechte Leute 5 Mos. 13, 13. Richt. 20, 43. 2 Sam. 2, 12. 1 Kön. 21, 10. בַּת בְּלִיַּעַל ein schlechtes Weib. 1 Sam. 1, 16. עֵד ב׳ nichtswürdiger Zeuge Sprüchw. 19, 18. דְּבַר בְּלִיַּעַל eine schlechte, verworfene Handlung. Ps. 41, 9. 101, 3. 5 Mos. 15, 9. 2) Verderbliches, Verderben. Nah. 1, 11: יֹעֵץ בְּלִיַּעַל *der Verderben ersann* od. *beschlofs.* Ps. 18, 5: נַחֲלֵי בְלִיַּעַל *Bäche* od. *Ströme des Verderbens*, Bild von Unglück, grofsen Gefahren. And. fälschlich: Ströme der Unterwelt (was בְּלִיַּעַל nie bedeutet). Noch weniger: König der Unterwelt. 3) Als *concr.* s. v. a. אִישׁ ב׳ (vgl. über die Ellipse von אִישׁ Grammat. §. 111, Anm. 1) schlechter Mensch Hiob 34, 18. 2 Sam. 23, 6, Verderber, Verwüster Nah. 2, 1.

בָּלַל *fut.* יָבֹל I. benetzen, übergiefsen. (Im Arab. dass.). Daher Part. בָּלוּל בַּשֶּׁמֶן mit Öl übergossen. 4 Mos. 2, 4. 5. 7, 10. 12. 14, 21 und öfter. *Intrans.* Ps. 92, 11: בַּלֹּתִי בְּשֶׁמֶן רַעֲנָן *ich bin übergossen mit frischem Öl.*

II. 1) vermischen, vermengen, verwirren. (Syr. ܒܠܒܠ vermischen, verwirren. Arab. بلبل dass. *II.* stammeln) 1 Mos. 11, 9: כִּי שָׁם בָּלַל יְהוָה שְׂפַת *denn daselbst verwirrte Jehova die Sprache der ganzen Erde.* Über die Form נָבְלָה für נָבְלָה V. 7 s. die Grammat. §. 57, Anm. 11. 2) *denom.* von בְּלִיל: Futter geben. Richt. 19, 21: וַיָּבָל לַחֲמוֹרִים *er gab den Eseln Futter.*

Hithpo. sich vermischen. Hos. 7, 8: *Ephraim vermengt sich mit den Völkern*, gibt sich mit ihnen ab. Derivate: בְּלִיל, תֶּבֶל, תַּבְלֻל, auch שִׁבֹּלֶת.

III. s. v. a. נָבַל verwelken. Davon *fut. Hiph.* וַנָּבֶל wir *verwelkten.* Jes. 64, 5.

בלם binden, zuschnüren, insbes. vom Zaume und Gebisse, das den Mund des Thieres zuschnürt. Ps. 32, 9. Syr. ܒܠܡ zubinden, z. B. den Mund, ܒܠܡܐ Maulkorb.

בָּלַס (*denom.* von בֶּלֶס, im Arab. und Äthiop. Feige, auch Maulbeerfeige, Sykomore) συκάζω, Feigen sammeln, bauen, oder davon leben. Amos 7, 14: בּוֹלֵס שִׁקְמִים *LXX.* κνίζων συκάμινα *der Maulbeerfeigen abkneipt*, d. i. durch Abkneipen zeitigt, baut. Vgl. darüber שִׁקְמִים und *Bocharti Hieroz. I*, S. 384.

בָּלַע (arab. بلع) 1) verschlingen, verschlucken. (Im Äthiop. essen). 1 Mos. 41, 7. 24. 2 Mos. 7, 12. Jon. 2, 1. 4 Mos. 16, 30: *die Erde thut ihren Mund auf und verschlingt sie.* V. 32. 26, 10. Ps. 106, 17. Sprüchwörtlich ist Hiob 7, 16 (19): עַד בִּלְעִי רֻקִּי *bis ich meinen Speichel verschluckt habe* für: nur einen Augenblick. Bey den Arabern sagt man häufiger: *lass mich nur meinen Speichel verschlucken*, für: gib mir nur einen Augenblick Zeit. S. Schultens zum Hiob S. 210. (Im Syr. sagt man, wie im Deutschen: ein Zusammenschlagen der Augenwimpern, Augenblick f. *momentum*, vgl. Hiob 27, 19). Vielleicht brauchte man dieses auch elliptisch, dah. 4 Mos. 4, 20: וְלֹא יָבֹאוּ לִרְאוֹת כְּבַלַּע אֶת הַקֹּדֶשׁ *und sie sollen nicht einen Augenblick das Heilige sehn.* *LXX.* ἐξάπινα. And. beym Bedecken. And. zu ihrem Verderben. 2) trop. verderben, zu Grunde richten (*s. Pi.*), aber mit Beybehaltung des Bildes Sprüchw. 1, 12: *wir wollen sie verschlingen, wie das Todtenreich die Lebenden.* Jer. 51, 24: *er verschlingt mich, wie ein Seeungeheuer.*

Pi. בִּלַּע 1) verschlingen. Trop. בִּלַּע אָוֶן Frevel verschlingen d. i. in Menge begehn. Sprüchw. 19, 28 (vgl. Hiob 15, 16). 2) verderben, aber auch mit Beybehaltung jenes Bildes (Ps. 124, 3). Vgl. אֲבַלֵּעַ *no.* 2. Hiob 2, 3: *du hast mich verleitet, ihn unverdient zu verderben.* 10, 8. 37, 20. Ps. 21, 10: כִּי בְאַפּוֹ יְבַלְּעֵם *denn in seinem Zorn vertilgt er sie.* Jes. 3, 12: דֶּרֶךְ אֹרְחֹתֶיךָ בִּלֵּעוּ *sie verderben deinen Pfad.* 19, 3: וַעֲצָתוֹ אֲבַלֵּעַ *seinen Anschlag will ich vereiteln.* 25, 7: וּבִלַּע בָּהָר הַזֶּה פְּנֵי הַלּוֹט *er wird vernichten* (wegnehmen, wegschaffen) *auf jenem Berge den Schleyer* u. s. w. V. 8: בִּלַּע הַמָּוֶת לָנֶצַח *er wird den Tod auf ewig vernichten.* Vom Verheeren einer Gegend 2 Sam. 20, 19. 20. Klagel. 2, 2. 5. 8. (Dieselbe Übertragung ist in dem chald. בְּלַע verschlingen, und dem καταπίνω des N. T. 2 Cor. 2, 7. 5, 4. 1 Petr. 5, 8).

Pu. pass. von *Pi. no.* 2. Jes. 9, 15. Hiob 37, 20. 21. 2 Sam. 17, 16: פֶּן יְבֻלַּע לַמֶּלֶךְ *damit der König nicht verschlungen werde.*

Niph. pass. von *Pi. no.* 2. Hos. 8, 8. Jes. 28, 7: נִבְלְעוּ מִן הַיַּיִן *sie sind zerrüttet vom Wein*, vgl. הֲלוּמֵי יָיִן 28, 1 vom Weine zerschlagen. (And. nehmen hier ein anderes Wort an, بلغ besiegen, im Arab. auch vom Weine gebraucht, der jemanden besiegt, gleichs. zu Boden schlägt. Vgl. רוּן und עָבַר).

Hithp. s. v. a. *Niph.* Ps. 107, 27: כָּל־חָכְמָתָם תִּתְבַּלָּע *alle ihre Weisheit war vernichtet.*

בֶּלַע mit *Suff.* בִּלְעִי 1) etwas Verschlungenes. Jer. 51, 44. 2) Verderben. Ps. 52, 6. 3) *N. propr.* einer kleinen Stadt an der Südspitze des todten Meers, nachher צֹעַר; sie machte mit den 4 übrigen versunkenen Städten den Distrikt der fünf Städte, Pentapolis, aus. 1 Mos. 14, 2. 8. 19, 20—22.

בִּלְעֲדֵי und **בַּלְעֲדֵי** mit *Suff.* בִּלְעָדַי, בִּלְעָדֶיךָ (*comp.* aus בַּל nicht, und

עַד, עֲדֵי zu, an) 1) eig. *non ad, nihil ad.* 1 Mos. 41, 16: בִּלְעָדַי אֱלֹהִים יַעֲנֶה וגו׳ *nicht steht es bey mir, Gott verkündet u. s. w.* 14, 24: בִּלְעָדַי *nichts für mich.* 2) ohne. Hiob 34, 32. Jes. 45, 6. 1 Mos. 41, 44. Häufiger ist

מִבַּלְעֲדֵי 1) außer. Ps. 18, 32: מִי אֵל מִבַּלְעֲדֵי יְהוָה *wer ist Gott, außer Jehova?* 4 Mos. 5, 20. Jos. 22, 19. Hiob 34, 32: מִבַּלְעֲדֵי אֶחֱזֶה eig. *außer dem, was ich sehe* f. בִּלְעֲדֵי אֲשֶׁר. 2) ohne. Jes. 36, 10. (Im Syr. ist die *Singular*form ܒܠܥܕ, auch mit folg. ܡܢ).

בלעם בִּלְעָם *m.* (wahrsch. s. v. a. Nicht-Volk d. h. nicht vom hebräischen Volke, Fremder.) *N. propr.* eines von den Moabitern gegen Israel gedungenen aus Mesopotamien herübergerufenen Propheten. 4 Mos. 22, 5 ff. Griech. *Βαλαάμ*.

בלק בָּלַק ausleeren, öde, leer machen. (Im Arab. ist بلق öffnen, aber بَلُوقَةٌ Wüste, Einöde) Jes. 24, 1.

Py. pass. Nah. 2, 11.

בלק בָּלָק *m. N. propr.* (Öde, Leerheit) König der Moabiter. 4 Mos. 22, 2. Jos. 24, 9. Richt. 11, 25. Micha 6, 5.

בלשאצר בֵּלְשַׁאצַּר Dan. 5, 1. 2, und בֵּלְאשַׁצַּר 7, 1 *N. propr.* des letzten Königs der Chaldäer. Aus der Vergleichung von Dan. 5 mit Herod. 1, 191 und *Xenoph. Cyr.* 7, 5. §. 15 ff. erhellt, daß es derselbe sey, welcher von den Griechen *Nabonned* und *Labynetus* genannt wird. Vgl. בֵּלְטְשַׁאצַּר.

בלת oder **בלת** בֵּלֶת (von בָּלָה, Feminialform von בַּל, wie בֹּסֶת von בֹּסֶת, קֶרֶת von קִרְיָה, Lehrgeb. S. 507, nicht von בָּלַת, بَلَتَ trennen) eig. Vernichtung, wie בְּלִי, בַּל. Aber nur mit *Jod parag.* als Zeichen des *stat. constr.*

בלתי בִּלְתִּי 1) *adv.* nicht. 1 Sam. 20, 26. 2) *Praep.* für בִּבְלְתִּי (s. v. a. בִּבְלִי) ohne Jes. 14, 6, außer Jos. 11, 19. 1 Mos. 21, 26. 2 Mos. 22, 19. 4 Mos. 11, 6. Mit *Suff.* בִּלְתֶּךָ 1 Sam. 2, 2. 3) *Conj.* f. בִּלְתִּי אֲשֶׁר außerdem daß, ohne daß 1 Mos. 43, 3: בִּלְתִּי אֲחִיכֶם אִתְּכֶם *außerdem, daß euer Bruder mit euch ist.* Dan. 11, 18. Ebenso בִּלְתִּי אִם eig. außerdem wenn Amos 3, 3. 4, dann für *nisi* (s. v. a. כִּי אִם) 1 Mos. 47, 18. Richt. 7, 14. — Jes. 10, 4: בִּלְתִּי כָּרַע תַּחַת אַסִּיר וְתַחַת הֲרוּגִים יִפֹּלוּ eig. *außerdem daß sie sich unter den Gefangenen beugen, werden sie unter Getödteten fallen* d. i. theils gefangen werden, theils auf dem Schlachtfelde sterben.

Als Compositionen kommen vor: 1) לְבִלְתִּי vor dem *Inf.* nicht zu (לְ vor dem *Inf.* mit der Negation wird immer so ausgedrückt) 1 Mos. 3, 11: לְבִלְתִּי אֲכָל־ *nicht zu essen.* Ruth 2, 9: לְבִלְתִּי נָגְעֵךְ *dich nicht anzurühren.* 1 Mos. 38, 9. 2 Mos. 8, 18. 25, so daß nicht 1 Mos. 4, 15; indem nicht Jer. 42, 13. לְבִלְתִּי לְ auf daß nicht, 2 Kön. 23, 10. Mit dem *Verbo finito* für: daß nicht. Jer. 23, 14: לְבִלְתִּי שָׁבוּ *daß sie nicht zurückkehren,* 27, 18. aber Ezech. 13, 3: לְבִלְתִּי רָאוּ *ohne daß sie sehn* d. h. Gesichte erhalten. 2) מִבִּלְתִּי weil nicht (Negation von מִן vor dem *Inf.*) 4 Mos. 14, 16. Ezech. 16, 18: מִבִּלְתִּי שָׂבְעָתֵךְ *weil du nicht satt wirst.* 3) עַד בִּלְתִּי bis nicht, mit dem Prät. 4 Mos. 21, 35. 5 Mos. 3, 3. Jos. 8, 22. Hiob 14, 12: עַד בִּלְתִּי שָׁמַיִם *bis die Himmel nicht mehr sind* d. h. niemals.

במה בָּמָה *f.* (mit *Kamez impuro*) 1) Höhe. (In den semit. Sprachen findet sich kein Stw. בום, wovon es abgeleitet werden könnte. Vielleicht ist es persischen Ursprungs und s. v. a. بام das Oberste jedes Dinges,

z. B. das Dach, wo es dann auch mit *βῶμος* [vgl. syr. ܒܶܡܳܐ] verwandt seyn könnte, zumal in der Bedeutung *no.* 2) 1 Sam. 9, 12. 13. 14 ff. 10, 5. 13. 1 Chron. 16, 29. 21, 29. Ezech. 36, 2: בָּמוֹת עוֹלָם die alten Höhen. Ps. 18, 34: עַל בָּמוֹתַי יַעֲמִידֵנִי *auf meine Höhen stellt er mich* d. h. an hohe, sichere Orte. Auf solchen Höhen opferten die Hebräer häufig den Götzen, aber auch, ehe die Idee von der nothwendigen Einheit des Orts beym Cultus aufkam oder durchdringen konnte, dem Jehova. Die jüdischen Geschichtschreiber bezeichnen dieses dann meist als einen illegalen Cultus. Daher כֹּהֲנֵי הַבָּמוֹת Priester der Höhen 1 Kön. 12, 32. 2 Kön. 17, 32. 23, 9. בֵּית, בָּתֵּי הַבָּמוֹת Häuser oder Tempel der Höhen, wahrsch. kleine *sacella* (zu Ehren Jehova's und anderer Götter). 1 Kön. 13, 32. 2 Kön. 17, 29. 32. 23, 19. Von den Götzenhöhen der Moabiter Jes. 15, 2. 16, 10. Daher 2) s. v. a. בֵּית הַבָּמָה von jenen Heiligthümern des illegalen Cultus selbst 1 Kön. 11, 7. 14, 23. 2 Kön. 21, 3. 23, 8, z. B. in den Städten Judäa's 2 Kön. 17, 9, auf den Bergen Juda's 2 Chron. 21, 11, im Thale Hinnom Jer. 7, 31. Von Altären wird das Wort noch unterschieden 2 Kön. 23, 15. 2 Chron. 24, 3. 18, 12. Aus Ezech. 16, 16, wo aus Kleidern בָּמוֹת טְלֻאוֹת verfertigt werden, möchte man schliefsen, dafs jene kleinen Heiligthümer Zelte, tragbare Tempel waren, wie die Stiftshütte (vgl. 2 Kön. 23, 7 und Amos 5, 26). Die Gewohnheit, auf Bergen zu opfern und die Götter anzubeten, ist vielen alten Völkern gemeinschaftlich (s. Creuzer's Symbolik, 2te Ausg. I, S. 159. m. Comm. zu Jes. 65, 7), und mehreres davon in dem Sprachgebrauch übergegangen, z. B. in den nordischen Hag (d. i. Hain) f. Kirche, u. im Äthiop. *Debri* Berg f. Kloster.

Plur. בָּמוֹת mit Singularbedeutung: Höhe. Jer. 26, 18. Micha 3, 12. Der Plur. *constr.* davon lautet (zum Unterschied des *Sing. no.* 2.) בָּמוֹתֵי oder nach dem Keri בָּמֳתֵי (lies: *bāmŏthe*), mit doppelter Pluralbezeichnung, wie מְרַאֲשֹׁותֵי 1 Sam. 26, 12, vgl. כְּתוֹתִים Ezech. 27, 25. Nach der Lesart בָּמֳתֵי ist das וֹ verkürzt, wie in צִפּוֹר, צִפֳּרִים. Hiermit bildet sich nun die Phrase: דָּרַךְ עַל בָּמֳתֵי אָרֶץ *einhergehn auf der Erde* oder *des Landes Höhen*, dichterische Beschreibung des triumphirenden Siegers, der einherziehenden Gottheit. 5 Mos. 33, 29. Micha 1, 3. Amos 4, 13; auch mit רָכַב 5 Mos. 32, 13. Jes. 58, 4. In derselben Verbindung auch בָּמֳתֵי יָם des Meeres Höhen Hiob 9, 8, בָּמֳתֵי עָב der Wolken Höhen, Jes. 14, 14. Über Jes. 53, 9, s. בָּמָה.

בְּמוֹ s. v. a. בְּ. S. מוֹ.

בֵּן (statt בֶּנֶה, von בָּנָה bauen, im Arab. *Conj. I. II. VIII.* zeugen, gebären, Kinder bekommen, vgl. über diesen Tropus u. d. W. בַּיִת *no.* 8) *st. constr.* בֶּן, seltener בִּן (Sprüchw. 30, 1 und vor dem *Nom. propr.* נוּן), einmal בְּנִי (wie אֲבִי) 1 Mos. 49, 11, und בְּנוֹ 4 Mos. 24, 5. 17, mit *Suff.* בְּנִי, בִּנְךָ, Plur. בָּנִים, בְּנֵי (wie von בָּן, בָּנֶה) *m.*

A. Sohn, Plur. auch *comm.* Kinder. 1 Mos. 3, 16. 5 Mos. 4, 10. Söhne meines Vaters poët. für: meine Brüder 1 Mos. 49, 8, sonst auch: Söhne meiner Mutter (s. אֵם). 1 Sam. 20, 30: *du Sohn eines widerspenstigen und verkehrten Weibes* f. du widerspenstiger und verkehrter Mensch, aber zugleich mit Beschimpfung der Mutter (s. zu Jes. 57, 3). Dieses Wort wird aber im Hebräischen in einem viel weiteren Sinne und in manchen Verbindungen gebraucht, welche unsern Sprachen

fremd, zum Theil aber mit denen von אָב, אָח parallel sind, nämlich

1) Enkel, Abkömmling. 1 Mos. 29, 5. 32, 1, wofür jedoch bey genaueren Bestimmungen der Plur. בְּנֵי בָנִים Kindeskinder steht. Daher *a)* בְּנֵי יִשְׂרָאֵל Kinder Israëls, Israëliten, בְּנֵי עַמּוֹן Ammoniter, בְּנֵי לֵוִי Leviten, wofür sonst auch *Patronymica*, wie יִשְׂרְאֵלִים, לְוִיִּם u. s. w. stehn. Hieran schliefst sich *b)* die Verbindung mit Völker- und Ländernamen für: die Glieder und Bewohner derselben. בְּנֵי צִיּוֹן die Zioniten Ps. 149, 2; *die Söhne der Griechen* für: die Griechen Joël 4, 6; *die Söhne der Äthiopier* für: die Äthiopier Amos 9, 7, vgl. בְּנֵי עַמִּי Söhne meines Volkes f. meine Landsleute (s. בֵּן) und υἷες Ἀχαιῶν; und hieran *c)* die Umschreibungen, wie *Söhne der Fremden* für: Fremde Jes. 2, 6, *Söhne der Armen* für: Arme Ps. 72, 4, vgl. *δυστήνων παῖδες Iliad.* φ, 151. S. noch בֶּן־אָדָם u. d. W. אָדָם.

2) Schüler, Anhänger, Verehrer jemandes (vgl. אָב *no.* 4). Daher בְּנֵי נְבִיאִים *Söhne der Propheten* für: Prophetenschüler, wie im Persischen *filii magorum.* 1 Kön. 20, 35. 2 Kön. 2, 3. 5. 7, 15 u. s. w. (vgl. Amos 7, 14. Jes. 19, 11, im Griech. *παῖδες μουσικῶν, φιλοσόφων* für: *μουσικοί, φιλόσοφοι*). בְּנֵי אֱלֹהִים Anhänger, Verehrer Gottes, s. אֱלֹהִים S. 43, B. Der Lehrdichter redet den Leser gewöhnlich an: *mein Sohn!* Sprüchw. 2, 1. 3, 1. 21. 4, 10. 20. 5, 1. 6, 1. 7, 1. Vgl. בַּת Ps. 45, 11. Ebenso steht Sprüchw. 10, 5: בֵּן מֵבִישׁ, מַשְׂכִּיל ein verächtlicher, kluger Sohn für: Verächtlicher, Kluger überhaupt, im Verhältnifs gegen den Lehrdichter.

3) Schützling, Liebling. So, wenn das israelitische Volk *Jehova's Sohn* genannt wird. Ps. 80, 16. Hos. 11, 1. 2 Mos. 4, 22; auch im Plur. *Kinder Jehova's* Jes. 1, 2. 30, 1. 9. Auch *Sohn Gottes* von Königen gebraucht ist so zu verstehen.

4) In Verbindung mit Substantiven, welche ein Alter, eine Beschaffenheit oder dgl. anzeigen, bezeichnet es den, welcher dieses Alter, diese Beschaffenheit hat. 1 Mos. 5, 32: *ein Sohn von 500 Jahren*, 500 Jahre alt. 3 Mos. 12, 6: *ein Sohn des Jahres,* jährig. Jon. 4, 10: שֶׁבִּן לַיְלָה הָיָה וּבִן לַיְלָה אָבָד *der als Sohn einer Nacht* d. i. während einer Nacht *entstand und während einer Nacht unterging.* (Im Syr. ܒܪ ܝܘܡܗ *eodem die*). — בֶּן חַיִל ein Tapferer 5 Mos. 3, 18. בֶּן בְּלִיַּעַל ein Schlechter, Nichtswürdiger (s. u. d. W.). *Söhne der Bürgschaft*, Bürgen, Geiseln. 2 Kön. 14, 14. Jes. 5, 1: קֶרֶן בֶּן שָׁמֶן *ein Hügel, Sohn des Fettes,* für: ein fetter, fruchtbarer Hügel. (Vgl. בַּעַל, אִישׁ).

5) And. Tropen sind: *Sohn des Todes* d. i. ein des Todes Schuldiger 1 Sam. 20, 31, ebenso *Sohn der Schläge* 5 Mos. 25, 2; *Söhne des Köchers*, Pfeile Klagel. 3, 13; *Söhne des Bogens*, dass. Hiob 41, 19; *Sohn des Frühroths,* Morgenstern Jes. 14, 12; *Söhne des Bärs* oder *Himmelswagens,* die drey Sterne im Schwanze desselben. Hiob 38, 32.

B) von Thieren aller Art: Junges. בֶּן יוֹנָה junge Taube 2 Mos. 12, 6. בְּנֵי עֹרֵב junge Raben Ps. 147, 2. בֶּן בָּקָר junges Rind (s. בָּקָר). Selbst von Eyern (vgl. im Syr. ܒܢܬܐ Tochter und Ey). Hiob 39, 19 vom Strausse: *hart geht er um mit seinen Jungen* (Eyern), *als wären sie nicht sein.*

C) von Pflanzen: Setzling, Sprössling, gleichs. Sohn des Baumes. (Vgl. יוֹנֵק und יוֹנֶקֶת, im Lat. *pullus* und *pullulare*). Dann *fem.* (gleichs. *neutr.*) zur Bezeichnung des Leblosen. 1 Mos. 49, 20:

בֶּן פֹּרָת wahrsch. *ein fruchtbarer Setzling* oder *Zweig*. Oder בֵּן für בֶּן: *der Sohn* (d. i. Zweig) *eines Fruchtbaums*.

בַּן *chald.* dass. aber nur im Plur. בְּנִין, בְּנֵי (zum *Sing* בַּר) z. B. בְּנֵי גָלוּתָא die Ausgewanderten. Dan. 2, 25. בְּנֵי תוֹרִין junge Tauben. Esra 6, 9. (Ebenso im Syr. בְּ Plur. ܒܢܝ̈).

בֶּן־הֲדַד *m.* gemeinschaftlicher Name mehrerer Könige des damascenischen Syrien. 1 Kön. 15, 18. 20, 1. 2 Kön. 6, 24. 8, 7. 13, 3. Jer. 49, 27. Amos 1, 4. Der Name *Hadad* bezeichnet wahrscheinlich eine syro-phönizische Gottheit, welche *Macrob.* (*Saturnal.* 1, 23) *Adad* nennt und durch die Sonne erklärt, bey andern Ἄδωδος (*Philo Byblius ap. Euseb. praep. evang.* X, 38). S. Hall. Encyclop. I, 357. Vgl. הֲדַד und הֲדַדְעֶזֶר.

בָּנִים, s. בֵּן.

בָּנוֹת Töchter, s. בַּת.

בָּנָה *fut.* יִבְנֶה, וַיִּבֶן 1) bauen, erbauen, mit dem Accus. 1 Mos. 8, 20. 10, 11. 12, 7. 8, selten uneigentlich wie 1 Mos. 2, 22: וַיִּבֶן יְהוָה אֱלֹהִים אֶת הַצֵּלָע — לְאִשָּׁה *und es bauete Gott Jehova die Rippe — zu einem Weibe*, d. h. daraus ein Weib. Die Materie, woraus etwas gebaut wird, steht in der Regel im *Accus.* 1 Kön. 18, 32: וַיִּבְנֶה אֶת הָאֲבָנִים מִזְבֵּחַ *er bauete aus den Steinen einen Altar*, eigentlich: bauete die Steine zu einem Altar. 1 Kön. 15, 22. 2 Mos. 20, 25. 5 Mos. 27, 6. Jes. 9, 9. Ezech. 27, 5. vgl. *Niph.* 1 Kön. 6, 7. (S. über diese Constr. *hebr. Grammat.* §. 107, 4 *litt. b.*) Selten steht die Materie mit בְּ 1 Kön. 15, 22 am Ende. Noch sind folgende Fügungen zu merken. 1 Kön. 16, 24: וַיִּבֶן אֶת הָהָר *er bebauete den Berg*. 6, 15: וַיִּבֶן אֶת קִירוֹת הַבַּיִת מִבַּיְתָה בְּצַלְעוֹת אֲרָזִים *er bebauete* d. i. *überzog die Wände des Tempelhauses inwendig mit zedernem Tafelwerk*. Mit בְּ an etwas bauen, an dem Bau arbeiten. Zach. 6, 15. Nehem. 4, 4. 11. 2) wiederaufbauen (etwas Zerstörtes). Amos 9, 14: בָּנוּ עָרִים נְשַׁמּוֹת *sie werden zerstörte Städte wiederaufbauen*. Ps. 122, 3. 147, 2. Jos. 6, 26. בָּנָה חֳרָבוֹת Wüsteneyen wieder anbauen. S. חָרְבָּה. 3) metaph. von Personen und Völkern: ihnen dauernde Wohnung, mithin Glück, Wohlstand verleihn. Jer. 24, 6: בְּנִיתִים וְלֹא אֶהֱרֹס נְטַעְתִּים וְלֹא אֶתּוֹשׁ *ich will sie aufbauen und nicht einreißen, ich will sie pflanzen und nicht ausreißen.* 31, 4. 33, 7. 42, 10. Ps. 28, 5. Vgl. die übrigen Verba der angeführten Stelle. Ebenso 2 Mos. 1, 22: *er* (*Gott*) *bauete ihnen Häuser*. (Im Arab. auch metaph. jemanden mit Wohlthaten, Gunst überhäufen). 4) בָּנָה בַּיִת לְ Nachkommenschaft erwecken, geben. Die Familie wird unter dem Bilde des Hauses gedacht. S. בַּיִת *no.* 8. vgl. *Niph. no.* 3.

Niph. 1) erbaut, wiedererbaut werden. 5 Mos. 13, 16. Hiob 12, 14. 2) metaph. in Glück, Wohlstand versetzt, und wiederversetzt werden. Jer. 12, 16: נִבְנוּ בְּתוֹךְ עַמִּי *so sollen sie gedeihen unter meinem Volke*. Malach. 3, 15. Hiob 22, 23. 3) *pass.* von Kal 4. 1 Mos. 16, 2: אוּלַי אִבָּנֶה מִמֶּנָּה *vielleicht werde ich erbaut durch sie*, erhalte ich Nachkommenschaft durch sie. 30, 3. (Arab. بنى *Conj.* I. II. und VIII. zeugen, gebähren, Kinder bekommen). Derivate: בֵּן, בַּת, תַּבְנִית, מִבְנֶה, בִּנְיָן, בִּנְיָה.

בְּנָא, **בְּנָה** *chald.* bauen. Esra 4, 12. 5, 2. *Part. pass.* בְּנֵה 5, 11. *inf.* מִבְנֵא und מִבְנְיָה 5, 9.

Ithpe. pass. mit dem Accus. der Materie. Esra 5, 8: וְהוּא מִתְבְּנֵא אֶבֶן גְּלָל *und* (*dafs*) *es gebaut wird aus behauenen Steinen*.

בנט ungebr. Stw. s. אַבְנֵט.

בִּנְיָה *f.* Ezech. 41, 13 und

בִּנְיָן *m.* Gebäude Ezech. 40, 5; nach 41, 12. 15 ein bes. Gebäude in den Umgebungen des Tempels. Im Chald. Esra 5, 4. (Syr. ܒܶܢܝܳܢܳܐ, arab. بُنْيَان).

בְּנַס *chald.* zürnen. Dan. 2, 12. In den Targg. häufiger.

בָּסַס, s. בוס *Hithp.*

בָּסַר ungebr. Stw. Im Arab. بَسَرَ etwas zu frühzeitig thun, auch: sauer sehen. Davon

בֹּסֶר *m.* Hiob 15, 33 und בֹּסֶר unreife, saure Traube, Heerling. Jes. 18, 5. Jer. 31. 29. (Syr. ܒܽܘܣܪܳܐ dass., ܒܽܘܣܳܪܳܐ Essig. Arab. بُسْر unreife Datteln).

בָּעַד ungebr. Stw. Arab. بَعُدَ entfernt seyn. Äthiop. verändern, vertauschen. Davon im Hebr.

בְּעַד und **בַּעַד** mit *Suff.* בַּעֲדוֹ, בַּעֲדִי, בַּעַדְכֶם *praep.* 1) hinter (arab. بَعْدَ nach) 1 Mos. 7, 16. Richt. 3, 22. 9, 51. Amos 9, 10: לֹא תַגִּישׁ וְתַקְדִּים בַּעֲדֵינוּ הָרָעָה *nicht wird uns ereilen und hinter uns kommen das Unglück.* 2 Sam. 20, 21: בְּעַד הַחוֹמָה *über die Mauer* viell. für מִבַּעַד *hinter der Mauer hervor.* 2) für. 1 Sam. 7, 9. 2 Sam. 10, 12. Jer. 21, 2. הָיָה בְעַד s. v. a. הָיָה בְּ לְ, d. i. zu etwas werden. Jes. 32, 14. Hiob 2, 4: עוֹר בְּעַד עוֹר *Haut um Haut.* (Vgl. das Äthiop.). Daher häufig: הִתְפַּלֵּל, כִּפֶּר בְּעַד bitten, sühnen für. 3) zwischen. Joel 2, 8; dah. zwischen durch, durch. בְּעַד הַחַלּוֹן durch das Fenster. 1 Mos. 26, 8. Jos. 2, 15. Richt. 5, 28. Mit מִן: מִבַּעַד (hier allein steht die Form בַּעַד) zwischen hervor. Hohesl. 4, 1. 3. 6, 7.

4) rings um, um. Ps. 139, 11: *so ist die Nacht Licht um mich.* Hiob 3, 23. Klagel. 3, 7: גָּדַר־בַּעֲדִי *er hat vermauert rings um mich.* In dieser Bedeutung steht es mit mehreren Verbis des Verschliefsens (eig. umschliefsen), und kann dann im Deutschen nicht übersetzt werden, nämlich סָגַר 1 Sam. 1, 6, עָצַר 1 Mos. 20, 18, חָתַם siegeln Hiob 9, 7. Vgl. הֵגֵן בְּעַד schützen, vertheidigen Ps. 3, 4. Zach. 12, 8. 5) an. 1 Sam. 4, 18: בְּעַד יַד an die Seite.

בָּעָה, arab. بَغَا 1) eig. das Maafs, die Gränze überschreiten, *exorbitavit.* S. *Niph.* 2) anschwellen. (Vgl. בּוּעַ chald. בְּעָא aufschwellen, hervorquellen, wovon אֲבַעְבֻּעוֹת w. m. n.). Vom Wasser: aufsieden, überkochen. Jes. 64, 2 (1): מַיִם תִּבְעֶה אֵשׁ (*wie*) *Feuer das Wasser siedet*, d. i. überkochen macht. 3) An die Bedeutung des Hervorbiegens (s. *Niph.*) knüpft sich die des Bittens, Suchens, Fragens, wie im Arab. بَغَا, im Aram. בְּעָא, ܒܥܳܐ. Jes. 21, 12.

Niph. 1) sich hervorbiegen (vgl. Kal *no.* 1.). Jes. 30, 13: *wie ein Mauerstück, welches fallen will,* נִבְעֶה בְּחוֹמָה *und sich hervorbiegt an der Mauer.* 2) durchsucht werden. Obad. 6. Derivate: בְּעִי, בַּעַר.

בְּעָה und **בְּעָא** *chald.* 1) suchen. Dan. 2, 13. 6, 5. 2) bitten, mit מִן und קֳדָם מִן Dan. 2, 16. 18, 23. Davon

בָּעוּ *f. chald.* Bitte. Dan. 6, 8. 14.

בְּעוֹר *N. propr.* Vater des Bileam. 4 Mos. 22, 5. 24, 3. Jos. 24, 9. Micha 6, 5. Im N. T. 1 Petr. 2, 15 steht dafür Βοσὸρ, vielleicht nach einer Verwechselung des Lauts von ע und ץ. S. u. d. Buchstaben ע.

בֹּעַז *N. propr.* (Arab. بَعَز *acies*,

vehementia animi) 1) Verwandter und nachheriger Gemahl der Ruth. Ruth 2, 1. 2) Name einer Säule vor dem salom. Tempel, von dem Baumeister, oder dem Geber des Weihgeschenkes benannt. 1 Kön. 7, 21. 2 Chron. 3, 17.

בָּעַט hinten ausschlagen, bildlich von Übermuth, daraus entstehender Widersetzlichkeit (5 Mos. 32, 15) und Verachtung des Wohlthäters. 1 Sam. 2, 29: *warum verachtet ihr mein Opfer, und meine Speisopfer, die ich eingesetzt? Vulg. Quare calce rejecistis —?* (Syr. ܒܥܛ *calcavit, recalcitravit*).

בְּעִי *m.* Bitte, Gebet. Hiob 30, 24: לֹא בְעִי *nichts* (*vermag*) *Gebet*. Hieraus ist בִּי (w. m. n.) zusammengezogen. And. nehmen es als *Comp.* aus בְּ, und עִי Hügel, Grabhügel.

בְּעִיר *m.* Vieh. (Im Syr. und Arab.) 1 Mos. 45, 17. 2 Mos. 22, 5. 4 Mos. 20, 4. 8. 11. Stw. בָּעַר *no.* 1.

בָּעַל *fut.* יִבְעַל 1) besitzen, beherrschen. (Arab. بَعَلَ dass.). Jes. 26, 13: בְּעָלוּנוּ אֲדֹנִים זוּלָתֶךָ (*andere*) *Herren außer dir haben uns beherrscht*, mit לְ 1 Chron. 4, 32. Mit בְּ Jer. 31, 32: וְאָנֹכִי בָּעַלְתִּי בָם *da ich doch ihr Herr war.* 3, 14: כִּי אָנֹכִי בָּעַלְתִּי בָכֶם *denn ich bin* (*ja*) *euer Herr.* Andere und schon alte Ausleger, als *Abulwalid* und *Jos. Kimchi*, vergleichen in beyden letztern Stellen den arabischen Sprachgebrauch von بَعِلَ بِ d. h. Ekel empfinden (s. *Kamûs* S. 1397), dah. 3, 14: *wiewohl ich euch verworfen*, und 31, 32: *und mich ekelte ihrer.* Allein der Zusammenhang macht diese Abweichung von der hebräischen Analogie nicht nothwendig, und die Construction rechtfertigt sich durch ähnliche Verba des Herrschens, z. B. מָלַךְ, mit בְּ hinlänglich. 2) zur Frau nehmen, heyrathen (weil der Mann als Herr der Frau gedacht wird, vgl. im Arab. مَلَكَ beherrschen, besitzen, und: zur Frau nehmen). 5 Mos. 21, 13. 24, 1. Jes. 62, 5. Part. בֹּעֲלַיִךְ Plur. majest. dein Gemahl. Jes. 54, 5. Part. *pass.* בְּעוּלָה und בְּעֻלַת־בַּעַל eine Verheyrathete. 1 Mos. 20, 3. 5 Mos. 22, 22. (Syr. und Arab. dass.).

Niph. zur Frau wieder aufgenommen werden. Sprüchw. 30, 23. metaph. Jes. 62, 4.

בַּעַל mit *Suff.* בַּעְלוֹ, בְּעָלָיו, בְּעָלֶיהָ (Pluralform mit Singularbedeutung, s. Grammat. §. 112, 2) 2 Mos. 21, 29. 34, 36. Jes. 1, 13, aber בַּעֲלֵיהֶם Esth. 1, 17. 20 (mit Pluralbedeutung) 1) Herr, Besitzer. בַּעַל הַבַּיִת, הַשּׁוֹר der Besitzer des Hauses, des Stieres. 2 Mos. 21, 18. Richt. 19, 22. Jes. 16, 8: בַּעֲלֵי גוֹיִם *die Herren der Völker*, von den assyrischen Kriegern, als den mächtigsten der damaligen Welt. Auch in folgenden Verbindungen. Sprüchw. 3, 27: *entziehe nicht die Wohlthat* לִבְעָלָיו *ihrem Herrn* d. h. dem Armen, dem sie gebührt. 17, 8. 16, 22: מְקוֹר חַיִּים שֵׂכֶל בְּעָלָיו *eine Quelle des Glückes ist Klugheit ihrem Besitzer.* 1, 19. Kohel. 8, 8: *der Frevel rettet nicht* אֶת בְּעָלָיו *den, der ihn übt*, vgl. 7, 12. 2) Eheherr, Gemahl, 2 Sam. 11, 26. בַּעַל הָאִשָּׁה des Weibes Mann. V. 3: בַּעַל אִשָּׁה ein Verheyratheter. Joel 1, 18: בַּעַל נְעוּרִים der Jugend Gemahl, vgl. κουρίδιος πόσις *Il.* 5, 414. *Od.* 11, 429. 3) In Verbindung mit vielen Substantiven bezeichnet es den Besitzer jener Sache, den, woran sie sich befindet, oder sonst eine Verbindung damit (vgl. אִישׁ *no.* 2, בֵּן *no.* 4 im Arab. صاحب, ذو). Z. B. בַּעַל דְּבָרִים wer Rechtshändel hat 2 Mos. 24, 14: בַּעַל קְרָנַיִם, בַּעַל כָּנָף, der Gehörnte, Geflügelte.

Sprüchw. 1, 17. Dan. 8, 6. 20: *Herr der Stacheln*, stachelig. Jes. 41, 15. *Herr der Träume*, Träumer 1 Mos. 37, 15; *Herren der Pfeile*, Pfeilschützen 1 Mos. 49, 23; *Herren des Eides*, *Bundes*, Verbündete. 1 Mos. 14, 13. Neh. 6, 18 u. s. w. Mit einem Städtenamen: Einwohner, Bürger derselben. Jos. 24, 11. Richt. 9, 2 ff. 1 Sam. 23, 11. 12. Auch hier ist בַּעֲלֵי syn. mit אַנְשֵׁי, בְּנֵי (vgl. 2 Sam. 21, 11. 12, mit *cap.* 2. 4. 5), und alle alte Versionen fassen es so auf. Unrichtig And. Machthaber, *proceres*, vielleicht gestützt auf Richt. 9, 51: כֹּל הָאֲנָשִׁים וְהַנָּשִׁים וְכֹל בַּעֲלֵי הָעִיר, wo aber zu übersetzen ist: *alle Männer und Weiber, alle Einwohner der Stadt*, וְ erklärend vor der Apposition, wie Jos. 6, 23. 4) Name eines phöniz. und punischen Nationalgotts, dessen Dienste auch die Hebräer häufig ergeben waren, dann durchaus mit dem Art. הַבַּעַל, לַבַּעַל, בַּבַּעַל Richt. 6, 25 ff. 18, 19 ff. 2 Kön. 10, 18 ff. Bey den Babyloniern ward er בֵּל genannt (w. m. n.), und ist dort ohne Zweifel der Planet Jupiter, als Glücksgott, welchem die Venus als Glücksgöttin zur Seite stand. Dieses ist nun auch bey den Phöniziern der Fall s. עַשְׁתֹּרֶת. Unter dem Namen בַּעַל erscheint er auf phönizischen Inschriften und Münzen, und in vielen punischen *Nomm. propr.* (*Hannibal*, d. i. חַנִּיבַּעַל Gnade des Baal, *Hasdrubal, Adherbal* u. s. w.). Auf einer jener Inschriften heifst es vollständiger מלקרת בעל צר *Melkarth* (Stadt-König), *der Herr von Tyrus*, wofür in der griech. Übersetzung Ἡρακλῆς, und dieses ist der gewöhnliche Name, den die Griechen (durch irgend eine Ähnlichkeit der Embleme veranlafst) jener Nationalgottheit gaben. S. den Art. *Belus* Th. 8. der Hall. Encyclopäd. Zu 1 Kön. 19, 18 vgl. *Cic. in Verrem* 4, 43. Plur. הַבְּעָלִים die Baals (wie עַשְׁתָּרוֹת die Astarten), entweder: die Baalstatuen od. in Bezug auf die verschiedenen Epitheta, unter welchen er verehrt wurde, als *a*) בַּעַל בְּרִית Bundesbaal Richt. 8, 33. 9, 4. 46, gleichs. Ζεὺς ὅρκιος. *b*) בַּעַל זְבוּב Fliegenbaal, gleichs. Ζεὺς Ἀπομυίος. S. זְבוּב. *c*) בַּעַל פְּעוֹר s. פְּעוֹר. 5) An *No.* 3. schliefst sich der Gebrauch des Wortes vor geogr. Namen. Es ist dann: Ort, wo sich etwas befindet, s. v. a. בֵּית. Die merkwürdigsten Ortschaften dieser Art sind: *a*) בַּעַל גָּד Stadt am Fufse des Libanon an den Gränzen von Palästina, wahrsch. so benannt von dem Dienste des גָּד oder des Planeten Jupiter als Glücksgott. S. diesen Art. Jos. 11, 17. 12, 7. 13, 5. *b*) בַּעַל הָמוֹן Hohesl. 8, 11 eine Stadt, wo Salomo einen Weinberg hatte. *Hamon* ist vielleicht s. v. a. אָמוֹן und der Ort von dem Dienste des ägyptischen Gottes *Amon* benannt. Wahrscheinlich ist eine von beyden Städten das berühmte *Baalbec*, Heliopolis in Syrien, dessen Ruinen noch heut von Reisenden bewundert werden. *c*) בַּעַל חֶרְמוֹן ein Theil des Gebirges Antilibanon, Richt. 3, 3. 1 Chron. 5, 23. *d*) בַּעַל מְעוֹן Ezech. 25, 9. Jos. 13, 17, auch: בֵּית מְעוֹן Jer. 48, 23 Ort im Stamme Ruben, dann im Besitz der Moabiter, noch jetzt *Maein*. *e*) בּ׳ פְּרָצִים (Ort der Niederlagen) Ortschaft, bey welcher David die Philister schlug. 2 Sam. 5, 20. *f*) בַּעַל צְפוֹן Stadt in Ägypten nahe am rothen Meere 2 Mos. 14, 2. 4 Mos. 33, 7, gew. Heroopolis, von der Verehrung des bösen Prinzips Typhon benannt, welchem die Steppengegenden im Osten und Westen des Nilthals geheiligt gedacht wurden. S. *Creuzer's* Symb. I. S. 317. *Commentatt. Herodot.* 1, §. 22. *g*) בַּעַל תָּמָר (Palmenort) Richt. 20, 33.

בְּעֵל *chald.* dass. Esra 4, 8. S. טְעֵם.

בַּעֲלָה *f.* 1) Besitzerin 1 Kön. 17, 17. בַּעֲלַת אוֹב, כְּשָׁפִים Zauberin, s. diese Wörter. 2) Stadt im Stamme Juda, sonst *Kirjath Jearim.* Jos. 15, 9. 19, 24.

בְּעָלוֹת Stadt im südlichen Theile des Stammes Juda. Jos. 15, 24. 1 Kön. 4, 16.

בַּעֲלִיס *m. N. propr.* König der Ammoniter. Jer. 40, 14. — 16 *Ms.* und Joseph. Archäol. 9, 3 lesen בַּעֲלִים.

בַּעֲלָת *f.* 1) Stadt am Libanon. 1 Kön. 9, 18. 2 Chron. 8, 6. 2) s. v. a. בַּעֲלָה *no.* 2.

בָּעַר *fut.* יִבְעַר 1) wahrsch. abweiden. In Kal ungebr., aber *Pi. Hiph. no.* 1. Davon בְּעִיר Vieh, vom Abweiden, Abfressen benannt. 2) verbrennen, verzehren. (Vgl. אָכַל vom Feuer gebraucht). Ps. 83, 15: כְּאֵשׁ תִּבְעַר יָעַר *wie Feuer den Wald verzehrt.* Mit בְּ eig. worin, worunter brennen, durch Brennen eine Niederlage anrichten. Hiob 1, 16: *Feuer Gottes fiel vom Himmel* וַתִּבְעַר בַּצֹּאן וּבַנְּעָרִים *und brannte unter den Heerden und Knaben.* 4 Mos. 11, 3. Ps. 106, 18. Jes. 42, 25. Auch *intrans.* für: aufbrennen (vom Feuer verzehrt werden) 2 Mos. 3, 3. Jes. 1, 31. Richt. 15, 14 und *inchoat.* entbrennen, brennen, vom Feuer Jer. 20, 9. Jes. 62, 1. Trop. vom Zorne. Ps. 2, 12: כִּי יִבְעַר כִּמְעַט אַפּוֹ *denn bald wird sein Zorn entbrennen.* Ps. 79, 6. 89, 46. Esth. 1, 12. Ps. 18, 9: גֶּחָלִים בָּעֲרוּ מִמֶּנּוּ wörtlich: *Kohlen entzündeten sich von ihm aus* d. h. glühende Kohlen gingen von ihm aus. 3) *denom.* von בְּעִיר Vieh: dumm seyn. Jer. 10, 8. Part. בֹּעֵר Ps. 94, 8. Ezech. 21, 36.

Niph. נִבְעַר, wie Kal *no.* 3. dumm werden, dumm seyn. Jer. 10, 14. 21. 51, 17. Jes. 19, 11. (Syr. ܐܬܒܥܪ *ferus factus est, ferocuit, stulte fecit*).

Pi. בִּעֵר *inf.* בַּעֵר *fut.* יְבַעֵר 1) weiden lassen (das Vieh) 2 Mos. 22, 4 (5). Mit dem *Acc.* des Ackers: abweiden. Jos. 3, 14. 5, 5. 2) anzünden, verbrennen. 2 Mos. 35, 3. 3 Mos. 6, 5 (12). Jes. 44, 15: וְהָיָה לְאָדָם לְבָעֵר *und es dient dem Menschen, dafs er es verbrenne.* Jes. 40, 16: *der Libanon würde nicht hinreichen* לְבָעֵר (*ihm Opferfeuer*) *anzuzünden.* Neh. 10, 35. 2 Chron. 4, 20. 13, 11. 3) wegschaffen, vertilgen. 5 Mos. 26, 13. 14. 2 Sam. 4, 11. 1 Kön. 22, 47: *und die übrigen Buhler* בִּעֵר מִן הָאָרֶץ *schaffte er aus dem Lande.* Hierhin gehört die legislatorische Formel des 5ten Buchs Mose bey Anordnung der Todesstrafe: בִּעַרְתָּ הָרָע מִקִּרְבֶּךָ *du sollst das Böse aus deiner Mitte schaffen.* 13, 6. 17, 7. 19, 19. 21, 21. 22, 21. 24. 24, 7, auch mit מִיִּשְׂרָאֵל 17, 12. 22, 22. (In frühern Gesetzen steht dafür נִכְרְתָה נֶפֶשׁ מֵעַם oder ähnl. Phrasen. Dafs aber הָרָע hier *neutr.* sey, erhellt aus 22, 21. 24, wo es beym *fem.* und *plur.* steht). Auch mit אַחֲרֵי 1 Kön. 14, 10: בִּעַרְתִּי אַחֲרֵי בֵית יָרָבְעָם *ich will das Haus Jerobeam hinwegfegen, wie man Koth wegfegt.* 21, 21 Jes. 4, 4: בְּרוּחַ מִשְׁפָּט וּבְרוּחַ בָּעֵר *mit dem Geiste* (d. i. der göttlichen Kraft) *des Richtens und Wegschaffens* d. i. richtend und wegschaffend mit göttlicher Kraft. בָּעֵר ist *Inf. nominascens.*

Hiph. 1) abweiden. 2 Mos. 22, 4 (5). 2) anzünden. 2 Mos. 22, 5 (6); verbrennen (etwas) Nah. 2, 14. 2 Chron. 28, 3. 3) wegschaffen, wegfegen, mit אַחֲרֵי 1 Kön. 16, 3. Derivat aufser den nächstfolgenden: תַּבְעֵרָה.

בָּעֵר Jes. 4, 4, s. das Verbum in *Piel.*

בַּעַר *m. brutus,* dumm (wie das

Vieh). S. das Verb. *no.* 3. Ps. 49, 11. 73, 22. 92, 7.

בְּעֵרָה *f.* Brand. 2 Mos. 22, 5.

בַּעְשָׁא *N. propr.* eines Königs von Israel, Sohn des Ahia. 1 Kön. 15, 16. 2 Chron. 16, 1. *LXX. Vulg. Βαασα, Baasa.* (Stw. בעש im Chald. s. v. a. בָּאַשׁ schlimm seyn).

בעת in Kal ungebr. (Im Syr. sich fürchten, erschrocken seyn).

Pi. בִּעֵת *fut.* יְבַעֵת 1) schrecken. Ps. 18, 5. Hiob 6, 4. 9, 34. 13, 11. 15, 24. 2) plötzlich überfallen. 1 Sam. 16, 14: וּבִעֲתַתּוּ רוּחַ רָעָה *ein böser Geist überfiel ihn plötzlich.* V. 15. (Arab. بَغَتَ plötzlich geschehen III. plötzlich überfallen).

Niph. sich erschrecken, fürchten. Dan. 8, 17, mit מִפְּנֵי, מִלִּפְנֵי, 1 Chron. 7, 6. Esth. 7, 6. Die Derivate folgen.

בְּעָתָה *f.* Schrecken. Jerem. 8, 15. 14, 19.

בִּעוּתִים *m. pl.* dass. Hiob 6, 4. Ps. 88, 17.

בֹּץ *m.* Jer. 38, 22 und בִּצָּה *f.* Hiob 8, 11. 40, 16 Sumpf. (Im Chald. dass.) Plur. mit *Suff.* בִּצֹּאתָיו Ezech. 47, 11 incorrecte Schreibart für בִּצּוֹתָיו. Stw. בצץ, w. m. n.

בָּצִיר *m.* 1) *subst.* Weinlese 3 Mos. 26, 5. Richt. 8, 2. Stw. בָּצַר *no.* 1. 2) *adj. verb.* s. v. a. בָּצוּר befestigt. Zach. 11, 2 im Chethibh.

בצל ungebr. Stw. Arab. بَصَلَ *Conj. II.* abschälen, vgl. im Hebr. קָצַל. Davon

בָּצָל *m.* Zwiebel. Plur. 4 Mos. 11, 5. Im Syr. und Arab. dass. Vgl. חֲבַצֶּלֶת von einem Zwiebelgewächse.

I. בָּצַע, arab. بصع aufhäufen, bes. vom Aufhäufen ungerechten Gutes. Part. בּוֹצֵעַ בֶּצַע wer ungerechten Gewinn sucht. Sprüchw. 1, 19. 15, 23. Jer. 6, 13. 8, 10. *Inf.* Ezech. 22, 27.

Pi. jemanden bevortheilen, mit dem *Accus.* Ezech. 22, 12. Derivat: בֶּצַע.

II. בָּצַע abbrechen, zerbrechen. Amos 9, 1: וּבְצַעַם בְּרֹאשׁ כֻּלָּם *zertrümmere sie auf aller Haupt*, d. h. so, daſs die Stücken auf aller Haupt fallen. Die Form steht für בַּצְּעֵם. Joel 2, 8: *sie stürzen durch gezogene Schwerter* לֹא יִבְצָעוּ *und brechen (ihren Lauf) nicht ab.*

Pi. 1) abschneiden. Jes. 38, 12. 2) endigen. Jes. 10, 12. Zach. 4, 9. Hiob 6, 9: *erhübe er seine Hand* וִיבַצְּעֵנִי *und machte mir ein Ende.* 27, 8: *wenn (ihn Gott) endigt,* ihm das Leben nimmt. Klagel. 2, 17: בִּצַּע אֶמְרָתוֹ *er hat sein Wort erfüllt.* (Arab. بَضَعَ abschneiden, zerschneiden).

בֶּצַע *m.* mit *Suff.* בִּצְעוֹ von בצע *no. I.* 1) Gewinn. Dah. מַה בֶּצַע *was ist der Gewinn?* 1 Mos. 37, 26. Hiob 22, 3. Bes. ungerechter Gewinn. 1 Sam. 8, 3. 2 Mos. 18, 21: שֹׂנְאֵי בֶצַע *Feinde des Gewinns*, des Eigennutzes. Sprüchw. 28, 16. Dah. 2) ungerechtes Gut. Ezech. 22, 13: אֶל בִּצְעֵךְ אֲשֶׁר עָשִׂית *über das ungerechte Gut, das du erpresset hast.* Micha 4, 13. Siehe בָּצַע בֶּצַע. 3) Gewinnsucht. Jes. 57, 17. — Richt. 5, 19 kann בֶּצַע כֶּסֶף ebenfalls Gewinn an Silber übersetzt werden, aber noch passender ist, die Bedeutung von בצע *no. II.* anzuwenden, und zu erklären: ein Stückchen Silber.

בָּצַץ ungebr. Stw., im Arab. بَضَّ feucht seyn, befeuchten, بَضٌّ Feuchtigkeit, weniges Wasser. Davon בֹּץ, בִּצָּה.

בָּצֵק anschwellen. 5 Mos. 8, 4. Neh. 9, 21. (Im Samarit. אבדק dass.). Davon

בָּצֵק *m.* Teig. 2 Mos. 12, 34. 39. 2 Sam. 13, 8.

בָּצְקַת (*vicus elatior*, nach dem arab. بُصْقَة) Ortschaft in der Ebene des Stammes Juda. Jos. 15, 39. 2 Kön. 22, 1. Jos. Arch. 10, 5.

בָּצַר *fut.* יִבְצֹר 1) abschneiden. (Vgl. im Syr. ܒܨܪ *Pa.* verkürzen, verringern). Fast ausschliefslich vom Abschneiden der Trauben bey der Weinlese. 3 Mos. 25, 5. 11. Mit dem Acc. des Weinbergs. 3 Mos. 25, 11. 5 Mos. 24, 21. Richt. 9, 27. Part. בּוֹצֵר Winzer. Jerem. 6, 9, und dieses als Bild eines furchtbaren Feindes. Jer. 49, 9. Obad. 5. (vgl. Offenb. 14, 18. 20). Trop. Ps. 76, 13: יִבְצֹר רוּחַ נְגִידִים *er mähet den Muth der Fürsten.* 2) unzugänglich machen, und daher: befestigen. *Part.* בָּצוּר *a*) unzugänglich, hoch. חוֹמָה בְּצוּרָה eine unzugängliche Mauer. 5 Mos. 28, 52. Jes. 2, 15. Von einem unzugänglichen Walde Zach. 11, 2. Trop. גְּדֹלוֹת וּבְצֻרוֹת *magna et ardua* (*intellectu*) Jerem. 33, 3. *b*) von Städten: befestigt. 5 Mos. 1, 28. 3, 5. 2 Sam. 20, 6.

Niph. abgeschnitten, verwehrt seyn, mit מִן. 1 Mos. 11, 6. Hiob 42, 2: וְלֹא יִבָּצֵר מִמְּךָ מְזִמָּה *verwehrt* oder *zu schwer ist dir kein Unternehmen.*

Pi. befestigen (von Städten) Jes. 22, 10. Jer. 51, 53. Derivat aufser den zunächst folgenden: מִבְצָר.

בֶּצֶר auch **בְּצַר** Plur. בְּצָרִים 1) Gold- und Silber-Erz. Hiob 22, 24. 25. 36, 20. Aus dem Zusammenhange erhellt nur soviel, dafs es irgend etwas Kostbares oder ein edles Metall seyn müsse, weshalb *Dav. Kimchi* es durch: Gold, *Aben Esra* durch: Silber gibt, was aber deshalb unwahrscheinlich ist, da 22, 24 Gold, und V. 25 Silber im Parallelismus steht. Obendrein sieht man der Erklärung an, dafs sie blofs gerathen sey. Die obige, gewifs einzig richtige, Erklärung gab aber schon *Abulwalid*, indem er es von בָּצַר in der Bedeutung: brechen (vom Erze) ableitet, und das arabische تِبْر Gold- und Silber-Stufe, ebenfalls von تَبَر brechen, im bergmännischen Sinne des Wortes vergleicht. 2) *Nom. propr.* (viell. Erzbruch) einer Leviten- und Freystadt im Stamme Ruben. 5 Mos. 4, 43. Jos. 20, 8. 21, 36. *Vulg. Bosor.*

בָּצְרָה *f.* 1) Hürde. Micha 2, 12. (von בָּצַר *no.* 2, wie מִכְלָא von כָּלָא). Im Chald. בְּצוּרְתָּא *septum, conclave.* 2) fester, unzugänglicher Ort (s. v. a. בִּצָּרוֹן), daher *Nom. propr.* der Hauptstadt der Edomiter Jes. 34, 6. 63, 1. 1 Mos. 36, 33. Jer. 49, 13. 22. Amos 1, 12, bey den Griechen *Βόστρα*, den Arabern بُصْرَى. Es lag nicht in dem ursprünglichen Gebiete der Edomiter, sondern nördlich vom ammonitischen Reiche in der Landschaft Hauran, wohin sich die Edomiter ohne Zweifel ausgebreitet hatten. Wenn *Bozra* Jer. 48, 26 als eine moabitische Stadt genannt wird, so beweist dieses nicht einmal für Verschiedenheit, da der Besitz einzelner Städte öfter zwischen jenen benachbarten Völkern wechselt.

בִּצָּרוֹן *m.* fester Platz. Zach. 9, 12.

בַּצֹּרֶת *f.* Jerem. 17, 8 und Plur. בַּצָּרוֹת 14, 1 (vgl. Lehrgeb. S. 600) das Zurückbleiben des Regens, Dürre (vgl. עָצַר). Im Chald. häufiger.

בַּקְבֻּק *m.* Flasche. 1 Kön. 14, 3. Jer. 19, 1. 10. (Syr. ܒܩܒܘܩܐ, gr. *βομβύλιος*). Stw. בָּקַק.

בָּקִיעַ *m.* Spalt, Rifs Amos 6, 11, insbes. Mauerrifs. Jes. 22, 9. Stw. בָּקַע.

בָּקַע *fut.* יִבְקַע, im Syr. ܒܩܥ 1) spalten, z. B. das Meer 2 Mos. 14, 16. Nehem. 9, 11. 2) spalten und einbrechen. 2 Sam. 23, 16: *da brachen die drey Helden ins Lager ein.* Daher: in eine feindliche Stadt einbrechen, sie sich eröffnen und erobern. 2 Chron. 23, 1. 21, 17. 3) (Eyer) spalten, dah. ausbrüten. Jes. 34, 15: וְתִמַּלֵּט וּבָקְעָה וְדָגְרָה *sie (die Schlange) legt die Eyer, brütet sie aus und brütet (über den Jungen).* 4) aufschneiden (den Leib der Schwangern) Amos 1, 13. 5) zerreissen (von wilden Thieren) Hos. 13, 8.

Niph. 1) sich spalten, aufthun (von der Erde) 4 Mos. 16, 31. Zach. 14, 4. Dah. dröhnen (von der Erde) 1 Kön. 1, 40; auch: zerplatzen (von Schläuchen) Hiob 32, 18. 2) erbrochen, erobert werden (von einer Stadt) 2 Kön. 25, 4. Jer. 52, 7. Ezech. 30, 17. 3) hervorbrechen (s. *Pi. no.* 2) vom Wasser Jes. 35, 6. Sprüchw. 3, 20, vom Lichte Jes. 58, 8. 4) ausgebrütet seyn, aus dem Ey gehn. Jes. 59, 5. 5) zerrissen werden, zerreissen (*intrans.*) Hiob 26, 8. 6) zerschmettert werden. 2 Chron. 25, 12.

Pi. בִּקַּע 1) wie Kal *no.* 1. spalten, z. B. Holz 1 Mos. 22, 3, den Felsen Ps. 78, 15. 2) hervorbrechen, hervorbrechen lassen. Hiob 28, 12. Ps. 74, 15. Hab. 3, 9. 3) Eyer ausbrüten, wie Kal *no.* 3. Jes. 59, 7. 4) wie Kal *no.* 4. 2 Kön. 8, 12. 15, 16. 5) wie Kal *no.* 5. 2 Kön. 2, 24. *Pu.* 1) zerrissen seyn. Jos. 9, 4. 2) *pass.* von Kal *no.* 2. Ezech. 26, 10. 3) *pass.* von Kal und *Pi. no.* 4. Hos. 14, 1.

Hiph. wie Kal *no.* 2. 2 Kön. 3, 26. Jes. 7, 6. *Hoph. pass.* Jer. 39, 2.

Hithp. sich spalten, zerplatzen. Micha 1, 4. Jes. 9, 13. Die Derivate folgen, ausser בְּקִיעַ.

בֶּקַע *m.* Hälfte, insbes. halber Sekel. 1 Mos. 24, 22. 2 Mos. 38, 26.

בִּקְעָה *f.* Thal, tiefliegende Ebene. (Syr. ܦܩܥܬܐ; arab. بَقْعَة, بُقْعَة Ebene). 1 Mos. 11, 2. Ezech. 37, 1. 2. בִּקְעַת הַלְּבָנוֹן Thal des Libanon d. h. das Thal Bukka zwischen dem Libanus und Antilibanus. Jos. 11, 17. 12, 7.

בָּקַק eig. ausgiessen, ausleeren. (Arab. بَقْبَقَ nach dem Schalle gebildet, von dem Tone, den die ausgegossene Flasche gibt, *bombus*, s. בַּקְבּוּק. Verwandt ist בּוּק). Daher 1) leer machen, entvölkern, z. B. ein Land Jes. 24, 1. Nah. 2, 3. Jer. 19, 7: בַּקֹּתִי אֶת עֲצַת יְהוּדָה *ich leere aus den Rath Juda's* d. h. beraube es des Raths, der Klugheit. 2) *intrans.* sich ausgiessen, weit ausspreizen. Hos. 10, 1: גֶּפֶן בּוֹקֵק *ein weitgespreizter, geiler Weinstock.* (Arab. بَقَّ viele Kinder haben).

Niph. נָבַק *inf.* הִבּוֹק, *fut.* יִבּוֹק *pass.* von Kal *no.* 1. Jes. 24, 3. 19, 3: נָבְקָה רוּחַ מִצְרַיִם *schwinden soll der Muth der Ägypter* (נָבְקָה für נָבַקָּה s. Grammat. §. 57. Anm.).

Pil. בּוֹקֵק s. v. a. Kal. *no.* 1. Jer. 51, 2. Derivat: בַּקְבּוּק.

בָּקַר, nur in *Pi.* בִּקֵּר 1) etwas ansehn, schauen, mit בְּ sich dessen freuen. Ps. 27, 4: לְבַקֵּר בְּהֵיכָלוֹ *mich seines Heiligthums zu freuen.* 2) nach etwas sehn, worauf achten, mit לְ 3 Mos. 13, 36, mit בֵּין 3 Mos. 27, 33. 3) etwas überlegen, bedenken. Sprüchw. 20, 25. 2 Kön. 16, 15 (9). 4) nach etwas sehen, sich dessen annehmen, wie פָּקַד. Ezech. 34, 11. 12. 5) strafen, im Chald., wie das hebr. פָּקַד. Davon בַּקָּרָה. (Im Arab. ist بَقَرَ spalten, öffnen. Dieser Begriff wird auf Unterscheiden und Ansehen bezogen, vgl. בִּין 2).

בְּקַר chald., nur in *Pa.* בַּקַּר suchen. Esra 4, 15. 19. 5, 17.

בָּקָר collect. Rinder, Rindvieh, Rinderheerde, ohne Bestimmung des Alters oder Geschlechts. 1 Mos. 12, 16. 13, 5. 18, 7. 20, 14. 21, 27. Das *nomen unitatis* ist שׁוֹר; dah. 2 Mos. 22, 1 (21, 37): *wenn jemand ein Stück Rindvieh* (שׁוֹר) *stiehlt, so soll er erstatten* חֲמִשָּׁה בָקָר *fünf Stück Rindvieh.* (Im Arab. ist schon بَقَرَةٌ Rind, بَقَر Rinder. Im Hebr. vgl. שֶׂה und צֹאן). בָּקָר עָלוֹת säugende Rinder, Kühe. 1 Mos. 33, 3. בֶּן בָּקָר junges Rind. 1 Mos. 18, 7. 8. פַּר בֶּן בָּקָר junger Stier. 4 Mos. 29, 2. 8, oder עֵגֶל בֶּן בָּקָר junges Kalb. 3 Mos. 9, 2. Jer. 31, 12: בְּנֵי צֹאן וּבָקָר *junge Rinder und Schaafe.* Selten ist der Plur. בְּקָרִים Amos 6, 12. Neh. 10, 37. 2 Chron. 4, 3. (Ein Stw. darf nicht gesucht werden. Ein Derivat dagegen ist בּוֹקֵר).

בִּקֵּר s. v. a. בּוֹקֵר, w. m. s.

בֹּקֶר *pl.* בְּקָרִים *m.* 1) die Frühe, der Morgen. 1 Mos. 1, 5 ff. (Verw. mit בָּכַר, dah. arab. بُكْرَةٌ). בַּבֹּקֶר בַּבֹּקֶר jeden Morgen 2 Mos. 30, 7. 34, 2. לַבֹּקֶר dass. Amos 4, 4. 1 Chron. 16, 40. לַבְּקָרִים dass. Ps. 73, 14. 10, 8. Jes. 33, 2. 2) für: מָחָר *cras* 2 Mos. 16, 7. 4 Mos. 16, 5, dah. לַבֹּקֶר morgen, für: bald. Ps. 49, 15. 90, 14. 143, 8, weil man von dem folgenden Tage zunächst die Frühe denkt (vgl. αὔριον), vom gestrigen Tage aber den Abend (s. אֶמֶשׁ).

בַּקָּרָה *f.* (mit *Kamez impuro*) das Besorgen, die Sorge Ezech. 34, 12, eig. aram. *Inf. Pael.*

בִּקֹּרֶת *f.* Züchtigung, Strafe. 3 Mos. 19, 20. Stw. בָּקַר *no.* 5.

בָּקַשׁ nur in Pi. בִּקֵּשׁ 1) suchen 1 Mos. 37, 15. 16. 1 Sam. 10, 14. (Im Zabischen ܒܥܐ; und im Arab. ist vielleicht بَحَثَ untersuchen, erforschen zu vergleichen). Mit לְ nach etwas suchen Hiob 10, 6. Mit dem *Inf.* mit und ohne לְ 2 Mos. 2, 15. 4, 24. 1 Sam. 19, 2. Jerem. 26, 21. Man merke folgende Verbindungen: *a*) בִּקֵּשׁ רָעָה לְ jem. Unglück suchen. 4 Mos. 35, 23. 1 Sam. 24, 10. 25, 26. Im Gegens. בִּקֵּשׁ טוֹבָה לְ Nehem. 2, 10. *b*) בִּקֵּשׁ יְהוָֹה den Jehova suchen d. i. sich an ihn wenden, zu ihm flehen. 5 Mos. 4, 29. 2 Chron. 20, 4. מְבַקְשֵׁי יְהוָֹה die den Jehova suchen Ps. 40, 17. 69, 7. 105, 3. *c*) *das Antlitz des Königs suchen* d. i. ihn zu sehn wünschen 1 Kön. 10, 24, sich um seine Gunst bewerben Sprüchw. 29, 26. Dah. *d*) *das Angesicht Jehova's suchen* für: im Tempel erscheinen, um anzubeten Ps. 24, 6. 27, 8. 105, 4, ihn zu befragen 2 Sam. 21, 1, überh. zu ihm beten 2 Sam. 12, 16. 2) wornach trachten. 3 Mos. 16, 10. בִּקֵּשׁ נֶפֶשׁ פ׳ nach dem Leben jem. trachten 2 Mos. 4, 19. 1 Sam. 19, 16. Im andern Sinne: für das Leben jem. eifern Sprüchw. 29, 10. 3) fordern, verlangen. Neh. 5, 18, mit מִן Neh. 5, 12. Ps. 104, 21, oder מִיַּד 1 Mos. 31, 39. 43, 8. Jes. 1, 12: מִי בִקֵּשׁ זֹאת מִיֶּדְכֶם *wer verlangt dieses von euch?* Insbes. בִּקֵּשׁ דָּם מִיַּד פ׳ das Blut von jem. wiederfordern, d. i. Blutrache an ihm nehmen. 2 Sam. 4, 11. Ezech. 3, 18. 20, und ohne דָּם 1 Sam. 20, 16. Vgl. Jos. 22, 23: יְהוָֹה הוּא יְבַקֵּשׁ *so möge es Jehova rächen.* 4) bitten, mit מִן Esra 8, 21. Dan. 1, 8. Esth. 7, 7: וְהָמָן עָמַד לְבַקֵּשׁ עַל נַפְשׁוֹ *und Haman stand auf, um (bey Esther) für sein Leben zu bitten.* Ebenso Esra 8, 23 und Esth. 4, 8 (mit מִלִּפְנֵי). Davon

בַּקָּשָׁה *f.* (mit *Kamez impuro*) Verlangen, Begehren. Esth. 5, 7. 8. 7, 3.

I. בַּר *m.* mit *Suff.* בְּרִי Sohn, wie im Chald. (Stw. בָּרָא *no.* 3). Im Hebr. nur poët. Sprüchw. 31, 2. Ps. 2, 12: *küsset den Sohn*, näml. Jehova's d. i. den König. And. nehmen hier בַּר von בָּרַר *no.* 2 der Bestimmte, Auserwählte; allein auch die ältere hebräische Dichtersprache schliefst sich häufig an das Chaldäische an.

II. בַּר (in der Bedeutung *B.* auch בָּר) von בָּרַר *A) adj. fem.* בָּרָה 1) auserwählt. Hohesl. 6, 9: בָּרָה הִיא לְיוֹלַדְתָּהּ *die auserwählte* d. i. der Liebling *ihrer Mutter.* Parall. אַחַת. 2) rein, lauter, Hohesl. 6, 10: בָּרָה כַּחַמָּה *lauter, wie die Sonne.* Bes. im mor. Sinne Hiob 11, 4. בַּר לֵבָב reines Herzens Ps. 24, 4. 73, 1. (Arab. بَرّ). 3) leer. Sprüchw. 14, 4.

B) subst. 1) Getreide Amos 5, 11. 8, 6. Ps. 72, 16, sonst בָּר 1 Mos. 41, 35. 49. 42, 3. 25. Sprüchw. 11, 26. Eig. von dem gereinigten und geworfelten Getreide (vgl. חֵבֶר das Getreide reinigen Jer. 4, 11), wie es im Speicher liegt, doch auch von dem auf dem Halm stehenden Ps. 65, 14. (Arab. بُرّ Waizen). 2) Feld, Acker, wie im Chald. Hiob 39, 4. Es schliefst sich wahrscheinlich an die Bedeutung: leer an, näml. leeres, offenes Feld, im Gegens. des Waldes oder auch der Städte.

בַּר chald. mit *Suff.* בְּרֵהּ, Plur. בְּנִין (s. בֵּן) Sohn. Dan. 6, 1. בַּר אֱלָהִין Göttersohn, Engel. Dan. 3, 25. 2) Enkel. Esra 5, 1. Stw. ברא *no.* 3.

בַּר chald. *st. emphat.* בָּרָא Dan. 2, 38. 4, 18. 20. 22. 29. Acker, offenes Feld. (Arab. بَرّ, بَرِّيَّة, syr. ܒܪܐ dass.).

בֹּר *m.* (von בָּרַר) 1) Reinheit, mit יָדַיִם und כַּפַּיִם Reinheit der Hände, Bild der Unschuld, Unsträflichkeit. Ps. 18, 21. 25. Hiob 22, 30. 2) Reinigungsmittel s. v. a. בֹּרִית Laugensalz, Lauge, viell. auch Borax, dessen man sich zum Schmelzen der Metalle bediente. (Beyde werden auch im Arabischen durch Ein Wort bezeichnet). Jes. 1, 25: כַּבֹּר *wie mit Laugensalz.* Hiob 9, 30: וַהֲזִכּוֹתִי בְּבֹר כַּפָּי *und wüsche ich mit Lauge meine Hände.*

בָּרָא 1) eig. hauen, aushauen. (S. *Pi.* Im Arab. بَرَأَ und بَرَى schneiden, ausschneiden, hobeln). 2) bilden, schaffen, hervorbringen. (Arab. بَرَأَ. Die Folge der Bedeutungen ist, wie in dem arab. خلق *a*) glatt seyn, *b*) glätten, hobeln, *c*) bilden, schaffen) 1 Mos. 1, 1. 21. 27. 2, 3. 4. Jes. 43, 1. 7. Amos 4, 13. (Synom. עָשָׂה, יָצַר) Ps. 51, 12. Jes. 45, 7. Jer. 31, 22: בָּרָא אֱלֹהִים חֲדָשָׁה *Gott wird etwas Neues erschaffen.* Jes. 65, 18: הִנְנִי בוֹרֵא אֶת יְרוּשָׁלַםִ גִּילָה *siehe! ich will Jerusalem in Frohlocken umschaffen.* 3) gebähren, wie im Chald. בְּרָא. S. *Niph. no.* 2, und das Derivat בַּר. 4) essen, sich mästen, vom Schneiden, vgl. בָּרָה *no. I* und בָּרִיא gemästet. S. *Hiph.*

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. 1 Mos. 2, 4. 5, 2. 2) *pass* von Kal *no.* 3 gebohren werden. Ezech. 21, 30 (35): בִּמְקוֹם אֲשֶׁר נִבְרֵאת *an dem Orte, wo du gebohren bist.* Ps. 102, 19: עַם נִבְרָא יְהַלֶּל יָהּ *das Volk, das gebohren wird, preise Jehova.*

Pi. בֵּרֵא 1) hauen, aushauen, z. B. einen Wald. Jos. 17, 15. 18. 2) niederhauen (mit dem Schwerte). Ezech. 23, 47. 3) bilden, oder eingraben, verzeichnen. Ezech. 21, 19 (24). Derivate: בַּר, בְּרִיאָה.

Hiph. causat. von Kal *no.* 4 mästen, fett machen. 1 Sam. 2, 29.

בְּרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן *Berodach Baladan*, König von Babel. 2 Kön. 20, 12, wofür Jes. 39, 1 *Merodach Baladan* steht. Da letztere Form die ursprünglichere und etymologisch richtigere ist, s. den Art. מְרֹאדַךְ.

בַּרְבֻּרִים *m.* nur 1 Kön. 4, 23 nach *LXX. Syr. Chald. Vulg.* Vögel, von denen es heifst, dafs sie zur Tafel Salomo's gemästet wurden. Vielleicht: Gänse. Wenigstens steht in der samarit. Übers. 3 Mos. 11, 17 ברברי für den Wasservogel יַנְשׁוּף, und im Syr. wird ܒܪܘܙܐ durch Schwan, einen verwandten Vogel, gegeben. Stw. wäre בָּרַר = בָּרָא, בָּרָה sich mästen. And. Gewild, von בַּר Feld.

בָּרַד 1) wie im Aram. streuen, sprengen. (S. פָּרַד). 2) hageln. Jes. 32, 19. Im Arab. und Äthiop. dass. Davon

בָּרָד *m.* Hagel. 2 Mos. 9, 18 ff.

בֶּרֶד *N. propr.* eines Ortes in der Wüste Schur. 1 Mos. 16, 14.

בָּרֹד *pl.* בְּרֻדִּים *adj.* gesprenkelt, gefleckt, bunt. 1 Mos. 31, 10. 12. Zach. 6, 3. 6. (Syr. ܒܪܘܕܐ dass. insbes. roth gefleckt).

I. בָּרָה verw. mit בָּרָא urspr. wahrscheinlich 1) schneiden, wie im Arab. بَرَأَ, بَرَي, davon בְּרִית Bund, von der Sitte, Opferthiere dabey zu zerschneiden, und durchzugehen, daher כָּרַת בְּרִית den Bund schneiden für: schliefsen. 2) essen. 2 Sam. 12, 17. 13, 6. 10. (Diese Bedeutung geht in mehrern Wörtern vom Schneiden aus. Vgl. גָּזַר *no.* 1. 3, ferner בָּרָא *Hiph.* Chald. auch בְּרָה, מְרָא sich mästen, *Aph.* mästen).

Pi. wie Kal *no.* 2. Klagel. 4, 10.

Hiph. essen lassen, zu essen geben, mit doppeltem *Accus.* 2 Sam. 3, 35. 13, 5. Derivate: בִּרְיָה, בְּרִי, בְּרִית, בָּרוּת.

II. בָּרָה s. v. a. ברר wählen. 1 Sam. 17, 8: בְּרוּ wählt. (Im Arab. بَرَأَ für بَرَقَ *distinxit, separavit* s. v. a. ברר).

בָּרוּךְ (Gesegneter) *N. propr.* insbes. des Freundes von Jeremia, dem er seine Orakel diktirte, und von welchem das apocryphische Buch Baruch den Namen führt. Jer. 32, 16. 36, 4.

בְּרוֹמִים *m. pl.* Ezech. 27, 24 eine Art Zeuge, zu deren Einschlage mehrere und mehrfarbige Fäden genommen wurden, um bunte Farben hervorzubringen, wie die πολύμιτα der Griechen, Damast. (Arab. برم *II. IV.* die Spindel drehn, Fäden zusammendrehn; davon بَرِيمٌ gezwirnter, zweyfarbiger Faden, und مُبْرَمٌ ein daraus gewebtes buntes Zeug).

בְּרוֹשׁ *m.* 1) Tanne od. Fichte. 1 Kön. 5, 8. 6, 15. 34. 9, 11. So die *Vulg.* beständig. Arab. بَرُوتٌ syr. ܒܪܘܬܐ dass. And. Cypresse. Vielleicht bezeichnete es mehrere verwandte, von den Alten nicht so genau unterschiedene, Baumarten. S. *Celsii Hierobot. I. pag.* 74 *sq.* 2) dah. fichtene Lanze. Nah. 2, 4, vgl. *μελίη Il.* φ, 162. ἐλάτη *Hesiod. sc. Herc.* 188. 3) musikalisches Instrument aus diesem Holze. 2 Sam. 6, 5. (Eine Etymologie bietet sich nicht dar, und ist auch bey einem Pflanzennamen nicht nothwendig).

בְּרוֹת *m.* nur Plur. Hohesl. 1, 7 dass. mit syrischer Aussprache.

בֵּרוֹת Ezech. 47, 16 und בֵּרֹתַי 2 Sam. 8, 8 (wahrscheinlich s. v.

d. בְּאֵרוֹת Brunnen, vgl. z. B. בֵּרֹתִי 1 Chron. 11, 39 f. בְּאֵרֹתִי) *Berytus*, Seestadt in Phönizien mit einem Hafen, auch noch im Mittelalter bekannt, jetzt *Barut* oder *Bairut* (بيروت).

ברות בָּרוּת *f.* Speise. Ps. 69, 22. Stw. בָּרָה *no. I*, 2.

ברזל בַּרְזֶל mit *Suff.* בַּרְזִלּוֹ (aram. פַּרְזְלָא, فولاذ) 1) Eisen. 4 Mos. 35, 16. 2) eisernes Werkzeug. 2 Kön. 6, 5. Kohel. 10, 10. 3) eiserne Fesseln. Ps. 105, 18. 107, 10.

ברח בָּרַח 1) fliehen. 1 Mos. 31, 22. 27; mit מִפְּנֵי 1 Mos. 35, 7. 1 Kön. 2, 7, מִלִּפְנֵי Jon. 1, 3, und מִן Jes. 48, 20 vor jem. Bey dem *Imperat.* steht gew. ein Pronominaldativ: בְּרַח לְךָ 1 Mos. 37, 43. 4 Mos. 24, 11. Amos 7, 12, wie *s'enfuir*. Mit אַחֲרֵי jemandem nachfliehn. 1 Sam. 22, 20. 2) durchgehn, sich in die Quere erstrecken. 2 Mos. 36, 33: *er machte das mittelste Querholz* לִבְרֹחַ בְּתוֹךְ הַקְּרָשִׁים *dafs es mitten durch die Breter ginge, von einem Ende zum andern.* Davon בְּרִיחַ.

Hiph. הִבְרִיחַ 1) in die Flucht jagen. 1 Chron. 8, 13. 12, 19. 2) s. v. a. Kal *no.* 2. 2 Mos. 16, 28. Derivate: בָּרִחַ, בְּרִיחַ, מִבְרָח.

ברח s. בָּרִיחַ.

ברי בָּרִי *adj.* s. v. a. בָּרִיא fett. *Fem.* בְּרִיָּה, wofür aber viell. בְּרִיָּה zu lesen ist. Ezech. 34, 20. Mehrere *codd.* בריאה. — בְּרִי Hiob 37, 11, s. unter רִי.

בריא בָּרִיא *m.* fett, gemästet, von Thieren 1 Mos. 21, 2 ff., von Menschen Richt. 3, 14. Ps. 73, 4. Dan. 1, 15; von der Speise. Hab. 1, 16. Stw. בָּרָא *no.* 4, w. m. n. Auch מְרִיא wird gesagt, s. d. W.

בריאה בְּרִיאָה *f.* etwas von Gott Hervorgebrachtes, insbes. Wunderbares, Neues. 4 Mos. 16, 30. Stw. בָּרָא.

בריה בִּרְיָה *f.* Speise. 2 Sam. 13, 5. 7. 10. Stw. בָּרָה *no.* 2.

בריח בָּרִיחַ und בָּרִחַ *m. adj.* (für בָּרִיחַ, dah. mit *Kamez impuro*) flüchtig, Flüchtling Jes. 43, 14; als *Epitheton perpetuum* der Schlange Jes. 27, 1, auch wo sie Sternbild ist, Hiob 26, 13. And. alte Überss. als *Aqu. Symm. Vulg.* haben an ersterer Stelle an die Bedeutung בְּרִיחַ Riegel gedacht, daher Luther: schlechte (d. i. gerade) Schlange, was aber im Widerspruch mit לִוְיָתָן steht. Vgl. m. Comment. zu d. St.

בריח בְּרִיחַ *m.* Riegel (Stw. בָּרַח *no.* 2), und zwar 1) Querbalken zum Verschliefsen der Thore. 5 Mos. 3, 5. Neh. 3, 3. Von den Riegeln der Erde, poët. Jon. 2, 7. 2) Querholz zum Verbinden der Breter an der Stiftshütte. 2 Mos. 26, 26 ff. 36, 31 ff. 3) Trop. Riegel f. Fürsten, vgl. בַּדִּים Hos. 11, 6, ein ähnliches Bild, wie Schilde des Landes (Ps. 47, 10. Hos. 4, 18.) Jes. 15, 5. Oder viell. noch passender: Flüchtlinge, wo entweder בָּרִיחַ zu lesen, oder בְּרִיחַ, בְּרִיחִיהָ (mit *Kamez impuro*) als *Forma activa* mit passiver Bedeutung anzunehmen ist.

בריעה בְּרִיעָה *Nom. propr.* eines Sohnes Ephraim, nach der Etymologie 1 Chron. 7, 23 = בְּרָעָה im Unglück.

ברית בְּרִית *f.* 1) Bündnifs, Bund, Vertrag. (Stw. ברה *no.* 1). Vom Schliefsen eines Bündnisses stehn die Verba כָּרַת, הֵקִים, נָתַן (1 Mos. 9, 12); בּוֹא, עָבַר בְּ, vom Auflösen desselben הֵפֵר, חִלֵּל. Der *Genit.* bezeichnet öfters die Person, mit welcher ein Bund gemacht ist. 3 Mos. 26, 45: בְּרִית רִאשֹׁנִים *der Bund mit den Vorfahren.* 5 Mos. 4, 31: בְּרִית אֲבוֹתֶיךָ *der Bund mit deinen Vätern;* daher mit doppeltem *Genit.* 3 Mos. 26, 42: בְּרִיתִי יַעֲקוֹב *mein Bund mit Jacob.* 2) Oefter ist nur eine einseitige Bedingung des Bundes gemeint, und es

ist daher, wenn von dem Bunde Gottes mit den Israeliten die Rede ist, häufig s. v. a. **Gesetz**. אֲרוֹן הַבְּרִית Lade des Bundes Jos. 3, 6. לֻחוֹת הַבְּרִית *Tafeln des Bundes*, Gesetztafeln 5 Mos. 9, 9. סֵפֶר הַבְּרִית Buch des Bundes, eine Gesetzsammlung, aus welcher nach 2 Mos. 24, 7 Mose dem Volke vorlieset; 2 Kön. 23, 21 wird daraus die Einsetzung des Pascha citirt. דִּבְרֵי הַבְּרִית עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים *die Worte des Bundes, die zehn Worte* für: die zehn Gesetze. 2 Mos. 34, 28. 3) als *concr.* für אִישׁ בְּרִית Bundesmittler. Jes. 42, 6: בְּרִית עָם *Mittler des Bundes mit dem Volke.* 49, 8. Sofern der Bund durch das Gesetz geschlossen, hat es allerdings vorzüglich den Begriff: Gesetzgeber, Lehrer. — Ferner Dan. 11, 28: בְּרִית קֹדֶשׁ *der heilige Bund* f. das Volk des heiligen Bundes. 4) f. Bundeszeichen, z. B. von der Beschneidung 1 Mos. 17, 10. 11. 13.

בֹּרִית *f.* Jer. 2, 22. Malach. 3, 2. Alkali, Laugensalz, bes. das vegetabilische (das mineralische ist נֶתֶר) welches aus der Asche mehrerer verbrannter Salz- und Seifenpflanzen (arab. أُشْنَان und قِلْي, *Salsola Kali L.*) gewonnen ward. Die Alten bedienten sich desselben in Verbindung mit Öl zum Walken und Reinigen der Kleider. Jer. 2, 22, dah. Malach. a. a. O.: בֹּרִית מְכַבְּסִים Laugensalz der Walker. Die Form ist wahrsch. *adj. fem.* von בֹּר Reinigkeit, dah. בֹּרִי, ־ִית was dazu gehört, Reinigungsmittel. Vgl. darüber überhaupt *Bocharti Hieroz. II.* S. 45. *Celsii Hierob.* 1, 449. J. Th. Hartmann's Hebräerin Th. 1. S. 163 ff. Vgl. בַּר.

בָּרַךְ *fut.* יְבָרֵךְ 1) die Knie beugen. 2 Chron. 6, 13: וַיִּבְרַךְ עַל בִּרְכָּיו *er kniete auf seine Knie.* Ps. 95, 6. (Im Syr. und Arab. dass. Wahrsch. *denom.* von בֶּרֶךְ Knie). 2) seegnen, Seegenswünsche sprechen, wie in *Pi. no.* 2. w. m. n. In Kal nur *Inf. absol.* Jos. 24, 10, und Part. *pass.* בָּרוּךְ 1 Mos. 9, 26, dah. בָּרוּךְ יְהוָה 1 Mos. 24, 31. 26, 29 und בָּרוּךְ לַיהוָה Richt. 17, 2 geseegnet von Jehova.

Niph. pass. von *Pi.* geseegnet, beglückt werden, nur 1 Mos. 12, 3. 18, 18. 28, 14.

Pi. בֵּרַךְ 1) grüſsen, welches mit Kniebeugungen und Seegenswünschen verbunden ist 2 Kön. 4, 29, von dem Ankommenden 1 Mos. 47, 7. 2 Sam. 6, 20, dem Weggehenden 1 Mos. 47, 10. 2) seegnen, Seegenswünsche aussprechen überhaupt, wenn auch die Grundbedeutung des Kniebeugens nicht mehr Statt haben kann. (And. erklären hier: die Kniee beugen machen, weil der Geseegnete niederknieet, was aber zu Kal nicht paſst). Z. B. vom Seegen sterbender Ältern 1 Mos. 27, 4. 7. 10. 19 ff. 48, 9; des Priesters über das Volk. 3 Mos. 9, 22. 23. 4 Mos. 6, 23. 2 Chron. 30, 27; eines Propheten 4 Mos. 24, 1. 5 Mos. 33, 1; von Gott 1 Mos. 1, 22. 28. 9, 1. In dem letztern Falle ist es dann auch s. v. a. beglücken (von der Wirkung des Seegens). 1 Mos. 12, 3. 24, 1. 25. Mit dopp. *Accus.* jem. mit etwas seegnen. 5 Mos. 12, 7. 15, 14. 3) in Beziehung auf Gott: loben, preisen, ihm danken, (wo wieder die sinnliche Grundbedeutung mehr hervortritt), bes. häufig in den Psalmen 16, 7. 26, 12. 34, 2. 63, 5. 66, 8. 5 Mos. 8, 10. Hiob 2, 9: בָּרֵךְ אֱלֹהִים וָמֻת *lobe Gott und stirb* d. i. lobe immerhin Gott (vgl. 1, 21), du muſst doch sterben. (Vgl. über die Construction Jes. 8, 9). Auch בֵּרַךְ בְּשֵׁם יְהוָה 5 Mos. 10, 8. 21, 5. 1 Chron. 23, 13. Gott anrufen, von den Priestern, eine etwas spätere Phrase, gebildet nach קָרָא בְּשֵׁם יְהוָה. Jes. 66, 3: מְבָרֵךְ אָוֶן

er betet Götzen an. 4) Im Gegentheil: lästern, schmähen (*maledicere*), in Beziehung auf Gott Hiob 1, 5. 2, 5. Ps. 10, 3, auch den König. 1 Kön. 21, 10: בֵּרַכְתָּ אֱלֹהִים וָמֶלֶךְ *du hast Gott und den König gelästert.* (Es scheint *vox media* und von Glückwünschung und Verwünschung, Seegen und Fluch gebraucht, wie etwa *sacer, sacre.* Im Arab. اِبْتَرَكَ seegnen und schmähen. (Vgl. נִכֵּר). Andere, z. B. Schultens zu Hiob a. a. O. erklären es durch Verabschieden [s. unter *no.* 1], dah. f. entsagen, wie im Griech. *χαίρειν φράσαι, χαίρειν ἐᾶν* f. *parum curare*).

Py. בֹּרַךְ *pass.* von *Pi.* Ps. 37, 22. 113, 2. 5 Mos. 33, 13: מְבֹרֶכֶת יְהוָה אַרְצוֹ מִמֶּגֶד *geseegnet sey sein Land mit dem Kostbarsten.*

Hiph. causat. von Kal, die Knie beugen lassen (die Kameele, um auszuruhen) 1 Mos. 24, 11.

Hithpa. s. v. a. *Niph.* 1 Mos. 22, 18. 26, 4. Ps. 72, 17, *reflex.* sich seegnen 5 Mos. 29, 19. Derivat aufser den zunächst folgenden: אַבְרֵךְ.

בְּרַךְ *chald.* die Kniee beugen, auf die Kniee niederfallen. Dan. 6, 11 mit dem Zusatze עַל בִּרְכוֹהִי auf seine Knie.

Pa. seegnen, loben, preisen. Dan. 2, 19. 20. 3, 28.

בֶּרֶךְ *f.* Knie. Jes. 45, 23. *Dual.* בִּרְכַּיִם Knie, auch von mehrern, als zwey, z. B. כָּל־בִּרְכַּיִם alle Kniee. Ezech. 7, 17. 21, 12. Öfters in Verbindungen, wo wir Schoofs gebrauchen, wie im Griech. *τὰ γούνατα.* 1 Mos. 30, 6. 50, 23 vgl. Hiob 3, 11. Jes. 66, 12.

בְּרַךְ oder בֶּרֶךְ chald. dass. Dan. 6, 11. Sonst auch אַרְכֻבָּא, w. m. n.

בְּרָכָה *f.* (einmal בִּרְכַּת 1 Mos. 27, 38) *st. constr.* בִּרְכַּת, Plur. בְּרָכוֹת, *constr.* בִּרְכוֹת 1) Seegen. 1 Mos. 27, 12. 41. נָתַן בְּרָכָה עַל den Seegen ertheilen. 2 Mos. 32, 29. Auch Seegnung, womit Gott seegnet. 1 Mos. 49, 25: בִּרְכֹת שָׁמַיִם *Seegnungen des Himmels.* Jes. 65, 8: *verdirb sie* (*die Traube*) *nicht, es ist Seegen darin.* 2) Gegenstand des Seegens, Geseegneter. Ps. 21, 7: תְּשִׁיתֵהוּ בְרָכוֹת לָעַד *du machst ihn zum Seegen auf ewig,* seegnest ihn auf ewig. Zach. 8, 13. 1 Mos. 12, 2. 3) Geschenk, zunächst ein solches, das bey Glückwünschungen, Bewillkommungen und Adschiednehmen gegeben wird (s. בֵּרֵךְ *no.* 1) 1 Mos. 33, 11. 1 Sam. 25, 27, dann auch allgemeiner 1 Sam. 30, 26. 2 Kön. 5, 15. Jos. 15, 26. נֶפֶשׁ בְּרָכָה wohlthätige Seele. Sprüchw. 11, 25. (Im Syr. ܒܘܪܟܬܐ dass. S. Michaelis zu Castelli *Lex.* und in den Supplem. Äthiop. ברכת *barachat* dass., auch im Lat. des Mittelalters kommt *benedictio* f. *munus* vor, s. *du Cange glossar. med. et infimae latinitatis II,* 1110, besonders von Geschenken, welche den priesterlichen Seegen hatten). 4) wahrsch. Friede. (Verwandt sind die Bedeutungen: Seegen, Glück, Friede). 2 Kön. 18, 31: עֲשׂוּ אִתִּי בְרָכָה *macht mit mir Frieden.* Jes. 36, 16.

בְּרֵכָה *f.* (mit *Zere impuro*) Teich, Wasserteich. 2 Sam. 2, 13. Kohel. 2, 6. Hohesl. 7, 4. (Arab. بِرْكَةٌ dass. zunächst ein Wasserbehälter, an dem die Kameele sich knieend niederlassen, um getränkt zu werden. S. הִבְרִיךְ). Im Südwesten von Jerusalem, im Thale Hinnom, bildete die Quelle Siloah zwey Teiche, den obern Teich (הַבְּרֵכָה הָעֶלְיוֹנָה) Jes. 7, 3, auch Königsteich (Neh. 3, 15) genannt, und den untern (הַבְּרֵכָה הַתַּחְתּוֹנָה) Jes. 22, 9 zur Wässerung der unteren Stadt.

בְּרַם *chald.* aber, jedennoch. Dan.

4, 12. 5, 17. (Im Syr. und Sam. dass.).

בָּרַק blitzen. Ps. 144, 6. (Auch im Syr., Arab. und Äthiop.). Die Derivate folgen.

בָּרָק *m.* 1) Blitz. 2 Mos. 19, 16; metaph. vom Schwerte: בְּרַק חַרְבִּי *der Blitz meines Schwertes* für: mein blitzendes Schwert. 5 Mos. 32, 41, vgl. Nah. 3, 3. Daher ohne Zusatz: blitzendes Schwert. Hiob 20, 25. Ezech. 21, 15. 20. (Arab. بَرْق vom Blitzen des Schwertes). Plur. בְּרָקִים Hiob 38, 35. 2) *N. propr.* eines Helden, der mit Debora die Canaaniter schlug. Richt. 4, 6. 8. 5, 1. (Vgl. das punische *Barcas*).

בָּרֶקֶת *f.* 2 Mos. 28, 17 und **בָּרְקַת** Ezech. 28, 13 ein Edelstein, nach *Braun* (*de vestitu sacerdotum hebr.* S. 518 ff.) Smaragd, auf jeden Fall vom Blitzen und Blinken so benannt. Einige vergleichen dieses sogar dem Laut nach mit *μάραγδος*, arab. *Sbaragd.*

בַּרְקָנִים *m.* Plur. Richt. 8, 7. 16. Dreschwagen, Dreschschlitten, eine schlittenartige Maschine, die unten gewöhnlich mit scharfen Steinen, namentlich den in Palästina so sehr häufigen Feuersteinen besetzt war. Der Name eines solchen Steines war wahrscheinlich בַּרְקָן (blitzend), daher der damit besetzte Schlitten בַּרְקָנִי, Plur. ־ִים. Dazu stimmt das arab. بُرْقَة steiniges, wahrscheinl. an Feuersteinen reiches Erdreich. *LXX.* in einigen *Mss.* und *Symm.* *τρίβολοι* d. h. eigentl. Stachelpflanzen. Die *LXX.* brauchen *τρίβολος* aber auch für *τρίβολα, tribula* die Dreschmaschine, ein unten mit spitzigen Steinen besetztes Bret, welches über das Getreide geschleppt wird. Vgl. חָרוּץ.

בָּרַר 1) absondern. Ezech. 20, 38: בָּרוֹתִי מִכֶּם הַמֹּרְדִים *ich will die Aufrührer von euch absondern.* (Arab. بَرَّ *VIII.* abgesondert seyn. Vgl. ברה *no. II*). 2) dah. zu etwas aussondern, auslesen, bestimmen. Part. bestimmt, auserlesen. 1 Chron. 9, 22: כֻּלָּם הַבְּרוּרִים לַשֹּׁעֲרִים *alle diese, bestimmt zu Thorhütern.* 16, 41. (Vgl. הִבְדִּיל לְ). Neh. 5, 18: צֹאן בְּרֻרוֹת *auserlesene Schaafe.* 3) das Unreine absondern, reinigen. Part. בָּרוּר rein, im moralischen Sinne. Zeph. 3, 9: שָׂפָה בְרוּרָה *reine Lippe.* *Adv.* Hiob 33, 3. S. *Niph. Pi. Hiph.* (Arab. بَرَّ wahrhaft, zuverlässig seyn, بَرّ wahrhaft, gerecht, fromm). 4) (den Pfeil) reinigen, dah. schärfen. Part. *pass.* geschärft. Jes. 49, 2. S. *Hiph.* 5) ausforschen, prüfen. (Im Arab. بَرَّ Conj. X. und بَلَا). Kohel. 3, 18: לְבָרָם *um sie zu prüfen.* Die Infinitivform ist wie שַׁךְ. Kap. 9, 1 steht gleichbedeutend der Infinitiv בּוּר.

Niph. נָבַר sich reinigen. Jes. 52, 11. Part. נָבָר rein (mor.) Ps. 18, 27.

Pi. reinigen, läutern (vom Metall) Dan. 11, 35.

Hiph. 1) das Getreide reinigen. Jer. 4, 11. 2) schärfen (den Pfeil) Jer. 51, 11.

Hithp. 1) sich reinigen. Dan. 12, 10. 2) sich rein, fromm betragen. Im Arab. wird بَرَّ von Gott gebraucht, der der Menschen Gaben wohlwollend aufnimmt. So auch im Hebr. Ps. 18, 27. — Über תִּתַּבָּר 2 Sam. 22, 27 s. den analyt. Theil. Derivate: בַּר *no. II*, בֹּר, בֹּרִית, vgl. auch בָּרָה *no. II.*

בְּשׂוֹר und mit dem Art. **הַבְּשׂוֹר** (d. i. der kalte, kühle, von بسر *V.* kühl seyn, بسر *kaltes Wasser*) *Nom. propr.* eines Bachs, der sich im Norden von Gaza in das Meer ergiefst. 1 Sam. 30, 9. 10, 21.

בָּשַׂם ungebr. Stw. Im Syr. ܒܣܡ und Chald. häufig f. lieblich, angenehm seyn, auch: wohlriechen. Letzteres im Hebr. herrschend. (Vgl. בָּאַשׁ). Davon

בָּשָׂם *m.* Gewürzpflanze, h. wohl speciell: Balsamstrauch. Hohesl. 5, 1. (Arab. بَشَام).

בֶּשֶׂם 2 Mos. 30, 23 und **בֹּשֶׂם** Plur. בְּשָׂמִים 1) Wohlgeruch, würziger Duft. קִנְּמָן־בֶּשֶׂם Gewürzzimmt. 2 Mos. a. a. O. קְנֵה־בֹשֶׂם Gewürzrohr, würziger Kalmus, ebend. Plur. Hohesl. 4, 6: יִזְּלוּ בְשָׂמָיו *mögen seine Balsamdüfte herunrieseln*, zerstreut werden. 2) Gewürz, Spezerey. 2 Mos. 30, 25. 35, 28. 1 Kön. 10, 10. Ezech. 27, 22: בְּרֹאשׁ כָּל־בֹּשֶׂם *mit den edelsten Spezereyen*. Plur. 1 Kön. 10, 2. Hohesl. 4, 10. 14. 3) viell. Balsampflanze. Hohesl. 5, 13: עֲרוּגוֹת הַבֹּשֶׂם *Geländer* (nach andern: *Beete*) *von Balsampflanzen*. 6, 1.

בָּשְׂמַת *Nom. propr.* 1) Weib des Esau, eine Hethiterin 1 Mos. 26, 34, wofür 36, 2 עָדָה. 2) Weib des Esau, Tochter Ismaels. 1 Mos. 36, 3 ff. 3) Tochter Salomo's. 1 Kön. 4, 15.

בִּשֵּׂר nur in Pi. 1) fröhliche Botschaft bringen, mit dem *Acc.* d. P. 2 Sam. 18, 19: אֲבַשְּׂרָה אֶת־הַמֶּלֶךְ *ich will dem Könige die frohe Botschaft bringen.* 1 Sam. 31, 9. 1 Chron. 10, 9. Daher Ps. 68, 12: הַמְבַשְּׂרוֹת צָבָא רָב *Siegesbotinnen für das grofse Heer*, eig. die frohe Botschaft brachten dem grofsen Heer. Ohne Casus 2 Sam. 4, 10: הָיָה כִמְבַשֵּׂר בְּעֵינָיו *er glaubte eine fröhliche Botschaft zu bringen.* Mit dem Acc. der verkündigten Sache. 1 Chron. 16, 23: בַּשְּׂרוּ מִיּוֹם אֶל־יוֹם יְשׁוּעָתוֹ *verkündet von Tag zu Tag seine Hülfe.* Jes. 60, 6: תְּהִלֹּת יְהוָה יְבַשֵּׂרוּ *Hymnen auf Jehova werden sie verkünden.* Ps. 40, 10. 2) Seltener ohne jenen Nebenbegriff für: Botschaft bringen 2 Sam. 18, 20. 26, selbst von unangenehmen. 1 Sam. 4, 7. Dah. der Zusatz: בִּשֵּׂר טוֹב 1 Kön. 1, 42. Jes. 52, 7. (Im Arab. بَشَرَ I. II. fröhliche Botschaft bringen, jedoch auch von unangenehmen, wenn es besonders bemerkt wird. Im Syr. durch Versetzung ܣܒܪ dass.).

Hithp. eine frohe Botschaft erhalten 2 Sam. 18, 31. (Im Arab. *med. Kesr.* und Conj. *IV. X.*).

בְּשׂרָה *f.* 1) frohe Botschaft. 2 Sam. 18, 22, auch mit dem Zusatze: טוֹבָה V. 27. 2) Lohn der Botschaft. 2 Sam. 4, 10.

בָּשָׂר *m.* 1) Fleisch. Ps. 102, 6: דָּבְקָה עַצְמִי לִבְשָׂרִי *es hängt mein Gebein in meinem Fleisch*, Beschreibung grofser Magerkeit, vgl. Ps. 22, 16. (And. nehmen hier בָּשָׂר, wie das arab. بَشَرَة, für: Haut). 2) Leib, Körper. 4 Mos. 8, 7. חַיֵּי בְשָׂרִים Heil für den Körper. Sprüchw. 14, 30. Ps. 16, 9. 84, 3: לִבִּי וּבְשָׂרִי *meine Seele und mein Leib.* Kohel. 12, 12: יְגִעַת בָּשָׂר *Leibesarbeit.* Daher wie σάρξ im N. T. für: das Sinnliche, die Sinnlichkeit des Menschen. Kohel. 2, 3. 5, 5. 3) כָּל־בָּשָׂר alles Fleisch f. alle lebende Geschöpfe. 1 Mos. 6, 13. 17. 7, 15. Ps. 136, 25 und enger: alle Menschen. 1 Mos. 6, 12. Joël 3, 1. (So im arab. بَشَر häufiger z. B. im Gegensatz der Engel). Öfters wird daher בָּשָׂר

das Sterbliche, die Sterblichen der Gottheit, dem Göttlichen entgegengesetzt. 1 Mos. 6, 3. Ps. 56, 5. 78, 39. Hiob 10, 4. Jes. 31, 3. זְרוֹעַ בָּשָׂר ein sterblicher Arm, d. h. menschliche Macht. 2 Chron. 32, 8. 4) עַצְמִי וּבְשָׂרִי *mein Bein und Fleisch*, mein Blutsverwandter. 1 Mos. 29, 14. Richt. 9, 2. 2 Sam. 5, 1. 19, 12. 13. Auch bloſs בָּשָׂר 1 Mos. 37, 27: כִּי אָחִינוּ בְשָׂרֵנוּ הוּא *denn er ist unser Bruder, unser Fleisch*. Jes. 58, 7: בְּשָׂרְךָ dein Mitmensch. (Arab. لَحْمٌ Blutsverwandter, لُحْمَةٌ Blutsverwandtschaft, von لَحْمٌ Fleisch). Im Hebr. s. שְׁאֵר. 5) euphem. für: (männliche) Schaam 3 Mos. 15, 2. 3. 7. 19. Ezech. 16, 26. (Ebenso im Talmud. גְּוִיָּה Leib, Körper).

בָּשַׁל 1) kochen, im Kochen seyn. Ezech. 24, 5. 2) reif werden, reifen. Joël 3, 18. (4, 13). So auch im Aram. בְּשַׁל, ܒܫܠ, vgl. πέπτω, lat. *coquitur vindemia, messis*, chald. שְׁלַק, im Persischen پختن und پختن kochen und reif werden.

Pi. kochen (das Fleisch). 2 Mos. 12, 9. 16, 23 u. s. w. *Py. pass.*

Hiph. reifen, wie Kal. 1 Mos. 40, 20. Derivate: בָּשֵׁל, מְבַשְּׁלוֹת.

בָּשֵׁל *f.* **בְּשֵׁלָה** *adj.* etwas Gekochtes 2 Mos. 12, 9. 4 Mos. 6, 19.

בָּשָׁן *N. propr.* einer gebirgigen Gegend jenseit des Jordans, berühmt durch ihre Eichenwälder (Jes. 2, 13. Ezech. 27, 6) und fetten Viehweiden, dah. die Stiere, Widder Basans (4 Mos. 21, 33. 32, 33. 5 Mos. 3, 1. Ps. 22, 13). Sie erstreckte sich eigentlich vom Jabbok bis zum Berge Hermon, aber der Name scheint bald in weiterem, bald engerem Sinne genommen zu seyn. Amos 4, 1. Griech. Βατάναια, jetzt *El Bottin*. Vgl. *Relandi Palaest.* S. 202. 203. 459. Als Appell. ist بَثْنَة *regio plana et collis*.

בָּשְׁנָה *f.* Schaam. Hos. 10, 6. Stw. בּוֹשׁ. Die Anhängung des נָה, als Bildungszusatz des *Nomen verbale* findet sich auch im Chaldäischen (אֻשַּׁרְנָא s. oben) und Äthiop. S. *Ludolf gramm. aethiop.* S. 90. Sie ist der Endung וֹן analog.

בָּשַׁס nur *Po.* בּוֹשֵׁס niedertreten, Amos 5, 11 mit עַל construirt, wie sonst בּוֹסֵס, womit es gleichbedeutend ist. Ist viell. בּוֹשְׁסְ zu lesen?

בָּשַׁשׁ eine fälschlich angenommene Wurzel, s. בּוֹשׁ *Pil.*

בֹּשֶׁת *f.* 1) Schaam, Schande, meist mit פָּנִים. Ps. 44, 16. Dan. 9, 7. 8. 2 Chron. 32, 21. לָבַשׁ בֹּשֶׁת bildl. mit Schande bekleidet, bedeckt werden Hiob 8, 22. Ps. 35, 26, mit עָטָה dass. Ps. 109, 29. 2) Schaamtheile. Micha 1, 11: עֶרְיָה־בֹשֶׁת *nuda pudendis*. Oder: (in) Nacktheit und Schande, wo dann jene Bedeutung wegfällt. 3) Idol. Hos. 9, 10. Jer. 3, 24. 11, 13. Stw. בּוֹשׁ.

I. **בַּת** (*contr.* aus בְּנַת, dem *Fem.* von בֵּן), mit *Suff.* בִּתִּי Plur. בָּנוֹת, בְּנוֹת (analog mit בָּנִים) *f.* Tochter. Die übrigen Verbindungen sind zum Theil denen unter בֵּן parallel. 1) Enkelin, Abkömmling. בְּנוֹת כְּנַעַן Canaaniterinnen 1 Mos. 36, 2. 2) mit Städtenamen: Bewohnerin. בְּנוֹת צִיּוֹן Zionitinnen. Jes. 3, 17. Töchter (d. i. Bewohnerinnen) von Jerusalem. Hohesl. 1, 5 und häufig. Sofern aber die Femininalformen gern als *Collectiva* gebraucht werden, besonders in der Poësie (s. Lehrgeb. S. 477), steht Tochter f. Söhne, und in Verbindung mit Städte- und Länder-Namen von den Bewohnern. Also: בַּת צֹר s. v. a. בְּנֵי צֹר Söhne Tyri, die Tyrier.

Ps. 45, 13. (Ebenso Tochter Jerusalems für die Einwohner Jes. 37, 22, Tochter Ägyptens Jer. 46, 11. 19. 24 f. die Ägypter, die Tochter meines Volks f. die Söhne meines Volkes, meine Landsleute Jes. 22, 4. Jer. 4, 11. 9, 14. (Ebenso im Syr. z. B. ܒܪܬ ܐܒܪܗܡ Tochter Abrahams f. Söhne Abrahams, s. die Stellen in m. Comment. zu Jes. 1, 8). Daher kommt es nun, dafs man das Aggregat der Einwohner öfter als ein weibliches Wesen personifizirt hat (Jes. 47, 1 ff. 54, 1 ff. Klagel. 1, 1 ff.), mit dem Zusatze בְּתוּלָה, als בְּתוּלַת בַּת צִיּוֹן Jes. 23, 12, בְּתוּלַת בַּת עַמִּי Jer. 14, 17, vgl. Jes. 37, 31. Jer. 46, 11. Klagel. 1, 15. 2, 13. Da aber die Bezeichnungen für Volk und Land wieder häufig in einander fliefsen und für einander gebraucht werden (s. Lehrgeb. S. 469), so ist auch dieser Ausdruck zuweilen auf die Stadt selbst übertragen worden, z. B. בַּת צִיּוֹן Jes. 1, 8. 10, 32, בַּת בָּבֶל Ps. 137, 8. Davon verschieden ist 3) בְּנוֹת הָעִיר Töchter einer Stadt, kleine Gehöfte, Dörfer, die zu ihrem Gebiete gehören. 4 Mos. 21, 25. 32. Richt. 11, 26. Jos. 15, 45. Ob Jes. 16, 2. Ps. 48, 12 hieher zu ziehen, ist wenigstens zweifelhaft, da die gewöhnliche Bedeutung (nach *no.* 1) beybehalten werden kann. 4) Andere Verbindungen sind 1 Mos. 17, 17: *eine Tochter von neunzig Jahren*, neunzig Jahr alt. בַּת בְּלִיַּעַל schlechtes, verworfenes Weib 1 Sam. 1, 16. בְּנוֹת הַשִּׁיר Töchter des Gesangs d. h. Singvögel Kohel. 12, 4. בַּת עַיִן Tochter des Auges, Augapfel Klagel. 2, 18, sonst mit אִישׁוֹן w. s.

II. בַּת *m. pl.* בַּתִּים ein Maafs für flüssige Dinge, den zehnten Theil des Gomer enthaltend. 1 Kön. 7, 26, 38. Ezech. 45, 10. Im Chald. Esra 7, 22. Stw. בָּתַת *no.* 2.

בָּתִּים Häuser, s. בַּיִת.

בָּתָה *f.* das Ende, Garaus. Jes. 5, 6: אֲשִׁיתֵהוּ בָתָה *ich will ihm das Garaus machen.* Nach der gegenwärtigen Punctation wäre das Stw. בּוּת, in der Bedeutung von בָּתַת *no.* 3; es ist aber wahrscheinlicher, dafs nach der Parallelstelle 7, 19 geradezu auch hier בַּתָּה zu lesen ist. Im Arab. vgl. بَتَاتٌ abgethane Sache, بَتَّةً ganz und gar, im Hebr. כָּלָה in der Verbindung עָשָׂה כָלָה Jer. 4, 27. 5, 10.

בַּתָּה *f.* eig. das Abgebrochen-, Abgeschnittenseyn. Jes. 7, 19: נַחֲלֵי הַבַּתּוֹת abschüssige Felsthäler, wo die Felsenwand gleichsam abgeschnitten ist, vgl. בָּצוּר steil, *praeruptus*, und ῥαγὰς von ῥήσσω. Gewöhnlich: verwüstete Thäler. Stw. בָּתַת.

בְּתוּלָה *f.* Jungfrau. 1 Mos. 24, 15: וְהַנַּעֲרָ בְּתוּלָה וְאִישׁ לֹא יְדָעָהּ *und die Dirne war Jungfrau, und kein Mann hatte sie erkannt.* 2 Sam. 13, 2. נַעֲרָה בְתוּלָה eine Dirne, die Jungfrau ist. 5 Mos. 22, 23. 28. Richt. 21, 12. Auch von dem neuvermählten Weibe. Joël 1, 8, wie *puella* bey Virg. Lb. 4, 458, und *virgo* Idyll. 6, 47. Horat. Od. 2, 8. Öfters von Städten oder Ländern, vermöge einer Personification (s. בַּת *no.* 2), auch ohne בַּת: בְּתוּלַת יִשְׂרָאֵל Jer. 18, 13. 31, 4. 21. Amos 5, 2. Zuweilen mit dem Begriffe, dafs die Stadt noch unerobert sey, daher Jes. 23, 12: *geschändete Jungfrau, Tochter Sidons*, von der eroberten phönizischen Veste. Die Araber reden häufig so (s. m. Comment. zu d. St.) (Stw. בָּתַל abtrennen, scheiden, von dem abgeschiedenen Leben der morgenländischen Jungfrau, daher auch im Arab. und Syr. das Wort vorzugsweise von einer heiligen Jungfrau, Ascetin, Nonne, und selbst

in der Masculinarform von einem keuschen Asceten gebraucht wird. Im Arab. ist بَتِيلَةٌ ein Palmensetzling, welcher von dem Stamme abgenommen und verpflanzt werden kann, daher nach And. die Jungfrau, die nun die Mutter verlassen, und einen andern Stamm gründen kann. Dieses Bild ist allerdings hebräisch (s. יוֹנֶקֶת), allein das Abschneiden wäre vielmehr mit der Entwöhnung zu vergleichen, und es fehlte immer noch der Hauptbegriff in diesem Worte, nämlich der unbefleckten Jungfrau, wodurch es sich von עַלְמָה unterscheidet, und welchen es (bis auf Joël 1, 8) durchaus festhält.

בְּתוּלִים (nach der Analogie עֲלוּמִים, זְקֻנִים, נְעוּרִים) *m. pl.* 1) Stand der Jungfrau, Jungfrauschaft. 3 Mos. 21, 13: וְהוּא אִשָּׁה בִבְתוּלֶיהָ יִקָּח *und er soll ein Weib als Jungfrau nehmen.* Richt. 11, 37. Metaph. von dem israelitischen Volke: Zeit der Reinheit vom Götzendienste. Jer. 3, 1. 2) Zeichen der Jungfrauschaft (das in der Brautnacht befleckte Betttuch). Vgl. 5 Mos. 22, 14 ff. mit Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 36—39.

בָּתַל ungebr. Stw. Arab. بَتَلَ (verw. mit בָּדַל) trennen, absondern. Davon בְּתוּלָה, בְּתוּלִים.

בָּתַק *Pi.* zerschneiden, durchbohren. Ezech. 16, 40. Arab. بَتَكَ zerschneiden, mit Verwechselung des כ und ק.

בָּתַר und **בִּתֵּר** zerschneiden. 1 Mos. 15, 10. Arab. بَتَرَ abschneiden, vgl. بَطَرَ spalten. Derivat: בֶּתֶר.

בָּתַר *chald.* nach. Dan. 2, 39. 7, 7. Syr. ܒܬܪ. Die vollständige, aber seltne Form ist בְּאתַר, bey welchem Worte die Etymologie angegeben ist.

בֶּתֶר mit *Suff.* בִּתְרוֹ 1) Theil, Stück, von den Opferstücken, 1 Mos. 15, 10. Jer. 34, 18. 19. 2) Trennung. Hohesl. 2, 17.

בָּתַת ungebr. Stw. Arab. بَتَّ 1) abschneiden, abbrechen, davon בַּת בַּתָּה 2) wahrsch. abmessen, s. בַּת *no. II.* 3) völlig abthun, endigen, vertilgen. S. בַּתָּה.

ג

Der Name des Buchstaben *Gimel* (גִּמֶל, גִּימֶל s. v. a. גָּמָל od. גְּמַל Kameel, erklärt sich am wahrscheinlichsten durch die Gestalt desselben im phönizischen Alphabete (ㄱ, 1), worin man die rohe Gestalt eines Kameelhalses finden mag. Am häufigsten geht es in die verwandten Gaumbuchstaben über. 1) in כ: גָּפְרִית, كِبْرِيتٌ, ܟܒܪܝܬܐ Schwefel; hebr. und syr. גּוּמָץ, chald. כּוּמְצָא u. קוּמְצָא Grube; זְכוּכִית, ܙܓܘܓܝܬܐ Glas; סָגַר und סָכַר verschliefsen; רָגַל und רָכַל herumlaufen, wandern. 2) in ק: גָּבִיעַ Kelch, arab. قَبِيعَةٌ Blumenkelch, vgl. קֻבַּעַת; מִגְבָּעָה Priestermütze, Tulband, כּוֹבַע und קוֹבַע Helm, ܩܘܒܥܐ Hut, قَبَعَ den Kopf bedecken. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 888. J. D. Michaëlis arab. Grammatik. S. 91.

גֵּא s. v. a. גֵּאֶה hochmüthig, aufgeblasen. Jes. 16, 6. Stw. גָּאָה.

גָּאָה *fut.* יִגְאֶה 1) sich erheben. Hiob 10, 16: וְיִגְאֶה *und erhübe es sich,* näml. mein Haupt. And. *und es wächst,* näml. mein Elend. Vom

steigenden Wasser Ezech. 47, 5. 2) von Pflanzen: in die Höhe wachsen. Hiob 8, 11. 3) erhaben, majestätisch seyn. 2 Mos. 15, 1. 21. Im Syr. von Schönheit, Pracht, Glanz. Im Hebr. nur in poët. Stücken. Die Derivate folgen (außer גֵּא).

גֵּאֶה *pl.* גֵּאִים *adj.* 1) erhaben, stolz. Hiob 40, 6. 7: רְאֵה כָל־גֵּאֶה *schau hin auf alles Stolze.* Jes. 2, 12. 2) übermüthig, daher: frech, frevelnd, gewaltthätig. (Auch זֵד und mehrere Wörter, die stolz bedeuten, haben diesen Nebenbegriff, wie im Gegentheil Demuth Tugend und Gottesfurcht andeutet. Vgl. im Griech. ἀγήνωρ, ὑπερήνωρ). Plur. גֵּאִים Ps. 94, 2. 140, 6. Sprüchw. 15, 25. 16, 19.

גֵּאָה *f.* Hochmuth, Übermuth. Sprüchw. 8, 13.

גַּאֲוָה *f.* 1) Erhabenheit, Majestät, Größe, von Gott 5 Mos. 33, 26. 29. Ps. 68, 35. 2) Stolz, Hochmuth, Übermuth, Hoffarth. Ps. 10, 2. 31, 19. 24. 36, 12. 46, 4: יִרְעֲשׁוּ הָרִים בְּגַאֲוָתוֹ *Berge beben bey seinem Übermuth* (vom Meere). Hiob 41, 6: גַּאֲוָה אֲפִיקֵי מָגִנִּים *sein Stolz sind seine starken Schilde.* (And. nehmen es hier = גֵּוָה Rücken, Leib).

גָּאוֹן *m.* 1) Hoheit, Pracht, Majestät, bes. von Gott. 2 Mos. 15, 7. Micha 5, 3. Hiob 37, 4: קוֹל גְּאוֹנוֹ *seine (des Donners) majestätische Stimme.* Hiob 40, 5: עֲדֵה־נָא גָאוֹן וָגֹבַהּ *schmücke dich mit Pracht und Hoheit.* Jes. 60, 15. 2) Stolz, Hoffarth, Übermuth. Hiob 38, 11: גְּאוֹן גַּלֶּיךָ *der Wogen Übermuth.* Ezech. 7, 24. 16, 49. 56. Sprüchw. 16, 18. Jes. 14, 18. Amos 6, 8. 3) das, worauf jemand stolz ist. Ps. 47, 5: גְּאוֹן יַעֲקֹב *der Stolz Jakobs* d. h. sein Land Canaan. 4) גְּאוֹן הַיַּרְדֵּן der Schmuck des Jordans Jer. 12, 5. 49, 19. 50, 44. Zach. 11, 3, d. i. die mit Rohr, Weiden und Gesträuch umwachsene Ufergegend desselben, ein Aufenthalt der wilden Thiere. Vgl. *Hieron.* zu Zach. a. a. O. *Relandi Palaestina*, *p.* 274. Daß Obiges die richtige Bedeutung des Ausdrucks sey, erhellt aus dem parallelen אַדֶּרֶת Zach. 11, 3. And., denen ein poëtischer Ausdruck hier nicht ganz passend scheint, nehmen es verkürzt aus גְּאוֹן = גַּיְא, גֵּאָיוֹת Thal, aber dieses Wort müßte ein *Zere impurum* haben.

גֵּאוּת *f.* 1) Erhebung, Emporsteigen, z. B. des Rauchs. Jes. 9, 17. 2) Erhabenheit, Majestät. Ps. 93, 1. Jes. 12, 5: כִּי גֵאוּת עָשָׂה *denn Herrliches hat er vollbracht.* 3) Stolz, Übermuth. Ps. 17, 10. 89, 10: אַתָּה מוֹשֵׁל בְּגֵאוּת הַיָּם *du herrschest über des Meeres Übermuth.*

גַּאֲיוֹן *adj.* stolz. Ps. 123, 4 im Chethibh. Das Keri hat: גְּאֵי יוֹנִים die Stolzen der Unterdrücker, d. i. die stolzen Unterdrücker.

גֵּאָיוֹת *pl. fem.* Thäler. Ezech. 7, 16. 31, 12. 32, 5. Es bildet den Plur. von גַּיְא, גַּי Thal, und scheint *transpon.* für גֵּיאוֹת, wie der Plur. regelmäßig lauten sollte.

I. **גָּאַל** *fut.* יִגְאַל 1) (ein Eigenthum) zurückfordern, dah. *a*) wiederkaufen (ein verkauftes Grundstück) 3 Mos. 25, 25, vgl. Ruth 4, 4. 6. *b*) einlösen (etwas Gelobtes, oder sonst den Priestern Gebührendes) 3 Mos. 27, 13. 15. 19. 20. *c*) *sanguinem repetere.* Nur im Part. גֹּאֵל הַדָּם der das Blut (eines Erschlagenen) fordert, rächt, der Bluträcher. 4 Mos. 35, 19 ff. 5 Mos. 19, 6. 12. 20, 5. 9. ohne הַדָּם 4 Mos. 35, 12.

2) lösen, losmachen, loskaufen 3 Mos. 25, 49, dah. überhaupt: retten, befreyen. 1 Mos. 48, 16. 2 Mos. 6, 6. In den Psalmen und Propheten häufig von Gott. Ps. 19, 15. 103, 4. 106, 10. Jes. 44.

22. 48, 20. 52, 9. גֹּאֲלִי *mein Ehrenretter* (Gott). Hiob 19, 25.

3) Weil jenes Wiederkaufs- und Loskaufungsrecht, so wie das der Blutrache, nach dem Recht der Hebräer nur dem nächsten Verwandten zustand, so ist גֹּאֵל geradehin: nächster Verwandter. 3 Mos. 25, 25: גֹּאֲלוֹ הַקָּרֹב אֵלָיו *sein nächster Verwandter.* Ruth 3, 12: גֹּאֵל קָרוֹב מִמֶּנִּי *ein näherer Verwandter als ich.* 1 Kön. 16, 11. מִגֹּאֵל der ohne einen nächsten Verwandten. Ruth 2, 20. (Ebenso ist שְׁאֵר nächster Verwandte und ثَائِر Bluträcher, wo aber die Ordnung umgekehrt ist).

4) Weil aber dem nächsten Verwandten auch die Pflichtehe mit der Wittwe seines Verwandten oblag, wird גָּאַל auch in diesem Sinne gebraucht. Ruth 3, 13: אִם יִגְאָלֵךְ טוֹב יִגְאָל וְאִם לֹא יַחְפֹּץ לְגָאֳלֵךְ וּגְאַלְתִּיךְ אָנֹכִי *wenn er dich zum Weibe nimmt, gut, so mag er nehmen, wenn er dich aber nicht nehmen will, so werde ich dich nehmen.* Vgl. Tob. 3, 17.

Niph. eingelöset werden 3 Mos. 25, 30. 27, 20 ff. *reflex.* sich loskaufen 25, 49. Derivate: גְּאֻלָּה, מִגְאָל.

II. גָּאַל verunreinigen, besudeln, schänden (wie im Chald. גְּעַל vgl. u. d. Buchstaben א). Hiob 3, 5: יִגְאָלֻהוּ חֹשֶׁךְ וְצַלְמָוֶת *ihn schänden Finsternifs und Todesnacht.*

Pi. גֵּאַל dass. Malach. 1, 7.

Py. part. מְגֹאָל unrein (levit.) V. 7. 12.

Niph. pass. נִגְאַל Zeph. 3, 1. Statt dessen findet sich Jes. 59, 3. Klagel. 4, 14 נְגֹאֲלוּ, eine in der Grammatik einzige Form. Ist es nicht viell. Spur eines Passivi von *Niphal*, wie im Arab. إنْفُعِل?

Hiph. mit syr. Form אֶגְאָלְתִּי Jes. 63, 3.

Hithpa. sich verunreinigen. Dan. 1, 8. Derivat: גֹּאַל.

III. גָּאַל verwerfen, abweisen. (Syr. גְּעַל, ܓܥܠ *Aph.* verwerfen, *Ethp.* verworfen werden. Die Verba עא und עו wechseln öfter, bes. im Syrischen).

Py. pass. Esra 2, 62. Neh. 7, 64: יְגֹאֲלוּ מִן הַכְּהֻנָּה *sie wurden verworfen* d. i. entfernt *vom Priesterthum.* Nach *no. II* liefse sich erklären: *sie wurden für unrein erklärt* (*und verworfen*) *vom Priesterthum.*

גֹּאַל *m.* Plur. *constr.* גָּאֳלֵי Befleckung. Neh. 13, 29.

גְּאֻלָּה *f.* 1) das Wiederkaufen, Einlösen. Ruth 4, 7. V. 6: גְּאַל אַתָּה אֶת גְּאֻלָּתִי *löse du statt meiner ein.* מִשְׁפַּט הַגְּאֻלָּה das Wiederkaufsrecht Jer. 32, 7, vgl. 8. 2) Wiederkaufs- oder Einlösungsrecht. 3 Mos. 25, 24. 29. יָמִים תִּהְיֶה גְאֻלָּתוֹ *ein Jahr soll sein Einlösungsrecht dauern.* V. 3. 48. Jer. 32, 8. 3) Einlösungs-Loskaufungspreis. 3 Mos. 25, 51—52. 4) Verwandtschaft. (Vgl. das Verbum *no. I, 3*). Ezech. 11, 15: אַנְשֵׁי גְאֻלָּתֶךָ *deine Verwandten.*

גַּב *m.* mit *Suff.* גַּבִּי plur. גַּבִּים und גַּבּוֹת etwas Gewölbtes, Gebogenes, *gibbus.* Stw. גָּבַב. Verw. ist גֵּו, גֵּו. (Chald. גַּבְּתָא Hügel, Höhe). Insbes. 1) Rücken (von Menschen und Thieren), wie unser unedles: Buckel. Ezech. 10, 12. Ps. 129, 3: עַל־גַּבִּי חָרְשׁוּ חֹרְשִׁים *sie durchfurchten meinen Rücken.* 2) Buckel des Schildes, *umbo.* Hiob 15, 26: *er rannte gegen ihn* בַּעֲבִי גַּבֵּי מָגִנָּיו *mit dichten Buckeln der Schilde.* (Im Arab. ist fast sprüchwörtlich: *er wandte gegen ihn des Schildes Buckel,* war sein hartnäckiger Gegner). Sonst ist גַּב, גֹּב, جُوب selbst: Schild, wie im Französischen: *bouclier* von *boucle.* 3) Burg, Verschanzung (h. bild-

lich von Schlüssen, hinter welche sie sich gleichsam verschanzen) Hiob 13, 12. (Ebenso ظَهْر Rücken, arab. für: Burg). 4) Gewölbe, gewölbtes Gebäude, Schwibbogen, wahrsch. wie *fornix* für: Buhlhaus, was auch *LXX.* und *Vulg.* ausdrücken. *Syr.* gewölbtes Haus. Ezech. 16, 24. 31. 39. Da die ägyptischen und persepolitanischen Ruinen keine Spur von Gewölben zeigen, hat man sie auch den Hebräern absprechen wollen (Goguet Urspr. der Gesetze Th. 3. S. 65. Jahn's Archäol. I, 1. S. 208). Allein die Babylonier kannten sie nach Strabo (XVI, S. 738. 39), und die Etymologie von גַּב und אֲגֻדָּה ist sehr dafür. Von einem (gewölbten) Theile des Altars Ezech. 43, 13. 5) der Bogen des Rades, die Felgen, *apsis.* 1 Kön. 7, 33. Ezech. 1, 18. 6) Bogen des Auges, Augenbraune. 3 Mos. 14, 9. (Arab. حَجَبَة der Knochen, über dem die Augenbraune sitzt).

גַּב chald. Seite. (Syr. ܓܒܐ, arab. جَنْب). Dah. עַל גַּב und עַל גַּבֵּי an der Seite, an, auf. (Syr. ܥܠ ܓܒܐ dass.) Dan. 7, 6 Chethibh עַל גביה lies: גַּבַּיהּ, Keri עַל גַּבַּהּ *auf, an ihm.* *LXX.* ἐπάνω αὐτῆς. *Vulg. super se.* And. nach hebr. Sprachgebrauche: auf seinem Rükken.

גַּב, wovon im Plur. גַּבִּים 2 Kön. 25, 12 im Chethibh s. unter גּוּב.

I. **גֵּב** *m.* (von גּוּב w. m. n.) 1) Bret 1 Kön. 6, 9, (Syr. ܓܒܐ Bret). 2) Cisterne, Wasserbehälter. Jer. 14, 3. (Chald. גֵּב, גֵּבָא, גּוּבָא, syr. ܓܘܒܐ, arab. جُبّ dass.).

II. **גֵּב** f. גֵּבָה (Stw. גָּבָה) Heuschrecke, s. v. a. גּוֹב, w. m. n. Jes. 33, 4. Plur. גֵּבִים.

גֹּב *m. st. emphat.* גֻּבָּא chald. Grube, immer in der Verbindung: Löwengrube. Dan. 6, 7 ff.

גָּבָא s. v. a. جبا und جبى (womit auch جبأ IV übereinkommt) Wasser sammeln, daher: جَابِيَة großer Wasserbehälter, جَبًا gesammeltes Wasser). Davon

גֶּבֶא *m.* 1) Cisterne. Jes. 30, 14. 2) Teich, Sumpf. Ezech. 47, 11.

גָּבַב ungebr. Stw. 1) gebogen, gewölbt seyn. Im Zab. ܐܬܓܒܒ gebückt seyn. Davon גַּב Rücken, Buckel, *gibbus.* Im Arab. und Syr. auch in Formen עָל, als جُوب, ܓܘܒܐ Wölbung. 2) s. v. a. גּוּב, יָגַב, ausschneiden, graben. So wenigstens in dem chald. גּוּב, גֻּבָּא Grube.

גָּבָה ungebr. Stw. s. v. a. das Arab. جبا aus der Erde hervorkriechen. Davon גּוֹב f. גּוֹבָה Heuschrecken, und גֵּב *no. II.*

גָּבַהּ *fut.* יִגְבַּהּ *inf.* גָּבְהָה Zeph. 3, 11. 1) hoch seyn, von einem Baume Ezech. 31, 5. 10; der Statur 1 Sam. 10, 23: וַיִּגְבַּהּ מִכָּל־הָעָם *er war höher als alles Volk.* 2) erhoben werden, erhaben seyn. Hiob 36, 7. Jes. 5, 16. 52, 13. 3) גָּבַהּ לִבִּי mein Herz erhebt sich (stolz, voll Übermuth) Ps. 131, 1: לֹא גָבַהּ לִבִּי *nicht erhebt sich stolz mein Herz.* Sprüchw. 18, 12. 2 Chron. 26, 16. 32. 25. Ezech. 28, 2. 16. Im guten Sinne 2 Chron. 17, 6: וַיִּגְבַּהּ לִבּוֹ בְּדַרְכֵי יְהוָה *sein Herz erhob sich* d. h. ward muthig *auf den Wegen Jehova's.* Dah. 4) an sich: übermüthig, hoffärtig seyn. (Vgl. גָּאָה) Jes. 3, 16: כִּי גָבְהוּ בְּנוֹת צִיּוֹן *weil übermüthig sind die Töchter Zions.* Jer. 13, 15. Ezech. 16, 50. Zeph. 3, 11.

Hiph. הִגְבִּיהַּ 1) hoch machen. 2 Chron. 33, 14. Ezech. 17, 24.

Sprüchw. 17, 19: מַגְבִּיהַּ פִּתְחוֹ *wer sein Thor erhöht* d. h. zu hoch baut. Jer. 49, 16: כִּי תַגְבִּיהַּ כַּנֶּשֶׁר קִנֶּךָ *wenn du gleich dem Adler dein Nest hoch baust.* Obad. 4 dass. mit Auslassung von קִנֶּךָ, was aber aus dem folgenden Gliede assumirt werden kann. 2) Mit andern Infinitiven verbunden, sind jene meistens als *Verbum finitum* und dieses als *Adverbium* zu übersetzen. (S. הִשְׁפִּיל, הֶעְמִיק) Ps. 113, 5: מַגְבִּיהִי לָשָׁבֶת *der hoch sitzt, wohnt.* Hiob 5, 7: יַגְבִּיהוּ עוּף *sie fliegen hoch.* Dann ohne עוּף wahrsch. dass. 39, 27 (30): אִם עַל פִּיךָ יַגְבִּיהַּ נָשֶׁר *fliegt auf dein Wort der Adler hoch?* Die Derivate folgen.

גָּבֹהַּ *st. constr* גְּבַהּ *fem.* גְּבֹהָה 1) hoch; von Bäumen, Bergen, Thürmen. Jes. 2, 15. 30, 25. 40, 9. 57, 7. 1 Sam. 9, 2. 2) hochmüthig, stolz. Jes. 5, 15: עֵינֵי גְבֹהִים *die Augen der Stolzen.* 1 Sam. 2, 3: אַל תַּרְבּוּ תְדַבְּרוּ גְּבֹהָה גְבֹהָה *redet nicht viel Stolzes.* Außerdem in den Zusammensetzungen: גְּבַהּ עֵינַיִם mit stolzen Augen Ps. 101, 5. גְּבַהּ לֵב stolzen Herzens Sprüchw. 16, 5. ג׳ רוּחַ stolzen Geistes Kohel. 7, 8. 3) als *Subst.* גְּבֹהַּ קוֹמָתוֹ die Höhe seiner Statur. 1 Sam. 16, 7.

גֹּבַהּ *m.* 1) Höhe. Amos 2, 9. Hiob 22, 12. 2) Hoheit, Majestät. Hiob 4, 5. 3) Hochmuth Jer. 48, 29, und mit dem Zusatze אַף Ps. 10, 4 (eig. Hochnäsigkeit, wie auch die Araber häufig sagen). לֵב 2 Chron. 26, 16, רוּחַ Sprüchw. 16, 18.

גַּבְהוּת *m.* Stolz, Hochmuth. Jes. 2, 11. 17.

גְּבוּל und **גְּבֻל** 1) Gränze. 4 Mos. 34, 3 ff. 5 Mos. 3, 16. 17. Jos. 13, 23. 27. 15, 47. 2) Gebiet, z. B. כָּל גְּבוּל מִצְרַיִם das ganze Gebiet Ägyptens. 2 Mos. 10, 14. 3) der Rand, Ezech. 43, 13. 17. 20. Plur. גְּבוּלִים wie *fines*, meistens für: Gebiet. 1 Sam. 5, 6. 2 Kön. 15, 16. 8, 8. Stw. גָּבַל.

גְּבוּלָה *f.* 1) Gränze, Einfassung. Jes. 28, 25: וְכֻסֶּמֶת גְּבֻלָתוֹ *und Spelt zur Einfassung.* 2) Gebiet. Häufig im Plur. וֹת 5 Mos. 32, 8. Stw. גָּבַל.

גִּבּוֹר und **גִּבֹּר** 1) stark, mächtig. 1 Mos. 10, 8: וְהוּא הֵחֵל לִהְיוֹת גִּבּוֹר בָּאָרֶץ *und dieser begann mächtig zu werden auf der Erde.* 1 Chron. 1, 10. Ps. 112, 2. Daher von Gott 5 Mos. 10, 17: הָאֵל הַגָּדֹל הַגִּבֹּר וְהַנּוֹרָא *ein großer Gott, mächtig und furchtbar.* 2) tapfer, und als *subst.* Held. 2 Sam. 17, 8. 1 Mos. 10, 9: גִּבֹּר צַיִד *ein starker Jäger;* ironisch Jes. 5, 22: גִּבּוֹרִים לִשְׁתּוֹת יַיִן *Helden im Weintrinken.* Häufig in der Zusammensetzung: גִּבּוֹר חַיִל starker, tapferer Held. Richt. 6, 12. 11, 1. 1 Sam. 16, 18. 2 Kön. 5, 1. und bloß: Krieger. Jos. 1, 14. 8, 3. 10, 7. Hohesl. 3, 7. 4, 4. Verschieden ist 3) גִּבּוֹר חַיִל stark an Vermögen, vermögender, begüterter Mann. 1 Sam. 9, 1. Ruth 2, 1. 2 Kön. 15, 20, auch: braver, wackerer Mann. 1 Kön. 11, 28. Neh. 11, 14. (Vgl. גֶּבֶר תָּמִים rechtschaffener Mann. 2 Sam. 22, 26). 4) insbes. Heerführer 2 Sam. 23, 8. 1 Kön. 1, 8. 1 Chron. 29, 24. 2 Chron. 32, 3, und überh. Anführer 1 Chron. 9, 26: גִּבֹּרֵי הַשֹּׁעֲרִים *Anführer der Thorhüter.* Dasselbe ist גִּבּוֹר חַיִל 1 Chron. 11, 26. 2 Chron. 32, 21. 5) im übeln Sinne: Gewaltthätiger, Wütherich (wie جَبَّار) Ps. 52, 3. 120, 4. Stw. גָּבַר.

גְּבוּרָה *f.* 1) Kraft, Stärke, Kohel. 9, 16. Plur. Hiob 41, 4. Ps. 147, 10. 2) Tapferkeit, Muth, *fortitudo.* 2 Kön. 18, 20. Richt. 8, 21. Hiob 39, 19: הֲתִתֵּן לַסּוּס גְּבוּרָה *gabst du dem Rosse Muth?* Mich. 3, 8. *concr.* tapfere Thaten, in der Formel: גְּבוּרָתוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה *seine tapfern Thaten, die er vollbrachte* 1 Kön. 16, 26. 22, 46, vgl. 16, 7. 2 Kön. 13, 12 u. s. w. auch f. tapfer-

Krieger Jes. 3, 25. 3) (Gottes) Macht. Ps. 54, 3. 66, 7. 99, 14 u. s. w. Plur. גְּבוּרוֹת יְהוָֹה Gottes Grofsthaten, Wunder. 5 Mos. 3, 24. Ps. 106, 2. 150, 2. Syr. ܓܒܘܪܘܬܐ dass. 4) Sieg. 2 Mos. 32, 18, vgl. das Verbum *cap.* 17, 11. Stw. גָּבַר.

גְּבוּרָה chald. *st. emphat.* גְּבוּרְתָא dass. Dan. 2, 20.

גבח ungebr. Stw., Im Sam. s. v. a. גָּבַהּ hoch seyn, im Arab. spez. von der hohen Stirn, dah. أَجْبَهُ der eine hohe Stirn hat, جَبْهَةٌ Stirn. Davon

גִּבֵּחַ *m.* 3 Mos. 13, 41. der eine zu hohe Stirn, vorn eine Platte hat, *recalvaster* (verschieden von קֵרֵחַ).

גַּבַּחַת *f.* 1) kahle Platte am Vorderkopfe. 3 Mos. 13, 42. 43. 2) übergetr. Kahlheit, kahle Stelle des Tuchs auf der Vorderseite. 3 Mos. 13, 55.

גֵּבִים (Cisternen, nach Jer. 14, 3, oder Heuschrecken nach Jes. 33, 4) *N. propr.* eines kleinen Ortes unweit Jerusalem nach Norden zu. Jes. 10, 31.

גְּבִינָה *f.* geronnene Milch, Käse, Hiob 10, 10. (Syr. ܓܒܬܐ mit ausgefallenem *Nun*, und arab. جُبْنٌ dass.) Stw. גָּבַן w. m. s.

גָּבִיעַ *m.* 1) Kelch. 1 Mos. 44, 2 ff. Jer. 35, 5. Hier wird er von כּוֹס unterschieden und scheint das gröfsere Gefäfs, *crater*, כּוֹס das kleinere, womit man aus jenem schöpfte, *cyathus.* 2) Blumenkelch. 2 Mos. 25, 33. (So das arab. قُبَيْعَةٌ. Vgl. noch קֻבַּעַת). Stw. גָּבַע w. m. n.

גְּבִיר *m.* Herr, Herrscher, nur 1 Mos. 27, 28. 37. Stw. גָּבַר.

גְּבִירָה *f.* Herrscherin, regierende Königin. 1 Kön. 11, 19. 15, 13: וַיְסִרֶהָ מִגְּבִירָה *er entfernte sie von der Regierung*, eig. von der Herrscherin, dafs sie nicht mehr Herrscherin war. 2 Chron. 15, 16.

גָּבִישׁ *m.* eig. Eis, Gefrornes (vgl. אֶלְגָּבִישׁ Hagel. Ezech. 13, 11), dah. Krystall, wie im Griech. κρύσταλλος beyde Bedeutungen hat, und im Äthiop. אבן ברד *ebna barad* Hagelstein f. Krystall gebraucht wird (*Ludolf Lex. aethiop.* S. 354). Stw. גָּבַשׁ, arab. جَبَسَ, wovon جَبِسٌ zusammengefroren (s. *Kamûs* S. 742), einerley mit جَمَسَ, unter welchem Stamme diese Bedeutung gewöhnlicher ist. Die Rabbinen geben es theils durch: Perlen, theils durch einen grünen Edelstein.

גָּבַל *fut.* יִגְבֹּל 1) die Gränze machen, begränzen *a*) von der Gränze selbst. Jos. 18, 20: *der Jordan* יִגְבֹּל אֹתוֹ *wird ihn begränzen.* *b*) von dem, der die Gränze bestimmt. 5 Mos. 19, 14: *du sollst nicht deines Nächsten Gränze verrücken,* אֲשֶׁר גָּבְלוּ רִאשֹׁנִים *welche die Vorfahren bestimmt haben.* 2) gränzen, mit בְּ an etwas. Zach. 9, 2.

Hiph. umgränzen. 2 Mos. 19, 12: *umgränze das Volk* d. h. bestimme Gränzen, wie weit das Volk kommen soll. V. 23: *umgränze den Berg.* Derivate aufser den folgenden: גְּבוּל, גְּבוּלָה, מִגְבָּלֹת.

גְּבַל *N. propr.* einer phönizischen Stadt, bey den Griechen *Byblus,* bey den Arabern noch heut *Geble, Gobail.* Ezech. 27, 9. vgl. Jos. 13, 5. 1 Kön. 5, 32. Das *Nom. gent.* ist גִּבְלִי 1 Kön. 5, 32.

גְּבָל nur Ps. 83, 8, wahrsch. das arab. جِبَال, bey den Alten *Gebalene* die Gebirggegend im Süd-

osten von Palästina, noch heut zu Tage *Dschebal* genannt, wahrsch. *Syria Sobal* der Kreuzfahrer, und des Buches Judith (3, 1 lat. Text). Ritter's Erdkunde II, S. 270. In der Sam. Übers. steht גבלה für שֵׂעִיר, welches das idumäische Gebirge bezeichnet. 1 Mos. 32, 3. 14. 16. 33, 10. Ohne Zweifel kommt es vom arab. جبل *Berg*, welches Einige etymologisch mit גְּבוּל Gränze combiniren, sofern Berge die natürliche Gränze von Ländern ausmachen (vgl. daher ὅρος und ὄρος). Reland's Palästina S. 82—85.

גְּבָל s. גְּבוּל.

גַּבְלוּת *f.* wahrscheinl. Begränzung. 2 Mos. 28, 22 und 39, 15: שַׁרְשְׁרֹת גַּבְלֻת *Gränzkettchen* oder *Gränzschnüre*, zur Abtheilung der verschiedenen Reihen von Edelsteinen auf dem Brustschilde. Vgl. מִגְבָּלֹת 28, 14. And. *aequaliter terminatae*, gleich lang, wo aber die erstere Bestimmung willkührlich hineingelegt ist. And. zierlich geformte Kettchen, von גבל syr. und arab. bilden.

גָּבַן ungebr. Stw. Im Arab. zusammenfahren, zusammenkriechen, erschrecken, furchtsam seyn. *Conj. V.* und Syr. *Ethpe.* vom Zusammenfahren d. i. Gerinnen od. Käsen der Milch. Man sagt auch im gemeinen Leben: die Milch erschrickt. Daher גְּבִינָה Käse. Der Grundbegriff scheint: zusammenkriechen, sich ducken, bücken und bucklich machen. Vgl. das sinnverwandte קָפָא. Daher im Hebr.

גִּבֵּן *m.* buckelig, höckerig, 3 Mos. 21, 20. (So *LXX. Vulg. Syr. Arab.*) und

גַּבְנֻנִּים *m. pl.* Höcker, Hügel. Ps. 68, 16: הַר גַּבְנֻנִּים *Berg der Hügel* d. i. gipfelreicher Berg, ὄρος πολυδειρός. V. 17: הָרִים גַּבְנֻנִּים dass., wo das letztere Wort adjectivisch, oder beyde in Apposition stehn. (Vgl. das syr. ܓܒܢܝܢܐ Berggipfel, Augenbraune, *talmud.* גַּבְנוּנִית Berggipfel, Scheitel, גַּבְנָן aufgebläht, stolz).

גָּבַע ungebr. Stw. selbst in den Dialekten. Ohne Zweifel hatte es den Begriff der Höhe, welcher überhaupt in den Stämmen, welche mit der Sylbe גב anfangen, vorherrscht (vgl. גַּב, גָּבַהּ, sam. גִּבְעָה, גַּבְנֻנִּים, גִּבֵּן und über ähnliche Spracherscheinungen Lehrgeb. S. 183). Daher גֶּבַע, גִּבְעָה Hügel. Auf einen etwas andern Begriff scheinen die Derivate גָּבִיעַ Kelch, מִגְבָּעָה Turban, und das *Quadrilitterum* גִּבְעֹל Flachsknoten zu führen, wozu dann die verw. Formen כּוֹבַע Helm, und קֻבַּעַת Kelch zu vergleichen sind. Schultens (zu Sprüchw. 22, 23) nimmt deshalb die Grundbedeutung: **rund wikkeln** an, Simonis: **decken**. Man reicht aber überall wohl mit der hügelartigen, runden Erhöhung aus, die in גֶּבַע, גִּבְעָה liegt.

גֶּבַע *N. propr.* (Höhe, Hügel) Levitenstadt im Stamme Benjamin, der nördlichste Gränzort von Judäa (Jos. 18, 24. 2 Sam. 5, 25), auch Geba Benjamins genannt. Richt. 20, 10. 1 Kön. 15, 22.

גִּבְעָה *f.* Plur. גְּבָעוֹת 1) Hügel 2 Mos. 17, 9. 2 Sam. 2, 25 und häufig. 2) Stadt im Stamme Benjamin, auch גִּבְעַת־שָׁאוּל genannt, weil *Saul* daselbst gebohren war, und noch als König daselbst wohnte. 1 Sam. 11, 4. 26, 1. 2 Sam. 21, 1—9. Das *Gentile* ist גִּבְעָתִי. Verschieden ist *Gibeath-Pinhas* Jos. 24, 33.

גִּבְעוֹן (Hügel) *Nom. propr.* einer Stadt im Stamme Benjamin, etwas nördlicher als *Gibea*, früher von Hevitern bewohnt (Jos. 9, 11. 12, 9) und berühmt durch ihren den Israeliten gespielten Betrug.

גִּבְעֹל *m.* wahrscheinlich: der runde Saamenknoten des Flachses. Nur 2 Mos. 9, 31: הַפִּשְׁתָּה (בְּ) גִּבְעֹל *der Flachs war schon in den Knoten. Vulg. cum linum jam folliculos germinoret.* Luther: der Flachs hatte Knoten gewonnen. *LXX.* Arab. und Samarit drücken aus: hatte Saamen, oder war schon befruchtet. S. das Stw. גָּבַע. Das ל ist entweder willkührlich hinzugesetzt, wie in כַּרְמֶל, כֶּרֶם, oder es ist verschmolzen aus ähnlichen Wörtern, wie das syr. ܦܩܥܐ Knospe, Blume. Im Talmud. kommt גבעל für Halm vor. *Mischna P. VI.* S. 307 *ed. Surenh.*

גָּבַר und **גָּבֵר** (2 Sam. 1, 23) *fut.* יִגְבַּר (verw. mit כָּבַר) 1) stark, mächtig seyn Klagel. 1, 16; mit מִן stärker seyn als. 2 Sam. 1, 23. Ps. 65, 4. Dass. mit עַל 2 Sam. 11, 23. 1 Mos. 49, 25. 2) zunehmen, z. B. vom Wasser. 1 Mos. 7, 18, 24. גָּבַר חַיִל zunehmen an Vermögen, Wohlstand. Hiob 21, 7. 3) siegen, die Oberhand haben. 2 Mos. 17, 11. 1 Sam. 2, 9. (Arab. جبر festbinden, befestigen. *V.* stark werden, Kräfte erhalten, welche Begriffe auch in andern Wörtern verbunden sind).

Pi. stark, mächtig machen. Kohel. 10, 10. Zach. 10, 6. 12.

Hiph. 1) stark, fest machen. Dan. 9, 27: הִגְבִּיר בְּרִית לָרַבִּים *er schliefst ein festes Bündnifs mit Vielen.* 2) *intrans.* wie Ps. 12, 5: לִלְשֹׁנֵנוּ נַגְבִּיר *durch unsere Zunge sind wir stark.*

Hithp. 1) sich stark beweisen, mit עַל. Jes. 42, 13. 2) sich übermüthig, stolz betragen. Hiob 15, 25. 36, 9. (Arab. *Conj. V.* sich gegen Gott erheben) Die Derivate folgen aufser: גְּבוּרָה, גִּבּוֹר, גְּבִירָה, גְּבִיר.

גֶּבֶר *m.* 1) Mann, s. v. a. אִישׁ fast nur poët. לַגְּבָרִים Mann für Mann. Jos. 7, 14. 17. 18. Ps. 34, 9: אַשְׁרֵי הַגָּבֶר *selig ist der Mann.* 40, 5. 52, 9. 94, 12. Mit Emphase f. kräftiger, tapferer Mann Hiob 38, 3. Jes. 22, 17. 2) als unterscheidender Geschlechtsname, syn. von זָכָר *mas.* 5 Mos. 22, 5. selbst vom neugebohrnen Kinde Hiob 3, 3: הַלַּיְלָה אָמַר הֹרָה גָבֶר *die Nacht, die sprach: es ist ein Mann* männliches Kind *empfangen.* 3) allgem. für: Mensch, bes. im Gegens. Gottes. Sprüchw. 20, 24: מֵיְהוָה מִצְעֲדֵי גָבֶר *von Gott (hängen ab) des Menschen Schritte.* Hiob 4, 17. 10, 5. 14, 10. 14. Klagel. 3, 35. 4) wie אִישׁ jeder. Joel 2, 8: גֶּבֶר בִּמְסִלָּתוֹ יֵלֵכוּן *ein jeder zieht seine Strafse.* Klagel. 3, 39.

גְּבַר *m.* dass. (mit chald. Form) Ps. 18, 16.

גְּבַר *m. plur.* גֻּבְרִין (wie von גֹּבַר) *chald.* dass. Dan. 2, 25. 5, 11. 3, 8. 12.

גִּבָּר *chald.* Held. Dan. 3, 20 s. v. a. das hebr. גִּבּוֹר.

גְּבֶרֶת (für גְּבִרְת) *f.* mit *Suff.* גְּבִרְתִּי Gebieterin (Gegensatz der Dienerin) 1 Mos. 16, 4. 8. Sprüchw. 30, 23. 2 Kön. 5, 3; Gebieterin über Königreiche. Jes. 47, 5. 7.

גַּבְרִיאֵל *m.* (Mann Gottes) *N propr.* eines der 7 Engelfürsten in der spätern jüd. Mythologie. Dan. 8, 16. 9, 21. Vgl. Luc. 1, 19, 26.

גָּבַשׁ ungebr. Stw. gefrieren, s. unter גָּבִישׁ, vgl. אֶלְגָּבִישׁ.

גִּבְּתוֹן (Anhöhe, vgl. das chald. גִּבְּתָא) Stadt der Philistäer im Gebiete des Stammes Dan. Jos. 19, 44. 21, 23. 1 Kön. 15, 27. Eusebius nennt es Γαβαθων τῶν ἀλλοφύλων, Josephus Γαβαθώ.

גַּג *m.* mit *Suff.* גַּגִּי Plur. גַּגּוֹת 1) das platte Dach des Morgenländers. Jes. 2, 6. 8. Sprüchw. 21, 9. 1 Sam. 9, 25. 2) Oberfläche des Altars

2 Mos. 30, 3. 37, 26. Ungebr. Stw. גָּגַג, جَجَّ ausbreiten.

I. גַּד s. v. a. גָּד Glück, dah. Glücksgottheit, welches bey den Babyloniern der Gott בֵּל (w. m. n.) d. i. der Planet Jupiter war, der in der astrologischen Mythologie der Babylonier, und noch heut im ganzen Orient für das heilbringendste aller Gestirne (dah. السعد الأكبر das grofse Glück genannt) gehalten wird. Man verehrte ihn in dem berühmten Belustempel mit Lectisternien, und ebenso die abgöttischen Hebräer. Jes. 65, 11. Vgl. meinen Comment. üb. den Jes. II, 283 ff. 335 ff. *LXX. Vulg.* Τύχη, *fortuna.* In Syrien war davon die Ortschaft בַּעַל גָּד benannt.

II. גַּד *m.* nach *LXX. Vulg. Chald. Syr. Arab.* und den hebr. Auslegern: Coriander, mit dessen runden Saamenkörnern von der Gröfse eines Pfefferkorns 2 Mos. 16, 31. 4 Mos. 11, 7 das Manna der Gestalt nach verglichen wird. Die Etymologie ist undeutlich.

I. גָּד *m.* 1) Glück. (Arab. جَدّ, syr. ܓܰܕܳܐ dass. von גָּדַד, arab. جَدَّ glücklich seyn). Nur 1 Mos. 30, 11 im Chethibh: בְּגָד *mit Glück,* Glück zu! *LXX.* ἐν τύχῃ. *Vulg. feliciter.* Keri: בָּא גָד *es kommt Glück.*

II. גָּד (Dränger, von גּוּד drängen, vgl. die Namenanspielung 1 Mos. 49, 19) *N. propr.* Sohn Jakobs, und der von ihm benannte Stamm, dessen Gebiet jenseit des Jordan zwischen Ruben und Manasse Jos. 13, 24—28 näher bestimmt wird. Das *Nom. gent.* ist גָּדִי 5 Mos. 3, 12. Jos. 1, 12.

III. גַּד oder גָּדָה viell. auch גִּדָּה, nur Plur. *constr.* גִּדוֹת Ufer. Jos. 3, 15. 4, 18. 12, 15. Jes. 8, 8. Stw. גָּדָה w. m. n.

גְּדָבְרִין chald. Dan. 3, 2. 3. s. v. a. גִּזְבְּרִין Schatzmeister w. m. n.

גֻּדְגֹּד nur 5 Mos. 10, 7, ein Ort in der arab. Wüste. In der Parallelstelle 4 Mos. 33, 32 הֹר הַגִּדְגָּד.

I. גָּדַד einschneiden, abschneiden (wie im Syr. und Arab.). Nur *Hithpo.* הִתְגּוֹדֵד sich Einschnitte machen (am Leibe), als abgöttische Religionssitte 5 Mos. 14, 1. 1 Kön. 18, 28, und als Zeichen der Trauer. Jer. 16, 6. 41, 5. 47, 5. S. גְּדוּד *no. I.*

II. גָּדַד s. v. a. גּוּד drängen (nur im Hebr.). Mit עַל Ps. 94, 21: יָגוֹדּוּ עַל נֶפֶשׁ צַדִּיק *sie drängen ein auf das Leben des Gerechten.* (53 *codd. Kennicot.* haben יָגֹדּוּ). Im Arab. جَدّ grofs, reich, fett, dann: glücklich seyn, welches sich wohl an jenen Begriff anschliefst.

Hithpo. sich zusammendrängen an einem Orte (vor Angst) Micha 4, 14, sich irgendwo hindrängen. Jerem. 5, 7.

גְּדַד chald. umhauen (einen Baum) Dan. 2, 11. 20. Vgl. das Hebr. *no. I.*

גָּדָה ungebr. Stw. Im Arab. جَدَا abpflücken, abreifsen. Davon wahrsch. גְּדִי, גְּדִיָּה Böckchen, von dem rupfenden Fressen (vgl. אָרָה), und גַּד *no. III.*, auch גִּדְיָה Ufer, weil es vom Wasser zerrissen wird, vgl. die Etymologie von גְּרוֹת und גָּרַף.

I. גְּדוּד *m.* Plur. גְּדוּדוֹת 1) Einschnitt in die Haut. Jer. 48, 37. 2) Einschnitt in das Land, Furche. Ps. 65, 11. Stw. גָּדַד *no. I.*

II. גְּדוּד *m.* Plur. גְּדוּדִים (Stw. גָּדַד *no. II.*) Haufe, Schaar von Kriegern, insbes. von leichtbewaffneten, zur Plünderung einfallenden und umherstreifenden Schaaren

1 Mos. 49, 19. 1 Sam. 30, 8. 15. 2 Sam. 3, 22. 2 Kön. 6, 23. 13, 20. 21. 24, 2, z. B. 2 Kön. 5, 2: אֲרָם יָצְאוּ גְדוּדִים *die Aramäer waren auf Streifereyen ausgezogen*; selbst: Räuberschaar. Hos. 7, 1. בְּנֵי הַגְּדוּד *Söhne* oder Männer der Streifschaar. 2 Chron. 25, 12 und dasselbe poet. ausgedrückt: בַּת גְּדוּד *Tochter* d. i. Söhne der *Streifschaar* Micha 4, 14, vgl. בַּת *no.* 2. גְּדוּדֵי יְהוָה *Schaaren Jehova's* f. Schaaren von Unglücksfällen, die Gott gesandt, Hiob 19, 12.

גָּדֹל, גָּדוֹל *st. constr.* גְּדוֹל, גְּדָל (גְּדָל־ Ps. 145, 8. Nah. 1, 3 Keri) *adj.* 1) grofs. מֶלֶךְ הַגָּדוֹל der grofse König, Titel des assyrischen Königs 2 Kön. 18, 19. 28, sonst König der Könige. הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל der Hohepriester. Hagg. 1, 1. 12. 14. Zach. 3, 1. 8. גְּדָל חֶסֶד, כֹּחַ von grofser Huld, Kraft. Ps. 145, 8. Nah. 1, 3. — 1 Mos. 29, 7: עוֹד הַיּוֹם גָּדוֹל *noch ist es hoch am Tage*, vgl. das franz. *grand jour*. — Als *Subst.* 2 Mos. 15, 10: גְּדָל זְרוֹעֲךָ *das Grofse* d. i. die Gröfse *deines Arms*. Plur. גְּדֹלוֹת grofse Thaten, bes. von Gottes Wundern. Hiob 5, 9. 9, 10. Ps. 106, 21. Ps. 12, 4: *die Zunge, die Grofses redet*, übermüthig prahlt (vgl. Dan. 7, 11. 11, 36. Apoc. 13, 5). 2) *major natu.* 1 Mos. 27, 1. 1 Sam. 17, 13. 1 Kön. 2, 22. 29, 16. 3) angesehn, reich, mächtig, vornehm. 2 Mos. 11, 3: הָאִישׁ מֹשֶׁה גָּדוֹל בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם *der Mann Mose war sehr angesehn im Lande Ägypten*. 3 Mos. 19, 15. 2 Sam. 19, 32. 2 Kön. 4, 8: אִשָּׁה גְדוֹלָה *eine vornehme Frau*. 5, 1: אִישׁ גָּדוֹל לִפְנֵי אֲדֹנָיו *ein bey seinem Herrn angesehener Mann*. Hiob 1, 3. — Plur. גְּדֹלִים die Grofsen, Vornehmen. Sprüchw. 18, 16. 25, 6: גְּדֹלֵי הַמֶּלֶךְ Jon. 3, 7, גְּדֹלֵי הָעִיר 2 Kön. 10, 6. 11, die Grofser des Königs, der Stadt. 4) für: wichtig, *gravis*. Kohel. 9, 13. Stw. גָּדַל.

גְּדֻלָּה, גְּדוּלָּה und **גְּדֻלָּה** *f.* 1) Gröfse, Herrlichkeit, Majestät z. B. Gottes Ps. 145, 3; des Königs Esth. 1, 4. Ps. 71, 20; eines Grofsen am Hofe Esth. 10, 2. 6, 3. 2) *Concr.* grofse Thaten (von Gott). 2 Sam. 7, 21. 1 Chron. 17, 19. Ps. 145, 6.

גִּדּוּף nur im Plur. גִּדּוּפִים und גִּדּוּפוֹת Hohn-, Schmähreden. Jes. 43, 28. 57, 7. Stw. גָּדַף.

גְּדוּפָה *f.* dass. Ezech. 5, 15. Stw. גָּדַף.

גְּדִי *m.* Böckchen. 2 Mos. 23, 19, fast immer mit dem Zusatze עִזִּים Ziegenböckchen. 1 Mos. 38, 17 20 u. s. w. Plur. גְּדָיִים, גְּדָיֵי 2 Sam. 10, 3. 1 Mos. 27, 9. 16. Stw. גָּדָה. *no.* 1.

גְּדִיָּה *f.* nur im Plur. גְּדִיֹּת 1) *fem.* des vorigen, Zickchen, kleine Ziegen. (Der Sing. Mischna Th. 5, S. 111, *ed. Surenhus.*). 2) s. v. a. גְּדוֹת Ufer. 1 Chron. 12, 15, im Chethibh. Stw. גָּדָה w. m. n.

גְּדִלִים *m. pl.* gedrehte Fäden. (Stw. גָּדַל in der Grundbedeutung: drehen, binden) 1) von den heiligen Fädchen oder Quästen an den vier Ecken des Oberkleides. 5 Mos. 22, 12. 2) von Verzierungen an dem Säulencapitäl, nämlich von Geflecht, welches kettenartig zwischen den Säulen herabhing. 1 Kön. 7, 17.

גָּדִישׁ *m.* 1) Haufe auf dem Acker aufgestellter Garben. 2 Mos. 22, 5. Richt. 15, 5. Hiob 5, 26. (Arab. كُدْسٌ, seltener mit *Dschim* جُدْسٌ Haufe). 2) Grabhügel Hiob 21, 32. Diese Bedeutung haben die Araber unter جدث VIII. sich ein Grab bereiten, أَجْدَاثٌ Gräber, mit Verwechselung des שׁ und ث.

גָּדַל und **גָּדֵל** *fut.* יִגְדַּל urspr. wie im Arab. جدل, im Syr. und Chald. גְּדַל, ܓܕܠ zusammen drehen, binden (wovon גְּדִלִים), dah. fest, stark seyn (die Verba des Bindens werden öfter so übergetragen, z. B. אָלַם, חָבַל, חוּל, קָשַׁר), und im Hebr. 1) grofs seyn 1 Mos. 38, 14. Hiob 2, 13 u. s. w. und: grofs werden, heranwachsen. 1 Mos. 21, 8. 25, 27. 1 Kön. 12, 8. 10. Hiob 31, 18: גְּדֵלַנִי כְאָב für גָּדַל עִמָּדִי *er ist mir aufgewachsen wie einem Vater.* Das *Suff.* —נִי ist durch עִם oder לְ aufzulösen. *Hieron. crevit mecum.* 2) übergetr. grofs, reich, angesehn, mächtig seyn und werden. 1 Mos. 16, 13: עַד כִּי גָדַל מְאֹד *bis er sehr grofs* d. h. *reich ward.* 24, 35. 41, 40: רַק הַכִּסֵּא אֶגְדַּל מִמֶּךָּ *nur um den Thron will ich höher seyn, als du.* 2 Sam. 5, 10. 1 Kön. 10, 23. Jer. 5, 27. 3) erhoben, gepriesen werden. Ps. 35, 27: יִגְדַּל יְהוָה *gepriesen sey Gott.* 40, 17. 2 Sam. 7, 26. 4) hoch, wichtig, theuer seyn. 1 Sam. 26, 24: *wie ich dein Leben heute hochhielt* d. i. verschonte. Vgl. V. 21, wo יקר steht.

Pi. גִּדַּל am Ende der Sätze גִּדֵּל (vgl. Jos. 4, 14. Esth. 3, 1 mit Jes. 49, 21, und s. Lehrgeb. §. 93, Anm. 1) 1) grofs werden, oder: wachsen lassen, z. B. das Haar 4 Mos. 8, 5, die Pflanzen Jes. 44, 14. Ezech. 31, 4. 2) grofs ziehn, erziehn (die Kinder) Jes. 1, 2, 49, 21. 51, 18. 2 Kön. 10, 6, überh. Erziehung geben. Dan. 1, 5. *Pu. pass.* Ps. 144, 12. 3) metaph. grofs, angesehn, mächtig machen. Esth. 3, 1. 5, 11. 10, 2. Jos. 3, 6. 4, 14. 4) erheben, loben (die Gottheit) Ps. 69, 31, mit לְ Ps. 34, 4.

Hiph. הִגְדִּיל 1) grofs machen, 1 Mos. 19, 19: וַתַּגְדֵּל חַסְדְּךָ עִמָּדִי *du hast deine Gnade gegen mich grofs gemacht,* mir grofse Gnade erzeigt, vgl. Jos. 9, 3. 28, 29. Ps. 18, 29. Kohel. 1, 9. 2) הִגְדִּיל אֶת־פִּיו seinen Mund grofs machen, stolze, übermüthige Reden führen, stolz und trotzig thun. Obad. 12, vgl. Ezech. 35, 13: וַתַּגְדִּילוּ עָלַי בְּפִיכֶם, dann mit Auslassung von פֶּה oder בְּפֶה dass. Dan. 8, 5. 8. 11, 25, und mit עַל der Person. Ps. 35, 26. 38, 17. 55, 13. Hiob 19, 5. Jer. 48, 26. 42. 3) mit den Infinitiven anderer Verba adverbialisch, daher הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת Grofses thun Ps. 126, 2. 3. Joel 2, 21, aber auch: grofs, trotzig thun. Joel 2, 20. Ersteres auch mit Auslassung jenes Infinitivs 1 Sam. 12, 24: אֵת אֲשֶׁר־הִגְדִּל עִמָּכֶם *das, was er Grofses an uns gethan hat.* 1 Sam. 20, 41: *sie weinten beyde* עַד־דָּוִד הִגְדִּיל *bis David überlaut anfing.* 4) hoch machen, aufheben. Ps. 41, 10.

Hithp. 1) sich grofs zeigen. Ezech. 38, 23. 2) sich grofs machen, sich stolz betragen. Jes. 10, 15. Dan. 11, 36. 37. Derivate aufser den zunächst folgenden: גָּדוֹל, גְּדוּלָּה, גְּדִילִים, מִגְדָּל, *Nom. propr.* מִגְדָּל.

גָּדֵל *m.* grofs. Plur. *contr.* גְּדֹלֵי Ezech. 16, 26.

גֹּדֶל *m.* mit *Suff.* גָּדְלוֹ, ein Mal גֻּדְלוֹ Ps. 150, 2 1) Gröfse z. B. eines Baumes Ezech. 31, 7. גֹּדֶל זְרוֹעֲךָ die Gröfse deiner Macht. Ps. 79, 2. 2) Gröfse, Ehre, Majestät eines Königs (neben כָּבוֹד) Ezech. 31, 2. 18; Gottes, häufig im 5ten Buch Mose, als 3, 24. 5, 21. 9, 26. 11, 2. 32, 3: הָבוּ גֹדֶל לֵאלֹהֵינוּ *gebet Ehre unserm Gott.* Ps. 150, 2. 3) mit לֵבָב Übermuth. Jes. 7, 8. 10, 12.

גָּדֹל s. oben גָּדוֹל.

גְּדֻלָּה s. גְּדוּלָּה.

גָּדַע (verw. mit גָּזַע) 1) zerbrechen z. B. einen Stab. Zach. 11, 10. 1 Sam. 2, 31: *ich zerbreche deinen*

Arm und den Arm deines Vaterhauses d. h. ich vernichte eure Kraft. S. זְרוֹעַ. In demselben Sinne sagt man: das Horn zerbrechen. Klagel. 2, 3, vgl. im Pi. Ps. 75, 11. 2) abhauen, von Bäumen Jes. 9, 10. Daher übergetr. auf einen Menschenstamm (mit voller Beybehaltung des Bildes). Richt. 21, 6: נִגְדַּע הַיּוֹם שֵׁבֶט אֶחָד *wir haben heute einen Stamm abgehauen* d. i. ausgerottet. (Im Arab. جَدَعَ abhauen, von Gliedern, als Händen, Nasen, Ohren, daher أَجْدَعُ verstümmelt). Hiernach Jes. 15, 2: כָּל־זָקָן גְּדוּעָה (wie *van der Hooght, Kennicott; Jahn* richtig lesen) *jeder Bart verstümmelt*. Der Ausdruck ist mit Fleiſs stark gewählt, um das Wilde und Unordentliche des Abschneidens zu bezeichnen. In der Parallelstelle Jer. 48, 37 steht גְּרֻעָה geschoren, welches eine matte Interpretation, und sehr mit Unrecht aus dieser Stelle in einigen Ausgg. selbst in den Text des Jesaia aufgenommen ist.

Pi. dass. zerbrechen, z. B. die Riegel. Jes. 45, 2. Ps. 107, 16; das Horn Ps. 75, 11, bes. Götzenstatuen abbrechen. 5 Mos. 12, 3. 2 Chron. 34, 4. 7.

Niph. zerbrochen, abgebrochen seyn. Jer. 48, 25. Jes. 14, 12: נִגְדַּעְתָּ לָאָרֶץ *du bist zerbrochen (und geworfen) zur Erde.*

גִּדְעוֹן *N. propr.* eines Richters in Israel. Richt. 6, 11. 7, 1 ff. *LXX. Γεδεών.*

גָּדַף nur in Pi. גִּדֵּף 1) jem. höhnen, lästern. S. das *Nomen* גִּדּוּף. 2) insb. Gott lästern. 2 Kön. 19, 6. 22. Dieses kann auch durch die That geschehn. 4 Mos. 15, 30: *wer es aber thut aus Frevel, der lästert (dadurch) Jehova.* Ezech. 20, 27. (Syr. *Pa.* und arab. *Conj. II.* dass.). Derivate: גִּדּוּפִים, גִּדּוּפָה.

גָּדַר mauern, vermauern. (Arab. جَدَرَ *I. II* dass.). Part. גֹּדֵר Maurer 2 Kön. 12, 12. Häufig trop. Ezech. 13, 5: *nicht errichtet ihr eine (schützende) Mauer um Israël* (vgl. 22, 30). Häufiger in folgendem Bilde. Hiob 19, 8: אָרְחִי גָדַר *meinen Pfad hat er ummauert.* Klagel. 3, 7: גָּדַר בַּעֲדִי *er hat um mich her vermauert.* V. 9. Hos. 2, 6 (vgl. בָּנָה). Die Derivate folgen.

גָּדֵר *comm.* (vgl. Ps. 62, 4. Ezech. 42, 7) *st. constr.* גְּדַר 1) Mauer Micha 7, 11. Ezech. 13, 5, bes. um den Weinberg. 4 Mos. 22, 24. Kohel. 10, 8. Jes. 5, 5. 2) ummauerter, geschützter Ort. Esra 9, 9. (Arab. جِدْر Wand, Mauer. جَدِير ummauerter Ort, dah. im Phöniz. *Gadeira, Gadir* d. i. *Gades* in Spanien).

גְּדֵרָה *f.* 1) Mauer (der Stadt) Ps. 89, 41. Häufiger von der Mauer, die die Hirten auf den Triften errichten, um ihr Vieh Nachts zur Sicherheit gegen die wilden Thiere hinein zu treiben. Dah. גִּדְרוֹת הַצֹּאן Viehhürden 4 Mos. 32, 16. 24. 36. 1 Sam. 24, 4. Zeph. 2, 6. Vgl. Hom. Odyss. 9, 185. Nur Nahum 3, 17 scheint einen lebendigen Zaun zu fordern, aber man kann auch zunächst an das lebende Dorngeflecht der Gartenmauer (*αἱμασιά*) denken. 2) *Nom. propr.* eines Ortes, sonst בֵּית גָּדֵר, w. m. n.

גְּדֶרֶת *f.* dass. Ezech. 42, 12.

גָּדַשׁ ungebr. Stw. Im Chald. aufhäufen, anhäufen. Arab. كَدَسَ (mit Verwechselung des ג und כ) dass. Davon גָּדִישׁ.

גֵּה Ezech. 47, 13 unstreitig falsche Lesart für זֶה wie V. 15. So lesen auch *LXX. Vulg. Chald.* und 10

Mss. Die Vertauschung der Buchstaben war sehr leicht.

גָּהָה nach den hebr. Auslegern: heilen. Nur Hos. 5, 13: לֹא יִגְהֶה מִכֶּם מָזוֹר *er wird eure Wunde nicht heilen.* Neuere vergleichen das syr. ܓܗܐ fliehen, daher: *es wird die Wunde nicht von euch weichen*, dem Parallelismus nicht so angemessen. Davon

גֵּהָה *f.* Heilung. Sprüchw. 17, 22: *ein fröhliches Herz* יֵיטִב גֵּהָה *bringt gute Heilung* d. i. ist dem Körper heilsam. *LXX.* εὐεκτεῖν ποιεῖ. Vgl. 16, 24. Neuere vergleichen das arab. جَهْةٌ s. v. a. وَجْهٌ Gesicht, dah. *erheitert das Gesicht*, allein gegen den Parallelismus von: *dörrt die Gebeine aus.*

גָּהַר sich niederbeugen auf jemanden. 2 Kön. 4, 34. 35: וַיִּגְהַר עָלָיו *und er beugte sich über ihn* zur Erde. 1 Kön. 18, 42: וַיִּגְהַר אַרְצָה *er beugte sich zur Erde.* So nach Zusammenhang und Versionen. Im Arab. nach Schindler und *Calasio* اجهر *incubuit, incurvatus fuit,* متجهر *incurvatus*, was aber keine Auctorität ist, da beyde öfter fingirte Wörter aufführen. Die Originallexica haben nichts davon. Die andern Dialekte haben den Begriff unter ܓܗܢ *Ethp.* chald. גְּהַן, sam. גהן.

גֵּו *m.* mit *Suff.* גֵּוְךָ, גֵּוָם s. v. a. גַּו, גַּב Rücken. הִשְׁלִיךְ אַחֲרֵי גֵוּוֹ hinter sich werfen, verachten. (S. הִשְׁלִיךְ). Stw. גָּוָה *no. I.*

גַּו *st. constr.* גּוֹ mit *Suff.* גַּוַּהּ, גַּוֵּהּ chald. Mitte, syr. ܓܘ Arab. جَوُّ *adv.* mitten darin. Mit בְּ, bloſs: in, wie בְּתוֹךְ. Esra 5, 7: בִּדְנָה כְּתִיב בְּגַוֵּהּ *also war darin geschrieben.* 4, 15: בְּגַוַּהּ *in derselben.* Esra 6, 2: בִּדְנָה כְּתִיב בְּגַוַּהּ דִּכְרוֹנָה *also war geschrieben in dieser Urkunde.* (Das Pronomen ־הּ ist hier, wie im Aramäischen, öfter an die Präposition gehängt und drückt den Begriff: dieser, derselbe aus, z. B. בַּהּ שַׁעֲתָא in derselben Stunde. Dan. 3, 6. 15. 4, 30. 5, 5). בְּגוֹ נוּרָא in dem Feuer. Dan. 3, 25. 7, 15. Vgl. גַּוָּא.

גֵּו *m.* (für גֵּוָה, nach der Form גַּן f. גַּנָּה) mit *Suff.* גֵּוִי, גֵּוְךָ (Stw. גָּוָה *no. I.*) 1) Rücken. Sprüchw. 10, 13. 19, 29. 36, 3. Jes. 38, 17: כִּי הִשְׁלַכְתָּ אַחֲרֵי גֵוְךָ כָּל־חֲטָאָי *denn du wirfst alle meine Sünden hinter deinen Rücken*, achtest sie nicht, vergibst sie, eine auch im Arabischen häufige Redensart (s. meinen Comment. zu Jes. a. a. O.). 2) die Mitte (wie das chald. גַּו). Hiob 30, 5: מִן גֵּו יְגֹרָשׁוּ *aus (der Menschen) Mitte werden sie getrieben.*

גַּוָּא *chald.* s. v. a. גַּו, גּוֹ, Mitte. Dan. 3, 26. 4, 7. Stw. גָּוָה *no. I.*

גּוּב, arab. جاب *med. Waw* und *Je* 1) schneiden, spalten. Davon גֵּב Bret, vom schneiden. 2) graben. Arab. *Conj. VIII.* Brunnen graben. Davon גֵּב Cisterne 3) s. v. a. יָגַב pflügen, ackern, davon גֹּבִים 2 Kön. 25, 12 im Chethibh Pflüger s. v. a. das Keri יֹגְבִים.

גּוֹב die Heuschrecke. Plur. גֹּבָי Amos 7, 1. גּוֹב גּוֹבַי Nah. 3, 17 *locusta locustarum*, eine Construction, wie קֹדֶשׁ קָדָשִׁים, hier in Bezug auf die Menge. (Chald. גּוּבָא, גּוֹבָא. Plur. *emph.* גּוֹבָאַי Ps. 105, 34, wie von einem Sing. גֹּבַי). Das Stw. ist nach Bochart's richtiger Bemerkung (*Hieroz. II,* S. 443) גָּבָה s. v. a. das arab. جَبَا aus der Erde hervorkriechen, welches die jungen im Frühling auskriechenden Heuschrecken thun, dah. גּוֹב für גֹּבַה, wie im Arab. جَابٍ für جَابِي Heuschrecken, vgl. im Äthiop. אנבט Heuschrecken

von גבב aus der Erde kriechen. Vgl. גב *no. II.*

גּוֹג *N. propr.* Ezech. 38, 3. 14 ff. 39, 11. Fürst des fabelhaften Volkes Magog, das nach Ezechiel 38. 39. von Norden her in Israël einfallen und dort eine Niederlage erleiden soll. S. מָגוֹג. Abweichend hiervon, aber übereinstimmend mit den Angaben anderer morgenländischen Schriftsteller, in deren Mythologie dieses Volk eine bedeutende Stelle einnimmt, wird Gog Offenb. 20, 8 ebenfalls als ein Land genannt.

גּוּד drängen, s. v. a. גָּדַד *no. II.* 1 Mos. 49, 19.

I. גָּוָה für גָּוַו, arab. جَوِيَ (wie חָיָה, חָיַי, حَيِيَ) ungebr. Stw., verwandt mit גָּבַב. Die Derivate, in welchen der Stamm bald als ע״ע behandelt wird, z. B. גַּו, גֵּו, bald wie ל״ה, z. B. גֵּו (f. גֵּוָה), גְּוִיָּה, haben die Bedeutung von Leib, Rücken, dah. Mitte (vgl. بَطْن Bauch und Mitte, das Innere, بَاطِن *adj.* inwendig). Im Chald. kommt auch als dritter Stammbuchstabe א vor, גּוֹא Mitte Davon versch. ist

II. גָּוָה, גָּיָה und **גָּיָא** ebenf. ungebräuchliches Stw. verwandt mit dem arab. جَا für جَاءَ, auch جَوِيَ in einigen Bedeutungen, eig. kommen, zusammenkommen, vom Wasser: zusammenfliefsen, davon جَوِيَ mit بِ und *Conj. III.* auch جَاجَا die Kameele versammeln am Wasser, جِيَّة, جِيْئَة, auch *contr.* جِيَة Ort, wo das Wasser zusammenfliefst, Niederung, جِوَاء Ebene, Thal überhaupt. Davon im Hebr. גּוֹי Volk, eig. Versammlung, und גַּיְא, גַּיְא, גַּי, Niederung, Thal.

גֵּוָה *f.* I) *fem.* von גֵּו Körper. Hiob 20, 25. Stw. גָּוָה *no. I.*

II) *contr.* aus גַּאֲוָה 1) Erhebung, Hiob 22, 29: וַתֹּאמֶר גֵּוָה *so sprichst du: sie erheben dich.* 2) Übermuth, Stolz, Frevel, Hiob 33, 17. Jer. 13, 17. Stw. גָּאָה. S. den folgenden Artikel.

גֵּוָה *chald.* s. v. a. das vorige *no. II.* Stolz. Dan. 4, 34.

גּוּז s. v. a. das arab. جَازَ = עָבַר über-, vorübergehn. Ps. 90, 10: כִּי גָז חִישׁ *denn es schwindet schnell dahin. Causat.* wie *Hiph.* 4 Mos. 11, 31: וַיָּגָז שַׂלְוִים מִן הַיָּם *und brachte Wachteln vom Meere herüber. LXX.* ἐξεπέρασεν. Gew. von גָּזַז *er* (der Wind) *schnitt die Wachteln vom Meere ab.*

גּוֹזָל *m.* Plur. גּוֹזָלִים junger Vogel 5 Mos. 32, 11, bes. junge Taube. 1 Mos. 15, 9. (Arab. جَوْزَل, syr. transpon. ܙܘܓܠܐ junge Taube. Stw. גָּזַל in der Bedeutung von جَزَل nach dem *Kamûs* vom Pipen der Taube. In der transponirten Form hat man im Arab. زَجَّال Brieftaube, زَجَل eine solche ausschicken.

גּוֹזָן Stadt oder Gegend im nördlichen Mesopotamien 2 Kön. 17, 6. 18, 11. 19, 12. Jes. 37, 12, wo sie mit Charan und dem Flusse Chaboras verbunden ist, *Gauzanitis* bey Ptolemäus, jetzt Kauschan.

גּוּחַ s. גִּיחַ hervorbrechen.

גּוֹי *m.* mit dem *Suff.* der ersten Person גּוֹיִי Zeph. 2, 9. Plur. גּוֹיִם *st. constr.* גּוֹיֵי einige Mal im Chethibh auch גֹּיִם Ps. 79, 10. 1 Mos. 25, 23 vom Stw. גָּוָה *no. II.*, eig. Versammlung, Zusammenflufs, dah.

1) Volk, ganz allgemein und äusserst häufig, auch von den Israeliten. 5 Mos. 32, 43. Poët. von Schaaren gewisser Thiere, z. B. der Heuschrecken Joël 1, 6, vgl. עַם Sprüchw. 30, 25. 26, und Hom. *Il.* 2, 87. 2) insbes. von auswärtigen Völkern, Nichtisraëliten. 1 Mos. 10, 5. 32. Nehem. 5, 8, oft mit dem Begriffe: Feinde, Barbaren. Ps. 2, 1. 9, 6. 16. 20. 21. 10, 16. 59, 6. 9, od. Heyden (wie *ἔθνος gens*, im Gegens. von *λαός*). Jes. 8, 23: גְּלִיל הַגּוֹיִם *Kreis der Heyden* (s. גָּלִיל), *Galilaea gentium.* Ebenso ist es Jos. 12, 23 zu nehmen: מֶלֶךְ גּוֹיִם לְגִלְגָּל *der König der Heyden zu Gilgal* (dort wie in Galiläa werden sich fremde heydnische Stämme angesiedelt haben). Insbesondere dann von den Heyden des Westlandes. אִיֵּי הַגּוֹיִם die Inseln der Heyden 1 Mos. 10, 5, und hiernach 1 Mos. 14, 1: תִּדְעָל מֶלֶךְ גּוֹיִם *Tid'al, der König der Heyden* (im Westen). Der Referent denkt sich schon mächtige Könige aus Osten und Westen gegen Palästina heranziehn. Vgl. d. Art. Abraham, in Ersch und Gruber's Encycl. Th. I. S. 155. (Im Rabbin. braucht man im Sing. גּוֹי, גּוֹיָה Nichtjude, Heyde und Christ).

גְּוִיָּה *f.* 1) Leib, Körper. Dan. 10, 6. 1 Mos. 47, 18: *es ist nichts übrig* — בִּלְתִּי אִם גְּוִיָּתֵנוּ וְאַדְמָתֵנוּ *als unser Leib* unsere Person *und unser Land.* Neh. 9, 37: עַל גְּוִיֹּתֵנוּ מֹשְׁלִים וּבִבְהֶמְתֵּנוּ *über unsere Leiber herrschen sie und über unser Vieh.* 2) todter Körper, Leichnam von Menschen und Thieren. Richt. 14, 8. 9. 1 Sam. 31, 10. 12. Nah. 3, 3. (Syr. ܓܘܐ *venter*). Stw. גָּוָה *no. I.*

גּוֹל s. גִּיל frohlocken.

גּוֹלָה, selten גֹּלָה (eig. *Part.* Kal *fem.* von גָּלָה auswandern) 1) Auswanderung, Wegführung (ins Exil). עַד הַגּוֹלָה *bis zur Wegführung.* 1 Chron. 5, 22. כְּלֵי הַגּוֹלָה Wandergeräthe. Ezech. 12, 7. הָלַךְ, יָצָא בַגּוֹלָה in die Verbannung gehn. Jer. 29, 16. 48, 7. 11. 49, 3. בְּנֵי הַגּוֹלָה die Verbannten, auch die aus der Verbannung Zurückgekehrten Esra 4, 1. 6, 19. 20. 10, 7. 2) die Auswandernden selbst, Weggeführten Esth. 2, 6. Jer. 28, 6. Ezech. 1, 1. 3, 11. 15. 11, 24. 25, auch die bereits Zurückgekehrten. Esra 10, 8: קְהַל הַגּוֹלָה die Versammlung der (zurückgekehrten) Exulanten.

גּוֹלָן (wahrsch. Auswanderung, s. v. a. גּוֹלָה, mit der Servilendung ָן) Stadt in Basan, oder Batanäa, nachmals zum Stamme Manasse gehörig. 5 Mos. 4, 43. Jos. 20, 8. 21, 27 (wo das Keri גּוֹלָן hat) 1 Chron. 6, 56. Eusebius schreibt sie (nach syr. Aussprache) *Γαυλὼν* und nennt sie einen grofsen Ort in Batanäa. Von ihr hat die Provinz Gaulonitis den Namen, welche Josephus aber von Batanäa unterscheidet und westlich davon zunächst an den Jordan setzt. Die Hauptstadt derselben nennt er *Γαυλάνη*. Archäol. 8, 2. jüd. Kr. 1, 4. 2, 25. 3, 2. S. Reland's Palästina S. 199. 318.

גּוּמָץ *m.* Grube, nur Kohel. 10, 8. (Im Syr. ܓܘܡܨܐ dass. Im Chald. auch mit ב und ק geschrieben). Stw. גְּמַץ im Syr. und Chald. graben.

גָּוַע *fut.* יִגְוַע das Leben verhauchen, sterben, verscheiden, syn. von מוּת. 1 Mos. 6, 17. 7, 21. 4 Mos. 17, 27. 20, 3. Zuweilen noch mit מוּת verbunden. 1 Mos. 25, 8: וַיִּגְוַע וַיָּמָת אַבְרָהָם *und es verschied und starb Abraham.* 17. 35, 29.

גּוּף 1) wie das arab. جاف *med. Waw* hohl seyn, davon جوف Höhlung, Bauch, Leib, dann auch

جَبْعَة Leichnam, wovon جَافَ *med. Je* vom Stinken des Leichnams. Verw. sind die Stämme גוה (f. גּוּר), גָּבַב, und גּוּף mit ihren Derivaten. Derivat: גּוּפָה.

2) nach aram. Sprachgebrauch, *Hiph.* verschliefsen. Neh. 7, 3. (Arab. *Conj. IV* dass. und im Syr. *Ethp. pass.*).

גּוּפָה *f.* Körper, Leichnam. 1 Chron. 10, 12 im spätern Hebraismus. In der Parallelstelle 1 Sam. 31, 12 steht dafür גְּוִיָּה. S. das Stw. גּוּף *no.* 1.

I. גּוּר 1) als Fremdling irgendwo leben, wohnen. 1 Mos. 12, 10. 19, 9. 20, 1. Richt. 17, 7. 19, 1. Ruth 1, 1. Jes. 11, 6. Die Person, bey welcher man sich aufhält, steht mit עִם 1 Mos. 32, 5, אֵת 2 Mos. 12, 19, mit בְּ Jes. 16, 4, oder mit dem *Accus.* Ps. 120, 5: כִּי גַרְתִּי מֶשֶׁךְ *dafs ich bey Mesech den Moschern wohne.* Richt. 5, 17: וְדָן לָמָּה יָגוּר אֳנִיּוֹת *und Dan, warum wohnt er (ruhig) bey den Schiffen?* nach *LXX. Vulg. Luth.*, welches durch den Parallelismus von יָשַׁב, שָׁכַן bestätigt wird. (Das Gebiet der Daniten gränzte ans Meer nach Jos. 19, 16). Hiob 19, 15: גָּרֵי בֵיתִי die in meinem Hause wohnen, *inquilini mei,* meine Hausgenossen. 2 Mos. 3, 22: גָּרַת בֵּיתָהּ ihre Hausgenossin. Auch mit dem *Accus.* des Ortes Jes. 33, 14: מִי יָגוּר לָנוּ אֵשׁ אוֹכֵלָה *wer mag uns bey dem verzehrenden Feuer wohnen?* גּוּר בְּאֹהֶל יְהוָה in Gottes Zelte wohnen, d. i. es häufig, unablässig besuchen, gleichsam Gottes Gastfreund seyn. Ps. 61, 1. (39, 13) 61, 5. Auch mit dem Accus. Ps. 5, 5: לֹא יְגֻרְךָ רָע *der Böse darf bey dir nicht weilen.*

(Im Arab. جَارَ für جَوَرَ irgendwo einkehren *Conj. III. a)* jem. Nachbar seyn, eig. bey ihm od. neben ihm wohnen, *b)* jem. in Schutz nehmen, weil der Wirth seinen Gastfreund schützen mufs, *c)* im Tempel wohnen, f. ihn fleifsig besuchen).

2) sich versammeln. (So die hebr. Ausleger und der Chaldäer. Im Arab. ist أَوَى syn. von גּוּר *I* sich aufhalten, wohnen, V. sich versammeln, an einem Orte zusammen kommen). Ps. 56, 7: יָגוּרוּ יִצְפִּינוּ הֵמָּה *sie versammeln sich und lauern auf.* 59, 4: יָגוּרוּ עָלַי עַזִּים *es versammeln sich gegen mich die Starken.* Jes. 54, 15: הֵן גּוֹר יָגוּר אֶפֶס מֵאוֹתִי *wenn sich welche zusammen rotten, kommt's nicht von mir,* מִי גָר אִתָּךְ עָלַיִךְ יִפּוֹל *wer sich gegen dich rottet, wird dir zufallen. Transit.* viell. Ps. 140, 3: יָגוּרוּ מִלְחָמוֹת *sie versammeln Streit.* Oder גּוּר ist hier s. v. a. גָּרָה, dah. Streit erregen.

Hithpo. הִתְגּוֹרֵר 1) sich aufhalten, wie Kal. 1 Kön. 17, 20. 2) sich versammeln. Hos. 7, 14. S. Kal *no.* 2. Derivate: גֵּר, גֵּיר, גֵּרוּת, מִתְגּוֹרֵר, מְגוּרָה, מָגוֹר.

II. גּוּר auch גּוּר לוֹ Hiob 19, 29 1) sich fürchten (wie die verwandten יָגֹר und وَجِلَ). Es construirt sich mit מִן Hiob 41, 17. und מִפְּנֵי 4 Mos. 22, 3. 5 Mos. 1, 17. 9, 19. 18, 22, mit dem Accus. 5 Mos. 32, 27. Richt. 5, 17 nach mehreren Auslegern: וְדָן לָמָּה יָגוּר אֳנִיּוֹת *und Dan, warum fürchtet er (feindliche) Schiffe?* S. aber oben גּוּר *no. I,* 1. 2) Ehrfurcht haben, verehren. Ps. 22, 24. 33, 8. Derivate: מָגוֹר, מְגֹרָה, מְגוּרָה.

גּוּר *m.* Plur. גּוּרִים und גּוּרוֹת junges Thier, *catulus,* nach Simonis, von גּוּר *no. I,* sofern das junge Thier noch bey der Mutter oder den Alten w o h n t, und deren S c h u t z g e n i e f s t. Gew. in der Verbindung גּוּר אַרְיֵה junger Löwe 1 Mos. 49, 9. Ezech. 19, 3 ff. nur Klagel. 4, 3 von Schakaln.

(Syr. ܓܘܪܝܐ, ܓܘܪܝܬܐ, ܓܪܘܐ, arab. جرو junger Löwe, Hund, auch von andern, besonders reifsenden Thieren. *Bocharti Hieroz. I*, S. 714. Auch andere Derivate von جرا haben damit verwandte Bedeutungen.

גּוֹרָל *m.* Plur. גּוֹרָלוֹת 1) Loos. (Die erste Bedeutung: Steinchen zum Loosen, wie in ψῆφος, liegt im arab. جرل Stein, vgl. das Stw. גָּרַל). Die damit gebildeten Phrasen sind: יָדָה, יָרָה הַגּוֹרָל das Loos werfen Jos. 18, 6. Joel 4, 3, mit הִשְׁלִיךְ Jos. 18, 8 ff. הִפִּיל Neh. 10, 34, הֵטִיל Sprüchw. 16, 33, נָתַן 3 Mos. 16, 8. Dagegen: עָלָה גּוֹרָל עַל 3 Mos. 6, 9 oder יָצָא לְ Jos. 19, 1 ff. das Loos kommt für jemanden herauf, oder heraus (aus der geschüttelten Urne), trifft ihn. Die Sache, über welche geloset wird, steht mit עַל Ps. 22, 19. Joel 3, 8. Obad. 11. 2) das jemandem durch das Loos Zugefallene, z. B. das Erbtheil. Richt. 1, 3: *ziehe mit mir in mein Erbtheil.* Ps. 16, 5. 125, 3. Jes. 57, 6. 3) überhaupt: Loos, Schicksal. Jer. 13, 25. Jes. 17, 14. Dan. 12, 13: וְתַעֲמֹד לְגוֹרָלְךָ *und stehe auf, um dein Loos zu empfangen*, nämlich im Messiasreiche. Vgl. Offenb. 20, 6.

גּוּשׁ nur Hiob 7, 5 Staub, Erdscholle, wie das chald. und talmud. גּוּשְׁא. Im Chethibh גִּישׁ: לָבַשׁ בְּשָׂרִי רִמָּה וְגוּשׁ עָפָר *meinen Leib bekleiden Würmer und Erdschollen.* Das letztere bildlich von der schmuzigen Erdfarbe und zugleich schuppigen, krustigen Gestalt der Haut des Kranken. (Im Chald. kommt davon הִתְגַּשֵּׁשׁ sich im Staube tummeln, kämpfen, ringen, vgl. נֶאֱבַק. Das *Nomen* scheint also primitiv zu seyn. And., z. B. Simonis, halten es für eine Abkürzung aus נְגוּשׁ von נָגַשׁ, نجس unrein seyn, wie כִּילַי für נְכִילַי, בּוּל für יְבוּל).

גֵּז *m.* mit *Suff.* גִּזִּי Plur. גִּזִּים (Stw. גזז) 1) die Schur, geschorne Wolle, *vellus.* 5 Mos. 18, 4: גֵּז צֹאנְךָ deine Schaafschur. Hiob 31, 20. (S. גִּזָּה). 2) die Schur der Wiesen. Ps. 72, 6. Amos 7, 1: גִּזֵּי הַמֶּלֶךְ des Königs Schur.

גִּזְבָּר hebr. und chald. Esra 1, 8. Schatzmeister. *Plur.* גִּזְבְּרִין Esra 7, 21 und mit platter Aussprache גְּדָבְרַיָּא Dan. 3, 2. 3. (Im Syr. ܓܙܒܪܐ und ܓܝܙܒܪܐ, auch ܓܙܘܪܐ. Im Persischen گنجور *Gandschawar*, dass. Es ist *comp.* aus גֶּנֶז *contr.* גַּז Schatz, königliches Geld, und der persischen Bildungssylbe בר, ור d. i. bar, vgl. דהבר. Ersteres Wort ist eig. semitisch, war aber früh zu den Persern übergegangen, wie namentlich der Pelvidialekt an semitischen Wörtern reich ist, und wird daher auch von den alten Schriftstellern (z. B. *Curt.* 3, 13, 5) als persisch angeführt).

גָּזָה I) wahrsch. s. v. a. جزا vergelten, aber auch (wie die Synonymen גָּמַל, نال) Wohlthaten erzeigen. Ps. 71, 6: מִמְּעֵי אִמִּי אַתָּה גוֹזִי *vom Mutterleibe an warst du mein Wohlthäter. Alex.* σκεπαστής. *Syr. fiducia mea.* Gew. von גזז *transiit*, hier *trans.* (wie 4 Mos. 11, 31): *aus meiner Mutter Leib zogst du mich hervor.* So der Chaldäer. II) Steine, Holz bearbeiten, wie im Aram. Derivat: גָּזִית.

גִּזָּה *f.* die Schur, abgeschorne Wolle, *vellus*, s. v. a. גֵּז. Richt. 6, 37 ff. Stw. גזז.

גָּזַז *fut.* יָגֹז *inf.* גֹּז abscheren 1) vom Scheren der Heerde. 1 Mos. 31, 19. 38, 12. 13. 1 Sam. 25, 4. 7. 2) vom Abscheren des Haupthaars, als Zeichen der Trauer Hiob 1, 20.

Micha 1, 16. 3) im Arab. جَزَّ auch vom Mähen des Getreides. (S. גֵּז *no.* 2).

Niph. abgeschoren d. i. vertilgt werden (von den Feinden). נָגֹזּוּ Nah. 1, 11 (vgl. das Bild Jes. 7, 20). Der Chald. und einige *Mss.* lesen נִגְזוּ, von גזז (wie Ps. 90, 10), ebenfalls nicht unpassend. Derivate: גֵּז, גִּזָּה.

גָּזִית *f.* 1) das Behauen der Steine, daher אַבְנֵי גָזִית behauene Steine, Quadern. 1 Kön. 5, 17. 2) ohne אַבְנֵי dass. 2 Mos. 20, 25. Amos 5, 11. 1 Kön. 6, 36. 7, 9. 11. 12. Stw. גָּזָה *no. II.*

גָּזַל *fut.* יִגְזוֹל (syr. *transp.* ܓܠܙ) 1) etwas wegreifsen, mit Gewalt wegnehmen. 2 Sam. 23, 21: *er rifs den Speer aus der Hand des Ägypters.* 1 Mos. 31, 31: *denn ich fürchtete, du möchtest deine Töchter mir wegnehmen.* 5 Mos. 28, 31. Hiob 20, 19. 24, 19: צִיָּה גַם חֹם יִגְזְלוּ מֵימֵי שֶׁלֶג *Trockenheit und Hitze raffen das Schneewasser hinweg.* Micha 2, 2. 2) abreifsen, abziehn. Micha 3, 2: גֹּזְלֵי עוֹרָם מֵעֲלֵיהֶם *die ihnen das Fell abziehn*, d. h. sie bedrücken, schinden. 3) rauben 3 Mos. 5, 22. Richt. 21, 23 (vom Weiberraube) Hiob 24, 2. גָּזַל מִשְׁפַּט פ׳ das Recht jemandes rauben Jes. 10, 2 vgl. Kohel. 5, 7. גָּזוּל Geraubtes (Vieh), welches Gott dargebracht ihm ein Greuel seyn mufste. Malach. 1, 13. 4) mit dem Acc. der Person: berauben. Richt. 9, 25. 21, 23. Ps. 35, 10. 5) bedrücken, bevortheilen, syn. von עָשַׁק. 3 Mos. 19, 13. Sprüchw. 22, 22. — Die Derivate folgen. Eine andere Bedeutung des Stammwortes s. unter גּוֹזָל.

גָּזֵל *m. st. constr.* גְּזַל Raub, Geraubtes. 3 Mos. 5, 20. Ezech. 18, 18. 22, 29. Kohel. 5, 7.

גְּזֵלָה *st. constr.* גְּזֵלַת *f.* dass. 3 Mos. 5, 22, z. B. גְּזֵלַת הֶעָנִי das dem Armen Geraubte. Jes. 3, 14.

גָּזַם ungebr. Stw. Im Arab. جَزَمَ und جَذَمَ abschneiden (davon der Name des Lesezeichens *Dschesm*), dah. wohl abfressen, verw. mit כָּסַם. Wie im Arab., so im Chald. und Äthiop. Davon

גָּזָם eine Art Heuschrecken, Joël 1, 4. 2, 25. Amos 4, 9. Der Chald. und Syr. geben es durch זַחֲלָא ܟܫܘܠܐ die junge, noch ungeflügelte Heuschrecke, *bruchus*, welches zu Joël vorzüglich pafst, wo גָּזָם den Anfang der Verwüstung macht. *LXX. Vulg.* κάμπη Raupe. Die Etymologie ist wie bey חָסִיל.

גָּזַע ungebr. Stw. verw. mit גָּדַע abhauen, insbes. einen Baum. Arab. جَذَّعَ *Conj. II.* und جَزَعَ *X.* dass. Davon

גֶּזַע *m.* mit *Suff.* גִּזְעוֹ Baumstamm, der vom gefällten Baume zurückbleibt. Hiob 14, 8. Dann vom Stamme überhaupt Jes. 11, 1. 40, 24, hier schon von dem jungen belaubten Stamme. Im Arab. جِذْعٌ der Stamm der Palme, syr. ܓܘܕܥܐ Stamm, Stock.

גָּזַר *fut. A.* und *O.* eig. schneiden, scheiden. Arab. جَزَرَ schneiden, abschneiden, schlachten. And. Bedeutungen finden sich unter جَزَّ. Insbes. 1) aus einander schneiden, theilen. 1 Kön. 3, 25. 26. Ps. 136, 13: גֹּזֵר יַם סוּף *der das Schilfmeer theilte.* 2) (Holz) fällen. 2 Kön. 6, 4. Davon מַגְזֵרָה. 3) essen, fressen, *vorare*, dann trop. für das Schlachten, Morden Jes. 9, 19, mit dem *fut.* יִגְזֹר. Im Arab. *transp.* زَجَرَ. 4) metaph. entscheiden, beschliefsen, im Aram. herrschend Hiob 22, 28, mit dem *fut.*

יִגְזֹר. 5) *intrans.* abnehmen, fehlen, *deficere.* Hab. 3, 17: גָּזַר מִמִּכְלָה צֹאן *das Vieh nimmt ab, fehlt in den Hürden.*

Niph. 1) abgeschieden, getrennt werden. 2 Chron. 26, 21: כִּי נִגְזַר מִבֵּית יְהוָה *er war ausgeschlossen vom Hause Jehova's.* Ps. 88, 6: וְהֵמָּה מִיָּדְךָ נִגְזָרוּ *die von deiner Hand* deinem Schutze *ausgeschlossen sind* d. i. die Todten. Jes. 53, 8: *entnommen aus dem Lande der Lebenden.* 2) aufgerieben, vertilgt werden, zu Grunde gehn. Klagel. 3, 54: נִגְזַרְתִּי *ich bin dahin.* Ezech. 37, 11: נִגְזַרְנוּ לָנוּ *wir sind verloren* (לָנוּ ist überflüssiger Pronominaldativ). 3) *pass.* von *no.* 4. Esth. 2, 1. Die Derivate folgen außer מִגְזָרָה.

גְּזַר *chald.* wie im Hebr. 1) theilen, schneiden, trennen. S. *Ithp.* 2) entscheiden, bestimmen, beschließen. Vgl. גְּזֵירָא *fatum,* Einfluß der Gestirne auf dasselbe, גְּזֵרִין Wahrsagerkunst, Planeten- und Nativitätsstellerey (*numeri babylonii, Hor. Od. I,* 11, 2). Vgl. darüber Comment. über den Jes. Th. II. S. 349. Part. *pl.* גָּזְרִין Dan. 2, 27. 5, 11. Wahrsager, Planeten- und Nativitätssteller.

Ithpe. sich abreißen, losreißen. Dan. 2, 34. 35.

גֶּזֶר (abgeschnittener, viell. hoher, abschüssiger Ort, vgl. בָּצוּר abgeschnitten, dann für: steil) Levitenstadt an der westlichen Gränze des Stammes Ephraim, ohnweit Bethchoron, einst eine canaanitische Königsstadt, aus welcher auch nachmals die Canaaniter nicht vertrieben wurden. Jos. 10, 33. 12, 12. 16, 3. 10. 21, 21. Richt. 1, 29. 1 Chron. 14, 16. Salomo stellte es nach einer Zerstörung durch die Agypter wieder her. 1 Kön. 9, 16. 17. 1 Maccab. 7, 45 heißt sie Γάζηρα.

גְּזָרִים *plur.* zerschnittene Stücke, Hälften. 1 Mos. 15, 17. Ps. 136, 13: *der das Schilfmeer in (zwey) Theile schied.*

גְּזֵרָה *f.* (26 *codd.* גזירה) wüstes, eig. kahles, nicht bewachsenes Land, *terra abscissa i. e. herba carens.* 3 Mos. 16, 22: אֶל אֶרֶץ גְּזֵרָה *in das wüste Land,* s. v. a. מִדְבָּר, wodurch es nachher gleichs. erklärt wird. *LXX.* γῆ ἄβατος. *Vulg. terra solitaria* (Syr. ܡܓܙܪܐ *sterilis, transp.* ارض الجرز, auch جرز unfruchtbares Land. And. vergleichen das arab. جزيرة Insel, auch Oase, gleichs. Insel des Sandmeers).

גְּזֵרָה *f.* chald. (mit *Zere impuro*) 1) der Beschluß Dan. 4, 14. (Syr. ܓܙܪܬܐ) vgl. גזר *no.* 4. 2) das Beschlossene, Verfügte. V. 21.

גִּזְרָה *f.* 1) der Leib, die Brust. Klagel. 4, 7. (Im Arab. *transp.* جرز). Eig. wohl: Gestalt, vgl. קֶצֶב Gestalt, Form, von קצב schneiden, franz. *taille.* 2) ein nicht zu bestimmendes Wort der Architectur. Ezech. 41, 12—15. 42, 1. 10. 13.

גִּזְרִי *m.* Name eines Volks, das David bekriegte, zwischen Schur und Ägypten, nur 1 Sam. 27, 8 im Keri. Das Chethibh גִּרְזִי.

גָּחוֹן *m.* der Bauch, nur von kriechenden Thieren. 1 Mos. 3, 14. 3 Mos. 11, 4. 2. Stw. גָּחַן sich bücken, so im Deutschen Bauch verw. mit bücken.

גחל ungebr. Stw. s. v. a. das arab. جحم (mit Verwechselung des ל und מ, s. ל) Feuer anzünden, *med. Damm.* brennen. Davon

גַּחֶלֶת *f.* Plur. גֶּחָלִים, גַּחֲלֵי brennende Kohle. Ps. 18, 9. Sprüchw. 25, 22: כִּי גֶחָלִים אַתָּה חֹתֶה עַל

ראשׁו *denn feurige Kohlen wirst du auf seinem Haupte sammeln*, Scham und Reue werden ihn gleich Kohlen auf dem Haupte brennen (vgl. Röm. 12, 20). Auch im Arab. bezeichnen feurige Kohlen bildl. Schmerz, Kummer und Sorgen, s. *Schultens. ad Har. Cons. V*, S. 75.

גָּחַן ungebr. Stw. Im Chald. sich bücken, syr. ܓܚܢ, verw. mit dem hebr. גָּהַר. Davon גָּחוֹן.

גַּי *st. constr.* גֵּי, und גַּיְא *st. constr.* גֵּיא Plur. גֵּיאוֹת (lies גֵּאָיוֹת) 2 Kön. 2, 16 Chethibh, sonst גֵּאָיוֹת w. m. n. (nach einer Versetzung) *comm.* Thal, eig. Niederung, wo sich Wasser sammelt, Aue. (Stw. גָּוָה *no. II.*, s. v. a. גִּיחַ und גָּיְא, جوا, woselbst auch die entsprechenden arabischen Wörter nachgewiesen sind). Von נַחַל unterscheidet es sich so, daſs dieses eig. ein Thal mit einem Bach (arab. *Wadi*) bezeichnet, die sinnverwandten עֵמֶק und בִּקְעָה aber Ebenen. Daſs die Wörter wirklich unterschieden waren, beweiset der Umstand, daſs dieses Wort, so wie jene, jedesmal bestimmten Gegenden und Thälern beygelegt wird, die dann immer diesen Namen behalten. Den Namen גֵּיא, גֵּי führen *a*) das Thal Hinnom Jos. 15, 8, oder des Sohnes Hinnom, der Kinder Hinnom Jos. 18, 16. 2 Chron. 28, 3. 33, 6. Jer. 7, 32 auf der südöstlichen Seite von Jerusalem, dem Moloch geweihet. *b*) גֵּי מֶלַח das Salzthal, in der Nähe des todten Meeres. 2 Sam. 8, 13. 2 Kön. 14, 7. 1 Chron. 19, 12. *c*) גֵּי הַצְּבֹעִים (Thal der Raubthiere) nur 1 Sam. 13, 18.

גיא ungebr. Stw. s. גָּוָה *no. II.*

גִּיד *m.* Sehne, Muskel. 1 Mos. 32, 32. Hiob 10, 11. 40, 17. (Dasselbe im Syr. und Chald. ܓܝܕܐ, davon ܓܝܕ die Muskeln zerschneiden. Im Arab. ist verw. قيد Band, Riemen).

גיה ungebr. Stw. s. גָּוָה *no. II.*

גִּיחַ und גּוּחַ *fut.* יָגִיחַ 1) hervorbrechen, z. B. vom Hervorbrechen des Stroms. Hiob 40, 18 (23). (Syr. ܓܘܚ dass. Im Chald. bes. zum Kampfe hervorbrechen). So Ezech. 32, 2: וַתָּגַח בְּנַהֲרוֹתֶיךָ *du brachest* (*zum Kampfe*) *hervor in deinen Strömen.* Vom Hervorbrechen des Kindes aus dem Mutterleibe. Hiob 38, 8. 2) *transit.* (das Kind) hervorgehn lassen, hervorziehn und von der Mutter: kreisen, gebähren. Ps. 22, 10: אַתָּה גֹחִי מִבָּטֶן אִמִּי *du zogst mich hervor aus meiner Mutter Leibe.* Micha 4, 10: חוּלִי וָגֹחִי בַּת צִיּוֹן *zittere, kreise, Tochter Zions.*

Hiph. intrans. hervorbrechen, vom Hinterhalte. Richt. 20, 33.

גִּיחַ oder גּוּחַ chald. *Aph.* hervorbrechen, von den Winden Dan. 7, 2.

גִּיחוֹן *N. propr.* (eig. Strom, von גִּיחַ *no.* 1, vgl. جيحان und جيحون, welches mehreren asiatischen Flüssen, z. B. dem Ganges, Araxes vorgesetzt, und von letzterem vorzugsweise gebraucht wird, s. *Michaëlis Suppl. ad Lexx. hebr.* S. 297) 1) Name der Wasserleitung bey Jerusalem, die sonst auch שִׁלֹחַ heiſst. 1 Kön. 1, 33. 2 Chron. 32, 30. 33, 14. 2) einer der vier Ströme des Paradieses 1 Mos. 2, 13. Nach dem Obigen versteht man gew. den Oxus oder Araxes, wo aber כּוּשׁ in einer ungewöhnlichen Bedeutung genommen werden muſs. Josephus (Archäol. I, 1, 3) dagegen versteht den Nil (welcher auch bey den Habessiniern *Guyon* heiſsen soll); dann läge hier eine mythisch-geographische Vorstellung zum Grunde, nach welcher der Nil in Verbindung mit

den übrigen damals bekannten Hauptflüssen (Tigris und Euphrat, und *Phison*, viell. Ganges) gedacht wurde. Von einem geglaubten Zusammenhang des Nil und Euphrat redet Pausan. *Corinth.* 2.

גִּיל und גּוּל (letzteres nur Sprüchw. 23, 24 in Chethibh) eig. hüpfen, kreisen, tanzen (arab. جَالَ im Kreise tanzen, wovon גִּיל *no.* 1), und zwar 1) vor Freude, daher: frohlocken, das stärkere Synonym von שָׂמַח. Hiob 3, 22: הַשְּׂמֵחִים אֱלֵי גִיל *die sich freuen bis zum Frohlocken.* Der Gegenstand der Freude steht mit בְּ Ps. 9, 15. 13, 6. 21, 2. 149, 2, mit עַל Zeph. 3, 17. Hos. 10, 5. גִּיל בַּיהוָה sich Gottes freuen. Ps. 89, 17. Jes. 29, 19. 41, 16. 61, 10. Auch von der leblosen Natur. 1 Chron. 16, 31. Ps. 96, 11.

2) erbeben, vom Aufspringen des Herzens, daher: fürchten, verehren (wie das arab. وَجِلَ zittern, fürchten). Ps. 2, 11: גִּילוּ בִּרְעָדָה *fürchtet mit Zittern.* Hos. 10, 5. Die beyden Affecten der Freude und der Angst werden im Hebr. öfter durch dasselbe Wort ausgedrückt, da das Herz vor Freude bebt und pocht, wie vor Angst. S. über letzteres Hiob 37, 1, vgl. Ps. 29, 6. *Aeschyl. Choeph.* V. 264, und umgekehrt פָּחַד vom freudigen Beben Jes. 60, 5. Jer. 33, 5. Vgl. ferner חוּל und הָגָה.

גִּיל *m.* 1) Zeit-Alter, Geschlecht, s. v. a. דּוֹר. Die Grundbedeutung ist: Kreis, in Beziehung auf die Zeit, wie auch דּוֹר diese Etymologie hat. Dan. 1, 10: הַיְלָדִים אֲשֶׁר כְּגִילְכֶם *die jungen Leute eures Alters.* (Arab. جِيل *generatio,* im Samarit. *generatio, aetas.* 2) Frohlocken, Freude. Ps. 45, 16. 65, 13 und öfter.

גִּילָה *f.* Frohlocken. Ps. 65, 18.

גִּילֹנִי s. גִּלֹה.

גִּיר ungebr. Stw. Im Arab. جَيَّرَ f. mit Kalk überziehen, welches aber bloſs *denom.* ist von جِير Kalk. Die Grundbedeutung scheint: aufkochen, aufbrausen, wovon جَائِر das Aufkochen des Zorns, und جِير ungelöschter Kalk, *calx viva,* vom Kochen und Brausen desselben, wenn er gelöscht wird, benannt. Dah.

גִּיר *m.* Jes. 27, 9 Kalk, arab. جِير.

גִּיר chald. dass. Dan. 5, 5.

גִּיר s. v. a. גֵּר Fremdling nach späterer Orthographie 2 Chron. 2, 16. Stw. גּוּר.

גִּישׁ s. גּוּשׁ Staub, Erdscholle.

גַּל *m.* Plur. גַּלִּים (von גָּלַל wälzen, rollen) 1) Haufen, bes. Steinhaufen, mit und ohne אֲבָנִים. 1 Mos. 31, 46 ff. Jos. 7, 26. Jes. 25, 2. Hiob 8, 17. Plur. Steinhaufen, Ruinen. Jer. 9, 10: נָתַתִּי אֶת יְרוּשָׁלַיִם לְגַלִּים *ich will Jerusalem zu Trümmern machen.* 51, 37. 2) rinnende Quelle. Hohesl. 4, 12. S. גָּלַל *Niph. no.* 2. Plur. Meereswogen. Ps. 42, 8. 89, 10. 107, 25. 29. (Syr. ܓܠܠ *fluctus, unda*).

גֹּל *m.* Ölkrug, Ölbehälter, s. v. a. גֻּלָּה *no.* 2. Zach. 4, 2. Stw. גָּלַל wälzen, rollen, ohne Zweifel von der runden Gestalt.

גְּלָא s. גְּלָה.

גָּלַב ungebr. Stw. den Bart scheeren. Im Arab. جَلَبَ ziehen (das Scheermesser) in der Bedeutung scheeren gew. جَلَمَ und جَلَفَ. Davon

גַּלָּב *m.* Bartscheerer, Ezech. 5, 1. (Syr. ܓܠܒܐ dass., chald. גַּלָּב Schermesser).

גִּלְבֹּעַ *N. propr.* eines Gebirges im Stamme Issaschar, auf welchem Saul von den Philistäern geschlagen wurde. 1 Sam. 28, 4. 31, 1. 2 Sam. 1, 6. 21. Am Fuſse desselben entspringt die Quelle *Tubania.* Bey Josephus Γελβουὲ, Γελβοέ.

גַּלְגַּל *pl.* גַּלְגַּלִּים (von גלל) 1) Rad. Jes. 5, 28. Ezech. 10, 2. 6. 23, 24. 26, 10. Vom Schöpfrade am Brunnen Kohel. 12, 6. 2) Wirbelwind. Ps. 77, 19. Ezech. 10, 13. (Syr. ܓܠܓܠܐ). Dah. 3) die vom Wirbelwind umhergetriebenen Dinge. Ps. 83, 14: אֱלֹהַי שִׁיתֵמוֹ כַגַּלְגַּל *mein Gott, mache sie zum Wirbel.* Parall. *wie Stoppeln vor dem Winde.* Jes. 17, 13: כְּגַלְגַּל לִפְנֵי סוּפָה *wie Staub vor dem Wirbelwinde.* (Parall. מֹץ). (Aram. ܓܠܐ, גִּלָּא Staub, Stoppel, die der Wind umhertreibt; arab. جل dass.).

גַּלְגַּל chald. Rad. Dan. 7, 9.

גִּלְגָּל *m.* 1) Rad. Jes. 28, 28. 2) Ortschaft östlich von Jericho, diesseit des Jordan. Jos. 4, 19. 20. 9, 6. 10, 6. 14, 6. Eine Etymologie von גלל gibt Kap. 5, 9. Später war es Sitz des Götzendienstes Hos. 4, 15. Amos 5, 5. Dass. ist בֵּית הַגִּלְגָּל Nehem. 12, 29, und Γάλγαλα 1 Maccab. 9, 2.

גֻּלְגֹּלֶת *f.* Schädel 2 Kön. 9, 35. Bey Nennung der Individuen eines Volkes (wo wir: Kopf sagen): 2 Mos. 16, 16: עֹמֶר לַגֻּלְגֹּלֶת *ein Gomer auf den Kopf.* 4 Mos. 1, 2: כָּל זָכָר לְגֻלְגְּלֹתָם *alles Männliche nach ihren Köpfen.* V. 18. 20. 22. 3, 47. Vgl. רֹאשׁ Richt. 5, 30. (Bey den Rabbinen ist כֶּסֶף הַגֻּלְגֹּלֶת Kopfgeld. Im Syr. ܓܓܘܠܬܐ mit ausgeworfenem ל, im Arab. noch verkürzter جلجلة. Von einer ebenfalls verderbten Aussprache, wo das 2te ל ausfiel, ging Γολγοθᾶ Matth. 27, 33 aus). Stw. גלל rollen, von der runden Gestalt.

גֶּלֶד mit *Suff.* גִּלְדִּי Haut, Fell. (Im Arab. und Aram. dass. und die Verba entlehnen die Bedeutung davon). Hiob 16, 15.

גָּלָה *fut.* יִגְלֶה *apoc.* יִגֶל 1) entblöſsen, aufdecken, öffnen, z. B. vom Aufrollen einer Buchrolle Jer. 32, 11. 14. (Im Arab. جلا dass. zuerst aber intrans. bloſs, leer, glatt, glänzend seyn, und davon *trans.* glatt, glänzend machen, poliren. S. im Hebr. גִּלָּיוֹן). Meistens trop. und zwar *a)* גָּלָה אֹזֶן פ׳ das Ohr jem. öffnen, für: ihm Nachricht von etwas geben, es ihm offenbaren. 1 Sam. 9, 15. 20, 2: *mein Vater thut nichts Groſses noch Kleines* וְלֹא יִגְלֶה אֶת אָזְנִי *daſs er mir (es) nicht offenbarte.* V. 12. 13. 22, 8. 17. 2 Sam. 7, 26. Ruth. 4, 4. In anderm Sinne von Gott. Hiob 36, 10: וַיִּגֶל אָזְנָם לַמּוּסָר *er öffnet ihr Ohr der Belehrung.* V. 15. 33, 16. *b)* גָּלָה סוֹד ein Geheimniſs offenbaren, aussprechen. Amos 3, 7. Sprüchw. 20, 19. Part. גָּלוּי offen, von einem Buche Jer. 32, 11. 14. 2) auswandern, in die Verbannung geführt werden. Ezech. 12, 3. (Arab. جلا und جلى. Wahrsch. eig. das Land von Einwohnern entblöſsen, leer machen, veröden. Der Begriff: leer, rein seyn, wird auch sonst auf Leere von Einwohnern und Verödung übergetragen, s. נָקָה *Niph.*, und בָּלַק). Meistens von ganzen Völkern: 2 Kön. 17, 13: *und Israël ward weggeführt aus seinem Lande nach Assyrien.* 24, 14. 25, 21. Jes. 5, 13. Dann trop. verschwinden, aufhören. 1 Sam. 4, 21. 22: *verschwunden ist die Ehre aus Israel.* Jes. 24, 11: גָּלָה מְשׂוֹשׂ הָאָרֶץ *da-*

hin die Freude des Landes. 38, 12. S. *Hiph.*

Pi. גִּלָּה *fut.* יְגַלֶּה, יְגַל 1) aufdecken, entblöſsen Ruth 3, 4. 7: וַתְּגַל מַרְגְּלֹתָיו *sie entblöſste die Gegend zu seinen Füſsen.* גִּלָּה עֶרְוַת אִשָּׁה die Scham eines Weibes aufdecken, häufige Phrase für: sie beschlafen, in und auſser der Ehe. 3 Mos. 18, 6 ff. 20, 11 ff. Hos. 2, 10. Micha 1, 6: וִיסֹדֶיהָ אֲגַלֶּה *und ihre Grundvesten will ich entblöſsen* (durch ihre Zerstörung). — Auch mit dem Accus. des Kleides, welches man aufdeckt, aufhebt. 5 Mos. 22, 30: וְלֹא יְגַלֶּה כְּנַף אָבִיו *und er soll nicht die Decke seines Vaters aufdecken.* 17, 20 (beydes im obigen Sinne). Jes. 22, 8. 47, 2: גַּלִּי צַמָּתֵךְ *decke deinen Schleyer auf.* Jer. 13, 22. Nahum 3, 5. Hiob 41, 5. — 2) גִּלָּה אֶת עֵינֵי פ׳ die Augen jem. eröffnen (von Gott gesagt) d. h. ihn etwas sehn lassen, was er ohnedem nicht gesehn hätte, besonders was sterblichen Augen verhüllt ist. 4 Mos. 22, 31: *da öffnete Jehova Bileams Augen, und er sah den Engel Jehova's am Wege stehen.* 24, 4. 16. Ps. 119, 18. S. dieselbe Phrase unter פָּקַח. 3) trop. entdecken, offenbaren, enthüllen. Hiob 20, 27. Ps. 98, 2: *vor den Augen der Völker offenbart er seine Gerechtigkeit.* Jes. 16, 3: נֹדֵד לֹא תְגַלִּי *den Flüchtling zeige nicht an.* 26, 21. Sprüchw. 11, 13. 25, 9. Mit אֶל Klagel. 2, 14. 4) erscheinen, zu Theil werden lassen. Jer. 33, 6: גִּלֵּיתִי לָהֶם עֲתֶרֶת שָׁלוֹם *ich lasse ihnen Überfluſs an Glück zu Theil werden.*

Niph. נִגְלָה *inf. absol.* נִגְלֹה 1) *pass.* von *Pi.* aufgedeckt, enthüllt werden, im sinnlichen Verstande. 2 Mos. 20, 26. Ezech. 13, 14. Hiob 38, 17. Jer. 13, 21: נִגְלוּ שׁוּלַיִךְ *deine Schleppen werden aufgedeckt.* *Reflex.* sich entblöſsen. 2 Sam. 6, 20. 2) sich offenbaren, zeigen, erscheinen. 1 Sam. 14, 8: *siehe! wir gehn hinüber zu den Männern* וְנִגְלֵינוּ אֲלֵיהֶם *und wollen uns ihnen zeigen* V. 11. 1 Mos. 35, 7: *denn daselbst war ihm Gott erschienen.* 1 Sam. 2, 27. 3, 21. Ezech. 16, 57. 3) *pass.* von Kal geoffenbart werden. 1 Sam. 3, 7. Dan. 10, 1. Jes. 53, 1 offenbar kund werden. Ezech. 21, 29. Jes. 22, 14, mit אֶל Jes. 53, 1. 4) *pass* von *Hiph.* weggeführt werden. Jes. 38, 11.

Hiph. הִגְלָה und הֶגְלָה *fut. apoc.* וַיֶּגֶל (ein Volk) ins Exil führen 2 Kön. 15, 29. 17, 6 u. 27. 18, 11 u. s. w. *Hoph. pass.* Esth. 2, 6 und öfter.

Hithp. 1) sich entblöſsen. 1 Mos. 9, 21. 2) sich offenbaren. Sprüchw. 18, 2. Derivate: גּוֹלָה, גָּלוּת, גִּלָּיוֹן.

גְּלָה und **גְּלָא** *chald.* offenbaren. Dan. 2, 22. 28. 29. Pehil גְּלִי und גֱּלִי V. 19. 30. *Aph.* הַגְלִי ins Exil führen. Esra 4, 10. 5, 12.

גִּלֹה *N. propr.* einer Stadt auf dem Gebirge Juda. Jos. 15, 51. 2 Sam. 15, 12. Das *Nom. gent.* ist גִּלֹנִי.

גֹּלָה s. גּוֹלָה Auswanderung.

גֻּלָּה *f.* (Stw. גָּלַל), 1) Quell, s. v. a. גַּל Jos. 15, 19. Richt. 1, 15. 2) *fem.* von גַּל Ölkrug (am heiligen Armleuchter). Zach. 4, 3. Kohel. 12, 6: *ehe noch der Silberstrick zerreiſst* וְתָרֻץ גֻּלַּת הַזָּהָב *und das goldne Ölgefäſs verrinnt.* Auch die Griechen und Römer kennen dieses Aufhängen der Lampen an einem Kettchen. 3) architekt. ein Theil des Säulencapitäls, Kugel, Windung. 1 Kön. 7, 41. 42. 2 Chron. 4, 12. 13.

גִּלּוּלִים *pl. m.* ein Spott- oder Ekelname für: Götzen, viell. Klötze (von גָּלַל wälzen). 3 Mos. 26, 30. 5 Mos. 29, 17, bes. häufig im Ezechiel 6, 4. 5. 9. 13. 14, 3. 20, 17. 23, 7. Nach den hebr. Auslegern: *stercorei* (von גֵּל), sofern die Hebräer, wenigstens die spä-

tern, den Götzendienst gern durch den Ausdruck: Mist, Koth beschimpften. Daher βεελζεβούλ im N. T. בַּעַל זְבוּל *dominus stercoris* d. i. der Dämonenfürst, sofern sich diese als Götzen anbeten liefsen. S. *Lightfoot* zu Matth. 12, 24. Nach And. Grofse, Mächtige (von גלל arab. grofs, mächtig seyn).

גְּלוֹם *m.* Mantel, grofse Decke. Ezech. 27, 24. (Chald. גְּלָם, גְּלִימָא, גלבמא dass.) Stw. גָּלַם.

גָּלוּת und **גָּלֻת** (mit *Kamez impuro*) s. v. a. גּוֹלָה 1) Wegführung ins Exil Ezech. 33, 21. 2) die Auswandernden und Ausgewanderten selbst. Jer. 24, 5. 28, 4. 29, 22. Stw. גָּלָה *no.* 2.

גָּלוּת *chald.* dass. Dan. 2, 25. 5, 13. בְּנֵי גָלוּתָא die Ausgewanderten. Esra 6, 16. Stw. גְּלָא.

גִּלַּח nur in *Pi.* גִּלַּח scheeren, z. B. den Bart 1 Mos. 41, 4, das Haupthaar. Richt. 16, 17. 19. 22. Man sagt: den Kopf scheeren 4 Mos. 6, 9. 5 Mos. 21, 12, und das Haar abscheeren 3 Mos. 14, 8. — Einmal: sich scheeren. 1 Mos. 41, 14. Bildlich Jes. 7, 10: *an jenem Tage schiert der Herr mit einem gedungenen Scheermesser das Haupt und das Haar der Füfse*, Bild der Verwüstung, für: er mäht das ganze Land ab.

Py. geschoren werden. Richt. 16, 17.

Hithp. sich scheeren. 3 Mos. 13, 33.

גִּלָּיוֹן *m.* glatte Tafel (von Holz, Metall, Stein), um darauf zu schreiben, Jes. 8, 1 (vgl. לוּחַ 30, 8. Hab. 2, 2). Stw. גָּלָה in der Bedeutung von جلى glatt, glänzend seyn, *act.* poliren, auch: blofs, rein seyn. Die Form ist gebildet, wie נִקָּיוֹן, פִּדְיוֹן. Im Chald. ist גִּלָּיוֹן der leere Raum an den Seiten der Schrift.

Plur. גִּלְיֹנִים Jes. 3, 23 wahrsch. Spiegel (h. als Frauenzimmerputz vgl. 2 Mos. 38, 8), eig. Metallplatten. So *Vulg.* und *Chald.* Nach den *LXX.* feine Gewande, vgl. das arab. جلوة feines, seidenes Gewand, worin der Körper enthüllt wird und wie nackt erscheint, ebenf. von גָּלָה, جلى.

גָּלִיל *adj.* (Stw. גָּלַל) 1) *versatilis*, drehbar, was sich drehen läfst. 1 Kön. 6, 34. (vgl. Ezech. 41, 24). 2) Ring. Esth. 1, 6. Hohesl. 5, 14: *seine Hände wie goldene Ringe, gefüllt mit Tarsissteinen.* (Das Bild ist von der geschlossenen Hand genommen, und die Nägel sind mit den Edelsteinen verglichen). 3) Kreis, Landstrich, wie כִּכָּר, insbesondere גְּלִיל הַגּוֹיִם Jes. 9, 1. (8, 23), Kreis der Heyden, und mit dem Art. vorzugsweise הַגָּלִיל (der Kreis) Distrikt im nördlichen Palästina, namentlich dem Stamme Naphtali, woselbst viele Heyden, zunächst Sidonier, sich angesiedelt hatten. Jos. 20, 7. 21, 32. 1 Kön. 11, 9. 2 Kön. 15, 29. 1 Chron. 7, 76. Daraus hat sich der geographische Name *Galilaea* gebildet, welcher dann aber von der ganzen Provinz zwischen Sidon und Samarien gebraucht wird. Vgl. גְּלִילָה *no.* 2.

גְּלִילָה *f.* 1) wie גָּלִיל *no.* 3 Umkreis, Landstrich Ezech. 47, 8. גְּלִילוֹת הַפְּלִשְׁתִּים Jos. 13, 2. Joel 4, 14 die Gegenden der Philister. גְּ׳ הַיַּרְדֵּן Jos. 22, 10. 11 Gegenden des Jordan. 2) *N. propr.* Galiläa Ezech. 47, 8, s. גָּלִיל *no.* 3.

גָּלְיָת *N. propr.* eines philistäischen Riesen, bekannt durch seinen Kampf mit David. 1 Sam. 17, 4. 21, 10. 22, 10. — Nach einer andern Relation (2 Sam. 21, 19) erschlägt den Goliath Elhanan von Bethlehem (בֵּית הַלַּחְמִי); daraus macht die Chronik (1 Chron. 20, 5), um den Widerspruch zu heben,

heben, dafs er den לַחְמִי, Bruder des Goliath erschlagen.

גָּלַל *plur.* גָּלֹּנוּ aber *sing.* גַּלּוֹתִי, *inf.* und *imp.* גֹּל, auch גַּל Ps. 119, 22, 1) urspr. wahrscheinlich: schwer seyn, *gravem esse*, dah. im Arab. und Sam. جَلَّ, גַּלַּל geehrt, herrlich, majestätisch, auch: wichtig seyn (vgl. יָקַר und כָּבַד). Daher גָּלָל, جَلَل wichtiges Geschäft. 2) wälzen, rollen (vielleicht, weil man schwere Gegenstände fortwälzen mufs). Z. B. einen Stein. 1 Mos. 29, 3. 8. Jos. 10, 8. 3) trop., z. B. die Schande abwälzen. Jos. 5, 9. Ps. 37, 8: גּוֹל אֶל יְהוָה דַּרְכֶּךָ *wälze auf Jehova deinen Weg* d. i. befiehl ihm deine Angelegenheit. Sprüchw. 16, 3 dieselbe Phrase mit מַעֲשֶׂיךָ. Elliptisch Ps. 22, 9: גֹּל אֶל יְהוָה *er befiehlt dem Jehova* (*seine Wege*). גֹּל steht für גָּלַל גַּל, *Inf. pro Verbo finito.* And. nehmen es als *Praet.* von גִּיל, גּוּל: *er freut sich des Jehova.*

Niph. נָגֹל *fut.* יִגַּל 1) zusammengerollt werden Jes. 34, 4. 2) sich fortwälzen, fortrollen (von einem Flusse) Amos 5, 24. Vgl. גַּלִּים.

Poal. umgewälzt, umgewandt seyn. Jes. 9, 4. *Hithpo.* sich wälzen. 2 Sam. 20, 12. 1 Mos. 43, 18: לְהִתְגֹּלֵל עָלֵינוּ *dafs er sich über uns wälze* d. h. dafs er uns überfalle.

Pilp. גִּלְגֵּל wie Kal. Jer. 51, 25. *Hithpa.* sich einherwälzen (von dem eindringenden Feinde). Hiob 30, 14.

Hiph. הֵגֵל dass. 1 Mos. 29, 10. Derivate aufser den nächstfolgenden: גַּל, גֹּל, גֻּלָּה, גִּלּוּלִים, גָּלִיל, גַּלְגַּל, גִּלְגָּל, גֻּלְגֹּלֶת, מְגִלָּה, גְּלִילָה.

גֵּלֶל (arab. جِلَّة) *m.* Koth, Excremente. 1 Kön. 14, 10 (eig. von rundlichem Miste, wie der Kameele, Pferde, Schaafe, Stw. גָּלַל).

גָּלָל, arab. جَلَل *m. subst.* schwieriges, wichtiges Geschäft (s. גָּלַל *no.* 1), dann Geschäft, Angelegenheit überhaupt. Nur in der Verbindung בִּגְלַל, mit folgend. Genit., mit *Suff.* בִּגְלָלְךָ, בִּגְלַלְכֶם als *praep.* wegen, wie בִּגְלַל דְּבַר 1 Mos. 12, 13. 30, 27. 39, 5. 5 Mos. 15, 10. (Arab. مِن اجلالك deinetwegen, wo das *Elif* prosthetisch ist).

גְּלָל *m. chald.* eine besondere Steinart, im Talmud. גְּלָלָא, ohne Zusatz von einem grofsen Steine, כְּלֵי גְּלָלִין steinerne Gefäfse. Die Rabbinen verstehen es, nicht passend, von Marmor. Entweder ist es: grofser Stein, Bruchstein, Quaderstein, eig. den man wälzen mufs (von גָּלַל *no.* 2, vgl. auch גַּל), oder: roher, unbehauener Stein, vgl. arab. جِلّ und جَلِيل grob, roh, im Gegens. von دَقّ fein, zart.

גֵּלֶל *m.* Plur. גֶּלְלִים *constr.* גֶּלְלֵי s. v. a. גָּלָל Koth. Zephan. 1, 17. Ezech. 4, 12. 17. Hiob 20, 7: כְּגֶלְלוֹ לָנֶצַח יֹאבֵד *wie sein Koth geht er auf ewig unter.* Vgl. über das unedle Bild 1 Kön. 14, 10.

גָּלַם *fut.* יִגְלֹם wickeln, zusammenwickeln, falten, nur 2 Kön. 2, 8. Derivate: גֹּלֶם, גְּלוֹם.

גֹּלֶם *m.* eig. etwas Zusammengewickeltes, Unentfaltetes, ein Klumpen, daher von dem unentfalteten Keim des Menschen im Mutterleibe. Ps. 139, 16. (Im Talmud. ist גולם jede ungeformte Masse, der *foetus*, auch ein ungebildeter Mensch).

גַּלְמוּד *adj. quadrilitt.* 1) unfruchtbar, Jes. 49, 21. Hiob 3, 7. 15, 34. 2) dürr, abgezehrt Hiob 30, 3. (Im Arab. ist جَلْمَد ein harter, unfruchtbarer Fels. Die verw. einfachen Stammwörter, aus welchen es componirt zu seyn scheint,

sind: גְּמַר, جمد hart, hartherzig seyn, und das syr. גִּלְמָא, ܓܠܡܐ steinichter Boden, wo nichts wächst. Im Rabbinischen ist גַּלְמוּד ein Weib, die wegen levit. Unreinheit allein sitzen muſs).

גָּלַע in Kal ungebr. Im Arab. *III.* mit jemandem streiten, bes. beym Trunk, Spiel. So im Hebr. *Hithpa.* sich erhitzen, ereifern (im Streit). Sprüchw. 20, 3: *Ehre ist's dem Manne vom Streit zu lassen*, וְכָל אֱוִיל יִתְגַּלָּע *aber jeder Thor ereifert sich.* 18, 1: בְּכָל תּוּשִׁיָּה יִתְגַּלָּע *über alles Kluge ereifert er sich.* Auch vom Streite selbst: hitzig werden. Sprüchw. 17, 14.

גִּלְעָד *Nom. propr.* 1) Sohn des Machir, Enkel des Manasse 4 Mos. 26, 29; daher 2) Gebirge (1 Mos. 31, 23. Hohesl. 4, 1) und Provinz jenseit des Jordan, im engern Sinne die Gegend in der Nachbarschaft von Basan und Argob 5 Mos. 3, 13. Jos. 22, 9, im weitern das ganze Ostjordanland (nachmals Peräa) 4 Mos. 32, 26. 29, vgl. 33. 39. Jos. 17, 1. Jer. 8, 22. Zach. 10, 10. — Der Vf. von 1 Mos. 31, 47 gibt diesem eine etymologische Deutung (wie גַּלְעֵד Hügel des Zeugnisses), allein die Benennung von der Person *Gilead* oder als *Appellat.* s. v. a. جلعد hart, steinig, ist wahrscheinlicher. 3) Als Name einer Stadt in jener Provinz Hos. 6, 8, vgl. Richt. 12, 7 *LXX.*

גָּלַשׁ wahrsch. s. v. a. das arab. جلس sitzen, sich lagern. *II.* einhergehn, bes. bergan gehn. Hohesl. 4, 1: *wie eine Heerde Ziegen* שֶׁגָּלְשׁוּ מֵהַר גִּלְעָד *die am Berge Gilead sich lagern.* 6, 5. *Hieron.* 4, 1: *quae ascenderunt. LXX.* 6, 4 *Complut.* ἀνέβησαν. מִן ist hier an od. nach etwas hin, vgl. Hohesl. 2, 9. 5, 4.

גַּם urspr. Subst. wahrsch. Häufung, das Häufen (Stw. גָּמַם), aber im Sprachgebr. nur *Conj.* 1) auch. In der poët. Sprache wechselt es mit וְ. Joel 1, 12: רִמּוֹן גַּם תָּמָר וְתַפּוּחַ *die Granate, auch den Palmbaum und den Apfel.*

2) ja! im Anfange der Sätze verstärkend, s. v. a. כִּי. Hiob 18, 5: גַּם אוֹר רְשָׁעִים יִדְעָךְ *ja das Licht der Frevler verlischt.* Sprüchw. 14, 20. 17, 26. 18, 9. 19, 2. 20, 11. Auch bey nachdrücklicher Wiederholung desselben Wortes 1 Sam. 24, 12: רְאֵה גַּם רְאֵה *siehe doch, ja siehe!* 1 Mos. 20, 5: הִיא גַם הִיא *sie, ja sie!* 1 Kön. 21, 19: אֶת דָּמְךָ גַּם אָתָּה *dein Blut, ja das deinige!* Sprüchw. 23, 15. Vgl. Grammat. §. 92, 1. Lehrgeb. §. 191. Zuweilen ist es kaum zu übersetzen. Sprüchw. 17, 15: *ein Greuel dem Jehova (sind sie)* גַּם שְׁנֵיהֶם *alle beyde.* 20, 10. 12.

3) גַּם כִּי wenn auch, obgleich Jes. 1, 15, und dann ohne כִּי Jes. 49, 15. Ps. 95, 9. Neh. 6, 1. Jer. 36, 25. 4) dennoch Ps. 129, 2. Ezech. 16, 25. Kohel. 4, 16. 8, 12. 5) גַּם — גַּם ist *a) et, et,* sowohl, als auch. 1 Mos. 24, 25. 2 Mos. 12, 31. *b)* wie, so. 2 Mos. 5, 14: גַּם תְּמוֹל גַּם הַיּוֹם *wie gestern, so heute.* Jer. 51, 12.

גָּמָא schlürfen, trinken.

Pi. dass. Hiob 39, 24 vom Rosse: יְגַמֶּא אֶרֶץ *es schlürft den Boden,* für: rafft ihn im schnellsten Laufe mit sich fort. (Auch die Araber sagen: das Roſs schlürft den Boden. S. *Bochart. Hieroz. I,* 142 — 48).

Hiph. trinken lassen. 1 Mos. 24, 17.

גֹּמֶא *m.* die ägyptische Papyrusstaude (Stw. גָּמָא einschlürfen, Wasser einziehn, vgl. *bibula papyrus* Lucan. 4, 136.) Hiob 8, 11. Aus den bastähnlichen Häuten der Pflanze flochten die Alten Matrazzen, Stricke, Kähne (*Plin.* 13, 21 — 26). Daher 2 Mos. 2, 3:

תֵּבַת גֹּמֶא (*kleines*) *Fahrzeug von Papyrusschilf*. Jes. 18, 2.

גמד ungebr. Stw. Arab. جَمُدَ und syr. *Aph.* kühn, tapfer, wild seyn. S. גֹּמֶד.

גֹּמֶד *m.* Elle, nur Richt. 3, 16. (Syr. ܓܘܡܕܐ Ellenbogen, Elle, ܓܘܪܡܕܐ, ܓܪܡܕܐ dass. mit eingeschobenem *Resch, s.* Lehrgeb. S. 864). Die Etymologie ist undeutlich.

גַּמָּדִים *m. plur.* nur Ezech. 27, 11, tapfere, kühne Helden. *Hieron. bellatores.* Die Form ist für ein *Appellativum,* was auch in den Zusammenhang paſst, nur des Parallelismus wegen (mit Söhne von Arvad) hat man es als *Nom. propr.* eines unbekannten phönizischen Volkes genommen, und dann *Gamale Plin. II,* 91, verglichen. Allein eben jene Aradäer können unter diesen Helden verstanden werden.

גְּמוּל, auch גְּמוּל יָדַיִם (Richt. 9, 16. Sprüchw. 12, 14. Jes. 3, 11) 1) das, was einer dem andern erzeigt, eine Handlung in Beziehung auf einen andern. Richt. 9, 16. Jes. 3, 11. הֵשִׁיב גְּמוּלוֹ לְ jemandem seine Handlungen vergelten. Ps. 28, 4: הָשֵׁב גְּמוּלָם לָהֶם Sprüchw. 12, 14, mit עַל Ps. 94, 2. שִׁלֵּם גְּמוּל לְ dass. Ps. 137, 8. Sprüchw. 19, 17. Jes. 59, 18, mit עַל Joel 3, 9. 2) Vergeltung. Jes. 35, 4. Jer. 51, 56. 3) Wohlthat. Ps. 103, 2. Stw. גָּמַל.

I. גָּמַל *fut.* יִגְמֹל 1) jemandem etwas erzeigen, zufügen (Gutes oder Böses) mit dem dopp. *Accus.* der Person und der Sache (wie εὖ oder κακῶς πράττειν τινά). 1 Sam. 24, 18: אַתָּה גְּמַלְתַּנִי הַטּוֹבָה *du hast mir Gutes erzeigt.* 1 Mos. 50, 15: *alles Böse* אֲשֶׁר גָּמַלְנוּ אֹתוֹ *das wir ihm erzeigt haben.* V. 17. Sprüchw. 3, 30. 31, 12. Jes. 63, 7. Auch mit לְ der Person Jes. 3, 9: גָּמְלוּ לָהֶם רָעָה *sie fügen sich* ziehn sich *selbst Unglück zu.* Ps. 137, 8: גְּמוּלֵךְ שֶׁגָּמַלְתְּ לָנוּ *das, was du uns zugefügt hast.* 2) Insbes. Gutes erzeigen, jemandem wohlthun. Sprüchw. 11, 17: גֹּמֵל נַפְשׁוֹ *der thut sich selbst wohl.* Häufiger mit עַל Ps. 13, 6. 116, 7. 119, 17. 142, 8. 3) wiedervergelten (das Böse, Gute). Mit dem *Acc.* Ps. 18, 21: יִגְמְלֵנִי יְהוָה כְּצִדְקִי *Gott vergilt mir nach meiner Tugend.* Mit עַל 2 Chron. 20, 11. Ps. 103, 10, mit לְ 5 Mos. 32, 6 (nach einer andern Abtheilung der Consonanten mit dem *Accus.*). Derivate: גְּמוּל, תַּגְמוּל.

II. גָּמַל *fut.* יִגְמֹל 1) das Kind von der Muttermilch entwöhnen (Jes. 28, 9 ist noch מֵחָלָב hinzugesetzt). 1 Mos. 21, 8. 1 Sam. 1, 22. 24. 1 Kön. 11, 20. 2) von Früchten: reifen, reif werden. 4 Mos. 17, 23. Jes. 18, 5.

גָּמָל *comm. plur.* גְּמַלִּים Kameel, Kameelin. (In allen semitischen Dialekten, auch im Ägyptischen und Griechischen, daher in den abendländischen Sprachen. *Bochart.* im *Hieroz. I.* S. 75 ff. leitet es von גָּמַל vergelten ab, weil das Kameel angethanes Leid nicht leicht vergesse, sondern vergelte. Will man es nicht für primitiv nehmen, was das Passendste ist, so würde ich eher, nach einer, obgleich ungewöhnlichen, Buchstabenverwechselung es von حمل tragen ableiten). Wo Geschlechtsbestimmungen unnöthig sind, steht das *masc.* 1 Kön. 10, 2 und *fem.* 1 Mos. 24, 11. Für das bestimmte Kameelin aber das *fem.* 1 Mos. 32, 15.

גמם ungebr. Stw. Arab. جَمَّ viel, gehäuft seyn. Davon גַּם, und מְגַמָּה.

גמץ ungebr. Stw. s. גּוּמָּץ.

גָּמַר *fut.* יִגְמֹר 1) vollenden, endigen. Ps. 57, 3: אֵל גֹּמֵר עָלָי *Gott endigt für mich*, führt meine Sache durch. Ps. 138, 8 mit בְּעַד. 2) zu Ende seyn, aufhören. Ps. 7, 10. 12, 2. 77, 9. (Im Aram. dass.).

גְּמַר *chald.* dass. Part. *pass.* גְּמִיר vollkommen (in einer Kunst) Esra 7, 12.

גֹּמֶר Name eines dunkel bekannten nördlichen Volkes, nach 1 Mos. 10, 2. 3. das Stammvolk von Thogarma (Armenien) und neben Magog oder den Scythen genannt; nach Ezech. 38, 6 neben Thogarma im Heere von Magog. Am richtigsten vergleicht man dazu die Kimmerier (*Κιμμέριοι*) in der heutigen Krim, welche nach Herodot öftere Einfälle in Kleinasien thaten (I, 6. 15. 16. 103. IV, 1. 11. 12). Bey den Arabern heifsen قِرم mit versetzten Buchstaben, woraus das heutige Krim gebildet ist, daher بحر القرم das kimmerische Meer, von dem schwarzen Meere. Wahl (Altes und neues Asien I, S. 274) vergleicht *Gamir* d. i. der armenische Name für Kappadozien.

גַּן mit *Suff.* גַּנִּי *comm.* (*fem.* 1 Mos. 2, 15) Garten, bes. Baumgarten, Lustwald (eig. verzäunter, eingehegter Garten, Stw. גָּנַן) 1 Mos. 2, 8 ff. גַּן הַיָּרָק Krautgarten. 5 Mos. 11, 10. 1 Kön. 21, 2. גַּן יְהוָה Garten Gottes, so schön, als ob ihn Gott gepflanzt hätte, (vgl. 1 Mos. 2, 8. Ps. 104, 16). 1 Mos. 13, 10. Jes. 51, 3. Ezech. 31, 8. 9. Plur. גַּנִּים Hohesl. 4, 15. 6, 2.

גָּנַב *fut.* יִגְנֹב 1) stehlen. (Der Grundbegriff scheint: auf die Seite bringen, von גנב, arab. جنب Seite, chald. גַּב. Daher im Arab. das Verbum: zur Seite gehen, führen). Mit dem *Accus.* der Sache 1 Mos. 31, 19. 30. 32, oder Person 2 Sam. 19, 42. 5 Mos. 24, 7. Hiob 21, 18: וּכְמֹץ גְּנָבַתּוּ סוּפָה *und wie Spreu, die der Wirbelwind wegrafft.* 27, 20. 2) täuschen, wie das griech. *κλέπτειν*. 1 Mos. 31, 27: וַתִּגְנֹב אֹתִי *du täuschtest mich.* V. 20: וַיִּגְנֹב יַעֲקֹב אֶת לֵב לָבָן *und Jakob täuschte den Laban.* V. 26. Part. *pass.* mit dem parag. י: גְּנֻבְתִי 1 Mos. 31, 39.

Niph. pass. 2 Mos. 22, 11.

Pi. wie Kal. 1) stehlen. Jer. 23, 30. 2) täuschen 2 Sam. 15, 6.

Py. pass. Hiob 4, 12: אֵלַי דָּבָר יְגֻנָּב *ein (Götter-) Spruch stahl sich mir zu.* *Inf. pleonast.* גֻּנֹּב 1 Mos. 40, 15.

Hithp. 2 Sam. 19, 4: וַיִּתְגַּנֵּב הָעָם בַּיּוֹם הַהוּא לָבוֹא הָעִיר *und das Volk stahl sich an jenem Tage in die Stadt.* (Syr. ܓܢܒ ܢܦܫܗ sich wegstehlen). Die Derivate folgen.

גַּנָּב *m.* Dieb. 2 Mos. 22, 1. 6. 7.

גְּנֵבָה *f.* das Gestohlne. 2 Mos. 22, 3.

גַּנָּה *f.* von גַּן Garten. Jes. 1, 30. Hiob 8, 16. Plur. גַּנּוֹת Amos 4, 9. 9, 14. Stw. גָּנַן.

גִּנָּה *f.* dass., wie es scheint, mehr in spätern Büchern. Esth. 1, 5. 7, 7. 8. Hohesl. 6, 11. Stw. גָּנַן.

גָּנַז ungebr. Stw. Arab. جنز bedecken, sammeln, verw. mit כָּנַס. Chald. גְּנַז verbergen, aufhäufen, aufbewahren. Davon

גְּנָזִים *st. constr.* גִּנְזֵי 1) Schätze. Esth. 3, 9. 4, 7. 2) Kisten zum Einpacken, Aufbewahren, *θησαυροί*. Ezech. 27, 24.

גִּנְזִין *chald. pl. m.* Schätze Esra 7, 20. בֵּית גִּנְזַיָּא Schatzhaus. Esra 5, 17. 6, 1.

גִּנְזַךְ *m.* Vorraths- oder Schatzkammer am Tempel. 1 Chron. 28, 11. (Das ך ist ein Bildungsbuchstab, wie in דַּךְ, אֲנָךְ und andern chald. Wörtern. Vgl. Lehrgeb. S. 516).

גָּנַן beschützen (eig. bedecken, wie das arab. جَنَّ mit عَلَى, *protegere, proteger*, weshalb es auch, wie die Verba des Bedeckens, mit עַל construirt wird). 2 Kön. 20, 6: וְגַנּוֹתִי עַל הָעִיר הַזֹּאת *ich werde diese Stadt beschützen.* (19, 34 mit אֶל) Jes. 37, 35. 38, 6. Prät. גַּנּוֹתִי *Inf. absol.* גָּנוֹן Jes. 31, 5.

Hiph. fut. יָגֵן dass. Jes. 31, 5. Zach. 9, 15 (mit עַל), 12, 8 (mit בְּעַד s. dazu בַּעַד *no.* 4). Derivate: גַּן, גַּנָּה, גִּנָּה, מָגֵן, מְגִנָּה.

גָּעָה brüllen (vom Stiere), *γοάω*. 1 Sam. 6, 12. Hiob 6, 5. (Im Aram. häufiger und überhaupt: schreyen).

גָּעַל 1) urspr. beflecken, besudeln, wie im Chald. גְּעַל. Vgl. *Niph.* 2) verwerfen, wegwerfen (mit Ekel und Widerwillen), verabscheuen, eig. als befleckt, ekelhaft betrachten. Vgl. זָהַם. Mit dem *Accus.* 3 Mos. 26, 30: גָּעֲלָה נַפְשִׁי אֶתְכֶם *meine Seele verwirft euch.* V. 11. 44, und von den Israeliten V. 15: מִשְׁפָּטַי תִּגְעַל נַפְשְׁכֶם *meine Gesetze verabscheuet eure Seele* V. 43. Ezech. 16, 45: גֹּעֶלֶת אִישָׁהּ וּבָנֶיהָ *die ihren Mann und ihre Kinder verstöfst.* Mit בְּ Jer. 14, 19.

Niph. befleckt werden. 2 Sam. 1, 21: כִּי שָׁם נִגְעַל מָגֵן גִּבּוֹרִים *denn dort ward befleckt der Schild der Helden*, näml. durch schimpfliches Wegwerfen desselben auf der Flucht und bey der Niederlage. *Vulg. abjectus est clypeus.*

Hiph. wie Kal. Hiob 21, 10: שׁוֹרוֹ עִבַּר וְלֹא יַגְעִל *sein Rind* (h. Kuh) *empfängt, und verwirft nicht* (*des Stieres Saamen*), d. h. verliert ihn nicht wieder, leidet keine Fehlgeburt. *Vulg. bos eorum concepit, et non abortivit.*

גֹּעַל *m.* Ekel, Abscheu. Ezech. 16, 5.

גָּעַר hart anfahren, auf jem. schelten, mit dem *Accus.* und בְּ. (Im Syr. dass.) 1 Mos. 37, 10. Ruth 2, 16. Jer. 29, 27. Häufig von Gott, der jemanden drohend anfährt, um ihn von etwas abzuwehren. Jes. 17, 13. Zach. 3, 2: יִגְעַר יְהוָה בְּךָ הַשָּׂטָן *Jehova schelte dich, Satan*, d. h. wehre dir. Malach. 3, 11: וְגָעַרְתִּי לָכֶם בָּאֹכֵל *ich wehre euch ab den Fresser* d. i. das verzehrende Ungeziefer. 2, 3: הִנְנִי גֹעֵר לָכֶם אֶת הַזֶּרַע *siehe! ich wehre die Saat euch ab*, d. h. versage sie euch. Von Jehova's Schelten auf seine Feinde Ps. 9, 6. 68, 31. 119, 21; vom Beschwichtigen der Elemente Ps. 106, 9: וַיִּגְעַר בְּיַם סוּף וַיֶּחֱרָב *er drohete dem Schilfmeere, und es versiegte.* Nah. 1, 4. Derivate: גְּעָרָה, מִגְעֶרֶת.

גְּעָרָה *f.* 1) Schelten, Verweis, z. B. der Ältern. Sprüchw. 13, 1: וְלֵץ לֹא שָׁמַע גְּעָרָה *der Spötter hört nicht auf Verweise.* 17, 10. Kohel. 7, 5: טוֹב לִשְׁמֹעַ גַּעֲרַת חָכָם *es ist besser zu hören den Verweis eines Weisen, als u. s. w.* 2) Drohen. Jes. 30, 17. Bes. von dem Drohen der Gottheit, wenn sie die Elemente beschwichtigt. Ps. 104, 7. Jes. 50, 2: בְּגַעֲרָתִי אַחֲרִיב יָם *durch mein Drohen mache ich das Meer versiegen;* von dem Vertilgungsfluche Jehova's. Ps. 76, 7. 80, 17.

גָּעַשׁ erschüttert werden, wanken, (von der Erde). Ps. 18, 8.

Py. גֹּעַשׁ dass. Hiob. 34, 20: יְגֹעֲשׁוּ עָם *es wanken Nationen.*

Hithpa. bewegt seyn (von der Erde, den Fluthen) Ps. 18, 8. Jer. 5, 22. 46, 7. 8. *Hithpo.* Jer. 25, 16 von dem Hin- und Herschwanken eines Betrunkenen.

גַּעַשׁ *Nom. propr.* eines Bergs, welcher einen Theil des Gebirges Ephraim ausmachte. Jos. 24, 30. Richt. 2, 9.

גַּף *m.* (verw. mit גַּב) 1) der Körper. 2 Mos. 21, 3: בְּגַפּוֹ (blofs) *mit seinem Körper* d. h. allein, als ein lediger, ohne Weib und Kind.

V. 4. *LXX.* μόνος. 2) Rücken, Höhe. Sprüchw. 9, 3: עַל גַּפֵּי מְרוֹמֵי קָרֶת wörtl. *auf den Rücken der Höhen der Stadt.* Stw. גָּפַף.

גַּף *chald. pl.* גַּפִּין Flügel. Dan. 7, 4. 6. Mit *Aleph prosthetico* im Hebr. Plur. אֲגַפִּים w. m. n. in einem trop. Sinne. Syr. ܓܶܦܳܐ. Das Stw. ist nicht גפף, sondern גנף, welches verwandt ist mit גַּב, جَنْبٌ Seite, und כָּנָף Flügel, daher im Arab. جَنَّفَ zur Seite abweichen, im Sam. *quadril.* גנפר Geflügel. Der Begriff geht von Seite aus.

גֶּפֶן mit *Suff.* גַּפְנִי *comm.* (selten *m.* Hos. 10, 1. 2 Kön. 4, 39) Weinstock. Genauer bestimmt: גֶּפֶן הַיַּיִן 4 Mos. 6, 4, weil das Wort auch andere ähnliche Pflanzen umfaſste, daher: גֶּפֶן שָׂדֶה 2 Kön. 4, 39 die wilde Ranke, Rebe, h. von wilden Gurken (s. פַּקֻּעוֹת). גֶּפֶן סְדֹם die Sodomsrebe 5 Mos. 32, 32, ist wahrsch. keine bestimmte Pflanze. (Im Syr. und Arab. dass. Im Chald. גוּפְנִין wilde, saure Trauben. Eine ungezwungene Etymologie läſst sich nicht geben, ist auch unnöthig. Vielleicht war die Wurzel גפן verwandt mit כפן lechzen, welches Ezech. 17, 7 von den Wurzeln des Weinstocks steht, die nach Nahrung lechzen. Im Sam. ist גפן syn. mit כָּפַן).

גָּפַף ungebr. Stw. s. v. a. גוף hohl, gewölbt seyn, verw. mit גָּבַב. Davon גַּף Körper, Rücken.

גֹּפֶר wahrscheinl. eig. Harz, Pech, verw. oder syn. mit כֹּפֶר. Dah. 1 Mos. 6, 14 von einer Art harziger Bäume, dergleichen zum Schiffbau dienten; עֲצֵי גֹפֶר etwa: *Tannen-* oder *Fichtenbäume.* Als ein Derivat dieses Wortes, welches ein Licht auf seinen Stamm zurückwirft, ist גָּפְרִית *Schwefel,* wahrsch. auch von vegetabilischen Harzen gebraucht, zu betrachten. Also eig. Harz- oder Pech-Bäume. Davon

גָּפְרִית *f.* Schwefel. (Syr. und arab. ܟܶܒܪܺܝܬܳܐ, كِبْرِيتٌ, chald. כִּבְרִית) Jes. 30, 33. 1 Mos. 19, 24.

I. **גֵּר** *m.* גֵּרָה *f.* (*part.* von גּוּר) Hausgenosse, Hausgenossin Hiob 19, 15. 2 Mos. 3, 22.

II. **גַּר**, arab. جَرٌّ, *m.* Fuſs des Berges, eig. die Schleppe desselben, von גָּרַר, جَرَّ ziehen, schleppen. So nach Mehreren Hiob 28, 4: פָּרַץ נַחַל מֵעִם־גָּר *man bricht den Gang vom Fuſse des Berges.* Doch läſst sich auch ohne jene Annahme erklären: *man bricht den Gang von seinem Wohnplatz aus,* wo die Worte: מֵעִם־גָּר aufgelöst werden: מֵעִם אֲשֶׁר גָּר שָׁם d. h. von da aus, wo man wohnt.

גָּר *m.* (*part.* von גּוּר w. m. n.) Fremdling.

גּוֹר s. v. a. גּוּר *catulus. m.* Jer. 51, 38. Plur. גֹּרוֹת Nah. 2, 13.

גָּרַב ungebr. Stw. Im Syr. und Arab. krätzig, aussätzig seyn. Davon

גָּרָב *m.* Krätze, vielleicht eine bösartige Gattung derselben. *Alex.* ψῶρα ἄγρια. *Vulg. scabies jugis.* 3 Mos. 21, 20. 22, 22. (Im Syr. und Arab. Aussatz, Krätze).

גַּרְגַּר *m.* Plur. גַּרְגְּרִים Beere, h. von der Olive. Jes. 17, 6. (So im Chald. und Arab., in ersterem auch גַּלְגַּל, welches auf die Etymologie führt, näml. von der runden Gestalt. Dieselbe Verwechselung findet Statt in גַּל, chald. auch גִּרְגִּיר Steinhaufe, s. den Buchstab ל und גֵּרָה *no. II,* auch גֵּרָה *no. II.*)

גַּרְגְּרוֹת *pl. f.* Hals. Sprüchw. 1, 9.

3, 3. 22. 6, 21. (Im Arab. جرجر *denom.* gurgeln, جرجرة Kropf). Stw. גָּרַר *I*, 4.

גִּרְגָּשִׁי *Nom. propr.* eines canaanitischen Volkes 1 Mos. 10, 16. 15, 21. Jos. 24, 11. Matth. 8, 28 kommen wieder *Γεργεσηνοί* vor, aber die Lesart ist als Conjectur des Origenes verdächtig.

גָּרַד kratzen, schaben.

Hithpa. sich schaben. Hiob 2, 8. (So im Arab. und Aram.)

גָּרָה in Kal ungebr.

Pi. גֵּרָה (Streit) anstiften, anregen. Sprüchw. 15, 18: אִישׁ חֵמָה יְגָרֶה מָדוֹן *der Jähzornige erreget Streit.* 28, 25. 29, 22. (Im Arab. غري gereizt, zornig seyn, *IV.* Streit, Zwietracht, Feindschaft anstiften. Im Aram. גְּרֵי, ܓܪܳܐ dass.).

Hithpa. 1) aufgebracht seyn, sich entrüsten über jemanden, mit בְּ. Sprüchw. 28, 4: שֹׁמְרֵי תוֹרָה יִתְגָּרוּ בָם *die Beobachter des Gesetzes entrüsten sich über sie* Dan. 11, 10 im Anf. 2) sich in Krieg einlassen mit jemandem, mit בְּ. 5 Mos. 2, 5. 19: אַל תִּתְגָּר בָּם *bekriege sie nicht.* Mit dem Zusatze מִלְחָמָה V. 9. 24. Mit בַּיהוָה den Jehova bekriegen. Jerem. 50, 24. 2 Kön. 14, 10: לָמָּה תִתְגָּרֶה בְּרָעָה *warum willst du dich mit dem Unglück einlassen?* Dan. 11, 10: יִתְגָּרֶה עַד מָעֻזּה *er wird bis vor seine Veste vordringen.* V. 25: יִתְגָּרֶה לַמִּלְחָמָה *er wird sich zum Kampf erheben.* (Ethpa. syr. und chald. sich entrüsten, aber auch Krieg führen). Derivat: תִּגְרָה.

I. **גֵּרָה** *f.* die Speise, die das Thier wieder heraufbringt und wiederkäuet, nur in der Phrase: הֶעֱלָה גֵרָה wiederkäuen 3 Mos. 11, 3 ff. 5 Mos. 14, 6. 7. Einmal גָּרַר גֵּרָה 3 Mos. 11, 7. (Arab. جرّة). Stw. גרר *no.* 1. s. *Niph.*

II. **גֵּרָה** *f.* das kleinste Gewicht der Hebräer, der zwanzigste Theil des Sekels, auch als Münze gebraucht. 2 Mos. 30, 13. 3 Mos. 27, 25. 4 Mos. 3, 47. 18, 26. Ezech. 45, 12. Wahrsch. bedeutet es eig. Bohne, Korn (vgl. גַּרְגַּר Beere, chald. Korn, Kern, arab. جرجر Bohne), und die Hebräer bedienten sich eines solchen Korns zum Gewicht, wie die Griechen, Römer und Araber des *κεράτιον*, d. i. der Bohne des Johannisbrotes, die Neuern des Gersten- und Pfefferkornes, wovon der Gran benannt ist. Stw. גרר *no. II.* Viele vergleichen es auch mit אֲגוֹרָה w. m. n., welche aber verschiedene Etymologie zu haben scheinen.

גָּרוֹן *st. constr.* גְּרוֹן *m.* Kehle, Ps. 149, 6: רוֹמְמוֹת אֵל בִּגְרוֹנָם wörtl. *Lobeserhebungen Gottes sind in ihrer Kehle.* Jes. 58, 1: קְרָא בְגָרוֹן *rufe aus (voller) Kehle.* Ps. 69, 4. 115, 7. Ps. 5, 10: קֶבֶר פָּתוּחַ גְּרוֹנָם *ihre Kehle ist ein offenes Grab.* Jer. 2, 24. Auch von der äufseren Kehle. Dah. Jes. 3, 16: נְטוּיוֹת גָּרוֹן *mit ausgereckter Kehle*, für mit ausgerecktem Halse. Der Ausdruck ist mit Fleifs verächtlich gewählt. (Stw. גרר I, 4, aber die Form ist von גָּרָה entlehnt, da das *Kamez* des Wortes rein ist).

גֵּרוּת *f.* Herberge. Jer. 41, 17, zunächst von גֵּר, dem *Part.* von גּוּר.

גָּרַז s. v. a. גָּזַר nach einer Versetzung, die bey diesem Worte auch im Arab. herrscht. Ps. 31, 23: נִגְרַזְתִּי מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ *ich bin deinen Augen entnommen*, vgl. Ps. 88, 6. Auch hier lesen 8 *Mss.* נגזרתי.

גִּרְזִי (so sind wahrscheinlich die Vocale zu setzen) nur 1 Sam. 27, 8

im Chethibh, Name eines canaanitischen Volkes, welches noch zu David's Zeit in Palästina wohnte. Keri: גִּזְרִי. Wahrscheinlich von diesem Volke ist benannt הַר גְּרִזִּים der Berg *Garizim*, eig. Berg der Gerissiter, eine Bergspitze des Gebirges Ephraim, gegen dem Ebal über, nachmals Sitz des samarit. Cultus. 5 Mos. 11, 29. 27, 12. Der Berg führte wohl den Namen von einer Niederlassung dieses Stammes auf oder an demselben, wie der Berg der Amalekiter Richt. 12, 15 ebenfalls in Ephraim von diesem 1 Sam. a. a. O. damit verbundenen Stamme. Im Sam. sind גרזים Heuschrecken, von גרז fressen benannt, wonach es Heuschreckenberg hieſse. Der Sam. Text und die Samaritaner verbinden in Ein Wort הרגריזים Berg Garizim. S. *Reland de monte Garizim* in den *dissert. miscellan. P. I. no. 3.*

גַּרְזֶן *m.* Axt, Beil, 5 Mos. 19, 5. 20, 19. 1 Kön. 6, 7. Das *Quadrilitt.* schlieſst sich an die Bedeutung von גרז = גזר schneiden, hauen.

גרל ungebr. Stw., wovon جَرَلٌ Stein, جَرِلٌ steiniger, rauher Ort. Davon im Hebr. גּוֹרָל Loos, weil man mit Steinchen looste. Auſserdem

גָּרֹל *st. constr.* גְּרַל Sprüchw. 19, 19 im Chethibh: גְּרַל־חֵמָה (wie diese Lesart auszusprechen ist) *wer rauh ist von Zorn*, also: rauhen Zornes, rauh und zornig. Man kann *scruposus* und *scrupulosus* steinicht f. *rauh, schroff* vergleichen. Das Keri, welches alle Versionen ausdrücken, liest: גְּדָל־חֵמָה *Theod.* richtig: *μεγαλόθυμος*, wer sehr zornig ist, wofür sich Jer. 36, 7. Zach. 8, 2. Dan. 11, 44 anführen läſst.

גֹּרָל s. גּוֹרָל Loos.

גָּרַם eig. abschneiden. (So wenigstens im Syr. und Arab.). Daher mit dem *Dat.* aufheben für etwas. Zeph. 3, 3: לֹא גָרְמוּ לַבֹּקֶר *sie heben nichts auf bis zum Morgen.* (Vgl. אָצַל לְ, הִבְדִּיל לְ).

Pi. denom. von גֶּרֶם: Knochen zermalmen oder abnagen. 4 Mos. 24, 8: עַצְמֹתֵיהֶם יְגָרֵם *ihre Gebeine nagt er ab.* Daher Ezech. 23, 34 übergetragen: *du sollst ihn* (*den Kelch*) *austrinken und aussaugen* וְאֶת חֲרָשֶׂיהָ תְּגָרֵמִי *und seine Scherben gleichsam benagen* d. i. die kleinsten Tröpfchen noch ablecken. (Im Arab. ist جَرَمَ auch s. v. a. جَلَمَ d. h. das Fleisch von den Knochen lösen, nagen, *denom.* von جَلَمٌ Fleisch. Für: die Knochen benagen, brauchen es auch die Chaldäer. Ps. 27, 2 *Targ.*).

גֶּרֶם *m.* 1) Knochen Sprüchw. 17, 22. 25, 15. חֲמוֹר גָּרֶם *ein knochiger Esel*, ein starkgebauter, rüstiger Esel 1 Mos. 49, 14. (Die Araber sagen ähnlich حمار جرم, فرس starkes Pferd, starker Esel, und جريم starkknochig. Vgl. גרים 1 Mos. a. a. O. im sam. Texte). 2) selbst, (wie עֶצֶם Knochen und selbst; bey גרם herrscht dieser Gebrauch im Chald. und Samaritan.) 2 Kön. 9, 13: עַל גֶּרֶם הַמַּעֲלוֹת *auf die Stufen selbst.* And. *auf eine der Stufen*, (vgl. جِرْم Theil, und die arab. Construction بَعْضُهُم einer von ihnen, eig. ein Theil von ihnen).

גְּרַם chald. Knochen. Dan. 6, 25.

גרן ungebr. Stw. Arab. جَرَنَ glatt, eben machen, جُرْن und جَرِين ebener Platz zum Trockenen. Im Hebr.

גֹּרֶן *fem.* Plur. גֳּרָנוֹת, גְּרָנוֹת 1) ebener, freyer Platz, *area* z. B. der vor dem Thore 1 Kön. 22, 10. 2 Chron. 18, 9. Vorzüglich aber 2) die Dreschtenne, ein meistens runder, festgestampfter Platz auf freyem Felde. Ruth 3, 2 ff. תְּבוּאַת גֹּרֶן der Ertrag der Tenne. 4 Mos. 18, 30. Jes. 21, 10: בֶּן גָּרְנִי Sohn meiner Tenne, d. i. (von den Israëliten) mein armes, zerschlagenes Volk). And. (von den Babyloniern) du, der du bald auf meiner Tenne sterben sollst. Vgl. דּוּשׁ. 3) für das Getreide selbst. Hiob 39, 12.

גָּרַס zermalmt, zerschlagen, zerknirscht seyn. (Syr. ܓܪܣ zermalmen, arab. جَرَشَ in Stücken zerschlagen, grob zerstoſsen). Ps. 119, 20: גָּרְסָה נַפְשִׁי לְתַאֲבָה *zermalmt ist meine Seele vor Verlangen.*

Hiph. Klagel. 3, 16: וַיַּגְרֵס בֶּחָצָץ שִׁנָּי *er läſst mich meine Zähne auf Kies zerknirschen.* Derivat: גֶּרֶשׂ.

גָּרַע 1) abnehmen, z. B. den Bart, dah. scheeren Jes. 15, 2 (in mehreren Handschriften und Ausgg., aber fälschlich. S. גָּדַע). Jer. 48, 37. (Im Syr. dass.). 2) abziehn, von einer Pers. od. Sache. Hiob 36, 7: לֹא יִגְרַע מִצַּדִּיק עֵינָיו *er zieht vom Gerechten seine Augen nicht ab.* Ebenso scheint die Ellipse auszufüllen beym Ezech. 5, 11: גַּם אֲנִי אֶגְרַע *auch ich will (mein Auge) abziehn;* auch folgt עֵינִי kurz darauf. Jer. 26, 2: אַל תִּגְרַע דָּבָר *thue nichts davon.* Öfter: (etwas) abnehmen, abziehn, so daſs das Abzuziehende nicht bemerkt wird (vgl. יָסַף *no.* 2.). 5 Mos. 4, 2: *und du sollst nichts abthun.* 12, 32. 2 Mos. 5, 8. 19. Kohel. 3, 14: אֵין עָלָיו לְהוֹסִיף וּמִמֶּנּוּ אֵין לִגְרֹעַ *es ist nichts hinzuzuthun, und nichts abzunehmen.* Dah. 3) mit dem *Acc.* der Sache: etwas verringern, verkürzen. 2 Mos. 21, 10. Ezech. 16, 27. Hiob 15, 4: וְתִגְרַע שִׂיחָה לִפְנֵי אֵל *du verringerst die Verehrung Gottes.* 4) wie im Arab. einsaugen, einziehn (vom Wasser) Hiob 15, 8: וְתִגְרַע אֵלֶיךָ חָכְמָה *hast du die Weisheit eingesogen?* Nach hebr. Sprachgebrauche: *für dich behalten.*

Pi. wie Kal *no.* 4. Hiob 36, 27: כִּי יְגָרַע נִטְפֵי מָיִם *hat er die Wassertropfen (zu sich) aufgezogen.*

Niph. abgezogen werden, abgehn. 4 Mos. 36, 3. 4. 27, 4. Oft ohne Bemerkung des abgehenden: נִגְרַע מִן es geht (etwas) ab von der Sache, sie wird verringert. 4 Mos. 36, 3 am Ende. 2 Mos. 5, 11. 3 Mos. 27, 18. Dah. verringert, verkürzt werden. 4 Mos. 9, 7: לָמָּה נִגָּרַע לְבִלְתִּי *warum sollen wir geringer seyn, so daſs wir nicht u. s. w.* Derivat: מִגְרָעוֹת.

גָּרַף 1) wegschwemmen, wegspülen. (Im Arab. und Syr. dass.). Nur Richt. 5, 21: נַחַל קִישׁוֹן גְּרָפָם *der Bach Kischon spülte sie hinweg,* auch wohl: wegraffen, wegschaufeln. Davon מַגְרֵפָה. 2) zusammenfassen, ballen, davon אֶגְרֹף Faust, und מַגְרֵפָה nach den Rabb. Erdscholle.

I. גָּרַר *fut.* יָגוֹר, יָגֹר 1) ziehen, bes. raffen, wegraffen. (Im Syr. und Arab. dass.) Hab. 1, 15: יְגֹרֵהוּ בְחֶרְמוֹ *er rafft es in sein Netz.* Sprüchw. 21, 7. 2) ziehen (mit der Säge) sägen, zersägen. (Im Syr. und Arab. in der verw. Form נגר). Derivat: מְגֵרָה Säge. S. *Poal.* 3) wiederheraufziehen (die Speise), dah. wiederkäuen. Nur in *Niph.* Vgl. das Derivat: גֵּרָה *no. I.* Dann 4) gurgeln. Arab. جَرْجَرَ und غَرْغَرَ. Davon גַּרְגְּרוֹת und גָּרוֹן Hals.

Niph. wiederheraufziehn (die Speise), dah. wiederkäuen. Vgl. Kal *no.* 3. (Im Arab. *Conj. IV. VIII.* Syr. *Ethpe.* dass.) *Fut.* יִגָּר 3 Mos. 11, 7.

Poal. zersägt seyn. 1 Kön. 7, 9. (S. Kal *no.* 2).

Hithpo. s. v. a. Kal *no.* 1. Jer. 30, 23. Derivate: גֵּר *no. II.*, גֵּרָה *no. I.*, מְגֵרָה, גָּרוֹן, גַּרְגְּרוֹת.

II. גרר in einigen Derivaten s. v. a. גלל mit Verwechselung des *r* und *l*, s. גַּרְגַּר Beere, arab. جرجر Bohne, und גֵּרָה *no. II.*

גְּרָר *N. propr.* Ortschaft in Philistäa, Sitz eines Königs. 1 Mos. 20, 1. 26, 1. נַחַל גְּרָר das Thal Gerar 1 Mos. 26, 17.

גֶּרֶשׂ mit *Suff.* גִּרְשִׂי etwas klein Gestofsenes, Zermalmtes, Zerbrocktes. 3 Mos. 2, 14. 16. (Stw. גָּרַשׂ = גָּרַס).

גָּרַשׁ eig. treiben (s. מִגְרָשׁ), auch hervortreiben (גֶּרֶשׁ). Im Verbo nur: 1) vertreiben. 2 Mos. 34, 11. 3 Mos. 21, 7. Häufiger im Pi. 2) mit sich forttreiben, -reifsen, wegschwemmen. Jes. 57, 20: וַיִּגְרְשׁוּ מֵימָיו רֶפֶשׁ וָטִיט *dessen Gewässer Koth und Schlamm mit sich fortreifsen* (od. *auswerfen*). 3) ausleeren, ausplündern. Ezech. 36, 5: לְמַעַן מִגְרָשָׁהּ לָבַז *um es* (*das unbewohnte Land*) *auszuleeren zur Beute.* מִגְרַשׁ ist aram. Infinitiv.

Pi. גֵּרֵשׁ wegtreiben, vertreiben, sehr häufig. 1 Mos. 3, 24. 4, 14. 21, 10 u. s. w. *Py.* גֹּרַשׁ *pass.* 2 Mos. 12, 39.

Niph. 1) vertrieben werden. Jon. 2, 5. 2) fortgeschwemmt werden. Amos 8, 8: נִגְרְשָׁה וְנִשְׁקְעָה כִּיאוֹר מִצְרַיִם *fortgeschwemmt und überflutet wie* (*vom*) *Strome Ägyptens.* 3) aufgeregt seyn. Jes. 57, 20: יָם נִגְרָשׁ *mare impulsum*, das empörte Meer. Derivate: גֶּרֶשׁ, גְּרֻשָׁה, מִגְרָשׁ.

גֶּרֶשׁ *m.* Erzeugnifs, *proventus.* 5 Mos. 33, 14: גֶּרֶשׁ יְרָחִים *Erzeugnifs der Monden.* So heifst was jeden Monat hervorsprofst. (Das Stw. hat hier den Nebenbegriff: hervortreiben, mithin: erzeugen).

גְּרֻשָׁה *f.* Vertreiben (der Unterthanen aus ihren Besitzungen) Ezech. 45, 9.

גֵּרְשֹׁם *Nom. propr.* (Vertreibung, von גָּרַשׁ) Sohn des Mose 2 Mos. 2, 22. 18, 3. An der ersten Stelle erklärt es der Concipient durch Fremdling (גֵּר), wobey die letzte Sylbe ganz übergangen wird. Das *Nom. Patronym.* גֵּרְשֻׁנִּי 4 Mos. 3, 21. 26, 57, ist von der Form גֵּרְשׁוֹן.

גְּשׁוּר eig. Brücke (arab. جِسْر, syr. ܓܫܘܪܐ dass.). Im Hebr. *N. propr.* 1) einer Gegend im Ostjordanlande, von Canaanitern bewohnt. 5 Mos. 3, 14. Jos. 12, 5. 13, 13. 2) einer andern im südlichen Palästina, in der Nähe von Philistäa. Jos. 13, 2. 1 Sam. 27, 8. 3) Ort in Syrien, von einem Könige beherrscht, dessen Tochter David heyrathete. 2 Sam. 3, 3. 13, 37. 15, 8.

גשם in Kal ungebr.

Hiph. regnen lassen. Jer. 14, 22.

גֶּשֶׁם *m.* Plur. גְּשָׁמִים, גִּשְׁמֵי Regen, das stärkere Synonym von מָטָר, vgl. 1 Kön. 18, 45. Sprüchw. 25, 23. Ezech. 13, 11. 38, 22. Die Zusammensetzung Hiob 37, 6: גֶּשֶׁם מָטָר und Zach. 10, 1: מְטַר גֶּשֶׁם bildet eine Verstärkung.

גֹּשֶׁם dass. mit *Suff.* גֻּשְׁמָהּ. Ezech. 22, 24.

גְּשֵׁם mit *Suff.* גִּשְׁמֵהּ, גֶּשְׁמְהוֹן *chald.* Leib. Dan. 4, 30. 5, 21. (Syr. ܓܘܫܡܐ und ܦܓܪܐ, arab. جِسْم, aber auch جُثْمَان dass. Die Bedeutungen des Verbi sind in den Dialekten erst hiervon abgeleitet).

גֹּשֶׁן *Nom. propr.* Gosen 1) die Gegend Ägyptens, in welcher die Israëliten seit Jakob 430 Jahre wohnten. 1 Mos. 45, 10. 46, 28. 34. 47, 27. 50, 8. 2 Mos. 8, 22. 9, 26. In der spätern (griechischen) Geographie kommt der Name nicht vor, doch läfst es

sich im Allgemeinen durch die östliche Gegend von Nieder- und Mittelägypten, nach Palästina und Arabien hin, bestimmen. Die wichtigsten *Data* liegen in 1 Mos. 46, 29. 2 Mos. 13, 17. 1 Chron. 7, 21. Dazu kommt die Übersetzung der *LXX* durch *Γεσὲμ Ἀραβίας* 1 Mos. 45, 10, und *Ἡρώων πόλις ἐν γῇ Ῥαμεσσῆ* 46, 28. Die verschiedenen Meinungen s. beurtheilt in Bellermann's Handbuch der bibl. Litteratur Th. 4. S. 191 — 220, vgl. Jablonski 8 Dissertationen *de terra Gosen*, wieder abgedruckt in dessen *Opusculis T. II.* S. 77 — 224. *ed. te Water*. Dagegen *J. D. Michaelis* in den *Supplem.* S. 371 — 81. Der Aussprache *Γεσεν* in den *LXX* entspricht die kopt. Form des Wortes *ΓΕCΕΜ, ΝΓΕCΕΜ, ΝΟΓΕCΕΜ.*

2) Stadt und Gegend im Gebirge Juda. Jos. 10, 41. 11, 16. 15, 51.

גָּשַׁשׁ nur in *Pi.* tappen nach etwas, mit dem *Acc.* Jes. 59, 10. (Im Arab. جَسَّ und im Aram. ܓܫ, auch ܓܫ dass., aber meistens trop. untersuchen).

גַּת (*contr.* aus גַּנְתְּ, nach der Analogie בַּת, בַּנְתְּ, f. יְגֶנֶת, vom ungebräuchlichen Stwammwort יָגַן) *plur.* גִּתּוֹת *fem.* 1) Weinkelter, oder vielmehr die Kufe, in welcher die Trauben getreten werden, und aus welcher der Saft in die zur Seite stehende Wanne (יֶקֶב) läuft. Joel 4, 13. דָּרַךְ גַּת die Kelter treten. Nehem. 13, 15. Klagel. 1, 15. 2) *Nom. propr.* einer von den 5 Fürstenstädten der Philister, Geburtsort des Goliath. Jos. 13, 3. 1 Sam. 6, 17. 21, 10. 1 Kön. 2, 39. 40, zu gewissen Zeiten doch im Besitz der Israeliten Amos 1, 7. Zach. 2, 4. Verschieden ist 3) גַּת הַחֵפֶר (gegrabene Kelter) im Stamme Sebulon (mit dem ה *locale* גִּתָּה חֵפֶר) Jos. 19, 13 der Geburtsort des Propheten Jona. 4) גַּת רִמּוֹן (Granatenkelter) Jos. 19, 45 im Stamme Dan.

גִּתִּי *Nom. gent.* des vor. Gathiter. 2 Sam. 6, 10. 11. 15, 18. Das *fem.* גִּתִּית scheint Ps. 8, 1. 81, 1. 84, 1 Name eines musikalischen Instrumentes, viell. weil es in Gath erfunden war, od. von der Kelter (גַּת) benannt.

גִּתַּיִם *Nom. propr.* (zwey Keltern) Stadt im Stamme Benjamin. Neh. 11, 33.

גֶּתֶר nur 1 Mos. 10, 23 Distrikt von Aram, nicht näher bestimmbar.

ד

Der Name *Daleth* דֶּלֶת = דָּלֶת Thür, bezieht sich vermuthlich auf eine der Quadratschrift ähnliche Figur. Die meiste Verwandtschaft hat dieser Buchstab mit ז (insofern es dem arab. ذ entspricht, welches wie ds, in einigen arabischen Dialekten aber auch d lautet). Vgl. דָּעַךְ und זָעַךְ verleschen; גֶּדַע *truncus* und גָּדַע abhauen, נָדַר, نذر geloben, dagegen נָזַר von نضر ausgezeichnet seyn u. s. w. Nur sehr selten entspricht dann auch ق, als קַרְדֹּם, قَدُومٌ Axt. Beyspiele von dem Übergange in härtere Consonanten sind: דִּבָּה, aram. טִבָּה Verläumdung; بَدَنٌ und בֶּטֶן, بَطْنٌ Leib, Körper; בָּדַל, بَتَلَ theilen.

דָּא chald. s. v. a. das hebr. זֶה und זֹאת diese, dieses, als *fem.* und *neutr.* (sonst דֵּךְ, דְּנָה) Dan. 4, 27. 5, 6; דָּא לְדָא aneinander.

דָּאַב s. v. a. דּוּב (w. m. n.) eig. zerschmelzen, dah. schmachten, verschmachten. Jer. 31, 12: וְלֹא יוֹסִיפוּ לְדַאֲבָה עוֹד *und sie sollen ferner nicht schmachten.* Mit עַיִן Ps. 88, 10: *mein Auge verschmachtet vor Kummer.* (Vgl. עָשֵׁשׁ). Mit נֶפֶשׁ Jer. 31, 25. S. אָדַב, welches daraus versetzt ist.

דְּאָבָה *f.* eig. das Zerschmelzen, insbes. vor Angst, Furcht, dah. Angst selbst. Hiob 41, 14. Vgl. מֶסֶס.

דְּאָבוֹן *st. constr.* דַּאֲבוֹן *m.* das Verschmachten, mit נֶפֶשׁ. 5 Mos. 28, 65.

דָּאג s. v. a. דָּג Fisch. Neh. 13, 16. Das א steht hier als überflüssige *mater lectionis* (wie schon die Masora bemerkt hat), wie in מַלְאָכִים 2 Sam. 11, 1, da das *Kamez* in דָּג, sofern es Fisch, nicht Fischer heifst, ein *Kamez purum* (von דָּגָה) ist. Mehrere Handschriften lassen es auch aus.

דָּאַג 1) bekümmert seyn, mit לְ für jemanden. 1 Sam. 9, 5: וְדָאַג לָנוּ (*dafs er nicht*) *um uns bekümmert sey;* 10, 2, mit מִן Ps. 38, 19: אֶדְאַג מֵחַטָּאתִי *ich bin bekümmert ob meiner Sünde.* 2) fürchten, Jer. 17, 8, mit dem Accus. Jer. 38, 19. Jes. 57, 11, mit מִן Jer. 42, 16. Die Derivate folgen.

דֹּאֵג (bekümmert) *N. propr.* eines Idumäers im Gefolge des Sauls, eines Feindes von David 1 Sam. 21, 8. 22, 9. Ps. 52, 2. Das Chethibh 1 Sam. 22, 18. 22 hat דּוֹיֵג nach syrischer Aussprache des ersteren.

דְּאָגָה *f.* 1) Bekümmernifs. Sprüchw. 12, 25. 2) Bangigkeit, Furcht. Ezech. 4, 16. 12, 18. 19. Jerem. 49, 23.

דָּאָה *fut.* יִדְאֶה *apoc.* יֵדֶא Ps. 18, 11 fliegen, von dem schnellen Fluge der Raubvögel 5 Mos. 28, 49. Jer. 48, 40. 49, 22, von der Gottheit Ps. 18, 11: וַיֵּדֶא עַל כַּנְפֵי רוּחַ *er flog auf der Winde Flügeln.* Über 2 Kön. 17, 21 s. נָדָא.

דָּאָה nur 3 Mos. 11, 14 (denn in der Parallelstelle 5 Mos. 14, 13 steht רָאָה, aber wohl nur aus Versehn), ein (schnellfliegender) Raubvogel. So viel erhellt aus der Etymologie und der Stellung zwischen andern Vögeln; bestimmte Angabe ist unmöglich. *LXX.* γύψ, Geyer. *Vulg. milvus.* Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 191.

דָּאר s. דּוּר.

דֹּב und **דּוֹב** *masc. epicoen.* Bär. 1 Sam. 17, 34. 36. 37. 2 Sam. 17, 8. Sprüchw. 17, 12. Hos. 13, 8: דֹּב שַׁכּוּל *ein Bär* (d. i. eine Bärin), *dem seine Jungen geraubt sind.* Plur. דֻּבִּים *f.* Bärinnen. 2 Kön. 2, 24. (Arab. دُبّ, دُبَّة Bär, Bärin). Stw. דָּבַב.

דֹּב *chald.* dass. Dan. 7, 5.

דֹּבֶא *m.* nur 5 Mos. 33, 25: כְּיָמֶיךָ דָּבְאֶךָ *wie deine* (*Lebens*-) *Tage, so dein Alter* od. *dein Ende, Tod. Vulg. senectus tua.* (And. Übers. unpassend: Stärke). Der Grundbegriff ist entweder Ruhe (vgl. دبا ruhen), oder das Hinschwinden, Hinschmachten, דָּאַב = דָּבָא, דּוּב, w. m. n.

דָּבַב, arab. دَبَّ 1) schleichen, langsam gehen. Davon דֹּב Bär, von seinem schleichenden Gange. 2) umherschleichen, vom Verläumder, dah. geradezu verläumden, davon דִּבָּה. Vgl. רָגַל und הָלַךְ רָכִיל. 3) von Flüssigkeiten: leise, sanft fliefsen. Hohesl. 7, 10, im Parallelismus mit הָלַךְ vom Weine gebraucht. Vgl. über die Stelle *Michaëlis Supplemm.* S. 385.

דִּבָּה *m.* (Stw. דָּבַב *no.* 2) Verläumdung, übele Nachrede. הוֹצִיא דִבָּה übele Nachrede verbreiten. 4 Mos. 14, 36. Sprüchw. 10, 18. Der

folgende Genitiv steht activ z. B. Ps. 31, 14: כִּי שָׁמַעְתִּי דִּבַּת רַבִּים *denn ich höre die Lästerungen Vieler.* Jer. 20, 10, und passiv 4 Mos. 13, 32. 14, 37. 1 Mos. 37, 2. Sprüchw. 25, 10: וְדִבָּתְךָ לֹא תָשׁוּב *(so dafs) die übele Nachrede nie von dir weiche.* (Im Arab. نَبَّ und نَبِيبٌ heimlicher Verläumder, der böse Gerüchte verbreitet. Im Syr. ܕܒܐ Ruf, Gerücht, und ܐܕܒ Gerücht verbreiten. Chald. טִבָּה Schande).

דְּבוֹרָה *f.* 1) Biene. Jes. 7, 18. Plur. דְּבֹרִים Richt. 14, 8. Ps. 118, 12. Syr. ܕܒܘܪܬܐ Biene, Wespe. Arab. دَبْرٌ Bienen-, Wespenschwarm. Das hebräische Wort ist *nomen unitatis* davon, und jenes Collectivum führt auf die Etymologie. S. das Stw. דָּבַר *no.* 2. 2) *Nom. propr.* einer berühmten Prophetin und Richterin in Israel. Richt. 4, 4. 5, 1.

דְּבַח chald. opfern, s. v. a. das hebr. זָבַח. Esra 6, 3. Derivat: מַדְבַּח Altar.

דְּבַח *plur.* דִּבְחִין chald. Opfer. Esra 6, 3.

דִּבְיוֹנִים *m. plur.* 2 Kön. 6, 25 im Keri Taubenmist. Die Masoretheu setzen nämlich dieses ihnen anständiger scheinende Wort für die Texteslesart: חֲרֵי יוֹנִים. Der erste Theil des Compositi, die Sylbe דב scheint von דּוּבָה = dem chald. דּוּב, syr. ܕܘܒ fliefsen auszugehn, und war vermuthlich ein Euphemismus für חֲרָא (vgl. ῥεῦμα γαστρὸς, διάῤῥοια, *alvi profluvium*).

דְּבִיר *m.* 1) das Allerheiligste im Tempel (sonst קֹדֶשׁ קֳדָשִׁים), welches den dritten Theil des Raumes vom Tempelhause nach Westen zu, und zwar 20 Ellen ins Gevierte einnahm. 1 Kön. 6, 5. 19—22. 8, 6. 8. 2 Chron. 3, 16. 4, 20. 5, 7. 9. Hieronymus gibt es *oraculum, oraculi sedes* (von דָּבַר reden), weil dort die Gottheit ihre Aussprüche gegeben habe; wahrscheinlicher ist die Grundbedeutung: hinten seyn (s. דָּבַר *no.* 3), dah. der hintere, d. h. westliche Theil des Tempels (vgl. אָחוֹר). 2) *Nom. propr.* einer Stadt im Stamme Juda, sonst Kirjath Sepher. Richt. 1, 11.

דָּבַל ungebr. Stw. Arab. دَبَلَ zusammendrücken, rund gestalten. Davon

דְּבֵלָה *f. st. constr.* דִּבְלַת Plur. דְּבֵלִים getrocknete und in runde Massen zusammengedrückte Feigen, wie man sie auch im südlichen Deutschland findet, griech. παλάθη. 1 Sam. 25, 18. 1 Chron. 12, 40. Mit dem Zusatze תְּאֵנִים (Feigen) 2 Kön. 20, 7. (Im Syr. dass.). S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 377—79.

דִּבְלָה *N. propr.* Ezech. 6, 14, und **בֵּית דִּבְלָתַיִם** 4 Mos. 33, 46, **דִּבְלָתַיִם** Jerem. 48, 22 eine Stadt der Moabiter. *Hieron.* (*Onomast. s. v. Jaffa*): *et usque hodie ostenditur inter Medabam et Deblatai.*

דָּבַק und **דָּבֵק** *fut.* יִדְבַּק *inf.* דָּבְקָה 1) ankleben, anhangen, als *intrans.*, mit בְּ, לְ und אֶל. Ps. 102, 6. Klagel. 4, 4: דָּבַק לְשׁוֹן יוֹנֵק אֶל־חִכּוֹ *es klebt des Säuglings Zunge an seinem Gaumen* (vor Durst, Trockenheit) Ps. 22, 16. Dieselbe Phrase in anderem Sinne Hiob 29, 10: וּלְשׁוֹנָם לְחִכָּם דָּבֵקָה *ihre Zunge klebte an ihrem Gaumen* (vor Ehrfurcht, Achtung) Ps. 137, 6 (vgl. Hiph. Ezech. 3, 26.) 5 Mos. 13, 18: *es bleibe nichts an deiner Hand kleben* d. h. entwende nichts. Hiob 31, 7. — 2) sich an jemanden hängen, zu ihm halten, Ruth 2, 8. 21, mit בְּ V. 23. Dah. jeman-

dem fest anhangen (ihn lieben), z. B. dem Könige, der Gottheit, dem Weibe, mit בְּ und לְ 5 Mos. 10, 20. 11, 22. 2 Sam. 20, 2. 1 Kön. 11, 2. Jos. 23, 12. 1 Mos. 2, 24. 34, 3, mit אַחֲרֵי Ps. 63, 9: דָּבְקָה נַפְשִׁי אַחֲרֶיךָ *meine Seele hänget an dir.* 3) jemanden einholen, erreichen, mit dem *Acc.*, בְּ und אַחֲרֵי. 1 Mos. 19, 19. 5 Mos. 28, 60. Jer. 42, 16: שָׁם יִדְבַּק אַחֲרֵיכֶם *dort wird er* (*der Hunger*) *euch einholen.* Synon. ist הִשִּׂיג s. *Hiph. no.* 3. (Im syr. ܕܒܩ dass., arab. دَبِقَ fest, angeklebt seyn).

Pu. pass. fest zusammenhangen Hiob 38, 38. 41, 9.

Hiph. 1) causativ von Kal *no.* 1. machen, dafs etwas anhängt, anklebt. Ezech. 3, 26. 29, 4. Jer. 13, 11. 2) verfolgen, mit dem *Acc.* Richt. 18, 22. 2 Sam. 1, 6, und mit אַחֲרֵי. Richt. 20, 45: וַיַּדְבִּיקוּ אַחֲרָיו *und sie setzten ihm nach* 1 Sam. 14, 22. 31, 2. 3) einholen, erreichen (wie Kal *no.* 3) 1 Mos. 31, 23. Richt. 20, 42, auch *causat.* erreichen lassen. 5 Mos. 28, 21.

Hoph. angeklebt seyn. Ps. 22, 16. Die Derivate folgen.

דְּבַק chald. dass. Dan. 2, 43.

דָּבֵק *part.* des vor. 2 Kön. 3, 3. Sprüchw. 18, 24.

דֶּבֶק *m.* 1) das Zusammenschweissen des Metalls, die Verbindung. Jes. 41, 7. 2) *pl.* דְּבָקִים 1 Kön. 22, 34. 2 Chron. 18, 33, wahrsch. die Fugen des Panzers. So der Chald. — And. Achseln, vgl. das chald. מִדְּבְקֵי יְדָךְ Jer. 38, 12 *Targ.*

דָּבַר. Die verschiedenen Bedeutungen dieses Stammes, welche im Hebr. grofsentheils nur in den Derivaten, in den übrigen Dialekten aber auch im Verbo vorkommen, lassen sich auf folgende Art am schicklichsten ordnen. 1) ordnen, reihen, daher: 2) führen, leiten, namentlich das Vieh treiben (s. דֹּבֶר, דָּבְרָה, מִדְבָּר), das Volk anführen, verwalten (syr. und chald. ܕܒܰܪ führen, regieren, arab. دَبَرَ), auch zu Paaren treiben, unterjochen (s. *Hiph*). Vgl. دَبْرٌ Bienenschwarm, gleichs. Bienenheerde, die von einem Hirten, dem Weisel, geführt wird, und דְּבוֹרָה als *nomen unitatis:* Biene. 3) Sofern der Hirt seiner Heerde folgt: nachfolgen, hinten seyn, arab. دَبَرَ, wovon دُبُرٌ hinterer Theil, دَابِرٌ der letzte, hebr. דְּבִיר Hinterraum des Tempels, *adytum.* An von hinten kommen schliefst sich 4) nachstellen, Verderben bereiten, vgl. עָקַב. Arab. *Conj. II.* und im Hebr. *Pi. no.* 2. Davon דֶּבֶר, دَبْرٌ Verderben, Tod, Pest. An die erste Bedeutung des Ordnens, Reihens aber 5) die gewöhnlichste und im Verbo herrschende: reden, eig. *verba serere* (wovon *sermo*). In Kal nur *Part.* דֹּבֵר und דֹּבֵר Sprüchw. 25, 11, *Inf.* דָּבְרֶךָ Ps. 51, 6. Gewöhnlicher in

Pi. דִּבֵּר, דִּבֶּר *fut.* יְדַבֵּר 1) reden, *loqui*, verschieden von אָמַר sagen, *dicere*, wo die gesagten Worte folgen. (Vgl. אָמַר *no.* 1). Es steht *a*) absolut z. B. Hiob 11, 5: מִי יִתֵּן אֱלוֹהַּ דַּבֵּר *o möchte Gott nur reden.* Jes. 1, 2: כִּי יְהוָה דִּבֵּר *denn Jehova sprach's.* *b*) mit dem *Accus.* (wo auch אָמַר steht) 2 Mos. 6, 29: דַּבֵּר אֶל פַּרְעֹה אֵת כָּל־אֲשֶׁר אֲנִי דֹּבֵר אֵלֶיךָ *rede zu Pharao Alles, was ich zu dir rede.* 24, 7: כֹּל־אֲשֶׁר דִּבֶּר יְהוָה נַעֲשֶׂה *Alles, was Jehova sagt, wollen wir thun.* Jer. 1, 17. Dan. 10, 11. Jon. 3, 2. Häufig sind Verbindungen, wie:

דִּבֶּר שֶׁקֶר, שָׁוְא, כָּזָב, צֶדֶק Trug, Lüge, Gerechtigkeit reden, im Munde führen. Ps. 101, 7. Jes. 45, 19. 59, 3. Dan. 11, 27. Hos. 10, 4: דִּבְּרוּ דְבָרִים *sie reden (eitle) Worte*, geben Worte für Thaten, *verba dant.* c) Verhältnifsmäfsig sehr selten steht es, wie אָמַר, so, dafs das Gesagte folgt, oder dafs man sich ein לֵאמֹר hinzudenken mufs. 1 Mos. 41, 17. 2 Mos. 32, 7: וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל מֹשֶׁה לֶךְ־ *da sprach Jehova zu Mose: auf u. s. w.* 1 Kön. 21, 5. 2 Kön. 1, 7. 9. Ezech. 40, 4. Dan. 2, 4.

Die Person, zu oder mit welcher geredet wird, steht am häufigsten mit לְ und אֶל, aufserdem mit עִם 1 Mos. 31, 29. 5 Mos, 5, 4; אֵת (אֹת) 1 Mos. 23, 8. 42, 30, mit בְּ insbes., wenn von Unterredungen mit einem offenbarenden höhern Wesen die Rede ist. Zach. 1, 9: הַמַּלְאָךְ הַדֹּבֵר בִּי *der Engel, der zu mir redete.* 14. 2, 3. 4, 1. 4 ff. Habac. 2, 1. Jerem. 31, 20. 4 Mos. 12, 6. 8. Mit dem *Accus.* (f. anreden) nur 1 Mos. 37, 4. (Vgl. λέγειν τινά zu einem, und von einem sagen).

Die Person oder Sache, von welcher oder über welche geredet wird, steht mit dem *Accus.* z. B. Ruth 4, 1: הַגֹּאֵל עֹבֵר אֲשֶׁר דִּבֶּר בֹּעַז *der Verwandte ging vorüber, von welchem Boas geredet hatte, quem dixerat Boas.* 1 Mos. 19, 21. 23, 16, mit בְּ 1 Sam. 19, 3: וַאֲנִי אֲדַבֵּר בְּךָ אֶל אָבִי *und ich will über dich zu meinem Vater reden;* mit אֶל Hiob 42, 7; mit עַל 1 Kön. 2, 19, und zwar besonders von Aussprüchen, Verheifsungen Gottes über jem. 1 Kön. 2, 4. Dan. 9, 12. Jerem. 25, 13. 42, 19. — Gegen jemanden reden steht mit עַל Ps. 109, 20. Jer. 6, 10. 29, 32. 5 Mos. 13, 6; und בְּ 4 Mos. 21, 7: דִּבַּרְנוּ בַיהוָה וָבָךְ *wir haben gegen Jehova und dich geredet,* Hiob 19, 18. Ps. 50, 20. 78, 19. דִּבֶּר בְּ steht aber auch für: durch jemanden reden (wie דִּבֶּר בְּיַד) 4 Mos. 12, 2. 2 Sam. 23, 2. 1 Kön. 22, 28.

Noch sind folgende Wendungen und zusammengesetzte Phrasen zu merken: *a*) zusagen, versprechen, 5 Mos. 19, 8. Jon. 3, 10. Mit dem *Accus.* 5 Mos. 6, 3. *b*) דִּבֶּר עַל לֵב jem. freundlich zureden, bes. ihn trösten. (Vgl. *παραμυθέομαι*, eig. anreden, dann trösten, ebenso *alloqui*). 1 Mos. 34, 3. 50, 21. Ruth 2, 13. 2 Sam. 19, 8. 2 Chron. 30, 22. 32, 6. *c*) דִּבֶּר אֶל, עַל לִבּוֹ bey sich reden. 1 Mos. 24, 45. 1 Sam. 1, 13: מְדַבֶּרֶת עַל לִבָּהּ *sie sprach in ihrem Herzen.* Auch mit בְּלִבּוֹ, עִם Kohel. 1, 16. 2, 15. Ps. 15, 2. *d*) דִּבֶּר טוֹב, טוֹבָה עַל (von Gott gesagt) Gutes aussprechen über jem., verheifsen. 4 Mos. 10, 29. 1 Sam. 25, 30. Jer. 18, 20. דִּבֶּר רָעָה עַל Böses beschliefsen, verhängen über jem. 1 Kön. 22, 23. Jer. 11, 17. 19, 15. 26, 19. 35, 14. 36, 31. Einen etwas verschiedenen Sinn hat es Esth. 7, 9: מָרְדֳּכַי אֲשֶׁר דִּבֶּר טוֹב עַל הַמֶּלֶךְ *Mordecai, welcher zum Wohle des Königs geredet hatte* (vgl. 6, 2). *e*) דִּבֶּר טוֹבוֹת אֵת, אֶל freundlich mit jem. reden. 2 Kön. 25, 28. Jer. 12, 6. *f*) דִּבֶּר שָׁלוֹם עִם friedlich, freundschaftlich reden mit jem. Ps. 28, 3, mit אֵת Jer. 9, 7, mit אֶל Heil verkündigen, verheifsen. Ps. 85, 9; mit בְּ dass. Ps. 122, 8: אֲדַבְּרָה־נָּא שָׁלוֹם בָּךְ *ich wünsche dir Heil an;* mit לְ Esth. 10, 3: דֹּבֵר שָׁלוֹם לְכָל זַרְעוֹ *er redete für die Wohlfahrt aller seiner Nachkommen.* Absolut Ps. 35, 20: לֹא שָׁלוֹם יְדַבֵּרוּ *nicht zum Heil reden sie.* *g*) דִּבֶּר מִשְׁפָּט אֵת das (Straf-) Urtheil sprechen über, und: rechten mit jemandem. S. מִשְׁפָּט. *h*) ein Gedicht sprechen f. singen. Richt. 5, 12: *auf! Debora* דַּבְּרִי שִׁיר *sprich ein Lied.* So im Arab. قال vom Singen, Dichten, und im Griech. ἔπος Wort und Gedicht. *i*) ein Mädchen anreden d. i. um sie wer-

ben, mit לְ Richt. 13, 7, mit בְּ 1 Sam. 25, 39. Vgl. *Py.* Im Arab. wird ebenso خطب anreden f. freyen gebraucht.

2) Nachstellung, Verderben bereiten (arab. *Conj. II.*, vgl. oben Kal *no.* 4) 1 Mos. 34, 13. And. bloſs *verba dabant*, vgl. Hos. 10, 4. Dann geradezu: verderben, vertilgen. 2 Chron. 22, 10 (vgl. אָבַד in der Parallelstelle 2 Kön. 11, 1).

Py. pass. Ps. 87, 3: נִכְבָּדוֹת מְדֻבָּר בָּךְ *Ruhmvolles ist ausgesprochen* (von Gott verhängt) *über dich.* Hohesl. 8, 8: בַּיּוֹם שֶׁיְּדֻבַּר בָּהּ *wenn man zu ihr reden* d. h. um sie werben *wird.* S. *Pi. litt. i.*

Niph. recipr. von *Pi.* unter sich reden Mal. 3, 16, mit בְּ Ezech. 33, 30. Ps. 119, 23 und עַל Mal. 3, 13.

Hiph. zu Paaren treiben, unterjochen. Ps. 18, 48: וַיַּדְבֵּר עַמִּים תַּחְתָּי *der die Völker mir unterwarf.* Ps. 47, 4. S. Kal *no.* 2.

Hithpa. s. v. a. *Pi. no.* 1. Nur *Part.* מִדַּבֵּר 2 Sam. 14, 13. Ezech. 2, 2. Derivate auſser den zunächst folgenden: מִדְבָּר, דְּבִיר, דֹּבְרָה.

דָּבָר *m.* 1) Wort, Rede. 4 Mos. 23, 16: דָּבָר לִי אֵלֶיךָ *ich habe mit dir zu reden.* אִישׁ בַּעַל דְּבָרִים beredter Mann. 2 Mos. 4, 10. 24. 14. נְבוֹן דָּבָר der Rede kundig, dass. 1 Sam. 16, 18. Insbes. steht Wort für *a*) Gebot, z. B. דְּבַר מַלְכוּת ein königliches Gebot. Esth. 1, 19. Jos. 1, 13. 1 Sam. 17, 29: הֲלֹא דָבָר הוּא *war es nicht Befehl?* Jes. 8, 10. 2 Mos. 34, 28: עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים *die zehn Gebote, Decalogus.* *b*) Verheiſsung, Zusage, z. B. 1 Kön. 2, 4. 8, 20. 12, 16. Ps. 33, 4. 56, 5. *c*) Ausspruch, Lehre. Kohel. 1, 1: דִּבְרֵי קֹהֶלֶת Aussprüche Koheleth's. Sprüchw. 4, 4. 20. 30, 1. 31, 1; insbes. Ausspruch Gottes, Orakel, Offenbarung. וַיְהִי דְבַר יְהוָה אֶל *das Wort Gottes erging an jem.* Jer. 1, 4. 11. 2, 1. 13, 8. Ezech. 3, 16. 6, 1. 7, 1. 11, 14, mit עַל 1 Chron. 22, 8. Hiob 4, 12: אֵלַי דָּבָר יְגֻנָּב *ein (Götter-) Spruch stahl sich mir zu.* *d*) Wort f. Rath, Vorschlag. 2 Sam. 17, 6. *e*) Plur. דְּבָרִים Worte für: Erzählung, Geschichte. דִּבְרֵי שְׁלֹמֹה die Geschichte Salomo's 1 Kön. 11, 41. דִּבְרֵי הַיָּמִים die Geschichte der Tage, Tagebücher, Reichschronik. 1 Chron. 27, 24. Esth. 6, 1.

2) Sache, Ding. (Dieselbe Übertragung ist in dem Aram. מִלָּה, ܡܶܠܬܳܐ, auch פִּתְגָם, in dem arab. أمر und خطب, im griech. ἔπος, ῥῆμα). Z. B. Kohel. 7, 8. הַדָּבָר הַזֶּה diese Sache, dieses. 1 Mos. 20, 10. 21, 11. 26. כָּל־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה alle diese Dinge, alle dieses 1 Mos. 20, 8. כַּדָּבָר הַזֶּה 1 Mos. 18, 25. 32, 19. 44, 7 und כַּדְּבָרִים הָאֵלֶּה 24, 28. 39, 17. 19 wie dieses, so. אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה hierauf. 1 Mos. 15, 1. 22, 1. 39, 7. דְּבַר יוֹם das Tägliche, dah. דְּבַר יוֹם בְּיוֹמוֹ das Tägliche an seinem Tage, für: Tag für Tag. 2 Mos. 5, 2. 13. 19. 16, 4. 3 Mos. 23, 37. 1 Kön. 8, 59. Dass. ist בִּדְבַר יוֹם בְּיוֹם 2 Chron. 8, 13, und לִדְבַר יוֹם בְּיוֹמוֹ V. 14. 31, 16. — Öfters dient es zur bloſsen Umschreibung eines andern Nomen, wie das griech. χρῆμα. 1 Sam. 10, 2: נָטַשׁ אָבִיךָ אֶת דִּבְרֵי הָאֲתֹנוֹת *dein Vater hat die Eselinnen aus der Acht gelassen.* Ps. 65, 4: דִּבְרֵי עֲוֹנֹת גָּבְרוּ מֶנִּי *die Sünden überwältigen mich.* Ps. 105, 27. 145, 5.

3) etwas. 1 Mos. 18, 14: לֹא, אֵין דָּבָר nichts. 1 Sam. 20, 21: אֵין דָּבָר *es ist nichts,* näml. zu fürchten. Richt. 18, 7. 28: וְדָבָר אֵין לָהֶם עִם אָדָם *und sie hatten nichts zu thun mit (andern) Menschen.* כָּל־דָּבָר alles, irgend etwas. 4 Mos. 31, 23. 5 Mos. 17, 1. דָּבָר טָמֵא etwas Unreines. 3 Mos. 5, 2. עֶרְוַת דָּבָר etwas Unanstän-

diges. 5 Mos. 23, 15. 24, 1, vgl. 2 Kön. 4, 41. 1 Sam. 20, 2. Auch im Plur. דְּבָרִים טוֹבִים etwas Gutes. 2 Chron. 12, 12.

4) Beschaffenheit, Verhältnifs. 1 Kön. 9, 15: וְזֶה דְּבַר הַמַּס *so verhielt es sich mit der Frohn*, eig. das ist zu sagen von der Frohn. Hiob 41, 4: *ich will verschweigen* דְּבַר גְּבוּרוֹת *was zu sagen ist von seiner Stärke*. 5 Mos. 15, 1. 19, 4. (Vgl. דִּבְרָה).

5) Ursache. Jos. 5, 4. Daher: עַל־דְּבַר wegen 1 Mos. 12, 17. 20, 11. 43, 18. עַל־דִּבְרֵי dass. 5 Mos. 4, 21. Jer. 7, 22. 14, 1. עַל־דְּבַר אֲשֶׁר vor Verbis: weil. 5 Mos. 22, 24. 23, 5. 2 Sam. 13, 22 (vgl. דִּבְרָה).

6) Rechtssache, *causa*. 2 Mos. 18, 16: כִּי יִהְיֶה לָהֶם דָּבָר *wenn sie eine Rechtssache haben*. V. 22. 22, 8: עַל־כָּל־דְּבַר פֶּשַׁע *bey jeder Rechtssache über Veruntreuung*. 24, 14: בַּעַל דְּבָרִים einer, der Rechtshändel hat.

דֶּבֶר *m.* Plur. דְּבָרִים Verderben, Tod, wie im Arab. دَبْرٌ, dah. Pest. 2 Mos. 9, 3. 3 Mos. 26, 25. 5 Mos. 28, 21. Die Begriffe: Tod und Pest, werden öfters durch Ein Wort ausgedrückt, s. מָוֶת *no.* 3. S. das Stw. דָּבַר *no.* 4. und *Pi. no.* 2.

דֹּבֶר s. v. a. מִדְבָּר Hürde, Trift. Micha 2, 12. Jes. 5, 17. (Vgl. das syr. ܕܒܪܐ und ܕܒܪܐ Gefilde, arab. دَبْرٌ dass.) vom Stw. דבר *no.* 2.

דֹּבְרוֹת *pl. f.* Flöfse vom Treiben oder Getriebenwerden auf dem Wasser 1 Kön. 5, 9. (23).

דִּבְרָה *f.* 1) s. v. a. דָּבָר *no.* 4. Beschaffenheit, Art. Ps. 110, 4: *du bist Priester ewiglich* עַל־דִּבְרָתִי מַלְכִּי־צֶדֶק *nach der Weise Melchisedeks*. (Das י— ist paragogisch, s. Lehrgeb. §. 127, 2). 2) s. v. a. דָּבָר *no.* 5. Ursache. Dah. עַל־דִּבְרַת wegen Kohel. 3, 18. 8, 2. עַל־דִּבְרַת שֶׁ damit Kohel. 7, 14. 3) s. v. a. דָּבָר *no.* 6. Rechtssache. Hiob 5, 8.

דִּבְרָה *chald. f.* Ursache. Dan. 2, 30: עַל־דִּבְרַת דִּי damit, dafs.

דַּבְּרָה *plur. f.* דַּבְּרוֹת Worte, Aussprüche, nur 5 Mos. 33, 3: יִשָּׂא מִדַּבְּרֹתֶיךָ *es (Israel) empfängt von deinen (Jehova's) Befehlen*. So *LXX. Vulg.* — And. lesen mit andern Vocalen: יִשָּׂא מִדַּבְּרֹתֶךָ *er (Jehova) übernimmt deine Leitung*, wo מִדְבֶּרֶת als *Nomen* für: Leitung genommen wird (vom Stw. דבר *no.* 2).

דְּבַשׁ mit *Suff.* דִּבְשִׁי (arab. دِبْسٌ) *m.* Honig 1) Bienenhonig. 3 Mos. 2, 11. 1 Sam. 14, 26. 27. 30. 45. Sprüchw. 16, 24. 24, 13 u. s. w. 2) Traubenhonig, Traubensyrup d. h. bis zur Dicke des Syrups eingekochter Most (griech. ἕψημα, lat. *sapa*, *defrutum*, ital. *musto cotto*), welcher noch heut zu Tage von Palästina, besonders aus der Gegend von Hebron, häufig nach Ägypten verführt wird. 1 Mos. 43, 11. Ezech. 27, 17. (Eine Ableitung läfst sich nicht geben).

דַּבֶּשֶׁת *f.* 1) nach dem Zusammenhang, *Vulg. Chald. Syr.* Kameelhöcker. Jes. 30, 6. (Die Etymologie ist unbekannt). 2) Ortsname, nur Jos. 19, 11.

דָּג *m.* Fisch. Jon. 2, 1. 11. Plur. דָּגִים, דְּגֵי 1 Mos. 9, 2. 4 Mos. 11, 22. 1 Kön. 4, 33. Das Stw. ist דָּגָה, und ein *Verbum denom.* דוּג fischen. Die Form דָּאג s. oben.

דָּגָה *st. constr.* דְּגַת *fem.* des vor. dass. 5 Mos. 4, 18. Jon. 2, 2, sonst *collective* wie סוּסָה, 2 Mos. 7, 18. 21. 4 Mos. 11, 5.

דָּגָה sich vermehren, vervielfältigen, nur 1 Mos. 48, 16. Davon דָּג, דָּגָה Fisch (von der ungemeinen Ver-

mehrung benannt, vgl. נוּן) und דָּגָן viell. דָּגָן.

דָּגוֹן *m. N. propr.* (zunächst wahrsch. großer Fisch, vgl. Lehrgeb. S. 513. 514) Dagon, eine Gottheit der Philistäer zu Asdod, welche nach 1 Sam. 5, 4 Gesicht und Hände von einem Menschen, den Rumpf von einem Fische hatte. Fischgottheiten sind an jener Küste sehr häufig, wie die verwandten Gottheiten *Derceto*, *Atergatis* beweisen. (S. *Diod.* 2, 4. *Lucian. de dea Syra* §. 14. *Creuzer's* Symbolik Th. 2. §. 12, vgl. *de Wette's* hebr. jüd. Archäologie S. 282).

דָּגַל 1) wahrsch. eigentlich: glänzen, schimmern. (Im Arab. ist دجل bedecken, überziehen [dah. täuschen, betrügen, wie im Aram., vgl. בגד] *Conj. II.* insbes. mit Gold, Silber überziehen, und دُجَّال Gold, dann auch: die blinkende Klinge. Letzteres erklärt sich aus jener Grundbedeutung, und *Conj. I. II.* war ursprünglich: glänzend machen, gerade wie צָפָה mit Gold überziehen, von صفى glänzen. S. Muntinghe zu Ps. 20, 6). Davon דֶּגֶל Fahne, Panier. *Part. pass.* דָּגוּל (mit act. Bedeutung) glänzend. Hohesl. 5, 11: *weiß und roth ist mein Geliebter,* דָּגוּל מֵרְבָבָה *hervorglänzend vor Zehntausenden.* And. als *denom.* von דֶּגֶל *insignis* (von *signum*), ausgezeichnet. 2) sich freuen (vgl. הֵאִיר I, a. b.) rühmen, preisen (vgl. הִלֵּל). Ps. 20, 6: בְּשֵׁם אֱלֹהֵינוּ נִדְגֹּל *wir wollen uns freuen des Namens unseres Gottes,* od. *den Namen unseres Gottes preisen.* Parall. רִנֵּן. Das letztere ist das passendste wegen der Verbindung mit בְּשֵׁם, vgl. הִזְכִּיר בְּשֵׁם יי, קָרָא בְּשֵׁם יי. *LXX.* pass. μεγαλυνθησόμεθα. And. als *denom.* von דֶּגֶל: zu Ehren unseres Gottes wollen wir Fahnen tragen.

Niph. denom. von דֶּגֶל mit Fahnen, Panieren versehen seyn. Hohesl. 6, 4. 10: אֲיֻמָּה כַּנִּדְגָּלוֹת *furchtbar, wie die Gepanierten,* wahrsch. Epitheton *poët.* für: Heerscharen od. Kriegslager. (*Symm.* ὡς τάγματα παρεμβολῶν). Sinn: siegreich und alles erobernd, in der Liebe. Vgl. ein ähnliches Bild vom Heere 2, 3, und dasselbe bey arab. Dichtern sehr häufig.

דֶּגֶל mit *Suff.* דִּגְלוֹ Plur. דְּגָלִים, דִּגְלֵי *m.* Feldzeichen, Panier, von דָּגַל glänzen. Diese Etymologie paßt, wie man sich auch diese Paniere denken mag, wozu im Texte kein Bestimmungsgrund liegt. Am passendsten wäre sie, wenn man an vergoldete Zeichen, wie die goldenen Adler der Perser, denken dürfte. In der Wüste waren die 12 Stämme der Israeliten in 4 Haufen getheilt, deren jedem eine solche größere Fahne vorgetragen wurde; die einzelnen Stämme hatten kleinere Feldzeichen, אֹתוֹת. 4 Mos. 1, 52. 2, 2. 3. V. 10. 18. 25. 10, 14 ff. Hohesl. 2, 4: וְדִגְלוֹ עָלַי אַהֲבָה *und sein Panier über mir ist Liebe.* (Die Versionen geben es gegen den Zusammenhang durch: Schaar selbst, eine allerdings verwandte Bedeutung, vgl. das altdeutsche Fähnlein f. *turma*). Stw. דָּגַל.

דָּגָן *st. constr.* דְּגַן *m.* Getreide. 1 Mos. 27, 28. 37. 4 Mos. 18, 26. (Im Arab. kommt zwar دَاجِن beym arab. sam. Übers. des Pent. so vor, aber dieses scheint aus dem Hebräischen genommen, und beweist nicht, daß das *Nun* radical sey. Das Stw. ist dah. wahrsch. דָּגָה sich vermehren, und die Form wie נָדָן von נָדָה).

דָּגַר 1) versammeln, aufhäufen, insbesondere von der Vogelmutter: Eyer oder Junge versammeln und darüber brüten. (Im Chald. dass).

Jer. 17, 11: קֹרֵא דָגַר וְלֹא יָלָד *das Rebhuhn brütet Eyer, die es nicht gelegt; (ihm gleicht) der, welcher sich Reichthum erwirbt, und nicht mit Recht. LXX. Πέρδιξ συνήγαγεν ἃ οὐκ ἔτεκεν.* Jes. 34, 15 steht es von dem Brüten der Mutter über den Jungen (nicht den Eyern). *Vulg.* an beyden Stellen richtig: *fovere.*

דַּד *dual.* דַּדִּים die Brüste s. v. a. שָׁדַיִם Ezech. 23, 3. 8. 21. Sprüchw. 5, 19. Es scheint mehr platte Aussprache für שַׁד, vgl. das griech. τίτθη.

דָּדָה langsam gehen. (Im Chald. und Talm. דַּדָּה langsam führen, z. B. ein Kind).

Nur *Hithpa.* הִדַּדָּה (f. הִתְדַּדָּה) dass. Jes. 38, 15: אֶדַּדֶּה כָל־שְׁנוֹתַי *langsam* (d. h. in Demuth, vgl. הִלֵּךְ אַט 1 Kön. 21, 27) *wandeln will ich alle meine Lebensjahre,* d. h. nie mich stolz meines Glücks überheben, gleichsam die Trauerkleider nie wieder ausziehen. Dah. von der feyerlichen Langsamkeit eines Festgepränges. Ps. 42, 5: אֶדַּדֵּם עַד בֵּית אֱלֹהִים (*wie*) *ich einherzog mit ihnen zum Hause Gottes,* das Pronomen ־ֵם steht für: עִמָּם, wenn man nicht in Piel punctiren will: אֲדַדֵּם (*wenn ich sie führte*).

דְּדָן Plur. דְּדָנִים *N. propr.* Volk und Gegend im nördlichen Arabien Jer. 25, 23. 49, 8. Ezech. 25, 13 (neben idumäischen Ortschaften) Ezech. 27, 11. 20. Jes. 21, 13. Die verschiedenen Genealogien (1 Mos. *cap.* 10 und 25) geben verschiedene Abstammungen des Volkes an, nämlich 10, 7 von Cusch, 25, 3 von Abraham und der Ketura, aber derselbe Fall ist auch mit andern arab. Völkerstämmen, z. B. שְׁבָא, und man hat deshalb nicht nöthig, mit Michaelis (*Spicileg. Geogr. Hebr. T. I.* S. 201 ff.) zwey arab. Völker dieses Namens anzunehmen. Vielleicht gehört hieher die Insel *Daden* (دادن) im persischen Busen, wo vielleicht ein Theil dieses Handelsstammes sich niedergelassen hatte.

דֹּדָנִים *m. plur.* 1 Mos. 10, 4 Name eines den Hebräern westlich gelegenen Volkes, welches von Javan d. i. den Griechen abgeleitet wird. Wenn diese Leseart richtig ist, so bietet sich kaum etwas anderes zur Vergleichung, als die Stadt *Dodona* in Epirus. Allein der Sam. T., die *LXX.* und der hebr. Text 1 Chron. 1, 7 lesen רֹדָנִים und diese Lesart hat mehr innere Wahrscheinlichkeit wegen der Verbindung mit כִּתִּים. S. unten רֹדָנִים.

דְּהַב *m. chald. st. emphat.* דַּהֲבָא Gold. s. v. a. das hebr. זָהָב. Dan. 2, 32. 3, 1. 5. 7. Derivat: מַדְהֵבָה.

דֶּהָיֵא nach dem Chethibh דהוא *m. plur.* chald. *Nom. propr.* eines assyrischen Volks, welches als Colonie nach Samarien geführt wurde. Esra 4, 9. Vgl. die *Dacae* (*al. Dahae*) welche *Curt.* 4, 12, wie hier, neben den *Susiern* vorkommen, jenseit des Imaus und des caspischen Meeres. Als einen persischen Stamm nennt Herodot (1, 125) die *Δάοι*. Görres (Einleit. zum Ferdusi S. XXXII) erklärt dieses durch das pers. *Dah, Dahan* Knechte, vielleicht auch von ده *deh, dih* Dorf, also Dorfbewohner.

דָּהַם nur *part. Niph.* Jer. 14, 9: כְּאִישׁ נִדְהָם *wie ein plötzlich Überfallener,* der sich nun nicht zu helfen weis, Verzagter, *attonitus, turbatus.* (Im Arab. ist دهم jemanden plötzlich überfallen, z. B. vom Unglück, der Nacht, دَهْمٌ plötzliches Unglück). And. *wie ein zufällig Vorübergehender,* da دهم auch *supervenit, accidit* bedeutet.

דָּהַר I) jagen (vom Rosse und Reiter). Nah. 3, 2: סוּס דֹּהֵר *das jagende Rofs.* Davon דַּהֲרָה. Nur im Hebräischen. II) s. v. a. דּוּר kreisen, dann auch: dauern. Derivat: הַדְהַר.

דַּהֲרָה *f.* das Jagen. Richt. 5, 22: *da stampften die Hufen des Rosses* מִדַּהֲרוֹת דַּהֲרוֹת אַבִּירָיו *vor dem Jagen, dem Jagen seiner Helden,* seiner Reiter. (S. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 97. *Michaëlis Suppl.* S. 401).

דּוֹב s. v. a. דֹּב Bär w. m. n.

דּוּב s. v. a. דָּאַב schmachten, verschmachten. (Arab. ذاب dass., syr. ܕܳܒ zerfliefsen, zerschmelzen). *Hiph. causat.* 3 Mos. 26, 16.

דּוּג und דִּיג *denom.* von דָּג: fischen. Jer. 16, 16: וְדִיגוּם *und sie werden sie fischen.* Derivate: דַּיָּג und דַּוָּג Fischer.

דַּוָּג *m.* Fischer. Ezech. 47, 10 und Jer. 16, 16 im Chethibh.

דּוּגָה *f.* Fischerey. סִירוֹת דּוּגָה Fischerhaken. Amos 4, 2: *man schleppt euch fort an Haken* וְאַחֲרִיתְכֶם בְּסִירוֹת דּוּגָה *und eure Kinder an Fischerhaken.* Das Bild ist von Thieren hergenommen, denen man Haken und Ringe zur Bändigung in die Nase legte. Vgl. Jes. 37, 29: *ich lege meinen Ring in deine Nase — und führe dich zurück, woher du genommen bist.* Weshalb sie Fischerhaken heifsen, sieht man aus Ezech. 29, 4. Hiob 40, 26, vgl. Ödmanns verm. Sammlungen aus der Naturkunde V, 5, weil man nämlich gefangene gröfsere Fische an Nasenhaken wieder ins Wasser hing.

דּוּד ungebr. Stw. 1) bewegt, beunruhigt seyn, aufkochen. (Syr. *Pa.* ܕܰܘܶܕ beunruhigen, in Bewegung setzen). Davon: דּוּד Kochtopf, syr. ܕܳܘܕܳܐ Kessel; dann auch von andern Gefäfsen als: Körbe. 2) lieben s. v. a. יָדַד, وَدَّ. Davon דּוֹד Liebe, Geliebter, דּוּד, und דּוּדָאִים.

דּוֹד mit *Suff.* auch *defect.* דֹּד, דֹּדְךָ *m.* 1) Liebe, nur im Plur. דֹּדִים *amores.* Hohesl. 1, 2. 4. 4, 10. Ezech. 16, 8: עֵת דֹּדִים die Zeit der Reife zur Liebe. 23, 17: מִשְׁכַּב דֹּדִים das Lager der Liebe. Sprüchw. 7, 18: לְכָה נִרְוֶה דֹדִים *wohlan wir wollen uns berauschen in Liebe.* 2) Geliebter. (Die Form des *Abstracti* ist aufs *concretum* übergetragen, wie gerade in solchen Fällen gern geschieht, z. B. حُبّ und حِبّ Liebe und Geliebter, Freund, מוֹדַעַת Bekanntschaft und Bekannter, im Deutschen meine erste Liebe, Bekanntschaft f. Geliebte, Bekannte, engl. *a relation of mine* ein Verwandter von mir). Hohesl. 1, 13. 14. 16. 2, 3. 8. 9. 10. 16. 17 ff., auch: Freund überh. Jes. 5, 1. 3) Vatersbruder, Oheim von väterlicher Seite, syr. ܕܳܕܳܐ. 3 Mos. 10, 4. 18, 14. 20, 20. 1 Sam. 10, 14. 16, 15. Esth. 2, 15. Jerem. 32, 7. 8. 9; V. 12 aber scheint es für בֶּן דֹּד zu stehen. (Die Begriffe Freund und Verwandter fliefsen, wie im Deutschen, auch im semitischen Sprachgebrauche in einander, und namentlich der Oheim wird auch im Chald. vorzugsweise der Freund der Familie genannt, חֲבִיבָא = s. v. a. חֲבִיבָא Geliebter, vgl. חֲבִיבְתָּא die Geliebte und Schwiegermutter).

דּוֹדָה *f.* des Oheims, Vatersbruders Weib. 2 Mos. 6, 20. 3 Mos. 18, 14. 20, 20.

דּוּד *m.* 1) Topf. Hiob 41, 11. 1 Sam. 2, 14. Plur. דּוּדִים 2 Chron. 35, 13. (Syr. ܕܽܘܕܳܐ grofser Topf; ܕܽܘܕ

Kessel; samarit. דודית Töpfe). 2) Korb Jer. 24, 2; Lastkorb Ps. 81, 7. Plur. דּוּדִים 2 Kön. 10, 7. Stw. דּוּד *no.* 1.

דָּוִד, nach späterer Orthographie der Chronik, des Esra, Nehemia, Zacharia (seltener in andern Büchern) דָּוִיד *Nom. propr.* (Liebe, Geliebter, von דּוּד; דָּוִד scheint *Segolat*form wie מָוֶת, בַּיִת, und letzteres nur eine Dehnung der spätern Orthographie) Sohn Isai's, König von Israel. 1 Sam. 16 ff. 2 Sam. 1 Chron. 12—30. עִיר דָּוִד die Davidsstadt, Zion 1 Kön. 3, 1. 8, 1. 9, 24. בֵּית דָּוִד das Haus Davids, die königliche Familie des Reiches Juda. Jes. 7, 2. 13. Jer. 21, 12.

דּוּדָאִים *m. pl.* 1) Körbe. Jer. 24, 1. S. das Verbum דּוּד *no.* 1 und das *Nomen no.* 2. 2) ein Gewächs, welchem 1 Mos. 30, 14. 15. 16 die Kraft, unfruchtbare Weiber fruchtbar zu machen, und Hohesl. 7, 14 ein (angenehmer) Geruch beygelegt wird. Nach den Versionen: Mandragora, Alraune (*Atropa Mandragora Linn.*) ein Kraut vom Geschlecht der Belladonna, mit einer rübenförmigen Wurzel, weifsen und röthlichen Blüthen und gelben Äpfelchen, die vom May bis gegen den Julius reifen, und denen der Aberglaube des Morgenlandes noch heut zu Tage eine den Beyschlaf wirksam machende Kraft beymifst. S. Schulze's Leitungen des Höchsten. Th. 5. S. 197. Herbelot's *Bibliotheque orientale.* S. 17. Die Form des Wortes ist, wie in לְבָלָאוֹת. Der Sing. scheint דּוּדַי oder vielmehr דּוּדִי mit chaldäischer Form (d. i. *amatorius*). S. *Celsius Hierobot. T. I.* S. 1 ff. Dagegen *Michaëlis Supplem.* S. 410 ff. Ödmann verm. Sammlungen aus der Naturkunde H. 5. S. 94 ff.

דָּוָה 1) ungesund, siech, krank seyn. (Im Arab. دَوِيَ, auch دَوَّ für دَوِيَ dass.). Insbesondere von der Kränklichkeit der Weiber bey der monatlichen Reinigung. 3 Mos. 12, 2: נִדַּת דְּוֺתָהּ *die Unreinigkeit ihrer Reinigung.* Umgekehrt steht die Phrase 15, 33. 2) traurig seyn. Vgl. דָּוֶה *no.* 2. Derivate: מַדְוֶה, דַּוָּי, דְּוַי, דָּוֶה.

דָּוֶה *adj.* 1) schwächlich, von Weibern, die an den *menstruis* leiden. 3 Mos. 15, 33: דָּוָה בְּנִדָּתָהּ *welche siech ist an ihrer Unreinigkeit,* ohne Zusatz 20, 18. — Jes. 30, 22: דָּוָה ein mit dieser Unreinigkeit besudeltes Kleid, oder etwas dgl.: תִּזְרֵם כְּמוֹ דָוָה *du wirst sie hinauswerfen, wie ein unreines Kleid.* 2) krank (vom Herzen) d. i. traurig. Klagel. 5, 17. 3) unglücklich, elend. Klagel. 1, 13. (Im Syr. ܕܘܐ trauern, unglücklich seyn. *Aph.* betrüben, unglücklich machen. ܕܘܝܐ unglücklich, elend. ܕܘܝܘܬܐ Unglück, Elend).

דּוּחַ nur in Hiph. הֵדִיחַ 1) vertreiben, verstofsen. Jer. 51, 34. Man vergleiche die verwandten Formen דָּחָה und נָדַח. (Im Arab. ist دَاخَ schlecht, verworfen seyn. *VI.* von sich werfen, wegwerfen). 2) abwaschen, reinigen, von dem Reinigen des Altars 2 Chron. 4, 6. Ezech. 40, 38, vom Abwaschen der Blutschuld. Jes. 4, 4.

דְּוַי *m.* (Stw. דָּוָה, nach der Form קְטֹל) 1) Krankheit. Ps. 41, 4: עֶרֶשׂ דְּוָי das Siechbett. 2) Unreinigkeit, Ekeles. Hiob 6, 6: *isset man denn das Fade, Ungesalzene, ist denn Geschmack im Eyerweifs* (od. Kohlschleim)? V. 7: *ich mag es nicht berühren* הֵמָּה כִּדְוֵי לַחְמִי *und dieses ist wie meine ekele Speise,* eigentlich: *wie das Ekele*

meiner Speise. And. nehmen minder passend כִּדְרֵי für s. v. a. כְּדֵי wie.

דַּוָּי *m.* sehr siech, krank (v. Herzen). Jes. 1, 5. Jer. 8, 18. Klagel. 1, 22. Vom Stw. דָּוָה, nach der Form קַטָּל.

דּוּךְ s. v. a. דָּכַךְ zerstofsen, klein stofsen. 4 Mos. 11, 8. (Arab. دَاكَ dass.). Davon מְדֹכָה Mörser.

דּוּכִיפַת *f.* 3 Mos. 11, 19. 5 Mos. 14, 18. ein unreiner Vogel, nach den *LXX. Vulg.* und den Araber: Wiedehopf. Aus der Etymologie läfst sich nichts Bestimmtes nehmen, obgleich sich das arab. دِيكٌ der Hahn vergleichen läfst; die letzte Sylbe פת leitet Simonis von فَتَّ *excrevit stercus* ab, und erhält so die Übersetzung: Misthahn. — Chald. Berghahn, wahrscheinlich nach der Etymologie: דּוּךְ כֵּיפָא Felsenhahn. Vgl. *Bocharti Hieroz.* T. *II.* S. 346.

דּוּם ungebr. Stw. s. v. a. דָּמַם *no. I.* schweigen. Davon die folgenden drey Derivate.

דּוּמָה *f.* 1) das stille Land, Todtenreich. Ps. 94, 17. 115, 17. 2) Eigenname eines israelitischen Stammes in Arabien. 1 Mos. 25, 14. Jes. 21, 11. Auch neuere Geographen nennen einen Ort *Dumah* und *Dumathalgandel* (das felsige Duma) an den Gränzen von Syrien und Arabien in einem felsigen Thale. S. Michaelis *Supplem.* S. 419. Niebuhr's Arabien. S. 344. Mein Comment. zu Jes. a. a. O.

דּוּמִיָּה *f.* 1) das Schweigen. Ps. 39, 3: נֶאֱלַמְתִּי דוּמִיָּה eig. *ich verstummte (in) Stillschweigen,* d. i. verstummte und schwieg. (דּוּמִיָּה *adv.*). 2) stille Ergebung in Gott, Vertrauen auf ihn. Ps. 62, 2: אַךְ אֶל אֱלֹהִים דּוּמִיָּה נַפְשִׁי *meine Seele ist (ganz) Vertrauen auf Gott.* 65, 2: לְךָ דֻמִיָּה תְהִלָּה *dir (gebührt) Vertrauen, Lobgesang.* 3) Ruhe, Friede. Ps. 22, 3. — Die Endung יָּה— entspricht der sonstigen Charakterendung vieler Abstracta ית— und וּת—, und ist hier angehängt, wie in פְּרִית.

דּוּמָם *adv.* 1) still, stumm. Jes. 47, 5: שְׁבִי דוּמָם *sitze still.* Habac. 2, 19: אֶבֶן דּוּמָם *der stumme, starre Stein.* Das Adverbium steht hier, gleich einem *Nomen,* als Genitiv nach, vgl. חִנָּם. 2) vertrauensvoll, mit Ergebenheit in Gott. Klagel. 3, 26.

דּוּמֶּשֶׂק *N. propr.* 2 Kön. 16, 10 seltene, aber auch im Syrischen vorhandene Form für דַּמֶּשֶׂק oder דַּרְמֶשֶׂק Damascus.

דּוּן oder **דּוֹן** wahrsch. s. v. a. דִּין richten, aber auch: herrschen, walten. (Dah. אָדוֹן Herr). 1 Mos. 6, 3: לֹא יָדוֹן רוּחִי בָאָדָם לְעֹלָם *nicht für immer soll mein Geist walten in dem Menschen.* Der Geist Gottes scheint hier, wie Ps. 104, 30, das belebende Prinzip in den Geschöpfen, dah. der Sinn: ich will den Lebenshauch von ihnen nehmen, sie sollen nicht mehr lange leben auf Erden. *LXX* hat für ידון καταμείνῃ. *Vulg. permanebit. Syr. Arab. habitabit* (viell. nach der Lesart ידום von דום, arab. bleiben). And. *nicht soll mein Geist ewig mit den Menschen hadern,* f. nicht will ich hinfort mit dem Menschengeschlecht hadern (da es doch nichts hilft), sondern sie strafen. And. erklären דּוּן = das arab. دَانَ *med. Waw* durch: schlecht, erniedrigt seyn, dah. *nicht auf immer soll mein Geist erniedrigt werden in dem Menschen.* S. über diese Stelle *Michaelis Suppl.* S. 423. Vaters Comment. zu d. St. *Rosenmüller de vers. Pentat. persica* S. 19.

דּוּן Hiob 19, 29 im Keri s. v. a. דִּין im Chethibh: Gericht.

דּוֹנַג und **דּוֹנָג** *m.* Wachs. Ps. 68, 3. 97, 5. Micha 1, 4. Das Stw. דנג hat in keinem Dialekte eine passende Bedeutung.

דּוּץ s. v. a. das syr. ܕܨ, arab. داص *med. Waw* und *Je* tanzen, hüpfen. Hiob 41, 14: וּלְפָנָיו תָּדוּץ דְּאָבָה *und vor ihm her tanzet Angst.*

דּוּק ungebr. Stw. Arab. داق *med. Waw. Conj. IV.* umgeben, umzingeln. Davon דָּיֵק.

דּוּק chald. s. v. a. דָּקַק aber *intrans.* zermalmt werden. Plur. דָּקוּ Dan. 2, 35.

דּוֹר und **דֹּר** *m.* 1) Geschlecht, Menschenalter, Generation. (Stw. דּוּר, دار herumgehn, kreisen, wie *periodus* und im Arab. دارة Zeit, von دار herumgehen. Den Begriff des hebr. דּוֹר hat aber im Arab. دهر Zeit, Jahrhundert, auch: Ewigkeit. S. die Analogien unter ה). 5 Mos. 23, 2. 3. 9: דּוֹר שְׁלִישִׁי, עֲשִׂירִי *das dritte, zehnte Geschlecht.* Hiob 42, 17. Richt. 2, 10: דּוֹר אַחֵר *ein anderes Geschlecht.* 4 Mos. 32, 17: עַד תֹּם כָּל הַדּוֹר *bis das ganze Geschlecht aufgerieben ist.* דֹּר וָדֹר Geschlecht und Geschlecht, von Geschlecht zu Geschlecht, für und für. Ps. 61, 7. Joël 2, 2: עַד שְׁנֵי דֹּר וָדֹר *bis in die Jahre der fernsten Geschlechter.* Ps. 45, 18: בְּכָל־דֹּר וָדֹר *in allen künftigen Geschlechtern.* 145, 13. Auch von der Vergangenheit. 5 Mos. 32, 7: שְׁנוֹת דֹּר וָדֹר *die Jahre vergangener Geschlechter.* Jes. 58, 12. 60, 15. Dass. ist לְדֹר דֹּר 2 Mos. 3, 15. Joël 4, 20. לְדֹר וָדֹר Ps. 10, 6. 33, 11. 49, 14. עַד דֹּר וָדֹר Ps. 100, 5. Jes. 13, 20. מִדֹּר דֹּר 2 Mos. 17, 15. — Noch bemerke man *a*) in der Patriarchenzeit scheint man das Menschenalter zu 100 Jahr angenommen zu haben (welche Ansicht auch bey den Römern zum Grunde liegt, wenn *seculum* urspr. Menschenalter bedeutete, s. *Censorin. de die natali, cap.* 17). Daher 1 Mos. 15, 16 *im vierten Geschlecht werden sie hieher zurückkehren,* welches V. 13 und 2 Mos. 12, 40 durch 4 Jahrhunderte bestimmt wird. *b*) mit dem Genit. und *Suff.* bezeichnet es: das Zeitalter d. i. die Zeitgenossen jemandes. Jes. 53, 8. 1 Mos. 6, 9: תָּמִים הָיָה בְּדֹרֹתָיו *untadelhaft war er* (*Noah*) *zu seiner Zeit* d. i. unter seinen Zeitgenossen. *c*) insbes. vom künftigen Geschlecht. Ps. 22, 31. 71, 18. S. den Plural. 2) Menschengeschlecht, Menschenklasse, theils im guten Sinne, Ps. 14, 5. 24, 6. 73, 15. 112, 2, theils im übeln (wie unser Race) 5 Mos. 32, 5: דּוֹר עִקֵּשׁ וּפְתַלְתֹּל *ein falsches, verkehrtes Geschlecht.* V. 20. Jer. 7, 29: דּוֹר עֶבְרָתוֹ *ein Geschlecht, das seinen Zorn auf sich geladen hat.* 3) Wohnung (wie das arab. دار). Jes. 38, 12. Ps. 49, 20: דּוֹר אֲבוֹתֶיךָ das Haus deiner Väter d. h. das Grab. (S. das Verbum דּוּר *no.* 2).

Plur. דּוֹרִים und דֹּרוֹת (beyde *masc.* vgl. Hiob 42, 17) aber verschieden gebraucht: das erste nur in der Phrase דּוֹר דּוֹרִים *secula seculorum* für: Ewigkeit. Ps. 72, 5. 102, 25. Jes. 51, 8, aufserdem beständig mit der Endung וֹת. Dieser Plural steht dann häufig für: die (künftigen) Geschlechter, Nachkommen. 3 Mos. 23, 43: לְמַעַן יֵדְעוּ דֹרֹתֵיכֶם *damit eure künftigen Geschlechter erfahren.* 22, 3. 4 Mos. 9, 10: לָכֶם אוֹ לְדֹרֹתֵיכֶם *euch oder euren Nachkommen.* 15, 14. Ausserst häufig in der legislatorischen Formel: חֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתֵיכֶם *ein ewiges Gesetz für eure künftigen Geschlechter.* 3 Mos. 3, 17. 16, 9.

23, 14. 31. 41 und ähnlich 1 Mos. 17, 7. 9. 12. 2 Mos. 12, 14. 17. 16, 32. 33.

דֹּר oder **דֹּאר** (Wohnung) Jos. 17, 11 und נָפוֹת דּוֹר, נָפַת דּוֹר (Höhe, Höhen der Wohnung) Jos. 11, 2. 12, 23. 1 Kön. 4, 11. *Nom. propr.* einer Stadt mit einem Hafen, unweit des Berges Carmel. 1 Macc. 15, 11 ff. kommt sie unter dem Namen *Δωρα̃* wieder vor.

דּוּר 1) nach arab. Sprachgebr. herumkreisen. Derivate: דּוּר *no.* 1, und דּוֹר. 2) wohnen, wie im Chald. Ps. 84, 11. Derivat: דּוּר *no.* 2.

דּוּר chald. wohnen. Dan. 4, 9. 18. Part. דָּאֲרִין, im Keri דָּיְרִין Dan. 2, 38. 3, 31. 6, 26. Derivate: מְדָר, מְדוֹר, מְדוּרָה, תְּדִירָא.

דּוּר *m.* 1) Kreis (arab. دور) Jes. 29, 3: כַּדּוּר *wie im Kreise*, ringsum. 2) Ball. Jes. 22, 18. 3) runder Stoſs aufgethürmtes Holz zum Verbrennen, hier von Knochen. Ezech. 24, 5 (vgl. מְדוּרָה V. 9).

דּוּרָא chald. *N. propr.* einer Ebene in Babylonien. Dan. 3, 1. Nach Polybius (5, 48), vgl. *Isidor. Characensis p.* 4 wäre sie in Mesopotamien am Ausflusse des *Chaboras* zu suchen. S. *Miscellan. Lips. nova T. V.* S. 274.

I. דּוּשׁ und **דִּישׁ** (Micha 4, 13) 1) zertreten Hiob 39, 15. Hab. 3, 11. insbes. die Feinde niedertreten, zermalmen. Micha 4, 13. 2) das Getreide austreten (vom Stiere), daher dreschen. (Vgl. die Art. מוֹרַג, חָרוּץ). Jer. 50, 11: עֶגְלָה דָשָׁה *eine dreschende junge Kuh.* Hos. 10, 11. 5 Mos. 25, 4. Auch von den Personen, die den dreschenden Stier führen. 1 Chron. 21, 20: וְאָרְנָן דָּשׁ חִטִּים *und Ornan drasch Weizen.* 3) von der grausamen Todesart, die die Hebräer zuweilen an Gefangenen übten, indem sie den mit eisernen Zacken versehenen Dreschschlitten über sie hinzogen. Amos 1, 3. (Im Arab. ist داس, im Syr. ܕܫ dass.). Vgl. אָדַשׁ und דִּישׁ.

Niph. pass. von *no.* 1. Jes. 25, 10. *Hoph. pass.* Jes. 28, 27. Derivate: דַּיִשׁ, מְדוּשָׁה.

II. דּוּשׁ wahrsch. auch s. v. a. דּוּץ, דִּיץ hüpfen, springen, in dem Derivate דִּישׁוֹן chald. דִּיצָא Gazelle. Vgl. unter dem Buchst. שׁ.

דּוּשׁ chald. mit Füſsen treten. Dan. 7, 23.

דָּחָה jemanden stoſsen, daſs er falle, umstoſsen, stürzen. Ps. 35, 5. 118, 13: דָּחֹה דְחִיתַנִי לִנְפֹּל *du stieſsest mich, daſs ich fiel.* 140, 5. Ps. 62, 4: גָּדֵר הַדְּחוּיָה *eine umgestürzte Mauer.*

Niph. 1) *pass.* v. Kal. Sprüchw. 14, 32, vgl. Jer. 23, 12, wo יִדַּחוּ eigentlich die Form von דחח entlehnt. 2) ausgestoſsen, vertrieben seyn. נִדְחֵי יִשְׂרָאֵל die Vertriebenen aus Israel. Ps. 147, 2. Jes. 11, 12. 56, 8.

Py. pass. von Kal. Ps. 36, 13. Im Arab., Syr. und Chald. sind ebenfalls beyde Bedeutungen. Derivate: דְּחִי, מַדְחֶה. Der Grundbegriff: stoſsen, anstoſsen, antreiben, drängen, findet sich in einer langen Reihe von Formen, die sich enge an einander schlieſsen. Vgl. דּוּחַ, דָּחָה, דָּחַח, דָּחַף, דָּחַק und נָדַח (in den Dialekten auch دحا، دحم، دحب und דְּחַס, ܕܚܫ), denen nach Laut und Bedeutung auch die Stammwörter דָּכָא, דָּכָה, דָּכַךְ, דּוּךְ und דּוּק, דָּקַק zerstoſsen, zermalmen verwandt sind.

דַּחֲוָה *f pl.* דַּחֲוָן chald. Dan. 6, 19. Beyschläferin. (Stw. דחה, arab. دحا und دحى *subegit feminam*). וְדַחֲוָן לָא הַנְעֵל קָדָמוֹהִי *und Beyschläferinnen lieſs er nicht zu sich*

hereinführen. Theodot. und der Syrer: Speisen. Die hebr. Ausleger: musikal. Instrumente indem sie es als eine Transposition von חֶדְוָן *gaudia* betrachten, besser: *instrumenta pulsatilia.*

דָּחָה s. v. a. דָּחָה. Die Form יִדַּחוּ Jer. 23, 12 ist eigentlich hiervon abzuleiten.

דְּחִי in *Pausa* דֶּחִי *m.* das Umstoſsen oder vielmehr Umstürzen, der Umsturz. Ps. 56, 14. 116, 8. Stw. דָּחָה.

דְּחַל chald. sich fürchten, mit מִן קֳדָם vor jemandem. Dan. 5, 19. Part. *pass.* דְּחִיל fürchterlich. Dan. 2, 31. 7, 7. Vgl. זְחַל.

Pa. דַּחֵל schrecken. Dan. 4, 2.

דֹּחַן *m.* arab. دُخْن Ezech. 4, 9, *Holcus*, Meerhirsen (*holcus dochna Linn.*) eine Getreideart, wovon mehrere Gattungen in Italien, Syrien und Ägypten gebaut, und theils grün als Futtergras, theils nach der Reife der Körner zu Brot, Brey und Stärke gebraucht werden. Vgl. Ödmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde Th. 5. S. 92. d. deutsch. Übers. Nach Willmet (*Lex. arab.*) von der dunkeln Farbe, wie das griech. *μελίνη*, von דָּחַן, arab. دخن rauchen.

דָּחַף antreiben. Part. דָּחוּף *concitatus*, eilend. Esth. 3, 15. 8, 14.

Niph. נִדְחַף sich antreiben, eilen. 2 Chron. 26, 20. Esth. 6, 12. Derivat: מַדְחֵפוֹת.

דָּחַק drängen, drücken. Joël 2, 8. Part. דֹּחֵק Bedrücker, Bedränger (eines Volkes). Richt. 2, 18. (Die Bedeutung ist im Aram. häufiger; im Arab. ist دحق zurückdrängen, stoſsen, verwerfen).

דַּי *st. constr.* דֵּי, mit *Suff.* דַּיִּי 1) *subst.* Menge, Genüge, Bedarf, und dann *adv.* genug. (Die Form ist wie von einem Verbo דָּיַי = דָּיָה gebildet, nach der Analogie von חַי, حَيّ von حَيِيَ, wiewohl sich ein solches in keinem Dialekte findet. Nach Simonis hatte es die Bedeutung von أَرْوَى viel seyn). Malach. 3, 10. Esth. 1, 18: וּכְדַי בִּזָּיוֹן וָקָצֶף *und* (*es wird*) *Verachtung und Zank genug* (*seyn*). Der folgende Genitiv des Substantivs oder Pronomen bezeichnet in der Regel die Sache, wozu, oder die Person, wofür etwas genug ist. Sprüchw. 25, 16: דַּיֶּךָּ *was dir genug ist.* 2 Mos. 36, 7: דַּיָּם *hinreichend für sie.* Obad. 5. Jer. 49, 9. 3 Mos. 5, 7: דֵּי שֶׂה *soviel als zu einem Schaafe hinreicht.* 12, 8. 25, 26: כְּדֵי גְאֻלָּתוֹ *soviel zu seiner Auslösung hinreicht.* Neh. 5, 8: כְּדֵי בָנוּ *soviel an uns war,* nach Kräften. Seltener steht im Genit. das, woran genug ist. Sprüchw. 27, 27: דֵּי חֲלֵב עִזִּים *genug der Ziegenmilch.*

2) Der *stat. constr.* דֵּי in Verbindung mit den Präp. כְּ, מִן, בְּ bildet gewisse zusammengesetzte Präpositionen, wie כְּדֵי, מִדֵּי, בְּדֵי u. s. w., bey welchen zum Theil die ursprüngliche Bedeutung, wie bey jenen, und noch mehr, verloren geht. Näml. 1) כְּדֵי eig. nach der Menge, nach Maaſsgabe 5 Mos. 25, 2: כְּדֵי רִשְׁעָתוֹ *nach Maaſsgabe seines Verbrechens.* Richt. 6, 5: כְּדֵי אַרְבֶּה *wie die Heuschrecken.* 2) מִדֵּי vor dem Infinitiv: so oft als, jedes Mal wenn. 1 Sam. 18, 30: וַיְהִי מִדֵּי צֵאתָם *und es geschah, so oft sie auszogen.* Vgl. 1, 7. 1 Kön. 14, 28: וַיְהִי מִדֵּי בֹא הַמֶּלֶךְ *und es geschah, so oft der König kam u. s. w.* Jes. 28, 19. Jer. 31, 20. 2 Kön. 4, 8. Mit dem *Verbo finito,* wo אֲשֶׁר hinzuzudenken. Jer. 20, 8: מִדֵּי אֲדַבֵּר *so oft ich rede.* Dann auch s. v. a. מִן bey Zeitangaben z. B. 1 Sam. 7, 16: מִדֵּי שָׁנָה בְּשָׁנָה *von Jahr zu Jahr.* Zach. 14, 16. Jes.

66, 23. 3) בְּדֵי a) eig. für das Bedürfniſs, dah. für. Hab. 2, 13: *es arbeiteten Völker fürs Feuer* (בְּדֵי אֵשׁ) *und Nationen haben für Nichts* (בְּדֵי רִיק) *sich abgemüht.* Nah. 2, 13: *der Löwe raubte für seine Jungen.* Jer. 51, 58. b) so oft nur, s. v. a. מִדֵּי Hiob 39, 25: בְּדֵי שֹׁפָר *so oft die Trompete hallt,* jedes Mal, wenn sie hallt. Es steht nicht etwa müſsig oder poëtisch für בְּ.

דִּי chald. s. v. a. das hebr. אֲשֶׁר. (Es ist eig. aus dem *demonstr.* זָה entstanden, im Syr. und auch im Chald. zuweilen abgekürzt דְּ, ?, im Arab. entspricht ذُو, ذِي, welches gewöhnlich Herr, Besitzer übersetzt wird, aber nichts anderes als dieses Pronomen ist, wie es auch im Dialekt der Tajiten für الذي *welcher* gebraucht wird. S. *Schultens ad Florileg. sentent.* S. 182. und zu *Haririi Consessus T. II.* S. 75. Daher auch der Plur. أولو und أولي Herren, Besitzer einer Eigenschaft, eig. s. v. a. أولا, אֵלֶּה welche. Vgl. זוּ und דִּי זָהָב). 1) Pronomen *relativum,* welcher, welche, welches, Pl. welche. Der Aramäer schiebt aber das דִּי in mehrern Verbindungen ein, wo es im Hebräischen seltener ist, als vor den Präp. בְּ, מִן, z. B. הֵיכְלָא דִּי בִירוּשְׁלֶם der Tempel (welcher) in Jerusalem. Dan. 5, 2. בִּירְתָא דִּי בְמָדַי die Burg (welche) in Medien. Esra 6, 2. Dan. 6, 14. bes. 2, 34. vgl. Esth. 1, 12, mit V. 15. Besonders geschah dieses vor dem Genitiv, daher ward es geradehin 2) Bezeichnung des Genitivverhältnisses (vgl. אֲשֶׁר לְ). Das vorhergehende Substantiv steht dann entweder im *stat. absolut.*, z. B. נְהַר דִּי נוּר ein Feuerstrom. Dan. 2, 20, oder im *stat. emphat.* Dan. 2, 15, oder endlich mit einem pleonastischen Pronominalanhange, wie שְׁמֵהּ דִּי אֱלָהָא eigentlich: Gottes sein Name, für: der Name Gottes. Dan. 2, 20. קַרְצֵיהוֹן דִּי יְהוּדָיֵא die Anklage der Juden. 3, 8, vgl. 4, 23. 6, 25. Vor Pronominen folgt dann לְ z. B. Dan. 2, 20: דִּי חָכְמְתָא וּגְבוּרְתָא דִּי לֵהּ הִיא *denn Weisheit und Macht ist sein.* Der Genitiv zeigt auch zuweilen eine Materie an, und ist durch von aufzulösen. Dan. 2, 32: רֵאשֵׁהּ דִּי דְהַב טָב *sein Haupt von gutem Golde.* Esra, 6, 4 u. öft. 3) wie אֲשֶׁר, Zeichen der Relation. דִּי תַמָּה woselbst. Esra 6, 1. דִּי מְדָרְהוֹן deren Wohnung. Dan. 2, 20. דִּי אִנּוּן welche. Dan. 7, 17.

Als Conj. 4) daſs, so daſs, *ut.* Dan. 2, 16. 47. 5) daſs, *quod.* Dan. 2, 23. 6) weil, denn. Dan. 4, 15. 7) wie כִּי im Anfange einer directen Rede, unübersetzbar. Dan. 2, 25: *und also sprach er zu ihm:* דִּי הַשְׁכַּחַת גְּבַר *es ist ein Mann gefunden worden u. s. w.* V. 37. 5, 7. 6, 6. 14.

Compositionen sind 1) כְּדִי s. v. a. כַּאֲשֶׁר als, da. Dan. 3, 7. 5, 20. 6, 11. 15. 2) מִן־דִּי *ex quo,* von der Zeit an, wo. Dan. 4, 23. Esra 5, 2. 3) כָּל־קֳבֵל־דִּי s. קֳבֵל.

דִּי זָהָב *Nom. propr.* (eig. Herr des Goldes d. i. goldreicher Ort, vgl. das arab. ذو und ذي Herr, Besitzer einer Sache, welches aber ursprünglich nichts als das *Pronomen* welcher ist, s. oben das chald. דִּי) Ortschaft in der Wüste, ohnweit des Sinai, wahrsch. von dem Reichthum an Gold benannt, 5 Mos. 1, 1.

דִּיבוֹן 1) *Nom. propr.* einer Stadt im Gebiete der Moabiter, etwas nördlich vom Arnon, von den Gaditen erbaut d. i. hergestellt (4 Mos. 32, 34), daher auch *Dibon-Gad* (4 Mos. 33, 45), dann den Rubeniten gegeben (Jos. 13, 9. 17), später wieder im Besitz der Moabiter (Jes. 15, 2. Jer. 48, 18. 22). Noch heut zu Tage heiſst sie

Dibân. Jes. 15, 9 steht dafür דִּימוֹן (mit Verwechselung des מ und ב, s. ב) wegen des Wortspiels mit דָּם Blut. — 2) Ein anderes Dibon Nehem. 11, 25 liegt im Stamme Juda.

דִּיג fischen. S. דּוּג. Davon

דַּיָּג *m.* Fischer. Jes. 19, 8 und Jer. 16, 16 im Keri.

דִּיה ungebr. Stw. vielleicht s. v. a. das chald. דְּהָה dunkel seyn. Davon דְּיוֹ Tinte, und vielleicht דַּיָּה.

דַּיָּה *f.* 5 Mos. 14, 13. Jes. 34, 15. ein (nicht zu bestimmender) Raubvogel, der auf Trümmern wohnt. *LXX.* ἴκτινος, *Vulg. milvus.* Nach Bochart: der schwarze Geyer, s. דַּיָּה. Verw. scheint דָּאָה Geyer.

דְּיוֹ *m.* (*forma segol.* nach der Analogie von פְּרִי, צְבִי, vom Stw. דִּיה) Tinte, nur Jer. 36, 18. (Aram. דְּיוֹתָא, ܕܝܘܬܐ, arab. دَوَاة Tintenfafs, auch im Persischen دويت dass.). Die Hebräer bedienten sich mehrerer Farben zum Schreiben (Jos. Archäol. 12, 2 §. 11), aber die schwarze wird wenigstens im N. T. ausdrücklich genannt (μέλαν), hat auch die Analogie des übrigen Alterthums (vgl. *atramentum*) für sich.

דִּימוֹן *Nom. propr.* 1) s. v. a. Jes. 15, 9 דִּיבֹן Stadt in Moab (w. m. n.). 2) דִּימוֹנָה Jos. 15, 22 = דִּיבוֹן Nehem. 11, 25 Stadt im Stamme Juda.

דִּין selten דּוּן (w. m. n.) *fut.* יָדִין *praet.* דָּן (im Syr. dass., im Hebr. mehr poet., sonst שָׁפַט, im Arab. *med. Je* vergelten, dann: richten) 1) richten. 1 Mos. 49, 16: דָּן יָדִין עַמּוֹ *Dan richtet sein Volk.* Öfters von Gott, als Richter der Völker. Ps. 7, 9. 9, 9. 50, 4. 72, 2. 96, 10. Jes. 3, 13. 2) jemandes Sache führen (als Sachwalter), ihm Recht verschaffen (als Richter). Sprüchw. 31, 9: דִּין עָנִי וְאֶבְיוֹן *führe die Sache des Elenden und Armen.* 1 Mos. 30, 6: דָּנַנִּי אֱלֹהִים *Gott hat mir Recht verschafft.* Ps. 54, 3: וּבִגְבוּרָתְךָ תְדִינֵנִי *und durch deine Macht schaffe mir Recht*, räche mich. 68, 6. Vollständiger ist Jer. 5, 28. 22, 16: דָּן דִּין עָנִי וְאֶבְיוֹן *er führt die Sache des Elenden und Armen.* 30, 13. (Dieselbe Bedeutung haben das Synonym שָׁפַט und das ähnlich bedeutende רִיב). 3) Strafgericht halten, strafen. 1 Mos. 15, 14: *die Völker, denen sie dienen werden,* דָּן אָנֹכִי *werde ich strafen.* Hiob 36, 31. Mit בְּ Ps. 110, 6. 4) mit עִם, mit jemandem hadern (wie *Niph.*) Kohel. 6, 10. 5) beherrschen. 1 Sam. 2, 10. Zach. 3, 7. Vgl. oben דַּיָּן und das Derivat אָדוֹן. Richten und Herrschen ist in den morgenländischen Sprachen, wie in der Verfassung der Morgenländer eng verbunden. Vgl. שָׁפַט, im Arab. حكم und دان herrschen und richten).

Niph. נָדוֹן *recipr.* rechten, hadern. 2 Sam. 19, 10. Vgl. das syn. נִשְׁפַּט. (Im Arab. حكم richten *III. VI.* hadern). Derivate aufser den zunächst folgenden: דִּין, דָּן, מְדִינָה, מְדָנִים, מָדוֹן.

דִּין und **דּוּן** chald. dass. Part. Esra 7, 25.

דִּין *m.* 1) Gericht, das Richten. Ps. 76, 9. כִּסֵּא דִין der Richterstuhl. Sprüchw. 20, 8. 2) die Rechtssache. 5 Mos. 17, 8: בֵּין דִּין לְדִין *zwischen der Rechtssache des Einen und des Andern.* Sprüchw. 29, 7. דָּן דִּין Ps. 140, 13 s. v. a. עָשָׂה דִין die Sache jemandes führen. Esth. 1, 13: כָּל יֹדְעֵי דָּת וָדִין *alle, die das Gesetz und Recht kennen.* Hiob 36, 17 bilden דִּין und מִשְׁפָּט einen Gegensatz, wie Schuld und Strafe. 3) Streit, Hader. Sprüchw. 22, 10.

דִּין *chald.* 1) das Gericht, für: die zu Gericht Sitzenden (der دِيوَان Divan). Dan. 7, 10: דִּינָא יְתִב *die Richter setzten sich.* V. 26. 2) Recht, Gerechtigkeit. Dan. 4, 34: אֹרְחָתֵהּ דִּין *seine Wege sind Recht.* Dan. 7, 22: וְדִינָא יְהִב לְקַדִּישֵׁי עֶלְיוֹנִין *und (bis) Recht verschafft ward den Heiligen des Höchsten.* 3) Strafe. Esra 7, 26.

דִּינָיֵא *m. plur. chald.* Name eines assyrischen Volkes, welches nach Samarien verpflanzt wurde. Esra 4, 9.

דַּיָּן *m.* 1) Richter. 1 Sam. 24, 15. 2) Vertheidiger, Sachwalter. Ps. 68, 6. Im Chald. Esra 7, 25.

דִּיפַת 1 Chron. 1, 6 versch. Lesart für רִיפַת in der Parallelstelle 1 Mos. 10, 3. Doch lesen auch hier viele *codd.* und die griech. und lat. Übers. *Riphath,* w. m. n.

דָּיֵק *m.* wahrsch. Circumvallationslinie, Mauer, die die Belagerer rings um die belagerte Stadt aufbauen. 2 Kön. 25, 1. Jer. 52, 4. Ezech. 4, 2. 17, 17. 21, 27. 26, 8. Es wird daher immer mit בָּנָה bauen, verbunden, während das oft damit verbundene סֹלְלָה Wall mit שָׁפַךְ aufschütten steht. (Stw. דּוּק w. m. s.).

דִּישׁ s. v. a. דּוּשׁ dreschen. 5 Mos. 25, 4.

דַּיִשׁ *m.* Dreschzeit. 3 Mos. 26, 5. Stw. דּוּשׁ.

דִּישׁוֹן *m.* 1) eine Gazellen- oder Antilopenart. 5 Mos. 14, 5. *LXX.* πυγάργος, Weissteiss, (vielleicht nach der Etymologie von דָּשֵׁן Asche). Syr. und chald. רִים, ebenfalls eine Gazellenart. Beyde Araber: الأَرْوِى eine Art Bergziege. Stw. דּוּשׁ *no. II.* s. v. a. דּוּץ springen, hüpfen, dah. das aram. דִּיצָא, دِيزٌ welches ebenfalls eine Gazellenart bezeichnet. Vgl. *Bochart. Hieroz. T. II.* S. 270 mit Rosenmüllers Anm. 2) *Nom. propr.* eines Sohnes von Seir, und einer von ihm benannten idumäischen Gegend. 1 Mos. 36, 21. 30. 1 Chron. 1, 38. Denselben Namen führt 3) ein Enkel des Seir 1 Mos. 36, 25. 1 Chron. 1, 41.

דַּךְ *m. adj.* (von דָּכַךְ) 1) niedergeschlagen, unterdrückt, arm. Ps. 9, 10. 10, 18. 74, 21. Sprüchw. 26, 28: לְשׁוֹן שֶׁקֶר יִשְׂנָא דַכָּיו *die falsche Zunge hafst die, die sie stürzen will* d. i. übt Hafs gegen sie. *Attriti* steht für *atterendi,* wie der Hebräer auch sonst für *amatus* und *amandus* nur Eine Form hat. And. nehmen דַּכָּיו für דַּכָּאו = דַּכָּא der Unterdrückte (wie עֲנָו, עָנִיו). And. umgekehrt: die von ihr Gestürzten hassen die falsche Zunge, gegen den Parallelismus.

דָּךְ *m. chald.* dieser. Esra 5, 16. 17. 6, 7. 8 und דָּךְ *fem.* diese. Esra 4, 15. 16. 18. 5, 8. (In den Targ. steht דֵּיךְ, דִּיכִי, דְּכִי, דָּךְ für das hebr. זֶה. Es entspricht dem arab. ذَاكَ, und ist aus dem Demonstrativ זֶה mit dem *Suffixum* der 2ten Person entstanden, wie im Arab. aus ذَا dieser, nicht blofs ذَاكَ, sondern auch ذَاكُمَا, und, wenn mehrere angeredet werden, ذَالِكُمْ gebildet wird.

דָּכָא s. v. a. דּוּךְ, דָּכָה, arab. دَكَّ zermalmt seyn. In Kal ungebr.

Pi. דִּכֵּא 1) zermalmen Ps. 72, 4: וִידַכֵּא עוֹשֵׁק *er (Gott) zermalmt den Gewaltthätigen.* 89, 11. 143, 3. Hiob 6, 9: וְיֹאֵל אֱלוֹהַּ וִידַכְּאֵנִי *möchte Gott mich nur zermalmen.* Trop. Hiob 19, 2: וּתְדַכְּאוּנַנִי בְמִלִּים (*wie lange*) *wollt ihr mich zermalmen mit Worten?* 2) zertreten

(unter den Füfsen). Klagel. 3, 34. Daher: (den Niedern) unterdrücken. Jes. 3, 15. Ps. 94, 5, bes. vor Gericht Sprüchw. 22, 22.

Niph. part. unterdrückt, gedemüthigt. Jes. 57, 15, vor Gericht Hiob 5. 4.

Py. 1) zerbrochen, zermalmt seyn. Hiob 22, 9. 2) geschlagen, zerschlagen seyn. Jes. 53, 5. 3) gedemüthigt, betrübt seyn. Jer. 44, 10. Jes. 19, 10.

Hithpa. הִדַּכָּא *pass.* von Kal *no.* 2. Hiob 5, 4. 34, 25. Die Derivate folgen.

דַּכָּא *adj.* (nach der Form קַטָּל) 1) zermalmt. Ps. 90, 3: תָּשֵׁב אֱנוֹשׁ עַד־דַּכָּא *du lässest den Menschen zurückkehren, bis (er) zermalmt* d. h. wie Staub *werde.* 2) gedemüthigt, muthlos, verzagt. Jes. 57, 15. Ps. 34, 19: דַּכְּאֵי־רוּחַ *die verzagten Herzens sind.*

דַּכָּא *m.* Zermalmung, Wunde. Jes. 53, 10: יְהוָה חָפֵץ דַּכְּאוֹ הֶחֱלִי *dem Jehova gefiel es, seine Wunde krank* (d. i. schwer) *zu machen* f. ihn schwer zu verwunden. Die Form דַּכְּאוֹ hat *Dagesch forte euphon.* (vgl. Lehrgeb. S. 87), die *constructio* ist *asyndeta.*

דָּכָה s. v. a. דָּכָא 1) zermalmt seyn. In Kal nur Ps. 10, 10 im Chethibh: וְדָכָה יָשֹׁחַ *und zermalmt sinkt er zu Boden.* (And. sprechen דָּכָה aus, was denselben Sinn gibt). Keri יִדְכֶּה dass. 2) stofsen, schlagen, wie im Arab. S. das Derivat: דֳּכִי.

Pi. zermalmen, zerschlagen. Ps. 44, 20. 51, 10: תָּגֵלְנָה עֲצָמוֹת דִּכִּיתָ *dafs (mein) Gebein frohlocke, (das) du zerschlagen,* näml. durch das Bewufstseyn der Schuld.

Niph. pass. Ps. 38, 9: נְפוּגוֹתִי וְנִדְכֵּיתִי *kraftlos bin ich und zerschlagen.* 51, 19: לֵב נִשְׁבָּר וְנִדְכֶּה *ein zerbrochenes und zermalmtes Herz.* Derivat: דַּכִּי.

דַּכָּה *f.* Zermalmung. (Stw. דָּכַךְ).

5 Mos. 23, 2: פְּצוּעַ דַּכָּה *verstümmelt durch Zermalmung* näml. der Hoden, eine eigene Art von Castration, die noch jetzt im Orient Statt hat, wobey den noch zarten Knaben, gewöhnlich schon Säuglingen, die Hoden in warmen Wasser erweicht und dann zerdrückt werden. *Vulg. eunuchus attritis testiculis.* Die Griechen nennen einen solchen Castraten *θλαδίας* von *θλάω* zerquetschen, eindrükken.

דֳּכִי *m.* das Stofsen, Zusammenschlagen (der Wogen), dah. Brausen. Ps. 93, 3: יִשְׂאוּ נְהָרוֹת דָּכְיָם *Ströme erheben ihr Brausen.* (Im Arab. ist دكا stofsen, schlagen *VI.* zusammen schlagen und دكى *VI.* sich im Getümmel der Schlacht drängen, دَوْكَاء Streit, Getümmel).

דָּכַךְ ungebr. Stw., arab. دَكَّ zermalmen, zerstofsen, zerreiben, s. v. a. דָּכָא, דָּכָה. Davon דַּךְ, דַּכָּה. Vgl. auch דָּקַק.

דִּכֵּן chald. dieser s. v. a. דֵּךְ. Dan. 2, 31. 7, 20.

דְּכַר chald. s. v. a. das hebr. זָכַר sich erinnern. Derivate: דִּכְרוֹן, דָּכְרָנָה.

דְּכַר *pl.* דִּכְרִין *chald.* Widder. Esra 6, 9. 17. 7, 17. (Vgl. das hebr. זָכָר männlich, welches im Chald. in *specie* vom Widder gebräuchlich wurde, wie *ἄῤῥην* männlich, und *ἄρην*, *ἀρής*, *aries* nahe verwandt sind).

דָּכְרוֹנָה *f.* chald. Urkunde, *ὑπόμνημα* Esra 6, 4. Stw. דְּכַר s. v. a. das hebr. זָכַר sich erinnern.

דָּכְרָן *m.* chald. dass. Esra 4, 15: סְפַר דָּכְרָנַיָּא das Buch der Urkunden, d. h. Reichschronik, vom Reichskanzler (hebr. מַזְכִּיר) abgefafst.

I. **דַּל** *m.* s. v. a. das *fem.* דֶּלֶת Thür. Ps. 141, 3: נִצְּרָה עַל־דַּל שְׂפָתָי

wache über die Thür meiner Lippen (vgl. Micha 7, 5). *Alex.* θύρα. *Vulg. ostium.* Das Stw., wenn ein solches zu suchen ist, wäre דָּלָה, in der Bedeutung: *tollere*, aufheben (s. *Pi. no.* 2), wo man ursprünglich an eine Fallthür denken müfste. Allerdings bedeutet das Wort den Thürflügel, nicht die Öffnung (פתח).

II. דַּל *adj. plur.* דַּלִּים (von דָּלַל) 1) schwach, ohnmächtig. 2 Sam. 3, 1: *David ward immer mächtiger* וּבֵית שָׁאוּל הֹלְכִים וְדַלִּים *und das Haus Sauls ward immer schwächer.* Richt. 6, 15: אַלְפִּי הַדַּל בִּמְנַשֶּׁה *meine Familie ist die schwächste* niedrigste *in Manasse.* 2) mager. 1 Mos. 41, 19. 2 Sam. 13, 4: מַדּוּעַ אַתָּה כָּכָה דַּל *warum wirst du so mager?* 3) *tenuis*, niedrig, arm. 2 Mos. 23, 3. 3 Mos. 14, 21. 19, 15. 1 Sam. 2, 8. Ruth 3, 10. Ps. 41, 2. 72, 13. Sprüchw. 10, 15. 14, 31. 19, 4 u. s. w. Insbes. von Nationalunglück Jes. 14, 30. 25, 4. 25, 6. Stw. דָּלַל.

דָּלַג springen, hüpfen. In Kal nur Zeph. 1, 9.

Pi. dass. Jes. 35, 6: אָז יְדַלֵּג כָּאַיָּל פִּסֵּחַ *dann hüpfet wie ein Hirsch der Lahme.* Mit עַל Hohesl. 2, 5; mit dem *Accus.* Ps. 18, 30: בֵּאלֹהַי אֲדַלֶּג שׁוּר *mit meinem Gott übersprang ich Mauern.* (Im Chald. dass.).

דָּלָה 1) schöpfen. (Arab. دَلَا und دَلَى, syr. ܕܠܐ dass.) 2 Mos. 2, 16. 19. Trop. Sprüchw. 20, 5: *ein tiefes Wasser ist der Rathschlufs in des Mannes Herzen* וְאִישׁ תְּבוּנָה יִדְלֶנָּה *doch der kluge Mann schöpft ihn heraus.* 2) s. v. a. דָּלַל *no.* 4. herabhängen. Arab. دلي *Conj. V.* von dem Herabhängen der Zweige. S. דָּלִית.

Pi. 1) heraufziehen (aus einem Brunnen), daher trop. retten, befreyen. Ps. 30, 2: אֲרוֹמִמְךָ כִּי דִלִּיתָנִי *ich will dich erheben, denn du errettetest mich.* 2) wahrsch. *tollere, auferre*, wegnehmen. (Vgl. im Lat. *haurire pectus, latus, ventrem Virg. Ovid.*) Sprüchw. 26, 7: דַּלְיוּ שׁוֹקַיִם מִפִּסֵּחַ וּמָשָׁל בְּפִי כְסִילִים *nehmet die Füfse dem Lahmen, und den Sittenspruch im Munde des Thoren,* denn (ist der Sinn) beyde sind gleich unnütz. דַּלְיוּ für דַּלּוּ ist *Imp. Pi.* mit beybehaltenem radicalen *Jod*, wie in תְּדַמְּיוּנִי Jes. 40, 25, vgl. Ps. 36, 9. 69, 32. Jes. 21, 12. 14. *LXX.* ἀφελοῦ πορίαν σκελῶν. Lehrgeb. §. 109, Anm. 13. Derivate: דְּלִי, דָּלִי, דָּלִית.

דָּלָה s. v. a. דֶּלֶת Thür. Jes. 26, 20 im Keri. Davon auch der Dual. דְּלָתַיִם, s. unter דֶּלֶת.

דַּלָּה *f.* (von דָּלַל) 1) dünne Fäden, insbes. *licium*, Trumm, womit das Gewebe an den Webebaum befestigt ist. Jes. 38, 12: מִדַּלָּה יְבַצְּעֵנִי *von dem Trumm des Gewebes schneidet er mich ab.* (Chald. דַּלְדַּל Fäden, Fädenwerk). 2) Haupthaar. Hohesl. 7, 6. *Vulg. coma capitis.* (Vgl. דָּלַל *no.* 3). 3) Niedrigkeit, Armuth. Als *concret.* דַּלַּת עַם הָאָרֶץ *das niedere Volk des Landes.* 2 Kön. 24, 14. 25, 12. Im Plur. דַּלּוֹת הָעָם Jer. 52, 15 und ד׳ הָאָרֶץ V. 16. dass.

דָּלַח das Wasser mit den Füfsen trübe machen. Ezech. 32, 2. 13. (Syr. ܕܠܚ dass.).

דְּלִי *m.* Schöpfkrug, oder Schlauch zum Wasserschöpfen. Jes. 40, 16. (Arab. دَلْو). Stw. דָּלָה.

דָּלִי *m.* dass. 4 Mos. 24, 7: יִזַּל מַיִם מִדָּלְיָו *es fliefset Wasser aus seinen Schläuchen.* Trop. von Nachkommenschaft, vgl. Jes. 48, 1. דָּלְיָו (*doljaw*) ist Dual von דְּלָיִם oder von einem Plural, wie עֲשָׂרִים. Über das *Metheg* beym *Kamez chatuph.* s. Lehrgeb. S. 43.

דְּלִילָה *f.* (schwach, schmachtend)

Nom. propr. eines philistäischen Weibes, der Geliebten Simsons. Richt. 16, 4—18.

דָּלִית nur im Plur. דָּלִיּוֹת *pl. fem.* (mit *Kamez impuro*) Zweige, Äste. Jer. 11, 16. Ezech. 17, 6. 23. 31, 7. 9. 12. (Syr. ܕܠܝܬܐ dass. Stw. דָּלָה *no.* 2).

דָּלַל *praet.* דַּלּוּ und דַּלּוֹתִי, auch דַּלְלוּ 1) schwach, gering seyn. Jes. 19, 6: דָּלְלוּ וְחָרְבוּ יְאֹרֵי מָצוֹר *schwach (also seicht) und vertrocknet sind die Ströme Ägyptens.* 2) niedrig, unterdrückt, elend seyn. Ps. 79, 8. 116, 6. 142, 6. 3) v. den Augen: nach etwas schmachten. Jes. 38, 14: דַּלּוּ עֵינַי לַמָּרוֹם *meine Augen schmachteten nach der Höhe.* Vgl. כָּלָה. 4) An *no.* 1. schliefst sich: schlaff seyn, herabhängen. Chald. זקן מדולדל herabhängender Bart. Arab. تدلى lang herabhängen, دلى *Conj. X.* dass. Im Hebr. vgl. דָּלָה und דָּלִיּוֹת). Hiob 28, 4 von den Bergleuten, die sich in die Schachte hinablassen: דַּלּוּ מֵאֱנוֹשׁ נָעוּ *sie hängen hinab, aufserhalb der Menschenwohnung schweben sie.*

Niph. pass. von Kal *no.* 1 Richt. 6, 6: וַיִּדַּל יִשְׂרָאֵל מְאֹד מִפְּנֵי מִדְיָן *und Israel ward sehr geschwächt vor den Midianitern* (vgl. 2 Sam. 3, 1). Jes. 17, 4. Derivate: דַּל *no. II.*, דַּלָּה.

דָּלַף *fut.* יִדְלֹף 1) träufeln, von einem Hause Kohel. 10, 18: יִדְלֹף הַבָּיִת *das Haus träufelt* d. h. es läfst durch das löcherige Dach den Regen hinein. 2) thränen, (vom Auge) Hiob 16, 20: אֶל אֱלוֹהַּ דָּלְפָה עֵינִי *zu Gott hinauf thränt mein Auge.* Ps. 119, 28: דָּלְפָה נַפְשִׁי *es thränt meine Seele.* (Im Aram. dass., im Arab. دلف langsam einherschreiten, schleichen, *VII.* ausgegossen seyn, fliefsen. Vgl. דבב). Davon

דֶּלֶף *m.* Dachtraufe, Sprüchw. 19, 13. 27, 15.

דָּלַק *fut.* יִדְלַק 1) brennen. (Im Aram. dass.) Obad. 18. Ps. 7, 14: חִצָּיו לְדֹלְקִים יִפְעָל *seine Pfeile macht er zu brennenden* d. h. er schleudert brennende Pfeile. Sprüchw. 26, 23: שְׂפָתַיִם דֹּלְקִים *brennende Lippen* d. h. voll der feurigsten Freundschaftsversicherungen. 2) mit אַחֲרֵי: hitzig verfolgen. 1 Mos. 31, 36: כִּי דָלַקְתָּ אַחֲרָי *dafs du mich verfolgst.* 1 Sam. 17, 53. Mit dem *Accus.* dass. Klagel. 4, 19: עַל הֶהָרִים דְּלָקֻנוּ *über die Gebirge verfolgen sie mich.* 3) trop. geängstigt werden, insofern heftige Angst mit Hitze verglichen wird (vgl. Jes. 13, 8. Ps. 39, 4). Ps. 10, 2: בְּגַאֲוַת רָשָׁע יִדְלַק עָנִי *beym Übermuth des Frevlers ängstigt sich der Leidende.*

Hiph. 1) anzünden. Ezech. 24, 10. 2) erhitzen. Jes. 5, 11.

דְּלַק chald. brennen. Dan. 7, 9.

דַּלֶּקֶת *f.* hitziges Fieber. 5 Mos. 28, 22.

דֶּלֶת *f.* (von דָּל *no. I.* w. m. n.) Thür Hohesl. 8, 9: אִם דֶּלֶת הִיא *wenn sie eine Thür ist* d. h. leicht zugänglich den Anträgen der Freyer. Von פֶּתַח ist es so unterschieden, dafs jenes die Öffnung, dieses den sie verschliefsenden Thürflügel bedeutet.

Dual. דְּלָתַיִם *st. constr.* דַּלְתֵי (eig. von der Form דַּלְתְּ) Doppelthüren, *fores*, und dann überhaupt: Thüren. 5 Mos. 3, 5. Trop. Hiob 3, 10: דַּלְתֵי בִטְנִי *die Thüren meines Mutterleibes.* 41, 5: דַּלְתֵי פָנָיו *die Pforten seines Angesichts* (von dem Rachen des Krokodils). 38, 8: *er schlofs das Meer mit Thüren ein,* vgl. V. 10.

Plur. דְּלָתוֹת (wo das ת als radical behandelt ist) *fem.* aber Neh. 13, 19 *masc.* 1) Thüren. Richt. 3, 23—25. 19, 27. Ezech. 26, 2: נִשְׁבְּרָה דַּלְתוֹת הָעַמִּים *erbrochen ist sie, die Pforte der Völker,* Jerusalem, wo sich die Völker ver-

sammelten. 2) Thürflügel. 1 Kön. 6, 31: וְאֵת פֶּתַח הַדְּבִיר עָשָׂה דַּלְתוֹת עֲצֵי־שָׁמֶן *und zu der Thür des Allerheiligsten nahm er Flügel von Ölbaumholz.* Ezech. 41, 24: וּשְׁתַּיִם דְּלָתוֹת לַדָּלֶת *und zwey Thürflügel den Thüren* d. h. einer jeden Thür. 3) die beschriebenen Seiten einer Rolle. Jerem. 36, 23.

I. דָּם *m. st. constr.* דַּם mit *Suff.* דָּמִי, דִּמְכֶם (1 Mos. 9, 5) 1) Blut. (Das Stw. wahrsch. אָדַם roth seyn, woher sich noch im Talmud die Formen אָדָם, אֲדַם, אִידְמָא zeigen, im Punischen hiefs es *Edom* אֱדֹם nach *Augustin. ad Ps.* 136). אָכַל עַל דָּם (das Fleisch) mit dem Blute essen, 1 Sam. 14, 32 ff. Ezech. 33, 26 (gegen das Mosaische Gesetz 3 Mos. 17, 11. 5 Mos. 12, 23). דָּם נָקִי unschuldiges Blut 2 Kön. 21, 16. Ps. 106, 38, auch der Unschuldige selbst. Ps. 94, 21: וְדָם נָקִי יַרְשִׁיעוּ *und unschuldiges Blut verdammen sie.* Statt dessen auch דַּם נָקִי Blut des Unschuldigen. 5 Mos. 19, 10. 13. 27, 25. Jer. 19, 4. 22, 17. — Traubenblut poet. für (rothen) Wein 1 Mos. 49, 11. 5 Mos. 32, 14. Plur. dass. z. B. אִישׁ דָּמִים blutgieriger Mensch. Ps. 5, 7. 26, 9. 2) vergossenes Blut, Blutschuld, Mord. 1 Mos. 37, 26. 3 Mos. 17, 4: דָּם יֵחָשֵׁב לָאִישׁ הַהוּא *als Blutschuld soll es angerechnet werden diesem Manne.* 19, 16: לֹא תַעֲמֹד עַל דַּם רֵעֶךָ *du sollst nicht auftreten gegen das Blut* d. h. das Leben *deines Nächsten.* 5 Mos. 17, 8: בֵּין דָּם לְדָם *zwischen Blutschuld und Blutschuld.* 4 Mos. 35, 27: אֵין לוֹ דָּם *es ruht keine Blutschuld auf ihm.*

Plur. dass. בֵּית, עִיר דָּמִים Haus, Stadt, worauf Blutschuld ruht. 2 Sam. 21, 1. Ezech. 22, 2. 24, 6. 9. דָּמָיו בּוֹ 3 Mos. 20, 9. Ezech. 18, 13. דְּמֵיהֶם בָּם 3 Mos. 20, 11 ff. seine Blutschuld ruht auf ihm, ihre Blutschuld ruht auf ihnen.

II. דָּם oder דַּם Ähnlichkeit (von דָּמָה) Ezech. 19, 10: בְּדָמְךָ *nach deiner Ähnlichkeit.* So unter den ältern Ausl. der Chaldäer und Jarchi.

I. דָּמָה (aram. דְּמָא, ܕܡܐ) ähnlich seyn, gleichen, mit לְ und אֶל. Ps. 102, 7. 144, 4. Ezech. 31, 2. 8. 18. Hohesl. 2, 9. 7, 8. Bey dem Imperativ steht einige Mal noch ein pleonastischer Dativ. Hohesl. 2, 17: דְּמֵה לְךָ דוֹדִי לִצְבִי *gleiche, mein Geliebter, der Gazelle. cap.* 8, 14.

Niph. ähnlich gemacht werden, mit כְּ Ps. 49, 13. 21, mit dem *Accus.* Ezech. 32, 2.

Pi. דִּמָּה 1) vergleichen. Hohesl. 1, 9. Jes. 40, 18. 25. 46, 5. Klagel. 2, 13: מָה אֲדַמֶּה לָּךְ *was soll ich dir vergleichen.* 2) sich einbilden, wähnen. Ps. 50, 21: דִּמִּיתָ הֱיוֹת־אֶהְיֶה כָמוֹךָ *du wähntest, ich sey, wie du.* Esth. 4, 13. Jes. 10, 7. 3) sich vornehmen, gedenken, etwas zu thun. 4 Mos. 33, 56. Richt. 20, 5: אֹתִי דִּמּוּ לַהֲרֹג *mich gedachten sie umzubringen.* Jes. 14, 24. 4) einer Sache gedenken. Ps. 48, 10: דִּמִּינוּ אֱלֹהִים חַסְדֶּךָ *wir denken, o Gott, deiner Gnade.*

Hithpa. 1 *fut.* אֶדַּמֶּה Jes. 14, 14 sich gleich machen. Derivate: דָּם *no. II.*, דְּמוּת, דִּמְיוֹן.

II. דָּמָה s. v. a. דּוּם und דָּמַם 1) schweigen, ruhen, aufhören. Jer. 14, 17: *meine Augen zerfliefsen in Thränen Tag und Nacht und ruhen nicht.* Klagel. 3, 49. 2) *causat.* machen, dafs etwas aufhöre, ein Ende habe, also: vernichten, vertilgen (vgl. הֶחֱרִים, הִכְחִיד, כִּלָּה, הִשְׁבִּית *no.* 4), namentlich: verheeren, zerstören. Hos. 4, 5: דָּמִיתִי אִמֶּךָ *ich verheere deine Mutter,* für: Mutterstadt. Jer. 6, 2: *schöne, verzärtelte (Tochter)* דָּמִיתִי בַּת צִיּוֹן *ich zerstöre die Tochter Zions* d. i. kündige dir Zerstörung an. (Statt des Pron. ist hier das Object selbst wiederholt, vgl. Jes. 5, 1. Ps. 45, 6).

Niph. vertilgt werden, zu Grunde gehn, von Personen Hos. 10, 15: בַּשַּׁחַר נִדְמֹה נִדְמָה מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל *am Morgen wird der König Israels vernichtet seyn.* Jes. 6, 5: אוֹי לִי כִּי נִדְמֵיתִי *wehe mir, denn ich bin verloren;* von Völkern Zeph. 1, 11. Hos. 4, 6; von Städten, Ländern Jes. 15, 1. Jer. 47, 5. Hos. 10, 7. (Alle diese Beyspiele sind aus dem Präterito: das *fut.* יִדַּמּוּ, תִּדְּמוּ ist von דָּמַם gebildet, welches dieselbe Bedeutung hat).

Pi. דִּמָּה vertilgen, zerstören. Hos. 12, 11: בְּיַד הַנְּבִיאִים אֲדַמֶּה *durch die Propheten zerstöre ich* d. h. kündige ich Zerstörung an, mit לְ 2 Sam. 21, 5. Derivate: דְּמִי, דֳּמִי.

דְּמָה chald. ähnlich seyn. Dan. 3, 5. 7, 5.

דֻּמָּה *f.* nur Ezech. 27, 32 wahrsch. Zerstörung f. die zerstörte (Stadt). Stw. דָּמַם.

דְּמוּת *f.* syr. ܕܡܘܬܐ (von דָּמָה *no. I.*) 1) Ebenbild, Bild. 1 Mos. 1, 26: כִּדְמוּתֵנוּ *nach unserm Bilde.* 5, 1. 3: *er zeugte einen Sohn* בִּדְמוּתוֹ בְּצַלְמוֹ *nach seinem Bilde und Gleichnifs.* 2 Chron. 4, 3: דְּמוּת בְּקָרִים *Bilder von Stieren,* gebildete, gegossene Stiere. Jes. 40, 18: מַה־דְּמוּת תַּעַרְכוּ לוֹ *welch Bild wollet ihr ihm vergleichen?* 2) Abbildung, Muster. 2 Kön. 16, 10. 3) Gestalt. Ezech. 1, 16: דְּמוּת אֶחָד לְאַרְבַּעְתָּן *die Gestalt des Einen war allen Vieren.* Beym Ezechiel wird dadurch aufserdem die unbestimmte Sprache der Vision auf mehrere Weise ausgedrückt. 1, 5: וּמִתּוֹכָהּ דְּמוּת אַרְבַּע חַיּוֹת *und darin war die Gestalt von vier Thieren* d. h. *etwas, wie vier Thiere.* V. 26: דְּמוּת כִּסֵּא *etwas, wie ein Thron,* V. 28. 8, 2. 10, 1. 21. Dan. 10, 16. Zuweilen ist noch מַרְאֶה hinzugefügt. 4) *adv.* wie, gleichwie. Jes. 13, 4. כִּדְמוּת dass. Ps. 58, 5.

דְּמִי *m.* Ruhe. Stw. דָּמָה *no. II.* Jes. 38, 10: בִּדְמִי יָמַי *in der Ruhe meiner Lebenstage* d. i. nun, wo ich Ruhe haben, und ruhig herrschen könnte. *LXX.* ἐν ὕψει (nach der Lesart בְּרֻמֵי) τῶν ἡμερῶν μου. *Vulg. in dimidio dierum meorum* (nach dem Laut von *demi* errathen). Gewöhnlich nach Scheid: Stillstand (der Sonne) f. Mittag, welches hier trop. für Mitte stehe. Vgl. נְכוֹן הַיּוֹם unter כּוּן.

דֳּמִי *m.* Ruhe (von דָּמָה *no. II.*) Ps. 83, 2: אֱלֹהִים אַל דֳּמִי לָךְ *o Gott, sey nicht ruhig* d. h. siehe nicht ruhig oder ohne zu helfen unsern Bedrückungen zu (vgl. חָשָׁה, חָרַשׁ). Jes. 62, 6. 7.

דִּמְיוֹן s. v. a. דְּמוּת *m.* Ähnlichkeit, Bild. Ps. 17, 12. Stw. דָּמָה *no. I.*

דָּמַם *praet.* דַּמּוּ *imp.* und *inf.* דֹּם *fut.* יִדֹּם Plur יִדְּמוּ (mit chaldäischer Beugung) eng verwandt mit דָּמָה *no. II.* und דּוּם 1) schweigen. 3 Mos. 10, 3. Klagel. 3, 28. Ezech. 24, 17: הֵאָנֵק דֹּם *Vulg. ingemisce tacens.* Hiob 29, 21: וְיִדְּמוּ לְמוֹ עֲצָתִי *sie schwiegen meinem Rathe* d. h. hörten ihn schweigend an. 2) starr und stumm seyn (vor Verwunderung oder Schmerz). 2 Mos. 15, 16: בִּגְדֹל זְרוֹעֲךָ יִדְּמוּ כָּאָבֶן *ob der Gröfse deiner Macht werden sie starr seyn, wie Stein* (vgl. Habac. 2, 19: אֶבֶן דּוּמָם). Jes. 23, 2: דֹּמּוּ יֹשְׁבֵי אִי *erstarret* (vor Schrecken, Verwunderung) *Bewohner der Küste* (näml. von Tyrus). Klagel. 2, 10: *es sitzen an der Erde* יִדְּמוּ זִקְנֵי בַת צִיּוֹן *in stummen Schmerze die Greise Zions.* 3) ruhen, ruhig seyn, sich ruhig verhalten. Ps. 4, 5. 1 Sam. 14, 9. Hiob 31, 34. Klagel. 2, 18: אַל תִּדֹּם בַּת עֵינֵךְ *dein Augapfel ruhe nicht* d. h. höre nicht auf zu weinen. Hiob 30, 27: מֵעַי רֻתְּחוּ וְלֹא דָמּוּ *mein Inneres kocht und ruhet nicht.* 4) stillstehn. Jos. 10, 12: שֶׁמֶשׁ בְּגִבְעוֹן דּוֹם *Sonne! stehe still in Gibeon!*

V. 13: וַיִּדֹּם הַשֶּׁמֶשׁ *und die Sonne stand still.* 5) דֹּם לַיהוָה schweigend auf Jehova warten, ruhig, vertrauensvoll auf ihn hoffen. Ps. 37, 7. 62, 6 (vgl. דּוּמִיָּה).

Po. דּוֹמֵם schweigen heifsen, beschwichtigen. Ps. 131, 2.

Hiph. הֲדַם vertilgen. Jer. 8, 14, eig. machen, dafs etwas aufhöre, ein Ende habe, vernichten. S. דָּמָה *no. II,* 2.

Niph. נָדַם *pl.* נָדַמּוּ (Jer. 25, 37), *fut.* יִדַּמּוּ, auch תִּדְּמִי (Jer. 48, 2) pass. von *Hiph.* vertilgt werden (von Personen), umkommen. 1 Sam. 2, 9: רְשָׁעִים בַּחֹשֶׁךְ יִדָּמּוּ *die Frevler kommen um in Finsternifs,* Jer. 49, 26. 50, 30. 51, 6; verwüstet werden (von Gegenden) Jer. 25, 37. 48, 2. Hierher auch Jer. 8, 14: *wir wollen hingehn in die festen Städte* וְנִדְּמָה שָּׁם *und dort umkommen,* den Untergang abwarten. נִדְּמָה steht für נִדַּמָּה, s. Grammat. §. 57, Anm. 11). Derivate: דְּמָמָה, דֻּמָּה.

דְּמָמָה *f.* ein leises Lüftchen, Säuseln. 1 Kön. 19, 12. Ps. 107, 29. Hiob 4, 16: דְּמָמָה וָקוֹל אֶשְׁמָע *ein Säuseln und eine Stimme hörte ich.*

דֹּמֶן *m.* Mist, Dünger (arab. دِمْن und دِمَان). 2 Kön. 9, 37. Jer. 8, 2, 16, 4. 25, 33. Das Verb. دَمَنَ im Arab. düngen.

דָּמַע weinen. Jer. 13, 17. So auch im Aram. und Arab. Davon

דֶּמַע *m.* Thräne, trop. von dem, was aus den gekelterten Trauben und Oliven tröpfelt, Wein und Öl. 2 Mos. 22, 28, und

דִּמְעָה *f.* Thräne und *coll.* Thränen. Ps. 6, 7. 39, 13. 56, 9. 80, 6 u. s. w. Die Redensart des Jeremias: תֵּרַד עֵינִי דִּמְעָה *mein Auge fliefst herab in Thränen* s. unter ירד.

דַּמֶּשֶׂק, arab. دِمَشْق, syr. ܕܪܡܣܘܩ (nach welcher Schreibart auch 1 Chron. 18, 5. 6 דַּרְמֶשֶׂק steht). *Nom. propr.* 1) Damascus, eine der Hauptstädte Syriens am Flusse Chrysorrhoas, in einer grofsen anmuthigen Ebene unterhalb des Antilibanus, daher bey den Orientalen: das Paradies auf Erden. Sie kommt schon zu Abrahams Zeit vor 1 Mos. 14, 15. 15, 12, wurde von David erobert 2 Sam. 8, 6, machte sich aber unter Salomo wieder unabhängig, 1 Kön. 11, 24. 25. 2) für: Damascener. 1 Mos. 15, 2, nach einer Ellipse von אִישׁ, vgl. כְּנַעַן für Canaaniter Hos. 12, 7. Lehrgeb. §. 164, 3. Der Grund, weshalb hier דַּמֶּשֶׂק f. דַּמַּשְׂקִי steht, liegt wohl in der Anspielung auf מֶשֶׁק.

דְּמֶשֶׁק (nach and. *codd.* דַּמֶּשֶׁק und דְּמֶּשֶׁק) Amos 3, 12 eine Art Zeuge, seidene Teppiche, entweder mit einiger Veränderung aus dem *N. propr.* דַּמֶּשֶׂק Damascus gebildet, wo dieses Zeug vielleicht vorzüglich verfertigt wurde, Damast, engl. dänisch: Damask, franz. *Damas,* ital. *Damasco,* ebenfalls von Damascus, oder das arab. دِمَسْق, دِمَقْس und دِمَقْس d. h. Seide, besonders weifse, Floretseide, seidenes Zeug, wo es dann persischen Ursprungs (von دم Faden, und قز oder كژ Seide) wäre.

דָּן *N. propr.* (Richter) 1) Sohn Jakobs und der von ihm benannte Stamm, dessen Gränzen Jos. 19, 40 — 48 angegeben werden. 2) Stadt dieses Namens, der nördliche Gränzort von Palästina, sonst לַיִשׁ. 1 Mos. 14, 14. Jos. 19, 47. Richt. 18, 29.

דְּנָה chald. *st. emphat.* דְּנָה s. v. a. זֶה, זֹאת *comm.* dieser, diese, dieses. Dan. 2, 18. 28. 30. 36. 43. 47 u. s. w.

כְּדְנָה wie dieses, s o. Esra 5, 7: כִּדְנָה כְתִיב so war geschrieben Jer. 10, 11. Dan. 2, 10: מִלָּה כִדְנָה ein solches Wort. עַל דְּנָה deswegen. Dan. 3, 16. Esra 4, 14. 15. אַחֲרֵי דְנָה, בָּאתַר darauf. Dan. 2, 29. 9, 6. 7. (In den Targg. ist gewöhnlicher דֵּין, הָדֵין, הָדֵין für דְּנָה; כְּדֵין so).

דִּנְהָבָה N. propr. einer idumäischen Stadt. 1 Mos. 36, 36. 1 Chron. 1, 43.

דָּנִיֵּאל m. (Richter Gottes) Nom. propr., insbes. eines hebräischen Propheten und Weisen, der am chaldäischen Hofe zu Babel lebte. Dan. 1, 6. Auch דָּנִאֵל Ezech. 14, 14. 20. 28, 38.

דֵּעַ m. eig. Inf. von יָדַע, aber nur als Subst. Meinung. Hiob 32, 10: אֲחַוֶּה דֵעִי אַף אָנִי auch ich will meine Meinung sagen. V. 6. 17. 36, 3. Plur. תְּמִים דֵּעִים der Vollkommene an Weisheit. Hiob 37, 16.

דֵּעָה f. des vor., Kenntnifs, mit dem Acc. Jes. 11, 9: דֵּעָה אֶת יְהוָה Erkenntnifs Jehova's. Aufserdem 28, 9. Ps. 73, 11. Hiob 36, 4.

דְּעָה Sprüchw. 24, 14 s. den analyt. Theil.

דָּעַךְ (syr. ܕܥܟ) 1) verlöschen. Jes. 43, 17. נֵר רְשָׁעִים יִדְעָךְ der Gottlosen Leuchte verlischt. Sprüchw. 13, 9. 24, 20. Hiob 21, 17, vgl. 18, 5. 6. Sprüchw. 20, 20. (Ähnlich sagen die Araber sprichwörtlich: das Mifsgeschick hat mein Licht verlöscht, für: hat meinen Wohlstand und meine Hoffnungen vernichtet). 2) versiegen, vom Wasser, wie im Lat. extinguere aquam, Liv. 5, 16, vgl. Curt. 6, 4.

Niph. pass. Hiob 6, 17: בְּחֻמּוֹ נִדְעֲכוּ מִמְּקוֹמָם in der Hitze versiegen sie von ihrer Stelle.

Pu. vertilgt werden, extingui (von Feinden). Ps. 118, 12.

דַּעַת f. inf. von יָדַע (wie דֵּעַ und דֵּעָה) 1) Wissen, Erkenntnifs, zuweilen noch mit dem Accus. Jer. 22, 16: הַדַּעַת אֹתִי die Erkenntnifs meiner. דַּעַת אֱלֹהִים Erkenntnifs, Verehrung Gottes. Hos. 4, 1. 6, 6. בִּבְלִי דַעַת ohne Wissen. 5 Mos. 4, 42. 19, 4. Jos. 20, 5. מִבְּלִי דַעַת unvermuthet, plötzlich. Jes. 5, 13. 2) Einsicht, Klugheit, Verstand, s. v. a. חָכְמָה, תְּבוּנָה. Sprüchw. 1, 4. 2, 6. 24, 5 und häufig. בִּבְלִי דַעַת unverständig, thörig. Hiob 35, 16. 36, 12. 38, 2. 42, 3. יָדַע דַּעַת Weisheit besitzen Sprüchw. 17, 27.

דָּפָה ungebr. Stw. im Arab. دفى, دفا stofsen, anstofsen, verwunden, auch: tödten. Davon

דֳּפִי in Pausa דֹּפִי m. nur Ps. 50, 20, wahrsch. Untergang, Verderben. Nach den hebr. Auslegern s. v. a. דִּבָּה רָעָה böser Leumund, aber wohl blofs aus dem Parallelismus gerathen.

דָּפַק 1) treiben, h. zu heftig antreiben (das Vieh). 1 Mos. 33, 13. 2) anklopfen (an die Thür). Hohesl. 5, 2.

Pi. s. v. a. Kal no. 2. Richt. 19, 22.

דָּפְקָה Nom. propr. einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste. 4 Mos. 33, 12. Seetzen fand dort einen Ort el Tobbacha.

דַּק adj. f. דַּקָּה (von דקק) 1) zart, fein, vom Staube. Jes. 29, 5: אָבָק דַּק feiner Staub. 3 Mos. 16, 12. Dann: etwas Feines, Staubartiges, Staub selbst. 2 Mos. 16, 14. Jes. 40, 15. 2) zart, dünne, dürre. 3 Mos. 13, 30: שֵׂעָר דַּק ein dünnes Haar; von den dürren Kühen 1 Mos. 41, 3. 4; den dürren Ähren V. 6. 7. — 3 Mos. 21, 20 als Gebrechen: unnatürlich dürre, schwindsüchtig, oder: ein zu dürres Glied haben. 3) schwach, leise, 1 Kön. 19, 12: דְּמָמָה דַקָּה ein schwaches Lüftchen.

דֹּק m. (eig. Inf. von דקק) Dünn-

heit, etwas Dünnes, dah. ein dünnes, feines Gewand. Jes. 40, 22.

דִּקְלָה *f.* nur 1 Mos. 10, 27, *Nom. propr.* einer Gegend des joktanitischen Arabien, aber völlig unbestimmbar. Bochart vergleicht دقل Palme, und will eine palmenreiche Gegend, deren es in Arabien mehrere gibt, verstanden wissen; ebenso unsicher ist die Vergleichung von ܕܩܠܬ Tigris, so dafs eine Gegend am Tigris zu verstehn sey.

דָּקַק *praet.* דַּק *fut.* יָדֹק 1) zerrieben, zart, fein seyn. 2 Mos. 32, 20: וַיִּטְחַן עַד אֲשֶׁר דָּק *und er zermalmte (es) bis es fein (wie Pulver) war.* 5 Mos. 9, 21. 2) *trans.* zerreiben, zermalmen. Jes. 41, 15: תָּדוּשׁ הָרִים וְתָדֹק *du zerstampfest Berge und zermalmst (sie).* 28, 29. (Im Arab. دقّ dass.).

Hiph. הֵדַק zermalmen. 2 Kön. 23, 15: *den Altar* הֵדַק לְעָפָר *zermalmte er zu Staub.* V. 6. 2 Chron. 15, 16. 34, 4. 6. *inf.* הָדֵק *adv.* fein (wie Staub). 2 Mos. 30, 36. Trop. Micha 4, 13: *du zermalmest viele Völker.* *Inf.* הָדֵק 2 Chron. 34, 7. *fut.* mit *Suff.* אֲדִיקֵם für אֲדִקֵּם 2 Sam. 22, 43.

Hoph. pass. Jes. 28, 28. Derivate: דַּק, דֹּק.

דְּקַק *chald.* dass. zermalmt seyn. Im Peal nur דָּקוּ Dan. 2, 35, was aber seine Form von דּוּק hat. *Aph.* הַדֵּק zermalmen. הַדֶּקֶת 3 *praet. fem.* Dan. 2, 34. 45. *fut.* תַּדִּק, הַדֵּק, *part.* מַהַדֵּק *f.* מַדֳּקָה Dan. 7, 7. 19.

דָּקַר durchbohren, niederstechen (mit dem Schwerte, der Lanze). Im Aram. dass. 4 Mos. 25, 8. Richt. 9, 54. 1 Sam. 31, 4.

Niph. pass. Jes. 13, 15.

Pu. dass. Jerem. 37, 10. 51, 4. Klagel. 4, 9: *glücklicher die vom Schwerte Erschlagenen, als die vom Hunger Erschlagenen,* שֶׁהֵם יָזוּבוּ מְדֻקָּרִים מִתְּנוּבֹת שָׂדָי *welche verschmachteten (und) starben aus Mangel an Früchten des Feldes.* מְדֻקָּרִים durchbohrt steht hier nach einer etwas kühnen Metapher vom Hungertode, wie im ersten Gliede חַלְלֵי רָעָב, als Gegensatz von חַלְלֵי־חָרֶב. (Vgl. Jes. 22, 2). מִן bezeichnet den Mangel. *Vulg. contabuerunt consumti a sterilitate terrae.* (And. wenden hier das arab. ذقر genährt seyn, an, so dafs der Sinn wäre: *denn jene* (die Gefallenen) *blüteten wohlgenährt von des Ackers Früchten*, aber gegen den parallelen Ausdruck חַלְלֵי רָעָב, und den hebr. Sprachgebrauch dieser Form.

דַּר nur Esth. 1, 6. *m.* s. v. a. das arab. دُرٌّ, دُرَّةٌ Perle, bes. die gröfsere. Stw. דָּרַר w. m. n. in der ersten Bedeutung: glänzen. Bochart (*Hieroz. II,* 708 ff.) bringt wirklich Beyspiele von Beschreibungen des asiatischen Luxus bey, wo Perlen (wie hier דַּר) zur Auslegung von Fufsböden gebraucht seyn sollen. Wegen der Verbindung mit andern Steinarten ist es aber vielleicht auch nur ein der Perle ähnlicher Stein (*LXX.* πίννινος λίθος Perlenstein), wie auch im Deutschen eine Art Alabaster Perlenmutterstein heifst; viell. Perlenmutter.

דָּר *chald.* s. v. a. דּוֹר Geschlecht, Generation. Dan. 3, 33. 4, 31.

דֹּר s. דּוֹר.

דָּרָא ungebr. Stw., arab. دَرَأَ von sich zurückstofsen, besonders ein Übel. Davon

דֵּרָאוֹן *m.* Verabscheuung, Schmach. Dan. 12, 2: *diese zur Schande* לְדִרְאוֹן עוֹלָם *zur ewigen Schmach.* (*Theod.* αἰσχύνη. *Syr.* ܢܟܦܐ) und

דֵּרָאוֹן *m.* Jes. 66, 24 dass. oder vielmehr: Gegenstand der Verabscheuung, Gräuel, Ekel.

דָּרַב ungebr. Stw. s. v. a. das arab. ذرب scharf, spitzig seyn. Davon

דָּרְבוֹן nur Plur. דָּרְבֹנוֹת (lies *dorbonoth*, über das *Metheg* beym *Kamez-chatuph* s. Lehrgeb. S. 43) Stachel. Kohel. 12, 11.

דָּרְבָן *m.* (lies *dorban*, über das *Metheg* s. Lehrgeb. S. 43) Ochsenstachel, *stimulus*, βούκεντρον. 1 Sam. 13, 21.

דַּרְדַּע *N. propr.* eines weisen Zeitgenossen Salomo's, 1 Kön. 4, 31 (5, 11) in der Parallelstelle 1 Chron. 2, 6 דָּרַע.

דַּרְדַּר *m.* wucherndes Unkraut 1 Mos. 3, 18. Hos. 10, 8. (Syr. ܕܪܕܪܐ für das griech. τρίβολος, arab. حسك dass.). Stw. דָּרַר *no.* 2.

דָּרוֹם *m.* 1) Mittagsgegend. Ezech. 40, 24 ff. 42, 12 ff. Kohel. 1, 6. 2) Mittagswind. Hiob 37, 17. (Die wahrscheinlichste Ableitung ist von דָּרַר in der Bedeutung: glänzen, strahlen, dah. wohl: hell, von der Sonne beschienen seyn, vgl. צַח, mithin: die helle, sonnige Gegend, was einen sehr guten Gegensatz gibt zu צָפוֹן Norden d. i. die dunkele Gegend, wie im Homer πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε und πρὸς ζόφον. Die Endung ום— ist syn. mit וֹן, vgl. פִּדְיוֹם und פִּדְיוֹן.

דְּרוֹר *m.* 1) eig. das sich strahlenweise, freywillige Ergiefsen, Strömen. 2 Mos. 30, 23: מָר דְּרוֹר *von selbst ausgeflossene Myrrhe.* Dah. 2) Freylassung, Freyheit (vgl. נְדָבָה, נָדַב). קָרָא דְּרוֹר לְ jemandem Freyheit, Freylassung ansagen. Jes. 61, 1, Jer. 34, 8. 15. 17; mit בְּ 3 Mos. 25, 10. שְׁנַת הַדְּרוֹר das Jahr der Freylassung (der Sklaven) s. v. a. das Jubeljahr. Ezech. 46, 17. — 3) Ps. 84, 4. Sprüchw. 26, 2 Name eines Vogels (beydemal im Parallelismus mit צִפּוֹר Sperling); nach den hebr. Auslegern: Schwalbe. Vgl. דָּרַר *no.* 3. von schnellerer Bewegung gebraucht. Nach den Verss. fälschlich Turteltaube, welches lediglich aus der Ähnlichkeit mit תֹּר abgenommen zu seyn scheint.

דָּרְיָוֶשׁ pers. *N. propr.* Darius, gemeinschaftlicher Name mehrerer persischen Könige. Im Persischen دارا und داراب *Dara*, *Darab*, d. i. König (s. den Art. אֲדַרְכּוֹן). Bey der hebräischen Form liegt wahrscheinl. die persische داروش *darawesch* (mit angehängtem שׁ, wie in כֹּרֶשׁ, אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ, welches vielleicht der Adjectivsylbe وش im Neupersischen entspricht) zum Grunde, welche auch Strabo gekannt zu haben scheint, wenn er (B. 16. S. 785 od. §. 27 *fin.*) als die ursprüngliche Form Δαριάκης, oder wie Salmasius vermuthet, Δαριάβης (*B* und *K* konnten leicht verwechselt werden) angibt. Auf den keilförmigen Inschriften von Persepolis (s. Niebuhr's Reise Th. 2. Taf. 24. *G.* und *B*) hat Grotefend mit grofser Wahrscheinlichkeit auch den Namen *Darheäusch*, *Darheüsch*, vielleicht *Darjeusch*, *Darjaausch* entziffert, welches letztere der hebräischen Form sehr nahe kommt (s. Heerens Ideen Th. 1. S. 950 der zweyten Ausg.).

Das A. T. nennt 3 Könige dieses Namens: *a*) Darius, den Meder (Cyaxares II.). Dan. 6, 1. 9, 1. *b*) Darius, Hystaspes Sohn Esra 4, 5. 5, 5. Hagg. 1, 1. Zach. 1, 1. *c*) Darius Nothus. Neh. 12, 22.

דַּרְיוֹשׁ wahrsch. falsche Lesart für: דְּרוֹשׁ suchen. Esra 10, 16. Aus der Punctation דָּרְיָוֶשׁ (*Darius*), die sich in mehreren *Codd.* findet, läfst sich errathen, wie der Ab–

schreiber auf den Fehler gerathen sey. And. meinen, dafs הֲרִישׁ f. הֲרוֹשׁ, ein Infinit. (*absol.*) *Piel* sey, welcher hier um so weniger an seinem Orte wäre, da er von diesem Verbo gar nicht vorkommt. Noch weniger befriedigen and. Erklärungen.

דָּרַךְ *fut.* יִדְרֹךְ treten. Mit עַל auf etwas treten. Ps. 91, 13. 1 Sam. 5, 5, mit בְּ (einen Weg, Ort) betreten. Micha 5, 4: כִּי יִדְרֹךְ בְּאַרְמְנוֹתֵינוּ *wenn er unsere Palläste betritt* Jes. 59, 8. 5 Mos. 11, 24. 25. Jos. 1, 3. 14, 9, selten mit dem *Accus.* Hiob 22, 15. Richt. 5, 21: אָז הִדְרְכִי נַפְשִׁי עֹז *da tratst du, meine Seele, auf die Starken* d. h. da zertrat ich die feindlichen Helden, od. da (sprach ich): *tritt, meine Seele, auf die Starken.* Mit מִן hervortreten aus, 4 Mos. 24, 17. Insbes. *a*) דָּרַךְ יֶקֶב Hiob 24, 11 oder גַּת, בְּגַת Klagel. 1, 15. Jes. 63, 2 die Kelter treten, keltern, auch דָּרַךְ יַיִן בִּיקָבִים Jes. 16, 10, דָּרַךְ זַיִת Micha 6, 15, und blofs דָּרַךְ keltern. Richt. 9, 27. Jer. 25, 30. Übergetragen auf die Feinde: sie keltern, zertreten. Jes. 63, 3. *b*) דָּרַךְ קֶשֶׁת den Bogen treten, d. h. ihn spannen, weil man, um den Bogen zu spannen, ihn gegen die Erde stämmen, und den Fufs darauf setzen mufste. Ps. 7, 13. 11, 3. 37, 14. 1 Chron. 5, 18. 8, 40. 2 Chron. 14, 8. Jes. 5, 28 u. s. w. Statt dessen auch uneigentlich: דָּרַךְ חִצִּים Ps. 58, 8. 64, 4 Pfeile spannen.

Hiph. 1) treten, betreten lassen. Jes. 11, 15. Mit בְּ. Ps. 107, 7: וַיַּדְרִיכֵם בְּדֶרֶךְ יְשָׁרָה *er läfst sie betreten den rechten Weg* d. h. leitet sie auf den rechten Weg. 119, 35. Jes. 42, 16. 48, 17. Sprüchw. 4, 11. Ps. 25, 5: הַדְרִיכֵנִי בַאֲמִתֶּךָ *lafs mich wandeln in deiner Wahrheit.* V. 9. 2) *intrans.* wie Kal, mit dem *Accus.* Hiob 28, 8: לֹא הִדְרִיכֻהוּ בְנֵי שָׁחַץ *nicht betreten ihn die wilden Thiere;* auch: (den Bogen) spannen, aber trop. Jer. 9, 2: וַיַּדְרְכוּ אֶת לְשׁוֹנָם קַשְׁתָּם שֶׁקֶר לֹא לֶאֱמוּנָה *sie spannen ihre Zunge (wie) ihren Bogen (zur) Lüge, nicht zur Wahrheit.* 3) wie im arab. أَدْرَكَ und im Syr. *Aph.* erreichen, einholen. Richt. 20, 43. Derivat: מִדְרָךְ.

דֶּרֶךְ *comm.* (z. B. *m.* 1 Sam. 21, 6. *f.* Esra 8, 21) *dual.* דְּרָכַיִם (wie von דְּרָךְ) *pl.* דְּרָכִים *constr.* דַּרְכֵי 1) Weg. Der Ort, wohin der Weg führt, folgt als Genitiv, דֶּרֶךְ עֵץ der Weg nach dem Baume. 1 Mos. 3, 24, vgl. 16, 7. 35, 19. 38, 14. 2 Mos. 13, 17. הָלַךְ לְדַרְכּוֹ seine Strafse gehn. 1 Mos. 19, 2. 32. 2. 4 Mos. 24, 25. Jos. 2, 16. דֶּרֶךְ הַמֶּלֶךְ die Königsstrafse, d. h. die grofse Landstrafse. 4 Mos. 20, 17. 21, 22. 1 Kön. 2, 1: אָנֹכִי הֹלֵךְ בְּדֶרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ *ich gehe den Weg alles Irdischen* f. ich sterbe. Jos. 23, 14. — *Adv.* auf dem Wege nach etwas, gen, z. B. דֶּרֶךְ הַדָּרוֹם gen Süden Ezech. 8, 5, vgl. 1 Kön. 8, 48. 2) übergetr. Wandel, Lebensweise, Handlungsweise. (So im Arab. fast alle Wörter, welche Weg bedeuten). Z. B. Sprüchw. 12, 15: דֶּרֶךְ אֱוִיל יָשָׁר בְּעֵינָיו *der Wandel des Thoren ist recht in seinen Augen.* 1, 31: פְּרִי דַרְכָּם *die Frucht* d. i. die Folgen *ihres Wandels.* 1 Sam. 18, 14: *und David benahm sich klug* לְכָל־דְּרָכוֹ *in seinem ganzen Wandel.* הָלַךְ בְּדֶרֶךְ, בְּדַרְכֵי פְּלוֹנִי auf jemandes Wegen wandeln, ihm nachfolgen, ihn nachahmen. 1 Kön. 16, 26. 22, 43. 2 Kön. 22, 2. 2 Chron. 17, 3. 21, 12. 22, 3. — Wege Gottes *a*) seine Handlungsweise gegen die Menschen Ps. 18, 31. *b*) dessen Wille, Gesetze. Ps. 27, 11. 25, 4. Insbes. 3) religiöser Wandel, Gottesdienst. Amos 8, 14: דֶּרֶךְ בְּאֵר־שָׁבַע der Weg nach Beerseba, *cultus Beersebae.* Ps.

139, 24: דֶּרֶךְ עֹצֶב Weg d. h. Verehrung der Götzen: ebendas.: דֶּרֶךְ עוֹלָם Weg des Alterthums, Religion der Väter, wie שְׁבִילֵי עוֹלָם Jer. 18, 15. (Vgl. ὁδὸς im N. T. christliche Religion Apostelgesch. 19, 9. 23. 9, 2, und im Arab. طَرِيقٌ, سَبِيلٌ). 4) Art und Weise. 1 Mos. 31, 35: דֶּרֶךְ נָשִׁים לִי *es geht mir auf der Weiber Weise.* 19, 31: כְּדֶרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ *nach aller Welt Weise.* Jes. 10, 24. 26: כְּדֶרֶךְ מִצְרַיִם nach der Weise Ägyptens, vgl. Amos 4, 10. 5) Werk. Hiob 40, 19 (14) vom Behemoth: הוּא רֵאשִׁית דַּרְכֵי־אֵל *er ist das Erste der Werke Gottes.* Hiob 26, 14. Sprüchw. 8, 22: יְהוָה קָנָנִי רֵאשִׁית דַּרְכּוֹ *Jehova schuf mich den Erstling seiner Werke.*

דַּרְכְּמוֹן Esra 2, 69. Nehem. 7, 70. 71. 72. s. v. a. אֲדַרְכּוֹן, der persische Dareikos. (2 *Mss.* Esra 8, 27 haben auch die Form אֲדַרְכְּמוֹנִים).

דַּרְמֶשֶׂק 1 Chron. 18, 5. 6. syrische Schreibart für דַּמֶּשֶׂק Damascus, syr. ܕܰܪܡܣܘܩ. In der gew. Orthographie ist das ר assimilirt, wie in כִּרְסֵא, כִּסֵּא Thron.

דְּרָע *chald.* s. v. a. das hebr. זְרוֹעַ der Arm. Dan. 2, 32.

דָּרַר ungebr. Stw., dessen Bedeutungen folgendergestalt anzuordnen seyn möchten: 1) glänzen, strahlen, wie das arab. دَرَّ (mit Unrecht haben diese Bedeutung *Golius* und *Castellus* erst unter *no.* 4. aufgeführt), davon דַּר, دُرَّةٌ Perle, دُرِّيٌّ glänzender Stern; s. auch דָּרוֹם. 2) sich strahlenweise ergiefsen, von der Milch, dem Regen, dem Blute (vgl. دِرَّةٌ Fülle von Milch), dah. von strozzender, wuchernder Fülle überhaupt. S. דַּרְדַּר wucherndes Unkraut, und דְּרוֹר. 3) Das Schimmern wird dann auch auf schnelle Bewegungen übergetragen (wie im Lat. *micare*, arab. أَبْرَقَ, أَصْحَ), dah. دَرَّ *Conj. IV. X.*, und دَرُورٌ vom schnellen Laufe des Kameels und Pferdes. Dah. דְּרוֹר als Name eines Vogels.

דָּרַשׁ *fut.* יִדְרֹשׁ 1) suchen. (Im Arab. ist درس eig. *trivit* v. c. *vestem*, dann in übergetragenen Bedeutungen: *trivit librum*, dah. lernen, lehren, studiren, forschen. Vgl. bes. מִדְרָשׁ). 3 Mos. 10, 16. Sprüchw. 31, 13. Mit לְ nach etwas suchen. Hiob 10, 6: וּלְחַטָּאתִי תִדְרוֹשׁ *und (dafs) du nach meiner Sünde suchst*; mit אַחַר Hiob 39, 8. Man merke noch die Verbindungen: *a*) טוֹבַת פ׳, דָּרַשׁ שָׁלוֹם das Beste jem. suchen 5 Mos. 23, 7. Esra 9, 12, auch דָּרַשׁ לְשָׁלוֹם לְ Jer. 38, 4, mit רָעָה Ps. 38, 13. *b*) Gott suchen d. i. sich an ihn wenden, zu ihm flehen, gew. mit dem *Accus.*, in spätern Büchern mit לְ, 2 Chron. 15, 13. 17, 4. 31, 21, mit אֶל Hiob 5, 8. 2) besuchen (einen Ort), insbesondere in religiöser Absicht 2 Chron. 1, 5: וַיִּדְרְשֵׁהוּ שְׁלֹמֹה וְהַקָּהָל *und es besuchten ihn (den Altar) Salomo und die Versammlung.* Amos 5, 5. 5 Mos. 12, 5 (mit אֶל). 3) fordern. 5 Mos. 22, 2. 23, 22. Micha 6, 8. Ps. 109, 10: דָּרְשׁוּ מֵחָרְבוֹתֵיהֶם *sie fordern* (Brot) d. i. *betteln (fern) von ihren Trümmern.* — Insbes. דָּרַשׁ דָּם מִיַּד, מֵעִם das Blut zurückfordern von jemandem, die Blutschuld an ihm rächen. 1 Mos. 9, 5. 42, 22. Ezech. 33, 6. Auch ohne דָּם 5 Mos. 18, 19: *und wer nicht höret auf meine Worte* — אֶדְרֹשׁ מֵעִמּוֹ *von dem will ichs fordern* d. i. an dem will ichs rächen. Ps. 10, 4. 4) fragen, forschen, sich erkundigen.

5 Mos. 13, 16. 17, 4. 9. Die Sache, wornach gefragt, welche erforscht wird, steht mit dem *Accus.* 2 Chron. 32, 31: לִדְרשׁ הַמּוֹפֵת *um nach dem Wunder zu fragen.* 1 Chron. 28, 9: כָּל־לְבָבוֹת דּוֹרֵשׁ יְהוָֹה *aller Herzen erforscht Jehova;* mit לְ 2 Sam. 11, 3, mit עַל der Person, welche, und der Sache, um welche gefragt wird. 2 Chron. 31, 9. Insbes. als Orakel befragen (den Jehova, die Götzen, die Zauberer u. s. w.), mit dem *Accus.* der Person. 1 Mos. 25, 22. 2 Mos. 18, 15. 2 Kön. 22, 13 (hier mit עַל der *S.*); mit בְּ 1 Sam. 28, 7. 2 Kön. 1, 2 ff. 1 Chron. 10, 14. 2 Chron. 16, 12; mit אֶל Jes. 8, 19. 19, 3. 5 Mos. 18, 11, mit לְ Ezech. 14, 7; die Person, durch welche die Gottheit befragt wird, mit מִן 2 Kön. 8, 8, mit בְּ Ezech. 14, 7. 5) sich um etwas bekümmern, darauf achten, dafür sorgen. 5 Mos. 11, 12: אֶרֶץ אֲשֶׁר דֹּרֵשׁ יְהוָֹה אֹתָהּ *ein Land, worauf Jehova achtet.* Hiob 3, 4. Ps. 9, 13. Ps. 142, 5: דֹּרֵשׁ לְנַפְשִׁי *der auf mein Leben* oder *auf mich achtet.* דָּרַשׁ מִצְוֹת, חֻקֵּי, פִּקּוּדֵי יְהוָֹה auf Gottes Gebote achten. Ps. 119, 45. 156. 1 Chron. 28, 8. דָּרַשׁ מִשְׁפָּט Gerechtigkeit achten, beobachten. Jes. 1, 17. 16, 5.

Niph. 1) gesucht werden. 1 Chron. 26, 31. 2) *pass.* von Kal *no.* 4. gefragt werden, und dann: Antwort geben, erhören (von Gott), mit dem *Dat.* der Person, sonst synon. von עָנָה. Ezech. 14, 3: הַאִדָּרֹשׁ אִדָּרֵשׁ לָהֶם *sollt' ich sie wohl erhören?* 20, 3. 31. 36, 37: עוֹד זֹאת אִדָּרֵשׁ לְבֵית י׳ לַעֲשׂוֹת לָהֶם *auch darin will ich das Haus Israël erhören, es an ihnen zu thun.* Jes. 65, 1: נִדְרַשְׁתִּי לְלֹא שָׁאָלוּ *ich erhöre, die nicht bitten.* Die Form אִדָּרשׁ ist *inf. pleon.* Derivat: מִדְרָשׁ, s. auch דַּרְיוֹשׁ.

דָּשָׁא grünen. Joël 2, 22.

Hiph. grünen lassen, hervorbringen. 1 Mos. 1, 11. Davon

דֶּשֶׁא *m.* das junge Grün, verschieden von עֵשֶׂב die gröfsere, schon saamentragende Pflanze. 1 Mos. 1, 11. 12. 5 Mos. 32, 2. Sprüchw. 27, 25. (Chald. דִּתְאָה, syr. transp. ܬܐܕܐ, zab. ܬܐܕܐ. Arab. وَتَشَ, ein sehr instructives Beyspiel, wie dasselbe Wort in den verschiedenen Dialekten so ganz verschiedene Formen erhalten hat).

דָּשֵׁן fett werden. 3 Mos. 31, 20. (Arab. دَسِمَ dass. ם und ן wechseln häufiger).

Pi. 1) fettig, markig machen. Sprüchw. 15, 30: שְׁמוּעָה טוֹבָה תְּדַשֶּׁן־עָצֶם *eine gute Nachricht giefst Mark in das Gebein.* Dah. salben. Ps. 23, 5. 2) für fett halten, erklären. Ps. 20, 4: עוֹלָתְךָ יְדַשְּׁנֶה *dein Opfer halte er für fett* d. i. für wohlgefällig. (ֶה ist paragogisch, wie 1 Sam. 28, 15). 3) *denom.* von דֶּשֶׁן von Asche reinigen. 2 Mos. 27, 3. 4 Mos. 4, 3. — *Py.* übergetr. reichlich gesättigt werden. Sprüchw. 11, 25. 13, 4: נֶפֶשׁ חָרֻצִים תְּדֻשָּׁן *der Fleifsigen Begehren wird reichlich gestillt.* 28, 25.

Hothpa. vom Fette besudelt werden (vom Schwerte). Jes. 34, 6. Die Derivate folgen.

דָּשֵׁן *adj.* 1) fett (vom Boden) Jes. 30, 23. 2) saftvoll (von Bäumen) Ps. 92, 15. 3) reich, grofs (von Personen) Ps. 22, 30.

דֶּשֶׁן *m.* mit *Suff.* דִּשְׁנִי 1) Fettigkeit. Richt. 9, 9, fette Speisen, reiches Gastmahl Hiob 36, 16. Jes. 55, 2. Jer. 31, 14; Fruchtbarkeit, Seegen. Ps. 65, 12. 2) Asche (viell. insofern die Alten sich derselben zum Dünger bedienten, vgl. *Plin.* XVII, 9) 3 Mos. 1, 16.

דָּת *f.* Plur. דָּתִים (Esth. 3, 8) nur

im spätern Hebraismus 1) Gesetz. Esth. 1, 13. 15. 19. 2, 12. כְּדָת הַיּוֹם nach dem heutigen Gesetze, wie heute. 9, 13. 2) öffentlich bekannt gemachter Befehl, Edikt. Esth. 3, 14. 8, 13. 9, 14. (Das Wort scheint persischen Ursprungs. Von دادن geben, befehlen, setzen, ist dort داد Gerechtigkeit, Recht, in Pelvi: *Dadha*, *Dadestan*, im Zend: *Daetie*, im Armenischen: *Dat*, *judicium*). Besonders schwierig ist 5 Mos. 33, 2: מִימִינוֹ אֵשׁ דָּת לָמוֹ *zu seiner (Jehova's) Rechten Feuer, ihnen (den Israëliten) zum Gesetz* d. i. zur Richtschnur, Leitung, in Bezug auf die Feuersäule, welche sie durch die Wüste leitete. And. Feuer des Gesetzes, das unter Feuer gegebene Gesetz (*Vulg. lex ignea,* ähnlich Syr. Chald. Arab.). Einige *Codd.* verbinden אשדת als Ein Wort, und 2 sam. lesen selbst אשדות, welches man nach dem arab. أُسْد *die Löwen* (d. i. die Helden, vgl. אֲרִיאֵל) erklärt und auf die Engel bezogen hat. Parall. רִבְבוֹת קֹדֶשׁ.

דָּת chald. *f.* 1) Gesetz. Dan. 6, 9. 13. 16. דָּתָא דִּי אֱלָהֵהּ das Gesetz Gottes. Esra 7, 12. 21. 2) Religion, Religionsverfassung. Dan. 6, 6: בְּדָת אֱלָהֵהּ *in seiner Religion,* vgl. 7, 25. (Die Rabbinen nennen die christliche und muhamedanische Religion דָּת). 3) Edikt, Decret. Dan. 2, 13. 15. 4) Meinung, Absicht. Dan. 2, 9: חֲדָה הִיא דָתְכוֹן *dieses allein ist eure Absicht.*

דֶּתֶא *st. emph.* דִּתְאָא chald. s. v. a. das hebr. דֶּשֶׁא junges Grün. Dan. 4, 12. 20.

דְּתָבַר *m.* chald. (eig. persisch) Dan. 3, 2. 3 Gesetzverständiger, Richter, *comp.* aus דָּת Gesetz und der Endsylbe בַר, ور (vgl. גְּזָבַר). Im Pelvi ist: *Datouber*, der da richtet, befiehlt, Richter, im Persischen داذوران Rechtsgelehrte.

דֹּתַיִן *Nom. propr.* (zwey Brunnen, *dual.* von דָּת chald. Brunnen) 1 Mos. 37, 17, auch דֹּתָן 2 Kön. 6, 13 Name einer Ortschaft im Norden von Samaria, griech. *Δωθαΐα* Judith 4, 5. 7, 5, *Δωταΐα* 3, 9.

דָּתָן *N. propr.* eines Mitverschwornen des Korah gegen Mose. 4 Mos. 17, 1. 26, 9. 5 Mos. 11, 9. Ps. 106, 7.

ה

He (הֵא) fünfter Buchstab des Alphabets. Die Bedeutung des Namens ist unbekannt.

Als Kehlhauch steht es in der Mitte zwischen dem leisern *Aleph*, und dem stärkern *Chet.* Beyspiele der Verwechselung mit א siehe S. 1; nur selten vertauscht es sich mit ח (im Hebräischen selbst nie) z. B. ܓܗܢ, גְּחַן sich bücken: זְהוֹרִי, ܙܚܘܪܐ Karmesin, verw. mit זָהַר glänzen; גָּבַהּ samarit. גבח hoch seyn; גִּבֵּחַ hochstirnig, vgl. جَبْهَةٌ Stirn u. s. w.

Häufiger ist, daſs ה als mittlerer Stammbuchstab mit dem ו *quiescens* wechselt (wie dieses auch mit dem א der Fall ist, vgl. S. 1. *col.* 2), als בּוֹשׁ, aram. בְּהַת, ܒܗܬ sich schämen; דּוֹר, arab. دَهْرٌ Menschenalter, Zeit; לְהָטִים Zauberkünste, vgl. לָאַט und לוּט; מוּל aram. מְהַל beschneiden, vgl.

Jes. 1, 22; נור aram. נְהַר, ܢܗܪ leuchten; רוץ aram. ܪܗܛ laufen.

הַ (vor Gutturalen und dem ר mit *Kamez*, vor dem ה jedoch fast durchgehends, und vor dem ח häufig mit Patach, vor Gutturalen mit *Kamez* in der Regel הֶ s. Lehrgeb. §. 55.) *Art.* der, die, das, eine Abkürzung aus der alten vollständigen Form הַל, arab. أَلْ, deren ל sich aber auch in der arabischen Pronunziation (wiewohl nicht in der Schrift) vor den Sonnenbuchstaben assimilirt. Dieser Artikel steht: 1) für den bestimmten Artikel: der, die, das. (Vgl. hebr. Grammat. §. 91. Lehrgeb. §. 166). Auch für derjenige, diejenige, u. s. w. vor dem *Relat.*, doch nur 2 Kön. 6, 22: הַאֲשֶׁר שָׁבִיתָ בְּחַרְבְּךָ וּבְקַשְׁתְּךָ *die du zu Gefangenen gemacht mit Schwert und Bogen.* 2) für das *Demonstrativum:* dieser, diese, dieses, und dieses scheint die ursprüngliche Bedeutung, wie ὁ, ἡ, τὸ noch im Homer und öfter bey Herodot diese Bedeutung hat. So bes. in gewissen Verbindungen, als הַיּוֹם diesen Tag, heute. 2 Mos. 2, 18. 1 Kön. 20, 13. הַפַּעַם dieses Mal. 2 Mos. 9, 27. הַלַּיְלָה diese Nacht 1 Mos. 19, 34, vgl. V. 35. 3) für den unbestimmten oder Einheitsartikel. הַיּוֹם eines Tages, einst. 1 Sam. 1, 4. 2 Kön. 4, 18. Hiob 1, 6. הָאֲרִי ein Löwe. 1 Sam. 17, 34. 4) vor dem Vocativ: הַמֶּלֶךְ o König! Esth. 7, 3. הַבַּעַל o Baal! 1 Kön. 18, 26. Hohesl. 6, 1 und öft. 5) als *Relativum*, wie im Deutschen: der, die, das für: welcher, welche, welches, und ὁ im Homer für: dieser, und: welcher. (Vgl. הַזֶּה). Jos 10, 24: *er sprach zu den Obersten der Krieger* הֶהָלְכוּא אִתּוֹ *die mit ihm zogen.* Richt. 13, 8: מַה־נַּעֲשֶׂה לַנַּעַר הַיּוּלָּד *was sollen wir mit dem Knaben thun, der gebohren werden wird.* Esra 8, 25. Dan. 8, 1. (Ebenso wird im Arab. أَلْ für أَلَّذِي gebraucht, vgl. *de Sacy gramm. arabe I,* §. 793).

הֲ (vor Gutturalen mit Patach; vor denselben, wenn sie Kamez haben, mit Segol; vor einem *Schwa simplex* mit *Patach*, und häufig zugleich *Dagesch forte euphon.* 1 Mos. 17. 17. 18, 21. 37, 32. Lehrgeb. §. 148), arab. أَ 1) Zeichen der absoluten Frage, *an? num?* 1 Mos. 4, 9: הֲשֹׁמֵר אָחִי אָנֹכִי *bin ich meines Bruders Wächter?* Eine solche Frage steht aber zuweilen so, daß sie eine Verneinung einschließt (wie הֲלֹא *nonne?* für *ecce!*) 2 Sam. 7, 5: הַאַתָּה תִּבְנֶה לִּי בַיִת *wolltest du mir ein Haus bauen?* für: *du sollst mir kein Haus bauen*, daher in der (erklärenden) Parallelstelle 1 Chron. 17, 4: לֹא אַתָּה תִּבְנֶה Ebenso Amos 5, 24. 2) in der indirekten Frage: ob. 1 Mos. 8, 8: *um zu sehn* הֲקַלּוּ הַמַּיִם *ob sich verlaufen die Gewässer.* 24, 23. Hohesl. 6, 11. Auch ohne Frage z. B. 1 Mos. 43, 6: *dem Manne anzuzeigen* הַעוֹד לָכֶם אָח *ob ihr noch einen Bruder hättet.* Es folgt אִם in der Bedeutung: oder. 1 Mos. 18, 21. 27, 21. (Im Arab. أَ — أَمْ). 3) *nonne?* 1 Mos. 30, 2: הֲתַחַת אֱלֹהִים אָנֹכִי *stehe ich nicht unter Gott?* 50, 19. Hiob 20, 4: הֲזֹאת יָדַעְתָּ *weist du das nicht?* 40, 33. 1 Sam. 2, 27. 2 Sam. 23, 17. Jer. 31, 20. Ezech. 20, 4. 4) zuweilen s. v. a. אִם wenn. 2 Mos. 33, 16: *woran soll ich es abnehmen,* הֲלֹא בְּלֶכְתְּךָ עִמָּנוּ *wenn nicht daran, daß du mit uns ziehst.*

הָא chald. siehe! Dan. 3, 25. Syr. ܗܐ, arab. هَا dass.

הֵא dass. hebr. 1 Mos. 47, 23. Ezech. 16, 43. Im Chald. Dan. 2, 43:

כִּדִי הָא *siehe! so wie* für *so wie*. Auch im Syrischen steht ܗܐ öfters so pleonastisch.

הֶאָח *interj.* (nach dem Schalle gebildet) und zwar der Freude Jes. 44, 16, vgl. Hiob 39, 25 (28), des Frohlockens Ps. 35, 21. 25, des Hohns Ps. 31, 21. 25. 40, 16. Ezech. 25, 3.

הַב *imp.* von יָהַב w. m. n.

הַבְהָבִים *m. plur.* Hos. 8, 13 Geschenke h. Opfergaben f. יְהַבְהָבִים vom Stw. יָהַב geben.

הָבַל *fut.* יֶהְבַּל eitel seyn, eiteln Wahn hegen. Hiob 27, 12: לָמָּה־זֶּה הֶבֶל תֶּהְבָּלוּ *warum hegt ihr eitelen Wahn?* Ps. 62, 11: וּבְגָזֵל אַל תֶּהְבָּלוּ *auf Raub seyd nicht eitel*, d. h. setzt nicht eitele Hoffnung. 2 Kön. 17, 15: וַיֵּלְכוּ אַחֲרֵי הַהֶבֶל וַיֶּהְבָּלוּ *sie gingen den eitlen Götzen nach, und handelten eitel*, d. h. trieben Götzendienst. Jerem. 2, 5.

Hiph. zum Eitlen d. h. zum Götzendienste verführen. Jer. 23, 16.

הֶבֶל mit *Suff.* הֶבְלִי *m.* Plur. הֲבָלִים, הַבְלֵי 1) Hauch (*Aqu.* ἀτμίς. *Symm.* ἀτμός. Ebenso Kimchi), meistens als Bild der Vergänglichkeit. Hiob 7, 16: כִּי הֶבֶל יָמָי *denn ein Hauch sind meine Tage.* Sprüchw. 13, 11: הוֹן מֵהֶבֶל יִמְעָט *Reichthum verschwindet schneller als ein Hauch.* 21, 6. 31, 30. Ps. 39, 6. Kohel. 1, 2. 14. 2, 11. 17. 23. 4, 4. 8. 5, 9. 6, 9 u. s. w. Ganz eigentlich steht es wohl Kohel. 6, 4 von der Fehlgeburt: כִּי בַהֶבֶל בָּא וּבַחֹשֶׁךְ יֵלֵךְ *denn im Nebel kam sie, und in Finsternifs ging sie davon.* 2) Trop. für: etwas Nichtiges, Eiteles, Thörichtes. Klagel. 4, 17: עֶזְרָתֵנוּ הָבֶל *unsere eitele Hülfe.* Jerem. 10, 3. 8. Insbes. 3) die Götzen, der Götzendienst. Im Sing. 2 Kön. 17, 15. Jerem. 2, 5; im Plur. Jer. 8, 19. 14, 22. 5 Mos. 32, 21. Ps. 31, 7: הַבְלֵי שָׁוְא die eitelen Götzen. Jon. 2, 9. 4) *adv.* eitel, umsonst, vergebens. Hiob 9, 29. 21, 34. 35, 16. Jes. 30, 7. Ps. 39, 7. 5) *Nom. propr.* Abel (*LXX.* Ἄβελ), zweyter Sohn Adams. Die Bedeutung des Namens (Vergänglichkeit) steht in einer, wohl nicht zufälligen, Verbindung mit seiner Geschichte und seiner kurzen Lebensdauer.

הֲבֵל dass. (mit chaldaisirender Form) הֲבֵל הֲבָלִים Kohel. 1, 2. 12, 8.

הָבְנִים *pl. m.* Ezech. 27, 15 Ebenholz, ἔβενος, *hebenum.* So unter den Alten *Symmachus* und *Hieronymus*, vgl. Bochart *Hieroz. T. II.* S. 141. Auch die Namensähnlichkeit ist bey einem Produkte des Morgenlandes, deren Name gewöhnlich zugleich mit der Sache nach Griechenland überzugehn pflegte, von grofsem Gewicht. Bey mehrern Namen ähnlicher kostbarer Hölzer (שִׁטִּים, אַלְגֻּמִּים) ist übrigens nur der Plural im Gebrauch, wahrscheinlich von der Menge der geschnittenen Stangen (φάλαγγες), in denen sie verschickt wurden.

הָבַר nur Jes. 47, 13 הֹבְרֵי שָׁמַיִם *LXX.* ἀστρόλογοι τοῦ οὐρανοῦ. *Vulg. augures coeli.* Wahrsch. eig. die den Himmel zerschneiden, in Felder abtheilen, um das Horoscop zu stellen, oder sonst die Zukunft zu weissagen. S. m. Comment. über den Jesaias Th. 2. S. 351 ff. Stw. هبر abschneiden. And. nehmen הָבַר = خبر wissen, oder lesen selbst so (vgl. חֲבָרַיִךְ V. 10).

הגג ungebr. Stw. s. v. a. הָגָה. S. הָגִיג.

I. הָגָה *fut.* יֶהְגֶּה 1) eig. von mehreren murmelnden schnurrenden Lauten, z. B. vom Gemurmel des Löwen (ὑποβρυχάω, verschieden vom Gebrüll, שָׁאַג) Jes. 31, 4,

des Donners (s. הֶגֶה Hiob 37, 2), der Zauberer (s. *Hiph.*), vom Rauschen der Harfe (s. הִגָּיוֹן Ps. 9, 17. 92, 4), vom Girren oder Gurren der Taube Jes. 38, 14. 59, 11, und weil dieser Laut klagend zu seyn scheint, vom Seufzen und Klagen eines Menschen Jes. 16, 7. Jerem. 48, 31. Sehr sinnverwandt ist הָמָה. 2) reden, sprechen Hiob 27, 4. Ps. 37, 30. 71, 24. 115, 7. Jes. 59, 3. Sprüchw. 8, 7, dah. lobsingen (wie *dicere*, אָמַר). Ps. 35, 28: לְשׁוֹנִי תֶּהְגֶּה צִדְקֶךָ *meine Zunge preiset deine Gerechtigkeit.* 3) nachdenken (eig. bey sich reden, wie אָמַר בְּלִבּוֹ, אָמַר, zumal weil dieses öfter mit leisem Reden für sich verbunden ist). Mit בְּ über etwas, meistens von religiösen Betrachtungen. Jos. 1, 8: וְהָגִיתָ בּוֹ יוֹמָם וָלַיְלָה *denke darüber* (über das Gesetz) *nach Tag und Nacht.* Ps. 1, 2. 63, 7. 77, 13: וְהָגִיתִי בְכָל־פָּעֳלֶךָ *ich denke nach über alle deine Werke.* 143, 5. (Syn. ist שׂוּחַ). Ohne *Casus* Sprüchw. 15, 28: לֵב צַדִּיק יֶהְגֶּה לַעֲנוֹת *das Herz des Gerechten denkt nach, wenn es antworten will.* Mit dem *Accus.* an etwas denken. Jes. 33, 18: לִבְּךָ יֶהְגֶּה אֵימָה *dein Herz denkt an jenen Schrecken,* und im übeln Sinne: ersinnen. Ps. 2, 1: לְאֻמִּים יֶהְגּוּ רִיק (*warum*) *ersinnen Nationen Eiteles* d. i. eitele Empörung. Sprüchw. 24, 2. Jes. 59, 13. (Im Syr. ist ܗܓܐ nachdenken, sylbenweise lesen, buchstabiren. *Pa.* nachdenken, betrachten. *Ethp.* lesen. Sehr erläuternd ist נבב äthiop. brummen, inarticulirt reden, reden, nachdenken, *Conj. IV.* lesen. Arab. نَبَّ knurren, brummen).

Po. inf. הֹגוֹ s. v. a. Kal *no.* 2. Jes. 59, 13.

Hiph. part. pl. מַהְגִּים murmeln (von den Wahrsagern, welche Zauberformeln murmeln), od. seufzen, girren (von dem leisen Geseufze der Manen, welches der Todtenbeschwörer nachmacht). Jes. 8, 19. Derivate: הֶגֶה, הָגוּת, הִגָּיוֹן.

II. הָגָה s. v. a. יָגָה *no. II.* abgesondert seyn (vgl. הָלַךְ und יָלַךְ), und *trans.* absondern. Sprüchw. 25, 4: הָגוֹ סִיגִים מִכָּסֶף *sondere die Schlacken vom Silber.* Der *Inf.* steht befehlend. *Symm.* κάθαιρε. *Vulg. aufer.* V. 5. (And. lesen hier הגו als *Hiph.* von יָגָה). Wahrsch. auch Jes. 27, 8: הָגָה בְּרוּחוֹ הַקָּשָׁה בְּיוֹם קָדִים *er rafft (jene) davon im heftigen Winde am Tage des Sturmes.*

הֶגֶה *m.* 1) Gemurmel (des Donners). Hiob 37, 2. 2) Klage, Geseufze Ezech. 2, 10. 3) Gedanke, vielleicht auch: Laut. Ps. 90, 9. Stw. הָגָה *no. I.*

הָגוּת *f.* (mit *Kamez impuro*) Gedanke Ps. 49, 4. Stw. הָגָה *no. I.*

הָגִיג *m.* (von הָגַג wahrsch. s. v. a. הָגָה I, 1, vgl. דָּמָה und דָּמַם, רָבָה und רָבַב, חָקָה und חָקַק), Klage, Geseufz. Ps. 5, 2: יְהוָה בִּינָה הֲגִיגִי *Jehova, hör' auf meine Klage.* 39, 4: בַּהֲגִיגִי תִבְעַר אֵשׁ wörtl. *in meiner Klage entzündete sich Feuer* (d. h. Unwille, Ungeduld), meine Klage brach in Unwillen aus. An letzterer Stelle ist es vielleicht noch besser das Toben im Innern, vgl. הָמָה, welches mit הָגָה synonym ist. Im Arab. kann dann أَجَّ *IV.* anzünden, und أَجِيجٌ Glut verglichen werden.

הִגָּיוֹן *m. st. constr.* und vor *Suff.* הֶגְיוֹן (Ps. 19, 13. Klagel. 3, 62) 1) das Rauschen der Harfe. (S. das Stw. הָגָה *no. I,* 1. Vgl. הֶמְיָה Jes. 14, 11). Ps. 92, 4: עֲלֵי הִגָּיוֹן בְּכִנּוֹר *durch rauschendes Spiel auf der Zither.* Ps. 9, 17 steht als Musikzeichen הִגָּיוֹן סֶלָה d. i., wie man auch סֶלָה erkläre, Harfenspiel,

und vom Zwischenspiel zu verstehen. *LXX.* ᾠδὴ διαψάλματος, *Zwischenspiel.* Ebenso *Symm. Aqu. Vulg.* 2) Nachdenken Ps. 19, 15, Sinnen auf etwas, Anschlag Klagel. 3, 62 (vgl. Ps. 2, 1).

הָגִין *m. adj.* nur Ezech. 42, 12, bequem, schicklich, passend. (Im Talmud. הָגוּן anständig, schicklich, passend). Das Stw. ist auch in den übrigen Dialekten nicht in dieser Bedeutung gebräuchlich.

הָגָר *N. propr.* Hagar, eine ägyptische Magd der Sara, Mutter des Ismaël. 1 Mos. 16, 1. 25, 12. Das Stw. ist im Arab. fliehen, das Vaterland verlassen (wovon Hedschra, Flucht Muhameds), dah. Flüchtige, welcher Name mit ihrem Schicksale übereinstimmt. S. הֶבֶל.

הַגְרִים *m. plur.* Ps. 83, 7 und **הַגְרִיאִים** 1 Chron. 5, 10. 19. 20. 11, 38. 27, 31. *Nom. propr.* eines Volkes im Osten von Gilead, womit die jenseit des Jordan wohnenden Stämme kriegten. Steph. *Byz.* nennt dort ein Volk Ἀγραῖοι, *Dionys. Periéget. V,* 956 in der Nachbarschaft der Nabathäer den Namen Ἀγρέας (*Acc.*). Neuere vergleichen *Heger* = s. v. a. (die Provinz) *Baharein*, oder حجر Stadt im peträischen Arabien. Die hebräischen Ausleger finden darunter Nachkommen der Hagar.

הֵד s. v. a. הֵידָד Freudengeschrey. Ezech. 7, 7: הֵד הָרִים *das frohe Jauchzen auf den Bergen* (vgl. Jes. 16, 9. 10). Stw. הָדַד.

הַדָּבְרִין *pl.* chald. Staatsräthe, Minister, Vesire. Dan. 3, 24. 4, 33. 6, 8, auch הַדָּבְרֵי מַלְכָּא 3, 27 königliche Staatsräthe, wie deren z. B. die Pforte aufser dem Grofsvesir sechs hat. Die Endsylbe בַר (s. גְּזָבַר, דְּתָבַר) führt auf einen persischen Ursprung des Wortes, wobey ich die Bedeutung der Sylbe הַד nicht zu bestimmen wage.

הָדַד ungebr. Stw. eig. jauchzen. Davon הֵד, הֵידָד. Arab. هدّ murmeln, toben.

הֲדַד *N. propr.* König der Idumäer 1 Mos. 46, 35. 1 Chron. 1, 46, vgl. 50.

הֲדַדְעֶזֶר *N. propr.* Hadadeser, König von Aram-Zoba. 2 Sam. 8, 3 ff. Andere Stellen haben die Lesart הֲדַרְעֶזֶר 2 Sam. 10, 16. 19. 1 Chron. 19, 16. 19, doch so, dafs überall einzelne *Mss.* für die erste Lesart sind, welche auch gewifs die richtige ist. Über den Namen *Hadad* in diesem, dem vorhergehenden und folgenden Namen s. בֶּן־הֲדַד.

הֲדַדְרִמּוֹן *N. propr.* eines Ortes, in der Ebene Megiddo. Zach. 12, 11, nach *Hieron.* späterhin *Maximianopolis* genannt.

הָדָה ausstrecken (die Hand nach etwas), nur Jes. 11, 8. Im Arab. und Syr. هدى und ܗܕܐ führen, richten. Es ist verwandt mit יָדָה werfen.

הֹדּוּ (für הִנְדּוּ) syr. ܗܢܕܘ, arab. هند Hindu, Indien. Esth. 1, 1. 8, 9. Im Zend und Pehlvi *Heando.*

הֲדוֹרָם 1 Mos. 10, 27 Name einer arabischen Völkerschaft vom Geschlechte des Joktan. Auch arabische Genealogien kennen einen הדראם, هدرام. S. *Bochart. Phaleg. lib. II.* S. 128. *Michaelis spicil. geogr. P. II.* S. 162.

הָדַךְ niedertreten, zu Boden treten. Hiob 40, 12. Im Arab. هدك zu Boden werfen (v. e. Hause).

הָדַם ungebr. Stw. Arab. هدم auf die Erde breiten, dem Boden gleich machen. Davon הֲדֹם.

הָדָם chald. ein Stück. עֲבַד הַדָּמִין Dan. 2, 5. 3, 29. *μέλη ποιεῖν* 2 Makkab. 1, 16 jemanden zu Stücken machen, ihn in Stücken hauen, eine unter mehrern alten Völkern gebräuchliche Todesstrafe, sonst im Syr. ܦܣܩ. (Chald. הַדֵּם in Stücken zerschneiden. Syr. ܗܕܡܐ das Glied. *Ethp.* ܐܬܗܕܡ gliedweise zerschnitten werden).

הֲדֹם *m.* mit רַגְלַיִם Fuſsschemel. Jes. 66, 1: *die Erde ist der Schemel deiner Füſse.* Ps. 110, 1: *bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füſse mache.* Insbesondere heiſst die Bundeslade der Fuſsschemel Gottes, insofern Jehova auf derselben thronend gedacht wird. 1 Chron. 28, 2. Ps. 99, 5. 132, 7. Klagel. 2, 1.

הֲדַס *pl.* הֲדַסִּים *m.* Myrthe. Neh. 8, 15. Jes. 41, 19. 55, 13. Zach. 1, 8. 10. 11. S. *Celsii hierobotanicon P. II.* S. 17 ff. (Arab. هَدَسٌ dass. im Dialekt von Yemen, sonst آسٌ).

הֲדַסָּה *N. propr.* (Myrthe), früherer Name der jüd. Jungfrau Esther. Esth. 2, 7.

הָדַף *fut.* יֶהְדֹּף 1) stoſsen, *ferire.* 4 Mos. 35, 20. 22. Ezech. 34, 21. Hiob 18, 18: מֵאוֹר יֶהְדְּפֻהוּ אֶל חֹשֶׁךְ *aus dem Lichte stoſsen sie ihn in die Finsterniſs.* 2) umstoſsen, niederstoſsen, Jerem. 46, 15. 3) zurückstoſsen, abhalten. 2 Kön. 4, 27. Sprüchw. 10, 3. 4) vertreiben. 5 Mos. 6, 19. 9, 4. Jos. 23, 5.

הָדַר *fut.* יֶהְדַּר 1) wahrscheinlich: weit, breit seyn (wie das verw. אָדַר), aber auch nach der Extension in die Höhe: *tumidum esse.* (Arab. اِهْدَرَّ *tumidus,* vgl. هَدَرَ *intumuit*). Jes. 45, 2: הֲדוּרִים אֲיַשֵּׁר *loca tumida complanabo.* LXX: ὄρη (vielleicht aber für הררים) ὁμαλιῶ. 2) schmücken. Jes. 63, 1: *geschmückt* oder *sich brüstend in seinem Gewande.* 3) ehren, mit dem *Accus.* 2 Mos. 23, 3, mit פְּנֵי פ׳ das Angesicht jem. ehren 3 Mos. 19, 32, und dieses für: die Parthey jem. nehmen (vor Gericht) wie נָשָׂא פָנִים 2 Mos. 23, 3. 3 Mos. 19, 15.

Niph. pass. von Kal *no.* 3. Klagel. 5, 12.

Hithp. sich weit, breit machen, sich brüsten. Sprüchw. 25, 6. Die Derivate folgen.

הֲדַר chald. *Pa.* הַדַּר ehren, Ehrfurcht bezeigen gegen. Dan. 4, 31. 34.

הָדָר *m.* 1) Schmuck, Ps. 45, 4. Ezech. 16, 14. הַדְרֵי קֹדֶשׁ heiliger Schmuck. Ps. 110, 3. Sprüchw. 20, 29: הֲדַר זְקֵנִים שֵׂיבָה *der Greise Schmuck ist das graue Haar.* 3 Mos. 23, 40: עֵץ הָדָר schöne Bäume. 2) Pracht, Majestät, Hoheit. Ps. 104, 1: הוֹד וְהָדָר לָבָשְׁתָּ *Glanz und Hoheit ziehst du an.* Hiob 40, 5. Ps. 29, 4: קוֹל יְהוָה בֶּהָדָר *Jehova's Stimme (ist) prachtvoll.* 3) Ehre. Ps. 149, 9.

הֶדֶר *m.* Schmuck, Zierde. Dan. 11, 20: מַעֲבִיר נוֹגֵשׂ הֶדֶר מַלְכוּת *der einen Vogt durch die Krone seines Reiches* (Palästina) *senden wird.* Der Ausdruck ist parallel mit צְבִי V. 16, vgl. Zach. 9, 8. Als Realparallele s. 2 Makkab. 3, 1 ff.

הֲדָרָה *f. st. constr.* הַדְרַת s. v. a. הָדָר Schmuck. Sprüchw. 14, 28. הַדְרַת־קֹדֶשׁ der heilige Schmuck. Ps. 29, 2. 96, 9.

הָהּ *interj. onomatopoët.* Ausruf der Wehklage, wie אֲהָהּ. Ezech. 30, 2.

הוֹ s. v. a. הוֹי *interj.* Wehe! Amos 5, 16.

הוּא 1) Pronom. der 3ten Pers. er, als *neutr.* es. (Syr. ܗܘ, arab.

(هُوَ). Im Pentateuch ist die Form *gen. comm.* und steht auch statt des *Fem.* הִיא, welches nur 11 Mal darin vorkommt (vgl. die Masora zu 1 Mos. 38, 25). Die Punctatoren, denen dieser Idiotismus fremd war, suchten wenigstens durch die Punctation nachzuhelfen, und schrieben dann durchaus הִוא, wo man sich ein Keri הִיא denken muſs. Dieselbe Schreibart kommt auch noch 1 Kön. 17, 15. Hiob 31, 11. Jes. 30, 33 vor, wo überall הִיא die richtige Lesart ist. 2) selbst, derselbe. Jes. 7, 14: יִתֵּן אֲדֹנָי הוּא לָכֶם אוֹת *der Herr selbst wird euch ein Zeichen geben.* 44, 5. 1 Chron. 17, 26. bes. mit dem Art. בַּמָּקוֹם הַהוּא *an demselben Orte.* 3) dient es zur Bezeichnung des *Verbi subst.*, zur *Copula* im logischen Sinne. 1 Mos. 17, 12: אֲשֶׁר לֹא מִזַּרְעֲךָ הוּא *welcher nicht von deinem Saamen ist.* Vgl. Lehrgeb. §. 196, 1. Häufig steht es für die erklärende Formel das ist. Z. B. 1 Mos. 14, 8: בֶּלַע הִוא צֹעַר *Bela das ist Zoar.* V. 7: עֵין מִשְׁפָּט הִוא קָדֵשׁ *die Quelle des Gerichts, das ist Kadesch.* 4) Unter eine der drey vorigen Rubriken gehören auch alle dem Vf. bekannte Stellen, in welchen man (s. *Simonis Onomast. V. T.* S. 549), הוּא für eine Bezeichnung des Jehova genommen hat. Man vgl. zu *no.* 1. 5 Mos. 32, 39: רְאוּ כִּי אֲנִי אֲנִי הוּא *sehet, daſs ich, ich es bin, und auſser mir kein Gott.* Jes. 43, 10. 13. 25. 48, 12. Jer. 14, 22. Zu *no.* 2. Ps. 102, 28: אַתָּה הוּא *du (bist) derselbe.* Zu *no.* 3. 2 Sam. 7, 28: אַתָּה הוּא הָאֱלֹהִים *du bist Gott.*

הוֹד 1) Schmuck. Zach. 10, 3. 6, 13. 2) Pracht, Majestät. *a*) von Gott, neben הָדָר. Ps. 21, 6. 96, 6. 104, 1. 111, 3. Hiob 40, 10. *b*) von dem Glanze des Herrschers 1 Chron. 29, 25. Dan. 11, 21. Vgl. 4 Mos. 27, 20. *c*) von der Stimme. Jes. 30, 30: הוֹד קוֹלוֹ *seine majestätische Stimme.* Hiob 39, 20 (23): הוֹד נַחְרוֹ אֵימָה wörtl. *sein prächtiges Schnauben ist furchtbar.* 3) Glanz, Blüthe der Jugend, blühende Gesichtsfarbe. Dan. 10, 8: הוֹדִי נֶהְפַּךְ עָלַי *meine Gesichtsfarbe verwandelte sich.* Hos. 14, 7: כַּזַּיִת הוֹדוֹ *wie der Olivenbaum blüht er.* (Vgl. זִיו). (Am wahrscheinlichsten *per Aphaeresin* für נְהוֹד, vom ungebr. Stw. נָהַד, نَهَدَ sich erheben, dah. erhaben seyn, *med. Damm.* schön, ausgezeichnet seyn).

הָוָה 1) wie das arab. هَوَى fallen, sich auf etwas stürzen. Wovon הַוָּה *no.* 1. Fall, Verderben. 2) begehren, wollen, arab. هَوِىَ eig. *ruere in aliquid.* S. הַוָּה *no.* 2. 3) s. v. a. הָיָה seyn, eig. vorfallen, *accidere*, sich zutragen, dah. mit *no.* 1. verwandt. Die Bedeutung: *accidit, evenit,* liegt noch deutlich in dem daraus entstandenen וְ *Waw conversivo*, w. m. n. Es ist die im Aramäischen herrschende, im Hebräischen ungewöhnliche Form der Dichter und Spätern. Part. הֹוֶה Neh. 6, 6. Kohel. 2, 22. *Imp.* הֱוֵה, הֱוִי 1 Mos. 27, 29. Jes. 16, 4. Hiob 37, 6: כִּי לַשֶּׁלֶג יֹאמַר הֱוֵא־אָרֶץ *denn zum Schnee sagt er: sey an der Erde.* LXX. γίνου ἐπὶ γῆς. And. nach *no.* 1: *falle zur Erde. Vulg. — ut descendat in terram. Fut.* יְהוּא Kohel. 11, 3 für das apoc. יְהוּ von יִהְיֶה. Die Derivate folgen.

הֲוָה und **הֲוָא** *chald.* seyn, s. v. a. das hebr. הָיָה. *Fut.* יֶהֱוֵה und יֶהֱוֵא; vor demselben steht zuweilen לְ in der Bedeutung: daſs, meistens so, daſs das Praeformativum des *Futuri* darnach ausfällt, z. B. לֶהֱוֹן daſs sie seyn, wären. Dan. 2, 43. 6, 2. 3. לֶהֱוְיָן Dan. 5, 17. Die Chaldäer brauchen es äuſserst oft

mit den Participien anderer Verba zur Umschreibung der erzählenden Form, z. B. הֲוֵה חָזֵית *du sahest.* Dan. 4, 7. 10. 7, 2. 4 u. s. w.

הַוָּה *fem.* 1) eig. Fall, Sturz, *ruina* (arab. هَوِيٌ) von הָוָה, هَوِيَ *no.* 1. Dah. Verderben, Ps. 57, 2: עַד יַעֲבֹר הַוּוֹת *bis das Verderben vorüber ist.* 91, 3: דֶּבֶר הַוּוֹת *die verderbliche Pest.* 94, 20. Sprüchw. 19, 13. Hiob 6, 2. 30, 13. Dann auch activ, wo es s. v. a. Frevel ist. Ps. 5, 10: קִרְבָּם הַוּוֹת *Frevel ist ihr Inneres.* 38, 13: דִּבְּרוּ הַוּוֹת *sie reden Frevel.* 52, 4. 9. 55, 12. Sprüchw. 11, 6. 17, 4: מֵזִין עַל לְשׁוֹן הַוֹּת *wer auf die Zunge des Frevels hört.* Hiob. 6, 30. 2) Begierde, Lust. Sprüchw. 10, 3: הַוַּת רְשָׁעִים יֶהְדֹּף *der Bösen Begierde stöfst er von sich.* Parall. נֶפֶשׁ צַדִּיק. Vgl. אַוָּה. (Im Arab. ist هَوًى dass. von هَوِيَ begehren, wollen, lieben). 19, 13. Hiob 6, 2. 30, 13 (an den beyden letzten Stellen steht im Keri הַיָּה).

הֹוָה s. v. a. das vorige *no.* 1. Verderben. Jes. 47, 11. Ezech. 7, 26.

הוֹי nach dem Schall gebildete Interjection, wie אוֹי und zwar 1) Ausruf der Drohung: Wehe! mit dem *Accus.* Jes. 1, 4: הוֹי גּוֹי חֹטֵא *wehe dem sündigen Volke.* 5, 8. 11. 18. 20. 21; mit אֶל Jer. 48, 1; עַל 50, 27. Ezech. 13, 3; לְ 13, 18. 2) Ausruf der Trauer: ach wehe! 1 Kön. 13, 30: הוֹי אָחִי *ach wehe, mein Bruder!* Jes. 17, 12. 3) Ausruf des Ermahnens, *heus! he!* Zach. 2, 10. Jes. 18, 1. 55, 1.

הוּךְ *chald.* gehn. *Fut.* (das einzige *Fut. A.* der chald. Sprache) יְהָךְ Esra 5, 5. 6, 5. 7, 13. *Infinit.* מְהָךְ 6, 13.

הוֹלֵלָה *f.* Plur. הוֹלֵלוֹת Thorheit. Kohel. 1, 17. 2, 12. *Verbale* von הָלַל in *Po.*

הוֹלֵלוּת *f.* dass. Kohel. 10, 13.

הוֹלֶם *m.* (*Milél*) Jes. 41, 7. s. הָלַם.

הוּם verwirrt, bestürzt machen. 5 Mos. 7, 23: הָמַם מְהוּמָה גְדֹלָה *er wird sie in grofse Bestürzung setzen.*

Niph. fut. יֵהֹם in Bewegung gerathen (von einer Stadt oder einem Lande), über eine Aufsehn erregende Begebenheit. Ruth 1, 19. 1 Sam. 4, 5. 1 Kön. 1, 45. Die Formen אֲהִימָה, תְּהִימֶינָה s. unter הִים. Derivat: מְהוּמָה.

הוּן s. v. a. das arab. هَانَ leicht seyn. Dieser Begriff wird übergetragen 1) auf: gering seyn. Dah. im Arab. *Conj. II. IV.* X. für gering halten, verachten. Ebenso *Hiph.* 5 Mos. 1, 41: וַתָּהִינוּ לַעֲלוֹת *und ihr hieltet es für etwas Leichtes hinaufzuziehn*, zogt leichtsinnigerweise hinauf. And. *ihr verachtetet (den göttlichen Befehl) und zogt hinauf*, vgl. 4 Mos. 14, 44. 2) es leicht haben, für: bequem, ruhig, in Wohlstand und Reichthum leben. Vgl. אוֹן und אוֹן. Im Gegentheil wird der Begriff der Schwere auf Beschwerlichkeit, beschwerliches Leben übergetragen (vgl. Jes. 8, 21). Davon

הוֹן *m.* 1) Reichthümer, Güter, Schätze, Sprüchw. 1, 13. 6, 31. 8, 18. Ps. 44, 13: בְּלֹא הוֹן *um Nichts*, eig. um Nicht-Reichthum. Plur. הוֹנִים Ezech. 27, 33. 2) *adv.* genug. Sprüchw. 30, 15. 16. *LXX.* ἀρκεῖ. So auch der Chald. Syr. Arab. (Arab. هَوْنٌ Leichtigkeit, Bequemlichkeit, vgl. أَانَ *med. Waw* bequem, ruhig leben; أَوْنٌ Ruhe, Bequemlichkeit und אוֹן Vermögen, Reichthum). S. auch הִין.

הוֹר und **הֹר** 1) s. v. a. הַר Berg, aber ältere, ungewöhnliche Form.

1 Mos. 49, 26: הוֹרַי עַד *die ewigen Berge*. Parall. גִּבְעוֹת עוֹלָם *ewige Hügel*. Die masorethische Punctation הוֹרַי עַד geht ohne Zweifel von der Erklärung aus, welche auch *Vulg.* und *Chald.* haben: *parentes mei* (*Part.* v. הרה), wonach עַד zum folgenden gehört. Allein dagegen entscheiden die Parallelstellen 5 Mos. 33, 15. Hab. 3, 6 und der Parallelismus. Man hat vielmehr הוֹרֵי עַד auszusprechen. 2) *Nom. propr.* einiger Gebirge *a*) eines an der edomitischen Gränze anderthalb Tagereisen von der Südspitze des todten Meeres, an dessen Fuſs die Stadt *Petra* liegt, auf welchem Aharon starb, jetzt *Dschebel Nebi Harun* (Berg des Propheten Aharon), auch *Sidna Harun* (unser Herr Aharon). S. meinen Comment. zu Jes. 16, 1 und die dazu gehörige Charte. 4 Mos. 20, 22. 33, 32. *b*) eines andern am Libanon, 4 Mos. 34, 7. 8.

הוֹשֵׁעַ *N. propr.* (rette) 1) früherer Name des Josua, Dieners und Nachfolgers des Mose. 4 Mos. 13, 8. 16. 2) König von Israël 2 Kön. 15, 30. 17, 1 ff. 18, 1 ff. 3) der Prophet, Hos. 1, 1. 2.

הוּת od. הָתַת nur *Po.* (oder *Pil.*) Ps. 62, 4: עַד אָנָה תְּהוֹתְתוּ עַל אִישׁ *wie lange stürmt ihr auf einen Mann*. *Alex.* ἐπιτίθεσθε. *Vulg.* *irruitis*. Vgl. هات *intulit malum*, *grassatus est*. Minder passend *Aquila* und *Hieron.*: ἐπιβουλεύετε, *insidiamini*, vgl. خان *Conj. III.* Rabbi *Jona* oder *Abulwalid* vergleicht هتهت geläufig reden, so daſs es sich bloſs auf gottlose oder schmähende Rede bezöge.

הָזָה träumen, irre reden im Schlafe, Jes. 56, 10. *LXX.* ἐνυπνιαζόμενοι. *Aqu.* φανταζόμενοι. *Symm.* ὁραματισταί. (Im Arab. هذى und هذا irre reden, phantasiren bes. in der Krankheit; ebenso im Talmud.).

הִי (für נְהִי, von נָהָה, wie בּוּל für יְבוּל) Wehklage. Ezech. 2, 10.

הִיא *f.* 1) Pron. der dritten Person sie, als *neutr.* es. Syr. ܗܝ, arab. هِيَ. Vgl. das *masc.* הוּא. 2) mit dem Artikel הַהִיא dieselbe, dasselbe. 3) Bezeichnung des *Verbi subst.* z. B. 3 Mos. 11, 39.

הֵידוֹת *pl. f.* Nehem. 12, 8. Lobgesänge, Chöre, vgl. 11, 17. Es muſs von יָדָה Hiph. loben, danken abgeleitet seyn und scheint gleichbedeutend mit תּוֹדוֹת; diese Punctation ist aber ohne Analogie.

הֵידָד *m.* (von הדד) froher Zuruf, Jauchzen fröhlicher Menschen, *a*) von dem frohen Zurufe der Winzer und Kelterer. Jer. 25, 30. 48, 32. *b*) von dem Geschrey der sich zum Kampfe anfeuernden Krieger. Jer. 51, 14. Jes. 16, 9. 10 bilden beyde Bedeutungen einen Gegensatz.

הָיָה *fut.* יִהְיֶה *apoc.* יְהִי, וַיְהִי, *inf.* הֱיֹה, הֱיוֹת, einmal הֱיֹת (Ezech. 21, 15) s. v. a. הָוָה, הָוָה, syr. ܗܘܐ 1) sich zutragen, geschehen. (Die eig. Bedeutung ist: *accidere*, vorfallen, von dem Grundbegriffe fallen, wie im Arab. هَوِىَ, s. הָוָה *no.* 1. Spuren davon zeigen sich in dieser Form s. הָיָה *)). Am häufigsten in der Formel: וַיְהִי כְּ, וַיְהִי וְ es trug sich zu, begab sich, daſs u. s. w., wie das neutestamentliche καὶ ἐγένετο. 2 Mos. 32, 1: *wir wissen nicht*, מֶה הָיָה לוֹ *was ihm begeg-*

*) Im Arab. knüpft sich dieser Begriff vielmehr an den des Stehens, dah. כּוּן stehen, arab. كان geschehen, seyn.

net ist, was aus ihm geworden ist. Jes. 19, 15: לֹא יִהְיֶה לְמִצְרַיִם מַעֲשֶׂה *nicht soll von den Ägyptern irgend eine That geschehn* (לְ hier von der *Causa efficiens*). — 2) werden. 1 Mos. 3, 22: הֵן הָאָדָם הָיָה כְּאַחַד מִמֶּנּוּ *siehe! der Mensch ist geworden, wie unser einer.* Mit לְ *a*) zu etwas werden. 2 Mos. 4, 4. 1 Mos. 2, 24. 17, 4. 32, 11. 1 Sam. 4, 9: הֱיוּ לַאֲנָשִׁים *werdet zu Männern* d. h. seyd Männer. *b*) jem. zu Theil werden. Jes. 17, 2. Insbes. von einem Weibe: הָיְתָה לְאִישׁ einem Manne zu Theil werden, sich ihm ergeben. Hos. 3, 3. Jer. 3, 1. Ruth 1, 12. (Ebenso im Syrischen). Mit כְּ: werden wie jem., etwas, d. h. dasselbe Schicksal haben, wie —, הָיִיתִי כְּ es geht mir, wie dem —. Jes. 1, 9: כִּסְדֹם הָיִינוּ *wie Sodom wäre es uns gegangen.* 1 Mos. 18, 25: וְהָיָה כַצַּדִּיק כָּרָשָׁע *dafs es dem Gerechten gehe, wie dem Gottlosen.* S. ferner Jes. 17, 3. 24, 2. 28, 4, 29, 7. 30, 13. 1 Sam. 17, 36. Hiob 27, 7. Hohesl. 1, 7. Dieselbe Wendung kommt auch ohne הָיָה vor Jes. 10, 9. 20, 6. — 3) seyn. Sehr häufig construirt es sich mit לְ in folgenden Bedeutungen: *a*) jem. seyn, angehören, dah. הָיָה לִי mir ist f. ich habe, wie יֵשׁ לִי, und negativ אֵין לִי ich habe nicht. 2 Mos. 20, 3. 2 Sam. 12, 2. 5 Mos. 21, 15. *b*) zu etwas dienen, gereichen 2 Mos. 4, 16. 4 Mos. 10, 31. 1 Mos. 28, 21. *c*) mit לְ vor dem Infinit. bildet es eine Umschreibung des *Futuri* in mehreren Bedeutungen. 1 Mos. 15, 12: וַיְהִי הַשֶּׁמֶשׁ לָבוֹא *die Sonne wollte untergehn* eig. war im Untergehn, im Begriff unterzugehn. 2 Chron. 26, 5: וַיְהִי לִדְרֹשׁ אֱלֹהִים *er verehrte Gott.* Über die Ellipse des Verbi הָיָה in diesen Fällen s. Lehrgeb. §. 211. Öfters mufs das Verbum dann passivisch übersetzt werden. 5 Mos. 31, 17: הָיָה לֶאֱכֹל eigentlich: *es wird seyn zum Aufzehren* für: *es wird aufgezehrt werden.* Jos. 2, 5: וַיְהִי הַשַּׁעַר לִסְגּוֹר *das Thor sollte geschlossen werden.* Jes. 6, 13. — הָיָה עִם אִשָּׁה *rem habere cum femina.* 1 Mos. 39, 10. 2 Sam. 13, 20.

Niph. נִהְיָה s. v. a. Kal, aber seltener, 1) geschehen seyn, sich zugetragen haben. Nehem. 6, 8. 5 Mos. 4, 32. Richt. 19, 30. 20, 3. 12. 2) werden (eig. gemacht worden seyn), mit לְ zu etwas werden 5 Mos. 27, 9, jem. zu Theil werden Zach. 8, 10. 3) seyn (eig. als Passiv von *Hiph.* veranstaltet seyn) 1 Kön. 1, 27. 12, 24. 4) wie *confici*, dahin seyn. Dan. 8, 27: נִהְיֵיתִי וְנֶחֱלֵיתִי *ich war dahin und ward krank. Vulg. langui et aegrotavi.* Luth. ich ward matt und lag krank. (Nach der Grundbedeutung von הָיָה, הָוָה würde es heifsen: *je tombai malade,* wie im Syr. ܢܦܠ ܒܡܫܟܒܐ aufs Bett fallen f. erkranken). Dan. 2, 1: וּשְׁנָתוֹ נִהְיְתָה עָלָיו *und sein Schlaf war dahin für ihn* (עָלָיו für לוֹ). Vgl. 6, 19. *Theod.* ἐγένετο ἀπ᾽ αὐτοῦ. *Vulg. fugit ab illo.*

הַיָּה *f.* im Keri Hiob 6, 2. 30, 13 für הַוָּה Unfall, Verderben.

הֵיךְ chaldaisirende Form für אֵיךְ wie? 1 Chron. 13, 12. Dan. 10, 17. (Im Chald. häufiger. Im Sam. הך wie).

הֵיכָל *m.* Plur. ־ִים, einmal ־וֹת Hos. 8, 14 1) grofses, prächtiges Gebäude, Pallast. Sprüchw. 30, 28. Jes. 39, 7. Dan. 1, 4. 2) Tempel, meistens: הֵיכַל יְהוָה 2 Kön. 24, 13. 2 Chron. 3, 17, auch vor der Erbauung desselben von dem Versammlungszelte. 1 Sam. 1, 9. 3, 3. 3) Im engern Sinne das Heilige des Tempels, im Gegensatz des Allerheiligsten (דְּבִיר). 1 Kön. 6, 5. 17. 7, 50. (Im Syr. Arab. Äthiop. dass. Das Stw. ist هَيْكَل *quadril.* grofs, hoch seyn).

הֵילֵל Jes. 14, 12 fassen die meisten alten Erklärer (*LXX. Vulg. Targ.* die Rabbinen, Luther) durch: Glanzstern, d. i. Morgenstern, wie der Beysatz בֶּן שָׁחַר beweist, vgl. auch im Chald. כּוֹכַב נְגַהּ und arab. زهرة Glanzstern f. Morgenstern. Im Hebr. wäre es dann von הלל glänzen abzuleiten, und die Form wäre *Nom. part.* der Conjugationsform קִיטֵל (arab. هيكل), wie עוֹלֵל für מְעוֹלֵל, nach Analogie der *Nomina* הֵיכָל, הֵידָד. Sonst aber steht die Form הֵילֵל öfter für den *Imp. Hiph.* von יָלַל für: jammere, heule (Ezech. 21, 17. Zach. 11, 2), welches ebenfalls einen schicklichen Sinn gibt, und vom *Syr. Aqu.* und *Hieron.* ausgedrückt ist.

הִים s. v. a. הוּם und חָמָה 1) rauschen. Micha 2, 12: תְּהִימֶנָה מֵאָדָם *sie sollen rauschen vor der Menschenmenge.* 2) toben, unruhig seyn. אָהִימָה Ps. 55, 3. And. rechnen es als *Hiph.* zu הוּם, nur fehlt die transitive Bedeutung.

הֵימָן *Nom. propr.* (viell. = מְהֵימַן chald. und syr. treu, zuverlässig) levitischer Gesangmeister unter David 1 Chron. 6, 18. 15, 17. Wahrscheinlich Eine Person mit dem weisen Esrachiten dieses Namens 1 Kön. 5, 11, dem angeblichen Vf. von Ps. 88.

הִין *m.* ein Maafs für flüssige Dinge, enthaltend 12 לֹג, nach Josephus (Archäol. 3, 9) 2 χοῦς der Attiker. 4 Mos. 15, 4 ff. 28, 5. 7. 14. Ezech. 4, 11. *Alex.* Εἶν, ἵν, ὕν. (Die Etymologie ist undeutlich. Vom Stw. הוּן würde es ein leichtes, geringes Gefäfs oder Maafs bezeichnen).

הָכַר arab. حكر staunen, starr seyn, *stupere*, Im *Hiph.* daher *stupefacere, obtundere*, übertäuben. Hiob 19, 3: לֹא תֵבֹשׁוּ תַּהְכְּרוּ לִי *schaamlos übertäubet ihr mich*, macht mich starr und stumm; תַּהְכְּרוּ wahrsch. für תְּהַכִּירוּ, vgl. Jer. 9. 3. *Alex.* ἐπίκεισθέ μοι. *Vulg. opprimentes me* (Die Bedeutung: hart, gefühllos seyn, welche Schultens dem arab. Stw. gibt, ist nicht im Sprachgebrauche gegründet und sowohl die arabischen Grammatiker *Firuzabadi* und *Dschauhari*, als die hebräischen *Abulwalid* und *Jos. Kimchi* erklären es von heftiger Verwunderung, starr seyn, so dafs es dem Begriffe von שָׁמַם zu entsprechen scheint).

הַכָּרָה *fem.* (*Verbale Hiph.* von נָכַר, nach der Form הַצָּלָה, vgl. Grammat. §. 74, 29. §. 75, I) das Erkennen. Daher Jes. 3, 9: הַכָּרַת פְּנֵיהֶם eig. *das Erkennen ihres Gesichts* pass. für: was ihr Gesicht zu erkennen gibt, was man auf ihrem Gesicht lesen kann. Jos. Kimchi: עזות פניהם die Frechheit ihres Gesichts. Sonst ist הַכִּיר פָּנִים (s. unter נכר) die Person ansehen, parteyisch seyn, vom Richter, welches *Chald.* und *Syr.* hier anwenden, also: ihre Parteylichkeit als Richter, welches aber in diesem Zusammenhange zu schwach ist.

הַל 5 Mos. 32, 6 (nach den *codd.* der Nehardeenser, welche getrennt schreiben הַל יְהוָה) Fragepartikel, arab. هل. Das Verbum גָּמַל ist dann mit dem *Accus.* construirt.

הָלָא entfernen, in Kal ungebr. Nur *Niph.* Part. הַנַּהֲלָאָה die weit Entfernten, als *collect.* Micha 4, 7. (Im Syrischen ist die verwandte Form הַלְהֵל, ܗܠܗܠ *elongavit, rejecit, removit.* Es kann aber auch zunächst *denom.* des folgenden seyn).

הָלְאָה (*forma segol.* wie אֶרֶץ, מָוֶת) *subst.* Entfernung, aber nur mit dem *He parag.* הָלְאָה (*Milel*, daher ohne *Meteg*) *adv.* weiter.

1) vom Raume. 1 Mos. 19, 9: גֶּשׁ־הָלְאָה *tritt weiter hin* d. i. fort, zurück! LXX ἀπόστα ἐκεῖ. *Vulg. recede illuc.* (Vgl. darüber zu Jes. 49, 20). Fälschlich: tritt weiter her, was dem Zusammenhange geradezu entgegen ist. 1 Sam. 10, 3: מִשָּׁם וָהָלְאָה *von da weiter.* 20, 22: מִמְּךָ וָהָלְאָה *von dir weiter* für: *jenseits von dir.* V. 37. (Gegens. מִמְּךָ וָהֵנָּה diesseits von dir). 4 Mos. 32, 19. Jes. 18, 2: עַם נוֹרָא מִן־הוּא וָהָלְאָה *das furchtbare Volk weiter jenseits.* V. 7. — מֵהָלְאָה לְ jenseits von z. B. Amos 5, 27: מֵהָלְאָה לְדַמָּשֶׂק *jenseit Damascus.* 2) von der Zeit. 1 Sam. 18, 9: מֵהַיּוֹם הַהוּא וָהָלְאָה *von jenem Tage an, und fortan.* 3 Mos. 22, 26. (Im Syrischen ist ܗܠܐ, ܠܗܠܐ dass. nach der Form עַל, welche auch im Verbo war. Mit folgendem ܡܢ jenseits von. Im Chald. ist לְהַלָּה, לְהַלָּא und לְהַלָּן.

הִלּוּלִים *pl. m.* Freuden-Dankfeste (bey Einsammlung der Früchte des Jahres) Richt. 9, 27. 3 Mos. 19, 24. *Verbale Pi.* von הִלֵּל.

הֲלוֹם s. הֲלֹם.

הַלָּז *comm.* dieser, diese. Als *masc.* Richt. 6, 20. Zach. 2, 8. Dan. 8, 16; als *fem.* 2 Kön. 4, 25. Die vollständigere Form ist

הַלָּזֶה (*Milel*) *m.* dieser. 1 Mos. 24, 65. 37, 19. Es entspricht dem arabischen أَلَّذِي, welches dort aber das Relativum ist.

הַלֵּזוּ s. v. a. das vorige, nur Ezech. 36, 36, aber wahrsch. *fem.* (bey אֶרֶץ).

הָלִיךְ oder **הֲלִיךְ** *m.* Schritt. Hiob 29, 6: הֲלִיכַי *meine Schritte.* Stw. הָלַךְ.

הֲלִיכָה *f.* nur im Plur. 1) das Einhergehn Nah. 2, 6, bes. vom Einherziehn Gottes. Ps. 68, 25. 2) Wege. Hab. 3, 6: הֲלִיכוֹת עוֹלָם לוֹ *die alten Wege gehet er* (näml. Gott). Trop. Sprüchw. 31, 27: הֲלִיכוֹת בֵּיתָהּ *die Wege ihres Hauses*, wie es in ihrem Hause hergeht. 3) Karawanen, Reisegesellschaften Hiob 6, 19. Stw. הָלַךְ.

הָלַךְ *fut.* (von יָלַךְ) יֵלֵךְ, וַיֵּלֶךְ, poët. יַהֲלֹךְ *imp.* לֵךְ *infin. absol.* הָלוֹךְ, *constr.* לֶכֶת mit *Suff.* לֶכְתִּי, *part.* הֹלֵךְ (Grammat. §. 67).

1) gehn, auch von leblosen Dingen, z. B. von dem Schiffe 1 Mos. 7, 18; der sich erstreckenden Gränze Jos. 16, 8; dem sich verbreitenden Gerüchte. 2 Chron. 26, 8. — 2 Sam. 15, 20: אֲנִי הוֹלֵךְ עַל אֲשֶׁר־אֲנִי הוֹלֵךְ *ich ziehe hin, wohin mich das Schicksal führt*, vgl. 1 Sam. 23, 13.

Der Ort, wohin jemand geht, steht am häufigsten mit לְ und אֶל, aber auch mit dem *Accus.* z. B. Richt. 19, 18. 2 Chron. 9, 22: אֳנִיּוֹת הֹלְכוֹת תַּרְשִׁישׁ *Schiffe, die nach Tarsis gingen.*

Die merkwürdigsten Constructionen des Wortes sind *a*) mit dem *Acc.* durchgehen (einen Ort), durchziehn z. B. 5 Mos. 1, 19: וַנֵּלֶךְ אֵת כָּל־הַמִּדְבָּר *wir durchzogen die ganze Wüste.* 2, 7. Hiob 29, 3. *b*) mit בְּ, mit etwas gehn 2 Mos. 10, 9, daher auch s. v. a. bringen. Hos. 5, 6. (Vgl. בְּ *no.* 7, *litt. a*). *c*) mit עִם oder אֵת (אֶת) Hiob 34, 8. Sprüchw. 13, 20 mit jemandem umgehn. Vgl. Hiob 31, 5. *d*) mit אַחֲרֵי nachgehn, folgen 1 Mos. 24, 5. 8. 37, 17. הָלַךְ אַחֲרֵי אֱלֹהִים, בְּעָלִים Gott, den Baals nachgehn d. h. ihnen dienen, ergeben seyn. 5 Mos. 4, 3. 1 Kön. 14, 8. Jerem. 2, 8. Auch: verfolgen. Jerem. 48, 2: אַחֲרַיִךְ תֵּלֶךְ חָרֶב *dich verfolgt das Schwert.* *e*) mit einem pleonast. Dativ, הָלַךְ לוֹ wie *s'en aller*, ital. *andarsene.* Hohesl. 4, 6: אֵלֶךְ לִי *ich will hingehn.* Bes. beym *Imp.*

לֵךְ לְךָ gehe 1 Mos. 12, 1. 22, 2. (s. Lehrgeb. §. 195, 4).

2) wandeln, trop. für leben (vgl. דֶּרֶךְ *no.* 2). Ps. 15, 2: הֹלֵךְ תָּמִים *wer schuldlos wandelt.* Seltener mit dem Accusativ (wie הָלַךְ דֶּרֶךְ). Jes. 33, 15: הֹלֵךְ צְדָקוֹת *wer in Gerechtigkeit wandelt.* Micha 2, 11: הֹלֵךְ רוּחַ וָשֶׁקֶר *der in Wind und Lüge wandelt.* Sprüchw. 6, 12: הוֹלֵךְ עִקְּשׁוּת פֶּה *der in Verkehrtheit des Mundes wandelt.*

3) weggehn, s. v. a. sterben. 1 Mos. 15, 2. Ps. 39, 14. (So im Arab. eine Menge von Wörtern, welche gehen, weggehen bedeuten, als: ذهب, عبر, مضى, درج, مشي, im Äthiop. געז).

4) vergehn, verschwinden. Ps. 78, 39: רוּחַ הוֹלֵךְ *ein Hauch, der vergeht.* Hiob 7, 9. 19, 10. 14, 20. Hohesl. 2, 11: הַגֶּשֶׁם — הָלַךְ לוֹ *der Regen — ist vorübergegangen.* (Arab. هلك dass.).

5) fliefsen, strömen (vom Wasser). Jes. 8, 8. Nach einem häufigen Hebraismus (s. Grammat. §. 107, 3. Anm. Lehrgeb. §. 218, 4) sagt man z. B. die Hügel strömen Milch, Wasser f. Milch, Wasser strömt in ihnen über. Joël 4, 18. So auch Ezech. 7, 17. 21, 12: כָּל־בִּרְכַּיִם תֵּלַכְנָה מַּיִם *Vulg. omnia genua fluent aquis* (sehr sinnliche Beschreibung von Furcht). Vgl. die lat. Construction: *auro plurima fluxit Virg. Ge.* 2, 166.

6) fortgehn, s. v. a. fortdauern. Der Hebräer drückt damit bes. die fortwährende Zunahme einer Handlung aus, und zwar durch verschiedene Constructionen (vgl. hebr. Grammat. §. 100, 1.) *a*) mit dem pleonastischen *Inf.* הָלוֹךְ und dem *Participio* der (fortdauernden oder fortwährend zunehmenden) Handlung 1 Mos. 26, 13: וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ וְגָדֵל *und er ward immer gröſser.* Richt. 4, 24: וַתֵּלֶךְ יַד בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל הָלוֹךְ וְקָשָׁה *und es ward die Hand der Kinder Israëls immer schwerer über Jabin u. s. w.* 1 Sam. 14, 19. 2 Sam. 5, 10. 18, 25. *b*) Statt des ersten הָלַךְ steht auch sogleich das Handlungswort selbst. 1 Mos. 8, 3. וַיָּשֻׁבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ הָלוֹךְ וָשׁוֹב *und die Gewässer verliefen sich immer mehr von der Oberfläche der Erde.* 12, 9, vgl. 1 Mos. 8, 5. *c*) Mit dem Part. הֹלֵךְ und dem Part. der Handlung 1 Sam. 17, 41: וַיֵּלֶךְ הַפְּלִשְׁתִּי הֹלֵךְ וְקָרֵב *und es näherte sich der Philister immer mehr und mehr.* 1 Sam. 2, 26: וְהַנַּעַר שְׁמוּאֵל הֹלֵךְ וְגָדֵל וָטוֹב *und der Knabe Samuel ward immer gröſser und besser.* 15, 12. 2 Sam. 3, 1. Esth. 9, 4. Jon. 1, 11. Sprüchw. 4, 18. 2 Chron. 17, 12. Vgl. im Französischen: *la maladie va toujours en augmentant et en empirant*, die Krankheit nimmt immer zu und wird schlimmer.

Niph. נֶהֱלַךְ *pass.* von *Hiph.* mithin s. v. a. Kal: weggehn, schwinden. Ps. 109, 23.

Pi. הִלֵּךְ 1) wie Kal: gehn, einhergehn, aufser 1 Kön. 21, 27, nur poët. Hiob 24, 10. 30, 28. Ps. 38, 7. (Im Chald. und Syr. herrschend statt Kal). 2) vielleicht *grassari* (Verstärkung von *gradior*) daher: מְהַלֵּךְ *grassator*, Räuber. Sprüchw. 6, 11. (Parall. אִישׁ מָגֵן). Vgl. עָדָה, عدا für عدو einhergehen, dann: einfallen, rauben. Andere: Streifer, Landstreicher. Vgl. *Hithpa.*

Hiph. הוֹלִיךְ (von יָלַךְ) auch הֵילִיךְ 2 Mos. 2, 9, und *part.* מַהְלְכִים Zach. 3, 7 (von הָלַךְ) letzteres chaldaisirend 1) gehn machen, lassen, dah. leiten, führen. 5 Mos. 8, 2. 2 Kön. 24, 15. Jes. 42, 16 u. s. w. 2 Sam. 13, 13: אָנָה אוֹלִיךְ אֶת־חֶרְפָּתִי *wo soll ich mit meiner Schande hin?* Von Sachen: wegtragen. Zach. 5, 9. 10. Kohel. 10, 10. So auch 2 Mos. 2, 9: הֵילִיכִי אֶת הַיֶּלֶד הַזֶּה *trage dieses Kind*

hinweg. 2) *causat.* von Kal *no.* 4 umkommen lassen, vertilgen. Ps. 125, 5. 3) *causat.* von *no.* 5 laufen lassen (vom Wasser) Ezech. 32, 14, auch: sich verlaufen lassen (das Meer). 2 Mos. 14, 21.

Hithpa. הִתְהַלֵּךְ 1) wie Kal, aber mit dem Nebenbegriffe: für sich (wie *Hithpa.* öfters), daher einhergehn Ps. 35, 14. Ezech. 38, 14, umhergehn. 2 Mos. 21, 19; lustwandeln 1 Mos. 3, 8. 2 Sam. 11, 2; umherziehn. Hiob 1, 7. Zach. 1, 10. 11. 6, 7. Mit dem *Accus.* (wie auch Kal) Hiob 22, 14: וְחוּג שָׁמַיִם יִתְהַלָּךְ *er wandelt auf des Himmels Wölbung.* 2) trop. (wie Kal *no.* 2) für: leben. הִתְהַלֵּךְ בֶּאֱמֶת, בְּתֹם in Wahrheit, Unschuld wandeln, leben. Ps. 26, 3. 101, 2. Sprüchw. 20, 7. 23, 31; vor Gott wandeln, ihm wohlgefällig leben. 1 Mos. 17, 1. 24, 40. 48, 15, mit אֵת 5, 22. 24. 6, 9. 3) Part. מִתְהַלֵּךְ Sprüchw. 24, 34 Räuber oder Landstreicher, vgl. *Pi. no.* 2. — Derivate sind aufser den zunächst folgenden: הָלִיךְ, תַּהֲלוּכָה, מַהֲלָךְ, הֲלִיכָה.

הֲלַךְ chald. *Pa.* einhergehn. Dan. 4, 26. *Aph.* dass. Part. מְהַלְּכִין Dan. 3, 25. 4, 34.

הֵלֶךְ *m.* 1) Gang, Reise, dann für: אִישׁ הֵלֶךְ Reisender, Fremder. 2 Sam. 12, 4. (Vgl. Grammat. §. 111, 2, *litt. a.*). 2) Strom. 1 Sam. 14, 27: הֵלֶךְ דְּבַשׁ *Strom Honigs.*

הֲלָךְ *m.* chald. Wegegeld, Zoll. Esra 4, 13. 20. 7, 24.

הָלַל 1) leuchten, wie das arab. هلّ. Hiob 29, 3: בְּהִלּוֹ נֵרוֹ *wenn er es leuchten liefs, sein Licht.* (הִלּוֹ ist *Inf.* von der Form שַׁךְ, oder חַן, צַל, das Pron. pleonastisch, wie Ezech. 10, 3. Hiob 33, 20). Vgl. *Hi.* und das Wort הֵילֵל. 2) glänzen. Vgl. *Pi.* 3) übermüthig seyn. Ps. 75, 5. Part. הוֹלְלִים Übermüthige, mit dem Nebenbegriff: Frevler. Ps. 5, 6. 73, 3. 75, 5. Daran schliefst sich 4) unsinnig, thöricht seyn. (Der Frevler, Irreligiöse, gilt dem Hebräer für einen Thoren, der Weise zugleich für tugendhaft und religiös, vgl. נָבָל). S. *Po.*

Pi. הִלֵּל eig. glänzen machen, Glanz, Ehre verschaffen, dah. loben, preisen. (*Syr.* und arab. dass.) 1 Mos. 12, 15: וַיְהַלְלוּ אֹתָהּ אֶל־פַּרְעֹה *und sie priesen sie dem Pharao.* Sprüchw. 27, 2. 28, 4. Am häufigsten: (Gott) preisen, mit dem *Accus.* הַלְלוּ־יָהּ lobt den Jehova. Ps. 117, 1. 145, 1, im spätern Hebraismus mit לְ 1 Chron. 16, 36. 25, 3. 2 Chron. 20, 21. 30, 21. Esra 3, 11, mit בְּ Ps. 44, 9. *Intrans.* sich rühmen Ps. 56, 5: בֵּאלֹהִים אֲהַלֵּל *Gottes will ich mich rühmen.* Vgl. 10, 3. *Py.* הֻלַּל gepriesen seyn. Ezech. 26, 17. Part. מְהֻלָּל preiswürdig (von Gott), Ps. 48, 2. 96, 4. 145, 3. — Ps. 78, 63: וּבְתוּלֹתָיו לֹא הוּלָּלוּ nach den jetzigen Vocalen: *und seine Jungfrauen wurden nicht* (durch Hochzeitlieder) *gepriesen,* vgl. das chald. הִלּוּלָא Hochzeitlied. Allein gegen den Parallelismus von V. 64. Diesem zufolge ist vielleicht auszusprechen הוּלָּלוּ = הֵילִילוּ sie klagten.

Hithpa. 1) gelobt werden, Lob verdienen. Sprüchw. 31, 30. 2) sich rühmen. 1 Kön. 20, 11. Sprüchw. 20, 14: אֹזֵל לוֹ אָז יִתְהַלָּל *er geht weg, dann rühmt er sich* (seines guten Kaufs). Mit בְּ, sich einer Sache rühmen. Sprüchw. 25, 14. 27, 1, bes. Gottes Ps. 34, 3. 64, 11. 105, 3. Einmal mit עִם. Ps. 106, 5. Derivate: מַהֲלָל, הִלּוּל, תְּהִלָּה.

Po. הוֹלֵל *fut.* יְהוֹלֵל *causat.* von Kal *no.* 4 zum Thoren machen. Kohel. 7, 7. Dah. auch als einen Thoren hinstellen, beschämen. Hiob 12, 17. Jes. 44, 25: קֹסְמִים יְהוֹלֵל *als Thoren stellt er die*

Wahrsager hin. Poal. *part.* מְהוֹלָל unsinnig, eig. unsinnig gemacht. Ps. 102, 9: מְהוֹלָלַי *die gegen mich rasen* (wie קָמַי). Kohel. 2, 2.

Hithpo. 1) unsinnig werden, seyn. Jer. 25, 16. 51, 7. Nahum 2, 5: יִתְהוֹלְלוּ הָרֶכֶב *es rasen die Wagen.* Jerem. 50, 38: בָּאֵימִים יִתְהֹלָלוּ *constr. praegn. sinnlos trotzen sie auf die Götzen.* 2) sich unsinnig stellen. 1 Sam. 21, 13. Derivate: הוֹלֵלָה, הוֹלֵלוּת, תְּהִלָּה.

Hiph. causat. von Kal *no.* 1. leuchten lassen Hiob 41, 9. Jer. 13, 10, auch s. v. a. Kal Hiob 31, 26. Die Derivate s. bey *Hithpa.* und *Hithpo.*

הָלַם 1) schlagen, stofsen. Richt. 5, 26: הָלְמָה סִיסְרָא *sie schlug den Sisera.* Ps. 74, 6. 141, 5. Jes. 41, 7: הוֹלֶם פָּעַם *der den Ambos schlägt,* f. הוֹלֵם פָּעַם (Über den zurückgezogenen Accent in diesem Worte s. Lehrgeb. S. 175. 308, und es ist dasselbe weder für *Abstractum* zu halten, noch der Accent zu ändern). 2) zerschlagen. Jes. 16, 8. 3) sich zerschlagen, zerstreuen (von einem Heere). 1 Sam. 14, 16: וַיֵּלֶךְ וַהֲלֹם *und (die Menge) zerschlug sich immer mehr.* 4) stampfen (von den Hufen der Rosse). Richt. 5, 22. 5) הֲלוּמֵי יָיִן Jes. 28, 1 vom Weine zerschlagen, trunken, griech. *οἰνοπλήξ*, lat. *vino saucius.* Vgl. רוּן. (Im Arab. ist dasselbe Bild sehr gewöhnlich, s. m. Comment. zu Jes. a. a. O.). Derivate aufser den nächst folgenden: מַהֲלֻמּוֹת, יַהֲלֹם.

הֲלֹם *adv.* des Orts 1) hier. 1 Mos. 16, 13. 2) hieher. 2 Mos. 3, 5. Richt. 18, 5. 1 Sam. 10, 22. עַד־הֲלֹם bis hieher. 2 Sam. 7, 18. (Im Arab. ist هَلُمَّ komm hierher, welches aber als *Imp.* eines Verbi conjugirt wird, dah. *f.* هَلُمِّي. Vielleicht ist es auch im Hebr. ein ursprünglicher Imperativ, in der Bedeutung: tritt her, von הָלַם stofsen, viell. treten, vgl. פַּעַם).

הַלְמוּת *f.* Hammer. Richt. 5, 26.

הָם oder **הָם** *N. propr.* eines sonst unbekannten Ortes, Wohnsitz der *Susim.* 1 Mos. 14, 5.

הֹם oder **הָם** wahrsch. = הָמוֹן. Plur. *constr.* Ezech. 7, 11: מֵהֲמֵהֶם wahrscheinlich für מֵהֲמוֹנָם von ihrer Menge oder: von ihren Gütern. Es ist hier paronomastisch mit מֵהֲמוֹנָם, מֶהֶם verbunden, und dieses erklärt einigermafsen die Wahl einer sonst seltenen Form.

הֵם und **הֵמָּה** 1) *Pronom. pers. pl. m.* sie. Zuweilen (incorrekt) für das *Femininum* Zach. 5, 10. Ruth 1, 22. — 2) diese, dieselben. 3) für das *Verbum subst.* im Plur. 1 Kön. 8, 40. 9, 20. 1 Mos. 25, 16. Auch in Beziehung auf *Feminina* Hohesl. 6, 8. Selbst in der zweyten Person Zeph. 2, 12: *auch ihr Kuschiten* חַלְלֵי חַרְבִּי הֵמָּה *werdet durch mein Schwert fallen.* Vgl. הוּא.

הָמָה *fut.* יֶהֱמֶה 1) wie הָגָה von allerhand rauschenden, brummenden, brausenden Lauten, z. B. dem Brummen des Bären Jes. 59, 11, dem Knurren der Hunde Ps. 59, 7. 15, dem Girren und Gurren der Turteltauben Ezech. 7, 16, vom Rauschen der Zither (Jes. 16, 11, vgl. 14, 11), des Regens (1 Kön. 18, 41), bey Jer. 48, 36 selbst vom Flötentone (wobey aber vielleicht nur der allgemeine Begriff des Geräusches herausgenommen ist). Auch von Klagetönen der Menschen (Ps. 55, 18. 77, 4), welche aber mit denen der Tauben und Bären verglichen werden (Ezech. 7, 16. Jes. 59, 11), also nicht sowohl vom eigentl. Seufzen, als vielmehr dem Stöhnen, oder dem, was unser triviellcs und provinzielles Krunk-

sen ausdrückt, und was sich bey heftigem Schmerz bis zum Gebrüll (שָׁאַג) steigert. 2) toben, brausen, von den Wogen Ps. 46, 4. Jes. 51, 15. Jerem. 5, 22. 31, 35. 51, 55; von einer grofsen Volksmenge. 1 Kön. 1, 41. Ps. 46, 7: הָמוּ גוֹיִם *es tobten Völker.* 59, 7. 83, 3. Jes. 17, 12. הוֹמִיּוֹת die lermenden, poët. f. die lermenden (Strafsen), od. nach And. Volksversammlungen. — Sprüchw. 10, 1: לֵץ הַיַּיִן הֹמֶה שֵׁכָר *Spötter ist der Wein und tobend* (d. i. Lerm erregend) *hitziges Getränk.* Vgl. Zach. 9, 15. 3) vom Toben im Innern der Seele, aus Angst, Trauer, Mitleid. Ps. 42, 6. 12: מַה־תֶּהֱמִי עָלָי *was tobst du in mir (mein Herz)?* Jer. 4, 19: *es tobt in mir das Herz, ich habe keine Ruhe* (hier von Angst). 31, 20: *darum ist mein (Jehova's) Inneres bewegt für ihn (Ephraim), ich will mich sein erbarmen,* vgl. Hohesl. 5, 4. — Da הָמָה manche Töne von musicalischen Instrumenten (s. *no.* 1) ausdrückt, so wird jene Bewegung im Innern zuweilen mit jenen Tönen verglichen. (Vgl. was Forster von den Wilden erzählt, dafs sie die Barmherzigkeit ein Bellen der Eingeweide nennen). Jes. 16, 11: מֵעַי לְמוֹאָב כַּכִּנּוֹר יֶהֱמוּ *mein Inneres tobt* od. *rauscht um Moab, gleich der Zither.* Jerem. 48, 36: לִבִּי לְמוֹאָב כַּחֲלִלִים יֶהֱמֶה *mein Herz tönt um Moab, gleich den Flöten.* 4) umherschwärmen. Sprüchw. 7, 11. 9, 13. Vgl. das sinnverwandte הָגָה. Derivat: הֵם oder הֵמָּה, הֶמְיָה, הָמוֹן.

הֵמוֹ s. הָמוֹן.

הָמוֹן (von הָמָה) *masc.* (als *fem.* nur Hiob 31, 34) 1) Geräusch, z. B. des Regens. 1 Kön. 18, 41; des Gesanges Ezech. 26, 13. Amos 5, 23; insbes. Getümmel einer Volksmenge. 1 Sam. 4, 14. 14, 19. Hiob 39, 7. 2) daher: Volksmenge selbst. קוֹל הָמוֹן Getöse einer Volksmenge. Jes. 13, 4. 33, 3. Dan. 10, 6. הֲמוֹן גּוֹיִם 1 Mos. 17, 4. 5, הֲמוֹן עַמִּים Jes. 17, 12 Menge Völker. הֲמוֹן נָשִׁים Menge Weiber. 2 Chron. 21, 23; bes. von Kriegsheeren. Richt. 4, 7. Dan. 11, 11. 12. 13, auch: Wassermenge. Jerem. 10, 13. 51, 15. 3) überh. Menge, namentl. von Besitzungen, Reichthum. Ps. 37, 16. Kohel. 5, 9. Jes. 60, 5. 4) Bewegung im Innern. Jes. 63, 15: הֲמוֹן מֵעֶיךָ *die Bewegung deines Innern,* h. vom Mitleiden, vgl. das Stw. *no.* 3. Vgl. auch הֵמָה.

הִמּוֹ und **הִמּוֹן** chald. *Pron. pers. plur.* sic. Dan. 2, 34, Esra 4, 10. 23 s. v. a. das hebr. הֵם.

הֶמְיָה *f.* das Rauschen (der Zither). Jes. 14, 11. Stw. הָמָה *no.* 1.

הָמַל ungebr. Stw. Arab. هَمَلَ häufig regnen, im Hebr. wahrscheinlich: rauschen, wie הָמָה, welches vom Rauschen des Regens (1 Kön. 18, 41) gebraucht wird. Daher

הֲמֻלָּה und **הֲמוּלָּה** *f.* Rauschen, Geräusch, s. v. a. הָמוֹן. Ezech. 1, 24: בְּלֶכְתָּם קוֹל הֲמֻלָּה כְּקוֹל מַחֲנֶה *wenn sie gingen, war es ein Geräusch, wie das Getümmel eines Heereslagers.* (Vgl. קוֹל הָמוֹן Jes. 13, 4. 33, 3. 1 Kön. 20, 13. 28, bes. Dan. 10, 6). Jer. 11, 16.

הָמַם *fut.* יָהֹם s. v. a. das seltenere הוּם 1) antreiben. Jes. 28, 27: וְהָמַם גַּלְגַּל עֶגְלָתוֹ *er treibt die Räder seines Wagens.* 2) auseinandertreiben, in Schrecken, Verwirrung setzen (den Feind), ihn zerstreuen. Bes. von Jehova 2 Mos. 14, 24. 23, 27. Jos. 10, 10. Ps. 144, 6: שְׁלַח חִצֶּיךָ וּתְהֻמֵּם *wirf deine Pfeile und zerstreue sie,* die Feinde. Ps. 18, 15. 2 Chron. 15, 6: אֱלֹהִים הֲמָמָם בְּכָל־צָרָה *Gott schreckt sie mit aller Bedrängnifs.* 3) daher: ganz aufreiben, vertil-

gen. 5 Mos. 2, 15. Esth. 9, 24 (neben אָבַד) Jer. 51, 34 (neben אָכַל).

הָמַן s. v. a. הָמוֹן. Ezech. 5, 7: יַעַן הֲמָנְכֶם מִן הַגּוֹיִם, nach der richtigsten Erklärung des ältesten Lexicographen R. Menahem: *weil ihr tobet* d. i. euch gegen Gott empört *mehr als die Heiden.* הֲמָנְכֶם ist s. v. a. הֲמֹנְכֶם, und das *Nom. verbale* als *Inf.* construirt. Man vgl. הָמָה Ps. 2, 1. 46, 7, und ähnliche Stellen, wo Lermen und Toben als Zeichen des Übermuths vorkommt. Die Form הֲמָנְכֶם ist wie שִׁלְשׁ־ 2 Mos. 21, 11, טְהָר־ für טֹהַר u. s. w.

הָמָן *Nom. propr.* eines vornehmen Persers, berüchtigt als Verfolger der Juden. Esth. 3, 1 ff. (Im Pers. bedeutet هُمان einzig, allein).

הַמְנִיךְ oder nach dem Chethibh: הַמְנוּךְ chald. Dan. 5, 7. 16, 29 Hals- oder Armband. (Im Syr. ܗܡܢܝܟܐ, ܗܡܝܢܟܐ. Es ist das griech. μανιάκης, sonst μάνος, μάννος, vgl. *Polyb.* 2, 31 und die griech. Übers. des A. T. (s. *Biel's* und *Schleufsner's Lexx.*). Das ה ist vorgesetzt, dah. auch מָנִיכָא vorkommt. Wahrscheinlich ist es röm. Ursprungs und einerley mit *manica*, Handfessel, dah. zunächst vom Hand- und Armbande, auch wenn es blofs Zierrath war. Im Pers. kommt ماهكك kleiner Mond als Zierrath vor, wie μηνίσκος, שַׂהֲרוֹן, allein weil das נ fehlt, wäre es gezwungener dieses zu vergleichen).

הֲמָסִים *m. plur.* nur Jes. 64, 1. Schon mehrere hebräische Ausleger erklären passend: dünnes Reisholz, Geniste. Vgl. das *transpon.* هشم (etwas Trockenes) zerknikken; davon هَشِيم trockenes Reisig, Spähne zum Brennen.

I. **הֵן** *Pron. pers. pl. fem.* sie. Incorrekt für das *Masc.* Ruth 1, 13. Vgl. הֵנָּה.

II. **הֵן**, mit Makk. הֶן־ 1) siehe! noch häufiger ist הִנֵּה. 2) wenn 3 Mos. 25, 20: *was sollen wir essen im siebenten Jahre*, הֵן לֹא נִזְרָע *wenn wir nicht säen.* Jerem. 3, 1. Hiob 40, 23. Jes. 54, 15. Bes. 2 Chron. 7, 13, wo es mit אִם abwechselt. 3) ob, *num?* oder Zeichen der Frage, wie *an?* Jer. 2, 10. (Im Chald. und Samarit. dass. Sonst entspricht im Syr. ܐܶܢ, welches sich wieder an das hebr. אִם anschliefst. Vgl. Lehrgeb. S. 848. Ähnlich brauchen die Araber إِنَّ siehe! und im Syr. steht ܗܳܐ siehe! oft syn. mit אִם und dem הֲ *interrogativo* z. B. ܠܳܐ ܗܳܐ *nonne*?)

הֵן chald. 1) wenn. Dan. 2, 5. 6. 3, 15. 18. 2) ob. Esra 5, 17. 3) הֵן־הֵן *sive-sive.* Esra 7, 26. 4) für הֲלָא *nonne?* als starke Bejahung. Dan. 3, 17.

הֵנָּה 1) s. v. a. הֵן *pron. pers. plur. fem. eae*, und *neutr. ea.* Daher 2) *adv.* des Orts, eig. *in ea* od. *haec sc. loca a*) hierher. 1 Mos. 45, 8. Jos. 3, 9, auch von der Zeit 1 Mos. 15, 16. הֵנָּה וְהֵנָּה *hierhin und dorthin.* Jos. 8, 20. 1 Sam. 20, 21: מִמְּךָ וָהֵנָּה *von dir hierherwärts.* *b*) hier, eig. *in his sc. locis* 1 Mos. 21, 29. הֵנָּה — הֵנָּה hier — dort. Dan. 12, 5. הֵנָּה וְהֵנָּה hier und dort. 1 Kön. 20, 40.

הִנֵּה selten הִנָּה 1 Mos. 19, 2 *interj.* siehe! äufserst häufig. Mit *Suff.*, welche hier Nominativen sind (Lehrgeb. §. 62, 1), הִנְנִי siehe ich, od. sieh (hier bin) ich, seltener הִנֵּנִי; הִנְּךָ; הִנּוֹ; הִנֶּנּוּ, הִנְנוּ; הִנְּכֶם; הִנָּם. — הִנְנִי hier bin ich!

steht häufig als Antwort auf den Ruf jemandes. Mit dem Part. zeigt es gewöhnlich eine zukünftige Zeit an (Jes. 3, 1. 7, 14. 17, 1. Jer. 30, 10. Lehrgeb. S. 792), seltener das *Praesens* (1 Mos. 16, 14. 2 Mos. 34, 11).

הֲנָחָה *f.* (*Verbale* von *Hiph.* vom Stw. נוּחַ) Ruheverstatten, Ruhe. Esth. 2, 18. *LXX.* und der Chald. verstehn Erlassung des Tributs. Josephus (Archäol. II, 6) nimmt es von einem im ganzen Reiche angesagten Festtage.

הֵנַע Name einer Stadt in Mesopotamien, am wahrscheinlichsten *Ana* (عانة), an einer Furth des Euphrat. Jes. 37, 13. 2 Kön. 18, 34.

הָסָה in Kal ungebr.

Pi. schweigen. Nur *Imp. apoc.* הַס schweige! Hab. 2, 20. Zeph. 1, 7. Zach. 2, 17, und als Ausruf: stille! Richt. 3, 19. Amos 6, 10. *Adv.* schweigend, Amos 8, 3. *LXX.* σιωπήν. Plur. הַסּוּ Nehem. 8, 11.

Hiph. schweigen machen, beruhigen. 4 Mos. 13, 30.

הֲפוּגָה *f.* das Nachlassen, Aufhören. Klagel. 3, 49. Stw. פּוּג.

הָפַךְ *fut.* יַהֲפֹךְ (ebenso im Syr. und Chald. Arab. (أَفَكَ)) 1) *trans.* umwenden, umkehren. 2 Kön. 21, 13. Hos. 7, 8. הֲפֹךְ יָדְךָ wende deine Hand, d. h. schwenke dich, wende um. 1 Kön. 22, 34. 2 Chron. 18, 33, vgl. 2 Kön. 9, 23. Vom Verdrehen der Worte Jer. 23, 36. הָפַךְ עֹרֶף לִפְנֵי jem. den Nacken zukehren Jos. 7, 8. 2) *intrans.* sich wenden. 2 Kön. 5, 26. 2 Chron. 9, 12: וַתַּהֲפֹךְ וַתֵּלֶךְ *sie wandte sich und ging;* dah. umkehren, fliehn (in der Schlacht). Richt. 20, 39. 41. Ps. 78, 9. 3) umkehren, zerstören (eine Stadt) wie *evertere.* 1 Mos. 19, 3. 21. 25. 5 Mos. 29, 22, mit בְּ Amos 4, 11. 4) verwandeln. Ps. 105, 25. 3 Mos. 13, 55. Mit לְ in etwas verwandeln Ps. 66, 6. 105, 29. 114, 8. Jer. 31, 13. Auch mit dem *Accus.* 3 Mos. 13, 3: שֵׂעָר בַּנֶּגַע הָפַךְ לָבָן *das Haar auf dem Maale ist weiſs geworden.* V. 4. 10. 13. 20. 5) verkehrt seyn, im mor. Sinne. Jes. 29, 16: הַפְכְּכֶם *o eurer Verkehrtheit!* (Vocativ).

Niph. נֶהְפַּךְ 1) sich wenden, drehen, umkehren. Jos. 8, 20 (vom Heere). Hiob 19, 19: נֶהְפְּכוּ בִי *sie haben sich gegen mich gewandt.* 1 Sam. 4, 19: נֶהֶפְכוּ עָלֶיהָ צִירֶיהָ *es kamen ihr die Wehen an,* eig. es dreheten sich in ihr die Wehen, vgl. Dan. 10, 16. — Sprüchw. 17, 20: נֶהְפָּךְ בִּלְשׁוֹנוֹ *wer sich dreht mit seiner Zunge.* — Jem. zugewandt werden, mit לְ Klagel. 5, 2, עַל Jes. 60, 2. 2) zerstört werden. Jon. 3, 4. 3) verwandelt werden. 2 Mos. 7, 15. 3 Mos. 13, 16. 17. 1 Sam. 10, 6 (mit לְ); mit dem Accus. 3 Mos. 13, 25. Insbes. *in pejus mutari,* entarten Jer. 2, 20, vgl. Ps. 32, 4. Dan. 10, 8.

Hoph. gewälzt werden Hiob 30, 15.

Hithpa. 1) sich drehen, wenden. 1 Mos. 3, 24: חֶרֶב מִתְהַפֶּכֶת *ein sich beständig wendendes* d. h. blitzendes, zuckendes *Schwert.* Von den Wolkenzügen. Hiob 37, 12. 2) sich verwandeln. Hiob 38, 14. 3) sich herabwälzen. Richt. 7, 13, vgl. *Hoph.* Derivate ausser den zunächst folgenden: מַהְפֵּכָה, מַהְפֶּכֶת, תַּהְפֻּכוֹת.

הֶפֶךְ und **הֵפֶךְ** *m.* das Umgekehrte, Gegentheil. Ezech. 16, 34.

הֲפֵכָה *f.* Untergang. S. das Stw. *no.* 3. 1 Mos. 19, 29.

הֲפַכְפַּךְ *m.* gekrümmt, gewunden. Sprüchw. 21, 8.

הַצָּלָה *f.* (*Verbale* von *Hiph.* des Stw. נָצַל) Rettung. Esth. 4, 14.

הֹצֶן nur Ezech. 23, 24 (wofür viele

Mss. חֹצֶן lesen), nach den *Targ.* und Kimchi: Waffen, vgl. das arab. حَصُنَ fest, verschanzt seyn; حَصَانَة Waffen, Geschosse, äthiop. ሐጺን Eisen, Eisenwerk. Viell. auch s. v. a. חֹסֶן Macht, h. Heeresmacht, Heer. (ה kann mit ח verwechselt seyn, s. u. d. Buchstaben ה).

הַר *m.* mit dem Art. הָהָר, mit dem ה *locale* einmal הָֽרָה 1 Mos. 14, 10, sonst הָהָרָה Plur. הָרִים, mit dem Art. הֶהָרִים (*Nom. primit.* aber nach Analogie der ע״ע gebildet, daher auch הָרָר, הֲרָר vorkommt) *m.* Berg, öfters Gebirge, Berggegend. 1 Mos. 14, 10. הַר יְהוּדָה das Gebirge Juda, eine Reihe von Bergen im Süden Palästina's in den Stämmen Juda und Simeon. Jos. 21, 11, auch vorzugsweise הָהָר Jos. 10, 40. 11, 16 ἡ ὀρεινή Luc. 1, 39. 65. הַר אֶפְרַיִם das Gebirge Ephraims, in den Stämmen Ephraim und Benjamin. Jos. 17, 15. 16. 18. הַר הָאֱלֹהִים der Berg Gottes, d. h. der Sinai, gleichsam der Olympus der hebräischen Mythologie. 2 Mos. 3, 1. 4, 27. 18, 5. Sonst ist der Berg Gottes (Ps. 24, 2. Jes. 2, 3) und der heilige Berg Gottes (gewöhnlich in der Verbindung הַר קָדְשִׁי, הַר קָדְשְׁךָ, *mein, dein heiliger Berg,* wo Jehova redend eingeführt oder angeredet ist) Jes. 11, 9. 56, 7. 57, 13. Ps. 2, 6. 15, 1. 43, 3. Obad. 16. Ezech. 20, 40, beständig Zion, und zuweilen im weitern Sinne: ganz Jerusalem (Jes. 11, 7). Vollst. heifst es הַר בֵּית יְהוָה Jes. 2, 2. Nur Ps. 68, 15 wird der Basan als ein hoher Berggipfel überhaupt, dichterisch ein Gottesberg genannt. (Über die Heiligkeit der Berge s. u. בָּמָה). Verschieden ist der Plural: Berge Gottes, von den Bergen Palästina's überhaupt (Jes. 14, 25. 65, 9). Fälschlich verstehen Einige auch den Sing. הַר von ganz Palästina, als einem Gebirglande, in den Stellen Ps. 78, 54. 2 Mos. 15, 17.

הֹר s. חוּר.

הַר חֶרֶס (Sonnenberg) Stadt im Stamme Dan. Richt. 1, 35.

הַר יְעָרִים s. יַעַר.

הָרָא 1 Chron. 5, 26. *Nom. propr.* einer assyrischen Gegend, in welche israelitische Colonien verpflanzt wurden. *Bochart* (*Phaleg. lib.* 3. S. 225 ff.) vergleicht *Aria*, die nördliche Gegend von Medien.

הַרְאֵל (Berg Gottes) Name des Brandopferaltars Ezech. 43, 15, wofür V. 15. 16 אֲרִיאֵל, w. m. n.

הָרַג *fut.* יַהֲרֹג tödten, mit dem *Accus.*, selten mit לְ der Pers. 2 Sam. 3, 30. Hiob 5, 2, mit בְּ z. B. 2 Chron. 28, 9: *ihr habt unter ihnen gemordet.* Ps. 78, 31. Es steht fast ausschliefslich von einem gewaltsamen Tode durch Menschenhände, dagegen das Syn. הֵמִית von einem durch Gott unmittelbar verhängten Tode (vgl. Jes. 14, 30). Übergetragen Ps. 78, 47: יַהֲרֹג בַּבָּרָד גַּפְנָם *er schlug mit Hagel ihren Weinstock.* Vgl. *interfice messes. Virg. Ge.* 4, 330.

Niph. pass. Ezech. 26, 6. 15.

Pu. הֹרַג dass. Jes. 27, 7.

הֶרֶג *m.* Mord, Schlachtbank. Esth. 9, 5. Sprüchw. 24, 11.

הֲרֵגָה *f.* das Schlachten, Würgen. צֹאן הַהֲרֵגָה das Schlachtvieh. Zach. 11, 4. 7. גֵּיא הַהֲרֵגָה das Würgethal. Jer. 7. 34. 19, 6.

הָרָה 1) empfangen, schwanger werden, und seyn. 1 Mos. 4, 1. 17. 16, 4. 21, 2. 25, 21. 29, 32. Mit לְ von jem. schwanger werden. 1 Mos. 38, 18. Part. הוֹרָה Gebährerin, Mutter. Hohesl. 3, 4. Hos. 2, 5. הוֹרִים mit *Suff.* הוֹרַי wird 1 Mos. 49, 26 von den alten Aus-

legern durch Eltern gegeben. Aber s. darüber u. d. W. הִיר. 2) metaph. Ps. 7, 15: הָרָה־עָמָל וְיָלַד שָׁקֶר: *er ging schwanger mit Unheil und gebahr Trug*. Hiob 15, 35. Jes. 53, 11. 59, 4. *Py.* הֹרָה empfangen seyn. Hiob 3, 3: *verflucht die Nacht, die sprach: ein Knabe ist empfangen*, d. i. die Nacht der Empfängnifs, welche dem Tage der Geburt entgegengesetzt, und dann V. 6 — 10 wiederum besonders verwünscht wird. Es werden hier der Zeit dichterisch die Handlungen beygelegt, welche in derselben vorgehen (s. Schultens zu d. St. vgl. Jes. 8, 23).

Po. הוֹרָה *Inf.* הוֹרוֹ Jes. 59, 13, vgl. Kal *no.* 2. Die Derivate folgen.

הָרָה *adj. f.* הָרָה schwanger. 1 Mos. 16, 11. הָרָה לָלֶדֶת schwanger bis zum Gebähren, hochschwanger. 1 Sam. 4, 19. הֲרַת עוֹלָם ewig schwanger. Jer. 20, 17. Einmal steht als Plur. הָרִיּוֹתָיו Hos. 14, 1, wozu die Participialformen פֹּרִיָּה, בֹּכִיָּה zu vergleichen sind (s. Lehrgeb. §. 109, Anm. 4).

הַרְהֹר chald. Gedanke (von הַרְהֵר denken). Wie das gleichbedeutende רַעְיוֹן (Dan. 2, 29. 30. 4, 16) wird es auf Gedanken des Träumenden, Traumgestalten übergetragen. Dan. 4, 2. In der Mischna f. Bild der Phantasie.

הֵרוֹן *m.* (mit *Zere impuro*) Schwangerschaft. 1 Mos. 3, 16. Stw. הָרָה.

הֵרָיוֹן *m.* das Empfangen, die Empfängnifs. Ruth 4, 13. Hos. 9, 11. Stw. הָרָה.

הֲרִיסָה *f.* das Niedergerissene. Amos 9, 11. Stw. הָרַס. Ebenso

הֲרִיסוּת *f.* Zerstörung. Jes. 49, 19.

הַרְמוֹן *m.* nur Amos 4, 3 am wahrscheinlichsten s. v. a. אַרְמוֹן *no.* 2. das Serail, Harem. So schon Kimchi. Nicht unpassend vergleicht auch *Golius* (*Lex. arab. col.* 2578.) das arab. هَرَمٌ Pyramide, wonach es von grofsen Gebäuden gebraucht worden ist. Nach And. s. v. a. חֶרְמוֹן Name eines Berges. Nach And. Name eines (unbekannten) ausländischen Ortes.

הָרַס *fut.* יַהֲרֹס und יֶהֱרֹס 1) niederreifsen, zerstören (Häuser, Mauern, Städte). Ezech. 16, 39. 26, 4. 12. Klagel. 2, 2. 17. (Die Zähne) einschlagen. Ps. 58, 7: אֱלֹהִים הֲרָס־שִׁנֵּימוֹ בְּפִימוֹ *Gott, schlag ein die Zähne in ihrem Munde.* — Jes. 22, 19: *von deinem Posten wird er dich herabreifsen.* 2) *intrans.* durchbrechen. 2 Mos. 19, 21: פֶּן יֶהֶרְסוּ אֶל־ *damit sie nicht durchbrechen zu Jehova.* V. 24. 3) In Bezug auf das Land: verderben Sprüchw. 29, 4, auf ein Volk: vertilgen 2 Mos. 15, 7.

Niph. umgestürzt, zerstört werden, auch von Bergen. Ezech. 38, 20.

Pi. wie Kal 2 Mos. 23, 24.

הֶרֶס *m.* nur Jes. 19, 18 nach den meisten *Mss.* und Ausgaben (denen *Aqu. Theod. Syr.* folgen, wogegen Andere חֶרֶס, w. m. n.) d. i. nach dem allein erweislichen Sprachgebrauch: Zerstörung, mithin: עִיר הַהֶרֶס יֵאָמֵר לְאֶחָת *Stadt der Zerstörung wird eine* (dieser Städte) *heifsen* d. i. im Style des Jesaias: *eine dieser Städte wird zerstört werden* (vgl. 47, 1. 4. 5. 56, 7. 60, 14). Über die Unerweislichkeit zweyer anderen Erklärungen nach dem arab. هَرِسٌ Zerreifser, Löwe (wo es auf Leontopolis in Ägypten bezogen wird), und nach dem syr. ܗܪܣܐ, welchem die Lexica fälschlich die Bedeutung: Errettung beylegen, s. m. Comm. zu d. St. Die wahrscheinlichere Lesart ist חֶרֶס, w. m. n.

הָדַר chald. nur *Pa.* הַדַּר denken, verw. mit הָרָה empfangen in seiner trop. Bedeutung. Davon הַרְהֹר.

הֲרָר nur mit *Suff.* הֲרָרִי Jer. 17, 3 und **הָרָר** nur mit *Suff.* הֲרָרִי Ps. 30, 8. Plur. *constr.* הֲרָרֵי, mit *Suff.* הֲרָרֶיהָ s. v. a. הַר Berg, aber nur poet. — *Jerem.* a. a. O. הֲרָרִי בַּשָּׂדֶה לָבַז אֶתֵּן *meinen Berg* (d. i. Zion) *mit dem Acker* (mit seinem Gebiete) *gebe ich der Beute Preis.* (Vgl. im parallelen Gliede: בָּמוֹתֶיךָ בְּחַטָּאת *deine Höhen mit der Sünde* d. i. den Götzenbildern).

הֲרָרִי 2 Sam. 23, 33 und **הָרָרִי** V. 11. Gebirgsbewohner vom Gebirge Ephraim oder Juda.

הַשְׁמָעוּת *f.* (*Verbale* von שָׁמַע im Hiphil) das Verkündigen, Ezech. 24, 26.

הִתּוּךְ *m.* (*Verbale* von נָתַךְ in *Hiph.*) Schmelzen. Ezech. 22, 22.

התל nur in *Pi.* הֵתֵל (für הִתֵּל) *inf.* הָתֵל *fut.* יְהָתֵל 1) spotten 1 Kön. 18, 27. 2) täuschen, hintergehn. 1 Mos. 31, 7. Richt. 16, 10. 13. 16. Hiob 13, 9. Jer. 9, 4. Beyde Bedeutungen vereinigen sich in *ludere, παίζειν.* Für die Form תְּהַתֵּלּוּ Hiob 13, 9, vgl. יַחֵלּוּ für יְיַחֵלּוּ Hiob 29, 21. (Das *Dag.* ist euphonisch. Vgl. Lehrgeb. S. 85).

Hoph. הוּתַל pass. Jes. 44, 20. Derivate: מַהֲתַלּוֹת, הֲתֻלִּים. (Im Arab. vgl. vielleicht خَتَلَ täuschen, mit Verwechselung des ח und ה).

הֲתֻלִּים *m. pl.* Spöttereyen. Hiob 17, 3.

ו

וָו (nach And. וָיו) *Waw,* d. i. Nagel, Pflock. Schon im Uralphabete mufs der Buchstab eine der gegenwärtigen ähnliche Gestalt gehabt haben. Als Consonant entsprach er dem *v* der Lateiner, und unserm *w,* vielleicht im Anfange der Wörter dem *w* der Engländer in *were:* als Vocal ward er *o* oder *u* gesprochen, je nachdem וֹ oder וּ geschrieben wurde. Als erster Stammbuchstabe erscheint er im Hebräischen äufserst selten, da die Verba פו nach einer Eigenthümlichkeit dieses Dialekts in allen Formen, wo das Wort mit ו anfangen sollte, dafür י setzen: alle eigentliche Verba פו stehn daher unter י, nur einige Derivate davon kommen hier vor.

וְ und **וּ** (vor einem einfachen Schwa und den Buchst. ב, מ, פ) auch **וָ** unmittelbar vor der Tonsylbe, wenn das Wort selbst einen distinctiven, und das vorhergehende einen conjunctiven Accent hat (s. das Genauere Lehrgeb. §. 155). *Conj.* und (gew. *Waw copulativum* genannt). Arab. وَ, in der Vulgärsprache wie *u* gesprochen, auch فَ, syr. ܘ). וְ — וְ *et, et,* sowohl, als auch. Jos. 7, 24. 4 Mos. 9, 14. Ps. 76, 7. Jer. 32, 24. Diese für die locker verbundene hebräische Diction sehr charakteristische Partikel (s. Grammat. §. 126) hat aber einen weit ausgebreitetern Gebrauch, und zeigt noch sehr viele andere Nüancen der Verbindung an, nämlich 1) einen Gegensatz, daher: aber, doch 1 Mos. 2, 17. 17, 20. 21; da doch (*quandoquidem*) Ruth 1, 21. Richt. 16, 15, besonders vor den Personalpronominen, וְאָנֹכִי da ich doch 1 Mos. 15, 2. 18, 13. 27. וְאַתָּה da du doch Ps. 50, 17,

וְאַתֶּם 1 Mos. 26, 27, וְהוּא da er doch Jes. 53, 7. (Vgl. im Arab. وَهُوَ); wiewohl Hiob 6, 6. Malach. 2, 14; sonst (*alioquin*) Hiob 6, 14. Ps. 51, 18. 143, 7.

2) eine Ursache, dah. denn. 1 Mos. 20, 3: *denn sie ist eines Mannes Weib,* auch: darum, deshalb. Ezech. 18, 32: *darum bekehrt euch,* od. *so bekehrt euch denn.*

3) eine Absicht, Folge, dafs (*quod*), z. B. וַיְהִי ו es trug sich zu, dafs. 4 Mos. 23, 19: *nicht Mensch ist Gott,* וִיכַזֵּב *dafs er löge.* 1 Mos. 18, 32: *der Herr zürne nicht* וַאֲדַבְּרָה *dafs ich rede.* (Vgl. Lehrgeb. S. 874). Mit dem *Praet.* (als *Imperf. Conj.*) Ruth 1, 11: וְהָיוּ לָכֶם לַאֲנָשִׁים *dafs sie euch (Weibern) zu Männern würden.* Auch: auf dafs (*ut*) mit dem *Fut.* Jes. 13, 2, besonders mit dem *Futuro apoc.* und *paragogico* (vgl. Grammat. §. 36, I. II. §. 97, 3. Lehrgeb. S. 873). וְיָמֹת dafs er sterbe Richt. 6, 30. 1 Kön. 21, 10. וְיָסֵר dafs er wegschaffe 2 Mos. 8, 8. Amos 8, 5: *wann wird der Neumond vorüber seyn* וְנִפְתְּחָה *dafs wir eröffnen.*

4) vor dem Nachsatze: so. 1 Mos. 3, 5. 44, 9. (Im Arab. فَ s. *de Sacy gramm. arabe II,* §. 551 — 556). Häufig nach absoluten Wörtern und Verbindungen, wo dann durch das ו (da, so) eine Art Nachsatz gebildet wird. So *a*) nach dem *Nom. absolutus.* Hiob 36, 26: שְׁנָיו וְלֹא חֵקֶר *was seine Jahre betrifft, so sind sie unerforschlich,* im Deutschen wie: *seine Jahre, die sind nicht zu zählen.* Sprüchw. 23, 24: יֹלֵד חָכָם וְיִשְׂמַח *wer einen Weisen zeugt, hat Freude daran.* Jes. 9, 9. Hiob 23, 12. 28, 5. Lehrgeb. S. 723. *b*) nach dem *Accus. absol.* 2 Mos. 16, 6: עֶרֶב וִידַעְתֶּם *am Abend, da sollt ihr erfahren.* 19, 10. *c*) Nach einem *Nom.* mit der Präposition. 1 Mos. 3, 5: בְּיוֹם אֲכָלְכֶם ו *an dem Tage, wo ihr essen werdet, da u. s. w.* 2, 4. 5. 40, 9. 48, 7. Obad. 6. *d*) bey einem *Accus. absol.* mit dem *Participio,* welche Construction den lateinischen *Ablativis absolutis* entspricht 2 Mos. 12, 15: כָּל־אֹכֵל חָמֵץ וְנִכְרְתָה וגו׳ *wenn irgend jemand Gesäuertes ifst, so werde eine solche Seele vertilgt u. s. w.* 1 Sam. 2, 13. — Sprüchw. 24, 27: אַחַר וּבָנִיתָ בֵיתֶךָ *dann da baue ein Haus.* Hierher gehören im Grunde auch diejenigen Fälle, wo es zwar im Anfange der Rede steht, wo diese aber eine Folge vorhererwähnter Dinge ist, und also doch eine versteckte Art von Nachsatz Statt findet. 2 Kön. 4, 41: וַיֹּאמֶר וּקְחוּ קֶמַח *und er sprach: so holt Mehl,* näml. wenn dem so ist, so Jes. 58, 2: *da fragen sie mich Tag vor Tag.* 2 Sam. 24, 3: *so füge denn Gott zum Volke u. s. w.*

5) eine Vergleichung: wie. Hiob 5, 7: *zum Ungemach ist der Mensch gebohren, und die Raubvögel fliegen hoch* für: wie die Raubvögel hoch fliegen. (Auch im Arab. werden auf diese Weise, besonders in Sprüchwörtern zu vergleichende Gegenstände blofs durch und nebeneinandergestellt). 12, 11. 14, 18. 19. Sprüchw. 25, 25. 1 Sam. 12, 15.

6) eine Erklärung: nämlich, zwar, und zwar (oft gar nicht zu übersetzen) 1 Sam. 28, 3: בָרָמָה וּבְעִירוֹ *in Rama, seiner (Vater-) Stadt.* 17, 40. Ps. 68, 10: נַחֲלָתְךָ וְנִלְאָה *dein Eigenthum, das ermattete.* Amos 3, 11. 4, 10. Jer. 15, 13. Klagel. 3, 26. Zuweilen steigert es, wie: *immo,* ja (s. גַּם no. 2). Hiob 5, 19: *aus sechs Nöthen wird er dir helfen, ja* (וּ) *in sieben wird dich nicht Böses treffen.*

7) Öfter ist es durch אֲשֶׁר aufzulösen, wie in folgendem Bey-

spiele 1 Mos. 49, 25: מֵאֵל אָבִיךָ וְיַעְזְרֶךָּ וְאֵת שַׁדַּי וִיבָרְכֶךָּ *vom Gotte deines Vaters — er half dir — vom Allmächtigen — er seegnete dich — u. s. w.* Jes. 13, 14. (Vgl. im Deutschen so f. welcher).

8) Disjunctiv f. oder. 2 Mos. 21, 17, dah. וְ — וְ f. *sive — sive* 2 Mos. 21, 16. 3 Mos. 5, 3.

9) Wie es (nach *no.* 4) Vordersatz und Nachsatz verbindet, so verbindet es auch in seltenern Fällen *a*) Frage und Antwort. Hiob 28, 20. 21. *b*) Subject und Prädicat des Satzes als logische *Copula.* Hiob 4, 6: תִּקְוָתְךָ וְתֹם דְּרָכֶיךָ *dein unschuldiger Wandel sey deine Hoffnung.* 2 Sam. 15, 34: עֶבֶד אָבִיךָ וַאֲנִי מֵאָז *der Knecht deines Vaters war ich sonst.*

10) Über das sogenannte *Waw conversivum Praeteriti*, welches im Grunde nichts als die Conjunction und ist, aber eine Tonveränderung in den Verbalformen hervorbringt, s. Lehrgeb. §. 88.

וַ· (das sogenannte *Waw conversivum Futuri*) ist eigentlich eine Abkürzung des *Verbi* הָוָה seyn, dessen *He*, welches im Syrischen ohnehin nicht gelesen wird (ܗ̱ܘܐ), weggefallen ist, und die Sylbe וַה durch *Dag. forte conjunctivum* mit dem Präformativo des *Futuri* verbunden. S. darüber Gramm. §. 36, III. Lehrgeb. §. 87. Häufig schliefst es zugleich das *Waw copulativum* ein, welches nie ausdrücklich davor gesetzt wird, z. B. וַיֹּאמֶר häufig: und er sprach, und so in den übrigen Bedeutungen von וְ.

וְדָן *Nom. propr.* eines arabischen Ortes, Ezech. 27, 19. Dafs das ו zum Worte gehöre, nicht copulativ sey, bemerkt richtig *Michaelis* (*Spicileg. Geogr. hebr.* S. 274), doch ist es nicht nöthig, deshalb וְדָן zu lesen.

וָהֵב zweif. Lesart, nur 4 Mos. 21, 14. Man hält es für *Nom. propr.* eines (unbekannten) Ortes. Schon Kimchi las aber in *Mss.* als Ein Wort אֶתְהָב, dann wäre es aram. *Hithp.* von وهب = יְהַב: *Jehova dedit se in turbine.* Die Stelle scheint übrigens corrumpirt.

וָו *pl.* וָוִים *m.* (mit *Kamez impuro*) Nagel, Haken, nur 2 Mos 26. 27. 36. 38 von den Haken, an welche die Vorhänge des Orakelzeltes gehängt wurden. Die Etymologie ist nicht deutlich.

וָזַר arab. وَزَرَ tragen, wovon وَزِيرٌ *Wezir*, d. i. Geschäftsträger, eig. Beladener, im Pass. schuldbelastet seyn. Die Sünde gilt dem Semiten für eine Last, die auf dem Sünder ruhet (Ps. 38, 4. Jes. 53, 11), dah. auch נָשָׂא, *αἴρειν* wegnehmen f. vergeben. Davon

וָזָר *m.* schuldbelasteter. Sprüchw. 21, 8.

וָלָד *m.* Nachkommenschaft. 1 Mos. 11, 30. Stw. יָלַד, arab. ولد.

וֶלֶד *m.* dass. 2 Sam. 6, 23. Das Keri und die occidental. *Codd.* haben יֶלֶד.

ז

Sain, זַיִן d. i. nach dem Syrischen Waffe. Eine solche Gestalt hat der Buchstabe in allen ältern Alphabeten. Im Arabischen entsprechen ihm zwey Buchstaben von etwas verschiedener Ausspra-

che, ذ *ds* und ز *S*, z. B. זָבַח ذَبَحَ schlachten; dagegen זֶרַע زَرْعٌ Saame. Im erstern Falle geht es im Aramäischen in ד über; im letztern bleibt auch hier das ז, daher ܕܒܚ, דְּבַח schlachten; ܙܪܥ, זְרַע säen u. s. w. Vgl. den Buchstaben ד. Es finden sich hiernach selbst im Hebräischen einige Stammwörter, die bey gleicher Orthographie Verschiedenes bedeuten, insofern ihnen im Arab. zwey Stammwörter mit ذ und ز entsprechen. Dahin gehören זָבַל, זֶרַע und זְרוֹעַ w. m. n.

Übrigens wechseln zuweilen auch ذ und ز, z. B. עָזַר, عَزَرَ und عذر helfen; גֶּזַע Stamm, arab. جذع und جزع.

Verwechselt wird das ז *a*) mit צ (*ts*) זָעַק und צָעַק schreyen; עָלַז und עָלַץ frohlocken; זָהָב Gold und צָהֹב goldgelb; *b*) mit ס, שׂ, als: זוּר und סוּר zurückweichen; עָלַז, עָלַס frohlocken; בָּזָה, syr. ܒܣܐ verachten; אָסוֹן Schaden, wahrscheinlich von أذى verletzen.

זְאֵב (mit *Zere impuro*) *m.* 1) Wolf (wahrsch. primitiv). 1 Mos. 49, 27. Jes. 11, 6. 65, 25. Jer. 5, 6. זְאֵבֵי עֶרֶב Wölfe, die des Abends ausgehn. Hab. 1, 8. Zeph. 3, 3. 2) *N. propr.* eines midianitischen Fürsten Richt. 7, 25. 8, 3. Ps. 83, 12.

זֹאת diese *fem.* von זֶה w. s.

זָבַב s. זְבוּב.

זָבַד schenken, beschenken, nur 1 Mos. 30, 20, nach *LXX. Chald. Vulg. Saad. Abulwalid.* (Im Arab. ist زبد nach *Dschauhari* und *Firuzabadi* dass., und Schultens (*Origg. hebr. T. I.* S. 49) hat ohne Beweis behauptet, dafs es blofs von einem schlechten, niedrigen Geschenke gebraucht werde (vgl. *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 382). Für g e b e n kommt es im Zabischen vor, und im Syrischen kommt davon ܙܒܘܕܐ Mitgift. *Novar.* S. 207.

זֶבֶד *m.* Geschenk; ebendas. Von dems. Stw. kommen viele *Nom. propria*, als: זָבָד, זַבְדִּי, זְבַדְיָה (Ζεβεδαῖος), יוֹזָבָד, אֶלְזָבָד.

זְבוּב *m.* Fliege, Bremse. (Viell. von זָבַב s. v. a. ذبذب in der Luft schweben, schwanken). Jes. 7, 18. Kohel. 10, 1: זְבוּבֵי מָוֶת giftige Fliegen. בַּעַל זְבוּב Fliegenbaal, d. i. der Gott Baal, als *Deus averruncus muscarum,* 2 Kön. 1, 2. 3. 16. eine weissagende Nationalgottheit der Ekroniter, ähnlich dem Ζεὺς Ἀπομυῖος der Griechen (*Pausan. Eliac. c.* 14.), oder dem *Deus Myiagros* (*Solin. c.* 1). Vgl. noch die *Epitheta* des Ἡρακλῆς ἰποκτόνος (Würmertödter,) κορνοπίων (Heuschreckentödter) u. dgl. Fälschlich hielten es Einige für einen Ekelnamen, s. *Carpzov Apparat. antiqu. hebr.* S. 497.

זְבוּל und **זְבֻל** *m.* Wohnung, bes. von der Wohnung Gottes. 1 Kön. 8, 13. 2 Chron. 6, 2. Ps. 49, 15. Jes. 63, 15. Außerdem Hab. 3, 11: שֶׁמֶשׁ יָרֵחַ עָמַד זְבֻלָה *Sonne und Mond stehn still in ihrer Wohnung,* d. i. an ihrem Platze am Himmel. Das ה ist paragogisch, daher das Wort *Milél.* S. זָבַל.

זְבֻלוּן, זְבוּלֻן, זְבוּלוּן *Nom. propr.* (Wohnung, s. 1 Mos. 30, 30) 1) der zehnte Sohn Jakobs von der Lea, dann 2) der Stamm Sebulon, dessen Gränzen Jos. 19, 10—16 verzeichnet werden. Das *Nomen gentil.* ist זְבוּלֹנִי von der Form זְבוּלוּן. 4 Mos. 26, 27.

זָבַח (verwandt mit טָבַח, arab. ذَبَحَ, syr. ܕܒܰܚ, aber zab. ܕܒܚ, äthiop. סבע) 1) schlachten. 1 Sam. 28, 24. 1 Kön. 19, 21. Ezech. 39, 17. 2) insbes. zum Opfer schlachten, opfern, mit לְ (1 Kön. 8, 63) und לִפְנֵי (ebend. V. 62. 2 Chron. 7, 4) vor dem Namen dessen, dem geopfert wird.

Pi. זִבַּח *fut.* יְזַבֵּחַ dass. 1 Kön. 3, 2. 8, 5. 22, 44 u. s. w. Derivat: מִזְבֵּחַ.

זֶבַח *m.* mit *Suff.* זִבְחִי Pl. זְבָחִים, זִבְחֵי, einmal זְבָחוֹת Hos. 4, 19 1) etwas Geschlachtetes, eine Mahlzeit von Geschlachtetem. 1 Mos. 31, 54. Ezech. 39, 17. Sprüchw. 17, 1: זִבְחֵי־רִיב *Mahlzeiten, wobey es Zank gibt.* 2) Schlachtopfer, theils im Gegensatz der unblutigen Gabe (מִנְחָה) 1 Sam. 2, 29. Ps. 40, 7, theils von עֹלָה Brandopfer, wo es diejenigen Schlachtopfer umfaſst, die nicht ganz verbrannt wurden, als Sünd- Schuld- und Dankopfer. 2 Mos. 10, 25. 3 Mos. 17, 8. 4 Mos. 15, 5. זֶבַח שְׁלָמִים Dankopfer 3 Mos. 3, 1. 4, 10 u. s. w. Dann von groſsen, feyerlichen Opfern, Opfermahlzeiten überhaupt. זֶבַח הַיָּמִים jährliches Opfer. 1 Sam. 1, 21. 20, 6. זֶבַח הַמִּשְׁפָּחָה Familienopfer. 20, 29, vgl. 9, 12. 13. 16, 3.

זָבַל wohnen, nur 1 Mos. 30, 20: יִזְבְּלֵנִי *er wird bey mir wohnen*, mit dem Nebenbegriff der Beywohnung. Die Verba des Wohnens stehn mit dem *Accus.* Derivat: זְבוּל.

זְבַן, syr. ܙܒܰܢ kaufen, gewinnen. Dan. 2, 8: *daſs ihr Zeit gewinnen wollt.*

זָג *m.* 4 Mos. 6, 4 die äuſsere, durchsichtige Haut der Weinbeeren. Vom Stw.

זָגַג oder זוג klar, durchsichtig seyn, vgl. das sam. זגג s. v. a. זכך rein, lauter seyn, arab. زُجَاج Glas s. v. a. זְכוּכִית, chald. זוג klar, durchsichtig seyn.

זֵד *m.* (*adj. verb.* von זִיד, זוּד) übermüthig, und dann nach einer häufigen Übertragung (vgl. הלל *no.* 3. 4): frech, frevelhaft, gottesvergessen. Jes. 13, 11. Jer. 43, 2. Ps. 19, 14. 119, 21. 51. 69. 78. 85. 122.

זָדוֹן *st. constr.* זְדוֹן (wie von זָדָה = זִיד) *m.* 1) Übermuth. Sprüchw. 11, 2. 13, 10. 21, 24. זְדוֹן לִבֶּךָ der Übermuth deines Herzens. Jer. 49, 16. Obad. 3. 2) Frevel, Vermessenheit. 5 Mos. 17, 12.

זֶה *m.* und זֹאת (wahrscheinlich für זָאת, Femininalform von זא, arab. ذَا) *f.* 1) Demonstrativpronomen: dieser, diese, dieses. Wenn es doppelt steht: der eine — der andere. 1 Kön. 22, 20. Hiob 1, 16. Zuweilen mit dem Nebenbegriffe der Verachtung, wie οὗτος, *ille.* 2 Mos. 32, 1: כִּי זֶה מֹשֶׁה *denn jener Mose.* V. 23. 10, 7. 1 Sam. 10, 27. Esra 3, 12. Hiob 38, 2. Jes. 22, 15. In solchen Fällen, und überhaupt wenn es einen Nachdruck hat, steht es voran, z. B. Ps. 48, 15: כִּי זֶה אֱלֹהִים *denn dieser Gott.* 1 Kön. 14, 14. (Im Aram. ist diese Stellung die gewöhnliche, Dan. 4, 15. Esra 5, 4). Als Plur. ist es construirt Hiob 19, 19. 1 Sam. 29, 3. 1 Mos. 31, 38. 41. 2) seltener, und nur in der Poësie, steht es für das Relativum, wie im Deutschen *der* für: welcher, *damit* für *womit* u. s. w. (Vgl. den Art. הַ). Ps. 104, 8: אֶל־מְקוֹם זֶה יָסַדְתָּ לָהֶם *an den Ort, den du ihnen gegründet.* Sprüchw. 23, 22. Selbst Ps. 78, 54 als *nota relationis*, wie sonst אֲשֶׁר. Ps. 74, 2: הַר צִיּוֹן זֶה שָׁכַנְתָּ בּוֹ *der Berg Zion, auf dem du wohnst.* 3) hier, für בָּזֶה *in*

hoc sc. loco. 1 Mos. 28, 17 u. öft. מִזֶּה von hier. Kap. 37, 17 u. öft. (Vgl. dazu אֵי־מִזֶּה und אֵי־זֶה) Dan. 10, 17: אֲדֹנִי זֶה *mein Herr da.* Richt. 5, 5. Ps. 104, 25. 4) Vor Zahl- und Zeitangaben ist es öfter s. v. a. nun schon z. B. 1 Mos. 27, 36: זֶה פַעֲמַיִם *schon zweymal,* eig. diefs (sind) nun zwey Mal. 31, 38: זֶה עֶשְׂרִים שָׁנָה *schon zwanzig Jahre.* V. 41. 43, 10. 45, 6. Zach. 7, 3: זֶה כַּמֶּה שָׁנִים *schon so viele Jahre.* Auch aufser der angegebenen Verbindung. 1 Kön. 18, 24: זֶה יָדַעְתִּי *nun weifs ich.* 5) Nach mehreren Partikeln, bes. der Frage und des Ausrufs, steht es zu deren Verstärkung, ähnlich den deutschen Wörtern: denn, doch. (Syn. ist אֵפוֹא). 1 Mos. 27, 21: הַאַתָּה זֶה בְּנִי עֵשָׂו אִם־לֹא *ob du denn mein Sohn Esau bist, oder nicht.* מַה־זֶּה wie denn? 1 Mos. 27, 20, warum denn? Richt. 18, 24. 1 Kön. 21, 5. לָמָּה־זֶּה warum denn? warum doch? 1 Mos. 18, 13. 25, 22. הִנֵּה־זֶה siehe da! siehe doch! Hohesl. 2, 9. עַתָּה זֶה nun, z. B. Ruth 2, 7: מֵאָז הַבֹּקֶר וְעַד עַתָּה זֶה *vom Morgen an bis jetzt.* 1 Kön. 17, 24.

6) Mit Präpos. merke man *a)* בָּזֶה hier. 1 Mos. 38, 21. 2 Mos. 24, 14; alsdenn. Esth. 2, 13. *b)* כָּזֶה וְכָזֶה so und so. Richt. 18, 4. 1 Kön. 14, 5, auch: sowohl dieses, als jenes. 2 Sam. 11, 25.

Fem. ist זֹאת (f. זָאת von זָא = ذا), wofür Jer. 26, 6 im Chethibh auch הַזֹּאתָה vorkommt. Die Formen זֹה, זוּ sind daraus wohl abgekürzt. Häufig steht es f. das *Neutr.* dieses, dah. בְּזֹאת gleichfalls. 1 Mos. 45, 23. Plur. אֵלֶּה w. m. n. (Im Arab. entspricht ذه, ذي, ذا, worüber u. d. W. דִּי).

זֹה *f.* diese, dieses s. v. a. זֹאת nur Kohel. 2, 2. 5, 15. 18. 7, 23. 9, 13. Es scheint eine abgekürzte Form (f. זָא) von זֹאת, deren ת weggeworfen, wie in רִבּוֹ f. רִבּוֹת, und im Chald. מַלְכּוּ f. מַלְכוּת.

זהב זָהָב *stat. constr.* זְהַב (einmal זְהַב 1 Mos. 2, 12) *m.* 1) Gold. 1 Mos. 24, 22. 53. 36, 39. 2 Mos. 3, 22 und öfter. Wenn Zahlen davor stehen, so ist das Gewicht שֶׁקֶל dazwischen zu suppliren, z. B. 1 Mos. 24, 22: עֲשָׂרָה זָהָב *zehn (Sekel) Goldes.* 2) metaph. vom Goldglanze des Himmels, viell. von der Sonne selbst. Hiob 37, 22; vom goldhellen Öle. Zach. 4, 12.

זהה ungebr. Stw. Arab. زها und syr. ܙܗܐ glänzen, stolz seyn, wovon زَهْوٌ Glanz, Schönheit, namentl. von der Blumenpracht, dah. Blume selbst, vgl. زَهْرٌ Blume von زَهَرَ glänzen. Derivate: זִו und זִיו f. זְהִיו.

זהם in Kal ungebr., im Arab. stinkend, ranzig seyn (von verdorbenem Fette), chald. schmutzig, ekelhaft seyn. Im Zabischen vom Geruche des faulen Wassers. Dah. *Pi.* Ekel empfinden vor etwas, es verabscheuen. Hiob 33, 20.

זהר in Kal ungebr. glänzen (wie im Syr. und Arab.) vgl. צָהַר.

Hiph. הִזְהִיר 1) *intrans.* glänzen, leuchten. Dan. 12, 3. (Im Chald. אַזְהִיר dass.). 2) erleuchten, aber nur metaph. *a)* lehren, mit doppeltem *Accus.* 2 Mos. 18, 20. Nur mit dem *Accus.* d. Pers. belehren. 2 Chron. 19, 10. *b)* warnen, abmahnen (von etwas) 2 Kön. 6, 10, mit מִן vor etwas. 3 Mos. 15, 31. Ezech. 3, 18: לְהַזְהִיר רָשָׁע מִדַּרְכּוֹ הָרְשָׁעָה *abzumahnen den Bösen von seinem bösen Wandel.* Etwas anders ist מִן construirt 3, 17. 33, 7: וְהִזְהַרְתָּ אֹתָם מִמֶּנִּי *warne sie von meinetwegen,* wohl nicht: *vor mir.* (Im Syr. *Pa.* und *Aph.* im Chald. *Aph.* dass.).

Niph. 1) belehrt werden. Ps. 19,

12, sich belehren lassen. Kohel. 4, 13. 2) sich warnen lassen. Ezech. 33, 4. 5. 6. Mit מִן Kohel. 12, 12.

זְהַר chald. dass. *Part. pass.* זְהִיר gewarnt, vorsichtig, sich hütend. Esra 4, 22. (Im Syr. *Ethpe.* sich hüten, Acht geben, über etwas wachen).

זֹהַר *m.* Glanz (des Himmels). Ezech. 8, 2. Dan. 12, 3.

זוֹ s. v. a. זֶה (w. m. n.) und זֹאת *f.* diese, dieses. Hos. 7, 16, als *Relat.* Ps. 132, 12.

זוּ *comm.* für זֶה und זֹאת 1) als Demonstrat. Ps. 12, 8. Hab. 1, 11: זוּ כֹחוֹ לֵאלֹהוֹ *diese seine Macht ist sein Gott.* 2) häufiger als *Relat.* 2 Mos. 15, 13. Ps. 9, 16. 142, 4. Als *nota relationis* Jes. 43, 21: זוּ חָטָאנוּ לוֹ *gegen den wir gesündigt haben.* (Im Talmud. ist זוּ nicht selten für זֶה, auch in Compositionen, im Arab. findet sich ذو im Dialekt der Tajiten für الذي welcher, s. *Schultens ad Har. Cons. II.* S. 75).

זִו *m.* s. v. a. זִיו (wie auch viele *Mss.* lesen) für זְהִיו (vom Stw. זָהָה) Glanz, Pracht, insbes. hier von der Blumenpracht, dah. Name des zweyten Monats der Hebräer, der vom Vollmond des Aprils bis zu dem des May dauert, Blumenmonat. 1 Kön. 6, 1. 37. Chald. יְרַח זִיו נִצָּנַיָּא Monat des Glanzes der Blumen. Im Chald. Syr. und Arab. heifst er אִיָּר, إيار, welches dieselbe Etymologie gibt.

זוּב 1) fliefsen. Ps. 78, 20. 105, 41. Jes. 48, 21. Aber auch häufig von dem Orte oder der Person, worin, woran, wovon etwas fliefst. (Vgl. הָלַךְ *no.* 6). Jerem. 49, 4: זָב עִמְקֵךְ *dein Thal strömt* (*von Blut*). So אֶרֶץ זָבַת חָלָב וּדְבַשׁ *ein Land, das* (*von*) *Milch und Honig fliefst.* 2 Mos. 3, 8. 17. 13, 5. 33, 3. 3 Mos. 20, 24. 4 Mos. 13, 27. 14, 8. 16, 14. Insbes. 2) von dem Blutflusse der Weiber. 3 Mos. 15, 25 und dann von dem Weibe selbst: תָּזוּב *sie hat den Blutflufs.* Part. זָבָה dass. V. 19. 3) von dem Saamenflusse (*gonorrhoea*) oder vielmehr Schleimflusse, (unschuldigen) Tripper der Männer. 3 Mos. 15, 2. Dann זָב ein mit jenem Flusse Behafteter. 3 Mos. 15, 4 ff. 22, 4. 4 Mos. 5, 2. 2 Sam. 3, 29. 4) verschmachten, sterben. Klagel. 4, 9. (Im Aram. ist ܕܘܒ, דּוּב fliefsen, bes. in den Verbindungen von *no.* 2. 3., aufserdem: zerfliefsen, zerschmelzen. Arab. ذاب verschmachten, vor Hunger, Krankheit).

זוֹב *m.* 1) Schleimflufs der Männer, *gonorrhoea benigna.* 3 Mos. 15, 1—15. 2) monatlicher Blutflufs der Weiber. 3 Mos. 15, 16 ff.

זוּד s. זִיד.

זוּז und **זִיז** ungebr. Stw. wahrsch. verw. mit צִיץ 1) eig. glänzen, strahlen (vgl. ܙܘܙܐ Stolz). 2) übergetr. auf die aus dem Euter strahlende Milch, die von höchster Fülle zeigt, dann von reicher Fülle überhaupt. 3) sich bewegen, leben und weben (verw. mit dem Glänzen, wie *micare,* vgl. דָּרַר). So im Chald. Derivate: זִיז, מְזוּזָה.

זוּזִים *m. plur.* nur 1 Mos. 14, 5, ein sonst völlig unbekannter Völkerstamm an den Gränzen Palästina's. *LXX.* ἔθνη ἰσχυρά, was mehrere alte Übers. ausdrücken. (Vgl. Arab. زوازية untersetzte Leute).

זָוָה ungebr. Stw. im Arab. زوى verbergen, verheimlichen, im Hebr. auch wohl: aufbewahren. Derivate: זָוִיָּה oder זָוִית und מָזוּ.

זָוִיָּה oder **זָוִית** (mit *Kamez impuro*) nur im Plur. זָוִיּוֹת *f.* Ecke, vom Stw. זָוָה. (Syr. ܙܳܘܝܬܳܐ, arab. زَاوِيَةٌ). Es steht von den Ecken des Altars Zach. 9, 15, und meton. von den Ecksäulen eines Palastes. Ps. 144, 12: בְּנוֹתֵינוּ כְזָוִיֹּת מְחֻטָּבוֹת wörtlich: *unsere Töchter, wie schöngehauene Ecksäulen. Aqu.* ὡς ἐπιγώνια. *Vulg. quasi anguli.*

זוּל s. v. a. das arab. زَالَ *med. Waw* und *Je* weggehen, und *trans.* wegschaffen, verw. mit زَلَّ gering-geachtet seyn, und *Conj. IV.* geringachten, und זָלַל *no. I. Hiph.* verschwenden. Nur Jes. 46, 6: הַזָּלִים זָהָב מִכִּיס *sie schütten Gold aus dem Beutel.*

זוּלָה *f.* Wegschaffung, Entfernung, Mangel (vgl. زَالَ entfernt seyn, fehlen), aber nur *st. constr.* זוּלַת, und mit *Suff.* זוּלָתִי, זוּלָתְךָ als *praepos* aufser. 2 Kön. 24, 14. Jes. 45, 5. 21. Zuweilen auch mit dem Jod *parag.* זוּלָתִי 5 Mos. 1, 36. 4, 12.

זוּן nähren. (Derivat: מָזוֹן).
Hoph. Jer. 5, 8: סוּסִים מוּזָנִים im Chethibh: wohlgenährte Rosse. Das Keri liest: מְיֻזָּנִים, welches *Schultens* von יָזַן, وَزَنَ wiegen ableitet, in der Bedeutung: *ponderibus instructi* (*pondera i. q. testes v. c. Catull.* 62, 5. *Stat. sylv.* 3, 4, 77.), *bene vasati. LXX.* ἵπποι θηλυμανεῖς.

זוּן chald. dass.
Ithp. pass. Dan. 4, 9.

זוֹנָה *f.* Hure, *part. fem.* von זָנָה w. s.

זוּעַ (im Syr., Chald. und Zabischen häufig) 1) sich rühren. Esth. 5, 9. 2) zittern, ängstlich bewegt seyn. Kohel. 12, 3.
Pil. part. מְזַעְזְעַ beunruhigen, quälen, *agitare, divexare.* Habac. 2, 7. (Im Aram. und Arab. dass.). Die Derivate folgen, aufser זֵעָה Schweifs.

זוּעַ chald. zittern, sich fürchten, mit מִן. Part. זָאֲעִין oder im Keri זָיְעִין Dan. 5, 19. 6, 27.

זְוָעָה *f.* (von זוּעַ, mit *Waw mobile*) 1) Gegenstand der Bedrückung, Mifshandlung, *objectum agitationis, divexationis.* Jerem. 15, 4: נְתַתִּים לְזַוְעָה לְכֹל מַמְלְכוֹת הָאָרֶץ *ich will sie preis geben der Mifshandlung aller Reiche der Erde.* 24, 9. 29, 18. 34, 17. 2 Chron. 29, 8. Im Keri steht überall die (leichter auszusprechende) Form זַעֲוָה, w. m. n. 2) Schrecken. Jes. 28, 19.

I. **זוּר** oder **זוֹר** (Jes. 1, 6) 1) zusammendrücken. (Syr. ܙܳܪ, ܐܰܙܪ etwas in die Hand, Faust nehmen. Arab. زَيَّرَ zusammendrücken, kneipen). *Fut.* Richt. 6, 38: וַיָּזַר אֶת *und er drückte das Fell aus.* Hiob 39, 15: וַתִּשְׁכַּח כִּי רֶגֶל תְּזוּרֶהָ *und (der Straufs) vergifst, dafs der Fufs sie (die Eyer) zertritt* (vgl. Jes. 59, 5). 2) zusammengedrückt seyn, vom Ausdrücken der Wunden. *Praet.* Jes. 1, 6: לֹא זֹרוּ *sie sind nicht ausgedrückt,* vom Blute gereinigt. Die Form זֹרוּ (nicht זָרוּ) ist wegen der intransitiven Bedeutung gewählt. Lehrgeb. S. 401. Derivat: מָזוֹר *no. I.*

II. **זוּר** verw. mit סוּר 1) zurückweichen (von jemandem, von etwas). Hiob 19, 13. Ps. 78, 30. Bes. von Gott abweichen, sündigen. Ps. 58, 4. (Im Arab. زَارَ *med. Waw Conj. VI. VIII. IX. XI.*
2) fremd seyn (eig. vom Wege abweichen, einsprechen, besuchen, wie زَارَ, dah. زَائِرٌ ein Besuchen-

der, Fremder) Hiob 19, 17: רוּחִי זָרָה לְאִשְׁתִּי *mein Geist* d. i. *ich bin fremd (zuwider) geworden meinem Weibe.* (Vgl. V. 13. 15. Ps. 69, 9). Part. זָר ein Fremder, Anderer, in verschiedenen Modificationen *a*) Fremder, Nichtisraelit. 2 Mos. 30, 33, oft mit der Idee von Feind; Barbar (wie ξεῖνος, *hostis*. Im Samarit. סנא Hasser, umgekehrt f. Fremder). Ps. 109, 11: *Barbaren mögen sein Besitzthum plündern.* Jes. 1, 7. 25, 2. Ps. 54, 5. Ezech. 11, 9. 28, 10. 30, 12. Hos. 7, 9. 8, 7. Obad. 11. Man vgl. אֵל זָר fremder Gott Ps. 44, 21. 81, 10, und זָרִים andere Götter. 5 Mos. 32, 16. Jer. 3, 13. 5, 19. *b*) ein anderer, im Gegensatz der eigenen Person. Sprüchw. 11, 15. 14, 10. 20, 16. 27, 2. 13. 1 Kön. 3, 18. אֵשׁ זָרָה anderes (d. i. unheiliges) Feuer. 3 Mos. 3, 9. 3 Mos. 10, 1. *c*) זָרָה das Weib eines Andern (vgl. אֵשֶׁת רֵעַ Sprüchw. 6, 24. 29) als Gegensatz des eigenen Eheweibes, bes. in Beziehung auf unerlaubten Umgang mit derselben, und daher für: Buhlerin, Ehebrecherin. Sprüchw. 2, 16. 5, 3. 20. 7, 5. 22, 14. 23, 33. Ebenso זָרִים andere Männer, für: Buhler, Ehebrecher. Jer. 2, 25. Ezech. 16, 32. בָּנִים זָרִים fremde Kinder d. i. nach begangenem Ehebruch geborne. Hos. 5, 7.

3) abweichen vom Rechte, das Maafs überschreiten, dah. lügen, verfälschen, auch: übermüthig seyn. (Im Arab. زور, vgl. גּוּר, جار, und בָּעָה, بغى). Derivat: מָזוֹר Lüge, Falschheit, List, arab. زور.

Niph. s. v. a. Kal *no.* 1. Jes. 1, 4.

Hoph. part. מוּזָר entfremdet. Ps. 69, 9.

זוֹרֶה *m.* nur Jes. 59, 5: וְהַזּוּרֶה תִּבָּקַע אֶפְעֶה *wird eins zertreten, so kommt eine Otter heraus.* Wenn die Vocale richtig sind, so ist זוּר *Part. pass.* von זוּר *no. I.* mit ־ָה f. ־ָה (wie Zach. 5, 4, wiewohl dieses an beyden Stellen Schreibfehler seyn mag). Schicklicher wäre die Punctation הַזּוֹרָה, so dafs es *Part. act* wäre, nach der Form des *Praet.* זֹרוּ Jes. 1, 6.

זָחַח nur in *Niph.* sich verrücken. 2 Mos. 28, 28. 39, 21. (Im Arab. زحّ und زحزح, im Aram. ܙܚܚ, זחח dass.).

זָחַל 1) kriechen. Part. זֹחֲלֵי־עָפָר *die im Staube kriechen,* die Schlangen. 5 Mos. 32, 24. Micha 7, 17. 2) fürchten (wie das Syr. und Chald. דְּחַל, ܕܚܠ). Hiob 32, 6: עַל־כֵּן זָחַלְתִּי וָאִירָא *deshalb fürchtete und scheut' ich mich.*

זִיד 1) wahrsch. kochen, aufkochen, überkochen vom Wasser. Dah. in *Hiph. trans.* kochen (ein Gericht). 1 Mos. 25, 29: וַיָּזֶד יַעֲקֹב נָזִיד *und Jakob kochte ein Gericht. LXX.* ἥψησε δὲ Ἰακὼβ ἕψημα. *Vulg. coxit autem Jacob pulmentum. Chald.* dass. Derivat: נָזִיד, welches als *Part. Niph.* für נָזוּד betrachtet werden kann.

2) trop. übermüthig, stolz, vermessen seyn. (Diese Begriffe werden öfter von der sinnlichen Vorstellung des übersprudelnden und überkochenden Wassers, des austretenden Flusses hergenommen, vgl. פָּחַז, im Arab. بغى; wie auch umgekehrt häufig von stolzen, übermüthigen Flüssen und Meeren die Rede ist, s. Ps. 124, 5, u. d. W. גָּאוֹן, עֵשֶׂק, und *Schultens Opp. min.* S. 80). So im *Kal* und *Hiph.* 5 Mos. 17, 13. Neh. 9, 16. 29. 5 Mos. 1, 43: וַתָּזִדוּ וַתַּעֲלוּ הָהָרָה *ihr waret vermessen und zogt hinauf ins Gebirge,* nämlich gegen Gottes Befehl.

3) Mit עַל an jemandem fre-

veln. Die Begriffe von Übermuth und Frevel werden häufig durch dasselbe Wort ausgedrückt (vgl. im Arab. كبر, طغى). Neh. 9, 10: כִּי יָדַעְתָּ כִּי הֵזִידוּ עֲלֵיהֶם *denn du wufstest, dafs sie* (die Ägypter) *an ihnen* (den Hebräern) *gefrevelt hatten*. Parallel ist 2 Mos. 18, 11. 2 Mos. 21, 14: כִּי יָזִד אִישׁ עַל רֵעֵהוּ לְהָרְגוֹ בְעָרְמָה *wenn jemand frevelt an seinem Nächsten, ihn mit List zu tödten*. Hier nähert es sich der Bedeutung von צוּד, צָדָה nachstellen. (Im Arab. finden sich als verw. Bedeutungen: زان *med. Je* vermehren, übertreten, überschreiten, زيادة vom anschwellenden Flusse, und viell. زان *med. Waw* Reisekost bereiten, زاد Reisekost, hebr. צֵידָה, welches aber auch mit צַיִד Wildpret verwandt seyn kann). Derivate: זֵד, זָדוֹן, זֵידוֹן.

זִיד und **זוּד** chald. s. v. a. das hebr. *no.* 1. *Aph. Inf.* Dan. 5, 20.

זֵידוֹן *adj. m.* stolz, übermüthig (von den Wogen). Ps. 124, 5. S. זִיד *no.* 2.

זִיו *chald. m.* Glanz (f. זְהִיו von זָהָה, vgl. זִו). Dan. 2, 31. 4, 33. dann von der gesunden, heitern Gesichtsfarbe. Plur. Dan. 5, 6. 9: זִיוֹהִי שְׁנוֹ עֲלוֹהִי *seine Gesichtsfarbe veränderte sich an ihm*, er wurde blafs. V. 10. 7, 28. Vgl. im Hebr. Kap. 10, 8. (Syr. ܙܝܘܐ Glanz. Arab. زي und زي Schmuck).

זִיז 1) volles Euter, Fülle. S. das Stw. זוּז *no.* 2. So mit Beybehaltung des ursprünglichen Bildes Jes. 66, 11: לְמַעַן תָּמֹצּוּ וְהִתְעַנַּגְתֶּם מִזִּיז כְּבוֹדָהּ *auf dafs ihr sauget und euch freuet* (d. i. mit Wonne sauget) *von ihrem schweren* od. *reichen Euter*, d. h. an ihrer vollen Brust. Parall. מִשֹּׁד תַּנְחֻמֶיהָ 2) זִיז שָׂדַי die Fülle des Feldes (s. v. a. מְלֹא), oder: was sich regt auf dem Felde (s. זוּז *no.* 3), poët. für die Thiere des Feldes. Ps. 50, 11. 80, 14.

זִיף *N. propr.* einer Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 55. 2 Chron. 11, 8, in deren Nähe eine gleichnamige Wüste 1 Sam. 23, 14. 15. Als *Gentil.* kommt vor זִיפִי 1 Sam. 23, 19. 26, 1. (Stw. זוּף chald. leihen).

זִיקוֹת *pl. f.* Brandpfeile, brennende Fackeln. Jes. 50, 11 s. v. a. זִקִּים Sprüchw. 26, 18 (wo auch viele *codd.* זִיקִים lesen). Im Syr. ist ܙܝܩܐ *telum, fulmen.* זִקּוֹת steht nun auch eigentl. f. זִיקוֹת und jenes ist nur eine gedehntere syrischartige Form, welche zuweilen statt der geschärften gesetzt wird, z. B. נִידָה f. נִדָּה (von נָדַד) Klagel. 1, 8, מוֹרִיגִים f. מֹרִגִּים, vgl. Lehrgeb. §. 37, Anm. 1, vgl. Anm. 2. Über die Etymologie s. זִקִּים *no.* 1.

זִיר, arab. زار *med. Je* Ekel empfinden. Davon זָרָא w. m. n.

זַיִת *m.* 1) Olivenbaum. Richt. 9, 9, auch זֵית שֶׁמֶן 5 Mos. 8, 8. שֶׁמֶן זַיִת Olivenöl. 2 Mos. 27, 20. 30, 24. 3 Mos. 24, 2. הַר הַזֵּיתִים der Ölberg bey Jerusalem. Zach. 14, 4. 2) Olive. עֵץ הַזַּיִת Olivenbaum. Hagg. 2, 19. דָּרַךְ זַיִת Oliven keltern. Micha 6, 15. 3) Olivenzweig. Zach. 4, 11, vgl. 12. (In allen Dialekten, aber eine Etymologie läfst sich nicht nachweisen).

זַךְ und **זָךְ** *fem.* זַכָּה *adj.* rein 1) im physischen Sinne, vom Öle 2 Mos. 27, 20; vom Weihrauche. 30, 34. 2) im moralischen Sinne. Hiob 8, 6. 11, 4. 33, 9. Sprüchw. 16, 2. 20, 11. 21, 8. Stw. זָכַךְ.

זָכָה s. v. a. זָכַךְ rein seyn, nur im mor. Sinne. Hiob 15, 14. 25, 4. Ps. 51, 6. Micha 6, 11. (Arab. زكا, syr. ܙܟܐ und ܙܟܝ dass.).

Pi. reinigen, mit לֵב sein Herz reinigen. Ps. 73, 13. Sprüchw. 20, 9. Ps. 119, 9: בַּמֶּה יְזַכֶּה נַּעַר אֶת־אָרְחוֹ *wie kann ein Jüngling seinen Wandel rein erhalten?* Davon

זָכוּ chald. *f.* Reinheit, Unschuld. Dan. 6. 22.

זְכוּכִית *f.* nur Hiob 28, 17 Glas oder Krystall. (Arab. زُجاج, syr. ܙܓܘܓܝܬܐ dass.). Stw. זָכַךְ. Vgl. זַג.

זְכוּר *m.* s. v. a. זָכָר *mas*, Mann, von Menschen und Thieren. 2 Mos. 23, 17. 34. 23.

זָכַךְ s. v. a. זָכָה rein seyn, im phys. Sinne Klagel. 4, 7; im mor. Hiob 15, 15. 25, 5. Vgl. das verw. זָגַג.

Hiph. reinigen, waschen. Hiob 9, 30.

Niph. sich reinigen. Jes. 1, 16. Derivate: זַךְ, זַךְ, זְכוּכִית.

זָכַר *fut.* יִזְכֹּר gedenken. (Arab. ذكر, syr. und chald. ܕܟܪ, דְּכַר). 5 Mos. 5, 15. 13, 15. 16, 12, mit dem *Acc.* der Person oder Sache. 1 Mos. 8, 1. 19, 29. זָכַר אֶת יְהוָֹה Jehova's gedenken. 5 Mos. 8, 18. Ps. 98, 3: זָכַר חַסְדּוֹ וֶאֱמוּנָתוֹ *er gedachte seiner Gnade und Treue.* — Auch noch mit einem *Dat.* der Person: jemandem etwas gedenken. Neh. 5, 19: זָכְרָה לִּי אֱלֹהַי לְטוֹבָה כֹּל־אֲשֶׁר׳ *gedenke mir, mein Gott, im Guten alles was u. s. w.* 13, 22. Jer. 2, 2. Ps. 79, 8. Seltener mit לְ der Person oder Sache. 2 Mos. 32, 13. 5 Mos. 9, 27. Ps. 25, 7. 136, 23, mit בְּ Jer. 3, 16.

Niph. נִזְכַּר es wird (jemandes) gedacht. Hiob 24, 20: עוֹד לֹא יִזָּכֵר *es wird sein nicht mehr gedacht.* Jer. 11, 19. Jes. 23, 16. Zach. 13, 2. Esth. 9, 28: הַיָּמִים אֵלֶּה נִזְכָּרִים וְנַעֲשִׂים *dieser Tage soll gedacht und sie sollen begangen werden.* Mit לְ der Person: es wird jemandem etwas gedacht. (S. Kal) Ezech. 18, 22. 33, 16. — Bey jemandem gedacht werden, mit אֶל Ps. 109, 14: יִזָּכֵר עֲוֹן אֲבֹתָיו אֶל יְהוָֹה *es wird der Sünde der Väter gedacht werden bey Jehova,* mit לִפְנֵי 4 Mos. 10, 9. — Eine andere Bedeutung s. unter זָכָר.

Hiph. הִזְכִּיר 1) ins Andenken bringen (bey andern). 1 Mos. 40, 14: הִזְכַּרְתַּנִי אֶל פַּרְעֹה *bringe mich ins Andenken bey Pharao.* 1 Kön. 17, 18. Ezech. 21, 28. 29, 16. Jer. 4, 16: הַזְכִּירוּ לַגּוֹיִם *verkündet (es) den Völkern!* In den Überschriften von Ps. 38. 70: לְהַזְכִּיר *um (sich) in Erinnerung zu bringen* (bey Gott) was auch zu dem Inhalte passend ist. 2) gedenken s. v. a. erwähnen. (Arab. *Conj. IV.* erwähnen, loben). 1 Sam. 4, 18. Ps. 87, 4. Insbes. ruhmvoll erwähnen, loben, preisen. 1 Chron. 16, 4. Hohesl. 1, 4: נַזְכִּירָה דֹדֶיךָ מִיַּיִן *wir preisen deine Liebe mehr als Wein.* Ps. 45, 18. 71, 16. 77, 12; auch mit שֵׁם יְהוָֹה Jes. 26, 13 und בְּשֵׁם Jos. 23, 7. Ps. 20, 8. Amos 6, 10 (vgl. קָרָא בְשֵׁם) Jes. 48, 1. 63, 7. — Einmal *causat.* erwähnen, preisen lassen. 2 Mos. 20, 21. 3) wie Kal: gedenken. 1 Mos. 41, 9. Jes. 19, 17. 49, 1. 4) In der Opfersprache: מַזְכִּיר לְבֹנָה Jes. 66, 3 der da Weihrauch anzündet d. h. ein Gedächtnifs- oder Lobopfer (אַזְכָּרָה) von Weihrauch bringt. S. אַזְכָּרָה. 5) aufzeichnen, *memoriae prodere.* Part. מַזְכִּיר *subst.* 1 Kön. 4, 3. 2 Kön. 18, 18. 37. 2 Chron. 34, 8. Jes. 36, 3. 22 Reichskanzler, Historiograph, einer der Grofsbeamten der Krone bey den Hebräern, dessen Geschäft darin bestand, die Begebenheiten des Reichs, besonders das, was um den König vorging, aufzuzeichnen. Bey den Persern heifst dieser Beamte Vaka-

Nuwis, bey den spätern römischen Kaisern *magister memoriae.* Derivat aufser den zunächstfolgenden: אַזְכָּרָה.

זָכָר *m. mas, masculus,* Mann, Männchen (von Menschen und Thieren) das eigentliche Wort zur Bezeichnung des Geschlechts, Gegensatz von נְקֵבָה. 1 Mos. 1, 27, 5, 2. 6, 19. (Arab. ذَكَر, syr. ܕܟܪܐ dass., im ersteren auch von den männlichen Geschlechtstheilen). Wahrscheinlich hängt es mit der Bedeutung des Stammwortes dergestalt zusammen, dafs der Mann so genannt wird, weil an ihn sich der Name, das Gedächtnifs in den Familien und die Geschichte anknüpft. Davon ein *denominat.* in *Niph.* נִזְכַּר als männlich gebohren werden. 2 Mos. 34, 19. (Im Arab. ist اذكر *IV.* ein männliches Kind oder Junges gebähren).

זֵכֶר und **זֶכֶר** mit *Suff.* זִכְרִי *m.* 1) Andenken. 2 Mos. 17, 14: *ich will das Andenken an Amalek vertilgen.* 5 Mos. 25, 19. 32, 26. 2) Name s. v. a. שֵׁם. 2 Mos. 3, 15: זֶה שְּׁמִי לְעֹלָם וְזֶה זִכְרִי לְדֹר וָדֹר *diefs ist mein Name auf ewig, so sollt ihr mich nennen für und für.* Ps. 30, 5: הוֹדוּ לְזֵכֶר קָדְשׁוֹ *preiset seinen heiligen Namen.* 14, 8: זִכְרוֹ כְּיֵין לְבָנוֹן *sein Name, wie der Wein des Libanon,* vgl. Hohesl. 1, 2: שֶׁמֶן תּוּרַק שְׁמֶךָ *ausgegossene Salbe ist dein Name.* 3) Lob, Ruhm. Ps. 6, 9. 102, 13. (ذِكْر Lob).

זִכָּרוֹן *m. st. constr.* זִכְרוֹן Plur. ־ִים und ־וֹת 1) Andenken, Gedächtnifs. Jos. 4, 7. 2 Mos. 12, 14. Kohel. 1, 11. 2, 16. אַבְנֵי זִכָּרוֹן Gedächtnifssteine, von den beyden Edelsteinen auf den Schulterspangen des hohenpriesterlichen Kleides. 2 Mos. 28, 12. 39, 7. 2) Gedächtnifszeichen. 2 Mos. 13, 9. 3) eine aufgeschriebene Denkwürdigkeit. 2 Mos. 17, 14: כְּתֹב זֹאת זִכָּרוֹן בַּסֵּפֶר *schrieb dieses als Denkwürdigkeit in ein Buch.* סֵפֶר זִכָּרוֹן Malach. 3, 16 das Gedächtnifsbuch (Gottes). Esth. 6, 1: סֵפֶר הַזִּכְרֹנוֹת die Reichschronik. 4) Feyer eines Tages (vgl. das Verbum Esth. 9, 28. 2 Mos. 20, 8) 3 Mos. 23, 24. 5) Denkspruch, weiser Spruch. Hiob 13, 12 s. v. a. מָשָׁל.

זְכַרְיָה und **זְכַרְיָהוּ** (Jehova gedenkt) *N. propr* griech. *Ζαχαρίας,* 1) König von Israel, Sohn des Jerobeam. 2 Kön. 15, 1—11. 2) der Prophet. Zach. 1, 1. 7. Esra 5, 1. 6, 14.

זלג ungebr. Stw., wovon מַזְלֵג, מִזְלָגָה Gabel, w. m. n.

זֻלּוּת *f.* gew. Schmach (von זָלַל *no. I.*) Ps. 12, 9. Passender wäre: Schrecken, von זָלַל *no. II.*

זַלְזַל nur Plur. זַלְזַלִּים *m.* Ranken, Reben, von der b e b e n d e n, schwankenden Bewegung benannt. Jes. 18, 5. Stw. זלזל erschüttern, s. זָלַל *no. II.* vgl. auch סַנְסִנִּים, סַלְסִלּוֹת.

I. **זָלַל** 1) niedrig, verachtet, schlecht seyn. (Arab. ذَلّ, syr. ܙܠ dass.) Part. Klagel. 1, 11. Jer. 15, 19. 2) *causat.* für gering halten, daher: nicht achten, verschwenden. Part. זוֹלֵל Verschwender, Schlemmer Sprüchw. 23, 21. 28, 7. 5 Mos. 21, 20. Sprüchw. 23, 32: זֹלֲלֵי בָשָׂר *die ihren Leib verschwenden* d. h. durch Ausschweifungen zerstören.

Hiph. הֵזִיל (mit chald. Beugung) gering achten. Klagel. 1, 8.

II. **זָלַל** nur in *Niph.* נָזֹל (vgl. Lehrgeb. §. 103, Anm. 7) erschüttert werden, erbeben. Jes. 64, 1: מִפָּנֶיךָ הָרִים נָזֹלּוּ *vor deinem Angesichte erbeben Berge.* Ebenso ist Richt. 5, 5 zu erklären: הָרִים נָזְלוּ *die Berge erbeben,* sofern נָזְלוּ f. נָזֹלּוּ

steht (Lehrgeb. §. 103, Anm. 15). *LXX.* ἐσαλεύθησαν, ebenso *Chald.* und *Arabs.* (Arab. زَلْزَلَ die Erde erschüttern. زِلْزَالٌ Erdbeben. Derivat: זַלְזַלִּים.

זַלְעָפָה, זִלְעָפָה *f.* Glut. (Das Quadrilitterum ist s. v. a. זַעַף, mit Einschiebung des ל, vgl. Lehrgeb. S. 863. Die hier gewöhnlich verglichenen arabischen Wörter زَلْعَبَ und زَغْفَلَ haben keine irgend hieher gehörige Bedeutung, s. die Rec. des *Kamûs A. L. Z.* 1820. *no.* 123). Ps. 11, 6: רוּחַ זִלְעָפוֹת Glutwind, wie der Samum. Klagel. 5, 10: זַלְעֲפוֹת רָעָב *die Gluten des Hungers*, vgl. λιμὸς αἴθοψ bey Hesiodus, *ignea fames* bey Quintilian. (Dasselbe Bild häufiger bey den Arabern). Von Zornglut, Ps. 119, 53.

זִמָּה *f.* (von זמם) 1) Plan, Vorhaben. Im guten Sinne Hiob 17, 11. Im übeln Sinne Sprüchw. 24, 9. 21, 27. 2) Laster, Schandthat. Ps. 26, 10. 119, 150. Insbes. von Sünden der Unzucht. 3 Mos. 18, 17: הִנֵּה זִמָּה הִיא *siehe, es wäre ein Laster.* Hiob 31, 11. Ezech. 16, 27. 22, 9. 11.

זַמָּה *f.* dass. das Denken, Sinnen. Plur. זַמּוֹתַי f. זַמֹּתַי (vgl. Gramm. §. 79, Anm. 2). Ps. 17, 3. Das Wort ist *Milra*, und kann daher nicht durch: ich denke (זַמּוֹתִי) übersetzt werden.

זְמוֹרָה *f.* Plur. ־ים (Nah. 2, 3) (von זָמַר) 1) Weinranke. 4 Mos. 13, 23. Jes. 17, 10. 2) überhaupt: Reis. Ezech. 15, 2. 8, 17: *und siehe sie halten das Reis vor ihre Nase*, Anspielung auf die gottesdienstliche Sitte der Parsen, welche bey dem Gebete zur aufgehenden Sonne ein Bund Reisholz (*Barsom* genannt) in der Hand hielten.

זַמְזֻמִּים *m. plur. Nom. plur.* eines Riesenvolkes, welches schon vor Mose aus Palästina vertilgt wurde 5 Mos. 2, 20. Stw. זָמַם.

זָמִיר *m.* Hohesl. 2, 12 Zeit des Weinbeschneidens (nach der Form חָרִישׁ, בָּצִיר Lehrgeb. §. 120, *no.* 5) von זָמַר. And. Zeit des Vogelgesanges, aber gegen den Sprachgebrauch von זִמֵּר *Pi.*

זָמִיר (Jes. 25, 5) Plur. זְמִירוֹת Gesang. Ps. 119, 54. 2 Sam. 23, 1. Insbes. Lobgesang. Jes. 24, 17. Hiob 35, 10: *der Lobgesänge* (d. h. Glück, Freude) *verleiht in der Nacht* (des Unglücks); Triumphgesang Jes. 25, 5. Stw. זָמַר, s. *Pi.*

זָמַם *praet.* זָמַמְתִּי und זַמּוֹתִי, *fut. plur.* יָזֹמּוּ für יָזְמוּ (s. Grammat. §. 57, Anm. 11) 1) sich etwas vornehmen. Jer. 51, 12. Klagel. 2, 17. 1 Mos. 11, 6, vgl. Hiob 42, 2. Mit dem *Accus.* Sprüchw. 31, 16: זָמְמָה שָׂדֶה *sie sinnt auf einen Acker.* 2) insbes. auf Böses sinnen. Sprüchw. 30, 32: וְאִם זַמּוֹתָ *und wenn du* (*Böses*) *ersinnst*, vgl. 5 Mos. 8, 14. 19, 19 und das *Nomen* זִמָּה. 3) mit dem *Dat.* nachstellen. Ps. 37, 12. Derivate: זִמָּה, זַמָּה, זָמָם, מְזִמָּה, und das *Nom. propr.* זַמְזֻמִּים.

זָמָם *m.* Plan, Anschlag. Ps. 140, 9. Stw. זָמַן.

זָמַן *Pi.* זִמֵּן nach dem Chald. bestimmen. Nur *Py. part.* עִתִּים מְזֻמָּנִים Esra 10, 14. Neh. 10, 35 und לְ מְזֻמָּנוֹת 13, 31 die bestimmten Zeiten. Ein chaldaisirendes Wort. Davon

זְמָן *pl.* זְמַנִּים *m.* Zeit, insbes. bestimmte Zeit. (Arab. زَمَنٌ, زَمَانٌ Zeit. Syr. ܙܒܢܐ dass.) Kohel. 3, 1: לַכֹּל זְמָן *allem Dinge seine Zeit.*

Neh. 2, 6. Esth. 9, 27. 31. Es ist das spätere Wort für עֵת.

זְמַן chald. nur in *Pa.* bestimmen, bereiten, bestellen.

Ithpa. הִזְדַּמַּן zusammenkommen, übereinkommen (über etwas), verabreden, *inter se convenire.* Dan. 2, 9 im Keri. Vgl. Amos 3, 3 *Targ.* Das Chethibh ist הִזְמִנְתּוּן zu lesen, in *Aphel,* worin das Wort zwar sonst nicht im Syr. und Chald., aber noch im Samarit. vorkommt.

זְמָן und **זִמַן** *st. emphat.* זִמְנָא *plur.* זִמְנִין *m. chald.* 1) Zeit, bestimmte Zeit. Dan. 2, 16: בַּהּ זִמְנָא *zu derselben Zeit.* 3, 7. 8. 4, 33: עַד זְמַן וְעִדָּן *bis zu Zeit und Stunde.* 7, 12. Von den heiligen Zeiten (Festtagen) Dan. 7, 25. Vgl. מוֹעֵד *no.* 3. 2) Plur. Malc. Dan. 6, 11: זִמְנִין תְּלָתָה *dreymal,* wie im Englischen *three times.* (Ebenso ܙܒܢܐ, und im Arab. وَقْت Zeit, *plur.* Male).

זָמַר schneiden, insbes. vom Beschneiden des Weinstocks 3 Mos. 25, 3. 4. (Arab. زَبَرَ, mit Verwechselung des מ und ב).

Niph. pass. Jes. 5, 6.

Pi. זִמֵּר 1) singen. (Im Arab. زَمَرَ *Conj. I.* und *II.*, syr. ܙܡܪ und ܙܡܪ, äthiop. *Conj. II.* dass. *Schultens, Lowth* u. A. verbinden dieses mit der Bedeutung von Kal so, dafs es eig. sey: in rhythmischen Absätzen, Cäsuren reden). Die Person, welche besungen wird, steht mit dem *Dat.* Richt. 5, 3. Ps. 9, 12. 30, 5. 47, 7, und dem *Accus.* Ps. 47, 7. 66, 2. 68, 5. 33. 2) spielen (vom Saitenspiel) ψάλλειν. Ps. 33, 2. 71, 22. 3) wahrsch. auch: t a n z e n, nach rhythmischer Messung s p r i n g e n (s. זֶמֶר), sofern Gesang, Saitenspiel und Tanz fast unzertrennlich verbunden waren, und auch durch das Wort שָׂחַק, צָחַק ausgedrückt wurden. Derivate: זָמִיר, זְמִיר, זִמְרָה, זִמְרָת, מִזְמוֹר, מְזַמֶּרֶת, מְזַמְּרָה und die zunächstfolgenden.

זְמַר *m.* chald. Spiel, Saitenspiel. Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

זַמָּר *m.* chald. Sänger. Esra 7, 24.

זֶמֶר *m.* nur 5 Mos. 14, 5 ein nicht zu bestimmendes Thier vom Hirsch- oder Gazellengeschlechte, vom Hüpfen und Springen benannt, wie דִּישׁוֹן von דּוּשׁ, דּוּץ, vgl. זִמֵּר *Pi. no.* 3. (Im Arab. زَمَرَ *saliit caprea*).

זִמְרָה *f.* 1) Gesang. Ps. 81, 3. 98, 5. 147, 1. 2) Klang (des Saitenspiels). Amos 5, 23. 3) meton. זִמְרַת הָאָרֶץ *der Gesang des Landes* für: die gepriesensten Erzeugnisse desselben, eig. das, dessen das Land sich rühmt. 1 Mos. 43, 11.

זִמְרִי *m.* (mein Gesang) *N. propr.* König von Israel, Mörder und Nachfolger des Ela. 1 Kön. 16, 9. 10. 2 Kön. 9, 31. Griech. *Ζαμβρί.*

זִמְרָת *f.* s. v. a. זִמְרָה 2 Mos. 15, 2: עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ *mein Ruhm und Gesang* (*ist*) *Jehova.* Ps. 118, 14. Jes. 12, 2.

זַן *m.* Plur. זַנִּים. Art. Ps. 144, 13: מִזַּן אֶל זַן *von Art zu Art,* von aller Art. 2 Chron. 16, 14. (Im Chald. und Syr. dass. Die Etymologie ist dunkel).

זָנָב *m.* Schwanz (eines Thieres). Richt. 15, 4. Hiob 40, 17. Metaph. שְׁנֵי זַנְבוֹת הָאוּדִים die beyden Enden der Feuerbrände. Jes. 7, 4. Sprüchwörtlich für etwas Geringes, Verächtliches, 5 Mos. 28, 13: *zum Haupt und nicht zum Schwanz wird dich Jehova machen.* V. 44. Jes. 9, 13. 19, 15. (Im Arab. sagt man: Nase und Schwanz in dems. Sinne, s. meinen Comment. zu Jes. 9, 13). Davon ein *Verbum denom.*

Pi. זִנֵּב übergetr. den Nachtrapp des Heeres beunruhigen, schlagen. 5 Mos. 25, 18. Jos. 10, 19. Eigentlich: den Schwanz verwunden, verletzen (auch im Griech. ist οὐρὰ, οὐραγία Nachtrapp). Über die von Gliedern des Körpers abgeleiteten *Denominativa* s. Lehrgeb. §. 75, *no.* 3.

זָנָה, syr. ܙܢܐ, arab. زَنَى buhlen, huren, und metaph. Abgötterey treiben, weil sich der Hebräer die Verbindung zwischen Jehova und seinem Volke unter dem Bilde ehelicher Treue denkt; Untreue gegen Jehova ist ihm Abgötterey. (S. z. B. Ezech. 16, 23. Hos. 1. 2).

Mit jem. buhlen wird ausgedrückt durch den *Accus.* Jer. 3, 1. Ezech. 16, 28: וַתִּזְנִים *und treibest Unzucht mit ihnen;* mit אֶל 4 Mos. 25, 1. Ezech. 16, 26. 28; mit בְּ Ezech. 16, 17, am häufigsten mit אַחֲרֵי, hinter jem. herhuren, d. h. der Hurerey wegen ihm nachlaufen. זָנָה אַחֲרֵי אֱלֹהִים אֲחֵרִים hinter andern Göttern herlaufen. 3 Mos. 17, 7. 20, 5. 7. 5 Mos. 31, 16. Richt. 2, 17. זָנָה אַחֲרֵי הָאֹבוֹת den Todtenbeschwörern nachbuhlen. 3 Mos. 20, 6.

Die Person, von welcher der untreue Gatte (der Götzendiener) abfällt, steht mit מִן Ps. 73, 27; mit מֵאַחֲרֵי Hos. 1, 2; mit מִתַּחַת Hos. 4, 12 und תַּחַת Ezech. 23, 5 (vgl. 4 Mos. 5, 19. 29); mit מֵעַל Hos. 9. 1.

Seltener wird schon der Umgang mit auswärtigen Nationen ein Buhlen genannt. Jes. 23, 17 von Tyrus: זָנְתָה אֶת־כָּל־מַמְלְכוֹת הָאָרֶץ *du hast gebuhlt mit allen Königreichen der Erde.* (Vgl. Nah. 3, 4).

Part. *f.* זוֹנָה, häufiger אִשָּׁה זוֹנָה Hure. 3 Mos. 21, 7. 14. 5 Mos. 23, 19. Jos. 2, 1.

Pyr. זוּנָּה Ezech. 16, 34.

Hiph. הִזְנָה *fut. apoc.* יַזֶן 1) zur Hurerey verleiten. 2 Mos. 34, 16; huren lassen. 3 Mos. 19, 29. 2) s. v. a. Kal. Hos. 4, 10. 18. Derivat außer den zunächstfolgenden: תַּזְנוּת.

זָנוֹחַ (viell. Morast, Bruch, etwa wie im Deutschen: Bruchdorf, vgl. זָנַח *Hiph.*) Name zweyer Ortschaften im Stamme Juda. Jos. 15, 34. 56. Neh. 3, 13. 11, 30. 1 Chron. 4, 18.

זְנוּנִים *m. pl.* (von זָנָה, mit *Nun formativo*, wie קָצִין von קָצָה, אֶתְנַן von תָּנָה s. Lehrgeb. S. 508) 1) Hurerey. 1 Mos. 38, 24. Hos. 1, 2: אֵשֶׁת זְנוּנִים וְיַלְדֵי זְנוּנִים *ein Hurenweib und Hurenkinder.* 2, 6. 4, 12. 5, 4. Kap. 2, 4: וְתָסֵר זְנוּנֶיהָ מִפָּנֶיהָ *daſs sie wegschaffe die Buhlerey* (die buhlenden Blicke) *von ihrem Angesichte* (vgl. Ezech. 6, 9.). 2) Abgötterey. 2 Kön. 9, 22. 3) wie das Verbum (Jes. 23, 17) von dem Umgange mit auswärtigen Nationen, das der Hebräer zuweilen ein Buhlen nennt. So von Ninive. Nahum 3, 4.

זְנוּת *f. pl.* זְנוּתִים (von זָנָה) 1) Hurerey, Götzendienst. Jer. 3, 2. 9. Ezech. 23, 27. 43, 7. 9. Hos. 4, 11. 2) überh. Untreue gegen Gott, Übertretung seiner Gebote (hier von dem Murren gegen dens.) 4 Mos. 14, 33: וְנָשְׂאוּ אֶת זְנוּתֵיכֶם *sie sollen eure Übertretung tragen,* d. h. die Strafe dafür leiden.

זָנַח 1) nach dem arab. زنخ übelriechen, stinken, ranzig seyn. (S. *Hiph. no.* 1). 2) *trans.* für stinkend halten, dah. verwerfen, verstoßen. (Vgl. זָהַם). Hos. 8, 3: זָנַח יִשְׂרָאֵל טוֹב *Israel verwirft das Gute.* Dann häufigst vom Jehova Ps. 43, 2: לָמָּה זְנַחְתָּנִי *warum verwirfst du mich?* 44, 10. 24. 60, 3. 12. 74, 2. 77, 8. 89, 39. Mit מִן, verstoßen von etwas. Klagel. 3, 17: וַתִּזְנַח מִשָּׁלוֹם נַפְשִׁי *du verstießest mich vom Glücke,* raubtest mir das Glück.

Hiph. 1) wie Kal *no.* 1. Jes. 19, 6: הֶאֶזְנִיחוּ נְהָרוֹת *die Ströme fangen an zu stinken*, d. i. werden morastig, flach. *LXX. Vulg. deficient flumina.* (Die Form ist entweder aus 2 Lesarten, הִזְנִיחוּ und der chald. אַזְנִיחוּ, entstanden, und kritisch verwerflich, oder eine Art *denom.* von einem Adjective אֶזְנָח. Vgl. Lehrgeb. S. 463. 2) *causat.* von Kal *no.* 2. verwerflich machen, entweihen. 2 Chron. 29, 19. 3) verwerfen. 1 Chron. 28, 9. Mit מִן 2 Chron. 11, 14.

זנק in Kal ungebr. (Im Arab. زنق sich schnellen, springen, schnell seyn. Im Syr. ܐܙܢܩ einen Pfeil schiefsen, bes. weit hinweg schiefsen). *Pi.* hervorschiefsen, hervorspringen (vom Raubthiere) 5 Mos. 33, 22. Derivat: זִקִּים f. זִקִּים Pfeile, auch זִיקוֹת f. זִקּוֹת.

זֵעָה *f.* Schweifs. 1 Mos. 3, 19, sonst auch יֶזַע. Stw. זוּעַ sich heftig bewegen. (Talmud. זֵיעָה Schweifs, הֵזִיעַ schwitzen, syr. ܙܘܥܬܐ Schweifs).

זַעֲוָה *f. transpon.* für זְוָעָה (wie עַוְלָה für עַלְוָה) Bedrückung, Mifshandlung. 5 Mos. 28, 25. Ezech. 23, 46 im Texte und Jer. 15, 4. 24, 9. 29, 18. 34, 17 im Keri. Stw. זוּעַ.

זְעֵיר *m.* ein wenig. Hiob 36, 2, wie μικρὸν, ganz chaldäische Form. Stw. זָעַר.

זְעֵיר chald. klein. Dan. 7, 8, hebr. צָעִיר. S. זָעַר.

זעך *s. v. a.* דָּעַךְ verleschen, nur *Niph.* Hiob 17, 1. (3 *codd.* lesen mit ד, als gute Glosse).

זעם 1) heftig auf etwas zürnen, oft zugleich: jem. den Zorn fühlen lassen, ihn strafen. Mit dem *Accus.* Malach. 1, 4. Zach. 1, 12: עָרֵי יְהוּדָה אֲשֶׁר זָעַמְתָּה *die Städte Juda's, welche du deinen Zorn hast fühlen lassen.* Jes. 66, 14; mit עַל Dan. 11, 30. Part. זְעוּם יְהוָה Sprüchw. 22, 14. 2) verfluchen, verwünschen. 4 Mos. 23, 7. 8. Sprüchw. 24, 24. Micha 6, 10.

Niph. (wie *pass.* von *Hiph.*) Sprüchw. 25, 23: פָּנִים נִזְעָמִים verdriefsliches Gesicht. *Vulg. facies tristis.* (Vgl. זָעַף). Davon

זַעַם *m.* Zorn, bes. strafender Zorn Gottes, Strafgericht. Jes. 10, 5. 25. 26, 20. 30, 27. Dan. 8, 19. בְּיוֹם זַעַם am Tage des (göttlichen) Zorns. Ezech. 22, 24. Dan. 11, 36: עַד כָּלָה זַעַם *bis das Strafgericht Gottes vorüber ist*, vgl. Kap. 8, 19. — Hos. 7, 16 von den Fürsten: מִזַּעַם לְשׁוֹנָם *ob des Trotzes ihrer Zunge.*

זָעַף s. v. a. זָעַם (vgl. den Buchstaben ב) 1) zürnen, mit עַל Sprüchw. 19, 13, mit עִם 2 Chron. 26, 19. (Im Syr. glühen, vgl. זַלְעָפָה, im Sam. hauchen, schnauben; beydes kann als der sinnliche Grundbegriff gedacht werden). 2) verdriefslich, traurig seyn, aussehn. (Über diese Ideenverbindung s. z. B. עצב). Part. זֹעֲפִים traurig, verdriefslich aussehend 1 Mos. 40, 6, s. v. a. רָעִים V. 7. Dan. 1, 10, von dem verfallenen, zugleich finstern, mürrischen Ansehn; hier als Folge entzogener Nahrung. *Theod.* treffend: σκυθρωπὸς, vgl. dazu Matth. 6, 16. Davon

זָעֵף *m. adj.* zornig. 1 Kön. 20, 43. 21, 4, und

זַעַף *m.* Zorn. 2 Chron. 16, 10. 28, 9; vom Meere Jon. 1, 15.

זָעַק *fut.* יִזְעַק *imp.* זְעַק *inf.* זְעֹק s. v. a. צָעַק schreyen, bes. vor Schmerz, Betrübnifs. Am häufigsten mit אֶל der Pers. zu jemandem schreyen. Ps. 142, 6. 22, 6. Hos. 7, 14; mit לְ 1 Chron. 5, 20, mit dem Accus. Richt. 12, 2. Neh. 9, 28; auch zugleich mit einem Accus. der Sache. Habac. 1, 2: אֶזְעַק אֵלֶיךָ חָמָס (*wie lange*) *soll ich zu dir schreyen über Frevel?*

vgl. Hiob 19, 7. Sonst steht die Sache, worüber man schreyt, mit עַל Jerem. 30, 15, oder mit לְ Jes. 15, 5. Jerem. 48, 31.

Niph. (*pass.* von *Hiph. no.* 1.) 1) zusammengerufen werden Richt. 18, 22. 23. Dah. 2) sich versammeln 1 Sam. 14, 20. Richt. 6, 34. 35.

Hiph. 1) zusammenrufen. 2 Sam. 20, 4. 5. 2) wie in Kal: rufen. Jon. 3, 7. Hiob 35, 9. Mit dem *Accus.* Zach. 6, 8.

זְעַק chald. schreyen. Dan. 6, 21.

זְעָקָה *f.* Geschrey. Jerem. 18, 22. 20, 16. 50, 46. Der Genit. steht auch passiv. 1 Mos. 18, 20: זַעֲקַת סְדֹם *das Geschrey über Sodom.*

זער ungebr. Stw. Im Aram. ܙܥܪ, klein seyn s. v. a. das hebr. זָעַר. Derivate: זְעֵיר, מִזְעָר.

זִפְרֹנָה nördliche Stadt Palästina's, nur 4 Mos. 34, 9. Als *Appellat.* vielleicht: schönduftender Ort, nach dem Arab. زفر schön duften, z. B. von einem Garten.

זֶפֶת *f.* Pech. 2 Mos. 2, 3. Jes. 34, 9. (Arab. زِفْت, aram. ܙܦܬܐ, זִפְתָּא, aber auch זִפָּא, woraus erhellt, dafs das ת, trotz der arabischen Form nicht radical ist. Das Stw. scheint יָזַף, arab. وَزَفَ träufeln, besonders von geschmolzenen Flüssigkeiten, dah. זֶפֶת eig. für יֶזֶפֶת. Das ת ist nachher wie ein Radicalbuchstabe betrachtet worden, vgl. דֶּלֶת, קֶשֶׁת und Lehrgeb. S. 474).

I. זִק oder זֵק nur im Plur. זִקִּים Pfeile, insbes. Brandpfeile. Sprüchw. 26, 18. Die Form steht für זִנְקִין, vom Stw. זָנַק einen Pfeil schiefsen. Eine syrischartige Form davon ist זִיקוֹת w. m. n.

II. זִק oder זֵק nur Plur. זִקִּים Fufseisen, Fesseln. Ps. 149, 8. Jes. 45, 14. Nah. 3, 10. Hiob. 36, 8. (Im Chald. זִקִּין dass., bey den Talmudisten auch זִיקִים vom Stw. זָקַק fesseln). S. אֲזִקִּים.

זָקָן *comm.* (Jes. 15, 2. 2 Sam. 10, 5) das bärtige Kinn des Mannes, daher Bart und Kinn. 2 Sam. 20, 9. 3 Mos. 13, 29. 30. 19, 27. (Arab. ذَقَن Kinn; ܕܩܢܐ Bart, Kinn).

זָקֵן *fut.* יִזְקַן alt seyn. 1 Mos. 18, 12. 13. eig. blofs von Menschen (s. יָשֵׁן von Sachen gebraucht) und zwar eig. das Kinn herabhängen lassen, von זָקָן Kinn, arab. ذَقَن steinalt, hinfällig, mit hängendem Kinn. Doch wird dieses im Sprachgebrauche nicht festgehalten (vgl. Hiob 14, 8. 32, 4).

Hiph. intrans. alt werden Sprüchw. 22, 6, auch von der leblosen Natur Hiob 14, 8.

זָקֵן *st. constr.* זְקַן 1 Mos. 24, 2. Plur. זְקֵנִים, זִקְנֵי *m.* Alter, Greis. Auch vergleichungsweise Hiob 32, 4: כִּי זְקֵנִים הֵמָּה מִמֶּנּוּ לְיָמִים *denn älter waren sie als er* (der Jüngling Elihu) *an Jahren.* זִקְנֵי מִצְרַיִם, יִשְׂרָאֵל, הָעִיר Älteste Israels, Ägyptens, der Stadt, öfters für: *proceres,* Vornehme, Magistratspersonen, mit Aufgebung des Begriffs Alte. 2 Mos. 3, 16. 4, 29. 5 Mos. 19, 12. 21, 3. 4. 6. 22, 7. 15. 17. 18. Auf gleiche Weise verhält es sich mit dem arab. شَيْخ, und in den Töchtersprachen des Lat. mit *Signor, Seigneur, Señor, Sire, Sir* (aus *Senior*). Trop. von dem alten, geschwächten Volke. Jes. 47, 6, vgl. 46, 4. Plur. *fem.* זְקֵנוֹת Zach. 8, 4.

זֹקֶן *m.* Greisenalter 1 Mos. 48, 10.

זִקְנָה *f.* dass. Ps. 71, 9. 18. Trop. vom Volke. Jes. 46, 4, vgl. 47, 6.

זְקֻנִים *m. pl.* dass. 1 Mos. 21, 2. 7.

44, 20. בֶּן זְקֻנִים ein im Alter gezeugter Sohn. 1 Mos. 37, 3. (Über die *Denominativa* dieser Form s. Lehrgeb. §. 122, 1. *no.* 13).

זָקַף aufrichten (einen Gebeugten). Ps. 145, 14. 146, 8. (Im Syr. ܙܩܦ dass.).

זְקַף chald. aufrichten, aufhängen, von dem Aufhängen eines Missethäters an einen aufgerichteten Pfahl. (Syr. ܙܩܦ kreuzigen). Esra 6, 11.

זָקַק 1) fest binden, fesseln. (Im Chald. זְקַק dass.). Dah. זִקִּים und אֲזִקִּים Fesseln. 2) durchseigen, läutern, vom Weine Jes. 25, 6, und von Metallen Hiob 28, 1. Dieses geschieht näml. durch festes Binden oder gewaltsames Herumdrehen des Seigetuches. 3) giefsen, ergiefsen überhaupt, wie das franz. *couler* vom lat. *colare*. Hiob 36, 27.

Pi. זִקֵּק läutern (vom Golde). Malach. 3, 3. *Py.* geläutert werden (vom Weine) Jes. 25, 6; von Metallen. 1 Chron. 28, 18. 29, 4. Ps. 12, 7. Derivat: זִקִּים *no. II.*

זֵר *m.* Kranz, Leiste, z. B. um einen Tisch, eine Lade. 2 Mos. 25, 11. 24. 25. 37, 2. 11. 26. (Syr. ܙܪܐ Halsband). Stw. ist זָרַר *no. I.* in der Bedeutung: einschliefsen.

זָרָא *f.* f. זָרָה nur 4 Mos. 11, 20 Ekel. *Vulg. nausea.* Stw. זוּר, ذار w. m. s.

זָרַב nur Hiob 6, 17 s. v. a. das syr. ܐܙܕܪܒ eingeengt seyn.

Py. von den Flüssen: בְּעֵת יְזֹרְבוּ *zu der Zeit, wo sie enge werden.*

זֶרֶד *m. Nom. propr.* eines Thales (4 Mos. 21, 12) und darin fliefsenden Baches (5 Mos. 2, 13. 14) im Gebiete der Moabiter im Osten des Jordan. Im *Targ. Jonath* ist dieses durch Weidenbach gegeben, welches mit dem נַחַל עֲרָבִים Jes. 15, 7 combinirt werden kann. Nach der Etymologie im Chald. bedeutet es: üppiger, baumreicher Ost. Auf meiner Charte des moabitischen Landes (beym Comment. zum Jes.) ist זֶרֶד als einerley mit *Wady Karrak* genommen, und der Weidenbach als davon verschieden, als die Südgränze. Nach der Ansicht des Targumisten würden diese Namen in dem letztern zusammenfallen.

זָרָה 1) zerstreuen, umherstreuen. 4 Mos. 17, 2. Jes. 30, 22. Besonders 2) wurfschaufeln. Jes. 4, 11. Ruth 3, 2: הִנֵּה הוּא זֹרֶה אֶת גֹּרֶן *siehe er wurfelt die Gerstentenne.* Bildlich von der Zerstreuung überwundener Feinde. Jer. 15, 7. Jes. 41, 16. Ezech. 5, 2. 3) ausbreiten überhaupt, wovon זֶרֶת Spanne.

Pi. זֵרָה 1) zerstreuen, häufig vom Zerstreuen eines Volks. 3 Mos. 26, 33. Ezech. 5, 10. 6, 3. 12, 15. 30, 26. Sprüchw. 20, 8: *der König — zerstreut mit seinem Blicke alles Böse*; ausstreuen. Sprüchw. 15, 7. 2) wurfeln Sprüchw. 20, 26. Dah. 3) *eventilare*, untersuchen oder sichten, mithin erkennen. Ps. 139, 3: אָרְחִי וְרִבְעִי זֵרִיתָ *mein Gehen und mein Liegen erkennst du. Hieron. eventilasti.* And. vergleichen درى wissen, erkennen.

Py. 1) gestreut werden. Hiob 18, 15; bestreut werden. Sprüchw. 1, 17. 2) gewurfelt werden. Jes. 30, 24.

Niph. zerstreut werden. Ezech. 6, 8. 36, 18. Derivate: זֶרֶת, מִזְרֶה, מְזָרִים.

זְרֻבָּבֶל (entw. Zerstreuung nach Babel, von זָרָה, oder: Babelerzeugter, *contr.* aus זְרוּעַ בָּבֶל) *N. propr.* Serubabel, ein Nachkomme Davids, Anführer der ersten aus dem babylonischen Exil zurückkehrenden jüd. Colonie. Esra 2,

2. 3, 2. Hagg. 1, 1. Griech. *Ζοροβάβελ.*

זְרוֹעַ *fem.* (*masc.* jedoch in der trop. Bedeutung *no.* 2. Dan. 11, 15, 22, und Jes. 17, 5, vgl. Lehrgeb. S. 470). Plur. ־ִים und ־וֹת 1) der Arm, bey Thieren der Bug, Vorderbug, *βραχίων.* (Arab. ذِرَاع, aram. דְּרָא, ܕܪܳܥܳܐ, Stw. זָרַע *no. II.*). 4 Mos. 6, 19. 20. 5 Mos. 18, 3. (So ward das lat. *armus* im Deutschen in der verwandten Bedeutung: Arm, beybehalten). Vorzugsw. Unterarm (s. Hiob 31, 22), daher auch im Arab. *cubitus.* גָּדַע, שָׁבַר, דִּכָּא זְרוֹעַ פְּלֹנִי den Arm jemandes zerbrechen, zermalmen, trop. für: seine Kraft vernichten. 1 Sam. 2, 31. Hiob 22, 9. 38, 15. Ps. 10, 5. 37, 17. (Im Arab. häufig). 2) trop. *a*) Macht. 2 Chron. 32, 8: זְרוֹעַ בָּשָׂר *menschliche Macht.* Jes. 17, 5. זְרוֹעֵי יָדָיו seiner Hände Kraft. 1 Mos. 49, 24. Insbes. Heeresmacht, Heer. Dan. 11, 15. 22. 31. *b*) Gewaltthätigkeit. Hiob 35, 9. אִישׁ זְרוֹעַ der Gewaltthätige. Hiob 22, 8. *c*) Beystand, Hülfe. Ps. 83, 9. Jes. 33, 2. (Im Arab. sehr häufig, s. meinen Comment. zu Jes. a. a. O.), dah. Helfer, Gehülfe, Gefährte. Jes. 9, 19. Jer. 19, 9 (wo רֵעַ dafür steht). Jes. a. a. O. *LXX. cod. Alex.* ἄδελφος. — Gleichbedeutend ist אֶזְרוֹעַ mit *Aleph prosthetico.*

זֵרוּעַ *m.* (*Verbale* von *Pi.* nach der Form חִבּוּק) was gesäet wird, werden soll. 3 Mos. 11, 37. Plur. זֵרוּעִים Gartenkräuter. Jes. 61, 11. Stw. זָרַע *no. I.*

זַרְזִיף *m.* nur Ps. 72, 6 starker Regenguſs. (Stw. זרף, arab. ذَرَفَ fließen, strömen, syr. ܙܳܪܦܳܐ Platz-Regen, talmud. זרזיפי דמיא *adspersiones aquae, guttae*). Das *Quadrilitterum* ist durch Einschiebung des ersten Radicals zwischen die beyden letzten entstanden, gerade wie in זַרְזִיר.

זַרְזִיר *m.* zusammengeschnallt, gegürtet, von זרר (w. m. n.) mit dem in die letzte Sylbe eingeschobenen ersten Radical, wie in זַרְזִיף. Nur Sprüchw. 30, 31: זַרְזִיר מָתְנַיִם *der an den Lenden Gegürtete,* Beschreibung des Streitrosses, vgl. *Bochart Hieroz. T. I.* S. 102 und *Schultens* zu dieser Stelle. Auf den Abbildungen der persepolitanischen Ruinen sieht man die Lenden der Streitrosse stets mit Riemen und Spangen geziert. Nach And. Zebra, gleichs. der Ringlichte an Lenden, nach einigen jüd. Auslegern: Windhund.

זָרַח *fut.* יִזְרַח 1) aufgehn, von der Sonne 1 Mos. 32, 31. Ps. 104, 22, vom Lichte Ps. 112, 4; von der Majestät Jehova's. Jes. 60, 1. 2. 2) von dem Hervorbrechen des Aussatzes 2 Chron. 26, 19, des Kindes aus Mutterleibe (= גִּיחַ), vgl. 1 Mos. 38, 30 die Etymologie von זֶרַח. 3) Vom Aufgehn der Pflanzen. S. die Derivate: אֶזְרָח, מִזְרָח.

זֶרַח *m.* 1) Aufgang. Jes. 60, 3. 2) *N. propr.* Sohn des Juda und seiner Schnur Thamar, vgl. die Etym. (1 Mos. 38, 3.) 4 Mos. 26, 20. Griech. *Ζαρά.*

זָרַם fließen, ergießen. Mit dem *Accus.* überströmen, wegraffen. Ps. 90, 9.

Po. ergießen Ps. 77, 18. (Syr. ܙܪܡ, chald. זְרַב fließen, mit Verwechselung des מ und ב, s. ב). Davon

זֶרֶם *m.* heftiger Regenguſs, Platzregen. Jes. 4, 6. 25, 4. 28, 4. זֶרֶם בָּרָד Hagelschauer. Jes. 28, 2. זֶרֶם

קִיר ein Wetter, welches Wände umwirft. Jes. 25, 4.

זִרְמָה *f.* der (Saamen-)ergufs, von den Hengsten. Ezech. 23, 20.

I. **זָרַע** *fut.* יִזְרַע 1) säen. (Arab. زَرَعَ, syr. ܙܪܰܥ). Mit dem *Accus.* besäen. 1 Mos. 47, 23. 2 Mos. 23, 10. Mit dopp. *Accus.* Richt. 9, 45: וַיִּזְרָעֶהָ מֶלַח *und er besäete sie mit Salz.* 3 Mos. 19, 19 und trop. Jer. 31, 27. 1 Mos. 1, 29: עֵשֶׂב זֹרֵעַ זֶרַע Kraut, welches Saamen streuet. Trop. Unheil, Gutes säen f. anrichten, bereiten. Hiob 4, 8. Sprüchw. 22, 8, vgl. Ps. 97, 11. 2) streuen, zerstreuen. Zach. 10, 9. 3) pflanzen, wie *serere.* Jes. 17, 10 mit doppeltem *Accus.* Dann von weiterer Ausbreitung, Fortpflanzung (eines Volkes). Hos. 2, 25.

Niph. 1) gesäet werden. 3 Mos. 11, 37. Trop. Nah. 1, 14: *von deinem Namen soll nichts wieder ausgesäet werden,* d. h. dein Name soll nicht fortgepflanzt werden. 2) befruchtet werden (von einem Weibe) 4 Mos. 5, 28.

Hiph. 1) s. v. a. Kal 1 Mos. 1, 11, vgl. V. 29. 2) *pass.* von *Niph.* befruchtet werden, 3 Mos. 12, 2. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מִזְרָע, זֵרֹעַ.

II. **זָרַע** arab. ذَرَعَ angreifen, anfallen, dann in Bedeutungen, die von זְרוֹעַ, ذِرَاع Arm abgeleitet sind. Im Hebr. als Verbum ungebräuchlich, davon aber זְרוֹעַ, אֶזְרוֹעַ, chald. אֶדְרָע.

זֶרַע *m.* 1) Saamen (von Pflanzen) 1 Mos. 1, 11. 12. 29. Überh. Saat, Getreide Hiob 39, 12 (15), dah. Saatzeit, Winter 8, 22. 3 Mos. 26, 5; Saatfeld. 1 Sam. 8, 15. Pflanzung Jes. 17, 11 (vgl. V. 10). 2) *semen virile.* 3 Mos. 15, 16. 18, 32. 19, 20. 3) daher: Kinder, Nachkommen, auch im *Sing.* 1 Mos. 4, 25. זֶרַע אֲנָשִׁים ein männlicher Nachkomme. 1 Sam. 1, 11. זֶרַע זַרְעֲךָ deine Kindes-Kinder Jes. 59, 21. — 4) überhaupt: Geschlecht, Stamm, Volk. זֶרַע הַמֶּלֶךְ, הַמַּמְלָכָה der königliche Stamm. 2 Kön. 11, 1. 14. Im übeln Sinne, wie Brut, *race.* זֶרַע מְרֵעִים Geschlecht der Gottlosen. Jes. 1, 4. 57, 4.

זְרַע chald. dass. Dan. 2, 43. Im Hebr. als *st. constr.* 4 Mos. 11, 7.

זֵרֹעִים und **זֵרְעֹנִים** *m. plur.* Speisen aus dem Pflanzenreiche, Gemüse. Dan. 1, 12. 16. (Im Chald. und Talmud. häufiger. Syr. ܙܰܪܥܽܘܢܶܐ dass.).

זרח s. זַרְזִיף.

זָרַק *fut.* יִזְרֹק 1) streuen (von trokkenen Sachen) 2 Mos. 9, 8. Hiob 2, 12. 2) sprengen (Wasser, Blut) 2 Mos. 24, 6. 29, 16. 20. Trop. Hos. 7, 9: גַּם־שֵׂיבָה זָרְקָה בּוֹ *etiam canities ei sparsa est,* wo man זָרְקָה intransit. nehmen mufs. Ähnlich Properz 3, 4, 24.

Pu. זֹרַק *pass.* 4 Mos. 19, 13. 20. Derivat: מִזְרָק.

I. **זָרַר**, arab. زَرَّ zusammenschnallen, mit Spangen, Knöpfen befestigen, also: einschliefsen, vgl. زَرَّ einpressen, einzwängen (s. זוּר, זור). Davon זַרְזִיר, זֵר, זִיר. Verw. das chald. זְרַז gürten.

II. **זָרַר**, arab. ذَرَّ eig. streuen, verw. mit זָרָה, ذَرَى. Insbes. Strahlen auswerfen, dah. niesen. Im Hebr. *Po.* 2 Kön. 4, 34, vgl. die Rabbinen, und das chald. זְרִיר Niesen. Dafs man das Niesen als ein Strahlenwerfen betrachtet habe, erhellt aus Hiob 41, 9, vgl. *Schultens ad Job.* S. 1193. *ad Hariri V.* 163.

זֶרֶת Spanne. 2 Mos. 28, 16. 39, 9. 1 Sam. 17, 4. (Aram. ܙܪܬ, ܙܪܬܐ, זרתא dass.). Stw. זָרָה, in der Bedeutung: ausbreiten, davon זַר (für זָרָה), *fem.* זֶרֶת, vgl. קֶרֶת von קָרָה, כֶּסֶת von כָּסָה.

ח

Chet, achter Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 8. Der Name חֵית bedeutet wahrsch. Verzäunung, Mauer (von حاط, syr. ܚܳܛ umgeben; umzäunen), und bezieht sich auf die phönizische und althebräische Figur desselben, 𐤇, Η, die sich noch im griechischen *H* erhalten hat. Der Name findet sich auch in dem äthiopischen *Haut*, wie der entsprechende Buchstab heifst.

Im Arabischen entspricht ihm bald das weichere ح *Hha*, bald der starke Kehlhauch خ *Cha*, wie ihn z. B. die Schweizer haben. Wahrscheinlich fand sich diese Abstufung der Aussprache beym Leben der Sprache auch im Hebräischen, wenigstens haben mehrere Stammwörter verschiedene Bedeutung, je nachdem ihr ח im Arab. ein ح oder خ ist, vgl. die Artikel חבל *no. I.* und *II.*, חפר *no. I.* und *II.* Wegen der allerdings Statt findenden grofsen Ähnlichkeit zwischen ح und خ, sind übrigens Stammwörter mit beyden Schreibarten öfters gleichbedeutend, z. B. רָצַח tödten, vgl. رَضَّ und رَضَخَ zerbrechen, zermalmen.

חֹב mit *Suff.* חֻבִּי *m.* Busen, Schoofs. Hiob 31, 33. (Im Chald. חוּבָּא, חוּבָּא, חֻבָּא dass.). Stw. חָבַב, so dafs es mit dem Begriff von Lieben zusammenhängt.

חָבָא in Kal ungebr. (Arab. خَبَأَ verbergen, auch خبا X. sich verbergen).

Niph. verborgen seyn, sich verbergen, mit בְּ und אֶל von dem Orte. Jos. 10, 16. 1 Sam. 10, 22. Hiob 29, 8: רָאוּנִי נְעָרִים וְנֶחְבָּאוּ *Jünglinge sahen mich und traten zurück.* V. 10: קוֹל־נְגִידִים נֶחְבָּאוּ *der Edlen Stimme barg sich,* d. h. hielt sich zurück, ward gehemmt. 1 Mos. 31, 27: לָמָּה נַחְבֵּאתָ לִבְרֹחַ *warum bist du heimlich geflohen?* (vgl. λανθάνω mit dem Particip).

Pu. sich verkriechen. Hiob 24, 4.

Hiph. הֶחְבִּיא verstecken, verbergen. Jos. 6, 17. 25. *Hoph. pass.* Jes. 42, 22.

Hithp. dass. 1 Sam. 14, 11. Derivate: מַחֲבֵא, מַחֲבוֹא.

חָבַב lieben, nur 5 Mos. 33, 3. (Im Arab. حَبَّ, aram. ܚܰܒ, ܚܰܒܶܒ, und חֲבַב dass.). Derivat: חֹב.

חָבָה s. v. a. חָבָא sich verbergen. *Imp.* חֲבִי Jes. 26, 20. *Inf. Niph.* הֵחָבֵה 1 Kön. 22, 25. 2 Kön. 7, 12. Derivat: חֶבְיוֹן.

חֲבוּלָה *f.* chald. Verbrechen. Dan. 6, 23, vgl. das Stw. Neh. 1, 7.

חָבוֹר *N. propr.* Chaboras, Flufs Mesopotamiens, der auf den Masischen Gebirgen entspringt, und bey Circesium in den Euphrat fliefst. 2 Kön. 17, 6. 18, 11. 1 Chron. 5, 26, arab. خابور. Vgl. כְּבָר.

חַבּוּרָה und **חַבֻּרָה** Jes. 53, 5. *f.* Strieme, Spur von Hieben. 1 Mos. 4, 23. Jes. 1, 6. 53, 5. Ps. 38, 6. Stw. חָבַר *no. II.*, w. m. n.

חָבַט *fut.* יַחְבֹּט 1) mit dem Stocke

Früchte von einem Baume abschlagen, abwerfen. 5 Mos. 24, 20. Jes. 27, 12. 2) Getreide mit dem Stocke ausklopfen. Richt. 6, 11. Ruth 2, 17. (Arab. خبط).

Niph. pass. Jes. 28, 27.

חֶבְיוֹן *m.* Hülle. Hab. 3, 4. Stw. חָבָה.

I. **חָבַל** eig. s. v. a. حبل 1) einen Strick anziehn, zusammendrehn, und dadurch binden. Derivat: חֶבֶל. 2) Schmerz, Qual empfinden, wie *tormentum, tortor* von *torquere*. Zach. 11, 7. 14. Derivat: חֵבֶל.

Pi. mit Schmerzen gebähren, gebähren. Hohesl. 8, 5. Ps. 7, 15. Derivat aufser den zunächstfolgenden: תַּחְבֻּלוֹת.

II. **חָבַל** *fut.* יַחְבֹּל, יַחְבֹּל, arab. خبل 1) eig. verderben, verletzen, auch: abschneiden (s. *Pi.*). 2) verderbt, schlecht, thöricht handeln. Hiob 34, 31: לֹא אֶחְבֹּל *ich will nicht mehr böse handeln*. Mit לְ Nehem. 1, 7. (Im Arab. خبل thöricht, wahnsinnig seyn). 3) jemanden pfänden, mit dem *Accus.* der Pers. Hiob 22, 6. Sprüchw. 20, 16. 27, 13, mit dem *Accus.* der Sache: als Pfand nehmen, namentlich beym Auspfänden 5 Mos. 24, 6. 17. 2 Mos. 22, 24. Hiob 24, 3. Ebend. V. 9: וְעַל עָנִי יַחְבֹּלוּ *und was der Arme anhat, pfänden sie*, f. וַאֲשֶׁר עַל עָנִי. Vgl. עַל. Part. *pass.* חֲבוּל als Pfand genommen Amos 2, 8. Arab. خبّل *IV.* Schaafe und Kameele f. e. Preis verleihen. خَبْل Schulden, Übertheuerung beym Verleihen. Syr. חֲבוּלְיָא, ܡܘܒܠ, Zins. (Diese Bedeutung schliefst sich passend an die Grundbedeutung, wenn man bedenkt, dafs Wucher und Pfandnahme als verhafste Bedrückung und Bevortheilung des Nebenmenschen betrachtet wird. Daher von נָשַׁךְ, נבב beifsen, قَرَضَ nagen: נֶשֶׁךְ, חִבְחָא, قَرْض Wucher; خبل aber ist auch: abschneiden).

Niph. verderbt werden, zu Grunde gehn. Sprüchw. 13, 13.

Pi. verletzen, verderben Kohel. 5, 5; in Beziehung auf Personen Jes. 32, 7, auf Gegenden, dah. verwüsten. Jes. 13, 5. 54, 16. Micha 2, 10. *Py. pass.* Hiob 17, 1: רוּחִי חֻבָּלָה *mein Athem* (d. i. meine Lebensgeister) *ist zerstört*. Jes. 10, 27: וְחֻבַּל עֹל מִפְּנֵי שָׁמֶן *und es zerbricht das Joch* (Israels) *vor Fett*. Israël ist einem fetten Stiere verglichen (5 Mos. 32, 14. Hos. 4, 16), der üppig und löckend das Joch von sich wirft. Derivat aufser den zunächstfolgenden: חֲבוּלָה.

חֲבַל chald. *Pa.* 1) verletzen. Dan. 6, 23. 2) verderben, vernichten, zerstören. 4, 20. Esra 6, 12.

Ithpa. untergehn, zu Grunde gehn (von einem Reiche). Dan. 2, 44. 6, 27. 7, 14.

חֵבֶל Jes. 66, 7, gew. Plur. חֲבָלִים, חֶבְלֵי Schmerzen, Wehen (der Gebährenden), ὠδῖνες. (Syr. ܡܘܒܠ). Jes. 13, 8. Jerem. 13, 21. 22, 23: בְּבֹא־לָךְ חֲבָלִים *wenn dir die Wehen ankommen*. Jes. 66, 7. Hos. 13, 13. — Hiob 39, 3: חֶבְלֵיהֶם תְּשַׁלַּחְנָה *und* (*wenn sie*) *ihrer Schmerzen sich entladen*, d. h. ihrer mit Schmerzen gebohrnen Jungen. — Von Schmerzen überhaupt nur Hiob 21, 17. Stw. חָבַל *no. I.*

חֶבֶל *m.* (einmal *fem.* Zeph. 2, 6) mit *Suff.* חֶבְלִי Plur. חֲבָלִים *stat. constr.* חַבְלֵי und חֶבְלֵי. (Arab. حَبْل, syr. ܡܘܒܠ) 1) Seil, Strick. Jos. 2, 15. Kohel. 12, 6: חֶבֶל הַכֶּסֶף *die Silberschnur*. 2) Insbesondere:

Meſsschnur. Amos 7, 17. 2 Sam. 8, 2. Davon 3) ein zugemessenes und durch das Loos ausgetheiltes Stück Land, welches jemand bey einer Vertheilung erhielt. Jos. 17, 14. 19, 9. Daher: Erbe, Besitz. Ps. 16, 6. חֲבָלִים נָפְלוּ לִי בַּנְּעִמִים *mein Erbtheil fiel mir in anmuthiger Gegend.* 5 Mos. 32, 9: יַעֲקֹב חֶבֶל נַחֲלָתוֹ *Jakob ist sein Besitzthum.* 4) überhaupt: Landstrich, Gegend. 5 Mos. 3, 4. 13, 14. 5) Schlinge, Fallstrick. Ps. 140, 6. Hiob 18, 10. חֶבְלֵי מָוֶת, שְׁאוֹל die Schlingen des Todes, des Todtenreichs Ps. 18, 5. 6. 116, 3. 6) Haufe Menschen. 1 Sam. 10, 5. 10. (Vgl. unser: Bande, Rotte). Stw. חָבַל *no. I.*

חֲבֹל *m.* Pfand, Unterpfand. Ezech. 18, 12. 16. 33, 15. Vgl. das Verbum *no. II*, 3.

חֲבֹלָה *f.* dass. Ezech. 18, 7.

חֲבָל *chald.* Verletzung. Dan. 3, 25.

חֲבָל chald. *m.* Schaden. Esra 4, 2.

חִבֵּל *m.* nur Sprüchw. 23, 34 ein Theil des Schiffes, wahrsch. Mastbaum, von den Tauen (חֶבֶל) benannt; nach And. Steuerruder.

חֹבֵל *m.* (*denom.* von חֶבֶל Schiffstau) Schiffer. Jon. 1, 6. Ezech. 27, 8. 27—29.

חֲבַצֶּלֶת *f.* Hohesl. 2, 1. Jes. 35, 1. eine auf Wiesen und Angern wachsende Zwiebelblume, von בֶּצֶל Zwiebel, und dem ח, welches öfter zur Bildung von Quadrilittern vorgesetzt wird, s. חֲנָמַל, חַרְגֹּל, חַשְׁמַנִּים, vgl. Lehrgeb. S. 863. Die Verss. geben es durch Lilie und Narzisse, am genauesten ist aber wohl die Erklärung des Syrers durch ܚܡܨܠܝܬܐ (dass. Wort), welches die Herbstzeitlose bedeutet, eine crocusartige, weiſse und hellviolette Wiesenblume, *Colchicum autumnale Linn.* s. m. Comment. zu Jes. 35, 1.

חָבַק häufiger in *Pi.* חִבֵּק 1) umarmen, umschlingen. Mit dem *Acc.* Kohel. 3, 5. 2 Kön. 4, 16; mit dem Dat. 1 Mos. 29, 13. 48, 10. חִבְּקוּ צוּר, אַשְׁפַּתּוֹת sie umarmen den Fels, den Mist, sprüchw. für: sie liegen darauf. Hiob 24, 8. Klagel. 4, 5. 2) mit יָדַיִם die Hände falten (von dem Müſsiggänger). Kohel. 4, 5. Davon

חִבֻּק *m.* das Falten der Hände (Gestus der Nichtsthuenden). Sprüchw. 6, 10. 24, 33.

חֲבַקּוּק (Umarmung, nach der Form שְׁעַרוּר) Habakuk, *N. propr.* des Propheten. *LXX.* Ἀμβακοὺμ, nach der Aussprache חֲבַקּוּק, und einer Corruption des ϰ in μ.

I. חָבַר 1) verbunden seyn. (Im Aram. und Äthiop. *Conj. II.* dass.). 2 Mos. 26, 3. Auch: verbündet seyn (von Völkern) 1 Mos. 14, 3: כָּל־אֵלֶּה חָבְרוּ אֶל עֵמֶק הַשִּׂדִּים *alle diese kamen (verbündet) zusammen ins Thal Siddim*, vgl. Hos. 4, 17: חֲבוּר עֲצַבִּים *verbündet mit den Götzenbildern.* 2) bannen, als bes. Art des Zaubers, wo der Zauberer durch magische Knoten irgend einen (entfernten) Gegenstand festmacht. Vielleicht insbes. vom Bannen giftiger Schlangen. 5 Mos. 18, 11. Ps. 58, 6. (Die Begriffe binden und bannen, zaubern sind in vielen Sprachen verwandt. Vgl. κατάδεσμος, *fascinare*, *ligare ligulam*, Nesteln knüpfen. And. leiten den Begriff zaubern von حكم weise seyn ab; aber aus 5 Mos. a. a. O. sieht man, daſs es spezielle Art des Zaubers war).

Pi. חִבֵּר binden, verbinden. 2 Mos. 26, 6 ff. 2 Chron. 20, 36. *Pu.* חֻבַּר *pass.* 2 Mos. 28, 7. Ps. 94, 20: הַיְחָבְרְךָ כִּסֵּא הַוּוֹת *sollte der verderbliche Richterstuhl dir verbunden seyn*, d. h. mit dir einstimmen?

Hiph. *intrans.* sich verbinden. Hiob 16, 4: אַחְבִּירָה עֲלֵיכֶם בְּמִלִּים

ich könnte mich mit Worten gegen euch verbinden oder *verbünden.*

Hithpa. sich verbinden. 2 Chron. 20, 35. 37. Dan. 11, 6. — Ebend. V. 23 ist die syr. Infinitivform הִתְחַבְּרוּת als *Nomen.*

Derivate aufser den zunächstfolgenden: מְחַבְּרוֹת, מַחְבֶּרֶת.

II. חָבַר, arab. حَبَرَ schön gezeichnet seyn, bes. mit Strichen, Streifen, *Conj. IV.* zeichnen, bezeichnen (mit Farben). حِبْر Zeichnung, Farbe, Tinte, auch: Spur, حَبِرَةٌ gestreiftes Kleid. Im Pass. wird das Verbum von den Striemen gebraucht, den strichförmigen Spuren von Hieben. حُبِرَ er ist mit Striemen gezeichnet (*Kamûs* S. 491). Im Hebr. die Derivate: חַבּוּרָה Strieme, und חֲבַרְבֻּרוֹת bunte Flecken (des Panthers). Vgl. *Schultens* zu *Haririi Cons. V.* S. 156. 157.

חַבָּר *m.* Hiob 40, 30 gew. Gefährte, viell. Banner, Zauberer. Syr. ܚܒܪܐ. Vgl. כָּרָה *no. III.*

חָבֵר *m.* Gefährte, Genosse. Hohesl. 1, 7. 8, 13. Richt. 20, 11: כְּאִישׁ אֶחָד חֲבֵרִים *alle zusammen verbunden.* Ps. 119, 63. Ps. 45, 8: מֵחֲבֵרֶיךָ *von deinen Genossen* d. i. deines Gleichen, den übrigen Königen. (Vgl. *Barhebr.* S. 328). Stw. חָבַר *no. I.*

חַבַּר *m.* chald. dass. Dan. 2, 13. 17. 18.

חֶבֶר *m.* 1) Verbindung, Gesellschaft. Hos. 6, 9. Sprüchw. 21, 9: בֵּית חָבֶר *das gemeinsame Haus.* 25, 24. 2) Zauberey. Jes. 47, 9. 12. Stw. חָבַר *no. I.*

חֲבַרְבֻּרוֹת *f. pl.* die bunten Flecken (des Panthers). Jer. 13, 23. Stw. חָבַר *no. II.*

חַבְרָה chald. Gefährtin, dann wie רְעוּת die andere. Dan. 7, 20.

חֶבְרָה *f.* Gesellschaft. Hiob 34, 8.

חֶבְרוֹן (Verbindung) alte Stadt im Stamme Juda, auch קִרְיַת־אַרְבַּע genannt. 1 Mos. 13, 18. 14, 13. 23, 2., späterhin eine Zeitlang die Residenz Davids. 2 Sam. 2, 1. 5, 5. Jetzt *el Khalil* (الخليل), vollständig خليل الرحمان Freund des barmherzigen Gottes d. i. Abraham, als dessen Wohnort sie bezeichnet wird.

חֲבֶרֶת *f.* Gefährtin, Gattin. Malach. 2, 14. Stw. חָבַר *no. I.*

חֹבֶרֶת *f.* Verbindung, Ort, wo etwas verbunden ist. 2 Mos. 26, 4. 10. Stw. חָבַר *no. I.*

חָבַשׁ *fut.* יַחֲבֹשׁ einmal יַחְבֹּשׁ Hiob 5, 18 1) binden, anbinden, umbinden Ezech. 27, 24, z. B. die Kopfbinde 2 Mos. 29, 9. 3 Mos. 8, 13. Jon. 2, 6: סוּף חָבוּשׁ לְרֹאשִׁי *Meerschilf ist um mein Haupt gebunden,* macht meinen Hauptschmuck. Ezech. 16, 10: וָאֶחְבָּשֵׁךְ בַּשֵּׁשׁ *ich umband dich* (dein Haupt) *mit Byssus.* 2) verbinden (eine Wunde). Hiob 5, 18. Jes. 1, 6. 3, 7. 30, 26. Mit לְ (wie רָפָא לְ) Ezech. 34. 4. 16. Jes. 61, 1. 3) satteln, mit dem *Accus.* 1 Mos. 22, 3. 4 Mos. 22, 21. Richt. 19, 11. 2 Sam. 17, 23. 4) zubinden, dah. verstopfen, verschliefsen. Hiob 40, 8 (13): פְּנֵיהֶם חֲבֹשׁ בַּטָּמוּן *ihr Angesicht verschliefs in Finsternifs.* S. *Pi. no.* 2. 5) *imperio coercere,* herrschen. Hiob 34, 17: הַאַף שׂוֹנֵא מִשְׁפָּט יַחֲבוֹשׁ *kann auch, wer das Recht hasset, herrschen?* (Vgl. עָצַר herrschen. 1 Sam. 9, 17).

Pi. 1) verbinden, mit לְ. Ps. 147, 3. 2) verstopfen. Hiob 28, 11: מִבְּכִי נְהָרוֹת חִבֵּשׁ *er hemmt das Tröpfeln der Ströme,* vom Bergmanne, der das Thränen in den Schachten stopft. *Pu.* ver-

bunden seyn. Jes. 1, 6. Ezech. 30, 21.

חָבַת ungebr. Stw. wahrsch. kochen, Brot backen. Im Äthiop. חבשת *hebset*, arab. خُبْز Brot, خَبَزَ Brot backen. Davon מַחֲבַת *Pfanne*, und

חֲבִתִּים *m. pl.* Backwerk. 1 Chron. 9, 31. Vgl. מַחֲבַת. And. von خَبَتَ niedrig seyn (von einem Felde): flache Pfannen.

חַג *st. constr.* חַג, mit *Suff.* חַגִּי 1) Fest. 2 Mos. 10, 9. 12, 14. עָשָׂה חַג, חָגַג חַג ein Fest begehn. 3 Mos. 23, 39. 5 Mos. 16, 10. Bey den Talmudisten vorzugsweise das Laubhüttenfest, so 2 Chron. 5, 3, vgl. 1 Kön. 8, 2. 2) meton. Fest-Opfer, Opferthier. Ps. 118, 27: אִסְרוּ־חַג בַּעֲבֹתִים *bindet das Opfer(thier) mit Stricken.* 2 Mos. 23, 18: חֵלֶב חַגִּי *das Fett meines Opfers.* Malach. 2, 3, vgl. מוֹעֵד 2 Chron. 30, 22. Stw. חָגַג.

חָגָּא s. v. a. חָגָה (was auch mehrere *Mss.* haben) Furcht, Zittern. Jes. 19, 17. Stw. חָגַג in der Bedeutung *no.* 3 schwindeln od. beben, welches sich an tanzen, hüpfen knüpft (vgl. גִּיל und נָתַר Hiob 37, 1).

חָגָב *m.* Heuschrecke, nach 3 Mos. 11, 22 eine geflügelte und eſsbare Gattung derselben. 4 Mos. 13, 34. Jes. 40, 22. Stw. ܚܓܒ bedecken, verhüllen.

חָגַג (verwandt mit חוּג) sich im Kreise herumdrehn. Daher 1) tanzen. 1 Sam. 30, 16. 2) Feste feyern (vom Tanz). 2 Mos 5, 1. 3 Mos. 23, 41. 29, 12. Ps. 42, 5: הָמוֹן חוֹגֵג *die feyernde Menge.* (Syr. ܚܓܐ, ܚܓܓ dass. Arab. حَجَّ nach einem Feste wallfahrten, in Prozession ziehn). 3) schwindeln (von Trunkenen). Ps. 107, 27.

חָגָה ungebr. Stw. s. v. a. das arab. حَجَا seine Zuflucht nehmen. Davon

חֲגָוִים *m. pl.* חַגְוֵי־הַסֶּלַע Felsenhöhen oder: Felsenasyle. Hohesl. 2, 14. Obad. 3. Jer. 49, 16. (Arab. مَحْجَا Zufluchtsort, Asyl. Syr. dagegen ܚܓܐ, ܚܓܐ abschüssige Höhe des Felsens).

חֲגוֹר *m.* 1) Gürtel. 1 Sam. 18, 4. 2) *adj. verbale* s. v. a. חָגֻר gegürtet, angethan. Ezech. 23, 15: חֲגוֹרֵי־אֵזוֹר *mit einem Gürtel angethan*, vgl. 2 Kön. 3, 21. Stw. חָגַר.

חֲגוֹרָה *f.* 1) Gürtel. 2 Sam. 18, 12; 2) Schutz. 1 Mos. 3, 8. Stw. חָגַר.

חַגַּי (*festivus*, von חַג und der Endung ־ַי s. v. a. ־ִי) Haggai, *N. propr.* des Propheten. *LXX.* Ἀγγαῖος. Hagg. 1, 1.

חָגַר *fut.* יַחְגֹּר 1) gürten, umgürten. Es wird construirt *a*) m. d. *Accus.* des Gliedes. Sprüchw. 31, 17: חָגְרָה בְעוֹז מָתְנֶיהָ *sie gürtet mit Kraft ihre Hüften.* 2 Kön. 4, 29. 9, 1. *b*) m. d. *Accus.* des Kleides oder Gürtels: etwas umgürten, anlegen (wie לָבַשׁ), z. B. חָגַר אֶת־הַחֶרֶב das Schwert umgürten. 1 Sam. 17, 39. 25, 13. Ps. 45, 4. חָגַר שַׂק ein Trauerkleid umgürten. Jes. 15, 3. Jer. 49, 3. Part. *act.* 2 Kön. 3, 21: מִכֹּל חֹגֵר חֲגֹרָה *von Allen, die mit einem Gürtel umgürtet waren*, d. h. Waffenfähigen. Part. *pass.* חָגוּר אֵפוֹד 1 Sam. 2, 18 mit dem Ephod angethan. Auch mit dem *st. constr.* Joel 1, 8: חֲגֻרַת־שַׂק *angethan mit einem Trauerkleide.* Elliptisch Joel 1, 13: חִגְרוּ *gürtet* (*das Trauerkleid*) *um.* 2 Sam. 21, 16: וְהוּא חָגוּר חֲדָשָׁה *er war umgürtet mit einem neuen* (*Schwerte*). — Trop.

Ps. 65, 13: גִּיל גְּבָעוֹת תַּחְגֹּרְנָה *mit Jubel gürten sich die Hügel* (vgl. Ps. 65, 14). Ps. 76, 11. c) mit einem doppelten Acc. der Person und des Gürtels. 2 Mos. 29, 9. 3 Mos. 8, 13, auch mit בְּ des Gürtels. 3 Mos. 8, 7. 16, 4. 2) sich gürten. Ezech. 44, 18. 1 Kön. 20, 11. Ebendahin gehört auch 2 Sam. 22, 46: וְיַחְגְּרוּ מִמִּסְגְּרוֹתָם (wenn die Lesart richtig ist) *sie gürten sich (und gehn) aus ihren Burgen hervor*, od. nach syr. Sprachgebrauche: *sie hinken — hervor*, vgl. Micha 7, 17. Hos. 11, 11. — Derivate: מַחֲגֹרֶת, חֲגוֹרָה, חָגוֹר.

חַד *m.* חַדָא, חֲדָה *f.* chald. 1) einer, e, es, für das hebr. אֶחָד (mit weggeworfenem א (S. 2). Zuweilen blofs für den Einheitsartikel, wie Dan. 2, 31: צְלֵם חַד ein Bild, vgl. 6, 18. Esra 4, 8. 2) der, die erste. Dan. 7, 1. 3) vor Zahlen: —mal. Dan. 3, 19: חַד־שִׁבְעָה עַל *siebenmal mehr als*. (Ebenso ܚܕ im Syr.) — כַּחֲדָה zu gleicher Zeit, zugleich (hebr. כְּאֶחָד) Dan. 2, 35. — Im Hebr. dass. Ezech. 33, 30.

חַד *fem.* חַדָּה scharf (vom Schwerte) Ezech. 5, 1. Ps. 57, 5. Sprüchw. 5, 4. Stw. חָדַד.

חָדַד 1) scharf seyn und werden. (Arab. حَدَّ *fut. I.*) Sprüchw. 27, 17 (s. *Hiph.*). 2) rasch seyn. Habac. 1, 8. (Mehrere Wörter des Scharfseyns werden so übertragen, im Griechischen ὀξύς, θοός, im Lat. *acer*, im Syrischen ܚܪܝܦ). And. scharfsichtig seyn. Vgl. חָרַץ.

Hiph. schärfen. Sprüchw. 27, 17: בַּרְזֶל בְּבַרְזֶל יָחַד וְאִישׁ יַחַד פְּנֵי רֵעֵהוּ *Eisen wird scharf an Eisen, und ein Mann schärft den Blick des andern*. (Die Form יָחַד ist zum ersten Male *Fut. Kal* für יֵחַד, יָחַד mit chaldäischer Form für יָחֵד, das zweyte *Fut. Hiph.* für יָחֵד, nach der Analogie von יַחֵל 4 Mos. 30, 3, אָחֵל Ezech. 39, 7. Lehrgeb. §. 38, 1. 103, Anm. 14).

Hoph. geschärft seyn (vom Schwerte) Ezech. 21, 14. 15. 16. Derivate: חַד, חַדּוּדִים.

חָדָה *fut. apoc.* יִחַדְּ sich freuen. 2 Mos. 18, 9. Hiob 3, 6: אַל יִחַדְּ בִּימֵי שָׁנָה *sie freue sich nicht unter den Tagen des Jahres*. (Im Chald. und Syr. häufig).

Pi. erheitern. Ps. 21, 7. Derivat: חֶדְוָה.

חַדּוּדִים *m. plur.* Hiob 41, 22 (21) Spitzen. Daher: חַדּוּדֵי־חֶרֶשׂ spizzige Scherben, von den Schilden des Crocodils, vgl. *Aelian. hist. anim.* 10, 24.

חֶדְוָה *f.* Freude. 1 Chron. 16, 27. Neh. 8, 10. Stw. חָדָה. Im Chald. Esra 6, 16.

חָדִיד *N. propr.* einer Stadt der Benjaminiten, auf einem Berge gelegen. Esra 2, 33. Nehem. 7, 37. 11, 34. 1 Makkab. 12, 38, heifst sie Ἀδιδά. Vgl. Josephus Archäol. 3, 11.

חֲדִין chald. *plur.* Brust, hebr. חָזֶה. Dan. 2, 32. (In den *Targg.* der Sing. חֲדִי).

חָדַל und **חָדֵל** *fut.* יֶחְדַּל 1) aufhören, davon ablassen, etwas zu thun. (Im Arab. خذل verlassen). Amos 7, 5. Mit dem *Inf.* Jes. 1, 16, bes. mit לְ 1 Mos. 11, 8. 41, 49. 1 Sam. 12, 23. Mit dem *Accus.* eines Nomen. Hiob 3, 17. Auch von der aufhörenden Sache. 2 Mos. 9, 34: חָדַל הַמָּטָר *es hörte der Regen auf*. V. 29. 33. Jes. 24, 8.

2) (etwas) unterlassen, nicht thun (Gegensatz des Handelns). 1 Kön. 22, 6. 15: הֲנֵלֵךְ — אִם נֶחְדָּל *gehn wir — oder unterlassen wir es?* Ezech. 2, 5. Jer. 40, 4. Mit לְ vor dem Infinit. 4 Mos. 9, 13. 5 Mos. 23, 23.

3) abstehn von etwas, mit מִן, und zwar *a*) von einer Person, d. h. sie los- oder freylassen. 2 Mos. 14, 12. Hiob 7, 16. 19, 14: חָדְלוּ קְרוֹבַי *es lassen* (*von mir*) *meine Angehörigen*, sie verlassen mich. — In anderm Sinne 2 Chron. 35, 21: חֲדַל לְךָ מֵאֱלֹהִים אֲשֶׁר עִמִּי *stehe ab von dem Gotte, der mit mir ist* d. i. hüte dich vor ihm. Jes. 2, 22. *b*) von einer Sache: sie aufgeben, darauf Verzicht leisten. 1 Sam. 9, 5. Sprüchw. 23, 4. Ps. 49, 4: *er steht ab auf ewig*. Mit dem *Accus.* Richt. 9, 9 ff. *c*) von einer Handlung, mit מִן vor d. *Inf.* 1 Kön. 15, 31, daher: sich hüten, etwas zu thun. 2 Mos. 23, 5.

4) feyern, Ruhe haben. 1 Sam. 2, 5. Hiob 14, 6. Richt. 5, 6: חָדְלוּ אֳרָחוֹת *die Wege feyern*, stehn still, leer (vgl. Jes. 33, 8).

5) (zu seyn) aufhören, fehlen. 5 Mos. 15, 11: לֹא יֶחְדַּל אֶבְיוֹן *nie wird es an Armen fehlen*. Richt. 5, 7. Hiob 14, 7. Bey dem *Imp.* חֲדַל steht 2 Chron. 25, 16. 35, 21. Jes. 2, 22 der Pronominaldativ לָךְ, לָכֶם.

חָדֵל *adj. verb.* des vor. 1) einer, der etwas unterläfst. Ezech. 3, 26. 2) der aufhört, zu seyn. Ps. 39, 6. 3) חֲדַל־אִישִׁים verlassen von den Menschen. Jes. 53, 3, vgl. Hiob 19, 14. (Arab. مخذول dass.).

חֶדֶל *m.* Todtenreich, eig. Ort der Ruhe, Rast. Jes. 38, 11. S. das Stw. חָדַל *no.* 4, vgl. דּוּמִיָּה.

חָדַק ungebr. Stw. s. v. a. خذق stacheln, womit auch حذق scharf, beifsend seyn (z. B. vom Essig) und حدق scharf sehen, verwandt sind. Davon

חֵדֶק Micha 7, 4 und **חֵדֶק** Sprüchw. 15, 19, eine Art von Dornen, ein Dornstrauch. Arab. حدق eine dornige Staude Phöniziens, viell. *Solanum insanum Linn.*

חִדֶּקֶל der Tigerstrom. 1 Mos. 2, 14. Dan. 2, 4. Aram. דִּיגְלַת, ܕܩܠܬ, arab. دِجْلَة, دَجْلَة im Zend *Tedscherem*, im Pelvi *Tedschera*, aus welchen Formen sowohl der Name *Tigris* als jene aramäischen und arabischen Formen hervorgegangen sind. Im Hebr. ist ח vorgesetzt, wie in חֲבַצֶּלֶת, w. m. n.

חָדַר im Äthiop. wohnen, sich aufhalten (s. v. a. יָשַׁב), im Arab. خدر sich hinter dem Vorhang (خدر, חָדַר) verbergen. Daher wahrsch. mit לְ *insidiari alicui* (wie יָשַׁב 1, *litt. b.* arab. وثب). Ezech. 21, 19: חֶרֶב הַחֹדֶרֶת לָהֶם *das Schwert, welches ihnen auflauert*. So schon *Abulwalid*. Nach den Versionen: welches sie schreckt, = חֹרֶדֶת nach einer Transposition. Nach dem syr. ܚܕܪ wäre es: (feindlich) umgeben. Davon

חֶדֶר *st. constr.* חֲדַר mit *Suff.* חַדְרוֹ *Plur.* חֲדָרִים, חַדְרֵי 1) das innere Gemach, Nebengemach des Zeltes, Hauses 1 Mos. 43, 30. Richt. 16, 9. 12; als Schlafkammer 2 Sam. 4, 7. 13, 10; Weibergemach Hohesl. 1, 4. 3, 4; Brautkammer Richt. 15, 1. Joël 2, 16; Vorrathskammer. Sprüchw. 24, 4. 2) trop. חַדְרֵי־תֵמָן Hiob 9, 9: *penetralia austri*, der fernste Süden, vgl. יַרְכְּתֵי צָפוֹן; viell. auch Kammern, Behältnisse des Südwinds. חַדְרֵי־בָטֶן das Innerste des Herzens. Sprüchw. 18, 8. 26, 22.

חַדְרָךְ Zach. 9, 1 ehemals grofse Stadt und davon benannte Gegend, östlich von Damascus. S. Michaëlis *Supplemm.* S. 676 und *Ugolini thes. T. VII, no.* 20.

חָדַשׁ neu seyn. In Kal ungebr. (Arab. حدث, aram. חֲדַת).

Pi. erneuen. Hiob 10, 17. Ps.

51, 12; bes. Gebäude, Städte wiederaufbauen. Jes. 61, 4. 2 Chron. 24, 4.

Hithp. sich erneuen, verjüngen. Ps. 103, 5. Davon

חָדָשׁ *adj.* neu, in allen Beziehungen, die das Wort auch in andern Sprachen hat; frisch, *recens* (Gegens. יָשָׁן) 3 Mos. 26, 10; neu, unerhört Kohel. 1, 9. 10. חֲדָשָׁה etwas Neues Jes. 43, 19. Plur. Jes. 42, 9. Über חָגוּר חֲדָשָׁה 2 Sam. 21, 16 s. חָגַר. Ferner

חֹדֶשׁ *m.* 1) Neumond, der erste Tag, an welchem der Mond sichtbar wird, bey den Israeliten als Fest gefeyert. 4 Mos. 29, 6. 1 Sam. 20, 5. 18. 24. — 2 Mos. 19, 1: בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁלִישִׁי *tertiis Calendis.* Hos. 5, 7: עַתָּה יֹאכְלֵם חֹדֶשׁ *nun wird der Neumond sie verzehren*, d. i. am Neumond werden sie verzehrt seyn. 2) Monat, der bey den Hebräern mit dem Neumonde begann. חֹדֶשׁ יָמִים einen Monat lang. (S. יָמִים). 1 Mos. 29, 14. 4 Mos. 11, 20. 21.

חֲדַת chald. *adj.* neu. Esra 6, 4.

חָוָא s. חָוָה.

חוּב schuldig seyn, sich verschulden, mit dem Begriff der Verbindlichkeit (Ezech. 18, 7) und des Verbrechens. (Wie im Aram. und Arab.).

Pi. חִיֵּב machen, dafs jem. verschulde, verwirke. Dan. 1, 10. Davon

חוֹב *m.* Schuld. Ezech. 18, 7.

חוֹבָה *N. propr.* eines Orts, nördlich von Damascus, nur 1 Mos. 14, 15, vgl. *Χωβὰ* Judith 4, 4. 15, 4.

חוּג einen Kreis beschreiben, abzirkeln. Hiob 26, 10. Davon מְחוּגָה und

חוּג *m.* Kreis, Bogen, von der Himmelswölbung Sprüchw. 8, 27, vom Erdkreise Hiob 22, 14. Jes. 40, 22.

חוּד 1) eig. s. v. a. das arab. حاد *med. Je*, abbiegen, den geraden Weg verlassen *II.* einen Knoten knüpfen. حِيلَة Vergleichung, Gleichnifsrede. Davon im Hebr. חִידָה Räthsel. Hiervon nun 2) mit חִידָה verbunden: ein Räthsel aufgeben Richt. 14, 12 ff., eine Gleichnifsrede vorlegen. Ezech. 17, 2. (Vgl. מָשָׁל von מָשַׁל). Derivate: חִידָה, אֲחִידָה.

I. **חָוָה**, arab. حوى sammeln, versammeln, sich zusammenziehen. *Conj. V.* rund seyn. Davon חַוָּה *no. I.*

II. **חָוָה**, wie das arab. وحى (nach einer Transposition wie צָוָה, وصى) und aram. ܚܘܐ, חַוֵּה, nur Pi. חִוָּה poët. s. v. a. הִגִּיד: anzeigen, verkündigen. Hiob 32, 10, 17, mit dem *Accus.* der Pers. Hiob 32, 6, mit *Suff.* 15, 17. 36, 2; mit dem *Dat.* aber Ps. 19, 3. Derivat: אַחֲוָה.

חֲוָה oder **חֲוָא** *Pa.* חַוִּא chald. dass. Dan. 2, 11, mit לְ der Pers. 2, 24, und dem *Accus.* 5, 7.

Aph. dass., mit לְ Dan. 2, 16. 24. 27 und dem *Accus.* 2, 6. 9. Derivat: אַחֲוָיָה.

I. **חַוָּה**, nur *pl.* חַוּוֹת *fem.* Hüttendörfer, Zeltlager nomadischer Völker. 4 Mos. 32, 41. 5 Mos. 3, 14. Jos. 13, 30. Vgl. חַיָּה. Stw. חָוָה *no. I.*

II. **חַוָּה** *f.* *Nom. propr.* des ersten Weibes. 1 Mos. 3, 20. 4, 1. An der ersten Stelle wird diefs so erklärt, dafs es = חַיָּה Leben ist. *LXX.* *Εὔα* (vgl. חִוִּי *Εὐαῖος*). *Vulg. Heva.*

חוּז ungebr. Stw. s. מָחוֹז.

חוֹחַ 1) Dorn, Dornstrauch. Hiob 31, 40. Sprüchw. 26, 9. 2 Kön. 14, 9. Plur. חוֹחִים Hohesl. 2, 2 und חֲוָחִים 1 Sam. 13, 6 Dornge-

büsche. 2) s. v. a. חָח Haken, Ring, dgl. man gefangenen grössern Fischen durch die Nase zog, und sie wieder ins Wasser hinabliefs. Hiob 40, 21 (26). Vgl. Ödmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde Th. 5. S. 5. 3) Eines ähnlichen Instrumentes bediente man sich auch zum Fesseln von Gefangenen 2 Chron. 33, 11, vgl. Amos 4, 2. (In den Dialekten ist خَوْخ, ܚܘܚܐ Dornstrauch, und außerdem im Hebr. das verw. חָח und חָחִי. Ein Stw. von passender Bedeutung findet sich nicht. Es scheint also vielmehr *Primitivum*, welches zwischen der Analogie der עָר, עַע und לֹה schwankte, wie z. B. אָח Bruder Lehrgeb. S. 602).

חוט chald. zusammennähen. *Aph.* ausbessern (von der Mauer). Esra 4, 12. Vgl. רְפָא. Davon

חוּט *m.* 1) Faden. Richt. 16, 12. Kohel. 4, 12. Sprüchwörtlich 1 Mos. 14, 23: מִחוּט וְעַד שְׂרוֹךְ נַעַל *weder einen Faden, noch einen Schuhriemen*, d. h. nicht das Geringste. So sagten die Römer *ne hilum quidem* (*h* in einigen lateinischen Dialekten für *f*) auch nicht ein Fädchen, wovon *nihil*. (Im Arab. findet sich dass. Sprüchwort). 2) Strick, Seil. Jos. 2, 18. 3) Band, Binde. Hohesl. 4, 3.

חִוִּי (viell. Dorfbewohner, von חַוָּה = חַוָּה *no. I.*) *nom. gent.* Heviter, eine canaanitische Völkerschaft, nach Jos. 11, 3 am Fuſse des Hermon, auch am Libanon selbst. Richt. 3, 3.

חֲוִילָה *N. propr.* 1) zweyer Districte in Jemen, der eine von Chamiten 1 Mos. 10, 7, der andere von Semiten bewohnt. V. 29, vgl. 25, 18. 1 Sam. 15, 7. *Strabo* (*XVI.* S. 728 *ed. Basil.*) nennt Χαυλοταίους neben den Nabathäern. (Jetzt wahrscheinlich die Districte خَوْلَان, Niebuhr's Beschreib. von Arabien S. 270. 280). 2) 1 Mos. 2, 11 ist das Goldland *Chavila* viell. allgem. Name für Arabien und Indien, womit die Erklärung des *Pischon* durch *Ganges* (s. unten) am besten zusammenstimmen würde. Arabien und Indien werden sehr häufig in ungenauer Sprachweise verwechselt und einander untergeordnet. Weit minder wahrscheinlich verstehn And. *Chwala* am caspischen Meere, wovon das caspische Meer russisch: *Chwalinskoje More.*

חוּל und **חִיל** eig. drehen, sich drehen (arab. حَالَ, wovon حَوْلَ ringsum) vgl. *Pil. no.* 1. Davon 1) Schmerz empfinden, eig. sich krümmen und winden vor Schmerz (vgl. חבל *no. III.*), insbes. vom Geburtsschmerz Jes. 13, 8. 23, 4. 26, 18. 66, 7. 8. Micha 4, 18. Trop. Micha 2, 12. Daher 2) zittern (wie die Gebährerin zittert) 5 Mos. 2, 25. Joel 2, 6, mit מִן 1 Sam. 31, 3. 1 Chron. 13, 3, vor jem. Vgl. גִּיל. 3) gebähren Jes. 54, 1. 4) sich herabschleudern, herabstürzen (auf etwas). Vgl. הִתְגּוֹלֵל (1 Mos. 43, 18). Jer. 30, 23: *ein raffender Sturmwind* עַל רֹאשׁ רְשָׁעִים יָחוּל *wird auf das Haupt der Gottlosen herabstürzen.* Ebenso 23, 19. 2 Sam. 3, 29: *es komme* (*das Blut Abners*) *auf den Kopf Joabs u. s. w.* Hos. 11, 6: חָלָה חֶרֶב בְּעָרָיו *das Schwert wird einfallen in ihre Städte.* Klagel. 4, 6: לֹא חָלוּ בָהּ יָדַיִם *es sind nicht Menschenhände darüber gekommen.* (Derselbe Gebrauch ist in dem Chald. der *Targg.*). 5) stark, dauerhaft seyn. (Über den Zusammenhang mit der Hauptbedeutung s. חָזַק, קָשַׁר. Im Arab. حال *med. Waw* dass. Aram. *Pa.*

חִיַּל stärken. Derivat: חַיִל Kraft). Ps. 10, 5: יָחִילוּ דְרָכָו *es sind stark seine Wege* d. i. es gelingen seine Handlungen. Hiob 20, 21: לֹא יָחִיל טוּבוֹ *sein Glück ist nicht von Dauer.* 6) bleiben, warten s. v. a. יָחַל. Verw. mit dauern *no.* 5, oder von dem verwandten Stw. יָחַל entlehnt. 1 Mos. 8, 10. Richt. 3, 25.

Hiph. causat. von Kal *no.* 2. Ps. 29, 8.

Pil. חוֹלֵל 1) im Kreise tanzen Richt. 21, 21. 2) s. v. a. Kal *no.* 2. erzittern. Hiob 26, 5. 3) wie Kal *no.* 3 gebähren Hiob 39, 1 (4), überh. schaffen, bilden 5 Mos. 32, 18. Ps. 90, 2. *Causat.* Ps. 29, 9. 4) warten, wie Kal *no.* 6. Hiob 35, 14. — *Pass.* חוֹלַל gebohren seyn. Hiob 15, 7. Sprüchw. 8, 24. 25. Ps. 51, 7. *Reflex.* הִתְחוֹלֵל 1) gequält werden Hiob 15, 20. 2) sich herabstürzen Jer. 23, 19. 3) warten s. v. a. Kal *no.* 6 und *Pil. no.* 4. Ps. 37, 7. הִתְחַלְחֵל Schmerz, Angst empfinden Esth. 4, 4. Derivate: חֵל, חִיל, חַיִל, חִילָה, חַלְחָלָה, מָחוֹל, מְחוֹלָה.

חוֹל *m.* 1) Sand. (Syr. ܚܠܐ) 2 Mos. 2, 12 meistens in der Verbindung חוֹל הַיָּם, חוֹל יַמִּים, als Bild der Menge 1 Mos. 32, 13. 41, 49 und der Schwere. Hiob 6, 3. Sprüchw. 27, 3. Vom Stw. חוּל in der Bedeutung: rollen, wirbeln, die sich an drehen, schleudern schliefst. 2) Hiob 29, 18 nach den hebr. Auslegern: Vogel Phönix, wahrscheinlich blofs aus dem Parallelismus gerathen. Die babyl *Codd.* lesen sogar חוּל.

חוּל *Nom. propr.* einer aramäischen Gegend, nur 1 Mos. 10, 23. Man hält es für Cölesyrien, nach dem chald. חִיל das Thal, nur sind etymologische Gründe hier höchst unsicher.

חוּם *m.* schwarz. 1 Mos. 30, 32 ff. (Verw. mit חָמַם heifs werden, glühen, welches im Arab. auch: schwarz gebrannt, schwarz seyn bedeutet).

חוֹמָה *f.* Mauer. 2 Mos. 14, 22. 29. 5 Mos. 3, 5. 28, 52. (Stw. חָמָה, w. m. n.). Plur. חוֹמוֹת mit Singularbedeutung (wie בָּמוֹת) Jer. 1, 18, vgl. 15, 20. Dah. *Dual.* בֵּין הַחֹמֹתַיִם zwischen den beyden Mauern (Jerusalems) 2 Kön. 25, 4. Jes. 22, 11. Jer. 39, 4. Vgl. über solche Formen Lehrgeb. §. 125, 6, und über das Topographische m. Comment. zu Jes. 22, 9.

חוּס *fut.* יָחוּס, יָחֹס, 1 Pers. אָחוּס 1) sich erbarmen über, mit עַל, Ps. 72, 13. Auch von Sachen: sichs leid seyn lassen um etwas. Jon. 4, 10: אַתָּה חַסְתָּ עַל הַקִּיקָיוֹן *du lässest dirs leid seyn um den Wunderbaum* (vgl. 1 Mos. 45, 20). Daher 2) schonen, mit עַל Neh. 13, 22. Jer. 13, 14. Ezech. 24, 14. Joël 2, 17. (Im Aram. ܚܣ mit ܥܠ).

Fast gewöhnlicher, als die angegebene einfache Construction ist für beyde Bedeutungen die Verbindung: תָּחוּס עֵינִי עַל *mein Auge sieht erbarmend* oder *schonend auf jemanden.* 1 Mos. 45, 20: וְעֵינְכֶם אַל־תָּחֹס עַל־כְּלֵיכֶם *lasset es euch nicht leid seyn um eure Geräthe.* 5 Mos. 7, 16: לֹא תָחוֹס עֵינְךָ עֲלֵיהֶם *schone ihrer nicht.* 13, 9. 19, 13. 21. 25, 12. Jes. 13, 18. Ezech. 5, 11. 7, 4. 9 einmal mit Auslassung des עַיִן 1 Sam. 24, 11: וַתָּחָס עָלֶיךָ *und (mein Auge) sah erbarmend auf dich;* ich schonte deiner aus Mitleid. Ähnliche Beyspiele, wo dem handelnden Gliede die Handlung beygelegt wird, sind bekannt und häufig (vgl. רָפָה יָד mit חָזַק; mit dems. Richt. 7, 11. 2 Sam. 16, 21; כָּלָה mit עַיִן). Auch im Arab. wird dem Auge das Mitleid zugeschrieben (*vit. Tim. T. I.* S. 542, Z. 14).

חוֹף, חֹף *m.* Ufer, Gestade. 1 Mos.

49, 13. 5 Mos. 1, 7. Jos. 9, 1. Stw. ist חָפַף no. II. abreiben, abkratzen, abspülen, sofern das Gestade vom Meere abgespült wird, dah. arab. حَافَّةٌ, حَفَفٌ Rand und Meeresküste. Dieselbe Etymologie haben سَاحِلٌ und ܣܘܦܐ Meeresufer, Gestade.

חוּץ ungebr. Stw. im Syr. ܚܳܨ *Pa.* ܚܰܘܶܨ einschliefsen, umgeben, äthiop. አሥተሐወጸ dass., vgl. ausserdem حَاطَ, حَوْطٌ umgeben. Davon חַיִץ Wand, Mauer, und

חוּץ *m.* eig. wahrsch. Wand, Mauer, dann aber nur in dem speziellen Sinne: die Wandseite, Aufsenseite (des Hauses), daher der Gegensatz: מִבַּיִת וּמִחוּץ von der Innen- und Aufsenseite, eig. von der Haus- und Wand-Seite. 1 Mos. 6, 14. 2 Mos. 25, 11. Im Sprachgebrauche nun 1) *subst.* was draufsen ist, *a*) was aufser dem Hause ist, Strafse. Jer. 37, 21. Hiob 18, 17. Plur. חוּצוֹת Hiob 5, 10. Jes. 5, 25. 10, 6. *b*) was aufser der Stadt ist, Felder, Triften, Wüsten Hiob 5, 10. (Aram. בַּר). Daher ist opponirt אֶרֶץ וְחוּצוֹת Sprüchw. 8, 26 (bebautes) Land und Steppen. Vgl. Marc. 1, 45.

2) *adv.* draufsen, z. B. מוֹלֶדֶת־חוּץ eine aufser dem Hause Gebohrne. 3 Mos. 18, 9; auch für: hinaus. 5 Mos. 23, 13. Mit dem ה *paragog.* חוּצָה draufsen 1 Kön. 6, 6 und: hinaus. 2 Mos. 12, 46. Mit Präp. *a*) בַּחוּץ draufsen (auf der Strafse) 1 Mos. 9, 22. *b*) לַחוּץ dass. Ps. 41, 7 und לַחוּצָה 2 Chron. 32, 5. *c*) מִחוּץ von aufsen, auswendig, Gegens. von מִבַּיִת 1 Mos. 6, 14. מֵהַחוּץ dass. Ezech. 41, 25. *d*) מִחוּץ לְ aufserhalb z. B. מִחוּץ לָעִיר aufserhalb der Stadt. 1 Mos. 19, 16. 24, 11. מִחוּצָה לְ Ezech. 40, 40. 44. *e*) אֶל מִחוּץ לְ hinaus vor —. 4 Mos. 5, 3. 4: אֶל מִחוּץ לַמַּחֲנֶה hinaus vor das Lager. 5 Mos. 23, 11. 3 Mos. 4, 12. Trop. *f*) חוּץ מִן aufser. Hohel. 2, 25. (So im Chald. בַּר מִן, im Syr. Sam. und Zab. ܒܰܪ ܡܶܢ). Derivat: חִיצוֹן.

חוֹק (ו oder י) s. v. a. חֵיק Schoofs, Ps. 74, 11 im Chethibh.

I. **חָוַר** *fut.* יֶחֱוַר weifs werden, erblassen (vom Gesichte). Jes. 29, 22. (Aram. ܚܘܰܪ, חֲוַר dass. Dieselbe Bedeutung hat aber auch חור mit *Waw mobile,* arab. حَارَ weifs, sehr weifs gewalkt seyn (von Kleidern). Davon חוּר, חוֹר *no. I,* und חָוָר, חֹרִי.

II. **חוּר** ungebr. Stw., welches die Bedeutung: höhlen, Loch machen zu haben haben scheint, wie die Derivate: חוּר, חֹר *no. II.* Loch, Höhle, und die *Nomm. propr.* חַוְרָן, חֹרִי zeigen. Im Arab. finden sich Spuren dieser Bedeutung unter خَارَ, näml. خَوْرَنٌ After, خَوْرٌ Ausflufs des Flusses, Meerbusen, tiefes Thal. Verwandt ist der Stamm wahrscheinl. mit עוּר, غَارٌ, wovon מְעָרָה, مَغَارَةٌ, غَارٌ Höhle.

I. **חוּר** und **חֻר** *m.* feines weifses Linnen oder Baumwolle. Esth. 1, 6. 8, 15. *LXX.* βύσσος. Stw. חוּר *no. I.*

II. **חוֹר** *m.* Loch, Höhle der Otter. Jes. 11, 8, vom Gefängnisse Jes. 42, 22, wo aber Viele בַּחֻרִים als Ein Wort betrachten. Stw. חוּר *no. II.*

I. **חוֹר** s. v. a. חוּר *no. I.* Plur. mit der seltenen Endung ־ִי: חֹרִי weifse Zeuge, von Linnen oder Byssus. Verw. ist حَرِيرٌ weifse

Seide, äthiop. חרִיר weifse Baumwolle, nach *Ludolf* (*Lex. aethiop.* S. 36). Jes. 19, 9. Stw. חור *no. I.*

II. חוֹר *m.* 1) Loch. 2 Kön. 12, 9; von der Fensteröffnung. Hohesl. 5, 4; der Augenhöhle. Zach. 14, 12. 2) Höhle, Berghöhle. Hiob 30, 6. 1 Sam. 14, 11. Stw. חוּר *no. II.*

חוֹרִים die Freyen, Edlen, s. חֹר.

חִוָּר *m. chald.* weifs. Dan. 7, 9. Stw. חָוַר.

חוּרָם *N. propr.* Huram 1) König von Tyrus, Zeitgenosse des Salomo 2 Chron. 2, 2, sonst auch חִירָם 2 Sam. 5, 11. 1 Kön. 5, 15. 2) ein tyrischer Künstler 2 Chron. 4, 11, sonst auch חִירוֹם 1 Kön. 7, 40.

חַוְרָן *N. propr.* eines Districts jenseit des Jordan und zwar nördlich vom See Tiberias bis nach Damascus hin Ezech. 47, 16. 18, griech. *Αὐρανῖτις, Ἀυρανῖτις*, arab. حوران, ohne Zweifel benannt von der Menge der Höhlen (חוֹר, חוּר), welche sich in jener Gegend finden, und noch von den heutigen Bewohnern zu Wohnungen benutzt werden (s. *Seetzen* in von Zachs monatl. Correspondenz XVIII, S. 355 ff.). *Michaelis Supplemm.* S. 693.

I. חוּשׁ 1) eilen. Jes. 8, 1. 3. 1 Sam. 20, 38. 5 Mos. 32, 35. Ps. 70, 6: אֱלֹהִים חוּשָׁה לִּי *Gott, eile zu mir!* 141, 1. Part. *pass.* חֻשִׁים eilend, mit act. Bedeutung (vgl. אָחוּז) 4 Mos. 32, 17. 2) stürmen, sich heftig bewegen. Hiob 20, 2: בַּעֲבוּר חוּשִׁי בִי *ob meines Stürmens in mir.*

Hiph. 1) eilen machen, beschleunigen. Jes. 5, 19. 60, 22. 2) eilen, wie Kal. Ps. 55, 9. Richt. 20, 37. 3) sich fürchten, fliehn. Jes. 28, 16. (Diese Bedeutungen sind auch in בהל, חפז vereinigt. Im arab. حاش *med. Je* sich erschrecken; davon eilen). Derivat: חִישׁ.

II. חוּשׁ empfinden, sinnlich geniefsen, im Chald. und Talmud. von Empfindungen des Schmerzes, aber auch der Freude und des Wohllebens. Kohel. 2, 25: מִי יָחוּשׁ *wer hat genossen?* Äthiop. חואש der Sinn, *sensus.*

חות fälschlich angenommenes Stw. Über Habac. 2, 17 s. חָתַת.

חוֹתָם *m.* Siegel, Siegelring. Stw. חָתַם. Hiob 4, 6. Die Orientalen trugen ihn öfter an einer um den Hals hängenden Schnur vorn auf der Brust, zwischen dem Ober- und Unterkleide, wie noch heut zu Tage die Perser. 1 Mos. 38, 18. Hohesl. 8, 6.

חֲזָאֵל *m. N. propr.* (der Gott schaut) Hasael, König von Syrien 1 Kön. 19, 15. 17. 2 Kön. 8, 9. 12. בֵּית ח׳ Haus Hasaels f. Damascus. Amos 1, 4.

חָזָה 1) poët. syn. von רָאָה sehen. (Im Syr. und Chald. das herrschende Wort). Hiob 24, 1. Ps. 46, 9. 58, 9. Mit בְּ: ansehen Jes. 47, 13, bes. mit dem Nebenbegriffe: mit Vergnügen ansehen, weil man auf dem angenehmen Schauspiele das Auge gern verweilen läfst, von dem abschreckenden oder traurigen es wegwendet. Ps. 27, 4. 63, 3. Hohesl. 7, 1. Hiob 36, 25. 2) Bes. im religiösen Sinne z. B. חָזוּ אֶת הָאֱלֹהִים Gott schauen 2 Mos. 24, 11. Hiob 19, 26, besonders von Visionen, innern Anschauungen und Offenbarungen des Sehers. 4 Mos. 24, 4. Habac. 1, 1: הַמַּשָּׂא אֲשֶׁר חָזָה חֲבַקּוּק *das Orakel, welches Habacuc schauete*, d. i. welches ihm offenbaret ward. Ezech. 13, 6: חָזוּ שָׁוְא *sie sehen Lügen*, d. h. bekommen falsche Offenbarungen Zach. 10, 2. 3) sich ausersehn, wählen. 2 Mos. 18, 21, vgl. רָאָה לוֹ 1 Mos. 22, 8.

4) trop. einsehn, erkennen. Hiob 15, 17. 27, 12. 5) f. finden, *sentire, experiri.* Hiob 8, 17: בֵּית אֲבָנִים יֶחֱזֶה *Steinschicht schauet er,* d. i. findet er. 24, 2. Derivate außer den zunächstfolgenden: מַחֲזֶה, מֶחֱזָה, חִזָּיוֹן.

חֲזָה und **חֲזָא** chald. sehn. Dan. 5, 5. 23. 3, 19: שִׁבְעָה עַל דִּי חֲזֵה *siebenmal (mehr), als (je) gesehn worden. Infinit.* מֶחֱזָא Esra 4, 14. (Im Syr. dass.).

חָזֶה *m.* die Brust (nur von Thieren). Nach Simonis eig. das Vordertheil, gleichs. der Anblick des Thieres. 2 Mos. 29, 26. 27. 3 Mos. 7, 30. 31. Plur. חָזוֹת 3 Mos. 9, 20. 21.

חֹזֶה *m.* 1) Seher, Prophet, späteres Syn. von רֹאֶה, נָבִיא. 1 Chron. 21, 9. 25, 5. 29, 29. 2) s. v. a. חָזוּת *no.* 3. (w. m. n.) Bund. Jes. 28, 14.

חֵזֶו *m. st. emphat.* חֶזְוָא, Plur. חֶזְוִין chald. 1) Gesicht, Erscheinung. Dan. 2, 28. 4, 2. 7. 7, 7. 13. 2) Gestalt. 7, 20. (Syr. ܚܙܘܐ).

חָזוֹן *m.* (Stw. חָזָה) 1) Gesicht, Vision. Dan. 1, 17. 8, 1. 9, 24. 2) überh. (göttliche) Offenbarung. 1 Sam. 3, 1. 1 Chron. 17, 15. Sprüchw. 29, 18. 3) Insbes. Orakel, öfter *collect.* Vgl. ὅραμα Apostelgesch. 12, 5. 16, 9. Jes. 1, 1. Obad. 1. Nah. 1, 1.

חֲזוֹת *f.* Vision, Offenbarung 2 Chron. 9, 29. Stw. חָזָה.

חֲזוֹת chald. Anblick. Dan. 4, 8. 17.

חָזוּת *f.* (mit *Kamez impuro*) vom Stw. חָזָה 1) Gestalt, bes. große, schöne Gestalt (vgl. מַרְאֶה) Dan. 8, 5: קֶרֶן חָזוּת ein ansehnliches, großes Horn, *cornu conspicuum.* V. 8: וַתַּעֲלֶנָה חָזוּת אַרְבַּע *und es erhoben sich vier ansehnliche (Hörner).* — Wegen V. 5 scheint dieses vorzuziehn, sonst ließe sich passend übersetzen: *etwas, wie vier (Hörner),* vgl. דְּמוּת *no.* 3. 2) prophetisches Gesicht. Jes. 21, 2. 3) Offenbarung, Gesetz, dah. Bund (welche Begriffe in den religiösen Vorstellungen der Hebräer in einander fließen, insofern ihre Religion als ein Bund mit Gott gedacht wird) Jes. 28, 18 (vgl. חֹזֶה V. 14). 29, 11.

חָזַז ungebr. Stw. arab. حَزَّ durchbohren, z. B. mit dem Pfeile, auch حَزَّ einschneiden, durchbohren. Davon חָזִיז.

חִזָּיוֹן *m. st. constr.* חֶזְיוֹן Plur. חֶזְיֹנוֹת 1) Gesicht, Vision. Hiob 4, 13. 7, 14. 20, 8. 2) Offenbarung. 2 Sam. 7, 17. גֵּיא חִזָּיוֹן Jes. 22, 5 (wovon denn die Überschrift V. 1) Thal des Gesichtes, oder *coll.* der prophetischen Gesichte. So wird Jerusalem genannt als der Sitz und die Heimath der Offenbarungen (Jes. 2, 3. Luc. 13, 33), vielleicht mit Anspielung auf den ähnlichen Laut von הַצִּיּוֹן (dah. *Alex.* geradezu Σιών) oder auf die Bedeutung von מֹרִיָּה, welches einige Mal durch *visio* erklärt ist (1 Mos. 22, 1. 2 Chron. 3, 1). Die Stadt lag aber in einem Thale.

חֲזִיז oder **חָזִיז** *m.* (von חָזַז) eig. Pfeil, dah. Blitz Zach. 10, 1, vollst. חֲזִיז קֹלוֹת Donnerstrahl, Wetterstrahl Hiob 28, 26. 38, 25.

חֲזִיר *m.* das Schwein. 3 Mos. 11, 7. Syr. ܚܙܝܪܐ, arab. خِنْزِير mit eingeschobenem *Nun* dass. Eine passende Etymologie findet sich nicht: denn خَزِر kleine Augen (Schweinsaugen) haben, ist erst vom *Nomen* abgeleitet.

חָזַק *fut.* יֶחֱזַק 1) fest umbinden, die Bande fest anziehn. (Arab. حَزَقَ und حَزَّقَ dass. Syr. umgürten). *Intrans.* fest angezogen werden. Jes. 28, 22. 2) fest hängen. 2 Sam.

18, 9: וַיֶּחֱזַק רֹאשׁוֹ בָאֵלָה *und sein Haupt blieb hängen an der Terebinthe.* Daher חִ׳ בַּתּוֹרָה fest am Gesetze hängen. 2 Chron. 31, 4; und mit לְ vor dem *Infin.* fest darauf halten, etwas zu thun. 5 Mos. 12, 23. Jos. 23, 6. 3) stärken. (Festbinden der Muskeln und Gürten macht stärker, weshalb mehrere Verba so übergetragen werden. S. חוּל *no.* 5, קָשַׁר, im Arab. s. *Bocharti Hieroz. I,* S. 514 ff.) Ezech. 30, 21. Häufiger *intrans.* stark seyn, werden. Jos. 17, 13. Richt. 1, 28. 1 Mos. 41, 56. 57. Mit מִן: stärker seyn, als —, besiegen. 1 Sam. 17, 50; mit עַל dass. 2 Chron. 8, 3. 27, 5, mit dem *Accus.* 1 Kön. 16, 22. Von einem Befehle: obsiegen, die Oberhand behalten. 2 Sam. 24, 4. 1 Chron. 21, 4. 4) in jem. dringen, ihn antreiben, mit עַל 2 Mos. 12, 33. Ezech. 3, 14, mit dem *Accus.* Jer. 20, 7. 5) wiederhergestellt werden, von einer Krankheit. Jes. 39, 1. 6) metaph. fest, unerschrocken seyn. חֲזַק וֶאֱמָץ *sey fest und muthig.* 5 Mos. 31, 7. 23, vgl. Dan. 10, 19. חָזְקוּ יְדֵי־פ׳ die Hände jemandes sind fest, f. er selbst ist fest, unerschrocken. Richt. 7, 11. 2 Sam. 16, 21 (vgl. חוּם mit עַיִן). 7) hart seyn Malach. 3, 13, s. v. a. קָשָׁה. Daher mit לֵב verstockt seyn (vom Herzen). 2 Mos. 7, 13. 22. 8) befestigt, bestätigt seyn. 2 Kön. 14, 5. 2 Chron. 25, 3 (mit עַל).

Pi. חִזַּק 1) umgürten, mit dopp. *Accus.* Jes. 22, 21. Nahum. 2, 2. 2) befestigen, z. B. verschanzen 2 Chron. 11, 11. 12. 26, 9; das Baufällige ausbessern. 2 Kön. 12, 8. 9. 13. 15, mit לְ 1 Chron. 26, 27; sich wiederanbauen Nehem. 3, 19. 3) stärken. Richt. 16, 28. 4) heilen Ezech. 34, 4. 16. 5) Trop. die Hand jemandes stärken, d. h. ihn zu etwas antreiben, ihm Muth einflöſsen. Richt. 9, 24. Jer. 23, 14. Hiob 4, 3. 1 Sam. 23, 16: וַיְחַזֵּק אֶת־יָדוֹ בֵּאלֹהִים *er sprach ihm Muth ein mit Gott.* חִזֵּק יָדָיו seine Hände stärken, Muth fassen. Neh. 2, 18. 6) unterstützen. 2 Chron. 29, 34. Esra 6, 22. 1, 6: *und alle ihre Nachbarn* חִזְּקוּ בִידֵיהֶם בִּכְלֵי־כֶסֶף *unterstützten* (d. h. beschenkten sie) *mit silbernem Geräthe* u. s. w. 7) mit לֵב: das Herz verstocken. 2 Mos. 4, 21. חִזֵּק לֵב, פָּנִים sich hartnäckig beweisen. Jos. 11, 20. Jerem. 5, 3. Ps. 64, 6: יְחַזְּקוּ לָמוֹ דָּבָר רָע *sie setzen sich eine schlechte That vor.*

Hiph. הֶחֱזִיק 1) fest verbinden mit etwas, insbes. die Hand mit etwas verbinden, dah. ergreifen, halten, griech. ἐμφῦναι τινί. Die ursprüngliche Construction ist 1 Mos. 21, 18: הַחֲזִיקִי אֶת יָדֵךְ בּוֹ eig. *verbinde deine Hand mit ihm* d. h. ergreif ihn. Dah. auch die Construction mit בְּ. 2 Mos. 4, 4. 5 Mos. 22, 25. 25, 11. seltener mit dem *Accus.* Jes. 41, 9. 13. Jer. 6, 23. 24. 8, 21. 50, 43. Micha 4, 9: הֶחֱזִיקֵךְ חִיל *Schmerz ergreift dich,* aber auch Jer. 49, 24: רֶטֶט הֶחֱזִיקָה *sie ergreift den Schrecken,* vgl. אָחַז Hiob 18, 20. 21, 3. Mit לְ 2 Sam. 15, 5; mit עַל Hiob 18, 9. Oft ist dieses *a)* s. v. a. zurückhalten 2 Mos. 9, 2, od. zu bleiben nöthigen Richt. 19, 4. *b)* in sich halten 2 Chron. 4, 5. *c)* sich bemächtigen Dan. 11, 21. 2) an etwas halten, daran hängen z. B. an der Gerechtigkeit, Unschuld. Hiob 2, 3. 9. 27, 6, mit עַל sich zu jem. halten Neh. 10, 29. 3) befestigen, dah. (Gebäude) wiederaufbauen Neh. 5, 16. Ezech. 27, 9. 27. 4) stark machen Ezech. 30, 23, und *intrans.* stark werden, siegen 2 Chron. 26, 8. Dan. 11, 32. 5) unterstützen, mit בְּ 3 Mos. 25, 35. Vgl. מַחֲזִיק der Helfer. Dan. 11, 1, mit dem *Accus.* V. 6.

Hithp. 1) befestigt werden, insbes. von einem neuen Könige.

2 Chron. 1, 1. 12, 13. 13, 21; seine Kräfte sammeln. 1 Mos. 48, 2. 2) sich gestärkt fühlen, 1 Sam. 30, 6. Esra 7, 28; Muth schöpfen. 2 Chron. 15, 8. 25, 1. 25, 11. 3) sich muthig, tapfer beweisen 2 Sam. 10, 12; mit לִפְנֵי sich widersetzen. 2 Chron. 13, 7. 8. 4) jem. beystehn; mit בְּ und עִם 2 Sam. 3, 6. 1 Chron. 11, 10. Dan. 10, 21. Die Derivate folgen.

חָזָק *m. adj. verb.* 1) stark, mächtig, heftig. 2) fest, hart. Ezech. 3, 9. חִזְקֵי־מֵצַח, לֵב Hartnäckige, Verstockte. Ezech. 2, 4. 3, 7, vgl. V. 8. 3) als *Neutr.* Stärke, Macht. Jes. 40, 10.

חָזֵק dass. 2 Mos. 19, 19. 2 Sam. 3, 1.

חֵזֶק mit *Suff.* חִזְקִי Ps. 18, 2. Macht, Hülfe.

חֹזֶק *m.* dass. 2 Mos. 13, 3. 14. 16.

חֶזְקָה *f.* eig. *Inf.* von חָזַק 1) כְּחֶזְקָתוֹ 2 Chron. 12, 1. 26, 16, da er Kräfte gewonnen hatte, mächtig geworden war. 2) כְּחֶזְקַת־הַיָּד Jes. 8, 11: *als die Hand (Gottes) trieb* d. i. als ich vom göttlichen Geiste getrieben wurde, als Gott sich mir offenbarte. Vgl. das Verbum Ezech. 3, 14. Jer. 20, 7. 3) Dan. 11, 2: כְּחֶזְקָתוֹ בְּעָשְׁרוֹ *indem er sich auf seinen Reichthum stützt.*

חָזְקָה *f.* 1) Gewalt; mit בְּ mit Gewalt, Strenge, Härte. 1 Sam. 2, 16. Ezech. 34, 4; gewaltig, sehr, *vehementer.* Richt. 4, 3. 8, 1. 2) Ausbesserung (des Gebäudes). 2 Kön. 12, 13, vgl. das Verbum *Pi. no.* 2.

חִזְקִיָּה und **חִזְקִיָּהוּ** (Stärke Jehova's) *N. propr.* Hiskia, König von Juda. 2 Kön. 18, 1. 10, auch יְחִזְקִיָּה Hos. 1, 1. Jes. 1, 1.

חֲזִר s. חֲזִיר.

חַח mit *Suff.* חַחִי Plur. חַחִים (mit *Dag. forte implic.* s. Lehrgeb. §. 38, 1) eig. Dorn, s. v. a. חוֹחַ w. m. n. Dah. 1) Ring, den man mehrern Thieren zur Bändigung durch die Nase legt, um den Zaum daran zu befestigen. 2 Kön. 19, 28. Jes. 37, 29, von einem großen Wasserthiere Ezech. 29, 4, vgl. Hiob 40, 26 unter חוֹחַ *no.* 2. 2) 2 Mos. 35, 22 als Frauenzimmerputz, Nasenring, od. nach Kimchi Spange, zum Heften des Kleides (vgl. *épingle,* Spendel von *spinula,* und *Tac. Germ.* 17).

חַחִי s. v. a. חַח, Plur. Ezech. 29, 4. חַחִיּם im Chethibh.

חָטָא 1) eig. fehlen (im Gegens. von Treffen, Finden), verfehlen, namentlich vom Schützen, der das Ziel verfehlt (*Hiph.* Richt. 20, 16), vom Gehenden, der fehltritt (Sprüchw. 19, 2), wie das arab. خطي und das griech. *ἁμαρτάνω.* (Vgl. auch *Hithpa. no.* 1). Auch vom Suchenden, der nicht findet. Sprüchw. 8, 36: חֹטְאִי חֹמֵס נַפְשׁוֹ *wer mich verfehlt, verletzt sein Leben.* Gegens. מֹצְאִי V. 35. Hiob 5, 24: *du musterst deine Wohnung* וְלֹא תֶחֱטָא *und verfehlst nicht,* d. i. du findest alles. (Im Äthiop. ist חטא nicht haben, nicht finden). 2) sündigen, weil die Tugend als eine Bahn gedacht wird, auf welcher der Sünder fehltritt. Die Person, gegen welche man sündigt, steht mit לְ, daher: חָטָא לַיהוָה 1 Mos. 20, 6. 9. 1 Sam. 2, 25. 7, 6 u. s. w. Die Pers. oder Sache, woran, oder die Handlung, wodurch jemand fehlt, mit בְּ. 1 Mos. 42, 22. 3 Mos. 4, 23. חָטָא בָהּ Neh. 9, 29; mit עַל 3 Mos. 5, 5. 4 Mos. 6, 11. Neh. 13, 26; mit dem *Accus.* 3 Mos. 5, 16: אֵת אֲשֶׁר חָטָא מִן הַקֹּדֶשׁ *das, was er von dem Heiligen veruntreut hat.* 3) etwas verschulden, mit dem *Accus.* 3 Mos. 5, 7, vgl. V. 11. Sprüchw. 20, 2: חוֹטֵא נַפְשׁוֹ *er verschuldet sein Leben,* bringt es in Gefahr.

vgl. Habac. 2, 10. 1 Mos. 43, 9: *wenn ich ihn nicht zurückbringe,* וְחָטָאתִי וגו׳ *so will ich die Schuld tragen mein Leben lang.*

Pi. חִטֵּא 1) Strafe tragen, etwas büfsen, mit dem *Accus.* 1 Mos. 31, 39. 2) etwas als Sündopfer bringen. 3 Mos. 6, 19: הַמְחַטֵּא אֹתָהּ *der es* (*das Sündopfer*) *bringt.* 9, 15: וַיְחַטְּאֵהוּ *und opferte ihn als Sündopfer.* 3) entsündigen, reinigen s. v. a. כִּפֵּר von Personen 4 Mos. 19, 19. Ps. 51, 9, Geräthschaften, dem Tempel u. dgl. 2 Mos. 29, 36. 3 Mos. 6, 19, mit עַל 2 Mos. 29, 36.

Hiph. הֶחֱטִיא 1) wie Kal *no.* 1. das Ziel verfehlen (vom Schützen). Richt. 20, 16. (Im Arab. *Conj. IV.*) 2) *trans.* von *no.* 2. machen, dafs jem. sündigt, ihn zur Sünde verführen. 2 Mos. 23, 32. 1 Kön. 15, 26: וּבְחַטָּאתוֹ אֲשֶׁר הֶחֱטִיא אֶת־יִשְׂרָאֵל *und in seiner Sünde, wozu er Israel verführt hatte* (in Bezug auf Götzendienst, wie häufig). 16, 26. 2 Kön. 3, 3. 10, 29. 3) s. v. a. הִרְשִׁיעַ schuldig sprechen, verdammen vor Gericht. Jes. 29, 21.

Hithp. 1) eig. sich vergreifen, von dem Zustande der Angst und des Schreckens gebraucht, wo jem. aufser sich, und wie im Taumel ist. Hiob 41, 16, vgl. תָּעָה Jes. 21, 4, und *Schultens Opp. min.* S. 94. 2) *reflex.* von *Pi. no.* 3. sich entsündigen. 4 Mos. 19, 12 ff. 31, 20. Die Derivate folgen.

חֵטְא *m.* mit *Suff.* חֶטְאִי *pl.* חֲטָאִים, חֲטָאַי (das letztere eigentlich von חֲטָא) Sünde, Vergehn. 3 Mos. 19, 17. 22, 9. הָיָה חֵטְא בְּ es ruht eine Sünde auf dir. 5 Mos. 15, 9.

חַטָּא *m.* (mit *Kamez impuro*) 1) Sünder. 1 Mos. 13, 13. 2) einer, der Strafe leidet, büfst. 1 Kön. 1, 21.

חֲטָאָה *f.* Sünde. 1 Mos. 20, 9.

חַטָּאָה *f.* 1) dass. 2 Mos. 34, 7. 2) *fem.* von חַטָּא *peccatrix* Amos 9, 8.

חַטָּאת *st. constr.* חַטַּאת Plur. חַטָּאוֹת *f.* 1) Fall, Unfall, Unglück. Sprüchw. 10, 16 (Gegens. חַיִּים) viell. 21, 4. 2) Sünde, auch der Gegenstand, an dem jem. sündigt. 5 Mos. 9, 21. Öfter in Bezug auf Götzendienst 2 Kön. 13, 2. 3) Entsündigung. 4 Mos. 8, 7: מֵי חַטָּאת Lustrationswasser s. v. a. מֵי נִדָּה. 4) Sündopfer. 3 Mos. 6, 25. 30. (Über den Unterschied von אָשָׁם s. diesen Art.). 5) Strafe. Zach. 14, 19. Jes. 5, 18. 40, 2.

I. חָטַב (Holz) hauen, behauen. 5 Mos. 29, 11. Jos. 9, 21. 23. (Vgl. חָצַב Steine hauen. Arab. حَطْبٌ gehauenes Holz, حَطَبَ Holz suchen).

Py. ausgehauen seyn. Ps. 144, 12.

II. חָטַב ungebr. Stw. arab. خَطَبَ buntfarbig, gestreift seyn. Davon

חֲטֻבוֹת *f.* Sprüchw. 7, 16 bunte Decken. Syr. ܡܚܛܒܬܐ buntgewebtes Kleid.

חִטָּה *f.* Weizen. 2 Mos. 9, 32. Plur. ־ִים 1 Mos. 30, 14 und ־ִין Ezech. 4, 9. Der Sing. steht vom Weizen als Saat, der Plur. von demselben, als Korn. (In den Dialekten lautet es חִנְטִין, حِنْطَةٌ, weshalb es Mehrere auf das Stw. חָנַט würzen zurückführen, obgleich es hier gar nicht nothwendig eines Stammverbi bedarf).

חֲטָי oder **חֲטָי** *m.* chald. Sünde. Mit *Suff.* חֲטָאָךְ Dan. 4, 24. Stw. חֲטָא s. v. a. das hebr. חָטָא.

חָטַם eig. einem Thiere einen Maulkorb anlegen, oder einen Ring in die Nase legen, um es zu bändigen. (Arab. خطم). Trop. Jes. 48, 9: אֶחֱטָם־לָךְ *ich bändige* od. *bezähme* (*mich*) *gegen dich.*

חָטַף *fut.* יַחְטֹף s. v. a. חָתַף 1) rauben. Richt. 21, 21. 2) fangen (von Menschen) Ps. 10, 9. (Im Aram. häufig. Arab. خطف).

חטר ungebr. Stw., arab. خطر schwank seyn, und *trans.* schwenken z. B. eine Ruthe. Davon

חֹטֶר *m.* schwanke Ruthe Sprüchw. 14, 3, Zweig, Reis Jes. 11, 1. Arab. خطر Zweig, syr. ܚܘܛܪܐ Stab, Ruthe.

חַי *st. constr.* חֵי *fem.* חַיָּה *pl.* חַיִּים (vom Stw. חָיַי) 1) *adj.* lebend, lebendig. Jos. 8, 23. כָּל־חַי alles Lebende. 1 Mos. 3, 20. נֶפֶשׁ חַיָּה eine lebende Seele. 1 Mos. 1, 20. חֵי־הָעוֹלָם der Ewiglebende. Dan. 12, 7. חַי יְהוָה *vivus (est) Jehova*, so wahr Gott lebt Ruth 3, 13 und חַי אָנִי *vivus ego*, wenn Jehova selbst schwört. 4 Mos. 14, 21. 28. 5 Mos. 32, 40. 2) lebhaft f. stark, kräftig. 2 Sam. 23, 20, nach dem Chethibh (Keri אִישׁ חַיִל). Vgl. חַיָּה. (Im Griech. ist *βία* Kraft verw. mit *βίος* Leben). 3) vom Wasser: frisch, fliefsend. 1 Mos. 26, 19. 3 Mos. 14, 5. 50. (Im Arab. sagt man auch: todtes Wasser f. stehendes, faulendes Wasser). 4) vom Fleische: roh, frisch. 1 Sam. 2, 15. 3 Mos. 13, 13 ff. 5) wiederauflebend, in der Phrase: כָּעֵת חַיָּה 1 Mos. 18, 10. 14. 2 Kön. 4, 16. 17, wenn die Zeit wiederaufgelebt seyn wird, künftiges Jahr, περιπλομένου ἐνιαυτοῦ (*Od.* *XI*, 247). 6) *subst.* Leben. Im Sing. nur 3 Mos. 25, 36. 1 Sam. 25, 6. Aufserdem bey Schwüren, חֵי פַרְעֹה (bey dem) Leben Pharao's 1 Mos. 42, 15. 16, חֵי נַפְשְׁךָ beym Leben deiner Seele. 1 Sam. 1, 26. 17, 55. Vor Jehova steht חַי, daher: חַי יְהוָה וְחֵי נַפְשְׁךָ 1 Sam. 20, 3. 25, 26. Herrschend ist diese Bedeutung im Plur. חַיִּים, חַיִּין Hiob 24, 22 1) Leben. רוּחַ חַיִּים lebender Athem. 1 Mos. 6, 17. עֵץ הַחַיִּים Baum des (längern göttergleichen) Lebens 1 Mos. 2, 9, vgl. 3, 22. 24. 2) Lebensunterhalt. Sprüchw. 27, 27. 3) Erquickung. Sprüchw. 3, 22. 4, 22. Hiob 3, 19. 4) Glück, Glücksseeligkeit. Ps. 34, 13. Sprüchw. 4, 22. 23. 12, 28. 13, 14. 14, 27. אֹרַח חַיִּים der Weg zum Glück. 2, 19. 5, 6.

חִידָה *f.* eig. etwas Verschlungenes, Verwickeltes. Stw. חוּד, w. m. n. (vgl. Dan. 5, 12). Dah. 1) List, Ränke, Dan. 8, 23. 2) Räthsel, eig. verschlungene Rede, vgl. מְלִיצָה. Vom Aufgeben desselben steht das Verbum חוּד, vom Lösen הִגִּיד. Richt. 14, 14. 3) s. v. a. מָשָׁל, nur mit dem Nebenbegriff des Dunkeln, Räthselhaften, dah. Spruch Sprüchw. 1, 16; Parabel Ezech. 17, 2; Gedicht Ps. 49, 5. 78, 2 vgl. Hab. 2, 6; Orakel, Vision. 4 Mos. 12, 8.

חָיָה *fut.* יִחְיֶה *apoc.* יְחִי (vgl. חָיַי) 1) leben, öfters mit dem Nebenbegriffe: wohl leben, sich wohlbefinden. 5 Mos. 8, 1. 30, 16. Neh. 9, 29. יְחִי לְבַבְכֶם euer Herz lebe, d. i. sey fröhlich. Ps. 22, 27. 69, 33. 2) am Leben bleiben. 4 Mos. 14, 38. חָיְתָה נַפְשִׁי meine Seele wird leben, ich werde am Leben erhalten werden. 1 Mos. 12, 13. 19, 20. 3) wiederaufleben. Ezech. 37, 5 ff. 1 Kön. 17, 22; sich wieder erholen Richt. 15, 19. 1 Mos. 45, 27. 4) wiedergenesen. 1 Mos. 20, 7. Jos. 5, 8, mit מִן von etwas 2 Kön. 1, 2. 8, 8.

Pi. חִיָּה 1) beleben, wiederbeleben Ps. 30, 4. 1 Sam. 2, 7. 2) am Leben erhalten, leben lassen. 1 Mos. 12, 12. 2 Mos. 1, 17; mit נֶפֶשׁ 1 Kön. 20, 31. חִיָּה זֶרַע Saamen erhalten 1 Mos. 7, 3: in einem andern Sinne 19, 32. 34. חִיָּה בָקָר Rinder halten. Jes. 7, 21. Hos. 14, 8: יְחַיּוּ דָגָן *sie erwecken*

Getreide (im verödeten Lande). 3) trop. (eine Stadt) wiederaufbauen. 1 Chron. 11, 8, vgl. Neh. 3, 34: הַיְחַיּוּ אֶת־הָאֲבָנִים *werden sie die Steine wieder beleben können?* d. h. wieder zu einem Gebäude umschaffen? 4) beglücken Kohel. 7, 12, vgl. auch Ps. 41, 3. 138, 7. Hiob 36, 6.

Hiph. 1) lebendig machen. 2 Kön. 8, 1. 5. 2) am Leben erhalten, leben lassen. 1 Mos. 6, 19. 20, mit נֶפֶשׁ 1 Mos. 19, 19; das Leben retten. 1 Mos. 47, 25. 50, 20, einmal mit לְ 1 Mos. 45, 7. — Derivat: מִחְיָה.

חֲיָה und **חֲיָא** chald. dass. Dan. 2, 4: מַלְכָּא לְעָלְמִין חֱיִי *lebe ewiglich, o König!* der gewöhnliche Gruſs an einen König. 3, 9. 5, 10. 6, 6. 7, 22. Vgl. Nehem. 2, 3: הַמֶּלֶךְ לְעוֹלָם יִחְיֶה 1 Kön. 1, 31. *Aph. part.* מַחֵא am Leben erhaltend, begnadigend, syr. ܡܰܚܶܐ. Dan. 5, 19.

חָיֶה *adj. pl. fem.* חָיוֹת lebhaft, stark, kräftig. 2 Mos. 1, 19. S. חַי *no.* 2.

חַיָּה *f. st. constr.* חַיַּת, auch poët. חַיְתוֹ (vgl. Grammat. §. 78, Anm. Lehrgeb. §. 127, 3) 1) *fem.* des *adj.* חַי lebende (Seele) oder als *neutr.* Lebendes, dah. Thier. Häufig *collect.* z. B. כָּל־הַחַיָּה alles Gethier 1 Mos. 7, 14. 8, 1. 17. 19. חַיַּת הָאָרֶץ, הַשָּׂדֶה das Gethier des Feldes, öfters den zahmen Thieren (בְּהֵמוֹת) entgegengesetzt (1 Mos. 1, 24. 25), zuweilen schlieſst es dieselben ein 3 Mos. 11, 2. 47. 2) *subst.* Leben, nur poët. (sonst חַיִּים) Hiob 33, 18. 22. 28. Ps. 143, 3. Für: Kraft. Jes. 57, 10: חַיַּת יָדֵךְ מָצָאת *du findest noch Leben* (d. i. Kraft) *in deiner Hand.* Vollst. חַיַּת נֶפֶשׁ eig. Leben der Seele, f. Leben. So Ps. 74, 19: אַל תִּתֵּן לְחַיַּת נֶפֶשׁ תּוֹרֶךָ *gib nicht Preis deiner Turteltaube* (d. i. deines unschuldigen Volkes) *Leben.* 3) wie נֶפֶשׁ, Gier, Hunger, Lust, *appetitus.* Hiob 33, 20. 38, 19. 4) s. v. a. חַוָּה ein Haufe Menschen. 2 Sam. 23, 11. 13; f. Volk Ps. 68, 11. (Arab. حيّ). S. das Stw. חָיָה *no. I.*

חֵיוָא *st. emph.* חֵיוְתָא *f.* chald. Thier. Dan. 4, 13 ff. Es steht für חַיְתָא worin das doppelte *Jod* in יו verwandelt ist.

חַיּוּת *f.* Leben. 2 Sam. 20, 3.

חָיִי s. v. a. חָיָה leben, aber als Verbum *med. gem.* behandelt, wie im Arab. حيّ. Davon das Praet. חַי er hat gelebt. 1 Mos. 5, 5: כָּל־יְמֵי אָדָם אֲשֶׁר־חַי *alle Tage des Menschen, die er lebt.* 3, 22: וְאָכַל וָחַי לְעֹלָם *er wird essen und ewig leben.* 4 Mos. 21, 8: וְרָאָה אֹתוֹ וָחָי *der wird sie sehn und gerettet seyn.* Man hat damit nicht Beyspiele zu verwechseln, wo חַי *adj.* ist, z. B. הַעוֹד אֲבִיכֶם חַי *an pater vester adhuc vivus, sc. est.* 1 Mos. 43, 7. Derivate: חַי, חַיָּה, חַיּוּת.

חִיל s. חוּל.

חַיִל *m. st. constr.* חֵיל Plur. חֲיָלִים (s. חוּל *no.* 5) 1) Kraft, Stärke, Tapferkeit. Ps. 18, 33. 40. 33, 16. עָשָׂה חַיִל Tapferkeit üben, sich stark beweisen. 4 Mos. 24, 18. 5 Mos. 8, 18. Ps. 60, 12. 108, 14. 2) Heeresmacht, Heer. 2 Mos. 14, 28. שַׂר הַחַיִל Heerführer. 2 Sam. 24, 2. אַנְשֵׁי, בְּנֵי חַיִל Kriegsmänner. 5 Mos. 3, 18. 1 Sam. 14, 54. Ps. 10, 3: בְּיוֹם חֵילֶךָ *am Tage deines Kriegszuges.* 3) Vermögen, Reichthum. 1 Mos. 34, 29. Hiob 20, 15. עָשָׂה חַיִל Reichthum erwerben. 5 Mos. 8, 17. 18. Ruth 4, 11. Sprüchw. 31, 29. 4) trop. Bravheit, Tugend, *virtus,* Redlichkeit. אַנְשֵׁי חַיִל tüchtige, wackere Leute. 1 Mos. 47, 6. 2 Mos. 18, 21. 25. אֵשֶׁת חַיִל ein braves Weib. Ruth 3, 11. Sprüchw. 12, 4. 31, 10. בֶּן־חַיִל redlich, brav. 1 Kön. 1, 52. 5) die Kraft des Baumes,

poët. für: seine Früchte. Joël 2, 22 vgl. כֹּחַ Hiob 31, 39.

חֵיל m. chald. 1) Kraft, Stärke. Dan. 3, 4. 2) Heer. Dan. 3, 20. 4, 32.

חֵיל und **חֵל** m. eig. s. v. a. חַיִל, überh. 1) Heer. 2 Kön. 18, 17. Einmal חֵל Obad. 20, auch Ps. 10, 10 nach dem Keri, wo חֵל־כָּאִים Menge der Verzagten bedeuten würde; allein das Chethibh hat den Vorzug. S. חֵלְכָה. 2) Befestigung, insbes. als Theil der Vestungswerke: der Vestungsgraben, nebst der dazu gehörigen kleinen Mauer, und überhaupt der Raum außerhalb der Mauer (*pomoerium*) 2 Sam. 20, 15. Jes. 26, 1. Nah. 3, 8. Klagel. 2, 8, vgl. 1 Kön. 21, 23. Ps. 48, 14. 122, 7, viell. metaph. Hab. 3, 19. *Alex.* προτείχισμα, περίτειχος. *Vulg. antemurale.* (Bey den Talmudisten steht חֵיל für den 10 Ellen breiten Raum um die Tempelmauer, s. *Lightfoot Opp. T. II.* S. 193).

חִיל m. und **חִילָה** f. Hiob 6, 10 1) Schmerz, besonders der Gebährenden. Ps. 48, 7. Jerem. 6, 24. 22, 23. Micha 4, 9. 2) Zittern, Furcht. 2 Mos. 15, 14. S. חוּל *no.* 1 2.

חֵילָה Ps. 48, 14 nach der gew. Lesart = חֵיל *no.* 2. Aber *LXX. Vulg. Syr. Chald. Hier.* und 18 *codd.* lesen mit Mappik חֵילָהּ, von חַיִל.

חֵילָם 2 Sam. 10, 16 und **חֵלָאם** V. 17 eine Stadt unweit des Euphrat, wo David den Hadadeser schlug.

חִין m. Hiob 41, 3 (4) chald. Form für חֵן *gratia;* Schönheit, dah. חִין עֶרְכּוֹ *die Schönheit seines Bau's.* (Im Chald. ist die Form חִן, auch חִנָּא, חִינָא = das hebr. חֵן). And. vergleichen das arab. حَيْن Schicklichkeit, welches aber nur von der Zeit (f. *opportunitas*) gebraucht wird.

חַיִץ m. Wand. Ezech. 13, 10. Arab. حَائِط. S. das Stw. חוּץ.

חִיצוֹן m. חִיצוֹנָה f. (*adj. denom.* von חוּץ) der, die, das äußere Ezech. 10, 5. 40, 17. 31, das bürgerliche (im Gegensatz des heiligen) 1 Chron. 26, 29; in etwas anderem Sinne. Neh. 11, 16. לַחִיצוֹן von außen. 1 Kön. 6, 29. 30.

חֵיק, selten חֵק m. 1) Busen. שָׁכַב בְּחֵיק in den Armen (eines Weibes) liegen, von ehelichen Umarmungen. 1 Kön. 1, 2. 3, 20. Micha 7, 5. אֵשֶׁת חֵיקֶךָ das Weib, das an deinem Busen ruht. 5 Mos. 13, 6. 28, 54 vgl. 56. שֹׁחַד בַּחֵק ein Geschenk in den Busen (geschoben), ein heimliches Geschenk. Sprüchw. 21, 14 vgl. 17, 23. Etwas in den Busen jem. zurückkehren lassen f. wiedervergelten. Ps. 79, 12. Jes. 65, 6. 7. 2) Busen des Kleides, Schooß. Sprüchw. 16, 33. 3) trop. *sinus currus*, mittlere Vertiefung des Wagens. 1 Kön. 22, 35; vom Altare: die Vertiefung, wo das Feuer brennt. Ezech. 43, 13. 4) überh. das Innere. Hiob 19, 27. (Stw. חיק, arab. حاق ist umgeben, wornach *no.* 2. die Grundbedeutung zu seyn schiene, wofern das Wort nicht primitiv ist).

חִישׁ s. v. a. חוּשׁ eilen. Davon חִישָׁה Ps. 71, 12 im Chethibh. Davon

חִישׁ *adv.* eilig. Ps. 90, 10.

חֵךְ m. f. חֵכֶּךָ, חִכִּי (s. חָנַךְ) mit *Suff.* חִכִּי. (Arab. حَنَك, aram. ܚܢܟܐ) Gaumen, und überh. das Innere des Mundes, wie מַלְקוֹחַיִם. Dah. Hiob 20, 13: בְּתוֹךְ חִכּוֹ *in seinem Munde.* *a*) als Werkzeug des Geschmacks. Hiob 12, 11 vgl. 6, 30. Ps. 119, 103. *b*) als Werkzeug der Rede. Sprüchw. 8, 7:

כִּי אֱמֶת יֶהְגֶּה חִכִּי *denn Wahrheit redet mein Gaumen.* Hiob 31, 30: *nicht liefs ich meinen Gaumen sündigen,* vgl. 33, 2. Hos. 8, 1: *an den Gaumen* (Mund) *die Posaune!* Vgl. חַכָּה.

חָכָה warten. Jes. 30, 18. Aufserdem nur *Pi.* חִכָּה dass. 2 Kön. 7, 9; mit dem *Accus.* und לְ erwarten. Hiob 3, 20. 32, 4, besonders חִכָּה לַיהוָֹה (vertrauensvoll) auf Jehova harren. Ps. 33, 20. Jes. 8, 17. 30, 18: יְחַכֶּה יְהוָֹה לַחֲנַנְכֶם *Jehova wartet, um euch gnädig zu seyn,* ob er euch gnädig seyn könne. *Inf.* auf chald. Art חַכֵּי־ Hos. 6, 9.

חַכָּה *f.* Angel. Hiob 40, 25. Jes. 19, 8. Wahrsch. *Fem.* von חֵךְ Gaumen, weil die Angel in den Gaumen eingreift. (Auch im Chald.)

חֲכִילָה Name eines Hügels vor der Wüste Siph. 1 Sam. 23, 19. 26, 1, 3.

חַכִּים *chald.* Weiser Dan. 2, 21; insbesondere Magier. Dan. 2, 27. 5, 15.

חכל ungebr. Stw. Arab. حكل dunkel, unklar seyn, z. B. von unverständlicher, fremder Rede, einem schwer zu durchschauenden, verwickelten Geschäft. Im Hebr. vom trüben, dunkelnden Auge des Weintrinkers. Davon

חַכְלִילִי *adj.* (zunächst von חַכְלִיל abgeleitet) trübe, dunkelnd. 1 Mos. 49, 12: חַכְלִילִי עֵינַיִם מִיָּיִן *seine Augen trüben sich vom Wein.* Hier im guten Sinne, um die Fülle des Weins zu bezeichnen, wie selbst שָׁכַר sich berauschen 1 Mos. 43, 34 ohne tadelnden Nebenbegriff steht. Ferner

חַכְלִלוּת *f.* das Trübe- Dunkel- (Gläsern-) werden der Augen, in Folge der Trunkenheit. Sprüchw. 23, 29.

חָכַם *fut.* יֶחְכַּם weise seyn, werden, handeln. Sprüchw. 6, 6. 23, 19. Mit dem *Accus.* Kohel. 2, 19: עֲמָלִי שֶׁעָמַלְתִּי וְשֶׁחָכַמְתִּי *mein Gut, das ich erarbeitete und mit Weisheit erwarb.* (Im Aram. wissen, im Arab. wie im Hebr., auch richten).

Pi. Hiob 35, 11. Ps. 105, 22 und

Hiph. Ps. 19, 8 weise machen, Weisheit lehren.

Hithpa. 1) sich weise dünken. Kohel. 7, 16. 2) sich listig beweisen, mit לְ überlisten. 2 Mos. 1, 10. Die Derivate folgen.

חָכָם *adj.* 1) kundig, geschickt, wie σοφὸς Jes. 3, 3, auch חֲכַם־לֵב z. B. 2 Mos. 28, 3: כָּל־חַכְמֵי־לֵב *alle, die kundigen Herzens sind.* 31, 6. 35, 10. 36, 1. 2. 8. Jerem. 10, 9: מַעֲשֵׂה חֲכָמִים ein Werk der Kunstverständigen. Vgl. das Homerische εἰδυῖαι πραπίδεσ. 2) klug, verständig, weise (von Lebensklugheit); listig, schlau 2 Sam. 14, 2. Hiob 5, 13; kenntnifsvoll (z. B. von der Weisheit Salomo's 1 Kön. 4, 29—34); tugendhaft, welche Begriffe nach der alttestamentlichen Moral genau zusammenhängen. Vgl. den Wahlspruch Hiob 28, 28. 3) *plur.* חֲכָמִים Weise am Hofe eines Königs, Hofgelehrte, Naturkundige, Magier. 1 Mos. 41, 8. 2 Mos. 7, 11. *Fem.* חֲכָמוֹת Jerem. 9, 16 (Parall. Klageweiber) wahrsch. *sc.* קִינָה des Klaggesanges Kundige.

חָכְמָה *f.* 1) Geschicklichkeit, Kunde. 2 Mos. 28, 3. 31, 6, auch mit לֵב z. B. 35, 26. 35. 2) Klugheit, Weisheit, Einsicht. Sprüchw. 1, 2. 7, 20.

חָכְמָה chald. dass. Dan. 2, 20.

חָכְמוֹת *f.* dass., ebenfalls *Sing.* (wie עִלֵּזוּת). Mit dem *Sing.* Sprüchw. 9, 1 (14, 1), zweifelhaft 1, 20 (wo תָּרֹנָּה auch Plur. seyn könnte). Mit dem Plur. aber 24, 7. Aufserdem Ps. 49, 4.

חַכְמוֹת dass. mit dem *Sing*. Sprüchw. 14, 1.

חֵל s. חֵיל.

חֹל *m*. profan, Gegens. von heilig, geweiht. 3 Mos. 10, 10. 1 Sam. 21, 5. 6. Stw. חָלַל *Pi. no.* 4.

חָלָא 2 Chron. 16, 12 s. v. a. חָלָה krank seyn. Derivat: תַּחֲלוּאִ.

חֲלָאִים Plur. von חֳלִי.

חֶלְאָה *f*. Rostfleck, hier an kupfernen Töpfen. Ezech. 24, 6 ff. (Stw. wahrsch. خلأ reiben, abreiben).

חָלַב ungebr. Stw. f. fett seyn. Davon

חָלָב *m. st. constr.* חֲלֵב (wie von חָלֵב), mit *Suff*. חֲלָבִי Milch, süfse Milch, verschieden von חֶמְאָה. So benannt von der Fettigkeit. 1 Mos. 18, 8. 49, 12. Sprüchw. 27, 27. (Arab. حَلَبٌ, حَلِيبٌ dass.).

חֵלֶב und **חֵלֶב** mit *Suff*. חֶלְבּוֹ Plur. חֲלָבִים, חֶלְבֵי *m*. 1) Fett. 1 Mos. 4, 4. 3 Mos. 3, 3, metaph. das Beste, Vorzüglichste seiner Art; חֵלֶב הָאָרֶץ das Fett des Landes f. die besten Produkte desselben. 1 Mos. 45, 14; חֵלֶב חִטָּה Ps. 81, 17, חֵלֶב חִטִּים 147, 14 und חֵלֶב כִּלְיוֹת חִטָּה 5 Mos. 32, 14 (vgl. Jes. 34, 6) Fett, Nierenfett des Weizens, d. h. der edelste Weizen vgl. 4 Mos. 18, 12. 2) meton. für fettes d. i. fühlloses Herz Ps. 17, 10, vgl. 73, 7. (And. vgl. خِلْبٌ *pericardium*).

חֶלְבָּה Richt. 1, 31 Stadt im Stamme Ascher.

חֶלְבּוֹן Ezech. 27, 18. gr. *Χαλυβών*, jetzt Aleppo (arab. حَلَبُ), Stadt in Syrien, berühmt durch ihren Wein; den Tafelwein der persischen Könige.

חֶלְבְּנָה *f*. Galbanum, ein stark und strenge riechendes Gummi Syriens 2 Mos. 30, 34. Syr. ܚܠܒܢܝܬܐ Gummi. Vgl. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 267.

חָלַד ungebr. Stw. 1) im Arab. خَلَدَ dauern, fortdauern. Davon חֶלֶד. 2) im Syr. ܚܠܰܕ graben. Davon חֹלֶד.

חֶלֶד *m*. 1) Lebensdauer Ps. 39, 6. 89, 48. 2) Leben. Hiob 11, 17. And. Zeit (wie עוֹלָם). 3) Welt (vgl. עוֹלָם). Ps. 49, 2. 17, 14: מְתִים מֵחֶלֶד Weltmenschen, in dem Sinne von *κόσμος*. Joh. 15, 18. 19.

חֹלֶד *m*. Maulwurf. 3 Mos. 11, 29. (Syr. und arab. dass.).

I. **חָלָה** (vgl. חָלָא) 1) schwach, kraftlos seyn. Richt. 16, 7 ff. Jes. 57, 10. 2) Schmerz empfinden. Sprüchw. 23, 35. 3) krank seyn. 1 Mos. 48, 1. 2 Kön. 13, 14. חָלָה אֶת רַגְלָיו er litt an den Füfsen. 2 Kön. 15, 21; an einer Wunde leiden. 2 Kön. 1, 2. 1 Sam. 31, 3. רָעָה חוֹלָה ein böses Übel. Kohel. 5, 12. 15. 4) trop. bekümmert seyn, mit עַל 2 Sam. 22, 8.

Niph. נֶחֱלָה 1) erschöpft Jer. 12, 13, schwach, krank werden. Dan. 8, 27. *Part. fem.* נַחְלָה z. B. מַכָּה נַחְלָה eine übelgerathene Wunde. Jer. 14, 17. 30, 12 vgl. 10, 19. Nah. 3, 19. 2) bekümmert seyn, mit עַל Amos 6, 6.

Pi. חִלָּה mit Krankheit belegen. 5 Mos. 29, 22. *Pass*. Ps. 77, 11: חַלּוֹתִי הִיא *diefs ist mein Leiden*. *Py. pass*. Jes. 14, 10 schwach werden.

Hiph. praet. הֶחֱלִי (mit syr. Form für הֶחֱלָה) Jes. 53, 10. Micha 6, 13 1) bösartig machen (von der Wunde); metaph. bekümmern. Sprüchw. 13, 12. 2) *Intrans*. Hos. 7, 5: *am Tage unseres Königs* הֶחֱלוּ שָׂרִים חֲמַת מִיַּיִן *erkranken die Fürsten an Glut vom Weine*.

Hoph. verwundet seyn. 1 Kön. 22, 34.

Hithp. 1) krank werden (vor Gram) 2 Sam. 13, 2. 2) sich krank stellen. ebendas. V. 5. 6. Derivate: מַחֲלוּי, מַחֲלָה, מַחֲלָה, חֳלִי, vgl. תַּחֲלוּאִים.

II. חָלָה in Kal ungebr. Arab. حَلَا, syr. ܚܠܐ süfs, angenehm seyn, gefallen, und حَلِيَ schmükken, bes. mit Geschmeide.

Dah. *Pi.* erheitern. Nur in der Phrase: חִלָּה פְּנֵי פ׳ eig. das Gesicht erheitern, freundlich, geneigt machen, od. das Gesicht streicheln (wie unser triviales: um den Bart gehen), im Sprachgebrauche: 1) schmeicheln z. B. einem Vornehmen, um etwas von ihm zu erlangen. Hiob 11, 19. Sprüchw. 19, 6. Ps. 45, 13: *mit Geschenken schmeicheln dir die Reichen des Volkes.* 2) zu jem. flehn, seine Gnade anflehn 2 Mos. 32, 11. 1 Sam. 13, 12. 1 Kön. 13, 6. 2 Kön. 13, 14. Dan. 9, 13. Derivate: חֶלְיָה, חֲלִי, אַחְלַי.

חַלָּה *f.* Kuchen 2 Sam. 6, 19., bes. Opferkuchen. 3 Mos. 8, 24. 24, 5. Stw. חָלַל no. 1 durchbohren, weil sie wahrsch. durchstochen waren, wie bey den Arabern und den heutigen Juden.

חֲלוֹם *m. pl.* חֲלוֹמוֹת Traum. 1 Mos. 20, 3. 6. 31, 10. 11. 24. Stw. חָלַם.

חַלּוֹן *comm.* (Jos. 2, 18. Ezech. 41, 16) Plur. ־ִים Joël 2, 9, und וֹת Ezech. 40, 16 Fenster. בְּעַד הַחַלּוֹן durch das Fenster. 1 Mos. 26, 8. Jos. 2, 15. Richt. 5, 28. Stw. חָלַל durchbohren, öffnen.

חֹלוֹן *N. propr.* 1) eine Priesterstadt im Stamme Juda; vielleicht dieselbe mit חִילֵן 1 Chron. 6, 43. Jos. 15, 51. 21, 15. 2) eine Stadt in Moab Jer. 48, 21, wahrsch. s. v. a. חֹרוֹן.

חֲלוֹף *m.* Nachfolge, Verlassenschaft. Sprüchw. 31, 8: בְּנֵי חֲלוֹף *nachgelassene Kinder, Waisen.* (Arab. خلّف *II.* Kinder nachlassen).

חֲלוּשָׁה *f.* Niederlage. 2 Mos. 32, 18. Stw. חָלַשׁ.

חֲלַח *Nom. propr.* Calachene, eine nördliche Provinz Assyriens 2 Kön. 17, 6. 18, 11. Vgl. כֶּלַח.

חַלְחָלָה *f.* 1) Schmerz, von der Gebährerin. Jes. 21, 3. 2) Angst, Noth, Schrecken. Nahum 2, 11. Ezech. 30, 4. 9. Stw. חוּל in *Pilp.*

חָלַט im Talmud. *Hiph.* eine Erklärung geben, im Arab. خلط eifrig behaupten, schwören, *med. Kesr.* eilig seyn. Im Hebr. nur 1 Kön. 20, 33: וַיְמַהֲרוּ וַיַּחְלְטוּ הֲמִמֶּנּוּ *und sie eilten, und liefsen es ihn erklären, od. bestätigen, dafs es von ihm komme.* Man nehme die Form für *Hiph.*, wie וַיַּדְבִּקוּ f. וַיַּדְבִּקוּ 1 Sam. 14, 22. 31, 2. Lehrgeb. S. 322.

חֲלִי *m. pl.* חֲלָיִים f. חֲלָאִים (Lehrgeb. S. 575) Halsgeschmeide. Sprüchw. 25, 12. Hohesl. 7, 2. (Arab. حَلْيٌ dass.). Stw. חָלָה no. *II.*

חֳלִי in *Pausa* חֹלִי Plur. חֳלָיִים 1) Krankheit. 5 Mos. 7, 15. 28, 61. Auch von äufserlichen Krankheiten. Jes. 1, 5, Leiden überh. Jes. 53, 3. 2) mor. Übel (in der Welteinrichtung) Kohel. 6, 2. 3) Bekümmernifs. Kohel. 5, 16. Stw. חָלָה no. *I.*

חֶלְיָה *f.* von חֲלִי Halsgeschmeide. Hos. 2, 15. Stw. חָלָה no. *II.*

חָלִיל *m.* 1) Flöte, Pfeife Jes. 5, 12. 30, 29. 1 Kön. 1, 40. Stw. חָלַל durchbohren. 2) profan, unheilig, gottlos (s. חָלַל *Pi.* no. 4 und *Hiph.* no. 3) und als *Neutr.* das Profane, dah. mit dem *He parag.* חָלִלָה, חָלִילָה (*Milel*) eig. *ad profana*, als Ausruf des Abscheu's für: *absit*, fern sey es. (Im Talmud. in demselben Sinne: חוּלִין לָךְ).

1 Sam. 20, 2: חָלִילָה לֹא תָמוּת *fern sey es! du sollst nicht sterben*, vgl. 2, 30. Man merke die Constructionen: חָלִילָה לִּי mit מִן vor dem *Inf.* fern sey es von mir (so) zu handeln. 1 Mos. 18, 25. 44, 7. 17. Jos. 24, 16, vgl. Hiob 34, 10 oder אִם, Hiob 27, 5. 1 Sam. 14, 45 (ohne לִי) 2 Sam. 20, 20. In beyden Verbindungen ist noch eingeschoben מֵיְהוָה vor Jehova. 1 Sam. 24, 7. 26, 11. 1 Kön. 21, 3, dah. Jos. 22, 29: חָלִילָה לָּנוּ מִמֶּנּוּ לִמְרֹד בַּיהוָה *fern sey es von uns vor ihm* (d. h. vor Jehova) *zu sündigen an Jehova*. Verschieden ist 1 Sam. 20, 9: *fern sey es von dir* (statt *mir*), *dafs wenn ich merke — ich dir es nicht berichten sollte*.

חֲלִיפָה *f.* Wechsel, Vertauschung. Stw. חָלַף. 2 Kön. 5, 5: עֶשֶׂר חֲלִיפוֹת בְּגָדִים 10 Wechsel der Kleider, d. h. 10 vollständige Anzüge. 22. 23. Richt. 14, 12. 13. 1 Mos. 45, 22; auch ohne בְּגָדִים Richt. 14, 19. Hiob 10, 17: חֲלִיפוֹת וְצָבָא *Wechsel und Heere*, d. h. sich immer erneuende Heere. 14, 14: חֲלִיפָתִי der (glückliche) Wechsel meines Schicksals. Plur. חֲלִיפוֹת *adv.* abwechselnd. 1 Kön. 5, 28.

חֲלִיצָה *f. exuviae*, das, was man einem Erschlagenen auszieht. 2 Sam. 2, 21. Richt. 14, 19. Stw. חָלַץ.

חֵלְכָה (für חֵלְכָא) *adj. m.* Ps. 10, 8, in Pausa חֵלְכָה V. 14 Plur. חֵלְכָאִים V. 10 Arme, Unglückliche. Stw. arab. حلك finster, unglücklich seyn. Das Wort ist *Quadrilitterum*, und ה, א hinten angefügt, wie im Syr. das *Jud* in ܦܓܪܐ, ܦܓܪ̈ܐ; ܡܕܝܢ̈ܬܐ, ܡܕܝ̈ܢܢ. Übrigens kann gezweifelt werden, ob das Wort die richtigen Vocale hat, denn die gegenwärtigen gehören wohl eig. zum Keri חֵלְכָה dein Heer, Plur. חֵל כָּאִים Schaar der Verzagten. Ein kurzer Vocal in der ersten Sylbe würde analoger seyn.

חָלַל 1) durchbohren. (Arab. حَلَّ *Conj. I.* und *V.*) und *intrans.* durchbohrt, verwundet seyn. Ps. 109, 22. Derivate: חָלָל, חַלָּה, חָלִיל, חֲלוֹן, חֵלֶל, מְחִלָּה. Vgl. *Pi.* und *Py.*

2) auflösen, eröffnen, zerreifsen. (Arab. حَلَّ, aber doch wahrsch. mit ersterem verwandt). *S. Pi. Hiph.*

Pi. 1) verwunden Ezech. 28, 9. 2) auflösen, zerreifsen (einen Bund). Ps. 55, 20. 89, 35. Malach. 1, 10. 3) eröffnen, zugänglich machen. חַלֵּל בַּת 3 Mos. 19, 29 seine Tochter Preis geben, *prostituere*, vgl. 21, 7. 14. Daher, weil das Erlaubte, Zugängliche dem Heiligen entgegengesetzt ist 4) entweihen, profaniren, z. B. den Priester, das Heiligthum 3 Mos. 19, 8. 21, 9 ff. Malach. 2, 11; den Sabbath 2 Mos. 31, 14; den Namen Gottes 19, 22; das Lager des Vaters (durch Blutschande) 1 Mos. 49, 4. — Ps. 89, 40: חִלַּלְתָּ לָאָרֶץ נִזְרוֹ *du entweihst sein Diadem* (*indem du es wirfst*) *zu Boden*, vgl. 74, 7. Ezech. 28, 16. Dah. geradezu: zu Boden stürzen. Jes. 23, 9. חִלֵּל הַכֶּרֶם den Weinberg zu profanem Gebrauch anwenden, nachdem er zuvor zu heiligem bestimmt war (3 Mos. 19, 23) d. h. überh.: ihn gebrauchen, nutzen. 5 Mos. 20, 6. 28, 30. Jerem. 31, 5. Derivate: חֹל, חָלִילָה. 5) *denom.* von חָלִיל: Flöte blasen. 1 Kön. 1, 40. *Py. pass.* von 1, Ezech. 32, 26, *pass.* von 4, Ezech. 36, 23.

Po. חוֹלֵל verwunden, durchbohren. Jes. 51, 9: מְחוֹלֶלֶת תַּנִּין *der den Drachen* (Bild Aegyptens) *durchbohrte*. *Pass.* מְחוֹלָל verwundet. Jes. 53, 5. *Alex.* ἐτραυματίσθη.

Niph. נִחַל (für נִחַל) *inf.* הֵחַל (wie הָסֵב) *fut.* יֵחַל, תֵּחַל *pass.* von *Pi. no.* 4 Ezech. 7, 24. 20, 9. 14. 22. 3 Mos. 21, 4.

Hiph. הֵחֵל 1) erlösen, befreyen, Hos. 8, 10 (mit מִן). 2) (das Wort) brechen. 4 Mos. 30, 3. 3) wie *Pi. no.* 4 entweihen. Ezech. 39, 7. 4) eröffnen, aufangen, meistens mit dem *Infinit.* mit und ohne לְ 1 Mos. 10, 8. 5 Mos. 2, 25. 31, selten mit dem Verbo *finito*, wie 5 Mos. 2, 24. 31. 1 Sam. 3, 12: הָחֵל וְכַלֵּה *anfangend und endigend* für: vom Anfang bis zu Ende. 1 Mos. 9, 20: וַיָּחֶל נֹחַ אִישׁ הָאֲדָמָה *und Noah begann (zu werden) ein Ackermann. Hoph. pass.* angefangen werden. 1 Mos. 4, 26. Derivate: תְּחִלָּה. Die übrigen s. bey *Kal no.* 1, und bey *Pi. no.* 4.

חָלָל *m. adj.* 1) durchbohrt, dah. tödtlich verwundet Hiob 24, 12. Ps. 69, 27. Jer. 51, 22 und häufiger: getödtet (in der Schlacht) 5 Mos. 21, 1. 2. 3. 6 חֲלַל חֶרֶב mit dem Schwerte erschlagen. 4 Mos. 19, 16, aber auch, jedoch in jener Antithese: חַלְלֵי־רָעָב vom Hunger getödtet. Klagel. 4, 9 vgl. Jes. 22, 2. 2) profan, unheilig. (S. das Verbum in *Pi. no.* 4). Ezech. 21, 30. *Fem.* חֲלָלָה (neben זוֹנָה) eine entweihte, d. i. geschwächte Jungfrau. 3 Mos. 21, 7. 14. Über die angebliche Bedeutung: Durchbohrer, Krieger, Soldat, s. m. Comment. zu Jes. 22, 2.

חָלַם *fut.* יַחֲלֹם 1) im Arab. حَلُمَ *Conj. I. IV.* fett, fleischig seyn (verw. mit חָלָב, حَلَبَ), dah. im Hebr. und Syr. gesund, stark, kräftig seyn. Hiob 39, 4. 2) träumen (wie man gewöhnlich annimmt, weil ein fetter Körper zu Schlaf und Träumen geneigt ist. Nur fehlt gerade der Mittelbegriff: Schlaf im Sprachgebrauche). 1 Mos. 37, 5 ff. Auch im Arab. Syr. Chald. Äthiop. Träume gelten für göttliche Offenbarung, daher: חֹלֵם חֲלוֹם der Träume erhält s. v. a. נָבִיא 5 Mos. 13, 1, vgl. Joel 3, 1. 4 Mos. 12, 6.

Hiph. 1) gesund werden, genesen lassen Jes. 38, 16. 2) träumen machen Jer. 29, 8. Derivate: אַחְלָמָה, חֲלוֹם.

חֵלֶם *st. emphat.* חֶלְמָא *m.* chald. Traum. Dan. 2, 4 ff. 4, 2 ff.

חַלָּמוּת *f.* nur Hiob 6, 6, wo der Zusammenhang eine fade, geschmacklose Speise verlangt. Nach den *Targg.* und den hebräischen Auslegern s. v. a. חֶלְמוֹן חֶלְבּוֹן und Dotter, dah. רִיר חַלָּמוּת Schleim des Dotters, das Eyweifs. Besser viell. der Syrer: ܚܠܡܘܢ d. i. Portulak, eine Kohlart, die den Arabern sprüchwörtlich für etwas Fades, Geschmackloses gilt, wie schon der Name ܚܡܩܐ (*fatua*) zeigt. In demselben sprüchwörtl. Gebrauch war bey Griechen und Römern βλίτον und τεύτλιον (gewisse Kohlarten), dah. *homo bliteus* beym Plautus; und ist im Deutschen Kohl von langweiligen, faden Reden. *B. Bahlul ms.* gibt ܚܠܡܘܢ durch *lactuca asinina*.

חַלָּמִישׁ *m. quadrilitt.* Kiesel, harter Stein. Hiob 28, 9. Ps. 114, 8, mit צוּר 5 Mos. 8, 15. 32, 13. (Arab. خَلْمَبُوس).

חָלַף *fut.* יַחֲלֹף poët. für: עָבַר 1) vorübergehn. Hiob 4, 15. 9, 26. Hohesl. 2, 11. 2) weggehn. 1 Sam. 10, 3. 3) untergehn, verschwinden. Jes. 2, 18. 4) (das Gesetz) übertreten. Jes. 24, 5. 5) durchgehn, aber nur causat. durchbohren. Richt. 5, 26. Hiob 20, 24. 6) feindlich andringen auf jem. Hiob 9, 11. 11, 10; vom Winde Jes. 21, 1; vom Strome 8, 8. 7) neue Sprossen nachschiefsen lassen, wieder aufgrünen, sich verjüngen. Ps. 90, 5. 6. Hab. 1, 11: אָז חָלַף רוּחַ *dann verjüngt sich (sein) Muth.* (Syr. in *Aph.* Arab. *Conj. IV.* dass.).

Pi. wechseln (die Kleider)

1 Mos. 41, 14. 2 Sam. 12, 20. (Syr. *Pa.* dass.).

Hiph. 1) wechseln, vertauschen. 1 Mos. 35, 2. 3 Mos. 27, 10. Ps. 102, 27. 2) abändern. 1 Mos. 31, 7. 41. 3) *causat.* von Kal *no.* 7 sprossen lassen. Jes. 9, 9, und *intrans.* sprossen Hiob 14, 7. Daher mit כֹּחַ seine Kraft verjüngen. Jes. 40, 31. 41, 1, und ohne כֹּחַ dass. Hiob 29, 20. Derivate: חֵלֶף, חֲלוֹף, חֲלִיפָה, מַחֲלָף, מַחְלָפוֹת.

חֲלַף chald. vorübergehn, von der Zeit. Dan. 4, 13. 20. 29.

חֵלֶף eig. *subst.* Vertauschung, dah. *praep.* für, anstatt. 4 Mos. 18, 21, 31.

I. **חָלַץ** 1) ausziehn (den Schuh) 5 Mos. 25, 9. 10. Jes. 20, 2. חֲלוּץ הַנַּעַל Barfüfser 5 Mos. 20, 10. 2) herausziehn (den Euter) Klagel. 4, 3. 3) sich entziehn, mit מִן Hos. 5, 5. (Arab. خلص und خلع dass.).

Pi. 1) herausreifsen, z. B. Steine aus der Wand. 3 Mos. 14, 40. 43. 2) erretten. 2 Sam. 22, 20. Ps. 6, 5. 50, 15. 81, 8. 3) nach dem Syr. berauben. Ps. 7, 5: וָאֲחַלְּצָה צוֹרְרִי רֵיקָם *und plünderte ich den, der mir Feind war ohne Grund.* Vgl. חֲלִיצָה. Noch passender wäre es indessen, wenn man חִלֵּץ mit dem Chald. = לְחַץ nähme: *drängte ich meinen Feind ohne Grund.*

Niph. gerettet werden. Sprüchw. 11, 8. Ps. 60, 7. 108, 7. Derivat: מַחֲלָצוֹת.

II. **חָלַץ** nur *Part. pass.* חָלוּץ gegürtet, insbesondere um die Lenden (als *denom.* von חֲלָצַיִם, syr. ܚܠܨܐ dass.), vollst. חֲלוּץ צָבָא zum Kriege gerüstet, in Kriegs- oder Schlachtordnung. 4 Mos. 32, 21. 27. 29 ff. 5 Mos. 3, 18. Jos. 6, 7 ff. Jes. 15, 4: חֲלֻצֵי־מוֹאָב *die Gerüsteten Moabs* (in der Parallelstelle Jer. 48, 41: גִּבּוֹרֵי־מוֹאָב *Krieger Moabs*).

Niph. sich rüsten zum Kampfe 4 Mos. 32, 17. 31, 3.

Hiph. stärken, *alacrem, expeditum reddere.* Jes. 58, 11.

חֲלָצַיִם *dual.* Hüften, Lenden; *die Lenden gürten* d. h. sich zum Streite rüsten Hiob 38, 3. 40, 2; *aus den Lenden jemandes hervorgehn,* von ihm erzeugt werden. 1 Mos. 35, 11. (Chald. חַרְצִין, syr. ܚܨܐ). Die Ableitung von einem Stammverbo ist nicht deutlich, und könnte dieses ebensowohl חרץ z. B. *no.* 4. als חָלַץ seyn.

חָלַק *fut.* יַחֲלֹק 1) glatt seyn. (Arab. خَلُقَ und خَلِقَ dass., aber خَلَقَ activ: formen, bilden, schaffen, eig. glätten. Damit verwandt ist auch حَلَقَ die Haare scheeren, eig. glatt machen, vgl. קָרַח) Hos. 10, 2. Metaph. schmeichelnd seyn. Ps. 55, 22. 2) theilen, Jos. 14, 5. 18, 2. 22, 8, meistens unter sich theilen. (Im Arab. ist خَلَقَ auch: bestimmen, vorausbestimmen, im Äthiop. *huâlekuâ* zählen, zuzählen, *húelqu* Zahl, Loos, vgl. im Aram. ܢܘܠܩܐ, חוּלְקָא Loos, חַקְלָא verlooster Akker, Erbtheil. Diese Bedeutung scheint entlehnt von חֲלַק chald. Rechensteinchen, Loos, خَلَقَة glattes Steinchen, Loos, und hängt also mit *no. 1.* zusammen). 2 Sam. 19, 30. 1 Sam. 30, 24: יַחְדָּו יַחֲלֹקוּ *sie sollen gleich (unter sich) theilen,* d. h. zu gleichen Theilen gehn. Sprüchw. 17, 2: *mitten unter Brüdern theilt er das Erbtheil* (4 Mos. 18, 20) vgl. Hiob 27, 17. Mit עִם mit jem. theilen. Sprüchw. 29, 24; mit לְ jemandem zutheilen. 5 Mos. 4, 19. 29, 25. Neh. 13, 13, mit בְּ der Sache, eig. jemandem Theil geben an etwas. Hiob 39, 17:

וְלֹא־חָלַק לָהּ בַּבִּינָה *und nicht gab er ihm* (*dem Straufse*) *Theil an der Weisheit.* (Vgl. חֵלֶק *no.* 2. *litt. b*). 2 Chron. 28, 21: *Ahas theilte das Haus Gottes und das Haus des Königs und der Fürsten,* s. v. a. nahm die Schätze daraus, plünderte sie aus. *LXX.* ἔλαβεν τὰ ἐν τῷ οἴκῳ. Vgl. חֵלֶק Beute Hiob 17, 5.

Niph. 1) sich theilen. 1 Mos. 14, 15 prägnant: וַיֵּחָלֵק עֲלֵיהֶם *er theilte sich* (*und fiel*) *über sie her.* Hiob 38, 24. 2) ausgetheilt werden. 4 Mos. 26, 53. 55.

Pi. 1) wie Kal *no.* 2. theilen, z. B. Beute. 1 Mos. 49, 27. Ps. 68, 13. Mit לְ austheilen unter. 2 Sam. 6, 19. Jes. 34, 17. 53, 12: אֲחַלֶּק לוֹ בָרַבִּים *ich will ihm* (*sein Loos*) *zutheilen unter Mächtigen,* d. i. ihn den Mächtigsten gleich stellen. 2) zerstreuen. 1 Mos. 49, 7. Klagel. 4, 16. *Py. pass.* Jes. 33, 23.

Hiph. 1) *trans.* von Kal *no.* 1 glätten, bearbeiten (v. Künstler) Jes. 41, 7. 2) mit לָשׁוֹן Ps. 5, 10. Sprüchw. 28, 23 und אֲמָרִים Sprüchw. 2, 16. 7, 5 die Zunge, die Worte glätten, schmeicheln; auch ohne diese Zusätze. Sprüchw. 29, 5: גֶּבֶר מַחֲלִיק עַל רֵעֵהוּ *ein Mann, der seinem Nächsten heuchelt.* Ps. 36, 3. 3) *causat.* von Kal *no.* 2. Jer. 37, 12: לַחֲלִק מִשָּׁם *um seinen Antheil* (sein Erbtheil) *zu holen von da.* And. *um von dort zu entfliehn.* (Über die Folge der Bedeutungen s. מִלֵּט).

Hithpa. (unter sich) theilen. Jos. 18, 5. Derivat aufser den zunächstfolgenden: מַחֲלֹקֶת.

חָלָק *m. adj.* 1) glatt, unbehaart. 1 Mos. 27, 11, von einem Berge: unbelaubt. Jos. 11, 17. 12, 7. trop. Sprüchw. 5, 3. 2) schmeichelnd. Sprüchw. 26, 28. 3) schlüpfrig, trügerisch. Ezech. 12, 24, vgl. 13, 7.

חֲלָק chald. Theil, Loos. Esra 4, 16. Dan. 4, 12. 20. Vgl. חֵלֶק.

חֲלַקּוֹת *f. pl.* Schmeicheleyen. Dan. 11, 32.

חֵלֶק *m.* mit *Suff.* חֶלְקִי 1) Glätte. Jes. 57, 6: בְּחַלְּקֵי נַחַל חֶלְקֵךְ *in glatten* d. i. *unbelaubten Gegenden des Thals ist dein Loos,* d. i. treibst du dein götzendienerisches Wesen. Es findet ein Wortspiel Statt zwischen חֵלֶק Glätte, und חֵלֶק Loos, Theil, vgl. חָלָק Jos. 11, 17. Das *Dag.* ist euphonisch, s. Lehrgeb. S. 87. Dah. trop. Schmeicheley. Sprüchw. 7, 21. 2) Theil, Antheil. חֵלֶק כְּחֵלֶק zu gleichen Theilen. 5 Mos. 18, 8. Insbes. *a*) Theil an der Beute. 1 Mos. 14, 24, dah. Beute selbst. Hiob 17, 5: לְחֵלֶק יַגִּיד רֵעִים (*wer*) *zur Beute verräth seine Freunde.* *b*) יֵשׁ, אֵין לִי חֵלֶק וְנַחֲלָה עִם, אֶת פְּלוֹנִי ich habe, habe nicht Antheil mit jemandem, habe oder habe nicht mit ihm zu theilen 5 Mos. 10, 9. 12, 12. 14, 27. 29, oder mit בְּ an etwas Kohel. 9, 6. Dann übergetr. ich habe mit jem. zu theilen, für: habe mit ihm Gemeinschaft. 2 Sam. 20, 1. 1 Kön. 12, 16. Ps. 50, 18. *c*) חֵלֶק יַעֲקֹב der Theil Jakobs, d. i. Jehova, der Jakob zur Verehrung zugetheilt ward. Jer. 10, 16. 51, 19 vgl. 5 Mos. 4, 19. Ps. 16, 5. 142, 6. 3) Theil des Ackers, Acker. 2 Kön. 9, 10. 36. 37. (Im Chald. und Äthiop. auch transp. חקל). Dah. Land (im Gegensatz von Meer) Amos 7, 4. 4) Loos, μοῖρα. Kohel. 2, 10. 3, 22. 5, 17. Hiob 20, 29. 31, 2: חֵלֶק אֱלוֹהַּ *das von Gott bestimmte Loos.*

חַלֻּק *adj.* glatt. 1 Sam. 17, 40: חֲמִשָּׁה חַלֻּקֵי אֲבָנִים eig. *fünf glatte unter den Steinen,* d. i. fünf glatte Steine. Vgl. über dens. Idiotismus Jes. 29, 19. Hos. 13, 2 und Lehrgeb. S. 678.

חֶלְקָה *f.* 1) Glätte. 1 Mos. 27, 16. *Plur.* glatte, schlüpfrige Wege. Ps 73, 18. 2) Schmeicheley. Sprüchw. 6, 24. שְׂפַת חֲלָקוֹת schmeichelnde

Lippe. Ps. 12, 3. 4. Plur. חֲלָקוֹת dass. Jes. 30, 10. 3) Theil, mit שָׂדֶה Stück Land. 1 Mos. 33, 19. Ruth 2, 3, auch ohne Zusatz, 2 Sam. 14, 30. 31. 23, 12.

חֲלֻקָּה *f.* Theilung. 2 Chron. 25, 5.

חִלְקִיָּה und **חִלְקִיָּהוּ** (Theil Jehova's) *N. propr.* Hilkia 1) Hoherpriester unter Josia. 2 Kön. 22, 8, 12. 2) Vater des Jeremia. Jer. 1, 1.

חֲלַקְלַקּוֹת *plur. fem.* 1) schlüpfrige Oerter. Ps. 35, 6. Jerem. 23, 12. 2) Schmeicheleyen, Künste der Verstellung. Dan. 11. 21. 34.

חָלַשׁ 1) *fut.* יַחֲלֹשׁ niederstrecken, besiegen, 2 Mos. 17, 13, mit עַל Jes. 14, 12 wie: siegen über jem. And. das Loos werfen über, nach dem Talmud. (Arab. حلس hinstrecken, im Talmud. vom Hinwerfen des Geldes und des Looses, חַלָּשׁ Loos). Derivat: חֲלוּשָׁה. 2) *fut.* יֶחֱלַשׁ schwach, hinfällig, dahin seyn. Hiob 14, 10. (Syr. *Ethpe. debilitatus est*, ܚܠܫ *debilis*).

חַלָּשׁ *m.* ohnmächtig, schwach. Joël 4, 10.

I. **חָם** mit *Suff.* חָמִיךְ, חָמִיהָ *m.* Schwiegervater. 1 Mos. 38, 13. 24. Es richtet sich nach der Analogie von חָמוֹת, wie אָב nach der von אָבוֹת, אָח nach der von אַחוֹת. S. Lehrgeb. S. 479. 605. 606.

II. **חָם** 1) *adj.* warm, heifs (Stw. חָמַם). Jos. 9, 12. Plur. חַמִּים Hiob 37, 17. 2) *N. propr.* *a*) Ham, Sohn des Noah, von dem nach 1 Mos. 10, 6—20 die meisten Südgegenden abstammen, viell. eig. warmes Land, Südland, welches zu einer mythischen Person umgeschaffen wurde. Vgl. יֶפֶת. *b*) der einheimische Name Ägyptens, wobey der Hebräer aber doch zunächst an die Abstammung von Ham und Südland dachte. Ps. 78, 51. 105, 23. 27. 106, 22. (Im Ägyptischen ist der Name des Landes *Chêmi*, *Chimi*, welches eigentlich schwarz bedeutet, so dafs das Land von der Schwärze des Bodens benannt wäre. S. *Plut. T. VII.* S. 437. *ed. Reiske. Champollion l'Egypte sous les Pharaons I*, S. 104 ff.).

חֹם *m.* Wärme. 1 Mos. 8, 22. (Stw. חָמַם).

חָמָא ungebr. Stw. Arab. خَمَأ für خَثَرَ geronnen seyn, von der Milch, zu Käse geworden. Derivate: חֶמְאָה, חֵמָה *no. II.*

חֵמָא s. חֵמָה.

חֵמָא, **חֲמָא** *f.* chald. Gluth, Zorn. Dan. 3, 13. 19 (s. v. a. das hebr. חֵמָה).

חֶמְאָה *f.* 1) dicke, geronnene Milch. (Stw. חָמָא). 1 Mos. 18, 8. Jes. 7, 22. 2 Sam. 17, 29. Im dichterischen Parallelismus viell. nicht verschieden von חָלָב. Hiob 20, 17. 29, 6. Jes. 7, 15. 5 Mos. 32, 14. 2) Käse. Sprüchw. 30, 33. (Butter, die das Alterthum, so wie das heutige Morgenland, fast nur als Arzney kennt, kann wohl an keiner Stelle verstanden werden). Die zusammengezogene Form ist חֵמָה. Vgl. מַחְמָאֹת.

חָמַד *fut.* יַחְמֹד 1) etwas begehren, wornach streben. 2 Mos. 20, 17. 34, 24. Micha 2, 2. 2) an etwas Gefallen finden. Ps. 68, 17. Jes. 1, 29. Sprüchw. 12, 12. Mit überflüssigem *Dat.* לְךָ Sprüchw. 1, 22. Part. חָמוּד das Liebste, Schönste. Hiob 20, 20. Ps. 39, 12. חֲמוּדֵיהֶם Jes. 44, 9 ihre Lieblinge d. h. die Götzen (vgl. Dan. 11, 37).

Niph. part. נֶחְמָד 1) lieblich, angenehm. 1 Mos. 2, 9. 3, 6. 2) kostbar. Ps. 19, 11. Sprüchw. 21, 20.

Pi. wie Kal *no.* 1. Hohesl. 2, 3: בְּצִלּוֹ חִמַּדְתִּי וְיָשַׁבְתִּי *in seinem Schatten begehre ich zu sitzen.*

Constr. asyndeta. Derivate: מַחְמָד, מַחְמֹד.

חֶמֶד *m.* Anmuth, Schönheit. Ezech. 23, 6. שְׂדֵי־חֶמֶד anmuthige Gefilde Jes. 32, 12, vgl. Amos 5, 11.

חֶמְדָּה *f.* 1) das Wünschen, Begehren, Sehnen. 2 Chron. 21, 20: בְּלֹא חֶמְדָּה *ohne ersehnt zu werden.* 2) Gegenstand des Begehrens. 1 Sam. 9, 20. Dan. 11, 37: חֶמְדַּת נָשִׁים die Lust der Weiber f. eine weibliche Gottheit (der Syrer), wahrsch. *Anaïtis.* 3) Anmuth, Kostbarkeit. אֶרֶץ חֶמְדָּה anmuthiges Land. Jer. 3, 19. Ezech. 26, 12. כְּלֵי חֶמְדָּה kostbare Gefäfse. 2 Chron. 32, 27. 36, 10.

חֲמֻדוֹת und **חֲמוּדוֹת** *f. pl.* Kostbarkeiten Dan. 11, 38. 43. בִּגְדֵי, כְּלֵי חֲמֻדוֹת, schöne Kleider, kostbare Gefäfse. 1 Mos. 27, 15. 2 Chron. 20, 25. לֶחֶם חֲמוּדוֹת kostbare, edlere Speise (deren der Fastende sich enthalten mufs) Dan. 10, 3. אִישׁ חֲמוּדוֹת Dan. 10, 11. 19 und ohne אִישׁ 9, 23 lieber Mann, Liebling (des Himmels).

חַמָּה *f.* 1) eig. *adj. fem.* die heifse, glühende, poët. für: die Sonne. Hiob 30, 28. Hohesl. 6, 10. Jes. 30, 26. (In der Mischna öfter dass.). 2) Wärme, Gluth. Ps. 19, 7. Stw. חָמַם.

I. **חֵמָה** *f. st. constr.* חֲמַת (für יַחְמַת vom Stw. יָחַם) Gluth, Zorn. 1 Mos. 27, 44. Jer. 6, 11. כּוֹס הַיַּיִן הַחֵמָה Jer. 25, 15 und כּוֹס הַחֵמָה Jes. 51, 17 der Zornbecher, den Jehova die Völker trinken läfst. Vgl. *Apocal.* 16, 19 und Hiob 21, 20: *vom Zorne des Allmächtigen trinke er.* 2) Gift (von dem Glühenden, Versengenden desselben). 5 Mos. 32, 24. Ps. 58, 5.

II. **חֵמָה** s. v. a. חֶמְאָה Milch. Hiob 29, 6.

חָמוֹץ *m.* Frevler s. v. a. חֹמֵץ. Jes. 1, 17. (Stw. חָמֵץ *no. II.*).

חַמּוּק *m.* Umfang. Hohesl. 7, 2: חַמּוּקֵי יְרֵכַיִךְ *die Wölbung deiner Hüften.* Sie sind mit den Buckeln der Halskette verglichen. Stw. חָמַק.

חֲמוֹר, חֲמֹר *m.* 1) Esel. 1 Mos. 49, 14. 2 Mos. 13, 13. Stw. חָמַר *no.* 2, von der röthlichen Farbe, wovon der Esel auch im Span. *burro, burrico.* Die Esel in südlichen Gegenden haben eine hellröthliche Farbe, zuweilen mit weifs gemischt, s. צָחֹר. 2 s. v. a. חֹמֶר Haufen. So der Paronomasie wegen Richt. 15, 16 (17): בִּלְחִי הַחֲמוֹר חֲמוֹר חֲמֹרָתַיִם *mit einem Eselskinnbacken (schlug ich) einen Haufen, zwey Haufen!* Stw. חָמַר *no.* 3.

חֲמוֹרָה *f.* s. v. a. חֲמוֹר Haufen, s. den vorigen Art. *no.* 2.

חָמוֹת *f.* (nach der Form אָחוֹת, für חֲמֹוֶת, von einem *Masc.* חָמוּ = חָם, חָמִי) Schwiegermutter. Ruth 1, 14. 2, 11. S. חָם *no. I.*

חמט ungebr. Stw. Im Chald. sich krümmen, winden, an der Erde liegen. Davon

חֹמֶט *m.* nur 3 Mos. 11, 30, wahrsch. eine Eidechsenart. *LXX.* σαύρα. *Vulg. lacerta.*

חָמִיץ *m. adj.* gesalzen. Jes. 30, 24: בְּלִיל חָמִיץ gesalzenes Futter, d. i. mit Salzkräutern vermischtes, welches dem Vieh eine Leckerey ist. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 113. Faber zu Harmer's Beobachtungen über d. Orient Th. I. S. 409.

חֲמִישִׁי und **חֲמִשִּׁי** *m.* —ית *f.* der, die fünfte; das *fem.* (mit Auslassung von חֵלֶק) der fünfte Theil. 1 Mos. 47, 24. Plur. חֲמִשִׁיתָיו 3 Mos. 5, 24. Von חָמֵשׁ fünf.

חָמַל *fut.* יַחְמֹל *inf.* חֶמְלָה Ezech. 16, 5 1) Mitleiden haben, mit עַל der Person. 2 Mos. 2, 6. 1 Sam. 23, 21. 2) schonen. 1 Sam. 15, 3. 15. 2 Chron. 36, 15. 17, mit אֶל Jes. 9, 18 (19). 3) in Bezie-

lung auf Sachen: sparen. Jerem. 50, 14. 2 Sam. 12, 4. Derivat: מַחְמָל, und

חֶמְלָה *f.* schonende Güte, Schonung. 1 Mos. 19, 16. Jes. 63, 9.

חָמַם *fut.* יֵחַם warm seyn, werden. (Arab. حم wärmen, heitzen, *med. Kesr.* heiſs seyn. Vgl. יָחַם und arab. حمى). 2 Mos. 16, 21. כְּחֹם הַיּוֹם am Mittage. 1 Mos. 18, 1. 1 Sam. 11, 9. *Impers.* חַם לוֹ es wird ihm warm. 1 Kön. 1, 2. Kohel. 4, 11.

Niph. fut. יֵחַמּוּ Hos. 7, 7. Part. נֵחָמִים Jes. 57, 5 glühen (vor Eifer, Brunst) mit בְּ.

Pi. wärmen. Hiob 39, 15 (17).

Hithp. sich wärmen. Hiob 31, 20. Derivate: חַם *no. II.*, חֹם, חַמָּה.

חַמָּנִים *m.* Götzenstatuen 3 Mos. 26, 30. Jes. 17, 8. 27, 9. Ezech. 6, 4. 6 vgl. 2 Chron. 34, 4. Gew. bestimmt man es (mit Raschi) näher durch: Sonnensäulen, von חַמָּה, nur ist dieses ein bloſs poetisches Wort. And. Schutzgottheiten, von חמה, حمى beschützen. Am besten wohl nach dem Pers. خمانای *chamanaji* Ähnlichkeit, Bild. *Cast. Lex. pers. col.* 89. 243.

חָמַס *fut.* יַחְמֹס 1) gewaltthätig behandeln, bedrücken, Unrecht thun. (Arab. حمس im guten Sinne: tapfer, kühn seyn, حماسة Tapferkeit, vgl. שָׁדַד. Verw. ist חָמַץ *no. II.*). Jer. 22, 3. Sprüchw. 8, 36: חֹמֵס נַפְשׁוֹ *er miſshandelt sich selbst.* Hiob 21, 27: וּמְזִמּוֹת עָלַי תַּחְמֹסוּ (*ich kenne*) *die Meinungen, womit ihr mir Unrecht thut,* worauf ihr eure falschen Beschuldigungen bauet. חָמְסוּ תוֹרָה das Gesetz beleidigen, übertreten. Ezech. 22, 26. Zeph. 3, 4. 2) abreiſsen, z. B. die Frucht Hiob 15, 33, eine Laube Klagel. 2, 6.

Niph. gewaltsam behandelt, h. nach dem Parall. gewaltsam entblöſst werden. Jer. 13, 22. (Beyde Bedeutungen sind auch in גָּזַל und עָשַׁק vereinigt). Derivat: תַּחְמָס und

חָמָס *m.* 1) Gewaltthat, Unrecht. 1 Mos. 6, 11. 13. 49, 5. אִישׁ חָמָס Gewaltthätiger. Ps. 18, 49. Sprüchw. 3, 31. עֵד חָמָס falscher Zeuge. 2 Mos. 23, 1. — Der Genit. steht öfters passiv חֲמָסִי das mir zugefügte Unrecht 1 Mos. 16, 6, vgl. Joel 4, 19. Obad. 10, auch *act.* Ps. 7, 17. 2) unrecht erworbenes Gut. Amos 3, 10. Plur. חֲמָסִים Sprüchw. 4, 17.

I. **חָמֵץ** *fut.* יֶחְמַץ *inf.* חֲמֹצָה 1) sauer (bitter) seyn, daher vom Brote: gesäuert seyn. 2 Mos. 12, 39. (Arab. حمض, syr. ܚܡܥ dass.). 2) *Part.* חָמוּץ roth. Jes. 63, 1, nach *LXX. Syr. Kimchi,* vgl. אָדֹם V. 2. Eig. bedeutet es: scharf, ὀξὺς, *acer,* scharfe Farben sagen aber auch die Griechen von hellen, brennenden, insbesondere dem brennenden Roth (s. *Bocharti Hieroz. I,* S. 114).

Hiph. part. intrans. מַחְמֶצֶת etwas Gesäuertes. 2 Mos. 12, 19. 20.

Hithp. von Bitterkeit, oder bitterem Schmerz durchdrungen seyn. Ps. 73, 21. (*Chald. Pa.* Betrübniſs, Schmerz verursachen). Derivate: חָמִיץ, חָמֵץ *no. I.*, חֹמֶץ.

II. **חָמַץ** s. v. a. חָמַס Unrecht thun, freveln. חוֹמֵץ der Frevler. Ps. 71, 4. (Rabbin. חַמְצָן *raptor,* von חָמַס = חָמַץ. Auch im Äthiop. עמץ Unrecht thun, freveln, mit Verwechselung des ע und ח). *Bochart* vergleicht خامض *corruptus,* eig. *vappa,* ὀξίνης. Vgl. חָמוּץ und חָמֵץ *no. II.*

I. **חָמֵץ** *m.* Gesäuertes. 2 Mos. 12, 15. 13, 3. 7 und öfter.

II. **חֹמֶץ** wahrsch. erpreſstes Gut.

Amos 4, 5. S. Stw. *no. II.* Aber auch nach der gew. Bedeutung wäre es passend: *verbrennt Gesäuertes zum Dankopfer.*

חֹמֶץ *m.* Essig. 4 Mos. 6, 3. Ruth 2, 14. Ps. 69, 22.

חָמַק 1) weg-, davongehn. Hohesl. 5, 6. 2) umhergehn, umherirren. So in *Hithpa.* Jer. 31, 22. Derivat: חַמּוּק.

חָמַר 1) aufgähren, brausen, schäumen. (Im Arab. خَمَرَ *Conj. I. II. VIII.* vom Gähren des Sauerteigs, *Conj. VIII.* auch des Weines). Vom Schäumen des Meeres Ps. 46, 4, des Weines Ps. 75, 9. (And. f. roth seyn, vgl. *no.* 2). Vgl. das *Pass.* und חֶמֶר Wein, חֹמֶר das Schäumen.

2) roth seyn, nach Einigen Ps. 75, 9 vom Weine, im *Pass.* vom verweinten Angesicht (Hiob 16, 16). Derivate: חֲמוֹר Esel, חֹמֶר Thon, Lehm, beydes von der röthlichen Farbe, יַחְמוּר röthliche Gazelle. In dieser Bedeutung wird es im Arab. mit ح geschrieben, als حَمَرَ *Conj. I.* roth seyn im Gesicht, *Conj. II.* das Antlitz röthen, auch roth zeichnen, schreiben, *VIII.* von rother Entzündung. Dennoch scheint es mit dem vorhergehenden verwandt zu seyn, und eigentlich von der Röthe des Gesichts, des Geschwürs gebraucht zu seyn, welche die Folge innerer Erhitzung und Gährung ist. Daher auch خمر erröthen vor Schaam.

3) häufen. (Arab. خمر *Conj. IV.* dass.), welche Bedeutung sich vielleicht an *no.* 1. anschliefst, sofern das Aufgähren mit einem Steigen, sich Heben verbunden ist. Derivate: חֹמֶר *no.* 3, חֲמוֹר *no.* 2, חֲמוֹרָה.

Pass. der Form *Pohalhal:* חֲמַרְמַר 1) entzündet seyn, von den Eingeweiden, als Bild heftiger Schmerzen. Klagel. 1, 20. 2, 21. 2) erhitzt, geröthet seyn, vom verweinten Antlitz. Hiob 16, 16. — Die Derivate sind unter den versch. Bedeutungen von Kal angegeben.

חֵמָר *m.* Asphalt, Judenpech, das brennbare Erdharz auf und bey dem todten Meere und in der Nähe von Babylon, dessen sich die Babylonier zum Bindemittel ihrer Mauern bedienten. 1 Mos. 11, 3. 14, 10. 2 Mos. 2, 3. (Arab. حُمَرٌ und حُمَّرٌ, entw. von der röthlichen Farbe, s. חָמַר *no.* 2, oder auch von dem Gähren und Schäumen, sofern es eig. eine vom Wasser ausgestofsene und wie Schaum darauf stehende ölichte Masse ist, welche durch die Sonnenwärme und zugemischtes Salz sich verdichtet, s. Rosenmüller Morgenland I, S. 51.

חֶמֶר *m.* Wein (v. Gähren). 5 Mos. 32, 14. Jes. 27, 2. Stw. חָמַר *no. I.*

חֲמַר *chald. st. emph.* חַמְרָא *m.* dass. Esra 6, 9. 7, 22. Dan. 5, 1. 2. 4, 23.

חֹמֶר *m.* 1) das Schäumen, Brausen (der Wogen) Hab. 3, 15. Vgl. חָמַר *no.* 1. Ps. 46, 4. 2) Thon, Lehm des Töpfers Jes. 45, 9, zum Siegeln Hiob 38, 14, zum Mauern 1 Mos. 11, 3. (Wahrsch. von der röthlichen Farbe, s. חָמַר *no.* 2). Dah. Koth überh. Jes. 10, 6. Hiob 10, 6. 30, 19. 3) Haufen (s. Stw. *no.* 3) 2 Mos. 8, 10, und daher: ein grofses Maafs für trockene Sachen, enthaltend zehn Bath. 3 Mos. 27, 16. 4 Mos. 11, 32. Ezech. 45, 11. 13. 14.

חָמַשׁ ungebr. Stw., welches aber die Bedeutung: fett seyn, hatte, wie das Derivat חֹמֶשׁ Schmeerbauch zeigt. Im Arab. ist خَمِشَ

Fett, Schmeer, aber weit gewöhnlicher ist die transponirte Form شَحْم Fett, شَحِمَ fett seyn, auch kommt حَشَمَ fett werden vor.

חָמֵשׁ *st. constr.* חֲמֵשׁ *f.* und חֲמִשָּׁה, חֲמֵשֶׁת *m.* fünf. Als eine Art runder Zahl Jes. 17, 6. 19, 18. 30, 17. vgl. die heilige Pentade der Grundkräfte in mehreren morgenländischen und gnostischen Religionssystemen.

Plur. חֲמִשִּׁים funfzig. שַׂר חֲמִשִּׁים πεντηκόνταρχος, eine militärische Würde. 2 Kön. 1, 9—14 ff. Jes. 3, 3. Jos. 1, 14. Davon

חִמֵּשׁ *Pi.* eig. befünften (wie bezehnten), jem. den Fünften als Abgabe zahlen lassen. 1 Mos. 41, 34.

חֲמֻשִׁים *plur. adj.* 2 Mos. 13, 18. Jos. 1, 14. 4, 12. Richt. 7, 11 versammelt, in Schlachtordnung gestellt, od. gerüstet, von einem Heere; s. v. a. חֲלוּצִים Jos. 4, 12 vgl. 13. *Aqu.* ἐνοπλισμένοι. *Vulg. armati.* Ebenso *Symm. Onk. Syr.* Arab. (Für die Etymologie ließe sich vergleichen حَمَشَ versammeln. 2) zur Schlacht aufreizen VIII. X. zum Kampf anrennen, besser aber خَمِيس ein Heer in Schlachtordnung, sofern es dann aus 5 Abtheilungen, dem Centrum, den beyden Flügeln, dem Vor- und Nachtrapp besteht).

I. חֹמֶשׁ *m.* der Fünfte, den die Ägypter als Abgabe entrichteten. 1 Mos. 47, 26. Über die Bildung solcher Denominativa von Zahlen s. Lehrgeb. S. 512.

II. חֹמֶשׁ *m.* Unterleib, Schmeerbauch, Weiche. 2 Sam. 2, 23. 3, 27. Stw. חָמַשׁ fett seyn. Syr. ܚܘܡܫܐ Weiche, äthiopisch חמש *hems* Mutterleib, talmud. חוּמְצָא Schmeerbauch).

חֲמִשִּׁי s. חֲמִישִׁי.

חמת ungebr. Stw. Arab. حَمِتَ heifs seyn, dah. verderben, ranzig werden, von Wasser, Butter u. dgl. Davon حَمِيت Schlauch, und eine darin ranzig gewordene Sache, woraus man die Etymologie ersieht. Davon

חֵמֶת *m.* 1 Mos. 21, 15, 19. *st. constr.* חֵמַת V. 14 und חֵמַת Hiob 21, 20 Schlauch.

חֲמָת *N. propr.* Hemath, nördlicher Gränzort von Canaan (in seiner gröfsten Ausdehnung), Colonie der Phönizier, Sitz eines mit David befreundeten Königs am Orontes, später *Epiphania.* 4 Mos. 13, 21. 34, 8. Richt. 3, 3. 2 Sam. 8, 9. 10 (arab. حَمَاة). Amos 6, 2 vollst. חֲמַת רַבָּה die grofse Hemath und חֲמַת צוֹבָה 1 Chron. 8, 3. Der Einwohner hiefs חֲמָתִי 1 Mos. 10, 18. Der Geschichtschreiber *Abulfeda* war einst Fürst dieser Stadt. S. dess. *tab. Syriae* S. 108. 109. *Relandi Palaestina* S. 119 ff.

חֵן mit *Suff.* חִנִּי *m.* (Stw. חָנַן) 1) Gunst, Gnade. מָצָא חֵן בְּעֵינֵי פְלֹנִי Gnade finden in jem. Augen für: sich seine Gunst erwerben. 1 Mos. 6, 8. 19, 19. 32, 5: אִם־נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ *wenn du mir (anders) günstig bist.* 1 Mos. 18, 3. 30, 27. 47, 29. 50, 4. Mit נָשָׂא dass. nur Esth. 2, 15. 17. — 2 Mos. 3, 21: וְנָתַתִּי אֶת־חֵן הָעָם הַזֶּה בְּעֵינֵי מִצְרָיִם *und ich werde diesem Volke Gunst geben bey den Ägyptern,* sie ihnen geneigt machen. 11, 3. 12, 36. 1 Mos. 39, 21. 2) Anmuth, Lieblichkeit. Sprüchw. 31, 30. 5, 19: יַעֲלַת חֵן liebliche Gemse. 3) Schmuck, Kostbarkeit. Sprüchw. 3, 22. אֶבֶן חֵן kostbarer Stein. 17, 8. 4) Flehn. Zach. 12, 10. S. das Verbum in *Hithpa.*

חָנָה *fut. apoc.* וַיִּחַן 1) sich beugen,

biegen, davon חֲנִית Speer; sich neigen. Richt. 19, 9: חֲנוֹת הַיּוֹם das Sinken des Tages. (Arab. حنا beugen; und trop. geneigt seyn, lieben, vgl. חָפֵץ. Es ist mit חָנַן verwandt). 2) sich niederlassen, das Zelt aufschlagen. 1 Mos. 26, 17; das Lager aufschlagen, sich lagern. 2 Mos. 13, 20. 17, 1. 19, 2. 4 Mos. 1, 51: בַּחֲנֹת הַמִּשְׁכָּן *wenn das Zelt sich niederläſst*, aufgeschlagen wird. *a*) Mit עַל: sich feindlich lagern gegen jem., eine Stadt, dah. belagern. Ps. 27, 3. 2 Sam. 12, 28. Jes. 29, 3. *b*) sich schützend lagern, um etwas, mit לְ Zach. 9, 8. Ps. 34, 8, dem *Accus.* Ps. 53, 6. 3) wohnen. Jes. 29, 1. Derivate: חֲנוּת, חֲנִית, תַּחֲנוֹת, מַחֲנֶה.

חַנָּה *f.* 1) *pl.* חַנּוֹת Gnade, Erbarmen. Ps. 77, 10. 2) Flehen um Gnade, wie חֵן *no.* 4. Hiob 19, 17: וְחַנֹּתִי לִבְנֵי בִטְנִי *und mein Flehn* (ist zuwider worden) *den Söhnen meines Mutterleibes.* חַנּוֹתִי f. חַנּוֹתַי. Fälschlich und gegen den Accent nimmt man es für 1 *praet.* von חָנַן. 3) *Nom. propr.* Hanna, Mutter des Samuel. 1 Sam. 1, 2 ff. Gr. Ἄννα. Stw. חָנַן.

חֲנוֹךְ *N. propr.* (Eingeweihter, od. Einweihender) 1) ältester Sohn des Kain. 1 Mos. 4, 17, und von ihm benannte Stadt. 2) Vater des Methusalah, seiner Frömmigkeit wegen entrückt (1 Mos. 5, 28—34), nach den spätern Juden, welche ihm zur Zeit Christi ein Buch untergeschoben haben (Judä V. 12), und den Arabern (die ihn *Idris* den Gelehrten nennen) Erfinder der Buchstaben, der Rechen- und Sternkunde. Wahrsch. Folgerung aus der Etymologie.

חַנּוּן *m. adj.* barmherzig, gnädig (von Gott) Ps. 111, 4. 112, 4. Stw. חָנַן.

חָנוּת Plur. חֲנֻיוֹת *f.* Wohnung, Bude, *Bazar.* (Syr. ܚܢܘܬܐ, arab. حانوت). Bey den Rabbinen auch *N. propr.* eines Ortes oder Gebäudes am Tempelberge, wo späterhin das *Synedrium* gehalten ward. Jer. 37, 16. Stw. חָנָה *no.* 2. 3,

חָנַט würzen, dah. 1) *condire cadaver*, einbalsamiren. 1 Mos. 50, 2. 3. 26. (حنط I. II. dass.). 2) die Früchte würzig d. i. reif machen. Hohesl. 2, 13.

חֲנֻטִים *m. plur.* das Einbalsamiren. 1 Mos. 50, 3.

חִנְטִין *m. pl. chald.* Weizen. Esra 6, 9. 7, 22, hebr. חִטִּים.

חָנִיךְ *m.* eig. eingeweiht, dah. erfahren, geprüft, bewährt. 1 Mos. 14, 14. Stw. חָנַךְ.

חֲנִינָה *f.* Gnade, Erbarmen. Jer. 16, 13. Stw. חָנַן.

חֲנִית *f.* Plur. חֲנִיתִים und —וֹת Spieſs, vom Wurfspieſse 1 Sam. 18, 11. 19, 11. 20, 33, und dem Speere. Stw. חָנָה sich biegen, biegsam seyn, sofern die Lanzen und Speere von elastischen Holzarten verfertigt waren. Über den Plur. in diesem Worte, für welchen man חֲנִיּוֹת erwarten sollte, s. Lehrgeb. §. 1·4, 3.

חָנַךְ im Arab. حَنَكَ Einsicht, Urtheil, Geschmack haben, und *causat.* geben, verw. mit حَنَكٌ als Werkzeug des Geschmacks und der Prüfung (vgl. Hiob 12, 11, und טַעַם Geschmack f. Klugheit, Einsicht). Im Hebr. daher 1) unterrichten, belehren (wie im Talmud.). Sprüchw. 22, 6: חֲנֹךְ לַנַּעַר עַל פִּי דַרְכּוֹ *belehre den Knaben seinem Wandel gemäſs.* 2) überh. *initiare*, einweihen, z. B. ein Haus 5 Mos. 20, 5; den Tempel 1 Kön. 8, 63. 2 Chron. 7, 6. Derivate und verw. Wörter: חֵךְ f. חִנְךְ Gaumen, חַכָּה Angel, חָנִיךְ, חֲנוֹךְ und

חֲנֻכָּה *f.* Einweihung. 4 Mos. 7, 11, auch Einweihungsopfer. V. 10. Ps. 30, 1. Im Chald. dass. Dan. 3, 2. 3. Esra 6, 16. 17.

חִנָּם *adv.* (v. חֵן und der Bildungssylbe der Adverbien ־ָם) 1) eig. bloſs um des Dankes willen, *gratis* für *gratiis*, ohne Entgelt, unentgeltlich 1 Mos. 29, 15; ohne Belohnung Hiob 1, 9; ohne, daſs es etwas koste 2 Sam. 24, 24. 2) ohne Ursache, ohne Verschuldung Hiob 2, 3. 9, 17. 1 Kön. 2, 31: דְּמֵי־חִנָּם unverschuldetes Blut. Sprüchw. 26, 2. 3) vergebens, *frustra*. Sprüchw. 1, 17, und mit אֶל Ezech. 6, 10. (Auch unser: umsonst, das δωρεὰν des N. T., das *frustra* der alten Lateiner (*Plaut. Men.* 4, 3, 20) umfassen die Begriffe: *gratis* und *frustra*.

חֲנָמַל *quadril.* nur Ps. 78, 47 im Parall. mit בָּרָד Hagel, von etwas den Bäumen Nachtheiligen. *LXX. Vulg. Saad. Abulwalid* verstehen: Reif, wofür kein etymologischer Grund da ist. Wahrsch. Ameisen, von نملة Ameise mit vorgesetztem ח, s. חֲבַצֶּלֶת, חַשְׁמַנִּים, חַרְגֹּל.

חָנַן *fut.* יָחֹן und יֶחֱנַן Amos 5, 15, mit *Suff.* יְחָנְךָ für יְחָנְנְךָ *Inf.* חֲנַנְכֶם Jes. 30, 18 und חֶנְנָהּ Ps. 102, 14 1) jemandem günstig, gnädig seyn, sich seiner erbarmen, mit dem *Accus.* 2 Mos. 33, 19. Klagel. 4, 16. Sprüchw. 14, 31. (Arab. حَنَّ dass.). חָנֵּנִי, חָנֵּנוּ (einmal חָנְנֵנִי Ps. 9, 14) erbarme dich meiner, unser. Ps. 4, 2. 6, 3. 31, 10. 2) jemandem aus Gnade etwas schenken, mit doppeltem *Accus.* 1 Mos. 33, 5. Ps. 119, 29. Richt. 21, 22. Mit Einem *Accus.* Sprüchw. 19, 17, ohne *Casus*, Ps. 37, 21. 26. Über Hiob 19, 17 s. חָנַת *no.* 2.

Niph. נֵחַן (nach der Form נֵחַל, נֵחַת) bemitleidet werden, oder: mitleidswürdig seyn. Jer. 22, 23. *Pass.* von *Po.* 2.

Pi. lieblich machen. (Vgl. חִין). Sprüchw. 26, 25.

Po. 1) wie Kal *no.* 1. Sprüchw. 14, 21. 2) bemitleiden, bedauern. Ps. 102, 15.

Hoph. bemitleidet werden. Sprüchw. 21, 10.

Hithp. um Erbarmen flehn, mit לְ Esth. 4, 8. Hiob 19, 16, אֶל 1 Kön. 8, 33. 47 und לִפְנֵי 2 Chron. 6, 24. Derivate: חֵן, חִין, חַנָּה, תַּחֲנוּנִים, תְּחִנָּה, חִנָּם, חֲנִינָה, חַנּוּן.

חֲנַן chald. sich erbarmen, mit dem *Accus. Inf.* מִחַן Dan. 4, 24.

Ithpa. flehen. Dan. 6, 12.

חֲנַנְאֵל *N. propr.* eines Thurms zu Jerusalem. Jer. 31, 38, vgl. Zach. 14, 10. Neh. 3, 1. 12, 39.

חָנֵס nur Jes. 30, 4, Name der Stadt *Hnês*, *Ehnês* in Mittelägypten, bey den Griechen *Heracleopolis*, bey den Arabern اهناس. Sie war die Hauptstadt des von ihr benannten *Nomos*, und zu gewissen Zeiten eine Königsstadt. S. meinen Comment. zu Jes. a. a. O. Wahrsch. ist sie dieselbe mit *Ἄνυσις* des Herodot (2, 137).

חָנֵף *fut.* יֶחֱנַף 1) entweiht seyn und werden. Ps. 106, 38. Jes. 24, 5. 2) profan, gottlos seyn. Jer. 23, 11. 3) Jer. 3, 9 *causat.* wie Hiph. entweihen.

Hiph. 1) entweihen (das Land) 4 Mos. 35, 33. Jer. 3, 2. 2) zu Profanen (Heiden) machen, zum Abfalle bewegen. Dan. 11, 32. (Syr. ܚܢܦܐ ein Unreiner, Heide. ܐܬܚܢܦ abtrünnig werden, von einer Religionsparthey).

חָנֵף *m.* ein Profaner, Gottesverächter, dann: Ruchloser. Hiob 8, 13. 13, 16. 15, 34. 17, 8.

חֹנֶף *m.* Ruchlosigkeit, Verachtung Gottes. Jes. 32, 6.

חֲנֻפָּה *f.* dass. Jer. 23, 15.

חָנַק nur *Pi.* würgen, erwürgen (v. Löwen) Nah. 2, 13.

Niph. sich erdrosseln. 2 Sam. 17, 23. (Arab. und Syr. dass.) Derivat: מַחֲנָק.

חָסַד liebreich, gütig seyn. S. חָסִיד und *Hithpa.*

Pi. beschimpfen, schmähen. Sprüchw. 25, 10. (Nach aram. Sprachgebr.). Es kann aus der privativen und entgegengesetzten Bedeutung, welche *Pi.* zuweilen hat, erklärt werden, s. Lehrgeb. S. 241. Ebenso das *Nomen* חֶסֶד *no.* 5.

Hithpa. sich liebreich beweisen. Ps. 18, 26. Derivate: חָסִיד, חֲסִידָה und

חֶסֶד *m.* 1) Liebe, Güte, von Gott: Huld, Gnade. עָשָׂה חֶסֶד עִם Liebe üben an jem. 1 Mos. 21, 23. 2 Sam. 3, 8. 9, 1. 7. 2 Sam. 3, 8: אֶעֱשֶׂה עִמּוֹ חֶסֶד אֱלֹהִים *ich will an ihm Barmherzigkeit Gottes üben.* Seltener mit אֵת Zach. 7, 9 (vgl. Ruth 2, 20. 2 Sam. 16, 17), עַל 1 Sam. 20, 8, und לְ, das letztere aber vorzüglich von Gott: Huld üben an jem. 2 Mos. 20, 6. 5 Mos. 5, 10, auch mit עִם 1 Mos. 24, 12. 14. — 1 Mos. 39, 21: וַיֵּט אֵלָיו חָסֶד *er neigte ihm Gunst zu,* liefs ihn Huld gewinnen. Meton. Gegenstand der Liebe, Frömmigkeit, Ps. 144, 2. Jon. 2, 9 (von Gott). 2) Milde, Wohlthätigkeit. Sprüchw. 19, 22. 20, 6. Plur. חֲסָדִים Ps. 89, 2. 107, 43. 3) Frömmigkeit. Jes. 57, 1: אַנְשֵׁי חֶסֶד s. v. a. חֲסִידִים die Frommen. 4) wahrsch. Anmuth s. v. a. חֵן. Jes. 40, 6. 5) nach dem Aram. Schande. Sprüchw. 14, 34, v. Blutschande. 3 Mos. 20, 17. S. das Verbum in *Pi.*

חָסָה Schutz, Zuflucht suchen, mit בְּ des Ortes. Jes. 30, 2. Ps. 57, 2. 61, 5. Insbes. mit בַּיהוָה Schutz suchen bey Gott, ihm fest vertrauen. Ps. 2, 12. 5, 12. 7, 2. 25, 20. 31, 2. 37, 40 u. s. w. Ohne *Casus* Ps. 17, 7. Sprüchw. 14, 32: *der Gerechte vertraut auch im Tode.* Derivate: חָסוּת, מַחְסֶה.

חָסֹון *m. adj.* stark Amos 2, 9, *collect.* die Starken, Mächtigen des Staates. Jes. 1, 31. Stw. חָסַן.

חָסוּת *f.* das Schutzsuchen. Jes. 30, 3. (Stw. חָסָה).

חָסִיד *adj.* 1) liebreich, gütig. Ps. 12, 2. 18, 26. 43, 1; von Gott: gnädig, gütig, Jer. 3, 12. Ps. 145, 17; von Eltern: liebreich gegen die Kinder (s. חֲסִידָה). 2) fromm. חֲסִידֵי יְהוָה die Frommen Jehova's, seine frommen Verehrer. Ps. 30, 5. 31, 24. 37, 28; auch חָסִיד לוֹ Ps. 4, 4.

חֲסִידָה *f.* Storch, eig. (*avis*) *pia*, von der im Alterthum gepriesenen Pietät gegen die Jungen benannt. (Umgekehrt heifst im Arab. das Straufsenweibchen ظَلِيمٌ der gottlose Vogel, weil er gegen seine Jungen hart ist, s. Hiob 39, 13 ff.). 3 Mos. 11, 19. 5 Mos. 14, 18. Ps. 104, 17. Jerem. 8, 7. Zach. 5, 9. S. *Bocharti Hieroz. ed. Rosenmüller T. III.* S. 85 ff. In der Stelle Hiob a. a. O. ist nicht sowohl der Storch selbst genannt, als auf dessen Namen angespielt, wenn es heifst: *des Straufsen Fittig schwingt sich fröhlich* הַאֶבְרָה חֲסִידָה וְנֹצָה *ist aber auch liebreich sein Flügel und seine Feder?* d. i. aber sie sind nicht liebreich, er gleicht darin nicht dem Storch, ist im Gegentheil gerade das Widerspiel von ihm.

חָסִיל *m.* eig. Abfresser, Verwüster, Name einer Heuschreckenart. 1 Kön. 8, 37. Ps. 78, 46. Jes. 33, 4. Joel 1, 4. *LXX.* βροῦχος, d. h. Heuschrecke ohne Flügel.

חָסִין *m.* starck, mächtig Ps. 89, 9.

חַסִּיר chald. *adj.* mangelhaft s. v. a. חָסֵר, Dan. 5, 27.

חָסַל abfressen (v. der Heuschrecke) 5 Mos. 28, 38. (Im Chald. dass.). Derivat: חָסִיל.

חָסַם verstopfen, zubinden, z. B. den Mund. 5 Mos. 25, 4. Ezech. 39, 11: וְחֹסֶמֶת הִיא אֶת־הָעֹבְרִים gew. *es* (dieses Thal) *wird* (*die Nase*) *verstopfen den Vorübergehenden*, näml. durch erregten Gestank. Besser vielleicht nach dem Syr.: *es wird* (durch die Menge der Leichname) *den Vorübergehenden den Weg versperren.* Derivat: מַחְסוֹם.

חָסַן 1) wie im Syr. und Chald. stark seyn. Derivate: חָסֹן, חָסִין, חֹסֶן. 2) aufheben, aufbewahren. (Arab. خزن, wovon مخزن Magazin).

Niph. aufbewahrt werden. Jes. 23, 18. Derivate aufser den zunächstfolgenden: חָסִין, חָסוֹן.

חֲסַן chald. *Aph.* besitzen, im Besitz haben. Dan. 7, 18. 22.

חֵסֶן *st. emphat.* חִסְנָא Macht, Kraft, Dan. 2, 37. 4, 27.

חֹסֶן *m.* Schatz, Besitzthum, s. das Stw. *no.* 2. Sprüchw. 15, 6. 27, 24. Jer. 20, 5. Ezech. 22, 25. Jes. 33, 6: חֹסֶן יְשׁוּעוֹת *ein Schatz von Heil, Glück.* Parall. אוֹצָר. (Chald. אַחְסֵן besitzen).

חָסַף s. v. a. חָשַׂף abblättern, so dafs Schuppen, oder etwas Schiefer- und Scherbenartiges entsteht. Dah. chald. חֲסַף, arab. خزف Scherben, Schuppen, syr. ܚܶܙܦܳܐ. Davon *quadril.* חִסְפֵּס im Part. *pass.* מְחֻסְפָּס 2 Mos. 16, 14 etwas (wie) Abgeschupptes, Schuppenartiges.

חֲסַף *m.* chald. Scherben, Töpferwerk. Dan. 2, 33 ff. Stw. חָסַף.

חָסֵר *fut.* יֶחְסַר *pl.* יַחְסְרוּ 1) etwas entbehren, daran Mangel haben, mit dem *Accus.* 5 Mos. 2, 7. 8, 9. Ps. 34, 11. Sprüchw. 31, 11. 1 Mos. 18, 28: אוּלַי יַחְסְרוּן חֲמִשִּׁים הַצַּדִּיקִם חֲמִשָּׁה *vielleicht fehlen zu den funfzig Gerechten noch fünf*, eig. vielleicht entbehren die funfzig Gerechten noch der fünfe. 2) absol. Mangel leiden. Ps. 23, 1. Sprüchw. 13, 25. 3) fehlen. Kohel. 9, 8. 5 Mos. 15, 8. 4) abnehmen. 1 Mos. 8, 3. 5. (Arab. خسر und خسر Verlust, Schaden leiden).

Pi. entbehren lassen. Ps. 8, 6. Mit מִן der Sache. Kohel. 4, 8.

Hiph. 1) ohne *Casus:* Mangel haben 2 Mos. 16, 18. 2) *trans.* machen, dafs einer Mangel hat, berauben. Jes. 32, 6. (Im Syr. dass.). Derivate aufser den zunächstfolgenden: חַסִּיר, מַחְסֹר.

חָסֵר *adj.* ermangelnd, mit dem *Accus.* 1 Kön. 11, 22, mit מִן Kohel. 6, 2. חֲסַר לֶחֶם dem es an Brot fehlt. 2 Sam. 3, 29. חֲסַר־לֵב unverständig. Sprüchw. 6, 32. 7, 7. 9, 4, als *Subst.* Unverstand. 10, 21.

חֶסֶר *m.* Mangel. Sprüchw. 28, 22. Hiob 30, 3.

חֹסֶר *m.* dass. Amos 4, 6.

חֶסְרוֹן *m.* dass. Kohel. 1, 15.

חַף *m.* rein, im mor. Sinne Hiob 33, 9. (S. חָפַף *no. II.*).

חָפָא wahrsch. s. v. a. חָפָה decken. Dah. *Pi.* im Verborgenen thun. 2 Kön. 17, 9. And. nach Vermuthung: ersinnen.

חָפָה 1) bedecken, verhüllen (das Haupt, Gesicht). 2 Sam. 15, 30. Esth. 6, 12. 7, 8. (Syr. ܚܦܳܐ, arab. خفى dass.). Vgl. חָפַף *no.* 1. 2) schützen, schirmen, s. *Py.*

Pi. mit Gold, Silber oder Holz überziehn, mit doppeltem *Accus.* 2 Chron. 3, 5. 7. 8. 9. *Py.* חֻפָּה geschützt, geschirmt werden. Jes.

4, 5: עַל כָּל־כָּבוֹד חֻפָּה *alles Herrliche wird geschirmt*, geschützt. Die Construction mit עַל ist den Verbis des Deckens eigen.

Niph. pass. von *Pi.* Ps. 68, 14.

חֻפָּה *f.* (von חָפַף *no. I.*) Himmelbett, dah. Brautbett, Brautkammer, vgl. עֶרֶשׂ. Ps. 19, 6. Joel 2, 16.

חָפַז *fut.* יַחְפֹּז 1) ängstlich, bestürzt seyn. Ps. 31, 23. 116, 11. 2) ängstlich fliehn. 2 Kön. 7, 15 (im Chethibh) Hiob 40, 18 (23). 3) eilen. 2 Sam. 4, 4.

Niph. 1) fliehn. Ps. 48, 6. 104, 7. 2) überh. eilen. 1 Sam. 23, 27. So haben *trepidus*, *fugere* und ähnliche Wörter oft nur den Begriff der Eile. Davon

חִפָּזוֹן *m.* eilige Flucht. 2 Mos. 12, 11. 5 Mos. 16, 3.

חָפַן ungebr. Stw. Im Arab. حَفَنَ mit beyden Händen fassen, die beyden Hände voll nehmen. Davon

חָפְנַיִם *dual.* die hohlen Hände. Ezech. 10, 2. 7. 2 Mos. 9, 8. (Im Aram. ܚܘܦܢܐ, arab. حُفْنٌ).

I. **חָפַף** s. v. a. חָפָה bedecken, mit עַל (vgl. כָּסָה) dah. beschützen, beschirmen. 5 Mos. 33, 12 (vgl. גָּנַן). Derivat: חֻפָּה.

II. **חָפַף** ungebr. Stw. 1) abreiben, abkratzen, abspülen. Derivat: חוֹף. 2) reinigen. Derivat: חַף.

חָפֵץ *fut.* יַחְפֹּץ und יַחְפֵּץ 1) wie das arab. حَفَضَ neigen, beugen, im phys. Sinne. Hiob 40, 17: יַחְפֹּץ זְנָבוֹ *es beugt seinen Schwanz.* 2) *intrans.* und trop. jem. geneigt seyn, Gefallen an ihm haben, ihn lieben, mit בְּ 1 Mos. 34, 19. 2 Sam. 20, 11; in Beziehung auf Sachen 24, 3, auf Gott 4 Mos. 14, 8. 2 Sam. 22, 20. 24, 3, mit dem *Accus.* Ps. 40, 7. Micha 7, 18. Hiob 33, 32: כִּי חָפַצְתִּי צַדְּקֶךָּ *denn ich wünsche deine Rechtfertigung.* 3) mit לְ vor dem *Infinit.* Lust haben, etwas zu thun, etwas wollen. 5 Mos. 25, 8. Ps. 40, 9. 1 Sam. 2, 25, ohne לְ Jes. 53, 10. Hiob 13, 3. 9, 3. Ohne *Casus* Hohesl. 2, 7. 3, 5.

חָפֵץ *m.* (mit *Zere impuro*) *adj. verbale* des vor., bildet mit Personalpronominen Umschreibung des Verbi z. B. 1 Kön. 21, 6: אִם חָפֵץ אַתָּה *wenn du willst.* Malach. 3, 1. נֶפֶשׁ חֲפֵצָה willige Seele. 1 Chron. 18, 9.

חֵפֶץ *m.* mit *Suff.* חֶפְצִי 1) Gefallen, das man an etwas hat. 1 Sam. 15, 22. Ps. 1, 2. 16, 3. 1 Kön. 10, 13: כָּל־חֶפְצָהּ *alles, woran sie Gefallen hatte.* 2) Wunsch, Wille. Hiob 31, 16. 3) Kostbarkeit. (Vgl. חֶמֶד und חֶסֶד). אַבְנֵי־חֵפֶץ kostbare Steine. Jes. 54, 12. Plur. חֲפָצִים Kostbarkeiten. Sprüchw. 3, 15. 8, 11. 4) Geschäft, Angelegenheit, Sache, wie auch *studium* oft an den Begriff von *negotium, occupatio* gränzt. Kohel. 3, 1: וְעֵת לְכָל־חֵפֶץ *und seine Zeit hat jegliches Geschäft.* V. 17. 5. 7. 8. 8, 6. (So ist im Syr. ܨܒܘ Sache, Geschäft, von ܨܒܐ s. v. a. חָפֵץ). Den Übergang zu jener Bedeutung machen Stellen, wie Jes. 53, 10: חֵפֶץ יְהוָה בְּיָדוֹ יִצְלָח *die Angelegenheit Jehova's geht glücklich von Statten durch seine Hand.* 44, 28. 58, 3. 13. Hiob 21, 21. 22, 3.

I. **חָפַר** *fut.* יַחְפֹּר, arab. حَفَرَ 1) graben, z. B. einen Brunnen, eine Grube. 1 Mos. 21, 30. 26, 15 ff. Kohel. 10, 8. Von muthigen Rossen Hiob 39, 21 (24): יַחְפְּרוּ בָעֵמֶק *sie scharren in dem Boden.* Daher 2) nachstellen, gleichs. eine Grube graben. Ps. 35, 7. 3) erspähen, erforschen. Hiob 39, 29 (32): *von da erspäht er den Raub.* Mit dem *Accus.* auskundschaften (ein Land). 5 Mos. 1, 22. Jos. 2, 2. 3. — Über

Jes. 2, 20 s. חֲפַרְפָּרָה. Derivat: חֲפַרְפָּרָה.

II. חָפֵר *fut.* יֶחְפַּר, arab. خَفِرَ errö-then, sich schämen, syn. von בּוֹשׁ, meistens s. v. a. beschämt werden, in seiner Hoffnung getäuscht werden. Ps. 35, 4. 26. 40, 15. 70, 3. 83, 18, mit פָּנִים Ps. 34, 6. Hiob 11, 18: וְחָפַרְתָּ לָבֶטַח תִּשְׁכָּב (*jetzt*) *beschämt wirst du* (*dann*) *ruhig wohnen.* Der Gegenstand der getäuschten Hoffnung steht mit מִן. Jes. 1, 29 (vgl. בּוֹשׁ).

Hiph. 1) beschämen, Schande machen. Sprüchw. 13, 5. 19, 26. 2) *intrans.* wie Kal Jes. 54, 4. Von der leblosen Natur. Jes. 33, 9.

חֵפֶר (Grube, Brunnen) *N. propr.* einer canaanitischen Königsstadt, Jos. 12, 17 (vgl. 1 Kön. 4, 10).

חֲפַרְפָּרָה *f.* ein grabendes Thier, nach *Hieron.* Maulwurf, besser viell. Ratte. Der Plural desselben ist höchst wahrsch. Jes. 2, 20 zu lesen, wo die gewöhnliche Lesart לַחְפֹּר פֵּרוֹת (als 2 Wörter) von der rabbinischen Interpretation ausgeht, und: ins Mäuseloch bedeutet von פָּרָה s. v. a. فَارَةٌ, فَأْرَةٌ Maus. S. meinen Comment. zu d. St.

חָפַשׂ suchen, in Kal nur trop. erforschen, z. B. die Weisheit. Sprüchw. 2, 4, vgl. 20, 27. Ps. 64, 7: יַחְפְּשׂוּ עוֹלֹת *sie sinnen auf Frevelthaten.* (Im Chald. und Sam. ist die sinnlichere Bedeutung: in der Erde graben, forschen, vgl. חָפַר *no.* 3).

Niph. pass. durchsucht werden. Obad. 6.

Pi. suchen 1 Mos. 31, 35. 44, 12, mit dem *Accus.* 1 Sam. 23, 23 auch: durchsuchen 1 Kön. 20, 6. Zeph. 1, 12. Trop. nur Ps. 77, 7: וַיְחַפֵּשׂ רוּחִי *mein Geist forschet.*

Pu. 1) gesucht werden, d. i. sich verbergen, sich suchen lassen. Sprüchw. 28, 12, vgl. V. 28 und *Hithpa.* 2) ersonnen werden. Ps. 64, 7.

Hithpa. eig. sich verbergen (s. *Pu. no.* 1). Dah. sich verstellen, sich verkleiden. 1 Sam. 28, 8. 1 Kön. 20, 38: וַיִּתְחַפֵּשׂ בָּאֲפֵר עַל־עֵינָיו *und verstellete sich durch eine Binde über den Augen.* 22, 30. Hiob 30, 18: בְּרָב־כֹּחַ יִתְחַפֵּשׂ לְבוּשִׁי *durch die Heftigkeit verwandelt sich* (*der Schmerz*) *in mein Gewand*, umschliesst mich gleich einem Gewande.

חֵפֶשׂ *m.* das Ersonnene, der Anschlag. Ps. 64, 7. S. *Pu. no.* 1.

חָפַשׁ. Im Arab. entsprechen die Verba خَفَشَ strömen, sich ergiessen, und خَفَشَ werfen, *II.* hinstrecken, *med. Kesr.* hingestreckt, matt, schwach seyn. Angenommen, dass diese dennoch verwandt sind, lassen sich die hebräischen Bedeutungen also ordnen: 1) frey in Strömen fliessen, davon: frey seyn (vgl. דְּרוֹר Freyheit von דָּרַר *no.* 2). S. *Pu.* חֻפְשָׁה und חָפְשִׁי. 2) hinstrecken, hinbreiten (s. חֹפֶשׁ), dann *intrans.* hingestreckt, matt, schwach seyn (s. חָפְשִׁי, חָפְשׁוּת). Die Begriffe: hinwerfen und hingiessen haben offenbare Verwandtschaft. And. leiten die Bedeutung der Freyheit davon ab, dass man den für schwach od. invalid erklärten Sklaven frey lasse.

Pu. frey gelassen werden. 3 Mos. 19, 20.

חֹפֶשׁ *m.* das Hinbreiten, *stratio*, nur Ezech. 27, 20: בִּגְדֵי חֹפֶשׁ לְרִכְבָּה *tapetes stratae ad vehendum*, zum Reiten und Fahren. S. Stw. *no.* 2.

חֻפְשָׁה *f.* Freyheit. 3 Mos. 19, 20. (S. das Verbum *no.* 1).

חָפְשִׁי *adj.* (zunächst von חֹפֶשׁ =

חָפְשִׁת, mit der Adjectivendung ־ִי) Plur. חָפְשִׁים 1) dahingestreckt, schwach. Ps. 88, 6. 2) frey, im Gegensatz des Sklaven und Gefangenen. Hiob 3, 19. שִׁלַּח חָפְשִׁי freylassen 5 Mos. 15, 12. 13. 18, mit לַחָפְשִׁי 2 Mos. 21, 26. 27. יָצָא חָפְשִׁי, לַחָפְשִׁי frey gelassen werden (s. יָצָא). Auch: frey (von Abgaben und Lasten des Unterthanen) 1 Sam. 17, 25.

חָפְשׁוּת und **חָפְשִׁית** *f.* Krankheit, daher: בֵּית הַחָפְשִׁית Siechenhaus. 2 Kön. 15, 5. 2 Chron. 26, 21. (Arab. خفشة Trauerhaus, wohin sich die Wittwen zurückzuziehn pflegen. S. *Juda ben Karisch* in Eichh. Biblioth. III, S. 970).

חֵץ *m.* mit *Suff.* חִצִּי Plur. חִצִּים 1) Pfeil. Stw. חָצַץ. בַּעֲלֵי־חִצִּים Pfeilschützen. 1 Mos. 49, 23. Pfeile Gottes, d. i. Blitze. Hab. 3, 11: לְאוֹר חִצֶּיךָ יְהַלֵּכוּ *vor dem Glanze deiner Pfeile vergehen sie;* aber auch überhaupt dichterisch von Plagen, Unglück, welches er den Menschen sendet 5 Mos. 32, 39. Hiob 6, 4. Ps. 38, 3. 91, 5, insbes. vom Hunger Ezech. 5, 16. — 4 Mos. 24, 8: חִצָּיו יִמְחָץ *seine Pfeile schellet er* (in Blut), vgl. Ps. 68, 24. 2) Pfeilwunde, Wunde überhaupt. Hiob 34, 6. (Umgekehrt nennt *Euripid. Iphig. Taur.* 314 die Pfeile daherfliegende Wunden). 3) חֵץ חֲנִית 1 Sam. 17, 7 (im Chethibh) Schaft des Wurfspiefses, wie *hasta, hastile*. Das Keri und die Parallelstellen 2 Sam. 21, 19. 1 Chron. 20, 5 haben das leichtere עֵץ.

חָצַב und **חָצֵב** *fut.* יַחְצֹב 1) hauen, aushauen, bes. von Steinen, vgl. חֹצֵב 5 Mos. 6, 11. Jes. 5, 2. Sprüchw. 9, 1. Part. חֹצֵב Steinhauer 2 Kön. 12, 13, zuweilen auch wohl Holz- und Steinhauer zugleich. 1 Kön. 5, 15. Vom Holzhauer Jes. 10, 15. 2) übergetr. vertilgen, tödten. Hos. 6, 5: חָצַבְתִּי בַּנְּבִיאִים *ich tödte (sie) durch die Propheten*, d. h. kündige ihnen Tod und Vertilgung an. 3) Ps. 29, 7: *Jehova's Stimme spaltet Feuerflammen*, d. i. wirft gespaltene Feuerflammen aus.

Niph. eingehauen werden. Hiob 19, 24.

Py. ausgehauen, d. h. gebildet werden. Jes. 51, 1.

Hiph. wie Kal *no.* 2. Jes. 51, 9. Derivat: מַחְצֵב.

חָצָה 1) in zwey Theile theilen, verw. mit חָצַץ. 1 Mos. 32, 8. 4 Mos. 31, 27. 42. Ps. 55, 24: לֹא יֶחֱצוּ יְמֵיהֶם *sie werden ihre Lebenstage nicht theilen*, d. h. nicht bis zur Hälfte bringen. 2) überh. theilen. Richt. 9, 43. Hiob 40, 25 (30).

Niph. sich vertheilen. 2 Kön. 2, 8. 14. Dan. 11, 4. Derivate: חֲצִי, מֶחֱצִית, מֶחֱצָה, חֲצוֹת.

חָצוֹר (Hof, Gehöfte) Eigenname mehrerer Ortschaften 1) Stadt im Stamme Naphtali, die Salomo befestigen liefs. Jos. 11, 1. 12, 19. 19, 36. Richt. 4, 2. 1 Kön. 9, 15. 2 Kön. 15, 29. 2) eine andere im Stamme Benjamin. Neh. 11, 33. 3) eine Gegend Arabiens, neben קֵדָר genannt. Jer. 49, 28.

חֲצוֹצְרָה s. חֲצֹצְרָה Trompete.

חֲצוֹת *f. sing.* Mitte. Hiob 34, 20. Ps. 119, 62. 2 Mos. 11, 4. Stw. חָצָה.

חֲצִי und **חֵצִי** *st. constr.* חֲצִי, mit *Suff.* חֶצְיוֹ 1) Mitte. Richt. 3, 8. 16, 3. 2) Hälfte. (Vgl. *medium, dimidium*). 2 Mos. 24, 6. חֶצְיֵנוּ die Hälfte von uns. 2 Sam. 18, 3. 3) s. v. a. חֵץ Pfeil. 1 Sam. 20, 36. 37. 38. 2 Kön. 9, 24.

I. **חָצִיר** s. v. a. חָצֵר Wohnung. Jes. 34, 13: *eine Wohnung* (d. i. ein Ort, wie בַּיִת) *für Rohr und Schilf*. Stw. חָצַר *no. I.*

II. **חָצִיר** *m.* 1) Gras Hiob 8, 12.

40, 15. Ps. 104, 14. Stw. חצר *no. II.* 2) Lauch. 4 Mos. 11, 5.

חֹצֶן Jes. 49, 22. Nehem. 5, 13 und חֵצֶן Ps. 129, 7. *m.* Busen, *sinus,* den die Kleider machen, worin man etwas trägt, z. B. ein Kind. Stw. im Arab. حَضَنَ in die Arme nehmen, حِضْن die Arme, sofern man darauf trägt, *sinus.*

חֲצַף chald. hart, strenge, frech seyn und (bes. in *Pa.* und *Aph.*) drängen, beschleunigen, eilen. *Part. Aph.* strenge. Dan. 2, 15. 3, 22.

חָצַץ s. v. a. חצה theilen, und *intrans.* getheilt seyn. (Arab. حَصَّ *Conj. III.* seinen Antheil mit jem. theilen, حِصَّة Antheil, Portion. Im Talmud. unterscheiden, auch: zerschneiden, zerhauen, wovon חֲצִיצָה Axt). Sprüchw. 30, 27: *die Heuschrecken haben keinen König* וַיֵּצֵא חֹצֵץ כֻּלּוֹ *und ziehen (doch) alle getheilt,* d. i. geschaart. Vgl. 1 Mos. 14, 15.
Pi. part. מְחַצְצִים Richt. 5, 11 die (Beute) Theilenden (vgl. Jes. 9, 2. 33, 23. 24. Ps. 68, 13) od. nach dem Chald. und den rabbin. Auslegern: die Pfeilschützen (als *denom.* von חֵץ). *Pu.* zugetheilt seyn. Hiob 21, 21. Derivat: חֵץ und

חָצָץ *m.* 1) kleine Steinchen, Kies. Sprüchw. 20, 17. Klagel. 3, 16. (Syr. ܚܨܨܐ, arab. حَصَى). Eig. kleine Theilchen, Stückchen, vom Stw. חָצַץ. 2) s. v. a. חֵץ Pfeil, und zwar für: Blitz. Ps. 77, 18.

חַצְצוֹן־תָּמָר, חַצֲצוֹן־תָּמָר (Beschneidung der Palme) 1 Mos. 14, 7. 2 Chron. 20, 2, *Nom. propr.* einer Stadt in der Wüste des Stammes Juda, berühmt durch ihre Palmenwälder, später עֵין גֶּדִי, w. m. n.

חֲצֹצְרָה und **חֲצוֹצְרָה** *f.* Trompete. 4 Mos. 10, 2 ff. 31, 6. Hos. 5, 8. 2 Kön. 12, 14. S. חצר *no. III.*

חָצַר I) *s. v. a.* das arab. حَصَرَ einschliefsen, umgeben, wovon حِصَار Gehöft, Castell. S. חָצֵר.
II) s. v. a. das arab. خَضِرَ grünen. S. חָצִיר.
III) s. v. a. حَضَرَ eig. zugegen seyn. Davon kommt im Hebr. *Conj. XII.* חֲצוֹצֵר eig. zusammenberufen (arab. *Conj. X.*), welches mit der Trompete geschah, dah. trompeten. Part. מחצצרים, lies מַחְצְצְרִים 1 Chron. 15, 24. 2 Chron. 5, 13. 7, 6. 13, 14. 29, 28 im Chethibh. Das Keri wirft ein צ weg, so dafs es *Pi.* od. *Hiph.* wäre, aber gegen die Analogie des abgeleiteten *Nomen* חֲצֹצְרָה. — 2 Chron. 5, 12 steht מחצררים nach der Form קְטַלְטֵל, wenn dieses nicht verschrieben ist.

חָצֵר *comm.* 1) Vorhof Neh. 8, 16. Esth. 5, 2, bes. des Tempels und Orakelzeltes. 2 Mos. 27, 9 ff. הֶחָצֵר הַפְּנִימִי der innere oder Priesterhof (des Tempels) 1 Kön. 6, 36, הֶחָצֵר הַחִיצוֹנָה der äufsere Vorhof (dess.) 1 Kön. 7, 12. 2) Gehöft, Ortschaft, Dorf, wie dgl. im Gebiete einer Stadt lagen (sonst בְּנוֹת הָעִיר) Jos. 13, 23. 28. 15, 32 ff. 3 Mos. 25, 31. Auch von beweglichen Zeltdörfern der Nomaden 1 Mos. 25, 19. Jes. 42, 11 (vgl. Hohesl. 1, 5).
Viele geographische Namen fangen damit an: 1) חֲצַר אַדָּר (Hof des Addar) Ort an der Gränze des Stammes Juda 4 Mos. 34, 4, welcher Jos. 15, 3 blofs אַדָּר heifst. 2) חֲצַר סוּסָה Jos. 19, 5 und חֲצַר סוּסִים 1 Chron. 4, 31 (Rofshof) im Stamme Simeon. 3) חֲצַר עֵינוֹן Ezech. 47, 17 und חֲצַר עֵינָן 48, 1. 4 Mos. 34, 9. 10 (Quellenhof) an der mitternächtlichen Gränze Palä-

stina's. 4) חֲצַר שׁוּעָל (Fuchshof) Jos. 15, 28. 19, 3. 1 Chron. 4, 28. Neh. 11, 27 im Stamme Simeon. 5) חָצֵר הַתִּיכוֹן (Mittelhof) Ezech. 47, 16 an der Gränze von Chauran oder Auranitis. 6) Plur. חֲצֵרוֹת Station der Israëliten in Arabien 4 Mos. 11, 35. 12, 16. 33, 17. 5 Mos. 1, 1.

חֲצַרְמָוֶת *Nom. propr.* einer Landschaft Arabiens östlich von Jemen, jetzt noch mit demselben Namen حضرموت *Hadramaut.* 1 Mos. 10, 26. S. Niebuhrs Beschreibung von Arabien S. 283—94. Derselbe Name ist *Adramyttum* an der afrik. Küste.

חֵק s. חֵיק.

חֹק *m.* vor Makk. חָק־, mit *Suff.* חֻקִּי, חֻקֶּךָ, Plur. חֻקִּים, חֻקֵּי Ezech. 20, 18 (von חקק) eig. etwas Bestimmtes z. B. לֶחֶם חֻקִּי das mir zukommende Brot. Sprüchw. 30, 8 vgl. Ezech. 16, 27. 45, 14. Hiob 23, 14: חֻקִּי *das mir Bestimmte.* Insbes. 1) zugemessenes Stück Arbeit, *pensum.* 2 Mos. 5, 14. Sprüchw. 31, 15. 2) Gränze, Ziel. Hiob 26, 10. Sprüchw. 8, 29. לִבְלִי־חֹק sonder Gränze, gränzenlos. Jes. 5, 14. 24, 5. עָשָׂה חֹק ein Ziel setzen. Hiob 14, 13. 28, 26. 3) bestimmte Zeit. Hiob 14, 13. Micha 7, 11. 4) Gesetz, auch blofs Gewohnheit, Sitte. Richt. 11, 39. Von den Naturgesetzen Hiob 28, 26. Plur. חֻקִּים häufigst von Gottes Gesetzen. 5 Mos. 4, 5. 8. 14. 6, 24. 11, 32. 12, 1. Dah. Ausspruch (Jehova's), Orakel. Ps. 2, 7: אֲסַפְּרָה אֶל חֹק *ich will verkünden vom Götterspruche.* (Vgl. Jes. 8, 16) vgl. חֻקָּה.

חָקָה s. v. a. חָקַק eingraben, dann wie γράφειν, auch zeichnen, mahlen. (Aus *designare* ward im Französ. *dessiner,* im Deutschen sind verwandt: zeichnen und bezeichnen).

Py. part. מְחֻקֶּה etwas Gezeichnetes, Gemahltes Ezech. 8, 10, vgl. 23, 14, etwas Eingegrabenes 1 Kön. 6, 35.

Hithpa. Hiob 13, 27: *um meine Füfse herum machst du Zeichen,* d. h. du bezeichnest meinen Füfsen, wie weit sie gehen sollen.

חֻקָּה *f.* s. v. a. חֹק Gesetz, z. B. des Himmels, der Natur Hiob 38, 33. Jerem. 31, 35. 33, 25, Gottes, חֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתָם *ein ewiges Gesetz für ihre Geschlechter.* 2 Mos. 27, 21. 3 Mos. 3, 17. הָלַךְ בְּחֻקּוֹת הַגּוֹיִם in den Gesetzen der Heiden wandeln, d. h. nach denselben leben 2 Kön. 17, 8. 3 Mos. 20, 23.

חָקַק 1) eingraben (Zeichnungen, Schrift) verw. mit חָקָה Jes. 30, 8. Ezech. 4, 1, s. v. a. einhauen (vgl. das parallele חָצַב) Jes. 22, 16. 2) wie γράφειν mahlen. Ezech. 23, 14. 3) feststellen, anordnen. Sprüchw. 8, 27: בְּחֻקוֹ חוּג עַל פְּנֵי תְהוֹם *als er den Bogen festigte über der Tiefe.* V. 29: בְּחוּקוֹ מוֹסְדֵי אָרֶץ *als er der Erde Säulen festigte.* (בְּחוּקוֹ f. בְּחֻקוֹ). 4) beschliefsen, anordnen. Jes. 10, 1. *Part.* חֹקֵק Ordner des Volkes, Führer, Herrscher. Richt. 5, 9.

Py. part. מְחֻקָּק Gesetz, Recht. Sprüchw. 31, 5.

Hoph. fut. יֻחַקוּ (mit ausgefallenem *Dagesch forte*) eingegraben, aufgeschrieben werden. Hiob 19, 23.

Po. wie Kal *no.* 4 Sprüchw. 5, 15. *Part.* מְחֹקֵק 1) Gesetzgeber 5 Mos. 33, 21. Jes. 33, 22, Anführer Richt. 5, 14. 2) Herrscherstab, Scepter. 4 Mos. 21, 18. Ps. 60, 9. 1 Mos. 49, 10. Derivate: חֹק, חֻקָּה und

חֵקֶק *m.* nur Plur. *constr.* חִקְקֵי Beschlüsse. Jes. 10, 1. Richt. 5, 15 (wo ein Wortspiel mit חִקְרֵי Berathschlagungen V. 16).

חָקַר *fut.* יַחְקֹר forschen, spähen 5 Mos. 13, 14. Ezech. 39, 14, mit dem *Accus.* der Person od. Sache:

erforschen. 1 Sam. 20, 12. Richt. 18, 2. Ps. 139, 1. Hiob 5, 27. 13, 9. Sprüchw. 28, 11: *der reiche Mann ist weise in seinen Augen,* וְדַל מֵבִין יַחְקְרֶנּוּ *doch der verständige Arme durchforscht ihn. LXX.* καταγνώσεται. *Aqu.* und *Theod.* ἐξιχνίασει.

Pi. wie Kal Kohel. 12, 9.

Niph. pass. von Kal Jer. 31, 37. 1 Kön. 7, 47: לֹא נֶחְקַר מִשְׁקַל הַנְּחֹשֶׁת *denn die Zahl des Erzes war nicht zu erforschen.* Vgl. אֵין חֵקֶר. Derivate: מֶחְקָר und

חֵקֶר 1) Erforschung. Hiob 34, 24. אֵין חֵקֶר unerforschlich Sprüchw. 25, 3, dah. unzählich Hiob 5, 9. 9, 10. 36, 26. 2) das, was erforscht wird, das Geheime, Innerste. Hiob 11, 7. 38, 16: חֵקֶר תְּהוֹם die innersten Tiefen des Meeres. 3) Untersuchung, Berathschlagung. Richt. 5, 16: גְּדֹלִים חִקְרֵי לֵב *grofs waren die Berathschlagungen des Herzens.* Vgl. חֹקֶק.

חֹר *m.* nur im Plur. חֹרִים, חוֹרִים die Edlen, Freygebohrnen. 1 Kön. 21, 8. 11. Neh. 2, 16. 4, 14. (Stw. חָרַר *no. II.*)

חֹר Loch. S. חוֹר.

חֻר s. חוּר.

חָרָא oder **חָרֵא** ungebr. Stw. arab. خَرِئَ seine Nothdurft verrichten, aber ohne Euphemismus ausgedrückt. Davon חֲרֵי יוֹנִים, מַחֲרָאוֹת für חֲרָאֵי יוֹנִים, und חֲרָאִים, wo überall die Punctatoren, damit man das anstöfsige Wort nicht ausspreche, die Vocale eines euphemistischen Ausdrucks untergesetzt haben.

חֲרָאִים *m. plur.* Jes. 36, 12 Unrath, Koth. Die Punctatoren setzen die Vocale von צוֹאָה unter. (S. den vorherg. Art.).

חָרֵב *fut.* יֶחֱרַב und יַחֲרַב 1) trocknen, vertrocknet seyn. 1 Mos. 8, 13. Hiob 14, 11. Aus 1 Mos. 8, 13. 14 ersieht man, dafs es von יָבֵשׁ so unterschieden werden konnte, dafs חָרֵב blofse Abwesenheit von Wasser, יָבֵשׁ aber das vollkommene Vertrocknen bezeichnete, vgl. dann die Steigerung Jes. 19, 5: וְנָהָר יֶחֱרַב וְיָבֵשׁ. 2) verheert, verwüstet seyn oder werden, von einem Lande, einer Stadt (den Übergang von *no.* 1 sieht man aus Jes. 42, 15. 48, 21). Jes. 34, 10. Jer. 26, 9; von den Heiligthümern Amos 7, 9, von Völkern: vertilgt werden Jes. 60, 12. 3) *act.* vertilgen. Jer. 50, 21. 27. 4) erstaunen, starr seyn Jer. 2, 12, syn. von שָׁמֵם und שָׂעַר. Vgl. bes. שָׁמֵם. (Arab. خَرِبَ wüste, verwüstet seyn *Conj. II.* verheeren, vertilgen. Verw. ist aber auch حرب *I. III. IV.* Krieg führen).

Niph. 1) verwüstet seyn. Ezech. 26, 19. 30, 7. 2) *recipr.* sich zu vertilgen suchen, dah. kämpfen. 2 Kön. 3, 23.

Py. vertrocknen. Richt. 16, 7. 8.

Hiph. 1) austrocknen. Jes. 50, 2. 2) verheeren, z. B. Städte, Länder Ezech. 19, 7. Richt. 16, 24; vertilgen, von Völkern 2 Kön. 19, 17. *Hoph. pass.* von *no.* 2. Ezech. 26, 2. 29, 12. Die Derivate folgen.

חָרֵב *adj.* 1) trocken. 3 Mos. 7, 10. Sprüchw. 17, 1. 2) verheert, zerstört. Jer. 33, 10. 12. Neh. 2, 3. 17. Plur. חֲרֵבוֹת Ezech. 36, 35.

חֶרֶב *fem.* 1) Schwert. הִכָּה לְפִי חֶרֶב mit der Schärfe des Schwertes schlagen, über die Klinge springen lassen. 5 Mos. 13, 15. 20, 13. Jos. 6, 21. 8, 24. 10, 28. 2) von andern schneidenden Instrumenten, als: Messer zum Beschneiden Jos. 5, 2. 3; Scheermesser Ezech. 5, 1; Werkzeug zur Bearbeitung der

Steine 2 Mos. 20, 22; Belagerungswaffen Ezech. 26, 9. 3) Dürre, Trockenheit. 5 Mos. 28, 22.

חֹרֵב und חוֹרֵב die westliche Anhöhe des Gebirges Sinai, jetzt vorzugsweise Sinai genannt. 2 Mos. 3, 1. 17, 6. 5 Mos. 1, 2. Malach. 3, 22.

חֹרֶב *m.* 1) Trocknifs. Richt. 6, 37. 39. Dah. Hitze. 1 Mos. 31, 40. Hiob 30, 30. 2) Verheerung. עָרֵי חֹרֶב *wüste Städte.* Jes. 61, 4. Ezech. 29, 10.

חָרְבָּה *f.* Plur. חֳרָבוֹת, mit dem Art. הֶחֳרָבוֹת Verheerung, Wüsteney. 3 Mos. 26, 31: נָתַתִּי אֶת־עָרֵיכֶם חָרְבָּה *ich will eure Städte zur Wüsteney machen.* בָּנָה חֳרָבוֹת Trümmern wiederaufbauen, verwüstete Örter herstellen. Ezech. 36, 10. 33. 38, 12, vgl. Hiob 3, 14. Dass. ist הֵקִים חֳרָבוֹת Jes. 44, 26.

חָרָבָה *f.* (für חֲרֵבָה) das Trockene 1 Mos. 7, 22. 2 Mos. 14, 21.

חֲרָבוֹן *m.* Trocknifs, Hitze. Ps. 32, 4.

חָרַג nur Ps. 18, 46, wahrsch. fürchten, zittern. (Chald. חַרְגָּא *horror, timor, trepidatio*). Dah. וְיַחְרְגוּ מִמִּסְגְּרוֹתֵיהֶם *sie zittern aus ihren Burgen hervor*, d. i. verlassen sie zitternd. (Vgl. Micha 7, 17. Hos. 11, 11). Nach And. s. v. a. خرج herausgehn, was denselben Sinn gibt, aber gegen das parallele Glied zu matt ist. In der Parallelstelle 2 Sam. 22, 46 steht וַיַּחְגְּרוּ.

חַרְגֹּל ungebr. *Quadril.* Arab. حَرْجَلَ springen, gallopiren, von Pferden und Heuschrecken. Es ist entstanden aus dem *Trilitt.* حَجَلَ hüpfen, von gewissen Vögeln (vgl. חָגְלָה Rebhuhn). Davon

חַרְגֹּל *m.* Heupferd, Heuschrecke, vom Springen benannt, nach 3 Mos. 11, 22 aber eine besondere Art ders., efsbar und geflügelt. Das Gallopiren des Pferdes und der Heuschrecke werden auch Hiob 39, 21 und Joel 2, 4 verglichen. (Im Arab. حَرْجَل ein Haufe Pferde, und Schwarm Heuschrecken).

חָרַד oder חָרֵד *fut.* יֶחֱרַד 1) zittern, erbeben, sich erschrecken. 2 Mos. 19, 16. 1 Sam. 28, 5. Jes. 10, 29, mit לְ über etwas Hiob 37, 1, mit מִן Hos. 11, 11. Öfter ist die Construction prägnant, z. B. 1 Mos. 42, 28: וַיֶּחֶרְדוּ אִישׁ אֶל אָחִיו לֵאמֹר *und sie wandten sich ängstlich zu einander und sprachen.* Vgl. 1 Sam. 13, 7. 2) mit אֶל Sorge haben für jem. 2 Kön. 4, 13. 3) herbeyeilen, wie *trepidare, trepide accurrere.* (Vgl. חפז *Niph.*) Hos. 11, 10. 11. 1 Sam. 16, 4. 21, 2.

Hiph. in Schrecken setzen. Richt. 8, 12. 2 Sam. 17, 2. 3 Mos. 26, 6: אֵין מַחֲרִיד *niemand schreckt (euch) auf.* Hiob 11, 19. Jes. 17, 2. Die Derivate folgen.

חָרֵד *adj.* 1) furchtsam, ängstlich. Richt. 7, 3, mit עַל 1 Sam. 4, 13. 2) (gottes-) fürchtig, fromm. Esra 10, 3: הַחֲרֵדִים בְּמִצְוַת אֱלֹהֵינוּ *die da fürchten das Gebot unseres Gottes*, vgl. 9, 4. Jes. 66, 2: חָרֵד עַל דְּבָרִי *der da fürchtet meine Gebote.* V. 5 mit אֶל.

חֲרָדָה *f. st. constr.* חֶרְדַּת 1) Schrekken, Furcht. 1 Mos. 27, 33: וַיֶּחֱרַד יִצְחָק חֲרָדָה גְּדֹלָה *und Isaac fürchtete sich sehr.* Sprüchw. 29, 25: חֶרְדַּת אָדָם *Furcht vor Menschen.* 1 Sam. 14, 15: חֶרְדַּת אֱלֹהִים *ein Schrecken Gottes*, ein von Jehova gesandter, gleichs. panischer Schrekken. Plur. Ezech. 26, 16. 2) Sorge, Sorgfalt. 2 Kön. 4, 13. S. das Verbum *no.* 3. 3) *Nom. propr.* einer Lagerstation der Israëliten. 4 Mos. 33, 24.

חָרָה *fut.* יֶחֱרֶה *apoc.* יִחַר (verwandt mit חָרַר *no. I.*) 1) entbrennen,

nur vom Zorne. In folgenden Verbindungen *a*) חָרָה אַפּוֹ sein Zorn brennt 2 Mos. 22, 23, mit בְּ gegen jem., 1 Mos. 30, 2: וַיִּחַר אַף יַעֲקֹב בְּרָחֵל *und es entbrannte der Zorn Jacobs gegen Rahel.* 44, 18. Hiob 32, 2. 3. 42, 7, selten mit אֶל 4 Mos. 24, 10, und עַל Zach. 10, 3. *b*) Mit Auslassung von אַף: חָרָה לוֹ es entbrennt ihm (der Zorn), er wird zornig. 1 Mos. 31, 36: וַיִּחַר לְיַעֲקֹב *und Jacob ward zornig.* 34, 7. 1 Sam. 15, 11. 2 Sam. 19, 43. *c*) mit בְּעֵינֵי, wie 1 Mos. 31, 35: אַל יִחַר בְּעֵינֵי אֲדֹנִי *mein Herr zürne nicht.* 45, 5. An mehrern Stellen drückten diese Wendungen mehr den Affect der Betrübnifs aus, dah. es auch bey den *LXX* öfters durch λυπηθῆναι gegeben wird. Z. B. 2 Sam. 6, 8. 1 Mos. 4, 5. Jon. 4, 5. 10. Über diese Ideenverbindung vgl. זעם *Niph.*, עצב *Hithpa.* 2) geradehin: zürnen. Habac. 3, 7: הֲבִנְהָרִים חָרָה יְהוָה *zürnet Jehova den Strömen?*

Niph. zürnen, mit בְּ Hohesl. 1, 6: בְּנֵי אִמִּי נִחֲרוּ בִי *meiner Mutter Söhne zürnten mir* (die Form ist ähnlich dem *Fut. Kal* יִחַר). Jes. 41, 11. 45, 25.

Hiph. 1) hitzig, eifrig seyn. Nehem. 3, 20: אַחֲרָיו הֶחֱרָה הֶחֱזִיק בָּרוּךְ *nach ihm baute eifrig Baruch u. s. w.* 2) entbrennen lassen (den Zorn). Hiob 19, 11.

Hithpa. sich entrüsten, ereifern. Ps. 37, 1. 7. 8. Sprüchw. 24, 19. — Derivate: חֳרִי, חָרוֹן. Vgl. תַּחֲרָה.

חֲרוּזִים *pl. m.* Schnuren, von Perlen, Korallen u. dgl. Hohesl. 1, 10. (Syr. ܚܪܘܙܐ, vgl. das Arab. خَرَزَ durchbohren, bes. um anzureihen. خَرَزٌ Halsband aus angereiheten Edelsteinen oder andern Knöpfchen).

חָרוּל Hiob 30, 7. Zephan. 2, 9. Plur. חֲרֻלִּים Sprüchw. 24, 31 Dorn, Dornstrauch. Vgl. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 166. Das Stw. חָרַל ist in keinem Dialekte, hatte aber viell. dieselbe Bedeutung mit חרר.

חָרוֹן *m.* (von חָרָה) 1) Brand. Ps. 58, 10. 2) חֲרוֹן אַף die Glut des Zorns für: Zorn. 4 Mos. 25, 4. 32, 14. 1 Sam. 28, 18: וְלֹא עָשִׂיתָ חֲרוֹן אַפּוֹ בַּעֲמָלֵק *und* (*weil*) *du nicht ausgerichtet seinen Zorn über Amalek*, vgl. Hos. 11, 9. Seltener blofs: חָרוֹן, bes. vom göttlichen Zorne. Nehem. 13, 18. Ps. 2, 5. Plur. Ps. 88, 17.

חָרוּץ *m.* (mit *Kamez puro* s. Amos 1, 3) 1) *adj.* geschärft, spitzig, scharf (חָרַץ *no.* 2) daher als *Epith. poet.* von מוֹרַג Jes. 41, 15: מוֹרַג חָרוּץ der scharfe Dreschschlitten, und dann ohne den Zusatz מוֹרַג dass. Jes. 28, 27. Hiob 41, 22. Plur. חֲרוּצוֹת Amos 1, 3. Über die Beschaffenheit dieses Werkzeuges s. מוֹרַג.

2) Graben (der Vestung) Dan. 9, 24. (Chald. חֲרִיץ. Stw. חָרַץ *no.* 1, *b*). Das *Verbum* נִבְנְתָה es wird gebaut, ist nur durch ein *Zeugma* auf חָרוּץ zu beziehen.

3) Gericht. (S. das Verbum *no.* 3) Joël 4, 14: בְּעֵמֶק הֶחָרוּץ *im Thale des Gerichts* d. h. der Strafe. *LXX.* ἐν κοιλάδι τῆς δίκης.

4) poët. Wort für: Gold od. Schätze überhaupt (meistens im Parall. mit Silber). Ps. 68, 14. Sprüchw. 3, 14. 8, 10. 16, 16. Zach. 9, 3. Viell. nach der Etymologie: das eifrig Erworbene (s. חָרַץ *no.* 3), Ergeizte (vgl. حرص gierig seyn auf etwas, s. auch כָּסַף), nach And. das Glänzende (vgl. חָמִיץ), nach Schultens eine bes. Art gediegenes Gold, *aurum sponte effusum ex terrae gremio*, aber der Ausdruck scheint mehr allgemein und poëtisch, als speziell und technisch.

חָרוּץ (f. חֲרוּצָה mit *forma dagessanda*) *adj.* eifrig, betriebsam. Plur. חָרוּצִים. Sprüchw. 10, 4. 11, 24. 13, 4. 21, 5. Stw. חָרַץ *no. 3.*

חַרְחֻר *m.* 5 Mos. 28, 22 Entzündung, Fieber. *LXX.* ἐρεθισμός. *Vulg. ardor.* Stw. חָרַר *no. I.*

חרט ungebr. Stw., aber verw. mit חָרַץ, חָרַת und חָרַשׁ einschneiden, eingraben, welche Bedeutung es ebenfalls hat. Syr. ܚܪܛ dass. Davon חֶרֶט Griffel, Meiſsel. Im Arab. ist davon خرط drechseln, welches mit dem Meiſsel geschieht. Derivat: חָרִיט.

חֶרֶט *m.* 1) Meiſsel, bey der Metallbearbeitung gebraucht. 2 Mos. 32, 4. 2) Griffel zum Eingraben von Schrift, dah. trop. von Schriftart, wie wir *stylus* ähnlich gebrauchen. Jes. 8, 1. Vgl. אֱנוֹשׁ.

חַרְטֻמִּים *m. plur.* heilige Schreiber, Bilderschriftkenner, am ägypt. Hofe (1 Mos. 41, 8. 24. 2 Mos. 7, 11. 22. 8, 3. 14. 15. 9, 11) wahrscheinlich diejenige Gattung ägyptischer Priester, die bey den Griechen ἱερογραμματεῖς heiſsen; am chaldäischen Hofe (Dan. 1, 20. 2, 2) eine Classe der babylonischen Mager. S. Creuzer's Mythologie und Symbolik Th. 1. S. 245. Das Wort scheint allerdings hebräisch, und gibt eine passende Etymologie, man mag es von חֶרֶט Griffel, und der Bildungssylbe ־ֻם ableiten, welche dieselbe Geltung hat als ־ָם und ־ָן (vgl. פִּדְיוֹם, דָּרוֹם und Lehrgeb. S. 495), oder es für ein *Quadrilitterum* nehmen, welches aus חָרַט und חָרַם heilig seyn zusammengesetzt ist. Wahrscheinlich wollte man dabey zugleich ein ägyptisches Wort nachbilden, nämlich nach *Jablonski: Ersom* oder *Erthom* Wunderthäter, nach *Ign. Rossius: Karehtom* Hüter der Geheimnisse. *Hyde* vergleicht das persische خردمند *kyredmand* Weiser, von خرد Kenntniſs und مند begabt. S. *Michaelis Supplemm.* S. 920. Rosenmüller zu *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 468. *Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 401.

חַרְטֻמִּין chald. *plur.* dass. Dan. 2, 10. 27. 4, 4. 6. 5, 11.

חֳרִי *m.* Glut (des Zornes) 2 Mos. 11, 8. 5 Mos. 29, 23. Jes. 7, 4. Stw. חָרָה.

I. **חֹרִי** *m.* Weiſsbrot, von חוּר *no. I.* 1 Mos. 40, 16: סַלֵּי חֹרִי *Vulg. canistra farinae, LXX.* χονδριτῶν. Semmel-Kuchenkörbe. (Im Arab. ist حُوَّارَى Weiſsbrot, und in der Mischna (*Edajoth c.* 3, 10) kommt חרי als eine Art Gebackenes vor).

II. **חֹרִי** (viell. Höhlenbewohner, von חוּר *no. II.* und der Adjectivendung ־ִי) *N. propr.* eines Volkes, welches nach 1 Mos. 14, 6 das Gebirge Seir bewohnte, und nach 5 Mos. 2, 12. 22 durch die Edomiter von dort vertrieben wurde. Jedoch werden 1 Mos. 36, 20 seine Stammhäupter noch neben denen der Edomiter genannt.

חֲרֵי יוֹנִים f. חֲרָאֵי יוֹנִים *m. plur.* 2 Kön. 6, 25 im Chethibh: Taubenmist. Stw. חָרָא w. m. n. Es kann eigentlich genommen werden (vgl. *Celsii Hierobot. P. II*, S. 30. Rosenmüller zu Bochart. *Hieros. T. II.* S. 582), aber auch für irgend eine andere ärmliche Speise stehn. Daſs der Name Taubenmist in den semit. Sprachen auf gewisse vegetabilische Substanzen übergetragen wurde, zeigt *Boch. Hieroz. II*, S. 44 ff. Das Keri enthält den euphemistischen Ausdruck dafür. S. דִּבְיוֹנִים.

חָרִיט *m.* etwas Gedrechseltes, Ke-

gelförmiges (s. Stw. חָרַט), bes. aus Metall gearbeitet, und im Sprachgebrauche: Tasche, Geldbörse, vermuthlich von der Gestalt, auch wohl der Materie benannt. 2 Kön. 5, 23; als Frauenzimmerputz Jes. 3, 22. Arab. خَرِيطَة Geldbeutel.

חָרִיץ (von חָרַץ schneiden, schärfen) *m.* 1) ein Schnitt, τμῆμα, abgeschnittenes Stück. So 1 Sam. 17, 18: עֲשֶׂרֶת חֲרִיצֵי הֶחָלָב *zehn Schnitte (geronnener) Milch* d. i. von weichem Milchkäse. *LXX.* τρυφαλίδες, welches *Hesychius* durch τμήματα τοῦ ἁπαλοῦ τυροῦ erklärt. *Vulg. formellae casei.* Arab. كَرِيص weicher Käse, mit Verwechselung des כ und ח. 2) geschärft, spitzig, dah. s. v. a. חָרוּץ *no.* 2. Dreschschlitten, Dreschwalze. 2 Sam. 12, 31. 1 Chron. 20, 3.

חָרִישׁ *m.* das Pflügen, die Pflügezeit. 1 Sam. 8, 12. 1 Mos. 45, 6. 2 Mos. 34, 21. Stw. חָרַשׁ.

חֲרִישִׁי *adj.* eig. ruhend, schweigend. Jon. 4, 8: רוּחַ קָדִים חֲרִישִׁית wahrsch. *ein schwüler Ostwind. Chald. quietus.*

חָרַךְ fahen, haschen, nur Sprüchw. 12, 27: לֹא יַחֲרֹךְ רְמִיָּה צֵידוֹ nach den Verss. *der Träge* (f. אִישׁ רְמִיָּה) *hascht sein Wildpret nicht.* Nach dem chald. Sprachgebrauche gäbe es ebenfalls den guten Sinn: *der Träge brät sein Wildpret nicht,* d. i. kommt nicht dazu, ein Stück Wildpret in die Pfanne zu erhalten. Doch ist חָרַךְ mehr: sengen, als braten. Verwandt ist

חֲרַכִּים *m. plur.* Hohesl. 2, 9 eig. wohl Netz, hier Fenstergitter. *LXX.* δίκτυα. (Im Chald. dass.).

חֲרַךְ chald. versengen.

Ithpa. pass. Dan. 3, 27. (Im Syr. dass. Arab. حَرَقَ).

חַרְגֹּל s. חַרְגֹּל.

I. **חָרַם** in Kal ungebr., arab. حَرُمَ verbieten, in mehreren Derivaten auch: heiligen. (Vgl. die Anm. zu *no. II.*)

Hiph. הֶחֱרִים 1) weihen (dem Jehova) und zwar so, daſs es nicht gelöst werden konnte. 3 Mos. 27, 28. 29. Micha 4, 13. 2) Dieses geschah besonders häufig bey feindlichen Städten, wo nach der Eroberung Menschen und Thiere niedergemacht wurden, die Stadt verbrannt und auf ihre Wiederaufbauung ein Fluch gesetzt wurde. Beydes, das Weihen und Vertilgen, wird durch dieses Wort ausgedrückt. Luther: verbannen. 5 Mos. 2, 34. 3, 6. 7, 2. 20, 17. Jos. 8, 26. 10, 28. 37. 11, 21. 1 Sam. 15, 3 ff. Einigemal mit dem Zusatze: לְפִי חָרֶב Jos. 11, 12. 1 Sam. 15, 8. Mit אַחֲרֵי Jer. 50, 21 (vgl. 1 Kön. 14, 10. 21, 21). Jes. 11, 15: וְהֶחֱרִים יְהוָה אֵת לְשׁוֹן יָם־מִצְרַיִם *und Jehova wird mit dem Vertilgungsfluche belegen den Busen des ägyptischen Meeres.* Als Folge dieses Fluches hat man sich ein Versiegen des Busens zu denken. *Hoph.* הָחֳרַם *pass.* von Personen: vertilgt, getödtet werden (als Gott geweiht) 2 Mos. 22, 19. 3 Mos. 27, 29; von Sachen: der Gottheit geweiht werden. Esra 10, 8.

II. **חָרַם** s. v. a. das arab. خَرَمَ abreiſsen, abschneiden, *intrans.* eine abgestumpfte Nase haben, *Conj. II.* die Nase stümpfen. *Conj. IV. V. VIII.* wegraffen. (Vgl. חָרַם *no. II.*). Part. חָרֻם 3 Mos. 21, 18 stumpfnäsig, an der Nase verstümmelt.

Anm. Obgleich diese beyden Verba im Arab. durch die Orthographie getrennt sind, so ist es doch möglich, daſs sie in ihrer Bedeutung ursprünglich zusammenhängen, wo dann die Grundbedeutung wäre: abschneiden, an

welche sich der Begriff der Absonderung, Heiligung knüpfen kann.

I. חֵרֶם *m.* mit *Suff.* חֶרְמִי 1) etwas dem Jehova Geweihtes, ohne Möglichkeit der Lösung, Verbannetes (zum Unterschied von andern Geweihten). S. 3 Mos. 27, 21. 28. 29. 4 Mos. 18, 14. 5 Mos. 7, 26. 13, 18. Jos. 6, 17. 18. 7, 1 ff. 1 Sam. 15, 21. Ezech. 44, 29. 2) Vertilgungsfluch, Bann Jehova's. 1 Kön. 20, 42: אִישׁ חֶרְמִי *der Mann, den ich verbannet*, vgl. Jes. 34, 5. Malach. 3, 24. Zach. 14, 11.

II. חֵרֶם *m.* Netz (des Fischers, Vogelstellers). Hab. 1, 16. 17. Ezech. 26, 5. 14. Im Chald. dass. Stw. חָרַם wahrsch. in der Bedeutung von خرم wegraffen.

חָרְמָה (Verbannung) Name einer canaanitischen Königsstadt, die nachher bey der Vertheilung dem Stamme Simeon zufiel. 4 Mos. 14, 45. 21, 3. 5 Mos. 1, 44. Jos. 12, 14. 19, 4. Nach Richt. 1, 14 zuvor צְפַת.

חֶרְמוֹן *N. propr.* Bergrücken des Antilibanus, der nach 5 Mos. 3, 9 von den Amoritern שְׂנִיר, von den Sidoniern שִׂרְיוֹן genannt wurde (wiewohl dieser 1 Chron. 5, 22 wiederum von שְׂנִיר unterschieden wird). Nach 5 Mos. 4, 48 war er auch einerley mit שִׂיאֹן. S. noch Jos. 11, 3. 17. Ps. 29, 6. 89, 13. 133, 3. Im Plur. חֶרְמֹנִים Ps. 42, 7. Jetzt *Dschebel es Schech.* (Als Appellativum vgl. خَرْم hoher Berg, viell. eig. Nase).

חֶרְמֵשׁ *m.* Sichel. 5 Mos. 16, 9. 23, 26. (Das *Quadrilitt.* scheint zusammengesetzt aus חרם *no. II.* und חרשׁ).

חָרָן *N. propr.* einer Stadt Mesopotamiens, das griech. *Κάῤῥαι.* 1 Mos. 11, 31. 12, 5. 27, 43. 2 Kön. 19, 12, späterhin berühmt durch die Niederlage des Crassus. Dieselbe ist wohl auch Ezech. 27, 23 gemeint, vgl. 2 Kön. a. a. O. Arab. حَرَّان, welches das Appellativum: dürre, verbrannte Gegend bedeutet, von חָרַר *no.* 1.

חֹרֹנַיִם *dual.* (eig. wohl 2 Höhlen, von חֹרֹן s. v. a. חֹר, mit der Deminutivendung, die aber nicht immer ihre Bedeutung behält) Name einer moabitischen Stadt, bey Jos. *Ὀρωναι*, an einem Abhange gelegen. Jes. 15, 5. Jer. 48, 3. 5. 34. Das *Nom. gent.* davon ist חֹרֹנִי Nehem. 2, 10. 19. Verschieden ist בֵּית חֹרֹן.

חרס und חרשׁ ungebr. Stw. Arab. حَرَسَ und حَرَشَ schaben, auch: rauh, schäbig seyn, خُرْس Scherbe (vom Schaben, vgl. Hiob 2, 8). Davon חֶרֶס Krätze, und חֶרֶשׂ w. m. n.

חֶרֶס *m.* I) Krätze. 5 Mos. 28, 27. Stw. חרס.

II) Sonne Hiob 9, 7. Richt. 8, 13, und mit dem ה *parag.* חַרְסָה 14, 18 (wie לַיִל und לַיְלָה). Die Etymologie ist dunkel: denn حَرَّشَ den Streit aufregen, *exacerbavit litem* hängt mit der sonstigen Bedeutung dieses Wortes: rauh, krätzig seyn zusammen, und beweist nicht für die Bedeutung des Glühens.

III) Jes. 19, 18 עִיר הַחֶרֶס nach 16 *codd.*, mehrern Ausgaben, *Symm. Vulg. Saad.* dem Chaldäer (der 2 Lesarten ausdrückt) und den Talmudisten (die übrigen Auctoritäten lesen חֶרֶס w. m. n.) viell. Errettung, von حَرَس schützen, erhalten, retten, so dafs der Sinn der Stelle ist: eine dieser Städte, in welcher man Jehova verehren wird, wird die Retterin des Landes werden. Vgl. V. 20. 22. Die Erklärungen, nach welchen עִיר הַהֶרֶס als Eigennamen einer Stadt

genommen werden, als: Sonnenstadt (Heliopolis) nach *Symm. Vulg.*, od. Stadt der Scherben, *Ostracina* nach *Hieron.* haben nur dann Wahrscheinlichkeit, wenn die Worte עִיר הַחֶרֶס יֵאָמֵר לְאֶחָת als Glosse eines (ägyptischen) Juden zu betrachten sind, der für eine dieser Städte ein besonderes Interesse hatte. Übrigens ist diese Leseart als die richtige vorzuziehen, und die recipirte הֶרֶס (Zerstörung) scheint nur von den palästinensischen Juden mit Rücksicht auf den ihnen verhafsten Tempel zu Leontopolis vorgezogen worden zu seyn.

חַרְסוּת *f.* (Keri חַרְסִית) das Töpfemachen, gleichs. die Töpferey, von חֶרֶשׂ Scherbe, irdenes Gefäfs, und der Bildungssylbe der Abstracta וּת—. Daher שַׁעַר הַחַרְסוּת das Töpferthor Jer. 19, 2, ein Thor von Jerusalem, welches nach dem Thale Hinnom führte, wo wahrscheinlich viele Töpfer wohnten, vgl. V. 1, wo Jeremia eine irdene Flasche kauft. Vulg. und Luther: Ziegelthor.

חָרַף *fut.* יֶחֱרַף 1) eig. rupfen, pflücken, wie das arab. خرف. Davon חֹרֶף, خريف das Abpflücken der Früchte, Obsterndte, Herbst, und davon wieder 2) *denom.* den Herbst (und Winter) zubringen. Jes. 18, 6: וְכָל בֶּהֱמַת הָאָרֶץ עָלָיו תֶּחֱרָף *und alle Thiere der Erde werden darauf überwintern.* Gegens. קוּץ (von קַיִץ) den Sommer zubringen. So schon der *Chald. Hieron. Luther.* Auch im Arab. hat خرف dann gröfstentheils von خريف abgeleitete Bedeutungen. — 3) trop. *carpere conviciis*, verhöhnen, schmähen. (Vgl. حنا in beyden Bedeutungen). Mit dem *Accus.* Ps. 119, 42. Sprüchw. 27, 11. Hiob 27, 6: לֹא יֶחֱרַף לְבָבִי מִיָּמָי *mein Herz schmäht keinen meiner Tage.* Häufiger im

Pi. חֵרֵף 1) wie Kal *no.* 2. 1 Sam. 17, 26. 36, mit לְ 2 Chron. 32, 17; mit בְּ 2 Sam. 23, 9.* — 2) was man verhöhnt, gering achtet (vgl. קִלֵּל), das wirft man leicht von sich, gibt es hin und preis. Richt. 5, 18: זְבֻלוּן עַם חֵרֵף נַפְשׁוֹ לָמוּת *Sebulon, dies Volk, warf hin sein Leben in den Tod,* gab es dem Tode Preis, näml. in der Schlacht. (Ebenso wird im Arab. بذل, عرض, اهان gebraucht f. das Leben gering achten, wegwerfen d. i. in höchste Gefahr setzen, im Griech. *παραβάλλειν*. S. meinen Comment. zu Jes. 53, 12).

Niph. pass. von *Pi. no.* 2. hingegeben, Preis gegeben seyn, hier insbes. von einem Weibe, die einem Manne hingegeben ist und angehört (durch die Verlobung). 3 Mos. 19, 20: שִׁפְחָה נֶחֱרֶפֶת לְאִישׁ *eine Magd, die einem Manne verlobt ist.* (Im Talmud. ist חֲרוּפָה geradezu *desponsata*). Ebenso wird im Arab. بذل und رخص gebraucht f. gering achten, Preis geben, namentl. ein Weib dem Manne. S. Schultens *Opp. min.* S. 145 ff. Sonst

חֹרֶף *m.* 1) Herbst, eig. Zeit des Obstpflückens, wie das arab. خريف von חָרַף, خرف pflücken, vgl. umgekehrt im Engl. *harvest* f. Erndte. Da der Hebräer nur 2 Jahreszeiten zu unterscheiden pflegt, umfafst es aber Herbst und Winter zusammen. Daher der Gegensatz: קַיִץ וָחֹרֶף *Sommer und Winter.* 1 Mos. 8, 22. Ps. 74, 17. Zach. 14, 8. בֵּית־הַחֹרֶף Winterpallast Amos 3, 15. 2) trop. f. reifes Mannsalter. Hiob 29, 4: בִּימֵי חָרְפִּי *in den Tagen meines Herbstes,* von der Zeit, wo er ein geehrter Mann in grofsem Ansehen bey dem Volke stand. Vgl. im Griech. ὀπώρα f. *pubertas Pind.*

Jahm. 2, 8. *Nem.* 5, 11. ὥρα *Plato de Legg.* 8, 415, *auctumnus Ovid. Met. XV*, 200. So Schultens. And. nehmen die Wendung, daſs sie **Herbst** als ersten Theil des Jahres (s. jedoch de Wette Archäol. §. 210) f. **Lenz** nehmen. *Hieron. diebus adolescentiae meae.* Daher ist יוֹרֶה Herbstregen, Frühregen, מַלְקוֹשׁ Spätregen, der in unsern Frühling fällt.

חֶרְפָּה *f.* 1) Hohn, Spott, Schmach, die einer jemandem anthut. Hiob 16, 10. Ps. 39, 9. 79, 12. Dagegen Micha 6, 16: חֶרְפַּת־עַמִּי *die Schmach, die mein Volk mir angethan.* 2) Schmach, Schande, die auf jemandem ruht. Jes. 25, 8. 54, 4: *die Schmach der Wittwenschaft.* Jos. 5, 9: *die Schmach Ägyptens*, d. h. die noch von Ägypten her anklebt. 3) Gegenstand des Hohns, Spottes. Neh. 2, 17. Ps. 22, 7. Joel 2, 17. 19. Plur. חֲרָפוֹת Ps. 69, 11. Dan. 12, 2. 4) f. Schaam, *pudenda.* Jes. 47, 3.

חָרַץ *fut.* יֶחֱרַץ 1) eig. **schneiden**, od. **einschneiden**. (Vgl. حرص Schultens zu Sprüchw. 21, 5). *LXX* öfter συντέμνειν. Prov. 21, 5. Jes. 10, 23. 28, 22. Davon חָרִיץ Schnitt. Dah. *a*) verwunden. 3 Mos. 22, 22: חָרוּץ eine kleine Wunde habend. *b*) graben. S. חָרוּץ *no.* 1.

2) zuspitzen, schärfen. Nur in der sprüchwörtlichen Redensart 2 Mos. 11, 7: לְכֹל בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֹא יֶחֱרַץ־כֶּלֶב לְשֹׁנוֹ *gegen alle Söhne Israëls soll kein Hund die Zunge spitzen,* niemand soll ihnen irgend etwas Leides thun. Jos. 10, 21. Vgl. Judith 11, 13 (19). Derivate: חָרוּץ und חָרִיץ *no.* 2. Hieran schlieſsen sich dann tropische Bedeutungen:

3) an schneiden, scheiden schlieſst sich: entscheiden, bestimmen. 1 Kön. 20, 40. Hiob 14, 5: אִם חֲרוּצִים יָמָיו *wenn bestimmt sind seine Lebenstage.* Jes. 10, 22: כִּלָּיוֹן חָרוּץ *die Vernichtung ist beschlossen.* Vgl. *Niph.* und חָרוּץ *no.* 3.

4) An schärfen schlieſst sich: *a*) scharf, sauer seyn. Davon חַרְצַנִּים. Vgl. חָמֵץ. *b*) eifrig, betriebsam seyn, *acrem esse.* (Im Arab. حرص *Conj. I. VIII.* eifrig, begierig auf etwas seyn, Eifer verwenden). Davon חָרוּץ f. חַיּוּץ eifrig, fleiſsig. Auch: schnell seyn (vgl. חרר). 2 Sam. 5, 24: אָז תֶּחֱרָץ *dann eile*, sey hurtig.

Niph. part. נֶחֱרָצָה und נֶחֱרֶצֶת *subst.* das Beschlossene, das Strafgericht. Jes. 10, 23: כָּלָה וְנֶחֱרָצָה *Vertilgung und das Beschlossene,* ἓν διὰ δυοῖν f. *die beschlossene Vertilgung.* 28, 22. Dan. 9, 27. 11, 36. Dan. 9, 26: נֶחֱרֶצֶת שֹׁמֵמוֹת *die beschlossenen Verwüstungen.* Derivate: חָרוּץ (mit *Kamez puro* und *impuro*), חָרִיץ, חַרְצַנִּים.

חֲרַץ chald. Hüfte, s. v. a. das hebr. חֲלָצַיִם, mit Verwechselung des ר und ל. Syr. ܚܨܐ. Dan. 5, 6: קִטְרֵי חַרְצֵהּ מִשְׁתָּרַיִן *die Bande seiner Hüften lösten sich,* d. h. er fiel zusammen.

חַרְצֻבּוֹת *plur.* 1) fest angezogene Bande. Jes. 58, 6. 2) Schmerzen, Qualen. Ps. 73, 4, vgl. חֶבֶל *no. I.* und חִיל. (Im Arab. *transp.* حضرب einen Strick fest anziehn).

חַרְצַן *m.* nur *plur.* חַרְצַנִּים 4 Mos. 6, 4 saure, unreife Weintrauben, aus denen auch Speisen verfertigt wurden. Stw. חָרַץ scharf, sauer seyn, *no.* 4. *b.* Die Talmudisten verstehen die Traubenkerne, und brauchen das Wort einigemal so in der Mischna, aber gegen die Etymologie und den arabischen Gebrauch, wo sich حصرم unreife Trauben findet, mit Versetzung des צ und ר, und Verwechse-

lung des מ und נ. Ebenso im Samarit.

חָרַק *fut.* יַחֲרֹק, wie das arab. حرق knirschen. Hiob 16, 9: חָרַק עָלַי בְּשִׁנָּיו *er knirscht gegen mich mit den Zähnen.* Aufserdem mit dem Accus. Ps. 35, 16. 37, 12. 112, 10. Klagel. 2, 16.

חָרַר, arab. 1) حَرَّ glühen (vom Metalle Ezech. 24, 11), versengen vor Glut Hiob 30, 29 (30): עַצְמִי חָרָה מִנִּי חֹרֶב *mein Gebein ist versengt vor Glut.* Jes. 24, 6: חָרוּ יֹשְׁבֵי אֶרֶץ *igne absumentur incolae terrae.* (Vgl. Joël 1, 18—20). 2) wie das arab. حَرَّ für حَرِرَ frey, freygebohren, von edeler Abkunft seyn, woivon حُرٌّ edel, freygebohren. Syr. *Pa.* ܚܪܪ freylassen, ܚܐܪܐ ein Freyer, Sam. חרר dass. Derivat: חֹר, חוֹר Freyer, Edeler. (Die Grundbedeutung ist wohl: *canduit*, dah. in der trop. Bedeutung: rein, glänzend, unbefleckt, edel. An die Bedeutung des Glühens schliefst sich leicht die des Glanzes an).

Niph. נִחַר angebrannt, verbrannt seyn. Jer. 6, 29. Ezech. 15, 4. *Fut.* יֵחַר Ezech. 15, 5. 24, 10. Eine andere Form ist Prät. נָחַר (wie נִחַל von חָלַל, נִחַת von חָתַת) Ps. 69, 4: נִחַר גְּרוֹנִי *vertrocknet ist meine Kehle.* Ps. 102, 4.

Pi. inf. חַרְחַר entzünden (den Streit). Sprüchw. 26, 21. Derivat: חַרְחֻר und

חֲרֵרִים *pl.* trockne, verbrannte Gegenden. Jer. 17, 6.

חָרַשׂ s. חָרַס.

חֶרֶשׂ *m.* Scherbe. Hiob 2, 8. 41, 22. Ps. 22, 16; irdenes Gefäfs Sprüchw. 26, 23, wofür häufiger: כְּלִי חֶרֶשׂ 3 Mos. 6, 21. 11, 33. 14, 5. 50. 15, 12. Stw. חָרַס w. m. n. Als Bild von etwas Niederem, Unbedeutendem. Jes. 45, 9.

חָרַשׁ *fut.* יַחֲרֹשׁ 1) schneiden, einschneiden. Jer. 17, 1. Syr. ܚܪܫ schlachten. Derivat: חֶרֶשׁ *no.* 1. 2) bearbeiten, bes. vom Metalle. 1 Mos. 4, 22. 1 Kön. 7, 14. Trop. wie *fabricari, machinari.* Sprüchw. 3, 29. 14, 22. 3) pflügen, ackern. (Arab. حرث) 5 Mos. 22, 10. Hiob 1, 14. 4, 8. Ps. 129, 3: עַל גַּבִּי חָרְשׁוּ חֹרְשִׁים *auf meinem Rükken pflügen sie.* Trop. Hos. 10, 13: *ihr habt Frevel eingeackert und Bosheit erndtet ihr.* Derivate: מַחֲרֶשֶׁת, חָרִישׁ.

4) *Fut.* יֶחֱרַשׁ stumm seyn, schweigen. Syr. ܚܪܫ dass. (Es ist *intrans.* des vorigen, wie *tusus*, *obtusus*, stumpf von *tundere*, κωφὸς stumm und taub von κόπτω, stumm verw. mit stumpf. Die Araber haben indessen hier eine andere Orthographie خرش). Bes. von Gott: ruhig, unthätig seyn (bey dem Flehn der Menschen) Ps. 35, 22: רָאִיתָה יְהוָֹה אַל תֶּחֱרַשׁ *du siehest (es), Jehova, schweige nicht.* 39, 13. 83, 2. 109, 1. Mit מִן Ps. 28, 1: צוּרִי אַל תֶּחֱרַשׁ מִמֶּנִּי *mein Fels! wende dich nicht schweigend* (ohne Hülfe) *von mir.* (Vgl. דָּמִי und חָשָׁה). — 5) taub seyn Micha 7, 16. Derivat: חֵרֵשׁ.

Hiph. 1) s. v. a. Kal *no.* 2. 1 Sam. 23, 9. 2) s. v. a. Kal *no.* 4 schweigen. 1 Mos. 34, 5. Ps. 32, 3. 50, 21. Mit לְ zu etwas schweigen 4 Mos. 30, 5. 8. 12. 15; mit מִן vor jem. schweigen Hiob 13, 13; mit אֶל dass. Jes. 41, 1. Mit dem Accus. verschweigen Hiob 41, 3 (4), zu etwas schweigen Hiob 11, 3. — Insbes. (wie Kal gew.) sich ruhig, unthätig verhalten 2 Sam. 19, 11. Jer. 38, 27: וַיַּחֲרִשׁוּ מִמֶּנּוּ *sie gingen ruhig von ihm weg,* liefsen ihn in Ruhe; von Gott Hab. 1, 13. Schwierig ist Zeph.

3, 17 von Gott: יַחֲרִישׁ בְּאַהֲבָתוֹ gew. *er ist ruhig, besänftigt in seiner Liebe*, nach dem Zusammenhang, aber gegen den sonstigen Sprachgebrauch. Man sollte fast eine Negation: *er bleibt nicht unthätig in seiner Liebe* erwarten. 4) s. v. a. Kal *no.* 5 taub seyn. 1 Sam. 30, 27.

Hithpa. sich ruhig verhalten. Richt. 16, 2.

חָרָשׁ *st. constr.* חָרַשׁ Plur. חָרָשִׁים, חָרָשֵׁי *m.* 1) Steinschneider. 2 Mos. 28, 11. 2) s. v. a. das lat. *faber*, Arbeiter in Stein, Holz, Metall. 2 Mos. 35, 35. 5 Mos. 27, 15. Zuweilen mit näherer Bestimmung: חָרַשׁ בַּרְזֶל Eisenarbeiter. Jes. 44, 12; חָרַשׁ אֶבֶן, עֵצִים Stein-Holzarbeiter. Jes. 44, 13. 2 Sam. 5, 11. Trop. Ezech. 21, 31: חָרָשֵׁי מַשְׁחִית *Schmiede des Unglücks.*

חֵרֵשׁ (f. חֵרֶשֶׁת) *adj. pl.* חֵרְשִׁים *m.* taub. 2 Mos. 4, 11. 3 Mos. 19, 14. Ps. 38, 14. S. Stw. *no.* 5. Über die *Nomina* dieser Form, welche Gebrechen anzeigen, s. Lehrgeb. §. 120, 8. Trop. von denen die taub sind gegen Gesetz und Propheten Jes. 29, 18.

חֶרֶשׁ *m.* 1) künstliche Arbeit, Geschäft des חָרָשׁ. Davon גֵּי חֲרָשִׁים 1 Chron. 4, 14. Nehem. 11, 35 das Zimmerthal bey Jerusalem. 2) viell. im übeln Sinne: Künste, Kunststücke, *artificia*, wie im Chald. Syr. und Talmud. Jes. 3, 3: חֲכַם חֲרָשִׁים *der in Künsten Erfahrene*, neben נְבוֹן לַחַשׁ des Zaubers kundig. *LXX. Vulg. Syr. Saad.* behalten die Bedeutung von *no* 1. 3) Stillschweigen und *adv.* stillschweigend Jos. 2, 1. Stw. *no.* 4.

חֹרֵשׁ *m. subst. verbale* Werkzeug, eig. das Schneidende, Bearbeitende (wie יֹתֵר, אֹבֵד). 1 Mos. 4, 22: כָּל־חֹרֵשׁ נְחֹשֶׁת *allerley Werkzeug von Erz.*

חֹרֶשׁ *m.* dichter Wald, verflochtenes Dickicht. (Im Chald. חֲרַשׁ sich verflechten, חֻרְשׁוּתָא Dickicht, חוּרְשָׁא Wald). Jes. 17, 9. Ezech. 31, 3. Mit dem ה *parag.* חֹרְשָׁה in den Wald 1 Sam. 23, 16; auch bey Präpositionen בַּחֹרְשָׁה im Walde V. 15. 18. Plur. חֳרָשִׁים 2 Chron. 27, 4.

חֲרֹשֶׁת *f.* 1) das Arbeiten in Holz, Stein. 2 Mos. 31, 5. 35, 33. 2) חֲרֹשֶׁת הַגּוֹיִם Richt. 4, 2. 13. 16 eine Ortschaft am Flusse Kischon; im Norden des Ostjordanlandes.

חָרַת nur 2 Mos. 32, 16 s. v. a. חָרַשׁ *no.* 1 eingraben. (Aram. חֲרַת dass.).

חָשִׂיף oder **חָשִׂף** *m.* eig. etwas Abgesondertes (von חָשַׂף in der Grundbedeutung: absondern), dah. eine kleine abgesonderte Heerde. 1 Kön. 20, 27: שְׁנֵי חֲשִׂפֵי עִזִּים zwey kleine Ziegenheerden. *LXX.* δύο ποίμνια αἰγῶν. *Vulg. duo parvi greges caprarum. Chald.* תְּרֵין גִּזְרֵי עִזִּין *zwey Abtheilungen von Ziegen.* Vortrefflich *Abulwalid:* قطيعان *zwey kleine Heerden.* Das hier gebrauchte Wort entspricht nämlich dem hebräischen genau nach Etymologie und Bedeutung, eig. etwas Abgesondertes, Abgeschnittenes (z. B. Zweig), dann abgesonderte Heerde Schaafe oder Rinder.

חָשַׂךְ *fut.* יַחְשֹׂךְ (syr. und chald. חֲסַךְ, ܚܣܟ) 1) zurückhalten. 2 Sam. 18, 16. Sprüchw. 10, 19. Hiob 7, 11. 16, 5. Jes. 58, 1: *schreye aus voller Kehle* אַל תַּחְשֹׂךְ *halte nicht zurück* (*die Stimme*). Mit מִן von etwas. 1 Mos. 20, 6. 1 Sam. 25, 39. 2 Sam. 18, 16. 2) daher: retten, mit מִן von etwas Sprüchw. 24, 11. Ps. 78, 50. Hiob 33, 18. 3) mit מִן der Pers. und dem *Accus.* der Sache: etwas zurückhalten vor jem., es ihm versagen. 1 Mos. 39, 9. 22, 12. V. 16 ohne מִן 4) sparen. Sprüchw. 11, 24. 13, 24: *wer die Ruthe spart, haſst seinen Sohn.* 21, 26. Mit לְ für etwas Hiob 38, 23. 5) In Bezie-

hung auf Personen: schonen. Jes. 14, 6. 2 Kön. 5, 20.

Niph. 1) zurückgehalten werden (vom Schmerze) Hiob 16, 6. 2) geschont werden Hiob 21, 30.

חָשַׂף *fut.* יֶחֱשֹׂף absondern (s. חָשִׂיף), dah. 1) abschälen, einen Baum Joel 1, 7, entblättern. Ps. 29, 9. 2) entblöſsen, aufdecken, Jes. 52, 10: *Jehova hat seinen heiligen Arm entblöſst.* Jes. 20, 4: חֲשׂוּפַי שֵׁת *nudati nates* (ַי ist syr. *Forma constructa*, od. *st absol.*, mit folg. *Accus.* oder es ist ֵי zu lesen). Mit dem *Accus.* der Pers. Jer. 49, 10, mit dem *Accus.* der Decke Jes. 47, 2: חֶשְׂפִּי שֹׁבֶל *decke die Schleppe auf.* Jer. 13, 26. 3) schöpfen (eig. wohl: oben abschöpfen, welches mit den ersten beyden Bedeutungen verwandt ist) Jes. 30, 14. Hagg. 2, 16. Derivate: חָשִׂיף und מַחְשֹׂף, verw. ist חֶסֶף Scherben.

חָשַׁב *fut.* יַחְשֹׁב 1) denken, vorhaben, etwas zu thun; mit לְ vor dem *Infinit.* Ps. 140, 5: אֲשֶׁר־ חָשְׁבוּ לִדְחוֹת פְּעָמָי *die da gedenken, meine Schritte zu stürzen.* 1 Sam. 18, 25. 2) ersinnen, erdenken, Meistens im bösen Sinne. חָשַׁב מַחֲשָׁבוֹת עַל Pläne gegen jem. ersinnen Jerem. 11, 19. 18, 11. 18, mit אֶל Jer. 49, 20. 50, 45. חָשַׁב רָעָה עַל Böses ersinnen gegen — 1 Mos. 50, 20. 3) für etwas halten, achten, gew. mit לְ. 1 Mos. 38, 15. 1 Sam. 1, 13. Hiob 13, 24. Mit כְּ Hiob 19, 11. 4) absolut: achten, hochachten. Jes. 13, 17. 33, 8. 53, 3. Mit לְ Ps. 40, 18. 5) zurechnen, mit לְ der Pers. und dem *Accus.* der Sache 2 Sam. 19, 20. Ps. 32, 2. 1 Mos. 15, 6. Auſserdem in Bezug auf künstliche Erfindungen Amos 6, 5. 2 Mos. 31, 3. 4. (Vgl. חִשָּׁבוֹן). *Part.* חֹשֵׁב künstlicher Arbeiter 2 Chron. 26, 15, insbes. künstl. Weber, Damastwirker, der Figuren in die Zeuge webt, noch versch. von רֹקֵם Buntwirker überhaupt. 2 Mos. 26, 1. 31. 28, 6. 35, 35. 36, 8. 39, 8.

Niph. 1) *pass.* von *Pi. no.* 1. gerechnet werden. 2 Kön. 22, 7. 2) gerechnet werden zu etwas, mit לְ Jos. 13, 3; mit עַל 2 Sam. 4, 2, vgl. 3 Mos. 25, 31. 3) geachtet, angesehn werden für etwas, einer Sache gleichgeachtet werden. Mit dem *Nom.* Sprüchw. 17, 28: חָכָם יֵחָשֵׁב *er wird für weise gehalten.* 1 Mos. 31, 15. Neh. 13, 13. Mit כְּ Hiob 18, 3: מַדּוּעַ נֶחְשַׁבְנוּ כַבְּהֵמָה *warum werden wir angesehn wie Vieh?* 41, 21. Mit לְ 1 Kön. 10, 21. Jes. 29, 17. 32, 15. Mit בְּ Jes. 2, 22. Mit עִם Ps. 88, 5. 4) jemandem zugerechnet werden. 3 Mos. 7, 18. 17, 4.

Pi. חִשֵּׁב 1) s. v. a. Kal *no.* 1. Sprüchw. 24, 8. Jon. 1, 4: *das Schiff war im Begriff zu scheitern.* 2) s. v. a. Kal *no.* 2. Sprüchw. 16, 9, im übeln Sinne Dan. 11, 24. 25; mit אֶל Nah. 1, 9. Hos. 7, 15. 3) wie Kal *no.* 4 achten. Ps. 144, 3. 4) rechnen, ausrechnen, berechnen. 3 Mos. 25, 27. 50. 52. 27, 18. 23. 2 Kön. 12, 16. 5) bedenken. Ps. 77, 6: חִשַּׁבְתִּי יָמִים מִקֶּדֶם *ich bedenke die Jahre der Vorzeit.* 119, 59, vgl. 73, 16.

Hithp. sich rechnen unter etwas, mit בְּ. 4 Mos. 23, 9. Derivat auſser den zunächstfolgenden: מַחֲשָׁבָה.

חֲשַׁב chald. rechnen, achten. Dan. 4, 32.

חֵשֶׁב *m.* Gürtel des Ephod od. hohenpriesterlichen Brust- und Schulterkleides, von dem Damastgewirk benannt, woraus er bestand. (S. חָשַׁב *no.* 5). 2 Mos. 28, 8. 27. 28. 29, 5. 39, 5. 20. 21.

חֶשְׁבּוֹן *m.* 1) Klugheit, Verstand. Kohel. 7, 25. 27. 9, 10. *Vulg. ratio.* (Im Chald. ist חוּשְׁבָּן Rechnung, Resultat, was zu 7, 25. 27 passen würde). 2) *N. propr.* der Hauptstadt der Amoriter, die nach der

Einnahme der Gegend durch die Israeliten an die Gränze der Stämme Gad und Ruben zu liegen kam, und daher bald dem einen, bald dem andern Stamme zugezählt wird, auch eine Zeitlang zu Moab gehörte, jetzt *Hüsban* (حُسْبَان). 4 Mos. 21, 25. 32, 3. Jos. 13, 26. 21, 37. Hohesl. 7, 5. Jes. 15, 4.

חִשָּׁבוֹן nur *pl.* חִשְּׁבֹנוֹת *m.* (Kohel. a. a. O.) 1) künstliche Maschinen, insbesond. *tormenta*, Festungsgeschütz, Schleudermaschinen. (Vgl. חָשַׁב *no.* 2. Ähnlich ist das spätere lat. *ingenia*, wovon *ingenieur*). 2 Chron. 26, 15. 2) *artes*, Listen, Ränke. Kohel. 7, 29.

חָשָׁה 1) schweigen Kohel. 3, 7. Ps. 107, 29. 2) sich ruhig, unthätig verhalten bey etwas, von Jehova Jes. 62, 1. 6. 64, 11. 65, 6. Mit מִן Ps. 28, 1: פֶּן תֶּחֱשֶׁה מִמֶּנִּי *damit du dich nicht von mir wendest.* (Vgl. חָרַשׁ *no.* 4).

Hiph. הֶחֱשָׁה *part.* מַחְשֶׁה 1) wie Kal *no.* 1 schweigen. 2 Kön. 2, 3. 5. 7, 9. Ps. 39, 3: הֶחֱשֵׁיתִי מִטּוֹב *ich schwieg von (ihrem) Glück.* Richt. 18, 9: וְאַתֶּם מַחְשִׁים אַל תֵּעָצְלוּ *ihr aber schweiget und säumet nicht.* 2) wie Kal *no.* 2. Jes. 57, 11. 1 Kön. 22, 3. Vgl. הֶחֱרִישׁ. 3) *trans.* beruhigen. Neh. 8, 11.

Anm. Die Form וַתַּחַשׁ (sie eilt) Hiob 31, 5 gehört der Bedeutung nach zu חוּשׁ, als ob es וַתָּחָשׁ hieſse, und ist wahrscheinlich so zu lesen, wenn nicht וַתַּחַשׁ eine Art chaldaisirendes *Futurum* seyn soll, dergleichen sich auch bey den Verbis עָנ (z. B. יָגֵן) findet.

חֲשׁוֹךְ chald. Finsterniſs. Dan. 2, 22.

חֲשׁוּקִים s. חֲשֻׁקִים.

חֲשַׁח chald. 1) nöthig haben, mit לְ vor dem *Infinit.* Dan. 3, 16. 2) nöthig seyn. Esra 6, 9: וּמָה־חַשְׁחָן *et quae opus sunt.* Syr. ܡܫܚܬ nützlich, passend seyn). Davon

חַשְׁחוּת *f.* Bedarf. Esra 7, 20.

חָשַׁךְ *fut.* יֶחְשַׁךְ verdunkelt werden, sich verdunkeln; vom Lichte der Sonne Hiob 18, 6. Jes. 5, 30. 13, 10; von der Erde 2 Mos. 10, 15; von den Augen Klagel. 5, 17. Ps. 69, 24. — Kohel. 12, 3: חָשְׁכוּ הָרֹאוֹת בָּאֲרֻבּוֹת *es wird dunkel denen, die durch die Fenster sehn.* Part. *pass.* חֲשֻׁכִים *homines obscuri*, niedrige, geringe Leute Sprüchw. 22, 29. (Chald. חֲשִׁיכָה, חֲשׁוֹכָה niedrig, gering).

Hiph. 1) verdunkeln. Amos 5, 8; mit לְ 8, 9. Trop. Hiob 38, 2: מִי זֶה מַחְשִׁיךְ עֵצָה *wer ist es, der (meinen) Rath verdunkelt*, d. i. tadelt, vgl. חֹשֶׁךְ 37, 19. 2) *intrans.* dunkel seyn. Ps. 139, 12. Jer. 13, 16. Derivat: מַחְשָׁךְ.

חֹשֶׁךְ *m.* 1) Finsterniſs 1 Mos. 1, 2 ff. 2 Mos. 10, 21. 22; dah. vom Scheol Ps. 88, 13 vgl. Hiob 10, 21. 2) metaph. *a*) für Unglück, Verderben (Gegens. von אוֹר Licht, Glück). Jes. 9, 1. Hiob 15, 22: לֹא־יַאֲמִין שׁוּב מִנִּי־חֹשֶׁךְ *er hofft nicht dem Verderben zu entgehen.* V. 23. 30. 20, 26: *jegliches Verderben ist ihm aufgespart.* 23, 17. Amos 5, 18. 20. Ps. 18, 29. *b*) Traurigkeit. Kohel. 5, 16. *c*) Unwissenheit. Hiob 37, 19, vgl. 12, 25 mit V. 24. *d*) Verborgenheit, אוֹצְרוֹת חֹשֶׁךְ tief verborgene Schätze. Jes. 45, 3. Ruhmlosigkeit. Jes. 47, 5. Daher

חֲשֵׁכָה *f.* 1 Mos. 15, 12. Jes. 8, 23. Ps. 82, 5 und חֲשֵׁיכָה Ps. 139, 12 dass. Plur. חֲשֵׁכִים Jes. 50, 10.

חֶשְׁכָּה *f.* dass. Ps. 18, 12.

חָשְׁכָה dass. Micha 3, 6.

חָשַׁל s. v. a. חָלַשׁ *no.* 2. schwach seyn.

Niph. נֶחֱשָׁלִים die Geschwächten, Ermüdeten. 5 Mos. 25, 18.

חֲשַׁל *chald.* dünn seyn.
Pa. dünn, klein machen, zermalmen, s. v. a. הֵדַק. Dan. 2, 40.

חַשְׁמַל *m.* Ezech. 1, 4. 27. 8, 2. *LXX.* ἤλεκτρον. *Vulg.* *electrum*, wahrscheinlich insofern dieses ein hellschimmerndes, aus Silber und Gold gemischtes Metall bezeichnet (s. *Plin.* 33, 4. s. 23), das im Alterthume sehr beliebt war. Auf etwas Ähnliches führt auch die gew. Etymologie von נחש oder נחשת Erz (mit weggeworfenem נ, wie חר für נחר) und מַלְלָא Gold (*Bochart. Hieroz. T. II.* S. 877), dah. Golderz, *aurichalcum*, welches von einigen Schriftstellern theurer als Gold genannt wird. Das Alterthum kannte überhaupt mehrere Kupferarten, denen durch Natur oder Kunst beygemischtes Gold einen ausgezeichneten Glanz gab. *Apoc.* 1, 15 steht in derselben Verbindung das ebenfalls schwierige χαλκολίβανον. And. erklären die Sylbe מַל durch Glanz, von מלל reiben, poliren, dah. Glanzerz, s. v. a. נְחשֶׁת קָלָל V. 7. S. *Bochart* a. a. O. S. 870. 88.

חַשְׁמַנִּים *m. plur.* Ps. 68, 32 nach dem Zusammenhange und den hebräischen Auslegern: grofse, vornehme Männer. Es ist höchst wahrscheinlich s. v. a. שְׁמֵנִים Fette, Vornehme (vgl. שָׁמֵן, דָּשֵׁן) mit vorgesetztem ח, wie in חַרְגֹּל, חֲבַצֶּלֶת u. s. w. And. vergleichen das arab. حشيم *magnus*, *magni famulitii vir.* And. sehr unwahrscheinl. als *Nom. propr.*: Chasmonäer, Bewohner der ägyptischen Provinz Aschmunein, أشمونين.

חָשַׁן ungebr. Stw. s. v. a. حسن schön seyn. *Conj. II. IV.* schmükken. Daher

חֹשֶׁן *m.* Schmuck, und חֹשֶׁן הַמִּשְׁפָּט 2 Mos. 28, 15. 30 *Schmuck des Gerichts* d. i. das Brustschild des Hohenpriesters, eine Art von Ringkragen, von aufsen mit 12 Edelsteinen besetzt, inwendig hohl, in welcher Höhlung die Urim und Thummim lagen. S. 2 Mos. 28, 22 ff. 39, 8 ff. vgl. אוּרִים.

חָשַׁק 1) hängen an jem. (aus Liebe). Mit בְּ 5 Mos. 7, 7. 10, 15. 21, 11. 1 Mos. 34, 8. Mit prägnanter Construction Jes. 38, 17: חָשַׁקְתָּ נַפְשִׁי מִשַּׁחַת בְּלִי *du liebtest mich (und zogst mich) aus der Grube des Verderbens.* 2) Lust haben, etwas zu thun, mit לְ vor dem *Inf.* 1 Kön. 9, 19. 2 Chron. 8, 6.
Pi. חִשֵּׁק verbinden. 2 Mos. 38, 28. *Py. pass.* das. 27, 17. Davon

חֵשֶׁק *m.* Lust, Begehren. 1 Kön. 9, 1. 19. Jes. 21, 4: נֶשֶׁף חִשְׁקִי *der Abend meiner Lust.*

חֲשֻׁקִים und **חֲשׁוּקִים** *pl.* die Stäbe oder Stangen, mit denen die aufgerichteten Säulen oder Latten des Vorhofs oben verbunden waren, und die zugleich zum Aufhängen der Vorhänge an denselben dienten. 2 Mos. 27, 10. 11. 38, 10 ff.

חִשֻּׁקִים *m.* Speichen des Rades, *radii*, wodurch die Nabe mit dem Kreise verbunden ist. 1 Kön. 7, 33.

חָשַׁר ungebr. Stw. Arab. حشر versammeln. Davon

חַשְׁרָה oder **חֲשְׁרָה** *f.* (vom Wasser) Sammlung. Nur 2 Sam. 22, 12. In der Parallelstelle Ps. 18, 12: חֶשְׁכַת.

חִשֻּׁרִים *m. pl.* die Nabe des Rades, *modioli*, wo die Speichen sich versammeln. 1 Kön. 7, 33.

חֲשַׁשׁ *m.* Heu, trocknes Gras. Jes. 5, 24: חֲשַׁשׁ לֶהָבָה *foenum flammae*, vom Feuer ergriffenes Heu. 33, 11. (Arab. حشيش dass., und حشّ Heu machen, damit füttern).

חַת *m.* mit *Suff.* חִתְּכֶם (von חָתַת)

1) *adj.* zerbrochen (vom Bogen) 1 Sam. 2, 4. 2) erschrocken, sich fürchtend. Jer. 46, 5. 3) Furcht. 1 Mos. 9, 2.

חֵת *N. propr.* eines canaanitischen Stammes. In der Verbindung בְּנֵי חֵת und חִתִּי Plur. חִתִּים Hethiter, nach 1 Mos. 23, 7 in der Gegend von Hebron 1 Mos. 15, 20. 5 Mos. 7, 1. Jos. 1, 4. מַלְכֵי הַחִתִּים 2 Kön. 7, 6 für canaanitische Könige überh.

חָתָה 1) (Feuer oder Kohlen) vom Heerde nehmen. Jes. 30, 14: לַחְתּוֹת אֵשׁ מִיָּקוּד *Feuer zu nehmen vom Heerde.* Sprüchw. 6, 27. 25, 22: כִּי גֶחָלִים אַתָּה חֹתֶה עַל רֹאשׁוֹ *denn Kohlen nimmst du (und legst sie) auf sein Haupt.* Vgl. גַּחַל. 2) überhaupt: ergreifen, fassen. Ps. 52, 7: יַחְתְּךָ וְיִסָּחֲךָ מֵאֹהֶל *er wird dich ergreifen und herausreifsen aus dem Gezelte.* Derivat: מַחְתָּה.

חִתָּה *f.* Schrecken, nur 1 Mos. 35, 5. Stw. חָתַת.

חִתּוּל *m.* Binde (zum Verbinden einer Wunde). Ezech. 30, 21. Stw. חָתַל.

חַתְחַתִּים *pl.* Schrecken. Kohel. 12, 5. Stw. חָתַת.

חִתִּית *f.* Schrecken. Ezech. 32, 23. 26. חִתִּיתָם der Schrecken vor ihnen. 32, 24—26.

חָתַךְ bestimmen. *Niph.* pass. Dan. 9, 24: *siebenzig Wochen* נֶחְתַּךְ עַל עַמְּךָ *sind bestimmt über dein Volk.* (Im Chald. schneiden, entscheiden, arab. حتك).

חָתַל in Windeln einwickeln. *Hoph.* pass. Ezech. 16, 4. Davon

חֲתֻלָּה *f.* Windel. Hiob 38, 9. Vgl. חִתּוּל.

חֶתְלֹן Stadt im damascenischen Syrien, nur Ezech. 47, 15. 48, 1.

חָתַם *fut.* יַחְתֹּם 1) versiegeln, besiegeln. (Arab. خَتَمَ) Mit dem *Accus.*, und בְּעַד Hiob 9, 7. (S. בְּעַד *no.* 4). Mit בְּ Hiob 37, 7: בְּיַד כָּל־אָדָם יַחְתּוֹם *er versiegelt jedes Menschen Hand* d. h. lähmt sie, hindert sie, dieselbe zu gebrauchen. (Vgl. חתים samar. f. gelähmt 1 Mos. 32, 33, arab. خاتم die Glieder lähmend, und אָטַר). Weil die vollendete Rolle oder der Brief versiegelt wird 2) s. v. a. vollenden, in Erfüllung bringen. (Im Arab. dass.) Dan. 9, 24: לַחְתֹּם חָזוֹן וְנָבִיא *bis erfüllt wird das Gesicht und die Propheten*, d. i. die Aussprüche derselben. *Vulg. et impleatur visio et propheta.* Ezech. 28, 12: חוֹתֵם תָּכְנִית ein die Schönheit vollendender, ein Muster von Schönheit, s. v. a. כְּלִיל יֹפִי. — 3) trop. auch: einprägen, jemandem etwas. Hiob 33, 16: בְּמֹסָרָם יַחְתֹּם *er prägt ihnen Warnungen ein*, offenbart sie ihnen. (Arab. ختم offenbaren, eingeben, was aber doch mit dem vor. verwandt ist. S. Schultens zu d. St.

Niph. besiegelt werden. Esth. 3, 12. 8, 8.

Pi. verschliefsen. Hiob 24, 16: יוֹמָם חִתְּמוּ לָמוֹ *am Tage verschliefsen sie sich*, eig. *obsignant sibi.* (Die Alten versiegeln häufig, was wir zu verschliefsen pflegen. Dan. 6, 18. Matth. 27, 66. *Lips.* zu *Tac. Annal.* 2, 2. Dah. im Äthiop. und Samarit. חתם verschliefsen. Arab. خَتَمَ *IV.* verriegeln).

Hiph. dass. *intrans.* verschlossen, verstopft seyn. 3 Mos. 15, 3.

חֲתַם chald. siegeln. Dan. 6, 18.

חֹתָם Siegel. s. חוֹתָם.

חֹתֶמֶת *f.* dass. 1 Mos. 38, 25.

חָתַן nur Part. חֹתֵן Schwiegervater und zwar: Vater der Frau (in Beziehung auf den Mann), denn

Vater des Mannes ist חָם. Daher: חֹתֵן מֹשֶׁה der Schwiegervater des Mose. 2 Mos. 18, 1 ff. Richt. 19, 4 ff. *Fem.* חֹתֶנֶת Schwiegermutter, (Mutter der Frau). 5 Mos. 27, 23.

Hithpa. sich verschwägern mit jemandem, d. h. so, dafs er seine Tochter nehme, oder ihm die seinige gebe (nicht etwa: seine Schwester heyrathen). Mit אֶת 1 Mos. 34, 9. 1 Kön. 3, 1, mit בְּ 5 Mos. 7, 3. Jos. 23, 12. 1 Sam. 18, 22. 23. 26. 27. Esra 9, 14, mit לְ 2 Chron. 18, 1. (خَتَنَ *Conj. III.* sich verschwägern, خَتَنٌ Eidam, Verwandter der Frau).

חָתָן *m.* 1) Eidam, Tochtermann. 1 Mos. 19, 12. Richt. 15, 5. 6. 2) Bräutigam. Ps. 19, 6. Jes. 62, 5. 2 Mos. 4, 24: חֲתַן דָּמִים Blutbräutigam, von dem neubeschnittenen Kinde gesagt, viell. symbol. Ausdruck in Beziehung auf eine ehelich-mystische Verbindung mit Jehova (vgl. זָנָה), viell. zugleich mit Anspielung auf die Bedeutung von חתן, خَتَنَ beschneiden. 3) überhaupt: von weiblicher Seite verwandt, verschwägert mit jemandem. 2 Kön. 8, 27.

חֲתֻנָּה *f.* Vermählung, Hochzeit. Hohesl. 3, 11.

חָתַף s. v. a. חָטַף anpacken, *rapere* (*more leonis*) Hiob 9, 12. Davon

חֶתֶף der Raub, wahrscheinlich für: אִישׁ חֶתֶף Räuber (vgl. הֵלֶךְ für אִישׁ הֵלֶךְ 2 Sam. 12, 4) Sprüchw. 23, 28.

חָתַר 1) durchbrechen, mit בְּ, z. B. durch die Wand Ezech. 8, 8. 12, 5. 7. 12. Amos 9, 2: אִם יַחְתְּרוּ בִשְׁאוֹל *und wenn sie den Orcus durchbrechen*; einbrechen, mit dem *Accus.* Hiob 24, 16. 2) rudern (die Fluthen durchschneiden). Jon. 1, 13. Derivat: מַחְתֶּרֶת.

חָתַת 1) zerbrechen od. zerbrochen seyn (vgl. *Ni. Pi. Hiph.*). 2) erschrocken, verwirrt seyn. (Mehrere Verba des Zerbrechens leiden diese Übertragung, z. B. שָׁבַר vgl. Hiob 41, 16 und chald. תְּבַר; arab. فَرِقَ, هَشَّ). Insbes. verwirrt, bestürzt, verzagt dastehn, sinnverwandt mit בּוֹשׁ. Hiob 32, 15: חַתּוּ לֹא עָנוּ עוֹד *verwirrt stehn sie da, und antworten nicht mehr.* Jes. 8, 9. Jer. 14, 4. 48, 1. 20. 39. 50, 2.

Niph. נִחַת (nicht zu verwechseln mit נִחַת von נחת) *fut.* יֵחַת *pl.* יֵחַתּוּ 1) zerbrochen, zertrümmert seyn. Jes. 7, 8. Jes. 51, 6: וְצִדְקָתִי לֹא תֵחָת *und meine Güte wird nie zerbrochen* d. h. geschwächt *werden, aufhören.* 2) erschrecken, verzagen, sich fürchten. Häufig neben יָרֵא, als 5 Mos. 1, 11. 31, 8. Jos. 1, 9. 8, 1. 10, 25. Mit folgendem מִפְּנֵי vor jem., etwas Jerem. 1, 17. Ezech. 2, 6. 3, 9; mit מִן Jes. 30, 31. 31, 4. Jerem. 10, 2. Malach. 2, 5: מִפְּנֵי שְׁמִי נִחַת הוּא *und meinen Namen fürchtete er.* — Für: verwirrt dastehn. Jerem. 17, 18.

Pi. 1) *intrans.* zerbrochen seyn. Jer. 51, 57. 2) schrecken. Hiob 7, 14.

Hiph. הֵחֵת, aber Jer. 49, 37 הַחְתַּתִּי 1) zerbrechen. Jes. 9, 3. 2) schrecken, in Furcht setzen Jerem. 49, 37; mehr s. v. a. beschämen. Hiob 31, 34. Dahin auch Hab. 2, 17: יְחִיתַן *Vulg. deterrebit eos*, für יְחִתֵּן. ־ִי steht für *Chirek* mit folg. *Dag.* (vgl. זִקִּים) und ־ַן in *Pausa* für ־ֵן. Derivate: חַת, חִתָּה, חִתִּית, חַתְחַתִּים, מְחִתָּה.

חֲתַת *m.* Schrecken. Hiob 6, 21.

ט

Tet, der neunte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 9, in der Zusammensetzung טו 15 (d. h. 9 und 6). Der Name טית bedeutet im Arab. eine Schlange, womit es zusammenstimmt, dafs der Buchstab in den meisten semitischen Alphabeten (s. Kopp Bilder und Schriften der Vorzeit II, §. 366) die Gestalt einer sich zusammenbiegenden Schlange habe. Im Arab. entsprechen ihm ط und ظ, häufiger das erste, da das zweyte sich schon dem צ nähert und überhaupt selten ist. Mit dem Zischlaute wird daraus צ, s. unter צ. Hier nur einige Beyspiele der Verwechselung mit ת: חָתַף und חָטַף rauben; קָטַל, arab. قتل tödten; תָּעָה und טָעָה, syr. ܛܥܐ irren, vgl. תָּפֵל u. a. m. Wegen des Übergangs in das weichere ד s. S. 160.

טְאֵב *chald.* fröhlich seyn. Dan. 6, 24. Syr. ܛܐܒ fröhlich seyn. S. טוב *no.* 3.

טֵאטֵא s. טוא.

טַב *chald.* gut, s. v. a. das hebr. טוֹב. Dan. 2, 32. Esra 5, 17: הֵן עַל מַלְכָּא טָב *wenn es dem Könige recht ist.* Vgl. טוֹב Esth. 1, 19. 3, 9.

טְבוּלִים *m. pl.* Binden, Kopfbinden, Tulbands. Ezech. 23, 15. (Gew. von טָבַל färben, besser viell. vom äthiop. טבלל umwinden, mit Binden umwickeln).

טַבּוּר *m.* Anhöhe, Berg. Richt. 9, 37: יֹרְדִים מֵעִם טַבּוּר הָאָרֶץ *sie kommen herab von der Höhe des Landes* (vgl. רָאשֵׁי הֶהָרִים V. 36). Ezech. 38, 12: יֹשְׁבֵי עַל טַבּוּר הָאָרֶץ *die die Höhe des Landes bewohnen* (vgl. הָרֵי יִשְׂרָאֵל Berge Israels für das Land überhaupt 6, 2. 33, 28. 35, 12. 38, 8). Das ב in diesem Worte ist nichts als ein verhärtetes *Waw*. Für das hebr. צוּר und syr. chaldäische טוּר sagt man im Samarit. טבר, טברה Berg, im Äthiop. *däbr*, vgl. חוה sam. חבה anzeigen. Im Talmud. findet sich טִיבּוּר Nabel, eig. die Wölbung des Bauches nach dem Nabel zu (vgl. שֹׁרֶר), welches auch *LXX. Vulg.* hier unmittelbar anwenden; aber minder passend, da ein bildlicher Ausdruck weniger hieher gehört.

טָבַח (verwandt mit זָבַח) 1) schlachten (das Vieh) 2 Mos. 22, 1; insbesondere um es zuzubereiten. 1 Sam. 25, 11. Sprüchw. 9, 2. (Arab. nur das letztere: طبخ kochen, braten. Vgl. אֲבַטִּיחִים). 2) niedermachen, niedermetzeln. Ps. 37, 14. Klagel. 2, 21. Derivat aufser den nächstfolgenden: מַטְבֵּחַ.

טַבָּח *m.* eig. Schlächter, daher: 1) Koch. 1 Sam. 9, 23. 24. 2) Scharfrichter, Hinrichter, der die Todesurtheile vollstreckt, welches im Oriente von den Leibwächtern des Königs geschieht. רַב טַבָּחִים 2 Kön. 25, 8 ff. Jerem. 39, 9 ff. und שַׂר הַטַּבָּחִים 1 Mos. 37, 36. 39, 1. 40, 3. 4. 41, 10. 12 der Oberste der Leibwache, und zugleich erster Nachrichter des Königs, wie der Kapidschi-Pascha der Pforte.

טַבָּח chald. Scharfrichter, Leibwächter. Dan. 2, 18.

טֶבַח *m.* 1) Schlachtvieh, auch ein davon bereitetes Mahl. Sprüchw. 9, 2: טָבְחָה טִבְחָהּ *sie schlachtet ihr Schlachtvieh* oder: *richtet ihr Mahl zu.* 1 Mos. 43, 15, vgl. זֶבַח *no.* 1. 2) Schlachtbank. Sprüchw. 7, 22. Jes. 53, 7. 3) Hinschlachten, Niedermachen einer Menge von Menschen. Jes. 34, 2. 6.

טִבְחָה *f.* 1) Schlachtvieh, Mahlzeit von Geschlachtetem. 1 Sam.

25, 11. 2) Schlachtbank. Ps. 44, 23.

טַבָּחָה *f.* Köchin. 1 Sam. 8, 13.

טִבְחַת 1 Chron. 18, 8 Name einer Stadt in Aram Zoba, welche in der Parallelstelle 2 Sam. 8, 8 בֶּטַח heifst.

טָבַל *fut.* יִטְבֹּל eintauchen, mit בְּ 1 Mos. 37, 31. 5 Mos. 33, 24. Ruth 2, 14. Auch ohne *Accus.* 2 Mos. 12, 22. 2 Kön. 5, 14: *er ging hinab* וַיִּטְבֹּל בַּיַּרְדֵּן שֶׁבַע פְּעָמִים *und tauchte in den Jordan siebenmal.* 8, 15.

Niph. Jos. 3, 15 *pass.* Vgl. טְבוּלִים.

טָבַע 1) hineinsinken, versinken, z. B. in den Koth, in eine Grube. Ps. 9, 16. 69, 3. 15. Klagel. 2, 9: טָבְעוּ בָאָרֶץ שְׁעָרֶיהָ *versunken in die Erde sind ihre Thore.* 2) *infigi,* eindringen in etwas. 1 Sam. 17, 49: וַתִּטְבַּע הָאֶבֶן בְּמִצְחוֹ *und der Stein drang in seine Stirn ein.* 3) im Arab. siegeln, eig. *trans.* des vor., in eine weiche, bildsame Materie eindrücken. Derivat: טַבַּעַת.

Py. wie Kal *no.* 1. 2 Mos. 15, 4.

Hoph. dass. Jer. 38, 22; von dem Einsenken der Grundvesten der Erde Hiob 38, 6, der Berge Sprüchw. 8, 25.

טַבַּעַת *f.* Plur. טַבָּעוֹת, טַבְּעוֹת 1) Siegelring. 1 Mos. 41, 42. Esth. 3, 10. S. Stw. טָבַע *no.* 3. 2) Ring überh., auch ohne Siegel, selbst der nicht einmal am Finger steckt. 2 Mos. 35, 22 ff. 37, 3 ff.

טָבַר s. טַבּוּר.

טַבַּת Richt. 7, 22 eine Ortschaft ohnweit Abel-Mechola im Stamme Ephraim.

טֵבֵת Name des zehnten Monats, der zum Theil unserem Januar entspricht. Esth. 11, 36. „*Decimus mensis, qui Hebraeis appellatur Tebeth, et apud Aegyptios* Τυβι (bey *la Croze* Τωβι, in einem Wiener *Codex* Τηβι, arab. طوبة) *apud Romanos Januarius.*" *Hieron.* zu Ezech. 39, 1.

טָהוֹר *adj. st. constr.* טְהֹר, einige Mal – טְהָר Hiob 17, 9 rein, und zwar *a*) unvermischt z. B. Gold. 3 Mos. 4, 12. *b*) im Gegensatze von schmutzig. Zach. 3, 5. *c*) besonders levitisch rein 3 Mos. 13, 17, daher von reinen, efsbaren Thieren. 1 Mos. 7, 2. 8, 18. 20. *d*) moralisch rein. Ps. 12, 7. 19, 10. 51, 12. לֵב טָהוֹר ein reines Herz. Hiob 14, 4. Als *Neutr. subst.* Reinheit. Sprüchw. 22, 11.

טָהֵר rein seyn, werden, im physischen Sinne 2 Kön. 5, 12. 13; bes. im levitischen, als Gegensatz von טָמֵא 3 Mos. 7, 19. 10, 10. 11, 36; von mor. Reinheit Hiob 4, 17. Sprüchw. 20, 9. (Arab. طهر. Verw. mit זָהַר und צָהַר).

Pi. טִהַר *fut.* יְטַהֵר 1) reinigen, z. B. ein Volk, ein Land. Ezech. 24, 13. 36, 33. 39, 12. 14. 2) für rein erklären, reinsprechen (vom Priester gebraucht). 3 Mos. 13, 13. 17 ff.

Py. pass. Ezech. 22, 24.

Hithpa. הִטַּהֵר und הִטְּהַר sich reinigen. 1 Mos. 35, 2. 3 Mos. 14, 4 ff. Derivat: טָהוֹר und die nächstfolgenden.

טֹהַר *m.* 1) Reinheit, Glanz, Schimmer, vom Äther. 2 Mos. 24, 10. 2) Reinigung. 3 Mos. 12, 4. 6.

טְהָר *m.* Glanz, Majestät. Ps. 89, 45: הִשְׁבַּתָּ מִטְּהָרוֹ *du vernichtest seinen Glanz.* Ueber die Construction des מִן vgl. 1 Kön. 18, 5. Micha 4, 2.

טָהֳרָה *f.* 1) Reinheit, Reinlichkeit. 2 Chron. 30, 19. 2) Reinigung. 3 Mos. 13, 35. 14, 2. דְּמֵי טָהֳרָה Blut der Reinigung, wovon sich die Wöchnerin reinigt. 3 Mos. 12, 4. 5.

טוֹא oder **טָוָא** ungebräuchl. Stw.

wahrsch. kothig seyn, wovon im Arab. طِيطٌ Koth. Davon in

Pilp. טֵאטֵא den Koth ausfegen, wegfegen (wie z. B. דִּשֵּׁן Asche wegschaffen, von דֶּשֶׁן). Im Talmud. dass., auch טִיאֵט, welches von טִיט abgeleitet scheint. Jes. 14, 23: טֵאטֵאתִיהָ בְּמַטְאֲטֵא הַשְׁמֵד *ich will sie* (*Babel*) *ausfegen mit dem Besen der Vernichtung* d. i. will sie gänzlich vernichten, als ob sie von ihrer Stelle gefegt sey, vgl. 1 Kön. 14, 14. 21, 21. 2 Kön. 21, 13. So *Vulg. Syr. Chald. Saad.* Die Ableitung von Koth hatten auch die *LXX* vor Augen: θήσω αὐτὴν πηλοῦ βάραθρον εἰς ἀπώλειαν. Sie nahmen מַטְאֲטֵא für: Kothgrube, als Bild des Verderbens.

טוֹב Prät. טֹבוּ (statt des *fut.* ist יִיטַב gebräuchlich, von יָטַב) 1) gut seyn. (Arab. طاب *med. Je* gut, angenehm, lieblich seyn, insbes. vom Geruche. Vgl. בָּאַשׁ, בְּאֹשׁ). Nur impers. *a*) טוֹב לִי es geht mir wohl. 5 Mos. 5, 30. 15, 16. 19, 13. Hiob 13, 9: הֲטוֹב כִּי *wird es* (*euch*) *gut gehn, wenn* —. Auch: es hilft mir Hiob 10, 3; es wird mir wohl (zu Muthe) 1 Sam. 16, 16. *b*) טוֹב בְּעֵינַי es gefällt mir. 4 Mos. 24, 1. In spätern Büchern statt dessen mit עַל 1 Chron. 13, 2. Esth. 1, 19: אִם עַל הַמֶּלֶךְ טוֹב *wenn es dem Könige so gefällt*. 3, 9. 5, 4. 8. 7, 3. Nehem. 2, 5, vgl. Esra 5, 17. 2) schön, lieblich seyn 4 Mos. 24, 5. Hohesl. 4, 10. 3) heiter, froh seyn (im Syr. herrschend), mit לֵב 1 Sam. 25, 36. 2 Sam. 13, 28. Esth. 1, 10.

Hiph. הֵטִיב 1) es gut machen, wohl thun an etwas. 1 Kön. 8, 18. 2 Kön. 10, 30. 2) Gutes thun. Ezech. 36, 11. 3) schön machen. Hos. 10, 1. Häufiger ist הֵיטִיב von יָטַב.

טוֹב *f.* טוֹבָה *adj.* 1) gut. הָיָה טוֹב לִי es geht mir wohl. Kohel. 8, 12. 13. לְטוֹב לָנוּ, לָהֶם dass es uns, ihnen wohlgehe. 5 Mos. 6, 24. 10, 13. Jerem. 32, 39 (eig. für לָרַע לָהֶם, בְּצַר לִי, wie לִהְיוֹת טוֹב לְ). טוֹב לִי wohl mir! Ps. 119, 71. Klagel. 3, 27. טוֹב בְּעֵינַי der oder das, was mir gefällt. 4 Mos. 24, 1. 5 Mos. 6, 18. 1 Mos. 16, 6: עֲשִׂי לָהּ הַטּוֹב בְּעֵינַיִךְ *thue ihr, was gut ist in deinen Augen*, was dir gefällt; 19, 8. Richt. 10, 15. 19, 24, auch mit לִפְנֵי Kohel. 2, 26, und לְ Hiob 10, 3. 5 Mos. 23, 16. — לֹא טוֹב zuweilen für: schlecht, böse. Sprüchw. 18, 5. 20, 23. — Auch *adv.* gut! wohlan! 2 Sam. 3, 13. Ruth 3, 13, und *subst.* etwas Gutes, ein Gut. Hiob 7, 7. Ps. 16, 2. als *Genit.* nachgesetzt z. B. בִּרְכַּת טוֹב *benedictio boni* f. *bona*. לְטוֹב zum Heil od. zum Guten, meistens bey zweydeutigen Phrasen (s. טוֹבָה) Ps. 119, 122. 5 Mos. 30, 9. 2) schön, von Personen und Sachen. 2 Mos. 2, 2. 1 Mos. 6, 2, öfters mit dem Zusatze: מַרְאֶה 1 Mos. 24, 16. Esth. 1, 11. 2, 3. 7. 3) lieblich, angenehm. Hohesl. 1, 2. 4, 10. Insbes. vom Geruche שֶׁמֶן הַטּוֹב lieblich (duftende) Salbe. Ps. 133, 2. Jes. 39, 2. Hohesl. 1, 3. קָנֶה הַטּוֹב *calamus odoratus* Jer. 6, 20. 4) glücklich, dem es wohl geht. Jer. 44, 17. Ps. 112, 5: טוֹב־אִישׁ *glücklich der Mann*. Kohel. 5, 4. 17. 7, 18, vgl. Klagel. 3, 26. Amos, 6, 2. 5) gross. Ps. 69, 17: כִּי טוֹב חַסְדֶּךָ *denn deine Güte ist gross*. 109, 21. (Vgl. Ruth 3, 10). Syr. ܛܳܒ *adv. valde*. 6) fröhlich. Esth. 8, 8. 1 Kön. 8, 66. בְּלֵב טוֹב mit frohem Herzen. Kohel. 9, 7. 7) טוֹב עַיִן der Mitleidige (nach *LXX. Vulg.*). Gegens. von רַע עַיִן. Sprüchw. 22, 9.

טוֹב *N. propr.* einer Gegend jenseit des Jordan Richt. 11, 3. 2 Sam. 10, 6, wahrsch. Τούβιος 1 Macc. 5, 13.

טוּב *m.* 1) die Güte, gute Beschaf-

senheit. Ps. 119, 66: טוּב טַעַם *Güte der Einsicht*, gute Einsicht. Häufig von der Güte Gottes. Ps. 25, 7. 27, 13. 31, 20. 145, 7. Jer. 31, 14. 2) das Gute, Beste, der beste Theil 1 Mos. 45, 18. 20. Bes. die vorzüglichsten Gaben (eines Landes) 1 Mos. 45, 13. Jes. 1, 19. Esra 9, 12. 3) Güter, Reichthümer. 1 Mos. 24, 10. 5 Mos. 6, 11. 4) mit לֵב Fröhlichkeit. 5 Mos. 28, 47. Jes. 65, 14. 5) Wohl, Glückseeligkeit. Hiob 20, 21. 21, 16. Sprüchw. 11, 10. 6) Schönheit. Hos. 10, 11. Zach. 9, 17. 2 Mos. 33, 19: אֲנִי אַעֲבִיר כָּל־טוּבִי *ich will all meine Schöne*, meinen Glanz, meine Majestät *vorüber-gehn lassen*.

טוֹבָה *f.* 1) das Gute. לְטוֹבָה im Guten. Neh. 5, 19: *gedenke es mir Gott* לְטוֹבָה *im Guten*. 13, 31. Auch sonst zur nähern Bestimmung einer *phrasis media*. Ps. 86, 17. Jer. 14, 11. 24, 6. Esra 8, 22. 2) Güte, Seegen (Gottes). Ps. 65, 12. 3) Wohl, Glück (jemandes). Ps. 16, 2. 106, 5.

טָוָה 1) s. v. a. das arab. طوى umdrehn, zusammendrehn, dah. spinnen. 2 Mos. 35, 25. 26. 2) fasten, hungern, im Chald. und Arabischen. Diese Bedeutung ist mit der vorigen verwandt. Denn man sagt im Arab. sprüchwörtlich: seine Eingeweide sind zusammengerollt, zusammengekrochen, vom Hunger. S. Schultens zu *Harir. Cons.* S. 4. 136. Davon טְוִית.

טוּחַ überziehn, überstreichen, vom Verkleben der Augen Jes. 44, 18. Bes. vom Übertünchen der Wand. 3 Mos. 14, 42. 1 Chron. 29, 4. Mit doppeltem *Accus.* Ezech. 13, 10—15. 22, 28. (Im Arab. طاخ *med. Je Conj. II.* insbes. mit Fett überziehen).

Niph. pass. 3 Mos. 14, 42. 48. — Jes. a. a. O. lautet das *Praet.* טַח wie von טָחַח. Derivate: טִיחַ und טְחוֹת.

טוֹטָפוֹת *pl. f.* Arm-, Stirnbänder, insbes. die Gebetriemen, bey den neuern Juden תְּפִלִּין, im N. T. φυλακτήρια, d. i. Pergamentstreifen, mit Stellen des Gesetzes (z. B. 2 Mos. 13, 1—10. 11—16. 5 Mos. 6, 4—9. 11, 13—21) beschrieben, welche man nach 2 Mos. 13, 16. 5 Mos. 6, 8. 11, 18 an die Stirn und linke Handwurzel bindet, und denen man zugleich die Kraft der Amulete zuschreibt. (Chald. טוֹטֶפְתָּא, טוֹטֶפְתָּא Arm-, Stirnband. Die Form steht wahrscheinlich für טַפְטָפָה nach der Analogie von בַּלְבֵּל f. בִּלְבֵּל, גֻּלְגֹּלֶת, ܓܓܘܠܬܐ, Lehrgeb. S. 869. Das Stw. ist טוּף w. m. n., nicht טפף, welches die Bedeutung: binden, die man ihm beylegt, nicht hat).

טוּל in Kal ungebr. Im Arab. طال *med. Waw* lang seyn.

Hiph. הֵטִיל lang hinstrecken, daher: werfen. 1 Sam. 18, 11. 20, 33. Jon. 1, 5. 12. 16, herauswerfen (aus dem Lande) Jer. 16, 13. 22, 26. Vom Senden eines Windes Jon. 1, 4. *Hoph.* geworfen werden (vom Loose) Sprüchw. 16, 33; hingestreckt werden, der Länge nach hinstürzen Ps. 37, 24. Hiob 41, 1; herausgeworfen werden Jer. 22, 28.

Pilp. טִלְטֵל dass. hinwerfen. Jes. 22, 17. Derivat: טַלְטֵלָה.

טוּף ungebr. Stw. arab. طاف um etwas herumgehen, umgeben. Derivat: טוֹטָפוֹת.

טוּר ungebr. Stw. Nach den Derivaten טוּר und טִירָה zu schliefsen wahrsch. aneinanderreihen, umgeben, verw. mit דּוּר und תּוּר. S. Hartmann's linguist. Einleit. S. 82.

טוּר 1) Reihe. 2 Mos. 28, 17 ff.

39, 10 ff. 2) Wand, Gränzmauer, Einfassung. Ezech. 46, 23. (طور Gränze, die eine Sache umgibt, طوار septum).

טוּר chald. Berg, Fels. Dan. 2, 35. 45. Es entspricht dem hebr. צוּר Fels. Vgl. auch טַבּוּר und das das. Bemerkte.

טוּשׂ fliegen Hiob 9, 26. (Syr. ܛܳܫ).

טְוָת *chald.* Fasten. *Adv.* fastend. Dan. 6, 19. Stw. טְוָא, hebr. טוּחַ *no.* 2. fasten, hungern, w. m. n.

טֻחוֹת *pl. f.* nach den hebr. Auslegern: die Nieren (von טוּחַ, weil sie mit Fett überzogen wären, vgl. חֵלֶב und s. dort insbes. den arab. Sprachgebrauch). Ps. 51, 8: *siehe Wahrheit liebst du in den Nieren* (des Menschen). Hiob 38, 36: *wer legte Weisheit in die Nieren.* So der *Chald. Vulg. in visceribus hominis.* (Parall. שֶׂכְוִי Herz, Vorstellung). Bey der letzten Stelle entsteht nur die Schwierigkeit, daſs V. 36 nicht zu 34. 35. 37. 38 paſst, wo von Lufterscheinungen die Rede ist. Man hat daher auch diesem Verse eine solche Deutung gegeben (טֻחוֹת Wolke, שֶׂכְוִי Lufterscheinung), allein es ist räthlicher, einen Absprung der Ideen oder Versetzung der Verse anzunehmen, als von einem ziemlich gesicherten Sprachgebrauche abzuweichen. Am besten alles auf Hiob bezogen: wer legte die Weisheit in (deine) Nieren u. s. w. näml. daſs du dieses alles wissest.

טָחָה [1] davon *Pil. part.* מְטַחֲוֵי־קֶשֶׁת die Bogenschützen. 1 Mos. 21, 16. (Vgl. طحا *expandit*). Die Form ist wie in נָאוָה, נָאָה, und שָׁחָה, הִשְׁתַּחֲוָה.

טחח s. טוּחַ.

טְחוֹן *m.* Mühle, Handmühle. Klagel. 5, 13. Stw. טָחַן.

טְחֹרִים *m. pl.* Stuhlzwang, Geschwülste am After, od der After selbst, als Ort der Krankheit, fast nur im Keri für עֳפָלִים 5 Mos. 28, 27. 1 Sam. 5, 6. 9, selten im Texte selbst. 6, 11. 17 Wahrscheinlich enthält das Keri das minder anstöſsige und obscöne Wort. (Syr. ܛܚܰܪ beym Stuhlgange drängen, Stuhlzwang haben, ܛܚܽܘܪܐ Stuhlzwang; der After. Die aram. Überss. haben es auch für עֳפָלִים).

טָחַן mahlen, zermalmen. 2 Mos. 32, 20. 4 Mos. 11, 8. טָחַן פְּנֵי עֲנִי des Armen Angesicht zermalmen, d. h. ihn höchst bedrücken, aufreiben. Jes. 3, 15. Hiob 31, 10: תִּטְחַן לְאַחֵר אִשְׁתִּי *mein Weib mag einem Fremden mahlen,* seine Mühlmagd, niedrigste Sklavin seyn (vgl 2 Mos. 11, 5. Jes. 47, 2). *LXX. Vulg. Chald.* verstehn dieſs nach dem Gegens. V. 9: *sie mag von einem andern beschlafen werden,* vgl. das Gr. *μύλλειν molere* in diesem Sinne, wiewohl dieses nur vom Manne gebraucht wird. Derivat: טְחוֹן.

טַחֲנָה *f.* Mühle. Kohel. 12, 4.

טחר s. טְחוֹר.

טִיחַ *m.* Tünche der Wand. Ezech. 13, 12. Stw. טוּחַ.

טִיט *m.* 1) Lehm, Töpferthon. Jes. 41, 25. Nah. 3, 14 2) Koth. Ps. 18, 43. 69, 15. (Im Äthiop. ist *Zôt* Koth, im Arab. ضويطة der Koth unten im Teiche, von ضوط versammeln).

טִין *chald. m.* Thon. Dan. 2, 41 43: חֲסַף טִינָא Thonscherben (Im Syr. und Arab. dass. Das *Verbum* طان *med. Je* mit Koth bestreichen, aus Lehm bilden, ist *denom.*).

טִירָה *f.* (von טוּר) 1) Hürde der Nomaden, Verzäunung fürs Vieh, auch ländliches Gehöfte mit Stal-

lung, Nomadendorf, Hüttendorf. 1 Mos. 25, 16. 4 Mos. 31, 10. 1 Chron. 6, 39 (54). Ps. 69, 26. 2) s. v. a. טוּר no. 2. Mauer. Ezech. 46, 23. 3) Schlofs, Veste. Hohesl. 8, 9.

טַל in *Pausa* טָל mit *Suff.* טַלִּי *m.* Thau, der im Morgenlande fast zu einem gelinden Regen wird. 1 Mos. 27, 28. 39. (Arab. طَلّ gelinder Regen). Stw. טָלַל *no. I.*

טַל *chald.* dass. Dan. 4, 12.

טלא flicken. (Chald. טְלָא dass.) Jos. 9, 5: נְעָלוֹת מְטֻלָּאוֹת geflickte Schuhe. *Part.* טָלוּא gefleckt, bunt. 1 Mos. 30, 32 ff. Ezech. 16, 16. (Fleck und flicken sind im Deutschen ebenso von einander abgeleitet).

טְלָאִים s. טָלֶה und טְלָם.

טלה ungebr. Stw. jung, frisch seyn. Syr. ܛܠܐ. Davon טָלֶה und

טָלֶה *m.* zartes Lamm. 1 Sam. 7, 9. Jes. 65, 25. (Arab. طَلًا jedes Junge, bes. junge Gazelle, syr. ܛܠܝܐ Knabe).

טַלְטֵלָה *f.* das Hinwerfen Jes. 22, 17. Stw. טוּל *Pilp.*

טְלִי *pl.* טְלָאִים dass. für טְלָיִים Jes. 40, 11. S. Lehrgeb. 575.

I. טָלַל, arab. طَلَّ gelind benetzen, vom Thau, leichten Regen. Derivat: טַל Thau.

II. טָלַל, arab. ظَلَّ *Conj. II.* beschatten, dann f. beschützen, bedecken. (Vgl. צֵל und צָלַל). So im Hebr. *Pi.* טִלֵּל decken, insbes. mit Balken, bälken (sonst קָרָה) Neh. 3, 15. Vgl. 1 Mos. 19, 8: צֵל קֹרָתִי der Schatten d. i. der Schutz meines Balkens. — טַלְטֵל s. טוּל.

טְלַל chald. *Aph.* אַטְלֵל im Schatten liegen, ruhn. Dan. 4, 9. Vgl. das hebr. צָלַל.

טֶלֶם Jos. 15, 24 eine Stadt im Stamme Juda, nach Kimchi und And. dieselbe, welche 1 Sam. 15, 4. טְלָאִים heifst.

טָמֵא *Inf.* טָמְאָה 1) unrein seyn od. werden, bes. von levitischer Unreinigkeit von Personen und Sachen. 3 Mos. 11, 24 ff. Mit בְּ sich an etwas verunreinigen. 3 Mos. 15, 32. 18, 20. 23.

Pi. טִמֵּא verunreinigen 3 Mos. 15, 31; profaniren Ps. 79, 1, vgl. 2 Kön. 23, 8. 10. 13. 2) für unrein erklären (vom Priester) 3 Mos. 13, 3. 8. 11 ff. 3) sich verunreinigen lassen. Ezech. 20, 26. 4) (eine Jungfrau, ein Weib) schänden. 1 Mos. 34, 5. 13. 27. Ezech. 18, 6. 15. *Pu. pass.* Ezech. 4, 14.

Niph. נִטְמָא und *Hithpa.* הִטַּמֵּא sich verunreinigen, mit לְ (4 Mos. 5, 2. 6, 7. 9, 6.) und בְּ (Ezech. 20, 7) der Sache, woran man sich verunreinigt, auch von einem Weibe, sich durch Ehebruch verunreinigen. 3 Mos. 5, 27. 29. *Hothp.* הֻטַּמָּא dass. 5 Mos. 24, 4.

טָמֵא *adj.* unrein *a*) levitisch, von Personen, Thieren und Sachen. 3 Mos. 5, 2. 5 Mos. 14, 19. *b*) moralisch Hiob 14, 4. טְמֵאַת הַשֵּׁם im übeln Rufe. Ezech. 22, 5.

טֻמְאָה *f.* Unreinheit, Verunreinigung 3 Mos. 5, 3. 7, 21, auch: etwas Unreines. Richt. 13, 7. 14.

טָמָה s. v. a. טָמֵא 3 Mos. 11, 43. Hiob 18, 3: נִטְמִינוּ wir sind unrein, verachtet in euren Augen. *Vulg. sorduimus.* And. nehmen (minder erweislich) טָמַם = טמה, טוּם, אָטַם verstopft, gleichs. vernagelt, dumm seyn.

טָמַן (verw. mit צָפַן) 1) verbergen, zunächst unter die Erde, verscharren, vergraben. 1 Mos. 35, 4. 2 Mos. 2, 12. Jos. 7, 21. 22. טָמַן פַּח לְ

jemandem eine (verborgene) Schlinge legen. Ps. 140, 6. 142, 4; mit רֶשֶׁת Ps. 9, 16. 31, 5, vgl. 64, 6. 2) überh. verbergen, verstecken. Jos. 2, 6. Hiob 31, 33. נֵפֶל טָמוּן eine unbemerkte Fehlgeburt. Hiob 3, 16. 20, 26: כָּל־חֹשֶׁךְ טָמוּן לִצְפוּנָיו *jegliches Unheil ist aufgespart seinen Schätzen.* Eine Art Wortspiel mit טָמוּן und צָפוּן, vgl. 5 Mos. 33, 19: שְׂפֻנֵי טְמוּנֵי חוֹל *die verborgensten der Schätze des Sandes* (Glas). Hiob 40, 13. 3) einsenken. Sprüchw. 19, 24: *der Faule senkt seine Hand in die Schüssel.* Das Wort mahlt das langsame Tiefeintunken des Trägen.

Niph. pass. Jes. 2, 10.

Hiph. s. v. a. Kal 2 Kön. 7, 8. Derivat: מַטְמוֹן.

טֶנֶא *m.* Korb. 5 Mos. 26, 2. 4. (Chald. צְנָא dass. Im Arab. ist وضن flechten, wovon ميضانة Korb).

טָנַף nur in *Pi.* besudeln, beschmutzen. Hohesl. 5, 3. (Aram. ܛܢܦ besudelt seyn).

טָעָה s. v. a. תָּעָה irren (vgl. das aram. טְעָא ܛܥܐ und arab. طغا, طغى).

Hiph. zum Irrthum verführen Ezech. 13, 10.

טָעַם, arab. طعم 1) kosten, *a*) den Geschmack prüfen Hiob 12, 11. *b*) ein wenig geniefsen. 1 Sam. 14, 24. 29. 43. 2) schmecken. 2 Sam. 19, 35. 3) metaph. fühlen, empfinden. Sprüchw. 31, 18. Ps. 34, 9: טַעֲמוּ וּרְאוּ כִּי טוֹב יְהוָה *empfindet und sehet, dafs Jehova gütig ist.* (Auch im Arab. und Aram.). Derivat aufser den zunächstfolgenden: מַטְעַמִּים.

טְעֵם dass. *Pa.* zu essen geben. Dan. 4, 22. 5, 21.

טַעַם *m.* 1) Geschmack, einer Speise 4 Mos. 11, 8. Jer. 48, 11, bes. Wohlgeschmack. Hiob 6, 6.

2) metaph. Geschmack, Empfindung und dann Klugheit, Einsicht, Verstand (vgl. *sapere* klug seyn, *insipidus* abgeschmackt, albern) 1 Sam. 25, 33. Ps. 119, 66. Hiob 12, 20. אִשָּׁה סָרַת טָעַם eine Frau ohne Verstand Sprüchw. 11, 22. מְשִׁיבֵי טַעַם die klug antworten. das. 26, 16.

3) nach chald. Gebrauch: königl. Beschlufs, Edikt. Jon. 3, 7.

טְעֵם *m. chald.* Wille, Befehl Esra 6, 14. 7, 13. (S. das folg. *no.* 2). Häufiger ist die Form

טְעֵם *m. chald.* 1) Geschmack, bes. Wohlgeschmack. Dan. 5, 2: בִּטְעֵם חַמְרָא *als (ihnen) der Wein zu schmecken begann.* 2) Verstand. Dan. 2, 14. 3) Wille, Befehl, königliches Edikt. Dan. 3, 10. 12. 29. שִׂים טְעֵם ein Edikt ergehen lassen Esra 4, 19. 21. 5, 3. 9. 13. 6, 1. Auch: Sache, worüber der König entscheiden soll, *causa.* Esra 5, 5. בְּעֵל טְעֵם Befehlshaber, eig. *dominus edictorum s. causarum,* Amtsname des pers. Statthalters zu Samarien Esra 4, 8. 9. 17. 4) Rechenschaft (*ratio*), welche jemand ablegt. Dan. 6, 3. 5) Rücksicht. שׂוּם טְעֵם עַל Rücksicht nehmen auf. Dan. 3, 12.

I. **טָעַן** durchbohren. *Pu. pass.* Jes. 14, 19. (Arab. طعن dass.).

II. **טָעַן** beladen, bepacken, bes. die Thiere zur Reise. 1 Mos. 45, 17. (Aram. טְעַן, ܛܥܢ beladen seyn. Arab. ظعون beladenes Kameel, ظعن *VIII.* auf dem Kameele sitzen).

טַף *m.* mit *Suff.* טַפְּכֶם *collect.* die Kleinen, Kinder (von טָפַף schnell, beweglich seyn, trippeln, vgl. עוּל) 1 Mos. 34, 29. 43, 7. 45, 19.

46, 5, vgl. Ezech. 9, 6 (im Gegens. der Jünglinge und Jungfrauen). 2 Mos. 12, 37 (im Gegens. der Waffenfähigen über 20 Jahre). Oft im weitern Sinne die ganze Familie eines Hausvaters, z. B. 2 Mos. 10, 10. 4 Mos. 32, 16. 24. 26. Vgl. 2 Chron. 20, 13: גַּם טַפָּם נְשֵׁיהֶם וּבְנֵיהֶם *ihre Familie* (näml.) *ihre Weiber und Kinder*; 2 Chron. 31, 18. 1 Mos. 47, 12: לְפִי טַף nach der Anzahl der Familie.

טָפַח eig. breit, ausgebreitet seyn. (Syr. ܛܦܚ ausbreiten. Verw. ist צפח, wovon צַפִּיחִית).

Pi. טִפַּח 1) ausbreiten, ausspannen. Jes. 48, 13. 2) auf den Armen tragen (von kleinen Kindern), *denom.* von טֶפַח hier *palma*. Klagel. 2, 22. Derivat aufser den nächstfolgenden: מִטְפַּחַת.

טֶפַח *m.* 1) Handbreite, als Maafs. 1 Kön. 7, 26. 2 Chron. 4, 5 (vgl. Jerem. 52, 21) Ps. 39, 6: הִנֵּה טְפָחוֹת נָתַתָּה יָמַי *siehe! einer Handbreit machst du meine Tage.* 2) in der Baukunst, wahrsch. *mutuli*, die Kragsteine, hervorragende Steine, auf welchen die Balken ruhen. 1 Kön. 7, 9. *LXX.* γεῖσσα d. i. *epistylium.*

טֹפַח *m.* Handbreite. 2 Mos. 25, 24. 37, 12. Ezech. 40, 5. 43.

טִפֻּחִים *m. pl. Verbale* von טִפַּח *no.* 2. das Tragen, Pflegen der Kinder. Klagel. 2, 20.

טָפַל ersinnen, mit שֶׁקֶר Ps. 119, 69. Hiob 13, 4. Elliptisch Hiob 14, 17: וַתִּטְפֹּל עַל־עֲוֹנִי *du ersinnest noch* (*Falsches*) *zu meiner Missethat*, bürdest mir fälschlich Böses auf. (Arab. طفل seine Rede künstlich stellen, im Talmud. anfügen, anflicken).

טִפְסַר *m.* Jer. 51, 27 Plur. טַפְסְרִים Nah. 3, 17 Name einer (wahrscheinlich militärischen) Würde bey den Assyrern und Medern. (Im *Targ. Jonath.* 5 Mos. 28, 12 kommt es als Benennung eines vornehmen Engels vor. Das Wort ist sicher assyr. Ursprungs und würde im heutigen Persischen etwa تَوْسَر *Tavsar* Kriegsbeamter lauten).

טָפַף, arab. طَفَّ und دَفَّ schnell beweglich seyn, kleine, schnelle Schritte machen, trippeln, dah. von dem affectirten Trippeln koketter Frauenzimmer. Jes. 3, 16: הָלוֹךְ וְטָפוֹף תֵּלַכְנָה *sie gehen einher und trippeln*, Luther nach einem glücklichen *Quid pro quo: sie treten einher und schwänzen.* Derivat: טַף, w. m. n.

טְפַר *chald.* Plur. טִפְרִין 1) der Nagel (an Menschen). Dan 4, 30. 2) die Klaue (der Thiere). 7, 19. Hebr. צִפֹּרֶן.

טָפַשׁ fett seyn, trop. dumm, unempfindlich seyn, vgl. παχὺς, *pinguis.* Ps. 119, 70. (Im Chald. häufiger).

טָרַד, im Arab. und Syr. fortstofsen *Conj. IV.* immer auf einander folgen (wenn das eine das andere fortstöfst), z. B. vom ausströmenden Wasser, Sprüchw. 19, 13. 27, 15: דֶּלֶף טֹרֵד *eine stets rinnende Dachtraufe.*

טְרַד chald. fortstofsen, herauswerfen. Dan. 4, 22. 29. 30.

טָרָה ungebr. Stw. Arab. طَرِيَ und طَرُوَ frisch seyn. Derivat: טָרִי.

טרום lies טְרוֹם = טֶרֶם noch nicht, Ruth 3, 14 im Chethibh.

טָרַח, im Arab. طرح *Conj. I. IV. VIII.* niederwerfen, hinwerfen. Daher *Hiph.* Hiob 37, 11: אַף בְּרִי יַטְרִיחַ עָב *auch in Regen stürzt er* (Gott) *die Wolke herab.* Bezeichnung eines Wolkenbruchs, wo die

Wolken selbst herabgestürzt zu werden scheinen. Das arab. طرح mit على bedeutet aber auch: auf etwas werfen, legen (vgl. טֹרַח Last), wo sich übersetzen liefse: *mit Regen belastet er die Wolke*, *Symm.* ἐπιβρίσει. *LXX.* καταπλήσει.

טֹרַח *m.* Last, Beschwerde. 5 Mos. 1, 12. Jes. 1, 14. (Im Chald. טְרַח mühsam arbeiten, sich abmühen).

טָרִי *adj.* nur *fem.* טְרִיָּה frisch, *recens*, von einer Wunde Jes. 1, 6; von dem Eselskinnbacken Richt. 15, 15. Stw. טָרָה.

טֶרֶם *adv.* noch nicht, gewöhnlich mit dem *Futuro* in der Bedeutung des *Praeteriti*. 1 Mos. 2, 5. 2 Mos. 10, 7. Jos. 2, 8; doch auch in dessen eigentl. Bedeutung (Hiob 10, 21) vgl. Lehrgeb. S. 773, mit dem *Praet.* 1 Sam. 3, 7. בְּטֶרֶם eig. in der Zeit, wo (etwas) noch nicht (war), dah. ehe, bevor. Vgl. das deutsche: indem. בְּטֶרֶם תֵּצֵא ehe du hervorbringst. Jer. 1, 5. Ruth 3, 14. 2 Kön. 2, 9. Auch ohne ב Jos. 3, 1. Ps. 119, 67. — Zeph. 2, 2 steht noch לֹא dabey, also doppelte Negation. מִטֶּרֶם dass. Hagg. 2, 15. Vgl. טְרוֹם. (Das Stw. טָרַם hat in keinem Dialekte eine passende Bedeutung, aber צָרַם, صرم ist: abschneiden, unterbrechen, verweigern. *IV.* aufhören, woran sich wohl der Begriff des frühern Nichtseyns, der in dieser Partikel liegt, anschliefsen läfst).

טָרַף *fut.* יִטְרֹף, einmal יִטְרָף 1 Mos. 49, 27 1) zerfleischen, zerreifsen, eig. von wilden Thieren. 5 Mos. 33, 20. Ps. 22, 14. Nahum 2, 13. Trop. von Gott. Ps. 50, 22: פֶּן אֶטְרֹף וְאֵין מַצִּיל *damit ich nicht zerreifse ohne Rettung.* Hos. 6, 1. 2) wie im Arab. طَرُفَ frisch, neu seyn. S. טָרָף, טֶרֶף *no.* 3.

Niph. pass. 2 Mos. 22, 12. Jer. 5, 6.

Pu. dass. 1 Mos. 37, 33. 44, 28.

Hiph. verzehren lassen (von Menschen). Sprüchw. 30, 8.

טָרָף *adj.* frisch, *recens.* 1 Mos. 8, 11 von einem Blatte. Stw. *no.* 2.

טֶרֶף *m.* 1) Beute (eines wilden Thieres) Hiob 4, 11. 29, 17. 38, 39. הַרְרֵי טָרֶף Raubgebirge Ps. 76, 5 d. i. feste Schlösser, von denen aus der Feind Räuberey treibt. 2) Speise. Sprüchw. 31, 15. Malach. 3, 10. Ps. 111, 5. Vgl. das Verbum in *Hiph.* 3) Blatt. Ezech. 17, 9. (Chald. Syr. טַרְפָּא, ܛܶܪܦܳܐ dass., wohl von der Frische. Vgl. טָרָף).

טְרֵפָה *f.* etwas von wilden Thieren Zerrissenes. 1 Mos. 31, 39. 2 Mos. 22, 12. 30. 3 Mos. 7, 24.

טַרְפְּלָיֵא chald. Esra 4, 9 Name eines ausländischen Volkes, welches die assyrischen Könige als Colonie nach Palästina führten. *LXX.* Ταρφαλαῖοι.

י

Jod, יוֹד s. v. a. יָד Hand (vgl. יוֹם *plur.* יָמִים), und dann in Bezug auf die im Phönizischen, Samaritanischen und auf der hebräischen Münzschrift erhaltene Figur, welche drey ausgestreckte Finger, den rohen Zug einer Hand, darstellt. Die Richtigkeit jener Namendeutung bewährt das Äthiopische, wo dieser Buchstab *Jaman* (rechte Hand) heifst.

Das *Jod* als erster Stammbuchstab entspricht im Arab. und Äthiop. häufig dem *Waw*, z. B. יָלַד, وَلَدَ, s. Lehrgeb. §. 105. A.

Über die Verwechselung der Verba פי mit andern Verbis, besonders den עו und עע s. ebend. §. 112, 2.

יאב יָאַב Verlangen haben nach etwas, mit לְ. Ps. 119, 131. (Im Syr. ܝܐܒ *quadrilitt.* *Pe.* und *Ethpe.* dass. Verw. sind אָבָה, אָוָה).

יאה יָאָה schön, anständig, geziemend seyn, s. v. a. נָאָה (Ps. 33, 1. Sprüchw. 17, 7). Jer. 10, 7: כִּי לְךָ יָאָתָה *denn dir gebührt es*, kommt es zu. *LXX.* σοί γὰρ πρέπει. (Syr. ܝܐܝ anständig, am häufigsten mit ܠ geziemend, gebührend für: πρέπον).

יאור יְאֹר s. יְאֹר Fluſs.

יאיר יָאִיר (erleuchtet) *Nom. propr.* Jaïr, Sohn des Manasse 4 Mos. 32, 41. Im Gr. Ἰαείρος Marc. 5, 22.

I. **יאל** יָאַל eig. יָאַל thöricht seyn, *transp.* s. v. a. אָוַל, wovon אֱוִיל.

Niph. נוֹאַל thöricht seyn, handeln. 4 Mos. 12, 11. Jer. 5, 4. Daher: als Thor dastehn. Jes. 19, 13. Jer. 50, 36: חֶרֶב אֶל הַבַּדִּים וְנֹאָלוּ *das Schwert gegen die Lügenpropheten, und sie stehen wie Thoren da.* (Vgl. הוֹלֵל Hiob 12, 17. Jes. 44, 25).

II. **יאל** יָאַל in Kal ungebr. verw. mit אוּל, אִיל, arab. أَوَّل vorn, zuerst seyn.

Hiph. הוֹאִיל 1) anfangen 5 Mos. 1, 5. Hos. 5, 11. Jos. 17, 12: וַיּוֹאֶל הַכְּנַעֲנִי לָשֶׁבֶת בָּאָרֶץ *und die Canaaniter begannen zu bleiben* (Fuſs zu fassen) *im Lande.* Richt. 1, 27. 35. Dann mit dem Begriffe des Unternehmens, Wagens. 1 Mos. 18, 27. 31. 2) wollen, es sich gefallen lassen, etwas zu thun. Richt. 17, 11. 2 Mos. 2, 21. Richt. 19, 6: הוֹאֶל־נָא וְלִין *laſs dirs doch gefallen und übernachte*, vgl. 2 Sam. 7, 29. 2 Kön. 5, 23. 6, 10. — Es construirt sich mit לְ vor dem *Inf.*, oder dem *Verbo finito* mit (Richt. 19, 6) und ohne *Copula* 5 Mos. 1, 5. Hos. 5, 11.

יאר יְאֹר und יְאוֹר *m.* Fluſs, ein ursprüngl. ägyptisches Wort, *Jaro* und in einem andern Dialekte *Jero.* (S. *la Croze Lex. aegypt.* S. 27. *Champollion l'Egypte sous les Pharaons I*, 137. 138. *II*, 338). Daher fast ausschlieſslich vom Nil 1 Mos 41, 1 ff. 2 Mos. 1, 22. 2, 3. 7, 15 ff. Nur Dan. 12, 5. 6. 7 von einem andern Flusse.

Plur. יְאֹרִים Bäche, Ströme, Canäle. Hiob 28, 10. Jes. 33, 21. Insbes. von den Armen und Canälen des Nil Ezech. 29, 3 ff. 30, 12. Ps. 78, 44. Jes. 7, 18. 19, 6. 37, 25.

יאש יָאַשׁ, arab. يَئِسَ und *transp.* أَيِسَ von etwas abstehn, daran verzweifeln. In Kal ungebr.

Niph. dass. mit מִן 1 Sam. 27, 1. Part. נוֹאָשׁ ein Verzweifelnder. Hiob 6, 26. Als *Neutr. desperatum est*, es ist vergeblich, wird nichts daraus. Jes. 57, 10. Jer. 2, 25. 18, 12.

Pi. inf. יַאֵשׁ verzweifeln lassen, der Verzweiflung überlassen. Kohel. 2, 20.

יאשיהו *N. propr.* (Jehova heilt, von יֹאשׁ *fut.* von אָשָׁה = أسى heilen, und יָהוּ) König von Juda, unter welchem das verlorne Gesetzbuch wiedergefunden wurde. 2 Kön. 23, 23. 2 Chron. 34, 33. Griech. Ἰωσίας.

יבב יָבַב nur *Pi.* יִבֵּב rufen, laut rufen. Richt. 5, 28. (Im Aram. dass., besonders vom Jubelgeschrey. Arab. أَبَّ dass.).

יבול יְבוּל *m.* das, was die Erde hervorbringt, Ertrag. Stw. יָבַל, wie תְּבוּאָה *proventus*, von בּוֹא. 3 Mos. 26, 4. 20. 5 Mos. 11, 17. Ps. 67, 7. 85, 13. Hiob 20, 28: יִגֶל יְבוּל בֵּיתוֹ

es schwindet seines Hauses Ertrag, Gut, Reichthum.

יְבוּס alter Name von Jerusalem. Richt. 19, 10. 11. 1 Chron. 11, 4. 5. Das Nom. *gent.* ist יְבוּסִי 1 Mos. 10, 16. 15, 21. Jos. 15, 63. 2 Sam. 5, 6. Poët. auch der Einwohner des spätern Jerusalem. Zach. 9, 7. Diese Form scheint aber auch für die Stadt selbst zu stehn. Jos. 18, 28. Zach. 9, 7.

יָבִישׁ s. יָבֵשׁ.

יָבַל 1) gehn. S. *Hiph.* 2) fliefsen, strömen (vgl. הָלַךְ *no.* 5). Arab. وبل dass. Derivate: יָבָל, יוּבַל *no.* 1. אֻבָל, בּוּל f. יְבוּל. In dem Derivate מַבּוּל ist das *Jod* wie *Nun* behandelt (s. Lehrgeb. §. 105. C). 3) viell. zerfliefsen, wie מָסַס, eitern. Dah. יַבֶּלֶת.

Hi. הוֹבִיל (syr. ܐܘܒܠ) s. v. a. הֵבִיא, nur poët. 1) führen, von Personen. Ps. 60, 11. 108, 11. 2) bringen, darbringen z. B. von Geschenken. Ps. 68, 30. 76, 12. Zeph. 3, 10. 3) hervorbringen. Davon יְבוּל und בּוּל *proventus.*

Hoph. הוּבַל 1) geführt werden. Ps. 45, 15. 16. 2) gebracht werden. Jes. 18, 7. Hos. 10, 6. 12, 2, (zu Grabe) getragen werden Hiob 10, 19. 21, 30—32. Die Derivate s. bey *Kal* und *Hiphil*. Zweifelhaft sind חֲבַל und יוּבַל.

יְבַל *chald.* nur *Aph.* הֵיבֵל bringen. Esra 5, 14. 6, 5.

יָבָל *m.* 1) Strom. יִבְלֵי־מַיִם Wasserströme. Jes. 30, 25. 44, 4. Stw. יבל *no.* 2. 2) *N. propr.* (als *Appellat.* Wasserland, bewässertes Land) Jabal, Sohn des Lamech, nach 1 Mos. 4, 20 Urheber des Nomadenlebens.

יַבָּל nur *f.* יַבֶּלֶת vom Vieh: Geschwüre, Blattern habend, eig. *diffluens sc. sanie.* 3 Mos. 22, 22. *Vulg. papulas habens.* (So im Chald. und Rabbinischen. Mischna *Erubhin* 10 §. 11 ist vom Ausschneiden solcher Blattern die Rede. Im Arab. وَبَلَة *defluxus pilorum*, aber jenes ist vorzüglicher).

יִבְלְעָם (von יַבֵּלֶת und עָם, das Volk verzehrend) Stadt im Stamme Manasse. Jos. 17, 11. Richt. 1, 27. 2 Kön. 9, 27.

יָבָם *m.* der Schwager, Bruder des Ehemanns (*levir*), der nach dem israëlitischen Rechte gehalten war, die Frau des ohne Erben verstorbenen Bruders zu ehelichen. 5 Mos. 25, 5—9. Davon *denom.* in *Pi.*

יִבֵּם jene Pflicht- oder Leviratsehe vollziehn. 5 Mos. a. a. O. 1 Mos. 38, 8.

יְבָמָה mit *Suff.* יְבִמְתֶּךָ, יְבִמְתּוֹ *f.* Schwiegerin, des Bruders Frau 5 Mos. 25, 7. 9; auch: des Schwagers Frau Ruth 1, 15.

יַבְנְאֵל (Gott bauet) 1) Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 11. 2) eine andere im Stamme Naphtali. Jos. 19, 33.

יַבְנֶה Ortschaft in Philistäa am mittelländischen Meere, späterhin eine berühmte jüdische Schule. 2 Chron. 26, 6. Griech. Ἰαμνία 1 Maccab. 4, 15 und Ἰάμνεια 5, 58. 2 Maccab. 12, 8.

יַבֹּק Name eines Baches (נַחַל), kleinen Flusses, der unterhalb des galiläischen Meeres in den Jordan fliefst, arab. und talmud. يَرْمُوك, יַרְמוּךְ, auch *Scherjath Musa*, lat. *Hieromiax*. And. unterscheiden letztern noch vom *Jabbok* und halten ihn f. d. *Scherjath Manadra*. Seetzen in v. Zach's monatl. Correspondenz XVIII, S. 381. 1 Mos. 32, 23. 5 Mos. 2, 37. Jos. 12, 2. Richt. 11, 13. *Simonis* erklärt nicht unpassend das Derivatum *Fut.* von בָּקַק ausgiefsen, auslee-

ren, mit chald. Form יַבֵּק f. יַבֹּק. In der Stelle 1 Mos. a. a. O. ist aber auf eine Etymologie von אָבַק angespielt, als ob es f. יֵאָבֵק (Kampf) stünde. Im Arab. ist *b* in *m* verwandelt, und der Doppelbuchstab durch ein eingeschobenes *r* aufgelöst. S. ר.

I. יָבֵשׁ *fut.* יִיבַשׁ *pl.* יָבְשׁוּ *inf.* יְבוֹשׁ, יְבֹשֶׁת trocken werden, trocken seyn, z. B. von Flüssen, von dem Meere Hiob 14, 14. 1 Mos. 8, 13; von Pflanzen Jes. 15, 6. 19, 7. 40, 7. 9. Ps. 22, 16: יָבֵשׁ כַּחֶרֶשׂ כֹּחִי *es trocknet, wie Scherben, meine Kraft.* Insbes. von dem Absterben der Hand, Atrophie oder Paralysis 1 Kön. 13, 4. Zach. 11, 17 vgl. Marc. 3, 1 und öfter im N. T.

Pi. יִבֵּשׁ trocken machen, austrocknen Hiob 15, 30. Sprüchw. 17, 22. Nah. 1, 4 steht וַיַּבְּשֵׁהוּ für וַיְיַבְּשֵׁהוּ.

Hiph. הוֹבִישׁ austrocknen. Jos. 2, 10. 4, 23.

II. יָבֵשׁ *Hiph.* הוֹבִישׁ mit der Bedeutung von בּוֹשׁ 1) beschämen 2 Sam. 19, 5. 2) *intrans.* wie בּוֹשׁ in Kal, beschämt dastehn (mit getäuschter Hoffnung) Joel 1, 11. Jer. 10, 14. Zach. 9, 5; mit Schande dastehn Jer. 2, 26. 6, 15. 8, 12. 3) zu Schanden geworden, zu Grunde gegangen seyn, von der Erndte Joel 1, 10. 12. 17, von Städten Jer. 48, 1. 20. 50, 2. Joel 1, 12: הוֹבִישׁ שָׂשׂוֹן מִן בְּנֵי אָדָם *zerstört ist die Freude den Menschenkindern.* 4) sich schändlich aufführen. Hos. 2, 7.

יָבֵשׁ *m.* יְבֵשָׁה *f.* 1) trocken. Hiob 13, 25. Ezech. 17, 24. 20, 47. 2) *N. propr.* einer Stadt in Gilead, auch יָבֵישׁ 1 Sam. 11, 1. 3.

יַבָּשָׁה *f.* das Trockene, das trockene Land. 1 Mos. 1, 9. 2 Mos. 4, 9. Jon. 1, 9. 13. 2, 11. Ebenso in griechischen Schriftstellern ἡ ξηρά, τὸ ξηρόν. בַּיַּבָּשָׁה trockenen Fußes, im Trockenen. 2 Mos. 14, 16. 22. 29. Jos. 4, 22.

יַבֶּשֶׁת *f.* dass. 2 Mos. 4, 9. Ps. 95, 5. Im Chald. *st. emphat.* יַבֶּשְׁתָּא Dan. 2, 10.

יָגַב pflügen, ackern. *Part.* יוֹגְבִים Pflüger, Ackerleute. 2 Kön. 25, 12. Keri Jerem. 52, 16. Verw. ist גּוּב w. m. n. Davon

יָגֵב *m.* Acker. Jer. 39, 10.

יָגְבְּהָה mit dem ה *parag.* יָגְבְּהָה (er ist erhöht, *Hoph.* von גָּבַהּ) Ortschaft im Stamme Gad. 4 Mos. 32, 35. Richt. 8, 11.

I. יָגָה betrübt seyn. In Kal ungebr.

Pi. יִגָּה Betrübniſs verursachen. *Fut.* יְיַגֶּה für וַיְיַגֶּה Klagel. 3, 33.

Hiph. הוֹגָה betrüben, jemandem Betrübniſs, Jammer bereiten. Hiob 19, 2. Klagel. 1, 5. 12. 3, 32. Jes. 51, 23.

Niph. נוּגָה (für נוֹגָה) *Part.* betrübt. Klagel. 1, 4. Zeph. 3, 18: נוּגֵי מִמּוֹעֵד die (fern) von der Versammlung Trauernden, *pass. part.* נוּגוֹת Betrübte. Klagel. 1, 4. Derivate: יָגוֹן, תּוּגָה.

II. יָגָה abgesondert seyn.

Hiph. הוֹגָה absondern, wegschaffen. 2 Sam. 20, 13. (Arab. وجى *Conj. IV.* absondern, vgl. im Hebr. הָגָה *no. II.*).

יָגוֹן *m.* Kummer, Betrübniſs. 1 Mos. 42, 38. 44, 31. Ps. 13, 3. Stw. יָגָה *no. I.*

יְגִיעַ *m.* 1) *adj.* ermüdet. Hiob 3, 17. 2) Arbeit, bes. saure Arbeit, Anstrengung. 1 Mos. 31, 42: יְגִיעַ כַּפַּי *die Arbeit meiner Hände;* dah. s. v. a. Werk. Hiob 10, 3: יְגִיעַ כַּפֶּיךָ *deiner Hände Werk.* 3) das Erarbeitete, dah. Besitz, Vermögen, Reichthum. Jes. 45, 14. 55, 2. Jerem. 3, 24. 20, 5. Ezech. 23, 29. Ps. 109, 11. Neh. 5, 13. יְגִיעַ כַּפַּיִם Hagg. 1, 11 dass. Daſs darunter zunächst Feldarbeit und deren Ertrag verstanden sey, sieht man aus Ps. 78, 46. 128, 2.

יְגִיעָה *f.* saure Arbeit, Anstrengung. Kohel. 12, 12.

יגן ungebr. Stw. Arab. وجن stoſsen, zerstoſsen, pressen. Davon יְגֶנֶת, גֶּנֶת *contr.* גַּת Kelter, wie *prelum* (*qs. premulum*) von *premere*.

יָגַע *fut.* יִיגַע 1) arbeiten, sich bemühen, sich es sauer werden lassen. Hiob 9, 29. Sprüchw. 23, 4. Jes. 49, 4. 65, 23. Die Sache, um welche man sich bemüht, steht mit בְּ. Jos. 24, 13. Jes. 62, 8. 47, 12, mit dem *Accus.* V. 15. 2) ermüdet seyn 2 Sam. 23, 10. Jes. 40, 31. Ps. 6, 7: יָגַעְתִּי בְּאַנְחָתִי *ich bin müde vom Seufzen.* 69, 4. Jer. 45, 3, und mit anderer Wendung Jes. 43, 22: כִּי יָגַעְתָּ בִּי יִשְׂרָאֵל *denn du bist meiner müde, Israel.* (Arab. وجع Schmerz empfinden, ein davon abgeleiteter Begriff, vgl. עָצַב).

Pi. müde machen, ermüden. Jos. 7, 3. Kohel. 10, 15.

Hiph. הוֹגִיעַ ermüden, beschwerlich werden. Jes. 43, 23: לֹא הוֹגַעְתִּיךָ בִּלְבוֹנָה *ich belästigte dich nicht mit Weihrauch*, d. h. indem ich Weihrauch verlangte. V. 24: וְהוֹגַעְתַּנִי בַּעֲוֺנֹתֶיךָ *aber du ermüdetest mich durch deine Sünden.* Malach. 2, 17. Derivate auſser den zunächst folgenden: יְגִיעָה, יְגִיעַ.

יְגָע *m.* das Erarbeitete, der Erwerb. Hiob 20, 18.

יָגֵעַ *adj. verbale* müde werdend. Kohel. 1, 8: כָּל־הַדְּבָרִים יְגֵעִים *alle Worte ermüden*; müde. 5 Mos. 25, 18. 2 Sam. 17, 2.

יְגַר *m. chald.* Hügel, Steinhaufen. 1 Mos. 31, 47. (Syr. ܝܓܪܐ dass. Äthiop. וגר *wägr* dass. vom Stw. וגר werfen, insbes. Steine zusammenwerfen. Verw. mit אָגַר und גּוּר 1, 2).

יָגֹר 2 *pers.* יָגֹרְתָּ s. v. a. גּוּר *no.* 2. fürchten, mit dem *Accus.* Hiob 3, 25. 9, 28. Ps. 119, 39, und מִפְּנֵי 5 Mos. 9, 19. 28, 60. (Arab. وَجِلَ dass.).

יָגוֹר *adj.* fürchtend, eigentlich *part.* des vorigen, welches mit Pronominen zur Umschreibung des *Verbi finiti* dient. Jer. 22, 25. 39, 17.

יָד (*comm.*, häufiger *fem.*) *st. constr.* יַד, mit *Suff.* יָדִי, יֶדְכֶם (wie von יָדָה).

1) Hand. (Syr. ܐܺܝܕ, arab. يَدٌ, sam. und äthiop. אד dass.). Man merke die Phrasen: *a*) יָדִי עִם, יָדִי אֵת פְּלֹנִי meine Hand (ist) mit jemandem, ich stehe ihm bey. 1 Sam. 22, 17. 2 Sam. 3, 12. 2 Kön. 15, 19. *b*) יָדִי הָיְתָה בְ meine Hand ist gegen jemanden (1 Mos. 16, 12), ich lege Hand an ihn, thue ihm Leides. 1 Mos. 37, 27. 1 Sam. 18, 17. 21. 24, 13. 14. 2 Sam. 24, 17. Jos. 2, 19. יַד יְהוָֹה בְּ die Hand Gottes (ist) wider etwas, kommt (strafend) über etwas. 2 Mos. 9, 3. 5 Mos. 2, 15. Richt. 2, 15. Hiob 23, 2: יָדִי כָּבְדָה *die Hand (Gottes), die auf mir ruht, ist schwer.* Mit אֶל Ezech. 13, 9. Nur sehr selten ist die Phrase im guten Sinne: für jemanden seyn, ihm wohlwollen, gnädig seyn. 2 Chron. 30, 12. Esra 9, 2, dah. Richt. 2, 18 zur nähern Bestimmung בְּרָעָה hinzugesetzt ist. *c*) הָיְתָה יַד יְהוָֹה עַל־ die Hand Gottes kam über jem. d. h. die Gottheit begann ihn zu begeistern (v. einem Propheten). Ezech. 1, 3. 3, 14. 22. 37, 1. 2 Kön. 3, 15; mit אֶל 1 Kön. 18, 46. Ezech. 8, 1: וַתִּפֹּל עָלַי שָׁם יַד אֲדֹנָי *es fiel daselbst über mich die Hand des Herrn.* Kap. 11, 5 dass. mit רוּחַ. Jer. 15, 17: מִפְּנֵי יָדְךָ *wegen deiner Begeisterung*, die auf mir ruht. *d*) יַד יְהוָֹה עַל פְּלֹנִי die Hand Gottes ruht (wohlthätig) auf jem. Esra 7, 6. 28. 8, 18. 31. Vgl. Jes. 1, 25. Vollständiger: יַד אֱלֹהִים הַטּוֹבָה

die gute Hand Gottes Esra 7, 9. Neh. 2, 8, vgl. Esra 8, 22. Jes. 1, 25. Nur Amos 1, 8 steht es im übeln Sinne. *e*) נָתַן יָד die Hand (worauf) geben, d. h. etwas mit einem Handschlage versprechen, bekräftigen. Esra 10, 19. 2 Kön. 10, 15. Insbes. beym Schliefsen eines Bündnisses, von dem sich ergebenden, unterwerfenden Theile. Ezech. 17, 18. Klagel. 5, 6. Jer. 50, 15: נָתְנָה יָדָהּ *sie ergibt sich*, Babel. 2 Chron. 30, 8. נָתַן יָד תַּחַת 2 Chron. 29, 24 sich unterwerfen. *f*) לֹא בְיָד Hiob 34, 20 und בְּאֶפֶס יָד Dan. 8, 25 ohne (Menschen-)hand, ohne menschliches Zuthun, vgl. Dan. 2, 34. 35. Klagel. 4, 6. *g*) יָד לְיָד von Hand zu Hand Sprüchw. 11, 21. 16, 5, d. i. von Geschlecht zu Geschlecht, und mit der Negation: nimmermehr.

Mit Präpositionen kommen folgende Zusammensetzungen vor, in denen die Bedeutung von יָד öfters verloren geht, so dafs nur die Bedeutung einer Präposition übrig bleibt.

a) בְּיַד *α*) in der Hand, dann blofs: mit, bey, von Personen und Sachen. 1 Sam. 14, 34: אִישׁ שׁוֹרוֹ בְיָדוֹ *ein jeder (hatte) seinen Stier mit sich.* 16, 2. 1 Kön. 10, 29. Jer. 38, 10: קַח בְּיָדְךָ מִזֶּה שְׁלֹשִׁים אֲנָשִׁים *nimm von hier dreyfsig Männer mit dir.* 5 Mos. 33, 3. Vgl. im Chald. Esra 7, 25. *β*) durch die Hand, blofs: durch, z. B. 4 Mos. 15, 23: *alles, was euch Gott befohlen* בְּיַד מֹשֶׁה *durch Mose.* 2 Chron. 29, 25. Jes. 20, 2. 1 Kön. 12, 15. Jerem. 37, 2. *γ*) in die Hand, unter die Gewalt jemandes, bey den *Verbis* des Übergebens. 1 Mos. 9, 2. 14, 20. 2 Mos. 4, 21. Daher: צֹאן יָדוֹ die ihm anvertraute Heerde. Ps. 95, 7, vgl. auch 2 Sam. 18, 2. 4 Mos. 31, 49. *δ*) vor, *in conspectu* s. v. a. לִפְנֵי, ἐν χερσί. 1 Sam. 21, 14: *er stellte sich rasend* בְּיָדָם *vor ihnen.* Hiob 15, 23: יָדַע כִּי נָכוֹן בְּיָדוֹ יוֹם־חֹשֶׁךְ *er weifs, dafs ein finsterer Tag vor ihm bereitet ist*, d. h. ihm nahe bevorsteht. (Arab. بين يدى zwischen den Händen jem. sehr häufig f. *vor*). *ε*) wegen. Hiob 8, 4. Jes. 64, 6.

b) מִיַּד, מִיְּדֵי von, aus der Hand, und dann blofs: von, aus, bes. nach den *Verbis* des Forderns, Befreyens, Empfangens. 1 Mos. 9, 5. 32, 11. 33, 19. 4 Mos. 5, 25. 24, 24. 35, 25.

c) עַל יַד, עַל יְדֵי auf die Hand, auf die Hände, nach den *Verbis* des Übergebens, Anvertrauens. 1 Kön. 14, 27. 2 Kön. 10, 24. 12, 12. 22, 5. 9. Esra 1, 8. 1 Mos. 42, 37. Dah. unter der Aufsicht, Leitung. 1 Chron. 25, 2. 3. 6: עַל יְדֵי אֲבִיהֶם *unter der Leitung ihres Vaters.* (Letzteres im Arab. على يد oder على يدين).

Dual. יָדַיִם Hände (des menschl. Körpers).

2) Plur. יָדוֹת (künstliche) Hände, Artefacte, die mit Händen Ähnlichkeit haben *a*) Zapfen an Bretern 2 Mos. 26, 17. 19. 36, 22. 24. *b*) Achsen des Rades 1 Kön. 7, 32. 33. S. Lehrgeb. S. 540. (Syr. ܐܝܕܘܬܐ).

3) trop. Macht, Gewalt, Hülfe 2 Mos. 14, 30. 5 Mos. 32, 36: כִּי אָזְלַת יָד *wenn die Hülfe schwindet.* בְּיָד mit Macht, Gewalt. Jes. 28, 2. Hiob 27, 12. Ezech. 13, 7. Ps. 76, 6: *und alle Kriegshelden fanden nicht ihre Hände*, d. i. ihre Kraft verschwand ihnen.

4) Art und Weise. כְּיַד הַמֶּלֶךְ nach königlicher Art, so wie es eines Königs würdig ist. Esth. 1, 7. 2, 18. 1 Kön. 10, 13: עַל יְדֵי דָוִיד *ex more a Davide instituto.* Esra 3, 10. 2 Chron. 29, 27.

5) Seite; dah. לְיַד zur Seite, neben. 1 Sam. 19, 3. בְּעַד יַד 1 Sam. 4, 18, אֶל יַד 2 Sam. 18, 4, עַל יַד Hiob 1, 14. Neh. 3, 2 ff., עַל יְדֵי Richt. 11, 26 dass. *Dual.* יָדַיִם

Seiten, öfters in der Verbindung רְחַב יָדַיִם weit nach beyden Seiten, geräumig. 1 Mos. 34, 21. Ps. 104, 25. Jes. 33, 21. Plur. יָדוֹת Seiteneinfassungen 1 Kön. 7, 35. 36, Seitenlehnen (des Thrones) 1 Kön. 10, 19.

6) Ort, Platz. 5 Mos. 23, 12. 4 Mos. 2, 17: אִישׁ עַל־יָדוֹ *jeder an seinem Platze.* Jes. 57, 9: יָד חָזִית *einen Platz ersiehst du. Dual.* dass. Jos. 8, 20.

7) Theil. Dan. 12, 7. Jer. 6, 13. Plur. יָדוֹת 2 Kön. 11, 7: וּשְׁתֵּי הַיָּדוֹת בָּכֶם *und die zwey (Dritt-) theile unter euch.* 1 Mos. 47, 24: אַרְבַּע הַיָּדוֹת *die vier (Fünf-) theile.* Neh. 11, 1. Dieselbe Verbindung sonst auch mit פֶּה. — יָדוֹת Theile auch für: Male. Dan. 1, 20. 1 Mos. 43, 33. 2 Sam. 19, 44. (Syr. ܡܢܬܐ Theil, Mal).

8) Denkmal, Monument, wie שֵׁם 1 Sam. 15, 12. 2 Sam. 18, 18. Jes. 56, 5.

Dual. יָדַיִם in den Bedeutungen *no.* 1. und 5. Plur. יָדוֹת *no.* 2. und 5. 7.

יַד *chald. st. emph.* יְדָא, mit *Suff.* יְדֵהּ, יְדְהֹם, *Dual.* יְדַיִן dass.

ידא *chald.* s. v. a. das hebr. יָדָה. Nur *Aph.* gestehen, preisen. *Part.* מְהוֹדֵא Dan 2, 23 und מוֹדֵא Kap. 6, 11.

I. ידד s. v. a. יָדָה werfen. Prät. *plur.* יַדּוּ Joël 4, 3. Nah. 3, 10. Obad. 11 (vom Werfen des Looses).

II. ידד s. v. a. דּוּד lieben. Arab. وَدَّ. Derivate: יָדִיד, יְדִידוּת.

ידותון und יְדִיתוּן *Nom. propr.* ein Levit, Musikmeister Davids. 1 Chron. 9, 16. 16, 38. 41. 42. 25, 1. Auch für dessen Geschlecht: die Jeduthunäer, welche auch später als Sänger und Spielleute vorkommen. 2 Chron. 35, 15. Neh. 11, 17. In der letztern Bedeutung steht es auch in den Überschriften von Ps. 39. 62. 77, wo es Aben Esra für den Anfang eines Liedes, Jarchi für ein musikalisches Instrument gehalten wissen wollte.

ידיד *m.* 1) der Geliebte, Freund. Jes. 5, 1. יְדִיד יְהוָה der Freund, Liebling Jehova's. Ps. 127, 2. 5 Mos. 33, 12; von den Israeliten. Ps. 60, 7. 108, 7. 2) *adj.* lieblich, angenehm. Ps. 84, 2. Plur. יְדִידוֹת Lieblichkeiten. Ps. 45, 1: שִׁיר יְדִידוֹת *liebliches Lied* (spätere) Überschrift, die ein Lob einschliefst. And. Lied der Liebe. (Syr. ܝܕܝܕܐ Geliebter). Stw. יָדַד *no. II.*

ידידות *f.* Gegenstand der Liebe. Jer. 12, 7.

I. ידה werfen s. v. a. יָדַד *no. I. Imp.* יְדוּ Jer. 50, 14.

Pi. fut. וַיַּדּוּ für וַיְיַדּוּ Klagel. 3, 52. *Inf.* יַדּוֹת Zach. 2, 4.

II. ידה nur in *Hiph.* הוֹדָה 1) bekennen, gestehn. (Arab. ودى *Conj. X. Syr. Aph.* dass.). Mit dem *Accus.* 3 Mos. 16, 21. 5, 5. Sprüchw. 28, 13, mit עַל eig. Bekenntnifs ablegen über. Ps. 32, 5. 2) loben, preisen 1 Mos. 49, 8. Insbes. den Jehova, mit dem *Acc.* und לְ, auch mit שֵׁם und לְשֵׁם 1 Kön. 8, 33. Ps. 54. 8. 106, 46. 122, 4.

Hithpa. הִתְוַדָּה 1) gestehn (gleichs. sich selbst angeben). 3 Mos. 5, 5; am häufigsten mit dem *Accus.* 3 Mos. 16, 21. 26, 40; mit עַל Neh. 1, 6. 9, 2. (Geständnifs ablegen über). 2) wie *Hiph.* loben, preisen, mit לְ 2 Chron. 30, 22. Dan. 9, 4. Derivate: תּוֹדָה, הֻיְּדוֹת, *N. propr.* יְהוּדָה und dann mittelbar יְהוּדִי, יְהוּדִית, הִתְיַהֵד.

ידידיה *m.* (Liebling Jehova's) Beyname, welcher dem Salomo bey s. Geburt von dem Propheten Nathan gegeben wurde. 2 Sam. 12, 25.

ידע *fut.* יֵדַע, einmal יִדַּע s. Lehrgeb.

389) *inf. absol.* יָדֹעַ, *contr.* דַּעַת 1) wissen, gew. mit dem *Accus.* od. mit dem *Inf.* mit (Kohel. 4, 13. 10, 10) und ohne לְ Jerem. 1, 6. 1 Sam. 16, 18, auch mit dem Verbo *finito* Hiob 32, 22: לֹא יָדַעְתִּי אֲכַנֶּה *ich weiſs nicht zu schmeicheln.* 23, 23. 1 Sam. 16, 16. Nehem. 10, 29. לֹא יָדַע טוֹב וָרָע nicht wissen was gut oder böse ist, Beschreibung der unwissenden Kindheit 5 Mos. 1, 39 (vgl. Jes. 7, 15. 1 Mos. 2, 17) und des kindischen Alters 2 Sam. 19, 35. מִי יוֹדֵעַ mit dem *Fut.* wer weiſs? Muthmaſsungsformel bey einer Sache, die man wünscht. 2 Sam. 12, 22. Joël 2, 14. Jon. 3, 9. Die Bedeutung: um etwas wissen, construirt sich mit בְּ 1 Sam. 22, 15. 1 Mos. 19, 33. 35, und עַל Hiob 37, 16. Zuw. hat es einen überflüssigen *Dat. commodi,* יְדַע לוֹ Hohesl. 1, 8. *Absol.* Part. חֲכָמִים יוֹדְעִים s. v. a. weise Hiob 34, 2. Kohel. 9, 11.

2) kennen 1 Mos. 18, 19. 29, 5. יָדַע בְּשֵׁם beym Namen, d. h. sehr genau kennen. 2 Mos. 33, 12. 17 (vgl. קָרָא בְשֵׁם); kennen lernen 4 Mos. 14, 31. 5 Mos. 9, 24. Part. יוֹדְעִים Bekannte, Freunde. Hiob 19, 13. *Part. pass.* יָדוּעַ bekannt, angesehn, geachtet 5 Mos. 1, 13. 15. Jes. 53, 3: יְדוּעַ חֹלִי ausgezeichnet durch Krankheit. (Syr. ܝܺܕܺܝܥ bekannt, berühmt).

3) erkennen, merken. 1 Mos. 19, 33. Richt. 13, 21, mit dem Zusatze עִם לְבָב 5 Mos. 8, 5. Mit בְּ, woran erkennen. 1 Mos. 15, 8. 24, 14. 2 Mos. 7, 17. Hiob 5, 27: דַּע לָךְ *merk' es dir!* Mit בְּ worauf merken Hiob 35, 15.

4) (etwas) erfahren, 1 Mos. 9, 24. 3 Mos. 5, 3. Neh. 13, 10. Insbes. *a*) die Erfahrung machen, bey Versprechungen, und häufiger bey Drohungen, z. B. 1 Mos. 6, 7: *und ihr sollt erfahren, daſs ich Jehova, euer Gott, bin.* Ezech. 6, 7. 13. 7, 4. 9. 11, 10. Hiob 21, 19: יְשַׁלֵּם אֵלָיו וְיֵדָע *ihm sollt' er es vergelten, daſs er (es) erführe,* fühlte. Hos. 9, 7: יֵדְעוּ יִשְׂרָאֵל *da wird (es) Israel erfahren.* Jes. 9, 8. Ps. 14, 4. Koh. 8, 6. S. *Niph. no.* 4. *b*) vom Weibe: יָדְעָה אִישׁ *experta est virum* 1 Mos. 19, 8. Richt. 11, 39, vollst. 4 Mos. 31, 17.

5) denken, vermuthen. Ps. 35, 8: *Untergang treffe ihn* לֹא יֵדָע *ehe ers vermuthet.* Hiob 9, 5: *er versetzt Berge* לֹא יָדָעוּ *und sie vermuthen (es) nicht,* d. i. unversehens, plötzlich. Sprüchw. 5, 6. Hohesl. 6, 12: לֹא יָדַעְתִּי נַפְשִׁי שָׂמַתְנִי וגו׳ *ich vermuthete es nicht, da versetzte mich meine Seele,* d. i. unvermuthet sahe ich versetzt u. s. w. (Vgl. *Cor.* 16, 28. *Locm. fab.* 28).

6) sich um etwas bekümmern. 1 Mos. 39, 6. Sprüchw. 27, 23: יָדֹעַ תֵּדַע פְּנֵי צֹאנֶךָ *bekümmere dich um deine Heerde.* Dah. von Gott: sich jem. annehmen, ihn lieben. Ps. 144, 3. Amos 3, 2. Nah. 1, 6; von dem Menschen: von Gott wissen, ihn achten, verehren. Hos. 8, 2. Ps. 36, 11. 9, 11: יֹדְעֵי שְׁמֶךָ *die deinen Namen verehren.* Im Gegensatze: Hiob 18, 21: זֶה מְקוֹם לֹא יָדַע אֵל *dieſs ist die Stätte dessen, der nichts weiſs von Gott.*

7) als Euphemismus: (ein Weib) beschlafen. 1 Mos. 4, 17. 25. 1 Sam. 1, 19; auch von unnatürlicher Wollust, Päderastie 1 Mos. 19, 5. (Mehrere Wörter des Wissens, Erkennens werden auf diese Weise übergetragen, im Syr. ܣܟܠ wissen, im Arab. عرف, رأى, im Äthiop. אאמר, im Griech. γιγνώσκω, im Lat. *cognosco.* S. *Pſochenius de purit. styli N. T. p.* 10).

8) einsehen, dah. Einsicht haben, weise seyn, *sapere.* Ps. 73, 22. Jes. 32, 4. 45, 20. 56, 10. Dah. דַּעַת Einsicht, Weisheit.

Niph. נוֹדַע 1) es wird gewuſst, man weiſs es, es ist kund. 2 Mos.

2, 14. 21, 36. 3 Mos. 4, 14. Mit לְ der Person: es ist jemandem bekannt. 1 Sam. 6, 3. Ruth 3, 3. Esth. 2, 22. — 1 Mos. 41, 21: וְלֹא נוֹדַע כִּי בָאוּ אֶל קִרְבֶּנָה *und man merkte es nicht, dass sie in ihren Bauch gegangen waren.* 2) bekannt seyn. Ps. 9, 17. 76, 2. Sprüchw. 31, 23. 3) s. v. a. Kal *no.* 4. (eig. als *Pass.* von *Hi.*) Sprüchw. 10, 9: מְעַקֵּשׁ דְּרָכָיו יִוָּדֵעַ *wer auf verkehrten Wegen geht, wird* (*es*) *fühlen*, eig. *es wird ihm fühlbar gemacht werden*, er wird seine Strafe leiden. Jerem. 31, 19: אַחֲרֵי הִוָּדְעִי *nachdem ich es empfunden habe. De Wette* treffend: *nachdem ich gewitzigt bin.*

Pi. wissen machen, anzeigen, nur Hiob 38, 12. *Py. part.* מְיֻדָּע Bekannter. Ps. 31, 12. 55, 14. 88, 9. 19. *Fem.* bekannt, kund. Jes. 12, 5 Chethibh.

Po. יוֹדַע anzeigen, bestellen (an einen Ort), sonst הוֹעִיד. 1 Sam. 21, 3.

Hiph. הוֹדִיעַ (*imp.* הוֹדַע) 1) jem. etwas wissen lassen, es ihm anzeigen, *a*) mit doppeltem *Accus.* 1 Mos. 41, 39. 2 Mos. 33, 12. 13. Ezech. 20, 11. 22, 2. 1 Sam. 14, 12: נוֹדִיעָה אֶתְכֶם דָּבָר *wir wollen es euch zeigen* (drohend). *b*) mit dem *Accus.* der Sache und *Dat.* der Pers. 2 Mos. 18, 20. 5 Mos. 4, 9. Ps. 145, 12. Nehem. 9, 14. *c*) nur mit dem *Accus.* der Pers. Jos. 4, 22. 1 Kön. 1, 27. *d*) mit dem *Accus.* der Sache Ps. 77, 15. 98, 2. Hiob 26, 3. 2) jem. belehren, mit dem *Accus.* der Pers. Hiob 38, 3. 40, 7. 42, 4, mit dem *Dat.* Sprüchw. 9, 9. 3) (es) fühlen, empfinden lassen, strafen, *causat.* von Kal *no.* 4. *a.* Richt. 8, 16: (*er nahm*) *Dornen der Wüste und Dreschwagen* וַיֹּדַע בָּהֶם אַנְשֵׁי סֻכּוֹת *und strafte* (od. *liess büssen*) *damit die Männer von Succoth.* Der Ausdruck hat hier etwas Unpassendes. Viell. schrieb der Verf. וַיָּדָשׁ *contrivit*, welches auch die Verss. ausdrücken. *Hoph.* הוּדַע es wird bekannt, kund. 3 Mos. 4, 23. 28. *Part.* מוּדַעַת Jes. 12, 5 Keri.

Hithp. הִתְוַדַּע sich zu erkennen geben 1 Mos. 45, 1; sich offenbaren. 4 Mos. 12, 6, mit אֶל. Derivate: מַדָּע, דֵּעָה, דַּעַת, דֵּעַ, יִדְּעֹנִי, מוֹדַעַת, מוֹדָע.

ידע *chald. fut.* יִנְדַּע 1) wissen. 2) erfahren. Dan. 6, 11. 3) einsehn. Dan. 4, 14. 22. Part. *pass.* יְדִיעַ לֶהֱוֵא לְמַלְכָּא *es sey dem Könige kund.* Esra 4, 12. 13.

Aph. הוֹדַע *fut.* יְהוֹדַע anzeigen, kund thun. Mit dem *Dat.* der Pers. Dan. 2, 15. 17. 28; mit *Suff.* Dan. 2, 23. 29. 4, 15. 5, 15. 16. 17. 7, 16. Derivat: מַנְדַּע.

יִדְּעֹנִי *m. pl.* יִדְּעֹנִים 1) Wahrsager, weiser Mann, 3 Mos. 19, 31. 20, 6. 5 Mos. 18, 11. 1 Sam. 28, 3. 9. (Vgl. عالم eig. Wissender, dann weiser Mann, Mager, und חבר *no.* I, 2). 2) der Wahrsagergeist, der einem solchen beywohnt. 3 Mos. 20, 27. Vgl. אוֹב.

יָהּ abgekürzte Form für יְהוָה, oder vielmehr nach der alten Aussprache) יַהְוֶה (od. יַהֲוָה). Man verkürzte es *per apocopen* in יָהוּ *Milel* (wie וַיִּשְׁתַּחוּ für וַיִּשְׁתַּחֲוֶה), und dieses in יָהּ, indem man das tonlose ו wegwarf, s. Lehrgeb. S. 157. Beyde letzteren Formen erscheinen *promiscue* in vielen *Nomm. propr.* als אֵלִיָּהוּ, יִרְמְיָהוּ und אֵלִיָּה, יִרְמְיָה, die letzte dann ohne *Mappik.* Der Kürze wegen wurde die Form häufig in Refrains gebraucht, wie הַלְלוּ־יָהּ *preist den Jehova!* Ps. 104, 36. 105, 45. 106, 1. 48. 111, 1. 112, 1. 113, 1 u. s. w. Ausserdem z. B. Ps. 89, 9. 94, 7. 12. Jes. 38, 11. 2 Mos. 15, 2: עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ *mein Ruhm und Gesang ist Jehova.* Ps. 118, 14. Jes. 12, 2. Ps. 68, 5: בְּיָהּ שְׁמוֹ *Jehova ist sein Name* (das בְּ als *Beth essentiae,*

vgl. Jes. 47, 4. 48, 2. 54, 5). Jes. 26, 4: בְּיָהּ יְהוָה *ein Jehova*, d. i. ein unveränderlicher, ewiger Gott ist *Jehova*.

יָהַב geben, legen, setzen, s. v. a. נָתַן. (Im Chald. Syr. dass. Arab. und Äthiop. وهب, *wahaba*). Im Prät. nur Ps. 55, 23: הַשְׁלֵךְ עַל־יְהוָה יְהָבְךָ *befiehl dem Jehova das, was er dir gab*, od. *auflegte* (man supplire אֲשֶׁר vor יְהָבְךָ) d. h. dein Geschick. (Nach And. ist יְהָב *subst.* Last, Bürde). Aufserdem blofs im *Imp.* הַב (Sprüchw. 30, 15), הָבָה, *f.* הָבִי (Ruth 3, 15) *pl.* הָבוּ gib, gebt, gebt her. 1 Mos. 29, 21. Hiob 6, 22: הָבוּ לָכֶם עֵצָה *gebt Rath!* 2 Sam. 16, 20. (לָכֶם ist überflüssig). 2) setze, setzet, stellet. 2 Sam. 11, 15. 5 Mos. 1, 13: הָבוּ לָכֶם אֲנָשִׁים *bestellet euch Männer.* Jos. 18, 4. 3) wohlan! 1 Mos. 11, 3. 4. 7. 38, 16. 2 Mos. 1, 9. — Über הָבוּ Hos. 4, 18, s. den analyt. Theil.

יְהַב chald. 1) geben. Dan. 2, 37. 38. 48; hingeben, Preis geben. Dan. 3, 28. 2) setzen, legen (z. B. einen Grund). Esra 5, 16. Nur das Prät. יְהַב, der *Imp.* הַב und die Partic. יָהֵב und יְהִיב kommen vor, *fut.* und *inf.* werden, wo sie auszudrücken sind, von נְתַן gebildet, wovon wiederum *praet. imp.* und *part.* nicht im Gebrauche sind. (Ders. Fall ist im Syr.).

Ithpe. אִתְיְהִב gegeben, übergeben werden. Dan. 4, 13. 7, 25.

יָהַד *Hithp.* הִתְיַהֵד sich zum Judenthume bekennen. Esth. 8, 17 (*denom.* von יְהוּדִי). Der ursprüngliche Servilbuchstabe י ist hier radical geworden, wie z. B. von תַּלְמִיד, ܬܠܡܝܕܐ, syr. ܬܠܡܕ zum Schüler machen, lehren.

יֵהוּא *N. propr.* (viell. s. v. a. יְהוּא Kohel. 11, 3 er wird seyn) *m.* 1) König von Israël, der das Geschlecht Ahabs ausrottete. 2 Kön. 9. 10. 2) ein Prophet in Israël zur Zeit des Königs Baësa. 1 Kön. 16, 1. 2 Chron. 19, 2. 20, 34.

יְהוֹאָחָז *m.* (Jehova hält) 1) Sohn des Jehu, König von Israël. 2 Kön. 23, 1—9. 2) Sohn Josia's, Königs von Juda 2 Kön. 23, 30. 2 Chron. 36, 1, wofür auch יוֹאָחָז. *LXX.* Ἰωαχάς.

יְהוֹאָשׁ *m.* 1) Sohn des Ahasja, König von Juda. 2 Kön. 12, 1. 14, 13, wofür auch יוֹאָשׁ 11, 2. 12, 20. 2) Sohn des Joahas, König von Israël. 2 Kön. 13, 10—25. Statt dessen auch יוֹאָשׁ z. B. V. 9. *LXX.* Ἰωάς. Wahrscheinlich: Gott schenkt, von אוּשׁ s. v. a. أس *donavit*.

יְהוּד *chald. collect.* die Juden, arab. يَهُود, هود dass. Abgekürzt aus יְהוּדָה. Dan. 2, 25: מִן בְּנֵי גָלוּתָא דִּי יְהוּד *von den Gefangenen aus Juda.* 5, 13. 6, 14. Esra 5, 1. 8. 6, 14.

יְהוּדָה *Nom. propr.* 1) vierter Sohn Jakobs, und der von ihm benannte Stamm, dessen Gränzen Jos. 15 bestimmt werden. הַר יְהוּדָה Gebirge des Stammes Juda. Jos. 15, 48 ff. 2) Seit der Theilung des Reichs durch Jerobeam und Rehabeam: Reich und Volk Juda (ersteres *fem.*, letzteres *masc.* Jes. 3, 8) bestehend aus den Stämmen Juda und Benjamin (wozu aber auch ein Theil von Dan und Simeon gehörte). Vgl. de Wette hebr. jüdische Archäologie S. 173. אַדְמַת יְהוּדָה Land, Reich Juda. Jes. 19, 17. עִיר יְהוּדָה (Haupt-) stadt Juda's f. Jerusalem 2 Chron. 25, 28 s. v. a. עִיר דָּוִד 2 Kön. 14, 20. Merkwürdig ist, dafs jene Eintheilung schon im Davidischen Zeitalter und früher erwähnt wird, ehe an diese politische zu denken war Jos. 11, 16. 21. 2 Sam. 2, 10. 5, 5. 19, 40. 20, 2. 24, 9. 1 Chron.

22, 5, was man sich durch Anachronismus der Concipienten, oder so zu erklären hat, dafs jene Eintheilung schon früher im populären Sprachgebrauch Statt fand. 3) Nach Wegführung der 10 Stämme und nach dem Exil f. das ganze Land. Hagg. 1, 1. 14. 2, 3.

יְהוּדִי Plur. יְהוּדִים, auch יְהוּדִיִּים, *fem.* יְהוּדִית und ־ִית (s. *no.* 3) *N. gent.* Judäer, Jude; Judäerin, Jüdin, und zwar 1) Bürger des Reiches Juda 2 Kön. 16, 16. 25, 25. 2) nach Wegführung der 10 Stämme f. Israelit, Hebräer, als allgem. Volksname. So schon Jer. 32, 12. 38, 19. 40, 11. 43, 9, bes. 34, 9 (syn. mit עִבְרִי), Neh. 1, 2. 3, 33. 4, 6. Esth. 2, 8. 3, 4. 5, 13. 3) Das *Fem.* יְהוּדִית steht *adv.* auf jüdisch, in jüdischer Sprache d. i. in hebräischer Sprache (nach *no.* 2). 2 Kön. 18, 26. Neh. 13, 24.

יְהוּדָי chald. Jude. Nur im *plur.* יְהוּדָאִין, *st. emph.* יְהוּדָאֵי Dan. 3, 8. 12. Esra 4, 12. 13. 5, 1. 5.

יהוה *Nom. propr.* des hebräischen Nationalgottes.

Merkwürdig ist, dafs das Wort nicht seine eigenen, ursprünglichen Vocale hat, sondern die von אֲדֹנָי, welches die Juden nach einer alten Superstition statt des *Nominis ineffabilis* יהוה lesen (s. Philo *de vita Mosis III*, S. 519. 529, vgl. die Samaritaner, welche שְׁמָא *nomen* lesen), wie schon in den *LXX.* Κύριος f. יהוה. (Nur für ־ֲ: ist unter י ein einfaches Schwa genommen worden). Daher lautet es auch mit *Praefixis* לַיהוָה, בַּיהוָה, מֵיהוָה (so dafs die Vocale sich nach אֲדֹנָי richten), und wo יהוה אדני im Texte steht, spricht der Jude אֲדֹנָי יֱהוִה, und liest אֲדֹנָי אֱלֹהִים.

Es frägt sich nun, wie die Consonanten יהוה richtiger auszusprechen sind? Die meisten Ausleger stimmen für יַהְוֶה nach der Angabe mehrerer alten Schriftsteller, dafs die Hebräer ihren Gott *ΙΑΩ* ausgesprochen hätten. S. *Diod. Sic. I*, 94. *Macrob. Saturn. I*, 18, besonders *Theodoret. quaest. ad Exod. XV*: καλοῦσι δὲ αὐτὸ Σαμαρεῖται *ΙΑΒΕ*, Ἰουδαῖοι δὲ *ΙΑΩ*. Auch bey den Gnostikern kommt der Name *ΙΑΩ* vor (*Iren. adv. haeres. I*, 34 am Ende), und findet sich noch auf den Gemmen der Basilidianer. Die Form ist wie in יַעֲקֹב, פַּרְעֹה. Etwas anders gibt das Wort Philo Byblius (*Euseb. praep. evang. I*, 9) an, näml. *ΙΕΥΩ*, יַהוֹ. Die Form *ΙΑΒΕ*, wie es nach Theodoret die Samaritaner aussprachen, würde יַהְוֶה zu schreiben seyn. Vgl. *Reland decas dissertatt. de vera pronuntiatione nominis Jehova. Traj.* 1707. 8. Die Aussprache der masorethischen Punkte vertheidigen Roland, Simonis (a. a. O.), J. D. Michaelis (*Suppl. ad Lexx. hebr. p.* 554).

Die etymologische Deutung, welche die alttestamentlichen Schriftsteller dem Namen geben, s. 2 Mos. 3, 14. 6, 3, vgl. Apoc. 1, 4. 8, nämlich: der da ist, (wie er) seyn wird, d. i. der Unveränderliche, Ewige, Treue, geht von der Ableitung von הָוָה seyn aus. Auf diese Bedeutung wird auch sonst angespielt, z. B. Hos. 12, 6: יְהוָה זִכְרוֹ d. i. *er heifst* (und ist) *Jehova*, d. i. der Unveränderliche. — Abgekürzt in *Nomm. propr.* lautet es häufig im Anf. יְהוֹ, *contr.* יוֹ, am Ende יָהוּ, יָה, w. m. n.

Häufigere Zusammensetzungen sind *a*) יהוה אֱלֹהִים (Apposition) Gott Jehova (nicht Jehova der Elohims d. i. Fürst der Elohims) 1 Mos. 2, 4 ff. sonst selten, als Jon. 4, 6. 1 Chron. 17, 16. Sehr häufig aber mit einem Genitiv, als יְהוָה אֱלֹהֶיךָ, יְהוָה אֱלֹהֵי אֲבוֹתֵיךָ u. dgl. *b*) יְהוָה צְבָאוֹת Jehova (Gott) der (himmlischen) Heer-

schaaren, s. צְבָאוֹת. — Über לִפְנֵי יְהוָֹה 1 Mos. 10, 9 s. oben unter אֱלֹהִים S. 44.

יְהוֹחָנָן *m.* (Jehova schenkt) *Nom. propr.* Heerführer unter Josaphat. Im Griech. wurde daraus Ἰωαννᾶς und Ἰωάννης.

יְהוֹיָדָע *m. N. propr.* (Jehova weiſs) vornehmer Priester am Hofe der Könige von Israel, der die Athalja stürzt, und dem Joahas zur Regierung hilft. 2 Kön. 11, 4 ff. Dens. Namen führen mehrere andere.

יְהוֹיָכִין *m.* (Jehova gründet) Sohn Jojakims, König von Juda 2 Kön. 24, 8—17, unter welchem die erste Wegführung nach Babel erfolgt. Er heiſst auch יוֹיָכִין Ezech. 1, 2, יְכָנְיָה Esth. 2, 6. Jer. 27, 20. 28, 4, יְכָנְיָהוּ Jer. 24, 1 im Chethibh und כָּנְיָהוּ Jer. 22, 24. 28. 37, 1. Das letztere für יָכוֹן יָהוּ (Jehova steht).

יְהוֹיָקִים *m.* (Jehova richtet auf) Sohn des Josia, König von Juda, zuvor אֶלְיָקִים (w. m. n.) 2 Kön. 23, 34. 24, 1. Jer. 1, 3.

יְהוֹיָרִיב und יוֹיָרִיב *m.* (Jehova hadert) vornehmer Priester in Jerusalem. 1 Chron. 9, 10. 24, 7. Esra 8, 16. Neh. 11, 10. 12, 6. 19. Davon das griech. Ἰωαρὶβ 1 Maccab. 2, 1.

יְהוֹנָדָב und יוֹנָדָב *m.* (Jehova treibt an, od. ist freywillig, freygebig) ein Rechabit, von welchem das Gelübde der Rechabiten 2 Kön. 10, 15. Jer. 35, 6. S. רכב.

יְהוֹנָתָן und יוֹנָתָן *m.* (Jehova gibt) Jonathan, Sohn des Saul, bekannt durch seine heroische Freundschaft gegen David. 1 Sam. 13—31. Dens. Namen führen mehrere andere (unberühmtere) Personen.

יְהוֹסֵף chald. Form für יוֹסֵף Ps. 81, 6, und hier für: Israel. S. יוֹסֵף.

יְהוֹרָם *m.* (Jehova ist erhaben) 1) König von Juda, Sohn des Josaphat. 2 Kön. 8, 16—24. 2) Sohn des Ahab, König von Israel. 2 Kön. 3. Beyde werden auch יוֹרָם geschrieben.

יְהוֹשֶׁבַע *f.* (Jehova's Eid) Tochter des Königs Joram, Weib des Priesters Jojada. 2 Kön. 11, 2, wofür יְהוֹשַׁבְעַת 2 Chron. 22, 11.

יְהוֹשׁוּעַ und יְהוֹשֻׁעַ *m.* (Jehova's Hülfe, vgl. אֱלִישׁוּעַ, אֲבִישׁוּעַ) 1) Diener und Waffenträger Mose's, hierauf sein Nachfolger und Anführer der Israëliten, ein Sohn des Nun. 2 Mos. 17, 9. 24, 13. Er hieſs zuvor הוֹשֵׁעַ 4 Mos. 13, 16. S. auch יֵשׁוּעַ. 2) Hoherpriester nach dem Exil. Zach. 3, 1. Hagg. 1, 1. 12, s. ebenfalls יֵשׁוּעַ. *LXX.* Ἰησοῦς. *Vulg. Josua.*

יְהוֹשָׁפָט (Jehova richtet) 1) König von Juda, Sohn Asa's (2 Kön. 22, 41—51), und ein davon benanntes Thal (Joel 4, 2. 12) zwischen Jerusalem und dem Ölberge, vgl. 2 Chron. 20.

יָהִיר *adj.* stolz, übermüthig Sprüchw. 21, 24. Habac. 2, 5. (Im Chald. und Talmud. אִתְיְהַר *superbire;* יָהִיר *superbus*, יְהִירוּת, יוּהֲרָא *superbia*).

יַהֲלֹם *m.* 2 Mos. 28, 18. 39, 11. Ezech. 28, 13 ein Edelstein, zu dessen näherer Bestimmung die Angaben fehlen. Die alten Verss. schwanken zwischen: Diamant, Jaspis, Smaragd. Die Etymologie von הלם schlagen, stampfen führt höchstens im Allgemeinen auf den Begriff der Härte, weshalb *Simonis* an den Diamant (ἀδάμας ungebändigt) denken will. Vgl. *Braun de vestitu sacerdotum* S. 542 ff.

יַהַץ und **יַהְצָה** *Nom. propr.* einer moabitischen Stadt, die nachmals zum Stamme Ruben gerechnet, aber den Priestern zugetheilt wurde. Sie lag an der Gränze des moabitisch-amoritischen Gebiets nach der

Wüste zu. 4 Mos. 21, 23. 5 Mos. 2, 32. Jos. 13, 18. Jes. 15, 4. Jer. 48, 21. 34. (Als *Appellat.* viell. s. v. a. ܢܶܦܩܳܐ *terra depressa et rotunda*).

יָהַר s. יָהִיר.

יוֹאֵל (Jehova [ist] Gott) *N. propr.* Am bekanntesten ist der Prophet dieses Namens, Joël 1, 1.

יוֹאָשׁ = יְהוֹאָשׁ, w. m. n.

יוֹב *Nom. propr.* Sohn des Issaschar 1 Mos. 46, 13, wofür יָשׁוּב 4 Mos. 26, 24. 1 Chron. 7, 1 im Keri, wornach das erstere bloſse Corruption seyn könnte. And. haben dieses mit אִיּוֹב, dem Helden des Buches Hiob, identifiziren wollen, ohne allen Grund.

יוֹבָב *N. propr.* eines arab. Volkes, vom Geschlecht des Joktan, welches *Bochart* mit den Ἰωβαρίταις am Salachitischen Meerbusen vergleicht, indem er dieses für einen alten Schreibfehler statt Ἰωβαβίταις hält, da *B* und *P* sich ähnlich sind. 1 Mos. 10, 29. *Bocharti Geogr. T. I.* S. 190.

יוֹבֵל *comm.* 1) ein Blase-Instrument 2 Mos. 19, 13; vollständig קֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5, und שׁוֹפְרוֹת הַיּוֹבְלִים Jos. 6, 6. 8, שׁוֹפְרוֹת יוֹבְלִים 6, 4. 13 Jobelhörner, Posaunen. Von dem Blasen dieses Instrumentes wird gesagt מְשֹׁךְ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5. 2 Mos. 19, 13, vgl. מָשַׁךְ. Der Chaldäer und die hebr. Ausleger erklären יוֹבֵל (vermuthungsweise) durch Widder, dah. Widderhörner, Posaunen aus Widderhorn verfertigt, nach *R. Levi* und *Akiba* soll es dieſs auch im Arabischen bedeuten, wo es sich aber nicht mehr findet. S. *Bocharti Hieroz. P. I. lib. II. cap.* 43. And. *sonus tractus* (von יָבַל), was aber nicht passend ist. Ebenso undeutlich ist

2) שְׁנַת הַיּוֹבֵל 3 Mos. 25, 13. 15. 13. 40 und bloſs יֹבֵל V. 28. 30. 33 Jobeljahr, das je funfzigste (nach And., aber fälschlich, 49ste) Jahr, welches nach dem mosaischen Gesetze ein Erlaſsjahr war. 25, 10 ff. *LXX.* ἔτος τῆς ἀφέσεως, ἄφεσις. *Vulg. annus jubilei, annus jubileus.* Die Etymologie ist auch hier streitig. Allenfalls schlieſst es sich an das vorige an, weil (was freylich nirgends ausdrücklich steht) dieses Jahr mit Jobelhörnern (wie das neue Jahr mit Posaunen) verkündigt wurde. Vgl. *Carpzov Apparat. ad antiquit. s. cod. p.* 447 ff. Vielleicht ist die Vermuthung erlaubt, daſs das Wort ausländisch und mit *jubilum, jubilare,* Jubel, verwandt sey, womit dann יוּבַל *no.* 2. der Erfinder der Musik verglichen werden könnte.

יוּבַל *m.* 1) Fluſs, wässerige Gegend. Jer. 17, 8. Stw. יָבַל *no.* 2. 2) *Nom. propr.* Sohn des Lamech, Erfinder der Zither und Schalmey. 1 Mos. 4, 20. Vgl. יוֹבֵל *no.* 2.

יוֹם *m.* 1) Tag. (Syr. ܝܰܘܡܳܐ, arab. يَوْمٌ). Davon *a*) הַיּוֹם diesen Tag, dah. heute, auch: jetzt 1 Sam. 12, 17; sogleich 14, 33 und: einst, eig. eines Tages (s. S. 191). Arab. اَلْيَوْمَ heute, يَوْمًا einst, eines Tages. *b*) בְּיוֹם mit *Infinit.* an dem Tage, wo etwas geschieht, geschah, oft bloſs für: als, sobald als, wenn. 1 Mos. 2, 17: בְּיוֹם אֲכָלְךָ מִמֶּנּוּ *sobald du davon issest,* vgl. 2, 4. 3, 5. 2 Mos. 10, 28. Ruth 4, 5. Mit dem Verbo *finito* 3 Mos. 7, 35. *c*) בַּיּוֹם am Tage; auch: sogleich, noch an demselben Tage. Sprüchw. 12, 16. Neh. 3, 34. *d*) כַּיּוֹם jetzt 1 Mos. 25, 31. 33; daher in Beziehung auf eine Handlung, die eben geschehen soll: zuvor 1 Sam. 2, 16. 1 Kön. 22, 5. כַּיּוֹם הַזֶּה dass. 1 Sam. 9, 12. *e*) יוֹם יוֹם, יוֹם בְּיוֹם

Nehem. 8, 18 (vgl. Esra 3, 4: עֹלַת יוֹם בְּיוֹם das tägliche Brandopfer), כְּיוֹם בְּיוֹם 1 Sam. 18, 10 täglich. *f*) מִיּוֹם von dem Tage an, seit. 2 Mos. 10, 6. 5 Mos. 9, 24. *g*) יוֹם s. v. a. יוֹמָם *interdiu* Ps. 88, 2.

Einige spezielle Verbindungen sind: *a*) Tag des Unglücks, Verderbens. Obad. 12: יוֹם אָחִיךָ *der Unglückstag deines Bruders.* Hiob 18, 20: *über seinen Untergang* (יוֹמוֹ) *staunen die Nachkommen.* P. 37, 13. 137, 7. 1 Sam. 26, 10. Ezech. 21, 29. (Arab. يَوْم Zeit, Unglückszeit, Unglück). Seltener ist *b*) der Nebenbegriff: Glückstag, Festtag. Hos. 7, 5: יוֹם מַלְכֵּנוּ der (Fest-) Tag unseres Königs. etwa: Geburts- Krönungstag. 2, 12: יְמֵי הַבְּעָלִים die Baalsfeste. 1, 11. Für: Geburtstag Hiob 3, 1. *c*) Schlachttag. Jes. 9, 5: יוֹם מִדְיָן der Tag von Midian, wie *dies Alliensis, Cannensis.* So das arab. يَوْم sehr häufig. *d*) Tag Jehova's d. i. Gerichtstag, Strafgericht desselben. Joel 1, 15. Ezech. 13, 5. Jes. 2, 12. Plur. Hiob 24, 1.

2) Zeit überh. (wie ἡμέρα, *dies*). כְּהַיּוֹם הַזֶּה um diese Zeit. 1 Mos. 39, 11. בְּלֹא יוֹמוֹ vor der Zeit Hiob 15, 32. כָּל־הַיּוֹם alle Zeit 1 Mos. 6, 5. Von der Zeit des erfüllten Orakels Jes. 48, 7.

Dual. יוֹמַיִם zwey Tage. Hos. 6, 2: מִיֹּמַיִם בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי *nach zwey Tagen und am dritten*, d. i. nachher, vgl. Luc. 13, 32. 33.

Plur. יָמִים (von einer Singularform יָם), auf chald. Art יָמִין Dan. 12, 13, *st. constr.* יְמֵי, selten יְמוֹת 5 Mos. 32, 7. Ps. 90, 15 1) Tage, insbes. Lebenstage, Lebenszeit. 1 Mos. 6, 3. כָּל־הַיָּמִים alle (seine) Lebenstage, lebenslang. 1 Mos. 43, 9. 44, 32. (Arab. أَيَّام dass.). מִיָּמֶיךָ so lange du lebst. 1 Sam. 25, 28. 1 Mos. 8, 22: *alle Lebenstage der Erde*, d. i. so lange die Erde steht. בָּא בַּיָּמִים *aetate provectus.* 1 Mos. 24, 1. Jos. 13, 1. הֶאֱרִיךְ יָמָיו seine Lebenstage lang machen, lange leben, s אָרַךְ. — Hiob 32, 7: יָמִים יְדַבֵּרוּ *die Tage mögen reden* f. das Alter mag reden. 2) Zeit überhaupt. 1 Mos. 47, 8: יְמֵי שְׁנֵי חַיֶּיךָ *die Zeit deiner Lebensjahre.* בִּימֵי אַבְרָהָם, דָּוִד zur Zeit Abrahams, Davids. 1 Mos. 26, 1. 2 Sam. 21, 1. 1 Kön. 10, 21. וַיְהִי בַּיָּמִים הָהֵם *und es geschah in diesen Tagen* 2 Mos. 2, 11. Richt. 18, 1. 19, 1. 1 Sam. 28, 1. כָּל־הַיָּמִים das Hom. ἤματα πάντα, beständig, immerfort. 5 Mos. 4, 40. 5, 29. 6, 24. 1 Sam. 2, 32. 35. 22, 14. Hiob 1, 5. Hinter mehrern Zeitbestimmungen steht es in Apposition: שְׁלֹשָׁה שָׁבֻעִים יָמִים drey Wochen lang, eig. *drey Wochen Zeit.* Der Accusativ ist hier ebenso zu erklären, wie in: zwey Ellen Tuch, zwey Pfund Öl u. s. w. wo die semitischen Sprachen ebenfalls den Accus. setzen. S. Lehrgeb. S. 667. (And. fälschlich: drey ganze Wochen). Dan. 10, 2. 3; חֹדֶשׁ יָמִים einen Monat lang 1 Mos. 29, 14. יֶרַח יָמִים dass. 5 Mos. 21, 13. 2 Kön. 15, 13; שְׁנָתַיִם יָמִים zwey Jahre lang 1 Mos. 41, 1. Jer. 28, 3. 11.

3) einige, mehrere Tage. Neh. 1, 4. Dan. 8, 27 (wie שָׁנִים einige Jahre Dan. 11, 6. 8). Dann: einige, geraume Zeit. (Syr. ܝܘܡܳܬܳܐ, arab. أَيَّامًا einige Zeit). Z. B. 1 Mos. 40, 4: וַיִּהְיוּ יָמִים בְּמִשְׁמָר *und sie waren einige Zeit in Verhaft.* 4 Mos. 9, 22: יוֹמַיִם אוֹ חֹדֶשׁ אוֹ יָמִים *zwey Tage oder einen Monat oder längere Zeit.* 1 Sam. 29, 3: *welcher bey mir gewesen* זֶה יָמִים אוֹ זֶה שָׁנִים *schon Tage* (d. h. geraume Zeit) *oder vielmehr schon Jahre.* שָׁנִים ist hier mehr als יָמִים. מִיָּמִים nach einiger Zeit. Richt. 11, 4. 14, 8. 15, 1. מִקֵּץ

יָמִים dass. 1 Mos. 4, 3. 1 Kön. 17, 7. יָמִים אֲחָדִים einige Tage, ebenf. f. einige Zeit. 1 Mos. 27, 44.

4) Jahr. (Diese bestimmte Bedeutung hat dann auch das aram. זְמַן, زمان Zeit. So steht שָׁעָה von einer kleinen Zeit, und dann bestimmt für: Stunde. Vgl. סְאָה Maafs, שֶׁקֶל Gewicht und dann von bestimmten Gewichten. Unerweislich erklärt man es durch das vollständigere תְּקוּפַת יָמִים, welches gar nicht Jahr bedeutet). 3 Mos. 25, 29. Richt. 17, 10. זֶבַח הַיָּמִים das jährliche Opfer. 1 Sam. 2, 19. מִיָּמִים יָמִימָה von Jahr zu Jahr 2 Mos. 13, 10. Richt. 11, 40. 21, 19. 1 Sam. 1, 3. 2, 19. Für: יָמִים עַל שָׁנָה Jes. 32, 10 steht 29, 1 שָׁנָה עַל שָׁנָה. Auch mit Zahlbestimmungen 2 Chron. 21, 19: כְּעֵת צֵאת הַקֵּץ לְיָמִים שְׁנַיִם *gegen das Ende des zweyten Jahres*. Ungewisser ist Amos 4, 4: לִשְׁלֹשֶׁת יָמִים *alle drey Jahre*, viell. aber auch *alle drey Tage* (mit Spott und Ironie). (Auch פָּנִים kommt als Plur. vor).

יוֹם *m. chald.* Plur. יוֹמִין, יוֹמַיָּא; aber auch *st. constr. fem.* יוֹמָת Esra 4, 15. 19 und auf hebräische Art יְמֵי Esra 4, 7.

יוֹמָם *adv.* (von יוֹם und der Adverbialendung ־ָם) bey Tage. יוֹמָם וָלַיְלָה bey Tage und bey Nacht. 3 Mos. 8, 35. 4 Mos. 9, 21. בַּיּוֹמָם Nehem. 9, 19, dass. (vgl. das syr. ܝܘܡܐ Tag, ܒܝܘܡܐ täglich).

יָוָן *N. propr.* 1) 1 Mos. 10, 2. Dan. 8, 21. Jes. 66, 19. Ezech. 27, 13 Griechenland, welches die Hebräer, wie Syrer und Araber, Jonien nennen, weil dieser Stamm der Griechen ihnen zunächst lag, und der Handelsverbindungen wegen vorzugsweise bekannt seyn mufste. (Syr. ܝܘܢ, ܝܘܢ, ܝܘܢܐ Griechenland; arab. يوناني Grieche. Kopt. *Oueinin.* Vgl. *Arist. Acharn.* 504, und das. den Scholiasten). בְּנֵי הַיְּוָנִים die Söhne der Griechen, Griechen selbst. Joël 4, 6. 2) viell. verschieden ist Ezech. 27, 9 Stadt im glücklichen Arabien. (يَوَان, يُون *oppidum Jemen*).

יָוֵן *m.* Koth. Ps. 69, 3. 40, 3: טִיט הַיָּוֵן, verstärkende Verbindung zweyer Synonymen, vgl. Dan. 2, 41. Die Etymologie ist dunkel: auffallend aber, dafs es Eine Wurzel mit יַיִן Wein zu haben scheint, wie oben חֶמֶר und חֹמֶר.

יוֹנָה *f.* Plur. יוֹנִים 1) Taube. 1 Mos. 8, 8 ff. Als Liebkosung: יוֹנָתִי mein Täubchen! Hohesl. 2, 14. 5, 2. 6, 9. עֵינַיִךְ יוֹנִים *deine Augen sind Tauben(augen)*. Hohesl. 1, 15. 4, 1. בְּנֵי יוֹנָה junge Tauben 3 Mos. 5, 7. (Wahrsch. primitiv, wie die meisten Thiernamen). 2) *N. propr.* des bekannten Propheten. Jon. 1, 1. 2 Kön. 14, 25. — Ein anderes יוֹנָה s. unter יָנָה.

יוֹנֵק *m* Jes. 53, 2 und **יוֹנֶקֶת** *f.* Sprösling, ein von der Wurzel ausgeschlagenes Reis, gleichsam ein Säugling (von יָנַק), der die Nahrung noch von der Mutter zieht. Hiob 8, 16. 14, 7. 15, 30. Ezech. 17, 22. Hos. 14, 7. Nach einer ähnlichen Übertragung heifst ein solcher Setzling griech. *μόσχος*, eig. Kälbchen; vgl. *pullus, pullulus*, wovon *pullulare*.

יוֹסֵף *m. N. propr.* vorletzter Sohn Jakobs, nachmals erster Beamter am Hofe des Pharao in Ägypten. (1 Mos. 30, 23. 24 wird eine doppelte Etymologie davon gegeben, nach אָסַף er nimmt hinweg [vgl. האסיפון = הוֹסִיפוּן] und יֹסֵף er fügt hinzu. An die letztere schliefst sich die Form יְהוֹסֵף Ps. 81, 6). Seine beyden Söhne, Ephraim und Manasse, erbten mit

den übrigen Söhnen Jakobs. Daher steht בֵּית יוֹסֵף und יוֹסֵף *a*) für die beyden Söhne Joseph's, Ephraim und Manasse, und die von ihnen abstammenden Stämme Jos. 17, 17. 18, 5. Richt. 1, 23. 35. Statt dessen auch בְּנֵי יוֹסֵף Jos. 14, 4. *b*) Zu den Zeiten des getheilten Reichs, wo Ephraim der Hauptstamm des Zehnstämmereichs wurde, steht Joseph für Ephraim und, dieses für: das Reich Israel, im Gegensatz von Juda. Ps. 78, 67. Ezech. 37, 17—19. Zach. 10, 6. *c*) für Israëliten überhaupt. Ps. 80, 2. 81, 6. Amos 5, 6. 15. 6, 6.

יוֹצֵר 1) Töpfer. S. יָצַר. 2) Zach. 11, 13 s. v. a. אוֹצָר Schatz, Tempelschatz, Gotteskasten, eine wahrscheinlich aus der aram. Aussprache entstandene Verwechselung (wie in יֵשׁ, אִשׁ, אִיתַי). Dahin führen auch die Varianten: בית יצר, אל בית יצר, und selbst אל אוצר, deren Urheber es schon ebenso verstanden haben müssen: übrigens ist wohl wahrscheinlicher יוֹצָר zu punctiren. *Syr.* richtig: Schatzhaus.

יוֹרֶה *m.* der Frühregen, der in Palästina von der letzten Hälfte des Octobers bis in die erste des Decembers fällt. 5 Mos. 11, 14. Jer. 5, 24. Stw. יָרָה sprengen, besprengen, vgl. Hos. 6, 3.

יוֹתָם *N. propr.* (*Jehova* [*est*] *integer*) König von Juda, Sohn des Asarja. 2 Kön. 15, 32—38.

יוֹתֵר *m.* 1) Vortheil, Gewinn, eig. *Part.* von יתר das Gewinnende. Kohel. 6, 8. 2) mehr, ferner. (Chald. und Rabb. יוֹתֵר mit מִן mehr als) Kohel. 2, 15. 7, 11. 3) allzusehr. Kohel. 7, 16. 4) ausser, wie יֶתֶר. Esth. 6, 6: יוֹתֵר מִמֶּנִּי *ausser mich.* Kohel. 12, 9: וְיוֹתֵר שֶׁהָיָה קֹהֶלֶת חָכָם *und ausserdem dass Kohelet weise war.* 12, 12.

יוֹתֶרֶת *fem.* eig. das Überflüssige, Überhängende, *redundans* insbes. הַיּוֹתֶרֶת עַל הַכָּבֵד 2 Mos. 29, 13. 3 Mos. 3, 4, oder יוֹתֶרֶת הַכָּבֵד 2 Mos. 29, 22 und יוֹתֶרֶת מִן הַכָּבֵד 3 Mos. 9, 19 der grosse Leberlappen, *major lobus hepatis.* LXX. λοβὸς τοῦ ἥπατος, *Saad.* زِيَادَة dass., und mit derselben Etymologie, denn زَادَ ist s. v. a. יָתַר. S. *Bocharti Hieroz.* *T. I.* S. 498 ff. Man konnte wohl sagen, der Lappen über der Leber, wenn er gleich einen Theil derselben ausmacht; und dieses scheint passender; als das (unbedeutendere, magere) Netzchen über der Leber, *omentum minus hepatico-gastricum* (*Vulg. reticulum hepatis*) zu verstehn.

יָזַם fälschlich angenommenes Stw. wegen 1 Mos. 11, 6, s. זָמַם.

יָזַן s. זוּן.

יֶזַע *m.* Schweiss, nur Ezech. 44, 18. (Stw. وزع rinnen. Amh. ዘ *wazā* f. das äthiop. ወዝዕ *wazĕa.* Hiervon kann auch זֵעָה Schweiss abgeleitet werden, f. יְזֵעָה).

יִזְרְעֶאל und **יִזְרְעֶאל** *Nom. propr.* (Gott säet, vgl. Hos. 1, 4. 11) 1) Stadt im Stamme Manasse, eine Zeitlang die Residenz der israëlitischen Könige, 1 Kön. 18, 36. 2 Kön. 9, 15; in ihrer Nähe war עֵמֶק יִזְרְעֶאל das Thal Jisreël. Jos. 17, 16. Richt. 6, 33. Bey den Spätern heisst sie *Esdrelom, Esdrelon, Stradela.* Das *Nom. gentile* ist: יִזְרְעֵאלִי 1 Kön. 21, 1; *fem.* יִזְרְעֵאלִית, יִזְרְעֵלִית 1 Sam. 27, 3. 30, 5. 2) eine Ortschaft in dem Gebirge des Stammes Juda. Jos. 15, 56. 1 Sam. 29, 1.

יָחַד *fut.* יֵחַד (verwandt mit אָחַד, אֶחָד) vereint, verbunden seyn; sich verbinden, anschliessen, mit בְּ 1 Mos. 49, 6; mit אֶת (אֵת) Jos. 14, 20. (Arab. وَحَدَ und وَحُدَ).

Pi. יִחַד vereinigen, einigen. Ps. 86, 11. Davon יָחִיד und

יַחַד *m.* Vereinigung. 1 Chron. 12, 17. Dann *adv.* 1) zusammen, bey od. mit einander 1 Sam. 11, 11. 17, 10; zu gleicher Zeit 2 Sam. 21, 9. — Hiob 34, 15: כָּל־בָּשָׂר יַחַד *alles Fleisch zumal.* Daher 2) ohne כֹּל und für dass. alle zusammen. Hiob 3, 17. 24, 4. 38, 7: בְּרָן־יַחַד כּוֹכְבֵי בֹקֶר *als alle Morgensterne jauchzten.* 5 Mos. 33, 5. — Ohne *Nomen* Hiob 16, 10. 17, 16. 19, 12. Mit der Negation: niemand Hos. 11, 7. 3) ganz und gar. Hiob 10, 8: יַחַד סָבִיב *ganz ringsum.* Ps. 141, 10. Dass. ist

יַחְדָּו, יַחְדָּיו, eig. sie zusammen, wie כֻּלּוֹ 1) zusammen, bey-, mit einander. 1 Mos. 13, 6. 36, 7. 5 Mos. 25, 5. 1 Mos. 22, 6, 8: וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו *und es gingen beyde miteinander.* 2) s. v. a. gegenseitig, z. B. נִצָּה יַחְדָּו sich zusammen zanken. 5 Mos. 25, 11, vgl. 1 Sam. 17, 10. 3) zu gleicher Zeit Ps. 4, 9. 4) allzumal, mit und ohne כֹּל. Ps. 14, 3. 1 Chron. 10, 6. Hiob 24, 17.

יְחֶזְקֵאל *m.* (für יְחַזֵּק אֵל Gott stärkt, wie אֶבְיָגַ 2 Mos. 33, 3 für אֲכַלְּךָ). Name des bekannten Propheten, Sohn des Busi. Ezech. 1, 3. 24, 24. *LXX.* Ἰεζεκιήλ, ebenso *Sir.* 49, 8 *al.* 10. *Vulg. Ezechiel*, vgl. יְחִזְקִיָּה, חִזְקִיָּה *Vulg. Ezechias.* Luther: Hesekiel, nach dem Griechischen.

יְחִזְקִיָּה *m* (Jehova stärkt) s. v. a. חִזְקִיָּה Hiskia, König von Juda w. m. n.

יָחִיד *m.* יְחִידָה *f.* (von יָחַד) 1) einzig, bes. vom einzigen Kinde. 1 Mos. 22, 2. 12. 16; auch ohne בֵּן oder בַּת Jer. 6, 26. Zach. 12, 10. Sprüchw. 4, 3, und im *Fem.* Richt. 11, 34. 2) einsam, verlassen, elend. Ps. 25, 16. 68, 7. 3) *Fem.* יְחִידָה das Einzige, Liebste, gleichs. Unersetzliche, poet. Ausdruck für: Leben. Ps. 22, 21. 35, 17, vgl. כָּבוֹד. And. die verlassene (Seele).

יָחִיל *m.* wartend. Klagel. 3, 26. Stw. יָחַל.

יָחַל in Kal ungebräuchlich. Vgl. חוּל *no.* 6.

Pi. יִחֵל 1) warten, harren. Hiob 6, 11. Auf etwas warten, wird construirt mit dem *Dat.* Hiob 29, 23. 30, 26; mit אֶל Jes. 51, 5. Ps. 130, 6. 131, 3; häufig יַחֵל לַיהוָה auf Jehova (vertrauend) harren. Ps. 31, 25. 33, 22. 2) *trans.* hoffen lassen, wozu Hoffnung machen. Ezech. 13, 6. Ps. 119, 49.

Hiph. הוֹחִיל wie *Pi.* warten. 1 Sam. 10, 8. 13, 8; mit לְ Hiob 32, 11. Ps. 42, 6.

Niph. נוֹחַל *fut.* יִיָּחֵל (mit י) wie *Pi.* und *Hiph.* 1 Mos. 8, 12. Ezech. 19, 5. Derivate: יָחִיל, תּוֹחֶלֶת.

יָחַם nur im *Fut.* יֵחַם und יֵחָם 1 Kön. 1, 1 s. v. a. חָמַם 1) warm werden. (Arab. وحم dass.) Ezech. 24, 11. *Impers.* יֵחַם לוֹ, יֵחַם es wird ihm warm. 1 Kön. 1, 1. Kohel. 4, 11. 2) vor Zorn glühn. 5 Mos. 19, 6. (Beyde Verbindungen kommen mit dem Prät. חַם vor). 3) von der Brunst, Begattung der Thiere. 1 Mos. 30, 38. 39.

Pi. 1) s. v. a. Kal *no.* 3. sich begatten (vom Vieh) 1 Mos. 30, 41. 31, 10. 2) empfangen (vom Weibe). Ps. 51, 7: וּבְחֵטְא יֶחֱמַתְנִי אִמִּי *und in Sünde empfing mich meine Mutter.* (Die Form ist für יִחֲמַתְנִי, wie אַחֲרוּ für אִחֲרוּ oder אֵחֲרוּ Richt. 5, 28). Derivat: יְחֵמָה f. חֵמַת.

יַחְמוּר 5 Mos. 14, 5. 1 Kön. 5, 3, arab. يحمور ein Thier vom Hirschgeschlechte mit sägenförmigem, inwendig vollem Geweihe, welches es jährlich abwirft, und von röthlicher Farbe (s. das Stw. חָמַר *no.* 2), wahrsch. der Damhirsch. S. Bochart's *Hieroz. P. I.*

S. 913 (*T. II.* S. 284 der neuen Ausg.).

יָחֵף *m.* barfufs. 2 Sam. 15, 30. Jes. 20, 2. 3. 4. Jer. 2, 25. Das Verbum kommt nicht vor. Die Dialekte haben es aber in verwandten Formen, näml. حَفِيَ barfufs gehen, نَعَلَ den Fufs entblöfsen).

יָחַר s. v. a. אחר zögern. Nur 2 Sam. 20, 5 im Chethibh: ויחר (lies: וַיִּחַר). Das Keri וַיּוֹחֶר ist *Hiph.* auf chald. Art von אָחַר.

יַחַשׂ *m.* ein späteres Wort für: Geschlecht, Stamm, Familie, nur Neh. 7, 5: סֵפֶר הַיַּחַשׂ Geschlechtsregister. (Chald. יְחַס für das hebr. מִשְׁפָּחָה und תּוֹלְדוֹת). Davon leitet sich ab

Hithpa. התיחשׂ sich in die Geschlechtsverzeichnisse eintragen lassen, ἀπογράφεσθαι, *censeri.* 1 Chron. 5, 1. 7. 17. 9, 1. Nehem. 7, 5. Der *Inf.* הִתְיַחֵשׂ wird als Nomen gebraucht für: Verzeichnifs, Zahl der Verzeichneten. 1 Chron. 7, 5. 7. 9. 40. 2 Chron. 31, 16. 17. 2 Chron. 12, 15: *die Thaten des Rehabeam — sind beschrieben in den Schriften des Schemaja —* לְהִתְיַחֵשׂ *in den Geschlechtsverzeichnissen.*

יָטַב s. v. a. טוֹב, nur im *Fut.* יִיטַב, יִטַב (einmal תֵּיטְבִי Nah. 3, 8) gebräuchlich 1) gut seyn. Nah. 3, 8. Kohel. 7, 3. Aufserdem nur *impers.* *a*) יִיטַב לִי es wird mir wohlgehn. 1 Mos. 12, 13. 40, 14. 5 Mos. 4, 40. *b*) וַיִּיטַב בְּעֵינַי es war, schien mir gut, gefiel mir, ich billigte es. 1 Mos. 41, 37. 45, 16. 3 Mos. 10, 19. 20, seltener mit לִפְנֵי Esth. 5, 14. Neh. 2, 5. 6; mit לְ Ps. 69, 32. 2) fröhlich seyn, mit לֵב. Richt. 19, 6. Ruth 3, 7.

Hiph. הֵיטִיב *fut.* יֵיטִיב, seltener יֵטִיב (einmal וַיֵּיטִיב) 1) gut machen, (das, was man macht). 5 Mos. 5, 25 (28): הֵיטִיבוּ כָּל־אֲשֶׁר דִּבֵּרוּ *sie haben gut gemacht alles, was sie geredet* d. h. sie haben gut geredet. 18, 17. Mit dem Infinit. Jer. 1, 12: הֵיטַבְתָּ לִרְאוֹת *du hast recht gesehn.* 1 Sam. 16, 17: מֵיטִיב לְנַגֵּן *der geschickt ist im Zitherspiel,* vgl. Ezech. 33, 33. Der *Infinit. absol.* הֵיטֵב (es) gut machend, steht *adverb.* für: gut, genau, sorgfältig. 5 Mos. 9, 21. 13, 15. 17, 4. 19, 18. 27, 8. 2) הֵיטִיב דְּרָכָיו seine Wege oder Handlungen gut machen, gut handeln Jer. 2, 33. 7, 3. 5; mit מַעֲלָלִים 35, 15, dann elliptisch Jer. 4, 22: וּלְהֵיטִיב לֹא יָדָעוּ *aber gut zu handeln wissen sie nicht.* 13, 23. *Inf. adv.* gut handelnd, recht. Jon. 4, 4. 9. 3) (jem.) wohlthun, Gutes thun, mit dem *Dat.* 1 Mos. 12, 16. 2 Mos. 1, 20, mit dem *Accus.* (mit und ohne Präp.) 5 Mos. 8, 16. 30, 5, mit עִם 1 Mos. 32, 10. 13. 4 Mos. 10, 32. 4) fröhlich machen. Richt. 19, 22. 5) zurechtmachen, bereiten. (Syr. ܛܝܒ). 2 Mos. 30, 7. 2 Kön. 9, 30: וַתֵּיטֶב אֶת־רֹאשָׁהּ *sie machte ihren Kopf (putz) zurecht, composuit capillos.* 6) *intrans.* gut seyn Micha 2, 7, daher mit אֶל gefallen, wie in Kal. 1 Sam. 20, 13. Derivat: מֵיטָב.

יְטַב *fut.* יִיטַב *chald.* dass., mit עַל jemandem wohlgefällig seyn. Esra 7, 18.

יָטְבָתָה 4 Mos. 33, 33. 5 Mos. 10, 7 *Nom. propr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste, reich an Wasserbächen. Wahrscheinlich verschieden ist noch יָטְבָה 2 Kön. 21, 19.

יְטוּר *m.* Sohn des Ismaël 1 Mos. 25, 15. 1 Chron. 1, 31. Dah. für dessen Nachkommen, die Ituräer, welche 1 Chron. 5, 19. 20 als kriegführend mit den drey jenseit des Jordan wohnenden Stämmen und ihnen benachbart vorkommen. Dieses stimmt überein mit der Lage von Ituräa (Luc. 3, 1), einem

gebirgigen Landstriche, welcher Syrien von der angränzenden arabischen Wüste trennt. S. Reland's Palästina. S. 106.

יַיִן *m.* 1) Wein. (Im Arab. und Äthiop. وين, *wain*, vgl. οἶνος, *vinum*). Hohesl. 2, 4: הֱבִיאַנִי אֶל־בֵּית הַיָּיִן *er führt mich in ein Haus des Weines*, trop. für: er macht mich trunken vor Liebe. 2) Rausch. 1 Mos. 9, 24. 1 Sam. 1, 14. 25, 37.

יַךְ 1 Sam. 4, 13 im Chethibh, offenbarer Schreibfehler für יַד zur Seite, wie das Keri liest.

יָכַח in Kal ungebräuchlich, wahrscheinl. s. v. a. das arab. وضح deutlich seyn, erhellen, mit Verwechselung des כ und ג.

Hiph. הוֹכִיחַ 1) etwas darthun, beweisen. Hiob 13, 15: אַךְ־דְּרָכַי לְפָנָיו אוֹכִיחַ *nur meinen Wandel will ich vor ihm (als gerecht) darthun.* 19, 5. 2) mit dem *Accus.* der Person: jem. zurechtweisen (v. einem Irrthume) überzeugen, überführen. Hiob 32, 12. Mit dem *Dat.* Sprüchw. 9, 7. 8. 15, 12. 19, 25. Ohne *Casus* Ezech. 3, 26, vgl. Sprüchw. 25, 12. Amos 5, 10. Jes. 29, 21. Bes. mit beygefügtem Tadel, daher: 3) verweisen, tadeln, rügen. Hiob 6, 25: מַה־יּוֹכִיחַ הוֹכֵחַ מִכֶּם *was beweisen eure Verweise?* 13, 10. 39, 32 (35): מוֹכִיחַ אֱלוֹהַּ *der Tadler Gottes.* 1 Mos. 21, 25: וְהוֹכִחַ אַבְרָהָם אֶת אֲבִימֶלֶךְ *und Abraham verwies dem Abimelech;* selbst: schmähen. 2 Kön. 19, 4. Jes. 37, 4. 4) strafen, züchtigen, bes. von Gott (um die Menschen zu bessern). Hiob 5, 17. Sprüchw. 3, 12. Ps. 6, 2. 38, 2. 94, 10. 105, 14. 141, 5. (Öfters im Parallelismus mit יִסַּר) 5) vom Richter: richten, syn. von שָׁפַט Jes. 11, 3; dah. mit לְ jem. Recht verschaffen (wie שָׁפַט, דִּין). 11, 4, mit בֵּין: Schiedsrichter seyn zwischen. 1 Mos. 31, 37. Hiob 9, 33. 6) mit dem *Dat. adiudicare alicui,* für jemanden bestimmen. 1 Mos. 24, 14. 44. 7) mit jemandem rechten (vgl. נִשְׁפַּט, דִּין und *Niph.*) mit אֶל Hiob 13, 3, mit לְ 16, 21, mit dem *Accus.* 22, 4. Eig. jem. zu überführen, widerlegen suchen. *Hoph. pass.* von *no.* 4. Hiob 33, 19.

Niph. נוֹכַח 1) überwiesen seyn. 1 Mos. 20, 16: וְנֹכָחַת *und sie (Sara) war überwiesen,* d. i. konnte nichts zu ihrer Entschuldigung sagen. 2) *recipr.* mit jemandem rechten. Hiob 23, 7. Jes. 1, 18.

Hithp. הִתְוַכַּח wie *Niph. no.* 2. Micha 6, 2. Derivate: תּוֹכֵחָה, תּוֹכַחַת.

יָכֹל, selten יָכוֹל 2 Chron. 7, 7. 32, 14. *fut.* יוּכַל (eigentlich *fut. Hoph.* aber dem Gebrauche nach, ganz wie das *Fut. Kal*) *inf. absol.* יָכוֹל, *constr.* יְכֹלֶת 1) können, am häufigsten mit לְ vor dem *Infinit.*, wie: vermögen zu. 1 Mos. 13, 6. 16. 45, 1. 3. 2 Mos. 7, 21. 24, seltener ohne לְ 2 Mos. 2, 3. 18, 23. 4 Mos. 22, 6; auch mit dem *Verbo finito,* Esth. 8, 6: אֵיכָכָה אוּכַל וְרָאִיתִי *wie könnte ich mit ansehn u. s. w.,* mit dem *Accus.* Hiob 42, 2. Im mor. Sinne: können, von sich erhalten. 1 Mos. 37, 4: *sie konnten ihn nicht friedlich anreden.* Hiob 4, 2. Hos. 8, 5 elliptisch: עַד־מָתַי לֹא יוּכְלוּ נִקָּיֹן *wie lange noch werden sie nicht Unschuld (üben) können?* gleichsam: sich dazu entschliefsen können, Unschuld zu üben, suppl. לַעֲשׂוֹת. 2) dürfen (vermöge des Gesetzes). 1 Mos. 43, 32. 4 Mos. 9, 5. 5 Mos. 12, 17. 3) ertragen können. (Man supplire לָשֵׂאת aus Jerem. 44, 22. Sprüchw. 30, 21, oder הָכִיל aus Amos 7, 10). Ps. 101, 5. Jes. 1, 13. 4) mit לְ der Pers. jemandes mächtig werden, ihn besiegen, im Kampfe. 1 Mos. 32, 26. Mit dem *Suff.* Jer. 20, 10. Ps. 13, 5. Im

intellectuellen Sinne Ps. 139, 6. Ohne *Casus:* obsiegen, die Oberhand behalten. 1 Mos. 30, 8. 32, 28. Hos. 12, 4; überhaupt: etwas durchsetzen. Jerem. 3, 5. 20, 7. 1 Kön. 22, 22.

יְכִל, יְכֵל chald. *fut.* יִכֻּל Dan. 3, 29. 5, 16, und mit hebr. Form יוּכַל 2, 10 1) vermögen, mit לְ vor dem *Infinit.* Dan. 2, 47. 3, 17. 4, 34. 2) besiegen, mit dem *Dat.* Dan. 7, 21.

יָלַד und **יָלֵד** (arab. ولد) *fut.* יֵלֵד *inf. absol.* יָלֹד und לֵדָה *constr.* לֶדֶת, einmal לַת 1 Sam. 4, 19, mit *Suff.* לִדְתָּהּ 1) gebähren (von der Mutter). 1 Mos. 4, 1. 22. 16, 1. 15. Part. *fem.* יוֹלֶדֶת Gebährerin, poët. f. Mutter. Sprüchw. 17, 25. 23, 25. Hohesl. 6, 8. Zuweilen elliptisch 1 Mos. 6, 4: וְיָלְדוּ לָהֶם *und sie gebahren ihnen (Kinder).* 16, 1: וְשָׂרַי אֵשֶׁת אַבְרָם לֹא יָלְדָה לוֹ *und Sarai, Abrams Weib, gebahr ihm nicht.* 30, 1. (Vgl. *Niph.* und *Pyal.*). Ein gewöhnlicher *Tropus* ist Hiob 15, 35: *sie gehn schwanger mit Unheil und gebähren Unglück.* Ps. 7, 15, vgl. Jes. 33, 11. 2) erzeugen (von dem Vater) 1 Mos. 4, 18. 10, 8. 13. Ps. 2, 7 sagt Jehova zu einem Könige (Göttersohne): *du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt,* ohne Bild: du bist König, heute mache ich dich dazu. Ferner trop. von Gott s. v. a. schaffen, bilden. 5 Mos. 32, 18. Jer. 2, 27. (Vgl. אָב *no.* 2). 3) (*ova*) *parere* Jer. 17, 11.

Niph. נוֹלַד gebohren werden, öfter mit אֵת vor dem Subjecte 1 Mos. 4, 18: וַיִּוָּלֵד לַחֲנוֹךְ אֶת־עִירָד *und dem Henoch ward geboren Irad* 21, 15. 46, 20. 4 Mos. 26, 60. Auch mit der unter Kal *no.* 1 bemerkten Ellipse 1 Mos. 17, 17: הַלְּבֶן מֵאָה־שָׁנָה יִוָּלֵד *sollte einem Manne von hundert Jahren noch (ein Kind) geboren werden?* Über 1 Chron. 3, 5. 20, 8 נוּלְּדוּ s. den analyt. Theil.

Pi. יִלֵּד gebähren helfen, Geburtshülfe leisten. 2 Mos. 1, 16. *Part. f.* מְיַלֶּדֶת Geburtshelferin 2 Mos. 1, 17 ff. *Py.* יֻלַּד und יוּלַּד geboren werden, wie *Niph.* 1 Mos. 4, 26, auch elliptisch, z. B. 10, 21: וּלְשֵׁם יֻלַּד גַּם הוּא *und dem Sem, auch ihm wurden (Söhne) geboren.* Metaph. von der leblosen Schöpfung Ps. 90, 2.

Hiph. הוֹלִיד 1) gebähren machen (das Weib). Jes. 66, 9. Trop. von der Erde: sie (Früchte) hervorbringen lassen, befruchten. Jes. 55, 10. 2) zeugen (von dem Vater). 1 Mos. 5, 4. 7. 10. 13 ff. 11, 11 ff. Trop. Hiob 38, 28: מִי־הוֹלִיד אֶגְלֵי־טָל *wer erzeugt des Thaues Magazine?* — *Hoph.* nur *inf.* הֻלֶּדֶת 1 Mos. 40, 20 und הוּלֶּדֶת Ezech. 16, 4. 5 das Gebohrenwerden, z. B. 1 Mos. a. a. O. יוֹם הֻלֶּדֶת אֶת־פַּרְעֹה *der Geburtstag des Pharao.*

Hithpa. הִתְיַלֵּד in die Familienverzeichnisse oder Stammlisten (סִפְרֵי תוֹלְדוֹת) eingetragen werden. 4 Mos. 1, 18, s. הִתְיַחֵשׂ. — Aufser den nächstfolgenden Derivaten s. וָלָד, תּוֹלֶדֶת, מוֹלֶדֶת, יָלִיד, וָלָד.

יֶלֶד *m.* mit *Suff.* יַלְדִּי und יְלָדֵי (Jes. 57, 4) 1) Knabe, Jüngling (vom neugebohrnen Kinde bis zum Jünglinge). 1 Mos. 21, 8 ff. 2 Mos. 2, 3 ff. Im Parall. mit אִישׁ 1 Mos. 4, 23. Kohel. 4, 13, im Gegens. von Greis 1 Kön. 12, 8. — Jes. 2, 6: יַלְדֵי נָכְרִים Söhne der Fremden für: Fremde, ohne Nachdruck wie υἷες Ἀχαιῶν. Jes. 57, 4: יַלְדֵי פֶשַׁע Söhne der Sünde, Sünder. — Der Plur. יְלָדִים ist zuweilen, wie בָּנִים, allgemein s. v. a. Kinder. 1 Sam. 1, 2. Esra 10, 1. 2) von Thieren: das Junge. Jes. 11, 7.

יַלְדָּה *f.* des vor., Mädchen, Jungfrau. 1 Mos. 34, 4. Joël. 4, 3.

יַלְדוּת (zunächst von יֶלֶד) *f.* 1) Jünglingsalter, Jugend. Kohel. 11, 9. 10. 2) für: junge Mannschaft. Ps. 110, 3.

יִלּוֹד *m.* ein Gebohrner. 2 Mos. 1, 22. Jos. 5, 5.

יָלוּז s. לוּז.

יָלִיד *m. natus*, Sohn; als יְלִידֵי הָעֲנָק Söhne Enaks; יְלִידֵי הָרָפָה 2 Sam. 21, 16. 18 Söhne Rapha's s. v. a. רְפָאִים. Häufiger: יְלִיד בַּיִת ein im Hause gebohrner (Sclav), *verna*. 1 Mos. 14, 14. 17, 12. 13.

יָלַךְ gehn, s. v. a. הָלַךְ, welche Verba sich wechselseitig ihre *Tempora* leihen. S. daher הָלַךְ.

יָלַל nur in *Hiph.* הֵילִיל *fut.* יְהֵילִיל (Jes. 52, 5) וַיְּלֵל (Lehrgeb. S. 389) 1) jammern, wehklagen. (Arab. وَلْوَلَ, syr. ܐܶܠܠ, verw. אָלַל). Jes. 13, 6. 15, 4. 23, 1. 14. Jer. 25, 34. Amos 8, 3: הֵילִילוּ שִׁירוֹת הֵיכָל *es wehklagen* (lösen sich in Wehklage auf) *die Freudenlieder der Paläste.* 2) vom übermüthigen Freudengeschrey. Jes. 52, 5. Im Syr. ܐܰܠܶܠ vom Waffenrufe und Kriegsgeschrey, *Barhebr.* S. 411. 413, und im Griech. wird ἀλαλάζειν, ὀλολύζειν in beyden Beziehungen gebraucht. Vgl. im Hebr. הֵרִיעַ, רָנַן, מַרְזֵחַ. Eine Spur der Form mit *Waw* (הוֹלִיל) findet sich vielleicht Ps. 78, 63, wo statt הוּלָּלוּ nach dem Parallelismus zu lesen ist: הוֹלִלוּ (sie wehklagen), und im *Nomen* הוֹלֵל. Die übrigen Derivate folgen. S. auch הָלַל.

יְלֵל *m.* 5 Mos. 32, 10 Wehklage; Jammer, oder Geheul (der wilden Thiere). Im Arab. kommt يَبَاب Geheul vor f. خَرَاب يَبَاب Wüste des Geheuls, und Wüste überh. S. *Willmet Lex. arab.* u. d. W.

יְלָלָה *st. constr.* יִלְלַת *f.* Wehklage. Jes. 15, 8. Jer. 25, 36. Zach. 11, 3.

יָלַע wahrsch. s. v. a. לָעָה etwas unvorsichtig heraussagen (syn. בָּטָא). Sprüchw. 20, 25. (Arab. لغى von unüberlegten Eiden. *Cor. Sur.* 2, 225).

יָלַף ungebr. Stw. Arab. وَلَفَ fest anhängen, ankleben. Davon

יַלֶּפֶת *f.* 3 Mos. 21, 20. 22, 22 eine Art juckender Flechte. *LXX.* λειχήν. *Vulg. impetigo.*

יֶלֶק *m.* eine Heuschreckenart Ps. 105, 34. Joel 1, 4. 2, 25. Nah. 3, 15, nach Nah. 3, 16 geflügelt, Jer. 51, 27 mit dem Beywort סָמָר haarig, borstig. Stw. ילק nach Einigen s. v. a. وَلَقَ weiſs seyn; besser s. v. a. לקק lecken, abfressen, vgl. לחך 4 Mos. 22, 4. S. *Bochart Hieroz. P. II.* S. 443.

יַלְקוּט *m.* Sack, Tasche. 1 Sam. 17, 40. Stw. לָקַט sammeln.

יָם *m.* (mit *Kamez impuro*, selbst vor *Makkeph*, nur in der Verbindung יַם־סוּף steht *Patach*) Plur. יַמִּים 1) Meer, See, von der offenen See und von Landseen, z. B. יָם־כִּנֶּרֶת der See Kinnereth, späterhin Genesareth, das galiläische Meer 4 Mos. 34, 11; יָם־הַמֶּלַח 1 Mos. 14, 3 das Salzmeer, auch יָם הָעֲרָבָה Meer der Wüste 5 Mos. 3, 17 genannt, sonst: das todte Meer; יַם־סוּף das Schilfmeer 2 Mos. 15, 4. יָם מִצְרַיִם von ebendemselben Jes. 11, 15. — Das Mittelmeer ist הַיָּם vorzugsweise, oder הַיָּם הַגָּדוֹל 4 Mos. 34, 6. 7 oder הַיָּם הָאַחֲרוֹן das hintere d. h. Westmeer. 5 Mos. 11, 24. — הַיָּם steht aber auch von andern Meeren, die der Zusammenhang bestimmen muſs, als dem galiläischen Meere Jes. 8, 23, dem rothen Meere 10, 26, dem todten Meere 16, 8. Von einem See überhaupt steht יָם Hiob 14, 11. Im Syr. wird unterschieden ܝܰܡܳܐ Meer, ܝܰܡܬܳܐ Landsee. Der Plur. יַמִּים *maria* steht dich-

terisch f. den Singular, daher z. B. חוֹל הַיָּם Sand des Meeres, in Prosa 1 Mos. 32, 12. 41, 49, חוֹל יַמִּים dicht. 49, 13. Richt. 5, 8 u. s. w. — In der Bildersprache der Visionen wird Meer, Meere Apoc. 17, 15 von grofsen Völkern gebraucht, wie es auch in der Vision Dan. 7 zu nehmen ist: ob aber dieser Tropus auch in die Sprache selbst übergegangen (z. B. Jes. 21, 1), ist zweifelhaft. 2) grofser Flufs, vom Nil Jes. 19, 5. Nah. 3, 8; vom Euphrat Jes. 27, 1. Jer. 51, 36. Plur. von den Nilströmen Ezech. 32, 2. (Ebenso wird im Arab. يَمّ und بَحْر gebraucht, vgl. *Diod.* 1, 12). 3) Weil das Mittelmeer Palästina gegen Westen liegt, so ward יָם dem Palästinenser Bezeichnung der Himmelsgegend: Westen. Daher: רוּחַ יָם ein Westwind. 2 Mos. 10, 19. פְּאַת־יָם die Westseite 2 Mos. 27, 12. 38, 12. יָמָּה nach Westen 1 Mos. 28, 14. 2 Mos. 26, 22 (auch: nach dem Meere 2 Mos. 10, 19, wofür häufiger הַיָּמָּה); מִיָּם nach Westen 1 Mos. 12, 8; מִיָּם לְ westlich von Jos. 8, 9. 12. 13. — An zwey Stellen Ps. 107, 3. Jes. 49, 12 ist מִיָּם dem מִצָּפוֹן opponirt, darf aber doch keineswegs anders als: West, gefafst werden, vgl. Amos 8, 12. 5 Mos. 33, 23. 4) יָם הַנְּחֹשֶׁת 2 Kön. 25, 13. 1 Chron. 18, 8 das eherne Meer, ein grofses Becken im priesterlichen Vorhofe des Tempels.

יַמִּים Plur. von יוֹם, w. m. n.

יָמוֹת dass.

יֵמִם *m. pl.* nur 1 Mos. 36, 24, am wahrscheinlichsten: warme Quellen (die sich auch in der angeführten Gegend finden, z. B. die von Kallirhoë). *Vulg. aquae calidae*, nach *Hieron.* soll die Bedeutung noch im Punischen übrig gewesen seyn. Syr. *aquae*. Der Sam. Text hat הָאֵימִים Emäer, Riesen, nach der Erklärung, welche auch *Onk.* und *Pseudo-Jonath.* haben. Der Araber und *Gr. Venet.*: Maulthiere.

יָמִין *subst.* 1) *m.* die rechte Seite. עַל יָמִין zur Rechten. 1 Mos. 24, 49. 30, 12; auch blofs יָמִין (als *Accus.*) und: nach der Rechten hin. 4 Mos. 20, 17. 22, 26. 5 Mos. 2, 26. 5, 32. Dann als Genitiv nach andern Substantiven: שׁוֹק הַיָּמִין die rechte Schulter, eigentlich: Schulter der rechten Seite 2 Mos. 29, 22; עֵין יָמִין das rechte Auge 1 Sam. 11, 2; יַד יְמִינִי meine rechte Hand Ps. 73, 23. Jer. 22, 24. 2) ohne יָד die rechte Hand. Dann wegen dieser Ellipse *gen. fem.* Ps. 137, 5 (da יָד *f.* ist); doch einmal (Sprüchw. 27, 16) als *Masc.* Ps. 80, 18: אִישׁ יְמִינֶךָ *der Mann deiner Rechten*, d. h. den deine Rechte leitet. Wer zur Rechten jem. stehet, steht ihm bey. Ps. 16, 8. 119, 31. 121, 5. 3) die Südseite, der Süden (vgl. die Anmerk. zu אָחוֹר) 1 Sam. 23, 19: מִימִין הַיְשִׁימוֹן südlich von der Wüste. V. 24. 2 Sam. 24, 5. Im Süden Hiob 23, 9. 4) Glück (arab. يُمْن). So in dem *N. propr.* בִּנְיָמִין 1 Mos. 35, 18. Die rechte Seite bedeutet bey den Semiten Glück. Davon

יְמִינִי 1) s. v. a. יְמָנִי *dexter*, aber nur 2 Chron. 3, 17. Ezech. 4, 6 im Chethibh. 2) von בִּנְיָמִין lautet das *Nom. gent.* בֶּן־יְמִינִי Benjaminit. 1 Sam. 9, 21. Ps. 7, 1; mit dem Art. בֶּן־הַיְמִינִי Richt. 3, 18. 2 Sam. 16, 11. Plur. בְּנֵי יְמִינִי Richt. 19, 16. 1 Sam. 22, 7. Dasselbe ist אִישׁ יְמִינִי 1 Sam. 9, 1. 2 Sam. 20, 1. Esth. 2, 5. אֶרֶץ יְמִינִי 1 Sam. 9, 4 das Land Benjamin.

יָמַן in Kal ungebr., rechts, zur Rechten seyn. Davon (יָמָן) יְמָנִי, תֵּימָן, יְמִינִי und יָמִין.

Hiph. הֵימִין und הֵמִין 2 Sam.

14, 19 1) sich zur Rechten wenden 1 Mos. 13, 9. Ezech. 21, 21. In derselben Bedeutung steht auch תַּאֲמִינוּ Jes. 30, 21. 2) die Rechte gebrauchen, rechts seyn. 1 Chron. 12, 2, wo im Part. מַיְמִינִים.

יְמָנִי *m.* יְמָנִית *f. adj. dexter, dextra, dextrum.* 2 Mos. 29, 20. 3 Mos. 8, 23. 24. Das Adjectiv kommt zunächst von einer Substantivform יָמָן rechte Seite, welche sich noch in dem arab. يَمَن findet.

יָמַר in Kal ungebr. s. v. a. מוּר. Davon

Hiph. הֵימִיר verwechseln, vertauschen. Jer. 2, 11.

Hithpa. הִתְיַמֵּר sich vertauschen mit jem. d. i. den Platz jem. einnehmen, *in locum alicujus substitui.* (Vgl. im Arab. بدل ändern, tauschen, *Conj. V.* den Platz einnehmen). Jes. 61, 6: בִּכְבוֹדָם תִּתְיַמָּרוּ *und ihre* (der Völker) *Herrlichkeit werdet ihr eintauschen*, in ihre Herrlichkeit eintreten. So *Saad. Jarchi.* And. als *Vulg. Chald. Syr.* nehmen es als syn. mit הִתְאַמֵּר (Ps. 94, 4): sich rühmen, vgl. S. 1, so dafs der Sinn ist: *und ihrer Herrlichkeit werden sie sich rühmen.* Wenn man nun הֵימִיר als blofse *scriptio plena* für הֵמִיר nähme, so fiele das Stw. יָמַר ganz weg, wozu aber kein Grund ist.

יָמַשׁ s. v. a. מָשַׁשׁ. Nur *Hiph.* Richt. 16, 26 im Chethibh הימישני, lies הֲמִישֵׁנִי *lafs mich tappen.*

יָנָה *fut.* יוֹנֶה 1) Gewaltthätigkeit üben. Part. Zeph. 3, 1: הָעִיר הַיּוֹנָה die gewaltthätige Stadt. חֲרוֹן הַיּוֹנָה der gewaltthätige Zorn Jer. 25, 38. חֶרֶב הַיּוֹנָה das gewaltthätige Schwert Jer. 46, 16. 50, 16, und ohne חֶרֶב wahrsch. dass. 25, 38. 2) vernichten, verderben. Ps. 74, 8: נִינָם יָחַד *lafst sie uns alle verderben.*

Hiph. הוֹנָה *fut.* יוֹנֶה jemanden bedrücken (syn. עָשַׁק), von bürgerlichen Bedrückungen z. B. 2 Mos. 22, 20. 3 Mos. 19, 33. Ezech. 18, 7 ff.; beym Kauf und Verkauf: übervortheilen 3 Mos. 25, 14. 17; bedrücken, drängen (ein Volk) Jes. 49, 26; verdrängen mit מִן, Ezech. 46, 18. (Chald. *Aph.* אוֹנִי dass.).

יָנוֹחַ (er ruht) *N. propr.* einer Ortschaft auf der Gränze der Stämme Ephraim und Manasse. 2 Kön. 15, 29, mit dem ה *locale* יָנוֹחָה Jos. 16, 6. 7.

יָנַח nur in *Hiph.* הֵנִיחַ (mit assimilirtem י) 1) niedersetzen, niederlegen. 1 Kön. 13, 29. 30; insbes. vor Jehova 2 Mos. 16, 33. 34. 4 Mos. 17, 4. — Ezech. 22, 20: וְהִנַּחְתִּי וְהִתַּכְתִּי אֶתְכֶם *so will ich euch hineinlegen* (*in den Ofen*) *und euch schmelzen*, 2) aufstellen, z. B. eine Statue 2 Kön. 17, 29. 3) versetzen (an einen andern Ort). Ezech. 37, 14. Jes. 14, 1. 2 Chron. 1, 14. הֵנִיחַ בְּמִשְׁמָר in Verhaft setzen. 3 Mos. 24, 12. 4 Mos. 15, 34. 4) hinwerfen, nieder-, zur Erde werfen; 4 Mos. 19, 9 vom Hinschütten der Asche. Trop. Amos 5, 7: וּצְדָקָה לָאָרֶץ הִנִּיחוּ *und die Gerechtigkeit werfen sie zu Boden.* Jes. 28, 2. 5) lassen, in vielen Verbindungen (sinnverwandt mit נָטַשׁ, עָזַב) *a*) (irgendwo) zurücklassen, 1 Mos. 42, 33. Richt. 2, 23. 3, 1. *b*) los-, ungestört, in Ruhe lassen. Esth. 3, 8. Dah. הַנִּיחָה לִּי lafs mich! 2 Mos. 32, 10. Hos. 4, 17. 2 Sam. 16, 11: הַנִּחוּ לוֹ וִיקַלֵּל *lafst ihn fluchen.* Auch Richt. 16, 26: הַנִּיחָה אֹתִי *lafs mich! c*) הֵנִיחַ יָד מִן die Hand ablassen von etwas. Kohel. 7, 18. 11, 6. *d*) verlassen Jer. 14, 9; mit dem *Dat.* jem. überlassen. Ps. 119, 121. *e*) übrig lassen. 2 Mos. 16, 23. 24. 3 Mos. 7, 15; mit dem *Dat.* einem andern hinterlassen Ps. 17, 14. Kohel. 2, 18. *f*) mit dem *Accus.* der Pers. und לְ der Hand-

lung: jemanden wozu lassen, ihm etwas verstatten (vgl. die Construction mit נָתַשׁ 1 Mos. 31, 28 und mit נָתַן) Ps. 105, 14: לֹא הִנִּיחַ אָדָם לְעָשְׁקָם *er verstattete niemandem, sie zu bedrücken.* In der Parallelstelle 1 Chron. 16, 21 steht לְאִישׁ. 6) s. v. a. הֵנִיחַ beruhigen, stillen. Kohel. 10, 4.

Hoph. הֻנַּח niedergesetzt werden Zach. 5, 11 (vgl. Dan. 7, 4). Part. מֻנָּח übrig gelassen, h. von dem übriggelassenen Raume zwischen 2 Mauern. Ezech. 41, 9. 11. (Verwandt ist נוּחַ sich niederlassen, ruhen).

יְנִיקָה *f.* s. v. a. יוֹנֶקֶת Sprössling Ezech. 17, 4. Eig. Säugling, von יָנַק, passive Form mit Activbedeutung. (Syr. יָנוּק, יְנִיק, ܝܢܘܩܐ, Säugling).

יָנַק *fut.* יִינַק saugen (an der Mutterbrust) Hiob 3, 12. Mit dem *Accus.* Hohesl. 8, 1. Joel 2, 16, vgl. Hiob 20, 16. Trop. (mit Wohlgefallen) geniessen. 5 Mos. 33, 19: כִּי שֶׁפַע יַמִּים יִינָקוּ *denn der Meere Ueberfluss werden sie geniessen.* Jes. 60, 16. 66, 11. 12. Part. יוֹנֵק Säugling 5 Mos. 32, 25. Ps. 8, 3. (Die Bedeutung: Sprössling s. u. d. W. יוֹנֵק).

Hiph. הֵינִיק 1) säugen (ein Kind) 1 Mos. 21, 7. 2 Mos. 2, 7. 9. 1 Sam. 1, 23; auch von Thieren 1 Mos. 32, 15. Part. מֵינֶקֶת mit *Suff.* מֵינִקְתּוֹ 2 Kön. 11, 12. Plur. מֵינִיקוֹת Jes. 49, 23 Säugamme. 2) trop. zum (angenehmen) Genuss geben 5 Mos. 32, 13. Derivat: יוֹנֵק, יוֹנֶקֶת, יְנִיקָה.

יַנְשׁוּף *m.* und יַנְשׁוֹף Jes. 34, 11 ein Vogel, der 3 Mos. 11, 17. 5 Mos. 14, 16 neben mehrern Wasservögeln steht: Jes. a. a. O. neben dem Raben als Bewohner der Wüsten. *LXX.* und *Vulg.*: Ibis. Nach *Chald. Syr.* und *Bochart* (*Hieroz. P. II.* S. 281 ff.) gew. Eule von נֶשֶׁף Dämmerung.

יָסַד 1) gründen (ein Gebäude). Esra 3, 12. Jes. 54, 11. Die Grundbedeutung ist jedoch häufiger in *Pi.*, in Kal gew. trop. z. B. vom Gründen der Erde. Ps. 24, 2. 78, 69. Hiob 38, 4; des Himmels Amos 9, 6. 2) Trop. anordnen, bereiten. Habac. 1, 12: וְצוּר לְהוֹכִיחַ יְסַדְתּוֹ *o Fels! zur Züchtigung hast du es* (das Chaldäervolk) *angeordnet*, kommen lassen, vgl. das genau parallele Glied: יְהוָה לְמִשְׁפָּט שַׂמְתּוֹ *Jehova, zum Gericht hast du es bestellet.* Vgl. *Pi. no.* 2. Ps. 104, 8: *an den Ort, den du ihnen angewiesen.* Jes. 23, 13: *siehe das Land der Chaldäer* אַשּׁוּר יְסָדָהּ לְצִיִּים *Assur hat es diesen Wüstenbewohnern* (den Chaldäern) *angewiesen.* Vgl. m. Comment. zu d. St. 3) vom Aufschütten, Aufwerfen eines Haufens 2 Chron. 31, 7. (So ist יָרָה und רָמָא werfen, aufwerfen, gründen). Vgl. jedoch עֲרֵמָה.

Niph. נוֹסַד 1) gegründet seyn (von einem Reiche) 2 Mos. 9, 18. Jes. 44, 28. 2) *denom.* von סוֹד (für יְסוֹד) Kreis, Rathkreis, daher: sich zusammensetzen und berathschlagen, Anschläge fassen. Ps. 2, 2. 31, 14. Siehe סוֹד.

Pi. יִסַּד 1) gründen (ein Gebäude) Jos. 6, 26. 1 Kön. 16, 34. Mit dem *Accus.* der Materie 1 Kön. 5, 17 (31): לְיַסֵּד הַבַּיִת אַבְנֵי גָזִית *um das Haus zu gründen mit Quadersteinen.* Vgl. über die Construction בָּנָה. 2) Trop. Ps. 8, 3. 3) anordnen, bereiten. Esth. 1, 8. 1 Chron. 9, 22: הֵמָּה יִסַּד דָּוִיד *diese hatte David angeordnet.* *Pu.* יֻסַּד gegründet seyn 1 Kön. 6, 37, mit dem Accus. der Materie 1 Kön. 7, 10.

Hoph. s. v. a. *Pu.* Esra 3, 11. *Inf.* הוּסַד das Gegründete, die Grundlage. 2 Chron. 3, 3. Derivate ausser den zunächst folgenden: יְסוֹד, מוּסָד, מוּסָדָה, מַסַּד.

יְסַד *m.* Gründung, trop. für: Anfang. Esra 7, 9.

יְסוֹד *m.* Grund, Grundlage, z. B. des Altars 2 Mos. 29, 12. 3 Mos. 4, 7 ff. des Gebäudes Hab. 3, 15. Plur. יְסוֹדִים Micha 1, 6 und יְסֹדוֹת Klagel. 4, 11. Ezech. 30, 4.

יְסוּדָה *f.* Gründung. Ps. 87, 1.

יִסּוֹר *m.* Tadeler, Meisterer (nach der Form גִּבּוֹר). Hiob 40, 2 (39, 32): הֲרֹב עִם שַׁדַּי יִסּוֹר *will nun mit dem Allmächtigen rechten der Tadler* (*Gottes*). (רֹב ist *Inf. absol.* von רִיב und steht für das *Verbum finitum*, vgl. Richt. 11, 25).

יָסוּר *m.* einer der zurückweicht, von סוּר (wie יָרִיב von רִיב). Jer. 17, 13 im Chethibh: יסורי die von mir weichen, für וְסוּרִים מִמֶּנִּי, wie קָמַי für קָמִים עָלַי. Keri: סוּרַי.

יָסַךְ nur 2 Mos. 30, 32: יִיסָךְ es soll gegossen werden. Es hat passive Bedeutung von סוּךְ, נָסַךְ (wie יָשַׂם von שׂוּם). Indessen ist viell. auch יוּסָךְ zu lesen.

יָסַף (in Kal und *Hiphil*) *fut.* יוֹסִיף, יֹסֵף, וַיֹּסֶף, יוֹסֵף *inf.* הוֹסִיף; *Part.* יוֹסֵף (Jes. 29, 14. 38, 5) und מוֹסִיף Neh. 13, 18. 1) hinzufügen, hinzuthun, mit עַל 3 Mos. 5, 16. 22, 14. 27, 13 ff. 5 Mos. 19, 9, אֶל 2 Sam. 24, 3. Öfters: (etwas) hinzuthun, so dafs dieses nicht hinzugesetzt wird. 5 Mos. 12, 32: לֹא תֹסֵף עָלָיו וְלֹא תִגְרַע מִמֶּנּוּ *du sollst nichts hinzuthun, und nichts abthun*, vgl. 4, 2. Sprüchw. 30, 6. Kohel. 3, 14. Daher geradehin 2) vermehren, vergröfsern, *addere* (*aliquid*) *ad* —, *ajouter à*. Ps. 71, 14: וְהוֹסַפְתִּי עַל כָּל־תְּהִלָּתֶךָ *ich will vermehren all dein Lob.* 115, 14. Esra 10, 10, mit אֶל Ezech. 23, 14, mit לְ Jes. 26, 15, mit dem *Accus.* 3 Mos. 19, 25. Hiob 42, 10: וַיֹּסֶף יְהוָה אֶת־כָּל־אֲשֶׁר לְאִיּוֹב לְמִשְׁנֶה *und Jehova vermehrte alles, was Hiob hatte, um das Doppelte.* Kohel. 1, 18. Jemandem etwas vermehren, ist zuweilen auch s. v. a. (in reicherm Maafse) verleihen, geben. Ps. 120, 3: מַה־יִּתֵּן לְךָ וּמַה־יֹּסִיף לָךְ לָשׁוֹן רְמִיָּה *was gibt und was mehrt dir eine falsche Zunge?* vgl. 3 Mos. 26, 21. Ezech. 5, 16. — Etwas vergröfsern ist auch s. v. a. übertreffen. 2 Chron. 9, 6, vgl. 1 Kön. 10, 7. 3) Mit dem *Inf.* eines andern *Verbi*, auch dem *Verbo finito* mit und ohne *Copula* (z. B. Sprüchw. 23, 35. Jes. 52, 1. Hos. 1, 6), drückt es das Wiederholen einer Handlung, Fortfahren mit derselben aus, und wird im Deutschen durch *Adverbia* gegeben, als: *a*) noch einmal, wieder. 1 Mos. 4, 2: וַתֹּסֶף לָלֶדֶת *und sie gebahr noch einmal.* 8, 10. 12. 18, 29: וַיֹּסֶף עוֹד לְדַבֵּר *und er redete noch einmal.* 25, 1. *b*) ferner, hinfort, in der Folge, länger. 1 Mos. 4, 12: לֹא־תֹסֵף תֵּת־כֹּחָהּ לָךְ *so soll es* (*das Land*) *dir nicht mehr seine Früchte geben.* 4 Mos. 32, 15. Jos. 7, 12. 1 Sam. 19, 8. 27, 4. Jes. 47, 1. 5. *c*) noch mehr. 1 Mos. 37, 5: וַיּוֹסִפוּ עוֹד שְׂנֹא אֹתוֹ *und sie hafsten ihn noch mehr.* 8. 1 Sam. 18, 29. 2 Sam. 3, 34. — Die Handlung, deren Wiederholung angezeigt werden soll, ist zuweilen ausgelassen, und mufs aus dem Vorigen supplirt werden. Hiob 20, 9. 34, 32. 38, 11. 40, 5. 32. 2 Mos. 11, 6: *es ist keines gewesen, wie dieses* וְכָמֹהוּ לֹא תֹסִף נָäml. לִהְיוֹת *und wird keines wieder seyn, wie dieses.* 4 Mos. 11, 25: *und als sich der Geist auf sie herabliefs, weissagten sie* וְלֹא יָסָפוּ näml. לְהִתְנַבֵּא *und* (*seitdem*) *nicht wieder.*

Anm. Das *Fut.* dieses Verbi ist einigemal יֹאסֵף geschrieben. 2 Mos. 5, 7. 1 Sam. 28, 29; dagegen gehört יוֹסֵף Ps. 104, 29. 2 Sam. 6, 1 zu der Bedeutung von אָסַף, für יֶאֱסֹף. Für den *Imp.* Kal findet sich zweymal סְפוּ, welches aber auch wie der *Inf.* סְפוֹת von der Form סָפָה ausgehn kann.

Niph. נוֹסַף 1) hinzugefügt werden, sich hinzufügen. 2 Mos. 1, 10. 4 Mos. 36, 3. 4. 2) vermehrt werden, zunehmen, *augeri divitiis.* Sprüchw. 11, 24. *Part.* נוֹסָפוֹת Jes. 15, 9 *accessiones, additamenta*, nach dem Zusammenhang: neues Unglück, neues Blutvergiefsen.

יְסַף chald. dass.

Hoph. הוּסַף hinzugethan werden. Dan. 4, 33.

יָסַר in Kal nur *fut.* אֶסֳּרֵם Hos. 10, 10. Jes. 8, 11; *part.* יֹסֵר Sprüchw. 9, 7. Ps. 94, 10, aufserdem

Pi. יִסַּר *fut.* יְיַסֵּר, *inf.* auch יַסְּרָה 3 Mos. 26, 18. יַסּוֹר Ps. 118, 18.

1) zurechtweisen, belehren, ermahnen. Sprüchw. 9, 7. Hiob 4, 3, (vgl. Hos. 7, 15): Ps. 16, 7: אַף־לֵילוֹת יִסְּרוּנִי כִלְיוֹתָי *auch Nachts mahnte mich mein Innerstes*, näml. zum Dank. Jes. 8, 11. Besonders von den Weisungen der Ältern an das Kind 5 Mos. 21, 18, und Gottes an die Menschen 5 Mos. 4, 36. 8, 5. Ps. 94, 12. Jes. 28, 26: וְיִסְּרוֹ לַמִּשְׁפָּט אֱלֹהָיו יוֹרֶנּוּ *es unterwies ihn nach dem Recht, es lehrte ihn sein Gott.* Mit doppeltem *Accus.* Sprüchw. 31, 1. Jene Belehrung ist oft verbunden mit, oder enthalten in Züchtigung, Strafe, daher

2) züchtigen. 1 Kön. 12, 11. 14, von den Züchtigungen des Kindes Sprüchw. 19, 18. 29, 17; der Menschen durch Gott. 3 Mos. 26, 18. 28. Ps. 6, 2. (Die Begriffe: erziehn, Zucht, züchtigen, sind, wie im Hebr. und Deutschen, auch in den Wörtern παιδεύειν, *castigare* vereinigt. Die sinnliche Grundbedeutung finden Einige in Jes. 28, 26, wo es von Bearbeitung des Ackers, *castigatio, subactio agri* gebraucht sey; aber es steht dort im Parallelismus mit lehren, und mithin wohl in seiner gewöhnlichen Bedeutung. Will man eine sinnliche Grundbedeutung, so ist sie in *no.* 2. selbst enthalten).

Hiph. s. v. a. *Pi.* אַיְסִרֵם Hos. 7, 12.

Niph. נוֹסַר gewarnt werden, sich warnen lassen. 3 Mos. 26, 18. Ps. 2, 10. Jer. 6, 8. Sprüchw. 29, 19. Die Form נִוַּסְּרוּ Ezech. 23, 48 ist nach den jetzigen Puncten ein Beyspiel der (rabbinisirenden) Conj. *Nithpa.* für נִתְיַסְּרוּ. Sonst könnte נוֹסְרוּ gelesen werden. Derivate: מֹסֵר, מוּסָר, יִסּוֹר.

יָע *m.* (für יָעֶה, von יָעָה) Schaufel. *Vulg. forceps.* (Im Arab. bedeuten Derivate von وعى: Gefäfs). 2 Mos. 27, 3. 38, 3. 4 Mos. 4, 14. 1 Kön. 7, 40. 45.

יָעַד *fut.* יִיעַד, arab. وعد bestimmen, insbes. 1) den Ort oder die Zeit bestimmen, vom Orte Jer. 47, 7, von der Zeit 2 Sam. 20, 5. 2) Strafe bestimmen, androhen. Micha 6, 9. 3) zum Weibe, zur Beyschläferin bestimmen, *desponsare.* 2 Mos. 21, 8. 9.

Niph. נוֹעַד 1) *reflex.* sich an dem verabredeten Orte jemandem stellen, mit ihm zusammenkommen, mit לְ. 2 Mos. 25, 22. 29, 42. 43. 30, 6. 36; mit אֶל 4 Mos. 10, 4. 2) *recipr.* sich gegenseitig wohin bestellen, Zusammenkunft verabreden, sich treffen. Neh. 6, 2. 10. Hiob 2, 11. Amos 3, 3. Daher überh. 3) zusammenkommen Jos. 11, 5. 1 Kön. 8, 5; mit עַל gegen jemanden, von Verschwornen. 4 Mos. 14, 35. 16, 11. 27, 3.

Hiph. הוֹעִיד jemanden bestellen, aber insbes. ins Gericht bestellen, vor Gericht fordern. Hiob 9, 19: מִי יוֹעִידֵנִי *quis diem mihi dicet?* Jerem. 49, 19. 50, 44. *Hoph.* 1) gestellt seyn. Jer. 24, 1. 2) gerichtet seyn. Ezech. 21, 16 (von dem Gesichte). Derivate: עֵדָה, מוֹעָדָה, מוֹעֵד, מוֹעָד.

יָעָה nur Jes. 28, 17 wegräumen,

wegraffen. Das arab. وعى ist = אָסַף sammeln *Conj. IV.* aufbewahren, und auch wohl: wegraffen. Derivat: יָע Schaufel.

יָעַז wahrsch. = עָזַז, nur *Niph.* Jes. 33, 19: עַם נוֹעָז *ein freches Volk. Hieron. impudens. Symm.* ἀναιδης.

יְעָרִים *pl.* Wälder s. v. a. יְעָרִים. Ezech. 34, 25 im Chethibh.

יַעְזֵר und **יַעְזֵיר** Stadt im Stamme Gad im Ostjordanlande, an der Gränze von Ammonitis, gröfstentheils im Besitz der Moabiter. Seetzen (in von Zach's monatl. Correspondenz XVIII, S. 429) fand dort die Ruinen von Szâr, nicht weit von denen von Rabbath-Ammon (Ammân). Jer. 48, 32 wird eines יָם יַעְזֵר (Meeres von Jaëser) erwähnt, weshalb auch neuere Charten einen kleinen Landsee dort verzeichnet haben, aber in der Natur selbst hat man dort keinen See gefunden, und die Angabe des Jeremia scheint ein Mifsverständnifs aus der Parallelstelle Jes. 16, 8 (s. meinen Comment. zu d. St.). 4 Mos. 21, 32. 32, 1. Jes. 16, 8. Griech. Ἰαζὴρ 1 Macc. 5, 8.

יָעַט s. v. a. עָטָה bekleiden, nur Jes. 61, 10: יְעָטָנִי.

יְעַט chald. s. v. a. das hebr. יָעַץ rathen. Part. יָעֵט Rath, Minister des Königes Esra 7, 14. 15. *Ithpa.* sich berathschlagen. Dan. 6, 8. Derivat: עֵטָא.

יָעַל in Kal ungebräuchlich. Wahrscheinl. nutzen, nutze seyn, Werth haben, vgl. יַעַל in dem *Comp.* בְּלִיַּעַל. (Arab. وعل verw. mit עלה hinaufsteigen. S. יָעֵל). Nur

Hiph. הוֹעִיל 1) nützen, helfen. Ohne *Casus* Sprüchw. 10, 2. 11, 4. Jer. 2, 8: אַחֲרֵי לֹא יוֹעִלוּ הָלָכוּ *denen, die nichts nützen* (vermögen, d. h. den Götzen) *gehen sie nach.* Mit dem *Dat.* der Person Jes. 30, 5. Jer. 23, 32, oder der Sache Hiob 30, 13: לְהַוָּתִי יֹעִילוּ *zu meinem Falle helfen sie.* Mit *Suff.* יוֹעִילוּךְ Jes. 57, 12. 2) *intrans. proficere,* Nutzen von etwas haben, gewinnen. Hiob 21, 15: מַה־נּוֹעִיל *was gewinnen wir dabey?* 53, 3. Jes. 47, 12. 48, 17.

יָעֵל *m. plur.* יְעֵלִים *st. constr.* יַעֲלֵי Steinbock, arab. وَعِلٌ, vgl *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 915 ff. 1 Sam. 24, 3: צוּרֵי הַיְּעֵלִים die Steinbockfelsen, *N. propr.* gewisser Felsen in oder bey der Wüste Engeddi. Das Wort umfafste im Hebr. und Arab. viell. auch das Gemsengeschlecht. Stw. وعل *Conj. I. V.* hinaufsteigen, auf dem Felsen stehen.

יַעֲלָה *f.* des vorigen, Weibchen des Steinbocks oder der Gemse, hier Schmeichelwort einer schönen Frau, wie bey den Arabern die Gazelle. Sprüchw. 5, 19. Die Araber haben die Redensart: *schöner als ein Steinbock* (الوعل), *Bochart I,* 899.

יָעַן ungebr. Stw. Syr. ܝܥܢ, *Ethpa.* ܐܬܝܥܢ gierig, gefräfsig seyn, ܝܥܢܐ gierig, gefräfsig. Davon wahrsch. יָעֵן und יַעֲנָה Vogel Straufs, von der Gefräfsigkeit benannt.

יַעַן (für יַעֲנָה) *Subst.* Absicht, von עָנָה, arab. عنى etwas sagen wollen, beabsichtigen. Dann 1) *Praep.* wegen. Ezech. 5, 9. Hagg. 1, 9. Jes. 37, 29. 2) *Conj.* weil 4 Mos. 20, 12. 2 Kön. 22, 19, vollständiger יַעַן אֲשֶׁר weil (mit dem *Praet.*) Richt. 2, 20, auf dafs (mit dem *Fut.*) Ezech. 20, 16, oder יַעַן כִּי 4 Mos. 11, 20. 3) יַעַן וּבְיַעַן 3 Mos. 26, 43. Ezech 13, 10 und ohne *Copula* 36, 3 dass. verstärkend.

יָעֵן nur Plur. יְעֵנִים *m. epicoen.* Klagel. 4, 3 im Keri: die Straufsen, s. v. a. בְּנוֹת יַעֲנָה, hier die

weiblichen. *LXX.* *ὡς στρουθίον.* *Vulg. sicut struthio.* (Realparallele ist Hiob 39, 17). Stw. יָעַן w. m. n. Weit häufiger ist

יַעֲנָה, *f.* des vorigen, aber nur in der Verbindung: בַּת הַיַּעֲנָה *plur.* בְּנוֹת יַעֲנָה der Vogel Straufs. Vgl. יַעֲלָה *f.* יָעֵל. (Auf gleiche Weise heifst der Straufs im Arabischen نَعَام, نَعَامَة, und بِنْت نَعَامَة, ohne dafs das letztere gerade das Weibchen bezeichne). S. *Bocharti Hieroz. P. II.* S. 230. 3 Mos. 11, 16. 5 Mos. 14, 15. Er wird erwähnt als Wüstenbewohner (Jes. 13, 21. 34, 13), und von Seiten seines klagenden Geschrey's (Micha 1, 8. Hiob 30, 29, vgl. *Shaw travels* S. 44. 455). Nach And. Eule, gegen die alten Verss. und nach einer falschen Ableitung, von ענה.

יָעַף *fut.* יִיעַף, arab. وغف 1) schnell laufen. S. *Hoph.* und die Derivate: יְעָף und תּוֹעָפוֹת. 2) ermüdet, matt werden, z. B. durch Laufen. Jer. 2, 24: כָּל־מְבַקְשֶׁיהָ לֹא יִיעָפוּ Luther: *die sie suchen, dürfen nicht weit laufen.* Jes. 40, 30. 31; durch saure Arbeit Jes. 40, 28. 44, 12. Hab. 2, 13, vgl. Jer. 51, 58.

Hoph. Dan. 9, 21: מֻעָף בִּיעָף *in schnellem Laufe. LXX.* τάχει φερόμενος. Vgl. תּוֹעָפוֹת.

יָעֵף *m.* ermüdet, matt. Jes. 40, 29. 30, 4.

יְעָף *m.* schneller Lauf. Dan. 9, 21.

יָעַץ *fut.* יִיעַץ *imp.* zweymal עֲצוּ (von עוּץ Richt. 19, 30. Jes. 8, 10 1) rathen, einen Rath geben. 2 Sam. 17, 11. 15, auch יָעַץ עֵצָה 16, 23. 17, 7. Mit dem Dat. der Pers. Hiob 26, 3, mit dem *Suff.* 2 Mos. 18, 19. 1 Kön. 1, 12. 12, 8. 13. 2) einen Rathschlag fassen, beschliefsen. Ps. 62, 5. 2 Chron. 25, 16; mit עַל gegen jemanden. Jes. 7, 5. 19, 17 und אֶל Jer. 49, 20. יָעַץ זִמּוֹת böse Anschläge fassen. Jes. 32, 7. 3) für jemanden sorgen, *consulere alicui.* Mit dem *Suff.* Ps. 16, 7. 32, 8: אִיעֲצָה עָלֶיךָ עֵינִי *constr. praegn.* für: אִיעָצְךָ וְאָשִׂימָה עָלֶיךָ עֵינִי *ich will dir rathen und mein Auge auf dich richten,* d. h. dir gnädig seyn. (Auch im Altdeutschen und Schweizerischen ist Rath = Sorge, Pflege). יוֹעֵץ Berather s. v. a. Versorger. Jes. 9, 5. 4) voraussagen, verkündigen. 4 Mos. 24, 14. Jes. 41, 28. 44, 26. (Im Arab. وعظ ermahnen, über die Zukunft belehren).

Part. יוֹעֵץ Rathgeber Sprüchw. 11, 14. 24, 6, dann: Rath, Minister des Königs 1 Chron. 27, 32. 33. Esra 7, 28. 8, 25 (vgl. 7, 24. 25) von den 7 ersten persischen Ministern, daher: יוֹעֲצִים öfters in Parall. mit Königen, Fürsten. Hiob 3, 14. 12, 17. Jes. 1, 26.

Niph. נוֹעַץ 1) *reflex.* sich rathen lassen. Sprüchw. 13, 10. 2) *recipr.* sich gegenseitig rathen d. h. rathschlagen. Ps. 71, 10. 83, 6; mit עִם 1 Chron. 13, 1, oder אֶת Jes. 40, 14. 1 Kön. 12, 6. 8 mit jemandem rathschlagen; mit אֶל 2 Kön. 6, 8. 2 Chron. 20, 21, wo dieses aber ein gewisses Übergewicht des Vortragenden anzeigt. 3) nach einer Berathschlagung beschliefsen, rathen. 1 Kön. 12, 6. 9. Auch von Einzelnen 1 Kön. 12, 28. 2 Chron. 30, 23.

Hithp. s. v. a. *Niph. no.* 2. Ps. 83, 4.

Derivate: עֵצָה, מוֹעֵצָה.

יַעֲקֹב *m.* (Fersenhalter, Hinterlister, vgl. 1 Mos. 25, 26. 27, 36. Hos. 12, 4) zweyter Zwillings-Sohn des Isaak, auch Israel genannt, Stammvater der Israeliten. 1 Mos. 25—50. אֱלֹהֵי יַעֲקֹב der Gott Jakob's, Jehova. Jes. 2, 3. Ps. 20, 2 u. s. w. Dah. בֵּית יַעֲקֹב und blofs יַעֲקֹב für: das israelitische Volk, die Israeliten s. v. a. יִשְׂרָאֵל, aber

nur in den poëtischen Büchern und den Propheten, wo es sehr häufig mit יִשְׂרָאֵל im Parallelismus steht. Vgl. עֵשָׂו. In den historischen Schriften steht nur יִשְׂרָאֵל. Als Name des Landes Israël 1 Mos. 49, 7. Zuweilen ist auch das ganze Volk wiederum als Eine Person betrachtet, z. B. Jes. 41. 43. 44. 45 u. s. w. Verhältnifsmäfsig selten steht es für das Reich Israël, im Gegensatz von Juda, z. B. Hos. 12, 3. 4. 5. Micha 1, 5. Jes. 17, 4, oder, wie Israël auch in den spätern Schriften vorkommt, für das Reich Juda. Obad. 18. Nah. 2, 3.

יער ungebr. Stw. Arab. وعر rauh, felsig seyn, von einer Gegend, schwer zu passiren, wegen Felsen oder Dickicht. Daher

I. **יַעַר** *m.* Plur. ־ִים und ־וֹת 1) Wildnifs, rauhe Gegend, voll Felsen und Dickicht, arab. وَعْر, syr. ܥܳܒܳܐ. Jes. 21, 13. 2) Wald überh. 5 Mos. 19, 5. Jos. 17, 15. 18. Trop. als Bild mächtiger Feinde Jes. 32, 19 vgl. 10, 18. 19. 33. 34. בֵּית יַעַר das Waldhaus Jes. 22, 5 und vollst. בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן das Haus vom Walde Libanon 1 Kön. 7, 2. 10, 17, das Rüsthaus des Königs Salomo, sonst auch נֶשֶׁק Nehem. 3, 19. 3) *Nom. propr.* wahrsch. s. v. a. קִרְיַת יְעָרִים Ps. 132, 6.

II. **יַעַר** *m.* Hohesl. 5, 1 und יַעְרַת־הַדְּבַשׁ *f.* 1 Sam. 14, 27 Honigscheibe, Wabe, *favus mellis.*

יָפָה *fut.* יִיפֶה, וַיִּיף schön seyn. Hohesl. 4, 10. 7, 1. 6.

Pi. schön machen, zieren. Jer. 10, 4. *Pyl.* mit Verdoppelung der ersten beyden Stammbuchstaben יָפְיָפָה: sehr schön seyn. Ps. 45, 3.

Hithpa. sich schmücken. Jer. 4, 30. Derivate aufser den zunächst folgenden: יֳפִי, יָפִי.

יָפֶה *adj. m. st. constr.* יְפֵה, *f.* יָפָה, יְפַת 1) schön, von Personen 2 Sam. 13, 1. 14, 25, öfter mit dem Zusatze מַרְאֶה 1 Sam. 17, 42, oder תֹּאַר 1 Mos. 29, 17, von Thieren 1 Mos. 41, 2 ff., von Gegenden Ps. 48, 3. 2) geziemend, schicklich, trefflich. Kohel. 3, 11.

יְפֵה־פִיָּה *adj. f.* Jerem. 46, 20 schöne; nach der Form קְטַלְטַל (Lehrgeb. 497), hier im *Masc.* יְפֵהפֶה, wobey das ה ausnahmsweise in der Mitte des Wortes quiescirt (Lehrgeb. S. 48), und wofür man sonst י erwarten sollte. Weil man dieses zu ungewöhnlich fand, haben die meisten *Codd.* und Ausgg. es in 2 Wörter getheilt, wornach es *pulchra quoad os* heifsen soll (was aber יְפַת פֶּה heifsen müfste): dagegen haben mehrere *Codd.* das verbundene יפהפיה und יְפֵיפִיָּה.

יָפוֹ (Schönheit) Jon. 1, 3 auch יָפוֹא Esra 3, 7, griech. Ἰόππη, Stadt mit einem berühmten Hafen am mittelländischen Meere im Stamme Dan, jetzt *Jaffa* (يافا, يَفَّا) *Relandi Palaestina* S. 864.

יְפִי *m.* Ezech. 28, 7 und יֳפִי in *Pausa* יֹפִי mit *Suff.* יָפְיוֹ Schönheit. Ps. 50, 2. Ezech. 27, 3. Jes. 33, 17: מֶלֶךְ בְּיָפְיוֹ *der König in seiner Herrlichkeit.* Stw. יָפָה.

יָפַח s. v. a. פּוּחַ, נָפַח blasen, athmen. Nur *Hithp.* ängstlich athmen, seufzen. Jer. 4, 31. Davon

יָפֵחַ *adj. efflans.* Ps. 27, 12: וִיפֵחַ חָמָס *efflans scelus.* Vgl. תְּפִיחַ *no.* 3.

יָפַן s. תְּפִינִים.

יָפַע nur in *Hiph.* הוֹפִיעַ 1) leuchten, glänzen, strahlen. Hiob 3, 4. 10, 3. Bes. von Jehova: im Lichtglanze erscheinen, aufsteigen. 5 Mos. 33, 2. Ps. 50, 2. 80, 2. 94, 1. 2) strahlen lassen. Hiob 37, 15.

יִפְעָה *f.* Schönheit, Glanz (von einer Stadt). Ezech. 28, 7. 17.

יפת s. מוֹפֵת.

יֶפֶת *N. propr.* (für יַפְתְּ *fut. Hiph.* von פתה weit, ausgebreitet seyn) Sohn des Noah 1 Mos. 5, 32. 7, 13. 9, 18 ff., welcher 10, 2—5 als Stammvater der im Westen und Norden von Palästina zerstreuten Völker genannt wird. Viell. eig. blofs Collectivname der zerstreuten Völker, die dann zu einer mythischen Person umgeschaffen wurden. Vgl. חָם, und de Wette Kritik der israelitischen Geschichte. Th. I. S. 72. *LXX.* Ἰάφεθ. *Vulg. Japhet.*

יִפְתָּח *Nom. propr.* (er öffnet) ein Richter in Israël, der nach einem Gelübde dem Jehova seine Tochter opferte. Richt. 11, 12. 1 Sam. 12, 11. Griech. Ἰεφθά, Ἰεφθάε. *Vulg. Jephtha.*

יָצָא *fut* יֵצֵא *imp.* צֵא *inf. absol.* יָצֹא, *constr.* צֵאת herausgehn, hervorgehn. (Im Äthiop. וצא *wazĕa* dass. Syr. und chald. יְצָא, ܝܨܐ in der Bedeutung *litt. b.* Sonst sind die herrschenden Synonymen נְפַק, ܢܦܩ, خرج) Der Ort, aus welchem man hervorgeht, steht mit מִן, auch mit dem *Accus.*, wie *egredi urbem.* 1 Mos. 44, 4: הֵם יָצְאוּ אֶת־הָעִיר *diese gingen aus der Stadt.* Amos 4, 3: פְּרָצִים תֵּצֶאנָה *sie gehn durch Trümmern heraus.* Part. יוֹצְאֵי־הָעִיר die aus der Stadt herausgehn. 1 Mos. 34, 24, vgl. 9, 10. — Amos 5, 3 steht es von dem Gegenstande, aus welchem etwas hervorgeht (vgl. הָלַךְ *no.* 5): הָעִיר הַיּוֹצֵאת אֶלֶף *eine Stadt aus der Tausende herausziehn.* Bemerkenswerthe Verbindungen sind *a*) hervorgehn, aufgehn (von der Sonne und den Gestirnen). 1 Mos. 19, 23. Ps. 19, 6. Nehem. 4, 15. (Gegens. בּוֹא). *b*) von Gewächsen: aufschiefsen. Hiob 5, 6. Derivat: צֶאֱצָאִים. *c*) aus jem. hervorgehn, von ihm gezeugt werden, abstammen. 1 Mos. 17, 6. Häufiger mit dem Zusatze: מִמְּעֵי, מִבֶּטֶן. Hiob 1, 21. 1 Mos. 46, 26. (Arab. خرج *Conj. I. X.* dass.). *d*) ausgehn, endigen, von der Zeit und dem Raume. 2 Mos. 23, 16: בְּצֵאת הַשָּׁנָה *am Ausgange des Jahres.* Von der Gränze: auslaufen, sich erstrecken. Jos. 15, 2. 4. 9. 11. *e*) יָצָא חָפְשִׁי 2 Mos. 21, 5, und יָצָא לַחָפְשִׁי V. 2 freygelassen werden, auch blofs יָצָא 2 Mos. 21, 3. 4. 11; von leblosen Dingen, die im Jobeljahre unentgeltlich an den ersten Besitzer zurückfallen 3 Mos. 25, 28. 30. *f*) draufgehn, aufgewandt werden (vom Gelde) 2 Kön. 12, 13. (Syr. ܢܦܩ dass.). *g*) einer Sache entgehn, sich heraushelfen. Mit dem *Acc.* Kohel. 7, 18. Ähnlich 1 Sam. 14, 41 vom Loose: frey ausgehn, im Gegens. von נִלְכַּד vom Loose getroffen werden. *h*) im milit. Sinne: ausziehen in den Krieg, Hiob 39, 21, aber auch: herauskommen (aus der Vestung) von Belagerten, s. v. a. sich ergeben. Jes. 36, 16. *i*) im richterlichen Sinne, von einem Edicte oder Richterspruche: ausgehen, ausgesprochen und bekannt gemacht werden. Hab. 1, 4.

Hiph. הוֹצִיא 1) herausführen, herausbringen, von Personen und Sachen, auch: hervorholen, herausziehn. 1 Mos. 24, 53. 2 Mos. 4, 6. 7 hervorgehn lassen, z. B. von der Erde. 1 Mos. 1, 12. 24. Insbes. *a*) הוֹצִיא דִבָּה ein übeles Gerücht ausbringen, verbreiten 4 Mos. 14, 37, vgl. 5 Mos. 22, 14. 19 (beydes mit עַל) und Nehem. 6, 19. *b*) *trans.* v. Kal *litt. f.* jemandem eine Geldauflage machen, mit עַל. 2 Kön. 15, 20. *Hoph.* herausgeführt-, gebracht werden. Ezech. 25, 22. 38, 8. 47, 8. Derivate

תּוֹצָאוֹת, מוֹצָאָה, מוֹצָא, יָצִיא, צוֹאָה, צֵאָה, צֶאֱצָאִים.

יְצָא chald. Nur in *Schaph.* שֵׁיצִא und שֵׁיצִי in den *Targg.* einer Sache ihren Ausgang verschaffen, sie beendigen. Davon שֵׁיצִיא Esra 6, 15 beendigt.

יָצַב s. v. a. נָצַב stellen, wovon *Niph.* und *Hiph.* gebildet werden.

Hithpa. הִתְיַצֵּב 1) sich hinstellen, hintreten. 2 Mos. 2, 4. 1 Sam. 17, 16: וַיִּתְיַצֵּב אַרְבָּעִים יוֹם *und stellte sich (zum Kampfe) vierzig Tage.* Hiob 33, 5. Mit עַל aufstehn gegen jemanden. Ps. 2, 2, sonst: הִתְיַצֵּב עַל יְהוָֹה vor Gott hintreten, seine Befehle erwartend. Hiob 1, 6. 2, 1. Zach. 6, 5. 2) mit לִפְנֵי und בִּפְנֵי: vor jemandem bestehn, theils als Sieger, 5 Mos. 9, 2. 7, 24. 11, 25. Jos. 1, 5, theils als gerecht (vor einem Richter) Hiob 41, 2. Ps. 5, 6; mit עִם 2 Chron. 20, 6. 3) mit לְ: beystehn. Ps. 94, 16. Die Derivate bilden sich von נָצַב.

יְצַב chald. gewiſs, zuverlässig seyn. *Pa.* die Wahrheit, Gewiſsheit sagen. Dan. 7, 19. Vgl. V. 16. Derivat: יַצִּיב.

יָצַג in Kal ungebr. Nur

Hiph. הִצִּיג 1) machen, daſs etwas stehe. Amos 5, 15: הַצִּיגוּ בַשַּׁעַר מִשְׁפָּט *machet, daſs das Recht bestehe im Thore.* 2) stehen lassen, zurücklassen. 1 Mos. 33, 15. 3) stellen, von Personen 1 Mos. 43, 9 und Sachen 1 Mos. 30, 38. 4) legen, *sternere.* Richt. 6, 37. Einigemal steht in derselben Bedeutung הִצִּיק Jos. 7, 23. 2 Sam. 15, 24.

Hoph. fut. יֻצַּג zurückgelassen werden. 2 Mos. 10, 24. Man vgl. das sinnverwandte הִנִּיחַ.

יִצְהָר *m.* Öl. 5 Mos. 7, 13. Zach. 4, 14: בְּנֵי־הַיִּצְהָר *die Gesalbten.* (Stw. צהר eig. glänzen, vgl. זָהָב *no.* 2).

יִצְחָק *Nom. propr.* (er lacht, vgl. 1 Mos. 17, 17. 19) Sohn des Abraham und der Sara. 1 Mos. 21—28. Seltener wird es יִשְׂחָק geschrieben (wie שָׂחַק lachen) Ps. 105, 9. Jer. 33, 26. Amos 7, 9. An der letztern Stelle steht es in Parallelismus und syn. mit Israel. *LXX.* Ἰσαάκ.

יָצִיא *m.* hervorgegangen (Passivform mit Activbedeutung) 2 Chron. 32, 21.

יַצִּיב *m.* chald. *adj.* 1) wahr, zuverlässig. Dan. 2, 45. 3, 24. מִן יַצִּיב *adv.* gewiſs, zuverlässig. 2, 8. 2) festbestehend, gültig. Dan. 6, 13.

יָצִיעַ s. den folg. Art.

יָצַע *sternere*, etwas zum Lager hinbreiten, unterbreiten. (Arab. وضع setzen, legen überhaupt). *Part.* יָצוּעַ 1) Lager. Ps. 63, 7. Hiob 17, 13; vom ehelichen Lager 1 Mos. 49, 4. 2) Stockwerk. *Vulg. tabulatum.* 1 Kön. 6, 5. 6. 10 (Keri יָצִיעַ) Ezech. 41, 6 ff. Der Ausdruck bezeichnet insbes. die drey Stockwerke von Seitenzimmern (צְלָעוֹת), welche den salomonischen Tempel umgaben. Vgl. Hirt's Tempel Salomo's S. 24. 25.

Hiph. הִצִּיעַ hinbreiten, zum Lager machen. Ps. 139, 8: וְאַצִּיעָה שְּׁאוֹל *macht' ich die Unterwelt zu meinem Lager.* Jes. 58, 5. *Hoph.* Jes. 14, 11: תַּחְתֶּיךָ יֻצַּע רִמָּה *unter dir werden Würmer liegen.* Esth. 4, 13, vgl. Jes. 58, 5. Derivat: מַצָּע.

יָצַק *fut.* יִצֹק (einmal יַצַּק 1 Kön. 22, 35 *intrans.* ergoſs sich) *imp.* צַק 2 Kön. 4, 41 und יְצֹק Ezech. 24, 3 *inf.* צֶקֶת 1) gieſsen, ausgieſsen, von flüssigen Dingen 1 Mos. 28, 18. 35, 14. — *Intrans.* Hiob 38, 38: eig. *wenn der Staub sich ergieſst zum Zusammenflusse,* d. h. wenn der Staub durch den Regen zusammenflieſst. 2) vom

Giefsen metallener Kunstwerke und Gefäfse. 2 Mos. 25, 12. 26, 37. 36, 36. Daher יָצוּק gegossen 1 Kön. 7, 24. 30, und dann: hart (wie Metall). Hiob 41, 15. 16.

Hiph. הִצִּיק s. v. a. הִצִּיג hinsetzen, hinstellen. Jos. 7, 23. 2 Sam. 15, 24. Die Begriffe: hingiefsen, hinwerfen, hinsetzen, sind verwandt.

Hoph. הוּצַק 1) ausgegossen seyn. 3 Mos. 21, 10. Ps. 45, 3. 2) von Metall gegossen seyn. 1 Kön. 23, 33. Hiob 37, 18. Metaph. מֻצָּק fest, furchtlos Hiob 11, 15. Derivate: מוּצָק, מוּצָקָה.

יְצֻקָה *f.* das Giefsen, der Gufs. 1 Kön. 7, 24.

I. **יָצַר** *fut.* יִצֹּר, וַיִּיצֶר, auch יִצּוֹר Jes. 44, 12. Jer. 1, 5 (im Keri) 1) bilden, *fingere*, z. B. Jes. 44, 10. 12. 1 Mos. 2, 7. 8. 19. Insbes. von dem Bilden des Schöpfers. Ps. 94, 9: יֹצֵר עַיִן *der das Auge bildete.* Ps. 33, 15. 99, 5, dah. schaffen überhaupt. Ps. 74, 17. Jes. 44, 21: יְצַרְתִּיךָ לְעֶבֶד לִי *ich habe dich mir zum Knechte gemacht*, vgl. 49, 5. — *Part.* יוֹצֵר Töpfer. Ps. 94, 9. 20. כְּלִי יוֹצֵר töpfernes Geschirr. Ps. 2, 9. 2) trop. ersinnen. 2 Kön. 19, 25. Jerem. 18, 11. Ps. 94, 20. *Niph. pass.* Jes. 43, 10. *Pu.* יֻצַּר angeordnet, bestimmt seyn. Ps. 139, 16. *Hoph.* wie *Niph.* Jes. 54, 17. Derivat: יֵצֶר, יְצֻרִים.

II. **יָצַר** s. v. a. צוּר aber *intrans.* beengt seyn. (Vgl. Grammat. §. 66. Lehrgeb. §. 112). Nur im *Fut.* יֵצֶר Plur. יֵצְרוּ Sprüchw. 4, 12. Jes. 49, 19. Hiob 18, 7. Aufserdem *impers.* וַיֵּצֶר לוֹ *es war ihm eng* (wofür im *Praet.* צַר לוֹ) und zwar *a*) er war bedrängt, in Noth, es ging ihm übel. Richt. 2, 15. 10, 9. Hiob 20, 22. *b*) es war ihm angst, 1 Mos. 32, 8. Auch mit der Femininalform als *Neutr.* 1 Sam. 30, 6. *c*) er nahm es sich nahe, grämte sich. 2 Sam. 13, 2.

יֵצֶר *m.* mit *Suff.* יִצְרוֹ 1) das Gebilde (des Künstlers) Jes. 29, 16. Hab. 2, 18. Ps. 103, 14: כִּי הוּא יָדַע יִצְרֵנוּ *denn er kennt unser Gebilde*, d. h. weifs, wie oder woraus wir gebildet sind.

2) trop. das Sinnen, Dichten (des Herzens) 1 Mos. 8, 21. 6, 6. 5 Mos. 31, 21. Jes. 26, 3: יֵצֶר סָמוּךְ f. אֲשֶׁר יֵצֶר סָמוּךְ לוֹ *wessen Sinn fest ist.*

יְצֻרִים *m. pl.* Hiob 17, 7 eig. Gestaltungen, für: Gestalt (des Körpers). *Vulg.* Glieder.

יָצַת nur *fut.* יִצַּת 1) anzünden, mit בְּ Jes. 9, 17. 2) pass. verbrennen, wie *Niph.* Jes. 33, 12. Jer. 49, 2. 51, 58. (Die Form יִצַּתּוּ hat ein *Dag. forte euphon.* wie יֵחַתּוּ Hiob 21, 13).

Niph. praet. נִצַּת 1) angezündet, vom Feuer verheert werden. Jer. 2, 15. 9, 9. 11. 2) sich entzünden (vom Zorne), mit בְּ gegen jem. 2 Kön. 22, 13. 17.

Hiph. הוּצִית nur 2 Sam. 14, 30 im Chethibh, sonst הִצִּית anzünden. Man sagt הִצִּית אֵשׁ בְּ eig. Feuer legen an etwas Jer. 17, 27. 21, 14, mit עַל Jer. 11, 16, und הִצִּית דָּבָר בָּאֵשׁ Jos. 8, 19. Jer. 32, 29, ohne בָּאֵשׁ Jer. 51, 50.

יֶקֶב *m.* 1) die Kufe der Kelter, ὑπολήνιον, *lacus*, in welche der ausgekelterte Most läuft Joel 2, 24. 3, 18 (4, 13). Sprüchw. 3, 10. Sie war meistens in die Erde gegraben oder in Stein gehauen. Jes. 5, 2. 2) Kelter selbst. Hiob 24, 11. (Arab. وَقْبٌ Vertiefung in einem Felsen, vgl. قاب aushöhlen, vertiefen).

יְקַבְצְאֵל (Gott wird sammeln) Neh. 11, 25, wofür Jos. 15, 21. 2 Sam. 23, 20, קַבְצְאֵל Stadt im südlichen Theile des Stammes Juda.

יָקַד *fut.* יֵקַד Jes. 10, 16 und קַד

5 Mos. 32, 22 brennen. Arab. وقد angezündet seyn, anbrennen.

Hoph. הוּקַד angezündet seyn, brennen. 3 Mos. 6, 2. 5. 6. Trop. vom Zorne. Jerem. 15, 14. 17, 4. Derivate außer den nächstfolgenden: מוֹקֵד, יְקוֹד.

יְקַד chald. dass. Part. *fem.* יָקִדְתָּא und יָקִידְתָּא brennend. Dan. 3, 6. 11. 23. 26.

יְקֵדָה *f.* chald. der Brand. Dan. 7, 11.

יָקַה ungebr. Stw. Arab. وقى gehorsam seyn. Davon

יְקָהָה *f.* nur im *st. constr.* יִקְּהַת (mit *Dag. forte euphon.* Lehrgeb. S. 87) Gehorsam. 1 Mos. 49, 10. Sprüchw. 30, 17.

יְקוֹד *m.* Brand. Jes. 10, 16.

יְקוּם *m.* was (auf Erden) lebt und webt. Stw. קוּם hier besonders in der Bedeutung des sam. קום leben. 1 Mos. 7, 4. 23. 5 Mos. 11, 6.

יָקוֹשׁ Hos. 9, 8 und יָקוּשׁ Ps. 91, 3. Sprüchw. 6, 5. Jer. 5, 26 *m.* Vogelsteller. Stw. יָקשׁ. Die erstere Form ist eig. *part. act.*, die andere ist passiv (mit Activbedeutung).

יָקְטָן *Nom. propr.* ein Nachkomme Sem's, Sohn des Heber 1 Mos. 10, 25. 26, von welchem V. 26—30 viele Völkerschaften Jemen's abgeleitet werden. In den arab. Traditionen heifst er قحطان *Kachtan*. S. *Bocharti Phaleg. III, cap.* 15. *Pococke spec. hist. Arabum* S. 3. 38.

יַקִּיר *m. adj.* theuer, werth. Jer. 31, 20. Stw. יָקַר.

יַקִּיר *adj.* chald. 1) schwer. Dan. 2, 11. 2) geehrt, mächtig. Esra 4, 10.

יָקַע nur im *fut.* יֵקַע s. v. a. נָקַע 1) sich abreifsen, herausreifsen, dah. sich verrenken, *luxari*, von Gliedern. 1 Mos. 32, 26. 2) trop. sich abreifsen, entfremden von jem. Jer. 6, 8. Ezech. 23, 17. 18, mit מִן und מֵעַל.

Hiph. הוֹקִיעַ (an einen Pfahl) aufhängen, annageln, ἀνασκολοπίζειν, als Strafe von Verbrechern, viell. eig. vom Ausrenken der Glieder. 4 Mos. 25, 4. 2 Sam. 21, 6. 9. 12.

יָקַץ, nur im *fut.* יִיקַץ, יִקַץ, einmal וַיִּיקַץ 1 Mos. 9, 24 erwachen. 1 Mos. 28, 16. 41, 4. 7. Für das *Praet.* ist הֵקִיץ *Hiph.* von קוּץ im Gebrauch. (Arab. يقظ dass.).

יָקַר *fut.* יֵיקַר, auch יִיקַר Ps. 72, 14 und יֵקַר Ps. 49, 9 1) schwer seyn. Trop. für: unbegreiflich. Ps. 139, 17. Vgl. Dan. 2, 11. 2) kostbar, theuer, werth seyn. Ps. 49, 9. 1 Sam. 26, 21: אֲשֶׁר יָקְרָה נַפְשִׁי בְּעֵינֶיךָ *weil dir mein Leben theuer war,* weil du es schontest. 2 Kön. 1, 13. 14. Ps. 72, 14. Zach. 11, 13: *den herrlichen Preis* אֲשֶׁר יָקַרְתִּי מֵעֲלֵיהֶם *den ich von ihnen werthgeachtet worden bin.* 3) geehrt, angesehn seyn. 1 Sam. 18, 29. Vgl. כָּבֵד, *gravis*.

Hiph. הוֹקִיר selten machen. (S. das *Adj. no.* 4). Jes. 13, 12. Sprüchw. 25, 17. Derivat außer den nächstfolgenden: יְקָר.

יָקָר *m.* יְקָרָה *f. adj.* 1) eig. schwer. S. das Verbum. 2) kostbar, theuer, werth. אֶבֶן יְקָרָה *coll.* köstliche Steine, von Edelsteinen 1 Kön. 10, 2. 10. 11, auch von edeln Bausteinen 2 Chron. 3, 7, ebenso אֲבָנִים יְקָרוֹת 1 Kön. 5, 31. 7, 9 ff. Ps. 45, 10: *Königstöchter* בְּיִקְּרוֹתֶיךָ *unter deinen Theuern,* d. i. Geliebten (das *Dag.* ist euphonisch). Ps. 36, 8: מַה־יָּקָר חַסְדְּךָ אֱלֹהִים *wie kostbar ist deine Gnade, o Gott!* 116, 5 vgl. 72, 14. 3) prächtig, majestätisch. Hiob 31, 26. 4) selten. 1 Sam. 3, 1. 5) Sprüchw. 17, 27: יְקַר רוּחַ im Keri viell. *ruhigen Geistes*, nach dem arab. وقر

ruhig, gelassen seyn. Chethibh: יְקַר רוּחַ.

יָקָר *m.* (mit *Kamez impuro*) 1) Werth, Kostbarkeit. Sprüchw. 20, 15. *Concr.* כָּל־יְקָר alles Kostbare. Hiob 28, 10. Jer. 20, 5. 2) Ehre, Ansehn. Ps. 49, 13. 21. Esth. 1, 20. 3) Pracht, Esth. 1, 4. Ps. 37, 20: יְקַר כָּרִים *der Angër Pracht.* 4) Preis. Zach. 11, 13.

יְקָר *m. chald.* 1) Kostbarkeiten. Dan. 2, 6 vgl. Jes. 3, 17. 10, 3 *Targ.* 2) Ehre, Herrschermacht, Majestät. Dan. 2, 37. 4, 27. 33.

יָקֹשׁ 1 *pers.* יָקֹשְׁתִּי s. v. a. נָקַשׁ und קוּשׁ Schlingen legen. Ps. 141, 9. Jer. 50, 24. Für das *Fut.* kommt Jes. 29, 21 יְקֹשׁוּן vor, von קוּשׁ. Part. יָקוּשׁ Vogelsteller. Ps. 124, 7.

Niph. נוֹקַשׁ verstrickt, gefangen werden. Jes. 8, 15. Sprüchw. 6, 2: sich verstricken Ps. 9, 17. Trop. verführt werden. 5 Mos. 7, 25.

Py. part. יוּקָשִׁים für מְיוּקָּשִׁים Kohel. 9, 12. Derivat: מוֹקֵשׁ.

יָקְתְאֵל 1) Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 38. 2) Name, den Amazia der von ihm eroberten Hauptstadt Arabiens *Sela* gab. 2 Kön. 14, 7. Als *Appellat.* viell. *praemium Dei* von وقى. Äthiop. *Conj. IV. constituit praemium.*

יָרֵא *fut.* יִירָא *imp.* יְרָא *inf.* יְרֹא Jos. 22, 25 und mit לְ: לִרְאֹ für לִירֹא 1 Sam. 18, 29, außerdem beständig *fem.* יִרְאָה.

1) fürchten, sich fürchten. אַל תִּירָא fürchte dich nicht. 1 Mos. 15, 1. 21, 17. Mit dem *Accus.* der Pers. 4 Mos. 14, 9. 21, 34; mit מִן 5 Mos. 1, 29 und מִפְּנֵי Jos. 11, 6. Dagegen mit לְ der Pers. oder Sache: für etwas fürchten. Jos. 9, 24. Sprüchw. 31, 21. Mit לְ und מִן vor dem *Inf.* sich fürchten, etwas zu thun. 1 Mos. 19, 30. 46, 3.

2) Ehrfurcht, fromme Scheu vor etwas haben, *revereri*, z. B. von den Ältern 3 Mos. 19, 3, dem Feldherrn Jos. 4, 14, dem Heiligthume 3 Mos. 19, 30, dem Eide 1 Sam. 14, 26. Dah. יָרֵא אֶת אֱלֹהִים Gott fürchten, zunächst ganz sinnlich 2 Mos. 14, 31. 1 Sam. 12, 18, dann: ihn scheuen (als den Bestrafer des Unrechts), und aus diesem Beweggrunde religiös, fromm, tugendhaft seyn, z. B. 2 Mos. 1, 17. Sprüchw. 3, 7: *fürchte Gott und weiche vom Bösen.* Hiob 1, 9. Selbst ohne אֱלֹהִים Jerem. 44, 10. (Auch im Syr. und Arab. werden eine Menge Wörter des Fürchtens auf Religion und Frömmigkeit übergetragen).

Niph. נוֹרָא gefürchtet werden. Ps. 130, 4. *Part.* נוֹרָא 1) fürchterlich, furchtbar. 5 Mos. 1, 19. 8, 15. Joël 2, 11. 3, 4. 2) ehrwürdig, schauerlich, heilig. 1 Mos. 28, 17. 3) s. v. a. erstaunenswürdig, grofs, herrlich. Ps. 66, 3. 5. 2 Mos. 15, 12. Plur. נוֹרָאוֹת wunderbare, herrliche Thaten, v. Menschen Ps. 45, 5, bes. von Gott 5 Mos. 10, 21. 2 Sam. 7, 23, und *adv.* auf eine wunderbare, herrliche Weise. Ps. 65, 6. 139, 14 (wie נִפְלָאוֹת).

Pi. יֵרֵא schrecken, in Furcht setzen. 2 Sam. 14, 15. Derivat: מוֹרָא.

יָרֵא *m. st. constr.* יְרֵא *adj. verb.* des vor. 1) fürchtend. Mit Personalpronominen verbunden umschreibt es das Verbum, als: יָרֵא אָנֹכִי ich fürchte 1 Mos. 32, 12. אֲנַחְנוּ יְרֵאִים wir fürchten uns. 1 Sam. 23, 3. אֵינֶנּוּ יָרֵא er fürchtet nicht Kohel. 8, 13. Mit dem *Casus* des *Verbi* יְרֵא אֶת יְהוָה Gott fürchtend 2 Kön. 4, 1. 2) furchtsam. 5 Mos. 20, 8. יְרֵא אֱלֹהִים gottesfürchtig, gottesfürchtige. 1 Mos. 22, 12. Hiob 1, 1. 8. 2, 3.

יִרְאָה *f.* 1) eig. *Inf.* von יָרֵא z. B. Neh. 1, 11: לְיִרְאָה אֶת־שְׁמֶךָ *deinen Namen zu fürchten.* 2 Sam. 3,

11: מִיִּרְאָתוֹ אֹתוֹ *weil er ihn fürchtete.* 2) *subst.* Furcht. Ps. 55, 6. Jon. 1, 10: וַיִּירְאוּ הָאֲנָשִׁים יִרְאָה גְדוֹלָה *und die Männer fürchteten sich sehr.* Mit *Suff.* יִרְאָתְךָ die Furcht vor dir. 5 Mos. 2, 25, mit activer Bedeutung Hiob 4, 6. Als *Accus.* aus Furcht. Jes. 7, 25: יִרְאַת שָׁמִיר וָשָׁיִת *aus Furcht vor Dornen und Disteln.* 3) heil. Scheu, Ehrfurcht. Ps. 2, 11. 5, 8. יִרְאַת יְהוָה Gottesfurcht, und mithin: Frömmigkeit, Religiosität. Sprüchw. 1, 7: יִרְאַת יְהוָה רֵאשִׁית דָּעַת *Gottesfurcht ist der Weisheit Anfang.* Hiob 28, 28; Religion, und selbst objectiv: Religionslehre. Ps. 19, 10. Ohne יְהוָה Hiob 4, 5. 15, 4. 4) Furchtbarkeit. Ezech. 1, 18.

יָרֵב s. v. a. יָרִיב Gegner. מֶלֶךְ יָרֵב Hos. 5, 13. 10, 6 der feindliche König. Nach And. Rächer, für אֲשֶׁר יָרִיב לוֹ der seine Sache führe. *Vulg. ultor. Chald.* dass. And. der große, mächtige König (vgl. رَبَّ groß, mächtig seyn), als Titel der assyrischen Könige, vgl. 2 Kön. 18, 19.

יְרֻבַּעַל *m.* (für יָרֹב בַּעַל Baal streite, s. Richt. 6, 32) Name des Gideon, welchen er von Richt. 6, 32 an beständig führt, wofür יְרֻבֶּשֶׁת *m.* (der Götze streite) 2 Sam. 11, 21, nach einer Art von Übersetzung. *LXX.* Ἱεροβάαλ. Vgl. אִישׁ־בֹּשֶׁת und אֶשְׁבַּעַל.

יָרָבְעָם *m.* (lies: *Jarobeam,* des Volkes wird viel, für יָרֶב עָם) 1) Sohn des Nebath, erster König des Zehnstämmereiches, Urheber des Kälberdienstes in Israel. 1 Kön. 12, 14. 2) Sohn des Joas, ebenfalls König von Israel. 2 Kön. 14, 23—29.

יָרַד *fut.* יֵרֵד und יֵרַד, וַיֵּרֶד, seltener וַיֵּרַד *imp.* רֵד, רְדָה, יְרַד (Richt. 5, 13) *inf. absol.* יָרֹד (1 Mos. 43, 20), רְדָה nur 1 Mos. 48, 52, *inf. constr.* durchaus רֶדֶת mit *Suff.* רִדְתִּי.

1) hinabsteigen, hinabgehn, hinabkommen. Öfters: aus einer höher liegenden Gegend sich in die niedere begeben, daher beständig von der Reise nach Ägypten 1 Mos. 12, 10. 26, 2 ff., nach Philistäa und der niedern Gegend am Meere 1 Sam. 13, 20. 23, 4. 8. 11; von Jerusalem nach Samarien 1 Kön. 22, 2. 2 Kön. 8, 29. 10, 13; von der Reise nach Süden 1 Sam. 25, 1. 26, 2. 30, 15; von dem Gehen aus einer Stadt (weil diese gewöhnlich auf Bergen lagen) Ruth 3, 3. 6. 1 Sam. 9, 27; von dem Hinabsteigen zu einem Flusse oder einer Quelle (2 Mos. 2, 5. Jos. 17, 9. 1 Kön. 18, 40), zum Meere Jes. 42, 10. Jon. 1, 3. Der Ort, wohin jemand hinabgeht, steht mit לְ, אֶל, ־ָה und dem *Accus.* Ps. 55, 16: יֵרְדוּ שְׁאוֹל חַיִּים *lebendig mögen sie in den Orcus steigen.* Hiob 7, 9. 17, 16. 33, 24. Daher Part. יוֹרְדֵי־בוֹר die in die Gräber hinabsteigen. Sprüchw. 1, 12.

2) von leblosen Dingen, z. B. von dem Wege: hinabführen Sprüchw. 7, 27; von der Gränze: sich hinab- oder südlich erstrecken 4 Mos. 34, 11. 12. Jos. 18, 13 ff.; von dem Tage: sich neigen Richt. 19, 11; von dem Strome: herabfließen 5 Mos. 9, 21. Nach einem häufigen Hebraismus (Grammat. S. 128) steht es auch von dem Gegenstande, von welchem etwas herabfließt. Klagel. 3, 48: פַּלְגֵי מַיִם תֵּרַד עֵינִי *in Wasserbächen strömt mein Auge herab*, es zerfließt in Thränen. 1, 16. Jer. 9, 17. 13, 17. 14, 17. Ps. 119, 136. Vgl. Jes. 15, 3: יֹרֵד בַּבֶּכִי *er* (der Weinende) *zerfließt in Thränen.*

3) fallen, umfallen, von einer Mauer 5 Mos. 28, 52, einem gefällten Walde Jes. 32, 19. Zach. 11, 2; von dem Falle einer belagerten Stadt 5 Mos. 20, 20. Trop.

herunterkommen (an Vermögen, Wohlstand) 5 Mos. 28, 43.

Hiph. הוֹרִיד 1) machen, dafs (jemand, etwas) hinuntergehe, hinunterführen, -bringen, von Personen und Sachen 1 Mos. 37, 25. 43, 10. 21; hinablassen (an einem Seile) Jos. 2, 15. 18; herabnehmen, -holen 1 Mos. 24, 18. 46, 44, 11. 4 Mos. 1, 51. 4, 5, niederwerfen Hos. 7, 12, stürzen (eine Vestung) Sprüchw. 21, 22, unterwerfen (Völker), ebendas. *Hoph.* הוּרַד *pass.* von *Hiph.* 1 Mos. 39, 1. Jes. 14, 11 ff. Derivat: מוֹרָד.

יַרְדֵּן *N. propr.* Jordan, der gröfste Flufs Palästina's. Eig. als *Appellat.* Flufs, Strom, von יָרַד herabrinnen, vgl. نِيل See, etwa wie Rhyn, Rhein vom Rinnen, daher beständig mit dem Art. als der Flufs vorzugsweise. 1 Mos. 13, 10. 11. 32, 10. 50, 10 u. s. w. Vgl. Lehrgeb. S. 656. Ausgenommen sind wenige Stellen in der Poësie, näml. אֶרֶץ יַרְדֵּן die Gegend um den Jordan. Ps. 42, 7 und Hiob 40, 18 (23), wo man es ein Jordan (ein Flufs, wie der Jordan) übersetzen kann. Bey den Arabern heifst er jetzt *el Scharia* (الشَّرِيعَة) d. i. die Furt.

יָרָה *inf.* יְרֹה, יְרוֹת und יְרוֹא 2 Chron. 26, 15 *imp.* יְרֵה *fut.* יִירֶה 1) werfen 2 Mos. 15, 4, z. B. das Loos Jos. 18, 6, den Pfeil 1 Sam. 20, 36. 37. Ps. 11, 2. 64, 5. 4 Mos. 21, 30. Part. יוֹרֶה der Pfeilschütz. 1 Chron. 10, 3. 2) (*fundamenta*) *jacere* Hiob 38, 6. Vom Aufstellen eines *cippus* 1 Mos. 31, 51. (So ist رمى werfen, und: den Grund legen). 3) besprengen, benetzen Hos. 6, 3. (Mehrere Wörter, z. B. auch זָרַק sind: werfen und sprengen). Part. יוֹרֶה Frühregen (s. oben).

Niph. mit Pfeilen erschossen werden. *Fut.* יִיָּרֶה 2 Mos. 19, 13.

Hiph. הוֹרָה 1) wie Kal: werfen. Hiob 30, 19. Bes. vom Pfeilwerfen. 1 Sam. 20, 20. 36. *Fut. apoc.* וַיּוֹר 2 Kön. 13, 17. Part. מוֹרֶה Pfeilschütz. 1 Sam. 31, 3. Mit aram. Schreibart findet sich 2 Sam. 11, 24: וַיֹּרְאוּ הַמּוֹרְאִים *die Pfeilschützen schossen*, vgl. 2 Chron. 26, 15. 2) besprengen, benetzen. Part. מוֹרֶה s. v. a. יוֹרֶה Frühregen. Joel 2, 23. Ps. 84, 7. 3) die Hand ausstrecken (wie שָׁלַח יָד), insbesondere, um damit etwas zu zeigen. Dah. geradezu: zeigen, anzeigen. 1 Mos. 46, 28. Sprüchw. 6, 13: מֹרֶה בְּאֶצְבְּעֹתָיו *Zeichen gebend mit den Fingern.* Mit doppeltem *Accus.* 2 Mos. 15, 25. — Hieran schliefst sich 4) unterweisen, lehren. 2 Mos. 35, 34. Micha 3, 11, mit dem *Acc.* der Pers. belehren. Hiob 6, 24. 8, 10. 12, 7. 8, mit dem *Accus.* der Sache. Jes. 9, 14. Habac. 2, 18. Dah. mit doppeltem *Accus.* der Person und Sache Ps. 27, 11. 86, 11. 119, 33, mit בְּ der Sache Hiob 27, 11. Ps. 25, 8. 12. 32, 8; seltener mit אֶל 2 Chron. 6, 27, oder מִן Jes. 2, 3. Micha 4, 2. Mit dem *Dat.* der Pers. und *Accus.* der Sache. 5 Mos. 33, 10. Hos. 10, 12. Derivate: הוֹרָה, יוֹרֶה, מוֹרֶה.

יָרָה, arab. وَرِهَ aufser sich, starr seyn. Davon תִּרְהוּ (2 *Codd.* תִּירְהוּ) Jes. 44, 8 s. v. a. תִּפְחֲדוּ. *LXX.* μὴ πλανᾶσθε. Vielleicht ist es jedoch nur Schreib- oder Gehörfehler für: תִּירְאוּ, welches alle übrigen Verss. und die hebr. Ausleger ausdrücken.

יְרוּאֵל Name einer Wüste, die nur 2 Chron. 20, 16 vorkommt. Eig. Wohnung Gottes, s. יְרוּשָׁלַיִם.

יָרוֹק m. das Grüne. Hiob 39, 8. Stw. יָרַק.

יְרוּשָׁלַםִ und **יְרוּשָׁלַיִם** *N. propr.* Jerusalem, die Hauptstadt Palästina's, auf der Gränze der Stämme Juda und Benjamin gelegen. Die (in den jüngern Schriften herr-

schende) zweyte Form ist durch Dehnung aus der ersten entstanden, welche mit andern Vocalen יְרוּשָׁלֵם zu lesen ist (vgl. das chald.). So ward aus שָׁמְרַיִן ,שֹׁמְרוֹן, aus עֶפְרַיִן ,עֶפְרוֹן. Die Punctatoren, welche nur die jüngere Form kannten, gaben fälschlich auch der ältern die Vocale derselben. (Auf den jüd. Münzen kommen beyde Orthographieen vor). Die Bedeutung ist: Leute od. Wohnung des Friedens. יְרוּ ist s. v. a. das arab. وَرِيٌّ d. i. מְתִים Leute, Volk, aber im Hebr. wohl = Wohnung (dah. יְרוּאֵל Wohnung Gottes, vgl. أَهْلٌ Menschen, eig. Zelt, Wohnung), שָׁלֵם *concr.* Friede. Die Abkürzung שָׁלֵם (w. m. n.) mag älter und poetisch seyn. Griech. Ἱερουσαλὴμ und Ἱεροσόλυμα.

יְרוּשְׁלֶם und יְרוּשְׁלֵם chald. dass. Dan. 5, 2. 6, 11. Esra 4, 8.

יָרֵחַ *m.* Mond. 1 Mos. 37, 9. 5 Mos. 4, 19. Ps. 72, 5: לִפְנֵי יָרֵחַ *ehe der Mond war.* Das Wort ist primitiv. Davon abgeleitet aber ist

יֶרַח *m.* (vgl. Lehrgeb. S. 512. *no.* 11) 1) Monat, Mondenmonat bey den Hebräern. 1 Kön. 6, 37. 38. 8, 2. 2) 1 Mos. 10, 26 eine Gegend Arabiens. S. Bochart's *Phaleg. lib.* 3 *cap.* 19 S. 124. *J. D. Michaëlis Spicileg. Geogr. Hebr. exterae T. II.* S. 160.

יְרַח chald. Mond. Esra 6, 15.

יְרֵחוֹ 4 Mos. 22, 1, auch יְרִיחוֹ Jos. 2, 1. 2. 3 und יְרִיחֹה 1 Kön. 16, 34 Jericho, bekannte Stadt in Palästina ohnweit des Jordan und des todten Meers, im Gebiete des Stammes Benjamin, in der fruchtbarsten Gegend von ganz Palästina. (Wenn יְרֵחוֹ die ursprüngliche Form ist, so läſst es sich durch: Mondstadt erklären, von יָרֵחַ und וֹ, הֹ = וֹן, wie in עַכּוֹ, שְׁלֹמֹה, שִׁילֹוֹ).

יָרַט *fut.* יִירַט 1) ins' Verderben stürzen, stürzen überh. (Arab. وَرَّطَ *Conj. II.* dass. وَرْطَةٌ Verderben). Hiob 16, 11: וְעַל יְדֵי רְשָׁעִים יִרְטֵנִי *den Gottlosen übergibt er mich. Vulg. et manibus impiorum me tradidit. LXX.* ἔῤῥιψε. יִרְטֵנִי (mit *Metheg* zu schreiben) steht für יְיָרְטֵנִי. Ohne *Metheg* wäre es von רָטָה (vgl. رَطَا den Pfeil werfen) abzuleiten. 2) *intrans.* verderblich seyn. 4 Mos. 22, 32. Der Sam. erklärt הרע. Derivat: מוֹרָט.

יָרִיב *m.* Gegner, Widersacher. Ps. 35, 1. Jerem. 18, 19. Jes. 49, 24. Stw. רִיב.

יְרִיחוֹ s. יְרֵחוֹ.

יְרִיעָה *f.* Vorhang (vom Stw. יָרַע *no. II.* w. m. n.), insbes. 1) Zelttuch. Jes. 54, 2. Jer. 4, 20. 49, 29; von den Vorhängen des Versammlungszeltes 2 Mos. 26, 1 ff. 36, 8 ff. 2) Teppich. Hohesl. 1, 5. (Syr. ܝܪܝܥܬܐ Zelt selbst).

יָרֵךְ *st. constr.* יֶרֶךְ, mit *Suff.* יְרֵכִי *f.* 1) Lende. 1 Mos. 24, 2. 2 Mos. 1, 4: יֹצְאֵי יֶרֶךְ יַעֲקֹב *die aus den Lenden Jakobs hervorgegangen* von ihm entsprossen *waren* 1 Mos. 46, 26. Richt. 8, 30. (Arab. وَرِكٌ dass.). 2) Seite, z. B. des Zeltes 2 Mos. 40, 22. 24 des Altars 3 Mos. 1, 11. 2 Kön. 16, 14. (In der Femininalform יַרְכָה oder יְרֵכָה ist dieses herrschend; vgl. das griech. μηρὸς und das hebr. צֵלָע). 3) am Leuchter derjenige Theil, wo sich der Schaft (קָנֶה) in drey Füſse theilt. 2 Mos. 25, 31. 37, 17.

Dual. יְרֵכַיִם 2 Mos. 28, 42: מִמָּתְנַיִם וְעַד יְרֵכַיִם *von den Hüften bis zu den Lenden.* Das Wort bezeichnet hier, wie immer, die untere Hüfte, nebst dem Hintern und die Gegend, wo sich die Schenkel theilen, dagegen מָתְנַיִם die

obere Hüfte mit Einschluſs des Kreuzes, wo man den Gürtel umlegt, ὀσφύς, *coxa.* Hohesl. 7, 2.

יַרְכָה *fem.* von יָרֵךְ nur von leblosen Gegenständen: Seite, von einer Gegend 1 Mos. 49, 13. Vgl. שְׁכֶם, כָּתֵף.

Dual. יַרְכָתַיִם *st. constr.* יַרְכְּתֵי 1) die Seite (ohne Rücksicht auf die Dualbedeutung, wie אַפַּיִם) z. B. Ps. 48, 3: יַרְכְּתֵי צָפוֹן *die Mitternachtsseite.* Insbes. die hintere, mithin westliche Seite, z. B. des Versammlungszeltes 2 Mos. 26, 23. 27 (ebenso 36, 27. 28. 32), des Tempels 1 Kön. 6, 16. Ezech. 46, 23. 2) überhaupt: der hinterste, innerste, tiefste Platz, *recessus.* 1 Sam. 24, 4: יַרְכְּתֵי הַמְּעָרָה *der Hintergrund der Höhle.* Jes. 14, 15 und Ezech. 32, 23: יַרְכְּתֵי בוֹר *die Tiefen des Grabes* Amos 6, 10 und Ps. 128, 3: יַרְכְּתֵי הַבַּיִת *das Innere des Hauses.* Jon. 1, 5. Richt. 19, 1. 18: יַרְכְּתֵי הַר אֶפְרַיִם wahrsch. die innersten Gegenden des Gebirges Ephraims, wie 2 Kön. 19, 23. 3) die entferntesten Gegenden יַרְכְּתֵי צָפוֹן die fernsten Gegenden des Norden. Jes. 14, 13. יַרְכְּתֵי אֶרֶץ die fernsten Gegenden der Erde. Jer. 6, 22. 25, 32. (Vgl. כַּנְפוֹת הָאָרֶץ).

יַרְכָה *f. chald.* Lende. Dan. 2, 32.

יַרְמוּת *N. propr.* einer Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormals der Sitz eines canaanitischen Königs. Jos. 10, 3. 12, 11. 15, 35. Neh. 11, 29.

יִרְמְיָה und יִרְמְיָהוּ (für יְרַמֶּה יָהּ eig. Jehova wirft z. B. Blitze), *N. propr.* des bekannten Propheten, Sohn des Hilkia. Jer. 1, 1. 27, 1. Dan. 9, 2 u. s. w. *LXX.* Ἱερεμίας.

I. **יָרַע** s. v. a. רוּעַ 1) böse, übel seyn. Nur im *fut.* יֵרַע (welches gerade von רוּעַ fehlt), das *Praet. Kal* רַע, und *Hiph.* הֵרַע entlehnen ihre Formen von רוּעַ und רָעַע. Es werden damit folgende Phrasen gebildet: *a*) יֵרַע לִי es wird mir übel gehn. Ps. 106, 32. *b*) וַיֵּרַע בְּעֵינַי es schien mir übel, miſsfiel mir 1 Mos. 21, 11. 38, 10. 48, 17. 1 Sam. 8, 6, mit לְ Nehem. 13, 8 und mit dem verstärkenden Zusatze: רָעָה גְדֹלָה Neh. 2, 10. Jon. 4, 1. Noch ist verschieden 1 Chron. 21, 7: וַיֵּרַע בְּעֵינֵי הָאֱלֹהִים עַל הַדָּבָר הַזֶּה *und es miſsfiel diese Sache Gott.* *c*) mit עַיִן: neidisch seyn. 5 Mos. 28, 54. 2) traurig seyn (Gegens. v. יָטַב, טוֹב fröhlich seyn), mit פָּנִים Neh. 2, 3; mit לֵב 1 Sam. 1, 8. 5 Mos. 15, 10: לֹא יֵרַע לְבָבְךָ בְּתִתְּךָ לוֹ *laſs dichs nicht verdrieſsen, ihm zu geben.* V. 9 ist dass. mit עַיִן ausgedrückt. 3) mit לְ: schädlich, verderblich seyn. 2 Sam. 20, 6.

II. **יָרַע** s. v. a. ورع und يرع furchtsam, schüchtern seyn. Jes. 15, 4: נַפְשׁוֹ יָרְעָה לוֹ *das Herz bebt ihm vor Furcht.* Schon durch den Gebrauch des Prät. ist dieses Verbum von dem vorhergehenden geschieden. (Nach *no. I.* wäre zu erklären: sein Herz ist betrübt). Im Arab. bedeutet es ferner: bescheiden, zurückhaltend seyn, und *Conj. II.* dann: zurückhalten, wehren, z. B. den Anblick durch vorgezogenen Vorhang. Dah. יְרִיעָה. — *Conj. IV.* im Arab. ist: einen Unterschied machen zwischen.

I. **יָרַק** 1) spucken s. v. a. רָקַק. (Chald. רוּק, äthiop. ררק). Im Prät. 4 Mos. 12, 14. 5 Mos. 25, 9. *Inf. absol.* 4 Mos. a. a. O. Das *Fut.* bildet sich von רָקַק.

II. **יָרַק** s. v. a. das arab. وَرِقَ grün, gelb seyn. Davon folgende Derivate:

יֶרֶק *m.* das Grüne. 2 Kön. 19, 26. Bes. Kohl, Gemüse. גַּן הַיָּרָק Gemüsegarten. 5 Mos. 11, 10. 1 Kön. 21, 2. אֲרֻחַת יָרָק ein Gericht Ge-

müse. Sprüchw. 15, 17. (Syr. ܝܰܪܩܳܐ, ܝܽܘܪܩܳܢܳܐ Kohl).

יֶרֶק *m.* das Grüne, das Laub. 2 Mos. 10, 15. כָּל־יֶרֶק עֵשֶׂב alles grüne Kraut. 1 Mos. 1, 30. 9, 3.

יֵרָקוֹן *m.* 1) Blässe des Angesichts, eigentlich die grüngelbe, bleiche Todtenfarbe, die auch der Grieche *χλωρὸς* nennt. Vgl. *ὠχρός*. Jerem. 30, 6. 2) Gelbsucht, Gelbwerden, Hinwelken der Gewächse. 5 Mos. 28, 22. 1 Kön. 8, 37. Amos 4, 9. (Arab. يَرَقَان dass.).

יְרַקְרַק *m.* 1) grünlich, gelblich, *χλωρίζων* von der Farbe des Kleideraussatzes. 3 Mos. 13, 49. 14, 37. 2) Gelbheit, gelbe Farbe (des Goldes). Ps. 68, 14.

יָרַשׁ und **יָרֵשׁ** *fut.* יִירַשׁ *imp.* רַשׁ und רֵשׁ, *inf.* רֶשֶׁת mit *Suff.* רִשְׁתּוֹ.

1) etwas in Besitz nehmen, mit dem *Accus.* der Sache. 5 Mos. 1, 8. 21. 2, 24: הָחֵל רָשׁ *fange an Besitz zu nehmen.* 2) besitzen. 3 Mos. 25, 46. יָרַשׁ אֶרֶץ das Land (ruhig) besitzen, d. i. dem Hebräer gleichbedeutend mit: glücklich seyn, belohnt werden. Ps. 25, 13. 37, 9. 11. 22. 29, vgl. Matth. 5, 5. 3) erben. (Arab. وَرِثَ, syr. ܝܺܪܶܬ dass.) 1 Mos. 21, 10. Part. יוֹרֵשׁ der Erbe. Jer. 49, 1. Mit dem *Accus.* der Sache 4 Mos. 27, 11. 36, 8, mit dem *Accus.* der Pers. beerben. 1 Mos. 15, 3. 4. 4) jemanden aus dem Besitze vertreiben, verdrängen, und seine Habe in Besitz nehmen. 5 Mos. 2, 12: וּבְנֵי עֵשָׂו יִירָשׁוּם וַיַּשְׁמִידוּם מִפְּנֵיהֶם *und die Söhne Esau's vertrieben sie und vertilgten sie vor sich her.* V. 21. 22. 9, 1. 11, 23. 12, 2. 29. 18, 14. 19, 1. 31, 3. Sprüchw. 30, 23: *und eine Magd, die ihre Gebieterin verdrängt hat,* an ihre Stelle getreten ist. (Es schliefst sich dieses an die Constr.: jemanden beerben (*no.* 3.), hier demnach: jemandes Eigenthum zum Besitz erhalten, nehmen, ihn gleichs. lebend beerben).

Niph. des Besitzes beraubt werden (*pass.* von Kal *no.* 4), verarmen. 1 Mos. 45, 11. Sprüchw. 20, 13. Verw. ist רוּשׁ arm seyn.

Pi. יֵרֵשׁ 1) einnehmen, in Besitz nehmen, wie Kal 5 Mos. 28, 42. 2) wie Kal *no.* 4 sich des Eigenthums jemandes bemächtigen, od. ihn arm machen. Richt. 14, 15.

Hiph. הוֹרִישׁ 1) jemandem etwas zum Besitze geben, mit doppeltem *Accus.* Richt. 11, 24. 2 Chron. 20, 11. Hiob 13, 26: וְתוֹרִישֵׁנִי עֲוֹנוֹת נְעוּרָי *und (dafs) du die Sünden meiner Jugend mich besitzen lässest,* d. h. mir jetzt zurechnest. Mit לְ Esra 9, 12. 2) wie Kal *no.* 1 einnehmen, besetzen, z. B. das Land 4 Mos. 14, 24, eine Stadt Jos. 8, 7. 17, 12, das Gebirge Richt. 1, 19. 3) aus dem Besitze vertreiben, und geradehin: vertreiben. 2 Mos. 34, 24. 4 Mos. 32, 21. 33, 52. 5 Mos. 4, 38. Selbst von leblosen Dingen Hiob 20, 15: *aus seinem Bauche vertreibt es Gott.* Daher 4) des Besitzes berauben, arm machen. (S. *Niph.*) 1 Sam. 2, 7. 5) vertilgen. (Auch die Verba הָמַם, כָּרַת umfassen beyde Begriffe: vertreiben und vertilgen). 4 Mos. 14, 12. Derivate: רֶשֶׁת, יְרֻשָּׁה, יְרֵשָׁה, תִּירוֹשׁ, מוֹרָשָׁה, מוֹרָשׁ.

יְרֵשָׁה *f.* 4 Mos. 24, 18 und **יְרֻשָּׁה** *f.* Besitz. 5 Mos. 2, 5. 9. 19. Jos. 12, 6. 7.

יָשַׂם s. v. a. שׂוּם aber *intrans.* gesetzt, gelegt werden (vgl. יצר und צוּר). *Fut.* וַיִּישֶׂם 1 Mos. 50, 26. 24, 33. Richt. 12, 3 (an den beyden letztern Stellen nur im Chethibh).

יִשְׂרָאֵל (Gotteskämpfer, von שָׂרָה *no. I.* und אֵל, nach 1 Mos. 32, 29 vgl. Hos. 12, 4, oder: Fürst Gottes, vgl. 1 Mos. 35, 10, von שָׂרָה *no. II.*) **Israel**, späterer Name

des Jakob, mehr als Volksname gebräuchlich, wie Jakob als Personenname. Dah. בְּנֵי יִשְׂרָאֵל und אֶרֶץ יִשְׂרָאֵל *m.* 1) Israëliten überh. אֶרֶץ יִשְׂרָאֵל für: Palästina 1 Sam. 13, 19. 2 Kön. 6, 23. Ezech. 27, 17, auch blofs יִשְׂרָאֵל als *fem.* Jes. 19, 24. 2) In den Zeiten des getheilten Reiches führte das Reich der 10 Stämme diesen Namen vorzugsweise im Gegens. des Reiches Juda, indem die Mehrzahl des Volkes sich den ehrenvollen Nationalnamen anmafste und das Reich Juda blofs den Namen des darin mächtigsten Stammes führen liefs (vgl. 2 Sam. 2, 9. 10. 17. 28. 3, 10. 17. 19, 40—43. 1 Kön. 12, 1). Die Propheten brauchen den Namen Israël aber allerdings auch von Juda, wenigstens im Parallelismus mit diesem bestimmten Namen und wenn gerade kein Gegensatz Statt findet (s. Jes. 1, 3. 4, 2. 5, 7. 10, 20. Micha 1, 14), so wie das Zehnstämmereich bestimmter Ephraim hiefs. 3) Nach dem Exil, bes. im makkabäischen Zeitalter, nannte man das Reich gern wieder: Israël (1 Makkab. 3, 35. 4, 11. 30, 31, und auf den jüdischen Münzen), dah. die Chronik Israël auch f. das Reich Juda gebraucht. 2 Chron. 12, 1. 15, 17. 19, 8. 21, 2. 4. 23, 2. 24, 5. Das *Gentile* ist יִשְׂרְאֵלִי 2 Sam. 17, 25 und *fem.* יִשְׂרְאֵלִית 3 Mos. 24, 10 Israëlit, Israëlitin.

יִשָּׂשכָר *N. propr.* Issas-char, fünfter Sohn des Jakob, Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Gränzen Jos. 19, 17—23 näher bestimmt werden. Eine etymologische Deutung davon ist 1 Mos. 30, 18 gegeben. Simonis (*anal. lect. masoreth.* S. 5) nimmt übrigens mit Wahrscheinlichkeit an, dafs nach den Consonanten יִשָּׂשכָר (f. יִשָּׂא שָׂכָר er trägt den Lohn davon) zu lesen sey, und dafs bey diesen Vocalen ein Keri *perpetuum* יִשָּׂכֵר (er wird belohnt) zum Grunde liege.

יֵשׁ (aram. ܐܝܬ, אִיתַי, arab. أَيْسَ) mit folg. Makk. יֶשׁ־, mit *Suff.* יֶשְׁךָ, יֶשְׁנוֹ, יֶשְׁכֶם 1) es ist, es war. (Vgl. die Negation אַיִן d. h. לֹא יֵשׁ). Meistens vor dem Nomen 1 Mos. 28, 16, selten am Ende, wie 1 Sam. 21, 8: כִּי־אִם לֶחֶם קֹדֶשׁ יֵשׁ *aufser heiliges Brot ist da.* Jes. 43, 5. Mit dem Part. verbunden gibt es die Umschreibung eines *Verbi finiti.* Richt. 6, 36: אִם יֶשְׁךָ מוֹשִׁיעַ *wenn du rettest.* 1 Mos. 24, 42. 49. Mit folgenden Pluralen: es sind, es waren. 2 Kön. 2, 16. Esra 10, 44. יֵשׁ וָיֵשׁ *es ist gewifs so.* 2 Kön. 10, 15. — יֶשׁ לִי ich habe (s. v. a. הָיָה לִי) 1 Mos. 43, 7, daher כָּל־אֲשֶׁר יֶשׁ לוֹ alles, was er hatte. 1 Mos. 39, 5. — Sprüchw. 8, 21: לְהַנְחִיל אֹהֲבַי יֵשׁ *est (mihi), quod dem diligentibus me,* vgl. 2 Chron. 25, 9.

2) bes. es ist da, vorhanden, es gibt. Ruth 3, 12. Jer. 5, 1. Kohel. 1, 10: יֵשׁ דָּבָר שֶׁיֹּאמַר *es gibt Dinge, von denen man sagen möchte.* 2, 21. 7, 15. 8, 14. Sprüchw. 13, 7: יֵשׁ מִתְעַשֵּׁר *es gibt welche, die sich reich stellen.* 11, 24. 18, 24. יֵשׁ־אֲשֶׁר *fuerunt, qui* für: *quidam,* besonders wiederholt für: einige, andere. Neh. 5, 2. 3. 4. (Vgl. das syr. ܐܝܬ ܕ Matth. 13, 8).

יָשַׁב *fut.* יֵשֵׁב *inf. absol.* יָשׁוֹב (1 Kön. 20, 5) *constr.* שֶׁבֶת, mit *Suff.* שִׁבְתִּי, *imp.* שֵׁב, שְׁבָה 1) sich setzen, sitzen. (Arab. وثب im himjaritischen Dialekte dass., sonst: *insidiari,* auf den Raub springen, springen überh.). Mit dem überflüssigen Dativ 1 Mos. 21, 16: וַתֵּשֶׁב לָהּ *sie setzte sich.* Der Ort, worauf jemand sitzt, steht mit בְּ, עַל, dem *Accus.* Ps. 9, 12: יֹשֵׁב צִיּוֹן *der auf Zion thront.* 80, 2: יֹשֵׁב הַכְּרֻבִים *der über den Cherubs sitzt.* 99, 1. Jes. 37, 16. Spezielle Verbindungen sind: *a*) als Richter, Regent

sitzen, thronen. Ps. 9, 8. 55, 20. Jes. 10, 13: יוֹשְׁבִים *die (auf Thronen) sitzen.* *b*) auf der Lauer, im Hinterhalte sitzen. Ps. 10, 8. 17, 12. Hiob 39, 2 (38, 40). Dah. mit לְ *insidiari* Jes. 3, 2. (Vgl. das arab. وثب). *c*) mit עִם Umgang pflegen mit jem. Ps. 26, 4. 5, vgl. 1, 1 und הָלַךְ עִם, בּוֹא עִם. *d*) Ps. 122, 5: כִּי שָׁמָּה יָשְׁבוּ כִסְאוֹת לְמִשְׁפָּט *denn dort stehn die Throne zum Gericht.* יָשַׁב ist hier von dem Leblosen gebraucht, wo wir blofs: stehn gebrauchen. 2) bleiben 1 Mos. 24, 55. 29, 19; mit dem *Accus.* 25, 27: יֹשֵׁב אֹהָלִים *der in den Zelten* d. h. *daheim blieb.* Hos. 3, 3: תֵּשְׁבִי לִי *bleibe mir,* widme dich mir allein. Auch von leblosen Dingen. 1 Mos. 49, 24. 3) wohnen. 1 Mos. 13, 6. Mit dem *Accus.* bewohnen. 1 Mos. 4, 20. Ps. 22, 4: יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת יִשְׂרָאֵל *thronend unter den Hymnen Israëls.* 107, 10. 1 Mos. 4, 21: יֹשֵׁב אֹהֶל וּמִקְנֶה *die in Zelten und bey Heerden wohnen.* 4) *pass.* von einer Stadt oder Gegend, bewohnt, bewohnbar seyn. Jes. 13, 20. Jerem. 17, 6. 25. Ezech. 26, 20. (Vgl. ναίω, ναιετάω bey Homer). Ebenso wird שָׁכַן gebraucht.

Niph. נוֹשַׁב bewohnt seyn. 2 Mos. 16, 15.

Hiph. הוֹשִׁיב 1) machen, dafs jemand sitzt, wohnt. Ps. 68, 7. 113, 9. 1 Sam. 2, 8 und öfter. 2) machen, dafs bewohnt sey, *causat.* von Kal *no.* 4. Ezech. 36, 33. Jes. 54, 3. 3) (ein Weib bey sich) wohnen lassen, heyrathen. Esra 10, 2. 10. 14. 17. 18. Neh. 13, 23. 27. (Im Äthiop. ist ושב *Conj. IV.* dass., im Span. *casarse*).

יֵשׁוּעַ *Nom. propr. contr.* aus יְהוֹשֻׁעַ und zwar spätere, nach dem Exil gebräuchliche, Form des letztern. Daher 1) für den Feldherrn Josua Neh. 8, 17. 2) für den Hohenpriester dieses Namens Esra 2, 2. 3, 2. Neh. 7, 7. Griech. Ἰησοῦς.

יְשׁוּעָה *f.* 1) Hülfe, Rettung. יְשׁוּעַת יְהוָה die von Gott geleistete Hülfe. 2 Mos. 14, 13. *Concr.* das Gerettete. Jes. 26, 18. 2) Sieg (s. הוֹשִׁיעַ *no. I. a*) 1 Sam. 14, 45. 47. 2 Chron. 20, 17. Habac. 3, 8. 3) Heil, Glück. Hiob 30, 15.

יֶשַׁח *m.* nur Micha 6, 14 leerer Magen, Leerheit des Bauches. (Im Arab. *transp.* وحش leer, öde seyn, von einer Gegend und vom Magen. *Conj. IV.* leeren Magens, hungrig seyn.

יָשַׁט nur in *Hiph.* הוֹשִׁיט ausstrekken. Esth. 4, 11. 5, 2. 8, 4. (Im Syr. und Chald. dass.).

יְשִׁימוֹן *m.* Wüste, Einöde. Ps. 68, 8. 78, 40. 106, 14. Stw. יָשַׁם.

יְשִׁימוֹת *pl. f.* Verderben. Ps. 55, 16 im Chethibh. Stw. יָשַׁם. Vgl. das *Nom. propr.* בֵּית־הַיְשִׁימוֹת (Haus der Wüste) 4 Mos. 33, 49. Jos. 12, 3. 13, 20. Ezech. 25, 9 eine Ortschaft ohnweit des todten Meers.

יָשִׁישׁ *m.* Alter, Greis. Hiob 12, 12. 15, 10. 29, 8. 32, 6. 2 Chron. 36, 17: זָקֵן וְיָשֵׁשׁ *alt und greis.* In den Dialekten ist in dieser Bedeutung ܩܫܝܫܐ, قسيس, wo sich das י zu einem Gaumenlaute verhärtet zu haben scheint (s. unter 3). Das Stw. יָשַׁשׁ ist übrigens wohl verwandt mit dem ebenfalls ungebräuchl. Stamme שׁוּשׁ weifs seyn, so dafs es eigentl. den Graukopf bezeichnet, wie זָקֵן den mit hängendem Kinn.

יָשַׁם s. v. a. שָׁמַם verwüstet werden. Nur *Fut.* תֵּשַׁם 1 Mos. 47, 19. Ezech. 12, 19. 19, 7 (welches auch von שָׁמַם selbst abgeleitet werden könnte, wie יֵקַל von קָלַל §. 57, Anm. 3) *plur.* תֵּשַׁמְנָה Ezech. 6, 6. Derivate: יְשִׁימוֹן, יְשִׁמוֹת.

יִשְׁמָעֵאל (Gott hört) *Nom. propr.* Ismael, Sohn des Abraham von

der Hagar, nachmals Stammvater arab. Völkerschaften. S. 1 Mos. 25, 12—18 (vgl. 1 Sam. 15, 16). Daher יִשְׁמְעֵאלִים Ismaeliter, Araber. 1 Mos. 37, 25. 39, 1. 28. Richt. 9, 24 (vgl. V. 22.) Ps. 83, 7.

I. יָשַׁן alt seyn. Nur *Niph.* נוֹשַׁן gleichs. eingealtert seyn, *a*) in einem Lande 5 Mos. 4, 25. *b*) eingewurzelt seyn, vom Aussatze. 3 Mos. 21, 11. *c*) vom Getreide: alt geworden seyn. 3 Mos. 26, 11: יָשָׁן נוֹשָׁן *das vorjährige altgewordene.*

II. יָשֵׁן *fut.* יִישַׁן *inf.* יְשׁוֹן schlafen, einschlafen. 1 Mos. 2, 21. 41, 5. Vom Todesschlafe Hiob 3, 13. Ps. 13, 4: פֶּן אִישַׁן הַמָּוֶת *damit ich nicht schlafe den Todesschlaf*, (Arab. وَسِنَ schlummern).

Pi. schlafen lassen. Richt. 16, 19. Derivate: יָשֵׁן, שְׁנָת, שֵׁנָה.

יָשָׁן *m.* יְשָׁנָה *f. adj.* alt, im Gegensatz von frisch, neu, nur von Sachen, z. B. vom vorjährigen Getreide 3 Mos. 25, 22. Hohesl. 7, 14 (Luther: firne); vom alten Thore Neh. 3, 6. 12, 39, dem alten Teiche. Jes. 22, 11.

יָשֵׁן *m.* יְשֵׁנָה *f.* Plur. *constr.* יְשֵׁנֵי *adj. verb.* schlafend. Mit Pronominen und Substantiven umschreibt es das Verbum. 1 Kön. 3, 20: אֲמָתְךָ יְשֵׁנָה *deine Magd schlief.* Hohesl. 5, 2. 1 Sam. 26, 7. 12.

יָשַׁע in Kal ungebr., im Arab. وَسِعَ weit seyn, welches in den semit. Sprachen häufig Bild der Rettung, des Glückes ist. Vgl. רָוַח, רָחַב und im Gegentheil צוּר, צָרָה.

Hiph. הוֹשִׁיעַ 1) helfen, mit dem *Accus.* 2 Mos. 2, 17. Ps. 3, 8. 6, 5, und *Dat.* Jos. 10, 6. Ps. 72, 4. 86, 16. 116, 6. Weil Jehova durch seinen Beystand Sieg verleiht s. v. a. Sieg verleihen, von Gott gesagt (vgl. יְשׁוּעָה) 5 Mos. 20, 4. Jos. 22, 22. 2 Sam. 8, 6. 14. הוֹשִׁיעָה לִּי יָדִי meine Hand hat mir geholfen od. den Sieg verschafft (meistens mit dem Begriffe: ohne die Hülfe eines andern). Richt. 7, 2. Hiob 40, 9 (14). Ps. 98, 1. Dieselbe Phrase mit זְרוֹעַ Ps. 44, 4. Jes. 59, 16. 63, 5, mit dem Nebenbegriffe: ich habe mir eigenmächtig geholfen 1 Sam. 25, 26. 33, vgl. 31.

2) retten, befreyen, mit מִן Ps. 7, 2. 34, 7. 44, 8, oder מִיַּד Richt. 2, 16. 18. 3, 31.

Niph. 1) mit Hülfe unterstützt, mit Sieg beschenkt seyn. 5 Mos. 33, 29. Part. נוֹשָׁע Zach. 9, 9. Ps. 33, 16 siegreich. 2) befreyt, gerettet werden. 4 Mos. 10, 9. Ps. 33, 16. Derivate außer den zunächstfolgenden: יְשׁוּעָה, מוֹשָׁעוֹת, s. auch שׁוּעַ und תְּשׁוּעָה. Abgeleitete *Nomm. propr.* sind: יְהוֹשֻׁעַ, יֵשׁוּעַ.

יֵשַׁע und **יֶשַׁע**, mit *Suff.* יִשְׁעִי, יִשְׁעֲךָ Ps. 85, 8 1) Hülfe, Rettung. Ps. 13, 6. 50, 23. Als Verbale mit dem *Accus.* Habac. 3, 13: לְיֵשַׁע אֶת מְשִׁיחֶךָ *zu Hülfe deinem Gesalbten.* 2) Heil, Glück. Hiob 5, 4. 11. Ps. 132, 17. Jes. 61, 10.

יְשַׁעְיָהוּ und **יְשַׁעְיָה** *Nom. propr.* (Heil Jehova's) Jesaia. Der bekannteste dieses Namens ist der Prophet Jes. 1, 1. 2 Kön. 19, 20. *LXX.* Ἡσαΐας. *Vulg. Isaias.*

יָשְׁפֵה 2 Mos. 28, 20. 39, 13 und **יָשְׁפֶה** Ezech. 28, 13 Jaspis, ein Edelstein, von verschiedenen Farben. (Im Arab. unter mehreren Formen, als: يَسْف, يَشْب, يَشْف dass., ohne dafs die Etymologie daraus erhellte. Die Endung ֵה und ֶה ist paragogisch, wie in אִשָּׁה, אַרְיֵה).

יָשַׁר *fut.* יִישַׁר (einmal יִשַׁר 1 Sam.

6, 12) 1) gerade, eben seyn. 1 Sam. 6, 12: וַיִּשַּׁרְנָה הַפָּרוֹת בַּדֶּרֶךְ eig. *und die Kühe waren gerade auf dem Wege*, d. i. gingen ihren Weg gerade fort. (Über die grammat. Form s. Gramm. §. 35, Anm. 3). 2) trop. recht seyn; nur in der Verbindung: יָשַׁר בְּעֵינַי er, es ist recht in meinen Augen, ist mir recht, gefällt mir. 4 Mos. 23, 27. Richt. 14, 3. 7. 1 Sam. 18, 20. 26. 2 Sam. 17, 4. 19, 6. 1 Kön. 9, 12. 3) glücklich seyn. (Arab. يسر dass. Vgl. טוֹב *no.* 4 und יָשָׁר *no.* 5. Im Chald. כְּשַׁר recht seyn, syr. ܟܫܪ glücklich seyn). Hab. 2, 4: הִנֵּה עֻפְּלָה לֹא יָשְׁרָה נַפְשׁוֹ בּוֹ *siehe! wessen Seele ungläubig, die wird darum nicht glücklich.* And. *siehe! vermessen, nicht friedlich ist sein Gemüth*, eig. *tumidus, non planus est animus in eo.*

Pi. 1) gerade, eben machen, z. B. die Bahn Jes. 40, 3. 45, 13, d. i. trop. beglücken Sprüchw. 3, 6. Seinen Pfad gerade machen, d. i. auf geradem Pfade wandeln Sprüchw. 9, 15. 2) leiten, z. B. eine Wasserleitung. 2 Chron. 32, 30. Poet. vom Donner. Hiob 37, 3. 3) für recht halten, oder: genau beobachten. Ps. 119, 128. *Pu. part.* זָהָב מְיֻשָּׁר breitgeschlagenes, dünnes Gold. 1 Kön. 6, 35.

Hiph. fut. יַיְשִׁיר wie *Pi.* Ps. 5, 9 (wo aber das Chethibh הושר liest). *Intrans.* Sprüchw. 4, 25. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מִישׁוֹר, מֵישָׁר.

יָשָׁר *adj. f.* יְשָׁרָה 1) gerade, *rectus.* Ezech. 1, 7. 23, bes. vom Wege Jerem. 31, 9. Hiob 33, 27: וְיָשָׁר הֶעֱוֵיתִי *und das Gerade habe ich krumm gemacht.* 2) recht, bes. mit בְּעֵינֵי. Richt. 17, 6: הַיָּשָׁר בְּעֵינָיו *was ihm recht schien.* 5 Mos. 12, 25. 28: הַיָּשָׁר בְּעֵינֵי יְהוָה *was Gott wohlgefällt.* Mit לִפְנֵי Sprüchw. 14, 12. 16, 25. 3) rechtschaffen, redlich. Hiob 1, 1. 8. Ps. 11, 7. Dass. ist: יִשְׁרֵי־לֵב Ps. 7, 11 und יִשְׁרֵי־דֶרֶךְ 37, 14. Vorzugsweise heifsen so die Juden (vgl. צַדִּיק) Dan. 11, 17. סֵפֶר הַיָּשָׁר das Buch der Redlichen (Luther: des Frommen), eine (verloren gegangene) Sammlung hebräischer Nationalgesänge Jos. 10, 13. 2 Sam. 1, 18. (Viell. auch: Buch der Tapferkeit, wo es mit dem arab. حماسة verglichen werden könnte). Als *Neutr.* יָשָׁר das Rechte. Ps. 37, 37. 111, 8. 4) gerecht, wahrhaft (von Gott). 5 Mos. 32, 4. Ps. 119, 137. 5) glücklich. Esra 8, 21.

יֹשֶׁר *m.* 1) Geradheit, Sprüchw. 2, 13. 4, 11. 2) Recht Hiob 6, 25. Sprüchw. 11, 24. Dann s. v. a. Pflicht. Hiob 33, 23. Sprüchw. 14, 2. 17, 26. 3) Rechtschaffenheit, meistens mit לֵב oder לֵבָב. 5 Mos. 9, 5. Ps. 25, 21. 119, 7. Hiob 33, 3.

יְשָׁרָה und **יִשְׁרָה** *st. constr.* יִשְׁרַת *f.* dass. 1 Kön. 3, 6.

יְשֻׁרוּן *m.* Jeschurun, Schmeichelwort für Israël, nur 5 Mos. 32, 15. 33, 5. 26. Jes. 44, 2. Es ist eigentlich *Deminutivum* (welches hier *charitative* steht, wie צַוָּרֹן Hälschen) von יָשָׁר = יָשׁוּר (die Passivform im *Verbo intransitivo* mit Activbedeutung) brav, fromm, also: *rectulus*, das liebe fromme (Volk). *Aqu. Symm. Theod.* εὐθύς. Zu gleicher Zeit ist wohl eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Namen יִשְׂרָאֵל selbst beabsichtigt. Die Form ist wie יְדֻתוּן, זְבוּלוּן. And. nehmen es geradehin für *demin.* von יִשְׂרָאֵל, *Gr. Venet.* Ἰσραελίσκος.

יָשֵׁשׁ *m.* s. v. a. יָשִׁישׁ alt. 2 Chron. 36, 17, w. m. n.

יָת chald. s. v. a. das hebr. אֵת, Zeichen des *Accus.* Dan. 3, 2.

יְתִב *chald.* s. v. a. יָשַׁב 1) sich setzen. Dan. 7. 9. 10, 26. 2) wohnen. Esra 4, 17. *Aph.* הוֹתֵב wohnen. Esra 4, 10.

יתד ungebr. Stw. Arab. وَتَدَ fest einschlagen, z. B. einen Pflock od. Pfahl in die Erde.

יָתֵד *st. constr.* יְתַד *pl.* יְתֵדוֹת *f.* 1) Pflock, den man in die Wand schlägt Ezech. 15, 3, bes. aber Zeltpflock. 2 Mos. 27, 19. 35, 18. 38, 31. Richt. 4, 21. 22. Das Einschlagen eines solchen Pflockes ist dem Hebräer (und Araber) Bild einer festen, bleibenden Lage. Jes. 22, 23. Daher geradehin 2) trop. fester, sicherer Wohnplatz. Esra 9, 8. V. 9 steht dafür גָּדֵר. (Vgl. die Stammwörter נָתַשׁ, נָטַע). Nach einem andern Tropus: 3) Oberer, Mächtiger, *princeps civitatis.* Zach. 10, 4. Vgl. פִּנָּה. 4) Spaten, Schaufel. 5 Mos. 23, 13. יְתַד־הָאֶרֶג Richt. 16, 14 *spatha textoris* d. i. das Instrument, womit die mit Hülfe des *radius* durchgeworfenen Fäden angeschlagen und verdichtet werden.

יָתוֹם *m.* Waise. 2 Mos. 22, 22. 24. 5 Mos. 10, 18. 14, 29. Auch für den blofs vaterlosen Säugling Hiob 24, 9. Stw. יָתַם.

יְתוּר *m.* (von תּוּר *no. II.* nach der Form יְקוּם) das, was einer erspähet, findet. Hiob 39, 8.

יתח ungebr. Stw. Arab. وَتَخَ mit einem Knüttel schlagen, مِيتَخَة Knüttel. Davon תּוֹתָח.

יַתִּיר *chald.* 1) *adj.* sehr grofs, vorzüglich, aufserordentlich. Dan. 2, 31. 5, 12. 14. 2) *adv.* יַתִּירָה sehr. Dan. 3, 22. 7, 7. 19.

יַתִּיר *N. propr.* einer Priesterstadt auf dem Gebirge des Stammes Juda. Jos. 15, 48. 21, 14. 1 Sam. 30, 27. 1 Chron. 6, 42.

יתם ungebr. Stw. Arab. يَتِمَ und يَتَمَ verwaist, einsam seyn. Davon יָתוֹם. Über אֵיתָם Ps. 19, 14 s. den analyt. Theil.

יָתַן ungebr. Stw. s. v. a. وَتَنَ beständig fliefsen, vom Wasser, dah. überh. beständig, fest, dauerhaft seyn. Derivat: אֵיתָן.

יָתַר übrig bleiben. In Kal ungebr. Nur *Part.* יוֹתֵר das Übrige. 1 Sam. 15, 15. (Mehrere andere Bedeutungen dieser Form s. unter יוֹתֵר und יוֹתֶרֶת).

Hiph. הוֹתִיר 1) übrig lassen. 2 Mos. 10, 15. 12, 10. Ps. 79, 11: הוֹתֵר בְּנֵי תְמוּתָה *erhalt* (eig. *superstites fac*) *die Söhne des Todes,* die zum Tode Verurtheilten. 2) einem einen Überflufs geben an etwas, mit dem *Accus.* der Pers. und בְּ der Sache. 5 Mos. 28, 11. 30, 9. 3) *intrans.* Vorzug erhalten. 1 Mos. 49, 4: אַל־תּוֹתַר *du erhältst den Vorzug* (*der Erstgeburt*) *nicht.*

Niph. נוֹתַר 1) übrig bleiben. 2 Mos. 10, 15. *Part.* נוֹתָר *fem.* נוֹתֶרֶת der, die, das Übrige. 1 Mos. 30, 36. 2 Mos. 28, 10. 29, 34. 2) zurückbleiben. 1 Mos. 32, 25. 3) den Vorzug, Sieg erhalten. (Im syr. *Ethpa. praestans, excellens fuit*) Dan. 10, 13: וַאֲנִי נוֹתַרְתִּי שָׁם אֵצֶל מַלְכֵי־פָרָס *und ich erhielt dort den Vorrang* (*Sieg*) *bey den Königen Persiens.* Derivate aufser den zunächstfolgenden: יַתִּיר, יוֹתֵר, מוֹתָר, יוֹתֶרֶת.

I. **יֶתֶר** *m.* mit *Suff.* יִתְרוֹ 1) das Übrige, der Überrest, z. B. יֶתֶר הָעָם das übrige Volk. Richt. 7, 6. Joel 1, 4: יֶתֶר הָאַרְבֶּה was die Heuschrecke übrig liefs. 2) Überflufs. עַל יֶתֶר überflüssig, in vollem Maafse. Ps. 31, 24. 3) Vorzug, Würde. שְׂפַת יֶתֶר anständige, edle Rede. Sprüchw 17, 7. יִתְרָם ihr Herrliches, Edelstes. Hiob 4, 21. 22, 20. Als *Concr.* 1 Mos. 49, 3: יֶתֶר שְׂאֵת וְיֶתֶר עָז *der Erste an Würde, der Erste an Kraft.* 4) *adv.* vorzüglich, sehr. Jes. 56, 12. Dan. 8, 9, sonst יַתִּיר. 5) aufser, 4 Mos. 31, 32. S. יוֹתֵר *no.* 4.

II. **יֶתֶר** *m.* Strick. Richt. 16, 7 ff.;

Sehne des Bogens Ps. 11, 2; Zaum (im parallelen Gliede steht רֶסֶן) Hiob 30, 11 im Chethibh: יִתְרוֹ פִּתַּח *seinen Zaum löset er*, d. i. ihren Zaum werfen sie ab, benehmen sich zügellos. Nach dem Keri: *er (Gott) löset meine Sehne*, d. i. entwaffnet mich, gegen den Parallelismus. (Dieses Wort scheint im Hebr. Derivat eines echten Verbi פ״י zu seyn, und mithin etymologisch verschieden von יָתַר als פ״ו. Daher auch: מֵיתָר Sehne, versch. von מוֹתָר. Daſs es im Arab. وَتَرٌ heiſst, ist kein gültiger Einwurf, da gerade hierin die dialektische Verschiedenheit liegen kann. Vgl. Lehrgeb. S. 383).

יִתְרָה *f.* das Übrige. Jes. 15, 7. Jer. 48, 36.

יִתְרוֹ (sein Vorzug, od. abgek. für יִתְרוֹן Vorzug) *N. propr.* Schwiegervater des Mose, auch יֶתֶר und חֹבָב genannt. 2 Mos. 3, 1. 4, 18.

יִתְרוֹן *m.* 1) Nutzen, Gewinn, Vortheil. Kohel. 1, 3. 2, 11. 3, 9. 5, 8. 15. 10, 10. 2) Vorzug. Kohel. 2, 13.

כ

כַּף *Caph* (hohle Hand), der eilfte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 20. Er ist Gaumenbuchstab von mittlerer Härte, und wechselt deshalb *a*) mit dem weichern ג (S. 126). *b*) mit dem härtern ק, s. ebendaselbst *no.* 2, vgl. noch דָּכָה und דָּקַק zermalmt seyn; מָכַךְ und מָקַק *no.* 2. sinken, herunterkommen; רָכַךְ und רָקַק dünne, zart seyn. *c*) In einigen Beyspielen wird auch das *Jod*, insofern es Consonant ist, zu einem dieser Gaumenlaute verhärtet, wie etwa in Thüringen: Gagd, Gohann f. Jagd, Johann, und in Sachsen umgekehrt: jut, Jott f. gut, Gott. Vgl. daher יָשַׁר und כָּשֵׁר, יָאָה und נָאָה; יָשִׁישׁ und قسيس alt, greis.

Seltener schlieſst sich כ in der Aussprache an die Gutturalen ח und ע, und wechselt mit denselben, z. B. חָלֶד, arab. خُلْدٌ und كُلْدٌ Maulwurf; חָרִיץ, كُرَيْصٌ Käse; כְּבָר, und חָבוֹר Fluſs Chaboras; כְּפִיר, arab. غَفْرٌ und غُفْرٌ junger Löwe; כָּתַר und עָטַר umgeben, krönen.

כְּ *Praep.* und *Conj. praefixa* (wofür auch כְּמוֹ und כְּדֵי, s. דַּי) 1) wie. 1 Mos. 3, 24. Dan. 10, 18: כְּמַרְאֵה אָדָם *etwas, wie eine Menschengestalt.* כְּ — כְּ wie — so. 3 Mos. 7, 7. 24, 16. 1 Mos. 44, 18: כָּמוֹךָ כְּפַרְעֹה *wie du, so Pharao*, d. i. du bist wie Pharao. Zuweilen steht noch וְ dazwischen. Dan. 11, 29. Jos. 14, 11. Ezech. 18, 4. הָיָה כְ das Schicksal haben, wie, s. הָיָה *no.* 2. *b.*

2) zufolge, nach (*secundum*). 2 Kön. 1, 17: כִּדְבַר־יְהוָה *nach dem Ausspruche Gottes.* 1 Sam. 13, 14: אִישׁ כִּלְבָבוֹ *ein Mann nach seinem Herzen.* Ps. 7, 18: כְּצִדְקוֹ *nach seiner Gerechtigkeit.*

3) ungefähr (vor Wörtern der Zahl, des Maaſses, der Zeit). Ruth 1, 4: כְּעֶשֶׂר שָׁנִים *ungefähr zehn Jahre.* 1 Kön. 22, 6. Ruth 2, 17: כְּאֵיפָה *ungefähr ein Epha.* 4 Mos. 11, 31: כְּדֶרֶךְ יוֹם *ungefähr eine Tagereise.*

4) Bey Zeitbestimmungen, wo es gröſstentheils durch: um gegeben werden kann. 1 Mos. 39, 11:

כְּהַיּוֹם הַזֶּה *um diese Zeit* d. i. zu dieser Zeit. 2 Mos. 11, 4: כַּחֲצֹת הַלַּיְלָה *um Mitternacht*. Dan. 9, 21: כְּעֵת־מִנְחַת־עָרֶב *um die Zeit des Abendopfers*. 2 Mos. 9, 18: כָּעֵת מָחָר eig. *um die morgende Zeit*, morgen. כַּיּוֹם jetzt. 1 Mos. 25, 31. — Ferner: כְּרֶגַע im Augenblick 4 Mos. 16, 21. כִּמְעַט eig. in wenig Zeit, um weniges d. i. wenig fehlt (s. מְעַט). (Vgl. *no.* 6). Jes. 23, 5: כַּאֲשֶׁר שֵׁמַע צֹר *bey dem Gerücht von Tyrus.*

5) *Caph veritatis* nennen die Grammatiker das כְּ in gewissen Verbindungen, wo wir es in unsern Sprachen auch übergehen können. Es ist dann aber eigentlich: als, nach Art, wie zu seyn pflegt. Z. B. Neh. 7, 2: הוּא כְּאִישׁ אֱמֶת *er war ein treuer Mann*, eig. *wie ein treuer Mann ist*. Hiob 24, 14: בַּלַּיְלָה יְהִי כַגַּנָּב *Nachts ist er Dieb*, eig. handelt er als Dieb. Hos. 4, 4. 5, 10. Jes. 1, 7. 8. 9. 10, 13. 50, 4.

6) vor dem *Inf.* als, da, welches sich an *no.* 4. anschliefst. 1 Mos. 39, 18: כַּהֲרִימִי קוֹלִי *als ich meine Stimme erhob*. 1 Sam. 5, 10: וַיְהִי כְּבוֹא אֲרוֹן הָאֱלֹהִים *es geschah, als die Lade Gottes kam*. 1 Kön. 1, 21. Den Übergang von dieser Construction zu der unter *no.* 4 erläuterten sieht man z. B. Jes. 18, 4, wo beyde verbunden sind: כְּחֹם צַח — כְּעָב טַל — כְּחֹם פֶּרַח *bey heiterer Wärme — bey thauiger Wolke — beym Reifen des Sprosses* (vgl. Jes. 23, 8), auch wenn es mit dem *Nom. verbale* verbunden wird, z. B. כְּחֶזְקָתוֹ *da er Kräfte gewonnen hatte*. 2 Chron. 12, 1. Wenn das *Part.* folgt, mufs eigentlich הֱיוֹת supplirt werden, z. B. 1 Mos. 38, 29: וַיְהִי כְּמֵשִׁיב יָדוֹ f. כִּהְיוֹת מֵשִׁיב *da er seine Hand zurückzog*. 40, 10. Zuweilen s. v. a. wenn. 1 Mos. 44, 30: כְּבֹאִי wenn ich komme.

Vor *Suff.* kommen nur vor: כָּהֶם, כָּכֶם wie ihr, wie sie (die übrigen nehmen die Form כְּמוֹ, כָּמֹנִי an).

כָּאַב *fut.* יִכְאַב Schmerz empfinden 1 Mos. 34, 25, vom Herzen Sprüchw. 14, 13. Hiob 14, 22. Arab. كَئِبَ trop. traurig seyn.

Hiph. Schmerz verursachen Hiob 5, 18. Ezech. 28, 14; mit dem *Accus.* der Pers. Ezech. 13, 22. Auffallend ist 2 Kön. 3, 19: וְכֹל הַחֶלְקָה הַטּוֹבָה תַּכְאִבוּ בָּאֲבָנִים *und jedes gute Ackerstück werdet ihr durch (draufgeworfene) Steine verderben*. *LXX.* ἀχρειώσατε. Wenn man es von כָּאַב ableitet, so kann dieses Wort hier auf leblose Dinge übergetragen seyn, und gleichs. das Krankmachen des Ackers bezeichnen, welches f. Unfruchtbarmachen steht. So wird הָרַג Ps. 78, 47 in Bezug auf den Weinstock, und מוּת 1 Mos. 47, 19 vom Acker gesagt, im Arab. wird مات (sterben, todt seyn) von der Unfruchtbarkeit des Ackers gebraucht (s. unten מוּת). Will man diese Analogie nicht anwenden, so ist תַּכְאִבוּ nach einem Syriasmus der Grammatik für תַּכְבִּבוּ zu nehmen, von כבב = كبّ schaden, also: in Schaden bringen, verderben. Vgl. מאס. Ersteres möchte aber vorzuziehen seyn. Derivat: מַכְאֹב und

כְּאֵב *m.* (mit *Zere impuro*) Schmerz. Hiob 2, 13. 16, 6. Jes. 17, 11. 65, 14.

כָּאָה in Kal ungebr. Syr. ܟܐܐ heftig anreden, anfahren, dah. kleinmüthig machen, vgl. כָּהָה.

Hiph. verzagt machen, betrüben, mit לֵב. Ezech. 13, 22.

Niph. 1) angefahren, und dadurch verjagt, verscheucht werden. Hiob 30, 8: נִכְּאוּ מִן הָאָרֶץ *sie werden aus dem Lande verscheucht*. (Das *Dagesch* im *Caph* ist euphonisch). 2) gedemüthigt,

verzagt seyn. Dan. 11, 30. Ps. 109, 16.

כָּאֶה *m.* verzagt, unglücklich. Plur. כָּאִים Ps. 10, 10 im Keri. Aber das Chethibh ist vorzuziehn. S. חֵלְכָה.

כָּבֵד und **כָּבַד** *fut.* יִכְבַּד 1) schwer seyn Hiob 6, 3; von einem Verbrechen. 1 Mos. 18, 30. 2) mit עַל: schwer auf jemandem liegen, ihm schwer fallen, beschwerlich seyn. Jes. 24, 20. Nehem. 5, 18. 2 Sam. 13, 25: וְלֹא נִכְבַּד עָלֶיךָ *daſs wir dir nicht beschwerlich sind,* vgl. 14, 26. כָּבְדָה יַד־יְהוָֹה עַל *die Hand Gottes liegt schwer auf jem.* d. h. Gott belegt ihn mit vielen Beschwerden, Drangsalen. 1 Sam. 5, 11. Ps. 32, 4. Mit אֶל 1 Sam. 5, 6. 3) stumpf seyn, vom Gehör und Gesicht. 1 Mos. 48, 10. Jes. 59 1. 4) vom Herzen: hart d. i. verstockt seyn. 2 Mos. 9, 7. 5) *gravem esse*, geehrt, angesehn, mächtig seyn. Hiob 14, 21. Ezech. 27, 25. Jes. 66, 25. 6) heftig seyn, werden, *gravem esse.* Richt. 20, 34. 1 Sam. 31, 3.

Pi. כִּבֵּד 1) *causat.* von Kal *no.* 4. 1 Sam. 6, 6. 2) *causat.* von Kal *no.* 5 ehren. Richt. 13, 17. 2 Sam. 10, 3. In Beziehung auf die Gottheit. Jes. 29, 13, auch mit לְ Ps. 86, 9. Dan. 11, 38. Mit doppeltem *Accus.* als Verbum *copiae* (der Urbedeutung zufolge). Jes. 43, 23: זְבָחֶיךָ לֹא כִבַּדְתָּנִי *mit deinen Opfern hast du mich nicht geehrt.*

Hiph. 1) schwer machen. 1 Kön. 12, 10. Jes. 47, 6. 2) mit עַל (das Volk) bedrücken. Nehem. 5, 15. 3) verhärten, verstocken z. B. die Ohren Jes. 6, 10. Zach. 7, 11, das Herz. 2 Mos. 9, 34. 4) mächtig, geehrt, angesehn machen. Jerem. 30, 19. Jes. 9, 1 (8, 23). *Intrans.* sich Ruhm erwerben 2 Chron. 25, 19.

Niph. 1) reich seyn (an etwas). Part. Sprüchw. 8, 24: מַעְיָנוֹת נִכְבַּדֵּי מָיִם *Quellen, reich an Wasser.* נִכְבַּדֵּי אָרֶץ *die Reichsten der Erde* Jes. 23, 8. 9. 2) *pass.* von *Pi. no.* 4 geehrt seyn. 1 Mos. 34, 19. *Plur. fem.* נִכְבָּדוֹת Ruhmvolles. Ps. 87, 3. 3) *reflex.* sich groſs, mächtig, herrlich beweisen. Hagg. 1, 8. Mit בְּ an jemandem. 2 Mos. 14, 4. 17. 18. 3 Mos. 10, 3. Ezech. 39, 13.

Hithpa. 1) sich vervielfältigen, dah. zahlreich seyn. Nah. 3, 15. 2) sich selbst Ehre erzeigen, sich brüsten. Sprüchw. 12, 9. Die Derivate folgen, auſser כָּבוֹד.

כָּבֵד *st. constr.* כְּבַד 2 Mos. 4, 10 und כְּבֶד Jes. 1, 4. *A*) *adj.* 1) schwer Sprüchw. 27, 3; von einem Geschäfte 2 Mos. 18, 18. 4 Mos. 11, 14; von einer Missethat Jes. 1, 4; von einer Hungersnoth 1 Mos. 12, 10. 41, 31. 2) schwer (von der Zunge) 2 Mos. 4, 10, dah. unverständlich (von der Sprache) Ezech. 3, 5. 3) groſs, zahlreich. חֵיל כָּבֵד ein zahlreiches Heer. 1 Kön. 10, 2. Ähnlich ist unser: eine schwere Menge. 4) reich, begütert. 1 Mos. 13, 2. *B*) *subst.* Leber (arab. كَبِدٌ), eig. wohl das Edelste, vgl. כָּבוֹד *no.* 4. 2 Mos. 29, 13. 22. 3 Mos. 3, 4. 10. Klagel. 2, 11: נִשְׁפַּךְ לָאָרֶץ כְּבֵדִי *hingegossen auf die Erde ist meine Leber*, Ausdruck für heftiges Jammern, Schluchzen.

כָּבֹד *adj.* nur *fem.* כְּבוּדָּה f. כְּבֻדָּה prächtig. Ezech. 23, 41. Ps. 45, 14. Als *Neutr.* Pracht, Kostbarkeiten. Richt. 18, 21.

כֹּבֶד *m.* 1) Schwere, Last. Sprüchw. 27, 3. Druck (des Kriegs). Jes. 21, 15, vgl. 1 Sam. 31, 3. 2) Heftigkeit z. B. des Feuers Jes. 30, 27. 3) Menge. Nah. 3, 3.

כְּבֵדֻת *f.* Beschwerlichkeit, Schwierigkeit. 2 Mos. 14, 25.

כָּבָה erlöschen, vom Feuer 3 Mos. 6, 5. 6; von der Leuchte 1 Sam. 3, 3. Trop. vom Zorne Gottes 2 Kön. 22, 17, in einem andern

Bilde Jes. 43, 17: *sie verleschten, wie ein Docht gingen sie aus.*

Pi. auslöschen. Jes. 1, 31. 42, 3. Jer. 4, 4. 21, 12. 2 Sam. 21, 17: וְלֹא תְכַבֶּה אֶת־נֵר יִשְׂרָאֵל *daſs du nicht auslöschest die Leuchte in Israël.*

כָּבוֹד *m.* (ausgenommen 1 Mos. 49, 6, wo es in der Bedeutung *no.* 4. *fem.* ist) eig. *gravitas,* dah. 1) Ehre, Ruhm. Ps. 19, 2. 79, 9. 96, 8. כְּבוֹד־יִשְׂרָאֵל Micha 1, 15 die Edelsten Israëls, vgl. Jes. 5, 13. 8, 7. 17, 3. 4. 2) Majestät, Herrlichkeit, Pracht, Glanz. מֶלֶךְ הַכָּבוֹד der König der Herrlichkeit, Majestät. Ps. 24, 7. 8. 9. כִּסֵּא הַכָּבוֹד Thron der Herrlichkeit. 1 Sam. 2, 8. כְּבוֹד לְבָנוֹן der Schmuck des Libanon. Jes. 35, 2. 60, 13 vgl. 10, 18. Insbes. כְּבוֹד יְהוָֹה *LXX.* δόξα Κυρίου, d. h. der Lichtglanz, der die erscheinende Gottheit umstrahlt. 2 Mos. 24, 16. 40, 34. 1 Kön. 8, 10. 11. 2 Chron. 7, 1. Jes. 6, 3. 4. Ezech. 1, 28. 3, 12. 23. 8, 4. 10, 4. 18. 11, 22, vgl. im N. T. Luc. 2, 9. Der Hebräer denkt sie als ein hellglänzendes Feuer (2 Mos. 24, 17. 33, 18), von welchem Feuer ausgeht (3 Mos. 9, 23. 4 Mos. 16, 35. Ps. 18, 13), und welches gewöhnlich mit Rauch umhüllt ist (1 Kön. a. a. O.). 3) Überfluſs, Reichthum. Ps. 49, 17. Jes. 10, 3. 66, 12. 4) poët. für: Herz, Seele, wahrsch. eig. Leber = כָּבֵד. 1 Mos. 49, 6: בִּקְהָלָם אַל־תֵּחַד כְּבֹדִי *an ihrer Versammlung nahm nicht Theil mein Herz.* Ps. 16, 9. 57, 9. 108, 2.

כְּבוּדָּה s. כָּבֵד.

כָּבוּל *N. propr.* eines Distrikts von zwanzig Städten in Galiläa, welche Salomo dem Hiram schenkte. 1 Kön. 9, 13. Passend ist folgende Angabe des Josephus, deren Auctorität indessen noch zweifelhaft seyn kann, da die verw. Dialekte das Wort nicht haben und die philologischen Angaben des Josephus gerade nicht zuverlässig sind (s. Gesch. der hebr. Sprache u. Schrift S. 81 ff.) Archäol. 8, 5, §. 3: μεθερμηνευόμενον γὰρ τὸ Χαβαλὼν, κατὰ Φοινίκων γλῶτταν οὐκ ἀρέσκων σημαίνει.

כַּבִּיר *m. adj.* 1) groſs, mächtig. Hiob 34, 17. 24. 36, 5. מַיִם כַּבִּירִים groſses Wasser. Jes. 17, 12. 28, 2. כַּבִּיר יָמִים *grandaevus.* Hiob 15, 10. (Ebenso im Arab.). 2) viel. Hiob 31, 25. Jes. 16, 14. Stw. כָּבַר.

כָּבִיר *m.* Geflecht, Matraze 1 Sam. 19, 13. 16. S. כָּבַר *no. II.*

כֶּבֶל *m.* Fuſseisen. Ps. 105, 18. 149, 8. (Arab. und syr. dass. Stw. כָּבַל, im Syr. Chald. Arab. binden, fesseln).

כָּבַס waschen, reinigen, und zwar nur von Kleidern, wie πλύνειν (vom Waschen des Körpers steht רָחַץ, λούειν). In Kal nur Part. כּוֹבֵס Jes. 7, 3. 36, 2 Wäscher, Walker, πλύντηρ, κναφεὺς *fullo,* der (bes. durch Lauge und durch Treten in einem Troge) schmuzige Kleider reinigt, und neue zubereitet.

Pi. 1) wie Kal 1 Mos. 49, 11. 2 Mos. 19, 10. Part. מְכַבֵּס s. v. a. כֹּבֵס Malach. 3, 2. 2) trop. von der Läuterung des Herzens. Ps. 51, 4. 9. Jer. 4, 14; zuweilen mit dem vollständigern Bilde Jer. 2, 22. Malach. 3, 2. *Pu. pass.* 3 Mos. 13, 58. 15, 17.

Hothpa. pass. הֻכַּבֵּס 3 Mos. 13, 55. 56.

כָּבַע ungebr. Stw. verw. mit גָּבַע und קָבַע, w. m. n. Davon כּוֹבַע Helm.

I. כָּבַר in Kal ungebr. groſs und viel seyn. (Arab. كَبُرَ groſs, mächtig seyn, كَبِرَ heranwachsen, älter werden. Im Syr. dass.) In den

Derivaten כַּבִּר und כִּבְרָה wird es auch auf Länge des Raums und der Zeit übergetragen.

Hiph. viel machen. Hiob 35, 16. Part. מַכְבִּיר Fülle. Hiob 36, 31 (wie מַשְׁחִית). Derivate: כַּבִּיר, כְּבָר, כִּבְרָה.

II. כָּבַר und כָּמַר ungebr. Stw., wovon mehrere Derivate vorkommen, welche geflochtene, netzförmige Arbeit bezeichnen, näml. כְּבִיר Geflecht, Matraze, מִכְבָּר Gitterwerk, מַכְבֵּר Netz, Decke, כְּבָרָה Sieb, und mit מ: מִכְמָר, מִכְמוֹר Netz. Die Grundbedeutung ist zweifelhaft. Im Chald. ist כבר sieben, welches aber abgeleitet zu seyn scheint, und כָּמַר einschliefsen (wovon die Bedeutung: Netz, kommen könnte, vgl. *συγκλείω* Luc. 5, 6, äthiop. *mäsgärt* Netz, von סגר einschliefsen, chald. גּוּפָא Netz, von גּוּף einschliefsen), welche Bedeutung jedoch nicht vollkommen gesichert ist (s. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1051). Auf jeden Fall ist die Bedeutung und der Zusammenhang jener Wörter sicherer als deren Grundbedeutung.

I. כְּבָר *adv.* 1) schon längst, schon zuvor. Kohel. 1, 10. 3, 15. 4, 2. 9, 6. Stw. כבר *no.* 1. 2) nun, so. 9, 7. (Im Syr. ist ܟܒܪ zuvor, jetzt, schon).

II. כְּבָר *N. propr.* Fluſs Chaboras in Mesopotamien, sonst חָבוֹר w. m. s. Ezech. 1, 3. 3, 15. 23. 10, 15. 22. Syr. ܟܒܪ, ܟܒܘܪ.

כְּבָרָה *f.* Sieb. Amos 9, 9. Stw. כָּבַר *no. II.*

כִּבְרָה *f.* eig. Gröſse, Länge, Weite (von כָּבַר *no. I.*), dann für ein bestimmtes Meilenmaaſs, dessen Länge aber durch die Stellen (1 Mos. 35, 16. 48, 7. 2 Kön. 5, 19) nicht hinlänglich bestimmt ist. Die LXX. setzen 1 Mos. 48, 7 zur Erklärung hinzu: *ἱππόδρομος* (Pferdelauf) d. i. ein bey den Arabern gewöhnliches Maaſs (شوط الفرس) f. ungefähr eine Station, nämlich soweit ein Pferd bis zur Ermüdung laufen kann. S. *Köhler* zu *Abulf. Syria* S. 27. Daſs der unbestimmte Name: Gröſse, Länge (vgl. כְּבָר, wo der Begriff auf die Zeit übergetragen ist) zu Bezeichnung eines bestimmten Maaſses gebraucht worden sey, darf im Geringsten nicht befremden, und ist bey zahlreichen Bestimmungen des Maaſses, Gewichtes, der Zeit u. s. w. der Fall. Im Hebr. vgl. סְאָה; שֶׁקֶל; מָנֶה; יָמִים und chald. עִדָּן (längere Zeit und: Jahr), שָׁעָה, ساعة, *ὥρα* kurze Zeit und: Stunde. Im Deutschen vgl. Maaſs, im Lat. *pondo.*

כֶּבֶשׂ *m.* Schaflamm, von einem Jahre und drüber; daher der häufige Zusatz: בֶּן שְׁנָתוֹ Sohn seines Jahres, jährig. 4 Mos. 7, 15. 21. 23. 39. 45. 51. 57. 63. 69. 75 und im Plur. בְּנֵי שָׁנָה ebendas. 7, 17. 23. 29. 35. 41. (Arab. كَبْش dass.). Davon

כַּבְשָׂה 2 Sam. 12, 3 und כִּבְשָׂה 3 Mos. 14, 10. 4 Mos. 6, 14 *fem.* des vor.: weibliches Schaflamm von ungefähr einem Jahre. Etwas seltener ist das transponirte כֶּשֶׂב, כִּשְׂבָה.

כָּבַשׁ *fut.* יִכְבּוֹשׁ 1) unter die Füſse treten. Trop. Zach. 9, 15: וְכָבְשׁוּ אַבְנֵי־קֶלַע *sie werden die Schleudersteine unter die Füſse treten,* d. h. diese werden ihnen nichts schaden. (Vgl. Hiob 41, 20. 21). Micha 7, 19: יִכְבּוֹשׁ עֲוֺנֹתֵינוּ *er unterdrückt unsere Missethaten,* eig. tritt sie unter die Füſse. 2) seiner Herrschaft unterwerfen, unterjochen 1 Mos. 1, 28. Jerem. 34, 16, mit dem Zusatze: לַעֲבָדִים 2 Chron. 28, 10. Jerem. 34, 10.

Nehem. 5, 5. 3) Esth. 7, 8 wahrsch. *vim inferre feminae, subigere feminam.* (So im Arab. كَبَسَ, und كَبْسٌ *coitus*).

Pi. unterwerfen, wie Kal *no.* 2. 2 Sam. 8, 11.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. 4 Mos. 32, 22. 29. Jos. 18, 1. 2) *pass.* von *no.* 3. Neh. 5, 5 am Ende.

כֶּבֶשׁ *m.* Fussschemel. 2 Chron. 9, 18. Syr. ܟܘܒܫܐ dass.

כִּבְשָׁן *m.* Ofen, nach Kimchi eig. Brennofen, Schmelzofen, versch. von תַּנּוּר einer Art Backofen. 1 Mos. 19, 28. 2 Mos. 9, 8. 10. 19, 18. (Arab. قبس anzünden, mit Verwechselung des כ und ק. Nach And. vom Bändigen des Erzes im Ofen, von כָּבַשׁ).

כַּד *f.* (1 Kön. 17, 14. 16) *pl.* כַּדִּים *m.* (Richt. 7, 16. 1 Kön. 18, 34) κάδος, *cadus,* Eimer zum Tragen des Wassers 1 Mos. 24, 14 ff. Kohel. 12, 6. 2 Kön. 18, 34; auch zur Aufbewahrung des Mehls 1 Kön. 17, 12. 14. 16. Er wurde auf der Schulter getragen (1 Kön. a. a. O.). Stw. כָּדַד.

כְּדַב *f.* כִּדְבָה chald. *adj.* s. v. a. das hebr. כָּזָב lügenhaft, unwahr. Dan. 2, 9.

כָּדַד ungebr. Stw. Arab. كَدَّ arbeiten, bes. von schwerer, ermüdender Arbeit; auch: zerarbeiten, zerschlagen, zerstossen (vgl. כִּידוֹד Funke; كَدِيد das Feueraufschlagen und כַּדְכֹּד funkelnder Edelstein). Insbes. dann auch: einen Brunnen ausschöpfen. Daher: כַּד.

כְּדֵי s. דַּי.

כְּדִי s. דִּי.

כַּדְכֹּד *m.* Ezech. 27, 16. Jes. 54, 12 ein Edelstein, von funkelndem Glanze, vgl. כָּדַד und bes. כִּידוֹד Funke, viell. auch كدكد *rubedo maxima.* (Im Chald. כַּדְכְּדִנָא, כַּדְכּוּדִין 2 Mos. 39, 11 dass.).

כָּדַר ungebr. Stw. Arab. كَدِرَ verw. mit קָדַר 1) trübe seyn, 2) durch Unglück und Unfälle getrübt seyn, vom Leben. Vgl. עָכַר. Davon כִּידוֹר.

כֹּה *adv.* 1) so. 1 Mos. 32, 5. 2 Mos. 3, 15. כֹּה אָמַר יְהוָה *so spricht Jehova.* Jer. 2, 2. 7, 20. 9, 16. 22. בְּכֹה — בְּכֹה, so — anders. 1 Kön. 22, 20. 2) hier, aber seltener 1 Mos. 31, 37. Doppelt: hier, da. 4 Mos. 11, 31: עַד־כֹּה hierhin oder vielmehr: dorthin. 1 Mos. 22, 5. 2 Mos. 2, 12: כֹּה וָכֹה *hierhin und dorthin.* 3) *adv.* der Zeit: jetzt. עַד־כֹּה bis jetzt. 2 Mos. 7, 16. Jos. 17, 14. 1 Kön. 18, 45: עַד־כֹּה וְעַד־כֹּה *so und so lange* (d. h. kurze Zeit).

כָּה chald. s. v. a. das vor. *no.* 3., nur Dan. 7, 18: עַד־כָּה bis jetzt. Im Hebr. vgl. אֵיכָה.

כָּהָה (verw. mit כָּאָה und קָהָה) 1) erlöschen, schwach, klein, trübe seyn (vom Lichte). S. das *Adj.* Jes. 42, 3. 2) trübe, blöde werden (von den Augen) z. B. vor Alter 5 Mos. 34, 7. Zach. 11, 17. 1 Mos. 27, 1; oder vor Gram Hiob 17, 7. 3) verzagen, nachlassen. Jes. 42, 4.

Pi. כִּהָה und כֵּהָה meistens *intrans.* 1) blässer werden, verschwinden, von den Flecken des Aussatzes. 3 Mos. 13, 6. 21. 26. 28. 56. 2) in mor. Sinne: kleinmüthig, verzagt seyn. Ezech. 21, 12, vgl. Jes. 61, 3. 3) *trans.* einen kleinmüthig machen, d. h. ihn anfahren, auf ihn schelten, *increpare aliquem.* 1 Sam. 3, 13: וְלֹא כִהָה בָּם *und (weil) er ihnen nicht wehrte,* eig. sie nicht darum schalt. Vgl. גָּעַר. Davon

כֵּהֶה *adj.* nur *fem.* כֵּהָה 1) verlöschend, von der Lampe. Jes. 42, 3. 2) blöde, von den Augen.

1 Sam. 3, 2: וְעֵינָיו הֵחֵלּוּ כֵהוֹת *und seine Augen begannen blöde (zu werden).* Die Construction ist wie 1 Mos. 9, 20. 3) abnehmend, von den Flecken des Aussatzes. 3 Mos. 13, 39. 4) verzagt. רוּחַ כֵּהָה verzagtes Herz. Jes. 61, 3.

כֵּהָה *f.* Leschung, Tilgung s. v. a. Linderung. Nah. 3, 19. Vgl. גֵּהָה.

כְּהַל chald. können, vermögen, mit לְ vor dem *Infinit.* Dan. 2, 26. 4, 15. 5, 8. 15.

כָּהַן in Kal ungebr. Arab. كَهَنَ und كَهُنَ *Conj. I.* und *V.* weissagen, wahrsagen, und كَاهِن Wahrsager, bey den heydnischen Arabern; dann: Mittler, Mittelsperson bey einem Geschäfte, welches die Grundbedeutung zu seyn scheint, da man sowohl Propheten und Priester als Mittler zwischen den Menschen und der Gottheit betrachtete. (Auf einem bloſsen Irrthum beruht die Bedeutung: *ministravit*, bey *Giggeius, Castellus* und *Eichhorn*, s. *Kamûs* S. 1799). Im Syr. ܟܗܢ reich, begütert seyn, ܟܗܝܢܐ reich, im Überfluſs lebend, ܟܗܝܢܘܬܐ Reichthum, Überfluſs, Pracht. Im Hebr. nur

Pi. כִּהֵן 1) Priester seyn und werden 5 Mos. 10, 6 (syr. ܟܗܢ). Das Priester- und Prophetenthum floſs bey den ältesten Semiten ohne Zweifel in einander, so daſs dieses Wort ursprünglich beydes anzeigte, worauf sich der hebräische und arabische Sprachgebrauch getheilt hat. 2) als Priester dienen, das Priesteramt verwalten 2 Mos. 31, 10, gew. mit לְ 2 Mos. 28, 41. 40, 13. 15. Hos. 4, 6. 3) nach syr. Sprachgebrauche Jes. 61, 10: כֶּחָתָן יְכַהֵן פְּאֵר *wie der Bräutigam den Hauptschmuck prächtig macht.* So *Symm. Vulg. Syr.* Davon

כֹּהֵן *m.* Priester, sehr häufig. כֹּהֵן הָרֹאשׁ 2 Chron. 19, 11. 24, 11. 26, 20 und הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל 3 Mos. 21, 10. 4 Mos. 35, 25. 28. Jos. 20, 6. der Hohepriester, auch הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ der gesalbte Priester 3 Mos. 4, 3. 5. — Der Chaldäer gibt es an einigen Stellen (1 Mos. 41, 45. Ps. 110, 4) überhaupt durch *princeps.* Dahin zieht man nun gewöhnlich 2 Sam. 8, 18, wo die Söhne Davids כֹּהֲנִים heiſsen, wofür in der Parallelstelle 1 Chron. 18, 17: וּבְנֵי דָוִיד הָרִאשֹׁנִים לְיַד הַמֶּלֶךְ *und die Söhne Davids waren die ersten an der Seite des Königs,* vgl. 1 Kön. 4, 5. 2 Kön. 10, 11. Allein jene exegetische Parallele beweist dieses keinesweges sicher. Es sind 2 Sam. a. a. O. allerdings Priester gemeint, gleichs. geistliche Räthe und Oberpriester, nur keine levitischen. Die Chronik aber, welche keine unlevitischen Priester in der frühern Geschichte duldet, gab jener Stelle eine andere Deutung. Daſs כֹּהֵן hier wirklich Priester bedeute, zeigt besonders 2 Sam. 8, 17, vgl. mit 1 Sam. 21, 2. 22, 9. Ganz falsch hat man diese Annahme etymologisch zu stützen gesucht, durch die Angabe, daſs كَهَنَ eig. bedienen, *ministravit* heiſse, dah. כֹּהֵן Staatsdiener; denn jene Bedeutung selbst ruht auf einem Irrthum (s. oben). S. de Wette's Beyträge zur Einleit. ins A. T. 1s Bändchen. S. 81. 82, meine Geschichte der hebräischen Sprache und Schrift S. 41.

כָּהֵן *st. emphat.* כָּהֲנָא pl. כָּהֲנִין chald. Priester. Esra 7, 12. 16. 21.

כְּהֻנָּה *f.* Priesterthum, Priesteramt. 2 Mos. 29, 9. 40, 15. 4 Mos. 16, 10. 25, 13.

כַּו *pl.* כַּוִּין chald. Fenster. Dan. 6, 10. (Syr. ܟܘܬܐ, arab. كُوَّة

dass., und كَوّ Loch in der Mauer. Stw. כָּוָה no. 2 (nach der Analogie wie קַו von קָוָה) f. כַּוָּה, wie חַלּוֹן Fenster von חלל durchbohren.

כּוּב nur Ezech. 30, 5 ein südliches Land, welches mit Ägypten und Cusch in Verbindung genannt wird. Man vergleicht *Cobe*, einen Hafen Äthiopiens, oder *Cobium*, eine Ortschaft in *Mareotis*. Passender wäre die Conjectur נוּב Nubien, nach dem Araber.

כּוֹבַע *pl.* כּוֹבָעִים *m.* Helm, bey den Hebräern meist von Metall. 1 Sam. 17, 5. Ezech. 27, 10. 38, 5. Sonst auch קוֹבַע. Stw. כָּבַע.

כָּוָה in Kal ungebr. Im Arab. كَوَى d. i. 1) Zeichen einbrennen in die Haut, *cauterizavit*. Vgl. im Hebr. כִּי. 2) stechen, durchstechen, durchbohren. Dah. das chald. und arab. כַּו, كَوّ Fenster. Im Hebr. nur

Niph. sich verbrennen (am Feuer) Sprüchw. 6, 28. Jes. 43, 2. Derivate: מִכְוָה, כִּי, כְּוִיָּה.

כּוּחַ ungebr. Stw. Arab. كَاحَ siegen im Kampfe, also: der Stärkere seyn. Davon

כּוֹחַ Dan. 11, 6 gewöhnlicher כֹּחַ, 1) Kraft. Richt. 16, 6. 30. 1 Sam. 28, 20. 22. 30, 4. Esra 10, 13: *aber des Volkes ist viel, das Wetter regnigt*, וְאֵין כֹּחַ לַעֲמֹד בַּחוּץ *und es ist nicht im Stande draufsen zu stehn.* Vgl. noch עָצַר כֹּחַ. Hiob 26, 2: לְלֹא כֹחַ *dem Schwachen.* — Von Gottes Macht. 4 Mos. 14, 17. Hiob 23, 6. 30, 18. 2) Tauglichkeit, Tüchtigkeit (zu etwas). Dan. 1, 4. 3) Vermögen, Habe, Güter. Hiob 6, 22. 36, 19. Sprüchw. 5, 10, vgl. Esra 2, 69. 4) *die Kraft der Erde*, poët. für ihre Früchte, ihr Ertrag. 1 Mos. 4, 12. Hiob 31, 39. 5) eine Eidechsenart, vermuthlich von ihrer Stärke benannt. 3 Mos. 11, 30. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 1069.

כְּוִיָּה *f.* Brandmal, Stelle, wo sich jemand verbrannt hat. 2 Mos. 21, 25. Stw. כָּוָה.

כּוֹכָב *m.* Stern. 1 Mos. 37, 9. Ps. 8, 4. (Arab. كَوْكَب, syr. ܟܰܘܟܒܳܐ, äthiop. ኮከብ, ככב *kaukab* und *kokab* dass. Davon auch ein Verbum كَوْكَبَ blitzen wie ein Stern. Das ו in diesem Worte ist radical, und wahrscheinlich aus ב entstanden, wie ܟܰܘܟܒܳܐ f. ܟܰܒܟܒܳܐ, vgl. טוֹטָפוֹת f. טְפַטְפוֹת, so dafs das Stw. eig. כבב ist, כַּבְכָּב כּוֹכָב f. כַּבְכָּב. Dieses bedeutet im Arab. und Äthiop. drehen, und in Derivaten: Kügelchen, welches auf Stern übergetragen werden konnte). Trop. als Bild eines grofsen Fürsten 4 Mos. 24, 17. (So auch im Arab. z. B. bey *Hariri*).

כּוּל messen (wie im Syr. Chald. und Arab.), im Kal nur Jes. 40, 12.

Pilp. כִּלְכֵּל 1) in sich halten, fassen, messen (von einem Gefäfse). 1 Kön. 8, 27. 2 Chron. 6, 18. 2) jemanden erhalten, unterhalten, mit Lebensmitteln versorgen. 1 Mos. 45, 11. 47, 12. 50, 21. 1 Kön. 4, 7. 17, 4. Mit dem doppelten *Accus.* jem. mit etwas versorgen. 1 Mos. 47, 12. 1 Kön. 18, 4. 13. 3) aushalten, ertragen. Malach. 3, 2. Sprüchw. 18, 14. Jer. 20, 9. 4) aufrecht erhalten, behaupten. Ps. 112, 5: *er behauptet seine Händel vor Gericht.* Ps. 55, 23: וְהוּא יְכַלְכְּלֶךָ *er wird dich unterstützen.* *Pass.* כָּלְכַּל mit Lebensmitteln versorgt seyn. 1 Kön. 20, 27.

Hiph. הֵכִיל 1) wie *Pi. no.* 1. 1 Kön. 7, 26. 38. Ezech. 23, 32: מַרְבָּה לְהָכִיל *viel fassend.* 2) wie

Pi. no. 3. Jerem. 6, 11. 10, 10. Joël 2, 11.

Alle diese Bedeutungen können im Deutschen und Lat. durch *Composita* von halten und *tenere* gegeben werden. Auch messen und halten gränzen im obigen Sinne aneinander.

כּוּם ungebr. Stw. s. כִּימָה.

כּוּמָז *m.* 2 Mos. 35, 22. 4 Mos. 31, 50 ein goldenes Zierrath der Israëliten in der Wüste und der Midianiter, viell. Arm- oder Halsbänder aus den (in Arabien gediegen gefundenen) Goldküglein (vgl. כָּמַז arab. كمز *conglobavit*, und *Diod. Sic.* 3, 50).

כּוּן in Kal ungebr. eig. aufrecht stehn. Davon כֵּן. Im Arab. und Äthiop. ist davon كَانَ, כן (*kāna*) seyn, wie *existere*, *esse*. Über וַיְכוּנֶנּוּ Hiob 31, 15, s. den analyt. Theil.

Pil. כּוֹנֵן 1) aufrecht stellen, hinstellen, z. B. den Stuhl Ps. 9, 8. 2 Sam. 7, 13, insbes. wieder auf- und feststellen (etwas Sinkendes), dah. befestigen, stärken Ps. 7, 10. 40, 3. 68, 10. 2) gründen, z. B. eine Stadt Ps. 107, 36, die Erde Ps. 24, 2. 119, 90, den Himmel Sprüchw. 3, 19. 3) richten, z. B. den Pfeil nach etwas Ps. 7, 13. 11, 2. Dann mit Auslassung von לֵב (s. *Hiph. no.* 4) sein Herz worauf richten, beherzigen Hiob 8, 8. Jes. 51, 12. 4) bereiten, bilden 5 Mos. 32, 6. Ps. 8, 4.

Hiph. הֵכִין wie *Pil.* 1) aufstellen, stellen, z. B. den Sitz Hiob 29, 7. Ps. 103, 19, dah. feststellen Ps. 89, 5. 2 Sam. 7, 12, stärken Ps. 10, 17. 2) bestellen zu etwas 2 Sam. 5, 12. Jos. 4, 4. 3) gründen 1 Kön. 6, 19. Ps. 65, 7. 4) richten, z. B. das Geschofs Ps. 7, 14, das Antlitz Ezech. 4, 3, den Weg 2 Chron. 27, 6. Insbes. הֵכִין לֵב לְ sein Herz worauf richten, d. i. worauf achten 2 Chron. 12, 14. 30, 19, und elliptisch ohne לֵב 1 Sam. 23, 22. Richt. 12, 6. 1 Chron. 28, 2. Auch הֵכִין לֵב אֶל־יְהוָה das Herz zu Gott wenden 1 Sam. 7, 3, und ohne אֶל־יְהוָה Hiob 11, 13. 5) zurichten, bereiten im weitesten Sinne, z. B. auch von Zurichtung von Speisen 1 Mos. 43, 15. Vgl. auch אָכֵן f. הֵכַן. *Hoph. pass.* von *no.* 1. 2. 5.

Niph. pass. von *Pil.* und *Hiph.* aber mehr trop. 1) aufrecht gestellt seyn, stehn. Ps. 93, 2. נְכוֹן הַיּוֹם eig. *erectum diei*, der hohe Mittag, wo die Sonne gerade über uns steht, σταθερὸν ἦμαρ. Sprüchw. 4, 18. Insbes. feststehn, bestehn Ps. 101, 7: *wer Lügen redet, wird nicht bestehn vor meinen Augen.* Hiob 21, 8. Trop. *a*) anständig, recht, schicklich seyn. 2 Mos. 8, 22. Hiob 42, 7. 8. Ps. 5, 10. *b*) aufrichtig seyn. Ps. 78, 27: לִבָּם לֹא נָכוֹן עִמּוֹ *ihr Herz hing nicht aufrichtig an ihm* (vgl. שָׁלֵם). *Part. fem.* als *Neutr. abstr.* נְכוֹנָה Aufrichtigkeit. Ps. 5, 10. *c*) fest seyn. רוּחַ נָכוֹן ein fester Geist Ps. 51, 12 (von moral. Stärke). 1 Mos. 41, 32: נָכוֹן הַדָּבָר מֵעִם הָאֱלֹהִים *fest* (*beschlossen*) *ist die Sache von Gott.* *d*) getrost, furchtlos, mit לֵב Ps. 57, 8. 108, 2. 112, 7. *e*) gewifs seyn. אֶל־נָכוֹן mit Gewifsheit. 1 Sam. 26, 4. 23, 23. 2) bereitet, bereit seyn Sprüchw. 19, 29. Neh. 8, 11. Hiob 15, 23. *Imp.* הִכּוֹן halt dich bereit Ezech. 38, 7. Amos 4, 12.

Hithp. הִתְכּוֹנֵן nur Sprüchw. 24, 3 sonst הִכּוֹנֵן 1) gegründet, befestigt werden. Sprüchw. 24, 3. 4 Mos. 21, 27. 2) sich bereit machen, rüsten. Ps. 59, 5. — Derivate: מָכוֹן, כִּיּוֹן, כֵּן, אָכֵן, כַּוָּן, תְּכוּנָה, מְכוֹנָה.

כּוּן 1 Chron. 18, 8 eine phönizische Stadt, welche in der Parallelstelle (2 Sam. 8, 9) בֵּרֹתַי *Berytus* heifst.

כַּוָּן *m.* eine Art kleiner Opferkuchen,

liba, πόπανα. Jer. 7, 18. 44, 18, griech. χαυῶνες, χαβῶνες. Stw. כּוּן, in *Pi.* כּוֹנֵן (chald. כַּוֵּן) bereiten. Nach. And. fälschlich von כָּוָה.

כּוֹס *pl.* כֹּסוֹת (Jer. 35, 5) *f.* I) Becher. (Im Syr. und Arab. dass. In letzterem كَأْسٌ, كَاسٌ, كُوزٌ und zwar nach den Grammatikern eig. der mit Wein gefüllte Becher, كَاسَ aus dem Becher trinken). 1 Mos. 40, 11. 13. 21. Ps. 116, 13: כּוֹס יְשׁוּעוֹת אֶשָּׂא *den Becher der Rettung will ich nehmen*, d. h. dem Jehova einen Becher des Dankes für die Rettung weihen. — Sehr häufig ist das Bild, daſs Jehova einen Becher in der Hand hält, aus welchem er die Völker trinken und sich berauschen läſst, daſs sie taumeln und zu Grunde gehn. Jes. 51, 17. 22. Jer. 25, 15. 49, 12. 51, 7. Klagel. 4, 21. Hab. 2, 16. Ezech. 23, 31. 32. 33. Ebenso bey arabischen Dichtern. S. den Comment. zu Jes. a. a. O. Ps. 16, 5: יְהוָה מְנָת־חֶלְקִי וְכוֹסִי *Jehova ist mein Antheil und mein Becher*, d. i. mein Erbe, Eigenthum, vgl. 5 Mos. 4, 19.

II) 3 Mos. 11, 16. 5 Mos. 14, 16. Ps. 102, 7, nach den Versionen: Eule. Nach Bochart (*Hieroz. P. II.* S. 267) Pelecan, von כּוֹס Becher, welches er auf den Beutel desselben am Kropfe bezieht, vgl. im Lat. *truo* von *trua*.

כּוּר ungebr. Stw. Im Arab. كَارَ *med. Waw:* zusammenwickeln, wie ein Bündel, Knäuel, den Turban. *Conj. II.* 1) seine Sachen zusammenbinden. 2) jem. (mit der Lanze) zu Boden stürzen und durchbohren, so daſs er sich überschlage, gleichs. zusammenrolle (vgl. Jes. 22, 18). Davon كُورٌ Turban; كُورٌ Kameelsattel (von Binden, Satteln); auch: runder Ofen, Bienenkorb (von der runden Gestalt); كَارَةٌ Menge Getreide, كُورَةٌ Stadt, Gegend (nicht etwa das griech. χώρα).

Im Hebräischen finden sich in den Derivaten folgende Bedeutungen: 1) zusammengewickelt, dah. rund seyn. Dah. כּוּר Ofen, כִּיּוֹר und כִּירַיִם rundes Becken, כִּכָּר f. כִּרְכָּר Kreis. 2) zusammenbinden, dah. satteln (wie חָבַשׁ). Davon כַּר Kameelsattel. 3) durchbohren, graben. (Arab. wird كَوَّرَ auch durch حَفَرَ الْأَرْضَ Graben der Erde erklärt). Davon viell. מְכֵרָה, מְכוּרָה, מְכֹרָה. Verw. mit כָּרָה graben. 4) Die Bedeutung der Menge findet sich in כֹּר (groſses Getreidemaaſs).

Das Verbum selbst findet sich nur in der zweifelhaften Stelle Ps. 22, 17: כָּאֲרִי יָדַי וְרַגְלָי, wo 2 jüd. *Mss.* und mehrere Ausgaben (von christlicher Hand) כָּארוּ lesen. Nach der gewöhnlichen Lesart läſst sich erklären: *wie Löwen* (הִקִּיפוּנִי *umgeben sie mich*) *an Händen und Füſsen* d. i. von allen Seiten. Indessen haben alle alte Verss. כארי als Verbum aufgefaſst, und dieses kann es seyn, wenn man es als *Part.* von כּוּר (nach der chaldaisirenden Form כָּאַר, s. Lehrgeb. S. 401) nimmt, entweder als *st. absol.* f. כָּאֲרִים (s. über die Endung ־ִי Lehrgeb. S. 523), od. als *constr.* mit den Vocalen כָּאֲרֵי. Hiernach geben es *a*) die meisten durch: graben, durchbohren (s. oben *no.* 3). *LXX.* ὤρυξαν. *Vulg. foderunt. Syr.* ܒܙܥܘ. Durchbohren müſste hier f. zerfleischen stehen; oder Hände und Füſse f. den ganzen Körper. *b*) Andere durch: zusammenbinden. So *Aqu.* und *Symm.* nach den syr. *Hexaplis*, und *Hieron.* nach der Lesart: *vinxerunt.* S. oben

no. 2. — 3) *Aqu.* bey der Übers. ἤσχυναν nimmt כָּאֲרִי für s. v. a. כָּעַר schänden, besudeln, was am wenigsten paſst. Die Lesart כארו wäre *Praeteritum* f. כָּרוּ, und deutet ebenfalls auf diese Auffassung durchs Verbum.

כּוּר *m.* Ofen, Schmelzofen des Metallarbeiters Ezech. 22, 18. 20. 22; Sprüchw. 17, 3. 27, 21. Trop. Jes. 48, 10: *ich prüfte dich im Ofen des Elends.* 5 Mos. 4, 20: *und er hat euch herausgeführt aus dem eisernen Ofen Ägyptens* 1 Kön. 8, 51. (Arab. und syr. dass., von כּוּר *no.* 1 rund seyn).

כּוּר עָשָׁן (rauchender Ofen) Name einer Stadt im Stamme Simeon 1 Sam. 30, 30, sonst bloſs עָשָׁן Jos. 15, 42. 19, 7. 1 Chron. 4, 32. 6, 44.

כּוֹר s. v. a. כֹּר w. m. nachs.

כּוּשׁ *f.* Äthiopien, aber in einem weitern Sinne, wornach auch der südliche Theil von Arabien dazu gehörte, aus welchem die africanischen Äthiopier erst abstammen. Das arab. Äthiopien ist zunächst verstanden 1 Mos. 10, 7. 8. 4 Mos. 12, 1. 2 Chron. 14, 8. 21, 16. Hab. 3, 7; weit häufiger das africanische 2 Kön. 19, 9 (Jer. 37, 9). 2 Chron. 14, 9 ff. Ps. 68, 32. 87, 4. Jes. 18, 1. 20, 3—5. 43, 3. 45, 14. Jer. 46, 9. Ezech. 30, 4 ff. Dan. 11, 43. Zeph. 3, 10. Hiob 28, 18; unbestimmtere Stellen sind Amos 9, 7. Jer. 38, 7. 10. 12. 39, 16. Das africanische *Kusch* schlieſst immer das heutige Nubien mit ein, und nimmt unmittelbar südlich von *Syene* seinen Anfang (Ezech. 29, 10). Es war öfter politisch mit Ägypten verbunden, und dessen Könige hatten eine mächtige Dynastie in Oberägypten aufgerichtet (s. m. Comment. zu Jes. 18, 1 und Einleitung zu Kap. 19). — Auch 1 Mos. 2, 13 ist höchst wahrscheinlich nichts anders als Äthiopien gemeint, aber im weitesten Sinne: Südland von Schwarzen bewohnt, wie das Land der homerischen Äthioper (vgl. גִּיחוֹן). Gegen die Analogie solcher altgeographischen Vorstellungen ist es wenigstens, sich hier nach einem andern כּוּשׁ, etwa mit Michaëlis كاث in Chowarasmia umzusehn. S. *Bochart Phaleg. lib. IV. cap.* 2, dagegen aber *Michaëlis Spicileg. Geogr. Hebraeorum exterae P. I.* S. 143 ff. Das *Nom. gent.* ist כּוּשִׁי *f.* כּוּשִׁית Plur. כּוּשִׁיִּים Äthioper. Jerem. 38, 7. 10. 12. 4 Mos. 12, 1.

כּוּשָׁן *f.* Hab. 3, 7. s. v. a. das vor.

כּוֹשָׁרָה *f.* Glück, Überfluſs, Gedeihen. Ps. 68, 7. Stw. כָּשֵׁר *no.* 2.

כּוּת 2 Kön. 17, 30 und כּוּתָה V. 24 Wohnsitz eines Volkes, das von dem assyrischen Könige in das verödete Reich Israel versetzt wurde, und durch Vermischung mit den Zurückgebliebenen den Stamm der Samaritaner bildete, die davon im Chald und Talmud. noch כּוּתִים heiſsen. Die Lage ist ungewiſs. Joseph. (Archäol. 9, 14 §. 3) versetzt es nach Persien. Nach einer andern Vermuthung wäre es eine Gegend um Sidon, weil sich bey den Samaritanern selbst die Angabe findet, daſs sie von sidonischer Abkunft seyn (Jos. Archäol. XI, 8. §. 6. XII, 5. §. 5). S. *Michaëlis spicileg. Geogr. Hebraeorum exterae P. I.* S. 104 ff.

כּוֹתֶרֶת s. כֹּתֶרֶת.

כָּזַב in Kal nur Part. כֹּזֵב Ps. 116, 11, häufiger in *Pi.* כִּזֵּב lügen. Hiob 6, 28. 34, 6. (Arab. كذب). Mit לְ jemandem lügen, heucheln, ihn täuschen. Ps. 78, 36. 89, 36: אִם לְדָוִד אֲכַזֵּב *werde ich dem David lügen?* mein göttliches Wort brechen (vgl. 4 Mos. 23, 19). Ezech. 13, 19; mit בְּ dass. 2 Kön. 4, 16. Trop. vom Wasser, welches ver-

siegt, und dadurch die Erwartung des Wanderers täuscht. Jes. 58, 11. Vgl. אַכְזָב.

Hiph. jemanden einer Lüge zeihen. Hiob 24, 25.

Niph. pass. von *Hiph.* zum Lügner werden. Hiob 41, 1.

כָּזָב *m.* 1) Lüge, Täuschung. Ps. 4, 3. 5, 7. Sprüchw. 6, 19. 2) etwas Täuschendes, z. B. von Götzenbildern. Ps. 40, 5. Amos 2, 5.

כֹּזֵבָא 1 Chron. 4, 22 wahrscheinlich einerley mit

כְּזִיב 1 Mos. 38, 5, und beyde mit אַכְזִיב einem Orte im Stamme Juda, vgl. Jos. 15, 44.

כָּזַר ungebr. Stw., wovon die Derivate אַכְזָר, אַכְזָרִי, אַכְזְרִיּוּת. Es ist verwandt mit dem arab. كسر zerbrechen, den Feind schlagen, *med. Kesr.* mit على auf jem. zornig seyn. Im Syr. ܟܙܝܪܐ tapfer, kühn.

כֹּחַ Kraft, s. כּוֹחַ.

כָּחַד in Kal ungebr., viell. verborgen, unsichtbar seyn.

Pi. כִּחֵד 1) verhehlen. Hiob 27, 11. Ps. 40, 11. Mit מִן vor jem. verhehlen. Jos. 7, 19. 1 Sam. 3, 17. 18. Jer. 38, 14. 25. 2) verleugnen, ableugnen. Jes. 3, 9. Hiob 6, 10. (Im Äthiop. ist כחד entsagen (Jesu, dem Satan).)

Hiph. הִכְחִיד 1) verbergen. Hiob 20, 12. 2) austilgen, vernichten (z. B. ein Volk). 2 Mos. 23, 23. Zach. 11, 8. (In beyden Bedeutungen liegt der Begriff ἀφανίζειν).

Niph. 1) *pass.* von *Pi. no.* 1. 2 Sam. 18, 13. Ps. 69, 6. 139, 15. Hos. 5, 3. 2) *pass.* von *Hiph. no.* 2. Hiob 4, 7. 15, 28. 22, 20, mit dem Zusatze: von der Erde. 2 Mos. 9, 15.

כָּחַל, arab. كَحَلَ die Augen mit Stibium (Alcohol) schminken. Ezech. 23, 40. Diese Augenschminke der Hebräerinnen (sonst פּוּךְ, griech. στίμμι) ist ein feines mineralisches Pulver, meistens eine Mischung von Bleyerz und Zink, welche mit einer feuchten Materie angemacht wird, und womit die Weiber die innere Seite der Augenlieder so bestreichen, daſs ein kleiner schwarzer Rand hervorsteht. Vgl. Hartmann's Hebräerin am Putztische. Th. 2. S. 149 ff. Th. 3. S. 198 ff. Böttigers Sabina S. 22. 48.

כָּחַשׁ eig. lügen (s. *Pi.*). In Kal nur trop. (wie כָּזַב *no.* 2) *deficere*, abnehmen. Ps. 109, 24: בְּשָׂרִי כָּחַשׁ מִשָּׁמֶן *mein Fleisch nimmt ab von Fett*, wird mager, fällt zusammen. Vgl. כַּחַשׁ.

Pi. כִּחֵשׁ 1) lügen. 3 Mos. 19, 11. Hos. 4, 2. 1 Kön. 13, 18: כִּחֵשׁ לוֹ *er log ihm.* 2) leugnen 1 Mos. 18, 15. Jos. 7, 11; mit בְּ der Pers. und Sache: etwas ableugnen, verleugnen. 3 Mos. 5, 21. 22. Hiob 8, 18. Daher: כִּחֵשׁ בַּיהוָה Gott verleugnen. Jes. 59, 13. Jer. 5, 12. Dann ohne Zusatz dass. Sprüchw. 30, 9: פֶּן אֶשְׂבַּע וְכִחַשְׁתִּי *damit ich nicht gesättigt (Gott) verleugne.* 3) heucheln, schmeicheln, von besiegten Feinden gebraucht, die nun gezwungen Demuth und Ergebung heucheln. Ps. 18, 45. 66, 3. 81, 16. כִּחֵשׁ לַיהוָה Gotte heucheln Hiob 31, 28. 4) täuschen (die Erwartung) dann s. v. a. abnehmen. Hos. 9, 2. Hab. 3, 17. Vgl. das lat. *spem mentita seges, fundus mendax.*

Niph. 5 Mos. 33, 29 und *Hithpa.* 2 Sam. 22, 45 s. v. a. Kal *no.* 3. dem Sieger schmeicheln.

כַּחַשׁ 1) Lüge, Trug, Heucheley. Nah. 3, 1. Hos. 12, 1. 2) Magerkeit. Hiob 16, 8. S. das Verbum in Kal.

כֶּחָשׁ *m.* (Form *dagess.*) Lügner. Jes. 30, 9.

I. **כִּי** *m. subst.* (für כְּוִי) Brandmal,

stigma. Jes. 3, 24. (Stw. כָּוָה sich verbrennen, davon auch arab. كَيّ dass.).

II. כִּי *A*) eig. wahrsch. *pron. relat.* s. v. a. אֲשֶׁר 1 Mos. 3, 22. 4, 25. 5 Mos. 14, 29. Ps. 90, 4 (wiewohl diese Bedeutung an keiner dieser Stellen vollkommen nothwendig ist). Daher (wie אֲשֶׁר, ὅτι, *quod quia*, das franz. *que*).

B) *Conj.* 1) dafs (*quod*) 1 Mos. 1, 4: *Gott sahe das Licht, dafs es gut war.* 2 Mos. 3, 11: *wer bin ich, dafs ich zu Pharao gehn sollte?* Häufig ist וַיְהִי כִּי es geschahe, dafs Hiob 1, 5. 2 Sam. 7, 1. — הֲכִי eig. ist es (der Fall) dafs? *est-ce que* —? dah. *an* Hiob 6, 22. 2 Sam. 9, 1. Auch: ist es nicht (der Fall), dafs (s. הֲ *no.* 2), *n'est ce pas, que* —? dah. *nonne? vere* 1 Mos. 29, 19—36. 2 Sam. 23, 19 (vgl. 1 Chron. 11, 21). — Öfter wird es mit Adverbien und Präpositionen verbunden, und verwandelt diese in Conjunctionen, d. h. macht sie zur Verbindung mit dem Verbo geschickt, z. B. יַעַן wegen, יַעַן כִּי deswegen dafs d. i. weil, vgl. אֶפֶס כִּי, עַד כִּי, תַּחַת כִּי, עַל כִּי, עֵקֶב כִּי, und Lehrgeb. S. 636. Dasselbe wird durch אֲשֶׁר bewirkt, welches öfter damit wechselt, z. B. יַעַן כִּי und יַעַן אֲשֶׁר.

2) dafs, auf dafs (*ut*), zu Bezeichnung einer Absicht, dann mit dem *Fut.* (als Conjunctiv, vgl. Lehrgeb. S. 771) 5 Mos. 14, 24. Klagel. 3, 28. (Arab. كَيْ *ut*). Es bezeichnet

3) eine Ursache: denn, weil. 1 Mos. 3, 14. 17. 41, 49. 5 Mos. 23, 8. In diesem Falle kommt es einige Mal eingerückt vor, wie *enim* Ps. 118, 10. 128, 2. Zuweilen ist diese Causalverbindung etwas unvollkommen und locker, so dafs sie im Deutschen nicht immer durch denn ausgedrückt werden kann (Ps. 5, 10. 13. 9, 13. 18, 28).

4) eine Bedingung: wenn. 2 Mos. 3, 21. 3 Mos. 21, 9. 1 Sam. 24, 20. Hieran schliefst sich

5) der etwas seltenere Gebrauch als Zeitpartikel für: als, da. Hos. 11, 1: כִּי נַעַר יִשְׂרָאֵל *als Israel jung war.* Jes. 48, 2. Es bezeichnet aber auch

6) mehrere Arten des Gegensatzes, als: aber, doch Hiob 4, 5. Jes. 8, 23. Ps. 37, 20, sondern 1 Mos. 45, 8. 2 Mos. 16, 8. 1 Kön. 21, 5 (vollständiger כִּי אִם); wenn gleich, obschon, 2 Mos. 13, 17. 5 Mos. 29, 17. Ps. 116, 10 (vollst. גַּם כִּי), auch: *immo*, oder: nein! sondern Ps. 44, 23. 130, 4. Hiob 14, 16.

7) im Anfange des Nachsatzes (wie וְ): so. 1 Mos. 22, 16. 31, 42. 4 Mos. 22, 33. Hiob 8, 6. 37, 20. Dah. auch nach dem *Nom. absol.* 1 Mos. 18, 20: זַעֲקַת סְדֹם וַעֲמֹרָה כִּי רָבָּה *was das Geschrey über Sodom und Gomorrha betrifft, so ist es grofs.* (So wird im Syr. häufig ? gebraucht).

8) Vor der directen Rede jemandes (wie ὅτι im N. T. und das syr. ?) Ruth 1, 10. Jos. 2, 24. 1 Sam. 10, 19. Besonders nach Schwüren 1 Sam. 26, 16. 44. 25, 34. 2 Chron. 18, 13. Zach. 3, 8: חַי יְהוָה כִּי. Im Grunde liegt hier doch die Bedeutung: dafs zum Grunde, näml. *so wahr Gott lebt* [ist es wahr] *dafs u. s. w.* Dah. überhaupt im Anfange der Rede als Versicherungspartikel. Jes. 15, 1.

כִּי אִם 1) s. v. a. אִם wenn, mit Aufgebung des כִּי. 1 Sam. 20, 9. 2 Mos. 22, 22. 2) s. v. a. כִּי dafs. 1 Mos. 47, 18 und: denn. Hiob 42, 8. 3) wenn nicht (vgl. אִם *no.* 6). 1 Mos. 32, 27. 3 Mos. 22, 6. Daher bey Schwüren s. v. a. אִם לֹא 2 Kön. 5, 20. 2 Sam. 15, 21. Jer. 51, 14. Richt. 15, 7. 4) nach einer Negation: aufser, als, *nisi.* 1 Mos. 28, 17. Esth. 2, 15. 5) aber

1 Mos. 40, 14, häufiger: sondern. 1 Sam. 8, 19. Ps. 1, 2. 4. 1 Mos. 32, 29 (vgl. כִּי *no.* 6).

כִּיד ungebr. Stw. Arab. كَادَ *med. Je* List ersinnen, überlisten. Davon كَيْدٌ List, Hinterlist, die zum Untergange jem. angewandt wird, aber auch: Verderben, Unfall, Krieg selbst. So im Hebr.

כִּיד *m.* Verderben, Unfall. Hiob 21, 20. Vgl. כִּידוֹן.

כִּידוֹד *m.* nur Hiob 41, 11, Funken. (Arab. كَيْدٌ das Feueranschlagen). Stw. כָּדַד w. m. n.

כִּידוֹן *m.* 1) Wurfspiefs, versch. von חֲנִית Speer. Hiob 41, 20. 1 Sam. 17, 6. 45. Jos. 8, 18. 26. Die Etymologie ist ungewifs. Nicht unpassend leitet es Bochart von כִּיד Verderben, Krieg ab, mit der Bildungssylbe וֹן— Kriegswaffe, wie חֶרֶב Schwert, حَرْبٌ Krieg. 2) *Nom. propr.* einer Gegend: גֹּרֶן כִּידוֹן (Tenne des Speers) 1 Chron. 13, 9, welche in der Parallelstelle 2 Sam. 6, 6 גֹּרֶן נָכוֹן (Tenne des Erschlagens, von נָכָה, oder bereitete Tenne) heifst.

כִּידוֹר *m.* (von כָּדַר w. m. n.) Unruhe, insbes. *turbae bellicae*, Kriegsgetümmel, nur Hiob 15, 24. *Vulg. proelium. Syr. Arab. bellum.*

כִּיּוּן nur Amos 5, 26. Name einer Gottheit, welche die Israëliten in der Wüste verehrten, nach dem parallelen Gliede eine Gestirngottheit, welches auch sonst mit dem Charakter des semitischen und namentlich altarabischen Polytheismus sehr übereinstimmt (s. m. Comment. zu Jes. II, S. 327 ff.). Schon der Syrer und mehrere hebräische Ausleger erklären es durch das arab. كَيْوَانُ d. i. der Stern Saturn; über dessen Verehrung bey den alten Semiten s. a. a. O. S. 343. Er galt ihnen nebst Mars für ein böses Prinzip, wie Jupiter und Venus für 2 gute. Amos a. a. O. ist dann zu übersetzen: כִּיּוּן צַלְמֵיכֶם *Kijun, euer Götzenbild* (als *Plur. poët.* oder *majest.*). And. nehmen כִּיּוּן in der Bedeutung: Statue, Bildnifs, von כּוּן *Pi.* כִּיֵּן, כּוֹנֵן aufstellen. So *Vulg. imaginem idolorum vestrorum, das Gebilde eurer Götzenstatuen.*

כִּיּוֹר und **כִּיֹּר** *m.* 1) Becken, bes. zum Waschen. 2 Mos. 30, 18. 28. 31, 9. 35, 16. 39, 39. 1 Kön. 7, 38. כִּיּוֹר אֵשׁ Feuerbecken. Zach. 12, 6. 2) Bühne, oder Fufsgestell, worauf sich Salomo bey der Tempeleinweihung betend stellte. 2 Chron. 6, 13. Plur. כִּיּוֹרִים 2 Chron. 4, 6 und כִּיֹּרוֹת 1 Kön. 7, 38. 40. 43. (Stw. כּוּר *no.* 1. rund seyn).

כִּילַי Jes. 32, 5 und **כֵּלַי** V. 7 Betrüger, Arglistiger. *Vulg. fraudulentus.* Wahrsch. *per aphaeresin* für נְכִילַי, von נָכַל. ־ַי ist chald. Adjectivendung, wie die hebr. ־ִי. Die Form כֵּלַי ist a. a. O. wegen der Paronomasie mit כֵּלָיו gebraucht.

כֵּילַפּוֹת *pl. f.* Ps. 74, 6 Hämmer, oder: Beile, Äxte, zum Zerschlagen. (Chald. קוּלְפָא Keule, Knüttel. Syr. ܩܘܠܦܐ Hammer, Beil, Karst. Das Stw. findet sich im Chald. unter קְלַף abschälen, abhauen).

כִּימָה *f.* die Plejaden, das Siebengestirn. Amos 5, 8. Hiob 9, 9. 38, 31. Syr. ܟܝܡܐ dass. Eig. Häuflein, vom Stw. כּוּם, arab. كَامَ *II.* häufen, كَوْمَةٌ Haufe. Die asiatischen Dichter reden häufiger von dem Plejaden*gebinde*, hieraus erklärt sich Hiob 38, 31: הַתְקַשֵּׁר

מַזָּרוֹת כִּימָה *knüpfest du die Bande der Plejaden?*

כִּיס *m.* Beutel, wahrsch. f. נְכִיס (*per aphaeresin*, vgl. כִּילַי) vom Stw. נָכַס Geld, Schätze aufhäufen. (Im Syr. und Arab. dass.) 1) zum Gelde Sprüchw. 1, 14. Jes. 46, 6. 2) für die Gewichtssteine, die die Kaufleute bey den Morgenländern gewöhnlich in der Gürtelbörse zu tragen pflegen. 5 Mos. 25, 13. Micha 6, 11. Daher: אַבְנֵי כִיס Sprüchw. 16, 11.

כִּיר nur *dual.* כִּירַיִם 3 Mos. 11, 35 ein zum Kochen gehöriger Apparat, welcher a. a. O. neben dem Ofen genannt wird, und zerbrochen werden konnte. Die Analogie von כִּיּוֹר rundes Becken, und כּוּר kupferner Ofen, und die Ableitung von כּוּר *no.* 1 rund seyn, führen auf etwas Ähnliches, wahrscheinl. ein Becken od. eine Pfanne mit einem ähnlich gebildeten Dekkel, daher der *Dual*, weil es aus 2 Theilen bestand, wie אָבְנַיִם steinerne Wanne (w. m. n.) *LXX.* χυτρόποδες. *Syr. domus ollae. Saad.* Heerd.

כִּישׁוֹר nur Sprüchw. 31, 19, nach den hebr. Auslegern: Spinnrocken. Stw. כָּשַׁר.

כָּכָה *adv.* s. v. a. כֹּה oder כֹּה so, also. 2 Mos. 12, 11. 29, 35. 4 Mos. 8, 26. Vgl. אֵיכָכָה wie?

כִּכָּר *f.* eig. Kreis, für כִּרְכָּר, vom Stw. כּוּר *no.* 1 rund seyn. Dah. 1) Umkreis, umliegende Gegend Neh. 12, 28. כִּכַּר הַיַּרְדֵּן Umkreis des Jordan 1 Mos. 13, 10. 11. 1 Kön. 7, 47, sonst vorzugsweise: הַכִּכָּר 1 Mos. 13, 12. 19, 17. ἡ περίχωρος τοῦ Ἰορδάνου Matth. 3, 5, jetzt *Elgaur.* 2) mit לֶחֶם runder Brotkuchen, *placenta*, 2 Mos. 29, 23. 1 Sam. 2, 36, die gewöhnliche Form des Brotes im Alterthume. Sprüchw. 6, 26. Plur. *m.* כִּכְּרוֹת לֶחֶם Richt. 8, 5. 1 Sam. 10, 3. 3) als Gewicht: Talent, syr. ܟܟܪܐ. Es betrug, wie sich aus 2 Mos. 38, 25. 26 berechnen läſst, 3000 heilige Seckel. Zach. 5, 7. כִּכַּר זָהָב ein Talent Goldes 1 Kön. 9, 14. 10, 10. 14. *Dual.* כִּכָּרַיִם 2 Talente. כִּכְּרַיִם כֶּסֶף 2 Talente Silber (wo כֶּסֶף Accusativ ist, Grammat. §. 113, 2. Lehrgeb. §. 172). 2 Kön. 5, 23. Plur. כִּכָּרִים *f.* 1 Chron. 22, 14. 29, 7. Esra 8, 26.

כִּכַּר *pl.* כַּכְּרִין chald. dass. Esra 7, 22.

כֹּל, כּוֹל (Jer. 33, 8 Chethibh) mit Makk. כָּל *m.* die Gesammtheit, das Ganze (von כָּלַל). Im Deutschen wird die Bedeutung aber immer durch Adjective aufgelöst, und zwar 1) alle, alles. Z. B. כָּל־הָאָדָם alle Menschen, eig. die Gesammtheit der Menschen; כָּל־הַחַיָּה alle Thiere. Mit *Suff.* כֻּלָּנוּ wir alle, כֻּלְּכֶם ihr alle, כֻּלָּם sie alle, eig. unsere, eure, ihre Gesammtheit. Über die Artikelsetzung s. *no.* 2. 2) ganz. כָּל־הַיּוֹם den ganzen Tag. Jes. 28, 24. כָּל־עַמִּי mein ganzes Volk. 1 Mos. 41, 40. כָּל־הָאַיִל der ganze Widder. 2 Mos. 29, 18. Mit *Suff.* כֻּלֵּךְ, כֻּלָּךְ du ganz. Jes. 22, 1. Micha 2, 12. Selten wird כֹּל als Genit. nachgesetzt, als: חָזוּת הַכֹּל *die ganze Offenbarung* Jes. 29, 10, noch häufiger mit wiederholtem *Suffixo:* יִשְׂרָאֵל־כֻּלֹּה ganz Israël 2 Sam. 2, 9 eig. Israël, das ganze, מִצְרַיִם כֻּלָּהּ ganz Ägypten. Ezech. 29, 2. (Im Syrischen und Arabischen ist diese Ausdrucksweise sehr gewöhnlich). Übrigens hat כֹּל in diesen beyden ersten bestimmten Bedeutungen den Artikel nach sich, der jedoch in der Poesie auch wegbleiben kann, z. B. כָּל־אָדָם alle Menschen Hiob 21, 33. 37, 7. Ps. 39, 6. Bey den folgenden Bedeutungen findet er sich nicht, und dieses begründet einen ähnlichen Unterschied, wie im Griech. zwischen πολλοὶ und

οἱ πολλοὶ u. s. w. (s. Lehrgeb. S. 660). — 3) *omnis*, jeder. כָּל־עַם jedes Volk Esth. 3, 8 (dagegen כָּל־הָעָם das ganze Volk 1 Mos. 19, 4), בְּכָל שָׁנָה jedes Jahr Esth. 9, 21. Auch kann es allein stehen. Jes. 30, 9: כֹּל הֹבְאִישׁ *jeder wird zu Schanden*, und mit dem Art. Kohel. 9, 2: הַכֹּל כַּאֲשֶׁר הַכֹּל *jeder, wie jeder*, einer, wie der andere. 4) irgend einer, etwas (ohne folg. Art.) כָּל דָּבָר irgend eine Sache Ruth 4, 7. Mit der Negation: gar kein, gar nichts, wie im Griech. οὐ πᾶς Kohel. 1, 9. 2 Sam. 12, 3. (Vgl. Lehrgeb. S. 831). 5) allerhand, allerley. 3 Mos. 19, 23: כָּל־עֵץ *allerhand Bäume*. Nehem. 13, 16. 1 Chron. 29, 2. — 6) *Adv.* steht es für: ganz, gerade (so). Z. B. Hiob 27, 3: כָּל־עוֹד *so lange nur* eig. *ganz so lange* (als). Kohel. 5, 15: כָּל־עֻמַּת־שֶׁ *ganz so wie* —. Vgl. Jes. 27, 9. Im spätern Hebraismus, im Rabbinischen und Chaldäischen ist dieses häufiger.

כֹּל chald. dass. Mit Makk. כָּל־, öfter mit einem *He parag.* כֹּלָּא z. B. Dan. 2, 40. 4, 9. 18. 25. Namentlich öfter *adv.* f. gerade, eben (vgl. im Hebr. *no.* 6), und dann obendrein pleonastisch, wie überhaupt die Aramäer nachdruckslose Häufung von Partikeln lieben, dah. כָּל־קֳבֵל־דְּנָה eig. eben deswegen (f. deswegen), כָּל־קֳבֵל־דִּ eben deshalb weil f. weil (קֳבֵל דִּ).

כָּלָא (fast syn. von עָצַר) 1) zurückhalten, hemmen. 4 Mos. 11, 28. Kohel. 8, 8. Ps. 40, 10. Mit מִן der Handlung 1 Sam. 25, 33. Ps. 119, 101. Mit מִן der Pers.: etwas vor jem. zurückhalten, es ihm versagen. 1 Mos. 23, 6. Ps. 40, 12; vgl. Hagg. 1, 10. 2) einschliefsen, einsperren. Jer. 32, 2. 3. Ps. 88, 9. *Intrans.* sich verschliefsen. Hagg. 1, 10.

Niph. 1) zurückgehalten, gehemmt werden, dah. auch: aufhören. 1 Mos. 8, 20. 2 Mos. 36, 6.

Das Verbum entlehnt öfter seine Form von כלה. Dah. כְּלִתַנִי 1 Sam. 25, 33, כָּלוּ 1 Sam. 6, 10, יִכְלֶה 1 Mos. 23, 6 und כָּלִאתִי Ps. 119, 101. Dagegen hat כַּלֵּא Dan. 9, 24 *inf. Pi.* die Bedeutung von כַּלֵּה oder כַּלּוֹת (Lehrgeb. S. 418). Derivate: כֶּלֶא, כְּלוּא, כִּלְאַיִם, מִכְלָה, מִכְלָאוֹת.

כֶּלֶא *m.* mit *Suff.* כִּלְאוֹ Jer. 52, 33 Gefängnifs Jer. a. a. O. 2 Kön. 25, 29, gew. בֵּית כֶּלֶא, בֵּית הַכֶּלֶא, בָּתֵּי 2 Kön. 17, 4. 22, 27. Plur. כְּלָאִים Jes. 42, 22.

כִּלְאַיִם *dual.* zweyerley. (Arab. كلا und *dual.* كلان beyde, äthiop. ከለ *Kelê* zwey, auch: zweyerley). 3 Mos. 19, 19. 5 Mos. 22, 9. Wenn es von כֶּלֶא herkommt, so mufs dieses in einer Bedeutung, wie: trennen gedacht werden.

כלב ungebr. Stw. Im Arab. كَلَبَ flechten, wovon כְּלוּב Korb, Käfich; aufserdem hat es Bedeutungen, welche von كَلْبٌ, כֶּלֶב Hund abgeleitet sind, insbes. toll, wüthend, von der Wuth befallen seyn.

כֶּלֶב *m.* arab. كَلْبٌ 1) Hund. Er läuft im Orient oft hungrig und herrenlos umher, und ist dann wild und beifsig. Ps. 22, 17. 21. Als unreines, verächtliches Thier ist er dem Hebräer Scheltwort 2 Kön. 8, 13, bes. todter Hund 1 Sam. 24, 15. 2 Sam. 9, 8. 16, 9, und Hundskopf 2 Sam. 3, 8. Im heutigen Orient bekanntlich das gewöhnliche Scheltwort für die Christen. 2) *puer mollis, scortum virile* (κύνες Offenb. 22, 15). 5 Mos. 23, 18, sonst קָדֵשׁ. (Vgl. im Zabischen, *Norberg Cod. Najar. II*, 2, Z. 4).

כָּלֵב *N. propr.* Caleb, Gefährte des Josua. 4 Mos. 13, 7. 14, 6 ff. Jos. 15, 14. *Nom. patron.* כָּלִבִּי 1 Sam. 25, 3.

כָּלָה 1) vollendet, fertig seyn. 2 Mos. 39, 32. 1 Kön. 6, 38. 2) vorüber, zu Ende seyn. 1 Mos. 41, 53. Jes. 24, 13: אִם כָּלָה בָצִיר *wenn die Weinlese vorüber ist.* 32, 10. 10, 25: וְכָלָה זַעַם *so ist das Strafgericht vorüber.* 16, 4. 3) jemandem bereitet seyn, insbes. von etwas Unglücklichem. Sprüchw. 22, 8: וְשֵׁבֶט עֶבְרָתוֹ יִכְלֶה *und seine Zuchtruthe ist (ihm) bereitet.* Mit מֵעִם, מֵאֵת von jemandem. Esth. 7, 7. 1 Sam. 20, 7. 9. 25, 17. 4) aufgezehrt, verzehrt, all seyn. 1 Mos. 21, 15. 1 Kön. 17, 16. 5) vergehn, verschwinden, hinschwinden, z. B. von einer Wolke Hiob 7, 9, vom Rauche Ps. 37, 20, von der Zeit Hiob 7, 6. Ps. 31, 11. Klagel. 2, 11: *meine Augen schwinden hin vor Weinen.* Der Hebräer sagt oft: כָּלְתָה נַפְשִׁי Ps. 84, 3. כָּלְתָה רוּחִי Ps. 143, 7 und כָּלוּ עֵינַי Ps. 69, 4, כָּלוּ כִלְיֹתַי Hiob 19, 27 meine Seele, mein Geist schmachtet, meine Augen, meine Nieren schmachten nach etwas, für: ich selbst schmachte, auch für: verschmachten (von unerfüllter Hoffnung). Hiob 11, 20. 17, 5. Jer. 14, 6. Klagel. 4, 17. Vgl. die ähnliche Construction mit חוס. 6) aufgerieben, vernichtet werden, von Menschen, z. B. Jer. 16, 4. Ezech. 5, 13. Ps. 39, 11. 7) erfüllt werden (von einer Weissagung) Esra 1, 1. Dan. 12, 7. (Für das *Fut.* kommt einmal תִּכְלָה vor 1 Kön. 17, 14 nach der Analogie der כלא).

Pi. כִּלָּה 1) vollenden. 1 Mos. 2, 2. 6, 16. Mit לְ vor dem *Inf.* endigen, d. i. aufhören etwas zu thun. 1 Mos. 24, 15: הוּא טֶרֶם כִּלָּה לְדַבֵּר *er hatte noch nicht vollendet zu reden,* hatte noch nicht ausgeredet. 43, 1. 4 Mos. 7, 1. 5 Mos. 31, 24, mit מִן 2 Mos. 34, 33. 3 Mos. 16, 20. In den meisten Fällen wird dieser Sinn im Deutschen durch Partikeln vor dem Verbo ausgedrückt, z. B. ausreden, aufessen, aberndten. 2) bereiten. Sprüchw. 16, 30: כִּלָּה רָעָה *er bereitet Bosheit,* sinnt auf Bosheit. S. Kal *no.* 3. 3) schwinden, hinschwinden machen, z. B. von der Zeit Ps. 78, 33: *er liefs, wie Hauch, ihre Tage schwinden.* 90, 9. Jes. 49, 4: לְתֹהוּ וְהֶבֶל כֹּחִי כִלֵּיתִי *umsonst und eitel habe ich meine Kraft verwandt.* — כִּלָּה עֵינֵי פְלֹנִי das Auge jemandes schmachten lassen, für: ihn schmachten, verschmachten lassen. Hiob 31, 16. 1 Sam. 2, 33. 3 Mos. 26, 16. 4) aufreiben, vertilgen, von Menschen, Völkern, z. B. durch Hungersnoth. 1 Mos. 41, 30. Jer. 14, 12; dann überhaupt 2 Sam. 21, 5. עַד כַּלֵּה 2 Kön. 13, 17. 19 und עַד־לְכַלֵּה 2 Chron. 31, 1 bis zur Vertilgung. עַד־כַּלּוֹתָם bis sie vertilgt sind. 1 Sam. 15, 18. Blos: aufzehren, abfressen (die Zweige) Jes. 27, 10. 5) erfüllen, eine Weissagung. Esra 1, 1. *Pu.* כֻּלָּה und כֻּלּוּ vollendet, geendigt seyn. 1 Mos. 2, 1. Ps. 72, 20. Derivate: כָּלָה, כָּלֶה, כִּלְיוֹן, כַּלָּה, מִכְלוֹת, תִּכְלָה, תַּכְלִית, כִּלָּיוֹן, כַּלָּה.

Anm. Einige Formen von כָּלָה entlehnen ihre Bedeutung von כָּלָא w. m. n.

כָּלֶה *adj. fem.* כָּלָה schmachtend (vom Auge). S. das Verbum Kal *no.* 5. und *Pi. no.* 3. 5 Mos. 28, 32.

כָּלָה *f.* 1) Vertilgung. עָשָׂה כָלָה das Garaus machen. Jer. 4, 27. 5, 10. Neh. 9, 31. Nah. 1, 8. 9. Dann mit בְּ Jer. 30, 11 und אֶת der Pers. Jer. 5, 18. 46, 28. Ezech. 11, 13. 20, 17. 2) *adv.* ganz, gänzlich. 1 Mos. 18, 21. 2 Mos. 11, 1. Statt dessen לְכָלָה 2 Chron. 12, 12.

כַּלָּה *fem.* 1) Braut. Hohesl. 4, 8 ff. Jer. 2, 32. (Stw. כָּלַל, syr. *Pa.* ܟܠܠ bekränzen, den Hochzeit-

kranz aufsetzen). 2) Schwiegertochter. 1 Mos. 38, 11. 24. Vgl. חָתָן.

כְּלוּא *m.* nach dem Keri Jer. 37, 4. 52, 31 Gefängniſs, wie כֶּלֶא. Im Chethibh steht כְּלִיא.

כְּלוּב *m.* geflochtener Korb, und zwar 1) Fruchtkörbchen. Amos 8, 1. 2. 2) Vogelkäfich. Jer. 5, 27. (Syr. dass. Im späteren Griech. κλωβὸς, κλουβὸς, κλοβὸς Käfich, was aus dem Syrischen genommen ist).

כְּלוּלוֹת *f. plur.* zunächst (von כַּלָּה) Brautstand. Jer. 2, 2.

כלח ungebr. Stw. Arab. كلح die Zähne fletschen, das Antlitz runzeln, mürrisch, verdrüſslich aussehen. S. Schultens zu Hiob 5, 26. Davon

כֶּלַח *masc.* 1) nach dem Chald. *Saad. ms. Kimchi* u. s. f: Alter, *senectus*. Hiob 5, 26: תָּבוֹא בְכֶלַח אֱלֵי קָבֶר *du wirst in hohem Alter ins Grab eingehn.* 30, 2: עָלֵימוֹ (אֲשֶׁר) אָבַד כָּלַח *denen das Alter verloren geht,* d. i. nach *Saad.* (in einem ungedr. Schol.): die früh hinsterben müssen. Da der Sinn in letzterer Stelle nicht ganz befriedigt, und die Bedeutung: Alter, sich in den Dialekten nicht bestimmt findet, hat man mit Vergleichung des syr. ܟܠܚܐ *integritas* beym *Cast.* ihm die Bedeutung: Gesundheit, rege Kraft gegeben; allein jene Angabe beruht auf einem Irrthum. S. die Vorrede.

2) 1 Mos. 10, 11 als *N. propr.* einer Stadt, die neben andern assyrischen Städten genannt wird, vielleicht gleichbedeutend mit חָלַח, w. m. n. (wie כְּבָר und חָבוֹר). S. *Michaelis Supplemm.* S. 767.

כְּלִי *m.* in Pausa כֶּלִי *plur.* כֵּלִים *st. constr.* כְּלֵי (von כָּלָה fertig, verfertigt seyn) 1) Geräth, Geschirr, 1 Mos. 31, 37. 45, 20. כְּלֵי זָהָב, כְּלֵי כֶסֶף goldene, silberne Geräthe. 2 Mos. 3, 22. 11, 2. כְּלֵי בֵית יְהוָה Jer. 27, 18 und כְּלֵי יְהוָה Jes. 52, 11 Geräthe des Tempels. כְּלֵי גוֹלָה Wandergeräthe. Jer. 46, 29. 2) Zeug, Kleider. כְּלִי גֶבֶר Männerzeug, männlicher Anzug. 5 Mos. 22, 5. Vom Schmucke der Braut Jes. 61, 10, vom Ochsengeschirr 2 Sam. 24, 22. 3) Werkzeug, Instrument. כְּלֵי־שִׁיר musikalische Instrumente 2 Chron. 34, 12. Amos 6, 5, und ohne שִׁיר dass. Ps. 71, 22. Metaph. כְּלֵי זַעַם יְהוָה Werkzeuge des göttlichen Zorns. Jes. 13, 5. Jer. 50, 25. Trop. Jes. 32, 7: כֵּלַי כֵּלָיו רָעִים *der Arglistige — seine Werkzeuge sind böse* d. i. die Mittel, deren er sich zu seinen Zwecken bedient. 1 Mos. 49, 5. 4) Fahrzeug (Kahn) Jes. 18, 2. 5) Waffe. 1 Mos. 27, 3, öfters mit מִלְחָמָה Richt. 18, 11. 16. כְּלֵי־מָוֶת Waffen des Todes. Ps. 7, 14. נֹשֵׂא כֵלִים Waffenträger 1 Sam. 14, 1. 6. 7 ff. 31, 4. 5. 6. בֵּית כֵּלִים Zeughaus. Jes. 39, 2.

כֵּלַי s. כִּילַי.

כְּלִיא *m.* Kerker. Jer. 37, 4. 52, 31 im Chethibh.

כִּלְיָה nur Plur. כְּלָיוֹת *st. constr.* כִּלְיוֹת 1) die Nieren. 2 Mos. 29, 13. 22. Hiob 16, 13. חֵלֶב כִּלְיוֹת אֵילִים das Nierenfett der Widder Jes. 34, 6, vgl. 5 Mos. 32, 14. 2) meton. für: das Innerste, wie לֵב, womit es häufigst verbunden wird. Jer. 11, 20: בֹּחֵן כְּלָיוֹת וָלֵב (*Jehova*) *prüft Nieren und Herz.* 17, 10. 20, 12. Ps. 7, 10. כָּלוּ כִלְיֹתַי meine Nieren schmachten, für: ich schmachte, harre. Hiob 19, 27 (vgl. כָּלָה *no.* 5). — Ps. 16, 7: יִסְּרוּנִי כִלְיוֹתָי *es mahnen mich meine Nieren*, d. h. mein Innerstes. 73, 21. Sprüchw. 23, 16. (Im Chald. כֻּלְיָא, arab. كُلْيَة, selten und minder gut كِلْيَة dass. Die Grundbedeutung ist viell. Ge-

fäfs s. v. a. כִּלְיָה, [nach And. Sehnsucht, Schmachten, weil die Nieren als Sitz dieses Affects gedacht wurden, vgl. Hiob 29, 27, nach Schultens verw. mit כִּלְאַיִם und dem arab. كلا beyde, weil sie ein Paar ausmachen. Nur pafst dazu nicht wohl, dafs im Arab. Singular, Dual und Plural davon gebräuchlich sind).

כִּלָּיוֹן *st. constr.* כִּלְיוֹן *m.* 1) das Schmachten, mit עֵינַיִם eig. das Schmachten der Augen, für: Verschmachten überhaupt. 5 Mos. 28, 65. S. כָּלָה *no.* 5. 2) Vertilgung. Jes. 10, 22.

כָּלִיל *m.* (von כָּלַל) 1) *adj.* vollkommen. Ezech. 28, 12: כְּלִיל יֹפִי *vollkommen an Schönheit.* 27, 3. Klagel. 2, 15. Ezech. 16, 14. 2) als *neutr.* das Ganze. Richt. 20, 40: כְּלִיל הָעִיר *die ganze Stadt.* 2 Mos. 28, 31: כְּלִיל תְּכֵלֶת *ganz purpurblau.* 39, 22. 4 Mos. 4, 6. 3) *adv.* ganz und gar. Jes. 2, 18. 3 Mos. 6, 15 (22). 4) s. v. a. עוֹלָה *holocaustum*, ein ganz verbranntes Opfer. 5 Mos. 33, 10. Ps. 51, 21.

כָּלַל vollenden, vollkommen machen, nur Ezech. 27, 4. 11. Derivate: כֹּל, כַּלָּה (כְּלוּלוֹת), כָּלִיל, מִכְלָל, מִכְלָלִים, מַכְלוּל.

כְּלַל chald. dass. Davon *Schaph.* שַׁכְלֵל Esra 5, 11. 6, 14. Pass. אִשְׁתַּכְלַל Esra 4, 13. 14. Im Chethibh 4, 12 steht אשכללו, mit herausgeworfenem ת.

כָּלַם in Kal ungebr. Arab. verwunden.

Hiph. הִכְלִים und הַכְלִים (1 Sam. 25, 7) 1) jemanden beschämen. Hiob 11, 3. Sprüchw. 25, 8. Ps. 44, 10. Es ist das stärkere Synonym von בּוֹשׁ, und bildet daher in Beziehung auf dasselbe eine Steigerung, vgl. Jes. 45, 16. 17. Jer. 31, 19. Dah. Schande machen. Sprüchw. 28, 7. 2) schmähen. 1 Sam. 20, 34. 3) Schmach anthun, Leides thun. 1 Sam. 25, 7. Richt. 18, 7. *Hoph* 1) beschämt werden (von vereitelter Hoffnung). Jer. 14, 3. Vgl. *Niph.* 2) beleidigt werden 1 Sam. 25, 15.

Niph. 1) sich schämen, Schaam empfinden, syn. von בּוֹשׁ. 4 Mos. 22, 14. Mit מִן der Sache, der man sich schämt. Ezech. 16, 27. 54. 2) beschämt seyn, beschämt dastehn, zu Schanden werden. Jer. 31, 19. Ps. 35, 4. 3) beschimpft seyn. 2 Sam. 20, 5. 1 Chron. 19, 5. Derivate: כְּלִמָּה, כְּלִמּוּת.

כַּלְמַד Name einer wahrsch. arabischen Ortschaft oder Gegend, nur Ezech. 27, 23.

כְּלִמָּה *f.* Schaam, Schmach. Ps. 69, 8. Jer. 51, 51. Ezech. 16, 54.

כְּלִמּוּת *f.* dass. Jer. 23, 40.

כַּלְנֵה 1 Mos. 10, 10, כַּלְנֶה Amos 6, 2 und כַּלְנוֹ Jes. 10, 9 *Nom. propr.* einer Assyrien unterworfenen Stadt, nach den *Targg.* Euseb. Hieronym. u. A. Ctesiphon, grofse Stadt am östlichen Ufer des Tigris, Seleucien gerade gegenüber. S. *Bocharti Phaleg. lib.* 4. *cap.* 18. *Michaelis Spicileg. geogr. Hebraeor. ext. T. I.* S. 228.

כֶּלֶף s. כֵּילַפּוֹת.

כָּמַהּ schmachten (nach etwas) s. v. a. כָּלָה *no.* 5. Ps. 63, 2. (Arab. كمه dunkel vor den Augen, ohnmächtig werden).

כַּמָּה s. מָה.

כְּמוֹ, כָּמוֹ s. v. a. כְּ 1) wie, vor Substantiven nur poët. Vor den meisten *Suff.* aber die gew. Form für כְּ: כָּמוֹנִי; כָּמוֹךָ; כָּמוֹהוּ, כָּמוֹהָ; כָּמוֹנוּ; nur für die letzten Personen ist häufiger כָּכֶם, כָּהֶם, selten כְּמוֹכֶם, כְּמוֹהֶם. Dicht. für: und. Hiob 10, 22: אֶרֶץ עֵפָתָה כְּמוֹ אֹפֶל *Land der Finsternifs wie* (und)

des Dunkels. 2) als, da. 1 Mos. 19, 15. Jes. 26, 18. Arab. كَمَا, chald. כְּמָא, syr. ܐܰܝܟ݁ܡܳܐ dass., woraus sich auch die Etymologie erläutert. كَمَا ist näml. eigentlich: *sicut* (*id*) *quod*, wie das hebr. כַּאֲשֶׁר und dah. s. v. a. כְּ selbst, und so ist auch das Hebr. zu erklären.

כְּמוֹשׁ *m.* 1 Kön. 11, 7. 2 Kön. 23, 13. Jer. 48, 7 die Nationalgottheit der Moabiter und Ammoniter (Richt. 11, 24), die unter Salomo auch zu Jerusalem verehrt ward. Daher עַם כְּמוֹשׁ des Volks des Camos, für Moab. 4 Mos. 21, 29. *LXX. Χαμώς. Vulg. Chamos.* Nach einer Tradition sollen die heidnischen Araber ihn unter der Gestalt eines schwarzen Steines verehrt haben. Die versuchten Etymologieen geben kein Licht. Im Syr. ist ܟܡܘܫܐ der Alp.

כָּמֹז s. כּוּמָז.

כָּמַן ungebr. Stw. Im Syr. unter andern: salzen, mit Salz würzen, davon

כַּמֹּן *m.* Kümmel, als Würze gebraucht, arab. كَمُّون, griech. *κύμινον, cuminum.* Jes. 28, 25. 27. Das *Cuminum* der Alten ist aber *cuminum sativum Linn.*, unser Kümmel ist *κάρος.*

כָּמַס nur 5 Mos. 32, 34 verbergen. Es war ohne Zweifel syn. mit כָּנַס, welches auch der Sam. Text dafür setzt. S. מִכְמָס.

כָּמַר nur in *Niph.* נִכְמַר 1) entbrannt, versengt seyn. Klagel. 5, 10: *unsere Haut brennt, wie ein Ofen, von dem Gluthauche des Hungers.* (Talmud. כומר *calefactio*). 2) trop. die Liebe jem. wird rege (eig. warm, erwärmt) gegen einen 1 Kön. 3, 26 mit עַל; 1 Mos. 43, 29 mit אֶל; vom Mitleide Hos. 11, 8. (Wie es im Hebr. von sanften Empfindungen der Liebe und des Mitleids gebraucht wird, so im Syrischen ܟܡܰܪ von traurigen Empfindungen: betrübt, traurig, finster seyn. *Aph.* in Trauer einhergehn. Ezech. 31, 15 Pesch.). Davon כַּמְרִיר und

כֹּמֶר (syr. ܟܘܡܪܐ) nur im Plur. כְּמָרִים Priester, und zwar ausschliefsl. Götzenpriester. 2 Kön. 23, 5. Hos. 10, 5. Zeph. 1, 4. Das Syr. bedeutet Priester überh.; die Götzenpriester Palästina's, wie der Götzendienst das. überh., waren aber syrischer Abkunft. Vgl. dazu Gesch. der hebr. Sprache S. 58. (Der Etymologie nach eig. der traurig, finster einhergeht, daher: Asket, Priester. Vgl. أَبِيل, ܐܒܝܠܐ Mönch, Asket, Geistlicher, eig. Trauriger, vgl. Jes. 22, 12. 38, 15 und das. meinen Comment.).

כַּמְרִיר *m.* wahrsch. Glut, (tödtliche) Schwüle, Gluthauch, von כָּמַר, nach der Form שַׁפְרִיר, nur mit *Chirek* in der ersten Sylbe, wie in פְּרַחְחַ. Hiob 3, 5: יְבַעֲתֻהוּ כִּמְרִירֵי יוֹם *ihn schrecke des Tages Schwüle* (Gluthauch) d. i. seine eigene Schwüle, vgl. bes. Klagel. 5, 10. (s. Bellermann Metrik der Hebräer S. 178). And. des Tages Schwärze, Trauer, vom syr. ܟܡܰܪ traurig seyn. And. nehmen (mit den Versionen) כ für das כ *veritatis*, und מְרִירֵי Bitterkeit, Unheil.

I. **כֵּן** 1) eig. *part.* von כּוּן *rectus*, trop. aufrichtig, rechtlich, redlich. 1 Mos. 42, 11. 19. 31. Jes. 16, 6: לֹא־כֵן *non rectum*, das Eitele, Thörichte. *Adv.* richtig, recht, *recte.* 4 Mos. 27, 7. 36, 5. 2 Kön. 7, 9. Kohel. 8, 10. 2) das nämliche, dasselbe. Ps. 127, 2. 1 Sam. 23, 17, dann *adv.* a) so, also

1 Mos. 29, 26. Jos. 2, 21. 2 Sam. 5, 5. *b*) dann Ps. 48, 6. 63, 15, s. בְּכֵן. *c*) vor dem Nachsatze 1 Sam. 9, 13. Neh. 8, 17. *d*) wenn כְּ od. כַּאֲשֶׁר vorangeht, wie — so. 2 Mos. 1, 12. Hos. 4, 7. Auch ohne כְּ im Vordersatze Hos. 11, 2. Richt. 5, 15: (*wie*) *Issaschar, so Barak.*

Zusammensetzungen sind:

a) אַחֲרֵי־כֵן, אַחַר כֵּן eig. nachdem es so (gewesen war), d. h. darauf, s. S. 30.

b) בְּכֵן Kohel. 8, 10. Esth. 4, 16 dann, deshalb (wie im Chald.).

c) לָכֵן α) deshalb, deswegen. Richt. 10, 13. 1 Sam. 3, 14. Dann als *Conj.* für לָכֵן אֲשֶׁר weil Jes. 26, 14. β) *advers.* aber, doch, arab. لَكِنْ Hos. 2, 13 (14). Jer. 16, 14. 30, 16. Ezech. 39, 25. Dieses hat einen ganz andern Ursprung, als das vorige. Es ist nämlich nicht aus לְ und כֵּן, sondern aus לָא = לֹא und כֵּן zusammengesetzt, wie im Arab. لَكِنَّ nicht so f. لَا كِنْ, steht also für לֹא כֵן. Daher in den *LXX.* einige Mal: οὐχ οὕτως. Jes. 16, 7. 1 Mos. 4, 15.

d) עַל־כֵּן deshalb. 1 Mos. 20, 6, auch für עַל־כֵּן אֲשֶׁר *propterea quod* f. weil, dieweil 1 Mos. 38, 26. Ps. 42, 7. 45, 3. 4 Mos. 11, 31. 14, 43.

e) עַד־כֵּן bis jetzt. Neh. 2, 16.

II. כֵּן mit *Suff.* כַּנּוֹ, כַּנִּי (von כָּנַן, mit der Bedeutung von כּוּן) 1) Stelle. 1 Mos. 40, 13. 41, 13. Dan. 11, 20. 21. V. 38: עַל כַּנּוֹ *statt dessen, loco eius.* Ebenso V. 7, wo כַּנּוֹ für עַל כַּנּוֹ steht. (*LXX. Vulg.* Setzling, aber wozu dann das *Suffixum?*). 2) Gestelle, *Basis.* Jes. 33, 23: כֵּן־תָּרְנָם das Gestelle ihres Mastes, μεσόδμη, der Querbalken im Schiffe, in welchem der Mastbaum aufgerichtet wird. Von dem Gestelle des Beckens im Vorhofe. 2 Mos. 30, 18. 28. 31, 9. 35, 16. 38, 28. 3 Mos. 8, 11. 1 Kön. 7, 31: מַעֲשֵׂה־כֵן *nach Art eines Gestelles,* etwa: eines Säulenfuſses.

III. כֵּן im *Sing.* nur Jes. 51, 6, im *Plur.* כִּנִּים. 2 Mos. 8, 17. 18. Ps. 105, 31. *Alex.* σκνίφες. *Vulg. sciniphes,* eine Art sehr kleiner empfindlich stechender Mücken, in den sumpfigen Gegenden Ägyptens (*Culex reptans Linn.* oder *culex molestus Forsk.*). Vgl. Philo (*de vita Mosis P. II.* S. 97. *ed. Mangey*). Ödmann verm. Samml. aus der Naturkunde H. I. *cap.* 6. Die Etymologie ist, wie so häufig bey Thiernamen, unklar. In der Stelle Jes. 51, 6 erklären כְּמוֹ־כֵן die alten Ausleger durch: ebenso, statt: gleich der Mücke, was aber einen weit matteren Sinn gibt.

Die jüd. Ausleger und Josephus (Archäol. 2, 14 §. 3) nehmen es minder wahrscheinlich für: Läuse, dah. im Talmud. כִּנָּה Laus. Ihnen folgt *Bochart* (*Hieroz. T. II.* S. 572 ff.). Vgl. כִּנָּם.

כָּנָה in Kal ungebr. Im Arab. *Conj. I. II. IV.* eine Person od. eine Sache bey einem anderen als dem gewöhnlichen Namen nennen, etwas durch Figur und Umschreibung ausdrücken, besonders mit einem ehrenden Beynamen belegen. Im Chald. bey einem Ehrennamen nennen. Im Hebr.

Pi. כִּנָּה 1) schmeichelnd anreden. Jes. 44, 5: וּבְשֵׁם יִשְׂרָאֵל יְכַנֶּה *er wird schmeichelnd Israels Namen nennen.* 45, 4: אֲכַנְּךָ וְלֹא יְדַעְתָּנִי *ich nannte dich* (redete dich freundlich, schmeichelnd an). *ehe du mich kanntest.* 2) schmeicheln überh. Hiob 32, 21. 22. Derivat: כִּנּוּת.

כַּנֵּה nur Ezech. 27, 23, Name einer Stadt, wahrsch. *contr.* für כַּלְנֵה Ctesiphon (w. m. n.). So liesst

auch ein *Ms.* bey *de Rossi.* (Vgl. יִקַּח für יִלְּקַח).

כַּנָּה Ps. 80, 16 s. כָּנַן.

כְּנָוֹת s. כְּנָת.

כְּנָוֹן chald. s. כְּנָת.

כִּנּוֹר *m. pl.* ־ִים und ־וֹת — gr. κινύρα ein Saiteninstrument der Hebräer und Griechen, berühmt durch David's Virtuosität auf demselben. 1 Mos. 4, 21. Ps. 33, 2. 43, 4. 49, 5. 71, 22. 1 Sam. 16, 16. 23. Josephus (Archäol. 7, 12 §. 3) beschreibt es als zehnsaitig, und bemerkt, dafs es mit dem Plectron gerührt werde, zu widersprechen scheint aber 1 Sam. 16, 23. 18, 10. 19, 9, nach welchen es David mit der Hand rührte. (Arab. كِنَّارَة Harfe, Laute. Im Syr. ist ܟܢܪܐ Hanf, und vielleicht hat man sich ursprünglich hanfener Saiten dazu bedient).

כִּנָּם s. v. a. כִּנִּים die Mücken. 2 Mos. 8, 13. 14 und zwar als *fem.* construirt. Die Endung ם ־ָ scheint eine Collectivendung zu seyn (s. Lehrgeb. S. 517), worauf auch die Construction führt. Der Sam. Text liest erklärend כִּנִּים.

כְּנֵמָא *adv.* chald. so, auf diese Weise Esra 4, 8. 5, 4. 9. 11. 6, 13. Es ist wahrsch. zusammengesetzt aus כְּ und נֵמָא, כֵּימָא, eine abgekürzte Form f. כְּאֵמַר, כֵּימַר, welche im Talmud. öfter vorkommt, also eig. *wie gesagt worden* od. *wie wir sagen werden*, da es sich bald auf das vorhergehende, bald auf das folgende bezieht. Die hebr. Übers. hat 4, 8: כן אמר, und 5, 4: כשנאמר (*wie gesagt worden*).

כָּנַן 1) s. v. a. كَنَّ bedecken, schützen (vgl. גָּנַן, جَنَّ). *Imp.* כַּנָּה Ps. 80, 16. And. nehmen es als *Subst.* Setzling, Sprösling (vgl. כֵּן Dan. 11, 7), aber nicht so erweislich und passend. 2) s. v. a. כּוּן. S. das Derivat כֵּן *no. II.*

כָּנַס 1) sammeln, aufhäufen, z. B. Steine Kohel. 3, 5; Schätze Kohel. 2, 8. 26; das Wasser Ps. 33, 7. 2) versammeln, von Menschen. Esth. 4, 16. 1 Chron. 22, 2.

Pi. versammeln (von Menschen). Ezech. 22, 21. 39, 28. Ps. 147, 2.

Hithpa. sich verbergen, verhüllen. Jes. 28, 21: וְהַמַּסֵּכָה צָרָה כְּהִתְכַּנֵּס *und die Decke ist zu eng, um sich darin zu verbergen.* (Aram. כְּנַס sammeln, versammeln. Arab. كَنَزَ sammeln, häufen, auch verbergen, sonst كَنَسَ. Verw. sind ferner die versetzten כָּסַס, wovon כֶּסֶס Schatz, und סָכַן, ‎‏שָׂכַן wovon מִסְכְּנוֹת Magazine). Derivat: מִכְנָסַיִם.

כָּנַע in Kal ungebr.

Hiph. הִכְנִיעַ demüthigen, beugen. Hiob 40, 7 (12). Ps. 107, 12. Jes. 25, 5. insbes. den Feind durch Besiegung. 2 Sam. 8, 1. 1 Chron. 17, 10. 18, 1. Ps. 81, 15.

Niph. נִכְנַע 1) gedemüthigt, gebeugt werden (durch Besiegung). Richt. 3, 30. 8, 28. 11, 33. 1 Sam. 7, 13. 2) sich demüthigen vor jem., insbes. vor Gott, oder einem göttlichen Gesandten, mit לִפְנֵי, מִלִּפְנֵי und מִפְּנֵי. 1 Kön. 21, 29: *hast du gesehen, wie sich Ahab demüthigt vor mir?* 2 Kön. 22, 19. 2 Chron. 12, 7. 30, 11. 33, 23. 36, 12. (Chald. *Ithp.* dass. Arab. كَنَعَ *I. IV.* demüthig seyn).

כִּנְעָה oder **כְּנָעָה** mit *Suff.* כִּנְעָתֵךְ *f.* nur Jer. 10, 17, nach den *LXX.* ὑπόστασις Habe. Chald. Waare, welches entweder (fälschlich) von כְּנַעֲנִי Kaufmann abgeleitet ist, oder (richtiger) von كَنَعَ *Conj. I. V. VII.* zusammengezogen, = gepackt seyn, *Conj. II.* zusammenpacken. Von ders. Bedeutung geben es And. durch: Reisebündel.

Von كنز arab. *concupivit* wäre es: Kostbarkeit (vgl. חֶמְדָּה).

כְּנַעַן *m. N. propr.* 1) Canaan, Sohn des Ham, Stammvater der Canaaniter, (viell.) aber mythische Person. 1 Mos. 9, 18 ff. 10, 6. 2) Land (und Volk) Canaan eig. das nachherige Palästina und Phönizien. Im engern Sinne *a*) für das diesseitige Land, im Gegens. von Gilead 4 Mos. 33, 51. Jos. 22, 9. *b*) für Phönizien allein Jes. 23, 11. *c*) für Philistäa. Zeph. 2, 5. — שְׂפַת כְּנַעַן die Sprache Canaans, d. i. die hebräische, welche die Hebräer von den Canaanitern annahmen Jes. 19, 18. — Dafs dieses der einheimische Name derselben Nation war, welche die Griechen Phönizier nennen, erhellt auch aus den phönizischen Münzen, worauf man כנען liest. Noch die Punier nannten sich so. S. meine Gesch. der hebr. Sprache und Schrift. S. 16. 227. Comment. zu Jes. 23, 11. Übrigens ist der Name Phönizier bey den Griechen von eingeschränkterer Bedeutung als der der Canaaniter, denn jenen Namen führen nur die nördlichen Canaaniter am Libanon, in der Bibel öfter Sidonier genannt. S. den Art. צִידוֹן. Als appellative Bedeutung dieses Ländernamens könnte man sich vielleicht mit Paulus (zu Jes. 23, 9): Handel, Handelsland, Handelsvolk denken, und dieses mit כִּנְעָה Jer. 10, 17 in der Bedeutung: Waare, combiniren. Das ן— wäre dann Bildungsbuchstabe, wie גָּרֹן von גָּרַן u. s. w. 3) für אִישׁ כְּנַעַן Canaaniter Hos. 12, 8, und dieses für Kaufmann überh. Jes. 23, 8: כִּנְעָנֶיהָ *ihre Kaufleute.* Vgl. Ezech. 17, 4.

כְּנַעֲנִי *f.* כְּנַעֲנִית Plur. כְּנַעֲנִים *Nom. gent.* 1) Canaaniter. Richt. 1, 1 ff. Über die verschiedenen Völkerstämme, welche dazu gehörten s. 1 Mos. 10, 15—19. Zuweilen auch nur im engern Sinne von einigen dieser Stämme, z. B. 1 Mos. 13, 7. 15, 20. 4 Mos. 13, 30. Jos. 11, 3. Weil die canaanitischen Völkerschaften ein so berühmtes Handelsvolk waren, 2) Händler, Handelsmann überh. Hiob 40, 25 (30). Sprüchw. 31, 24, wie כַּשְׂדִּי Chaldäer für Astrolog.

כָּנַף im Syr., Chald. und Talmud. sammeln, versammeln, im Arab. aber: bedecken, beschützen, wovon auch כָּנָף Flügel, Decke. Davon im Hebr. wahrsch. verhüllen, verbergen. Jes. 30, 20: לֹא יִכָּנֵף עוֹד מוֹרֶיךָ *nicht mehr werden deine Lehrer sich verbergen müssen* d. i. sie werden nun offen hervortreten können. So *Abulwalid, Jarchi.* And. nehmen aus der aram. Bedeutung die des Wegnehmens heraus (vgl. אָסַף), so dafs der Sinn wäre: *nicht werden deine Lehrer dir entnommen werden.*

כָּנָף *f.* 1) Flügel. בַּעַל כָּנָף Sprüchw. 1, 16 und בַּעַל כְּנָפַיִם Kohel. 10, 20 Beflügelter, dicht. f. Vogel. — כָּל־כָּנָף allerley Gefieder. 1 Mos. 7, 14. Oefters bildlich z. B. כַּנְפֵי רוּחַ Flügel des Windes Ps. 18, 21. 104, 3. כַּנְפֵי שָׁחַר Flügel der Morgenröthe. 139, 9. In den Psalmen öfter, wie 17, 8: בְּצֵל כְּנָפֶיךָ תַּסְתִּירֵנִי *unter dem Schatten deiner Flügel verbirg mich.* 36, 8. 57, 2. 2) Zipfel *a*) des Kleides, πτέρυξ, πτερύγιον. 1 Sam. 24, 5. 11. 4 Mos. 15, 38. Zach. 8, 13: כְּנַף אִישׁ יְהוּדִי *der Rockzipfel eines Juden.* *b*) der Bettdecke. 5 Mos. 23, 1: וְלֹא יְגַלֶּה כְּנַף אָבִיו *und er soll nicht die Bettdecke seines Vaters aufdecken,* d. h. nicht seines Vaters Lager besteigen und entweihn. 27, 20, vgl. Ezech. 16, 8. Ruth 3, 9: *breite deine Decke über deine Magd,* d. h. *in tori societatem me recipias* (vgl. *Theocr. Idyll.* 18, 19 und ἐπισκιάζειν *Luc.* 1, 35). 3) Flügel (eines Heeres), *alae exercituum* (vgl. אֲגַפִּים). Jes. 8, 8. 4) Gränze, Saum. Jes. 24, 16: כְּנַף הָאָרֶץ Saum

der Erde. Bes. im Plur. Hiob 37, 3. 38, 13: כַּנְפוֹת הָאָרֶץ *die Säume der Erde*, und Jes. 11, 12. Ezech. 7, 2: אַרְבַּעַת כַּנְפוֹת הָאָרֶץ *die vier Säume der Erde.* Man scheint sich die Erde viereckig gedacht zu haben, wie einen Mantel. 5) Zinne des Tempels. Dan. 9, 27. Vgl. *πτερύγιον τοῦ ἱεροῦ*. Matth. 4, 5.

Dual. כְּנָפַיִם *st. constr.* כַּנְפֵי *fem.* kommt in den Bedeutungen *no.* 1. 2. 3 vor, und hier auch bey der Mehrzahl, z. B. שֵׁשׁ כְּנָפַיִם sechs Flügel Jes. 6, 2; אַרְבַּע כְּנָפַיִם vier Flügel. Ezech. 1, 6. 10, 21. Der Plur. כְּנָפוֹת *masc.* steht in der Bedeutung *no.* 2. *a*) 5 Mos. 22, 12 und außerdem *no.* 4.

כִּנֶּרֶת (als Appellativum viell. s. v. a. כִּנּוֹר) 5 Mos. 3, 17 und **כִּנְּרוֹת** 1 Kön. 15, 20, כִּנֲרוֹת Jos. 11, 2 Stadt im Stamme Naphthali am galiläischen Meere, welches von ihr den Namen יָם כִּנֶּרֶת 4 Mos. 34, 11 erhielt. (Der spätere Name ist גְּנֵּסַר, *Γεννησαρέτ*).

כְּנַשׁ chald. versammeln, s. v. a. das hebr. כָּנַס. *Inf.* Dan. 3, 2.

Ithpa. sich versammeln. Dan. 3, 3. 27.

כְּנָת ungebr. Sing. Plur. כְּנָוֺת Esra 4, 7 eig. Titel, Beyname (von כָּנָה w. m. n.), dann meton. der denselben Beynamen oder Titel mit einem andern führt, Amtsgenosse, College. Die Hauptform כְּנָת steht für כְּנָאת, כְּנָאת, und der Plur. bildet sich wie in מְנָת *plur.* מְנָאוֹת, מְנָיוֹת, s. Lehrgeb. S. 607. Als Amtsname hat das Wort Femininalform (s. Lehrgeb. S. 468). Im Syr. entspricht ܟܢܘܬܐ Plur. ܟܢܘܬܐ *σύνδουλος, σύνδουλοι*, wie es auch der *Alex.* a. a. O. gibt.

כְּנָת chald. dass. Plur. כְּנָוָן *st. constr.* und mit *Suff.* כְּנָוָתֵהּ Esra 4, 9. 17. 23. 5, 3. 6. 6, 6. 13.

כֵּס *m.* 2 Mos. 17, 16 höchst wahrscheinlich falsche Lesart für נֵס Panier. Vgl. V. 15. Die gew. Lesart erklärt man durch כִּסֵּא Thron, welches schon der Sam. im Texte hat.

כֶּסֶא Sprüchw. 7, 20 und **כֶּסֶה** Ps. 81, 4 die Zeit des Vollmondes. (Syr. ܟܶܣܳܐ der vierzehnte Tag des Monats, der Vollmond (gleichs. *die Idus*), und der Festtag, den man alsdann feyert).

כִּסֵּא *m.* (wofür zweymal כִּסֵּה Hiob 26, 9. 1 Kön. 10, 19) *pl.* כִּסְאוֹת 1) Sessel. 2 Kön. 4, 10. Insbesondere: erhabener Sessel, *cathedra*, z. B. des Hohenpriesters 1 Sam. 1, 9. 4, 13; der Richter, dah. Richterstuhl Ps. 122, 5. Neh. 3, 7. 2) Thron. כִּסֵּא הַמַּמְלָכָה 2 Sam. 7, 13 oder הַמַּלְכוּת 1 Chron. 22, 10 Königsthron. Arab. كُرْسِيّ, aram. ܟܘܪܣܝܐ, כָּרְסֵא dass., woraus erhellt, daß das *Dagesch f.* im ס ein assimilirtes ר enthalte. Das einfache Stw., aus welchem dieses *Quadrilitterum* durch Einschiebung des ר (wie häufig, s. Lehrgeb. S. 863. 64) gebildet worden, ist כָּסָה, كَسَا bedecken, so daß es wahrscheinlich eig. den Thronhimmel, oder: den mit einem Himmel bedeckten Thron bezeichnet. Im Sam. wird noch כרסה für = כָּסָה bedecken gebraucht.

כַּסְדַּי chald. Chaldäer, sonst כַּשְׂדַּי. Esra 5, 12.

כָּסָה in Kal nur Part. כֹּסֶה Sprüchw. 12, 16. 23 und כְּסוּי Ps. 32, 1, sonst nur

Pi. כִּסָּה 1) bedecken. Die Person oder Sache, welche bedeckt wird, steht gew. mit dem *Accus.* also: etwas bedecken. 2 Mos. 10, 5. 4 Mos. 9, 15. 22, 5; auch mit עַל: auf etwas decken (s. die Verba des Deckens חָפָה, סָכַךְ, כָּפַר). 4 Mos.

16, 33: וַתְּכַס עֲלֵיהֶם הָאָרֶץ eig. *und die Erde deckte über sie*, bildete eine Decke über sie. Hiob 21, 26: וְרִמָּה תְּכַסֶּה עֲלֵיהֶם *und Würmer decken sie.* 2 Chron. 5, 8, mit לְ Jes. 11, 9. — Die Verbindung: jemanden oder etwas mit etwas bedecken, steht am häufigsten α) mit dem Accus. und בְּ. 3 Mos. 17, 13: וְכִסָּהוּ בֶּעָפָר *und bedecket es mit Erde.* 4 Mos. 4, 5. 8. 11. β) mit doppeltem *Accus.* Ezech. 18, 7. 16. 16, 10. γ) mit עַל der Pers. und בְּ der Sache Ps. 44, 20. δ) mit dem *Accus.* der Person und עַל der Sache. Ezech. 24, 7, vgl. Hiob 36, 32. 2) sich bedecken, verhüllen. 1 Mos. 38, 14. 5 Mos. 22, 12. Jon. 3, 6: וַיְכַס שַׂק *und er hüllte sich in ein Trauerkleid.* (Im Arab. كَسَا anziehn, mit dem *Accus.*). 3) verbergen, verheimlichen (wie im Chald.) Sprüchw. 10, 18. 12, 16. 23. Hiob 31, 33. In etwas anderm Sinne Hiob 23, 17: וּמִפָּנַי כִּסָּה אֹפֶל *und (weil er nicht) vor mir verbarg das Unglück*, mich davon befreyte. 4) (die Sünde) bedecken, dah. vergeben, mit עַל. Sprüchw. 10, 12. Nehem. 4, 5. Ps. 32, 1: כְּסוּי חֲטָאָה *dessen Sünde vergeben ist.* (Vgl. כִּפֶּר). 5) mit אֶל jemandem entdecken (vgl. סִגֵּר und הִסְגִּיר) oder: ins Geheim anvertrauen. Ps. 143, 9.

Py. כֻּסָּה und כֻּסָּה *pass.* bedeckt seyn, mit בְּ 1 Chron. 21, 16. Kohel. 6, 4, und mit dem *Accus.* Ps. 80, 11. Sprüchw. 24, 31.

Niph. pass. Jer. 51, 42.

Hithpa. sich verhüllen, mit בְּ 1 Kön. 11, 29, mit dem *Accus.* Jon. 3, 8. — Derivate: כִּסֵּא, כָּסוּי, מִכְסֶה, מְכַסֶּה, כֶּסֶת, כְּסוּת.

כֶּסֶה s. v. a. כֶּסֶא w. m. n.

כְּסוּחָה Jes. 5, 25, s. סוּחָה.

כָּסוּי *m.* Decke. 4 Mos. 4, 6. 14.

כְּסוּת *fem.* 1) Bedeckung, Decke. Hiob 24, 7. 26, 6. Trop. כְּסוּת עֵינַיִם Decke der Augen d. i. Sühngeschenk. Im Deutschen sagt man: das Auge zudrücken bey etwas (Strafbarem) f. dabey nachsichtig seyn, es wenig od. nicht ahnden. Im Hebr. heifst es 1 Mos. 32, 20: אֲכַפְּרָה פָנָיו בַּמִּנְחָה *ich will sein Antlitz sühnen* (eig. aber: zudecken) *durch ein Geschenk.* Hiernach begreift sich, wie ein Geschenk, wodurch man jemandes Nachsicht bey einem begangenen Fehltritt in Anspruch nimmt, eine Decke der Augen genannt werden kann. Die schwierige Stelle 1 Mos. 20, 16 ist hiernach zu erklären: הִנֵּה הוּא לָךְ כְּסוּת עֵינַיִם לְכֹל־אֲשֶׁר אִתָּךְ וְאֵת כֹּל *siehe dieses sey dir ein Sühngeschenk für alles, was mit dir vorgegangen ist, und vor allen.* 2) Kleid. 5 Mos. 22, 12.

כָּסַח abschneiden (ein Gewächs) Jes. 33, 12. Ps. 80, 17. (Im Syr. und Chald. vom Beschneiden des Weines).

כְּסִיל *m.* 1) der Thor. Sprüchw. 1, 32. 10, 1. 18. 13, 19. 20. 14, 8. 24. 33. 15, 2. 7, aufserdem nur im Kohelet, und einigemal in den Psalmen. (Stw. כָּסַל). 2) Hiob 9, 9. 38, 31. Amos 5, 8 ein Sternbild am Himmel, welchem Hiob 38, 31 Fesseln zugeschrieben werden, nach den alten Verss. der Riese d. i. das Sternbild, welches die Griechen Orion nennen. Man scheint sich dann einen an den Himmel gefesselten gottlosen (כְּסִיל) Riesen darunter gedacht zu haben. Nach byzantinischen Schriftstellern soll bey den Persern der an den Himmel geschmiedete Riese Nimrod gewesen seyn. Einige Rabbinen verstehen den سُهَيْل d. i. *Canopus*, den grofsen Stern im südlichen Steuer des Schiffes. Plur. כְּסִילִים Jes. 13, 10 die Riesen (des Himmels), wohl von mehrern dem כְּסִיל ähnlichen Stern-

bildern; ein Plural, wie *Cicerones, Scipiones.*

כְּסִילוּת *f.* Thorheit. Sprüchw. 9, 13.

כָּסַל *fut.* יִכְסַל thöricht seyn. Jerem. 10, 8, vgl. כֶּסֶל. Davon כְּסִיל Thor, כְּסִילוּת, כֶּסֶל Thorheit. In den Derivaten finden sich noch andere Bedeutungen, welche man folgendergestalt unter sich und mit dem Arabischen in Verbindung bringen könnte. 1) fest, stark seyn. Davon כֶּסֶל Lendenmuskel, und trop. Vertrauen, Hoffnung. 2) als *denom.* von כֶּסֶל: *elumbis fuit:* träg, schlaff seyn. Arab. كَسِلَ, und dah. 3) thöricht seyn.

כֶּסֶל *m.* 1) Hiob 15, 27. *pl.* כְּסָלִים die innern fetten Lendenmuskeln in der Gegend der Nieren, ψόαι, ψοῖαι, ψύαι, *lumbi.* 3 Mos. 3, 4. 10. 15. 4, 9. 7, 4. Hiob 15, 27: וַיַּעַשׂ פִּימָה עֲלֵי כָסֶל *und (weil) er Fett ansetzte an seine Lenden.* Überh. das Innere. Ps. 38, 8. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 506 ff. 2) Vertrauen, Hoffnung. Ps. 78, 7. Sprüchw. 3, 26. 3) Thorheit. Kohel. 7, 25.

כִּסְלָה *f.* 1) Hoffnung. Hiob 4, 6. 2) Thorheit. Ps. 85, 9.

כִּסְלֵו *m.* Zach. 7, 1. Nehem. 1, 1. griech. Χασελεῦ 1 Macc. 1, 54, der neunte Monat der Hebräer, der von dem Neumonde des Decembers anfängt.

כַּסְלֻחִים *m. plur.* 1 Mos. 10, 14. 1 Chron. 1, 12 ein Volk, welches als Colonie der Ägypter genannt wird, nach *Bochart* (*Phaleg.* 4, 31) die Colchier, welche nach den häufigen Anführungen griechischer Schriftsteller (Diod. I, 28. 55) ägyptischen Ursprungs waren. Das Einschieben eines *s* kommt auch sonst wohl in den semit. Sprachen vor, z. B. ܟܠܕ̈ und ܟܣܠܕ̈ nach, ܝܢܣܩܐ s. v. a. ܝܢܘܩܐ Säugling.

כָּסַם abscheren, nur Ezech. 44, 20. Davon

כֻּסֶּמֶת *f.* 2 Mos. 9, 32. Jes. 28, 25. Plur. כֻּסְּמִים Ezech. 4, 9 Dinkel, Spelt, *triticum spelta Linn.*, ζέα der Griechen, *far* und *adoreum* der Römer, eine dem Weizen ähnliche Getreideart mit geschorener Ähre. (Arab. كُرْسُنَّة).

כָּסַס zählen, nur 2 Mos. 12, 4. So haben *LXX. Chald. Syr.* Derivat: מֶכֶס.

כָּסַף *fut.* יִכְסֹף 1) eig. blaſs seyn; wie im Chald. Vgl. *Niph. no.* 1. und כֶּסֶף Silber. Dah. 2) sich nach etwas sehnen, mit לְ. Hiob 14, 15. Ps. 17, 12. 3) *bene cupere,* sich erbarmen. Hiob 14, 15.

Niph. 1) erblassen (vor Schaam), sich schämen. (Das Erblassen kommt ebensowohl, als das Erröthen, als Zeichen der Beschämung vor. S. חָוַר *no.* 1, und im Talmud. הַלְבִּין blaſs machen f. beschämen. S. m. Comment. zu Jes. 29, 22). Zeph. 2, 1: הַגּוֹי לֹא נִכְסָף *du Volk sonder Schaam.* 2) wie Kal *no.* 2. 1 Mos. 31, 30. Ps. 84, 3.

כֶּסֶף *m.* 1) Silber, von der blassen, weiſsen Farbe (wie זָהָב Gold, von der gelben, vgl. צָהַב). 1 Mos. 23, 15: אַרְבַּע מֵאֹת שֶׁקֶל־כֶּסֶף *vierhundert Sekel Silber.* Häufiger wird das Wort שֶׁקֶל ausgelassen, z. B. אֶלֶף כֶּסֶף tausend (Sekel) Silbers. 1 Mos. 20, 16. עֶשְׂרִים כֶּסֶף zwanzig Sekel Silbers. 37, 28. 2) s. v. a. Geld (wie ἀργύριον, *argent*) 1 Mos. 23, 13. 5 Mos. 23, 20. Plur. Gelder 1 Mos. 42, 25. 35.

כְּסַף chald. dass. *st. emphat.* כַּסְפָּא Dan. 2, 35. 5, 2. 4. 23.

כַּסִפְיָא nur Esra 8, 17, Name einer Gegend, viell. *Caspia*, die Gegend um das caspische Meer.

כֶּסֶת *pl. f.* כְּסָתוֹת Kissen. Ezech. 13, 18. 20. *LXX.* προσκεφάλαια. *Vulg. pulvilli.* Nach den Rabbinen: *pulvinar longius*, Pfühl. Stw. כָּסָה, das ת war eig. Femininalbezeichnung, wurde aber dennoch in der Flexion beybehalten, wie דֶּלֶת, Plur. דְּלָתוֹת. (Lehrgeb. S. 474).

כְּעַן *adv.* chald. nun, jetzt. Dan. 2, 23. עַד כְּעַן bis jetzt. Esra 5, 16.

כְּעֶנֶת und **כְּעֶת** s. עֵת.

כָּעַס *fut.* יִכְעַס 1) unmuthig, verdriefslich seyn, sich ärgern. Kohel. 5, 16. 7, 9. Nehem. 3, 33. (4, 1). 2) zürnen. Ezech. 16, 42, mit אֶל der Pers. 2 Chron. 16, 10.

Pi. כִּעֵס 5 Mos. 32, 21. 1 Sam. 1, 6, wie *Hiph.*

Hiph. הִכְעִיס 1) jemandem Verdrufs machen, ihn kränken, betrüben. 1 Sam. 1, 7. Nehem. 4, 5 (3, 37). Ezech. 32, 9. 2) erzürnen, bes. von den Menschen, die durch ihre Sünden, namentl. durch Götzendienst, den Jehova erzürnen. 5 Mos. 31, 29. 32, 16. 1 Kön. 14, 9. 15. 16, 2. 7. 13 ff. Auch ohne *Accus.* 1 Kön. 21, 22: אֶל הַכַּעַס אֲשֶׁר הִכְעַסְתָּ *wegen des Zornes, wozu du (mich) reizest.* 2 Kön. 21, 6. Davon

כַּעַס *m.* 1) Verdrufs, Unmuth, Gram. Kohel. 1, 18. 2, 23. Sprüchw. 17, 25. 21, 19: אֵשֶׁת מְדוֹנִים וָכָעַס *ein zänkisches und grämliches Weib.* 5 Mos. 32, 27: כַּעַס אוֹיֵב *der von dem Feinde mir zu verursachende Verdrufs.* 2) Zorn. 5 Mos. 32, 19. Ezech. 20, 28. Plur. כְּעָסִים Reizungen zum Zorne. 2 Kön. 23, 26.

כַּעַשׂ *m.* dass. nur Hiob 5, 2. 6, 2. 10, 17. 17, 7.

כַּף *f.* mit *Suff.* כַּפִּי (arab. كَفٌّ) etwas Gekrümmtes, Gehöhltes. (Stw. כָּפַף) 1) hohle Hand, und dann geradehin: Hand. Bey Thieren: Tatze, handähnlicher Fufs 3 Mos. 11, 27. מִכַּף פ׳ aus der Hand jem. besonders nach den Verbis des Rettens. 1 Sam. 4, 3. 2 Sam. 14, 16 (wie מִיַּד). — Richt. 12, 3: וָאָשִׂימָה נַפְשִׁי בְכַפִּי *ich nahm mein Leben in meine Hand*, d. h. setzte es aufs Spiel, begab mich in die gröfste Gefahr; denn was man in die Hand genommen, ist man in Gefahr zu verlieren, od. im Begriff wegzuwerfen. 1 Sam. 19, 5. 28, 21. Hiob 13, 14, vgl. Ps. 119, 109. Häufig wird gesagt: Unrecht ist in meinen Händen f. meine Hände sind mit Unrecht befleckt Hiob 16, 17. 31, 7. Jes. 59, 6. Jon. 3, 8. Für den Plur. steht der Dual כַּפַּיִם, ausgenommen כַּפּוֹת הַיָּדַיִם, welches 1 Sam. 5, 4. 2 Kön. 9, 35 von abgehauenen Händen, Dan. 10, 10 von den innern Händen steht. Die Pluralform bedeutet sonst: Handgriffe (des Riegels). Hohesl. 5, 5. (Vgl. יָדוֹת). 2) mit רֶגֶל Fufssohle. 5 Mos. 28, 65: מָנוֹחַ לְכַף רַגְלֶךָ *Ruhe für deine Fufssohle*, d. h. eine ruhige Wohnstätte, vgl. 1 Mos. 8, 9. — Plur. כַּפּוֹת Jos. 3, 13. 4, 18. Jes. 60, 14. Mit פַּעַם 2 Kön. 19, 24. 3) Pfanne, Schale, nur im Plur. כַּפּוֹת 2 Mos. 25, 29. 4 Mos. 7, 84. 86. כַּף־הַקֶּלַע die Pfanne oder Höhlung der Schleuder. 1 Sam. 25, 29. כַּף־הַיָּרֵךְ die Hüftpfanne, *acetabulum femoris.* 1 Mos. 32, 26. 33. 4) כַּפּוֹת תְּמָרִים 3 Mos. 23, 40 Palmenzweige, von ihrer gebogenen Gestalt (s. כִּפָּה). Auch der Lateiner hat für: Hand, und: Palme Ein Wort.

כֵּף *m.* Fels. Plur. Jer. 4, 29. Hiob 30, 6. (Syr. und Chald. ܟܺܐܦܳܐ, כֵּיפָא, daher im N. T. Κηφᾶς s. v. a. Πέτρος).

כָּפָה beugen, neigen, dah. bezähmen. Chald. und Talmud. כְּפָא

beugen, bändigen, zwingen, abwenden. Sprüchw. 21, 14: מַתָּן בַּסֵּתֶר יִכְפֶּה אָף ein heimliches Geschenk bezähmt den Zorn. And. vergleichen כָּבָה erlöschen, oder das arab. كفى abwenden.

כִּפָּה *f.* Palmzweig. (Vgl. כַּפּוֹת). Jes. 9, 13. 19, 15: כִּפָּה וְאַגְמוֹן Palmzweig und Binsen, sprüchwörtlich für: das Höchste und das Niedrigste. Allgemeiner für: Zweig. Hiob 15, 32.

כְּפוֹר *m.* 1) Becher. 1 Chron. 28, 17. Esra 1, 10. 8, 27. Viell. Deckelbecher. 2) Reif. 2 Mos. 16, 14. Ps. 147, 16. Hiob 38, 29, nach *Simonis* vom Bedecken der Erde.

כָּפִיס nur Hab. 2, 11, Querbalken, Sparren. Stw. כפס, syr. ܟܦܣ *connexuit. LXX.* κάνθαρος, s. v. a. *cantherius* bey *Vitruv.* 4, 2. *Hieron. lignum, quod ad continendos parietes in medio structurae ponitur, vulgo* ἱμάντωσις (vgl. *Sir.* 22, 18).

כְּפִיר *m.* 1) junger Löwe, und zwar ein solcher, der schon auf den Raub ausgeht, verschieden von גּוּר. (Ezech. 19, 2. 3). Ps. 17, 12. 104, 21. Richt. 14, 5. Trop. *a*) gefährliche Feinde. Ps. 34, 11. 35, 17. 58, 7, vgl. Jer. 2, 15. Ezech. 32, 2. *b*) für junge Helden eines Staates Ezech. 38, 13, vgl. Nahum 2, 14. (Arab. غفر und جفر das Junge mehrerer Thiere, auch: der junge Löwe. Vgl. עֹפֶר).

כְּפִירָה *N. propr.* Stadt der Heviter, welche nachmals dem Stamme Benjamin zufiel. Jos. 9, 17. 18, 26. Esra 2, 25. Neh. 7, 29. (Als *Appellat.* s. v. a. כָּפָר Dorf).

כָּפַל doppelt machen. 2 Mos. 26, 9. כָּפוּל doppelt. 28, 16. 39, 9.
Niph. pass. Ezech. 21, 14 (19). (Im Aram. mit ק, ܩܦܠ doppelt seyn, קַפֵּל doppelt machen). Davon מַכְפֵּלָה und

כֶּפֶל *m.* die Verdoppelung. כֶּפֶל רִסְנוֹ sein doppeltes Gebiſs Hiob 41, 5. *Dual.* כִּפְלַיִם doppelt so viel. Hiob 11, 6. Jes. 40, 2.

כָּפַן dursten, schmachten, lechzen, nur Ezech. 17, 7. Im Syr. hungern und dursten. Dah. *dieser Weinstock streckt lechzend seine Wurzeln nach ihm aus.* Davon

כָּפָן *m.* Hunger. Hiob 5, 22. 30, 3.

כפס ungebr. Stw. s. כָּפִיס.

כָּפַף krümmen, beugen. Jes. 58, 5. *Intrans.* sich krümmen Ps. 57, 7. *Part.* כְּפוּפִים die Gebeugten. Ps. 145, 14. 146, 8.

Niph. sich beugen, demüthigen vor jem. Micha 6, 6 mit לְ. (Im Aram. dass.). Derivate: כַּף, כִּפָּה.

כָּפַר bedecken, überziehn. 1 Mos. 6, 14. Derivat: כַּפֹּרֶת Deckel. (Arab. كَفَرَ *fut. I.* bedecken *II.* sühnen, versöhnen, vgl. غَفَرَ 1) bedecken, 2) vergeben).

Pi. כִּפֶּר *fut.* יְכַפֵּר 1) vergeben (eig. die Schuld bedecken, s. כָּסָה), mit dem *Accus.* Ps. 65, 4. 78, 38; mit עַל Jer. 18, 23. Ps. 79, 9; mit לְ 5 Mos. 21, 8, und zugleich mit לְ der Pers. Ezech. 16, 63. (Die Construction mit עַל kommt von der Bedeutung des Deckens. S. כָּסָה). 2) *causat.* Vergebung verschaffen, bewirken. *a*) in Hinsicht auf die Schuld: sie aussühnen, sühnen; mit עַל 3 Mos. 5, 26; mit בְּעַד (für) 2 Mos. 32, 30; mit מִן 3 Mos. 5, 26. 4 Mos. 6, 11. *b*) in Hinsicht auf die schuldige Person: jemanden entsündigen, gew. mit עַל 2 Mos. 30, 15. 3 Mos. 4, 20; mit בְּעַד (eig. Vergebung bewirken für) 3 Mos. 16, 6. 11. 24. Ezech. 45, 17; mit בְּ 3 Mos.

17, 11. Auch von der Entsündigung des Leblosen mit עַל 3 Mos. 16, 18; mit dem *Accus.* 3 Mos. 16, 33. Ein Beyspiel vollständiger Construction ist 3 Mos. 5, 18: וְכִפֶּר עָלָיו הַכֹּהֵן עַל שִׁגְגָתוֹ *und der Priester soll ihn entsündigen wegen seiner Schuld.* c) in Hinsicht auf die vergebende Person: jemanden versöhnen. 1 Mos. 32, 21. Sprüchw. 16, 14. Auch: ein einbrechendes Unglück versöhnen, d. h. durch Sühnopfer abwenden. Jes. 47, 11. — Das Opfer, wodurch etwas gesühnt, oder jem. versöhnt wird, steht mit בְּ. 2 Sam. 21, 3. 4 Mos. 5, 8. *Py.* 1) ausgestrichen seyn, *oblitterari*, weil das Geschriebene durch das Darüberziehn des Griffels bedeckt wurde. Jes. 28, 18: וְכֻפַּר בְּרִיתְכֶם *abolebitur foedus vestrum.* (Im Aram. ܟܦܪ, כְּפַר *abstersit, diluit, abolevit*). 2) gesühnt werden, von einer Schuld. Jes. 6, 7. 22, 14. 27, 9. 3) entsündigt werden. 2 Mos. 29, 33. 4 Mos. 35, 33.

Hithpa. fut. יִתְכַּפֵּר 1 Sam. 3, 14 und *Nithpa.* נִכַּפֵּר 5 Mos. 21, 8 ausgesühnt seyn, von der Schuld. Derivate außer den zunächstfolgenden: כְּפִיר, כִּפּוּר.

כָּפָר *m.* Dorf. Hohesl. 7, 12. 1 Chron. 27, 25. Neh. 6, 2. Arab. كَفْرٌ. Wahrsch. doch von der Grundbedeutung: bedecken, sofern es Obdach gewährt, od. dgl.

כֹּפֶר *m.* 1) s. v. a. das vorige, 1 Sam. 6, 18. 2) Pech. 1 Mos. 6, 14. (Im Aram. und Arab. dass.), vom Bedecken, Überziehen. (Vgl. כפר in Kal und *Py.*). 3) Sühn- od. Lösegeld, vgl. כִּפֶּר in *Pi.* 2 Mos. 21, 30. 30, 12: כֹּפֶר נַפְשׁוֹ *ein Lösegeld für seine Seele.* Jes. 43, 3: כָּפְרְךָ Lösegeld für dich. 4) gr. Κύπρος die Cyperblume, Alhenna der Araber (*Lawsonia inermis Linn.*), mit traubenförmigen, weißlichen und wohlriechenden Blumen. Hohesl. 1, 14: אֶשְׁכֹּל הַכֹּפֶר eine Cypertraube, Alhennarispe. Plur. כְּפָרִים Hohesl. 4, 13. Vgl. *O. Celsii Hierobot. T. I.* S. 222. Ödmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde. Heft *I. cap.* 7.

כִּפֻּרִים *pl. m.* Sühnung. 2 Mos. 29, 36. 30, 10. 16. יוֹם הַכִּפֻּרִים Versöhnungstag. 3 Mos. 23, 27. 25, 9.

כַּפֹּרֶת *f.* Deckel der Bundeslade. (Stw. כָּפַר decken). 2 Mos. 25, 17 ff. 30, 6. 31, 7. בֵּית הַכַּפֹּרֶת das Allerheiligste, wo die Bundeslade stand. 1 Chron. 28, 11. *LXX.* falsch: ἱλαστήριον, nach der Bedeutung: sühnen. *Vulg. propitiatorium.* Luther: Gnadenstuhl.

כָּפַשׁ wahrsch. s. v. a. כָּבַשׁ, كَبَسَ bedecken, überhäufen. *IV.* dass. Klagel. 3, 16: הִכְפִּישַׁנִי בָּאֵפֶר *er überhäufet mich mit Asche.* Im Talmud. wird es vom Überhäufen und Eindrücken eines Maaßes gebraucht, aber auch in dieser speziellen Verbindung von der jüdischen Kirche, *quae in cinerem depressa est* (מוכבשת באפר *Ber. rabba, sect.* 75), welches denselben Sinn, etwas anders gewandt, gibt. So Chald. *humiliavit me in cinere, Syr.* und die Rabbinen allgem. *conspersit* od. *inquinavit me. LXX. Vulg.* aber: ἐψώμισέ με σποδόν, *cibavit me cinere,* wobey die obige Bedeutung mit der Wendung: einpfropfen, einzwängen angewandt werden könnte. Allerdings gehn Verba, die Speisen bedeuten, voran.

כְּפַת chald. binden, fesseln. Prät. *Peil.* Dan. 3, 21. *Pa.* dass. 3, 20. 23. 24.

כַּפְתּוֹר *m.* Plur. כַּפְתֹּרִים 1) ein Zierrath am goldenen Leuchter. 2 Mos. 25, 31. 33. 34 ff. 37, 17 ff. *LXX.* σφαιρωτῆρες. *Vulg. sphae-*

rulae. Josephus (Arch. 3, 6 §. 7): Granatäpfel. (Vgl. im Syr. ܟܦܬܐ *balaustium* (*malogranati*), כַּפְתּ Blüthen od. Mandeln treiben, und ܟܦܬܐ Flachsblüthe od. Blüthenknospe). 2) Knauf, Säulen-Capitäl, vielleicht ebenfalls in Gestalt einer Granate oder Granatenblüthe. Amos 9, 1. Zephan. 2, 14. 3) Jer. 47, 4. Amos 9, 7 und *plur.* כַּפְתֹּרִים 1 Mos. 10, 14. 5 Mos. 2, 23 Name einer Gegend, und der Bewohner derselben, welche als Vaterland der Philistäer genannt wird. Die Caphthorim stammten nach den angef. Stellen ursprünglich aus Ägypten, und wanderten von da nach Caphthor, von wo sich wiederum eine Colonie nach den südlichen Gegenden Canaans zog und sich פְּלִשְׁתִּים nannte. (Über 1 Mos. a. a. O. s. Vater zu d. St.). Die alten Übersetzer haben fast alle *Cappadocia* ausgedrückt, aber die Bezeichnung אִי Jer. a. a. O. fordert eine Insel oder wenigstens ein Küstenland. Passender wäre: Cypern, wofür sich aber fast keine Zeugnisse der Alten anführen lassen (s. jedoch *Theodoret* zu Jer. a. a. O. und zu Jes. 9, 12), und welches höchst wahrsch. durch כִּתִּים bezeichnet wird. Am wahrscheinlichsten ist es: Creta, wofür auch der Name כְּרֵתִי für: Philister spricht. Man kann dann mit jenen biblischen Angaben die bekannte Sage des Tacitus (*hist.* 5, 2), dafs die Juden aus Creta geflüchtet wären, combiniren, sofern dabey wahrscheinlich eine Verwechselung der Juden und Philister Statt findet. S. u. d. W. *J. D. Michaëlis Spicileg. Geogr. Hebr. ext. T. I.* S. 292—308. *Supplemm.* S. 1338.

I. כַּר *pl.* כָּרִים *m.* 1) Lamm, Weidelamm, neben Widdern und Böcken 5 Mos. 32, 14. Jes. 34, 6. Ezech. 39, 18, woraus erhellet, dafs es nicht mit Einigen durch: Widder zu übersetzen sey. Auf den Begriff: fettes Lamm führt aber der Zusammenhang fast aller Stellen. S. aufser den angeführten noch Amos 6, 4. 1 Sam. 15, 9. 2 Kön. 3, 4. Ps. 37, 20. Jer. 51, 40. *Vulg. agnus*, Syr. *saginatus*, Chald. פַּטִּים *pinguis.* Jes. 16, 1: שִׁלְחוּ כַר מֹשֵׁל הָאָרֶץ *sendet die Lämmer des Herrschers im Lande* d.i. welche dem Herrscher gebühren. כַּר collectiv. (Stw. כָּרַר hüpfen, tanzen. In dieser und der folgenden Bedeutung ist es auch zu den Joniern übergegangen: *Κὰρ, Κάρα, Καρὸς, Κάρνος* Schaaf, Weideplatz. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 429). 2) Weideplatz, Anger, Aue. Jes. 30, 23. Ps. 65, 14: לָבְשׁוּ כָרִים הַצֹּאן *Heerden bekleiden die Auen.* 3) כָּרִים Ezech. 4, 2. 21, 27 Mauerbrecher, *arietes.* (Das arab. كَبْش ist: *aries* 2) *aries ferreus, machina bellica* 2 Maccab. 20, 8). Doch liefse es sich auch unmittelbar von כָּרָה durchbohren (Ps. 40, 7) ableiten, wo der *Sing.* כָּרָה anzunehmen wäre. S. auch das folg.

II. כַּר, mit dem Zusatze: הַגָּמָל 1 Mos. 31, 34 Kameelsattel, Kameelzelt, ein kleines Zeltchen, welches auf den Rücken der Kameele geschnallt wird, und in welchem gewöhnlich die Frauenzimmer sitzen. Arab. كُور und مَكْوَر, auch كُور dass. Wenn man von ersterem Worte ausgeht, so mufs es von כּוּר, كَارَ umbinden, dah. satteln (vgl. חָבַשׁ) abgeleitet werden, und dieses ist das Wahrscheinlichste. Nur sollte man dann כַּר־הַגָּמָל erwarten, und wäre dieses wohl das Richtigere. Sonst liefse es sich mit *Simonis* von כָּרַר hüpfen, tanzen, ableiten,

näml. vom Emporhüpfen auf dem Kameele. In diesem Falle ist es mit *no. I.* ganz desselben Ursprungs. S. Jahn's bibl. Archäol. Th. I. B. I. S. 287. Hartmann's Hebräerin Th. 2. S. 397.

כַּר s. כָּרִי.

כֹּר *m.* ein Maafs, für trockene und flüssige Sachen 1 Kön. 4, 22. 5, 11. Ezech. 45, 14, s. v. a. חֹמֶר, demnach 10 Epha oder Bath enthaltend. (Im Aram. steht כּוֹר, كُوْر für das hebr. חֹמֶר). Im Hellenistischen ist κόρος beybehalten. Stw. כּוּר w. m. n.

כְּרָא chald. Schmerz empfinden. *Ithp.* Dan. 7, 15: אֶתְכְּרִיַּת רוּחִי *doluit animus meus.* Im Syr. dass.

כָּרַב s. כְּרוּב.

כִּרְבֵּל *quadrilitt.* gürten, anthun, s. v. a. das aram. כְּבַל, mit eingeschobenem ר. S. Lehrgeb. S. 864. *Pass.* מְכֻרְבָּל angethan. 1 Chron. 15, 27. Davon

כַּרְבְּלָא *chald. f.* Mantel. Dan. 3, 21.

I. כָּרָה graben (wie im Chald. und Arab.) verw. mit כּוּר *no.* 3, אָכַר, auch קוּר und נָקַר. Z. B. einen Brunnen 1 Mos. 26, 25; eine Grube Ps. 7, 16. 57, 7. Daher trop. von Nachstellungen. Hiob 6, 27: תִּכְרוּ עַל רֵיעֲכֶם *ihr grabt (Gruben) eurem Freunde.* Sprüchw. 16, 27: אִישׁ בְּלִיַּעַל כֹּרֶה רָעָה *der Nichtswürdige stiftet Unglück.* Ps. 40, 7: אָזְנַיִם כָּרִיתָ לִּי *die Ohren bohrtest* d. i. öffnetest *du mir,* (so) offenbartest du mir. Vgl. גָּלָה. Derivat: מִכְרָה.

II. כָּרָה 1) kaufen. 5 Mos. 2, 6. Hos. 3, 2. (Im Arab. ist كَرَا *I. III. IV.* miethen, dingen).

2) ein Mahl geben. 2 Kön 6, 23. (Diese Bedeutung hat im Arab. وَكَرَ ein Mahl geben nach Vollendung eines Hausbaues, und wohl überhaupt nach glücklich vollbrachter Unternehmung, vgl. Hiob 40, 30. Wahrsch. hängt es doch mit kaufen und dingen zusammen, viell. eig. vom Schmause nach einem Hauskauf, oder einem verdungenen Schmause). Hiob 40, 30: יִכְרוּ עָלָיו חַבָּרִים frageweise: *werden über ihn* (d. h. nach seinem Fange) *die Gefährten schmausen?* In etwas anderer Verbindung wäre viell. die philologisch bestätigtste Übersetzung: *sie dingen Zauberer gegen ihn,* vgl. كَرَا على gegen jemanden dingen (s. *no. II.*) und חָבַר, w. m. n.

I. כֵּרָה oder כָּרָה *f.* Plur. *constr.* כְּרֹת Gruben, Cisternen (vgl. das Verbum 1 Mos. 26, 25). Zeph. 2, 6: נְוֹת כְּרֹת רֹעִים וְגִדְרוֹת צֹאן *Auen voll Hirtencisternen und Schaafhürden.* In dem Worte כְּרֹת liegt eine Anspielung auf כְּרֵתִים V. 5, von welchen die Rede ist. Stw. כָּרָה *no. I.*

II. כֵּרָה *f.* Gastmahl. 2 Kön. 6, 23. Stw. כָּרָה *no. II,* 2.

כְּרוּב *plur.* כְּרוּבִים *m.* der Cherub, ein fabelhaftes Thier der hebräischen Symbolik, dessen Gestalt man sich zusammengesetzt dachte aus Mensch, Stier, Löwe, Adler, den Symbolen der Macht und Stärke (Ezech. 1 u. 10). Sie erscheinen zuerst als Hüter des Paradieses 1 Mos. 3, 24 (wie die goldbewachenden Gryphen), dann gewöhnlich als Thronhalter des Jehova, od. vielmehr als Träger seines Wagenthrones, daher Ps. 18, 11. 2 Sam. 22, 11: וַיִּרְכַּב עַל כְּרוּב וַיָּעֹף *er fuhr auf den Cherubs einher und flog.* Ps. 8, 2: יֹשֵׁב הַכְּרֻבִים *der du über den Cherubs thronst.* 1 Sam. 4, 4. 2 Sam. 6, 2. Derselben Vorstellung zufolge waren im Allerheiligsten auf dem Deckel der Bundeslade 2 Cherubs gebildet, zwischen deren Flügeln Jehova thronend gedacht wur-

de. 2 Mos. 25, 18 ff. 1 Kön. 6, 23. Insofern sie häufig in Verbindung mit Donner und Blitz genannt werden, hat man sie mit den Donnerrossen des Jupiter verglichen, welche Vergleichungen fremder Mythologieen aber immer einseitig bleiben müssen. (Die Etymologie ist sehr zweifelhaft, da die von *Castellus* angegebene Bedeutung von ܟܪܘܒܐ *fortis*, *potens* aus den Originallexicis nicht erweislich ist. In diesen werden die Cherubs blos durch: Mächte, *virtutes coelestes*, *δύναμεις* erklärt. Im Syr. und Arab. ist כרב pflügen, wovon es der Pflüger, Pflugstier seyn könnte, womit der Cherub am meisten Ähnlichkeit hatte (vgl. Ezech. 1, 10 mit 10, 14). And. nehmen כרב hier *transpon.* für s. v. a. רכב, gleichs. *iumentum divinum*, vgl. Ps. 18, 11. So im Arab. مركب *navis vectoria*).

כָּרוֹז *m.* chald. Herold. *st. emphat.* כָּרוֹזָא Dan. 3, 4. (Syr. ܟܪܘܙܐ). Von

כְּרַז öffentlich ausrufen. *Aph.* dass. Dan. 5, 29. (Diese Wurzel ist schwerlich semitisch, und scheint vielmehr persischen Ursprungs. Im Zend ist *khresio* der da schreyt, verw. mit *κηρύσσειν*, kreischen. Im Arab. ist zwar كرز predigen, aber blos bey den christl. Arabern f. *κηρύσσειν*).

כָּרִי nur 2 Kön. 11, 4. 19: הַכָּרִי וְהָרָצִים, Bezeichnung der Leibwache unter den spätern Königen, wie unter David die כְּרֵתִי וּפְלֵתִי, vgl. 2 Sam. 20, 23, wo das Chethibh liest הַכְּרִי וְהַפְּלֵתִי, das Keri הַכְּרֵתִי. Letzteres scheint hiernach die synonyme, aber deutlichere Form, auch kann das Wort, wie jenes, Scharfrichter, Executoren bedeuten, wenn man כָּרִי als Plural f. כָּרִים annimmt (Lehrgeb. S. 525), wie die Zusammenstellung mit רָצִים wahrscheinlich macht, und כַּר als *Part.* von כּוּר *no.* 3 betrachtet. And. nehmen כָּרִי f. Carier, als Miethsoldaten, und ־ִי als den *Sing.* collectiv gebraucht, wie כְּנַעֲנִי 1 Mos. 12, 6. 13, 7.

כְּרִית *N. propr.* eines Baches, an welchem sich Elias aufhielt, nur 1 Kön. 17, 3. 5.

כְּרִיתוּת und **כְּרִיתֻת** *f.* Ehescheidung סֵפֶר כְּרִיתֻת 5 Mos. 24, 1. 3. Jes. 50, 1. סֵפֶר כְּרִיתֻתִים Jer. 3, 8. Scheidebrief. Stw. כָּרַת.

כָּרַךְ ungebr. Stw. Im Chald. und Syr. umwickeln, einhüllen. Davon תַּכְרִיךְ. Im Syr. auch umgeben, dah. ܟܪܟܐ Schloſs, Burg, vgl. כַּרְכֹּב und כַּרְכְּמִישׁ.

כַּרְכֹּב *m.* mit *Suff.* כַּרְכֻּבּוֹ 2 Mos. 27, 5. 38, 4 Einfassung, Rand, der in der Mitte der Altarhöhe oberhalb des ehernen Gitters angebracht war, vielleicht um das vom Altare Herabfallende aufzufangen. (Im Syr. und Chald. ܟܪܟ umgeben, einfassen, verschanzen. Das *Quadrilitterum* ist entweder aus Verschmelzung dieses Stammwortes mit כרב, كرب *arctius constrinxit* entstanden, oder das ב ist bedeutungslos hinten angesetzt).

כַּרְכֹּם *m. Curcuma*, Gelbwurz, indianischer Safran. Hohesl. 4, 14. *LXX.* *κρόκος*. (Chald. כּוּרְכְּמָא, כּוּרְכְּמָא Safran כַּרְכֵּם mit Safran färben. Arab. كركم dass.).

כַּרְכְּמִישׁ Jes. 10, 9. Jerem. 46, 2. 2 Chron. 35, 20 Stadt am Euphrat, höchst wahrscheinlich: *Circesium*, *Cercusium*, arab. قرقيسيا, eine berühmte und feste Stadt auf der

Ostseite des Euphrat am Einflusse des Chaboras in denselben, auf einer vom Euphrat und Chaboras gebildeten Insel belegen, und sehr fest. Das Wort ist zusammengesetzt aus כְּרָךְ, syr. ܟܪܟܐ Schlofs, und dem *N. propr.* מִישׁ. S. *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 1352.

כִּרְכָּרוֹת *f.* Dromedare. Jes. 66, 20, von כִּרְכֵּר tanzen 2 Sam. 6, 14, welchen Ausdruck die Araber vom schnellen Lauf der Kameele gebrauchen, sofern das Kameel gern nach dem Takte der Musik läuft, und dadurch seinen Lauf beschleunigt. Man hat eigene Vorsänger, die sich darauf verstehen, die Thiere durch ihre Melodieen in immer schnellern Gang zu bringen.

כרם ungebr. Stw. Arab. كَرُمَ edel seyn, auch vom guten Boden gebraucht.

כֶּרֶם *m.* (nur Jes. 27, 2. 3 *fem.*) edle Pflanzung überhaupt, insbes. aber Weinberg. 2 Mos. 22, 4. 5 Mos. 20, 6. 28, 30, wofür Jes. 27, 2 vollst. steht כֶּרֶם חֶמֶר (wenn nicht mit einigen Handschrr. nach Amos 5, 11 חֶמֶד zu lesen ist). כֶּרֶם זַיִת Olivengarten Richt. 15, 5. Hiob 24, 18: לֹא יִפְנֶה דֶּרֶךְ כְּרָמִים *nicht wende er sich nach dem bebauten Lande*, wo Menschen wohnen. (Arab. كَرْمٌ dass., كَرْمٌ überh. schönes, fruchtbares Land). Davon das *denom.*

כֹּרֵם *m.* Winzer. Joel 1, 11. Jes. 61, 5, wie בֹּקֵר von בָּקָר.

כַּרְמִיל *m.* ein späteres Wort für תּוֹלַעַת שָׁנִי (w. m. n.) Carmesinfarbe (vom Kermeswurme genommen) und die damit gefärbten Zeuge. 2 Chron. 2, 6. 13. 3, 14. Höchst wahrscheinlich ist es persischen Ursprungs, näml. كرمال *kermial* wurmroth, eine von Insekten genommene rothe Farbe, von كرم Wurm, und آل glänzendroth, vgl. *vermeil* von *vermiculus.*

כַּרְמֶל, mit *Suff.* כַּרְמִלּוֹ *m.* 1) Baumgarten, schöne gartenähnliche Baumpflanzung, von כֶּרֶם, mit angehängtem ל zur Bildung des *Quadrilitteri* (Lehrgeb. S. 865), oft im Gegensatze von מִדְבָּר. Jes. 10, 18. 16, 10. 29, 17. 32, 15. 16. Jerem. 2, 7. 2 Kön. 19, 23: יַעַר כַּרְמִלּוֹ *sein* (des Libanon) *gartenähnlicher Wald*, am besten vom Zedernwalde zu verstehen. 2) 3 Mos. 23, 14. 2 Kön. 4, 42 vollst. גֶּרֶשׂ כַּרְמֶל 3 Mos. 2, 14, nach den Versionen: zerstofsene, zerriebene Körner (od. Ähren), vielleicht eine Art Grütze, ἄλφιτα. Sofern diese den Kern und das Mark des Getreides enthält, läfst es sich etymologisch auf כרם zurückführen. Die jüd. Lexicographen geben es: grüne Ähre, was aber unpassend ist. — An *no.* 1. schliefst sich wieder 3) *N. propr.* eines fruchtbaren Vorgebirges am mittelländischen Meere, an der südlichen Gränze des Stammes Ascher, häufig mit dem Art. gleichs. der Baumgarten od. Gartenwald vorzugsweise. Hohesl. 7, 6: רֹאשֵׁךְ עָלַיִךְ כַּכַּרְמֶל *dein Haupt auf dir ist wie der Karmel*, näml. dichtbehaart, wie jener dichtbelaubt ist (Haare und Laub werden öfter von den Dichtern verglichen). Jos. 19, 26. 1 Kön. 18, 19 ff. Jes. 33, 9. *Relandi Palaestina* S. 327. 4) Bergstadt im Westen des todten Meeres. Jos. 15, 55. 1 Sam. 25, 5, jetzt *el Kirmel*, ein Kalkberg. *Relandi Palaestina* S. 695. Seetzen in Zach's monatl. Correspondenz. B. 17. S. 134. Das *Nom. gent.* ist כַּרְמְלִי 1 Sam. 30, 5. 2 Sam. 23, 35, *fem.* ־ית 1 Sam. 27, 3.

כָּרְסֵא chald. Sessel, Thron, s. v. a.

das hebr. כִּסֵּא Dan. 5, 20, mit *Suff.* כָּרְסְיֵהּ 7, 9. Plur. כָּרְסָוָן 7, 9. Das *Dag. forte* ist in ר aufgelöst. S. unter dem Buchstab ר.

כִּרְסֵם nur Ps. 80, 14 verwüsten, zerwühlen, vom Eber. (Arab. كرسم zerfressen, zernagen, chald. כַּרְסֵם abfressen. Es schliefst sich an das *simplex* כסם, mit eingeschobenem ר).

כָּרַע sich beugen, gewöhnl. mit dem Zusatze עַל־בִּרְכַּיִם auf die Kniee Richt. 7, 5. 6. 1 Kön. 8, 54. 2 Kön. 1, 13. Esra 9, 5; auch כָּרְעוּ בִרְכַּיִם die Kniee beugen sich Jes. 45, 23. Hiob 4, 4. Es steht bes. in folgenden Verbindungen: *a*) als Zeichen der Ehrfurcht vor einem Monarchen oder der Gottheit, dann häufig mit הִשְׁתַּחֲוָה verbunden. Ps. 95, 6, mit לְ der Pers. Jes. 45, 23: כִּי לִי תִּכְרַע כָּל־בֶּרֶךְ *denn mir beugt sich jedes Knie,* und mit לִפְנֵי Ps. 22, 30. 72, 9; vom gänzlichen Niederwerfen 2 Chron. 7, 3: וַיִּכְרְעוּ אַפַּיִם אַרְצָה *und sie beugten sich mit dem Angesicht zur Erde.* Von dem sich beugenden Gefangenen Jes. 10, 4. *b*) in die Kniee sinken (vor Mattigkeit) als *inchoat.* von נָפַל. Hiob 4, 4: בִּרְכַּיִם כֹּרְעוֹת *sinkende Kniee.* Ps. 20, 9: כָּרְעוּ וְנָפָלוּ *sie sinken und fallen.* 2 Kön. 9, 24: *er sank zusammen in seinem Wagen.* Richt. 5, 27. 1 Mos. 49, 9: כָּרַע רָבַץ *er beugt und lagert sich.* *c*) von dem kreisenden Weibe 1 Sam. 4, 19, vgl. Hiob 39, 4 vom Rehe. (In Äthiopien gebähren die Weiber knieend). *d*) כָּרַע עַל אִשָּׁה sich niederbeugen auf ein Weib, für: *comprimere feminam.* Hiob 31, 10. Vgl. *incurvare Martial. XI,* 44, *inclinare Juvenal. IX,* 26. *X,* 224.

Hiph. 1) machen, dafs jemand sinkt (von den Feinden im Kriege). Ps. 17, 13. 18, 40. 78, 31. 2) jem. beugen (vor Betrübnifs). Richt. 11, 35. Davon

כְּרָעַיִם *dual. fem.* die Schenkel 3 Mos. 1, 13. Amos 3, 12; von den Springfüfsen der Heuschrecke 3 Mos. 11, 21.

כַּרְפַּס feines weifses leinenes und baumwollenes Zeug. Esth. 1, 6. (Im Arab. und Pers. كرفس und كرباس, davon *Κάρπασος, carbasus,* eine Art feinen Flachses, den die Classiker als ein Product des Orients und Indiens angeben, sanskr. *karpâsa. Celsii Hierobot. T. II.* S. 157.).

כָּרַר nur *Pilp.* כִּרְכֵּר tanzen. 2 Sam. 6, 14. 16 s. v. a. רִקֵּד in der Parallelstelle 1 Chron. 15, 29. Derivate: כַּר, כִּרְכָּרוֹת.

כְּרֵשׂ nur Jerem. 51, 34 der Bauch. (Im Aram. ist ܟܪܣܐ, ܟܪܣܐ, כְּרֵיסָא s. v. a. בֶּטֶן).

כֹּרֶשׁ *N. propr.* Cyrus, König von Persien. Esra 1, 1. 7. 8. Jes. 44, 28. 45, 1. 2 Chron. 36, 22. 23. Dan. 1, 21. 6, 29. 10, 1. Die Griechen erklären den Namen einstimmig durch: Sonne, und nicht mit Unrecht, vgl. خور *Khor,* und خورشيد *Khorschid* Sonne im Persischen. In der hebräischen Form ist die Endung ־ֶשׁ angehängt, wie in דָּרְיָוֶשׁ, vgl. אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ.

כָּרַת *fut.* יִכְרֹת 1) schneiden, abschneiden, z. B. ein Stück des Kleides 1 Sam. 24, 5. 12, einen Zweig des Baumes 4 Mos. 13, 23. 24; die Vorhaut 2 Mos. 4, 25. Davon כָּרוּת 3 Mos. 22, 24 und כְּרוּת שָׁפְכָה 5 Mos. 23, 2 *abscissus veretrum.* 2) ab-, umhauen, z. B. den Kopf 1 Sam. 5, 4, Holz im Walde. 5 Mos. 19, 5. כֹּרְתֵי הָעֵצִים Holzhauer. 2 Chron. 2, 10. Vom Umhauen der Götzenbilder 2 Mos. 34, 13. Richt. 6, 25. 26. 30. 3) ausrotten, vertilgen (von Menschen) 5 Mos. 20, 20. Jer. 11, 19.

S. *Niph.* und *Hiph.* 4) כָּרַת בְּרִית einen Bund schliefsen, wie ὅρκια τέμνειν, *icere foedus*, von dem Schlachten und Zerschneiden der Opferthiere beym Schliefsen des Bündnisses hergenommen (vgl. 1 Mos. 15, 10. Jerem. 34, 18. 19. Analog ist σπονδή die Spende beym Bundesopfer und der Bund selbst, wovon dann *spondere, sponsio*). Es steht gew. mit עִם und אֵת (אֶת) mit jem. 1 Mos. 15, 18. 2 Mos. 24, 8, in den Fällen aber, wo mehr von der einen Seite ein Versprechen geleistet, etwas bewilligt oder gefordert wird, folgt לְ. Jos. 9, 6: עַתָּה כִּרְתוּ־לָנוּ בְרִית *nun schliefst einen Bund mit uns*, eig. schenket uns Friede, legt uns Bedingungen des Friedens auf. V. 7 ff. 1 Sam. 11, 1. 2. 2 Mos. 23, 32. 34, 12. 15. 5 Mos. 7, 2. Hiob 31, 1: בְּרִית כָּרַתִּי לְעֵינָי *ich hatte einen Bund gemacht mit meinen Augen*, für: ich hatte ihnen das Gesetz auferlegt; vgl. 2 Sam. 5, 3. 1 Chron. 11, 3. Daher von Jehova, der einen Bund mit Menschen schliefst 2 Chron. 21, 7. Jes. 55, 3. 61, 8. Jerem. 32, 40. Esra 10, 3: וְעַתָּה נִכְרָת־בְּרִית לֵאלֹהֵינוּ לְהוֹצִיא כָל־נָשִׁים *und nun lasset uns unserm Gott geloben, alle Weiber zu entfernen.* In allen diesen Verbindungen wird auch בְּרִית ausgelassen, z. B. 1 Sam. 20, 16. 22, 8. 2 Chron. 7, 18. Jes. 57, 8: וַתִּכְרָת־לְךָ מֵהֶם *et foedere conjunxisti tibi (quosdam) ex iis. Vulg. foedus pepigisti cum eis.* Statt בְּרִית steht auch אֲמָנָה Bund Neh. 10, 1 und דָבָר Hagg. 2, 5 (vgl. Ps. 105, 9).

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. Hiob 14, 7. Jes. 55, 13. 2) geschieden werden, sich scheiden. Jos. 3, 13: מֵי הַיַּרְדֵּן יִכָּרֵתוּן *da schieden sich die Gewässer des Jordan*, trennten sich auseinander. 4, 7. 3) verbannet werden. Zach. 14, 2. Vgl. כְּרִיתֻת Scheidung. 4) verzehrt seyn. 4 Mos. 11, 33: *noch war das Fleisch zwischen ihren Zähnen* טֶרֶם יִכָּרֵת *und noch nicht aufgezehrt.* 5) ausgerottet, vertilgt werden. 1 Mos. 9, 11. Ps. 37, 9. Sprüchw. 2, 22. 10, 31. — Ebenso in der Formel des mosaischen Gesetzes: נִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ הַהִיא מֵעַמֶּיהָ *diese Seele soll aus ihrem Volke ausgerottet werden.* 1 Mos. 17, 14. 3 Mos. 7, 20. 21, oder: מִיִּשְׂרָאֵל 2 Mos. 12, 15. 4 Mos. 19, 13; מִתּוֹךְ הַקָּהָל 4 Mos. 19, 20, מֵעֲדַת יִשְׂרָאֵל 2 Mos. 12, 19; auch blos נִכְרַת 3 Mos. 17, 14. 20, 17. Sie bezeichnet im Allgem. Todesstrafe, ohne aber die Art derselben zu bestimmen. 2 Mos. 31, 14, vgl. 35, 2 und 4 Mos. 15, 32. 6) überh. untergehn, zu Grunde gehn, s. v. a. אָבַד, z. B. von einem Lande: *perire (fame)* 1 Mos. 41, 36; von der Hoffnung Sprüchw. 24, 14: וְתִקְוָתְךָ לֹא תִכָּרֵת *und deine Hoffnung wird nicht untergehn* (vgl. אָבַד Hiob 8, 13). 1 Kön. 2, 4: לֹא יִכָּרֵת לְךָ אִישׁ מֵעַל כִּסֵּא יִשְׂרָאֵל *so soll dir kein Mann umkommen vom Throne Israels.* 8, 25. 9, 5. Jes. 48, 19. Jer. 33, 17. 18. 35, 19. — Jos. 9, 23: לֹא יִכָּרֵת מִכֶּם עֶבֶד *unter euch soll der Knecht nicht untergehn*, d. h. ihr sollt ewig Knechte seyn.

Hiph. 1) s. v. a. Kal *no.* 3 ausrotten, von einzelnen Personen 3 Mos. 17, 10, ganzen Völkern Jos. 24, 4. Zephan. 3, 6. Ezech. 25, 7; Werkzeugen des Götzendienstes 3 Mos. 26, 10. 2) scheiden, trennen, abziehn. 1 Sam. 20, 15: וְלֹא תַכְרִית אֶת חַסְדְּךָ מֵעִם בֵּיתִי עַד עוֹלָם *und du mögest nicht deine Huld abziehn von meinem Hause in Ewigkeit. Hoph.* הָכְרַת *pass.* Joël 1, 9. Derivat: כְּרִיתוּת, כְּרֵתִי *no. I.*

כְּרֻתוֹת *f. plur.* behauene Balken 1 Kön. 6, 36. 7, 12.

I. כְּרֵתִי, in der Verbindung הַכְּרֵתִי וְהַפְּלֵתִי 2 Sam. 8, 18. 15, 18. 20, 7. 23 Scharfrichter und Läufer,

die Leibwache Davids. כְּרֵתִי ist hier wahrsch. syn. von טַבָּח Scharfrichter (v. כָּרַת no. 2), Leibwächter, da bekanntlich im Morgenlande die Todesurtheile von den Leibwächtern und deren Obersten vollstreckt werden (s. טַבָּחִים). Vgl. 1 Kön. 2, 25. 34. 36 mit Dan. 2, 14. Die Erklärung: Philistäer (nach no. II.) ist unpassend, *a*) weil David schwerlich diese verhaſste Nation zu seinen Leibwächtern genommen haben würde. *b*) weil die Analogie von פְּלֵתִי für ein Appellativum spricht.

II. כְּרֵתִי *m. N. gent.* s. v. a. Philister, vielleicht aber nur von dem südlichen und am Meere wohnenden Theile derselben. 1 Sam. 30, 14. Ezech. 25, 16. Zeph. 2, 5. — *LXX.* und der Syrer geben es: Kreter, und dieses hat nicht ohne Grund auf die Hypothese geführt, sie für Abkömmlinge der Kreter, und die Insel כַּפְתֹּר, von welcher sie stammen sollen (s. dies. Art.) für: Kreta zu nehmen, was auch an sich das Wahrscheinlichere ist. Weitere historische Spuren von einer Einwanderung der Philistäer aus Kreta fänden sich vielleicht *a*) in der Nachricht des Tacitus, daſs die Juden aus Kreta eingewandert wären, und *b*) in einer Sage bey Stephanus Byzant. (unter *Gaza*), nach welcher die Kretenser unter Minos einen Zug nach Gaza unternahmen, wo sich auch ein Tempel des Jupiter Kretaeus, Marnas genannt, finde. Nach And. erhielten sie diesen Namen von כָּרַת verbannen (Zach. 14, 2), dah. syn. mit Ἀλλόφυλοι.

כֶּשֶׂב *m.* und כִּשְׂבָּה *f. transpon.* s. v. a. כֶּבֶשׂ Lamm 1 Mos. 30, 32. 33. 35. 3 Mos. 3, 7. 5, 6.

כֶּשֶׂד *Nom. propr.* Bruderssohn des Abraham, Sohn des Nahor. 1 Mos. 22, 22. Seine Anführung hat hier, wie die meisten benachbarten Namen, ohne Zweifel eine völkerhistorische Tendenz, als Stammvater der כַּשְׂדִּים Chaldäer.

כַּשְׂדִּים *plur. N. gent.* 1) die Chaldäer, d. h. die Einwohner von Babel und Babylonien, öfters im Parallelismus mit יֹשְׁבֵי בָבֶל. Jes. 43, 14. 48, 14. 20. Jer. 21, 9. 32, 4. 24. 25. 28. 29. Ezech. 23, 14. 23. Hab. 1, 6—11. אֶרֶץ כַּשְׂדִּים Chaldäa Jer. 24, 5. 25, 12. Ezech. 12, 13. Jes. 23, 13, auch blos כַּשְׂדִּים *f.* Jer. 50, 10. 51, 24. 35. כַּשְׂדִּימָה nach Chaldäa. Ezech. 16, 29. 23, 16. Im weitern Sinne schloſs der Name auch wohl Mesopotamien ein, worin Chaldäer zerstreut wohnen mochten, dah. אֶרֶץ כַּשְׂדִּים Ezech. 1, 3 von der Gegend am Chaboras, und mit *He parag.* כַּשְׂדִּימָה 11, 24. Ebenso אוּר כַּשְׂדִּים 1 Mos. 11, 28 Ur der Chaldäer, d. i. in Mesopotamien. Bey ihren Einfällen in Palästina kommen sie von Norden (Jer. 1, 14. 4, 6. 6, 1) über Hemath und Ribla, den gewöhnlichen Weg von Babel her. Ezech. 26, 7. Jer. 39, 5. 52, 9. Über die Gesch. der Chaldäer, ihre verschiedenen Wohnsitze und die Combination der biblischen Nachrichten mit denen der Klassiker s. meinen Comment. zu Jes. 23, 13.

Weil Chaldäa das Vaterland der Astrologie war (vgl. Comment. zu Jes. II, S. 349 ff.), so ist Chaldäer 2) s. v. a. Astrolog, Sterndeuter, wie auch die Klassiker *Chaldaeus* gebrauchen. Dan. 2, 2. 4.

כַּשְׂדִּי *pl.* כַּשְׂדָּאִין *st. emph.* כַּשְׂדָּיֵא *chald.* 1) Chaldäer. Dan. 3, 8. 2) Astrolog. 2, 10. 4, 4.

כָּשָׂה nur 5 Mos. 32, 15 s. v. a. כָּסָה aber, wie das arab. كَشَا (welches sonst dem כָּסָה entspricht), *Conj. VIII.* spez. mit Fett bedeckt seyn. So auch die hebr. Ausleger,

und in 3 *codd.* steht sogar כסית. Vgl. Hiob 15, 27.

כַּשִּׁיל *m.* Axt, Beil, vom Fällen (כָּשַׁל). (Im Chald. dass. Jerem. 46, 22. *Targ.*).

כָּשַׁל *fut.* יִכְשׁוֹל nur Sprüchw. 4, 16 im Chethibh (sonst *Ni.*) 1) wanken, schwach werden, zusammensinken. Ps. 109, 24: בִּרְכַּי כָּשְׁלוּ מִצּוֹם *meine Kniee wanken vor Fasten*, vgl. Jes. 35, 3. Nehem. 4, 4 כּוֹשֵׁל ein Müder, Ermatteter Jes. 5, 27. 2) stolpern, straucheln, hinstürzen. Ps. 27, 2: הֵמָּה כָשְׁלוּ וְנָפָלוּ *sie straucheln und fallen.* Jes. 31, 3. 59, 14. Jer. 50, 32. Mit בְּ über etwas 3 Mos. 26, 37. Nah. 3, 3. Überh. fallen, sinken. Jes. 3, 8. Hos. 4, 5.

Niph. נִכְשַׁל *fut.* יִכָּשֵׁל (von Kal kommt das *fut.* nicht vor) s. v. a. Kal 1) wanken, z. B. נִכְשָׁלִים 1 Sam. 2, 4. 2) straucheln, fallen. Sprüchw. 4, 12. Jer. 31, 9. Trop. unglücklich werden. Ezech. 33, 12:

Pi. Ezech. 36, 14 im Chethibh und *Hiph.* 1) wankend machen, schwächen. Klagel. 1, 14. 2) machen, dafs jemand strauchele und falle. 2 Chron. 25, 8. 28, 23. Jer. 18, 19. Im mor. Sinne: straucheln machen (im Gesetze), verführen. Malach. 2, 8. Derivate: מִכְשׁוֹל, כַּשִּׁיל, מַכְשֵׁלָה und

כִּשָּׁלוֹן *m.* Fall. Sprüchw. 16, 18.

כָּשַׁף in Kal ungebr. Syr. *Ethpa.* beten, sein Gebet oder seinen Gottesdienst verrichten, z. B. Apostelgesch. 4, 32. 13, 1 (für λειτουργεῖν). Phil. 1, 4 (für δέησιν ποιεῖν). Wie mehrere sich auf Gottesdienst beziehende Wörter der Syrer (s. כְּמָרִים, בַּעַל, סָגַד, קָסַם), wird dieses im Hebr. auf Götzendienst übergetragen.

Daher *Pi.* כִּשֵּׁף Zauberey treiben (eig. Zauberformeln sprechen, murmeln). 2 Chron. 33, 6. Part. מְכַשֵּׁף Zauberer. 2 Mos. 7, 11. 5 Mos. 18, 10. Dan. 2, 2. Malach. 3, 5. *Fem.* מְכַשֵּׁפָה 2 Mos. 22, 18. *LXX.* φαρμακός, und das Verb. φαρμακεύεσθαι, *Vulg. maleficus, maleficis artibus inservire.* Davon

כֶּשֶׁף nur Plur. כְּשָׁפִים Zaubereyen. 2 Kön. 9, 22. Micha 5, 11. Nah. 3, 4. Jes. 47, 12.

כַּשָּׁף Zauberer. Jer. 27, 9.

כָּשֵׁר *fut.* יִכְשַׁר 1) recht, geziemend, schicklich seyn. Esth. 8, 5: וְכָשֵׁר הַדָּבָר לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ *und (wenn) es dem Könige recht ist, gefällt.* (So im Chald.). 2) glücklich seyn, gedeihen. (Im Syr. dass.) Kohel. 11, 6.

Hiph. Gedeihen geben Kohel. 10, 10. Derivate: כּוֹשָׁרָה, כִּישׁוֹר, und

כִּשְׁרוֹן *m.* 1) Gelingen, Gedeihen, glücklicher Fortgang. Kohel. 2, 21. 4, 4. S. כּוֹשָׁרָה. 2) Glück, Vortheil. Kohel. 5, 10. (Syr. ܟܘܫܪܐ in beyden Bedeutungen).

כָּתַב *fut.* יִכְתֹּב 1) schreiben, mit עַל auf etwas 5 Mos. 6, 9. 11, 20; mit אֶל Jer. 36, 2. Ezech. 2, 10; und בְּ Nehem. 7, 5. 8, 14. 13, 1; mit dem *Accus.* Jes. 44, 5: יִכְתֹּב יָדוֹ לַיהוָה eig. er beschreibt seine Hand dem Jehova zu Ehren, vgl. 2 Mos. 32, 15. Ezech. 2, 10. כָּתַב סֵפֶר אֶל פ׳ einen Brief an jem. schreiben 2 Sam. 11, 14; mit עַל 2 Chron. 30, 1. Letztere Construction steht auch für: vorschreiben 2 Kön. 22, 13. Ps. 40, 8, wofür auch אֶל Esth. 9, 23, und לְ Sprüchw. 20, 20. Hos. 8, 12. Esra 4, 7: כָּתוּב אֲרָמִית mit aramäischen Schriftzügen, im Gegensatze der Sprache. 2) aufschreiben. 4 Mos. 33, 2. Richt. 8, 14, verzeichnen. Jos. 18, 4. 6. 8. Ps. 87, 6: יְהוָה יִסְפֹּר בִּכְתוֹב עַמִּים *Jehova zählt verzeichnend die Völker.* Jes. 4, 3: כָּל־הַכָּתוּב לַחַיִּים *ein jeder, der aufgeschrieben ist zum Leben,* vgl. Jer. 22, 30. Ps. 69, 29.

3) schreiben s. v. a. beschliefsen. Jes. 65, 6. Hiob 13, 26. (Arab. كتب mit على beschliefsen über jem. كتاب richterliches Decret).

Niph. pass. Esth. 1, 19. 2, 23.

Pi. wie Kal *no.* 3. nur Jes. 10, 1. Derivat aufser den zunächstfolgenden: מִכְתָּב.

כְּתָב *m.* (mit *Kamez impuro*) syr. ܟܬܒܐ, arab. كِتَاب, nur im spätern Hebraismus 1) Schrift. Esth. 3, 14. 8, 8. כְּתָב־הַדָּת die Abschrift des Edikts. Esth. 4, 8. — 2 Chron. 2, 10: וַיֹּאמֶר בִּכְתָב *und er antwortete schriftlich.* 2) Buch. Dan. 10, 21. Insbes. Verzeichnifs. Ezech. 13, 9. Esra 2, 62. Nehem. 7, 64.

כְּתָב *m.* chald. 1) Schrift. Dan. 5, 8. 15. 16. 24. 2) Vorschrift. Esra 6, 18. 7, 22: דִּי לָא כְתָב ohne Vorschrift, d. h. ohne Einschränkung, soviel nöthig ist.

כְּתַב *fut.* יִכְתֻּב chald. schreiben. Dan. 5, 5. 6, 26. 7, 1.

כְּתֹבֶת *f.* Schrift. 3 Mos. 19, 28. S. קַעְקַע.

כִּתִּים und **כִּתִּיִּים** *N. gent. pl.* Chittäer, ein Volk und Land der Westgegend, also ein Insel- oder Küstenland des mittelländischen Meeres 1 Mos. 10, 4. Jes. 23, 1. 12. Ezech. 27, 6, welches aber im weitern Sinne zuweilen für Westgegend überhaupt gebraucht wird (syn. mit אִיִּים), wie etwa der röm. Dichter *India, Syria* f. den Orient überhaupt gebraucht. 4 Mos. 24, 24. Jerem. 2, 10. Dan. 11, 30. 1 Maccab. 1, 1. 8, 5.

Welche Gegend des Westlandes es zunächst und eigentlich bezeichne, ist gestritten worden. Die *Vulg.* gibt es *Italia,* And. denken wegen Dan. und 1 Maccab. a. a. O. an Mazedonien oder Nordgriechenland überhaupt; einzig richtig ist aber die Angabe des Josephus (Archäol. 1, 7 §. 1), dafs es *Cypern* bezeichne, und von der phönizischen Pflanzstadt *Κίτιον* benannt sey. Dafs *Κίτιον* f. ganz Cypern, und zuweilen in weiterm Sinne auch von andern Inseln und Küstenländern, z. B. Rhodus, selbst Mazedonien, gebraucht sey, sagt der Cyprier *Epiphanius* (*adv. haer.* 30 §. 25); dafs aber die כִּתִּים *Κιτταῖοι* phönizische Colonisten waren, erhellt aus *Menander Ephesius ap. Jos. Arch. IX,* 14 §. 2. Nach Ezech. 27, 6 holten die Phönizier dorther Cedern oder Fichten zum Schiffbau, woran die Wälder von Cypern reich sind. Vgl. *Bochart Phaleg.* S. 137. *J. D. Michaelis Spicileg. T. I.* S. 103 ff. *Supplemm.* S. 1377 ff. Mein Comment. zu Jes. 23, 1.

כָּתִית *m.* gestofsenes Öl. 2 Mos. 27, 20. 29, 40. 3 Mos. 24, 2, d. i. nach R. Salomo solches, wo die Oliven blos mit der Keule im Mörser gestofsen, nicht unter die Presse gebracht werden, so dafs sie nur das reinste und edelste Öl von sich geben konnten. Stw. כָּתַת.

כֹּתֶל *m.* Wand. Hohesl. 2, 9.

כְּתַל dass. Dan. 5, 5. Plur. כֻּתְלַיָּא (wie גְּבַר, גֻּבְרַיָּא). Esra 5, 8.

כָּתַם in Kal ungebr. 1) beschmutzt, befleckt seyn. Syr. *Pa.* ܟܬܡ besudeln. *Ethpa.* besudelt, schwarz, befleckt seyn, s. *Niph.* 2) nach arab. Sprachgebrauch كَتَمَ verbergen, verstecken. S. כֶּתֶם. 3) s. v. a. כָּתַב, mit Verwechselung des מ und ב. S. מִכְתָּם.

Niph. Jer. 2, 22.

כֶּתֶם *m.* Gold, syn. von זָהָב, nur poet. Hiob 28, 16. 19. 31, 24.

Sprüchw. 25, 12. Ps. 45, 10. Dan. 10, 5. Hohesl. 5, 11. Am wahrscheinlichsten nach כָּתַם *no.* 2. eig. das Verborgene, was man verbirgt, verschliefst d. i. das Kostbare. Vgl. סְגוֹר und סָגוּר, auch חָרוּץ. *Abulwalid* versteht es von Perlen.

כְּתֹנֶת *f.* und **כֻּתֹּנֶת** *f.* Unterkleid, Leibrock, χιτών, *tunica*. 1 Mos. 37, 3 ff. 2 Mos. 28, 4. 39. Dieses Kleid, welches auch die Frauenzimmer trugen (2 Sam. 13, 18. Hohesl. 5, 3), ward auf den blosen Leib gezogen, lag eng am Körper an, hatte Ermel und reichte gewöhnlich bis an die Kniee, bey Frauenzimmern war es länger. (Arab. كَتَّان Lein, leinenes Zeug, chald. כִּתַּן, כְּתָן, כִּיתָן, syr. ܟܬܢܐ dass., vgl. قُطْن, قُطُن Baumwolle, baumwollenes Zeug, *Cotton*, Cattun. Aus diesen Stoffen bestand nämlich das Unterkleid. Von den Morgenländern erhielten die Griechen ihr χίτων). Plur. כָּתְנוֹת 2 Mos. 28, 40. 29, 8. 40, 14, *st. constr.* כָּתְנוֹת 1 Mos. 3, 21. 2 Mos. 39, 27, mit *Suff.* כָּתְנֹתָם.

כָּתֵף *st. constr.* כֶּתֶף 1) Schulter, als doppeltes Glied *f.* (Über den Unterschied von שְׁכֶם s. u. d. W.). Jes. 49, 22. Nehem. 9, 29: וַיִּתְּנוּ כָתֵף סוֹרֶרֶת *und sie zeigten eine widerspenstige Schulter*, d. i. sie wollten nicht tragen, vgl. Zach. 7, 11. Auch vom Rücken lasttragender Thiere Jes. 30, 6. 2) übergetr. auf leblose Dinge: Seite, z. B. eines Gebäudes 1 Kön. 6, 8. 7, 39, des Meeres 4 Mos. 34, 11, einer Stadt und Gegend (im geogr. Sinne) Jos. 15, 8. 10. 11. 18, 12 ff. Dah. bey Dichtern in folgenden Übertragungen. 5 Mos. 33, 12 von Benjamin: *zwischen seinen* (Jehova's) *Schultern wohnt er* d. i. auf oder zwischen dessen Bergen (Zion und Moria). Jes. 11, 14: *sie fliegen auf die Schulter der Philister* (das Bild vom Raubvogel) d. i. sie stürzen sich in das Gebiet der Philister.

Plur. כְּתֵפוֹת *st. constr.* כִּתְפוֹת, mit *Suff.* כְּתֵפָיו (beyde *fem.*) 1) Seiten, z. B. *latera portae*, die Räume zur Seite der Thür Ezech. 41, 2. 26. 2) die Schulterstücke, des hohenpriesterlichen Kleides (Ephod) 2 Mos. 28, 7. 12. 39, 4. 7. 18. 20. 3) die Schultern der Achse 1 Kön. 7, 30. 34.

I. כָּתַר in Kal ungebr.

Pi. umgeben, umringen, insbes. feindlich. Richt. 20, 43. Ps. 22, 13.

Hiph. dass. Hab. 1, 4. Im guten Sinne Ps. 142, 8 mit בְּ. *Intrans.* umgeben od. gekrönt werden (s. כֶּתֶר). Sprüchw. 14, 18: עֲרוּמִים יַכְתִּרוּ דָעַת *die Klugen werden mit Einsicht gekrönt.* Derivate: כֶּתֶר, כֹּתֶרֶת.

II. כָּתַר *Pi.* warten, mit לְ Hiob 36, 2 (wie im Aram.).

כֶּתֶר *m.* Diadem, Krone des persischen Königs Esth. 6, 8, der Königin Esth. 1, 11. 2, 17. Bey den Griechen heifst es κίταρις, κίδαρις, *Curt.* 3, 3.

כֹּתֶרֶת *plur.* כֹּתָרוֹת *f.* Knauf, Capitäl der Säule. 1 Kön. 7, 16 ff. 2 Chron. 4, 12.

כָּתַשׁ (im Mörser) stofsen. Sprüchw. 27, 22. Im Aram. häufiger. Derivat: מַכְתֵּשׁ.

כָּתַת *fut.* יַכֹּת 1) hämmern, schmieden Joël 4, 10. כָּתוּת *contusus* (*testiculos*), eine Art der Castration. 3 Mos. 22, 24. 2) zerschlagen, z. B. ein Gefäfs Jes. 30, 14. Trop. den Feind zerstreuen Ps. 89, 24 (wie פּוּץ).

Pi. כִּתֵּת wie Kal *no.* 1. Jes. 2, 4. *no.* 2. 2 Kön. 18, 4. 2 Chron. 34,

7. *Py.* sich stofsen. 2 Chron. 15, 6: *es stofsen sich Volk an Volk und Stadt an Stadt.* Beschreibung eines unruhigen bürgerlichen Zustandes.

Hiph. fut. וַיַּכְּתוּ (den Feind) zerstreuen. 4 Mos. 14, 15. 5 Mos. 1, 44. *Hoph. fut.* יֻכַּת zerschlagen werden, von Götzenbildern Micha 1, 7, von Personen Hiob 4, 20. Jer. 46, 3. Derivate: כָּתִית, מְכִתָּה.

ל

לָמֶד *Lamed,* der zwölfte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 30. Der Name bedeutet = מַלְמָד Ochsenstecken, Reitel, *stimulus boum,* mit Bezug auf die Gestalt, welche in den ältesten aramäischen und phönizischen Alphabeten folgende ist: L, Ⴑ, ∠, s. Kopp Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 157. Wie im Griechischen, wechselt das ל auch im Hebräischen mit den übrigen Semivocalen *a*) mit נ: לָחַץ und נָחַץ drängen; נִבְזְבָּה chald. נְדָן, לְדָנָא, Scheide; לִשְׁכָּה und נִשְׁכָּה Zelle, Zimmer; פְּסַנְתֵּר, Ψαλτήρ, Ψαλτήριον, vgl. das dorische ἦνθον, βέντιον, für ἦλθον, βέλτιον. *b*) mit ר, besonders im Aramäischen und der Vergleichung mit demselben, z. B. אֲלֵהּ für אֲרֵהּ siehe!; אַלְמְנוֹת Jes. 13, 22 s. v. a. אַרְמְנוֹת Palläste; חֲלָצַיִם Hüften, chald. חֲרַץ; מַזָּרוֹת und מַזָּלוֹת Thierkreis; שַׁרְשְׁרוֹת Ketten, chald. und arab. שַׁלְשְׁלָה, سِلْسِلَة äthiop. und neuarabisch שנשל, vgl. κρίβανος und κλίβανος Ofen, λείριον, *lilium.* Daher bilden לָכִישׁ und רֶכֶשׁ Micha 1, 13 ein Wortspiel. *c*) selten mit מ, z. B. גֻּלְגֹּלֶת, arab. جُمْجُمَة Schädel. Ueber die Assimilirung des *Lamed* s. Lehrgeb. S. 132. 355. 356, dessen Einschiebung und Anhängung an *Plurilittera* S. 863. 865.

לְ *Praepos. praef.* s. v. a. אֶל, woraus es wahrscheinlich abgekürzt ist (poët. auch לְמוֹ w. s.). — 1) gew. Bezeichnung des *Dativ.* Seltener 2) zur Umschreibung des *Genitiv,* z. B. 1 Sam. 14, 16: הַצֹּפִים לְשָׁאוּל *die Kundschafter des Saul,* eig. die dem Saul gehörten. Jes. 16, 2. 37, 13. 2 Kön. 1, 18. Eig. bezeichnet es, wie אֲשֶׁר לְ (S. 77) den Genitiv des Besitzes, steht aber dann vorzüglich gern *a*) bey Zeitangaben Ezech. 1, 2: בַּחֲמִשָּׁה לַחֹדֶשׁ *am fünften des Monats.* 40, 1. Dan. 2, 1. *b*) bey Angaben eines Verfassers (*Lamed auctoris,* auch im Arabischen). Habac. 3, 1: תְּפִלָּה לַחֲבַקּוּק *Gebet des Habacuc;* מִזְמוֹר לְדָוִד *Psalm Davids;* *c*) bey der Materie 3 Mos. 13, 48. Esra 1, 11. Ps. 12, 7. *d*) bey zusammengesetzten Partikeln, um das Adverbium zur Präposition zu machen; als: מִתַּחַת unten, מִתַּחַת לְ unterhalb einer Sache, מֵעַל לְ oberhalb einer Sache, מִבֵּין לְ zwischen u. s. w. Im Französischen sagt man nach einem Gasconismus: *le fils à Mr. A. s'est marié avec la fille à Mr. B.* für: *de.* — 3) In spätern Schriften, wie im Syrischen und Chaldäischen auch vor dem *Nominativ* und *Accusativ.* Vor dem *Nominat.* 1 Chron. 3, 2: הַשְּׁלִשִׁי לְאַבְשָׁלוֹם *der dritte (war) Absalom,* wofür in der Parallelstelle 2 Sam. 3, 3 blos הַשְּׁלִשִׁי אַבְשָׁלוֹם steht. 7, 1. 24, 20. 21. 2 Chron. 7, 21. Kohel. 9, 4. Vgl. Lehrgeb. S. 681. Vor dem *Accus.* z. B. Klagel. 4, 5: הָאֹכְלִים לְמַעֲדַנִּים *die da Leckerbissen afsen.* Hiob 5, 2. Ps. 135, 11. (Viele Verba, die bey den ältern Schriftstellern mit dem *Accus.* und אֵת stehn, haben

in den spätern לְ). — 4) zu, von dem Übergange in einen neuen Zustand, z. B. zu etwas werden, machen, bestimmt seyn, dienen zu etwas u. dgl. Dah. auch: verwandelt werden in etwas Klagel. 5, 15. Joël 3, 4. — 5) von (*de*). Jes. 5, 1. Daher דִּבֶּר, אָמַר לְ reden, sagen von etwas. 1 Mos. 20, 13. Ps. 22, 31. Jes. 27, 2. Ebenso im Arab. z. B. *Cor.* 3, 162. 4, 54. — 6) von (*a*), oder: durch, von der wirkenden Ursache beym *Passivo*, wie im Griech. der Dativ. בָּרוּךְ אַתָּה לַיהוָה *gesegnet seyst du von Jehova.* 1 Sam. 15, 13. 1 Mos. 14, 10. Dann auch blos bey passiven Begriffen, z. B. הָרָה לְ schwanger werden von jem. Jes. 19, 15: לֹא יִהְיֶה לְמִצְרַיִם מַעֲשֶׂה *kein Werk geschieht durch die Ägypter.* 22, 5. 28, 2. Hiob 20, 21. — 7) bey Angaben der Zeit und des Ortes: an, bey, zu, in (mit dem *Dat.* und *Accus.*). לָעֶרֶב am Abend 1 Mos. 49, 27. לַבְּקָרִים an jedem Morgen. Ps. 73, 14. לְפֶתַח אָהֳלוֹ an der Thür seines Zeltes 4 Mos. 11, 10. לְיַד zur Seite, לְעֵינֵי, לִפְנֵי in den Augen, vor dem Angesicht jem. 1 Mos. 45, 1: לְכֹל הַנִּצָּבִים עָלָיו *bey allen, die um ihn standen.* — 8) in Betreff (an, in, von). 1 Mos. 17, 20. 1 Kön. 10, 23: לְעֹשֶׁר וּלְחָכְמָה *an Reichthum und an Weisheit.* Hiob 32, 4: לְיָמִים *an Jahren.* Dah. bey einem absoluten *Casus* Jes. 32, 1: לְשָׂרִים *was die Fürsten betrifft.* Ps. 16, 3: לִקְדוֹשִׁים *was die Heiligen betrifft.* — 9) für. 1 Mos. 24, 4. 47, 24. נִלְחַם לְ kämpfen für jem. — 10) wegen. 3 Mos. 19, 28. Jes. 14, 9. 15, 5. 30, 1. 36, 9. 60, 9. 1 Mos. 4, 23. לָכֵן deswegen. — 11) nach, *secundum.* 4 Mos. 4, 29: *nach ihren Geschlechtern und Stammhäusern.* לְמִינוֹ nach seiner Art. 1 Mos. 1, 11. — 12) in, von einem Zustande, in welchem sich jem. befindet. לָחֳלִי in Krankheit Jes. 1, 5, לְבַד in Abgesondertheit, allein (s. בַּד), לְצִמְאִי in meinem Durste. Ps. 69, 22. לִרְקָמוֹת in buntgewirkten Kleidern Ps. 45, 15. — 13) s. v. a. כְּ, *a*) *tanquam*, als. Hiob 39, 16 (19): *er behandelt seine Kinder* לְלֹא לָהּ *als wären sie nicht sein.* 1 Mos. 9, 4: דִּמְכֶם לְנַפְשֹׁתֵיכֶם *euer Blut, als euer Leben.* יָצָא לַחָפְשִׁי als frey entlassen werden. *b*) *circiter*, vor Zahlangaben. לְמֵאָה וְעֶשְׂרִים an hundert und zwanzig. 2 Chron. 5, 12. — 14) vor einigen andern Präpositionen steht es bedeutungslos, z. B. לְמִן s. v. a. מִן. — 15) als *Conj.* vor dem *Futuro*: dafs (wie im Chald. und Arab.). 1 Kön. 6, 19. — 16) vor dem Inf. bildet es das Gerundium und ist dann auf verschiedene Art aufzulösen, gew. zu, 1 Mos. 24, 25, bis dafs, Jes. 7, 15, so dafs Jes. 10, 2, als 2 Mos. 14, 27, dafs 1 Kön. 16, 7, indem 1 Mos. 2, 3, bes. לֵאמֹר indem er sprach, als ob 1 Sam. 20, 20. (Die Negation wird dann durchgehends mit לְבִלְתִּי ausgedrückt). Dieser Infinitiv mit לְ dient auch zur Umschreibung des *Futuri* (s. Grammat. §. 101, Anm. 1.), od. drückt ein Müssen, Können, Dürfen aus, wie das *Gerundium* in *dum.* (S. ebendas. Anm. 2).

Mit *Suff.* לִי; לְךָ (לְכָה 1 Mos. 27, 37) in Pausa לָךְ; לוֹ, לָהּ; לָנוּ; לָכֶם *fem.* לָכֶנָה; לָהֶם, לָהֶן. Solche Pronominaldativen, eigentlich *Dativi commodi*, finden sich bey einer grofsen Anzahl von Verbis pleonastisch hinzugesetzt, besonders nach dem *Imp.* und *Futuro*; z. B. בְּרַח לְךָ fliehe du! 1 Mos. 27, 43; דְּמֵה לְךָ gleiche du! Hohesl. 2, 17. 8, 14; יֵחָבֶל לוֹ er geht zu Grunde Sprüchw. 13, 13; לֶךְ לְךָ gehe weg! 1 Mos. 12, 1. 22, 2; תֵּדְעִי לָךְ du weifst Hohesl. 1, 8 u. s. w. Dieser Sprachgebrauch wird in den spätern aramäischartigen Schriftstellern immer häufiger.

לְ chald. 1) *Praep.* wie im Hebr.

Zeichen des Dativs, auch des Genitivs und Accusativs. 2) *Conj.* vor dem *Futuro:* dafs, z. B. לֶהֱוֺן *dafs sie seyen* Dan. 2, 43 f. לֶהֱוֺן mit herausgeworfenem *Praeformativum.*

לֹא, seltener לוֹא (nach der Masora 35 Mal) *Adv.* der Verneinung 1) nicht, in verneinenden und verbietenden Sätzen. 2) nein! 1 Mos. 19, 2. 3) nichts. Hiob 6, 21, vgl. Dan. 4, 32. 4) ohne, für בְּלֹא. 1 Chron. 2, 30: *und es starb Seled* לֹא בָנִים *ohne Kinder.* Ps. 59, 4. 2 Sam. 23, 4. לֹא דֶרֶךְ ohne Weg. Hiob 12, 24. 5) mit Auslassung der Fragepartikel für הֲלֹא *nonne?* Jon. 4, 11. Hiob 14, 16. Klagel. 3, 36. (Im Talmud häufig). Ebenso וְלֹא 2 Mos. 8, 22. 1 Sam. 20, 9. 6) dafs nicht, z. B. 2 Mos. 28, 32. 7) In der Zusammensetzung mit Adjectiven macht es dieselben verneinend, z. B. לֹא עָז kraftlos Sprüchw. 30, 25. לֹא חָסִיד Ps. 43, 1 lieblos. Mit Substantiven לֹא אִישׁ menschenleer Hiob 38, 26. לֹא דָבָר nichts; לֹא כֹל keiner (nicht: nicht jeder). Vgl. hebr. Gramm. §. 123, Anm. 1. 1 Mos. 3, 1: לֹא תֹאכְלוּ מִכֹּל עֵץ הַגָּן *ihr sollt von keiner Frucht des Gartens essen.* Jos. 11, 11. 1 Sam. 14, 24. Eine andere Verbindung ist: לֹא־אֵל ein Nicht-Gott 5 Mos. 32, 21, vgl. לֹא עֵץ eig. ein Nicht-Holz, also ein Mensch, der näml. nichts weniger als Holz ist. Jes. 10, 15. לֹא אָדָם, לֹא אִישׁ ein Wesen, das nichts weniger als Mensch ist, näml. Gott. Jes. 31, 8.

Mit Präp. 1) בְּלֹא ohne. Ezech. 22, 29, auch בְּ לֹא z. B. לֹא בִמְחִיר ohne Kaufpreis, Jes. 45, 13. (Syr. ܕܠܐ *sine*). 2) הֲלֹא *nonne?* 1 Mos. 4, 7, oft aber anzeigend, ohne Frage, s. v. a. *ecce!* 5 Mos. 11, 30. 1 Sam. 20, 37: הֲלֹא הַחֵצִי מִמְּךָ וָהָלְאָה *siehe! der Pfeil liegt jenseits von dir.* 2 Sam. 15, 25. Ruth 2, 8. Sprüchw. 8, 1. 14, 22. 22, 20. Hiob 22, 12 (im Parall. mit רְאֵה). Die *LXX.* daher häufig: ἰδοὺ Jos. 1, 9. 2 Kön. 15, 21. In den Büchern der Könige steht oft הֲלֹא, wo es die Chronik durch הִנֵּה auflöst 2 Kön. 15, 36. 20, 20. 21, 17, vgl. 2 Chron. 27, 7. 32, 32. 33, 18. 35, 27. S. meine Gesch. der hebr. Sprache S. 39. (Im Samarit. ist הלא herrschend für הִנֵּה. Ebenso im Rabbinischen. Im Arab. أَلَا, هَلَّا f. siehe! wohlan! Lehrgeb. S. 834). 3) לְלֹא ohne. 2 Chron. 15, 3.

Anm. Aus Nachlässigkeit der Orthographie steht לֹא an einigen Stellen für לוֹ ihm, nach der *Masora* 15 Mal, z. B. 2 Mos. 21, 8. 3 Mos. 11, 21. 1 Sam. 2, 3. 2 Sam. 16, 18.

לָא chald. 1) nicht, 2) nichts. Dan. 4, 32.

לָאַב ungebr. Stw. Arab. لَأَبَ *med. Waw* dursten, verw. mit لهب brennen. Derivat: תַּלְאוּבוֹת.

לֹא דְבַר (ohne Trift) Ort in Gileaditis 2 Sam. 17, 27, der 9, 4. 5 לוֹ דְבַר heifst.

לָאָה in Kal (1 Mos. 19, 11. Hiob 4, 2. 5) und *Niph.* 1) sich bemühen, insbes. sich abmühen, vergeblich bemühen. Mit dem *Inf.*, mit und ohne *Lamed.* Jer. 20, 9. 1 Mos. 19, 11. Jer. 9, 5. 2) ermüden, ermatten Sprüchw. 26, 15. Hiob 4, 5. Ps. 68, 10: נַחֲלָתְךָ וְנִלְאָה *dein Eigenthum, das ermattete* (näml. das Volk). 3) einer Sache müde, überdrüfsig seyn. Jes. 1, 14. 16, 12. Jerem. 6, 11. 15, 6. 4) überh. einen Widerwillen, Ekel gegen etwas haben, *aegre ferre.* Hiob 4, 2. Stärker 2 Mos. 7, 18.

Hiph. הֶלְאָה 1) müde machen, erschöpfen. Hiob 16, 7. Ezech. 24, 12. 2) die Geduld jemandes ermüden, ihm lästig werden. Jes.

7, 13. Micha 6, 3. Derivat: תְּלָאָה. (Verwandt ist לָהָה).

לָאַט s. v. a. לוּט verhüllen. 2 Sam. 19, 5. Vgl. S. 1. — לָאַט Hiob 15, 11 s. unter אַט.

לְאַט *adv.* leise, s. אַט.

לָאט s. v. a. לָט, dah. בְּלָאט heimlich Richt. 4, 21, sonst בַּלָּט 1 Sam. 18, 22. 24, 5. (Lehrgeb. S. 401). Stw. לוּט.

לָאַךְ ungebr. Stw. Arab. لأك *Conj. IV.* senden. Äthiop. לאך *laacha* senden, *Conj. V. tal'ācha* (gesandt werden) bedienen, Dienste verrichten, לאך *lāēch* Diener. Davon im Hebr. מַלְאָךְ, מְלָאכָה, מַלְאֲכוּת.

לָאַם ungebr. Stw. Arab. لأم verbinden, wiederherstellen. *Conj. III.* sich vereinigen. Davon

לְאֹם *m.* mit *Suff.* לְאֻמִּי Plur. לְאֻמִּים 1) Volk, Nation. 1 Mos. 25, 23. 27, 29. Ps. 7, 8. 9, 9. 2) *Nom. propr.* eines arab. Völkerstammes. 1 Mos. 25, 3. Man vergleicht die Ἀλλουμαιῶται des Ptolemäus.

לֵב vor Makk. (wenn die Tonsylbe folgt) לֶב־ mit *Suff.* לִבִּי, und

לֵבָב *st. constr.* לְבַב *plur.* לְבָבִים, לְבָבוֹת *m.* 1) Herz. בְּלֵב וָלֵב mit doppeltem Herzen, aus doppelsinnigem Herzen Ps. 12, 3, vgl. 1 Chron. 12, 23: בְּלֹא לֵב וָלֵב mit ungetheiltem Herzen. 1 Sam. 13, 14: אִישׁ כִּלְבָבוֹ ein Mann nach seinem Herzen, vgl. 2, 35. Jerem. 3, 15. — Der Hebräer denkt sich übrigens das Herz mehr als Sitz der Gedanken und des Verstandes, als der Empfindung. Nehem. 7, 5: *Gott gab es mir in das Herz,* in den Sinn. 1 Kön. 10, 24: *die Weisheit, die Gott in sein Herz gelegt hatte* (vgl. φρήν, *cor, cordatus*). Dah. *a*) Sinn, Vornehmen. הָיָה עִם לְבָבִי ich habe im Sinne 1 Kön. 8, 17. 18. 1 Chron. 22, 7. 28, 2. 2 Chron. 29, 10. 2 Chron. 1, 11. Jes. 63, 4: יוֹם נָקָם בְּלִבִּי *ein Tag der Rache war von mir beschlossen. b*) Verstand, Kenntniſs, Einsicht. Hiob 12, 3: גַּם לִי לֵבָב כְּמוֹכֶם *auch ich habe Verstand, wie ihr.* 34, 10: אַנְשֵׁי לֵבָב *Männer von Verstand.* חֲסַר־לֵב der Unverständige, der Thor. Sprüchw. 7, 7. 9, 4. S. das *denom.* נִלְבַּב. Aber auch *c*) Muth רַךְ הַלֵּבָב verzagtes Herzens, furchtsam. 5 Mos. 20, 8. 1 Mos. 42, 28: וַיֵּצֵא לִבָּם *es entfiel ihnen der Muth.* 1 Sam. 17, 32. 2 Sam. 7, 27. 17, 10. (Syr. ܠܒܝܒ beherzt, muthig). *d*) mit angehängten *Suff.* oft bloſse Umschreibung des Pronomen selbst. 2 Mos. 9, 14. (Vgl. *cor,* Ennius ap. Gellium 7, 2). — In einigen Phrasen braucht der Hebräer auch Herz f. Magen (wie im Griech. καρδιαλγία, Magenkrampf), z. B. סָעַד לֵב das Herz stützen, stärken. So hat der Litthauer nur Ein Wort für Herz, Magen und Seele. 2) Mitte, z. B. des Meeres. 2 Mos. 15, 8, des Himmels 5 Mos. 4, 11. 2 Sam. 18, 14: בְּלֵב הָאֵלָה an der Terebinthe. (Das Wort ist primitiv, vgl. als Derivate: לְבִיבָה, לַבָּה, und das Verbum לָבַב).

לֵב chald. dass. Dan. 7, 28.

לְבִים s. לוּבִים.

לְבָאוֹת, לְבָאִים s. לָבִי.

לָבַב in Kal ungebr.

Niph. denom. von לֵבָב klug werden, Verstand bekommen. Hiob 11, 12. (Syr. ܠܰܒܶܒ *cordatum fecit, animum addidit. Ethpa. cordatus, confortatus est*). And. minder erweislich: *corde privari,* denn es gibt kein Beyspiel, wo jene negative Bedeutung von *Pi.* auf *Niph.* übergetragen wäre.

Pi. לִבֵּב 1) *denom.* von לֵבָב das Herz rauben, verwunden (von der Geliebten) Hohesl. 4, 9. Vgl. über

die privative Bedeutung Lehrgeb. §. 69, 1. 2) *denom.* von לְבִיבָה, dieses Gericht verfertigen. 2 Sam. 13, 6. 8. S. לְבִיבָה.

לֵבָב *m.* Herz. S. לֵב.

לְבַב *m.* chald. dass. mit *Suff.* לִבְבָךְ, לִבְבֵהּ Dan. 2, 30. 5, 22.

לְבַד allein. S. בַּד.

לַבָּה zusammengezogen aus לַהֶבֶת Flamme. 2 Mos. 3, 2, wie יַקְטִיל für יְהַקְטִיל, oder vom Stw. לָבַב, לִבְלֵב, welches im Samarit. glänzen, leuchten bedeutet.

לִבָּה *f.* von לֵב Herz. Ezech. 16, 30. Plur. לִבּוֹת Ps. 7, 10. Sprüchw. 15, 11.

לְבוֹנָה s. לְבֹנָה.

לְבוּשׁ, לְבֻשׁ *m.* (Stw. לָבַשׁ) 1) Kleid, gew. poet. Hiob 24, 7. 10. 31, 19. 38, 14. Esth. 6, 9. 10. 11. Insbes. Prachtgewand. Hiob 38, 14: וְיִתְיַצְּבוּ כְּמוֹ לְבוּשׁ *und alles steht da wie im Prachtgewande*, vgl. Esth. 6, 9. 10. 11. Jes. 63, 1. Vom Panzer des Crocodils Hiob 41, 5. 2) Gemahl, Gemahlin (nach einem im Arabischen gew. Bilde. *Cor. Sur.* 2, 183: *die Weiber sind euer Kleid, und ihr seyd das ihrige*, vgl. ثَوْبٌ Kleid, ثَوَّبَ anziehen, ein Weib beschlafen). Als *fem.* Malach. 2, 16.

לָבַט arab. لَبَطَ zur Erde werfen. *Niph.* sich stürzen, zu Grunde gehn. Sprüchw. 10, 8. 10. Hos. 4, 14.

לְבִי *plur. masc.* לְבָאִם Löwen Ps. 57, 5. *fem.* לְבָאוֹת Nahum 2, 13 Löwinnen.

לָבִיא Löwe, viell. Löwin, vgl. 1 Mos. 49, 9. 4 Mos. 24, 9. Hiob 4, 11. 38, 39, nur poet. (Arab. لَبَاةٌ, لَبِيئَةٌ, لَبْوَةٌ Löwin, welches allerdings die Femininalendung hat). Vgl. Bochart *Hieroz. I*, S. 719.

לְבִיָּא *f.* (für לְבִיָּה) Ezech. 19, 2 Löwin.

לְבִיבוֹת *f. plur.* eine Art Kuchen oder Gekochtes (Pudding), welches aus Teig geknetet, in der Pfanne gesotten wurde, und dann noch weich war, so dafs es ausgegossen werden konnte. 2 Sam. 13, 6—8. 10. S. לָבַב. *LXX.* κολλύριδες. *Vulg. sorbitiuncula.* (Arab. لُبَابٌ Semmelmehl, لُبَابٌ Brotkrume, welches beydes mit der Bedeutung von לֵב, لُبٌّ Herz zusammenhängt, näml. Herz d. i. Kern, Mark des Getreides, Brotes, wie auch لُبٌّ gebraucht wird).

לָבַן 1) weifs seyn. In Kal ungebr. S. לָבָן, לְבָנָה. 2) *denom.* von לְבֵנָה Backsteine verfertigen. 1 Mos. 11, 3. 2 Mos. 5, 7. 14. (Arab. لَبَّنَ dass.).

Hiph. 1) *trans.* weifs machen, trop. für reinigen, läutern. Dan. 11, 35. 2) *intrans.* weifs seyn. Ps. 51, 9. Jes. 1, 18. Joël 1, 7.

Hithpa. sich reinigen, läutern. Dan. 12, 10. Die Derivate folgen aufser מַלְבֵּן.

לָבָן und לְבָנָה *adj. m. f.* weifs. 2 Mos. 16, 31. 3 Mos. 13, 3 ff.

לָבֶן dass. *st. constr.* לְבֶן־ 1 Mos. 49, 12.

לְבָנָה *f. alba sc. luna*, poëtisches Epitheton des Mondes. Hohesl. 6, 10. Jes. 24, 23. 30, 26. (Arab. قَمَرٌ Mond von قَمِرَ weifs seyn).

לְבֵנָה *f.* Plur. ־ִים *later*, Brandstein, Backstein, aus an der Sonne getrocknetem Lehm verfertigt und dann gebrannt. 1 Mos. 11, 3. Ezech. 4, 1. Man nahm dazu weifsen,

kreidenartigen Thon (*Vitruv. II*, 3), daher der Name, von לָבַן. (Arab. لَبِن). Vgl. מַלְבֵּן.

לִבְנֶה *m.* 1 Mos. 30, 37. Hos. 4, 13. nach *LXX.* und dem Araber in der *Genesis: styrax*, die Storaxstaude. (Arab. لُبْنَى dass.). — *LXX.* beym Hos. und die *Vulg.* in der *Gen.* haben dagegen: λεύκη, *populus* (*alba*) Weifspappel. S. *Celsii Hierobot. P. I.* S. 292, vgl. *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 1404.

לִבְנָה *f.* 1) Weifse, hier für: Klarheit, Durchsichtigkeit. 2 Mos. 24, 10. 2) Eigenname einer Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormals eine Königsstadt, nachmals Priesterstadt mit einer Freystätte. Jos. 10, 29. 12, 15. 15, 42. 21, 13. 2 Kön. 8, 22. 19, 8. 23, 31. 3) Lagerplatz der Israeliten in der Wüste 4 Mos. 33, 20.

לְבֹנָה und **לְבוֹנָה** (griech. λίβανος) *f.* 1) Weihrauch. 3 Mos. 2, 1. 15. (Stw. לָבַן weifs seyn, weil der weifse am meisten geschätzt wurde. *Plin. H. N.* 12, 14). Er wird als Produkt Arabiens (Jes. 60, 6. Jer. 6, 20), aber auch Palästina's genannt (Hohesl. 4, 6. 14), wenn das Wort nicht in letzteren Stellen ähnliche balsamische Pflanzen bezeichnet. 2) Name einer Stadt bey Schilo, nur Richt. 21, 19.

לִבְנַת s. שִׁיחוֹר לִבְנַת.

לְבָנוֹן *N. propr.* der Libanon, griech. λίβανος, das grofse Gebirge zwischen Palästina und Syrien, aus zwey Bergketten (dem eig. Libanon und Antilibanus) bestehend, zwischen welchen das Thal Bucca (בִּקְעַת הַלְּבָנוֹן Jos. 11, 17. 12, 7) liegt. S. שִׂרְיוֹן, שְׂנִיר, חֶרְמוֹן. Seinen Namen (Weifsberg) hat er von dem beständigen Schnee (Jerem. 18, 14), womit die östliche Bergkette bedeckt ist, dah. im Chald. und Arab. טוּר תַּלְגָּא und جبل الثلج Schneegebirge. Vgl. *Alpes*, offenbar verwandt mit ἄλφος, *albus* weifs. Es steht in Prosa beständig mit dem Artikel (1 Kön. 5, 6. 9. Esra 3, 7), nur in der Poësie bleibt er weg (Ps. 29, 6. Jes. 14, 8. 29, 17, vgl. Lehrgeb. S. 656). S. Reland's Palästina T. I. 311. Ödmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde Heft 2, *no.* 9.

לָבַשׁ und **לָבֵשׁ** *fut.* יִלְבַּשׁ 1) anziehn, mit dem *Accus.* des Kleides. 3 Mos. 6, 3. 4. 16, 23. 24. 32, mit בְּ Esth. 6, 8. (Vgl. لَبِسَ *med. Kesr.* mit dem *Accus.* und بِ des Kleides). Das Part. *pass.* steht mit *Accus.* oder *Genit.*, z. B. לָבוּשׁ בַּדִּים Ezech. 9, 2. לְבוּשׁ הַבַּדִּים V. 11 ff. Vgl. חָגוּר. 2) Trop. in sehr vielen Verbindungen. Ps. 104, 1: הוֹד וְהָדָר לָבָשְׁתָּ *Glanz und Herrlichkeit ziehst du an.* Hiob 7, 5: לָבַשׁ בְּשָׂרִי רִמָּה *mein Leib hat Würmer angezogen*, ist mit Würmern bedeckt. Ps. 65, 14: לָבְשׁוּ כָרִים הַצֹּאן *die Fluren kleiden sich mit Heerden.* לְבֻשׁ הֲרֻגִים *mit Getödteten bekleidet* d. h. bedeckt. Jes. 14, 19. Aufserdem häufig: *Schande anziehn* für: mit Schande bedeckt seyn Hiob 8, 22. Ps. 35, 26. 109, 29; *Gerechtigkeit anziehn* Hiob 29, 14; Schrecken Ezech. 26, 16; Heil 2 Chron. 6, 41 u. s. w. vgl. die homerischen Phrasen δύειν ἀλκήν *Il.* 13, 742, ἐννύσθαι ἀλκήν 20, 381, ἐπιέννυσθαι ἀλκήν *Od.* 9, 214. Hiob 29, 14: צֶדֶק לָבַשְׁתִּי וַיִּלְבָּשֵׁנִי *Gerechtigkeit zog ich an, und sie zog mich an*, d. i. durchdrang, erfüllte mich. Ebenso: der Geist Gottes zieht jemanden an, für: erfüllt ihn Richt. 6, 34. 1 Chron. 12, 18. 2 Chron. 24, 20, vgl. Luc. 24, 49. (Im Syr. sagt man: ein Dämon zieht jem. an, d. h. erfüllt ihn).

Pu. part. מְלֻבָּשִׁים Esra 3, 10 und מְלֻבָּשִׁים בְּגָדִים 1 Kön. 22, 10.

2 Chron. 18, 9 mit (den Amts-) Kleidern angethan, im (priesterlichen oder königlichen) Schmucke.

Hiph. 1) jemanden bekleiden, mit dem *Accus.* 2 Chron. 28, 15. Gew. mit dopp. *Accus.* jem. mit etwas bekleiden. 1 Mos. 41, 42. 2 Mos. 28, 41. Abweichend ist 1 Mos. 27, 16: *die Felle der Ziegenböckchen* הִלְבִּישָׁה עַל יָדָיו *zog sie über seine Hände.* Trop. jemanden mit Heil bekleiden. Ps. 132, 16. Jes. 61, 10. 2) wie Kal: anziehn. Jerem. 4, 30. Derivate: לְבוּשׁ, מַלְבּוּשׁ, תִּלְבֹּשֶׁת.

לְבַשׁ *fut.* יִלְבַּשׁ chald. dass. mit dem *Accus.* Dan. 5, 7. 16. *Aph.* הַלְבִּישׁ mit hebr. Form Dan. 5, 29.

לְבֻשׁ s. לְבוּשׁ.

לֹג *m.* ein kleines Mafs für flüssige Materien, nach den Rabbinen der 12te Theil eines Hin, oder 6 Eyerschalen enthaltend. 3 Mos. 14, 10. 12. 15. 21. 24. (Arab. لُجّ dass. Syr. ܠܓܢܐ Becken, Schüssel).

לֹד *Nom. propr.* Lydda (jetzt لُدّ, لُدَّة) ein grofser Flecken im Stamme Benjamin, später der Sitz einer rabbinischen Schule. Neh. 7, 37. 11, 35. 1 Chron. 8, 12. Esra 2, 33. S. *Reland*'s Palästina S. 877.

לָהּ chald. nichts, für לָא. Dan. 4, 32 im Chethibh.

לֹה 5 Mos. 3, 11 Chethibh für לֹא nicht.

לַהַב *m.* **לֶהָבָה** und **לֶהָבֶת** *fem.* 1) Flamme. Joel 2, 5. Hiob 41, 12. Plur. לְהָבוֹת Ps. 105, 32, vor dem Genit. לַהֲבוֹת 29, 7. 2) das Flammende, Blinkende (des Spiefses, Schwertes), d. h. die Klinge. 1 Sam. 17, 7. Nah. 3, 3. Hiob 39, 23 (26). Auch ohne חֶרֶב Richt. 3, 22.

לְהָבִים *m. pl.* 1 Mos. 10, 13 wahrscheinlich s. v. a. לוּבִים Libyer, vgl. die Analogien S. 190.

לָהַג ungebr. Stw. Arab. لَهِجَ eifrig, erpicht auf etwas seyn, besonders auf geistige Dinge. Davon

לַהַג *m.* das Studiren, wie es *Aben Esra* richtig gibt. Kohel. 12, 12 im Parallelismus mit: Bücher machen. Nach Kimchi: lernen, oder lesen. *LXX.* μελέτη. *Vulg. meditatio.* Luther: Predigen.

לָהַהּ s. v. a. לָאָה ermüdet, erschöpft seyn. (Vgl. בָּאָה und כָּהָה). 1 Mos. 47, 13: וַתֵּלַהּ אֶרֶץ מִצְרַיִם — מִפְּנֵי הָרָעָב *und das Land Aegypten ward erschöpft durch die Hungersnoth.* (Im Chald. ist לְהָה herrschend für das hebr. לָאָה).

לָהַהּ in Kal ungebr. *Hithpal.* Sprüchw. 26, 18: מִתְלַהְלֵהַּ wahrsch. ein Wahnsinniger, Toller. *LXX.* πειρώμενοι *tentati* (*sc. a diabolo*). *Gr. Venet.* ἐξεστώς. (Syr. ܐܬܠܗܠܗ *obstupuit, horruit.* Die Begriffe: *stupuit* und *amens fuit* sind aber in mehrern Verbis verbunden).

I. **לָהַט** brennen, flammen. (Auch im Syr. und Chald.). Ps. 104, 4. לֹהֲטִים flammende, flammenhauchende (Menschen). Ps. 57, 5.

Pi. לִהֵט 1) anzünden, versengen (von der Flamme). Joel 1, 19. 2, 3. Ps. 83, 15. 106, 18. 2) brennen machen, anfachen. Hiob 41, 13. Derivat: לַהַט.

II. **לָהַט** s. v. a. לוּט, לָאַט (vgl. S. 190) zaubern. Davon לְהָטִים.

לַהַט *m.* 1) Flamme. 2) blinkende Klinge des Schwertes. 1 Mos. 3, 24. S. לַהַב.

לְהָטִים Zauberkünste. 2 Mos. 7, 11 s. v. a. לָטִים. S. לָהַט *no. II.*

לָהַם arab. لَهِمَ gierig verschlingen, davon لَهِمٌ Gieriger, Leckermaul.

Part. Hithpa. מִתְלַהֲמִים was gierig verschlungen wird, Leckerbissen. Sprüchw. 18, 8. 26, 22.

לָהֵן deshalb Ruth 1, 13, zusammengesetzt aus לְ wegen und dem *Suff.* הֵן, eig. wegen dieser (Dinge).

לָהֵן chald. 1) dass. Dan. 2, 6. 9. 4, 24. Auch דִּ לָהֵן אֱ deswegen, weil. 2) außer, *nisi*, zusammengesetzt aus לָא nicht, und הֵן wenn. Dan. 2, 11. 3, 28. 6, 8. 3) aber Esra 5, 12. 4) sondern. Dan. 2, 30.

לַהֲקָה *f.* nur 1 Sam. 19, 20 wahrsch. die Versammlung s. v. a. קְהִלָּה nach einer Versetzung. So *LXX. Syr. Arab. Chald.*

לֹו für לֹא nicht. 1 Sam. 2, 16. 20, 2. Hiob 6, 21. Vgl. Lehrgeb. S. 155.

לוֹ דְבָר s. לֹא דְבָר.

לוּ arab. لَوْ 1) wenn. Richt. 8, 19. Ezech. 14, 15. לוּ unterscheidet sich von אִם so, dafs jenes in dem ungewissen Falle, also mit dem Conjunctiv (wenn ich thäte), letzteres in dem gewissen, also mit dem Indicativ (wenn ich thue) steht. 5 Mos. 32, 29: לוּ חָכְמוּ יַשְׂכִּילוּ זֹאת *wenn sie weise wären, würden sie dieses einsehen.* Richt. 8, 19. 13, 23. 1 Sam. 14, 30. Derselbe Unterschied findet zwischen dem arab. لَوْ und إِنْ Statt. S. *de Sacy gramm. arabe I,* §. 885. Vgl. לוּלֵא. 2) o wenn doch! *o si! utinam.* Den Übergang von *no.* 1. bilden Stellen, wie Hiob 16, 4. Mit dem *Fut.* 1 Mos. 17, 18. Hiob 6, 2, mit dem *Imp.* 1 Mos. 23, 13 (vgl. אִם), mit dem Part. Ps. 81, 14. Mit dem Prät. gibt es diesem die Bedeutung des Plusquamperfecti 4 Mos. 14, 2: לוּ מַתְנוּ *o wären wir gestorben!* 20, 3: לוּ גָוַעְנוּ dass. Blos *concessive* steht es 1 Mos. 30, 34: לוּ יְהִי כִדְבָרֶךָ *möge geschehn, wie du sagtest.* 3) wenn nur nicht. 1 Mos. 50, 15. *LXX.* μή ποτε. *Vulg. ne forte.*

לוּא s. v. a. לוּ 1 Sam. 14, 30. Jes. 63, 19.

לוּבִים *m. plur.* 2 Chron. 12, 3. 16, 8. Nah. 3, 9 und לֻבִים Dan. 11, 43 die Libyer, immer in Verbindung mit Ägyptern und Äthiopiern. S. לְהָבִים.

לוּד *N. propr.* 1) nach 1 Mos. 10, 22 ein Volk semitischer Abkunft, nach Josephus: Lydier. — Verschieden ist. 2) Ezech. 27, 10. 30, 5. Jes. 66, 19 und לוּדִים 1 Mos. 10, 13. Jer. 46, 9 ein Volk von Africa oder Ägypten. S. *J. D. Michaëlis Spicileg. T. I.* S. 256 —260. *II,* 114. 115.

לָוָה 1) sich an jemanden hängen, ihn begleiten. Kohel. 8, 15: וְהוּא יִלְוֶנּוּ בַעֲמָלוֹ *und dieses begleitet ihn,* d. h. diefs bleibt ihm *bey seiner Arbeit.* Dah. 2) von jem. leihen, gleichs. an od. bey ihm hängen, *nexum esse.* 5 Mos. 28, 21. Ps. 37, 21.

Niph. wie Kal *no.* 1. sich an jem. anschliefsen, mit עַל 4 Mos. 18, 2. 4. Dan. 11, 31; mit אֶל 2 Mos. 29, 34. Jes. 56, 3. Jerem. 50, 5. Zach. 2. 15; mit עִם Ps. 83, 9.

Hiph. causat. von Kal *no.* 2. leihen (einem andern), *mutuum dare.* Jes. 24, 2: כַּמַּלְוֶה כַּלֹּוֶה *wie der Verleiher, so der da leihet.* Sprüchw. 22, 7. Ps. 112, 5. Mit dem *Accus.* der Person. 5 Mos. 28, 12. 44. Sprüchw. 19, 17. Mit dopp. *Accus.* 2 Mos. 22, 24. Derivate: לֵוִי, לִוְיָתָן, לִוְיָה f. לוֹיָה, לָוֶת.

לוּז 1) biegen, abbiegen. (Arab. لَاذَ beugen, neigen). 2) weichen. Sprüchw. 3, 21.

Niph. verbogen, verkehrt seyn. *Part.* נָלוֹז der Verkehrte, d. h. der Bösewicht, der Sünder. Sprüchw.

3, 32. (Über diese Übertragung vgl. עָוָה und עִקֵּשׁ). *Neutr.* נָלוֹז das Verkehrte, Sündige. Jes. 30, 12. Vollst. Sprüchw. 14, 2: נְלוֹז דְּרָכָיו dessen Wege verkehrt sind, und 2, 15: נְלוֹזִים בְּמַעְגְּלוֹתָם dass.

Hiph. fut. יַלִּיזוּ (auf chald. Art, wie יַלִּינוּ von לוּן) s. v. a. Kal weichen. Sprüchw. 4, 21.

לוּז *m.* 1) Mandelbaum. 1 Mos. 30, 37. (Arab. und syr. dass.). 2) *N. propr.* der Stadt, die nachmals בֵּית־אֵל hiefs. (S. 98). Jos. 18. 3. Wahrsch. verschieden ist Richt. 1, 26.

לוּחַ *m.* Plur. לֻחוֹת Tafel. (Im Syr. und Arab. dass.) *a)* von Stein, um etwas darauf einzugraben. לֻחוֹת הַבְּרִית 5 Mos. 9, 9 und לֻחֹת הָעֵדוּת 2 Mos. 31, 18 die Gesetztafeln. *b)* von Holz 1 Kön. 7, 36; von einem Thürflügel Hohesl. 8, 9. Dual. לֻחֹתַיִם das Tafelwerk der Schiffe Ezech. 27, 5. *c)* trop. Sprüchw. 3, 3: *schreib es auf die Tafel deines Herzens*, vgl. Jer. 17, 1. Davon

לוּחִית (eig. die Betterne, von Tafelwerk) Name einer moabitischen Stadt. Jes. 15, 5. Jer. 48, 5.

לוּט verhüllen. Part. *act.* לוֹט Jes. 25, 7. *pass. f.* לוּטָה. 1 Sam. 21, 10. *Hiph.* dass. *Fut.* 1 Kön. 19, 13. Verw. sind לָאַט, לָהַט *no. II.* Derivat: לָט und

לוֹט *m.* 1) Verhüllung, Schleyer. Jes. 25, 7: הַלּוֹט הַלּוֹט עַל כָּל הָעַמִּים *der Schleyer, welcher alle Nationen verhüllt*, ihr Gesicht bedeckt, sie traurig macht. 2) *N. propr.* Brudersohn des Abraham. 1 Mos. 13, 1 ff. 19, 1 ff. Nach der letztern Stelle zeugte er mit seinen Töchtern die Ammoniter und Moabiter, welche daher Kinder Lot's heifsen. 5 Mos. 2, 9. Ps. 83, 9.

לֵוִי *m.* 1) *N. propr.* Levi, Jakobs Sohn von der Leah. 1 Mos. 29, 34. Es wird von לָוָה abgeleitet. 2) *Nom. patron.* für לֵוִיִּי Levit. Plur. לְוִיִּם Leviten, Jos. 21, 1 ff. der heilige Priesterstamm der Hebräer.

לֵוִי *m. plur.* לֵוָיֵא chald. Leviten. Esra 6, 16.

לִוְיָה *f.* Kranz. Sprüchw. 1, 9. 4, 9. Stw. לָוָה im Arab. auch: flechten, winden. Davon

לִוְיָתָן *m.* (*denom.* von לִוְיָה und der Adjectivendung ־ָן, s. Lehrgeb. S. 513) eig. der, das Gewundene, dah. jedes grofse Wasserthier Ps. 74, 14. 104, 26, insbes. grofse Schlange, Jes. 27, 1, Crocodil. Hiob 40, 25 ff. Es erscheint öfter als Bild feindlicher Reiche Ps. 68, 31. 74, 13. Ezech. 29, 3. Jes. 27, 1. 51, 9, wie der Drache in der Apokalypse. Vgl. *Bocharti Hieroz. P. II. lib. V. cap.* 16—18.

לוּל *plur.* לוּלִים Wendeltreppen. 1 Kön. 6, 8. (Im Chald. dass.). Vgl. לֻלָאוֹת.

לוּלֵא 1 Mos. 43, 10. Richt. 14, 18. 2 Sam. 2, 27. und **לוּלֵי** 1 Mos. 31, 42. 5 Mos. 32, 27 wenn nicht (*comp.* aus לוּ wenn, und לֵא s. v. a. לֹא, לֹא nicht). Es unterscheidet sich von אִם לֹא wenn nicht, ebenso wie לוּ von אִם (w. m. n.). 1 Mos. 31, 42: לוּלֵי אֱלֹהִים הָיָה לִי כִּי וְג׳ *wäre nicht Gott für mich gewesen, so u. s. w.* Jes. 1, 9. 1 Sam. 25, 34.

I. **לוּן** und **לִין** 1) übernachten, die Nacht zubringen 1 Mos. 19, 2, auch von leblosen Dingen: über Nacht stehn bleiben. 2 Mos. 23, 18. 3 Mos. 19, 13. 2) herbergen, wohnen, meistens trop. Ps. 25, 13: *seine Seele herbergt im Glück.* Hiob 17, 2. 29, 19. 41, 14. Auch blos *inchoat.* einkehren, um zu herbergen. Ps. 30, 6. 3) verweilen, bleiben. Ps. 49, 13: וְאָדָם בִּיקָר בַּל יָלִין *doch ein (solcher) Mensch bleibt nicht im Glücke.* Hiob 19, 4.

Hiph. verweilen lassen. Jerem. 4, 14.

Hithpal. wie Kal. Ps. 91, 1. Hiob 39, 28. Derivate: מָלוֹן, מְלוּנָה.

II. לוּן in Kal ungebr.

Niph. murren, mit עַל gegen jemanden. *Fut.* יִלֹּנוּ 2 Mos. 15, 24. 4 Mos. 14, 2. 17, 6.

Hiph. dass. 4 Mos. 14, 29. *Fut.* וַיַּלֶּן וַיַּלִּינוּ 2 Mos. 17, 3, aufserdem וַתַּלִּינוּ 2 Mos. 16, 7. Part. מַלִּינִים 2 Mos. 16, 8. 4 Mos. 14, 27, statt וַיַּלִּינוּ, מְלִינִים. Im Rabbinischen ist diese Punctation häufiger, vgl. יַלִּיזוּ Sprüchw. 4, 21. Sie ward hier wahrscheinlich gewählt, um das Verbum in dieser Bedeutung von *no.* 1. zu unterscheiden. Zur Combination dieser Bedeutungen liefse sich vielleicht annehmen, dafs es auch: beharren, dah. halsstarrig seyn, widerspenstig seyn bedeutet habe. Derivat: תְּלוּנָּה.

לוּעַ schlingen, schlürfen. Obad. 16. (Derivat: לֹעַ Kehle. Syr. ܠܥܳܐ lecken. Vgl. עָלַע). Gegen den Accent leiten es And. von לעה ab.

לוּץ 1) wahrsch. in unverständlicher (ausländischer) Sprache reden, s. v. a. לָעַג. Vgl. *Hiph.* 2) verspotten, verhöhnen (eig. indem man jem. nachstammelt, vgl. לָעַג). Part. לֵץ Spötter, Mensch von schnödem, alles verspottendem Übermuthe Sprüchw. 22, 10. 24, 9, insbes. schnöder Verächter der Religion und Sittlichkeit, hochmüthiger Frevler, vgl. זֵד. Ps. 1, 1. Sprüchw. 9, 7. 8. 13, 1. 14, 6. 15, 12. 19, 25. Jes. 29, 20. Ebenso das Prät. Sprüchw. 9, 12.

Hiph. 1) dolmetschen (von Kal *no.* 1). Dah. Part. מֵלִיץ Dolmetscher 1 Mos. 42, 23, Unterhändler überh. 2 Chron. 32, 31. Jes. 43, 27. מַלְאָךְ מֵלִיץ Hiob 33, 23 vermittelnder Engel, wahrsch. vom Schutzengel jedes Menschen im Himmel. 2) wie Kal *no.* 2. verspotten. Mit dem *Accus.* Ps. 119, 51. Sprüchw. 14, 9; mit dem *Dat.* Sprüchw. 3, 34.

Hithp. הִתְלוֹצֵץ sich übermüthig, frevelhaft beweisen. Jes. 28, 22. Derivate: לָצוֹן, מְלִיצָה.

לוּשׁ kneten 1 Mos. 18, 6. 1 Sam. 28, 24.

לְוָת chald. (f. לְוָאת, von לְוָה) eig. Verbindung, dann *praep.* bey. Esra 4, 12: מִן לְוָתָךְ *de chez toi*, von dir her, מִלְּוָתָךְ. (Syr. dass.).

לַז s. הַלָּז.

לָזָה ungebr. Stw. ohne Zweifel s. v. a. לוּז, daher לְזוּת.

לָזֶה s. הַלָּזֶה.

לָזוּ s. הַלָּזוּ.

לְזוּת *f.* Verkehrtheit. Sprüchw. 4, 24. Stw. לָזָה.

לַח *adj. pl.* לַחִים (mit *Dag. forte implicitum* Lehrgeb. §. 38, 1) *recens*, frisch, z. B. vom Holze 1 Mos. 30, 37, von einer Traube 4 Mos. 6, 3. Auch: neu, ungebraucht, von Stricken. Richt. 16, 7. 8. Stw. לחח, Rabbin. לַיְחָה, לַחְלוּחִית, לֵיחוּת *humor, vigor.*

לֵחַ *m.* die Frischheit, Munterkeit, *vigor.* 5 Mos. 34, 7. Stw. לָחַח.

לחה ungebr. Stw. Äthiop. ለሐየ *lahaja* schön seyn. Davon לְחִי Wange.

לְחוּם *m.* oder **לָחוּם** mit *Suff.* auch לְחֻמוֹ (wie חָרוּל, חֲרֻלִּים) Zeph. 1, 17 (wo andere *Codd.* das *Dagesch* auslassen) 1) Speise. Hiob 20, 23: וְיַמְטֵר עָלֵימוֹ בִּלְחוּמוֹ *und er läfst auf sie* (die Gottlosen) *regnen mit seiner* (f. ihrer) *Speise*, d. h. es wird über sie regnen, was sie verschlingen sollen. 2) Fleisch, Leib. Zeph. 1, 17. (Arab. لَحْمٌ *plur.* لُحُومٌ Fleisch). Stw. לָחַם.

לחח ungebr. Stw. feucht seyn. Äthiop. ለሕለሐ *lahlĕha* befeuchten, Chald. לַחְלַח dass. Derivate: לַח, לֵחַ.

לְחִי *f.* in Pausa לֶחִי mit *Suff.* לֶחְיוֹ

Dual. לְחָיַיִם, *constr* לְחָיֵי 1) Backe, Wange, von der Schönheit benannt, deren Sitz sie ist. Stw. לָחָה. Auf den Backen schlagen, ist Zeichen der Demüthigung, Beschimpfung. Micha 4, 14. 1 Kön. 22, 24. Klagel. 3, 30. 2) Kinnbacke. Richt. 15, 15—17. Hiob 40, 26. Ps. 3, 8. Arab. لَحْيٌ dass., لِحْيَةٌ Bart. 3) *N. propr.* einer Gegend an der Gränze von Philistäa Richt. 15, 9. 14. 19, vollst. רָמַת לְחִי V. 17. Vermuthlich ging der Name auf die physische Beschaffenheit, vielleicht von steilen Felsenseiten (gleichs. Felsenbacken). Der Vf. von Richt. 15 erklärt es aber etymologisch: Kinnbacken*wurf*, gegen die jetzigen Vocale, denn von רָמָה abgeleitet sollte es רְמַת heifsen.

לָחַךְ in Kal nur 4 Mos. 22, 4. Sonst *Pi.* לִחֵךְ 1) lecken. לִחֵךְ עָפָר den Staub lecken d. h. sich in den Staub niederwerfen. Ps. 72, 9. Micha 7, 17. Jes. 49, 23. 2) auflecken s. v. a. abweiden, *carpere.* 4 Mos. 22, 4. (Syr. und arab. dass. Verw. ist לָקַק).

לָחַם *fut.* יִלְחַם 1) essen, speisen. Sprüchw. 4, 17, mit בְּ an etwas essen, sichs dabey wohl seyn lassen Sprüchw. 9, 5. Ps. 141, 4. 5 Mos. 32, 24: לְחֻמֵי רֶשֶׁף *aufgezehrt von Seuche.* 2) kriegen, kämpfen. (Man vgl. אָכַל *no.* 2, bes. Stellen, wie 4 Mos. 14, 9 von den Feinden: כִּי לַחְמֵנוּ הֵם Luther: *denn wie Brot wollen wir sie fressen,* und das homer. πολέμοιο μέγα στόμα *Il.* χ, 8. Im Arab. ist مضغ kauen, *Conj. II.* kämpfen, und Kämpfe, Niederlagen werden von Dichtern mit einem Gastmahle verglichen). Mit אֵת Ps. 35, 1, mit לְ 56, 2. 3.

Niph. נִלְחַם *Inf. pleon.* נִלְחֹם wie Kal *no.* 2. kämpfen, streiten. 1 Sam. 17, 10: נִלָּחֲמָה יָחַד *wir wollen zusammen kämpfen.* Die Person, mit welcher jemand kämpft, steht im *Accus.* Jos. 10, 25; mit בְּ 2 Mos. 1, 10; עִם 2 Kön. 13, 12. 14, 15; אֶל Jerem. 1, 19. 15, 20; עַל Nehem. 4, 8. — Für jemanden streiten, mit לְ 2 Mos. 14, 14. 25. 5 Mos. 1, 30, und עַל Richt. 9, 17. 2 Kön. 10, 3. — Gegen eine Stadt streiten, sie belagern, mit בְּ Richt. 9, 45, und עַל Jer. 34, 22. 37, 8. Jes. 7, 1. 2 Kön. 16, 5. Derivate: מִלְחָמָה, לָחוּם, לֶחֶם, לָחֶם.

לָחֶם *m. Verbale* aus *Pi.* Kampf, Belagerung. Richt. 5, 8: לָחֶם שְׁעָרִים *Belagerung der Thore* für: man belagert die Thore. S. Lehrgeb. S. 726. Das *Segol* findet sich ähnlich z. B. in צַחֶק 2 Mos. 32, 6, übrigens lesen einige *Codd.* auch לָחֵם.

לֶחֶם *c.* 1) Speise, Kost. לֶחֶם אֱלֹהִים die Speise Gottes, von dem Opfer. 3 Mos. 21, 8. 17. Jerem. 11, 19: עֵץ בְּלַחְמוֹ *der Baum mit seiner Frucht.* לֶחֶם הַפֶּחָה die Kost des Statthalters, Tafelgelder in *natura.* Nehem. 5, 18, vgl. V. 15. לַחְמְךָ Obad. 7. ellipt. f. אַנְשֵׁי לַחְמְךָ die dein Brot essen. 2) Brot (arab. لَحْمٌ spez. Fleisch). לֶחֶם הַפָּנִים das Schaubrot. 2 Mos. 25, 30. Wenn Zahlen unmittelbar davor stehn, so ist כִּכְּרוֹת zu ergänzen. 1 Sam. 10, 4: שְׁתֵּי־לֶחֶם *zwey Brotkuchen,* vgl. V. 3. אָכַל לֶחֶם das Brot essen f. ein Gastmahl halten, s. אָכַל *no.* 1. *litt. a.* 3) Brotkorn, d. i. bei den Hebräern: Weizen. Jes. 28, 28. Vgl. im Arab. طَعَامٌ Speise, insbes. Weizen.

לְחֶם chald. Speise, Mahl. Dan. 5, 1.

לְחֵנָה *f.* chald. Kebsweib Dan. 5, 2. 3. 23. In den *Targg.* häufiger. Die Etymologie ist streitig.

לָחַץ *fut.* יִלְחַץ drängen, drücken. 4 Mos. 22, 25. 2 Kön. 6, 32. Insbes. einen Schwächern od. ein

dienstbares Volk bedrücken. 2 Mos. 23, 9. Richt. 1, 34. Verw. ist נָחַץ.

Niph. sich drängen, drücken. 4 Mos. 22, 25. Davon

לַחַץ *m.* 1) Bedrückung eines Volkes. 2 Mos. 3, 9. 2) Drangsale, bedrängte Lage überhaupt. Hiob 36, 15. 1 Kön. 22, 27: לֶחֶם לַחַץ וּמַיִם לַחַץ Brot und Wasser des Trübsals, d. h. wie man es in bedrängten Zeiten geniesst.

לָחַשׁ in Kal ungebr.

Pi. 1) eig. flüstern, *mussitare* (s. *Hithpa.*). Im Syr. und Talmud. dass. 2) beschwören (vom Flüstern und Murmeln der Beschwörungsformeln) Ps. 58, 6.

Hithpa. flüstern. 2 Sam. 12, 19. Ps. 41, 8. Davon

לַחַשׁ *m.* 1) eig. das leise Murmeln d. i. Beten, Gebete aussprechen. Jes. 26, 16. 2) Beschwörung, Zauber. Jes. 3, 3. In Bezug auf Schlangenbeschwörung Jer. 8, 17. Kohel. 10, 11. 3) Mittel gegen den Zauber, Amulet. Plur. לְחָשִׁים Jes. 3, 20. (Vgl. im Arab. رقى zaubern und sich durch Amulete gegen Zauber sichern). Es steht hier als Frauenzimmerputz, und man hat an gravirte Edelsteine od. dgl. zu denken, die den Morgenländern häufig zu Amuleten dienen. And. (nach Schröder): kleine Schlangen (als Putz), aber etymologisch nicht so gesichert.

לָט *adj.* (von לוּט) verborgen. Davon בַּלָּט *adv.* heimlich, leise. Ruth 3, 7. 1 Sam. 18, 22. 24, 5. Plur. לָטִים verborgene Künste, Zaubereyen. 2 Mos. 7, 22. 8, 3. 14. S. לְהָטִים 7, 11.

לֹט *m.* 1 Mos. 37, 25. 43, 11 gew. Ladanum, griech. λῆδον, λήδανον, lat. *ledum, ladanum,* ein wohlriechendes Schleimharz, welches sich auf den Blättern der Cistenrose (*Cistus ladanifera, cistus creticus*) bildet. Anders die Versionen: *LXX. Vulg.* στακτή. Syr. Chald. Pistazienniisse. Arab. Castanee. S. *Celsii Hierob. T. I.* S. 280 — 288, vgl. *J. D. Michaëlis Supplemm.* S. 1424.

לְטָאָה *f.* wahrsch. eine Art Eidechse, nur 3 Mos. 11, 30. *LXX.* χαλαβώτης. *Vulg. stellio.* Stw. entweder לְטָא chald. s. v. a. לוּט verbergen, oder لطا und لطى *adhaesit terrae.*

לָטַשׁ *fut.* יִלְטֹשׁ 1) hämmern. 1 Mos. 4, 22. 2) durch Hämmern schärfen, z. B. die Pflugschar 1 Sam. 13, 20, das Schwert Ps. 7, 13. Dann überhaupt: schärfen. Metaph. Hiob 16, 9: יִלְטוֹשׁ עֵינָיו לִי *er schärft seine Blicke auf mich,* wirft schneidende Blicke.

Py. pass. Ps. 52, 4.

לֹיָה f. לוֹיָה, und dieses zusammengez. aus לִוְיָה = לִוְיָה Kranz, vom Stw. לָוָה. Plur. Kränze, od. vielmehr Guirlanden, Festons (in der Baukunst) 1 Kön. 7, 29. 30. 36.

לַיִל Jes. 16, 3 und Klagel. 2, 19 Chethibh, *constr.* לֵיל 2 Mos. 12, 42. Jes. 15, 1. 30, 29, gew. לַיְלָה (mit *He paragog.* also *Milel*). Plur. לֵילוֹת *m.* Nacht. Für: bey Nacht, Nachts wird gesagt לַיְלָה 1 Mos. 14, 15. 2 Mos. 13, 22. לֵילוֹת Ps. 16, 7 und בַּלֵּילוֹת Hohesl. 3, 1. יוֹמָם וָלַיְלָה Tag und Nacht. 2 Mos. 13, 21. הַלַּיְלָה diese Nacht. 1 Mos. 19, 5. 34. Metaph. für: Unglück. Hiob 35, 10. Micha 3, 6. Jes. 21, 11. Vgl. חֹשֶׁךְ.

Im Aram. wird jenes ה— als radical betrachtet, und geht im *st. emphat.* in Jod über. Daher

לֵילְיָא *m.* chald. dass. Dan. 2, 19. 5, 30. 7, 2. 7. 13.

לִילִית *fem.* eig. *nocturna* (von לַיִל; mit der Adjectivendung ִי—, ִית—) ein Nachtgespenst, fabelhaftes Geschöpf des jüd. Aberglaubens, Nach

den Rabbinen: ein Gespenst, in Gestalt eines schön geputzten Weibes, welches bey Nacht besonders den Kindern nachstellt und sie tödtet, ähnlich den *Lamiis, Strigibus* (*Ovid. Fast.* 6, 123) und Empusen der Griechen und Römer, den Ghulen der Araber in der Tausend und Einen Nacht. Jes. 34, 14. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 831 und *Buxtorfii Lexicon chald. et talmud.* S. 1140. Mein Comment. z. Jes. a. a. O.

לַיִן s. לוּן *no. I.*

לַיִשׁ *m.* 1) Löwe. Hiob 4, 11. Sprüchw. 30, 30. (Arab. لَيْثٌ, chald. לֵיתָא dass. Stw. لَاثَ *med. Je. Conj. III.* und *V.* stark seyn, أَلْيَثُ stark, auch لَبِسٌ Stärke, und أَلْيَسُ stark, tapfer). 2) Name des nördlichsten Gränzorts von Palästina, sonst דָּן Richt. 18, 7. 29. Mit ה ‑ָ *locale* Jes. 10, 30, wo And. einen davon verschiedenen Ort bey Jerusalem verstehn, vgl. Ἐλεασὰ 1 Macc. 9, 9. *Vulg. Laisa*, wofür aber Ἀδασὰ zu lesen ist. Ohne diesen Beleg könnte aber doch ein solcher Ort an der bemerkten Stelle angenommen werden.

לָכַד *fut.* יִלְכֹּד 1) fangen, z. B. im Netze Amos 3, 5. Ps. 35, 8; in der Grube Jer. 18, 22. Trop. Hiob 5, 13: *er fängt die Klugen in ihrer List.* Sprüchw. 5, 22. 2) gefangen nehmen (im Kriege), von Menschen 4 Mos. 21, 32; auch von Sachen: wegnehmen. 1 Chron. 18, 4. Richt. 7, 24: וְלִכְדוּ לָהֶם אֶת הַמַּיִם *intercipite illis aquam.* 3) einnehmen (eine Stadt). Jos. 8, 21. 4) herausnehmen, herauswählen, von Jehova gesagt, der jem. durch das Loos wählt. Vgl. אָחַז *no.* 7. Jos. 7, 14: הַשֵּׁבֶט אֲשֶׁר יִלְכְּדֶנּוּ יְהוָֹה *der Stamm, den Jehova wählen,* durchs Loos bestimmen *wird.* V. 17.

Niph. pass. von Kal *no.* 1. Ps. 9, 16. *no.* 2. Jerem. 51, 56. *no.* 3. 1 Kön. 16, 18. *no.* 4. 1 Sam. 10 20. 21.

Hithpa. sich zusammenhalten, zusammenhängen. Hiob 41, 8 (9): יִתְלַכְּדוּ *sie halten zusammen* (die Schilder des Crocodils). 38, 30: פְּנֵי תְהוֹם יִתְלַכָּדוּ *die Fläche der Flut hält sich zusammen* (durch den Frost). Vgl. אָחַז *no.* 4. Davon מַלְכֹּדֶת und

לֶכֶד *m.* Fang. Sprüchw. 3, 26.

לְכָה 1) eig. *Imperat.* von יָלַךְ: gehe! 4 Mos. 10, 29. 2) wohlan! auf! Partikel der Ermunterung. 1 Mos. 31, 44. Die Verbalbedeutung geht ganz verloren, da es auch bey der Anrede an weibliche Personen gebraucht wird. 1 Mos. 19, 32.

לָכִישׁ *N. propr.* Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt. Jos. 10, 3. 12, 11. 15, 39. Neh. 11, 30. Jerem. 34, 7. Micha 1, 13, bey Josephus Λαχεῖς Archäol. 8, 3, und Λαχεῖσα 9, 10. Als *Appellat.* vielleicht: die Widerspenstige d. i. feste, unbezwingliche Stadt. Arab. لَكِسٌ schwer zu bezwingen. Die Stadt war nämlich befestigt Jes. 36, 3. 2 Chron. 11, 9.

לָכֵן s. כֵּן.

לֻלָאוֹת *constr.* לֻלְאֹת *fem. pl.* Schleifen oder Schlingen, in welche die Haken (קְרָסִים) gehängt wurden, um die verschiedenen Teppiche des Versammlungszeltes zu verbinden. 2 Mos. 26, 4 ff. 36, 11 ff. Stw. לוּל wahrsch. winden, sich schlingen, dah. לוּלִים Wendeltreppen. Die Form ist wie דּוּדָאִים, und der *Sing.* lautete viell. לֻלִי.

לָמַד *fut.* יִלְמַד 1) sich gewöhnen an etwas, mit אֶל, Jer. 10, 2. Die sinnliche Bedeutung zeigt sich in dem Derivate: מַלְמָד. 2) lernen

(vgl. אָלַף), *a*) mit dem *Inf.* mit und ohne לְ Jes. 1, 17. 5 Mos. 14, 23. 17, 19. 18, 9. *b*) mit dem *Accus.* 5 Mos. 5, 1. Jes. 26, 10. Part. *pass.* 1 Chron. 5, 18: לְמוּדֵי מִלְחָמָה im Kriege Geübte. (Das Part. ist als *Pass.* von *Pi.* zu betrachten).

Pi. לִמֵּד lehren. 2 Chron. 17, 7 *a*) mit dem *Accus.* der Pers. belehren Ps. 71, 17. Hohesl. 8, 2. *b*) mit dem *Accus.* der Person und Sache. 5 Mos. 4, 1. Ps. 25, 4. Jer. 2, 33. Kohel. 12, 9. *c*) seltener mit dem *Accus.* der Pers. und *Dat.* der Sache. Ps. 18, 35. 144, 1. Mit dem *Gerund.* Ps. 143, 10, mit בְּ der Sache. Jes. 40, 14. *d*) mit dem *Dat.* der Pers. Hiob 21, 22. *Pu.* 1) gewöhnt, abgerichtet seyn. Hos. 10, 11. 2) gelehrt, kundig seyn. Hohesl. 3, 8. Derivate: לִמּוּד, מַלְמָד, תַּלְמִיד.

לָמָּה und **לָמָה** s. מָה.

לְמוֹ poët. für לְ. Hiob 27, 14. 29, 21, wie כְּמוֹ für כְּ, בְּמוֹ für בְּ, s. מוֹ.

לִמּוּד und **לִמֻּד** *adj.* 1) gewöhnt an etwas, darin geübt. Jer. 2, 24. 13, 23. Jes. 50, 4: לְשׁוֹן לִמּוּדִים *eine Zunge der Geübten*, d. h. eine geübte Zunge. 2) Schüler, Jünger. לִמּוּדֵי יְהוָה Jünger Jehova's d. i. Vertraute desselben, Propheten Jes. 54, 13 vgl. 50, 4, auch wohl von Frommen überhaupt 8, 16 s. v. a. Knecht Gottes.

לְמַעַן wegen, weil. S. מַעַן.

לֹעַ *m.* Kehle, Schlund, nur Sprüchw. 23, 2. (Chald. לוֹעָא dass.). Stw. לוּעַ.

לָעַב nur in *Hiph.* verspotten, mit בְּ 2 Chron. 36, 16. (Chald. אִתְלַעַב, arab. spielen, dann: verspotten, wie *ludere*).

לָעַג 1) unverständlich, bes. in ausländischen Sprachen reden. (Syr. ܠܥܓ stammeln, stammelnd reden. Vgl. לָעַז barbarisch reden, und ܠܓܠܓ stammeln. *Transpon.* עִלֵּג, علج barbarisch redend).

S. *Niph.* 2) lachen, spotten (eig. jem. nachstammeln, nachäffen). Sprüchw. 1, 26. Mit dem *Dat.* der Pers. Sprüchw. 17, 5. Ps. 2, 4: יְהוָה יִלְעַג לָמוֹ *Jehova lachet ihrer.* 59, 9. Hiob 22, 19. Mit einem überfl. *Dat.* *commodi* Ps. 80, 3.

Niph. barbarisch reden. Jes. 33, 10.

Hiph. spotten Hiob 21, 3, mit לְ, auch mit בְּ 2 Chron. 30, 10, und עַל Neh. 2, 19. Davon

לַעַג *m.* 1) Hohn, Spott. Ps. 79, 4. Ezech. 23, 32. 36, 4, Ursache desselben Hos. 7, 19. 2) freche, gotteslästerliche Rede. (Vgl. לִיץ) Hiob 33, 7.

לָעֵג *adj.* 1) barbarisch redend. Jes. 28, 11. 2) Spötter. Ps. 35, 16: לַעֲגֵי מָעוֹג eig. Kuchen-Witzlinge, Schmarotzer, ψωμοκόλακες, κνισσοκόλακες. S. מָעוֹג.

לָעָה arab. لغا und لغي unvorsichtiger- und unüberlegterweise etwas heraussagen. Hiob 6, 3: עַל־כֵּן דְּבָרַי לָעוּ *deshalb waren meine Worte zügellos*, heftig. Im Texte steht hier לָעוּ (*Milel*), was von לוּעַ abgeleitet werden müfste, wie es auch die hebr. Ausleger thun; aber da diesen die richtige Etymologie entging, wird man wohlthun, den Accent zu ändern.

לָעַז unverständlich, barbarisch reden. Ps. 114, 1. (Syr. ܠܥܙ *barbare, pec. aegyptiace locutus est*).

לָעַט essen, insbes. mit Begierde, Leckerhaftigkeit. Nur *Hiph.* 1 Mos. 25, 30: הַלְעִיטֵנִי־נָא *lafs mich essen.* (Im Arab. لعطم essen, kauen, wo das *Mim* zur Bildung

des *Quadrilitteri* angehängt ist, auch verwandt mit لعص gefräſsig seyn).

לַעֲנָה *f.* Wermuth. Jer. 9, 14. 23, 15. Klagel. 3, 15. 19. Sprüchw. 5, 4. Wie alle bittere Kräuter (s. מַר, πικρος im N. T.) nehmen ihn die Hebräer wahrscheinlich für eine Art von Gift, vgl. 5 Mos. 29, 17. Apoc. 8, 10. 11. Stw. لعن verfluchen.

לַפִּיד *m.* 1) Fackel. Richt. 7, 16. Hiob 12, 5: לַפִּיד בּוּז *lampas despecta, abjecta,* Bild von etwas völlig Werthlosen, Unbrauchbaren, vgl. Jes. 14, 19. S. jedoch פִּיד. 2) Flamme. 1 Mos. 15, 17. Dan. 10, 6: *seine Augen waren wie Feuerflammen.* (Syr. ܠܡܦܐܕ dass.).

לִפְנֵי s. פָּנִים.

לָפַת *fut.* וַיִּלְפֹּת biegen, beugen. Richt. 16, 29. Arab. لفت sich umsehen.

Niph. 1) sich beugen Ruth 3, 8. 2) sich wenden Hiob 6, 18.

לָצוֹן *m.* Spötterey, schnöde Verachtung alles Guten und Edlen Sprüchw. 1, 22. Daher אַנְשֵׁי לָצוֹן s. v. a. לֵצִים Jes. 28, 14. Sprüchw. 29, 8. Stw. לוּץ.

לָצַץ s. v. a. לוּץ spotten. *Part.* לוֹצֵץ Hos. 7, 5.

לָקַח *fut.* יִקַּח *imp.* קַח, seltener לְקַח *inf. absol.* לָקוֹחַ, *constr.* קַחַת 1) nehmen. Häufig pleonastisch. 1 Mos. 12, 5: *und Abram nahm die Sarai — und sie zogen aus in das Land Canaan.* 5 Mos. 4, 20. 15, 17. Jer. 23, 31: הַלֹּקְחִים לְשׁוֹנָם וַיִּנְאֲמוּ נְאֻם *die ihre Zunge nehmen und Orakel reden.* Ebenso ist wohl 2 Sam. 18, 18 zu erklären. Zuweilen ist לוֹ *sibi* pleonastisch hinzugesetzt. 3 Mos. 15, 14. 29. Hiob 2, 8. לָקַח אִשָּׁה ein Weib nehmen 1 Mos. 4, 19. 6, 2. 1 Sam. 25, 43. Von dem Vater wird gesagt: לָקַח אִשָּׁה לִבְנוֹ er nimmt seinem Sohne ein Weib 2 Mos. 21, 10, auch elliptisch 2 Mos. 34, 16: וְלָקַחְתָּ מִבְּנֹתָיו לְבָנֶיךָ *und (daſs du nicht) von seinen Töchtern (Weiber) nehmest für deine Söhne.* Vgl. נָשָׂא. 2) fassen. Ezech. 8, 3. Ps. 18, 17. 3) wegnehmen, z. B. von dem Feinde. 1 Mos. 14, 12. 27, 35: וַיִּקַּח בִּרְכָתֶךָ *er hat deinen Seegen weggenommen.* Ps. 31, 14: לָקַחַת נַפְשִׁי *mir das Leben zu nehmen.* Jer. 15, 15: אַל תִּקָּחֵנִי *raffe mich nicht weg.* — In etwas anderem Sinne 1 Mos. 5, 24: לָקַח אֹתוֹ אֱלֹהִים *Gott nahm ihn hinweg.* 2 Kön. 2, 3. 5. (Vgl. *Od.* δ, 561). In *Py.* Jes. 53, 8. 4) einnehmen, *occupare,* z. B. feindliche Städte, Besitzungen. 4 Mos. 21, 25. Trop. von einnehmendem Wesen Sprüchw. 6, 25. 11, 30. 5) empfangen, bekommen. 4 Mos. 23, 20. 6) annehmen, aufnehmen, z. B. Rath Sprüchw. 2, 1, Gebet Ps. 6, 10. Von Pers. in Schutz nehmen Ps. 49, 16. 73, 24. 7) vernehmen. Hiob 4, 12. 9, 19. Vgl. לֶקַח. 8) holen, holen lassen. 1 Mos. 20, 2: וַיִּקַּח אֶת־שָׂרָה *er lieſs die Sara holen.* 27, 13: לֵךְ קַח לִי *geh! und hole mir.* 45. 42, 16. 9) führen, bringen, von Personen und Sachen. 1 Mos. 48, 9. Hiob 38, 20. Sprüchw. 24, 11. 1 Mos. 18, 5. 7. 8. Insbes. darbringen zum Opfer. 1 Mos. 15, 10. 2 Mos. 25, 2. 35, 5.

Niph. נִלְקַח 1) *pass.* von Kal *no.* 3. 1 Sam. 4, 11 ff. 2 Kön. 2, 9. 2) von *no.* 6. Esth. 2, 8. 16. Häufiger sind als Passiva

Praet. Py. לֻקַּח und *fut. Hoph.* יֻקַּח in den meisten Bedeutungen von Kal 1) genommen werden, seyn. 1 Mos. 3, 23. 2) weggenommen seyn. Richt. 17, 2. 3) gebracht werden. 1 Mos. 12, 15. 18, 4.

Hithpa. Part. אֵשׁ מִתְלַקַּחַת 2 Mos. 9, 24. Ezech. 1, 4 sich zusammenhaltendes Feuer, d. h. Feuerklum-

pen. S. das syn. תַּחְבֻּלָה. Derivate: מַלְקָחַיִם, מַלְקוֹחַ, מִקָּח, und

לֶקַח *m.* 1) Lehre. Sprüchw. 4, 2. 5 Mos. 32, 2. (Im Syr. ܩܒܠ annehmen s. v. a. lernen, wie παραλαμβάνω, *accipio*. Ebenso werden Verba des Gebens auf Lehren übergetragen. Im Hebr. vgl. לקח Sprüchw. 2, 1). 2) Rede überh. Hiob 11, 4. 3) Kenntniſs. Sprüchw. 1, 5. 9, 9. Jes. 29, 24. 4) Schmeichelkünste, womit jemand andere einnimmt. Sprüchw. 7, 21, vgl. das Verbum *no.* 4.

לָקַט in Kal und Pi. sammeln, insbes. etwas von der Erde auflesen, z. B. Ähren Ruth 2, 3. 7. 15; Steine 1 Mos. 31, 46; Blumen Hohesl. 6, 2. Auſserdem nur 1 Mos. 47, 14.

Py. Jes. 27, 12 und *Hithpa.* Richt. 11, 3 sich versammeln (von Menschen). (Arab. und Aram. dass.). Derivate: יַלְקוּט, und

לֶקֶט *m.* Nachlese (der Felder und Weinberge) 3 Mos. 19, 9. 23, 22.

לָקַק *fut.* יָלֹק *onomatopoët.* lecken, blos von Hunden 1 Kön. 21, 19. 22, 38. Von dem leckenden Trinken derselben Richt. 7, 5.

Pi. dass. Richt. 7, 6. 7.

לָקַשׁ im Syr. *Pa.* spätzeitig seyn (von Früchten). Davon מַלְקוֹשׁ Spätregen. Im Hebr. nacherndten, eig. die spätgereiften Früchte sammeln Hiob 24, 6. (Einige *codd.* לקט, gute Glosse).

לֶקֶשׁ *m.* Spätgras, Grummet. Amos 7, 1.

לְשַׁד *m.* 1) Saft, Lebenssaft, Lebenskraft, *vigor.* Ps. 32, 4: נֶהְפַּךְ לְשַׁדִּי *mein Lebenssaft ist verwandelt,* d. h. vertrocknet. (Arab. لسد *suxit,* wovon *succus*). 2) 4 Mos. 11, 8: לְשַׁד הַשָּׁמֶן Ölkuchen, Ölfladen. *LXX.* ἐγκρὶς ἐξ ἐλαίου. *Vulg. panis oleatus.*

לָשׁוֹן *c.* (häufiger *f.*) 1) Zunge. (Arab. لِسَان, aram. לִשָּׁן, ܠܫܢܐ). Ps. 10, 7. בַּעַל הַלָּשׁוֹן der Beschwörer Kohel. 10, 11. Insbes. verläumderische, böse Zunge. Ps. 140, 12: אִישׁ לָשׁוֹן *der Mann von böser Zunge.* Hiob 5, 21. Jer. 18, 18. Sprüchw. 10, 31: לְשׁוֹן תַּהְפֻּכוֹת *die verkehrte,* d. h. *falsche Zunge.* 17, 20. (Im Chald. und Zabischen ist dieses *lingua tertia,* vgl. Sir. 28, 15). Meton. *a*) für: Rede. Hiob 15, 5: לְשׁוֹן עֲרוּמִים *listige Reden.* Sprüchw. 16, 1. *b*) Sprache. Dan. 1, 4. 1 Mos. 10, 5: אִישׁ לִלְשֹׁנוֹ *ein jedes nach seiner Sprache.* 20, 31. Dann *c*) s. v. a. Volk, das eine Sprache redet. Jes. 66, 18: כָּל־הַגּוֹיִם וְהַלְּשֹׁנוֹת *alle Völker und Zungen.* (S. das chald. לִשָּׁן). 2) von leblosen Gegenständen, die einer Zunge gleichen *a*) לְשׁוֹן זָהָב Jos. 7, 21. 24. *Vulg. regula aurea,* eine goldene Stange. *b*) לְשׁוֹן אֵשׁ Feuerflamme. Jes. 5, 24, vgl. Apostelgesch. 2, 3. Der Flamme wird ein Lecken und Fressen zugeschrieben *Virg. Aen. II,* 684. *c*) לְשׁוֹן הַיָּם Jos. 15, 5. 18, 19. Jes. 11, 15 und blos לָשׁוֹן Jos. 15, 2 die Meereszunge, d. h. Meerbusen, wie wir Erdzunge sagen. (So auch bey arabischen Geographen). Denominativum: לָשַׁן.

לִשְׁכָּה *f.* Zimmer, Celle, insbes. von Cellen des Tempels 1 Chron. 9, 26. Ezech. 40, 17. 45. 42, 1 ff. Neh. 10, 38 ff. Auſserdem 1 Sam. 9, 22 von dem Speisesaale, und Jer. 36, 12 von einem Zimmer im königlichen Palaste, Canzley. Gleichbedeutend ist נִשְׁכָּה. (Die Etymologie ist unbekannt).

לֶשֶׁם *m.* 1) ein Edelstein, der nur 2 Mos. 28, 19. 39, 12 genannt wird. *LXX.* λιγύριον. *Vulg. ligurius,* Opal. 2) Jos. 19, 47 die-

selbe Stadt, welche sonst לַיִשׁ und דָּן heifst.

לָשַׁן *denom.* von לָשׁוֹן. *Po.* Ps. 101, 5 im Chethibh: מְלוֹשְׁנִי, im Keri: מְלָשְׁנִי f. מְלַשְׁנִי der da verläumdet. (Arab. لَسَنَ verläumden).

Hiph. dass. Sprüchw. 30, 10.

לִשָּׁן chald. Zunge. Immer in der Verbindung: עַמְמַיָּא אֻמַּיָּא וְלִשָּׁנַיָּא Völker, Nationen und Zungen. Das letztere ebenfalls für: Völker von verschiedenen Sprachen. Dan. 3, 4. 7. 31. 5, 19. 6, 26. 7, 14.

לֶשַׁע *N. propr.* nur 1 Mos. 19, 10, nach *Hieron.* (*in Quaest.*) *Callirhoë*, Ortschaften im Osten des todten Meeres, mit warmen Bädern, dergleichen in jener Gegend viel sind. Das Arab. لَسَعَ bedeutet: Spalt, Ritze, viell. von Erdspalten und Quellen.

לָתַח s. מֶלְתָּחָה.

לֶתֶךְ *m.* nur Hos. 3, 2 ein gewisses Maafs, nach den hebr. Auslegern und der *Vulg. corus dimidius*, was auch aus der Stellung gegen חֹמֶר wahrscheinlich wird. Viell. das transponirte syr. ܟܠܬܐ Schüssel, oder von ܟܠܐ übereinstimmen.

לָתַע s. מַלְתָּעוֹת.

מ

Mem, der 13te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 40. Die Bedeutung des Namens מֵים ist wahrscheinlich: Wasser, womit die ursprüngliche Figur eine gewisse Ähnlichkeit hatte. Dah. im Äthiop. *Mai* (d. i. ebenfalls Wasser). S. Kopp's Bilder und Schriften II, S. 90.

Es wechselt *a*) am häufigsten mit den übrigen Lippenbuchstaben, bes. ב und ף. S. ב. Aufserdem *b*) mit ן. Vgl. אִם, إِنْ wenn; בֹּהֶן, إِبْهَام Daumen; בָּטְנִים Pistazien, vgl. ܒܛܡܬܐ *Pistacia Terebinthus L.*; דָּשֵׁן, دَسِمَ fett seyn; חַרְצַנִּים vgl. sam. und arab. חצרם unreife Trauben; שָׂטָם und שָׂטַן entgegen, feindselig seyn. *c*) selten mit לְ. S. diesen Buchst. unter *c*). Über die Wegwerfung desselben am Ende der Wörter Lehrgeb. S. 136. 138.

מִי s. v. a. מָה. S. מָה Anm.

מִ aus, von. S. die vollständige Form מִן.

מָא chald. s. v. a. מָה was, etwas. מָא דִי das, was. Esra 6, 8.

מַאֲבוּס *m.* Futterstall, Speicher. Jer. 50, 26. *LXX.* ἀποθήκη. Stw. אָבַס.

מְאֹד 1) *subst. vehementia*, Kraft. 5 Mos. 6, 5: בְּכָל־מְאֹדֶךָ *aus allen deinen Kräften.* 2 Kön. 23, 25. (Stw. אוּד oder איד *no.* 2 fest, stark, kräftig seyn, أَيْد Kraft, Gewalt). Gew. 2) *adv. vehementer*, kräftig, sehr. Auch verdoppelt 1 Mos. 7, 19. 4 Mos. 14, 7. Ps. 46, 2: עֶזְרָה בְצָרוֹת נִמְצָא מְאֹד *eine Hülfe im Drangsal ist er kräftiglich befunden worden* für: eine kräftige Hülfe ist er befunden worden; vgl. 31, 12. 1 Sam. 20, 19: תֵּרֵד מְאֹד *descende vehementer* für: *descende festinus. Vulg.* Auf die ursprüngliche Nominalbedeutung deuten die Zusammensetzungen mit Präp. *a*) בִּמְאֹד מְאֹד eig. *cum vehementia*, *vehementia i. e. vehementissime.* 1 Mos. 17, 2. 6. 20. Ezech. 9, 9. *b*) עַד־לִמְאֹד 2 Chron. 16, 14. *c*) עַד־מְאֹד 1 Mos. 27, 33.

1 Kön. 1, 4. Dan. 8, 8. Das letztere ist auch s. v. a. in Ewigkeit, עַד עוֹלָם z. B. Ps. 119, 43. Jes. 64, 8. (Umgekehrt steht לָנֶצַח eig. *in aeternum* auch für *vehementer, prorsus*).

מֵאָה *st. constr.* מְאַת *f.* 1) hundert. Man sagt *promiscue* מֵאָה שָׁנָה 1 Mos. 17, 17 und מְאַת שָׁנָה 1 Mos. 25, 7. Auch für: hundertmal steht beydes Sprüchw. 17, 10. Kohel. 8, 12 Dual. מָאתַיִם, (auf syr. Art für: מְאָתַיִם) zweyhundert 1 Mos. 11, 23. Plur. מֵאוֹת hunderte, auch blos: 100 2 Chron. 25, 9 Chethibh (vgl. V. 6), ferner מאיות (lies מֵאוֹת) 2 Kön. 11, 4. 9. 10. 15 Chethibh. Vgl. das arab. مائة. 2) wahrsch. Procent, Zins. Neh. 5, 11. *Vulg. centesima.* Übrigens ist es unbestimmbar, ob dabey an die *Centesima* der Römer, d. i. Ein Procent monatlich, oder an Ein Procent jährlich zu denken sey. 3) *Nom. propr.* eines Thurmes in Jerusalem. Neh. 3, 1. 12, 39.

מְאָה chald. dass. Dual. מָאתַיִן Esra 6, 17.

מַאֲוַי, nur Plur. מַאֲוַיִּים *m.* Begierden. Ps. 140, 9. (Stw. אָוָה *no. I.*).

מאום aram. Orthographie für מוּם Flecken, Makel. Dan. 1, 4. Hiob 31, 7. Das א otiirt. S. Lehrgeb. S. 152.

מְאוּמָה irgend etwas. 1 Mos. 39, 23: אֵין שַׂר בֵּית־הַסֹּהַר רֹאֶה אֶת־כָּל־מְאוּמָה בְּיָדוֹ *der Oberste über das Gefangenenhaus sahe nicht nach irgend etwas, was er unter seiner Hand hatte.* Überall mit der Negation אֵין: es ist nichts. 1 Kön. 18, 43. Kohel. 5, 13. Jer. 39, 10.

מָאוֹר *m.* Plur. וֹת *m.* 1 Mos. 1, 16. (Stw. אוֹר) 1) Licht. Ps. 90, 8, von der Sonne und dem Monde. 1 Mos. 1, 14. 16. Ps. 74, 16. מְנֹרַת־הַמָּאוֹר der Leuchter (in der Stiftshütte) 4 Mos. 4, 9. 16. 2) Leuchter. 2 Mos. 25, 6. 3) מְאוֹר עֵינַיִם das Leuchten der Augen f. heiterer, freundlicher Blick. Sprüchw. 15, 30.

מְאוּרָה *f.* Loch oder Höhle der Otter. Jes. 11, 8, parall. חֹר Loch. Es steht entweder f. מְעוּרָה s. v. a. מְעָרָה Höhle (w. m. n.), mit Verwechselung des ע und א (s. א), oder, was mir jetzt wahrscheinlicher ist, es ist *fem.* von מָאוֹר Licht, und bedeutet eig. das Lichtloch der Otter, den Ausgang ihrer Höhle.

מֹאזְנַיִם *dual.* Wage, eig. zwey Wagschalen. 3 Mos. 19, 36. Hiob 31, 6. Ps. 62, 10: *auf der Wage steigen sie empor* (vor Leichtigkeit). Stw. אָזַן wiegen. Verschieden ist פֶּלֶס w. m. n.

מֹאזְנִין chald. dass. Dan. 5, 27.

מַאֲכָל *m.* (Stw. אָכַל) Speise. 1 Mos. 2, 9. עֵץ מַאֲכָל ein Baum, der esſbare Früchte trägt. 3 Mos. 19, 23. צֹאן מַאֲכָל die Schlacht-Heerde Ps. 44, 12.

מַאֲכֹלֶת *f.* dass. Jes. 9, 4: מַאֲכֹלֶת אֵשׁ eine Speise des Feuers. V. 18. Stw. אָכַל.

מַאֲכֶלֶת *f.* Plur. מַאֲכָלוֹת (Stw. אָכַל) Messer, eig. Instrument, womit man ifst 1 Mos. 22, 6. 10. Richt. 19, 29. Sprüchw. 30, 14.

מַאֲמַצִּים *m. plur.* Kräfte, mit כֹּחַ verbunden (vgl. אַמִּיץ כֹּחַ Hiob 9, 4. Jes. 40, 26.) hier von Vermögen, Schätzen Hiob 36, 19. Stw. אָמֵץ.

מַאֲמַר *m.* (von אָמַר) Wort, Befehl, ein späteres Wort, nur Esth. 1, 15. 2, 20. 9, 32.

מֵאמַר chald. dass. Dan. 4, 14.

מָאן chald. Gefäſs, Geräth s. v. a. das hebr. כְּלִי. Dan. 5, 2. 3. 23. In den *Targg.* auch מָן, syr. ܡܐܢܐ.

מָאֵן in Kal ungebr. (Syr. ܡܐܢ *impers.* ܠܝ ܡܐܢܐ *taedet me*).

Pi. מֵאֵן sich weigern. 1 Sam. 28, 23, mit d. *Inf.* mit und ohne לְ 2 Mos. 7, 14. 4 Mos. 22, 14. Ps. 77, 3.

מָאֵן *adj.* sich weigernd. Es bildet mit Personalpronominen verbunden eine Umschreibung des Verbi *finiti.* 2 Mos. 7, 27: אִם מָאֵן אַתָּה *wenn du dich weigerst.* 9, 2. 10, 4.

מֵאֵן *m. Verbale* aus *Pi,* dass. Jer. 13, 10. Plur. מֵאֲנִים.

I. מָאַס *fut.* 1) verwerfen (Gegens. von בָּחַר erwählen). Jes. 7, 15. 16. 41, 9. Hiob 34, 33. Es construirt sich mit dem *Accus.* und בְּ und steht am häufigsten *a*) von Gott, der ein Volk verwirft. Jer. 6, 30. 7, 29. 14, 19. *b*) von den Menschen, welche Gott und seine Gebote verwerfen. 1 Sam. 15, 23. 2 Kön. 17, 15.

2) verachten, nicht achten. Sprüchw. 15, 32. Hiob 19, 18. Jes. 33, 8: מָאַס עָרִים *er achtet nicht der Städte. Inf.* מָאוֹס Klagel. 3, 45 als *Subst.* für: Verabscheuung.

Niph. pass. Ps. 15, 4. Jes. 54, 6.

II. מָאַס s. v. a. das verwandte מָסַס zerfliefsen, vergehn. (So ist im Chald. מְאַךְ = מְכַךְ, und מָאַס s. v. a. מסס).

Niph. Ps. 58, 8: יִמָּאֲסוּ כְמוֹ־מַיִם *sie mögen vergehn, wie Wasser.* Hiob 7, 5: עוֹרִי רָגַע וַיִּמָּאֵס *meine Haut geneset, und bricht wieder auf, sanie diffluit.*

מַאֲפֶה *m.* (von אָפָה) Gebackenes. 3 Mos. 2, 4.

מַאֲפֵל *m.* Finsternifs. Jos. 24, 7. Stw. אָפַל.

מַאְפֵּלְיָה *f.* Finsternifs Gottes, aus מַאֲפֵל und יָהּ = יָה (wie שַׁלְהֶבֶתְיָה Hohesl. 8, 6.) f. tiefe Finsternifs. Jer. 2, 31: אֶרֶץ מַאְפֵּלְיָה *Land der tiefen Finsternifs.* So heifst die Wüste hier und V. 6, weil sie unwegsam ist, daher auch sonst: grauenvolles Land Jes. 21, 1. 5 Mos. 1, 19.

מָאַר in Kal ungebr. *Hiph.* הַמְאִיר viell. s. v. a. הַמְרִיר (vgl. מָאַס *no. II*) bitter machen, hier insbes. bittern Schmerz verursachen. Ezech. 28, 24: סִלּוֹן מַמְאִיר schmerzerregender, d. i. stechender Dorn. צָרַעַת מַמְאֶרֶת 3 Mos. 13, 51. 52. 14, 44 schmerzhafter d. i. bösartiger Aussatz. (And. von dem arab. مَأَرَ *recruduit vulnus*).

מַאֲרָב *m.* (von אָרַב) Hinterhalt *a*) Ort desselben. Jos. 8, 9. Ps. 10, 8. *b*) die in den Hinterhalt Gestellten. 2 Chron. 13, 13.

מְאֵרָה *f.* (von אָרַר) Fluch. Sprüchw. 3, 33. 28, 27. Malach. 2, 2. Das *Zere,* weil es in *forma dagessanda* steht, ist *impurum.*

מֵאֵת zusammengez. aus מִן od. מִ· und אֵת. S. מִן.

מִבְדָּלוֹת *pl. f.* abgesonderte Örter. Jos. 16, 9. Stw. בָּדַל.

מָבוֹא *m.* (von בּוֹא) Plur. ־ים und ־ות Eingang. Richt. 1, 24. 25: מְבוֹא הָעִיר *Eingang zur Stadt.* Sprüchw. 8, 3: מְבוֹא פְתָחִים am Eingange der Thore, wie פֶּתַח שְׁעָרִים vor der Thüre. מְבוֹא הַשֶּׁמֶשׁ Untergang der Sonne, Westgegend. 5 Mos. 11, 30. Ps. 50, 1, gen Westen Jos. 1, 4. Ezech. 27, 3: מְבוֹאוֹת יָם *Zugänge des Meers.*

מְבוּכָה *f.* (von בּוּךְ) Verwirrung, Bestürzung. Jes. 22, 5. Micha 7, 4.

מַבּוּל *m.* Wasserflut, von der noachischen 1 Mos. 6, 17. 7, 6. 7. 10. 17. 9, 11. 28. 10, 1. 32, von dem Himmelsocean, über welchem Jehova thront. Ps. 29, 10. Stw. יָבַל *no.* 2. Das *Jod* hat sich assimilirt, nach Art der Verba פ״י dritter Klasse, s. Grammat. §. 60, *b*.

מְבוּסָה *f.* (von בּוּס) das Niedertreten, mit Füſsen treten (der Feinde durch den Sieger). Jes. 18, 2. 7. 22, 5.

מְבוֹנִים 2 Chron. 35, 3 Chethibh für מְבִינִים Keri. Entweder *Abstr. pro concr.* Klugheit f. weiser Lehrer, oder es ist Schreibfehler.

מַבּוּעַ *m.* Plur. ־ִים Quelle. Jes. 35, 7. 49, 10. Kohel. 12, 6. Stw. נָבַע.

מְבוּקָה *f.* Leere, Öde, Nah. 2, 11. Stw. בּוּק = בָּקַק leer seyn.

מְבוּשִׁים *plur. masc.* Schaamtheile. 5 Mos. 25, 11. Stw. בּוֹשׁ sich schämen.

מִבְחָר *m.* (von בָּחַר) das Auserlesene, Beste. Jes. 22, 7: מִבְחַר עֲמָקַיִךְ *deine besten Thäler.* 37, 24: מִבְחַר בְּרוֹשָׁיו *seine schönsten Tannen.* Jer. 22, 7.

מִבְחוֹר *m.* dass. 2 Kön. 3, 19. 19, 23. Stw. בָּחַר.

מַבָּט *m.* (f. מַבָּטָה) Gegenstand, auf den jemand (erwartend, hoffend) hinsieht. Jes. 20, 5. 6. Stw. נָבַט.

מֶבָּט *m.* dass. Hoffnung, Erwartung, Zach. 9, 5.

מִבְטָא *m.* (von בָּטָא) mit שְׂפָתַיִם das unbesonnen Hervorgesprochene. 4 Mos. 30, 7. 9.

מִבְטָח mit *Suff.* מִבְטַחִי Plur. מִבְטַחִים *m.* (von בָּטַח) 1) Vertrauen. Sprüchw. 22, 19. Dah. Gegenstand des Vertrauens. Ps. 40, 5. 65, 6. 71, 5. 2) Sicherheit, *securitas.* Hiob 18, 14. Jes. 32, 18.

מַבְלִיגִית *f.* (von בָּלַג) Erheiterung. Jerem. 8, 18. Die Form ist eig. *denom.* und kommt unmittelbar vom Part. מַבְלִיג erheiternd, Erheiterer her. S. Lehrgeb. S. 514, wo aber nur Beyspiele auf ־ִית angegeben sind, denen dieses beyzufügen ist.

מִבְנֶה *m.* (von בָּנָה) Gebäude. Ezech. 40, 2.

מִבְצָר *m.* (von בָּצַר *no.* 2) befestigter Platz, Festung. Jes. 17, 3. עִיר מִבְצָר, עָרֵי מִבְצָר feste Stadt, feste Städte. 4 Mos. 32, 17. 36. Jos. 10, 20. 19, 35. Dan. 11, 39 viell. von befestigten Tempeln. עִיר מִבְצָר מִבְצַר צֹר Jos. 19, 29, und מִבְצַר צֹר 2 Sam. 24, 7 die feste Stadt Tyrus. Vgl. meinen Comment. zu Jes. 23, 7.

מִבְרָח *m.* (von בָּרַח) eig. Flucht, dann *abstr. pro concr.* Flüchtling. Ezech. 17, 21.

מְבַשְּׁלוֹת *pl. f.* (von בָּשַׁל) Örter, wo man kocht, Feuerherde, eig. *part. Piel*, die da kochen machen, Ezech. 46, 23.

מָג *m.* Mager, Priester bey den Persern und Medern. (Pers. مغ *mugh* Magier, von مه *mih* groſs, Anführer, zend. *meh*, indisch *mah*, *mahe*). רַב־מָג der Oberste der Magier Jer. 39, 8, der den König auch in den Krieg begleitete.

מְגֹאָל s. גָּאַל u. d. W. גָּאַל.

מִגְבָּלוֹת *pl. fem.* 2 Mos. 28, 14, eig. Begränzungen, s. גַּבְלוּת.

מִגְבָּעָה *f.* die Mütze oder der Turban der gemeinen Priester (versch. von מִצְנֶפֶת dem des Hohenpriesters). 2 Mos. 28, 40. 29, 9. 39, 28. Vgl. Josephus Archäol. 3, 7 §. 7 *al. cap.* 8 §. 2. Stw. גָּבַע. (Im Syr. ܡܘܒܥܐ Hut, Mütze, äthiop. ቆብዕ Turban, vgl. den Buchst. ג S. 126).

מָגַד ungebr. Stw. Im Arab. ist مَجَدَ sehr geehrt, berühmt seyn, und das ebenfalls vergleichbare مَغِدَ in Überfluſs und Weichlichkeit leben. Im Hebr. scheint es den Begriff: kostbar, köstlich seyn gehabt zu haben. Derivate: מִגְדָּנוֹת und

מֶגֶד *m.* köstliche, edle Gabe (bes. der Natur). 5 Mos. 33, 13: מֶגֶד שָׁמַיִם *des Himmels köstliche Gabe.* V. 14. 15. 16. Bes. von Früchten Hohesl. 4, 13: פְּרִי מְגָדִים köstliche Früchte. V. 16. 7, 13: כָּל־מְגָדִים allerhand köstliche Früchte. *Vulg.* überall *poma.* (Syr. ܡܓܕܐ *fructus aridus*). In einer andern Beziehung findet sich der Begriff in dem Derivat: מִגְדָּנוֹת.

מְגִדּוֹ Richt. 1, 27. 1 Kön. 4, 12. 9, 15. 2 Kön. 9, 27 und מְגִדּוֹן Zach. 12, 11 feste Stadt des Stammes Manasse, im Gebiete von Issaschar, vormals eine canaanitische Königsstadt. *LXX. Μαγεδδω, Vulg. Mageddo.* עֵמֶק מְגִדּוֹ Ebene um Megiddo 2 Chron. 35, 22. מֵי מְגִדּוֹ das Wasser Megiddo's Richt. 5, 19, d. h. wahrscheinlich: der Bach Kischon, vgl. V. 21. 4, 13. (Die Endung וֹ ist abgekürzt aus וֹן, wie in שִׁילֹה. Als Appellativ betrachtet kommt es von גָּדַד, und bezeichnet vielleicht einen Ort, wo sich Schaaren aufhalten, von גְּדוּד, גַּד, mit dem *Mem,* welches den Ort anzeigt).

מִגְדּוֹל und **מִגְדֹּל** Stadt in Ägypten, ohnweit des arab. Meerbusens. 2 Mos. 14, 2. 4 Mos. 33, 7. Jer. 44, 1. 46, 14. Ezech. 29, 10. 30, 6. Nach Champollion (*l'Egypte sous les Pharaons II,* S. 79) hiefs sie im Ägypt. *meschtôl,* woraus die Hebräer, um eine Etymologie in ihrer Sprache zu gewinnen, מִגְדֹּל (Thurm) machten, und lag am östlichen Ufer des pelusischen Nilarms.

מִגְדָּל Plur. ־ִים und ־וֹת (von גָּדַל) 1) Thurm. 1 Mos. 11, 4. 5, von Vestungsthürmen, Castellen. Richt. 8, 9. 9, 46 ff. 2 Chron. 14, 6; von Wachtthürmen im Weinberge Jes. 5, 2. Trop. für: Hohe, Stolze, Magnaten Jes. 30, 25. 2, 15. 2) ein hohes Gerüst, eine Rednerbühne Neh. 8, 4, vgl. 9, 4. 3) Geländer. Hohesl. 5, 13. (Parall. עֲרוּגָה).

מִגְדַּל עֵדֶר (Heerdenthurm) Ort bey Bethlehem 1 Mos. 35, 21, dann f. Bethlehem od. mit Anspielung darauf, als Heimath des Davidischen Geschlechts. Micha 4, 8.

מִגְדָּנוֹת *pl. f.* (von מֶגֶד) Kostbarkeiten, Pretiosa. 1 Mos. 24, 53. 32, 23. Esra 1, 6. Entscheidend für diese Bedeutung ist 2 Chron. 21, 3.

מָגוֹג 1 Mos. 10, 2. Ezech. 38, 2. 39, 6 Name eines dunkel bekannten, halb fabelhaften nördlichen Volkes, welches auch die Araber und and. morgenländische Schriftsteller unter dem Namen *Jagug* und *Magug* (ياجوج وماجوج) kennen. Sie setzen es, wie die Griechen ihr Scythien, in die unbekannten nord-östlichsten Theile Asiens, und haben mancherley fabelhafte Traditionen von demselben. Sein König heifst גּוֹג, w. m. n. S. Cor. Sur. 18, 94—99. 21, 96. Assemani *Biblioth. Orient. T. III. P. II.* 16. 17. 20. Klaproth's asiat. Magazin Th. I. S. 138. D'Herbelot's orient. Bibliothek Art. *Jagiugh* B. 2. S. 785 deutsch. Übers. Die Sylbe *Ma* bezeichnet wahrscheinlich den Aufenthalts*ort* des Volkes, dah. מָגוֹג eig. das Land, גּוֹג das Volk. Dieselbe Verbindung ist in جين وماجين *Dschin* und *Madschin* f. *Sina.* Einige combiniren den Namen mit: Massageten.

מָגוֹר *m.* (von גּוּר *no. I.*) 1) Wohnung. Ps. 55, 16. 2) *pl.* מְגוּרִים Aufenthalt in der Fremde, Wanderschaft, Wallfahrt. 1 Mos. 17, 8: אֶרֶץ מְגֻרֶיךָ *das Land, worin du als Fremdling lebst.* 28, 4. Oft bildlich von dem Aufenthalte auf Erden. 1 Mos. 47, 9. Ps. 119, 54.

מָגוֹר *m.* Plur. מְגוּרִים Klagel. 2, 22 von גּוּר *no. II.*) Furcht, Schrekken. Ps. 31, 14. Jer. 6, 25. 20, 3. 10.

מְגוֹרָה *f.* dass. Sprüchw. 10, 24.

I. מְגוּרָה *f.* Vorrathshaus. Hagg. 2, 19. Stw. גּוּר *no. I,* 2.

II. מְגוּרָה *f.* Furcht Jes. 66, 4, vgl. Sprüchw. 10, 24. Plur. Ps. 34, 5. Stw. גּוּר *no. II.*

מְגֵרָה *f.* Axt zum Holzfällen. 2 Sam. 12, 31. Stw. גָּזַר *no.* 2.

מַגָּל *m.* Sichel. Jer. 50, 16. Joël 4, 13. (Arab. مِنْجَل, syr. ܡܓܠܐ dass.). Stw. נָגַל w. m. s.

מְגִלָּה *f.* (von גָּלַל) *volumen*, Buchrolle. Jer. 36, 14 ff. Ezech. 2, 9. Ps. 40, 8: מְגִלַּת־סֵפֶר die Buchrolle, hier von dem Gesetzbuche.

מְגַמָּה *f.* (von גָּמַם) Haufe, Schaar, nur Habac. 1, 9: מְגַמַּת פְּנֵיהֶם קָדִימָה *die Schaar ihrer Gesichter ist vorwärts gerichtet*, viell. *Hypallage* f. *die Gesichter ihrer Schaar.* Arab. جُمَّة, جُمَّة Haufe, Schaar, Menge. Für *desiderium*, *anhelitus* braucht das Wort Kimchi zu Ps. 27, 8. Vgl. גמם, arab. جَمَّ *appetebat*, *prope fuit*, *instititque res.*

מָגַן nur *Pi.* מִגֵּן geben, übergeben. Sprüchw. 4, 9. 1 Mos. 14, 20. Im Arab. entspricht wohl مَكَّنَ können, vermögen *II.* in die Gewalt geben, mit Verwechselung des כ und ג.

מָגֵן *m.* (mit *Kamez impuro*) mit *Suff.* מָגִנִּי Plur. מָגִנִּים, מָגִנֵּי *m.* Schild. Richt. 5, 8. Arab. مِجَنّ, مِجَنَّة dass. (Eig. Part. *Hiph.* von גָּנַן beschützen). Aus 1 Kön. 10, 16. 17. 2 Chron. 9, 16 erhellt, dafs מָגֵן eine kleinere Art des Schildes bezeichne, als צִנָּה, mithin = ἀσπίς, *clypeus*, Schild der Leichtbewaffneten. אִישׁ מָגֵן der Gewaffnete, hier: der bewaffnete Räuber. Sprüchw. 6, 11. 24, 34. Trop. *a*) von Gott 1 Mos. 15, 1. Ps. 3, 4. 18, 3. 31. 144, 2. Ps. 7, 11: מָגִנִּי עַל אֱלֹהִים *mein Schild ist bey Gott*, vgl. 89, 19. *b*) מָגִנֵּי־אֶרֶץ die Schilder des Landes, d. h. die Fürsten, als Beschützer ihres Landes. Ps. 47, 10. Hos. 4, 18.

מְגִנָּה *f.* eig. Bedeckung, von גָּנַן, nur Klagel. 3, 65: מְגִנַּת־לֵב *Bedecktheit des Herzens* (d. i. Verstocktheit). Vgl. κάλυμμα τῆς καρδίας, 2 Cor. 3, 15. And. Wahnwitz des Herzens, vom arab. جُنَّ *pass.* rasen, wahnwitzig seyn, aber dieses kommt von جِنّ Genien her, und ist daher hier schwerlich anzuwenden.

מִגְעֶרֶת *f.* der Fluch (Gottes) 5 Mos. 28, 20. Stw. גָּעַר.

מַגֵּפָה *f.* (von נָגַף) 1) Niederlage im Kriege. 1 Sam. 4, 17. 2) eine von Gott verhängte Plage 2 Mos. 9, 4, insbes. Sterben des Volkes 4 Mos. 14, 37. 17, 13; von der Plage der Philister 1 Sam. 6, 4.

מָגַר, syr. ܡܓܪ fallen. Part. *pass.* (wie ein *pass.* von *Pi.*, wie בָּרוּךְ) Ezech. 21, 17: מְגוּרֵי אֶל חֶרֶב *hingestürzt* d. h. *preisgegeben dem Schwerte.* And. *vertilgt vom Schwerte.*

Pi. מִגַּר stürzen, hinwerfen. Ps. 89, 45.

מְגַר aram. dass. *Pa.* מַגַּר stürzen. Esra 6, 12.

מְגֵרָה *f.* (von גָּרַר) Säge. 2 Sam. 12, 31. 1 Kön. 7, 9.

מִגְרוֹן *N. propr.* Stadt im Stamme Benjamin, unweit Jerusalem, nahe bey Gibea, nur 1 Sam. 14, 2. Jes. 10, 28.

מִגְרָעוֹת *pl. f.* (von גָּרַע abnehmen, verkürzen) Absätze, Verkürzungen 1 Kön. 6, 6.

מֶגְרָפָה *f.* im Syr. und Arab. (von גָּרַף *no.* 1) hölzerne Schaufel. Hiernach Joël 1, 17: *unter den Schaufeln schwinden die Körner.* Nur ist nicht wohl deutlich, wie dieses als Folge der Trocknifs genannt werden kann. Passender nach den hebr. Auslegern: Erdscholle (von גָּרַף *no.* 2).

מִגְרָשׁ *m.* 1) aram. *Inf.* von גָּרַשׁ *no.* 3. Ezech. 36, 5. 2) Weideplatz, Trift (von גָּרַשׁ treiben, vertreiben) oder: leerer, freyer Platz. (Vgl. أجرد *nudus, vacuus*). Es steht 1) von dem freyen Platze um den Tempel Ezech. 45, 2, um Jerusalem Ezech. 48, 17, Tyrus 27, 28. 2) insbes. von den Bezirken der Levitenstädte zur Weide des Viehes 4 Mos. 35, 2 ff. Jos. 21, 11 ff. 1 Chron. 6, 40 ff. 1 Chron. 13, 2: עָרֵי מִגְרְשֵׁיהֶם Bezirksstädte f. Levitenstädte. Plur. ־ים, und einmal ־וֹת Ezech. 27, 28.

מַד mit *Suff.* מִדּוֹ und מַדּוֹ Plur. מַדִּים und מַדֶּיךָ Richt. 5, 10 (von מָדַד) 1) Maafs. Hiob 11, 9. Jer. 13, 25: מְנָת מִדַּיִךְ der dir zugemessene Theil. 2) Kleid. Ps. 109, 18. 3 Mos. 6, 3.

מַדְבַּח chald. Altar. Esra 7, 17. Stw. דְּבַח opfern.

מִדְבָּר *m.* 1) Trift, Heide-Steppe, Wüste. (Syr. dass. Stw. דָּבַר *no.* 2 treiben, vgl. Heide, einerley mit Weide, von heiden, weiden d. i. hüten). Es steht *a*) von jeder grofsen, waldlosen Ebene oder Steppe, die zu Viehtriften geschickt ist. Ps. 65, 13: יִרְעֲפוּ נְאוֹת מִדְבָּר *es triefen (von Seegen) die Anger der Trift.* Jerem. 9, 9. 23, 10. *b*) von einer wirklichen Wüste, Einöde, Sandwüste. Jes. 32, 15. 35, 1. 50, 2. מִדְבַּר שְׁמָמָה Joël 2, 3. 3, 24. Mit dem Art. הַמִּדְבָּר ist es die arabische Wüste 1 Mos. 14, 6. 16, 7. 2 Mos. 3, 1. 13, 18. 5 Mos. 11, 24. Die verschiedenen Gegenden derselben kommen aber unter speziellen *Nomm. propr.* vor, s. die Art. סִין, סִינַי, שׁוּר, פָּארָן u. a. מִדְבַּר יְהוּדָה die Ebene, Wüste Juda's. Jos. 15, 61. Richt. 1, 16. Ps. 63, 1. 2) Rede. Hohesl. 4, 3. *LXX.* λαλία. *Hieron. eloquium.* So auch die Rabbinen. Schultens (*Animadverss.* zu d. St.) will die Zunge verstehen, und allerdings gehen auch sonst Glieder vorher, allein, dafs der Dichter die Annehmlichkeit (נאה) der Zunge preise, ist wohl kaum anzunehmen.

מָדַד *praet.* מָדְדוּ, aber מַדֹּתִי, *inf. fut.* יָמֹד. 1) s. v. a. مدّ ausstrecken, ausdehnen. S. *Hithp.* und מִדָּה. 2) messen (vom Ausdehnen der Mefsschnur). Ezech. 40, 5 ff. 41, 1 ff.; auch von hohlen Maafsen. Ruth 3, 15. Trop. Jes. 65, 7: *ich will ihr voriges Thun in ihren Schoofs messen,* d. h. wiedervergelten.

Niph. pass. Jer. 31, 37. 33, 22.

Pi. מִדֵּד wie Kal 2 Sam. 8, 2.

Po. מוֹדֵד dass. Hab. 3, 6: *er misset die Erde* (mit dem Blicke). And. nach *LXX. Chald.* er macht die Erde beben, von מוּד, arab. *med. Je* bewegt seyn.

Hithpo. הִתְמוֹדֵד sich ausstrecken. 1 Kön. 17, 21. Derivate: מֵמַד, מִדָּה, מַד.

מִדַּד *m.* Hiob 7, 4 wahrsch. das Weichen, Entfliehn, von נָדַד (vgl. *fut.* תִּדַּד 1 Mos. 31, 40). *Wenn ich liege, denke ich: wann stehe ich auf,* וּמִדַּד עָרֶב *und (wann) weicht der Abend.* Das *Nomen* dicht. *pro verbo finito,* Lehrgeb. §. 190.

מִדָּה *f.* (von מָדַד) 1) Ausdehnung, Gröfse. אִישׁ מִדָּה ein Mann von

großer Statur. 1 Chron. 11, 23. Plur. Jes. 45, 14. Jerem. 22, 14: בֵּית מִדּוֹת ein geräumiges Haus. 2) Maaſs. 2 Mos. 26, 2. 8. חֶבֶל מִדָּה eine Meſsschnur Zach. 2, 5. Trop. Ps. 39, 5. 3) wie מַד *no.* 2 Kleid. Plur. מִדּוֹת Ps. 133, 2. 4) wie im Chald. Tribut. Nehem. 5, 4.

מִדָּה *m.* chald. Steuer, Tribut, *pars cuivis demensa*. Esra 4, 20. 6, 8, wofür auch (mit aufgelöstem *Dag. forte*) מִנְדָּה Esra 4, 13. 7, 24.

מַדְהֵבָה *f.* nur Jes. 14, 4 nach Kimchi: Golderpresserin (von Babel gebraucht), so daſs es *denom.* von דְּהַב = זָהָב wäre, und zwar wie ein *Part. Hiph. fem.* gebildet. Nicht so passend ist: Schatzkammer von Gold, wo es als *Nomen denom.*, welches einen Ort anzeigt (s. Lehrgeb. S. 512, *no.* 14) steht. Indessen alle alte Verss. lesen מַרְהֵבָה Bedrängung, Druck, welches sich durch Leichtigkeit des Sinnes und den Parallelismus (vgl. 3, 5) so empfiehlt, daſs es vorzuziehen seyn wird. Auch findet es sich in *ed. Thessalon.*

מַדּוּ *m.* Plur. mit *Suff.* מַדְוֵיהֶם Kleid. 2 Sam. 10, 4. 1 Chron. 19, 4. (Stw. מַד = מִדָּה).

מַדְוֶה *m.* (von דָּוָה) Krankheit, Seuche. 5 Mos. 7, 15. 28, 60.

מַדּוּחִים *m. pl.* Verführungen. Klagel. 2, 14. Stw. נָדַח.

I. **מָדוֹן** *m.* Plur. מְדָנִים (von דִּין) 1) Streit, Hader, Zwist. Sprüchw. 15, 18. 16, 28. 17, 14. 2) Gegenstand des Zankes, gleichs. Zankapfel. Ps. 80, 7.

II. **מָדוֹן** *m.* (von מַד = מִדָּה) Ausdehnung, Länge. 2 Sam. 21, 20 Keri: אִישׁ מָדוֹן *vir longus* s. v. a. אִישׁ מִדָּה 1 Chron. 20, 6. Das Chethibh ist מְדִין zu lesen, in derselben Bedeutung.

מַדּוּעַ warum? weswegen? meistens als Frage, Jos. 17, 14. 2 Sam. 19, 42, auſser derselben 2 Mos. 3, 3. אִם־מַדּוּעַ Hiob 21, 4 dass. אִם verstärkt nur die Frage, oder ist pleonastisch. (Man nimmt es für ein *Compos.* aus מַה־יָּדוּעַ, etwa: *qua mente*, weshalb? Im Äthiop. entspr. אֶנְדַע *endai* ungewiſs ob, vielleicht).

מְדוֹר chald. (von דּוּר) Wohnort, Aufenthalt. Dan. 4, 22. 29. 5, 22.

מְדוּרָה *f.* Holzstoſs s. v. a. דּוּר eig. Ort des Holzstoſses, vgl. מָעוֹן. Ezech. 24, 9. Jes. 30, 33.

מְדוּשָׁה *f.* (von דּוּשׁ) eig. das Dreschen, *concr.* das Gedroschene, zu Dreschende. Trop. מְדֻשָׁתִי mein gedroschenes d. i. zertretenes, gedrücktes Volk. Jes. 21, 10.

מִדְחֶה *m.* Sturz, Verderben. Sprüchw. 26, 28. Stw. דָּחָה stürzen.

מַדְחֵפוֹת *pl. f.* (von דָּחַף) *concitatio*. Ps. 140, 12: לְמַדְחֵפֹת *concitate*, eiligst, stürzend.

מָדַי *f.* Medien. 1 Mos. 10, 2. Esth. 1, 3. 2 Kön. 17, 6. 18, 11. Jer. 25, 25. Auch f. die Meder Jes. 13, 17. 21, 2 (aber doch als *fem.*, weil das Land dichterisch fürs Volk steht, Lehrgeb. S. 469). (Syr. ܡܕܝ dass.). *Nom. gent.* מָדִי Meder. Dan. 11, 1.

מָדַי chald. dass. Esra 6, 20. Dan. 5, 28. 6, 13. *Nom. gent. st. emphat.* מָדָאָה, im Chethibh מָדָיָא Dan. 6, 1.

מַדַּי *contr.* aus מַה־דַּי was genug ist. 2 Chron. 30, 3. Vgl. die Anm. zu מַה.

מִדַּי s. דַּי.

מִדְיָן *m.* nur Plur. מִדְיָנִים (von דִּין) Hader, Zwist. Sprüchw. 18, 18. 19, 13, und häufiger im Keri für מְדָנִים. S. מָדוֹן.

מִדְיָן *m.* Midian, ein arabischer Völkerstamm, dessen eigentliche

Wohnsitze auf der Ostseite des älanitischen Busens (wohin die arabischen Geographen die Stadt *Madian* setzen) waren, dessen Gebiet sich aber nördlich herauf bis in die Nachbarschaft der Moabiter, und anderseits bis in die Nachbarschaft des Sinai erstreckt haben muſs, s. 2 Mos. 3, 1. 18, 5. 4 Mos. 31. Richt. 6—8. Nach 1 Mos. 25, 2 war der Stammvater Midian ein Sohn des Abraham und der Ketura, und V. 4 werden dessen nächste Nachkommen genannt, und von den ismaëlitischen Arabern (25, 12—18) unterschieden. Doch scheinen anderswo Midianiter und Ismaëliter fast gleichbedeutende Namen zu seyn. 1 Mos. 37, 25, vgl. V. 36 (wofern dieses nicht durch Verschiedenheit der Urkunden zu erklären ist). Richt. 7, 12, vgl. 8, 22. 24. Das *Gent.* ist מִדְיָנִי 4 Mos. 10, 29. *fem.* ־ִית 4 Mos. 25, 15.

מְדִינָה *f.* (von דִּין) eig. Gerichtsbezirk, dann überh. 1) Provinz, z. B. von den Statthalterschaften Persiens. Esth. 1, 1. 22. 3, 12. 14. בְּנֵי הַמְּדִינָה Esra 2, 1. Neh. 7, 6 die in den Provinzen (Persiens) wohnenden und von da rückkehrenden Israëliten. 2) Landschaft, Land. Dan. 11, 24: וּבְמִשְׁמַנֵּי מְדִינָה *und in das fette Land* (*Palästina*) *wird er einziehn.* Klagel. 1, 1. Ezech. 19, 8. Kohel. 2, 8 (vgl. Esra 4, 13) 5, 7. S. das folgende.

מְדִינָה *f.* chald. 1) Provinz. Dan. 3, 2. 3. 2) Land, Landschaft. Dan. 2, 48. 49. 3, 1. 12. 30. Esra 5, 8.

מְדֹכָה *f.* Mörser. 4 Mos. 11, 8. Stw. דּוּךְ.

מַדְמֵן Stadt im moabitischen Gebiete. Jer. 48, 2. Als *Appellat.* s. v. a. das folg.

מַדְמֵנָה *f.* 1) s. v. a. דֹּמֶן Mist, Misthaufen. Jes. 25, 10. 2) *Nom. propr.* einer Stadt im Stamme Benjamin, unweit Jerusalem. Jes. 10, 31.

מְדָנִים s. v. a. מְדוֹנִים und מִדְיָנִים Zwiste, Hader. Sprüchw. 6, 14. 19. 10, 12. Stw. דִּין.

מַדָּע und **מַדַּע** (von יָדַע) *m.* nur im spätern Hebraismus 1) Kenntniſs. 2 Chron. 1, 11. 12. Dan. 1, 4. 17. 2 Chron. 1, 10. 2) Gedanken. Kohel. 10, 20. *LXX.* συνείδησις. (Chald. מַנְדַּע, syr. ܡܕܥܐ, ܡܰܕܥܳܐ dass.).

מֹדַע s. מוֹדָע.

מַדְקָרוֹת *pl. f.* (von דָּקַר) Durchbohrungen. Sprüchw. 12, 18.

מַדְרֵגָה *f.* Felsenhöhe. Hohesl. 2, 14. Ezech. 38, 20. Stw. דָּרַג, im Arab. und Chald. *gradatim ascendit*, verw. mit דָּרַךְ.

מִדְרָךְ *m.* (von דָּרַךְ) Stelle, die betreten wird. 5 Mos. 2, 5.

מִדְרָשׁ *m.* (von דָּרַשׁ untersuchen) Erklärung, Auslegung eines Schriftstellers. (Im Rabbin. häufig). 2 Chron. 24, 27: מִדְרַשׁ סֵפֶר מְלָכִים *die Auslegung des Buchs der Könige.* 13, 22. And. fälschlich: Buch überh., nach dem arab. مدرس *liber.*

מָה, **מַה־** und **מֶה** (*) 1) was? von Sachen, wie מִי von Personen. (Syr. ܡܳܐ, arab. ما). Richt. 11, 12: מַה לִּי וָלָךְ *was habe ich mit dir zu thun?* vgl. 2 Sam. 16, 10. 19, 23. Vgl. Matth. 8, 29. Marc. 5, 7. Ohne *Copula* Jerem. 2, 18: מַה־לָּךְ לְדֶרֶךְ מִצְרַיִם *was geht dich der Weg nach Aegypten an?* Hos. 14, 9. 2) ohne Frage für: etwas, irgend etwas. (Im Arab. häufig). Sprüchw. 9, 13: בַּל־יָדְעָה־מָּה *sie bekümmert sich um nichts.* 2 Sam. 18, 23: וִיהִי מָה אָרוּצָה־נָּא *was es auch sey, ich will doch hinlau-*

fen! Hiob 13, 13. 14. Mit folgendem שֶׁ: das, was. Kohel. 1, 9. 3, 15. 22. 6, 10. (Aram. ? ܡܳܢ dass.). 3) Vor Substantiven: welch' ein, was für ein. Jos. 22, 16: מַה־הַמַּעַל הַזֶּה *welch' eine Untreue ist das!* 1 Sam. 28, 14. 1 Kön. 9, 13. 4) wie? 1 Mos. 44, 16: מַה־נִּצְטַדָּק *wie wollen wir uns rechtfertigen?* 2 Mos. 10, 26. 1 Mos. 28, 17: מַה־נּוֹרָא *wie schauerlich?* 5) warum? (wie *quid?* für: *cur?*) Richt. 8, 1. Ps. 42, 12. 6) nicht (wie im Chald. und Arab.). Die Negation geht aus der tadelnden Frage hervor. Hohesl. 8, 4: מַה תָּעִירוּ וּמַה־תְּעֹרְרוּ אֶת הָאַהֲבָה *o wecket nicht, o störet nicht die Geliebte!* eig. *was wecket ihr, was störet ihr die Geliebte.* Vgl. 2, 7. 3, 5, wo die Negation אִם steht. Den Übergang machen dann Stellen, wie Hiob 16, 6. 31, 1. 20. 24, Sprüchw. 20, 24, wo die Versionen meistens die Bedeutung n i c h t ausgedrückt haben. Vgl. Lehrgeb. S. 834 und לָמָּה *litt. b.*

Die gebräuchlichsten Zusammensetzungen sind:

1) בַּמֶּה wodurch? Richt. 16, 5; weswegen? 2 Chron. 7, 21, wofür? Jes. 2, 22.

2) כַּמָּה *a*) wie viel? (Arab. كَمْ) 1 Mos. 47, 8. 1 Kön. 22, 16: עַד־כַּמֶּה פְעָמִים *wieviel Mal.* Ohne Frage: soviel. Zach. 7, 3: זֶה כַּמֶּה שָׁנִים *schon so viele Jahre.* *b*) wie lange? Ps. 35, 17. Hiob 7, 19. *c*) wie beschaffen, wie grofs. Zach. 2, 6. *d*) wie oft. Ps. 78, 40. (Syr. ܟܡܳܐ dass.).

3) לָמָּה (*Milêl*) und לָמָה (*Milra*), letztere Form gew. vor Gutturalen und dem Worte יְהוָה *a*) warum? 1 Mos. 4, 6. 12, 18. Ohne Frage Dan. 10, 20. Verstärkt: לָמָּה זֶּה warum denn? S. זֶה. *b*) dafs nicht. Dan. 1, 10. שַׁלָּמָה dass. Hohesl. 1, 7. (Aram. לְמָה, ܠܡܳܐ, ܕܠܡܳܐ dass.). Vgl. מָה *no.* 6.

4) לְמַה weil. 1 Chron. 15, 13: לְמַבָּרִאשׁוֹנָה *weil anfangs.* (Vgl. 2 Chron. 30, 3).

5) עַד־מָה wie lange? Ps. 74, 9. 79, 5. 4 Mos. 24, 22.

6) עַל־מָה warum? 4 Mos. 22, 32. Jer. 9, 11.

(*) Es erhält *a*) *Patach* vor den Buchstaben ה, ח, ע, oder einem Makkeph und *Dag. euphon.* *b*) *Segol,* vor ה, ח und ע mit *Kamez,* zuweilen auch aufserdem 4 Mos. 13, 19. 20. 5 Mos. 6, 20. 2 Kön. 1, 7. *c*) *Kamez,* vor א und ר mit und ohne Makkeph. *d*) Zuweilen wird es mit dem folgenden Worte ganz zusammengesprochen und durch *Dag. forte conjunctivum* verbunden (s. Lehrgeb. S. 85), als מַזֶּה was ist das? 2 Mos. 4, 2. מַלָּכֶם was ist euch? Jes. 3, 15. Malach. 1, 13.

מַה chald. dass. was, in und aufser der Frage. מָה דִי das, was. Dan. 2, 28. Als Composita kommen vor *a*) כְּמָה wie! wie sehr! Dan. 3, 33. *b*) לְמָה Esra 4, 22 und דִּי לְמָה 7, 23 dafs nicht. Syr. ܠܡܳܐ, ܕܠܡܳܐ. Vgl. לָמָּה *litt. b.*

מָהַהּ nur in *Hithp.* הִתְמַהְמַהּ zögern, zaudern. 1 Mos. 19, 16. 43, 10. 2 Sam. 15, 28.

מְהוּמָה *f.* (von הוּם) 1) Getümmel, Unruhe. 2 Chron. 15, 5 (Gegens. Friede). Vom Saus und Braus des Reichen. Sprüchw. 15, 16. 2) Verwirrung, Bestürzung. Jes. 22, 5. 5 Mos. 7, 23. 1 Sam. 5, 9. 11: מְהוּמַת מָוֶת *eine tödtliche Bestürzung.*

מָהִיר *m.* schnell, mithin: fertig, geschickt (in einer Arbeit, Kunst) Sprüchw. 22, 29. Jes. 16, 5. Ps. 45, 2. Syr. ܡܗܝܪܳܐ dass. Stw. מָהַר *no.* 2.

מָהַל s. v. a. מוּל beschneiden. (Im

Chald. häufiger, vgl. die Analogieen S. 190). Dann trop. vom Verschneiden d. i. Verfälschen des Weins, nach einem Bilde, welches auch die Araber haben. Jes. 1, 22.

מַהֲלָךְ *m.* (von הָלַךְ) 1) Weg, Reise. Neh. 2, 6. Jon. 3, 3. 4. 2) Gang, *ambulacrum*. Ezech. 42, 4. — מַהְלְכִים Zach. 3, 7 ist Part. *Hiph.* von הָלַךְ in der Bedeutung: Begleiter.

מַהֲלָל *m.* (von הָלַל) Loben, Rühmen. Sprüchw. 27, 21: *was der Schmelztiegel dem Golde ist — das sey der Mann dem Munde, der ihn lobt*, d. i. er prüfe das Lob sorgfältig.

מַהֲלֻמּוֹת *plur. f.* Stöfse, Schläge. Sprüchw. 18, 6. 19, 29. Stw. הָלַם.

מַהֲמֹרוֹת *plur. f.* nur Ps. 140, 11 Wasserströme, Wassertiefen. Stw. המר im Hebr. ungebr. Arab. همر strömen, strömen lassen, vom Wasser, verw. vielleicht mit המל, oder auch mit غمر, wovon غَمْر Menge Wassers, Untiefe, Strudel, welches sehr hieher pafst. Die hebr. Ausll. *Symm. Hieron.* Gruben.

מַהְפֵּכָה *f.* (von הָפַךְ) das Umkehren, die Zerstörung. 5 Mos. 29, 22. An mehrern Stellen ist es noch als Infinitiv construirt (wie יִרְאַת) Jes. 13, 19: כְּמַהְפֵּכַת אֱלֹהִים אֶת סְדֹם *wie Gott Sodom zerstörte*. Jer. 50, 40. Amos 4, 11.

מַהְפֶּכֶת *f.* (von הָפַךְ) *nervus, cippus*, ein Holz, in welchem die Füfse, auch wohl die Hände und der Kopf des Gefangenen befestigt wurden. Jer. 20, 2. 3. 29, 26. 2 Chron. 16, 10: בֵּית הַמַּהְפֶּכֶת Stockhaus.

I. מָהַר 1) eilen, in Kal nur Ps. 16, 4. 2) fertig seyn, Fertigkeit haben, in einer Kunst oder Arbeit. Arab. مهر talentvoll, thätig seyn. S. *Pi. no.* 3. und מָהִיר.

Pi. מִהֵר 1) eilen, mit dem Verbo *finito* mit und ohne *Copula*, z. B. 1 Sam. 17, 48. 1 Mos 19, 22: מַהֵר הִמָּלֵט *eile und rette dich*; und mit dem *Inf.* mit und ohne לְ, z. B. 2 Mos. 2, 18. 10, 16. Im Deutschen mufs es oft *adv.* durch: eilends, schnell, bald, ausgedrückt werden. 1 Mos. 27, 20: מַה־זֶּה מִהַרְתָּ לִמְצֹא *wie hast du es denn so bald gefunden?* 2 Mos. 2, 18. מַהֵר ebenf. *adv.* eilends. Richt. 2, 17. 23. Ps. 79, 8. 2) beschleunigen, als *transit.* Jes. 5, 19. 1 Mos. 18, 6: מַהֲרִי שְׁלֹשׁ סְאִים קֶמַח *bring eilends drey Seah Mehl.* 1 Kön. 22, 9. 3) fertig, kundig seyn einer Sache. Jes. 32, 4.

Niph. נִמְהַר eig. übereilt werden. Hiob 5, 13: עֲצַת נִפְתָּלִים נִמְהָרָה *der Rathschlag der Verschmitzten wird übereilt*, d. h. unbesonnen ausgeführt und dadurch vereitelt. *Part.* נִמְהָר 1) unbesonnen Jes. 32, 4. 2) furchtsam, eig. eilig fliehend. Jes. 35, 4. 3) ungestüm Habac. 1, 6. Derivate: מַהֵר, מָהִיר, מְהֵרָה.

II. מָהַר kaufen, aber nur von dem Kaufen eines Weibes durch Darbringung der Brautgeschenke. 2 Mos. 22, 15. Derivat: מֹהַר. (Vgl. אָרַשׂ).

מַהֵר *adj.* eilend. Zeph. 1, 14.

מֹהַר *m.* der Kaufpreis, welchen der Bräutigam für seine Braut an den Vater derselben zahlte. 1 Mos. 34, 12. 2 Mos. 22, 16. 1 Sam. 18, 25. (Syr. und arab. dass.).

מְהֵרָה *f.* Eile, Schnelligkeit. Ps. 147, 15. Davon בִּמְהֵרָה Kohel. 4, 12. עַד מְהֵרָה Ps. 147, 15 und מְהֵרָה *adv.* eilends, schnell. 4 Mos. 17, 11.

מַהֲתַלּוֹת *pl. f.* Täuschungen. Jes. 30, 10. Stw. הָתַל.

מוֹ eine paragogische Sylbe, welche an die Präpositionen בְּ, כְּ, לְ gehängt wird, um aus ihnen selbstständige Wörter zu bilden (בְּמוֹ, כְּמוֹ, לְמוֹ), ohne daſs an ihrer Bedeutung etwas geändert wird. Diese verlängerten Formen sind ausschlieſslich poët., ausgenommen, daſs כְּמוֹ vor *Suff.* die gewöhnliche Form ist. Mehrere halten die Sylbe für ein ursprüngliches *Nomen*, aber sie entspricht vielmehr dem arab. مَا was, welches ebenso pleonastisch steht بِمَا f. بِ, كَمَا f. كَ, عَمَّا f. عَنْ), und ist also eigentlich einerley mit מָה. Vgl. Lehrgeb. S. 629.

מוֹאָב Volk und Land Moab, später *Moabitis* (jetzt *Karrak* von der Hauptstadt), an der Ostseite des todten Meeres bis zum Arnon hinauf. (Als Volk *gen. m.* Jer. 48, 11. 13, als Land *fem.* Jer. 48, 4). Die עַרְבוֹת מוֹאָב Ebenen Moab's 5 Mos. 34, 1. 8. 4 Mos. 22, 1 oberhalb des Arnon, Jericho gegen über, in welchen sich die Israëliten eine Zeitlang lagerten, werden zwar auch אֶרֶץ מוֹאָב genannt 5 Mos. 29, 1. (28, 69). 32, 49, gehören aber nicht zu dem eigentlichen Gebiete von Moab, welches, wie ausdrücklich angegeben wird, die Israëliten damals nicht betraten. Richt. 11, 18. 2 Chron. 20, 10, indessen erstreckten sich die Besitzungen der Moabiter häufig weit über ihre wahren Gränzen, und umfaſsten selbst das Gebiet der Stämme Ruben und Gad. S. eine kurze Gesch. der Moabiter und ihres Gebietes, in meinem Comment. zum Jes. I, 501 ff. — 1 Mos. 19, 30—38 wird der Name von מֵאָב *ex patre* abgeleitet, woraus man ersieht, daſs er damals ohne Vocale und selbst ohne den Vocalbuchstaben ו geschrieben worden. Das *Nom. gent.* ist מוֹאָבִי *fem.* מוֹאֲבִיָּה oder מוֹאָבִית Ruth 4, 5. 2 Chron. 24, 26.

מוּאל aram. Schreibart für מוּל gegenüber. Neh. 12, 38. Vgl. מֵאוּם.

מוֹבָא *m.* Eingang s. v. a. מָבוֹא. Ezech. 43, 11 und 2 Sam. 3, 25 im Keri. An beyden Stellen ist diese Form wegen der Ähnlichkeit mit מוֹצָא, welches damit verbunden ist, gewählt worden. Vgl. Lehrgeb. S. 374 Note.

מוּג flieſsen, zerflieſsen, zerrinnen. Trop. zerrinnen vor Furcht, zagen. (Vgl. מָסַס). Ezech. 21, 20. Ps. 46, 7. Amos 9, 5. *Transit.* Jes. 64, 6: תְּמוּגֵנוּ *du lässest uns verzagen.*

Niph. 1) zerrinnen, von einer Volksmenge. 1 Sam. 14, 16. 2) verzagen, vor Furcht. 2 Mos. 15, 15. Jos. 2, 9. 24. Ps. 75, 4.

Pi. מוֹגֵג zerflieſsen lassen, erweichen. Ps. 65, 11: בִּרְבִיבִים תְּמֹגְגֶנָּה *durch Regengüsse erweichst du sie* (die lechzende Erde). Trop. Hiob 30, 22 Keri: תְּמֹגְגֵנִי תֻּשִׁיָּה wörtl. *du lieſsest mir das Heil zerrinnen,* im Chethibh aber: תְּמֹגְגֵנִי תְשֻׁוָּה *du machst mich verzagt und schreckest* (mich).

Hithp. 1) flieſsen, überflieſsen. Amos 9, 13. 2) zerrinnen vor Furcht. Nah. 1, 5. Ps. 107, 26.

מוֹד s. מָדַד *Po.*

מֹדָע, מוֹדָע *m.* (von יָדַע) Sprüchw. 7, 4 und מוֹדַע Ruth 2, 1 im Keri: Bekanntschaft, und dann *concr.* Bekannter, Bekannte, Freund, Freundin.

מוֹדַעַת *f.* dass. Ruth 3, 2.

מוֹט *f.* יָמוּט in Kal und *Niph.* wanken, z. B. von den Bergen Ps. 46, 3. 60, 4, von einem Lande od. Königreiche Ps. 46, 7. 60, 4; von Personen Sprüchw. 10, 30. 12, 3. Ps. 10, 6. In demselben Sinne

sagt man: מָטָה רֶגֶל פ' der Fufs jemandes wankt. 5 Mos. 32, 35. Ps. 38, 17, vgl. 3 Mos. 25, 35: *wenn dein Bruder verarmt* וּמָטָה יָדוֹ עִמָּךְ *und seine Hand wanket bey dir*, d. h. wenn er herunterkommt, von Vermögen kommt.

Hiph. declinare fecit, herabfallen, herabkommen lassen. Ps. 55, 4. 140, 11 Chethibh.

Hithp. wie Kal und *Niph.* Jes. 24, 19.

מוֹט *m.* 1) das Wanken. Ps. 66, 9. 121, 3. 2) *vectis*, Tragstange (wohl vom Wanken und Schwanken). 4 Mos. 13, 23. 3) Traggestelle, bestehend aus mehrern dergl. Stangen 4 Mos. 4, 10. 12. 4) Joch. Nah. 1, 12. S. מוֹטָה.

מוֹטָה *f.* 1) Tragstange, *vectis*. 1 Chron. 15, 15. S. מוֹט *no.* 2. 2) מֹטוֹת הָעֹל *vectes jugi* 3 Mos. 26, 13. Ezech. 34, 27 ein Stück Holz, welches krumm um des Stieres Nacken gebogen mit beyden Enden durch das hölzerne Joch ging, und daran festgebunden war. 3) das Joch selbst. Jes. 58, 6. 9. Jerem. 27, 2. 28, 10. 12. Ezech. 30, 18.

מוּךְ s. v. a. מָכַךְ herunterkommen, sinken in Rücksicht der äufsern Lage, verarmen. 3 Mos. 25, 25. 35. 39. 47.

מוּל beschneiden (die Vorhaut) 1 Mos. 21, 4. 2 Mos. 12, 44. Trop. 5 Mos. 10, 16: וּמַלְתֶּם אֵת עָרְלַת־לְבַבְכֶם *und beschneidet die Vorhaut eures Herzens*, entfernt das Unreine von eurem Herzen. 30, 6. (Viell. ist es verw. mit מוּל, מוֹל vorn, vor, und bedeutet eig. vorn abschneiden).

Niph. pass. 1 Mos. 17, 10. 13. Trop. Jer. 4, 4: הִמֹּלוּ לַיהוָה beschneidet euch dem Jehova, d. i. entfernt das Unreine von eurem Herzen und weihet euch d. J.

Pil. מוֹלֵל abschneiden. Ps. 90, 6: לָעֶרֶב יְמוֹלֵל וְיָבֵשׁ *am Abend schneidet man ihn ab und er vertrocknet.*

Hiph. vertilgen (ein Volk) Ps. 118, 10. 11. 12.

Hithpal. הִתְמוֹלֵל abgeschnitten, abgestumpft seyn (von den Pfeilen). Ps. 58, 8: חִצָּו כְּמוֹ יִתְמֹלָלוּ *seine Pfeile sind wie abgestumpft.*

מוּל 5 Mos. 1, 1, sonst מוֹל *praep.* 1) vor, *coram*. 2 Mos. 18, 19: מוּל הָאֱלֹהִים *vor Gott.* 2) gegenüber, z. B. einer Stadt 5 Mos. 3, 29. 4, 46. 11, 30. Jos. 19, 46. 1 Kön. 7, 5: מוּל מֶחֱזָה אֶל־מֶחֱזָה *Fenster gegen Fenster über.*

Gleich häufig sind die Zusammensetzungen 1) אֶל מוּל gegen etwas hin. 2 Mos. 34, 3. Jos. 8, 33. 9, 1. 2) אֶל מוּל פְּנֵי vorn an, *in fronte*. 2 Mos. 26, 9: אֶל מוּל פְּנֵי הָאֹהֶל *vorn an dem Zelte.* 28, 25: אֶל מוּל פָּנָיו *nach vorne zu.* 28, 37. 34, 3. 3) מִמּוּל *a*) *a coram* s. v. a. מֵעִם 2 Sam. 5, 22. Micha 2, 8: מִמּוּל שַׂלְמָה *über dem Unterkleide weg.* *b*) s. v. a. מוּל 1 Kön. 7, 38, gen, gegenüber 4 Mos. 22, 5.

מוֹלָדָה *Nom. propr.* einer Stadt im Süden des Stammes Juda, welche aber dem Stamme Simeon abgetreten wurde. Jos. 15, 26. 19, 2. 1 Chron. 4, 28. Neh. 11, 26.

מוֹלֶדֶת *f.* (von יָלַד) 1) Geburt, Abkunft. Esth. 2, 10. 20. Plur. מוֹלְדוֹת *natales, origines.* Ezech. 16, 3. 4. אֶרֶץ מוֹלֶדֶת Geburts - Vaterland. 1 Mos. 11, 28. 24, 7. 2) s. v. a. אֶרֶץ מוֹלֶדֶת 1 Mos. 12, 1. 24, 4. 3) Geschlecht, für: Landsleute, Leute desselben Geschlechts. Esth. 8, 6. 4) *proles*, Nachkommen, Kinder. 1 Mos. 48, 6. 3 Mos. 18, 9. 11.

מוּלָה *f.* Beschneidung. 2 Mos. 4, 26.

מוּם *m.* Flecken. (Im Syr. dass.). 1) körperlicher Schaden, Fehler, Gebrechen 3 Mos. 21, 17 ff. 22, 20. 21. 25. Es gehört zur Schönheit, dafs kein Fehl an jem. sey.

2 Sam. 14, 25. Hohesl. 4, 7. 2) mor. Schandfleck, Makel. 5 Mos. 32, 5. Hiob 11, 15. 31, 7.

מוּסַב *m.* (von סָבַב) Umgang (um ein Haus). Ezech. 41, 7.

מוֹסָד (von יָסַד) nur im Plur. מוֹסָדוֹת Jerem. 51, 26, *st. constr.* מוֹסְדֵי, מוֹסְדוֹת 1) Gründung. Jes. 40, 21. 2) Gründe, Grundvesten, z. B. eines Gebäudes Jer. 51, 26; der Erde Sprüchw. 8, 29; des Himmels 2 Sam. 22, 8. Daher s. v. a. Trümmern, weil nur die Gründe stehn bleiben. Jes. 58, 12.

מוּסָד *m.* dass. Jes. 28, 16: מוּסָד מוּסָּד eig. gegründeter Grund d. i. fester, haltbarer. Ähnliche Ausdrücke s. 2 Mos. 12, 9. Ps. 74, 7. Sprüchw. 30, 24. מוּסָד ist *Part. Hoph.* des *Verbi*.

מוּסָדָה *f.* 1) dass. Ezech. 41, 8 im Keri. Chethibh: מיסדות. 2) Anordnung (Gottes). Vgl. das Stw. יָסַד Kal und *Pi. no.* 2. Jes. 30, 32: מַטֵּה מוּסָדָה die von Gott angeordnete Zuchtruthe.

מוּסָךְ *m.* (von סָכַךְ) bedeckter Gang. 2 Kön. 16, 18 Keri. Das Chethibh hat מֵיסַךְ.

מוֹסֵר für מַאְסֵר (von אָסַר) nur Plur. ־ִים und ־וֹת *m.* Bande, *vincula*. Ps. 2, 3. 107, 14. 116, 16. Als *N. propr.* מוֹסֵר und ־וֹת Lagerstätte der Israeliten in der Wüste.

מוּסָר *m.* (von יָסַר) 1) Zurechtweisung, Warnung, bes. Gottes an die Menschen, der Ältern an die Kinder. Ps. 50, 17. Jerem. 2, 30. Sprüchw. 1, 8. 4, 1. 5, 12. 8, 33. Daher auch: Warnungsbeyspiel. Ezech. 5, 15, vgl. das Verbum 23, 48. 2) Lehre, Kenntnifs, Weisheit, parall. mit דַּעַת, חָכְמָה. Sprüchw. 1, 2. 4, 13. 23, 23. 6, 23. 3) Züchtigung. Hiob 5, 17: מוּסַר שַׁדַּי *die Züchtigung des Allmächtigen.* Sprüchw. 22, 15: שֵׁבֶט מוּסָר *die Zuchtruthe.* 23, 13: אַל תִּמְנַע מִנַּעַר מוּסָר *entziehe nicht dem Knaben Züchtigung.* Hiob 12, 18: מוּסַר מְלָכִים פִּתֵּחַ *die Zucht* d. i. den Zwang *der Könige löset er.*

I. **מוֹעֵד** *m.* (von יָעַד) 1) bestimmte Zeit, bestimmter Zeitpunkt. 1 Mos. 17, 21: לַמּוֹעֵד הַזֶּה בַּשָּׁנָה הָאַחֶרֶת *um diese Zeit im künftigen Jahre.* Jer. 8, 7: *der Storch* יָדְעָה מוֹעֲדֶיהָ *weifs seine Zeiten*, nämlich wo er hin- und herzieht. 1 Mos. 1, 14: וְהָיוּ לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים *sie sollen seyn zu Zeichen und Zeiten,* d. i. zu Zeichen der Zeiten. Habac. 2, 3: עוֹד חָזוֹן לַמּוֹעֵד *das Gesicht bezieht sich auf eine (noch etwas entfernte) Zeit.* Dan. 8, 19. 11, 27. 35. Insbes. *a)* für: Jahr, in der unbestimmten prophetischen Sprache. Dan. 12, 7, vgl. עִדָּן 7, 25. *b)* Festtag. מוֹעֲדֵי יְהוָֹה Feste Jehova's. 3 Mos. 23, 2. 4. 37. 44. יוֹם מוֹעֵד dass. Hos. 9, 5. 12, 10. Davon auch: Festopfer. 2 Chron. 30, 22 (vgl. חַג *no.* 2). 2) Zusammenkunft, Versammlung (vgl. נוֹעַד *no.* 2). Hiob 30, 23. Jes. 33, 20. 4 Mos. 16, 2: קְרִאֵי מוֹעֵד *die zur Versammlung Berufenen*, sonst קְרִיאֵי הָעֵדָה. — Jes. 14, 14: הַר־מוֹעֵד Berg der Versammlung (der Götter), Götterberg. Einen solchen dachten sich die asiatischen Religionen in dem Norden der Erde, wozu die caucasischen Gebirge Veranlassung gegeben haben mögen, und haben davon ähnliche Vorstellungen, wie die Griechen vom Olymp. Bey den Persern heifst der heilige Götterberg *Albordsch* (البرج), bey den Indiern *Meru.* S. den Excurs von dem Götterberg im Norden, in meinem Comment. zum Jes. II, S. 316 ff. אֹהֶל מוֹעֵד Zelt der Zusammenkunft, für die sogenannte Stiftshütte. Nach 2 Mos. 25, 22. 4 Mos. 17, 19 wäre es Zelt der Zusammenkunft Gottes mit Mose, dah. Unterredungszelt, Orakelzelt, viell. ist es aber auch: Zelt der

(Fest-) Versammlung des Volkes. Vgl. *no* 3. Luther's Stifts- d. i. Bundeshütte ist Übersetzung des griech. σκήνη μαρτυρίου, lat. *tabernaculum testimonii*, nach einer Ableitung von עוּד *testari*, vgl. מִשְׁכַּן עֵדוּת Zelt des Gesetzes 4 Mos. 9, 15. 3) Versammlungsort. Jos. 8, 40. מוֹעֵד אֵל Klagel. 2, 6 vom Tempel, ebenso Ps. 74, 4. Im Plur. Ps. 74, 8 von den Tempelhallen, vgl. מִקְרָאִים in demselben Sinne Jes. 4, 5. 4) verabredetes Zeichen, Signal. Richt. 20, 38.

II. מוֹעָד (von מָעַד) *m. concr.* Wanken, eig. das Wankende (wie אֵבֶד Untergang). Hiob 12, 5.

מוֹעָד *m.* (von יָעַד) wahrsch. Versammlung, Schaar. Jes. 14, 31 (15, 5): אֵין בּוֹדֵד בְּמוֹעָדָיו *kein einzelner ist in ihren Schaaren*, d. h. sie kommen dichtgedrängt heran, vgl. 5, 27.

מוֹעָדָה *plur. fem.* מוֹעָדוֹת Feste. 2 Chron. 8, 13.

מוּעָדָה *f.* (von יָעַד) eig. verabredeter Ort, wo man Schutz findet, *asylum*. Jos. 20, 9: עָרֵי הַמּוּעָדָה die Freystädte, *urbes asyli*. (Syr. ܡܥܘܕܪܐ Zuflucht, Hafen; ܒܝܬ ܡܥܘܕܪܐ Asyl).

מוֹעֶדֶת s. מָעַד.

מוּעָף *m.* (von עוּף) Finsternifs. Jes. 8, 23.

מוֹעֵצָה *f.* s. v. a. עֵצָה (von יָעַץ) nur im Plur. מוֹעֵצוֹת Rathschläge, Anschläge. Ps. 5, 11. 81, 13. Sprüchw. 1, 31: מִמֹּעֲצוֹתֵיהֶם יִשְׂבָּעוּ *an ihren Anschlägen* (d. h. an den Folgen derselben) *mögen sie sich sättigen*.

מוּעָקָה *f.* (von עוּק) drückende Last. Ps. 66, 11.

מוֹפֵת *m.* eig. Zeichen. (Im Rabbin. bedeutet es noch das Zeigen, Beweisen, Darthun einer Sache. Die Etymologie ist dunkel; denn das Stw. יפת kommt wenigstens nicht mehr vor, und in أَفْتٌ Calamität, Wunder, ist das ت schwerlich radical, da es auch أَفَةٌ heifst, also richtiger von آفَ Schaden leiden, erfahren, abgeleitet wird). Daher (wie אוֹת) 1) Wunder, *portentum*, *prodigium*, z. B. am Himmel Joel 3, 3. Dann im biblisch-historischen Sinne: Wunder von Gott oder einem göttlichen Gesandten verrichtet. 2 Mos. 4, 21. 7, 3. 9. 11, 9. 5 Mos. 4, 34. 6, 22. Ps. 105, 27. Insbes. ein solches Wunder, welches ein Prophet als Wahrzeichen, Gewähr (*omen*) angibt, dafs etwas Zukünftiges geschehen wird, vgl. אוֹת *no.* 4. 1 Kön. 13, 3—5. 5 Mos. 13, 2. 3. 2) Symbol, Vorbild, Typus einer künftigen Begebenheit, welcher in einer Handlung enthalten ist, lat. *portentum*, Vorzeichen, Anzeige. S. אוֹת *no.* 5. Jes. 8, 18: *siehe! ich und die Kinder, welche mir Jehova gegeben*, לְאֹתוֹת וּלְמוֹפְתִים *sind Vorzeichen und Symbole für Israël* d. h. wegen unserer bedeutungsvollen Namen sind wir Vorbilder künftiger Begebenheiten. 20, 3. Zach. 3, 8: אַנְשֵׁי מוֹפֵת *Leute, die zu Vorbildern künftiger Begebenheiten dienen.* Im N. T. τύπος Röm. 5, 14. Zuweilen verrichtet der Prophet eine Handlung und bemerkt darauf, dafs sie ominös, das Vorbild einer künftigen Begebenheit sey. Ezech. 12, 6. 11. 24, 24. 27.

מוּץ (verw. mit מָצָה und מָצַץ) drücken. Part. מֵץ der Bedrücker. Jes. 16, 4. Derivat: מִיץ.

מוֹץ s. מֹץ Spreu.

מוֹצָא (von יָצָא) *m.* 1) Ausgehn, Ausgang. 4 Mos. 33, 2. Von der Sonne: Aufgang. Ps. 19, 7. Von Jehova: dessen glänzende Erschei-

nung Hos. 6, 3. 2) Ort, wo etwas ausgeht. מוֹצָא מַיִם Ort, wo Wasser quillt. Jes. 41. 18; Ausgangsort (der Sonne), Orient. Ps. 75, 7. 65, 9: מוֹצָאֵי בֹקֶר וָעֶרֶב תַּרְנִין des Morgens und des Abends Aufgang machst du jubeln. (In Rücksicht auf den Abend findet ein *Zeugma* Statt). Fundort des Metalls in der Erde (Hiob 28, 1). Dah. Thor Ezech. 42, 11. 3) das, was hervorgeht. מוֹצָא שְׂפָתַיִם was aus den Lippen hervorgeht, was die Lippen jemandes aussprechen. 4 Mos. 30, 13. 5 Mos. 23, 24. 4) Abstammung, Abkunft. 1 Kön. 10, 28.

מוֹצָאָה *f.* des vor. 1) Abstammung, Herkunft. Micha 5, 1. 2) *plur.* מוֹצָאוֹת Abtritte, Kloake, *loca, in quae effertur stercus*, s. צֵאָה, צוֹאָה. Vgl. Marc. 7, 19: ἐκπορεύεται εἰς τὸν ἀφεδρῶνα. 2 Kön. 10, 27 im Keri.

מוּצָק *m.* (von יָצַק gieſsen) Guſs des Metalls. 1 Kön. 7, 37.

מוּצָק *m.* in Pausa מוּצָק (v. צוּק) etwas Enges (Gegens. von רֹחַב). Hiob 37, 10: רֹחַב מַיִם בְּמוּצָק *die Breite der Gewässer wird eng*, schmal. Vgl. 36, 16, woraus man ersieht, daſs מוּצָק nicht durch: etwas Gegossenes erklärt werden dürfe.

מוּצָקָה *f.* (von יָצַק) Gieſsgefäſs, *infundibulum*. Zach. 4, 2.

מוק nur in *Hiph.* הֵמִיק nachäffen, verspotten. Ps. 37, 8. (Aram. *Pa.* מַיֵּק, ܡܰܝܶܩ dass.).

מוֹקֵד *m.* (von יָקַד) 1) Hitze, Glut. Jes. 33, 14. 2) Brennmaterial, Reiser, trocknes Holz. Ps. 102, 4.

מוֹקְדָה *f.* (von יָקַד) Platz des Altars, wo das Opfer verbrannt wird, viell. Holzstoſs. 3 Mos. 6, 2 (9).

מוֹקֵשׁ *m.* (von יָקֹשׁ) 1) Fallstrick, Sprenkel, z. B. für Thiere, Vögel, Hiob 40, 24. Amos 3, 5 (פַּח scheint hier die am Boden liegende Schlinge). מוֹקְשֵׁי־מָוֶת Fallstricke des Todes. Ps. 18, 6. 2) Trop. Gegenstand, durch den jemand fällt und unglücklich wird. 2 Mos. 10, 7: עַד־מָתַי יִהְיֶה זֶה לָנוּ לְמוֹקֵשׁ *wie lange soll uns dieser zum Fallstrick gereichen*, d. i. uns in Unglück bringen? 23, 33. 34, 12. 5 Mos. 7, 16. Jos. 23, 13. Jes. 8, 14. Plur. ־ִים einmal ־וֹת Ps. 141, 9.

מוֹר s. מֹר.

מוּר in Kal ungebr. (Im Syr. kaufen, im Arab. مَارَ *med. Je.* verkaufen). Vgl. יָמַר.

Hiph. הֵמִיר 1) verwechseln, vertauschen. 3 Mos. 27, 33. Mit בְּ der Sache, wogegen man etwas vertauscht. Ps. 106, 20. Jer. 2, 11. Hos. 4, 7. 2) *absol.* wechseln Ps. 15, 4: *er schwört* וְלֹא יָמִר *und wechselt nicht*, d. h. bricht seinen Schwur nicht. 46, 3: לֹא נִירָא בְּהָמִיר אָרֶץ *wir fürchten nicht, selbst wenn die Erde wechselte* (vgl. 102, 27).

Niph. נָמַר (wie von מָרַר) verändert werden. Jer. 8, 11. Derivat: תְּמוּרָה.

מוֹרָא *m.* (von יָרֵא) 1) Furcht. 1 Mos. 9, 2: מוֹרַאֲכֶם Furcht vor euch. 5 Mos. 11, 25. Malach. 1, 6. 2) Gegenstand der Furcht und Verehrung. Jes. 8, 12. 13. Ps. 76, 12. 3) etwas Erstaunendes, Wundervolles 5 Mos. 26, 8. 34, 12. Jer. 32, 21. Plur. מוֹרָאִים 5 Mos. 4, 34.

מוֹרַג *m.* Jes. 41, 15. Plur. מוֹרַגִּים 2 Sam. 24, 22 und מוֹרִיגִים 1 Chron. 21, 23 (letzteres nach einem Chaldaismus s. Lehrgeb. S. 145) Dreschgestell, Dreschschlitten, *trahea*, eine mit Eisen oder scharfen Steinen gezackte Bohle, welche schlittenartig von Stieren über das Getreide gezogen wird, um es zu Heckerling zu malmen, worauf

es gewürfelt wird, span. *trillo*. (Arab. نَوْرَج mit Verwechselung des מ und נ. Die Form mit נ scheint aber die ursprünglichere, da mehrere Derivate des Stw. נרג in den Dialekten schneidende Instrumente bezeichnen).

מוֹרָד *m.* (von יָרַד) 1) Abhang, abhängige Gegend. Jos. 7, 5. 10, 11. 2) 1 Kön. 7, 29: מַעֲשֵׂה מוֹרָד herabhängende Arbeit, Festons.

מוֹרֶה *m.* eig. *Part. Hiph.* von ירה Dah. 1) Pfeilschütz. 2) Frühregen. S. das Verbum. 3) Lehrer. Jes. 9, 14. Dah. der da Weisheit verleiht, weise Hiob 36, 22, vgl. 35, 11, wo מַלֵּף Lehrer im Parallelismus steht mit חִכֵּם weise machen. And. erklären es nach den *LXX*. δυνάστης vgl. das aram. مَرَا, מָרֵא Herr, allein dieses würde im Hebräischen מָרֵא lauten. And. = מוֹרָא *no.* 2, furchtbar. (Vgl. dann Ps. 9, 21). 4) Als *Nom. propr.* אֵלוֹן מוֹרֶה 1 Mos. 12, 6 und אֵלוֹנֵי מוֹרֶה 5 Mos. 11, 30 die Terebinthen More, in der Nähe von Sichem, und גִּבְעַת־הַמּוֹרֶה der Hügel More im Thale von Jesreel, Richt. 7, 1. Ohne Zweifel hat man sich unter מוֹרֶה einen Canaaniter zu denken, wie *Mamre*, von welchem, als Besitzer, jene Terebinthen benannt waren.

I. **מוֹרָה** *m.* Scheermesser. Richt. 13, 5. 16, 7. 1 Sam. 1, 11. (Stw. wahrsch. מָרָה, arab. مَرَى *ubera strinxit, plagis perstrinxit*, wovon *novacula stringens*. Nach And. מוֹרָא *timor*, von der Gefahr beym Gebrauch dess.).

II. **מוֹרָה** Ps. 9, 21 im Chethibh s. v. a. das erklärende Keri: מוֹרָא Schrecken.

מוֹרָט (von יָרַט) *m.* Verderben. Jes. 18, 2: גּוֹי מְמֻשָּׁךְ וּמוֹרָט *das starke und verderbliche Volk*. Gew. von מרט, f. מְמֹרָט *Part. Py*. Dah. *acer*, schnell, rüstig.

מֹרִיָּה s. מֹרִיָּה.

מוֹרָשׁ *m.* (von יָרַשׁ) mit *Kamez impuro*, Besitzung. Obad. 17. Jes. 14, 23. Hiob 17, 11: מוֹרָשֵׁי לְבָבִי *Besitzungen meines Herzens*, d. h. meine liebsten Gedanken, schönsten Hoffnungen.

מוֹרָשָׁה *f.* dass. 2 Mos. 6, 8. 5 Mos. 33, 4.

מוֹרֶשֶׁת גַּת Micha 1, 14 eine Ortschaft in der Nähe von Eleutheropolis, der Geburtsort des Micha. Der Zusatz גַּת soll vermuthlich bezeichnen, daſs es bey Gath lag, daher auch dieser Zusatz in dem *Nom. gent.* מוֹרַשְׁתִּי Micha 1, 1. Jer. 26, 18 wegbleibt.

I. **מוּשׁ** 1) weichen, zurückweichen. 4 Mos. 14, 44. Jos. 1, 8. 2) *causat.* hinwegthun, hinwegnehmen. Zach. 3, 9.

Hiph. 1) wie Kal: zurückweichen. 2 Mos. 13, 22. Jer. 17, 8: וְלֹא יָמִישׁ מֵעֲשׂוֹת פֶּרִי *er hört nicht auf, Früchte zu tragen*. 2) *transit.* zurückziehn. Micha 2, 3. 4. 3) loslassen. Nah. 3, 1.

II. **מוּשׁ** s. v. a. מָשַׁשׁ betasten. 1 Mos. 27, 21.

מוֹשָׁב (von יָשַׁב) *m.* 1) Sitz, Sessel. 1 Sam. 20, 18. 25. 2) *consessus*, Kreis Zusammensitzender. Ps. 1, 1. 107, 32. 3) Wohnung. 1 Mos. 27, 39. בֵּית־מוֹשָׁב Wohnhaus 3 Mos. 25, 29. Dah. *a*) Zeit des Wohnens. 2 Mos. 12, 40. *b*) Leute, die da wohnen. 2 Sam. 9, 12: כֹּל־מוֹשַׁב בֵּית צִיבָא *alle, die im Hause Ziba wohnten*. 4) die Lage (einer Stadt). 2 Kön. 2, 19.

מוֹשְׁכוֹת *f. plur.* Bande, Fesseln. Hiob 38, 31. (Arab. مَسَكَ, von משך arab. fesseln, hebr. מָשַׁךְ).

מוֹשָׁעוֹת *pl. f.* (von יָשַׁע) Rettung, Heil. Ps. 68, 21.

מוּת *praet.* מֵת, מַתִּי 1) sterben. 1 Sam. 25, 37: וַיָּמָת לִבּוֹ בְּקִרְבּוֹ *da erstarb sein Herz in seinem Innern.* Vgl. חָיָה 1 Mos. 45, 27. Richt. 15, 19. *Part.* מֵת ein Todter, auch gleichs. als *epicoen.* für einen weiblichen Leichnam 1 Mos. 23, 4 (wie im Deutschen: ein Kranker, ein Todter). — Von Pflanzen: absterben Hiob 14, 8 (vgl. הָרַג), und vom Lande: unfruchtbar liegen. 1 Mos. 47, 19: *warum sollen wir sterben, wir und unser Land?* d. h. in Beziehung auf letzteres: weshalb soll es unfruchtbar, öde liegen?, wie es auch nachher erklärt wird durch: הָאֲדָמָה לֹא תֵשָׁם *und dass das Land nicht wüste liege.* (Ebenso wird مات im Arab. gebraucht). 2) untergehn, von einem Staate Amos 2, 2; unglücklich werden. Sprüchw. 15, 10. Hos. 13, 1. S. מֵת.

Pil. מוֹתֵת tödten. 1 Sam. 14, 13. 2 Sam. 1, 16. *Hiph.* הֵמִית dass. Richt. 16, 30. Es wird häufig von einem Tode gebraucht, welchen Gott unmittelbar durch Krankheiten. Hungersnoth u. dgl. verhängt (Jes. 65, 15. Hos. 2, 3. 2 Mos. 16, 3. 17, 3. 4 Mos. 14, 13. 16, 13), wogegen הָרַג mehr vom gewaltsamen Tode durch Menschenhände (vgl. Jes. 14, 30). Dah. Part. מְמִתִים die Tödtenden, wahrsch. die Todesengel. Hiob 33, 22. *Hoph.* הוּמַת getödtet werden. 5 Mos. 21, 22. 1 Sam. 19, 11. Derivate: מָוֶת, תְּמוּתָה und

מָוֶת *m. st. constr.* מוֹת 1) Tod. כְּלֵי מָוֶת Todesgeschosse Ps. 7, 14. יָשֵׁן מָוֶת den Todesschlaf schlafen. Ps. 13, 4. בֶּן־מָוֶת des Todes schuldig; dasselbe ist אִישׁ מָוֶת 1 Kön. 2, 26. 2 Sam. 19, 28. Zuweilen ist der Tod personifizirt Ps. 49, 15. 2) Todtenreich, Unterwelt. Hiob 28, 22. שַׁעֲרֵי־מָוֶת die Pforten des Todtenreichs. Ps. 9, 14. חַדְרֵי־מָוֶת die Gemächer der Unterwelt. Sprüchw. 7, 27. 3) Unglück, Verderben, im Gegens. von חַיִּים Glück. Sprüchw. 11, 19. 12, 28. Jes. 25, 8. 4) Pest. Jer. 15, 2. 18, 21. 43, 11. Hiob 27, 15. Vgl. θάνατος Offenb. 6, 8. 18, 8, chald. מוֹתָא Pest, und das hebr. דֶּבֶר. Mit dem ה *paragog.* הַמָּוְתָה Ps. 116, 15. Plur. מוֹתִים Ezech. 28. 10. Jes. 53, 9: בְּמוֹתָיו *in seinem Tode.*

מוֹת chald. dass. Esra 7, 26.

מוֹתָר *m.* (von יָתַר) 1) Vorzug Kohel. 3, 19. 2) Überfluss. Sprüchw. 14, 23. 21, 5.

מִזְבֵּחַ *st. constr.* מִזְבַּח Plur. מִזְבְּחוֹת *m.* (von זָבַח) Altar. הַמִּזְבֵּחָה auf dem Altare. 3 Mos. 1, 9. 13. 15, und: auf den Altar. 2 Chron. 29, 22. מִזְבַּח הָעֹלָה der Brandopferaltar 2 Mos. 30, 28, auch: מִזְבַּח הַנְּחֹשֶׁת der eherne Altar genannt, vor dem Tempel und dem heiligen Zelte unter freyem Himmel. 2 Mos. 39, 39. מִזְבַּח הַקְּטֹרֶת der Rauchaltar, auch: der goldene Altar genannt, in dem Heiligen des Tempels. 2 Mos. 30, 27. 1 Kön. 7, 48. Von Götzenaltären Jes. 27, 9. 17, 8.

מֶזֶג *m.* gemischter Wein, d. i. Würzwein. Hohesl. 7, 3. (Stw. מזג, im Arab. und Aram. mischen). Vgl. מֶסֶךְ.

מָזֶה *m. adj.* nur 5 Mos. 32, 24: מְזֵי רָעָב ausgesogen von Hunger. Man vgl. die verwandten Stammwörter מָצָה, מָצַץ, arab. مصّ saugen.

מָזו (für מַזְוֶה, von זָוָה) *plur.* מְזָוִים Vorrathskammern. Ps. 144, 13.

מְזוּזָה *f.* Thürpfoste. 2 Mos. 12, 7. 21, 6. 5 Mos. 6, 9. Stw. זוז *no.* 3. sich bewegen, wahrsch. weil sich die Angeln daran bewegen.

מָזוֹן *m.* (von זוּן) Speise. 1 Mos. 45, 23.

מָזוֹן chald. dass. Dan. 4, 9.

I. **מָזוֹר** *m.* (von זור *no. I.*) eig. Verband einer Wunde, dann Wunde selbst. Hos. 5, 13. Trop. Jer. 30, 13.

II. **מָזוֹר** *m.* Lüge, Falschheit, dah. List, Nachstellung. Obad. 7. So *LXX. Vulg. Chald. Syr.* Stw. זור *no. II*, 3. Nach And. eig. Netz, von מרז, im Aram. ausbreiten.

מֵזַח Ps. 109, 19. Jes. 23, 10 und **מְזִיחַ** *m.* Hiob 12, 21 Gürtel und zwar Jes. a. a. O. tropisch, wie Joch, Bande, Zaum gebraucht werden. Die Etymologie ist dunkel, da die Ableitung von זחח keinen schicklichen Sinn gibt. *Simonis* und *Jahn* nehmen eine Transposition mit حِزَام Gürtel an.

מַזָּלוֹת *fem. plur.* eigentlich: die Wohnungen, Herbergen (arab. مَنْزِل Herberge), dann: die Bilder des Thierkreises, welche in den astrologischen Religionen des Orients abgöttisch verehrt wurden. 2 Kön. 23, 5. Auch die Araber nennen den Thierkreis *Kreis der Palläste*, weil man ihn gleichsam als 12 Palläste dachte, in welchen die Sonne verweilte. Im Chald. und Rabbin. ist מַזָּל dass. und steht dann trop. für: Glücksstern. Vgl. מַזָּרוֹת.

מַזְלֵג *m.* Gabel, Fleischgabel 1 Sam. 2, 13. 14. Das Stw. זלג hat in den Dialekten keine Bedeutung, aus welcher sich die des *Nomen* passend ableitete, näml. chald. fliefsen. Syr. *Aph.* glänzen. Am besten vergleicht *Simonis* das arab. دلج schöpfen, mit Verwechselung des ד und ז.

מִזְלָגָה nur im Plur. מִזְלָגוֹת dass. 2 Mos. 27, 3. 38, 3.

מְזִמָּה *f.* (von זמם) 1) Gedanke. Ps. 10, 4. Insbes. Plan. Hiob 42, 2. Am häufigsten im übeln Sinne. Ps. 10, 2. 21, 12. 37, 7. Jer. 23, 20. 2) als Geisteseigenschaft: Gewandtheit, Klugheit Sprüchw. 1, 4. 3, 21. 5, 2. 8, 12. Im übeln Sinne: Ränkesucht, Tücke. 12, 2: אִישׁ מְזִמּוֹת ein Ränkevoller. 14, 17. בַּעַל מְזִמּוֹת dass. 24, 8. 3) Frevel, Verbrechen. Hiob 21, 27. Ps. 139, 20.

מִזְמוֹר *m.* (von זמר *Pi.* singen) Lied, Gesang, nur in den Überschriften der Psalmen, z. B. 3. 4. 5. 6. 8. 9.

מְזַמֶּרֶת nur Plur. מְזַמְּרוֹת *fem.* (von זָמַר schneiden) Messer, od. vielmehr: Lichtputzen, als Geräthe des Armleuchters 1 Kön. 7, 50. 2 Kön. 12, 14. Jer. 52, 18.

מַזְמֵרָה *f.* (von זָמַר den Wein beschneiden) Winzermesser. Jes. 2, 4. 18, 5. Joël 4, 10.

מִזְעָר (von זָעַר) *m.* 1) Wenigkeit, in der Verbindung מְעַט מִזְעָר eine kleine Wenigkeit, von der Zeit, f. kurze Zeit. Jes. 10, 25. 29, 17. Das Adv. steht beym Subst. nach Grammat. §. 122, 1. Dann 2) *adv.* wenig. Jes. 24, 6: אֱנוֹשׁ מִזְעָר *wenig Menschen.*

מְזָר s. מַמְזֵר.

מְזָרִים Hiob 37, 9 eig. *Part. Pi.* von זָרָה die zerstreuenden *sc.* Winde. Es sind die Nordwinde gemeint, welche die Wolken zerstreuen, und heitere Kälte bringen. Vgl. im Arab. مُرْسِلَات und ذَارِيَات die Zerstreuenden, ebenfalls von den Winden gebraucht (*Sur.* 51, 1). Der Zusammenhang fordert die Bedeutung: Norden, da es dem Süden entgegengesetzt wird. So *Kimchi* und *Schultens*. *Vulg. Arcturus. LXX.* ἀκρωτήρια (viell. ἀρκτῷα, ἀρκτοῦρος). Noch And. s. v. a. מַזָּרוֹת 38, 32.

מַזָּרוֹת *pl. fem.* Hiob 38, 32 wahrsch.

s. v. a. מַזָּלוֹת (s. den Buchst. ל) Bilder des Thierkreises. *LXX.* μαζουρώθ. Chald. מַזָּלַיָּא. *Vulg.* *lucifer.* And. nördliche Krone (vgl. נֵזֶר).

מִזְרֶה *m.* (von זָרָה) Wurfschaufel. Jes. 30, 24. Jer. 15, 7.

מִזְרָח *m.* (von זָרַח) Sonnenaufgang, Osten (als Himmelsgegend). Ps. 103, 12. Gegen Sonnenaufgang ist מִזְרַח Neh. 12, 37, מִזְרַח הַשֶּׁמֶשׁ 5 Mos. 4, 47, מִזְרָחָה 2 Mos. 27, 13 und מִזְרְחָה שֶׁמֶשׁ 5 Mos. 4, 41. מִזְרַח יְרִיחוֹ östlich von Jericho Jos. 4, 19.

מִזְרָע *st. constr.* מִזְרַע *m.* (von זָרַע) Saat. Jes. 19, 7.

מִזְרָק *m.* (von זָרַק sprengen) Plur. ים— und ות Schaale, von gröfsern Schaalen 4 Mos. 7, 13. 19 ff., von Opferschaalen 2 Mos. 38, 3. 4 Mos. 4, 14, vom Weinkrater Amos 6, 6. Eig. Gefäfs, woraus gesprengt wird.

מֵחַ *m. adj.* 1) fett, insbes. fettes Schaaf. Ps. 66, 15. 2) reich, vornehm, wie דָּשֵׁן. Jes. 5, 17. Stw. מָחָה.

מֹחַ *m.* Hiob 21, 24 Mark. (Arab. und aram. dass.). Stw. מָחָה.

מָחָא s. v. a. das aram. מְחָא, مخا zusammenschlagen. Ps. 98, 8: נְהָרוֹת יִמְחֲאוּ־כָף *Ströme klopfen in die Hände,* frohlocken. Jes. 55, 12.

Pi. dass. Ezech. 25, 6 mit יָד.

מְחָא chald. schlagen. Dan. 2, 34. 35. Part. מָחֵא Dan. 5, 19, besser מַחֵא als Part. *Aph.* leben lassend, begnadigend. *Pa.* מַחֵא dass. Auf die Hand schlagen, geradezu: hindern, zurückhalten. Dan. 4, 32. (Ebenso im Talmud. und Arabischen). *Ithpe.* angeschlagen und angenagelt werden. Esra 6, 11.

מַחֲבֵא *m.* (von חָבָא) Schlupfwinkel. Jes. 32, 2.

מַחֲבֹאִים *m. pl.* dass. 1 Sam. 13, 33.

מַחְבֶּרֶת *f.* (von חבר *no. I,* 1) Verbindung, eig. Stelle, wo 2 Dinge aneinander gefügt sind, z. B. die Theile des Vorhangs 2 Mos. 26, 4. 5; das Vorder- und Hintertheil des Ephod. 2 Mos. 28, 27. 39, 20.

מְחַבְּרוֹת *f. pl.* (von חָבַר *no. I,* 1) *a*) Bindebalken, von Holz. 2 Chron. 34, 11. *b*) eiserne Klammern. 1 Chron. 22, 3.

מַחֲבַת *f.* Ezech. 4, 3. (*contr.* aus מַחֲבֶתֶת, wie מִשְׁרַת aus מִשְׁרֶתֶת) Pfanne zum Braten oder Rösten. 3 Mos. 2, 5. Ezech. 4, 3. (S. חֲבִתִּים).

מַחֲגֹרֶת *f.* (von חָגַר) Umgürtung. Jes. 3, 24.

I. **מָחָה** 1) abwischen, abwaschen 4 Mos. 5, 23, z. B. die Thränen Jes. 25, 8, den Mund Sprüchw. 30, 20, etwas aus einem Buche 2 Mos. 32, 32. 33, die Sünde, d. i. ihrer nicht weiter gedenken. Ps. 51, 3. 11. Jes. 43, 25. 44, 22. 2) vertilgen, ein Volk, eine Stadt. Die Grundbedeutung zeigt sich 2 Kön. 21, 13: *ich will Jerusalem vertilgen* (eig. abwischen), *wie man eine Schüssel abwischet, man wischt sie ab und stürzt sie um.* 1 Mos. 6, 7. 7, 4, den Namen, das Andenken jemandes vertilgen. 2 Mos. 17, 14. 5 Mos. 9, 14. (Arab. محا dass.).

Niph. fut. apoc. יִמַּח für יִמָּחֶה *pass.* von Kal, bes. von *no.* 2. vertilgt werden. Ezech. 6, 6. Richt. 21, 17. Mit שֵׁם 5 Mos. 25, 6.

Hiph. s. v. a. Kal *fut. apoc.* תֶּמַח Neh. 13, 14. Jer. 18, 23. Sprüchw. 31, 3: וּדְרָכֶיךָ לַמְחוֹת מְלָכִין gew. *und deine Wege* (*gib nicht hin*) *um Könige zu verderben,* als Abmahnung von übertriebenem Hange zum Kriegswesen. Besser: den K ö n i g s v e r d e r b e r i n n e n, d. i. Buhlerinnen, von מָחָה *adj. fem.*

von מָחָה. Für dieselbe Bedeutung punctiren andere: לִמְחוֹת מְלָכִין.

II. מָחָה s. v. a. מְחָא schlagen, im geogr. Sinne: an etwas stofsen, *pertinere ad*, mit עַל. 4 Mos. 34, 11. Derivat: מְחִי.

III. מָחָה s. v. a. מָחַח, مَخَّ *Conj. IV.* markig seyn. Davon
Pi. privativ: das Mark herausnehmen, *emedullavit*, arab. مَخَّ *Conj. II.* und so *Py.* Jes. 25, 6: שְׁמָנִים מְמֻחָיִים eig. *pinguedines emedullatae*, aus dem Mark-Knochen geholte Fettigkeiten, also die edelsten. In der Form מְמֻחָיִים f. מְמֻחִים od. מְמֻחִים, wie man erwarten sollte, ist das radicale *Jod* beybehalten.

מְחוּגָה *f.* (von חוּג) Zirkel, als Instrument. Jes. 44, 13.

מָחוֹז *m.* Meeresküste, nur Ps. 107, 30. (Im Chald. dass. auch: Gegend. Arab. حَوْز Rand, Seite, Gegend). Die alten Überss. haben: Hafen.

מָחוֹל *m.* (von חוּל in *Pil.* tanzen) Tanz, Reigentanz. Ps. 30, 12. 149, 3. 150, 4.

מְחוֹלָה od. מְחֹלָה *f.* dass. Hohesl. 7, 1. Plur. 2 Mos. 15, 20.

מַחֲזֶה *m.* (von חָזָה) Gesicht, Vision. 1 Mos. 15, 1. 4 Mos. 24, 4. 16.

מֶחֱזָה *f.* (von חָזָה) Fenster. 1 Kön. 7, 4. 5.

מָחַח ungebr. Stw. Arab. مَخَّ *IV.* markig seyn, von Knochen; fett seyn, von Schaafen. Derivate: מֵחַ, מֹחַ, vgl. מָחָה *no. III.*

מְחִי *m.* (von מָחָה *no. II.*) das Schlagen. Ezech. 26, 9: מְחִי קָבָלוֹ *Chald. percussio tormentorum suorum*, wornach קָבָל oder קֹבֶל Bezeichnung des Belagerungswerkzeugs wäre. And. nehmen beyde Worte: *percussio rei oppositae* erst für Bezeichnung des Mauerbrechers.

מִחְיָה *f.* (von חָיָה) 1) Lebenserhaltung. 1 Mos. 45, 5. 2 Chron. 14, 12. Esra 9, 8. 9. 2) Lebensmittel. Richt. 6, 4. 3) wahrsch. Zeichen, Mal rohen Fleisches am Körper. 3 Mos. 13, 10: מִחְיַת בָּשָׂר חַי *ein Mal rohen Fleisches.* V. 24: וְהָיְתָה מִחְיַת־הַמִּכְוָה *und es bleibt als Mal des Brandes.*

מְחִיר *m.* 1) Kaufpreis. Stw. מָחַר. Sprüchw. 17, 16. 27, 26. בִּמְחִיר um einen Kaufpreis, um Geld. 2 Sam. 24, 24. לֹא בִמְחִיר ohne Geld, s. v. a. חִנָּם. Jes. 45, 13. 55, 1. 2) Lohn. Micha 3, 11. 5 Mos. 23, 28.

מַחֲלֶה *m.* (von חָלָה *no. I.*) Krankheit. Sprüchw. 18, 14. 2 Chron. 21, 15.

מַחֲלָה *f.* dass. 2 Mos. 15, 26.

מְחֹלָה *f.* s. מְחוֹלָה.

מְחֹלָתִי *m.* 1 Sam. 18, 19. 2 Sam. 21, 8 einer aus אָבֵל־מְחוֹלָה w. m. n.

מְחִלָּה *f.* (von חָלַל) Höhle. Jes. 2, 19.

מַחֲלוּיִם *m. pl.* (von חָלָה) Krankheiten. 2 Chron. 24, 25.

מַחֲלָף *m.* Messer, Opfermesser. Esra 1, 9. (Syr. ܚܠܦܐ, rabbin. חִלּוּף dass., auch bedeutet das Stw. im Syrischen: scheeren, abschneiden. Wie sich dieses an die Grundbedeutung des Stw. anschliefst, ist zweifelhaft. Wahrsch. ist es eig. wieder sprossen, nachwachsen lassen, was beym Grase, den Haaren durch Abschneiden und Scheeren geschieht).

מַחְלָפוֹת *pl. f.* Richt. 16, 13. 19. Haarflechten, Zöpfe. (Der Begriff: flechten, schliefst sich an: wechseln, welche Bedeutung das

Stw. חָלַף in Kal und Hiphil hat).

מַחֲלָצוֹת *pl. f.* köstliche Kleider. Jes. 3, 22. Zach. 3, 4. (Stw. חָלַץ, arab. خلص und خلع ein Kleid ausziehen, davon خلعة Feyerkleid, kostbares Kleid, wogegen man das gewöhnliche auszieht, vgl. חֲלִיפָה, oder auch: welches man daheim auszieht. Davon ist خلّع ein Feyerkleid anlegen, schenken).

מַחֲלֹקֶת mit *Suff.* מַחֲלַקְתּוֹ Plur. מַחְלְקוֹת (von חָלַק) 1) Glätte, dah. Entschlüpfen, Entwischen. So in dem *N. propr.* סֶלַע הַמַּחְלְקוֹת 1 Sam. 23, 28. 2) Abtheilung, Klasse, insbes. von den Abtheilungen der Leviten und Priester in 24 Klassen (ἐφημέριαι, κλῆροι) 1 Chron. 27, 1 ff. 2 Chron. 8, 14. 31, 2. 35, 4.

מַחְלְקָה chald. dass. Plur. מַחְלְקָן Esra 6, 18.

מַחֲלַת *f.* Ps. 53, 1. 88, 1. Saiteninstrument, Cither, nach welcher gesungen wird. Im Äthiop. ist das entsprechende מחלת *mahlet* Lied, Psalm, aber auch s. v. a. κιθάρα 1 Mos. 4, 21 der äthiop. Übers. — Stw. ist חלה, äthiop. חלי *halaja* singen, ψάλλειν.

מַחֲמָאוֹת *pl. f.* nur Ps. 55, 22: חָלְקוּ מַחֲמָאֹת פִּיו nach diesen Vocalen: *glatt sind die milchsüfsen Worte* (od. *Butterworte*) *ihres Mundes*, so dafs מַחֲמָאָה *denom.* von חֶמְאָה wäre. Aber dem Parallelismus ist es angemessener mit Kimchi u. A. zu lesen: מֵחֶמְאוֹת *glätter als Rahm ist ihr Mund.*

מַחְמָד *m.* Plur. מַחֲמַדִּים (von חָמַד) 1) Begehren, Gegenstand desselben. מַחְמַד עֵינֶיךָ was deine Augen begehren. 1 Kön. 20, 6. 2) Anmuth, Lieblichkeit. Hohesl. 5, 16. Hos. 9, 16: מַחֲמַדֵּי בִטְנָם *die Lieblinge ihres Leibes*, d. h. ihre ihnen theure Leibesfrucht. 3) Kostbarkeit. Jes. 64, 10. Joël 4, 5. 2 Chron. 36, 19.

מַחֲמֻדִּים *m.* (von חָמַד) Annehmlichkeiten, Kostbarkeiten, Klagel. 1, 7. 10. Auch *plene* מחמודים V. 11. Chethibh.

מַחְמָל *m.* Ezech. 24, 21: מַחְמַל נַפְשְׁכֶם *das, was eure Seele begehrt, liebt.* Das Stw. חָמַל Mitleiden haben, könnte hier auch den verw. Begriff der Liebe, Anhänglichkeit gehabt haben, und wäre dann syn. von חָמַד, welches vorhergeht. Einige *codd.* lesen sogar מחמד. Allein חמל ist im Arab. s. v. a. נָשָׂא, und mit אֶל *desiderio ferri ad aliquam rem*, dann wäre es genau syn. mit מַשָּׂא נַפְשׁ V. 25.

מַחְמֶצֶת *f.* (von חָמֵץ) etwas Gesäuertes. 2 Mos. 12, 19. 20.

מַחֲנֶה *m.* (als *fem.* 1 Mos. 32, 9) von חָנָה 1) Lager, *castra*, vom Kriegslager und Lager der Nomaden 1 Mos. 32, 8. 33, 8. 2 Mos. 16, 13. 2) Heer. 2 Mos. 14, 24. Richt. 4, 16, überh. Haufen, Zug von Menschen 1 Mos. 50, 9; von Heuschrecken Joël 2, 11.

Plur. מַחֲנִים 4 Mos. 13, 19 und מַחֲנוֹת. מַחֲנוֹת יְהוָה von den Vorhöfen, in welchen die Priester gelagert waren. 2 Chron. 31, 2. Ein chaldaisirender Plural ist vermuthlich מַחֲנַיִם Hohesl. 7, 1, wo es von den Lagern d. i. Schaaren der Engel zu verstehen ist, welche vorzugsweise so genannt worden zu seyn scheinen, vgl. 1 Mos. 32, 2, und צבאות Heerschaaren, von den Engeln. Als Singular hat man sich dann die chald. Form מַחֲנָא zu denken, wie גַּלָּא, Plur. גַּלִּין. Lehrgeb. S. 537.

מַחֲנֵה־דָן (Lager Dans) ein Ort bey Kirjath-Jearim in Juda Richt. 18, 12.

מַחֲנַיִם (nach 1 Mos. 32, 2 [Engel-] Schaaren, vgl. Hohesl. 7, 1 und

oben unter מַחֲנֶה Plur.) *N. propr.* einer Stadt jenseit des Jordan, zwischen den Stämmen Gad und Manasse, zu deren ersterem sie gehörte, aber den Leviten abgetreten wurde Jos. 13, 26. 30. 21, 36. 2 Sam. 2, 8. 12. 29. 17, 24. 27. 1 Kön. 2, 8. 4, 14.

מַחֲנָק *m.* (von חָנַק) Erwürgung, überh. Tod, parall. mit מָוֶת. Hiob 7, 15.

מַחְסֶה mit *Suff.* מַחְסִי *m.* (von חָסָה) Zuflucht, Zufluchtsort. Jes. 25, 4. Ps. 104, 18, vom Jehova. Ps. 62, 9. 46, 2. 61, 4. Joël 4, 16. Ps. 71, 7.

מַחְסוֹם *m.* (von חָסַם) Maulkorb, womit der Mund verschlossen wird. Ps. 39, 2.

מַחְסוֹר *m.* Plur. mit *Suff.* מַחְסוּרֶיךָ (wo das ו in das kürzere ו übergegangen ist) Sprüchw. 24, 34 (von חָסֵר) Mangel. כָּל־מַחְסוֹרְךָ alles, woran du Mangel hast. Richt. 19, 20. *Absol.* Mangel, Dürftigkeit. Sprüchw. 28, 27. Sprüchw. 21, 17: אִישׁ מַחְסוֹר *ein Mann des Mangels*, Dürftiger.

מָחַץ 1) herumschütteln, schellen, z. B. den Fuſs in Blut Ps. 68, 24. 4 Mos. 24, 8: וְחִצָּיו יִמְחָץ *und seine Pfeile schellet er*, näml. in Blut, vgl. Ps. a. a. O. (Arab. مخض). 2) zerschellen, zerschlagen, zerschmettern, das Haupt jemandes Ps. 68, 22. 110, 6, die Hüften 5 Mos. 33, 11. Trop. Hiob 26, 12: *durch seine Weisheit schlägt er dessen* (des Meeres) *Trutz*. Davon

מַחַץ *m.* das Zerschlagene. Jes. 30, 26.

מַחְצֵב *m.* (von חָצַב) das Behauen. אַבְנֵי מַחְצֵב behauene Steine. 2 Kön. 12, 13. 22, 6.

מֶחֱצָה *f.* (von חָצָה) die Hälfte. 4 Mos. 31, 36. 43.

מַחֲצִית *f.* (von חָצָה) 1) Hälfte. 2 Mos. 30, 13. 2) Mitte. Neh. 8, 3.

מָחַק zerschmettern, verderben, zu Grunde richten Richt. 5, 26. Im Arab. مَحَّقَ *Conj. II.* zu Grunde richten.

מֶחְקָר *m.* (von חָקַר) was erforscht wird, das Innerste, s. v. a. חֵקֶר *no.* 2. Ps. 95, 4.

מָחַר ungebr. Stw. wahrsch. verw. mit מָכַר verkaufen, und מָהַר kaufen. Davon מְחִיר Kaufpreis. Sollte vielleicht der Grundbegriff seyn: wechseln, tauschen, so daſs sich dann מָחָר morgen und מָחֳרָת morgender Tag davon ableiten lieſse?

מָחָר *subst.* und *adv.* 1) morgen, auch: לְמָחָר 4 Mos. 11, 18. כָּעֵת מָחָר morgen um diese Zeit. 1 Kön. 19, 2, wofür vollst. מָחָר כָּעֵת הַזֹּאת Jos. 11, 6. כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִישִׁית morgen (oder) übermorgen um diese Zeit 1 Sam. 20, 12. 2) in der Folge, Zukunft. 2 Mos. 13, 14. Jos. 4, 6. 21. בְּיוֹם מָחָר dass. 1 Mos. 30, 33. Vgl. מָחֳרָת.

מַחֲרָאָה *f.* Kloak, Abtritt. 2 Kön. 10, 27 im Chethibh. Stw. חָרָא.

מַחֲרֵשָׁה und **מַחֲרֶשֶׁת** *f.* 1 Sam. 13, 20 zwey verschiedene schneidende Instrumente, woven das eine wahrsch. Pflugschar (nach חָרַשׁ *no.* 3) das andere ein anderes schneidendes Instrument (nach *no.* 1) bezeichnet. Der Plur. מַחֲרֵשׁוֹת V. 21 scheint beyde obige Instrumente zu umfassen, wenigstens steht es hier an der Stelle der beyden obigen.

מָחֳרָת *f. st. constr.* מָחֳרַת der folgende Tag, vgl. מָחָר. Mit יוֹם 4 Mos. 11, 32. Sonst ohne dass. לְמָחֳרָת Jon. 4, 7, מִמָּחֳרָת am folgenden Tage. 1 Mos. 19, 34. 2 Mos. 9, 6. Mit folg. Gen., wie *lendemain*, z. B. 3 Mos.

23, 11. 15. 16: מִמָּחֳרַת הַשַּׁבָּת *am Tage nach dem Sabbath.* 4 Mos. 33, 3. 1 Sam. 20, 27. — מָחֳרָתָם 1 Sam. 30, 17 viell. *Adv.* wie יוֹמָם.

מַחְשֹׂף *m.* (von חָשַׂף) das Abschälen, Entblöſsen, hier als *Verbale:* entblöſsend. 1 Mos. 30, 37.

מַחֲשָׁבָה und **מַחֲשֶׁבֶת** *f.* Plur. מַחֲשָׁבוֹת *constr.* מַחְשְׁבוֹת (von חָשַׁב) 1) Absicht, Vorhaben. 2 Sam. 14, 14. 2) Anschlag, Plan. Hiob 5, 12. Sprüchw. 12, 5. Insbes. böser Anschlag, mit und ohne den Zusatz רַע. Esth. 8, 3. 5. 9, 25. Ezech. 38, 10. 3) künstliche Arbeit. 2 Mos. 31, 4. 35, 33. 35.

מַחְשָׁךְ *m.* (von חָשַׁךְ) Finsterniſs. Jes. 29, 15. Ps. 88, 19: מְיֻדָּעַי מַחְשָׁךְ *meine Bekannten sind (in) Finsterniſs,* d. h. für mich unsichtbar. Plur. מַחֲשַׁכִּים dunkle Örter. Ps. 88, 7. 74, 20: מַחֲשַׁכֵּי־אֶרֶץ *die Schlupfwinkel des Landes.* Insbes. vom Orcus. Ps. 143, 3.

מַחְתָּה *f.* (von חָתָה) 1) Kohlenpfanne, Feuerbecken 2 Mos. 27, 3. 38, 3, wohl in Gestalt einer Kohlenschaufel, vgl. 4 Mos. 16, 6 ff. 2) 2 Mos. 25, 38. 37, 23 wahrsch. kleine Zangen, od. Lichtschnuppen.

מְחִתָּה *f.* (von חתת) eig. Zerbrechung, dah. 1) Zerstörung, Untergang. Sprüchw. 10, 14. 13, 3. 18, 7. Jer. 17, 17; etwas Zerstörtes Ps. 89, 40. 2) Beschämung, Verzagtheit. Sprüchw. 10, 15. (S. Stw. *no.* 2). 3) Schrecken. Sprüchw. 10, 29. 21, 15. Jes. 54, 14. (S. חָתַת *Niph. Pi. Hiph.*).

מַחְתֶּרֶת *f.* (von חָתַר) diebischer Einbruch. 2 Mos. 22, 1. Jerem. 2, 34.

מַט s. מָטָה.

מְטָא, מְטָה chald. 1) kommen, ankommen. Dan. 7, 22. Syr. ܡܛܳܐ dass. 2) wohin gelangen. Dan. 6, 24. 25. 7, 13. 3) wohin reichen. Dan. 4, 8. 17. 19. 4) mit עַל: über jemanden kommen, ihn betreffen. Dan. 4, 21. 25. (Der Etymologie nach entspricht es dem hebr. מָצָא, aber der Sprachgebrauch weicht dann ab).

מַטְאֲטֵא *m.* Besen, s. טֵאטֵא.

מַטְבֵּחַ *m.* (von טבח) Blutbad, Niederlage. Jes. 14, 21.

מַטֶּה *m.* als *fem.* Micha 6, 9 (von נָטָה ausstrecken *Ni.* sich ausstrecken, vgl. נְטִישָׁה von נָטַשׁ) Plur. וֹת, einmal ־ִים Hab. 3, 15 1) Ast, Rebe. Ezech. 19, 11 ff. 2) Stab, Stecken. 2 Mos. 4, 2. שָׁבַר מַטֵּה־לֶחֶם den Stab des Brotes brechen, d. i. das Brot mangeln lassen, eine Hungersnoth erregen. Das Brot heiſst dem Hebräer auch sonst eine Stütze des Herzens (vgl. סָעַד). 3 Mos. 26, 26. Ps. 105, 16. Ezech. 4, 16. 5, 16. 14, 12. — Insbes. für: Stab der Züchtigung. Jes. 9, 3: מַטֵּה שִׁכְמוֹ *der Stab, der seinen Rücken schlägt.* 10, 5. 24. Nahum 1, 13. Ezech. 7, 10. Dah. Strafe. Micha 6, 9. 3) Stamm des israëlitischen Volkes (wie שֵׁבֶט) z. B. מַטֵּה לֵוִי 4 Mos. 1, 49, auch: מַטֵּה בְנֵי מְנַשֶּׁה Stamm der Kinder Manasse Jos. 13, 29. רָאשֵׁי הַמַּטּוֹת 1 Kön. 8, 1 die Obersten der Stämme. 4) viell. Pfeil, Wurfspieſs (wie *hasta*). Hab. 3, 9. 14.

מַטָּה (*Milél*) *adv.* hinab, abwärts. 5 Mos. 28, 43. Sprüchw. 15, 24, zusammengesetzt aus dem ה *locale* und מַט, abgekürzt für מַטָּה das Steigen, Hinabsinken, daher: die Tiefe. Man kann es nicht von מַטֶּה unmittelbar ableiten, wegen des Tons auf *penultima.* Mit Präp. 1) לְמַטָּה *a*) hinab, hinunter. Kohel. 3, 21. *b*) unten. 2 Kön. 19, 30. *c*) drunter. 1 Chron. 27, 23: *von dem Zwanzigjährigen und drunter.* *d*) unterhalb. Esra 9, 13: *unterhalb unsrer Missethat*, d. h. minder, als unsere Missethat ver-

diente. 2) מִלְמַטָּה nach unten zu. 2 Mos. 26, 24. 27, 5.

מִטָּה *f.* (von נָטָה, wie im Griech. κλίνη von κλίνω) 1) Lager, Bett. 1 Mos. 47, 31. 2) Polster bey Tische. Esth. 1, 6. Ezech. 23, 41. Überh. Faulbett, Sopha. Amos 3, 12. 6, 4. 3) Tragbett, Sänfte. Hohesl. 3, 7. 4) Todtenlager, Bahre. 2 Sam. 3, 31.

מַטֶּה, מֻטָּה Plur. וֹת (von נטה *Hoph.*) 1) Ausdehnung. Jes. 8, 8. 2) Beugen des Rechtes. Ezech. 9, 9.

מַטְוֶה *m.* (von טָוָה) etwas Gesponnenes. 2 Mos. 35, 25.

מְטִיל *m.* geschmiedeter Stab, nur Hiob 40, 18. Stw. מטל, arab. schmieden, insbes. das Eisen.

מַטְמוֹן (von טָמַן) Plur. מַטְמֻנִים 1) Ort, wo man etwas verscharrt. Insbes. unterirdische Vorrathskammer (für Getreide) Jerem. 41, 8. 2) unterirdischer Schatz. Sprüchw. 2, 4. Hiob 3, 21, überh. Schatz. 1 Mos. 43, 23.

מַטָּע *m.* (von נָטַע) Pflanzung. Ezech. 17, 7. 34, 29.

מַטְעַמִּים *m. pl.* (von טָעַם) 1 Mos. 27, 4 ff. und מַטְעַמּוֹת *pl. f.* Sprüchw. 23, 3. 6 Leckerbissen, wohlschmeckende Gerichte.

מִטְפַּחַת *f.* (von טפח) Ruth 3, 15 Plur. מִטְפָּחוֹת Jes. 3, 22 weites Gewand der Frauenzimmer, Oberkleid, Mantel.

מָטַר regnen. In Kal ungebr.

Hiph. הִמְטִיר regnen lassen. 1 Mos. 7, 4. Auch von andern Dingen, als von eig. Regen, z. B. dem Hagel 2 Mos. 9, 23, den Blitzen Ps. 11, 6, dem Manna 2 Mos. 16, 4. Ps. 78, 24.

Niph. beregnet werden. Amos 4, 7. (Im Syr., Chald. und Arab. dass.). Davon

מָטָר *m.* Plur. *constr.* מִטְרוֹת Regen. 2 Mos. 9, 33. Hiob 37, 6.

מַטָּרָה *f.* (von נָטַר) 1) Gefängniſs. Neh. 3, 25. 12, 39. 2) Ziel, *scopus* (von נטר, arab. sehen, wie σκόπος von σκέπτομαι) 1 Sam. 20, 20. Hiob 16, 12. Klagel. 3, 12, wo nach aram. Schreibart מַטָּרָה steht.

מִי *Pron. interrog.* 1) wer? Als Genit. בַּת־מִי wessen Tochter? 1 Mos. 24, 23. — Richt. 21, 8: מִי אֶחָד מִשִּׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל *welcher einzige unter den Stämmen Israëls — ?* vgl. 2 Sam. 7, 23. Selten in Verbindung mit Sachen, wie מָה. 1 Mos. 33, 8. Richt. 9, 28: וּמִי שְׁכֶם כִּי נַעַבְדֶנּוּ *und was ist Sichem, daſs wir ihm dienen?* 13, 17. — Auch auſser der Frage, z. B. 1 Mos. 43, 22, dah. wer nur, *quicunque*, ein jeder. Richt. 7, 3: מִי יָרֵא וְחָרֵד *wer furchtsam und bange ist.* Jes. 54, 15, mit folgendem אֲשֶׁר 2 Mos. 32, 33. 2 Sam. 20, 11.

2) wie? (wie *qui*? für: *quomodo*). Amos 7, 2. 5. Ruth 3, 16. Jes. 51, 19.

מֵידְבָא *N. propr.* Stadt im Stamme Ruben in einer von ihr benannten Ebene gelegen. 4 Mos. 21, 30. Jos. 13, 9. 16. 1 Chron. 19, 7. Nach Jes. 15, 2 gehörte sie nachmals zu dem Gebiete der Moabiter. Sonst *Μηδαβὰ* 1 Maccab. 9, 36, und beym Josephus: *Μεδάβη, Μηδάβα.* Archäol. 13, 1. 17. 23. 14, 2. Noch Seetzen fand dort Ruinen eines Ortes *Mádaba*.

מֵיטָב *m.* (von יָטַב) das Beste von einer Sache. 1 Sam. 15, 9. 15: מֵיטַב הַצֹּאן das beste Vieh. 2 Mos. 22, 5: מֵיטַב שָׂדֵהוּ וּמֵיטַב כַּרְמוֹ *das Beste seines Ackers und das Beste seines Weinbergs.* 1 Mos. 47, 6: בְּמֵיטַב הָאָרֶץ *im besten Theile des Landes.* V. 11.

מִיכָאֵל (wer ist wie Gott) *Nom. propr.* Michaël. So heiſst unter andern einer von den 7 Erzengeln,

der Vertreter des jüdischen Volks vor Gottes Thron. Dan. 10, 13. 21. 12, 1.

מִיכָה *N. propr.* Micha. Es ist abgekürzt aus מִיכָיָהוּ (wer ist wie Gott), dah. *LXX.* *Μιχαίας.* Micha 1, 1.

מִיכַל *m.* 1) nur 2 Sam. 17, 20: מִיכַל הַמַּיִם ein kleiner Wasserbach. Stw. מכל, im Arab. مكل wenig Wasser haben (von einem Brunnen). 2) *N. propr. f.* Tochter des Saul, Weib Davids. 1 Sam. 14, 49. 19, 11 ff. 2 Sam. 6, 16 ff.

מַיִם *m.* Plur. *st. constr.* מֵי, auch מֵימֵי, mit *Suff.* מֵימֶיךָ 1) Wasser, eig. Gewässer. (Die Singularform des Wortes ist im Arab. מא, ماء, äthiop. מי *māj*, und muſs im Hebr. מַי oder מָא gelautet haben, s. Lehrgeb. S. 537.). Z. B. מַיִם חַיִּים lebendes, frisches Wasser. 1 Mos. 26, 19. מַיִם קְדשִׁים heiliges Wasser 4 Mos. 5, 17. מֵי רַגְלַיִם s. רֶגֶל. Selten steht es beym *Sing.*, mit nachstehendem Verbo nur 4 Mos. 19, 13. 20. Mit dem *He locale:* הַמַּיְמָה nach dem Wasser zu. — Wasser, in welches jemand versinkt, oder welches ihn überschwemmt, ist oft ein Bild groſsen Unglücks. Ps. 18, 17. 32, 6. 69, 2. 3. 16. Hiob 27, 20, wogegen Quellen Bild des göttlichen Seegens sind (s. מַעְיָן). 2) s. v. a. זֶרַע Saamen. Jes. 48, 1. Ps. 68, 27. 4 Mos. 24, 7. (Arab. ماء *semen*).

מין ungebr. Stw. Arab. مان lügen, äthiop. *Conj. V.* betrügen, arglistig seyn. Im Hebr. viell. eig. scheinen, den Schein haben. Daher תְּמוּנָה *species*, Bild, und

מִין *m. species*, Art, Gattung, Geschlecht. 1 Mos. 1, 11: פְּרִי לְמִינוֹ Früchte nach ihrer Art. V. 12. 24. 3 Mos. 11, 15.

מֵינֶקֶת Amme. S. *Hiph.* von יָנַק.

מֵיסַךְ 2 Kön. 16, 18 im Chethibh f. מוּסַךְ, w. m. n.

מֵיפַעַת Jos. 21, 37. Jerem. 48, 21 und מֵפַעַת Jos. 13, 18 (Schönheit) *N. propr.* einer Levitenstadt im Stamme Ruben jenseit des Jordan, nachmals den Moabitern zugehörig. Jer. a. a. O. im Chethibh מוֹפַעַת.

מִיץ *m.* das Drücken. Sprüchw. 30, 33. *Stw. מוּץ.

מִישׁוֹר *m.* (von יָשַׁר) 1) Ebene, ebene Gegend. Jes. 40, 4. 42, 16. Ps. 143, 10. Vorzugsweise heiſst so eine Pläne im Stamme Ruben bey der Stadt מֵידְבָא, dann mit dem Art. 5 Mos. 3, 10. 4, 43. Jos. 13, 9. 16. 17. 21. 20, 8. Jer. 48, 21. 2) Recht, Gerechtigkeit. Ps. 45, 7. *Adv.* gerecht. Ps. 67, 5.

מֵישָׁרִים *pl. m.* (von יָשַׁר) 1) Geradheit. Jes. 26, 7. Daher mit בְּ und לְ *adv. rectâ*, gerade Sprüchw. 23, 31. Hohesl. 7, 10. 2) Aufrichtigkeit, und *adv.* aufrichtig. Hohesl. 1, 4. 3) Gerechtigkeit (des Richters) Ps. 99, 4. בְּמֵישָׁרִים Ps. 9, 9 und מֵישָׁרִים Ps. 58, 2 mit Gerechtigkeit, gerecht. Überh. was recht ist. Sprüchw. 1, 3. 8, 6. Ps. 17, 2. 4) Einigkeit, Friede. עָשָׂה מֵישָׁרִים Frieden machen. Dan. 11, 6, vgl. V. 17 und Malach. 2, 6.

מֵיתָר *m.* nur Plur. s. v. a. יֶתֶר *no. II* 1) Sehne des Bogens Ps. 21, 13. 2) Zeltstrick. 4 Mos. 3, 37. 4, 32. Jer. 10, 20.

מַכְאוֹב und **מַכְאֹב** *m.* (von כָּאַב) Plur. ־ים und ־ות 1) Schmerz. Hiob 33, 19. 2) trop. Leiden, Kummer. 2 Mos. 3, 7. Klagel. 1, 12. 18.

מַכְבִּיר Fülle, s. כָּבַר.

מִכְבָּר *m.* Gitterwerk. 2 Mos. 27, 4. 38, 4. 5. 30. Stw. כָּבַר *no. II.*

מַכְבֵּר *m.* Geflecht, Matraze, h. viell. κωνωπεῖον, Fliegennetz. 2 Kön. 8, 15. Stw. כָּבַר *no. III.*

מַכָּה *f.* (von נָכָה) Plur. ־ים und ־וֹת — 1) das Schlagen. 5 Mos. 25, 3. 2 Chron. 2, 9: חִטִּים מַכּוֹת gew. für חִטֵּי מַכּוֹת ausgeschlagener od. ausgedroschener Weizen, viell. Corruption für מַכֹּלֶת, wie es 1 Kön. 5, 25 heifst. Insbes. von den Schlägen Gottes, d. h. Plagen. 3 Mos. 26, 21. 5 Mos. 28, 59. 61. 29, 21. 2) Niederlage, im Kriege Jos. 10, 10. 20. Richt. 11, 33. 15, 8, od. welche Gott anrichtet. 1 Sam. 6, 19. 3) Wunde. 1 Kön. 22, 35. Jes. 1, 6.

מִכְוָה *f.* (von כָּוָה) Stelle, wo man sich verbrannt hat. 3 Mos. 13, 24. 25. 28.

מָכוֹן *m.* (von כּוּן stehen) 1) Stelle, Stätte. Esra 2, 68. Insbes. Wohnstätte (Jehova's). 2 Mos. 15, 17. 1 Kön. 8, 23. 39. 43. Ps. 33, 14. 2) Grund, Grundveste. Ps. 89, 15. 97, 2. 104, 5.

מְכוֹנָה und **מְכֹנָה** *f.* dass. 1) Stelle Esra 3, 3. 2) Fufsgestelle. 1 Kön. 7, 27—36. 3) *N. propr.* einer Stadt im Stamme Juda. Nehem. 11, 28.

מְכוּנָה *f.* dass. Grund oder Stelle. Zach. 5, 11.

מְכוּרָה *f.* Ezech. 16, 3 und **מְכֹרָה** 21, 35. 29, 14 Abstammung, Geburt. Die Etymologie ist zweifelhaft. Die hebr. Ausleger erklären es durch מְגוּרָה Wohnung. Besser von כּוּר *no.* 3 s. v. a. כָּרָה graben, Ort, wo etwas gegraben, f. *origines*, Abstammung, nach einer von dem Ausgraben der Metalle hergenommenen Metapher (vgl. Jes. 51, 1), wie das Wort Abstammung von der Pflanzenwelt entlehnt ist. (Im Arab. ist نجر das Graben, dann: *natura, indoles alicujus*).

מָכִיר *m.* (Verkaufter) *Nom. propr.* Sohn des Manasse, Vater des Gilead. 1 Mos. 50, 25. Daher poet. für Manasse. Richt. 5, 13.

מָכַךְ (verw. mit מוּךְ) sinken, gestürzt werden. Ps. 106, 43.

Niph. fut. יִמַּךְ sich senken, (von dem Gebälke) Kohel. 10, 18.

Hoph. plur. הֻמְּכוּ statt הֻמַּכּוּ sie sinken hin. Hiob 24, 24.

מכל s. מִיכַל.

מִכְלָה f. מִכְלָאָה (wie מִקְשָׁה f. מִקְשָׁאָה) (von כָּלָא einschliefsen) Hürde, Schafhürde. Habac. 3, 18. Plur. מִכְלָאוֹת Ps. 50, 9. 78, 70.

מִכְלוֹל *m.* (von כָּלַל) Vollkommenheit, vollkommene Schönheit. Ezech. 23, 12. 38, 4: לְבֻשֵׁי מִכְלוֹל *vestiti perfecte.*

מִכְלוֹת *pl. f.* (von כָּלָה) nur 2 Chron. 4, 21: מִכְלוֹת זָהָב *perfectiones auri* d. h. völlig, lauter Gold. Vgl. כָּלָה *adv.* ganz und gar.

מִכְלָל *m.* (von כָּלַל) Vollkommenheit, das Vollkommenste. Ps. 50, 2.

מַכְלֻלִים *m. pl.* (von כָּלַל) eig. Putze, Zierden, insbes. köstliche Kleider. Ezech. 27, 24, vgl. bes. מִכְלוֹל.

מַכֹּלֶת *f.* Speise, nur 1 Kön. 5, 11 (25), zusammengezogen aus מַאֲכֹלֶת, oder auf syr. Art aus מַאְכֹּלֶת, vom Stw. אָכַל.

מִכְמַנִּים *m. pl.* Schätze, nur Dan. 11, 43. Stw. כָּמַן, im Syr. und Chald. verbergen, verborgen seyn.

מִכְמָס Esra 2, 27, מִכְמָשׂ 1 Sam. 13, 2. 5. מִכְמָשׁ Neh. 11, 31 (als *Appell.* Verborgenes, Schatz, s. כמס) Ortschaft im Stamme Benjamin, nach 1 Sam. 13, 5 östlich von Bethaven. 1 Maccab. 9, 73 heifst sie *Μαχμάς*, beym Josephus *Μαχμά* Archäol. 6, 6. 13, 2.

מִכְמָר Jes. 51, 20. *m.* und מִכְמֹר Ps. 141, 10 Netz, Jägergarn. Es ist s. v. a. מִכְבָּר, מַכְבֵּר, כַּבִּיר w. m. n., mit Verwechselung des מ und ב.

מִכְמֶרֶת *f.* Habac. 1, 15. 16, und מִכְמֹרֶת Jes. 19, 8 Netz, Fischergarn.

מִכְמָשׂ s. מִכְמָס.

מִכְנָס (von כָּנַס) nur Plur. od. Dual *constr.* מִכְנְסֵי Beinkleider (der Priester) 2 Mos. 28, 42. 39, 28. 3 Mos. 6, 3. 16, 4. Ezech. 44, 18. *Vulg. feminalia.* Nach Josephus (Archäol. 3, 8) verhüllten sie nur die Schaam und reichten bis in die Mitte des Schenkels.

מֶכֶס *masc.* (von כָּסַס, wie מֶמֶר von מָרַר) Abgabe von etwas 4 Mos. 31, 28. 37. 38. 39. 40. 41. (Aram. und arab. ܡܟܣܐ, مَكْسٌ *census, vectigal*). Davon

מִכְסָה *f.* 1) Zahl, Anzahl. 2 Mos. 12, 4. 2) Betrag, Kaufpreis für etwas. 3 Mos. 27, 23.

מִכְסֶה *m.* (von כָּסָה) Decke, des Zeltes 2 Mos. 26, 14. 36, 19, des Schiffes 1 Mos. 8, 13.

מְכַסֶּה (eig. *part. Pi.* von כָּסָה) 1) Decke, Bedeckung, *stragula* Jes. 14, 11, des Schiffes. Ezech. 27, 7, f. Kleidung Jes. 23, 18. 2) die fette Netzhaut über den Eingeweiden, *omentum* 3 Mos. 9, 19. Sonst heiſst sie vollständig: הַחֵלֶב הַמְכַסֶּה אֶת־הַקֶּרֶב 2 Mos. 29, 13. 22.

מַכְפֵּלָה *f.* (Verdoppelung) Gegend bey Hebron, wo Sara begraben ward. 1 Mos. 23, 17. 19. 49, 30. 50, 13. 23, 9. 25, 9.

מָכַר *fut.* יִמְכֹּר verkaufen. 1 Mos. 37, 27. 28, mit ב des Preises Ps. 44, 13. *a*) seine Tochter verkaufen, d. h. verheyrathen, weil der Bräutigam einen Kaufpreis (מֹהַר) für dieselbe zahlen muſste. 1 Mos. 31, 15. 2 Mos. 21, 7. *b*) von Jehova gesagt: das Volk verkaufen, d. i. den Feinden preis geben. 5 Mos. 32, 30. Richt. 2, 14: וַיִּמְכְּרֵם בְּיַד אֹיְבֵיהֶם *und er verkaufte sie in die Hand ihrer Feinde.* 3, 8. 4, 2. 9.

Niph. נִמְכַּר 1) verkauft werden. 3 Mos. 25, 34. Trop. Jes. 50, 1. 2) sich verkaufen (zum Sklaven). 3 Mos. 25, 39. 42. 47.

Hithpa. 1) verkauft werden. 5 Mos. 28, 68. 2) sich verkaufen, in der Phrase: הִתְמַכֵּר לַעֲשׂוֹת הָרַע sich verkaufen d. h. hingeben, das Böse zu thun. 1 Kön. 21, 20. 25. 2 Kön. 17, 17. Derivate: מֶכֶר, מִמְכָּר, מִמְכֶּרֶת.

מֶכֶר *m.* mit *Suff.* מִכְרִי 1) etwas zum Verkauf Gebotenes, *venum, venale.* Neh. 13, 16. 2) Kaufpreis, Werth einer Sache. 4 Mos. 20, 19. 3) wahrsch. verkäufliche Güter, Eigenthum. 5 Mos. 18, 8.

מַכָּר *m.* (von נָכַר) Bekannter, Freund. 2 Kön. 12, 5. 7 (6. 8).

מִכְרֶה *m.* (von כָּרָה) Grube. Zeph. 2, 9.

מְכֵרָה *f.* nur 1 Mos. 49, 5 gew. Lanze, Waffe. Daher: כְּלֵי חָמָס מְכֵרֹתֵיהֶם *Werkzeuge des Frevels (sind) ihre Schwerter. Hieron. arma eorum.* Man nimmt alsdann das Stw. כּוּר für s. v. a. das arab. كَارَ *II.* durchbohren, zu Boden strecken, vgl. כָּרָה graben, bohren. And. nehmen es syn. mit מְכוּרָה (bey Ezech.) nämlich: Wohnung. Dah. *Waffen der Gewaltthat (sind in) ihren Wohnungen.* And. erklären es, vielleicht am besten, Anschläge (nach dem äthiop. מכר *makara, consilium cepit*), oder: Listen, nach dem Arab. مَكَرَ betrügen, Trug sinnen.

מִכְשׁוֹל *m.* (von כָּשַׁל) etwas, worüber man strauchelt und fällt, ein Anstoſs auf dem Wege. 3 Mos. 19, 14. Jes. 8, 14: צוּר מִכְשׁוֹל *ein*

Stein des Anstoſses. 57, 14. Bildlich Ezech. 3, 20: וְנָתַתִּי מִכְשׁוֹל לְפָנָיו *so werfe ich ihm einen Anstoſs vor, und er soll sterben.* Jer. 6, 21. Trop. *a*) Veranlassung zum Sturz und Unglück jemandes. Ezech. 18, 30. 44, 12. Ps. 119, 165. *b*) Verführung, Ärgerniſs. (Vgl. das Verbum Malach. 2, 8). Ezech. 7, 19. 14, 3: מִכְשׁוֹל עֲוֹנָם *ihre Verführung zur Sünde,* d. h. die Götzenbilder. *c*) Anstoſs des Herzens, Gewissensscrupel. 1 Sam. 25, 31.

מַכְשֵׁלָה *fem.* 1) Trümmern (des Staates). Jes. 3, 6. 2) was zur Sünde verführt, Ärgerniſs, h. im Plur. von den Götzen. Zeph. 1, 3.

מִכְתָּב *m.* (von כָּתַב) 1) Schrift. 2 Mos. 32, 16. 5 Mos. 10, 4. 2) Schreiben, Brief. 2 Chron. 21, 12. 3) Schrift s. v. a. Lied. Jes. 38, 9, als Inschrift eines Liedes. Vgl. מִכְתָּם.

מְכִתָּה *f.* (von כָּתַת) das Zerstoſsen, Zerschlagen. Jes. 30, 14.

מִכְתָּם *m.* in den Überschriften von Ps. 16. 56. 57. 58. 59. 60, am wahrscheinlichsten s. v. a. מִכְתָּב Jes. 38, 9 (mit Verwechselung des מ und ב, s. S. 82) Schrift, vorzugsw. Lied. And. leiteten es von כֶּתֶם Gold ab, dah. goldenes Kleinod, *carmen aureum*, als Ehrenbenennung, allein כֶּתֶם ist bloſs dichterische Bezeichnung des Goldes, besser wäre: Kleinod überhaupt, von كتم verbergen, verheimlichen. Vielleicht sind diese Psalmen aus einer frühern Sammlung genommen, deren Lieder diese Inschrift führten, denn sonst wäre die Ursache solcher Auszeichnung gerade dieser Gesänge nicht klar.

מַכְתֵּשׁ *m.* (von כָּתַשׁ) 1) Mörser. Sprüchw. 27, 22. 2) Richt. 15, 19 wahrsch. die Vertiefung, in welcher die Zähne sitzen, griech. ὀλμίσκος, lat. *mortariolum.* S. Bochart's *Hieroz. T. I.* S. 202.

3) Zeph. 1, 11 wahrscheinl. Name einer Gegend von oder um Jerusalem, zunächst wohl eins der Thäler bey Jerusalem.

מָלֵא und מָלָא *fut.* יִמְלָא *inf.* מְלֹאת 1) als *Verbum med. E intrans.* voll seyn, voll werden. Jos. 3, 15. Die Sache, wovon etwas voll wird, steht im *Accus.* z. B. 1 Mos. 6, 13. Richt. 16, 27. 2 Kön. 6, 17, mit מִן Jes. 2, 5. Voll seyn braucht der Hebräer auch *a*) von dem Umseyn, Ablauf der Zeit, z. B. 1 Mos. 25, 24: וַיִּמְלְאוּ יָמֶיהָ לָלֶדֶת *und ihre Zeit war voll* (oder: *war um*) *zum Gebähren.* 50, 3: כִּי כֵּן יִמְלְאוּ יְמֵי הַחֲנֻטִים *denn so lange dauert die Zeit des Balsamirens* (vgl. Esth. 2, 12). 3 Mos. 8, 33. 12, 4. 6. *b*) von dem Erfüllt- oder Gestilltwerden einer Begierde. 2 Mos. 15, 9: תִּמְלָאֵמוֹ נַפְשִׁי *meine Begier soll sich an ihnen stillen.*

2) *transit.* erfüllen, voll machen, wo im *Praet.* das einzige Mal, in welchem der Vocal überhaupt sichtbar ist, *A* steht (Esth. 7, 5). Es steht *a*) mit einem *Accus.* des zu erfüllenden Ortes. 1 Mos. 1, 22. 28. 9, 1. 2 Mos. 40, 34. Esth. 7, 5: *wer ist der,* אֲשֶׁר מְלָאוֹ לִבּוֹ לַעֲשׂוֹת כֵּן *der es, sein Herz erfüllt hat* d. i. der gewagt hat *also zu thun.* Vgl. Kohel. 8, 11. Dan. 2, 3. *b*) mit dopp. *Accus.* des Ortes und der erfüllenden Sache. Ezech. 8, 17: כִּי מָלְאוּ אֶת־הָאָרֶץ חָמָס *denn sie erfüllen das Land mit Frevel.* 30, 11. 28, 16. Jerem. 16, 18. — Ezech. 28, 16 steht מָלוּ für מָלְאוּ; Hiob 32, 18 מָלֵתִי für מָלֵאתִי.

Niph. s. v. a. Kal *no.* 1 erfüllt, voll seyn, mit dem *Accus.* 1 Mos. 6, 11: וַתִּמָּלֵא הָאָרֶץ חָמָס *und das Land war voll Frevel.* 2 Mos. 1, 7. 1 Kön. 7, 14. Mit מִן Ezech. 32, 6, mit לְ Hab. 2, 14. Von dem Ablaufe der Zeit Hiob 15, 32: בְּלֹא יוֹמוֹ תִּמָּלֵא eig. *vor seiner Zeit ist seine Zeit um,* d. i. stirbt er ab.

Pi. מִלֵּא, selten מִלָּא (Jer. 51, 34)

inf. מַלֵּא und מַלֹּאות, *fut.* יְמַלֵּא, einmal יְמַלֶּה (Hiob 8, 21) erfüllen, anfüllen mit doppeltem *Acc.* (wie Kal *no.* 2, *b*). 2 Mos. 35, 35: מִלֵּא אֹתָם חָכְמַת־לֵב *er erfüllte sie mit kundigem Herzen.* Hiob 3, 15. 22, 18. Seltener mit מִן der Sache, womit man füllt. Ps. 127, 5. Jer. 51, 34. 3 Mos. 9, 17. Man merke folgende Übertragungen und Phrasen *a*) eine gewisse Zeit erfüllen, d. h. sie bis zu Ende bringen, aushalten. 1 Mos. 29, 27: מַלֵּא שְׁבֻעַ זֹאת *halte diese Woche aus.* V. 28. Hiob 39, 2 (5). *Trans.* (eine Zeit) vergehn lassen. Dan. 9, 2, vgl. 2 Chron. 36, 21. *b*) stillen, die Begierde, den Hunger. Hiob 38, 39. Sprüchw. 6, 30. *c*) erfüllen, eine Bitte Ps. 20, 6, ein Versprechen 1 Kön. 8, 15, eine Weissagung 1 Kön. 2, 27. *d*) vollzählig, vollständig machen. 2 Mos. 23, 26. Vgl. Jes. 65, 20. 1 Sam. 18, 27: וַיְמַלְאוּם לַמֶּלֶךְ *und man gab sie vollzählig dem Könige.* 1 Kön. 1, 14: וּמִלֵּאתִי אֶת־דְּבָרָיִךְ *ich will deine Worte voll machen,* d. h. vollends ausreden. *e*) die Hand jemandes füllen, d. h. ihm das Priesteramt übergeben. Verschieden ist noch die eigentliche Weihe 2 Mos. 28, 41. 29, 9. 3 Mos. 21, 10. *f*) seine Hand füllen dem Herrn, d. h. gegen ihn freygebig seyn. 1 Chron. 29, 5. 2 Chron. 13, 9. 29, 31, vgl. 2 Mos. 32, 29. *g*) מִלֵּא אֲבָנִים Edelsteine einsetzen, in eine Einfassung. 2 Mos. 28, 17. 31, 5. 35, 33. *h*) seine Hand mit dem Bogen füllen, d. h. den Bogen zur Hand nehmen. 2 Kön. 9, 24. Verschieden ist מִלֵּא הַקֶּשֶׁת den Bogen aufziehn s. v. a. דָּרַךְ. Zach. 9, 13, wie im syr. ܡܠܐ ܩܫܬܐ. *i*) mit einem andern Verbo umschreibt es das *Adverbium: plene.* Jer. 4, 5: קִרְאוּ מַלְאוּ *clamate plena voce.* Hieher gehört auch die elliptische Construction: מִלֵּא אַחֲרֵי יְהוָה für: מִלֵּא לָלֶכֶת אַחֲרֵי יְהוָה Jehova vollkommen folgen, ihm vollkommenen Gehorsam leisten. 4 Mos. 14, 24. 32. 11. 12. 5 Mos. 1, 36. *Py. pass.* von *Pi. litt. g.* Hohesl. 5, 14.

Hithpa. sich in voller Anzahl versammeln, mit עַל gegen jemanden. Hiob 16, 10. Die Derivate folgen außer מְלֹא, מִלֻּאת.

מְלָא chald., erfüllen. Dan. 2, 35. *Ithpe.* pass. Dan. 3, 19.

מָלֵא *m.* מְלֵאָה *f. adj.* 1) *intrans.* voll. כֶּסֶף מָלֵא volles Geld. 1 Mos. 23, 9. Gew. mit dem *Accus.* 5 Mos. 6, 11: בָּתִּים מְלֵאִים כָּל־טוּב *Häuser voll von allem Gut.* 34, 9. Seltener mit dem Genit. Jer. 6, 11: מְלֵא יָמִים *plenus dierum,* der Betagte. Jes. 1, 21. Als *Neutr.* steht es *a*) für das *Subst.* Fülle. Ps. 73, 10: מֵי מָלֵא volles Wasser, volle Bäche. *b*) *Adv. plene,* und zwar: *plena voce* Jer. 12, 6, *pleno numero* Nah. 1, 10. 2) erfüllen Jes. 6, 1. Jer. 23, 24.

מְלֹא, מְלוֹא, einmal מְלוֹ Ezech. 41, 8 *m.* 1) das, womit ein Raum ausgefüllt ist (im Deutschen meistens durch das nachgesetzte Wort voll auszudrücken). מְלֹא חָפְנֵיכֶם eure Hände voll. 2 Mos. 9, 8. Richt. 6, 38: מְלוֹא הַסֵּפֶל מָיִם *die Schaale voll Wasser.* Von einem Längenmaaße Ezech. 41, 3: מְלוֹ הַקָּנֶה *die Meßruthe lang.* 1 Sam. 28, 20: *und er fiel* מְלֹא קוֹמָתוֹ *der Länge nach.* 2) Menge, Haufen. 1 Mos. 48, 19: מְלֹא הַגּוֹיִם *ein Haufen Völker.* Jes. 31, 4.

מְלֵאָה *f.* die Fülle, der Überfluß (des Getreides und Weines), insofern dieser als Zehnten oder Erstlingsabgabe dargebracht wurde. Insbes. vom Getreide 2 Mos. 22, 28. 5 Mos. 22, 9, vom Weine 4 Mos. 18, 27.

מִלֻּאָה *f.* Einfassung der Edelsteine. 2 Mos. 28, 17. 20. 39, 13. S. מִלֵּא *litt. g.*

מִלֻּאִים *m. pl.* 1) der Amtsantritt des Priesters (מִלֵּא *litt. e*). 3 Mos. 8, 33. 2 Mos. 29, 22. 26. 27. 31. 2) Opfer dabey (vgl. z. B. חַטָּאת Sünde und Sündopfer). 3 Mos. 7, 37. 8, 28. 31. 3) s. v. a. מְלֵאת 2 Mos. 25, 7. 35, 9.

מַלְאָךְ *m.* (von לאך arab. und äthiop. schicken w. m. n.) 1) Bote, Gesandter. Hiob 1, 14. 1 Sam. 11, 3. Insbes. 2) Bote Gottes, d. i. *a*) Engel, gew. dann מַלְאַךְ יְהוָה 1 Mos. 16, 7. 21, 17. 22, 11. 15. Vgl. de Wette bibl. Dogmatik des A. und N. T. §. 108—110. §. 171 ff. zweyte Ausg. *b*) Propheten, Priester Hagg. 1, 13. Mal. 2, 7. 3, 1. Kohel. 5, 5. *c*) vom israëlit. Volke selbst. Jes. 42, 18.

מְלָאכָה *f.* (Syriasmus f. מַלְאָכָה) *st. constr.* מְלֶאכֶת, mit *Suff.* מְלַאכְתְּךָ Plur. מַלְאֲכוֹת 1) Geschäft, Verrichtung (vom Stw. לאך, äthiop. *Conj. V.* bedienen, Dienste verrichten) 1 Mos. 39, 11. 2 Mos. 20, 9. 10. 2) Arbeit (des Künstlers, Handwerkers). מְלֶאכֶת עוֹר Lederarbeit, etwas aus Leder Gearbeitetes. 3 Mos. 13, 48. מְלֶאכֶת בֵּית יְהוָה die Arbeit am Hause Gottes. 1 Chron. 23, 4. Esra 3, 8. עֹשֵׂי הַמְּלָאכָה die Arbeiter 2 Kön. 12, 12. אֲשֶׁר עַל הַמְּלָאכָה die Aufseher über die Arbeit. 1 Kön. 5, 16. Sonst ist עֹשֵׂה הַמְּלָאכָה Neh. 2, 16, einer der in öffentlichen Geschäften der Verwaltung steht, und Esth. 3, 9. 9, 3 viell. insbes. ein Verwalter des königlichen Schatzes. *Vulg. arcarius.* Vgl. 1 Chron. 29, 6. 3) Habe, Vermögen, *res alicujus.* 2 Mos. 22, 7. 10, bes. für: Vieh. 1 Mos. 33, 14. 1 Sam. 15, 9 (vgl. מִקְנֶה).

מַלְאֲכוּת *st. constr.* מַלְאֲכוּת *f.* Botschaft. Hagg. 1, 13. Zunächst von מַלְאָךְ.

מַלְאָכִי (eig. *angelicus*) *m. N. propr.* Maleachi, ein Prophet. Mal. 1, 1. *LXX.* in der Überschr. *Μαλαχίας*; im Texte *Ἄγγελος*. *Vulg. Malachias.*

מְלֵאת *f.* Hohesl. 5, 12 Fülle, Ort, wo alles Schöne vollauf ist. Stw. מָלֵא.

מַלְבּוּשׁ *m.* (von לָבַשׁ) Kleid, s. v. a. לְבוּשׁ. 2 Kön. 10, 22.

מַלְבֵּן *m.* (*denom.* von לְבֵנָה Ziegel) Ziegelofen. Jer. 43, 9. Nah. 3, 14.

מִלָּה *f.* Plur. ־ִים und ־ִין (von מָלַל) 1) Wort, Rede, syn. mit דָּבָר, im Aram. herrschend, im Hebräischen nur poët. Sprüchw. 23, 9. Ps. 19, 5. 139, 4. 2 Sam. 23, 2, besonders im Hiob, z. B. 30, 9: וָאֱהִי לָהֶם לְמִלָּה *und ich bin ihnen zum Gespräche.* 2) Sache, wie דָּבָר Hiob 32, 11.

מִלָּה *f.* chald. *st. emphat.* מִלְּתָא Plur. מִלִּין 1) Wort, Rede. Dan. 4, 28. 30. 5, 15. 2) Sache. Dan. 2, 8. 15. 17.

מְלוֹ, **מְלוֹא** s. מְלֹא.

מִלּוּאִים s. מִלֻּאִים.

מִלּוֹא *m.* (viell. Wall, chald. מִלְּיתָא) ein Theil der Burg zu Jerusalem; oder vielmehr ein Theil der Vestungswerke an derselben. 2 Sam. 5, 9. 1 Kön. 9, 15. 24. 11, 27. 1 Chron. 11, 8. 2 Chron. 32, 5. S. Hamelsveld bibl. Geographie Th. 2. S. 35 ff. Wahrsch. dasselbe ist בֵּית מִלּוֹא 2 Kön. 12, 21. Aber ein anderes ist Richt. 9, 6. 20.

מַלּוּחַ *m.* (von מֶלַח Salz) Melde, gr. *ἅλιμος*, *atriplex Halimus Linn.*, ein salatähnliches Gewächs, dessen junge Blätter roh und gekocht eine Speise armer Leute abgeben. Hiob 30, 4.

מְלוּכָה *f.* (von מָלַךְ) Königthum. עִיר הַמְּלוּכָה die Königsstadt. 2 Sam. 12, 26. זֶרַע הַמְּלוּכָה der königliche Stamm. Jer. 41, 1. Dan. 1, 3. עָשָׂה מְלוּכָה die Herrschaft üben, herrschen. 1 Kön. 21, 7.

מָלוֹן *m.* (von לוּן) Herberge 1 Mos. 42, 27. 43, 21. 2 Mos. 4, 24.

מְלוּנָה *f.* des vor. 1) Hütte des Wächters im Garten. Jes. 1, 8. Insbes. 2) ein hängendes Bett, welches in heifsen Klimaten übernachtende Reisende oder Wächter von Gärten und Weinbergen, vielleicht aus Furcht vor reifsenden Thieren, an hohen Bäumen aufhängen, und darin übernachten. S. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 158. Jes. 24, 20.

I. **מָלַח** (arab. mit ح) salzen, *denom.* von מֶלַח. 3 Mos. 2, 13.

Py. pass. 2 Mos. 30, 35.

Hoph. הָמְלֵחַ, *inf. absol.* הָמְלֵחַ mit Salzwasser gewaschen werden (von einem neugebohrnen Kinde). Ezech. 16, 4.

II. **מָלַח** s. v. a. das arab. ملخ, dessen Grundbedeutung scheint: hinschwinden (dah. entfliehen), schwach, unkräftig seyn. Dann *act.* an etwas ziehen, zerren (mit den Händen und Zähnen). *Conj. V. VIII.* herausziehen. Ebenso im Äthiop. Im Hebr. nur *Niph.* Jes. 51, 6: כִּי־שָׁמַיִם כֶּעָשָׁן נִמְלָחוּ *denn die Himmel verschwinden, wie Rauch.* Derivat: מֶלַח *no. II.*

I. **מֶלַח** *m.* Salz. יָם־הַמֶּלַח das Salzmeer, s. יָם. גֵּי מֶלַח das Salzthal, s. גַּי. בְּרִית מֶלַח 4 Mos. 18, 19. 2 Chron. 13, 5 (vgl. 3 Mos. 2, 13) ein Salzbund, *foedus salitum,* d. i. ein feyerliches Bündnifs, weil Salz heilig ist, und namentlich bey Bündnissen von den contrahirenden Parteyen genossen wurde. נְצִיב מֶלַח eine Säule aus Salzstein, Salzfelsen, dergleichen sich in der Nähe des todten Meeres finden. 1 Mos. 19, 26. Derivate: מָלַח, מְלֵחָה, מַלָּח, מְלוּחַ.

II. **מֶלַח** oder **מְלָח** nur Plur. מְלָחִים zerrissene Kleider, Lumpen, *panni.* Jer. 38, 11. 12. Stw. מָלַח *no. II.*

מְלַח chald. (*denom.* von מְלַח) Salz essen. Esra 4, 14.

מְלַח chald. Salz. Esra 4, 14.

מַלָּח *m.* mit *Kamez impuro* (*denom.* von מֶלַח s. v. a. ἡ ἅλς, Salzflut, Meer) Schiffer. Ezech. 27, 9. 26. 29. Jon. 1, 5.

מְלֵחָה *f.* salziges, mithin unfruchtbares Land. Hiob 39, 6. Ps. 107, 34, mit אֶרֶץ Jerem. 17, 6. Vgl. Virg. Lb. 2, 238: *Salsa tellus — Frugibus infelix.*

מִלְחָמָה *f.* einmal מִלְחֶמֶת 1 Sam. 13, 22, mit *Suff.* מִלְחַמְתִּי Plur. מִלְחָמוֹת (von לָחַם *Ni.*) 1) Krieg. עָשָׂה מִלְחָמָה Krieg führen, mit אֵת (אֶת) und עִם mit jem. 1 Mos. 14, 2. 5 Mos. 20, 12. 20. הָיְתָה מִלְחָמָה בְּ es war Krieg mit jem. 2 Sam. 21, 15. 20. אִישׁ מִלְחָמָה Krieger. 4 Mos. 31, 27, auch: Gegner im Kriege. 1 Chron. 18, 10. Als *Inf.* gebraucht (wie יִרְאָה) Jes. 7, 1: לַמִּלְחָמָה עָלֶיהָ *gegen sie zu streiten.* 2) Schlacht. 2 Mos. 13, 17. Hiob 39, 25. 3) meton. Waffen, s. v. a. כְּלֵי מִלְחָמָה. Ps. 76, 4, vgl. Hos. 1, 7.

מָלַט in Kal ungebr. eig. glatt, schlüpfrig seyn, dah. entgleiten, entschlüpfen, entwischen. Eng verwandt ist פָּלַט.

Pi. מִלֵּט und מִלַּט 1) entwischen lassen (aus einer Gefahr) retten. Hiob 6, 23. 29, 12. מִלַּט נַפְשׁוֹ sein Leben retten. 1 Sam. 19, 11. 2 Sam. 19, 6. 2) *ova parere* Jes. 34, 15. Eig. herausgleiten lassen. S. *Hiph. no.* 2.

Hiph. 1) retten, nur Jes. 31, 5. 2) gebähren. Jes. 66, 7.

Niph. 1) gerettet werden. Ps. 22, 6, und häufiger *reflex.* sich retten, entwischen, entkommen. 1 Mos. 19, 19. 1 Sam. 30, 17. 2) blofs: davon eilen (ohne die Idee des Fliehens). 1 Sam. 20, 29: אִמָּלְטָה־נָּא *lafs mich davon eilen.*

Hithpa. s. v. a. *Niph.* Hiob 19, 20: וָאֶתְמַלְּטָה בְּעוֹר שִׁנָּי (*kaum*)

bin ich mit der Zähne Haut entronnen, sprüchwörtliche Redensart für: kaum ist ein heiler Fleck an meinem Leibe. Hiob 41, 11 von den entsprühenden Feuerfunken. Davon

מֶלֶט *m.* Mörtel, Cäment. Jer. 43, 9. Das Wort ist in einige abendländische Sprachen übergegangen; im Griech. *μάλθα* weiches Wachs zum Überziehn der Schiffe, im Ital. *malta* Thon, Koth. Stw. ܡܠܛ streichen, überstreichen.

מְלִילָה *f.* Ähre, nur 5 Mos. 23, 26. Wahrsch. von מָלַל = מוּל, נִמַּל Hiob 24, 24 vom Abschneiden der Ähren.

מְלִיצָה *f.* (von לוּץ) 1) eig. Dolmetschung, dah. was einer Dolmetschung bedarf, Räthsel, räthselhafter Lehrspruch. Sprüchw. 1, 6. 2) Spottlied. Hab. 2, 6.

מָלַךְ *fut.* יִמְלֹךְ 1) herrschen, König seyn, mit בְּ, עַל über etwas. Jos. 13, 12. 21. Richt. 4, 2. 1 Sam. 12, 14. 2) König werden. 2 Sam. 15, 10.

Hiph. zum Könige einsetzen, mit dem *Accus.* 1 Sam. 15, 35. 1 Kön. 1, 43, mit dem *Dat.* 1 Chron. 29, 22. *Hoph.* הָמְלַךְ zum Könige eingesetzt seyn. Dan. 9, 1.

Niph. einen Rathschlag fassen. Neh. 5, 7. (Im Syr. herrschend. Auch im Altdeutschen und Lateinischen war: rathen, *consulere* (*consul*) ursprünglich s. v. a. herrschen). Derivate aufser den zunächstfolgenden: מַמְלָכָה, מְלוּכָה, מַמְלָכוּת.

מֶלֶךְ mit *Suff.* מַלְכִּי Plur. מְלָכִים, einmal מְלָכִין Sprüchw. 31, 3, und mit Aleph als *mater lectionis* מַלְאָכִים 2 Sam. 11, 1 *m.* König. מֶלֶךְ מְלָכִים König der Könige, Titel des babylonischen Königes. Ezech. 26, 7. Häufig von Göttern gebraucht, sowohl von Jehova Ps. 5, 3. 44, 5. 48, 3, als den Götzen Jes. 8, 21. Amos 5, 26. Zeph. 1, 5. Vgl. *βασιλεὺς Il. γ*, 351. *π*, 233. Insbes. מֶלֶךְ יַעֲקֹב Jes. 41, 21, מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל 44, 6 von Jehova.

מֶלֶךְ *emphat.* מַלְכָּא, מַלְכָּה Plur. מַלְכִין, auch מַלְכַיָּא Esra 4, 13 chald. König. מֶלֶךְ מַלְכַיָּא König der Könige Dan. 2, 36. 37. Esra 7, 12 Titel der persischen und anderer asiatischen Monarchen, im Pers. *Schahinschah*. S. *Brissonius de regio Persarum principatu* §. 3. Mein Comment. zu Jes. 10, 8. Dan. 7, 17 steht מַלְכִין für: Königreiche.

מְלַךְ *m.* mit *Suff.* מִלְכִּי *chald.* Rath. Dan. 4, 24.

מֹלֶךְ, immer mit dem Art. הַמֹּלֶךְ der Molech (d. i. König), ein Götze der Ammoniter, dem auch die Hebräer zu verschiedenen Zeiten im Thale Hinnom Menschenopfer brachten. 3 Mos. 18, 21. 20, 2 ff. 1 Kön. 11, 7. 2 Kön. 23, 10. *Aqu. Symm. Theod. Vulg. Μολὸχ, Moloch.* Nach den Rabbinen hatte sein ehernes Bild einen Ochsenkopf, die übrigen Glieder waren menschenähnlich. Es war inwendig hohl, wurde von unten glühend gemacht, und die zu opfernden Kinder ihm in die Arme gelegt. Ähnlich beschreibt Diodor (20, 14) den *Κρόνος* zu Karthago und den Cultus desselben, und es ist ohne Zweifel dieselbe Gottheit, nämlich der Planet Saturn, welchen man als böses Prinzip durch Sühnopfer zu versöhnen suchte. Vgl. m. Comment. zum Jes. II, 343, vgl. 327 ff.

מַלְכֹּדֶת *f.* (von לָכַד) Netz, Schlinge, worin man Thiere fängt. Hiob 18, 10.

מַלְכָּה *f.* Königin. Esth. 1, 9 ff. 7, 1 ff. Plur. מְלָכוֹת Königinnen, Sultaninnen von fürstlichem Geblüte, versch. von פִּילַגְשִׁים Hohesl. 6, 8. 9.

מַלְכָּה *chald.* dass. Dan. 5, 12.

מַלְכוּ *st. constr.* מַלְכוּת *stat. emphat.* מַלְכוּתָא *f. chald.* 1) königliche Herrschaft. Dan. 4, 28. Esra 4, 24. 6, 15. 2) Königreich. Dan. 2, 39. 41. 44. Plur. מַלְכְוָתָא Dan. 2, 44. 7, 23.

מַלְכוּת *fem.* (zunächst von מֶלֶךְ) 1) Königthum, Königswürde, fast ausschliefslich in den spätern Schriftstellern, wo in den ältern מַמְלָכָה steht. 1 Chron. 12, 23: מַלְכוּת שָׁאוּל das Königthum Sauls. Dan. 1, 1: *im dritten Jahre* לְמַלְכוּת יְהוֹיָקִים *der Herrschaft Jojakims.* 2, 1. 8, 1. 1 Chron. 26, 31. בֵּית הַמַּלְכוּת der königliche Pallast. Esth. 1, 9. 2, 16. 5, 1, sonst בֵּית־הַמֶּלֶךְ. Esth. 5, 1: וַתִּלְבַּשׁ אֶסְתֵּר מַלְכוּת *und Esther zog die königlichen Kleider an.* 2) Königreich. מַלְכוּת יְהוּדָה das Königreich Juda 2 Chron. 11, 17. מַלְכוּת כַּשְׂדִּים das Königreich der Chaldäer. Dan. 9, 1. Plur. מַלְכֻיוֹת Dan. 8, 22.

מַלְכִּי־צֶדֶק (König der Gerechtigkeit) *m. N. propr.* Melchisedek, König von Salem (Jerusalem), und Priester des Jehova. 1 Mos. 14, 18. Ps. 110, 4.

מַלְכָּם s. v. a. מִלְכֹּם und מֹלֶךְ Götze der Ammoniter und Moabiter. Jer. 49, 1. 3. (nicht Zeph. 1, 5. Amos 1, 15, wo es *Appellativum* ist). Als Personenname kommt es auch sonst vor 1 Chron. 8, 9.

מִלְכֹּם Milcom s. v. a. Molech, Götze der Ammoniter. 1 Kön. 11, 5. 33. 2 Kön. 23, 13.

מְלֶכֶת Königin, *fem.* von der chaldäischen Form מְלַךְ, wie מַלְכָּה von מֶלֶךְ. Nur Jer. 7, 18. 44, 17. 18. 19. 25: מְלֶכֶת הַשָּׁמַיִם *Königin des Himmels,* als Gegenstand abgöttischer Verehrung der israëlitischen Weiber, d. i. entweder der Mond, od. die Astarte (s. עַשְׁתֹּרֶת) d. i. der Planet Venus. So *LXX. cap.* 44, und *Vulg.* an allen Stellen. Eine andere Erklärung befolgen viele *Mss.*, welche *plene* מְלָאכֶת schreiben, nämlich: Dienst des Himmels, d. i. *abstr. pro concr.* Gottheit, Göttin des Himmels. *Chald. stella coeli. Syr. cultus coeli.*

מָלַל wie im Aram. reden. In Kal nur Sprüchw. 6, 13.

Pi. dass. Hiob 8, 2. Ps. 106, 2: מִי יְמַלֵּל גְּבוּרוֹת יְהוָה *wer spricht aus die Thaten Jehova's?* Derivat: מִלָּה. — Über die Formen יְמַל und יְמוֹלֵל s. מוּל und נָמַל. — Die Grundbedeutung ist viell. ebenfalls: schneiden, beschneiden, wie מוּל, נָמַל (welches auf Rede übergetragen wird, s. *Schultens ad Elnabawig* S. 132), dah. מְלִילָה (abgeschnittene) Ähre.

מְלַל *chald.* nur *Pa.* מַלֵּל reden. Dan. 7, 8. 11. 20. 25.

מַלְמָד *m.* Richt. 3, 31: מַלְמַד הַבָּקָר Ochsenknüttel, womit der Treiber die Ochsen treibt. Stw. لمد s. v. a. لدم schlagen.

מָלַץ glatt seyn. Vgl. das verw. מָלַט. Nur trop. schmeichelnd, angenehm seyn. Ps. 119, 103.

מֶלְצַר, mit dem Art. הַמֶּלְצַר Dan. 1, 11. 16 Kellermeister, am babylonischen Hofe. Man nimmt es gew. als *Nom. propr.*, aber der Artikel und die passende Bedeutung (ملسر persisch: *Praefectus vini*) sprechen dafür, es als Appellativum zu nehmen.

מָלַק einknicken, doch so, dafs es nicht abbreche. 3 Mos. 1, 15. 5, 8. Andere: abkneipen. *LXX.* ἀποκνίζω.

מַלְקוֹחַ *m.* (von לָקַח) 1) Beute, aber eig. nur von lebenden Thieren. Daher 4 Mos. 31, 12: אֶת־הַשְּׁבִי וְאֶת־הַמַּלְקוֹחַ וְאֶת־הַשָּׁלָל *captivos et praedam et exuvias.* V. 11. 27. 32 schliefst es die Gefangenen (שְׁבִי) mit ein. Jes. 49, 24. 25. 2) מַלְקוֹחַיִם *fauces,* der

obere und untere Gaumen. Ps. 22, 16.

מַלְקוֹשׁ *m.* (von לָקַשׁ) Spätregen, der in Palästina in den Monaten März und April vor der Erndte fällt. 5 Mos. 11, 14. Jerem. 3, 3. 5, 24. Vgl. יוֹרֶה und מוֹרֶה Frühregen. Trop. von beredter Rede. Hiob 29, 23.

מַלְקָחַיִם *m. dual.* (von לָקַח) 1) Zange. Jes. 6, 6. 2) Lichtschneuze 1 Kön. 7, 49. 2 Chron. 4, 21.

מַלְקָחַיִם *m. dual.* s. v. a. das vor. *no.* 2. 2 Mos. 25, 38. 37, 23.

מֶלְתָּחָה *f.* Kleiderhaus, königliche Garderobe. 2 Kön. 10, 22. So nach *Vulg. Chald. Arab. Kimchi,* und der Zusammenhang verlangt es. Im Äthiop. ist אלתח *eltâh* eine Art *tunica,* was hier verglichen werden kann.

מַלְתָּעוֹת *pl. fem.* Ps. 58, 7 und *transpon.* מְתַלְּעוֹת Hiob 29, 17. Sprüchw. 30, 24. Joël 1, 6 die Zähne, eig. wohl die Beifser, Beissenden, als Dichterwort. Stw. לָתַע, arab. لتغ beifsen, vgl. äthiop. מלתחת *maltâht,* Kinnbacke, Backe, eig. wohl: Gebifs. Es ist nicht nothwendig, dafs es eine bestimmte Art der Zähne: Backenzähne, Augenzähne od. Schneidezähne bedeute.

מַמְּגֻרָה *f.* (mit *Dag. euphon.*) Joël 1, 17 Vorrathshaus, Kornboden. Entw. von מָגַר arab. *vendidit,* oder zunächst von dem *Subst.* מְגוּרָה Vorrathshaus, mit nochmals vorgesetztem מ, wie מְדוּרָה, דּוּר Holzstofs, מַרְגְּלוֹת, מְרַאֲשׁוֹת u. a.

מְמַדִּים *pl.* (von מָדַד) die Maafse, Maafsstäbe. Hiob 38, 5.

מָמוֹת nur *pl.* מְמוֹתִים (von מוּת) 1) *mortes.* Jer. 16, 4. Ezech. 28, 8. 2) 2 Kön. 11, 2. Chethibh f. das *Concr.* Getödtete. Keri: מוּמָתִים.

מַמְזֵר *m.* nur 5 Mos. 23, 3. Zach. 9, 6, nach Rabbinen und den Versionen im *Deut.* Hurkind, beym Zach. dann trop. f. Fremder, gleichs. unechtes Kind. (Die Etymologie ist nicht deutlich, viell. vgl. man מסר, مذر *Aph.* verachten, arab. in der Versetzung מרז dass. And. von זוּר, davon ein *Nomen* מָזֵר Fremde, und hiervon מַמְזֵר, vgl. מַמְּגֻרָה).

מִמְכָּר *m.* (von מָכַר) 1) Verkauf. 3 Mos. 25, 27. 29. 50. 2) das Verkaufte. 3 Mos. 25, 25: מִמְכַּר אָחִיו das von seinem Bruder Verkaufte. V. 28. 33. Ezech. 7, 13. 3) das zu Verkaufende, *venale.* 3 Mos. 25, 14. Neh. 13, 20.

מִמְכֶּרֶת *f.* des vor. 3 Mos. 25, 42.

מַמְלָכָה *f. constr.* מַמְלֶכֶת mit *Suff.* מַמְלַכְתִּי Plur. מַמְלָכוֹת 1) Königreich, Reich. 2) Königthum, königliche Herrschaft. 1 Kön. 11, 11. 14, 8. עִיר הַמַּמְלָכָה die Königsstadt. Jos. 10, 2. 1 Sam. 27, 5. בֵּית מַמְלָכָה Königssitz. Amos 7, 13. Stw. מָלַךְ.

מַמְלָכוּת *f. st. constr.* מַמְלְכוּת (von מָלַךְ) dass. Jos. 13, 12 ff.

מִמְסָךְ *m.* (von מָסַךְ) vermischter Wein, Würzwein. Sprüchw. 23, 30. Jes. 65, 11.

מֶמֶר *masc.* Betrübnifs, Verdrufs. Sprüchw. 17, 25. Stw. מָרַר, wie הֶמֶס von מסס, תֶּבֶל von בָּלַל.

מַמְרֵא 1 Mos. 23, 17. 19. 35, 27 und אֵלֹנֵי מַמְרֵא 13, 18. 18, 1 die Terebinthen Mamre, Gegend unweit Hebron, so benannt von מַמְרֵא einem Amoriter und Verbündeten Abrahams. 14, 13. 24.

מַמְּרֹרִים *m.* mit *Dag. euphon.* (von מָרַר) Bitterkeiten, herbes Geschick. Hiob 9, 18.

מִמְשַׁח *m.* Ausdehnung, Maafs. Ezech. 28, 14: כְּרוּב מִמְשַׁח *Vulg. Cherub extentus,* d. h. *Cherub alis extentis.*

Vgl. 2 Mos. 25, 20. Stw. משח aram. ausdehnen, ausspannen.

ממשל *m.* (von מָשַׁל *no. I.*) 1) Herrschaft. Dan. 11, 3. 5. 2) *plur.* מִמְשָׁלִים 1 Chron. 26, 6 *in concreto:* Oberhäupter.

ממשלה *f.* (von מָשַׁל) Herrschaft. Micha 4, 8.

ממשלת *f.* Plur. מֶמְשָׁלוֹת, מַמְשְׁלוֹת (v. מָשַׁל) 1) Herrschen, Herrschaft. 1 Mos. 1, 16. Ps. 136, 8. 2) Reich, Gebiet. 2 Kön. 20, 13. 3) *concr.* Oberhäupter, Fürsten, gleichs. der Generalstab. 2 Chron. 32, 9. S. מִמְשָׁל *no.* 2.

ממשק *m.* nur Zeph. 2, 9: מִמְשַׁק חָרוּל ein Ort, mit Nesseln bewachsen, *possessio urticae.* Stw. מָשַׁק wahrsch. besitzen, s. מֶשֶׁק.

ממתקים *m. pl.* (von מָתַק) Süfsigkeiten. Hohesl. 5, 16.

מן *m.* mit *Suff.* מַנְךָ (nach and. *Codd.* ohne *Dag.*) Nehem. 9, 20 die arabische Manna, eine Süfsigkeit, welche in Arabien und andern Morgenländern, besonders im Julius und August, vor Sonnenaufgang und häufiger nach einem gewissen starken Nebel aus den Blättern mehrerer Bäume, am besten aus dem Süfsdorn, Kameeldorn (*Hedysarum Alhagi Linn.*), hervorschwitzt, und von den Einwohnern in kleinen durchsichtigen Körnchen gesammelt wird. 2 Mos. 16, 31 ff. 4 Mos. 11, 6. Vgl. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 145. *J. E. Faber historia Mannae* in *Faber* und *Reiske opuscc. med. arab.* S. 121. (Nach 2 Mos. 16, 14. 31 soll es seinen Namen haben von מָן was?, was aber sonst blofs chaldäisch ist. Viell. ist es s. v. a. مَنّ Theil, Geschenk, Habe, näml. des Himmels, von מָנָה, مَنَّ).

מן, vor Makk. מַן *chald.* 1) wer? was? Esra 5, 3. 9. Dan. 3, 15. Ohne Frage Esra 5, 4. 2) מַן־דִּי *quicunque.* Dan. 3, 6. 11. 4, 14.

מן *m. Sing.* ungebr. 1) Theil von מָנָה. Als *Nomen* an sich ist es nicht mehr gebräuchlich, da מִנֵּהוּ Ps. 68, 24, welches *Simonis pars ejus* erklärt, leichter anders zu erklären ist. Aber es kommt in der Zusammensetzung מִמֶּנִּי eig. *a parte mea*, מִמֶּנּוּ *a parte ejus* u. s. w. vor, und die Präp. מִן ist ursprünglich als ein *st. constr.* derselben zu betrachten. Die ursprüngliche Nominalpotenz dieser Partikel erhellt deutlich aus dem Plur. מִנֵּי Jes. 30, 11. 2) *pl.* מִנִּים Saiten, nach der Etym. Abtheilungen. Ps. 150, 4. Syr. ܡܢܝܢ. Wahrscheinlich auch Ps. 45, 9: מִנִּי, als seltene Pluralendung für מִנִּים, s. Lehrgeb. S. 525. 526.

מן und ־מִ, vor Gutturalen מֵ, seltener מִ, (syr. und arab. ܡܢ, مِنْ, selten مِ, poët. מִנִּי, מִנֵּי, w. m. n.) mit *Suff.* מִמֶּנִּי (poët. מִנִּי, מֶנִּי); מִמְּךָ, in *Pausa* מִמֶּךָּ, מִמֶּנּוּ; מִמֶּנָּה (poët. מִנְהוּ, מֶנְהוּ); מִכֶּם, מֵהֶם; מִמֶּנָּה, מִמֶּנּוּ (poët. מִנְהֶם), מֵהֵן *Praep.* (über den Ursprung s. מֵן, vgl. Lehrgeb. S. 222).

1) von, in vielen Beziehungen, als kommen, weggehen von, essen von etwas, wegnehmen, bekommen von jem., verschieden von etwas, übriggeblieben von u. s. w. מִבֶּטֶן vom Mutterleibe an Richt. 16, 17. מִמְּךָ וָהֵנָּה von dir hierherwärts 1 Sam. 20, 21, מִמְּךָ וָהָלְאָה jenseits von dir. V. 22. — מִן — עַד, מִן — וְעַד von — bis d. h. oft s. v. a. sowohl, als auch, nach Negationen: weder, noch. 1 Mos. 14, 23: אִם מִחוּט וְעַד שְׂרוֹךְ נַעַל *weder einen Faden, noch ein Schuhband.* 31, 24. 2 Mos.

22, 3. 5 Mos. 29, 10. — Oft muſs vor מִן noch: einige, etwas supplirt werden. 3 Mos. 5, 9: מִדָּם (etwas) von dem Blute. 2 Mos. 17, 5: מִזִּקְנֵי יִשְׂרָאֵל (einige) von den Greisen Israëls. Dan. 11, 5. Es umschreibt auch den Genit. Hiob 6, 25: הוֹכֵחַ מִכֶּם *das Rügen von euch* d. i. *euer Rügen*. 4, 13. Jes. 24, 18: אֲרֻבּוֹת מִמָּרוֹם *die Fenster der (Himmels-) Höhe*. Ps. 68, 24: אֹיְבִים מִנֵּהוּ *die Feinde von ihm* d. i. seine (Gottes) Feinde. Im Arab. dass. s. *Schultens Opp. min.* S. 233. 328. — 2) aus, z. B. מִבַּיִת aus dem Hause, מֵאֶרֶץ aus dem Lande: auch von der Materie Hohesl. 3, 9. Ps. 45, 14: מִמִּשְׁבְּצוֹת זָהָב *aus goldgewirkten Stoffen*. — 3) bey Bestimmungen des Ortes und der Zeit, und zwar *a*) von dem Befinden an einem Orte, *in* mit dem Ablat. מִצַּד an der Seite 5 Mos. 31, 26. מִקֵּץ am Ende 5 Mos. 14, 28. מִשְּׁנַת־הַיֹּבֵל im Jobeljahre 3 Mos. 27, 17. מִשְּׁלֹשׁ חֳדָשִׁים nach drey Monaten 1 Mos. 38, 24. מִמַּעַל oben 5 Mos. 5, 8. מִתַּחַת unten 1 Kön. 8, 23. *b*) von der Richtung nach dem Orte f. gen, *versus*. מִקֶּדֶם morgenwärts 1 Mos. 13, 11. Richt. 7, 1. מֵרָחוֹק in die Ferne. Sprüchw. 7, 19. Jes. 17, 13. 22, 3. 23, 6. Beyde Beziehungen werden auch durch den bloſsen Accusativ ausgedrückt. In einigen der obigen Beyspiele ist der Grundbegriff von noch sichtbar, und der Hebräer sagte hier eig. von oben, von unten, von der Seite f. oben, unten, an der Seite. Mit לְ werden jene Verbindungen zu Präpositionen: מִחוּץ לְ auſserhalb einer Sache, מִתַּחַת לְ unterhalb einer Sache. S. לְ *no.* 2, *litt. d.* — 4) wegen, über, *de*. 3 Mos. 6, 11: מֵאִשֵּׁי יְהוָה *über die Opfer Jehova's*. 5 Mos. 7, 7: מֵרֻבְּכֶם *wegen eurer Menge*. — 5) vor, z. B. sich fürchten, verbergen, vor jem., bestehen vor jem. (Dan. 11, 8. 5 Mos. 33, 7), fliehen, erbeben vor (Jes. 24, 18. Nah. 1, 5). Man sagt auch: schuldig und unschuldig seyn vor jem. (4 Mos. 32, 32. Ps. 18, 22). 1 Mos. 3, 14: *sey verflucht vor allem Vieh und allen Thieren des Feldes*. 4, 11: *sey verflucht vor dem Lande*, d. i. dem Lande, in demselben, gilt ihm als ein solcher. Ebenso 5 Mos. 33, 24: בָּרוּךְ מִבָּנִים *geseegnet vor den Kindern* d. i. der den übrigen K. als Geseegneter gilt. חָלִילָה מֵיהוָה fern sey es vor Gott (bey Gott) 1 Sam. 24, 7. 26, 11. — 6) vor, *prae*, zum voraus, mehr als. Richt. 2, 19: הִשְׁחִיתוּ מֵאֲבוֹתָם *sie sündigten, mehr als ihre Väter*. Jer. 5, 3. Daher bey Vergleichungen, um den Comparativ zu umschreiben, z. B. טוֹב מִזָּהָב besser als Gold, wie im *Cic. beatus prae nobis*. S. Lehrgeb. §. 179. Auch bey Substantiven und Verbis der Eigenschaft 1 Sam. 10, 23: וַיִּגְבַּהּ מִכָּל־הָעָם *er war gröſser, als alles Volk*. Jes. 52, 14. Zuweilen ist das *Tertium comparationis* ausgelassen. Hiob 11, 17: מִצָּהֳרַיִם יָקוּם חָלֶד (*heiterer*) *als der Mittag, steigt das Leben auf*. Ps. 62, 10. Im Grunde ist aber immer bloſs der Begriff: mehr hinzuzudenken. Anderswo ist der Comparativ aufzulösen durch: zu (groſs) für, z. B. הַמְעַט מִמְּךָ Hiob 15, 11 *ist's zu wenig für dich?* 5 Mos. 14, 24. 1 Mos. 18, 14. Mit folg. Infinit. dann: zu (groſs) als daſs 1 Mos. 4, 13: גָּדוֹל עֲוֺנִי מִנְּשֹׂא *zu groſs ist meine Missethat, als daſs sie vergeben werde*. 1 Kön. 8, 64. — 7) durch (von der *causa efficiens*) Hiob 7, 14. Hohesl. 3, 10. Kohel. 12, 11. Jes. 22, 3. Ps. 28, 7. 37, 23 (s. مِنْ *Hamâsa* S. 438. V. 21). Ferner: hereinkommen, hereinstecken durch etwas. Hohesl. 2, 9. 5, 4, wie im Arab. دخل من الباب durch das Thor eingehen. — 8) ohne,

sonder. Hiob 11, 15: מִמּוּם *flekkenlos.* 21, 9: מִפַּחַד *ohne Furcht.* — 9) vor dem *Fut.* (als *Conj.*) dafs nicht. 5 Mos. 33, 11: מִן־יְקוּמוּן *LXX* μὴ ἀναστήσονται. *Vulg. non consurgant.* Syr. ? ܡܢ, arab. مِن أن. — 10) vor dem Inf. *a*) weil, z. B. מֵאַהֲבַת יְהוָה אֶתְכֶם *weil Jehova euch liebt.* 5 Mos. 7, 8. *b*) seitdem dafs, z. B. 1 Chron. 8, 8. 2 Chron. 31, 10. *c*) gew. so dafs nicht. 1 Mos. 27, 1: *seine Augen waren blöde* מֵרְאֹת *so dafs er nicht sahe.* 2 Mos. 14, 5: מֵעָבְדֵנוּ *dafs es uns nicht mehr diene.* 1 Sam. 8, 7. Jes. 24, 10. Zuweilen elliptisch für: מִהְיוֹת 1 Sam. 15, 23: *er hat dich verworfen* מִמֶּלֶךְ *vom Königseyn,* dafs du nicht mehr König seyst. 1 Kön. 15, 13. Jer. 2, 25. 48, 2: נַכְרִיתֶנָּה מִגּוֹי *wir wollen es vertilgen, dafs es kein Volk mehr sey.* — 11) in einigen Fällen steht das מִן pleonastisch, wie das مِن *expletivum* der Araber. 5 Mos. 15, 7: *wenn unter dir ein Armer ist* מֵאַחַד אַחֶיךָ *irgend einer deiner Brüder.* 3 Mos. 4, 2. 1 Mos. 7, 22: מִכֹּל אֲשֶׁר בֶּחָרָבָה מֵתוּ *alles, was auf Erden ist, mufs sterben.* Jes. 40, 17. Im Arab. steht namentlich مِن أحد ebenso für أحد. S. Lehrgeb. S. 839. — 12) Compositionen: *a*) מֵאַחַר, und מֵאַחֲרֵי hinter (etwas) weg, z. B. 2 Sam. 7, 8: מֵאַחַר הַצֹּאן *hinter der Heerde weg.* *b*) מֵאֵצֶל von (jemandes) Seite, von jemandem weg. 1 Sam. 17, 30. 1 Kön. 3, 20. *c*) מֵאֲשֶׁר weil, als *Conj.* welche sich an: wegen *no.* 4. anschliefst. Jes. 43, 4. *d*) מֵאֵת s. v. a. מֵעִם eig. von Seiten jemandes, und blofs s. v. a. von. Hiob 2, 10. 2 Mos. 27, 21: *diefs sey ein ewiges Recht* מֵאֵת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *von den Kindern Israel.* מֵאִתִּי steht auch für: von mir selbst, d. i. durch eigne Kräfte. Jes. 44, 24 Keri, wie im Arab. مِن عِندِي, und syr. ܡܢܘܬܝ, auch ܡܢ ܠܘܬܝ. *e*) מִבֵּין zwischen (etwas) hervor, s. בֵּין. *f*) מִבַּעַד dass. s. בְּעַד. *g*) מִנֶּגֶד von gegenüber. *h*) מֵעַל oben von (etwas) weg, s. עַל. *i*) מֵעִם bey (etwas) weg, s. עִם. Seltener ist die Bedeutung von מִן aufgegeben, z. B. מֵאַחֲרֵי, auch blofs: hinter, מֵאֵצֶל bey, מֵעַל bey Jer. 36, 21. Ganz synonym mit מִן ist auch לְמִן, לְמִנִּי Richt. 19, 30. 2 Mos. 9, 18.

מִן *chald.* dass. Wenn es wiederholt wird, steht es für: theils, theils, eig. (etwas) davon, (etwas) davon Dan. 2, 33. Composita: מִן־דִּי nachdem, seitdem. Dan. 3, 22. מִן־קְשֹׁט, מִן־יַצִּיב in Wahrheit. Dan. 2, 8. 47. מִן קֳדָם und מִן לְוָת von Seiten. Mit *Suff.* מִנִּי, מִנָּךְ, מִנֵּהּ, מִנַּהּ, מִנְּהוֹן.

מְנָא *chald.* s. מְנֵה.

מְנָאוֹת s. מְנָת.

מַנְגִּינָה *f.* (von נָגַן) Spottlied, s. v. a. נְגִינָה Klagel. 3, 63.

מִנְדָּה *f. chald.* s. v. a. מִדָּה (mit aufgelöstem *Dag. forte*) Tribut, Abgabe. Esra 4, 13. 7, 24. Stw. מדד.

מַנְדַּע *chald.* s. v. a. das hebr. מַדָּע (mit aufgelöstem *Dag. forte*) *m.* 1) Kenntnifs, Einsicht. Dan. 2, 21. 5, 12. 2) Verstand. 4, 31. 33. Stw. יְדַע wissen, *fut.* יִנְדַּע.

מָנָה 1) zählen, z. B. von einer Volkszählung 1 Chron. 21, 1. 17. 27, 24. 2) anordnen, ein Heer 1 Kön. 20, 25. 3) bestimmen Jes. 65, 12.

Niph. 1) gezählt werden. 1 Mos. 13, 16. Kohel. 1, 15. 2) beygezählt werden. Jes. 53, 12.

Pi. 1) bestimmen, zutheilen, mit לְ Dan. 1, 5. Hiob 7, 3. Ps. 61, 8: מַן יִנְצְרֻהוּ *gib dafs sie ihn schützen!* 2) anordnen, bestellen, von Gott gebraucht. Jon. 2, 1. 4, 6. 7. 8. 3) über etwas setzen, bestellen.

Dan. 1, 11. *Pu. pass.* 1 Chron. 9, 29. Derivate außer den zunächstfolgenden: מְנָת, מְנִי.

מְנָה oder מְנָא *chald.* zählen. Dan. 5, 26. *Part. pass.* מְנֵא gezählt. V. 25. 26. *Pa.* מַנִּי bestellen, einsetzen in ein Amt. Dan. 2, 24. 49. 3, 12. Esra 7, 25. Derivat: מִנְיָן.

מָנֶה *m.* (Arab. مَنًّا, syr. ܡܢܝܐ) die Mine, ein Gewicht, welches nach 1 Kön. 10, 17., vgl. 2 Chron. 9, 16 hundert Sekel betrug. Eine andere Angabe findet sich Ezech. 45, 12 *zwanzig Sekel, fünf und zwanzig Sekel, funfzehn Sekel wird euch die Mine seyn,* man mag zwischen den einzelnen Sätzen und oder oder hinzudenken, wornach man sich eine Mine von 60, oder drey verschiedene von 20, 25 und 15 Sekel zu denken haben würde.

מָנָה *f.* 1) Theil, Antheil 2 Mos. 29, 26. 3 Mos. 7, 33. Insbes. von Speisen: Portion. 1 Sam. 1, 4. שָׁלַח מָנוֹת Portionen verschicken (von einem Gastmahle) Nehem. 8, 10. 12. 2) s. v. a. חֵלֶק das Loos, Schicksal. Jer. 13, 25.

מֹנֶה nur *plur.* מֹנִים Male, *vices.* 1 Mos. 31, 7. 41. Eig. Theile, vgl. יָד *no.* 7.

מִנְהָג *m.* (von נָהַג) Fahren (eines Wagens) 2 Kön. 9, 20.

מִנְהָרָה *f.* Thalschlucht, tiefes Thal. Richt. 6, 2. Arab. مِنْهَر und مِنْهَرَة Wassergraben, Ort, den das Wasser ausgehöhlt hat, von نَهَر, נָהַר fließen. S. *Schultens* zum Hiob S. 49.

מָנוֹד *m.* (von נוּד) Ps. 44, 15: מְנוֹד רֹאשׁ das Kopfschütteln, hier: Gegenstand des Kopfschüttelns.

מָנוֹחַ *m.* (von נוּחַ) 1) Ruheplatz 1 Mos. 8, 9. 5 Mos. 28, 65. 2) Ruhe, von einem Weibe: Versorgung (durch Heirath). Ruth 3, 2. Klagel. 1, 3. Plur. מְנוּחִים Ps. 116, 7.

מְנוּחָה *fem.* des vor. 1) Ruheplatz. 4 Mos. 10, 33. Mich. 2, 10, dah. für: Wohnung. Jes. 11, 10. 2) Ruhe, ruhiger Zustand. Ruth 1, 9 (vgl. 3, 2). Jer. 45, 3. Jes. 28, 12. זֹאת הַמְּנוּחָה *dieß* (ist) *die Ruhe* d. i. dieses ist das Mittel, eines ruhigen Glückes zu genießen. מֵי מְנוּחוֹת stille Gewässer. Ps. 23, 2. Insbes. der ruhige Besitz von Canaan. Ps. 95, 11. 5 Mos. 12, 9.

מָנוֹן *m.* nach den hebr. Auslegern passend: Kind, *soboles* (s. נוּן und נִין). Sprüchw. 29, 21: *wenn jem. seinen Knecht von Jugend auf verzärtelt,* וְאַחֲרִיתוֹ יִהְיֶה מָנוֹן *so will er hernach* (*wie*) *der Sohn seyn.* Luther: so will er darnach ein Junker seyn. And. Undankbarkeit, von מנן arab. *benefacta exprobravit.*

מָנוֹס mit *Suff.* מְנוּסִי (von נוּס) 1) Flucht. Jer. 46, 5. 2) Zuflucht. Ps. 142, 5. Hiob 11, 20.

מְנוּסָה *fem.* des vor. Flucht 3 Mos. 26, 36. Jes. 52, 12.

מָנוֹר *m.* *jugum.* (Syr. und arab. ܢܝܪܐ, نِير). מְנוֹר אֹרְגִים Webebaum 1 Sam. 17, 7. 2 Sam. 21, 19. Diesen bestimmten Begriff hat im Syr. ܢܘܠܐ, arab. مِنْوَال mit Verwechselung des ר und ל. Welches die ursprüngliche Form sey, ist zweifelhaft, aber wahrscheinlich doch erstere, von נִיר pflügen, urbar machen, so daß es eig. *jugum aratorium* bedeutet.

מְנוֹרָה *f.* (von נוּר) Leuchter, insbes. von dem großen Armleuchter in der Stiftshütte. 2 Mos. 25, 31 ff. 30, 27. 31, 8. 37, 17. 39, 37.

מִנְּזָרִים *m. pl.* (mit *Dag. euphon.*) Nah. 3, 17 Vornehme, *optimates*, s. v. a. נָזִיר 1 Mos. 49, 26. 5 Mos. 33, 16.

מנה ungebr. Stw. Arab. مَنَحَ schenken. Davon

מִנְחָה *f.* 1) Geschenk, Gabe. 1 Mos. 32, 14. 2) insbes. Geschenk an die Gottheit, Opfergabe, Opfer. 1 Mos. 4, 3. 4. 5. In dem mosaischen Opferritual insbes. nur das unblutige Speis- und Trankopfer, welches neben dem Schlachtopfer gebracht wurde. 3 Mos. 2, 1. 4. 5, 6. 6, 7 ff. 7, 9. Dah. זֶבַח וּמִנְחָה *Schlachtopfer und Speisopfer* Ps. 40, 7. 3) Tribut, Abgabe an die beherrschende Nation, welche man mit dem schonenden Namen von Geschenken belegte (*Diod.* 1, 58). 2 Sam. 8, 2. 6. 1 Kön. 4, 21 (5, 1). 2 Kön. 17, 4. Ps. 72, 10.

מִנְחָה *chald.* dass. Dan. 2, 46. Esra 7, 17.

מְנִי (von מָנָה) Verhängnifs, Schicksal, dann Name eines Idols, welches die abgöttischen Juden in Babylonien verehrten, und welchem nebst *Gad* sie Lectisternien darbrachten. Jes. 65, 11. Es ist wahrscheinlich der Planet Venus, welcher in der astrologischen Mythologie der Chaldäer als der zweyte Glücksstern neben dem Jupiter (גַּד, בֵּל) vorkommt. Auf die Etymologie von מָנָה wird V. 12 angespielt. Vgl. مناة *Manah*, eine von den drey Töchtern Gottes in der Mythologie der Araber vor Muhammed.

מִנִּי Jer. 51, 27 (nach Ein. Ps. 45, 9) Name einer Gegend, nach Syr. und Chald.: Armenien, aber doch wohl nur eine einzelne Provinz desselben, da אֲרָרָט (w. m. n.) noch besonders genannt ist. *Bochart* (*Phaleg. l.* 1 *cap.* 3. S. 19. 20) vergleicht Μινύας, eine Gegend Armeniens Jos. Arch. 1, 3, 6.

מִנִּי s. v. a. מִן, poët. Form mit dem angehängten *Jod paragog.* Richt. 5, 14. Jes. 46, 3. Statt dessen steht auch מִנֵּי Jes. 30, 11, welches Plur. *constr.* ist, wie אֱלֵי, עֲלֵי, und die ursprüngliche Nominalpotenz dieser Partikel zeigt. Vgl. מֵן.

מִנִּים s. מֵן.

מְנָיוֹת s. מְנָת.

מִנְיָן *m. chald.* Zahl. Esra 6, 17. Stw. מְנָא, מָנָה.

מִנִּית Ortschaft im Gebiete der Ammoniter. Richt. 11, 33. Von hier aus wurde Weizen auf die Märkte von Tyrus gebracht. Ezech. 27, 17.

מִנְלֶה *m.* Besitz, Reichthum. Mit *Suff.* מִנְלָם Hiob 15, 29. Stw. נָלָה, w. m. n. s. v. a. نَالَ *med. Je.* Davon نَالٌ, نَيْلٌ Kraft, Vermögen, Besitz. مَنَالٌ Besitz, Reichthum.

מנן ungebr. Stw. arab. مَنَّ theilen, zutheilen. Davon מָן (Manna) eig. Geschenk, מַן, מֵן Theil und מִנִּים. Vgl. auch מִנּוֹן. Verwandt ist מָנָה.

מָנַע zurückhalten, aufhalten, hemmen. Ezech. 31, 15: וָאֶמְנַע נַהֲרוֹתֶיהָ *und ich will seine Ströme aufhalten*, hemmen, *a*) mit מִן, abhalten von etwas, bewahren vor etwas. 1 Sam. 25, 26. 34: אֲשֶׁר מְנָעַנִי מֵהָרַע אֹתָךְ *der mich abgehalten, übel zu thun an dir.* Jer. 2, 25: מִנְעִי רַגְלֵךְ מִיָּחֵף *bewahre deinen Fuſs vor dem Barfuſswerden*, lauf nicht zu sehr, damit du nicht die Schuhe verlierst. 31, 16. *b*) mit dem *Accus.* der Sache und מִן der Person, etwas zurückhalten vor jemandem, es ihm vorenthalten, versagen. 1 Mos. 30, 2: אֲשֶׁר מָנַע מִמֵּךְ פְּרִי בָטֶן *der dir die Leibesfrucht versagt hat.* 2 Sam. 13, 13. 1 Kön. 20, 7. Hiob 22, 7. Seltener mit לְ der Person. Ps. 84, 12, oder mit

dem *Accus.* der Pers. und מִן der Sache. 4 Mos. 24, 11. Kohel 2, 10.

Niph. 1) zurückgehalten, gehemmt werden. Jer. 3, 3. 2) *reflex.* sich zurückhalten, abhalten lassen. 4 Mos. 22, 16. 3) entzogen, versagt werden, mit מִן. Hiob 38, 15.

מַנְעוּל *m.* (von נָעַל) Riegel. Hohesl. 5, 5. Neh. 3, 3.

מִנְעָל *m.* Riegel, s. v. a. das vor. 5 Mos. 33, 25.

מַנְעַמִּים *m. pl.* liebliche Speisen, Leckerbissen. Ps. 141, 4. Stw. נָעַם, im Arab. auch von köstlichen Speisen.

מְנַעַנְעִים *m. plur.* 2 Sam. 6, 5 ein musikalisches Instrument, nach der *Vulg. sistra*, eig. *Part. Pi.* von נוּעַ geschüttelt, bewegt werden.

מְנַקִּית, nur *pl.* מְנַקִּיּוֹת Opferschaalen. 2 Mos. 25, 29. 37, 16. 4 Mos. 4, 7. (Syr. dass., vom Stw. ܢܩܐ *Pa.* spenden, *libare*).

מֵינֶקֶת *f.* Säugamme. S. *Hiph.* von יָנַק.

מְנַשֶּׁה (der vergessen macht, s. 1 Mos. 42, 51) *m.* Manasse, Sohn des Joseph, welchen sein Grofsvater Jakob adoptirte, und mit seinen eigenen Söhnen erben liefs. 1 Mos. 48, 1 ff. Das Gebiet des Stammes lag zur Hälfte jenseit, zur Hälfte diesseit des Jordan. Jos. 17, 8 ff. *Patron.* מְנַשִּׁי 4 Mos. 4, 43.

מְנָת *f.* für מְנָאת (von מָנָה) Plur. מְנָאוֹת Nehem. 12, 44, und מְנָיוֹת 12, 47. 13, 10 (mit *Kamez impuro*) Theil, Antheil. Ps. 63, 11: מְנָת שֻׁעָלִים יִהְיוּ *pars vulpium erunt, der Schakale Beute werden sie.* Ps. 11, 6: *Gluthauch* (*ist*) מְנָת כּוֹסָם *ihres Bechers Trank.* 16, 5. Von Efsportionen Nehem. a. a. O.

מָס *m.* Hiob 6, 14 der Verzagte, Leidende, Unglückliche. Stw. מָסַס.

מַס *m.* Frohndienst, vollständiger מַס עֹבֵד 1 Kön. 9, 21. 2 Chron. 8, 8. הָיָה לָמַס 5 Mos. 20, 11. Richt. 1, 30. 33. 35. Jes. 31, 8 und הָיָה לְמַס עֹבֵד 1 Mos. 49, 15. Jos. 16, 10 dienst-frohnpflichtig seyn, Frohndienste thun müssen. נָתַן לָמַס Jos. 17, 13, שׂוּם לָמַס Richt. 1, 28 und שׂוּם מַס עַל Esth. 10, 1 jemandem Frohndienste auflegen, ihn frohnpflichtig machen. אֲשֶׁר עַל הַמַּס Aufseher über die Frohnen, ein Grofsamt am israelitischen Hofe. 2 Sam. 20, 24. 1 Kön. 4, 6. 12, 18. שָׂרֵי מִסִּים Frohnvögte. 2 Mos. 1, 11. Stw. מָסַס, aber die Etymologie ist nicht ganz klar. Gew. weil dieser Dienst die Kräfte aufreibe.

מֵסַב *m.* (von סָבַב) 1) *subst. consessus*, die in einen Kreis gestellten Divan's der Morgenländer, Tafelrunde. Hohesl. 1, 12, vgl. das Stw. סָבַב 1 Sam. 16, 11. 2) *adv.* ringsum. 1 Kön. 6, 29. 3) Plur. *constr. praep.* 2 Kön. 23, 5: מְסִבֵּי יְרוּשָׁלִַם *ringsum Jerusalem.* מְסִבּוֹת Hiob 37, 12 dass.

מַסְגֵּר *m.* (von סָגַר) eig. *Part. Hiph.* 1) Schlösser (als Handwerk) eig. Verschliefser. 2 Kön. 24, 14. 16. Jer. 24, 1. 29, 2. 2) Verschlofs, Gefängnifs, eig. das Verschliessende. Ps. 142, 8. Jes. 24, 22.

מִסְגֶּרֶת *f.* Plur. מִסְגְּרוֹת 1) Verschlofs, Gefängnifs. Ps. 18, 46. Micha 7, 17. 2) Leiste, Einfassung 2 Mos. 25, 25 ff. 37, 14. 3) 1 Kön. 7, 28. 29. 31. 32. 35. 36. 2 Kön. 16, 7 Zierrathen an den ehernen Gestühlen der Bassins. Aus V. 28. 29. 31 wird deutlich, dafs es viereckte Schilder, Seitenfelder auf den 4 Seiten jedes Gestühles waren. Vgl. das syr. ܡܣܒܘ.

מַסַּד *m.* Grundlage des Gebäudes. 1 Kön. 7, 9. Stw. יָסַד gründen, dessen י sich in mehrern Formen des Verbi assimilirt.

מִסְדְּרוֹן *m.* Säulengang, Halle, *porticus*, *denom.* von שְׂדֵרָה, סֵדֶר, Reihe, nur Richt. 3, 23.

מָסָה s. v. a. מָסַס zerfliefsen. (Im Chald. מְסָא, syr. ܡܣܐ sich auflösen, verfaulen, vermodern).

Hiph. 1) machen, dafs etwas zerfliefst. Ps. 6, 7: בְּדִמְעָתִי עַרְשִׂי אַמְסֶה *ich mache, dafs mein Lager zerfliefst von meinen Thränen.* 147, 18. *fut. apoc.* וַיַּמֵס 39, 12. 2) trop. mit לֵב, das Herz zerfliefsen machen, in grofse Furcht setzen. Plur. הִמְסִין ganz chaldäisch für הִמְסוּ Jos. 14, 8.

מִסָּה *constr.* מִסַּת genug, hinreichend. (Syr. ܡܣܬܐ, chald. בְּמִסַּת) 5 Mos. 16, 10: מִסַּת נִדְבַת יָדְךָ *soviel deine Hand zu geben vermag.* Wie sich die Bedeutung von der von מסס ableitet, ist nicht deutlich.

מַסָּה *fem.* (von נָסָה) Versuchung 1) von den Grofsthaten Jehova's, wodurch er das ungläubige Volk auf die Probe stellen wollte, um es zu überzeugen. 5 Mos. 4, 34. 7, 19. 29, 2. 2) das Versuchen Jehova's, d. h. das Murren gegen ihn. Ps. 95, 8. Davon ein Ort in der Wüste מַסָּה 2 Mos. 17, 7. 5 Mos. 6, 16. 9, 22. 33, 8. 3) das Leiden, womit Gott jemanden versucht, πειρασμός im N. T. Hiob 9, 23.

מַסְוֶה *m.* Decke. 2 Mos. 34, 33. 34. 35. Stw. סָוָה ungebr. Arab. سَوِيَّة Decke über das Kameel.

מְסוּכָה *f.* s. v. a. מְשׂוּכָה Dornhecke. Micha 7, 4. Stw. שׂוּךְ zäunen, umzäunen.

מַסָּח *m.* (von נָסַח) das Abhalten. 2 Kön. 11, 6.

מִסְחָר *m.* Handel, Einkauf. 1 Kön. 10, 15. Stw. סָחַר handeln.

מָסַךְ mischen, s. v. a. מָזַג, μίσγω, *misceo*, selbst pers. آميزم *amizem* ich mische, poln. *mieszam*. Ps. 102, 10. Jes. 19, 14: יְהוָה מָסַךְ בְּקִרְבָּהּ רוּחַ עִוְעִים *Jehova miscuit in iis spiritum vertiginis*, d. h. brachte Schwindelgeist und Verwirrung unter sie. Insbes. von dem Mischen des Weines mit Gewürz, um ihn berauschender zu machen. Sprüchw. 9, 2. 5. Jes. 5, 22. Derivate: מֶסֶךְ, מִמְסָךְ und

מֶסֶךְ *m.* gemischter Wein, Würzwein. Ps. 75, 9.

מָסָךְ *m. st. constr.* מְסַךְ (von סָכַךְ) Decke. 2 Sam. 17, 19, insbes. von dem Vorhange vor der Thüre des Versammlungszeltes 2 Mos. 26, 36 ff. 39, 38. 40, 5 und vor dem Thore des Vorhofs. 39, 40. 35, 17. Vollständiger: פָּרֹכֶת הַמָּסָךְ 35, 12. 39, 34. 40, 21. — Jes. 22, 8: וַיְגַל אֵת־מָסַךְ יְהוּדָה *man deckt die Decke Judas auf* d. i. gibt es jeder Schmach preis.

מְסֻכָּה *f.* (von סָכַךְ) Decke, das, womit etwas bedeckt ist. Ezech. 28, 13.

I. **מַסֵּכָה** *f.* (von נָסַךְ *no. I.*) 1) Gufs, aus Metall. עֵגֶל מַסֵּכָה ein gegossenes Kalb 2 Mos. 32, 4. 8. אֱלֹהֵי מַסֵּכָה gegossene Götterbilder. 2 Mos. 34, 17. 2) insbes. gegossenes Götzenbild. 5 Mos. 9, 12. Richt. 17, 3. 4. 3) σπονδή, Bündnifs, Friedensschlufs. Jes. 30, 1.

II. **מַסֵּכָה** *f.* (von נָסַךְ *no. II.*) Decke. Jes. 25, 7.

מִסְכֵּן *m.* arm, elend. Kohel. 4, 13. 9, 15. 16. Stw. סָכַן *no. III.* (In allen Dialekten. Aufserdem in mehreren abendländischen Sprachen, ital. *meschino*, *meschinello*, portug. *mesquinho*, *subst. mesquinhez*, franz. *mesquin*, *subst. mesquinerie*, Armuth, Dürftigkeit, meistens im verächtlichen Sinne). Davon

מִסְכֵּנֻת *f.* Armuth, Elend. 5 Mos. 8, 9. S. das vor.

מִסְכְּנוֹת *m. plur. fem.* Vorräthe, Magazine, versetzt für מַכְנָסוֹת, von כָּנַס aufhäufen, vgl. כָּנַס. 2 Mos. 1, 11. 1 Kön. 9, 19. 2 Chron. 8, 4.

מַסֶּכֶת *f.* Garnfäden, Aufzug eines Gewebes. Richt. 16, 13. 14. Stw. נָסַךְ *no. III.* s. v. a. نسج weben.

מְסִלָּה *f.* (von סָלַל) 1) gebahnter Weg, Landstrafse. Richt. 20, 31. 32. 1 Sam. 6, 12. Jes. 40, 3. Trop. für: Lebensweise. Sprüchw. 16, 17. 2) Treppe, Steige, s. v. a. סֻלָּם. 2 Chron. 9, 11.

מַסְלוּל *m.* (von סָלַל) Bahn, Weg. Jes. 35, 8.

מַסְמְרִים *m. pl.* Jes. 41, 7. מַסְמְרִים 1 Chron. 22, 3, und מַסְמְרוֹת 2 Chron. 3, 9. Jer. 10, 4 Nägel. (Chald. סְמַר nageln, annageln. Arab. مسمار Nagel).

מָסַס zerschmelzen, zerfliefsen, vergehn. In Kal nur Jes. 10, 18. Verwandt ist מָסָה.

Niph. נָמַס, in *Pausa* נָמָס *fut.* יִמַּס *inf.* הִמֵּס 1) zerschmelzen, zerfliefsen. 2 Mos. 16, 21. Ps. 68, 3. Jes. 34, 3. Richt. 15, 14: *und es flossen ihm die Bande von den Händen*, d. h. fielen, wie zerflossen, von den Händen. — Von räudigem Vieh 1 Sam. 15, 9. Von einem Kranken Jes. 10, 18. 2) mit לֵב vergehn (vor Furcht, Angst), mithin: verzagen. 5 Mos. 20, 8. Jos. 2, 11. 5, 1. Ganz sinnlich ist der Zusatz 7, 5: *es zerflofs das Herz des Volkes* וַיְהִי לְמָיִם *und ward zu Wasser.* Seltener: vergehn (vor Kummer, Schmerz). Ps. 22, 15. Vgl. *Ovid. ex Ponto* 1, 2, 57. Auch ohne לֵב in beyden Beziehungen 2 Sam. 17, 10: *und auch der tapfere Mann* הִמֵּס יִמָּס *würde verzagt werden.* Von der leblosen Natur Ps. 97, 5. Micha 1, 4. Ps. 112, 10: *er vergeht*, vor Gram.

Hiph. verzagt machen. 5 Mos. 1, 28. Derivate: תֶּמֶס, מַסָּה, מַס, מַס.

Anm. Mehrere Formen von מָאַס haben ihre Bedeutung von מָסַס entlehnt. S. מָאַס *no. II.*

מַסָּע *m.* Geschofs, Pfeil Hiob 41, 18. (Arab. مِنْزَع *sagitta, telum*, von نزع den Pfeil auf dem Bogen anziehen. *Cor.* 79, 1. Das ס und ז sind verwechselt).

מַסַּע *m.* (von נָסַע) 1) das Aufbrechen, Abziehn, Ziehn (eines Nomadenheers), eig. aram. Infinit. 5 Mos. 10, 11: לְמַסַּע לִפְנֵי הָעָם *um vor dem Volke herzuziehn.* 10, 2: לְמַסַּע אֶת־הַמַּחֲנוֹת *zum Aufbruch mit den Lagern.* Dann *subst.* das Aufbrechen, die Reise, der Zug. 2 Mos. 40, 38. 4 Mos. 10, 6. 2) Reisestation. 2 Mos. 17, 1: לְמַסְעֵיהֶם *nach ihren Stationen.* 4 Mos. 10, 6. 12. 3) Steinbruch. 1 Kön. 6, 7: אֶבֶן שְׁלֵמָה מַסָּע unbehauene Steine des Steinbruchs. *LXX.* λίθοις ἀκροτόμοις ἀργοῖς.

מִסְעָד *m.* (von סָעַד) Stütze, Geländer. 1 Kön. 10, 12.

מִסְפֵּד *m. constr.* מִסְפַּד mit *Suff.* מִסְפְּדִי (von סָפַד) Klage, Wehklage. 1 Mos. 50, 10. Amos 5, 16. 17.

מִסְפּוֹא *m.* Futter (für das Vieh). 1 Mos. 24, 25. 32. 42, 47. 43, 24. Stw. im Chald. סְפָא *Pe.* und *Aph. cibavit.*

מִסְפַּחַת *f.* s. v. a. סַפַּחַת Schorf. 3 Mos. 13, 6. 7. 8. w. m. n.

מִסְפָּחוֹת *plur. fem.* Kissen, od. Decken, auf welchen jemand schläft. Ezech. 13, 18. 21. *Symm.* ὑπαυχένια. *Vulg. cervicalia.* Stw. ספח hingiefsen, viell. hinbreiten. Im Äthiop. שפח *safaha* ausbreiten, sich ausbreiten.

מִסְפָּר *m.* (von סָפַר) 1) Zahl. Im *Accus.* an, nach der Zahl. 2 Mos. 16, 16: מִסְפַּר נַפְשֹׁתֵיכֶם *nach der*

Zahl eurer Seelen. Hiob 1, 5. 2 Sam. 21, 20: עֶשְׂרִים וְאַרְבַּע מִסְפָּר *vier und zwanzig an der Zahl.* לְאֵין אֵין מִסְפָּר 1 Mos. 41, 49, עַד־אֵין מִסְפָּר 1 Chron. 22, 4 und מִסְפָּר Hiob 5, 9. 9, 10, sonder Zahl, unzählig. Der Gegensatz ist: מִסְפָּר gleichs. zählig, dah. wenig, z. B. מְתֵי, אַנְשֵׁי מִסְפָּר, wenige Leute 1 Mos. 34, 30. 5 Mos. 4, 27, auch mit dem *stat. absol.* יָמִים מִסְפָּר 4 Mos. 9, 20. 2) Erzählung. (Vgl. das Verbum in Pi.) Richt. 7, 15.

מָסַר in Kal nur 4 Mos. 31, 16: לִמְסָר מַעַל בַּיהוָה *den Abfall von Gott zu wagen.* So liefse sich übersetzen nach dem syr. ܡܣܰܪ *ausus, opus aggressus est.* Allein viell. ist nur der Text verdorben und, wie in den Parallelstellen 4 Mos. 5, 6. 2 Chron. 36, 14. Ezech. 14, 12 zu lesen לִמְעֹל מַעַל.

Ni. gezählt, gemustert werden (nach dem Sam. *visitavit* und den *LXX.*) oder hingegeben, hier s. v. a. ausgewählt werden (im Talmud. מסר *tradidit*). 4 Mos. 31, 5.

מָסֹרֶת *f.* (*contr.* aus מַאֲסֹרֶת, von אָסַר) Band, Fesseln. Ezech. 20, 37.

מֹסָר s. v. a. מוּסָר Warnung, Belehrung. Hiob 33, 16. Stw. יָסַר belehren, züchtigen.

מִסְתּוֹר *m.* Schlupfwinkel, Zufluchtsort. Jes. 4, 6. Stw. סָתַר verbergen.

מִסְתָּר *m.* (von סָתַר) Schlupfwinkel, z. B. Ort der Nachstellung. Ps. 10, 9. 17, 12. Klagel. 3, 10.

מַעְבָד *m.* das Thun. Hiob 34, 25. Aufserdem im Chald. Dan. 4, 34. Stw. עֲבַד *chald.* thun, handeln.

מַעֲבֶה *m.* (von עָבָה) Dichtheit. 1 Kön. 7, 46: בְּמַעֲבֵה הָאֲדָמָה in dichter Erde.

מַעֲבָר *m.* (von עָבַר) 1) Furt, Ort zum Übersetzen. 1 Mos. 32, 23. 1 Sam. 13, 23. 2) enger Pafs. 1 Sam. 13, 23. 14, 4. Jes. 10, 29. 3) das Einhergehen. Jes. 30, 32: כֹּל מַעֲבַר מַטֵּה מוּסָדָה וגו eig. *jedes Einherziehn der beschlossenen Geifsel ist mit Pauken*, d. h. wo sie trifft, da tönen Pauken.

מַעְבָּרָה *f. pl.* מַעְבָּרוֹת (von עָבַר) 1) Furt (durch einen Flufs). מַעְבְּרוֹת הַיַּרְדֵּן die Furten des Jordan. Jos. 3, 28. 12, 5. 6. 2) enger Pafs. Jes. 10, 29.

מַעְגָּל *m.* Plur. ־ִים und ־וֹת (von עָגַל rollen) 1) Gleise, Wagenspur. Ps. 65, 12. 2) überh. Pfad. Ps. 140, 6. Häufig trop. (wie דֶּרֶךְ, נְתִיבָה) Handlungsweise. Ps. 23, 3. Sprüchw. 2, 9. 15. 4, 26.

מַעְגָּלָה *f.* (von עֲגָלָה Wagen) Wagenburg. 1 Sam. 17, 20. 26, 5. 7.

מָעַד wanken. Ps. 18, 37. Hiob 12, 5: מוֹעֲדֵי רָגֶל *die, deren Fufs wankt.* Sprüchw. 25, 19: רֶגֶל מוּעָדֶת ein wankender Fufs. Schon die alten Grammatiker nahmen es als eine seltene Form des *Part.* Kal, für מוֹעֶדֶת; sonst könnte es auch *Part. Py.* für מְמוּעֶדֶת seyn. Oder man lese מוֹעֶדֶת.

Hiph. wanken lassen. Ps. 69, 24.

I. **מַעֲדַנִּים** auch מַעֲדַנִּים und מַעֲדַנּוֹת nur im Plur. (von עָדַן) 1) Annehmlichkeiten, Wonne, Freude. Sprüchw. 29, 17. *Adv.* mit Freuden, in Lustigkeit. 1 Sam. 15, 32. 2) liebliche Speisen, Leckerbissen. 1 Mos. 49, 20. Klagel. 4, 5.

II. **מַעֲדַנּוֹת** *m.* die Bande, *transp.* für מַעֲנַדּוֹת, von ענד binden, knüpfen. Hiob 38, 31: מַעֲדַנּוֹת כִּימָה *die Bande der Plejaden*, s. כִּימָה.

מַעְדֵּר *m.* (von עָדַר) Gäthacke, *sarculum.* Jes. 7, 25.

מְעָה *f.* kleines Steinchen, Sandkörnchen. Jes. 48, 19: כִּמְעוֹתָיו nach den Versionen: *ut lapilli ejus.* (Im Chald. und Talmud. ist מְעָא *obolus, nummulus,* welcher Begriff hiermit verwandt ist).

מֵעָה nur Plur. מֵעִים 1) Eingeweide. (Im Arab. ist noch der Singular مِعًى). יָצָא מִמְּעֵי פ׳ *prodire e visceribus alicujus*, von jemandem abstammen. 1 Mos. 15, 4. (25, 23). 2 Sam. 7, 12. 16, 11. 2) der innere Leib überhaupt, bes. Mutterleib. 1 Mos. 25, 23. Ruth 1, 11: הַעוֹד־לִי בָנִים בְּמֵעַי *werde ich noch Kinder gebären?* מִמְּעֵי אִמִּי vom Mutterleibe an. Jes. 49, 1. Ps. 71, 6. 3) Metaph. das Innere, öfters für: Herz. Hiob 30, 27: מֵעַי רֻתְּחוּ *mein Inneres kocht*. Klagel. 1, 10. Jes. 16, 11. Ps. 40, 9: תּוֹרָתְךָ בְּתוֹךְ מֵעָי *dein Gesetz ist tief in meinem Herzen* (*eingeprägt*). 4) von dem äufsern Leibe. Hohesl. 5, 14. Vgl. das Chald.

מְעִין *chald.* Plur. s. v. a. das vor. no. 4. Dan. 2, 32.

מָעוֹג *m.* s. v. a. עֻגָה Brotkuchen, Kuchen. 1 Kön. 17, 12, vgl. V. 13. Ps. 35, 16: לַעֲגֵי מָעוֹג eig. *sanniones placentae*, Kuchen-Witzlinge, d. h. Schmarotzer, die sich auf Witzeleyen legen. Im Talmud. לְשׁוֹן עוּגָה *sermo placentae*, Witzeley der Schmarotzer.

מָעוֹז, seltener מָעֹז (mit *Kamez impuro*) mit *Suff.* מָעוּזִּי, מָעֻזִּי, Plur. מָעֻזִּים (von עָזַז stark, fest seyn) *m.* Veste, Festung. Richt. 6, 26. Dan. 11, 7. 10. עָרֵי מָעוֹז Jes. 17, 9. Häufig uneigentlich: Schutzwehr. Ps. 60, 9: מָעוֹז רֹאשִׁי *die Schutzwehr meines Hauptes*, mein Helm. Jes. 23, 4: מָעוֹז הַיָּם *die Veste des Meeres*, d. i. Tyrus. Ezech. 30, 15; Zuflucht, Asyl. Jes. 25, 4. Von Jehova Ps. 31, 51. 37, 39. 43, 2. אֱלֹהֵי מָעֻזִּים eig. Gott der Vesten Dan. 11, 38 eine von Antiochus Epiphanes den Juden aufgedrungene Gottheit der Syrer. מָעֻזְנֶיהָ Jes. 23, 11 steht, wenn anders die Lesart richtig ist, für מָעוּזֶּיהָ mit dem beym *Nomen* sonst ungewöhnlichen *Nun epenthetico*. Wahrscheinlicher ist aber מָעוּזֶּיהָ oder allenfalls מָעֻזֶּיהָ (mit in *Nun* aufgelöstem *Dag. forte*) zu lesen.

מָעוֹן *m.* (von עוּן) Plur. מְעוֹנִים 1 Chron. 4, 41 1) Wohnung *a*) von Gottes Wohnung. Ps. 68, 6. 5 Mos. 26, 15. *b*) von den Wohnungen wilder Thiere. Nah. 2, 12. Jerem. 9, 10. 10, 22. 51, 37. — 1 Sam. 2, 29. 31 als *Accus.* in der Wohnung, wie בַּיִת im Hause. 2) Zuflucht. Ps. 90, 1. 3) *Nom. propr.* einer Stadt im Stamme Juda, ohnweit des Carmel. Jos. 15, 55. 1 Sam. 25, 2. Davon מִדְבַּר־מָעוֹן Steppe Maon. 1 Sam. 23, 24. 25. 4) Name eines nichtisraëlitischen Völkerstammes, welcher Richt. 10, 12 neben Amalekitern, Sidoniern, Philistäern u. a. genannt wird. 1 Chron. 4, 41 (im Keri) und 2 Chron. 26, 7 steht der Plur. מְעוּנִים, an der letzten Stelle mit den Arabern zusammen. Die *LXX.* haben es 1 Chron. 4, 41 durch *Μιναῖοι* übersetzt, d. h. ein arabisches Volk am rothen Meere, dessen Hauptstadt *Κάρνα* ist. *Maân* ist noch jetzt eine Stadt und Schlofs im peträischen Arabien, eine Station südlich vom todten Meere, Seetzen in von Zachs Correspondenz XVIII, S. 382.

מְעוֹנָה und **מְעֹנָה** *fem.* des vor. Wohnung. Jerem. 21, 13. Insbes. *a*) von der Wohnung Jehova's. Ps. 76, 3. *b*) von den Lagern der wilden Thiere. Ps. 104, 22. Amos 3, 4.

מְעוֹן s. בֵּית מְעוֹן, בַּעַל מְעוֹן, בֵּית בַּעַל מְעוֹן.

מָעוּף *m.* Finsternifs. Jes. 8, 22. Stw. עוּף *no. II.*

מָעוֹר *m. pl.* מְעוֹרִים *pudenda*. Hab. 2, 15. Stw. עוּר *no. II.* arab. عَارَ s. v. a. עָרָה, عَرِيَ blofs, nackend seyn.

מעז s. מָעוֹז.

I. מָעַט wenig, gering seyn. 3 Mos. 25, 16: לְפִי מְעֹט הַשָּׁנִים *je nachdem der Jahre wenig sind.* 2 Mos. 12, 4. Neh. 9, 32. Auch: weniger werden. Ps. 107, 39.

Pi. מִעֵט *intrans.* wie Kal. Kohel. 12, 3.

Hiph. הִמְעִיט 1) wenig, gering machen, vermindern. 3 Mos. 25, 16. 4 Mos. 26, 54. 33, 54. (S. *no.* 2). Jer. 20, 24: פֶּן תַּמְעִטֵנִי *damit du mich* (das Volk) *nicht klein machest*, verringerst. Ezech. 29, 15. — Die Handlung, worauf es sich bezieht, mufs zuweilen aus dem Zusammenhange hinzugedacht werden, z. B. 4 Mos. 11, 32: הַמַּמְעִיט אָסַף עֲשָׂרָה חֳמָרִים *wer wenig gesammelt hatte, hatte zehn Chomer gesammelt.* 2 Mos. 16, 17. 18. 2 Kön. 4, 3: *borge dir — leere Gefäfse* אַל תַּמְעִיטִי *sc.* לִשְׁאֹל *und nicht wenig.* 2) wenig oder weniger geben. 4 Mos. 35, 8. 2 Mos. 30, 15: וְהַדַּל לֹא יַמְעִיט *und der Arme soll nicht weniger geben.* Davon מְעַט.

II. מָעַט, arab. مَعَطَ glatt, daher geschärft seyn. Derivat: מֹעָט.

מְעַט, selten מְעָט 1) *Adj. paucus*, wenig. 4 Mos. 26, 54: לַמְעַט *dem Wenigen.* Plur. מְעַטִּים wenige. Ps. 109, 8. Kohel. 5, 1. 2) häufiger *adv. parum*, wenig. מְעַט מַיִם ein wenig Wasser. 1 Mos. 18, 4. 24, 17. 43. מְעַט אֹכֶל ein wenig Speise 43, 2. Seltener steht es nach, z. B. מְתֵי מְעָט wenige Leute 5 Mos. 26, 5. עֵזֶר מְעָט geringe Hülfe. Dan. 11, 34. — Auch von der Zeit, ein wenig, eine kurze Zeit Ruth 2, 7. Ps. 37, 10, vom Raume 2 Sam. 16, 1. מְעַט מְעַט *peu à peu*, allmählig. 2 Mos. 23, 30. 5 Mos. 7, 22. הַמְעַט מִכֶּם ist es zu wenig für euch? 4 Mos. 16, 9. Ezech. 16, 20: הַמְעַט מִתַּזְנוּתָיִךְ *war deines Götzendienstes zu wenig?*

Als Compos. ist häufig: כִּמְעַט 1) s. v. a. מְעַט wenig. 1 Chron. 16, 19. Ps. 105, 12; ein wenig 2 Sam. 19, 37. כִּמְעַט רֶגַע einen kleinen Augenblick. Jes. 26, 20. Esra 9, 8. 2) beynahe, eig. um ein weniges, wenig fehlte. 1 Mos. 26, 10. Ps. 73, 2. 119, 87. 3) bald, in Kurzem. Ps. 81, 15. 94, 17. 4) kaum Hohesl. 3, 4. 5) plötzlich, schnell. Ps. 2, 12. Hiob 32, 22. 6) wie nichts, d. h. nichts werth. Sprüchw. 10, 20.

מֹעָט *f.* מְעֻטָּה nur Ezech. 21, 20: glatt, mithin vom Schwerte: blizzend, geschärft, syn. von מֹרָט. Stw. מָעַט *no. II.*

מַעֲטֶה *m.* (von עָטָה) Hülle, Kleid. Jes. 61, 3.

מַעֲטָפָה *f.* (von עָטַף *no. I.*) Mantel, oder genauer, eine zweyte weitere *tunica*, die über der gewöhnlichen getragen wurde, vgl. מְעִיל. Arab. عِطَافٌ und مِعْطَفٌ dass. Jes. 3, 22.

מְעִי *m.* Schutthaufen, Trümmer, s. v. a. עִי eig. für מְעִיר, vom Stw. עִיר. Jes. 17, 1. Die seltene Form ist wegen der Zusammenstellung mit מֵעִיר gewählt.

מְעִיל *m.* Oberkleid, Talar, wie aus 2 Sam. 13, 8 und der Beschreibung des hohenpriesterlichen מְעִיל erhellt, kein Mantel, sondern eine zweyte, längere und weitere, *tunica* ohne Ermel. (Vgl. Hartmann's Hebräerin Th. 3. S. 312). Es ward getragen von Frauenzimmern (2 Sam. a. a. O.), von Vornehmen Hiob 1, 20. 2, 12, bes. Königen 1 Sam. 15, 27. 18, 4. 24, 5. 12, und Priestern 1 Sam. 28, 14. Insbes. trug es der Hohepriester unter dem Ephod (dah. מְעִיל הָאֵפוֹד 2 Mos. 28, 31. 39, 22). — (Die Etymologie ist zweifelhaft. Ist das מ nicht radical, so vgl. עִיל, غِيلٌ *ampla vestis*, von غَالَ *tenuis*,

subtilis fuit. Ist aber מָעַל Stw., so hatte dieses vermuthlich als erste Bedeutung: decken 2) verdeckt, hinterlistig, treulos handeln. Vgl. בגד betrügen, בֶּגֶד Kleid; نجل bedecken, betrügen).

מֵעִים Eingeweide, s. מֵעֶה.

מַעְיָן *m.* mit *Suff.* מַעְיָנוֹ Plur. מַעְיָנִים *constr.* מַעְיְנֵי und מַעְיָנוֹת *constr.* מַעְיְנוֹת 1) Quellort, von עַיִן Quelle, und dem *Mem formativo*. Ps. 84, 7: *und zögen sie durch ein Thal des Weinens,* מַעְיָן יְשִׁיתוּהוּ *sie machten es quellenreich,* eig. zu einem Quellorte. 2) Quelle selbst, s. v. a. עַיִן. 1 Mos. 7, 11. 8, 2. Ps. 87, 7: כָּל־מַעְיָנַי בָּךְ *alle meine Quellen sind in dir* (*Zion*) d. i. alle meine Freuden, jegliche Wonne. And. (wie עַיִן) *alle meine Blicke sind auf dich gerichtet.* (Syr. ܡܥܝܢܐ Quelle).

מָעַךְ drücken, zerdrücken. 3 Mos. 22, 24: מָעוּךְ (verschnittenes Thier) mit zerdrückten Hoden. 1 Sam. 26, 7: חֲנִיתוֹ מְעוּכָה בָאָרֶץ *sein Speer war in die Erde geheftet.*

Pu. vom unzüchtigen Betasten der Brüste. Ezech. 23, 3.

מַעֲכָה 2 Sam. 10, 6. 8. 1 Chron. 19, 6. 7 und מַעֲכָת Jos. 13, 13 Volk und Gegend östlich vom Jordan unterhalb des Antilibanus. 1 Chron. 19, 6 vollst. אֲרַם מַעֲכָה. Der Volksname ist sonst מַעֲכָתִי 5 Mos. 3, 14. Jos. 12, 5. 13, 11. 2 Kön. 25, 23. Vgl. אָבֵל בֵּית מַעֲכָה.

מָעַל *fut.* יִמְעַל und יִמְעֹל 1) sich vergehn, versündigen, treulos handeln. Sprüchw. 16, 10. 2 Chron. 26, 18. 29, 6. 19. Nehem. 1, 8. 2) Mit בַּיהוָה, sich an Jehova versündigen, insbes. durch Abfall. 5 Mos. 32, 51. Am häufigsten in der Verbindung: מָעַל מַעַל בַּיהוָה 1 Chron. 5, 25. 10, 13. 2 Chron. 12, 2. 3) mit בְּ der Sache: sich an etwas vergreifen. Jos. 7, 1. 22, 20. 1 Chron. 2, 7. Derivat aufser dem folgenden wahrsch. auch מְעִיל, w. m. n.

I. מַעַל *m.* Sünde, Vergehn. Hiob 21, 34. Sonst immer in der Verbindung מָעַל מַעַל בְּ. S. das Verbum.

II. מַעַל *m.* (abgekürzt aus מַעְלָה von עָלָה) eig. das Obere, dann *adv.* oben. Nur in Zusammensetzungen:

1) מִמַּעַל von oben Jes. 45, 8, und blofs: oben, oberhalb. 5 Mos. 5, 8. מִמַּעַל לְ oberhalb, auf, über etwas. 1 Mos. 22, 9: מִמַּעַל לָעֵצִים oberhalb des Holzes. מִמַּעַל לְמֵימֵי הַיְאֹר oberhalb der Gewässer des Stromes. Dan. 12, 6. Auch (wie עַל) bey, um. Jes. 6, 2.

2) Mit dem ה *locale:* מַעְלָה *a*) aufwärts, nach oben zu. מַעְלָה מַעְלָה immer höher und höher. 5 Mos. 28, 43. *b*) drüber. 1 Sam. 9, 2, bes. von der Zeit. 4 Mos. 1, 20. *c*) von der Zeit: nachher. 1 Sam. 16, 13.

מֹעַל *m.* Nehem. 8, 6 das Aufheben, abgekürzt aus מַעֲלָה vom Stw. עָלָה.

מֶעָל *chald. pl.* מֶעָלֵין Untergang (der Sonne). Dan. 6, 15. Stw. עֲלַל eingehn.

מַעֲלֶה *m.* (von עָלָה) 1) Aufgang, Ort, wo man hinaufgeht. Neh. 12, 37. 2) erhöhter Ort, *suggestus*. Neh. 9, 4. 3) Anhöhe, Ort, wo es bergan geht. מַעֲלֵה הָעִיר die Anhöhe der Stadt. 1 Sam. 9, 11. 2 Sam. 15, 30. מַעֲלֵה עַקְרַבִּים (Anhöhe der Scorpionen) 4 Mos. 34, 4. Jos. 15, 3 an der südlichen Gränze von Palästina.

מַעֲלָה *f.* 1) das Hinaufsteigen, Hinaufreisen. Esra 7, 9. Trop. מַעֲלוֹת רוּחֲכֶם das, was aufsteigt in eurem Herzen Ezech. 11, 5, vgl. עָלָה עַל לֵב. 2) die Höhe. 1 Chron. 17, 17. 3) Stufe, Steige. 2 Mos. 20, 23. 1 Kön. 10, 19. 4) Grad, am Sonnenzeiger, woher dann auch הַמַּעֲלוֹת die Grade vom Sonnenzeiger selbst steht, wegen des in Grade getheilten Zifferblattes. 2 Kön. 20, 9. 10. 11. Jes. 38, 8: *siehe, ich*

lässe den Schatten des Sonnenzeigers (הַמַּעֲלוֹת), *der herunter gegangen am Sonnenzeiger des Ahas* (מַעֲלוֹת אָחָז), *durch die Sonne, rückwärts gehen um zehn Grade* (עֶשֶׂר מַעֲלוֹת) *u. s. w.* So der Chaldäer, *Symm. Hieron.* und die Rabbinen. And. nach den *LXX. Syr.* und Jos. Archäol. X, 11 §. 1. verstehen blofs Stufen einer Treppe. 5) Söller s. v. a. עֲלִיָּה. Amos 9, 6. 6) שִׁיר הַמַּעֲלוֹת Ueberschrift von Ps. 120—134 *incl.* Stufenlied, wahrsch. Bezeichnung eines gewissen diesen 15 Liedern gemeinsamen Rhythmus, welcher darin besteht, dafs die Worte gleichsam stufenweise fortschreiten, indem häufig das folgende Glied die Worte wiederholt, mit denen das vorhergehende schlofs, z. B. Ps. 121, 1: *ich hebe mein Auge zu den Bergen, woher wird mir Hülfe kommen?* 2. *Hülfe kommt mir von Jehova u. s. w.* 3. *Er läfst deinen Fufs nicht wanken, nicht schlummmert dein Hüter.* 4. *Siehe nicht schlummert, nicht schläft der Hüter Israëls.* 5. *Jehova ist dein Hüter u. s. w.* Vgl. 7. 8. 122, 2. 3. 4. 123, 3. 4. 124, 1. 2. 4. 5. 7. 126, 2. 3. 129, 1. 2. Ebenso im Liede der Debora Richt. 5, 3. 5. 6. 9. 12. 19. 20. 21. 23. 24. 27. 30. Etwas Ähnliches hat im Deutschen das Triolett, nur dafs in diesem der Rhythmus in sich zurückkehrt, während er dort fortschreitet. And. trochäische Lieder (aber Sylbenmessung läfst sich im Hebräischen überhaupt nicht nachweisen). And. Pilgerlieder, *carmina ascensionum*, Lieder, von den nach Jerusalem wallfahrtenden Israëliten gesungen (vgl. עָלָה Ps. 122, 4), was aber nur auf wenige (z. B. 122) passen würde.

מַעֲלִיל s. v. a. מַעֲלָל Zach. 1, 4 Chethibh.

מַעֲלָל *m.* (von עָלַל) That, Handlung. Nur Plur. מַעֲלָלִים 1) Grofsthaten, Wunder Gottes, *facinora Dei.* Ps. 77, 12. 78, 7. 2) Handlungen der Menschen. Zach. 1, 6. הֵיטִיב, הֵרַע מַעֲלָלִים seine Handlungen gut, böse machen, d. h. gut, böse handeln. Jer. 35, 15.

מַעֲמָד *m.* (von עָמַד) Stand, Posten, 1 Kön. 10, 5.

מָעֳמָד *m.* Ps. 69, 3 Ort zum Stehn, Grund. So *LXX. Chald.* And. Part. *Hoph.*

מַעֲמָסָה *f.* Last. Zach. 12, 3. Stw. עָמַס beladen.

מַעֲמַקִּים *m. pl.* Tiefen. Jes. 51, 10 Ps. 69, 3. Stw. עָמַק tief seyn.

מַעַן (abgekürzt für מַעֲנֶה, vom Stw. עָנָה, عنى beabsichtigen) eig. *Subst.* Absicht. Nur לְמַעַן 1) in der Absicht, dafs, damit (vor Verbis) mit dem *Futuro.* 1 Mos. 27, 25. 2 Mos. 4, 5. Mit dem *Inf.* Amos 2, 7. Ezech. 21, 20. 2) vor Substantiven *a*) wegen. 1 Kön. 8, 41. Mit *Suff.* לְמַעַנְךָ, לְמַעֲנִי. *b*) vermöge, *secundum* s. v. a. כְּ. לְמַעַן שִׁמְךָ vermöge deines Namens, d. i. wie es dein Name (Jehova) mit sich bringt. Ps. 109, 21. 25, 11. 31, 4. לְמַעַן חַסְדֶּךָ nach deiner Gnade s. v. a. כְּחַסְדֶּךָ Ps. 6, 5. 44, 27. 3) deshalb (für לְמַעַן זֹאת 1 Kön. 11, 39). Ps. 30, 13. 51, 6. Hos. 8, 4. 4) לְמַעַן אֲשֶׁר dafs (*ut*) Jos. 3, 4; dafs (*quod*) 1 Mos. 18, 19; deshalb. 3 Mos. 17, 5.

מַעֲנֶה *m.* (von עָנָה) 1) Antwort. Hiob 32, 3. 5. Sprüchw. 15, 1. 23. 2) Erhörung. Sprüchw. 16, 1. 3) Widerlegung. Hiob 32, 3. 5. 4) Absicht, Zweck. Sprüchw. 16, 4 (vgl. die arab. Bedeutung von عنى beabsichtigen).

מַעֲנָה *f.* Furche. Ps. 129, 3 im Chethibh, 1 Sam. 14, 14, vom Stw. ענה *no. II.* schwere Arbeit thun.

מַעֲנִית *f.* dass. Ps. 129, 3 im Keri.

מְעֹנָה *f.* Wohnung. S. מְעוֹנָה.

מַעֲצֵבָה *f.* (von עָצַב) Schmerz, Trübsal. Jes. 50, 11.

מַעֲצָד *m.* Axt. Jes. 44, 12. Jer. 10, 3. (Arab. مِعْضَدٌ dass. Stw. عَضَدَ umhauen. Im Talmud. dass.).

מַעְצוֹר *m.* (von עָצַר) Einhalt, Hindernifs. 1 Sam. 14, 6.

מַעְצָר *m.* (von עָצַר) Einhalt, das Einhaltthun. Sprüchw. 25, 28.

מַעֲקֶה *m.* Einfassung um das platte Dach der Morgenländer. 5 Mos. 22, 8. Stw. עָקָה, arab. عَاقَ *retinuit*, *detinuit*.

מַעֲקַשִּׁים *m. plur.* (von עָקַשׁ) gekrümmte, krumme Pfade. Jes. 42, 16.

מַעַר *m.* abgek. aus מַעֲרָה (von עָרָה) 1) Blöfse, Schaam, s. v. a. עֶרְוָה. Nah. 3, 5. 2) leerer Raum. 1 Kön. 7, 36: כְּמַעַר אִישׁ *nach dem Raume einer jeden* (*Leiste*).

I. **מַעֲרָב** *m.* (von עָרַב *no. I*, 2) 1) Verkehr, Tausch, Tauschhandel. Ezech. 27, 9. 27: עֹרְבֵי מַעֲרָבֵךְ *die deinen Handel betreiben.* 2) Tauschwaare. Ebend. V. 13. 17. 19. 27 (Anf.) 33. 34.

II. **מַעֲרָב** *m.* (von עָרַב *no. III.*) Ort, wo die Sonne untergeht, Occident. Ps. 75, 7. 103, 12. 107, 3. Jes. 43, 5.

מַעֲרָבָה *f.* s. v. a. das vor. Jes. 45, 6.

מַעֲרֶה *m.* (von עָרָה) nackter Platz, Platz ohne Waldung, Pläne. Richt. 20, 33. (Arab. عَرْوَةٌ leerer Bezirk um die Stadt).

מְעָרוֹת *plur. f.* 1 Sam. 17, 23 im Chethibh, viell. falsche Lesart für das Keri מערכות. Wenn die Lesart wirklich im Hebräischen einen Sinn gab, so wäre zu vergleichen عَرْوَةٌ *caterva hominum.*

מְעָרָה *f. constr.* מְעָרַת *plur.* מְעָרוֹת 1) Höhle. 1 Mos. 19, 30. 1 Sam. 24, 4. 8. (Stw. עוּר *no. II*, s. v. a. غار tief, gehöhlt seyn. غَارٌ Höhle). 2) Jos. 13, 4 nehmen es einige als *Nom. propr.* eines Ortes, z. B. die *Vulg. Maara.*

מַעֲרִיץ *m.* der da Furcht, Verehrung einflöfst. Jes. 8, 13, eig. *Part. Hiph.* von עָרַץ.

מַעֲרָךְ *m.* (von עָרַךְ) Anordnung, Entwurf. Sprüchw. 16, 1: מַעַרְכֵי־לֵב die Entwürfe des Herzens.

מַעֲרָכָה *f.* dass. 1) Ordnung, Anordnung. נֵרוֹת הַמַּעֲרָכָה die in Ordnung aufgestellten Lampen (des heiligen Leuchters) 2 Mos. 39, 37. Von dem Zurechtlegen des Holzes Richt. 6, 26, vgl. das Verbum 1 Mos. 22, 9. 2) Schlachtordnung. 1 Sam. 4, 2, und Heer selbst. 1 Sam. 4, 16. 17, 22. 48.

מַעֲרֶכֶת *f.* 1) Schlachtordnung, Heer. 1 Sam. 17, 8. 2) Reihe, z. B. von den Schaubroten. 3 Mos. 24, 6. Daher לֶחֶם הַמַּעֲרֶכֶת das Schaubrot, für den ältern Ausdruck לֶחֶם הַפָּנִים Nehem. 10, 34, auch ohne לֶחֶם 2 Chron. 2, 3. Dasselbe ist מַעֲרֶכֶת 2 Chron. 13, 11. שֻׁלְחַן הַמַּעֲרֶכֶת לֶחֶם der Tisch mit den Schaubroten. 2 Chron. 29, 18.

מַעֲרֻמִּים *m. pl.* Blöfsen. 2 Chron. 28, 15. Stw. עָרַם, arab. entblöfsen.

מַעֲרָצָה *f.* plötzliche Gewalt, Schrekken. Jes. 10, 33. Stw. עָרַץ fürchten, vgl. עָרִיץ.

מַעֲשֶׂה *m.* (von עָשָׂה) 1) That, Handlung, Geschäft, Verrichtung. 1 Mos. 44, 15. 47, 3. Häufig *a*) von den Grofsthaten Gottes. Ps. 86, 6. Richt. 2, 10, aber auch *b*) *facinus*, im übeln Sinne f. Übelthat, böses

Thun. 1 Sam. 20, 19: בְּיוֹם הַמַּעֲשֶׂה *die facinoris*, näml. wo Saul den David tödten wollte. Hiob 33, 17. 2) Werk, Arbeit. מַעֲשֵׂה יְדֵי יְהוָֹה Jehova's Werk. Ps. 8, 4. 7. 19, 2. Dieses steht bey den Propheten von den Strafgerichten, die er den Sündern bereitet. Jes. 5, 12. 29, 23. Vgl. פֹּעַל. מַעֲשֵׂה־יְדֵי אָדָם Werk von Menschenhänden, insbes. häufig von Idolen 5 Mos. 4, 28. Ps. 115, 4. 135, 15. Von Künstlerarbeit: מַעֲשֵׂה־חֹשֵׁב Damastwirkerarbeit. 2 Mos. 26, 1. 31. מַעֲשֵׂה רֶשֶׁת Gitterarbeit 27, 4. Umgekehrt 2 Chron. 16, 14: בְּמִרְקַחַת מַעֲשֶׂה *mit künstlicher Spezereyenbereitung*. Von einem Dichterwerke (ποίημα) Ps. 45, 2. 3) Habe, *res*, wie מְלָאכָה, insbes. von der Saat auf dem Acker 2 Mos. 23, 16, von dem Vieh 1 Sam. 25, 2.

מַעֲשֵׂר *m. st. constr.* מַעְשַׂר mit *Suff.* מַעַשְׂרוֹ Plur. מַעַשְׂרוֹת (*denom.* von עֶשֶׂר, עָשׂר) der Zehnte 1 Mos. 14, 20. 5 Mos. 14, 23. 28. 26, 12. שְׁנַת־הַמַּעֲשֵׂר das Zehntenjahr, das je dritte Jahr, in welchem der Zehnte zu Hause zu Gastmählern verwandt werden sollte. 5 Mos. 26, 12. Vgl. de Wette jüd. Archäologie S. 247.

מַעֲשַׁקּוֹת *fem. plur.* Erpressungen. Sprüchw. 28, 16. Stw. עָשַׁק erpressen.

מֹף *Nom. propr.* die ägypt. Stadt Memphis. Hos. 9, 6, sonst auch נֹף Jes. 19, 13. Jer. 2, 16, deren (jedoch unbedeutende) Trümmern sich am westlichen Nil-Ufer, südlich von Alt-Cairo finden. Bey den arab. Geographen heifst sie منف מנף, bey den heutigen Kopten *ΜΕΝΦ*, *ΜΕΝΟΥΦ* und *ΝΟΥΦ*, woraus sich sowohl die beyden hebräischen, als die griechische Form erklären. Plutarch (*de Iside et Osiride* S. 359, oder 639 *ed. Stephan.*) erklärt den Namen ὅρμον ἀγαθῶν (das wäre von *meh* im Kopt. voll, *nouphi* gut), oder Τάφον Ὀσίριδος (von *mhau* Grab, und *onphi* εὐεργέτης, wie Osiris genannt wird). Beyde Etymologieen geben einen schönen Sinn, sofern Memphis als der Begräbnifsort des Osiris zugleich die Necropolis der Ägypter war, nur den Frommen aber überhaupt das Begräbnifs gestattet wurde, also: der Port der Seeligen. Siehe *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 137. 150. 179. *T. II.* S. 131. *Creuzer Commentatt. Herodot.* §. 11. S. 105 ff. *Champollion l'Egypte sous les Pharaons I.* S. 363.

מִפְגָּע *m.* Angriff, hier: Gegenstand desselben. Hiob 7, 20. Stw. פָּגַע.

מַפָּח *m.* (von נָפַח) Blasebalg. Jer. 6, 29.

מַפָּח *m.* (von נָפַח) Hiob 11, 20: מַפַּח נֶפֶשׁ das Verhauchen der Seele, vgl. das Verbum נָפַח נֶפֶשׁ Jer. 15, 9. Hiob 31, 39.

מֵפִיץ *m.* Hammer, Streithammer, als Kriegswaffe. Sprüchw. 25, 18. Eig. *Part. Hiph.* von פּוּץ zerschlagen.

מַפָּל *m.* (von נָפַל) eig. was herabhängt, abfällt. Hiob 41, 15: מַפְּלֵי בְשָׂרוֹ die fleischigen Wampen. Amos 8, 6: מַפַּל בַּר Abfall des Getreides.

מִפְלָאָה *f.* (von פָּלָה) Wunder. Hiob 37, 16.

מִפְלַגָּה *f.* (von פָּלַג) Abtheilung, Klasse. 2 Chron. 35, 12.

מַפֵּלָה *f.* (von נָפַל) Jes. 17, 1 und **מַפֵּלָה** 23, 13. 25, 2 zusammengefallene Gebäude, Trümmern.

מִפְלָט *m.* (von פָּלַט) das Entfliehn, Entkommen. Ps. 55, 9.

מִפְלֶצֶת *f.* ein Götzenbild, Idol. 1 Kön. 15, 13. Stw. פָּלַץ erschrek-

ken, vgl. ܕܶܚܠܳܐ *idolum* von ܕܚܶܠ fürchten.

מפלש *m.* das sich Wiegen, Schwanken (der Wolken) Hiob 37, 16. Stw. פלש = פלס. *Pi.* wägen.

מפלת *f.* (von נפל) 1) der Fall, Sturz jemandes Sprüchw. 29, 16, von dem Umsturz eines Reiches. Ezech. 26, 15. 18. 27, 27. 31, 16. 2) das Umgefallene, h. von einem umgefallenen Stamme. Ezech. 31, 13. 3) todter Körper, wie *cadaver* von *cadere*, πτῶμα von πίπτω. Richt. 14, 8.

מפעל *m.* Sprüchw. 8, 22 und

מפעלה *f.* (von פעל) Ps. 46, 9. 66, 5 Werk, von den Werken Gottes.

מפעת s. מיפעת.

מפץ *m.* Hammer. Jerem. 51, 20. Eig. *Part. Hiph.* von נפץ zerschlagen.

מפץ *m.* (von נפץ) das Zerschlagen, Zerschmettern. Ezech. 9, 2.

מפקד *m.* (von פקד) 1) Zählung (des Volkes). 2 Sam. 24, 9. 2) Befehl. 2 Chron. 31, 13. 3) angeordneter Ort. Ezech. 43, 21. Ein Thor von Jerusalem heifst שער המפקד Neh. 3, 31.

מפרץ *m.* (von פרץ) Hafen, nach der Etym. Rifs, oder Einschnitt im Ufer. Richt. 5, 17. (Arab. فُرْضَةٌ Ankerplatz, auch: Bucht des Flufsufers, wo man Wasser schöpft.

מפרקת *f.* Genick. 1 Sam. 4, 18. (Chald. פרקא, פרק Gelenk, Genick). Stw. פרק.

מפרש *m.* (von פרש) 1) Ausspannung, Ausbreitung. Hiob 36, 29. 2) Flagge. Ezech. 27, 7.

מפשעה *f.* (von פשע) der Schritt, hier für: die Mitte des Leibes, wo die Füfse anfangen. 1 Chron. 19, 4.

מפתח *m.* (von פתח) Schlüssel. Richt. 3, 25. Jes. 22, 22.

מפתח *m.* (von פתח) das Öffnen. Sprüchw. 8, 6.

מפתן *m.* Unterschwelle. 1 Sam. 5, 4. 5. Ezech. 9, 3. 4. 10, 4. 18. Die Etymologie ist dunkel.

מץ, nur einmal *plene* מוץ Zephan. 2, 2. Spreu. Jes. 41, 15. Gew. in der Verbindung Ps. 35, 5: יהיו כמץ לפני רוח *sie mögen seyn, wie Spreu vor dem Winde.* 1, 4. Hiob 21, 18. Jes. 17, 13.

מצא *fut.* ימצא *imp.* מצא, *inf.* מצא 1) finden. 1 Mos. 2, 20. 1 Sam. 10, 7: *thue, was deine Hand findet,* d. i. was dir vor die Hand kommt. 25, 8. Kohel. 9, 10. Seltener im intellectuellen Sinne z. B. Kohel. 3, 11. 7, 27. 8, 17, vgl. Richt. 14, 18 von dem Auflösen eines Räthsels. 2) erreichen, erhalten, erlangen, sich erwerben, wie im Lat. *invenire cognomen, laudem,* z. B. Weisheit Klagel. 2, 9, Gunst (s. חן), ein Gesicht von Jehova Klagel. 2, 9, vom Erobern fester Städte 2 Sam. 20, 6, vom Erndten 1 Mos. 26, 12. 2 Sam. 18, 22: אין בשורה מצאת *es ist keine Botschaft, die (etwas) erlangt,* einbringt. Auch vom Unglück, was einen betrifft. Ps. 116, 3: צרה ויגון אמצא *Bedrängnifs und Unglück fand ich.* Sprüchw. 6, 33. Hos. 12, 9. (Vgl. *no.* 3, wo dass. anders ausgedrückt vorkommt). — Meine Hand erreicht (etwas) f. ich erwerbe es, bringe es zu etwas, gelange dazu 3 Mos. 25, 28. 12, 8. Mit עד bis zu etwas gelangen. Hiob 11, 7. Das Grab finden f. den Tod. Hiob 3, 22. 3) jemanden betreffen, ihm widerfahren, mit dem *Accus.* 1 Mos. 44, 34. 2 Mos. 18, 8: כל־התלאה אשר מצאתם בדרך *alles Ungemach,*

welches sie auf dem Wege traf. 4 Mos. 20, 14. 32, 23. — יָדִי מָצְאָה פ׳ meine (strafende) Hand trifft jem. 1 Sam. 25, 17, mit לְ Jes. 10, 10. Ps. 21, 9. (Im Aram. מְצָא, ܡܛܳܐ dass. S. oben). 4) mit dem *Dat.* hinreichen zu etwas. 4 Mos. 11, 22. Richt. 21, 14. (Man vergleiche das deutsche hinlangen, hinreichen, das griech. *ἱκνούμενος*, *ἱκανὸς* hinkommend, hinlänglich von *ἱκνέομαι*). 5) seltener s. v. a. suchen. 1 Sam. 20, 21: לֵךְ מְצָא אֶת־הַחִצִּים *gehe! suche die Pfeile.* V. 36. Vgl. Hiob 33, 10.

Niph. נִמְצָא 1) gefunden werden. 2) sich (irgendwo) finden, befinden, befindlich seyn. 1 Mos. 47, 14: כָּל־הַכֶּסֶף הַנִּמְצָא בְאֶרֶץ מִצְרַיִם *alles Geld, was sich im Lande Ägypten fand.* 1 Chron. 4, 41. 2 Chron. 34, 32. Dann absolut. vorhanden, da seyn. 1 Mos. 19, 15: שְׁתֵּי בְנֹתֶיךָ הַנִּמְצָאֹת *deine beyden Töchter, die vorhanden sind,* im Gegensatz abwesender. Vgl. V. 14. Esra 8, 25. 3) von Gott: sich finden lassen (von den Menschen), d. h. sie erhören (vgl. נִדְרַשׁ). 1 Chron. 28, 9: אִם תִּדְרְשֶׁנּוּ יִמָּצֵא לָךְ *wenn du ihn suchest, läſst er sich von dir finden,* d. h. erhört er dich. 2 Chron. 15, 2. 4. 15. Jer. 29, 14. 4) erlangt, besessen werden, von jemandem, mit לְ (vgl. Kal *no.* 2). 5 Mos. 21, 17: כֹּל אֲשֶׁר־יִמָּצֵא לוֹ *alles, was er besitzt.* Jos. 17, 16. Jer. 15, 16: נִמְצְאוּ דְבָרֶיךָ *deine Worte wurden (mir) zu Theil.* Hiob 28, 12: *die Weisheit* מֵאַיִן תִּמָּצֵא *woher erwirbt man sie?*

Hiph. הִמְצִיא 1) finden, d. i. zu Theil werden lassen. Hiob 34, 11. 37, 13. 2) gelangen lassen, überliefern, übergeben. 2 Sam. 3, 8: לֹא הִמְצִיתִךָ בְּיַד דָּוִד *ich habe dich nicht überliefert in die Hand Davids.* Zach. 11, 6. 3) bringen, darbringen, mit אֶל 3 Mos. 9, 12. 13. 18.

מַצָּב *st. constr.* מַצַּב *m.* (von נָצַב) 1) Ort, wo etwas steht. Jos. 4, 3. 9. 2) Posten, für: Amt. Jes. 22, 19. 3) militärischer Posten, Besatzung. 1 Sam. 13, 23. 14, 1. 4. 2 Sam. 23, 14.

מֻצָּב *m.* (eig. *Part. Hoph.* von נָצַב) milit. Posten. Jes. 29, 2.

מַצָּבָה *f.* des vor. Posten, Besatzung. 1 Sam. 14, 12.

מִצָּבָה dass. Besatzung Zach. 9, 8.

מַצֵּבָה *f. st. constr.* מַצֶּבֶת (von נָצַב) etwas Aufgerichtetes, Säule, aufgerichteter Stein, *cippus* 1 Mos. 28, 18. 22. 2 Mos. 24, 4, insbes. Bildsäule eines Götzen, z. B. מַצֶּבֶת הַבַּעַל Bildsäule des Baal 2 Kön. 3, 2. 10, 26. 18, 4. 23, 14. Micha 5, 13.

מַצֶּבֶת *f.* 1) s. v. a. מַצֵּבָה Säule. 1 Mos. 35, 14. 20. 2) Denksäule. 2 Sam. 18, 18. (Auch auf phönizischen Inschriften). 3) Stamm, Wurzel, von נָצַב in der Bedeutung: pflanzen. Jes. 6, 13.

מְצַד *pl.* מְצָדוֹת mit *Kamez impuro* (von צוּד, wie מְעָרָה von עוּר) 1) Berghöhe, Berggipfel, insbes. schwer zugänglicher, welcher also eine Art Asyl ist, von wo aus jemand Beute machen, und wohin er sich wieder zurückziehen kann. Stw. צוּד nachstellen, nachtrachten, dah. eig. *locus insidiarum.* Arab. مَصَادٌ dass., welches fälschlich unter dem Stw. مصد steht. 1 Sam. 23, 14. 19. 29. 1 Chron. 12, 8. 16. Vgl. Richt. 6, 2. Ezech. 33, 27. S. auch מְצוּדָה, מָצוֹד, מְצוּדָת. 2) Burg, Bergschloſs, Bergveste. 1 Chron. 11, 7: וַיֵּשֶׁב דָּוִיד בַּמְּצָד *und David wohnte auf der Burg (Zion); deshalb nannte man sie: Davidsstadt.* Jer. 48, 41. 51, 30.

מָצָה 1) etwas Nasses ausdrücken. Richt. 6, 38. (Chald. und syr. dass.). 2) ausschlürfen, begierig

austrinken, eig. aussaugen. Jes. 51, 17: *den Taumelbecher hast du ausgetrunken und ausgeschlürft,* d. h. bis auf die Hefen ausgetrunken. Ezech. 23, 34. (Syr. dass. S. das hebr. מוּץ, מָצַץ, vgl. מָזָה).

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1. und zwar vom Auslaufen des Blutes. 3 Mos. 1, 15. 5. 9. 2) *pass.* von Kal *no.* 2. Ps. 73, 10. 75, 9.

I. מַצָּה *f.* etwas Ungesäuertes. (Die Etymologie ist dunkel. Gew. von מצץ = מצה ausdrücken od. zusammendrücken, dah. Zusammengedrücktes im Gegens. des Lokkern, Gesäuerten. And. vergleichen مصاص rein, aufrichtig, unverfälscht, also h. ohne Beymischung von Sauerteig). חַלַּת מַצָּה 3 Mos. 8, 26. Plur. חַלּוֹת מַצּוֹת ungesäuerte Kuchen. 4 Mos. 6, 15, und bloſs מַצּוֹת Ungesäuertes. 2 Mos. 12, 15. 18. חַג הַמַּצּוֹת Fest der ungesäuerten Brote, Pascha. 2 Mos. 23, 15. 34, 18.

II. מַצָּה *f.* (von נָצָה) Zank, Hader. Sprüchw. 13, 10. 17, 19.

מִצְהָלָה *f.* (von צָהַל) das Wiehern. Jer. 8, 16. 13, 27.

מָצוֹד (von צוּד) *m.* 1) Fang. Sprüchw. 12, 12. 2) Netz. Kohel. 7, 26. 3) s. v. a. מְצָד Bergveste, eig. *locus capturae, locus insidiarum.* Kohel. 9, 14.

מְצוֹד (von צוּד) *m.* Netz. Hiob 19, 6.

מְצוֹדָה (von צוּד) *fem.* von מְצוֹד 1) Netz. Kohel. 9, 12. 2) Bergveste, Verschanzung. Jes. 29, 7. Ezech. 19, 9.

מְצוּדָה s. v. a. das vorhergehende, aber häufiger *f.* 1) Fang, Beute. Ezech. 13, 21. 2) Netz. Ezech. 12, 13. 3) wie מְצוֹדָה, מְצָד Berggipfel, Berghöhe. Hiob 39, 31. 1 Sam. 22, 4, und: Bergveste, Burg Kohel. 9, 14. 2 Sam. 5, 7. Trop. von Gott Ps. 18, 4. 31, 4. 71, 3. 91, 2.

מִצְוָה *f.* (von צָוָה) Befehl, Gebot. 2 Kön. 18, 36, von den Geboten Gottes. 5 Mos. 6, 1. 25. 7, 11. 3 Mos. 4, 13: אַחַת מִכָּל מִצְוֹת יְהוָה אֲשֶׁר לֹא תֵעָשֶׂינָה *eins von den Geboten Gottes, die nicht gethan werden sollen,* Umschreibung des Verbots. מְנָת הַלְוִיִּם das den Leviten nach der Vorschrift Zukommende. Neh. 13, 5, vgl. מִשְׁפָּט.

מְצוֹלָה 2 Mos. 15, 5. Neh. 9, 11 und מְצוּלָה *f.* s. v. a. צוּלָה, Tiefe, insbes. des Meeres. Jon. 2, 4. Micha 7, 19; eines Flusses Zach. 10, 11; von der Tiefe des Kothes Ps. 69, 3. Stw. צוּל, w. m. n.

מָצוֹק *m.* (von צוּק) Bedrängniſs. Ps. 119, 143. Jer. 19, 9.

מָצוּק *m.* eig. Säule, von צוּק s. v. a. יָצַק gieſsen, und *Hiph.* stellen. 1 Sam. 2, 8: מְצֻקֵי אֶרֶץ *die Säulen der Erde.* 14, 5: *die eine Bergspitze* מָצוּק מִצָּפוֹן מוּל מ׳ (*bildet*) *eine Säule* od. *jähe Anhöhe, nördlich gegen Michmasch über.* (*Talmud.* צוּק hoher, steiler Berg. Kimchi erklärt: עַמּוּד, מַעֲמָד).

מְצוּקָה *f.* (von צוּק) Bedrängniſs. Hiob 15, 24. Plur. Ps. 25, 17.

I. מָצוֹר *m.* mit *Suff.* מְצוּרֵךְ Ezech. 4, 8 (von צוּר) 1) Bedrängniſs. 5 Mos. 28, 53 ff. 2) Belagerung. Ezech. 4, 7. בּוֹא בַמָּצוֹר belagert werden (von einer Stadt). 2 Kön. 24, 10. 25, 2. 3) Wall der Belagerer 5 Mos. 20, 20. Ezech. 4, 2. Micha 4, 14. 4) Festungswerk, Veste. 2 Chron. 32, 10. Hab. 2, 1. Häufiger: עִיר מָצוֹר Festung. Ps. 31, 22.

II. מָצוֹר s. v. a. מִצְרַיִם Eigenname Ägyptens. (Der Hebräer mochte dabey aber wohl an die Etymologie von *no I* denken, da die Alten oft von natürlicher Festigkeit des Landes reden. *Diod. I,* 18. Vgl.

Bocharti Phaleg. IV, 24) יְאֹרֵי מָצוֹר die Ströme Ägyptens. Jes. 19, 6. 37, 25. 2 Kön. 19, 24.

מְצוּרָה *f.* (von צוּר) 1) Wall der Belagerer Jes. 29, 3. 2) Veste, Festung. 2 Chron. 11, 11. Häufiger: עָרֵי מְצוּרָה 2 Chron. 14, 5, עָרֵי מְצֻרוֹת 2 Chron. 11, 10.

מַצּוּת *f.* s. v. a. מַצָּה *no. II.* (von נצה) Zank, Hader. Jes. 41, 12.

מֵצַח *comm.* (Ezech. 3, 8. Jes. 48, 4) mit *Suff.* מִצְחוֹ Stirn. 1 Sam. 17, 49. מֵצַח אִשָּׁה זוֹנָה die (schaamlose) Stirn einer Buhlerin. Jerem. 3, 3. Ezech. 3, 7: חִזְקֵי מֵצַח von frecher Stirn. V. 8. 9. Jes. 48, 4: מִצְחֲךָ נְחוּשָׁה *deine Stirn ist von Erz.*

מִצְחָה *f.* Beinschiene. 1 Sam. 17, 6. S. das vorige. (Der Hebräer bezeichnet Stirn, Schienbein, Beinschiene ihrer Ähnlichkeit wegen durch dieselben Ausdrücke).

מְצִלָּה *pl.* מְצִלּוֹת *f.* (von צָלַל *no. I.*) Schellen od. kleine metallene Platten, die man im Morgenlande, wie bey uns, Pferden und Kameelen zur Zierrath anhängt. Zach. 14, 20. S. מְצִלְתַּיִם.

מְצֻלָּה *f.* (von צָלַל *no. II.*) schattiger Ort. Zach. 1, 8.

מְצֶלֶת nur *dual.* מְצִלְתַּיִם (von צלל *no. I.*) die beyden Becken, deren man sich in der Musik bedient, *cymbala.* 1 Chron. 13, 8. Esra 3, 10. Neh. 12, 27. S. צֶלְצְלִים.

מִצְנֶפֶת *f.* (von צָנַף winden, wickeln) Turban des Hohenpriesters 2 Mos. 28, 4. 39; des Königs Ezech. 21, 31. Über den Unterschied dieses Turbans von dem der gemeinen Priester sagt der Text nichts; die Vermuthungen der Rabbinen s. bey *Braun de vestitu sacerd. hebr.* S. 625 ff.

מַצָּע *m.* (von יָצַע) Lager. Jes. 28, 20.

מִצְעָד *m.* (von צָעַד) Schritt, Gang. Ps. 37, 23. Sprüchw. 20, 24. בְּמִצְעָדָיו in seinem Gefolge. Dan. 11, 43, vgl. בְּרַגְלָיו Richt. 4, 10.

מִצְעִירָה *f. subparvum, parvulum,* wie מְעַט, aus מִן und צְעִירָה. Dan. 8, 9, eine Art Compositum mit Partikeln. S. Lehrgeb. §. 123.

מִצְעָר *m.* (von צָעַר) 1) etwas Kleines, Unbedeutendes. 1 Mos. 19, 20. Hiob 8, 7. לְמִצְעָר auf kurze Zeit. Jes. 63, 18. 2) kleine Anzahl. מִצְעַר אֲנָשִׁים kleine Anzahl von Menschen. 2 Chron. 24, 24. 3) Ps. 42, 7 wahrsch. *Nom. propr.* einer Bergspitze des Libanon, ohnweit des Hermon. And. der kleine Berg.

מִצְפֶּה *m.* (von צָפָה) 1) Bergspitze, von wo aus man weit umhersehn kann, mit und ohne Thurm oder Warte. Jes. 21, 8. 2 Chron. 20, 24. 2) *Nom. propr. a*) Stadt in der Ebene des Stammes Juda. Jos. 15, 38. *b*) Stadt in Moab 1 Sam. 22, 3. *c*) Thal in der Gegend des Berges Libanon. Jos. 11, 8, vgl. 11, 3. *d*) Richt. 11, 29 Stadt im Stamme Gad, sonst מִצְפָּה. S. das folg. *no.* 1. *e*) Jos. 18, 26 Stadt im Stamme Benjamin, sonst מִצְפָּה s. das folg. *no.* 2.

מִצְפָּה *N. propr.* (Berghöhe, Warte) 1) Ort in Gilead, jenseit des Jordan. Richt. 10, 17. 11, 11. 34, derselbe, welcher 11, 29 מִצְפֵּה גִלְעָד heifst. Der Ursprung desselben wird 1 Mos. 31, 49 auf Jakob und Laban zurückgeführt.

2) Ortschaft im Stamme Benjamin, wo öfters Volksversammlungen gehalten wurden, einmal מִצְפֶּה (Jos. 18, 26). Richt. 10, 1. 21, 1. 1 Sam. 7, 5. 10, 17. Der König Asa befestigte es zu einer Gränzfestung gegen das Reich Israël. 1 Kön. 15, 22. 2 Chron. 16, 6. Späterhin hatte der Statthalter Gedalja daselbst seinen Sitz. Jer. 40, 6, vgl. noch Neh. 3, 7. 19.

מִצְפֻּנִים *m. pl.* (von צָפַן) verborgene Örter. Obad. 6.

מָצַץ aussaugen, mit Wohlbehagen ausschlürfen. Jes. 66, 11. S. מַצָּה *no.* 2. (Arab. und chald. dass.).

מֵצַר *m.* (von צָרַר, wie מֵסַב von סָבַב) Bedrängniſs, Noth. Ps. 118, 5. Plur. מְצָרִים, מְצָרֵי Klagel. 1, 3. Ps. 116, 3.

מִצְרַיִם *N. propr. dual. f.* Ägypten. Mit dem *Sing.* construirt. Hos. 9, 6. Josephus (Archäol. 1, 6, 2) erklärt den Namen für koptischen Ursprungs, was sich allenfalls rechtfertigen lieſse, wenn man es für eine hebraisirte Form aus *Metouro* Königreich, Reich betrachtete; aber der Eigenname des Landes im Ägyptischen ist wenigstens *Chêmi*, s. חָם. Im Arab. und Chald. hat مِصْر, מִצְרָ als Appellat. die Bedeutung: Gebiet, Gegend, und die Araber behalten es im *Sing.* (مِصْر) bey. Der Dual im Hebr. und Syrischen (ܡܨܪܝܢ) scheint sich aber auf die Theilung des Landes durch den Nil zu beziehn, also eigentlich: die zwey (Nil-) Gebiete, das zweygetheilte Land. Das *Gent.* ist מִצְרִי, *plur.* מִצְרִים Ägyptier, *fem.* מִצְרִית Ägyptierin.

מַצְרֵף *m.* (von צָרַף) Schmelztiegel. Sprüchw. 17, 3. 27, 21.

מַק *m.* (von מָקַק, vgl. Ps. 38, 6) Fäulniſs, Moder. Jes. 3, 24: וְהָיָה תַחַת בֹּשֶׂם מַק *statt des Wohlgeruchs wird Fäulniſs seyn*, d. i. fauler Geruch. 5, 24: *ihre Wurzel wird wie Moder seyn*, wie vermodertes Holz.

מַקָּבָה *f.* (von נָקַב, s. Hab. 3, 15) Hammer. 1 Kön. 6, 7. Jes. 44, 12. Jer. 10, 4. Davon Μακκαβαῖος, מַקַּבִּי eig. der Hämmerer, ein ehrender Beyname des Hasmonäers Juda, wie Carl Martell.

מַקֶּבֶת *f.* 1) s. v. a. das vor. Richt. 4, 21. 2) Höhlung des Felsens, Felsenbruch. Jes. 51, 1.

מַקֵּדָה *N. propr.* (wahrsch. Hirtenort, von den נֹקְדִים) Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt. Jos. 10, 10. 12, 16. 15, 41.

מִקְדָּשׁ *m.* (von קָדַשׁ) mit *Suff.* מִקְדָּשִׁי, einmal מִקְּדָשׁוֹ 4 Mos. 18, 29 1) Heiligthum, heiliger Ort, von dem Versammlungszelte und dem Tempel. 2 Mos. 25, 8. 3 Mos. 12, 4. 21, 12. 4 Mos. 10, 21. 18, 1 u. s. w. Plur. מִקְדָּשִׁים vom Tempel Jerem. 51, 51, und von den Höhen (בָּמוֹת) Amos 7, 9. מִקְדַּשׁ מֶלֶךְ ein dem Könige geweihter Ort. Amos 7, 13. 2) etwas Geheiligtes, oder zu Heiligendes. 4 Mos. 18, 29. מִקְדְּשֵׁי אֵל die Heiligthümer Gottes, d. i. die heiligen Hallen des Tempels. Ps. 73, 17. 3) Asyl. Jes. 8, 14. Ezech. 11, 16. Die Tempel waren nämlich bey den Hebräern Asyle (1 Kön. 1, 50. 2, 28).

מַקְהֵלִים *plur. m.* Ps. 26, 12 und **מַקְהֵלוֹת** *plur. f.* (von קָהַל) Ps. 68, 27 Versammlungsörter. Letzteres auch als *Nom. propr.* eines Lagerplatzes der Israëliten in der Wüste. 4 Mos. 33, 25.

מִקְוֶה *m.* (von קָוָה) 1) eig. das Hoffen und Harren auf etwas, dah. Hoffnung, Vertrauen. 1 Chron. 29, 15. Esra 10, 2; Gegenstand des Vertrauens. Jer. 14, 8. 17, 13. 50, 7. 2) Versammlung, von קָוָה *Niph.* sich versammeln, und zwar *a*) des Wassers 1 Mos. 1, 10. 2 Mos. 7, 19. 3 Mos. 11, 36. *b*) von Menschen und Thieren. So in der schwierigen Stelle 1 Kön. 10, 28 von den Rossen, welche Salomo aus Ägypten holen lieſs: וּמִקְוֵה סֹחֲרֵי הַמֶּלֶךְ יִקְחוּ מִקְוֵה בִּמְחִיר *und*

eine Schaar königlicher Handelsleute holten eine Schaar derselben um Geld. Das Wort konnte von der Karawane der Kaufleute, und von der Heerde der edlen Rosse gebraucht werden, und daher findet eine Art Wortspiel Statt. Im Deutschen könnte ebenso Schaar, Zug, Rotte in beyden Beziehungen gebraucht werden, um so mehr, da die Karawane doch eigentlich auch auf Kameelen oder Rossen zog. *Abulwalid* erklärt מִקְוֵה das zweyte Mal durch: etwas Bestimmtes, Festgesetztes, und leitet es von קַו Schnur ab, so dafs der Sinn wäre: *sie erhielten immer einen bestimmten Antheil an dem Preise.* And., deren schon Kimchi erwähnt, erklären das zweyte מִקְוֵה durch Gespinst, Spinnereyen (von קָוָה *no.* 1), welche sie aus Ägypten geholt hätten. Es ist aber noch im folg. Vers. von den Pferden die Rede. Noch And. lesen מִקְוֵה nach der *Vulg. de Coa,* wobey an die Nilinsel *Co* gedacht werden kann. Der Punctator konnte gerade in solchem Falle leicht irren.

מִקְוָה *f.* (von קָוָה *Niph.* sich sammeln) Sammelplatz. Jes. 22, 11.

מָקוֹם *pl.* מְקוֹמוֹת *comm.* (von קוּם in der Bedeutung: stehn) 1) Ort, Stelle, sehr häufig. 1 Mos. 1, 9. 24, 23. 25. 28, 11. 17. Hiob 16, 18: אַל יְהִי מָקוֹם לְזַעֲקָתִי *mein Geschrey finde keinen Ort,* näml. wo es sich berge, es dringe unaufhaltsam zu Gott. Vor dem *Relativo* steht immer die Form des *st. constr.* מְקוֹם אֲשֶׁר 3 Mos. 4, 33. 14, 13. Jer. 22, 12, ebenso wenn das *Relativum* ausgelassen ist. Ps. 104, 8. Hiob 18, 21. מָקוֹם steht dann zuweilen pleonastisch, מְקוֹם אֲשֶׁר *loco, quo* für: *ubi.* Esth. 4, 3. 8, 17. Kohel. 11, 3. Ezech. 6, 13. (Ebenso im Syr. ܐܬܪ ܕ). 2) insbes. Wohnort. 1 Mos. 30, 25. 2 Mos. 3, 8. 4 Mos. 24, 25. 3) Ortschaft für: Stadt, Dorf. מְקוֹם שְׁכֶם der Ort Sichem. 1 Mos. 12, 6. 18, 24. 4) für: *loco,* anstatt. Jes. 33, 21. (Arab. مَكَان, syr. ܕܘܟܐ Ort, und: anstatt).

מָקוֹר *m.* (von קוּר) Quelle. מְקוֹר חַיִּים Quelle des Lebens, Glückes. Ps. 36, 10. מְקוֹר דָּמִים der Brunnen des Blutes, euph. für: weibliche Schaam. 3 Mos. 12, 7. 20, 18, und 20, 18 ohne דָּמִים für: Blutflufs. — Ps. 68, 27: מִמְּקוֹר יִשְׂרָאֵל *ihr aus dem Brunnen Israels,* d. h. ihr Nachkommen Israëls. Vgl. מַיִם *no.* 2.

מִקָּח *m.* (von לָקַח) das Nehmen, Annehmen. 2 Chron. 19, 7.

מַקָּחוֹת *pl. fem.* Waaren, etwas zu Verkaufendes, *venalia.* Neh. 10, 32. Das Stw. לָקַח nehmen, steht für: kaufen V. 31, vgl. im Talmud. מקח *emtio.*

מִקְטָר *m.* (von קָטַר) das Räuchern. 2 Mos. 30, 1.

מִקְטֶרֶת *f.* (von קָטַר) Rauchpfanne. 2 Chron. 26, 19. Ezech. 8, 11.

מַקֵּל ungebr. Stw. Wahrsch. nach dem äthiop. בקל *bakuala* und *bakuela* (mit Verwechselung des ב und מ) sprossen, davon בקל *bakuel* Reis, Sprofs, Ruthe, und davon das Verbum תבקל *tabakala* schlagen, strafen. Davon im Hebr.

מַקֵּל *st. constr.* מַקַּל und מַקֵּל Plur. מַקְלוֹת Stab. Vgl. חֹטֶר. 1 Mos. 30, 37 ff. מַקֵּל יָד Ezech. 39, 9 eine Art Waffe. (Chald. מקל יד *spiculum Castell*).

מִקְלָט *m.* Asyl, Ort, wo der unschuldige Mörder Schutz gegen den Bluträcher fand. עָרֵי מִקְלָט Asylstädte. 4 Mos. 35, 6 — 15. Jos. 20, 2. (Stw. קָלַט *no.* 2. w. m. n.).

מִקְלַעַת *f.* (von קָלַע *no.* 2) Sculptur, eingegrabene Arbeit. 1 Kön. 6, 18.

Plur. מַקְלָעוֹת, מִקְלַעַת ebend. 6, 29. 32. 7, 31.

מִקְנֶה *m.* (von קָנָה) 1) etwas Gekauftes. 1 Mos. 49, 32. 2) Besitz, aber ausschliefslich vom Vieh, als dem vorzüglichsten und beynahe einzigen Besitzthum nomadischer Völker. (Aus gleicher Ursache werden im Holsteinischen die Rinder vorzugsweise das Gut genannt. Im Griech. ist κτῆνος eig. s. v. a. κτῆμα Besitz. Im *Lat.* aber war ursprünglich einerley ὄϊς, *ovis* Schaaf, und *ops,* wovon noch *opilio,* Gut, Reichthum. Im Arab. مال, im Syr. ܢܶܟܣܶܐ Schätze, Reichthümer, und: Heerden). אַנְשֵׁי־מִקְנֶה Leute, die Viehzucht treiben. 1 Mos. 46, 32. 34. אֶרֶץ מִקְנֶה Land für Viehweide. 4 Mos. 32, 1. 4. Es steht übrigens vom Horn- und Schaafvieh, mit Ausschlufs der Pferde und Esel u. dgl. S. z. B. 1 Mos. 26, 14 und bes. 47, 17.

מִקְנָה *f.* des vor. 1) das Kaufen. סֵפֶר הַמִּקְנָה der Kaufbrief. Jerem. 32, 11 ff. 2) etwas Gekauftes. מִקְנַת כֶּסֶף ein um Geld gekaufter Sclav. 1 Mos. 17, 12. 13. 23. 3) Kaufpreis. 3 Mos. 25, 16. 51. 4) Besitzung. 1 Mos. 23, 18.

מִקְסָם *m.* (von קָסַם) Weissagung, Wahrsagerey. Ezech. 12, 24. 13, 7.

מִקְצוֹעַ *m.* Plur. ־ִים und ־וֹת— Ecke. Nehem. 3, 19. 20. 24. 25. 2 Mos. 26, 24. 36, 29. Stw. קָצַע, wohl: abschneiden.

מַקְצֻעָה *f.* wahrsch. Hobel, oder sonst ein schneidendes Werkzeug. Jes. 44, 13. *Targ.* אִזְמֵל überh. Messer, aber auch Klinge des Hobels. Stw. קָצַע abkratzen.

מְקָצָת *f.* Theil. Dan. 1, 2. Nehem. 7, 70. Vgl. das chald. קְצָת. Stw. קְצָה im Chald. theilen.

מָקַק in Kal ungebr.

Niph. נָמַק 1) fliefsen, zerfliefsen. Ps. 38, 6: נָמַקּוּ חַבּוּרֹתָי *es fliefsen* (*eitern*) *meine Beulen.* 2) verschmachten, hinschwinden, vergehn, *tabescere,* von den Augen und der Zunge Zach. 14, 12, von Personen überhaupt 3 Mos. 26, 39. Ezech. 24, 23. 33, 10. Jes. 34, 4: נָמַקּוּ כָּל־צְבָא הַשָּׁמַיִם *das ganze Himmelsheer vergeht.*

Hiph. הֵמַק *causat.* von *Niph.* Zach. 14, 12. Derivat: מַק.

מִקְרָא *m.* (von קָרָא) 1) das Zusammenberufen, eig. aram. Inf. von קָרָא. 4 Mos. 10, 2: לְמִקְרָא הָעֵדָה *um die Versammlung zu berufen.* 2) berufene Versammlung, Versammlung. מִקְרָא קֹדֶשׁ heilige Festversammlung, heilige Feyer, welche an jedem Sabbath und an dem ersten und siebenten Tage der grofsen Feste Statt fand. 3 Mos. 23, 2 ff. 4 Mos. 28, 18. 25. Ohne קֹדֶשׁ Jes. 1, 13. 3) Ort der Zusammenberufung des Festes, Halle. Jes. 4, 5. 4) das Vorlesen. Neh. 8, 8: *sie merkten auf das Vorlesen.*

מִקְרֶה *m.* (von קָרָה) 1) der Zufall, das Ungefähr. 1 Sam. 6, 9. 20, 26. Ruth 2, 3. 2) das Schicksal, Verhängnifs. Kohel. 2, 14: מִקְרֶה אֶחָד יִקְרֶה אֶת־כֻּלָּם *Ein Schicksal trifft sie alle.* V. 15. 3, 19. 9, 2. 3.

מְקָרֶה *m.* das Gebälk. Kohel. 10, 18. S. קָרָה bälken.

מְקֵרָה *f.* (von קָרַר) Abkühlung. Richt. 3, 20. 24.

מִקְשֶׁה *m.* eig. gedrechselte Arbeit, von קָשָׁה *no. II.* s. v. a. das arab. قشا drechseln. (Vgl. מִקְשָׁה). Dah. Jes. 3, 24: מַעֲשֶׂה מִקְשֶׁה vom Haar, eig. gedrechselte Arbeit, ironisch von den künstlichen Haarlocken.

I. מִקְשָׁה *f.* des vor. abgerundete, gedrechselte Arbeit. 2 Mos. 25, 18: מִקְשָׁה תַּעֲשֶׂה אֹתָם *opere tornatili facias eos* (*Cherubos*). Aus 1 Kön. 6, 23 vgl. 28 ergibt sich, dafs sie aus Ölbaumholz mit Gold über-

zogen waren, dah. fälschlich massiv, gediegen, von קָשָׁה schwer, hart seyn. Aufserdem von dem goldenen Armleuchter 2 Mos. 25, 31. 36. 37, 17. 22. 4 Mos. 8, 4, von den silbernen Trompeten 4 Mos. 10, 2, von einer Säule Jer. 10, 5.

II. מִקְשָׁה f. מִקְשָׁאָה, arab. مقثأة *fem.* (*denom.* von קִשֻּׁא) Jes. 1, 8 Gurkenfeld.

מַר *m.* (von מָרַר) 1) *subst.* Tropfen. Jes. 40, 15. S. מָרַר *no.* 1. So alle Versionen. 2) *adj.* מָרָה *fem.* bitter Jes. 5, 20. Sprüchw. 27, 7; vom Wasser: salzig. 2 Mos. 15, 23. Das *Neutr.* als *Subst.* Bitterkeit. 1 Sam. 15, 32. Trop. *a*) *acerbus*, herbe, traurig (vom Schicksal). Sprüchw. 5, 4. Amos 8, 10; verderblich, fluchbringend. Jer. 2, 19. 2 Sam. 2, 26. Ps. 64, 4. Als *Subst.* מֵי הַמָּרִים 4 Mos. 5, 18. 19. 24. *b*) betrübt, meistens mit נֶפֶשׁ 1 Sam. 30, 6. Hiob 21, 25. מַר נֶפֶשׁ als *adj.* 1 Sam. 1, 10. 22, 2 und *Subst.* Betrübnifs. Hiob 7, 11. 10, 1. *c*) bitterlich. צְעָקָה גְּדֹלָה וּמָרָה ein grofses und bitterliches Geschrey. 1 Mos. 27, 34. Esth. 4, 1. Ezech. 27, 31: מִסְפֵּד מָר eine bitterliche Klage. *Adv.* מַר Jes. 33, 7, und מָרָה Ezech. 27, 30 bitterlich. *d*) *acerbus, acer*, heftig, grimmig, stark. (Vgl. مرير *validus, fortis*) Hab. 1, 6. מַר נֶפֶשׁ dass. Richt. 18, 25. 2 Sam. 17, 8. Nach dieser Ideenverbindung findet Richt. 14, 14 ein Gegensatz zwischen עַז stark und מָתוֹק süfs Statt.

מֹר und מוֹר, vor *Makk.* מָר־ 2 Mos. 30, 23 *m.* Myrrhe, ein weifser Balsam, der in Arabien aus einem der Acacie ähnlichen stachlichen Bäumchen träufelt, in dessen Beschreibung übrigens die Alten von einander abweichen. Ps. 45, 9. Sprüchw. 7, 17. Hohesl. 3, 6. 4, 14. 5, 6. 13. (Arab. dass. Stw. מָרַר *no.* 1. fliefsen, oder *no.* 2. מָרַר bitter seyn). S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 520 ff.

מָרָא 1) s. v. a. das arab. مَرَأَ gut verdauen, und dah. körperlich gedeihen, fett werden, auch von der Speise: gut verdaulich, gedeihlich seyn. Davon hebr. מְרִיא fett, מֻרְאָה Kropf des Vogels. Ferner *med. Damm.* مَرُؤَ stark, männlich, kräftig seyn. *Conj. V.* sich so beweisen. Davon مَرْء Mann, chald. מָרֵא Herr. 2) vielleicht s. v. a. מָרָה, مَرَى ein Pferd mit der Peitsche zum schnellen Laufe antreiben.

Hiph. intrans. und auf das Flügelschlagen des laufenden Strausses bezogen. Hiob 39, 18 (21): כָּעֵת בַּמָּרוֹם תַּמְרִיא *zu der Zeit, wo er sich in die Höhe peitscht.* Vgl. שׁוּט und שׁוֹט. Die alten Übersetzer und hebr. Ausleger erklären: sich erheben, und *Bochart* erklärt dieses durch eine Versetzung aus רָאַם = רוּם.

Anm. מֹרְאָה Zeph. 3, 1 steht für מוֹרָה *rebellis*, s. מָרָה.

מָרֵא *chald.* Herr. Dan. 2, 47. 4, 16. 21. 5, 23. Syr. ܡܪܐ, arab. مَرْء dass. eig. Mann. Stw. מָרָא *no.* 1.

מְרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן *Nom. propr.* eines babyl. Königs Jes. 39, 1, auch בְּרֹאדַךְ ב׳ w. m. n. Er wird noch von *Berosus* unter dem Namen *Marodach-Baladan* genannt, und dabey angegeben, dafs er ein von Assyrien abgefallener Vicekönig Babyloniens sey. S. *Berosus ap. Euseb. Chron. vers. armen. ed. Aucher. T. I.* S. 42. 43. Ptolemäus nennt ihn *Mardocempadus*. (مردك انبله *vir gloriosus*). Der bibl. Name liefse sich im Pers. schreiben: مردك بلادان *vir laudatus.*

מַרְאֶה *m.* (von רָאָה) 1) das Sehen, Besehen, der Anblick. 3 Mos. 13, 12: לְכָל־מַרְאֵה עֵינֵי הַכֹּהֵן *soweit ihn der Priester besieht.* 5 Mos. 28, 34: מַרְאֵה עֵינֶיךָ *was deine Augen erblicken.* V. 67. Jes. 11, 3. Ezech. 23, 16. 2) Erscheinung, Gesicht. 2 Mos. 3, 3. Ezech. 8, 4. 11, 24. 43, 3. Dan. 8, 16. 3) Ansehn, Gestalt. 2 Mos. 24, 17. Ezech. 1, 16. 28. Häufig als Genitiv nachgesetzt: יְפַת מַרְאֶה 1 Mos. 12, 11. 24, 16. 26, 7 טוֹבַת מַרְאֶה schön von Gestalt, auch נֶחְמָד לְמַרְאֶה angenehm von Gestalt. 1 Mos. 2, 9. In der prophetischen Sprache steht es, wie דְּמוּת (s. *no.* 3), um das Unbestimmte der im Gesicht erscheinenden Gestalten dadurch zu bezeichnen. Dan. 10, 18: וַיִּגַּע־בִּי כְּמַרְאֵה אָדָם *und es berührte mich etwas, wie eine Menschengestalt.* Ezech. 8, 2. Mit דְּמוּת verbunden 1, 27. Plur. מַרְאִים in ders. Verbindung, wie der *Sing.* Dan. 1, 13, 15. Ezech. 1, 5. 13. 10, 22. Hohesl. 2, 14. Hiob 41, 1.

מַרְאָה *f.* des vor. 1) Gesicht, Vision, s. v. a. חָזוֹן. Dan. 10, 7. 8. 16. מַרְאֹת הַלַּיְלָה nächtliche Gesichter. 1 Mos. 46, 2. מַרְאוֹת אֱלֹהִים von Gott gesandte Visionen. Ezech. 8, 3. 40, 2. 2) Spiegel. 2 Mos. 38, 8. (Arab. مِرْآةٌ dass.). Vgl. רְאִי.

מֻרְאָה *fem.* Kropf eines Vogels. 3 Mos. 1, 16. (Arab. مَرِيءٌ dass). Stw. מָרָא *no.* 1.

מָרֵאשָׁה *Nom. propr.* Jos. 15, 44 und **מָרֵשָׁה** 2 Chron. 11, 8. 14, 8. 9. Micha 1, 15, griech. *Μαρισά* 2 Maccab. 12, 35 eine befestigte Stadt in der Ebene des Stammes Juda, s. Josephus (Archäol. 8, 3. 6. 12, 12. 14, 2. 8. 10. 27. jüd. Kr. 1, 6). Als *Appellat.* wohl f. מְרַאֲשָׁה was zu dem Haupte jem. ist.

מְרַאֲשׁוֹת *plur. f.* (*denom.* von רֹאשׁ) Gegend des Kopfes, wie מַרְגְּלוֹת Gegend zu den Füſsen. Der *Acc.* steht als *Praep.* zu den Häupten, d. h. bald neben, bald unter dem Kopfe jemandes. 1 Sam. 19, 13: מְרַאֲשֹׁתָיו *zu seinen Häupten.* V. 16. 26, 7. 11. 16. 1 Kön. 19, 6. 1 Mos. 28, 11. 18. Mit doppelter Pluralendung (wie בָּמוֹתֵי) 1 Sam. 26, 12: מֵרַאֲשֹׁתֵי שָׁאוּל *von den Häupten Sauls weg,* für: מִמְּרַאֲשֹׁתֵי שׁ׳.

מַרְאֲשׁוֹת *pl. fem.* dass. Jer. 13, 18.

מַרְבַדִּים *pl.* Decken, Matratzen. Sprüchw. 7, 16. 31, 22. Stw. רָבַד.

מַרְבָּה *f.* (von רָבָה) Gröſse, Weite, hier für das *concret. ampla.* Ezech. 23, 32.

מַרְבֶּה *m.* (von רָבָה) die Vermehrung, Menge. Jes. 9, 6.

מַרְבִּית *f.* (von רָבָה) 1) Menge, Gröſse. 2 Chron. 9, 6. 30, 18. 2) der gröſste Theil. 1 Chron. 12, 29. 3) Anwachs der Familie, *soboles.* 1 Sam. 2, 33. 4) der Zins, gleichs. Anwachs des Capitals. 3 Mos. 25, 37. (So ist im Griech. *τόκος* Zins von *τίκτω* gebähren, und im Lat. *fenus* von *feo* gebähren, tragen, wovon *fetus, fecundus, fenum.* S. Gellius 16, 13. Im Arab. vgl. رَبَا *IV.* wuchern. رِبًا Wucher, syr. ܪܒܝܬܐ dass.).

מַרְבֵּץ *m.* (von רָבַץ) Lager, Lagerstätte. Zeph. 2, 15.

מִרְבָּץ *m.* s. v. a. das vor. Ezech. 25, 5.

מַרְבֵּק *m.* Mast. Amos 6, 4. עֵגֶל מַרְבֵּק ein Mastkalb. 1 Sam. 28, 24. Jer. 46, 21. Malach. 3, 20. Stw. רָבַק chald. mästen.

מַרְגּוֹעַ *m.* (von רָגַע) Ruhe, Ruheplatz. Jer. 6, 16.

מַרְגְּלוֹת *pl. fem.* (*denom.* von רֶגֶל) die Gegend der Füſse, zu den Füſsen. Ruth 3, 5 ff. Dan. 10, 6.

(Vgl. מַרְאֲשׁוֹת). Ruth 3, 8 als *Acc.* zu den Füßen.

מַרְגֵּמָה *f.* Steinhaufen. (Stw. רָגַם steinigen, arab. رجم Steine aufhäufen). Hiernach Sprüchw. 26, 8: כִּצְרוֹר אֶבֶן בְּמַרְגֵּמָה *wie ein Beutel Edelsteine auf einen Steinhaufen geworfen.* Luth. *als ob man Edelsteine auf den Rabenstein würfe.* Nach den *LXX* ist מ׳ Schleuder (ebenf. von רגם Steine werfen), dah. der Sinn: *als wenn man einen Edelstein auf eine Schleuder bände.* Der Ausdruck ist sprüchwörtl., wie Matth. 7, 6.

מַרְגֵּעָה *f.* (von רָגַע) Ruhe, ruhiger Wohnsitz. Jes. 28, 12.

מָרַד *fut.* יִמְרֹד abfallen, von einem Herrscher, dem man unterthan oder tributär war. 1 Mos. 14, 4. Gew. mit בְּ (von jemandem) 2 Kön. 18, 7. 20. 24, 1. 20, seltener mit עַל Nehem. 2, 19. 2 Chron. 13, 6. מָרַד בַּיהוָֹה von Jehova abtrünnig werden (durch Götzendienst) Jos. 22, 16 ff. Ezech. 2, 3. Dan. 9, 9. מֹרְדֵי־אוֹר die abtrünnig werden vom Lichte, d. h. die es hassen, ihm gleichs. Krieg ankündigen. Hiob 24, 13. (Arab. مرد ungehorsam, widerspenstig seyn). Die Derivate folgen.

מְרַד *chald.* s. v. a. das hebr. Esra 4, 19.

מֶרֶד *m.* Abfall. Jos. 22, 22.

מָרָד *chald. adj.* aufrührerisch. *Fem.* מָרָדָא, *st. emphat.* מָרָדְתָּא Esra 4, 12. 15.

מַרְדּוּת *f.* Widerspenstigkeit 1 Sam. 20, 30. (Im Arab. dass.).

מְרֹדַךְ *m.* Idol der Babylonier. Jer. 50, 2. Nach der Analogie der übrigen babylonischen Gestirngötter, wird man an einen Planeten zu denken haben, wahrscheinl. Mars, welcher sonst *Nirig*, *Mirrich* heißt, was eine Ähnlichkeit mit *Merodach* (مرد *Mard*, مردك *Mardach* Mann) hat. Wie אֵל und בַּעַל, wird es dann mit anderen Wörtern zusammengesetzt, um *Nomina propria* von Personen zu bilden. Vgl. מְראֹדַךְ, אֱוִיל מְרֹדַךְ, בַּלְאֲדָן, *Mesessimordacus*, *Sisimardocus* u. s. w. (Letzteres assyrisch-babylonische Königsnamen).

מָרְדֳּכַי *Nom. propr.* eines in Persien lebenden Juden, Pflegevaters der Esther, nachmals Vesir am Hofe des Ahasveros. Esth. Kap. 2 — 10. *LXX.* Μαρδοχαῖος. Wie Esther, ist er vermuthlich persischen Ursprungs, vgl. مردك *mardach*, Männchen, مرديك ein Männchen.

מֻרְדָּף *m.* (von רָדַף) Jes. 14, 6 eig. *Part. Hoph.* hier *subst.* Verfolgung.

I. מָרָה s. v. a. als das arab. مرى eig. *stringere*, streichen, streifen, an etwas hinfahren, dah. mit der Peitsche streichen, peitschen (s. מְרִיא), im Hebr. davon מוֹרָה Scheermesser, welches hart auf der Haut dahinfährt. S. Schultens zu *Haririi Cons.* 1. S. 24. *de defect. ling. hebr.* S. 117. Dah. 2) widerspenstig seyn. 5 Mos. 21, 18. 20. Ps. 78, 8, wahrscheinlich eig. sich mit der Hand wehren gegen etwas, etwas abwehren, weil dieses mit einem Streichen und Fechten mit der Hand geschieht. (Arab. مرى verweigern). Es construirt sich *a*) mit dem *Accus.* der Pers. und Sache, gegen welche jemand widerspenstig ist, oder welche er abwehrt. Jer. 4, 17. Ps. 105, 28. Am häufigsten: מָרָה אֶת־פִּי יְהוָֹה widerspenstig seyn gegen den Befehl Jehova's. 4 Mos. 20, 24. 27, 14. 1 Sam. 12, 15. *b*) mit בְּ Ps. 5, 11. Hos. 14, 1. (Sollte vielleicht gar מָרָה אֶת־פִּי פ׳ eig. heißen: jemanden auf den Mund schlagen, nach

einem grobsinnlichen Ausdrucke, wie מְחָא בִּירָא auf die Hand schlagen f. hindern? welches Dan. 4, 32 selbst in Bezug auf Jehova vorkommt, wenn auch späterhin die eigentliche Bedeutung aufgegeben und vergessen war).

Hiph. הִמְרָה *fut. apoc.* וַתֶּמֶר (Ezech. 5, 6) 1) mit jemandem hadern. (Im Arab. *Conj. III.* dass.) Hiob 17, 3: בְּהַמְּרוֹתָם תָּלַן עֵינִי *unter ihrem Hadern (gegen mich) weilt mein Auge*, ihre Beleidigungen mufs stets mein Auge schauen. (Das *Dagesch* im מ ist euphonisch). 2) widerspenstig seyn. Ps. 106, 7. Es construirt sich *a)* mit dem *Accus.* Ps. 78, 17. 40. 56. Dah. הִמְרָה אֶת־פִּי יְהוָה widerspenstig seyn gegen Jehova's Gebot. 5 Mos. 1, 26. 43. Jos. 1, 18, und in demselben Sinne mit עֵינַיִם Jes. 3, 8. *b)* mit בְּ. Ps. 106, 43. Ezech. 20, 8. *c)* mit עִם. 5 Mos. 9, 7. 24. Hier also eig. auch: mit jem. hadern. Derivate: מְרִי, מוֹרָה.

II. מָרָה s. v. a. מָרַר bitter seyn. 2 Kön. 14, 26: עֳנִי מֹרֶה das bittere Elend. So alle alte Übersetzer, und die Punctation מָרָה würde wenigstens gegen das *Genus* seyn. Vgl. dann מְרִי Hiob 23, 2. Umgekehrt hat auch eine Form von מָרַר 2 Mos. 23, 21 die Bedeutung von מָרָה.

מְרָה *f. dual.* מְרָתַיִם eig. doppelte Widerspenstigkeit, prophetischer Name Babylons. Jer. 50, 21.

מָרָה *N. propr.* (Bitterkeit) 2 Mos. 15, 23. 4 Mos. 33, 8 Ort in der arab. Wüste, von seinen bittern oder salzigen Quellen benannt. Vgl. Pococke Beschreibung des Morgenlandes Th. I. S. 234 d. deutsch. Übers.

מָרָּה (l. *morra*) *f.* (von מָרַר) Kummer, Gram. Sprüchw. 14, 10.

מֹרָה *f.* dass. 1 Mos. 26, 35: מֹרַת רוּחַ Herzeleid.

מָרוּד *m.* (von רוּד *no.* 2.) Klagel. 3, 19. Plur. מְרוּדִים 1, 7 Verfolgung, die jemand leidet. Als *Concr.* Jes. 58, 7: מְרוּדִים *Verfolgte.* So alle alte Versionen.

מֵרוֹז *N. propr.* Stadt in der nördlichen Gegend von Palästina, nur Richt. 5, 23. *Hieronymus* (im *Onomast.*): *est autem nunc vicus Merrus nomine in duodecimo milliario urbis Sebaste juxta Dothaim.* Diese Stadt liegt aber für jene Stelle zu südlich, und man wird eine mehr nördlich in den Stämmen Issaschar oder Naphtali gelegene zu denken haben.

מְרוֹחַ *m.* 3 Mos. 21, 21: מְרוֹחַ אָשֶׁךְ der zerriebene, zerdrückte Hoden hat. Dieses ist eine Art Castration, welche in frühester Jugend der Kinder in heifsem Wasser vorgenommen wird. Stw. מָרַח.

מָרוֹם *m.* (von רוּם) 1) Höhe. Hab. 2, 9. Ps. 7, 8. הַר מְרוֹם יִשְׂרָאֵל der hohe Berg Israels Ezech. 17, 23. 20, 40. 34, 14. Öfters von der Himmelshöhe. Ps. 18, 17. Jer. 25, 30. Jes. 24, 18. 21. 40, 26. Plur. מְרוֹמִים die (Himmels-) Höhen. Hiob 16, 19. Auch: in die Höhe. Jes. 37, 23: וַתִּשָּׂא מָרוֹם עֵינֶיךָ *und hebest du die Augen empor.* *Concr.* der Höchste. Ps. 92, 9, und *coll.* die Hohen, f. die Vornehmen. Jes. 24, 4. 2) Stolz, *adv.* mit Stolz, Übermuth Ps. 56, 3. 3) etwas Fernes (vgl. רוּם Jes. 30, 18). Ps. 10, 5: מָרוֹם מִשְׁפָּטֶיךָ מִנֶּגְדּוֹ *fern sind deine Gerichte von ihm.*

מֵרוֹם *N. propr.* מֵי־מֵרוֹם (Wasser der Höhe) Jos. 11, 5. 7 Name des im Griechischen sogenannten See's Samochonitis (jetzt *Bahrat Hhule* See der Thal-Ebene), welcher sich 60 Stadien lang und 30 breit längs dem Jordan erstreckt.

מֵרוֹץ *m.* (von רוּץ) Lauf. Kohel. 9, 11.

מְרוּצָה I) *f.* des vor. dass. 2 Sam. 18, 27. Jer. 23, 10. II) Bedrückung

Jer. 22, 17. Es entlehnt seine Bedeutung von רָצַץ.

מְרוּקִים *m. pl.* das Putzen, Reinigen. Esth. 2, 12. Stw. מָרַק.

מָרוֹת (Bitterkeiten) Stadt in Juda, nur Micha 1, 12.

מַרְזֵחַ *m.* Jammergeschrey, Trauer. Jer. 16, 5 und

מִרְזַח *m.* Jubelgeschrey, Jubel. Amos 6, 7. (Vgl. مِرْزَح Erhebung der Stimme aus Freude oder Traurigkeit, مِرْزِيح von starker Stimme. Vgl. יָלַל und רָנַן).

מָרַח 1) reiben, zerreiben. S. מָרוֹחַ. (Arab. مَرْخ Baum, durch dessen Reiben man leicht Feuer gewinnt). 2) arab. مَرَخ einreiben, bestreichen, z. B. den Körper mit Öl. *IV.* erweichen. Im Hebr. von dem Auflegen eines erweichenden Mittels auf eine Wunde (vgl. Jes. 1, 6). Jes. 38, 21: *und Jesaia befahl, dafs sie getrocknete Feigen nähmen,* וְיִמְרְחוּ עַל הַשְּׁחִין *und legten sie zur Erweichung auf das Geschwür. LXX.* καὶ τρίψον καὶ κατάπλασαι. Derivat: מָרוֹחַ.

מֶרְחָב *m.* (von רָחַב) weiter Raum. Hos. 4, 16. Hab. 1, 6. Häufig bildlich Ps. 18, 20: וַיּוֹצִיאֵנִי לַמֶּרְחָב *er führte mich heraus auf weiten Raum*, d. h. schenkte mir Freyheit, Glück. (Vgl. den Gegens. צַר Bedrängnifs). Ps. 31, 9. 118, 5. Im übeln Sinne Hos. 4, 16: כְּכֶבֶשׂ בַּמֶּרְחָב *wie ein Schaaf in der Irre.*

מֶרְחָק *m.* (von רָחַק) Ferne, ferne Gegend. Jes. 10, 3. 17, 13. אֶרֶץ מֶרְחָק fernes Land. Jes. 13, 5. Plur. מֶרְחַקִּים Zach. 10, 9. אֶרֶץ מַרְחַקִּים Jer. 8, 19. מֶרְחַקֵּי־אֶרֶץ Jes. 8, 9 dass.

מֶרְחָק *m.* dass. Plur. מֶרְחַקִּים Jes. 33, 17.

מַרְחֶשֶׁת *f.* (von רָחַשׁ) Gefäfs, worin etwas kocht, aufbrodelt. 3 Mos. 2, 7. 7, 9.

מָרַט (verw. mit מָלַט, w. m. n.) glatt machen, dah. 1) vom Schwerte: schärfen. Ezech. 21, 14. 33. 2) den Kopf jemandes glatt machen, ihm die Haare ausraufen. Esra 9, 3. Nehem. 13, 25: וָאֶמְרְטֵם *und ich raufte sie.* Jes. 50, 6: וּלְחָיַי לְמֹרְטִים *und meine Wange (reichte ich dar) denen, die mich rauften.* Ezech. 29, 18: כָּל־כָּתֵף מְרוּטָה *jede Schulter ist kahl,* haarlos von dem beständigen Tragen der Lastkörbe.

Niph. kahl werden. 3 Mos. 13, 40, 41.

Py. 1) geglättet, polirt seyn (vom Metall). 1 Kön. 6, 45. 2) geschärft seyn (vom Schwerte). Part. *f.* מֹרָטָה für מְמֹרָטָה Ezech. 21, 15. 16. עַם מוֹרָט Jes. 18, 2. 7, nach Ein. f. מְמֹרָט *populus acer,* d. i. *celer, vehemens.* Vgl. חָדַד *no.* 2. Hab. 1, 8. S. aber מוֹרָט oben.

מְרַט *chald.* ausraufen. S. das hebr. *no.* 2. Dan. 7, 4.

מְרִי *m.* in *Pausa* מֶרִי, mit *Suff.* מִרְיָם, מֶרְיְךָ (von מָרָה) I) Widerspenstigkeit. Ezech. 2, 5: כִּי בֵּית מְרִי הֵמָּה *denn ein widerspenstiges Haus* (*Geschlecht*) *sind sie.* בְּנֵי מְרִי die Widerspenstigen. 4 Mos. 17, 25. Dann elliptisch für: אִישׁ, אַנְשֵׁי מְרִי. Ezech. 2, 7: כִּי מְרִי הֵמָּה *denn widerspenstig sind sie.* V. 8. 44, 6. Sprüchw. 17, 11.

II) wahrsch. Bitterkeit. Hiob 23, 2. S. מָרָה *no. II.* s. v. a. מָרַר bitter seyn.

מְרִיא *m.* fett, gemästet, *subst.* Stück Mastvieh, viell. insbes. Mastkalb, μόσχος σιτευτός. Es wird meistens mit שׁוֹר und בָּקָר verbunden. 2 Sam. 6, 13. 1 Kön. 1, 9. 19. 25. Als *Epitheton* Ezech. 39, 18: פָּרִים מְרִיאֵי בָשָׁן *Farren, in Basan ge-*

mästet. Vgl. noch Jes. 1, 11. 11, 6. Amos 5, 22. (Stw. מָרָא *no.* 1, vgl. בָּרָא *no.* 4 und בָּרָה).

מְרִיבָה *f.* (von רִיב) 1) Zank, Hader. 1 Mos. 13, 8. 2 Mos. 17, 7. 4 Mos. 27, 14. 2) מֵי מְרִיבָה Haderwasser, Name einer Quelle in der Wüste Sin, bey welcher das Volk gegen Jehova haderte. 4 Mos. 20, 13. 24. 5 Mos. 33, 8. Ps. 81, 8. 106, 32. Dasselbe ist מֵי מְרִיבוֹת קָדֵשׁ Ezech. 47, 19.

מֹרִיָּה und מוֹרִיָּה *f. N. propr.* der Hügel Moriah in Jerusalem, auf welchem Salomo den Tempel erbaute. 2 Chron. 3, 1. 1 Mos. 22, 2: אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה Gegend des Moria. Er war von dem benachbarten Berge Zion durch ein Thal getrennt, aber oben wieder durch eine Brücke verbunden. S. Josephus Archäol. 15, 14. jüd. Kr. 4, 14. 6, 6. 9, 13. An beyden Stellen wird auf die Ableitung des Wortes von רָאָה sehen, angespielt; ziemlich ungrammatisch. Der Sam. Text sucht 1 Mos. a. a. O. durch die Form מוראה nachzuhelfen und die Etymologie zu erleichtern. Das Natürlichste wäre sonst, es als *Part. fem.* von מָרָה zu nehmen, wie פֹּרִיָּה, eig. die Widerspenstige, viell. schwer zu Ersteigende, oder zu Erobernde, vgl. כִּבְשָׁן.

מִרְיָם (eig. ihre Widerspenstigkeit) *N. propr.* Mirjam, Schwester des Mose, Sängerin und Prophetin. 2 Mos. 15, 20. 4 Mos. 12, 1. Micha 6, 4. Griech. *Μαριὰμ*, *Μαρία*.

מְרִירוּת *f.* (von מָרַר) Betrübnifs. Ezech. 21, 11.

מְרִירִים s. כַּמְרִיר.

מְרִירִי *m. adj.* (von מָרַר) bitter, hier: giftig. 5 Mos. 32, 24. Vgl. מְרֹרָה.

מֹרֶךְ *m.* eig. Weichlichkeit, dann trop. Furcht. 3 Mos. 26, 36. *LXX.* *δειλία.* (Im Rabbin. נתמרך *mollescere,* syr. ܡܪܟ *attenuavit.* Über den Tropus vgl. רַךְ לֵבָב).

מֶרְכָּב *m.* (von רָכַב) 1) Wagen. 1 Kön. 4, 26 (5, 6). 2) Wagensitz. Hohesl. 3, 10. 3 Mos. 15, 9.

מֶרְכָּבָה *f.* des vor. Wagen. 2 Sam. 15, 1. 1 Kön. 7. 33. Von Kriegswagen. Jes. 2, 7. Als *st. constr.* מִרְכֶּבֶת 1 Mos. 41, 43, mit *Suff.* מֶרְכַּבְתּוֹ 1 Mos. 46, 29. 1 Sam. 8, 11. Plur. מַרְכָּבוֹת, *st. constr.* מַרְכְּבוֹת Joël 2, 5. 2 Mos. 15, 4.

מַרְכֹּלֶת *f.* (von רָכַל) Markt, Handelsplatz. Ezech. 27, 24.

מִרְמָה *f.* (von רָמָה *Pi.* betrügen) Trug. 1 Mos. 27, 35. 34, 13. אַבְנֵי מִרְמָה falsches Gewicht. Micha 6, 11. מֹאזְנֵי מִרְמָה falsche Wage. Sprüchw. 11, 1. Metaph. für: unrecht erworbenes Gut. Jer. 5, 27. Plur. מִרְמוֹת Ps. 10, 7. 35, 20.

מִרְמָס *m.* (von רָמַס) das, was mit den Füfsen zertreten, niedergetreten wird. Jes. 5, 5. 7, 25. 10, 6. Ezech. 34, 19.

מֵרֵעַ *m.* (mit zwey *Zere impuris*) s. v. a. רֵעַ Freund, Genosse. Mit *Suff.* מֵרֵעֵהוּ, Plur. מֵרֵעִים. 1 Mos. 26, 26. Richt. 14, 20. 15, 6. Es ist am wahrscheinlichsten *Part. Hiph.* von רָעַע, welches aber seine Bedeutung von רָעָה *no.* 2 entlehnt hat. Das erste *Zere* ist *impurum,* wie das *Kamez* in מָעֹז, מָגֵן, מָסָךְ.

מִרְעֶה *m.* (von רָעָה) Weide, Futter für das Vieh. 1 Mos. 47, 4. Joël 1, 18. Hiob 39, 8.

מַרְעִית *f.* (von רָעָה) 1) das Weiden, von dem Hirten gebraucht. צֹאן מַרְעִיתִי die Schaafe, die ich weide. Jerem. 23, 1. Ps. 74, 1. 2) Heerde selbst. Jer. 10, 21.

I. מַרְפֵּא *m.* und מַרְפֵּה Jer. 8, 15 (von רָפָא heilen) 1) Heilung, Genesung. 2 Chron. 21, 18: לְאֵין

מַרְפֵּא *dafs keine Heilung war.* 36, 16. Jer. 14, 19. 2) Heil, Erquickung. Sprüchw. 4, 22. 16, 24. 12, 18. 13, 17. 3) Rettung (vom Unglück). Sprüchw. 6, 15. 29, 1. Malach. 3, 20. 4) Heilmittel. Jer. 33, 6.

II. מַרְפֵּא (von רָפָא = רָפָה) Ruhe, Gelassenheit. Sprüchw. 14, 30: לֵב מַרְפֵּא ein ruhiges, gelassenes Herz. 15, 4: מַרְפֵּא לָשׁוֹן Gelassenheit der Zunge, gelassene, bescheidene Rede. Kohel. 10, 4: *Gelassenheit stillt grofse Sünden.*

מִרְפָּשׂ *m.* (von רָפַשׂ) das durch Fufstritte getrübte Wasser. Ezech. 34, 19.

מָרַץ in Kal ungebr. Nach Kimchi: heftig, kräftig seyn, was sich auch allen Stellen anpassen läfst.

Niph. Hiob 6, 25: מַה־נִּמְרְצוּ אִמְרֵי־יֹשֶׁר *wie kräftig sind der Wahrheit Worte!* 1 Kön. 2, 8: קְלָלָה נִמְרֶצֶת ein heftiger Fluch. Micha 2, 10: חֶבֶל נִמְרָץ *corruptio vehementissima,* tödtliches Verderben.

Hiph. heftig machen, aufbringen. Hiob 16, 3: מַה־יַּמְרִיצְךָ *was bringt dich so auf?*

Da es ungewifs ist, ob die Rabbinen bey dieser Bestimmung einer Kenntnifs des Sprachgebrauchs, oder, wie häufig, blofser Conjectur folgten, hat noch eine andere Ansicht ebensoviel Wahrscheinlichkeit für sich, und scheint viell. Manchem vorzüglicher. Man nimmt es Hiob 6, 25 f. s. v. a. מָלַץ süfs seyn (wie 1 *cod.* liest) und an den übrigen Stellen: *aegrum esse,* kränkend seyn, vgl. مرض krank seyn.

מַרְצֵעַ *m.* (von רָצַע) Pfrieme. 2 Mos. 21, 6. 5 Mos. 15, 17.

מַרְצֶפֶת *f.* (von רָצַף) Pflaster, gepflasterter Fufsboden. 2 Kön. 16, 17.

מָרַק 1) putzen, poliren (vom Metalle). 2 Chron. 4, 16: נְחֹשֶׁת מָרוּק polirtes Erz. Jerem. 46, 4: מִרְקוּ הָרְמָחִים putzet die Lanzen. 2) überh. reinigen, durch Waschen, Salben u. dgl. Vgl. תַּמְרוּקִים.

Pu. pass. מֹרַק 3 Mos. 6, 21. (Im Arab. und Syr. dass.). Derivate: תַּמְרוּקִים, מְרוּקִים.

מָרָק *m.* Brühe, Suppe Richt. 6, 19. 20 und Jes. 65, 4 im Keri. (Arab. dass.). Vgl. פָּרָק *no.* 2.

מֶרְקָח *m.* (von רָקַח) Gewürzkraut. Hohesl. 5, 13.

מֶרְקָחָה *f.* (von רָקַח) Salbe. Ezech. 24, 10, viell. Salbentopf. Hiob 41, 23.

מִרְקַחַת *f.* (von רָקַח) 1) das Salbenwürzen. 2 Mos. 30, 25. 2 Chron. 16, 14. 2) Salbe. 1 Chron. 9, 30.

מָרַר 1) im Arab. مَرَّ sehr häufig f. vorübergehen, weggehen, einhergehen. Hieran schliefst sich die verw. Bedeutung: fliefsen (vgl. הָלַךְ *no.* 5, arab. جَرَى laufen und fliefsen, aram. רְהַט laufen, wovon im Hebr. רְהָטִים Tränkrinnen). Dah. im Arab. مَرَّرَ rinnen machen, مَرَّةٌ häufiger Regen, und مَرٌّ Wasserrinne. Im Hebr. davon מַר Tropfe, מֹר Myrrhe, welches aber auch von dem folgenden seyn kann.

2) bitter seyn. Arab. مَرَّ *Fut. A.* dass. und nicht minder in allen Dialekten. Auch im Hebr. mit dem *Fut. A.* יֵמַר für יִמְרַר s. Grammat. §. 57, Anm. 3. Lehrgeb. §. 103, Anm. 6. (Ob und wie diese Bedeutung mit der vorigen verwandt sey, ist ungewifs. Vielleicht ist die Galle מְרֵרָה vom sich Ergiefsen benannt, und dah. gallicht, bitter seyn). In Kal *impers.* מַר לִי *amarum est mihi,* ich bin

betrübt. Klagel. 1, 4, mit מִן über jem. Ruth 1, 13.
3) erbittert seyn. 1 Sam. 30, 6.
Pi. fut. יְמָרֵר 1) bitter machen, verbittern (das Leben). 2 Mos. 1, 14. Jes. 22, 4: אֲמָרֵר בַּבֶּכִי *ich weine bitterlich.* 2) jemanden erbittern, reizen, *irritare, lacessere,* vgl. *Hithp.* 1 Mos. 49, 23.
Hiph. הֵמַר *inf.* הָמֵר 1) verbittern. Hiob 27, 2. 2) mit לְ, Kummer verursachen. Ruth 1, 20: הֵמַר שַׁדַּי לִי *der Allmächtige betrübt mich.* Vgl. הֵרַע לְ V. 21. 3) mit Auslassung von בְּכִי: bitterlich weinen. Zach. 12, 10. — 2 Mos. 23, 21 steht תַּמֵּר für תָּמֵר in der Bedeutung von מָרָה.
Hithpalp. הִתְמַרְמַר erbittert werden. Dan. 8, 7. (Syr. ܐܬܡܪܡܪ erbittern, zum Zorne reizen, heraus fordern. Arab. مرمر zornig seyn, مرمار zornig). Derivate aufser den zunächst folgenden: מָרָה, מַר, מְרִירִי, מְרִירוּת, מֶמֶר, מַמְרֹרִים, תַּמְרוּרִים.

מְרֵרָה *f.* Galle. Hiob 16, 13. (Arab. مرارة, مرّة).

מְרֹרִים *m. plur.* bittere Kräuter. 2 Mos. 12, 8. 4 Mos. 9, 11. *LXX.* πικρίδες. *Vulg. lactucae agrestes.* Über die von den Juden dahin gerechneten s. *Carpz. Appar. ad antiquit. s. cod.* S. 402 ff. Klagel. 3, 15 steht es im Parall. mit לַעֲנָה Wermuth.

מְרֹרָה *f.* 1) *pl.* מְרֹרוֹת Bitterkeiten. 5 Mos. 32, 32: אַשְׁכְּלֹת מְרֹרֹת bittere Trauben. Trop. Hiob 13, 26: כִּי תִכְתֹּב עָלַי מְרֹרוֹת *dafs du so Hartes gegen mich schreibst,* verhängst. 2) Galle. Hiob 20, 25. 3) Gift. Hiob 20, 14: מְרוֹרַת פְּתָנִים Schlangengift. Vielleicht eigentl. Schlangengalle, in welcher nach Plinius (N. G. 11, 37) der Sitz des Giftes ist. Aber auch sonst fliefsen im Hebräischen die Begriffe von Gift und Bitterkeit in einander. (S. מְרִירִי. Syr. ܡܪܪܬܐ, im Zabischen מררא Gift).

מַרְשָׁה s. oben מָרֵאשָׁה.

מִרְשַׁעַת *f.* (von רָשַׁע) Ruchlosigkeit. 2 Chron. 24, 7. Hier, wie *scelus,* für: *scelesta.*

מַשָּׂא *m.* (von נָשָׂא tragen) 1) das Tragen, und zwar zuweilen völlig als Inf. construirt. 4 Mos. 4, 24: לַעֲבֹד וּלְמַשָּׂא *zu arbeiten und zu tragen.* 2 Chron. 20, 25: לְאֵין מַשָּׂא dafs es nicht zu tragen war, vgl. 35, 3. Mehr substantivisch steht es 4 Mos. 4, 19. 27. 31. 32. 47. 2) Last. 2 Kön. 5, 17. Jer. 17, 21 ff. 4 Mos. 11, 11. הָיָה לְמַשָּׂא zur Last seyn. 2 Sam. 15, 33. 19, 36, mit עַל Hiob 7, 20. 3) מַשָּׂא נֶפֶשׁ das, woran das Herz hängt. Ezech. 24, 25. Vgl. נָשָׂא *no.* 1. c. 4) Ausspruch (von נָשָׂא *efferre*), z. B. Sprüchw. 30, 1. 31, 1: מַשָּׂא אֲשֶׁר יִסְּרַתּוּ אִמּוֹ *Sprüche, die ihn seine Mutter lehrte.* Insbes. Ausspruch Gottes 2 Kön. 9, 25, oder eines Propheten Jes. 13, 1: מַשָּׂא בָּבֶל Ausspruch über Babel. 15, 1. 17, 1. 19, 1. Vollst. מַשָּׂא דְבַר יְהוָֹה Ausspruch des Wortes Gottes. Zach. 9, 1. 12, 1. Da es häufig von drohenden Orakeln steht, haben es *Hieron., Luther* u. And. durch: Last übersetzt, aber jenes ist nicht immer der Fall, vgl. Zach. 12, 1. Mal. 1, 1. Ein Wortspiel mit diesen beyden Bedeutungen findet sich schon Jer. 23, 33 ff. Ezech. 12, 10. 5) Geschenk, Abgabe, wie מִנְחָה. (Vgl. נשׂא in *Pi.*) 2 Chron. 17, 11. 6) viell. Gesang (s. נָשָׂא *no.* 1. *litt. e*) 1 Chron. 15, 27: שַׂר הַמַּשָּׂא der Gesangmeister. *LXX.* ἄρχων τῶν ᾠδῶν. So auch Kimchi. And. Oberste über das Tragen (der Lade).

מַשֹּׂא (*masso*) *m.* 2 Chron. 19, 7: מַשֹּׂא פָנִים das Parteiischseyn. S. נָשָׂא *no.* 3, *litt. a. β.*

מַשָּׂאָה *f.* des vor. Brand, Feuersbrunst. Jes. 30, 27. S. מַשְׂאֵת *no.* 3.

מַשְׂאֵת *st. constr.* מַשְׂאַת Plur. מַשְׂאֹת 1) das Erheben. Ps. 141, 2. 2) Last. Zeph. 3, 18. 3) das Aufsteigen, insbes. des Rauches bey einer Feuersbrunst. Richt. 20, 38: מַשְׂאַת הֶעָשָׁן *der aufsteigende Rauch,* 40. Vgl. מַשָּׂאָה. 4) Panier, s. v. a. נֵס, viell. zunächst Feuerzeichen (nach *no.* 3). Jer. 6, 1. 5) Auflage, Abgabe. 2 Chron. 24, 6. 9. Ezech. 20, 40. 6) Ausspruch. Klagel. 2, 14. 7) Geschenk (vgl. נִשָּׂא *Pi.*) Esth. 2, 18. Jer. 40, 5. Amos 5, 11. Insbes. das Stück, welches der Wirth dem zu ehrenden Gaste vorlegt (γέρας), oder ihm hinschickt. 1 Mos. 43, 34. 2 Sam. 11, 8.

Anm. מַשְׂאוֹת Ezech. 17, 9 ist *inf. aram.* von נָשָׂא, wie sonst מַשָּׂא. Vgl. z. B. מַלְאוֹת für מַלֵּא *inf. Pi.*

מַשּׁאוֹת *pl. fem.* Ps. 74, 3 nach einigen Ausgaben. S. מַשֻּׁאוֹת.

מִשְׂגָּב mit *Suff.* מִשְׂגַּבִּי (von שָׂגַב) *m.* 1) Höhe. Jes. 25, 12. 2) Anhöhe, Fels, der Zuflucht, Sicherheit gewährt, daher auch für die letztern Begriffe. Ps. 9, 10. 18, 3. 46, 8. 12.

מְשׂוּכָה *f.* (von שׂוּךְ) Dornhecke Jes. 5, 5. Sprüchw. 15, 19, auch מְסוּכָה Micha 7, 4.

מַשּׂוֹר *m.* Säge. Jes. 10, 15. Stw. נָשַׂר = das chald. נְסַר sägen.

מְשׂוּרָה *f.* Maaſs (von flüssigen Materien). 3 Mos. 19, 35. Ezech. 4, 11. 16. Stw. מָשַׂר, arab. مشر *II.* theilen.

מָשׂוֹשׂ *m.* (von שׂוּשׂ) Freude, und Gegenstand derselben. Ps. 48, 3. Jes. 24, 11.

מִשְׂחָק *m.* (von שָׂחַק) Gelächter, und Gegenstand desselben. Hab. 1, 10. — Jes. 8, 6 steht das *Nomen* dichterisch für das *Verbum finitum.*

מַשְׂטֵמָה *f.* 1) Schlinge, Fuſseisen, s. v. a. פַּח. Hos. 9, 8. Stw. שָׂטַם, syr. ܣܛܡ *vinxit, compedivit.* Davon 2) Verderben. V. 7. Vgl. מוֹקֵשׁ. And. Haſs, Verfolgung, von שָׂטַם hassen.

מַשְׂכִּיל Gedicht. S. שָׂכַל.

מַשְׂכִּית *f.* 1) Bild, Figur. Stw. שָׂכָה chald. סְכָא ansehen, betrachten. Ezech. 8, 12: חַדְרֵי מַשְׂכִּית Gemächer, deren Wände mit Figuren bemalt sind, die zum Gegenstande abgöttischer Verehrung dienen. Vgl. V. 10. 11. אֶבֶן מַשְׂכִּית 3 Mos. 26, 1, und מַשְׂכִּיּוֹת 4 Mos. 33, 52 Steine mit abgöttischen Figuren. Sprüchw. 25, 11: תַּפּוּחֵי זָהָב בְּמַשְׂכִּיּוֹת כָּסֶף *goldene Äpfel mit silbernen Figuren.* And. in silbernen Schaalen oder Körbchen, von שָׂכָה = שָׂכָה. 2) Vorstellung, Einbildung, Gedanke. Ps. 73, 7. Sprüchw. 18, 11.

מַשְׂכֹּרֶת *f.* (von שָׂכַר) Lohn. 1 Mos. 29, 15. 31, 7. 41.

מַשְׂמְרוֹת *f. pl.* Nägel. Kohel. 12, 11. S. מַסְמְרִים.

מִשְׂפָּח *m.* Blutvergieſsen. Jes. 5, 7. Stw. שָׂפַח oder סָפַח gieſsen, im Arab. insbes. Blut vergieſsen.

מָשַׂר ungebr. Stw. s. מְשׂוּרָה.

מִשְׂרָה *f.* Herrschaft. Jes. 9, 5. 6. Stw. שָׂרָה = שָׂרַר und שׂוּר herrschen.

מִשְׂרְפוֹת *pl. f.* (von שָׂרַף) 1) das Brennen, z. B. des Kalkes Jes. 33, 12 (vgl. 1 Mos. 11, 3). 2) Verbrennen, z. B. der Leichname Jer. 34, 5 (vgl. 2 Chron. 16, 14). 3) מִשְׂרְפוֹת מַיִם (Wasserfluſs von שְׂרַף *Ithpe. stillavit*) Eigenname einer Stadt oder Gegend in der Nähe von Sidon Jos. 11, 8. 13, 6.

מַשְׂרֵת *m.* Tiegel, Pfanne. 2 Sam. 13, 9. (Chald. מַסְרֵת, מַסְרִיתָא,

מַבְרִיתָא dass.). Das Stw. kommt nicht vor.

מַשׁ 1 Mos. 10, 23 der Berg Masius, ein Theil der gordiäischen Gebirge, nördlich von Nesibis, bey den Arabern *Dschudi* genannt.

מַשָּׁא *m.* (von נָשָׁא) 1) Wucher. נֹשֶׁא מַשָּׁא Wucher treiben. Neh. 5, 7. 2) das, was jemand schuldig ist. Neh. 10, 31.

מֵשָׁא nur 1 Mos. 10, 30, Gränzort des joctanidischen Arabien, sehr schwierig. In der Voraussetzung, daſs die östliche Gränze gemeint sey, vergleicht man am schicklichsten *Mesene* der Alten, *Maischan* und *Moschan*, 2 Städte in der Gegend des heutigen Bassora, wovon die Syrer die ganze Gegend am Tigris und Euphrat unterhalb Seleucia an dem persischen Meerbusen *Maischon* nennen. Vgl. סְפָר.

מַשְׁאָב *m.* (von שָׁאַב) Schöpfrinne, in welche man Wasser für das Vieh schöpft, *canalis*. Richt. 5, 11.

מַשָּׁאָה *f.* (von נָשָׁא *no.* 2.) Schuld, *debitum*. 5 Mos. 24, 10. Sprüchw. 22, 26, s. v. a. מַשָּׁא *no.* 2.

מַשָּׁאוֹן *m.* Täuschung, Betrug. Sprüchw. 26, 26. Stw. נָשָׁא *no.* 2. täuschen.

מַשָּׁאוֹת Ps. 74, 3 s. מַשּׁוּאוֹת.

מִשְׁאָל *N. propr.* Levitenstadt im Stamme Ascher. Jos. 19, 26. 21, 30. 1 Chron. 6, 59 (74) heiſst sie zusammengezogen מָשָׁל für מִשְׁאָל.

מִשְׁאָלָה (von שָׁאַל) Bitte. Ps. 20, 6. 37, 4.

מִשְׁאֶרֶת *f.* Backtrog, oder vielmehr: hölzerne Schüssel, als Behälter für den Teig, wie dergl. noch heut zu Tage bey den Morgenländern im Gebrauche sind. 2 Mos. 7, 28 (neben תַּנּוּר). 12, 34. 5 Mos. 28, 5. 17. (Die Etymologie ist undeutlich, mit שׁ statt שׂ wäre es von שְׂאֹר Sauerteig. Von שְׁאֵר Fleisch könnte es Fleischschüssel bedeuten).

מִשְׁבְּצוֹת *pl. f.* 1) mit זָהָב: Goldwirkerey, Stoff mit eingewirkten Goldfäden. Ps. 45, 14. S. שָׁבַץ *no.* 1. 2) Fassungen der Edelsteine. 2 Mos. 28, 11. 13. 14. 25. 39, 13. 16. S. das Stw. *no.* 2.

מַשְׁבֵּר *m. matrix*, Muttermund. Jes. 37, 3. 2 Kön. 19, 3. Eig. *Part. Hiph.* von שָׁבַר, w. m. n.

מִשְׁבָּר *m.* 1) s. v. a. das vor. Muttermund. Hos. 13, 13. 2) Plur. Fluten, Brandung, von dem Brechen der Wogen. Ps. 42, 8. 88, 8. Jon. 2, 4. מִשְׁבְּרֵי־יָם die Brandung des Meeres. Ps. 93, 4.

מִשְׁבַּתִּים *pl. m.* Vertilgung, Unfall. Klagel. 1, 7, vgl. das Stw. שָׁבַת *Hiph. no.* 3.

מִשְׁגֶּה *m.* (von שָׁגָה) Versehn, Irrthum. 1 Mos. 43, 12.

מָשָׁה ziehn, herausziehn. 2 Mos. 2, 10. *Hiph.* dass. 2 Sam. 22, 17. Ps. 18, 17. Syr. ܡܫܐ dass. Derivat: מְשִׁי.

מֹשֶׁה *N. propr.* Mose, der groſse Heerführer und Gesetzgeber der Israeliten. *LXX.* Μωϋσῆς. — 2 Mos. 2, 10 wird eine hebräische Etymologie desselben angegeben (näml. der herausgezogene, als *Part.* von מָשָׁה, wiewohl die Form activ ist), aber seine Erziehung unter Ägyptiern würde mehr für einen ägyptischen Namen sprechen. Hiernach erklärte ihn Josephus (Archäol. 2, 9 §. 6) durch: aus dem Wasser Gezogener, von μω Wasser, und υσης Geretteter (vgl. *MO* Wasser, und *ousche* retten, s. *Jablonski Opusc. ed. te Water T. I.* S. 152—157), wofür auch die griechische Orthographie spricht. Die Hebräer gaben dem Worte her-

nach nur eine Form, nach welcher es auch in ihrer Sprache eine Etymologie gab. Wäre es hebräisch, so sollte man es vielmehr activ durch: Retter, eig. *extrahens* auffassen.

מַשָּׁה *m.* (von נָשָׁה) Schuld. 5 Mos. 15, 2.

מְשׁוֹאָה *f.* 1) Verwüstung. Zeph. 1, 15. 2) verödete Plätze. Hiob 30, 3. 38, 27. S. zunächst שׁוֹאָה.

מַשּׁוּאוֹת *pl. f.* Trümmern. Ps. 74, 3: מַשֻּׁאוֹת נֶצַח *gänzliche, völlige Trümmern.* 73, 18: הִפַּלְתָּם לְמַשּׁוּאוֹת *du lässest sie in Trümmern zerfallen.* Parall. הָיוּ לְשַׁמָּה, obgleich von Personen die Rede ist. Ohne Dagesch könnte es von שָׁאָה abgeleitet werden. Mit demselben mufs man entweder annehmen, dafs נָשָׁא hier seine Bedeutung von שָׁאָה entlehnt habe, oder man liest mit mehreren Ausgaben מַשּׂאוֹת mit *Sin*, von נָשָׂא in der Bedeutung: vernichten, vertilgen (Hiob 32, 22. 1 Mos. 18, 24. 27, 21).

מְשׁוּבָה *f.* (von שׁוּב) 1) Abfall, Abtrünnigkeit. Sprüchw. 1, 32: מְשׁוּבַת פְּתָיִם *der Abfall der Thoren (von der Weisheit).* Insbes. Abtrünnigkeit von Jehova. Jerem. 8, 5. Hos. 11, 5: מְשׁוּבָתִי *Abtrünnigkeit von mir.* Plur. מְשׁוּבוֹת Jer. 2, 19. 2) *Concr.* מְשֻׁבָה יִשְׂרָאֵל das abtrünnige Israel. Jer. 3, 6. 8. 11. 12.

מְשׁוּגָה *f.* Irrthum, Vergehn. Hiob 19, 4. Stw. שׁוּג = שָׁגָה und שָׁגַג.

מָשׁוֹט *m.* (von שׁוּט) Ruder. Ezech. 27, 29.

מִשּׁוֹט *m.* s. v. a. das vor. Ezech. 27, 6. Stw. נָשַׁט s. v. a. שׁוּט rudern.

מְשׁוֹסָה Jes. 42, 24 Chethibh f. מְשִׁסָּה Plünderung.

מָשַׁח *fut.* יִמְשַׁח *inf.* auch מָשְׁחָה 2 Mos. 29, 29 1) eig. streichen, bestreichen, mit der Hand über etwas fahren, arab. مسح. Dah. mit Farbe bestreichen Jer. 22, 14. Insbes. aber mit Öl 2 Mos. 29, 2. מָשַׁח מָגֵן den Schild (mit Öl) bestreichen, damit das Leder geschmeidiger und undurchdringlicher werde. Jes. 21, 5. 2 Sam. 1, 21. Dah. salben, z. B. zum Priester 2 Mos. 28, 41; zum Propheten 1 Kön. 19, 16; zum Könige 1 Sam. 10, 1. 2, 7. 1 Kön. 1, 34. Auch elliptisch 2 Sam. 19, 11: *Absalom, den wir (zum Könige) über uns gesalbt haben.* Dann auch: jem. zu etwas heiligen. Jes. 61, 1. Das, womit jemand salbt oder gesalbt wird, steht im *Accus.* Ps. 45, 8. Amos 6, 5. Mit בְּ Ps. 89, 21. 2) messen, das Maafs anlegen. Syr. ܡܫܚ, auch arab. مسح. Davon מִשְׁחָה und מָשְׁחָה *no.* 2, und מִמְשַׁח.

מְשַׁח *chald.* Öl. Esra 6, 9. 7, 22.

מִשְׁחָה *f.* (von מָשַׁח) 1) Salbung. שֶׁמֶן הַמִּשְׁחָה das Salböl, 2 Mos. 25, 6. 29, 7. 21. שֶׁמֶן מִשְׁחַת קֹדֶשׁ das heilige Salböl. 2 Mos. 30, 25. 31. 2) Theil, Antheil, *portio, demensio.* 3 Mos. 7, 35. Stw. מָשַׁח *no.* 2.

מָשְׁחָה *f.* 1) *inf.* von מָשַׁח salben. S. oben. 2) Portion, Antheil. 4 Mos. 18, 8. S. das vorherg. *no.* 2.

מַשְׁחִית *subst.* (eig. *Part. Hiph.*) 1) Verderben, Verwüstung, eig. das Verderbende, Verwüstende 2 Mos. 12, 13. Ezech. 5, 16. 21, 36: חָרָשֵׁי מַשְׁחִית *artifices perniciei.* 25, 15. 2) Falle, die ins Verderben führt. Jerem. 5, 26. 3) הַר הַמַּשְׁחִית 2 Kön. 23, 13 Berg des Verderbens, von dem Ölberge, weil dort mehrere Götzen der benachbarten Völker verehrt wurden. Ebenso heifst Jer. 51, 25 das Reich Babel.

מִשְׁחָר *m.* s. v. a. שַׁחַר die Frühe. Ps. 110, 3.

מַשְׁחַת *m.* s. v. a. מַשְׁחִית Verderben. Ezech. 9, 1.

מִשְׁחַת *m.* (von שָׁחַת) etwas Entstelltes, Zerstörtes. Jes. 52, 14.

מָשְׁחָת *m.* (von שָׁחַת) Verderbnifs, etwas Verdorbenes. 3 Mos. 22, 25.

מִשְׁטוֹחַ *m.* Ezech. 47, 10 und **מִשְׁטָח** (von שָׁטַח) 26, 5. 14 Ort, wo etwas ausgebreitet, ausgespannt wird.

מִשְׁטָר *m.* Herrschaft. Hiob 38, 33: אִם תָּשִׂים מִשְׁטָרוֹ בָאָרֶץ *bestimmst du seine* (des Himmels) *Herrschaft über die Erde?* S. שָׁטַר.

מֶשִׁי *m.* Ezech. 16, 10. 13 nach den hebr. Auslegern: Seide. Nach der Etymologie von מָשָׁה ziehen, wäre es viell. eig. Zupfseide, ausgezogene Seide, nach der Angabe von Plinius (*H. N. XI, cap.* 22), dafs die Seide in halbseidenen Gewändern aus dem östlichen Asien kam, und in Griechenland erst wieder aufgelöst, und dann zu feinen ganz seidenen zusammengewebt worden sey.

מָשִׁיחַ *m.* 1) eig. *part. pass.* von מָשַׁח gesalbt. 2 Sam. 1, 21. הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ der gesalbte Priester, d. h. der Hohepriester. 3 Mos. 4, 3. 5. 16. 2) *subst.* Gesalbter, d. h. Fürst. Dan. 9, 25. 26. Häufiger: מְשִׁיחַ יְהוָה der Gesalbte Jehova's, der König. 1 Sam. 24, 7. 11. 3) auch von Priestern, Patriarchen. Ps. 105, 15.

מָשַׁךְ *fut.* יִמְשֹׁךְ 1) ergreifen, nehmen. (Arab. dass.). 2 Mos. 12, 21: מִשְׁכוּ וּקְחוּ לָכֶם צֹאן *nehmet euch Schaafe!* 2) halten, festhalten, mit בְּ. Richt. 5, 14. 3) ziehen. Richt. 4, 7. Hohesl. 1, 4. 1 Mos. 37, 28. Insbes. *a*) מָשַׁךְ הַיּוֹבֵל 2 Mos. 19, 13 und מָשַׁךְ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5 das Jobelhorn blasen. Es wird deshalb nicht nothwendig, dafs das Blasen dieses Instruments in einem Ziehen, wie das Ziehen der Posaunen, bestanden habe. Im Arab. ist جلب ziehn *Conj. I. II.* auch s. v. a. הֵרִיעַ laut schreyen, in die Trompete stofsen. *b*) מָשַׁךְ הַקֶּשֶׁת den Bogen aufziehn, spannen. 1 Kön. 22, 34. Jes. 66, 19. *c*) מָשַׁךְ הַזֶּרַע den Saamen ziehn, d. h. in lange Furchen streuen, säen. Amos 9, 13, vgl. Ps. 126, 6. *d*) Hos. 7, 5: מָשַׁךְ יָדוֹ אֶת־לֹצְצִים *er zieht seine Hand mit den Spöttern,* wahrsch. zieht sich mit ihnen herum, gemein f. gibt sich mit ihnen ab. 4) hinwegraffen. Ps. 28, 3. Ezech. 32, 20. Hiob 24, 22. 5) ziehen s. v. a. lang machen, dauern lassen. Neh. 9, 30. Ps. 36, 11: מְשֹׁךְ חַסְדְּךָ לְיֹדְעֶיךָ *lafs dauern deine Huld gegen deine Verehrer.* 85, 6. 109, 12. Jer. 31, 3: מְשַׁכְתִּיךְ חָסֶד *ich habe dir Huld bewahret.* (So ist im Syr. von ܢܓܕ ziehen das *Subst.* ܢܘܓܕܐ lange Dauer). Dah. 6) stark, fest machen. (Vgl. im Deutschen fassen, gefafst verw. mit fest, und fast f. sehr, heftig). Kohel. 2, 3: לִמְשׁוֹךְ בַּיַּיִן אֶת־בְּשָׂרִי *meinen Körper zu stärken mit Wein.* (*Syr.* ܡܫܟ *induruit*). Vgl. *Py.* 7) sich auseinander ziehen, ausbreiten. Richt. 4, 6: מְשַׁכְתָּ בְּהַר תָּבוֹר *breite dich aus auf dem Berge Tabor.* 20, 37: וַיִּמְשֹׁךְ הָאֹרֵב *und der Hinterhalt breitete sich aus.* (S. *Targ.* an beyden Stellen).

Niph. verzögert, aufgeschoben werden. Jes. 13, 22. Ezech. 12, 25. 28.

Py. 1) in die Länge gezogen seyn. Sprüchw. 13, 12. 2) *pass.* von Kal *no.* 6. stark, tapfer, mächtig seyn. Jes. 18, 2. 7: גּוֹי מְמֻשָּׁךְ *ein rüstiges Volk.* Arab. مسك *Conj. X.* fest, kräftig seyn, مَسَكَةٌ مسكة von einem Tapfern. Davon מוֹשְׁכוֹת und

מֶשֶׁךְ *m.* 1) Besitz. Hiob 28, 18 (von מָשַׁךְ halten, und dah. besitzen). 2) Ps. 126, 6: מֶשֶׁךְ הַזָּרַע das Ziehn des Saamens (vgl. Amos 9, 13), d. h. das Saamenstreuen, Säen. 3) *Nom. propr.* die Moscher, ein Volk, welches die moschischen Gebirge zwischen Iberien, Armenien und Colchis bewohnt Ps. 120, 5, aufserdem immer in Verbindung mit תֻּבַל, תּוּבַל den Tibarenern. 1 Mos. 10, 2. Ezech. 27, 13. 32, 26. 38, 2. 3. 39, 1, welche beyde benachbarte Völker auch beym Herodot (3, 94. 7, 78) verbunden werden. Die sam. *Mss.* haben מושך und מוּשַׁךְ, *LXX.* Μοσὸχ, *Vulg. Mosoch*, wobey diese Erklärung schon zum Grunde liegt.

מִשְׁכּוֹת s. מוֹשְׁכוֹת.

מִשְׁכָּב *m.* (von שָׁכַב) 1) Liegen, Lager. 2 Sam. 4, 5: מִשְׁכַּב הַצָּהֳרָיִם *Mittagsruhe.* Für: Krankenlager Ps. 41, 4. 2) Beyschlaf. 3 Mos. 18, 22: *und bey Männern sollst du nicht liegen* מִשְׁכְּבֵי־אִשָּׁה *wie beym Weibe.* 20, 13. 4 Mos. 31, 17: מִשְׁכַּב זָכָר Beyschlaf des Mannes. V. 18. 35. 3) Lager, Bett. 2 Sam. 17, 28. Plur. poët. für den *Sing.* 1 Mos. 49, 4. 4) Todtenlager, Sarg. 2 Chron. 16, 14.

מִשְׁכַּב *m. chald.* Lager, s. das vor. *no.* 3. Dan. 2, 28. 29.

מִשְׁכָּן *m.* (von שָׁכַן) Plur. ־ים und ־וֹת 1) Wohnung. Ps. 16, 8. מִשְׁכְּנוֹת יְהוָה Wohnungen Gottes, poët. Plur. vom Tempel. Ps. 84, 2. 132, 5. Von der letzten Wohnung, dem Grabe. Jes. 22, 16. 2) insbes. Zelt. Hohesl. 1, 8. Äufserst häufig von dem Versammlungszelte in der Wüste. 2 Mos. 25, 9. 26, 1 ff. 40, 9 ff. Vollst. מִשְׁכַּן הָעֵדוּת Wohnung des Gesetzes. 2 Mos. 38, 21. 4 Mos. 1, 50. 53. 10, 11. Aus 2 Mos. 26, 7 erhellt, dafs es insbesondere das Brettergerüste, im Gegens. von אֹהֶל, der darüber befindlichen Decke, bezeichnete. Daher: מִשְׁכַּן אֹהֶל מוֹעֵד 2 Mos. 39, 32. 40, 2. 6. 29.

מָשַׁל *fut.* יִמְשֹׁל 1) herrschen, Herr seyn, mit בְּ 1 Mos. 3, 16. 4, 7, seltener mit עַל Sprüchw. 28, 15. Jes. 40, 10: זְרֹעוֹ מֹשְׁלָה לוֹ *sein Arm waltet für ihn.* Zuweilen s. v. a. gesetzt seyn über etwas. 1 Mos. 24, 2. Mit folgendem לְ vor dem Infinitiv: Macht haben, etwas zu thun. 2 Mos. 21, 8. *Part.* מֹשְׁלִים Herrscher, mit dem Nebenbegriffe: Tyrannen. Jes. 14, 5. 28, 14. 49, 7. Vgl. נְדִיבִים. Jes. 13, 2.

2) vergleichen, s. *Niph. Hiph.* und dann *denom.* von מָשָׁל: *a*) ein Gleichnifs vortragen. Ezech. 24, 3. *b*) ein Sprüchwort gebrauchen. Ezech. 12, 23. 17, 2. 18, 2. 3. *c*) Spottlieder singen. Joël 2, 17. (Die Grundbedeutung, auf welche jene beyden Begriffe zurückgehen, scheint: stellen zu seyn. Arab. مَثَلَ und مَثُلَ sich vor jem. stellen, um ihm Gehorsam zu beweisen, *Conj. VI.* von einer Krankheit wiederaufstehen, *Conj. VIII.* Gehorsam leisten. Dah. 1) *causat.* sich Gehorsam leisten lassen, vom Herrscher, dah. herrschen, im Hebr. *fut O.* 2) gegenüberstellen, daher vergleichen, wie עָרַךְ. Arab. مَثَلَ vergleichen, ähnlich seyn, ein Beyspiel [مَثَّلَ] statuiren. Syr. und chald. ܡܬܠ, מְתַל dass.).

Niph. eig. vergleichbar, dah. ähnlich seyn, gleichen, mit אֶל Jes. 14, 10, עִם Ps. 28, 1. 143, 7, כְּ Ps. 49, 13. 21.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 2. in Parabeln reden. Ezech. 20, 49. (21, 5).

Hiph. 1) herrschen lassen, zum Herrn setzen Ps. 8, 7. Dan. 11, 39. *Inf. subst.* הַמְשֵׁל Herrschaft. Hiob 25, 2. 2) vergleichen. Jes. 46, 5.

Hithpa. wie *Niph.* ähnlich, gleich werden, mit כְּ. Hiob 30, 19. Derivate aufser den zunächst folgenden: מְמְשָׁל, מֶמְשָׁלָה.

מֹשֶׁל *m.* 1) Herrschaft. Zach. 9, 10. 2) etwas Gleiches, Ähnliches. Hiob 41, 25.

מָשָׁל *m.* arab. مَثَلٌ 1) Ähnlichkeit, Gleichnifs, Parabel. Ezech. 17, 2. 24, 3. 2) Denkspruch, der aber nach dem Geist des Orients meistens eine gewisse witzige Vergleichung enthält. (Vgl. z. B. Sprüchw. 26, 1. 2. 3. 6. 7. 8. 9. 11. 14. 17, und überh. Kap. 25 ff.). Sprüchw. 1, 1. 6. 10, 1. 25, 1. 26, 7. 9. Kohel. 12, 9. Hiob 13, 12. 1 Kön. 4, 32. (5, 12). Weil dergleichen kurze Sprüche oft sprüchwörtlich werden (1 Sam. 24, 13), so ist es 3) Sprüchwort, παροιμία, z. B. 1 Sam. 10, 12. Ezech. 18, 2. 3. 12, 22. 23. Vgl. παραβολή Luc. 4, 13. 4) überh. Bilderrede, dah. Gesang, Lied. 4 Mos. 23, 7. 18. Hiob 27, 1. 29, 1. Ps. 49, 5. 78, 2. Insbes. Freuden - Spottlied, von den Feinden über den Untergang eines Staates angestimmt. Jes. 14, 4. Micha 2, 4. Habac. 2, 6. הָיָה לְמָשָׁל וְלִשְׁנִינָה zum Spott- und Schmähliede werden, geworden seyn. 5 Mos. 28, 37. 1 Kön. 9, 7. (Arab. مَثَلٌ Gleichnifs, Fabel; Lehrspruch. Plur. Verse).

מְשֹׁל *inf. nom.* s. v. a. מָשָׁל *no.* 4. Spottlied. Hiob 17, 6.

מִשְׁלַח *m.* (von שָׁלַח) 1) Ort, wo man (jemanden) hinschickt, hingehn läfst. Jes. 7, 25: מִשְׁלַח שׁוֹר Ort, wohin man Rinder treibt. 2) mit יָד und יָדַיִם etwas, woran man Hand legt, Geschäft. 5 Mos. 15, 10. 23, 21. 28, 8. 20. 12, 7. 18.

מִשְׁלוֹחַ, מִשְׁלֹחַ *m.* (von שָׁלַח) 1) Schicken. Esth. 9, 19. 22. 2) mit יָד das, woran man sich vergreift, Beute. Jes. 11, 14.

מִשְׁלַחַת *f.* des vor. 1) Sendung. Ps. 78, 49. 2) Entlassung (vom Kriegsdienste od. aus der Gefangenschaft). Kohel. 8, 8. Vgl. das Verbum. *Pi. no.* 2.

מְשֻׁלָּשׁ *m. trias*, die Dreyzahl. 1 Mos. 38, 24. S. שָׁלֹשׁ drey.

מְשַׁמָּה *f.* (von שָׁמַם) 1) Verwüstung. Ezech. 6, 14. 33, 28. Plur. Jes. 15, 6. 2) Staunen. Ezech. 5, 15.

מִשְׁמָן *m.* (von שָׁמַן) Fettigkeit. Jes. 17, 4: מִשְׁמַן בְּשָׂרוֹ *sein fetter Leib.* Plur. מִשְׁמַנִּים 1) die fetten, fruchtbaren Gegenden (eines Landes). 1 Mos. 27, 28. 39. Dan. 11, 24. 2) als *concr.* die Fetten, d. h. Wohlbeleibten, Rüstigen (von den Kriegern). Ps. 78, 31. Jes. 10, 16.

מַשְׁמַנִּים *m. pl.* fette Bissen. Neh. 8, 10.

מִשְׁמָע *m.* (von שָׁמַע) das, was man hört. Jes. 11, 3.

מִשְׁמַעַת *f.* des vor. 1) geheimere Audienz des Monarchen, zu welcher nur die vornehmern Beamten zugelassen werden. 1 Sam. 22, 14: וְסָר אֶל מִשְׁמַעְתֶּךָ *und Zutritt habend zu deiner geheimen Audienz.* 2 Sam. 23, 23. 1 Chron. 11, 25. 2) Gehorsam, hier als *concr.* Gehorchende, Unterworfene. Jes. 11, 14.

מִשְׁמָר *m.* (von שָׁמַר) 1) Posten, wo jemand Wache hält. Neh. 7, 3. Jer. 51, 12. Dann für den wachhabenden Posten. Neh. 4, 3. 16. Hiob 7, 12. 2) Gewahrsam, Gefängnifs. 1 Mos. 40, 3 ff. 42, 17. 3) das, was man bewahrt. Sprüchw. 4, 23: מִכָּל־מִשְׁמָר *vor allen Dingen, die du bewahrst.* 4) was beobachtet wird, Gebrauch. Neh. 13, 14. 5) Als *concr. observantia* für: *quem observant, imperator.* Ezech. 38, 7.

מִשְׁמֶרֶת *plur.* מִשְׁמָרוֹת *f.* des vor.

1) Wache. 2 Kön. 11, 5. 6. 2) Ort, wo jemand Wache hält. Jes. 21, 8. Hab. 2, 1, auch wachhabender Posten. Neh. 7, 3. 12, 9. 13, 30. 3) Aufbewahrung. 2 Mos. 12, 6. 16, 32. V. 33. 34. *Concr.* etwas, was man bewahrt. 1 Sam. 22, 23. 4) was man beobachtet, Gesetz, Befehl, Gebrauch. 1 Mos. 26, 5. 3 Mos. 18, 30. 22, 9. 5) das Abwarten, Besorgen eines Geschäftes. 4 Mos. 4, 27. 31: זֹאת מִשְׁמֶרֶת מַשָּׂאָם *diefs ist die Besorgung ihres Tragens*, diefs haben sie zu tragen. 4 Mos. 3, 31. Daher: שָׁמַר מִשְׁמֶרֶת הַמִּשְׁכָּן 4 Mos. 1, 53, oder הַקֹּדֶשׁ 3, 28, oder יְהוָה 3 Mos. 8, 35 den Dienst beym Versammlungszelte thun, seltener blofs: Wache halten. 6) das Halten mit jemandem, *sequi partes alicujus*. 1 Chron. 12, 29: מַרְבִּיתָם שֹׁמְרִים מִשְׁמֶרֶת בֵּית שָׁאוּל *Vulg. magna pars eorum adhuc sequebatur domum Saul.*

מִשְׁנֶה *m.* (von שָׁנָה) 1) der zweyte Platz, der Reihe oder dem Range nach; gew. als Genit. nachgesetzt. כֹּהֵן הַמִּשְׁנֶה zweyter Priester, der zunächst auf den Hohenpriester (כֹּהֵן הָרֹאשׁ) folgt. 2 Kön. 25, 18. Jerem. 52, 24. Plur. כֹּהֲנֵי הַמִּשְׁנֶה *sacerdotes secundarii* 2 Kön. 23, 4. מִרְכֶּבֶת הַמִּשְׁנֶה der zweyte Wagen 1 Mos. 41, 43. אָחִיהוּ מִשְׁנֵהוּ sein zweyter Bruder 2 Chron. 31, 12. הָעִיר מִשְׁנֶה die zweyte Abtheilung der Stadt Neh. 11, 9, auch blofs מִשְׁנֶה 2 Kön. 22, 14. Zeph. 1, 10. 2) *concr.* der Zweyte. מִשְׁנֵה הַמֶּלֶךְ der Zweyte nach dem Könige 2 Chron. 28, 7, vgl. 1 Sam. 23, 17. Esth. 10, 3. Tob. 1, 22, insbes. der zweyte Bruder. 1 Chron. 5, 12. 1 Sam. 8, 2. — Plur. אֲחֵיהֶם הַמִּשְׁנִים ihre übrigen Brüder, die auf den ältesten folgen. 1 Chron. 15, 18. כְּפוֹרֵי כֶסֶף מִשְׁנִים silberne Becher der zweyten Güte. Esra 1, 10. 1 Sam. 15, 9: הַמִּשְׁנִים (Vieh) von geringerer Güte, Gegens. von מֵיטָב. Viell. auch Herbstlämmer, *secundo partu editi.* 3) Verdoppelung, das Doppelte. 2 Mos. 16, 22. Jes. 61, 7. 4) doppelte Abschrift, Copie. 5 Mos. 17, 18. Jos. 8, 32.

מְשִׁסָּה *f.* (von שָׁסַס) Plünderung, Beute. הָיָה לִמְשִׁסָּה zur Beute werden 2 Kön. 21, 14. נָתַן לִמְשִׁסָּה zur Beute hingeben. Jes. 42, 24.

מִשְׁעוֹל *m.* enger Pfad, hohler Weg. 4 Mos. 22, 24: מִשְׁעוֹל הַכְּרָמִים *Pfad zwischen den Weinbergen.* Vgl. שֹׁעַל hohle Hand.

מָשַׁע ungebr. Stw.; مشع, welches den Grundbegriff r e i n i g e n hat, dah. rein ausmelken, Baumwolle lesen od. reinigen, *Conj. V* (nach *Abulwalid Conj. II*) eine Schüssel rein abessen, sich reinigen, nachdem man die Nothdurft verrichtet. Auch *Conj. I.* plündern, rein ausrauben, welches sich an den Hauptbegriff knüpft, vgl. נָקָה *no.* 4. Daher

מִשְׁעִי, nur Ezech. 16, 4: לֹא רֻחַצְתְּ לְמִשְׁעִי *du warst nicht gewaschen zur Reinigung* (vom neugebornen Kinde), also: nicht r e i n gewaschen. Das *Jod* ist wahrscheinlich s. v. a. sonst ־ִית, nämlich Bildungsendung der Substantiven, nach chaldäischer Form, wie רֵאשִׁי = רֵאשִׁית.

מִשְׁעָן *m.* (von שָׁעַן) Stütze. Jes. 3, 1. Trop. Ps. 18, 19.

מַשְׁעֵן *m.* dass. Jes. 3, 1: מַשְׁעֵן וּמַשְׁעֵנָה *jegliche Stütze.* Die Verbindung des *Masc.* und *Fem.* drückt Allgemeinheit aus.

מַשְׁעֶנֶת *f.* des vor. Stab. Richt. 6, 21. 2 Kön. 4, 31. 18, 21.

מִשְׁפָּחָה *fem. constr.* מִשְׁפַּחַת mit *Suff.* מִשְׁפַּחְתִּי Plur. מִשְׁפָּחוֹת 1) Geschlecht, Gattung (von Thieren). 1 Mos. 8, 19. Auch von leblosen Dingen. Jer. 15, 3. 2) Völkerstamm. 1 Mos. 10, 18. 20. 31. 32.

12, 3. Auch von ganzen Völkern Ezech. 20, 32. Jer. 8, 3. 25, 9. Micha 2, 3. 3) bey der israëlitischen Volkseintheilung: Familie, die Unterabtheilung der Stämme 2 Mos. 6, 14 ff. 4 Mos. 1, 2: לְמִשְׁפְּחֹתָם לְבֵית אֲבֹתָם *nach ihren Familien und nach ihren Stammhäusern*, vgl. V. 20 ff. 26, 5 ff. 5 Mos. 29, 17. Jos. 7, 14 ff. 21, 5 ff. 1 Sam. 20, 29: זֶבַח מִשְׁפָּחָה לָנוּ *wir haben ein Familienopfer*. Seltener und ungenau auch für שֵׁבֶט z. B. Jos. 7, 17: מִשְׁפַּחַת יְהוּדָה s. v. a. zuvor שֵׁבֶט יְהוּדָה. — (Stw. שָׁפַח w. m. n.).

מִשְׁפָּט *m.* (von שָׁפַט) 1) Gericht. 3 Mos. 19, 15. Ezech. 21, 32: עַד בֹּא אֲשֶׁר לוֹ הַמִּשְׁפָּט *bis derjenige kommt, welcher Gericht halten wird.* בּוֹא בַמִּשְׁפָּט עִם ins Gericht gehen mit jemandem. Hiob 9, 32. 22, 4. Ps. 143, 2, vgl. Hiob 14, 3. Kohel. 11, 9. בַּעַל מִשְׁפָּטִי der mit mir ins Gericht geht, mein Gegner Jes. 50, 8. Insbes. Strafgericht Jes. 53, 8. 2) Urtheil, richterliche Entscheidung. 1 Kön. 3, 28. 20, 40. Ps. 17, 2. Plur. מִשְׁפְּטֵי יְהוָה die Gerichte, Rathschlüsse Gottes. Ps. 19, 10. 119, 75. 137. Insbes. Strafurtheil. דִּבֶּר מִשְׁפָּטִים אֶת־פ׳ Strafurtheile aussprechen gegen jem. Jer. 1, 16. 4, 12. 39, 5. 52, 9. 2 Kön. 25, 6. (S. dies. Phrase *no.* 4). 3) Schuld, Strafe. מִשְׁפַּט דָּמִים Blutschuld Ezech. 7, 23. Jerem. 51, 9. 5 Mos. 21, 22: חֵטְא מִשְׁפַּט־מָוֶת *eine Sünde, welche Todesstrafe verwirkt*, vgl. 19, 6. 4) Rechtssache. 4 Mos. 27, 5. Hiob 13, 18. 23, 4. שָׁפַט, עָשָׂה מִשְׁפַּט פְּלֹנִי die Rechtssache jemandes führen, sein Vertheidiger seyn. 5 Mos. 10, 18. Ps. 9, 5. (Vgl. דִּין und רִיב). דִּבֶּר מִשְׁפָּטִים אֵת mit jem. rechten. Jer. 12, 1. 5) Recht, das jemand hat, z. B. מִשְׁפַּט הַגְּאֻלָּה das Wiederkaufsrecht Jer. 32, 7. מִשְׁפַּט הַמֶּלֶךְ das Recht des Königs 1 Sam. 8, 9. 11. Insbes. das, was jemandem nach dem Rechte zukommt. 5 Mos. 18, 3: מִשְׁפַּט הַכֹּהֲנִים *was den Priestern zukommt.* 1 Sam. 2, 13. 6) Recht, Gerechtigkeit, was Recht ist, syn. von צֶדֶק. 5 Mos. 32, 4: כָּל־דְּרָכָיו מִשְׁפָּט *alle seine Wege sind Gerechtigkeit.* מִשְׁפָּט וּצְדָקָה Recht und Gerechtigkeit Jer. 22, 15. 23, 5. מֹאזְנֵי מִשְׁפָּט richtige Wage. Sprüchw. 16, 11. בְּלֹא מִשְׁפָּט mit Unrecht. Sprüchw. 16, 11. Jer. 22, 13. 7) Gesetz, syn. von חֹק. 2 Mos. 21, 1. 24, 3, bes. von Gottes Gesetzen. 3 Mos. 18, 4. 5. 26. 19, 37. 20 ff. 8) Gebrauch, Gewohnheit. 1 Kön. 18, 28. 2 Kön. 11, 14. 17, 33. 34. 40. 9) Dah. Art und Weise. 2 Mos. 26, 30. 2 Kön. 1, 7: מֶה מִשְׁפַּט הָאִישׁ *wie war der Mann beschaffen?* Richt. 13, 12: מַה־יִּהְיֶה מִשְׁפַּט הַנַּעַר וּמַעֲשֵׂהוּ *was soll des Knaben Art und Thun seyn?*

מִשְׁפְּתַיִם *dual.* 1 Mos. 49, 14. Richt. 5, 16 s. v. a. שְׁפַתַּיִם Ps. 68, 14 wahrsch. Viehhürden, nämlich die offenen Sommerställe, in welchen das Vieh in wärmeren Gegenden den ganzen Sommer über zubringt, von שפת setzen, wie *stabula* (vgl. Virg. *Georg.* 3, 228 und Voſs Anm. zu d. St.), von *stare*, sonst מִכְלָה, גְּדֵרָה. Gew. Tränkrinnen f. das Vieh, aber das Stw. سغف bedeutet nicht trinken überhaupt, sondern nur das Trinken, welches keine Sättigung und Nahrung gibt, und den Durst nur immer noch vermehrt. Der Dual kommt wohl daher, weil eine solche Hürde, wie unsere Schaafhürden, aus zwey Abtheilungen bestand, für die verschiedenen Arten des Viehes, dah. auch der Dual: גְּדֵרֹתַיִם Jos. 15, 36.

משק ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. מָשַׁךְ, مسك besitzen, vgl. den Buchst. כ. Daher מִמְשָׁק ein Ort, der von etwas in Besitz genommen ist, *possessio*, und

מֶשֶׁק *m.* nur 1 Mos. 15, 2 am passendsten nach Simonis: Besitz, s. v. a. מַשָּׁק. Daher: בֶּן־מֶשֶׁק Sohn des Besitzes, Besitzer, dah. *der Besitzer meines Hauses wird Elieser, jener Damascener, seyn.* Das seltene Wort ist gebraucht, um eine Assonanz zwischen בֶּן־מֶשֶׁק und דַּמֶּשֶׂק hervorzubringen, aus welchem Grunde auch דַּמֶּשֶׂק f. דַּמַּשְׂקִי, אִישׁ דַּמֶּשֶׂק steht. Andere vergleichen das arab. مشق d. h. kämmen, und dann übergetr. reinigen, zurechtmachen, dah. *filius politionis* f. *politor, procurator domus.*

מַשָּׁק *m.* das Einherlaufen von שָׁקַק mit chald. Beugung. Jes. 33, 4.

מַשְׁקֶה *m.* (von שָׁקָה) 1) als *part. Hiph.* von שָׁקָה Mundschenk. 2) Getränk. 3 Mos. 11, 34. 1 Kön. 10, 21: כְּלֵי מַשְׁקֶה Trinkgefäfse. 3) bewässerte Gegend. 1 Mos. 13, 10. Ezech. 45, 15.

מִשְׁקוֹל *m.* (von שָׁקַל) Gewicht. Ezech. 4, 10.

מַשְׁקוֹף *m.* Oberschwelle, das Gebälke über der Thür. 2 Mos. 12, 7. 22. 23. Stw. שָׁקַף.

מִשְׁקָל *m.* (von שָׁקַל) Gewicht. 3 Mos. 19, 35. 1 Chron. 22, 3: אֵין מִשְׁקָל *so dafs es nicht zu wiegen war.* V. 14.

מִשְׁקֶלֶת *f.* des vor. Jes. 28, 17 und **מִשְׁקֹלֶת** 2 Kön. 21, 13 Perpendikel, Setzwage.

מִשְׁקָע *m.* (von שָׁקַע) Ort, wo sich das Wasser gesetzt hat. Ezech. 34, 18.

מִשְׁרָה *f.* (von שׁרה auflösen) Auflösung. 4 Mos. 6, 3: מִשְׁרַת־עֲנָבִים Trank, der durch Auflösung, Maceration der Trauben gewonnen wurde.

מַשְׁרוֹקִיתָא *m.* (von שׁרק) *chald.* Pfeife, Rohrpfeife, Syringe. Dan. 3, 5. 7. 10. 25.

מָשַׁשׁ s. v. a. מוּשׁ *no. II.* betasten. 1 Mos. 27, 12, vgl. מוּשׁ V. 21.

Pi. 1) dass. 1 Mos. 31, 34. 37. 2) im Finstern tappen. 5 Mos. 28, 29. Hiob 5, 14. Mit dem *Accus.* 12, 15.

Hiph. dass. 2 Mos. 10, 21.

מִשְׁתֶּה *m.* (von שָׁתָה) 1) das Trinken. Esth. 5, 4. 7, 2. בֵּית מִשְׁתֵּה הַיַּיִן das Zimmer zum Weintrinken 7, 8. 2) der Trank. Dan. 1, 10. Esra 3, 7. Plur. Dan. 1, 5. 8. 16. 3) συμπόσιον Gelag. Esth. 1, 3. 2, 18. 8, 17.

מִשְׁתֵּה *st. emphat.* מִשְׁתְּיָא *chald.* dass. Dan. 5, 10.

מֵת *m.* (*part.* von מוּת sterben) Todter, Leichnam, s. מוּת. Plur. מֵתִים die todten Götzen, entgegenges. dem lebendigen Gotte Jehova Ps. 106, 28.

מַת oder **מֵת**, nur im Plur. מְתִים und *defect.* מְתִם *masc.* Männer (nicht *comm.* Leute). 5 Mos. 2, 34: מְתִם וְהַנָּשִׁים וְהַטַּף *Männer und Weiber und Kinder.* 3, 6. Hiob 11, 3. Jes. 3, 25. מְתֵי מִסְפָּר wenige. 1 Mos. 34, 30. Ps. 26, 4. Hiob 11, 11. (Sing. מת *met,* äthiop. *vir, pec. maritus.* Aufserdem kommt er in *Nomm. propr.* vor, in der Form מְתוּ, wie אָב *st. constr.* אֲבִי *chald.* אֲבוּ z. B. מְתוּשָׁאֵל, מְתוּשֶׁלַח, selbst im Phöniz. z. B. *Metuastartus* (Mann der Astarte d. h. Verehrer derselben).

מַתְבֵּן *m. denom.* von תֶּבֶן Haufe Stroh od. Hexel. Jes. 25, 10.

מֶתֶג *m.* mit *Suff.* מִתְגִּי Zaum. Ps. 32, 9. Sprüchw. 26, 3. Die Etymologie ist dunkel, und das Stw. findet sich im Syr. und Arab. nicht.

מָתוֹק *adj. fem.* und Plur. מְתוּקָה, מְתוּקִים (von מָתַק) süfs. Richt. 14, 14. 18. Kohel. 5, 11. Ps. 19, 11.

Als *Neutr.* Süfsigkeit. Ezech. 3, 4: לְמָתוֹק *der Süfsigkeit nach.*

מתח ausdehnen. Jes. 40, 22. (Im Syr. und Chald. dass.). Derivat: אַמְתַּחַת Sack.

מָתַי wann? (Im Arab. dass.) Meistens in der Frage, z. B. 1 Mos. 30, 30, seltener aufser derselben. Sprüchw. 23, 35: מָתַי אָקִיץ *wenn ich aufwache.* לְמָתַי 2 Mos. 8, 5 und עַד מָתַי wie lange? 1 Sam. 16, 1. אַחֲרֵי מָתַי nach wie langer Zeit? Jer. 13, 27.

מַתְכֹּנֶת *f.* (von תָּכַן) 1) Maafs Ezech. 45, 11, z. B. vom täglichen *Penso* 2 Mos. 5, 8, vgl. תֹּכֶן V. 18. 2 Mos. 30, 32: בְּמַתְכֻּנְתּוֹ *nach seinem Maafse,* d. h. Verhältnisse der Bestandtheile. 2 Chron. 24, 13: *und sie richteten das Haus Gottes auf* עַל מַתְכֻּנְתּוֹ *nach seinem* (vorigen) *Maafse.*

מַתְּלָאָה Malach. 1, 13 *contr.* aus מַה־תְּלָאָה welche Mühe. S. die Anmerk. zu מַה *litt. d.*

מְתַלְּעוֹת *plur. f.* Hiob 29, 17 s. v. a. מַלְתָּעוֹת Ps. 58, 7 w. m. n. Zähne. Sprüchw. 30, 14. Joël 1, 6.

מְתֹם *m.* (von תָּמַם) etwas Unbeschädigtes, Unversehrtes. Ps. 38, 4. 8. Jes. 1, 6. — Richt. 20, 48 ist es falsche Lesart für מְתִם Männer, wie auch mehrere *Mss.* lesen.

מתן ungebr. Stw., arab. مَتُنَ stark, fest seyn, davon אֶמְתַּנִי, und מָתְנַיִם.

מַתָּן *m.* (von נָתַן) Geschenk. 1 Mos. 34, 12. אִישׁ מַתָּן einer, der Geschenke gibt. Sprüchw. 19, 6.

מַתָּנָה *fem.* des vor. 1) Geschenk 1 Mos. 25, 6, insbes. Bestechung. Kohel. 7, 7; Opfergabe. 2 Mos. 28, 38. 2) *N. propr.* eines Ortes zwischen der Wüste und dem moabitischen Gebiete. 4 Mos. 21, 18. 19.

מַתְּנָא *chald.* s. v. a. das vor. Geschenk. Dan. 2, 6. 48. 5, 17.

מָתְנַיִם *dual. m.* die Hüften, und zwar der obere Theil derselben mit Einschlufs des Kreuzes, ὀσφύς, wo man den Gürtel anlegt 2 Kön. 4, 29. 9, 1. 1 Mos. 37, 34, worauf man Lasten trägt Ps. 66, 11, wo der Sitz der Wehen ist bey der Gebärerin Jes. 21, 3. Nah. 2, 11. Über den Unterschied von יָרֵךְ s. u. d. W. Arab. und syr. dass. Stw. מָתַן stark, fest seyn, sofern das Kreuz Sitz der Kraft ist, dah. lat. *elumbis, delumbare.*

מָתַק *fut.* יִמְתַּק süfs seyn und werden. 2 Mos. 15, 25. Hiob 21, 33: מָתְקוּ לוֹ רִגְבֵי־נָחַל *sanft ruhen auf ihm des Thales Schollen, est ei terra levis.* 24, 20: מְתָקוֹ רִמָּה für: מָתְקָה לוֹ רִמָּה *süfs ist ihm der Wurm,* der Moder. And. nehmen מָתַק in der syr. Bedeutung: saugen, dann: *an ihm labt sich der Wurm.*

Hiph. 1) versüfsen. Ps. 55, 15: אֲשֶׁר יַחְדָּו נַמְתִּיק סוֹד *die wir zusammen das trauliche Gespräch versüfsten,* d. h. in traulichem Gespräch uns die Stunden versüfsten. 2) *intrans.* süfs seyn. Hiob 20, 12. Derivat: מַמְתַּקִּים und

מֶתֶק *m.* Süfsigkeit. Sprüchw. 27, 9. Trop. Annehmlichkeit. 16, 21.

מֹתֶק *m.* dass. Richt. 9, 11.

מִתְקָה Name einer Lagerstätte der Israeliten in der arab. Wüste, nur 4 Mos. 33, 28.

מַתָּת *f.* (zusammengez. aus מַתֶּנֶת *f.* von מַתָּן) Geschenk, Gabe. Sprüchw. 25, 14. Kohel. 3, 13. Ezech. 46, 5. 11.

(ן) נ

Nun, der 14te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 50. Der Name נוּן bezeichnet im Syr. Chald. und Arab. Fisch. Die phönizische Figur dieses Buchstaben ist ٦ (unterhalb der Biegung gewöhnlich länger als oberhalb derselben), selbst ٦. Ganz weggefallen ist der obere Strich in der Quadratfigur, welche nachher einen Bindungsstrich bekommen hat (נ), ausgenommen in dem Finalzeichen, welches der ursprünglichen Gestalt des Buchstaben hier und bey andern Buchstaben (z. B. ץ) ähnlicher sieht. Diese und die sehr wenig gebogene Gestalt einiger Inschriften (\) können mit einem Fische verglichen werden. Vielleicht dafs die ursprüngliche ganz gerade war.

Schon unter *Lamed* und *Mem* sind die Beyspiele bemerkt worden, in welchen es in diese Buchstaben übergeht. Aufserdem findet sich noch die Verwechselung *a*) mit ר, jedoch sehr selten, z. B. זְרַח chald. דְּנַח die Sonne geht auf; שְׁנַיִם aram. תְּרֵין. *b*) mit י als erster Stammbuchstabe, z. B. יָאָה und נָאָה schön, geziemend seyn; יָקֹשׁ und נָקַשׁ stellen; נָצַב und יָצַב Vogelstellen. Vgl. hebr. Grammat. §. 66, Lehrgeb. §. 112. Über die Einschiebung des *Nun* zur Bildung von *Quadrilitteris* s. Lehrgeb. S. 863, über die *Aphaeresis* desselben S. 136.

I. נָא eine Partikel, die dem Satze das Gepräge der Höflichkeit und der Bitte gibt, unser: doch! ich bitte! (Im Äthiop. ist נא *naa* ein Verbum defect., wovon blofs der Imp. gebräuchlich ist, in der Bedeutung: wohlan! komm! Im Amhar. נא *nā* dass., נה *nahu*, נַו *nawa*, ני *naja* siehe. Syr. ܢܐ = נָא). Es steht *a*) bey dem *Imp.*, bey einer Bitte oder Ermahnung; 1 Mos. 12, 13: אִמְרִי־נָא *sage doch!* 24, 2: שִׂים־נָא *lege doch!* 24, 45. Richt. 12, 6: אֱמָר־נָא *sage doch einmal.* Auch bey Verneinungen, mit אַל und dem *Futuro.* 1 Mos. 18, 3: אַל־נָא תַעֲבֹר *gehe doch nicht vorüber.* V. 32: אַל־נָא יִחַר לַאדֹנָי *der Herr zürne doch nicht.* *b*) bey dem *Fut.* (woraus es den *Optat.* macht). Ps. 124, 1: יֹאמַר־נָא יִשְׂרָאֵל *es spreche Israël.* 129, 1. Hohesl. 7, 9. Insbes. bey der ersten Person (die dann meistens das *He paragogicum* hat, s. Lehrgeb. S. 871 ff.), wenn ein Erlaubnifsbitten auszudrücken ist. 2 Mos. 3, 3. 4, 18: אֵלְכָה נָּא *ich will hingehn, wenn du erlaubst,* oder: *lafs mich doch hingehn.* 1 Kön. 1, 12: אִיעָצֵךְ נָא עֵצָה *ich will dir einen Rath geben*, mit dem Nebenbegriffe: *wenn es erlaubt ist.* Hohesl. 3, 2. Jes. 5, 1. 4 Mos. 20, 17: נַעְבְּרָה־נָּא *lafst uns doch durchziehn.* Vgl. 1 Mos. 44, 18. 18, 4. *c*) mit אִם εἴ ποτε, ἐάν, *si quidem*, wenn anders. 1 Mos. 18, 3: אִם־נָא מָצָאתִי *wenn ich anders gefunden habe.* 24, 42. 30, 27. 33, 9. *d*) mit אַל in der Bedeutung: nein! z. B. 33, 10: אַל־נָא *ach nein!* 19, 18. *e*) הִנֵּה־נָא siehe doch! siehe einmal! 1 Mos. 12, 11. 16, 2. *f*) אוֹי־נָא o wehe! Klagel. 5, 16. Jer. 4, 31. 45, 3. Der höflich Bittende häuft den Gebrauch dieser Partikel. 1 Mos. 18, 3. 19, 7. 8. 18. 19.

II. נָא *adj.* roh, halbgekocht (vom Fleische). 2 Mos. 12, 9. Stw. נִיא arab. نِيَ *med. Je* roh, halbgekocht seyn.

נֹא *N. propr.* Ezech. 30, 14. 15. 16. Jer. 46, 25 vollst. נֹא־אָמוֹן Nah. 3, 8 Theben, die uralte Hauptstadt Oberägyptens, *Diospolis* der Griechen. *LXX.* beym Ezech. Διόσπο-

lis, beym Nahum: *μέρις Ἀμμών*. Letzteres scheint etymologische Übersetzung nach dem Ägyptischen. Hier ist *NOH* Schnur, Meſsschnur, dah. zugemessener Theil, mithin נֹא אָמוֹן *portio, possessio Amonis*, Sitz des Gottes Amon, welcher dort vorzüglich verehrt wurde. S. *Jablonskii Opuscula ed. te Water T. I.* S. 163—168. Vgl. *Champollion l'Egypte sous les Pharaons T. I.* S. 199 ff.

נאד *m.* (f. נֹאד) Plur. נֹאדוֹת (einmal נֹאוד Richt. 4, 19 im Chethibh) Schlauch. Richt. 4, 19: נֹאד הֶחָלָב ein Schlauch Milch. 1 Sam. 16, 20. Jos. 9, 4. 13. Man hing die Weinschläuche im Rauche auf. Ps. 119, 83. Stw. נָאַד, arab. نَأَدَ Wasser quellen (von der Erde gebraucht), نَأْدٌ ein Wasser gebendes Land.

I. נָאָה schön seyn, verw. mit יָאָה, und נָוָה. Durch Verdoppelung des letzten Stammbuchstaben (wie in הִשְׁתַּחֲוָה aus שָׁחָה) entsteht hieraus ein *Quadrilitt.* נַאֲוָה und *contr.* נָאוָה. Plur. נָאווּ schön seyn. Hohesl. 1, 10. 2, 14. 4, 3. Jes. 52, 7. Derivat: נָאוֶה.

II. נָאָה s. v. a. נָוָה wohnen. Auch im Arabischen leihen sich die Stammwörter نوى und نأى ihre Bedeutungen.

נאה s. v. a. נָוֶה, נָוָה, nur im Plur. *constr.* נְאוֹת 1) Wohnungen. Ps. 74, 20. 83, 13. Klagel. 2, 2. 2) Anger, Weideplätze, Triften. נְאוֹת מִדְבָּר *die Anger der Wüste.* Ps. 65, 13. Jer. 9, 10. 23, 9. נְאוֹת דֶּשֶׁא grüne Anger. Ps. 23, 2.

נָאוֶה (f. נָאוָה, von נָאָה) *f.* נָאוָה *adj.* 1) schön. Hohesl. 1, 5. 6, 4. 2) geziemend, schicklich Ps. 33, 1: לַיְשָׁרִים נָאוָה תְהִלָּה *den Redlichen ziemet Lobgesang,* es ziemet ihnen, Gott zu preisen. 93, 5: לְבֵיתְךָ נַאֲוָה קֹדֶשׁ *deinem Hause ziemt Heiligkeit.* 147, 1. Sprüchw. 17, 7. 19, 10. 26, 1.

נאם aussprechen, einen Ausspruch thun. (Arab. نَأَمَ leise reden, s. v. a. הָגָה, vielleicht von der Orakelstimme). Als Verbum *finit.* nur Jerem. 23, 31 (in Einem *cod.* Zach. 4, 2). *Part. pass.* נְאֻם Göttersprüch, Orakel in der Verbindung: נְאֻם יְהוָה *Spruch des Jehova*, od. (so) spricht Jehova, besonders in den Propheten, wenn sie die Orakel gleichsam aus Jehova's Munde wiederholen. Seltener von sterblichen Sehern 4 Mos. 24, 3: נְאֻם בִּלְעָם *Ausspruch Bileams.* V. 15, und Dichtern 2 Sam. 23, 1. Sprüchw. 30, 1. Ps. 36, 1: נְאֻם פֶּשַׁע ein Spruch (Lied) von der Gottlosigkeit. S. de Wette zu d. St. And. ein Orakel der Gottlosigkeit.

נָאַף *fut.* יִנְאַף und *Pi.* נִאֵף *part.* מְנָאֵף ehebrechen, von dem Manne und Weibe. 2 Mos. 20, 14. 3 Mos. 20, 10, mit dem *Accus.* ehebrecherisch beschlafen. Sprüchw. 6, 32: נֹאֵף אִשָּׁה *der Ehebruch treibt mit einem Weibe.* 3 Mos. 20, 10. Jer. 29, 23. Wie das sinnverwandte זָנָה, wird es häufig auf Untreue der Israëliten gegen Jehova, auf Abfall und Götzendienst übergetragen. Jer. 3, 8: אֲשֶׁר נִאֲפָה מְשֻׁבָה יִשְׂרָאֵל *weil die abtrünnige Israel die Ehe bricht.* 5, 7. 9, 1. 23, 14. Ebenfalls mit dem *Accus.* Jerem. 3, 9: וַתִּנְאַף אֶת־הָאֶבֶן וְאֶת־הָעֵץ *sie treibt Ehebruch mit Stein und Holz.* Ezech. 23, 37. Davon

נִאֻפִים *m. pl.* Ehebruch. Jer. 13, 27. Ezech. 23, 43, und

נַאֲפוּפִים *m. pl.* dass. Hos. 2, 1 (4): תָּסֵר — נַאֲפוּפֶיהָ מִבֵּין שָׁדֶיהָ *sie thue den Ehebruch weg von ihren (offenen) Brüsten,* s. v. a. im parallelen Gliede: *sie thue die Buhlerey von ihrem Angesicht.* Das

kokette Gesicht und die unkeusch entblöfsten Brüste sind dem Dichter Sitz der Buhlerey und des Ehebruchs. So ist das *collum resupinum* Sitz der Hoffarth Ps. 73, 6, der Nacken Sitz der Stärke Hiob 41, 14.

נָאַץ *fut.* יִנְאַץ verachten, schnöde verwerfen, oft s. v. a. verhöhnen Jer. 33, 24, z. B. Lehre, Warnung Sprüchw. 1, 30. 5, 12. 15, 5; den göttlichen Rathschlufs Ps. 107, 11. Von Gott, der die Menschen verwirft 5 Mos. 32, 19. Klagel. 2, 6, und absolut Jerem. 14, 21: *verwirf nicht um deines Namens willen.* (Vgl. die sinnverwandten זָנַח und מָאַס).

Pi. נִאֵץ *fut.* יְנָאֵץ 1) s. v. a. Kal: verachten. Jes. 60, 14, insb. Gott Ps. 10, 3. 13. 74, 18. Jes. 1, 4. 2) *causat.* Ursache zur Lästerung geben. 2 Sam. 12, 14.

Hiph. *fut.* יָנֵאץ *intrans.* *wird verachtet.* Kohel. 12, 5. Die Form ist ganz nach Art des Syrischen für יִנְאַץ.

Hithpo. Jes. 52, 5 steht מִנֹּאָץ für מִתְנֹאֵץ. Davon

נְאָצָה *f.* Schmach, Schmähung. Jes. 37, 3, und

נֶאָצָה *f.* *pl.* נֶאָצוֹת dass. Neh. 9, 18. 26 und נָאֲצוֹתֶיךָ Ezech. 35, 12.

נָאַק s. v. a. das verwandte אָנַק ächzen, wehklagen. Ezech. 30, 24. Hiob 24, 12. Davon

נְאָקָה *f.* *st. constr.* נַאֲקַת Geschrey, Wehklage. 2 Mos. 2, 24. 6, 5.

נָאַר nur in Pi. נֵאֵר verabscheuen, verwerfen. Klagel. 2, 7. Ps. 89, 40. (Arab. نار נור *med. Waw abhorruit ab aliqua re, refugit*).

נֹב *N. propr.* einer Priesterstadt im Stamme Benjamin, unweit Jerusalem. 1 Sam. 22, 11. 19. Neh. 11, 32. Jes. 10, 32. נֹבָה (נֹבֶה?) *nach Nob* 1 Sam. 21, 2. 22, 9.

נָבָא in Kal ungebr. Im Arab. hervorbringen, insbes. Worte, dah. anzeigen, verkündigen. (Viell. auch in Kal: *inspiravit*, begeistern, dah. in *Niph.* *Hithpa.* begeistert seyn, נָבִיא Begeisterter).

Ni. נִבָּא 1) den Ausspruch (der Gottheit) verkündigen, als Gottes Dolmetscher reden, in welcher Absicht es auch sey. Jer. 23, 21. Joel 3, 1. 4 Mos. 11, 25. 27. Wichtig ist Amos 3, 8: *der Löwe brüllt, wer sollte sich nicht fürchten, der Herr Jehova redet* מִי לֹא יִנָּבֵא *wer sollte nicht sein Dolmetscher seyn?* Weil jene Aussprüche sich meistens auf die Zukunft bezogen 2) prophezeyen, weissagen (im Namen Gottes). 1 Kön. 22, 8. 10. 12. 13, mit לְ Jer. 20, 6, אֶל Jer. 26, 11, עַל Jer. 25, 13. 3) Gesänge singen, Hymnen singen (weil der Sänger von Gott begeistert ist) 1 Sam. 10, 11. 19, 19. 20. 1 Chron. 25, 2. 3. 1 Kön. 18. 29. Einmal נִבֵּית für נִבֵּאת Jer. 26, 9.

Hithp. הִתְנַבֵּא, einige Mal הִנַּבֵּא Ezech. 37, 10. Jerem. 23, 13 *inf.* הִתְנַבּוֹת 1 Sam. 10, 13 (nach Art der Verba לה) 1) s. v. a. *Ni.* 1 Sam. 10, 5. 6. 19, 21. 23. 24. 2) sich wie ein Unsinniger gebärden, μαίνεσθαι. 1 Sam. 18, 10. In dem Begeisterten, so wie in dem Rasenden, ist es die Gottheit, die diesen exaltirten Zustand hervorbringt, bey beyden äufsert er sich durch heftige Körperbewegungen, sogar durch Verzuckungen und Verzerrungen. Daher μάντις der verzückte Seher von μαίνομαι rasen; *fatuus* (von *fari*) der Wahrsager, Seher, Tolle; *furor* Wahnsinn und Begeisterung. Deshalb ist Jer. 29, 26 verbunden מִתְנַבֵּא וּמְשֻׁגָּע, und 2 Kön. 9, 11 wird selbst Elisa's Zögling מְשֻׁגָּע ein Toller gescholten. **Derivate**: נְבוּאָה, נְבִיאָה, נָבִיא.

נְבָא *chald.* הִתְנַבִּי prophezeyen. Esra 5, 1.

נְבֹה s. נְבֹ.

נְבוֹ ein Gott der Chaldäer, näml. nach der astrologischen Mythologie derselben der Planet Mercur. Er gilt ihnen für den Schreiber des Himmels, der die Folge der himmlischen und irdischen Begebenheiten aufzeichnet, und ist dem ägyptischen *Hermes* und *Anubis* verwandt. Auch die alten Araber verehrten ihn. (Im Syr. und Zabischen ܢܒܘ dass.). S. m. Comment. zum Jes. II, S. 344. 366. Der Name hängt wahrscheinlich etymologisch mit נָבָא, نَبَأَ anzeigen, verkündigen, Nachricht geben zusammen. Die fleifsige Verehrung desselben bey den Chaldäern und Assyrern beweisen die damit zusammengesetzten Namen *Nebucadnezar, Nebuschasban* (d. i. Nebo's Verehrer), *Naboned, Nabonassar, Naburian, Nabonabus* u. s. w. Aber auch bey den Moabitern finden sich Spuren des Cultus, näml. in der Benennung eines Berges in ihrem Gebiet (5 Mos. 32, 48. 34, 1) und einer demselben benachbarten Stadt (4 Mos. 32, 3. 38. Jes. 15, 2). Auch führt diesen Namen eine wahrsch. erst von den aus Chaldäa zurückkehrenden Colonisten angelegte Stadt im Stamme Juda (Esra 2, 29. 10, 43), sonst נְבוֹ אַחֵר des Unterschiedes wegen (Neh. 7, 33).

נְבוּאָה *f.* (von נָבָא) Prophezeyung Neh. 6, 12. 2 Chron. 15, 8. Dah. Schrift eines Propheten. 2 Chron. 9, 29.

נְבוּאָה *chald.* dass. Esra 6, 14.

נְבוּכַדְנֶאצַּר 2 Kön. 24, 1. 25, 1. Esra 2, 1. 5. 12, selten נְבוּכַדְרֶאצַּר nur bey Jeremias (39, 1. 11. 43, 10 u. öfter) *Nebucadnezar*, König von Babylonien, der Jerusalem zerstörte, und die Juden in die Gefangenschaft führte. *LXX. Ναβουχοδονόσορ.* Ναβουχοδονόσορος; beym *Beros. ap. Jos. c. Ap.* 1, 20. 21, aber Ναβοκοδρόσορος (wie נְבוּכַדְרֶאצַּר) bey *Strabo XV*, 1 §. 6. Arab. abgekürzt بُخْتُنَصَّر. Wie alle ähnliche assyrisch-babylonische *Nomina propria* erklärt sich auch dieses am besten aus dem Persischen (vgl. meine Gesch. der hebr. Sprache und Schrift. S. 63), daher nach Lorsbach: نبو خذان سر *Nebuchodan-sar*, d. i. *Nebo* (s. נְבוֹ) *deorum princeps* (Archiv f. Morgenländ. Literatur II, S. 247). Nach dem neuern Persischen müfste es freylich خدايان *chodajan* od. خداوند *chodawend* heifsen, od. es kann aus ersterem zusammengezogen seyn.

נְבִזְבָּה und **נְבִזְבָּה** *f.* *chald.* Geschenk, Gabe. Dan. 2, 6. 5, 17, vgl. Jerem. 40, 5. 5 Mos. 33, 24. *Targ* Jonath. Wenn es chaldäischen Ursprungs ist, könnte es von בְּזַבֵּז *erogare, expendere* abgeleitet werden, für בְּזַבְּזָה, mit Wegwerfung des ז, wie in גֻּלְגֹּלֶת, Γολγάθά. Aber das נ deutete dann auf eine Entstehung aus *Niphal*, welches im Chald. nicht vorkommt. Wahrsch. ist es persisch, und dann نوازان *nuwâzân* und نوازا *nuwaza* das Schenken, *Part. praes.* von نواختن *nuwachten* wohlthun, mit Lob und Geschenken überhäufen, bes. von Seiten des Königs gegen einen Gesandten. Fälschlich vergleicht man häufig das griech. νόμισμα Münze (mit Verwechselung des מ und נ), denn weder Münze noch Geld ist hier passend.

נָבַח bellen, nur Jes. 56, 10. (Im Arab. dass.).

נֹבַח Stadt in Gilead nur Richt. 8, 11.

נִבְחַז ein Idol der Avväer. 2 Kön. 17, 31. Die hebr. Ausleger: *latrator* (von נָבַח) und geben an, dafs dieses Idol die Gestalt eines Hundes gehabt habe. Spuren von ehemaliger Verehrung eines hundgestalteten Götzen hat man aber noch in neueren Zeiten in Syrien entdeckt. Vgl. *Ikenii dissert. de Nibchas*, in dessen *Dissertt.* 1749. S. 143 ff. In den zabischen Büchern kommt נבחז als Herr der Finsternifs vor, was nach dem Charakter der assyrisch-chaldäischen Mythologie auf einen bösen planetarischen Dämon führen würde.

נָבַט in Kal ungebr.

Pi. נִבַּט nur Jes. 5, 30 und

Hiph. הִבִּיט 1) hinblicken, hinsehn, *regarder* (versch. von רָאָה) Hiob 35, 5: הַבֵּט שָׁמַיִם וּרְאֵה *blicke gen Himmel und sieh!* Ps. 142, 5. Es construirt sich *a*) mit אַחֲרֵי hinter jemandem hersehn. 2 Mos. 33, 8, und אַחֲרָיו hinter sich sehn. 1 Sam. 24, 9. 1 Mos. 19, 17: אַל־תַּבִּיט אַחֲרֶיךָ *schaue nicht hinter dich.* V. 26: וַתַּבֵּט אִשְׁתּוֹ מֵאַחֲרָיו *und sein (Lots) Weib schauete hinter ihm weg.* Sie hätte eigentlich immer hinter Lot an sehn sollen, sahe sich aber um, dah. nach dem Sinne, aber nicht nach den Worten richtig *Vulg. respiciens uxor ejus post se.* *b*) mit אֶל nach etwas hinsehn, etwas ansehn 2 Mos. 3, 6. 4 Mos. 21. 9. Insbes. hoffend. Jes. 51, 1. 2. Ps. 34, 6. Auch: auf etwas sehn d. i. Rücksicht nehmen. 1 Sam. 16, 7. Jes. 66, 2. Ps. 119, 6, vgl. V. 15 mit dem *Accus.* Statt אֶל auch לְ Ps. 74, 20. 104, 32, und עַל Hab. 2, 15. *c*) mit dem *Accus.* etwas ansehn, insbes. von Gott: gnädig ansehn. Amos 5, 22. Ps. 84, 10. Klagel. 4, 16, ohne *Casus* Ps. 13, 4. Jes. 64, 8. 2) erblicken, sehn, synon. von רָאָה. 4 Mos. 12, 8. 1 Sam. 2, 32. Jes. 38, 11. Ps. 10, 14. 3) mit בְּ: mit Vergnügen sehen. Ps. 92, 12. Vgl. חָזָה בְּ, רָאָה. 4) *trans.* schauen lassen. Hab. 1, 3. Derivate: מַבָּט, נְבָט.

נָבִיא *m.* (von נָבָא) 1) *interpres Dei*, ein Sterblicher, dessen sich Gott bedient, um den Menschen seine Befehle kund zu thun. Richt. 6, 8. 2 Sam. 7, 2. Classisch ist 2 Mos. 7, 1: נְתַתִּיךָ אֱלֹהִים לְפַרְעֹה וְאַהֲרֹן אָחִיךָ יִהְיֶה נְבִיאֶךָ *du sollst in Beziehung auf Pharao*, d. h. in dem Gespräche mit Pharao *der Gott* (d. h. der Eingeber) *seyn, und Aharon, dein Bruder, soll dein Dolmetscher seyn*, vgl. 4, 16: וְהוּא יִהְיֶה לְּךָ לְפֶה *und er soll dein Mund seyn*, auch Jer. 15, 19. 5 Mos. 18, 18. (Im Griech. ist προφήτης, ὑποφήτης, eig. Orakelpriester, ebenf. *interpres Deorum*). Dah. 2) Vertrauter, Freund Gottes, z. B. von Abraham 1 Mos. 20, 7; den Patriarchen überhaupt Ps. 105, 15, von Mose 5 Mos. 34, 10. 3) Prophet, gottbegeisterter Volkslehrer und Weissager. 5 Mos. 13, 2. 1 Sam. 9, 9. 1 Kön. 22, 7: הַאֵין פֹּה נָבִיא לַיהוָה עוֹד *ist hier nicht noch ein Prophet Jehova's?* 2 Kön. 3, 11. 2 Chron. 28, 9. Aufser den Propheten des Jehova kommen auch vor: נְבִיאֵי־הַבַּעַל 1 Kön. 18, 19. 40. 2 Kön. 10, 19 und נְבִיאֵי הָאֲשֵׁרָה 1 Kön. 18, 19 Propheten des Baal, der Aschera. — Die zu Propheten gebildet wurden, theils jüngere Leute, theils ältere (2 Kön. 4, 1), hiefsen: בְּנֵי נְבִיאִים Söhne der Propheten, d. h. Prophetenschüler. 1 Kön. 20, 35. 2 Kön. 2, 3. 5. 7. 15. 4, 1. 38. 5, 22. 6, 1. 9, 1. Vgl. *filii Magorum* bey den Persern s. v. d. Schüler der Mager. 4) Sänger, Dichter (insofern dieser ebenfalls von der Gottheit begeistert ist). S. נְבִיאָה *no.* 3.

נְבִיא *chald.* dass. Esra 5, 1. 2. 6, 14.

נְבִיאָה *f.* 1) Prophetin, welche aus göttl. Offenbarungen die Zukunft

verkündigt. 2 Kön. 22, 14. 2 Chron. 34, 22. Nehem. 6, 14. Richt. 4, 4. 2) Eheweib eines Propheten. Jes. 8, 3, wie *episcopa*, *presbytera*, von dem Weibe des Bischofs, Presbyter. 3) Sängerin, Dichterin 2 Mos. 15, 20. S. נָבִיא *no.* 4.

נְבָיוֹת *Nom. propr.* die Nabathäer, das eigentliche Hauptvolk des peträischen Arabien, welches von Raub, aber auch von Handel lebte, nach 1 Mos. 25, 13. 28, 9 vom Geschlechte des Ismaël. Jes. 60, 7. (Arab. نَبَطٌ und نِبْطٌ). Vgl. *Diod. Sic.* 2, 48. 3, 42. Reland's Palästina S. 90 ff.

נֶבֶךְ nur im Plur. Hiob 38, 16: נִבְכֵי־יָם gew. des Meeres Höhen, vgl. نَبْكٌ *collis acuto vertice*, von نَبِكَ *VIII. eminuit, altus fuit.* Dem Parallelismus angemessener gibt es der *Alex.* πηγὴ θαλάσσης, vgl. نَبَعَ und נְבַע im Chald. und Arab. quellen.

נָבֵל *fut.* יִבֹּל 1) verwelken, hinwelken, abfallen (von Blättern und Blumen) Ps. 1, 3. 37, 2. Jes. 1, 30. Daher in Vergleichungen, wie Jes. 34, 4: *ihr* (der Himmel) *ganzes Heer fällt herab, wie die Blätter des Weinstockes fallen.* Ps. 37, 2. 2) hinsinken, erschöpft daliegen. 2 Mos. 18, 18. Jes. 24, 4. Hiob 14, 18: הַר־נוֹפֵל יִבּוֹל *ein Berg, der fällt, bleibt liegen.* (Verw. sind נָפַל נָבְלָה und נָבֵל). Derivat: נְבֵלָה Leichnam. 3) thöricht, schlecht, verworfen handeln. Sprüchw. 30, 32. S. das *Nom.* נָבָל. (Auch im Arab. sind die Begriffe der Schlaffheit und Thorheit in mehrern Wörtern vereinigt).

Pi. נִבֵּל 1) gering achten, verwerfen 5 Mos. 32, 15. Micha 7, 6. 2) beschimpfen, schänden. Nah. 3, 6. Jer. 14, 21: אַל תְּנַבֵּל כִּסֵּא כְבוֹדֶךָ *schände nicht den Thron deiner Herrlichkeit.* (Vgl. נַבְלוּת). Die Derivate folgen.

נָבָל *m.* 1) Thor, Narr. Sprüchw. 17, 7. 21. Jer. 17, 11. Nach einer in den semitischen Sprachen herrschenden Ideenverbindung versteht man darunter 2) schlechter, verworfener, gottloser Mensch. (Vgl. חָכָם, אֱוִיל). 1 Sam. 25, 25. 2 Sam. 3, 33. Hiob 2, 10. Classisch für den Begriff des Wortes ist Ps. 14, 1. 53, 2: אָמַר נָבָל בְּלִבּוֹ אֵין אֱלֹהִים *es spricht der Thor in seinem Herzen: es ist kein Gott.* (Auch der Araber umfaſst unter dem *Syn.* كَافِر die Begriffe; Atheist, Ungläubiger, Bösewicht).

נֵבֶל und **נֶבֶל** *plur.* נְבָלִים, נִבְלֵי *m.* 1) Gefäſs, Krug, insbes. irdener Weinkrug. (Die Etymologie ist undeutlich). Jes. 30, 14: נֵבֶל יוֹצְרִים ein irdenes Geschirr; Klagel. 4, 2: נִבְלֵי חֶרֶשׂ irdene Gefäſse, vgl. Jer. 13, 12. 48, 12. Metaph. Hiob 38, 37: נִבְלֵי־שָׁמַיִם *Gefäſse des Himmels.* 2) musicalisches Instrument, eine Art Harfe oder Lyra, griech. νάβλα (נַבְלָא), lat. *nablium,* z. B. *Ovid. A. A.* 3, 327. Josephus (Archäol. 7, 10 S. 243. *A. ed. Colon.*) beschreibt sie als ein zwölfsaitiges Instrument, welches mit der Hand gespielt wurde. Hieronymus bemerkt zugleich, daſs es die Gestalt eines umgestürzten Delta (∇) gehabt habe. Die Weinkrüge (נְבָלִים *cadi*) der Alten waren aber gewöhnlich zuckerhutförmig, von dieser Ähnlichkeit konnte es benannt seyn. נֵבֶל עָשׂוֹר Ps. 33, 2. 144, 9 viell. *zehnsaitige Harfe.* Ps. 57, 9. 81, 3. 92. 4. 108, 3. Jes. 5, 12. Amos. 5, 23. 6, 5. Statt dessen auch: כְּלִי־נֶבֶל Ps. 71, 22 und Plur. כְּלֵי־נְבָלִים 1 Chron. 16, 5. Jes. 22, 24.

נְבָלָה *f.* 1) Thorheit. Jes. 32, 6. Dann: Strafe ders. Hiob 42, 8:

לִבְלְתִּי עֲשׂוֹת עִמָּכֶם נְבָלָה *nicht an euch Strafe zu üben.* 2) Schlechtigkeit, Verworfenheit. 1 Sam. 25, 25. 3) Schandthat. Richt. 19, 23. 24. 2 Sam. 13, 12. Die vollständige Phrase von einer Person, die ein grobes Verbrechen, insbesondere Verbrechen der Unzucht, begangen hat, ist עָשָׂה, עָשְׂתָה נְבָלָה בְּיִשְׂרָאֵל *er, sie hat eine Schandthat verübt in Israël.* 5 Mos. 22, 21. Richt. 20, 10. Jer. 29, 23, vgl. ע׳ זִמָּה וּנְבָלָה בְּיִשְׂרָאֵל Richt. 20, 6. So schon 1 Mos. 34, 7, wo noch kein Israël existirt.

נְבֵלָה *f. st. constr.* נִבְלַת mit *Suff.* נְבֵלָתִי Jes. 26, 19, und נִבְלָתְךָ, נִבְלָתוֹ Leichnam, von Menschen Jes. 26, 19; Aas, von Thieren. 3 Mos. 5, 2. 7, 24. Uneigentl. von den Leichen der Götzen. Jer. 16, 18. Vgl. פֶּגֶר 3 Mos. 26, 30. *Collect.* f. Leichname Jes. 26, 19. 3 Mos. 11, 11. (Stw. נָבֵל *no.* 2, vgl. מַפֶּלֶת von נָפַל).

נַבְלוּת *f.* Schande, Schaam, *pars obscoena.* Hos. 2, 9 (12). S. נָבֵל *Pi. no.* 2 und das chald. נִבּוּל *foeditas, obscoenitas.*

נבע quellen, strömen. Sprüchw. 18, 4: נַחַל נֹבֵעַ *ein strömender Bach.* (Chald., syr. und arab. dass.).

Hiph. הִבִּיעַ 1) eig. ausströmen lassen. Sprüchw. 1, 23: אַבִּיעָה לָכֶם רוּחִי *ich will über euch ausgiessen meinen Geist.* Bes. Worte Sprüchw. 15, 2. 28: פִּי רְשָׁעִים יַבִּיעַ רָעוֹת *des Frevels Mund sprudelt Böses aus,* dah. Ps. 59, 8. 94, 4 steht es ohne weitern Zusatz im übeln Sinne. 2) verkündigen. (Vgl. z. B. נָטַף) Ps. 19, 3. 78, 2. 145, 7. (Syr. ܢܒܥ *Aph. vulgavit*). Derivat: מַבּוּעַ.

נֶבְרְשָׁתָא *f. chald.* Leuchter. Dan. 5, 5. (Arab. نبراس, syr. ܢܒܪܫܐ dass. und ܐܬܢܒܪܫ leuchten).

נגב ungebr. Stw. Im Syr. Chald. und Sam. trocken seyn. Davon

נֶגֶב *m.* Mittagsgegend. גְּבוּל נֶגֶב Mittagsgränze. Jos. 15, 4. פְּאַת־נֶגֶב nach der Mittagsseite 4 Mos. 35, 5. נֶגֶב כִּנְּרוֹת südlich vom See Kinneroth. Jos. 11, 2. Daher אֶרֶץ נֶגֶב Jos. 15, 19 und bloss נֶגֶב Ps. 126, 4 Mittagsland. Insbes. *a*) die Südgegend von Palästina, theils mit אֶרֶץ 1 Mos. 20, 1. 24, 62, theils ohne dass. 1 Mos. 13, 3. 5 Mos. 34, 3. Jos. 10, 40. *b*) für: Ägypten. So wenigstens Dan. 11, 5 ff.: מֶלֶךְ הַנֶּגֶב der König des Südens, in der unbestimmten Sprache des Orakels.

Mit dem ־ָה *parag.* נֶגְבָּה nach Süden zu. 2 Mos. 40, 24. Jos. 17, 9. 10: נֶגְבָּה לְאֶפְרַיִם südlich von Ephraim, oder, wie 18, 3: נֶגְבָּה מִן הָהָר südlich von dem Berge. Einmal jedoch בַּנֶּגְבָּה Jos. 15, 21, und לַנֶּגְבָּה 1 Chron. 26, 17, wo das ה bedeutungslos ist.

נָגַד in Kal ungebräuchl., wahrsch. eig. vorn, *in conspectu,* deutlich seyn. Arab. نَجَدَ *clara et manifesta fuit res.*

Hiph. הִגִּיד 1) (eig. vorbringen, dah.) anzeigen, Nachricht geben, erzählen, gew. mit dem *Dat.* der Pers. 1 Mos. 3, 11. 9, 22. 29, 12. 37, 5, selten mit dem *Accus.* Ezech. 43, 10. Hiob 26, 4. Auch ohne Casus 2 Sam. 15, 31: וְדָוִד הִגִּיד לֵאמֹר *und David erzählte also.* Hiob 42, 3. Häufig ist der Accusativ *es* ausgelassen. Z. B. הַגִּידוּ לִי sagt (es) mir. 1 Mos. 24, 49. 9, 22. 2 Kön. 7, 11. 2) verkündigen. Ps. 111, 6. Bes. lobend verkündigen, lobpreisen. Ps. 9, 12. 71, 17. 92, 3, vgl. 75, 10: וַאֲנִי אַגִּיד לְעֹלָם *drum will ich preisen in Ewigkeit.* 3) verrathen. Hiob 17, 5: לְחֵלֶק יַגִּיד רֵעִים *wer zur Beute* (d. h. dem Plünderer) *verräth die Freunde.* 4) auflösen (ein Räth-

sel). Richt. 14, 19 (einen Traum) deuten. 1 Mos. 41, 24. Vgl. das chald. אַחֲוָיָה. *NB.* 2 Kön. 9, 15 steht im Chethibh לַגִּיד f. לְהַגִּיד. *Hoph.* הֻגַּד *fut.* יֻגַּד *inf. pleonast.* הֻגֵּד Jos. 9, 24. Ruth 2, 11 pass. von *Hiph.* Derivate: נָגִיד, נֶגֶד.

נְגַד *chald.* fliefsen. Dan. 7, 10.

נֶגֶד eig. *subst.* was vorn ist. מִנֶּגֶד *a facie.* Richt. 9, 17: *er warf sein Leben* מִנֶּגֶד *von sich,* gab es preis. Dah. *adv.* 1) gegenüber. 2 Kön. 2, 7. 15. 3, 22. 5 Mos. 28, 66: *und dein Leben wird dir gegenüber hangen,* d. i. du wirst in steter Lebensgefahr schweben. 2) entgegen 2 Sam. 18, 13.

Dann לְנֶגֶד und נֶגֶד als *Praep.* 1) vor, *coram, in conspectu.* Hiob 4, 16: נֶגֶד עֵינָי vor meinen Augen. 2 Mos. 34, 10: נֶגֶד כָּל־עַמְּךָ vor deinem ganzen Volke. נֶגֶד הַשָּׁמֶשׁ *coram sole,* so lange die Sonne am Himmel steht, vgl. 5 Mos. 21, 22. 23. Jes. 49, 16: *deine Mauern sind stets vor mir* d. h. mir im Sinne, in Gedanken. 2) gegenüber. 2 Mos. 19, 2. Jos. 3, 16. 3) gegen, *contra.* 1 Kön. 21, 10. Kohel. 4, 12. 4) bey, in der Nähe. 1 Chron. 8, 32. Neh. 3, 10.

Mit andern *Praep.* 1) מִנֶּגֶד vor (etwas) weg. Jes. 1, 16: מִנֶּגֶד עֵינָי *vor meinen Augen weg* Jon. 2, 5. Sprüchw. 14, 7: לֵךְ מִנֶּגֶד לְאִישׁ כְּסִיל *gehe von dem Thoren weg,* eig. *vor dem Thoren weg.* 2) כְּנֶגֶד nur 1 Mos. 2, 18. 20: כְּנֶגְדּוֹ ihm gegenüber, d. h. ihm entsprechend, angemessen. *LXX.* V. 18: *κατ' αὐτόν.* V. 20: *ὅμοιος αὐτῷ.*

נָגַהּ scheinen, leuchten, strahlen. Hiob 22, 28. 18, 5. (Im Syr. dass.).

Hiph. 1) leuchten lassen. Jes. 13, 10. 2) erleuchten, hell machen. Ps. 18, 29. 2 Sam. 22, 29. Davon

נֹגַהּ *f.* heller Schein, Glanz, namentlich des Feuers Jes. 4, 5; der Sonne 2 Sam. 23, 4; des Mondes Jes. 60, 19; des Schwertes Hab. 3, 11; von dem Lichtglanze, welchen die Herrlichkeit Jehova's (כְּבוֹד יְהוָֹה) verbreitet Ezech. 10, 4. Hab. 3, 4. Ps. 18, 13. Sprüchw. 4, 18 wahrsch. von dem Scheine der aufgehenden Sonne.

נְגַהּ *st. emphat.* נָגְהָא *chald.* Licht. Dan. 6, 20: בְּנָגְהָא *bey Licht.*

נְגֹהָה Glanz, Schein. Plur. Jes. 59, 9.

נָגַח *fut.* יִגַּח stofsen (von gehörnten Thieren). 2 Mos. 21, 28.

Pi. dass. Ezech. 34, 21. Dan. 8, 4, bildlich von einem Sieger, welcher die Völker vor sich niederstreckt. 5 Mos. 33, 17. 1 Kön. 22, 11. Ps. 44, 6.

Hithpa. eigentl. sich stofsen, geradehin für: Krieg führen mit jem. Dan. 11, 40. (Im Chald. dass.).

נַגָּח *m.* stöfsig. 2 Mos. 21, 29. 36.

נָגִיד *m.* 1) Fürst von נָגַד vorn seyn, wie Fürst, verw. mit *first,* Erster. (Arab. نَجُدَ grofsmüthig, tapfer seyn, und نَجِيدٌ grofsmüthig, edel, Fürst. Syr. ܢܰܓܶܕ vorangehen, anführen). 1 Sam. 9, 16. 10, 1. Plur. Vornehme, Edle überh. Hiob 29, 10. Als *Neutr. nobilia, honesta* Sprüchw. 8, 6. 2) überh. Vorsteher, Aufseher, z. B. über den Tempel 1 Chron. 9, 11. 2 Chron. 31, 13; über den Pallast 2 Chron. 28, 7; von Kriegsanführern 1 Chron. 13, 1. 2 Chron. 32, 21.

נְגִינָה *f.* (von נִגֵּן) 1) Saiteninstrument. So in den Überschriften von Ps. 4. 6. 54. 55. 67. 76. 2) Saitenspiel. Klagel. 5, 14. Jes. 38, 20. 3) Lied zum Saitenspiel. Ps. 77, 7. Insbes. Spottlied. Klagel. 3, 14. Hiob 30, 9.

נָגַל ungebr. Stw. Im Arab. نجل

spalten, verwunden, durchbohren. Die Grundbedeutung ohne Zweifel: schneiden. Derivat: נֶגֶב.

נָגַן in Kal nur Part. נֹגְנִים Ps. 68, 26, sonst *Pi.* נִגֵּן das Saitenspiel rühren. 1 Sam. 16, 16. 17. 18. 23. 2 Kön. 3, 15. Ps. 33, 3: הֵיטִיבוּ נַגֵּן *rühret baſs die Saiten*. Jes. 23, 16. (Im Chald. dass.). Derivate: מַנְגִּינָה, נְגִינָה.

נָגַע *fut.* יִגַּע *inf.* נְגֹעַ mit *Suff.* נָגְעוֹ, auch גַּעַת 1) berühren, anfassen, gew. mit בְּ 1 Mos. 3, 3. 3 Mos. 5, 3. 6, 11, seltener mit עַל Jes. 6, 7. Dan. 10, 16, und mit אֶל 4 Mos. 4, 15. Hagg. 2, 12. Berühren steht dann auch *a*) f. antasten, Leides thun. 1 Mos. 26, 11: הַנֹּגֵעַ בָּאִישׁ הַזֶּה וּבְאִשְׁתּוֹ *wer diesen Mann und sein Weib antastet*. V. 29. Jos. 9, 19. *b*) ein Weib berühren, von der Beywohnung. Sprüchw. 6, 29, mit אֶל 1 Mos. 20, 6. *c*) mit לֵב das Herz rühren. 1 Sam. 10, 26. *d*) von einem schädlichen Winde: etwas treffen, rühren. Ezech. 17, 10. 2) hinreichen, bis an etwas, mit בְּ Hos. 4, 2, mit עַד Micha 1, 9. Jes. 16, 8. Jer. 4, 10, mit אֶל Jer. 51, 9, עַל Richt. 20, 34. V. 41. Vgl. Hiob 4, 5. 5, 19. 3) hingelangen zu einer Pers. oder Sache, mit בְּ 2 Sam. 5, 8, mit אֶל Jon. 3, 6. Dan. 9, 21. Ohne *Casus* ankommen Esra 3, 1. Neh. 7, 73 (8, 1). Vgl. הִגִּיעַ. 4) schlagen. 1 Mos. 32, 26. 33. Insbes. von Jehova, mit בְּ 1 Sam. 6, 9. Hiob 19, 21. Part. נָגוּעַ geschlagen, von Gott gestraft. Ps. 73, 14. Jes. 53, 4.

Niph. geschlagen werden (von einem Heere) oder vielmehr: sich geschlagen stellen. Jos. 8, 15. Die letzte Wendung der Bedeutung findet sich häufiger in *Hithpa.*

Pi. schlagen, wie Kal *no.* 4, insbes. von göttlichen Strafen (vgl. נֶגַף, נָכָה). 1 Mos. 12, 17. 2 Kön. 15, 5. *Py. pass.* Ps. 73, 5.

Hiph. 1) wie Kal *no.* 1 berühren, mit לְ 2 Mos. 4, 25, mit אֶל 2 Mos. 12, 22, mit עַל Jes. 6, 7. 2) wie Kal *no.* 2 an etwas reichen, mit לְ 1 Mos. 28, 12, mit עַד Jes. 8, 8, betreffen (von Glück oder Unglück). Kohel. 8, 14. Esth. 9, 26, mit אֶל. — Meine Hand erreicht etwas, für: sie erwirbt, besitzt es. 5 Mos. 5, 7. Vgl. מָצָא *no.* 2. 3) s. v. a. Kal *no.* 3, gelangen, mit עַד Ps. 107, 18, mit אֶל 1 Sam. 14, 9. Auch zu etwas kommen, dazu gelangen. Esth. 4, 14: הִגַּעַתְּ לַמַּלְכוּת *du gelangst zur königlichen Herrschaft.* Ohne *Casus:* herbeykommen, von Personen Esth. 6, 14, bes. von der Zeit. Ezech. 7, 12. Kohel. 12, 1. 4) *causat.* von Kal *no.* 1 berühren machen, besonders in der Phrase: הִגִּיעַ לָאָרֶץ, עַד עָפָר die Erde, den Staub berühren machen, d. h. zur Erde niederwerfen, vom Zerstören der Gebäude gebraucht. Jes. 25, 12. 26, 5. Klagel. 2, 2. Auſserdem Jes. 5, 8: *wehe denen, die Haus an Haus stoſsen lassen,* d. h. sich in den Besitz aller Häuser setzen. Davon

נֶגַע *m.* mit *Suff.* נִגְעוֹ Plur. נְגָעִים, נִגְעֵי 1) Schlag, Streich, auch *coll.* Schläge Sprüchw. 6, 33. 5 Mos. 17, 8. 21, 5. Am häufigsten von Schlägen Gottes, oder Plagen, welche Gott den Menschen sendet. 1 Mos. 12, 17. 2 Mos. 11, 1. 2) נֶגַע צָרַעַת 3 Mos. 13, 3. 9. 20. 25, und ohne צָרַעַת V. 22. 29 Aussatzmal, auch von dem Aussatze an Kleidern 13, 14 und an Wänden 14, 33 ff. Dah. 3) die mit dem Aussatze behaftete oder dessen verdächtige Person. 3 Mos. 13, 4. 13. 17. 31: נֶגַע הַנֶּתֶק der mit einem Grind Behaftete, wofür V. 33 bloſs נֶתֶק steht. V. 50 ist es das mit dem Aussatze befleckte Kleid.

נָגַף *fut.* יִגֹּף 1) schlagen. Insbes. von Jehova, der eine Plage über Personen oder Länder verhängt 2 Chron. 21, 18. 2 Mos. 7, 27. (8, 2),

oder einen erschlägt 1 Sam. 25, 38. Ps. 89, 24. — Einige Mal von Jehova, insofern er das Volk von seinen Feinden schlagen läfst. 1 Sam. 4, 3: *warum hat uns Jehova heute geschlagen vor den Philistern?* Richt. 20, 35. 2 Chron. 13, 15. 21, 14. Vgl. *Niph.* 2) stofsen 2 Mos. 21, 22, selbst vom Hornvieh 21, 35. 3) anstofsen (mit dem Fufse), straucheln. Sprüchw. 3, 23. Ps. 91, 12.

Niph. נִגַּף geschlagen werden (von einem Heere) Richt. 20, 36. 1 Sam. 4, 10. Gew. mit לִפְנֵי 1 Sam. 4, 2: *Israel ward geschlagen vor den Philistern.* 3 Mos. 26, 17.

Hithpa. sich stofsen (von dem Fufse). Jer. 13, 16. Vgl. Kal *no.* 3. Derivate: מַגֵּפָה, und

נֶגֶף *m.* 1) Plage, von Gott verhängte Strafe, insbes. Sterben unter dem Volke. 2 Mos. 12, 13. 30, 12. 2) Anstofs. Jes. 8, 14.

נגר in Kal ungebr. Wahrsch. fliefsen. (Im Aram. נְגַר ziehn und fliefsen). Vgl. גָּרַר *no. I.*

Niph. 1) ausgegossen seyn, fliefsen, zerfliefsen. 2 Sam. 14, 14. Hiob 20, 28. 2) ausgestreckt seyn Ps. 77, 3.

Hiph. הִגִּיר 1) ausgiefsen. Ps. 75, 9. 2) herabstürzen (Steine von einem Berge). Micha 1, 6. 3) trop. hingeben, übergeben, Preis geben (vgl. הֶעֱרָה ausgiefsen, Preis geben), in der Phrase: הִגִּיר פ׳ עַל יְדֵי חֶרֶב jemanden dem Schwerte überliefern. Ezech. 35, 5. Jer. 18, 21. Ps. 63, 11. Falsch gew. *fundere per manus gladii.* *Hoph.* ausgegossen, herabgestürzt werden (vom Wasser). Micha 1, 1.

נגשׂ *fut.* יִגּוֹשׂ (ein Mal יִנְגּוֹשׂ Jes. 58, 3) drängen, treiben 1) zur Arbeit antreiben. Jes. 58, 3. Dah. נֹגֵשׂ Frohnvogt, der das Volk zur Arbeit treibt. 2 Mos. 3, 7. Hiob 3, 18, auch mit בְּ, dah. נֹגֵשׂ בּוֹ Jes. 9, 3. Auch: Treiber (der Thiere). Hiob 39, 7. 2) den Schuldner drängen, mahnen. 5 Mos. 15, 2. 3, vom Eintreiben des Tributs, mit doppeltem *Accus.* 2 Kön. 23, 35. Dah. נוֹגֵשׂ Dan. 11, 20 Tributeinnehmer. 3) ein beherrschtes Volk drücken, aber auch überh. beherrschen. Part. נֹגֵשׂ Herrscher. Jes. 3, 12. 14, 2. 60, 17. Zach. 10, 4. (So im Äthiop., woher der äthiop. König *Negûs* heifst).

Niph. נִגַּשׂ 1) gedrängt werden (vom Feinde). 1 Sam. 13, 6 sich gegens. drängen. Jes. 3, 5. 2) gedrückt, gemifshandelt werden. Jes. 53, 7. 3) abgetrieben, ermüdet seyn, vom Kriegsvolke. 1 Sam. 14, 24.

נגשׁ Prät. Kal ungebr. Statt dessen *praet. Niph.* נִגַּשׁ *fut.* Kal יִגַּשׁ *imp.* גַּשׁ, גְּשָׁה, auch גֶּשׁ (1 Mos. 19, 9), *inf.* גֶּשֶׁת 1) hinzu- herzutreten, sich nähern. Am häufigsten mit אֶל des Objectes 1 Mos. 27, 22, mit לְ Richt. 20, 23, mit עַד 1 Mos. 33, 3, mit עַל Ezech. 44, 13, mit dem *Accus.* 4 Mos. 4, 19: בְּגִשְׁתָּם אֶת־קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים *wenn sie sich dem Allerheiligsten nähern.* 1 Sam. 9, 18, mit בְּ Jes. 65, 5. Amos 9, 13. Hiob 41, 8 von den Schilden: אֶחָד בְּאֶחָד יִגַּשׁוּ *eines schliefst sich an das andere an.* Insbes. *a*) dem Weibe nahen, von ehelicher Umarmung. 2 Mos. 19, 15. Vgl. קָרַב. *b*) dem Jehova nahen, sich zu ihm wenden. Jes. 29, 13. 2) seltener auch von der entgegengesetzten Richtung: zurücktreten (wie קָרַב 2 Kön. 16, 14. Jes. 65, 5). 1 Mos. 19, 9: גֶּשׁ־הָלְאָה *tritt zurück!* zurück da! *LXX.* ἀπόστα ἐκεῖ. *Vulg. recede illuc.* Jes. 49, 20: גְּשָׁה־לִּי *rücke mir hin* d. h. mache mir Platz. Vgl. auch סוּר zurückweichen und herzugehen, مضى weggehen, aber mit الى herzugehen.

Hiph. הִגִּישׁ 1) hinzu- herzuführ-

ren. 1 Mos. 48, 10. 13. Jes. 45, 21. 2) herbeybringen (von Sachen) 1 Mos 27, 25. 2 Sam. 13, 11. 17, 29. Insbes. von Opfern. Amos 5, 25. 3) darreichen. Hiob 40, 19. 4) seltener wie Kal: herannahen. Amos 9, 10. Jes. 41, 22. *Hoph.* הֻגַּשׁ *pass.* von *Hiph. no.* 1. 2 Sam. 3, 34, von *no.* 2. Malach. 1, 11.

Hithpa. sich nähern. Jes. 45, 20.

נֵד *m.* Haufen, Damm (arab. نَدّ) immer bildlich von den aufgethürmten Wogen des Meeres. Ps. 33, 7: כֹּנֵס כַּנֵּד מֵי הַיָּם *er sammelt, wie Haufen, die Gewässer des Meeres.* Ähnlich Jos. 3, 13. 16: *da standen die Gewässer, welche von oben herab kamen,* נֵד אֶחָד *wie ein Damm.* In ders. Verbindung 2 Mos. 15, 8. Ps. 78, 13. Dasselbe ist 2 Mos. 14, 22 durch חוֹמָה Mauer, ausgedrückt. Vgl. Virgil. Lb. 4, 316. Stw. נָדַד, mit dessen sonstigen Bedeutungen aber diese nicht deutlich zusammen stimmt.

נְדָא nur 2 Kön. 17, 21 im Chethibh, aram. Form für נָדָה, dah. *Hiph.* wegtreiben, entfernen. Das Keri וַיַּדַּח ist gleichbedeutend und eine (gute) Glosse.

נָדַב antreiben, bewegen zu etwas. (Arab. نَدَبَ aufrufen, auffordern zu etwas, نَدُبَ bereitwillig seyn, sich selbst antreiben, dah. edel seyn. Vgl. נָדִיב). Nur in der Verbindung 2 Mos. 25, 2: כָּל־אִישׁ אֲשֶׁר יִדְּבֶנּוּ לִבּוֹ *ein jeder, den sein Herz dazu treibt,* d. h. der es gern, freywillig thut. 35, 21. 29.

Hithpa. 1) sich selbst antreiben, sich willig beweisen, etwas freywillig thun. Nehem. 11, 2, insbes. zum Kriegsdienst Richt. 5, 2. 9. Vgl. Ps. 110, 3. 2) freywillig, willig geben, eine freywillige Gabe bringen. 1 Chron. 29, 9. 14. 17. Esra 1, 6. 2, 68. 3, 5. 3) freywillig dienen, mit לְ 2 Chron. 17, 16. Derivate: נָדִיב, נְדָבָה.

נְדַב chald. *Ithpa.* s. v. a. das hebr. 1) willig seyn zu etwas, mit לְ. Esra 7, 13. 2) freywillig geben. Ebend. V. 15. 16. Ebendas. הִתְנַדָּבוּת das freywillig Gegebene, syr. Infinitiv.

נְדָבָה *f.* 1) der freye Wille. Dah. בִּנְדָבָה freywillig 4 Mos. 15, 3. Ps. 54, 8, und ohne בְּ 5 Mos. 23, 24. Hos. 14, 5. Ps. 110, 3: עַמְּךָ נְדָבוֹת *dein Volk ist willig, abstr. pro concr.* 2) freywillige Gabe, bes. freywilliges Opfer, im Gegensatz von נֶדֶר gelobtes Opfer. 2 Mos. 35, 29. 3 Mos. 22, 23: נְדָבָה תַּעֲשֶׂה אֹתוֹ *als etwas Freywilliges kannst du es opfern.* Auch: Geschenk für den Tempel. Esra 1, 4 vgl. V. 7. 3) *largitas*, das Reichliche. Ps. 68, 10: גֶּשֶׁם נְדָבוֹת reichlicher Regen, *pluvia larga.* (Die Begriffe: freywillig geben, freygebig seyn, reichlich geben, schliefsen sich eng an einander an, und sind auch im Arab. öfters unter einem Stammworte verbunden. Im Lat. vgl. *largus* und *largiri*).

נִדְבָּךְ *m. chald.* Wand. Esra 6, 4. (Im Chald. und Talmud. dass.).

נָדַד (verwandt mit נוּד) *Praet.* נָדְדוּ *inf.* נְדֹד, *fut.* יִדֹּד und יִדַּד 1) *trans.* bewegen, z. B. die Flügel. Jes. 10, 14. 2) umherirren, schweifen, von einem Vogel Sprüchw. 27, 8. Jes. 16, 2, von Menschen Hiob 15, 23. Part. נוֹדֵד der umherirrende Flüchtling. Jes. 16, 3. 21, 14. Jer. 49, 5. 3) am häufigsten: fliehen. Ps. 31, 12. 55, 8. 68, 13, von einem Vogel: wegfliegen. Jer. 4, 25. 9, 9. 4) nach syrischem Sprachgebrauch: verabscheuen, verw. mit entfernen, s. v. a. נָדָה. Derivat: נִדָּה.

Poal. נוֹדַד entfliehen, davonfliegen. Nah. 3, 17.

Hiph. הֵנֵד verscheuchen, verjagen. Hiob 18, 18. *Hoph.* הֻנַּד

weggeworfen werden. 2 Sam. 23, 6, und mit einer andern Form *fut.* יִדַּד verscheucht werden, fliehn. Hiob 20, 8.

Hithpo. fliehen. Ps. 64, 9. Derivate: נֵד, נְדֻדִים, נִדָּה.

נְדַד *chald.* fliehen. Dan. 6, 19.

נְדֻדִים *m. plur.* das Umherwerfen eines Schlaflosen auf dem Lager. Hiob 7, 4.

I. **נָדָה** in Kal ungebr., s. v. a. נוּד und נָדַד fliehen, zurückweichen. (Syr. und Sam. dass.).

Pi. נִדָּה 1) entfernen, mit לְ Amos 6, 3. 2) ausstofsen, ausschliefsen. Jes. 66, 5. Vgl. נָדַד *no.* 4. (Im Rabbin. נִדּוּי Ausschliefsung von der Synagoge).

II. **נָדָה** ungebr. Stw. Arab. ندى 1) feucht seyn, strömen. 2) freygebig seyn (eine bey den Arabern häufige Übertragung). Davon נֵדֶן und

נֵדֶה *m.* reichliches Geschenk, hier vom Buhlerlohne. Ezech. 16, 33.

נִדָּה *f.* Aussonderung, Unreinigkeit, etwas Unreines, Häfsliches, Abscheuliches, im phys. und moralischen Sinne. Stw. נָדַד *no.* 4. Insbes. 1) Unreinigkeit des weiblichen Blutflusses 3 Mos. 12, 2. 15, 19. 20. Dah. der unreine Blutflufs selbst. 3 Mos. 15, 24. 25. 33. 2) מֵי־הַנִּדָּה 4 Mos. 19, 9. 13. 20. 21 das Wasser der Unreinigkeit, d. h. das Wasser, womit Unreine gereinigt werden, Reinigungswasser. Vgl. Zach. 13, 1: לְחַטָּאת וּלְנִדָּה *gegen Sünde und Unreinigkeit*, eig. als Entsündigung und Reinigung. 3) das Unreine, der Greuel (bes. vom Götzendienst), im Gegens. des Heiligen. 2 Chron. 29, 5. Esra 9, 11. Klagel. 1, 17. 4) abscheuliche That, von Blutschande 3 Mos. 20, 21.

נָדַח *fut.* יִדַּח 1) stofsen, verstofsen 2 Sam. 14, 14. S. *Hiph.* 2) *immittere* (*securim*). 5 Mos. 20, 19 (S. die verwandten Verba דּוּחַ, דָּחָה, דָּחַח).

Hiph. הִדִּיחַ 1) stofsen, stürzen. Ps. 62, 5. Ps. 5, 11. 2) verstofsen, vertreiben. 2 Chron. 13, 9. 5 Mos. 30, 1. Jer. 8, 3. Vom Zerstreuen einer Heerde. Jer. 23, 2. 50, 17. 3) jem. wozu antreiben, verführen 5 Mos. 13, 13. Sprüchw. 7, 21, mit מִן von etwas abbringen 5 Mos. 13, 5. 10. 4) (Unglück) über jemanden bringen, mit עַל 2 Sam. 15, 14.

Niph. נִדַּח 1) *pass.* von *Hiph. no.* 2 verstofsen, vertrieben seyn oder werden. Jer. 40, 12. Part. נִדָּח der Verstofsene, Flüchtling. Jes. 16, 3. 4. 27, 13. Auch *collect.* 5 Mos. 30, 4. Nehem. 1, 9. Ebenso das *Fem.* נִדָּחָה Micha 4, 6. Zeph. 3, 19. Mit *Suff.* נִדָּחוֹ der von ihm Verstofsene. 2 Sam. 14, 13. — Trop. Hiob 6, 13: תּוּשִׁיָּה נִדְּחָה מִמֶּנִּי *der Trost ist von mir verscheucht.* Vom Vieh: zerstreut herumirren. 5 Mos. 22, 1. Ezech. 34, 4. 16. 2) *pass.* von *Hiph. no.* 3 verführt werden, sich verführen lassen. 5 Mos. 4, 19. 30, 17. 3) *immitti*, *impelli* (s. Kal *no.* 2) 5 Mos. 19, 5: *wer mit seinem Nächsten in den Wald geht, Holz zu hauen* וְנִדְּחָה יָדוֹ בַגַּרְזֶן לִכְרֹת הָעֵץ *und seine Hand holt aus mit der Axt, um den Baum zu fällen.* Eig. *impellitur* oder *impellit se manus ejus cum securi.*

Pu. verstofsen seyn. Jes. 8, 22: אֲפֵלָה מְנֻדָּח *in die Finsternifs verstofsen.* Vgl. Jer. 23, 12.

Hoph. part. מֻדָּח verscheucht. Jes. 13, 14. Derivat: מַדּוּחִים.

נָדִיב *m.* (von נָדַב) 1) freywillig, freywillig gebend. Meistens in der Verbindung: נְדִיב לֵב 2 Mos. 35, 5. 22. 2 Chron. 29, 31. (S. נָדַב Kal und Hithpa.). Ps. 51, 14: רוּחַ נְדִיבָה ein williges Herz. 2) freygebig. Sprüchw. 19, 6. 3) edel, edelgesinnt, wie denn Freygebig-

keit und Adel der Gesinnung dem Morgenländer unzertrennliche Begriffe sind. Jes. 32, 5. 8. Sprüchw. 17, 7. 26. 4) *subst.* der Edle von Stande, Fürst. Hiob 34, 18. Ps. 107, 40. 113, 8. Doch auch im übeln Sinne: Tyrann. Hiob 21, 28. Jes. 13, 2, vgl. מֹשְׁלִים.

נְדִיבָה *f.* Adel, vornehmer Stand, hier f. glücklicher Zustand überhaupt. Hiob 30, 15.

נָדָן *m.* I) Scheide. 1 Chron. 21, 27. S. נְדָנָה. II) s. v. a. נֵדֶה reichliches Geschenk, Buhlerlohn. Ezech. 16, 33. Stw. נָדָה, das נ ist Bildungsbuchstabe. Auch liest *cod.* 409 bey *de Rossi* נְדִינָךְ statt נְדָנַיִךְ.

נִדְנֶה *m. chald.* Scheide. (So im Chald. נְדָן und נְדָנָה, auch לְדַן, לְדָנָא [s. den Buchst. ל]. Das ה־ ist paragogisch, wie in אַרְיֵה). Nach einer besondern Übertragung steht dieses für den Körper, als die Scheide oder Hülle der Seele. Dan. 7, 15: *mir ward der Geist betrübt* בְּגוֹ נִדְנֶה *im Körper.* Dasselbe Bild gebraucht *Plin. H. N.* 7, 52 s. 53: *donec cremato eo inimici remeanti animae velut vaginam ademerint.* Ähnlich nennen die Nasairier den Leib das Hemd. S. Niebuhrs Reisebeschreib. Th 2. S. 439 ff.

נָדַף *fut.* יִנְדֹּף Ps. 68, 3 und יִדֹּף 1) auseinander treiben, *dispellere,* z. B. Spreu, Stoppeln, Rauch. Ps. 1, 4. 68, 3. 2) vertreiben, in die Flucht jagen, besiegen. Hiob 32, 13.

Niph. נִדַּף *pass.* von no. 1 Jes. 41, 2. Ps. 68, 3. עָלֶה נִדָּף ein verwehtes, vom Winde umhergetriebenes Blatt. 3 Mos. 26, 36. Hiob 13, 25. *Inf. constr.* הִנָּדֵף Ps. 68, 3.

I. נָדַר *fut.* יִדֹּר, וַיִּדֹּר, וַתִּדֹּר 1 Sam. 1, 11 geloben, ein Gelübde thun, etwas zu thun. (Arab. نذر, syr. ܢܕܪ). Mit dem *Dat.* der Person, 1 Mos. 31, 13. 5 Mos. 23, 24. Häufig: נָדַר נֶדֶר *vovere votum* Richt. 11, 39. 2 Sam. 15, 8. Verschieden ist אָסַר ein Enthaltungsgelübde auf sich nehmen.

II. נָדַר arab. ندر herausfallen, von den ausgedroschenen Körnern. Davon chald. אִדַּר Tenne, w. m. n.

נֶדֶר und **נֵדֶר** mit *Suff.* נִדְרִי Plur. נְדָרִים, נִדְרֵי *m.* 1) Gelübde. נָדַר נְדָרִים *vovere vota*, s. oben. שִׁלֵּם נְדָרִים Ps. 22, 26, und עָשָׂה נְדָרִים Gelübde bezahlen, abtragen. Richt. 11, 39. (Auch im Phöniz. *Inscr. Melit.* 1). 2) gelobtes Opfer. 3 Mos. 7, 16. Gegens. נְדָבָה freywillige Gabe.

נֹהַּ *m.* nur Ezech. 7, 11, nach den hebr. Auslegern: Klaggeschrey, für נֹהַה (nach der Form קֹדֶשׁ), von נָהָה. Aber nicht passend, auch müßte die Segolatform נֹהִי heißen.

Besser von נָוָה, arab. ناه hervorragen, prächtig seyn: etwas Großes, Schönes, Herrliches. *LXX. cod. Alex.:* ὡραϊσμός.

I. נָהַג *fut.* יִנְהַג 1) leiten, führen, z. B. eine Heerde. 1 Mos. 31, 18. 2 Mos. 3, 1, mit בְּ Jes. 11, 6, vgl. Ps. 80, 2: נֹהֵג כַּצֹּאן יוֹסֵף *der du Joseph leitest, wie Schaafe!* — Hohesl. 8, 2. 2) Zug- oder Lastthiere antreiben. 2 Kön. 4, 24: נְהַג וָלֵךְ *treibe (den Esel) immerfort.* 9, 20: כִּי בְשִׁגָּעוֹן יִנְהָג *denn er treibt (die Rosse) unsinnig an,* jagt unsinnig. Daher נָהַג עֲגָלָה einen Wagen als Fuhrmann fahren 2 Sam. 6, 3, mit בְּ 1 Chron. 13, 7. 3) wegführen, z. B. Gefangene 1 Sam. 30, 2. Jes. 20, 4. 4) nach chald. Sprachgebrauch: an etwas gewöhnt seyn. Kohel. 2, 3: וְלִבִּי נֹהֵג בַּחָכְמָה *und mein Herz war gewöhnt an die Weisheit, hing der Weisheit an.* And. *intrans.* mein Herz wandelte in Weisheit. And. vergleichen לָהַג (s. den Buchst. ל).

Pi. נִהַג *fut.* יְנַהֵג 1) wie Kal *no.* 1. führen. 5 Mos. 4, 27. 28, 37; herführen. 2 Mos. 10, 13: *und Jehova führte einen Ostwind in das Land.* Ps. 78, 26. 2) *trans.* von Kal *no.* 2. 2 Mos. 14, 25: וַיְנַהֲגֵהוּ בִּכְבֵדֻת *und machte, dafs er mit Schwierigkeit fuhr,* dafs er kaum fahren konnte. 3) wegführen, wie Kal *no.* 3. 1 Mos. 31, 26. Derivat: מִנְהָג.

II. נָהַג s. v. a. הָגָה, נָהַק seufzen, keuchen. Im Arab. und Syr. dass. Nur *Pi.* Nah. 2, 8.

נָהַד ungebr. Stw. s. unter הוֹד.

נָהָה wehklagen. Ezech. 32, 18. Micha 2, 4: נָהָה נְהִי נִהְיָה *man klagt die Klage der Klage,* d. h. *bricht in jämmerliche Klage aus.* Derivate: נְהִי, נִהְיָה, נִי, und הִי.

Niph. sich versammeln, wie im Chald. 1 Sam. 7, 2: *das ganze Haus Israël versammelte sich hinter Jehova,* d. h. alle vereinigten sich, dem Jehova zu folgen. Die Phrase ist analog mit הָלַךְ, מִלֵּא אַחֲרֵי יְהוָה. Ein etym. Zusammenhang mit der vor. Bedeutung ist sehr wahrscheinlich; vgl. זָעַק schreyen *Niph. convocari, congregari.* And. sie klagten hinter Jehova her f. sie klagten vor ihm.

נְהוֹר *chald.* Licht. Dan. 2, 22, im Keri, wie im Chald. gewöhnlich. Das Chethibh hat נְהִירָא wie im Syrischen. S. נְהַר *no.* 2.

נְהִי in *Pausa* נֶהִי *m.* (von נָהָה) Klaglied. Jer. 9, 17. Amos 5, 16: יֹדְעֵי נֶהִי des Klaggesangs Kundige.

נִהְיָה *fem.* des vor. Klaggeschrey. Micha 2, 4. — Sprüchw. 13, 19 ist נִהְיָה *Part. Niph. fem.* von הָיָה, und zu erklären: תַּאֲוָה נִהְיָה תֶּעֱרַב לְנָפֶשׁ *erfüllte Begierde ist der Seele süfs,* vgl. תַּאֲוָה בָאָה V. 12. Eig. f. אֲשֶׁר הָיְתָה לּוֹ die ihm zu Theil geworden ist.

נְהִיר s. נְהוֹר.

נַהִירוּ *chald.* (von נְהַר *no. II.*) Erleuchtung, Weisheit. Dan. 5, 11. 14. Syr. dass.

נָהַל in Kal ungebr.

Pi. נִהַל *fut.* יְנַהֵל 1) führen, geleiten. 2 Mos. 15, 13. 2 Chron. 28, 15: וַיְנַהֲלוּם בַּחֲמֹרִים *und führeten sie auf Eseln.* Ps. 23, 2: עַל מֵי מְנֻחוֹת יְנַהֲלֵנִי *an stille Gewässer leitet er mich.* 31, 4. Jes. 49, 10. 51, 18. Schon hier hatte es den Nebenbegriff der Fürsorge und des Schutzes. Dah. 2) schützen 2 Chron. 32, 22. (Vgl. 1 Chron. 22, 18). 3) durchbringen, versorgen. 1 Mos. 47, 17.

Hithpa. einhergehn. 1 Mos. 33, 14. Davon

נַהֲלֹל *m.* 1) wahrsch. Triften, von נהל (Vieh) treiben, wie מִדְבָּר. Jes. 7, 19. 2) *Nom. propr.* Stadt im Stamme Sebulon Richt. 1, 30, wofür Jos. 19, 15 נַהֲלָל steht.

נָהַם *fut.* יִנְהֹם 1) das eigentliche Wort vom Toben und Knurren (*fremitus*) des jungen Löwen (Sprüchw. 19, 12. 20, 2). Jes. 5, 29, doch auch des Löwen überh. Sprüchw. 28, 15. Versch. von שָׁאַג brüllen. Dann vom Toben des Meeres Jes. 5, 30, und vom Angstgestöhn des Leidenden (vgl. הָמָה). Ezech. 24, 23. Sprüchw. 5, 11. (Arab. und syr. dass.). Davon

נַהַם *m.* das Knurren, Toben (des jungen Löwen). Sprüchw. 19, 12. 20, 2, und

נְהָמָה *f. st. constr.* נַהֲמַת 1) das Toben des Meeres. Jes. 5, 30. 2) das Gestöhn. Ps. 38, 9.

נָהַק *fut.* יִנְהַק *rudere,* vom Geschrey des hungrigen Esels Hiob 6, 5, armen hungrigen Gesindels 30, 7. (Im Chald. und Arab. dass.).

I. נָהַר strömen, herzuströmen, *confluere.* (Im Arab. dass.). Davon נָהָר. Nur metaph. von Völkern

Jes. 2, 2: וְנָהֲרוּ אֵלָיו כָּל־הַגּוֹיִם *und es strömen zu ihm alle Völker.* Jer. 31, 12. 51, 44, mit עַל Micha 4, 1. Derivat: מִנְהָרָה.

II. נָהַר nach aram. Sprachgebrauche: leuchten, hell, heiter seyn, dah. trop. sich freuen, vom leuchtenden Angesichte. (Vgl. אוֹר *no.* 2). Ps. 34, 6. Jes. 60, 5. Derivate: נְהָרָה, נְהוֹרָה, נַהִירוּ. Es ist verw. mit נוּר leuchten. S. den Buchstaben ה.

נָהָר *m.* Strom, Fluſs. נְהַר פְּרָת der Fluſs Euphrat 1 Mos. 15, 18. Dieser Fluſs heiſst auch vorzugsweise הַנָּהָר 1 Mos. 31, 21. 2 Mos. 23, 31, auch הַנָּהָר הַגָּדוֹל der groſse Fluſs 1 Mos. 15, 18, in der Poësie auch ohne Art. Jes. 7, 20. Jer. 2, 18. Ps. 72, 8. Micha 7, 12. (Lehrgeb. 652 ff.). Davon עֵבֶר הַנָּהָר die Gegend jenseit des Euphrat Jos. 24, 2; auch diesseit des Euphrat Esra 8, 36. S. עֵבֶר. — Von den Strömungen des Meeres steht es Jon. 2, 3: וְנָהָר יְסֹבְבֵנִי *und (des Meeres) Strom umfängt mich.* (Vgl. ὠκεανοῦ ῥέεθρα *Il.* ξ, 245). Von denen der Bäche Hiob 20, 17: נַהֲרֵי נַחֲלֵי דְבַשׁ וְחֶמְאָה *Ströme von Milch- und Honigbächen.*

Dual. נַהֲרַיִם (eig. von der Form נַהַר) die beyden Flüsse, von dem Tigris und Euphrat gebraucht, nur in der Verbindung: אֲרַם נַהֲרַיִם Syrien der beyden Flüsse, d. h. Mesopotamien. 1 Mos. 24, 10. 5 Mos. 23, 5. Plur. נְהָרִים, häufiger נְהָרוֹת, נַהֲרוֹת, aber auch letzteres *m.* Ps. 93, 3.

נְהַר *chald. m.* Strom. Dan. 7, 10. עֲבַר נַהֲרָה die Gegend diesseit des Stromes (d. h. des Euphrats). Esra 4, 1. 16. 17. 20.

נְהָרָה *f.* Licht, Sonnenlicht. Hiob 3, 4. S. נָהַר *no. II.*

נוֹא in Kal ungebr., auſser 4 Mos. 32, 7 im Chethibh, wahrscheinl. sich entfernen, verlassen. (Arab. نا f. نوا und نأى dass.).

Hiph. הֵנִיא 1) abhalten, zurückhalten, rückgängig machen. (Arab. نأنأ hindern). Ps. 33, 10. 4 Mos. 30, 6: אִם הֵנִיא אָבִיהָ אֹתָהּ *wenn aber ihr Vater sie zurückhält.* V. 9. 12. 2) abwendig machen von jem., mit מִן 4 Mos. 32, 7. 9. 3) *intrans.* sich weigern. Ps. 141, 8. Die vollständigere Lesart יְנִיא haben 36 *codd.* Derivat: תְּנוּאָה. Verschieden ist נִיא, wovon נָא.

נוּב 1) sprossen. Ps. 92, 15. 2) anwachsen, zunehmen (vom Vermögen) Ps. 62, 11. Vgl. נִירְבִית. 3) von dem Munde: hervorbringen. Sprüchw. 10, 31.

Pi. נוֹבֵב sprossen machen. Zach. 9, 17. Derivate: נִיב, תְּנוּבָה.

נוֹב oder נוּב Jes. 57, 19 im Chethibh s. v. a. נִיב, w. m. s.

נוּד (vgl. das verw. נָדַד) 1) sich hin und her bewegen, vom wankenden Rohre 1 Kön. 14, 15. (Im Arab. dass.). 2) als Flüchtling umherirren. Jer. 4, 1. 1 Mos. 4, 12, 14: נָע וָנָד *unstät und flüchtig.* Ps. 56, 9. 3) fliehen. Ps. 11, 1. Jer. 49, 30. Trop. Jes. 17, 11: נֵד קָצִיר *es flieht die Erndte.* 4) mit dem *Dat.* jemanden bedauern, beklagen, viell. vom Kopfschütteln, als Gestus des Bedauernden (vgl. Hiob 16, 4. 5). *a)* in Bezug auf einen lebenden Unglücklichen, trösten, mit לְ Hiob 2, 11. 42, 11. Jes. 51, 19. Jer. 16, 5. *b)* in Bezug auf einen Todten: ihn beklagen, betrauern. Jerem. 22, 10.

Hiph. הֵנִיד 1) bewegen, daher mit בְּרֹאשׁ: den Kopf schütteln. Jer. 18, 16. 2) umherirren machen, verscheuchen, verjagen. 2 Kön. 21, 8. Ps. 36, 12.

Hithp. הִתְנוֹדֵד 1) sich hin und her bewegen, schwanken. Jes. 24,

20. 2) sich schütteln, für: den Kopf schütteln. Jerem. 48, 27. 3) wehklagen. Jer. 31, 18. Derivate: נוֹד, נִיד, מָנוֹד.

נוּד *chald.* fliehen. Dan. 4, 11.

נוֹד *m.* Flucht, Verbannung (Ps. 56, 9). Daher *Nom. propr.* einer Gegend, in welche Kain nach seiner Verbannung wanderte. 1 Mos. 4, 16.

נוֹהַּ s. נֹהַּ.

I. **נָוָה** wohnen. Hab. 2, 5: גֶּבֶר יָהִיר וְלֹא יִנְוֶה *der übermüthige Mann er wohnt nicht* (*ruhig*) d. i. sitzt nicht still, sondern bekriegt andere. Derivate: נָוֶה, נָוָה.

II. **נָוָה** schön seyn, s. v. a. נָאָה, נָאוָה.

Hiph. erheben, preisen. 2 Mos. 15, 2. *LXX.* δοξάσω αὐτόν. *Vulg.* *glorificabo eum.*

נָוֶה *constr.* נְוֵה, mit *Suff.* נָוֵהוּ, נָוְךָ, נְוֵהֶם Plur. נְאוֹת (w. m. n.) 1) Wohnung. Sprüchw. 3, 33. 21, 20. Jes. 35, 7: נְוֵה תַנִּים *Drachenwohnung.* 2) Anger, Trift, insbes. Weideplatz der Heerden. Hos. 9, 13. Jes. 65, 10. Jer. 23, 3.

I. **נָוָה** *f.* des vor. 1) Wohnung. Hiob 8, 6. Jes. 27, 10. 2) Anger, Weideplatz. Zeph. 2, 6. 3) *adj. fem.* von נָוֶה ein Wohnender. Ps. 68, 13: נְוַת בַּיִת *domi habitans*, die Hausfrau.

II. **נָוָה** *contr.* f. נָאוָה *pulchra.* Jer. 6, 2.

נוּחַ *fut.* יָנוּחַ 1) sich niederlassen, von dem Schiffe Noah's 1 Mos. 8, 4, von einem sich lagernden Heere Jes. 7, 2. 19. 2 Sam. 21, 10, von dem Geist Gottes, der sich auf jem. niederläßt 4 Mos. 11, 25. 26, vgl. Jes. 11, 2. 2) ruhen, ausruhen. 2 Mos. 20, 11. 23, 12. 5 Mos. 5, 14. Auch: Ruhe haben, vor Widerwärtigkeiten, Verfolgungen, mit מִן. Hiob 3, 26. Esth. 9, 22. *Impers.* Hiob 3, 12: אָז יָנוּחַ לִי *dann hätte ich Ruhe!* Jes. 23, 12. Neh. 9, 28. — 2 Kön. 2, 15: *es ruhet Elias Geist auf Elisa.* Jes. 25, 10. Insbes. *a*) für: sich aufhalten, wohnen bleiben. Kohel. 7, 9: *Unmuth ruht im Schoofse des Thoren.* Sprüchw. 14, 33. Ps. 125, 3: *nicht wird des Frevels Scepter ruhen auf des Gerechten Loos*, vgl. Jes. 30, 32. *b*) s. v. a. schweigen. 1 Sam. 25, 9. (Im Syr. und Chald. dass., im Arab. ناخ von dem sich lagernden Kameele, *Conj. IV.* die Kameele lagern lassen, مُنَاخ Ort, wo die Kameele sich gelagert haben).

Hiph. הֵנִיחַ 1) niedersetzen, niederlassen. Ezech. 37, 1. 40, 2. Vom Niedersenken der Hand 2 Mos. 17, 11. 2) ruhen machen, ruhen lassen. Ezech. 44, 30. Jes. 30, 32. Gew. mit dem *Dat.* Ruhe verleihen. Jes. 28, 12. 14, 3. Am häufigsten von Jehova, der dem Volke durch den gesicherten Besitz Canaan's und die Besiegung der umliegenden Völker die erwünschte Ruhe schenkt. 2 Mos. 33, 14: הֲנִחֹתִי לָךְ *ich will dich zur Ruhe führen.* Jos. 1, 13. 15. 5 Mos. 3, 20. 12, 10: וְהֵנִיחַ לָכֶם מִכָּל־אֹיְבֵיכֶם מִסָּבִיב *und er wird euch Ruhe verschaffen vor allen euren Feinden rings umher.* 25, 19. Jos. 21, 44. (Vgl. im N. T. καταπαύω, κατάπαυσις). 3) הֵנִיחַ חֲמָתוֹ בְּ seinen Zorn kühlen an jem. oder etwas. Ezech. 5, 13. 16, 42. 21, 22. 24, 13. Zach. 6, 8.

Hoph. הוּנַח es wird Ruhe verliehen, mit dem *Dat.* Klagel. 5, 5. Derivate: נַחַת, מְנוּחָה, מָנוֹחַ, הֲנָחָה, נִיחֹחַ.

נוֹחַ *subst.* Ruhe. Esth. 9, 16. 17. 18. Mit *Suff.* נוֹחֶךָ 2 Chron. 6, 41.

נוּט wanken, s. v. a. מוּט, nur Ps. 99, 1. *LXX.* σαλευθήτω ἡ γῆ. *Vulg.* *moveatur terra.*

נְגַל *chald. Pa.* נַוֵּל s. v. a. נִבֵּל beschmutzen, verunreinigen. Davon

נְוָלוּ *chald. f.* Esra 6, 11 und נְוָלִי Dan. 2, 5 Morasthaufen. Daher Dan. 2, 5: *und ihre Häuser sollen zu einem Morasthaufen gemacht* d. h. der Erde gleich gemacht *werden.*

נוּם schlummern, insbes. aus Trägheit, Unthätigkeit. Nah. 3, 18. Jes. 56, 10. Ps. 121, 3. Jes. 5, 27. (Im Arab. ist نَامَ schlafen, dagegen وَسِنَ schlummern, welchem im Hebr. יָשֵׁן entspricht). Derivat: תְּנוּמָה und

נוּמָה *f.* Schlummer. Sprüchw. 23, 21.

נוּן in *Niph.* (nach dem Keri) oder *Hiph.* (nach dem Chethibh) *sobolescere.* Ps. 72, 17: לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ יִנּוֹן שְׁמוֹ *so lange die Sonne steht, wird sein Name sprossen.* Derivat: נִין *soboles,* auch wahrsch. מָנוֹן. Vgl. aufserdem das syr. und chald. נוּן Fisch, von der schnellen Fortpflanzung benannt.

נוּס 1) fliehen, mit מִן vor jem. oder etwas Jes. 24, 18, mit לִפְנֵי 5 Mos. 28, 25. Jos. 7, 4, und מִפְּנֵי 2 Sam. 23, 11. 3 Mos. 26, 36: וְנָסוּ מְנֻסַת חֶרֶב *sie sollen fliehen, wie vorm Schwerte.* Von leblosen Dingen, z. B. den Wellen Ps. 104, 7. Ein Mal steht נָס לוֹ *il s'enfuit* Jes. 31, 8, vgl. לְ S. 377. 2) für: eilen, jagen. Jes. 30, 16: עַל סוּס נָנוּס *auf Rossen jagen wir.* Hohesl. 2, 17 und 4, 6 in Beschreibung des Abends: נָסוּ הַצְּלָלִים *die Schatten eilen* f. dehnen sich, werden lang, oder: verlieren sich.

Pi. נוֹסֵס jagen, treiben. Jes. 59, 19: *ein beengter Strom* רוּחַ יְהוָה נֹסְסָה בוֹ *den der Wind Jehova's treibt.*

Hiph. הֵנִיס 1) in die Flucht treiben 5 Mos. 32, 30. 2) etwas in Sicherheit bringen, flüchten. 2 Mos. 9, 20. Richt. 6, 11. *Hithpa* הִתְנוֹסֵס sich flüchten. Ps. 60, 6. Derivate: נִיס, מְנוּסָה, מָנוֹס.

נוּעַ 1) bewegt werden, sich bewegen, von den Lippen 1 Sam. 1, 13. 2) insbes. erschüttert werden, erbeben. Jes. 6, 4. 7, 2. 19, 1. 2 Mos. 20, 15. 3) wanken, schwanken, taumeln. Jes. 24, 19. 29, 9: *sie werden taumeln, und nicht von starkem Getränk.* Ps. 107, 27. 4) schweben, in schwebender Bewegung seyn. Hiob 28, 4 von den Bergleuten: דַּלּוּ מֵאֱנוֹשׁ נָעוּ *sie hängen hinab, aufserhalb der Menschenwohnung schweben sie.* Richt. 9, 9: לָנוּעַ עַל הָעֵצִים *um über den Bäumen zu schweben,* d. h. um die Bäume zu beherrschen. 11, 13. 5) herumschweifen. Amos 4, 8. 8, 12. Klagel. 4, 14. 15. Jer. 14, 10. Vgl. die sinnverwandten Verba נָדַד und נוּד.

Niph. pass. von *Hiph.* geschüttelt werden, von einem Fruchtbaume Nah. 3, 12; von einem Siebe Amos 9, 9.

Hiph. 1) schütteln, z. B. das Sieb Amos 9, 9; den Kopf, als Gebehrde des Spotts. Mehrere denken hier nicht sowohl an Schütteln, als Nicken. Ps. 22, 8. 109, 25. Klagel. 2, 15. 2 Kön. 19, 21; mit etwas anderer Construction Hiob 16, 4: אָנִיעָה עֲלֵיכֶם בְּמוֹ רֹאשִׁי *ich könnte wider euch das Haupt schütteln,* euch durch Gebehrden verspotten, vgl. Jerem. 18, 16; endlich: die Hand schütteln Zeph. 2, 15, nach dem Zusammenhange ebenfalls Gestus des Spottes. 2) beunruhigen. 2 Kön. 23, 18. 3) herumschweifen lassen, umtreiben, πλάζω. 4 Mos. 32, 13. Ps. 59, 12. 2 Sam. 15, 20. 4) stehen eig. wanken helfen. Dan. 10, 10: *und siehe! eine Hand berührte mich,* וַתְּנִיעֵנִי עַל־בִּרְכַּי וְכַפּוֹת יָדָי *und half mir auf meine zitternden Kniee und Hände.* Derivat: מְנַעַנְעִים.

נוף 1) wie das arab. نَافَ *med. Waw* und *Je:* hoch, erhaben seyn. Davon נוֹף. 2) *causat.* aufheben, die Hand schwingen und bewegen (s. *Hiph.*), dah. besprengen, was mit einem Schwingen der Hand verbunden ist. Sprüchw. 7, 17.

Hiph. הֵנִיף 1) erheben, insbes. *a*) die Schwingen. Jes. 30, 28. *b*) die Hand, z. B. um ein Zeichen zu geben Jes. 13, 2. Häufiger mit עַל Gebehrde des Drohenden Jes. 11, 15. 19, 16. Zach. 2, 13. Auch: Hand an etwas legen, mit עַל Hiob 31, 21, oder mit der Hand über etwas fahren 2 Kön. 5, 11. *c*) einen Stock oder ein Werkzeug aufheben, schwingen, regieren Jes. 10, 15: אִם יִתְגַּדֵּל הַמַּשּׂוֹר עַל מְנִיפוֹ *darf sich die Säge rühmen gegen den, der sie zieht?* כְּהָנִיף שֵׁבֶט אֶת־מְרִימָיו *als ob der Stock den regierte, der ihn aufhebt!* Von der Sichel 5 Mos. 23, 25. Mit עַל 2 Mos. 20, 25. Jos. 8, 31. *d*) am häufigsten in der Sprache des Opferrituals, von der Elevation der Opfer vor Jehova, einem eigenen *Ritus* (wie das *porricere* der Römer, die Elevation des Meſsopfers in der römischen Kirche), der nur bey gewissen Opfern, bes. den Dankopfern, theils vor, theils nach der Schlachtung beobachtet wurde. 3 Mos. 7, 30. 8, 27. 29. 9, 21. 10, 15. 14, 12. 24. 23, 11. 12. 20. 4 Mos. 5, 25. 6, 20. Bey den lebenden Opferthieren und der Weihe der Leviten wird man an ein Hin- und Herführen zu denken haben (was auch *Saadias* in der Übersetzung ausdrückt). 2 Mos. 35, 22. 4 Mos. 8, 11—21. Vgl. *Carpzov. Apparat. ad antiquitt. sacri cod.* S. 709 ff. Bauers gottesdienstl. Alterthümer Th. I. S. 137.

2) sprengen. Ps. 68, 10: *einen reichlichen Regen sprengest du, o Gott!*

Hoph. הוּנַף *pass.* von *no.* 1, *d.* 2 Mos. 29, 27.

Pi. נֹפֵף wie *Hiph. no.* 1: die Hand schwingen gegen etwas, als Gebehrde der Drohung. Jes. 10, 32. Derivate: נָפָה, נֹפֶת, תְּנוּפָה und

נוֹף *m.* Erhebung, Höhe. Ps. 48, 3: *schön durch Erhebung ist der Berg Zion* d. i. lieblich erhebt er sich. نَوْفٌ dass. Ganz verschieden ist נֹף Memphis.

נוץ 1) eig. schimmern, glänzen, wie im Arab. نَاصَ *med. Waw*, vgl. נָצַץ und נִיצוֹץ Funke. Daher 2) blühen, vgl. unter זָהַר, זִיז. S. *Hiph.* 3) s. v. a. sich schnell bewegen, fliehen, flüchtig seyn. Klagel. 4, 13. Dieser Begriff ist ebenfalls mit dem ersten verw., wie in *micare*, דָּרַר, ob es dann gleich im Arab. نَاصَ geschrieben wird.

Hiph. הֵנֵץ dass. Hohesl. 6, 11. 7, 13. (In den *Targg.* אָנִיץ dass.) Derivate נֵץ, נִצָּה, נִצָּן bilden sich von der verwandten Form נָצַץ, w. m. s.

נוֹצָה *f.* Schwungfeder, *penna.* Ezech. 17, 3. 7. Hiob 39, 13. Stw. נָצָה w. m. n. — Über נֹצָה 3 Mos. 1, 16 s. unten.

נוק saugen, s. v. a. יָנַק. Hievon ist nach den gegenwärtigen Vocalen וַתְּנִיקֵהוּ *und sie säugte ihn*, 2 Mose 2, 9. Aber wenn man läse וַתֵּינִקֵהוּ, so könnte es von ינק abgeleitet werden.

נוּר *f. chald.* Feuer. Dan. 3, 6. 11. 15. 17. 7, 9. Stw. נוּר, نَارَ leuchten, vgl. die verwandte Form נָהַר *no. II.* Derivate im Hebr. sind: מְנוֹרָה, מָנוֹר, נֵר, נִיר.

נוש, syr. ܢܘܫ s. v. a. das häufigere אָנַשׁ krank seyn. Trop. von der Seele Ps. 69, 21.

נָזָה *fut. apoc.* יַז und יִז 1) s. v. a.

das arab. نزا springen, hüpfen, z. B. vor Freude. S. *Hiph.* 2) von flüssigen Dingen: springen, sprizzen, an etwas. 3 Mos. 6, 20 (27). 2 Kön. 9, 33. Jes. 63, 3.

Hiph. הִזָּה *fut. apoc.* יַז 1) aufspringen, frohlocken machen. Jes. 52, 15: כֵּן יַזֶּה גּוֹיִם רַבִּים עָלָיו *so wird er mit Freuden über ihn erfüllen viele Völker.* Das Wort ist syn. mit גִּיל, welches ebenfalls oft von Freude über religiöse Dinge gebraucht wird (גִּיל בַּיהוָה). *LXX.* Οὕτω θαυμάσονται ἔθνη πολλὰ ἐπ᾽ αὐτῷ, wahrsch. nach einer andern Lesart ישׂא (vgl. נָשָׂא פָנִים, welches gew. θαυμάζω gegeben wird). And. er wird besprengen d. i. entsündigen, welches aber keinen Gegensatz zu שָׁמֵם gibt. 2) *trans.* sprengen, spritzen 2 Mos. 29, 21. 3 Mos. 4, 6. 17. 5, 9. 14, 7.

נָזִיד *m.* Gericht. 1 Mos. 25, 29. 34. Stw. נָזַד *partic. Niph.* von זִיד, für das gewöhnlichere נָזוּד.

נָזִיר *m.* (von נָזַר) 1) der Geweihte, und zwar von einer besondern Art von Asceten der Hebräer, Nasiräer, welche Gott zu Ehren gewisse Gelübde auf sich hatten. 4 Mos. 6, 13 ff. Amos 2, 11. 12. Klagel. 4, 7. Vollständiger: נְזִיר אֱלֹהִים ein Geweihter Gottes. Richt. 13, 5. 7. 16, 17. Weil der Nasiräer seine Haare nicht beschor, trop. von dem im Sabbath- und Jobeljahre nicht beschnittenen Weinstocke, weil auch hier, wie beym Nasiräer, die Beschneidung der Zweige einer religiösen Vorschrift zufolge unterlassen wurde. 3 Mos. 25, 5. 11. Vgl. im Lat. *herba virgo*, im Talmud. בתולת שקמה *virginitas sycomori* der Zustand der Sycomore, wo sie noch nicht beschnitten wird. 2) Fürst, welcher ein Gott Geweihter ist. 1 Mos. 49, 26. Vgl. מָשִׁיחַ.

נָזַל *fut.* יִזַּל 1) rinnen, fliefsen. 4 Mos. 24, 7. Ps. 147, 18. Part. *pl.* נוֹזְלִים die Rinnenden *eig. epith. poet.* für: die Bäche 2 Mos. 15, 8. Jes. 44, 3. Metaph. von der Rede 5 Mos. 32, 2: *es rinne, wie Thau, meine Rede,* von der Verbreitung von Wohlgerüchen Hohesl. 4, 16. 2) von der Sache gebraucht, in oder von welcher etwas heftig herabrinnt (vgl. הָלַךְ *no.* 5). Jer. 9, 17: וְעַפְעַפֵּינוּ יִזְּלוּ מָיִם *und unsere Wimpern rinnen von Wasser.* Jes. 45, 8. Hiob 36, 28. 3) zerrinnen. So gew. Richt. 5, 5: הָרִים נָזְלוּ מִפְּנֵי יְהוָה *Berge zerrinnen vor Jehova.* Aber nach den *LXX. werden erschüttert, erbeben,* nach der Punctation: נָזֹלּוּ, wie auch Jes. 64, 1, 3 ganz in derselben Verbindung steht. Vgl. זָלַל *no. II.* 4) im arab. Sprachgebrauche: herabsteigen, auch: absteigen, einkehren, wohnen. Davon מַזָּלוֹת.

Hiph. הִזִּיל fliefsen lassen. Jes. 48, 21. Dieselbe Form s. u. d. W. זָלַל *no. I.*

נֶזֶם *m.* mit *Suff.* נִזְמִי Plur. נְזָמִים, נִזְמֵי Nasen- oder Ohrring. Der erstere ausdrücklich 1 Mos. 24, 47. Jes. 3, 21. Sprüchw. 11, 22; die letztern 1 Mos. 35, 4. Anderswo ist es unbestimmt Richt. 8, 24. 25. Hiob 42, 11. Vgl. Jahn's bibl. Archäol. Th. I. §. 153, und A. Th. Hartmann's Hebräerin Th. 2. S. 166. Th. 3 S. 205 ff.

נְזַק *chald.* Schaden leiden, Part. נָזִק Dan. 6, 3. *Aph.* הַנְזִק in Schaden bringen Esra 4, 13. 15, 22. Davon

נֵזֶק *m.* Schaden, Nachtheil. Esth. 7, 4.

נָזַר in Kal ungebr.

Niph. 1) sich absondern, trennen von jem., mit מֵאַחֲרֵי יְהוָה abfallen vom Dienste Jehova's. Ezech. 14, 7. 2) sich enthalten einer Sache, mit מִן. 3 Mos. 22, 2. Ohne Zusatz Zach. 7, 3. (Syr. *Ethpe.* dass.). 3) mit לְ: sich einer Sache weihen Hos. 9, 10. (Hier schliefst es sich an das verwandte

נָדַר geloben, und das arab. نذر geloben, weihen).

Hiph. הִזִּיר 1) machen, daſs sich jemand entfernt halte. 3 Mos. 15, 31: וְהִזַּרְתֶּם אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל מִטֻּמְאָתָם *und machet, daſs die Söhne Israels sich fern halten von Unreinigkeit.* Die alten Übersetzer: *warnet*, nach dem arab. نذر *IV.* warnen. 2) weihen, mit לְ 4 Mos. 6, 12. 3) *intrans.* wie *Niph. no* 2 sich enthalten, mit מִן. 4 Mos. 6, 3. 4) sich weihen, mit לַיהוָה dem Jehova. 4 Mos. 6, 2. 5. 6. Derivate: נָזִיר, מִנְּזָרִים und

נֵזֶר *m.* 1) Diadem, eig. wohl *insigne*, das Ab- oder Unterscheidungszeichen. Insbes. des Königs 2 Sam. 1, 10. 2 Kön. 11, 22, des Hohenpriesters 2 Mos. 29, 6. Vgl. נָזִיר. אַבְנֵי נֵזֶר Steine des Diadems Zach. 9, 16 von einer kostbaren Sache. 2) die Weihe. 3 Mos. 21, 12. Insbes. von der Weihe des Nasiräer's (נָזִיר). 4 Mos. 6, 4. 5. V. 9: רֹאשׁ נִזְרוֹ *sein geweihetes Haupt* V. 12. 3) Meton. für: das geweihete Haupt (des Nasiräers). 4 Mos. 6, 19. Dann ohne diese Beziehung f. ungeschornes Haupthaar. Jer. 7, 29. (Vgl. נָזִיר *no.* 3).

נָחָה in Kal *Praet.* und *Imperat.* und *Hiph. Fut.* und *Infinit.* leiten, führen. 2 Mos. 32, 34. 4 Mos. 23, 7. Am häufigsten von Gott, der die Menschen leitet. Ps. 5, 9. 27, 11. 31, 4. — Hiob 12, 23: שֹׁטֵחַ לַגּוֹיִם וַיַּנְחֵם *er breitet Völker aus und führt sie (zurück)* nämlich: in ihre engern Gränzen. Von dem Verlegen der Truppen und Kriegswagen an einen Ort. 1 Kön. 10, 26.

נִחוּמִים *m. pl.* (von נָחַם) 1) Tröstungen. Jes. 57, 18. Zach. 1, 13. (Mehrere *codd.* und Ausgg. haben hier נִחֻמִּים mit *Dag. f.*). 2) Mitleiden. Hos. 11, 8.

נָחוּשׁ *m. adj.* (von נְחֹשֶׁת) ehern. Hiob 6, 12.

נְחוּשָׁה eig. *fem.* des vor. *Neutr. aeneum*, dah. s. v. a. נְחֹשֶׁת *aes* Kupfer, Erz 3 Mos. 26, 19. Hiob 41, 19. Jes. 45, 2: דַּלְתוֹת נְחוּשָׁה eherne Thüren 40, 18: אֲפִיקֵי נְחוּשָׁה eherne Rinnen. 28, 2: אֶבֶן יָצוּק נְחוּשָׁה *und Stein gieſst man zu Erz.*

נְחִילָה *f.* Ps. 5, 1 Name eines musicalischen Instruments, viell. Flöte, für: חֲלִלָה von חָלַל durchbohren (vgl. נְקֵבָה), wovon חָלִיל die Pfeife. Auch könnte נָחַל die Bedeutung von חלל entlehnt haben.

נְחִירִים *m. plur.* Nasenlöcher. Hiob 41, 12. Syr. im *Sing.* Nase. Stw. נָחַר.

נָחַל 1) erben, ein Erbe bekommen. Richt. 11, 2, vgl. 4 Mos. 18, 20. 2) zum Besitz erhalten, besitzen, z. B. Ruhm, Güter Sprüchw. 3, 35. 11, 29. 28, 10. Häufig von dem Erlangen und Besitzen des Landes Canaan durch die Israëliten. 2 Mos. 23, 30. 32, 13. 4 Mos. 18, 20. Anderswo wird von Jehova gesagt: er nimmt Israel als Eigenthum, d. h. er nimmt sich dessen als seines Eigenthums an. 2 Mos. 34, 9. Zach. 2, 12. 3) wie *Pi.* etwas zum Besitz vertheilen, mit לְ 4 Mos. 34, 17: אֲשֶׁר יִנְחֲלוּ לָכֶם אֶת־הָאָרֶץ *welche euch das Land zum Besitz vertheilen sollen.* V. 18. Jos. 19, 49. Viell. auch 2 Mos. 34, 9: נְחַלְתָּנוּ *setze uns in Besitz.*

Pi. נִחֵל zum Besitz vertheilen. Jos. 13, 32. Mit dopp. *Accus.* der Person und Sache Jos. 14, 1. 4 Mos. 34, 29. Mit לְ der Pers. Jos. 19, 51.

Hiph. הִנְחִיל 1) erben machen, und zwar *a)* zum Erbe hinterlassen, mit dem *Dat.* 1 Chron. 28, 8. *b)* das Erbtheil austheilen, mit dopp. *Accus.* 5 Mos. 21, 16. 2) in Besitz geben. Jes. 49, 8. Am häufigsten mit dopp. *Accus.* der Pers. und Sache Sprüchw. 8, 21. 13, 22. Zach. 8, 12, insbes. von der Besitz-

vertheilung des Landes Canaan 5 Mos. 1, 38. 3, 28. 12, 10. 19, 3. 31, 7. Jer. 3, 18. 12, 14. Auch ohne *Accus.* der Sache 5 Mos. 32, 8: בְּהַנְחֵל עֶלְיוֹן גּוֹיִם *als der Höchste den Völkern ihre Wohnsitze anwies.* *Hoph.* zum Besitz bekommen. Hiob 7, 3: כֵּן הָנְחַלְתִּי לִי יַרְחֵי־שָׁוְא *so wurden mir zu Theil Monden des Wehes.*

Hithpa. 1) wie Kal: für sich zum Besitz erhalten, besitzen, mit dem *Accus.* 4 Mos. 32, 18. Jes. 14, 2. 2) *trans.* wie Kal *no.* 3. *Pi.* und *Hiph.* 3 Mos. 25, 46: וְהִתְנַחַלְתֶּם אֹתָם לִבְנֵיכֶם אַחֲרֵיכֶם *und ihr sollt sie vererben auf eure Söhne nach euch.* So alle alte Übersetzungen. Hiernach werden auch 4 Mos. 33, 54. 34, 13. Ezech. 47, 13 transitivisch gefafst werden können, wiewohl diese Wendung in *Hithpaël* sonst nicht vorkommt.

נַחַל 1) Thal mit einem Bache, s. v. a. das arab. وَادِى 1 Mos. 26, 19. Z. B. נַחַל אֶשְׁכֹּל das Thal Eschkol 4 Mos. 13, 23. 2) Bach. 1 Mos. 32, 24. Ps. 74, 15. Jes. 30, 33: נַחַל גָּפְרִית בֹּעֲרָה *ein Bach brennenden Schwefels.* Insbes. *torrens*, Giefsbach, aus Regen- und Schneewasser, der im Sommer nicht fliefst. Hiob 6, 15: *meine Brüder sind treulos, wie ein Bach,* der die Hoffnung des Wanderers täuscht, indem er unversehens ausgetrocknet ist. (Vgl. אַכְזָב). נַחַל מִצְרַיִם Bach Ägyptens, häufige Bezeichnung der südlichsten Gränze von Palästina. 4 Mos. 34, 5. Jos. 15, 4. 47. 1 Kön. 8, 65. 2 Kön. 24, 7. Jes. 27, 12. Schon unter den alten Übersetzern geben *Saadias, Abusaid* und *LXX* (Jes. a. a. O.) die allein passende Erklärung durch *El-Arisch* (العريش), sonst *Ῥινοκόρουρα*, der Gränzort zwischen Syrien und Ägypten in einem sandigen Grunde mit einem Sturzbache. Verschieden ist נְהַר מִצְרַיִם 1 Mos. 15, 18 Strom Ägyptens, d. i. der Nil. Vgl. Faber zu (Harmars) Beobachtungen über den Orient Th. 2. S. 209. 3) wahrsch. von den senkrecht hinabgehenden Schachten. Hiob 28, 4: פָּרַץ נַחַל *man bricht einen Schacht.*

נַחְלָה (*Milël*) s. v. a. das vor. Bach Ps. 124, 14 mit einem *Masc.* verbunden, mithin ist das ה ָ paragogisch.

נַחֲלָה *f.* 1) Erbe. Sprüchw. 19, 14: נַחֲלַת אָבוֹת das Erbe von den Vätern. 2) Besitzung, Eigenthum. 4 Mos. 18, 21. 5 Mos. 4, 21. Jos. 13, 23: נַחֲלַת בְּנֵי רְאוּבֵן *die Besitzung der Söhne Rubens.* 4 Mos. 26, 62. בְּיוֹם נַחֲלָה am Tage des Besitzes od. der Besitznahme d. i. der Erndte. Jes. 17, 11. נַחֲלַת יְהוָה Besitzthum Jehova's, von den Israeliten, deren sich Jehova als seines Eigenthums annimmt. 5 Mos. 4, 20. 9, 26. 29. Ps. 28, 9. Anders Ps. 127, 3: נַחֲלַת יְהוָה Besitz von Jehova, d. i. Geschenk desselben. יֵשׁ לִי חֵלֶק וְנַחֲלָה בְּ ich habe an etwas Theil und Besitz, s. חֵלֶק *no.* 2. 3) Loos, Schicksal jemandes im Leben s. v. a. חֵלֶק *no* 4. Hiob 20, 29. 27, 13. 31, 2.

נַחֲלִיאֵל (Thal Gottes) *N. propr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste, nur 4 Mos. 21, 19.

נַחֲלַת *f.* s. v. a. נַחֲלָה mit der seltenern Femininalendung ת ֶ. Ps. 16, 6.

נחם in Kal ungebr.

Niph. 1) sichs leid seyn lassen um jem. oder etwas, dah. *a*) Mitleiden haben. Jerem. 15, 6: נִלְאֵיתִי הִנָּחֵם *ich bin des Mitleids müde.* Es wird construirt mit עַל Ps. 90, 13; אֶל Richt. 21, 6; mit לְ V. 15; מִן Richt. 2, 18. *b*) sichs reuen lassen, Reue empfinden. (Vgl. Reuen im Schweizerischen und Altdeutschen s. v. a. sich be-

trüben, engl. *to rue*). 2 Mos. 13, 17. 1 Mos. 6, 6. 7. Am häufigsten mit עַל 2 Mos. 32, 12. 14. Jer. 8, 6. 18, 8. 10., אֶל 2 Sam. 24, 16. Jer. 26, 3. 2) *pass.* oder *reflex.* von *Pi.* sich trösten. 1 Mos. 38, 12, mit עַל über etwas 2 Sam. 13, 39, und אַחֲרֵי d. i. sich über den Verlust jemandes trösten 1 Mos. 24, 67. 3) Rache üben, weil für den rachsüchtigen Orientalen in Befriedigung der Rache Trost und Beruhigung liegt, mit מִן Jes. 1, 24. (Vgl. Ezech. 5, 13. 31, 16. 32, 31). S. *Hithpa.*

Pi. נִחַם Beyleid bezeugen, trösten. Mit dem *Accus.* der Pers. 1 Mos. 50, 21. Hiob 2, 11. Die Sache, worüber man tröstet, steht mit מִן 1 Mos. 5, 29, und עַל Jes. 22, 4. 1 Chron. 19, 2. Zuweilen hat es den Nebenbegriff thätigen Erbarmens; so, wenn es von Gott gebraucht wird Jes. 12, 1. 49, 13. 51, 3. 12. 52, 9. *Py. pass.* Jes. 54, 11.

Hithpa. הִתְנַחֵם, wofür ein Mal הִנֶּחֵם Ezech. 5, 13 s. v. a. *Niph.*, aber seltener 1) sichs leid seyn lassen, *a*) um jem., Mitleid empfinden, mit עַל 5 Mos. 32, 36. Ps. 135, 14. *b*) Reue empfinden. 4 Mos. 23, 19. 2) sich trösten 1 Mos. 27, 25. Ps. 119, 52. 3) Rache nehmen. 1 Mos. 27, 42: הִנֵּה עֵשָׂו אָחִיךָ מִתְנַחֵם לְךָ לְהָרְגֶךָ *siehe! Esau, dein Bruder, wird Rache an dir nehmen und dich tödten.* Derivate: תַּנְחוּם, נִחוּמִים, und

נֹחַם *m.* Reue. Hos. 13, 14, auch

נֶחָמָה *f.* (mit *Kamez impuro*) Trost. Hiob 6, 10. Ps. 119, 50.

נַחְנוּ s. v. a. אֲנַחְנוּ wir, nur 1 Mos. 42, 11. 2 Mos. 16, 7. 8. 4 Mos. 32, 32. 2 Sam. 17, 12. Klagel. 3, 42. (Arab. نَحْنُ).

נָחַץ s. v. a. לָחַץ drängen, antreiben, *urgere.* (Vgl. unter dem Buchst. ל).

Part. pass. eig. gedrängt f. dringend, eilig. 1 Sam. 21, 9. (Arab. نحص).

נָחַר ungebr. Stw. Arab. نَخَرَ, syr. ܢܚܪ schnauben, schnarchen. Davon נַחַר, und

נַחַר *m.* Hiob 39, 20 und **נַחֲרָה** *f.* Jerem. 8, 16 das Schnauben, vom Rosse.

נָחַשׁ nur in *Pi.* נִחֵשׁ 1) eig. *denom.* von נָחָשׁ: aus der Beobachtung der Schlangen Vorbedeutungen für die Zukunft hernehmen, welches öfter geschah. (S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 21). Dah. von einer besondern Art der Wahrsagerey 3 Mos. 19, 26. 5 Mos. 18, 10. 2 Kön. 17, 17. 21, 6. 2) überh. ahnden, merken, vermuthen, wie οἰωνίζομαι und *auguror*, ohne weitere Rücksicht auf die Etymologie. 1 Mos. 30, 27: נִחַשְׁתִּי וַיְבָרְכֵנִי יְהוָה בִּגְלָלֶךָ *ich ahnde, dafs mich Jehova segnet um deinetwillen.* 44, 15: *wisset ihr nicht* כִּי נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ אִישׁ אֲשֶׁר כָּמֹנִי *dafs (es) ein Mann, wie ich bin, wohl ahnden konnte.* V. 5: וְהוּא נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ בּוֹ *er konnte es wohl ahnden.* And. *der (Becher), in welchem er weissagt*, nach der Gewohnheit aus dem Becher (wie die Zigeunerinnen aus der Kaffeetasse) zu weissagen, was geschah, indem man Wachs od. dgl. hineintröpfelte (s. Rosenmüller's Morgenland Th. I. S. 210). In der erstern Stelle dann: *dafs ein Mann, wie ich bin, weissagen wird.* 3) 1 Kön. 20, 33: וְהָאֲנָשִׁים יְנַחֲשׁוּ *Vulg. et acceperunt viri pro omine*, nämlich: sie nahmen die Worte Ahabs V. 32 als eine gute Vorbedeutung. Schon minder passend wäre nach *no.* 2: *und als die Männer merkten* (was seine Meinung sey) *eilten sie.*

נַחַשׁ *m.* 1) Wahrsagerey, Zauber. 4 Mos. 23, 23. 2) *omen, augurium, quod aliquis captat.* 4 Mos. 24, 1, vgl. 23, 3. 15.

נָחָשׁ *m.* 1) Schlange. 1 Mos. 3, 1 ff. 2 Mos. 4, 3. 7, 15. 2) Schlange oder Drache, als Sternbild zwischen dem grofsen und kleinen Bären. Hiob 26, 13. 3) *N. propr.* einer sonst unbekannten Stadt. 1 Chron. 4, 12.

נְחָשׁ *m. chald.* Kupfer Dan. 2, 32. 45. 4, 20 u. öfter. Syr. ܢܚܫܐ. S. das folg.

נְחֹשֶׁת *comm.* (*masc.* Ezech. 1, 7. Dan. 10, 6. *fem.* 1 Chron. 18, 8) mit *Suff.* נְחֻשְׁתֵּךְ 1) Kupfer, Erzt. 1 Mos. 4, 22. 2 Mos. 26, 11. 37. 2) Geld, *aes.* Ezech. 16, 36: יַעַן הִשָּׁפֵךְ נְחֻשְׁתֵּךְ *Vulg. quia effusum est aes tuum.* 3) eherne Fessel. Klagel. 3, 7. Bes. im *Dual.* נְחֻשְׁתַּיִם Richt. 16, 21. 2 Sam. 3, 34, in Bezug auf die doppelten Fesseln an beyden Händen und Füfsen.

נְחֻשְׁתָּן *m.* (von נְחֹשֶׁת und der Bildungssylbe ָן) *adj. aeneus,* insbes. von der ehernen Schlange, welcher die Israëliten noch bis auf Hiskia abgöttische Verehrung erzeigten. 2 Kön. 18, 4.

נָחַת *fut.* יִנְחַת und יֵחַת hinab-, herabsteigen, das im Aram. herrschende Wort für das hebr. יָרַד. Jer. 21, 13: מִי יֵחַת עָלֵינוּ *wer steigt zu uns herab?* hier im feindlichen Sinne. Ps. 38, 3: וַתִּנְחַת עָלַי יָדֶךָ *und deine Hand hat mich getroffen,* eig. *deine (strafende) Hand hat sich auf mich herabgesenkt.* (Vgl. das *Subst.* נַחַת Jes. 30, 30). Plur. יֵחָתּוּ Hiob 21, 13 für יֵחַתוּ mit *Dag. euphon. sie steigen hinab*, vgl. Lehrgeb. S. 85. Trop. Sprüchw. 17, 10: תֵּחַת גְּעָרָה בְּמֵבִין *ein Verweis dringt tief ein bey dem Klugen,* macht Eindruck auf ihn (vgl. 18, 8. 26, 22). תֵּחַת hat den Ton auf *Penultima,* nach den Grammatikern wegen des folgenden Schwa *mobile,* und braucht deshalb nicht von חתח abgeleitet zu werden, was keinen guten Sinn gibt.

Niph. נִחַת s. v. a. Kal. Ps. 38, 3: כִּי חִצֶּיךָ נִחֲתוּ בִי *denn deine Pfeile haben mich getroffen,* eig. *in me descenderunt.*

Pi. נִחַת niederdrücken, den Bogen, d. i. spannen Ps. 18, 35, die Furchen Ps. 68, 11 d. i. niederschwemmen, ebenen (durch reichlichen Regen).

Hiph. zu Boden strecken. *Imp.* הַנְחַת Joël 3, 16 (4, 11). Derivat: נַחַת *no. I.*

נְחַת *chald.* herabsteigen! Part. נָחֵת Dan. 4, 10. 20. *Aph. fut.* יַחֵת *imp.* אַחֵת, *part.* מְהַחֵת 1) hinabbringen Esra 5, 15. 2) niederlegen, an einem Orte zur Aufbewahrung Esra 6, 1. 5. *Hoph.* הָנְחַת herabgestürzt werden. Dan. 5, 20.

I. נַחַת *m.* (von נָחַת) 1) das Herabsteigen. Jes. 30, 30: נַחַת זְרוֹעוֹ *das Herabsteigen seines Armes,* d. h. die Schläge seines Arms, vgl. Ps. 38, 3. 2) das Niedersetzen oder: das Niedergesetzte, vgl. נחת in *Aph.* Hiob 36, 16: נַחַת שֻׁלְחָנְךָ *die Besetzung deiner Tafel.*

II. נַחַת *f.* (von נוּחַ) Ruhe. Jes. 30, 15. Kohel. 4, 6: מְלֹא כַף נָחַת *eine Hand voll (in) Ruhe.* 6, 5.

נָחֵת *adj.* herabsteigend, nur Plur. (mit *Dag. euphon.*) נְחִתִּים 2 Kön. 6, 9 herabsteigende.

נָטָה *fut.* יִטֶּה *apoc.* יֵט, וַיֵּט, וַיַּט 1) ausstrecken, z. B. die Hand. Von Jehova: die Hand ausstrecken über etwas, um es zu vertilgen oder Vertilgung anzudrohen Jer. 51, 25. Ezech. 6, 14. 14, 9. 13. Jes. 5, 25: עוֹד יָדוֹ נְטוּיָה *noch ist seine Hand ausgestreckt zur Strafe.* נָטָה קַו עַל die Mefsschnur ausstrecken, anlegen an etwas. Hiob 38, 5. Jes. 44, 13. Klagel. 2, 8. — Ps. 102, 12: צֵל נָטוּי ein ausgestreckter und allmählig schwindender Schatten, vgl. 109, 23. 2) ausbreiten, ausspannen, z. B. ein Zelt 1 Mos. 12, 8. 26, 25. Jes.

40, 22: הַנּוֹטֶה כַדֹּק שָׁמַיִם *er spannet, wie ein Tuch, den Himmel aus.* נָטָה רֶשֶׁת עַל *tendere insidias alicui,* die Metapher von den Netzen hergenommen. Ps. 21, 12. — 1 Chron. 21, 10: שָׁלוֹשׁ אֲנִי נֹטֶה עָלֶיךָ *dreyerley leg' ich dir vor,* eig. breite ich vor dir aus. In der Parallelstelle 2 Sam. 24, 12 steht נוֹטֵל. *Intrans.* sich ausbreiten. Hiob 15, 29. 3) neigen. 1 Mos. 49, 15. Ps. 119, 112. 62, 4: קִיר נָטוּי eine Wand, die sich neigt, um einzufallen. *Intrans.* sich neigen, vom Tage Richt. 19, 8, vom Schatten (des Sonnenzeigers) 2 Kön. 20, 10. Ps. 73, 2: כִּמְעַט נָטָיוּ רַגְלָי *beynahe hätten sich meine Füfse geneigt,* näml. um zu fallen. 4) wenden, leiten. Jes. 66, 12. 1 Mos. 39, 21. Häufiger *intrans.* sich wenden. 4 Mos. 20, 17. 22, 23. 26, 33, mit אֶל zu jem. 1 Mos. 38, 16, mit מִן und מֵעִם von jem. oder etwas Hiob 31, 7. 1 Kön. 11, 9, mit אַחֲרֵי sich auf die Seite jemandes wenden, seiner Partey folgen. 2 Mos. 23, 2. Richt. 9, 3. 1 Kön. 2, 28, auch von Sachen: ihnen ergeben seyn. 1 Sam. 8, 3. 5) weggehn. 1 Sam. 14, 7: נְטֵה לָךְ *gehe nur hin.*

Niph. pass. von *no.* 1 ausgestreckt werden (von der Mefsschnur) Zach. 1, 16; sich ausdehnen, erstrecken 4 Mos. 24, 6; sich lang dehnen, von dem Schatten Jer. 6, 4.

Hiph. הִטָּה *fut.* יַטֶּה *apoc.* יַט, וַיַּט, וַיֵּט, *imp. apoc.* הַט 1) ausstrecken, wie Kal *no.* 1, aber seltener. Z. B. die Hand Jes. 31, 3. Jerem. 6, 12. 15, 6. *Intrans.* sich ausstrecken. Amos 2, 8. 2) ausbreiten, ausspannen, wie Kal *no.* 2. Jes. 54, 2. 2 Sam. 21, 10 mit לְ, vom Zelte 2 Sam. 16, 22. 3) neigen. 1 Mos. 24, 14, z. B. *a*) das Ohr Jer. 7, 24. 26. 11, 8. Mit לְ Ps. 17, 6. *b*) das Herz 2 Sam. 19, 15; mit אֶל der Pers. 1 Kön. 8, 58. Sprüchw. 2, 2: תַּטֶּה לִבְּךָ לַתְּבוּנָה *neige dein Herz zur Weisheit.* 1 Kön. 11, 2: *sie werden euer Herz geneigt machen, ihren Göttern zu folgen.* Daher im übeln Sinne: verführen. Sprüchw. 7, 21. Jes. 44, 20. *c*) הִטָּה חֶסֶד עַל פ׳ jemandem Gunst zuwenden Esra 7, 28. 9, 9, vgl. in Kal 1 Mos. 39, 21. 4) *trans.* von Kal *no.* 4. *a*) abwenden. Jer. 5, 25. 4 Mos. 22, 23. *b*) aus dem Wege stofsen. Hiob 24, 4, vgl. Amos 2, 7. *c*) bey Seite führen. 2 Sam. 3, 27. *d*) abweisen. Ps. 27, 9. *Intrans.* abweichen. Hiob 23, 11. Jes. 30, 11. Ps. 125, 5. 5) beugen, bes. in der Verbindung: הִטָּה מִשְׁפָּט 1 Sam. 8, 3 und mit folg. Genit. 2 Mos. 23, 6. 5 Mos. 27, 19. Klagel. 3, 35 das Recht jemandes beugen, vor Gericht. Ohne Zusatz 2 Mos. 23, 2: לִנְטוֹת אַחֲרֵי רַבִּים לְהַטּוֹת *so dafs du der Menge folgest und (das Recht) beugest.* Auch mit dem *Accus.* der Pers. jemanden beugen, f. sein Recht beugen. Sprüchw. 18, 5. Jes. 10, 2. 29, 21. Amos 5, 12.

Hoph. part. מֻטֶּה Jes. 8, 8. Ezech. 9, 9, *subst.* Beugen des Rechts. Derivate: מַטֶּה, מִטָּה.

נְטִיל (von נָטַל) *m.* beladen. Zeph. 1, 11.

נְטִיעוֹת *f. pl.* (von נָטַע) Pflanzen. Ps. 144, 12.

נְטִיפוֹת *f. pl.* Ohrgehänge, bes. von Perlen, eig. Tropfen (von נָטַף) von der Ahnlichkeit mit denselben benannt. Richt. 8, 26. Jes. 3, 19. (Arab. نُطْفَة dass. Vgl. *σταλάγμιον* Ohrgehänge von *σταλάζω* tröpfeln).

נְטִישׁוֹת *f. pl.* Ranken. Jes. 18, 5. Jerem. 5, 10. 48, 32. Stw. נָטַשׁ. *Niph.* sich ausbreiten.

נָטַל *fut.* יִטּוֹל 1) aufheben. Jes. 40, 15: כַּדַּק יִטּוֹל *wie ein Stäubchen, das man aufhebt,* od. *das (der Wind) aufhebt und fortführt.*

2) auflegen, vorlegen. 2 Sam. 24, 12: שָׁלֹשׁ אָנֹכִי נוֹטֵל עָלֶיךָ *dreyerley lege ich dir auf,* oder vor. (In der Parallelstelle 1 Chron. 21, 10 steht נוֹטֶה). Beym Jerem. 21, 8 ist dasselbe mit נָתַן לִפְנֵי ausgedrückt. Klagel. 3, 26: כִּי נָטַל עָלָיו *wenn er (Gott) es ihm auferlegt.*

Pi. tragen Jes. 63, 9. Derivate: נֵטֶל, נְטִיל.

נְטַל *chald.* aufheben, erheben. Dan. 4, 31. Praet. *pass.* Dan. 7, 4.

נֵטֶל *m.* Schwere. Sprüchw. 27, 3.

נָטַע *fut.* יִטַּע *inf.* נְטוֹעַ und טַעַת 1) pflanzen, auch bepflanzen. Ezech. 36, 36. Mit dopp. *Accus.* mit etwas bepflanzen. Jes. 5, 2. 2) Metaph. ein Volk pflanzen, d. h. ihm feste Wohnsitze in einem Lande geben. (Vgl. im Deutschen: ein Volk verpflanzen, die Pflanzstadt). Amos 9, 15. Jer. 24, 6: *ich will sie pflanzen und nicht ausreißen.* 32, 41. 42, 10. 45, 4. Ps. 44, 3. 80, 9. 2 Mos. 15, 17. 2 Sam. 7, 10. Vgl. den Gegensatz נָתַשׁ, außerdem מַטָּע und יָתֵד Esra 9, 8. 3) einschlagen (einen Nagel). Kohel. 12, 11. Von dem Aufstellen eines Götzenbildes 5 Mos. 16, 21. 4) (ein Zelt) aufschlagen, *tentorium figere,* von dem Einschlagen der Zeltpflöcke. Dan. 11, 45. Dah. vom Aufschlagen des Himmelszelts. Jes. 51, 16. Derivate: נְטִיעוֹת, מַטָּע.

נֶטַע *m.* mit *Suff.* נִטְעֵךְ Plur. נְטָעִים, נִטְעֵי 1) junge Pflanze, etwas eben Gepflanztes Hiob 14, 9. 2) das Pflanzen Jes. 17, 11. 3) die Pflanzung Jes. 17, 10. 1 Chron. 4, 23.

נֶטַע *m.* nur *st. constr.* נְטַע Pflanzung. Jes. 5, 7.

נָטַף *fut.* יִטֹּף triefen, träufeln. (Auch im Aram. und Arabischen. Im Äthiop. ist dafür נטב). Hiob 29, 22. Gew. von dem Gegenstande, wovon etwas trieft (vgl. הָלַךְ *no.* 5) Joël 3, 23 (4, 18): יִטְּפוּ הֶהָרִים עָסִיס *die Berge träufeln Most.* Hohesl. 5, 5. 13. Richt. 5, 4. Trop. von der Rede. Hohesl. 4, 11: נֹפֶת תִּטֹּפְנָה שִׂפְתוֹתַיִךְ *Honigseim triefen deine Lippen.* Sprüchw. 5, 3.

Hiph. 1) herabtriefen lassen Amos 9, 13. 2) trop. die Rede triefen oder strömen lassen, daher geradehin: reden, weissagen. Micha 2, 6. 11. Ezech. 21, 2. 7. Amos 7, 16. Vgl. נָבַע. Derivate: נְטִיפוֹת und

נָטָף *m.* 1) Tropfen. Hiob 36, 27. 2) ein wohlriechendes, tröpfelndes Harz 2 Mos. 30, 34. *LXX.* στάκτη. Nach den hebr. Auslegern: *Opobalsamum,* nach And. Storax.

נְטֹפָה *Nom. propr.* Stadt unweit Bethlehem in Judäa. Esra 2, 22. Nehem. 7, 26. *Nom. gent.* נְטוֹפָתִי 2 Sam. 23, 28. 29. 2 Kön. 25, 23.

נָטַר *fut.* יִטֹּר, ein Mal יִנְטוֹר Jerem. 3, 5 verw. mit נָצַר 1) bewachen Hohesl. 1, 6. 8, 11. 12. (Im Aram. und Arab. dass.). 2) bewahren, nämlich אַף den Zorn, welches hier immer hinzugedacht werden muß. Ps. 103, 9: לֹא לְעוֹלָם יִטּוֹר *nicht ewig bewahrt er (den Zorn).* Jerem. 3, 5. 12. Mit לְ der Person Nah. 1, 2, mit אֶת 3 Mos. 19, 18. Vgl. שָׁמַר Jer. 3, 5. Hiob 10, 14. Derivat: מַטָּרָה.

נְטַר *chald.* aufbewahren, mit בְּלִבָּא im Herzen. Dan. 7, 28, vgl. Luc. 2, 19.

נָטַשׁ *fut.* יִטּוֹשׁ lassen, verlassen (sinnverwandt mit עָזַב, הִנִּיחַ und שָׁמַט). Insbes. 1) verlassen s. v. a. עָזַב, z. B. von Jehova Richt. 6, 13. 1 Sam. 12, 22. 1 Kön. 8, 57. 2 Kön. 21, 14, und von dem Volke, welches den Jehova verläßt 5 Mos. 32, 15. 2) irgendwo zurücklassen, der Obhut überlassen, mit עַל 1 Sam. 17, 20. 22. 28. 3) fahren lassen, als verloren aufgeben. 1 Sam. 10, 2. 4) liegen

lassen, ohne es zu gebrauchen, z. B. den Acker im Sabbathjahre 2 Mos. 23, 11. 5) (die Schuld) erlassen. Neh. 10, 32. 6) ablassen, z. B. vom Streit. Sprüchw. 17, 14. 7) mit dem *Accus.* der Person und לְ der Handlung: jemanden wozu lassen, ihm etwas verstatten. 1 Mos. 31, 28. 8) niederlassen, hinwerfen. Ezech. 29, 5: וּנְטַשְׁתִּיךָ הַמִּדְבָּרָה *und ich will dich in die Wüste hinwerfen.* 32, 4. 9) ausbreiten, zerstreuen, vgl. בָּשַׁמָּה. 1 Sam. 30, 16: נְטֻשִׁים zerstreute. *Intrans.* sich zerstreuen. 1 Sam. 4, 2: וַתִּטֹּשׁ הַמִּלְחָמָה *und das Treffen breitete sich aus.* Vgl. *Niph. no.* 3. 10) herausziehen (das Schwert), gleichs. es loslassen. Jes. 21, 15. Vgl. das Syn. שָׁמַט das Schwert herausziehn.

Niph. 1) *relaxari*, schlaff hängen, von Seilen. Jes. 33, 23. 2) niedergeworfen werden. Amos 5, 2. Vgl. Kal. *no.* 8. 3) sich ausbreiten, von den Ranken eines Weinstocks Jes. 16, 8; von einem Heere Richt. 15, 9. 2 Sam. 5, 18. 22. Vgl. Kal *no.* 9.

Py. verlassen seyn. Jes. 32, 14. Derivat: נְטִישׁוֹת.

נִי *contr.* für נְהִי Klagegesang. Ezech. 27, 32: בְּנִיהֶם *in lamento eorum.* So die Masora. Eilf *Mss.*, mehrere alte Ausg., *LXX.* Arab. *Theod.* und *Syr.* sprachen aber בְּנֵיהֶם aus.

נִיב *m.* (von נוּב) 1) Frucht, *proventus.* Malach. 1, 12. 2) נִיב שְׂפָתַיִם Jes. 57, 19 *proventus labiorum*, Frucht der Lippen, wahrsch. s. v. a. Opfer durch die Lippen dargebracht, Danksagungen, Lob Gottes, vgl. καρπὸς χειλέων Hebr. 13, 15. Daher: *ich schaffe Frucht der Lippen*, veranlasse Dankgebete. Im Chethibh נוּב, vgl. das chald. נוֹב *fructus.*

נִיד *m.* (von נוּד) nur Hiob 16, 5: נִיד שְׂפָתַי die Bewegung meiner Lippen, d. h. meine Rede, od. der Trost meiner Lippen. In שְׂפָתַיִם liegt auf jeden Fall der Nebenbegriff eiteler Rede.

נִידָה *f.* Klagel. 1, 8 wahrsch. s. v. a. נִדָּה Abscheu V. 17. S. Lehrgeb. S. 145. And. (von נוּד): flüchtige, ein Flüchtling.

נָיוֹת Chethibh נְוִיוֹת (Wohnungen) *N. propr.* eines Ortes in oder bey Rama, wo sich David auf der Flucht beym Samuel aufhielt. 1 Sam. 19, 18. 19. 22. 23. 20, 1. *Targ. domus doctrinae* wahrsch. von den Gebäuden der Prophetenschüler zu Rama zu verstehn.

נִיחֹחַ *m.* eig. Beruhigung (Stw. נוּחַ, wie im Arab. كَيْنُونَةٌ von كَانَ, نَوْمٌ, بَيْنُونَةٌ von بَانَ *de Sacy gramm. arabe I*, S. 561) und dieses für: Wohlgefallen, Annehmlichkeit, wie im Lat. *acquievit in aliqua re* f. *delectatus est*, im Syr. ܐܬܢܝܚ ܒ Wohlgefallen haben an etwas (*Barhebr.* S. 221), ܢܝܚܐ *deliciae* (ebend. S. 38), im Talmud. ניחא לך gefällt es dir? Im Hebr. nur in der Verbindung: רֵיחַ נִיחֹחַ wohlgefälliger Geruch. Ausschliefslich vom Opfer. 1 Mos. 8, 21: וַיָּרַח יְהוָֹה אֶת רֵיחַ הַנִּיחֹחַ *und Jehova roch den wohlgefälligen Geruch.* 3 Mos. 2, 12. Am häufigsten hinter den Vorschriften des Opferrituals: רֵיחַ־נִיחֹחַ לַיהוָֹה *ein wohlgefälliger Geruch dem Jehova* 3 Mos. 1, 9. 13. 17. 4 Mos. 15, 7 ff.

נִיחֹחַ *chald.* (ohne רֵיחַ) *pl.* Wohlgerüche, wohlgefällige d. i. angenehme Gerüche. Dan. 2, 46. Esra 6, 10. Dieser Sprachgebrauch ist aus dem vorigen hervorgegangen, und ist durch die im Hebräischen ausgefüllte Ellipse zu erklären, vgl. den ähnlichen Fall ܫܢܐ wahnsinnig seyn, für das vollst. שְׁנָה

אֶת טַעְמוֹ seinen Verstand verändern.

נִין *m.* (von נוּן) *proles, soboles,* Nachkommen, immer in der Verbindung: נִין וָנֶכֶד 1 Mos. 21, 23. Hiob 18, 19. Jes. 14, 22.

נִינְוֵה *N. propr.* Ninive, die Hauptstadt des assyrischen Reiches 1 Mos. 10, 11. 12. Jon. 1, 2. 3, 3, bey Griechen und Römern *Ninus,* doch bey Ammian auch *Nineve.* Über ihre Lage s. Bochart's *Phaleg. lib.* 4. *cap.* 20. Niebuhr's Reisebeschreibung Th. 2. S. 353, welcher dort ein Dorf Namens *Nunia* fand. Vor Kurzem ist die Gegend wieder von *Rich* in Bagdad besucht worden.

נִיס Jes. 48, 44 im Chethibh s. v. a. נָס fliehend, eig. *pass.* flüchtig.

נִיסָן *m.* Nisan, der erste Monat der Hebräer (in ältern Schriften חֹדֶשׁ הָאָבִיב) Neh. 2, 1. Esth. 3, 7. (Im Aram. und Arab. dass.).

נִיצוֹץ *m.* Funke, nur Jes. 1, 31. (Im Talmud dass. Stw. נוּץ oder נָצַץ glänzen, funkeln. Von letzterem wäre es gebildet nach der Form קִיטוֹר, von ersterem wie נִיחוֹחַ von נוּחַ. Die Bedeutung beyder Stämme ist dieselbe).

נִיר s. v. a. נֵר *m.* (von נוּר) Leuchte. 2 Sam. 22, 29.

I. **נִיר** *m.* (von נוּר) 1) s. v. a. נֵר Licht, Leuchte, immer metaph. von Nachkommenschaft, z. B. 1 Kön. 11, 36: לְמַעַן הֱיוֹת־נִיר לְדָוִיד עַבְדִּי כָּל־הַיָּמִים *auf dafs meinem Knechte David die Leuchte scheine allezeit,* d. h. damit sein Geschlecht fortbestehe, vgl. 15, 4. 2 Kön. 8, 19. 2 Chron. 21, 7.

II. **נִיר** *m.* urbar gemachtes Feld, Neubruch, *novale.* Sprüchw. 13, 23. Jer. 4, 3. Hos. 10, 12. Stw. נִיר

נִיר urbar machen, aufroden. Jer. 4, 3. Hiob 10, 12. Derivat: מָנוֹר *jugum.*

נכא s. v. a. נָכָה schlagen. Hiernach erklärt man gew. *Niph.* Hiob 30, 8: נִכְּאוּ מִן־הָאָרֶץ *sie werden aus dem Lande hinausgetrieben.* Viell. besser *Niph.* von כָּאָה (mit *Dag. euphon.*) *increpantur e terra,* d. h. *increpando pelluntur e terra.*

נָכֵא *adj.* geschlagen, niedergeschlagen. *Fem.* רוּחַ נְכֵאָה ein niedergeschlagenes, krankes Gemüth. Sprüchw. 15, 13. 17, 22. 18, 14, vgl. Jes. 66, 2: נְכֵה רוּחַ der betrübte.

נָכָא dass. Plur. נְכָאִים Jes. 16, 7.

נְכֹאת *f.* 1 Mos. 37, 25. 43, 11 eine gewisse Spezerey. *LXX.* θυμίαμα. *Saad. siliqua.* *Aqu.* στύραξ. (Im Arab. نكاة s. v. a. نكعة *gummi, gummi tragacanthae*).

נֶכֶד *m.* I) *proles,* nur in der Verbindung: נִין וָנֶכֶד s. נִין. (Im Äthiop. ist נגד *nagad,* Stamm, Geschlecht, Verwandtschaft, welches, mit Vertauschung des ג und כ, verglichen werden kann. Auch im Sam. Texte steht 1 Mos. 21, 23 dafür נגד). II) Hiob 31, 3 in mehrern *Codd.* und *Edd.* für das gewöhnliche נֵכֶר. Es entspräche dem arab. نكد *vita misera.*

נכה in Kal ungebr.

Hiph. הִכָּה *imp.* הַכֵּה und הַךְ, *fut.* יַכֶּה, וַיַּכֶּה und וַיַּךְ 1) schlagen. הִכָּה כַף in die Hände schlagen, Gestus des Frohlockens 2 Kön. 11, 12, aber auch des Unwillens Ezech. 22, 13 (vgl. רָקַע). 1 Sam. 24, 6: וַיַּךְ לֵב־דָּוִד אֹתוֹ *und das Herz schlug dem David,* eig. das Herz Davids schlug ihn, vgl. 2 Sam. 24, 10. Insbes. *a*) von Jehova oder seinen Gesandten: (mit einer Krankheit od. Plage) schlagen (vgl. נָגַע, נָגַף). 1 Mos. 19, 11: *und die Männer* הִכּוּ בַּסַּנְוֵרִים *schlugen sie* (*die Engel*) *mit Blindheit.* 4 Mos. 14, 12: *ich*

will es mit Pest schlagen. 1 Sam. 5, 6. 2 Mos. 7, 25: *nachdem Jehova den Strom geschlagen* d. h. in Blut verwandelt *hatte*, vgl. V. 20. Zach. 10, 11. Jes. 11, 15. *b*) schlagen (im Treffen). 1 Mos. 14, 15. 5 Mos. 4, 46. *c*) (eine belagerte Stadt) einnehmen. 1 Chron. 20, 1. 2 Kön. 3, 19. 2) zerschlagen, z. B. vom Hagel 2 Mos. 9, 25. Ps. 3, 8: *denn du zerschlugst allen meinen Feinden den Kinnbacken*, ein von Raubthieren hergenommenes Bild. Amos 3, 15. 3) erschlagen, tödten. 1 Mos. 4, 15. 2 Mos. 2, 12. Zuweilen wird der *Accus.* נֶפֶשׁ *quoad vitam* hinzugesetzt. 1 Mos. 37, 21: לֹא נַכֶּנּוּ נָפֶשׁ *wir wollen ihn nicht todtschlagen.* 5 Mos. 19, 6. 11. 3 Mos. 24, 18. Mit בְּ 2 Sam. 23, 10: וַיַּךְ בַּפְּלִשְׁתִּים *er richtete eine Niederlage an unter den Philistern*, eig. er erschlug (Männer) unter den Philistern. 2 Sam. 24, 17. Ezech. 9, 7. 2 Chron. 28, 5. 17, bes. 1 Sam. 6, 19. Verschieden ist die Verbindung 1 Sam. 18, 7: הִכָּה שָׁאוּל בַּאֲלָפָיו *Saul hat seine Tausend erschlagen.* 21, 12. 29, 5. הִכָּה לְפִי חֶרֶב mit der Schärfe des Schwertes schlagen, s. חֶרֶב. Selbst von dem Tödten oder Zerreifsen durch ein wildes Thier. 1 Kön. 20, 36. Jer. 5, 6. 4) stofsen, durchstofsen, *ferire.* 1 Sam. 18, 11: אַכֶּה בְדָוִד וּבַקִּיר *ich will den David und die Wand durchstofsen.* 19, 10. 26, 8. 2 Sam. 2, 23, mit dem Horne stofsen. Dan. 8, 7. 5) *ferire*, treffen, mit dem Pfeil oder Schleuderstein. 1 Sam. 17, 49. 1 Kön. 22, 34. 2 Kön. 9, 24. 6) stechen, in mehreren Verbindungen, z. B. von der Sonne Jon. 4, 7. 8 (vgl. *Py.* Ps. 102, 5). Ps. 121, 6: *des Tags wird dich die Sonne nicht treffen, noch der Mond des Nachts*, letzteres nach einem *Zeugma* und nur halb passend, wenn gleich einige Reisende von einem schädlichen Einflufs des Mondlichtes reden. (*Hoph.* vgl. Ps. 102, 5. Hos. 9, 16). 7) mit שָׁרָשִׁים: Wurzeln schlagen. Hos. 14, 6.

Hoph. הֻכָּה, ein Mal הוּכָּה Ps. 102, 5 pass., bes. in den häufigern Bedeutungen *no.* 1. 3., auch *no.* 6. Seltener sind als Passiva *Niph.* 2 Sam. 11, 15 und *Py.* 2 Mos. 9, 31. 32. Derivat: מַכָּה, und die beyden folgenden.

נָכֶה *adj.* geschlagen. נְכֵה רַגְלַיִם geschlagen an den Füfsen, lahm. 2 Sam. 4, 4. 9, 3. נְכֵה רוּחַ niedergeschlagen, betrübt. Jes. 66, 2. Vgl. נָכָא.

נֵכֶה nur im Plur. נֵכִים Ps. 35, 15 schlagend (mit der Zunge), d. i. schmähend, verleumdend. Vgl. Jer. 18, 18.

נְכוֹ und **נְכֹה** *Nom. propr.* Necho, König von Ägypten, Sohn des Psammetichus. Er war nach Manetho der 5te König der 2ten saïtischen Dynastie und man nennt ihn Necho II. zum Unterschied von seinem gleichnamigen Grofsvater, welchen man den Ersten nennt. S. *Jul. Afric. in Routh Reliquiae sacrae II*, S. 147. 2 Kön. 23, 29. 33. 2 Chron. 35, 20. 36, 4. Jer. 46, 2. *LXX. Νεχαώ.* Bey Herodot. 2, 158. 159. 4, 42 *Νεκῶς*, *Νεκώ*, vgl. *Diod.* 1, 33.

נָכוֹן (bereitet) *Nom. propr.* einer Tenne. 2 Sam. 6, 6. In der Parallelstelle der Chronik כִּידוֹן.

נָכֹחַ *adj.* gerade, recht. Sprüchw. 8, 9. Jes. 57, 2: הֹלֵךְ נְכֹחוֹ *der in seiner Geradheit wandelt*, d. i. übt, was vor Gott recht ist, (Vgl. 33, 15). *Fem.* נְכֹחָה das Recht, was Recht ist. Amos 3, 10. Jes. 59, 14. Plur. נְכֹחוֹת dass. Jes. 26, 10. 30, 10. (Das Stw. נכח ist nicht gebräuchlich).

נֹכַח eig. *Subst.* das Gerade, und Vordere. Dah. לְנֹכַח *adv.* gerade. Sprüchw. 4, 25. Ferner נֹכַח (als

Accus.) *praep.* 1) gegenüber, gegen 2 Mos. 26, 35. 40, 24. אֶל נֹכַח gegen (etwas) hin 4 Mos. 19, 4. עַד נֹכַח bis gegen (etwas) Richt. 19, 10. 20, 43. 2) vor. נֹכַח יְהוָֹה vor Jehova, d. i. ihm wohlgefällig. Richt. 18, 6. נֹכַח פְּנֵי יְהוָֹה vor dem Angesicht Jehova's Klagel. 2, 19, daher: ihm offenbar Jer. 17, 16, vgl. Sprüchw. 5, 21. שׂוּם נֹכַח פָּנָיו (etwas) vor sein Angesicht stellen, d. h. es mit Wohlgefallen betrachten, ihm anhangen. Ezech. 14, 7 und V. 3 mit נָתַן. לְנֹכַח dass. 1 Mos. 30, 38; für 1 Mos. 25, 21.

נֶכַח mit *Suff.* נִכְחוֹ dass. gegenüber. 2 Mos. 14, 2. Ezech. 46, 9.

נָכַל arglistig handeln Malach. 1, 14. (Ebenso im Syr. Chald. und Samarit.).

Pi. Arglist üben gegen jem., mit לְ. 4 Mos. 25, 18.

Hithpa. dass. mit אֵת 1 Mos. 37, 18, mit בְּ Ps. 105, 25. Derivate: כֵּלַי כִּילַי und.

נֵכֶל *m.* Plur. נְכָלִים, נִכְלֵי Arglist. 4 Mos. 25, 18.

נָכַס ungebr. Stw. s. v. a. כָּנַס (w. m. n.) sammeln, aufhäufen. Davon נְכָסִים (f. נְכָסִים) und

נֶכֶס *m.* Plur. נְכָסִים Schätze, Reichthümer, ein späteres aramäischartiges Wort. 2 Chron. 1, 11. 12. Kohel. 5, 18. 6, 2. Jos. 22, 8.

נְכַס *chald.* Plur. נִכְסִין dass. Esra 6, 8. 7, 26: עֲנָשׁ־נִכְסִין Geldbuſse.

נָכַר in Kal ungebr. (S. die Anm.)

Niph. נִכַּר 1) gekannt werden, pass. von *Hiph.* Klagel. 4, 8. 2) *pass.* oder *reflex.* von *Pi. no.* 3 sich verkennen lassen, d. h. sich verstellen, wie *Hithpa. no.* 2. Sprüchw. 26, 24.

Pi. נִכֵּר 1) ansehn. Hiob 34, 19. 2) erkennen, erforschen. Hiob 21, 29. 3) verkennen, miſskennen. (S. über diese privative Bedeutung die Anm.) 5 Mos. 32, 27. 4) verachten, verwerfen. (Arab. *Conj. I.* und *IV. contemsit, repudiavit, improbavit*). Jerem. 19, 4: *und sie haben diese Stätte verworfen*, od. (*LXX.* und *Vulg.*) sie haben diesen Ort (mir) entfremdet, näml. dadurch, daſs sie ihn fremden Göttern weihen. 1 Sam. 23, 7: נִכַּר אֹתוֹ אֱלֹהִים בְּיָדִי *Gott hat ihn verworfen* (*und übergeben*) *in meine Hand.*

Hiph. הִכִּיר 1) ansehn. 1 Mos. 31, 32. Neh. 6, 12. הִכִּיר פָּנִים die Person ansehn (vom Richter), parteyisch seyn, s. v. a. נָשָׂא פָנִים. 5 Mos. 1, 17. 16, 19. Sprüchw. 24, 23. 28, 21, vgl. Jes. 3, 9. 2) erkennen. 1 Mos. 27, 23. 37, 33. 38, 25. 26. 3) anerkennen. 5 Mos. 21, 17. Jes. 61, 9. 4) kennen, nur poët. Hiob 24, 13. 24, 17. 34, 25. Jes. 63, 16. 5) wissen, s. v. a. יָדַע, nur bey späteren. Nehem. 13, 24: אֵינָם מַכִּירִים לְדַבֵּר יְהוּדִית *sie wissen nicht jüdisch zu reden.* הִכִּיר לְ s. v. a. יָדַע בֵּין zu unterscheiden wissen Esra 3, 13. 6) sich bekümmern, sich jem. annehmen. Ps. 142, 5. Ruth 2, 10. 19.

Hithpa. 1) erkannt werden, pass. von *Hiph. no.* 2. Sprüchw. 20, 11. 2) pass. von *Pi. no.* 3. sich nicht zu erkennen geben, sich verstellen. 1 Mos. 42, 7. 1 Kön. 14, 5. 6. Derivate auſser den zunächstfolgenden: הַכָּרָה, מַכָּר.

Anm. Die negative Bedeutung: verkennen (in *Pi. no.* 3, *Niph.* und *Hithpa. no.* 2, und in den Substantiven נֵכָר, נָכְרִי) ist im Arabischen die ausschlieſslich herrschende. Hier ist نكر nicht kennen, nicht wissen, leugnen; verachten, verwerfen; *intrans.* unglücklich seyn (s. נֵכֶר, נֹכֶר). *II.* verstellen; auch: sich verstellen, verkleiden. Die Erscheinung aber, daſs sich in den verschiedenen Conjugationen eines Dialekts,

od. in den verschiedenen Dialekten unter einem Stammworte geradehin opponirte Begriffe finden, ist gar nicht selten. Vgl. אָבָה hebr. wollen, im Arab. nicht wollen; حَبَّ lieben, mit ب nicht lieben; خَبَا verlöscht seyn und im Gegenth. entzündet seyn, entbrennen; חָטָא sündigen, חִטֵּא entsündigen; قَسَطَ *fut. A* und *O* gerecht, billig seyn, richtiges Maafs geben (vgl. das hebr. קֹשֶׁט), und *fut. I* unbillig seyn, bevortheilen, betrügen, welches im Äthiop. ausschliefslich herrschend ist; שֹׁרֶשׁ entwurzeln, שֵׁרֵשׁ und הִשְׁרִישׁ wurzeln; viell. בֵּרֵךְ seegnen, und: lästern. Im Deutschen vergleiche man die Compositionen mit ent und ver, in deren einigen diese Vorsetzsylben eine Negation oder einen Gegensatz anzeigen (sprechen, sich versprechen, sagen, versagen), in andern nicht. Analog mit jener privativen Bedeutung sind auch die *denominativa* דִּשֵּׁן, זִנֵּב, לִבֵּב, עֵרָה.

נֵכָר *st. constr.* נֵכַר 5 Mos. 31, 16 1) die Fremde. Immer als Gen. nachgesetzt: בֶּן־נֵכָר Sohn der Fremde, Fremder 1 Mos. 17, 12. 27. 2 Mos. 12, 43, zuweilen mit dem Nebenbegriffe: Feind. Ps. 18, 45. 46. אֱלֹהֵי נֵכָר die fremden Götter 1 Mos. 35, 2. 2) das Fremde, bes. mit Bezug auf Götzendienst. Neh. 13, 30. 2 Chron. 14, 2.

נֵכֶר *m.* Hiob 31, 3 und **נֹכֶר** Obad. 12 Unglück, Untergang. (Arab. نُكْرٌ dass. S. die Anm. zum Verbo).

נָכְרִי *fem.* נָכְרִיָּה *plur.* נָכְרִים *adj.* (zunächst von נֹכֶר = נֵכָר Fremde, mit der Adjectivendung ־ִי) fremd. 2 Mos. 2, 22. Jer. 2, 21. — נָכְרִיָּה ein fremdes Weib, im Gegensatz des eigenen Eheweibes, bes. mit Bezug auf unerlaubten Umgang mit demselben, s. v. a. זָרָה Sprüchw. 5, 20. 6, 24. 7, 5. 23, 27. (Im Samarit. vgl. ברא׳ה *alienigena* und *meretrix, Castelli Heptagl.* S. 2310).

נְכֹת Jes. 39, 2. 2 Kön. 20, 13 בֵּית נְכֹתֹה wahrsch. *sein Schatzhaus*, wie der Syr. Chaldäer, *Saad.* und der Araber (der hier wahrscheinlich dem *Theodot.* folgt). In den semit. Sprachen findet sich zwar kein philologischer Erweis dafür, aber im Persischen ist نگاهیدن *nigahiden* Depositum, نگاه *nigah* Aufsicht, Gewahrsam, was bewacht wird. *Aqu. Symm. Vulg.* Haus der Spezereyen (vgl. נְכֹאת), aber es folgt erst hernach הַבְּשָׂמִים.

נָלָה s. v. a. das arab. נול, نال vollenden, erlangen, auch: erwerben. Davon *Hiph.* Jes. 33, 1: כַּנְּלֹתְךָ wahrsch. für כְּהַנְלוֹתְךָ (wie auch 1 *cod.* erklärend liest) *wenn du vollendet*, d. i. *aufgehört hast.* Das *Dagesch forte* ist euphonisch. Cappellus vermuthet, dafs ככלותך zu lesen sey, aber wenigstens alle Versionen haben mit נ gelesen. Derivat: מִנְלָה.

נְמִבְזָה nur 1 Sam. 15, 9 das Verachtete, Schlechte. *LXX.* ἠτιμωμένον. *Vulg. vile.* Offenbar s. v. a. נִבְזָה; die Form aber ist ohne Analogie. Vielleicht entstand sie aus zwey verschiedenen Lesarten מִבְזָה (*abstr.*), welches man durch נִבְזָה (*Part. Niph. fem.*) erklärte. Beyspiele wahrscheinlich ebenso entstandener Formen s. Lehrgeb. S. 462. 463. And. haben es für Derivat einer angeblichen Conjugationsform *Miphel* gehalten, deren Existenz aber weder im Hebräischen noch in den verwandten Dialekten eine Gewähr hat. Denn in den Wörtern, wie مسكن, מִסְכֵּן ist das *Quadrilitterum* aus dem *Nomen* מִסְכֵּן, مسكين arm entstanden, wie in تمسكن aus

ܬܶܠܡܺܝܕܳܐ Schüler, ܠܘܩܒܠ aus ܠܩܘܒܠܐ gegenüber.

נָמַךְ fälschlich angenommenes Stw. Die Formen יָמַךְ, הָמַכּוּ gehören zum Stw. מָכַךְ.

נָמַל *fut.* יִמֹּל 1) verw. mit מוּל beschneiden, aber *pass.* beschnitten werden, vgl. יָשַׁם, שׂוּם und יָצַר, צוּר und 1 Mos. 17, 11: נְמַלְתֶּם וגו׳ *ihr sollt beschnitten werden am Fleisch eurer Vorhaut* u. s. w. Hiob 24, 24: כְּרֹאשׁ שִׁבֹּלֶת יִמָּלוּ *wie Ähren werden sie abgeschnitten.* 2) verwelken s. v. a. נָבֵל, vgl. auch: אָמַל. Ps. 37, 2. Hiob 14, 2. 18, 16. Von מָלַל können die Formen nicht seyn, da Ps. 37, 2 das *Dagesch* fehlt. Gewöhnlich zieht man dahin auch

Niph. נִמּוֹל 1 Mos. 17, 26. 27. Part. נִמֹּלִים 34, 22. Letztere hält man richtiger für chald. Formen von מוּל (für נִמּוֹל, vgl. יָלִין für יָלִין), denn von נָמַל würde es נִמַּל heissen.

נְמָלָה *f.* Sprüchw. 6, 6. Plur. נְמָלִים 30, 25 Ameise. Arab. نَمْلَةٌ dass. Viell. vom Abschneiden d. i. Abfressen.

נָמֵר *m.* Parder. Jer. 5, 6. Hab. 1, 8. Syr. arab. und äthiop. dass. Stw. نَمِرَ fleckig, gesprenkelt seyn.

נְמַר *chald.* dass. Dan. 7, 6.

נִמְרֹד *N. propr.* Nimrod, Sohn des Cusch, Stifter des babyl. Reichs 1 Mos. 10, 8. 10. אֶרֶץ נִמְרֹד Nimrods Land f. Babylonien. Micha 5, 5.

נֵס mit *Suff.* נִסִּי (von נסס *no. II.*) 1) hohe Stange. 4 Mos. 21, 8. 9. 2) Flagge auf dem Schiffe Ezech. 27, 7. Jes. 33, 23. 3) Fahne, Panier, welches man auf hohen Bergen aufzurichten pflegte, um dem Volke theils bey dem Einbruche der Feinde, theils auf der Flucht, ein Zeichen zur Versammlung zu geben. Jes. 5, 26. 11, 12. 12, 3. 18, 3. 62, 10. Jer. 4, 6. 21. Ps. 60, 6. 4) metaph. Warnungszeichen. 4 Mos. 26, 10. (Syr. ܢܺܣܳܐ Zeichen, Fahne).

נְסִבָּה *f.* eig. *Part. Ni. f.* (von סבב) Wendung, Schickung Gottes. 2 Chron. 10, 15.

נָסַג s. v. a. סוּג zurückweichen. In Kal nur *Inf. absol.* נָסוֹג Jes. 59, 13 und *Fut.* יִסַּג Micha 2, 6.

Hiph. הִסִּיג 1) zurückrücken, entrücken. Micha 6, 14: תַּסֵּג *du wirst entrücken* (das Deinige). 2) verrücken (die Gränze). 5 Mos. 19, 14. 27, 17. Hos. 5, 10, und mit שׂ, יַשִּׂיגוּ Hiob 24, 2. *Hoph.* הֻסַּג zurückgedrängt werden, zurückweichen. Jes. 59, 14.

נָסָה in Kal ungebr. Im Arab. نَشَا durch den Geruch prüfen, erkennen.

Pi. נִסָּה versuchen 1) *absolute* oder mit dem *Inf.* 1 Sam. 17, 39: כִּי לֹא נִסִּיתִי *denn ich habe (es) noch nicht versucht.* Richt. 6, 39. Mit dem *Inf.* 5 Mos. 4, 34. 28, 56. Hiob 4, 2: הֲנִסָּה דָבָר אֵלֶיךָ תִּלְאֶה *wird's, wenn man ein Wort an dich versucht, dir lästig werden?* 2) mit dem *Accus.* der Pers. 1 Kön. 10, 1: *sie kam* לְנַסֹּתוֹ בְּחִידוֹת *um ihn durch Räthsel zu versuchen.* Dan. 1, 12. 14. Insbes. *a*) von Gott, der die Menschen bes. durch Leiden auf die Probe stellt. 1 Mos. 22, 1. 2 Mos. 16, 4. Richt. 2, 22. *b*) von den Menschen, welche Gott versuchen, d. h. an seinem Beystande zweifeln, ungläubig sind. 2 Mos. 17, 2. 7. 5 Mos. 6, 16. Ps. 78, 18. 41. 56. Jes. 7, 12: *ich will nicht fordern und Jehova nicht versuchen.* Derivat: מַסָּה.

נָסַח *fut.* יִסַּח 1) herausreissen, aus dem Hause Ps. 52, 7, dem Lande, d. i. verbannen Sprüchw. 2, 22

(vgl. נָתַשׁ). 2) niederreiſsen (ein Haus). Sprüchw. 15, 25.

Niph. ausgerissen, d. h. vertrieben werden (aus dem Lande) 5 Mos. 28, 63. Derivat: מַסָּח.

נסח *chald.* s. v. a. das hebr. *Ithpe.* Esra 6, 11.

נָסִיךְ *m.* (von נָסַךְ) 1) Trankopfer. 5 Mos. 32, 38. 2) gegossenes Bild s. v. a. מַסֵּכָה Dan. 11, 8. 3) Gesalbter, Fürst. Jos. 13, 21. Ps. 83, 12. Ezech. 32, 30. Micha 5, 4.

I. **נָסַךְ** gieſsen, ausgieſsen. Jes. 29, 10. Insbes. 1) zur Ehre einer Gottheit, *σπένδειν, libare.* 2 Mos. 30, 9. Hos. 9, 4. Daher Jes. 30, 1: נָסַךְ מַסֵּכָה *σπένδεσθαι σπονδὴν*, ein Bündniſs schlieſsen, weil hierbey Libationen ausgegossen wurden (vgl. im Lat. *spondere*, welches sich unmittelbar an *σπονδὴ, σπένδω* anschlieſst). 2) gieſsen (metallene Kunstwerke). Jes. 40, 19. 44, 10. 3) salben, einen König. Ps. 2, 6. (Vgl. das verw. סוּךְ).

Niph. gesalbt werden. Sprüchw. 8, 23.

Pi. wie Kal *no.* 1 spenden 1 Chron. 11, 18.

Hiph. dass. (Trankopfer) ausgieſsen, spenden. 1 Mos. 55, 14. 4 Mos. 28, 7. Jer. 7, 18. Ps. 16, 4. *Hoph. pass.* 2 Mos. 25, 29. 37, 16. Derivate: מַסֵּכָה *no. I.*, נָסִיךְ, נֶסֶךְ.

II. **נָסַךְ** s. v. a. das verwandte סָכַךְ decken. Jes. 25, 7: מַסֵּכָה הַנְּסוּכָה *die Decke, welche gedeckt ist.* Vgl. מַסֵּכָה *no. II.*

III. **נָסַךְ** s. v. a. das arab. نسج weben. Davon מַסֶּכֶת.

נְסַךְ *chald.* ausgieſsen, spenden. Bes. in *Pa.* Dan. 2, 46, hier vermöge eines *Zeugma* auch auf das Darbringen der Opfergabe bezogen.

נֶסֶךְ und **נֵסֶךְ** *m.* mit *Suff.* נִסְכִּי Plur. נְסָכִים, נִסְכֵי 1) Trankopfer. 1 Mos. 35, 14. Jer. 7, 18. מִנְחָה וָנֶסֶךְ Speis- und Trankopfer. Joel 1, 9. 2) gegossenes Götzenbild s. v. a. מַסֵּכָה. Jes. 41, 29. 48, 5.

נְסַךְ *st. emphat.* נִסְכָּא *chald.* Trankopfer. Esra 7, 17.

נִסְמָן s. סָמַן.

I. **נָסַס** hinschwinden, krank seyn. (Syr. ܢܣܣ *Ethpa.* dass. ܢܣܝܣܐ krank). Jes. 10, 18: כִּמְסֹס נֹסֵס *wie ein Kranker dahinschwindet.* מסס und נסס sind dann fast synonym und der Paronomasie wegen zusammengestellt. In dieser liegt auch der Grund von der Wahl des seltenen Wortes.

II. **נָסַס** wahrsch. erheben, erhöhen (wovon נֵס), vgl. das arab. نَصَّ erhöhen.

Hithp. Zach. 9, 16: *sie werden seyn (wie)* אַבְנֵי נֵזֶר מִתְנוֹסְסוֹת עַל־אַדְמָתוֹ *Steine des Diadems, die sich erheben in seinem Lande.* So viell. auch Ps. 60, 6, wo aber לְהִתְנוֹסֵס auch von נוס abgeleitet werden kann.

נָסַע 1) eig. s. v. a. das arab. نزع ausreiſsen, herausreiſsen, z. B. die Thorpfosten Richt. 16, 3. 14. Insbes. die Zeltpflöcke, um das Zelt abzubrechen. Jes. 33, 20. Daher 2) aufbrechen, eig. von dem Nomaden und seiner Horde. 1 Mos. 35, 16. 37, 17. 4 Mos. 10, 18. 33, 3 ff. Dann auch von einem Kriegsheere 2 Mos. 14, 10. 2 Kön. 19, 8. dem Zelte 4 Mos. 1, 51, der heil. Lade 10, 35; auch übergetragen auf einen sich aufmachenden Wind 4 Mos. 11, 31. 3) ziehen, bes. von Nomaden. 1 Mos. 12, 9. 33, 17. Von der Bundeslade 4 Mos. 10, 33.

Niph. 1) ausgerissen, abgebrochen werden. Jes. 38, 12 (von der Wohnung). 2) weggerissen, weggerafft werden. Hiob 4, 21.

Hiph. הִסִּיעַ 1) herausreifsen, einen Baum Hiob 19, 10, einen Weinstock Ps. 80, 9, Steine brechen Kohel. 10, 9. 1 Kön. 5, 17 (31). 2) *causat.* von *no.* 2: aufbrechen lassen. 2 Mos. 15, 22. Ps. 78, 26. 3) *causat.* von *no.* 3. ziehen lassen, leiten. Ps. 78, 52. 4) von leblosen Dingen: wegschaffen, wegtragen. 2 Kön. 4, 4. Derivat: מַסָּע.

נָסַק im Aramäischen herrschend für das hebr. עָלָה steigen, ersteigen. Nur Ps. 139, 8.

נְסַק *chald.* dass. *Aph.* הַסִּיק, *inf.* הַנְסָקָה heraufsteigen lassen. Dan. 3, 22. 6, 24. *Hoph.* (auf hebr. Art) הֻסַּק 6, 24.

נִסְרֹךְ ein Idol der Niniviten. 2 Kön. 19, 37. Jes. 37, 38. Der Etymologie nach läfst es sich durch: Adler erklären, von dem semit. *Nisr* (نَسْر, נֶשֶׁר), mit der persischen Endung آك, die in Adjectiven Verstärkung anzeigt, als تابناك sehr glänzend, فرناك (φαρνακης) sehr majestätisch, also vielleicht نسراك grofser Adler, und مرداك, מְרֹאדַךְ grofser Mann. Dafs das Wort semitisch ist, kann nicht eingewandt werden, da im Pelvi sich sehr viele dergleichen finden. Auch bey den alten heydnischen Arabern kommt der Adler als Idol derselben vor.

נָסַת. Die Formen יְסִית, מְסִית, welche hierher zu gehören scheinen, siehe unter סוּת.

נְעוּרִים *m. pl.* (*denom.* von נַעַר) 1) Knabenzeit, Kindheit 1 Mos. 46, 34. 2) Jünglingsalter, Jugend. Ps. 71, 5. 17. אֵשֶׁת נְעוּרֶיךָ das Weib deiner Jugend Sprüchw. 5, 18. בְּנֵי הַנְּעוּרִים die Kinder der Jugend Ps. 127, 4. Bildlich von der Jugendzeit des Volkes. Jer. 2, 2. 3, 4. Ezech. 16, 22. 60.

נְעוּרוֹת *pl. fem.* dass. Jer. 32, 30.

נָעִים *m. adj.* (Stw. נָעֵם) 1) angenehm, lieblich, hold. Ps. 133, 1, z. B. von dem Gesange Ps. 147, 1, der Zither Ps. 81, 3, dem Geliebten Hohesl. 1, 16. Plur. נְעִימִים liebliche Gegenden Ps. 16, 6; auch: Annehmlichkeiten, Glück, Wonne Hiob 36, 11. נְעִימוֹת dass. Ps. 16, 11. 2) gütig, gnädig, jem. hold seyn Ps. 135, 3, vgl. 90, 17.

נָעַל 1) verriegeln 2 Sam. 13, 17. 18. Richt. 3, 23. 24. 2) beschuhen, mit dopp. *Accus.* Ezech. 16, 10: אֶנְעֲלֵךְ תַּחַשׁ *ich habe dir Schuhe von Seehund gemacht.* (Das Anziehen und Schnüren der Sandalen hat mit dem Riegeln Ähnlichkeit).

Hiph. dass. 2 Chron. 28, 15. Derivate: מַנְעוּל, מִנְעָל und

נַעַל *f.* Schuh, Sandale. 1 Mos. 14, 23. Ps. 60, 10: *auf Edom werfe ich meinen Schuh,* d. i. es ist der Ort, wohin ich meinen ausgezogenen Schuh werfe (Parall. Moab ist mein Waschbecken). 108, 10. שְׂרוֹךְ הַנַּעַל Schuhrieme 1 Mos. 14, 23 und נַעֲלַיִם ein Paar Schuhe (Amos 2, 6. 8, 6), für etwas sehr Geringes, Niedriges.

Dual. נַעֲלַיִם Amos a. a. O. und Plur. נְעָלִים, ein Mal נְעָלוֹת Jos. 9, 5.

נָעֵם *fut.* יִנְעַם angenehm, lieblich seyn, von einer Gegend 1 Mos. 49, 15, einer Geliebten Hohesl. 7, 6, einem Freunde 2 Sam. 1, 26. *Impers.* Sprüchw. 24, 25: לַמּוֹכִיחִים יִנְעָם *den strafenden (Richtern) geht es wohl.* Vgl. טוֹב, יִיטַב לִי es geht mir gut. (Arab. نَعِمَ sich ergötzen an etwas, نَعُمَ und نَعِمَ lieblich, angenehm seyn). Derivate aufser den zunächstfolgenden: נָעִים, מַנְעַמִּים.

נֹעַם *m.* 1) Annehmlichkeit. Sprüchw.

3, 17. אִמְרֵי נֹעַם annehmliche, d. i. geziemende Worte. Sprüchw. 15, 26. 16, 24. 2) Schönheit, Pracht. Ps. 27, 4: נֹעַם יְהוָֹה *die Pracht Jehova's.* Vgl. טוּב יְהוָֹה V. 13. 2 Mos. 33, 19. 3) Huld. Ps. 90, 17. Zach. 11, 7. (Vgl. *χάρις, gratia,* und Huld von hold).

נַעֲמָן *m.* Annehmlichkeit. Jes. 17, 10: נִטְעֵי נַעֲמָנִים liebliche Pflanzungen.

נַעֲמָתִי *N. gent.* Hiob 2, 11. 11, 1. Es kann dieses nicht auf נַעֲמָה im Stamme Juda (Jos. 15, 41) bezogen werden, und kommt daher von einem unbekannten Orte gleiches Namens.

נָעַץ ungebr Stw. Chald. נְעַץ stecken, stechen, stacheln. Davon نعض (נַעַץ) eine Art des Dornstrauchs, vielleicht der stachliche Lotus (s. *Celsii Hierob. II,* S. 191. Mein Comment. zu Jes. 7, 19). Hiervon ein *denom.*

נַעֲצוּץ *m.* Dorngehege, *vepretum, senticetum.* Jes. 7, 19. 55, 13.

I. נָעַר 1) ausschütteln. Neh. 5, 13. Jes. 33, 15. 2) abschütteln. Jes. 33, 9: נֹעֵר בָּשָׁן וְכַרְמֶל *Basan und Carmel werfen (ihre Blätter) ab.*

Niph. 1) sich herausschütteln (aus den Banden), sie von sich schütteln. Richt. 16, 20. 2) *pass.* von *Pi.* vertrieben werden. Hiob 38, 13. Ps. 109, 23.

Pi. mit בְּ: hineintreiben, gleichs. hineinschütteln. 2 Mos. 14, 27: וַיְנַעֵר יְהוָֹה אֶת מִצְרַיִם בְּתוֹךְ הַיָּם *und es trieb Jehova die Aegyptier mitten in das Meer.* Ps. 136, 15. Vgl. Neh. 5, 13. (Arab. نفض schütteln, *VIII.* vertrieben seyn).

Hithp. sich losschütteln von etwas, mit מִן. Jes. 52, 2. Derivate: נַעַר *no. II,* נְעֹרֶת.

II. נָעַר brüllen (von jungen Löwen, wie im Syr.) Jer. 51, 58. Möglicherweise könnte es sich an *no. I* anschliefsen, insofern die Donnerstimme des Löwen erschüttert.

I. נַעַר *m.* (*primit.*) 1) Knabe, auch vom Säuglinge 2 Mos. 2, 6. Richt. 13, 5. 7. 1 Sam. 1, 24: וְהַנַּעַר נָעַר *und der Knabe war noch klein.* — 2) Jüngling, z. B. von Joseph 1 Mos. 41, 12; von Salomo, als er schon König war 1 Kön. 3, 7. 1 Sam. 30, 17: אַרְבַּע מֵאוֹת אִישׁ־נַעַר *vierhundert Jünglinge.* 3) Knecht, Diener, wie *παῖς, puer.* 2 Kön. 5, 20. 8, 4. 1 Mos. 37, 12. 2 Mos. 33, 12. 2 Kön. 4, 12. Auch von Kriegsknechten. 1 Kön. 20, 15: נַעֲרֵי שָׂרֵי הַמְּדִינוֹת *die Leute der Obersten der Provinzen.* V. 17. 19. 2 Kön. 19, 6.

Anm. Im Pentateuch ist es nach einem besondern Idiotismus *gen. epicoen.* für: *puer* und *puella,* mithin auch statt נַעֲרָה. 1 Mos. 24, 14. 28. 55. 34, 3. 12. 5 Mos. 22, 15 ff. Das Keri hat hier überall נַעֲרָה. (Vgl. הוא). Aufser dem Pentateuch nur Ruth 2, 21: עִם הַנְּעָרִים *LXX μετὰ τῶν κορασίων,* vgl. V. 8. 22. 23. Im Arab. ist häufig in der edleren und Schriftsprache die Masculinarform auch für das *Fem.* gebräuchlich, wo die Vulgärsprache dann die Femininalform hat, z. B. عروس Bräutigam und Braut, vulgär letztere عروسة; عجوز altes Weib, vulgär عجوزة; vgl. بعل und بعلة, زوج und زوجة Gemahlin, wie das altdeutsche Gemahl. Derivate: נֹעַר, נְעוּרִים.

II. נַעַר (von נָעַר) *m.* Zach. 11, 16 das Vertriebene, Verirrte (Vieh).

נֹעַר *m.* (von נָעַר) Jugend Hiob 33, 25. 36, 14. Sprüchw. 29, 20, s. v. a. נְעוּרִים. — Für Hiob 36, 14. Ps. 88, 16 haben Einige: Vertreibung (von נָעַר) angenommen, wel-

ches aber an keiner dieser Stellen nothwendig ist.

נַעֲרָה *f.* 1) Mädchen, Dirne. Richt. 19, 3 ff. Esth. 2, 9. 23. Selbst von dem verheyratheten jungen Weibe Ruth 2, 6. Vgl. בְּתוּלָה. 2) Dienerin, Magd. Sprüchw. 9, 3. 31, 15. 3) *N. propr.* einer Stadt an der Gränze des Stammes Ephraim (Jos. 16, 7), welche 1 Chron. 7, 28 נַעֲרָן heifst.

נְעֹרֶת *f.* Werg, Abgang vom Flachse. Richt. 16, 9. Jes. 1, 31. Vom Stw. נָעַר eig. was aus dem Flachse herausgeschlagen wird.

נֹף *N. propr.* Memphis, s. מֹף.

נָפָה *f.* (von נוּף) 1) Erhöhung. Nur in dem *Nom. propr.* נָפַת דּוֹר (Höhe von Dor). 2) Sieb, Schwinge. Jes. 30, 28. Vgl. הֵנִיף.

נָפַח s. v. a. פּוּחַ 1) blasen, hauchen. 1 Mos. 2, 7. Arab. نَفَخَ dass. 2) anblasen, mit בְּ Ezech. 37, 9. נָפַח בְּאֵשׁ das Feuer anblasen Ezech. 22, 20. 21, ohne בְּ Jes. 54, 16. דּוּד נָפוּחַ ein angeblasener, d. i. durch angeblasenes Feuer erhitzter Topf. Hiob 41, 12. Jerem. 1, 13. 3) wegblasen, mit בְּ Hagg. 1, 9. 4) mit נֶפֶשׁ das Leben verhauchen. Jer. 15, 9.

Py. angeblasen werden, vom Feuer. Hiob 20, 26.

Hiph. 1) mit נֶפֶשׁ: das Leben jemandes verhauchen lassen. Hiob 31, 39, aber nur hyperb. für: ängstigen. 2) trop. wegblasen für: geringschätzen, verachten. Malach. 1, 13. Derivate: מַפָּח, מַפָּחַ, תַּפּוּחַ.

נֹפַח nur 4 Mos. 21, 30, eine Stadt jenseit des Jordan im moabitischen Gebiete, nach Einigen einerley mit נֹבַח 32, 42. Richt. 8, 11.

נְפִילִים *pl. m.* Riesen. 1 Mos. 6, 4. 4 Mos. 13, 33. (Im Chald. נִפְלָא, נִפְלִין vom Orion und and. Riesengestalten am Himmel. Stw. ist nach den hebr. Auslegern נָפַל, daher נָפִיל mit activer Bedeutung: *irruens*, *grassans*. And. vergleichen das arab. نَبِيل, نَبِيلَةٌ mit Verwechselung des ב und פ, allein dieses bedeutet nur: schön, edel von Gestalt, nicht eigentlich: grofs von Körper, wie *Giggeius* und *Castellus* angeben.

נֹפֶךְ *m.* ein Edelstein, welcher nicht näher bestimmt werden kann. Vgl. das verwandte פּוּךְ. 2 Mos. 28, 18. 39, 11. Ezech. 27, 16. 28, 13.

נָפַל *fut.* יִפֹּל *inf.* נְפֹל 1) fallen, z. B. von einem Hause, einer Stadt Richt. 7, 13. Ezech. 13, 12; im Kriege 2 Sam. 1, 4, oft mit dem Zusatze בַּחֶרֶב Ps. 78, 64. נָפַל לְמִשְׁכָּב aufs Krankenbett kommen, *tomber malade.* 2 Mos. 21, 18. *Part.* נֹפֵל (als *Part. praet.*) der gefallen ist, d. i. der da liegt. Richt. 3, 25. 1 Sam. 5, 3. 31, 8. 5 Mos. 21, 1, im Schlafe liegend, schlafend. 4 Mos. 24, 4. Man merke noch folgende Gebrauchsweisen u. Constructionen des Wortes: *a*) vom Herabkommen göttlicher Offenbarungen Jes. 9, 7. Vgl. im Chald. Dan. 4, 28 und im Arab. نزل herabsteigen, offenbart werden. *b*) mit עַל: befallen (vom Schlafe und Schrecken) 1 Mos. 15, 12. 2 Mos. 15, 16. Jos. 2, 9. Esth. 8, 17. *c*) abfallen (und übergehn) zu jemandem, griech. διαπίπτειν, auch πίπτειν. Mit עַל 1 Chron. 12, 19, 20. Jer. 21, 9. Jes. 54, 15; mit אֶל Jer. 37, 13. Ohne *Casus* 1 Sam. 29, 3. *d*) von dem Loose: fallen, geworfen werden. Ezech. 24, 6. Jon. 1, 7. *e*) jem. zufallen (bey einer Theilung) mit לְ 4 Mos. 34, 2. Richt. 18, 1. Vgl. Ps. 16, 6. *f*) fallen vor oder im Vergleich mit jemandem, d. i. gegen ihn zurückstehn, mit מִן Hiob 12, 3. 13, 2 לִפְנֵי. Esth. 6, 13. Vgl. Neh. 6, 16. *g*) *excidere consilio*, mit מִן

Ps. 5, 11. Vgl. *Ovid. Met.* 2, 328: *magnis tamen excidit ausis.* *h*) vergeblich seyn, *irritum cadere.* 4 Mos. 6, 12. Insbes. von leeren, ungültigen Versprechungen Jos. 21, 45. 23, 14. Vollst. נָפַל אַרְצָה zur Erde fallen 2 Kön. 10, 10. Griech. πίπτειν ἔραζε, εἰς γῆν. *i*) ablaufen, wie *accidere* von *cadere*. Ruth 3, 18: אֵיךְ יִפֹּל הַדָּבָר *wie die Sache fällt*, d. i. abläuft. Vgl. im Chald. Esra 7, 20. *k*) mit פָּנִים: das Angesicht jemandes sinkt, d. i. er läſst es sinken, hängen, sieht finster aus. 1 Mos. 4, 5. 6. Gegens. נָשָׂא פָנִים das Angesicht froh erheben. S. *Hiph. no.* 8. *l*) zusammenfallen, verfallen, von Häusern Amos 9, 11, vom Körper (vor Magerkeit) 4 Mos. 5, 22. 27. *m*) fallen f. geboren werden, Jes. 26, 19, wie πίπτειν *Il.* 19, 110. Weish. 7, 3, und *cadere Stat. Theb.* 1, 60. *Val. Flacc.* 1, 355 und im Arab. وقع und سقط. Im Deutschen nur von Thieren, und im Chald. und Talmud. von der unzeitigen Geburt, wovon נֵפֶל Fehlgeburt. Aber in *Hiph.* ebenfalls f. gebähren s. *no.* 9. 2) Anderswo ist es mehr ein willkührliches Fallen s. v. a. sich werfen, stürzen, niederlassen, welches im Deutschen zum Theil durch diese Wörter, zum Theil aber auch durch Fallen ausgedrückt werden kann. (So steht ܢܦܠ im N. T. sowohl für βάλλεσθαι, als für πίπτειν). Z. B. *a*) jem. um den Hals fallen. 1 Mos. 33, 4. 45, 14. 46, 29. *b*) niederfallen, sich niederwerfen. 2 Sam. 1, 2. Hiob 1, 20. 1 Mos. 17, 3. *c*) sich stürzen, z. B. in das Schwert 1 Sam. 31, 4. 5. 1 Chron. 10, 4. *d*) einfallen (von dem Feinde). Hiob 1, 15. Mit בְּ überfallen. Jos. 11, 7. *e*) sich herabwerfen, schnell herabspringen. 1 Mos. 24, 64. 2 Kön. 5, 21. *f*) sich niederlassen, von einem Heere Richt. 7, 12, von einem Volke, s. v. a. wohnen. 1 Mos. 25, 18. Vgl. 16, 12. *g*) נָפְלָה תְחִנָּתִי לִפְנֵי meine Bitte wird niedergelegt vor jem. d. i. ich bitte ihn demüthig Jer. 36, 7, auch: sie findet Statt 37, 20. 42.

Hiph. הִפִּיל *causat.* von Kal in den meisten Verbindungen, daher 1) fallen lassen 4 Mos. 35, 23. 1 Mos. 2, 21 (vgl. Sprüchw. 19, 15). 2) niederwerfen, zu Boden werfen. 5 Mos. 25, 2. Dan. 11, 12. 3) fällen, z. B. Bäume. 2 Kön. 3, 19. 25. 6, 5. 4) (das Loos) werfen. Ps. 22, 19. Sprüchw. 1, 14. Auch ohne גּוֹרָל 1 Sam. 14, 42: הַפִּילוּ בֵּינִי וּבֵין יוֹנָתָן בְּנִי *werfet (das Loos) zwischen mir und zwischen Jonathan, meinem Sohne.* So vielleicht auch Hiob 6, 27. 5) zufallen lassen, zutheilen, mit לְ Jos. 13, 6. 23, 4. Ezech. 45, 1. 47, 22. 6) unerfüllt lassen, *causat.* von *no.* 1, *litt. h.* 1 Sam. 3, 19. Esth. 6, 10. 7) הִפִּיל תְּחִנָּה לִפְנֵי eine Bitte niederlegen vor jemandem. Jer. 38, 26. 42, 9. Dan. 9, 18. 20. Vgl. Kal *no.* 2, *g.* 8) הִפִּיל פָּנִים das Angesicht hängen lassen, finster aussehn. (Vgl. Kal *no.* 1, *litt. l*) Jer. 3, 12. Hiob 29, 24. 9) werfen f. gebähren. Vgl. Kal *no.* 1, *litt. m.* Jes. 26, 19: וָאָרֶץ רְפָאִים תַּפִּיל *und die Erde wird die Todten von sich werfen,* gebähren. 10) *intrans.* ablassen von etwas. Richt. 2, 19: לֹא הִפִּילוּ מִמַּעַלְלֵיהֶם *sie lassen nicht ab von ihrem Thun.*

Hithpa. sich werfen, sich stürzen 1) sich niederwerfen 5 Mos. 9, 18. 25. Esra 10, 1. 2) mit עַל: sich über jem. werfen, über jem. herfallen. 1 Mos. 43, 18. Derivate: נֵפֶל, נְפִיל, מַפָּל, מַפָּלָה, מַפֶּלֶת.

נְפַל *chald. fut.* יִפֵּל s. v. a. das hebr. 1) fallen. Dan. 7, 20. 4, 28: קָל מִן שְׁמַיָּא נְפַל *so fiel eine Stimme vom Himmel.* Vgl. im Hebr. Jes. 9, 7. 2) niederfallen, sich niederwerfen. Dan. 2, 46. 3, 6. 7. 10.

11. 3) geworfen werden. Dan. 3, 23. 4) vorfallen, *accidere*. Esra 7, 20.

נֵפֶל *m.* unzeitige Geburt, Fehlgeburt, *abortus*. Hiob 3, 16. Ps. 58, 9. Kohel. 6, 3. (So ist im Arab. سِقْطٌ *abortus* von سَقَطَ fallen, herausfallen. Im Verbo vgl. Kal *no.* 1, *litt. m. Hiph. no.* 9).

נִפְלַל nur Ezech. 28, 23 *quadrilitt.* oder *Conj. Pilel* s. v. a. נָפַל, welches in den Parallelstellen (30, 4. 32, 20) steht.

נָפַץ s. v. a. das syn. פּוּץ (woven auch diejenigen Conjugationen und *Tempora* gebildet werden, welche hier nicht vorkommen, s. Gramm. S. 127) 1) zerschlagen, zerschmettern, z. B. ein Gefäfs. Richt. 7, 19. Jer. 22, 28. 2) zerschlagen, zersprengen, von einer Heerde, einem Volke. Jes. 11, 12. 3) *reflex.* sich zerstreuen. 1 Sam. 13, 11. Jes. 33, 3. 1 Mos. 9, 19: מֵאֵלֶּה נָפְצָה כָל־הָאָרֶץ *von ihnen aus zerstreute sich die ganze Erde*, d. h. zerstreuten sich die Völker der ganzen Erde. (Vgl. 10, 5).

Pi. 1) zerschlagen, zerschmettern, wie Kal *no.* 1, von einem irdenen Gefäfse. Ps. 2, 9, von den Kindern am Felsen Ps. 137, 9. 2) ein Volk zersprengen, zerstreuen. Jer. 13, 14. 51, 20. 23. *Inf.* נַפֵּץ *subst.* Zerstreuung des jüd. Volkes, διασπορά. Dan. 12, 17. Derivate: מַפֵּץ, מַפָּץ und

נֶפֶץ *m.* Platzregen, oder: Überschwemmung. Jes. 30, 30. Stw. נפץ im Aram. ausgiefsen, und das verw. فاض überfliefsen, überströmen. Vgl. z. B. זרק streuen und sprengen, giefsen.

נְפַק *chald.* herausgehn. Dan. 2, 14. 3, 26. 5, 5. Von einem Edikte Dan. 2, 13: וְדָתָא נֶפְקַת vgl. Luc. 2, 1: ἐξῆλθε δόγμα. *Imp. plur.* פֻּקוּ Dan. 3, 26.

Aph. הַנְפֵּק, הַנְפִּיק herausbringen. Dan. 5, 2. 3. Esra 5, 14. 6, 8.

נִפְקָא *f. st. emphat.* נִפְקְתָא *chald.* Aufwand, Kosten, was ausgegeben wird, daraufgeht. Stw. נפק *Aph.* ausgeben, auf etwas verwenden. Vgl. יְצָא *litt. f.* Esra 6, 4. 8.

נָפַשׁ in Kal ungebr. Arab. نَفَسَ athmen. Im Hebr. nur

Niph. Athem schöpfen, nach einer Ermüdung. 2 Mos. 23, 12. 31, 17. 2 Sam. 16, 14. (Arab. *Conj. II.* Erquickung, Erholung gewähren).

נֶפֶשׁ mit *Suff.* נַפְשִׁי Plur. נְפָשׁוֹת ein Mal נְפָשִׁים Ezech. 13, 20 *comm.* aber häufiger *fem.* (Arab. نَفْسٌ, syr. ܢܰܦܫܳܐ).

1) Hauch, Athem, Hiob 41, 13. נֶפֶשׁ חַיָּה ein lebender Athem 1 Mos. 1, 30.

2) das Leben, die thierische Seele, das den Körper belebende Prinzip, ψυχή, *anima*, welches sich äufsert durch den Athem (vgl. רוּחַ und im Lat. *animus* von ἄνεμος) und dessen Sitz man sich im Blute dachte (3 Mos. 17, 11. 5 Mos. 12, 23. 1 Mos. 9, 4. 5, vgl. *Ovid. Fast.* V, 469). 1 Mos. 35, 18: וַיְהִי בְּצֵאת נַפְשָׁהּ *und als ihr der Athem* od. *das Leben ausging.* 1 Kön. 17, 21: תָּשָׁב־נָא נֶפֶשׁ־הַיֶּלֶד הַזֶּה עַל־קִרְבּוֹ *lafs doch das Leben dieses Knaben wieder in ihn zurückkehren.* 2 Mos. 21, 23: נֶפֶשׁ תַּחַת נָפֶשׁ *Leben um Leben.* Ps. 56, 7: קִוּוּ נַפְשִׁי *sie hoffen auf meinen Tod*, eig. auf das (mir zu nehmende) Leben. Viell. auch die vom Körper getrennte Seele. Hiob 24, 12: *die Seele der Erschlagenen schreyt* (*um Rache*), vgl. 14, 21. Man merke die Phrasen: *a*) אֶל נֶפֶשׁ um des Lebens willen, um sein Leben zu retten. 1 Kön. 19, 3. 2 Kön. 7, 7. *b*) בְּנֶפֶשׁ mit Gefahr des Lebens. 2 Sam. 23, 17. 18, 13 (im Keri). 1 Kön. 2. 23: בְּנַפְשׁוֹ

דִּבֶּר אֲדֹנִיָּהוּ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה *mit Gefahr seines Lebens hat Adonia dieses geredet*, d. h. er hat sein Leben dabey aufs Spiel gesetzt. Klagel. 5, 9. Vgl. בְּרָאשֵׁינוּ 1 Chron. 12, 19. *c*) בְּנַפְשׁוֹ auch: für das (geraubte) Leben, d. i. wegen der Ermordung jem. Jon. 1, 14. 2 Sam. 14, 7. *d*) הִכָּה נֶפֶשׁ todtschlagen, d. i. *caedere quoad vitam*. S. נָכָה *no*. 3. *e*) der Hebräer sagte: meine Seele hungert (Sprüchw. 10, 3. 27, 7), dürstet (Sprüchw. 25, 25), fastet (Ps. 69, 16), friert (Hiob 24, 7. *LXX*.), weil hier überall das Lebensprinzip afficirt wird, leidet, selbst in Gefahr geräth.

3) lebendiges Wesen, eig. das, worin ein Leben (נֶפֶשׁ) ist. Jos. 10, 28: כָּל־הַנֶּפֶשׁ *alles Lebende*. V. 30. 32. 35. 37. Vollst. נֶפֶשׁ חַיָּה 1 Mos. 1, 20. 24. 2, 7. Insbes. von Menschen, wo wir ebenfalls meistens Seele gebrauchen können, z. B. Ezech. 22, 25: נֶפֶשׁ אָכָלוּ *sie fressen Menschen*. Sprüchw. 11, 25: נֶפֶשׁ בְּרָכָה eine wohlthätige Seele. Vorzüglich *a*) in Gesetzen für: irgend jemand. 3 Mos. 4, 2: נֶפֶשׁ כִּי תֶחֱטָא *wenn eine Seele sündigt*. 5, 1. 2. 4. 15. 17. 6, 2. *b*) bey Zählungen, z. B. שִׁבְעִים נֶפֶשׁ siebenzig Seelen 2 Mos. 1, 5. Im Gegensatz von Thieren 4 Mos. 31, 46, vgl. 1 Mos. 14, 21. *c*) insbes. von Sklaven. 1 Mos. 12, 5: הַנֶּפֶשׁ אֲשֶׁר־עָשׂוּ בְחָרָן *die Seelen, die sie in Haran erworben*. Ezech. 27, 13. Vgl. *Apoc*. 18, 13. 1 Macc. 10, 33. *d*) נֶפֶשׁ מֵת (das letztere ist Genitiv) jemand Todtes, eine Leiche. 4 Mos. 6, 6: עַל־נֶפֶשׁ מֵת לֹא יָבֹא *zu einem Todten soll er nicht kommen*. 3 Mos. 21, 11. Dann ohne מֵת: Leiche. טָמֵא לָנֶפֶשׁ 4 Mos. 5, 2 und טְמֵא נֶפֶשׁ 3 Mos. 22, 4 einer, der sich durch eine Leiche verunreinigt hat.

4) vernünftige Seele, Gemüth, Herz, als Sitz des Gefühls, des Willens, der Affecten. Daher häufig mit לֵב verbunden, oder in denselben Verbindungen. 5 Mos. 26, 16: בְּכָל־לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ *von ganzem Herzen und von ganzer Seele*. Hohesl. 1, 7: שֶׁאָהֲבָה נַפְשִׁי *du, den meine Seele liebt*. 1 Sam. 1, 15: *und ich schüttete mein Herz aus vor Jehova*. 2 Mos. 23, 9: יְדַעְתֶּם אֶת נֶפֶשׁ הַגֵּר *ihr wisset, wie dem Fremdling zu Muthe ist*, und ebenso Sprüchw. 12, 10. Mit *Suff*. umschreibt es dann öfter *a*) das Personalpronomen. נַפְשִׁי ich Ps. 3, 3. 7, 3. 11, 1. 35, 3. 7; נַפְשְׁךָ du Jes. 51, 23 u. s. w. Hiob 16, 4: לוּ יֵשׁ נַפְשְׁכֶם תַּחַת נַפְשִׁי *wäret ihr nur an meiner Stelle*. *b*) Den Begriff: selbst. נַפְשָׁם sie selbst. Hos. 9, 4. Jes. 46, 2 und *reflex*. נַפְשִׁי mich selbst. Hiob 9, 21. (Im Arab. نَفْس und رُوح sehr häufig).

5) Wille, Wunsch, Begierde. 1 Mos. 23, 8. 2 Kön. 9, 15, Gegenstand derselben Sprüchw. 13, 4. Insbes. *a*) Eſslust, Hunger. Sprüchw. 6, 30. בַּעַל נֶפֶשׁ Gieriger. Sprüchw. 23, 2. Jes. 56, 11. Meton. womit man den Hunger stillt Jes. 58, 10. *b*) Mord, Rachgier. 2 Mos. 15, 9. Ps. 27, 12. 41, 3.

6) An *no*. 1 schlieſst sich: Duft, Wohlgeruch. Jes. 3, 20: בָּתֵּי נֶפֶשׁ Riechfläschchen.

נֶפֶת *f*. wahrsch. s. v. a. נוֹף und נָפָה Anhöhe (Stw. נוּף). Nur Jos. 17, 11: שְׁלֹשֶׁת הַנָּפֶת. *Chald. tres regiones*.

נֹפֶת *f*. (von נוּף *no*. *II*.) Honigseim, eig. was heraustrieft, daher vollst. נֹפֶת צוּפִים *destillatio favorum*. Ps. 19, 11. — Hohesl. 4, 11. Sprüchw. 5, 3. 24, 13: נֹפֶת מָתוֹק עַל חִכֶּךָ *Honigseim ist süſs auf deinem Gaumen*, eig. *etwas Süſses*, so daſs also keineswegs נֹפֶת hier als *Masc*. construirt ist.

נַפְתּוּלִים *pl*. *m*. Kampf, nur 1 Mos. 30, 8. Stw. פָּתַל *Niph*. ringen, kämpfen.

נַפְתֻּחִים *plur. m.* 1 Mos. 10, 13. 1 Chron. 1, 11 ein ägyptisches Volk, zu dessen näherer Bestimmung es aber durchaus an sicheren *Datis* fehlt. Man vergleicht Νέφθυς nach Plutarch (*de Iside* S. 96 *ed. Squire*) die äufserste Gränze des Landes, die vom Meere bespült wird (vgl. das kopt. *nephthos, terminalis*), und versteht hiernach die Gegend östlich von Pelusium um den See Sirbonis. S. *Michaëlis Spicileg. Geogr. Hebr. exterae T. I.* S. 269. *Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 161.

נַפְתָּלִי *N. propr.* Naphtali, Jakobs Sohn von der Bilha, und Stammvater des von ihm benannten Stammes. Über die Etymologie s. 1 Mos. 30, 8. Die Besitzungen desselben sind bestimmt Jos. 19, 32—39. Griech. Νεφθαλείμ.

נֵץ *m.* (von נָצַץ w. m. n.) 1) Blume, Blüthe. 1 Mos. 40, 10, s. v. a. נִצָּה und נִצָּן. 2) Habicht. 3 Mos. 11, 16. 5 Mos. 14, 15. Hiob 39, 26. *LXX.* ἱέραξ. *Vulg. accipiter.* Samarit. נצצה. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 226.

נָצָא fliegen, wegfliegen. Jer. 48, 8: נָצֹא תֵּצֵא *avolando exibit.* Die Wörter צִיץ, נָצָא und תֵּצֵא bilden hier eine Paronomasie. Über die Bedeutung s. צִיץ *no.* 3.

נצב stellen, s. v. a. das verw. יָצַב. Von dieser Form werden *Niph.* und *Hiph.*, von jener *Hithpa.* gebildet.

Niph. נִצַּב 1) gestellt, gesetzt seyn, mit עַל über etwas. 1 Sam. 22, 9. Ruth 2, 5. 6. Daher *part.* נִצָּב Vorgesetzter, Vorsteher 1 Kön. 4, 5. 27. 2) sich stellen, hinstellen. 2 Mos. 34, 2: וְנִצַּבְתָּ לִי שָׁם *und stelle dich mir daselbst.* 3) stehn. 1 Mos. 37, 7. 2 Mos. 15, 8. Ps. 45, 10, insbes. fest stehn Ps. 39, 6. Zach. 11, 16: הַנִּצָּבָה לֹא יְכַלְכֵּל *und (welcher) das Gesunde nicht erhält* (ernährt). *LXX.* τὸ ὁλόκληρον.

Hiph. הִצִּיב 1) stehen machen Ps. 78, 13. 2) stellen, hinstellen, z. B. eine Falle Jer. 5, 26; eine Säule 1 Mos. 35, 20; einen Altar 33, 20; ein Denkmal 1 Sam. 15, 12, vgl. Jer. 31, 21; vom Aufwerfen eines Steinhaufens 2 Sam. 18, 17. 3) richten, gerade machen. 1 Sam. 13, 21: לְהַצִּיב הַדָּרְבָן *die Spitzen zu richten*, d. h. gerade zu machen, und dadurch zu schärfen. 4) festsetzen, bestimmen, z. B. die Gränzen Ps. 74, 17. 5 Mos. 32, 8. *Hoph.* הֻצַּב und הֻצָּב 1) gestellt seyn 1 Mos. 28, 12. 2) gepflanzt seyn Richt. 9, 6 (welche Bedeutung im Syr. und Chaldäischen herrschend ist). 3) wahrsch. festgesetzt, beschlossen seyn. Nah. 2, 8: וְהֻצַּב גֻּלְּתָה הֹעֲלָתָה *es ist beschlossen! sie (Ninive) wird gefangen hinaufgeführt.* (Vgl. chald. יַצִּיב feststehend, gültig, und نَصَبَ *Conj. I med. Kesr. Conj. VIII. praeparatum fuit*). And. *gestellt ist (zwar der Krieger) doch u. s. w.* im militärischen Sinne. Viell. gehörte das Wort ursprünglich zum vorigen Verse und hatte andere Vocale. Derivate: נִצָּב, נְצִיב, מַצֵּבָה, מַצֶּבֶת, מַצָּבָה, מִצָּבָה, מַצָּב.

נִצְבָה *chald. st. emphat.* נִצְבְּתָא Festigkeit, Härte (vom Eisen). Dan. 2, 41. *Theod.* ἀπὸ τῆς ῥίζης τῆς σιδηρᾶς. *Vulg. de plantario ferri*, nach dem syr. נְצַב pflanzen, dann stünde Wurzel für: Ursprung, natürliche Beschaffenheit, wie das arab. أَصْل.

נִצָּב *m.* (eig. *Part. Niph.*) Richt. 3, 22 das Heft des Dolches, das, was eingesetzt ist. Vgl. das Verb. Jos. 6, 26. 1 Kön. 16, 34. (Arab. نِصَاب Griff des Schwertes, Messers u. dgl.).

נצג s. יָצַג.

I. **נָצָה** in Kal ungebr. Im Syr. und Chald. נְצָא das gew. Wort für רִיב

hadern. Im Arab. نصا und نصى eig. raufen, vgl. نطا streiten.

Hiph. הִצָּה hadern. 4 Mos. 26, 9: בְּהַצֹּתָם עַל־יְהוָה *als sie gegen Jehova haderten.* Auch vom Kriegführen. Ps. 60, 2: בְּהַצּוֹתוֹ אֶת־אֲרַם נַהֲרַיִם *da er kriegte mit Mesopotamien.*

Niph. נִצָּה (von gegenseitigen Handlungen) sich zanken, von mehrern Personen. 2 Mos. 2, 13. 21, 22. 5 Mos. 25, 11: כִּי־יִנָּצוּ אֲנָשִׁים יַחְדָּו *wenn sich Männer zusammen zanken.* 3 Mos. 24, 10. 2 Sam. 14, 6. Derivate: מַצָּה, מַצּוּת.

II. נָצָה verödet werden. Jer. 4, 7: עָרַיִךְ תִּצֶּינָה *deine Städte werden verwüstet werden.* *LXX.* αἱ πόλεις καθαιρεθήσονται.

Niph. dass. Jes. 37, 26: גַּלִּים נִצִּים wüste Steinhaufen 2 Kön. 19, 25. (Im Arab. ist نضا ausziehn [das Kleid, das Schwert], entblöfsen, dah. viell. den Grund entblöfsen, zerstören, vgl. עָרָה. Oder eig. ausrauben, ausplündern, dah. veröden, vgl. נָקָה *no.* 4. Die Begriffe: ausziehen und ausraufen, نضا und نصا können übrigens auch verwandt seyn, und die Verschiedenheit der Orthographie hindert diese Annahme nicht).

III. נָצָה s. v. a. נָצָא und נָצַץ fliegen. Davon נֹצָה.

נִצָּה *f.* (von נָצַץ *no.* 2) Blume, Blüthe. Hiob 15, 33. Jes. 18, 5.

נֹצָה *f.* 1) 3 Mos. 1, 16 der Unrath im Kropfe. Wahrsch. eig. *Part. Niph.* von יָצָא für נוֹצָא, *quod excernitur, excrementum*, vgl. צֵאָה und צוֹאָה. 2) s. v. a. נוֹצָה Schwungfeder.

I. נָצַח in Kal ungebr. Im Arab. نصح rein, aufrichtig, treu seyn; im Syr. 1) glänzend seyn, 2) siegen.

Pi. נִצַּח 1) einer Sache vorstehn, die Aufsicht darüber führen, sie betreiben, mit עַל und לְ. 1 Chron. 23, 4. Esra 3, 8. 9. Part. מְנַצֵּחַ Aufseher. 2 Chron. 2, 1. 17. 34, 12. 2) steht das Wort in einer musikalischen Bedeutung, wahrsch. der Musik vorstehn, vorsingen. 1 Chron. 15, 21: *und Mathitja u. s. w. spielten auf Zithern nach der Octave* לְנַצֵּחַ *als Vorsänger.* (Die beyden Gegensätze sind V. 19 לְהַשְׁמִיעַ Luther: *helle zu singen,* und V. 21: עַל עֲלָמוֹת nach der Jungfrauenstimme, w. m. n.). Hieran schlösse sich לַמְנַצֵּחַ in den Überschriften von 53 Psalmen und Hab. 3, 19: *Vorsänger.* So nach Raschi, Aben Esra und Kimchi die meisten Neuern. And. nehmen es als syr. *Inf. Pa.* (vgl. auch im Chald. Dan. 5, 12) vorzusingen (*Targ. ad laudandum*), was besonders Hab. 3, 19 passend ist. Für das erstere spricht die öftere Verbindung: לַמְנַצֵּחַ עַל־יְדוּתוּן *Vorsteher über die Jeduthunaeer,* welche analog ist mit der gew. Construction unter *no.* 1.

Niph. nur Jerem. 8, 5: מְשֻׁבָה נִצַּחַת gänzlicher Abfall. S. נֵצַח *no.* 5.

II. נָצַח ungebr. Stw. Arab. نضح, seltener نصح sprengen, äthiop. ነዘሐ *nasĕha.* Davon נֵצַח *no. II.*

נְצַח *chald. Ithpe.* siegen. Dan. 6, 4. (Im Syr. dass.).

I. נֵצַח und **נֶצַח**, mit *Suff.* נִצְחִי 1) Beständigkeit, Dauer, Ewigkeit. (Verw. mit der Grundbedeutung: treu seyn). עַד־נֶצַח bis in Ewigkeit. Ps. 49, 20. Hiob 34, 36. נֶצַח, לָנֶצַח *adv.* auf ewig, immerfort. Jes. 34, 10: לְנֵצַח נְצָחִים dass. 2) Vertrauen. Klagel. 3, 18: אָבַד נִצְחִי *mein Vertrauen ist dahin.* 1 Sam. 15, 29: נֵצַח יִשְׂרָאֵל *das Vertrauen Israëls.* 3) Wahrheit, Aufrichtigkeit. Habac. 1, 4: לֹא־יֵצֵא

לְנֵצַח מִשְׁפָּט *nicht nach der Wahrheit wird Recht gesprochen.* (Vgl. Jes. 42, 3). Viell. Sprüchw. 21, 28. 4) Glanz, Ruhm. 1 Chron. 29, 11. 1 Sam. 15, 29: נֵצַח יִשְׂרָאֵל *gloria Israelis,* von Jehova gesagt. 5) Vollkommenheit, Vollendung, dah. נֵצַח und לָנֶצַח ganz und gar. Ps. 13, 1: עַד אָנָה יְהוָה תִּשְׁכָּחֵנִי נֶצַח Luther: *Herr, wie lange willst du mein sogar vergessen?* Ps. 79, 5. Hiob 23, 7. Ps. 74, 3: מַשֻּׁאוֹת נֶצַח *völlige Trümmern.*

II. נֵצַח *m.* der Saft, welcher abspritzt (von den gekelterten Trauben). Jes. 63, 3. 6. Stw. נָצַח *no. II.*

נְצִיב *m.* (von נָצַב) eig. etwas Hingestelltes 1) Säule, s. v. a. מַצֵּבָה, vgl. im Arab. نَصِيبَةٌ, نَصْبٌ, نُصُبٌ. 1 Mos. 19, 26: נְצִיב מֶלַח Salzsäule, Säule von Salzstein, dergleichen sich in der Gegend des todten Meeres finden (s. *Legh* in *Macmichaël Journey* S. 205). 2) militärischer Posten. 1 Sam. 10, 5. 13, 3. 4. 3) Besatzung. 2 Sam. 8, 6. 14. 4) Vorgesetzter s. v. a. נִצָּב 1 Kön. 4, 7. 19.

נְצִיר Jes. 49, 6 im Chethibh Geretteter. Stw. נָצַר. Keri: נְצוּר *Part. pass.*

נָצַל in Kal ungebr. Die Grundbedeutung ist aber: herausziehen, herausreifsen, wie in نَصَلَ.

Pi. 1) nehmen, wegnehmen. 2 Chron. 20, 25. 2) mit dem *Accus.* der Pers. jemanden berauben. 2 Mos. 3, 22. 12, 36. 3) aus einer Gefahr reifsen, retten. Ezech. 14, 14. S. *Hiph.*

Hiph. הִצִּיל 1) wie *Pi.* entziehn, entwenden, mit מִן 1 Mos. 31, 9. 16. Ps. 119, 43. 2 Sam. 20, 6: וְהִצִּיל עֵינֵנוּ *und* (*damit er nicht*) *unser Auge entwende,* abwende, für: damit er sich nicht unserem Auge entziehe. 2) retten, befreyen. Meistens mit מִן Ps. 18, 49. 34, 5. 18. Micha 5, 5; mit מִיַּד (aus der Hand, Gewalt) 1 Mos. 32, 12. 37, 21, 22. 2 Mos. 3, 8. 18, 10; auch מִכַּף Jes. 38, 6. הִצִּיל נַפְשׁוֹ sein Leben retten Ezech. 3, 19. 21. אֵין מַצִּיל niemand hilft. Ps. 7, 3. 50, 22. Jes. 5, 29. Mit dem *Dat.* der Pers. nur Jon. 4, 6. *Hoph.* הֻצַּל herausgezogen werden. Amos 4, 11. Zach. 3, 2.

Niph. 1) pass. von *Hiph. no.* 2 gerettet werden, gerettet seyn. Jes. 20, 6. Jer. 7, 10. Amos 3, 12. 2) *reflex.* sich retten. Sprüchw. 6, 3. 5. Mit אֶל 5 Mos. 23, 16: אֲשֶׁר יִנָּצֵל אֵלֶיךָ *wenn er sich zu dir flüchtet.*

Hithp. sich (*sibi*) etwas abnehmen, ausziehn. 2 Mos. 33, 6: וַיִּתְנַצְּלוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל אֶת־עֶדְיָם *da nahmen sich die Söhne Israels ihren Schmuck ab.* Über diese Wendung der Bedeutung in *Hithp.* s. פָּרַק, פָּשַׁט. Derivat: הַצָּלָה.

נְצַל *chald. Aph.* הַצֵּל s. v. a. das hebr. הִצִּיל *no.* 2. Dan. 3, 29. 6, 15, 28.

נִצָּן *m.* Blume. Hohesl. 2, 12. Stw. נָצַץ.

נָצַע s. יָצַע.

נָצַץ s. v. a. נוּץ 1) eig. glänzen, funkeln, nur Ezech. 1, 7. Derivat: נִיצוֹץ. 2) blühen (wie im Chald.), wovon die Derivate: נֵץ *no.* 1, נִצָּה, נִצָּן, vgl. הֵנֵץ blühen. (Die Wörter des Glänzens werden häufig auf Grünen und Blühen übergetragen, s. זָרַח, זִו, vgl. *Simonis Arcanum formarum* S. 352). Mit Blüthen oder Sprossen vergleicht der Semit auch das Gefieder des Vogels, dah. 3) fliegen (vgl. פרח chald. sprossen, syr fliegen). Derivat: נֵץ Habicht, und die verw. Formen נָצָא fliegen, und נוֹצָה Fittich.

נָצַק s. יָצַק.

I. נָצַר *fut.* יִצֹּר, seltener יִנְצֹר, s. v. a. נָטַר 1) hüten, bewachen. (Arab. نَصَرَ schützen, hüten, verw. mit نَظَرَ ansehen, wie *tueri*, *intueri*). Z. B. einen Weinberg. Hiob 27, 18. מִגְדַּל נֹצְרִים Wachtthurm 2 Kön. 17, 9. Oft von Jehova, der die Menschen behütet 5 Mos. 32, 10. Ps. 31, 24. 22, 12; mit folgendem מִן Ps. 32, 7: מִצַּר תִּצְּרֵנִי *vor Noth bewahrst du mich.* 12, 8. 64, 2. 140, 2. Im übeln Sinne Hiob 7, 20: נֹצֵר הָאָדָם *du Menschenlaurer.* — Jes. 49, 6: נְצוּרֵי יִשְׂרָאֵל *die Geretteten von Israel.* Nur ein Mal mit עַל Ps. 141, 3: נִצְּרָה עַל דַּל שְׂפָתָי *wache über der Thür meiner Lippen*, meinen Mund. (Das *Dag.* ist euphonisch). 2) beobachten, halten, z. B. einen Bund 5 Mos. 33, 9. Ps. 25, 10; die Befehle Gottes Ps. 105, 45. 2 Mos. 34, 7: נֹצֵר חֶסֶד לָאֲלָפִים *er bewahrt die Gnade bis ins tausendste Glied.* 3) bewachen s. v. a. verbergen. Jes. 48, 6: נְצֻרוֹת וְלֹא יְדַעְתָּם *Verborgenes, das du nicht weifst.* 65, 4: בַּנְּצוּרִים יָלִינוּ *in verborgenen Orten übernachten sie.* Daher נְצֻרַת־לֵב versteckten, d. h. hinterlistigen, schlauen Geistes. Sprüchw. 7, 10. 4) eine Stadt beobachten, d. h. wahrsch. s. v. a. sie einschliefsen, belagern. 2 Sam. 11, 16: בִּשְׁמֹר יוֹאָב אֶל הָעִיר *als Joab die Stadt belagerte.* So Jer. 4, 16: נֹצְרִים *Belagerer.* Jes. 1, 8: *wie eine Nachthütte im Gurkenfelde* כְּעִיר נְצוּרָה *so die belagerte Stadt.* (כְּ, כְּ, so — wie. Man hat nicht nöthig, bey dieser Erklärung etwas zu ändern, da עִיר נְצוּרָה ohne Artikel in der Poësie dennoch bestimmt gebraucht seyn kann).

II. נָצַר ungebr. Stw. Arab. نَضَرَ glänzen, schön grünen. Davon

נֵצֶר *m.* 1) Zweig Jes. 14, 19. 2) Sprösling. Jes. 60, 21. 3) Wurzelschofs. Jes. 11, 1. Dan. 11, 7, und trop. dann von einem Abkömmling. (Umgekehrt יוֹנֶקֶת Säugling f. Wurzelschofs).

נָצַת s. יָצַת.

נְקֵא *chald.* rein. Dan. 7, 9. Stw. נְקָא s. v. a. das hebr. נָקָה w. s.

נָקַב *fut.* יִקֹּב und יִנְקֹב 1) bohren. 2 Kön. 12, 10, mit dem *Accus.* durchbohren. Hiob 40, 24. 26 (19, 21). 2 Kön. 18, 21. Hagg. 1, 6: צְרוֹר נָקוּב ein durchlöcherter Beutel. Habac. 3, 15: נָקַבְתָּ רֹאשׁ פְּרָזָו *du durchbohrst ihrer Führer Haupt.* (Im Chald. Syr. und Arab. dass. sehr häufig). Derivate: נְקֵבָה, נֶקֶב, מַקֶּבֶת. 2) schneiden, trennen, scheiden, *distinguere*, und davon *distincte dicere*, angeben, genau bestimmen, mit Namen nennen. (Vgl. פָּרַשׁ im Hebr. und Aram. stechen, trennen, unterscheiden). 1 Mos. 30, 28: נָקְבָה שְׂכָרְךָ עָלַי *bestimme mir deinen Lohn.* Jes. 62, 2. *Part. pass.* נְקֻבִים die Genannten, d. i. die Vornehmen, Edlen des Volkes (vgl. 1 Chron. 12, 31). Im Arab. نَقِيب *dux, tribunus, princeps.* 3) s. v. a. קָבַב verwünschen, verfluchen. (So ist سَبَّ durchschneiden, durchbohren und trop. schmähen, fluchen). 3 Mos. 24, 11. 16. 4 Mos. 23, 8. 25. Hiob 3, 8. 5, 3. Sprüchw. 11, 26. (Die Zweydeutigkeit des Wortes נקב machte, dafs man 3 Mos. 24, 11 mifsverstand, und vom Namentlichaussprechen des Gottesnamens verstand, s. יְהוָה).

Niph. pass. von *no.* 2. 4 Mos. 1, 17: *diese Männer* אֲשֶׁר נִקְּבוּ בְּשֵׁמוֹת *welche mit Namen angegeben sind.* 1 Chron. 12, 31. 16, 41. 2 Chron. 28, 15. 31, 19. (Der Form nach vgl. das arab. نَقَبَ לקב nennen, mit Verwechselung des ל und נ). Derivate aufser den nächstfolgenden: קַבָּה, מַקֶּבֶת, מַקָּבָה.

נֶקֶב *m.* Ezech. 28, 13 wahrsch. Ringkasten, *pala gemmarum* (nach *Hieron.*), eig. Vertiefung, *incisio* (von נָקַב). Vgl. פַּח. And. Pfeife, von נקב durchbohren, wie חָלִיל von חלל, gegen den Zusammenhang der Stelle.

נְקֵבָה *f.* das Weibchen, im Gegensatz von זָכָר Männchen, von Menschen und Thieren, das eigenthümliche Wort zur Bezeichnung des Geschlechtsunterschieds. זָכָר וּנְקֵבָה ein Mann und ein Weib, ein Männchen und ein Weibchen. 1 Mos. 1, 27. 3 Mos. 3, 1. 6. 4, 28. 32. 5, 6. 12, 5. Stw. נָקַב durchbohren, mit Beziehung auf die Gestalt der Geschlechtstheile.

נקד ungebr. Stw. Chald. punctiren, dah. נַקָּד Punctator (einer Handschrift). Arab. نقط, mit Verwechselung des ד und ט. Davon נְקֻדִּים, נְקֻדָּה und

נָקֹד *m. pl.* נְקֻדִּים punctirt, gesprenkelt, von Schaafen und Ziegen. 1 Mos. 30, 32 ff. 31, 8 ff.

נֹקֵד *m.* Viehhirt, Viehbesitzer. Amos 1, 1. 2 Kön. 3, 4 von dem Könige von Moab. Es ist eig. *denom.* von נָקָד arab. نَقَد und نُقَد eine Art Schaafe und Ziegen mit kurzen Füſsen und von häſslicher Gestalt, wovon נֹקֵד, wie כֹּרֵם von כֶּרֶם, בֹּקֵר von בָּקָר, arab. نَقَّاد ein Hirt solches Viehs. Im Hebr. war aber wohl die Bedeutung allgemeiner: Viehhirt. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 441.

נְקֻדָּה *f.* Punct, von Silberpuncten auf der Gold- oder Perlenschnur. Hohesl. 1, 11. S. נָקֹד.

נִקֻּדִים *m.* 1) Brotkrume, *mica.* (Die Bedeutung schlieſst sich an Punkt, s. נָקֹד) Jos. 9, 5. 12. 2) eine Art von Gebackenem, kleine Kuchen. 1 Kön. 14, 3. *LXX.* κολλυρίδα. *Vulg. crustulam.*

נָקָה eig. reinigen, rein seyn. Arab. نقا und نقى reinigen. Im Syr. sprengen, besonders beym Opfer: spenden, opfern, dah. מְנַקִּית Opferschale. In Kal nur Jer. 49, 12 נָקֹה als *Inf. pleon.* bey *Niph.*

Niph. נִקָּה 1) rein, trop. unschuldig seyn, mit מִן vor der Schuld Ps. 19, 14. 4 Mos. 5, 31, von der Pers. Richt. 15, 3: נִקֵּיתִי מִפְּלִשְׁתִּים *ich bin schuldlos an den Philistern* d. i. wenn ich sie jetzt befehde, ist es nicht meine Schuld, sondern die ihrige. 2) frey von Strafe seyn, ungestraft bleiben, ohne den Begriff der Unschuld. 2 Mos. 21, 19. 28. 4 Mos. 5, 19. Sprüchw. 6, 29: לֹא יִנָּקֶה כָּל־הַנֹּגֵעַ בָּהּ *es bleibt nicht ungestraft, wer sie berührt.* 11, 21. 3) frey seyn, von einem Eide, einer Verpflichtung. 1 Mos. 24, 8. 41. 4) leer, ausgeleert, dah. verheert seyn, von einer Stadt. (So im Arab. *Conj.* X.). Jes. 3, 26: נִקָּתָה לָאָרֶץ תֵּשֵׁב *verheert wird sie an der Erde sitzen.* Auch in Beziehung auf Personen: vertilgt, ausgerottet werden. Zach. 5, 3.

Pi. נִקָּה 1) für unschuldig erklären, lossprechen. Hiob 9, 28. Mit folgendem מִן Ps. 19, 13. Hiob 10, 14. 2) ungestraft lassen. 2 Mos. 20, 7. 1 Kön. 2, 9. Joel 4, 21: וְנִקֵּיתִי דָּמָם לֹא נִקֵּיתִי *ich will ihre Blutschuld erlassen, die ich noch nicht erlieſs.* Vgl. 2 Mos. 34, 7: *welcher vergibt Schuld und Vergehn und Sünde,* וְנַקֵּה לֹא יְנַקֶּה *aber auch nicht immer losspricht, sondern u. s. w.* 4 Mos. 14, 18; auch Jer. 30, 11. 46, 28. Nah. 1, 3. Derivat auſser den zunächstfolgenden: מְנַקִּית.

נָקִי Plur. נְקִיִּם *adj.* 1) rein, unschuldig. 2 Mos. 23, 7. Hiob 4, 7. 9, 25. דָּם נָקִי unschuldiges Blut. 5 Mos. 19, 10. 13. 2 Sam. 3, 28.

נָקִי אָנֹכִי מִדְּמֵי אַבְנֵר *ich bin unschuldig an dem Blute Abners.* 2) frey von Verantwortung, Verpflichtung, mit מִן 1 Mos. 24, 41. 4 Mos. 32, 22, vom Kriegsdienst 5 Mos. 24, 5. 1 Kön. 15, 22.

נָקִיא s. v. a. das vor. (mit otiirendem *Aleph*). Joël 4, 19. Jon. 1, 14 im Chethibh.

נִקָּיוֹן *m.* (von נָקָה) Reinheit. Amos 4, 6: נִקְיוֹן שִׁנַּיִם Reinheit der Zähne, für: Hungersnoth. נִקְיוֹן כַּפַּי Reinheit meiner Hände, Bild der Unschuld. 1 Mos. 20, 5. Dann bes. mor. Reinheit, Unschuld. Ps. 26, 6. 73, 13.

נָקַח s. לָקַח.

נָקִיק oder **נְקִיק**, nur *st. constr.* Jer. 13, 4: נְקִיק הַסָּלַע Spalte des Felsens, und Plur. נְקִיקֵי הַסְּלָעִים Jes. 7, 19. Jerem. 16, 16. Stw. נקק w. m. n.

נָקַט s. v. a. קוּט und קוּץ Ekel empfinden gegen etwas, mit בְּ. Hiob 10, 1. Das *Fut.* und andere Formen bilden sich von קוּט.

נָקַם *inf.* נְקוֹם *fut.* יִקּוֹם rächen, Rache nehmen. 3 Mos. 19, 18. (Arab. نقم erzürnt seyn, schelten, strafen. *Conj. VIII.* Strafe, Rache nehmen) 1) die Sache oder Person, welche jemand rächt, steht mit dem *Accus.* 5 Mos. 32, 43. 1 Sam. 24, 13, oder mit folgender Construction 3 Mos. 26, 25: חֶרֶב נֹקֶמֶת נְקַם בְּרִית *das Schwert, welches den Bund rächt.* Jer. 51, 36. 2) die Sache oder Person, an welcher man etwas rächt, steht mit מִן 1 Sam. 24, 13, מֵאֵת 4 Mos. 31, 2. מִיַּד 2 Kön. 9, 7, לְ Nah. 1, 2. Ezech. 25, 12, und dem *Accus.* Jos. 10, 13. Einige Beyspiele vollständiger Constructionen sind 1 Sam. a. a. O.: נְקָמַנִי יְהוָה מִמֶּךָּ *Jehova wird mich an dir rächen.* 4 Mos. 31, 2. Ein Mal mit עַל Ps. 99, 8.

Niph. sich rächen. Ezech. 25, 15. Die Person, an welcher man sich rächt, steht mit בְּ Richt. 15, 7. 1 Sam. 18, 25 und מִן Jes. 1, 24. Richt. 16, 28: אִנָּקְמָה נְקַם־אַחַת מִשְּׁתֵי עֵינַי מִפְּלִשְׁתִּים *ich will eine einzige Rache wegen meiner beyden Augen an den Philistern nehmen.*

Pi. s. v. a. Kal 2 Kön. 9, 7. Jer. 51, 36.

Hoph. fut. יֻקַּם gerochen werden. 1 Mos. 4, 24. 15: *wenn irgend jemand den Kain tödtet, soll es siebenfältig gerochen werden.* 2 Mos. 21, 22.

Hithp. 1) sich rächen, wie *Niph.* Jer. 5, 9. 29. 9, 8. 2) Part. מִתְנַקֵּם sich rächend, rachgierig. Ps. 8, 3. 44, 17. Davon

נָקָם *m.* und **נְקָמָה** mit *Suff.* נִקְמָתִי Plur. נְקָמוֹת *f.* 1) Rache. 5 Mos. 32, 35. Rache üben wird ausgedrückt durch הֵשִׁיב 5 Mos. 32, 41. 43, לָקַח Jes. 47, 3. Jer. 20, 10, עָשָׂה Ps. 149, 7. Ezech. 25, 17, mit לְ, מִן, בְּ der Person. עָשָׂה בִּנְקָמָה dass. Ezech. 25, 15. נָתַן נִקְמָתוֹ בְ seine Rache kommen lassen über jem. Ezech. 25, 14. 4 Mos. 31, 3. נָתַן נְקָמוֹת לְ jemandem Rache verleihen, Genugthuung verschaffen. Ps. 18, 48, vgl. Richt. 11, 36. Durch den folgenden Genitiv wird häufig die Sache ausgedrückt, für welche man Rache nimmt. Jerem. 50, 28: נִקְמַת הֵיכָלוֹ *die Rache für seinen Tempel,* vgl. 51, 36. 2) Rachgier. Klagel. 3, 60.

נָקַע s. v. a. יָקַע sich abreissen, trop. entfremden Ezech. 23, 18. 22. 28. Von dieser Form kommt nur das Prät., von יָקַע das *Fut.* vor.

I. **נָקַף** umgehn, den Kreislauf machen, ablaufen, von der Zeit. Jes. 29, 1: חַגִּים יִנְקֹפוּ *die Feste mögen ihren Kreislauf machen*, reiheum gehen, d. i. nach der Feste Kreislauf. (Im Syr. ist ܢܩܦ zusammenhängen. *Aph.* zusammenfügen).

Hiph. הִקִּיף 1) um einen Ort herumgehn, einen Ort umgehn. Daher הַקֵּיף und הַקֵּף Jos. 6, 3. 11 *circumeundo adv.* für: *circum,* rings. 2) umringen, umgeben. Mit dem *Accus.* 1 Kön. 7, 24. Ps. 22, 17; mit עַל 2 Kön. 6, 14. Ps. 17, 9. 88, 18. Mit dem *Accus.* der Sache und עַל der Pers. jem. mit etwas umgeben. Hiob 19, 6: וּמְצוּדוֹ עָלַי הִקִּיף *und sein Netz hat er um mich geworfen.* Klagel. 3, 4. 3) abgelaufen seyn, von der Zeit. Hiob 1, 5: כִּי הִקִּיפוּ יְמֵי הַמִּשְׁתֶּה *wenn die Tage der Schmäuse abgelaufen waren.* 4) elliptisch 3 Mos. 19, 27: לֹא תַקִּפוּ פְּאַת רֹאשְׁכֶם *ihr sollt nicht rings (scheeren) das Aeusserste eures Haupt (haares).* *Symm.* οὐ περιξυρήσετε κύκλῳ τὴν προσόψιν, in Bezug auf eine gewisse Art heiliger Tonsur bey den Arabern, nach welcher sie die Haare rings umher abschoren, und auf der Mitte des Kopfes stehen liefsen. Herodot 3, 8. 4, 175. Derivat: נִקְפָּה.

II. נָקַף schlagen, hauen, verw. mit נָגַף. Im Chald. und Arab. dass. In Kal ungebr.

Pi. נִקֵּף 1) umhauen, z. B. das Gebüsch eines Waldes. Jes. 10, 34. 2) Hiob 19, 26 s. v. a. כָּרַת zerstören. וְאַחַר עוֹרִי נִקְּפוּ זֹאת *und wenn auch dieses mein Fleisch zerstört ist.* (אחר als *Conj.* und נִקְּפוּ als Umschreibung des *Passivi, dicunt* für: *dicitur,* s. Lehrgeb. S. 798). Davon

נֹקֶף *m.* das Abschlagen der Oliven. Jes. 17, 6. 24, 13. (Chald. נִיקוּף dass.).

נִקְפָּה *f.* Strick, der den Leib umgibt, von נָקַף *no. I.*, im Gegens. des schönen Gürtels. *LXX* σχοινίον. *Vulg. funiculus.* Luther: loses d. i. schlechtes Band. Jes. 3, 24.

נָקַק ungebr. Stw. Es findet sich nach den bisher zugänglichen Hülfsmitteln in keinem Dialekte in einer zu dem Derivate נָקִיק Spalte, Höhle passenden Bedeutung. Allein in ungedruckten sam. Gedichten habe ich נקק in der Bedeutung: durchbohren gefunden. Es hat eine Bedeutung mit נָקַב und נָקַר.

נָקַר *fut.* יִקֹּר und *Pi.* נִקֵּר bohren, stechen, graben. (Im Arab. und Aram. dass. Äthiop. נקר *nakuara* das Auge ausstechen). Insbes. vom Ausstechen der Augen 4 Mos. 16, 14. Richt. 16, 21; vom Aushacken derselben durch die Vögel Sprüchw. 30, 17.

Niph. durchbohrt werden. Hiob 30, 17: לַיְלָה עֲצָמַי נִקַּר *Nachts werden meine Gebeine durchbohrt* (vom Schmerz), wo eine *Enallage gen.* Statt hat, od. wenn נִקַּר *Pi.* ist: *die Nacht durchbohrt meine Gebeine,* poët. in der Nacht durchbohrt sie der Schmerz, vgl. 3, 2.

Pu. ausgegraben seyn. Jes. 51, 1. Hier als Bild der Abstammung. Davon

נְקָרָה oder **נִקְרָה**, nur in der Verbindung: נִקְרַת־הַצּוּר 2 Mos. 33, 22 Spalt, Höhlung eines Felsens. Plur. נִקְרוֹת הַצֻּרִים Jes. 2, 21.

נָקַשׁ s. v. a. יָקַשׁ und קוֹשׁ Schlingen legen, verstricken, fangen. *Intrans.* Ps. 9, 17: בְּפֹעַל כַּפָּיו נוֹקֵשׁ רָשָׁע *durch seiner Hände Werk verstrickt sich der Frevler.* Od. נוֹקֵשׁ ist hier *Part. Niph.* = נוֹקָשׁ (nach der Form נָקֵל = נָקַל).

Niph. verstrickt, verführt werden. 5 Mos. 12, 13.

Pi. 1) Schlingen, Fallen legen. Ps. 38, 18. 109, 11: יְנַקֵּשׁ נוֹשֶׁה לְכָל־אֲשֶׁר־לוֹ *der Gläubiger nehme alles, was sein ist,* eig. *laqueos injiciat omni cet.*

Hithp. eine Schlinge legen, nachstellen, mit בְּ. 1 Sam. 28, 9.

נְקַשׁ *chald.* stofsen, schlagen. Dan. 5, 6: *und seine Kniee schlugen an einander.* Syr. dass. auch vom

Zähneklappern, und im Arab. نقس vom Klappern beym Zittern.

נֵר *plur.* נֵרוֹת (von נוּר leuchten) *m.* Leuchte, Lampe. Zeph. 1, 12, von den Lampen des grofsen Armleuchters 2 Mos. 29, 37. 35, 14. Öfter steht es trop. *a*) die Leuchte Israëls, von einem grofsen Manne. 2 Sam. 21, 17. *b*) in Beziehung auf Glück (vgl. אוֹר *no.* 3), doch immer mit Beybehaltung des Bildes, z. B. Sprüchw. 13, 9: נֵר רְשָׁעִים יִדְעָךְ *die Leuchte der Gottlosen verlischt.* 20, 20. 31, 18. Ps. 18, 29. Hiob. 29, 3.

נִר Sprüchw. 21, 4 dass.

נֵרְגַל 2 Kön. 17, 30 ein Abgott der Chuthäer. Davon das *N. propr.* נֵרְגַל שַׂרְאֶצֶר Jer. 39, 3. 13, und *Neriglissar.* Am passendsten vergleicht man נִירִיג aram. (der Planet) *Mars*, welcher den Gestirnverehrern nebst Saturn als ein unglücklicher, blutvergiefsender Planet galt.

נִרְגָּן *m.* Ohrenbläser, Verleumder. Sprüchw. 16, 28. 18, 8. 26, 20. 22. Das ן am Ende ist afformativ, das נ am Anfange radical, vgl. نيرج Ohrenbläser, Sycophant, und نيرجة Ohrenbläserey.

נֵרְדְּ *m.* mit *Suff.* נִרְדִּי Plur. נְרָדִים Narde, ein wohlriechendes Bartgras, *Andropogon Nardus Linn.* Hohesl. 1, 12. 4, 13. 14. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 1 ff.

נָשָׂא *fut.* יִשָּׂא *inf.* שְׂאֵת mit Präp. לָשֵׂאת, selten נְשֹׂא Jes. 1, 14 *inf. absol.* נָשׂוֹא

1) heben, erheben, aufheben. 1 Mos. 7, 17. 29, 1. Die vornehmsten Verbindnngen sind: *a*) (die Augen) aufheben, häufig in der Formel: *er hob seine Augen auf und sahe.* 1 Mos. 13, 10. 14. 18, 2, 31, 10. 33, 1. 5. 43, 29. Mit אֶל hinblicken auf etwas, z. B. auf einen Gegenstand der Liebe 1 Mos. 39, 7; auf die Götzen, um sie zu verehren Ezech. 28, 6. 12. 15. 23, 27, vgl. 5 Mos. 4, 19; auf Jehova Ps. 123, 1. (Vgl. *litt. c*). *b*) (die Hand) erheben, mit בְּ gegen jemanden. 2 Sam. 20, 21. Am häufigsten als Gestus des Schwörenden, und daher geradehin s. v. a. schwören. 2 Mos. 6, 8, mit לְ Ps. 106, 26. Ezech. 20, 6 ff. Neh. 9, 15. Vgl. 1 Mos. 14, 22 und *Virg. Aen.* 12, 196. Seltener auch von dem Flehenden Ps. 28, 2, Anbetenden Ps. 63, 5, Winkenden Jes. 49, 22. c) נָשָׂא נֶפֶשׁ אֶל sein Herz erheben nach etwas, für: sich nach etwas sehnen, etwas wünschen. 5 Mos. 24, 15. Hos. 4, 8. Sprüchw. 19, 18. Mit לְ Ps. 24, 4. Insbes. mit אֶל יְהוָֹה Ps. 25, 1. 86, 4. 143, 8. *d*) נָשָׂא רֹאשׁ das Haupt erheben, mächtig werden, *caput extollere in civitate.* Richt. 8, 28. Ps. 83, 3. Verschieden ist die Phrase: נָשָׂא רֹאשׁ פ׳ מִבֵּית כֶּלֶא jemandes Haupt erheben aus dem Gefängnisse, ihn aus demselben hervorgehn lassen 2 Kön. 25, 27, und ohne den Zusatz מ׳ כ׳ 1 Mos. 40, 13. 20. (Eine andere Bedeutung der Phrase s. unten *no.* 3 *litt. f*). *e*) נָשָׂא קוֹל die Stimme erheben, von dem Weinenden 1 Mos. 27, 38, dem Rufenden Richt. 9, 7, dem Jubelnden Jes. 24, 14. נָשָׂא מָשָׁל ein Lied erheben 4 Mos. 23, 7 ff. Hiob 27, 1, mit זִמְרָה Ps. 81, 3. Daher *f*) aussprechen, gleichs. vorbringen, *efferre, proferre aliquid,* z. B. den Namen Gottes 2 Mos. 20, 7, ein falsches Gerücht 2 Mos. 23, 1, eine Schmähung Ps. 15, 2. (Vgl. מַשָּׂא *no.* 4). *g*) ohne Zusatz: (die Stimme) erheben, anheben. 4 Mos. 14, 1: וַתִּשָּׂא כָּל־הָעֵדָה וַיִּבְכּוּ — *und die ganze Versammlung hob an — und weinte.* Jes. 3, 7. Hiob 21, 12: יִשְׂאוּ בְּתֹף וְכִנּוֹר *sie erheben (Gesang) bey der Pauke und*

der Zither. Jes. 42, 2. 11. S. מַשָּׂא *no.* 6. *h*) das Herz erhebt jem. zu etwas, für: macht ihn dazu willig, muntert ihn dazu auf. Vgl. נָדַב. 2 Mos. 35, 21: כָּל־אִישׁ אֲשֶׁר־נְשָׂאוֹ לִבּוֹ *alle, welche dazu willig waren*. V. 26. 36, 2. Verschiedenen Sinn hat 2 Kön. 14, 10: נְשָׂאֲךָ לִבֶּךָ dein Herz erhebt dich: für du erhebst dich, wirst übermüthig. *i*) mit עַל: auflegen, laden. 1 Mos. 31, 17. 3 Mos. 22, 9. *k*) *intrans.* sich erheben. Ps. 89, 10. Nah. 1, 5. Vom Aufsteigen in der Wagschale, mithin gewogen werden. Hiob 6, 2. Vgl. סָלָא, סָלָה.

2) tragen, vom Fruchttragen der Bäume Ezech. 17, 8. Insbes. *a*) wegtragen, 1 Sam. 17, 34, vgl. Hos. 5, 14. Richt. 16, 31. *b*) ertragen. Jes. 1, 14. Micha 7, 9. Mit בְּ Hiob 7, 13. *c*) נָשָׂא עָוֹן die Schuld jemandes od. einer Sache tragen. Jes. 53, 12. 4 Mos 14, 33, mit בְּ Ezech. 18, 19. 20. נָשָׂא עֲוֹנוֹ, חֶטְאוֹ seine Schuld tragen, büßsen. 3 Mos. 5, 1. 17. 4 Mos. 5, 31. 9, 13. 14, 34. Ezech. 23, 35: שְׂאִי זִמָּתֵךְ וְאֶת תַּזְנוּתָיִךְ *büßse deine Unzucht und Hurerey*. — Ohne weitern Zusatz: büßsen. Hiob 34, 31. *d*) führen, holen, bringen, von einem Winde 2 Mos. 10, 13, einem Schiffe 1 Kön. 10, 11.

3) nehmen. 1 Mos. 27, 3. 45, 19. (Im Äthiop. ist diese Bedeutung herrschend). נָשָׂא אִשָּׁה ein Weib nehmen, im spätern Hebraismus für לָקַח אִשָּׁה 2 Chron. 11, 21. 13, 21. Esra 10, 44. Dann elliptisch Esra 9, 2: *denn sie haben von ihren Töchtern (Weiber) genommen für sich und ihre Söhne*. V. 12. Neh. 13, 25. 2 Chron. 24, 3. Insbes. *a*) annehmen, mit פָּנִים die Person jem. annehmen, ihm gnädig seyn. 1 Mos. 32, 21. Malach. 1, 8. 9. — Daher α) im guten Sinne: die Person jemandes ansehn, aus Rücksicht oder Achtung für jemanden etwas thun. 1 Mos. 19, 21. Hiob 42, 8. Klagel. 4, 16. Sprüchw. 6, 35: לֹא־יִשָּׂא פְּנֵי כָל־כֹּפֶר *er sieht kein Lösegeld an*, achtet auf kein Lösegeld. Part. נְשׂוּא פָנִים geachtet, angesehn. 2 Kön. 5, 1. β) im übeln Sinne: (vom Richter) parteyisch seyn. 3 Mos. 19, 15. 5 Mos. 10, 17. Malach. 2, 9: נֹשְׂאִים פָּנִים בַּתּוֹרָה *die Partey nehmen beym Gesetz*, vgl. הִכִּיר פָּנִים, im N. T. πρόσωπον λαμβάνειν. *b*) wegnehmen. Dan. 1, 16. 1 Mos. 40, 19: *in noch drey Tagen* יִשָּׂא פַרְעֹה אֶת־רֹאשְׁךָ מֵעָלֶיךָ *wird Pharao deinen Kopf von dir nehmen*. (Der Ausdruck bildet ein Wortspiel mit נָשָׂא רֹאשׁ V. 13. 30. S. oben *no.* 1, *litt. d*). Auch stärker: wegraffen Hiob 27, 21. 32, 22. Insbes. נָשָׂא עֲוֹן פ׳ die Schuld jemandes wegnehmen, d. i. aufheben 3 Mos. 10, 17. Daher (die Sünde) vergeben. Ps. 32, 5. 85, 3. 1 Mos. 50, 17. Mit dem *Dat.* der Pers. 1 Mos. 18, 24. 26. Hos. 1, 6. Part. *pass.* נְשֻׂא עָוֹן dem seine Schuld vergeben ist Jes. 33, 24 und נְשׂוּי פֶּשַׁע Ps. 32, 1. (Die Sünde wird nämlich als eine Last gedacht). *c*) aufnehmen, näml. die Zahl, s. v. a. zählen, messen, meistens mit רֹאשׁ (Summe) 2 Mos. 30, 12. 4 Mos. 1, 2. 49, mit מִסְפָּר 4 Mos. 3, 40. *d*) empfangen, davon tragen Ps. 24, 5. Kohel. 5, 18.

Niph. נִשָּׂא 1) sich erheben, erhoben, erhöht werden Ezech. 1, 19—21. Ps. 94, 2. Jes. 40, 4. 52, 13. Part. נִשָּׂא erhaben, syn. von רָם Jes. 2, 2. 2) getragen werden. 2 Mos. 25, 28. Jes. 49, 22; weggeführt werden. 2 Kön. 20, 17.

Pi. נִשֵּׂא und נִשָּׂא 1) erheben. 2 Sam. 5, 12. Mit נֶפֶשׁ sich wonach sehnen. Jer. 22, 27. 44, 14. 2) unterstützen (*sublevare*). Esth. 9, 3. Ps. 28, 9. Bes. durch Geschenke 1 Kön. 9, 11. Daher 3) geradehin: Geschenke machen, mit לְ 2 Sam. 19, 43. 4) wegtragen. Amos 4, 2.

Hiph. הִשִּׂיא 1) *causat.* von Kal *no.* 2, *b*: jem. tragen lassen (eine Schuld). 3 Mos. 22, 16. 2) mit

אֶל: anlegen (an etwas), z. B. ein Seil. 2 Sam. 17, 13.

Hithpa. הִתְנַשֵּׂא und הִנַּשֵּׂא sich erheben. 4 Mos. 23, 24. 16, 3. 24, 7. 1 Kön. 1, 5; sich stolz erheben. Sprüchw. 30, 32. Derivate: מַשָּׂא, נְשֵׂאת, נְשׂוּאָה, נָשִׂיא, מַשְׂאֵת, מַשָּׂאָה, שִׂיא, שְׂאֵת.

נְשָׂא *chald.* 1) nehmen. Esra 5, 15. 2) wegnehmen, wegraffen (vom Winde). Dan. 2, 35. *Ithpa.* sich erheben gegen jem., mit עַל Esra 4, 19.

נְשֵׂאת *f.* eig. *Part. Ni.* Geschenk (vgl. נָשָׂא *Pi. no.* 2.) 2 Sam. 19, 43.

I. **נָשַׂג** in Kal ungebr.

Hiph. הִשִּׂיג 1) einholen, erreichen. 1 Mos. 31, 25. 2 Sam. 15, 14, eine Zeit 1 Mos. 47, 9. 3 Mos. 26, 5. 2) jemanden treffen, betreffen, z. B. von dem Segen, Fluche 5 Mos. 28, 2. 15. 45, von der Schuld Ps. 40, 13, von dem Zorne Ps. 69, 25. 3) erhalten, erlangen, sich erwerben Jes. 35, 10. 51, 11. Meine Hand erwirbt etwas, häufige Phrase für: ich erwerbe etwas, kann es aufbringen, erschwingen. 3 Mos. 14, 31 ff. 25, 26. Ezech. 46, 7. Mit לְ 3 Mos. 5, 11. *Absolute* für: etwas erwerben, reich werden. 3 Mos 25, 47. 4) *causat.* erreichen machen, hinzuführen, z. B. die Hand zum Munde 1 Sam. 14, 26. Hiob 41, 17: מַשִּׂיגֵהוּ חֶרֶב *nom. absol.* wenn jemand ihn (den Leviathan) mit dem Schwerte treffen wollte. (Vgl. das sinnverwandte מָצָא).

II. **נָשַׂג** *Hiph.* הִשִּׂיג s. v. a. הִסִּיג verrücken (die Gränzen). Hiob 24, 2.

נְשׂוּאָה *f.* (von נָשָׂא) das, was getragen wird, Bürde. Jes. 46, 1.

נָשִׂיא *m.* eig. *part. pass.* von נָשָׂא daher: *elatus*, nach dem Sprachgebrauche 1) Fürst. 1 Kön. 11, 34, vom Könige Ezech. 12, 10. 45, 7 ff. 46, 2 ff. Insbes. von den Stammfürsten, Phylarchen der Israeliten 4 Mos. 7, 11 ff. 34, 18 ff., der Ismaeliter 1 Mos. 17, 20. Bey den Israeliten auch נְשִׂיאֵי הָעֵדָה Fürsten der Gemeine 4 Mos. 4, 34. נְשִׂיאֵי הָאָבוֹת 1 Kön. 8, 1. 2 Chron. 5, 2 statt: נְשִׂיאֵי בֵּתֵי הָאָבוֹת. Ausserdem auch von den Familienfürsten 4 Mos. 3, 24. 30, 35. Dah. der oberste Stammfürst der Leviten zum Unterschiede V. 32: נְשִׂיא נְשִׂיאֵי הַלֵּוִי, vgl. auch 1 Chron. 7, 41. 2) Plur. נְשִׂיאִים aufsteigende Dünste, die sich zu Wolken sammeln Jer. 10, 13. 51, 16, daher: Wolken selbst. Ps. 135, 7. Sprüchw. 25, 14. (Arab. نَشَأَ und نَشْءٌ aufsteigender Dunst, eine so eben entstandene Wolke.

נָשַׂק in Kal ungebr.

Hiph. הִשִּׂיק anzünden Jes. 44, 15. Ezech. 39, 9.

Niph. sich entzünden. Ps. 78, 21. (Im Chald. אַסִּיק dass.).

נָשַׂר sägen. S. מַשּׂוֹר.

נָשׁ nur Plur. נָשִׁים *f.* Weiber, dem Gebrauche nach Plural von אִשָּׁה, der Etymologie nach Abkürzung des Plurals אֲנָשִׁים. (Arab. نِسَاءٌ, نِسْوَةٌ Weiber). Lehrgeb. S. 604.

I. **נָשָׁא** in Kal ungebr., viell. irren (verw. mit נָשָׁה vergessen, welches Jer. 23, 39 mit א geschrieben wird). Dah. im Syr. ܢܘܫܐ Irrthum.

Hiph. הִשִּׁיא in Irrthum führen, dah. 1) täuschen. Mit dem *Dat.* 2 Kön. 18, 29 und *Accus.* z. B. in der Parallelstelle 2 Chron. 32, 15. 2 Kön. 19, 10. Jer. 37, 9: אַל תַּשִּׁאוּ נַפְשׁוֹתֵיכֶם *täuschet euch nicht selbst.* Ps. 55, 16 im Keri: יַשִּׁי מָוֶת עָלֵימוֹ *der Tod täusche sie (und breche) über sie herein,* d. h. breche unvermuthet über sie herein, über-

rasche sie. 2) verführen. 1 Mos. 3, 13. Jer. 49, 16.

Niph. getäuscht seyn. Jes. 19, 13.

II. נָשָׁא s. v. a. נָשָׁה *no. II.* jemandem auf Wucher leihen, mit בְּ Nehem. 5, 7. Daher נֹשֶׁא בוֹ Jes. 24, 2 und נֹשֶׁא 1 Sam. 22, 2 der Gläubiger.

Hiph. drängen (als Gläubiger), mit בְּ Ps. 89, 23. Derivate: מַשָּׁא, מַשָּׁאָה.

נָשַׁב s. v. a. נָשַׁם und נָשַׁף wehen, vom Winde. Jes. 40, 7.

Hiph. 1) wehen lassen. Ps. 147, 18. 2) durch Wehen verscheuchen. 1 Mos. 15, 11.

I. נָשָׁה 1) vergessen. Klagel. 3, 17. 2) verlassen, vernachlässigen. Jer. 23, 39. (Arab. نَسِيَ dass.).

Niph. wie Kal (eig. *pass.* von *Hiph.*) Jes. 44, 21.

Pi. vergessen machen, mit dopp. *Accus.* 1 Mos. 41, 51.

Hiph. הִשָּׁה s. v. a. *Pi.* Hiob 39, 17: *Gott liefs ihn* (den Vogel Straufs) *die Weisheit vergessen.* 11, 6: כִּי יַשֶּׁה לְךָ אֱלוֹהַּ מֵעֲוֹנֶךָ *dafs Gott dir in Vergessenheit bringt von deiner Schuld,* d. h. dafs er dir nachläfst von deiner Schuld. Derivat: נְשִׁיָּה.

II. נָשָׁה s. v. a. נָשָׁא *no. II.* 1) leihen, entlehnen, von jemandem, *mutuum accipere*, mit dem *Accus.* Jer. 15, 10. Jes. 24, 2. 2) jemandem leihen, als Darlehn geben, *mutuum dare*, mit בְּ der Person, welche Construction öfter die Bedeutung causativ macht (vgl. עָבַד בְּ, im Arab. خَفَّ leicht seyn, mit بِ leicht machen). Jer. 15, 10: לֹא נָשִׁיתִי וְלֹא נָשׁוּ בִי *ich habe nichts entlehnt und sie haben mir nichts geliehen.* Jes. 24, 2: כַּנֹּשֶׁה כַּאֲשֶׁר נֹשֶׁה בוֹ *wie der Schuldner, so der Gläubiger.* 5 Mos. 24, 11. Nehem. 5, 10. נֹשֶׁה Schuldherr, Gläubiger. 2 Kön. 4, 1. Ps. 129, 11. 3) als Zins nehmen, mit בְּ der Pers. Neh. 5, 11: *den Hundertsten von Geld* אֲשֶׁר אַתֶּם נֹשִׁים בָּהֶם *den ihr von ihnen genommen.* Part. נֹשֶׁה Wucherer 2 Mos. 22, 24.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 2 mit בְּ: jemandem leihen. 5 Mos. 15, 2. 24, 10. Derivat: מַשָּׁה und

נְשִׁי *m.* Schuld, *debitum.* 2 Kön. 4, 7.

נְשִׁיָּה *f.* Vergessenheit. Ps. 88, 13. Stw. נָשָׁה *no. I.*

נָשֶׁה *m.* 1 Mos. 32, 33 s. v. a. das arab. نَسَا *nervus s. tendo, qui per femur et crus ad talos fertur,* wahrsch. der *nervus ischiaticus.*

נְשִׁיקָה *f.* (von נָשַׁק) Kufs. Hohesl. 1, 2. Sprüchw. 27, 6.

נָשַׁךְ *fut.* יִשֹּׁךְ Kohel. 10, 11 und יִשָּׁךְ Sprüchw. 23, 32 1) beifsen, v. d. Schlangen 1 Mos. 49, 17. 4 Mos. 21, 6 ff.; von Menschen Micha 3, 5. 2) metaph. quälen, bedrücken. Habac. 2, 7. 3) wuchern 5 Mos. 23, 21. S. *Hiph.*

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. 4 Mos. 21, 6. Jer. 8, 17.

Hiph. הִשִּׁיךְ Wucher nehmen von jemandem, mit dem *Dat.* der Pers. 5 Mos. 23, 21. Davon

נֶשֶׁךְ *m.* Zins, Wucher. Ps. 15, 5. Ezech. 18, 8. 13. שִׂים נֶשֶׁךְ עַל jemandem Zins auflegen. 2 Mos. 22, 24. (Vgl. im Aram. נְכַת, ܢܟܬ beifsen, wovon נוֹכְתָא Wucher; im Arab. قَرَضَ nagen *Conj. III.* wuchern, auf Wucher leihen. So hat Lucan 1, 171: *usura vorax*).

נִשְׁכָּה s. v. a. לִשְׁכָּה Nebenzimmer, oder Celle des Tempels. Neh. 3, 30. 12, 44. 13, 7. (Die Etymologie ist ungewifs. Einige nehmen es als *transpon.* für שְׁכִנָה Wohnung, And. vergleichen نسك spenden,

opfern, welches aber im Hebräischen dem Worte נָסַךְ entspricht).

נָשַׁל *fut.* יִשַּׁל (*intrans*), arab. نشل und نثل 1) ausziehn, z. B. den Schuh. 2 Mos. 3, 5. Jos. 5, 15. 2) herauswerfen, verstofsen, ein Volk aus einem Lande. 5 Mos. 7, 1. 22. 3) herausgehn, herausfahren. 5 Mos. 19, 5: וְנָשַׁל הַבַּרְזֶל מִן הָעֵץ *und wenn das Eisen aus dem Stiele fährt.* 4) *intrans.* abfallen, von den Beeren des Ölbaums. *Fut.* יִשַּׁל 5 Mos. 28, 40.

נָשַׁם *fut.* אֶשֹּׁם Jes. 42, 14 schnauben. (Sonst gehört das *Fut.* יִשֹּׁם zu שָׁמַם). Davon תִּנְשֶׁמֶת und

נְשָׁמָה *f.* 1) Hauch. Insbes. *a*) Gottes Zornhauch, Schnauben Jes. 30, 33. Ps. 18, 16. *b*) dessen belebender, begeisternder Anhauch. Hiob 32, 8. 33, 4. 26, 4. 2) Athem, das belebende Prinzip im menschlichen Körper (vgl. נֶפֶשׁ *no.* 2). 1 Mos. 2, 7. Hiob 27, 3. 3) lebendes Wesen, wie נֶפֶשׁ *no.* 3. 5 Mos. 20, 16. Jos. 10, 40. 4) Seele. Sprüchw. 20, 27.

נִשְׁמָא *chald.* Lebenshauch, Leben Dan. 5, 23.

נָשַׁף hauchen, blasen. 2 Mos. 15, 10. Jes. 40, 24. Vgl. נָשַׁב, נָשַׁם und das transp. נָפַשׁ. Davon יַנְשׁוּף und

נֶשֶׁף *m.* mit *Suff.* נִשְׁפּוֹ 1) Abenddämmerung, in welcher eine kühle Luft weht (רוּחַ הַיּוֹם 1 Mos. 3, 8). Hiob 24, 15. Sprüchw. 7, 9. 2 Kön. 7, 5. 7. Jer. 13, 16, dah. Finsternifs, Nacht überh. Jes. 5, 11. 21, 4. 59, 10. (*LXX.* σκότος Hiob 24, 15. Sprüchw. 7, 9). Auch 2) von der Morgendämmerung. Hiob 7, 4. 1 Sam. 30, 17.

נָשַׁק *fut.* יִשַּׁק und יִשֹּׁק (1 Kön. 19, 20) 1) eig. fügen, ordnen, richten (arab. نسق reihen, ordnen) und *intrans.* sich richten, fügen. (Vgl. *Hiph.*). 1 Mos. 41, 40: עַל פִּיךָ יִשַּׁק כָּל־עַמִּי *nach deinem Befehle richte sich mein ganzes Volk.* So *LXX. Onk. Vulg. Saad.* Fälschlich gewöhnlich: *auf deinen Mund küsse mein ganzes Volk* d. i. dir huldige es (nach *no.* 3), allein *a*) die Phrase עַל פִּיךָ kommt immer trop. vor f. nach dem Befehle jem. 1 Mos. 45, 21. 2 Mos. 38, 21. 4 Mos. 3, 16. 29. Hiob 39, 27. Jos. 19, 50. *b*) נָשַׁק wird mit לְ construirt, und *c*) die Huldigung bestand nicht in einem Mundkusse des Volkes, sondern in einem Kusse auf den Fufs, das Knie, höchstens die Hand. 2) rüsten (wovon נֶשֶׁק). 2 Chron. 17, 17: נֹשְׁקֵי קֶשֶׁת mit dem Bogen gerüstet. Ps. 78, 9. 3) küssen (*os adjungere ori*), mit dem *Dat.* 1 Mos. 27, 26. 2 Sam. 15, 5, mit dem *Suff.* Hohesl. 1, 2, mit אֶת 1 Sam. 20, 41. Ps. 85, 11: צֶדֶק וְשָׁלוֹם נָשָׁקוּ *Gerechtigkeit und Glück küssen sich.* (Parall. begegnen sich). Von dem zugeworfenen Kusse (*adoratio*) an Götzen Hiob 31, 27, vgl. 1 Kön. 19, 18. Hos. 13, 2, von dem Huldigungskusse besiegter Monarchen Ps. 2, 12.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 2. küssen. 1 Mos. 31, 28. 55. Ps. 2, 12.

Hiph. an einander stofsen, mit אֶל Ezech. 3, 13. Vgl. 1, 9, wo dieses durch חבר ausgedrückt ist. Derivat: נְשִׁיקָה, und

נֶשֶׁק und **נֵשֶׁק** *m.* 1) Rüstung, Waffen. 1 Kön. 10, 25. Ezech. 39, 9. 10. Ps. 140, 8: בְּיוֹם נָשֶׁק *am Tage der Waffen*, d. h. des Kampfes. 2) Rüsthaus. Nehem. 3, 19, dass. Gebäude, welches 1 Kön. 7, 2: בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן Haus vom Walde Libanon genannt wird, worin Salomo nach 1 Kön. 10, 17 prächtige Waffenrüstungen aufhing. Vgl. Jes. 22, 8.

50

נֶשֶׁר *m.* Adler. (Arab. نسر, syr. ܢܫܪܐ dass.) 5 Mos. 32, 11. Ezech.

17, 3. 10. Im gemeinen Leben begriff der Hebräer unter diesem Namen auch wohl den Geyer. So wenn ihm Hiob 39, 27. Sprüchw. 30, 17 (vgl. Luc. 24, 28) ein Aasfressen, Micha 1, 16 ein kahler Kopf zugeschrieben wird (*Vultur barbatus Linn.*). Vgl. jedoch Ps. 103, 5. Ebenso Griechen, Römer und Araber, s. *Bochart* (*Hieroz. T. II.* S. 312 ff.). Im Arab. steht نسر beynahe noch häufiger für den Geyer. Ps. 103, 5: *dafs sich erneuet, gleich dem Adler, deine Jugend*, weil der Adler seine Federn öfter wechselt, wie die Schlange ihre Häute.

נְשַׁר *pl.* נִשְׁרִין *chald.* dass. Dan. 4, 30. 7, 4.

נָשַׁת eig. vertrocknen, versiegen (vom Wasser). Jes. 41, 17: לְשׁוֹנָם בַּצָּמָא נָשָׁתָּה *ihre Zunge vertrocknet vor Durst.* Vom Versiegen der Kraft Jer. 51, 30.

Niph. vom Versiegen des Wassers. Jes. 19, 5. (Äthiop. נשת *nasa'a* verwüsten, zerstören). In derselben Bedeutung steht נָתַשׁ Jer. 18, 14.

נִשְׁתְּוָן *m.* hebr. und chald. Brief. Esra 4, 7. 18. 23. 5, 5. 7, 11. Wahrscheinl. von dem persischen نوشتن *nobischten*, auch *novischten*, *nevisten* d. i. schreiben, mit Versetzung des Zischbuchstaben שׁ.

נתב ungebr. Stw. Arab. نتب erhöht seyn, dah. wohl gebahnt seyn, vom Wege, da das Bahnen durch Ausfüllen und Erhöhen geschieht, vgl. סָלַל. Davon נָתִיב.

נתונים s. v. a. נְתִינִים Esra 8, 17 Chethibh.

נָתַח nur in *Pi.* נִתַּח in Stücken zerschneiden, zerlegen, insbes. von einem geschlachteten Thiere. 2 Mos. 29, 17. 3 Mos. 1, 6. 12. 8, 20. Davon

נֵתַח *pl.* נְתָחִים das Stück, bes. vom zerlegten Fleische. 3 Mos. 1, 8 ff. Ezech. 24, 4.

נָתִיב *m.* und נְתִיבָה *f.* *pl.* נְתִיבוֹת 1) eig. *adj.* gebahnt (Stw. נתב). דֶּרֶךְ נְתִיבָה gebahnter Weg Sprüchw. 12, 28. Dann ohne דֶּרֶךְ dass. Richt. 5, 6 (Gegens. krummer Schleichweg) und dann: 2) Steig, Pfad überh. nur poët. Hiob 18, 10. 28, 7. 41, 24. נְתִיבוֹת בֵּיתוֹ die Pfade nach seiner Wohnung. Hiob 38, 20.

נְתִינִים *m. pl.* eig. Übergebene, Geweihte (vgl. bes. 4 Mos. 8, 19), dah. Tempeldiener, Knechte des Heiligthums, welche die geringeren Dienste und Handleistungen beym Tempel übernehmen mufsten. Esra 8, 17. 20. Nehem. 3, 31. 7, 46. 60. 73. 11, 3. 21 u. s. w. Im Chald. Esra 7, 24.

נָתַךְ nur im *fut.* יִתַּךְ (verw. mit נָסַךְ) sich ergiefsen. Hiob 3, 24. Metaph. vom Zorne. 2 Chron. 12, 7. 34, 25. Jer. 42, 18. 44, 6, vom Fluche Dan. 9, 11, vom Strafgericht V. 27.

Niph. s. v. a. Kal. nur im Prät. 1) s. v. a. Kal: sich ergiefsen, vom Wasser, Regen 2 Mos. 9, 33, vom Zorne 2 Chron. 34, 21. Jer. 7, 20. 2) zerfliefsen, schmelzen. (S. das Aram.) Ezech. 22, 21. 24, 11.

Hiph. הִתִּיךְ, ein Mal *inf.* הַנְתִּיךְ Ezech. 22, 20 1) hingiefsen, hinschütten Hiob 10, 10, das Geld 2 Kön. 22, 9. 2) schmelzen. Ezech. 22, 20. *Hoph. pass.* V. 22. Derivat: הִתּוּךְ.

נָתַן *fut.* יִתֵּן, וַיִּתֵּן, *imp.* תֵּן, תְּנָה *inf. absol.* נָתוֹן, *constr.* תֵּת (für תֶּנֶת) mit *Suff.* תִּתִּי, selten נְתֹן (syr. ܢܬܠ).

1) geben, mit dem *Dat.* der Pers., selten mit *Suff.* Jos. 15, 19: נְתַתָּנִי du hast mir gegeben. (Auch im Arab. wird عطا und نال,

ناول geben oft mit dem *Affixo* der Person, welcher gegeben wird, construirt). *Impers.* Sprüchw. 13, 10: רַק בְּזָדוֹן יִתֵּן מַצָּה *nur durch Übermuth gibt es* (entsteht) *Hader.* — מִי יִתֵּן wer wird geben? als wünschende Frage, für: möchte jem. geben! Richt. 9, 29. Ps. 55, 7. Dann blofs Umschreibung des Wunsches. Es construirt sich dann *a*) mit dem *Accus.* 5 Mos. 28, 67: מִי יִתֵּן עֶרֶב *o wäre es doch Abend.* *b*) mit dem *Inf.* מִי יִתֵּן מוּתֵנוּ *o wären wir doch gestorben!* 2 Mos. 16, 3. *c*) mit dem *Verbo finito* mit und ohne וְ (dafs). 5 Mos. 26, 3. Hiob 23, 3. — Geben zuw. s. v. a. lehren. Sprüchw. 9, 9. Vgl. לָקַח nehmen f. lernen.

2) setzen, stellen, legen 1 Mos. 1, 17. 9, 13, z. B. Fallstricke legen Ps. 119, 10, Bollwerke errichten Ezech. 26, 8. נָתַן בְּרִית einen Bund errichten. 1 Mos. 9, 12. 17, 2. נָתַן לִפְנֵי vorlegen 1 Kön. 9, 7. נָתַן לִבּוֹ לְ sein Herz worauf richten, d. i. sich vornehmen Kohel. 1, 13. 17. 8, 16, worauf Acht geben Kohel. 7, 21. 8, 9. Insbes. נָתַן עַל über etwas setzen 1 Mos. 41, 41. 43. 5 Mos. 17, 15. Mit בְּ jem. etwas zufügen. 3 Mos. 24, 20: כַּאֲשֶׁר יִתֵּן מוּם בָּאָדָם כֵּן יִנָּתֶן לוֹ *in dem Maafse, wo er jemandem einen Schaden zufügt, soll er ihm zugefügt werden.*

3) thun, machen, s. v. a. שׂוּם, שִׁית. נָתַן מוֹפֵת ein Wunder thun 2 Mos. 7, 9. Bes. zu etwas machen, gew. mit dopp. *Accus.* 1 Mos. 17, 4. 2 Mos. 7, 1, mit לְ vor dem Prädikate 1 Mos. 17, 20. 48, 4. Jer. 1, 5; seltener mit בְּ Jes. 41, 2. An *no.* 1 schliefst sich

4) zugeben, verstatten, wie *largiri* (arab. وهب geben, verstatten). Mit dem *Accus.* der Pers. und dem *Inf.* einer Handlung (mit und ohne לְ) 1 Mos. 20, 6: עַל־כֵּן לֹא נְתַתִּיךָ לִנְגֹּעַ אֵלֶיהָ *deshalb habe ich dir nicht verstattet, sie anzutasten.* 31, 7. 2 Mos. 3, 19. Richt. 1, 34. 15, 1. 1 Sam. 18, 2. Hiob 9, 18. Nur ein Mal m. d. *Dat.* d. Pers. 2 Chron. 20, 10.

5) von sich geben, *edere*, z. B. einen Geruch Hohesl. 1, 12, bes. mit קוֹל die Stimme (s. קוֹל). Hiob 1, 22: וְלֹא נָתַן תִּפְלָה לֵאלֹהִים *und stiefs nichts Thörichtes aus gegen Gott.* Vgl. נָתַן תֹּף die Pauke schlagen. Ps. 81, 3.

6) für etwas halten, mit כְּ 1 Kön. 10, 27: וַיִּתֵּן אֶת־הַכֶּסֶף כָּאֲבָנִים *und er achtete das Silber wie Steine.* 1 Mos. 42, 30, mit לִפְנֵי 1 Sam. 1, 16.

Niph. pass. von Kal: gegeben, gesetzt, gemacht werden.

Hoph. nur *fut.* יֻתַּן dass.

Anm. Im Prät. assimilirt sich bey diesem Verbo das letzte *Nun* dem Afformativo, daher נָתַתָּ, נָתַתִּי. Ein Mal steht תַּתָּה 2 Sam. 22, 41 für נָתַתָּה, wie רַד Richt. 19, 11 für יָרַד. Derivate: מַתָּן, נְתִינִים, מַתָּת, מַתָּנָה.

נְתַן *chald.* nur im *fut.* יִנְתֵּן und *inf.* מִנְתַּן s. v. a. das hebr. geben. Esra 4, 13. 7, 20. Die fehlenden *Tempora* von יְהַב. Derivat: מַתְּנָא.

נתס aufreifsen, *proscindere terram,* verw. mit נָתַץ und נָתַשׁ. Hiob 30, 13: נָתְסוּ נְתִיבָתִי *sie zerstören meinen Pfad* (4 *Mss.* lesen erklärend נָתְצוּ).

נתע נָתַע aramäischartige Form für נָתַץ (die Zähne) ausschlagen. S. den Buchst. ע.

Niph. pass. Hiob 4, 10.

נתץ נָתַץ *fut.* יִתֹּץ 1) niederreifsen, umstürzen, zerstören, z. B. Häuser, Statuen, Altäre u. dgl. 3 Mos. 14, 45. Richt. 6, 30 ff. 8, 17. 2) trop. von Personen. Hiob 19, 10. Ps. 52, 7. 3) ausschlagen, von den Zähnen. Ps. 58, 7. Vgl. נָתַע.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. 2 Chron. 31, 1. 33, 3.

Niph., *Py.* und *Hoph. pass.* von *no.* 1. Jer. 4, 26. Richt. 6, 28 umstürzen (von einem Felsen) Nah. 1, 6.

נָתַק 1) abreifsen. Jerem. 22, 24. 2) abschneiden (von einem Orte), im militärischen Sinne. Richt. 20, 32. S. *Niph.* und *Hiph.* 3) *Part. pass.* נָתוּק Castrat mit abgeschnittenen Hoden. 3 Mos. 22, 24.

Pi. zerreifsen, ausreifsen, z. B. die Wurzeln Ezech. 17, 9; die Fesseln Ps. 2, 3. 107, 14, das Joch Jes. 58, 6. — Ezech. 23, 34: *du wirst deine Brüste daran* (an den Scherben) *zerreifsen.*

Hiph. 1) abschneiden, wie Kal *no.* 2. Jos. 8, 6. 2) absondern. Jer. 12, 3.

Niph. 1) abgerissen werden, abreifsen, z. B. von einem Faden, einer Schnur. Jes. 5, 27. Jerem. 10, 20, von den Schiffsseilen Jes. 33, 20. Trop. Hiob 17, 11. 2) herausgerissen werden, z. B. aus dem Zelte Hiob 18, 14. Mit prägnanter Construction Jos. 4, 18: *und als die Fufssohlen der Priester herausgerissen waren auf das Trockene*, d. i. aus dem schlammigen Flufsbette auf das Trockene gekommen waren. 3) geschieden, abgeschnitten werden. Jer. 6, 29. Jos. 8, 16.

Hoph. הָנְתַּק s. v. a. *Niph. no.* 3. Richt. 20, 31.

נֶתֶק *m.* 1) Grind, Aussatz des Hauptes und Bartes. 3 Mos. 13, 30 ff. 2) der damit Behaftete. 3 Mos. 13, 33. S. נֶגַע *no.* 3. Stw. arab. نتق die Haare ausraufen, *intrans.* sie verlieren.

נָתַר *fut.* יִתַּר springen, hüpfen. Vom Emporbeben des Herzens Hiob 37, 1.

Pi. dass. von der Heuschrecke. 3 Mos. 11, 21.

Hiph. 1) beben machen Habac. 3, 6. 2) nach chald. Sprachgebrauche: (das Joch) abstreifen. Jes. 58, 6. Daher: הַתִּיר אֲסוּרִים Gefangene losmachen. Ps. 105, 20. 146, 7. Hiob 6, 9: יַתֵּר יָדוֹ וִיבַצְּעֵנִי *möchte er seine Hand lösen und mich vertilgen!* d. h. seine gleichsam gebundene, unthätige Hand frey ausrecken. 2 Sam. 22, 33 ist es unverständlich, wahrsch. falsche L. A.

נְתַר *chald.* abfallen, vom Laube oder Früchten. *Aph.* abschütteln, abstreifen (das Laub). Dan. 4, 11.

נֶתֶר *m.* das *νίτρον* oder *λίτρον* der Griechen, d. h. mineralisches Laugensalz, Alkali (vgl. בֹּרִית vegetabilisches Laugensalz). Sprüchw. 25, 20. Es dient mit Öl vermischt noch heut zu Tage im Morgenlande zur Seife. Ebenso Jer. 2, 22. S. Beckmann's Beyträge z. Geschichte der Erfindungen Th. 4. S. 15 ff. Ders. zu *Aristot. de mirab. auscultat. c.* 54. *J. D. Michaëlis de nitro* §. 10.

נָתַשׁ *fut.* יִתּשׁ 1) ausrotten, eig. von Pflanzen (s. *Hoph.* Ezech. 19, 12), vom Zerstören einer Stadt Ps. 9, 7, der Götzen Micha 5, 13. 2) übergetr. auf Völker: sie aus einem Lande vertreiben. Vgl. den Gegens. נָטַע. 5 Mos. 29, 27. 1 Kön. 14, 15. Jer. 24, 6: וּנְטַעְתִּים וְלֹא אֶתּוֹשׁ *ich will sie pflanzen und nicht ausrotten.*

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. Jer. 18, 14. 31, 9. Amos 9, 15. Vom Zerstören eines Reiches. Dan. 11, 4. 2) s. v. a. נָשַׁת (Jes. 19, 5) versiegen, vertrocknen, vom Wasser. Jer. 18, 14.

ס

Samech, der 15te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 60.

Der Name סָמֶךְ ist viell. s. v. a. das syr. ܣܡܟܐ *consessus*, *tricli-*

nimm, wo dann eine der gegenwärtigen in der Quadratschrift ähnliche runde Figur als die ursprüngliche angenommen werden müßste. Aber die phönizische Figur, von welcher sich die griechische des *Sigma* (סִמְבָּא σίγμα) ableitet, ist wenigstens ganz verschieden (𐤎).

Ob und inwiefern das *Samech* in der Aussprache verschieden gewesen sey vom שׂ, ist anderswo (Lehrgeb. S. 17. 18) gezeigt worden, und es scheint ursprünglich einen weichern Ton gehabt zu haben, als שׂ, der Bruder des שׁ. Hier betrachten wir blofs das Verhältnifs derselben in der Schrift. Hier ist zu bemerken: 1) in bey weitem den meisten Wörtern ist die Orthographie streng bestimmt, so dafs durchaus mit שׂ oder ס geschrieben wird (שָׂדֶה, שׂוּם, סָבַב, סוּר): mehrere sind sogar verschiedener Bedeutung, je nachdem sie mit dem einen oder dem andern Buchstaben geschrieben werden, z. B. סָכַל thöricht, שָׂכַל ansehen, klug seyn, רָמַס zertreten, רָמַשׂ sich regen, vgl. סָפַח und שָׂפַח, סָכַר und שָׂכַר. Doch werden 2) in vielen Wörtern auch שׂ und ס *promiscue* gebraucht. S. z. B. כַּעַס und כַּעַשׂ Verdrufs; סָבַךְ und שָׂבַךְ verflochten seyn; מְסוּכָה und מְשׂוּכָה Dornhecke. 3) Der Chaldäer schreibt häufig schon ס, wo der Hebräer noch das שׂ beybehält, z. B. שְׂאֹר chald. סְאֹר Sauerteig; chald. סְבַר erwarten u. s. w. Der Syrer schreibt für beyde beständig ܣ, und hat gar kein *Sin*. Der Araber hat nur das *Sin* (س) und kein *Samech*.

Für die Vergleichung mit dem Arabischen ist zu merken, dafs für das hebr. שׁ häufig שׁ, ش stehe, aber für ס gewöhnlich ebenfalls س, z. B. אָסַר, أسر binden, בֹּסֶר, بسر saure Traube, כָּסָה, كسا decken; nur selten ش, z. B. סְתָו, شتوة Winter. Ganz falsch gibt man öfter an, dafs beyde, שׂ und ס, geradezu im Arab. ش würden.

Beyspiele jener Verwechselung finden sich auch im Hebr. und Aramäischen, als: סִרְיוֹן und שִׁרְיוֹן Panzer; אֶשְׁכּוֹל aram. סַגּוּלָא Traube; כָּנַס und כָּנַשׁ sammeln; שְׁמַר chald. סְמַר *Ithpa.* hüten; שָׂפָה und סָפָה giefsen u. s. w. Als Eigenthümlichkeit des Dialekts der Ephraimiten wird es Richt. 12, 6 angeführt, dafs sie statt שׁ immer ס aussprachen. Aufserdem finden sich Verwechselungen des ס mit ז und צ, s. unter diesen Buchstaben.

סְאָה Plur. סְאִים *f.* Maafs. (S. unten Jes. 27, 8). Insbes. ein bestimmtes Getreidemaafs, nach den Rabbinen der dritte Theil des Epha, nach Hieron. zu Matth. 13, 33 anderthalb *modii*. 1 Mos. 12, 6. 1 Sam. 25, 18. Dual. סָאתַיִם 2 Seah, 2 Kön. 7, 1. 16, auf syr. Art *contr.* wie מָאתַיִם für מְאָתַיִם. — Jes. 27, 8 בְּסַאסְּאָה ist wahrsch. *contr.* aus בְּסְאָה סְאָה (mit *Dag. forte conjunctivum*, nach der Analogie מַלְּכֶם für מַה־לָּכֶם) je nach dem Maafse, nach dem Rechte (vgl. בְּמִשְׁפָּט Jer. 10, 24 und לַמִּשְׁפָּט Jer. 30, 11. 46, 28). So *Aqu. Symm. Theodot. Syr. Chald.* (Aus der Form סָאתָא ist das griech. σάτον [in den *LXX*, dem N. T. und beym Josephus] gebildet).

סְאוֹן *m.* Schuh, und insbes. der Soldatenschuh, *caliga*, eine nach Art der Halbstiefeln hoch heraufgeschnürte mit Nägeln wohl beschlagene Sandale, noch verschieden von der Beinschiene (מִצְחָה). (Chald. סֵין, syr. ܣܐܢܐ). Jes. 9, 4: כָּל־סְאוֹן סֹאֵן *omnis caliga caligati i. e. militis.* Davon

סָאַן nur Part. סֹאֵן. S. das vor. (Syr. ܣܐܢ *calceavit*).

סַאסְּאָה Jes. 27, 8 s. סְאָה.

סָבָא saufen, übermäſsig trinken. Jes. 56, 12. Part. סֹבֵא Säufer. 5 Mos. 21, 20. Part. *pass.* סָבוּא *potus*, trunken. Nah. 1, 10.

סָבָא Ezech. 23, 42, im Chethibh = סוֹבָא im Keri.

סֹבֶא *m.* 1) Wein. Jes. 1, 22. Nah. 1, 10. 2) Zechgelag. Hos. 4, 18.

סְבָא *Nom. propr.* ein von Cusch abstammendes Land und Volk (1 Mos. 10, 7), nach Josephus (Archäol. 2, 10 §. 2), wahrsch. Meroë, eine rings von Armen des Nils umschlossene Provinz Äthiopiens. Jes. 43, 3. Ps. 72, 10 (wo סְבָא als ein reiches Volk genannt wird). Das *Nom. gent.* ist Plur. סְבָאִים Jes. 45, 14, wo von der groſsen Statur des Volkes die Rede ist, vgl. Herod. 3, 20 von den Äthiopiern. S. Michaëlis *Spicileg. Geogr. Hebraeor. ext. T. I.* S. 177 ff. und dessen *Supplemm.* S. 1707.

סָבַב *praet.* סָבַב סַבּוּ und סַבּוֹתִי *inf.* סֹב und סֹב *fut.* יָסֹב, auch יִסֹּב *plur.* יִסֹּבּוּ 1) sich wenden. 1 Sam. 15, 27, mit לְ 1 Kön. 2, 15, אֶל 4 Mos. 36, 7, עַל Hab. 2, 16 zu jem., mit מֵעַל, מִן 1 Mos. 42, 24 von jem. Zuweilen s. v. a. hinzutreten. 1 Sam. 22, 17. 18. 2 Sam. 18, 15. 30, von leblosen Dingen *pass.* wohin gebracht werden. 1 Sam. 5, 8. S. *Hiph. no.* 1, *b.* 2) umkehren, zurückgehn. 2 Kön. 9, 18. 19. Hohesl. 2, 17. Daher adverb. wie שׁוּב. Ps. 71, 21: וְתִסֹּב תְּנַחֲמֵנִי *du wirst mich wieder trösten.* 3) umhergehn, an einem Orte, gleichs. sich fortdauernd wenden. Hohesl. 3, 3. 5, 7. 2 Chron. 17, 9. 23, 2. Mit dem *Accus.* durchziehn Jes. 23, 16. 1 Sam. 7, 16. 4) einen Ort umgehn, mit dem *Accus.* 5 Mos. 2, 3. Jos. 6, 7. 3. 4, auch um ihn zu vermeiden. 4 Mos. 21, 4. Richt. 11, 18. 5) umgeben. Ps. 18, 6. 22, 17, von einem feindlichen Umzingeln Kohel. 9, 14; dann auch mit אֶל 2 Kön. 8, 21 und עַל Hiob 16, 13. Richt. 20, 5. *Adv.* 1 Mos. 37, 7: וְהִנֵּה תְסֻבֶּינָה אֲלֻמֹּתֵיכֶם וַתִּשְׁתַּחֲוֶיןָ *und siehe! eure Garben neigten sich rings umher.* Das Umgeben ist nun nicht nothwendig ein Ringsumgeben, sondern auch bloſs ein Umfangen von einer Seite, z. B. 1 Mos. 2, 11. 13. Insbes. 6) (den Tisch) umgeben, daher: sich um den Tisch setzen. 1 Sam. 16, 11: לֹא נָסֹב *wir werden uns nicht setzen.* Vgl. מֵסַב. 7) verwandelt werden, *pass.* von *Pi. Hiph. no.* 4, mit כְּ Zach. 14, 10. 8) Ursache seyn an etwas. (Arab. سبّب verursachen. Talmud. סִבָּה Ursache). 1 Sam. 22, 22: אָנֹכִי סַבּוֹתִי בְּכָל נֶפֶשׁ *ich bin Schuld an allen Seelen*, d. i. an dem Tode derselben.

Niph. נָסַב *fut.* יִסֹּב, יִסַּבּוּ 1) s. v. a. Kal *no.* 1 sich wenden Ezech. 1, 9, von der Gränze 4 Mos. 34, 4. 5. Jos. 15, 3. Jer. 6, 12: נָסַבּוּ בָתֵּיהֶם לַאֲחֵרִים *ihre Häuser werden an andere kommen.* Vgl. in Kal 4 Mos. 36, 7. 2) umgeben, wie Kal. *no.* 5. Richt. 19, 22, mit עַל: feindlich umringen. 1 Mos. 19, 4. Jos. 7, 9.

Pi. סִבֵּב ändern, umändern, nur 2 Sam. 14, 20.

Po. סוֹבֵב 1) wie Kal *no.* 3: umhergehn. Hohesl. 3, 2. Mit dem *Accus.* durchgehn Ps. 59, 7. 15. 2) einen Ort umgehn, mit dem *Accus.* Ps. 26, 6, mit עַל Ps. 55, 11. 3) umgeben. Jon. 2, 4. 6. Ps. 7, 8. Mit dem dopp. *Accus.* 32, 7. 10. Insbes. schützend umgeben. 5 Mos. 32, 10 (vgl. Hom. Il. 1, 37). Jer. 31, 22: נְקֵבָה תְּסוֹבֵב גָּבֶר *das Weib schützet den Mann!*

Hiph. הֵסֵב *fut.* יָסֵב 1) *causat.* von Kal *no.* 1 machen, daſs sich wendet. 2 Mos. 13, 18. Daher

a) wenden. 1 Kön. 8, 14. 2 Kön. 20, 2. 2 Sam. 3, 12: לְהָסֵב אֵלֶיךָ אֶת־כָּל־יִשְׂרָאֵל *zu dir zu wenden ganz Israel.* 1 Chron. 10, 14. 1 Kön. 18, 37: הֲסִבֹּתָ אֶת־לִבָּם אֲחֹרַנִּית *wende ihr Herz zurück.* *b*) wohin schaffen, bringen. 1 Sam. 5, 8: וַיַּסֵּבּוּ אֶת־אֲרוֹן אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל *und sie brachten (dorthin) die Lade des Gottes Israël.* V. 9. 10. 1 Chron. 13, 3. 2 Sam. 20, 12. 2) s. v. a. Kal *no.* 4. einen Ort umgehn. Jos. 6, 11. 3) umgeben, wie Kal *no.* 5. Ps. 140, 10. *Causat.* machen, dafs etwas umgibt, rings aufführen (eine Mauer). 2 Chron. 14, 6. 4) ändern, verwandeln, vgl. Kal *no.* 7. 2 Kön. 23, 34: וַיַּסֵּב אֶת־שְׁמוֹ יְהוֹיָקִים *und er änderte seinen Namen in Jojakim.* 24, 17. (Vgl. 4 Mos. 32, 38). *Hoph.* הוּסַב *fut.* יוּסַב 1) sich drehen, wenden, von den Thürflügeln Ezech. 41, 24, sich wälzen, vom Dreschwagen Jes. 28, 27. 2) umgeben seyn. 2 Mos. 28, 11. 39, 6. 13. 3) verändert seyn. S. *Hiph.* *no.* 4. Derivate: מֵסַב, מוּסַב, סָבִיב, נְסִבָּה, סִבָּה.

סִבָּה *f.* (von סבב) Wendung, Schikkung Gottes. 1 Kön. 12, 15, s. v. a. נְסִבָּה in der Parallelstelle 2 Chron. 10, 15.

סָבִיב *m.* (von סבב) *subst.* Umkreis. 1 Chron. 11, 8. Dah. מִסָּבִיב 4 Mos. 16, 24, und סָבִיב *adv.* ringsum. 1 Mos. 23, 17. 2 Mos. 16, 13. Auch doppelt: סָבִיב סָבִיב Ezech. 40, 5 ff. סָבִיב לְ *praep.* rings um etwas, z. B. סָבִיב לַמִּשְׁכָּן *rings um das Zelt.* 2 Mos. 40, 33. 4 Mos. 1, 53.

Plur. *m.* סְבִיבִים 1) von Personen: die Nachbarn, die ringsumher sind. Jer. 48, 17. 39. 2) die umliegenden Gegenden, *les environs.* Jer. 33, 3: בִּסְבִיבֵי יְרוּשָׁלַ‍ִם *in dem Umkreise von Jerusalem.* Ps. 76, 12. 89, 8. 97, 2. 3) *adv.* rings umher. Ps. 50, 3: סְבִיבָיו נִשְׂעֲרָה מְאֹד *rings um ihn stürmt es sehr.* Jer. 46, 14.

Plur. *fem.* סְבִיבוֹת 1) die umliegenden Gegenden. Jerem. 17, 26. 4 Mos. 22, 4. Dan. 9, 16. 2) Im *st. constr.* als *praep.* rings um. 4 Mos. 11, 24: סְבִיבוֹת הָאֹהֶל *rings um das Zelt.* Ezech. 6, 5. Ps. 79, 3. Mit *Suff.* סְבִיבוֹתַי rings um mich u. s. w.

סָבַךְ verflechten, verschlingen, von Zweigen gebraucht. Part. *pass.* Nah. 1, 10.

Py. Hiob 8, 17. (Arab. شبك dass.). Davon

סְבָךְ *m.* (mit *Kamez impuro*) verflochtene Zweige, Dickicht. 1 Mos. 22, 13. Ps. 74, 5. Ferner

סֹבֶךְ mit *Suff.* סֻבְּכוֹ (mit *Dag. forte euphon.*) Jerem. 4, 7 dass. Plur. סִבְכֵי הַיַּעַר Dickicht des Waldes (von einer Singularform סְבָךְ) Jes. 9, 17. 10, 34. Dasselbe Wort mit שׂ geschrieben ist שׂוֹבֶךְ und שְׂבָכָה.

סַבְּכָא *chald. f.* Dan. 3, 5 und שַׂבְּכָא V. 7. 10. 15 die *sambuca*, griech. σαμβύκη ein der Harfe ähnliches, aber dreyeckiges Saiteninstrument. (Vgl. נֵבֶל). Vgl. Vitruv 6, 1. 10, 22. Das chald. Wort ist von dem griech. entlehnt, wie סוּמְפֹּנְיָה.

סָבַל *fut.* יִסְבֹּל tragen, bes. eine schwerere Last. Jes. 46, 4. 7. 1 Mos. 49, 15. Trop. Schmerzen dulden Jes. 53, 4; die Sünde jemandes tragen. 53, 11. Klagel. 5, 7. (Im Chald. und Syr. dass.).

Py. part. eig. belastet, dah. trächtig (vom Vieh). Ps. 144, 14. (Arab. ثقل, حمل schwer, und trächtig seyn. Syr. ܡܫܒܠ beladen, trächtig).

Hithpa. הִסְתַּבֵּל lästig werden. Kohel. 12, 5. Die Derivate folgen.

סְבַל *chald.* s. v. a. das vor., auch: aufheben (vgl. נְשָׂא), aufrichten.

Poal pass. aufgerichtet werden. Esra 6, 3. (Im Sam. dass.).

סַבָּל *m.* Lastträger. 2 Chron. 2, 1. 17. 34, 13. — 1 Kön. 5, 15 (29) steht נֹשֵׂא סַבָּל entweder als Apposition, oder man hat סֵבֶל auszusprechen.

סֵבֶל *m.* Last. 1 Kön. 11, 28. Ps. 81, 7.

סֹבֶל mit *Suff.* סֻבֳּלוֹ (mit *Dag. forte euphon.*, wie סֻבְּכוֹ) Last. Jes. 10, 27. 14, 27. עֹל סֻבֳּלוֹ das Joch, welches er trägt. Jes. 9, 3.

סְבָלָה oder **סִבְלָה** *f.* nur Plur. *constr.* סִבְלוֹת Lasttragen, drückende Arbeit, Frohndienst. 2 Mos. 1, 11. 2, 11. 5, 4. 5. 6, 6. 7.

סִבֹּלֶת ephraimitische Aussprache für שִׁבֹּלֶת Ähre. Richt. 12, 6.

סְבַר syr. glauben, im Chald. sonst: hoffen. Etwas anders Dan. 7, 25: יִסְבַּר לְהַשְׁנָיָה *er sinnt darauf, zu ändern*, nach dem hebr. חָשַׁב לְ. Vgl. 1 Mos. 37, 8 *Targ.*

סִבְרַיִם nur Ezech. 47, 16 eine Stadt Syriens, zwischen Damascus und Hemath.

סַבְתָּה 1 Mos. 10, 7 (wofür 21 *codd.* שַׁבְתָּא) und סַבְתָּא 1 Chron. 1, 9 Volk oder Land vom Stamme der Kuschiten. Am wahrscheinlichsten *Sabatha* oder *Sabota*, eine grofse Stadt im glücklichen Arabien, nach Plinius 6, 28 *sect.* 32 die Hauptstadt der Atramiten, eines Stammes der Sabäer, am rothen Meere gelegen. Vgl. 12, 14 *sect.* 32: *thus collectum Sabota camelis convehitur.* Michaëlis (*Supplemm.* S. 1712) schlägt aufserdem vor, سَبْتَة zu vergleichen, d. h. der arab. Name für *Ceuta* (beym Moses Chorenensis *Septa*) am gaditanischen Meerbusen.

סַבְתְּכָא und **סַבְתְּכָה** ebend., aber weit zweifelhafter. *Targ.* זִנְגָאֵי, דִּנְגָאֵי wahrsch. von Zingis, einer Stadt im äufsersten Äthiopien.

סג Plur. סִיגִים s. סִגִים.

סָגַד *fut.* יִסְגֹּד niederfallen, um anzubeten, mit לְ (Jes. 44, 15. 17. 19. 46, 6) nur von Anbetung der Götzen. Vgl. das folg.

סְגִד *fut.* יִסְגֻּד *chald.* s. v. a. das vor. niederfallen, und zwar vor Götzen Dan. 2, 46, aber auch vor Menschen 3, 5 ff. mit לְ. (Syr. ܣܓܶܕ anbeten überhaupt, wozu die Bemerkung u. d. W. כָּשַׁף zu vergleichen. Arab. سَجَدَ dass., davon مَسْجِد Moschee).

סָגַל ungebr. Stw. Chald. סְגַל, סִיגֵּל erwerben, סְגוּלָּה Eigenthum, davon

סְגֻלָּה *f.* das Eigenthum, Vermögen, der Schatz. 1 Chron. 29, 3. Kohel. 2, 8. סְגֻלַּת יְהוָה häufig von Israël 2 Mos. 19, 5. 5 Mos. 7, 6. 14, 2. 26, 18.

סָגָן oder סֶגֶן, nur Plur. סְגָנִים 1) eig. Stellvertreter (des Fürsten), Statthalter, eine Befehlshaberwürde der Babylonier, neben dem ähnlichbedeutenden פֶּחָה. Jer. 51, 23. 28. 57. Ezech. 23, 5. 12. 23, vgl. Jes. 41, 25. S. das chald. *no.* 1. 2) überh. Vorgesetzter, Vorsteher, von den Volksvorstehern zu Jerusalem unter Esra und Nehemia. Esra 9, 2. Nehem. 2, 16. 4, 8. 13 (14, 19). 5, 7. 7, 5. 12, 40. Wahrsch. ursprünglich aus dem Persischen von שחנה شَحْنَة *vicarius, praetor, praefectus* mit Verwechselung des ח und ג. Im Syr. lautet dieses Wort aber auch ܫܚܢܐ *Barhebr.* S. 530.

סְגַן *m. chald.* Statthalter, Vorsteher der Provinzen. Dan. 3, 2. 27. 6, 8. Dan. 2, 48: רַב סִגְנִין der oberste Vorsteher, von den Magiern.

סְגוֹר *m.* (von סָגַר) 1) das Verschlofs. Hos. 13, 8: סְגוֹר לִבָּם *das Ver-*

schlofs ihres Herzens, ihre Brust. 2) Hiob 28, 15 s. v. a. זָהָב סָגוּר, s. סָגַר. 3) Ps. 35, 3, viell. Lanze, Spiefs, vgl. شَجَرٌ *hasta lignea*, oder: Streitaxt, σάγαρις (Herodot. 7, 64) und das armenische *Sacr*. Der Zusammenhang und der Parallelismus des vorigen Verses unterstützen die Erklärung sehr. Doch läfst sich allerdings auch nach der gew. Bedeutung (סְגֹר als *Imp.* von סָגַר) erklären: *ziehe hervor den Speer und verschliefs (den Weg) meinen Verfolgern.*

סָגַר *fut.* יִסְגֹּר (verw. m. סָכַר) verschliefsen, zuschliefsen. Ohne *Casus* 1 Mos. 7, 16. Jes. 22, 22, mit dem *Accus.* und den Präpositionen בְּעַד und עַל. 1 Mos. 19, 6. V. 10. 1 Kön. 11, 27. Hiob 3, 10. 1 Sam. 1, 6: כִּי סָגַר יְהוָה בְּעַד רַחְמָהּ *denn Jehova hatte ihren Mutterleib verschlossen.* (S. בְּעַד *no.* 4). Hiob 12, 14: יִסְגֹּר עַל אִישׁ *er schliefst jemanden ein. Intrans.* Jos. 6, 1: וִירִיחוֹ סֹגֶרֶת וּמְסֻגֶּרֶת מִפְּנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *und Jericho war geschlossen und verschlossen vor den Söhnen Israëls.* Das erste scheint auf das blofse Zumachen der Thore, das zweyte auf das Verschliefsen derselben durch Riegel und Querbäume zu gehn. *Chald. et Jericho erat clausa foribus ferreis et roborata vectibus aeneis.*

Part. pass. סָגוּר verschlossen, s. v. a. kostbar. זָהָב סָגוּר köstliches Gold, im Gegens. des gemeinen (vermischten). 1 Kön. 6, 20. 21. 7, 49. 50. 10, 21. 2 Chron. 4, 20. 21. 9, 20. (And. Baumgold, *aurum dendroides*, d. i. gediegenes Gold, welches baumförmig anschiefst, von شَجَرٌ Baum).

Niph. pass. von Kal, verschlossen werden, von Thüren oder Thoren Jes 45, 1; eingeschlossen werden, von Personen. 4 Mos. 12, 14. 15. 1 Sam. 23, 7. *Reflex.* sich einschliefsen. Ezech. 3, 24.

Pi. סִגֵּר s. v. a. *Hiph. no.* 2. 3. 1) überliefern, übergeben. 1 Sam. 17, 46. 24, 19. 26, 8. Dah. 2) Preis geben. 2 Sam. 18, 28. *Py.* verschlossen seyn. Jes. 24, 10. Jerem. 13, 19.

Hiph. 1) verschliefsen, z. B. das Haus. 3 Mos. 14, 38, einschliefsen. eine Person 3 Mos. 13, 4. 5. 11. 2) überliefern, ausliefern (nach der gewöhnlichen Erklärung eig. *concludendum tradidit*, viell. antiphrastisch für *reclusit*, *resignavit*. Vgl. נָכַר), mit אֶל 5 Mos. 23, 16. Obad. 14 und בְּיַד 1 Sam. 23, 16. Ps. 31, 9. Klagel. 2, 7. 2) Preis geben. 5 Mos. 32, 30. Amos 6, 8. Mit לְ Ps. 78, 48. Derivate: סְגוֹר, סוּגַר, מַסְגֵּר, מִסְגֶּרֶת.

סְגַר *chald.* dass. Dan. 6, 23.

סַגְרִיר *m.* Regen. Sprüchw. 27, 15. (Im Syr. und Chald. dass. Samarit. אסגר [אַסְגַּר] dass. Arab. سجر mit Wasser angefüllt seyn, davon aufschwellen).

סַד *m.* Block, *nervus*, s. v. a. מַהְפֶּכֶת, ein Holz, in welches die Füfse des Gefangenen eingeschlossen werden. Hiob 13, 27. 33, 11. (Syr. ܣܕܐ, chald. סַדְּיָא dass. Stw. סָדַד, سَدَّ verschliefsen, verriegeln).

סָדַד s. סַד.

סְדֹם *Nom. propr.* Sodom, die südlichste (1 Mos. 19, 15) der 4 Städte im Thale Siddim, welche in das todte Meer versanken. *LXX.* Σόδομα. *Vulg. Sodoma.* (Das Stw. סדם, سَدِمَ ist: traurig, reuig seyn).

סָדִין *m.* leinenes Unterkleid, eine Art Hemd, welches auf den blofsen Leib unter die übrigen Kleider gezogen wird. Richt. 14, 12. 13. Jes. 3, 23. Sprüchw. 31, 24. (Syr.

ܣܘܕܪܐ im N. T. für σουδάριον Luc. 19, 20, λέντιον Joh. 13, 4. Stw. ist im Arab. שׂדן سَدَنَ s. v. a. سَدَلَ sein Kleid hängen lassen (s. den Buchst. ל), davon سَدَن Decke, Hülle; سَدَانَة weiſse Unterkleider, *sindones*). *LXX.* gew. σινδών, dessen etymolog. Zusammenhang mit dem hebr. Worte aber zweifelhaft ist.

סדר ungebr. Stw. Chald. סְדַר s. v. a. das hebr. עָרַךְ reihen, ordnen. Davon שְׂדֵרָה, מִסְדְּרוֹן und

סֵדֶר *m.* Ordnung Hiob 10, 22. (Syr. ܣܕܪܐ dass.).

סהר ungebr. Stw. Im Samarit. s. v. a. סחר umgeben, umschlieſsen, dah. rund seyn. Talmud. סְהַר Mauer, Zaun. Davon

סַהַר *m.* Rundung, nur Hohesl. 7, 3: אַגַּן הַסַּהַר Becken der Rundung, für: rundes Becken. (Syr. ܣܗܪܐ Mond, vgl. שַׂהֲרוֹן). Ferner

סֹהַר *m.* Schloſs, Veste, Thurm. (Vgl. סֹחֵרָה Schild, syr. ܣܘܚܪܬܐ *munimentum*, *arx*, *palatium*). Daher בֵּית הַסֹּהַר vom Zwinger, Castell, als Sitz der Gefangenen 1 Mos. 39, 20 — 23. 40, 3. 5. Der Sam. Text liest סחר, um jenen Sinn zu erleichtern.

סוֹא *Nom. propr.* eines ägyptischen Königs, eines Zeitgenossen des Hosea in Israël. 2 Kön. 17, 4. Der Name (*Dscho*, ϫⲱ) bedeutet nach Jablonski Oberhaupt, Fürst, oder Fürst der Wohnung (*Dschooueh*), und höchst wahrscheinlich ist er Eine Person mit *Sevechus* bey Manetho, welcher der zweyte König der in Oberägypten regierenden äthiopischen Dynastie, der Nachfolger des *Sabaco* und Vorgänger des *Tirhaka* (תִּרְהָקָה) war, und 14 (nach Euseb. 12) Jahr regierte. Die verschiedenen Formen des Namens, *So* und *Sevechus*, erklären sich aus jener koptischen Schreibung hinlänglich. Vgl. üb. das hist. m. Comment. zum Jes. I, S. 596.

I. סוּג oder **סוֹג** (ein Mal שׂוּג 2 Sam. 1, 22) s. v. a. נָסַג zurückweichen, insbes. von Gott Ps. 80, 19. 53, 4. Sprüchw. 14, 14: סוּג לֵב *dessen Herz abtrünnig ist*, der Lasterhafte, vgl. Ps. 44, 19.

Niph. נָסוֹג *fut.* יִסּוֹג dass. gew. mit dem Zusatze אָחוֹר. Jes. 50, 5. Ps. 35, 4: יִסֹּגוּ אָחוֹר וְיַחְפְּרוּ *sie mögen zurückweichen und beschämt werden.* 40, 15. 70, 3. 129, 5. Jes. 42, 17. Jer. 46, 5. Insbes., wie in Kal, abtrünnig werden von Gott, mit מֵאַחֲרֵי יְהוָה Zeph. 1, 6, ohne Zusatz Ps. 44, 19. 78, 57. Derivate: סִיג, שִׂיג.

II. סוּג umzäunen, umstecken. (Syr. ܣܝܓ, chald. סְיַג, im Hebr. sonst שׂוּךְ). Hohesl. 7, 3: סוּגָה בַּשּׁוֹשַׁנִּים *mit Lilien umzäunt.*

סוּג nur Ezech. 22, 18 im Chethibh s. v. a. סִיג Schlacke.

סוּגַר *m.* Gefängniſs, hier: eiserner Käfig, als Behälter für den Löwen. Ezech. 19, 9. *LXX.* κημός. *Vulg.* *cavea.* Stw. סָגַר.

סוֹד *m.* 1) Versammlung, Kreis zusammensitzender Personen. (Es ist abgekürzt aus יְסוֹד, arab. وِسَاد Sopha, Divan, von יָסַד in der Bedeutung von وسد *sternere lectulum.* Vgl. יסד in *Niph.*). Jerem. 6, 11: סוֹד בַּחוּרִים der Kreis der Jünglinge. 15, 17: סוֹד מְשַׂחֲקִים *der Spötter Kreis.* Ezech. 13, 9. Ps. 64, 3. 111, 1. Insbes. Rathkreis Ps. 89, 8. Hiob 15, 8. Jer. 23, 18. 2) gemeinsame Berath-

schlagung und Anschlag, den mehrere zusammen fassen. Sprüchw. 15, 21: בְּאֵין סוֹד *ohne Berathschlagung*. Gegensatz: בְּרֹב יוֹעֲצִים. Ps. 83, 4. 3) trauliches Gespräch, vertrauter Umgang. Ps. 55, 15. Hiob 19, 19: מְתֵי סוֹדִי *meine Vertrauten*. סוֹד יְהוָה vertrauter Umgang mit Jehova, Vertrauen dess. Ps. 25, 14. Sprüchw. 3, 32. Hiob 29, 4. 4) Geheimniſs, daher: גִּלָּה, גָּלָה סוֹד, ein Geheimniſs ausplaudern. Sprüchw. 11, 13. 20, 19. 25, 9. Amos 3, 7. (Im Sam. ist סוד Herz).

סוּה s. מַסְוֶה.

סוּחַ s. v. a. סָחָה. Davon

סוּחָה *f.* wahrsch. s. v. a. סְחִי Auskehricht, Unrath. Jes. 5, 25: כַּסּוּחָה *LXX.* ὡς κοπρία. *Vulg. quasi stercus. Chald.* כִּסְחִיתָא. And. nehmen das כ als radical und כְּסוּחָה Auskehricht, Schmutz, vgl. כסח كسح auskehren. Nur erwartet man hier wirklich das vergleichende כְּ.

סוּךְ s. v. a. נָסַךְ *no.* 3. salben, immer von der mit dem Waschen verbundenen Salbung des Körpers, nicht vom Salben eines Königs u. dgl. Daher verschieden von מָשַׁח. 2 Chron. 28, 15. Ezech. 16, 9. *Reflex.* sich salben. Ruth 3, 3. Dan. 10, 3. 2 Sam. 12, 20. Die Salbe steht im *Accus.* (vgl. מָשַׁח Amos 6, 6). 5 Mos. 28, 40: וְשֶׁמֶן לֹא תָסוּךְ *aber mit Öl wirst du dich nicht salben*. Micha 6, 15. 2 Sam. 14, 2. Derivat: אָסוּךְ. Das Part. מֵסִיךְ gehört der Bedeutung nach zu סָכַךְ für מֵסַךְ.

סוּמְפֹּנְיָה *f. chald.* Dan. 3, 5. 10. 15, wofür V. 10 im Chethibh סִיפֹּנְיָא das griechische συμφωνία Sackpfeife, Querpfeife. (Vgl. *Serv.* zu *Aen. XI*, 27. *Isidor. Orig. III*, 21 *extr.*). In der letztern Form ist das מ herausgeworfen, wie im Syr. ܣܦܘܢܝܐ. Der hebr. Übers. passend: עוּגָב. Der hebr. Tractat. *Schilte Haggibborim* (*Ugolini thes. Vol. XXXII*) beschreibt die *Samponja* als eine Sackpfeife, bestehend aus 2 durch einen ledernen Sack gesteckten Flöten von einem schreyenden Tone. Noch heut zu Tage heiſst die Schalmey in Italien *Samponja*, in Kleinasien *Sambonja*.

סְוֵנֵה *Nom. propr.* Syene, die südlichste Gränzstadt Ägyptens, durch welche man den Wendekreis des Krebses zog, bey den Kopten *Souan* (nach *Champollion l'Egypte sous les Phar. I*, 164: öffnend, von *ouen* öffnen, und *sa*, welches Participien bildet, also: der Schlüssel Ägyptens). Arab. أُسْوَان *Asvan*. Ezech. 29, 10. 30, 6. An beyden Stellen steht es als *Accus.* nach Syene, weshalb es nicht nöthig ist, das ה für das ה *locale* zu halten. (Vgl. jedoch נֹבָה). S. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 328. *Michaelis Spicileg. T. II.* S. 40.

סוּס *m.* 1) Roſs. 1 Mos. 47, 17, und häufig. (Aram. סוּסְיָא, ܣܘܣܝܐ dass.). 2) Schwalbe. Jes. 38, 14. Jer. 8, 7, wofür an der letztern Stelle im Keri סִיס. So *LXX. Theod. Hieron.* S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 60. Das Stw. סוס ist im Zabischen s. v. a. שׂוּשׂ sich freuen, frohlockend aufspringen, und steht dann vom Gallopiren der Pferde.

סוּסָה *f.* Hohesl. 1, 9 weibliches Roſs. *LXX.* ἡ ἵππος d. i. Stute und Reiterey. Hiernach *Vulg. equitatus.* Allein die eine Geliebte kann nicht wohl mit der ganzen Reiterey verglichen werden.

סוֹף *m.* Ende, aramäischartiges Wort für das ältere und gewöhnliche קֵץ. Kohel. 3, 11. 7, 2. 12, 13. 2 Chron. 20, 16. Vom Ende des Zugs, *ex-*

tremum agmen. Joël 2, 20. Stw. סוף.

סוֹף *emphat.* סוֹפָא *chald.* dass. Dan. 4, 8. 19. 6, 27. 7, 28.

סוּף aufhören, ein Ende nehmen. Jes. 66, 17. Esth. 9, 28. Hierhin gehört auch סָפוּ Ps. 73, 19 und וְסָפוּ Amos 3, 19 (wo der Ton wegen des *Waw conversivi* fortgerückt ist). (Im Syr. und Chald. dass.).

Hiph. machen, dafs etwas aufhöre, ihm ein Ende machen. Zeph. 1, 2. 3. Jerem. 8, 3: אָסֹף אֲסִיפֵם *ich werde ihnen ein Ende machen.* Als *Inf. pleon.* ist hier das verwandte אָסֹף gewählt, vgl. dessen Bedeutung *no.* 4. (Vgl. Jes. 28, 28). Derivat: סוּפָה.

סוּף *chald.* dass., von dem Erfülltwerden einer Weissagung. Dan. 4, 30. (Vgl. das sinnverw. כָּלָה *no.* 7). *Aph.* einer Sache ein Ende machen. Dan. 2, 44.

סוּף *m.* Schilf, insbes. 1) der Meertang, das Seegras, φῦκος, *fucus.* Jon. 2, 6. Davon יַם־סוּף Schilfmeer, vom arab. Meerbusen Ps. 106, 7. 9. 22. 136, 13. Im Ägyptischen hiefs dieses Meerschilf *Schari,* daher das Meer das *Schari*-Meer. S. *Michaelis suppl. ad lexx. hebr.* S. 1726. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 266. *Bocharti Opp. T. II.* S. 1191. 2) das Nilschilf, bey den Ägyptiern ebenfalls *Schari.* 2 Mos. 2, 3. 5. Jes. 19, 6. *Plin. H. N.* 13, 23 *sect.* 45. 3) *N. propr.* eines Ortes, nur 5 Mos. 1, 1.

סוּפָה *f.* (von סוּף) raffender Sturmwind, Windsbraut. Hiob 21, 18. 27. 20. 37, 9. Sprüchw. 10, 25. Jes. 17, 13. Mit dem ה *parag.* סוּפָתָה Hos. 8, 7.

סוּר *fut.* יָסוּר, mit dem ו *convers.* וַיָּסַר 1) weichen, abweichen, mit מִן 2 Mos. 32, 8. Richt. 16, 17. 1 Mos. 49, 10, mit מֵעִם 1 Sam. 18, 12; mit מֵעַל 4 Mos. 12, 10. 14, 9. 1 Sam. 28, 15; mit מֵאַחֲרֵי 1 Sam. 12, 20. 2 Kön. 10, 29. 18, 6. 2 Chron. 25, 27, mit בְּ Hos. 7, 14, mit dem *Acc.* 2 Chron. 8, 15. Sprüchw. 11, 22: סָרַת טָעַם ohne Verstand, eig. deren Verstand gewichen ist. Ohne *Casus a*) abweichen (von Gottes Wegen), entarten. Ps. 14, 3. Jer. 5, 23. 5 Mos. 11, 16. Dan. 9, 11. *b*) weichen *pass.* für: entfernt werden. 1 Kön. 15, 14: וְהַבָּמוֹת לֹא סָרוּ *und die Altäre wurden nicht entfernt.* 22, 44. 2 Kön. 12, 4. 14, 4. 15, 4, vgl. Hiob 15, 30: יָסוּר בְּרוּחַ פִּיו *er wird weggerafft durch seines Mundes Hauch.* 2) weichen s. v. a. vorübergehn, vorüberseyn 1 Sam. 15, 32: *vorüber ist die Bitterkeit des Todes.* Hos. 4, 8. — Hiob 15, 32: לֹא יָסוּר מִנִּי חֹשֶׁךְ *er entgeht nicht der Finsternifs,* d. i. dem Unglück. 3) abbiegen, vom Wege, und bey jemandem einkehren, abtreten, mit אֶל Richt. 4, 18. 18, 3. 15, 19. 1 Mos. 19, 2. 3. 4) hinzutreten zu etwas. 2 Mos. 3, 3: אָסֻרָה־נָּא וְאֶרְאֶה *ich will doch hinzutreten und sehen.* V. 4. Ruth 4, 1. 1 Kön. 20, 39, mit עַל 22, 32. Auch Zutritt haben. 1 Sam. 22, 14: וְסָר אֶל מִשְׁמַעְתֶּךָ *und (wer hat, wie er) Zutritt zu deiner geheimen Audienz?*

Hiph. הֵסִיר *fut.* יָסִיר, mit dem ו *convers.* וַיָּסַר (wie Kal) 1) machen, dafs jemand oder etwas weiche, abweiche. 5 Mos. 7, 4. Daher *a*) abnehmen, z. B. den Ring vom Finger 1 Mos. 41, 42, den Kopf (dah. hinrichten lassen) 1 Sam. 17, 46. 2 Sam. 5, 6. 16, 9. *b*) ablegen, von Kleidern. 1 Mos. 38, 14. *c*) wegnehmen, wegschaffen, entfernen, z. B. die Götzenaltäre 2 Kön. 18, 4, die Todtenbeschwörer 1 Sam. 28, 3, den Fluch Jos. 7, 13, die Worte zurücknehmen Jes. 31, 2. 2) mit אֵלָיו zu sich bringen lassen, gleichs. bey sich einkehren lassen. 2 Sam. 6, 10.

Hoph. הוּסַר pass. 3 Mos. 4, 31. Dan. 11, 31.

Pil. סוֹרֵר s. v. a. *Hiph.* machen, dafs abweicht, nur Klagel. 3, 11. Davon

סוּר 1) *part. pass.* (mit activer Bedeutung) entwichen. Jes. 49, 21: גֹּלָה וְסוּרָה *verbannt und verstofsen.* Jer. 17, 13 im Keri: סוּרַי die von mir Gewichenen. 2) wahrsch. wilde Ranke (des Weinstocks), gleichs. das, was ausartet, abgeht. (Vgl. סִיג Abgang, Schlacke, von סוּג). Jer. 2, 21: סוּרֵי הַגֶּפֶן נָכְרִיָּה Ranken eines fremden Weinstocks. 3) Name eines Tempelthores, nur 2 Kön. 11, 6. In der Parallelstelle 2 Chron. 23, 5 steht statt dessen: שַׁעַר הַיְסוֹד Thor des Grundes.

סוּת oder **סִית** in Kal ungebr.

Hiph. הֵסִית, auch הֵסִּית Jerem. 38, 22, *fut.* יָסִית, auch יְסִית, *part.* מֵסִית (wie יָלִין von לוּן) 1) wohin führen, treiben, mit מִן wegführen, herausführen, verstofsen. Hiob 36, 18: פֶּן יְסִיתְךָ בְּשָׂפֶק *dafs er dich nicht verstofse züchtigend.* 2 Chron. 18, 31. Hiob 36, 16. 2) jem. antreiben, bereden, verleiten zu etwas. Jos. 15, 18. Richt. 1, 14. 2 Chron. 18, 2. Insbes. zu etwas Bösem verführen, reizen. 5 Mos. 13, 7. 1 Kön. 21, 25. Hiob 36, 18. 3) mit בְּ der Person: jemanden reizen, aufbringen, gegen einen andern. 1 Sam. 26, 19. Hiob 2, 3. Jer. 43, 3.

סוּת *m.* das Kleid, nur 1 Mos. 49, 11. Parall. לְבוּשׁ. *LXX.* περιβολή. *Vulg. pallium.* Wahrsch. s. v. a. כְּסוּת mit Wegwerfung des כ nach der Analogie von כֵּילַי für כִּילַי, בּוּל für יְבוּל u. s. w. S. Lehrgeb. S. 136. Zwar finden sich keine Beyspiele der *Aphaeresis* beym כ, aber doch auch beym ב, מ und ד, z. B. chald. בָּבוּ und דְּבָבוּ Feindschaft, مَتَاع, تَاع, und تَاع Zeichen des Genitivs im Maurischen. Der sam. Text gibt die vollständige Lesart כסות und hat es also ebenso erklärt.

סָחַב schleppen, herum schleppen, wegschleppen, z. B. einen todten Körper 2 Sam. 17, 13. Jer. 15, 3: אֶת־הַכְּלָבִים לִסְחֹב (*ich will senden*) *die Hunde,* (*sie*) *herumzuschleppen.* 22, 19. 49, 20. (Arab. سحب ziehen, schleppen, z. B. ein Kleid auf der Erde herum). Davon

סְחָבָה *f.* nur im Plur. Jer. 38, 11. 12 zerrissene Kleider. (An die Bedeutung des Verbi: zerren, schliefst sich leicht die des Zerreifsens).

סָחָה abwischen, abkehren. Nur in *Pi.* Ezech. 26, 4. (Arab. سَحَا dass. Syr. סחותא Besen, Borstenwisch. Chald. סְחָא waschen). Davon

סְחִי *m.* Auskehricht, Unrath, Koth, hier trop. für: etwas Verächtliches. Klagel. 3, 45. (Chald. סְחִיתָא Koth, Mist).

סָחִישׁ 2 Kön. 19, 29, wofür in der Parallelstelle Jes. 37, 30 שָׁחִיס, das, was im dritten Jahre, nachdem gesäet worden, noch von selbst hervorkommt. Vgl. סָפִיחַ. *LXX.* im B. der Könige: *αὐτόματα. Aqu.* und *Theod.* beym Jes. *αὐτοφυῆ.* Für die Sache vgl. Strabo B. *XI.* S. 767 (502). Das Stw. kommt nicht vor. Man vergleicht شَخَسَ verschieden, abweichend seyn, und erklärt es hiernach: das Entartete.

סָחַף, arab. سحف abscheeren, daher: wegraffen, syr. zerstören, niederwerfen. Im Hebr. 1) von einem alles wegraffenden Regen. Sprüchw. 28, 3. (Arab. سَحِيفَةٌ heftiger, wegraffender Regen, سُحَاف Strom). 2) niederwerfen, zu Boden stürzen. S. *Niph.*

Niph. prosterni. Jer. 46, 15.

סָחַר umhergehn, umherziehn (im Chald. s. v. a. סְבַב). Jer. 14, 18. Mit dem *Accus.* (ein Land) durchziehn. 1 Mos. 34, 10. 21. Insbes. in Handelsgeschäften, um einzukaufen oder zu verkaufen. 1 Mos. 42, 34: וְאֶת הָאָרֶץ תִּסְחָרוּ *und ihr mögt das Land durchziehn.* Daher Part. סֹחֵר reisender Kauf-Handelsmann. 1 Mos. 23, 16. 37, 28. סֹחֲרֵי הַמֶּלֶךְ die Kaufleute des Königs, die dieser herumschickte, um einzukaufen 1 Kön. 10, 28. 2 Chron. 1, 16; vom Seefahrer Sprüchw. 31, 14. Jes. 23, 2. Noch allgemeiner Jes. 47, 15: סֹחֲרַיִךְ *mit denen du Verkehr gehabt hast. Fem.* סֹחֶרֶת Händlerin, die Verkehr treibt mit jem. Ezech. 27, 12. 16. 18. (Im Aram. als Bettler herumziehen. Für: handeln, haben Aramäer und Araber תְּגַר, تجر).

Pilp. סְחַרְחַר schnell umgehn (vom Herzen), heftig pochen. Ps. 38, 11. Derivat aufser den zunächstfolgenden: מִסְחָר.

סַחַר *m.* 1) Handelsplatz, *emporium.* Jes. 23, 3. 2) das durch Handel Erworbene. Jes. 45, 14: סְחַר כּוּשׁ *Äthiopiens Gewinn*, vgl. Sprüchw. 3, 14.

סַחַר *m.* 1) Erwerb durch Handel. Jes. 23, 18. 2) Erwerb überhaupt. Sprüchw. 3, 14: כִּי טוֹב סַחְרָהּ מִסְּחַר כָּסֶף *denn ihr Erwerb ist besser, als der des Silbers*, sie zu erwerben, ist besser, als Silber. 31, 18.

סְחֹרָה *f.* Handel, hier für das *concretum:* Händler. Ezech. 27, 15: סְחֹרַת יָדֵךְ s. v. a. סֹחֲרֵי יָדֵךְ V. 21 deine Händler.

סֹחֵרָה *f.* Schild, nur Ps. 91, 4. Das Stw. סָחַר s. v. a. סָבַב umgeben, hat hier den Begriff des Schützens, vgl. ܣܘܚܪܐ Thurm, Burg, und סְחַר. Dah. nicht gerade: runder Schild (nach Jahn's Archäol. II, 2, S. 404).

סֹחֶרֶת *f.* Esth. 1, 6 eine Masse, die neben Marmorarten zum Auslegen eines Paviments genannt wird. Esth. 1, 6. *LXX.* πάρινος λίθος. Besser vielleicht: Schildpatt (vgl. סֹחֵרָה), nach Hartmann (Hebräerin Th. 3. S. 353). And. schwarzer Marmor, vgl. syr. ܫܘܚܪܐ *lapis niger tinctorius.* Das שׁ und ס wechseln allerdings. S. unter ס.

סֵטִים *pl.* s. v. a. שֵׂטִים Vergehungen, Sünden. Ps. 101, 3. Stw. שׂוּט s. v. a. שָׂטָה abweichen, sündigen.

סִיג *m.* (von סוּג) Ezech. 22, 18 und Plur. סִיגִים eig. *recedanea,* Abgang, Schlacke, od. vielm. das unedlere Metall, welches dem edlern ursprüngl. beygemischt ist, und durch Schmelzung geschieden werden mufs. (S. בְּדִיל). S. bes. Ezech. 22, 18. 19. Jes. 1, 22. 25. Sprüchw. 25, 4: הָגוֹ סִיגִים מִכָּסֶף *sondere die Schlacken vom Silber.* 25, 23: כֶּסֶף סִיגִים *Schlacken-Silber,* d. h. noch nicht gereinigtes Silber. Ein Mal steht dafür im Chethibh סוּג Ezech. 22, 18, und im Plur. haben *Mss.* und Ausgaben Jes. 1, 22. 25. Ezech 22, 18. 19 סָגִים. (Über diese Verwechselung der Formen s. z. B. זְקִים).

סִיוָן *m.* Esth. 8, 9 der dritte Monat des hebräischen Jahres, der in das Ende unseres May's und den Anfang des Junius fällt. Stw. viell. chald. סְוָה sich freuen, gleichs. Wonnemonat.

סִיחוֹן *m. N. propr.* König der Amoriter zu Hesbon. 4 Mos. 21, 21. 23. Ps. 135, 11.

סִין *N. propr.* (eig. Koth; vgl. das aram. סִין, ܣܝܢܐ). Ezech. 30, 15. 16, eine feste Stadt Ägyptens, nach *Hieron. Pelusium* (Kothstadt) im Arab. طينة (die sumpfige), die östlichste Gränzstadt, fest durch ihre mit Sümpfen umgebene

Lage. Davon wohl מִדְבַּר־סִין 2 Mos. 16, 1. 17, 1. 4 Mos. 33, 12, die Wüste Sin, ein Theil der arab. Wüste nach Ägypten zu, zwischen Elim und dem Berge Sinai.

סִינִי *Nom. gent.* 1) ein Volk in der Gegend des Libanon 1 Mos. 10, 17. 1 Chron. 1, 15. Strabo (*XVI*, S. 788, *al.* 1096) nennt dort eine Stadt *Sinna*, bey *Hieronymus* (*Quaest. hebr. in Genesin*) *Sine*, nach Breidenbach's Reise (1486 *fol.*) S. 47, ein Flecken *Syn.* S. *Michaelis Spicileg. Geogr. ext. T. II.* S. 27. 2) אֶרֶץ סִינִים Jes. 49, 12 ein von Palästina sehr entferntes Land. Aus der Verbindung, in welcher es vorkommt, erhellt, dafs es im Osten oder Süden zu suchen sey. *Alex.* ἐκ γῆς Περσῶν. Im Süden vergleicht man סִין Pelusium, und סְוֵנֵה Syene, aber beyde sind keine Länder (אֶרֶץ), auch kaum fern genug; weit wahrscheinlicher wird man im Osten an Sina denken, arab. صين, syr. ܨܝܢܳܝܶܐ mit צ. Wer mag es unwahrscheinlich finden, dafs die Hebräer neben מָגוֹג Scythien und הֹדּוּ Indien auch Sina wenigstens dem Namen nach als ein fernes Land des Ostens gekannt haben sollten?

סִינַי gew. הַר סִינַי Berg Sinai, bekanntes Gebirge der arab. Wüste, eigentlich aus 2 Anhöhen bestehend, wovon die niedrigere westliche eigentlich חוֹרֵב (jetzt vorzugsweise Sinai), die höhere östliche eigentlich סִינַי (jetzt Katharinenberg) heifst. Die Araber nennen ihn *Dschebel Musa* Berg des Moses. 2 Mos. 19, 11. 23. 24, 16. 34, 2. 4 u. s. w. S. Bellermann's Handb. der bibl. Literatur Th. 3 S. 229. Daher מִדְבַּר סִינַי die Wüste um den Sinai 2 Mos. 19, 1. 2. 3 Mos. 7, 38. 4 Mos. 1, 1. 19. 9, 1. *Simonis* erklärt es etymol. durch סְנַיִי von סְנֶה: Berg der Dornsträuche.

סִיס Schwalbe Jerem. 8, 7 im Keri für סוּס.

סִיסְרָא (Schlachtordnung, vgl. das syr. ܣܕܪܳܐ) *m. N. propr.* Feldherr des canaanitischen Königs Jabin. Richt. 4, 2 ff. Ps. 83, 10.

סִיפֹּנְיָה Dan. 3, 10 im Chethibh für סוּמְפֹּנְיָה w. m. n.

I. **סִיר** (viell. von סוּר *Hiph. removit*) 1) mit dem Plur. ־ִים Dornen. Jes. 34, 13. Hos. 2, 8. Kohel. 7, 6 zum ersten Male. Nah. 1, 10: כִּי עַד סִירִים סְבֻכִים *bis zu Dornen*, d. h. wie dichtes Dorngeflecht *sind sie durchflochten*, Beschreibung von Gottlosigkeit (vgl. Micha 7, 4. Ezech. 2, 6). Von der Ähnlichkeit 2) Haken, Angel. (Vgl. חוֹחַ Dorne und Haken). Plur. ־וֹת. Amos 4, 2.

II. **סִיר** *comm.* (Jer. 1, 13. Ezech. 24, 6) 1) Topf, Kochtopf. (Stw. wahrsch. سار *med. Waw* aufspringen, dann vom Aufwallen, Aufkochen des Zorns, der Hitze des Fiebers). Ezech. 11, 3. 7. סִיר הַבָּשָׂר der Fleischtopf. 2 Mos. 16, 3. Kohel. 7, 6: כְּקוֹל הַסִּירִים תַּחַת הַסִּיר *wie das Knistern der Dornen unter dem Topfe* (vgl. Ps. 58, 10). Plur. סִירוֹת 2 Mos. 38, 3. 1 Kön. 7, 45. 2) Becken. Ps. 60, 10: סִיר רַחְצִי *mein Waschbecken.*

סָךְ *m.* Menge Volks, nur Ps. 42, 5. Man vergleicht das talmud. und chald. סַךְ die Summe, und das Stw. סכך summiren, welches blofs bey Rechnungen vorkommt. Simonis bezieht es auf die Grundbedeutung סָכַךְ decken, sofern eine grofse Volksmenge den Boden dicht bedecke, und vergleicht جَنَان, طبن Volksmenge, von جَنّ, طبن decken, auch عَمّ, wovon

ع‍م, עַם Volk, heifst bedecken, anziehen.

סֹךְ (von סָכַךְ) mit *Suff.* סֻכּוֹ, ein Mal סוּכּוֹ Ps. 76, 3. *m.* 1) Hütte, Zelt, Wohnung. Ps. 27, 5. 76, 3. 2) Dickicht, als Lager des Löwen. Ps. 10, 9. Jer. 25, 38.

סֻכָּה *f.* des vor. 1) Hütte aus Laub- oder Strauchwerk geflochten. Jon. 4, 5. Jes. 4, 6. חַג הַסֻּכּוֹת das Laubhüttenfest. 3 Mos. 23, 34. 5 Mos. 16, 13. — Amos 9, 11 verächtl. für: kleines Haus. 2) Gehege, Umzäunung für das Vieh. 1 Mos. 33, 17. 3) überh. Obdach, Wohnung. Ps. 31, 21. Hiob 36, 29: *das Krachen seiner (Gottes) Wohnung.* Ps. 18, 12. 4) Dickicht, dah. als Lager des Löwen. Hiob 39, 2 (38, 40).

סֻכּוֹת (Hütten) *N. propr.* 1) Stadt im Stamme Gad. Jos. 13, 27. Richt. 8, 5. 1 Kön. 7, 46. Über den (mythischen) Ursprung des Namens s. 1 Mos. 33, 17. עֵמֶק סֻכּוֹת Ps. 60, 8. 108, 8 wahrsch. nur *ager Succoth,* Gefild von Succoth. 2) der erste Lagerplatz der Israëliten bey ihrem Auszuge aus Ägypten. 2 Mos. 12, 37. 13, 20. 4 Mos. 33, 5. Plinius (*H. N. VI,* 29) kennt dort einen Ort *Sucha.* 3) סֻכּוֹת בְּנוֹת 2 Kön. 17, 30. (Hütten der Töchter) ein Gegenstand abgöttischer Verehrung der Babylonier. Nach der gewöhnlichsten Annahme: kleine Hütten oder Zelte, in welchen sich die babylonischen Mädchen der Milytta zu Ehren Preis gaben, Herod. 1, 199. Strabo *XVI.* S. 1081 (745).

סִכּוּת *f.* s. v. a. סֹךְ, סֻכָּה Amos 5, 26 Hütte, Wanderzelt, welches die Israëliten zu Ehren eines Götzen (מַלְכְּכֶם) in der Wüste mit herumgetragen haben sollen, vielleicht im Kleinen das, was das Versammlungszelt im Grofsen war. Eine solche σκηνὴ ἱερά im Lager der Karthaginenser führt Diod. 20, 25 an.

סֻכִּיִּים *m. pl.* (Hüttenbewohner) ein africanisches Volk, nur 2 Chron. 12, 3, neben Lybiern und Äthiopiern. *LXX.* und *Vulg. Troglodytae.*

סָכַךְ (wofür ein Mal שָׂכַךְ 2 Mos. 33, 22) 1) decken, bedecken. (Im Zabischen dass.) 2 Mos. 40, 3, meistens mit עַל (vgl. das syn. כָּסָה). 1 Kön. 8, 7: וַיָּסֹכּוּ הַכְּרֻבִים עַל־הָאָרוֹן *und es bedeckten die Cherubs die Lade,* eig. sie deckten über die Lade. 2 Mos. 25, 20. 37, 9, vgl. Ezech. 28, 14. 16. Mit doppelt. *Accus.* Hiob 40 (17) 22: יְסֻכֻּהוּ צֶאֱלִים צִלְלוֹ *schattige Bäume* (od. *Lotus*-Bäume) *decken ihren Schatten über ihn.* 2) sich bedecken, sich bergen. Klagel. 3, 44: סַכּוֹתָה בֶעָנָן *du birgst dich in Gewölk* V. 43. 3) beschirmen, mit לְ Ps. 140, 8. Part. סוֹכֵךְ das Beschirmende, *vinea,* das Sturmdach. Nah. 2, 6. Ps. 139, 13: תְּסֻכֵּנִי בְּבֶטֶן אִמִּי *du hast mich beschirmt in meiner Mutter Leib.* And. du hast mich gewoben, geflochten, vgl. Hiob 10, 11, so dafs es s. v. a. שׂוּךְ wäre.

Hiph. הֵסַךְ wie Kal 1) bedecken, beschirmen, mit עַל Ps. 5, 12, und לְ Ps. 91, 4. הֵסַךְ רַגְלָיו 1 Sam. 24, 4. Richt. 3, 24 seine Füfse bedecken, nach den meisten alten Übersetzern, Josephus (Archäol. 6, 14) und den Talmudisten ein Euphemismus für: seine Nothdurft verrichten. Minder passend deuten es Syr. und Arab. beym Sam. und Josephus (Archäol. 5, 4, 2) durch: schlafen, zu dessen Bezeichnung keine Umschreibung und kein Euphemismus nöthig gewesen wäre. S. jedoch *J. D. Michaëlis Supplemm.* S. 1743. *Glassii Philol. sacra ed. Dathe* S. 891. 2) zäunen, umzäunen, mit בְּעַד. Hiob 3, 23. 38, 8. *Hoph.* bedeckt werden. 2 Mos. 25, 29. 37, 16.

Pilp. סִכְסֵךְ am wahrscheinlichsten: waffnen, rüsten, sich mit Waffen decken. (Vgl. شَكَّ dass. شِكَّةٌ Rüstung, und سَكَّ die Thore mit Eisen beschlagen). Jes. 9, 10: וְאֶת אֹיְבָיו יְסַכְסֵךְ *und seine Feinde wird er bewaffnen.* 19, 2: סִכְסַכְתִּי מִצְרַיִם בְּמִצְרַיִם *ich will Aegypten gegen Aegypten waffnen.* Derivate: סַךְ, סֹךְ, סֻכָּה, מָסָךְ, מוּסָךְ, סְכוּת.

סָכַל in Kal ungebr. Syr. und Zab. ܣܟܠ thöricht seyn. (Vgl. das *transpon.* כָּסַל).

Pi. machen, dafs thöricht erscheine, vereiteln. 2 Sam. 15, 31. Jes. 44, 25. Vgl. הוֹלֵל.

Hiph. eig. thöricht machen, mit עָשׂוֹ thöricht handeln 1 Mos. 31, 28, ohne diesen Zusatz 1 Sam. 26, 21. (Im Aram. Aph. dass.).

Niph. 1) thöricht handeln. 1 Sam. 13, 13. 2 Chron. 16, 9. 2) sich versündigen. 2 Sam. 24, 10. 1 Chron. 21, 8. Vgl. כְּסִיל, נָבָל u. a. Syn. Das Verbum שָׂכַל ist streng davon geschieden. Die Derivate folgen.

סָכָל *m.* Thor, thöricht. Jer. 4, 22. 5, 21. Kohel. 2, 19. 7, 17.

סֶכֶל *m.* die Thorheit, für: die Thoren. Kohel. 10, 6.

סִכְלוּת *f.* Thorheit, ein aramaisirendes Wort. Kohel. 2, 3. 12. 13. 7, 25. 10, 1. 13. Ein Mal שִׂכְלוּת 1, 17. (Syr. dass.).

I. סָכַן *fut.* יִסְכֹּן 1) nützen, frommen, mit dem *Dat.* und עַל Hiob 22, 2. 35, 3. Ohne *Casus* Hiob 15, 3. 2) *intrans.* Nutzen haben von etwas, *proficere.* Hiob 34, 9. 3) An *no.* 1. schliefst sich: pflegen, besorgen. Part. סֹכֵן οἰκόνομος, Schaffner, der die Geschäfte des königlichen Pallastes besorgt. Jes. 22, 15. *Fem.* סֹכֶנֶת Pflegerin (des Königs). 1 Kön. 1, 2. 4. Oder: *amicus, amica regis*, vgl. *Hiph. no.* 2. vertraut seyn.

Hiph. הִסְכִּין 1) pflegen (s. Kal *no.* 3) gewohnt seyn 4 Mos. 22, 30. 2) mit etwas vertraut seyn, werden Ps. 139, 3: כָּל־דְּרָכַי הִסְכַּנְתָּה *mit allen meinen Wegen bist du vertraut.* Parall. wissen. Hiob 22, 21: הַסְכֶּן־נָא עִמּוֹ *vertraue dich ihm.* (Im Arab. kann سَكَنَ wohnen verglichen werden, dah. gewohnt seyn).

II. סָכַן nach chald. Sprachgebrauch in Gefahr seyn.

Niph. dass. Kohel. 10, 9.

III. סָכַן, arab. سَكَنَ arm, elend seyn. *Conj. V.* dass. *Conj. IV.* arm, elend machen. *Py.* מְסֻכָּן Jes. 40, 20 (wenn die Punctation richtig ist) s. v. a. מִסְכֵּן arm, dah. הַמְסֻכָּן תְּרוּמָה *pauper quoad donum*, wessen Gabe ärmer ist, der dürftigere Geber. Derivate: מִסְכֵּן, מִסְכְּנוֹת. Das Derivat מִסְכְּנוֹת Vorräthe, Magazine entlehnt aber seine Bedeutung von כָּנַס.

I. סָכַר s. v. a. סָגַר verschliefsen. (Syr. und arab. ܣܟܪ, سَكَرَ dass.) In Kal ungebr.

Niph. verschlossen werden, seyn. 1 Mos. 8, 2. Ps. 63, 12.

Pi. s. v. a. סִגֵּר und הִסְגִּיר übergeben. Jes. 19, 4.

II. סָכַר s. v. a. שָׂכַר erkaufen, bestechen. Esra 4, 5.

סכת in Kal ungebr.

Hiph. schweigen, nur 5 Mos. 27, 9. (Arab. سَكَتَ *Conj. I. IV.* dass. Samar. aufmerken). *LXX.* σιώπα. *Vulg.* attende.

סַל *m.* Plur. סַלִּים Korb. 1 Mos. 40, 17. 2 Mos. 29, 3. 31. Arab. سَلَّةٌ dass., سَلَّالٌ Korbflechter. Zab. ܣܠܐ Korb. Stw. סָלַל *no. II.* Vgl. סַלְסִלּוֹת.

סִלָּא (s. v. a. מְסִלָּה Weg) *N. propr.* eines Ortes, wie es scheint, unweit Jerusalem. 2 Kön. 12, 21.

סָלָא wahrsch. eigentlich s. v. a. סָלַל aufheben, dah. die Wage aufhenken, wiegen. Vgl. נָשָׂא Hiob 6, 2 und im Lat. *pendeo* hängen, *pendo* (die Wage) aufhenken, wiegen. Nur in *Pu.* Klagel. 4, 2: הַמְסֻלָּאִים בַּפָּז *aufgewogen mit Gold,* d. h. dem Golde gleichgeachtet. S. סָלָה *no. I.*

סָלַד Nur *Pi.* Hiob 6, 10: *nur das ist noch mein Trost* וַאֲסַלְּדָה בְחִילָה *und ich frohlocke im schonungslosen Schmerz, daſs ich nicht verleugnet des Heiligen Worte.* (*LXX.* ἡλλόμην. *Vulg. saliebam,* deren Übersetzung hier um so mehr von einer Kenntniſs des Sprachgebrauchs ausgehen mag, da sie sonst den Sinn ganz verfehlen). Im Arab. ist صلد (mit Verwechselung des ס und צ) aufspringen, vom Rosse, daſs die Steine Funken geben. Oder man vergleiche mit *Saad. Abulwalid* und *Kimchi* das chald. סְלַד brennen, und nehme es als eingeschobenen Satz: *wiewohl ich brenne* (d. i. geängstigt werde, vgl. דָּלַק) *im schonungslosen Schmerz.*

I. סָלָה s. v. a. סָלָא wiegen.
Pu. Hiob 28, 16: לֹא תְסֻלֶּה בְּכֶתֶם אוֹפִיר *sie wird nicht dargewogen um Gold von Ophir,* d. h. sie wird nicht geschätzt gegen Gold, od. ist nicht dafür feil.

II. סָלָה nach chald. und syr. Sprachgebr. verwerfen, verachten. Ps. 119, 118.
Pi. dass. Klagel. 1, 15.

סֶלָה (*Milél*) ein Musikzeichen, in den Psalmen sehr häufig, auſserdem nur Hab. 3, 3. 9. 13; gewöhnlich am Ende eines kleinen Absatzes (nur Ps. 55, 20. 57, 4. Hab. 3, 3. 9 in der Mitte eines Verses, doch am Ende des Versgliedes) Ein einziges Mal kommt die Verbindung vor: הִגָּיוֹן סֶלָה Ps. 9, 17, wo הגיון das Harfenspiel ist. Nach dieser Stelle und nach dem Zusammenhange wird man überhaupt am natürlichsten an ein Zwischen- und Nachspiel auf dem Saiteninstrumente zu denken haben. So auch wohl die *LXX.* διάψαλμα von διαψάλλω f. ψάλλω also: Saitenspiel (nach *Hesych.* jedoch: s. v. a. Änderung des Rhythmus od. des Sinnes). Zur Rechtfertigung dieser Erklärung könnte man entweder 1) nach dem hebr. סָלָה (davon סֶלָה, nach der Form הֶגֶה, mit *He paragog.* סֹלָה) erklären: Erhebung (des Instruments), vgl. נָשָׂא Hiob 21, 12, od. 2) von סָלָה s. v. a. שָׁלָה ruhen, Pause. Allerdings werden שׁ und ס zuweilen verwechselt (s. unter dem B. ס), und auch סָכַן, שָׁכַן und سكن sind verwandt. Dann wäre Ps. 9, 17 zu übersetzen: Spiel der Pause d. i. Saitenspiel, welches während der Pause des Gesangs gerührt wird.

Andere nehmen es für eine Abkürzung, welche die Anfangs- oder Hauptbuchstaben aus mehrern Wörtern enthalte, wie dgl. selbst mit neuen Vocalen versehene Abbreviaturen bey den neuern Juden und Arabern häufig sind. Die Auflösung dieser Abbreviatur würde dann lediglich gerathen werden müssen, und man hat vorgeschlagen: סֹב לְמַעְלָה הַשָּׁר *redi sursum, Cantor* (*da Capo*); סִימָן לְשַׁנּוֹת הַקּוֹל *signum mutandae vocis.* Übrigens ist obendrein *diese* Art der Abkürzungen bey den alten Hebräern unerwiesen, nur auf den Münzen kommt die einfachere Art, z. B. ש f. שנת (Jahr) vor. Vgl. *Michaelis Supplemm.* S. 1760. *Rosenmüller Comment. in Psalm. T. I. S. LIX. Noldii Concord. particul. hebr.* S. 940. *ed. Tymp.* Eichhorns Bibl. der bibl. Literatur Th. 5. S. 542 ff. Forkels Gesch. der Musik Th. 1. S. 144.

סִלּוֹן *m.* Dorn. Ezech. 28, 24. *LXX.* σκόλοψ. (Chald. סִלְּוָא, סִילְּתָא, arab. سُلاّن Dornen des Dattelbaums). Stw. סלל *no. II.*

סַלּוֹן *m.* Ezech. 2, 6, s. v. a. das vor., nur trop. Vgl. das folgende עַקְרַבִּים. And. Verächter (Gottes) von סָלַל = סָלָה *no. II.*

סָלַח *fut.* יִסְלַח vergeben, mit d. *Dat.* 2 Mos. 34, 9. 1 Kön. 8, 31. 34. 36. 39. (Zab. dass. Äthiop. *transp.* סחל dass.).

Niph. vergeben werden (von der Sünde). 3 Mos. 4, 20. 26. 31. 5, 10. 13. Davon

סַלָּח *m.* vergebend. Ps. 86, 5, und

סְלִיחָה *f.* Vergebung. Ps. 130, 4. Plur. Neh. 9, 17.

סַלְכָה *N. propr.* einer Stadt an der äußersten Gränze des Königreichs Basan. 5 Mos. 3, 10. Jos. 12, 5. 13, 11. 1 Chron. 5, 11.

I. **סָלַל** 1) erheben, erhöhen. S. *Pi.* vgl. סָלָא, סָלָה. 2) erhöhen, aufschütten. Jer. 50, 26: סָלּוּהָ כְמוֹ־עֲרֵמִים *schüttet es auf in Haufen.* Insbes. 3) einen Weg durch aufgeschütteten Schutt erhöhen, bahnen, *aggerare, aggesto aggere planare.* (Vgl. רוּם Jes. 49, 11). Jes. 57, 14. 62, 10. Sprüchw. 15, 19. Jer. 18, 15. Hiob 19, 12: וַיָּסֹלּוּ עָלַי דַּרְכָּם *sie bahnten sich den Weg zu mir.* 30, 12. Ohne דֶּרֶךְ Ps. 68, 5: סֹלּוּ *bahnet* (*den Weg*).

Pilp. erheben. Sprüchw. 4, 8: סַלְסְלֶהָ *erhebe sie* (*die Weisheit*).

Hithpo. הִסְתּוֹלֵל (*denom.* von סֹלְלָה) sich dämmen, dah. sich widersetzen, mit בְּ. 2 Mos. 9, 17: עוֹדְךָ מִסְתּוֹלֵל בְּעַמִּי *noch widersetzest du dich meinem Volke.* Derivate: מַסְלוּל, סֻלָּם, מְסִלָּה, סֹלְלָה.

II. **סָלַל** 1) arab. سلّ herausziehen, z. B. einen Dornen, davon سُلاّن Dornen, hebr. סִלּוֹן, סַלּוֹן. An Dornengeflecht schließt sich wohl 2) flechten, wovon סַל, סַלְסַלָּה Korb, arab. سَلَّة.

סֹלְלָה *f.* Wall. Jer. 33, 4. Insbes. derjenige, welchen die Belagerer um die belagerte Stadt herum aufwerfen. 2 Kön. 19, 32. Ezech. 4, 2. 2 Sam. 20, 15. Vgl. דָּיֵק.

סֻלָּם *m.* Leiter, Steige. 1 Mos. 28, 12. (Arab. dass.). Stw. סָלַל mit der Bildungssylbe ־ָם s. v. a. ־ָן.

סַלְסִלּוֹת *f. pl.* Körbe, s. v. a. סַלִּים. Jer. 6, 9. *LXX. Vulg.* κάρταλλα, *cartalla.* Stw. סָלַל *no. II.*

סֶלַע *m.* 1) Fels. Öfter metaph. Ps. 18, 3: יְהוָה סַלְעִי *Jehova ist mein Fels.* 31, 4. 42, 10. 2) *N. propr.* Hauptstadt der Edomiter im nördlichen Arabien, nachmals Petra, wovon das peträische Arabien seinen Namen hat. Sie lag in einem von hohen Felsen umgebenen Thale, und bestand größtentheils aus Wohnungen, welche in den Felsen gehauen waren. Erst vor Kurzem ist sie von den Reisenden *Legh* und *Burkhardt* unter dem Namen *Wady Musa* (وادي موسى Thal des Mose) wieder aufgefunden und beschrieben worden. Richt. 1, 36. 2 Kön. 14, 7. Jes. 16, 1. S. *Relandi Palaestina* S. 926 — 951. *Legh* in *Macmichaël Journey, Burkhardt travels in Syria and the Holy Land* S. 421 ff. Mein Comm. zu Jes. a. a. O.

סָלְעָם *m.* eine vierfüßige, geflügelte und eßbare Heuschreckenart, nur 3 Mos. 11, 22. Stw. chald. סַלְעַם verzehren s. v. a. בָּלַע.

סָלַף nur in *Pi.* 1) verdrehen, verkehren. 2 Mos. 23, 8: וִיסַלֵּף דִּבְרֵי צַדִּיקִים *und* (*das Geschenk*) *verdreht die Sache der Gerechten.* 5 Mos. 16, 19. 2) (den Weg) umwenden, umkehren, aufwühlen (vgl. הָפַךְ). Sprüchw. 19, 3: אִוֶּלֶת אָדָם תְּסַלֵּף דַּרְכּוֹ *die Thorheit des Menschen*

wühlt seinen Weg auf, macht seinen Weg höckricht, uneben. 3) *evertere*, stürzen, ins Verderben stürzen. Hiob 12, 19. Sprüchw. 21, 12. 13, 6. 22, 12. Davon

סֶלֶף *m.* das Aufwiegeln der Rede. Sprüchw. 15, 4. Gegensatz: מַרְפֵּא לָשׁוֹן ruhige, gelassene Rede. 2) Verkehrtheit, Falschheit. Sprüchw. 11, 3. Gegensatz: תֻּמָּה.

סְלִק chald. heraufsteigen. Dan. 7, 3. 8. 20. Prät. *pass.* dass. Dan. 2, 29. Esra 4, 12. Im Syr. Zab. und Samarit. dass.

סָלַת, arab. سلت abschneiden, abschälen, entblöfsen, davon سُلْت abgeschälte Gerste, Gerstengraupen, *ἄλφιτα*. Im Hebr.

סֹלֶת *comm.* (*m.* 2 Mos. 29, 40. *fem.* 3 Mos. 2, 5 und gew., wahrsch. insofern man das ת fälschlich als Femininalbezeichnung nahm) Mehl. Ezech. 16, 13. 19. 1 Chron. 9, 29. 1 Mos. 18, 6. סֹלֶת חִטִּים Weizenzemmehl 2 Mos. 29, 2. (Im Chald. סוּלְתָא dass., davon das Verbum סַלֵּת Mehl reinigen, sieben).

סם nur Plur. סַמִּים wohlriechende Sachen. 2 Mos. 30, 34. קְטֹרֶת הַסַּמִּים wohlriechendes Rauchwerk. 2 Mos. 30, 7. 40, 27. Stw. סָמַם s. v. a. arab. شَمَّ duften.

סְמָדַר *m.* Weinblüthe. Hohesl. 7, 12. 2, 13: הַגְּפָנִים (בּ)סְמָדַר *die Weinstöcke sind in der Blüthe.* V. 15: כְּרָמֵינוּ סְמָדַר *unsere Weinberge sind in der Blüthe.* Vgl. für die Construction 2 Mos. 9, 31: הַפִּשְׁתָּה גִּבְעֹל *der Flachs war in den Knoten.* (Im Chald. und Syr. dass. Im Zabischen auch von andern Blumen).

סָמַךְ *fut.* יִסְמוֹךְ 1) auflegen, gleichs. aufstützen auf etwas, in der Verbindung: סָמַךְ יָד עַל die Hand auf etwas legen. 2 Mos. 29, 10. 15. 19. 3 Mos. 1, 4. 3, 2. 8, 14 u. s. w. Amos 5, 19: וְסָמַךְ יָדוֹ עַל הַקִּיר *und stützt seine Hand an die Wand*, von dem Fliehenden gesagt, welcher sich an die Wand seiner glücklich erreichten Wohnung hält. 2) *intrans.* worauf liegen. Ps. 88, 8: עָלַי סָמְכָה חֲמָתֶךָ *auf mir ruhet dein Zorn.* 3) stützen, unterstützen. Ps. 37, 17. 24. 54, 6. Ezech. 30, 6: סֹמְכֵי מִצְרַיִם die Ägypten unterstützen, Ägyptens Bundesgenossen. Mit לְ Ps. 145, 14. Part. *pass.* סָמוּךְ gestützt, d. h. unerschüttert, fest. Ps. 112, 8. Jes. 26, 3. 4) mit dopp. *Accus.* jemanden mit etwas unterstützen, für: ihm etwas verleihen, schenken. 1 Mos. 27, 37: דָּגָן וְתִירוֹשׁ סְמַכְתִּיו *Korn und Most habe ich ihm verliehen.* Ps. 51, 14. 5) sich nähern. Ezech. 24, 2. So im Syr. (Die Bedeutung schliefst sich an *no.* 1 sich anlehnen an etwas, woran stofsen, dah. im Rabb. zusammenhängen, verbunden, benachbart seyn, סָמוּךְ nahe).

Niph. gestützt seyn Richt. 16, 29, sich stützen Ps. 71, 6. Jes. 48, 2. Metaph. 2 Chron. 32, 8.

Pi. erquicken. Hohesl. 2, 5. (Vgl. סָעַד).

סֶמֶל und **סֵמֶל** *m.* Bild, Bildsäule Ezech. 8, 3. 5. 5 Mos. 4, 16. 2 Chron. 33, 7: פֶּסֶל הַסֶּמֶל wohl eig. Säule des Bildes, so dafs פֶּסֶל *signum sculptum*, סֶמֶל aber *imago* ist. Die Etymologie ist ungewifs.

סמם s. סם.

סמן bezeichnen, wie im Talmud. סַמֵּן, wovon סִימָן Zeichen. Man nimmt zwar gewöhnlich an, dafs dieses aus dem griechischen (*σημαίνω*) genommen sey, welches aber keinesweges ausgemacht ist.

Niph. נִסְמָן bezeichnet. Jes. 28, 25: שְׂעֹרָה נִסְמָן *und Gerste* (*pflanzt er*) *auf das bezeichnete* d. i. auf das abgesteckte Feld. So *Targ. Saad. Kimchi.* And. fette Gerste,

von سمن = שָׁמֵן fett seyn, gegen das *Genus* und den Parallelismus mit den Wörtern שְׂעֹרָה und גְּבֻלָתוֹ. *LXX. Theod. Aqu. Vulg.* Hirsen.

סָמַר 1) schaudern. Ps. 119, 120. 2) wie im Arab. und Chald. annageln, durch Nägel befestigen. Davon מַסְמֵר Nagel.

Pi. dass. emporstarren, von den Haaren. Hiob 4, 15. Davon

סָמָר *m.* Jer. 51, 27 wahrsch. mit emporstarrendem Haar, ὀρθόθριξ, borstig, haarig, als Beywort des Insects יֶלֶק.

סְנָאָה *N. propr.* einer Stadt in Juda Esra 2, 35. Neh. 7, 38, mit dem Art. Neh. 3, 3. Das Stw. סנא ist im Aram. s. v. a. das hebr. שָׂנֵא hassen.

סַנְבַלַּט *N. propr.* Sanballat, pers. Statthalter in Samarien. Neh. 2, 10. 4, 1. 6, 1. 2. 12. 14. 13, 28. Man kann es aus dem Persischen erklären durch: von hoher Würde, vgl. سان *sân* Würde, und بلند hoch, erhaben.

סְנֶה *m.* Strauch, Dornenstrauch. 2 Mos. 3, 2 ff. 5 Mos. 33, 16. (Syr. ܣܢܝܐ dass. Arab. سنا und سنى insbes. die Sennesstaude).

סֶנֶּה *Nom. propr.* einer Felsklippe Michmas gegenüber. 1 Sam. 14, 4. (Als Appellat. viell. Anhöhe, Erhebung, von سنا erhöhen).

סַנְוֵרִים *m. pl.* Blindheit. 1 Mos. 19, 11. 2 Kön. 6, 18. Stw. chald. *quadril.* סַנְוֵר blenden.

סַנְחֵרִיב *N. propr.* Sanherib, König von Assyrien vom Jahr 714 bis 696 vor Christo, wo er von seinen beyden Söhnen im Tempel des *Nisroch* erschlagen wurde. 2 Kön. 18, 13. 19, 16—36. Jes. 36, 1. Bey Herod. 2, 141 heifst er Σαναχάριβος, aufserdem s. über ihn das Fragment des *Berosus ap. Euseb. armen. T. I.* S. 42. 43. Der Name erklärt sich aus dem Persischen durch سانجاريب *Sângerb* Glanz des Siegers.

סָנַן im Chald. und Syr. reinigen, kehren, fegen. Davon

סַנְסִנִּים *m. pl.* Hohesl. 7, 9 eig. Besen. Dann f. die Zweige des Palmbaumes, welche auch im Griechischen κάλλυνθρα (Besen) genannt werden. Od. man vgl. סַלְסִלִּים Körbe, זַלְזַלִּים Ranken.

סְנַפִּיר *m.* Flofsfeder. 3 Mos. 11, 9. 5 Mos. 14, 9.

סָס *m.* Kleidermotte. Jes. 51, 8. (Syr. ܣܣܐ, arab. سوس Motte, Kornwurm, Laus, griech. σής). Stw. viell. סוּס aufhüpfen.

סָעַד *fut.* יִסְעַד 1) stützen, befestigen. Ps. 18, 36. Sprüchw. 20, 28. Dah. unterstützen, helfen. Ps. 20, 3. 41, 4. 94, 18. 2) סָעַד לֵב das Herz stärken, erquicken, näml. durch genommene Speise. (S. לֵב *no.* 1). 1 Mos. 18, 5: סַעֲדוּ לִבְּכֶם *stärket euer Herz*, erquickt euch durch Speise. Ps. 104, 15. Richt. 19, 8. *Intrans.* 1 Kön. 13, 7: סַעֲדָה erquicke dich. (Vgl. מַטֶּה). Derivat: מִסְעָד.

סְעַד *chald.* unterstützen, helfen, mit לְ Esra 5, 2.

סָעָה nur Ps. 55, 9: רוּחַ סֹעָה ein reifsender Sturmwind. Arab. سعى laufen, stürzen, auch von der Heftigkeit der Stürme.

סָעִיף *m.* 1) Ritze, Kluft. סְעִיף הַסֶּלַע Felsenkluft Richt. 15, 8. 11. Plur. סְעִפֵי הַסְּלָעִים Felsenklüfte. Jes. 2, 21. 57, 5. 2) Zweig. Jes. 17, 6. 27, 10. S. סְעַפּוֹת. (Beyde Bedeutungen vereinigt das arab. شعبة von شعب zertheilen, mit Verwechselung des ב und פ).

סָעַף theilen, zertheilen, wie im Arab. شعب, mit Verwechselung des ף und ב. Davon סָעִיף, סְעִפָּה, סְעַפָּה.

Pi. סֵעֵף (*denom.* von סָעִיף) entzweigen, die Zweige abhauen. Jes. 10, 33.

סֵעֵף *m. plur.* סֵעֲפִים Ps. 119, 113 viell. die Zweydeutigen (in der Religion). Luther: Flattergeister. Andere: Rasende, d. i. Frevler, Lasterhafte, vgl. شغف Wahnsinn, heftige, rasende Begierden.

סְעַפָּה *f.* nur *pl.* סְעַפּוֹת Zweige. Ezech. 31, 6. 8, s. v. a. סָעִיף und סַרְעַפָּה.

סְעִפָּה *f. plur.* סְעִפִּים getheilte Meinungen, Secten, Parteyen. 1 Kön. 18, 21: *wie lange hinkt ihr noch* עַל שְׁתֵּי סְעִפִּים *auf beyde Seiten hin?* d. h. schwanket ihr noch zwischen Baals- und Jehova's-dienst?

סָעַר 1) heftig bewegt seyn, toben, stürmen, vom Meere Jon. 1, 11. 13, von Feinden Hab. 3, 15. 2) umhergeworfen seyn, vom Elend. Jes. 54, 11, vgl. *Pi.*

Niph. bewegt, unruhig seyn, vor Furcht. 2 Kön. 6, 11.

Pi. סֵעֵר umherwerfen (ein Volk). Zach. 7, 14.

Po. zerstürmen, verwehen (v. d. Spreu). Hos. 13, 3. Vgl. שָׂעַר. Davon

סַעַר *m.* Sturm. Jon. 1, 4. 12. Jer. 23, 19. 25, 32, und

סְעָרָה *f.* dass. Jes. 29, 6, auch רוּחַ סְעָרָה Ps. 107, 25 und רוּחַ סְעָרוֹת Ezech. 13, 11. 13. (S. שַׂעַר und שְׂעָרָה).

סַף *m.* mit *Suff.* סִפִּי Plur. סִפִּים 1) Schwelle. Richt. 19, 27. 2 Kön. 12, 10. (Im Chald. und Samarit. dass.). 2) Becken. 2 Mos. 12, 22. Zach. 12, 2. Plur. ־ים Jer. 52, 19. und ־וֹת 1 Kön. 7, 50. (S. das *Denom.* הִסְתּוֹפֵף von *no.* 1).

סְפָא s. מִסְפּוֹא.

סָפַד *fut.* יִסְפֹּד trauern, klagen, bes. um einen Todten. Zach. 12, 12. Die Person, um welche jemand klagt, steht mit לְ 1 Kön. 14, 13. 1 Mos. 23, 2, mit עַל 2 Sam. 11, 26, einmal mit לִפְנֵי 2 Sam. 3, 31. — Jes. 32, 12, wo die gew. Lesart עַל שָׁדַיִם סֹפְדִים übersetzt wird: *sie schlagen auf die Brüste, ubera plangunt*, ist wahrsch. שָׂדִים zu lesen, so dafs diese Stelle nicht für die Bedeutung *planctus* beweist; im Gegentheil bezeichnet das Wort offenbar den Laut der Wehklage selbst. Micha 1, 8. Jer. 22, 18. 34, 5. Obendrein pafst סֹפְדִים nicht zu den Weibern, welche doch wegen שָׂדִים gemeint seyn müfsten. Derivat: מִסְפֵּד.

I. **סָפָה** 1) viell. = אָסַף zusammenraffen. S. *Niph. no.* 1. 2) wegnehmen, wegraffen, den Bart Jes. 7, 20, das Leben Ps. 40, 15; zu Grunde richten 1 Mos. 18, 21. 24. 3) *intrans.* weggerafft werden, zu Grunde gehen. Jer. 12, 4.

Niph. 1) zusammengerafft seyn. Jes. 13, 15. 2) umkommen 1 Mos. 19, 15, besonders im Treffen. 1 Sam. 12, 25. 26, 10. 27, 1.

Hiph. zusammenraffen, häufen. 5 Mos. 32, 23. *LXX.* συνάξω. And. zu *no. II. addam.*

II. **סָפָה** s. v. a. יָסַף nur *Inf.* סְפוֹת (welcher gerade dem Verbo יָסַף in Kal fehlt) hinzufügen. Jes. 30, 1. Insbes. (etwas) hinzuthun, vermehren. (S. יָסַף *no.* 2). 4 Mos. 32, 14. Die Form des *Imp.* סְפוּ Jes. 29, 1. Jer. 7, 21 kann zu יָסַף selbst gezogen werden.

סִפּוּן *m.* (von ספן) Decke (des Tempels). 1 Kön. 6, 15.

סְפוֹרָה *f.* Zahl. Ps. 71, 15.

I. **סָפַח** in Kal ungebr. Wahrscheinlich s. v. a. סָפָה u. אָסַף hinzufügen.

Niph. hinzugefügt werden, sich anschliefsen, mit עַל Jes. 14, 1.

Py. sich versammeln. Hiob 30, 7.

Hithpa. wie *Niph.*, mit בְּ 1 Sam. 26, 19.

II. סָפַח s. v. a. שָׂפַח, arab. سفح 1) giefsen (S. *Pi.*). 2) salben. (Vgl. נָסַךְ, syr. ܣܘܚ giefsen. *Aph.* einen Bischof salben und einsetzen). 1 Sam. 2, 36: סְפָחֵנִי נָא אֶל אַחַת הַכְּהֻנּוֹת *setze mich doch in irgend ein Priesterthum ein.* 3) hinbreiten, wie im Äthiop. ሰፍሐ *safaha*. Derivat: מִסְפַּחַת.

Pi. einschenken. Hab. 2, 15. Davon מִסְפַּחַת, und

סַפַּחַת *f.* Schorf. 3 Mos. 13, 2. 6. 14, 56, auch מִסְפַּחַת 13, 7. 8. Eig. kahle Stelle des Kopfes, veranlafst durch Schorf oder Räude, vgl. שִׂפַּח.

סָפִיחַ *m.* eig. *effusum* (von ספח *no. II.*), dah. 1) das Getreide, welches im 2ten Jahre ohne neue Aussaat aus den ausgefallenen Körnern des vorigen Jahres hervorkommt. 3 Mos. 25, 5. 11. 2 Kön. 19, 29. Jes. 37, 30. Vgl. סָחִישׁ. 2) Überschwemmung. Hiob 14, 19.

סְפִינָה *f.* Schiff, nur Jon. 1, 5. (Syr. und arab. dass. Stw. סָפַן täfeln).

סַפִּיר *m.* Plur. ־ִים Sapphir. 2 Mos. 28, 18. 39, 11. Hiob 28, 6. 16. (Syr. ܣܦܝܠܐ, chald. סַמְפִּיר).

סֵפֶל *m.* Schale, Becken, nur Richt. 5, 25. 6, 38. (Im Chald. Talmud. und im Arab. سفل dass. S. *Bocharti Hieroz. I*, 549). Stw. wahrsch. s. v. a. سفل, שָׁפֵל niedrig seyn.

סָפַן *fut.* יִסְפֹּן 1) decken, *contignare*, mit dopp. *Accus.* 1 Kön. 6, 9. 7, 3. 2) täfeln. 1 Kön. 7, 7. Jer. 22, 14. Hagg. 1, 4. 3) verbergen, aufbewahren, wie die verw. Formen צָפַן und שָׂפַן. 5 Mos. 33, 21: *er sah,* כִּי שָׁם חֶלְקַת מְחֹקֵק סָפוּן *dafs ihm der vom Gesetzgeber bestimmte Antheil aufgehoben blieb.* סָפוּן ist mit dem näherstehenden מְחֹקֵק construirt, statt mit חֶלְקַת, wie 1 Sam. 2, 4, vgl. Lehrgeb. S. 721. Derivate: סִפּוּן, סְפִינָה.

סָפַף. Nur *Hithpo.* הִסְתּוֹפֵף (*denom.* von סַף) an der Schwelle stehn. Ps. 84, 11.

I. סָפַק *fut.* יִסְפֹּק, wie das arab. سفق, صفق 1) schlagen. Insbes. *a*) ס׳ עַל יָרֵךְ sich auf die Hüfte schlagen, Gebehrde des Unwillens und der Trauer. Jer. 31, 19; mit אֶל Ezech. 21, 17, vgl. *Il.* 12, 162. 15, 397. *Od.* 13, 198. *b*) סָפַק אֶת־כַּפַּיִם die Hände zusammenschlagen, als Gebehrde des Unwillens 4 Mos. 24, 10; mit עַל als Gebehrde der Verhöhnung (gleichs. *explodere aliquem*) Klagel. 2, 15. Hiob 27, 23 (wo 31 *Mss.* mit שׂ lesen). Ohne כַּפַּיִם dass. Hiob 34, 37. 2) züchtigen (von Gott gesagt). Hiob 34, 26. An einigen Stellen wird es mit שׂ geschrieben, s. שָׂפַק.

II. סָפַק, syr. ܣܦܩ überfliefsen, dah. speyen, sich übergeben, nur Jer. 48, 26. S. שָׂפַק. Davon

סֵפֶק Überflufs, *sufficientia.* Hiob 20, 22.

סָפַר *fut.* יִסְפֹּר 1) zählen. 1 Mos. 15, 5. 3 Mos. 15, 13. 28. 2) schreiben. (Die Bedeutung schliefst sich an: reden, erzählen [*Pi. no.* 2. 3], vgl. 2 Chron. 2, 10: וַיֹּאמֶר בִּכְתָב *und er redete schriftlich*; vgl. קָרָא rufen und lesen. Man hat daher nicht nöthig, سفر *scalpsit* zu Hülfe zu nehmen, oder סָפַר als *denom.* von סֵפֶר zu nehmen). Nur im Part. סֹפֵר Schreiber. Ps. 45, 2. Ezech. 9, 2. 3. Insbes. *a*) als Grofsbeamter des Königs: Staatssecretär, der die Ausfertigungen

im Namen des Königs macht. 2 Sam. 8, 17. 20, 25. 2 Kön. 12, 11. 19, 2. 22, 3 ff. *b*) in den spätern Schriften: Schriftgelehrter, Gesetzlehrer, *γραμματεύς*. 1 Chron. 27, 32. Esra 7, 6. So heifst Esra Nehem. 8, 1 ff. 12, 26. 36. Esra 7, 11. *c*) im militärischen Sinne: Mustergeneral, der die Musterung und Werbung unter Aufsicht hat. Jer. 37, 15. 52, 25. 2 Kön. 25, 19, vgl. 2 Chron. 26, 11. Jes. 33, 18. — Richt. 5, 14 scheint es allgemeiner: Heerführer zu bezeichnen.

Niph. gezählt werden. 1 Mos. 16, 10. 32, 13.

Pi. 1) zählen s. v. a. Kal Hiob 38, 37. Ps. 40, 6. 2) erzählen 1 Mos. 24, 66. 40, 9. Insbes. preisend verkünden, preisen. Ps. 19, 2. 78, 4. Hiob 28, 27: *da sah* (*Gott*) *sie* (*die Weisheit*) *und that sie kund*, näml. durch seine Werke. 3) *absol.* reden, *sermones facere*. Ps. 64, 6. 73, 15. Dah. 69, 27: אֶל מַכְאֹב חֲלָלֶיךָ יְסַפֵּרוּ *von deiner Verwundeten Schmerz reden sie*. *Py.* סֻפַּר *pass.* von *no.* 2 erzählt werden. Ps. 22, 31. Hiob 37, 20. Die Derivate folgen, aufser סְפוֹרָה, מִסְפָּר.

סָפֵר *m. chald.* 1) Schreiber Esra 4, 8. 9. 17. 23, hier von dem königlichen Schreiber, welcher dem Statthalter zur Seite steht. 2) Schriftgelehrter. Esra 7, 12. 21.

סֵפֶר *m.* mit *Suff.* סִפְרִי *plur.* סְפָרִים, סִפְרֵי 1) Schrift (*scriptura*). Arab. سِفْرٌ, syr. ܣܶܦܪܳܐ. Jes. 29, 11. 12: יוֹדֵעַ הַסֵּפֶר der sich auf Schrift versteht. Dan. 1, 4: סֵפֶר וּלְשׁוֹן כַּשְׂדִּים *Schrift und Sprache der Chaldäer*. V. 17. 2) Schrift, etwas Geschriebenes, von einem Kaufbriefe Jer. 32, 11 ff., Klaglibell Hiob 31, 55, Scheidebrief 5 Mos. 24, 1. 3. Mithin 3) Buch. 2 Mos. 17, 14. סֵפֶר הַתּוֹרָה Gesetzbuch Jos. 1, 8. 8, 34, wofür מְגִלַּת סֵפֶר Buchrolle Ps. 40, 18. Auch blofs סֵפֶר Jes. 29, 18 vom Gesetzbuche, wie im Arab. ٱلْكِتَابُ das Buch, vorzugsw. vom Koran, auch von der Bibel. סֵפֶר חַיִּים Buch des Lebens, worin die Lebenden vor Gott eingezeichnet sind. Ps. 69, 29, vgl. Dan. 12, 1. Apocal. 20, 12. 15. סְפָרִים Dan. 9, 2 die (heiligen) Schriften, *τὰ γράμματα*, die der Vf. dieser Weissagung vielleicht schon in eine gewisse Sammlung vereinigt kannte. עֲשׂוֹת סְפָרִים Kohel. 12, 12 verächtlicher Ausdruck von Polygraphie. 4) Brief, Briefrolle. 2 Sam. 11, 14.

סְפַר *chald. plur.* סִפְרִין Buch. Esra 4, 15. Dan. 7, 10.

סְפָר *m.* 1) Zählung. 2 Chron. 2, 16. 2) 1 Mos. 10, 30 (mit ָה *locale* סְפָרָה) Gränzort des joctanitischen Arabien, wahrsch. im Süden zu suchen. (S. מֵשָׁא). Hier böte sich zur Vergleichung *a*) *Saphar* des Plinius (6, 23), ظفار ספאר des Abulfeda, eine Stadt mitten in Jemen. *b*) *Dofar* in dem gebirgigen Theile und nahe an der nördlichen Gränze von Jemen. Keins von beyden befriediget jedoch ganz.

סְפָרַד nur Obad. 20. Name einer sonst unbekannten Gegend, wo israëlitische Deportirte lebten. *Vulg. Bosphorus.* Syr. chald. und die neuern hebr. Ausleger: Spanien. Beydes sicher falsch, nur läfst sich nichts Zuverlässiges an dessen Stelle setzen. Man räth auf *Sipphara*, aber dieses ist wahrsch. סְפַרְוַיִם.

סִפְרָה *f.* Buch s. v. a. סֵפֶר. Ps. 56, 9.

סְפַרְוַיִם 2 Kön. 17, 24. 18, 34. 19, 13. Jes. 36, 19. 37, 13 Stadt unter assyrischer Oberherrschaft, aus welcher Colonisten in das Gebiet

von Samarien geführt wurden. Wahrsch. *Σιπφάρα* in Mesopotamien am Euphrat. Das *Nom. gent.* ist סְפַרְוִים 2 Kön. 17, 31, das zweyte Mal im Chethibh סְפָרִים.

סָקַל steinigen, mit dem *Accus.* der Pers. 2 Mos. 19, 13. 21, 28. Häufig mit dem Zusatze: בָּאֲבָנִים 5 Mos. 13, 11. 17, 5. 22, 24. Vgl. das syn. רָגַם.

Niph. pass. 2 Mos. 19, 13. 21, 28 ff.

Pi. 1) wie Kal: mit Steinen werfen. 2 Sam. 16, 6. 13. 2) von Steinen reinigen, gleichs. entsteinigen, mit privativer Bedeutung, wie זִנֵּב, סֵעֵף. Jes. 5, 2, mit מֵאֶבֶן 62, 10. *Py. pass.* gesteinigt werden. 1 Kön. 21, 14. 15.

סַר *m.* סָרָה *f.* mifsmuthig, verdriefslich. 1 Kön. 20, 43. 21, 4. 5. (Stw. סרר arab. شَرَّ böse seyn, welches hier, wie im Deutschen, auf: böse, verdriefslich aussehn, übergetragen zu seyn scheint).

סָרָב *m.* (mit *Kamez impuro*) widerspenstig Ezech. 2, 6. (Im Syr. und Chald. dass.). Wegen der Zusammensetzung mit סַלּוֹנִים und עַקְרַבִּים haben es schon einige hebr. Ausleger durch: Dornen oder Nesseln gegeben (vgl. סָרַף sengen, brennen) allerdings sehr passend, wenn es nur sicherer begründet wäre.

סַרְבַּל *m. chald.* weite persische Hosen. Dan. 3, 21. 27. (Im Arab. سِرْوَال dass., syr. und chald. ܫܪܘܳܠ, שַׁרְוָלִין auch für: weites Kleid überhaupt. Pers. شلوار *transp.* Mit der Sache ist auch der Name in die abendländischen Sprachen gedrungen, griech. *σαράβυρα, σαράβαλλα, σαράπαραι*; neugriech. *σαρβάριδες*; lat. *sarabura, sarabalia*, span. *ceroulas*; im Ungarischen und Sclavonischen: *Schalwary*, im Polnischen: *Scharmvari*).

סַרְגוֹן *N. propr.* eines Königs von Assyrien (nur Jes. 20, 1), des Vorgängers von Sanherib, der aber nur kurze Zeit (716—714 v. Chr.) regierte und einen Krieg führte mit Ägypten. Fälschlich hat man ihn zuweilen für Eine Person mit *Sanherib* gehalten. Der Name kann erklärt werden durch سرجونه Fürst der Sonne, oder زرگون Goldfarben.

סָרָה *f.* (von סוּר) 1) Abweichung (vom Gesetz), Vergehn. 5 Mos. 19, 16. 2) Insbes. Abfall von Jehova. 5 Mos. 13, 5 (6). Jerem. 28, 16. 29, 32. Jes. 1, 5. 31, 6. 59, 13. 3) Ablafs, Aufhören. Jes. 14, 6. Die beyden ersten Bedeutungen könnten auch von סרר widerspenstig seyn, abgeleitet werden.

סָרַח 1) hingiefsen, hinstrecken. Amos 6, 4. 7. *Intrans.* Ezech. 17, 6: גֶּפֶן סֹרַחַת *vites late fusa.* 2) überflüssig seyn, überhängen, *redundare.* 2 Mos. 26, 12. Part. *pass.* סָרוּחַ *redundans.* V. 13. Ezech. 23, 15: סְרוּחֵי טְבוּלִים *redundantes mitris*, mit lang herabhängenden Kopfbinden.

Niph. ausgegossen, verschüttet seyn. Trop. Jerem. 49, 7: נִסְרְחָה חָכְמָתָם *ist denn ihre Weisheit verschüttet?* Davon

סֶרַח *m.* das Überhängende. 2 Mos. 26, 12.

סִרְיוֹן s. v. a. שִׁרְיוֹן Panzer. Jerem. 46, 4. 51, 3.

סָרִיס *st. constr.* סְרִיס, Plur. סָרִיסִים *constr.* סְרִיסֵי und סָרִיסֵי, syr. ܣܪܝܣܐ 1) Verschnittener. Jes. 56, 3. 4. (Stw. arab. سَرِسَ zum Beyschlaf untüchtig seyn). Sie wurden be-

sonders zu Hütern des Harem (Esth. 2, 3. 14. 15. 4, 5), außerdem auch zu andern Hofämtern gebraucht. Esth. 1, 10. 12. 15. רַב סָרִיס Dan. 1, 3 oder שַׂר הַסָּרִיסִים V. 7 ff. der Oberste der Verschnittenen bekleidet eins der ersten Hofämter, unter dessen Aufsicht die Edelknaben stehn. Es ist dah. 2) geradezu: Höfling, Kämmerer, nur dafs sich nicht entscheiden läfst, in welchen Stellen jener ursprüngliche Begriff verloren oder beybehalten sey. 1 Sam. 8, 15. 1 Kön. 22, 9. 2 Kön. 9, 32. 20, 18. 24, 12. 15. 25, 19 (wo ein סָרִיס über die Kriegsmänner gesetzt ist). Jer. 34, 19. 41, 16, bes. aber 1 Mos. 37, 36. 39. 1, wo der סָרִיס verheyrathet ist.

סָרַךְ *plur.* סָרְכִין *chald.* Vorsteher, Vorgesetzter Dan. 6, 3 ff. (In den *Targg.* für שׁוֹטֵר). Hier von den 3 Ministern, welche über die 120 Statthalter des Reiches gesetzt waren.

סֶרֶן nur im Plur. סַרְנֵי, סְרָנִים 1) Achsen. 1 Kön. 7, 30. (Syr. ܣܪܢܐ). Sie waren im Alterthum, besonders bey Lastwägen, häufig an den Rädern festgemacht, und drehten sich mit ihnen um. 2) Fürsten, ausschliefslich von den 5 Fürsten der Philister, welche in den 5 Hauptstädten ihres Gebietes herrschten. Jos. 13, 3. Richt. 3, 3. 16, 5 ff. 1 Sam. 6, 4 ff. 5, 8 ff. 29, 6. (Vgl. قُطْبٌ *axis, polus* 2) *dominus, princeps, quasi cardo populi*).

סָרִס s. סָרִיס.

סַרְעַפָּה *f.* Zweig, s. v. a. סְעִפָּה. Ezech. 31, 5. (Syr. ܣܪܥܦܐ sprossen. Über das Einschieben des ר s. den Buchstaben ר).

סָרַף aram. Orthographie für שָׂרַף verbrennen. Part. *Pi.* מְסָרֵף der Verbrenner (der Todten); der den Scheiterhaufen anzündet. Amos 6, 10. Vgl. bes. שְׂרֵפָה. 23 *codd.* bey Kennicott und mehrere andere bey *de Rossi* lesen auch מְשָׂרֵף.

סִרְפָּד *m.* Jes. 55, 13 ein nicht näher zu bestimmender Strauch. *LXX. Theod. Aqu.* κόνυζα Flöhkraut. *Vulg. urtica.*

סָרַר widerspenstig seyn, von Thieren Hos. 4, 16, von einem Sohne, 5 Mos. 21, 18. 20. Ps. 78, 8. Jer. 5, 23. Neh. 9, 29: וַיִּתְּנוּ כָתֵף סוֹרֶרֶת *sie gaben eine widerspenstige Schulter*, sprüchw. für: sie betrugen sich widerspenstig. Zach. 7, 11. Jer. 6, 28: סָרֵי סוֹרְרִים *abgefallen zu den Widerspenstigen.* Oft von der Widerspenstigkeit des Volkes gegen Gott. Jes. 30, 1. 65, 2. Ps. 68, 19. Jes. 1, 23. Hos. 9, 15. Arab. شَرَّ böse seyn. Derivat: סַר, vgl. סָרָה.

סתה ungebr. Stw. Arab. شَتَا, syr. ܣܬܐ wintern. Davon

סְתָו im Keri סְתָיו *m.* Winter. Hohesl. 2, 11. (Im Aram. und Arab. شَتْوَةٌ, ܣܬܘܐ dass.).

סָתַם 1) verstopfen, z. B. die Quellen 2 Kön. 3, 19. 25. 2 Chron. 32, 3. 4. 2) verschliefsen, geheim halten. Dan. 8, 26. 12, 4. 9. Part. *pass.* סָתוּם das Verborgene, Geheime. Ezech. 28, 3.

Niph. zugemacht werden (von Rissen in der Mauer). Neh. 4, 7.

Pi. wie Kal *no.* 1. 1 Mos. 26, 15. 18. S. שָׂתַם.

סָתַר sich verbergen. In Kal nur Sprüchw. 22, 3 im Chethibh. Das Keri hat נִסְתָּר, wie 27, 12.

Niph. 1) verborgen seyn. Hiob 3, 23, mit מִן Ps. 38, 10. Jes. 40, 27. 1 Mos. 31, 49: *wenn wir verborgen seyn werden vor einander*, wenn wir uns getrennt haben wer-

den. Hos. 13, 14: *Reue ist vor meinen Augen verborgen*, d. i. ich kenne sie nicht, empfinde sie nie; mit מִפְּנֵי 5 Mos. 7, 20, מִלִּפְנֵי Jer. 16, 17, מִנֶּגֶד Amos 9, 3. Part. נִסְתָּרוֹת das Verborgene, Geheime 5 Mos. 29, 28, die verborgenen, ohne Wissen begangenen Sünden. Ps. 19, 13. 2) sich verbergen. 1 Sam. 20, 5. 19. Mit מִן Ps. 55, 13 und מִפְּנֵי 1 Mos. 4, 14.

Pi. verbergen. Jes. 16, 3. *Py.* verborgen seyn. Sprüchw. 27, 5.

Hiph. הִסְתִּיר 1) verhüllen, mit פָּנִים das Antlitz 2 Mos. 3, 6, z. B. aus Schaam Jes. 53, 3, oder um nicht zu sehn. Ps. 10, 11. 51, 11: הַסְתֵּר פָּנֶיךָ מֵחֲטָאָי *verhülle dein Angesicht vor meinen Sünden*, übersieh sie. Bes. von Jehova: als Zeichen der Ungnade, des Zorns Ps. 30, 8. 104, 29, mit מִן der Pers. Ps. 22, 25. 27, 9. 88, 15. Elliptisch Jes. 57, 17: אַכֵּהוּ הַסְתֵּר וְאֶקְצֹף *ich schlug es (das Volk), indem ich (mein Antlitz) verbarg und zürnte.* 2) verbergen, mit מִן vor jem. 1 Sam. 20, 2, מִפְּנֵי 2 Kön. 11, 2. Hiob 3, 10: וַיַּסְתֵּר עָמָל מֵעֵינָי *und (weil sie nicht) das Ungemach barg vor meinen Augen*, mich davon befreyte. Jes. 53, 3: וּכְמַסְתֵּר פָּנִים מִמֶּנּוּ *wie einer, vor dem man das Antlitz birgt.* (מַסְתֵּר als *Part. Hiph.* und impersonell genommen). 3) schirmen, schützen. Ps. 31, 21. 27, 5. 64, 3.

Hithpa. הִסְתַּתֵּר sich verbergen. 1 Sam. 23, 19. 26, 1. Jes. 29, 14. Derivate: מִסְתּוֹר, מַסְתֵּר, מִסְתָּר.

סְתַר *chald.* nur in *Pa.* 1) verbergen. Part. *pass. verborgene Dinge.* Dan. 2, 22. 2) zerstören. Esra 5, 12. (In den *Targg.* häufig und im Syr. ist *Pe.* dass. Der Begriff schliefst sich an den vorigen an. Beyde sind: machen, dafs man etwas nicht mehr sieht. S. כָּחַד und הִכְחִיד).

סֵתֶר mit *Suff.* סִתְרִי 1) Hülle Hiob 22, 14. 24, 15. Ps. 81, 8: בְּסֵתֶר רַעַם *in der Hülle des Donners*, in Donnerwolken. Ps. 18, 12. 2) das Verborgene, Heimliche. Richt. 3, 19: דְּבַר־סֵתֶר *etwas Heimliches.* 1 Sam. 25, 20: סֵתֶר הָהָר verborgene Gegend des Waldes. לֶחֶם סְתָרִים heimliches Brot. Sprüchw. 9, 17. בַּסֵּתֶר im Verborgenen, insgeheim 1 Sam. 19, 2. 2 Sam. 12, 12. 3) Schirm, Schutz. Ps. 32, 7. 91, 1. 119, 114.

סִתְרָה *f.* s. v. a. סֵתֶר *no.* 3. Schirm, Schutz. 5 Mos. 32, 38.

ע

Ain (d. i. Auge, in Beziehung auf die runde Gestalt in den phönizischen Alphabeten o) der 16te Buchstab, als Zahlzeichen 70.

Dem hebräischen und aramäischen *Ain* entsprechen im Arabischen zwey verschieden ausgesprochene Consonanten 1) das gelindere ع, welches dem א ähnlich ist, nur stärker, und so, dafs man die Luft nach der Kehle zu zieht, wodurch zugleich ein vocalartiger Laut zum Vorschein kommt und 2) غ, ein tief aus der Kehle hervorgeholtes *g*, etwa *gh*, mit einem gelinden Schnarren verbunden; beyde dem morgenländischen Organ eigenthümlich, s. Lehrgeb. S. 18. 19. Beyde Aussprachen fanden beym Leben der Sprache wahrsch. auch im Hebr. Statt, wenn gleich der Unterschied nicht so durchgehends und bestimmt seyn mochte; daher kommt es, dafs hier, wie beym ח, ein nur auf Eine Art geschriebenes Stammwort im Hebräischen verschiedene Bedeutungen hat, je nachdem es im Arabi-

schen mit ع oder غ geschrieben wird. Z. B. עָטָה, عطى ergreifen und עָטָה, غطّى bedecken; vgl. die Art. צָבָה und צָבַע, אָצְבַּע, עָשָׂה, עָנָה. Die *LXX.* drücken es bald durch einen *spiritus lenis* oder *asper*, bald durch *Γ* aus, z. B. עֲמָלֵק, *ἀμαλήκ*; עִבְרִי, *Ἑβραῖος*; עַזָּה, *Γαζά*; עֲמֹרָה, *Γόμοῤῥα*.

Im Hebräischen scheint jedoch die gelinde Aussprache des ع vorgeherrscht (wie auch im Arab. غ der weit seltenere Buchstabe ist) und es so weich, wie im Syrischen durchgehends, geklungen zu haben, daher es 1) gleich dem א öfters ausgeworfen wird, z. B. בַּעַל *contr.* בֵּל; בְּעִי *contr.* בִּי, 2) mit א häufig vertauscht wird (s. א S. 1.)

Es alternirt aufserdem 1) selten mit ג, כ und ק (und nur im Chald.): נָבַג s. v. a. נָבַע, נָבַע sprudeln, strömen; אַרְעָא und אַרְקָא Erde; שְׁמַע und שְׁמַק hören. 2) mit צ, besonders in der Vergleichung mit dem Aramäischen, wo ע oft für das hebräische צ steht. Z. B. אֶרֶץ, אַרְעָא Erde; צֶמֶר, עֲמַר Wolle; צוּק, עוּק drücken. Wenn man das ע als *g* betrachtet, so vergleiche man *ὄλιγος* und *ὀλίζος*, *φύγω*, *φεύγω* und *φυζάω*, *φύζημι*. Wenn man es als leisen Hauch betrachtet, so hat man anzunehmen, dafs der plattredende Aramäer nach Hinweglassung des Zischlautes, der in צ vorherrscht, nur noch eines leisen Consonanten's, gleichsam eines Trägers der Vocale, bedurfte, und diesen übrigliefs.

I. **עָב** *m.* (von עבב) ein architectonisches Wort, wahrsch. Schwelle, die eine Art von Gesimse bildet, als Auftritt zu einem Säulengange oder Tempel. 1 Kön. 7, 6. Ezech. 41, 25. Dass. ist עֹב.

II. **עָב** *comm.* (*m.* Jes. 19, 1. Kohel. 11, 3. *f.* 1 Kön. 18, 44) *st. constr.* עַב Plur. עָבִים, עָבֵי und עָבוֹת 1) Dunkel. (Stw. עוּב oder עִיב w. m. n.) 2 Mos. 19, 9: בְּעַב הֶעָנָן *im Dunkel einer Wolke*. Ps. 18, 12. 2) Wolke selbst. Hiob 36, 29. 37, 11. 16. 3) Dickicht des Waldes. Plur. עָבִים Jer. 4, 29.

עֹב Plur. עֻבִּים Ezech. 41, 26 s. v. a. עָב *no. I.*

עבב ungebr. Stw. s. v. a. עָבָה dick, dicht seyn, od. decken vgl. غاب *med. Je.* verborgen seyn.

עָבַד *fut.* יַעֲבֹד 1) arbeiten. 2 Mos. 20, 9: שֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲבֹד *sechs Tage sollst du arbeiten*. 5 Mos. 5, 13. Kohel. 5, 11. (Hieran schliefst sich das chald. עֲבַד s. v. a. עָשָׂה machen, thun, und die Derivate: עֶבֶד, מַעֲבָד). 2) mit einem *Accus.* der Sache: bearbeiten, z. B. den Acker 1 Mos. 2, 5. 3, 23. 4, 2, Weinberg 5 Mos. 28, 39. Jes. 19, 9: עֹבְדֵי פִשְׁתִּים *die da Flachs bearbeiten*. Ezech. 48, 18: עֹבְדֵי־הָעִיר *die an der Stadt* (an der Erbauung derselben) *arbeiten*. Elliptisch 5 Mos. 15, 19: *du sollst nicht* (*das Feld*) *bearbeiten mit dem Erstgebornen deines Rindes*. 3) dienen, für einen andern arbeiten. Die Person, welcher man dient, gew. im *Accus.* (wie im Deutschen: jemanden bedienen) 1 Mos. 27, 40. 29, 15. 30, 26, mit לְ 1 Sam. 4, 9. 2 Sam. 16, 19, mit עִם 1 Mos. 29, 25. 30. 3 Mos. 25, 40 und לִפְנֵי 2 Sam. 16, 19, bey, vor jem. dienen. Auch von ganzen Völkern: einem andern dienstbar seyn. 1 Mos. 14, 4. 15, 14. Mit dopp. *Accus.* 1 Mos. 30, 29: יָדַעְתָּ אֵת אֲשֶׁר עֲבַדְתִּיךָ *du weifst, was ich dir geleistet habe*. 4) mit בְּ jemandem Arbeit, Dienst auflegen. 3 Mos. 25, 39: לֹא תַעֲבֹד בּוֹ עֲבֹדַת עָבֶד *du sollst ihm keine Sklavenarbeit auflegen*. V. 46. 2 Mos. 1, 14. Jer. 22, 13. 25, 14. 30, 8. Hieraus erklärt sich auch 1 Mos. 15, 13: וַעֲבָדוּם וְעִנּוּ אֹתָם *sie* (*die*

Ägypter) *werden sie* (*die Israëliten*) *unterjochen und bedrücken.* Das Pron. ב kann hier durch בָּם aufgelöst werden (vgl. Hiob 6, 4. 31, 18. Ps. 42, 5). 5) (Jehova oder den Götzen) dienen. Mit dem *Accus.* 2 Mos. 3, 12. 9, 1. 13, selten mit לְ Jer. 44. 3. Richt. 2, 13. — Hiob 36, 11: אִם יִשְׁמְעוּ וְיַעֲבֹדוּ *gehorchen sie und dienen* (*Gott*). Jes. 19, 23: וְעָבְדוּ מִצְרַיִם אֶת אַשּׁוּר *und* (*dem Jehova*) *dienen die Ägypter sammt den Assyrern.* (Im Arab. عابد Diener, Verehrer Gottes). 6) opfern, der Gottheit darbringen. Jes. 19, 21. Mit dopp. *Accus.* 2 Mos. 10, 26. Vgl. das griech. ἔρδω, ῥέζω, das lat. *facio*, und עָשָׂה 2 Mos. 10, 15.

Niph. 1) gearbeitet werden. 5 Mos. 21, 4. 2) bearbeitet, bebauet werden. Ezech. 36, 9. 34. 3) verehrt werden. Kohel. 5, 8.

Py. 1) gearbeitet werden. 5 Mos. 21, 3. Vgl. 15, 19. 2) *pass.* von Kal *no.* 4: עֻבַּד בְּ es ist jemandem Arbeit aufgelegt worden. Jes. 14, 3.

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 1. arbeiten lassen, zur Arbeit anhalten. 2 Mos. 1, 13. 6, 5. 2) *causat.* von *no.* 3. Ezech. 29, 18. Dah. dienstbar machen (ein Volk). Jer. 17, 4. 3) *causat.* von *no.* 5. 2 Chron. 34, 33. 4) durch schwere Arbeit ermüden, und überhaupt: ermüden. Jes. 43, 23. 24: אַךְ הֶעֱבַדְתַּנִי בְּחַטֹּאותֶיךָ *aber du ermüdetest mich durch deine Sünden.* Parall. הוֹגִיעַ. *Hoph.* s. v. a. Kal: dienen. תָעָבְדֵם du sollst ihnen dienen 2 Mos. 20, 5. 23, 24. 5 Mos. 5, 9 und נָעָבְדֵם wir wollen ihnen dienen. 5 Mos. 13, 3. Nach And. selten punctirte Form des *Futuri* Kal. Die Derivate folgen aufser מַעְבָּד.

עֲבַד *chald.* thun, machen, s. v. a. das hebr. עָשָׂה. Dan. 3, 1. 15. עֲבַד קְרָב Krieg führen Dan. 7, 21. Mit בְּ Dan. 4, 32; und עִם Esra 6, 8, mit jem. handeln, umgehn.

Ithpe. gemacht werden, werden, geschehn. Esra 4, 19. 5, 8. 7, 26. Dan. 3, 29. Derivate: עֲבַד, עֲבַד, מַעְבָד, עֲבִידָא.

עֶבֶד *m.* Knecht. 1 Mos. 9, 25: עֶבֶד עֲבָדִים *ein Knecht der Knechte,* der niedrigste Knecht. Insbes. *a*) Knechte des Königs, von Hofleuten und Kriegsknechten. 1 Sam. 16, 17. 18, 22. 22, 6. 28, 7. *b*) Knecht Gottes, ehrender Beyname vorzüglich frommer und heiliger Männer, als des Mose 5 Mos. 34, 5. Jos. 1, 1. 13. 15, des Josua Jos. 24, 29. Richt. 2, 8, des Hiob Hiob 1, 8. 2, 3. 42, 8, des David Ps. 18, 1. 36, 1. 89, 4. 21, von den Engeln Hiob 4, 18, von frommen Verehrern Gottes überhaupt Ps. 113, 1. 134, 1. 34, 23. 69, 37. Jes. 54, 17. 63, 17. 65, 8. 9. 13. 14. 15, von den Propheten Jer. 7, 25. 26, 5. 29, 19. 44, 4. Amos 3, 7. Dann steht עֶבֶד יְיָ *collect.* von ganz Israël Jes. 41, 8, vgl. V. 9. 42, 19, vgl. V. 22. 23. 44, 1. 21. 45, 4. 48, 20, auch von dem bessern Theile des Volkes 43, 10, und von den Propheten 42, 1. 44, 26. 49, 3. 5. 52, 13. 53, 1. (Hier nach And. vom jüdischen Volke, im Gegens. der heydnischen Völker, nach And. vom Messias). Versch. ist Jer. 25, 9. 27, 6, wo es von dem König von Babel gebraucht wird, als Werkzeug in der Hand Jehova's. *c*) In dem Gespräche des Geringern mit einem Vornehmern vertauscht der Hebräer häufigst die erste Person mit: *dein Knecht, deine Knechte,* wie die dritte Person mit: *mein Herr* (s. אָדוֹן). Dan. 10, 17: *wie vermag der Knecht meines Herrn da zu reden mit meinem Herrn da?* für: wie vermag ich mit dir zu reden? Es kann daher geradehin mit der ersten Person alterniren, z. B. 44, 32: *denn dein Knecht hat*

sich verbürgt für den Knaben bey meinem Vater. Selbst zu einem abwesenden Angehörigen wird wohl dieses Prädicat gesetzt, z. B. 1 Mos. 44, 27: *mein Vater, dein Knecht, sprach zu uns.* 30, 31. 32, 20. *d*) Vermöge eines *Zeugma* steht es ein Mal auch von leblosen Dingen 1 Mos. 47, 19.

עֲבֵד *chald.* dass. עֲבֵד אֱלָהָא Knecht, Verehrer Gottes. Dan. 3, 26. 6, 21. Esra 5, 11.

עֲבָד *m.* (mit *Kamez impuro*) Werk, Handlung, nur Kohel. 9, 1.

עֲבֹדָה *f.* 1) Arbeit. 2 Mos. 1, 14. 3 Mos. 25, 39: עֲבֹדַת עָבֶד *Arbeit eines Knechtes.* 23, 7: כָּל־מְלֶאכֶת עֲבֹדָה jedes mit Arbeit verbundene Geschäft. 2) Werk, Geschäft. 4 Mos. 4, 47: לַעֲבֹד עֲבֹדַת עֲבֹדָה וַעֲבֹדַת מַשָּׂא *zu verrichten das Geschäft des Dienstes und das Geschäft des Tragens.* (1 Chron. 9, 19 steht dafür מְלֶאכֶת הָעֲבֹדָה). Jes. 28, 21. 32, 17: וַעֲבֹדַת הַצְּדָקָה הַשְׁקֵט *und das Werk* (die Wirkung) *der Gerechtigkeit wird Ruhe seyn.* (Chald. עֲבִידָא, עוֹבָדָא s. v. a. מַעֲשֶׂה Werk, auch: Lohn, vgl. die letztere Stelle). 3) Bearbeitung, Anbau des Landes, Ackerbau. 1 Chron. 27, 26. Neh. 10, 38. 4) Dienst. 1 Mos. 30, 26. Neh. 3, 5. 1 Chron. 26, 30: עֲבֹדַת הַמֶּלֶךְ *der Dienst des Königs.* Ps. 104, 14: עֵשֶׂב לַעֲבֹדַת הָאָדָם *Kraut zum Dienst* d. h. *zum Gebrauch des Menschen.* Insbes. vom Tempeldienst. עֲבֹדָה בְּאֹהֶל מוֹעֵד 4 Mos. 4, 23. 35 oder עֲבֹדַת אֹהֶל מוֹעֵד 2 Mos. 30, 17. עֲבֹדַת בֵּית יְהוָה 1 Chron. 9, 13, auch ohne Zusatz 1 Chron. 28, 14. 2 Mos. 35, 24, selbst von einem einzelnen gottesdienstlichen Gebrauche. 2 Mos. 12, 25. 26. 13, 5. — עָבַד עֲבֹדָה Dienst thun. 1 Mos. 30, 26. 5) Geräthschaft, Zubehör. 4 Mos. 3, 26. 31. 36.

עֲבֻדָּה *f.* Dienerschaft, *familia.* 1 Mos. 26, 14. Hiob 1, 3. 34, 25.

עַבְדּוֹן Name einer Levitenstadt im Stamme Ascher Jos. 21, 30. 1 Chron. 6, 59. Ohne Zweifel ist auch Jos. 19, 28 so zu lesen, statt עֶבְרֹן (mit 20 *codd.* bey *Kennicott* und *de-Rossi*).

עַבְדוּת *f.* (zunächst von עֶבֶד) Knechtschaft. Esra 9, 8. 9.

עֹבַדְיָהוּ und **עֹבַדְיָה** *m.* (Knecht Jehova's) *N. propr.* vieler Personen, unter welchen der Prophet dieses Namens (Obad. 1, 1) die bekannteste ist.

עָבָה dick, fett seyn. 5 Mos. 32, 15. 1 Kön. 12, 10. (Syr. ܥܒܳܐ dick, dicht seyn. Im Äthiop. ist עבי *abeja* das herrschende Wort für: groſs seyn, anwachsen; im Arab. وَغَبَ groſs, dick seyn). Vgl. auch עָבַב. Derivate: עֳבִי, עֲבִי, מַעֲבֶה.

עֲבוֹט *m.* Pfand. 5 Mos. 24, 10. 11. 12. Stw. עָבַט.

עֲבוּר eig. *subst.* Übergang. Nur in der Zusammensetzung: בַּעֲבוּר *A*) *Praep.* 1) wegen. 1 Sam. 12, 22. Mit *Suff.* בַּעֲבוּרִי, בַּעֲבוּרְךָ meinet-, deinetwegen. 1 Sam. 23, 10. 1 Mos. 3, 17. 2) um, für (vom Preise). Amos 2, 6. *B*) *Conj.* 1) auf daſs, damit, mit dem *Fut.* 1 Mos. 27, 4. 2 Mos. 9, 14, und mit dem *Inf.* 2 Sam. 10, 3, vollst. בַּעֲבוּר אֲשֶׁר 1 Mos. 27, 10, auch לְבַעֲבוּר mit dem *Inf.* 2 Sam. 14, 20. 17, 15. 2) weil, mit dem Prät. Micha 2, 10. 3) so lange als (wie im Deutschen das alte: weil, dieweil). 2 Sam. 12, 21.

עָבוּר *m.* Getreide. Jos. 5, 11. 12. (Syr. ܥܒܽܘܪܳܐ, chald. עִבּוּר dass.) Die Ableitung der Bedeutung von der des Stammwortes ist ungewiſs.

עָבַט *fut.* יַעֲבֹט. 1) wahrsch. wechseln, tauschen. S. *Pi.* (Vgl. עבת

flechten). 2) ein Pfand geben, gegen ein Pfand von jemandem leihen, *mutuum accipere* (ebenfalls ein Tausch). 5 Mos. 24, 10: לַעֲבֹט עֲבֹטוֹ *dafs er sein Pfand gebe.* 15, 6: וְאַתָּה לֹא תַעֲבֹט *und du wirst nichts (gegen Pfänder) leihen.*

Pi. wechseln, tauschen. Joël 2, 7: *sie wechseln ihre Wege nicht*, d. i. ziehn auf Einem Wege gerade fort.

Hiph. jemandem etwas leihen, *mutuum dare.* Mit dem *Accus.* 5 Mos. 15, 6, mit dopp. *Accus.* V. 8. Derivate: עֲבוֹט und

עַבְטִיט *m.* (von עבט) Schuldenlast, Verschuldung. Hab. 2, 6.

עֳבִי *m.* (von עבה) Dichtheit. Hiob 15, 26. 2 Chron. 4, 17: בַּעֲבִי הָאֲדָמָה *in dichter (zäher) Erde. Vulg. in terra argillosa.*

עֳבִי mit *Suff.* עָבְיוֹ *m.* Dicke. 1 Kön. 7, 26. Jer. 52, 21.

עֲבִידָה *f. chald.* 1) Arbeit, Werk. Esra 4, 24. 5, 8. 6, 7. 18. 2) Geschäft, insbes. Verwaltungsgeschäft, Verwaltung. Dan. 2, 49. 3, 12. Vgl. מְלָאכָה Neh. 2, 16.

עָבַר *fut.* יַעֲבֹר 1) ziehn, einherziehn, einhergehn. Ps. 42, 5. Amos 5, 5: בְּאֵר שֶׁבַע לֹא תַעֲבֹרוּ *nach Beersaba ziehet nicht.* עֹבֵר וָשָׁב hin und wieder ziehn. Ezech. 35, 7. Zach. 7, 14. 9, 8. 2 Mos. 32, 27. עָבַר וְיָצָא ein- und ausziehn. Micha 2, 13. *a*) mit לִפְנֵי: voranziehn. 1 Mos. 33, 3. 2 Mos. 17, 5. *b*) mit אַחֲרֵי: nachziehn. 2 Sam. 20, 13. *c*) עָבַר בִּבְרִית in einen Bund eingehn, sich dazu verpflichten. 5 Mos. 29, 11 (vgl. בּוֹא בְאָלָה Neh. 10, 30).

2) durchgehn, durchziehn, durch einen Ort. Mit dem *Accus.* Richt. 11, 29, gew. mit בְּ 1 Mos. 12, 6. 30, 32. Jes. 8, 21, mit בֵּין zwischen etwas durch 1 Mos. 15, 17. Klagel. 3, 44: *du bargst dich im Gewölk* מֵעֲבוֹר תְּפִלָּה *so dafs nicht durchdrang das Gebet.*

3) vorbey- vorübergehn, ohne *Casus* 1 Mos. 37, 28, mit עַל 1 Kön. 9, 8. 2 Kön. 4, 9. Jer. 18, 17; מֵעַל 1 Mos. 18, 3; עַל פְּנֵי 2 Mos. 34, 6; לִפְנֵי 2 Kön. 4, 31; מִן Jes. 40, 27: *mein Recht geht vor Gott vorüber, praeterit Deum*, d. h. es bleibt Gott unbemerkt; mit בְּ Ps. 103, 16; mit dem *Accus.* 1 Mos. 32, 32. 2 Sam. 18, 23. Hiob 21, 29: עֹבְרֵי דֶרֶךְ *die Vorübergehenden.* Trop. *a*) vorübergehn, z. B. von der Zeit. Hohesl. 2, 11. Jer. 8, 20. *b*) עָבַר עַל פֶּשַׁע vor der Sünde vorübergehn, d. h. sie vergeben. Micha 7, 18. Dann mit dem *Dat.* der Pers. Amos 7, 8. 8, 2. *c*) כֶּסֶף עֹבֵר gangbare Münze 2 Kön. 12, 5, vollst. עֹבֵר לַסֹּחֵר gangbar beym Kaufmann 1 Mos. 23, 16. Die Silberstücke waren gewogen, und das Gewicht wahrscheinlich darauf bemerkt, wie in China, welches dann Glauben hatte.

4) übergehn, übersetzen, z. B. über einen Flufs, mit dem *Accus.* 1 Mos. 31, 21, mit בְּ Jos. 3, 11. 2 Sam. 15, 23. Jer. 2, 10: עִבְרוּ אִיֵּי כִתִּיִּים *setzet über zu den Inseln der Chittäer.*

5) vom Wasser: übertreten Jes. 8, 8. 54, 9. Nah. 1, 8. Trop. von einem alles überschwemmenden Kriegsheere Dan. 11, 10. 40, und in andern vom Wasser entlehnten Phrasen Ps. 124, 4: נַחְלָה עָבַר עַל נַפְשֵׁנוּ *der Strom wäre uns über das Leben* d. i. über den Kopf, Mund *gegangen.* 38, 5. Jer. 23, 9: *wie ein Mann* עֲבָרוֹ יָיִן *den der Wein überstiegen hat*, den er bezwungen hat. Vgl. בלע. Trop. das Gesetz übertreten Jer. 34, 18. 2 Kön. 18, 12. Dan. 9, 11.

6) weggehn, weiter gehn. 1 Mos. 18, 5. 2 Sam. 18, 9. Ps. 81, 7: כַּפָּיו מִדּוּד תַּעֲבֹרְנָה *seine Hände gingen vom Lastkorbe weg*, blieben davon befreyt. Dah. hin-

schwinden, untergehn. Ps. 37, 36. Hiob 34, 20. Jes. 29, 5. Esth. 9, 28. עָבַר בַּשֶּׁלַח umkommen durch das Geschofs. Micha 5, 7. Hiob 33, 18.

7) mit עַל: über jemanden kommen, ergehn, ihn treffen (vgl. בּוֹא mit dem *Accus.*) 4 Mos. 5, 14: וְעָבַר עָלָיו רוּחַ קִנְאָה *und (wenn) der Geist der Eifersucht über ihn kommt.* Von der Bosheit Nah. 3, 19. Hiob 9, 11. 13, 13: וְיַעֲבֹר עָלַי מָה *es komme über mich, was es sey.* *Passive:* aufgelegt werden. 5 Mos. 24, 5.

8) s. v. a. das arab. عَبَرَ träufeln, thränen. מֹר עֹבֵר *myrrha lacrimans*, d. h. die von selbst ausgeflossene, reinste und beste. Hohesl. 5, 5. 13.

9) *causat.* wie *Hiph.* Ezech. 48, 14.

Niph. transiri, von einem Flusse. Ezech. 47, 5.

Pi. 1) riegeln, *repagulavit.* 1 Kön. 6, 21. (Chald. עַבַּר, עָבְרָא Riegel). 2) empfangen, trächtig werden, eig. *transire fecit s. recepit semen virile.* Hiob 21, 10: שׁוֹרוֹ עִבַּר *sein Rind wird trächtig.* (Im Chald. dass. in Kal, Pa. und Ethpa. vgl. das Synonym עֲדָה, Pa. und *Aph. concepit*).

Hiph. הֶעֱבִיר *causat.* von Kal *no.* 1 (s. v. a. הֵבִיא) 1) bringen, darbringen (zum Opfer), weihen. 2 Mos. 13, 12. Ezech. 23, 37. Bes. הֶעֱבִיר לַמֹּלֶךְ dem Moloch weihen 3 Mos. 18, 21. Jer. 32, 35. Ezech. 16, 21, vollst. ה' ל' בָּאֵשׁ dem Moloch durch Feuer weihen 2 Kön. 23, 10. Ezech. 20, 31. Diese Phrase sagt, philologisch genommen, nichts darüber aus, ob die Kinder wirklich verbrannt wurden, oder ob es blofs eine Art Lustration durch's Feuer, als reinigendes Element, eine Feuertaufe, war, zu welcher Annahme die *LXX* an einigen Stellen (2 Kön. 16, 3, vgl. V. 20) Veranlassung geben, und welches die Meinung der Rabbinen ist. Aber ausdrückliche Stellen des hebr. Textes reden vom Verbrennen der Kinder (Jerem. 7, 31. 19, 5. Ps. 106, 37. 2 Chron. 28, 3 vgl. 2 Kön. 16, 3), und ebenso waren Menschenopfer beym Moloch's- oder Saturncultus der Punier und alten Araber gewöhnlich (*Diod. Sic.* 20, 14. *Euseb. praep. evang.* 4, 16). 2) durchziehn lassen, durchführen. Mit dopp. *Accus.* 2 Sam. 19, 16. 4 Mos. 32, 5 und mit בְּ. Ps. 78, 13. 136, 14. הֶעֱבִיר קוֹל בְּ die Stimme gehen lassen durch (ein Land), öffentlich ausrufen lassen. 2 Mos. 36, 6. Esra 1, 1. 10, 7. Vgl. הֶעֱבִיר שׁוֹפָר die Posaune überall ertönen lassen. 3 Mos. 25, 9. 3) vorbeygehn lassen. 1 Sam. 16, 9. 10. 1 Sam. 20, 36: *er schofs den Pfeil* לְהַעֲבִרוֹ *vor ihm bey*, oder: *über ihn hin.* Trop. הֶעֱבִיר חַטָּאת eine Sünde vorüberlassen, dah. vergeben. 2 Sam. 12, 13. 24, 10. Hiob 7, 21. 4) überführen (über einen Flufs) 1 Mos. 32, 23; versetzen (*transferre*). 1 Mos. 47, 21: וְאֶת־הָעָם הֶעֱבִיר אֹתוֹ לֶעָרִים *und das Volk versetzte er in (andere) Städte.* 5) *causat.* von Kal *no.* 5. trop. 1 Sam. 2, 24. 6) wegführen 2 Chron. 35, 23, wegschaffen, wegnehmen, entfernen, z. B. das Kleid abthun. Jon. 3, 6; den Ring abnehmen Esth. 8, 2; die Götzen, falschen Propheten entfernen, 2 Chron. 15, 8. Zach. 13, 2. Auch s. v. a. abwenden. Esth. 8, 3.

Hithpa. 1) übermüthig seyn. Sprüchw. 14, 16. (Vgl. עֶבְרָה *no.* 2). 2) sich ereifern, zornig werden, zürnen. (Vgl. עֶבְרָה *no.* 3). Ps. 78, 21. 59. Mit בְּ Ps. 78, 62; עִם Ps. 89, 39; עַל Sprüchw. 26, 17; mit dem *Accus.* Sprüchw. 20, 2: מִתְעַבְּרוֹ *wer heftig wird gegen ihn* (den König). Man kann auch das *Suff.* durch בּוֹ auflösen. (Vgl. das arab. تَجَبَّرَ überschreiten, zornig,

übermüthig werden). Derivate: מַעֲבָרָה, מַעֲבָר, עָבוּר.

עֵבֶר *m.* mit *Suff.* עֶבְרוֹ 1) das Jenseitige. עֵבֶר הַיַּרְדֵּן, τὸ πέραν τοῦ Ἰορδάνου, der jenseit des Jordan gelegene Landstrich von Palästina. 1 Mos. 50, 10. 11. 5 Mos. 1, 1. עֵבֶר הַנָּהָר die Gegend jenseit des Euphrat. Jos. 24, 2. 3. Ein Mal Plur. עֶבְרֵי נָהָר Jes. 7, 20. אֶל־עֵבֶר הַיָּם über das Meer hin. 5 Mos. 30, 13. מֵעֵבֶר 4 Mos. 21, 13 und מֵעֵבֶר לְ jenseits. 4 Mos. 22, 1. Denkt man sich die Bestimmung von einem jenseits Wohnenden gemacht, 2) das Diesseitige. 1 Kön. 4, 24. 3) Seite, Gegend überhaupt. 1 Sam. 14, 40 zwey Mal: לְעֵבֶר אֶחָד auf der einen, auf der andern Seite. 2 Mos. 28, 26. Plur. Jer. 49, 32: מִכָּל־עֲבָרָיו von allen Seiten. 2 Mos. 32, 15. 4) אֶל עֵבֶר *a*) gegenüber s. v. a. אֶל־מוּל Jos. 22, 11. *b*) עַל עֵבֶר פְּנֵי vorn an, nach vorn zu. 2 Mos. 25, 37. Ezech. 1, 9: אִישׁ אֶל עֵבֶר פָּנָיו *ein jegliches vor sich hin.* Jes. 47, 15. 5) *Nom. propr.* Eber, Heber, Stammvater der Hebräer. 1 Mos. 10, 24. 25. 11, 14. 15. Daher בְּנֵי עֵבֶר 1 Mos. 10, 21 und poët. עֵבֶר 4 Mos. 24, 24 f. Hebräer. Wie die meisten Personennamen jener Völkertafel hat man ihn nicht für eine historische Person zu halten, sondern für eine mythische, welche aus dem Völkernamen gebildet worden, wie *Ion*, *Dorus*, *Aeolus*, *Italus* von *Iones*, *Dores*, *Aeolia*, *Italia*. Die Araber machen selbst aus dem Völkernamen *Jehud* einen Stammvater *Hud*, den sie an der Stelle des *Heber* in den Genealogieen haben. Vgl. meine Gesch. der hebr. Sprache und Schrift S. 11.

עֵבֶר *chald.* dass. עֵבֶר נַהֲרָא das jenseit des Stromes (Euphrats) Gelegene. Esra 4, 10 ff.

עֲבָרָה *f.* 1) Fähre. 2 Sam. 19, 19. 2) 2 Sam. 15, 28 im Chethibh für das Keri: עַרְבוֹת Steppen.

עֶבְרָה *f.* 1) Übermaafs. Sprüchw. 21, 24: עֶבְרַת זָדוֹן *Übermaafs des Frevels.* Hiob 40, 11: עֶבְרוֹת אַפֶּךָ *deines Zornes Übermaafs.* 2) Übermuth. (S. עָבַר *Hithpa.*). Jer. 48, 30. Jes. 16, 6. Ps. 7, 7. 3) Zorn. Jes. 14, 6. 10, 6. Insbes. Jehova's strafender Zorn, Strafgericht. יוֹם עֶבְרָה der Tag des göttlichen Zorngerichts. Sprüchw. 11, 4. Zeph. 1, 15. 18. Vgl. Sprüchw. 11, 23.

עִבְרִי Plur. עִבְרִים, עִבְרִיִּים *Fem.* עִבְרִיָּה Pl. עִבְרִיּוֹת *N. gent.* Hebräer, Hebräerin. Die bibl. Schriftsteller fassen den Namen als *Patron.* von עֵבֶר (w. m. n.); dessen ungeachtet ist er wahrscheinlich ursprünglich Volksname und Appellativ, von עֵבֶר jenseitiges Land, dah. die Jenseitigen (welchen Namen die Canaaniter sehr schicklich der einwandernden Horde des Abraham geben konnten 1 Mos. 14, 13), nach And. s. v. a. עֲרָבִים (nach einer Versetzung) Steppenbewohner, Nomaden. Von בְּנֵי יִשְׂרָאֵל unterscheidet sich der Name so, dafs er eigentlicher Name des Volks ist, unter welchem es auch die Auswärtigen kennen (dah. bey Pausanias, *Tacitus*, Josephus), Israëliten aber der patronymische, genealogische, welcher nur bey dem Volke selbst herrschend ist (etwa wie Canaaniter und Phönizier, Deutschen und Germanen). Daher steht der Name in der Bibel auch vorzüglich nur im Gegensatz gegen andere Völker 1 Mos. 40, 15. 43, 32. 2 Mos. 1, 15. 19. 2, 7. 11, 13. 3, 18. 5, 3. 7, 16. 9, 1. 13. 21, 2. 5 Mos. 15, 12. (Jerem. 34, 9. 14). 1 Sam. 13, 3. 7. 14, 11. 21. 29, 3. Jon. 1, 9, oder wenn ein Nichtisraëlit redend eingeführt wird, z. B. ein Ägyptier 1 Mos. 39, 14. 17. 41, 12. 2 Mos. 1, 16. 2, 6, oder Philistäer 1 Sam. 4, 6. 9.

13, 19. 14, 11. 29, 3. — 1 Sam. 13, 3. 7 macht viell. die einzige Ausnahme. Vgl. meine Gesch. der hebr. Sprache S. 9—12.

עֲבָרִים (Übergänge) *N. propr.* Jer. 22, 20, vollst. הַר־הָעֲבָרִים 4 Mos. 27, 12. 5 Mos. 32, 49 und הָרֵי־הָעֲבָרִים 4 Mos. 33, 47. 48. Gebirge jenseit des Jordan gegen Jericho über, von welchem der Berg Nebo (s. נְבוֹ) einen Theil auszumachen scheint.

עַבְרֹנָה *Nom. propr.* Lagerplatz der Israeliten unweit Eziongeber an der Küste des rothen Meeres. 4 Mos. 33, 34.

עָבַשׁ nur Joel 1, 17 nach den hebr. Auslegern s. v. a. עָפַשׁ verfaulen, verdummen, hier von dem Verdummen der Körner unter der Erde vor Hitze. Vgl. das griech. πύθομαι Hesiod. *scut. Herc.* 153.

עָבַת wie aus den Derivaten erhellt: verflochten seyn.

Pi. verdrehen, verflechten. Micha 7, 3.

עָבֹת *fem.* עֲבֻתָּה *adj.* dicht verflochten, dicht belaubt, von Bäumen. Ezech. 20, 28. 3 Mos. 23, 40. Ezech. 6, 13. (Im Syr. mit *Tet:* ܥܒܛܐ).

עֲבֹת *plur.* עֲבֹתִים und עֲבֹתוֹת *subst.* etwas Geflochtenes, Verflochtenes, dah. 1) Strick. Richt. 15, 13. 14. Plur. *vincula*, Bande. Ps. 2, 3. Ezech. 3, 25. 4, 8. 2) Flechte, Flechtwerk. 2 Mos. 28, 24. מַעֲשֵׂה עֲבֹת Flechtwerk, geflochtene Arbeit. 2 Mos. 28, 14. 39, 17. 3) dicht verflochtener Zweig. Ezech. 19, 11. 31, 3. 10. 14.

עָגַב *fut.* יַעְגַּב lieben, besonders von unkeuscher Liebe, mit dem *Accus.* und עַל. Ezech. 23, 5 ff. עֹגְבִים die Liebhaber. Jerem. 4, 30. (Arab. عَجِبَ bewundern, auch: angenehm seyn, sich freuen). Derivat: עוּגָב, ferner

עֲגָבִים *m. pl.* 1) Annehmlichkeit, Lieblichkeit. Ezech. 33, 32: שִׁיר עֲגָבִים liebliches Lied. 2) was Gott gefällt. (Arab. عُجْبٌ *gratia, beneplacitum Dei*). Ezech. 33, 31: כִּי עֲגָבִים בְּפִיהֶם הֵמָּה עֹשִׂים *denn mit dem Munde thun sie, was Gott wohlgefällt.* Gegensatz: *aber ihr Herz geht dem ungerechten Gewinn nach.*

עֲגָבָה oder עַגָּבָה *f.* unkeusche Liebe. Ezech. 23, 11.

עֻגָה und עוּגָה (1 Kön. 19, 6. Ezech. 4, 12) *f.* kleiner Brotkuchen, der unter der Asche gebacken wird, griech. ἐγκρυφίας, eine noch heut zu Tage bey den Morgenländern, besonders auf Reisen und in der Eile, häufige Speise. עֻגַת רְצָפִים Kuchen, auf glühenden Steinen gebacken. 1 Kön. 19, 6. Stw. עוּג, (vgl. מָעוֹג), aber im Arab. findet sich auch die Form عُجَّةٌ Eyerkuchen.

עָגוּר *m.* Name eines Zugvogels Jer. 8, 7, dem Jes. 38, 14 ein klagender Laut zugeschrieben wird, neben der Schwalbe. Nach Bochart (*Hieroz. II,* 68): Kranich, welchem ein solcher Laut, selbst sprüchwörtlich, beygelegt wird.

עָגִיל *m.* Ring, insbes. Ohrring. Ezech. 16, 12. 4 Mos. 31, 50. S. das folg. Stw. עָגַל.

עָגַל ungebr. Stw. Syr. ܥܓܠ *Pa.* rollen, walzen. Davon מַעְגָּל, עָגִיל, und

עָגֹל *f.* עֲגֻלָּה *adj.* rund, gerundet. 1 Kön. 7, 23 ff.

עֵגֶל *m.* mit *Suff.* עֶגְלְךָ Plur. *constr.* עֶגְלֵי־ und

עֶגְלָה *f.* 1) *vitulus* und *vitula*, Kalb,

männlichen und weiblichen Geschlechts. 3 Mos. 9, 3. Micha 6, 6. עֵגֶל מַסֵּכָה gegossenes Kalb. 2 Mos. 32, 4. 2) junger Stier, junge Kuh, wie im Lat. *vitulus, a*, im Altdeutschen Kalbe. Hos. 10, 11: עֶגְלָה מְלֻמָּדָה eine abgerichtete junge Kuh, vgl. Jer. 31, 18. 50, 11. Richt. 14, 18: לוּלֵא חֲרַשְׁתֶּם בְּעֶגְלָתִי *wenn ihr nicht mit meiner Kalbe* d. i. jungen Kuh *gepflügt hättet;* von einer dreyjährigen 1 Mos. 15, 9. Trop. עֶגְלֵי עַמִּים die Stiere der Völker, d. i. Anführer, Vornehmen. Ps. 68, 31. עֶגְלַת שְׁלִשִׁיָּה Jes. 15, 5. Jer. 48, 34, nach *LXX. Vulg. Targ.* dreyjährige Kuh, eig. Kuh des dritten (Jahres), vgl. עֶגְלָה מְשֻׁלֶּשֶׁת 1 Mos. 15, 9, hier von Moab, als Bild eines noch ungebändigten Staates, weil die Kuh bis dahin kein Joch trug (vgl. Hos. 10, 11. Jer. 31, 18. *Plin. VIII*, 4. 5.). And. nehmen es als *Nomen proprium* eines unbekannten Ortes, wo es dann: *drittes Egla* (eig. *Egla* des dritten Mal's) zu übersetzen wäre, im Gegens. anderer gleichnamiger Orte. So ist es schon in der Stelle bey Jeremia genommen, wiewohl dieses nichts bestimmt für die jesaianische Stelle beweist.

עֲגָלָה mit *Suff.* עֶגְלָתוֹ *f.* Wagen. 1 Mos. 45, 19 ff. 1 Sam. 6, 7 ff.; von dem Dreschwagen Jes. 28, 27. 28; von den Kriegswagen Ps. 46, 10. Stw. עגל rollen.

עָגַם traurig, bekümmert seyn, mit נֶפֶשׁ verbunden. Hiob 30, 25. S. אָגַם *no.* 3.

עָגַן nur *Niph.* nach dem Chald. *detineri*, sich einschliefsen, sich verschlossen halten. Ruth 1, 13: הֲלָהֵן תֵּעָגֵנָה *wollet ihr euch deshalb einschliefsen?* für תֵּעָגַנָּה, vgl. Jes. 60, 4. *LXX.* κατεσχεθήσεσθε.

עַד *m. A) subst.* 1) Ewigkeit, s. v. a. עוֹלָם. Eig. wohl Zeit, lange Zeit, vom Stw. עָדָה einhergehn, vergehn, auch s. v. a. עָבַר vom Verstreichen der Zeit. לָעַד in Ewigkeit. Ps. 9, 19. 19, 10. Dass. ist לְעוֹלָם וָעֶד Ps. 9, 6. עוֹלָם וָעֶד Ps. 10, 16. 21, 5. 45, 7. עֲדֵי עַד bis in Ewigkeit. Ps. 83, 18. עַד־עוֹלְמֵי־עַד bis auf ewige Zeiten. Jes. 45, 17. אֲבִי־עַד ewiger Vater. Jes. 9, 5. הַרְרֵי־עַד Hab. 3, 6 und הוֹרֵי־עַד 1 Mos. 49, 26 ewige Berge. 2) Beute. (Von עָדָה *no.* 2. feindlich einfallen, rauben. Chald. עֲדָא, עֲדִי, עֲדָאָא dass.). 1 Mos. 49, 27. Zeph. 3, 8. Jes. 33, 23. — An die Bedeutung: Zeit, lange Zeit, schliefst sich

B) עַד als *Praep.* (Plur. עֲדֵי, mit *Suff.* עָדֶיךָ, עֲדֵיכֶם Hiob 32, 12) 1) bis, bis zu, von der Zeit und dem Raume. עַד־אָנָה wie lange? Habac. 1, 2, wann? Hiob 18, 2. עַד־מְאֹד bis zur (gröfsten) Heftigkeit, *vehementissime.* עַד — עַד sowohl, als auch. 4 Mos. 8, 4. מִן — עַד von — bis zu. 2 Mos. 28, 42. עַד לְ dass. Esra 9, 4. Esth. 4, 2. z. B. עַד לְמֵרָחוֹק Esra 3, 13. Zuweilen ist es *a)* nur s. v. a. zu, z. B. שׁוּב עַד zurückkehren zu Klagel. 3, 40, הָלַךְ עַד gehen zu 1 Sam. 9, 9. Ps. 65, 3. *b)* bis zu = selbst. עַד אֶחָד bis auf einen Einzigen, d. i. nicht ein Einziger. Richt. 4, 16. 2 Sam. 17, 22. Hagg. 2, 19. Es schliefst also dasjenige *Nomen*, vor welchem es steht, mit ein. So im Arab. حَتَّى z. B. ich habe den Fisch gegessen حتى رأسها *bis* auf seinen Kopf, für: den Kopf eingeschlossen, dagegen الى رأسها mit Ausschlufs des Kopfes. *Sacy gramm. arabe I.* §. 830, *no.* 3. Vgl. עַד *litt. c.* als *Conj.* c) bis zu = wie. Nah. 1, 10: עַד סִירִים *bis zu Dornen*, wie Dornen. 1 Chron. 4, 27. *d)* הֵבִין עַד zuhören, aufmerken (sonst mit אֶל) 4 Mos. 23, 18. Hiob 32, 12. 2) während, *dum.* Richt. 3, 26:

עַד־הִתְמַהְמְהָם *während ihres Zögerns* 2 Kön. 9, 22: עַד־זְנוּנֵי אִיזֶבֶל *während der Hurereyen der Isebel*, so lange die Hurereyen der Isebel fortdauern. Esra 10, 14: עַד־לַדָּבָר־הַזֶּה *während dieser Sache.* Verdoppelt 1 Kön. 18, 45: עַד־כֹּה וְעַד כֹּה während dessen.

C) *Conj.* eig. vollst. עַד אֲשֶׁר aber auch blofs עַד 1) **bis dafs** mit dem *Praet.* Jos. 2, 22 und *Fut.* 2) so dafs, *usque adeo ut*, wie das arab. حتى. Jes. 47, 7. 3) während, mit dem *Part.* Hiob 1, 18, mit dem *Fut.* 8, 23. — Zu *no.* 1 gehört עַד אֲשֶׁר bis dafs 4 Mos. 11, 20, עַד אִם 1 Mos. 24, 19, עַד כִּי 1 Mos. 26, 13, zu *no.* 2. עַד שֶׁ so lange als, *quamdiu* Hohesl. 1, 12, hiernach kann עַד־כִּי 1 Mos. 49, 10 dass. bedeuten. Zu bemerken ist, dafs dieses עַד und עַד אֲשֶׁר öfters den *terminus ad quem* mit einschliefsen, z. B. Ps. 110, 1: *setze dich zu meiner Rechten*, עַד אָשִׁית אֹיְבֶיךָ לְרַגְלֶיךָ *bis ich deine Feinde dir zu Füfsen lege*, womit nicht gesagt ist, dafs das Sitzen zur Rechten dann aufhören soll, sondern es soll auch dann fortdauern. 1 Mos. 28, 15. Hiob 14, 12, vgl. ἕως 1 Tim. 4, 13, und עַד als *Praep.* 1, *litt. b.*

עַד *Praep.* und *Conj. chald.* s. v. a. das hebr. *B. C.*

עֵד *m.* (eig. Part. von עוּד) 1) Zeuge. Sprüchw. 19, 5. 9. Auch von leblosen Dingen. 1 Mos. 31, 44. 48. Jes. 19, 20. 2) Zeugnifs, eig. das Zeugende. עָנָה עֵד בְּ Zeugnifs ablegen gegen. 2 Mos. 20, 13. 5 Mos. 5, 17. 31, 21. 3) Befehlshaber. Jes. 55, 4.

עֹד s. עוֹד noch.

עָדַד im Arab. عدّ zählen, rechnen, insbes. die Tage, die Zeit. *Conj. IV.* bestimmen, insbes. die Zeit, s. v. a. יָעַד, womit es verwandt ist. Dah. im Syr. ܥܐܕܐ Fest s. v. a. מוֹעֵד, im Zab. ܥܐܕܐ Feste feyernd. Davon عدان, عدان Zeit, عدّة (monatliche) Zeit der Weiber. Im Hebr. עִדָּה, chald. עִדָּן. — Die Form עוֹדֵד s. unter עוּד als *Pilel.*

עָדָה arab. عدا für عدو 1) **einherziehen, vorüberziehen**, syn. von עָבַר. Hiob 28, 8. Derivat: עַד *no.* 1. עֲדֵי *no. I.* 2) feindlich einfallen (davon arab. عدوّ Feind). Vgl. חָלַף, עָבַר, חָלַךְ. Derivat: עַד Beute. 3) etwas **anziehen**, anlegen (als Schmuck), sich schmücken mit etwas, mit dem *Accus.*, wie לָבַשׁ. (Im Chald. dass.) Hiob 40, 5 (10): עֲדֵה־נָא גָאוֹן *schmücke dich mit Hoheit.* עָדָה עֲדִי Schmuck anlegen. Ezech. 23, 40. Jer. 4, 30. Hos. 2, 13 (15) Jer. 31, 4: תַּעְדִּי תֻפַּיִךְ *du sollst dich mit deinen Pauken schmücken*, insofern die kleinen Handpauken zugleich einen Schmuck des tanzenden Weibes ausmachten, an dessen Finger sie angezogen wurden.

Hiph. 1) *causat.* von *no.* 1. abziehen, entfernen (ein Kleid) s. v. a. הֶעֱבִיר (Jon. 3, 6.) Sprüchw. 25, 20. 2) *causat.* von *no.* 3. mit dopp. *Accus.* jem. mit etwas schmücken. Ezech. 16, 11. Derivate: עַד, עֲדִי.

עֲדָה, עֲדָא *fut.* יֶעְדֵּה, יֶעְדֵּא *chald.* s. v. a. das hebr. 1) gehn, kommen, mit בְּ an etwas. Dan. 3, 27. 2) mit מִן: weggehn, weichen. Dan. 4, 28. 3) vergehen, aufgehoben werden, von der Herrschaft Dan. 7, 14, von einem Gesetze 6, 8. 12. (9. 13).

Aph. causat. von *Pe. no.* 2. wegnehmen Dan. 5, 20. 7, 26, absetzen (Könige) 2, 21.

I. **עֵדָה** *f. constr.* עֲדַת (von יָעַד) für יְעֵדָה (*per aphaeresin*) Versamm-

lung. Insbes. 1) von der Versammlung, Gemeine des israelitischen Volkes, welche עֲדַת יִשְׂרָאֵל Gemeine Israels 2 Mos. 12, 3. עֲדַת הָעֵדָה בְּנֵי יִשְׂרָאֵל 16, 1. 2. 9, gew. הָעֵדָה 3 Mos. 4, 15 heifst. Dass. ist: עֲדַת יְהוָֹה Gemeine Jehova's. 4 Mos. 27, 17. 2) im übeln Sinne: Schaar, Rotte. Ps. 22, 17. עֲדַת קֹרַח Rotte Korah's 4 Mos. 16, 5. 3) *familia*, die zu dem Hause jemandes gehören. Hiob 16, 7. 15, 34. 4) Schwarm (Bienen) Richt. 14, 8.

II. עֵדָה *f.* (von עוּד) mit *Kamez impuro* Plur. עֵדוֹת 1) Zeugin 1 Mos. 31, 52. 2) Zeugnifs, eig. das Zeugende. 1 Mos. 21, 30. 3) Verordnung, Vorschrift (Gottes). Ps. 119, 22. 24. 59. 79. 138. 146. 168.

עִדָּה *f.* nur Plur. עִדִּים s. v. a. das arab. عدّة Zeit, bestimmte Zeit, Zahl der Tage, insbes. von der Monatszeit der Weiber. Jes. 64, 5: בֶּגֶד עִדִּים *vestis menstruis polluta.* Davon ist عدّ *Conj. VIII.* im Arab. die monatliche Reinigung haben, von einem Weibe.

עֵדוּת *f.* 1) Verordnung, Vorschrift (Gottes) s. v. a. עֵדָה *no.* 3. Aufserst häufig in der Pluralform עֵדְוֹת (*edwot*) mit aram. Flexion (wie מַלְכוּ Plur. מַלְכְוָן). Ps. 119, 14. 36. 99. Neh. 9, 34. 2) Gesetz s. v. a. תּוֹרָה, vorzugsw. die Gesetztafeln. 2 Mos. 25, 21. 16, 34. אֲרוֹן הָעֵדוּת die Gesetzeslade. 2 Mos. 25, 22. אֹהֶל הָעֵדוּת 4 Mos. 9, 15. 17, 23. 18, 2, das Zelt des Gesetzes. 3) Ps. 60, 1 und 80, 1 als Benennung dieser Lieder, entw. Gesetz f. Offenbarung, geoffenbartes Lied, sofern sich die Psalmendichter öfter auf Offenbarungen berufen (Ps. 40, 7. 56, 5. 60, 8. 62, 12. 81, 7), od. Lied nach der Lyra, als *denom.* von עוּד s. v. a. das arab. عود Lyra.

עֲדִי (von עָדָה) in *Pausa* עֶדִי mit *Suff.* עֶדְיִי *m.* 1) Alter. Ps. 103, 5. *Chald.* *senectus.* Gegens. נְעוּרִים S. das Stw. *no.* 1 und vgl. עַד Zeit, Ewigkeit.

2) Schmuck 2 Mos. 33, 4. 6. Jer. 4, 30. עֲדִי עֲדָיִים höchster Schmuck. Ezech. 16, 7. Insbes. Schmuck des Rosses, Geschirr. Ps. 32, 9.

עָדִין I) *adj.* weichlich, wollüstig. Jes. 47, 8. II) viell. das Schlagen, *percussio hastae.* (Vgl. عدن *Conj. II. malleo mucronato percussit*). Dah. 2 Sam. 23, 8: עֲדִינוֹ הָעֶצְנִי (im Chethibh) nach Simonis *percussio hastae ejus*, vgl. die Parallelstelle 1 Chron. 11, 11: עוֹרֵר אֶת חֲנִיתוֹ, die aus 2 Sam. 23, 18 genommen ist. Die Stelle ist aber wahrscheinlich corrumpirt.

עֲדֻלָּם *N. propr.* Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt. Rehabeam liefs sie befestigen. Jos. 12, 15. 15, 35. Micha 1, 15. Nehem. 11, 30. *Alex.* Ὀδυλλάμ. Nahe dabey befand sich die Höhle Adullam 1 Sam. 22, 1. 2 Sam. 23, 13. Das *Nom. gent.* ist עֲדֻלָּמִי 1 Mos. 38, 1. 12. (Nach der Etymologie: Ort der Edeln, von עָדַל, عدل gerecht, edel seyn, davon עָדָל gerecht, mit der Endung ־ָם).

עָדַן nur in *Hithpa.* wohlleben, sichs wohl seyn lassen. Nehem. 9, 25. Derivate: עֵדֶן, עֶדְנָה, מַעֲדַנִּים. (Arab. غدن Weichlichkeit, Vergnügen).

עֵדֶן und עֶדֶן *m.* 1) Wonne, Annehmlichkeit, Lieblichkeit. Plur. Ps. 36, 9. 2 Sam. 1, 24: עִם עֲדָנִים lieblich.

2) *Nom. propr. a*) der Gegend, in welcher sich nach der hebräischen Sagengeschichte der Garten der ersten Menschen befand. 1 Mos. 2, 8. 4, 16. Daher גַּן עֵדֶן der

Garten Edens. 2, 15. 3, 23. 24. *b*) eines anmuthigen Thales bey Damascus. Amos 1, 5. *c*) einer Gegend Mesopotamiens oder Assyriens, welche nach 2 Kön. 19, 12. Jes. 37, 12. unter assyrische Oberherrschaft kam, und Ezech. 27, 23 mit אַשּׁוּר verbunden wird. Viell. *Maedon* مَيْدُن in Diar-bekr nach dem Tigerstrome zu.

עֲדֶן, עֲדֶנָּה *contr.* für עַד־הֵנָּה bis jetzt, bis hieher. Kohel. 4, 2. 3.

עֶדְנָה *f.* Wollust. 1 Mos. 18, 12.

עִדָּן *m. chald.* 1) Zeit. Dan. 2, 8 ff. 3, 5. 15. 7, 12. (Syr. ܥܶܕܳܢ. Arab. عَدَّانٌ dass.). Stw. עֲדַד w. m. n. 2) Jahr. Dan. 4, 13. 20. 22. 29. Dan. 7, 25: עַד עִדָּן וְעִדָּנִין וּפְלַג עִדָּן *ein Jahr, Jahre* (*zwey Jahre*) *und ein halbes Jahr*, mithin: viertehalb Jahre, vgl. Josephus jüd. Kr. 1, 1. S. מוֹעֵד *no.* 2 und יָמִים *no.* 4.

עָדַף überflüssig seyn, z. B. von Speisen 2 Mos. 16, 23; von Gelde 3 Mos. 25, 27; von Personen 4 Mos. 3, 46. 48. 49; überhängen, von Teppichen 2 Mos. 26, 12. 13.

Hiph. überflüssig haben. 2 Mos. 16, 18. (Im Arab. غَدَفَ überflüssig viel geben. *Conj. IV.* den Schleyer herabhängen lassen).

I. עָדַר in Kal ungebr. Arab. غَدَرَ treulos verlassen. *III.* verlassen.

Niph. נֶעְדַּר 1) zurückgelassen werden, zurückbleiben. 2 Sam. 17, 22. 2) vermifst werden, fehlen. 1 Sam. 30, 19. Jes. 40, 26. 59, 15.

Pi. עִדֵּר fehlen lassen. 1 Kön. 4, 27 (5, 7).

II. עָדַר 1) ordnen, nur 1 Chron. 12, 38: עֹדְרֵי מַעֲרָכָה בְּלֵבָב שָׁלֵם *ordnend die Schlachtordnung* (geordnet zur Schlacht) *mit aufrichtigem Herzen. Alex.* παρατασσόμενοι παράταξιν. Ellipt. V. 33: לַעֲדֹר בְּלֹא לֵב וָלֵב *ordnend* (*die Schlacht*) *einmüthigen Herzens.* Derivat: עֵדֶר. 2) nach chald. Sprachgebr. reinigen, gäten. Jes. 5, 6. 7, 25. (Syr. ܡܥܕܪܐ Pflug). Derivat: מַעְדֵּר Gäthacke. Davon

עֵדֶר *m.* mit *Suff.* עֶדְרוֹ Heerde. 1 Mos. 29, 2. 3. 8. עֵדֶר יְהוָה die Heerde Jehova's, vom israëlitischen Volke. Jer. 13, 17.

עֲדָשִׁים *m. pl.* Linsen. 1 Mos. 25, 34. 2 Sam. 17, 28. (Arab. عَدَسٌ dass.).

עַוָּא 2 Kön. 17, 24 s. עִוָּה.

עוּב verw. mit עוּף *no. II.* dunkel seyn, im Syr. *Aph.* ܐܰܥܶܒ verdunkeln. Zab. und chald. ܥܒܐ Wolke. Davon עָב *no. II.* S. ferner עִיב.

עוּב s. עִיב Klagel. 2, 1.

עוֹבָל 1 Mos. 10, 28 Stadt oder Gegend Arabiens, im Sam. Text und 1 Chron. 1, 22 עֵיבָל, vielleicht dieselbe, welche 36, 23 als Gegend Idumäa's genannt wird, nach einer verschiedenen genealogischen Ansicht. (Vgl. Vater zu d. St.). Beyde (10, 28 und 36, 23) liefsen sich vergleichen mit Γαβολῖτις d. i. bey Josephus (Archäol. II, 1 §. 2. III, 2. §. 1) eine Gegend Arabiens, welche Edomiten und Amalekiten bewohnten, und *Gebalene*, der Gegend um Petra. Aber beyde Namen könnten auch von جبل Berg, herkommen, und die Vergleichung ist daher sehr ungewifs.

עוּג (Brotkuchen) backen. Ezech. 4, 12. Derivate: עֻגָה, מָעוֹג.

עוּגָב *m.* 1 Mos. 4, 21. Hiob 21. 12. 30, 31 und עֻגָב Ps. 150, 4 (wo mehrere *Mss.* und Ausgaben עֻגָב lesen) musik. Instrument, wahr-

scheinl. Schalmey, Sackpfeife. So die hebr. Ausleger, *Targg*. und Hieron. constant. Außer den angeführten Stellen steht es Dan. 3, 5. 10. 15 in der hebr. Übersetzung für סוּמְפֹּנְיָה w. m. n. Stw. עָגַב, dah. wohl von der Annehmlichkeit des Tons benannt.

עוֹד, seltener עֹד, urspr. *Inf. absol.* von עוּד zurückkehren, wiederholen, dah. *redeundo, iterando*. Nur *adv*. 1) wiederum, noch ein Mal. 1 Mos. 4, 25. Richt. 13, 8. 2) wiederholt, immerfort. 1 Mos. 46, 29: וַיֵּבְךְּ עַל צַוָּארָיו עוֹד *und weinte an seinem Halse immerfort*. Ruth 1, 14. Ps. 124, 5. Jer. 2, 9, noch mehr Sprüchw. 9, 9. 3) ferner Kohel. 3, 16, mit der Negation: nicht länger. Joël 2, 19. 5 Mos. 31, 2. 4) am häufigsten: noch, und mit der Negation: nicht mehr. 1 Mos. 7, 4. 8, 10. 29, 7. אֵין עוֹד keiner weiter Joël 2, 27. כָּל־עוֹד so lange nur noch. Hiob 27, 3. Mit *Suff*. עוֹדֶנִּי ich (bin) noch; עוֹדְךָ du (bist) noch; עוֹדֶנּוּ, עוֹדֶנָּה, עוֹדֵינוּ, עוֹדָם. Mit dem Part. z. B. עוֹדָם מְדַבְּרִים noch redeten sie. Esth. 6, 14.

Composita: 1) בְּעוֹד *a*) wenn noch, während noch (ist), eig. in der Zeit, wo noch (ist). Vgl. בְּטֶרֶם. Jer. 15, 9: בְּעֹד יוֹמָם *wenn es noch Tag ist*. 2 Sam. 12, 22. Ps. 104, 33: בְּעוֹדִי *so lange ich noch bin*. 146, 2. *b*) innerhalb, eig. in noch, z. B. בְּעוֹד שְׁלֹשֶׁת יָמִים *in noch drey Jahren*. 1 Mos. 40, 13.

2) מֵעוֹד seitdem. מֵעוֹדִי seit ich bin. 1 Mos. 48, 15. 4 Mos. 22, 30: מֵעוֹדְךָ עַד־הַיּוֹם הַזֶּה *von jeher bis jetzt*.

עוּד arab. عَادَ *med. Waw* 1) sich wenden, umkehren. Dah. 2) im Hebr. wiederholen. (Vgl. שׁוּב). Davon *Inf. absol.* עוֹד *adv.* wiederum, noch (w. m. n.). 3) wiederholt behaupten, betheuern, bezeugen, in Kal nur Klagel 2, 13 im Chethibh. S. *Hiph.*

Pi. עִוֵּד umgeben. Ps. 119, 61. (Im Äthiop. ዐወደ awid dass.).

Hiph. הֵעִיד eig. wiederholt sagen, behaupten (od. auch bloß: erwiedern, antworten, wie הֵשִׁיב, vgl. עָנָה antworten, zeugen), dah. 1) zeugen, Zeugniß ablegen. Amos 3, 13. Die Person, gegen welche jemand zeugt, mit dem *Suff.* 1 Kön. 21, 20. 2) *causat.* zum Zeugen anrufen Jes. 8, 2, mit בְּ gegen jemanden 5 Mos. 4, 26. 30, 19. 31, 28. 3) heilig betheuern, feyerlich erklären, *obtestari*, mit בְּ der Person. 1 Mos. 43, 3: הָעֵד הֵעִד בָּנוּ הָאִישׁ לֵאמֹר *der Mann betheuerte uns*. 5 Mos. 8, 19. 32, 46. 1 Kön. 2, 42. Zach. 3, 6. 4) ermahnen, häufig von den Ermahnungen und Warnungen Jehova's an das Volk, mit בְּ der Person. Ps. 50, 7. 81, 9. 2 Kön. 17, 13. Mit dem *Accus.* und עַל. Klagel. 2, 13. Jer. 6, 10. Insbes. tadelnd ermahnen, schelten, keifen (vgl. יָסַר). Neh. 13, 15. 21. 5) befehlen, verordnen, (Gesetze) vorschreiben. (S. עֵדָה *no.* 3. und עֵדוּת). 2 Kön. 17, 15: אֶת־עֵדְוֹתָיו אֲשֶׁר הֵעִיד בָּם *seine Vorschriften, die er ihnen gegeben*. Neh. 9, 34. 1 Sam. 8, 9. 6) rühmen (vgl. μαρτυρέω Luc. 4, 22). Hiob 29, 11. *Hoph.* הוּעַד es ist bezeugt, angezeigt worden. 2 Mos. 21, 29.

Pil. עוֹדֵד eig. wiederherstellen, dah. für: aufrichten, befestigen. Ps. 146, 9. 147, 6.

Hithpal. aufrecht stehen. Ps. 20, 9. *LXX.* ἀνορθώθημεν. And. leiten diese Formen von עדד ab, welches aber in keinem Dialekte in einer passenden Bedeutung ist.

Derivate: עֵד, עֵדָה, עֵדוּת, תְּעוּדָה.

עָוָה 1) gekrümmt, bes. verdreht, verkehrt seyn. In Kal ungebr. S. *Ni. Pi. Hiph.* 2) verkehrt handeln, sündigen (vgl. z. B. חָבַל *no. II*, 2.) Dan. 9, 5, mit עַל der Pers. Esth. 1, 16. (Arab. عوى beu-

gen, krümmen, und غوى verkehrt wandeln).

Niph. 1) gekrümmt, gebeugt seyn. Ps. 38, 7. Von der Angst (die mit dem Krümmen und dem Schmerz einer Gebärerin verglichen wird) Jes. 21, 3: נַעֲוֵיתִי מִשְּׁמֹעַ *ich krümme mich, so dafs ich nicht höre.* 2) verkehrt seyn. Sprüchw. 12, 8: נַעֲוֵה־לֵב verkehrtes Herzens. 1 Sam. 20, 30: בֶּן־נַעֲוַת הַמַּרְדּוּת *du Sohn einer Verkehrten der Widerspenstigkeit* d. i. eines verkehrten und widerspenstigen Weibes. (Beschimpfung der Mutter und mittelbar desto gröfsere des Sohnes).

Pi. umkehren. Klagel. 3, 9: נְתִיבֹתַי עִוָּה *meine Pfade kehrt er um,* rodet er auf. Jes. 24, 1.

Hiph. 1) verkehren, verdrehen, z. B. das Recht Hiob 33, 27, den Weg od. die Handlung, d. h. verkehrt, schlecht handeln. Jer. 3, 21. Daher mit Auslassung des דֶּרֶךְ 2) verkehrt, schlecht handeln. 2 Sam. 7, 14. 19, 20. 24, 17. Derivate: מְעִי, עִי, עִוְעִים, עָוֹן, עַוָּה, und das chald. עֲוָיָא.

עַוָּה 2 Kön. 18, 34. 19, 13. Jes. 37, 13 und עַוָּא 2 Kön. 17, 24 *Nom. propr.* einer Stadt, aus welcher Colonien nach Samarien verpflanzt wurden. Die Einwohner derselben heifsen עַוִּים 2 Kön. 17, 31. Man weiset zur Vergleichung eine phönizische Stadt *Avatha* (s. *Reland's* Palästina S. 232. 233) nach. Andere עַוִּים s. unten.

עַוָּה *f.* Zerstörung. Ezech. 21, 27 (32). S. עָוָה *Pi.*

עָוֹן s. עָוֹן.

עוז s. עֹז Kraft.

עוז arab. عاذ fliehen. Jes. 30, 2.

Hiph. causat. flüchten (als *Verb. act.*), in Sicherheit bringen 2 Mos. 9, 19, und ebenso wohl Jes. 10, 31. Jer. 4, 6. 6, 1, wo im *Accus.* (die Habe) hinzuzudenken ist.

עוט arab. غاط *med. Waw* eindrücken, eintauchen, eingraben. Derivat: עַט.

עַוִּי *plur.* עַוִּים *N. gent.* die Avväer, ein canaanitisches Volk, welches vor der Einwanderung der Philister aus Caphthor jene Gegenden bewohnte. 5 Mos. 2, 23. Jos. 13, 3.

עֲוָיָא oder **עֲוָיָא** *plur.* עֲוָיָן *f. chald.* Verkehrtheit, Sünde. Dan. 4, 24. Stw. עָוָה.

עֲוִיל *m.* I) ungerecht. Hiob 16, 11. Stw. עָוַל.

II) Kind s. v. a. עוּל. Hiob 21, 11, viell. auch 19, 18. Stw. עוּל.

עֲוִית Name einer Stadt im Gebiete von Edom, nur 1 Mos. 36, 35.

עול oder **עִיל** Milch geben, milchen, säugen, von Thieren gebraucht. 1 Sam. 6, 7. 10. 1 Mos. 33, 13. *Part.* עָלוֹת die milchenden (Schaafe). Ps. 78, 71. Jes. 40, 11. (Arab. עיל غال *med. Je* schwanger seyn und dabey säugen, dagegen عال *med. Waw* seine Familie erhalten).

עוּל *m.* Kind. Jes. 49, 15. 65, 20. S. das vor. und עוֹלָל. (Im Neu-Arabischen عايل *puer.* Im Syr. ܥܘܠܐ dass., auch vom Embryon, und ebenso im Zabischen).

עָוַל *Pi.* עִוֵּל unrecht, gottlos handeln. Ps. 71, 4. Jes. 26, 10. (Im Syr. und Zab. dass. Im Arab. عال *med. Waw* abweichen, insbes. vom Rechte und der Wahrheit). Davon

עַוָּל *m.* der Ungerechte, Gottlose. Hiob 18, 21. 27, 7. 29, 17. Ferner

עָוֶל mit *Suff.* עַוְלוֹ und עֶוֶל *m.* Unredlichkeit, Unrecht, z. B. vor Gericht 3 Mos. 19, 15, im Handel Ezech. 28, 18. עָשָׂה עָוֶל Unrecht üben. Ezech. 3, 20.

עַוְלָה *f.* dass. Hiob 6, 29. 30. 11, 14. 13, 7. בְּנֵי עַוְלָה die Ungerechten 2 Sam. 3, 34, und ohne בֶּן f. Ungerechter Hiob 24, 20. Ps. 107, 42. Mit dem ה *paragog.* עַוְלָתָה Ps. 92, 16, auch *contr.* עֹלָתָה Hiob 5, 16. Plur. עוֹלֹת Ps. 58, 3. 64, 7. (S. auch עֹלָה).

עוֹלָה I) zusammengez. für עַוְלָה Jes. 61, 8. S. עַוְלָה- II) Brandopfer, s. עֹלָה (von עָלָה).

עוֹלֵל *plur.* עוֹלְלִים und עוֹלָל *plur.* עוֹלָלִים *m.* Kind, Knäbchen und Mägdlein, häufig mit יוֹנֵק Säugling verbunden Jer. 44, 7. Klagel. 2, 11, aber eig. das schon erwachsenere Kind, das auf der Gasse spielt (Jer. 6, 11. 9, 20), Brot fordert (Klagel. 4, 4), mit in die Gefangenschaft zieht (Klagel. 1, 5), aber auch noch auf dem Arm getragen wird (2, 20). Von ungebornen Kindern. Hiob 3, 16. Dieselbe Bedeutung hat מְעוֹלֵל Jes. 3, 12, עֲוִיל, עוּל, vgl. תַּעֲלוּלִים. (Die etym. Ansicht ist problematisch. Unpassend ist die Vergleichung von עוּל milchen, weil gerade der Säugling von der Bedeutung ausgeschlossen ist. Besser nach Schultens eig. entwöhntes Kind, von עָלַל, arab. das entwöhnte Kind beschwichtigen [durch Leckerbissen], oder man nehme aus dem hebr. Sprachgebrauche von עָלַל den Begriff der Regsamkeit, Geschäftigkeit heraus, da die Bedeutung spielen nicht erwiesen ist).

עוֹלֵלוֹת Nachlese. S. עֹלֵלוֹת.

עוֹלָם selten עֹלָם *m.* 1) Ewigkeit, ein Ausdruck, welcher, wie auch bey uns im gemeinen Leben, häufig ungenau gebraucht wird, wo bloſs eine sehr lange Zeit ausgedrückt werden soll, z. B. 5 Mos. 15, 17: *so ist er dein Knecht ewiglich,* für: lebenslang. 1 Sam. 27, 12. Ps. 21, 5: *du gabst ihm langes Leben* עוֹלָם וָעֶד *auf immer und ewig.* 1 Kön. 1, 31: יְחִי אֲדֹנִי הַמֶּלֶךְ לְעֹלָם *mein Herr König lebe ewiglich.* Nehem. 2, 3. Jes. 32, 14 (vgl. V. 15). 42, 14. Anderswo ist es eigentlicher zu verstehn, z. B. חָיָה לְעוֹלָם ewig leben, unsterblich seyn (wie ein Gott). 1 Mos. 3, 22. 5 Mos. 32, 40. Es steht *a*) von der Zukunft, z. B. בְּרִית עוֹלָם ein ewiges Bündniſs. 1 Mos. 9, 16. לְעוֹלָם immerfort, auf, für immer. 1 Mos. 6, 3. 13, 15. 1 Sam. 13, 13. *b*) von der grauen Vorzeit. יְמוֹת עוֹלָם die Tage der Vorzeit. 5 Mos. 32, 7. מֵעוֹלָם vor Alters, in der Vorzeit. 1 Mos. 6, 4. Ezech. 26, 20: עַם עוֹלָם das Volk der Vorzeit, die Manen. Plur. עוֹלָמִים Ewigkeiten, und *adv.* ewiglich. Ps. 61, 5. 77, 6. 145, 13. Jes. 26, 4. 2) im Chald. und Talmud. Welt, wie αἰών. Dah. wahrsch. Weltsinn, wie κόσμος im N. T. Kohel. 3, 11. (Stw. עָלַם verbergen, viell. von der Dunkelheit der fernen Zukunft). Eine andere Form ist עֵילוֹם.

עוּן ungebr. wohnen. Davon מָעוֹן, מְעוֹנָה und

עוֹנָה *f.* Beywohnung, nur 2 Mos. 21, 10. (Talmud. dass.). — Hos. 10, 10 im Keri nach den gewöhnl. Vocalen עוֹנוֹת d. i. nach den *Targg.* Furchen (vgl. מַעֲנָה), aber passender wäre die Punctation עֲוֹנוֹת Sünden.

עוֹן f. עַיִן.

עָוֹן, selten עָווֹן *plur.* עֲוֹנִים und עֲוֹנוֹת *m.* eig. Verkehrtheit (von עָוָה). Dah. 1) Sünde, Schuld. 1 Mos. 4, 13. 15, 16. Hiob 31, 11: עָוֹן פְּלִילִים *ein Verbrechen, was vor die Richter gehört,* vgl. V. 28. 19, 29: עֲוֹנוֹת חֶרֶב *Vergehn, des Schwertes schuldig.* Ezech. 21, 30: עֲוֹן קֵץ Verbrechen, welches das Ende, d. h. den Untergang herbeyführt. V. 34. 35, 5, vgl. 1 Mos. 15, 16: *noch ist nicht voll die Schuld der Amoriter.* 2) seltener: Strafe der

Schuld, Elend, Unglück. 2 Sam. 16, 12. 31, 11. Jes. 5, 18.

עִוְעִים *m. plur.* Verkehrtheit. Jes. 19, 14, für עִוְעִים, von עָוָה. *Vulg. vertigo*, Schwindel, ebenfalls sehr passend.

I. עוּף 1) fliegen, von Vögeln Jes. 31, 5. Sprüchw. 26, 2; von dem Pfeile Ps. 91, 5. Trop. von dem Verfliegen eines Traumes Hiob 20, 8; des menschlichen Lebens Ps. 90, 10; dem Herbeyfliegen eines Kriegsheers. Jes. 11, 14 (wo aber das Bild vom Raubvogel hergenommen) Hab. 1, 8, einer Flotte Jes. 60, 8. 2) *transit.* wie *Hiph.* Sprüchw. 23, 5 Chethibh.

Pi. עוֹפֵף 1) wie Kal: fliegen. 1 Mos. 1, 20. Jes. 6, 2. 2) schwingen (das Schwert). Ezech. 32, 10.

Hiph. fliegen lassen. Sprüchw. 23, 5 im Keri.

Hithpa. sich verfliegen, verschwinden. Hos. 9, 11.

II. עוּף 1) verdunkelt werden. Nur Hiob 11, 17: תָּעֻפָה כַּבֹּקֶר תִּהְיֶה: (*jetzt*) *im Dunkel*, d. i. Unglück, *wirst du wie der Morgen seyn*. (Syr. ܥܛܦ verhüllen). Derivate: עֵיפָה, מוּעָף, מָעוּף.

2) in Dunkel gehüllt, ohnmächtig werden. *Fut.* וַיָּעַף (zum Unterschied von וַיָּעָף er fliegt) 1 Sam. 14, 28. Richt. 4, 21. Vgl. עָטַף. (Syr. ܥܘܦ matt werden. *Ethpa.* in Ohnmacht sinken, hinschmachten. Vgl. עָיֵף ermüdet, matt, und das verw. יָעֵף ermatten). Derivat bey *no.* 1, außerdem: עַפְעַפַּיִם und

עוֹף *m. collect.* Vögel. 1 Mos. 1, 21. 30. Im Chald. dass. Dan. 2, 38. 7, 6.

עוּץ rathen, s. v. a. יָעַץ, nur im *Imp.* עֻצוּ Richt. 19, 30. Jes. 8, 10.

עוּץ *f. Nom. propr.* nach dem *LXX.* Αὐσῖτις, Αὐσῖται, d. i. Volk, Landstrich im nördlichen Theile des wüsten Arabien, an den Gränzen von Idumäa (s. den apokryph. Zusatz zur *LXX* und Arab. Übers. des Hiob, am Ende. *Ptolem. Geogr. V*, S. 361. *ed. Basil.*). Das A. T. schreibt ihm an den verschiedenen Stellen verschiedene Abkunft zu, näml. 1 Mos. 10, 23 unmittelbar von Aram, 22, 21 von Nahor (einem Aramäer), 36, 28 von Seïr, dessen Nachkommen in der Gegend von Idumäa wohnen. Diese verschiedenen genealogischen Ansichten sind indessen bey der angegebenen Lage des Landes sehr wohl denkbar, und finden sich in den Genealogieen der Genesis öfter. (Vgl. Vaters Commentar üb. d. Pentateuch Th. I. S. 152). Die übrigen Stellen sind Hiob 1, 1, vgl. V. 3, wo Hiob בֶּן־קֶדֶם d. i. gegen Morgen Wohnender genannt wird (s. קֶדֶם), Jer. 25, 20, wo Könige von Uz zwischen ägyptischen und philistäischen Königen vorkommen, und Klagel. 4, 21, wo das Gebiet von Edom bis Uz ausgedehnt wird. Es ist hiernach nicht gerade nothwendig, mehrere Örter dieses Namens zu unterscheiden. Vgl. bes. Rosenmüller *Comment. in Job. Prolegomm.* §. 5. Andere Vermuthungen in *Bocharti Phaleg. II*, 8. Eichhorns Einleit. in das A. T. §. 639.

עוּק oder **עִיק** sich beugen, in *Hiph.* beugen. Beydes s. Amos 2, 13. (Im Aram. ist עוּק, ܥܘܩ s. v. a. das hebr. צוּק gepreßt seyn). Derivate: עָקָה, מוּעָקָה.

עוֹר *m.* (als *fem.* viell. Hiob 19, 26) 1) Haut, von Menschen. 2 Mos. 34, 30. 35. Hiob 7, 5. עוֹר שִׁנַּיִם Zahnfleisch Hiob 19, 20: *ich bin nur mit dem Zahnfleische entronnen* d. i. kaum ist ein heiler Fleck an meinem Leibe. Hiob 2, 4: עוֹר בְּעַד עוֹר *Haut um Haut* d. h. Leben um Leben. 2) Fell, von Thieren. 1 Mos. 3, 21. Plur. עוֹרוֹת Felle

1 Mos. 27, 16. 3) Leder. מְלֶאכֶת עוֹר etwas aus Leder Verfertigtes. 3 Mos. 13, 48. 4) Leib. Hiob 18, 18. 19, 26. (Viell. von עור *no. II.* nackt seyn).

I. עוּר 1) erwachen, vom Schlafe, daher: sich aufmachen. In Kal nur im *Imp.* עוּרָה *fem.* עוּרִי wache auf! auf! Ps. 44, 24: עוּרָה לָמָּה הִישַׁן אֲדֹנָי *wache auf! warum schläfst du, Herr!* Ps. 7, 7. Jes. 51, 9. 2) wachen. Hohesl. 5, 2. Malach. 2, 13: עֵר וְעֹנֶה *der Wachende und Antwortende,* wahrsch. eine sprüchwörtliche Redensart für: jeder Lebendige (wie עָצוּר וְעָזוּב), viell. hergenommen von den nächtlich wachenden Leviten im Tempel (Ps. 134), wo der eine wacht und zuruft, der andere antwortet. Im Arab. hat man in demselben Sinne: kein Rufender und kein Antwortender (*vit. Tim. I.* S. 108 *ed. Manger*). *Hieron. magister et discipulus.* 3) *causat.* wecken. Hiob 41, 1 (2). *Fut.* יְעוּר im Chethibh.

Niph. נֵעוֹר *fut.* יֵעוֹר *pass.* von *Pi.* und *Hiph.* 1) erweckt werden (aus dem Schlafe). Hiob 14, 12. Zach. 4, 1. 2) aufgeregt werden, sich aufmachen, aufstehn; vom Winde Jerem. 25, 32; von einem Volke Jerem. 6, 22. Joël 3, 17. (4, 12); von Jehova Zach. 2, 17. 3) viell. geschnellt werden vom Pfeile. Hab. 3, 9. Vgl. *Hiph. no.* 3. S. aber עור *no. II.*

Pi. עוֹרֵר 1) erwecken, aus dem Schlafe. Hohesl. 2, 7. 3, 5. 8, 4 (5?). 2) aufregen, erregen, z. B. Zank Sprüchw. 10, 12, die Macht aufbieten Ps. 80, 3. Vom Schlangenbeschwörer, der durch seine Künste die Schlange aus ihrem Schlupfwinkel hervorruft Hiob 3, 8. Vom Belagerer, der die belagerte Stadt in Aufruhr bringt Jes. 23, 13 (s. aber unter ערר *Pil.*). 3) schwingen, die Lanze 2 Sam. 23, 18, die Geisel Jes. 10, 26.

Hiph. s. v. a. *Pi.* 1) erwecken, aus dem Schlafe. Zach. 4, 1. Hohesl. 2, 7. 3, 5. 8, 4. 2) aufregen, aufreizen, z. B. den Leviathan Hiob 41, 1. 5 Mos. 32, 11: כְּנֶשֶׁר יָעִיר קִנּוֹ *wie der Adler sein Nest aufregt. Hieron. provocat ad volandum.* Häufig von Jehova: jemanden erwecken Jes. 45, 13. Jerem. 50, 9, den Geist jemandes wecken 1 Chron. 5, 26. 2 Chron. 21, 16, für: senden, zu etwas antreiben. 3) *intrans.* erwachen, wachen. Ps. 35, 23, mit עַל über jem. Hiob. 8, 6.

Hithp. 1) sich aufregen, aufmachen. Jes. 51, 17. 64, 6, mit עַל gegen jem. Hiob 17, 8. 2) sich freuen. Hiob 31, 29. (Auch im Deutschen gränzen die Begriffe: aufgeweckt, munter, fröhlich, aneinander). Derivat: עִיר chald. Wächter.

II. עוּר s. v. a. עָרָה und עָרַר nackend, entblöfst seyn. Arab. عَارَ, عَوْرَةٌ Blöfse, Schaamtheile; im Hebr. מְעוֹרִים. *Niph.* Hab. 3, 9: עֶרְיָה תֵעוֹר קַשְׁתֶּךָ *entblöfst ist dein Bogen* (עֶרְיָה als *Accus. absol.* der hier statt des *Inf. absol. nudando* steht). Das *Pil.* עוֹרֵר kann auch zu ערר gezogen werden, w. m. s.

III. עוּר ungebr. Stw. s. v. a. das arab. غَارَ tief seyn, tief liegen, davon غَارٌ Höhle, hebr. מְעָרָה.

עוּר *chald.* Spreu, nur Dan. 2, 35. Syr. ܥܘܪܐ dass. Arab. عُوَارٌ, عَائِرٌ dass. eig. ein Spreukörnchen oder dgl., welches ins Auge fliegt, und am Sehen hindert, oder erblinden macht, vom Stw. عَوِرَ, עָוַר.

עָוַר blind seyn, vgl. das arab. عَارَ und عَوِرَ einäugig seyn. Davon

Pi. עִוֵּר blenden. 2 Kön. 25, 7. Jer. 39, 7. Metaph. 2 Mos. 23, 8. 5 Mos. 16, 19. Syr. ܥܘܰܪ dass. Derivate: עִוֵּר chald. und

עִוֵּר *m. adj.* blind. 2 Mos. 4, 11. 3 Mos. 19, 14. Trop. Jes. 29, 18. 42, 7. Ps. 146, 8.

עורים (lies עֲיָרִים) Jes. 30, 26 Chethibh f. עֲיָרִים Esel.

עִוָּרוֹן *m.* Blindheit. 5 Mos. 28, 28. Zach. 12, 4.

עַוֶּרֶת *f.* dass. 3 Mos. 22, 22.

עוּשׁ sich versammeln, nur Joël 4, 11, nach *LXX. Syr. Chald.*

עוּת wahrsch. s. v. a. das arab. غاث *Conj. IV.* helfen, unterstützen, dah. mit dopp. *Accus.* (wie כִּלְכֵּל 1 Mos. 47, 13. 1 Kön. 18, 4. 13). Jes. 50, 4: לָעוּת אֶת יָעֵף דָּבָר *mit Rede zu stärken den Ermatteten. Aqu.* ὑποστηρίσαι. *Vulg. sustentare. Abulwalid* erklärt: belehren, und nimmt es als *denom.* von עֵת in der Bedeutung: Gelegenheit, Schicklichkeit, führt auch die Vergleichung von عَنَّ wiederholt sagen an.

עָוַת nur in *Pi.* עִוֵּת beugen, krümmen. Kohel. 7, 13, z. B. das Recht Hiob 8, 3. 34, 12, vgl. Amos 8, 5. Auch in Bezug auf die Person Klagel. 3, 36: *beugt man den Mann in seiner Rechtssache.* Hiob 19, 6. Ps. 119, 78. עִוֵּת דֶּרֶךְ den Weg jem. krümmen, ihn auf Irrwege führen Ps. 146, 9. *Pu. part.* gekrümmt. Kohel. 1, 15. *Hithp.* sich beugen, krümmen. Kohel. 12, 3.

עַוָּתָה eig. aram. Inf. des vor. (mit *Kamez impuro*) *f.* Unterdrückung Klagel. 3, 59.

עַז *f.* עַזָּה, *pl.* עַזִּים 1) *adj.* stark, von einem Volke 4 Mos. 13, 28; dem Winde 2 Mos. 14, 21; den Fluthen Neh. 9, 11. Jes. 43, 16; dem Zorne 1 Mos. 49, 7. Sprüchw. 21, 14. 2) fest, *munitus.* 4 Mos. 21, 24. 3) hart, grausam. מֶלֶךְ עַז ein harter König. Jes. 19, 4. עַז-פָּנִים von hartem Antlitz, frech, schaamlos. 5 Mos. 28, 50. Dan. 8, 23. 4) als *Subst.* Stärke, Kraft. 1 Mos. 49, 3. Stw. עָזַז.

עֵז *f.* Plur. עִזִּים 1) Ziege. גְּדִי עִזִּים Ziegenböckchen. 1 Mos. 27, 9. שֵׂה עִזִּים ein Stück Ziegenvieh 5 Mos. 14, 4. 2) Plur. עִזִּים Ziegenhaare. 2 Mos. 26, 7. 36, 14. 1 Sam. 19, 13. (Arab. عَنْز dass.).

עֵז chald. dass. Esra 6, 17.

עֹז, selten עוֹז (Sprüchw. 31, 17. 25), vor Makk. -עָז, mit *Suff.* עֻזִּי, auch עָזִּי, עֻזְּךָ, עוּזֵּנוּ (von עָזַז) 1) Stärke, Kraft, Macht, von Gott und Menschen. *Adv.* mit Kraft. Richt. 5, 21. 2) Festigkeit, Veste. מִגְדַּל עֹז fester Thurm Richt. 9, 51. Ps. 30, 8: הֶעֱמַדְתָּה לְהַרְרִי עֹז *du hattest meinem Berge Festigkeit verliehen.* Daher trop. Schutz, Zuflucht. Ps. 28, 8: יְהוָה עֹז לָמוֹ *Jehova ist ihr Schutz.* 46, 2. 62, 8. 3) s. v. a. כָּבוֹד (womit es auch häufig verbunden wird) Glanz, Herrlichkeit. Habac. 3, 4. Ps. 96, 6: עֹז וְתִפְאֶרֶת *Glanz und Herrlichkeit.* Ps. 132, 8: אֲרוֹן עֻזֶּךָ die Lade (der Sitz) deiner Herrlichkeit, d. h. die Bundeslade, sonst אֲרוֹן כְּבוֹד יְהוָה. 2 Chron. 6, 41. Daher עֹז Ps. 78, 61 für: Bundeslade, vgl. 1 Sam. 4, 21. 22. 4) Ruhm, Lob. Ps. 8, 3. 29, 1. 68, 35. 99, 4. 2 Mos. 15, 2. 2 Chron. 30, 21: כְּלֵי-עֹז *instrumenta laudis, in laudatione Dei adhibita.* 5) עֹז פָּנִים Kohel. 8, 1 Frechheit, frecher, übermüthiger Blick. (Arab. عِزّ Sieg, Macht, Ruhm).

עֲזָאזֵל *m.* nur 3 Mos. 16, 8. 10. 26 ein schwieriges Wort, welches verschiedene Ansichten zuläfst. Entweder ist es 1) Bezeichnung des

Ortes in der Wüste, wohin der Sühnbock geschickt wurde. V. 10: וְשִׁלַּח אֹתוֹ לַעֲזָאזֵל הַמִּדְבָּרָה und V. 26: הַמְשַׁלֵּחַ אֶת־הַשָּׂעִיר לַעֲזָאזֵל. Hiernach nehmen es schon einige hebr. Ausleger (s. *Bocharti Hieroz. I,* 650) für: einen rauhen, wüsten Berg. Die Form des Wortes nimmt man dann für einen arabischen Plur. *fractus* عزازل, von عزل absondern, insbes. von der Gesellschaft der übrigen Menschen, daher: Einsamkeiten, Einöden, s. v. a. אֶרֶץ גְּזֵרָה V. 22. Dem Zusammenhange noch angemessener, besonders wegen des V. 8 Statt findenden Gegensatzes לַיהוָה und לַעֲזָאזֵל, wäre es 2) עֲזָאזֵל für den Namen eines bösen Dämon zu nehmen, welchem man dieses Sühnopfer in seinen Aufenthaltsort, die Wüste, hingesandt habe. Einen bösen Engel, Namens عزازيل *Asasil* (Buch Henoch Kap. 10), kennt aber die Mythologie der spätern Juden, so wie der Christen und Muhammedaner. (S. *Spencer de leg. Hebr. ritualibus lib. III. diss. VIII. Reland de relig. mohammed.* S. 189.), bey den Zabiern ist er ein guter Engel. Da nun aber der Pentateuch noch keine Namen für Engel und sonst keine bösen Genien kennt, so kann man annehmen, dafs *Asasel* Name eines Götzen, und jener *Ritus* am Versöhnungsfeste ein ursprünglich abgöttischer war, wie z. B. das Aufrichten der Schlange in der Wüste. Götzennamen wurden aber gern auf Dämonen übergetragen, weil man glaubte, dafs sich die Dämonen als Götzen der Heiden verehren liefsen. Vgl. אַדְרַמֶּלֶךְ, der ebenfalls in der jüdischen Dämonologie als Dämon erscheint. 3) In Betreff der Construct. am härtesten ist es, das Wort mit *LXX. Symm. Theod. Vulg.* für den Namen des Bockes selbst zu nehmen (*LXX.* ἀποπομπαῖος. *Vulg. emissarius. Symm.* ἀπερχόμενος und ἀπολελυμένος), und: weggeschickter Bock zu übersetzen. Man leitet es dann von עֵז und אָזַל weggehn ab, aber עֵז ist: Ziege, nicht: Bock, und die Übersetzung des לְ durch: als ist nicht ohne bedeutende Härte.

עָזַב *fut.* יַעֲזֹב 1) verlassen, einen Ort, eine Person oder Sache, z. B. den Jehova 5 Mos. 31, 16. Jer. 5, 19, das Gesetz, den Bund. Sprüchw. 28, 4. (Arab. عزب entfernt seyn). 2) zurücklassen, lassen überhaupt 1 Mos. 39, 12. 13. 50, 8. 39, 6: וַיַּעֲזֹב כָּל־אֲשֶׁר לוֹ בְּיַד יוֹסֵף *und er liefs alles, was sein war, in der Hand Josephs.* Malach. 3, 19. Mit לְ, אֶל und עַל: einem andern überlassen. Ps. 49, 11: וְעָזְבוּ לַאֲחֵרִים חֵילָם *und überlassen andern ihre Habe.* Hiob 39, 11. *Intrans.* Ps. 10, 14: עָלֶיךָ יַעֲזֹב חֵלֶכָה *dir überläfst (sich) der Unglückliche.* 3) unterlassen etwas zu thun, mit לְ vor dem *Inf.* Hos. 4, 10, vgl. Sprüchw. 28, 13. 4) ablassen von jem. 1 Mos. 24, 27: אֲשֶׁר לֹא עָזַב חַסְדּוֹ מֵעִם *dessen Gnade nicht abgelassen hat von u. s. w.* Ruth 2, 20. Ps. 37, 8: עֲזֹב חֵמָה *lafs fahren den Zorn.* 5) im Gegens. vom Verschliefsen: frey-, los-, lediglassen. Hiob 10, 1: אֶעֶזְבָה שִׂיחִי *freyen Lauf will ich meiner Klage lassen.* Daher: עָצוּר וְעָזוּב der Verschlossene und Freygelassene sprüchw. für: Alle bis auf den Letzten, viell. eig. der Gefangene od. Sklav und der Freye, mithin s. v. a. der Hohe und Niedere 5 Mos. 32, 36. 1 Kön. 14, 10. 21, 21. 2 Kön. 9, 8. 14, 26. And. der Ledige (vgl. أَعْزَب *caelebs*) und der Verheyrathete (vgl. مُعْصَر *paterfamilias*). Noch And. nehmen es als *neutr.* das Verschlossene und Verlassene s. v. a. das Kostbare und Geringe, für: Alles bis auf das Letzte. Aber an allen

Stellen steht es doch in Beziehung auf Personen.

Niph. verlassen seyn. Neh. 13, 11. Von einem Lande, das von Einwohnern verlassen ist. Jes. 7, 16.

Pu. dass. Jes. 32, 14. Davon

עִזָּבוֹן *m.* nur Plur. עִזְבוֹנִים wahrsch. ein technisches Wort des Handelswesens, beynahe syn. von מַעֲרָב Handel, Verkehr (von עָזַב ablassen, überlassen f. verkaufen). Dah. 1) Handelsplatz. Ezech. 27, 19: *Dan und Javan* מְאוּזָּל בְּעִזְבוֹנַיִךְ נָתָנוּ *brachten Gesponnenes auf deine Märkte.* V. 16 fehlt בְּ, aber der Sinn bleibt derselbe, ebenso auch wohl V. 12. 14. 22, wo בְּ vor der Waare steht: *mit Silber, Eisen u. s. w. gaben sie deine Märkte.* 2) Erwerb, durch Handel. Ezech. 27, 27. 33 (neben הוֹן). Vgl. סַחַר.

עַזָּה (die starke, feste) *N. propr.* Gaza, eine bedeutende Stadt an der Südgränze von Palästina, eine der 5 Hauptstädte der Philister. *LXX.* *Γάζα.* Sie wurde dem Stamme Juda angewiesen (Jos. 15, 47), welcher sie auch wirklich eroberte (Richt. 1, 18), aber nachmals wieder verloren haben mufs. 1 Sam. 6, 17. S. *Reland's* Palästina S. 788—800. Bellermann's Handbuch der bibl. Literatur Th. 3. S. 24. Das *Nom. gent.* ist עַזָּתִי Richt. 16, 2.

עֲזוּבָה *f. subst. derelictio* (Verödung des Landes). Jes. 6, 12, vgl. das Verbum 17, 12. Jer. 4, 29.

עִזּוּז *m.* stark. Ps. 24, 8. Als *collect.* die Starken, die Macht. Jes. 43, 17.

עֱזוּז *m.* Macht, des Krieges Jes. 42, 25, Gottes Ps. 78, 4. 145, 6. Stw. עָזַז.

עָזַז *fut.* יָעֹז, *inf.* עֱזוּז stark, mächtig seyn, sich so beweisen. Ps. 89, 14. 68, 29: עוּזָה אֱלֹהִים *beweise dich mächtig, Gott!* 52, 9. Richt. 3, 10: וַתָּעָז יָדוֹ עַל כּוּשַׁן *und seine Hand ward stark über Cuschan,* d. h. er besiegte ihn. 6, 2. Dan. 11, 12: וְלֹא יָעוֹז *und er wird nicht obsiegen.* Ps. 9, 20. Sprüchw. 8, 28: בַּעֲזוֹז עִינוֹת תְּהוֹם *als die Quellen des Meeres stark waren,* stark fluteten, vgl. מַיִם עַזִּים Neh. 9, 11. Jes. 43, 16. (Syr. ܥܙ *Ethpa. infremuit, efferbuit*). 2) *causat.* stark, mächtig machen. Kohel. 7, 18 (20): הַחָכְמָה תָּעֹז לֶחָכָם וגו׳ *die Weisheit macht den Weisen mächtiger, als zehn Befehlshaber u. s. w.* Arab. عَزَّ *fut. O.* stark machen. Andere: schützt ihn mehr, als es zehn Befehlshaber u. s. w. können. Vgl. dann עֹז *no.* 2 und מָעֹז.

Hiph. הֵעֵז mit פָּנִים das Gesicht verhärten, mit frecher Stirn einhertreten. Sprüchw. 7, 13, mit בְּ 21, 29. Vgl. עַז *no.* 3, עֹז *no.* 5. Derivate: עַז, עֹז, עִזּוּז, עֱזוּז, מָעֹז.

עֻזִּיָּה und **עֻזִּיָּהוּ** *N. propr.* (Macht Jehova's) Usia, König von Juda 2 Kön. 15, 13. 30. 32. 34. Jes. 1, 1. 6, 1. 7, 1. Hos. 1, 1. Amos 1, 1, wofür im 2ten Buch der Könige (14, 21. 15, 1. 6. 8. 23. 27) auch עֲזַרְיָה und עֲזַרְיָהוּ steht, ohne dafs jedoch einer Namensänderung gedacht wird. Es ist daher leicht möglich, dafs der letztere Name blofs aus einem alten Schreibfehler entstanden ist. Corruptionen sind nirgends häufiger, als in den *Nomin. propr.*

עָזְנִיָּה *f.* 3 Mos. 11, 13. 5 Mos. 14, 12, nach den *Alex.* und *Hieron.* Meeradler. (Arab. غُرْنٌ nach dem *Kamûs* S. 1786: „ein Vogel, entweder der Adler, oder ein ihm ähnlicher").

עָזַק nur in *Pi.* עִזֵּק umgraben, urbar machen. Jes. 5, 2. (Arab. عَزَقَ dass., davon مِعْزَقٌ Hacke, Picke,

zum Urbarmachen des Bodens). Auch: eingraben, davon

עִזְקָא *f. chald.* Siegelring. Dan. 6, 18. (Syr. ܥܙܩܬܐ dass.).

עֲזֵקָה *N. propr.* Stadt in der Ebene des Stammes Juda. Jos. 10, 10. 15, 35. 1 Sam. 17, 1. Neh. 11, 30. Jerem. 34, 7. Reland's Palästina S. 603.

עָזַר *fut.* יַעְזֹר *plur.* יַעְזְרוּ helfen, beystehn, am häufigsten mit dem *Accus.* der Pers. z. B. עָזְרֵנִי hilf mir! Ps. 109, 26 u. s. w. Seltener und in spätern Schriften mit לְ 2 Sam. 8, 5. 21, 17. 1 Chron. 18, 5. 22, 17. 2 Chron. 19, 2. 26, 13. 28, 16. Hiob 26, 2; mit עִם 1 Chron. 12, 21; mit אַחֲרֵי 1 Kön. 1, 7: וַיַּעְזְרוּ אַחֲרֵי אֲדֹנִיָּה *und unterstützten die Partey des Adonia.*

(Arab. عزر, syr. ܥܕܪ dass.).

Niph. Hülfe erhalten, *juvari.* 2 Chron. 26, 15. 1 Chron. 5, 20: וַיֵּעָזְרוּ עֲלֵיהֶם *und es ward ihnen geholfen*, d. i. Gott verlieh ihnen Sieg wider sie. Dan. 11, 34. Der Araber sagt: *adiutus est* (*a Deo*) für: *vicit.*

Hiph. part. mit aram. Form מַעְזְרִים 2 Chron. 28, 23 s. v. a. Kal. *Inf.* לַעְזִיר 2 Sam. 18, 3 Chethibh.

עֵזֶר *m.* mit *Suff.* עֶזְרִי Hülfe, oft als *Concr.* Helfer Ps. 70, 6. 115, 9, Gehülfe, Gehülfin (gleichs. *epicoen.*) 1 Mos. 2, 18. 20.

עֶזְרָא *Nom. propr.* Esra, bekannter Priester und Schriftgelehrter, der sich um die aus dem Exil zurückkehrenden Juden große Verdienste erwarb. Neh. 7, 1. 12, 1.

עֶזְרָה *f.* Ps. 22, 20 und עֶזְרַת (wie זִמְרָת) Ps. 60, 13. 108, 13, mit dem *He parag.* עֶזְרָתָה Ps. 44, 27 dass.

עֲזָרָה *f.* 1) ein späteres aramäischartiges Wort für das ältere חָצֵר: Vorhof (des Tempels). 2 Chron. 4, 9. 6, 13. (In den *Targg.* häufig. Wahrsch. von עָזַר in der Bedeutung von עָצַר einschließen, dah. im Arab. *transp.* عرصة Vorhof). 2) Absatz, Terrasse (des Altars). Ezech. 43, 14. 17. 20, wahrsch. insofern die Vorhöfe der Tempel Absätze oder Terrassen bildeten.

עֶזְרִי s. עֵזֶר.

עֵט *m.* Griffel, *a*) vom eisernen Griffel Hiob 19, 24. Jer. 17, 1. *b*) wahrsch. auch vom *calamus* Jer. 8, 8, vgl. den Gebrauch des Federmessers (Jer. 36, 23). Stw. עוּט w. m. n.

עֵטָא *chald.* (von יְעַט) s. v. a. das hebr. עֵצָה Rath, Verstand. Dan. 2, 14: הֲתִיב עֵטָא וּטְעֵם לְאַרְיוֹךְ *er erwiederte dem Arjoch Verstand und Einsicht*, d. h. that ihm eine verständige und einsichtsvolle Einrede. Vgl. Sprüchw. 26, 16.

I. עָטָה (im Arab. ع) ergreifen. Jes. 22, 17. Mit אֶל sich an etwas vergreifen, über etwas herfallen. 1 Sam. 15, 19 und 14, 32 (wo das Keri וַיַּעַט einzig richtig ist). Die Form מַעֲטָה Ezech. 21, 20, s. unter מָעַט.

II. עָטָה (im Arab. mit غ) 1) bedecken, verhüllen; mit עַל eig. über etwas decken. (Vgl. כָּסָה und andere Verba *tegendi*). 3 Mos. 13, 45. Ezech. 24, 17. 22. Micha 3, 7. 2) sich bedecken, bekleiden mit etwas, etwas anziehn, mit dem *Accus.* Ps. 104, 2: עֹטֶה אוֹר כַּשַּׂלְמָה *Licht zieht er an, wie ein Gewand.* 109, 19. 29. 71, 13. Jer. 43, 12: וְעָטָה אֶת־אֶרֶץ מִצְרַיִם כַּאֲשֶׁר יַעְטֶה וגו *und er wird das Land Aegypten um sich wickeln, wie ein Hirt seinen Mantel um sich wickelt*, stärker ausgedrücktes Bild für das häufigere הָפַךְ ein Land umkehren,

umwenden, zerstören. *Part. fem.* עֹטְיָה Hohesl. 1, 7 eine Verhüllte, entw. eine Trauernde, Verlassene, od. feile Dirne, welche sich durch Verhüllung kenntlich machte. S. 1 Mos. 38, 14.

Hiph. הֶעֱטָה decken, mit dopp. *Accus.* Ps. 84, 7: גַּם־בְּרָכוֹת יַעְטֶה מוֹרֶה *und mit Segen bedeckt es der Frühregen*, und mit עַל vor der zu bedeckenden Sache Ps. 89, 46. Derivat: מַעֲטֶה.

עֲטִין *m.* (von עָטַן) Lagerplatz der Heerden. Hiob 21, 24: עֲטִינָיו מָלְאוּ חָלָב *seine Heerdenplätze sind voll Milch.* So nach *Abulwalid, Aben Esra* u. A. Oder man nehme עֲטִין für s. v. a. das chald. עֲטִימָא, syr. ܥܛܡܐ Seite, und übersetze: *seine Seiten sind voll Fettes* (חָלָב f. חֵלֶב). So *LXX.* ἔγκατα. *Vulg. viscera. Syr. latera.* Über die Verwechselung des מ und נ s. S. 392.

עֲטִישָׁה *m.* das Niesen. Hiob 41, 10. (Arab. عطس niesen, chald. הִתְעַטֵּשׁ).

עֲטַלֵּף *m.* Fledermaus. 3 Mos. 11, 19. Jes. 2, 20. Vielleicht ist es zusammengesetzt aus غطل finster seyn und עָף fliegend; das ע wird öfter verschluckt.

עטן ungebr. Stw. Arab. عطن sich am Wasser lagern, von dem Vieh, dah. مَعْطَن und عَطَن Ort am Wasser, wo sich das Vieh lagert. S. עֲטִין.

עָטַף *fut.* יַעֲטֹף 1) bedecken, bekleiden s. v. a. עָטָה, wofür es auch im Chald. häufig steht. (Arab. عطف *IV.* anziehn. Syr. ܥܛܦ bekleidet seyn). Ps. 73, 6. 2) bedeckt, verhüllt seyn, mit dem *Accus.* Ps. 65, 14: עֲמָקִים יַעַטְפוּ בָר *die Thäler sind mit Korn bedeckt.* Ohne *Casus* Hiob 23, 9: יַעְטֹף יָמִין *verhüllt er sich im Süden.* Derivat: מַעֲטָפוֹת Kleider. 3) in Nacht gehüllt seyn, dah. verschmachten, hinschmachten. (Vgl. עוּף *no. II.* 2.) Ps. 102, 1. 61, 3: בַּעֲטֹף לִבִּי *wenn mein Herz verschmachtet.* Jes. 57, 16. Part. *pass.* עָטוּף verschmachtet. Klagel. 2, 19, überh. schwach, schwächlich (vom Vieh) 1 Mos. 30, 42.

Niph. wie Kal *no.* 3. Klagel. 2, 11.

Hiph. dass. 1 Mos. 30, 42.

Hithpa. verschmachten, verzagen. Ps. 142, 4: בְּהִתְעַטֵּף עָלַי רוּחִי *wenn mein Geist in mir verzagt.* 143, 4. 77, 4; mit נֶפֶשׁ Jon. 2, 7. Ps. 107, 5. Derivat: מַעֲטָפָה.

עָטַר rings umgeben, theils feindlich (mit אֶל) 1 Sam. 23, 26, theils beschützend Ps. 5, 13 (mit dopp. *Accus.*).

Pi. עִטֵּר bekränzen, krönen. Mit dopp. *Accus.* Ps. 8, 6. 65, 12. 103, 4. Mit dem *Dat.* der Pers. Hohesl. 3, 11.

Hiph. Jes. 23, 8: צֹר הַמַּעֲטִירָה *Tyrus, die Krönende,* d. i. die Kronenaustheilerin.

עֲטָרָה *f. st. constr.* עֲטֶרֶת Plur. עֲטָרוֹת Krone, Diadem. 2 Sam. 12, 30. Öfters bildlich, z. B. Hiob 19, 9: *er nahm die Krone von meinem Haupte.* Sprüchw. 12, 4: *ein braves Weib ist die Krone ihres Mannes.* 14, 24. 16, 31. 17, 6. Auch: Kranz beym Gastmahl Jes. 28, 1.

עֲטָרוֹת (Kronen) *N. propr.* 1) Stadt im Stamme Gad. 4 Mos. 32, 3. 34. 2) eine andere im Stamme Ephraim. Jos. 16, 7, welche auch עַטְרוֹת־אַדָּר (Kronen Addar's) heifst 16, 5. 18, 13. 3) עַטְרוֹת בֵּית יוֹאָב (Kronen des Hauses Joab) Stadt im Stamme Juda, nur 1 Chron. 2, 54. 4) עַטְרוֹת שׁוֹפָן Stadt im Stamme Gad, nur 4 Mos. 32, 35.

עטשׁ s. עֲטִישָׁה.

עִי (für עִוִּי von עָוָה umkehren, zer-

stören) *m. plur.* עִיִּים 1) Trümmern, Ruinen. Micha 1, 6. Jerem. 26, 17. Micha 3, 12. Ps. 79, 1. Vgl. מְעִי. 2) עִיִּים 4 Mos. 33, 45 und vollständiger: עִיֵּי הָעֲבָרִים V. 44. 21, 11 (Hügel des Gebirges Abarim) ein Theil des Gebirges Abarim. 3) עִיִּים Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 29.

עַי *Nom. propr.* (s. v. a. עִי Haufen, dah. mit dem Art. הָעַי) einer canaanitischen Königsstadt, östlich von Bethel, auf der Nordgränze des Stammes Benjamin. 1 Mos. 12, 8. 13, 3. Jos. 7, 2 ff. 8, 1 ff. Esra 2, 28. *LXX.* Ἀγγαί. *Vulg. Hai.* Statt dessen steht עַיָּא Neh. 11, 31, und עַיָּת Jes. 10, 28 (*fem.* des vor.).

עִיב oder עוּב nur Klagel. 2, 1 *fut.* יָעִיב nach *LXX. Vulg.* und den hebr. Ausl. verdunkeln (vgl. עוּף *no. II.*). Davon: עָב Dunkel, Wolke. Od. nach dem Arab. عاب *med. Je* schänden, vgl. das syr. ܥܝܒ beschimpfen.

עֵיבָל *Nom. propr.* 1) verschiedene Lesart für עוֹבָל, w. m. n. 2) die nördliche Bergspitze des Gebirges Ephraim (גְּרִזִים ist die südliche), ein nackter, unfruchtbarer Fels. 5 Mos. 11, 29. Jos. 8, 30. *LXX.* Γαιβάλ. *Vulg. Hebal.* (Als *Appell.* blätterlos, von عبل blätterlos seyn).

עִיּוֹן *N. propr.* (Trümmer) befestigte Stadt im Stamme Naphtali. 1 Kön. 15, 20. 2 Chron. 16, 4.

עַיּוֹת *f.* 1 Chron. 1, 46 im Chethibh, für עֲוִית w. m. n.

עִיט, arab. غاظ *med. Je* zornig werden. 1 Sam. 25, 14: וַיָּעַט בָּהֶם *er fuhr sie zornig an.* (Syr. ܐܬܥܝܛ unwillig werden, auf etwas losstürmen, ܥܝܛܐ Unwillen, Zorn). Davon

עַיִט *m.* 1) Raubthier (vom Anfallen). Jer. 12, 9. Insbes. 2) Raubvogel Jes. 46, 11, und *collect.* Raubvögel, Raubgeflügel. 1 Mos. 15, 11. Jes. 18, 6. Ezech. 39, 4. Als Bild eines Eroberers Jes. 46, 11.

עֵיטָם Stadt im Stamme Juda. 1 Chron. 4, 3. 32. 2 Chron. 11, 6, und ein davon benannter Fels. Richt. 15, 8. 11. Als *Appell.* Ort der Raubvögel.

עֵילוֹם *m.* s. v. a. עוֹלָם Ewigkeit. 2 Chron. 33, 7.

עֵילָם *N. propr.* eig. die Landschaft Elymais, im südlichen Medien, aber meistens im weitern Sinne für Medien, so z. B. Dan. 8, 2, wo Susan zu Elam gehört. 1 Mos. 10, 22. 14, 1. Jes. 11, 11. 22, 6. Jer. 25, 25. 49. 34 ff. Ezech. 32, 24. An den meisten Stellen wird Elam als ein streitbares Volk genannt, welches die benachbarten Gegenden beunruhigt, und dasselbe führt Strabo von den Elymäern an. S. *Bocharti Geogr. Sacra II,* 2. *Michaëlis Spicileg.* 2, 68.

עִים ungebr. Stw. s. v. a. das arab. عام und غام *med. Je* dürsten, vgl. أوام Durst, Hitze. Hiernach wäre das ἅπαξ λεγομ.

עַיִם Jes. 11, 15 (mit *Kamez impuro*) Hitze, Glut, und בַּעְיָם רוּחוֹ *mit glühendem Zorn,* was aber nicht vollkommen in den Zusammenhang paſst. Passender *LXX.* ἐν πνεύματι βιαίῳ, und ebenso *Vulg. Syr.* Hierzu könnte man עַיָם durch die verw. אָיֹם erklären, so daſs es eig. Furchtbarkeit des Windes, furchtbarer Sturm bedeutete.

עַיִן *f.* (auſser in der trop. Bedeutung *no.* 3, s. Lehrgeb. S. 470) *Dual.* עֵינַיִם (welches auch für den Plural steht Zach. 3, 9) 1) **Auge.** רָאָה לְעַיִן mit Augen sehen. Ezech.

12, 12. Man merke besonders folgende Verbindungen: *a*) לְעֵינֵי פ׳ vor den Augen jemandes. 1 Mos. 23, 11. 18. 2 Mos. 4, 30. *b*) בְּעֵינֵי פ׳ in den Augen, d. h. nach dem Sinne, Urtheile jemandes. Bey Verbis und Adjectiven, welche ein Seyn anzeigen, gibt es diesen den Begriff des Scheinens. 1 Mos. 19, 14: וַיְהִי כִמְצַחֵק בְּעֵינֵי חֲתָנָיו *aber er schien zu scherzen seinen Schwiegersöhnen.* 29, 20. 2 Sam. 10, 3. Daher רַע בְּעֵינֵי, טוֹב, was mir gut, böse dünkt. S. die Art. טוֹב, מֵעֵינֵי, יָשָׁר, יֵרַע, יָטַב u. a. m. *c*) מֵעֵינֵי פ׳ hinter dem Rücken, ohne Wissen jemandes. 4 Mos. 15, 14. *d*) בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen, vor der Stirne. 2 Mos. 13, 9. 16. 5 Mos. 6, 8. 11, 18. Selbst vom Vorderkopfe. 5 Mos. 14, 1. *e*) שִׂים עַיִן עַל das Auge auf jem. richten, hat gew. den bestimmten Sinn: jemanden gnädig ansehn (wie שִׂים פָּנִים עַל zornig ansehn). Z. B. 1 Mos. 44, 22: אָשִׂימָה עֵינִי עָלָיו *ich will ihm gnädig seyn.* Jer. 39, 12. 40, 4. Hiob 24, 23. Esra 5, 5. Mit אֶל Ps. 33, 18. 34, 16, mit בְּ 5 Mos. 11, 12 (vgl. noch Zach. 12, 4. 1 Kön. 8, 29. 52). — Nur Amos 9, 4. 8 ist es im übeln Sinne von dem Zornblicke Jehova's (sonst פָּנִים) gebraucht, V. 4 mit dem Zusatze לְרָעָה, dagegen Jer. 24, 6 im guten Sinne mit לְטוֹבָה. Im N. T. vgl. 1 Petr. 3, 12. — Da mehrere Affecten, als Neid, Hoffarth, Mitleid, Sehnsucht durch das Auge ausgedrückt werden, so wird nach einer in der Bibelsprache häufigen Figur dem Auge als Organ zugeschrieben, was von der Person gelten sollte. (Vgl. die Art. חוּס, כָּלָה *no.* 5. רַע, רוּעַ). Ferner: עֵינַיִם רָמוֹת die stolzen Augen für: Stolz, Hoffarth. Sprüchw. 6, 17. Ps. 18, 28, vgl. רוּם עֵינַיִם Stolz, Hoffarth.

2) Auge, Perle (des Weins). Sprüchw. 23, 31.

3) Blick, hier *gen. masc.* Hohesl. 4, 9 Chethibh: לִבַּבְתִּנִי בְּאַחַד מֵעֵינַיִךְ *du hast mir das Herz geraubt mit einem deiner Blicke.* Keri aber: בְּאַחַת, fälschlich, weil den jüdischen Kritikern das *Genus* nicht richtig schien. Hiob 16, 9: *er schärft seine Blicke gegen mich.*

4) Angesicht (wie im Deutschen Gesicht) s. v. a. פָּנִים. Ps. 6, 8. עַיִן בְּעַיִן von Angesicht zu Angesicht. 4 Mos. 14, 14. Jes. 52, 8. Viele andere Stellen, die man dafür anführt, gehören nicht hieher, z. B. 1 Sam. 16, 12: יְפֵה עֵינַיִם schön von Augen, ebenso 1 Mos. 29, 17. S. רַךְ. Hieran schliefst sich

5) Oberfläche. 2 Mos. 10, 5: עֵין הָאָרֶץ die Oberfläche des Landes. V. 15. 4 Mos. 22, 5. 11.

6) Aussicht, Gestalt. 4 Mos. 11, 7. 3 Mos. 13, 5. 55. Ezech. 1, 4 ff. 10, 9. Dan. 10, 6.

7) mit dem Plur. עֵינוֹת *st. constr.* עֵינוֹת Quelle. (Vgl. מַעְיָן). 1 Mos. 16, 7. 24, 29. 30. 42. Das Auge ist eine (Thränen-) Quelle, und diese Beobachtung mochte es seyn, die den sinnlichen Menschen bestimmte, beydes durch ein Wort auszudrücken. So im Pers. چشم Auge, چشمه Quelle. Der Plur. *fem.* od. *neutr.* dient zur Bezeichnung des Leblosen. S. Lehrgeb. S. 539. 540. In der letztern Bedeutung steht es vor vielen geographischen Namen (wie das altdeutsche beck, d. i. bach, z. B. Schönebeck). Die merkwürdigsten sind: *a*) עֵין גֶּדִי (Bocks-Quelle) Stadt in der Wüste des Stammes Juda, unweit der südlichen Spitze des todten Meeres, fruchtbar an Palmen. Bey Plin. (Naturgesch. 5, 17) *Engadda.* Jos. 15, 62. 1 Sam. 24, 1. Ezech. 47, 10. Hohesl. 1, 14. Ihr älterer Name ist חַצְצוֹן־תָּמָר w. m. n. *b*) עֵין דֹּאר Ps. 83, 11 und עֵין דּוֹר Jos. 17, 11. 1 Sam. 28, 7 Stadt im Stamme

Manasse. c) עֵין מִשְׁפָּט (Quelle des Strafgerichts) nur 1 Mos. 14, 7 s. v. a. מֵי מְרִיבָה (Haderwasser) Name einer Quelle in der Wüste Zin, sonst קָדֵשׁ. Der Name ist am a. O. *per Prolepsin* gebraucht, da er erst durch 4 Mos. 20, 1 — 13 veranlaſst seyn soll. *d)* עֵין עֶגְלַיִם (Quelle zweyer Kälber) Ort an der nördlichen Spitze des todten Meeres, nur Ezech. 47, 10. *e)* עֵין רֹגֵל (Quelle des Kundschafters, oder: des Walkers nach den *Targ.*, weil dieser das Zeug mit den Füſsen tritt, vgl. רָגַל) Brunnen auf der Südostseite von Jerusalem, auf der Gränze der Stämme Juda und Benjamin. Jos. 15, 7. 18, 16. 2 Sam. 17, 17. 1 Kön. 1, 9, nach Josephus (Archäol. 7, 11) in den königlichen Lustgärten. — Ohne Zusatz ist עַיִן *a)* Name einer Levitenstadt in Simeon Jos. 15, 32. 19, 7. 21, 16. 1 Chron. 4, 32. — Neh. 11, 28 ist aus עֵין וְרִמּוֹן Jos. a. a. O. עֵין רִמּוֹן gemacht. *b)* Ortschaft im nordöstlichen Palästina. 4 Mos. 34, 11. Derivat: מַעְיָן und

עָיַן (*denom.* nach der Form כָּרֵם, בָּקַר) *m.* scheelblickend, neidisch. 1 Sam. 8, 9 im Keri. Das Chethibh: עֹוֵן. (Arab. عَايِن dass.).

עֵינַיִם, 1 Mos. 38, 21 und **עֵינָם** (mit alter Dualform, vgl. Gesch. der hebr. Sprache und Schrift S. 49. 51. Lehrgeb. S. 536) Ortschaft im Stamme Juda.

עָיֵף müde, ermattet seyn. Jer. 4, 31. Davon

עָיֵף *fem.* עֲיֵפָה *adj.* müde, ermattet, lechzend von Strapazen, Hunger, bes. Durst. 1 Mos. 25, 29. 30. Hiob 22, 7. Ps. 63, 2. נֶפֶשׁ עֲיֵפָה eine lechzende Seele, ein Lechzender. Jer. 31, 25. Sprüchw. 25, 25. אֶרֶץ עֲיֵפָה ein lechzendes Land. Ps. 143, 6. Jes. 32, 2. Vgl. עוּף *no. II.* 2. und יָעֵף.

עֵיפָה *f.* (von עוּף *no. II.* 1.) 1) Finsterniſs. Amos 4, 13: עֹשֵׂה שַׁחַר עֵיפָה *er macht die Finsterniſs zur Morgenröthe* d. i. wandelt die Nacht in Frühroth. Mit dem *He parag.* עֵפָתָה. Hiob 10, 22. 2) Name einer midianitischen Gegend und Völkerschaft. 1 Mos. 25, 4. Jes. 60, 6. 1 Chron. 1, 33. Arab. غَيْفَة.

עַיִר *m.* mit *Suff.* עִירֹה 1 Mos. 49, 11. Plur. עֲיָרִים junger Esel, Eselfüllen. Zach. 9, 9. Hiob 11, 12: עַיִר פֶּרֶא der junge Waldesel. Es steht jedoch auch noch von dem erwachsenen Thiere, welches zum Reiten (Richt. 10, 4. 12, 14), Lasttragen (Jes. 30, 6) und Pflügen dient (Jes. 30, 24). Vgl. auch 1 Mos. 32, 16. (Arab. عَيْر geradezu: Esel, vom wilden und zahmen. Es kann etymologisch mit عَارَ *med. Je* fliehen, umherschweifen, durchs Land ziehen combinirt werden, wie פֶּרֶא wilder Esel, mit פָּרָא laufen).

I. **עִיר** arab. عَارَ *med. Je* ungebr. Stw. fliehen, umherschweifen. Davon עַיִר w. m. n.

II. **עִיר** s. v. a. arab. غَارَ *med. Waw* glühen, zürnen, den Feind angreifen. S. עִיר *no. II.* und עָר *no. II.*

I. **עִיר** *f.* Plur. עֲיָרִים nur Richt. 10, 4, gew. עָרִים (von einem Sing. עָר, w. m. n.) Stadt. (Als erste Bedeutung nehmen Einige fälschl. Höhle, nach dem arab. غَار, hebr. מְעָרָה, indem sie sich auf 1 Mos. 4, 17. Ps. 31, 22 berufen). עִיר אֱלֹהִים Stadt Gottes Ps. 46, 5. 87, 3. Jes. 60, 14 und עִיר הַקֹּדֶשׁ heilige Stadt Neh. 11, 1. Jes. 52, 1. Dan. 9, 24 für: Jerusalem, wie πόλις ἁγία Matth. 27, 53. עִיר יְהוּדָה die (Haupt)stadt Juda's, von Jerus. 2 Chron. 25, 28. Die Stadt jemandes sagt man f. Vaterstadt

desselben. 1 Mos. 24, 10: עִיר נָחוֹר *die Stadt Nahor's* d. i. Haran, wo Nahor wohnte. 1 Sam. 20, 6. So steht πόλις Δαβὶδ Luc. 2, 4 für: Bethlehem, πόλις αὐτῶν Ναζαρέτ Luc. 2, 39 in Beziehung auf Jesu Eltern. S. dens. Idiotismus u. d. W. עָם und אֶרֶץ. עָרֵי חֶשְׁבּוֹן die Städte um Hesbon Jos. 13, 17, עָרֵי עֲרֹעֵר die Städte um Aroër Jes. 17, 2. עִיר מַּיִם 2 Sam. 12, 27 Wasserstadt, Theil der Stadt Rabba. — Kohel. 10, 15: *die Arbeit des Thoren ermüdet ihn, er weiſs nicht* לָלֶכֶת אֶל עִיר *nach der Stadt zu gehen,* viell. sprüchwörtlich (vom Wanderer) für: *sich zu finden.*

Mehrere *Nomina propria* von Städten sind damit zusammengesetzt *a*) עִיר הַמֶּלַח (die Salzstadt) in der Wüste des Stammes Juda, nahe bey dem Salzmeere. Jos. 15, 62. *b*) עִיר הַתְּמָרִים (die Palmenstadt) Jericho, von der Menge der dort wachsenden Palmen. (S. Plinius N. G. 5, 14. Tacitus Hist. 5, 6. Josephus jüd. Kr. 1, 6. 18. 4, 8). 5 Mos. 34, 3. Richt. 1, 16. 2 Chron. 28, 15.

II. עִיר viell. Zorn, feindlicher Angriff. S. das Verbum עִיר *no. II.* Jer. 15, 8: הִפַּלְתִּי עָלֶיהָ פִּתְאֹם עִיר וּבֶהָלוֹת *Alex.* ἐπέῤῥιψα ἐπ' αὐτὴν ἐξαίφνης τρόμον καὶ σπουδήν. Hos. 11, 9: לֹא אָבוֹא בְּעִיר *ich komme nicht mit Zorn.* Indessen ist doch an beyden Stellen die Bedeutung: Stadt möglich, wenn man erklärt Jer. a. a. O.: *zusammenfallen lasse ich über sie plötzlich Städte, und Schrecken sc.* lasse ich über sie kommen (הִפַּלְתִּי), und Hos. a. a. O. nach *Lowth: non sum urbicola i. e. homo.* — Ps. 73, 20 steht בָּעִיר wahrsch. für בְּהָעִיר aufweckend, und gehört auch nicht hieher.

עִיר *chald. m.* (von עוּר) Wächter, Name der Engel in der spätern jüdischen Mythologie, insofern sie (nach der parsischen Lehre) über die Seelen der Menschen wachen. Dan. 4, 10. 14. 20. (In den syr. Liturgien auch von den Engelfürsten, z. B. Gabriel. Späterhin verstand man darunter mehr böse Engel, so die Ἐγρήγοροι des Buches Henoch und der Kirchenväter).

עֵירֹם, עֵרֹם, *pl.* עֵירֻמִּים s. v. a. עָרֹם 1) *adj.* nackend. 1 Mos. 3, 7. 10. 11. 2) *subst.* Nacktheit. Ezech. 16, 7: וְאַתְּ עֵרֹם וְעֶרְיָה *doch du warst Nacktheit und Blöſse*, für: nackend und bloſs, das Abstractum fürs *Concr.* wie שָׁלוֹם, קֹדֶשׁ V. 22. 39. 23, 29. Stw. עָרַם *no. I.*

עַיִשׁ Bärengestirn. S. עָשׁ.

עַיָּת *N. propr.* s. עַי.

עַכָּבִישׁ *m.* Spinne. Hiob 8, 14. Jes. 59, 5. Arab. عنكبوت, chald. עַכּוּבִיתָא dass. Das *Quadrilitterum* scheint *comp.* aus עכשׁ arab. عكش weben (von der Spinne) und عكب behend, schnell.

עַכְבָּר *m.* 1) Maus, bes. Feldmaus. 1 Sam. 6, 4. 5. 11. 18. 2) wahrsch. auch von andern eſsbaren Thiergattungen vom Geschlecht der *glires.* 3 Mos. 11, 29. Jes. 66, 17. So ist عكبر im Arab. s. v. a. يربوع *Jerboa, Mus jaculus Linn.* der Springhase, welcher auch zur Speise dient. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 1017.

עַכּוֹ *N. propr.* Acco, Stadt und Hafen im Stamme Ascher. Richt. 1, 31. Bey den Griechen Ἄκη (Strabo XVI, 2 §. 25), häufiger *Ptolemais,* zur Zeit der Kreuzzüge *Acca*, jetzt *St. Jean d'Acre.* S. Reland's Palästina S. 534—42. Es gibt Münzen davon mit der phönizischen Inschrift עכ (lies עַכֹּ). Als Appellativum bedeutet es wahrscheinlich: heiſser, von der Sonne be-

schienener Sand, wie das arab. عَكَّ.

עָכוֹר (betrübend, vgl. Jos. 7, 26) Name eines Thales unweit Jericho. Jos. 15, 7. Jes. 65, 10. Hos. 2, 17.

עָכָן *N. propr.* eines Israëliten, der durch einen Raub am Geheiligten (חֵרֶם) eine Niederlage im Volke veranlaſste. Jos. 7, 1. 22, 20. In der Parallelstelle 1 Chron. 2, 7 heiſst er עָכָר und nur dieſs paſst zu der Etymologie Jos. 7, 26, aber deshalb ist Jos. a. a. O. nicht so zu lesen. Die Etymol. ist nur ungenau (vgl. Gesch. der hebr. Sprache und Schrift S. 43).

עֶכֶס *m.* Fuſsfessel. (Arab. عِكَاس dass.). Sprüchw. 7, 22 gew. *er* (der unerfahrne Jüngling) *folgt ihr* (der Verführerin) *plötzlich nach, wie der Stier zur Schlachtbank geht,* וּכְעֶכֶס אֶל־מוּסַר אֱוִיל *und wie in Fesseln* (*geht er hin*) *zur Züchtigung des Thoren* d. i. *zu seiner eigenen Züchtigung.* Die *LXX.* und der Chald. geben עֶכֶס durch: Hund, wodurch der Sinn sehr erleichtert wird, nur ist die Bedeutung sonst nicht erweislich. Plur. עֲכָסִים Jes. 3, 18 περισφύρια, Fuſsfesseln (der Weiber), eine Art Bracelet, welches um die Knöchel befestigt wird und dessen Zusammenschlagen einGeklirr verursacht. Davon das *denom.*

עָכַס *Pi.* sich mit עֲכָסִים schmücken, od. noch passender, damit klirren, um Aufsehn auf sich zu erregen. Jes. 3, 16.

עָכַר 1) eig. aufregen, z. B. das Wasser, daher: trübe machen. (So im Arab. *med. Kesr.*). Dah. trop. 2) jemanden betrüben Richt. 11, 35; meistens aber stärker: ins Unglück bringen. 1 Mos. 34, 30. Jos. 6, 18. 7, 25. 1 Sam. 14, 29: עָכַר אָבִי אֶת הָאָרֶץ *mein Vater bringt das Land ins Unglück.* 1 Kön. 28, 17. 18. Sprüchw. 11, 17: עֹכֵר שְׁאֵרוֹ אַכְזָרִי *unglücklich macht sein Fleisch* d. i. *sich selbst der Grausame.* V. 29: עֹכֵר בֵּיתוֹ יִנְחַל רוּחַ *wer sein Haus ins Unglück bringt, wird Wind erben.*

Niph. 1) aufgeregt seyn (vom Schmerze). Ps. 39, 3. 2) ins Unglück gebracht, zerrüttet werden. Sprüchw. 15, 6. Derivat: עָכוֹר.

עַכְשׁוּב *m. quadril.* Otter Ps. 140, 4. Das Stw. عَكَسَ ist im Arab. sich zusammenbiegen, *V.* sich in einen Kreis zusammenwinden; das ב scheint angehängt, wie in vielen *Quadrilitteris.* S. כַּרְבֵּל.

עַל (für עָלָה von עָלָה) eig. *subst.* der, die, das Obere, Höchste. Hos. 7, 16: יָשׁוּבוּ לֹא עָל *sie wenden sich nicht zum Höchsten,* zu Gott, od. *nach oben,* πρὸς τὰ ἄνω. 11, 7: אֶל עַל יִקְרָאֻהוּ *zum Höchsten rufen sie es* (das Volk). Dann *adv.* 1) oben. מֵעָל von oben 1 Mos. 27, 39. 49, 25, und bloſs: oben Ps. 50, 4. 2) hoch. 2 Sam. 23, 1: הֻקַם עָל (*welcher*) *hoch erhoben.* Der *st. constr.* davon ist

עַל (hebr. und chald.) Plur. *constr.* עֲלֵי (nur poët.) mit *Suff.* עָלַי, עָלֶיךָ, עָלָיו, עָלֵינוּ, עֲלֵיכֶם, עֲלֵיהֶם poet. עָלֵימוֹ (chald. עֲלוֹהִי, עֲלַיְנָא, עֲלֵיהֹם, *Praep.* (auch *Conj.* s. *no.* 8 und 11) 1) auf. Insbes. steht dieses *a*) zur Bezeichnung der Pflicht, die jem. auf sich hat. 2 Sam. 18, 11: עָלַי לָתֵת *mir lag es ob, zu geben.* 1 Kön. 4, 7. Esra 10, 4. Neh. 13, 13. 1 Mos. 34, 12: הַרְבּוּ עָלַי מְאֹד מֹהַר וּמַתָּן *leget mir noch soviel Brautgeschenke und Gaben auf.* Vgl. 30, 21. (Ebenso im Arab. على Cor. 13, 40. 29, 17. Im Pers. ist بار *bâr* Last und Schuldigkeit). — *b*) bey den Verbis, die ein Decken, Schützen anzeigen, sofern man die Bedeu-

tung wendet: eine Decke bilden über. S. סָכַךְ, כָּסָה, עָטָה. *c*) zur Bezeichnung dessen, was jem. auf und an sich trägt, also s. Kleidung. 5 Mos. 7, 25. Hiob 24, 21: עַל עָנִי יַחְבֹּלוּ (אֲשֶׁר) *was der Arme an sich trägt, nehmen sie als Pfand* d. i. des Armen Kleider (s. Schultens zu d. St.). *d*) bey den Verbis, welche schwer seyn bedeuten, um den Begriff lästig seyn auszudrücken. S. כָּבֵד, קָלַל und vgl. Jes. 1, 14: הָיוּ עָלַי לָטֹרַח *sie sind mir zur Last*, eig. zur Last auf mir. Amos. 5, 23: הָסֵר מֵעָלַי הֲמוֹן שִׁרֶיךָ *nimm von mir die Menge deiner Lieder*, eig. *auf mir weg*, worin der Begriff der Lästigkeit liegt. *e*) bey den Verbis, die einen Auftrag bedeuten, z. B. פָּקַד. Dah. auch: כָּתַב עַל vorschreiben. Vgl. נָתַן עַל יְדֵי פ׳ auf die Hände jem. geben, ihm übergeben. *f*) der Hebräer sagt: חָיָה עַל auf (etwas) leben f., von einer Handthierung leben, gleichs. sich darauf stützen, darauf angewiesen seyn. 1 Mos. 27, 40. 5 Mos. 8, 3. Jes. 38, 16. — 2) über, mit dem *Accus.* und *Dat.* 1 Mos. 41, 33. Ps. 29, 3. Jes. 1, 1: *Orakel, welches Jesaia sahe* עַל יְהוּדָה *über Juda.* Zach. 12, 1. Dah. bey den Verbis, welche ein Freuen, Trauern, Erbarmen über, Befehl geben über etwas ausdrücken, auch: דִּבֶּר עַל reden über etwas. Ferner s. v. a. drüber hinaus, zum voraus. 1 Mos. 48, 22: עַל אַחֶיךָ *deinen Brüdern zum voraus.* Hiob 22, 24. 23, 2. Von der Zeit 3 Mos. 15, 25: עַל נִדָּתָהּ *über ihre Reinigungszeit hinaus.* In den ersten Beyspielen bildet es fast, wie מִן, den Comparativ. 3) s. v. a. אֶל zu, nach etwas hin. 2 Sam. 15, 4: עָלַי יָבוֹא *zu mir komme.* 1 Mos. 38, 12. 2 Sam. 15, 20. דִּבֶּר עַל לֵב zu dem Herzen jem. reden. נָפַל עַל פ׳ zu jem. übergehn. Auch für den *Dat.* im spätern Hebraismus. Hiob 33, 23: אִם יֵשׁ עָלָיו *wenn ihm zu Theil wird,* für לוֹ od. אֵלָיו. 22, 2. 30, 2. 38, 10. Esth. 3, 9: אִם עַל הַמֶּלֶךְ טוֹב *wenn es dem Könige recht ist.* (S. das Chald. und Syrische). — 4) an, bey. עַל עַיִן an der Quelle 1 Mos. 16, 7. 1 Mos. 24, 40: עַל הַגְּמַלִּים עַל הָעַיִן *bey den Kameelen an einer Quelle.* Ps. 7, 11: מָגִנִּי עַל אֱלֹהִים *mein Schild (ist) bey Gott*, für: er hält meinen Schild. עַל יָמִין zur Rechten 1 Mos. 24, 49, עַל רַגְלָיו zu seinen Füfsen 1 Sam. 25, 24. Mit עָבַר, פָּסַח: vorübergehn an. — 5) gegen. Micha 4, 11. Ezech. 5, 6: הִנְנִי עָלַיִךְ *siehe ich bin wider dich,* od. ich will an dich. Vgl. אֶל. קוּם עַל aufstehn gegen; חָנָה עַל עִיר sich lagern gegen eine Stadt, sie belagern; חָשַׁב עַל Rathschläge fassen gegen jem. — 6) vor, *ante.* 2 Mos. 27, 21: *der Vorhang, welcher vor dem Gesetze ist.* (Schliefst sich an *no.* 2, sofern das Gesetz dadurch gleichsam gedeckt war. הִשְׁתַּחֲוָה עַל sich beugen vor. 3 Mos. 26, 1. עַל פְּנֵי vor dem Angesichte (schliefst sich an *no.* 4). — 7) in. Hos. 11, 8: נֶהְפַּךְ עָלַי לִבִּי *es wendet sich mein Herz in mir.* Ps. 42, 5. 6. 7. 12. 43, 5. 142, 4. Hos. 11, 11. Hiob 6, 16. 9, 1. עַל בֵּית יְהוָֹה im Hause Jehova's Jes. 38, 20. — 8) wegen. Ps. 44, 23. Ruth 1, 19. Häufig vor dem *Inf.* z. B. עַל אָמְרֵךְ wegen deines Sagens d. i. weil du sagst. Jer. 2, 35. עַל כֵּן deshalb, dieweil (s. כֵּן). עַל דְּבַר wegen. עַל אֲשֶׁר als *Conj.* weil 5 Mos. 29, 24. 2 Sam. 3, 30. Esth. 8, 7. auch blofs: עַל 1 Mos. 31, 20. — 9) für. Esth. 7, 7. כִּפֶּר עַל sühnen für; הִלָּחֵם עַל streiten für Richt. 9, 17; הִתְפַּלֵּל עַל bitten für. Auch zur Bezeichnung des Preises Hiob 13, 14: עַל־מָה *wofür* (d. i. um welchen Preis) *es sey.* — 10) nach, *secundum*, z. B. Ps. 110, 4. Insbes. in musical. Bedeutung *a*) von dem Instrumente, wonach ein Lied gesungen werden soll, in den Inschrr. von Ps. 8. 45. 53. 60. 61. 69.

b) von der Melodie des Liedes, z. B. Ps. 56, 1. (So ܥܠ im Syr. Vgl. Eichhorns Vorr. zu *Jones de poesi asiat.* S. XXXIII.). — 11) wiewohl, mit dem *Inf.* Hiob 10, 17: עַל־דַּעְתְּךָ *wiewohl du weiſst.* Dann auch *Conj.* für עַל אֲשֶׁר. 16, 7: עַל לֹא חָמָס בְּכַפַּי *wiewohl kein Unrecht in meiner Hand ist.* 34, 6. Jes. 53, 9. Ebenso على. — 12) zugleich mit, sammt. 2 Mos. 35, 22: אֲנָשִׁים עַל הַנָּשִׁים *die Männer sammt den Weibern.* 1 Mos. 32, 12 (11). Amos 3, 15. Hiob 38, 32. Hos. 10, 14. (Fast an allen diesen Stellen läſst sich der Grundbegriff über retten, da bey Niederlagen, von denen hier die Rede ist, die Mutter sich schützend über die Kinder, der Mann über das Weib breiten wird. Nur Amos 3, 15 paſst dahin nicht). — 13) auſser (schlieſst sich an *no.* 2. drüber hinaus). 1 Mos. 31, 50. Ps. 16, 2: טוֹבָתִי בַּל עָלֶיךָ *kein Glück für mich auſser dir!*

Auſser den angegebenen Compositionen merke man noch: מֵעַל 1) oben von, an, bey (etwas) weg. 2 Mos. 40, 36. 2 Sam. 12, 30. 2 Mos. 3, 5. 2) Seltener ist die Bedeutung von מִן verloren, und es ist bloſs s. v. a. עַל Esth. 3, 1: מֵעַל הַשָּׂרִים *über die Fürsten.* Jer. 36, 21: מֵעַל הַמֶּלֶךְ bey dem Könige. Ps. 108, 5. 3) מֵעַל לְ oberhalb einer Sache, über, auf (Gegens. מִתַּחַת לְ) 1 Mos. 1, 7. Neh. 12, 31. Jon. 4, 6. Dafür steht auch bloſs מֵעַל (wie מִתַּחַת für מִתַּחַת לְ) für: oberhalb Nehem. 3, 28. 12, 37. Im Aramäischen sagt man umgekehrt ܡܢ ܠܥܠ.

על mit *Suff.* עֲלֵיהוֹן, עֲלַיְנָא, עֲלוֹהִי chald. dass. Bes. steht es aber hier öfter für אֶל, s. oben *no.* 3, z. B. תּוּב עַל zurückkehren zu. Dan. 4, 31. Ebenso im Syrischen.

עֹל, seltener עוֹל, mit *Suff.* עֻלּוֹ *m.* Joch, ein krummes Holz, welches an der Deichsel befestigt, auf den Hals der Zugthiere gelegt wird, um sie zusammenzuspannen. 4 Mos. 19, 2. 5 Mos. 21, 3. Meistens bildlich von der Knechtschaft 1 Sam. 6, 7. 1 Kön. 12, 11. Jes. 9, 3. Arab. غُلّ dass., vom Stw. غَلَّ binden, fesseln, bes. die Hand an den Hals binden.

עֵלָּא *chald.* oben, oberhalb, mit folg. מִן über. Dan. 6, 3.

עִלֵּג *m. adj.* stammelnd. Jes. 32, 4. Vgl. das *transp.* לָעֵג. (Arab. علج Barbarischredender).

עָלָה *fut.* יַעֲלֶה 1) aufsteigen, hinaufsteigen. (Arab. علا hoch, erhaben seyn, auch: hinaufsteigen). Es steht *absolute* oder mit עַל Jes. 14, 14, אֶל 2 Mos. 24, 13. 15. 18. 34, 4, לְ Jes. 22, 1, בְּ Ps. 24, 3. Hohesl. 7, 9, auch dem *Accus.* des Ortes, welchen man besteigt. 1 Mos. 49, 4: כִּי עָלִיתָ מִשְׁכְּבֵי אָבִיךָ *denn du bestiegst das Bette deines Vaters.* Sprüchw. 21, 22. 4 Mos. 13, 17. Richt. 9, 48. Öfters bloſs: aus der niedriger liegenden Gegend sich in die höhere begeben (vgl. יָרַד). Es steht beständig von der Reise aus Ägypten nach Juda 1 Mos. 13, 1. 44, 24. 2 Mos. 1, 10; ebendahin aus dem Reiche Israël Jes. 7, 1. 6. 1 Kön. 12, 27. 28. 15, 17. Apostelgesch. 15, 2, von Assyrien Jes. 36, 1. 10, von Babylonien Esra 2, 1. Neh. 7, 6. Hos. 1, 11, aus aller Welt (Zach. 14, 16. 17); von dem Hingehn zum Thor oder Gerichtsplatze (viell. weil man damit den Begriff einer moralischen Höhe verband). 4 Mos. 16, 12. 5 Mos. 17, 8. 25, 7. Richt. 4, 5. Ruth 4, 1, zum Heiligthume 2 Mos. 34, 23. 1 Sam. 1, 3. 10, 3 (aus demselben Grunde, od. weil Tempel ursprünglich gern auf Bergen gebaut wurden, vgl.

im Syr. ܣܠܩ aufsteigen, von dem Gehen in ein Kloster); nach einer Stadt (weil diese gewöhnlich auf Bergen erbaut waren,) 1 Sam. 9, 11. Richt. 8, 8. 20, 19. 31. 1 Chron. 26, 18, von dem Gehen in die Wüste Hiob 6, 18. Matth. 4, 1 (weil diese gleich dem Meere vom Hafen aus als eine Höhe gedacht wird, s. Apostelgesch. 27, 2. 4. 12. 21. 28, 10. 11). — Dafs es bey diesem Sprachgebrauche nicht blofs auf physisches Hochliegen ankomme, zeigt der Umstand, dafs arabische Schriftsteller umgekehrt von der Reise aus Syrien nach Ägypten hinaufziehen gebrauchen, und umgekehrt herabziehen (s. *Freytag ad hist. Halebi* S. 126), und dafs von dem Zuge der Ephraimiten nach Assyrien hinaufsteigen gesagt wird (Hos. 8, 9), denn nur Juda erschien als mor. Höhe. — 2) von leblosen Dingen, z. B. von dem Wege: hinaufführen Richt. 20, 31; von einer Gegend: sich hinauferstrecken Jos. 16, 1. 18, 12; von dem Loose: heraufkommen (aus der geschüttelten Urne) 3 Mos. 16, 9. 10. Jos. 18, 11; von einer Stadt: (in Feuer) aufgehn. Richt. 20, 40. Jer. 48, 15; von Pflanzen: aufschiefsen, aufwachsen. 1 Mos. 40, 10. 41, 22. 5 Mos. 29, 22. Vgl. 1 Mos. 49, 9. Part. עוֹלָה Hiob 36, 33 wahrsch. das Aufschiefsende, d. i. das Gewächs, od. s. v. a. קָם der auftritt gegen jem. d. i. der Feind. Öfters mufs es dann *a*) im Deutschen passivisch gegeben werden, z. B. von Angelegtwerden eines Scheermessers Richt. 16, 17, eines Kleides 3 Mos. 19, 19. עָלָה אֲרוּכָה ein Verband wird angelegt, s. אֲרוּכָה. *b*) Nach einem häufigen Hebraismus (s. Gramm. S. 204) steht es dann auch von der Sache, in welcher etwas aufsteigt Sprüchw. 24, 31: הִנֵּה עָלָה כֻלּוֹ קִמְּשֹׂנִים *siehe! er (der Acker) schiefst ganz von Disteln auf*, d. h. lauter Disteln schiefsen in ihm auf. Jes. 34, 13. 5, 6. Amos 8, 8 und 9, 5: עָלְתָה כַיְאֹר כֻּלָּהּ *das ganze Land steigt auf wie vom Nil*, d. h. nach jener Analogie: *es steigt in dem Lande empor, wie der Nil*, d. i. *es wird, wie vom Nilstrom, überschwemmt.* (Vgl. Jer. 46, 7. 8).

3) Trop. steigen, stärker werden, z. B. von dem Treffen 1 Kön. 22, 35; emporkommen (an Wohlstand, Vermögen) 5 Mos. 28, 43; mit עַל: übertreffen Sprüchw. 31, 29. עָלָה אֶל לֵב in den Sinn kommen. Jer. 3, 16. 7, 31. 19, 5. 32, 35. Jes. 65, 17.

4) *Pass.* von *Hiph. no.* 3 weggerafft werden. Hiob 5, 6. 36, 22. *Pass.* von *Hiph. no.* 4 eingetragen werden. 1 Chron. 27, 24. Diese passive Bedeutung des intransitiven Verbi zeigt sich auch in den Derivaten: עֹלָה, עָלֶה.

Niph. pass. von *Hiph.* 1) heraufgeführt werden. Esra 1, 11. 2) weggetrieben werden. Jer. 37, 11, weggeführt werden 4 Mos. 16, 24. 27. 2 Sam. 2, 27. 3) erhöht, erhaben seyn, von Gott. Ps. 47, 10. 97, 9.

Hiph. 1) machen, dafs (jemand, etwas) hinaufgehe; hinaufführen, hinaufbringen, von Personen und Sachen. 1 Mos. 37, 28. 1 Sam. 8, 8. 2 Sam. 2, 3. הֶעֱלָה הַנֵּרוֹת die Lampen aufstecken 2 Mos. 25, 37. Gew. mit dem *Accus.*, ein Mal mit dem *Dativ* Ezech. 26, 3. 2) insbes. ein Opfer auf den Altar bringen Jes. 57, 6, vorzugsw. הֶעֱלָה עֹלוֹת Brandopfer darbringen. 3 Mos. 14, 20. Hiob 1, 5. 3) wegnehmen, *tollere, auferre.* Ps. 102, 25. 4) eintragen, einschreiben, *in tabulas referre.* 1 Kön. 9, 21.

Hoph. הָעֳלָה (für הָעֳלָה) hinaufgeführt werden Nah. 2, 8; dargebracht werden (vom Opfer) Richt. 6, 28; eingetragen werden, *pass.* von *Hiph. no.* 4. 2 Chron. 20, 34.

Hithp. sich erheben, sich brüsten., Jer. 51, 3. Derivate: עַל, עַל, מַעַל, עֶלְיוֹן, עִלִּי, עִלִּי, עֲלִיָּה, מַעֲלָה, מַעֲלָה, מַעֲלֶה, תְּעָלָה.

עָלֶה *constr.* עֲלֵה mit *Suff.* עָלֵהוּ (Ps. 1, 3) Plur. *constr.* עֲלֵי Neh. 8, 15, *m.* Blatt. 1 Mos. 3, 7. 8, 11. *Coll.* Blätter. Jes. 1, 30. Stw. עָלָה in der Bedeutung: aufschiefsen, aufwachsen, s. *no.* 2.

עִלָּה *chald.* Ursache, Vorwand. Dan. 6, 5. 6. (Im Aram. und Arab. ܥܶܠܬܳܐ, عِلَّة dass. Stw. عَلَّ Ursache, Veranlassung geben. *VI. VIII.* einen Vorwand gebrauchen. Vgl. das hebr. עלל).

I. **עֹלָה**, seltener עוֹלָה *f.* 1) eig. was auf den Altar gelegt wird, von עָלָה in der Bedeutung: hinaufgelegt werden, als *Pass.* von *Hiph.* (vgl. oben *no.* 4. 5), nach dem Sprachgebrauche vorzugsw. Brandopfer (s. הֶעֱלָה *no.* 2), welches ganz verbrannt wurde, ὁλόκαυστον. 1 Mos. 22, 3. 6. 3 Mos. 1, 4 ff. 2) Aufgang, Stufe. Ezech. 40, 26.

II. **עֹלָה** s. v. a. עַוְלָה *f.* Ungerechtigkeit, w. m. n.

עֲלָה, עֲלָתָא *chald.* Brandopfer. Plur. עֲלָוָן Esra 6, 9.

עַלְוָה *f.* Hos. 10, 9 *transp.* s. v. a. עַוְלָה (wie auch mehrere *codd.* lesen) Ungerechtigkeit.

עֲלוּמִים (*denom.* von עֶלֶם, עַלְמָה, nach der Analogie von זְקֻנִים, בְּתוּלִים) *m. plur.* Jünglingsalter, Jungfrauschaft. Ps. 89, 46. Hiob 33, 25. 20, 11: עַצְמוֹתָיו מָלְאוּ עֲלוּמָיו *sind auch seine Gebeine voll Jugendkraft*, nach *LXX. Chald. Syr.* (And. verborgene Sünden). Trop. vom Volke Jes. 54, 4.

עֲלוּקָה *f.* nur Sprüchw. 30, 15, nach *LXX. Vulg. Gr. Venet.* Blutigel (arab. عَلَقَة, syr. ܥܠܘܩܬܐ vom Stw. عَلِقَ und عَلَقَ sich anhängen. An der angeführten Stelle ist es aber nicht der gewöhnliche Blutegel, sondern es mufs ein blutsaugendes, unersättliches Ungeheuer des morgenländischen Volksglaubens, nach Art des Vampyr in den abendländischen Volkssagen, gemeint seyn. Diese Bedeutung hat im Arab. العَلُوق, welches der *Kamûs* durch الغُول erklärt. Fälschlich haben *Bochart* (*Hieroz. II,* 801) und *Schultens* zu d. St. das Wort in der Bedeutung: *fatum,* Schicksal genommen, und als eine Personification desselben annehmen wollen. غُول und غُولَة die *Ghule* ist ein Nachtgespenst des arab. Volksglaubens, wie die לִילִית (w. m. n.) der Hebräer, die Σειρῆνες und ὀνοκένταυροι der *LXX,* die *Empusa* der Griechen. In der Tausend und Einen Nacht kommen die *Ghulen* als menschenüberfallende und zerfleischende weibliche Ungeheuer vor, die sich an wüsten Orten und auf Begräbnifsstätten aufhalten, die Todten ausgraben und Zauberkünste treiben. S. über den Gespensterglauben der Hebräer und des Morgenlandes überhaupt m. Comment. zu Jes. 34, 14.

עָלַז s. v. a. עָלַם und עָלַץ frohlocken, fröhlich seyn. 2 Sam. 1, 20. Ps. 68, 5. Mit בְּ über etwas. Ps. 149, 5. Hab. 3, 18. Auch von der leblosen Schöpfung Ps. 96, 12. Zuweilen von übermüthigem Frohlocken Ps. 94, 3. Jes. 23, 12 vgl. 5, 14. Davon עַלִּיז und

עָלֵז *m.* frohlockend. Jes. 5, 14.

עֲלָטָה *f.* dichte Finsternifs. 1 Mos. 15, 17. Ezech. 12, 6. 7. 12. (Arab. غَلُظَ dick, dicht seyn, *transp.* غَطَلَ sehr finster seyn).

עֵלִי Eli, *N. propr.* des bekannten Hohenpriesters. 1 Sam. 1, 3 ff. *LXX. Vulg.* Ἡλὶ, *Heli.*

עֱלִי *m.* Mörserkeule. Sprüchw. 27, 22. Stw. עָלָה in der Bedeutung: aufgehoben werden (vgl. *no.* 4. 5), od. viell. mit der Bedeutung von עָלַל, arab. *Conj. II.* wiederholt auf etwas schlagen.

עִלִּי nur *fem.* עִלִּית die obere. Jos. 15, 19. Richt. 1, 15. Stw. עָלָה. Formen mit verdoppeltem *Lamed* kommen auch sonst vor, s. עֲלִיָּה.

עִלָּי *chald.* der obere, höchste. אֱלָהָא עִלָּאָא Dan. 3, 26. 32. 5, 18. 21 der höchste Gott, und עִלָּאָא der Höchste. 4, 14. 21. 7, 25. Im Chethibh überall עליא, nach dem ܥܠܝܐ.

עֲלִיָּה *f.* 1) Obergemach, Söller, ein kleiner Erker über dem platten Dache des morgenländischen Hauses. (Arab. عِلِّيَّةٌ, عُلِّيَّةٌ). Richt. 3, 23. 25. 1 Kön. 17, 19. 23. 2 Kön. 4, 10. Metaph. von den Gemächern des Himmels. Ps. 104, 3. 13. 2) Steige. 2 Chron. 9, 4.

עֶלְיוֹן *m.* עֶלְיוֹנָה *f. adj.* der, die obere (Gegens. תַּחְתּוֹן). 1 Mos. 40, 17. 2 Kön. 18, 17. Ezech. 42, 5. Trop. erhaben. 1 Kön. 9, 8. 2) der Höchste, von Gott. אֵל עֶלְיוֹן 1 Mos. 14, 18. יְהוָה עֶלְיוֹן Ps. 7, 18, אֱלֹהִים עֶלְיוֹן Ps. 57, 3, und bloſs עֶלְיוֹן Ps. 9, 3. 21, 8. (Dieselbe Form im Phöniz. und Punischen. Ἐλιοῦν f. ὕψιστος hat *Philo Bybl.* bey *Euseb. praep. evang.* 1, 10. *Plaut. Poen. V*, 1, 1 hat *Alonim valonuth* d. i. עליונים ועליונות Götter und Göttinnen. Ferner in dem Eigennamen *Abdalonim* עבד עליונים Knecht d. i. Verehrer der Götter).

עֶלְיוֹן *m. chald. plur. majest.* עֶלְיוֹנִין der Höchste. Dan. 7, 22. 25.

עַלִּיז *m.* frohlockend, fröhlich Jes. 24, 8; zuweilen im übeln Sinne: übermüthig frohlockend, lärmend. Jes. 22, 2. Zeph. 2, 15. Dah. Zeph. 3, 11: עַלִּיזֵי גַּאֲוָתֵךְ deine stolzen Frohlocker. Jes. 13, 3.

עֲלִיל Ps. 12, 7 gew. Schmelztiegel. Richtiger: Werkstatt, von עָלַל thun, arbeiten.

עֲלִילָה *f.* (von עלל) Handlung, That (*facinus*), s. v. a. מַעֲלָל, im Sing. nur Ps. 14, 1. 66, 5, sonst im Plur. 1) Thaten, Groſsthaten Gottes. Ps. 9, 12. 77, 13. 2) Handlungen der Menschen. Zeph. 3, 7: הִשְׁחִיתוּ כֹּל עֲלִילוֹתָם *sie machen verderbt alle ihre Handlungen*, sie handeln verderblich, schlecht. Ps. 14, 1. 141, 4. Ezech. 14, 22. In allen diesen Stellen ist es schon in Beziehung auf schlechte Handlungen gebraucht; dieser Begriff liegt aber noch bestimmter in 5 Mos. 22, 14. 17.

עֲלִילִיָּה *f.* s. v. a. das vor. *no.* 1. That (Gottes). Jer. 32, 19.

עֲלִיצוּת *f.* (von עָלַץ) Freude, Frohlocken. Hab. 3, 14.

עִלִּית *f. chald.* eig. die (das) Obere, *fem.* von עִלִּי, dah. Obergemach, s. v. a. das hebr. עֲלִיָּה Dan. 6, 11.

I. עָלַל thun, handeln, etwas verrichten, theils Gutes, theils Böses. Derivate: עֲלִילָה und מַעֲלָל Handlung, That.

Po. עוֹלֵל 1) thun, und dann wie עָשָׂה s. v. a. נָתַן, שִׂית. Hiob 16, 15: עֹלַלְתִּי בֶעָפָר קַרְנִי *ich that* d. i. steckte, hüllte *in Staub mein Horn* d. i. Haupt, *posui in pulverem caput meum i. e. pulvere cooperui.* And. nach dem Aram. *indidi in cinerem caput meum*, aber bey Aramaismen dieser Art geht immer mit der Bedeutung auch die Form über, im Aram. ist aber nur *Aph.* im Gebrauch. 2) gegen jem. verfahren, aber bloſs in Beziehung auf übeles

Verfahren, wie עֲלִילָה. Mit לְ Klagel. 1, 22. 2, 20: לְמִי עוֹלַלְתָּ כֹּה *wem hast du so (übel) gethan?* 3, 51: עֵינִי עוֹלְלָה לְנַפְשִׁי *mein Auge macht mir Schmerz,* schmerzt mich (vor vielem Weinen). Pass. Klagel. 1, 12: *wie mein Schmerz* אֲשֶׁר עוֹלַל לִי *der mir angethan worden.*

Hithpa. הִתְעַלֵּל 1) etwas ausführen, eine grofse, wunderbare That, von Gott gesagt, mit בְּ an jem. 2 Mos. 10, 2. 1 Sam. 6, 6. 2) jemanden übel behandeln, ihm übel mitspielen, mit בְּ 1 Sam. 31, 4. 1 Chron. 10, 4. Jerem. 38, 19. 4 Mos. 22, 29. Sogar von Mifshandlungen durch Nothzucht. Richt. 19, 25. Die alten Übersetzer haben es an den meisten Stellen durch: verspotten ausgedrückt (*LXX.* ἐμπαίζω. *Vulg. illudo*), welches aber theils mit der Etymologie und Analogie des Verbi und der Derivate nicht verträglich, theils an einigen Stellen völlig unpassend ist, z. B. 2 Mos. 10, 2. Richt. 19, 25.

Hithpo. ausführen, vollführen (eine Handlung). Ps. 141, 4. Derivate: מַעֲלָל, עֲלִילָה, עֲלִיל, עֵלָּה, תַּעֲלוּל.

II. עָלַל nur *Po.* עוֹלֵל Nachlese halten, nachstoppeln. 3 Mos. 19, 10. Mit dem *Accus.* 5 Mos. 34, 21. Metaph. Jer. 6, 9. (Im Arab. ist علّ *II.* zu wiederholten Malen trinken, pflücken, schlagen). Derivat: עֹלֵלוֹת.

III. עָלַל [wovon Part. *Po.* מְעוֹלֵל Knäbchen s. v. a. עוֹלֵל. Jes. 3, 12. S. עוֹלֵל.

עֲלַל *chald.* 1) hineingehn. Im Syr. dass. Arab. غَلَّ. Prät. עַל Dan. 2, 16. *Fem.* עַלַּת, im Chethibh עַלְלַת 5, 10. Part. עָלִּין 4, 4. 5, 8, im Chethibh עללין. 2) untergehn, von der Sonne. Dan. 6, 15. Vgl. das hebr. בּוֹא.

Aph. hineinführen, meistens mit לְ. Prät. הַנְעֵל (mit eingeschobenem נ, statt des *Dag. f.*, welches im ע stehn sollte) Dan. 2, 25. 6, 19. *Imp.* הַעֵל 2, 24, *Inf.* הַעָלָה 5, 7 und הַנְעָלָה 4, 3. *Hoph.* הֻעַל *pass.* 5, 13. 15. Derivat: מֶעָל.

עֹלֵלוֹת *st. constr.* עֹלְלוֹת *plur. fem.* Nachlese Jer. 49, 9. Obad. 1. 5. Jes. 17, 6. Richt. 8, 2. Stw. עָלַל *no. II.*

I. עָלַם verbergen, verhüllen. In Kal nur Part. *pass.* עֲלֻמִים die verborgenen, heimlichen (Vergehen). Ps. 90, 8.

Niph. נֶעְלַם verborgen seyn. Nah. 3, 11. Die Person, vor welcher etwas verborgen ist oder bleibt, steht mit מִן 3 Mos. 5, 2, und מֵעֵינֵי 3 Mos. 4, 13. 4 Mos. 5, 13. Part. נַעֲלָמִים versteckte, hinterlistige Menschen. Ps. 26, 4.

Hiph. הֶעְלִים 1) verbergen, mit מִן vor jem. 2 Kön. 4, 27. 2) הֶעְלִים עֵינַיִם מִן die Augen verhüllen vor jem., theils um nicht zu helfen Jes. 1, 15 vgl. Sprüchw. 28, 27, theils um nicht zu strafen 3 Mos. 20, 4. 1 Sam. 12, 3 (mit בְּ), theils aus Verachtung, Vernachlässigung. Ezech. 22, 26. הֶעְלִים אֹזֶן das Ohr verhüllen, nicht hören wollen. Klagel. 3, 56. 3) verdunkeln, trop. f. tadeln, meistern. Hiob 42, 3. 4) viell. *intrans.* sich verbergen, wie die Verba des Bedeckens, Verbergens öfter z. B. כָּסָה, עָטָה. Ps. 10, 1. Oder man supplirt עֵינַיִם nach *no.* 2.

Hithpa. sich verbergen Hiob 6, 16, mit מִן sich vor einer Sache verbergen, sich derselben entziehen. 5 Mos. 22, 1. 3. 4. Ps. 55, 2: אַל תִּתְעַלַּם מִתְּחִנָּתִי *entziehe dich nicht meinem Flehen.* Jes. 58, 7. Derivate: עוֹלָם, עֵילוֹם, תַּעֲלֻמָה.

II. עָלַם od. עֶלֶם ungebr. Stw. Arab. غَلِمَ Geschlechtstrieb empfinden, mannbar seyn, vom Jünglinge, der

Jungfrau, auch von Thieren. Syr. ܥܠܰܝܡܳܐ dass. Davon עֶלֶם und עֲלוּמִים, עַלְמָה.

עלם עָלַם *m. st. emphat.* עָלְמָא *chald.* s. v. a. das hebr. עוֹלָם Ewigkeit, von der fernen Zukunft (Dan. 3, 33. 4, 31. 7, 27) und fernen Vergangenheit (Esra 4, 15). Daher Dan. 2, 20: מִן עָלְמָא וְעַד עָלְמָא *von Ewigkeit zu Ewigkeit.*

עלם עֶלֶם *m.* mannbarer Jüngling 1 Sam. 17, 56. 20, 22. Arab. غُلَامٌ, غَلِيمٌ. Stw. עָלַם *no. II.*

עלמה עַלְמָה *fem.* des vor. mannbare Dirne, *puella nubilis et viro matura*, wie das arab. غُلَامَةٌ, غُلَيْمٌ, syr. ܥܠܰܝܡܬܳܐ, chald. עוּלֵימְתָא s. v. a. נַעֲרָה, und das griechische νεᾶνις, wie es die *LXX.* Ps. 68, 26, und *Aqu. Symm. Theod.* Jes. 7, 14 gegeben haben. Der Begriff des Wortes liegt lediglich in dem mannbaren Alter, nicht in der unbefleckten Jungfrauschaft (wofür der Hebräer ein anderes Wort בְּתוּלָה hat, und welchen Begriff Jes. 7, 14. Sprüchw. 30, 19. Hohesl. 6, 8 ausschliefsen, weshalb es die *LXX* Jes. 7, 14 fälschlich durch παρθένος übersetzt haben), nicht dem Verehlicht- od. Nichtverehlichtseyn, wiewohl ersteres wohl gew. ausgeschlossen ist. S. עֲלָמוֹת. 1 Mos. 24, 43. 2 Mos. 2, 8. Ps. 68, 26. Hohesl. 1, 3. 6, 8. Derivat: עֲלוּמִים.

עלמון עַלְמוֹן *Nom. propr.* 1) Jos. 21, 18 Ortschaft im Stamme Benjamin, wofür in der Parallelstelle 1 Chron. 6, 45 עָלֶמֶת steht. 2) עַלְמוֹן־דִּבְלָתָיְמָה 4 Mos. 33, 46 eine Lagerstätte der Israëliten.

עלמות עֲלָמוֹת *pl. fem.* eine Tonart oder Harmonie in der Musik (1 Chron. 15, 20. Ps. 46, 1.) viell. Jungfrauenstimme, oder Jungfrauenweise (nach Art der Jungfrauweis der Meistersänger). Vgl. Forkel Gesch. der Musik Th. I. S. 142. Nach der ersten Stelle scheint es doch mehr in Beziehung auf Höhe und Tiefe zu stehn, s. נְגִינָה.

עלמות עַלְמוּת Ps. 9, 1 viell. s. v. a. das vorige, wobey עַל hinzuzudenken (wenn nicht עֲלָמוֹת zu lesen ist). Ps. 48, 15 verlangte der Zusammenhang, es als zwey Worte zu lesen, עַל־מוּת *bis zum Tode.* An beyden Stellen schwanken die *codd.* und Ausg. zwischen der getrennten und verbundenen Schreibart, was aber kein Gewicht hat; da eng verbundene Wörter im Alterthum nie getrennt wurden. (S. meine Gesch. der hebr. Sprache und Schrift S. 171).

עלמי עֵלְמִי *chald. plur.* עֵלְמָיֵא Elamiter, von עֵילָם, w. m. s. Esra 4, 9.

עלמת עָלֶמֶת s. עַלְמוֹן.

עלס עָלַס s. v. a. עָלַז und עָלַץ frohlocken, sich freuen. Hiob 20, 18.

Niph. Hiob 39, 13: כְּנַף רְנָנִים נֶעֱלָסָה *des Straufses Flügel schwingt sich fröhlich.* Vgl. Il. 2, 462: ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσι.

Hithpa. sich freuen (der Liebe). Sprüchw. 7, 18.

עלע עָלַע nur *Pi.* schlürfen Hiob 39, 30 (33). (Verw. ist לוּעַ).

עלע עֲלַע *chald.* s. v. a. das hebr. צֵלָע Rippe, dah. grofser Hau- oder Fangzahn. Dan. 7, 5.

עלף עָלַף in Kal ungebr. 1) bedecken, verhüllen. (Arab. غَلَفَ). 2) in Nacht gehüllt seyn, dah. ohnmächtig seyn, verschmachten. (Vgl. עָטַף, עָטָה).

Py. 1) bedeckt seyn. Hohesl. 5, 14. 2) ohnmächtig hinsinken. Jes. 51, 20.

Hithpa. 1) sich verhüllen. 1 Mos. 38, 14. 2) ohnmächtig hinsinken, vor Hitze Jon. 4, 8, vor Durst Amos 8, 13.

עֲלֵפֶה *m.* (*Verbale* von *Py.* mit ־ָה *parag.*) schmachtend, trauernd. Ezech. 31, 15.

עָלַץ *fut.* יַעֲלֹץ s. v. a. עָלַז und עָלַס frohlocken, sich freuen. Sprüchw. 11, 10. 28, 12. עָלַץ בַּיהוָֹה sich Jehova's freuen. Ps. 5, 12. 9, 3. 1 Sam. 2, 1. Mit לְ: Schadenfreude empfinden über jem., *insultare alicui.* Ps. 25, 2. Metaph. von der leblosen Natur 1 Chron. 16, 32. Derivat: עֲלִיצוּת.

עָלַק s. עֲלוּקָה.

עַם und עָם (erstere Form mit *Accentibus conjunctivis*, letztere mit *distinctivis* und dem Art. הָעָם) mit *Suff.* עַמִּי *comm.* Volk. (Stw. עָמַם *no. I.* Arab. عامّة mehr: Pöbel). עַמִּי mein Volk, sagt der Hebräer f. das Volk, zu dem ich gehöre (vgl. אַרְצִי, עִירִי) Jes. 53, 8, dah. בְּנֵי עַמִּי die Söhne meines Volkes, d. i. meine Landsleute 1 Mos. 23, 11, poët. בַּת עַמִּי dass. (S. בַּת *no.* 2). Klagel. 2, 11. 3, 14. 4, 3. 7. Es steht aufserdem 1) emphat. und ehrend für: die Edelsten des Volkes. Hiob 12, 2 (s. H. A. Schultens zu d. St.). 2) Volk, im Gegens. der Herrscher. Ps. 47, 10. Richt. 5, 2 (vgl. Ps. 68, 28. 31). 3) Volk f. Land (wie אֶרֶץ f. Volk, und die Ländernamen als *masc.* fürs Volk gebraucht werden, und umgekehrt) 5 Mos. 33, 7. 4) Von Thieren Sprüchw. 30, 25. 26. Ps. 74, 14. Vgl. גּוֹי. לֹא־עָם ein Nicht-Volk, d. i. ein thörichtes Volk, welches nicht diesen Namen verdient. 5 Mos. 32, 21. — Hohesl. 6, 12: מַרְכְּבוֹת עַמִּי נָדִיב *die Wägen des Volkes* (d. i. hier des Gefolges) *des Fürsten.* Das ־ִי scheint paragogisch, und ist dann Zeichen des *Status constructus.*

Plur. עַמִּים (selten auf chald. Art עֲמָמִים, עַמְמֵי Neh. 9, 22. 24. Richt. 5, 14) Völker, zuw. insbes. von den Stämmen Israëls 1 Mos. 49, 10. 5 Mos. 32, 8. 33, 3. 19. הָעַמִּים und עַמֵּי הָאָרֶץ dagegen herrschend von den übrigen Völkern. Sonst steht der Plural auch für den *Sing.* z. B. 3 Mos. 19, 26: *du sollst nicht als Verleumder herumgehn* בְּעַמֶּיךָ *unter deinem Volke.* 21, 1. Hos. 10, 14. נֶאֱסַף אֶל עַמָּיו zu seinem Volke versammelt werden, d. h. sterben. נִכְרַת מֵעַמָּיו ausgerottet werden aus seinem Volke. 1 Mos. 17, 14. 3 Mos. 7, 20.

עַם *chald.* dass. Plur. עַמְמִין, עַמְמַיָּא Dan. 3, 4. 7. 31. 5, 19. 6, 26. 7, 14. (Syr. ܥܡܐ, Plur. ܥܡܡܐ dass).

עִם mit *Suff.* עִמִּי, עִמְּךָ, עִמָּךְ, עִמּוֹ, עִמָּנוּ, עִמָּכֶם, עִמָּהֶם und עִמָּם eig. wohl Verbindung (Stw. עָמַם *no. I.*), aber nur *Praep.* (syr. ܥܡ, arab. *transp.* مع) 1) mit. — Ps. 72, 5: עִם שָׁמֶשׁ *so lange die Sonne scheint.* Vgl. Dan. 3, 33 und *Ovid. Amor.* 1, 15, 16: *cum Sole et Luna.* — 2) bey. 1 Mos. 27, 44. 2 Mos. 22, 29. 1 Sam. 17, 42: אַדְמֹנִי עִם יְפֵה־מַרְאֶה *roth von Haaren und dabey schön von Gestalt.* Insbes. *a*) f. ungeachtet. עִם זֶה bey (alle) dem, dessen ungeachtet. Neh. 5, 18. Vgl. בְּ *no.* 11, und das arab. مع *de Sacy gramm. arabe T. I.* S. 417. *b*) wie das lat. *penes*, wenn es einen (physischen oder intellectuellen) Besitz anzeigt. Hiob 15, 9: תָבִין וְלֹא עִמָּנוּ הוּא (*was*) *weifst du, das nicht bey uns wäre,* das wir nicht wüfsten? (vgl. 14, 5). Ps. 50, 11. Hiob 23, 14. 10, 13. Vgl. אֵת *no. III,* 2. *c*) עִם אֵל bey Gott s. v. a. vor Gott, z. B. gerecht seyn. Hiob 9, 2. 27, 13. עִם לְבָבִי wie *apud animum meum* Kohel. 1, 16. Jos. 14, 7. Daher umschreibt es auch wohl den Genitiv, wie Hiob 23, 10: דֶּרֶךְ עִמָּדִי *mein Wandel.* — 3) mit, s. v. a. gegen, z. B. נִלְחַם עִם 2 Kön. 13, 12. 14, 15

mit od. gegen jem. kämpfen. Vgl. Ps. 94, 16. 55, 19. — 4) **gleichwie**, *pariter ac.* Kohel. 2, 16: הֶחָכָם עִם כְּסִיל *der Weise wie der Thor.* Hiob 9, 26. 21, 8. 40, 15. Ps. 73, 5. Kohel. 7, 11.

מֵעִם bey (etwas) weg, von Seiten jemandes. 1 Mos. 44, 32. Hiob 28, 4. 1 Sam. 16, 14: *der Geist Jehova's wich* מֵעִם שָׁאוּל *von Saul.* Seltener s. v. a. עִם 2 Sam. 3, 28. Hiob 34, 33: מֵעִמְּךָ *nach deinem Sinne* (vgl. *no.* 2).

עִם *chald.* mit, bey; auch: in, z. B. עִם לֵילְיָא in der Nacht. Dan. 7, 2. עִם דָּר וְדָר so lange Menschengeschlechter sind. Dan. 3, 33. 4, 31.

I. עָמַד *fut.* יַעֲמֹד 1) **stehn**, stehn bleiben. (Arab. عمد aufrichten, feststellen, stützen, s. v. a. das hebr. aber transitiv). 1 Sam. 20, 38: *eile, spute dich* אַל תַּעֲמֹד *bleib nicht stehn.* *a*) mit לִפְנֵי vor jem. stehn, insbes. von der ehrerbietigen Stellung des Dieners vor dem Beherrscher, dah. dienen, z. B. einem Könige oder Feldherrn 1 Mos. 41, 46. 5 Mos. 1, 38, oder dem Jehova 1 Kön. 17, 1. 18, 15. Auch ohne לִפְנֵי Dan. 1, 4. — 3 Mos. 18, 23 steht עָמַד לִפְנֵי in Bezug auf Begattung. *b*) mit עַל: beystehn. Dan. 12, 1. Esth. 8, 11. 9, 16. (Vgl. קוּם לְ), auch: sich auf etwas verlassen. Ezech. 33, 26. *c*) stillstehn, z. B. vom Meere Jon. 1, 15, von der Sonne Jos. 10, 13, mit מִן stillstehn vor, aufhören zu. 1 Mos. 29, 35.

2) feststehn, bestehn. Ps. 33, 11. 102, 27. Esth. 3, 4. עָמַד בַּמִּלְחָמָה im Treffen bestehn. Ezech. 13, 8. Besonders mit לִפְנֵי: vor jem. bestehn, ihm widerstehn. Ps. 76, 8. 130, 3. 147, 7. Nah. 1, 16, seltener mit בִּפְנֵי Jos. 21, 44. 23, 9, נֶגֶד Kohel. 4, 12, בִּין Dan. 11, 8. Ohne *Casus* Dan. 11, 15. 25. Hieran schliefst sich

3) bleiben, von Personen und Sachen. 2 Mos. 9, 28. 3 Mos. 13, 5. Dan. 10, 17. Mit בְּ bey etwas bleiben, beharren. Jes. 47, 12. Kohel. 8, 3. 2 Kön. 23, 4. Auch mit dem *Accus.* Ezech. 17, 14: *den Bund zu bewahren* לְעָמְדָהּ (*und*) *dabey zu beharren.* — Für: leben bleiben 2 Mos. 21, 21. An *no.* 1 schliefst sich

4) **aufstehn, auftreten**, s. v. a. קוּם, nur im spätern Hebraismus Dan. 12, 1. 13, bes. von dem Auftreten eines neuen Herrschers Dan. 8, 23. 11, 2. 3. 20. Kohel. 4, 15, vom Entstehen des Kriegs 1 Chron. 20, 4. Mit עַל auftreten gegen jem. Dan. 8, 25. 11, 14. 1 Chron. 21, 1, vgl. 3 Mos. 19, 16.

5) *pass.* von *Hiph.* gesetzt, bestellt werden. Esra 10, 14: יַעַמְדוּ־נָא שָׂרֵינוּ *es mögen bestellt werden unsere Obern*, lafst uns unsere Obern bestellen. Dan. 11, 31.

Hiph. הֶעֱמִיד 1) *trans.* von *no.* 1 stehn machen, stellen Ps. 31, 9. 3 Mos. 14, 11, stillstehn machen 2 Kön. 8, 11. 2) bestehn lassen, erhalten. 1 Kön. 15, 4. 2 Chron. 9, 8. Sprüchw. 29, 4. Auch s. v. a. bestätigen. s. v. a. קִיֵּם 2 Chron. 35, 2. Dan. 11, 14: *um das Gesicht zu bestätigen*, zu erfüllen. 3) bestellen, anstellen (zu einem Amte). 1 Kön. 12, 32. 1 Chron. 15, 16. 4) aufrichten, aufstellen, z. B. Statuen 2 Chron. 33, 19, ein Haus Esra 2, 68. 9, 9, aufregen, aufwecken. Neh. 6, 7. Dan. 11, 11. 13. 5) festsetzen, beschliefsen. 2 Chron. 30, 5. Mit לְ jem. bestimmen 33, 8. 6) *intrans.* stehn bleiben. 2 Chron. 18, 34. *Hoph.* gestellt werden. 3 Mos. 16, 10. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מַעֲמָד, עַמּוּד.

II. עָמַד nur *Hiph.* Ezech. 29, 7: וְהַעֲמַדְתָּ לָהֶם כָּל־מָתְנָיִם *transp.* für: הִמְעַדְתָּ וגו׳ *und machtest wanken ihre Hüften.* Vgl. Ps. 69, 24. Es läfst sich nicht entscheiden, ob diese Versetzung wirklich im Sprachge-

brauche Statt gefunden habe, oder ob blofs in dieser Stelle ein Schreib- oder Sprachfehler anzunehmen sey.

עִמָּד s. v. a. עִם *praep.* aber nur mit dem *Suff.* ־ִדִי, עִמָּדִי 1) mit. 2) bey. Hiob 6, 3: *die Pfeile des Allmächtigen* עִמָּדִי (*stecken*) *an mir*, wir würden sagen: *in mir. Alex.* ἐν σώματί μου.

עֹמֶד *m.* 1) Stelle Dan. 8, 17. 18. 2) Stand, Bühne 2 Chron. 34, 31.

עֶמְדָּה *f.* bleibende Stätte, Herberge. Micha 1, 11.

עֻמָּה *f.* eig. Subst. Gemeinschaft, Verbindung. (Stw. עמם *no I.*). Nur im *st. constr.* עֻמַּת, auch לְעֻמַּת, mit *Suff.* לְעֻמָּתִי, ein Mal לְעֻמּוֹת Ezech. 45, 7. *praep. a*) nahe bey, neben. 2 Mos. 25, 27. 28, 27. *b*) gegen. 2 Sam. 16, 13. Ezech. 3, 8. *c*) gegen über. 1 Chron. 26, 16. *d*) gleichwie, wie עִם *no.* 4. 1 Chron. 24, 31. 26, 12. Kohel. 7, 14. Vgl. 5, 15: כָּל־עֻמַּת *gerade so wie.* (Vgl. כָּל־עוֹד Hiob 27, 3). *e*) מִלְּעֻמַּת nahe bey. 1 Kön. 7, 20.

עַמּוּד *m.* 1) Säule. Richt. 16, 25. 26. 1 Kön. 7, 2 ff. עַמּוּד הֶעָנָן die Wolkensäule 2 Mos. 33, 9. 10 und עַמּוּד הָאֵשׁ die Feuersäule 2 Mos. 13, 22. Von den Säulen des Himmels Hiob 26, 11, der Erde Hiob 9, 6. 2) Stand, Bühne. 2 Kön. 11, 14. 23, 3.

עַמּוֹן *N. propr. m.* (eig. wohl: vom Volk abstammend, von עַם mit der Bildungssylbe וֹן, wie קַדְמוֹן von קֶדֶם, רִאשׁוֹן von רֹאשׁ, dah. die Erklärung durch בֶּן־עַמִּי 1 Mos. 19, 38) Ammon 1 Sam. 11, 11, häufiger בְּנֵי עַמּוֹן die Ammoniter, ein Volk, welches nordöstlich von den Moabitern vom Arnon bis zum Jabbok wohnte. 4 Mos. 21, 24. 5 Mos. 2, 37. 3, 16. S. Reland's Palästina S. 103 und den Art. Ammon in der Encycl. von Ersch und Gruber III, 371. — Das *Nom. gentile* ist עַמּוֹנִי *fem.* עַמּוֹנִית 1 Kön. 11, 1. Neh. 13, 23. Plur. עַמֳּנִיּוֹת 1 Kön. 11, 6.

עָמוֹס (Last) Amos, *N. propr.* des bekannten Propheten. Amos 1, 1. 7, 8 ff. 8, 2.

עַמִּיק *chald. adj.* tief, unerforschlich. Dan. 2, 22.

עָמִיר *m.* Garbe, s. v. a. עֹמֶר. Amos 2, 13. Micha 4, 12. Zach. 12, 6. Stw. עָמַר *no. II.*

עָמִית *f.* 1) Gemeinschaft. Zach. 13, 7: גֶּבֶר עֲמִיתִי *der Mann meiner Gemeinschaft*, mein Nächster. Stw. wahrsch. עמת = עמם *no. I.* in Gemeinschaft seyn. 2) *abstr. pro concr.* Nächster, Mitmensch, syn. von רֵעַ. 3 Mos. 5, 20. 18, 20. 19, 15.

עָמַל *fut.* יַעֲמֹל arbeiten, bes. sichs sauer werden lassen. Sprüchw. 16, 26. Ps. 127, 1. Mit בְּ an etwas arbeiten Jon. 4, 10. Kohel. 2, 21. — Kohel. 1, 3: בְּכָל־עֲמָלוֹ שֶׁיַּעֲמֹל *bey aller Mühe, womit man sich mühet.* 2, 20. 5, 17. (Im Arab. عَمِلَ arbeiten, thun überh.).

עָמָל *m.* 1) mühevolle Arbeit, Mühe. Kohel. 1, 3. 2, 11. Im intellectuellen Sinne Ps. 73, 16. 2) das Erarbeitete, die Frucht der Arbeit. Ps. 105, 44. Kohel. 2, 19. 3) Mühsal, Ungemach, wie *labor*, κάματος, πόνος. 1 Mos. 41, 51. 5 Mos. 26, 7. Hiob 3, 10. 16, 2: מְנַחֲמֵי עָמָל lästige Tröster. 4) Schuld, Unrecht 4 Mos. 23, 22, s. v. a. אָוֶן. Jes. 10, 1.

עָמֵל *m. adj.* 1) der es sich sauer werden läfst, mit den Personalpronominen öfter zur Umschreibung des *Verbi finiti.* Kohel. 2, 22. 4, 8. 9, 9. 2) *subst.* Arbeiter, *faber.* Richt. 5, 26. 3) der Leidende, Ungemach duldende. Hiob 3, 20. 4) als *neutr.* das Mühselige, f. Mühsal selbst. Hiob 20, 22.

עֲמָלֵק und **עֲמָלֵקִים** *N. propr. m.* Amalek, die Amalekiter, ein uraltes Volk (4 Mos. 24, 20) im Südwesten von Palästina zwischen den Edomitern und der ägyptischen Gränze. vgl. 1 Mos. 14, 7. 2 Mos. 17, 8—16. 4 Mos. 13, 30. 1 Sam. 15, 7. Aufserdem mochten sie Niederlassungen unter den ihnen verwandten Canaanitern haben, weshalb ein Berg im Stamme Ephraim Berg der Amalekiter genannt wurde. Richt. 12, 15. 5, 14. — Nach 1 Mos. 36, 12. 16 ist Amalek ein Enkel Esau's und Fürst einer arabischen Völkerschaft; und es scheint diefs blofs eine verschiedene Ansicht von der Abstammung dieses Volks, als die 1 Mos. 14, 7 berücksichtigte, nach welcher schon zu Abrahams Zeit Amalekiter existirten. Für letztere sind aber die Traditionen der Araber, in denen عِمْلِيق, عَمَالِيق als eines der Urvölker Arabiens erscheint. S. Reland's Palästina S. 78 — 82. J. D. Michaelis *Spicileg. Geogr. Hebraeorum ext. T. I.* S. 170—177. Dessen *Supplemm.* S. 1927. Vaters Comment. über den Pentateuch Th. I. S. 140. Art. Amalek, in Ersch und Grubers Encyclop. III, 301.

I. **עָמַם** ungebr. Stw. Arab. عَمَّ in Gemeinschaft, gemeinschaftlich, also: verbunden seyn. Davon עַם Volk, עֻמָּה Gemeinschaft, und עִם mit. Verw. ist wohl אֻמָּה Volk. S. auch עָמִית.

II. **עָמַם** 1) verdunkeln, hier trop. für: übertreffen. Ezech. 31, 8. 2) dunkel, unbekannt seyn. Ezech. 28, 3: כָּל־סָתוּם לֹא עֲמָמוּךָ *alles Verborgene ist dir nicht unbekannt.* (Im Aram. und Arab. [mit غ] dass.).

Hoph. הוּעַם verdunkelt seyn. Klagel. 4, 1.

עֲמָמִים und chald. עַמְמִין Völker. S. עַם.

עִמָּנוּאֵל (Gott mit uns) symbolisch-prophetischer Name eines Sohnes des Propheten Jesaias, welcher nach der Befreyung des hebr. Staates geboren werden soll. Jes. 7, 15. 8, 8.

עָמַס (wofür ein Mal עָמַשׂ Nehem. 4, 11) *fut.* יַעֲמֹס 1) heben, tragen, Zach. 12, 3. 2) die Last auf ein Thier heben, aufladen. 1 Mos. 44, 13: וַיַּעֲמֹס אִישׁ עַל חֲמֹרוֹ *und ein Jeder lud (die Last) auf seinen Esel.* Neh. 13, 15. Ps. 68, 20. Jes. 46, 3.

Hiph. הֶעֱמִיס mit עַל: jemandem (etwas) aufladen. 1 Kön. 12, 11. 2 Chron. 10, 11. Derivat: מַעֲמָסָה.

עָמַק tief seyn. Trop. unerforschlich seyn. Ps. 92, 6. (Im Arab. عَمُقَ, seltener transp. معق, aram. ܥܡܩ dass.).

Hiph. tief machen. Jes. 30, 33. Öfters *adverbial.* Jes. 7, 11: הַעֲמֵק שְׁאָלָה *mach tief, bitte,* d. h. bitte etwas aus der Tiefe. Jer. 49, 8. 30: הֶעְמִיקוּ לָשֶׁבֶת *machet eure Wohnungen tief,* wohnet tief in der Erde. Hos. 9, 9. Jes. 29, 15: הַמַּעֲמִיקִים לַסְתִּיר *die da tief verbergen.* Derivate aufser den nächstfolgenden: מַעֲמַקִּים, עָמִיק.

עָמֹק *f.* עֲמֻקָּה *adj.* 1) tief. 3 Mos. 13, 3 ff. 2) trop. unerforschlich. Ps. 64, 7. Kohel. 7, 24.

עֶמֶק oder **עָמֵק** dass. nur Plur. *constr.* עִמְקֵי שָׂפָה von unverständlicher Rede. Jes. 33, 19. Ezech. 3, 5. 6.

עֵמֶק mit *Suff.* עִמְקִי 1) Thal, eig. tiefliegende Ebene, z. B. zu Frucht- und Blumengefilden (Hiob 39, 10. Ps. 65, 14. Hohesl. 2, 1), zum Kampfplatze (Hiob 39, 21). Es unterscheidet sich deutlich von den sinnverwandten Wörtern בִּקְעָה, גַּי,

נַחַל, weshalb auch jedes dieser Wörter nur gewissen bestimmten Thälern oder Ebenen beygelegt wird. Den Namen עֵמֶק führen z. B. die Thäler יְהוֹשָׁפָט, אַיָּלוֹן, יִזְרְעֶאל u. a. Vgl. עֵמֶק הַמֶּלֶךְ das Königsthal, unweit des todten Meeres. 1 Mos. 14, 17. 2 Sam. 18, 18. 2) Thalbewohner 1 Chron. 12, 15, für אִישׁ הָעֵמֶק.

עֶמֶק *m.* Tiefe. Sprüchw. 25, 3.

I. עָמַר in Kal ungebr. Arab. عَمَرَ unter andern: dienen, Gott dienen, bearbeiten. Talmud. עָמַר dass. Sam. עמר unterwerfen.

Hithpa. mit בְּ zum Sklaven machen, als solchen behandeln (vgl. עָבַד בְּ) 5 Mos. 21, 4. 24, 7. Die Grundbedeutung scheint: *colligavit, coërcuit,* dah. *subjecit* (wie im Sam.).

II. עָמַר nur in *Pi.* Garben binden. Ps. 129, 7. Derivate: עָמִיר, עֹמֶר. Im Arab. غَمَرَ fest zusammenbinden, غُمْرٌ Bündel; auch hat es den Begriff der Menge, bes. vom Wasser. Davon

עֹמֶר *plur.* עֳמָרִים 1) wie עָמִיר Garbe. 3 Mos. 23, 10 ff. Hiob 24, 10. 2) ein Maafs, welches nach 2 Mos. 16, 36 den zehnten Theil der Epha beträgt. 16, 22. 32. 33.

עֲמַר *chald.* Wolle, s. v. a. das hebr. צֶמֶר. Dan. 7, 9.

עֲמֹרָה *N. propr.* einer der 4 Städte des Thales Siddim, welche in das todte Meer versanken. 1 Mos. 10, 19. 13, 10. Als Appellat. viell. s. v. a. عِمَارَةٌ Anbau, Wohnung.

LXX. Vulg. Γομόῤῥα, *Gomorrha.*

עָמְרִי (mein Haufen od. meine Garbe) *N. propr.* König von Israël. 1 Kön. 16, 16 ff. 2 Kön. 8, 26. Micha 6, 16. *LXX.* Ἀμβρί.

עָמַשׂ s. v. a. עָמַס tragen. Neh. 4, 11.

עֵנָב *m.* Weintraube. 5 Mos. 32, 14. Plur. עֲנָבִים *st. constr.* עִנְּבֵי (mit *Dag. forte euphon.*) 3 Mos. 25, 5. 5 Mos. 32, 32. (Syr. und Arab. dass.).

עָנַג in Kal ungebr. (Im Arab. von Weibern: schön und kokett seyn, verliebte Gebehrden machen).

Py. verweichlicht, verzärtelt seyn. Jer. 6, 2.

Hithp. 1) wie *Py.* 5 Mos. 28, 56, vgl. Jes. 55, 2. 2) mit עַל sich einer Sache freuen, z. B. Gottes Hiob 22, 26. 27, 10, des Friedens Ps. 37, 11. Mit מִן dass. Jes. 66, 11. 3) sich lustig machen über etwas, mit עַל Jes. 57, 4. Derivat: תַּעֲנוּג, und

עָנֹג *f.* עֲנֻגָּה *adj.* verzärtelt, weichlich, üppig. 5 Mos. 28, 26. 54. Jes. 47, 1.

עֹנֶג *m.* Wohlleben, Lust, Vergnügen. Jes. 13, 22. 58, 13.

עָנַד anbinden, nur Hiob 31, 36. Sprüchw. 6, 21. Vgl. מַעֲדַנּוֹת.

I. עָנָה (eigentliches Verbum לֹי) 1) antworten. (Im Syr. ܥܢܐ dass. Arab. عَنَى etwas sagen wollen, beabsichtigen, wovon im Hebr. die Derivate: מַעֲנֶה, יַעַן, לְמַעַן). Es steht *a*) mit dem *Accus.* der Person, z. B. Hiob 1, 7. 1 Mos. 23, 14. Hohesl. 5, 6. Ebenso im Griech. ἀμείβομαι τινά. *b*) mit dem *Accus.* der Sache, die jemand antwortet oder beantwortet. Sprüchw. 18, 23. Hiob 40, 2. Ähnlich Hiob 33, 13: כָּל־דְּבָרָיו לֹא יַעֲנֶה *über all sein Thun antwortet er nicht,* gibt er nicht Rechenschaft. Dah. *c*) mit dopp. *Accus.* der Person und Sache. 1 Sam. 20, 10. Micha 6, 5. Jer. 23, 37. Hiob 9, 3. Gott antworten s. v. a. mit ihm rechten, hadern, ihm widersprechen. Hiob 9, 14. 15. 32. 16, 3. 2) erhö-

ren, eig. auf eine Bitte antworten, bes. von Gott gebraucht. 1 Sam. 9, 17. 14, 39. Ps. 3, 5. 4, 2. Ps. 22, 22: מִקַּרְנֵי רֵמִים עֲנִיתָנִי *erhöre* (*und rette mich*) *aus der Büffel Hörnern.* Mit dem *Accus.* der Sache: etwas gewähren. Kohel. 10, 19: הַכֶּסֶף יַעֲנֶה אֶת־הַכֹּל *das Geld gewährt alles*, vgl. Hos. 2, 22. 23. Mit dem *Accus.* jemanden mit etwas beschenken, mit בְּ der Person. Ps. 65, 6. 3) anheben zu reden (bes. im spätern Hebraismus). Hiob 3, 2: וַיַּעַן אִיּוֹב וַיֹּאמַר *da hob Hiob an, und sprach.* Hohesl. 2, 10. Jes. 14, 10. Zach. 1, 10. 3, 4. 4, 11. 12. Mit dem *Accus.* der Pers. jemanden anreden. Zach. 1, 11. 4) עָנָה בְּ Zeugniſs ablegen (näml. dem fragenden Richter antworten) für, 1 Mos. 30, 33. 1 Sam. 12, 3, meistens aber gegen jemanden. 2 Sam. 1, 16. 4 Mos. 35, 30. 5 Mos. 19, 18. Hiob 16, 8: כַּחֲשִׁי בְּפָנַי יַעֲנֶה *meine Magerkeit zeuget mir ins Angesicht.* — Vollst. עָנָה עֵד בְּ 2 Mos. 20, 13, Zeugniſs ablegen gegen, vgl. 5 Mos. 31, 21. Das, was jemand aussagt, steht im *Accus.* 5 Mos. 19, 16. 5) einen Ausspruch thun, *responsum dare* (vom Richter). 2 Mos. 23, 2. Von Jehova: (als Orakel) verkündigen 1 Mos. 41, 16, vgl. 5 Mos. 20, 11. 1 Sam. 9, 17: וַיהוָה עָנָהוּ *so eröffnete ihm Jehova.* 6) schreyen, z. B. vom Siegs- und Schlachtgeschrey 2 Mos. 32, 18. Jerem. 51, 14, von dem Schreyen der Schakals Jes. 13, 22. 7) singen. 2 Mos. 15, 21. Mit לְ auf etwas singen, etwas besingen 1 Sam. 21, 10. 29, 5. Ps. 147, 7.

Niph. 1) beantwortet werden. Hiob 11, 2. 2) erhört werden. Hiob 19, 7. Sprüchw. 21, 13. 3) gleichs. pass. von Hiph. s. v. a. Kal: antworten, mit לְ. Ezech. 14, 4. 7.

Pi. wie Kal *no.* 7 singen. 2 Mos. 32, 18. Ps. 88, 1. Jes. 27, 2. Derivate: מַעַן, מַעֲנֶה, יַעַן.

II. ענה (für ענו, eigentl. Verbum לו, vgl. die Derivate: עָנָו, עֲנָוָה) 1) Arbeit, Mühe auf etwas verwenden, sich damit beschäftigen, daran abmühen, mit בְּ. Kohel. 1, 14. 3, 10. (Syr. ܥܢܐ ܒ, arab. عنى mit ب dass.). 2) leiden, gebeugt, unterdrückt seyn. Ps. 116, 10. 119, 67. Zach. 10. 2. Jes. 31, 4: וּמֵהֲמוֹנָם לֹא יַעֲנֶה *und* (*welcher*) *vor ihrer Menge sich nicht beugt*, seinen Muth nicht verliert. 25, 5: זְמִיר עָרִיצִים יַעֲנֶה *der Tyrannen Triumphgesang wird gebeuget*, gedämpft. (Arab. عنا gebeugt, niedrig seyn).

Niph. 1) gebeugt werden, seyn, Ps. 119, 107. 2) *reflex.* sich beugen, demüthigen vor jem., mit מִפְּנֵי. 2 Mos. 10, 3. Für לֵעָנֹת steht hier לְהֵעָנוֹת.

Pi. 1) bedrücken, betrüben, demüthigen. 1 Mos. 16, 6. 15, 13. 31, 50. 2 Mos. 22, 22. Ps. 102, 24: עִנָּה בַדֶּרֶךְ כֹּחִי *er* (der Feind) *hat auf dem Wege meine Kraft aufgerieben.* 88, 8: כָּל־מִשְׁבָּרֶיךָ עִנִּיתָ *mit allen deinen Wogen drückst du* (*mich*). 2) mit אִשָּׁה *comprimere feminam*, ein Weib schwächen, öfters von Nothzüchtigung. 1 Mos. 34, 2. 5 Mos. 22, 24. 29. Richt. 19, 24. 20, 5. 3) mit נֶפֶשׁ die Seele kasteyen, d. h. fasten. 3 Mos. 16, 31. 23, 27. 32. 4 Mos. 29, 7. *Py.* gedrückt, gedemüthigt seyn. Ps. 119, 71. Jes. 53, 4. *Inf.* עֻנּוֹת seine Mühseligkeit, Sorge. Ps. 132, 1.

Hiph. wie *Pi. no.* 1. 1 Kön. 8, 35. 2 Chron. 6, 26: כִּי תַעֲנֵם *wenn du sie gedemüthigt hast.* Kohel. 5, 19: כִּי הָאֱלֹהִים מַעֲנֶה בְּשִׂמְחַת לִבּוֹ *denn Gott demüthigt* (*ihn*) *in der Freude seines Herzens.* And. *wenn ihn Gott erhört durch des Herzens Freude*, d. h. ihm des Herzens Freude gewährt.

Hithpa. 1) sich demüthigen, beugen. 1 Mos. 16, 9, insbes. vor

Gott. Dan. 10, 12. 2) wie Kal: leiden. 1 Kön. 2, 26. Derivate: עָנִי, עֹנִי, עֱנוּת, עֲנָוָה, עַנְוָה, עָנָו, עִנְיָן.

I. עֲנָה, עֲנָא *chald.* 1) antworten. Dan. 2, 7. 10. 3, 14. 16. 5, 8. 6, 14. 2) noch häufiger: anheben, anfangen zu reden, wie im Hebr. *no.* 3. Dan. 2, 20. 3, 9. 19. 24. 26. 28. 4, 16. 27, mit לְ der Pers. 2, 47.

II. עֲנָה chald. leiden. *Part.* עָנֵה *Plur.* עֲנַיִן die Leidenden. Dan. 4, 24.

עָנָו *plur.* עֲנָוִים, עַנְוֵי (von עָנָה *no. II,* 2) 1) leidend, ein Leidender, Hülfloser. Ps. 9, 13. 10, 12. 17. עַנְוֵי־אֶרֶץ die Leidenden der Erde. Ps. 76, 10 Sprüchw. 3, 34. Meistens mit dem Nebenbegriffe: Demüthiger, frommer Dulder, vgl. bes. Ps. 25, 9. 37, 11. 69, 33. 2) sanftmüthig. 4 Mos. 12, 3.

עֲנָוָה eig. *fem.* des vor. (als *Neutr.* und *Abstr.*) 1) Demuth Sprüchw. 15, 33. 18, 12. 22, 4. Zeph. 2, 3. 2) von Gott gebraucht: Milde, Güte. Ps. 18, 36.

עַנְוָה *f.* s. v. a. das vor. *no.* 2. Ps. 45, 5.

עֲנוֹק s. עֲנָק.

עֱנוּת *f.* Ps. 22, 25: עֱנוּת עָנִי *des Leidenden Leiden.* And. nach *LXX. Vulg. Chald. des Leidenden Geschrey* (Parall. שַׁוְּעוֹ), aber עָנָה steht doch weder im Hebr. (s. *no. I,* 6), noch in andern Dialekten von Klaggeschrey.

ענז s. עֵז.

עָנִי *f.* עֲנִיָּה *plur.* עֲנִיִּים, עֲנִיֵּי *adj.* 1) arm, hülflos, häufig von dem Nationalunglück der Israëliten. (Vgl. de Wette in den Studien Th. 3. S. 309). 2 Mos. 22, 24. 5 Mos. 24, 12. Ps. 10, 2. 9. 14, 6. 18, 28. 2) sanftmüthig, mild, friedfertig, vgl. עָנָו *no.* 2. Zach. 9, 9. Für den Plural עֲנִיִּים hat das Chethibh öfters עֲנָוִים Ps. 9, 19. Jes. 32, 7.

עֳנִי in *Pausa* עֹנִי mit *Suff.* עָנְיִי Bedrückung, Leiden, Elend. 1 Mos. 16, 11. 31, 42. 41, 52. בְּנֵי עֹנִי Leidende Sprüchw. 31, 5. לֶחֶם עֹנִי Brot des Elends 5 Mos. 16, 3.

עָנָיו 4 Mos. 12, 3 Keri f. עָנָו.

עִנְיָן *m.* 1) Geschäft. (Vgl. עָנָה *no. II,* 1). Kohel. 2, 26. 1, 13: עִנְיַן רָע ein übeles Geschäft. 2) Sache, Ding überh. (wie im Chald.) Kohel. 4, 8: עִנְיָן רָע *ein böses Ding.* 5, 13: בְּעִנְיַן רָע *durch einen üblen Zufall,* durch eine unglückliche Begebenheit. 2, 23: כַּעַס עִנְיָנוֹ *Verdruſs ist sein Theil.* 8, 16.

עֲנָמִים, nur 1 Mos. 10, 13 ein (unbestimmbares) Volk ägyptischen Ursprungs.

עֲנַמֶּלֶךְ *Nom. propr.* Götze der Sippareuer, nur 2 Kön. 17, 31. Es scheint zusammengesetzt aus ענם = صنم Bild, Statue, und מֶלֶךְ König, oder nach Hyde (*de rel. vett. Persarum* S. 131) aus غنم Vieh, und מֶלֶךְ, wo er dann die Sterngruppe Cepheus, welche die Morgenländer die Heerdensterne, oder die Hirten und das Vieh nennen, versteht: sehr angemessen dem in jenen Gegenden herrschenden Gestirncultus. Der erste Theil der Zusammensetzung findet sich auch in Ἐνεμεσσάρ (*Tob.* 1, 2. 13. 15. 16) d. i. ענמאסר (vgl. שַׁלְמַנְאֶסֶר).

עָנָן *m. st. constr.* עֲנַן Wolke. 1 Mos. 9, 14. 2 Mos. 13, 21. 22. 14, 19. (Arab. عَنَنٌ, عَانَّةٌ dass.). Davon

עֲנָן *chald.* dass. Plur. *st. constr.* עֲנָנֵי Dan. 7, 13.

עָנַן *denom.* in *Pi.* עִנֵּן Wolken versammeln. 1 Mos. 9, 14. Davon leitet man auch gew. ab

ענן *Part. fem.* עֹנְנָה Jes. 57, 3, und *Po. fut.* יְעוֹנֵן Part. מְעוֹנֵן Weissagungen nehmen aus dem Zuge der Wolken, eine spezielle Art des Zaubers. 3 Mos. 19, 26. 5 Mos. 18, 10. 14. 2 Kön. 21, 6. Allein es fehlt wenigstens an Beweisen, dafs eine solche Art der Augurien im Alterthum Statt gefunden habe. Vielleicht besser versteht man es mit den Talmudisten (*Surenhusii Mischna T. IV.* S. 244) und mehrern alten Versionen von dem Bezaubern und Beschreyen durch das Auge (ital *indocchiatura*), und nimmt es als abgeleitet von עַיִן. Vgl. عان *oculo maligno petivit*, auch עַיִן und עֵין.

עֲנָנָה *f.* Gewölk. Hiob 3, 5. Die Femininalform kommt öfter bey *Collectivis* vor.

עָנָף Zweig. Ezech. 17, 8. 23. Mit *Suff.* עַנְפְּכֶם Ezech. 36, 8 (wie von עֲנָף).

עֲנַף *chald.* dass. Dan. 4, 9. 11.

עָנֵף *m.* voller Zweige. Ezech. 19, 10.

ענק eig. als Halsschmuck (עֲנָק) umgeben. (Arab. عُنُق Hals, Nacken, أَعْنَقَ *IV.* mit einem Halsschmucke zieren). Ps. 73, 6: עֲנָקַתְמוֹ גַאֲוָה *Hoffarth umgibt sie, wie ein Halsgeschmeide*, bekleidet ihren Hals. Das *collum resupinum* ist dem Dichter Sitz der Hoffarth.

Hiph. הַעֲנִיק 5 Mos. 15, 14 von dem zu entlassenden Sklaven: הַעֲנֵיק תַּעֲנִיק לוֹ מִצֹּאנְךָ וגו׳ *lade ihm auf von deiner Heerde u. s. w.* eig. wohl: *collo imponas. LXX. Vulg. dabis viaticum.* عانق *III.* heifst: umarmen, woran sich auch wohl der Begriff des Unterstüzzens, Schenkens, bes. beym Abschiede, knüpfen liefse. Die Bedeutung عانق mit على *facilem se alicui praebuit* in der vorigen Ausgabe, nach *Cast.* und *Gigg.* beruht auf einem Übersetzerfehler dieser Lexicographen aus dem *Kamûs.*

עֲנָק *m.* 1) Halskette, Halsgeschmeide. Hohesl. 4, 9. Plur. ־ִים und ־וֹת Sprüchw. 1, 9. Richt. 8, 26. 2) *N. propr.* in der Verbindung בְּנֵי עֲנָק, יְלִידֵי הָעֲנָק, בְּנֵי הָעֲנָק 4 Mos. 13, 33. 4 Mos. 13, 22. 28. Söhne Anaks, oder עֲנָקִים Anakiten 5 Mos. 1, 28. 2, 10. 11. 21. auch בְּנֵי עֲנָקִים 5 Mos. 9, 2 ein altes Riesenvolk, welches vor dem Einfalle der Israeliten in Palästina in der Nähe von Hebron und in einigen benachbarten Gegenden wohnte (Jos. 11, 21), aber bis auf einige Spuren in den philistäischen Städten Gaza, Gath und Aschdod vertilgt wurde. (Als Appellativum bedeutet es wahrsch. Langhälsige d. i. Riesen, vgl. عَنَق Länge des Halses, أَعْنَق langhälsig).

ענשׁ *fut.* יַעֲנֹשׁ 1) eine Geldbufse auflegen, mit dopp. *Accus.* 5 Mos. 22, 19; von einer Contribution im Kriege 2 Chron. 36, 3. Auch von einer Bufse an Naturalien Amos 2, 8. 2) strafen überh. Sprüchw. 17, 26 mit לְ. 3) büfsen, Strafe leiden. Sprüchw. 21, 11.

Niph. 1) an Gelde gestraft werden. 2 Mos. 21, 22. 2) überh. Strafe leiden, büfsen. Sprüchw. 22, 3. 27, 12.

עֹנֶשׁ *m.* 1) Geldstrafe, Contribution. 2 Kön. 23, 33. 2) Strafe überh. Sprüchw. 19, 19.

עֲנָשׁ *m. chald.* Geldstrafe. Esra 7, 26.

עֶנֶת, davon כְּעֶנֶת *chald.* und so weiter, s. עֵת.

עֲנָתוֹת *N. propr.* Levitenstadt im Stamme Benjamin, Geburtsort des Jeremia. Jos. 21, 18. Jes. 10, 30. Jer. 1, 1. Das *N. gent.* ist עַנְּתֹתִי 2 Sam. 23, 27.

עָסִיס *m.* Most. Joël 1, 5. 4, 18. Amos 9, 13. Stw. עָסַס.

עָסַס zertreten. Malach. 3, 21.

עער Jes. 15, 5 steht יְעֹעֵרוּ s. v. a. יְעַרְעֵרוּ sie erregen (ein Geschrey). *Vulg. clamorem levabunt.* Höchst wahrscheinlich ist es aber eben aus יערערו verdorben, indem man dafür יעוערו schrieb, dieses יְעוֹעֵרוּ punctirte, und dann defectiv schrieb.

עפה ungebr. Stw. Syr. ܥܦܐ blühen, عفا wuchern, vom Kraute. Davon עֳפִי hebr. und chald.

עֹפָה s. עֵיפָה.

עֳפִי *m. plur.* עֳפָאִים (vgl. Lehrgeb. S. 575) Zweige, Laub. Ps. 104, 12. Stw. עָפָה.

עֳפִי *chald.* dass. Dan. 4, 9. 11. 18. (Syr. ܥܘܦܝܐ Zweig, Baumwipfel, ܥܘܦܝܐ Laub).

עָפַל wahrsch. *tumuit* (vgl. טָפֵל) Dah. vermessen seyn (gegen Gott). Vgl. זוּד, זִיד.

Pu. dass. Hab. 2, 4.

Hiph. 4 Mos. 14, 44: וַיַּעְפִּלוּ לַעֲלוֹת וגו׳ *sie waren vermessen und zogen hinauf*, vgl. 5 Mos. 1, 43: וַתָּזִדוּ וַתַּעֲלוּ הָהָרָה. Davon

עֹפֶל *m.* 1) Hügel. Jes. 32, 14. Micha 4, 8. Mit dem Art. vorzugsw. der Hügel, *Nom. propr.* der Anhöhe am östlichen Theile des Berges Zion, welche mit einer Mauer umgeben und befestigt war. 2 Kön. 5, 24. 2 Chron. 27, 3. 33, 14. Neh. 3, 27. 11, 21, vgl. Jos. jüd. Krieg. 6, 6. 2) עפלים (עֳפָלִים oder עֲפָלִים auszusprechen) 5 Mos. 28, 27. 1 Sam. 5, 6 ff. im Chethibh: Beulen, Geschwülste am After. (Arab. عفل bey Männern eine Geschwulst am After, bey den Weibern Beulen an der Schaam). Im Keri steht dafür überall טְחֹרִים, w. m. n.

עַפְעַפַּיִם oder **עַפְעַפִּים** *dual.* nur *st. constr.* עַפְעַפֵּי Augenwimpern. (Stw. עָפַף s. v. a. עוּף) Hiob 16, 16. Ps. 132, 4. עַפְעַפֵּי שָׁחַר die Wimpern der Morgenröthe, d. h. die aufblickenden Strahlen der aufgehenden Sonne. Hiob 3, 9. 41, 10. (Arabische und griechische Dichter haben dass. Bild).

עָפָר *m.* Plur. *constr.* עַפְרוֹת (Hiob 28, 6. Sprüchw. 8, 26) 1) Staub, Erde. 1 Mos. 2, 7. 26, 15. (Arab. عفر). Nur selten von dem zarten aufsteigenden Staube (sonst אָבָק), wie Ps. 18, 43. שָׁכַב עַל עָפָר im Staube (Grabe) liegen Hiob 20, 11. 21, 26, mit לֶעָפָר 7, 21. Sonst steht עַל עָפָר auch für: auf dem Erdboden. Hiob 19, 25. 39, 14. 41, 24. יָרַד עָפָר in den Staub (das Grab) hinabsteigen Ps. 22, 30. 30, 10. שׁוּב אֶל עָפָר in den Staub zurückkehren 1 Mos. 3, 19. Ps. 104, 29. עָפָר וָאֵפֶר Staub und Asche, bildlicher Ausdruck der Niedrigkeit, Hinfälligkeit. 1 Mos. 18, 27. Ps. 103, 14. Als Bild der Menge 4 Mos. 23, 10. אָכַל עָפָר Staub essen 1 Mos. 3, 14 von der Schlange gebraucht, vgl. Jes. 65, 16.

2) Schutt. 3 Mos. 14, 42. 45. Habac. 1. 10. עַפְרוֹת זָהָב Golderz, Goldstufen. Hiob 28, 6. Hiervon das Verbum *denom.*

עִפֵּר mit Erde werfen 2 Sam. 16, 13.

עֹפֶר *m.* das Junge vom Hirsch, Reh, von der Gazelle. Hohesl. 2, 9. 17. 4, 5. 7, 4. 8, 14. (Arab. غُفْر und غَفَر junger Steinbock).

עָפְרָה *Nom. propr.* 1) Ortschaft im Stamme Benjamin. Jos. 18, 23. 1 Sam. 13, 17, wofür Micha 1, 10 בֵּית לְעַפְרָה. 2) Ort im Stamme Manasse. Richt. 6, 11. 8, 27. 9, 5.

עֶפְרוֹן *N. propr.* 1) einer Stadt auf der Gränze des Stammes Benjamin 2 Chron. 13, 19. Das Keri hat עֶפְרַיִן. 2) eines Berges auf der

Gränze der Stämme Juda und Benjamin. Jos. 15, 9.

עֹפֶרֶת *f.* Bley. 2 Mos. 15, 10. אֶבֶן הָעֹפֶרֶת ein Bleygewicht. Zach. 5, 8. (Arab. عَفَرَ weifslich seyn, wovon dieses Metall wohl seinen Namen erhalten haben mag, wie auch כֶּסֶף, זָהָב von den Farben benannt sind).

עֵץ Plur. עֵצִים *constr.* עֲצֵי *m.* 1) Baum, sehr häufig. (Chald. אָע, w. m. n. Arab. عَضَا Stock, Stab. Stw. עָצָה *no. I.*). 2) Holz. Auch: ein Holz, Pfahl (*patibulum*) 1 Mos. 40, 19. 5 Mos. 21, 22. Jos. 10, 26. Der Plur. עֵצִים steht, wo man sich viele Stücken Holz denkt, mithin von Brennholz 3 Mos. 1, 7. 4, 12, Bauholz u. dgl. עֲצֵי שִׁטִּים Acazienholz 2 Mos. 25, 10 ff. Vgl. עָצָה *no. I.*

עָצַב 1) arbeiten, schaffen, bilden (s. *Pi. no.* 1). Derivate: עָצָב und עֹצֶב Gebilde, Götzenbild, עֶצֶב *vas fictile.* Insbes. saure, anstrengende Arbeit thun (vgl. עִצָּבוֹן), daher 2) Schmerz leiden (s. עֹצֶב, עֶצֶב, עַצֶּבֶת, עִצָּבוֹן Schmerz, vgl. *Niph. no.* 1. 3) Schmerz an der Seele leiden, *dolere*, oder *transit.* ihn zufügen, betrüben, kränken. 1 Kön. 1, 6. 1 Chron. 4, 10. Jes. 54, 6. Vgl. *Niph. no.* 2. *Pi.* und *Hiph.*

Niph. 1) sich wehe thun, mit בְּ an etwas Kohel. 10, 9. 2) sich betrüben 1 Mos. 45, 5. 1 Sam. 20, 3, mit אֶל (1 Sam. 20, 34) und עַל (2 Sam. 19, 3) der Sache, worüber man sich betrübt.

Pi. 1) schaffen, bilden. (Vgl. Kal *no.* 1). Hiob 10, 8. 2) kränken, betrüben. (Vgl. Kal *no.* 3). Jes. 63, 10. Ps. 56, 6.

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 2 kränken, zum Zorn reizen (die Gottheit). Ps. 78, 40. 2) viell. dienen (vgl. עָבַד arbeiten und dienen) Jer. 44, 19: לְהַעֲצִבָהּ *um ihr* (der Königin des Himmels) *zu dienen. Vulg. ad colendum eam.* And. um sie nachzubilden. (Vgl. Kal *no.* 1).

Hithpa. 1) sich betrüben. 1 Mos. 6, 6. 2) sich erzürnen. 34, 7. S. *Hiph. no.* 1. Derivat aufser den zunächstfolgenden: מַעֲצֵבָה.

עֲצַב *chald.* nur Part. עֲצִיב betrübt. Dan. 6. 21.

עָצָב nur im Plur. עֲצַבִּים, עֲצַבֵּי Götzenbilder, Götzengebilde. 1 Sam. 31, 9. 2 Sam. 5, 21. Hos. 4, 17. (S. das Stw. *no.* 1).

עָצֵב *m.* Arbeiter, Fröhner. Plur. mit *Suff.* עַצְּבֵיהֶם (mit *Dag. f. euphon.*). Jes. 58, 3.

עֶצֶב und **עֶצֶב** *m.* 1) saure Arbeit. Sprüchw. 10, 22. Plur. עֲצָבִים *labores*, das sauer Erworbene. Sprüchw. 5, 10. לֶחֶם הָעֲצָבִים das sauer erworbene Brot. Ps. 127, 2. 2) Schmerz (der Gebährenden). 1 Mos. 3, 16. 3) Betrübnifs, Bitterkeit. Sprüchw. 15, 1: דְּבַר עֶצֶב ein bitteres od. zorniges Wort. S. das Verbum in *Hiph.* 4) irden Gefäfs Jer. 22, 28. (S. Kal *no.* 1).

עֹצֶב *m.* 1) Götzenbild, wie עָצָב. Jes. 48, 5. Ps. 139, 24: דֶּרֶךְ עֹצֶב Götzendienst. 2) Schmerz. 1 Chron. 4, 9. Jes. 14, 3.

עִצָּבוֹן *st. constr.* עִצְּבוֹן *m.* 1) saure Arbeit. 1 Mos. 3, 17. 5, 29. 2) Schmerz. 1 Mos. 3, 16: עִצְּבוֹנֵךְ וְהֵרֹנֵךְ *dein Schmerz und deine Schwangerschaft*, die Schmerzen deiner Schwangerschaft.

עַצֶּבֶת *f. st. constr.* עַצֶּבֶת (wie von עַצָּבָה) Plur. *constr.* עַצְּבוֹת 1) Götzenbild. Ps. 16, 4. 2) Schmerz, Leiden. Hiob 5, 28. 3) Schmerz der Seele, Betrübnifs. Ps. 147, 3: מְחַבֵּשׁ לְעַצְּבוֹתָם *er verbindet ihre Wunden*, die Wunden ihrer Seele. Sprüchw. 10, 10. Mit לֵב 15, 13.

עָצַד s. מַעֲצָד.

I. **עָצָה** ungebr. Stw. Arab. عَضَا

hart, trop. widerspenstig seyn. Davon عضا hebr. עֵץ Stock, Holz, und עֶצְיוֹן, עָצֶה.

II. עָצָה die Augen verschliefsen. Sprüchw. 16, 30. Arab. غضا IV. dass. Äthiop. עצו azawa (die Thür) verschliefsen.

עָצֶה m. nur 3 Mos. 3, 9 Rückgrat (nach Onk. Arabs Erp.), oder wenigstens der unterste Wirbel desselben. (Arab. عضا Schenkelknochen, und عصعص Schwanzknochen, os coccygis).

I. עֵצָה f. von עֵץ Holz, als collect. wie עֵצִים Bauholz. Jer. 6, 6.

II. עֵצָה st. constr. עֲצַת (von יָעַץ rathen f. יְעֵצָה) f. 1) Rath, den man gibt oder empfängt. 2 Sam. 16, 20. Ps. 119, 24: אַנְשֵׁי עֲצָתִי meine Rathgeber. 2) Anschlag. Jes. 19, 3. אִישׁ עֲצָתִי der Mann, den ich zu meinem Anschlage ausersehen. Jes. 46, 11. עָשָׂה עֵצָה einen Anschlag ausführen. Jes. 30, 1. Vorzugsweise: (Gottes) Rathschlufs. Hiob 38, 2. 3) Klugheit, Überlegung, consilium, als Eigenschaft. Jes. 11, 2. Sprüchw. 8, 14. Jerem. 32, 19: גְּדֹל הָעֵצָה magnus consilio. 1 Chron. 12, 19: בְּעֵצָה wohl überlegt. Plur. עֵצוֹת, ein Mal mit Suff. עֲצָתֶיךָ Jes. 47, 13. Für: Überlegungen, Sorgen. Ps. 13, 3. Sonst gew. מוֹעֵצוֹת.

עָצוּם m. (von עָצַם) 1) stark, mächtig. 4 Mos. 14, 12: גּוֹי גָּדוֹל וְעָצוּם ein grofses und mächtiges Volk. 5 Mos. 4, 38. 2) zahlreich. Joel 1, 6. Ps. 35, 18. 3) Plur. עֲצוּמִים die Starken, wahrsch. epith. poet. (wie אַבִּיר, לְבָנָה) für: starke Glieder, Zähne, Klauen. Daher Ps. 10, 10: נָפַל בַּעֲצוּמָיו חֵלְכָּאִים es fallen in seine Klauen die Unglücklichen. And. seine Starken für: seine jungen Löwen.

עֶצְיוֹן גֶּבֶר Nom. propr. (Rückgrat des Mannes, עֶצְיוֹן wohl s. v. a. עָצֶה) Hafenstadt in Idumäa am älanitischen Busen, von wo Salomo durch den arab. Meerbusen nach Ophir schiffte, später Berenice nach Jos. Archäol. VIII, 2. 4 Mos. 33, 35. 5 Mos. 2, 8. 1 Kön. 9, 26. 22, 49.

עָצַל nur in Niph. faul seyn. Richt. 18, 9. Arab. عطل müfsig seyn.

עָצֵל m. faul. Sprüchw. 6, 6. 9. 13, 4. 15, 19.

עַצְלָה f. Sprüchw. 19, 15 und עַצְלוּת 31, 27 Faulheit. Dual עֲצַלְתַּיִם doppelte d. i. grofse Faulheit. Kohel. 10, 18.

I. עָצַם und עָצֵם. (Ps. 38, 20) 1) stark, mächtig seyn 1 Mos. 26, 16, und häufiger inchoat. mächtig werden. 2 Mos. 1, 7. 20. Dan. 8, 8. 24. 11, 23. 2) zahlreich seyn. Ps. 38, 20. 40, 6. 13. (S. עָצוּם). Beyde Begriffe liegen auch in dem sinnverwandten רָבָה und רָבַב. (Arab. عظم dass.).

Pi. עִצֵּם (denom. von עֶצֶם Knochen) exossare, das Fleisch von den Knochen nagen. Jer. 50, 17. Vgl. גָּרַם.

Hiph. stark machen. Ps. 105, 24. Die Derivate folgen aufser: תַּעֲצֻמוֹת.

II. עָצַם Jes. 33, 15 und in Pi. עִצֵּם mit עֵינַיִם die Augen verschliefsen, verbinden. 29, 15. (Arab. أعصم zubinden).

עֶצֶם f. 1) Knochen, Gebein. (Von עָצַם no. I. Arab. عظم) 1 Mos. 2, 23: עֶצֶם מֵעֲצָמַי Bein von meinem Bein. Plur. עֲצָמִים, und öfter עֲצָמוֹת, letztere Form häufig (aber nicht ausschliefslich) von den leblosen Gebeinen eines Verstorbenen, in Bezug auf Begräbnifs u. dgl. (Vgl. גְּוִיָּה, יְרוּוֹת). 2 Mos.

13, 19. Jos. 24, 32. 2 Sam. 21, 12—14. 2 Kön. 23, 14. 18. 20. 2) Körper, Körpergestalt. Klagel. 4, 7. 3) für: selbst, derselbe (aber nur in Beziehung auf Sachen) z. B. בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה *an demselben Tage* 1 Mos. 7, 13. 17, 23. 26. 2 Mos. 24, 10: כְּעֶצֶם הַשָּׁמַיִם *wie der Himmel selbst.* Hiob 21, 23: בְּעֶצֶם תֻּמּוֹ *mitten in seinem Wohlstande.* (Die Araber gebrauchen so عين Auge). 4) Stadt im Stamme Simeon. Jos. 15, 29. 19, 3. 1 Chron. 4, 29.

עֹצֶם *m.* 1) Stärke. 5 Mos. 8, 17. Hiob 30, 21. 2) Körper, Körpergestalt s. v. a. עֶצֶם *no.* 2. Ps. 139, 15.

עָצְמָה *f.* 1) Stärke. Jes. 40, 29. 47, 9. 2) Menge. Nah. 3, 9.

עַצְמוֹן *N. propr.* einer Stadt an der mittäglichen Gränze von Palästina. 4 Mos. 34, 4. 5. Jos. 15, 4.

עֲצֻמוֹת *f.* Schutzwehren, Bollwerke, *robora, munimenta*, f. Vertheidigungsgründe, Jes. 41, 21 (vgl. Hiob 13, 12). Das Bild ist von Kampf und Vertheidigung hergenommen. Im Talmud אתעצם disputiren, arab. عصمة Vertheidigung, Schutz, welches seine Bedeutung doch wohl von عظم entlehnt.

עֶצֶן nur 2 Sam. 23, 8, wahrsch. Spiefs, vgl. das arab. عصن Ast, Zweig. S. u. d. W. עֲדִין.

עָצַר *fut.* יַעְצֹר und יַעֲצֹר 1) aufhalten, zurückhalten, hemmen, 1 Kön. 18, 44. Richt. 13, 16. Mit לְ 2 Kön. 14, 26, mit בְּ Hiob 12, 15: יַעְצֹר בַּמַּיִם *er hemmet die Gewässer.* 4, 2. 29, 9. 2) verschliefsen, z. B. den Himmel (so dafs es nicht regnen kann) 5 Mos. 11, 17. 2 Chron. 7, 13; ein Weib (so dafs es nicht gebähren kann) 1 Mos. 16, 2. 20, 18 (wo בְּעַד zur Construction gehört s. *no.* 4), dah. auch: jem. einsperren, verhaften 2 Kön. 17, 4. Jer. 33, 1. 36, 5. 39, 15. — 1 Chron. 12, 1: עָצוּר מִפְּנֵי שָׁאוּל *ausgeschlossen vor Saul,* flüchtig vor dem Saul. *Intrans.* verschlossen, unfruchtbar seyn. Jes. 66, 9. 3) herrschen, *coërcere imperio.* 1 Sam. 9, 17. S. עֶצֶר. 4) עָצַר כֹּחַ (nur im spätern Hebraismus) Kräfte behalten. Dan. 10, 8. 16. 11, 6. 2 Chron. 13, 20. Mit לְ: Kräfte haben zu etwas, etwas vermögen. 1 Chron. 29, 14. 2 Chron. 2, 5. 22, 9. Auch ohne כֹּחַ 2 Chron. 20, 37. 14, 10.

Niph. 1) gehemmt werden. 4 Mos. 17, 13. 15. (16, 48. 50). 2 Sam. 24, 21. 25. Ps. 106, 30. 2) verschlossen seyn (vom Himmel). 1 Kön. 8, 35. 2 Chron. 6, 26. Die Derivate folgen aufser מַעְצָר, מַעְצוֹר.

עֹצֶר *m.* 1) die Verschlossenheit. Sprüchw. 30, 16: עֹצֶר רָחַם die Verschlossenheit des Mutterleibes, d. h. das unfruchtbare Weib. 2) Druck, Bedrückung. Ps. 107, 39. Jes. 53, 8.

עֶצֶר *m.* Herrschaft. Richt. 18, 7. S. das Verbum *no.* 3.

עֲצָרָה *f.* und häufiger עֲצֶרֶת 1) Versammlung. Jer. 9, 2. 2) Insbes. festliche Versammlung des Volkes, Festversammlung, πανήγυρις Joël 1, 14. 2 Kön. 10, 20. Amos 5, 21. Jes. 1, 13. Vorzugsweise 3) von der Festversammlung, welche am 7ten Tage des Pascha und 8ten Tage des Laubhüttenfestes gehalten wurde, syn. mit מִקְרָא קֹדֶשׁ. 3 Mos. 23, 36. Vgl. 4 Mos. 29, 35. 5 Mos. 16, 8. 2 Chron. 7, 9. Neh. 8, 18. (Vgl. im Arab. جمعة Versammlung und Versammlungstag, der Freytag, als Festtag der Muhammedaner).

עָקֵב *fut.* יַעְקֹב 1) s. v. a. عقب hinten seyn, von hinten kommen.

Davon עָקֵב Ferse. 2) (*denom.* von עָקֵב Ferse) jemandem die Ferse halten. Hos. 12, 4: בַּבֶּטֶן עָקַב אֶת־אָחִיו *im Mutterleibe hielt er seines Bruders Ferse.* Vgl. אֹחֶזֶת בַּעֲקֵב 1 Mos. 25, 26. Insbes. dieses thun, um jem. zum Fallen zu bringen, *supplantare,* dah. 3) hinterlistig betrügen 1 Mos. 27, 36. Jerem. 9, 3.

Pi. etwas aufhalten, zurückhalten, *retardare.* Hiob 37, 4. Derivat: יַעֲקֹב.

עָקֵב *st. constr.* עֲקֵב Plur. *constr.* עִקְּבֵי (einige Ausg. עִקְבֵי mit *Dag. euphon.*) *m.* 1) Ferse. 1 Mos. 3, 15. 56, 7. Hiob 18, 9. Jer. 13, 22. Hohesl. 1, 8. 2) der Huf (der Pferde). 1 Mos. 49, 17. Richt. 5, 22. 3) mit dem Plur. עִקְּבוֹת *fem.* (od. *neutr.*) Fufstritte, Spuren Ps. 77, 20. 89, 52. (Vgl. Hohesl. 1, 8). 4) übergetr. der hintere Theil des Heeres Jos. 8, 13. 1 Mos. 49, 19. 5) *adj. verb.* von עָקַב Nachsteller, *insidiator.* Ps. 49, 6.

עָקֹב *m.* 1) *subst.* Hügel, Höcker (arab. عَقَبٌ und عَقَبَةٌ *clivus, clivositas montis*). Jes. 40, 4. 2) *adj.* trügerisch. Jerem. 17, 9. 3) *adj. denom.* von עָקֵב Ferse, Fufstritt, dah. Hos. 6, 8: עֲקֻבָּה מִדָּם *voll blutiger Spuren.*

עֵקֶב *m.* 1) das Ende, Letzte einer Sache. (Arab. عَقِبٌ). Dah. *adv.* bis zuletzt, immer Ps. 119, 33. 112. 2) Lohn, Belohnung. Ps. 19, 12. Sprüchw. 22, 4, gleichs. die Folge einer Handlung, vgl. λοισθήϊα Belohnung von λοῖσθος der letzte. Dah. עַל עֵקֶב Ps. 40, 16. 70, 4, und עֵקֶב Jes. 5, 23 *adv.* wegen, eig. zum Lohne, *in praemium.* Ferner als *Conj.* dafür dafs, weil 4 Mos. 14, 24. 5 Mos. 7, 12, vollst. עֵקֶב אֲשֶׁר 1 Mos. 26, 5, und עֵקֶב כִּי Amos 4, 12.

עָקְבָה *f.* Hinterlist. 2 Kön. 10, 19.

עָקַד *fut.* יַעֲקֹד, arab. عَقَدَ binden. 1 Mos. 22, 9. Davon

עָקֹד *pl.* עֲקֻדִּים *adj.* gestreift, geringelt, gleichs. gebändert. 1 Mos. 30, 35 ff. 31, 8 ff.

עָקָה ungebr. Stw. S. מַעֲקֶה.

עָקָה *f.* Bedrückung. Ps. 55, 4. Stw. עוּק drücken.

עָקַל winden, drehen, verdrehen. *Py. part.* verkehrt. Habac. 1, 4. (Syr. ܥܩܠ *perversus,* arab. عَقَلَ zusammenbinden). Davon

עֲקַלְקַל *adj.* gewunden, krumm. Richt. 5, 6: אֳרָחוֹת עֲקַלְקַלּוֹת Abwege. Ps. 125, 5: עֲקַלְקַלּוֹת ohne Beysatz dass. Ferner

עֲקַלָּתוֹן *m.* gewunden (von der Schlange). Jes. 27, 1.

עָקַר 1) ausrotten, ausreifsen (etwas Gepflanztes) Kohel. 3, 2. (Im Syr. und Chald. dass.). 2) wie im Arab. عَقُرَ unfruchtbar seyn, wovon im Hebr. עָקָר. Eig. wohl *exstirpatis testiculis fuit.*

Niph. zerstört werden, von einer Stadt. Zeph. 2, 4.

Pi. einem Pferde die Sehnen des Hinterfufses zerhauen, wodurch es zusammenfällt und völlig unbrauchbar wird. Jos. 11, 6. 9. 2 Sam. 8, 4. 1 Chron. 18, 4; von dem Stiere 1 Mos. 49, 6. (Arab. عَقَّرَ dass.).

עֲקַר *chald.* ausreifsen. *Ithp. pass.* Dan. 7, 8.

עֵקֶר *m.* Stamm, *truncus,* metaph. von einem Fremden, der sich in einem Lande niedergelassen hat. 3 Mos. 25, 47. (Chald. עִקַּר).

עָקָר *m.* עֲקָרָה, עֲקֶרֶת *f.* unfruchtbar, von dem Manne und Weibe. 1 Mos. 11, 30. 25, 21. 29, 31. 5 Mos. 7, 14. (Syr. und arab. dass.).

עֲקַר *m. chald.* Stamm. Dan. 4, 12. 20.

עַקְרָב Plur. עַקְרַבִּים *m.* 1) Scorpion. Ezech. 2, 6. (Arab. dass.). Viell. ist das *Quadrilitterum* verschmolzen aus עקר, عقر verwunden, und עקב, عقب hinten seyn. S. auch מַעֲלֵה־עַקְרַבִּים. 2) eine Art mit Widerhaken (wie der Scorpionsstachel) versehener Geißeln. 1 Kön. 12, 11. 14. 2 Chron. 10, 11. 14. So ist im Lat. *scorpio* s. v. a. *virga nodosa et aculeata*.

עֶקְרוֹן *N. propr.* die nördlichste der 5 Hauptstädte der Philister, wiewohl sie erst dem Stamme Juda (Jos. 15, 45), dann dem Stamme Dan (19, 43) angewiesen war. Jos. 13, 3. 15, 11. 19, 43. Richt. 1, 18. 1 Sam. 5, 10. 2 Kön. 1, 2. *Alex.* Ἀκκαρών, Ἀκαρών. Das *Nom. gent.* ist עֶקְרֹנִי Jos. 13, 3. 1 Sam. 5, 10. Auf die Etymologie von עָקַר ausrotten ist Zeph. 2, 4 angespielt.

עָקַשׁ verdrehen, verkehren. Hiob 9, 20: וַיַּעְקְשֵׁנִי *er verdrehte mich*, d. i. verdrehte meine Sache. Man kann die Form auch als *Hiph.* betrachten f. וַיַּעְקִישֵׁנִי.

Pi. dass. Micha 3, 9, seine Wege verdrehen, verkehren, d. h. verkehrt, falsch handeln. Jes. 59, 8. Sprüchw. 10, 9.

Niph. נֶעְקַשׁ דְּרָכִים dessen Wege verkehrt sind. Sprüchw. 28, 18. Derivat: מַעֲקַשִּׁים.

עִקֵּשׁ *adj. m.* verdreht, verkehrt. לֵבָב עִקֵּשׁ ein verkehrtes Herz Ps. 101, 4 und umgekehrt עִקֶּשׁ־לֵבָב einer von verkehrtem Herzen. Sprüchw. 11, 20. 17, 20. עִקֵּשׁ שְׂפָתָיו von verkehrten Lippen, d. i. von falscher Rede. Sprüchw. 19, 1. Ohne Zusatz: falsch (von Charakter) 5 Mos. 32, 5. Ps. 18, 27. Sprüchw. 8, 8. Davon

עִקְּשׁוּת *f.* mit פֶּה: Verkehrtheit des Mundes, falsche, trügerische Rede. Sprüchw. 4, 24. 6, 12, vgl. 19, 1.

I. **עָר** *m.* alte Form s. v. a. עִיר Stadt, wovon der Plural עָרִים. Im Sing. עָר 4 Mos. 21, 15. 5 Mos. 2, 9 und vollst. עָר־מוֹאָב (Stadt Moabs) 4 Mos. 21, 28. Jes. 15, 1 *Nom. propr.* der Hauptstadt des moabitischen Gebiets am südlichen Ufer des Arnon, griech. Ἀρεόπολις (vermöge eines Mißverständnisses von Seiten der Griechen, welche sich *urbs Martis* darunter dachten), bey *Abulfeda* مآب und الربة, jetzt *Rabba*. S. Reland's Palästina S. 577. *Burckhardt Travels in Syria and the Holy Land* (*London* 1822) S. 377.

II. **עָר** *m.* Feind, s. v. a. צַר. (S. den Buchst. ע S. 542). 1 Sam. 28, 16. Plur. Ps. 9, 7. 139, 20. Im Chald. dass. Dan. 4, 16. Vgl. das Verbum עִיר *no. II.*

I. **עָרַב** 1) mischen. In Kal ungebr. S. *Hithpa.* (Im Chald. und Syr. häufiger). Derivat: עֵרֶב Einschlag des Gewebes.

2) tauschen, Tauschhandel, Verkehr treiben. Ezech. 27, 9. 27. Derivat: מַעֲרָב.

3) jemanden vertreten, für ihn stehn, Bürgschaft leisten, mit dem *Accus.* der Person, und zwar *a*) für jem. Bürge seyn, indem man für sein Leben steht. 1 Mos. 43, 9. 44, 32. Jes. 38, 14: עָרְבֵנִי *stehe für mich* (*Herr!*) d. i. nimm mich in deinen Schutz. Ps. 119, 122. Hiob 17, 3: עָרְבֵנִי עִמָּךְ *vertritt mich bey dir!* *b*) Bürgschaft leisten für jem., indem man sich erbietet, für ihn Zahlung zu leisten. Sprüchw. 11, 15. 20, 16. 27, 13. Auch mit לְ Sprüchw. 6, 1 und לִפְנֵי 17, 18. (Syr. ܥܪܒ dass. Arab. عَرَّابٌ Bürge). Derivate: תַּעֲרֻבָה, עֲרֻבָּה.

4) etwas verpfänden, als Pfand hingeben, mit dem *Accus.* der Sache. (Arab. *Conj. II. IV.* Pfand geben) Nehem. 5, 3: בָּתֵּינוּ אֲנַחְנוּ עֹרְבִים *unsere Häuser müssen wir verpfänden.* עָרַב אֶת לִבּוֹ sein Herz verpfänden, d. i. daran wagen. Jer. 31, 21. (Od. עָרַב ist *trans.* von *no. II. alacrem fecit*).

Hithpa. 1) sich mischen, mit בְּ in etwas. Sprüchw. 14, 10. 2) sich mit jem. einlassen, abgeben, mit בְּ Ps. 106, 35. Esra 9, 2, mit לְ Sprüchw. 20, 19, mit עִם 24, 21, mit אֶת Jes. 36, 8. 2 Kön. 18, 23 (hier: sich in einen Wettstreit einlassen). Die Derivate s. bey den einzelnen Bedeutungen.

II. עָרֵב *fut.* יֶעֱרַב süfs, angenehm seyn, mit לְ der Person. Z. B. von dem Schlafe Sprüchw. 3, 24, von Opfern, Geschenken Jer. 6, 20. Mit עַל Ps. 104, 34. Ezech. 16, 37: אֲשֶׁר עָרַבְתְּ עֲלֵיהֶם *denen du gefielst.*

III. עָרַב (im Arab. mit غ) 1) sich entfernen, verschwinden. Jes. 24, 11: עָרְבָה כָּל־שִׂמְחָה *alle Freude schwindet.* 2) von der Sonne: untergehn, daher: Abend werden. Richt. 19, 9.

Hiph. etwas des Abends thun. *Inf.* הַעֲרֵב des Abends, eig. *vespere faciendo*, wie הַשְׁכֵּם *mane faciendo*, für: *mane.* 1 Sam. 17, 16. Derivate: עֶרֶב, מַעֲרָב.

עֲרַב *chald.* mischen. *Pa.* Dan. 2, 43. *Ithpa.* pass. ebendas.

עָרֵב *m.* süfs, angenehm. Sprüchw. 20, 17. Hohesl. 2, 14. S. das Verb. *no. II.*

עָרֹב *m.* die vierte Plage Ägyptens, ein fressendes Insekt (vgl. das arab. عَرَبَ s. v. a. أَكَلَ essen, fressen *Kamûs* S. 125. Z. 11), viell. *blatta orientalis s. aegyptiaca Linn.* die Kakerlake, Küchenschabe (Ödman's verm. Sammlungen H. 2. S. 150), eine der lästigsten Hauptplagen in allen Welttheilen, bestimmt auch in Ägypten. 2 Mos. 8, 21 ff. Ps. 78, 45. 105, 31. *LXX.* κυνόμυια, Hundsfliege. *Aqu.* παμμυῖα. *Hieron. omne genus muscarum* (wahrsch. von עָרַב mischen). Dafs aber עָרֹב kein Collectivum sey, sondern ein gewisses bestimmtes Thier bezeichne, geht aus 2 Mos. 8, 29. 31 deutlich hervor.

עֲרָב *f.* 2 Chron. 9, 14 und עֲרַב Jes. 21, 13. Ezech. 27, 21 Arabien. Das *Nom. gent.* ist עַרְבִי Araber, auch עֲרָבִי Neh. 2, 19. Plur. עַרְבִים 2 Chron. 21, 16. 22, 1, und עַרְבִיאִים 2 Chron. 17, 11. Jes. 13, 20. Jer. 2, 3. Dieser Name ist aber sowohl die später gewöhnliche, als die Anfangs spezielle Benennung eines sehr kleinen Theils des ungeheuern Landes, welches gewöhnlich diesen Namen führt. Bey Jer. 25, 23 steht es neben anderen kleinen arabischen Stämmen, ebenso Ezech. 27, 25 als handelnder Nomadenstamm; in der Chronik öfter neben den Philistern als benachbarter Feind Israels 2 Chron. 17, 11. 21, 16. 26, 7, vgl. Neh. 1, 19. 4, 7. 2 Chron. 21, 16 zur Seite der (arab.) Cuschiten. In diesem speziellen Sinne braucht es noch *Eusebius*, wenn er von Midian sagt: κεῖται ἐπέκεινα τῆς Ἀραβίας πρὸς νότον ἐν ἐρήμῳ τῶν Σαρακηνῶν τῆς ἐρυθρᾶς θαλάσσης ἐπ' ἀνατολάς. Auch im N. T. (Gal. 1, 17. 4, 25) sind unter Ἀραβία nur kleine Landstriche im nördlichen Arabien verstanden. Jes. 13, 20 und Jer. 3, 2 steht: Araber f. Nomaden überhaupt. (Arab. عَرَب).

עֵרֶב *m.* mit dem Art. הָעֵרֶב (von עָרַב *no. I,* 1) 1) *collect.* Fremde, die nicht zu einem Volke gehören, sondern sich demselben beygemischt haben, z. B. von den Nichtisraëliten, die sich zu den Israëliten gesellt hatten 2 Mos. 12, 38.

Neh. 13, 3, dah. von Hülfsvölkern Jer. 25, 20. 50, 37. Ezech. 30, 5. 1 Kön. 10, 15: מַלְכֵי הָעֶרֶב Könige der nichtisraelitischen, mit Israel genau verbundenen oder ihm gehorchenden Völkerschaften, vgl. 25, 24. *Chald. reges auxiliorum.*

2) Einschlag des Gewebes. 3 Mos. 13, 48—59.

I. עֶרֶב *comm.* z. B. *f.* 1 Sam. 20, 5 (von עָרַב *no. III.*) Abend. בָּעֶרֶב am Abend, auch לְעֵת עֶרֶב 1 Mos. 8, 11. 24, 11, עֶרֶב (als *Accus.*) 2 Mos. 16, 6, und לָעֶרֶב, letzteres poët. Ps. 59, 7. 15. 90, 6. 1 Mos. 49, 27. Plur. עַרְבוֹת nur Jer. 5, 6.

Dual. עַרְבַּיִם, nur in der Verbindung: בֵּין הָעַרְבַּיִם zwischen den beyden Abenden 2 Mos. 16, 12. 30, 8, die Zeit, wo nach 2 Mos. 12, 6. 3 Mos. 23, 5. 4 Mos. 9, 3 das Paschalamm geschlachtet, und nach 2 Mos. 29, 39. 41. 4 Mos. 28, 4 das tägliche Abendopfer gebracht wurde, d. i. *a*) nach den Karaiten und Samaritanern die Zeit zwischen Sonnenuntergang und dem Dunkelwerden (vgl. 5 Mos. 16, 6) und dieses ist das Wahrscheinlichere. *b*) nach den Pharisäern (s. Joseph. jüd. Kr. 6, 9. §. 3) und Rabbaniten von der Zeit, wo die Sonne sich zum Untergang neigt (bey den Arabern der kleine Abend, griech. δείλη πρωΐα) bis zum wirklichen Untergange (bey den Arabern der wirkliche Abend, griech. δείλη ὀψία). S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 559. Auch eine doppelte Morgenröthe müssen Hebräer und Araber unterschieden haben. Dah. das *N. propr.* שַׁחֲרַיִם (zwey Morgenröthen) vgl. *Pococke ad carm. Tograi* S. 71.

II. עֶרֶב oder עֲרָב nur Plur. עֲרָבִים, עַרְבֵי *m.* Weide, Weidenbaum. (Arab. غَرَبٌ). Jes. 44, 4. Hiob 40, 17 (22). Bey Ps. 137, 2 denke man zunächst an die im Orient einheimische Trauerweide (*Salix babylonica Linn*). Jes. 15, 7: נַחַל הָעֲרָבִים der Weidenbach, ein Bach in Moabitis (vgl. Hiob 40, 22) d. i. entweder der *Wady el Ahsa* (وادي الاحسا), welcher die Gränze zwischen den Provinzen *Karrak* und *Dschebâl* d. i. dem alten *Moabitis* und *Idumaea* bildet (s. *Burckhardt Travels* S. 400), oder das Flüfschen זרד (w. m. n.) bey der Stadt *Karrak.* Dort nennt Burckhardt S. 379 eine Quelle عين صفصاف d. i. Weidenquelle.

עֹרֵב *m.* Plur. עֹרְבִים 1) Rabe. 1 Mos. 8, 7. Jes. 34, 11. Ps. 147, 9. (Arab. غُرَابٌ dass.). Zuweilen in weiterer Bedeutung, wo es mehrere verwandte Geschlechter umfafst (wie z. B. im Arab. die Krähe). 3 Mos. 11, 25. 5 Mos. 14, 14. 2) *N. propr.* eines midianitischen Fürsten Richt. 7, 25. 8, 3. Ps. 83, 12. Von ihm ist ein gleichnamiger Fels benannt. Richt. 7, 25. Jes. 10, 26. 3 Mos. 11, 15. 5 Mos. 14, 14.

עֲרָבָה *f.* 1) Ebene. Ezech. 47, 8. 2) bes. trockene Steppe, Wüste. Jes. 33, 9. Jerem. 50, 12. 51, 43. Mit dem Art. הָעֲרָבָה vorzugsw. *a*) die Gegend im Osten des todten Meeres und des Jordan bis an den älanitischen Busen 5 Mos. 1, 1. 2, 8. Jos. 12, 1, wovon auch das todte Meer: יָם הָעֲרָבָה Meer der Ebene heifst. 5 Mos. 4, 49. Jos. 3, 16. *b*) die Ebene des Stammes Juda. 2 Sam. 4, 7. 2 Kön. 25, 4. נַחַל הָעֲרָבָה Bach der Wüste d. i. der Kidron Amos 6, 14, vgl. 2 Kön. 14, 25. 3) Stadt im Stamme Benjamin, sonst בֵּית הָעֲרָבָה. Jos. 18, 18. (Das Stw. עָרַב entlehnt viell. seine Bedeutung von עבר *abara,* im Äthiop. *sterilis, aridus fuit,* nach einer Versetzung).

עֲרֻבָּה *f.* 1) Bürgschaft. Sprüchw. 17, 18. (S. עָרַב I, 3). 2) Pfand.

(S. עֲרַב no. I, 4). 1 Sam. 17, 18: וְאֶת־עֲרֻבָּתָם תִּקָּח *und bring ein Pfand von ihnen mit.*

עֵרָבוֹן *m.* Unterpfand. 1 Mos. 38, 17. 18. 20. (S. עָרַב *no. I*, 4). Arab. عَرَبَان, عُرْبُون dass. Aus dem Hebräischen oder Phönizischen ist dieses Wort wahrscheinlich als ein Kunstausdruck des Handels auch in die griechische und lateinische Sprache übergegangen, *ἀῤῥαβών, arrhabo,* Handgeld, Kaufschilling.

עַרְבָתִי *Nom. gent.* von עֲרָבָה *no.* 3, w. m. n. 2 Sam. 23, 31.

עָרַג *fut.* יַעֲרֹג 1) aufsteigen, wie im Arab. عَرَجَ. S. עֲרוּגָה. 2) mit עַל und אֶל: sehnend aufblicken, lechzen nach etwas. (Arab. *Conj. II. instituit, intentus fuit rei*). Ps. 42, 2. Joël 1, 20. Nach den jüd. Auslegern wäre es das eigentliche Wort von dem Schreyen des Hirsches, was aber schon zu Joël a. a. O. nicht pafst. Vgl. ferner עֲרוּגָה. S. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 883.

עֲרָד *N. propr.* einer canaanitischen Königsstadt, im mittäglichen Theile von Palästina, nach Richt. 1, 16 in der Wüste von Juda. 4 Mos. 21, 1. 33, 40. Jos. 12, 14.

עֲרָד *m. chald.* s. v. a. עָרוֹד *onager.* Dan. 5, 21.

עָרָה nackend seyn. In Kal ungebr. (Arab. عَرِيَ dass.).

Pi. עֵרָה *fut. convers.* וַתְּעַר 1) entblöfsen. Jes. 3, 17. 22, 6. Zeph. 2, 14: אַרְזָה עֵרָה *das zederne Tafelwerk hat man entblöfst,* abgerissen. 2) (den Grund) entblöfsen, s. v. a. zerstören. Ps. 137, 7. *Inf.* עָרוֹת Habac. 3, 13. (Vgl. גָּלָה, גַּלֵּה, Ezech. 13, 14. Micha 1, 6). 3) ausleeren, ausgiefsen. 1 Mos. 24, 20. 2 Chron. 24, 11. Ps. 141, 8: אַל־תְּעַר נַפְשִׁי *giefs nicht aus mein Leben,* d. h. gib es nicht Preis. Vgl. *Hiph.* Jes. 53, 12.

Hiph. 1) entblöfsen. 3 Mos. 20, 18. 19. 2) ausgiefsen. Jes. 53, 12: הֶעֱרָה לַמָּוֶת נַפְשׁוֹ *er gofs in den Tod sein Leben,* gab es Preis. (Im Arab. أَسَالَ نَفْسَهُ sein Leben ausgiefsen d. i. Preis geben, im Syr. ܐܫܕ ܢܦܫܗ, griech. *παραβάλλειν* das Leben hinwerfen f. der gröfsten Gefahr aussetzen, dah. *parabolani* Pestwärter, Todtenbestatter, die sich beständiger Todesgefahr aussetzen).

Niph. ausgegossen werden, *pass.* von *Pi.* und *Hiph.* Jes. 32, 15.

Hithpa. 1) sich entblöfsen. Klagel. 4, 21. 2) sich ausgiefsen, ausbreiten. Ps. 37, 35. Derivate aufser den zunächstfolgenden: תַּעַר, מַעֲרָה, מַעַר, עֲרִי, עֶרְוָה, vgl. auch מְעוֹרִים.

עָרָה *plur.* עָרוֹת Jes. 19, 7 nackte Plätze, Plätze ohne Waldung (S. מַעֲרָה, מַעַר), hier von den Auen am Ufer des Nils.

עֲרוּגָה *f.* Hohesl. 5, 13. 6, 2. Ezech. 17, 7. 10, nach den alten Übers. Beet, Gartenbeet, viell. erhöhtes Beet (von ערג). Etymologisch erweislicher wäre: Geländer, vgl. مِعْرَجٌ Leiter.

עָרוֹד *m.* nur Hiob 39, 5, der mehr aram. Name für פֶּרֶא *onager*, der wilde Esel.

עֶרְוָה *f.* (von עָרָה) 1) Blöfse. Hos. 2, 9 (11). Metaph. עֶרְוַת הָאָרֶץ Blöfse des Landes, Gegend, wo dasselbe offen, unvertheidigt ist. 1 Mos. 42, 9. 12. Ebenso wird im Arab. عَوْرَةٌ gebraucht. 2) die Schaam. 1 Mos. 9, 22. 23. עֶרְוַת אָבִיו die Schaam seines Vaters für: die Schaam des Weibes seines Vaters. 3 Mos. 20, 11, vgl. 18, 8. 16.

1 Sam. 20, 30: לְבֹשֶׁת עֶרְוַת אִמֶּךָ *zur Beschämung der Schaam deiner Mutter*, heftiger und mit Fleiſs obscöner Ausdruck f. zur Schande der Mutter, die dich gebahr. 3) Unanständigkeit, Häſslichkeit, Schändlichkeit. 5 Mos. 23, 15: עֶרְוַת דָּבָר etwas Unanständiges (in Bezug auf Unrath). 24, 1 dass. (in Bezug auf irgend einen Makel, den jemand an einem Weibe findet).

עַרְוָה *chald.* Ausleerung, Schaden (des Königs) Esra 4, 14.

עָרוֹם *plur.* עֲרוּמִּים *fem.* עֲרֻמָּה *adj.* nackend. Hiob 1, 21. Dieses steht aber auch *a*) f. schlecht gekleidet Hiob 22, 6. 24, 7. 10. Jes. 58, 7, *cf. Seneca de benef.* 5, 13. Im Arab. sagt man مسلوخ ausgezogen f. schlecht gekleidet. *b*) von dem, welcher mit abgelegtem Oberkleide bloſs in dem Leibrocke (כְּתֹנֶת) geht. 1 Sam. 19, 24. Jes. 20, 2. Vgl. Virg. Lb. 1, 229 und Voſs'ens Anmerk. Joh. 21, 7. *Aurel. Vict. c.* 17. (Stw. ערם *no. I*, 1).

עָרוּם *m.* 1) listig, schlau. 1 Mos. 3, 1. Hiob 5, 12. 15, 5. 2) klug, gescheut. Sprüchw. 12, 16. 23. 13, 16. Stw. עָרַם *no. I*, 2.

עֵרוֹם s. עֵירֹם.

עֲרוֹעֵר und **עֲרֹעֵר** 1) wahrsch. s. v. a. עַרְעָר (Jer. 17, 6. Ps. 102, 18) eig. der Nackende, dah. Dürftige, Verstoſsene. Jer. 48, 6. *LXX. Vulg. Chald. myrica*, Tamariske. And. nach dem Arab. عَرْعَرٌ Wachholderstrauch. And. Perlhuhn, nach dem arab. غُرْغُرٌ. 2) *Nom. propr.* verschiedener Städte *a*) einer an der Nordseite des Flusses Arnon 5 Mos. 2, 36. 3, 12. 4, 48. Jos. 12, 2. 13, 16, welche die Südgränze des moabitisch-amoritischen Gebietes oder der Stämme Gad und Ruben war. Sie wird Jer. 48, 19 eine moabitische Stadt genannt. *Burckhardt* (*Travels in Syria* S. 372) fand die Ruinen dieser Stadt am Arnon unter dem Namen عراعر *Araïr*. *b*) eine andere nördlicher gelegene, gegen *Rabbath-Ammon* über Jos. 13, 25, nach 2 Sam. 24, 5 am Bache *Gad*, d. i. ein Arm des Jabbok, nach 4 Mos. 32, 34 von den Gaditen erbaut. Richt. 11, 26. 33 ist zweifelhaft, welches gemeint sey. Jes. 17, 2: עָרֵי עֲרֹעֵר die Städte um *Aroër*. *c*) eine dritte im Stamme Juda. 1 Sam. 30, 28.

עָרוּץ oder nach and. *Mss.* עָרִיץ etwas Schauerliches. (Stw. עָרַץ *no. I*). Hiob 30, 6: בַּעֲרוּץ נְחָלִים in schauerlichen Thälern.

עֶרְיָה s. v. a. עֶרְוָה *f.* Nacktheit, Blöſse. Ezech. 16, 7: וְאַתְּ עֵרֹם וְעֶרְיָה *du* (*warst*) *Nacktheit und Blöſse*, f. nackt und bloſs. — Habac. 3, 9 ist es überflüssiger *Accus.* zu תֵּעוֹר.

עֲרִיסָה nur im Plur. 4 Mos. 15, 20. 21. Nehem. 10, 38. Ezech. 44, 30 wahrsch. Mehl, Grütze. Im Talmud. ist ערסן nach der Glosse: Gerstengrütze. Stw. ערס findet sich im Talmud. auch, ist aber seiner Bedeutung nach nicht ganz sicher. *LXX. Vulg.* 4 Mos.: φύραμα, *pulmentum*. Neh. Ezech. σῖτος, *cibus*.

עֲרִיפִים *m. plur.* wahrsch. Wolken, Himmel, von עָרַף träufeln. Jes. 5, 30. Syr. und *Vulg.* Finsterniſs. Viell. verw. mit עֲרָפֶל.

עָרִיץ (*forma dagess.* für עָרִיץ, daher mit *Kamez impuro*) *m.* 1) mächtig, stark, von Jehova Jer. 20, 11. Auſserdem beständig 2) im übeln Sinne: gewaltthätig, und als *Subst.* Tyrann, Wütherich. Ps. 37, 35. 25, 3. Hiob 15, 20. 27, 13. Jes. 13, 11. — Ezech. 28, 7: עָרִיצֵי גוֹיִם die gewaltthätigsten Völker, 30, 11. 31, 12. 32, 12, vgl. Jes.

25, 3. Stw. wahrsch. עָרַץ *no. II*, nach And. *no. I*, dah. eig. schreckend, schrecklich.

עֲרִירִי *plur.* עֲרִירִים *adj.* einsam, verlassen, kinderlos. 1 Mos. 15, 3. 3 Mos. 20, 20. 21. Jerem. 22, 30. Stw. ערר *no.* 2.

עָרַךְ *fut.* יַעֲרֹךְ 1) zurechtstellen, —setzen, —legen, anordnen, zurichten, z. B. das Holz auf dem Altare 1 Mos. 22, 9. 3 Mos. 1, 6, die Schaubrote 24, 8 (vgl. מַעֲרֶכֶת *no.* 2), den Tisch zum Gastmahl Sprüchw. 9, 2, vom Zurüsten der Waffen zur Schlacht Jer. 46, 3. Insbes. *a*) עָרַךְ מִלְחָמָה die Schlacht ordnen, d. h. sich in Schlachtordnung stellen. Richt. 20, 20. 22, mit אֵת und לִקְרַאת gegen. 1 Sam. 17, 2. 1 Mos. 14, 8. Part. עֹרְכֵי מִלְחָמָה 1 Chron. 12, 33. 35, und עֲרוּךְ מִלְחָמָה Joël 2, 5, auch nur עָרוּךְ Jerem. 6, 23. 50, 42 zur Schlacht geordnet. *b*) עָרַךְ מִלִּים Worte ordnen, hervorbringen, mit אֶל gegen jem. Hiob 32, 14. Ohne מִלִּים dass. Hiob 37, 19: לֹא נַעֲרֹךְ מִפְּנֵי חֹשֶׁךְ *wir brächten nichts vor aus Unverstand.* Jes. 44, 7: יַעַרְכֶהָ לִּי *er bringe es mir vor.* Ps. 5, 4: בֹּקֶר אֶעֱרָךְ־לְךָ *des Morgens richte ich an dich* (meine Worte), od. *intrans. wende ich mich an dich.* *c*) עָרַךְ מִשְׁפָּט die Rechtssache vorbringen. Hiob 13, 18. 23, 4, vgl. Ps. 50, 21.

2) *recipr.* sich stellen (in Schlachtordnung) Richt. 20, 30. 33. 1 Sam. 4, 2. 17, 21, mit עַל, לְ, לִקְרַאת gegen jem. 2 Sam. 10, 9. 10. 10, 17. Jer. 50, 9. 14. — Hiob 6, 4: יַעַרְכוּנִי für: יַעַרְכוּ עָלַי sie rüsten sich gegen mich. 33, 5.

3) mit לְ: jemandem etwas gleichstellen, vergleichen. Jes. 40, 18: מַה־דְּמוּת תַּעַרְכוּ לוֹ *welches Gleichniſs wollt ihr ihm vergleichen?* und Ps. 89, 7. 40, 6: אֵין עֲרֹךְ אֵלֶיךָ *nichts ist dir gleichzustellen.* Hiob 28, 17. 19 (an beyden Stellen ist נָּה Dativ).

4) wie *Hiph.* schätzen, achten. Hiob 36, 19: הֲיַעֲרֹךְ שׁוּעֲךָ *wird er deinen Reichthum achten?* od. *pass.* von *Hiph. wird dein Reichthum* (*von ihm*) *geachtet werden.*

Hiph. schätzen, taxiren. 3 Mos. 27, 8 ff. 2 Kön. 23, 35. Derivate: מַעֲרָךְ, מַעֲרָכָה, מַעֲרֶכֶת und

עֵרֶךְ *m.* mit *Suff.* עֶרְכִּי 1) etwas Geordnetes, Zugerichtetes, eine Reihe, von den Schaubroten 2 Mos. 40, 23. Richt. 17, 10: עֵרֶךְ בְּגָדִים eine vollständige, fertige Kleidung. 2) Rüstung Hiob 41, 3. 3) Schätzung. 3 Mos. 27, 2: בְּעֶרְכְּךָ נְפָשֹׁת *so daſs du die Seelen zu schätzen hast.* 5, 15: בְּעֶרְכְּךָ *nach deiner Schätzung*, d. i. nach einem von dir zu bestimmenden Werthe. Ps. 55, 14: אַתָּה אֱנוֹשׁ כְּעֶרְכִּי *du ein Mann, den ich mir gleich achte.* Dah. 4) der zu schätzende Werth 3 Mos. 27, 4. 7. 13. 15, und Werth überh. Hiob 28, 13.

עָרֵל 1) unbeschnitten seyn. S. עָרֵל. Arab. غرل dass. 2) (*denom.* von עָרְלָה) als Vorhaut, d. i. als unrein achten, und als solches wegwerfen, verwerfen. 3 Mos. 19, 23.

Niph. praeputiatum sisti, cerni, seine Vorhaut zeigen. Hab. 2, 16. Hier von einer unanständigen Entblöſsung des Trunkenen mit Rücksicht auf die Verächtlichkeit der Vorhaut.

עָרֵל *m. st. constr.* עֲרֵל Ezech. 44, 9 und עֲרַל 2 Mos. 6, 12 *adj.* unbeschnitten. 1 Mos. 17, 14. 2 Mos. 12, 48. Öfters als Schimpfname nichtisraëlitischer Nationen, z. B. der Philister 1 Sam. 17, 26. 36. 14, 6. 31, 4. Metaph. עֲרַל שְׂפָתַיִם von unbeschnittenen Lippen, unberedt, dem gleichs. die Zunge noch nicht gelöset ist. 2 Mos. 6, 12. 30. 3 Mos. 26, 41: לְבָבָם הֶעָרֵל ihr unbeschnittenes Herz, vgl. Ezech. 44, 9. Jerem. 6, 10: עֲרֵלָה

אָזְנָם ihr Ohr ist unbeschnitten, nicht geöffnet.

עָרְלָה *f.* 1) Vorhaut. 1 Sam. 18, 25. 2 Sam. 3, 14. בְּשַׂר הָעָרְלָה *membrum praeputiatum* 1 Mos. 17, 11 —24. 3 Mos. 12, 3. Metaph. עָרְלַת־לֵב Vorhaut des Herzens, unlauteres Herz 5 Mos. 10, 16. Jer. 4, 4. 2) von den Früchten der ersten 3 Jahre, weil diese nach dem Gesetze als unrein verworfen werden sollen. 3 Mos. 19, 23. Plur. עָרְלוֹת Jos. 5, 3.

I. עָרַם 1) s. v. a. عَرِمَ entblöfsen. Davon עָרוֹם nackend, w. m. n. *Intrans.* عَرِمَ schaamlos, boshaft seyn, eig. nackend seyn. 2) im Hebr. listig seyn. (Syr. *Ethpe.* dass. ܥܪܝܡܐ, עֲרִימָא listig, boshaft). Im Kal nur 1 Sam. 23, 22.

Hiph. 1) wie Kal: listig seyn. 1 Sam. 23, 22. 2) klug, gescheut seyn. Sprüchw. 15, 5. 19, 25. 3) listig machen. Ps. 83, 4: יַעֲרִימוּ סוֹד sie fassen listige Anschläge. Derivate: עָרוּם, עֹרֶם, עָרְמָה.

II. עָרַם nur in *Niph.* gehäuft werwerden, sich häufen. 2 Mos. 15, 8, viell. s. v. a. עָמַר. *Syr. Pa.* aufhäufen. Arab. عرم *Conj. V.* bey *Saad.* a. a. O., ferner عَرَمَةٌ Getreidehaufen auf der Tenne. Derivat: עֲרֵמָה.

עָרֹם nackend, s. עָרוֹם.

עֹרֶם *m.* List. Hiob 5, 13. Stw. ערם *no. I.*

עָרְמָה *f.* des vor. 1) List, Hinterlist. 2 Mos. 21, 14. 2) Klugheit. Sprüchw. 1, 4. 8, 5.

עֲרֵמָה *f.* (mit *Zere impuro*) Plur. ־וֹת, einmal ־ִים Jer. 50, 26 Haufe, z. B. von Schutt Neh. 3, 34, von Getreide Hohesl. 7, 3, von Garben Ruth 3, 7. Stw. ערם *no. II.*

עַרְמוֹן *m.* die Platane, der morgenländische Ahorn, *Platanus orientalis Linn.* 1 Mos. 30, 37. Ezech. 31, 8. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 513.

עֲרֹעֵר Richt. 11, 26, s. עֲרוֹעֵר *no.* 2.

עַרְעָר *adj.* eig. nackend, dah. arm, verlassen, verstofsen. Stw. ערר, w. m. n. Ps. 102, 18. Jer. 17, 6. Vgl. עֲרוֹעֵר *no.* 1.

עַרְעֵר und **עֲרֹעֵר** s. עֲרוֹעֵר.

I. עָרַף s. v. a. רָעַף träufeln. 5 Mos. 33, 28. Trop. von der Rede, ebend. 32, 2. Vgl. נָטַף.

II. עָרַף (*denom.* von עֹרֶף) 1) einem Thiere das Genick brechen. 2 Mos. 13, 13. 34, 20. 5 Mos. 21, 4. 6. Jes. 66, 3. 2) übergetr. auf das Umstürzen der Altäre. Hos. 10, 2.

עֹרֶף *m.* Nacken, Genick. 3 Mos. 5, 8. (Arab. عُرْفٌ Mähne). Man merke die Phrasen: *a*) נָתַן עֹרֶף den Rücken wenden, sich abwenden. 2 Chron. 29, 6. *b*) פָּנָה עֹרֶף אֶל jem. den Rücken zukehren, d. h. sich von ihm wenden. Jer. 2, 27. 32, 33. *c*) פָּנָה עֹרֶף Jos. 7, 12 und הָפַךְ עֹרֶף Jos. 7, 8 *terga vertere*, fliehn. (Dieselbe Phrase im Syr. ܐܦܢܝ ܩܕܠܐ, und Pers. پشت دادن). Hieran schliefst sich *d*) 2 Mos. 23, 27: וְנָתַתִּי אֶת־כָּל־אֹיְבֶיךָ אֵלֶיךָ עֹרֶף *ich habe alle deine Feinde dir den Nacken zuwenden lassen*, d. h. sie alle in die Flucht geschlagen. Ps. 18, 41. *e*) קְשֵׁה עֹרֶף hartnäckig, s. קָשֶׁה.

עֲרָפֶל *m. quadrilitt.* dunkeles Gewölk, Wolkennacht, 5 Mos. 4, 11. Ps. 18, 10. (Syr. dass.). Verw. עֲרִיפִים. Dieses *Quadrilitterum* kann aus den beyden *Trilitteris* עָרַב, عرب (s. *no. III*) und אָפַל finster seyn, verschmolzen seyn.

I. ערץ *fut.* יַעֲרֹץ 1) sich fürchten 5 Mos. 1, 29, mit מִפְּנֵי vor jem. 5 Mos. 7, 21. 20, 3. 31, 6, auch mit dem *Accus.* Hiob 31, 34. 2) *trans.* schrecken, in Furcht setzen. Hiob 13, 25. Ps. 10, 18. Jes. 2, 19. 21. (Die Grundbedeutung scheint: beben, wie im Arab. عرص *Conj. VIII.* vom Beben der Haut, und عرص bebende Lanze).

Niph. part. נַעֲרָץ furchtbar, parall. von נוֹרָא. Ps. 89, 8.

Hiph. 1) *causat.* Furcht einflöſsen. Jes. 8, 13. 2) fürchten, mit dem *Accus.* Jes. 8, 12. 29, 24. Derivate: עָרוּץ, מַעֲרָצָה.

II. ערץ (arab. mit ض) widerstehn. Jes. 47, 12: אוּלַי תַּעֲרוֹצִי *vielleicht wirst du widerstehn*, nach den alten Übersetzern: stark werden, Kräfte gewinnen. Derivat: עָרִיץ.

ערק fliehen. (Im Syr. und Arab. dass.). Hiob 30, 3: עֹרְקִים צִיָּה *sie fliehen in die Wüste.* Aber das Stw. ערק bedeutet auch im Arab. u. Syr. *Pa.* benagen. Dah. *Vulg. sie benagen den dürren Boden.* Dieses ist passender zu V. 17: עֹרְקַי לֹא יִשְׁכָּבוּן *meine Nager* (d. h. Schmerzen) *ruhen nicht.* And. hier: *meine Adern* (f. *Pulse*) *ruhen nicht*, vgl. عُرُوق Adern.

עַרְקִי *N. gent.* Arkiter, Bewohner der Stadt Arke (griech. Ἄρκη, arab. عَرْقَة, عَرْقا, auch *Caesarea Libani*) in Syrien, einige Meilen nördlich von Tripolis. Noch heut zu Tage sollen prächtige Ruinen derselben übrig seyn, 1 Mos. 10, 19. Es gibt Münzen derselben mit der phöniz. Inschrift לארק מלך d. i. *Arcae Caesareae*, s. Kopp Bilder und Schriften der Vorzeit II, 205.

ערר s. v. a. עוּר *no. II.* und עָרָה 1) nackend seyn. In Kal nur *Imp.* עֹרָה Jes. 32, 11 entblöſse dich. 2) einsam, verlassen seyn. Derivate: עַרְעָר, עֲרוֹעֵר, עֲרִירִי.

Po. עוֹרֵר entblöſsen *sc.* den Grund f. bis auf den Grund zerstören. Jes. 23, 13.

Pi. עַרְעֵר und *Hithpa.* הִתְעַרְעֵר Jer. 51, 58 entblöſst werden für: bis auf den Grund niedergerissen werden. Vgl. עָרָה Ps. 137, 7. Hab. 3, 13.

עֶרֶשׂ *f.* (Hohesl. 1, 16) *plur.* עֲרָשׂוֹת Bette, Lager. 5 Mos. 3, 11. Ps. 6, 7. (Syr. und Chald. mit ס dass.).

עשׂב arab. عشب ungebr. Stw. sprossen. Davon

עֵשֶׂב mit *Suff.* עֶשְׂבָּם *m.* Plur. *constr.* עִשְּׂבוֹת (mit *Dag. euphon.*) Sprüchw. 27, 25 Kraut und *coll.* Kräuter, insbes. Futterkräuter, Saat, Gemüse. 1 Mos. 1, 11. 12. 2, 5. 3, 18. 2 Mos. 10, 12. 15. (Arab. عُشْب dass.).

עֲשַׂב *st. emphat.* עִשְׂבָּא *chald.* dass. Dan. 2, 30. 4, 21. 22. 29.

I. עשׂה *fut.* יַעֲשֶׂה *apoc.* יַעַשׂ 1) machen, thun, handeln 1 Mos. 1, 7. 6, 22. Sprüchw. 13, 16. Zuw. pleon. 1 Mos. 31, 26 *a*) die Sache, wozu man etwas macht, steht mit לְ 1 Mos. 12, 2. 2 Mos. 32, 10, und mit dopp. *Accus.* (s. נָתַן *no.* 3 und שׂוּם) Amos 4, 13. 2 Mos. 30, 24: וְעָשִׂיתָ אֹתוֹ שֶׁמֶן מִשְׁחַת קֹדֶשׁ *du sollst es zu heiligem Salböl machen.* Hos. 2, 10. 8, 4. Daher kann man auch sagen, daſs die Materie, woraus etwas verfertigt wird, im *Accus.* stehe (vgl. בָּנָה, יצר und Gramm. §. 107, 4. Lehrgeb. S. 813). 2 Mos. 38, 3: כָּל־כֵּלָיו עָשָׂה נְחֹשֶׁת *alle seine Gefäſse machte er aus Kupfer.* 25, 39. 36, 14. 37, 24. 30, 25. Seltener ist die Wendung 2 Mos. 27, 3: לְכָל־כֵּלָיו תַּעֲשֶׂה נְחֹשֶׁת

zu allen seinen Geräthschaften sollst du Kupfer nehmen. V. 19. *b*) mit לְ der Pers. an jem. etwas thun, theils in gutem Sinne, z. B. 2 Mos. 13, 8. 5 Mos. 11, 5, theils im übeln 2 Mos. 14, 11. 1 Mos. 27, 45. Auch für: jem. etwas (Leides) thun 1 Mos. 22, 12. 19, 8. Ps. 56, 5. Seltener mit dem *Accus.* Jer. 33, 9. Jes. 42, 16, vgl. Ezech. 23, 25; zu thun haben 1 Kön. 20, 40, mit עִם mit jem. Ruth 2, 19. עָשָׂה מִלְחָמָה Krieg führen 1 Mos. 14, 2. — עָשָׂה חֶסֶד Liebe üben, mit עִם und אֵת gegen jem. 1 Mos. 24, 12. 40, 14. 2) arbeiten, mit בְּ an etwas, sich damit beschäftigen. 2 Mos. 5, 9. Neh. 4, 15. Verschieden ist 2 Mos. 31, 4: לַעֲשׂוֹת בַּזָּהָב וּבַכֶּסֶף *zu arbeiten in Gold und in Silber.* V. 5. 2 Chron. 2, 13. 3) mit Nachdruck: etwas vollbringen, zu Stande bringen, besonders von Jehova. Ps. 37, 5. 22, 32. 52, 11. Dan. 8, 24: וְהִצְלִיחַ וְעָשָׂה *er wird glücklich seyn und es vollbringen.* Dan. 11, 7. 17. 28. 30. 32. 4) zurechtmachen, zurichten, bereiten, z. B. Speisen 1 Mos. 18, 7. 8. Richt. 13, 15, den Bart (wie *faire la barbe*) 2 Sam. 19, 25. 5 Mos. 21, 12. 5) erwerben, z. B. Reichthum 1 Mos. 31, 1. 5 Mos. 8, 17. 18, Sklaven 1 Mos. 12, 5. Jes. 19, 10: עֹשֵׂי שֶׂכֶר *die da Lohn erwerben* d. i. die Lohnarbeiter. 6) die Zeit hinbringen. Kohel. 6, 12, vgl. ποιεῖν χρόνον Apostg. 15, 33. 7) sich aufhalten, wie im Lat. *agere.* Ruth 2, 19: אָנָה עָשִׂית *wo hast du dich aufgehalten?* Hiob 23, 9. עֲשׂוֹת טוֹב sich wohl befinden, εὖ πράττειν. Kohel. 3, 12. 8) hervorbringen, z. B. Früchte tragen (wie *far frutto, faire fruit*) 1 Mos. 1, 11. 12. Jes. 5, 2. 10, Zweige treiben Hiob 14, 9. Ezech. 17, 8, Mehl geben (vom Halme) Hos. 8, 7, Fett ansetzen (an die Lenden) Hiob 15, 27, Milch geben Jes. 7, 22. 9) opfern, darbringen, wie im Griech. ῥέζειν, ἔρδειν mit לְ 2 Mos. 10, 25. 29, 36. 38. 39. 41. 1 Kön. 18, 23. 10) einsetzen (in ein Amt), bestellen. 1 Kön. 12, 31. 1 Sam. 12, 6. Vgl. Jer. 37, 15. 11) (den Sabbath, das Paschafest) begehn. 2 Mos. 12, 48. 4 Mos. 9, 10. 14.

Niph. נַעֲשָׂה *fem.* נַעֲשְׂתָה gemacht werden 3 Mos. 7, 24. Ps. 107, 37. Meistens: geschehn. 4 Mos. 15, 34. 1 Mos. 20, 9. Vgl. 29, 26. 34, 7.

Py. gemacht seyn. Ps. 139, 15. Derivat: מַעֲשֶׂה.

II. **עָשָׂה** in Kal Ezech. 23, 21 und *Pi.* V. 3. 8 zusammendrücken, h. von dem unzüchtigen Betasten der Brüste. (Chald. עֲצַר dass.).

עֵשָׂו *N. propr.* Esav od. Esau (nach 1 Mos. 25, 25 der Behaarte, vgl. عَثَا das Behaartseyn, أَعْثَى behaart). Sohn Isaaks, älterer Bruder des Jakob. Als Volksname für seine Nachkommen, die Idumäer, ist gewöhnlicher אֱדוֹם (w. m. n.), עֵשָׂו ist mehr poët. 5 Mos. 2, 4 ff. Obad. 6. 18. Jer. 49, 8. 10. הַר עֵשָׂו das edomitische Gebirge. Obad. 8. 9. 19.

עָשׂוֹר *m.* 1) zehn, s. v. a. עֶשֶׂר und עֲשָׂרָה, nur 1 Mos. 24, 55. 2) der zehnte, in der Verbindung בֶּעָשׂוֹר לַחֹדֶשׁ am zehnten des Monats. 2 Mos. 12, 3. 3 Mos. 16, 29. 3) נֵבֶל עָשׂוֹר Ps. 33, 2. 144, 9 und עָשׂוֹר 92, 4 zehnsaitige Harfe.

עֲשִׂירִי *m. ord.* von עֶשֶׂר der zehnte. *Fem.* עֲשִׂירִיָּה Jes. 6, 13 und עֲשִׂירִית der zehnte Theil. 2 Mos. 16, 36. 3 Mos. 5, 11.

עָשַׂק nur *Hithpa.* hadern, streiten. 1 Mos. 26, 20. (Im Chald. und Talmud. dass.).

עֶשֶׂר *f.* und **עֲשָׂרָה**, **עֲשֶׂרֶת** *m.* zehn. Plur. עֲשָׂרוֹת *decades.* 2 Mos. 18. 21. 5 Mos. 1, 15.

עָשָׂר *m.* und **עֶשְׂרֵה** *f.* dass. aber nur in der Zusammensetzung mit den Einern, um die Zahlen von

11 — 19 zu bilden (wie *decim* für *decem*). Dah. im *masc.* אַחַד עָשָׂר eilf; אַרְבָּעָה עָשָׂר vierzehn, auch: der eilfte, vierzehnte. Im *Fem.* אַחַת עֶשְׂרֵה eilf; שֵׁשׁ עֶשְׂרֵה sechszehn, auch: die eilfte u. s. w. Zehn als runde Zahl s. Hiob 19, 3. 1 Mos. 31, 7.

Plur. עֶשְׂרִים 1) zwanzig *comm.*, mit dem *Sing.* und Plur. 1 Mos. 31, 38. 3 Mos. 27, 5. 2) der, die zwanzigste. 4 Mos. 10, 11. Derivate: עָשַׂר, עָשׂוֹר, עֲשִׂירִי, עִשָּׂרוֹן, מַעֲשֵׂר.

עֲשַׂר *chald. f.* und **עַשְׂרָא** *m.* zehn. Dan. 7, 7. 20. 24. Plur. עֶשְׂרִין zwanzig. Dan. 6, 2.

עָשַׂר *fut.* יַעְשֹׂר (*denom.* von עֶשֶׂר) mit dem *Accus.* etwas mit dem Zehnten belegen. 1 Sam. 8, 15. 17.

Pi. etwas verzehnten, den Zehnten davon geben. 1 Mos. 28, 22. Neh. 10, 38. 5 Mos. 14, 22.

Hiph. wie *Pi.* den Zehnten geben. 5 Mos. 26, 12. Neh. 10, 39.

עֶשְׂרֵה s. עֶשֶׂר.

עֲשָׂרָה s. עֶשֶׂר.

עִשָּׂרוֹן Plur. עֶשְׂרֹנִים *m.* ein Zehntheil, als Getreide- oder Mehlmaafs. 3 Mos. 14, 10. 23, 13. 17, nach den *LXX.* 4 Mos. 15, 4 Zehntheil des Epha, s. v. a. als ein עֹמֶר. *Thom. de Novaria* (*Nomencl. Syr.*) erklärt ܟܡܣܘܢ durch 1 Zehntel *Seah.*

I. **עָשׁ** *m.* Motte. Hiob 4, 19. 13, 28. 27, 18. Stw. עָשַׁשׁ, arab. عَثَّ benagen (die Wolle).

II. **עָשׁ** das Bärengestirn, der grofse Bär. Hiob 9, 9, vgl. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 114. עַיִשׁ *f.* Hiob 38, 32 ist wahrsch. dass., „die Kinder (בָּנֶיהָ)" sind die 3 Schwanzsterne. In der arabischen Astrognosie, welche der althebräischen analog ist (s. mein. Comment. zu Jes. 13, 10) heifst dieses Gestirn نَعْش d. i. Todtenbahre, und die Schwanzsterne heifsen بَنَات نَعْش Töchter der Bahre (d. i. die Leidtragenden, welche der Bahre folgen), gerade wie Hiob 38, 32, im Pers. die drey Schwestern, od. die drey Töchter. Wahrscheinlich ist der hebräische Name im Grunde derselbe, und eine Abkürzung aus נַעַשׁ mit Wegwerfung des *Nun.* So *Bochart* in *Hieroz. II*, S. 114. Schultens (zu Hiob a. a. O.) leitet es von عَاسَ und عَسَّ bey Nacht umhergehen ab, und erklärt es durch عَاسٌّ Nachtwächter, weil dieses Gestirn nie untergeht; allein dieses ist blofs etymologische Vermuthung, welche nicht von den bey den Morgenländern üblichen Benennungen der Gestirne unterstützt wird. Vgl. Michaëlis *Suppl.* S. 1907. Lach in Eichhorns allgem. Bibliothek d. bibl. Literatur Th. 7. S. 397.

עָשׁוֹק *m.* Erpresser, Bedrücker. Jer. 22, 3 s. v. a. עֹשֵׁק 21, 12.

עֲשׁוּקִים *m. pl.* Erpressungen, Gewaltthaten. Kohel. 4, 1. Amos 3, 9. Hiob 35, 9. Stw. עָשַׁק.

עָשׁוֹת *m. adj.* geschmiedet, bearbeitet, nur Ezech. 27, 19. Stw. עָשַׁת.

עָשִׁיר *m.* reich, der Reiche. Sprüchw. 10, 15. 14, 20. 18, 11. — Jes. 53, 9 steht es im Parall. mit רְשָׁעִים Frevler, nach der herrschenden Ideenverbindung der hebr. Schriftsteller zwischen Armuth und Demuth, Reichthum, Stolz und Frevel. Vgl. Hiob 27, 19 und V. 13. Stw. עָשַׁר reich seyn.

עָשַׁן *fut.* יֶעְשַׁן rauchen. 2 Mos. 19, 18. Metaph. vom Zorne Gottes

5 Mos. 29, 19. Ps. 74, 1. 80, 5. (Arab. عثن dass.).

עָשֵׁן *m. adj.* dampfend. 2 Mos. 20, 18.

עָשָׁן *m. st. constr.* עֲשַׁן (wie von עֲשַׁן) Rauch, Dampf. 1 Mos. 15, 17. Hiob 41, 12. Ps. 18, 9: עָלָה עָשָׁן בְּאַפּוֹ *es stieg Rauch auf aus seiner Nase,* Bild des göttlichen Zorns. Jes. 65, 5. Vom Staube, welcher ein in der Ferne erscheinendes Kriegsheer ankündigt. Jes. 14, 31.

עָשַׁק *fut.* יַעֲשֹׁק 1) etwas von jem. (unrechtmäſsig) erpressen. (Arab. عسق vom Wege abweichen, ungerecht, gewaltsam handeln). עָשַׁק עֹשֶׁק Erpressung üben. Ezech. 18, 18. 2) jem. um etwas bevortheilen, mit dem *Accus.* der Pers. und der Sache. Malach. 3, 5: עֹשְׁקֵי שְׂכַר שָׂכִיר die den Arbeiter um seinen Lohn bringen. 3 Mos. 19, 13. 5 Mos. 24, 14. Micha 2, 2: עָשְׁקוּ גֶּבֶר וּבֵיתוֹ *sie bevortheilen den Mann, und bringen ihn um sein Haus.* 3) überh. jem. bedrücken, Unrecht, Gewalt an ihm üben, z. B. an dem Armen, Hülflosen. Sprüchw. 14, 31. Kohel. 4, 1, einem Volke (von dem Sieger gesagt) Jes. 52, 4. Jer. 50, 33, einem Menschen (von Gott gesagt) Hiob 10, 3. 4) Sprüchw. 28, 17: אָדָם עָשֻׁק בְּדַם נָפֶשׁ *ein Mensch belastet von Menschenblut,* von einer Blutschuld. 5) von einem Flusse: stolz, übermüthig seyn, über seine Ufer gehn. Hiob 40, 18 (23).

Pu. מְעֻשָּׁקָה *virgo compressa.* Jes. 23, 12. Die Derivate folgen, auſser מַעֲשַׁקּוֹת.

עֹשֶׁק *m.* 1) Erpressung, Bedrückung gegen Arme, Hülflose. Kohel. 5, 7. Ezech. 22, 7. 12. 2) erpreſstes Gut 3 Mos. 5, 23. Ps. 62, 11, und: unrechtmäſsiger Gewinn überhaupt. Kohel. 7, 7. 3) Angst, Beklommenheit Jes. 54, 14, vgl. עָשְׁקָה. 4) Unrecht, Gewaltthat überh. Jes. 59, 13.

עָשְׁקָה *f.* Bedrängniſs, Beklommenheit, Angst. Jes. 38, 14: עָשְׁקָה־לִּי *mir ist beklommen.* (Das *Metheg* bedeutet hier nicht, daſs *aschka* zu lesen sey, so wenig, als in שָׁמְרֵנִי, בָּתִּיהֶם. S. Lehrgeb §. 10, 1. Anm. 1).

עָשַׁר *fut.* יַעֲשֹׁר reich werden, seyn. Hiob 15, 29. Hos. 12, 9. (Aram. עֲתַר dass.).

Hiph. 1) bereichern. 1 Mos. 14, 23. Ps. 65, 10: רַבַּת תַּעְשְׁרֶנָּה *du begabst sie (die Erde) reichlich.* 2) *intrans.* reich werden. Ps. 49, 17. Sprüchw. 10, 4. Mit dem *Accus.* der Sache, wovon man reich wird Dan. 11, 2.

Hithpa. sich reich stellen. Sprw. 13, 7. Derivat: עָשִׁיר und

עֹשֶׁר *m.* Reichthum. 1 Sam. 17, 25.

I. **עָשֵׁשׁ** hinschmachten, vom Auge Ps. 6, 8, von Gebein und Geist 31, 10. 11. (Vgl. כָּלָה). Arab. عَشَّ dass.

II. **עָשֵׁשׁ** benagen, wie das arab. عَشَّ. Davon עָשׁ Motte.

עָשַׁת 1) glänzen. Trop. Jer. 6, 28. 2) glätten, dah. bearbeiten, *fabricari.* Vgl. חָלַק. S. die Derivate: עֶשֶׁת, עַשְׁתּוֹת.

Hithp. jemandes gedenken, mit לְ. Jon. 1, 6. S. das Chald. Derivate: עֶשְׁתֹּנוֹת, עַשְׁתּוּת.

עֲשִׁית, עֲשַׁת *chald.* denken, auf etwas sinnen, wie *machinari.* Dan. 6, 4. Es schlieſst sich an עָשַׁת no. 1 an, vgl. z. B. חָשַׁב auf etwas sinnen, חֹשֵׁב künstlicher Arbeiter.

עֶשֶׁת *m.* etwas Gearbeitetes, ein Kunstwerk. Hohesl. 5, 14.

עַשְׁתּוּת *f.* Gedanken. Hiob 12, 5: לְעַשְׁתּוּת שַׁאֲנָן *nach den Gedanken des Glücklichen,* s. v. a. בְּעֵינֵי. Einige lesen עַשְׁתּוֹת, als Plur.

עַשְׁתֵּי, nur mit dem Zahlworte

zehn, als עַשְׁתֵּי עָשָׂר *m.* und עַשְׁתֵּי עֶשְׂרֵה *f.* eilf, der, die eilfte. 5 Mos. 1, 3. Jerem. 39, 2. Ezech. 26, 1. Nach Simonis eig. *cogitationes ultra decem*, d. h. zehn (die man an den Fingern zählt) und eins (in Gedanken).

עֶשְׁתֹּנוֹת *f. plur.* Gedanken, Anschläge. Ps. 146, 4.

עַשְׁתֹּרֶת *f.* Ἀστάρτη, Astarte, eine phönizische Göttin (2 Kön. 23, 13), deren Dienst auch bey den Israëliten (1 Kön. 11, 5. 33. 1 Sam. 7, 3) und Philistern (1 Sam. 31, 10) Eingang fand. Sie wird gewöhnlich neben Baal genannt (Richt. 2, 13. 10, 6. 1 Sam. 7, 4. 12, 10), und ein anderer Name ders. ist אֲשֵׁרָה (s. oben). In Verbindung mit ihrem Cultus standen wollüstige Gebräuche, und die öffentlichen Buhler und Buhlerinnen (קָדֵשׁ, קְדֵשָׁה) waren ihr geweiht, s. 2 Kön. 23, 7, vgl. 3 Mos. 19, 29. 5 Mos. 23, 18. Von der Verehrung derselben bey den Phöniziern selbst und auf deren Colonien zeugen theils *Nomina propria*, welche mit dem Namen zusammengesetzt sind, als *Abdastartus*, עבד עשתרת, אמת עשתרת (Magd der Astarte) *Inscr. Cit.* 2., *Astarimus*, theils bestimmte Erwähnungen derselben, z. B. *Inscr. Cit.* 1. Z. 3, wo בתי לעשתרן (Tempel der Astarten) erwähnt werden.

So wie nun *Baal* oder *Bel* den männlichen Glücksstern, den Planeten Jupiter, bedeutet, so *Astoreth* den weiblichen Glücksstern in der astrologischen Mythologie des Morgenlandes, den Planeten Venus. Das Wort עַשְׁתֹּרֶת, wofür man bisher vergebens eine passende Etymologie gesucht hat, ist wohl s. v. a. das syr. ܐܣܬܪܐ und ܣܬܪܐ und persisch ستاره *sitareh* (mit *Aleph prosthetico*) Stern, und vorzugsweise: Venus, syr. auch ܟܘܟܒܬܐ gleichs. die Sternin genannt. Das alte Morgenland betrachtet diesen Stern als die Göttin des Glücks und der Liebe, dah. auch bey den Babyloniern מְנִי genannt (w. m. n.), bey den Hebräern אֲשֵׁרָה die Glückliche, die Heilbringende, sonst *Anaïtis*, *Nanaea*, *Mylitta*, unter welchem Namen ihr bey den Babyloniern und Armeniern wollüstige Gebräuche gefeyert wurden, deren noch die zabischen Bücher erwähnen. S. m. Comment. über Jes. III, S. 337. Aus der phöniz. Mythe von der Astarte berichtet *Sanchuniathon* beym *Eusebius de praep. evang.* 1, 10. S. 25. *ed. Steph.* folgendes: „Ἀστάρτη δὲ ἡ μεγίστη, καὶ Ζεὺς δημαροῦς, καὶ Ἄδωδος (הדד) βασιλεὺς θεῶν, ἐβασίλευον τῆς χώρας, Κρόνου γνώμῃ. Ἡ δὲ Ἀστάρτη ἐπέθηκε τῇ ἰδίᾳ κεφαλῇ βασιλείας παράσημον κεφαλὴν ταύρου· περινοστοῦσα δὲ τὴν οἰκουμένην, εὗρεν ἀεροπετῆ ἀστέρα ὃν καὶ ἀνελομένη ἐν Τύρῳ τῇ ἁγίᾳ νήσῳ ἀφιέρωσε.“ Τὴν δὲ Ἀστάρτην Φοίνικες τὴν Ἀφροδίτην εἶναι λέγουσι. Hieraus erklärt sich theils die unten vorkommende gehörnte Gestalt, theils haben wir hier ein Zeugniſs von einem ihr geweihten Sternsymbol.

Plur. עַשְׁתָּרוֹת 1) wie בְּעָלִים und אֲשֵׁרוֹת, die Astarten, d. i. Statuen der Astarte Richt. 2, 13. 10, 6. 1 Sam. 7, 3. 4. 12, 10. 31, 10. 2) *Nom. propr.* einer Stadt des Königs *Og* in Basan 5 Mos. 1, 4. Jes. 13, 12, vollständiger עַשְׁתְּרוֹת קַרְנַיִם (die gehörnten Astarten), 1 Mos. 14, 5, welcher Zusatz sich aus der obigen Stelle des Sanchuniathon erklärt, nach welchem Astarte einen Stierkopf, als Symbol der Herrschaft, trug. Das *Nom. gent.* ist עַשְׁתְּרָתִי 1 Chron. 11, 44. 3) עַשְׁתְּרוֹת צֹאן 5 Mos. 7, 13. 28, 4. 18, 51 in der Bedeutung: Anwachs, Frucht der Schaafheerde. Die Etymologie ist ganz undeutlich,

aber es scheint wohl ein Zusammenhang Statt zu haben zwischen der Göttin der Liebe und Zeugung (*Astarte* hiefs auch *Mylitta* מילדתא die da gebären macht), und der Bedeutung: Erzeugnifs, *proles*, *soboles*.

עֵת *comm.* (Hohesl. 2, 12. Jer. 51, 33) vor Makk. עֶת־ mit *Suff.* עִתִּי Plur עִתִּים und עִתּוֹת Zeit. *Adv.* eine Zeit lang. Hos. 13, 13. לֹא עֵת vor der Zeit Hiob 22, 16. Esth. 1, 13: יוֹדְעֵי עִתִּים und 1 Chron. 12, 32: יוֹדְעֵי בִינָה לָעִתִּים eig. die sich auf die Zeiten verstehn, d. i. Tagewähler, Astrologen. כָּעֵת zur Zeit d. i. jetzt od. bald. 4 Mos. 23, 22. כָּעֵת חַיָּה s. חַי *adj. no.* 4. Insbes. *a*) glückliche Zeit, Wohlstand. Ps. 81, 16. *b*) Unglückszeit Jes. 13, 22. 27, 7. Vgl. יוֹם *no.* 1. *litt. a.* (Arab. زَمَان, syr. ܙܒܢܐ Zeit, Glück und Unglück).

Plur. עִתִּים und עִתּוֹת *a*) Schicksale. Ps. 31, 16. 1 Chron. 29, 30, wie es in der Welt hergeht. Hiob 24, 1. *b*) Neh. 9, 28: עִתִּים רַבּוֹת viele Male, wie das aram. ܙܒܢ Zeit, Mal, im Engl. *three times* 3 Male. Derivate: עַתָּה, עִתִּי.

עֵת *chald.* mit der Präp. כְּעֵת Esra 4, 17 und mit eingeschobenem נ als Auflösung eines ausgelassenen *Dag. forte*: כְּעֶנֶת und so weiter. Esra 4, 10. 11. 7, 12. Stw. wahrsch. عنّ etwas oft und zum Überdrufs wiederholen, daher wörtlich: dem zufolge, was schon öfter gesagt ist.

עָתַד arab. bereit, fertig seyn. In Kal ungebr. Arab. عَتُدَ.

Pi. bereiten, bestellen. Sprüchw. 24, 27.

Hithpa. bereitet, bestimmt seyn, zu etwas. Hiob 15, 28. Derivat: עָתִיד.

עַתָּה *adv.* (von עֵת Zeit) in *Pausa* עָתָּה (*Milêl*) 1 Mos. 32, 5 (wie אַתָּה) eig. zur Zeit. Dah. 1) nun, jetzt. מֵעַתָּה von jetzt an; עַד־עַתָּה bis jetzt. 2) bald, in Kurzem, eig. nach einiger Zeit. Hiob 7, 21. 8, 6 und häufig. Jes. 43, 19. Micha 7, 10. Im Chethibh einige Mal ohne ה, עַת Ps. 74, 6. Ezech. 23, 43.

עַתּוּד *m.* Bock 1 Mos. 31, 10. 12. Von dem Leitbocke der Heerde. Jer. 51, 40. Metaph. Führer des Volkes. Jes. 14, 9. Zach. 10, 3.

עָתוּד s. v. a. עָתִיד Jes. 10, 13. Esth. 8, 13 im Chethibh.

עִתִּי *adj.* von עֵת: wer zur gelegenen Zeit da ist, *opportune obvius* 3 Mos. 16, 21.

עָתִיד *m. adj.* 1) bereit. (Im Syr. und Arab. dass.) Esth. 3, 14. 8, 13. Hiob 15, 24. 2) kundig. Hiob 3, 8.

Plur. עֲתִידוֹת *a*) das, was jemandem bereitet ist, bevorsteht. 5 Mos. 32, 35. *b*) Güter, Reichthümer, welche sich jemand erworben hat, *τὰ ὑπάρχοντα*. Jes. 10, 13.

עֲתִיד *chald.* bereit. Dan. 3, 15.

עָתִיק *m. adj.* schön, glänzend, von der Kleidung Jes. 23, 18. (Arab. عَتُقَ schön seyn, glänzen, ebenf. von der Kleidung). S. עָתֵק.

עַתִּיק *adj.* 1) abgesetzt (vom Euter). Jes. 28, 9. (S. עָתֵק *no.* 1).

2) alt. 1 Chron. 4, 22. S. עָתֵק *no.* 2.

עַתִּיק *chald.* alt. Dan. 7, 9. 13. 22.

עתם nur in *Niph.* Jes. 9, 18: נֶעְתַּם אָרֶץ gew. das Land wird verdunkelt, nach *Kimchi*, *Aben Esra* und dem arab. عَتَمَ dunkel werden. Aber *LXX. Chald.*, dem parallelen Gliede angemessener: das Land ist entzündet, versengt, vgl. das arab. غَتْم Heftigkeit der Hitze, welche beynahe den Athem nimmt.

עָתַק *fut.* יֶעְתַּק 1) von der Stelle bewegt, versetzt werden. Hiob 14, 18. 18, 4. S. עָתִיק *no.* 1. 2) *aetate provehi*, altern, alt werden. Ps. 6, 8. Hiob 21, 7. Derivat: עָתִיק *no.* 2.

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 1 versetzen, *dimovere, transferre* Hiob 9, 5. 2) insbes. (das Zelt) von einer Stelle zur andern versetzen, aufbrechen, von einem Nomaden 1 Mos. 12, 8. 26, 22. 3) übertragen, abschreiben, zusammentragen. Sprüchw. 25, 1. *LXX.* ἐξεγράψαντο. *Vulg. transtulerunt.* (Im Talmud. abschreiben, übersetzen). 4) wegnehmen, entnehmen. Hiob 32, 15: הֶעְתִּיקוּ מֵהֶם מִלִּים *man hat ihnen die Worte genommen*, d. i. sie können nichts hervorbringen.

Anm. Einige andere Bedeutungen des Stammes siehe in den Derivaten עָתָק, עַתִּיק, עָתֵק.

עָתָק *m. adj.* frech. דִּבֶּר עָתָק Freches reden. Ps. 31, 19. 75, 6. 94, 4. 1 Sam. 2, 3. (Im Arab. عَتَاقٌ im guten Sinne: Freyheit, Freymüthigkeit).

עָתֵק *m. adj.* schön, glänzend. S. עַתִּיק. Sprüchw. 8, 18: הוֹן עָתֵק *Vulg. opes superbae.*

I. **עָתַר** *fut.* יֶעְתַּר beten, flehen zu Gott, mit לְ und אֶל. 1 Mos. 25, 21. 2 Mos. 8, 26. 10, 18. Hiob 33, 26.

Niph. sich erbitten lassen von jemandem (mit dem *Dat.*), d. h. ihn erhören. 1 Mos. 25, 21: וַיֵּעָתֶר לוֹ יְהוָה *und Jehova erhörte ihn.* 2 Sam. 21, 14. Jes. 19, 22. Als *Inf. hist.* kommt vor נַעְתּוֹר 1 Chron. 5, 20.

Hiph. wie Kal 2 Mos. 8, 25. 10, 17. Mit לְ und בְּעַד auch: für jemanden bitten. 2 Mos. 8, 5. 24. Derivat: עָתָר *no. I.*

II. **עָתַר** nach chald. Sprachgebrauch reichlich seyn, verw. mit עָשַׁר. In Kal ungebr.

Ni. dass. Sprüchw. 27, 6: *reichlich sind die Küsse des Feindes,* nach dem Sprüchwort: wer freundlich ist, ist falsch.

Hiph. Ezech. 35, 13: וְהַעְתַּרְתֶּם עָלַי דִּבְרֵיכֶם *ihr habt (stolze) Reden gegen mich gehäuft.* Derivat: עֲתֶרֶת.

עָתָר *m.* I) Anbeter. Zeph. 3, 10. S. עָתַר *no. I.*

II) Ezech. 8, 11 wahrsch. s. v. a. das aram. עֲטַר, ܥܛܪܐ (s. den Buchst. ט) Duft, Dampf. Dah. עֲתַר עֲנַן הַקְּטֹרֶת *das Gedüft der Wolke des Rauchwerks.* So *LXX. Vulg. Chald. Syr.* And. die Menge *der Wolken u. s. w.* Nach עָתַר *no. II.*

עֲתֶרֶת *f.* Überfluſs, Reichthum. Jer. 33, 6. S. das Stw. *no. II.*

עתת s. עֵת.

פ

פֵּא, der 17te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 80. Der Name ist wahrsch. = פֶּה Mund, dah. im Griechischen πῖ (פִּי).

Daſs es wirklich in der Aussprache auch zuweilen wie *p* (nicht immer *ph*, wie im Arabischen) lautete, welches Hieron. und A. leugnen, zeigen unter andern mehrere früh aus den semit. Sprachen ins Griechische übergegangene Wörter, welche mit π geschrieben werden, פִּלֶגֶשׁ πάλλαξ, *pellex*, יָשְׁפֵה ἴασπις, כַּרְפַּס κάρπασος, vgl. פָּרַס πέρσαι u. s. w. S. Lehrgeb. S. 20. 21. Die Verwechselung des פ mit andern Buchstaben ist verhältniſsmäſsig selten;

einige Beyspiele des Übergangs in ב und מ s. unt. ב.

פא s. v. a. פֹּה hier. Hiob 38, 11.

פאה nur *Fut. Hiph.* 5 Mos. 32, 26: אַפְאֵיהֶם *Alex.* διασπερῶ αὐτούς. (Arab. فأى spalten, trennen). Nach And. *denom.* von פֵּאָה Ecke: nach allen Gegenden zerstreuen.

פֵּאָה *st. constr.* פְּאַת *f.* 1) Ecke, z. B. des Ackers 3 Mos. 19, 9, des Bettes Amos 3, 12. 2) פְּאַת הַזָּקָן Ecke od. das Äufserste des Bartes, d. h. wahrsch. Knebelbart (wie im Syr. ܦܐܬܐ), nach den Juden: Backen- und Zwickelbart. 3 Mos. 19, 27. 21, 5. קְצוּצֵי פֵאָה (Leute) mit gestutztem Knebelbarte, von mehreren arab. Völkerschaften, gleichs. Hohnname Jer. 9, 25. 25, 23. 49, 32. (Die jüd. Ausleger verstehn den Backen- und Zwickelbart). 3) Seite, Gegend, z. B. פְּאַת־יָם Westseite Jos. 18, 14; פְּאַת צָפוֹן Mitternachtsseite 2 Mos. 26, 18. 20. Jer. 48, 45: פְּאַת מוֹאָב die Gegend Moabs. Dual. *st. constr.* פַּאֲתֵי מוֹאָב die Seiten Moabs. Der Dual deutet auf die zwey Seiten, vgl. יָדַיִם, יַרְכָּתַיִם.

פאר in Kal ungebr.

Pi. פֵּאֵר 1) zieren, verherrlichen, z. B. das Heiligthum Jes. 60, 7. 13; das Volk Gottes Jes. 55, 5; die Armen durch Hülfe Ps. 149, 4 (wie *ornare beneficiis*).

2) *denom.* von פֹּארָה: die Zweige durchsuchen, stoppeln. 5 Mos. 24, 20.

Hithpa. 1) verherrlicht werden, von dem Volke (durch Jehova) Jes. 60, 21. 61, 3; von Jehova: sich an dem Volke verherrlichen, mit ב Jes. 44, 23. 49, 3. — 2 Mos. 8, 9 (5): הִתְפָּאֵר עָלַי gew. *werde vor mir verherrlicht,* d. h. du sollst vor mir die Ehre haben, zu bestimmen. Die alten Übersetzer passender: bestimme, gebiete mir (באר = פאר). 2) sich rühmen, mit עַל: gegen jem. Richt. 7, 2. Jes. 10, 15. Derivat aufser den zunächstfolgenden: תִּפְאֶרֶת.

פְּאֵר *m.* Kopfputz, Turban. Ezech. 24, 17. 23. 26, 10; als Tracht der Priester 2 Mos. 39, 28, des Bräutigams Jes. 61, 10. Ezech. 24, 17, der Weiber Jes. 3, 20.

פֹּארָה (*per Syriasmum* für פֻּארָה) Ezech. 17, 6. 31, 5 ff. und פֻּארָה (*per Syriasm.* für פֹּארָה) Jes. 10, 33 *f.* belaubter Zweig, eig. wohl: Schmuck der Bäume, gleichs. *coma arborum.* Derivat: פֵּאֵר *no.* 2. Plur. פֹּרֹאתָיו für פֹּארֹתָיו Ezech. 31, 8.

פָּארוּר (für פַּארוּר, von פָּאַר) *m.* Schönheit, Glanz des Gesichts (s. v. a. זִיו). Joel 2, 6: כָּל־פָּנִים קִבְּצוּ פָארוּר *alle Gesichter ziehn ihre Schönheit ein,* verlieren ihren Glanz, werden blafs. Nah. 2, 11. (Vgl. Joel 2, 10. 4, 15). Od. nach dem arab. فار glühen: alle Gesichter sammeln Gluth d. i. glühen vor Angst (vgl. Ps. 39, 4. 10, 2. Jes. 13, 8).

פָּארָן N. *propr.* einer Wüste, unweit des Berges Sinai, welche noch heut zu Tage jenen Namen führt, nämlich وادي فيران, nach Andern فاران, فيران, s. Niebuhr's Beschr. von Arabien S. 402. *Burckhardt Travels in Syria* S. 617. 1 Mos. 21, 21. 4 Mos. 10, 12. 1 Kön. 11, 18. Davon הַר־פָּארָן Habac. 3, 3 und הַרֵי פָארָן 5 Mos. 33, 2 die Gebirge Pharan's. אֵיל פָּארָן 1 Mos. 14, 6 die Terebinthe Pharan's.

פַּג *pl.* פַּגִּים, die kleinen unreifen Feigen, die den Winter nachwachsen, *grossi, grossuli.* Hohesl. 2, 13. *LXX.* ὄλυνθοι. Stw. פגג arab. *Conj. VII.* unreif seyn.

פִּגּוּל *m. adj.* unrein, abscheulich, ein Greuel (von Speisen), s. v. a. שֶׁקֶץ. 3 Mos. 7, 18. 19, 7. Ezech. 4, 14. Als *Subst.* בְּשַׂר פִּגּוּל Ezech. 4, 14.

פָּגַע 1) auf jem. oder etwas stoſsen, jem. antreffen, mit dem *Accus.* 2 Mos. 23, 4. 1 Sam. 10, 5, mit בְּ 1 Mos. 28, 11. 32, 1 (2). 2) über jem. herfallen, mit בְּ 1 Sam. 22, 17. 18, bes. um ihm Leides zu thun Ruth 2, 22, um ihn zu erschlagen, daher: erschlagen selbst. Richt. 8, 21. 15, 12. 2 Sam. 1, 15. Auch mit dem *Accus.* der Person und בְּ der Sache 2 Mos. 5, 3: פֶּן יִפְגָּעֵנוּ בַּדֶּבֶר *daſs er uns nicht mit Pest schlage.* 3) an etwas anstoſsen, angränzen, *pertinere ad aliquid*, mit בְּ der Sache. Jos. 16, 7. 17, 10, mit אֶל 19, 11. 4) jemanden bittend angehn, in ihn dringen, und überh. bitten, mit בְּ der Pers. Ruth 1, 16. Jer. 7, 16. 27, 18; die Pers., für welche man bittet, mit לְ 1 Mos. 23, 8. 5) Im Syr. auch: besuchen, dah. viell. wie פָּקַד gnädig ansehn. Jes. 47, 3: *Rache will ich nehmen* וְלֹא אֶפְגַּע אָדָם *und keines Menschen schonen.* 64, 4.

Hiph. 1) machen, daſs etwas jemanden trifft. Jes. 53, 6: הִפְגִּיעַ בּוֹ אֵת־עֲוֹן כֻּלָּנוּ *er lieſs ihn die Schuld unser aller treffen.* Hiernach wäre Jer. 15, 11: *ich will zur Zeit des Unglücks — den Feind über dich kommen lassen.* Aber gegen den Inhalt des ersten Gliedes. Dah. viell. (vgl. 2 Mos. 5, 3): *ich will durch dich den Feind mit Unglückszeit schlagen*, d. h. ihm durch dich Unglück verkündigen, od. ich will für dich bitten beym Feinde, wozu aber die Construction nicht paſst. 2) wie Kal *no.* 2. angreifen. Part. מַפְגִּיעַ der Angreifende, Feind. Hiob 36, 32. 3) wie Kal *no.* 4. jem. bittend angehn, mit בְּ Jer. 36, 25; auſserdem mit לְ vor der Pers., für welche man bittet. Jes. 53, 12. Ohne *Casus.* 59, 16. Derivat: מִפְגָּע, und

פֶּגַע *m.* was jem. betrifft, Schicksal, Ereigniſs. 1 Kön. 5, 18. Kohel. 9, 11. S. *Hiph. no.* 1.

פָּגַר matt, hinfällig seyn. Nur in *Pi.* 1 Sam. 30, 10. 21. (Im Talmud. müſsig seyn. Syr. ܦܓܪ [mit Verw. des ב und פ] *attenuatus est;* ܦܓܝܪ schwach, matt). Davon

פֶּגֶר *plur. st. constr.* פִּגְרֵי *m.* Leichnam 1 Mos. 15, 11. Trop. פִּגְרֵי גִּלּוּלֵיכֶם die Trümmern eurer Götzenbilder. 3 Mos. 26, 29. Ein Mal mit dem Zusatze מֵת (todt) Jes. 37, 36.

פָּגַשׁ *fut.* יִפְגֹּשׁ 1) jemandem begegnen, mit dem *Accus.* 1 Mos. 32, 18. 33, 8. 2 Mos. 4, 27. Jes. 34, 14. 2) angreifen, wie פָּגַע *no.* 2. 2 Mos. 4, 24. Hos. 13, 8.

Niph. sich wechselseitig begegnen. Ps. 85, 11. Sprüchw. 22, 2.

Pi. antreffen. Hiob 5, 14.

פָּדָה syn. mit גָּאַל 1) loskaufen. 2 Mos. 13, 13. Mit בְּ gegen etwas, z. B. 2 Mos. 34, 20: פֶּטֶר חֲמוֹר תִּפְדֶּה בְשֶׂה *die Erstgeburt des Esels sollst du gegen ein Schaaf loskaufen.* 2) losgeben (vom Priester). 4 Mos. 18, 15. 16. 17. 3) befreyen, z. B. aus der Sklaverey 5 Mos. 7, 8. 13, 6. Jer. 15, 21. 31, 11. 4) erretten Hiob 5, 20. 1 Kön. 1, 29. 2 Sam. 4, 9. Ps. 71, 23.

Niph. pass. von *no.* 1. 3 Mos. 19, 20, von *no.* 3. Jes. 1, 27.

Hiph. הֶפְדָּה *causat.* von Kal *no.* 1. 2 Mos. 21, 8. *Hoph.* nur im *Inf. pleon.* הָפְדֵּה 3 Mos. 19, 20.

פְּדוּיִם *plur.* Lösegeld, Lösung. 4 Mos. 3, 46 ff. Sonst auch als Part. *pass.* die Erlöseten.

פְּדוּת *f.* Errettung, Befreyung. Ps. 111, 9. 130, 7. Jes. 50, 2.

פִּדְיוֹם *m.* 4 Mos. 3, 49 und פִּדְיֹן 2 Mos. 21, 30. Ps. 49, 10 Lösegeld.

פַּדָּן *m.* Fläche, Feld. (Syr. ܦܕܢܐ dass.). Nur in der Verbindung: פַּדַּן־אֲרָם Fläche Syriens, d. h. Mesopotamien 1 Mos. 31, 18. 28, 2 ff., ein Mal bloſs פַּדָּן dass. Hos. 12, 13 steht dafür שְׂדֵה אֲרָם.

פָּדַע nach der gew. Lesart s. v. a. פָּדָה befreyen. Nur Hiob 33, 24: פְּדָעֵהוּ befreye ihn. Indessen lesen einige *Codd.* פרעהו, welches denselben Sinn gäbe und woraus jenes leicht verschrieben seyn könnte.

פֶּדֶר *m.* mit *Suff.* פִּדְרוֹ Fett, Schmeer. 3 Mos. 1, 8. 12. 8, 20.

פֶּה (eig. für פֶּאֶה, wie שֶׂה = שֶׂיֶה) *m. st. constr.* פִּי mit *Suff.* פִּי (mein Mund), פִּיךָ; פִּיו, פִּיהוּ; פִּיהֶם poët. פִּימוֹ (Arab. فَم, فُوه Mund, *st. constr.* (فُو) 1) Mund. פֶּה אֶל פֶּה von Mund zu Mund, mündlich 4 Mos. 12, 8. פֶּה אֶחָד einstimmig. Jos. 9, 2. Hiob 19, 16: בְּמוֹ פִי *mit meinem Munde* emphat. f. mit lauter Stimme. — 2 Mos. 4, 16: *und er soll dein Mund* d. h. dein Wortführer *seyn.* 1 Mos. 25, 28: בְּפִיו *nach seinem Munde*, Geschmacke. Trop. עַל פִּי nach dem Ausspruch 4 Mos. 3, 16. 39. 51, auf die Aussage 5 Mos. 17, 6, nach dem Befehle 1 Mos. 45, 21. 2) Mündung, Öffnung, z. B. des Sackes. 1 Mos. 42, 27; des Brunnens 1 Mos. 29, 2; פִּי הָרֹאשׁ Öffnung (des Kleides) für den Kopf. 2 Mos. 28, 32. 3) Schärfe (des Schwertes). So in der Phrase: הִכָּה לְפִי חֶרֶב durch die Schärfe des Schwertes schlagen. Plur. פִּים Schärfen (der schneidenden Instrumente) 1 Sam. 13, 21. פִּיוֹת dass. Richt. 3, 16. Sprüchw. 5, 4. S. פִּיפִיּוֹת. 4) Rand, Bord (viell. eig. Lippe), z. B. von dem obersten Saume des Kleides Ps. 133, 2. Hiob 30, 18; dem Borde des Meeres. Sprüchw. 8, 29. פֶּה לָפֶה 2 Kön. 10, 21. 21, 16 und מִפֶּה אֶל פֶּה Esra 9, 11 von einem Ende zum andern. 5) Theil. 5 Mos. 21, 17: פִּי שְׁנַיִם zwey Theile, das Doppelte. 2 Kön. 2, 9. Dasselbe für: zwey Drittheile Zach. 13, 8. S. יָד *no.* 7.

Mit Präpositt. wird es selbst zur *Praep.* oder *Conj.* 1) כְּפִי *a*) *secundum*, nach, nach Maaſsgabe. 3 Mos. 25, 52. 4 Mos. 6, 21. *b*) wie. Hiob 33, 6: אֲנִי כְפִיךָ לָאֵל *ich bin dir gleich vor Gott.* *c*) so daſs. Zach. 2, 4. *d*) כְּפִי אֲשֶׁר weil. Malach. 2, 9. 2) לְפִי *a*) *secundum*, nach Maaſsgabe. 2 Mos. 12, 4. 1 Mos. 47, 12: לְפִי הַטָּף nach der Anzahl der Familie. *b*) bloſs für לְ Hos. 10, 12. Vor dem *Inf.* daher: als, da. 4 Mos. 9, 17. Jerem. 29, 10. 3) עַל פִּי *secundum.* Amos 6, 5. Sprüchw. 22, 6, z. B. עַל פִּי הַדְּבָרִים der Sache gemäſs, d. h. nach der Wahrheit, so wie die Sache war. 1 Mos. 43, 7. — Vgl. פֵּאָה, und פִּיפִיּוֹת.

פֹּה und **פּוֹ** *adv.* 1) hier. 2) hierher. 1 Sam. 16, 11. Esra 4, 2. מִפֹּה von hier Ezech. 40, 21. 26. 34, 37. S. אֵיפֹה, פֹּא.

פּוּג 1) kalt seyn, ohne Lebenswärme, Lebensgeister. 1 Mos. 45, 26: וַיָּפָג לִבּוֹ *aber sein Herz blieb kalt.* (Syr. und arab. erkalten). 2) erschlaffen, matt werden, insofern man mit Warmseyn den Begriff reger Thätigkeit und Lebenskraft, mit der Kälte den der Trägheit und Erstarrung verbindet. Ps. 77, 3. Trop. Hab. 1, 4: *friget lex.*

Niph. kraftlos, ohne Lebenskraft seyn. Ps. 38, 9. Derivat: הֲפוּגָה und

פּוּגָה *f.* das Nachlassen, Aufhören. Klagel. 2, 18.

פּוּד s. פִּיד.

פּוּחַ s. v. a. נָפַח blasen, wehen. (Arab. فاح duften). Hohesl. 2, 17: עַד

שֶׁיָּפוּחַ הַיּוֹם *bis der Tag weht*, d. h. sich kühlt, Beschreibung des Abends. 4, 6. Vgl. רוּחַ.

Hiph. 1) durchwehen. Hohesl. 4, 16. 2) mit בְּ: anfachen (das Feuer) Ezech. 21, 36; mit dem *Accus.* Sprüchw. 29, 8: *sie fachen eine Stadt an* d. h. bringen sie in Aufruhr. 3) metaph. *efflare*, aussprechen, im übeln Sinne. הֵפִיחַ כְּזָבִים *efflare mendacia* Sprüchw. 6, 19. 14, 5. 19, 5. 9, im guten 12, 18. 4) schnauben, mithin: eilen. Habac. 2, 3. Vgl. שָׁאַף Kohel. 1, 5. 5) zornig anschnauben, mit בְּ und לְ Ps. 10, 5. 12, 6: אֲשֶׁר יָפִיחַ לוֹ *den man anschnaubt*, d. i. den Unterdrückten. Derivat: פִּיחַ.

פּוּט *Nom. propr.* ein afrikanisches Volk, nach Josephus (Archäol. 1, 7) Mauritanien, wo sich ein Fluſs Phut findet. Vgl. *Plin. H. N.* 5, 1. Nach *Alex.* und *Vulg.* Libyen 1 Mos. 10, 6. Jer. 46, 9. Ezech. 27, 10. 38, 5. Nah. 3, 9.

פּוֹטִי פֶרַע ägypt. *N. propr.* Potiphera, Schwiegervater des Joseph in Ägypten 1 Mos. 41, 25. 46, 20. Jablonski denkt sich als kopt. Namen *ΠΗΟΝΤΦΡΗ* (Priester der Sonne).

פּוֹטִיפַר ägypt. *N. propr.* Oberster der Leibwache des Pharao. 1 Mos. 39, 1. Man erklärt es durch das koptische *ΠΙΩΤ ΦΡΡΟ* Vater, d. i. Wesir, od. Minister des Pharao. Vgl. אָב *no.* 5.

פּוּךְ *m.* 1) Schmuck, Verzierung. 1 Chron. 29, 2: אַבְנֵי פוּךְ וְרִקְמָה *LXX.* λίθοι πολυτελεῖς καὶ ποικίλοι, Steine zur Verzierung und von allerhand Farben. 2) insbes. die Augenschminke, Stibium (s. den Art. כָּחַל). שׂוּם עֵינַיִם בַּפּוּךְ die Augen in Schminke legen 2 Kön. 9, 30. Vgl. Jer. 4, 30. Jes. 54, 11: *in Stibium will ich deine Steine legen*, d. i. Stibium als Kalk od. Cäment gebrauchen. Auſserdem in dem *Nom. propr.* קֶרֶן־הַפּוּךְ (Schminkbüchse).

פּוֹל *m.* Bohne. 2 Sam. 17, 28. Ezech. 4, 9.

פּוּל *N. propr.* 1) eines wahrscheinlich afrikanischen Volkes und Landstriches, welcher Jes. 66, 17 neben לוּד genannt wird. *Vulg. Africa.* Bochart (*Phaleg. IV. cap.* 26) versteht die Nil-Insel *Philae*, zwischen Ägypten und Äthiopien, deren ägyptischer Name *Pilak* (d. i. Gränze, ferne Gegend, s. *Champollion l'Egypte sous les Pharaons I*, S. 158) ist. Hieraus ist der griechische Name verdorben, und vielleicht auch der hebräische, bey welchem man sich wohl in der semitischen Sprache: Elephant (arab. فيل) gedacht hat. Bochart denkt sich: Elephant als die ursprüngliche Bedeutung und vergleicht den Namen der gegenüberliegenden Insel *Elephantine*. 2) eines assyrischen Königs. 2 Kön. 15, 19 (wahrsch. فيل Elephant.

פּוּם und פֻּם *st. emphat.* פֻּמָּא *chald. m.* s. v. a. das hebr. פֶּה 1) Mund. Dan. 7, 5. 2) Mündung, Öffnung. 6, 8.

פּוּן nur Ps. 88, 16: אָפוּנָה *Alex.* ἐξηπορήθην. *Vulg. conturbatus sum.* Vgl. viell. das arab. אפן *consilii inops fuit*, wie אָרַשׁ und רִישׁ.

פּוּנֹן *N. propr.* einer Stadt in Idumäa zwischen Petra und Zoar, bekannt durch ihre Bergwerke. 4 Mos. 33, 34. S. *Relandi Palaestina* S. 952.

פּוּץ nur im *Fut.* und *Imp.* s. v. a. נָפַץ (w. m. n.) 1) zerschlagen, zerschmettern. S. *Po. Hithp.* 2) zerstreuen, aber nur *reflex.* sich zerstreuen, von einer Heerde Ezech. 34, 5. Zach. 12, 7; von einem Volke 1 Mos. 11, 4. 1 Sam. 11, 11. 14, 34. 3) überflieſsen. Zach. 1, 17. Sprüchw. 5, 16.

Niph. zerstreut werden, seyn, von einer Heerde Ezech. 34, 6, von Völkern 1 Mos. 10, 18. Ezech. 11, 17.

Pil. פִּצֵּץ zerschmettern, einen Felsen (mit dem Hammer) Jerem. 23, 9. *Pilp.* פִּצְפֵּץ dass. (einen Menschen am Felsen) Hiob 16, 12.

Hiph. 1) *trans.* zerstreuen, umherstreuen, z. B. Blitze, Pfeile Ps. 18, 15. 144, 6, Saamen Jes. 28, 25, Nationen 5 Mos. 4, 27. 28, 64. 30, 3. Jes. 24, 1. Part. מֵפִיץ der Zerstreuer, Verwüster Nah. 2, 2. 2) bloſs: jagen, treiben, *exagitare.* Hiob 18, 11. Ezech. 34, 21. 3) *intrans.* sich zerstreuen, vom Ostwinde Hiob 38, 24, von dem Volke 2 Mos. 5, 12. 1 Sam. 13, 8.

Hithpo. zerschmettert werden, zerstieben (von den Bergen). Hab. 3, 5 (6).

Anm. Zu einer seltenen Conjugationsform dieses Verbi (nach der Analogie von הִרְגַּל) gehört Jer. 25, 34: תְּפוֹצוֹתִיכֶם *ich will euch zerstreuen. Vulg. Aqu. Symm.* und mehrere Ausgaben lesen תְּפוֹצוֹתֵיכֶם *dispersiones vestrae,* was aber minder in den Zusammenhang paſst. Derivat: מֵפִיץ Hammer.

פּוּץ *m.* Zerstreuung. Zeph. 3, 10: בַּת פּוּצַי *die Tochter meiner Zerstreuung,* die von mir Zerstreuten.

I. פּוּק wanken. Jes. 28, 7.

Hiph. dass. Jer. 10, 4. Derivate: פִּיק, פּוּקָה.

II. פּוּק herausgehn, s. v. a. das *chald.* נְפַק.

Hiph. 1) herausgeben, dah. hergeben, darreichen, *suppeditare.* Ps. 144, 13. Jes. 58, 10. 2) machen, daſs jem. hergibt, von ihm erhalten. Sprüchw. 3, 13. 12, 2. 8, 35. 18, 22. 3) machen, daſs etwas ausgeführt wird, von Kal in der Passivbedeutung: *ad exitum perduci.* Ps. 140, 9: אַל תָּפֵק *laſs nicht zur Ausführung kommen.*

פּוּקָה *f.* Anstoſs auf dem Wege, der einen wanken macht, s. v. a. מִכְשׁוֹל. 1 Sam. 25, 31.

פּוּר und **פָּרַר** zerbrechen, zerspalten, erschüttern. In Kal nur *Inf. absol.* פּוֹר Jes. 24, 19.

Pil. פּוֹרֵר spalten (das Meer). Ps. 74, 13. *Hithp.* erschüttert werden, zerspalten. Jes. 24, 19.

Pilp. פַּרְפֵּר erschüttern. Hiob 16, 12.

Hiph. הֵפִיר Ps. 33, 10. Ezech. 17, 19 und הֵפֵר in *Pausa* הֵפַר 1) zerbrechen, brechen, nur trop. zu nichte machen, z. B. den Bund Jes. 33, 8. Ezech. 17, 16. 3 Mos. 26, 44, das Gesetz Ps. 119, 126. 2) einen Anschlag vereiteln 2 Sam. 15, 34. Ps. 33, 10, vgl. Hiob 5, 14. Sprüchw. 15, 22. Jes. 44, 25. 3) vernichten, aufheben, z. B. ein Gelübde 4 Mos. 30, 9. 13, die Gottesfurcht Hiob 15, 4, das Recht 40, 8. Mit מִן abwenden von jem. Ps. 89, 34, mit עִם (f. מֵעִם) 85, 5. *Intrans.* f. nichtig seyn. Kohel. 12, 5. *Hoph.* vernichtet, vereitelt werden. Jes. 8, 10. Jer. 33, 21. Derivat: פּוּרָה.

פּוּר *m.* Loos, ein persisches Wort, welches Esth. 3, 7 durch גּוֹרָל erklärt wird. (Vgl. das pers. پاره *pāre* Stück, بهره *behre* Theil, Loos, Schicksal). Davon Plur. יְמֵי הַפּוּרִים Esth. 9, 31 und bloſs פּוּרִים 9, 29. 32 das Purimfest, welches die Juden den 14ten und 15ten Adar zum Andenken der ihnen durch Haman zugedachten Niederlage feyern.

פּוּרָה *f.* Kelter. Jes. 63, 3. Hagg. 2, 16. Stw. פּוּר zerbrechen.

I. פּוּשׁ und **פִּישׁ** arab. فاش *med. Je.* stolz einhertreten, stolziren, dah. von dem Reuter: stolz einhersprengen Habac. 1, 8, von den Kälbern: muthwillig hüpfen, hinter sich schlagen, *lascivire.* Malach.

3, 20 (4, 2): פִּשְׁתֶּם (von פּוּשׁ). *LXX.* σκιρτήσετε. Jer. 50, 11.

II. פּוּשׁ *Niph.* zerstreut, verbreitet seyn. Nah. 3, 18. So im Chald. S. פּוּשׁ.

פָּז *m.* (von פָּזַז *no. I*) gereinigtes Gold Ps. 21, 4. Klagel. 4, 2. Jes. 13, 12. Von dem gewöhnlichen Golde wird es unterschieden Ps. 19, 11. 119, 127. Sprüchw. 8, 19, und Hohesl. 5, 11 steht es als *Epith.* bey כֶּתֶם.

I. פָּזַז in Kal ungebr. Wahrsch. s. v. a. das arab. פצץ فضّ reinigen (von Metallen). Part. *Hoph.* זָהָב מוּפָז 1 Kön. 10, 18, wofür 2 Chron. 9, 17: זָהָב טָהוֹר reines Gold steht. Derivat: פָּז.

II. פָּזַז gelenk, stark seyn.

Niph. 1 Mos. 49, 24: וַיָּפֹזּוּ זְרֹעֵי יָדָיו *es bleiben gelenk oder stark die Kräfte seiner Hände.* (Syr. ܦܘܙܐ hart, schwer).

Pi. 2 Sam. 6, 16: מְפַזֵּז וּמְכַרְכֵּר (*gelenk*) *hüpfend und tanzend,* wofür 1 Chron. 15, 29: מְרַקֵּד וּמְשַׂחֵק dass.

פָּזַר zerstreuen, s. v. a. בָּדַר, בָּזַר. In Kal nur Part. *pass.* Jer. 50, 17.

Pi. 1) wie Kal z. B. ein Volk Ps. 89, 11, die Gebeine jemandes Ps. 53, 6. Jer. 3, 13: תְּפַזְּרִי אֶת־דְּרָכַיִךְ *du bist herumgeschweift.* 2) reichlich austheilen, freygebig seyn. Ps. 112, 9. Sprüchw. 11, 24.

Niph. Ps. 141, 7, und *Pu.* Esth. 3, 8 *pass.*

פַּח *m.* Plur. פַּחִים, פַּחֵי (wie אַחִים, mit *Dag. forti implicito,* (von פָּחַח) 1) Netz, Schlinge Hiob 18, 9, insbes. des Vogelstellers Kohel. 9, 12. Sprüchw. 7, 23. Schlingen legen: טָמַן נָתַן פַּח Ps. 119, 110, 140, 6, יָקֹשׁ 141, 9. 2) trop. der Gegenstand, durch welchen jemand fällt oder ins Unglück kommt, vgl. מוֹקֵשׁ *no.* 2. Jos. 23, 13. Ps. 69, 23. Jes. 8, 15. Daher: Verderben selbst, mit Aufgebung des obigen Bildes. Jes. 24, 17. Jer. 48, 43. S. פַּחַת. 3) Ps. 11, 6 פַּחִים wahrsch. geschlängelte Blitze. (Vgl. im Arab. Stricke, Ketten in ders. Bedeutung und im Hom. Il. 13, 812 μάστιξ vom Blitze). 4) פַּחִים Bleche. 2 Mos. 39, 3. 4 Mos. 17, 3.

פָּחַד *fut.* יִפְחַד 1) sich fürchten, erbeben 5 Mos. 28, 66. Jes. 12, 2, mit מִן Ps. 27, 1 und מִפְּנֵי Jes. 19, 16 vor etwas. פָּחַד פַּחַד *timere timorem* Hiob 3, 25. פָּחַד אֶל־רֵעֵהוּ sich bebend an jem. wenden, demselben seine Furcht mittheilen. Jer. 36, 16, vgl. 1 Mos. 42, 28. Vom freudigen Beben Jes. 60, 5. Jerem. 33, 9. 2) *trepidare,* eilen Hos. 3, 5. Vgl. חָרַד, נֶחְפַּז, נִבְהַל.

Pi. s. v. a. Kal, mit מִפְּנֵי Jes. 51, 13, und *absol.* auf seiner Hut, bedachtsam seyn. Sprüchw. 28, 14. Gegensatz הִקְשָׁה לֵב.

Hiph. beben machen. Hiob 4, 14. Derivat: פַּחְדָּה und

I. פַּחַד *m.* mit *Suff.* פַּחְדִּי 1) Furcht, Schrecken. 2 Mos. 15, 16. Hiob 13, 11. פַּחַד הַיְּהוּדִים die Furcht vor den Juden. Esth. 8, 17. 9, 3. פַּחַד יְהוָֹה Schrecken, den Jehova verbreitet Jes. 2, 10. 19. 2 Chron. 14, 13. 2) mit אֱלֹהִים Gottesfurcht Ps. 36, 2. 3) Gegenstand der Furcht, Verehrung. 1 Mos. 31, 42: פַּחַד יִצְחָק der Gott Isaaks. V. 53. Plur. פְּחָדִים Hiob 15, 21.

II. פַּחַד arab. فَخِذٌ Lende, und euphem. f. Schaamtheile, vgl. יָרֵךְ. Hiob 40, 17 (12). S. *Bocharti Hieroz. II.* S. 758. *Schultens* zu d. St.

פַּחְדָּה *f.* Schrecken. Jer. 2, 19.

פֶּחָה *m. st. constr.* פַּחַת, mit *Suff.* פֶּחָתְךָ, aber auch פֶּחָם Neh. 5, 14 (von der Masculinarform) Plur. פַּחוֹת, *st. constr.* פַּחוֹת *m.* ein ostasiatisches Wort aus den Zeiten

der chaldäischen und persischen Herrschaft für: Statthalter, Verwalter einer Provinz Esth. 3, 13. 8, 9. 9, 3, von dem pers. Statthalter Judäa's Hagg. 1, 1. 14. 2, 2. 21. Neh. 5, 14. 18. Die Femininalform hat das Wort mit mehrern andern Amtsnamen gemein. S. Lehrgeb. S. 468 und 878. — 1 Kön. 10, 15. 20, 24 ist viell. das spätere Wort in die frühere Zeit hineingetragen.

פַּחָה *st. constr.* פַּחַת Plur. פַּחֲוָתָא *chald.* s. v. a. das vor. Esra 5, 3. 14. 6, 7. Dan. 3, 2. 3. 27. 6, 8.

פָּחַז 1) wie das arab. فخر stolz, ruhmredig seyn. Daher Part. פּוֹחֲזִים Zeph. 3, 4 von falschen Propheten. 2) frech, leichtfertig seyn. Richt. 9, 4. (Syr. ܦܚܙ übermüthig, muthwillig, geil seyn. Chald. aufkochen, überkochen. Dafs die sinnliche Grundbedeutung vom Wasser ausging, sieht man aus dem folgenden Art.).

פַּחַז *m.* eig. Überkochen, Überströmen, vom Wasser, dah. Übermuth, Geilheit. 1 Mos. 49, 4: פַּחַז כַּמַּיִם für פָּחַזְתָּ כַּמַּיִם *du kochtest über, wie Wasser*, Bild des Übermuths, der Üppigkeit und Geilheit. *Symm.* *ὑπερέζεσας*. *Vulg.* *effusus es.*

פַּחֲזוּת *f.* falsche Ruhmredigkeit. Jer. 23, 32.

פָּחַח wahrsch. ausbreiten, dah. verdünnen. Davon פַּח Netz, und Blech. (Syr. *Ethpa. attenuatus est*).

Hiph. הָפֵחַ *denom.* von פַּח in Schlingen legen. Jes. 42, 22: הָפֵחַ בַּחוּרִים כֻּלָּם *man legte sie alle in den Gefängnissen in Schlingen* d. h. Fesseln. (הָפֵחַ *Inf. hist.* und בַּחוּרִים s. v. a. בַּבּוֹרוֹת).

פֶּחָם *m.* (f. פְּחָם) 1) eig. schwarze Kohle. (Stw. פחם chald. und arab. kohlschwarz seyn) Sprüchw. 26, 21. 2) auch von brennenden Jes. 44, 12. 54, 16.

פֶּחָר *m. chald.* Töpfer. Dan. 2, 41. (Syr. und arab. dass.).

פָּחַת ungebr. Stw. Im Syr. in *Pa.* ܦܚܬ graben, ausgraben. Davon

פַּחַת *m. plur.* פְּחָתִים Grube. 2 Sam. 17, 9. Als Bild des Verderbens ist es Jes. 24, 17. Jerem. 48, 43 paronomastisch mit פַּחַד und פַּח verbunden: פַּחַד וָפַחַת וָפָח עָלֶיךָ *Schrecken, Grube und Fallstrick über dich!* Klagel. 3, 27: פַּחַד וָפַחַת *Schrecken und Grube.* Ferner

פְּחֶתֶת *f.* eine eingefressene Vertiefung (des Kleideraussatzes) 3 Mos. 13, 55.

פִּטְדָה *f.* ein Edelstein 2 Mos. 28, 17. Ezech. 28, 13, welcher nach Hiob 28, 19 vornehmlich in Äthiopien gefunden wird, nach den meisten alten Übersetzern: Topas d. h. der Chrysolith der Neuern. Sollte der unechte Smaragd gemeint seyn, der in Oberägypten in den vor Kurzem wieder durch *Cailliaud* entdeckten Minen gefunden wird? S. die Nachrichten über die Edelsteine jener Gegend in Ritter's Erdkunde II, S. 675, 2te Ausg. *Abulwalid:* Smaragd.

פְּטִיר s. v. a. פָּטוּר *part. pass.* von פָּטַר, 1 Chron. 9, 33 Chethibh.

פַּטִּישׁ *m.* Hammer. Jes. 41, 7. Jer. 23, 29. Trop. Jer. 50, 23: der Hammer der ganzen Erde f. Verderberin der ganzen Erde. Stw. فطس (Eisen) hämmern.

פַּטִּישׁ *m. chald.* Dan. 3, 21 nach dem Keri: פַּטִּשׁ s. v. a. das syr. ܦܛܫܐ Unterkleid. Dah. der hebr. Übers. כתנתיכם, wie statt כתנתיכם zu lesen ist.

פָּטַר 1) spalten, aufbrechen, hervorbrechen, z. B. von Blumen 1 Kön. 6, 18. 29. 32. 35. (Im Arab. فطر dass.). 2) *transit.* hervorbrechen

lassen, loslassen, z. B. Wasser Sprüchw. 17, 14. Daher 3) trop. loslassen, entlassen, freylassen. (Im Chald. herrschend). 2 Chron. 23, 9. 1 Chron. 9, 33: פְּטוּרִים frey vom Dienste. Nach dem Chethibh פְּטִירִים 2 Chron. 23, 8. 4) *intrans.* weggehn, aus dem Wege gehn, mit dem *Fut.* יִפְטַר 1 Sam. 19, 10.

Hiph. הִפְטִיר בְּשָׂפָה die Lippe spalten, dah. den Mund weit aufsperren, als Gebehrde der Verhöhnung. Ps. 22, 8 (vgl. 35, 21. Hiob 16, 11). Davon פְּטִיר und

פֶּטֶר *m.* das, was zuerst durchbricht. Dah. פֶּטֶר רֶחֶם was die Gebärmutter bricht, die Erstgeburt. 2 Mos. 13, 2. 34, 19. Auch ohne רֶחֶם. dass. 2 Mos. 13, 12. 13. 34, 20.

פִּטְרָה *f.* dass. 4 Mos. 8, 16.

פַּטִּשׁ s. פַּטִּישׁ.

פִּי s. פֶּה Mund.

פִּי־בֶסֶת nur Ezech. 30, 17 *Nom. propr.* einer ägyptischen Stadt, wohl ohne Zweifel *Bubastus* oder *Bubastis*, wie es schon die *LXX* gegeben haben. Sie lag in Unterägypten an der Ostseite des pelusischen Nilarmes, und war die Hauptstadt eines von ihr benannten Nomos. Der ägyptische Name derselben war *Poubast* und *Pouast.* Nach *Steph. Byz.* u. d. W. bedeutete dieses eine Katze, welche dort verehrt wurde; allein wahrscheinlicher war er der Name der dort verehrten Gottheit, welche die Griechen mit der Artemis verglei-chen, und welche unter dem Bilde einer Katze verehrt wurde. Noch jetzt sind Ruinen derselben vorhanden. Die erste Sylbe *Pou* haben die Hebräer in *Pi* umgestaltet, um eine hebr. Etymologie zu gewinnen. Vgl. פִּי הַחִירֹת. S. *Herod.* 2, 156. Vgl. *Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 53. *Quatremère Mémoires sur l'Egypte I,* 98. *Champollion l'Egypte sous les Pharaons II,* 63.

פִּיד *m.* Unglück. Hiob 30, 24. 31, 29. (12, 5? vgl. לַפִּיד) Sprüchw. 24, 22. (Arab. فاد *med. Waw* und *Je* sterben *IV.* verderben).

פִּיָּה *f.* von פֵּה s. v. a. פֶּה *no.* 3. Schärfe des Schwertes. Richt. 3, 16.

פִּי־הַחִירֹת Ort in Ägypten am arabischen Busen 2 Mos. 14, 2. 9. 4 Mos. 33, 7, auch ohne פִּי V. 8. Der Name hat wohl eine ägyptische Etymologie (nach *Jablonskii Opusc. ed. te Water I,* 447: *Piachiroth* schilfbewachsener Ort), und ist nur hebräisch-artig gestaltet worden, so dafs er auch in dieser Sprache eine Etymologie gibt, etwa: Mündung der Höhlen (חִיר = חוּר, חֹר).

פִּיחַ *m.* Staub, Asche, von פּוּחַ. *Hiph.* wegblasen. 2 Mos. 9, 8. 10.

פִּילֶגֶשׁ Kebsweib. S. פִּלֶגֶשׁ.

פִּימָה *f.* Fett Hiob 15, 27. Arab. فَئِمَ fett seyn.

פִּיפִיּוֹת *f. plur.* doppelte Schneiden. Ps. 149, 6. Jes. 41, 15. Vgl. פֶּה *no.* 3.

פִּיק *m.* das Wanken. Nah. 2, 11. Stw. פּוּק.

פִּישׁוֹן *Nom. propr.* eines Stromes, welcher nach 1 Mos. 2, 11 von Eden ausging und Chavila umströmte, vgl. Sir. 24, 23. Dem Zusammenhange der ganzen Mythe am angemessensten scheint mir die Deutung des Josephus (Archäol. 1, 2) durch: Ganges, vgl. חֲוִילָה. And. (nach Reland): Phasis, wobey aber die gezwungene Deutung des Namens חֲוִילָה zum Grunde liegt, welche oben u. d. W. erwähnt ist. Etym. schliefst es sich an פּוּשׁ *no. II.* an. Vgl. *J. D. Michaëlis Supplemm.* S. 2008. Die Sama-

ritaner verstehen darunter den Nil, und brauchen dah. פישון in dieser Bedeutung (s. *Castell. Annot. sam. ad Exod.* 2, 3).

פַּךְ *m.* Flasche 1 Sam. 10, 1. 2 Kön. 9, 1. 3. Stw.

פכה in *Pi.* nur Ezech. 47, 2: tröpfeln, fliefsen.

פָּלָא in Kal. ungebr. 1) absondern, wie פָּלָה. S. *Pi. Hiph. no.* 1. (Chald. *Pa.* aussondern, entfernen). 2) auszeichnen, grofs, aufserordentlich machen. S. *Niph. Hiph. no.* 2.

Niph. 1) aufserordentlich, grofs seyn, *insignem, ingentem esse.* 2 Sam. 1, 26. Dan. 11, 36: יְדַבֵּר נִפְלָאוֹת *er wird Ungeheures reden,* d. h. empörende Lästerungen (vgl. Dan. 7, 11. Apocal. 13, 5). 2) schwer zu vollbringen oder zu begreifen seyn, *arduum esse.* 2 Sam. 13, 2. Zach. 8, 6. Mit מִן zu schwer, unmöglich seyn für jem. 1 Mos. 18, 14. 5 Mos. 17, 8. 30, 11. Mit בְּעֵינֵי 2 Sam. 13, 2. Zach. 8, 6. 3) dah. wunderbar seyn. Ps. 118, 23. 139, 14. Plur. *fem.* נִפְלָאוֹת Wunderthaten (Jehova's), theils von den Wundern der Schöpfung Ps. 9, 2. 26, 7. 40, 6, theils von den Wundern für das israëlitische Volk 2 Mos. 34, 10. Jos. 3, 5. Als *Subst.* nimmt es Adjective zu sich Ps. 136, 4. Der Plur. steht auch *adverb.* für: wunderbar. Hiob 37, 5. Dan. 8, 24.

Pi. weihen (eig. absondern), insbes. ein Gelübde, theils von der ersten Ablegung des Gelübdes 3 Mos. 27, 2, theils von der Darbringung und Heiligung des gelobten Opfers 3 Mos. 22, 21. 4 Mos. 15, 3. 8.

Hiph. הִפְלִיא und הִפְלָא (letzteres 5 Mos. 28, 59. Jes. 28, 29, wie von פָּלָה) 1) s. v. a. *Pi.* etwas wozu weihen, bestimmen 4 Mos. 6, 2. 2) aufserordentlich machen 5 Mos. 28, 59. Ps. 31, 22. *Inf.* הַפְלֵא *adv.* 2 Chron. 2, 8. 3) wunderbar machen Jes. 28, 29, mit אֵת wunderbar umgehen mit, 29, 14. לְהַפְלִיא *adv.* wunderbar Joël 2, 26.

Hithp. sich grofs, stark beweisen, mit בְּ an jem. Hiob 10, 16. Derivate aufser den zunächstfolgenden: פִּלְיא, מִפְלָאָה.

פֶּלֶא *m.* mit *Suff.* פִּלְאִי 1) etwas Grofses, Wunderbares, von den Wundern Jehova's 2 Mos. 15, 11. Ps. 77, 12. 15. Plur. פְּלָאִים *adv.* aufserordentlich Klagel. 1, 9. פְּלָאוֹת wunderbare Begebenheiten Dan. 12, 6. 2) als *concr.* Aufserordentlicher, Wunderbarer. Jes. 9, 5.

פִּלְאִי Richt. 13, 18 im Chethibh: wunderbar. Nach dem Keri: פֶּלִי. *Fem.* des erstern ist das Chethibh פלאיה lies: פִּלְאִיָּה Ps. 139, 6, wofür das Keri פְּלִיאָה (von einem *Sing.* פָּלִיא) liest.

פָּלַג theilen. In Kal ungebr.

Niph. getheilt werden. 1 Mos. 10, 25. 1 Chron. 1, 9.

Pi. theilen. Ps. 55, 10: פַּלַּג לְשׁוֹנָם *theile ihre Zunge*, d. h. mache sie uneins in ihren Berathschlagungen. Hiob 38, 25. Derivat aufser den zunächstfolgenden: מִפְלַגָּה.

פְּלַג *chald.* dass. Part. *pass.* Dan. 2, 41.

פֶּלֶג *m.* Bach. Ps. 65, 10. *Plur.* פַּלְגֵי מַיִם Wasserbäche. Ps. 1, 3. 119, 136. (Äthiop. ፈለግ *phalag* Flufs).

פְּלַג *chald.* Hälfte. Dan. 7, 25.

פְּלַגּוֹת *pl. fem.* Bäche. Richt. 5, 15. 16. Hiob 20, 17.

פְּלֻגָּה *f.* Abtheilung, Klasse (der Priester), sonst מַחֲלֹקֶת 2 Chron. 35, 5. Im Chald. dass. Esra 6, 18.

פִּילֶגֶשׁ und **פִּלֶגֶשׁ** Plur. פִּילַגְשִׁים *comm.* oder *epicoen.* 1) Beyschläferin, Kebsweib 1 Mos. 35, 22. Vollst. אִשָּׁה פִּילֶגֶשׁ Richt. 19, 1. 2 Sam. 15, 16. 20, 3. 2) Buhler,

Beyschläfer. Ezech. 23, 30: וַתַּעְגְּבָה עַל פִּלַגְשֵׁיהֶם *und sie trieb unkeusche Liebe mit ihren Buhlen*, vgl. V. 5. (Im Chald. פִּילַקְתָּא, פַּלַּקְתָּא dass. Das griech. πάλλαξ, παλλακίς, lat. *pellex* ist wahrscheinlich davon entlehnt).

פְּלָדָה *f.* Eisen, Stahl. (Syr. und arab. dass.). Plur. Nah. 2, 4.

פָּלָה s. v. a. פָּלָא 1) aussondern, 2) auszeichnen.

Niph. pass. von *no.* 1. 2 Mos. 33, 16, von *no.* 2. Ps. 139, 14.

Hiph. 1) absondern. 2 Mos. 8, 18 (22). Mit בֵּין: einen Unterschied machen zwischen 2 Mos. 9, 4. 11, 7. 2) jem. auszeichnen Ps. 4, 4, dah. ausgezeichnet, d. i. grofs machen. Ps. 17, 7.

פָּלַח spalten, einschneiden, furchen. Ps. 141, 7. (Arab. فلح schneiden, furchen, den Acker bauen).

Pi. 1) spalten, von einem Pfeile. Sprüchw. 7, 23. Hiob 16, 13. 2) zerschneiden, z. B. Früchte. 2 Kön. 4, 39. 3) hervorbrechen lassen (die Jungen), d. i. gebären. Hiob 39, 3. Vgl. פָּטַר.

פְּלַח *chald.* dienen (der Gottheit), mit dem *Accus.* und לְ. Dan. 3, 12 ff. 7, 14. 24. (In den *Targg.* arbeiten, dienen, vgl. die arab. Bedeutung).

פֶּלַח *m.* 1) abgeschnittenes Stück einer Frucht Hohesl 4, 3. 1 Sam. 30, 12. 2) Mühlstein, von der platten, gleichsam abgeschnittenen Seite, die er dem andern zukehrt. Der obere heifst פֶּלַח רֶכֶב Richt. 9, 53. 2 Sam. 11, 21, auch blofs רֶכֶב Laufer; der untere פֶּלַח תַּחְתִּית Hiob 41, 16.

פָּלְחָן *chald. m.* Gottesdienst, Cultus. Esra 7, 19.

פָּלַט syn. mit מָלַט (vgl. den Buchst. ב) 1) glatt, schlüpfrig seyn. 2) entwischen, entkommen. Ezech. 7, 16. (Syr. ܦܠܛ und arab. فلت dass.).

Pi. 1) entkommen lassen (aus einer Gefahr), retten. Ps. 18, 3. 40, 18, mit מִן Ps. 18, 49. 17, 13, und מִיַּד 71, 4. 2) *intrans.* entkommen, gerettet werden. Hiob 23, 7. 3) gebären, eig. die Leibesfrucht herausgleiten lassen. Hiob 21, 10. Vgl. מִלֵּט *no.* 2. Das Part. kommt für diese Bedeutung nur von פִּלֵּט, das Prät. nur von מִלֵּט vor, *Fut. Imp.* und *Inf.* von beyden.

Hiph. retten Micha 6, 14; in Sicherheit bringen (den Raub). Jes. 5, 29. Derivate: פְּלֵיטָה, פָּלִיט, מִפְלָט.

פֶּלֶט *m.* Rettung. Ps. 32, 7.

פִּלִי wunderbar, s. פֶּלֶא.

פִּלְיא dass. ebend.

פָּלִיט und **פָּלֵיט** *m.* ein Entkommener, Flüchtling. 1 Mos. 14, 13. Jos. 8, 22. Im Plur. פְּלִיטִים, פְּלֵטִים Jes. 66, 19. Jer. 44, 14. *St. constr.* und mit *Suff.* פְּלִיטֵי, פְּלִיטָיו Jer. 44, 28. Ezech. 6, 8.

פְּלֵיטָה und **פְּלֵטָה** *f.* 1) Rettung Joel 3, 5. Obad. 17. 2) das Gerettete, Entkommene 2 Mos. 10, 5. Insbes. *collect.* die (nach einer Niederlage) gerettete, entkommene Mannschaft. 2 Sam. 15, 14. 2 Kön. 19, 30. 31. Esra 9, 8.

פָּלִיל (von פָּלַל) *m.* nur Plur. פְּלִילִים Richter. 2 Mos. 21, 22. Hiob 31, 11: עָוֹן פְּלִילִים ein Verbrechen, das vor Gericht gehört.

פְּלִילָה *f.* Recht, s. v. a. צֶדֶק und מִשְׁפָּט. Jes. 16, 3.

פְּלִילִי *m. adj.* (von פָּלִיל) *judicialis* Hiob 31, 28. (Vgl. V. 11). *Fem* פְּלִילִיָּה *judiciale, subst.* für: *judicium*, Gericht. Jes. 28, 7.

פָּלַךְ ungebr. Stw. Im Arab. فلك *Conj. V.* rund seyn. Davon

פֶּלֶךְ *m.* mit *Suff.* פִּלְכּוֹ 1) Bezirk, Kreis, kleine Provinz. Neh. 3, 9 ff. Z. B. פֶּלֶךְ יְרוּשָׁלָיִם der Bezirk von Jerusalem. V. 13. 14. 15. (Im Chald. פִּלְכָּא, arab. فَلْكَةٌ dass.).

2) Spindel. Sprüchw. 31, 19. (Arab. فَلْكَةٌ dass., im Talmud. פִּלְכָּא, פילכה, פלכה; פָּלַךְ spinnen).

3) Stab, Krücke. 2 Sam. 3, 29. *LXX.* σκυτάλη d. h. Krücke.

פָּלַל in Kal ungebr. Eig. wahrsch. scheiden, schneiden, dah. entscheiden. Verw. sind פָּלָא und פָּלָה absondern. Chald. פְּלִי *Aph.* entscheiden.

Pi. פִּלֵּל 1) richten. 1 Sam. 2, 25. Mit לְ *adjudicare* Ezech. 16, 52. 2) urtheilen, glauben. 1 Mos. 48, 11.

Hithp. beten. Es steht *a*) mit אֶל vor der Gottheit, zu der man betet 1 Mos. 20, 17. 4 Mos. 11, 2. Doch auch vom Gebet an Menschen Jes. 45, 14. *b*) die Person, für welche man betet, steht mit בְּעַד 5 Mos. 9, 20. 1 Sam. 7, 5, mit עַל Hiob 42, 8 und לְ 1 Sam. 2, 25. *c*) die Sache, um welche man bittet, mit אֶל 1 Sam. 1, 27. Nach Simonis ist die zweyte Bedeutung: fürbitten, die eigentliche, und schliefst sich an die von *Pi.* so an, dafs es eigentlich heifst: sich zum Schiedsrichter aufwerfen, vermitteln zwischen, dah. Fürbitte einlegen, was auch nicht unwahrscheinlich ist. Derivate: פָּלִיל, פְּלִילָה, פְּלִילִי, תְּפִלָּה Gebet.

פַּלְמֹנִי s. das folgende.

פְּלֹנִי *m.* das griech. ὁ, ἡ δεῖνα, ein gewisser, etwas gewisses, immer mit אַלְמֹנִי *irgend einer* verbunden 1 Sam. 21, 2: אֶל מְקוֹם פְּלֹנִי אַלְמוֹנִי *an irgend einen gewissen Ort.* 2 Kön. 6, 8. Als Vocat. Ruth 4, 2: שְׁבָה פֹה פְּלֹנִי אַלְמֹנִי *setze dich hieher, o mein Lieber!* ὦ οὗτος, *o bone.* (Arab. فُلَانٌ, syr. ܦܠܢ dass.). Stw. wahrsch. פָּלָה bezeichnen, auszeichnen, dah. פְּלוֹן Bezeichnung und davon פְּלֹנִי der Bezeichnete, ein gewisser. Aus beyden Wörtern entstand im Munde des Volkes das *Quadril.* פַּלְמוֹנִי Dan. 8, 13.

פָּלַס in Kal ungebr.

Pi. gleich, eben machen, abwägen 1) (den Weg) ebenen, bahnen. Ps. 78, 50: *er bahnete seinem Zorne den Weg*, d. h. liefs ihm freyen Lauf. Sprüchw. 4, 26: *ebene die Bahn deines Fufses*, d. h. gehe auf gerader Bahn. 2) darwägen. Trop. Ps. 58, 3. 3) abwägen, genau beobachten. Sprüchw. 5, 21. Derivat: מִפְלָשׂ, und

פֶּלֶס *m.* Wage, eig. Schnellwage, wie das arab. قَلْفَس Sprüchw. 16, 11. Jes. 40, 12.

פָּלַץ nur in *Hithpa.* erschüttert werden, erbeben. Hiob 9, 6. Derivate: מִפְלֶצֶת, תִּפְלֶצֶת.

פַּלָּצוּת *f.* Beben, Furcht, Schrecken. Hiob 21, 6. Ps. 55, 6.

פלשׂ s. פֶּלֶס und מִפְלָס.

פָּלַשׁ nur in *Hithp.* sich bedecken, bestreuen, בָּאֵפֶר mit Asche Jer. 6, 26. Ezech. 27, 30, עָפָר mit Staub Micha 1, 10, auch ohne Zusatz hat es denselben Sinn Jer. 25, 34.

פְּלֶשֶׁת *f. N. propr.* Philistäa, Landstrich im Südwesten von Palästina 1 Mos. 10, 14. 2 Mos. 15, 14. Jes. 14, 28, bey Josephus Παλαιστίνη (Archäol. 1, 7. 2, 6. 6, 1. 8, 2. 9, 13), welches aber auch von ganz Canaan gebraucht wurde, z. B. Archäol. 8, 4. Vgl. Reland's Palästina S. 38 ff. 73 ff. Das *Nom. gent.* ist פְּלִשְׁתִּי Plur. פְּלִשְׁתִּים, auch פְּלִשְׁתִּיִּים (Amos 9, 8) Philistäer. Im Äthiop. ፈለሰ *falasa* auswandern, *Conj. VI.* umherschweifen,

פלשׁ *fallasi* Ankömmling, Fremder, welche Etymologie sehr gut zu der Übersetzung der Septuaginta durch Ἀλλόφυλοι, und der Angabe über ihre Einwanderung (1 Mos. 10, 13. Amos 9, 17) paſst. Man kann dann den Namen der Falascha's d. i. der Juden in Äthiopien vergleichen.

פְּלֵתִי *m.* königliche Eilboten, Staatsboten, welche mit den כְּרֵתִי d. h. den Executoren zugleich die Leibwache des Königs ausmachen. 2 Sam. 8, 18. 15, 18 u. s. w. Stw. فلت s. v. a. פָּלַט entwischen, entfliehen; فَلَتٌ schnell, schnellfüſsig.

פֵּן *m.* s. v. a. das gewöhnlichere פִּנָּה Ecke. Sprüchw. 7, 8. Stw. פָּנַן.

פֶּן (immer m. folg. Makk.) *A*) *Conj.* 1) daſs nicht, daſs nicht etwa, *ne, ne forte*, mit dem *Fut.* 1 Mos. 19, 19. 3 Mos. 10, 7. Ps. 2, 12. Mit dem *Praet.* dass., aber so, daſs es im Lat. durch den *Conj. Praet.* aufzulösen ist, näml. 2 Sam. 20, 6: פֶּן מָצָא *ne invenerit.* 2 Kön. 20, 6. 2) daſs nicht, *quod non.* Richt. 15, 12. *B*) *Adv.* nicht. Sprüchw. 5, 6. Als ursprüngliche Nominalbedeutung nimmt man: Abwendung (von פָּנָה) an.

פַּנַּג nur Ezech. 27, 17, wahrsch. eine Art Gebackenes. (Im Rabbin. לחם פנג *opus dulciarium*). Viell. verw. mit פִּנֵּק. Chald. קוֹלְיָא, d. i. κολία eine Art von süſsem Gebackenen.

פָּנָה *fut. apoc.* יִפֶן, aber auch יֵפֶן, אֵפֶן 1) sich wenden. 5 Mos. 30, 17. Insbes. *a*) um zu gehn. 2 Mos. 7, 23. 10, 6. 32, 15. Daher *b*) sich wohin wenden, wohin gehn. 1 Kön. 17, 3, mit dem pleonastischen לְךָ 5 Mos. 1, 40. 2, 3. Jos. 22, 4. 1 Sam. 14, 47: בְּכֹל אֲשֶׁר יִפְנֶה *wohin er sich wandte.* *c*) weggehn, schwinden. Trop. Ps. 90, 9: *alle unsere Tage schwinden.* Jer. 6, 4: פָּנָה הַיּוֹם *der Tag neigt sich.* *d*) sich an oder zu jem. wenden, z. B. zu Gott Jes. 45, 22, zu den Götzen 3 Mos. 19, 4. 5 Mos. 29, 17, mit אֶל, ein Mal mit בְּ Hiob 6, 28. *e*) sich herzuwenden, annahen. לִפְנוֹת הַבֹּקֶר beym Annahen des Morgens, gegen Morgen 2 Mos. 14, 27. Richt. 19, 26. לִפְנוֹת עֶרֶב gegen Abend. 5 Mos. 23, 12.

2) Insbes. den Blick wenden, blicken. 2 Mos. 2, 12. Jes. 8, 21, mit אֶל nach etwas 2 Mos. 16, 10. Von Gott od. einem Könige: gnädig auf etwas blicken Ps. 25, 16. 2 Sam. 9, 8. Von leblosen Dingen: *spectare aliquam regionem* Ezech. 8, 3. 11, 1. 44, 1.

3) wie *Hiph.* wenden, zuwenden, nur in der Phrase פָּנָה עֹרֶף. S. עֹרֶף.

Pi. פִּנָּה 1) wegschaffen, vertilgen. Zeph. 3, 15. 2) aufräumen, ausräumen, z. B. das Haus 1 Mos. 24, 31. 3 Mos. 14, 36; den Weg, d. h. ihn bereiten, bahnen Jes. 40, 3. 57, 14.

Hiph. הִפְנָה *fut. apoc.* וַיֶּפֶן 1) *trans.* wenden, z. B. den Nakken Jerem. 48, 39. 1 Sam. 10, 9. 2) *intrans.* sich wenden, *terga vertere.* Jer. 46, 5. 21. 49, 24, mit אֶל Jerem. 47, 3. *Hoph.* 1) gewandt, gerichtet seyn Ezech. 9, 2. 2) sich wenden, wie *Hiph. no.* 2. Jer. 49, 8.

פָּנֶה nur im Plur. פָּנִים *st. constr.* פְּנֵי *plur.* 1) Angesicht, von פָּנָה, eig. wohl die Seite, die man jemandem zuwendet (s. Ezech. 21, 3), vgl. im Arab. تَوَجَّهَ sich wohin wenden, und وَجْهٌ Gesicht. (Als wirkliche Singularform kommt פְּנֵי, פנה vor, s. u. d. W. פְּנוּאֵל). Auch für den Plur. z. B. אַרְבָּעָה פָנִים vier Gesichter Ezech. 1, 6. פָּנִים אֶל פָּנִים von Angesicht zu

Angesicht 1 Mos. 32, 31, auch פָּנִים בְּפָנִים 5 Mos. 5, 4. לֶחֶם הַפָּנִים das Schaubrot, und שֻׁלְחַן הַפָּנִים der Schaubrottisch. 4 Mos. 4, 7. עַל פָּנִים ins Antlitz z. B. lästern Hiob 1, 11, tadeln 21, 31, vgl. das Franz. *dire à la barbe*. Man bemerke die Phrasen: *a*) שׂוּם פָּנִים לְ sein Angesicht darauf richten, etwas zu thun, d. i. etwas vorhaben, bes. von dem Vorhaben einer Reise. Jerem. 42, 15. 17. 44, 12. 2 Kön. 12, 18. Dan. 11, 17. Mit נָתַן 2 Chron. 20, 3. Dan. 9, 3. Ohne Verbum 2 Chron. 32, 2: וּפָנָיו לַמִּלְחָמָה *und* (*dass*) *seine Absicht war, zu kriegen*. (Vgl. הֵכִין פָּנִים אֶל Ezech. 4, 3 und Luc. 9, 53). Im Syr. sagt man in demselben Sinne ܣܳܡ ܐܦܰܘܗܝ sein Antlitz richten, auch ܣܳܡ ܚܽܘܪܳܐ seinen Blick richten, im Pers. روی آوردن *ruï awerden*. *b*) שׂוּם פָּנִים אֶל sein Gesicht oder seinen Blick wohin richten Ezech. 6, 2, mit עַל 1 Kön. 2, 15. *c*) שׂוּם פָּנִים בְּ seinen Zornblick auf etwas richten 3 Mos. 20, 5, mit dem Zusatze: לְרָעָה וְלֹא לְטוֹבָה Jer. 21, 10, vgl. לְרָעָה Kap. 44, 11. (Vgl. שׂוּם עַיִן עַל u. d. W. עַיִן *no.* 1. *litt. e*). Hieran schliefst sich *d*) נָתַן פָּנִים בְּ seinen Zorn gegen etwas setzen, an etwas auslassen. 3 Mos. 20, 3. 6. 26, 17. Ezech. 14, 8. 15, 17. Dah. ohne Verbum Ps. 34, 17: פְּנֵי יְהוָה בְּעֹשֵׂי רָע *das Angesicht* d. h. der Zorn *Jehova's ist* (*gerichtet*) *gegen die Uebelthäter*. Gegensatz V. 16. 2) Aussehn, Miene. 1 Sam. 1, 18: *und ihre* (*betrübte*) *Miene hat sich verloren*. Mit demselben Nebenbegriffe Hiob 9, 27. Trop. für äufserer Zustand Sprüchw. 27, 23. 3) Oberfläche, *facies*, *superficies*, z. B. der Erde 1 Mos. 2, 6. Jes. 14, 21, des Wassers Hiob 38, 30. Hiob 41, 5: מִי גִלָּה פְּנֵי לְבוּשׁוֹ *wer mag aufdecken die Oberfläche seines Gewandes?* d. h. sein Gewand selbst, welches hier vom Panzer des Crocodils zu verstehen ist. Die Umschreibung ist so zu erklären, dafs ein Gewand immer das Obere des damit bedeckten Gegenstandes ist. Ebenso Jes. 25, 7: פְּנֵי הַלּוֹט f. הַלּוֹט Schleyer selbst. S. עַל פְּנֵי, אֶל פְּנֵי. 4) Art und Weise, wie im Rabbinischen. Daher לְפִנֵי nach Art, wie. S. unter *litt. g*. Im Arab. وجه Angesicht, Art und Weise. 5) das Vordere, von einem Heere, Vortrab (griech. πρόσωπον) Joël 2, 20. Dah. *adv.* פָּנִים vorn (Gegens. אָחוֹר) Ezech. 2, 10. לְפָנִים vorwärts Jer. 7, 24, und von der Zeit: zuvor, vor Zeiten 5 Mos. 2, 10. 12. Jos. 11, 10. 14, 15. מִלְּפָנִים von Alters her Jes. 41, 16. 6) s. v. a. פֶּה Mund, und dah. vom Eisen: die Schärfe Kohel. 10, 10. 7) Person, πρόσωπον, persönliche Gegenwart. 2 Mos. 33, 14 von Jehova: פָּנַי יֵלֵכוּ *meine Person soll mitziehen*, d. h. ich selbst, ich in Person. 2 Sam. 17, 11. Klagel. 4, 16: *die Gegenwart Jehova's zerstreut sie*. Ps. 21, 10. (Ähnlich in den Phrasen נָשָׂא, הִכִּיר פָּנִים). Dah. dient es blofs zur Umschreibung des Pron. Sprüchw. 7, 13. Ps. 80, 17, bes. das *Reflex.* Ezech. 6, 9.

Mit Präpositionen kommen folgende Zusammensetzungen vor, in denen zum Theil die Grundbedeutung verloren geht:

1) לִפְנֵי mit *Suff.* לְפָנַי, לְפָנֶיךָ u. s. w. eig. vor dem Angesichte, dah. *a*) vor (von dem Raume), לִפְנֵי יְהוָה vor Jehova, d. h. vor dem Versammlungszelte. 3 Mos. 9, 5. 2 Mos. 34, 34, trop. Gott wohlgefällig Ps. 19, 15. *b*) dah. östlich von. Jos. 8, 14. 1 Mos. 23, 17. Vgl. קֶדֶם. *c*) vor (von der Zeit). Amos 1, 1. 1 Mos. 23, 17, dah. vor dem *Inf.* ehe. 1 Mos. 13, 10. *d*) entgegen. 1 Chron. 14, 8. *e*) s. v. a. בְּיַד in der Gewalt jemandes. Jos. 10, 12. 1 Kön. 8, 46.

Vgl. 1 Mos. 24, 51: *siehe! Rebecca ist vor dir*, d. h. sey dir übergeben. 34, 10. 2 Chron. 14, 6. *f*) wegen, um, z. B. סָפַד לִפְנֵי trauern wegen jem. 2 Sam. 3, 31, vgl. 1 Kön. 12, 30. (Im Zab. ܠܐ ܠܦܐܝ wegen). *g*) wie, *ad instar, ad modum*. Hiob 4, 19: *sie zerfallen* לִפְנֵי עָשׁ *wie Mottenfraſs*. *LXX*. σητὸς τρόπον. *Vulg. sicut a tinea*. Vgl. *ad faciem, Plaut. Cist.* 1, 1, 73. Daher נָתַן לִפְנֵי f. נָתַן כְּ für etwas halten. 1 Sam. 1, 16. S. פָּנִים *no*. 4. *h*) s. v. a. בְּעֵינֵי nach dem Sinne, Urtheile jemandes. 1 Mos. 10, 9. Sprüchw. 14, 12. 1 Mos. 6, 13: בָּא לְפָנַי *es ist mir in den Sinn* d. h. Entschluſs *gekommen*. — לִפְנַי 1 Kön. 6, 17 nimmt man als *Adj*. von לִפְנֵי, mit der (aram.) Adjectivendung ־ַי: *anterius*.

2) מִפְּנֵי *a facie*: von dem Angesichte weg, dah. *a*) von (jem.) weg. 4 Mos. 20, 6. 1 Sam. 25, 10. Auch wenn es s. v. a. durch ist (von der *causa efficiens*) 1 Mos. 6, 13. *b*) vor (vom Raume). 2 Mos. 14, 19. *c*) wegen. 5 Mos. 28, 20. Jes. 10, 27. מִפְּנֵי אֲשֶׁר *Conj*. weil. 2 Mos. 19, 18. *d*) gen, *versus*. Jer. 1, 13.

3) מִלִּפְנֵי *a*) vor (etwas) weg. 2 Mos. 35, 20. 3 Mos. 9, 24. 4 Mos. 17, 11. *b*) vor, wegen, z. B. sich fürchten vor. 1 Sam. 18, 12, schreyen über 1 Sam. 8, 18.

4) עַל פְּנֵי auf der Oberfläche, daher *a*) über, auf, mit dem *Dat*. und *Accus*. 1 Mos. 1, 2. 11, 8. 3 Mos. 16, 14. *b*) an, bey, z. B. 1 Mos. 1, 20: עַל פְּנֵי הָרָקִיעַ *an der Veste des Himmels*. 1 Mos. 23, 3. *c*) vor (von Zeit und Raum) 2 Chron. 3, 17. 1 Mos. 11, 28. Auch s. v. a. zum voraus 5 Mos. 21, 16. *d*) östlich von. 1 Mos. 25, 18. Jos. 15, 8. *e*) gegen, *versus*. 1 Mos. 18, 16. *f*) neben, zugleich mit. 2 Mos. 20, 3. 4 Mos. 3, 4.

5) אֶל פְּנֵי 1) vor s. v. a. לִפְנֵי 3 Mos. 9, 5. 2) auf die Oberfläche hin, auf. Z. B. אֶל פְּנֵי הַשָּׂדֶה *auf den Acker hin*. 3 Mos. 14, 53. 3) אֶל פָּנָיו 5 Mos. 7, 10 wahrsch. auf der Stelle, *Vulg. statim*. Gegens. לֹא יְאַחֵר.

6) אֶת פְּנֵי vor 1 Mos. 19, 13, dah. מֵאֵת פְּנֵי vor (etwas) her 27, 30. Ps. 42, 3: אֵרָאֶה פְּנֵי אֱלֹהִים für: אֵ׳ אֶת־פְּנֵי אֱלֹהִים *ich werde erscheinen vor Gott*, vgl. 2 Mos. 34, 24. 5 Mos. 16, 16.

פִּנָּה *f*. Plur. ־וֹת, ein Mal ־ִים Zach. 14, 10 1) Ecke. רֹאשׁ פִּנָּה Ps. 118, 22 und אֶבֶן פִּנָּה Eckstein Hiob 38, 6. 2) Mauerspitze, *pinna*. 2 Chron. 26, 15. Zeph. 1, 16. 3) bildlich: Haupt, Anführer des Volks (vgl. Ps. 118, 22. Jes. 28, 16). Jes. 19, 13. Zach. 10, 4. 1 Sam. 14, 38. Richt. 20, 2. Ähnliche metaph. Ausdrücke s. unter קֶרֶן, יָתֵד. Stw. wahrscheinlich פָּנַן, w. m. n.

פְּנוּאֵל 1 Mos. 32, 32. Richt. 8, 8, und פְּנִיאֵל 1 Mos. 32, 31 (Angesicht Gottes, פְּנוּ und פְּנִי ist wahrscheinlich alter *Sing*. von פָּנִים, vgl. מְתוּ Plur. מְתִים) *Nom. propr.* einer Ortschaft jenseit des Jordan, s. Strabo XVI, 2 §. 15. 16. Über den (mythischen) Ursprung des Namens s. 1 Mos. a. a. O.

פִּנִּים s. פִּנָּה.

פְּנִים (1 Kön. 6, 29) und פְּנִימָה *adv.* drinnen, inwendig. (Die Etymologie ist dunkel) 1 Kön. 6, 18. 2 Kön. 7, 11. Ps. 45, 14: *lauter Pracht ist die Königstochter* פְּנִימָה *im Pallaste*, pleon. wie das homerische: ἐν μεγάροισι. Auch: hinein. 2 Chron. 29, 18. לִפְנִימָה von innen, inwendig. 1 Kön. 6, 30; hinein Ezech. 41, 3. לִפְנִימָה לְ innerhalb Ezech. 40, 16. מִפְּנִימָה von innen. 1 Kön. 6, 19. 21. 2 Chron. 3, 4. Davon

פְּנִימִי *fem*. ־ִית *adj*. der, die innere. Gegens. חִיצוֹן 1 Kön. 6, 27. 7, 3. 12.

פְּנִינִים *m. plur.* Sprüchw. 3, 15. 8, 11. 20, 15. 31, 10. Hiob 28, 18

wofür Sprüchw. 3, 15 im Chethibh פניים eine kostbare Waare, wahrscheinlich Korallen, besonders wegen Klagel. 4, 7 (s. אָדֹם). And. rothe Edelsteine (*Sardii, Pyropi*), aber dagegen scheint der beständige Gebrauch des Plurals zu sprechen. Auch kommt das Wort sonst nicht unter den Namen der Edelsteine 2 Mos. 39, 10 ff. vor. Nach Bochart (*Hieroz. II, lib. V. c.* 6. 7): Perlen, wobey er aber אָדֹם Klagel. a. a. O. (nicht erweislich und ohne Zwang): weiſs, glänzend seyn, übersetzen muſs. Stw. פָּנַן, w. m. n.

פָּנַן ungebr. Stw. Im Arab. فَنَّ *Conj. II.* eintheilen, in Klassen theilen, die Haare zum Flechten eintheilen. Daher פֵּן, פִּנָּה Spitze, Ecke, und פְּנִינִים Korallen, wohl nach der Etymologie: Äste, Zweige, vgl. im Arab. أَفْنُونٌ verflochtener Zweig.

פָּנַק *Pi.* verzärteln, nur Sprüchw. 29, 21. (Im Aram. und Arab. dass.).

פַּס von פָּסַס aufhören, wahrsch. eig. Extremität, von Händen und Füſsen gebraucht, wie im Chald. und Syr. ܦܣܬܐ, wo יְדָא, أَيْدٍ Hand, oder رِجْل Fuſs hinzugesetzt wird. Im Hebr. nur in der Verbindung: כְּתֹנֶת פַּסִּים 1 Mos. 37, 3. 23. 2 Sam. 13, 18. 19, nach Josephus (Archäol. VII, 8. §. 1) Unterkleid mit Ermeln, welches zugleich bis auf die Fersen herabging, und von Vornehmern noch über der gew. *tunica* getragen wurde, dah. 2 Sam. der Zusatz: מְעִילִים. *LXX. Gen.* χιτὼν ποικίλος. *Syr.* Falbelkleid. *Jonath. paragoda*, eine Art *tunica praetexta. Symm. Gen. LXX. Sam.* χειριδωτός. Wörtlich: *tunica talaris et manicata*, welche bis an die H ä n d e und F u ſs s o h l e n reicht. Vgl. Hartmann's Hebräerin Th. 3. S. 280, über diese doppelte *tunica* s. *Schroeder de vestitu mulierum* S. 237.

פַּס *m. chald.* mit יְדָא Hand. Dan. 5, 5. 24. Syr. ܦܣܬܐ. Vgl. den vorigen Art.

פָּסַג *Pi.* פַּסֵּג im Chald. abtheilen. Ps. 48, 14: פַּסְּגוּ אַרְמְנוֹתֶיהָ *theilet ihre Palläste*, f. durchwandelt sie. Viell. hatte das Wort aber im Hebr. die Bedeutung: unterscheiden, auf etwas merken (wie בִּין). Dieses wäre das Passendste.

פִּסְגָּה *N. propr.* Berggipfel im moabitischen Gebiete, die südliche Gränze von dem Reiche des Sihon. 4 Mos. 21, 20. 23, 14. 5 Mos. 3, 27. 34, 1. Jos. 12, 3. (Chald. פִּסְגָּא Theil, Stück).

פִּסָּה *f.* wahrsch. Überfluſs, nur Ps. 72, 16: יְהִי פִסַּת בַּר בָּאָרֶץ *es sey Ueberfluſs an Korn im Lande.* Stw. wahrsch. פסס = فَشَّ *diffudit*, vgl. chald. פְּסַה sich ausbreiten, fruchtbar seyn, und das hebr. פָּשָׂה.

I. פָּסַח eig. übergehen, vorübergehn. Davon תִּפְסַח *Nom. propr.* Thapsacus, d. i. Uebergang, weil dort eine ber. Fuhrt über den Euphrat ist. Insbes. schonend vorübergehn, schonen, mit עַל 2 Mos. 12, 13. 23. 27. Jes. 31, 5. (Vgl. עָבַר עַל). Arab. فسح jemandem Platz machen, es ihm weit machen.

II. פָּסַח hinken. (Arab. فسخ verrenkt seyn). 1 Kön. 18, 21: *wie lange noch hinket ihr auf zwey Seiten?* Wir würden in einem andern Bilde: schwanken sagen; auch im Arab. und Syr. sagt man: hinken, f. sich schwankend, zweydeutig, ungewiſs benehmen, besonders in politischer und religiöser Hinsicht.

Pi. dass. 1 Kön. 18, 26 (spöttisch vom unbeholfenen Opfertanz der Baalpriester).

Niph. lahm werden. 2 Sam. 4, 4.

פֶּסַח *m.* 1) das Paschalamm, d. i. nach 2 Mos. 12, 27 das Verschonungsopfer zum Andenken der Verschonung der Erstgeburt in Ägypten. 2 Mos. 12, 21. אָכַל הַפֶּסַח das Paschalamm essen. 2 Chron. 30, 18. Plur. פְּסָחִים 2 Chron. 30, 17. 2) das Paschafest. 4 Mos. 9, 4 ff. Jos. 5, 11. Genau genommen verstand man hierunter nur das eigentliche Paschamahl am Abende des 14ten Nisan, der 15te und die folgenden Tage heifsen das Fest der ungesäuerten Brote. 3 Mos. 23, 5. Die Schreibart πάσχα, *Pascha* geht von der aramäischen Form פִּסְחָא aus.

פִּסֵּחַ *m.* lahm. 3 Mos. 21, 18. 2 Sam. 9, 13.

פָּסִיל oder **פְּסִיל** nur Plur. פְּסִלִים 1) Götzenbilder. 5 Mos. 7, 25. Jer. 8, 19. 51, 52. 2) viell. Steinbrüche, wie im Syr. ܦܣܝ̈ܠܐ. Richt. 3, 9. 26.

פָּסַל *fut.* יִפְסֹל behauen, zurechthauen, von Steinen 2 Mos. 34, 1. 4. 5 Mos. 10, 3, auch Habac. 2, 18. (Syr. dass.). Derivat: פָּסִיל und

פֶּסֶל mit *Suff.* פִּסְלִי *m.* ausgehauenes Bildnifs, Götzenstatue. 2 Mos. 20, 4. Richt. 17, 3. 4. Doch auch vom gegossenen Bilde Jes. 40, 19. Für den Plur. immer פְּסִילִים.

פְּסַנְטֵר *chald.* Dan. 3, 7 und **פְּסַנְתֵּר** 3, 5. 10. 15 das griech. ψάλτηρ, ein der Zither ähnliches Saiteninstrument, mit Verwechselung des ל und נ. S. ל.

I. **פָּסַס** aufhören, verschwinden, nur Ps. 12, 2, verw. mit אָפֵס. Vgl. den Buchst. א. Derivat: פַּס.

II. **פָּסַס** s. v. a. פָּסָה sich ausbreiten, s. פִּסָּה.

פָּעָה 1) schreyen (von den Gebärenden), nur Jes. 42, 14. (Syr. und chald. schreyen, blöken, von der Heerde). 2) im Arab. auch: zischen, blasen (von der Schlange). Davon אֶפְעֶה Otter.

פָּעוּ s. פָּעִי.

פְּעוֹר *m.* Name eines Berges im moabitischen Gebiete. 4 Mos. 23, 28. Davon בַּעַל־פְּעוֹר 4 Mos. 25, 3, 5. und blofs פְּעוֹר 4 Mos. 23, 18. 31, 16. Jos. 22, 17 ein moabitischer Götze, zu dessen Ehre die moabitischen Jungfrauen ihre Unschuld Preis gaben. Vgl. auch בֵּית־פְּעוֹר.

פָּעַל *fut.* יִפְעַל s. v. a. עָשָׂה, aber nur poet. 1) thun, machen, bereiten. 2 Mos. 15, 17. 5 Mos. 32, 27. Ps. 7, 14. 2) bes. von mor. Handlungen. פֹּעֵל צֶדֶק wer Recht thut Ps. 15, 2. פֹּעֲלֵי אָוֶן die Übelthäter. Ps. 5, 6. Mit לְ jem. etwas erzeigen, theils Gutes Hiob 22, 17. Ps. 31, 20, theils Leides Hiob 7, 20. Dass. mit בְּ Hiob 35, 6. Derivat aufser den zunächstfolgenden: מִפְעָל.

פֹּעַל mit *Suff.* פָּעֳלוֹ, פָּעָלְךָ (*poolcha*), seltener פֹּעֲלוֹ (Jes. 1, 31. Jer. 22, 13) Plur. פְּעָלִים s. v. a. מַעֲשֶׂה, aber fast nur poet. 1) That, von den Thaten Gottes Ps. 64, 10, insbes. von dem Strafgerichte, welches Jehova den Gottlosen bereitet. Jes. 5, 12. Habac. 3, 2, vgl. מַעֲשֶׂה Jes. 5, 19. 10, 12. רַב פְּעָלִים grofs von (Helden-)thaten. 2 Sam. 23, 20. 2) Werk. פֹּעַל יָדַי das Werk meiner Hände, d. h. die Menschen. Jes. 45, 11. 3) Handlung, im mor. Sinne Ps. 28, 4. Sprüchw. 24, 12. 29. Einige Mal vorzugsw. von bösem Thun Hiob 36, 9, wie מַעֲשֶׂה, *facinus*. Arab. فِعْلٌ dass. 4) Erwerb. Sprüchw. 21, 6, dah. Lohn Hiob 7, 2. Jer. 22, 13. S. פְּעֻלָּה.

פְּעֻלָּה *fem.* 1) Werk, Handlung.

Sprüchw. 11, 18. 2) Lohn. 3 Mos. 19, 13. Ps. 109, 20.

פָּעַם 1) stofsen, schlagen. (Derivate: פַּעַם Ambos, פַּעֲמוֹן Schelle). 2) anstofsen, antreiben, vom Geiste Gottes Richt. 13, 25.

Niph. umhergestofsen oder getrieben, d. h. beunruhigt werden. 1 Mos. 41, 8. Dan. 2, 3. Ps. 77, 5: נִפְעַמְתִּי *ich bin voll Unruh.*

Hithpa. wie *Niph.* Dan. 2, 1.

פַּעַם Plur. פְּעָמִים *fem.* (auch *masc.* in der Bedeutung von *no.* 3. Richt. 16, 28) 1) Fufs. Ps. 17, 5. 57, 7. Plur. פַּעֲמוֹת Füfse (des Tisches) 2 Mos. 25, 12. 2) Tritt, Schritt. Ps. 119, 133. 140, 5. Trop. Richt. 5, 28: *die Schritte seiner Wagen.* 3) ein Mal, *vicis una*, eig. Tritt od. Stofs. פַּעַם אַחַת Einmal Jos. 6, 3. 11. 14, auf Einmal Jes. 66, 8. *Dual.* פַּעֲמַיִם zweymal 1 Mos. 27, 36. שָׁלֹשׁ פְּעָמִים dreymal. כַּמֶּה פְעָמִים wie vielmal? 1 Kön. 22, 16. פַּעַם וּשְׁתַּיִם *semel et iterum.* Neh. 13, 20. הַפַּעַם diesesmal 2 Mos. 9, 27. 10, 17; nun 1 Mos. 29, 35. 46, 30. בְּפַעַם כְּפַעַם einmal wie das andere, wie das vorige Mal, wie immer. 4 Mos. 24, 1. Richt. 16, 20. 1 Sam. 20, 25. פַּעַם–פַּעַם bald, bald. Sprüchw. 7, 12. 4) Ambos, vom Stofsen, Schlagen. Jes. 41, 7.

פַּעֲמוֹן *m.* Schelle. 2 Mos. 28, 33. 39, 25. 26. Stw. פָּעַם stofsen, schlagen.

פָּעַר mit פֶּה und בְּפֶה (Hiob 16, 10) den Mund aufsperren, theils Bild des Verlangens Hiob 29, 23. Ps. 119, 131, theils von der Gier, z. B. der wilden Thiere (Hiob 16, 10), des Orcus Jes. 5, 14. (Syr. und arab. فغر dass.).

פָּצָה *fut.* יִפְצֶה 1) (den Mund) aufsperren Ezech. 2, 8. Jes. 10, 14, z. B. von wilden Thieren Ps. 22, 14; von der Erde 1 Mos. 4, 11; von Menschen als Geberde des Hohns, mit עַל Klagel. 2, 16. 3, 46; um zu reden, bes. mit dem Nebenbegriffe thörichter, übereilter Rede Hiob 35, 16. Richt. 11, 35. 36. Ps. 66, 13. 14. 2) herausreifsen, retten. Ps. 144, 7. 10. 11. (So im Syr. Chald. und Arab. فصي *Conj. II. IV.*)

פָּצַח 1) zerbrechen, wie das arab. فضخ S. *Pi.* 2) ausbrechen (in Jubel), in der Verbindung פָּצַח רִנָּה Jes. 14, 7. 44, 23. 49, 13. Auch, wie Ps. 98, 4: פִּצְחוּ רַנְּנוּ *brechet in Jubel aus.* Jes. 52, 9.

Pi. zerbrechen (die Gebeine) Micha 3, 3.

פְּצִירָה *f.* Stumpfheit (an schneidenden Instrumenten), Scharten. (Arab. فُطَّارٌ schartiges, stumpfes Schwert). 1 Sam. 13, 21.

פָּצַל nur in *Pi.* abschälen. 1 Mos. 30, 37. 38. (Vgl. بصل abschälen, wovon בָּצָל Zwiebel).

פְּצָלוֹת *f. plur.* abgeschälte Stellen. Ebend.

פָּצַם nur *Pi.* brechen, spalten, die Erde. Ps. 60, 4. (Arab. dass.).

פָּצַע wundschlagen, verwunden. Hohesl. 5, 7. 5 Mos. 23, 2: פְּצוּעַ דַּכָּה *verwundet durch Zermalmung*, d. h. Eunuch durch Zermalmung der Hoden. (Im Arab. drücken, zerquetschen). Davon

פֶּצַע mit *Suff.* פִּצְעִי *m.* Wunde, Contusion. 2 Mos. 21, 25. Jes. 1, 6.

פָּצַר oder **פָּצַר** *fut.* יִפְצַר mit בְּ der Pers. in jem. dringen, mit Bitten 1 Mos. 19, 3. 33, 11; mit Gewalt 1 Mos. 19, 9. Gleichbedeutend ist פָּרַץ בְּ w. m. n.

Hiph. eigensinnig, widerspenstig seyn (viell. in sich dringen lassen, taub seyn gegen die Vorstellungen anderer). 1 Sam. 15, 23. *Inf.* הַפְצַר *subst.* Widerspenstigkeit, Eigensinn, parall. mit מְרִי.

Nach Schultens (*Opp. min.* S. 168) ist die Grundbedeutung: *obtundere*, dah. *obtundere precibus* und *Hiph. obtundere animum, obtusum esse, pertinaciter agere.* Dah. פְּצִירָה.

פָּקַד *fut.* יִפְקֹד 1) etwas ansehn, nach etwas hinsehn. 2 Kön. 9, 34. Insbes. um sich einer Sache anzunehmen, *prospicere alicui rei.* Jer. 23, 2. Häufig von Jehova. 2 Mos. 3, 16. 4, 31. 1 Sam. 2, 21. Ps. 106, 4. 2) besuchen. Mit בְּ besuchen mit etwas Mitgebrachtem (vgl. בְּ *no.* 2). Richt. 15, 1. 1 Sam. 17, 18: אֶת אַחֶיךָ תִּפְקֹד לְשָׁלוֹם *und besuche deine Brüder, um nach ihrem Befinden zu sehn.* (Vgl. שָׁאַל לְשָׁלוֹם לְ). 3) untersuchen. Ps. 17, 3. 4) heimsuchen, strafen, *animadvertere in aliquem.* Hiob 31, 14. 35, 15. Jes. 26, 14. Die Sünde, welche bestraft wird, steht im *Accus.* 1 Sam. 15, 2. Ps. 89, 33; die Pers. meistens mit עַל Jer. 9, 24. 44, 13, auch mit אֶל Jer. 46, 25, und dem *Accus.* Ps. 59, 6. Am häufigsten mit dem *Accus.* der Sünde und עַל der Person, z. B. 2 Mos. 20, 5: פֹּקֵד עֲוֹן אָבוֹת עַל בָּנִים *der der Väter Missethat straft an den Kindern.* 32, 34. 34, 7. 4 Mos. 14, 18. Auch ohne *Accus.* der Pers. Jes. 27, 3. Einmal mit בְּ der Person Jer. 9, 8. 5) zählen, mustern (das Volk, Heer). 4 Mos. 1, 44 ff. 3, 39 ff. 1 Kön. 20, 15. Part. *pass.* פְּקֻדִים die Gemusterten, *qui in censum veniebant.* 4 Mos. 1, 21 ff. 2, 4 ff. 2 Mos. 30, 14. S. *Hothpa.* und das Derivat מִפְקָד. 6) bey dem Mustern vermissen. 1 Sam. 20, 6. 25, 15. Jes. 34, 16. S. *Niph.* 7) *causat.* die Aufsicht geben, jem. über etwas setzen, mit עַל. 4 Mos. 4, 27. 27, 16, אֶת (אֵת *i. e. penes*) 1 Mos. 40, 4, und ohne *Casus.* 4 Mos. 3, 10. 5 Mos. 20, 9. Trop. Jer. 15, 3. Part. *pass.* פְּקֻדִים Vorgesetzte. 4 Mos. 31, 48. 2 Kön. 11, 15. (Vgl. *Niph. Hiph.* und פָּקִיד). 8) nach chald. Sprachgebrauch: Auftrag geben, auftragen, befehlen, mit עַל der Person. 2 Chron. 36, 23. Esra 1, 2. Hiob 36, 23: מִי פָקַד עָלָיו דַּרְכּוֹ *wer schreibt ihm seinen Weg vor?* 34, 13: *wer hat ihm die Erde anbefohlen?* d. i. ihn darüber gesetzt. Derivat: פִּקּוּד Befehl. 9) etwas irgendwo niederlegen, in Gewahrsam geben. 2 Kön. 5, 24. S. פִּקָּדוֹן Depositum.

Niph. 1) pass. von Kal *no.* 4. Jes. 24, 22. 2) pass. von *no.* 6. 4 Mos. 31, 49. 3) pass. von *no.* 7. *praefici* Neh. 7, 1.

Pi. mustern, wie Kal *no.* 5, nur Jes. 13, 4. *Py.* 1) gemustert seyn. 2 Mos. 38, 21. 2) vermifst werden. Jes. 38, 10: *desideror reliquos annos meos,* beraubt werde ich des Restes meiner Jahre.

Hiph. 1) s. v. a. Kal *no.* 7 ansetzen, bestellen. 2 Kön. 25, 23. Mit עַל über etwas 1 Mos. 39, 5. 41, 34, mit לְ 1 Kön. 11, 28. Trop. 3 Mos. 26, 16. 2) wie Kal *no.* 9 niederlegen Jer. 36, 20. Jes. 10, 28. Daher: jemandem übergeben, anvertrauen, mit עַל יְדֵי 2 Chron. 12, 10; mit בְּיַד Ps. 31, 6; mit אֶת (אֵת) d. i. *penes* (wie *deponere apud aliquem*). Jer. 40, 7. 41, 10. *Hoph.* הָפְקַד Part. מֻפְקָדִים 1) gestraft werden. Jer. 6, 6, pass. von Kal *no.* 4. 2) bestellt seyn über etwas. 2 Chron. 34, 10. 12. 3) niedergelegt, deponirt seyn, mit אֶת (אֵת) bey jemandem. 3 Mos. 5, 23.

Hithpa. gezählt, gemustert werden. Richt. 20, 15. 17. 21, 9. *Hothpa. plur.* הָתְפָּקְדוּ dass. 4 Mos. 1, 47. 2, 33. 26, 62. 1 Kön. 20, 27. Die Derivate folgen aufser פָּקִיד, מִפְקָד.

פְּקֻדָּה *f.* 1) Fürsorge. Hiob 10, 12. 2) Strafe, Ahndung. Jes. 10, 3. Plur. Ezech. 9, 1. 3) Zählung, Musterung. 1 Chron. 23, 11. 4) Amt, Geschäft, Dienst, s. v. a. מִשְׁמָר, מִשְׁמֶרֶת. 4 Mos. 4, 16. 2 Chron.

23, 18. Ps. 109, 8. 5) für das *concr.* Beamter, und *coll.* Beamte. 2 Chron. 24, 11. Jes. 60, 17. Parall. נֹגְשִׂים. Vgl. 4 Mos. 3, 32. 6) Wache, auch wachhabender Posten. Vgl. מִשְׁמָר, מִשְׁמֶרֶת 2 Kön. 11, 18. 2 Chron. 23, 18. Daher בֵּית הַפְּקֻדּוֹת Haus des Gewahrsams, Gefängnifs. Jer. 52, 11. 7) An *no.* 4. schliefst sich: Habe. (Vgl. מְלָאכָה, מִקְנֶה, כְּלִי) Jes. 15, 4.

פִּקָּדוֹן *m.* das bey jem. Niedergelegte, Depositum. 1 Mos. 41, 36. 3 Mos. 5, 21, 23.

פְּקִדוּת Aufsicht, Amt eines פָּקִיד Jer. 37, 13.

פְּקוֹד *m.* 1) Strafe, h. allegorischer Name der Stadt Babel. Jer. 50, 21. 2) Oberherrschaft, und als *concr.* s. v. a. פָּקִיד. Ezech. 23, 23.

פִּקּוּדִים *m. plur.* Befehle, Vorschriften. Ps. 103, 18. 111, 7.

פָּקַח öffnen 1) von den Augen 2 Kön. 4, 35. Hiob 27, 19. Mit עַל die Augen aufthun über, d. i. gnädig seyn. Zach. 12, 4. Vgl. unter עַיִן *no.* 1. *litt. e.* In etwas anderem Sinne Hiob 14, 3. Die Augen jemandes öffnen (von Gott) d. h. *a*) einem Blinden das Gesicht geben 2 Kön. 6, 17. Ps. 146, 8. Jes. 42, 7. *b*) jem. etwas sehn lassen, was sterblichen Augen verborgen ist. 1 Mos. 21, 19. 2) von den Ohren. Jes. 42, 20.

Niph. geöffnet werden, von den Augen des Blinden. Jes. 35, 5, trop. wie Kal *no.* 1, *b.* 1 Mos. 3, 5. 7.

פִּקֵּחַ *m. adj.* sehend (Gegens. von blind). 2 Mos. 4, 11. Trop. 23, 8.

פֶּקַח (Öffnung, Befreyung) *Nom. propr.* Pekah, König von Israel, Zeitgenosse des Jesaia. 2 Kön. 15, 25 ff. Jes. 7, 1. 2 Chron. 28, 6.

פְּקַחְיָה (Befreyung Jehova's) *Nom. propr.* König in Israel, Vorgänger des vor. 2 Kön. 15, 22 ff.

פְּקַח־קוֹחַ *m.* (Befreyung aus dem Kerker). Jes. 61, 1. Vgl. פָּתַח Jes. 14, 17. Es sollte als Ein Wort geschrieben seyn, vgl. Jes. 2, 20. Jer. 46, 20.

פָּקִיד *m.* Vorsteher, Vorgesetzter, Beamter. 1 Mos. 41, 34. Neh. 11 9. 22, von Kriegsbeamten 2 Kön 25, 19.

פְּקָעִים *m. plur.* wilde Gurken, hier als Verzierung in der Baukunst. 1 Kön. 6, 18. 7, 24. S. das folg.

פַּקֻּעוֹת *f. plur.* 2 Kön. 4, 39 wilde Gurken, *cucumeres asinini*, eyförmig, und von bitterm Geschmacke, welches Letztere der Hebräer im gemeinen Leben für Zeichen des Giftes hielt. Bey der leisesten Berührung platzen sie und schiefsen ihren Saamen heraus, dah. Stw. פקע syr. und arab. platzen.

פַּר und **פָּר** (letzteres in *Pausa*, und bey *Accentibus conjunctivis*) mit dem Art. הַפָּר, בְּפַר, לַפָּר, Plur. פָּרִים *m.* Stier, bes. jüngerer, *juvencus.* Daher der häufige Beysatz: בֶּן־בָּקָר 2 Mos. 29, 1. Ps. 69, 32. שׁוֹר פַּר eig. Rind, welches Stier ist. Vgl. Richt. 6, 25: פַּר הַשּׁוֹר. Jes. 34, 7: פָּרִים עִם אַבִּירִים *junge und alte Stiere.* Einmal Richt. 6, 25 von einem schon siebenjährigen Stiere. Trop. für: Opfer überhaupt, selbst vom Opfer der Lippen. Hos. 14, 3. S. פָּרָה.

פֶּרֶא, einmal פֶּרֶה (Jer. 2, 24) *comm.* oder *epicoen.* (*m.* Ps. 104, 11, *f.* Jer. 2, 24) der wilde Esel, *onager*, jetzt vorzüglich in der Tartarey unter dem Namen Kulan. 1 Mos. 16, 12. Ps. 104, 11. Hiob 6, 5. 11, 12. 24, 5. 39, 5. Syn. ist עָרוֹד. Arab. dass., im Chald. פְּרָא laufen.

פָּרָא s. v. a. פָּרָה Frucht bringen. *Hiph.* יַפְרִיא nur Hos. 13, 15. And. unpassend als *denom.* von פֶּרֶא.

פֻּארָה *f. pl.* Äste. S. פֹּארָה.

פַּרְבָּר *m.* 1 Chron. 26, 18 und פַּרְוָר 2 Kön. 23, 11 Vorstadt. (Im Chald. dass.).

פָּרַד trennen. In Kal nur Ezech. 1, 11.

Niph. 1) sich trennen. 2 Sam. 1, 23. Mit מִן von jem. Richt. 4, 11, mit מֵעַל 1 Mos. 13, 9 ff. 2) sich vertheilen, zerstreuen. Neh. 4, 13. 1 Mos. 10, 5. 32. (Vgl. 25, 13 und נָפַץ 1 Mos. 9, 19). 3) Part. נִפְרָד Sprüchw. 18, 1 Sonderling.

Pi. sich trennen, bey Seite gehn, *intrans.* Hos. 4, 14. *Py.* abgesondert seyn. Esth. 2, 66.

Hiph. 1) trennen, mit dem *Accus.* 1 Mos. 30, 40, mit בֵּין (eig. eine Trennung machen zwischen) Ruth 1, 17. 2 Kön. 2, 11. 2) zertheilen, zerstreuen. 5 Mos. 32, 8.

Hithp. 1) sich trennen Hiob 41, 9. Ps. 22, 15. 2) sich zerstreuen Hiob 4, 11.

פֶּרֶד *m.* mit *Suff.* פִּרְדִּי Maulthier. 2 Sam. 18, 9. 1 Kön. 1, 33.

פְּרֻדוֹת *f. pl.* Körner, sofern diese aus der Schote oder Schale ausgesprungen sind. Joel 1, 17. (Syr. ܦܪܕܬܐ Korn).

פַּרְדֵּס *m.* Hohesl. 4, 13. Kohel. 2, 5. Neh. 2, 8: Baumgarten, Park, angepflanzter Wald, aus der persischen Sprache, wo es die Lustparks der Könige bezeichnet. Auch im Sanskrit findet sich *paradischa* hohes, schön angebautes Land, armen. *pardez* Baumgarten. Davon das griech. παράδεισος.

פָּרָה fruchtbar seyn *a*) von Pflanzen Ps. 128, 3. Jes. 32, 12: שֹׁרֶשׁ פֹּרֶה רֹאשׁ *eine Wurzel, die Gift trägt.* Jes. 11, 1. פֹּרָת f. פֹּרָה *frugifera sc. arbor* 1 Mos. 49, 22; ebend. ist פֹּרִיָּה Jes. 17, 6. Trop. Jes. 45, 8. *b*) von Thieren und Menschen. 2 Mos. 1, 7. 23, 30. פְּרוּ וּרְבוּ *seyd fruchtbar und mehret euch.* 1 Mos. 1, 22.

Hiph. fut. apoc. וַיֶּפֶר fruchtbar machen 1 Mos. 17, 6. 20. 41, 52. 48, 4. Derivat: פְּרִי.

פָּרָה *fem.* von פַּר junge Kuh, Färse. 4 Mos. 19, 2 ff. 1 Mos. 41, 2 ff., von der schon milchenden und gebärenden 1 Sam. 6, 7 ff. Hiob 21, 10, die schon das Joch trägt. Hos. 4, 16. Trop. פָּרוֹת הַבָּשָׁן Amos 4, 1 Kühe Basans, von den üppigen Weibern Samariens.

פֶּרֶה s. פֶּרֶא.

פַּרְוַיִם 2 Chron. 3, 6 Name einer goldreichen Gegend. *Bochart* vermuthet, aber ohne Grund, daſs es s. v. a. אוֹפִיר sey.

פְּרוֹזִי Plur. פְּרוֹזִים Esth. 9, 19 Chethibh s. v. a. das Keri פְּרָזִים.

פַּרְוָר s. פַּרְבָּר.

פָּרוּר *m.* Topf. 4 Mos. 11, 8. Richt. 6, 19. Es steht für פַּארוּר vom Stw. פּוּר arab. فار kochen.

פֵּרוֹת nur Jes. 2, 20: חֲפֹר־פֵּרוֹת, wofür aber wahrsch. חֲפַרְפֵּרוֹת zu lesen ist. S. oben S. 266.

פֶּרֶז *m.* Anführer Hab. 3, 14. Im Arab. פרז, فرز scheiden, entscheiden, bestimmen, dah. wohl eig. s. v. a. שֹׁפֵט.

פְּרָזוֹן dass. Richt. 5, 7. Mit *Suff.* פִּרְזוֹנוֹ V. 11.

פְּרָזוֹת *pl. fem.* eig. die Plänen, das offene, platte Land, im Gegens. der ummauerten Städte auf Bergen. Arab. فرز Pläne. Ezech. 38, 11. Esth. 9, 19: עָרֵי הַפְּרָזוֹת *Städte des platten Landes,* entgegenges. der Hauptstadt V. 18. Zach. 2, 4 (8): *absque muro habitabitur Jerusalem.* Davon

פְּרָזִי *m.* Bewohner des platten Landes. Esth. 9, 19. 5 Mos. 3, 5. 1 Sam. 6, 18.

פְּרִזִּי (Plattländer) *N. gent.* Phere-

siter, eine von den canaanitischen Völkerschaften, die durch die Israëliten vertrieben wurden, nach Jos. 11, 3. 17, 15. 16 auf dem Gebirge. 1 Mos. 13, 7. 15, 20. 2 Mos. 3, 8. 17. Griech. φερεζαῖος. Lat. *Pherezaeus*.

פַּרְזֶל *chald.* für das hebr. בַּרְזֶל *m.* Eisen. Dan. 2, 33 ff.

פָּרַח 1) sprossen, blühen 4 Mos. 17, 20. 23. Hohesl. 6, 11. Öfters bildlich *a*) von dem blühenden Zustande eines Menschen, eines Volkes. Ps. 92, 8. Jes. 27, 6. *b*) Hos. 10, 4: *drum wird, wie Unkraut, die Strafe aufblühn.* (Im Arab. auch von der animalischen Natur: Junge bekommen, vgl. אֶפְרֹחַ und פִּרְחַח, wie *pullus* und *pullulare*). 2) hervorbrechen, ausschlagen, von Geschwüren, dem Aussatze. 3 Mos. 13, 12 ff. 14, 43. 2 Mos. 9, 9. 10. 3) wahrsch. fliegen, wie im Chald. So in der schwierigen Stelle. Ezech. 13, 20. (Über den Zusammenhang der Bedeutungen blühen und fliegen s. נָצַץ).

Hiph. 1) blühen lassen. Ezech. 17, 24. 2) wie Kal: blühen. Ps. 92, 14. Hiob 14, 9. Derivat: אֶפְרֹחַ.

פֶּרַח mit *Suff.* פִּרְחוֹ *m.* Blüthe. 4 Mos. 17, 23. Als Verzierung 2 Mos. 25, 33.

פִּרְחַח *m.* (niedrige, verächtliche) Brut. Hiob 30, 12.

פָּרַט im Arab. فرط unter andern: eilig, übereilt seyn im Reden, nach *Abulwalid* s. v. a. نثر d. h. streuen, umherstreuen, und dann trop. Worte um sich werfen, plaudern, schwatzen; نثّار schwatzhafter Mensch. Im Hebr. Amos 6, 5: הַפֹּרְטִים עַל פִּי הַנָּבֶל *sie plaudern oder faseln nach der Harfe Laut.* Der Ausdruck soll zwar das Singen bey den Gastmählern bezeichnen, aber wie es scheint, verächtlich, und soll es als ein unnützes, hörichtes Gewäsch bezeichnen. Der Ausdruck vom Reden ist auf Singen übergetragen, wie in אָמַר, דִּבֶּר, *dicere carmen*, sofern das Singen überhaupt sich der Rede mehr näherte, als bey uns. *Abulwalid* gibt auch die Erklärung: aus dem Stegreife und ohne Ordnung singen (was zu dem Parallelismus nicht unpassend ist). Davon

פֶּרֶט *m.* in der Verbindung: פֶּרֶט כַּרְמְךָ *die umhergestreuten (abgefallenen) Beeren deines Weinberges.* Im Talmud. wird es auch von den abgefallenen Beeren der Granaten gebraucht.

פְּרִי *m.* mit *Suff.* פִּרְיוֹ, פֶּרְיְךָ in *Pausa* פֶּרִי (von פָּרָה) 1) **Frucht**, von Baum- und Erdfrüchten, עֵץ פְּרִי Fruchtbaum, אֶרֶץ פְּרִי fruchtbares Land. Ps. 107, 34. Jes. 4, 2: פְּרִי אָרֶץ *des Landes Frucht.* Für: Getreide, Saat. Ps. 72, 16. 2) פְּרִי בֶטֶן die Leibesfrucht. 1 Mos. 30, 2. 5 Mos. 7, 13. 28, 4. Ohne בֶּטֶן Klagel. 2, 20. Dah. Nachkommenschaft Ps. 21, 11. 3) Trop. Frucht, Folge einer Handlung. Oft mit Beybehaltung des Bildes Jes. 3, 10: *die Frucht eurer Handlungen werdet ihr essen.* Sprüchw. 1, 31. Hos. 10, 13. Jer. 17, 10. Ps. 104, 13: *durch die Frucht deiner Werke wird die Erde gesättigt,* d. i. durch deine Macht. Sprüchw. 31, 16: פְּרִי כַפַּיִם Erwerb der Hände. Jes. 10, 10: פְּרִי גֹדֶל לְבַב die Frucht des Hochmuthes, das, was aus dem Hochmuthe entsprang.

פָּרִיץ *st. constr.* פְּרִיץ (Jes. 35, 9) Plur. פָּרִיצִים, פְּרִיצֵי *m.* gewaltthätig, der Gewaltthätige. Jes. 35, 9: פְּרִיץ חַיּוֹת ein reißendes Thier. Ps. 17, 4: אָרְחוֹת פָּרִיץ die Wege des Gewaltthätigen. Stw. פָּרַץ *no.* 4 und 7.

פֶּרֶךְ *m.* Härte, Tyranney, Bedrükkung. 2 Mos. 1, 13. 14. (Im Syr.

und Arab. zerdrücken, im Chald. auch: zerbrechen).

פָּרֹכֶת *f.* der Vorhang zwischen dem Heiligen und Allerheiligsten des Versammlungszeltes. 2 Mos. 26, 31 ff. 3 Mos. 16, 2 ff. Viell. vgl. פרק arab. trennen.

פָּרַם *fut.* יִפְרֹם zerreifsen (die Kleider). 3 Mos. 10, 6. 13, 45. 21, 10. Im Talmud. häufiger, im Syr. ܦܪܡ spalten.

פָּרַס brechen, theilen. פָּרַס לֶחֶם לְ jemandem sein Brot brechen Jes. 58, 7, und ohne לֶחֶם Jer. 16, 7. Vgl. פָּרַשׂ *no. II.*

Hiph. (*denom.* von פַּרְסָה Huf, Klaue) einen Huf, eine Klaue haben, meistens mit פַּרְסָה 3 Mos. 11, 3. 6. 7. 26. 5 Mos. 14, 7. Ps. 69, 32. — 3 Mos. 11, 4, wird von dem Kameele gesagt: וּפַרְסָה אֵינֶנּוּ מַפְרִיס, und die Sache fordert, zu übersetzen: *aber es spaltet den Huf nicht ganz durch.*

פָּרַס *Nom. propr.* Persien, Perser. 2 Chron. 36, 20. 22. Esra 4, 5 ff. 6, 14. Dan. 5, 28. 6, 12. 28. (Im Pers. پارس *Pares*, فارس, فرس *Fares, Fars*). S. das *Gent.* פַּרְסִי.

פְּרַס *chald.* theilen. Dan. 5, 25—28. Part. *pass.* פְּרִס V. 28.

פֶּרֶס nur 3 Mos. 11, 13 eine Adlerart, welche Bochart (*Hieroz. II,* S. 185) durch den Meeradler, Beinbrecher, *ossifraga* zu bestimmen sucht.

פַּרְסָה *f.* 1) Huf (der Rosse). Jes. 5, 28. Jer. 47, 3. 2) Klaue, gespaltene Klaue. 2 Mos. 10, 26. Zach. 11, 16. Plur. ־וֹת und einmal ־ים Zach. a. a. O.

פַּרְסִי Nehem. 12, 22 und *chald. st. emphat.* פַּרְסָיָא Dan. 6, 29 Perser.

I. פָּרַע anführen (im Kriege). Arab. فرع sich oben, an der Spitze einer Sache befinden. Richt. 5, 2: בִּפְרֹעַ פְּרָעוֹת בְּיִשְׂרָאֵל *dafs (tapfer) geführt die Führer in Israël.* Derivat: פֶּרַע.

II. פָּרַע 1) entblöfsen, z. B. das Haupt 4 Mos. 5, 18, insbes. durch Abscheeren. 3 Mos. 10, 6. 21, 10. Part. פָּרֻעַ entblöfst. 3 Mos. 13, 45. 2) losmachen, loslassen, ein Volk d. i. ihm den Zügel schiefsen lassen. 2 Mos. 32, 25. 3) (einen Weg, Rath) verlassen, verwerfen. Sprüchw. 1, 25. 4, 15. 8, 33. 13, 18. 15, 32. 4) die Strafe erlassen. Ezech. 24, 14.

Niph. pass. von Kal *no.* 2. Sprüchw. 29, 18.

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 2 zügellos machen. 2 Chron. 28, 19. 2) feyern lassen (von der Arbeit), mit מִן. 2 Mos. 5, 4. (Im Arab. فرغ *I. IV.* leer, frey von Arbeit seyn. Im Syr. ܦܪܥ lösen).

פֶּרַע *m.* Haupthaar. 4 Mos. 6, 5. Ezech. 44, 20. Stw. פָּרַע *no I.* 2) Fürst, Edler. Plur. פְּרָעוֹת, mit Femininalform, wie die Amtsnamen häufig, vgl. פֶּחָה, und Lehrgeb. S. 468. 878. 5 Mos. 32, 42. Richt. 5, 2. Beyde Bedeutungen finden sich auch in dem arab. فواصي Haupthaare, Vorderlocken 2) Fürsten, Anführer.

פַּרְעֹה, griech. φαραώ, Pharao, Name beynahe aller im A. T. vorkommenden Könige Ägyptens, mehr Königstitel. 1 Mos. 40, 41. 47. 2 Mos. 1, 10 u. s. w. Gew. steht allgemein: Pharao, König von Ägypten, ohne seines besondern Namens zu gedenken, z. B. 1 Kön. 2, 1. 2 Kön. 17, 7. 18, 21, zuweilen ist dieser hinzugesetzt, z. B. Necho 2 Kön. 23, 29, Hophra Jer. 44, 30. רִכְבֵי פַרְעֹה Hohesl. 1, 9 die pharaonischen, ägyptischen Wagen (Salomo's). Die eigentliche

Bedeutung des Worts ist nach Josephus (Archäol. 8, 6, 2) und dem Koptischen (s. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 374): König und lautet dort eigentlich: *OYPO* mit dem Art. *ΠΟΥΡΟ, ΠΙΟΥΡΟ, ΦΟΥΡΟ.* Der Hebräer dachte dabey aber sicher an die Etymologie von פָּרַע und an פֶּרַע Fürst, wonach sich auch die Orthographie des Wortes richtet, welches ganz hebräische Gestalt hat, nämlich von פָּרַע und der Endung הֹ— s. v. a. וֹן, ־וֹן.

פַּרְעשׁ *m.* Floh. 1 Sam. 24, 15. Arab. بُرْغُوث, syrisch *transp.* ܦܪܛܘܢܐ dass.

פִּרְעָתוֹן (eig. wohl: gipfelig, von פִּרְעָה mit der Adjectivendung וֹן). *Nom. propr.* einer Stadt im Stamme Ephraim. Richt. 12, 15. Griech. *Φαραθών.* 1 Macc. 9, 50. Das *Nom. gent.* ist פִּרְעָתֹנִי Richt. 12, 13. 15.

פַּרְפַּר (wahrsch. der bewegliche, schnelle, von فَرَّ fliehen, فَرْفَرَ in Bewegung setzen) *Nom. propr.* kleiner Fluſs, der auf dem Libanon entspringt, und sich ohnweit Damascus mit dem Amana vereinigt, jetzt Fege, *Al faige.* 2 Kön. 5, 12.

פָּרַץ *fut.* יִפְרֹץ 1) reiſsen. 1 Mos. 38, 29. Bes. einreiſsen, niederreiſsen (eine Mauer) Kohel. 3, 3. 10, 8. Neh. 1, 3. 5, mit בְּ 2 Kön. 14, 13. עִיר פְּרוּצָה eine Stadt mit niedergerissenen Mauern. Sprüchw. 25, 28. 2) zerstreuen (ein Heer, die Feinde) 2 Sam. 5, 20. Ps. 60, 3. — 1 Chron. 13, 2: *wir wollen zerstreuen und schicken* d. i. überall umherschicken. 3) *intrans.* sich zerstreuen, ausbreiten (von einem Volke). 1 Mos. 28, 14. 2 Mos. 1, 12. Hos. 4, 10: וְלֹא יִפְרֹצוּ *und sie vermehren sich nicht.* Von den Gütern und Heerden jem. Hiob 1, 10. 1 Mos. 30, 30. Auch von dem Manne selbst, dessen Güter sich ausbreiten. 1 Mos. 30, 43. 4) einbrechen. Micha 2, 13. Hiob 28, 4: פָּרַץ נַחַל *man bricht einen Schacht.* Hiob 16, 14: יִפְרְצֵנִי *er bricht auf mich ein.* Mit בְּ: einbrechen in, eine Niederlage anrichten unter. 2 Mos. 19, 22. 24. 2 Sam. 6, 8. 1 Chron. 15, 13. Auch von der Niederlage selbst. Ps. 106, 29. 5) in jemanden dringen (durch Bitten), mit בְּ 1 Sam. 28, 23. 2 Sam. 13, 25. 27. 6) an *no.* 3. schlieſst sich: überflieſsen, Überfluſs haben an einer Sache, mit dem *Accus.* (wie bey allen Verbis *abundantiae*). Sprüchw. 3, 10. 7) an *no.* 4 schlieſst sich: gewaltthätig handeln. Hos. 4, 2 S. פָּרִיץ.

Niph. pass. von *no.* 3. 1 Sam. 3, 1: לֹא נִפְרָץ *nicht ausgebreitet,* selten.

Py. pass. von Kal *no.* 1. Nehem. 1, 3.

Hithpa. sich losreiſsen von jemandem. 1 Sam. 25, 10. Derivate: מִפְרָץ, פָּרִיץ und

פֶּרֶץ *m.* Plur. ־ִים Amos 4, 3 und ־וֹת Ezech. 13, 5 1) Riſs, Lücke in der Mauer. 1 Kön. 11, 27. Amos 4, 3. Hiob 30, 14: *wie durch weiten Mauerriſs kommen sie. Vulg. quasi rupto muro.* 16, 14: יִפְרְצֵנִי פֶּרֶץ עַל פְּנֵי פָרֶץ *er durchbricht mich, Riſs auf Riſs,* Bild von der Belagerung. עָמַד בַּפֶּרֶץ sich in den Riſs stellen, ein von der Belagerung hergenommenes Bild. Ezech. 22, 30 (vgl. 13, 5). Ps. 106, 23. 2) Zerstreuung, Ausbreitung des Wassers. 2 Sam. 5, 20. 3) Niederlage. Richt. 21, 15. Ps. 144, 14. Dah. פֶּרֶץ עֻזָּה 2 Sam. 6, 8. 1 Chron. 13, 11 (Niederlage des Ussa) Ortsname.

פָּרַק 1) abreiſsen, mit מֵעַל von. 1 Mos. 27, 40. 2 Mos. 32, 2. 2) zerreiſsen (von einem wilden Thiere). Ps. 7, 3. 3) herausreis-

sen, befreyen, s. v. a. הִצִּיל. Ps. 136, 24. Klagel. 5, 8.

Pi. 1) zerreiſsen. 1 Kön. 19, 11. 2) abreiſsen. Zach. 11, 16: פַּרְסֵיהֶן יְפָרֵק *ihre Klauen reiſst er ab,* läſst er übrig, läſst er liegen.

Hithpa. 1) zerbrochen werden. Ezech. 19, 12. 2) sich abreiſsen, *sibi avellere.* 2 Mos. 32, 3. 24. Vgl. Grammat. §. 41, 3. Derivate: מַפְרֶקֶת und פֶּרֶק.

פְּרַק *chald.* befreyen, loskaufen. Dan. 4, 24.

פָּרָק *st. constr.* פְּרַק Jes. 65, 4 im Chethibh s. v. a. das Keri מְרַק Brühe, Suppe, nach einer Verwechselung des פ und מ. S. den Buchstab ב. Wenn פָּרָק die ursprüngliche Form wäre, so könnte es eig. Suppe bedeuten, die von den Brocken in derselben benannt wäre.

פֶּרֶק *m.* 1) Gewaltthat. Nah. 3, 1. 2) Scheideweg. Obad. 14.

פָּרַר s. das verw. פּוּר.

I. פָּרַשׂ *fut.* יִפְרֹשׂ ausbreiten, z. B. ein Kleid 4 Mos. 4, 6. 8; die Hände, und zwar mit אֶל nach etwas 2 Mos. 9, 29. 33, mit עַל Klagel. 1, 10, mit לְ Ps. 44, 21. Anders Sprüchw. 31, 20: *ihre Hand breitet sie dem Armen aus* d. h. sie gibt ihm aus voller Hand. Trop. Sprüchw. 13, 16: *der Thor breitet Thorheit aus, prae se fert stultitiam.*

Niph. zerstreut werden. Ezech. 17, 21. S. *Pi. no.* 2.

Pi. פֵּרַשׂ 1) wie Kal: ausbreiten (die Hände) Ps. 143, 6. Jes. 1, 15. 65, 2, mit בְּ Klagel. 1, 17. 2) zerstreuen. Ps. 68, 15. Zach. 2, 10. Vgl. *Niph.* Derivat: מִפְרָשׂ.

II. פָּרַשׂ s. v. a. פָּרַס brechen, zerstücken Micha 3, 3. Klagel. 4, 4.

פָּרַשׁ 1) eig. trennen, unterscheiden. (So im Chald. und Syr., davon פְּרוּשׁ, ܦܪܝܫܐ Pharisäer). 2) angeben, genau bestimmen, bestimmt erklären. (Vgl. נָקַב *no.* 2.) 3 Mos 24, 12.

Niph. zerstreut werden. Ezech 34, 12. Mehrere *Codd.* und alte Ausgaben lesen besser mit שׂ.

Py pass. deutlich, bestimmt angegeben seyn. 4 Mos. 15, 34. Neh. 8, 8: מְפֹרָשׁ *genau* od. *wörtlich.* Vgl. Esra 4, 18 und meine Gesch. der hebr. Sprache S. 45.

Hiph. stechen, verwunden. Sprüchw. 23, 32.

פְּרַשׁ *chald.* dass. *Part. pass. Pa.* Esra 4, 18: מְפָרַשׁ *genau* od. *wörtlich.* Syr. *fideliter.*

פָּרָשׁ *m.* Roſs, arab. فَرَس. Plur. פָּרָשִׁים Jes. 28, 28. Dah. בַּעֲלֵי הַפָּרָשִׁים ſ. Reiter auf Rossen. 2 Sam. 1, 6. Wahrscheinlich ist aber hier die Punctation nicht richtig, und es sollte פְּרָשִׁים gelesen werden. Das Wort פָּרָשׁ, فَرَس Pferd muſs nämlich 2 veränderliche *Kamez* haben, wie דָּבָר, und mit Unrecht haben es die Punctatoren nicht von dem folgenden Worte unterschieden.

פָּרָשׁ (für פָּרָּשׁ) Derivat des vor. nach der Form קַטָּל, wie קַשָּׁת Bogenschütz von קֶשֶׁת Bogen (s. Gramm. §. 74, *no.* 6. §. 76, *no.* 2), arab. فارس Reiter, und zwar Reiter auf dem Rosse. Jes. 21, 7: רֶכֶב צֶמֶד פָּרָשִׁים *Reiterey, Paare von Reitern auf Rossen.* V. 9. 1 Mos. 50, 9. 2 Mos. 14, 9. 17. (Im Arab. hat man auch حَمَّار Eselreiter, von حِمَار Esel, und راكب Reiter vorzugsweise d. i. Kameelreiter). Hier sind eig. beyde *Kamez* unveränderlich, das erste, weil es in *syllaba dagessanda* steht, das zweyte sollte es seyn, weil

קְטַל für قتال steht; doch kommt im *st. constr.* פְּרַשׁ vor. Ezech. 26, 10.

פֶּרֶשׁ *m.* mit *Suff.* פִּרְשׁוֹ Unrath, Mist 3 Mos. 4, 11. 8, 17. 2 Mos. 29, 14. Malach. 2, 3. Arab. فرث dass. Vom Stw. פָּרַשׁ absondern, wie Excrement.

פָּרָשָׁה *f.* (mit 2 *Kamez impuris*) genaue, bestimmte Angabe. Esth. 4, 7. 10, 2. S. das Verbum *no.* 2.

פַּרְשֶׁגֶן *m. hebr.* und *chald.* Abschrift, Exemplar. Esra 4, 11. 23. 5, 6. 7, 11. (Aufserdem in den *Targg.* und im Syr. ܦܪܫܓܢ). Statt dessen auch פַּתְשֶׁגֶן Esth. 3, 14. 4, 8.

פַּרְשְׁדוֹן oder **פַּרְשְׁדוֹנָה** nur Richt. 3, 22 nach dem Chald. Mist (s. v. a. פֶּרֶשׁ), dah. וַיֵּצֵא הַפַּרְשְׁדֹנָה Luth. *dafs der Mist von ihm ging.* Dagegen *LXX. Vatic.* καὶ ἐξῆλθεν (Ἀὼδ) τὴν προστάδα. Ähnlich Kimchi. Dürfte man וַיֵּצֵא auf das Schwert beziehn (vgl. Zach. 13, 7), so liefse sich auch erklären: *und es (das Schwert) ging zwischen den Beinen hervor.* Vgl. فرشح die Füfse ausspreitzen.

פַּרְשֵׁז *Quadrilitt.* s. v. a. פָּרַשׂ ausbreiten, nur Hiob 26, 9. Das ז erklärt sich aus der Verschmelzung mit פרז فرز trennen, ausbreiten, vgl. פְּרָזוֹן Pläne.

פְּרָת *N. propr.* Euphrat. 1 Mos. 2, 14. 15, 18. 5 Mos. 1, 7. Auch Jer. 13, 4—7 ist ohne Zweifel derselbe (nicht Ephrata) gemeint. Arab. فرات. Dieses bedeutet eig. sehr süfses, angenehmes Wasser, von فرت süfs seyn, vom Wasser; und die Annehmlichkeit und Süfsigkeit des Euphrat-Wassers ist bey den Arabern sprüchwörtlich geworden. Vgl. Jerem. 2, 18. Daher auch im Türkischen *Morad suï* Wasser des Verlangens. Die griechische Form Εὐφράτης ist aus אֶפְרָת (mit *Aleph prosthetico* entstanden.

פֹּרָת *f.* 1 Mos. 49, 22 s. פָּרָה.

פַּרְתְּמִים *m. plur.* die Vornehmen, Edlen, bey den Persern Esth. 1, 3. 6, 9, bey den Juden Dan. 1, 3. (Ein persisches Wort, vgl. in Pehlvi: *Pardom* der erste, und *Pardomim* in Parsi: die Magnaten. Kleukers Zend-Avesta Th. 2. S. 82. Th. 3. S. 162).

פָּשָׂה sich ausbreiten, um sich greifen (von einem Ausschlage, dem Aussatze). 3 Mos. 13, 5 ff. (Arab. فشا, aram. פְּסָא dass.).

פָּשַׂע einhergehn, mit בְּ auf etwas losgehn. Jes. 27, 4. (Aram. פְּסַע dass.). Derivat: מִפְשָׂעָה und

פֶּשַׂע *m.* Schritt. 1 Sam. 20, 3.

פַּשׁ *m.* Hiob 35, 15 Übermuth, Frevel, von פּוּשׁ *no. I. LXX.* παράπτωμα, *Vulg. scelus,* indem sie wahrsch. פֶּשַׁע lasen, welches auch vielleicht die richtige Lesart ist. Die Rabbinen von פּוּשׁ Menge *sc.* der Sünden.

פָּשַׁח nur *Pi.* zerreifsen, zerfleischen Klagel. 3, 11. (Ebenso im Aram.).

פַּשְׁחוּר *Nom. propr.* eines Priesters und Oberaufsehers im Tempel zur Zeit des Jeremia. Jer. 20, 3. 38, 1. An dem a. O. wird auf die Bedeutung des Namens angespielt, wahrsch. Wohlseyn ringsum (das *Quadril.* zusammenges. aus פשח, arab. weit, geräumig seyn, und סְחוֹר ringsum). Gegensatz מָגוֹר מִסָּבִיב.

פָּשַׁט *fut.* יִפְשֹׁט 1) ausziehn, abziehn, mit dem *Accus.* des Kleides, wie לָבַשׁ anziehn. 3 Mos. 6, 4. 16, 23. Jes. 32, 11: פְּשֹׁטָה *ziehe aus* (die Kleider). 2) plündern, feindlich und mit Plünderung einfallen, in eine Stadt, Gegend, mit בְּ 2 Chron.

25, 13. 28, 18, mit dem *Accus.* 1 Sam. 30, 14, mit אֶל 1 Sam. 27, 8, mit עַל überfallen Richt. 9, 33. 34. 3) sich ausbreiten, insbes. von einem feindlichen Heere 1 Chron. 14, 9. 13. Trop. Nah. 3, 16.

Pi. (die Erschlagenen) ausplündern, 1 Sam. 31, 8. 2 Sam. 23, 10. 1 Chron. 10, 8.

Hiph. 1) jem. etwas ausziehn lassen, ausziehn (einem andern) *a*) mit dopp. *Accus.* der Pers. und der Sache. 4 Mos. 20, 26. 28. 1 Mos. 37, 23. *b*) mit dem *Accus.* der abgezogenen Sache. 1 Sam. 31, 9. Hiob 22, 6. Mit מֵעַל von der Person. Hiob 19, 9. Micha 3, 3, מִמּוּל Kap. 2, 8. *c*) mit dem *Accus.* der Pers. entkleiden. Hos. 2, 3 (5). 2) abhäuten, das Vieh. (Vgl. oben Micha 3, 3). 3 Mos. 1, 6. 2 Chron. 29, 34. 35, 11.

Hithpa. sich etwas ausziehn, *sibi exuere aliquid.* 1 Sam. 18, 4.

פָּשַׁע 1) mit jemandem brechen, von ihm abfallen, mit בְּ 2 Kön. 1, 1. 3, 5. 7, mit מִתַּחַת 2 Kön. 8, 20. 22. 2) Insbes. (von Gott) abfallen. 1 Kön. 8, 50. Jes. 1, 2. Jer. 2, 29. Mit עַל für מֵעַל Hos. 8, 1. Dah. 3) sich vergehn, sich versündigen. Sprüchw. 28, 21. Part. פֹּשְׁעִים Abtrünnige, Sünder. Jes. 1, 28. 46, 8.

Niph. Sprüchw. 18, 19: אָח נִפְשָׁע Brüder, die mit einander brechen.

פֶּשַׁע *m.* mit *Suff.* פִּשְׁעִי 1) Abfall, Empörung. Sprüchw. 28, 2. 2) Verbrechen, Vergehen. 1 Mos. 31, 36. 50, 17. Bes. Sünde, Missethat Hiob 33, 9. 34, 6. 37. Ps. 32, 1, viell. stärker als חַטָּאת, vgl. Hiob 34, 37. 3) Sündenstrafe. Dan. 9, 24. 4) Sündopfer Micha 6, 7.

פָּשַׂק auseinander sperren (die Lippen). Sprüchw. 13, 3.

Pi. (die Füsse) auseinander sperren. Ezech. 16, 25.

פְּשַׁר *chald.* auslegen, deuten (Träume, Visionen). *Inf.* Dan. 5, 16. *Pa.* dass. Dan. 5, 12.

פְּשַׁר *m. st. emphat.* פִּשְׁרָא *chald.* Deutung, Auslegung. Dan. 2, 4 ff. 4, 4 ff.

פֵּשֶׁר *m.* hebr. s. v. a. das vor. Kohel 8, 1.

פִּשְׁתָּה Hos. 2, 7. 11 Flachs, Lein.

פִּשְׁתָּה *f.* Plur. פִּשְׁתִּים (*fem.* Jes. 19, 3) 1) s. v. a. das vor. 2 Mos. 9, 31. Häufiger im *Plur.* 3 Mos. 13, 47. Jer. 13, 1. פִּשְׁתֵּי עֵץ Baumflachs d. i. Baumwolle. Jos. 2, 6. Die Namen für Lein und Baumwolle werden öfter verwechselt, vgl. ܟܬܳܢܳܐ Lein, قُطْنٌ Baumwolle. 2) Licht, Lampe, von dem leinenen oder baumwollenen Dochte. Jes. 42, 3. 43, 17.

פַּת *f.* mit *Suff.* פִּתִּי Plur. פִּתִּים (von פָּתַת) Stück, Brocken, vom Brote. 1 Mos. 18, 5. Richt. 19, 5, auch ohne לֶחֶם Hiob 31, 17. Von dem Eise Ps. 147, 17.

פֹּת *m.* arab. فَوْتٌ Zwischenraum, z. B. zwischen den Fingern, dah. 1) weibliche Schaam. Jes. 3, 17. 2) Plur. פֹּתוֹת Thürangel, od. vielmehr das Loch, worin sich die Thürangel bewegt, *cardo femina.* 1 Kön. 7, 50. Stw. פּוּת, arab. تَفَاوَتَ *Conj. VI.* von einander abstehen.

פְּתָאִים *pl.* von פְּתִי w. m. s.

פִּתְאֹם *adv.* (von פֶּתַע, mit der Adverbialendung ם, wie in שִׁלְשֹׁם, und Verwechselung des א und ע, s. S. 1) augenblicklich, plötzlich. Jos. 10, 9. Auch בְּפִתְאֹם 2 Chron. 29, 36. Zusammengesetzt mit פֶּתַע, כְּפֶתַע פִּתְאֹם 4 Mos. 6, 9, בְּפֶתַע פִּתְאֹם Jes. 29, 5, und פִּתְאֹם לְפֶתַע Jes. 30, 13. Als Genit. nachgesetzt Sprüchw. 3, 25: פַּחַד פִּתְאֹם plötzlicher Schrecken.

פַּתְבַּג *hebr.* und *chald.* Dan. 1, 5. 8. 13. 15. 11, 26 (köstliche) Speise, von der königlichen Tafel. Syr. ܦܬܒܓܐ Leckerbissen, Backwerk, viell. eig. Götterspeise, von dem persischen بُت *pot* Götze (vgl. chald. פַּתְכַר *idolum*) und باغ auch باج *bag* Speise. Der Ausdruck scheint von den Lectisternien der Babylonier hergenommen zu seyn, wozu doch die edelste Speise gewählt wurde. Im Hebräischen hat man dabey wohl an פַּת Bissen gedacht.

פִּתְגָם *chald. st. emphat.* פִּתְגָמָא 1) Wort. Dan. 3, 16. 2) Ausspruch, Edict. Esra 4, 17. 3) Brief, *λόγος*. Esra 5, 7. 4) Sache, etwas. Esra 6, 11, dieses Dan. 4, 14. (Im Syr. ܦܬܓܡܐ dass. Ursprünglich aber wahrsch. persisch, vgl. das pers. پيغام *peigam*, پيغم *péigem*, پيام *peiām* Befehl, Edict, Wort, in Pehlvi *pedam*). Im spätern Hebräisch ist es: Ausspruch, Richterspruch. Esth. 1, 20. Kohel. 8, 11.

פָּתָה 1) offen, weit seyn. Sprüchw. 20, 19: פֹּתֶה שְׂפָתָיו der Schwätzer, dessen Mund immer offen steht. S. *Hiph.* 2) offenherzig, unbefangen, für jeden Eindruck empfänglich seyn, dah. sich hinreiſsen, verführen lassen. (Arab. unbefangen, edel, jung seyn). 5 Mos. 11, 16: פֶּן יִפְתֶּה לְבַבְכֶם *damit sich euer Herz nicht verführen lasse.* Hiob 31, 27. Part. פֹּתֶה der leicht zu Verführende, Einfältige, s. v. a. פְּתִי Hiob 5, 2. *fem.* Hos. 7, 11.

Niph. sich bereden lassen (im guten Sinne) Jer. 20, 7; sich hinreiſsen lassen, mit עַל zu etwas Hiob 31, 9.

Pi. 1) jemanden bereden. Jer. 20, 7. Insbes. zu etwas Nachtheiligem 1 Kön. 22, 20 ff., ein Geheimniſs ablocken. Richt. 14, 15. 16, 5. 2 Sam. 3, 25. 2) locken, verführen. 2 Mos. 22, 15. Sprüchw. 1, 10. 16, 29. 3) überh. mit Worten heucheln. Ps. 78, 36. Sprüchw. 24, 28: הֲפִתִּיתָ בִּשְׂפָתֶיךָ *darfst du wohl mit deinen Lippen heucheln?* verneinende Frage. *Pu.* sich bereden (Sprüchw. 25, 15), sich locken lassen. Ezech. 14, 9. Jer. 20, 10.

Hiph. weit machen. *Fut. apoc.* יַפְתְּ 1 Mos. 9, 27. Derivate: פֶּתִי, פְּתִי, פְּתַיּוּת.

פִּתּוּחַ *m.* 2 Chron. 2, 13. Zach. 3, 9. Plur. פִּתּוּחִים eingegrabene Arbeit, Sculptur. 2 Mos. 28, 11. 21. 36. 39, 6. S. פָּתַח *Pi. no.* 5.

פְּתוֹר *N. propr.* Ortschaft in Mesopotamien am Euphrat, Heimath des Bileam. 4 Mos. 22, 5. 23, 7. 5 Mos. 23, 5.

פְּתוֹת s. v. a. פַּת Stück. Ezech. 13, 19. Stw. פָּתַת.

פָּתַח 1) öffnen, aufthun, z. B. den Mund Ps. 39, 10, die Hand d. i. wohlthätig seyn (mit לְ gegen jem.) 5 Mos. 15, 8. 11, das Ohr, d. i. offenbaren, belehren. Jes. 50, 5, vgl. 48, 8. Von einer Stadt: (die Thore) dem Belagerer öffnen, sich ergeben 5 Mos. 20, 21. 2 Kön. 15, 16. — Amos 8, 5: וְנִפְתְּחָה בַּר *daſs wir das Getreide* (dessen Verkauf) *eröffnen.* 2) (das Schwert) ziehn. Ps. 37, 14. Ezech. 21, 33. 3) eröffnen, *ore proferre.* Ps. 49, 5: *bey Zitherklang eröffne ich mein Lied.* Vgl. פִּתַּח. 4) loslassen, befreyen (einen Gefangenen). Jes. 14, 17.

Niph. 1) geöffnet, offen seyn. Ezech. 1, 1. 2) gelöset, losgegürtet seyn. Jes. 5, 27. 3) losgelassen werden Hiob 12, 14. Vgl. Jer. 1, 14.

Pi. 1) öffnen, wie in Kal. Hiob 41, 6. 2) lösen, z. B. die Fesseln

Hiob 30, 11. 38, 31. 39, 5. Ps. 116, 16; den Gurt Ps. 30, 12. Jes. 20, 2. Part. מְפַתֵּחַ der (den Gurt) gelöset hat, d. i. der aus dem Kampfe kommt. 1 Kön. 20, 11. Auch mit dem *Accus.* der Person, deren Fesseln (Jer. 40, 4), od. deren Gurt gelöset wird. Jes 45, 1. 3) *intrans.* sich aufthun, öffnen. Hohesl. 7, 13. Jer. 48, 8. 4) furchen, pflügen, *terram aperire.* Jes. 28, 24. 5) eingraben, *sculpere,* z. B. in Holz 1 Kön. 7, 36, in Edelsteine 2 Mos. 28, 36, überh. Steine behauen, zurichten. Zach. 3, 9. (S. פִּתּוּחִים) *Py. pass.* von *Pi. no.* 5. 2 Mos. 39, 6.

Hithpa. sich (*sibi*) losmachen. Jes. 52, 2. Derivate aufser den zunächstfolgenden: פְּתִיחָה, פִּתּוּחַ, מִפְתָּח, מַפְתֵּחַ.

פְּתַח *chald.* öffnen, aufthun. Dan. 6, 11. 7, 10.

פֶּתַח *m.* mit *Suff.* פִּתְחִי Plur. פְּתָחִים, פִּתְחֵי 1) Thür. בְּפֶתַח und *Accus.* פֶּתַח vor der Thür 1 Mos. 18, 1. 10. 19, 11, auch: vor die Thür. Hiob 31, 34. Dass. ist הַפֶּתְחָה 1 Mos. 19, 6. פֶּתַח שַׁעַר am Eingang des Thores Jos. 20, 4. Richt. 9, 35, vgl. Sprüchw. 1, 21. 2) Thor, Pforte. Jes. 3, 26. Trop. פִּתְחֵי פִיךָ die Pforten deines Mundes. Sprüchw. 8, 34.

פֵּתַח *m.* Eröffnung, deutliche Einsicht, welche eine Sache gewährt Ps. 119, 130. (Im Syr. *Aph.* erleuchten, Einsicht geben. Im Arab. *Conj. X.* erläutern).

פִּתְחוֹן *m. st. constr.* פִּתְחוֹן das Öffnen, mit פֶּה. Ezech. 16, 63. 29, 21.

פֶּתִי *m.* in *Pausa* פֶּתִי Plur. פְּתָיִים und פְּתָאִים (von פָּתָה) 1) unerfahren, einfältig, eig. jedem Eindruck offen, leicht zu verführen. Sprüchw. 7, 7. 22, 3. 27, 12, insbes. von Leichtgläubigkeit Sprüchw. 14, 15, Arglosigkeit Ps. 116, 6. 2) als Abstractum: Thorheit. Sprüchw. 1, 22.

פְּתִי *m. chald.* mit *Suff.* פְּתָיֵהּ Weite, Breite. Dan. 3, 1. Esra 6, 3.

פְּתִיגִיל nur Jes. 3, 24 weiter Mantel, weites Staatskleid, wahrscheinlich zusammengesetzt aus פְּתִי Weite, und גִּיל s. v. a. גְּלִלָא Mantel, möglicher Weise auch *Quadril.* verschmolzen aus פְּתַג chald. Linnen, und פְּתִיל Schnur, Band, also: Gürtel von Byssus. *LXX.* χιτὼν μεσοπορφύρος. *Vulg. fascia pectoralis.*

פְּתַיּוּת *f.* Einfalt, h. als *Concr.* die Einfältige. Sprüchw. 9, 13.

פְּתִיחוֹת *f. plur.* gezogene Schwerter. Ps. 55, 22. S. פָּתַח *no.* 2.

פְּתִיל *m.* Faden, Schnur. 4 Mos. 19, 15. Richt. 16, 9. Von der Schnur, an welcher der Siegelring des Morgenländers hängt (s. חוֹתָם). 1 Mos. 38, 18. 25. Stw. פָּתַל.

פָּתַל in Kal ungebr. (Arab. drehen, z. B. ein Seil, spinnen).

Niph. 1) ringen, kämpfen. 1 Mos. 30, 8. Derivat: נַפְתּוּלִים. 2) verdreht d. h. falsch, hinterlistig seyn. Sprüchw. 8, 8. Hiob 5, 13.

Hithp. sich falsch beweisen gegen jemanden. Ps. 18, 27. In der Parallelstelle 2 Sam. 22, 27 steht תִּתַּפָּל, welches aus תִּתְפַּתָּל verdorben zu seyn scheint. Derivat: פְּתִיל und

פְּתַלְתֹּל *m.* verkehrt, falsch. 5 Mos. 32, 5.

פִּתֹם *N. propr.* einer Stadt in Niederägypten, östlich vom Nil, nur 2 Mos. 1, 11, bey Herodot. 2, 158 Πάτουμος, bey den Arabern nachher *Fijum, Fajum,* was auch von der Provinz steht. Der Name *Pitom* (aus *Pi* dem Art. und *Tom*), bedeutet im Ägyptischen: der enge

Gebirgspaſs, und es findet sich in Oberägypten ein gleichnamiger von derselben natürlichen Beschaffenheit benannter Ort. S. *Champollion l'Egypte sous les Pharaons II*, S. 58 ff.

פֶּתֶן *m.* Plur. פְּתָנִים Otter, giftige Schlangenart. Jes. 11, 8. Ps. 58, 5. 91, 13. (Arab. بَثَن nach *Forskål Coluber Baetaen*).

פֶּתַע *m.* Augenblick. Davon *adv.* 1) augenblicklich, plötzlich. Sprüchw. 6, 15. 29, 1. Vgl. פִּתְאֹם. 2) unversehens, unvorsätzlich. 4 Mos. 35, 22.

פָּתַר *fut.* יִפְתֹּר auslegen, deuten (von Träumen). 1 Mos. 40, 8 ff. *Chald.* פְּשַׁר. Davon

פִּתְרוֹן *m.* Deutung. 1 Mos. 40, 5. 8. 12.

פַּתְרוֹס *N. propr.* Süd- oder Oberägypten, welches noch von מִצְרַיִם Ägypten als ein besonderes Land unterschieden wurde, und Ezech 29, 14 als das Mutterland von Ägypten genannt wird, was Äthiopien und Oberägypten auch wohl sicherlich sind. Jes. 11, 11. Jer. 44, 1. 15. Ezech. 30, 14. *Alex.* Παθούρης d. i. im Kopt. ΘΟΥΡΗϹ mit dem Art. ΠΕΘΟΥΡΗϹ, Mittagswind, und Mittagsland. Im heutigen Kopt heiſst Oberägypten ΜΑΡΗϹ, ΦΜΑΡΗϹ d. i. auch Mittagsland. Die Einwohner hieſsen פַּתְרֻסִים 1 Mos. 10, 14. S. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 198 und *J. D. Michaelis Spicileg. Geogr. Hebraeorum ext. T. I.* S. 271—274.

פַּתְשֶׁגֶן s. פַּרְשֶׁגֶן Abschrift.

פָּתַת brechen. 3 Mos. 2, 6. Derivate: פַּת, פְּתוֹת.

צ

Zade, der 18te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 90.

Dem hebräischen Zade entsprechen im Arabischen die Buchstaben ص *Zad* oder *Sad*, in welchem der Laut des *S*, und ض, in welchem der Laut des *T* oder *D* mehr hervorgehoben wurde; auſserdem das ظ, welches in der Aussprache von dem letztern nicht verschieden ist. Auch im Hebräischen wurde wahrscheinlichst dieser Unterschied in der Aussprache, wenn auch nicht in der Orthographie, beobachtet, und Ein Stammwort hat daher verschiedene Bedeutungen, je nachdem statt des צ im Arab. ein ص oder ض oder ظ steht.

Vertauscht wird es 1) mit ט, bes. im Aramäischen. Im Hebr. vgl. נָצַר und נָטַר bewachen, bewahren; טָהַר rein und צָהַר hell seyn; טָבַע eindrücken, versenken und צָבַע eintauchen, färben. 2) Insofern man das *S* darin mehr hören lieſs, mit שׂ, ס und ז, z. B. עָלַץ und עָלַס frohlocken; נָתַץ und נָתַס niederreiſsen; שָׂחַק und צָחַק scherzen. Vgl. ז, S. 213. 3) mit ע s. oben S. 543.

צֵאָה *f.* (mit *Zere impuro*) Koth, Unrath, Excremente. Ezech. 4, 12. 5 Mos. 23, 14. Wahrsch. für יְצֵאָה, von יָצָא *efferri*, vgl. מוֹצָא, צוֹא, צוֹאָה.

צֶאֱלִים *m.* Hiob 40, 21 22 (16, 17) Lotosbüsche, vgl. das arab. ضَالٌ *lotus silvestris*, der stachlichte Lotus, der dem Wild der Wüste öfter zum Lager dient. So *Abulwalid, Schultens* u. A. And. schattige Gebüsche, als aram. Flexion für צְלָלִים. So ist מָכַךְ aram. מְאַךְ, מָסַס aram. מְאַס, vgl. auch im

Hebr. מְאֹם no. II. So *Vulg. Syr.* Aben Esra.

צאן f. צֹאוֹן, wie Ps. 144, 13 im Chethibh steht, *comm.* (s. Anm.) kleines Vieh, d. i. Schaafe und Ziegen (das homer. μῆλα), bes. Schaafvieh. 1 Mos. 27, 9. 3 Mos. 1, 10. 22, 21. Das *Nom. unitatis* davon ist שֶׂה, dah. 2 Mos. 21, 37: *wenn jemand ein Stück kleines Vieh* (שֶׂה) *stiehlt, so soll er vier Stück kleines Vieh* (אַרְבַּע הַצֹּאן) *wiedererstatten.* Ezech. 45, 15. Die Verbindung ist, wie im Engl. *twenty people.* Einige Mal sind die Ziegen besonders genannt, dann blofs: Schaafe. 1 Sam. 25, 2. (Ebenso im Arab.).

Anm. Als *Masc.* steht es 1 Mos. 30, 39 von den Widdern: וַיֶּחֱמוּ הַצֹּאן *die Widder wurden brünstig,* als *Fem.* ebendas. von den Schaafen: וַתֵּלַדְןָ הַצֹּאן *die Schaafe gebahren.* 1 Mos. 31, 10 steht es aber als *masc.*, wo doch die Schaafe gemeint sind, ist also *Masc. epicoen.*, wie שׁוֹר Hiob 21, 10.

צַאֲנָן *Nom. propr.* Micha 1, 11, wahrsch. = צְנָן Jos. 15, 37 Stadt im Stamme Juda. Als *Appellat.* wohl: Heerdenort.

צֶאֱצָאִים *m. plur. st. constr.* צֶאֱצָאֵי (von יָצָא) 1) Sprösslinge, aus der Erde Jes. 42, 5. Hiob 31, 8. 2) trop. Nachkommen, Kinder. Jes. 22, 24. 65, 23. 61, 9. Hiob 5, 25. 21, 8. 27, 14. Vollst. צֶאֱצָאֵי מֵעֶיךָ die Sprösslinge deines Leibes. Jes. 48, 19.

צָב *m.* 1) eine Art von Wagen oder Sänften. Plur. צַבִּים Jes. 66, 20. *LXX.* λαμπήνη. 4 Mos. 7, 3: עֶגְלֹת־צָב *Alex.* ἁμάξαι λαμπηνικαί. *Vulg. plaustra tecta*, vgl. das arab. ضبّب *Conj. II.* überziehn.

2) eine Eidechsenart (arab. ضَبّ) 3 Mos. 11, 29. *Bocharti Hieroz. I,* S. 1044 – 63.

צָבָא 1) zum Kriege ausziehn. 4 Mos. 31, 42. Jes. 31, 4. Mit עַל gegen 4 Mos. 31, 7. Jes. 29, 7. 8. (Arab. صبا dass.). 2) aufziehn zum Tempeldienst, eine Art von *militia sacra* 4 Mos. 4, 23. 8, 24. 1 Sam. 2, 22.

Hiph. eig. (das Volk) ausziehn lassen, Krieg führen. 2 Kön. 25, 19. Jer. 52, 25.

צָבָא *m.* Plur. צְבָאוֹת 1) Heer, bes. Kriegsheer. שַׂר הַצָּבָא Feldherr. 1 Mos. 21, 22. אַנְשֵׁי הַצָּבָא die Kriegsleute 4 Mos. 31, 53. יָצָא בַצָּבָא 5 Mos. 24, 5, יָצָא לַצָּבָא 4 Mos. 31, 27. 28, gew. יָצָא צָבָא 4 Mos. 1, 3 ff., zum Heere gehn, in den Krieg ziehn. Auch vom Heer der Leviten, die zum Tempeldienste aufziehn. 4 Mos. 4, 23. 35. 39. 43.

2) צְבָא הַשָּׁמַיִם das Heer des Himmels ist *a*) das Heer der Engel, die Jehova's Thron umgeben. 1 Kön. 22, 19. 2 Chron. 18, 18. Ps. 103, 21. 148, 2. Dah. Jos. 5, 14. 15: שַׂר צְבָא יְהוָה der Führer des Jehovaheeres. Vgl. Luc. 2, 13. *b*) die Gestirne Jer. 33, 22. Jes. 40, 26, meistens als Gegenstand abgöttischer Verehrung 5 Mos. 4, 19. 17, 3. 2 Kön. 17, 16. 21, 3. 5. Einige Mal (5 Mos. 17, 3. Jerem. 8, 2) ist nur Sonne und Mond, anderswo (5 Mos. 4, 19. Dan. 8, 10) sind auch die Sterne noch aufserdem genannt. Man sieht hieraus, dafs der Ausdruck alles umfafste, was man sich als Bewohner jenes Himmelsgewölbes dachte: Himmelsmächte, Himmelsbewohner (vgl. Dan. 4, 32) und dafs die Idee von Engeln und Sternen darin zusammenfliefsen mochte (vgl. Hiob 38, 7). Daher stehn *c*) צְבָא הַמָּרוֹם die Mächte der Höhe Jes. 24, 21, im Gegensatz der Könige der Erde. Vgl. Jes. 34, 4. 45, 12. Ps. 33, 12. Nur 1 Mos. 2, 1 steht es auch in

Beziehung auf die Erde, von dem, was auf der Erde ist (sonst מְלֹא), vermöge eines *Zeugma*, welches Nehem. 9, 6 aufgelöst ist. Dah. אֱלֹהֵי צְבָאוֹת, vollständiger יְהוָֹה אֱלֹהֵי צְבָאוֹת, Jer. 5, 14. 15, 16. 38, 17. 44, 7, aber meistens bloſs יְהוָֹה צְבָאוֹת, welches bey Jesaia, Jeremia, Zacharia, Maleachi der herrschende Name Gottes ist. Hierbey ist es nicht nöthig, eine Ellipse anzunehmen, da auch das *Nom. propr.* יְהוָֹה einen bestimmenden Genitiv nach sich zuläſst, wie im Arab. *Rebiah pauperum*, und im Ossian Cuchullin der Schilde f. der Schildbewaffnete, vgl. Lehrgeb. S. 675. Selten ist אֱלֹהִים צְבָאוֹת, z. B. Ps. 80, 8. 15. Alle diese Ausdrücke bedeuten: Gott der (Himmels-)heere, s. v. a. in den jüngern Büchern אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם Gott des Himmels. (S. שְׁמַיָּא, שָׁמַיִם). Nach *de Wette* bedeutet es urspr. einen Kriegsgott (vgl. Ps. 24, 10, vgl. 8. 1 Sam. 17, 45), und wurde später zu einem Gott der Himmelsmächte umgedeutet. Im Pentateuch und B. der Richter kommt der Name nicht vor.

An *no.* 1. Kriegsdienst, knüpft sich 3) Frohndienst, hartes Sklavenleben. Hiob 7, 1. 10, 17. 14, 14. Jes. 40, 2. Dan. 10, 1: וֶאֱמֶת הַדָּבָר וְצָבָא גָדוֹל *und Wahrheit ist der Ausspruch und (betrifft) groſse Bedrängniſs.*

צְבָאִים und **צְבָאוֹת** s. צְבִי Gazelle.

צְבָא *chald. fut.* יִצְבֵּא wollen, wünschen. Dan. 4, 14. 22. 29. 5, 19. 21. (Syr. und arab. صبا dass.). Derivat: צְבוּ.

צְבֹאִים *N. propr.* Hos. 11, 8 oder צְבֹיִם und צְבוֹיִם 1 Mos. 10, 19. 14, 2. 5 Mos. 29, 22 Ortschaft im Thale Siddim, welche mit Sodom und Gomorrha in das todte Meer stürzte. Als Appellat. viell. Heerschaaren, oder s. v. a. צְבֹעִים (Ort der) Hyänen.

I. צָבָה s. v. a. צָבָא 1) in den Krieg ziehn, Krieg führen. Jes. 29, 7: צֹבֶיהָ die gegen sie Krieg führen, s. v. a. צֹבְאִים עָלֶיהָ. 2) wie im Arab. صبا aufgehen (von einem Sterne), dah. glänzen. Hiervon צְבִי.

II. צָבָה anschwellen (vom Bauch) 4 Mos. 5, 27. Arab. ضَبَّ. *Hiph. trans.* 4 Mos. 5, 22. Davon

צָבֶה *fem.* צָבָה *adj.* schwellend. 4 Mos. 5, 21.

צְבוּ *chald.* 1) eig. Wille, Vorhaben (von צְבָא), dann 2) Angelegenheit, Sache, syr. ܨܒܘ. Dan. 6, 18. Vgl. חֵפֶץ *no.* 4.

צָבוּעַ *m.* nur Jerem. 12, 9 Hyäne (arab. ضَبُعٌ) *Alex.* ὕαινη; od. Raubthier überh. (Vgl. Talmud. צְבוֹעִים Raubthiere, wie سباع *ferae rapaces.* S. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 829).

צְבִי *m.* in *Pausa* צֶבִי (von צָבָה *no. I*, 2) 1) Zierde, Herrlichkeit, Glanz. Jes. 4, 2. 24, 16. 28, 1. 4. 5. צְבִי מַמְלָכוֹת die Zierde der Königreiche d. i. Babel. Jes. 13, 19. אֶרֶץ הַצְּבִי Dan. 11, 16. 41 das herrliche Land und bloſs צְבִי die Herrlichkeit d. h. das Land Israëls. Ebenso bey den Rabbinen, vgl. Ezech. 20, 6. 15, und Jer. 3, 19. Für den Tempelberg Dan. 11, 45: הַר צְבִי קֹדֶשׁ *Berg der heiligen Zier.*

2) Gazelle, von der Schönheit ihrer Gestalt benannt. (Arab. ظَبْيٌ, aram. טַבְיָא). 1 Kön. 4, 23. (5, 3). Jes. 13, 14. Sprüchw. 6, 5. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 924 ff. 895 ff. und dazu Rosenmüller *T. II.* S. 304 der Leipz. Ausg. Mit der Gazelle vergleicht man daher alles, was schön und lieblich ist, z. B.

Hebr. מָאֶם no. II. So Vulg. Syr. Aben Esra.

צאן f. צֹאון, wie Ps. 144, 13 im Chethibh steht, comm. (s. Anm.) kleines Vieh, d. i. Schaafe und Ziegen (das homer. μῆλα), bes. Schaafvieh. 1 Mos. 27, 9. 3 Mos. 1, 10. 22, 21. Das Nom. unitatis davon ist שֶׂה, dah. 2 Mos. 21, 37: *wenn jemand ein Stück kleines Vieh* (שֶׂה) *stiehlt, so soll er vier Stück kleines Vieh* (אַרְבַּע הַצֹּאן) *wiedererstatten*. Ezech. 45, 15. Die Verbindung ist, wie im Engl. *twenty people*. Einige Mal sind die Ziegen besonders genannt, dann blofs: Schaafe. 1 Sam. 25, 2. (Ebenso im Arab.).

Anm. Als *Masc.* steht es 1 Mos. 30, 39 von den Widdern: וַיֶּחֱמוּ הַצֹּאן *die Widder wurden brünstig*, als *Fem.* ebendas. von den Schaafen: וַתֵּלַדְןָ הַצֹּאן *die Schaafe gebahren*. 1 Mos. 31, 10 steht es aber als *masc.*, wo doch die Schaafe gemeint sind, ist also *Masc. epicoen.*, wie שׁוֹר Hiob 21, 10.

צַאֲנָן *Nom. propr.* Micha 1, 11, wahrsch. = צְנָן Jos. 15, 37 Stadt im Stamme Juda. Als *Appellat.* wohl: Heerdenort.

צֶאֱצָאִים *m. plur. st. constr.* צֶאֱצָאֵי (von יָצָא) 1) Spröfslinge, aus der Erde Jes. 42, 5. Hiob 31, 8. 2) trop. Nachkommen, Kinder. Jes. 22, 24. 65, 23. 61, 9. Hiob 5, 25. 21, 8. 27, 14. Vollst. צֶאֱצָאֵי מֵעֶיךָ die Spröfslinge deines Leibes. Jes. 48, 19.

צָב *m.* 1) eine Art von Wagen oder Sänften. Plur. צַבִּים Jes. 66, 20. *LXX.* λαμπήνη. 4 Mos. 7, 3: עֶגְלֹת־צָב *Alex.* ἁμάξαι λαμπηνικαί. *Vulg. plaustra tecta*, vgl. das arab. ضبّ *Conj. II.* überziehn.

2) eine Eidechsenart (arab. ضبّ) 3 Mos. 11, 29. *Bocharti Hieroz. I*, S. 1044 – 63.

צָבָא 1) zum Kriege ausziehn. 4 Mos. 31, 42. Jes. 31, 4. Mit עַל gegen 4 Mos. 31, 7. Jes. 29, 7. 8. (Arab. صبا dass.). 2) aufziehn zum Tempeldienst, eine Art von *militia sacra* 4 Mos. 4, 23. 8, 24. 1 Sam. 2, 22.

Hiph. eig. (das Volk) ausziehn lassen, Krieg führen. 2 Kön. 25, 19. Jer. 52, 25.

צָבָא *m.* Plur. צְבָאוֹת 1) Heer, bes. Kriegsheer. שַׂר הַצָּבָא Feldherr. 1 Mos. 21, 22. אַנְשֵׁי הַצָּבָא die Kriegsleute 4 Mos. 31, 53. יָצָא בַצָּבָא 5 Mos. 24, 5, לַצָּבָא 4 Mos. 31, 27. 28, gew. יָצָא צָבָא 4 Mos. 1, 3 ff., zum Heere gehn, in den Krieg ziehn. Auch vom Heer der Leviten, die zum Tempeldienste aufziehn. 4 Mos. 4, 23. 35. 39. 43.

2) צְבָא הַשָּׁמַיִם das Heer des Himmels ist *a*) das Heer der Engel, die Jehova's Thron umgeben. 1 Kön. 22, 19. 2 Chron. 18, 18. Ps. 103, 21. 148, 2. Dah. Jos. 5, 14. 15: שַׂר צְבָא יְהוָה der Führer des Jehovaheeres. Vgl. Luc. 2, 13. *b*) die Gestirne Jer. 33, 22. Jes. 40, 26, meistens als Gegenstand abgöttischer Verehrung 5 Mos. 4, 19. 17, 3. 2 Kön. 17, 16. 21, 3. 5. Einige Mal (5 Mos. 17, 3. Jerem. 8, 2) ist nur Sonne und Mond, anderswo (5 Mos. 4, 19. Dan. 8, 10) sind auch die Sterne noch aufserdem genannt. Man sieht hieraus, dafs der Ausdruck alles umfafste, was man sich als Bewohner jenes Himmelsgewölbes dachte: Himmelsmächte, Himmelsbewohner (vgl. Dan. 4, 32) und dafs die Idee von Engeln und Sternen darin zusammenfliefsen mochte (vgl. Hiob 38, 7). Daher stehn *c*) צְבָא הַמָּרוֹם die Mächte der Höhe Jes. 24, 21, im Gegensatz der Könige der Erde. Vgl. Jes. 34, 4. 45, 12. Ps. 33, 12. Nur 1 Mos. 2, 1 steht es auch in

Beziehung auf die Erde, von dem, was auf der Erde ist (sonst מְלֹא), vermöge eines *Zeugma*, welches Nehem. 9, 6 aufgelöst ist. Dah. יְהוָה אֱלֹהֵי צְבָאוֹת, vollständiger יְהוָה אֱלֹהֵי צְבָאוֹת, Jer. 5, 14. 15, 16. 38, 17. 44, 7, aber meistens bloſs יְהוָה צְבָאוֹת, welches bey Jesaia, Jeremia, Zacharia, Maleachi der herrschende Name Gottes ist. Hierbey ist es nicht nöthig, eine Ellipse anzunehmen, da auch das *Nom. propr.* יְהוָה einen bestimmenden Genitiv nach sich zuläſst, wie im Arab. *Rebiah pauperum*, und im Ossian Cuchullin der Schilde f. der Schildbewaffnete, vgl. Lehrgeb. S. 675. Selten ist אֱלֹהִים צְבָאוֹת, z. B. Ps. 80, 8. 15. Alle diese Ausdrücke bedeuten: Gott der (Himmels-)heere, s. v. a. in den jüngern Büchern אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם Gott des Himmels. (S. שָׁמַיִם, שְׁמַיָּא). Nach *de Wette* bedeutet es urspr. einen Kriegsgott (vgl. Ps. 24, 10, vgl. 8. 1 Sam. 17, 45), und wurde später zu einem Gott der Himmelsmächte umgedeutet. Im Pentateuch und B. der Richter kommt der Name nicht vor.

An *no.* 1. Kriegsdienst, knüpft sich 3) Frohndienst, hartes Sklavenleben. Hiob 7, 1. 10, 17. 14, 14. Jes. 40, 2. Dan. 10, 1: וֶאֱמֶת הַדָּבָר וְצָבָא גָדוֹל *und Wahrheit ist der Ausspruch und (betrifft) groſse Bedrängniſs.*

צְבָאִים und **צְבָאוֹת** s. צְבִי Gazelle.

צְבָא *chald. fut.* יִצְבֵּא wollen, wünschen. Dan. 4, 14. 22. 29. 5, 19. 21. (Syr. und arab. صبا dass.). Derivat: צְבוּ.

צְבֹאִים *N. propr.* Hos. 11, 8 oder צְבֹיִם und צְבוֹיִם 1 Mos. 10, 19. 14, 2. 5 Mos. 29, 22 Ortschaft im Thale Siddim, welche mit Sodom und Gomorrha in das todte Meer stürzte. Als Appellat. viell. Heerschaaren, oder s. v. a. צְבֹעִים (Ort der) Hyänen.

I. צָבָה s. v. a. צָבָא 1) in den Krieg ziehn, Krieg führen. Jes. 29, 7: צֹבֶיהָ die gegen sie Krieg führen, s. v. a. צֹבְאִים עָלֶיהָ. 2) wie im Arab. صبا aufgehen (von einem Sterne), dah. glänzen. Hiervon צְבִי.

II. צָבָה anschwellen (vom Bauch) 4 Mos. 5, 27. Arab. ضبّ.

Hiph. trans. 4 Mos. 5, 22. Davon

צָבֶה *fem.* צָבָה *adj.* schwellend. 4 Mos. 5, 21.

צְבוּ *chald.* 1) eig. Wille, Vorhaben (von צְבָא), dann 2) Angelegenheit, Sache, syr. ܨܒܘ. Dan. 6, 18. Vgl. חֵפֶץ *no.* 4.

צָבוּעַ *m.* nur Jerem. 12, 9 Hyäne (arab. ضبع) *Alex.* ὑαίνη; od. Raubthier überh. (Vgl. Talmud. צְבוֹעִים Raubthiere, wie سباع *ferae rapaces.* S. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 829).

צְבִי *m.* in *Pausa* צֶבִי (von צָבָה *no. I*, 2) 1) Zierde, Herrlichkeit, Glanz. Jes. 4, 2. 24, 16. 28, 1. 4. 5. צְבִי מַמְלָכוֹת die Zierde der Königreiche d. i. Babel. Jes. 13, 19. אֶרֶץ הַצְּבִי Dan. 11, 16. 41 das herrliche Land und bloſs צְבִי die Herrlichkeit d. h. das Land Israëls. Ebenso bey den Rabbinen, vgl. Ezech. 20, 6. 15, und Jer. 3, 19. Für den Tempelberg Dan. 11, 45: הַר צְבִי קֹדֶשׁ *Berg der heiligen Zier.*

2) Gazelle, von der Schönheit ihrer Gestalt benannt. (Arab. ظبي, aram. טַבְיָא). 1 Kön. 4, 23. (5, 3). Jes. 13, 14. Sprüchw. 6, 5. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 924 ff. 895 ff. und dazu Rosenmüller *T. II.* S. 304 der Leipz. Ausg. Mit der Gazelle vergleicht man daher alles, was schön und lieblich ist, z. B.

Hohesl. 2, 9. 4, 5. 7, 4 (vgl. Sprüchw. 4, 19). Daher die Schwurformel: *ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems, bey den Gazellen und den Hindinnen des Feldes* f. bey allem, was hold und liebenswürdig ist. Hohesl. 2, 7. 3, 5. Die Araber haben ebenso لا وظبي *bey der Gazelle* (thue das) *nicht*. Von Seiten der Schnelligkeit wird sie verglichen 2 Sam. 2, 16. 1 Chron. 12, 18. Plur. צְבָיִם, צְבִיִּם 2 Sam. 2, 18, צְבָאִים 1 Chron. 12, 9 und צְבָאוֹת Hohesl. 2, 7. 3, 5.

צְבִיָּה *fem.* des vor. weibliche Gazelle. Hohesl. 4, 5. 7, 4.

צְבֹיִים s. צְבֹאִים.

צָבַט *fut.* יִצְבֹּט darreichen, hinhalten, nur Ruth 2, 14. Arab. ضبط festhalten, ergreifen.

צָבַע I) s. v. a. صبع mit dem Finger, zeigen, welches aber *denom.* von إصبع Finger seyn mag. Hebr. אֶצְבַּע Finger. S. das folg.

II) s. v. a. صبغ eintauchen, dah. färben. Davon צֶבַע, vgl. das Chald. צְבַע. Auch אֶצְבַּע Finger, bes. Zeigefinger kann davon benannt seyn, obgleich die Orthographie in Ansehung des *Ain* im Arabischen verschieden ist.

III) s. v. a. ضبع, wovon ضبع, צָבוּעַ Hyäne.

צְבַע *chald.* benetzen. *Pa.* Dan. 4, 22. *Ithpa.* אִצְטַבַּע *pass.* 4, 12. 20. 30. 5, 21. Sonst eintauchen, färben, wie im Syr. und Arab. صبغ.

צֶבַע *m.* etwas Gefärbtes, ein buntgefärbtes Kleid. Richt. 5, 30. שְׁלַל צְבָעִים dass.

צְבֹעִים (Hyänen) Name eines Thales und einer Ortschaft im Stamme Benjamin. 1 Sam. 13, 18. Nehem. 11, 34.

צָבַר *fut.* יִצְבֹּר aufhäufen, aufschütten, z. B. Getreide 1 Mos. 41, 35, Schätze Hiob 27, 16. (Chald. צְבַר und arab. ضبر dass.). Davon

צִבֻּרִים *m. pl.* Haufen. 2 Kön. 10, 8.

צֶבֶת oder **צֶבֶת** Plur. צְבָתִים Garbe, Bund, nur Ruth 2, 16. (Chald. צְבַת binden).

צַד *m.* mit *Suff.* צִדִּי Plur. ־ִים (von צָדַד w. m. n.) 1) Seite עַל צַד an der Seite. Jes. 60, 4. מִצַּד zur Seite von etwas 5 Mos. 31, 26. Jos. 12, 9. Wie es scheint, vorzugsweise von der linken Seite Ps. 91, 7. (Gegens. יָמִין). 1 Sam. 20, 25. Mit dem *He parag.* צִדָּה zur Seite. 1 Sam. 20, 20.

2) Widersacher. Richt. 2, 3.

צַד *chald.* Seite. מִצַּד von Seiten. Dan. 6, 5. לְצַד gegen. Dan. 7, 25.

צְדָא *chald.* Vorsatz. Dan. 3, 14: הַצְדָא *war (es) Vorsatz?* Vgl. das hebr. צְדִיָּה, צָדָה.

צָדַד arab. صدّ und ضدّ sich abwenden von jem., ihm die Seite, nicht das Antlitz, zuwenden, dah. *Conj. III.* entgegen, zuwider seyn. Davon im Hebr. צַד Seite und Widersacher.

צְדָד oder **צְדָדָה** Ortschaft an der Nordgränze von Palästina, nur 4 Mos. 34, 8. Ezech. 47, 15. Als Appellat. wohl s. v. a. صدّ Berg, eig. Bergseite.

צָדָה jem. nachtrachten, mit dem *Accus.* 2 Mos. 21, 13; mit נֶפֶשׁ nach dem Leben trachten. 1 Sam. 24, 12. Verw. ist צוּד dem Wilde nachtrachten, nachstellen. Derivate: צְדָא, צְדִיָּה.

Niph. nach chald. und syr. Sprachgebrauch: verheert werden. Zeph. 3, 6.

צָדָה s. צֵידָה.

צְדִיָּה *f.* Vorsatz, Hinterlist. 4 Mos. 35, 20. 22.

צַדִּיק *m. adj.* 1) der gerechte Sache hat. 2 Mos. 9, 27. 23, 8, dah. unschuldig 1 Mos. 18, 23 ff. 20, 4. 2) gerecht (von einem Richter, Könige, Gott) Ps. 7, 12. 119, 4. 3) unsträflich, fromm, tugendhaft. 1 Mos. 6, 9. 7, 1. Sprüchw. 10, 3 ff. Jes. 49, 24: שְׁבִי צַדִּיק *der Raub des Frommen* d. h. die Beute, welche den Frommen entführt worden, wofür V. 25 in demselben Sinne steht שְׁבִי עָרִיץ *der Raub des Tyrannen,* dort passiv, hier activ, ohne dafs deshalb צַדִּיק und עָרִיץ dieselbe Bedeutung haben könnten. 4) zuverlässig, wahrhaftig. Neh. 9, 8. Jes. 45, 21. *Adv. vere, recte,* recht. Jes. 41, 26, wofür 43, 9 אֱמֶת steht.

צָדַק *fut.* יִצְדַּק wahrsch. eig. gerade, recht seyn, s. v. a. יָשַׁר. (Arab. صدق eig. starr seyn, s. *Schultens de defect. hodiernis linguae hebraeae* §. 214—224). Vgl. צֶדֶק Ps. 23, 3. Dah. 1) gerechte Sache haben (in einem Rechtsstreite). 1 Mos. 38, 26: צָדְקָה מִמֶּנִּי *sie hat gerechtere Sache als ich.* Hiob 9, 15. 20. 10, 15. 13, 18. 34, 5, oder auch: Recht haben (in einer Behauptung). Hiob 33, 12. 11, 2. 2) gerecht seyn, von Jehova Ps. 51, 6, von dem Gesetze Ps. 19, 10. 3) schuldlos, unsträflich seyn Hiob 15, 14. 22, 3. 35, 7. צָדַק עִם אֵל unsträflich erscheinen vor Gott. Hiob 9, 2. 25, 4. צָדַק מֵאֱלוֹהַּ dass. Hiob 4, 17. 4) gerechtfertigt werden, sich rechtfertigen, gleichs. *Pass.* von *Pi.* und *Hiph.* Jes. 43, 9. 26. 45, 25. Ezech. 16, 52.

Niph. gerechtfertigt werden. Dan. 8, 14: נִצְדַּק קֹדֶשׁ *das Heiligthum wird gerechtfertigt seyn* d. h. seine Ehre wird gerettet, es wird geborgen seyn. S. צֶדֶק und צְדָקָה no

Pi. 1) rechtfertigen. Ezech. 16, 51. 52. Jer. 3, 11: צִדְּקָה נַפְשָׁהּ *sie rechtfertigt sich* d. i. erscheint gerecht. 2) für gerecht halten, erklären. Hiob 33, 32; mit נַפְשׁוֹ sich selbst. 32, 2.

Hiph. 1) jem. für schuldlos erklären, lossprechen (vom Richter). 2 Mos. 23, 7. 5 Mos. 25, 1. Jes. 5, 23. 2) gerecht machen, in der Gerechtigkeit, Wahrheit bestärken, oder: dazu führen. Dan. 12, 4. Mit לְ Jes. 53, 11.

Hithpa. הִצְטַדֵּק sich rechtfertigen, vertheidigen. 1 Mos. 44, 16. Der beständige Gegensatz ist רָשַׁע. (Im Syr. ܙܕܩ recht, schicklich seyn. Arab. صدق aufrichtig, wahrhaft seyn). Die Derivate folgen, aufser צַדִּיק.

צֶדֶק mit *Suff.* צִדְקִי *m.* 1) Geradheit Ps. 23, 3: מַעְגְּלֵי צֶדֶק *gerade Wege.* 2) was recht ist, das Recht Hiob 36, 3. Ps. 15, 2. 3 Mos. 19, 36: מֹאזְנֵי צֶדֶק *richtige Wage.* זִבְחֵי צֶדֶק gebührende Opfer. 5 Mos. 33, 19. אֱלֹהֵי צִדְקִי Gott meines Rechtes d. h. der mir Recht schafft Ps. 4, 2. 3) Gerechtigkeit des Richters, Jehova's. Ps. 35, 24. 28. צֶדֶק וּמִשְׁפָּט Gerechtigkeit und Recht. Ps. 89, 15. 97, 2. 4) Unschuld, Unsträflichkeit. Ps. 37, 6. Hiob 8, 6; gerechte Sache Ps. 17, 1. Hiob 6, 29. 5) Wahrheit. Ps. 52, 5. Jes. 45, 19. 6) Heil, Rettung, Glück, nämlich als Folge der Gerechtigkeit (nach den gewöhnlichen Begriffen von Vergeltung), s. v. a. יֶשַׁע, יְשׁוּעָה. Jes. 41, 2. 10. 42, 6. 45, 8. 51, 5. 58, 2. 62, 1. Jer. 33, 16. Dan. 9, 24. Ps. 132, 9, vgl. V. 16.

צְדָקָה *f.* 1) was Recht ist, sich gebührt. Joel 2, 23: הַמּוֹרֶה לִצְדָקָה *Regen nach der Gebühr.* Auch: Recht an etwas. Nehem. 2, 20. 2) Gerechtigkeit (des Richters, Jehova's). מִשְׁפָּט וּצְדָקָה Recht und Gerechtigkeit 2 Sam. 8, 15. Jer. 9, 23. 3) Unsträflichkeit, Unschuld. Hiob 27, 6. Sprüchw. 12, 28. 15, 9; gerechte Sache

1 Mos. 30, 33. Ps. 18, 21. Dan. 9, 7. 4) Verdienst, welches sich jemand erwirbt. 1 Mos. 15, 6: *und er rechnete es ihm zum Verdienst an.* 5 Mos. 6, 25. 5) Wohlthat, Wohlthätigkeit. Ps. 24, 5. Sprüchw. 10, 2. Micha 6, 5. (Vgl. das Chald.). Bey den *LXX* häufig ἐλεημοσύνη 5 Mos. 6, 15. 24, 13. Ps. 23, 5. 6) Heil, Rettung, Glück, s. v. a. יֶשַׁע, יְשׁוּעָה. Jes. 45, 8. 24. 46, 13. 48, 18. 51, 6. 8. 54, 17. 56, 1. Dan. 7) Sieg. Richt. 5, 11.

צִדְקָה *chald.* Wohlthätigkeit, Almosen. Dan. 4, 24. Im Talmud. und Rabbin. häufig. Syr. ܙܕܩܬܐ, arab. صَدَقَةٌ dass. Vgl. צְדָקָה *no.* 5.

צִדְקִיָּהוּ (Gerechtigkeit Jehova's) *N. propr. LXX.* Σεδεκίας, *Vulg. Sedecias*, König von Juda, welchem dieser Name von Nebucadnezar statt seines vorigen מַתַּנְיָה beygelegt wurde. 2 Kön. 24, 17. 1 Chron. 3, 15. Jer. 1, 3.

צָהַב glänzen wie Gold. Part. *Hoph.* מֻצְהָב goldglänzend. Esra 8, 27. Verw. mit זָהָב Gold. Davon

צָהֹב *m.* goldgelb, als Farbe des Haares. 3 Mos. 13, 30 ff.

I. צָהַל arab. صهل 1) wiehern, vom Rosse. Jer. 5, 8. 2) übergetr. auf Menschen: jubeln. Jes. 12, 6, mit ב über etwas, 24, 14.

Pi. Jes. 10, 30: צַהֲלִי קוֹלֵךְ *lass deine Stimme laut ertönen*, schreye laut, vom Angstgeschrey. (Vgl. רָנַן). Derivat: מִצְהָלָה.

II. צָהַל s. v. a. צָהַר oder זָהַר glänzen, leuchten. Vgl. den Buchst. ל S. 376. Nur in *Hiph. causat.* Ps. 104, 15.

צָהַר (verw. mit זָהַר und טָהַר) glänzen. Arab. ظَهَرَ erscheinen, hervortreten, sich offenbaren, vgl. طَهُرَ rein seyn. Davon צֹהַר Licht, Glanz, und יִצְהָר Öl, vom Glänzen.

Hiph. (*denom.* von יִצְהָר) Öl keltern. Hiob 24, 11.

צֹהַר *m.* Licht, Glanz. 1 Mos. 6, 16: צֹהַר תַּעֲשֶׂה לַתֵּבָה *Licht sollst du dem Schiffe machen*, d. h. Öffnungen für das Licht, Fenster. Vgl. 8, 6. (And. verstehen die Schiffsdecke, vgl. ظَهْر Rücken, Oberfläche).

Dual. צָהֳרַיִם Mittag. 1 Mos. 43, 16. 25. 5 Mos. 28, 29. (Arab. ظُهْر Mittag, ظَهَرَ am Mittag thun). Die Dualform kann Verstärkung bezeichnen, also eig. doppeltes, hellestes Licht; sie findet sich aber auch bey andern Tageszeiten, z. B. der Frühe und dem Abend (s. עַרְבַּיִם, שַׁחֲרַיִם) und könnte sich auf eine gewisse Zeiteintheilung beziehen. Als Bild des Glückes Hiob 11, 17. Ps. 37, 6. בַּצָּהֳרַיִם am Mittag f. plötzlich, unvermuthet, besonders in Bezug auf plötzliche Überfälle im Kriege, weil diese am Mittag sehr ungewöhnlich waren Jer. 6, 4. 10, 8. 20, 16, vgl. *Cor.* 9, 82.

צַו und **צָו** *m.* Gebot (von צָוָה, wie קַו, חַו von קָוָה, חָוָה). Hos. 5, 11: *denn willig folgt er* (*Menschen-*)*gebot.* Daher die paronomastische Verbindung Jes. 28, 10. 13: צַו לָצָו צַו לָצָו *Gebot über Gebot, Gebot über Gebot* (*Lehr' auf Lehr, Lehr' auf Lehr'*), welche zum Zweck hat das Spottende in der Rede jener Freygeister, auch wohl ihr trunkenes Lallen auszudrücken (vgl. V. 11). Über die Punctation des לָצָו mit 2 *Kamez* s. Lehrgeb. S. 629. 635. *Hieron. manda, remanda, manda, remanda.* Der Sinn ist: ein Gebot über das andere, ein Gesetz nach dem andern wird uns von Priestern und Propheten aufgelegt.

צוֹא *m.* schmutzig, von Kleidern. Zach. 3, 3. 4. (Syr. ܨܐܐ schmutzig, häſslich).

צוֹאָה *f.* Unrath, Unflat. Jes. 28, 8: קִיא צֹאָה unflätiges Gespey. Trop. als Bild der Schuld. Jes. 4, 4. Sprüchw. 30, 12. Als Euphemismus für: Menschenkoth Jes. 36, 12. 2 Kön. 18, 27 im Keri.

צַוָּאר und **צַוָּר** (Nehem. 3, 5) *st. constr.* צַוַּאר *m.* 1) Hals. Syr. ܨܘܪܐ. בְּצַוָּאר Hiob 15, 26. Ps. 75, 6 mit (stolz) emporgerecktem Halse. 2) Nacken. Klagel. 5, 5. Dah. vom Joche: es liegt auf dem Nacken jem. Hos. 10, 11. Klagel. 1, 14. Vgl. Neh. 3, 5. Plur. צַוָּרִים *st. constr.* צַוְּארֵי vom *Sing.* 1 Mos. 27, 16. נָפַל עַל צַוְּארֵי פ׳ jemandem um den Hals fallen 33, 4. 45, 14. צַוְּארוֹת *colla* Micha 2, 3.

צוֹבָא, **צוֹבָה** *Nom. propr.* Stadt in Mesopotamien, sonst *Nesibin* (نصيبين *stationes*), *Nisibis*, *Antiochia Mygdoniae* 1 Sam. 14, 47. 2 Sam. 8, 3. 23. 36. 2 Chron. 8, 3, mit dem Gebiete אֲרַם צוֹבָה Ps. 60, 2. 2 Sam. 10, 6. 8. Sie war der Sitz eines Königs, der zur Zeit Davids in bedeutende Kriege mit Israël verwickelt war.

צוּד (vgl. צדה) nachstellen, nachtrachten, mit dem *Acc.* 1) (Wild) jagen, fangen. 1 Mos. 27, 3. 5. 33. Hiob 38, 39. 2) Netze stellen, z. B. den Vögeln 3 Mos. 17, 13. Klagel. 3, 52. Micha 7, 2. 3) צוּד נֶפֶשׁ dem Leben nachtrachten. Sprüchw. 6, 26. In den übrigen Dialekten auch von dem Fischfange, s. צִידוֹן.

Pi. wie Kal *no.* 3. Ezech. 13, 18. 20.

Hithpa. הִצְטַיֵּד s. unter צִיד. Derivate: צַיִד, צַיָּד, מָצוֹד, מְצַד, מְצוּדָה.

צָוָה eig. vielleicht: stellen, hinstellen, aufstellen, wie im Syr. ܨܘܐ (s. Ezech. 39, 15 Pesch.). Davon ܨܘܝܐ Steinmal, *cippus*, arab. صوّة dass. Hebr. צִיּוּן.

Im Hebr. nur *Pi.* צִוָּה 1) befehlen, mit dem *Accus.* der Person, wie *jubere aliquem.* 1 Mos. 26, 11, seltener mit עַל 1 Mos. 2, 16. 28, 6. Esth. 2, 10. 20; mit אֶל 1 Mos. 50, 16; mit לְ 2 Mos. 1, 22. Der Befehl folgt meistens directe nach לֵאמֹר, oder indirecte im Gerundium, z. B. 1 Mos. 3, 11. Die anbefohlene Sache steht aber auch im *Accus.*, dah. ein doppelter *Accus.* der Person und Sache. 1 Mos. 6, 22. 2 Mos. 25, 22. 2) ohne Anzeige des Befohlenen: jemanden beauftragen, abordnen, entbieten Jer. 14, 14. 23, 32, mit עַל der Pers., an welche der Auftrag gerichtet ist Esth. 4, 5. Esra 8, 17. 1 Chron. 22, 12, oder über welche derselbe ertheilt wird 1 Mos. 12, 20. 2 Sam. 14, 8, im letztern Falle auch mit אֶל 2 Mos. 6, 13, mit לְ Ps. 91, 11. In Beziehung auf leblose Dinge Amos 9, 4. Ps. 42, 9. 3) mit dem *Accus.* der Pers. und עַל der Sache: jemanden über etwas bestellen. Neh. 7, 2. 5, 14. 1 Sam. 13, 14. 25, 30. 4) *esse jubere*, gebieten, daſs etwas sey, dah. etwas beschlieſsen, veranstalten, anordnen. Ps. 68, 29: צִוָּה אֱלֹהֶיךָ עֻזֶּךָ *es beschlieſst dein Gott dein Glück* Ps. 111, 9. Jes. 45, 12. 48, 5. 5) צַו לְבֵיתוֹ oder צַו אֶל בֵּיתוֹ sein Haus bestellen, seiner Familie (die letzten) Befehle ertheilen. 2 Sam. 17, 23. 2 Kön. 20, 1. Jes. 38, 1. (Im Rabbin. צַוָּאָה Testament).

Derivate: צַו, מִצְוָה. (Arab. وصى dass.).

צָוַח schreyen, vor Freuden. Jes. 42, 11. Im Chald. dass. Davon

צְוָחָה *f.* Geschrey der Freude und Trauer. Jes. 24, 11. Jer. 14, 2.

צוּל ungebr. Stw. Wahrsch. s. v. a. צָלַל *no. II.*, versenkt werden, dah. מְצוֹלָה, מְצוּלָה, und

צוּלָה *f.* Abgrund des Meeres. Jes. 44, 27.

צוּם fasten. (Im Arab. صَامَ und Aram. dass.) Richt. 20, 26. Zach. 7, 5: הֲצוֹם צַמְתֻּנִי *fastet ihr für mich?* wo das *Suffixum* Dativ ist.

צוֹם *m.* das Fasten. 2 Sam. 12, 6. Plur. צוֹמוֹת Esth. 9, 31.

צוֹעַר s. צֹעַר.

צוּף überströmen, überschwemmen. Klagel. 3, 54.

Hiph. 1) überströmen lassen. 5 Mos. 11, 4. 2) schwimmen machen. 2 Kön. 6, 6. Derivat: צָפָה, und

צוּף *m.* träufelndes Honig, Honigseim. Sprüchw. 16, 24. Plur. צוּפִים Ps. 19. 11.

I. **צוּק** 1) s. v. a. יָצַק giefsen. Hiob 28, 2. 29, 6. Jes. 26, 16: צָקוּן לַחַשׁ *preces fundunt*, sie ergiefsen sich in Gebete. (צָקוּן *praet. Kal* mit *Nun paragogico*, welches den Ton fortrückt f. צָקוּ). 2) s. v. a. הִצִּיק stellen, hinstellen. Davon מָצוּק Säule.

II. **צוּק** enge, bedrängt seyn. Arab. ضَاقَ.

Hiph. הֵצִיק 1) beengen, bedrängen, mit dem *Dat.* und *Accus.* 5 Mos. 28, 53 ff. Jer. 19, 9, z. B. eine Stadt Jes. 29, 7. Part. מֵצִיק Bedränger, Bedrücker. Jes. 51, 13. 2) in jem. dringen. Richt. 16, 16, mit לְ. Derivate: מָצוֹק, מוּצָק, מְצוּקָה, aufserdem

צוֹק *m.* Bedrängnifs. Dan. 9, 25, und

צוּקָה *f.* dass. Sprüchw. 1, 27. Jes. 30, 6.

צוּץ s. צִיץ.

צֹר, **צוֹר** (Fels s. v. a. צוּר) *Nom. propr.* Tyrus, berühmte Handelsstadt Phöniziens, ursprünglich auf einem von Natur festen Platze des festen Landes gelegen, dah. מִבְצַר צֹר 2 Sam. 24, 7, und עִיר מִבְצַר צֹר Jos. 19, 29, welcher Theil später *Palaetyrus* hiefs, bald aber zugleich auf einer Insel, dah. nach Jes. 23, 4 *des Meeres Veste*, und nach Ezech. 26, 17. 27, 4. 25 *im Herzen des Meeres*, vgl. *Menander* von Ephesus bey *Jos.* IX, 14 §. 2., und Jos. Archäol. VIII, 2 §. 7. Sie war vielleicht jünger als Sidon, aber ist weit bedeutender, und die wichtigste Stadt der phönizischen Bundesstaaten. Über ihre Gesch. s. Comment. zum Jes. I, S. 707 ff. Auf den Münzen derselben findet sich häufig die Inschrift: לצר *von Tyrus* (s. die Nachweisungen in Kopp's Bilder u. Schriften der Vorzeit II, S. 212). Jetzt heifst sie صور *Sûr* und liegt (seit Alexander, der einen Damm bis zur Inselstadt führte) auf einer Halbinsel. 2 Sam. 5, 11. 1 Kön. 5, 15. 7, 13. Ps. 45, 13. Ezech. 26, 2. Der griech. Name Τύρος geht wahrscheinlich von einer aramäischartigen Aussprache טֹר, טָרָא aus, wie מֹר (מָרָא) Μύῤῥα.

I. **צוּר** *fut.* יָצוּר *apoc.* וַיָּצַר 1) einengen, andrängen, dah. belagern (eine Stadt), gew. mit עַל Dan. 1, 1; mit אֶל 5 Mos. 20, 19; mit dem *Accus.* 1 Chron. 20, 1. *Causat.* andrängen lassen Jes. 29, 3. Derivate: מָצוֹר, מְצוּרָה, צַר, צָרָה.

2) drängen, verfolgen, s. v. a. צָרַר *no. II.* 5 Mos. 2, 9. 2 Mos. 23, 22. Part. צָרִים Esth. 8, 11.

3) *trans.* feindselig machen. Richt. 9, 31.

II. **צוּר** s. v. a. צָרַר zusammenbinden. Prät. צַרְתָּ 5 Mos. 14, 25, וַיָּצֻרוּ 2 Kön. 12, 11, וַיָּצַר 2 Kön. 5, 23.

III. **צוּר** s. v. a. יָצַר bilden. So das *Fut.* וַיָּצַר 2 Mos. 32, 4. 1 Kön.

7, 15 und Jer. 1, 5 אֶצּוֹרְךָ im Chethibh. (Im Arab. und Aram. dass.). Derivate: צוּר no. III, צוּרָה.

I. צוּר m. 1) Fels. Hiob 18, 4. 24, 8. Trop. von Gott צוּר יִשְׂרָאֵל der Fels Israëls. Jes. 30, 29; 5 Mos. 32, 37: *der Fels, bey dem sie Schutz suchen.* Ps. 18, 3. 32. 47. Der F e l s, woraus Israël gehauen, als Bild des Stammvaters Jes. 57, 1. Plur. צוּרוֹת Hiob 28, 10. 2) Stein. Jes. 8, 14. *Coll.* Hiob 22, 24: צוּר נְחָלִים *die Kiesel der Bäche.*

II. צוּר m. Schneide, Schärfe, vom Stw. צוּר, صار *dissecuit, divisit.* Ps. 89, 44: צוּר חֶרֶב die Schärfe des Schwertes. Jos. 5, 2. 3: חַרְבוֹת צֻרִים scharfe Messer. Vgl. צֹר 2 Mos. 4, 25.

III. צוּר m. Gestalt. Ps. 49, 15 im Keri. S. das folg.

צוּרָה f. Gestalt, Bildung. Ezech. 43, 11. S. צוּר no. III.

צַוָּר s. v. a. צַוָּאר Hals, w. m. n.

צַוְּרֹנִים m. plur. Hals, Hohesl. 4, 9. וֹן kann hier *terminatio deminutiva et charitativa* seyn. Lehrgeb. S. 513. And. Halsschmuck.

צוּת *Hiph.* anzünden, s. v. a. הִצִּית. Jes. 27, 4.

צַח m. adj. 1) blendend weiſs. Hohesl. 5, 10. Stw. צָחַח. 2) von der Sonne beschienen, heiſs, heiter. Jes. 18, 4: חֹם צַח heitere Sonnenwärme. Jer. 4, 11: רוּחַ צַח *ein glühender Wind.* Arab. (mit ض) und syr. dass. 3) trop. deutlich, von der Rede. Jes. 32, 4.

צִחֶה adj. trocken. Jes. 5, 13. Stw. צְחָא aram. dürsten.

צָחַח 1) blendend weiſs seyn. Klagel. 4, 7. 2) *apricum esse,* von der Sonne beschienen seyn. Derivat auſser den zunächstfolgenden: צַח, צַחְצָחוֹת. Arab. صَحَّ von der Sonne beschienen, صَحَّ glänzen; syr. ܨܚ heiſs, heiter seyn, chald. צַחְצַח glänzend machen, poliren.

צָחִיחַ m. von der Sonne beschienen und verbrannt, ausgedörrt. Ezech. 24, 7. 8. 26, 4. 14.

צְחִיחָה f. dürre, von der Sonne verbrannte Gegend. Ps. 68, 7.

צְחִיחִי Plur. ־יִים Neh. 4, 7 Chethibh dass.

צַחֲנָה f. Gestank, Moder. Joël 2, 20. Syr. ܨܚܢܬܐ Schmutz, Gestank.

צַחְצָחוֹת f. Plur. dürre Gegenden. Jes. 58, 11.

צָחַק lachen. 1 Mos. 18, 12 ff. Mit לְ über jemanden. 21, 6. Vgl. שָׂחַק.

Pi. 1) scherzen. 1 Mos. 19, 14, mit אֶת mit jem. 1 Mos. 26, 8. 2) spotten 1 Mos. 21, 9, mit בְּ über jem., ihn in Schande bringen. 1 Mos. 39, 14. 17. 3) spielen, tanzen mit Saitenspiel und Gesang. Richt. 16, 25.

צְחֹק m. Gelächter. 1 Mos. 21, 6.

צָחַר ungebr. Stw. Arab. صحر *Conj. XI.* blendend weiſs seyn. Davon

צַחַר m. blendende Weiſse, *candor,* von der Wolle. Ezech. 27, 18.

צָחֹר adj. weiſs, von der Eselin. Richt. 5, 10 *Vulg. nitens.* Syr. *albus.* Nun gibt es zwar eigentlich keine ganz weiſsen Esel, aber da diese Farbe an Eseln, Kameelen, Elephanten sehr beliebt ist, so nennt man mit diesem Namen schon diejenigen, an welchen sich nur weiſse Flecken finden. (Daher im Arab. صُحْرَة scheckig, weiſs und röthlich gefleckt, vom Esel).

צִי m. 1) Trockenheit, trockene Wüste, s. v. a. das *fem.* צִיָּה. Stw.

צִיָּה. Davon צִיִּי Wüstenbewohner. 2) Schiff, wahrscheinl. als trockener Punkt auf dem Wasser Jes. 33, 21. Plur. צִים 4 Mos. 24, 24 und צִיִּים Dan. 11, 30. Im Arab. hat *Castellus* صوقيّة *navigiolum*, ebenfalls von صوق trocken seyn, s. v. a. das hebr. צִיָּה, welches also dieselbe Etymologie gäbe; aber im *Kamûs* findet sich das Wort wenigstens nicht.

צַיִד *m.* (von צוּד jagen) 1) Jagd. 1 Mos. 10, 9. 2) Wildpret. 1 Mos. 25, 28, Raub Hiob 39, 3 (38, 41). 3) Speise, Speisen Neh. 13, 15. Ps. 132, 15, bes. Reisekost Jos. 9, 5. 14, s. צֵידָה.

צֵידָה oder צֵדָה *f.* des vor. 1) Speise. Ps. 78, 25. 2) Reisekost. 1 Mos. 42, 25. 45, 21. (Arab. זָוָדָה dass.). Davon das *denom.*

הִצְטַיֵּד sich mit Reisekost versorgen. Jos. 9, 12.

צַיָּד *m.* Jäger. Jer. 16, 16.

צִידוֹן (Fischfang) *f. Nom. propr.* Sidon, die berühmte Handelsstadt Phöniziens, mit dem *Gentile* צִידֹנִי. Sie war die älteste und in früheren Zeiten bedeutendste Stadt dieses Stammes, und wird daher in den ältesten Nachrichten der Klassiker (*Il.* 6, 289. 23, 743. *Od.* 4, 84. 17, 424) und der Bibel bis auf David vorzugsweise genannt, ausdrücklich als צִידוֹן רַבָּה die grofse Sidon od. die Hauptstadt Sidon Jos. 11, 6. 19, 28, vgl. Richt. 7, 31. 3, 3. 18, 7. Daher ging der Name Sidon und Sidonier auf den ganzen Stamm und die Gegend über, welche die Griechen Phönizien, Phönizier nennen, näml. die nördlichen Canaaniter, welche am Fufse des Libanon wohnten. So 1 Mos. 10, 19, wo Sidon auch Tyrus umfafst. Richt. 1, 31. 3, 3. 1 Kön. 11, 1. 5, 33. 2 Kön. 23, 4. 5 Mos. 3, 9. Daher heifst *Ethbaal* 1 Kön. 16, 31 ein König der Sidonier, da er doch eigentlich König von Tyrus war (Menander bey Jos. Archäol. VIII, 14 §. 2). Daher steht auf tyrischen Münzen לצר אם צדנם *von Tyrus, Mutterstadt* (Hauptstadt) *der Sidonier.* S. m. Comment. zu Jes. 23, 2. Auf den sidonischen Münzen selbst steht לצדנם, לצדן *von Sidon, von den Sidoniern.* S. die Inschriften selbst in Kopp's Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 212. Jetzt heifst sie *Saïd*, und ist ein Fischerdörfchen.

צָיָה ungebr. Stw. s. v. a. das arab. صوى und صوي vertrocknen (von einer Pflanze), und das aram. צְהָא, ܨܗܐ dürsten. Davon צִיָּה, צִיִּי, צִיּוֹן.

צִיָּה *f.* Trockenheit. Hiob 24, 19. Davon אֶרֶץ צִיָּה trockenes Land, Steppe. Ps. 63, 2. 107, 35. Ohne אֶרֶץ dass. Ps. 78, 17. Stw. צִיָּה.

צָיוֹן *m.* trockenes Land. Jes. 25, 5. 32, 2. Stw. צִיָּה.

צִיּוֹן *N. propr. f.* Zion, der höhere südwestliche (s. bes. *Barhebr. Chron.* S. 282 Z. 5; nicht nach *Lightfoot:* nördliche) Hügel von Jerusalem mit der Burg und dem obern Theile der Stadt, auch Davidsstadt genannt, weil sie dieser eroberte 2 Chron. 5, 2. Bey den Dichtern und Propheten dann häufig f. Jerusalem überh. und im Parallelismus damit. Dann auch f. die Bewohner (aber doch als *fem.*) Jes. 1, 27. 49, 14. 52, 1. Ps. 97, 8. Zeph. 3, 16. Dass. ist Tochter Zion's (s. בַּת) Jes. 1, 8. 10, 32. 62, 11, Bewohnerin Zion's 12, 6. Aber: *Töchter Zions* sind die Zionitinnen Jes. 3, 16. 17. Selbst von den im Exil wohnenden Zioniten Jes. 40, 9. Zach. 2, 11. 14. Mit einem Genit. Jes. 60, 14: צִיּוֹן קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל *Zion des Heiligen in*

Israël, d. i. welches diesem angehört, ihm geweiht ist. (Als Appellat. könnte es s. v. a. צִיּוּן seyn; aber die syrische und arab. Orthographie ܨܗܝܘܢ, صهيون führt mehr darauf, es als **Burg, Burgveste** zu fassen, wie das arab. صهوة Berggipfel, Bergveste.

צִיּוּן *m.* Mahl, aufgerichteter Stein 2 Kön. 23, 17, theils als Wegemahl Jer. 31, 21, theils als Grabmahl. Ezech. 39, 15. Stw. צָוָה in Kal, w. m. n.

צִיִּי (*denom.* von צִי, צִיָּה Wüste) nur im Plur. צִיִּים Bewohner der Wüste *a*) von Menschen Ps. 72, 9. 74, 14. *b*) von Thieren Jes. 13, 21. 23, 13. 34, 14. Jer. 50, 39. Nach Bochart (*Hieroz. T. II.* S. 209 der Leipz. Ausg.): wilde Katzen, nach dem arab. صيون Katze. Richtiger vergleicht man صوة ein Haufe wilder Thiere, bes. Löwen, von صوا, welches s. v. a. das hebr. Stw. צָוָה (w. m. n.) ist.

צִין und **צִן** *N. propr.* Wüste im Süden von Palästina, zwischen diesem Lande und Idumäa. 4 Mos. 13. 21. 20, 1. 34, 3. 4. Jos 15, 1. 3. S. *Relandi Palaestina* S. 113.

צִינֹק *m.* Gefängniſs. Jerem. 29, 26. Stw. צנק im Sam. verschlieſsen.

צִיץ *fut.* יָצִיץ *praet.* צָץ 1) glänzen. Ps. 132, 18. Vgl. das verw. Stw. נָצַץ. 2) Blüthen treiben, blühen. 4 Mos. 17, 23. Ps. 103, 15. Häufig trop. vom Glück. Ps. 92, 8.

Hiph. durch etwas verstohlen durchblicken. Hohesl. 2, 9. (Im Arab. بصبص).

צִיץ *m.* 1) etwas Glänzendes, insbes. das Goldblech, welches der Hohepriester vor der Stirne trug. 2 Mos. 28, 36—38. Vgl. Ps. 132, 18. 2) Blume. Hiob 14, 2. Plur. צִצִּים (vgl. זִקִּים, זִיקוֹת). 1 Kön. 6, 18. 3) Flügel. Jerem. 48, 9. Über den Übergang der Bedeutungen s. נָצַץ.

צִיצָה *f.* Blume. Jes. 28, 4.

צִיצִת *f.* 1) Vorderhaar. Ezech. 8, 3. (Die Bedeutung ist verw. mit צִיץ *no.* 3 Flügel. Vgl. נצה eig. raufen). 2) Quäste, Troddel, welche die Israëliten an den Ecken ihres Oberkleides trugen, und für heilig hielten. 4 Mos. 15, 38. 39.

צִקְלַג, צִיקְלַג, צִקְלָג *N. propr.* einer Stadt im Stamme Simeon, aber zu Zeiten unter der Herrschaft der Philister Jos. 15, 31. 19, 5. 1 Sam. 30, 1. 2 Sam. 1, 1.

I. **צִיר** *m.* (von צוּר *no. III.*) 1) Götzenbild Jes. 45, 16. 2) Gestalt. Ps. 49, 15 im Chethibh.

II. **צִיר** *m.* Bote. Sprüchw. 13, 17. 25, 13. Arab. صار *med. Je* gehn, gelangen. Davon ein Verb. in

Hithpa. הִצְטַיֵּר sich auf den Weg machen. Jos. 9, 4. Allein vorzüglicher scheint eine Variante mit ד, wie V. 12.

III. **צִיר** *m.* etwas sich Drehendes, Windendes. (Arab. ضور *Conj. V.* sich winden vor Schmerz). Dah. 1) Thürangel. Sprüchw. 26, 14. 2) Plur. s. v. a. חֲבָלִים Wehen der Gebährerin. Jes. 13, 8. 21, 3. 1 Sam. 4, 19. Trop. vom Schrecken Dan. 10, 16, welcher öfter mit den Wehen und dem Beben einer Gebährenden verglichen wird.

צֵל *m.* mit *Suff.* צִלִּי (von צָלַל *no. III.*) Schatten. Es steht *a*) als Bild der Vergänglichkeit. Hiob 8, 9. Ps. 102, 12. — Hiob 17, 8: יְצֻרַי כַּצֵּל כֻּלָּם *meine Züge sind alle wie ein Schatten* (Beschreibung von höchster Magerkeit). *b*) für: Obdach, Schutz, mit und ohne Beybehaltung des Bildes. Ps. 17, 8. 36, 8. Jes. 16, 3: *mache deinen*

Schatten am Mittag, wie in der Nacht d. h. gewähre sichere Zuflucht in der brennenden Hitze. Jes. 25, 4: *du (Jehova) bist ein Schatten in der Hitze.* Als Plur. s. צְלָלִים.

צְלָא nur *Pa.* beten. Dan. 6, 11. Esra 6, 10. (Im Syr. Arab., wo es صلّى lautet, und Äthiop. dass.).

צָלָה braten. 1 Sam. 2, 15. Jes. 44, 16. (Arab. صَلَى dass.). Derivat: צָלִי.

צְלוּל im Keri צְלִיל nur Richt. 7, 13: צְלִיל לֶחֶם שְׂעֹרִים gew. ein geröstetes Gerstenbrot, von צָלַל = צָלָה. Passender *LXX. Chald. placenta panis hordeacei*, viell. nach dem chald. צִלְצוּל *cingulum*.

צָלִי *m.* Gebratenes. 2 Mos. 12, 8. 9. Stw. צָלָה.

I. **צָלַח** (arab. صَلُحَ) 1) paſslich, tauglich seyn zu etwas, mit לְ Jer. 13, 7. 10. 2) gedeihen, gelingen (von einer Unternehmung). Jes. 53, 10. 54, 17, von einer Pflanze Ezech. 17, 9. 10. 3) Glück haben (bey einer Unternehmung). Ps. 45, 5. Jer. 22, 30.

Hiph. 1) *trans.* beglücken *a)* das Unternehmen jem. (von Gott gesagt). 1 Mos. 24, 21. 56. 39, 3. 23. *b)* mit dem *Accus.* der Person 2 Chron. 26, 5, mit לְ Neh. 1, 11. 2, 20. 2) glücklich vollenden, ausführen. 2 Chron. 7, 11. Dan. 8, 25. Insbes. mit דְּרָכָיו, דַּרְכּוֹ sein Unternehmen glücklich vollenden, Glück haben. 5 Mos. 28, 29. Ps. 37, 7: מַצְלִיחַ דַּרְכּוֹ *der Glückliche,* dem alles gelingt. 3) *intrans.* wie Kal *no.* 2. gelingen, gerathen (von einer Unternehmung). Richt. 18, 5. 4) wie Kal *no.* 3. Glück haben (bey einer Unternehmung) 1 Kön. 22, 12. 15. 1 Chron. 22, 13. 29, 23. 2 Chron. 18, 14. Sprüchw. 28, 13. Jer. 2, 37.

II. **צָלַח** s. v. a. עָבַר 1) hinübergehn. 2 Sam. 19, 18. 2) überfallen, über etwas kommen, mit dem *Accus.* Amos 5, 6, mit עַל gew. von dem Geist Jehova's, der über jem. kömmt. Richt. 14, 19. 15, 14. 1 Sam. 10, 10. 11, 6. Mit אֶל 16, 13. 18, 10.

צְלַח *chald.* s. v. a. das hebr. צָלַח *no. I. Aph.* הַצְלַח (mit hebr. Form) 1) *trans.* jem. beglücken, ihn sein Glück machen lassen Dan. 3, 30. 2) glücklich vollenden, ausführen. Esra 6, 14. 3) *intrans.* gelingen, gerathen. Esra 5, 8. 4) sich in Glück, in hohen Ehrenstellen befinden. Dan. 6, 29.

צַלַּחַת *f.* Schüssel, Schale. Sprüchw. 19, 24. 26, 15. Plur. צְלָחוֹת (wie von צְלָחָה) 2 Chron. 35, 13. Arab. قُلُحٌ grofse Schüsseln, قَلْطَحٌ flach, seicht, vom Fluſsbette, äthiop. *transpon.* צחל *sahl* Schüssel.

צְלֹחִית *f.* dass. 2 Kön. 2, 20.

צְלִיל s. צְלוּל.

I. **צָלַל** (arab. صَلَّ) klingen, von den Ohren 1 Sam. 3, 11. 2 Kön. 21, 13. Übergetr. auf Zusammenschlagen der Lippen Habac. 3, 16. Derivate: צְלָצַל, צֶלְצְלִים, מְצִלְתַּיִם.

II. **צָלַל** (arab. mit ض) versenkt werden 2 Mos. 15, 10. Vgl. מְצוּלָה, צוּלָה.

III. **צָלַל** (arab. mit ظ) beschattet werden. Neh. 13, 19.

Hiph. part. מֵצַל beschattend. Ezech. 31, 3. Derivate: צֵל, מְצִלָּה.

IV. **צָלַל** s. צְלוּל.

צֵל mit *Suff.* צִלּוֹ. Plur. צְלָלִים Schatten. Hohesl. 2, 17. Jer. 6, 4.

צֶלֶם *m.* mit *Suff.* צַלְמוֹ 1) Bild. 1 Mos. 1, 27. 5, 3. 9, 6, Schattenbild Ps. 39, 7, von Götzenbildern 2 Kön. 11, 18. Amos 5, 26.

Trop. Wahn Ps. 73, 20. (Im Syr. und Chald. dass. Arab. صنم Bild, mit Verwechselung des נ und ל).

צֶלֶם, צְלֵם *chald. st. emphat.* צַלְמָא *m.* Bild, Götzenbild. Dan. 2, 31 ff. 3, 1 ff.

צַלְמוֹן *Nom. propr.* eines Berges in Samarien, unweit Sichem Richt. 9, 48, welcher Ps. 68, 15 dem Dichter das Bild eines beschneiten Berges gibt.

צַלְמֹנָה Lagerplatz der Israëliten in der Wüste, nur 4 Mos. 33, 41.

צַלְמָוֶת *f.* eig. Todesschatten, Todesnacht (von צֵל Schatten, und מָוֶת Tod), dah. poët. f. dichte Finsterniſs. Hiob 3, 5. 10, 21. 28, 3. 34, 22. Hiob 38, 17: שַׁעֲרֵי צַלְמָוֶת die Pforten der Finsterniſs.

צָלַע hinken, eig. sich nach einer Seite (צֵלָע) hinneigen. 1 Mos. 32, 32. *Part. fem.* הַצֹּלֵעָה *coll.* die Hinkenden, bey der Heerde, dann auch übergetragen. Micha 4, 6. 7. Zeph. 3, 19. (Arab. ضلع).

צֶלַע *m.* das Hinken, der Fall. Ps. 35, 15. 38, 18.

צֵלָע *f. st. constr.* צֵלַע und צֶלַע, mit *Suff.* צַלְעִי 1) Rippe. 1 Mos. 2, 21. 22. 2) Seite. Hiob 18, 12. 20, 10: שֹׁמְרֵי צַלְעִי die meine Seite bewachen, meine vertrautesten Freunde. Auch von leblosen Dingen, der Seite des Zeltes 2 Mos. 26, 26. 27, Mitternachtsseite 2 Mos. 26, 35. Plur. צְלָעִים *m.* Seiten oder Flügel der Thür. 1 Kön. 6, 34. Sonst immer צְלָעוֹת *st. constr.* צַלְעוֹת von den Seiten des Altars 2 Mos. 38, 7, der Bundeslade 2 Mos. 25, 14. 3) Seitenzimmer (des Tempels) 1 Kön. 6, 5. Ezech. 41, 6 ff., auch *collect.* wie יָצוּעַ, für ein ganzes Seitenstock 1 Kön. 6, 8, oder alle drey. Ezech. 41, 5. 9. 11. בֵּית צְלָעוֹת Ezech. 41, 9 ist der Raum zwischen den beyden Tempelmauern für diese Zimmer. Vgl. Joseph. Archäol. III, 3 §. 2. 4) Plur. צְלָעוֹת Breter (gleichs. Rippenwerk). 1 Kön. 6, 15. 16. 5) Stadt im Stamme Benjamin, Begräbniſsort des Saul. Jos. 18, 28. 2 Sam. 21, 14.

צְלָצַל (5 Mos. 28, 42) *st. constr.* צִלְצַל (Hiob und Jes. a. a. O.) (von צָלַל *no. I.*) 1) das Klirren (arab. صَلْصَلَ klirren, vom Zaume, und klingen, von der Glocke), z. B. vom zusammengeschlagenen Metall, von Waffen, auch: das Schwirren der Flügel (s. *no.* 3). Daher Jes. 18, 1: אֶרֶץ צִלְצַל כְּנָפַיִם *Land des Geschwirr's der Flügel* d. i. *des Geklirr's des (Heeres-) Flügel*, ohne Bild: Land voll waffenklirrender Heere. Der Ausdruck ist sehr gewählt und passend. כְּנָפַיִם bedeutet näml. Flügel und Heeresflügel, Heere, und צִלְצַל das Flügelschwirren, so wie das Waffengeklirr der Heere, welches also der Dichter im kühnen Bilde ein Flügelschwirren nennt. And. Land des Schattens der Flügel, d. h. unter dessen Flügeln Israël Schutz sucht; aber צִלְצַל hat nie die Bedeutung von צֵל. Das vom Propheten bezeichnete Land ist Äthiopien. 2) schwirrendes Thierchen, Grille, Heimchen 5 Mos. 28, 42. 3) klirrendes, klingendes Instrument, insbes. vom Fischerhaken. Hiob 40, 26 (31). 4) Plur. צֶלְצְלִים *m. st. constr.* צִלְצְלֵי die Becken, Castagnetten, *cymbala* der Alten, ähnlich den Becken bey unserer Feldmusik. 2 Sam. 6, 5. Auſser jenen gröſseren hat man noch eine kleinere Gattung derselben, nämlich metallene Platten von der Gröſse eines Knopfes, welche die tanzenden Frauenzimmer an den Fingern tragen und zusammenschlagen. Auf diese beyden Gattungen geht wahrsch. צִלְצְלֵי שָׁמַע und צִלְצְלֵי תְרוּעָה Ps. 150, 5.

צם s. צַמִּים.

צָמֵא *fut.* יִצְמָא dursten. 2 Mos. 17, 3. Trop. lechzen nach jem., etwas, mit לְ. Ps. 42, 3. 63, 2. (Arab. ظَمِيَ).

צָמֵא *m. adj.* durstend. Jes. 5, 13. 21, 14.

צָמָא *m.* Durst. Ezech. 19, 13.

צִמְאָה *f.* dass. nur Jer. 2, 25.

צִמָּאוֹן *m.* dürre Gegend. 5 Mos. 8, 15. Jes. 35, 7.

צָמַד in Kal ungebr. Im Syr. und Arab. (mit ض) binden, anbinden.

Niph. nur in der Verbindung: נִצְמַד לְבַעַל־פְּעוֹר dem Baal-Peor anhangen, sich ihm weihn. 4 Mos. 25, 3. 5. Ps. 106, 28.

Py. angebunden seyn. 2 Sam. 20, 8.

Hiph. mit מִרְמָה *nectere fraudem.* Ps. 50, 19. Derivat: צָמִיד und

צֶמֶד *m.* mit *Suff.* צִמְדּוֹ 1) ein Paar, z. B. Ochsen 1 Sam. 11, 7, Esel Richt. 19, 10. 2 Kön. 9, 25: רֹכְבִים צְמָדִים paarweise reitend. *Collect.* Jes. 21, 7: צֶמֶד פָּרָשִׁים *Paare von Reitern* (auf Rossen) d. h. Reiter auf Rossen paarweise. V. 9. 2) Stück Land, welches man mit einem Joch Ochsen in Einem Tage pflügen kann, lat. *jugum, jugerum.* 1 Sam. 14, 14. Jes. 5, 10.

צַמָּה *f.* Schleyer. Hohesl. 4, 1. 6, 7. Jes. 47, 2. Stw. צמם w. m. n. And. Flechte, von צָמַם *no.* 1.

צִמּוּק *m.* getrocknete Weintrauben und die daraus geformten Kuchen, ital. *Simmuki.* 1 Sam. 25, 18. 2 Sam. 16, 1. Stw. צָמַק.

צָמַח hervorsprossen, von Gewächsen 1 Mos. 2, 5. 41, 6, von Haaren. 3 Mos. 13, 37. Kohel. 2, 6: יַעַר צוֹמֵחַ עֵצִים *der Wald, der Bäume sprossen läſst.* Trop. vom Erscheinen neuer Begebenheiten Jes. 42, 9. 43, 19. 58, 8.

Pi. wie Kal Ezech. 16, 7. Richt. 16, 22.

Hiph. sprossen lassen. 1 Mos. 2, 9. Mit dopp. *Accus.* Ps. 147, 7. Trop. vom Erscheinen des Heils Jes. 45, 8. 61, 11.

צֶמַח *m.* mit *Suff.* צִמְחוֹ Sproſs. 1 Mos. 19, 25. צֶמַח יְהוָה Sproſs Jehova's, *collect.* von dem neuen Gott geheiligten Anwachs des Volkes nach den Niederlagen. Jes. 4, 2. (And. Spröſsling Jehova's = Sohn Jehova's, König, Messias). — Jerem. 23, 5. 33, 15 wird dem David צֶמַח צְדָקָה, צֶמַח צַדִּיק *ein gerechter Spröſsling* verheiſsen d. i. der Messias, und aus dieser Stelle ist dann geflossen, daſs der Messias Zach. 3, 8. 6, 12 geradehin צֶמַח genannt wird.

צָמִיד *m.* 1) Armband. 1 Mos. 24, 22. 30. 2) Deckel eines Gefäſses. 4 Mos. 19, 15. Stw. צָמַד.

צַמִּים *m. sing.* (nach der Form צַדִּיק) 1) Schlinge, Fallstrick. Hiob 18, 9. Stw. צמם w. m. n. 2) Trop. Verderben. Hiob 5, 5: וְשָׁאַף צַמִּים חֵילָם *und Verderben rafft ihr Gut hinweg.* Die Versionen nehmen es hier für צמאים die Durstigen.

צְמִיתֻת *f.* eig. Vertilgung (von צָמַת), dah. לִצְמִיתֻת für immer, gänzlich, s. v. a. כָּלָה. 3 Mos. 25, 23. 30.

צָמַם ungebr. Stw. 1) flechten, wie das arab. ظَمَّ, oder binden, wie ضَمَّ. Davon צַמִּים Schlinge. 2) nach chald. Sprachgebrauche: צַמֵּם, צַמְצֵם verhüllen, verschleyern. Derivat: צַמָּה.

צָמַק vertrocknet seyn, von den Brüsten Hos. 9, 14. Derivat: צִמּוּק.

צֶמֶר *m.* mit *Suff.* צַמְרִי Wolle. 3 Mos. 13, 47. 5 Mos. 22, 11. Davon

צַמֶּרֶת *f.* Belaubung des Baumes, gleichs. *lana* od. *coma arborum*. Ezech. 17, 3. 22. 31, 3. 10. 14. Solche Übertragung der Ausdrücke vom Thierreiche auf das Pflanzenreich s. u. d. WW. נִצָּה, נָצָא, גֹּמֶל, פֶּרַח, יוֹנֶקֶת, οἰὸς ἄωτος Blume des Schaafes (*Hom. Od.* I, 443).

צְמָרִי *N. propr.* einer syr. Völkerschaft, nur 1 Mos. 10, 18. Passend vergleicht man die Stadt *Simyra*, wovon noch Shaw Ruinen unter dem Namen *Sumra* beschreibt.

צְמָרַיִם *N. propr.* einer Stadt im Stamme Benjamin. Jos. 18, 22. 2 Chron. 13, 4.

צָמַת ausrotten, vernichten, wegraffen. Klagel. 3, 53.

Niph. vernichtet werden, verschwinden, vergehn. Hiob 6, 17. 23, 17.

Pi. Ps. 119, 139 und

Hiph. s. v. a. Kal. Ps. 54, 7. 69, 5. 101, 5.

Pilp. צִמְּתֻתֻנִי Ps. 88, 17 dass. (In den and. Dialekten: schweigen). Derivat: צְמִיתוּת.

צֵן *m.* Plur. צִנִּים Dornhecke Hiob 5, 5, Dornen Sprüchw. 22, 5, s. v. a. צִנָּה, צְנִינִים. Stw. צָנַן *no.* 1. beschützen, bewahren, weil das Dorngehege den Acker schützt; vgl. סָכַךְ und שָׁמִיר. Man könnte auch vermuthen, dafs צָנַן s. v. a. سَنَّ scharf, spitzig seyn sey, aber dieses ist das hebr. שָׁנַן.

צִן s. צִין.

צֹנֶא *comm.* 4 Mos. 32, 24 und צֹנֶה Ps. 8, 8 s. v. a. צֹאן kleines Vieh, insbes. Schaafe. (Arab. ضَنَأَ *IV.* viel Vieh haben).

צִנָּה 1) s. v. a. צֵן Dorne, und dah. Haken, Fischerhaken, wie חֹחַ, סִיר. Plur. Amos 4, 2. 2) Schild Ps. 35, 2. 91, 4. Ezech. 23, 24, und zwar der gröſsere (vgl. 1 Kön. 10, 16. 17), *scutum*, θυρεός, der den ganzen Körper des Kriegers bedeckte. Stw. צָנַן *no.* 1. 3) Kühlung. Sprüchw. 25, 13. Stw. צָנַן *no.* 3.

צָנוֹף oder צָנוּף = צָנִיף Jes. 62, 3 im Chethibh.

צִנּוֹר *m.* Wasserleitung, Wasserfall 2 Sam. 5, 8. Ps. 42, 8. (Im Chald. dass.).

צָנַח 1) sich herunterlassen, herabsteigen. Jos. 15, 18. 2) wahrsch. *causat.* hinabsteigen machen, s. v. a. הוֹרִיד. Richt. 4, 21: *sie schlug den Pflock durch seine Schläfe* וַתִּצְנַח בָּאָרֶץ *so dafs er in der Erde stecken blieb*, eig. dafs er in die Erde eindrang. So *LXX. Vulg. Chald.*

צְנִינִים *m. plur.* Dornen, Stacheln. 4 Mos. 33, 55. Jos. 23, 13. Stw. צָנַן *no.* 1. Über die Etymol. s. צֵן.

צָנִיף *m.* Turban, Kopfbinde der Männer Hiob 29, 14, der Weiber Jes. 3, 23, des Hohenpriesters. Zach. 3, 5. Stw. צָנַף umwinden. S. מִצְנֶפֶת.

צָנַם nur *part. pass.* צְנֻמוֹת dürr, mager (von Ähren). 1 Mos. 41, 23. (Im Talmud. dass., im Sam. hart. Syr. ܨܘܢܡܐ Fels).

צָנַן 1) s. v. a. das arab. صان beschützen, bewachen, bewahren, aufbewahren. Davon צֵן, צִנָּה, צִנְצֶנֶת, צָנִין. 2) nach chald. Sprachgebrauche von צָנַן: kühl seyn.

צָנַן s. צַאֲנָן.

צָנַע niedrig, demüthig, bescheiden seyn. *Part. pass.* (mit activer Bedeutung) Sprüchw. 11, 2. Im Chald. dass.

Hiph. demüthig handeln. Micha 6, 8.

צָנַף *fut.* יִצְנֹף umwickeln, z. B. den Turban. 3 Mos. 16, 4. — Jes. 22, 18: צָנוֹף יִצְנָפְךָ צְנֵפָה *er wickelt dich, wie ein Knäuel, zusammen.* Derivate: צָנִיף, מִצְנֶפֶת.

צְנֵפָה *f.* Knäuel. Jes. 22, 18. S. das vor.

צִנְצֶנֶת *f.* Gefäſs zum Aufbewahren. 2 Mos. 16, 33. Stw. צָנַן s. v. a. صان aufbewahren.

צָנֹק s. צִינֹק.

צַנֹּר s. צִנּוֹר.

צַנְתָּרוֹת *f.* Plur. Canäle, Röhren, aus welchen das Öl des Ölkrugs (גֻּלָּה) in die Lampen flieſst. Zach. 4, 12. Nach *Simonis* ist das *Quadrilitt.* zusammenges. aus צִנּוֹר (Canal) und נָהַר herabflieſsen.

צָעַד 1) einherschreiten Sprüchw. 7, 8. Jer. 10, 5, bes. feyerlich 2 Sam. 6, 13, mithin von Jehova Richt. 5, 4. Ps. 68, 8. Mit dem *Accus.* durchschreiten (ein Land) Hab. 3, 12. 2) hinansteigen, wie im Arab. صَعِدَ. 1 Mos. 49, 22: בָּנוֹת צָעֲדָה עֲלֵי שׁוּר *die Töchter* (*des Baumes*) d. h. die Zweige *steigen über die Mauer.* Mit andern Vocalen wäre בְּנוֹת צַעְדָה das arab. بَنَاتُ صَعْدَةٍ *filiae ascensionis,* d. i. *ferae, onagri.*

Hiph. führen. Hiob 18, 14. Derivate: מִצְעָד, אֶצְעָדָה und

צַעַד *m.* Schritt. 2 Sam. 6, 13. Ps. 18, 37.

צְעָדָה *f.* 1) das Einherziehn (Gottes). 2 Sam. 5, 24. 2) Schritt-Kettchen, welche die morgenländischen Frauenzimmer an den Fuſsspangen (עֲכָסִים) befestigen, und die Füſse damit verbinden, um kleine zierliche Schritte zu machen. Jes. 3, 20. (Arab. مِصْعَدَان dass.). Vgl. אֶצְעָדָה.

צָעָה 1) beugen, neigen. (Arab. صَغَى). Z. B. ein Gefäſs, um es auszugieſsen. Jer. 48, 12. 2) gekrümmt seyn, von der Last der Fesseln, krummgeschlossen seyn. Jes. 51, 14. 3) sich hinlegen (zum Beyschlaf). Jer. 2, 20. 4) viell. mit zurückgebogenem Halse, stolz einhergehn. Jes. 63, 1. (And. stolz seyn, vgl. طغى *erravit, aberravit, superbus fuit,* sonst hebr. טָעָה).

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. ebend.

צָעוֹר f. צָעִיר Jer. 14, 3. 48, 4 im Chethibh.

צָעִיף *m.* Schleyer, Hülle. 1 Mos. 24, 65. 38, 14. (Stw. ضعف *Conj. II. III. IV.* verdoppeln, daher viell. der Doppelschleyer, wovon ein Theil vorn vor den Augen herunterhing, ein anderer über die Augen zurückgeschlagen wurde).

צָעִיר *m.* 1) *adj.* klein. Insbes. *a*) *minor natu.* 1 Mos. 19, 31, mit dem Zusatze לְיָמִים Hiob 30, 1. *b*) gering Richt. 6, 15; verachtet Ps. 119, 141. 2) Ortsname, nur 2 Kön. 8, 21.

צְעִירָה *f. subst.* geringeres Alter. 1 Mos. 43, 33.

צָעַן wandern, abreisen, von Nomaden. (Arab. ظعن), viell. eig. die Thiere zur Reise bepacken. Vgl. טָעַן *no. I.* Jes. 33, 20.

צֹעַן *N. propr.* Zoan, alte Stadt in Unterägypten, nach den *LXX.* und den *Targg.* Tanis, am östlichen Ufer des von ihr benannten tanitischen Nilarmes, im Ägypt. *Dschane, Dschani* d. h. Niederung, woraus die hebräische sowohl, als die arabische Form صان gebildet ist. Fälschlich hat man sie in die Gegend von *Mansûra* gesetzt, oder auch mit *Tennesis*

verwechselt. 4 Mos. 13, 22. Jes. 19, 11. 13. 30, 4. Ezech. 30, 14.

צַעֲצֻעִים *m. plur.* Bildhauerarbeit. 2 Chron. 3, 10. Stw. wahrsch. צ־ע oder צַעַע s. v. a. das arab. صاغ bilden, Goldarbeit machen; gegen die Anwendung des letztern ist aber 1 Kön. 6, 23.

צַעַק s. צָעִיק.

צָעַק s. v. a. זָעַק schreyen, bes. um Hülfe 5 Mos. 22, 24. 27, mit אֶל der Pers. 1 Mos. 41, 55. Richt. 4, 3, mit לְ 2 Chron. 13, 14. Mit dem *Accus.* der Sache, worüber man schreyt Hiob 19, 7. (Arab. صعق).

Pi. s. v. a. Kal, nur 2 Kön. 2, 12.

Hiph. zusammenberufen, wie הִזְעִיק 1 Sam. 10, 17.

Niph. pass. von *Hiph.* zusammenberufen werden, zusammenkommen. Richt. 7, 23. 24. 10, 17. Davon

צְעָקָה *f.* Geschrey, insbes. um Hülfe. 2 Mos. 3. 9. Hiob 34, 28. 1 Mos. 19, 13: צַעֲקָתָם *das Geschrey über sie.*

צָעַר klein seyn. Arab. صغر, syr. ܙܥܪ. (Vgl. מִזְעָר, זְעֵיר). Trop. gering, niedrig seyn und werden. Jer. 30, 19. Hiob 14, 21. (Gegens. כָּבַד). Zach. 13, 7. Derivate: צָעִיר, מִצְעָר, צְעִירָה.

צֹעַר und **צוֹעַר** (Kleinheit, vgl. 1 Mos. 19, 20) *N. propr.* einer Stadt an der südlichen Spitze des todten Meeres 1 Mos. 13, 10. 19, 22. 30. Jes. 15, 5. Jer. 48, 34. Ihr älterer Name war בֶּלַע.

צָפַד fest anhängen Klagel. 4, 8. (Arab. ضفد verbinden).

צָפָה 1) sich nach etwas umsehn, bes. von einem hohen Orte herab und nach etwas Fernem. (Arab. ضفي hell, klar, glänzend seyn). Trop. von leblosen Gegenständen Hohesl. 7, 5. Part. צֹפֶה Thurmwächter 1 Sam. 14, 16. 2 Sam. 13, 34. 18, 24. Über Jes. 21, 5 s. צָפִית. Metaph. von den Propheten, insofern sie gleich jenen Wächtern das Volk warnen sollen. Jer. 6, 17. Ezech. 3, 17, vgl. Habac. 2, 1. — Hos. 9, 8: צֹפֶה אֶפְרַיִם *Ephraim schaut (nach Orakeln) aus.* 2) genau beobachten, m. d. *Accus.* Sprüchw. 15, 3. 31, 27, mit בְּ Ps. 66, 7, mit בֵּין ein Einsehn haben zwischen 1 Mos. 31, 49. 3) auflauern, nachstellen, mit לְ Ps. 37, 32. Hiob 15, 22: צָפוּי הוּא אֱלֵי חָרֶב *belauert ist vom Schwerte* (צָפוּי für צָפוּי).

Pi. 1) wie Kal *no.* 1. 1 Sam. 4, 13. Part. מְצַפֶּה Wächter. Jes. 21, 6. Trop. von den Propheten Micha 7, 4. Vor der Sache, nach welcher jem. ausschaut, steht אֶל Klagel. 4, 17, בְּ Micha 7, 7. Ps. 5, 4. 2) mit Gold oder Silber überziehen, mit dopp. *Accus.* 2 Mos. 25, 24. 1 Kön. 6, 20 ff. Eig. klar, glänzend machen. Die Bedeutung schliefst sich an ضفي glänzend seyn.

Pu. pass. von *Pi. no.* 2. 2 Mos. 26, 32. Sprüchw. 26, 23. Derivate: צִפּוּי, צְפִיָּה, צָפִית, מִצְפָּה.

צָפָה *f.* (von צוּף) das Schwimmen. Ezech. 32, 6.

צִפּוּי *m.* (von צָפָה *Pi. no.* 2.) metallener Überzug. 4 Mos. 17, 3. 4. Jes. 30, 22.

צָפוֹן *comm.* (*f.* Jes. 43, 6. Hohesl. 4, 16) 1) Mitternachtsgegend, Norden, eig. Verborgenheit, Dunkel, weil man sich den Norden der Erde in Dunkel gehüllt dachte (πρὸς ζόφον bey Homer), so wie den Süden licht und von der Sonne beschienen (s. דָּרוֹם). 4 Mos. 34, 7.

לְ מִצָּפוֹן nördlich von Jos. 8, 11. 13. und ohne לְ Jos. 11, 2. Mit dem ה־ *parag.* צָפוֹנָה nach Norden 1 Mos. 13, 14, auch mit *Praep.* לַצָּפוֹנָה אֶל הַצָּפוֹנָה Ezech. 8, 14, 1 Chron. 26, 17 nach Norden; מִצְּפוֹנָה Jos. 15, 10 und מִצָּפוֹנָה לְ nördlich von etwas. Richt. 21, 19. אֶרֶץ צָפוֹן Nordland von Babylonien Zach. 2, 10 (6). Jer. 16, 15, vgl. 6, 22. 2) Nordwind. Hohesl. 4, 16. 3) die nördliche Hemisphäre, hier poët. für den ganzen Himmel. Hiob 26, 7. Davon

צְפוֹנִי *m. adj.* aus Norden gekommen, hier von dem Heuschreckenschwarme. Joël 2, 20.

צְפוּעַ Ezech. 4, 15 im Chethibh s. v. a. צָפִיעַ.

צִפּוֹר Plur. צִפֳּרִים (wie von צִפֹּרֶת) *comm.* (*fem.* Sprüchw. 27, 7) 1) Sperling. Ps. 84, 4. Sprüchw. 26, 2. Stw. צָפַר *no. I.* Arab. عصفور mit vorgesetztem *Ain.* 2) allgemeiner: kleiner Vogel, insbes. Gesangvogel. Ps. 11, 1. 104, 17. 124, 7. Hiob 40, 29. Sprüchw. 6, 5. 7, 23. 3) Vogel überhaupt 5 Mos. 4, 17. 14, 11. 3 Mos. 14, 4. 1 Mos. 7, 14: כָּל־הָעוֹף לְמִינֵהוּ כֹּל צִפּוֹר כָּל־כָּנָף *alles Geflügel nach seiner Art, allerley Vögel von allerhand Gefieder.* Vgl. Ezech. 17, 23. 39, 4. 17. Ps. 148, 10.

צָפַח breit seyn, wie im Arab. صفح *Conj. II.* ausbreiten, verw. mit טָפַח. Äthiop. שפח *safaha* ausbreiten, ausdehnen. Davon צַפִּיחִית und

צַפַּחַת *f.* Krug, z. B. für Wasser 1 Sam. 26, 11 ff., für Öl 1 Kön. 17, 12. Chald. טְפִיחַ dass. Arab. transp. صحيفة Schüssel, Gefäſs, syr. ܨܦܚܐ dass.

צְפִיָּה *f.* (von צָפָה) Warte, s. v. a. מִצְפָּה Klagel. 4, 17.

צַפִּיחִית *f.* Kuchen. 2 Mos. 16, 31. Stw. צָפַח, dah. die Etym. wie πλακόεις.

צְפִין Ps. 17, 14 Chethibh f. צְפוּן s. צָפַן *no.* 2.

צָפִיעַ *m.* thierische Excremente, Mist. Ezech. 4, 15. Arab. ضفع. Stw. צָפַע, ضفع, welches im Arab. auch: *pepedit* bedeutet.

צְפִיעָה *f.* nur *plur.* צְפִיעוֹת, Sprößlinge des Baumes, aber nur von dem unedlern Getriebe, gleichsam dem Auswurf des Baumes, und hier übergetragen auf unedlere Glieder der Familie. Jes. 22, 24. Versch. von צֶאֱצָאִים (edlere) Sprossen. Stw. צָפַע.

צָפִיר *m.* Bock. Dan. 8, 5. 21. S. das Chald.

צְפִיר *plur.* צְפִירִין dass. Esra 6, 17. Syr. ܨܦܝܪܐ. Die Art der Ableitung von צָפַר ist nicht deutlich; am wahrscheinlichsten noch von צָפַר *no. II.*, ضفر tanzen, hüpfen.

צְפִירָה *f.* (von צָפַר *no. II.*) 1) Kranz, Krone. Jes. 28, 5. 2) der Wechsel des Schicksals, die Reihe. Ezech. 7, 7: בָּאָה הַצְּפִירָה אֵלֶיךָ *die Reihe kommt an dich.* *Abulwalid* sehr passend: انتهى الدور اليك.

צָפִית *f.* (von צָפָה) Wache, Wacht. Jes. 21, 5: צָפֹה הַצָּפִית *man wacht die Wacht* od. *man hütet die Hut* d. h. Wachen sind ausgestellt. And. Erklärungen s. in m. Comment. zu d. St.

צָפַן *fut.* יִצְפֹּן 1) verbergen. 2 Mos. 2, 2. Part. *pass.* צָפוּן das Verborgene, Unzugängliche. Ezech. 7, 22. Insbes. um jemanden zu schützen Ps. 27, 5. 83, 4: צְפוּנֶי יְהוָה Jehova's Schutzgenossen. 2) aufbewahren. Part. צְפוּנִים Güter,

Schätze. Ps. 17, 14. Keri. Mit לְ für jem. aufsparen. Ps. 31, 20. Hiob 22, 26: כָּל־חֹשֶׁךְ טָמוּן לִצְפוּנָיו *jedes Unheil ist aufgespart seinen Schätzen.* צָפַן בְּלֵב im Herzen bewahren Hiob 10, 13, אִתּוֹ bey sich bewahren Sprüchw. 2, 1. 7, 1. 3) bewahren vor jem. d. i. es ihm versagen, mit מִן Hiob 17, 4. 4) zurückhalten, aufhalten. Sprüchw. 27, 16. 5) *intrans.* sich verbergen, insbes. um aufzulauern, nachzustellen, mit לְ der Person Sprüchw. 1, 11. 18. Ps. 10, 8. Ohne *Casus* Ps. 56, 7.

Niph. 1) verborgen seyn, vor jem. d. h. ihm unbekannt seyn, mit מִן Hiob 24, 1. Jerem. 16, 17. 2) jem. aufgehoben, d. i. bestimmt seyn, mit לְ Hiob 15, 20.

Hiph wie Kal *no.* 1. verbergen. 2 Mos. 2, 3. Hiob 14, 13. Derivate: צָפוֹן, (צְפוֹנִי), מַצְפֻּנִים.

צְפַנְיָה (Jehova birgt) Zephanja, *N. propr.* des bekannten Propheten. Zeph. 1, 1. *LXX. Vulg.* Σοφονίας, *Sophonias.*

צָפְנַת פַּעְנֵחַ ägypt. *N. propr.*, welches Pharao dem Joseph beylegte, nachdem er in ägyptischen Staatsdienst getreten war. 1 Mos. 41, 45. Dem eig. ägypt. Laute näher kommt die Lesart des *Alex.:* Ψοθομφανὴχ und Ψονθομφανὴχ d. i. Heil der Welt (kopt. *Psot-em-phanech*), ein hochtrabender Titel, dergleichen sich morgenländische Beherrscher häufig beylegen, z. B. im Persischen *Schach-Alem* König der Welt, *Dschehan-ghiri* Welteroberer. Das Oxf. *Ms.* liest: Ψονθομψονὴχ, ὅ ἐστιν σωτὴρ κόσμου. *Hieron. servator mundi.* Die Schreibart des Grundtextes ist wohl hebraisirt (vgl. מֹשֶׁה, אַבְרֵךְ), und wird dann durch *revelator occulti* erklärt (*Targ. Syr.* Kimchi); aber es ist gar nicht denkbar, dafs das Wort eine hebräische Etymologie habe. S. *Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 207—16.

צפע ungebr. Stw. s. v. a. ضفع hervorbringen, hervorstofsen, aber nur von Hervorbringungen unedlerer Art im Pflanzen- und Thierreiche, dem unedlen Getriebe des Baumes (s. צְפִיעָה), Ottergezücht (צֶפַע), selbst von Excrementen (s. צְפִיעַ). Verwandt ist دفع stofsen, fortstofsen.

צֶפַע *m.* Nattern-, Otternbrut, *LXX.* γεννήματα ἐχίδνων. Jes. 14, 29. Davon

צִפְעֹנִי (wie יִדְּעֹנִי) *m.* eig. was zur Otternbrut gehört, dah. Natter selbst, Jes. 11, 8. 59, 5. Sprüchw. 23, 32. Plur. צִפְעֹנִים Jer. 8, 17. *LXX* (Jes. 11, 8. 14, 29): ἔκγονα ἀσπίδων. — *Aqu.* βασιλίσκος. *Vulg. regulus*, weshalb J. D. Michaëlis die gehörnte Schlange od. den Cerasten versteht, und صفاعة Diadem, Krone verglichen hat. Nach *Bochart* ebenfalls fälschlich von صفع giftig anhauchen, sofern man dem Basilisken diese Eigenschaft beylegte.

צָפַף nur in *Pil.* צִפְצֵף, wie ein Vogel pipen, τρίζειν, στρουθίζειν. Jes. 10. 14. 38, 14, dann übergetragen auf den pipenden, zischenden Laut (*vox exigua Virg. Aen. VI*, 492), welchen das Alterthum den Manen zuschrieb, oder vielmehr von den jene Manen nachahmenden Tönen der Todtenbeschwörer. Jes. 8, 19.

צַפְצָפָה *f.* nach den hebr. Auslegern Weide, *salix.* Ezech. 17, 5 (wo man sich כְּ hinzuzudenken hat). (Im Arab. صفصاف dass.). And. Pläne, dah. *in eine Pläne.* (Ebenfalls im Arab. صفصفة).

I. **צָפַר** ungebr. Stw. s. v. a. das arab. صفر pfeifen, zwitschern, bes. von Vögeln. Derivat: צִפּוֹר, chald. צְפַר od. צִפַּר.

II. צָפַר sich wenden, kehren, im Kreise gehen s. v. a. סָבַב, סָחַר. Verw. das arab. ضفر drehen, flechten, *Fut. I.* laufen, tanzen (sich im Kreise bewegen). Äthiop. צפר *safara* dass. Richt. 7, 3: *wer furchtsam und bange ist* יָשֹׁב וְיִצְפֹּר *der wende sich und kehre um. Abulwalid* richtig: يرجع ويدور. Derivat: צְפִירָה, wahrsch. צָפִיר.

III. צָפַר s. v. a. ظفر kratzen, mit den Nägeln, Krallen. Davon צִפֹּרֶן Nagel.

צִפַּר od. צְפַר *chald.* (*f.* Dan. 4, 18, und 4, 9 Keri, aber Chethibh *masc.*) Vogel, s. v. a. das syr. ܨܶܦܪܳܐ. Nur Plur. mit *Dag. forte euphon.* und darunter gesetztem *Schwa compositum*: צִפְּרִין, *constr.* צִפְּרֵי Dan. 4, 9. 11. 18. 30. Dafs die Hauptform dieses Wortes so zu fassen sey, zeigen die analogen Beyspiele שִׁבְּלֵי von שִׁבֹּל (Lehrgeb. S. 79. 88). צִפַּר ist keine im Chald. vorkommende Hauptform.

צְפַרְדֵּעַ *m.* Frosch. 2 Mos. 7, 27. 28. 8, 1 ff. *Collect.* für Frösche 8, 2, und dann *gen. fem.* Arab. mit ausgeworfenem ר ضفدع, syr. ܥܘܪܕܥܐ. Beyde sind die einfacheren Wörter, aus denen das hebräische *Quinquelitterum* zusammengeflossen zu seyn scheint.

צִפֹּרֶן *m.* 1) Nagel am Finger. 5 Mos. 21, 12. Stw. צָפַר *no. III.* Arab. ظُفْر, chald. טְפַר Nagel, Kralle. Dah. 2) die (diamantene) Spitze des Griffels, gleichs. der Nagel desselben. Jer. 17, 1. Vgl. *Plin. H. N. XXXVII, cap.* 4.

צֶפֶת ungebr. Stw. Syr. *Pa.* ܨܰܒܶܬ schmücken, ܨܶܒܬܳܐ Schmuck (Sir. 21, 24), vgl. ܨܰܒܶܬ schmücken (*Barhebr.* S. 180), chald. צַבַּת ordnen, *κόσμειν*. Davon

צֶפֶת *f.* Säulencapitäl, Knauf. 2 Chron. 3, 15, eig. Schmuck der Säule.

צִצִּים s. צִיץ.

צִקְלַג s. צִיקְלַג.

צִקְלוֹן *m.* nur 2 Kön. 4, 42 Sack, Tasche. Viell. von dem arab. צקל صقل Seite, davon Seitentasche.

צַר mit *accent. distinct.* צָר und dem Art. הַצָּר, mit *Suff.* צָרִי, Plur. צָרִים, צָרֵי I) Verfolger, Feind, s. v. a. אוֹיֵב, aber nur in spätern Schriften, z. B. Esth. 7, 4. 6. Neh. 4, 11. 9, 27. Stw. צָרַר *no. II.* Vgl. עָר, עָרִים.

II) Bedrängnifs (von צָרַר *no. III.*) Ps. 4, 2. 44, 11. 78, 42. בִּהְיוֹת צַר לִי für בַּצַּר לִי wenn ich bedrängt bin Ps. 18, 7. 66, 14. 106, 44. 102, 3: בְּיוֹם צַר לִי dass. Das *Fem.* ist צָרָה.

III) Stein, s. v. a. צֹר, צוּר. Jos. 5, 28.

צַר (von צוּר *no. I*) enge. 4 Mos. 22, 26. Hiob 41, 7. Jes. 59, 19.

צֹר *m.* 1) Fels s. v. a. צוּר *no.* 1 Ezech. 3, 9. 2) Messer. 2 Mos. 4, 25. Vgl. צוּר *no.* 3. 3) s. v. a. צוֹר Tyrus, w. m. nachs.

צָרַב in *Niph.* verbrannt werden Ezech. 21, 3 (20, 49). (Verw. ist שָׂרַף, כָּרַף. Im Chald. צָרְבָא *adustio*).

צָרֶבֶת *f.* I) *adj.* verbrennend, sengend. Sprüchw. 16, 27. II) Narbe. 3 Mos. 13, 23. 28, nach *LXX. Vulg. Chald.* von ضرب eindrücken, einprägen, schlagen.

צְרֵדָה Stadt im Stamme Manasse, unweit *Scythopolis.* 1 Kön. 11, 26. 2 Chron. 4, 17. Statt dessen צְרֵרָה Richt. 7, 22 (wo aber auch mit ד zu lesen ist), und gleichbedeutend ist offenbar auch צָרְתָן Jos 3, 16.

1 Kön. 4, 12. 7, 46. (Als Appellat. viell. Kühle, Kühlung, von صرد kalt, kühl werden).

צרה ungebr. Stw. Arab. صرى fliefsen, träufeln. Davon צֳרִי.

צרה (mit *Kamez impuro*) *f.* von צַר I) Feindin, insbes. Nebenbuhlerin. 1 Sam. 1, 6. Stw. צָרַר *no. II.*

II) Bedrängnifs, Noth. Mit dem *He parag.* Ps. 120, 1: בַּצָּרָתָה לִּי *wenn ich in Noth bin*, vgl. Jon. 2, 3. Stw. צָרַר *no. III.*

צרור s. צְרֹר.

I. **צרח** ungebr. Stw. Arab. صرح hell, offen dastehen; davon صرحة hochliegendes Land, welches man weit sehen kann; صرح hohes Gebäude, Thurm. Im Hebr. צְרִיחַ.

II. **צרח**, arab. صرخ laut schreyen. Zeph. 1, 14.

Hiph. dass. vom Kriegsgeschrey. Jes. 42, 13.

צֹרִי Tyrier, *Nom. gent.* von צֹר Tyrus. 1 Kön. 7, 14. Esra 3, 7.

צֳרִי *m.* 1 Mos. 37, 25 und צְרִי 43, 11. Jer. 8, 22. 46, 11. 51, 8, in *Pausa* צֹרִי Ezech. 27, 17 das Harz der Balsamstaude, *opobalsamum*, ein vorzugsweise in Gilead wachsendes Product, welches zur Heilung äufserer Schäden angewandt wurde. Stw. צרה, arab. صرى, w. m. n. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 628. *Celsii Hierobot. II*, 180—185, dagegen J. D. Michaëlis (*Supplemm.* S. 2142), Warnekros (im Repertorium für morgenländ. Litteratur Th. XV. S. 227) und Jahn (Archäol. Th. I. §. 83).

צְרִיחַ *m.* hohes Gebäude, Pallast, Thurm. Richt. 9, 46. 49, von alten Thürmen, Warten 1 Sam. 13, 6. Stw. צרח *no. I.*

צֹרֶךְ *m.* Bedürfnifs. 2 Chron. 2, 15. (Im Chald. und Rabbin. häufiger). Stw. צָרַךְ Rabb. *Ithpe.* bedürfen. Syr. und arab. dürftig, arm seyn.

צָרַע. Im Arab. صرع niederschlagen, zu Boden strecken, صريع Peitsche, Geifsel, dann auf Krankheiten übergetragen: صرع Epilepsie. Dah. *Part. pass.* צָרוּעַ 3 Mos. 13, 44. 22, 4 und *Part. Py.* מְצֹרָע, 2 Kön. 5, 1. 27. 15, 5 aussätzig, eig. (von Gott) geschlagen, gegeifselt, weil man sich den Aussatz als eine Strafe Gottes, gleichsam als die Schläge desselben dachte. Vgl. dieselbe Übertragung u. d. WW. נֶגַע, נָגַע, נָכָה, im Arab. ضرب. Davon צָרַעַת und

צִרְעָה *f.* 2 Mos. 23, 28. 5 Mos. 7, 20. Jos. 24, 12, nach den Versionen und hebr. Auslegern: Hornissen, Wespen, welches sich von dem Stw. צרע wohl ableiten läfst, wenn man es f. schlagen, stechen nimmt, welche Bedeutung auch נָכָה, שׁוּף, ضرب in sich vereinigen. Vgl. *Bocharti Hieroz. II.* S. 534. And. Landplagen, Niederlagen, *plagae Dei.*

צָרְעָה Stadt in der Ebene des Stammes Juda, die aber zum Stamme Dan gerechnet wurde. Jos. 15, 33. 19, 41. Richt. 13, 2. *Nom. gent.* צָרְעִי 1 Chron. 2, 54 und צָרְעָתִי V. 53. 4, 2.

צָרַעַת *f.* Aussatz, eig. Schlag, Geifsel Gottes (s. צָרַע), theils an Menschen 3 Mos. 13, 2 ff. theils an Häusern (wahrsch. der Salz- oder Salpeterfrafs) und Kleidern (Schimmel, Stockflecken) 3 Mos. 13, 47—59. 14, 33—37. Bey Menschen ist es eig. der weifse

Aussatz, vgl. 2 Mos. 4, 6. 4 Mos. 12, 10.

צָרַף *fut.* יִצְרֹף 1) Metall (bes. edles) schmelzen. Dah. צֹרֵף der Gold-Silberarbeiter. Richt. 17, 4. Sprchw. 25, 4. 2) insbes. das edle Metall durch Feuer läutern, von den Schlacken absondern. Ps. 12, 7. Jes. 1, 25. 3) Trop. läutern. Dan. 11, 35. Part. *pass.* צָרוּף lauter Ps. 18, 31. 119, 140. 4) prüfen, erproben. Ps. 17, 3. 26, 2. 105, 19.

Niph. pass. Dan. 12, 10.

Pi. wie Kal *no.* 1. *Part.* מְצָרֵף Malach. 3, 2. 3.

צָרְפַת (heut zu Tag *Sarfend*) *contr.* aus צָרְפָּתָה, dah. mit *He paragog.* צָרְפָתָה *N. propr.* Sarepta, phönizische Stadt zwischen Tyrus und Sidon. 1 Kön. 17, 9. 10. Obad. 20.

I. **צָרַר** (arab. mit صر) 1) zusammenbinden, einbinden (in ein Tuch, Bündel). 2 Mos. 12, 34. Hiob 26, 8. Jes. 8, 16. Sprüchw. 30, 4. 1 Sam. 25, 29: *eingebunden in das Bündlein der Lebendigen*, s. v. a. sonst: eingeschrieben in das Buch der Lebendigen. Hos. 13, 12: *zusammengebunden ist die Schuld Ephraims* d. i. aufgehoben, vgl. Hiob 14, 17. 2) zusammenfassen, festfassen. Hos. 4, 19. 3) einschliefsen, einsperren. 2 Sam. 20, 3. In Kal sind in dieser Bedeutung im Gebrauch *Praet.* צָרַר, Part. *pass.* צָרוּר, *imp.* צֹר Jes. 8, 16, wozu Einige צְרוֹר Sprüchw. 26, 8 als *Inf.* rechnen. Einige andere *Tempora* und Personen entlehnen die Form von צוּר. S. צוּר *no. II.* Derivat: צְרוֹר.

II. **צָרַר** (arab. mit ضر) 1) verfolgen, anfeinden. 4 Mos. 33, 55. Jes. 11, 13. Mit dem *Dat.* 4 Mos. 25, 18. Dah. *Part.* צֹרֵר s. v. a. צַר Verfolger, Feind. Ps. 6, 8. 7, 5. 23, 5. 2) eifersüchtig seyn, Nebenbuhler seyn. 3 Mos. 18, 18. Derivate: צַר, צָרָה.

III. **צָרַר** s. v. a. צוּר *no. I.*, aber *intrans.* enge seyn. Prät. צַר *fem.* צָרָה Jes. 49, 20. *Imp.* צַר לִי es ist mir enge d. h. *a*) ich bin in Noth, es geht mir übel. Ps. 31, 10. 69, 18. Richt. 11, 7. *b*) mir ist angst. 1 Sam. 28, 15. 2 Sam. 24, 14. *c*) ich nehme mir's nahe um etwas, mit עַל 2 Sam. 1, 26. In derselben Verbindung steht das *Fut.* וַיֵּצֶר לִי s. יָצַר *no. II.*

Hiph. הֵצַר *inf.* הָצֵר 1) *trans.* ängstigen, bedrängen, mit dem *Dat.* 5 Mos. 28, 52. Jer. 10, 18. Neh. 9, 27. *Fut.* יָצֵר 1 Kön. 8, 37. 2) *intrans.* wie Kal: eng seyn, mit dem *Dat.* bedrängt seyn. 2 Chron. 28, 22. 33, 12. Part. אִשָּׁה מְצֵרָה ein Weib in Kindesnöthen. Jer. 48, 41. 49, 22. Derivat: מֵצַר.

צְרֹר und **צְרוֹר** *m.* Plur. צְרֹרוֹת (1 Mos. 42, 35) 1) Bündel, Päckchen 1 Sam. 25, 29, insbes. Geldbeutel, Bündel mit Geld 1 Mos. 42, 35. Sprüchw. 7, 20. צְרֹר הַמֹּר Hohesl. 1, 13 Bund od. Straufs von Myrrhe. Über Sprüchw. 26, 8 s. מַרְגֵּמָה. 2) s. v. a. צוֹר Stein, Steinchen 2 Sam. 17, 13, Körnchen Amos 9, 9.

צְרֵרָה und **צָרְתָן** s. צְרֵדָה.

ק

Koph, קוֹף, arab. قوف d. i. Nadelöhr, Öhr der Axt (welches zu der phönizischen und hebräischen Figur des Buchstaben pafst), der 19te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 100. Über die wenigen Verwechselungen desselben mit den andern Gaumbuchstaben s. ג, כ.

קָא *m.* (von קוא) das Ausgespiene. Sprüchw. 26, 11.

קָאַת *f.* mit dem Art. הַקָּאַת *st. constr.* קְאַת ein Wasservogel (3 Mos. 11, 18. 5 Mos. 14, 17), zugleich Bewohner wüster Gegenden (Jes. 34, 1. Zeph. 2. 14. Ps. 102, 7), nach den alten Übersetzern: Kropfgans, Pelekan. Stw. wahrsch. קוא speyen, von dem Ausspeyen der eingeschluckten Muscheln und anderer unverdaulichen Dinge, welches der Pelekan mit andern Wasservögeln gemein hat. ־ַת und ־ָת ist seltenere Femininalform für ־ָה, s. Lehrgeb. S. 467.

קַב *m.* 2 Kön. 6, 25 ein Maaſs, nach den Rabbinen ein Sechstheil des סְאָה. Stw. קָבַב *no. II.*, näml. von der Wölbung, Höhlung benannt.

I. קָבַב verwünschen s. v. a. נָקַב *no.* 3, w. m. n. Von dieser Form nur *Praet. Inf.* und *Imp.* 4 Mos. 23, 8 ff. 24, 1. *Imp.* mit *Suff.* קָבְנוֹ 4 Mos. 23, 13 mit dem *Nun epenthetico.*

II. קָבַב ungebr. Stw. Arab. قَبَّ *Conj. II.* und chald. קַבֵּב wölben, ein Gewölbe erbauen. Derivate: קַב, קֻבָּה, vgl. auch קֵבָה.

קֵבָה s. קֵבָה.

קֵבָה *f.* der rauhe, faltige Magen der wiederkäuenden Thiere, *echinus.* 5 Mos. 18, 3. (Arab. قِبَةٌ und قَبَةٌ dass. Stw. قَبَا zusammenfassen, zusammenziehen, zusammenfalten, z. B. die *Tunica*).

קֳבָה oder **קֻבָּה**, mit *Suff.* קֳבָתָהּ, nur 4 Mos. 25, 8 nach diesen Vocalen wahrsch. After s. v. a. das chald. נְקִיבָה (von נָקַב durchbohren) mit Wegwerfung des *Nun*, oder auch: weibliche Schaam (vgl. נְקֵבָה), nach *LXX. Vulg.* Nimmt man ein *Dagesch* im *Beth* an, so kann auch قَبٌّ und قُبٌّ die Gegend zwischen den Rippen und Hinterbacken (die Wölbung des Bauches) od. قُبٌّ *coccyx*, der unterste Rückradwirbel verstanden werden.

קֻבָּה *f.* Zelt, Schlafzimmer, nur 4 Mos. 25, 2. (Arab. قُبَّةٌ dass. auch: Gewölbe. Davon das span. *Alcova*, unser *Alcoven*). Stw. קָבַב *no. II.*

קִבּוּץ *m.* Haufen. Jes. 57, 13: קִבּוּצַיִךְ *deine Haufen*, näml. von Götzen. Vgl. V. 9. Stw. קָבַץ.

קְבוּרָה *f.* Begräbniſs, Grab. 1 Mos. 35, 20. Stw. קָבַר.

קָבַל in Kal ungebr.

Pi. קִבֵּל 1) empfangen, nehmen, syn. von לָקַח, aber nur im spätern Hebraismus. 2 Chron. 29, 16. 22. Esra 8, 30. 2) annehmen. Hiob 2, 10. Esth. 4, 4. 9, 23. 27. Von dem Annehmen der Lehre Sprüchw. 19, 20. 3) aufnehmen. 1 Chron. 12, 18.

Hiph. gegen einander überstehn. 2 Mos. 26, 5. 36, 12.

קַבֵּל nur in *Pa.* empfangen. Dan. 2, 6. 6, 1. 7, 18.

קֳבֵל und **קֳבָל** *chald.* eig. s. v. a. נֶגֶד was vorn ist. Dah. לָקֳבֵל *praep.* 1) vor Dan. 2, 31. 3, 3. 5, 1. 2) gegen über. 5, 5. 3) wegen. Dan. 5, 10. Esra 4, 16. Mit *Suff.* לָקֳבְלָךְ Dan. 2, 31. Mit folg. דִּי *Conj.* deshalb weil. Esra 6, 13. כָּל־קֳבֵל־דִּי eben deshalb weil, (nach der den Aramäern eigenen weitschweifigen Art, die Partikeln auszudrücken) f. weil. Dan. 6, 5. 23; *relat.* weshalb Dan. 2, 10; gerade wie Dan. 2, 40. 6, 11. כָּל־קֳבֵל־דְּנָה eben deshalb. Dan. 2, 12. 24. Vgl. כֹּל.

קֹבֶל in and. *Edd.* קְבָל (lies *köbäl*) s. v. a. das vor. *praep.* vor. 2 Kön.

15, 10: קֳבָל עַם *vor dem Volke.* Die Form ist wie in dem *chald.* קֳדָם.

קֶבֶל *m.* wovon קִבְלוֹ Ezech. 26, 9, in andern Ausgaben קָבָלוֹ *kabollo* (wie קָטַנִּי von קֹטֶן). S. מְתַי.

קָבַע 1) jemanden betrügen, dadurch daſs man ihm etwas entzieht. Malach. 3, 8. 9. 2) mit dopp. *Accus.* jemandem etwas rauben. Sprüchw. 22, 23. Arab. قبع sich verbergen (womit aber die hebräische Bedeutung dennoch verwandt ist, s. בָּגַד S. 86). Davon קוֹבַע Helm und

קֻבַּעַת *f.* Kelch. (Arab. قُبَعَةٌ Blumenkelch, vgl. כּוֹבַע und קוֹבַע). Jes. 51, 17. 22: קֻבַּעַת כּוֹס pleonast. wie Becher-Kelch. *Abulwalid:* Schaum und Hefen des Bechers (ebenfalls vom Bedecken).

קָבַץ *fut.* יִקְבֹּץ versammeln (von Personen), sammeln (von Sachen), 1 Mos. 41, 48. 1 Kön. 20, 1.

Niph. versammelt werden, sich versammeln. Jes. 34, 15. 43, 9.

Pi. 1) wie Kal: versammeln 5 Mos. 30, 3. 4. Jer. 31, 10 sammeln, erndten (in Bezug auf die Weinerndte) Jes. 62, 9, (vom Wasser) Jes. 22, 9. 2) s. v. a. אָסַף *no. I.* einziehn d. h. verschwinden lassen. Joël 2, 6. Nah. 2, 11. S. פָּארוּר. *Py. pass.* Ezech. 38, 28. *Hithpa. reflex.* Jos. 9, 2. Richt. 9, 47. Derivate: קִבּוּץ, קְבֻצָה.

קַבְצְאֵל s. יְקַבְצְאֵל.

קְבֻצָה *f.* Sammlung, Haufen. Ezech. 22, 20.

קָבַר *fut.* יִקְבֹּר begraben. 1 Mos. 23, 4. 19. 25, 9. (Im Arab. Aram. und Äthiop. dass.).

Niph. pass. Ruth 1, 17. Richt. 8, 32.

Pi. s. v. a. Kal. 1 Kön. 11, 15. *Py. pass.* 1 Mos. 25, 10. Davon קְבוּרָה und

קֶבֶר *m.* mit *Suff.* קִבְרִי Plur. קְבָרִים, קִבְרֵי und קְבָרוֹת, קִבְרוֹת *m.* Grab Ps. 5, 10. 1 Mos. 23, 9. 20. Hiob 17, 1: קְבָרִים לִי *Gräber* (poët. Plur.) *sind mein Loos.*

קִבְרוֹת־הַתַּאֲוָה (Gräber der Lüsternheit) Name eines Orts in der Wüste, dessen Veranlassung 4 Mos. 11, 34 erzählt wird. Vgl. 35, 16. 5 Mos. 9, 22.

קָדַד nur *Fut.* יִקֹּד Plur. יִקְּדוּ (mit chald. Form) 1) sich neigen, verneigen, bücken. 1 Sam. 24, 9: וַיִּקֹּד דָּוִד אַפַּיִם אַרְצָה *und David neigte sich mit dem Angesicht zur Erde.* 28, 14. Gewöhnlich folgt הִשְׁתַּחֲוָה 1 Mos. 24, 26. 2 Mos. 12, 27. 34, 8. 4 Mos. 22, 31. 1 Kön. 1, 16. Man nimmt es gew. von dem Beugen des Scheitels, als *denom.* von קָדְקֹד, gegen die ersten Beyspiele. 2) nach arab. Sprachgebrauche s. v. a قَدَّ, قَدَّ spalten. Davon

קִדָּה *f.* 2 Mos. 30, 24. Ezech. 27, 19, nach dem *Syr. Chald. Vulg.* die arabische *Casia* oder *Cassia*, Mutterzimmt s. v. a. קְצִיעָה von den gespaltenen Röhren desselben.

קְדוּמִים *m. plur.* nur Richt. 5, 21: נַחַל קְדוּמִים *Bach der Vorwelt* (der von alten Zeiten her berühmte Bach), nach *LXX. Vatic.* χειμάῤῥους ἀρχαίων. *Chald. rivus, in quo facta sunt Israeli signa et fortia facta ab antiquis.* Oder besser: Bach der Schlachten d. i. tapferer, kühner Bach (sofern er gleichsam mit den Israeliten gekämpft hatte), vgl. קֶדֶם *no.* 3, und das arab. قَدُمَ kühn, tapfer seyn.

קָדוֹשׁ und **קָדֹשׁ** *adj.* heilig, von Jehova Ps. 99, 3, von dem Volke 3 Mos. 11, 44, von heiligen Stätten 3 Mos. 6, 9. קָדוֹשׁ der Heilige, vorzugsw. von Jehova Hiob 6, 10. Jes. 40, 25. Hab. 3, 3, auch

קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל der Heilige Israëls, im Jes. häufig (1, 4. 5, 19. 24. 10, 17. 21. 12, 7. 17, 7. 29, 19. 23. 30, 11. 12. 15. 41, 14. 16. 20. 43, 3. 14. 44, 6. 45, 11. 46, 4. 48, 17 u. s. w.), sonst im Ganzen selten (Ps. 78, 41. 89, 19).

Plur. קְדוֹשִׁים die Heiligen d. h. 1) die Engel, bes. nach dem spätern Sprachgebrauche (s. קַדִּישׁ). Dan. 8, 13. Hiob 5, 1. 15, 15. Zach. 14, 5. Ps. 89, 6. 8, viell. 5 Mos. 33, 3. 2) die Frommen. Ps. 16, 3. 34, 10. 3) die Juden (s. ebenfalls קַדִּישׁ). Dan. 8, 24. 4) als Plur. *majest.* von Jehova. Hos. 12, 1. Jos. 24, 19. Sprüchw. 9, 10. 30, 3.

קָדַח 1) entzünden. Jer. 17, 4. Jes. 50, 11. 64, 1. 2) sich entzünden. 5 Mos. 32, 22. Jer. 15, 14. (Arab. قدح Feuer anschlagen). Derivat: אֶקְדָּח und

קַדַּחַת *f.* hitziges Fieber. 3 Mos. 26, 16. 5 Mos. 28, 22.

קָדִים *m.* 1) eig. was vorn ist. Hab. 1, 9: קָדִימָה *vorwärts*, 2) Osten, s. v. a. קֶדֶם. Ezech. 47, 18. 48, 1. (Vgl. אָחוֹר und das. die Anm.). 3) Ostwind, vollst. רוּחַ קָדִים. Dieser ist im Morgenlande ein äufserst heftiger Sturmwind Hiob 27, 21. Jes. 27, 8. Jer. 18, 17, auch zur See Ps. 48, 8. Ezech. 27, 26, der aufserdem durch seinen glühenden Hauch Saaten und Pflanzen verdorrt. 1 Mos. 41, 6. 23. Jon. 4, 8. Trop. wie רוּחַ für: Eiteles. Hos. 12, 2. Hiob 15, 2.

קַדִּישׁ *chald. adj.* heilig, z. B. אֱלָהִין קַדִּישִׁין die heiligen Götter Dan. 4, 5. 6. 5, 11. Insbes. *a*) von den Engeln. Dan. 4, 10. (S. קְדוֹשִׁים *no.* 1). *b*) von den Juden Dan. 7, 21, vollst. קַדִּישֵׁי עֶלְיוֹנִין die Heiligen des Höchsten. Dan. 7, 18. 22. 25, vgl. 3 Esra 8, 70: τὸ σπέρμα τὸ ἅγιον.

קָדַם nur in *Pi.* קִדֵּם 1) vorangehn. Ps. 68, 26. Mit dem *Accus.* der Pers. Ps. 89, 15. (Arab. قدم dass.). 2) zuvorkommen, mit dem *Accus.* Ps. 17, 13. 119, 149. Daher mit dem *Inf. adv.* etwas vorhin, zuvor thun. Jon. 4, 2: קִדַּמְתִּי לִבְרֹחַ *ich flohe vorhin*, neulich. 3) überfallen. Ps. 18, 6. 19. Hiob 30, 26. 4) etwas früh thun, früh aufstehn s. v. a. הִשְׁכִּים Ps. 119, 147. 5) jemandem entgegenkommen, mit dem *Accus.* der Pers. insbes. helfend Ps. 59, 11. 79, 8. Hiob 3, 12, von einem Unglück Hiob 30, 27. Jes. 37, 33: לֹא יְקַדְּמֶנָּה מָגֵן *kein Schild soll ihr* (der Stadt) *entgegenkommen*, ihr zugekehrt werden. Zugleich mit בְּ der Sache: jemandem entgegenkommen mit etwas, jemandem etwas darbringen. (Vgl. בְּ *no.* 2). 5 Mos. 23, 5. Micha 6, 6. Neh. 13, 2, ohne בְּ Ps. 21, 4.

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 3. überfallen (vom Unglück). Amos 9, 10. mit בַּעַד. 2) jemandem etwas zuvor thun, leisten, näml. einen Dienst. Hiob 41, 3. Die Derivate folgen, s. aufserdem קַדְמֹנִים, קָדִים.

קֶדֶם *m.* 1) eig. was vorn ist. *Adv.* vorn. Ps. 139, 5. Dah. 2) Orient, Ostgegend (vgl. אָחוֹר). Hiob 23, 8. מִקֶּדֶם gegen Osten. 1 Mos. 2, 8. 12, 8. מִקֶּדֶם לְ östlich von. 1 Mos. 3, 24. בְּנֵי קֶדֶם Söhne des Morgenlandes d. h. die Beduinen des wüsten Arabiens in den östlich von Palästina gelegenen Steppen. Hiob 1, 3. Jes. 11, 14. Jer. 49, 28. Ezech. 25, 4. 1 Kön. 4, 30. (5, 10). Richt. 6, 3 ff. Dahin gehört auch אֶרֶץ קֶדֶם מַלְכֵי קֶדֶם Jes. 19, 11, אֶרֶץ בְּנֵי קֶדֶם 1 Mos. 25, 6 und הַרְרֵי קֶדֶם 29, 1. 4 Mos. 23, 7: *Berge des Morgenlandes*, von denen in Mesopotamien. Schwierig ist Jes. 2, 6: מָלְאוּ מִקֶּדֶם *sie sind voll des Morgenlandes* d. h. wahrsch. der Künste, Gaukeleyen der Syrer.

Vgl. 9, 11. 3) von der Zeit: Vorzeit, poët. für עוֹלָם. (Arab. قِدَمٌ alte Zeit, قِدْمًا ehemals, vor Zeiten). Ps. 44, 2. Jes. 23, 7. מִקֶּדֶם von Alters her. Ps. 74, 12. 77, 6. 12. מַלְכֵי קֶדֶם die Könige der Vorzeit. Jes. 19, 11. *Adv.* *a*) vordem. 30, 20. Klagel. 5, 21. *b*) längst. Ps. 55, 20. (In Prosa steht dafür מִלְּפָנִים, לְפָנִים). Auch als *Praep.* vor. Sprüchw. 8, 21. Plur. *primordia.* Sprüchw. 8, 22.

קֶדֶם dass. davon קֵדְמָה gen Osten. 1 Mos. 25, 6. 2 Mos. 27, 13.

קֳדָם, קֳדָם *chald. praep.* vor, vom Raume, seltener von der Zeit, z. B. Dan. 7, 7. (Syr. ܩܕܡ, arab. قُدَّامَ vordere Seite). Mit *Suff.* im Plur. als קֳדָמַי, קֳדָמוֹהִי. מִן קֳדָם s. v. a. das hebr. מִפְּנֵי, מִלִּפְנֵי *a coram*, z. B. Dan. 2, 15, meistens bloſs s. v. a. מִן 2, 6. 6, 27 oder קֳדָם Dan. 5, 24.

קִדְמָה s. v. a. קֶדֶם no. 1. 2. nur *st. constr.* als *praep.* vor, d. i. östlich von. 1 Mos. 2, 14 (vgl. אַשּׁוּר). 4, 16. 1 Sam. 13, 5. Ezech. 39, 11.

קַדְמָה *f.* Ursprung Jes. 23, 7, voriger Zustand Ezech. 16, 55. Im *st. constr. praep.* und mit Auslassung von אֲשֶׁר *Conj.* bevor Ps. 129, 6.

קַדְמָה *chald.* dass. als *Praep.* מִן־ קַדְמָה vor, daher: מִן קַדְמַת דְּנָה Dan. 6, 11, מִקַּדְמַת־דְּנָא Esra 5, 11 zuvor.

קַדְמוֹן *f.* ־ָה *adj.* (von קֶדֶם) östlich. Ezech. 47, 8.

קַדְמֹנִי *m.* ־ִית *f. adj.* dass. 1) der, die, das vordere. Ezech. 10, 19. 11, 1. 2) östlich. הַיָּם הַקַּדְמֹנִי das östliche Meer d. h. das todte Meer, im Gegens. des westlichen oder Mittelmeers. Ezech. 47, 18. Joël 2, 20. 3) aus der Vorzeit, alt. Ezech. 38, 17. Plur. קַדְמֹנִים Vorfahren. Hiob 18, 20. 1 Sam. 24, 14: מְשַׁל הַקַּדְמֹנִי das Sprüchwort der Vorfahren (־ִי collect.) Plur. *fem.* קַדְמֹנִיּוֹת das Alte, Vorige, Vergangene. Jes. 43, 18. 4) *Nom. propr.* eines canaanitischen Volkes. 1 Mos. 15, 19.

קַדְמִי *chald.* der erste. Plur. Dan. 7, 4. *Fem. st. emphat.* קַדְמָיְתָא 7, 4. Plur. קַדְמָיָתָא 7, 8.

קָדְקֹד *m.* mit *Suff.* קָדְקֳדוֹ Scheitel. 1 Mos. 49, 26. 5 Mos. 33, 16. Vollst. קָדְקֹד שֵׂעָר Haarscheitel Ps. 68, 22. Arab. مُقَدَّ der Theil des Kopfes vom Scheitel bis zum Nacken. Stw. קָדַד s. v. a. قَدَّ spalten, hier vom Spalten, Scheiteln der Haare, wie Scheitel, scheiteln, verw. mit scheiden (vgl. schneiden, schneiteln).

קָדַר 1) schwarz, dunkelfarbig seyn, z. B. von der sonnenverbrannten Haut Hiob 30, 28; sich schwärzen, von dem Tage, von Sonne und Mond. Jer. 4, 28. Joël 2, 10. 4, 15. Micha 3, 6. 2) schmutzig, trübe seyn, von einem Flusse Hiob 6, 16; dah. in schmutzigen Kleidern einhergehn, trauern. *Part.* קֹדֵר ein Trauernder. Ps. 35, 14. 38, 7. 42, 10. (Arab. قَذِرَ, قَذُرَ unrein, schmutzig seyn, und كَدِرَ unrein, trübe seyn).

Hiph. 1) verfinstern Ezech. 32, 7. 8. 2) trauern machen Ezech. 31, 15.

Hithpa. sich verfinstern 1 Kön. 18, 45.

קֵדָר *m. Nom. propr.* 1) Sohn des Ismael 1 Mos. 25, 13. 2) ein von ihm abstammender Stamm arabischer Nomaden. Hohesl. 1, 5. Jes. 42, 11. 60, 7. Jer. 49, 28. Ezech. 27, 21, auch בְּנֵי קֵדָר Jes. 21, 17,

bey Plinius (*H. N.* 5, 11) *Cedrei.* Die Rabbinen nennen so die Araber überhaupt, z. B. לְשׁוֹן קֵדָר die arabische Sprache.

קִדְרוֹן (der trübe, vgl. Hiob 6, 16) Bach und gleichnamiges Thal zwischen Jerusalem und dem Ölberge. Ersterer ergiefst sich in das todte Meer. 2 Sam. 15, 23. 1 Kön. 2, 37. 15, 13. 2 Kön. 23, 4. Jerem. 31, 40.

קַדְרוּת *f.* Schwärze, Finsternifs. Jes. 50, 3.

קְדֹרַנִּית *adv.* in Trauer. Malach. 3, 14.

קָדַשׁ und **קָדֵשׁ** 4 Mos. 17, 2 *fut.* יִקְדַּשׁ 1) heilig, geweiht seyn 2 Mos. 29, 37. 30, 29, geweiht werden. 2 Mos. 29, 21. Jes. 65, 5: קְדַשְׁתִּיךָ *ich bin heiliger als du,* für: קָדַשְׁתִּי מִמְּךָ. Der Grundbegriff scheint: rein seyn, vgl. 3 Mos. 11, 43. 44. 5 Mos. 23, 14. 2 Sam. 11, 4. (In allen Dialekten). 2) geheiligt werden, an das Heiligthum verfallen. 5 Mos. 22, 9.

Niph. 1) geheiligt werden. 2 Mos. 29, 43. Jes. 5, 16. 2) für heilig gehalten, als solcher behandelt werden. 3 Mos. 10, 3. 22, 32. 3) sich als einen Heiligen, Herrlichen beweisen an jem., mit בְּ, theils durch Wohlthaten Ezech. 20, 41. 28, 25, theils durch Strafen Ezech. 28, 22. 4 Mos. 20, 13.

Pi. קִדֵּשׁ 1) heiligen, weihen. (Arab. قدّس reinigen, weihen). Z. B. jem. zum Priesterthume 2 Mos. 28, 41, den Altar 2 Mos. 29, 36, das Volk 2 Mos. 19, 10. 14. Jos. 7, 13, vgl. Hiob 1, 5, ein fertiges Gebäude Neh. 3, 1. Insbes. zum Opfer weihen, *Deo consecrare* 2 Mos. 13, 2, zum Kampfe weihen (von Gott gesagt) Jes. 13, 3. 51, 27. Vgl. *Hiph.* 2) heilig halten, den Priester 3 Mos. 21, 8, den Sabbath 2 Mos. 20, 8, Gott 5 Mos. 32, 51. 3) für heilig erklären (von Jehova) z. B. den Sabbath 1 Mos. 2, 3, das Volk 3 Mos. 20, 8. 21, 8. 4) etwas Heiliges anstellen, zusammenberufen, z. B. ein Fasten Joël 1, 14. 2, 15 (parall. קָרָא), eine Festversammlung 2 Kön. 10, 20. קִדֵּשׁ מִלְחָמָה den Krieg weihen d. i. sich dazu rüsten (weil dieses mit religiöser Feyer verbunden ward, vgl. Ps. 110, 3. 1 Sam. 7, 9. 10). Joël 4, 9. Jer. 6, 4. Micha 3, 5. 5) als heilig absondern. 2 Mos. 19, 23.

Py. 1) *pass.* von *Pi. no.* 1. Ezech. 48, 11. 2) *pass.* von *Pi. no.* 4. Jes. 13, 3: מְקֻדָּשָׁי *meine Geheiligten,* die ich zum Kriege geweiht habe.

Hiph. 1) s. v. a. *Pi. no.* 1 *Deo consecrare* 3 Mos. 27, 14 ff. Richt. 17, 3. 2 Sam. 8, 11. 2) wie *Pi. no.* 2. Jes. 8, 13. 29, 23. 4 Mos. 20, 12. 3) s. v. a. *Pi. no.* 3. für heilig erklären Jer. 1, 5. 1 Kön. 9, 3.

Hithpa. 1) sich heiligen, reinigen (durch Abwaschungen, Lustrationen) 2 Mos. 19, 22. 2 Chron. 5, 11. 29, 15. Vgl. Kal *no.* 1. 2) sich heilig beweisen. Ezech. 38, 23. 3) gefeyert werden, von einem Feste. Jes. 30, 29. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מִקְדָּשׁ, קָדוֹשׁ, קֹדֶשׁ.

קָדֵשׁ *m.* 1) männliche Hure, *puer mollis,* eig. Geweihter. 5 Mos. 23, 18. 1 Kön. 14, 24. 15, 12. Im *Fem.* קְדֵשָׁה öffentliche Buhlerin, eig. Geweihte. 1 Mos. 38, 21. 22. 5 Mos. 23, 18. Bey dem Götzendienste der Aramäer, besonders dem der Astarte oder Liebesgöttin (s. עַשְׁתֹּרֶת), welcher zu Zeiten auch bey den Israëliten Eingang fand, mufsten Mädchen und Knaben den Götzen zu Ehren ihre Unschuld opfern. Vgl. 4 Mos. 25, 1—15, Herodot 1, 199, und die angeführten Stellen. 2) קָדֵשׁ und קָדֵשׁ בַּרְנֵעַ 4 Mos. 34, 4. 5 Mos. 1, 2. 19. 2, 14 Ortschaft in der Wüste, welche Palästina gegen

Mittag zwischen Idumäa und Ägypten liegt. 1 Mos. 14, 7. 4 Mos. 13, 3. 27, 14. 33, 36. 37. S. Reland's Palästina S. 114. Dah. מִדְבַּר קָדֵשׁ Ps. 29, 8.

קֶדֶשׁ 1) Stadt im Süden des Stammes Juda. Jos. 15, 23. 2) Stadt im Stamme Naphtali. Jos. 12, 22. 19, 37. 21, 32. Richt. 4, 6. 1 Chron. 6, 61. Auch קֶדֶשׁ Richt. 4, 9. 3) Stadt im Stamme Issaschar 1 Chron. 6, 57, welche auch קִשְׁיוֹן heifst. Jos. 19, 20. 21, 28.

קֹדֶשׁ *m.* einmal קוֹדֶשׁ Dan. 11, 30, mit *Suff.* קָדְשִׁי Plur. קֳדָשִׁים, auch קָדָשִׁים (lies: *kŏdaschim*) 1) Heiligkeit. Ps. 89, 36. Gew. als Genitiv hinter einem andern Nomen zur Umschreibung des Adjectivs. שֵׁם קָדְשִׁי mein heiliger Name 3 Mos. 20, 3. רוּחַ קָדְשְׁךָ dein heiliger Geist. Ps. 51, 13. 2) Heiligthum, von dem Versammlungszelte und dem Tempel. 2 Mos 28, 43. 29, 30. 35, 19. 39, 1. *In specie* f. הֵיכָל das Heilige 1 Kön. 8, 8. 3) etwas Heiliges, das Heilige, *abstr. pro concreto.* 3 Mos. 12, 4. 21, 6: וְהָיוּ קֹדֶשׁ *und sie* (die Priester) *sollen heilig seyn.* Jer. 2, 3. 4) etwas Geweihtes, eine heilige Gabe. Bes. im Plur. הַקֳּדָשִׁים 3 Mos. 21, 22. 22, 2. 3. 15. כֶּסֶף הַקֳּדָשִׁים das dem Tempel geweihete Silber. 1 Chron. 26, 20.

קֹדֶשׁ קָדָשִׁים *a*) etwas Hochheiliges, z. B. vom Altar und den heiligen Geräthschaften 2 Mos. 29, 37, von den heil. Gaben u. dgl. Plur. קָדְשֵׁי קָדָשִׁים dass. 3 Mos. 21, 22. Ezech. 42, 13. *b*) das Allerheiligste des Tempels, sonst דְּבִיר. 2 Mos. 26, 33. 34. Vollst. בֵּית קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים 2 Chron. 3, 8. 10, statt dessen blofs הַקֹּדֶשׁ Ezech. 41, 23.

קָהָה stumpf werden (von den Zähnen). Jerem. 31, 29. 30. Ezech. 18, 2.

Pi. קֵהָה dass. *intrans.* (vom Eisen). Kohel. 10, 10. Vgl. כָּהָה.

קָהַל in Kal ungebr.

Hiph. versammeln (das Volk) 4 Mos. 8, 9. 10, 7. 20, 8.

Niph. sich versammeln. 4 Mos. 16, 3. Derivate: מַקְהֵלִים, מַקְהֵלוֹת.

קָהָל *m.* Versammlung, insbes. des israelitischen Volks. Diese heifst הַקָּהָל 3 Mos. 4, 13, קְהַל יִשְׂרָאֵל 5 Mos. 31, 30, קְהַל יְהוָה 4 Mos. 16, 3. 20, 4. — קְהַל גּוֹיִם 1 Mos. 35, 11 und קְהַל עַמִּים 1 Mos. 28, 3. 48, 4 ein Haufen Völker.

קְהִלָּה *f.* Versammlung. 5 Mos. 33, 4. Neh. 5, 7.

קֹהֶלֶת Kohelet, *N. propr.* wodurch Salomo in dem so benannten Buche bezeichnet wird. Es steht gew. als *Masc.* und ohne Artikel Kohel. 1, 1. 2. 12. 12, 9. 10, einmal mit dem Art. 12, 8 (wie mehrere significante *Nomm. propria,* s. Lehrgeb. S. 656. 657) und einmal mit dem *Feminino* 7, 27, mit Bezug auf die Femininalform. Letztere findet sich bey mehrern männlichen Personennamen, z. B. סֹפֶרֶת Esra 2, 55, פֹּכֶרֶת 2, 57, und überhaupt bey Namen, welche ein Geschäft oder Amt anzeigen, als פֶּחָה, כְּנָת, خَلِيفَة (Lehrgeb. S. 468. 469. 878. 879).

Am schwierigsten ist die Bedeutung des offenbar significanten Eigennamens. Von dem hebr. Sprachgebrauche ausgehend, läfst sich erklären: Versammler, oder vielmehr *concionator*, Redner vor der religiösen Versammlung (אֲסֻפָּה w. m. n.), Prediger, vgl. 12, 9 auch 1 Kön. 8. Und diese älteste Erklärung ist die wahrscheinlichste. *LXX.* ἐκκλησιαστής. *Vulg. Ecclesiastes.* Luther: Prediger. And. Sammler, z. B. von Denksprüchen, Erfahrungen u. dgl. *Symm.* παροιμιαστής. Aber קָהַל heifst nur:

versammeln, nie: sammeln, in Beziehung auf Sachen. Im Arab. wäre قهل mager werden, bes. in Folge ascetischer Übungen *Conj. V.* langsam und schwach einhergehen, und كهل altern, von der Zeit zwischen dem 30sten und 50sten Lebensjahre. Nur ersteres würde sich allenfalls anwenden lassen, aber die Femininalform führt auf den Namen eines Amtes und Geschäftes, nicht einer Eigenschaft. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 88. Jahn's Einleit. in das A. T. Th. 2. S. 828. *Carpzov Introductio in V. T. T. II.* S. 200. *Dindorf: quomodo nomen Kohelet Salomoni tribuatur?* Leipz. 1791. 4.

קַו und **קָו** mit *Suff.* קָוָם für קַוִּי (von קָוָה) 1) Schnur (arab. قُوَّة) 1 Kön. 7, 23, und zwar *a*) Messschnur, Richtschnur. Ezech. 47, 3. 2 Kön. 21, 13: *ich will über Jerusalem die Messschnur Samariens ziehn* d. h. will es verderben, wie Samarien, vgl. Jes. 34, 11. Dagegen dieselbe Phrase vom Aufbauen Zach. 1, 16. *b*) Richtschnur, Gesetz, Befehl Jes. 28, 10. Vgl. צַו. *c*) Saite, weil diese eine gewundene Schnur ist, dah. Klang. Ps. 19, 5. 2) Stärke, Kraft. Jes. 18, 2: גּוֹי קַו־קָו *das gewaltige Volk*. Die Verdoppelung dient zur Verstärkung.

קוא speyen. Trop. 3 Mos. 18, 28.

Hiph. dass. Sprüchw. 23, 8. Bildlich 3 Mos. 18, 28. Derivate: קָא, קִיא, קָאת.

קוֹבַע s. v. a. כּוֹבַע *m.* Helm. 1 Sam. 17, 38. Ezech. 23, 24. Stw. קָבַע.

קָוָה 1) eig. wie im Arab. قوي drehen, winden, binden. Davon قُوَّة Schnur, Seil, hebr. קַו und תִּקְוָה. 2) stark seyn, welcher Begriff verwandt ist mit festbinden, anziehen. S. חוּל, חָזַק *no.* 3, und selbst im Deutschen: **Strenge**, verw. mit **Stränge** d. i. Stricke, und anstrengen, anziehen, *stringere*, *adstringere*. Davon קַו *no.* 2. 3) im Hebräischen als Verbum, und zwar *Part. Kal* קֹוֶה und

Pi. קִוָּה warten, harren auf etwas, mit dem *Accus.* Hiob 30, 26, mit אֶל Ps. 27, 14. 37, 34; mit לְ Jer. 8, 15. 14, 19. Insbes. *a*) קִוָּה יְהוָֹה und לַיהוָֹה auf Jehova harren d. i. ihm vertrauen Ps. 25, 5. 39, 8. 40, 2. *b*) jemandem auflauern. Ps. 119, 95. 56, 7.

Niph. sich sammeln, von Völkern Jer. 3, 17, von Gewässern 1 Mos. 1, 9. Die Bedeutungen: bleiben (*manere*), warten, erwarten d. i. sich sammeln, können allerdings zusammenhängen, weshalb *Niph.* wohl nicht von Kal zu trennen ist. Derivate: קַו, מִקְוֶה, תִּקְוָה, מִקְוָה, und

קְוֵה 1 Kön. 7, 23 im Chethibh für קַו.

קוֹחַ Jes. 61, 6. S. פְּקַחְקוֹחַ.

I. קוּט s. v. a. קוּץ Ekel, Abscheu empfinden, mit בְּ vor etwas. *Fut.* יָקוּט Ps. 95, 10. Für das Prät. steht Hiob 10, 1 נָקְטָה.

Niph dass. Ezech. 20, 43. 36, 31. Für die dritte Person steht 6, 9 נָקֹטוּ (wie von נָקַט).

Hithp. הִתְקוֹטֵט Ps. 119, 158. 139, 21.

II. קוּט oder **קוֹט** s. v. a. das arab. قطّ abgeschnitten werden. Hiob 8, 14: אֲשֶׁר יָקוֹט כִּסְלוֹ *dessen Hoffnung abgeschnitten wird.*

קוֹל *m.* Plur. קוֹלוֹת und קֹלֹת 1) **Stimme.** (Stw. קוּל arab. قال reden). Im *Accus.* Ps. 142, 2: קוֹל גָּדוֹל Ezech. 11, 13. Esra 10, 12 mit lauter Stimme. קוֹל אֶחָד 2 Mos. 24, 3 einstimmig. קוֹלִי *mit (all') meiner Stimme* d. i. mit lauter Stimme Ps. 142, 2. קוֹל יְהוָֹה Stimme Jehova's, der Don-

ner. Ps. 29, 3 ff. נָתַן קוֹל die Stimme erheben. 1 Mos. 45, 2. Ps. 104, 12, von Jehova: donnern. Ps. 77, 18. Mit לְ rufen. Sprüchw. 2, 3. נָתַן קוֹל בּ verkündigen in (einem Lande). 2 Chron. 24, 9. נָתַן בְּקוֹל s. v. a. das vor. Jer. 12, 8, vom Brüllen des Donners. Ps. 46, 7. 68, 34. Oft steht קוֹל ellipt. f. die Stimme *sc.* ertönt Jes. 13, 4. 52, 8. 66, 6. Jer. 50, 28. Hiob 39, 24. 2) Gerücht. 1 Mos. 45, 16. Jer. 3, 9. 3) von leblosen Dingen: Schall, Geräusch 2 Sam. 15, 10. Ezech. 1, 24. בְּקוֹל גָּדוֹל Jes. 29, 6 mit lautem Gekrach.

קוּם *fut.* יָקוּם, *apoc.* וַיָּקָם, *praet.* einmal auf arab. Art קָאם Hos. 10, 14 1) aufstehn. Öfters pleon., wie 1 Mos. 22, 3: וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ *er machte sich auf und ging.* Hiob 1, 20. Mit einem überflüssigen Pronominaldativ: קוּמִי לָךְ Hohesl. 2, 10. Die Person, gegen welche man aufsteht, steht mit עַל Ps. 3, 2. 54, 5. 86, 14. Jes. 31, 2, אֶל 1 Mos. 4, 8, בּ Ps. 27, 12. Hiob 16, 8 (h. als Zeuge auftreten gegen jem., vgl. עָנָה בּ). Im Part. wird dieses bloſs durch *Suffixa* ausgedrückt, קָמַי die gegen mich aufstehn Ps. 18, 40, קָמָיו 5 Mos. 33, 11. Vom Lichte: aufgehen s. v. a. יָצָא Hiob 25, 3.

2) stehn, in verschiedenen Beziehungen *a*) bestehend, dauernd seyn. Hiob 15, 29. Amos 7, 2. 5. 1 Sam. 24, 21. 13, 14. *b*) bleiben, mit לְ jemandem 3 Mos. 25, 30, mit עַל bey etwas beharren Jes. 32, 8. *c*) gelingen, mit לְ Hiob 22, 28. Jes. 8, 10. 14, 24. Sprüchw. 19, 21. *d*) eintreffen (von einer Voraussage), s. v. a. בּוֹא *no.* 2. *litt. b.* Jer. 44, 28. 29. Gegens. נָפַל *no.* 1. *litt. h.* *e*) gültig seyn, gelten, z. B. von einer Aussage 5 Mos. 19, 15, einem Gelübde 4 Mos. 30, 5 ff. *f*) beystehn, mit לְ Ps. 94, 16. *g*) bestehn vor jem., ihm widerstehn, mit לִפְנֵי. Jos. 7, 13.

h) קָמוּ עֵינָיו 1 Kön. 14, 4, vgl. 1 Sam. 4, 15 die Augen stehn starr, Beschreibung der Blindheit durch den schwarzen Staar. *i*) *pass.* von *Pi.* bestätigt werden. 1 Mos. 23, 17. 20.

Pi. קִיֵּם (bes. in späteren Büchern) *causat.* von Kal *no.* 2. in mehrern Beziehungen 1) bestätigen, für gültig erklären, ratificiren. Ruth 4, 7. Esth. 9, 29. 31 im Anf. 2) jem. zu etwas verpflichten, ihm eine Pflicht auflegen, mit עַל (vgl. im Chald. קַיֵּם עַל jemanden beeidigen). Esth. 9, 21. 31 in der Mitte. 3) קִיֵּם עָלָיו etwas auf sich nehmen. Esth. 9, 27. 31 am Ende. 4) (einen Eid) erfüllen, halten. Ps. 119, 106. 5) machen, daſs etwas eintreffe. Ezech. 13, 6. 6) am Leben erhalten. Ps. 119, 28. (In den *Targg.* häufiger).

Pil. קוֹמֵם 1) *causat.* von Kal *no.* 1. aufrichten, z. B. Grundvesten, Ruinen. Jes. 44, 26. 58, 12. 61, 4. 2) *intrans.* sich auflehnen, aufstehn. Micha 2, 8.

Hiph. הֵקִים 1) aufstehn machen, lassen, z. B. Richter (Richt. 2, 18), Propheten Jer. 29, 15. In Beziehung auf leblose Dinge: errichten, z. B. ein Zelt 2 Mos. 26, 30, eine Statue 5 Mos. 16, 22. הֵקִים שֵׁם לְ 5 Mos. 25, 7. Ruth 4, 5. 10 und הֵקִים זֶרַע לְ 1 Mos. 38, 8 jemandem einen Namen od. eine Nachkommenschaft erwecken, d. h. durch die Leviratsehe sein Geschlecht fortpflanzen. 2) stehn machen, dah. bestellen, z. B. einen König. 5 Mos. 28, 36. 3) stillstehn machen, hemmen. Ps. 107, 29. 4) *causat.* von Kal *no.* 2, *d.* eintreffen lassen, erfüllen, einen Eid 1 Mos. 26, 3; eine Zusage 1 Sam. 1, 23. 5) *causat.* von Kal *no.* 2, *e.* gültig machen. 4 Mos. 30, 14. 15. *Hoph.* הוּקַם *pass.* von *Hiph.* *no.* 1. 2 Mos. 40, 17. *no.* 2: 2 Sam. 23, 1. *no.* 4. Jer. 35, 14.

Hithp. הִתְקוֹמֵם sich aufmachen Ps. 17, 7. Mit לְ gegen jem. Hiob

20, 27. auch bloſs mit *Suff.* מִתְקוֹמְמִי mein Gegner Hiob 27, 7. Ps. 59, 2. Derivate ausser den zunächstfolgenden: קִימָה, קִים, מָקוֹם, יְקוּם, תְּקוּמָה, תְּקוֹמֵם, קָמָה.

קוּם *chald.* 1) aufstehn. Dan. 3, 24. 2) stehn. Dan. 3, 3. 7, 17. *Pa.* קַיֵּם z. B. קַיָּם קְיָם ein Gebot geben, ausgehn lassen, Dan. 6, 8. *Aph.* הֲקִים, einmal אֲקִים Dan. 3, 1. Plur. הֲקִימוּ *part.* מְהָקִים *fut.* יְקִים und יְהָקִים 1) errichten, z. B. eine Statue Dan. 3, 1 ff. 2) erheben, einsetzen (einen König). Dan. 6, 2. *Hoph.* הֳקִים (nach Art des Hebräischen) stehn. Dan. 7, 4. Derivate: קְיָם, קַיָּם.

קוֹמָה *f.* Höhe. 1 Mos. 6, 15. Jes. 37, 24: *die Höhe seiner Zedern,* d. h. seine hohen Zedern. Von Personen: Länge, Statur. 1 Sam. 16, 7. 28, 20: מְלֹא קוֹמָתוֹ *der Länge nach.* Ezech. 13, 18: כָּל־קוֹמָה *jede Statur,* d. h. Leute jeder Gröſse.

קוֹמְמִיּוּת *adv.* aufrecht. 3 Mos. 26, 13.

קוּן oder **קִין** nur in *Po.* קוֹנֵן einen Klaggesang anstimmen 2 Sam. 1, 17, mit עַל und אֶל über etwas. 2 Sam. 3, 33. Ezech. 27, 32. (Arab. قَيْنَةٌ Sängerin, Bajadere, und dann: Magd überhaupt). Derivat: קִינָה.

קוּס s. קָסַם.

קוֹעַ Ezech. 23, 23 wahrsch. s. v. a. das paronomastisch verbundene שׁוֹעַ, nach den hebr. Auslegern, *Vulg.* u. A. Fürst, Edler. Viell. eig. Hengst, Zuchtkameel (vgl. das arab. قَاعَ *Conj. I. VIII.* bespringen, vom Zuchtkameele), dann bildlich: Fürst (wie עַתּוּד), nach einer im Arabischen häufigen Übertragung, s. die Wörter فَحْلٌ, قَرِيعٌ, قَرْمٌ. Oder שׁוֹעַ וְקוֹעַ bilden einen Gegensatz: Hohe und Niedere, dieses von وَكَعَ, dessen Derivate: niedrig, unedel, dumm bedeuten.

קוֹף *m.* Affe. 1 Kön. 10, 22, wahrscheinlich ein indisches Wort, da auch im Sanskrit *kapi* den Affen bedeutet. Davon das griechische κῆπος, κῆβος, κεῖβος, welches mehrere geschwänzte Affenarten bezeichnet.

I. **קוּץ** s. v. a. קוּט 1) Ekel, Überdruſs, Widerwillen empfinden, mit בְּ der Pers. 3 Mos. 20, 23. 4 Mos. 21, 5. 2) Furcht empfinden, mit מִפְּנֵי 2 Mos. 1, 12. 4 Mos. 22, 3. Jes. 7, 16. Beyde Bedeutungen vereinigen sich in mehreren Wörtern (z. B. קָנַט, مَلَّ, ضَجِرَ), wie im Deutschen: Grauen haben vor etwas.

Hiph. הֵקִיץ (eine Stadt) in Furcht setzen, d. i. belagern. Jes. 7, 6. Im Arab. ist derselbe Gebrauch mit dem Worte ضَجِرَ *Conj. III.* Furcht einjagen, belagern.

II. **קוּץ** nur in *Hiph.* הֵקִיץ *intrans.* erwachen, s. v. a. יָקַץ. Ps. 3, 6. 73, 20. *Imp.* הָקִיצָה s. v. a. עוּרָה mache dich auf. Ps. 35, 23. Von dem Erwachen aus dem Todesschlafe Hiob 14, 12. Dan. 12, 2.

III. **קוּץ** oder **קִיץ** Jes. 18, 6 wahrscheinlich *denom.* von קַיִץ: den Sommer zubringen. (Arab. قَاظَ *med. Je* dass.). S. חָרַף *no. II.*

IV. **קוּץ** s. v. a. קָצַץ abschneiden. Davon קְוֻצּוֹת und

קוֹץ *m.* Dornen, Dorngeniste 1 Mos. 3, 18. Plur. קוֹצִים Jes. 32, 13. Jer. 4, 3.

קְוֻצּוֹת *f. plur.* Locken. Hohesl. 5, 2, 12. (Syr. ܩܘܨܬܐ dass. Arab. وُقْصَةٌ *antiae, capillus frontis.*

8. קוּץ *no. IV.* Vgl. *Schultens Opp. min.* S. 246.

קוּר graben, insbes. nach Wasser. Jes. 37, 25. Derivat: מָקוֹר.

Hiph. hervorquellen lassen (das Wasser). Jer. 6, 7.

Pilp. קַרְקַר vertilgen, zerstören (wie das chald) Jes. 22, 5: מְקַרְקַר קִר man zerstört die Wand oder Mauer. (Talmud. קרקורא דקיר *destructio parietis.* Es scheint *denom. privat.* von קִיר Wand). 4 Mos. 24, 17: וְקַרְקַר כָּל־בְּנֵי־שֵׁת *und vertilget alle Uebermüthigen.* LXX. προνομεύσει. *Vulg. vastabit.*

קוּרִים *m. plur.* dünne Fäden, Spinnengewebe. Jes. 59, 5. 6. (Arab. قَزّ Faden).

קוֹרָה *f.* Balken, viell. von dem Begegnen, sich Durchkreuzen der Balken. (S. קרה *Pi.*) 2 Kön. 6, 2. 5. Hohesl. 1, 17. *Per synecd.* für: Haus, wie das griech. μέλαθρον. 1 Mos. 19, 8.

קוּשׁ s. v. a. יָקֹשׁ Schlingen legen. Nur *Fut.* Jes. 29, 21: יְקֹשׁוּן, oder nach and. *codd.* יְקוֹשׁוּן.

קַט *adv.* nur, s. v. a. das arab. فَقَطْ. Ezech. 16, 47. S. *Schultens Opp. min.* S. 313.

קֶטֶב *m.* und **קֹטֶב** mit *Suff.* קָטָבְךָ (lies *kotobcha*) Hos. 13, 14 1) Verderben, Niederlage, von קטב chald. und arab. *secuit.* Jes. 28, 2: שַׂעַר קֶטֶב Sturm, der Verderben verbreitet. Insbes. 2) Seuche 5 Mos. 32, 24. Ps. 91, 6. Hos. 13, 14.

קְטוֹרָה *f.* Rauchwerk. 5 Mos. 33, 10.

קָטַט Ezech. 6, 9, vgl. קוּט.

קָטַל *fut.* יִקְטֹל tödten, nur Ps. 139, 19. Hiob 13, 15. 24, 14. Im Syr. und Chald. herrschend. Arab. قَتَلَ, äthiop. ቀተለ *katala.*

קְטַל *chald.* dass. Part *act.* קָטֵל Dan. 5, 19. Prät. *pass.* קְטִיל Dan. 5, 30. 7, 11.

Pa. קַטֵּל dass. und zwar von dem Tödten mehrerer. Dan. 2, 14. 3, 22. (Im Syr. ist *Pe. interfecit unum, Pa. interfecit plures. Ithpe.* Dan. 2, 13 und *Ithpa.* Dan. 2, 13 *pass.*

קֶטֶל *m.* Mord. Obad. 9.

קָטֹן *fut.* יִקְטַן klein, gering seyn. 2 Sam. 7, 19. 1 Mos. 32, 11.

Hiph. klein machen. Amos 8, 5.

קָטָן *fem.* קְטַנָּה Plur. קְטַנִּים und קָטֹן *adj.* 1) klein. Als *Neutr. abstr.* f. Kleinheit, dah. כְּלֵי הַקָּטָן *die kleinen, geringen Gefäfse* Jes. 22, 24. 2) jung, jünger von Alter 1 Mos. 9, 24. 27, 15. — 1 Kön. 3, 7 sagt Salomo beym Antritt seiner Regierung: אָנֹכִי נַעַר קָטֹן *adolescens sum natu parvus.* 3) gering, unbedeutend, von Personen Jes. 36, 9 und Sachen 2 Mos. 18, 22. 26. 4) *subst.* kleiner Finger. Mit *Suff.* קָטָנִּי *katöni.* 1 Kön. 12, 10.

קָטַף *fut.* יִקְטֹף abpflücken, abreifsen. 5 Mos. 23, 26. Hiob 30, 4.

Niph. abgeschnitten werden. Hiob 8, 12.

קָטַר in Kal ungebr. Im Arab. قَتَرَ duften.

Pi. קִטֵּר räuchern, Rauchwerk anzünden zu Ehren eines Gottes, mit לְ Jer. 7, 9. 11, 13, immer in Bezug auf Götzenopfer. Part. *fem.* מְקַטְּרוֹת Rauchaltäre. 2 Chron. 30, 14. *Pу.* מְקֻטֶּרֶת Rauchwerk. Hohesl. 3, 6.

Hiph. s. v. a. *Pi.* 1 Kön. 3, 3. 11, 8. Meistens mit d. *Accus.* des angezündeten Rauchwerks oder Opferstücks 2 Mos. 29, 18. 3 Mos. 1, 9. 17. 2, 2. 16. *Hoph.* הָקְטַר *pass.* 3 Mos. 6, 15. Part. *Hoph.* מֻקְטָר Rauchwerk. Malach. 1, 11. Derivate: קִיטֹר, קְטֹרֶת, קְטוֹרָה, מִקְטֶרֶת, מִקְטָר.

קְטַר nur im Plur. קִטְרִין *chald.* Kno-

ten, insbes. *a*) Gelenke. Dan. 5, 7. *b*) trop. schwierige Aufgaben Dan. 5, 12. 16. Stw. קְשַׁר = קְטַר binden.

קָטַר nur Ezech. 46, 22: חֲצֵרוֹת קְטֻרוֹת wahrsch. unbedeckte Vorhöfe. Vgl. das syr. ܩܛܘܪܐ domûs sine tecto.

קְטֹרֶת *f.* mit *Suff.* קְטָרְתִּי 1) Rauchwerk. 2 Mos. 30, 1 ff. 3 Mos. 4, 7. 10, 1. 2) Opfer. Ps. 66, 15: קְטֹרֶת אֵילִים *Opfer von Widdern.*

קִיא *m.* das Ausgespieene. Jes. 28, 8. Stw. קוֹא speyen.

קָיָה s. v. a. קוֹא speyen. *Imp.* קִיוּ Jer. 25, 27.

קַיִט *chald.* s. v. a. das hebr. קַיִץ Sommer. Dan. 2, 35.

קִיטוֹר *m.* 1) Rauch. 1 Mos. 19, 28. Ps. 119, 83. 2) Nebel Ps. 148, 8. Stw. קָטַר.

קִים (von קוּם) das (feindliche) Auftreten gegen jem. (s. das *Part.* קָם Ps. 18, 40. 49. Jer. 51, 1), dah. *collect.* für קָמִים die da auftreten, die Feinde, Widersacher. Hiob 22, 20: קִימָנוּ *unsere Widersacher.* Die Form ist gebildet wie קִיא von קוֹא, vgl. קִימָה. And. als *Part.* mit passiver Form f. קָם, wie נִיס f. נָס.

קְיָם *m. chald.* Gebot, Edict. Dan. 6, 8. Syr. ܩܝܡܐ.

קַיָּם *chald.* bleibend, beständig. Dan. 4, 23.

קִימָה *f.* das Aufstehn. Klagel. 3, 63. Stw. קוּם.

קִימוֹשׁ s. קִמּוֹשׁ.

קִין 1) s. v. a. קוּן singen, bes. Klagelieder. 2) nach dem arab. قان *med. Je* schmieden. Davon

קַיִן *m.* 1) Lanze. 2 Sam. 21, 16. 2) *N. propr.* Kain, Sohn Adams 1 Mos. 4, 1, nach d. a. O. von קָנָה, vgl. u. d. W. *no.* 6. 3) Völkername, die Keniter. S. קֵינִי. 4 Mos. 24, 22. Richt. 4, 11.

קִינָה *f.* (von קִין) Plur. ־ִים und ־וֹת Klaggesang, Trauergesang. Jer. 7, 29. 9, 9. 19. 19, 1. Jos. 15, 22.

קֵינִי *Nom. gent.* 1 Mos. 15, 19. Richt. 4, 11. 17, קֵנִי 1 Sam. 27, 10, קִינִי 1 Chron. 2, 55 Keniter, ein canaanitisches Volk, welches nach 1 Sam. 15, 6 (vgl. 4 Mos. 24, 20. 21) unter den Amalekitern wohnte. Nach Richt. 1, 16. 4, 11 leiteten sie ihr Geschlecht von חֹבָב, dem Schwager Mose's, ab.

קִיץ (oder קוּץ) den Sommer zubringen, arab. قاظ *med. Je.* Jes. 18, 6. S. קוּץ *no. I.* Davon

קַיִץ *m.* arab. قَيْظ 1) Sommer, warme Jahreszeit, im Gegensatz von חֹרֶף 1 Mos. 8, 22. Ps. 74, 17. Dah. 2) Obsterndte. Jes. 16, 9. 28, 4. 3) Obst, trockene Früchte, viell. vorzugsw. Feigen. Jer. 40, 10. 12. Amos 8, 1. 2. 2 Sam. 16, 1. Vgl. Faber zu Harmars Beobachtungen Th. I. S. 387 ff.

קִיצוֹן *f.* קִיצוֹנָה der, die letzte. 2 Mos. 26, 4. 10. 36, 11. 17. Es kommt von קֵץ Ende, und ist davon gebildet, wie תִּיכוֹן der, die, das mittlere, von תָּוֶךְ Mitte; sollte aber eigentlich קִצּוֹן geschrieben seyn, welche geschärfte Form in die gedehnte übergegangen ist (s. נִדָּה נִידָה und, und vgl. Lehrgeb. S. 145).

קִיקָיוֹן *m.* Jon. 4, 6—10, nach *Hieron. Syr.* Wunderbaum (*ricinus*, arab. الخروع *Elcheroa*, ägypt. κίκι, κοῦκι *Diod. Sic. I*, 34) ein zweyjähriges Gewächs, welches bis zu der Höhe eines kleinen Baumes emporschiefst, aber, wie alle schnell wachsende Kräuter, bey geringer Verletzung leicht verdorrt.

Nach den *LXX.* Kürbis. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 293. 623. *Celsii Hierob. P. II.* S. 273 — 82. Faber zu Harmars Beobachtt. Th. I. S. 140 — 151.

קִיקָלוֹן *m.* nur Hab. 2, 16 wahrsch. zusammengesetzt aus קִי קָלוֹן (weshalb auch 9 *Mss.* getrennt schreiben) Schandgespey, קִי s. v. a. קִיא. Wenn das Wort einfach ist, so kann es für קְלַקָּלוֹן stehen, nach der Analogie von טוֹטָפוֹת f. טְפַטְפוֹת, wo es dann: Schande bedeuten würde.

קִיר, einmal קִר Jes. 22, 5 Plur. קִירוֹת *comm.* 1) Wand, Mauer 1 Kön. 6, 5. Von den Wänden des Altars 3 Mos. 1, 15. 5, 9, des Herzens Jer. 4, 19, der Stadtmauer 4 Mos. 35, 4. Jos. 2, 15. Jes. 25, 4: זֶרֶם קִיר *Sturmwetter, welches Wände einwirft.* 2) wahrscheinl. s. v. a. Veste, Burg, dah. das *Nom. propr.* קִיר מוֹאָב Jes. 15, 1 Veste Moabs. *Chald.* כְּרַכָּא דְמוֹאָב Burg Moabs, bey den Arabern noch heut zu Tage *Karrak*, eine feste Stadt im ehemaligen moabitischen Gebiete, wovon die ganze Gegend *Kárrak* heifst. Wahrscheinlich ist es dieselbe Stadt, welche Jer. 48, 31. 36 unter dem Namen קִיר חֶרֶשׂ (Mauer von Scherben oder Backsteinen) und Jes. 16, 7. 11. 2 Kön. 3, 25 קִיר חֲרֶשֶׂת (dass.) vorkommt. Jene Bestimmung durch den Zusatz Moab mochte im Auslande gewöhnlich seyn, für das moabitische Inland reichte die Benennung קִיר hin, wozu noch der Zusatz חֶרֶשׂ kam. 3) Volk und Gegend unter der Herrschaft der Assyrer Jes. 22, 6, in welche die besiegten Damascener abgeführt werden 2 Kön. 16, 9. Amos 1, 5, und von wo die Aramäer eingewandert sind, Amos 9, 7. Am wahrscheinlichsten eine Gegend am Cyrusflusse, zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere, welcher Flufs noch heut zu Tage im Armenischen *Kur* heifst, und so dafs der Name auch von der umliegenden Gegend gebraucht wird (s. Wahl's Asien S. 766. und Büschings geogr. Magazin X, S. 420).

קִישׁוֹן *Nom. propr.* Bach, welcher auf dem Berge Tabor entspringt, und sich in den Meerbusen von Acco ergiefst. Richt. 4, 7. 5, 21. 1 Kön. 18, 40. Ps. 83, 10. Stw. قاس *med. Waw* gekrümmt seyn, wovon قَوْسٌ קֶשֶׁת Bogen, dah. nach *Simonis:* sich krümmender, mäanderartiger Flufs.

קִיתָרֹס *chald.* das griech. κίθαρις, Zither. Dan. 3, 5. 7. 10 im Chethibh. Auch die Syrer pflegen die Endung ις in griechischen Wörtern in *os* zu verwandeln.

קַל *f.* קַלָּה Plur. קַלִּים (von קָלַל) *adj.* leicht, schnell. 2 Sam. 2, 18. Amos 2, 14. 15. Hiob 24, 18: קַל הוּא עַל פְּנֵי מַיִם *leicht sey er* (ein solcher Gottloser) *wie auf dem Wasser* d. i. möge er flüchtig umhergetrieben werden, wie leichte Dinge auf dem Wasser. Dicht. für: schnelles Rofs. Jes. 30, 16. *Adv.* Joel 4, 4.

קָל *m. chald.* s. v. a. das hebr. קוֹל Stimme. Dan. 3, 5.

קֹל s. קוֹל.

קָלָא s. קָלִיא.

I. **קָלָה** (arab. قلى, äthiop. ቀለወ *kalawa*) am Feuer rösten. Part. *pass.* קָלוּי 3 Mos. 2, 14. Jos. 5, 21. Vgl. קָלִי. Auch von Menschen als Strafe. Jes. 29, 22.

Niph. part. Gebranntes d. h. Brand, Entzündung. Ps. 38, 8. Derivat: קָלִי.

II. **קָלָה** s. v. a. קָלַל.

Niph. geringgeschätzt, verachtet, beschimpft werden, seyn. 5 Mos. 25, 3. Jes. 3, 5. 16. 14. Sprüchw. 12, 9.

Hiph. geringschätzen. 5 Mos. 27, 16. Davon

קָלוֹן *m.* 1) Verachtung. Sprüchw. 13, 18, Schmähung 22, 10. 2) Schmach. Schande. Sprüchw. 3, 35. 6, 33. 3) Schaam. Nah. 3, 5. Jer. 13, 26. 4) Schändlichkeit. Sprüchw. 18, 3. Vgl. קִי קָלוֹן.

קָלִי *m.* (von קָלָה *no. I.*) und קָלִיא (mit otiirendem א od. von קָלָא = קָלָה) *m.* 1 Sam. 17, 17 geröstetes Getreide oder Hülsenfrüchte, eine Art von Graupen, deren sich die Orientalen als Speise bedienen. 3 Mos. 23, 14. 2 Sam. 17, 28.

קַלַּחַת *f.* Topf, Kessel. 1 Sam. 2, 14. Micha 3, 3. Die Etymologie ist ungewiſs.

קָלַט zusammenziehen, sich zusammenziehen (vgl. אָסַף, קָפָא), arab. قلص (mit Verwechselung des ט und צ). Daher 1) *Part. pass.* קָלוּט *pumilio*, Kauz, Zwerg, von ungewöhnlich kleinem Körperbau. 3 Mos. 22, 23. Arab. قلطى, auch قلاط, wie nach dem *Kamus* S. 965 zu punctiren ist, Zwerg, قلاط zwergartige Statur, قلط (welches *Saad.* a. a. O. hat) der einen Bruch hat. 2) einziehen, dah. aufnehmen, einen Flüchtling, wie im Chald. Derivat: מִקְלָט.

קָלַל *fut.* יֵקַל 1) leicht seyn. S. *Hiph.* Daher 2) gering seyn, vermindert werden. 1 Mos. 8, 11: כִּי קַלּוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ *daſs das Wasser abgenommen hatte von der Erde.* V. 8. (Arab. قلّ dass.). 3) gering, niedrig, verachtet seyn. Hiob 39, 37 (40, 4). Nah. 1, 14. Vgl. קָלָה *no. II.* 4) schnell seyn. 2 Sam. 1, 23. Hab. 1, 8. Hiob 7, 6. 9, 25.

Niph. נָקַל und נָקֵל *fut.* יִקַּלּוּ Jes. 30, 16 (zum Unterschied von יִקַּלּוּ in Kal, s. Lehrgeb. S. 366) 1) leicht seyn, *facilem esse*, mit dem *Dat.* der Person. Sprüchw. 14, 6. *Impers.* steht die Form נָקֵל mit לְ: es ist ein Leichtes. 2 Kön. 20, 10. 2) gering seyn, mit בְּעֵינֵי 1 Sam. 18, 23. *Impers.* נָקֵל מִן es ist zu gering, nicht genug, daſs. Jes. 49, 6. Ezech. 8, 17. Part. נָקֵל *f.* נְקַלָּה gering. עַל נְקַלָּה als etwas Geringes. Jer. 6, 14. 8, 11. 3) geringgeschätzt, verachtet seyn. 2 Sam. 6, 22. 1 Mos. 16, 4. 5. 4) schnell seyn. Jes. 30, 16.

Pi. קִלֵּל schmähen, verfluchen, mit dem *Accus.* 1 Mos. 8, 21. 3 Mos. 19, 14, einmal mit בְּ Jes. 8, 21. 1 Sam. 3, 13: *weil er wuſste,* כִּי מְקַלְלִים לָהֶם בָּנָיו *daſs sich den Fluch zuzögen seine Söhne.*

Pilp. קִלְקֵל 1) bewegen, schütteln Ezech. 21, 26. Arab. قلقل. Äthiop. אנקלקל *ankalkala* bewegt seyn. 2) glätten, poliren, dah. schärfen. Kohel. 10, 10. Die Bedeutung: glatt, hat das *Adj.* קָלָל.

Hiph. הֵקַל *inf.* הָקֵל *fut.* יָקֵל 1) leicht machen, mit מִן und מֵעַל: etwas leicht machen (und abnehmen) von. 1 Kön. 12, 10. 1 Sam. 6, 5. Ohne *Nomen* 2 Mos. 18, 22: הָקֵל מֵעָלֶיךָ *mache es dir leicht!* Jon. 1, 5. — 1 Kön. 12, 4: הָקֵל מֵעֲבֹדַת אָבִיךָ הַקָּשָׁה *nimm (etwas) ab von dem schweren Joche deines Vaters.* V. 9. 2) verachten. 2 Sam. 19, 44. Ezech. 22, 7. Jes. 8, 23.

Hithpalp. sich bewegen, erschüttert werden. Jer. 4, 24. Derivate: קַל, קְלֹקֵל, (viell. קִיקָלוֹן f. קְלַקְלוֹן) und

קָלָל *m. adj.* Dan. 10, 6. Ezech. 1, 7 als Eigenschaft des Erzes, wahrsch. glatt. S. קלל *Pilp. no.* 2. Sonst im Chald. גְּלָל *politura.* *Vulg. aes candens.*

קְלָלָה *f. st. constr.* קִלְלַת 1) Schmähung. 2 Sam. 16, 12. 2) Fluch. 1 Mos. 27, 12: קִלְלָתְךָ der Fluch, der dich trifft. Als *concr.* ein Verfluchter. 5 Mos. 21, 23.

קָלַס in Kal ungebr.

Pi. verspotten. Ezech. 16, 31: *wie eine* (*gewöhnliche*) *Buhlerin* לְקַלֵּס אֶתְנָן *die den dargebotenen Lohn verspottet*, näml. um desto mehr zu erhalten.

Hithpa. dass. mit בְּ 2 Kön. 2, 23. Ezech. 22, 5. Hab. 1, 10. Davon

קֶלֶס *m.* Spott. Ps. 44, 14. Jerem. 20, 8, und

קַלָּסָה *f.* dass. Ezech. 22, 4.

קָלַע 1) schleudern. Richt. 20, 16. Trop. Jer. 10, 18. 2) einschneiden, eingraben. 1 Kön. 6, 29. 32, 35, wahrsch. von קֶלַע wie das lat. *funda*, der Schleuder ähnliche Vertiefungen, eingegrabene Arbeit in Holz und Stein.

Pi. wie Kal 1 Sam. 17, 49. 25, 29. Derivat: מִקְלַעַת und

קֶלַע *m.* 1) Schleuder. 1 Sam. 17, 40. 2) Vorhang. 2 Mos. 27, 9 ff. 35, 17. 4 Mos. 3, 26. (Im Chald. dass. Arab. Segel). 3) 1 Kön. 6, 34 wahrscheinlichst falsche Lesart für צְלָעִים Thürflügel, wie in der ersteren Hälfte des Verses, und auch hier in *cod.* 150 *Kenn.*

קַלָּע *m.* Schleuderer. 2 Kön. 3, 25.

קְלֹקֵל *m.* gering, schlecht (von der Speise). 4 Mos. 21, 5 Luth. lose Speise. Stw. קָלַל. Die Form ist gerade wie in עֲרוֹעֵר von עָרַר, und analog mit einem Derivat der *Conj. XII.* im Arabischen.

קִלְּשׁוֹן *m.* zackiges, spitzes Instrument. (Im Chald. dass. *Targ.* Kohel. 12, 11). 1 Sam. 13, 21: שְׁלֹשׁ קִלְּשׁוֹן Dreyzack, als Heugabel oder etwas dgl. Die Etymologie ist dunkel.

קָמָה *f.* (von קוּם) Saat, welche auf dem Halme steht. Richt. 15, 5. 2 Mos. 22, 5. Plur. Richt. 15, 5.

קִמּוֹשׂ *m.* Jes. 34, 13, קִימוֹשׁ Hos. 9, 6 und Plur. קִמְּשֹׂנִים Sprüchw. 24, 31 ein stachliches Unkraut, wie z. B. Nessel, Distel. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 206. Das Stw. قمش ist im Arab. zusammenraffen, bes. kleine Dinge vom Boden.

קֶמַח *m.* Mehl. 1 Mos. 18, 6. 4 Mos. 5, 15. (Arab. قَمْحٌ Weizen, Getreide. Äthiop. קמח Gemüse).

קָמַט 1) fesseln, Hände und Füſse binden. Hiob 16, 8. 2) gefesselt ergreifen, wegschleppen. (Im Chald. und Arab. قَمَطَ dass.). Verw. scheint קָמַץ.

Py. pass. von *no.* 2. Hiob 22, 16.

קָמַל erkranken und absterben, von Gewächsen gebraucht. Jes. 19, 6. 33, 9. (Im Syr. von Menschen gebraucht. Im Arab. von Pflanzen, und zwar durch Insecten).

קָמַץ nehmen, bes. mit voller Hand. 3 Mos. 2, 2. 5, 12. 4 Mos. 5, 26.

קֹמֶץ *m.* mit *Suff.* קֻמְצוֹ 1) volle Hand. 3 Mos. 6, 8. 3 Mos. 2, 2. 5, 12. 2) *manipulus*, Ährenbündel, welches man in der Hand faſst. 1 Mos. 41, 47: לִקְמָצִים *in vollen Bündeln*, d. h. im Überfluſs.

קִמְּשׁוֹן s. קִמּוֹשׂ.

קֵן *m.* mit *Suff.* קִנּוֹ (von קָנַן) 1) Vogelnest. 5 Mos. 22, 6. Jes. 10, 14. Dah. für die jungen Vögel selbst. 5 Mos. 32, 11. Jes. 16, 2. 2) trop. für: Wohnung (doch mit Beybehaltung des Bildes). 4 Mos. 24, 21. Hiob 29, 18. 3) Plur. קִנִּים Zellen, kleine Wohnungen. 1 Mos. 6, 14.

קָנָא in Kal ungebr.

Pi. קִנֵּא 1) eifern für jem. oder etwas, die Rechte jemandes mit Eifer vertheidigen, mit לְ der Person. 4 Mos. 25, 11. 13. 2 Sam. 21, 2. 1 Kön. 19, 10. 2) eifersüchtig seyn, z. B. auf die Gattin, mit

dem *Accus.* 4 Mos. 5, 14, auf eine Nebenbuhlerin, mit בְּ 1 Mos. 30, 1. 3) neidisch seyn auf jem., mit בְּ der Pers. 1 Mos. 37, 11, mit dem *Accus.* 1 Mos. 26, 14, mit לְ Ps. 106, 16. 4) jem. nacheifern. Sprüchw. 3, 31. 5) sich beeifern um etwas, mit בְּ Sprüchw. 23, 17. 24, 1. 6) *trans.* jemandes Eifersucht erregen, durch etwas, mit בְּ. 5 Mos. 32, 21. 1 Kön. 14, 22.

Hiph. wie *Pi. no.* 6. 5 Mos. 32, 16. 21. Ps. 78, 58. Derivat ausser den zunächstfolgenden: קִנְּיא.

קְנָא *chald.* kaufen. Esra 7, 17, s. v. a. das hebr. קָנָה.

קַנָּא *m.* eifrig, einer der seine Rechte nicht kränken läfst, von Jehova. 2 Mos. 20, 5. 34, 14. 5 Mos. 4, 24.

קִנְאָה *f.* 1) Eifer für jemanden. 2 Kön. 10, 16. Jes. 9, 6: קִנְאַת יְהוָה צְבָאוֹת *der Eifer des Jehova Zebaoth* (für das Volk). קִנְאַת־עָם der Eifer für das Volk. Jes 26, 11. Überh. eifrige, innige Liebe. Hohesl. 8, 6. 2) Eifersucht Jes. 11, 13, bes. in der Liebe Sprüchw. 6, 34. 27, 4, od. bey dem Glück anderer Hiob 5, 2. Ezech. 8, 3: סֵמֶל הַקִּנְאָה הַמַּקְנֶה das Bild der Eifersucht, welches die Eifersucht (Gottes) erregt. 3) Neid Kohel. 4, 4. 9, 6. 4) Eifer s. v. a. Zorn. 5 Mos. 29, 19. Ps. 79, 5.

קָנָה *fut.* יִקְנֶה *apoc.* יִקֶן 1) sich erwerben. Sprüchw. 4, 7. 15, 32. 16, 16. 19, 8. 2) kaufen. 1 Mos. 25, 10. 47, 22. 3) Insbes. loskaufen, z. B. aus der Gefangenschaft. Jes. 11, 11. Nehem. 5, 8. 4) zum Besitz bekommen, erhalten. 1 Mos. 4, 1. 5) besitzen. Jes. 1, 3. 6) bereiten, schaffen, bilden. (Im Syr. und im Arab. قنى nach dem *Kamus* S. 1937 dass.) Ps. 139, 13. 1 Mos. 14, 19. 22. 5 Mos. 32, 6. Sprüchw. 8, 22.

Hiph. Zach. 13, 5 wahrsch. wie Kal: kaufen. — Die Form מִקְנֵה Ezech. 8, 3 steht für מַקְנִיא s. קָנָא. — Derivate: קִנְיָן, מִקְנָה, מִקְנֶה.

קָנֶה *m.* (wovon griech. und lat. κάννα, κάννη, *canna*) 1) Rohr, Schilfrohr. Jes. 42, 3. 36, 6. Ps. 68, 31: חַיַּת קָנֶה das Thier des Schilfs, d. h. das Crocodil. 2) wohlriechendes Rohr, Kalmus (*Acorus Calamus L.*) Jes. 43, 24, vollst. קְנֵה בֹשֶׂם 2 Mos. 30, 23 und קָנֶה הַטּוֹב Jer. 6, 20. 3) Stengel des Getreides. 1 Mos. 41, 5. 22. 4) Meſsruthe, Maaſsstab, vollst. קְנֵה הַמִּדָּה Ezech. 40, 3. 5. Dah. 5) Längenmaaſs von sechs Ellen. Ezech. 41, 8. 6) Wagebalken, Wage selbst. Jes. 46, 6. 7) Armröhre Hiob 31, 22. 8) Arm des Leuchters. 2 Mos. 25, 31 ff. Plur. קָנִים 2 Mos. a. a. O. und קָנוֹת 25, 36. 37, 22.

קַנּוֹא *m.* s. v. a. קַנָּא eifrig, von Gott gebraucht. Jos. 24, 19. Nah. 1, 2.

קְנַז *N. propr.* Nachkomme des Esau, von welchem eine arabische Gegend benannt ist 1 Mos. 36, 11. 15. 42.

קְנִזִּי canaanitische Völkerschaft, deren Wohnsitze nicht näher bestimmbar sind. 1 Mos. 15, 19. 4 Mos. 32, 12.

קֵנִי s. קֵינִי.

קִנְיָן *m.* (von קָנָה) 1) was man sich erwirbt, kauft. Sprüchw. 4, 7. 3 Mos. 22, 11. 2) Besitzthum, Eigenthum. 1 Mos. 34, 23. 3) viell. Geschöpf, nach קָנָה *no.* 6. Ps. 104, 24. *LXX.* κτίσις.

קִנָּמוֹן *st. constr.* קִנְּמָן 2 Mos. 30, 23 Zimmt. Sprüchw. 7, 17. Hohesl. 4, 14. — Herod. 3, 111 gibt ausdrücklich an, daſs die Griechen ihr κίνναμον oder κιννάμωμον von den Phöniziern, mithin aus den semitischen Dialekten entlehnt hätten. Zweifelhaft ist die Etymologie von קנם, قنم stark und

strenge riechen, weil dieses fast nur von dem ranzigen Geruche des Öls gebraucht wird.

קָנַן wahrsch. eig. s. v. a. قَانَ *med. Je* und קָנָה *no.* 6. bilden, bereiten. Davon קֵן Nest, Wohnung, und hiervon das *denom. Pi.* קִנֵּן nisten. Ps. 104, 17. Jes. 34, 15.

Py. Jer. 22, 23 dass.

קִנְצֵי Hiob 18, 2 s. קֵץ.

קְנָת (Besitz) Stadt im Gebiete von Gileaditis. 4 Mos. 32, 42. 1 Chron. 2, 23. S. *Relandi Palaestina* S. 681.

קָסַם *fut.* יִקְסֹם wahrsagen, mit wenigen, fast zweifelhaften Ausnahmen, von dem verbotenen Wahrsagen falscher Propheten 5 Mos. 18, 10. 14. 2 Kön. 17, 17. Micha 3, 6. 7. 11. Jes. 3, 2, wenigstens mit dem anhaftenden Begriffe der Verächtlichkeit und des Tadels, z. B. von Bileam Jos. 13, 22, von den Propheten der Philister 1 Sam. 6, 2, der Todtenbeschwörerin 28, 8. Das Wort ist im Syr. unter der Form ܣܶܩ݂ܘܳ häufiger, vgl. daher die unter סָגַד, כָּשַׁף, כְּמָרִים gemachte Bemerkung. Derivat: מִקְסָם und

קֶסֶם *m.* 1) Wahrsagerey. Ezech. 13, 6. 23. 21, 26. 1 Sam. 15, 23. 2) Wahrsagerlohn. 4 Mos. 22, 7. (Vgl. פְּעֻלָּה). 3) wahrsch. im guten Sinne: Götterspruch. Sprüchw. 16, 10.

קָסַס nur in *Po.* קוֹסֵס s. v. a. קוֹצֵץ abschneiden. Ezech. 17, 9.

קֶסֶת *f.* Gefäſs, Krug, Schale. קֶסֶת הַסֹּפֵר Gefäſs des Schreibers, Tintenfaſs. Ezech. 9, 2. 3. 11. Im Chald. קַסְוָא Schale, s. v. a. קַשְׂוָה, קְשָׂוָה. Im Äthiop. ቀሰት *kasût* Wasserkrug. Das ־ֶת ist nicht radical, sondern Zeichen des *Feminini.*

קְעִילָה *N. propr.* Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 44. 1 Sam. 23, 1. 1 Chron. 4, 19. S. *Relandi Palaestina* S. 698. Nach *Simonis* als *Appell.* s. v. a. قَلْعَةٌ Burg, Schloſs.

קָעַע ungebr. Stw. Davon im Talmud. קַעְקַע und קִיעְקַע einätzen, einbrennen, und im Hebr.

קַעֲקַע *m.* etwas in die Haut Eingegrabenes oder Eingebranntes. 3 Mos. 19, 28.

קְעָרָה Plur. *constr.* קַעֲרוֹת, aber mit *Suff.* קְעָרֹתָיו *f.* Schüssel, Schale. 4 Mos. 7, 13 ff. (Arab. قَعْرَانٌ tiefe Schüssel, von قَعَرَ tief seyn).

קָפָא 1) gerinnen, z. B. von den Molken, die zu Käse gerinnen (s. *Hiph.*), von dem Erstarren der Meeresfluten 2 Mos. 15, 8. 2) sich zusammenziehen, mit untergeschlagenen Füſsen sitzen. Zeph. 1, 12, vgl. Jer. 48, 11.

Hiph. causat. von *no.* 1 gerinnen machen. Hiob. 10, 10. (Im Talmud. dass. Im Syr. und Arab. unter der verw. Form קְפַף).

קִפָּאוֹן *m.* Erstarrung, Frost. Zach. 14, 6.

קָפַד eig. kurz, verkürzt, dah. zusammengezogen, zusammengeschrumpft seyn. (Arab. قَفَدَ zusammenwickeln). Davon קִפּוֹד Igel, vom sich zusammenziehen benannt.

Pi. abschneiden, wie im Chald. Jes. 38, 12: קִפַּדְתִּי כָאֹרֵג חַיַּי *ich schneide, gleich dem Weber, mein Leben ab. Vulg. praecisa est, velut a texente, vita mea.*

קְפָד oder **קָפַד**, mit *He paragog.* קְפָדָה *excidium* Untergang. Ezech. 7, 25.

קִפֹּד *m.* Igel. Jes. 14, 23. 34, 11. Zeph. 2, 14. (Arab. قُنْفُذٌ mit eingeschobenem *Nun* dass., äthiop. ቀንፈዝ *kuenfas* Stachelschwein, syr. ܩܘܦܕܐ Igel). Stw. קפד w. m. n.

Vgl. im Syr. ܩܦܣ *Ethp.* sich zusammenziehen.

קִפּוֹז *m.* Jes. 34, 15 nach den alten Übersetzern s. v. a. das vor. der Igel. 6 *codd.* קִפּוֹד. Aber das Thier wird als eyerlegend und brütend beschrieben, und es ist nicht wohl anzunehmen, daſs der Prophet aus Unbekanntschaft mit der Natur beydes dem Igel zugeschrieben haben solle. Sicherer daher nach *Bochart* (*Hieroz. T. II.* S. 408): die Pfeilschlange, *serpens jaculus*, arab. قَفَّازَةٌ, von قَفَزَ im Chald. und Arab. springen, springend angreifen.

קָפַץ *fut.* יִקְפֹּץ zusammenziehn, verschlieſsen, zuthun, z. B. den Mund Hiob 5, 16. Ps. 107, 42; die Hand 5 Mos. 15, 7; trop. das Erbarmen Ps. 77, 10. Die Phrase: die Hand zuschlieſsen vor jem. ist s. v. a. karg seyn gegen jem. Verw. ist קָמַץ.

Niph. versammelt werden, mithin s. v. a. נֶאֱסַף sterben. Hiob 24, 24.

Pi. springen, hüpfen. Hohesl. 2, 8. (Chald. dass.).

קֵץ mit *Suff.* קִצִּי *m.* (von קָצַץ) Ende, von Zeit und Raum. Hiob 28, 3. 6, 11. אֵין קֵץ ohne Ende, *adv.* Kohel. 12, 12. מִקֵּץ nach, z. B. מִקֵּץ אַרְבָּעִים יוֹם nach vierzig Tagen 1 Mos. 8, 6. 16, 3. 41, 1, in den spätern Schriftstellern auch לְקֵץ 2 Chron. 18, 2. Dan. 11, 6. 13. Insbes. *a*) das Ende d. h. der Untergang eines Volkes. 1 Mos. 6, 13. Ezech. 7, 2. עֲוֹן קֵץ eine Missethat, die das Ende d. i. den Untergang herbeyführt. Ezech. 21, 30. 34. 35, 5. *b*) die Erfüllung einer Weissagung. Hab. 2, 3. *c*) עֵת קֵץ Dan. 8, 17 oder מוֹעֵד קֵץ V. 19 die Zeit des Endes, auch קֵץ הַיָּמִים Dan. 12, 13 das Ende der Tage, nach der spätern jüd. Theologie, die Zeit, welche unmittelbar vor der Annäherung des Messiasreiches hergeht, und die man sich voll Drangsale und Ungemach dachte.

Plur. *st. constr.* קִנְצֵי für קִצֵּי (mit aufgelöstem *Dag. f.* auf chald. Art s. Lehrgeb. S. 134) Hiob 18, 2: עַד־אָנָה תְּשִׂימוּן קִנְצֵי לְמִלִּין *wann werdet ihr ein Ende machen den Reden?* Derivat: קִיצוֹן.

קָצַב *fut.* יִקְצֹב 1) abschneiden z. B. ein Stück Holz. 2 Kön. 6, 6. 2) scheeren, das Wollenvieh. Hohesl. 4, 2. Vgl. חָטַב, חָצַב. Davon

קֶצֶב *m.* 1) Gestalt, Form, eig. *taille*, Zuschnitt. 1 Kön. 6, 25. 7, 37. 2) קִצְבֵי הָרִים Jon. 2, 7 wahrsch. die Enden d. h. die Gründe der Berge (in der Tiefe des Meeres). *Vulg. extrema montium.* Die Bedeutung leitet sich von der des Abschneidens ab, vgl. קֵץ von קָצַץ.

קָצָה abhauen, abschneiden, wie קָצַץ. Trop. (Völker) vertilgen. Hab. 2, 10.

Pi. dass. Sprüchw. 26, 6: מְקַצֶּה רַגְלַיִם dem die Füſse abgehauen sind. 2 Kön. 10, 32: *Jehova fing an* לְקַצּוֹת בְּיִשְׂרָאֵל *abzuhauen in Israel*, d. h. einen Theil nach dem andern davon abzureiſsen.

Hiph. abkratzen s. v. a. קָצַע. 3 Mos. 14, 41. 43. Derivate auſser den zunächst folgenden: קָצִין, מִקְצָת, קְצָת.

קָצֶה *m. st. constr.* קְצֵה, Plur. *constr.* קְצֵי 1) s. v. a. קֵץ das Ende, das Äuſserste, z. B. der Erde Jes. 5, 26, des Himmels 13, 5. Ps. 19, 7. מִקְצֵה שְׁלֹשֶׁת יָמִים nach drey Tagen. Jos. 3, 2. 9, 16. מִקָּצֶה vom Ende an od. von den Enden d. h. alles zusammen. 1 Mos. 19, 4. Jer. 51, 31. Hieran schlieſst sich 2) die Bedeutung: das Ganze, die Summe. 1 Mos. 47, 2: מִקְצֵה אֶחָיו *von der ganzen Anzahl seiner Brüder.* Ezech. 33, 2. Vgl. 4 Mos. 22, 41.

Jes. 56, 11. Vgl. das *Fem.* קְצָת *no.* 2.

קֵצֶה *m.* dass. Jes. 2, 7. Nah. 2, 10.

קָצָה *f.* Plur. *st. constr.* קְצוֹת s. v. a. קָצֶה 1) Ende, das Äufserste. 2 Mos. 25, 19. Hiob 26, 14: קְצוֹת דְּרָכָיו *die äufsersten Gränzen seiner Thaten.* 2) die Summe, der Haufe. 1 Kön. 12, 31. 13, 33.

קָצֶר *m.* dass. nur *Plur. constr.* קַצְוֵי אָרֶץ die Enden der Erde. Ps. 48, 11. 65, 6.

קִצְוָה *f.* dass. Plur. קַצְוֹת die Enden (der Erde) Ps. 65, 9, vgl. V. 6. Mit *Suff.* קְצוֹתָם 2 Mos. 37, 8. 39, 4 Chethibh.

קֶצַח *m.* nur Jes. 28, 25. 27 Schwarzkümmel, *nigella melanthium* nach *LXX. Vulg.* und den Rabbinen. S. *Celsii Hierobot. P. II.* S. 70.

קָצִין *m.* 1) Richter, Magistratsperson. Jes. 1, 10. 3, 6. 7. Micha 3, 9. (Stw. קצה im Arab. mit ض bestimmen, richten [verw. mit قضى schneiden, abschneiden], davon قاضي Richter, Kadi. Das נ ist daher nicht radical). 2) Anführer im Kriege, Feldherr. Jos. 10, 24. Richt. 11, 6. 11. Dan. 11, 18. Vgl. שֹׁפֵט. 3) Fürst. Sprüchw. 6, 7. 25, 15.

קְצִיעָה *plur. fem.* die arab. Cassia, eine zimmetähnliche Rinde, wahrscheinl. der wilde Mutterzimmt, *Laurus Cassia Linn.* Ps. 45, 9. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 360. Arab. قَصِيعَة dass. Stw. קָצַע. Die Zimmtrinde scheint nämlich vom Abschneiden, Abschälen benannt.

קָצִיר *m.* 1) Erndte 1 Mos. 8, 22. Dah. *a*) das geerndtete Getreide 3 Mos. 19, 9. 23, 22. *b*) *collect.* die Schnitter. Jes. 17, 5. 2) Ast, Zweig. Ps. 80, 12. Hiob 14, 9, von קָצַר abschneiden.

קָצַע in Kal ungebr. Wahrsch. abschneiden s. v. a. קָצָה. Im Arab. قطع dass.

Hiph. abkratzen, s. v. a. קצה *Hi.* 3 Mos. 14, 41.

Pu. part. מְהֻקְצָעוֹת s. v. a. מְקֻצָעִים Ecken. Ezech. 46, 22. Eig. das Abgeschnittene, Ort, wo etwas abgeschnitten ist. Derivate: קְצִיעָה, מִקְצֹעִים, מַקְצֻעָה.

קָצַף *fut.* יִקְצֹף zürnen, aufgebracht seyn, mit עַל über jem. od. etwas. 1 Mos. 40, 2. 41, 10. 2 Mos. 16, 20, mit אֶל Jos. 22, 18.

Hiph. zum Zorn reizen (den Jehova) 5 Mos. 9, 7. 8. 22.

Hithpa. wie Kal Jes. 8, 21.

קְצַף *chald.* dass. Dan. 2, 12.

קֶצֶף *m.* mit *Suff.* קִצְפִּי 1) Zorn, insbes. von dem Zorne Jehova's. Jos. 9, 20. 22, 20. Zach. 1, 2. 2 Chron. 19, 10.

2) Reisholz, Splitter. Hos. 10, 7. *LXX.* φρύγανον. (Arab. قَصِفَ zerbrechlich seyn). Davon auch

קְצָפָה *f.* etwas Zerknicktes, Zerbrochenes. Joel 1, 7. *LXX.* συγκλασμός.

קָצַץ abhauen, abschneiden, z. B. die Hand. 5 Mos. 25, 12, den Knebelbart Jer. 9, 25. 25, 23. (Im Arab. Nägel und Haare stutzen). Verw. ist קָצָה.

Pi. קִצֵּץ und קִצֵּץ 1) abschneiden, abhauen, z. B. einen Strick Ps. 129, 4, die Hände, die Daumen Richt. 1, 6. 2 Sam. 4, 12, den Spiefs stumpfen Ps. 46, 10. 2) zerschneiden (in Fäden). 2 Mos. 39, 3. 3) losschneiden 2 Kön. 18, 16. 24, 13. Derivat: קֵץ.

קְצַץ *chald. Pa.* abschneiden, abhauen. Dan. 4, 11.

קָצַר 1) mit dem *Fut.* יִקְצֹר abschneiden, insbes. Getreide, dah. mähen, erndten. Jer. 12, 13. 3 Mos. 19, 9. 25, 5. Part. קוֹצֵר der Schnitter. Ruth 2, 3 ff. Trop. Hiob 4, 8: *die da Unheil säen, werden es erndten.* Sprüchw. 22, 8.

2) קָצַר (wie aus dem *Adj.* erhellt) mit dem *Fut.* יִקְצַר *intrans.* kurz seyn. Jes. 28, 20. Insbes. *a*) קָצְרָה יָדִי meine Hand ist (zu) kurz, ich bin zu ohnmächtig. 4 Mos. 11, 23, mit מִן v. d. *Inf.* Jes. 50, 2. (Derselbe Sprachgebrauch im Arab. und umgekehrt: lange Hand haben f. mächtig seyn). *b*) קָצְרָה רוּחִי, נַפְשִׁי ich werde ungeduldig. 4 Mos. 21, 4. 5. Richt. 16, 16. Mit בְּ, über etwas. Richt. 10, 16.

Pi. abkürzen. Ps. 102, 24.

Hiph. 1) dass. Ps. 89, 46. 2) erndten. Hiob 24, 6 im Chethibh. Derivat: קָצִיר.

קָצֵר *m.* kurz. Ezech. 42, 5. Insbes. *a*) קְצַר יָד ohnmächtig. Jes. 37, 27. *b*) קְצַר רוּחַ Sprüchw. 14, 29 und קְצַר אַפַּיִם Sprüchw. 14, 17 ungeduldig, jähzornig. c) קְצַר יָמִים kurzlebend. Hiob 14, 1.

קֹצֶר *m.* nur קֹצֶר רוּחַ Ungeduld. 2 Mos. 6, 9.

קְצָת *f.* (für קְצָאת, nach der Form מְנָת, vom Stw. קָצָה) s. v. a. קָצָה Ende. Dan. 1, 5. 15: מִקְצָת יָמִים עֲשָׂרָה *nach Verlauf von zehn Tagen.* V. 18 statt dessen לִמְקְצָת.

קְצָת *st. constr.* קְצָת *f. chald.* 1) Theil. Dan. 2, 42. 2) Ende. 4, 31.

קַר Plur. קָרִים *adj.* (von קָרַר) 1) kalt, kühl. Sprüchw. 25, 25. Jer. 18, 14. 2) ruhig. Sprüchw. 17, 27 nach dem Chethibh: קַר רוּחַ ruhigen Geistes. S. יָקָר *no.* 5.

קֹר s. קִיר.

קֹר *m.* (von קָרַר) Kälte. 1 Mos. 8, 22.

I. **קָרָא** 1) rufen. Verschiedene Constructionen und untergeordnete Bedeutungen sind: *a*) jemanden, etwas herbeyrufen, mit dem *Dat.* d. Person. 3 Mos. 9, 1. Hos. 11, 1; mit אֶל 1 Mos. 3, 9. 49, 1; mit dem *Accus.* 1 Mos. 27, 1. Sprüchw. 18, 6: *sein Mund ruft nach Schlägen.* Ruth 4, 11: קְרָא שֵׁם בְּבֵית לָחֶם *ruf herbey* d. i. *erwirb dir einen Namen in Bethlehem.* *b*) jemandem (etwas) zurufen, mit אֶל Jes. 6, 3. 2 Mos. 3, 4. *c*) jem. anrufen, bes. um Hülfe, mit אֶל Ps. 4, 4. 30, 9, und dem *Accus.* Hos. 7, 11, bes. in Bezug auf Jehova Ps. 14, 4. 18, 7. *d*) zusammenberufen, z. B. eine Festversammlung Joel 1, 14. Vor Gericht rufen, *in jus vocare* Hiob 6, 1. 13, 21. 14, 11. *e*) einladen. 1 Sam. 9, 13. 22. קָרָא לְשָׁלוֹם לְ jem. zum Frieden einladen, ihm den Frieden antragen. 5 Mos. 20, 10. Richt. 21, 13. *f*) verkündigen. Joel 4, 9. Jer. 2, 2. 3, 12. 7, 2. קָרָא דְרוֹר לְ jem. Freyheit verkündigen. Jes. 61, 1. Jer. 34, 8. 15, 17. Absolute: predigen Jon. 1, 2. Jes. 40, 6. 44, 7. 58, 1. Zach. 8, 7. *g*) rühmen, preisen (wie אָמַר mit dem *Accus.*) Sprüchw. 20, 6: יִקְרָא אִישׁ חַסְדּוֹ *ein jeder rühmt seine Milde.* *h*) jem. berufen d. h. zu etwas bestimmen, erwählen, s. v. a. בָּחַר. Jes. 42, 5. 48, 12. 49, 1. 51, 2. Gleichbedeutend, aber stärker, ist קָרָא בְשֵׁם פ׳ d. h. jem. namentlich berufen. Jes. 43, 1. 45, 3. 4. Vgl. 2 Mos. 31, 2. *i*) anrufen, mit בְּ. Jes. 59, 4. Insbes. קָרָא בְּשֵׁם יְהוָֹה den Namen Jehova's anrufen, preisen. 1 Mos. 4, 26. 12, 8. 2 Mos. 33, 19. Ps. 79, 6. 105, 1. Jes 64, 6, auch von Anrufung der Götzen. 1 Kön. 18, 26. In derselben Bedeutung fehlt auch das בְּ z. B. Klagel. 3, 55. Ps. 99, 6. 5 Mos. 32, 3, vgl. Ruth 4, 14. Seltener in Bezug auf Menschen Ps. 49, 12. In etwas anderer Verbindung Jes. 44, 5: זֶה יִקְרָא בְשֵׁם יַעֲקֹב *dieser*

preiset den Namen Jakobs, d. h. hält es mit Jakob, hält sich zu Jakob.

2) nennen, mit dem *Accus.* des Namens und dem *Dat.* der Pers. od. Sache. 1 Mos. 1, 5: וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לָאוֹר יוֹם *und Gott nannte das Licht Tag.* V. 8. 10. 31, 47, selten mit dopp. *Accus.* Jes. 16, 18. 4 Mos. 32, 41. Am gewöhnlichsten ist folgende Construction: 1 Mos. 4, 25: וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ שֵׁת *und sie nannte seinen Namen Seth.* 4, 26. 5, 2. 3, 29. 11, 9. קָרָא שֵׁם לְ jem. einen Namen beylegen. Ruth 4, 17. 1 Mos. 26, 18. Ps. 147, 3.

3) lesen, vorlesen. 2 Mos. 24, 7. 5 Mos. 17, 19. Mit בְּ aus (einem Buche) vorlesen Jer. 36, 14 ff.

Niph. 1) gerufen werden. Jer. 44, 26. Esth. 6, 1. 2) genannt werden. Eig. mit dem *Dat.* der Pers. 1 Mos. 2, 23. 1 Sam. 9, 9. Jes. 1, 26. 32, 5. 62, 4. 12. Dann auch mit doppeltem Nominativ Zach. 8, 2. Jes. 48, 2. 54, 5. 56, 7, und mit שֵׁם z. B. 1 Mos. 17, 5: לֹא יִקָּרֵא עוֹד אֶת־שִׁמְךָ אַבְרָם *dein Name soll nicht mehr Abram genannt werden.* 35, 10. 5 Mos. 25, 10. Dan. 10, 1. Mit בְּ nach etwas genannt werden 1 Mos. 21, 12, mit בְּשֵׁם sich nach dem Namen jem. nennen, d. h. sich zu ihm bekennen, sich zu ihm zählen. Jes. 43, 7. 48, 1. נִקְרָא שְׁמִי עַל mein Name wird genannt bey einer Sache, d. h. sie wird nach mir benannt 2 Sam. 12, 28. Jes. 4, 1, dah. sie gehört mir an, ist mir geweiht. Z. B. in Beziehung auf Jehova von dem israëlit. Volke 5 Mos. 28, 10. Jes. 63, 19, von dem Tempel 1 Kön. 8, 43, von Jerusalem Dan. 9, 18. 19. 3) gelesen werden. Esth. 3, 12. 8, 9.

Pu. קֹרָא 1) gerufen, berufen werden. Ezech. 10, 13. Jes. 48, 12. 2) genannt werden. 65, 1. Meistens mit dem *Dat.* Jes. 48, 8. 58, 12. 61, 3. 62, 2. Derivate: מִקְרָא, קְרִיאָה, קָרִיא.

II. קָרָא s. v. a. קָרָה jemandem begegnen, ihn betreffen, von Schicksalen, Ereignissen, mit dem *Acc.* der Pers. 1 Mos. 49, 1. 1 Mos. 42, 4. 38. 3 Mos. 10, 19. *Inf.* eig קְרָאת (wie יְרְאָה), davon כִּקְרַאת aber immer *per Syriasmum* לִקְרַאת mit *Suff.* לִקְרָאתִי, לִקְרַאתְכֶם als *praep.* 1) entgegen, *obviam.* 1 Mos. 46, 29. 2 Mos. 4, 27. 18, 7. Jos. 11, 20: לְחַזֵּק אֶת־לִבָּם לִקְרַאת הַמִּלְחָמָה *dafs ihr Herz verhärtet würde dem Kriege entgegen*, dafs sie verstockten Herzens auf dem Kriege bestanden. 2) gegenüber. 1 Mos. 15, 10. 1 Sam. 4, 2.

Niph. 1) jem. begegnen (von Personen) mit עַל 2 Mos. 5, 3, mit לִפְנֵי 2 Sam. 18, 9; aufstofsen (von Sachen) 5 Mos. 22, 6. 2) ohne *Casus*, von ungefähr seyn. 2 Sam. 1, 6. 20, 1.

Hiph. betreffen lassen (v. Unglück). Jer. 32, 23.

קְרָא *chald. fut.* יִקְרֵה, יִקְרָא 1) rufen. Dan. 3, 4. 4, 11. 5, 7. 2) lesen. Dan. 5, 8. 16. 17.

קֹרֵא *m.* Rebhuhn, eig. der Rufer. (Auch unsere Jäger sagen vom Rebhuhn: es rufe). 1 Sam. 26, 20. Jer. 17, 11. An der letztern Stelle ist auf die naturhistorische Fabel der Alten (s. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 84. 85) angespielt, dafs das Rebhuhn fremde Eyer entwende und darüber brüte. Nach Faber (zu Harmars Beobachtungen Th. I. S. 305) das damascenische Rebhuhn, *tetrao orientalis.*

קָרַב und קָרֵב *fut.* יִקְרַב *inf.* קְרֹב, auch קִרְבָה 1) herannahen, sich nähern, von Personen und Sachen. Jos. 10, 24. Mit אֶל der Pers. oder Sache. 1 Mos. 37, 18. 2 Mos. 14, 20, seltener mit לְ Hiob 33, 22; mit בְּ Ps. 91, 10, mit לִפְנֵי insbes. in Bezug auf Jehova 2 Mos. 16, 9. 3 Mos. 16, 1. Spezielle Verbin-

dungen sind: *a*) von Jehova: helfend nahen. Ps. 69, 19. Klagel. 3, 57. *b*) קָרַב אֶל אִשָּׁה einem Weibe nahen (zum Beyschlaf). 1 Mos. 20, 4. Jes. 8, 3, wie im Griech. πλησιάζειν. *c*) feindlich nahen, anrücken. 5 Mos. 20, 2. 3. Mit עַל Ps. 27, 2. Vgl. קְרָב. *d*) mit dem *Inf.* eines andern Verbi: nahe an etwas seyn 1 Mos. 47, 29. 1 Kön. 2, 1. 2) wie נָגַשׁ *no.* 2. auch von der entgegengesetzten Richtung: zurücktreten Jes. 65, 5. 2 Kön. 16, 14.

Niph. wie Kal: herzukommen, herzutreten. 2 Mos. 22, 7. Jos. 7, 14.

Pi. קֵרַב 1) herannahen lassen. Hiob 31, 37. Hos. 7, 6. Jes. 41, 21. 46, 13. Zutritt verstatten Ps. 65, 5. 2) zwey Dinge nähern, verbinden. Ezech. 37, 17. 3) nahe seyn, wie Kal, mit לְ vor dem *Inf.* Ezech. 36, 8.

Hiph. 1) herannahen lassen. Ezech. 22, 4; von Personen: herzutreten lassen 4 Mos. 8, 9. 10, Zugang verstatten Jerem. 30, 21. 2) darbringen, ein Geschenk Richt. 3, 18. 5, 25, eine Opfergabe 4 Mos. 9, 13. (S. קָרְבָּן). 3) machen, daſs 2 Dinge sich nähern, aneinander stoſsen. Jes. 5, 8. 4) *intrans.* sich nähern. 2 Mos. 14, 10. 5) mit dem *Inf.* eines andern Verbi: nahe daran seyn, etwas zu thun 1 Mos. 12, 11. Jes. 26, 17. Derivat auſser den zunächstfolgenden: קָרוֹב.

קָרֵב *m.* herannahend, *adj. verbale* des vor. 5 Mos. 20, 3. 1 Kön. 4, 27 (5, 7).

קְרֵב *chald.* Plur. קְרִבוּ herannahen, hinzugehn. Dan. 3, 26. 6, 13. *Pa.* darbringen. Esra 7, 17. *Aph.* 1) hinzugehn lassen. Dan. 7, 13. 2) darbringen. Esra 6, 10, 17.

קְרָב *m.* (mit *Kamez impuro*) Kampf, Krieg, von קָרַב *no.* 1. *litt. c.* Im Hebr. fast nur poët. Ps. 27, 3. 55, 19. 22. Hiob 38, 23.

קְרָב *chald.* dass. Dan. 7, 21.

קֶרֶב *m.* mit *Suff.* קִרְבִּי 1) das Innere, die Mitte. Daher בְּקֶרֶב *praep.* in der Mitte, innerhalb, und bloſs: in, unter (wie בְּתוֹךְ) mit dem *Accus.* und *Ablat.* z. B. בְּקֶרֶב הָאָרֶץ im Lande 2 Mos. 8, 18. בְּקֶרֶב הַכְּנַעֲנִי unter den Canaanitern. Richt. 1, 32. 2) insbes. das Innere des Körpers *a*) das Eingeweide. 1 Mos. 41, 21. 2 Mos. 29, 13. 22. *b*) Herz, als Sitz der Gedanken und Begierden. Ps. 5, 10. 64, 7, auch des Verstandes. Ps. 49, 12: קִרְבָּם בָּתֵּימוֹ לְעוֹלָם (*nach*) *ihrem Sinne stehn ihre Häuser ewig.*

קִרְבָה *f. st. constr.* קִרְבַת die Annäherung. Ps. 73, 28. Jes. 58, 2.

קָרְבָּן *m. st. constr.* קָרְבַּן Plur. קָרְבְּנֵיהֶם 3 Mos. 7, 38 (richtiger and. *Mss.* קָרְבָּנֵיהֶם) arab. قُرْبَان Opfergabe, Opfer, von blutigen und unblutigen, Schlacht- und Brandopfern. 3 Mos. 2, 1. 4. 12. 13. 7, 13. 9, 7. 15. S. הִקְרִיב *no.* 2.

קֻרְבָּן *m.* das Darbringen. Neh. 10, 35. 13, 31.

קַרְדֹּם *m.* Axt. Mit *Suff.* קַרְדֻּמּוֹ 1 Sam. 13, 20. Plur. קַרְדֻּמִּים 1 Sam. 13, 21, auch וֹת Ps. 74, 5. (Arab. كَرْزَم, auch قَدُّوم dass. Es scheint verwandt mit כִּרְסֵם w. m. n.).

קָרָה *f.* (von קרר) Kälte. Sprüchw. 25, 20.

קָרָה *fut.* יִקְרֶה *apoc.* יִקֶר jemandem begegnen (aber m. d. *Accus.* der Pers.) von Personen 5 Mos. 25, 18, und von Schicksalen, Zufällen, z. B. Kohel. 2, 14. 9, 11. 1 Mos. 44, 29, von einer Schuld 1 Sam. 28, 10. Ruth 2, 3: וַיִּקֶר מִקְרֶהָ חֶלְקַת הַשָּׂדֶה לְבֹעַז eig. *und ihr Zufall traf ein Stück Land, welches dem Boas gehörte.* Mit לְ nur Dan. 10, 14. Ohne *Casus* Jes. 41, 22.

Niph. 1) wie Kal: begegnen (nur von Personen), mit עַל 2 Mos. 3, 18 (vgl. 5, 3), mit אֶל 4 Mos. 23, 4. 16, mit לִקְרַאת V. 3. 2) von ungefähr seyn. 2 Sam. 1, 6.

Pi. קֵרָה Balken legen, *contignare*, bälken, eig. machen, daſs die Balken sich begegnen, kreuzen. (Vgl. קוֹרָה Balken). 2 Chron. 34, 11. Neh. 2, 8. 3, 3. 6, für: aufrichten, bauen Ps. 104, 3.

Hiph. 1) entgegenkommen lassen, mit לִפְנֵי 1 Mos. 27, 20. 24, 12: הַקְרֵה־נָא לְפָנַי הַיּוֹם *laſs* (es) *mir heute entgegenkommen* (das Ziel meiner Reise). 2) *obvium facere*, schicklich, passend, gelegen machen d. h. sich etwas Gelegenes wählen. 4 Mos. 35, 11.

Anm. Beynahe gleich häufig wird das Verbum in dieser Bedeutung mit א geschrieben, s. קָרָא *no. II.* Derivate auſser dem folgenden: קוֹרָה, קָרִי, קִרְיָה, קֶרֶת, מִקְרֶה, מְקָרֶה.

קָרֶה *m.* Begegniſs, Ereigniſs. 5 Mos. 23, 11: מִקְרֵה לָיְלָה *wegen eines nächtlichen Ereignisses*, Euphemismus f. Pollution. Im Talmud קֶרִי in demselben Sinne.

קָרוֹב *m. adj.* 1) nahe, dem Orte und der Zeit nach. 1 Mos. 45, 10. 5 Mos. 22, 2. Mit *Suff.* קְרֹבוֹ für קָרוֹב לוֹ Ps. 148, 14. Mit מִן oder מִפְּנֵי: nahe vor, nicht weit von (vgl. *prope abesse ab*, und im Arab. قريب mit من construirt). Hiob 17, 12: אוֹר קָרוֹב מִפְּנֵי חֹשֶׁךְ *das Licht ist nahe der Finsterniſs.* — Ps. 75, 2: קָרוֹב שְׁמֶךָ *nahe ist dein Name*, näml. uns d. i. in unserem Munde. (Viell. auch: bekannt, nach dem Arab.). Plur. קְרֹבַי meine nächsten Freunde. Hiob 19, 14. 2) verwandt, mit לְ und אֶל Ruth 2, 20. 4 Mos. 27, 11. 3) kurz, Kürze. (Arab. قريب dass.) Hiob 17, 12. מִקָּרוֹב für kurze Zeit Hiob 20, 5, in Kurzem, bald. Ezech. 7, 8. (Arab. من قريب und عن قريب), viell. auch: vor Kurzem 5 Mos. 32, 17.

קָרַח 1) *intrans.* kahl, glatt seyn. 2) glatt machen, dah. scheren, sich eine Glatze scheren. 3 Mos. 21, 5. Micha 1, 16.

Niph. es wird eine Glatze geschoren, mit לְ zu Ehren jem. Jer. 16, 6.

Hiph. s. v. a. Kal Ezech. 27, 31. *Hoph. pass.* מֻקְרָח geschoren. Ezech. 29, 18. Davon

קֶרַח *m.* 1) Eis, von der Glätte benannt. Hiob 6, 16. 37, 10. 38, 29. 2) Krystall, wie das griech. κρύσταλλος, wegen der Ähnlichkeit mit dem Eise. Ezech. 1, 22. 3) Kälte. 1 Mos. 31, 40. Jerem. 36, 30.

קֹרַח *m.* 1) s. v. a. das vor. *no.* 1. Eis, hier: Hagel. Ps. 147, 17. 2) *N. propr. a*) eines Sohnes von Esau 1 Mos. 36, 5. 14. *b*) eines Sohnes von Eliphas, zugleich einer idumäischen Gegend. Ebend. V. 16. *c*) eines Leviten, der sich gegen Mose verschwor. 2 Mos. 6, 21. 4 Mos. 16, 1 ff. Dah. die Kinder Korah, eine levitische Sängerfamilie, die Verfasser einer Anzahl von Psalmen, z. B. 42. 44. 84. 85.

קֵרֵחַ *m.* einer, der eine Glatze am Hinterkopfe hat, Glatzkopf, verschieden von גִּבֵּחַ. 3 Mos. 13, 40. 2 Kön. 2, 23. (Im Syr. ܩܪܝܚ glattstirnig).

קָרְחָה, einmal קָרְחָא *f.* kahle Glatze auf dem Hinterkopfe, verschieden von גַּבַּחַת 3 Mos. 21, 5. Als Zeichen der Trauer Jerem. 48, 37. Ezech. 7, 18. Für die Glatze auf dem Vorderkopfe (sonst גַּבַּחַת) 5 Mos. 14, 1.

קָרַחַת *f.* 1) s. v. a. das vor. 3 Mos. 13, 42. 43. 2) übergetr. kahle

Stelle des Tuches auf der Rückseite. 3 Mos. 13, 55.

קְרִי in *Pausa* קֶרִי *m.* (von קרה) das Entgegen-, Zuwiderseyn, nur in der Phrase: הָלַךְ קֶרִי עִם jemandem zuwider handeln 3 Mos. 26, 21. 23, mit בְּקֶרִי V. 24. 27. 40. 41. Hieran schliesst sich V. 28: הָלַכְתִּי עִמָּכֶם בַּחֲמַת קֶרִי *ich will im Zorne euch zuwider handeln.*

קָרִיא *m.* (von קָרָא *no. I.*) berufen, geladen, deputirt. 4 Mos. 16, 2 und 1, 16 im Chethibh.

קְרִיאָה *f.* Bekanntmachung, Ausruf. Jon. 3, 2.

קִרְיָה *f.* Stadt, s. v. a. עִיר aber fast nur poët. Jes. 1, 21. 26. 22, 2. 25, 2. 26, 5. 32, 13. (Im Aram. ܩܪܝܐ, arab. قَرْيَةٌ, قِرْيَةٌ dass., in letzterem auch: Dorf. Stw. קָרָה *Pi. contignare*, bauen). Vgl. קֶרֶת. Folgende *Nomm. propria* von Städten sind damit zusammengesetzt: *a*) קִרְיַת אַרְבַּע 1 Mos. 23, 2. Jos. 15, 54. 20, 7 alter Name für die Stadt Hebron. Man übersetze nicht: Vierstadt, sondern Stadt des Arba, vgl. אַרְבַּע als *N. propr.* eines Riesen Jos. 14, 15. 15, 13. Mit dem Art. קִרְיַת הָאַרְבַּע ist es: die Arba'sstadt. Vgl. Grammat. §. 91, 4. *b*) קִרְיַת־חֻצוֹת (Stadt der Strafsen) im moabitischen Gebiete, nur 4 Mos. 22, 39. *c*) קִרְיַת־יְעָרִים (Waldstadt) im Stamme Juda, an der Westgränze des Stammes Benjamin. Jos. 9, 17. 18, 15. Richt. 18, 12. 1 Sam. 6, 21. Mit dem Art. קִרְיַת הַיְּעָרִים (die Waldstadt). und corrumpirt קִרְיַת־עָרִים Esra 2, 25. Nur versch. Name ist קִרְיַת־בַּעַל Jos. 15, 60. 18, 14. *d*) קִרְיַת־סַנָּה Jos. 15, 49 (Gesetzstadt) und קִרְיַת סֵפֶר (Buch-, Schriftstadt) Stadt im Stamme Juda, sonst דְּבִיר. Jos. 15, 15. 16. Richt. 1, 11. 12. *e*) קִרְיָתַיִם (Doppelstadt) *α*) im Stamme Ruben 4 Mos. 32, 37. Jos. 13, 19, nachmals unter moabitischer Herrschaft Jer. 48, 1. 3. Ezech. 25, 9. *β*) im Stamme Naphtali 1 Chron. 6, 61, auch קַרְתָּן (alter Dual von קֶרֶת) Jos. 21, 32.

קָרַם überziehn, mit עַל, wie alle Verba des Deckens. Ezech. 37, 6: קָרַמְתִּי עֲלֵיכֶם עוֹר *ich will euch mit Haut überziehn.* *Intrans.* mit dem *Fut.* יִקְרַם V. 8.

קֶרֶן *fem.* 1) Horn. Dah. *a*) hörnernes Gefäfs, od. als Gefäfs gebrauchtes Horn. 1 Sam. 16, 1. 13, 1 Kön. 1, 39. *b*) Horn, als musikal. Instrument. Jos. 6, 5. *c*) als Symbol der Stärke, mit mehrerer oder minderer Beybehaltung des (vom Stier hergenommenen) Bildes. Jer. 48, 25: *zerbrochen ist Moabs Horn*, d. h. seine Macht ist geschwächt, vgl. Klagel. 2, 3. Ps. 57, 11. Ps. 132, 17: *da will ich dem David ein Horn aufkeimen lassen*, seine Macht erhöhn, vgl. Ezech. 29, 21. Amos 6, 13: לָקַחְנוּ לָנוּ קַרְנָיִם *wir haben Kräfte gewonnen.* (Vgl. *Hor. Od.* 3, 21, 18: *et addis cornua pauperi Ovid. A. A.* 1, 139. Ebenso im Syr. z. B. *Barhebr.* S. 516, und im Arab., wo Alexander der Grofse der Gehörnte genannt wird d. i. der Mächtige). Ps. 18, 3: קֶרֶן יִשְׁעִי *Horn meiner Rettung*, d. h. mächtiger Retter, Helfer. (And.Berggipfel meines Heils, nach *no.* 2). *d*) in mehrern Verbindungen, wo wir Haupt sagen würden. Hiob 16, 15: *ich deckte mit Staub mein Horn* f. Haupt. Das Horn (Haupt) jem. erheben d. i. ihm Würde und Macht verleihen. Ps. 89, 18. 92, 11, sein Horn (Haupt) erheben, übermüthig seyn Ps. 75, 5. 6, mein Horn (Haupt) erhebt sich, ich bekomme neuen Muth Ps. 89, 25. 112, 9. In dieser Bedeutung steht statt des Plur. der Dual קַרְנַיִם und קְרָנַיִם Dan. 8, 3. 6. 20 (wie von קָרָן) selten der Plur. קְרָנוֹת Zach. 2, 1. 4. Ps. 75, 11, dieser

letztere aber Ezech. 27, 15 von den Hörnern des Elfenbeins, nach einer falschen Meinung der Alten im gemeinen Leben, dafs das Elfenbein die Hörner eines Thieres wären (*Plin. H. N. XVIII* §. 1). 2) Berggipfel, das schweizerische Horn, z. B. Schreckhorn, Buchhorn. Jes. 5, 1. (Auch arab. dass). 3) קַרְנוֹת הַמִּזְבֵּחַ Hörner des Altars, d. h. hervorragende Spitzen, die an den vier Ecken desselben wahrscheinl. in der Gestalt von Hörnern angebracht waren. (Solche Hörner finden sich wirklich an dem ägyptischen Altar, welchen *Belzoni* unter den Tatzen der Sphynx entdeckt und abgebildet hat). 3 Mos. 4, 7. 18. 25. 30. 34. 8, 15. 9, 9. 16, 18. Die Ecken selbst können nicht verstanden werden, wegen 2 Mos. 27, 2. 4) Strahl. *Dual.* von Blitzstrahlen. Hab. 3, 4. Auch arabische Dichter vergleichen die Sonnenstrahlen mit Hörnern der Sonne, dah. der poëtische Ausdruck: Gazelle f. Sonne (s. אַיָּלָה). Davon das Verbum

קָרַן strahlen (vom Antlitz des Mose) 2 Mos. 34, 29. 30. 35. Nur *Aqu.* und die *Vulg.* haben: gehörnt seyn. Dah. christliche Mahler den Mose gehörnt vorstellen.

Hiph. Hörner haben. Ps. 69, 32.

קֶרֶן *st. emphat.* קַרְנָא *chald.* Horn. Dan. 3, 5 ff. 7, 8. Dual. קַרְנַיִן auch von der Mehrzahl 7, 8. 20. 24.

קָרַס nur Jes. 46, 1 sich krümmen, dah hier: zusammensinken, fallen, wie das parall. כָּרַע. (Nach den Versionen: zerbrochen, zertrümmert seyn, wozu man كسر zerbrechen vergleicht). Davon

קֶרֶס *m.* Haken, Heft, od. Kopf, in welchen die Schlinge gehängt wird. 2 Mos. 26, 6. 11. 33. 35, 11. 39, 33.

קַרְסֻלַּיִם oder קַרְסֻלַּיִם *plur.* od. *dual.* Knöchel. Ps. 18, 37. 2 Sam. 22, 37. *Vulg. tali.* (Aufserdem in den *Targg.* Ezech. 47, 3 für Knöchel; Richt. 1, 6 für grofse Zähen).

קָרַע 1) zerreifsen, bes. die Kleider (als Zeichen der Trauer) 1 Mos. 37, 29. 34. 44, 13, von Gott gesagt: den Himmel Jes. 64, 1 (63, 19). 2) aufreifsen. קָרַע עֵינַיִם בַּפּוּךְ Jer. 4, 30 die Augen mit Stibium aufreifsen, in Beziehung auf die Verfahrungsart beym Schminken der Augen (s. כָּחַל), aber hier mit Übertreibung. 3) abreifsen. 3 Mos. 13, 56. 15, 28: *Jehova hat das Königreich Irsaël von dir gerissen.* 28, 17. 1 Kön. 11, 11. 4) zerschneiden (mit dem Messer). Jer. 36, 23. 5) aushauen. Jer. 22, 14. 6) *verbis proscindere*, lästern. Ps. 35, 15. (Arab. قرّع *II. increpuit, corripuit.* Vgl. נָקַב *no.* 1. 2. 3).

Niph. pass. z. B. von dem Zerreifsen des Altars. 1 Kön. 13, 3. 5.

קְרָעִים *m. plur.* zerrissene Kleider, Lumpen. 1 Kön. 11, 30. 31. Sprüchw. 23, 21.

קָרַץ (arab. mit ص) beifsen, kneifen. Insbes. 1) mit שְׂפָתַיִם sich auf die Lippen beifsen, Gebährde des Hämischen. Sprüchw. 16, 30. 2) mit עַיִן Sprüchw. 10, 10. Ps. 35, 19 und בְּעֵינָיו Sprüchw. 6, 13 mit den Augen winken, Gebährde der Falschheit.

Pu. Hiob 33, 6: מֵחֹמֶר קֹרַצְתִּי גַם אָנִי wörtlich: *vom Thone abgeknippen bin auch ich.* Das Bild ist vom Töpfer hergenommen, der ein Stück Thon von der Masse abkneipt.

קֶרֶץ *m.* Verderben, Vernichtung, Jer. 46, 20. (Stw. قرض *consumsit, exterminavit*).

קְרַץ *m. chald.* Stück, von dem hebr.

קָרַץ. Nur in der Phrase: אֲכַל קַרְצֵי דִי die Stücken jemandes fressen, ein trop. Ausdruck für: jem. verleumden, angeben vor Gericht. Dan. 3, 8. 6, 25. (Im Syr. dass. Im Arab. أَكَلَ لَحْمَ das Fleisch jem. essen, verleumden, auch blofs أَكَلَ IV. anschwärzen, إِكْلَة Verleumdung).

קַרְקַע m. quadril. Grund, Boden a) Fufsboden des Versammlungszeltes, Tempels. 4 Mos. 5, 17. 1 Kön. 6, 15. 16. 30. b) Boden des Meeres. Amos 9, 3. (Im Chald. dass., im Arab. قَرْقَرٌ solum planum et aequabile).

קרר ungebr. Stammwort: kalt, kühl seyn. Derivate: קַר, קֹר, קָרָה, מְקֵרָה.

קֶרֶשׁ m. Bret. 2 Mos. 26, 15 ff. 36, 20 ff. Ezech. 27, 6. Stw. קָרַשׁ, arab. قَرَشَ nach dem Kamûs S. 823 (im Golius steht die Bedeutung nicht) s. v. a. قطع abschneiden.

קֶרֶת f. s. v. a. קִרְיָה Stadt. Hiob 29, 7. Sprüchw. 8, 3. 9, 3. Chald. קַרְתָּא dass. Erhalten ist diese Form noch in den Städtenamen Cirta, Tigranocerta u. a., und auf den Münzen von Karthago findet sich die Inschrift קרת חדשת (קֶרֶת חֲדָשָׁת) d. i. neue Stadt. Stw. קָרָה Pi. bauen. Die Form ist gebildet, wie בֹּשֶׁת von בּוֹשָׁה u. a., von der Masculinarform קַר (f. קָרָה).

קַרְתָּן Nom. propr. einer Stadt im Stamme Naphtali, sonst קִרְיָתַיִם. Jos. 21, 32. ־ָן ist alte Dualform, und beyde Namen sind synonym.

קְשָׂה und קַשְׂוָה, nur im Plur. קְשָׂוֹת 2 Mos. 25, 29. 37, 16. st. constr. קְשׂוֹת 4 Mos. 4, 7 Schalen. (Chald. קַסְוָה, קְסָוָת dass.). Vgl. קֶסֶת.

קשט ungebr. Stw. Arab. قسط Conj. V. gleich theilen, davon قِسْطٌ Maafs, etwas Abgemessenes, Wage, und im Hebr.

קְשִׂיטָה f. 1 Mos. 33, 9. Jos. 24, 32. Hiob 42, 11 eig. etwas Gewogenes, dann ein bestimmtes Gewicht (wahrscheinlich nur von Gold und Silber) im patriarchalischen Zeitalter, vielleicht ausgemünzt, oder auch nicht, dessen man sich, gleich dem Sekel, zum Zahlen bediente. Aus 1 Mos. 33, 9 vgl. 23, 16 läfst sich vermuthen, dafs es ungefähr 4 Sekel an Werth gehabt haben müsse. Die Etymologie gibt blofs die allgemeine Bedeutung: Gewogenes, Gewicht, welche aber im Sprachgebrauche sich für ein bestimmtes Gewicht fixirt hat. Vgl. מָנֶה, שֶׁקֶל, כִּכָּרָה. Die alten Übersetzer geben es meistens durch: Lamm, wofür gar kein Beweis vorhanden ist. Nach Rabbi Akiba (Bocharti Hieroz. T. I. 3, c. 43) hiefs so noch späterhin in Africa eine gewisse Münze.

קַשְׂקֶשֶׂת Plur. קַשְׂקַשִּׂים 1 Sam. 17, 5 und קַשְׂקְשׂוֹת Ezech. 29, 4 f. Schuppe. 3 Mos. 11, 9 ff. שִׁרְיוֹן קַשְׂקַשִּׂים Schuppenharnisch. 1 Sam. 17, 5.

קַשׁ m. (von קָשַׁשׁ) Strohhalmen 2 Mos. 15, 7, Stoppel Jes. 5, 24. 47, 14, bes. fliegende Stoppel, Sprüchw. Hiob 13, 25.

קִשֻּׁאִים m. plur. 4 Mos. 11, 5 (ägyptische) Gurken, mit länglichen grünen, süfs schmeckenden Früchten, welche in Ägypten und Palästina wachsen, arab. قِثَّاءٌ, syr. ܩܛܘܬܐ, ܩܛܐ, dah. Cucumis Chate Linn. Derivat: מִקְשָׁה no. II.

קָשַׁב Acht geben, aufmerksam seyn auf etwas. In Kal nur Jes. 32, 3.

Hiph. mit אָזְנוֹ sein Ohr aufmerksam wohin neigen Ps. 10, 17. Sprüchw. 2, 2. Dann ohne אָזְנוֹ *intrans.* wie Kal, mit בְּ Ps. 66, 19, לְ Ps. 5, 3. Jes. 48, 18; אֶל Ps. 142, 7. Neh. 9, 34, עַל Sprüchw. 17, 4. 29, 12, dem *Accus.* Hiob 13, 6.

קֶשֶׁב *m.* Aufmerksamkeit. Jes. 21, 7: הִקְשִׁיב קֶשֶׁב רַב קָשֶׁב *er merkte auf, was er nur aufmerken konnte.*

קַשָּׁב *m. adj.* aufmerksam. Ps. 130, 2.

קַשֻּׁב *f.* קַשֻּׁבֶת dass. Neh. 1, 6. 11.

I. **קָשָׁה**, arab. قسا 1) hart seyn, z. B. von Worten 2 Sam. 19, 44, auch s. v. a. grausam, schrecklich, vom Zorne, 1 Mos. 49, 7. 2) schwer seyn. 1 Sam. 5, 7. 5 Mos. 15, 18. Trop. schwierig seyn (von einer Rechtssache) 5 Mos. 1, 17.

Niph. part. נִקְשֶׁה beschwert f. gedrückt, bekümmert. Jes. 8, 21.

Pi. schwer machen. 1 Mos. 35, 16: וַתְּקַשׁ בְּלִדְתָּהּ *sie hatte eine schwere Geburt.* V. 17 ist dass. mit *Hiph.*

Hiph. הִקְשָׁה *fut. apoc.* וַיֶּקֶשׁ 1) verhärten, z. B. *a*) das Herz jem. d. i. verstocken 2 Mos. 7, 3. 5 Mos. 2, 30; sein eigen Herz verstocken. Ps. 95, 8. Sprüchw. 28, 14. *b*) seinen Nacken verhärten, hartnäckig seyn. 5 Mos. 10, 16. 2 Kön. 17, 14, ohne עֹרֶף Hiob 9, 4. 2) schwer machen. 1 Kön. 12, 4. 2 Kön. 2, 10: הִקְשִׁיתָ לִשְׁאוֹל *du hast etwas Schweres gebeten.* 2 Mos. 13, 15: כִּי הִקְשָׁה פַרְעֹה לְשַׁלְּחֵנוּ *als Pharao Schwierigkeiten machte, uns zu entlassen.* Derivate: קָשֶׁה, קְשִׁי.

II. **קָשָׁה**, arab. قشا drehen, drechseln. Derivate: מִקְשָׁה, מִקְשָׁה.

קָשֶׁה *m. adj.* קָשָׁה *f.* 1) hart, z. B. von Worten 1 Mos. 42, 7. 30, von der Knechtschaft 2 Mos. 1, 14. 6, 9. 1 Kön. 12, 4. Hiob 30, 25: קְשֵׁה־יוֹם *der, dessen Tag hart ist,* der Unglückliche. Insbes. *a*) mit עֹרֶף hartnäckig 2 Mos. 32, 9. 34, 9. *b*) mit פָּנִים, von harter Stirn, unverschämt Ezech. 2, 4. *c*) mit לֵב harten, unbiegsamen Herzens. Ezech. 3, 7. Dass. ohne Zusatz Jes. 48, 4. 2) schwer. Richt. 4, 24, mit רוּחַ schwermüthig. Trop. schwierig. 2 Mos. 18, 26. An *no.* 1 schliefst sich 3) fest. Hohesl. 8, 6. 4) heftig, vom Winde Jes. 27, 8, vom Kampfe 2 Sam. 2, 17. An *no.* 2 hingegen 5) *gravis auctoritate*, vielvermögend, mächtig. 2 Sam. 3, 39. Derivate: קֹשִׁי, מִקְשָׁה, מִקְשָׁה *no. I.*

קְשׁוֹט *chald.* Wahrheit. (S. das hebr. קֹשֶׁט) Dan. 4, 34. מִן קְשֹׁט in Wahrheit, gewifs. Dan. 2, 47.

קָשַׁח, arab. قسح s. v. a. קָשָׁה hart seyn. In Kal ungebr.

Hiph. 1) verhärten (das Herz) Jes. 63, 17. 2) hart behandeln. Hiob 39, 16.

קֹשֶׁט *m.* Ps. 60, 6 und קֹשְׁט Sprüchw. 22, 21 Wahrheit. (Aram. קוּשְׁטָא, ܩܘܫܛܐ dass.).

קְשִׁי *m.* (von קָשָׁה) Verhärtung, Verstocktheit. 5 Mos. 9, 27.

קָשַׁר *fut.* יִקְשֹׁר 1) binden, fesseln. 1 Mos. 38, 28. Trop. 1 Mos. 44, 30. Sprüchw. 22, 15. 2) sich zu einer Verschwörung verbinden, mit עַל gegen jemanden. 1 Kön. 15, 27. 16, 9. 16. 2 Kön. 10, 9. Vollst. קָשַׁר קֶשֶׁר. 3) *Part. pass.* gebunden, dah. stark. 1 Mos. 30, 42. Vgl. über den Übergang der Bedeutungen חָזַק *no.* 3.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1. Trop. 1 Sam. 18, 1. 2) zusammengefügt, geschlossen seyn (von einer Mauer) mithin: fertig seyn. Neh. 4, 6 (3, 38).

Pi. 1) s. v. a. Kal *no.* 1. Hiob 38, 31. 2) sich (*sibi*) umgürten, *sc.* den Gürtel, mit dem *Accus.* Jes. 49, 18. *Pu. part.* מְקֻשָּׁרוֹת die

starken (Lämmer) 1 Mos. 30, 41 s. Kal *no.* 3.

Hithpa. s. v. a. Kal *no.* 2. 2 Kön. 9, 14. 2 Chron. 24, 25. 26.

קֶשֶׁר *m.* mit *Suff.* קִשְׁרוֹ Verschwörung. S. das Stw. *no.* 2. 2 Kön. 11, 14. קָשַׁר קֶשֶׁר eine Verschwörung stiften 2 Kön. 12, 21. 14, 19. 15, 30. — Jes. 8, 12 heifst so das Bündnifs zwischen Syrien und Israël gegen Juda, weil es dem Volke Gottes entgegen, und ein treuloses, unnatürliches Bündnifs war.

קִשֻּׁרִים *m.* Gürtel, Binden, als Frauenzimmerschmuck. Jes. 3, 20, besonders der Braut (vgl. Jes. 49, 18). Jer. 2, 32. Vgl. קָשַׁר *no.* 2.

קשש in Kal nur Zeph. 2, 1 s. *Hithpa.*

Po. קֹשֵׁשׁ aufsuchen, zusammenlesen, z. B. Stroh 2 Mos. 5, 7. 12, Holz 4 Mos. 15, 32.

Hithpo. Zeph. 2, 1: הִתְקוֹשְׁשׁוּ וָקוֹשּׁוּ *sammelt euch* d. i. geht in euch, prüft euch. (Vgl. Jes. 29, 9. 10). Die alten Uebersetzer: sammelt euch. Derivat: קַשׁ.

קֶשֶׁת Plur. קְשָׁתוֹת, קַשְּׁתוֹת *comm.* (*m.* 1 Sam. 2, 22. *f.* Ps. 18, 35) Bogen 1) zum Schiefsen. דָּרַךְ קֶשֶׁת den Bogen spannen, s. דָּרַךְ. בֶּן־קֶשֶׁת des Bogens Sohn d. h. der Pfeil Hiob 41, 20. Den Bogen jem. brechen d. i. seine Macht vernichten. Hos. 1, 5. Jerem. 49, 35. Überh. ist der Bogen Bild der Stärke und Macht. Hiob 29, 20: *mein Bogen erstarkt in meiner Hand* f. meine Kräfte nehmen zu. 1 Mos. 49, 13. — קֶשֶׁת steht dicht. f. Bogenschützen, קַשָּׁתִים Jes. 21, 17. 22, 3, wie קָצִיר Erndte f. Schnitter. 2) Regenbogen. 1 Mos. 9, 13 ff. Ezech. 1, 28. 3) 2 Sam. 1, 18 für: das Lied vom Bogen, näml. die Elegie auf Saul und Jonathan von der zufälligen Nennung des Bogens V. 22. Diese unzweckmäfsige Wahl der Überschriften bey den Morgenländern ist aus den Suren des Koran bekannt. Dort heifst z. B. die zweyte Sure: die Kuh, von der Erwähnung der rothen Kuh in derselben (s. *Jones de poësi asiatica* S. 269. M. Comment. zu Jes. 22, 1). Im Arab. قَوْسٌ Bogen, aber قُسْطَانٌ Regenbogen; äthiop. קשת *käst,* Bogen; syr. ܐܬܩܰܫܰܬ und ܩܫܰܬ mit dem Bogen schiefsen. Auf den richtigen Stamm führt nur die erste arab. Form, nämlich קוּשׁ, قاس sich krümmen (vgl. קִישׁוֹן), und das ת ist eigentlich Zeichen des *Feminini* und servil. Durch ein Mifsverständnifs, dergleichen in mehrern ähnlichen Wörtern (s. זֶפֶת, סֹלֶת) vorkommt, ist es hernach mit zum Stamme gerechnet worden, so dafs es in den Dialekten mit ט verwechselt wurde, dafs sich neue *Nomina* und *Verba* (קַשָּׁת, ܐܬܩܰܫܰܬ) daraus bildeten, und es selbst als *masc.* gebraucht wurde. Vgl. Lehrgeb. S. 474. — Davon das *Denom.*

קַשָּׁת *m.* Bogenschütz. 1 Mos. 21, 20.

קַתְרוֹס *chald.* überall im Keri für קִיתָרֹס Cither. Es ist die gewöhnlichere Form in den *Targg.*, aber ebendeshalb weniger zu billigen.

ר

Resch, רֵישׁ = רֹאשׁ Kopf, mit Bezug auf die phönizische Figur (q), woraus umgekehrt die griechische (P) Figur des Ῥῶ wurde. Der 20ste Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 200. Von dem Übergange dieses Buchstaben in ל und נ s. u. d. Artt. Hier be-

merke man 1) dafs sich das ר auch wohl dem folgenden Buchstaben assimilire. Z. B. אֲשֶׁר, daraus שֶׁ mit folgendem *Dagesch* (über das Wegfallen des א s. S. 1. 2); דַּרְמֶשֶׂק, gew. דַּמֶּשֶׂק Damascus; יַבֹּק, arab. يَرْمُوكُ Name eines Flusses. 2) dafs zwischen dem ersten und zweyten Stammbuchstaben gew. ein ר eingeschoben wird, und dann ein *Quadrilitt.* entsteht. כִּסֵּא *chald.* כָּרְסֵא Thron. Z. B. כִּרְבֵּל s. v. a. כָּבַל binden, fesseln; סַרְעַפָּה und סְעִיף Zweig; שַׂרְעַפִּים und שְׂעִפִּים Gedanken. S. Lehrgeb. S. 863.

רָאָה *fut.* יִרְאֶה, *apoc.* יֵרֶא *convers.* וַיַּרְא, וַתֵּרֶא *inf. absol.* רָאֹה, רָאוֹ, *constr.* רְאוֹת 1) sehn, sehr häufig. Gew. mit dem *Accus.*, einmal mit לְ Ps. 64, 6, mit עַל auf etwas sehn 2 Mos. 5, 21; mit בֵּין den Unterschied sehen zwischen Malach. 3, 18; das Antlitz des Königs sehen d. i. sein Vertrauter seyn 2 Kön. 25, 19. Esth. 1, 14. Kohel. 12, 3: רֹאוֹת בָּאֲרֻבּוֹת *die durch das Fenster sehn.* רָאָה פְּנֵי יְהֹוָה das Antlitz Gottes schauen Ps. 11, 7. 17, 15, vom Tempelbesuche, nach And. vom Anschauen Gottes in der ewigen Seeligkeit. 2) besehn, ansehn, nach etwas sehn. 3 Mos. 13, 3. 5. 17. Hohesl. 1, 6. Mit בְּ 1 Mos. 34, 1. Hohesl. 6, 11. Kohel. 11, 4: רֹאֶה בֶעָבִים *wer nach den Wolken sieht.* Insbes. von Gott: etwas ansehn, um zu helfen, ein Einsehn haben. 2 Mos. 4, 31: וְכִי רָאָה אֶת־עָנְיָם *und dafs er ihr Elend angesehn.* Ps. 9, 14. 25, 18. 31, 8, mit בְּ 1 Mos. 29, 32. 1 Sam 1, 11. Oft hat es auch den Nebenbegriff: etwas mit Theilnahme, bes. freudiger, betrachten, denn, was einem gefällt, darnach sieht man. Sprüchw. 23, 31: *siehe nicht den Wein, wie roth er ist.* Jes. 53, 2. Besonders mit בְּ Hiob 3, 9. 20, 17, und dann von Schadenfreude über den Untergang der Feinde Ps. 22, 18. 37, 34. 54, 9. 112, 8: עַד־אֲשֶׁר יִרְאֶה בְצָרָיו *bis er sich seiner Feinde* d. h. ihres Unterganges *freuen kann.* Obad. 12. Seltener von schmerzlicher Theilnahme. 1 Mos. 21, 6: אַל־אֶרְאֶה בְּמוֹת הַיָּלֶד *damit ich nicht den Tod des Knaben mit ansehe.* 44, 34. Esth. 8, 6. (Vgl. בְּ *no.* 3). 3) auf, nach etwas sehn, f. sich darum bekümmern, mit dem *Accus.* (wie יָדַע). 1 Mos. 39, 23. Ps. 37, 37. Sprüchw. 23, 33. 1 Kön. 12, 16: רְאֵה בֵיתְךָ דָּוִד *siehe nach deinem Hause, David!* sorge für dein Haus. Jes. 26, 10. 4) kennen, erkennen. Jer. 20, 12. Kohel. 1, 16. 5) besuchen. 2 Sam. 13, 5. 2 Kön. 8, 29. 2 Chron. 22, 6. 6) sich (etwas) ausersehn. 1 Mos. 22, 8. 41, 33. 5 Mos. 12, 13. 33, 21. *Part. pass.* רָאוּי ausersehn, auserwählt. Esth. 2, 9. 7) sehn f. empfinden, erfahren, geniefsen, z. B. Gutes geniefsen Ps. 34, 13. Kohel. 3, 13. 6, 6, mit בְּ Jer. 29, 32, Elend Klagel. 3, 1. Sprüchw. 27, 12, das Leben geniefsen Kohel. 9, 9, den Tod leiden Ps. 89, 49, dem Grabe zu Theil werden Ps. 16, 10. 49, 10. Mit בְּ Obad. 13. Jes. 44, 16: רָאִיתִי אוּר *ich empfinde das Feuer.* 8) die Erfahrung machen. Hiob 4, 8: כַּאֲשֶׁר רָאִיתִי *wie ich erfahren habe.*

Niph. 1) gesehn werden. 1 Kön. 6, 18. 2) sich sehn lassen, sich zeigen, erscheinen, mit אֶל 3 Mos. 13, 19. 1 Kön. 18, 1. Ps. 42, 3. Insbes. von Jehova 1 Mos. 12, 7. 17, 1. 18, 1, seltener mit לְ Jer. 31, 3. נִרְאָה אֶת־פְּנֵי יְהֹוָה vor dem Antlitz Jehova's, d. i. im Tempel erscheinen 2 Mos. 23, 17. 24. 34, 23. 5 Mos. 31, 11, ohne אֶת in der Poësie Jes. 1, 12. Ps. 42, 3. 3) *pass.* von *no.* 3, gesorgt werden. 1 Mos. 22, 14: בְּהַר יְהֹוָה יֵרָאֶה *auf dem Berge Jehova's wird gesehn* d. i. gesorgt, da ersieht Gott

Mittel, da sorgt und rathet er, eine sprüchwörtliche Phrase, welche die helfende Nähe Gottes auf dem Tempelberge aussagt, und zugleich auf die Etymologie (מֹרִיָּה von רָאָה, s. oben) anspielt.

Py. gesehn werden, nur Hiob 33, 21.

Hiph. הֶרְאָה und הִרְאָה *fut. apoc.* וַיַּרְא (wie Kal) 2 Kön. 11, 4 1) jemanden etwas sehn lassen, es ihm zeigen, mit dopp. *Accus.* 2 Kön. 8, 13. Nah. 3, 5. Amos. 7, 1. 2) Trop. wie Kal *no.* 8 jem. etwas empfinden, erfahren lassen (Glück oder Unglück) Ps. 60, 5. 71, 20. Kohel. 2, 24, mit בְּ der Sache Ps. 50, 23. 91, 16. *Hoph.* eig. sehen gemacht werden, gezeigt bekommen. 2 Mos. 25, 40: אֲשֶׁר אַתָּה מָרְאֶה בָּהָר *welches dir gezeigt worden auf dem Berge*, eig. welches du bist sehen gemacht worden. 26, 30. 5 Mos. 4, 35. 3 Mos. 13, 49: הָרְאָה אֶת הַכֹּהֵן *und es werde dem Priester gezeigt*, es werde gesehn gemacht dem Priester.

Hithp. הִתְרָאָה sich ansehn (träge und unentschlossen wartend) 1 Mos. 42, 1, und im feindlichen Sinne: sich im Gefechte sehn, im Kampfe messen. 2 Kön. 14, 8. 11. Man hat dafür das altdeutsche Sprüchwort: sich die Köpfe, od. das Weifse im Auge besehn. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מַרְאֶה, מַרְאָה, *chald.* רֵו.

רֹאֶה *adj. verbale:* schauend. Hiob 10, 15: רְאֵה עָנְיִי *schauend mein Unglück.*

רָאָה nur 5 Mos. 14, 13 wahrsch. falsche Lesart für דָּאָה (w. m. n.) 3 Mos. 11, 14.

רֹאֶה *m. part.* von רָאָה 1) Seher, Prophet, nach 1 Sam. 9, 9 ein älterer Name für נָבִיא. Vom Samuel wird es vorzugsweise gebraucht 1 Sam. 9, 9 ff. 1 Chron. 9, 22. 26, 28. 29, 29, von einem andern Propheten 2 Chron. 16, 7. 10. 2) s. v. a. רֹאִי Gesicht. Jes. 28, 7: שָׁגוּ בָּרֹאֶה *sie taumeln bey der Vision.*

רְאוּבֵן N. *propr.* Ruben, ältester Sohn Jakobs (aber des Erstgeburtsrechts beraubt), und Stammvater des von ihm benannten Stammes. Die natürlichste Etymologie wäre: sehet, ein Sohn! Eine zieml. gezwungene s. 1 Mos. 29, 32.

רְאָוָה Ezech. 28, 17 *Inf. Kal* von רָאָה.

רְאוּת *f.* das Sehn Kohel. 5, 10 im Keri.

רְאִי *m.* Spiegel. Hiob 37, 18. S. מַרְאָה *no.* 2. Arab. رِئَةٌ dass.

רֳאִי in *Pausa* רֹאִי 1) das Sehn. 1 Mos. 16, 13. Vgl. über diese Stelle S. 84. 2) s. v. a. מַרְאֶה Ansehn. 1 Sam. 16, 12. Hiob 33, 21: *sein Fleisch schwindet* מֵרֹאִי *aus dem Anblick.* 3) Schauspiel, Warnungsexempel, παράδειγμα. Nah. 3, 6.

רָאִים s. רְאֵם.

רִאשׁוֹן s. רִאשׁוֹן.

רְאִית *f.* das Sehen. Kohel. 5, 10 im Chethibh.

רָאַם Zach. 14, 10 s. v. a. רוּם hoch seyn. Vgl. unter א S. 1. Davon

רְאֵם *m.* 4 Mos. 23, 22. 5 Mos. 33, 17, רְאֵים Ps. 92, 11, רֵים Hiob 39, 9. 10. Plur. רְאֵמִים Ps. 29, 6, auch רֵמִים Ps. 22, 22 wilder Büffel. Arab. رِئْمٌ eine Gazellenart, welches Einige auf das Hebräische anwenden, allein der arab. Sprachgebrauch ist hier nur verwandt; auch das griech. βούβαλος, βούβαλις wird von der Gazelle gebraucht, und die Araber nennen das Hirsch- und Antilopengeschlecht wilde Ochsen. S. Schultens zu Hiob a. a. O., de Wette's Commentar zu Ps. 22, 22, vgl. *Bocharti Hie-*

roz. T. I. S. 984 ff. Der hebräische Text sagt nirgends etwas davon, dafs das Thier nur Ein Horn habe; aber die *LXX* haben *μονόκερως*, und hiernach die *Vulg. unicornis*. Diese haben offenbar nicht etwa das Rhinoceros verstanden (wie *Aqu.* und *Saad.* Hiob 39, 9), sondern das schon von Plinius beschriebene (*H. N.* 8, 21), von vielen für fabelhaft gehaltene, in neuern Zeiten aber doch wirklich von unverdächtigen Zeugen als existirend nachgewiesene Einhorn (s. Rosenmüller's Morgenland II, S. 269 ff. *Quarterly Review no.* 47) eine Art wildes Pferd mit einem Horn auf der Stirn (wie es z. B. auf den Ruinen von Persepolis abgebildet ist), welches im Innern von Tibet heerdenweise lebt, und als roh und ungebändigt beschrieben wird. Gegen die Richtigkeit dieser Erklärung der *LXX* möchte aber wohl sprechen, dafs das רְאֵם ein offenbar auf dem Schauplatze der Bibel ziemlich häufiges, das Einhorn aber ein auf jeden Fall seltenes Thier war. Die Etymologie führt blofs im Allgemeinen auf ein hohes Thier.

רָאמוֹת eig. *Part. act. plur.* f. רָמוֹת (Sprüchw. 24, 7), dann 1) Höhen, nur als *Nom. propr.* und zwar *a*) einer Stadt in Gilead, sonst רָמוֹת, רָמַת מִצְפָּה 5 Mos. 4, 43. Jos. 20, 8. 1 Chron. 6, 65. *b*) im Stamme Issaschar 1 Chron. 6, 58, viell. רֶמֶת Jos. 19, 21 und יַרְמוּת 21, 29. 2) eine kostbare Waare, nach den hebr. Auslegern: rothe Korallen. Hiob 28, 28. Ezech. 27, 16.

רָאשׁ arm. S. רוּשׁ.

רָאשׁ versch. Orthogr. für רִישׁ *m.* Armuth Sprüchw. 30, 8.

רֵאשׁ *chald.* s. v. a. das hebr. רֹאשׁ 1) Kopf. Dan. 2, 38. חֶזְוֵי רֵאשִׁי die Gesichte meines Kopfes, meiner Phantasie, oder besser blofs: meine Gesichte, so dafs רֵאשׁ blofs Umschreibung des Personalpronomen ist Dan. 4, 2. 7. 10. 7, 15. 2) Summe, Hauptsache. Dan. 7, 1. Plur. רָאשִׁין Dan. 7, 6, auch hebraisirend רָאשִׁין Esra 5, 10.

I. **רֹאשׁ** (*per Syr.* für רֵאשׁ, oder רָאשׁ) Plur. רָאשִׁים (für רְאָשִׁים) (einmal רָאשִׁין Jes. 15, 2) *subst. primit. m.* 1) Kopf, Haupt. נָתַן בְּרֹאשׁ פ׳ auf den Kopf jem. kommen lassen, jem. etwas empfinden lassen. Ezech. 9, 10. 11, 21. 16, 43. 17, 19. 22, 31. בְּרָאשֵׁינוּ mit Gefahr unserer Köpfe 1 Chron. 12, 19 (vgl. בְּנֶפֶשׁ u. d. W. נֶפֶשׁ *no.* 2, *b*). 2) der, die, das Oberste, Höchste, in seiner Art. Dah. *a*) Oberhaupt, Anführer 1 Sam. 15, 17: רֹאשׁ בֵּית אָבוֹת und blofs ר׳ אָבוֹת Familienhaupt 2 Mos. 6, 14, 25. 4 Mos. 7, 2. 32. 28. 36, 1. *b*) Hauptstadt. Jes. 11, 10. Jes. 7, 8. *c*) oberster Platz, Rang. כֹּהֵן הָרֹאשׁ Oberpriester, Hoherpriester 2 Chron. 19, 11, wofür 24, 6 blofs הָרֹאשׁ (nach *a*). Hiob 29, 25: אֵשֵׁב רֹאשׁ *ich safs oben an.* Amos 6, 7: בְּרֹאשׁ גֹּלִים *an der Spitze der Auswandernden.* *d*) das Oberste, also Gipfel des Berges 1 Mos. 8, 5, Spitze des Thurmes 11, 4, einer Säule 1 Kön. 7, 19, einer Ähre Hiob 24, 24. רֹאשׁ פִּנָּה Oberstein der Ecke (nicht Grundstein) Ps. 118, 22. Trop. רֹאשׁ שִׂמְחָה die höchste Freude Ps. 137, 6. רָאשֵׁי בְשָׂמִים die höchsten Wohlgerüche Hohesl. 4, 14. Ezech. 27, 22. 3) das Erste, z. B. רֹאשׁ הֶחֳדָשִׁים der erste Monat 2 Mos. 12, 2, dah. Anfang. מֵרֹאשׁ vom Anfange Jes. 40, 21. 41, 26. 48, 16. אַרְבָּעָה רָאשִׁים vier Anfänge von Strömen 1 Mos. 2, 10. (So das lat. *caput. Caes. de bello gall.* 8, 41 §. 4. *Pomp. Mela* 2, 4). רֹאשׁ דֶּרֶךְ Anfang des Weges, Scheideweg. Ezech. 16, 25. ר׳ חוּצוֹת Anfang der Strafsen, Strafsenecke Klagel. 2, 19. 4) die Summe, die ganze

Zahl. 3 Mos. 5, 24: בְּרֹאשׁוֹ *seiner Summe nach.* Ps. 119, 160: רֹאשׁ דְּבָרְךָ *die Summe deines Wortes.* Hiervon נָשָׂא רֹאשׁ die Summe aufnehmen, zählen, messen. S. נָשָׂא *no.* 3. *litt. c.* Dah. 5) Haufe, bes. vom Kriegsvolk. Richt. 7, 16. 20. 9, 34. 37. 43. 1 Sam. 11, 11. 6) Kopf f. Individuum, einer von einer grössern Zahl, gerade wie גֻּלְגֹּלֶת. Richt. 5, 30: רֹאשׁ גֶּבֶר *Ein Mann.* 1 Chron. 12, 23. So im Arab. رَأْس s. *Schultens Opp. min.* S. 206. Derivate: רִאשׁוֹן, רֵאשִׁית, מְרַאֲשׁוֹת.

II. רֹאשׁ und **רוֹשׁ** (5 Mos. 32, 32) 1) eine Giftpflanze 5 Mos. 29, 17, die auf den Äckern wächst Hos. 10, 4, Trauben trägt (עִנְּבֵי רוֹשׁ 5 Mos. 32, 32, wenn dieses nicht allgemein: Gifttrauben zu fassen ist, nach *no.* 2) und bitter ist. Ps. 69, 22. Klagel. 3, 5. Daher die öftere Verbindung mit לַעֲנָה Wermuth. 5 Mos. 29, 17. Klagel. 3, 19. מֵי רֹאשׁ (Giftwasser od. bitteres Wasser) kommt vor Jer. 8, 14. 9, 14. 23, 15. Etwas genauer zu bestimmen ist nicht wohl möglich. Viell. Nachtschatten oder Lolch, *lolium temulentum*, nach Ödmann: die giftige Coloquinte, nach Celsius (*Hierobot. II,* 46 ff.) die *Cicuta.* 2) Gift überh. 5 Mos. 32, 33.

III. רֹאשׁ Ezech. 38, 2. 3. 39, 1 Name eines scythischen Volkes, neben Tubal und Meschech, wohl im nördlicheren Kleinasien. Die byzantinischen Schriftsteller nennen dort ein wildes und ungezähmtes Volk um den nördlichen Taurus Ῥῶς (Russen?) S. J. D. Michaëlis *Supplemm.* S. 2225.

רֵאשָׁה *f. plur.* רֵאשׁוֹת Anfang, s. v. a. רֹאשׁ *no.* 3. Die Form nähert sich dem syr. ܪܺܫܳܐ. Ezech. 36, 11.

רֹאשָׁה *f.* s. v. a. רֹאשׁ *no.* 2. in der Verbindung: הָאֶבֶן הָרֹאשָׁה der oberste Eckstein. Zach. 4, 7.

רִאשׁוֹן (*per Syriasmum* für רִאישׁוֹן Jos. 21, 10. Hiob 15, 7 im Chethibh, und im Sam. *cod.* beständig) *adj. denom.* von רֹאשׁ (mit eingeschobenem י, wie תִּיכוֹן von תָּוֶךְ) *f.* רִאשֹׁנָה der, die erste; der Zeit, der Reihe, der Würde nach. Plur. רִאשֹׁנִים die Vorfahren. 5 Mos. 19, 14. יָמִים רִאשֹׁנִים die früheren Tage. 5 Mos. 10, 10. נְבִיאִים רִאשֹׁנִים die früheren Propheten. Zach. 1, 4. 7, 8, 12. הָרִאשֹׁנוֹת das Frühere d. i. die früheren Begebenheiten Jes. 43, 18. 46, 9, auch: früher geweissagte Begebenheiten 42, 9. 22. 43, 9. 48, 3. *Fem.* רִאשֹׁנָה *adv.* zuerst. 1 Mos. 33, 2. 38, 28, zuvor Dan. 11, 29, häufiger בָּרִאשֹׁנָה zuerst 4 Mos. 10, 13. 14, zuvor 1 Mos. 13, 4. לָרִאשֹׁנָה zuvor Richt. 18, 29. (S. רִישׁוֹן).

רִאשֹׁנִי *f.* ־ִית dass. Jer. 25, 1.

רַאֲשׁוֹת s. מְרַאֲשׁוֹת.

רֵאשִׁית *f.* einmal רֵשִׁית 5 Mos. 11, 12 *principium* (*denom.* von רֹאשׁ *chald.* רֵאשׁ *caput, princeps* mit der Bildungssylbe ־ִית, s. hebr. Grammat. §. 76, *no.* 4) 1) Anfang. 1 Mos. 1, 1. 10, 10. Jer. 28, 1. 2) früherer Zustand. Hiob 42, 12, frühere Zeit Jes. 46, 10. 3) das Erste in seiner Art, Erstlinge. 1 Mos. 49, 3: רֵאשִׁית אוֹנִי *der Erstling meiner Zeugungskraft.* רֵאשִׁית דַּרְכּוֹ der Erstling seiner Schöpfung Sprüchw. 8, 22, vgl. Hiob 40, 19; von den Erstlingen, die im Tempel dargebracht wurden. 3 Mos. 2, 12. 23, 10. 5 Mos. 18, 4. 26, 10. 5 Mos. 33, 21: וַיַּרְא רֵאשִׁית לוֹ *er ersahe sich das Erste*, gleichs. die Erstlinge des heiligen Landes. Dah. רֵאשִׁית גּוֹיִם das Erste d. i. Vorzüglichste der Völker. 4 Mos. 24, 21. Amos 6, 1.

I. רַב in *Pausa* רָב *f.* רַבָּה Plur. רַבִּים

(Stw. רָבַב) *adj.* 1) **viel**, zahlreich, z. B. מִקְנֶה רַב vieles Vieh 4 Mos. 32, 1. עֲבֻדָּה רַבָּה zahlreiche Dienerschaft 1 Mos. 26, 14. רַבַּת בָּנִים viele Kinder habend 1 Sam. 2, 5. 2 Mos. 19, 21: וְנָפַל מִמֶּנּוּ רָב *und es fallen von ihnen viele.* *Plur.* יָמִים רַבִּים viele Tage, lange Zeit. 1 Mos. 21, 34. *Adv.* viel, hinreichend, genug. Ps. 123, 3. 1 Mos. 33, 9. Auch bey *Subst.* Ps. 18, 15: בְּרָקִים רָב *Blitze in Menge.* (Vgl. מְעַט). רַב עַתָּה es ist nun genug! halt ein! 2 Sam. 24, 16. 1 Kön. 19, 4. Dass. ist רַב לָכֶם רַב לָךְ 5 Mos. 3, 26, Ezech. 45, 9. 4 Mos. 16, 3. Mit folg. Infinit. 5 Mos. 1, 6: רַב לָכֶם שֶׁבֶת *ihr habt lange genug verweilt.* 2, 3, mit מִן Ezech. 44, 6: רַב לָכֶם מִכָּל תּוֹעֲבוֹתֵיכֶם *steht ab von allen euern Greueln.* 1 Kön. 12, 28. 2 Mos. 9, 28. *Fem.* רַבָּה ebenfalls *adv.* viel, genug Ps. 62, 3, noch häufiger im *st. constr.* רַבַּת Ps. 65, 10. 120, 6. 123, 4. 2) **grofs**, mächtig Ps. 31, 20: מָה רַב טוּבְךָ *wie grofs ist deine Güte!* 145, 7. Jes. 63, 1: רַב לְהוֹשִׁיעַ *mächtig zu retten.* Plur. רַבִּים die Grofsen, Mächtigen. Hiob 35, 10. Als *subst.* Gröfse. Ps. 145, 7. Jes. 63, 7. 3) *major natu* 1 Mos. 25, 23. Plur. רַבִּים die Bejahrten. Hiob 32, 9. 4) *subst.* der Oberste, Vornehmste, Anführer s. v. a. שַׂר, bes. im spätern Hebraismus. Z. B. רַב טַבָּחִים der Oberste der Leibwache. 2 Kön. 25, 8. רַב סָרִיסִים der Oberste der Verschnittenen. Dan. 1, 3. Esth. 1, 8.

II. רַב *m.* Hiob 16, 13, nach den Versionen: Pfeil, oder auch Pfeilschütz. S. רָבַב *no. II.*

רַב chald. 1) grofs. Dan. 2, 10. 31. 35. 45. 2) *subst.* der Oberste, Anführer Dan. 5, 11. 2, 48. *Plur.* רַבְרְבִין (vom *Sing.* רברב) Dan. 3, 33. 2, 48. 7, 3. 7. 17. מַלֱּל רַבְרְבָן Grofses reden d. h. eine übermüthige, bes. gotteslästerliche Sprache führen. Dan. 7, 8. 20. Vgl. *Apoc.* 13, 5 und im Hebr. נִפְלָא.

רָב s. רִיב.

רֹב (eig. *Inf.* von רָבַב) in spätern Schriften auch *plene* רוֹב Hiob 35, 9. Esth. 10, 3 vor Makk. רָב־, mit *Suff.* רֻבָּם 1) Menge, Zahl 3 Mos. 25, 16. Jes. 1, 11. לָרֹב in Menge, viel, sehr. 1 Mos. 30, 30. 48, 16. 5 Mos. 1, 10. Plur. Hos. 8, 12 im Keri. Die Menge steht poët. für die Gesammtheit Hiob 4, 14. 33, 12 (s. Schultens zu d. St.). 2) Gröfse, רֹב־כֹּחַ die Gröfse der Macht. Ps. 33, 16. 51, 3.

I. רָבַב viel werden 1 Mos. 6, 1, viel seyn. Ps. 3, 2. 69, 5. 104, 24. Jes. 59, 12 u. s. w. Nur im Prät. und *Inf.* רֹב, die übrigen Tempora sind von der häufigern Form רבה im Gebrauch.

Py. (*denom.* von רְבָבָה) zu zehntausend vervielfältigt. Ps. 144, 13. Derivate: רַב, רַבָּה, רֹב, רְבָבָה, רִבּוֹ, רְבִיבִים. Für ein anderes Verbum (*med. Cholem*) hält schon Kimchi

II. רָבַב oder רָבַב Pfeile werfen. (Viell. verw. mit רָמָה, mit Verwechselung des מ und ב, s. ב). Dah. *Praet.* רֹבּוּ sie werfen Pfeile. 1 Mos. 49, 23. Eben dahin rechnet man Ps. 18, 15: בְּרָקִים רָב *Blitze wirft er.* S. jedoch oben. Derivat: רַב *no. II.*

רְבָבָה *f.* zehntausend. Richt. 20, 10. Plur. רְבָבוֹת Zehntausende, Myriaden, meistens für eine unbestimmte grofse Zahl. Ps. 3, 7. 91, 7. 5 Mos. 33, 17.

רָבַד 1) das Lager bereiten, *sternere lectum* s. v. a. רָפַד. Sprüchw. 7, 16. Derivat: מַרְבַדִּים. 2) wie im Arab. ربط binden, davon רָבִיד Halsband.

רָבָה *Fut. apoc.* יִרֶב und יֵרֶב 1) viel,

zahlreich seyn und werden, sich mehren. 1 Mos. 1, 22. 28. 9, 1. 7. 2 Mos. 1, 20. 2) groſs seyn 1 Mos. 43, 34. Hiob 33, 12; gröſser, groſs werden, anwachsen. 5 Mos. 30, 16. 1 Mos. 21, 20: וַיְהִי רֹבֶה קַשָּׁת *und er ward, als er heranwuchs, ein Bogenschütz. Vulg. factusque est juvenis sagittarius.* (And. lesen וַיְהִי רֹבֵה קֶשֶׁת *er ward ein Bogenschütz*, wo רֹבֶה f. רֹמֶה genommen wird, vgl. Jer. 4, 29, und רָבַב *no. II.*).

Pi. רִבָּה 1) zahlreich machen, mehren Richt. 9, 29. Ps. 44, 13: לֹא רִבִּיתָ בִּמְחִירֵיהֶם *du hast (deinen Reichthum) nicht vermehrt durch ihre Kaufpreise*, d. h. hast sie um Nichts verkauft. 2) groſs ziehn, erziehn. Ezech. 19, 2. Klagel. 2, 22.

Hiph. הִרְבָּה *fut.* יַרְבֶּה *apoc.* יֶרֶב, *imp. apoc.* הֶרֶב *inf. absol.* הַרְבֵּה und הַרְבָּה (letzterer *Adv.*) *constr.* הַרְבּוֹת 1) zahlreich machen, vermehren. 1 Mos. 3, 16. Sprüchw. 22, 16: הַרְבּוֹת לוֹ *ihm zu vermehren (die Habe)*, ihn zu bereichern. Vgl. Ps. 44, 13. Selten mit לְ Hos. 10, 1. 2) groſs machen. 1 Chron. 4, 10, Hiob 34, 37: *und er macht groſs seine Reden gegen Gott*, d. h. er führt eine übermüthige Sprache (s. רַב im Chald.). 3) viel haben. 1 Chron. 7, 4. 4, 27. 8, 40. 23, 11. 3 Mos. 11, 42. 4) viel geben. 2 Mos. 30, 15. Gegens. הַמְעִיט. 5) mit folg. *Inf.* mit und ohne לְ umschreibt es das *Adv.* viel. 1 Sam. 1, 12: הִרְבְּתָה לְהִתְפַּלֵּל *sie betete viel.* 2 Mos. 36, 5. Ps. 78, 38. Amos 4, 4. Auch folgt das *Verbum finitum*, wie 1 Sam. 2, 3. *Inf. absol.* הַרְבֵּה *adv.* viel (eig. viel machend) Kohel. 5, 11. 2 Sam. 1, 4, selten הַרְבּוֹת Sprüchw. 25, 27. הַרְבֵּה מְאֹד sehr viel. Neh. 2, 22. 3, 33. Auch bey Substantiven, z. B. 2 Sam. 8, 8: נְחֹשֶׁת הַרְבֵּה מְאֹד *sehr viel Erz.* 12, 2. 1 Kön. 4, 29 (5, 9). 1 Mos. 15, 1: שְׂכָרְךָ הַרְבֵּה מְאֹד *dein Lohn wird sehr viel*, sehr groſs *seyn*; bey dem Plur. 1 Kön. 10, 11. לְהַרְבֵּה dass. in Menge Neh. 5, 18. — הַרְבּוֹת Amos 4, 9 auch *subst.* Menge. Derivate auſser den zunächstfolgenden: מַרְבֶּה, אַרְבֶּה, מַרְבִּית, תַּרְבּוּת, הַרְבּוֹת, תַּרְבִּית, מַרְבָּה.

רְבָה *chald.* groſs werden, seyn. Dan. 4, 8. 19.

Pa. groſs machen, erheben. Dan. 2, 48. Derivat: רְבוּ.

רַבָּה eig. Hauptstadt, vgl. das syr. ܪܰܒܬܳܐ. Dah. *N. propr.* der Hauptstadt der Ammoniter, vollst. רַבַּת בְּנֵי עַמּוֹן 5 Mos. 3, 11, auch bloſs רַבָּה 2 Sam. 11, 1. 12, 27. Jos. 13, 25. 1 Chron. 20, 1. Jerem. 49, 3 (aber nicht Ps. 110, 6). Bey Abulfeda führt sie den Namen عمّان (*tab. Syriae* S. 91) und er redet von ihren Ruinen, welche Seetzen (in Zachs monatl. Correspondenz XVIII, S. 429), und *Burckhardt* (*Travels* S. 357) ebenfalls unter dem alten Namen beschreiben. In der griechischen Periode hieſs sie *Philadelphia.*

רִבּוֹ und **רִבּוֹא** *f.* (für רִבּוֹת, mit weggeworfenem ת, syr. ܪܶܒܘܳ) zehntausend, s. v. a. רְבָבָה, aber nur in spätern Schriftstellern. Esra 2, 64. 1 Chron. 29, 7. Plur. רִבֹּאוֹת Dan. 11, 12.

רִבּוֹ *chald.* dass. Plur. רִבְוָן (syr. ܪܶܒܘܳܢ) im Keri רִבְבָן Zehntausende. Dan. 7, 10.

רְבוּ *chald. st. emphat.* רְבוּתָא Gröſse. Dan. 4, 19. 33. 5, 18.

רִבּוֹת *f.* s. v. a. רִבּוֹ zehntausend. Neh. 7, 71. *Dual.* רִבּוֹתַיִם 2 Myriaden. Ps. 68, 18.

רְבִיבִים *plur.* (von רבב) Regenschauer, von der Menge der Tropfen. 5 Mos. 32, 2. Arab. رَبَبٌ *aqua copiosa.*

רָבִיד *m.* Ezech. 16, 11. 1 Mos. 41, 42 Binde, Halskette. Stw. רָבַד hier wahrsch. s. v. a. רבט رَبَطَ *ligavit*, *revinxit.*

רְבִיעִי *f.* ־ִית der, die vierte (von רֶבַע, אַרְבַּע vier). בְּנֵי רְבִיעִים die Söhne der Vierten, d. h. des vierten Menschenalters, die Enkel im fünften Gliede. 2 Kön. 10, 30. 15, 12. *Fem.* רְבִיעִית auch: der 4te Theil. 2 Mos. 29, 40.

רְבִיעָי *f.* רְבִיעָיָא *chald.* dass. Dan. 2, 40. 7, 23.

רָבַךְ einmengen, in etwas Nassem umwenden. Nur *Part. Hoph.* 3 Mos. 6, 14. 7, 12. 1 Chron. 23, 29. Arab. رَبَكَ dass.

רִבְלָה *N. propr.* Stadt an der Nordgränze von Palästina, in der Provinz חֲמָת. 4 Mos. 34, 11. 2 Kön. 23, 33. 25, 6. Jer. 39, 5. 52, 10. Die Babylonier pflegten bey ihren Einfällen nach Palästina ihren Weg über Ribla und Chamath zu nehmen. Stw. رَبَلَ viel, reich, fruchtbar seyn.

I. **רָבַע** 1) s. v. a. רָבַץ liegen, mit chaldäischartiger Verwechselung des ע und צ. S. רֶבַע *no.* 1. 2) von der Begattung der Thiere, mit dem *Accus.* sich begatten mit. 3 Mos. 18, 23. 20, 16.

Hiph. sich begatten lassen. 3 Mos. 19, 19.

II. **רָבַע** in einigen Formen *denom.* von רֶבַע mit *Aleph prosthet.* אַרְבַּע vier, näml. *Part. pass.* רָבוּעַ viereckig 2 Mos. 27, 1. 28, 16. Part. *Py.* מְרֻבָּע dass. 1 Kön. 7, 31.

I. **רֶבַע** *m.* mit *Suff.* רִבְעִי das Liegen. Ps. 139, 3. Stw. רבע *no. I.*

II. **רֶבַע** (von אַרְבַּע vier) 1) der vierte Theil. 2 Mos. 29, 40. 2) Seite, wenn von vier Seiten die Rede ist. Ezech. 1, 8. 17. 43, 17.

רֹבַע *m.* 1) der vierte Theil. 2 Kön. 6, 25. Arab. رُبْع dass. 2) Volksmenge. 4 Mos. 23, 10. Arab. رَبْع dass. Vgl. Offenb. 6, 8 τὸ τέταρτον f. ein groſser Theil. Die hebräischen Ausleger: *concubitus* (s. רֶבַע *no. I,* 2), dah. *soboles.*

רִבֵּעִים *m. plur.* Nachkommen im 4ten Gliede, näml. Söhne der Urenkel (s. שִׁלֵּשִׁים), *abnepotes.* 2 Mos. 20, 5. 34, 7.

רָבַץ *fut.* יִרְבַּץ arab. رَبَضَ 1) eig. von vierfüſsigen Thieren, z. B. dem Löwen, Hunde: mit ausgestreckten Vorderfüſsen auf der Brust in ruhiger Stellung liegen, um auszuruhn. 1 Mos. 29, 2. 49, 9. 14. Jes. 11, 6. Auch als *inchoat.* sich legen. 4 Mos. 22, 17. 2) übergetr. z. B. auf Menschen in dem Zustande wohlthätiger Ruhe Hiob 11, 19. 17, 2, vom Gewässer 1 Mos. 49, 25, vom Ruhen des Fluches 5 Mos. 29, 19. 3) daliegen, um zu lauern, *insidiari*, (arab. رَبَضَ dass. رَابِض, رَبَّاض der Laurer, dicht. vom Löwen). 1 Mos. 4, 7: *wenn du aber nicht gut handelst* לַפֶּתַח חַטָּאת רֹבֵץ *so ist die Sünde ein Laurer an der Thür*, d. i. so lauert dir die Sünde gleich einem Löwen täglich von neuem auf. Das *Part.* רֹבֵץ ist als *Subst.* gebraucht, und hat sich daher nicht im *Genus* nach חַטָּאת zu richten.

Hiph. 1) sich lagern lassen, von Heerden Hohesl. 1, 7, von Menschen Ezech. 34, 15. Jes. 13, 20. 2) einlegen (näml. Steine in Mörtel). Jes. 54, 11. Derivate: מַרְבֵּץ, מִרְבָּץ.

רֵבֶץ *m.* 1) Lagerstätte (der Thiere). Jes. 65, 10. 2) ruhige Wohnung (der Menschen). Sprüchw. 24, 15.

רָבַק ungebr. Stw. Chald. mästen. Derivat: מַרְבֵּק.

רִבְקָה *N. propr.* Rebecca, Weib Isaacs. 1 Mos. 22, 23. 24, 15 ff. (Stw. רבק mästen).

רַבְרַב s. רַב *chald.*

רַבְרְבָן *m. chald.* Magnat, Grofser des Reichs. Dan. 5, 1.

רֶגֶב oder רָגֵב *m.* Erdscholle, Klump Erde. Hiob 21, 33: *sanft liegen auf ihm des Thales Schollen, est ei terra levis.* 38,38: וּרְגָבִים יְדֻבָּקוּ *und (wenn) die Schollen aneinanderkleben.* Aus letzterer Stelle ersieht man, dafs es nicht geradezu Steine bedeuten kann, wiewohl es mit רָגַם steinigen verwandt seyn mag.

רָגַז *fut.* יִרְגַּז 1) erbeben, erzittern Ps. 4, 5. Jes. 32, 10. 11, mit מִפְּנֵי vor etwas. 5 Mos. 2, 25. Jes. 64, 2. Auch von der leblosen Natur Joel 2, 10. Jes. 5, 25. Ps. 18, 8, von freudigem Beben Jerem. 33, 9. — Micha 7, 17: יִרְגְּזוּ מִמִּסְגְּרֹתֵיהֶם *sie zittern aus ihren Schlössern hervor* d. h. fliehen zitternd aus ihren Schlössern. (Arab. رجز zittern, beben). 2) in Bewegung gerathen Jes. 14, 9; beunruhigt werden 2 Sam. 7, 10. 3) bewegt seyn (vom Schmerz) 2 Sam. 18, 33 (19, 1), von Zorn, dah. zürnen Sprüchw. 29, 9. Jes. 28, 21. (Syr. ܪܓܙ dass.). 4) toben, Aufruhr erregen, mit לְ Ezech. 16, 43. S. *Hithpa.*

Hiph. 1) erzittern machen Jes. 14, 16. 23, 11, von der leblosen Schöpfung Jes. 13, 13. Hiob 9, 6. 2) beunruhigen 1 Sam. 28, 15, mit לְ Jer. 50, 34. 3) zum Zorne reizen. Hiob 12, 6. S. Kal *no.* 3.

Hithpa. toben, mit אֶל gegen jemanden. Jes. 37, 28. 29. Derivat aufser den zunächstfolgenden: אַרְגָּז.

רְגַז *chald.* zürnen. *Aph.* zum Zorne reizen. Esra 5, 12.

רְגַז *chald.* Zorn. Dan. 3, 13.

רַגָּז *m.* zitternd. 5 Mos. 28, 65.

רֹגֶז *m.* 1) Unruhe, Ungemach. Hiob 3, 26. 14, 1. Jes. 14, 3. 2) das Toben Hiob 3, 17, z. B. des Rosses 39, 24 (27), des Donners 37, 2. 3) Zorn. Hab. 3, 2.

רָגְזָה *f.* Zittern, Beben. Ezech. 12, 18.

רָגַל (*denom.* von רֶגֶל) herumlaufen, und zwar um zu verleumden, zwischenzutragen, und zu kundschaften. Dah. in Kal verleumden. Ps. 15, 3.

Pi. 1) wie Kal, nur 2 Sam. 19, 28 mit בְּ der Pers. 2) auskundschaften, mit dem *Accus.* Jos. 14, 7. Richt. 18, 2. 14. 17. 2 Sam. 10, 3 u. s. w. Part. מְרַגֵּל Kundschafter 1 Mos. 42, 9 ff. Jos. 6, 22. Vgl. רָכַל.

רֶגֶל *comm.* (häufiger *f.*) mit *Suff.* רַגְלִי 1) Fufs. בְּרַגְלֵי פ׳ auf den Füfsen (Spuren) d. i. hinter jem. 2 Mos. 11, 8. Richt. 4, 10. 5, 15. 8, 5. 1 Sam. 15, 17. 25, 27. (Arab. في اثر auf der Spur f. بعد hinter). Seltener ist לְרֶגֶל 1 Mos. 30, 30 und לְרַגְלַי Hab. 3, 5 (Gegens. לְפָנָיו) 1 Sam. 25, 42. Hiob 13, 11. (Im Syr. ? ܠܪܓܠ dass.). — הִשְׁקָה בְרֶגֶל 5 Mos. 11, 10 mit dem Fufse wässern, d. h. mit Hülfe einer Maschine, die mit den Füfsen getreten, und noch heut zu Tage in Ägypten zur Bewässerung der Gärten gebraucht wird. S. Philo *de confusione linguar. T. III.* S. 330 und Niebuhr's Reisebeschreibung Th. I. S. 149. — מֵימֵי רַגְלַיִם Wasser der Füfse Jes. 36, 12 Keri, euphemistischer Ausdruck f. Urin, wie שְׂעַר רַגְלַיִם Jes. 7, 20 f. Schaamhaare, vgl. die Umschreibung des Harnes Ezech. 7, 7. 21, 12. Derselbe Euphemismus ist im Syr. ܡܝܐ ܕܪ̈ܓܠܐ und blofs ܡܝ̈ܐ, vgl. im

Arab. *Wasser des Angesichts* f. Thränen. (Fälschlich hat man daraus geschlossen, daſs רַגְלַיִם dann überhaupt euph. für Schaamtheile stehe, und dieses auf andre Stellen, als Jes. 6, 2. 2 Mos. 4, 25 angewandt). 2) metaph. Schritt, Gang. 1 Mos. 33, 14: לְרֶגֶל הַמְּלָאכָה *nach dem Schritte des Viehes* d. i. je nachdem dieses gehen kann. Dual. רַגְלַיִם auch von der Mehrzahl 3 Mos. 11, 23. 42. Plur. רְגָלִים Male (wie פְּעָמִים, eig. Tritte). 4 Mos. 23, 14. 4 Mos. 22, 28. 32. 33. Derivate: רָגַל, תִּרְגֵּל, רַגְלִי.

רְגַל und **רֶגֶל** *chald.* Fuſs. Dual. רַגְלַיִן, *st. emphat.* רַגְלַיָּא Dan. 2, 41. 7, 7.

רַגְלִי *m.* (von רֶגֶל) Fuſsgänger, nur im milit. Sinne, einer vom Fuſsvolk. 2 Mos. 12, 37. 4 Mos. 11, 21. Plur. ־ִים Jerem. 12, 5. (Arab. رَجِلٌ, رَاجِلٌ dass., verw. mit رَجُلٌ Mann, syr. ܓܰܒܪܳܐ).

רָגַם steinigen s. v. a. סָקַל *a*) mit dem *Accus.* der Pers. 3 Mos. 24, 14, meistens mit dem Zusatze בָּאֶבֶן 3 Mos. 20, 2. 27, בָּאֲבָנִים 4 Mos. 14, 10, oder אֶבֶן 3 Mos. 24, 23. *b*) mit בְּ der Pers. 3 Mos. 24, 16, und dem Zusatze אֶבֶן 1 Kön. 12, 18. Eig. Steine auf jem. werfen. *c*) mit עַל der Pers. Ezech. 23, 47: רָגְמוּ עֲלֵיהֶם אֶבֶן *sie sollen Steine auf sie werfen.* Im Arab. رَجَمَ dass. Das verw. رَكَمَ ist aber im Allgem. häufen. Hieran schlieſst sich im Hebr.

רִגְמָה *f.* Haufe, dichtgedrängte Schar. Ps. 68, 28.

רָגַן in Kal Jes. 29, 24 und in *Niph.* 5 Mos. 1, 27. Ps. 106, 25 murmeln, widerspenstig seyn, sich empören, mit בְּ gegen jem. (In den Dialekten nicht in dieser Bedeutung).

רָגַע 1) ruhen. Hiob 7, 5: עוֹרִי רָגַע וַיִּמָּאֵס *es ruhet meine Haut* (d. h. sie schlieſst sich, ist heil) *und bricht von neuem auf.* S. *Hiph. no.* 1. (Im Äthiop. ist רגע *ragea* sich zusammenziehn, gerinnen, vgl. קָפָא. Daher der *Syr. cutis contracta est*).

2) aufregen, bewegen, in der 3mal vorkommenden Phrase: רֹגַע הַיָּם וַיֶּהֱמוּ גַלָּיו *er erregt das Meer und seine Fluten toben.* Jes. 51, 15. (*LXX.* ταράσσων. *Vulg. conturbo. Chald. increpans*). Jerem. 31, 35. Hiob 26, 12. (Die Bedeutung scheint opponirt, vgl. גָּעַר). *Abulwalid* vergleicht das transponirte גָּעַר schelten, beschwichtigen.

Niph. ruhen (vom Schwerte). Jer. 47, 6.

Hiph. 1) Ruhe haben, ruhig wohnen. 5 Mos. 28, 65. Jes. 34, 14. Vgl. die Derivate: מַרְגּוֹעַ, רָגֵעַ, מַרְגֵּעָה. 2) *trans.* ruhig machen, einem Volke Ruhe verleihen. Jer. 31, 2. 50, 34. 3) ruhen lassen f. Ruhe, Wohnung verleihen s. v. a. הֵנִיחַ, wodurch es Jarchi erklärt, also: *ponere, fundare.* Jes. 51, 4: מִשְׁפָּטִי לְאוֹר עַמִּים אַרְגִּיעַ *mein Gesetz werde ich gründen zum Licht der Völker.* 4) *denom.* von רֶגַע: einen Augenblick zubringen, etwas augenblicklich thun. Jer. 49, 19: כִּי אַרְגִּיעָה אֲרִיצֶנּוּ *denn augenblicklich werde ich ihn laufen lassen.* 50, 44. Sprüchw. 12, 19: עַד־אַרְגִּיעָה *bis ich einen Augenblick zubringe*, d. i. einen Augenblick.

רָגֵעַ *m.* ruhig lebend. Ps. 35, 20. S. das Verbum in *Hiph. no.* 1.

רֶגַע *m.* Augenblick (viell. eig. kleine Regung, Bewegung, von רגע *no.* 2, wie *momentum* f. *movimentum*). 2 Mos. 33, 5. Jes. 54, 7. Dann *adv.* רֶגַע Hiob 34, 20, כְּרֶגַע Hiob 21, 13 und כְּרָגַע Ps. 73, 19. Klagel. 4, 6 augenblicklich, plötzlich, im Nu. כִּמְעַט רֶגַע dass. eig. in einem

kleinen Augenblick. Jes. 26, 20. Esra 9, 8. לִרְגָעִים 1) alle Augenblicke d. i. sehr häufig Hiob 7, 18. Jes. 27, 3. 2) plötzlich. Ezech. 26, 16.

רָגַשׁ lermen, toben, von Völkern gebraucht Ps. 2, 1. (In den *Targg.* für das hebr. הָמָה).

רְגַשׁ s. v. a. das hebr. *Aph.* dass. auch: im Tumult herzulaufen. Dan. 6, 7. 12. 16.

רֶגֶשׁ *m.* Ps. 55, 15 und רִגְשָׁה *f.* Ps. 64, 3 lermende Volksmenge und Volksmenge überhaupt.

רָדַד *sternere*, ausbreiten, zu Boden strecken, unterwerfen, z. B. Völker Ps. 144, 2. Jes. 45, 1 wo der *Inf.* רַד lautet, statt רֹד. Vgl. das verw. רָדָה.

Hiph. ausbreiten, ausdehnen, dah. mit ausgedehntem Metall überziehn 1 Kön. 6, 32. Derivat: רְדִיד.

I. **רָדָה** *fut. apoc.* יֵרְדְּ 1) (mit Füssen) treten, z. B. die Kelter Joel 4, 13, mit בְּ auf jem. Ps. 49, 15. 2) unterjochen, beherrschen, mit בְּ 1 Mos. 1, 28. 3 Mos. 26, 17, und dem *Accus.* Ezech. 34, 4. Ps. 68, 28. Jes. 14, 6, auch ohne *Casus:* herrschen. 4 Mos. 24, 19. 1 Kön. 4, 24. — Klagel. 1, 13: *aus der Höhe sendet er Feuer in meine Gebeine* וַיִּרְדֶּנָּה *und zermalmt sie. Abulwalid:* كسرها وغلبها.

Pi. Hierhin zieht man öfter als *Fut. apoc.* יְרַד Richt. 5, 13, allein es ist *Imp.* von יָרַד.

Hiph. herrschen lassen. Jerem. 41, 2.

II. **רָדָה** nehmen, wegnehmen, vom Ausnehmen oder Ausbrechen des Honigs. Richt. 14, 9: וַיִּרְדֵּהוּ אֶל כַּפָּיו *und er (Simson) nahm es in seine Hände, ... aber er sagte ihnen nicht, dafs er das Honig aus dem Körper des Löwen genommen* (רָדָה). *LXX.* ἐξεῖλε. *Vulg. sumpsit. Chald.* נְסַח *avulsit.* Im Talmud. wird es auch von dem Abreifsen und Herausnehmen des im Backofen angeklebten Brotes gebraucht. Eben dahin ziehen *Abulwalid* und *Kimchi* Jer. 5, 31: *die Propheten weissagen falsch* וְהַכֹּהֲנִים יִרְדּוּ עַל יְדֵיהֶם *und die Priester nehmen* (sc. שֹׁחַד Geschenk, Bestechung) *in ihre Hände.* And. erklären: *herrschen nach ihrer* (der Propheten) *Leitung.* Diese ganze Bedeutung ist übrigens etwas zweifelhaft, da sich die Stelle Richt. 14, 9 aus dem syr. ܪܕܐ fliefsen, erklären läfst, wenn man nur statt וַיִּרְדֵּהוּ in *Hiph.* וַיַּרְדֵּהוּ punctirt.

רְדִיד *m.* (von רָדַד) weites, feines Oberkleid der Weiber, welches sie beym Ausgehn über die andern Kleider hängen. Jes. 3, 23. Hohesl. 5, 7. (Im Chald. und Syr. dass.).

רָדַם nur in *Niph.* נִרְדַּם 1) in tiefem Schlafe liegen. Sprüchw. 10, 5. Jon. 1, 5. 6. 2) betäubt, sinnlos hinsinken. Dan. 8, 18. 10, 9. Ps. 76, 7. Vgl. Richt. 4, 21. Derivat: תַּרְדֵּמָה.

רֹדָנִים 1 Chron. 1, 7 und nach dem Sam. T. und den *LXX* 1 Mos. 10, 4 (wo der hebr. Text דֹּדָנִים liest), ein Volk des Abendlandes, wohl ohne Zweifel: die Rhodier, Bewohner der Insel Rhodus, welche hier neben den כִּתִּים, den Cypriern, stehen, mit welchen sie desselben Stammes seyn sollen (*Epiphanius adv. haeret.* 30 §. 25), so dafs sie nach Epiphanius a. a. O. auch mit unter dem Namen *Κιτιοι* begriffen wurden.

רָדַף *fut.* יִרְדֹּף 1) nachlaufen, folgen, mit dem *Accus.* Ps. 23, 6, und אַחֲרֵי 3, 28: רִדְפוּ אַחֲרַי *folgt mir eilig nach.* Trop. der Gerechtigkeit nachjagen Sprüchw. 21, 21; dem Frieden Ps. 34, 15; dem Winde Hos. 12, 2. 2) nachsetzen, verfolgen, ohne *Casus* 1 Mos. 14, 14,

mit dem *Accus.* V. 15, mit אַחֲרֵי 1 Mos. 35, 5. 2 Mos. 14, 4, mit לְ Hiob 19, 28 und אֶל Richt. 7, 25. 3) in die Flucht jagen. 3 Mos. 26, 36.

Niph. pass. von Kal. Klagel. 5, 5. — Part. נִרְדָּף Kohel. 3, 15 wahrsch. das Vergangene, eig. das Verjagte, Entflohene.

Pi. wie Kal, aber blofs poët. 1) nachlaufen, einer Pers. od. Sache Sprüchw. 12, 11. 28, 19, z. B. der Gerechtigkeit. Sprüchw. 15, 9. Sprüchw. 19, 17: *er jagt Worten nach* d. h. verläfst sich auf Worte. 2) verfolgen. Nah. 1, 8. Sprüchw. 13, 21. *Py. pass.* Jes. 17, 13.

Hiph. wie Kal: verfolgen. Richt. 20, 43. Derivat: מֻרְדָּף.

רָהַב 1) in jemanden dringen, ihn drängen, bestürmen. Sprüchw. 6, 3: רְהַב רֵעֶיךָ *dring in deinen Freund.* Jes. 3, 5: יִרְהֲבוּ הַנַּעַר בַּזָּקֵן *es drängt der Knabe den Greis,* tobt gegen ihn. Parall. נָגַשׂ drängen. (Im Aram. toben). 2) viell. fürchten (wie das Arab. *intrans.* رَهِبَ). So Jes. 60, 5 nach mehrern *Mss.*, wo es neben פָּחַד steht. Gew. רָהַב.

Hiph. 1) bestürmen Hohesl. 6, 5. 2) stolz, ungestüm d. h. muthig, stark machen. Ps. 138, 3.

רַהַב *m.* 1) Toben, Ungestüm, Trotz. Hiob 9, 13: עֹזְרֵי רַהַב *die trotzigen Helfer.* Vom Trotze des Meeres. Hiob 26, 12. 2) poët. Eigenname Ägyptens. Jes. 30, 7. 51, 9. Ps. 87, 4. 89, 11. In der ersten Stelle (רַהַב הֵם שָׁבֶת *das Toben das sitzt still* d. i. die am meisten Lerm machen, sind am Ende die feigsten; eine sprüchwörtliche Redensart) findet sich eine Anspielung auf die hebr. Etymologie. Doch gibt dieses noch keinen Beweis für die hebr. Abkunft des Wortes, wenn auch noch keine ägyptische Etymologie mit Wahrscheinlichkeit nachgewiesen worden ist. S. *Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 228.

רָהָב *m.* stolz, trotzig. Ps. 40, 5.

רֹהַב *m.* stolz, und meton. das, worauf jemand stolz ist. Ps. 90, 10.

רָהָה fälschlich angenommenes Stw., Jes. 44, 9. S. יָרֵה.

רָהַט ungebr. Stw. s. v. a. das aram. רְהַט, رهط = רוּץ laufen (vgl. den Buchstaben ה). Davon

רַהַט *m.* 1) Wasserrinne, zum Tränken des Viehes. 1 Mos. 30, 38. 41. 2 Mos. 2, 16. 2) *plur.* Umläufe, Windungen, wahrsch. Haarflechten. Hohesl. 7, 6.

רָהִיט *m.* getäfelte, ausgehöhlte Decke. Hohesl. 1, 17 im Keri: רְהִיטֵנוּ, wenige *Codd.* רחיטנו im Plur. *Vulg. laquearia.* Die Bedeutung ist von der Ähnlichkeit mit den Tränkrinnen hergenommen, vgl. φάτνωμα von φάτνη Krippe, und das lat. *lacunar.*

רָהָם s. אַבְרָהָם.

רֵו *chald.* Ansehn. Dan. 3, 25. Stw. hebr. רָאָה sehn.

רוֹב s. רִב.

רוּב s. רִיב.

רוּד 1) umherirren, umherschweifen. (Im Arab. herumlaufen, herumsuchen). Jer. 2, 31. Hos. 12, 1: יְהוּדָה עֹד רָד עִם אֵל *Juda irret ferner ab von Gott,* עִם hier eig. für מֵעִם, vgl. שָׁלֵם, תָּמִים עִם אֵל. 2) verfolgen, wie im Äthiop. ריד *rawid.* S. מְרוּדִים.

Hiph. 1) umherirren (von dem Seufzenden, Klagenden). Ps. 55, 3. Syn. הִים. 2) wollen, es darauf anlegen. (Arab. dass., verw. mit suchen). 1 Mos. 27, 40: כַּאֲשֶׁר תָּרִיד *wenn du es darauf anlegst* (es durchzusetzen suchst). Derivat: מְרוּדִים.

רָוָה 1) reichlich getränkt werden, sich satt trinken, wie שָׂבַע sich satt essen. (Im Aram. etwas stärker: trunken werden, s. *Pi. no.* 2). Es construirt sich, wie alle Verba des Vollseyns, mit dem *Accus.* und מִן dessen, womit man gesättigt wird. Jer. 46, 10. 2) überh. reichlich geniefsen, sich woran laben. Ps. 36, 9. Sprüchw. 7, 18: נִרְוֶה דֹדִים *wir wollen geniefsen der Liebeslust.*

Pi. 1) *intrans.* wie Kal Jes. 34, 7. 2) wie im Syr. trunken werden. Jes. 34, 6. 3) *trans.* tränken, benetzen, z. B. die Felder Ps. 65, 11. Mit dopp. *Accus.* Jes. 16, 9: אֲרַיָּוֶךְ דִּמְעָתִי *ich will dich benetzen mit meinen Thränen.* (Die Form אֲרַיָּוֶךְ ist versetzt für: אֲרַוְּיֵךְ, s. Lehrgeb. S. 143). 4) laben, mit dopp. *Accus.* Jerem. 31, 14. Sprüchw. 5, 19.

Hiph. 1) tränken Jer. 31, 25. Klagel. 3, 15, das Feld Jes. 55, 10. 2) sättigen, in Bezug auf Fett (wie Ps. 36, 9. Jer. 31, 14). Jes. 43, 24. Derivat aufser den zunächstfolgenden: רִי.

רָוֶה *m. adj.* reichlich getränkt, satt (vom Trunke). 5 Mos. 29, 18. Dah. von einem Garten. Jes. 58, 11.

רְוָיָה *f.* reichliche Tränke, Überflufs an Wasser. Ps. 66, 12. Ps. 23, 5: כּוֹסִי רְוָיָה *mein Becher ist Ueberflufs*, ist immer voll.

רוז s. רָז.

רוח *Hiph.* הֵרִיחַ riechen. S. רִיחַ.

רוּחַ *comm.* (vgl. 1 Kön. 19, 11).

1) das Wehen, der Wind 1 Mos. 8, 1. Hiob 1, 19. אַרְבַּע רוּחוֹת die vier Winde, dah. auch: die vier Himmelsgegenden. Ezech. 37, 9. 42, 20. 1 Chron. 9, 24. כַּנְפֵי רוּחַ die Fittiche des Windes. Ps. 18, 11. רוּחַ יְהוָֹה ein Wind Gottes Jes. 40, 7. 59, 19 (nach Einigen, aber nicht passend, 1 Mos. 1, 2). 2 Kön. 2, 16. 1 Kön. 18, 12. Ezech. 3, 14. 11, 24. רוּחַ הַיּוֹם 1 Mos. 3, 8 das Wehen des Tages d. i. der Abend, weil im Morgenlande einige Stunden vor Sonnenuntergang ein erfrischender Wind zu wehen pflegt. Vgl. Hohesl. 2, 17. 4, 6. (Arab. راح etwas bey Abend thun).

2) das Hauchen, der Hauch Hiob 7, 7. רוּחַ פֶּה Hauch des Mundes (Jehova's) von dessen schaffendem Machtworte Ps. 33, 6, dah. Bild von etwas Vergänglichem, Leerem Hiob 15, 2: דַּעַת רוּחַ *leere Weisheit.* 16, 3. לְרוּחַ vergebens. Kohel. 5, 15. Auch: Athem Hiob 17, 1. 19, 17. רוּחַ חַיִּים lebendiger Athem. 1 Mos. 6, 17. 7, 15. 22.

3) Schnauben der Nase Hiob 4, 9, dah. Zorn Richt. 8, 3. Jes. 25, 4. 30, 28. Zach. 6, 8.

4) *anima* s. v. a. נֶפֶשׁ das Belebende im thierischen Körper, dessen Sitz man im Athem sucht, *anima*, Leben, Seele. 1 Sam. 30, 12. Richt. 15, 19. 1 Kön. 10, 5: וְלֹא הָיָה בָהּ עוֹד רוּחַ *so war kein Leben mehr in ihr*, so war sie aufser sich. Ezech. 2, 2. Von der thierischen und Menschenseele. Kohel. 3, 21. 8, 8. 12, 7. Ezech. 37, 8. Insofern man diesen Geist als unmittelbar von Gott kommend betrachtete (Kohel. 12, 7), heifst er auch רוּחַ אֱלוֹהַּ Hiob 27, 3, vgl. 4 Mos. 16, 22. Übergetr. für: eine (wundervolle) belebende Kraft in sonst leblosen Dingen Ezech. 10, 17. Zach. 5, 9.

5) *animus*, vernünftige Seele, Geist, Gemüth. 1 Mos. 41, 8: וַתִּפָּעֶם רוּחוֹ *und sein Geist war unruhig.* רוּחַ נְכֵאָה ein niedergeschlagenes Gemüth. Sprüchw. 17, 22. 18, 14. Daher קְשֵׁה־רוּחַ schwermüthig. גְּבַהּ רוּחַ hochmüthig u. dgl. Trop. für: Gesinnung, Neigung, Hang, z. B. ein Geist der Eifersucht 4 Mos. 5, 14, der Hurerey Hos. 4, 12, des Rechts

Jes. 28, 6, der Zwietracht Richt. 9, 23, der Verkehrtheit Jes. 19, 14. Für: Lust überh. Ezech. 1, 12, Muth Jos. 2, 11. 5, 1. Jes. 37, 7: *siehe! ich will ihm einen Geist eingeben, und er soll ein Gerücht hören und zurückkehren* d. i. ich will ihm einen Geist eingeben (d. i. seinen Willen dahin stimmen und lenken), dafs er auf ein gehörtes Gerücht zurückkehre.

6) רוּחַ אֱלֹהִים oder רוּחַ יְהוָֹה Geist Gottes, Jehova's, seltener vorzugsw. רוּחַ, הָרוּחַ Geist 4 Mos. 27, 18. Hos. 9, 17, oder רוּחַ קָדְשׁוֹ sein (Gottes) heiliger Geist (Ps. 51, 13. Jes. 63, 10. 11). So heifst der von Gott kommende belebende Hauch in Menschen und Thieren Hiob 27, 3. 33, 4. Ps. 104, 30. 1 Mos. 6, 3, die Götterkraft, die in der Schöpfung wirksam ist und sie durchdringt (Jes. 34, 16. Ps. 139, 7), selbst in der leblosen Schöpfung Hiob 26, 13; welche bey der Schöpfung über der chaotischen Masse des Himmels und der Erde schwebte 1 Mos. 1, 2; die zugleich das Edle und Bessere im Menschen wirkt, ihn weise macht (Hiob 32, 8), zum Guten führt (Ps. 51, 13), und leitet Hagg. 2, 5. Ps. 143, 10. Neh. 9, 20. Vorzugsweise versteht man aber darunter aufserordentliche Kräfte und Gaben, z. B. des Künstlers 2 Mos. 31, 3. 35, 31, des Kriegers Richt. 3, 10. 6, 34. 11, 29. 13, 25, des Regenten Jes. 11, 1 ff., des Propheten 4 Mos. 24, 2. 1 Sam. 10, 6. 10. 19, 20. 23, des prophetischen Traumdeuters 1 Mos. 41, 48. Dah. אִישׁ הָרוּחַ der Prophet Hos. 9, 7, und הָרוּחַ 1 Kön. 22, 21. 2 Chron. 18, 20 f. die (personificirte) Kraft, welche die Propheten begeistert. Diesen Geist erhält David bey seiner Salbung 1 Sam. 16, 13, er weicht von Saul 1 Sam. 16, 14, der des Elia geht auf Elisa über 2 Kön. 2, 15, ein Theil des Geistes Mosis wird auf die 70 Ältesten übergetragen 4 Mos. 11, 17, im goldenen Zeitalter wird er allen Menschen verheifsen Joel 2, 28 (3, 1). Jes. 44, 3. 59, 21.

In der Bedeutung: Götterkraft bildet es zuweilen einen Gegensatz von בָּשָׂר sterbliche Macht. Jes. 31, 3: סוּסֵיהֶם בָּשָׂר וְלֹא רוּחַ *ihre Rosse sind Fleisch, nicht Geist,* d. h. etwas Irdisches, nichts Göttliches. Zach. 4, 6. Derivat: רֶוַח.

רוּחַ *chald.* 1) Wind. Dan. 7, 2. 2) Geist. Dan. 4, 5.

רָוַח weit seyn, weit werden. *Impers.* יִרְוַח־לִי es wird mir weit, ich mache mir Luft, bekomme Erleichterung. Hiob 32, 20. 1 Sam. 16, 23. Gegens. צַר לִי. Der Begriff ist verwandt mit dem von רוּחַ, und schliefst sich an wehen, sich kühlen, erquicken.

Py. מְרֻוָּח weit. Jer. 22, 14.

רֶוַח *m.* 1) Weite, Raum. 1 Mos. 32, 17. 2) Erleichterung, Errettung aus der Bedrängnifs. Esth. 4, 14.

רְוָחָה *f.* Erleichterung. 2 Mos. 8, 11. Klagel. 3, 56.

רוּם *fut.* יָרוּם abgek. יָרֹם *convers.* וַיָּרָם 1) sich erheben. 1 Mos. 7, 17. רָם לֵב das Herz erhebt sich (stolz) 5 Mos. 8, 14. 17, 20. Dass. ist רָמוּ עֵינַיִם die Augen erheben sich (stolz). Sprüchw. 30, 13. Mit עַל, sich (triumphirend) erheben über jem. Ps. 13, 3. Einmal s. v. a. wachsen. 2 Mos. 16, 20: וַיָּרֻם תּוֹלָעִים *und es wuchsen Würmer.* [Durch die abweichende Punctation (statt וַיָּרָם) wollte der Punctator vielleicht eine Ableitung von רמם (*denom.* von רִמָּה Wurm) andeuten]. 2) erhoben, erhöht werden Ps. 18, 47, von der Strafse: gebahnt werden (vgl. סָלַל). Jes. 49, 11. 3) hoch, erhaben seyn Hiob 22, 12. Ps. 46, 11. Micha 5, 9: *erhaben ist deine Hand über deine Feinde.* Dah. obsiegen, mächtig seyn. Ps. 140, 9. 4 Mos. 24, 7,

bes. mit יָד 5 Mos. 32, 27. 4) entfernt seyn mit dem *Gerund.* etwas zu thun. Vgl. מֵרוֹם *no.* 3. Jes. 30, 18: יָרוּם לְרַחֶמְכֶם *er bleibt noch fern* (Paral.: *er harret noch*), *um sich eurer zu erbarmen*, od. *er macht sich auf, sich eurer zu erbarmen.*

Part. רָם, *f.* רָמָה 1) hoch, erhaben. בְּיָד רָמָה mit erhabener, hochgehobener Hand d. h. öffentlich, gleichs. triumphirend, trozzig. 2 Mos. 14, 8. 4 Mos. 33, 3, aus Frevel, mit Vorsatz. 4 Mos. 15, 30, vgl. זְרוֹעַ רָמָה der trotzige Arm 38, 15. Anders ist Jes. 26, 11: רָמָה יָדְךָ *hochgehoben war deine Hand*, d. i. Unglück drohend. Plur. רָמִים Himmelshöhen. Ps. 78, 69. 2) groſs von Statur, *longus.* 5 Mos. 1, 28. 2, 10. 21. 3) mächtig. 5 Mos. 1, 28, mit יָד 5 Mos. 32, 27. 4) laut (von der Stimme), wie *altus.* 5 Mos. 27, 14. 5) stolz. Hiob 21, 22. עֵינַיִם רָמוֹת stolze Augen. Ps. 18, 28. 6) *arduus intellectu*, schwierig einzusehn. Sprüchw. 24, 7, wo auf arab. Art רָאמוֹת geschrieben ist. Vgl. שָׂגַב.

Niph. s. unter רָמַם.

Pil. רוֹמֵם 1) erhöhen 1 Sam. 2, 7. Insbes. *a*) einem Niedrigen aufhelfen. Ps. 37, 34. *b*) jem. in Sicherheit bringen (s. הִשְׂגִּיב). Ps. 27, 5. 18, 49. *c*) siegen lassen. Hiob 17, 4. 2) aufrichten (ein Haus). Esra 9, 9. 3) erheben, preisen. Ps. 30, 2. 34, 4. 4) groſsziehn, erziehn. Jes. 1, 2. 23, 4. *Pass.* רוֹמַם erhöht seyn. Ps. 75, 11. *Part.* erhaben. Neh. 9, 5.

Hiph. 1) erhöhen z. B. das Haupt Ps. 3, 4, die Hand Ps. 89, 43, das Horn od. Haupt jemandes (d. i. seine Macht, s. קֶרֶן). Ps. 75, 5. 6. 148, 14. 2) aufrichten z. B. ein Panier, einen Denkstein. 1 Mos. 31, 45. Jes. 62, 10. 3) aufheben, erheben, z. B. die Hand, mit בְּ gegen jem. 1 Kön. 11, 27, oder als Gestus des Schwörenden 1 Mos. 14, 22; die Stimme 1 Mos. 39, 18. 2 Kön. 19, 22, mit בְּ 1 Chron. 15, 16. 2 Chron. 5, 13: בְּהָרִים קוֹל בַּחֲצֹצְרוֹת *und als sie die Stimme erhoben mit Trompeten.* Elliptisch 1 Chron. 25, 5: לְהָרִים קֶרֶן *ad clangendum tuba.* הֵרִים קוֹל לְ jemandem zurufen. Jes. 13, 2. Vom Erheben einer Abgabe 4 Mos. 31, 28. 4) darbringen (Abgaben und Geschenke an den Tempel und die Priester, תְּרוּמָה). 4 Mos. 15, 19. 20. 31, 52. Auch von Geschenken oder Ausspendungen (*viscerationibus*) an das Volk 2 Chron. 30, 24. 35, 7—9. 5) als Opfer auf den Altar bringen. 3 Mos. 2, 9. 4, 8. 6) wegnehmen, wie *tollere.* Ezech. 21, 31. Jes. 57, 15. *Hoph. pass.* von *no.* 4. 2 Mos. 29, 27, von *no.* 6. Dan. 8, 11.

Hithp. sich (stolz) erheben. Dan. 11, 36. Dahin gehört auch אֵרוֹמָם Jes. 33, 10 für אֶתְרוֹמָם mit assimilirtem ת. Derivate auſser den zunächstfolgenden: מָרוֹם, רָמוּת, רָמָה, תְּרוּמָה, תְּרוּמִיָּה.

רוּם *chald.* dass. *Peil.* רִם sich erheben. Dan. 5, 20. *Pal.* רוֹמֵם erheben, loben. Dan. 4, 34. *Aph.* 5, 19 erheben. *Ithp.* sich erheben. Dan. 5, 23.

רוּם *m.* Höhe. Sprüchw. 25, 3. Mit עֵינַיִם Sprüchw. 21, 4. Jes. 10, 12 und לֵב Jerem. 48, 29, auch ohne Zusatz Jes. 2, 11. 17 Stolz.

רוּם *chald.* dass. Dan. 3, 1.

רוֹם Hab. 3, 10 und רוֹמָה Micha 2, 3 *adv.* hoch, stolz.

רוּמָה Name eines Ortes, vielleicht derselbe, der sonst אֲרוּמָה heiſst. 2 Kön. 23, 36.

רוֹמָם *m.* Erhebung, Lobgesang. Ps. 66, 17. Plur. *fem.* רוֹמְמוֹת Ps. 149, 6.

רוֹמֵמוּת *f.* Erhebung. Jes. 33, 3. Eig. syr. *Inf. Pal.*

רוּן arab. ران *med. Je* siegen, die

Oberhand erhalten, in Kal ungebr. Das *Fut.* יָרוֹן gehört zu רָנַן.

Hithp. pass. Ps. 78, 65: כְּגִבּוֹר מִתְרוֹנֵן מִיָּיִן *wie ein Held, besiegt vom Wein.* Dieselbe Phrase im Arabischen. Im Hebr. vgl. בָּלַע *Niph.*, הָלַם, עָבַר *no.* 5.

I. רוּעַ nur *Praet.* und *Inf.* רַע s. v. a. יָרַע (wovon das *Fut.*) 1) böse, schlecht, übel seyn. *a*) רַע בְּעֵינֵי פ׳ es ist jem. unangenehm, mißfällt ihm. 4 Mos. 11, 10. *b*) רָעָה עֵינִי בְ ich bin mißgünstig gegen jem. 5 Mos. 15, 9. 2) traurig seyn, mit פָּנִים Kohel. 7, 3. 3) verderblich seyn, mit לְ 2 Sam. 19, 8. Jes. 8, 9: רֹעוּ עַמִּים וָחֹתּוּ *seyd nur böse* (d. h. droht nur, seyd nur feindlich gesinnt), *ihr Völker, ihr werdet doch verzagen.*

Niph. fut. יֵרוֹעַ 1) verschlimmert werden. (Gegens. weise werden). Sprüchw. 13, 20. 2) übel behandelt werden, übeles Schicksal haben Sprüchw. 11, 15. (רַע ist ein zur Verstärkung hinzugesetztes *Nomen*, wie חֲרָדָה bey חָרַד).

Hiph. הֵרַע und הֵרַע (entlehnt seine Form von רָעַע) 1) übel machen (was man macht). 1 Mos. 44, 5: הֲרֵעֹתֶם אֲשֶׁר עֲשִׂיתֶם eig. *ihr habt übel gemacht, was ihr gethan habt*, ihr habt übel daran gethan. Jer. 38, 9. Dah. mit לַעֲשׂוֹת 1 Kön. 14, 9, מַעֲלָלִים übel handeln. Micha 3, 4. Daher 2) ohne Zusatz: übel handeln, sündigen. Jes. 1, 16. Jer. 7, 26. Part. מֵרַע, מֵרֵעַ Übelthäter. Ps. 37, 9. 3) jemandem übelthun, mit dem *Dat.* 2 Mos. 5, 23. 4 Mos. 11, 11, dem *Accus.* 4 Mos. 16, 15, mit עַל 1 Kön. 17, 20. mit בְּ 1 Chron. 16, 22, mit עִם 1 Mos. 31, 7. Vgl. den Gegens. הֵיטִיב.

Hiph. הִתְרוֹעַע s. v. a. *Niph. no.* 2 ein übeles Schicksal haben, zu Grunde gehn. Sprüchw. 18, 24: אִישׁ רֵעִים לְהִתְרוֹעֵעַ *wer viele Bekannte hat, geht zu Grunde.* Derivate: רַע, רֹעַ, רָעָה.

II. רוּעַ oder רִיעַ in Kal ungebr.

Hiph. הֵרִיעַ 1) laut schreyen. Hiob 30, 5. Insbes. *a*) jauchzen, jubeln. Richt. 15, 14. 1 Sam. 10, 24, m. d. *Dat.* Ps. 47, 2. *b*) seltener von einem Trauergeschrey Micha 4, 9. Jes. 15, 4. *c*) vom Kriegsgeschrey Jos. 6, 16. 1 Sam. 17, 20. 2) die Trompete blasen. 4 Mos. 10, 9: הֲרֵעֹתֶם בַּחֲצֹצְרוֹת *da sollt ihr mit den Trompeten blasen.* Joel 2, 1. — 4 Mos. 10, 7 wird es von תָּקַע unterschieden und ist s. v. a. תָּקַע תְּרוּעָה Lerm blasen. 10, 5. 6.

Py. רֹעַע gejubelt werden. Jes. 16, 10.

Hithpo. jubeln. Ps. 60, 10. 65, 14. Derivat: תְּרוּעָה.

רוּף s. רָפַף.

רוּץ 1) laufen. Sprüchw. 18, 10: בּוֹ יָרוּץ *zu ihm lauft*, Schutz suchend. Trop. Ps. 119, 32: *den Weg deiner Gebote will ich laufen*, eifrig wandeln. Hab. 2, 2: *damit der Leser laufe* d. h. fertig, geläufig lese. Von leblosen Dingen Ps. 147, 15. 2) feindlich anrennen auf jem., mit אֶל und עַל Hiob 15, 26. 16, 14, mit dem *Accus.* Ps. 18, 30.

Part. plur. רָצִים und רָצִין 2 Kön. 11, 13 Läufer, reitende Staatsboten (der Perser), die die königlichen Befehle in den Provinzen bekannt machten. Esth. 3, 13. 15. 8, 14. Bey den Hebräern machten sie einen Theil der königlichen Leibwache aus, unter Saul 1 Sam. 22, 17, unter den spätern Königen 2 Kön. 10, 25. 11, 6 ff., und entsprechen wahrscheinlich den פְּלֵתִי unter David. Vgl. noch 1 Kön. 1, 5. 14, 27. 2 Sam. 15, 1.

Po. רוֹצֵץ s. v. a. Kal. Nah. 2, 5.

Hiph. herlaufen lassen Jer. 49, 19. 50, 44, dah. schnell herholen, eilig bringen. 1 Mos. 41, 14. 1 Sam. 17, 17. Ps. 68, 32: כּוּשׁ

תָּרִיץ יָדָיו לֵאלֹהִים *Aethiopien läſst seine Hände eilen zu Gott,* wahrsch. um Geschenke zu bringen. Derivate: מְרוּצָה, מֵרוֹץ.

Anm. Mehrere Formen von רוץ z. B. יָרוּץ, *niph.* נָרוֹץ, *deriv.* מְרוּצָה haben ihre Bedeutung von רָצַץ, w. m. n.

רוק s. רִיק.

רור schleimen, Schleim von sich geben, von dem Schleimflusse der Männer 3 Mos. 15, 3. Derivat: רִיר.

רוש Gift, s. ראשׁ.

רושׁ Mangel leiden, arm seyn. Ps. 34, 11. Vgl. יָרַשׁ *Niph.* Part. רָשׁ, einigemal רָאשׁ Sprüchw. 10, 4. 13, 23 arm, dürftig. 14, 20. 18, 23.

Hithpo. sich arm stellen. Sprchw. 13, 7. Derivate: רֵישׁ, רִישׁ. — Die Stellen Jer. 5, 17. Malach. 1, 4 gehören zu רָשַׁשׁ.

רוּת *N. propr.* Ruth, eine Vorfahrin des davidischen Hauses, die Heldin des kleinen von ihr benannten biblischen Buches. (Das Wort ist vielleicht zusammengezogen für רְאוּת Ansehen, Schönheit).

רָז *m. chald.* Geheimniſs. Dan. 2, 18. 19. 4, 6. (Syr. ܐܪܙܐ auch ܐܙ verheimlichen, ܐܪܙܐ Geheimniſs).

רָזָה 1) mager seyn und machen. (Im Arab. رزى ermattet, entnervt seyn). 2) hinschwinden machen, verderben (s. רָזִי). Zeph. 2, 11.

Niph. mager werden. Jes. 17, 4.

רָזֶה *m.* mager (vom Lande). 4 Mos. 13, 20.

I. **רָזוֹן** *m.* (von רָזָה) 1) Magerkeit, Schwindsucht. Jes. 10, 16. Dah. tödtende Seuche überhaupt. Ps. 106, 15. 2) Verminderung, Kleinheit. Micha 6, 10: אֵיפַת־רָזוֹן das zu kleine Epha.

II. **רָזוֹן** (von רָזַן) s. v. a. רֹזֵן (nach der Form עָשׁוֹק = עֹשֵׁק) Fürst. Sprüchw. 14, 28.

רָזַח s. מַרְזֵחַ und מִרְזָח.

רָזִי *m.* Verderben (s. רָזָה *no.* 2). Jes. 24, 16: רָזִי לִי s. v. a. das folgende אוֹי לִי *wehe mir!*

רָזַם nach einer (bey Zischbuchstaben häufigen) Versetzung s. v. a. רָמַז im Arab., und Aram. رمز, mit den Augen winken, hier: als Gebehrde des Übermüthigen. Hiob 15, 12. Einige *Codd.* ירמזון.

רָזַן arab. رزن schwer seyn, dah. angesehn, geehrt seyn, sich mit Gravität od. Majestät betragen. Nur *Part.* רֹזֵן eig. der Geehrte od. Majestätische, als poët. *Epith.* für: Fürst, König Richt. 5, 3. Ps. 2, 2. Sprüchw. 8, 15. 31, 4. Jes. 40, 23. S. רָזוֹן *no. II.*

רָחַב weit seyn, sich erweitern, z. B. von dem Herzen, das sich der Freude erweitert Jes. 60, 5; sich weit aufthun, von dem Munde. 1 Sam. 2, 1. (Arab. رحب).

Niph. part. weit. Jes. 30, 23.

Hiph. 1) erweitern, weit machen Jes. 57, 8, z. B. die Gränze 2 Mos. 34, 24. *a*) mit לְ der Pers. es weit machen um jemanden d. i. ihm Platz machen, Zugang verschaffen Sprüchw. 18, 16, auch: aus Bedrängniſs retten Ps. 4, 2. Vgl. צוּר. יָשַׁע, und das *Oppositum* *b*) mit פֶּה den Mund weit aufthun Ps. 81, 11, mit עַל gegen jem. als Gebehrde des Hohnlachens. Ps. 35, 21. Jes. 57, 4. *c*) mit נֶפֶשׁ, die Gier groſs machen d. i. den Rachen gierig öffnen. Jes. 5, 14. Hab. 2, 5. *d*) mit לֵב: das Herz (der Erkenntniſs) öffnen. Ps. 119, 32, vgl. רְחַב לֵב. 2) *intrans.* Ps. 25, 17 nach

gewöhnlichen L. A. Besser ist die Conject. הִרְחִיב ה. Derivat aufser den zunächstfolgenden: מֶרְחָב.

רָחָב *m. adj.* weit, breit, z. B. von einem Lande 2 Mos. 3, 8. רְחַב יָדַיִם weit nach beyden Seiten, Verstärkung des vorigen. Ps. 104, 25. 1 Mos. 34, 21. רְחַב לֵב Ps. 101, 5 und רְחַב נֶפֶשׁ Sprüchw. 28, 25 aufgeblasen, hochmüthig. Das erstere auch *subst.* für: Hochmuth. Sprüchw. 21, 4.

רַחַב *m.* weiter Raum. Hiob 36, 16.

רֹחַב *m.* 1) Breite. 1 Mos. 6, 15 Ezech. 40, 6 ff. 2) mit לֵב Weite des Verstandes, umfassenden Verstand. 1 Kön. 4, 29 (5, 9).

רְחֹב und **רְחוֹב** *f.* (Dan. 9, 25) Plur. רְחֹבוֹת (als *masc.* Zach. 8, 5) 1) Strafse (von breit seyn, wie *πλατεῖα, platea*) 1 Mos. 19, 2. Richt. 19, 20. 2) der weite Platz vor dem Thore der morgenländischen Städte, wo Gericht gehalten und verkauft wird, das *Forum* der Morgenländer. 2 Chron. 32, 6, vgl. Neh. 8, 1. 3. 16. Esra 10, 9: רְחוֹב בֵּית הָאֱלֹהִים der Platz vor dem Hause Gottes. 3) *N. propr.* einer Stadt im Stamme Ascher, in den Thälern unterhalb des Libanon. 4 Mos. 13, 21. Jos. 19, 28. 21, 31, auch בֵּית רְחוֹב Richt. 18, 28. 4) eine syrische Völkerschaft 2 Sam. 10, 8, auch *Beth rechob* V. 6, vgl. 1 Chron. 19, 6.

רְחֹבוֹת (Strafsen, nach 1 Mos. 26, 22 Räume) 1) *Nom. propr.* eines Brunnens 1 Mos. 26, 22. 2) רְחֹבוֹת עִיר (Strafsen der Stadt) eine assyrische Stadt, nur 1 Mos. 10, 11. Sie kommt sonst nicht vor und die Übersetzungen der Alten widersprechen sich. S. *J. D. Michaëlis Spicileg. T. I.* S. 240—44. Vielleicht nicht verschieden ist jedoch 3) רְחֹבוֹת הַנָּהָר 1 Mos. 36, 37, womit man رحبا *Rachba*, eine Stadt am Euphrat zwischen Cercusium und Ana vergleicht.

רְחַבְעָם *Nom. propr.* (Erweiterung des Volkes, gleichs. *Εὐρύδημος*;) Sohn des Salomo und erster König des Staates Juda. 1 Kön. 11, 43.

רֵחָה s. רֵחַיִם.

רַחוּם *m.* barmherzig, nur von Gott, gew. mit חַנּוּן verbunden 5 Mos. 4, 31. Ps. 86, 15. Stw. רָחַם.

רָחוֹק *m. adj.* (von רָחַק) 1) fern, von dem Orte, seltener von der Zeit. 2 Sam. 7, 19. 1 Kön. 8, 41. Als *neutr.* die Ferne Jos. 3, 4. בְּרָחוֹק in der Ferne Ps. 10, 1, מֵרָחוֹק 1 Mos. 22, 4 und לְמֵרָחוֹק Hiob 39, 29 aus der Ferne; מֵרָחוֹק auch: in die Ferne Jes. 23, 7. (S. מִן *no.* 3. *litt. b*) עַד מֵרָחוֹק bis in die Ferne Neh. 12, 43. 2) theuer, kostbar (dem Preise nach). Sprüchw. 31, 10. (Im Arab. derselbe Tropus. Auch im Deutschen: näher f. wohlfeiler geben).

רָחִיט Hohesl. 1, 17 im Chethibh, wahrsch. falsche Lesart für רָהִיט, im Keri mag sie durch falsches Schreiben des ח für ה, oder durch eine Verwechselung dieser Gutturalen nach Art der Samaritaner entstanden seyn.

רֵחַיִם *dual.* Handmühle der Morgenländer, die aus 2 Steinen besteht, wovon der obere auf dem untern herumgedreht wird (s. פֶּלַח und רֶכֶב). 2 Mos. 11, 5. 4 Mos. 11, 8. Jes. 47, 2. (Arab. رَحًى *dual.* رَحَوَانِ Mühle).

רָחִיק *chald.* fern. Esra 6, 6.

רָחֵל *f.* 1) Mutterschaaf. 1 Mos. 31, 38. 32, 14. Dann für Schaaf überhaupt. Jes. 53, 7. Hohesl. 6, 6. 2) *N. propr.* Rahel, Weib Jakobs. 1 Mos. 29, 6.

רָחַם oder **רָחֵם** lieben. Ps. 18, 2.

(Im Syr. und Arab., wo رَحِمَ und رُحْم gesagt wird, dass.).

Pi. רִחַם sich jemandes liebreich annehmen, erbarmen, mit dem *Accus.* 2 Mos. 33, 19. 5 Mos. 13, 18. 30, 3, mit עַל Ps. 103, 13. Es steht nur von der Liebe der Eltern gegen die Kinder Ps. 103, 13. Jes. 49, 15, und der Liebe Gottes gegen die Menschen. *Py.* רֻחַם Erbarmen finden. Sprüchw. 28, 13. Hos. 14, 4, vgl. 1, 6. Die Derivate folgen, außer רַחוּם.

רֶחֶם, seltener רַחַם *m.* einmal *fem.* Jer. 20, 17 1) Mutterleib. Hiob 31, 15. מֵרֶחֶם vom Mutterleibe an. Ps. 22, 11. Den Mutterleib verschliefsen ist s. v. a. unfruchtbar machen (s. סָגַר, עָצַר), ihn öffnen s. v. a. fruchtbar machen (s. פָּתַח). 2) Mädchen, Weib, von jenem sie auszeichnenden Gliede (wie זָכָר Mann, arab. die männlichen Geschlechtstheile) Richt. 5, 30.

רָחָם *m.* 3 Mos. 11, 18 und רָחָמָה 5 Mos. 14, 17 Aasgeyer, *vultur percnopterus Linn.*, arab. رَخَم und رَخَمَة. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 297—322. Stw. רחם *pium esse*, wovon dieser Vogel benannt ist (wie חֲסִידָה Storch) s. *Bochart.* S. 318. 319.

רַחֲמָה s. v. a. רַחַם *no.* 2. Weib, Mädchen. *Dual.* רַחֲמָתַיִם Richt. 5, 30.

רַחֲמִים *m.* nur *plur.* 1) viscera, edlere Eingeweide, Herz, τὰ σπλάγχνα. Sprüchw. 12, 10. Weil das Herz der Sitz der Liebe, Barmherzigkeit ist 2) zärtliche Liebe, bes. gegen Angehörige, *pietas.* 1 Mos. 43, 30. Amos 1, 11. 1 Kön. 3, 26. Im N. T. τὰ σπλάγχνα 2 Cor. 6, 12. 7, 18. 3) Gunst, Gnade s. v. a. חֵן, חֶסֶד. 1 Mos. 43, 14, in Beziehung auf Unglückliche: Barmherzigkeit, Erbarmen. Jes. 47, 6. Insbes. von Gottes Gnade, Milde, Barmherzigkeit Ps. 25, 6. 40, 12. נָתַן רַחֲמִים לְ 5 Mos. 13, 17 und שׂוּם רַחֲמִים לְ Jes. 47, 6 jem. Gnade, Erbarmen erweisen. נָתַן פ׳ לְרַחֲמִים לִפְנֵי jemandem Gunst, Gnade geben od. verschaffen bey einem andern. 1 Kön. 8, 50. Ps. 106, 46.

רַחֲמִין *chald.* dass. Dan. 2, 18.

רַחֲמָנִי *m. adj.* barmherzig. Klagel. 4, 10.

רָחַף wanken, schwanken (von den Gebeinen eines Erschrockenen) Jer. 23, 9.

Pi. schweben, sich regen, bewegen, von dem Adler, der über seinen Jungen schwebt 5 Mos. 32, 11, von der schaffenden und belebenden Kraft Gottes, die über der chaotischen wasserbedeckten Erde schwebt, gleichs. brütet. 1 Mos. 1, 2. (Im Syr. steht es vom Brüten der Jungen, von der Handauflegung durch den Bischof, vom Herabschweben einer Stimme vom Himmel u. s. w.).

רָחַץ *fut.* יִרְחַץ *Inf.* רַחְצָה 1) waschen, abwaschen, abspülen, nur vom Abwaschen des Körpers 1 Mos. 18, 4. 43, 31, oder anderes Fleisches 2 Mos. 29, 17, niemals von Kleidern, wovon כִּבֵּס. 2) sich waschen, baden. 2 Mos. 2, 5. Ruth 3, 3.

Py. רֻחַץ gewaschen seyn. Sprüchw. 30, 12.

Hithpa. wie Kal *no.* 2. Hiob 9, 30.

רַחַץ *m.* das Waschen. Ps. 60, 10.

רַחְצָה *f.* Bad, Schwemme. Hohesl. 4, 2. 6, 6.

רְחַץ *chald.* mit עַל: sich auf etwas verlassen. Dan. 3, 28.

רָחַק *fut.* יִרְחַק *Inf.* רָחְקָה sich entfernen (Kohel. 3, 5), und fern

seyn Ps. 103, 12, mit מִן und מִכֹּל Jer. 2, 5. Ezech. 8, 6. 11, 15. 44, 10. (Im Syr. und Chald. dass.). Insbes. *a*) von Gott: fern seyn, in Ansehung der Hülfe. Ps. 22, 12. 20. 35, 22. *b*) sich einer Sache enthalten, sie verabscheuen. 2 Mos. 23, 7.

Pi. רִחַק weit entfernen. Jes. 6, 12. 29, 13.

Hiph. 1) *trans.* wie *Pi.* 2) *intrans.* sich weit entfernen, weit entfernt seyn. 1 Mos. 44, 4. Jos. 8, 4. *Inf.* הַרְחֵק *adv.* entfernt, fern. 1 Mos. 21, 16. Derivate: רָחוֹק, מֶרְחָק.

רָחֵק *m. adj. verb.* sich entfernend. Ps. 73, 27: רְחֵקֶיךָ *die sich von dir entfernen.*

רָחַשׁ aufquellen, aufwallen. Ps. 45, 2: רָחַשׁ לִבִּי דָּבָר טוֹב *es quillt mein Herz von schöner Rede.* (Syr. dass. Arab. رحش *Conj. V. VIII.* bewegt seyn). Derivat: מַרְחֶשֶׁת.

רַחַת *f.* Jes. 30, 24 wahrsch. Wurfschaufel, Schwinge, von רוּחַ, wie *ventilabrum* von *ventus*, nach der Form נַחַת.

רָטַב *fut.* יִרְטַב feucht, durchnäfst seyn (vom Regen) Hiob 24, 8. Insbes. von dem Feucht-, Saftigseyn der Pflanzen und des frischen Grüns, dah.

רָטֹב *m.* saftig, im frischen Grün. Hiob 8, 16.

רָטָה fälschlich angenommenes Stw., wegen Hiob 16, 11: יִרְטֵנִי. S. u. d. W. יָרַט.

רֶטֶט *m.* Schrecken. Jerem. 49, 24. (Chald. רְטַט zittern, erschrecken).

רֻטֲפַשׁ *quadrilitt. pass.* Hiob 33, 25 wiederaufgrünen, wiederaufleben. (Im Arab. *transp.* طرفش dass. Man hält es für zusammengez. aus רָטַב saftig, grün seyn und טָפַשׁ dick, fett seyn).

רָטַשׁ nur in *Pi.* 1) zerschmettern, von dem Zerschmettern kleiner Kinder an den Felsen (sonst נִפֵּץ Ps. 137, 9). 2 Kön. 8, 12. 2) überh. zu Boden strecken. Jes. 13, 18. (So im Chald.). *Py. pass.* von *no.* 1. Jes. 13, 16. Hos. 10, 14. 14, 1. Nah. 3, 10.

רִי *m.* Hiob 37, 11 s. v. a. das arab. رِيٌّ, für רְוִי Bewässerung, vom Stw. רָוָה, wie עִי f. עֲוִי, אִי f. אֱוִי. S. über diese Stelle u. d. W. טֹרַח.

רִיב *Praet.* רָב, רַבְתָּ, auch רִיבוֹתָ, *Inf. absol.* רֹב Richt. 11, 25. Hiob 40, 2 1) mit jemandem hadern, zanken, ihn bestreiten, durch Wort oder That Jes. 57, 16. Ps. 103, 9, mit עִם 1 Mos. 26, 29, אֵת (mit) Richt. 8, 1, אֶל Hiob 33, 13, בְּ 1 Mos. 31, 36, dem *Accus.* Hiob 10, 2. Jes. 27, 8. Die Person, für welche man streitet, steht mit לְ Richt. 6, 31. Hiob 13, 8; die Sache, um welche gehadert wird, mit עַל 1 Mos. 26, 21. 2) die Rechtssache jem. führen, ihn vertheidigen, mit d. *Accus.* Jes. 1, 17. 51, 22, vollst. רִיב אֵת רִיב פ׳ 1 Sam. 24, 16. 25, 39: *gesegnet sey Jehova* אֲשֶׁר רָב אֶת־רִיב חֶרְפָּתִי מִיַּד נָבָל *welcher Rache genommen an Nabal für meinen Schimpf* (wegen des Nebenbegriffs: Rache nehmen, die Construction mit מִיַּד). Ps. 43, 1: רִיבָה רִיבִי מִגּוֹי לֹא חָסִיד *führe meine Sache (und rette mich) von einem unbarmherzigen Volke.* *Part.* רָב Vertheidiger. Jes. 19, 20.

Hiph. s. v. a. Kal nur Part. מֵרִיב 1 Sam. 2, 10. Hos. 4, 4. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מְרִיבָה, יָרִיב.

רִיב, selten רִב *m.* Plur. ־ִים und ־וֹת 1) Streit, Zank. 1 Mos. 13, 7. 5 Mos. 25, 1. אִישׁ רִיבִי mein Gegner. Hiob 31, 35, vgl. Jes. 41, 11. 2) Streitsache, Rechtssache. 2 Mos. 23, 2. אִישׁ רִיב der

eine Streitsache hat Richt. 12, 2. S. das Verbum *no.* 2.

רִיחַ in Kal ungebr.

Hiph. הֵרִיחַ 1) riechen. (Es ist verw. mit רוּחַ Wind, Hauchen, insofern wohlriechende Gegenstände einen Duft aushauchen) 1 Mos. 8,21. 27,27. 2) mit בְּ: mit Wohlgefallen riechen (vgl. רָאָה, חָזָה בְּ). 2 Mos. 30, 38. 3 Mos. 26, 31. Dab. 3) überh. Wohlgefallen haben. Amos 5,21. Jes. 11,3: וַהֲרִיחוֹ בְּיִרְאַת יְהוָֹה *und an der Furcht Jehova's hat er sein Wohlgefallen.* Über die Synonymie der Begriffe: Wohlgeruch und Wohlgefallen, s. u. d. WW. בֶּשֶׂם, נִיחֹחַ. Derivat: רֵחַת.

רֵיחַ *m.* Geruch, Duft, den etwas aushaucht. Hohesl. 2, 13. 7, 14. 1 Mos. 27, 27. Übergetr. Hiob 14, 9, vgl. Richt. 16, 9. Am häufigsten in der Verbindung: רֵיחַ נִיחֹחַ s. נִיחֹחַ.

רֵיחַ *chald.* dass. Dan. 3, 27.

רֵים s. רְאֵם Büffel.

רֵיעַ s. רוּעַ *no. II.*

רֵיעַ spätere volle Orthographie für רֵעַ Nächster, Freund. Hiob 6, 27.

רִיפוֹת zerstofsene Getreidekörner, Grütze. 2 Sam. 17, 19. Sprüchw. 27, 22. Die Etymologie ist undeutlich, wenn וֹת Plur. *f.* ist. Wenn das ת radical ist, vgl. رفت zerstofsen.

רִיפַת 1 Mos. 10, 3 Name einer unbestimmbaren Völkerschaft, vom Geschlecht der Kimmerier. Man vergleicht die ripäischen Gebirge.

רִיק leer seyn. In Kal ungebr.

Hiph. 1) ausleeren. 1 Mos. 42, 35. Jer. 48, 12, leer, hier: (den Hunger) ungestillt lassen Jes. 32, 6. 2) ausgiefsen. Kohel. 11, 3. Zach. 4, 12. Ps. 18, 43. 3) (das Schwert) entblöfsen 2 Mos. 15, 9. 3 Mos. 26, 33: הֲרִיקֹתִי אַחֲרֵיכֶם חָרֶב *ich will das Schwert hinter euch ausziehn.* Ps. 35, 5. Ezech. 5, 2. 12. 12, 14. 4) überhaupt: herausführen (von kriegerischer Mannschaft). 1 Mos. 14, 14. Der Sam. liest וַיָּדָק er musterte, von דוּק im Aram. zählen, mustern. So *LXX. Vulg.* *Hoph. pass.* von *no.* 1. Jer. 48, 11, von *no.* 2. Hohesl. 1, 3: שֶׁמֶן תּוּרַק שְׁמֶךָ *ausgegossene Salbe ist dein Name* f. שֶׁמֶן אֲשֶׁר ת'. *Vulg. oleum effusum est nomen tuum.* Oder: (*wie*) *Salbe ergiefst sich dein Name.* Im ersteren Falle ist שֶׁמֶן als *fem.* construirt, im zweyten Falle שֵׁם; auf jeden Fall findet ein Wortspiel mit שֶׁמֶן und שֵׁם Statt.

רִיק *m. adj.* leer. Jer. 51, 34. Als *neutr.* Leeres, Eiteles. Ps. 4, 3. *Adv.* רִיק Ps. 73, 13, לָרִיק 3 Mos. 26, 16, בְּדֵי רִיק Jer. 51, 58 eitel, vergebens.

רֵיק und רֵק *adj.* 1) leer. 1 Mos. 37, 24. Jes. 29, 8: רֵקָה נַפְשׁוֹ *sein Hunger ist ungestillt.* Vgl. 32, 6. 2) eitel, nichtig. 5 Mos. 32, 47. 3) arm, von allem entblöfst. Neh. 5, 13. 4) nichtswürdig, schlecht. Richt. 9, 4. 11, 3. 2 Sam. 6, 20.

רֵיקָם *adv.* leer, *a*) mit leeren Händen. 1 Mos. 31, 42. *b*) ohne Erfolg, vergebens. 2 Sam. 1, 22. *c*) ohne Ursache, *frustra.* Ps. 25, 3. 7, 5.

רִיר *m.* (von רוּר) Speichel, Geifer. 1 Sam. 21, 14. רִיר חַלָּמוּת s. חַלָּמוּת.

רֵישׁ *m.* (von רוּשׁ) Sprüchw. 13, 18. 28, 19 und רֵאשׁ 30, 8 Armuth. רִישׁ.

רִישׁוֹן syr. Orthogr. f. רִאשׁוֹן der erste. Hiob 8, 8.

רַךְ *f.* רַכָּה *adj.* (von רָכַךְ) 1) zart, z. B. von Kindern 1 Mos. 33, 13, von jungem Schlachtvieh. 1 Mos. 18, 7. 2) zärtlich, *delicatus*, zum Wohlleben erzogen. 5 Mos. 28, 54. 56. 3) sanft, schmeichelnd.

Sprüchw. 15, 1. רַכּוֹת sanfte Worte Hiob 40, 27. 4) schwach. 2 Sam. 3, 39. עֵינַיִם רַכּוֹת schwache, blöde Augen 1 Mos. 29, 17. *LXX.* ἀσθενεῖς. *Vulg. lippi.* Dem Orientalen galt dieses für Häfslichkeit (vgl. den Gegens. יְפֵה־עֵינַיִם 1 Sam. 17, 42 schöne Augen habend, in der Beschreibung von Davids Schönheit). 5) רַךְ לֵבָב furchtsam. 5 Mos. 20, 8. 2 Chron. 13, 7.

רָכַב *fut.* יִרְכַּב (arab. رَكِبَ) das lat. *vehi* 1) reiten, gew. mit עַל 1 Mos. 24, 61. 4 Mos. 22, 30, mit בְּ Nehem. 2, 12, mit dem *Accus.* 2 Kön. 9, 18. 19. 2) fahren. (Im Schweizerischen: reiten, auch im Engl. *to ride*). Jer. 17, 25. 22, 4. Insbes. von Jehova, der auf den Flügeln der Cherubs (Ps. 18, 11), auf den Wolken (Jes. 19, 1), auf den Himmeln einherfährt. 5 Mos. 33, 26. Ps. 68, 34.

Hiph. 1) reiten lassen. Esth. 6, 9. 1 Kön. 1, 33. Ps. 66, 12. 2) fahren lassen, mit dem *Accus.* der Pers. 1 Mos. 41, 43. 2 Chron. 35, 24, oder des Zugthiers Hos. 10, 11. Auf dem Winde einher fahren lassen. Hiob 30, 22. Hieher gehört die Phrase: הִרְכִּיב עַל בָּמֳתֵי־אָרֶץ s. בָּמָה Plur. 3) von leblosen Dingen: auf den Wagen setzen, legen. 2 Sam. 6, 3. 2 Kön. 23, 30. 4) blofs: darauf legen, z. B. die Hand 2 Kön. 13, 16. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מֶרְכָּב, מֶרְכָּבָה.

רֶכֶב *m.* (aber *f.* Nah. 2, 5) 1) Reiterey. Jes. 21, 7, und insbes. die Reitthiere (*jumenta*) selbst, dah. V. 9 רֶכֶב אִישׁ Reitthiere mit Mannschaft. So unten von der Bespannung der Wägen. 2) Wagen Richt. 5, 28, gew. *collect.* Wagenzug 1 Mos. 50, 9 (der Plur. nur Hohesl. 1, 9). Insbes. Kriegs-, Streitwägen. 2 Mos. 14, 9. רֶכֶב בַּרְזֶל eiserne Wägen, *currus falcati.* Jos. 17, 18. עָרֵי הָרֶכֶב die Wagenstädte, worin die Kriegswägen standen. 2 Chron. 1, 14. 8, 6. 9, 25. — Oft steht es so, dafs sich die Construction auf die zu den Wägen gehörigen Pferde oder Menschen bezieht, z. B. 2 Sam. 8, 4: *und David lähmte den ganzen Wagenzug* d. h. die dazu gehörigen Pferde. 10, 18: *und David tödtete den Aramäern siebenhundert Wägen* d. h. die Pferde und Menschen daran. 2 Kön. 7, 14: שְׁנֵי רֶכֶב סוּסִים 2 Gespann Pferde. 3) der obere Mühlstein, Laufer. 5 Mos. 24, 6. 2 Sam. 11, 21.

רֵכָב *N. propr.* Rechab, Stammvater der Rechabiten, eines kenitischen Nomadenstammes, welchem Jonadab, der Sohn Rechabs, das Gelübde aufgelegt hatte, sich nicht anzubauen, und keinen Wein zu trinken, sondern fortdauernd als strenge Nomaden zu leben. 2 Kön. 10, 15. 23. Jer. 35, 1 ff. 1 Chron. 2, 55. Vgl. ein ähnliches Gesetz der Nabathäer bey *Diod. Sic.* *XIX,* 94.

רַכָּב *m.* 1) Reiter. 2 Kön. 9, 17. 2) Fuhrmann, Lenker des Streitwagens. 1 Kön. 22, 34.

רְכוּב *m.* Fahrzeug. Ps. 104, 3.

רְכוּשׁ seltener רְכֻשׁ *m.* Habe, Güter, Besitzung. 1 Mos. 14, 16. רְכוּשׁ הַמֶּלֶךְ Privatbesitzthum des Königs. 2 Chron. 35, 7. שָׂרֵי הָרְכוּשׁ Aufseher über die (königlichen) Güter. 1 Chron. 27, 31. 28, 1. Stw. רָכַשׁ.

רָכִיל *m.* Verleumdung, s. רָכַל *no.* 2. Daher: אַנְשֵׁי רָכִיל Verleumder. Ezech. 22, 9. הָלַךְ רָכִיל als Verleumder herumgehn. 3 Mos. 19, 16. Sprüchw. 11, 13. 20, 19.

רָכַךְ 1) zart, weich seyn, od. erweicht werden, von dem Herzen. 2 Kön. 22, 19. 2) zärtlich, weichlich seyn. 5 Mos. 28, 56. 3) glatt, geschmeidig seyn, vom

Fett und trop. von Worten. Ps. 55, 22.

Niph. fut. יֵרַךְ mit לֵב: furchtsam seyn. 5 Mos. 20, 3. Jes. 7, 4. Jer. 51, 46. S. רַךְ *no.* 5.

Py. erweicht seyn (von einer Wunde) Jes. 1, 6.

Hiph. mit לֵב furchtsam machen. Hiob 23, 16. Derivate: רַךְ, רֹךְ.

רכל herumgehn, herumziehn s. v. a. רָגַל, insbes. 1) als Handelsmann s. v. a. סָחַר, dah. handeln. *Part.* רֹכֵל Kaufmann. Ezech. 27, 13. 15. 17 ff. רֹכֶלֶת Händlerin Ezech. 27, 3. 20. 23. Derivate: רְכֻלָּה, מַרְכֹּלֶת Markt. 2) als Verleumder, wovon רָכִיל.

רְכֻלָּה *f.* Handel, Gewerbe. Ezech. 28, 5. 16. 18.

רכס 1) anbinden. 2 Mos. 28, 28. 39, 21. Arab. رَكَسَ dass. z. B. das Vieh im Stalle. 2) hinabstürzen. Ebenfalls im Arab. Wovon רְכָסִים.

רֹכֶס *m.* nur Ps. 31, 21 רֻכְסֵי אִישׁ Verschwörungen, Verbindungen (wie קֶשֶׁר von קָשַׁר binden), od. Stricke f. Nachstellungen.

רְכָסִים *m. plur.* abschüssige Örter. Jes. 40, 4. Stw. *no.* 2. od. rauhe, bergige, schwer zu passirende Gegenden. *Abulwalid* setzt nämlich die Derivate nicht unpassend so in Verbindung, dafs er dem Stw. ganz die Bedeutung von شَكَسَ binden, hart, verderblich seyn beylegt. Dah. רֻכְסֵי אִישׁ s. v. a. شكس ايدي Unglücksfälle, Bedrückungen, und المواضع الشكسة רְכָסִים harte, rauhe, schwer zu passirende Wege.

I. רכשׁ erwerben. 1 Mos. 12, 5. 31, 18. Derivat: רְכוּשׁ.

II. רכשׁ ungebr. Stw. s. v. a. das arab. رَكَضَ galoppiren. Über die Verwandtschaft von צ und שׁ, s. צ. Davon

רֶכֶשׁ *m.* schnelles Rofs, wie es scheint, eine eigene vorzüglich edle und schnelle Race. Micha 1, 13. 1 Kön. 4, 28, *al.* 5, 8 (neben סוּסִים). Syr. ܪܰܟ݂ܫܳܐ Pferd, bes. Zuchthengst. S. Bochart's *Hieroz. T. I.* S. 95.

רָם hoch, s. רוּם.

רֵם Büffel, s. רְאֵם.

רמה 1) werfen, hinabwerfen. Nur 2 Mos. 15, 1. 21. 2) schiefsen (mit dem Bogen) Jer. 4, 29. Ps. 78, 9.

Pi. רִמָּה täuschen, betrügen (ursprüngl. zu Falle bringen, wie *σφάλλω*, *fallo*, viell. selbst im Zusammenhange mit fallen). Sprüchw. 26, 19. 1 Mos. 29, 25. Mit לְ prägnant 1 Chron. 12, 17: לְרַמּוֹתַנִי לְצָרַי *mich zu täuschen und* (*zu verrathen*) *an meine Feinde.* Derivate: רְמִיָּה, מִרְמָה, תָּרְמָה, תַּרְמִית.

רָמָה *f.* (mit *Kamez impuro*, von רוּם hoch seyn) 1) Höhe, Erhöhung 1 Sam. 22, 6, insbes. zum Götzendienst Ezech. 16, 24. 25. 39. Vgl. בָּמָה. 2) *Nom. propr.* mehrerer Städte *a*) Stadt im Stamme Benjamin (Richt. 19, 13. Jes. 10, 29), nördlich von Jerusalem Jos. 18, 25. Richt. 4, 5. Jer. 31, 15. Hos. 5, 8. 1 Kön. 15, 17. *b*) im Gebirge Ephraim, Geburtsstadt und nachheriger Wohnort Samuels. 1 Sam. 1, 19. 2, 11. 7, 17. 15, 34. 16, 13, vollst. רָמָתַיִם צוֹפִים 1 Sam. 1, 1. — 1 Maccab. 11, 34 Ῥαμαθέμ. *c*) Stadt im Stamme Naphtali Jos. 19, 36, viell. dieselbe, wie Jos. 19, 29. *d*) רָמַת מִצְפֶּה (Höhe der Warte) Jos. 13, 26, Stadt in Gilead, sonst רָאמוֹת, רָמוֹת, w. m. n. *e*) רָמַת לֶחִי (Höhe des Kinnbackens) Richt. 15, 17, ein von Simson benannter Ort. — *Nom. gent.* רָמָתִי 1 Chron. 27, 27.

רְמָה, רְמָא *chald.* 1) werfen. Dan.

3. 21. 24. 6, 17. 2) setzen, z. B. Thronen Dan. 7, 7. Vgl. *Apoc.* 4, 2: θρόνος ἔκειτο, und יְרָה f. aufstellen 1 Mos. 31, 51. Im Syr. und Zabischen ebenfalls f. setzen, legen, z. B. Stühle setzen, Schmuck anlegen. 3) (einen Zoll) auflegen Esra 7, 24. *Ithpe. pass.* Dan. 3, 6. 15.

רִמָּה *f.* Gewürm Hiob 25, 6, bes. welches durch Fäulnifs entsteht. 2 Mos. 16, 24. Hiob 7, 5. 21, 26. (Stw. רמם *no. II.*, رِمَّة Fäulnifs, und darin entstehendes Gewürm).

רִמּוֹן *m.* 1) Granatapfel. Hohesl. 4, 3, von künstlichen Granaten 2 Mos. 28, 33. 34, z. B. am Säulencapitäl 2 Kön. 25, 17. (Arab. رُمَّان. Die Etymologie ist dunkel. Einige leiten es von רמם ab, weil die Granatäpfel viel von Würmern heimgesucht würden). 2) Granatenbaum. Joel 1, 12. 3) *Nom. propr. a)* Stadt im Stamme Simeon, an der Südgränze von Palästina. Jes. 15, 32. 19, 7. Zach. 14, 10. *b)* Felsen ohnweit Gibea Richt. 20, 45. 47, wohin einige auch 1 Sam. 14, 2 ziehn. *c)* רִמּוֹן מְתֹאָר (runder Granatapfel) Stadt im Stamme Sebulun Jos. 19, 13, vgl. 1 Chron. 6, 62 רִמּוֹנוֹ. *d)* רִמֹּן פֶּרֶץ (gespaltener Granatapfel) eine Lagerstätte der Israeliten 4 Mos. 33, 19.

רָמוֹת (Höhen) 1) Stadt in Gilead, sonst רָאמוֹת Jos. 21, 38. 1 Kön. 4, 13. 2) רָמוֹת נֶגֶב (Höhen gegen Süden) Stadt im Stamme Simeon, auch רָאמַת־נֶגֶב 1 Sam. 30, 27.

רָמוּת *f.* Ezech. 32, 5, nach den gegenwärtigen Vocalen von רוּם hoch seyn, hoher Haufen (von Leichnamen). Besser punctirt man רִמּוֹתֶיךָ (wiewohl dieser Plur. sonst nicht vorkommt) deine Würmer.

רֹמַח *m.* Plur. רְמָחִים Lanze, Speer (zur schweren Bewaffnung gehörig). 4 Mos. 25, 7. Richt. 5, 8. Jer. 46, 4. (Im Aram. und Arab. dass.).

רַמִּי Plur. הָרַמִּים 2 Chron. 22, 5 s. v. a. הָאֲרַמִּים die Syrer. Vgl. 2 Kön. 8, 28. Über das Wegwerfen des א im Anf. der Wörter s. S. 1. 2.

רְמִיָּה *f.* (von רָמָה) 1) Trug. Hiob 13, 7. לְשׁוֹן רְמִיָּה trügerische Zunge. Ps. 120, 2. 3. קֶשֶׁת רְמִיָּה ein trügerischer Bogen, der unrichtig schiefst. Ps. 78, 57. Hos. 7, 16. 2) das Nachlassen, Lässigseyn, *remissio.* (Vgl. رمى *VII. laxum, remissum fuit negotium,* verw. mit רָפָה) Sprüchw. 12, 24. כַּף רְמִיָּה schlaffe, lässige Hand. 10, 4. *Adv.* für: lässig. Jer. 48, 10.

רַמָּךְ *f.* Stute, nur Esth. 8, 10. (Arab. رَمَكَة dass.).

I. רָמַם s. v. a. רוּם hoch seyn, sich erheben. Prät. רֹמּוּ Hiob 22, 12 und רוֹמּוּ 24, 24. (An beyden Stellen lesen aber mehrere *Mss.* und Ausgaben ohne Dagesch, und leiten die Formen von רוּם ab). *Part.* רוֹמֵמָה *alta.* Ps. 118, 16.
Niph. imp. pl. הֵרֹמּוּ 4 Mos. 17, 10 und *Fut.* יֵרֹמּוּ Ezech. 10, 15. 17. 19 sich erheben, sich aufmachen. (Der Varianten ohne *Dag.* sind hier bey weitem weniger).

II. רָמַם arab. رَمَّ faulen. Derivat: רִמָּה, nach Einigen רִמּוֹן.

רָמַס *fut.* יִרְמֹס mit Füfsen treten, z. B. den Thon (vom Töpfer) Jes. 41, 25. Bes. zertreten, niedertreten. 2 Kön. 7, 17. 20. Dan. 8, 7. 10. Jes. 63, 3. 16, 4: רֹמֵס *conculcator,* der Unterdrücker. 1, 12: רְמֹס חֲצֵרָי *meine Vorhöfe zertreten,* hier mit dem Nebenbegriff der Entheiligung, vgl. Apoc. 11, 2.

1 Maccab. 3, 45. (Vgl. das verw. רָפַס).

Niph. pass. Jes. 28, 3. Derivat: מִרְמָס.

רָמַשׂ *fut.* יִרְמֹשׂ 1) sich regen, bewegen, weben (von lebenden Geschöpfen). 1 Mos. 1, 30. 7, 8. 21 im Anf. 8, 19. Mit dem *Accus.* sich regen von etwas (vgl. הָלַךְ no. 5). 1 Mos. 9, 2: אֲשֶׁר תִּרְמֹשׂ הָאֲדָמָה *wovon die Erde sich regt* d. i. was sich auf der Erde regt. 3 Mos. 20, 25. 2) Insbes. von dem Kriechen des Gewürms. 1 Mos. 7, 14. 8, 17.

רֶמֶשׂ *m.* 1) was sich (auf der Erde) regt, d. i. alle vierfüfsige Thiere im Gegens. der Vögel 1 Mos. 7, 14. Ps. 148, 10, von den Wasserthieren Ps. 104, 25. 2) Gewürm. 1 Mos. 1, 24. 25. 26.

רֹן (eig. *Inf.* von רָנַן) Jubel. Plur. רָנֵּי־פַלֵּט Rettungsjubel. Ps. 32, 7.

רָנָה s. v. a. רָנַן schwirren, klirren, nur Hiob 39, 23, hier: von dem Geklirr der Pfeile im Köcher, oder dem Geschwirr des geschnellten Pfeiles (arab. رَنَّ) s. Bochart's *Hieroz. I.* S. 134. Dann müfste אַשְׁפָּה Köcher f. Pfeile stehn.

רִנָּה *f.* (von רָנַן) 1) Rufen, z. B. des Herolds, um Hülfe Ps. 17, 1. 61, 2. 1 Kön. 22, 36. 2) Freudengeschrey, Jubel. Ps. 30, 6. 42, 5.

רָנַן *fut.* יָרֹן (einmal יָרוּן wie von רוּן Sprüchw. 29, 6) 1) laut rufen. 1, 20. 8, 3, insbes. um Hülfe Klagel. 2, 19. 2) ein Freudengeschrey erheben, jubeln, jauchzen. 3 Mos. 9, 24. Hiob 38, 7, von der leblosen Natur. Jes. 44, 23. 49, 13.

Pi. רִנֵּן wie Kal no. 2. jubeln, jauchzen. Ps. 98, 4. 132, 16. Mit dem *Accus.* der Pers. od. Sache: jubelnd preisen. Ps. 51, 16. 59, 17, mit בְּ Ps. 33, 1. 89, 13, mit אֶל Ps. 84, 3, mit לְ 95, 1. *Py. pass.* Jes. 16, 10.

Hiph. הִרְנִין 1) jubeln 5 Mos. 32, 43, mit לְ Ps. 81, 2. 2) *trans.* jauchzen machen. Ps. 65, 9. Hiob 29, 13. Derivat: רִנָּה und die zunächstfolgenden.

רְנָנָה *f.* Jubel, Jauchzen. Hiob 3, 7. 20, 5. Plur. ־וֹת Ps. 63, 6.

רְנָנִים *plur. f.* (aufser V. 16, wo es *m.* ist) wahrsch. poët. Wort für: Straufsen, sonst בְּנוֹת יַעֲנָה. Hiob 39, 13 (16). *Vulg. struthio.* Der Name kommt entweder von dem Schwirren der Flügel (vgl. רָנָה Hiob 39, 23), oder von dem Rufen der Straufshenne (vgl. den Art. יַעֲנָה), dah. bey den Arabern die Straufshenne رَنَّاء Gesang. S. *Bocharti Hieroz. II.* S. 248.

רִסָּה Lagerstätte der Israëliten in der Wüste. 4 Mos. 33, 21. 22.

רְסִיסִים *m. plur.* I) Tropfen. Hohesl. 5, 2. Stw. רָסַס. II) Trümmer. Amos 6, 11. (Stw. *chald.* רְסַס s. v. a. רָצַץ zertrümmern).

רֶסֶן *m.* 1) Zaum. Ps. 32, 9. Hiob 30, 11: רֶסֶן מִפָּנַי שִׁלֵּחוּ *sie werfen den Kapzaum vor mir hinweg* d. h. benehmen sich zügellos. (Ein sprüchwörtlicher, auch im Arabischen vorkommender Ausdruck). Jes. 30, 28. Nach der letztern Stelle ist er *über* dem Kinnbacken nach Art des Halfters, dient aber dennoch zum Lenken. 2) das Innere des Kinnbackens, Rachen. Hiob 41, 5: בְּכֶפֶל רִסְנוֹ *sein doppeltes Gebifs.* Vgl. das griech. χαλινοί für die Mundwinkel, wo der Zaum angelegt wird, und das deutsche: Gebifs. 3) assyrische Stadt, nur 1 Mos. 10, 12.

רָסַס befeuchten, besprengen. Ezech. 46, 14. (Chald. רְסַס dass.). Derivat: רְסִיסִים no. 1.

רַע bey *Accent. distinct.* רָע *f.* רָעָה Plur. רָעִים (von רוּעַ, der Form nach von רָעַע) *adj.* 1) schlecht, von schlechter Beschaffenheit. 3 Mos. 27, 10. 5 Mos. 17, 1. Insbes. moral. schlecht, böse, von Menschen, Gesinnungen und Handlungen. 1 Mos. 6, 5. 8, 21. 1 Sam. 25, 3. לֵב רָע böses Herz. Jer. 3, 17. 7, 24. רַע בְּעֵינֵי פ׳ böse in den Augen jem., jem. mifsfällig 1 Mos. 38, 7, häufig in der Verbindung: הָרַע בְּעֵינֵי יְהוָה was Jehova übelgefiel 1 Kön. 11, 6. 14, 22, seltener mit עַל Kohel. 2, 17, mit לִפְנֵי Neh. 2, 1. Dah. רַע und *f.* רָעָה *subst.* das Böse Hiob 1, 1. 20, 12. Ps. 97, 10 und öfter als *Genit.* nachgesetzt, z. B. עֲצַת רָע ein schlechter Rath Ezech. 11, 2. אַנְשֵׁי רָע böse Menschen Sprüchw. 28, 5; Bosheit 1 Mos. 6, 5. Jon. 1, 2. Hos. 10, 15: רָעַת רָעַתְכֶם *eure arge Bosheit.* 2) häfslich, bes. mit מַרְאֶה 1 Mos. 41, 3. 3) übel, unglücklich. Jes. 3, 11, vgl. V. 10. Jer. 7, 7: לְרַע לָכֶם *so dafs es euch übel gehe*, zu eurem Unglück, für לִהְיוֹת רַע לָכֶם (vgl. טוֹב *no.* 1). Kap. 25, 7. עָשָׂה רָעָה עִם es übel machen mit jem. 1 Mos. 26, 29. 31, 29. Dah. *subst.* רַע und רָעָה Übel, Unglück, Ungemach. 1 Mos. 19, 19. 44, 4. 50, 15. 4) böse s. v. a. schädlich, gefährlich. חַיָּה רָעָה ein böses Thier. 1 Mos. 37, 33. דָּבָר רָע etwas Böses d. i. Schädliches 2 Kön. 4, 41. 5) רַע עַיִן mifsgünstig. Sprüchw. 23, 6. 28, 22. 6) traurig, vom Herzen Sprüchw. 25, 20, vom Gesichte 1 Mos. 40, 7. Neh. 2, 2.

I. רֵעַ (von רוּעַ *no. II.*) Geschrey. 2 Mos. 32, 17. Micha 4, 9; überhaupt: Getön. Hiob 36, 22: יַגִּיד עָלָיו רֵעוֹ *es verkündet über ihn* d. h. *es zeugt von ihm sein Getön* (d. i. der Donner verkündet ihn).

II. רֵעַ (von רָעָה *no. II.*) abgekürzt aus רֵעֶה *m.* Plur. mit *Suff.* einige Mal רֵעֵהוּ f. רֵעֵיהוּ (Hiob 42, 10. 1 Sam. 30, 26) 1) einer, mit dem man Umgang hat, Bekannter, Genosse, Freund. Hiob 2, 11. 19, 21. Sprüchw. 25, 17, weniger als אֹהֵב (liebender Freund) vgl. Sprüchw. 18, 24. Statt des folgenden Genit. steht öfters לְ Hiob 30, 29: רֵעַ לִבְנוֹת יַעֲנָה *ein Genosse der Straufsen*, d. i. den Straufsen ähnlich. Sprüchw. 19, 6. 2) Geliebter, Buhle eines Weibes. Hohesl. 5, 16. Jer. 3, 1. 20. Hos. 3, 1. Vgl. רֵעָה. 3) jeder andere Mensch, Nächster, Mitmensch. 2 Mos. 20, 17 ff. 22, 25. Dah. אִישׁ und רֵעַ der eine, der andere. Z. B. Richt. 6, 29: וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל רֵעֵהוּ *und sie sagten der eine zu dem andern*, zu einander 1 Mos. 11, 3. 1 Sam. 10, 11. 20, 41. Selbst von leblosen Dingen 1 Mos. 15, 10. Vgl. אָח *no.* 6. Seltener auch רֵעַ ohne אִישׁ z. B. Jes. 34, 14: שָׂעִיר אֶל רֵעֵהוּ יִקְרָא *ein Satyr ruft dem andern zu.* 4) der Wille, Gedanke (s. v. a. das chald. רְעוּת, רַעְיוֹן) Ps. 139, 2. 17. Stw. רְעָה *chald.* wollen und نوى *Ethpa.* denken.

רֹעַ *m.* selten רוֹעַ (von רָעַע mit der Bedeutung von רוּעַ) 1) schlechte Beschaffenheit Jerem. 24, 2. 3. 8. Insbes. mor. Schlechtigkeit, Bosheit. Jerem. 4, 4. 21, 12. 23, 2. 26, 3. 2) Häfslichkeit. 1 Mos. 41, 19. 3) Traurigkeit. רֹעַ לֵב Neh. 2, 2. רֹעַ פָּנִים trauriges Gesicht. Kohel. 7, 4.

רָעֵב *fut.* יִרְעַב hungern Ps. 34, 11. 50, 12, Hungersnoth leiden 1 Mos. 41, 55. Mit לְ nach etwas hungern. Jer. 42, 14.

Hiph. hungern lassen. 5 Mos. 8, 3. Sprüchw. 10, 3. (Arab. رغب dass.).

רָעֵב *f.* רְעֵבָה hungrig. 2 Sam. 17, 29. Hiob 5, 5; von Hunger entkräftet, aufgezehrt. Hiob 18, 12.

רָעָב *m.* 1) Hunger Klagel. 5, 10.

2) Hungersnoth 1 Mos. 12, 10. 41, 30 ff.

רְעָבוֹן *m.* dass. Ps. 37, 19. 1 Mos. 42, 19: שֶׁבֶר רַעֲבוֹן בָּתֵּיכֶם *Getreide des Hungers eurer Familien*, für das Bedürfnifs eurer Familien.

רָעַד beben. Ps. 104, 32. (Arab. رعد *Conj. IV. VIII.* dass.).

Hiph. dass. *intrans.* Dan. 10, 11. Esra 10, 9.

רַעַד *m.* 2 Mos. 15, 15 und **רְעָדָה** *f.* Ps. 2, 11. 48, 7 das Beben.

I. רָעָה arab. رعى *fut. apoc.* יֵרַע (Hiob 20, 26) 1) weiden (eine Heerde), *pascere.* 1 Mos. 30, 36, mit dem *Accus.*, seltener mit בְּ 1 Sam. 16, 11. 17, 34. Ohne *Casus:* nomadisch herumziehn. 4 Mos. 14, 33. Part. רֹעֶה Hirt *f.* רֹעָה Hirtin 1 Mos. 29, 9. Trop. das Volk weiden d. h. leiten, führen *a*) von dem Fürsten, z. B. 2 Sam. 5, 2. 7, 7. Jer. 23, 2 ff., mit בְּ Ps. 78, 71; Jes. 44, 28 heifst Cyrus der Hirt Jehova's. Vgl. das homerische ποιμένες λαῶν. *b*) von Gott, z. B. Ps. 23, 1: *Jehova ist mein Hirt, mir mangelt nichts.* 28, 9. 80, 2. *c*) Sprüchw. 10, 21: שִׂפְתֵי צַדִּיק יִרְעוּ רַבִּים *des Gerechten Lippen leiten Viele. Part.* רֹעֶה f. Weiser, Lehrer Kohel. 12, 11.

2) weiden, *pasci* (v. d. Vieh) Jes. 5, 17. 11, 7. Die Trift, welche das Vieh abweidet, steht im *Accus.* Jer. 50, 19. Ezech. 34, 14. 18. 19. Micha 7, 14. Trop. abweiden, wegraffen, aufreiben. Micha 5, 5: *die weiden das Land Assyrien mit dem Schwerte ab.* Hiob 20, 26: יֵרַע שָׂרִיד בְּאָהֳלוֹ *und es (das Feuer) verzehrt den Rest in seinem Zelte.* Jer. 22, 22. 2, 16: יִרְעוּךְ קָדְקֹד *sie weiden dir den Scheitel ab.* Hiob 24, 11: רֹעֶה עֲקָרָה *wer die Unfruchtbare drückt.* (*Chald. confringens*). In den beyden letztern Beyspielen schliefst sich die Bedeutung fast an רעע zerbrechen. 3) weiden, ernähren (von der Nahrung gesagt). Hos. 9, 2: *Tenne und Kelter wird sie nicht weiden* d. h. ernähren.

Hiph. s. v. a. Kal, nur Ps. 78, 72. Derivate: רְעִי, מִרְעֶה, מַרְעִית.

II. רָעָה Gefallen haben an jem. oder etwas, etwas wünschen, begehren. (Chald. רְעָה dass. s. v. a. das hebr. רָצָה. Im Arab. vgl. رضى).

a) mit dem *Accus.* der Pers. für: Gefallen haben an jem., mit ihm umgehn. Sprüchw. 13, 20. 28, 7. 29, 3. *b*) mit dem *Accus.* der S. Sprüchw. 15, 14: *der Thoren Mund* יִרְעֶה אִוֶּלֶת *hat Gefallen an Thorheit, sectatur stultitiam.* Ps. 37, 3: רְעֵה אֱמוּנָה *sectare veritatem.* — רֹעֶה רוּחַ dem Winde nachjagen d. h. *inania sectari,* Eiteles erstreben Hos. 12, 2, vgl. Jes. 44, 20. Vgl. רְעוּת und רַעְיוֹן רוּחַ.

Pi. רֵעָה zum Gesellschafter wählen. Richt. 14, 20.

Hithp. sich in Gesellschaft, Umgang einlassen, mit אֶת mit jem. Sprüchw. 22, 24. Derivate: רֵעֶה, רֵעַ *no. II.*, מֵרֵעַ, רְעוּת, רַעְיָה, רַעְיוֹן.

רָעָה *f.* Übel, Unglück, Verderben, s. רַע *no.* 2. 3. Stw. רָעַע.

רֵעֶה *m.* Freund, Genosse, Gesellschafter s. v. a. das häufigere רֵעַ. 2 Sam. 15, 37. 16, 16. 1 Kön. 4, 5.

רֵעָה *f.* Gefährtin, Plur. רֵעוֹת Ps. 45, 15. Richt. 11, 38.

רֹעָה *inf. f.* von רָעַע das Brechen, Zerbrechen. Sprüchw. 25, 19.

רְעוּת (*f.* von רְעוּ d. i. s. v. a. רֵעָה, nach der Form בְּכִי = בְּכוּת, רֵעַ = רְעוּת nach der Form מַת = מְתוּ Mann) 1) Freundin, Genossin Esth. 1, 19. 2 Mos. 11, 2, mit אִשָּׁה: die eine, die andere. Jes. 34, 15. 16. Jer. 9, 19.

2) das Begehren einer Sache, Streben, Haschen nach derselben. רְעוּת רוּחַ ein Haschen nach Wind, eiteles Streben, leerer Tand. Kohel.

1, 14. 2, 11. 17. 26. 4, 4. 6. 6, 9, vgl. רְעַת רוּחַ Hos. 12, 2, u. d. W. רָעָה *no. II, b.*, und das chald. רְעוּת.

רְעוּת *chald.* Wille. Esra 5, 17. 7, 18. Stw. רְעָה *no. II.*

רְעִי *m.* Weide. 1 Kön. 4, 23: בָּקָר רְעִי *geweidetes Rindvieh.* Stw. רָעָה *no. I.*

רֹעִי *m.* (von רֹעֶה mit der Adjectivendung ִי) *adj.* zum Hirten gehörig. Jes. 38, 12. auch Hirt selbst. Zach. 11, 17.

רַעְיָה *f.* Freundin, Geliebte, wie das lat. *amica.* Hohesl. 1, 9. 15. 2, 2. 10. 13. 4, 7. Vgl. רֵעַ *no. 2.* Plur. רְעוֹת Richt. 11, 37 im Chethibh, Genossinnen, oder man punctire רֵעֹתַי (von רֵעוּת). Stw. רָעָה *no. II.*

רַעְיוֹן *m.* s. v. a. רְעוּת *no.* 2. Begehren, Streben. Kohel. 2, 22: רַעְיוֹן לִבּוֹ *das Streben seines Herzens.* רַעְיוֹן רוּחַ s. v. a. רְעוּת רוּחַ eitles Streben, leerer Tand. Kohel. 1, 17. 4, 16. Stw. רָעָה *no. II.*

רַעְיוֹן *m. chald.* Gedanke. Dan. 4, 16: רַעְיֹנֹהִי יְבַהֲלֻנֵּהּ *seine Gedanken erschreckten ihn*, für: er erschrak. 5, 6. 10. 7, 28, von nächtlichen Traumgesichten 2, 29. 30. Stw. רְעָה denken.

רָעַל zittern, wanken. Nur in *Hoph.* erschüttert werden, erbeben. Nahum 2, 4. (Syr. *Pe.* zittern, *Aph.* erschüttern). Derivat: תַּרְעֵלָה, und

רַעַל *m.* 1) Taumel, Trunkenheit. Zach. 12, 2. 2) Plur. רְעָלוֹת Jes. 3, 19 Schleyer, arab. رعل, wahrscheinlich von der zitternden Bewegung beym Herabhängen.

רָעַם 1) zittern, bewegt seyn. Ezech. 27, 35. 2) bewegt seyn, brausen, von dem Meere. Ps. 96, 11. 98, 7. 1 Chron. 16, 32. 3) donnern. (Im Syr. dass.). Nur in *Hiph.* und dem Nomen רַעַם. 4) zornig seyn, ebenf. nur in *Hiph.* (Syr. *Ethp.* dass. Arab. رغم *III. V.* zürnen).

Hiph. 1) es donnern lassen, donnern (von Jehova). Ps. 29, 3. Hiob 40, 9. 1 Sam. 2, 10. 2) zum Zorne reizen, beleidigen. 1 Sam. 1, 6. Davon

רַעַם *m.* 1) Bewegung, Toben. Hiob 39, 25 (28). 2) Donner. Ps. 77, 19. 81, 8. Trop. Hiob 26, 14: רַעַם גְּבוּרֹתוֹ מִי יִתְבּוֹנָן *den Donner seiner Macht, wer hat den vernommen?*

רַעְמָה *f.* 1) das Zittern, der Schauer, h. für: die zitternde Mähne des Rosses. Hiob 39, 19 (22): הֲתַלְבִּישׁ צַוָּארוֹ רַעְמָה *bekleidest du seinen Hals mit Schauer?* Nach dem Chald. Hoheit, von רעם = רום. 2) 1 Mos. 10, 7. Ezech. 27, 22. *Nom. propr.* einer Stadt oder Gegend vom Stamme der Kuschiten. *Alex. Gen.* Ῥέγμα, eine Stadt im persischen Meerbusen, bey Ptolemäus und Steph. Byzant. Bocharti Phaleg. *IV, cap.* 5. *J. D. Michaëlis Spicileg. T. I.* S. 193.

רַעְמְסֵס 1 Mos. 47, 11 und רַעַמְסֵס 2 Mos. 1, 11. 12, 37. 4 Mos. 33, 3. 5 *Nom. propr.* einer Stadt und Gegend (1 Mos. 47, 11) in Unterägypten. Wichtig für die nähere Bestimmung ist die *LXX.* 1 Mos. 46, 28, wo für das hebr. אַרְצָה גֹּשֶׁן steht: καθ' Ἡρώων πόλιν εἰς γῆν Ῥαμεσσῆ. Man hält hiernach die Stadt für Heroopolis, und Ramasse als Land für einen Theil des Landes Gosen. S. *Jablonski de terra Gosen* in dessen *Opusc. ed. te Water T. II.* S. 136 und dagegen *J. D. Michaëlis Supplemm.* S. 2256. *Champollion* (*l'Egypte sous les Pharaons II*, S. 148) weiset eine Stadt *Ramesses* westlich vom canopischen Nilarme nach.

רָעַן nur in *Pil.* רַעֲנַן grünen, belaubt

seyn. Hiob 15, 32. Hohesl. 1, 16 (wiewohl es an beyden Stellen auch zum *Adj.* gezogen werden kann). Von dem einf. Stw. רַעַן sind im Syr. noch Spuren. Davon

רַעֲנָן *m.* 1) grün, von Bäumen im vollen Wuchse 5 Mos. 12, 2. 2 Kön. 16, 4, von einem Blatte Jer. 17, 8. Der grünende Baum ist dann Bild des Glückes Ps. 37, 35. 52, 10. 92, 15. 2) frisch, vom Öle. Ps. 92, 11.

רַעֲנַן *chald.* im blühenden Glücke lebend, v. e. Person. Dan. 4, 1.

I. **רָעַע** *fut.* יָרֹעַ *inf.* רֹעָה Jes. 24, 19. Sprüchw. 25, 19. 1) zerbrechen, zertrümmern, zerschmettern. (Im Aram. dass.) Jer. 15, 12. Ps. 2, 9. Hiob 34, 24. 2) *intrans.* zerbrochen werden. Jer. 11, 16. In der Stelle Jes. 8, 9 ist es zu רוּעַ zu ziehen, w. m. n.

Hiph. הֵרַע hat seine Bedeutung von רוּעַ böse seyn, w. m. n.

Hithpo. הִתְרוֹעַע heftig erschüttert, zertrümmert werden. Jes. 24, 19, viell. zu Grunde gehn. Sprüchw. 18, 24 (welches auch von רוּעַ *no. I.* seyn kann). Dieselbe Form s. außerdem von רוּעַ *no. II.*

II. **רעע** s. v. a. רָעָה s. מֵרַע.

רְעַע *chald.* zertrümmern. *Pa.* Dan. 2, 40.

רָעַף *fut.* יִרְעַף träufeln Sprüchw. 3, 21. Ps. 65, 12. 13. (Im Arab. رعف dass.).

Hiph. träufeln lassen, vom Himmel gesagt, mithin s. v. a. Kal Jes. 45, 8.

רָעַץ s. v. a. רָעַע und רָצַץ zertrümmern 2 Mos. 15, 6, trop. ein Volk hart drücken und plagen. Richt. 10, 8.

רָעַשׁ (arab. رعس und رعش) 1) bewegt seyn, z. B. von der wogenden Frucht Ps. 72, 16. 2) erschüttert werden, erbeben. Ezech. 38, 20. 26, 15, von der leblosen Natur, z. B. von der Erde Richt. 5, 4. Jes. 13, 13: *die Erde wird von ihrer Stelle beben* (vgl. Hiob 9, 6); dem Himmel Joel 2, 10. 3, 16; den Bergen Jer. 4, 24. Nah. 1, 5.

Niph. s. v. a. Kal, nur Jerem. 50, 46.

Hiph. 1) erschüttern, in Bewegung setzen. Hagg. 2, 6. 7. 2) beben machen. Ps. 60, 4. Jes. 14, 16. 3) springen lassen (das Roſs). Hiob 39, 20: הֲתַרְעִישֶׁנּוּ כָּאַרְבֶּה *lässest* d. h. *lehrest du es springen, wie die Heuschrecken?* Vgl. נָתַר springen, von der Heuschrecke, *Hiph.* beben machen, auch רָקַד. Davon

רַעַשׁ *m.* 1) Erschütterung, Beben, z. B. der Lanze Hiob 41, 20, insb. Erdbeben 1 Kön. 19, 11. Amos 1, 1. Zach. 15, 5. 2) Lermen, Geräusch, z. B. des Wagens Nah. 3, 2, der Schlacht Jes. 9, 4. Jerem. 10, 22, des laufenden Rosses Hiob 39, 27 (24). 3) Zittern. Ezech. 12, 18.

רָפָא 1) eig. ausbessern, flicken. Nur in *Niph.* und *Pi. no.* 1. 2) heilen. (Vgl. ἀκεῖσθαι *sarcire, sanare.* Luther nennt die Ärzte: unseres Herrn Gottes Flicker). Es steht mit dem *Accus.* und *Dat.*, sowohl der Wunde od. Krankheit, als der kranken Person; m. d. *Accus.* Ps. 60, 4, m. d. *Dat.* 4 Mos. 12, 13. 2 Kön. 20, 5. *Part.* רֹפֵא Arzt. 1 Mos. 50, 2. 2 Chron. 16, 12. *Impers.* Jes. 6, 10: וְרָפָא לוֹ *et (ne) curatio fiat illi,* damit es nicht genese. 3) trop. wiederherstellen, z. B. ein Land, Volk. 2 Chron. 7, 14, vgl. V. 13. Hos. 7, 1. 11, 3. Ps. 30, 3. Bild und Gegensatz finden sich 5 Mos. 32, 39: *ich schlage und heile.* Jer. 17, 14. 30, 17. Weil eine solche Wiederherstellung des vorigen Glückes mit Vergebung der begangenen Vergehn

von Seiten Jehova's verbunden ist (s. Matth. 9, 2 ff. Marc. 4, 12, vgl. Jes. 6, 10. Jes. 53, 5) 4) s. v. a. vergeben. 2 Chron. 30, 20. Jer. 3, 22. Hos. 14, 5. Vgl. Ps. 41, 5. 103, 3. 5) trösten. Hiob 13, 4: רֹפְאֵי אֱלִל *nichtige Tröster*. Den Übergang zu dieser Bedeutung machen Stellen, wie Ps. 147, 3. Jer. 6, 14. 8, 11.

Niph. 1) *pass.* von *no.* 1. Jer. 19, 11. 2) geheilt werden 3 Mos. 13, 37. Mit dem *Dat.* Jes. 53, 5: נִרְפָּא לָנוּ uns wird geholfen. Vom Wasser: trinkbar gemacht werden. 2 Kön. 2, 21. Ezech. 47, 8. 9.

Pi. 1) ausbessern (den zerbrochenen Altar) 1 Kön. 18, 30. 2) heilen. Ezech. 34, 4; (schädliches) Wasser gesund, trinkbar machen. 2 Kön. 2, 22. 3) *trans.* heilen lassen. 2 Mos. 21, 19. *Inf. pleon.* רַפֹּא 2 Mos. a. a. O.

Hithpa. sich heilen lassen. 2 Kön. 8, 22. Derivate: רְפֻאוֹת, רְפוּאָה, מַרְפֵּא.

Anm. Das Stammwort רָפָא hat öfters seine Form von רָפָה entlehnt (vgl. קָרָא s. v. a. קָרָה), bald in Rücksicht auf die Consonanten, bald blofs auf die Vocale, die dann nach der Analogie der Verba לה gesetzt sind. Dahin gehört *Imp.* רְפָה Ps. 60, 4, *fut.* תִּרְפֶּינָה Hiob 5, 18. *Niph.* נִרְפְּתָה Jes. 51, 9. *Inf.* הֵרָפֵה 19, 11. *fut.* יֵרָפוּ 2 Kön. 2, 22. *Pi.* יְרַפּוּ Jer. 6, 14.

רָפָא s. v. a. רָפָה matt, kraftlos. Nur im Plur. רְפָאִים die Matten, Kraftlosen d. i. die Schatten, Bewohner des Todtenreiches, die man sich als kraft- und empfindungslose Wesen (εἴδωλα καμόντων) dachte. Ps. 88, 11. Sprüchw. 2, 18. 9, 18. 21, 16. Jes. 14, 9. 26, 14. 19. Dah. Jes. 14, 10: גַּם אַתָּה חֻלֵּיתָ כָמוֹנוּ *auch du bist hinfällig* (matt, schlaff) *geworden, wie wir?*

רִפְאוּת *fem.* Heilung, Genesung. Sprüchw. 3, 8. Stw. רָפָא.

רְפֻאוֹת *plur. f.* Heilmittel. Jerem. 30, 13. 46, 11. Ezech. 30, 21.

רָפָאִי nur Plur. רְפָאִים *Nom. gent* Rephaiten, Söhne Rapha's (יְלִידֵי הָרָפָה 2 Sam. 21, 16. 18, *al.* 20, 22) ein canaanitisches Riesenvolk jenseit des Jordan 1 Mos. 14, 5. 15, 20. Jes. 17, 15, von dem der riesenhafte König Og (5 Mos. 3, 11) abstammte. Im weitern Sinne scheint man alle canaanitische Riesenstämme (s. אֵימִים, זַמְזֻמִּים, עֲנָקִים) darunter begriffen zu haben. 5 Mos. 2, 11. 20. Noch späterhin erscheinen Söhne Rapha's als aufserordentlich starke Menschen unter den Philistern 2 Sam. a. a. O.

רָפַד *fut.* יִרְפַּד hinbreiten, hinlegen, *sternere*. Hiob 41, 20 (22), verw. mit רָבַד.

Pi. 1) (das Lager) breiten, *sternere lectum*. Hiob 17, 14. 2) stützen, dah. einen Ermatteten erquicken. Hohesl. 2, 5. Vgl. סָעַד *no.* 2. Derivat: רְפִידָה.

רָפָה *fut. apoc.* יִרֶף 1) schlaff seyn, hinsinken. Insbes. von den Händen. 2 Chron. 15, 7: אַל יִרְפּוּ יְדֵיכֶם *lafst eure Hände nicht sinken*. Häufig ist diese Phrase für: muthlos werden, verzagen. 2 Sam. 4, 1: וַיִּרְפּוּ יָדָיו *da sanken ihm die Hände*, da ward er muthlos. Jes. 13, 7. Jer. 6, 24. 50, 43. Ezech. 7, 17. 21, 12. Zeph. 3, 16. Auch ohne יָדַיִם Jer. 49, 24: רָפְתָה דַמֶּשֶׂק *Damascus wird muthlos*. 2) mit מִן: nachlassen, ablassen von etwas, od. jemandem. 2 Mos. 4, 26. Richt. 8, 3. Neh. 6, 9. 3) sinken, vom Tage Richt. 19, 9, vom Zusammensinken des Strohs in der Flamme Jes. 5, 24.

Niph. lässig, faul seyn. 2 Mos. 5, 8. 17.

Pi. 1) schlaff-, losmachen, z. B. den Gürtel Hiob 12, 21. Insbes. mit יָדַיִם: die Hände jem. schlaff machen d. h. ihn muthlos machen

(vgl. Kal *no.* 1) Jer. 38, 4. Esra 4, 4. 2) sinken lassen. Ezech. 1, 24, 25.

Hiph. הַרְפֵּה *imp.* und *fut. apoc.* הֶרֶף und יֶרֶף 1) *intrans.* ablassen, mit מִן vor der Pers. oder Sache. Richt. 11, 37. 5 Mos. 9, 14. Mit לְ der Pers. 2 Kön. 4, 27. 1 Sam. 11, 3. Auch mit dem *Accus.* etwas liegen lassen, verlassen. Neh. 6, 3. Ps. 138, 8. 5 Mos. 4, 31. 31, 6. 8. Jos. 1, 5. (syn. mit עָזַב). Mit dem *Inf.* Sprüchw. 4, 13. Ohne *Casus* Ps. 46, 11. 1 Sam. 15, 16. 2) jem. loslassen, mit dem *Accus.* Hohesl. 3, 4. Hiob 7, 19. 27, 6. 3) *causat.* von *no.* 1. machen, dafs abläfst, abziehn. 2 Sam. 24, 16: הֶרֶף יָדֶךָ *ziehe deine Hand ab*, lafs ab von der Strafe. Mit מִן Jos. 10, 6.

Hithpa. 1) sich lässig, langsam, träge beweisen. Jos. 18, 3. Sprüchw. 28, 9. 2) den Muth sinken lassen. 24, 10.

Anm. Nur einmal hat רפה die Form von רפא entlehnt (Part. *Pi.* מְרַפֵּא Jer. 38, 4); weit häufiger aber haben Formen von רפה die Bedeutung von רָפָא. S. die Anm. zu jenem Stammworte.

רָפֶה *m.* 1) schlaff, bes. mit יָדַיִם 2 Sam. 17, 2. יָדַיִם רָפוֹת schlaffe Hände Hiob 4, 3. Jes. 35, 3, als Bild der Muthlosigkeit, Verzagtheit. 2) kraftlos, schwach. 4 Mos. 13, 18.

רְפִידָה *f.* Lehne, hinten und an der Seite des Tragbettes. *LXX.* ἀνάκλιτον. *Vulg. reclinatorium.* Hohesl. 3, 10. Stw. רָפַד *Pi. no.* 2.

רְפִידִים (Stützen) Lagerplatz der Israeliten auf dem Zuge durch die Wüste. 2 Mos. 17, 1. 19, 2.

רִפְיוֹן *m.* Schlaffheit, mit יָדַיִם: Verzagtheit, Furcht. Jer. 47, 3. S. רָפֶה *no.* 1.

רָפַס und **רָפַשׂ** (welche *promiscue* stehn) *fut.* יִרְפֹּשׂ Ezech. 34, 18. 32, 2, mit Füfsen treten, insbes. von dem Betreten und Trübemachen des Wassers. Verw. mit רָמַס.

Niph. Sprüchw. 25, 26: מַעְיָן נִרְפָּשׂ eine getrübte Quelle.

Hithpa. הִתְרַפֵּס eig. sich mit Füfsen treten lassen, den Fufs des andern auf sich setzen d. h. sich niederwerfen. Sprüchw. 6, 3. Ps. 68, 31: מִתְרַפֵּס בְּרַצֵּי כָסֶף *der sich niederwirft mit Silberbarren* d. h. Silberbarren darbringet. Derivat: מִרְפָּשׂ.

רְפַס *chald.* zertreten. Dan. 7, 7.

רַפְסֹדוֹת *f. plur.* Flöfse 2 Chron. 2, 15, wie es scheint, ein späteres Wort für דֹּבְרוֹת 1 Kön. 5, 9 (23). Es scheint zusammengesetzt aus רמשׁ (arab. رَمَث, äthiop. ረምስ *rems*) Flofs, und אַסְדָא talmud. dass.; oder entstanden aus רפד *stravit*, mit eingeschobenem ס, wie im Syr. ܟܘܣܐ und ܟܘܪܣܐ nach, ܝܢܩܐ und ܝܢܘܩܐ Säugling.

רָפַף bewegt werden, erzittern. Nur in *Po.* Hiob 26, 11. (Arab. رَفَّ chald. רפרף zittern).

רָפַק nur *Hithpa.* sich lehnen, stützen. Hohesl. 8, 5. (Arab. رَفَقَ *VIII.* dass.).

רָפַשׂ s. רָפַס.

רֶפֶשׁ *m.* Koth s. v. a. das darauf folgende טִיט, nur Jes. 57, 20. (Im Talmud. dass.).

רְפָתִים *m. plur.* Hab. 3, 17 nach den Rabbinen: Viehställe. *LXX. Vulg. Arab.* Krippen. (Im Arab. رُفَتٌ s. v. a. تِبْنٌ Stroh, dessen man sich auch wohl als Streu bediente. Stw. رَفَتَ zermalmen).

רַץ *m.* (von רָצַץ) Stück, h. von Silberbarren. Ps. 68, 31.

רָץ *m.* Laufer. S. רוּץ.

רָצָא s. v. a. רוּץ laufen, nur Ezech. 1, 14.

רָצַד in *Pi.* nur Ps. 68, 17 scheel, neidisch anblicken. (Arab. رصد scharf beobachten, bes. um nachzustellen).

רָצָה (arab. mit ض) 1) Wohlgefallen haben an jem. oder etwas, mit dem *Accus.* der Pers. u. Sache Ps. 102, 15. Hiob 14, 6. Jes. 42, 1. Jerem. 14, 10, mit בְּ Ps. 49, 14. 147, 10. 149, 4. Insbes. jem. gnädig aufnehmen, wenn er ein Geschenk darbringt 1 Mos. 33, 10. Malach. 1, 8, namentl. von Gott in Beziehung auf gnädige Aufnahme des Opfers und Gebets Hiob 33, 26. Ezech. 20, 40. Ps. 51, 18. Mit עִם vor der Pers. in Freundschaft, gutem Vernehmen stehn mit jem. Ps. 50, 18. Hiob 34, 9. (Vgl. רָעָה *no. II*, dessen Bedeutung sich hier anschliefst); mit dem *Inf.* sich etwas gefallen lassen. Ps. 40, 41. *Absol.* gnädig seyn. 77, 8. Amos 5, 22. 2) s. v. a. *Hiph.* bezahlen, abtragen. 3 Mos. 26, 34. 41. 2 Chron. 36, 21.

Niph. 1) wohlgefällig seyn, gnädig aufgenommen werden, nur in Bezug auf dargebrachte Opfer (s. Kal *no.* 1) das lat. *litare.* 3 Mos. 19, 7. 22, 23. 27. 7, 18. 22, 25. 1, 4. (In beyden letztern Stellen ist לוֹ, לָכֶם überflüssiger *Dat. commodi*). Syn. ist הָיָה לְרָצוֹן 22, 20. 2) wahrsch. abgetragen, bezahlt seyn, *pass.* von *Hiph.* Jes. 40, 2 s. *Hiph.*

Pi. die Gunst jem. suchen. Hiob 20, 10: *seine Söhne suchen die Gunst der Armen* d. i. müssen sie suchen; od. befriedigen, versöhnen (arab. رضى *Conj. II*), hier näml. durch Wiedererstattung des geraubten Gutes.

Hiph. befriedigen (den Gläubiger), dah. bezahlen, abtragen (wie הִרְצָה im Talmud.). 3 Mos. 26, 34: *dann wird das Land feyern, und seine (schuldigen) Sabbathe abtragen.* Im Anf. des V. und 2 Chron. 36, 21 steht Kal in derselben Verbindung. Vgl. 3 Mos. 26, 41. 43, und in *Niph.* Jes. 40, 2. And. *und (das Land) wird sich die Sabbathe gefallen lassen*, und so an den übrigen Stellen, aber ein solcher ironischer Ausdruck ist dort ganz unpassend.

Hiph. sich gefällig machen, mit אֶל 1 Sam. 29, 4. Davon

רָצוֹן *m.* 1) Wohlgefallen an etwas. Sprüchw. 14, 35. לְרָצוֹן Jes. 56, 7 Jer. 6, 20 und עַל רָצוֹן Jes. 60, 7 zu (Gottes) Wohlgefallen, wohlgefällig. 2 Mos. 28, 38: לְרָצוֹן לָהֶם לִפְנֵי יְהוָֹה *zum Wohlgefallen für sie bey Jehova*, d. h. um Wohlgefallen für sie bey Jehova zu bewirken, vgl. 3 Mos. 22, 20. 21. 19, 5: לִרְצוֹנְכֶם *so, dafs es euch wohlgefällig mache, rite, ita ut litet.* 22, 19. 29. 23, 11. 2) etwas Wohlgefälliges Sprüchw. 11, 1. 20. 12, 22. 15, 8. 16, 13, (Gott) Wohlgefälliges Sprüchw. 10, 32. Malach. 2, 13. 3) Gnade z. B. eines Königs Sprüchw. 16, 15. 19, 12, insbes. Gottes Ps. 5, 13. 30, 7. Jes. 49, 8: בְּעֵת רָצוֹן *zur Zeit der Begnadigung.* Dah. Äufserungen der Gnade, Wohlthaten Ps. 145, 16. 5 Mos. 33, 23. 4) Wille (s. v. a. das chald. רְעוּת). Ps. 40, 9. 103, 21. 2 Chron. 15, 15: בְּכָל־רְצוֹנָם *mit ihrem ganzen Willen* d. i. *von ganzem Herzen.* עָשָׂה כִּרְצוֹנוֹ thun, was man will Esth. 1, 8, bes. als Beschreibung uneingeschränkter Macht Dan. 8, 4. 11, 3. 16, mit בְּ der Pers. mit jem. verfahren, wie man will Neh. 9, 24. 37. Esth. 9, 5. 5) Muthwille, Gelüst. 1 Mos. 49, 6.

רָצַח 1) zertrümmern. (Arab. رضخ und رضح). S. *Pi. no.* 1. und das *Nomen* רֶצַח. 2) tödten. 4 Mos. 35, 6 ff. רֹצֵחַ נֶפֶשׁ todt

schlagen 5 Mos. 22, 26, vgl. הִכָּה no. 3.

Niph. pass. von Kal. Richt. 20, 4.

Pi. 1) zertrümmern. Ps. 62, 4. 2) s. v. a. Kal *no.* 2. Jes. 1, 21.

רֶצַח *m.* Zertrümmerung, Zermalmung. Ps. 42, 11: *zur Zermalmung in meinen Gebeinen* d. i. zu meinem bittersten Schmerze. Ezech. 21, 27.

רָצַע durchbohren, durchstechen. 2 Mos. 21, 6. (Arab. رصع *Conj. IV.* dass.). Derivat: מַרְצֵעַ.

רָצַף künstlich anordnen, insbes. Steine zu einem Paviment. Von ausgelegter Arbeit in Holz Hohesl. 3, 10. Derivat aufser den zunächstfolgenden: מַרְצֶפֶת.

רֶצֶף *m.* 1) ein heifser Stein, dessen sich die Morgenländer bedienen, theils um Fleisch darauf zu braten, theils um ihn in Milch und Brühen zu werfen, und sie dadurch zu kochen. 1 Kön. 19, 6: עֻגַת רְצָפִים ein über heifsen Steinen gebackener Kuchen. Nach den Rabbinen: Kohle. 2) Name einer von den Assyrern unterjochten Stadt Jes. 37, 12, viell. Ῥησάφα des Ptolemäus in Palmyrene (S. 350. *ed. Basil.*), arab. رصافة.

רִצְפָּה *comm.* 1) s. v. a. רֶצֶף heifser Stein. Jes. 6, 6. *Vulg. calculus.* Nach *LXX.* und den Rabbinen: Kohle. 2) ein mit Steinen ausgelegter Fufsboden, *pavimentum.* Esth. 1, 6. 2 Chron. 7, 3. Ezech. 40, 17. 18.

רָצַץ (arab. mit ض) verw. mit רָצַע 1) zerschlagen, zerschmettern. Jes. 42, 3: קָנֶה רָצוּץ *das zerschlagene* (eingeknickte) *Rohr.* 36, 6. 2 Kön. 18, 21. 2) trop. bedrücken, gewaltthätig behandeln, öfters mit עָשַׁק verbunden. 1 Sam. 12, 3. 4. Amos 4, 1. Jes. 58, 6. 5 Mos. 28, 33.

Anm. Das *Fut.* יָרוּץ Jes. 42, 4, תָּרֻץ Kohel. 12, 6 (wie von רוּץ) steht *intrans.* wie: zerbrechen, f. zerbrochen werden. Ebenso אֲרוּצֵם Jer. 50, 44 im Chethibh.

Niph. נָרוֹץ (wie von רוּץ) pass. von Kal *no.* 1. Kohel. 12, 6. Ezech. 29, 7.

Pi. רִצֵּץ 1) zerschmettern. Ps. 74, 14. 2) wie Kal *no.* 2. Hiob 20, 19. 2 Chron. 16, 10.

Po. רוֹצֵץ s. v. a. Kal und *Pi. no.* 2. Richt. 10, 8. Dieselbe Form gehört Nah. 2, 5 zu רוּץ laufen.

Hiph. fut. תָּרִיץ (wie von רוּץ) Richt. 9, 53 zerschmettern.

Hithpo. sich stofsen. 1 Mos. 25, 22. Derivate: רַץ, vgl. מְרוּצָה *no. II.*

רַק (von רָקַק *no. I*) 1) *adj.* dünne, dürre. 1 Mos. 41, 19. 20. 27. 2) *adv. a*) nur 1 Mos. 6, 5. Jes. 28, 19: רַק זְוָעָה הָבִין שְׁמוּעָה *nur Schrecken* (d. i. *lauter Schrecken*) *bringt es, das Gerücht zu vernehmen,* oder auf das letzte bezogen: *nur das Gerücht zu vernehmen, bringt Schrecken.* Nach einer Negation: aufser. Jos. 11, 22. *b*) im Anfange der Rede: ja! gewifslich, in der That, wie אַךְ: nur, welches auch diese Bedeutung hat (s. *no.* 5). Wirklich bleibt immer der Grundbegriff: nur, so dafs es eig. ausdrückt: es ist nur so, nicht anders, als so. 1 Mos. 20, 11. 4 Mos. 5, 6. Ps. 32, 6: רַק לְשֵׁטֶף מַיִם רַבִּים וגו׳ *ja! die Fluth grofser Gewässer, ihn wird sie nicht treffen.*

רָק leer. S. רֵיק.

רֹק *m.* mit *Suff.* רֻקִּי (von רָקַק *no. II*) Speichel. Hiob 7, 19. 30, 10. Jes. 50, 6.

רָקַב *fut.* יִרְקַב morsch, wurmstichig werden (vom Holze) Jes. 40, 20. Metaph. Sprüchw. 10, 7, vgl. das rabb. *ascendit putredo in nomen alicujus.* Davon

רָקָב *m.* 1) Morschheit, Wurmfraſs. Hiob 13, 28. Hos. 5, 12. 2) Knochenfraſs, innere Verzehrung der Gebeine Sprüchw. 12, 4. 14, 30, und bildlich Hab. 3, 16.

רִקָּבוֹן *m.* s. v. a. das vor. *no.* 1. Hiob 41, 19.

רָקַד hüpfen Kohel. 3, 4. Von der leblosen Natur Ps. 114, 4. 6.

Pi. hüpfen, tanzen 1 Chron. 15, 29. Jes. 13, 21. Hiob 21, 11, von dem Hochaufspringen des schnell und auf rauhen Wegen fahrenden Wagens. Nah. 3, 2. Joël 2, 5.

Hiph. eig. hüpfen, springen machen, hier: hoch aufheben machen (die Berge) Ps. 29, 6. Vgl. רָעַשׁ und נָתַר.

רַקָּה *f.* (von רָקַק *no. I.*) 1) eig. Dünnheit, dah. *tempora*, Schläfe. Richt. 4, 21. 22. 5, 26. 2) poet. f. Wange. Hohesl. 4, 3. 6, 7. Vgl. *tempora Prop.* 2, 24, 3.

רָקַח würzen, bes. Öle, um Salben daraus zu bereiten. 2 Mos. 30, 33. Part. רֹקֵחַ Salbenbereiter. 30, 35. Kohel. 10, 1.

Py. pass. 2 Chron. 16, 14.

Hiph. würzen (das Fleisch). Ezech. 24, 10. Derivate auſser den zunächstfolgenden: מִרְקַחַת, מִרְקָחָה, מֶרְקָח.

רֶקַח *m.* Würze. יֵין הָרֶקַח Würzwein. Hohesl. 8, 2.

רֹקַח *m.* etwas Gewürztes, Salbe. 2 Mos. 30, 25.

רַקָּח *m.* *pigmentarius*, Salbenwürzer. 1 Sam. 8, 13. Neh. 3, 8.

רִקֻּחִים *m. plur.* Salben. Jes. 57, 9.

רָקִיעַ *m.* vollständ. רְקִיעַ הַשָּׁמַיִם 1 Mos. 1, 14. 15. 17 das Ausgebreitete (von רָקַע), die Ausbreitung des Himmels, d. i. das Himmelsgewölbe, welches nach der rohen sinnlichen Erscheinung, wie eine Halbkugel auf der Erde ruht. Der Hebräer scheint es sich krystall- oder sapphirartig glänzend gedacht zu haben (Ezech. 1, 22. Dan. 12, 3. 2 Mos. 24, 10. Apoc. 4, 6), mithin etwas verschieden von dem ehernen, eisernen Himmel der homerischen Poësie. Über diesem Gewölbe dachte man den Himmelsocean 1 Mos. 1, 7. 7, 11. Ps. 104, 3. 148, 4. *LXX.* στερέωμα. *Vulg. firmamentum.* Luth. Veste.

רָקִיק *m.* (von רָקַק *no. I.*) dünner Opferfladen. 2 Mos. 29, 2. 23. 3 Mos. 8, 26.

רָקַם 1) überh. bunt machen. (Im Arab. punctiren *Conj. II.* Linien, Streifen machen, schreiben). 2) insbes. (Kleider) bunt wirken. *Part.* רֹקֵם der Buntwirker 2 Mos. 26, 36. 27, 16. 28, 39. 38, 18, versch. von חֹשֵׁב Damastwirker w. m. n. And. Sticker. (Span. *recamare*, ital. *ricamare* sticken) s. dagegen Ps. 139, 15, vgl. Hiob 10, 11, und Hartmann's Hebräerin Th. 3. S. 138 ff. *Py.* Ps. 139, 15: *als ich gewirkt ward im Untern der Erde.*

רִקְמָה *f.* 1) das Bunte, von dem bunten Gefieder des Adlers Ezech. 17, 3, von mehrfarbigen Steinen 1 Chron. 29, 2, vgl. פּוּךְ. 2) etwas Buntgewirktes, buntgewirktes Kleid. Ezech. 16, 13. 16. 27, 16. *Plur.* Ps. 45, 15. *Dual.* רִקְמָתַיִם 2 buntgewirkte Kleider oder mit צֶבַע verbunden: doppeltgewirkter Stoff. Richt. 5, 30.

רָקַע 1) stampfen mit den Füſsen h. als Gestus des Unwillens Ezech. 6, 11, der Freude 25, 6. 2) stampfen, breit schlagen (s. *Pi.*). Dah. 3) ausbreiten, aber nur von festen Körpern, z. B. der Erde, die Gott ausbreitet Ps. 136, 6. Jes. 42, 5 (hier nach einem Zeugma auch auf die Gewächse bezogen) 44, 24. (Im Syr. befestigen, gründen). 4) zertreten 2 Sam. 22, 43.

Pi. breit schlagen, hämmern, z. B. Blech. 2 Mos. 39, 3. 4 Mos. 17, 4, mit etwas Breitgeschlagenem überziehen Jes. 40, 19. *Py. part.* zu Blech geschlagen. Jerem. 10, 9.

Hiph. wie Kal *no.* 3, vom Ausbreiten des Himmels. Derivat: Hiob 37, 18 רָקִיעַ und

רִקֻּעִים *m. plur.* Bleche. 4 Mos. 17, 3.

I. רָקַק, arab. رَقَّ dünne seyn. Stw. ungebr. Derivate: רָקִיק, רַקָּה, רַק.

II. רָקַק *s.* v. a. יָרַק anspeyen. 3 Mos. 15, 18, nur im *Fut.* Derivat: רֹק.

רָשׁ arm, s. רוּשׁ.

רִשְׁיוֹן *m.* Erlaubnifs. Esra 3, 7. (Chald. רְשָׁא Erlaubnifs haben, dürfen, רְשׁוּת Erlaubnifs).

רֵשִׁית s. רֵאשִׁית Anfang.

רָשַׁם aufschreiben, aufzeichnen. Dan. 10, 21. (Arab. رَشَمَ dass.).

רְשַׁם *chald.* dass. *Fut.* יִרְשֻׁם Dan. 6, 9. *Peil.* רְשִׁים *pass.* 5, 24. 25.

רָשַׁע (Gegensatz von צָדַק) 1) schuldig, strafbar seyn. Hiob 9, 29. 10, 7. 15. 2) freveln, gottlos handeln. 1 Kön. 8, 47. Dan. 9, 15, mit מִן gegen jem. Ps. 18, 22.

Hiph. 1) für schuldig, strafbar erklären, insbesondere vom Richter. 2 Mos. 22, 8. 5 Mos. 25, 1. Hiob 32, 3. Jes. 50, 9, von der siegenden Gegenpartey Jes. 54, 17. 2) *intrans*, freveln, gottlos handeln 2 Chron. 20, 35 (mit לַעֲשׂוֹת) 22, 3. Hiob 34, 12. Dan. 12, 10. 11, 32: מַרְשִׁיעֵי בְרִית *die am Bunde freveln.* 3) wahrsch. siegen. (Da nach den Begriffen der Hebräer jeder Sieg, jede Niederlage eine Art von Gottesgericht ist, so gränzen die Bedeutungen: gerechte Sache haben und siegen, ungerechte Sache haben und unterliegen, nahe an einander, z. B. זָכָה unschuldig seyn, syr. siegen; צֶדֶק Gerechtigkeit und Heil, vgl. יְשׁוּעָה Heil und Sieg. So hier: als ungerecht darstellen, besiegen). 1 Sam. 14, 47: *und wohin er sich wandte* יַרְשִׁיעַ *siegte er,* behielt er die Oberhand. *LXX.* ἐσώζετο. *Vulg. superabat.* *And. nehmen als Grundbedeutung von רָשַׁע: unruhig seyn, Ruhe stören, hier also Unruhe, Schrecken verbreiten.

רָשָׁע *adj.* Gegens. von צַדִּיק 1) der ungerechte Sache hat (vor Gericht) 2 Mos. 23, 7. 5 Mos. 25, 1. 2) schuldig, strafbar. 1 Mos. 18, 23. 25. רָשָׁע לָמוּת des Todes schuldig. 4 Mos. 35, 31. 3) frevelhaft, gottlos, als *subst.* Frevler Ps. 1, 1. 4. 10, 2, öfters von den Nichtisraeliten, heidnischen Feinden, im Gegens. der עֲנָוִים frommen israelitischen Dulder Ps. 84, 11. 125, 3. Vgl. οἱ ἄνομοι, f. die Heiden 1 Makkab. 2, 44. 3, 5. Apostelgesch. 2, 23.

רֶשַׁע *m.* mit *Suff.* רִשְׁעִי 1) Ungerechtigkeit, Unrecht, Gegens. von צֶדֶק. אֹצְרוֹת רֶשַׁע unrecht erworbene Schätze. Micha 6, 10. מֹאזְנֵי רֶשַׁע unrichtige, falsche Wage. Micha 6, 11. 2) Frevel, Ruchlosigkeit. Ps. 5, 5. 45, 8. Plur. Hiob 34, 26: תַּחַת רְשָׁעִים *wegen der Frevel.*

רִשְׁעָה *f.* 1) Schuld. 5 Mos. 25, 2. 2) Frevel, Ruchlosigkeit. Jes. 9, 17. Malach. 3, 15.

רֶשֶׁף *m.* 1) Flamme, Glut. (So im Chald. Ps. 78, 48. *Targ.*) Hohesl. 8, 6. 2) Flamme Jehova's, Blitz, wahrsch. Ps. 78, 48. Dah. Ps. 76, 4: רִשְׁפֵי קָשֶׁת *Blitze des Bogens,* poët. Ausdruck für: Pfeile. בְּנֵי רֶשֶׁף *Söhne des Blitzes* dicht. für blitzschnell fliegende Raubvögel. And. blitzende, flammende (Pfeile). Hiob 5, 7. 3) hitzige, giftige Seuche (vgl. חֵמָה Glut und Gift) 5 Mos. 32, 24: לְחֻמֵי רֶשֶׁף *aufgezehrt von giftiger Seuche.* Hab. 3, 5 (parall. דֶּבֶר Pest) od. zu *no.* 2

Blitze. Wegen Hiob 5, 7, wo schon die alten Übersetzer durch: Vogel, Raubvogel erklären, haben Viele das arab. رَشَّف Conj. VIII. erhoben werden, sich erhöhen, aufsteigen (aber nicht gerade vom Fliegen gebraucht) verglichen, und die Bedeutung: Vögel auf andere Stellen angewandt, s. dagegen *G. Th. Steger comment. de vocabulo* רֶשֶׁף. *Kiliae* 1808, und mein grösseres Wörterb. S. 1077.

רָשַׁשׁ zerbrechen, zerstören. In Kal ungebr.

Po. dass. Jer. 5, 17. *Py. pass.* Malach. 1, 4.

רֶשֶׁת mit *Suff.* רִשְׁתִּי *f.* (eig. *Inf.* von יָרַשׁ in Besitz nehmen, viell. *capere*, fangen) 1) Netz. Ps. 57, 7. 9, 16. 31, 5. Klagel. 1, 13. פָּרַשׂ רֶשֶׁת עַל das Netz ausbreiten, werfen über etwas. Ezech. 12, 13. 17, 20. 32, 3. 2) netz-, gitterförmige Arbeit. 2 Mos. 27, 4.

רַתּוֹק *m.* Ezech. 7, 23. Plur. וֹת 1 Kön. 7, 21 Kette. Stw. רָתַק.

רָתַח sieden.

Pi. sieden lassen. Ezech. 24, 5. *Py.* wallen (von dem Innern). Hiob 30, 27.

Hiph. wie *Pi.* Hiob 41, 23. (Im Syr. und Chald. dass.).

רֶתַח *m.* das Sieden. Ezech. 24, 5.

רָתַם anbinden, h. anspannen. Micha 1, 13. (Vgl. אָסַר *no.* 4). Im Arab. einen Faden um den Finger binden. Davon

רֹתֶם *m.* (1 Kön. 19, 4 nach dem Chethibh *f.*) Plur. רְתָמִים 1 Kön. 19, 4. 5. Hiob 30, 4. Ps. 120, 4 nach den hebr. Auslegern und *Hieron.* Wachholderbaum, richtiger nach dem arab. رَتَمٌ der Ginster- oder Pfriemenstrauch (*Spartium junceum Linn.*), welcher in den wüsten Gegenden Arabiens häufig wächst, mit gelblichen Blüthen, und bitterer Wurzel, die daher nur zu einer sehr ärmlichen Nahrung dienen kann (Hiob a. a. O.). Wahrsch. vom Binden benannt, wie das deutsche Binsen. S. *Cels. Hierobot. T. I.* Ödmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde. II. 2. Kap. 8.

רָתַק binden, ketten. Im Arab. verbinden, verschliessen, zumachen.

Niph. wahrsch. mit entgegenges. Bedeutung: entkettet, losgekettet seyn. Kohel. 12, 6 im Keri. Das Chethibh liest יִרְחַק er ist entfernt.

Py. gefesselt seyn. Nah. 3, 10. Davon רַתּוֹק und

רְתֻקוֹת *f. plur.* Ketten. Jes. 40, 19.

רְתֵת *m.* Hos. 13, 1 s. v. a. רֶטֶט Schrecken. (Aram. ܪܬܬ רְתַת erschrecken, רְתִיתָא Schrecken).

שׂ, *Sin.*

Das *Sin* (שׂ) und *Schin* (שׁ) waren ursprünglich Ein Buchstab (ש), welcher sowohl das scharfe *s*, als *sch*, in sich schloss, da die ersten Schrifterfinder diese beyden Laute nicht streng genug unterschieden hatten. Der Grund lag vielleicht darin, dass das *sch* ihnen überhaupt nicht so scharf tönte, wie uns, weshalb auch gewisse jüdische Grammatiker ihm den Laut *ss* zuschreiben, die *LXX* und die spanischen Juden es bloss durch σ und *s* ausdrücken, und im Äthiop. das entsprechende *Saut* (ሰ) bloss wie *s* tönt. Auch die irländische Sprache hat bloss das Eine Zeichen *s* für *s* und *sch*, z. B. *solás* Trost, aber *se* (*sche*) er, si

(*schi*) sie. — Später, als man diesen Mangel in der Schrift entdeckte, haben die Grammatiker durch den diakritischen Punkt nachgeholfen, und den Buchstaben in zwey zerlegt, gerade wie es die arabischen Grammatiker mit س und ش, ع und غ, mit ط und ظ, ص und ض u. s. w. gemacht haben, und diejenigen Wörter, in welchen es wie *s* gesprochen wurde (und welche im Aramäischen mit ס, ܣ geschrieben werden), mit שׂ, die übrigen mit שׁ geschrieben. Daſs man schon zur Zeit der *LXX*, da, wo es auf orthoëpische Genauigkeit ankam, bemüht gewesen ist, den Ton *sch*, den eigentlich die griechische Sprache nicht hat (wenn er nicht im dorischen *Σὰν Herod.* I, 139 liegt), auszudrücken, zeigt die Schreibung der Buchstabennamen *Ῥῆχς, Χσὲν* f. רֵישׁ, שִׁין Klagel. 2, 3. 4. Jetzt muſs er in den Wörterbüchern so gut, als ein besonderer Buchstab aufgeführt werden, als in den arabischen das س, und ich habe, eben nach dem Beyspiele des Arabischen, es dem ش vorangesetzt. Über das Verhältniſs dieses Buchstaben zum ס s. unter dem Art. *Samech*. Vgl. Lehrgeb. S. 17. 18.

שְׂאֹר *m.* Sauerteig. 2 Mos. 12, 15. 19. (Chald. סְאֹר dass. Im Arab. سار *med. Waw* aufsteigen, aufbrausen, von dem Weine, dem Zorne).

שְׂאֵת *m.* (eig. *inf.* von נָשָׂא f. שֵׂאת) mit *Suff.* שְׂאֵתִי 1) Erhebung *sc.* des Gesichts, mithin: Frohsinn. 1 Mos. 4, 7. Man nimmt es dann als einen Gegensatz von נָפְלוּ פָנִים V. 6. And. Vergebung, nach נָשָׂא *no.* 3. *litt. b.* 2) Erhabenheit, erhabene Stelle (auf der Haut) 3 Mos. 13, 2. 10. 19. 3) Erhabenheit, Hoheit. 1 Mos. 49, 3. Hiob 13, 11. 4) richterlicher Ausspruch (vgl. מַשָּׂא *no.* 4 und נָשָׂא *no.* 1, *litt. f.* aussprechen). Habac. 1, 7. And. Übermuth.

שְׂבָךְ *m.* Gitter, s. v. a. שְׂבָכָה 1 Kön. 7, 17. Stw. סָבַךְ flechten.

שְׂבָכָה *f.* des vor. 1) Netz. Hiob 18, 8. 2) Gitter, Gitterwerk. 2 Kön. 1, 2. 1 Kön. 7, 18. 20. 41. Mit solchem Gitterwerk waren die Säulencapitäle überzogen.

שַׂבְּכָא die Sambuca, s. סַבְּכָא.

שְׂבָם 4 Mos. 32, 3 und **שִׂבְמָה** V. 38. Jos. 13, 19. Jes. 16, 8. 9 *N. propr.* einer Stadt im Stamme Ruben, reich an Weinpflanzungen.

שָׂבַע und **שָׂבֵעַ** 1) satt werden, seyn, eig. von Sättigung durch Speise (wie רָוָה von Sättigung durch Getränk), doch auch zuw. in Beziehung auf Getränk Amos 4, 8, von der getränkten Erde Sprüchw. 30, 16. Ps. 104, 16. Die Sache, womit jem. gesättigt wird, steht gew. im *Accus.* z. B. שָׂבַע לֶחֶם sich mit Brot sättigen. 2 Mos. 16, 12. Hiob 27, 14. Kohel. 5, 9; mit מִן Sprüchw. 14, 14. 18, 20; mit בְּ Ps. 65, 5; mit לְ vor dem *Inf.* Kohel. 1, 8. Trop. gesättigt werden mit Schimpf Klagel. 3, 29. Hab. 2, 16, Verachtung Ps. 123, 3, Unglück Ps. 88, 4. Zuweilen vom Überfluſs und dadurch erzeugtem Übermuth Sprüchw. 30, 9: *damit ich nicht satt werde und Gott verläugne.* Hos. 13, 6. 2) einer Sache satt, müde, überdrüſsig seyn. Jes. 1, 11. Hiob 7, 4. Sprüchw. 25, 17. שְׂבַע יָמִים lebenssatt seyn. 1 Chron. 23, 1. 2 Chron. 24, 15.

Pi. sättigen Ezech. 7, 19, mit dopp. *Accus.* der Pers. und Sache Ps. 90, 14.

Hiph. sättigen. Ps. 107, 9, mit dopp. *Accus.* der Pers. und Sache 132, 15, mit מִן der Sache Ezech. 32, 4. Ps. 81, 17, mit בְּ Ps. 103, 5. Einmal steht לְ vor der

Person Ps. 145, 16. Trop. Ps. 91, 16.

שָׂבֵעַ *m. adj.* 1) satt, gesättigt. Sprüchw. 27, 7. 1 Sam. 2, 5. 2) satt, überdrüfsig. שְׂבַע יָמִים lebenssatt. 1 Mos. 35, 29. Hiob 42, 17, wofür auch blofs שָׂבֵעַ 1 Mos. 25, 8. 3) reich, einen Ueberflufs habend an etwas. שְׂבַע רָצוֹן *reich an (Gottes) Gnade* 5 Mos. 33, 23. Hiob 14, 1. 10, 15.

שָׂבָע *m.* Sättigung, dah. Überflufs, Fülle. Sprüchw. 3, 10. 1 Mos. 41, 29 ff.

שֹׂבַע *m.* 1) Sättigung. לָשֹׂבַע bis zur Sättigung. 2 Mos. 16, 3. 2) Fülle Ps. 16, 11.

שָׂבְעָה *f.* Ezech. 16, 49 und **שִׂבְעָה** *f.* Sättigung. Ruth 2, 18. לְשָׂבְעָה bis zur Sättigung. Jes. 23, 18. Ezech. 39, 19.

שָׂבַר wahrnehmen, bemerken, mit בְּ Neh. 2, 13. 15. (Im Chald. סְבַר s. v. a. das hebr. בִּין).

Pi. 1) warten. Ruth 1, 13. 2) hoffen. Esth. 9, 1. Mit אֶל und לְ der Pers. Ps. 104, 27. 119, 166. (So im Aram. in *Pe.* und *Pa.*). 3) viell. preisen, preisend verkündigen. Jes. 38, 18. s. v. a. ܫܒܚ im Syr. Doch reicht auch die zweyte Bedeutung aus.

שֵׂבֶר oder **שֶׂבֶר** *m.* nur mit *Suff.* שִׂבְרִי Hoffnung. Ps. 119, 116. 146, 5.

שָׂגָא s. v. a. das aram. סְגָא grofs werden, wachsen. S. שָׂגָה. Nur in *Hiph.* grofs machen, erheben. Hiob 12, 23. 36, 24.

שְׂגָא *chald.* dass. Esra 4, 22: שְׁלָמְכוֹן יִשְׂגֵּא *euer Friede sey grofs*, Grufsformel. Dan. 6, 26.

שָׂגַב s. v. a. רוּם aber (ausgenommen 5 Mos. 2, 36) nur poet. 1) sich erheben. Hiob 5, 11. 2) hoch seyn (s. *Niph.*). Daher von einer Stadt: fest, nicht zu erobern seyn. 5 Mos. 2, 36.

Niph. 1) hoch seyn. Sprüchw. 18, 11. 2) erhaben seyn, von der Gottheit. Ps. 148, 13. Jes. 2, 11. 3) hoch d. h. unerforschlich, unbegreiflich seyn. Ps. 139, 6. 4) geschützt, gerettet seyn. Sprüchw. 18, 10. (Vgl. מִשְׂגָּב).

Pi. erhöhen, nur bildlich (wie *Niph. no.* 4) f. erheben, mächtig machen Jes. 9, 10, und: schützen, retten. Ps. 20, 2. 69, 30. 91, 14, mit מִן schützen gegen Ps. 19, 12. 107, 41. *Py.* pass. Sprüchw. 29, 25.

Hiph. intrans. erhaben seyn. Hiob 36, 22.

שָׂגַג s. v. a. שָׂגָא und שָׂגָה. Nur in *Pi.* שִׂגְשֵׂג grofs ziehen (eine Pflanze) Jes. 17, 11. Die Form שִׂגְשֵׂג kann aber auch von שׂוּג, סוּג zäunen, umzäunen abgeleitet werden, so dafs zu übersetzen ist: בְּיוֹם נִטְעֵךְ תְּשַׂגְשֵׂגִי *am Tage, wo* (d. i. als) *du gepflanzet, umzäuntest du.*

שָׂגָה grofs werden, wachsen s. v. a. שָׂגָא. Hiob 8, 7. 11. Ps. 92, 13.

Hiph. grofs machen, vermehren. Ps. 73, 12.

שַׂגִּיא *m.* grofs. Hiob 36, 26. 37, 23. Stw. שָׂגָא.

שַׂגִּיא *chald.* 1) grofs. Dan. 2, 31. 2) viel. 2, 48. 4, 9. 3) *adv.* sehr. 2, 12. 5, 9. Stw. שְׂגָא.

שַׂד oder **שָׂדֶה** s. שָׂדִים.

שָׂדַד in Kal ungebräuchlich. Wahrscheinlich: gerade, eben seyn. Im Arab. سدّ dass. nur trop. *Conj. II.* gerade machen, gerade leiten. *Conj. X.* gerade seyn, مُسْتَدّ wer gerade aufs Ziel losgeht. Im Hebr. nur in

Pi. eggen d. i. den Acker ebenen. Jes. 28, 24. Hiob 39, 10. Hos. 10, 11.

שָׂדֶה *m.* Plur. שָׂדוֹת *st. constr.* immer שְׂדֵי 1) Acker, Stück Saatfeld 1 Mos. 23, 17. 47, 20. 24, im Gegensatz von Gärten und Weinbergen 2 Mos. 22, 4. 4 Mos. 20, 17. 2) Feld überhaupt z. B. חַיַּת הַשָּׂדֶה die Thiere des Feldes 2 Mos. 2, 20. אִישׁ שָׂדֶה ein auf dem Felde lebender Mann. 1 Mos. 25, 27. 3) *ager*, Gebiet, z. B. שְׂדֵה הָעֲמָלֵקִי Gebiet der Amalekiter. 1 Mos. 14, 7. 32, 3. Ruth 1, 6. 4) שְׂדֵה־אֲרָם s. v. a. פַּדַּן־אֲרָם Feld Arams d. i. Mesopotamien. Hos. 12, 13. (Das Stw. سدا, wenn es hier eines solchen bedarf, heifst: ausdehnen, ausstrecken, und ist mit שָׂדַד, سدّ verwandt).

שָׂדַי poët. für שָׂדֶה Acker. Ps. 8, 8. 50, 11. 80, 14 u. öfter. Dafs es *Sing.*, nicht Plural nach der alten Pluralform ־ַי für ־ִים sey, zeigt Ps. 96, 12. Im Arab. ist die Endung ـَى gewöhnlich für das hebr. ־ֶה. Lehrgeb. S. 158.

שִׂדִּים (vom *Sing.* שַׂד oder שָׂדֶה, wahrsch. Ebene, vom Stw. שָׂדַד) nur als *Nom. propr.* עֵמֶק הַשִּׂדִּים Thal Siddim (eig. Thal der Ebenen) an der Stelle des nachmaligen todten Meeres 1 Mos. 14, 3. 8. 18.

שְׂדֵרָה *f.* Ordnung, Reihe, von Kriegern 2 Kön. 11, 8. 15, von Zimmern 1 Kön. 6. 9. S. das Stw. סָדַר.

שֶׂה (wie שֵׂיֶה, wie פֵּה für פֵּיֶה) *st. constr.* שֵׂה, mit *Suff.* שֵׂיוֹ und שֵׂיֵהוּ (von שֵׂיֶה), arab. شاة für شاهة *comm.* ein Stück kleines Vieh, Schaaf oder Ziege, *nomen unitatis* von צֹאן kleines Vieh, w. m. n. 1 Mos. 22, 7. 8. 30, 32. 2 Mos. 12, 3 ff. Zur nähern Bestimmung steht 5 Mos. 14, 4: שֵׂה כְשָׂבִים וְשֵׂה עִזִּים *das Schaaf und die Ziege.* Dasselbe Verhältnifs findet zwischen den Wörtern שׁוֹר Ein Stück Rindvieh und בָּקָר Rindvieh Statt.

שָׂהַד ungebr. Stw. chald. und syr. ܣܗܕ, סְהַד zeugen. Davon

שָׂהֵד (mit *Kamez impuro*, wie die aramäischen *Participia*) *m.* Zeuge, nur Hiob 16, 19. Davon

שָׂהֲדוּתָא *f. syr.* und *chald. st. emphat.* Zeugnifs 1 Mos. 31, 47.

שַׂהֲרֹנִים *m. plur* kleine Zierrathen in Gestalt des halben Mondes, welche Männer und Weiber als Halsschmuck trugen, und welche man auch den Kameelen anhing. Richt. 8, 21. 26. Jes. 3, 18. *Alex.* μηνίσκοι. *Vulg. lunulae.* Es ist *deminut.* von שַׂהַר s. v. a. סַהַר (w. m. n.) Mond, arab. شهر. Über die Endung ־וֹן — vgl. אִישׁוֹן und Lehrgeb. S. 513.

שׂוּב graue Haare haben, s. שִׂיב.

שׂוֹבֶךְ s. v. a. סְבָךְ verflochtene Zweige, Dickicht. 2 Sam. 18, 9. S. סָבַךְ.

שׂוּג s. v. a. סוּג zurückweichen 2 Sam. 1, 22, wo mehrere *codd.* und Ausgaben mit ס lesen.

שׂוּד s. שִׂיד mit Kalk tünchen.

שׂוּחַ nur 1 Mos. 24, 63, entw. s. v. v. a. שִׂיחַ h. nachdenken (*Vulg. ad meditandum*), od. umhergehn, *obambulare*, s. v. a. das arab. ساح *med. Je.* Vgl. das *Subst.* שִׂיחַ *no.* 3.

שׂוּט oder **שִׂיט** s. v. a. שָׂטָה sich hinneigen zu etwas. Ps. 40, 4. Derivate: סֵטִים, שֵׂטִים.

שׂוּךְ zäunen, umzäunen. (S. die verw. Formen סוּג *no. II.* und סָכַךְ). Arab. شاك *med. Waw* mit Dornen verzäunen, شَوْكَة, شَوْك Dorne. Hiob 1, 10: שַׂכְתָּ בַעֲדוֹ *du verzäunst rings um ihn*, d. h. schützest ihn. Dagegen steht dieselbe Phrase auch für: jem. beengen, ihm keinen Ausweg lassen (vgl. גָּדַר) Hiob 3, 23. 38, 8. Hos. 2, 8.

Pil. שׂוֹכֵךְ flechten, weben. Hiob 10, 11: בַּעֲצָמוֹת וְגִידִים תְּשֹׂכְכֵנִי *aus Knochen und Muskeln hast du mich gewoben*, vgl. Ps. 139, 13. Derivate: מְסוּכָה und מְשׂוּכָה, vgl. שָׂכַךְ *no.* 2, ferner

שׂוֹךְ *m.* Richt. 9, 49 und **שׂוֹכָה** *f.* V. 48 Zweig. (Chald. סוֹךְ und שׂוֹךְ, syr. ܣܘܟܐ dass.).

שׂוֹכֹה Stadt in der Ebene des Stammes Juda. Jos. 15, 35. Als Appellat. wohl: eingezäunter Ort. Die Endung ה ֹ steht für וֹ, וֹן. Von hier war Antigonus Sochäus.

שׂוּם und **שִׂים** *fut.* יָשִׂים, abgekürzt יָשֵׂם, וַיָּשֶׂם, einmal יָשׂוּם 2 Mos. 4, 11; *imp.* שִׂים; *inf. absol.* שׂוֹם, *constr.* שׂוּם, selten שִׂים Hiob 20, 4.

1) setzen, stellen, legen, von Personen und Sachen, in vielfachen Verbindungen. 1 Mos. 2, 8: וַיָּשֶׂם שָׁם אֶת־הָאָדָם *er versetzte dorthin den Menschen.* Hiob 5, 8: אֶל־אֱלֹהִים אָשִׂים דִּבְרָתִי *Gott würde ich meine Sache vorlegen.* *a*) (ein Heer) stellen. Hiob 1, 17. Jos. 8, 2. 13, auch *intrans.* (oder mit Auslassung des *Accus.* מַחֲנֶה *aciem*) sich stellen. 1 Kön. 20, 12. Ezech. 23, 24 (vgl. in *Hiph.* 21, 21). 1 Sam. 15, 2: אֲשֶׁר שָׂם לוֹ בַּדֶּרֶךְ *als er sich ihm in den Weg stellte.* Ebenso elliptisch werden עָרַךְ (s. *no.* 2) und שִׁית gebraucht. *b*) setzen s. v. a. festsetzen, bestimmen. 1 Mos. 47, 26. 2 Mos. 21, 13. *c*) einsetzen, zu etwas bestimmen Hos. 1, 11 (2, 2), mit dopp. *Accus.* 1 Sam. 8, 1, oder mit לְ des Prädicats 1 Mos. 45, 9. 2 Mos. 2, 14; mit עַל der Sache: über etwas setzen. 2 Mos. 1, 11. *d*) jemandem etwas auflegen, z. B. zu thun, zu leisten, mit עַל der Pers. 2 Mos. 5, 8. 14. 22, 25, mit בְּ 5 Mos. 7, 15. Zuweilen ist dieses s. v. a. aufbürden, zur Last legen, mit לְ 5 Mos. 22, 14. 17, mit בְּ 1 Sam. 22, 15. Hiob 4, 18, mit עַל Richt. 9, 24. *e*) (Kleider) anlegen. Ruth 3, 3. *f*) setzen, für ein Pfand setzen. Hiob 17, 3. pflanzen Jes. 28, 25 (vgl. נָצַב, نصب). *g*) שׂוּם שֵׁם לְ einen Namen beylegen. Dan. 1, 7, vgl. Richt. 8, 31. Neh. 9, 7 und im Chald. Dan. 5, 12. *h*) שׂוּם שְׁמוֹ von Jehova gebraucht: seinen Namen (irgendwohin) setzen d. h. seinen Wohnsitz irgendwo aufschlagen. 5 Mos. 12, 5. 21. 14, 24: לָשׂוּם שְׁמוֹ שָׁם *um seinen Namen daselbst wohnen zu lassen.* 1 Kön. 9, 3. 11, 36. 2 Kön. 21, 4. Syn. ist שַׁכֵּן שְׁמוֹ 5 Mos. 12, 11. 26, 2. *i*) שׂוּם בָּנִים Kinder zeugen Esra 10, 44. *k*) שׂוּם בְּאָזְנֵי פ׳ jemanden (von etwas) unterrichten. 2 Mos. 17, 14. *l*) שׂוּם לֵב aufmerken, *animum advertere.* Jes. 41, 22. Hagg. 2, 15. 18. Ohne לֵב dass. Jes. 41, 20. Hiob 34, 23. Richt. 19, 30. Dieselbe Ellipse s. unter הֵכִין *no.* 4. Die Sache, auf welche man merket, steht mit עַל Hiob 1, 8, mit אֶל 2 Mos. 9, 21, mit לְ 5 Mos. 32, 46. Ezech. 40, 4, בְּ Hiob 23, 6. *m*) שׂוּם עַל לֵב zu Herzen nehmen Jes. 57, 1. 11, auch mit אֶל 2 Sam. 13, 33 und בְּ 1 Sam. 21, 13. Dass. ist שׂוּם לֵב לְ 1 Sam. 9, 20. Ellipt. Ps. 50, 23: שָׂם דֶּרֶךְ *sc.* עַל לִבּוֹ *der seinen Wandel zu Herzen nimmt.* *n*) שׂוּם עַל לֵב ist ferner: beschliefsen, sich vornehmen Dan. 1, 8. Malach. 2, 2. (Im Syr. sagt man dafür: ܣܡ ܒܠܒܗ, ܒܪܥܝܢܗ). *o*) שׂוּם פָּנִים sein Angesicht richten, s. unter פָּנִים *no.* 1. *litt. a—c.* *p*) שׂוּם עַיִן עַל das Auge auf jem. richten, s. עַיִן *no.* 1. *litt. e.* *q*) *absol.* aufhäufen. Hiob 36, 13: *die Ruchlosen* יָשִׂימוּ אַף *häufen (Gottes) Zorn.* Vgl. Röm. 2, 5. Vgl. ܣܝܡܬܐ Vorrath, Schatz, ܣܡ ܣܝܡܬܐ einen Schatz aufhäufen.

2) machen, s. v. a. נָתַן *no.* 3. 1 Mos. 4, 15. 6, 16. שׂוּם אֹתוֹת Wunder thun. 2 Mos. 10, 2. Ps.

78, 43. Bes. zu etwas machen (wie *τίθημι* im Homer) mit dopp. *Accus.* Ps. 39, 9. Jos. 8, 28, mit לְ des Prädicats 1 Mos. 21, 13. 18, oder mit כְּ: machen wie 1 Mos. 32, 12 (13). 1 Kön. 19, 2. Sonderbar ist die Verbindung Jes. 25, 2: שַׂמְתָּ מֵעִיר לַגָּל *du hast die Stadt zum Steinhaufen gemacht.* Vielleicht sollte es עִיר heifsen, und מֵעִיר ist aus dem dritten Gliede eingedrungen.

3) s. v. a. geben z. B. Ehre geben Jos. 7, 19. Jes. 42, 12, Frieden geben 4 Mos. 6, 26, Mitleid erweisen Jes. 47, 6, sonst mit נָתַן.

Hiph. s. v. a. Kal nur *Imp.* הָשִׂימִי Ezech. 21, 21 und *Part.* מֵשִׂים Hiob 4, 20. *Hoph.* nur 1 Mos. 24, 33 im Keri. (S. יָשַׂם). Derivate: תְּשׂוּמֶת, אָסָם.

שׂוּם *chald.* setzen, legen. Insbes. *a*) einsetzen. Esra 5, 14. *b*) (ein Edikt) ergehen lassen. Dan. 3, 10. 29. 4, 3. Esra 4, 19 ff. Im Syr. vom Bücherschreiben, Gesetze geben. Vgl. *νομοθέτης*. *c*) שׂוּם טְעֵם עַל Rücksicht nehmen auf etwas. Dan. 3, 12. *d*) שׂוּם בָּל לְ sich angelegen seyn lassen. Dan. 6, 13. *e*) שׂוּם שֻׁם דִּי פ׳ den Namen jem. bestimmen, ihm einen Namen geben. Dan. 5, 12.

I. שׂוּר s. v. a. סוּר zurückweichen. Hos. 9, 12.

II. שׂוּר *fut.* וַיָּשַׂר 1) die Oberherrschaft führen, wie שָׂרַר. Richt. 9, 22. 2) s. v. a. שָׂרָה streiten. Hos. 12, 5.

Hiph. הֵשִׂיר Oberherren, Fürsten bestellen. Hos. 8, 4. Vgl. auch שָׂרָה.

III. שׂוּר sägen, s. v. a. das chald. נְסַר. *Fut.* וַיָּשַׂר 1 Chron. 20, 3. S. מְשׂוֹר.

IV. שׂוּר wahrsch. s. v. a. سَارَ *med. Waw*, eig. reihen, wie sich aus den Derivaten: سُورَةٌ Reihe, insbes. von Steinen, سُورٌ Mauer, سِوَارٌ Armband ergibt. Davon im Hebr.

שׂוֹרָה *f.* Reihe, in der schwierigen Stelle Jes. 28, 25: וְשָׂם חִטָּה שׂוֹרָה *und er pflanzet Weizen in Reihen,* f. בְּשׂוֹרָה oder als *Accus.* سُورَةً. *Hieron. per ordinem.* Man verstehe die Worte von dem in Reihen Pflanzen des Weizens, welches im Orient von fleifsigen Landwirthen geschieht, und dann eine weit gröfsere Fruchtbarkeit nach sich zieht, als dicht besäete Felder gewähren können. Die in שׂוֹרָה liegende Bestimmung ist parallel mit נִסְמָן und גְּבֻלָתוֹ in demselben Verse.

שׂוֹרֵק s. שֹׂרֵק.

שׂוּשׂ und **שִׂישׂ** *fut.* יָשִׂישׂ, einmal יְשׂוּשׂ Jes. 35, 1 *imp.* שִׂישׂ *inf. absol.* שׂוֹשׂ, *constr.* שׂוּשׂ sich freuen Hiob 3, 22, mit עַל 5 Mos. 28, 63. 30, 9, mit בְּ über etwas Jes. 65, 19. Ps. 119, 14. שׂוּשׂ בַּיהוָה sich Jehova's freuen. Ps. 40, 17. 70, 5. Mit dem *Accus.* Jes. 35, 1: יְשֻׂשׂוּם *es werden sich darüber freuen.* (Das Suffix beziehe man auf den Inhalt des ganzen vorigen Kapitels). Derivate: מָשׂוֹשׂ, שָׂשׂוֹן. Vgl. סוּס.

שֵׂחַ *m.* Gedanke. Amos 4, 13. Stw. שִׂיחַ nachdenken.

שָׂחָה schwimmen. Jes. 25, 11.

Hiph. schwimmen machen, schwemmen, hyperbol. für: benetzen. Ps. 6, 7. Davon

שָׂחוּ *f.* (*Milél, form. segol.* für שְׂחוֹ) das Schwimmen. Ezech. 47, 5.

שְׂחוֹק s. שְׂחֹק.

שָׂחַט ausdrücken, auspressen. 1 Mos. 40, 11. (Im Chald. סְחַט dass.).

שָׂחַק s. v. a. צָחַק (aber häufiger) 1) lachen Kohel. 3, 4. Mit אֶל jem. anlachen Hiob 29, 24; mit לְ

etwas verlachen, insbes. etwas Ohnmächtiges, was uns nicht schaden kann Hiob 5, 22. 39, 7. 18. 22. 41, 21. Ps. 2, 4; mit עַל über etwas lachen, spotten. Ps. 52, 8. Hiob 30, 1. 2) s. v. a. *Pi. no.* 3. Richt. 16, 27.

Pi. שִׂחֵק *fut.* יְשַׂחֵק 1) scherzen (wiederholt lachen, sofern *Pi.* öfter frequentativ ist) Jer. 15, 17. 2) spielen, z. B. von Kindern. Zach. 8, 5; von den Thieren im Meere Ps. 104, 26; vgl. Hiob 40, 15 (20). 40, 24 (29). — 2 Sam. 2, 14: *die Jünglinge mögen sich aufmachen* וִישַׂחֲקוּ לְפָנֵינוּ *und sich vor uns (fechtend) herumtummeln.* 3) tanzen, aber mit verbundenem Gesang und Saitenspiel, wie dieses bey den Morgenländern fast niemals getrennt ist. Richt. 16, 25. 1 Sam. 18, 7. 2 Sam. 6, 5. 21. 1 Chron. 13, 8. 15, 29. Dah. Jer. 30, 19: קוֹל מְשַׂחֲקִים *die Stimme der Spielenden.* 31, 4: בִּמְחוֹל מְשַׂחֲקִים *im Reigen der Tanzenden.* Sprüchw. 8, 30. 31.

Hiph. spotten, mit עַל. 2 Chron. 30, 10. Derivate: מִשְׂחָק, und

שְׂחֹק und **שְׂחוֹק** *m.* 1) das Lachen. Hiob 8, 21. 2) Gegenstand des Gelächters, Spottes. 12, 4. Jer. 20, 7. 3) Scherz. Sprüchw. 10, 23.

שֵׂט *plur.* שֵׂטִים Vergehungen Hos. 5, 2 s. v. a. סֵטִים Ps. 101, 3. Stw. שׂוּט.

שָׂטָה *fut. apoc.* יֵשְׂטְ 1) abweichen, vom Wege. (Im Aram. סְטָא dass.) Sprüchw. 4, 15. 2) von dem Weibe: untreu seyn 4 Mos. 5, 12, mit dem Zus. תַּחַת הָאִישׁ 5, 19. 20. 29, für מִתַּחַת, vgl. Ezech. 23, 5 mit Hos. 4, 12.

שָׂטַם *fut.* יִשְׂטֹם 1) eig. Fußeisen legen, (davon מַשְׂטֵמָה Fußeisen). Im Syr. ܣܛܡ. Dah. 2) hassen, feindlich verfolgen. 1 Mos. 27, 41. 50, 15. Hiob 16, 9. 30, 21.

שָׂטַן jem. zuwider seyn, ihn befeinden, verfolgen. (Aram. mit ס, arab. mit ش dass.). Ps. 38, 21. 109, 4. 71, 13. 109, 20. 29. Davon

שָׂטָן 1) Widersacher, Gegner. (Arab. شَيْطَان dass.). Z. B. im Kriege 1 Kön. 5, 4 (18). 11, 14. 23. 25. 1 Sam. 29, 4; vor Gericht Ps. 109, 6 (vgl. Zach. 3, 1. 2); überh. der Hindernisse in den Weg legt. 2 Sam. 19, 23. 4 Mos. 22, 22: *der Engel Jehova's stellte sich in den Weg* לְשָׂטָן לוֹ *ihm zu widerstehn.* V. 32. 2) mit dem Art. הַשָּׂטָן der Widersacher vorzugsweise, der Satan, ein böser Engel der spätern jüd. Mythologie, der die Menschen zum Bösen reizt (1 Chron. 12, 1, vgl. 2 Sam. 24, 1) und bey Gott anklagt und verleumdet Zach. 3, 1. 2. Hiob 1, 7. 2, 2 ff. Vgl. *Apocal.* 12, 10: ὁ κατήγωρ τῶν ἀδελφῶν ἡμῶν, ὁ κατηγορῶν αὐτῶν ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἡμέρας καὶ νυκτός. Der Artikel (der nur 1 Chron. a. a. O. fehlt) bezeichnet hier den Gebrauch des *Appellativi κατ' ἐξοχὴν*, und macht es fast zum *Nom. propr.*; ähnlich in הַבַּעַל (Baal als Gott), הַהָר, הַכִּכָּר, הַמִּדְבָּר u. a. m. Gegen Grammatik, Kritik und Hermeneutik verstoßen diejenigen, welche beym Hiob שָׂטָן lesen, und: περιοδεύτης, Weltkundschafter übersetzen (von שׁוּט).

שִׂטְנָה *f.* 1) Anklage, Gegenschrift. Esra 4, 6. 2) *Nom. propr.* eines Brunnens, benannt von einem Streite Isaaks mit den Philistern. 1 Mos. 26, 21.

שִׂיא *m.* (*per aphaeresin* für נְשִׂיא) Höhe, Größe Hiob 20, 6. Syn. von שׂוֹא, שְׂאֵת. Stw. נָשָׂא.

שִׂיאוֹן anderer Name des Berges Hermon. 5 Mos. 4, 48. Als *Appellat.* wahrsch. für נְשִׂיאוֹן (Erhebung, Höhe oder hoher Berg).

שִׂיב graue Haare haben. 1 Sam. 12, 2. (Im Syr. und Arab. شاب

med. Je dass.). *Part.* שָׁב Hiob 15, 10. Davon

שֵׂיב *m.* 1 Kön. 14, 4 und שֵׂיבָה *f.* 1) das graue Haar (des Greises). 1 Mos. 42, 38. 44, 29. 31. אִישׁ שֵׂיבָה der Grauhärige. 5 Mos. 32, 25. 2) Greisenalter. 1 Mos. 15, 15. 25, 8. Meton. für die Pers. im hohen Alter. Ruth 4, 15.

שִׂיג *m.* Weggang, das Beyseitegehen 1 Kön. 18, 27. Stw. סוּג zurückweichen. And. vergleichen im Arab. ساح *med. Waw* langsam einhergehen.

שִׂיד mit Kalk überziehn. (Arab. شاد dass.) 5 Mos. 27, 2. 4.

שִׂיד *m.* Kalk, Gyps, Tünche, womit man die Wand überzieht. 5 Mos. 27, 2. 4. Jes. 33, 12. Auch Amos 2, 1 paſst diese Bedeutung, vgl. Jes. 33, 12.

שֶׂיה s. v. a. שֶׂה Schaaf und Ziege. Die davon vorkommenden Formen s. u. d. W. שֶׂה.

שִׂיחַ 1) nachdenken, bes. von religiösen Betrachtungen Ps. 77, 47, mit בְּ über etwas Ps. 119, 15. 23. 27. 48. 78. 148. Ps. 77, 13. 2) reden, sprechen, mit לְ zu jem. Hiob 12, 8, mit dem *Accus.* Sprüchw. 6, 22: תְּשִׂיחֶךָ *sie wird mit dir reden.* Mit בְּ von jem. sprechen Ps. 69, 13. 3) singen, eig. wohl *meditari carmen.* Richt. 5, 10. Ps. 145, 5. Mit בְּ Ps. 105, 2. Vgl. שׂוּחַ. 4) klagen, seufzen. Ps. 55, 18. Hiob 7, 11. (Alle diese Bedeutungen vereinigt auch das sinnverwandte הָגָה, w. m. n.).

Pil. שׂוֹחֵחַ nachdenken Ps. 143, 5, etwas bedenken Jes. 53, 8. Davon שִׂיחַ und

I. שִׂיחַ *m.* 1) Rede, das, was jemand sagt. 2 Kön. 9, 11. 2) Klage, Kummer. Hiob 7, 13. 9, 27. 21, 4. 23, 2. Ps. 142, 3. 1 Sam. 1, 16. 3) 1 Kön. 18, 27: שִׂיחַ לוֹ *er ist in Gedanken*, od. *er hat ein Geschäft.* So die hebr. Ausleger (vgl. דָּבָר *verbum, res*). And. *er hat eine Reise*, vgl. שׂוּחַ.

II. שִׂיחַ Plur. שִׂיחִים *m.* Strauch, Sträuche. 1 Mos. 2, 5. 21, 15. Hiob 30, 4. 7. (Aram. ܫܘܚܐ *tamariscus*).

שִׂיחָה *f.* des vor. Gedanke, Gegenstand der frommen Betrachtung. Ps. 119, 97. 99. Hiob 15, 4: שִׂיחָה לִפְנֵי אֵל fromme Gedanken an Gott (parall. Gottesfurcht), od. Gebet zu Gott, nach שִׂיחַ *no.* 2.

שִׂים stellen, legen, s. שׂוּם.

שֵׂךְ *plur.* שִׂכִּים *m.* (von שָׂכַךְ *no.* 2) Dornen. 4 Mos. 33, 55. (Arab. شَوْك Dorn). Davon auch

שֹׂךְ (lies *soch*) *m.* Zaun, Hecke. Klagel. 2, 6.

שֻׂכָּה *f.* scharfe Waffe, Geschoſs, eig. wohl Stachel, Dorne. Hiob 40, 31. (Arab. شَوْكَة Stachel, spitzige Waffe).

שָׂכָה ungebr. Stw. s. v. a. das chald. סְכָא ansehen, betrachten, im Syr. und Samarit. nach etwas ausschauen, sich darnach sehnen, in letzterem סכוי Auge. Daher im Hebr. מַשְׂכִּית, und

שֶׂכְוִי *m.* s. v. a. מַשְׂכִּית Vorstellung, Gedanke, Herz. Hiob 38, 36. Vgl. טחות. S. 289. And. Lufterscheinung, Phänomen, s. das.

שְׂכִיָּה *f.* Bild, Gestalt. Jes. 2, 16: כָּל־שְׂכִיּוֹת הַחֶמְדָּה *alles, was köstlich anzusehn ist.* Es scheint ein allgemeiner Ausdruck, welcher das V. 13 — 16 speziell Angeführte am Schlusse noch einmal zusammenfaſst. *Vulg. omne quod visu pulchrum est. Targ.* schöne Palläste.

שַׂכִּין *m.* Messer. Sprüchw. 23, 2. (Im Chald. סַכִּין, und Arab.

سكّين dass. Der Zusammenhang mit dem Stw. שָׂכַן, سكن ist aber dunkel.

שָׂכִיר *m.* Lohnarbeiter, Taglöhner. 2 Mos. 22, 14. 3 Mos. 19, 13. Jes. 16, 14: *in drey Jahren* כִּשְׁנֵי שָׂכִיר *wie die Jahre eines Taglöhners* d. h. genau in dieser Zeit, so wie der Taglöhner es genau nimmt mit der Zeit, für welche er verdungen ist. Stw. שָׂכַר.

שְׂכִירָה *f.* das Dingen. Jes. 7, 20: תַּעַר הַשְּׂכִירָה *novacula conductionis*, ein gedungenes Scheermesser.

שָׂכַךְ s. v. a. סָכַךְ 1) bedecken. 2 Mos. 33, 22. 2) wie שׂוּךְ flechten, zäunen. Davon שֹׂךְ, שׂוֹךְ, שֻׂכָּה.

שָׂכַל klug, verständig handeln, nur 1 Sam. 18, 30. (Im Arab. شَكَلَ verflechten, und شَكِلَ, شَكُلَ *intrans.* verflochten, intricat seyn, dah. שֶׂכֶל List).

Pi. verflechten. (S. Kal nach dem Arab.). 1 Mos. 48, 14: שִׂכֵּל אֶת־יָדָיו nach den Versionen: *er legte die Hände kreuzweise.* Nach dem hebr. Sprachgebr. wäre es: *er legte die Hände klüglich*, mit Fleiſs gerade so.

Hiph. 1) ansehn. 1 Mos. 3, 6: וְנֶחְמָד הָעֵץ לְהַשְׂכִּיל *und der Baum war lieblich anzusehn. Vulg. aspectu delectabile.* (Im Chald. אִסְתַּכַּל dass. Arab. شَكْل Gestalt, Ansehn. Das deutsche klug hat im Altdeutschen und Schweizerischen die Bedeutung: schön, ansehnlich, und kommt von lugen, ansehn). 2) Acht geben, mit dem *Accus.* 5 Mos. 32, 29. Ps. 64, 10, mit עַל Sprüchw. 16, 20, mit אֶל Neh. 8, 13. Ps. 41, 2: מַשְׂכִּיל אֶל דָּל *wer auf den Armen merkt*, sich seiner annimmt, mit בְּ Dan. 9, 13. 3) Einsicht haben, klug, verständig seyn und werden Ps. 2, 10. 94, 8, mit בְּ Dan. 1, 4 vgl. 17; verständig handeln Jerem. 20, 11. 23, 5. Part. מַשְׂכִּיל klug, verständig Hiob 22, 2. Sprüchw. 10, 5, mithin: fromm, religiös Ps. 14, 2. Dan. 11, 33. 35. 12, 3. 10. (Vgl. חָכָם, חָכְמָה). *Inf.* הַשְׂכִּיל Jer. 3, 15 und הַשְׂכֵּל Sprüchw. 1, 3. 21, 16. *Subst.* Einsicht, Klugheit. 4) s. v. a. הִצְלִיחַ Glück haben (in einer Unternehmung). Jos. 1, 7. 8. 2 Kön. 18, 7. Jes. 52, 13. Jer. 10, 21. Sprüchw. 17, 8. — Die beyden letztern Bedeutungen auch causativ, dah. 5) klug machen, belehren Ps. 32, 8, mit dopp. *Accus.* Dan. 9, 22, mit ל der Pers. Sprüchw. 21, 11. 6) beglücken, gedeihen lassen. 1 Kön. 2, 3.

Part. מַשְׂכִּיל *subst.* Lied, Gedicht Ps. 47, 8 und in der Überschrift von 13 Psalmen (32. 42. 52. 53. 54 u. s. w.). Es schlieſst sich wahrsch. an die arab. Bedeutung (s. Kal): verflochten, verschlungen seyn, *Conj. II.* bilden, abbilden, und شَكْل Bild, Figur (vgl. חִידָה), und die Bedeutung der Form schwebt in das *Abstr.* über, wie מַכְבִּיר Fülle, מַשְׁחִית Verderben. Nach dem hebräischen Sprachgebrauch wäre es: etwas Lehrendes, Lehrgedicht (vgl. Ps. 32, 1 und V. 8) und dann: Gedicht überhaupt (sofern jene spezielle Bedeutung wenigstens zu mehrern Stellen, besonders zu Ps. 47, 8 nicht paſst) od. Einsicht und dah. Poësie (vgl. شِعْر Einsicht, Poësie) nach der Bemerkung, daſs die Dichter des Alterthums Weise, Gelehrte, *poëtae docti* waren. Die Derivate folgen.

שְׂכַל *chald. Ithp.* mit בְּ Acht haben auf etwas. Dan. 7, 8.

שֶׂכֶל und **שֵׂכֶל** mit *Suff.* שִׂכְלוֹ m.

1) Einsicht, Verstand. 1 Chron. 22, 12. 26, 14. שֵׂכֶל טוֹב gute Einsicht Sprüchw. 13, 15. Ps. 111, 10. 2 Chron. 30, 22. שׂוּם שֵׂכֶל Einsicht geben (von etwas). Neh. 8, 8. 2) List. Dan. 8, 25. 3) Glück. Sprüchw. 3, 4.

שִׂכְלוּת *f.* s. v. a. סִכְלוּת Thorheit. Kohel. 1, 17. Mit ס lesen mehrere *codd.* und Ausgaben.

שָׂכְלְתָנוּ *chald. f.* Einsicht. Dan. 5, 11. 12.

שָׂכַר *fut.* יִשְׂכֹּר um Lohn dingen, für einen Preis erkaufen 1 Mos. 30, 16, z. B. Miethstruppen 2 Sam. 10, 6. Insbes. erkaufen, bestechen. Neh. 6, 12. 13. 13, 2. 2 Kön. 7, 6.

Niph. sich verdingen 1 Sam. 2, 5.

Hithp. dass. Hagg. 1, 6. Derivate: מַשְׂכֹּרֶת, שְׂכִירָה, שָׂכִיר, und

שָׂכָר *m.* 1) Miethsgeld. 2 Mos. 22, 15: אִם שָׂכִיר הוּא בָּא בִּשְׂכָרוֹ *wenn er* (*der Herr*) *ein Vermiether war* (*und*) *um Lohn mitging*. 2) Lohn (des Lohnarbeiters) 1 Mos. 30, 28. 32. 5 Mos. 15, 18. Überh. Lohn, Belohnung. 1 Mos. 15, 1.

שֶׂכֶר *m.* Sprüchw. 11, 18. Jes. 19, 10: עֹשֵׂי שֶׂכֶר *Lohnarbeiter*, eig. die Lohn erwerben.

שָׂלָה ungebr. Stw. s. v. a. سلي fett seyn. Davon

שְׂלָו *plur.* שַׂלְוִים *m.* Wachtel, eig. der fette Vogel, daher auch im Arab. سلاني dass. 2 Mos. 16, 13. 4 Mos. 11, 31. 32. Ps. 105, 40 (שְׂלָיו Keri). Arab. سلوي, von welcher Form (oder der hebräisch gestalteten שְׂלָוָה) auch der Plur. שַׂלְוִים abzuleiten ist. S. Lehrgeb. S. 576. Der Sam. Pent. schreibt auch im Sing. שלור. *LXX.* ὀρτυγομήτρα. *Vulg. coturnix.* S. *Bocharti Hieroz. II.* S. 92. Faber zu Harmar's Beobachtungen üb. d. Orient Th. 2. S. 441. Niebuhr's Beschr. v. Arabien S. 176.

שַׂלְמָה *transp.* f. שִׂמְלָה Kleid. 2 Mos. 22, 8. Micha 2, 8.

שְׂמֹאל oder **שְׂמֹאול** *m. quadrilitt* (eig. für שְׂמָאל, vgl. das arab شِمَال und *contr.* شَمْل Norden, vgl. *no.* 3) 1) die linke Seite עַל־שְׂמֹאל 1 Mos. 24, 49, מִשְּׂמֹאל zur Linken 1 Kön. 7, 49, mit folg Genitiv oder Dativ 1 Mos. 48, 13. 2 Chron. 4, 8. שְׂמֹאל und הַשְּׂמֹאל (als *Accus.*) nach der Linken hin 1 Mos. 13, 9. 5 Mos. 5, 32. Dah. יַד־שְׂמֹאל die linke Hand, eig. Hand der linken Seite. Richt. 3, 21. Ezech. 39, 3. 2) ohne יָד: linke Hand. 1 Mos. 48, 14. Hohesl. 2, 6. 8, 3. 3) Norden, Nordseite. Hiob 23, 9. 1 Mos. 14, 15: מִשְּׂמֹאל לְדַמָּשֶׂק *nördlich von Damascus.* (Im Arabischen ist شام das links liegende Land s. v. a. Syrien, im Gegensatz von يمن das rechts liegende Land, Arabien. Vgl. יָמִין). Davon das Verbum *denom.* in

Hiph. הִשְׂמְאִיל, הַשְׂמְאִיל (1 Chron. 12, 2) und הִשְׂמִיל 2 Sam. 14, 19 1) sich zur Linken wenden. 1 Mos. 13, 9. Jes. 30, 21. 2) links seyn, die linke Hand gebrauchen. 1 Chron. 12, 2. Ferner

שְׂמָאלִי und **שְׂמָלִי** *m. adj. f.* ־ית *sinister*, link, auf der linken Seite befindlich. 1 Kön. 7, 21. 2 Kön. 11, 11.

שָׂמַח und **שָׂמֵחַ** *fut.* יִשְׂמַח sich freuen, fröhlich seyn, mit בְּ 1 Sam. 2, 1. Ps. 122, 1, עַל Jes. 9, 16. 39, 2. Jon. 4, 6, mit מִן Sprüchw. 5, 18 (wo aber mehrere *codd.* בּ lesen) über etwas. שָׂמַח בַּיהוָֹה sich Jehova's freuen. Ps. 9, 3. 32, 11. 97, 12. 104, 34. Mit לְ drückt es Schadenfreude, Freude über den Untergang jem. aus. Ps. 35, 19. 24. 38, 17. Jes. 14, 8. Micha 7, 8, wie רָאָה בְּ (vgl. jedoch Amos 6, 13).

שָׂמַח לִפְנֵי יְהוָה fröhlich seyn vor Jehova, gew. Phrase von den im Tempel gehaltenen Opfermahlzeiten. 3 Mos. 23, 40. 5 Mos. 12, 7. 12. 18. 14, 26.

Pi. שִׂמַּח erfreuen, Freude machen 5 Mos. 24, 5. Sprüchw. 27, 11, wenn die Freude eine Schadenfreude ist, mit לְ Ps. 30, 2, mit עַל Klagel. 2, 17, mit מִן 2 Chron. 20, 27.

Hiph. s. v. a. *Pi.* Ps. 89, 43.

שָׂמֵחַ *m. adj. verbale,* einer der sich freuet. 5 Mos. 16, 15 u. s. w. Plur. *st. constr.* einmal שְׂמֵחֵי Ps. 35, 26, sonst שִׂמְחֵי.

שִׂמְחָה *f.* 1) Freude, Fröhlichkeit. שָׂמַח שִׂמְחָה גְדוֹלָה sich sehr freuen. 1 Kön. 1, 40. Jon. 4, 6. 2) Freudenmahl, Lustbarkeit. Sprüchw. 21, 17: אֹהֵב שִׂמְחָה *wer Lustbarkeiten liebt.* עָשָׂה שִׂמְחָה ein Freudenfest anstellen. Neh. 8, 12. 12, 27. 2 Chron. 30, 23. 3) laute Äufserung der Freude, Jubel. Neh. 12, 43. 1 Mos. 31, 27. 2 Chron. 23, 18. 29, 30.

שְׂמִיכָה *f.* Matratze, Decke. Richt. 4, 18. Stw. סָמַךְ (wie auch einige *codd.* mit ס lesen), vgl. ܡܣܡܟܐ Lager, Faulbett.

שְׂמֹאל s. unter שְׂמֹאל.

שְׂמָלִי *sinister,* s. שְׂמָאלִי.

שִׂמְלָה *f.* Kleid, für Männer und Weiber (5 Mos. 22, 5), vorzugsw. das weite Gewand der Morgenländer 1 Mos. 9, 23. 1 Sam. 21, 10, welches auch zur Bettdecke dient 5 Mos. 22, 17. Im Arab. ist شمل umgeben *Conj. IV.* sich in sein Kleid hüllen, davon شَمْلَةٌ Kleid, und hiermit will *Simonis* auch שְׂמֹאל in Verbindung bringen, sofern das Kleid insbesondere auf die linke Seite geworfen wurde, so dafs die rechte Hand frey blieb.

שָׂמַם ungebr. Stw. Arab. سَمَّ vergiften, wovon سَمُوم Samum, der Giftwind. Im Hebr.

שְׂמָמִית (wofür mehrere *codd.* שְׁמָמִית) eine giftige Eidechsenart. Sprüchw. 30, 28. *LXX.* καλαβώτης. *Vulg. stellio.* (Im Arab. سَامّ eine giftige Eidechse mit Aussatzähnlichen Flecken). S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 1084.

שָׂנֵא *fut* יִשְׂנָא *inf.* שְׂנֹאת (syr. ܣܢܐ, arab. شَنَأَ) 1) hassen, mit dem *Accus.* und לְ 5 Mos. 4, 42. 19, 4. Part. שׂוֹנֵא Hasser, Feind. Ps. 35, 19. 38, 20. 2) im Gegens. von אָהַב zuw. blofs *comparative* nachsetzen, und jenes: vorziehn. 5 Mos. 21, 15 ff., vgl. Matth. 6, 24. Luc. 14, 26.

Niph. pass. Sprüchw. 14, 17.

Pi. nur *Part.* מְשַׂנֵּא Feind. Ps. 55, 13. 68, 2.

שְׂנֵא *chald.* hassen. Part. שָׂנֵא Feind Dan. 4, 16.

שִׂנְאָה *f.* 1) eig. *Inf.* von שָׂנֵא 5 Mos. 1, 27. 2) Hafs. שָׂנֵא שִׂנְאָה גְדוֹלָה sehr hassen. 2 Sam. 13, 15, vgl. Ps. 139, 22. Ps. 25, 19.

שְׂנִיר nach 5 Mos. 3, 9 Name des Bergrückens Hermon bey den Amoritern. (S. חֶרְמוֹן). An andern Stellen (1 Chron. 5, 23. Hohesl. 4, 8) wird der Senir jedoch im engern Sinne von dem Hermon unterschieden, vgl. Ezech. 27, 5. Der Name سنير hat sich noch bey *Abulfeda* erhalten für den Theil nördlich von Damascus (*Abulfedae Syria ed. Köhler* S. 164), und seine Bedeutung (vgl. سَنَوَّر *lorica*) ist dieselbe, wie die von שִׂרְיוֹן, welchen dasselbe Gebirge nach 5 Mos. a. a. O. bey den Sidoniern führte.

שָׂעִיר *m.* 1) haarig, rauh. 1 Mos. 27, 11. 23. 2) Bock. 3 Mos. 4, 24. 16, 9, als Gegenstand abgöttischer Verehrung (wie bey den Ägyptern) 3 Mos. 17, 7. 2 Chron. 11, 15. *Fem.* שְׂעִירָה. 3) Jes. 13, 21. 34, 14 sind שְׂעִירִים Bewohner unwegsamer Einöden, welche tanzen und sich einander zurufen, viell. nach einem Volksmährchen von bockgestaltigen Waldmenschen, ähnlich den griechischen Satyrn. Ähnliche fabelhafte Gestalten hatten die Araber in Menge (s. *Bocharti Hieroz. II.* 844), sie reden auch von nächtlichen Gespensterstimmen im Walde, vgl. im Hebr. לִילִית. *LXX.* δαιμόνια. 4) Plur. שְׂעִירִים Regenschauer, *showers.* 5 Mos. 32, 2. Vgl. שָׂעַר schaudern.

שֵׂעִיר *N. propr.* eines Gebirges und einer Gegend an der südlichen Gränze von Palästina nach dem todten Meere zu, welche von den Edomitern bewohnt wurde, jetzt *Dschebâl* (جبال) d. i. Berggegend. Schon Esau soll dort gewohnt haben (1 Mos. 32, 3. 33, 14. 16), und Josephus (Archäol. 1, 19) leitet *Seir* von שֵׂעָר (der Behaarte, s. u. d. W.) ab. Nach andern Angaben wohnten dort aber früher die Choriter (1 Mos. 14, 6. 5 Mos. 2, 12), unter denen ein Stammvater שֵׂעִיר vorkommt (1 Mos. 36, 20—30), und wurden erst von den Nachkommen Esau's vertrieben, welche später dort ihren Wohnsitz haben 5 Mos. 2, 4 ff. 2 Chron. 20, 10. Beyde Nachrichten gründen sich auf Etymologieen und Personificationen, und sind schon durch ihren Widerspruch verdächtig. Als *Appellat.* ist שֵׂעִיר behaart, dah. waldig, welches eine sehr passende Bezeichnung einer Gebirgsgegend gibt. Vgl. שְׂעִירָה *no.* 2.

שְׂעִירָה *f.* 1) *fem.* von שָׂעִיר Ziege. 3 Mos. 4, 23. 5, 6. 2) Name eines unbekannten Ortes, vielleicht Waldes od. Gebirges, wohin sich Ehud flüchtete. Richt. 3, 26.

שְׂעִפִּים *plur.* Gedanken, wahrsch. *fem.* wie סְעִפִּים von סְעִפָּה, womit es eig. einerley ist. Hiob 20, 2. 4, 13: *in den Gedanken der Nachtgesichte* d. i. im Traumgesichte, vgl. Dan. 2, 29. 30. Stw. סָעַף theilen, sofern die Gedanken uns bald hierhin, bald dorthin leiten und gleichsam entzweyen.

שָׂעַר das griech. φρίσσω, φρίττω 1) schaudern, Schauder empfinden, aus Furcht, Angst. Ezech. 27, 35. Jerem. 2, 12, mit עַל über etwas. Ezech. 32, 10. Mit dem *Accus.* einen heiligen Schauder empfinden, vor jem., φρίσσω τινά. 5 Mos. 32, 17. 2) s. v. a. סָעַר bewegt seyn, toben, stürmen. Ps. 58, 10: יִשְׂעָרֶנּוּ *er* (der Sturm) *stürmt ihn hinweg.* 3) emporstarren (von Haaren, Spitzen), struppig, rauh seyn, *horrere.* Derivate: שָׂעִיר, שֵׂעִיר, שֵׂעָר, שְׂעָרָה, שְׂעֹרָה. (Arab. شعر haarig seyn).

Niph. stürmen. Ps. 50, 3.

Pi. wegstürmen, im Sturme wegraffen. Hiob 27, 21.

Hithp. einherstürmen, stürmend einherziehn. Dan. 11, 40, vgl. סָעַר Hab. 3, 14.

שַׂעַר *m.* 1) Schauder. Hiob 18, 20. Ezech. 27, 35. 2) s. v. a. סַעַר Sturm. Jes. 28, 2. 3) Haar, als *st. constr.* von שֵׂעָר. Jes. 7, 20.

שֵׂעָר *st. constr.* שְׂעַר, mit *Suff.* שְׂעָרוֹ *m.* Haar. 3 Mos. 13, 3 ff., meistens *collect.* (wie im Arab.) אִישׁ בַּעַל שֵׂעָר ein haarichter, rauher Mann 2 Kön. 1, 8, vgl. 1 Mos. 25, 25. S. שֵׂעָרָה.

שְׂעַר *chald.* dass. Dan. 3, 27. 7, 9.

שְׂעָרָה *f.* s. v. a. סְעָרָה Sturmwind. Hiob 9, 17. Nah. 1, 3.

שַׂעֲרָה *f.* s. v. a. שֵׂעָר Haar. (Arab. Ein Haar). Richt. 20, 16: אֶל־הַשַּׂעֲרָה auf das Haar, *collect.* Hiob 4, 15. 1 Sam. 14, 45. Plur. Ps. 40, 13. 69, 5.

שְׂעֹרָה *f.* Gerste, von den borstige Acheln benannt. (Vgl. כֻּסֶּמֶת Spelt, von כָּסַם). Im *Sing.* von der Saat Hiob 31, 40. Joel 1, 11.

Plur. שְׂעֹרִים (von den Körnern, s. חִטָּה). חֹמֶר שְׂעֹרִים ein Chomer Gerste. 3 Mos. 27, 16. אֵיפַת שְׂעֹרִים ein Epha Gerste Ruth 2, 17. קְצִיר שְׂעֹרִים Gerstenerndte Ruth 1, 22 begründet keine Ausnahme.

שָׂפָה *f. dual.* שְׂפָתַיִם, *st. constr.* שִׂפְתֵי mit *Suff.* שְׂפָתָיו *Plur.* nur *st. constr.* שִׂפְתוֹת (wie von שְׂפָתָה).

1) Lippe. Arab. شَفَة. אִישׁ שְׂפָתַיִם Mann der Lippen, Schwätzer Hiob 11, 2. דְּבַר שְׂפָתַיִם Geschwätz. 2 Kön. 18, 20. Sprüchw. 14, 23, vgl. Sprüchw. 10, 8. 3 Mos. 5, 4. Ps. 106, 33. Trop. *a*) Rede, Worte, z. B. שִׂפְתֵי־שָׁקֶר trügerische Lippen 10, 18. Ps. 120, 2. שְׂפָתַיִם דֹּלְקִים brennende Lippen d. h. warme Freundschaftsversicherungen. Sprüchw. 26, 23. Ps. 81, 6: שְׂפַת לֹא יָדַעְתִּי אֶשְׁמָע *die Rede eines, den ich nicht kannte, vernahm ich.* Ezech. 36, 3. *b*) Sprache, Dialekt. 1 Mos. 11, 1 ff. Jes. 19, 18. 33, 19: עִמְקֵי שָׂפָה von unverständlicher Sprache, Barbaren. 2) Rand, des Gefäfses 1 Kön. 7, 26, des Kleides 2 Mos. 28, 32, des Flusses, Meeres, mithin Ufer 1 Mos. 22, 17. 41, 3, eines Landes, mithin: Gränze. Richt. 7, 22.

שָׂפַח eig. s. v. a. סָפַח *no. II.* giefsen, schütten.

Pi. שִׂפַּח Jes. 3, 17 kahlmachen (den Kopf), bes. in Beziehung auf ein krankhaftes Ausfallen der Haare, durch Grind u. dgl. Eig. *defluere fecit capillos.* Vgl. סַפַּחַת.

שָׂפָם *m.* Bart, vielleicht das ganze Kinn, vgl. זָקָן. 2 Sam. 19, 25: לֹא עָשָׂה שְׂפָמוֹ *er hatte seinen Bart nicht zurecht gemacht.* עָטָה אֶת, עַל־הַשָּׂפָם den Bart od. das Kinn verhüllen, als Zeichen der Trauer. 3 Mos. 13, 45. Ezech. 24, 17. 22. Micha 3, 7.

שָׂפַן bedecken, verbergen, s. v. a. סָפַן und צָפַן. 5 Mos. 33, 19: שְׂפֻנֵי טְמוּנֵי *die verborgensten Schätze. Vulg. thesauri absconditi.*

I. **שָׂפַק** s. v. a. סָפַק *no. I.* in die Hände schlagen. Hiob 27, 23 nach mehrern *Mss.*

Hiph. machen, dafs jemand in die Hand schlägt, näml. in Beziehung auf den Handschlag beym Kauf, Verkauf und andern Verträgen (wovon auch im Arab. سفق und صفق gebraucht wird), dah. denn: sich in Verträge, Bündnisse einlassen. Jes. 2, 6: יַשְׂפִּיקוּ בְּיַלְדֵי נָכְרִים *sie verbünden sich mit den Söhnen der Fremden* And. nach *no. II.* den Söhnen der Fremden spenden sie reichlich.

II. **שָׂפַק** s. v. a. סָפַק *no. II.* überflüssig seyn, hinreichen. Syr. ܣܦܩ 1 Kön. 20, 10. S. סָפַק.

שֶׂפֶק *m.* Züchtigung (Gottes) Hiob 36, 18. S. סֶפֶק 34, 26. Stw. סָפַק *no. I.*

שַׂק *m.* mit *Suff.* שַׂקּוֹ Plur. שַׂקִּים 1) grobes, bes. härnes Zeug. (Im Äthiop. סק *sak* ein härnes Gewand der Pilger und morgenländischen Religiosen; die grobe Zeltdecke, grobe Leinwand überhaupt. Das Stw. שקק scheint die Bedeutung: gitterförmig machen, viell. grob weben, gehabt zu haben, daher: סקסק *saksak* äthiop. Gitter). So das griech. σάκος, σάκκος *cilicium*, und *saccus* beym Hieron. Pilgerkleid. Vgl. Apoc. 6, 12). Jes. 3, 23: מַחֲגֹרֶת שָׂק *härner Gürtel.* 2) Sack aus dergl. grobem Zeuge

1 Mos. 42, 25. 27. 35. 3 Mos. 11, 32. 3) Trauerkleid, ebenfalls von der Materie benannt. 1 Mos. 37, 34. 2 Sam. 3, 31. Esth. 4, 1. Joel 1, 8. Jon. 3, 6, Kleid des Propheten Jes. 20, 2.

שָׂקַד nur Klagel. 1, 14 in *Niph.* nach den hebr. Auslegern: geknüpft seyn. Chald. *aggravatum est. LXX. Vulg.* sprechen נִשְׁקַד aus.

שָׂקַק s. שַׂק.

שָׂקַר in Kal ungebr. s. v. a. das chald. סְקַר schauen.

Pi. eig. (die Augen) umherschauen machen, von frech geworfenen, buhlerischen Blicken. Jes. 3, 16: מְשַׂקְּרוֹת עֵינַיִם *welche die Augen verliebt umherwerfen, LXX. ἐν νεύμασιν ὀφθαλμῶν.* And. nach dem Chald. *fucantes oculos* (vgl. סְקַר schminken), minder passend zu den übrigen Angaben des Verses.

שַׂר *plur.* שָׂרִים (von שָׂרַר) *masc.* 1) Oberster, Befehlshaber, z. B. der Leibwache 1 Mos. 37, 36, der Mundschenken 40, 9. שַׂר הַצָּבָא Feldherr 21, 22. שָׂרֵי מִקְנֶה Vorsteher der Heerden. 1 Mos. 47, 6. שַׂר הָעִיר *praefectus urbis.* 1 Kön. 22, 26. 2) Vornehmer, Fürst, z. B. von Hofleuten 1 Mos. 12, 15. 3) in der spätern jüd. Mythologie: die Engelfürsten (Erzengel) gleichs. 7 Magnaten, welche den Thron Jehova's umgeben und zugleich die Vertreter einzelner Völker im himmlischen Divan machen, οἱ ἑπτὰ ἄγγελοι, οἱ ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ἑστήκασι. Apoc. 8, 2. Dan. 10, 13. 20. *Fem.* שָׂרָה, w. m. s.

שָׂרַג verflechten. (Chald. und syr. סְרַג dass., wenigstens in Derivaten).

Py. verflochten seyn. Hiob 40, 17.

Hithp. sich verflechten, knüpfen Klagel. 1, 14. Derivat: שְׂרִיגִים. Vgl. auch שָׂרַךְ.

I. **שָׂרַד** ungebr. Stw. Arab. سرد zusammennähen, besonders von härtern Massen, z. B. von Leder gebraucht, welches mit Drath und der Pfrieme genäht wird, dann: stricken, weben, z. B. einen Panzer. Daher سِرَادٌ Pfrieme, سَرْدٌ Panzer, welcher aus Eisendrath gestrickt oder geklöppelt ist. Derivate: שְׂרָד und שֶׂרֶד.

II. **שָׂרַד** entfliehen (aus einer Niederlage) Jos. 10, 20. (Arab. شَرَدَ syr. ܣܪܕ dass). Derivat: שָׂרִיד.

שְׂרָד *m.* gewirktes oder gestricktes Zeug (s. שָׂרַד *no. I.*), vielleicht auf besondere Art gewebt (vgl. שָׁבַץ). Im Chald. סְרָדִין Vorhänge, von dem Zeuge, woraus sie gemacht waren, und סְרָדָא Sieb. Im Samarit. שרדה nach *Castellus* s. v. a. وشي buntes Kleid. Dah. בִּגְדֵי שְׂרָד 2 Mos. 31, 10. 35, 19. 39, 1. 41: *die Vorhangsdecken* (beym Versammlungszelt). *LXX.* und die meisten alten Übersetzer scheinen das Wort mit שרת dienen zu verwechseln, und übersetzen: Amtskleider (στολαὶ λειτουργικαί), aber die heiligen Kleider (בִּגְדֵי הַקֹּדֶשׁ) werden noch davon unterschieden.

שֶׂרֶד *m* Jes. 44, 13 nach Kimchi: Röthel, Rothstift. Nach dem Arab. سِرَادٌ aber richtiger: Pfrieme, hier von einem spitzigen Instrumente, womit der Künstler die Form des Bildes auf dem rohen Klotze verzeichnete.

שָׂרָה 1) streiten, ringen, mit jemandem, mit עִם 1 Mos. 32, 28, mit אֵת Hos. 12, 4. (Arab. شرا *Conj. III.* dass.). Das *Fut.* bildet sich von שׂוּר *no. III.* 2) s. v. a. שָׂרַר herrschen. Arab. سَرُوَ edel, frey

gebig seyn, سَرِيّ Fürst, Edler.

Derivat: מִשְׂרָה.

שָׂרָה *fem.* von שַׂר 1) Fürstin, Magnatin Richt. 5, 29. Esth. 1, 28. Jes. 49, 23. 1 Kön. 11, 3 (wie מַלְכוֹת Hohesl. 6, 8) f. Kebsweiber vom ersten Range und edler Geburt. 2) Sara *Nom. propr.* s. שָׂרַי.

שְׂרוֹךְ *m.* Schuhrieme, Schnüre, womit die Sandale über dem Fuſse festgeschnürt wird. 1 Mos. 14, 23. Jes. 5, 27. Stw. שָׂרַךְ flechten.

שְׂרוּקִים *m. plur.* edle Reben. Jes. 16, 8. S. שֹׂרֵק.

שָׂרַט sich Einschnitte, Risse in den Körper machen. 3 Mos. 21, 5.

Niph. sich zerreiſsen d. i. sich Schaden thun (beym Heben). Zach. 12, 3. Davon

שֶׂרֶט *m.* 3 Mos. 19, 28 und **שָׂרֶטֶת** *f.* 21, 5 Einschnitt.

שָׂרַי *N. propr.* Sarai, Weib Abrahams. 1 Mos. 17, 15 wird ihr bey Verheiſsung einer zahlreichen Nachkommenschaft der Name שָׂרָה beygelegt, ohne Zweifel in der Bedeutung: Fürstin. Über die Bedeutung des frühern Namens hat man mancherley Erklärungen (s. das gröſsere Wb.), die jedoch wenig zur Sache thun. *Die Schärfe der Stelle liegt darin, daſs aus dem frühern für ihren neuen Zustand unpassenden Namen mit leichter Veränderung ein anderer passenderer gebildet wurde, dessen Bedeutung in die Augen fällt. Die *LXX* schreiben den ersten Namen Σάρα, nach der Analogie von סִינַי Σινά (näml. nach der arab. Aussprache der Endung ־ַי, ـَى wie *a*), den zweyten Σάῤῥα, weil das ר in שָׂרָה eigentlich nach der Etymologie *Dagesch* haben sollte (von שָׂרַר), wie in עֲמֹרָה Γόμοῤῥα. Es ist also auch in den griechischen Formen die Pointe geblieben, wiewohl sie sich hier auf ganz andere Art zeigt.

שָׂרִיגִים *m. plur.* (mit *Kamez impuro*) Weinranken. 1 Mos. 40, 10. 12. Joël 1, 7. Stw. שָׂרַג verflechten.

שָׂרִיד *m.* ein (nach einer allgemeinen Niederlage) Übriggebliebener, Entkommener, s. v. a. פָּלִיט 4 Mos. 21, 35. 24, 19. 5 Mos. 3, 3. Jos. 8, 22. *Collect.* Richt. 5, 13. Von Sachen: das Übriggebliebene. Hiob 20, 21. Stw. שָׂרַד.

שָׂרַךְ s. v. a. שָׂרַג verschlingen, verflechten.

Pi. Jerem. 2, 23: *die schnelle Kameelin* מְשָׂרֶכֶת דְּרָכֶיהָ *die ihre Wege verschlingt* d. h. in der Brunst wild umherläuft. Derivat: שְׂרוֹךְ.

שָׂרַע ausstrecken, vorstrecken. Part. pass. שָׂרוּעַ der irgend ein zu langes Glied hat (wohl insbesondere vom Ohre, vgl. im Syr. ܡܫܪܥ ܐܕܢܐ Langohr) 3 Mos. 21, 18. 22, 23. Arab. شرع unter andern: ausstrecken.

Hithpa. sich ausstrecken. Jes. 28, 20.

שַׂרְעַפִּים *m. plur.* Gedanken. Ps. 94, 19. 139, 23. s. v. a. שְׂעִפִּים, und über die Einschiebung des ר u. d. Buchst.

שָׂרַף *fut.* יִשְׂרֹף 1) verbrennen, z. B. Städte, Häuser, Altäre. 3 Mos. 4, 21. 8, 17. 9, 11. Jos. 11, 9, öfter mit dem Zusatze בָּאֵשׁ im Feuer. Vom Verbrennen des Leichnams und dem Leichenbegängniſs Jerem. 34, 5. 2) brennen, vom Brennen der Ziegelsteine. 1 Mos. 11, 3.

Niph. 3 Mos. 4, 12 und

Py. pass. 3 Mos. 10, 16. Derivate: מִשְׂרָפָה, שְׂרֵפָה.

שָׂרָף *m.* 1) eine giftige Schlangenart. 4 Mos. 21, 8. 5 Mos. 8, 5. Mit

dem Zusatze נָחָשׁ 4 Mos. 21, 6. שָׂרָף מְעוֹפֵף fliegende Schlange, *draco volans.* Jes. 14, 29 (15, 1). 30, 6. Man denkt gewöhnlich zunächst an das griech. πρηστὴρ καύσων, eine von ihrem versengenden Hauche benannte Schlangenart, aber die Bedeutungen: Glut und Gift sind ja in mehrern Wörtern verbunden, weil beydes ähnliche Wirkungen, als Geschwulst, Entzündung u. s. w. hervorbringt. Vgl. חֵמָה, רֹאשׁ. S. *Bocharti Hieroz. T. III.* S. 221 *ed. Lips.* 2) *Plur.* שְׂרָפִים Jes. 6, 2. 6 eine Art Engel oder symbolischer Wesen in der Nähe Jehova's mit 6 Flügeln und einer Stimme, womit sie Gott preisen. Nach *Abulwalid* und *Kimchi:* feurige Engel, wohl in Bezug auf die feurige, leuchtende Gestalt solcher göttlichen Wesen (Ezech. 1, 13. 2 Kön. 2, 11. 6, 17. Matth. 28, 3). Allein שָׂרַף heifst: verbrennen, nicht: leuchten, auch ist jener Lichtglanz (כָּבוֹד) allen Göttergestalten gemein. Besser daher von شَرُفَ edel, vornehm seyn, wovon شَرِيف Edler, Vornehmer, mithin eig. Edle, oder Magnaten, vgl. שַׂר *no.* 3. Nach dem reinhebräischen Sprachgebrauche würde man daran denken müssen, dafs diese symbolischen Wesen etwas von der Schlange hatten, und von dieser benannt waren. Diese erscheint nämlich in der althebräischen (4 Mos. 21, 4. 2 Kön. 18, 4) und ägyptischen Symbolik (Herod. 2, 74. *Aelian. var. hist.* XI, 17. 22), als Symbol der heilenden Kraft (Äsculaps Schlange) und der Weisheit (die Schlange der Ophiten), weshalb Ägypter und Indier heilige Schlangen in den Tempeln hielten.

שְׂרֵפָה *f.* (mit *Zere impuro*) 1) das Brennen, der Brand. 1 Mos. 11, 3. 3 Mos. 10, 6. הַר שְׂרֵפָה ein verbrannter, wüster Berg. Jer. 51, 25. Insbes. das feyerliche Verbrennen des Leichnams 2 Chron. 16, 14. 21, 19. 2) die verbrennende Sache, der Raub des Feuers. Jes. 9, 4. 64, 10 (11).

שׂרק wie das syr. und chald. ܣܪܩ, סְרַק, reinigen, ausleeren, daher ܣܪܝܩ leer, insbesondere: Flachs, Baumwolle reinigen, dah. hecheln, krempeln. Jes. 19, 9.

שׂרֵק *m.* Jes. 5, 2. Jer. 2, 21, שֹׂרֵקָה *f.* 1 Mos. 49, 11 1) eine edle Art von Weinstöcken, nach mehrern ältern jüdischen Auslegern diejenige Art syrischer Reben, deren kleine süfse Trauben keine Kerne zu haben scheinen, und welche noch jetzt im Maroccanischen *Serki* genannt wird. Pers. *Kischmis.* S. Niebuhr's Reisebeschr. Th. 2. S. 169. Beschr. von Arabien S. 147. Wahrsch. eigentlich: leere (Trauben), näml. von Kernen. Im Arab. heifst er سريق. Oder viell. röthliche Trauben (vgl. das folgende Wort). 2) Name eines Thales zwischen Askalon und Gaza, wahrscheinlich von jenem Weine benannt. Richt. 16, 4. S. שְׂרֻקִּים.

שָׂרֹק *m.* Plur. שְׂרֻקִּים röthlich, fuchsig, als Farbe der Pferde. Zach. 1, 8. (Im Arab. *transp.* أَشْقَر röthliches Pferd, Fuchs, bey welchem auch Schwanz und Mähne roth sind).

שׂרר die Oberherrschaft haben. Part. שֹׂרֵר Esth. 1, 22. *Fut.* יָשֹׂרוּ Jes. 32, 1. Sprüchw. 8, 16. Gleichbedeutend ist שׂוּר *no. II.*

Hithpa. sich zum Herrscher machen, mit עַל. 4 Mos. 16, 13. Derivate: שַׂר, שָׂרָה.

שָׂשׂוֹן *m. st. constr.* שְׂשׂוֹן (wie von מְשׂוֹשׂ, aber der Bedeutung nach von שׂוּשׂ) Freude, gew. mit שִׂמְחָה Jes. 22, 13. 35, 10. 51, 3. 11. שֶׁמֶן שָׂשׂוֹן Freudenöl, von dem

Salben bey Gastmählern. Ps. 45, 8. Jes. 61, 3.

שֵׁת f. שְׂאֵת *f.* das Erheben. Hiob 41, 16. And. *Codd.* haben *plene* שאתו.

שָׂתַם s. v. a. סָתַם verstopfen. Klagel. 3, 8: שָׂתַם תְּפִלָּתִי *er verstopft mein Gebet*, daſs es nicht durchdringt zu Gott. Vgl. V. 44.

שָׂתַר spalten. Arab. شَتَرَ.

Niph. gespalten werden, hervorbrechen (von den עֳפָלִים) 1 Sam. 5, 9. Vgl. בָּתַר.

שׁ

Schin, שִׁין = שֵׁן Zahn, von der zackigen Gestalt des Buchstaben in allen alten semitischen Alphabeten. Nach der gewöhnlichen Zählung macht es mit dem *Sin* zusammen den 21sten Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 300.

Bey der Vergleichung des Arabischen können dem hebräischen שׁ regelmäſsig 3 Buchstaben entsprechen 1) am häufigsten das س z. B. שָׁלוֹם, سَلَامٌ Friede. 2) seltener bleibt auch im Arabischen das ش z. B. שֶׁמֶשׁ, شَمْسٌ Sonne. In diesen beyden Fällen wird im Aramäischen das *Schin* beybehalten. Im Athiop. steht für beyde das *Saut*, welches jetzt wie *s* gesprochen wird. 3) das ث z. B. שְׁמֹנָה, ثَمَانٍ acht, שֶׁלֶג, ثَلْجٌ Schnee. In diesem Falle nehmen die Aramäer ein ת an, z. B. ܬܡܢܐ, תְּמָנֵי acht; תְּלַג, ܬܠܓܐ Schnee. Seltener findet sich das ث auch im Arab. z. B. שָׁבַר, ثَبَرَ zerbrechen. Im Hebr. selbst vgl. חָרַשׁ und חָרַת χαράττειν, בְּרוֹשׁ und בְּרוֹת Tanne. 4) gibt es nun Beyspiele, wo Einem hebr. Worte mit שׁ zwey arab. mit verschiedener Schreibart entsprechen *a*) שֶׁלַח Geschoſs, im Arab. mit س und ش, קֶשֶׁת, arab. قوس und قوش, *b*) שָׁקַל wiegen, im Arab. mit ش und ث, *c*) גֶּשֶׁם, arab. جِسْمٌ, جُسْمَانٌ, جُثْمَانٌ Leib. — An *no.* 2. 3. schlieſsen sich 5) die Beyspiele, wo שׁ mit ז und צ vertauscht wird, vgl. שׁוּל, arab. ذَيْلٌ Schleppe; רֶכֶשׁ, رَكْضٌ edles Roſs; חֹמֶשׁ, rabbin. חוּמְצָא *inguen.* Vielleicht stehn in einiger Verwandtschaft רֶשֶׁף Glut und רִצְפָּה Kohle; רָשַׁשׁ und רָצַץ zerbrechen.

שֶׁ·, seltener שַׁ· (Richt. 5, 7. Hohesl. 1, 7. Hiob 19, 29) und שְׁ (Kohel. 2, 22. 3, 18) s. v. a. אֲשֶׁר (woraus es abgekürzt ist; das א ist vorn weggefallen [s. S. 1. *B.*] und das ר hat sich dem folgenden Buchstaben assimilirt [s. S. 680. *A.*]) nur im spätern Hebraismus (und einige Mal im Buch der Richter, als 5, 7. 6, 17. 7, 12. 8, 26) 1) *pron. relat.* welcher, welche, welches. Kohel. 1, 11. Hohesl. 1, 7. 3, 1. 2. 3. כְּשֶׁ s. v. a. כַּאֲשֶׁר wie (eig. *secundum id quod*). Kohel. 5, 14. 2) *nota relationis*, z. B. שֶׁ–שָׁם wohin. Kohel. 1, 7. Ps. 122, 4. 3) mit folg. לְ umschreibt es den Genitiv. Hohesl. 3, 7: מִטָּתוֹ שֶׁלִּשְׁלֹמֹה *die Senfte des Salomo*, eig. seine Senfte, welche dem Salomo, oder des Salomo seine Senfte. 1, 6: כַּרְמִי שֶׁלִּי *mein Weinberg.* (Vgl. אֲשֶׁר *no.* 3). Auch die pleonast. Sezzung des *Suffixi* gehört zum Aramäismus.

Als *Conj.* 1) dafs (*ut, quod*). Hiob 19, 29. Kohel. 1, 17. 2, 24. כִּמְעַט שֶׁ kaum dafs. Hohesl. 3, 4. עַד־שֶׁ bis dafs Richt. 5, 7. שַׁלָּמָה dafs nicht. Hohesl. 1, 7. (S. 401). 2) weil. Hohesl. 1, 6. 3) denn Hohesl. 5, 2.

שָׁאַב *fut.* אֶשְׁאַב schöpfen. 1 Mos. 24, 11. 13 ff. Jos 9, 21. 23. 27. (Im Chald. dass.). Derivat: מַשְׁאַבִּים.

שָׁאַג *fut.* יִשְׁאַג 1) brüllen, eig. vom Löwen Richt. 14, 5. Ps. 104, 21, dann auch vom Donner Hiob 37, 4, vgl. Amos 1, 2. Joel 3, 21 (4, 16); von rohen Kriegern Ps. 74, 4. 2) stöhnen, von dem Angstruf eines Menschen im höchsten Schmerze. Ps. 38, 9. Davon

שְׁאָגָה *f. st. constr.* שַׁאֲגַת 1) Brüllen des Löwen. Jes. 5, 29. 2) Gestöhn eines Unglücklichen. Hiob 3, 24. Ps. 22, 2. 32, 3.

שָׁאָה und **שׁוֹא** als Verba selten (das letztere ungebr.) aber wegen ihrer Derivate wichtig 1) lermen, toben, rauschen, vom Wasser, Volksgetümmel u. dergl. (s. שָׁאוֹן, שֵׁת), schallen (s. שָׁאוֹן); krachen (s. תְּשֻׁאוֹת), daher vom Ungewitter und Sturm (s. שׁוֹאָה Sturm, Ungewitter). 2) krachend zusammenstürzen. Jes. 6, 11 im Anf. 3) verwüstet werden. Derivate: שׁוֹאָה, מְשׁוֹאָה, שֵׁאת Verwüstung, seltener שָׁאוֹן.

Niph. 1) lermen, rauschen (vom Wasser) Jes. 17, 12. 13. 2) verwüstet werden, von einem Lande. Jes. 6, 11.

Hiph. verwüsten. *Inf.* לְהַשְׁאוֹת Jes. 37, 26. 2 Kön. 19, 25 לַהְשׁוֹת ohne א.

Hithpa. הִשְׁתָּאָה anstarren, anstaunen 1 Mos. 24, 21 mit לְ. (Die Begriffe: verödet, dann: entsetzt, starr seyn, staunen, sind auch in dem Worte שָׁמַם vereinigt, w. m. n.). *LXX.* καταμανθάνω. *Vulg.* *contemplor.* Derivate: שָׁאוֹן, שַׁאֲוָה, שְׁאִיָּה, שֵׁאת.

שַׁאָה s. שׁוֹאָה.

שַׁאֲוָה Sprüchw. 1, 27 im Chethibh s. v. a. שׁוֹאָה.

שְׁאֹל, **שְׁאוֹל** *comm.* (Jes. 14, 9. Jer. 5, 14. Hiob 26, 6) die Unterwelt, das Schattenreich der Hebräer, ein unterirdisches Reich, worin dichte Finsternifs herrscht (Hiob 10, 21. 22), und wo alle Menschen als Schatten (רְפָאִים, w. m. n.) ein gedanken- und empfindungsloses Leben fortsetzen; mit Thälern (Sprüchw. 9, 18), Pforten (Jes. 38, 10), in welches die Frevler aber auch wohl lebendig durch geöffnete Erdschlünde hinabfahren (4 Mos. 16, 30 ff.) u. s. w. (Im Syr. ܫܝܘܠ *f.* von der Hölle, dem Fegefeuer, dem *limbus patrum.* Äthiop. ሲኦል *siōl,* Hölle). Die Etymologie ist ungewifs. Gew. vergleicht man das arab. سَالَ *med. Je,* abwärts gehen, versinken, aber die Beyspiele (bey *Scheidius ad cant. Hiskiae* S. 21 ff.) beweisen blofs für: sich setzen, z. B. von einem Bodensatze des Wassers, welches doch zu fern liegt. Besser vielleicht: der unbekannte, unsichtbare Ort (ἀιδής), eig. nach welchem man fragt, von שָׁאַל, vgl. سُؤْل eine Sache, nach welcher gefragt wird, od. weil er die Todten zu sich fordert, als *orcus rapax,* vgl. Hiob 27, 8 und u. d. W. שָׁלָה *no. III.*

שָׁאוּל (der Geforderte, vgl. 1 Sam. 8, 4 ff.) *N. propr.* Saul, 1) der erste König von Israel, ein Benjaminit. 1 Sam. 9, 2 ff. 2) ein König der Idumäer 1 Mos. 36, 37. 3) ein Sohn Simeons. 1 Mos. 46, 10.

שָׁאוֹן *m.* (von שָׁאָה) 1) Getös, Geräusch, des Wassers Ps. 65, 8, des Rufens, Schreyens Jer. 25, 31,

Ps. 74, 23; insbes. Getümmel der Volksmenge Jes. 5, 14. 13, 4. 24, 8. des Krieges Amos 2, 2. Hos. 10, 14. Jer. 48, 45: בְּנֵי שָׁאוֹן lermende Krieger. 2) Untergang, Verderben. Ps. 40, 3: בּוֹר שָׁאוֹן *Grube des Verderbens.* Jer. 46, 18.

שְׁאָט *m.* (mit *Kamez impuro*) Verachtung. Mit *Suff.* שְׁאָטְךָ Ezech. 25, 6. בִּשְׁאָט נֶפֶשׁ mit Verachtung (aller Dinge um sich her), d. i. mit Hochmuth, *cum fastu* 36, 5, vgl. 25, 15. Stw. שׁוּט.

שְׁאִיָּה *f.* Trümmern Jes. 24, 12. Stw. שָׁאָה.

שָׁאַל und **שָׁאֵל** *fut.* יִשְׁאַל 1) verlangen, fordern, mit dem *Accus.* der Sache (syr. ܫܐܠ, arab. سَأَلَ) Hiob 31, 30: לִשְׁאֹל בְּאָלָה נַפְשׁוֹ *fluchend seine* (*des Feindes*) *Seele* d. i. dessen Tod *zu fordern.* Ähnlich Jon. 4, 8: וַיִּשְׁאַל אֶת־נַפְשׁוֹ לָמוּת *und er wünschte sich den Tod.* 1 Kön. 19, 4. Die Person, von welcher man fordert, steht mit מִן Ps. 2, 8, מֵאֵת 1 Sam. 8, 10, auch mit dem *Accus.* (wie αἰτεῖν τινά, τί). Daher mit dopp. *Accus.* Ps. 137, 3. 5 Mos. 14, 26. 2) bitten, mit dem *Accus.* der Sache, und מִן, מֵעִם, מֵאֵת der Pers. Ps. 21, 5. 5 Mos. 18, 16. 3) fragen, mit dem *Accus.* der Pers. 1 Mos. 24, 47. Hiob 40, 7, und לְ Hiob 8, 8. 4 Mos. 24, 21. — Jos. 9, 14: *aber den Mund Jehova's befragten sie nicht.* In dem Ausdrucke liegt die versäumte Pflicht des Befragens, vgl. Jes. 30, 2. 1 Mos. 24, 57. Die Sache, nach welcher man fragt, steht mit לְ Richt. 13, 18. 1 Mos. 32, 29, mit עַל Neh. 1, 2, mit dem *Accus.* Hagg. 2, 11. Jes. 45, 11. 4) insbes. als Orakel befragen, und dann mit בְּ, dah. שָׁאַל בַּיהוָה den Jehova befragen Richt. 1, 1. 18, 5. 20, 18, für jem. mit לְ 1 Sam. 22, 10. 13. 15. 4 Mos. 27, 21. שָׁאַל בַּתְּרָפִים die Teraphim befragen. Ezech. 21, 26. 5) שָׁאַל לְשָׁלוֹם לְ nach dem Befinden jemandes fragen, insbes. beym Grufse. 1 Mos. 43, 27. 1 Sam. 10, 4. 17, 22. 30, 21. 2 Mos. 18, 7, auch שָׁאַל לִשְׁלוֹם פּ׳ 2 Sam. 11, 7. — An *no.* 1. und 2 schliefst sich 6) geliehen verlangen, leihen. 2 Mos. 3, 22. 11, 2. 12, 35. Part. שָׁאוּל geliehen. 1 Sam. 1, 28. 2 Kön. 6, 5. S. *Hiph.* 7) betteln. Sprüchw. 20, 4. (Arab. *Conj. V.* dass. und سَائِل Bettler). Vgl. *Pi.*

Niph. sich erbitten (wie im Griech. αἰτοῦμαι, *mihi peto*, verschieden von αἰτέω). 1 Sam. 20, 6. 28. Neh. 13, 6.

Pi. שִׁאֵל 1) fragen. 2 Sam. 20, 18. 2) wie Kal *no.* 7 betteln. Ps. 109, 10.

Hiph. leihen, geliehen geben 2 Mos. 12, 36. 1 Sam. 1, 28. Vgl. Kal *no.* 6. Derivate aufser den folgenden: מִשְׁאָלָה und שְׁאוֹל.

שְׁאֵל *chald.* 1) verlangen, bitten. Mit dopp. *Accus.* Esra 7, 21. 2) fragen, mit לְ der Pers. Esra 5, 9, und dem *Accus.* der Sache, nach welcher man fragt. V. 10.

שְׁאֵלָה *f.* mit *Suff.* שְׁאֵלָתִי, auch שְׁאֶלְתְּכֶם Ps. 106, 15, und *contr.* שֵׁלָתֵךְ 1 Sam. 1, 17 1) Bitte, mit שָׁאַל eine Bitte thun Richt. 8, 24. 1 Kön. 2, 16, mit נָתַן sie gewähren Esth. 5, 6. 8. בּוֹא שְׁאֵלָה die Bitte wird gewährt Hiob 6, 8. 2) das Geliehene. 1 Sam. 2, 20. Vgl. das Verb. *no.* 6.

שְׁאֵלָא *chald.* *st. emphat.* שְׁאֵלְתָא Bitte, Wunsch, dah. auch: Angelegenheit, Sache, etwas. (Vgl. חֵפֶץ *no.* 4). Dan. 4, 14: בְּמֵאמַר קַדִּישִׁין שְׁאֶלְתָא *und Gebot der Heiligen ist dieses.*

שָׁאַן in Kal ungebr. Nur *Pil.* (als *quadril.*) שַׁאֲנַן ruhig seyn, ruhig leben. Jerem. 30, 10. Hiob 3, 18. Davon

שַׁאֲנָן Plur. שַׁאֲנַנִּים *adj.* 1) ruhig Jes. 33, 20, insbes. in Ruhe, Sicherheit, ungestörtem Glücke lebend. Hiob 12, 5 vgl. שַׁלְאֲנָן 21, 23. Insofern sich der Glückliche, Sichere (*securus*) dann leicht der Sorglosigkeit, und selbst Gottvergessenheit hingibt, 2) sorglos (im übeln Sinne), stolz, übermüthig (*secundis rebus ferox, Sallust. Jug.* 94). Ps. 123, 4. Amos 6, 1. Jes. 32, 9. 11. 18. (Vgl. שָׁלֵו, שַׁלְוָה, *Part.* בֹּטֵחַ, עַלִּיז und *Schultens Animadv.* zu Hiob 26, 5). 3) *subst.* Stolz, Übermuth. Jes. 37, 29. 2 Kön. 19, 28.

שְׁאָט s. שׁוּט.

שָׁאַף 1) mit offenem Munde athmen, schnappen. Mit dem *Accus.* nach etwas, z. B. nach Luft Jer. 2, 24. 14, 6, dah. nach etwas lechzen Hiob 7, 2. 36, 20, streben Hiob 5, 5. Mit עַל Amos 2, 7: *sie lechzen nach dem Staub der Erde auf der Armen Haupt* d. i. sie sehnen sich, sie sterbend in jenen Zustand zu versetzen. 2) schnauben, dah. *a*) schnaubend nach etwas hineilen. Kohel. 1, 5. (Vgl. הֵפִיחַ Hab. 2, 3). *b*) jem. anschnauben, von wilden Thieren und auf grimmige Feinde übergetragen Ps. 56, 2. 3. 57, 4. Amos 8, 4. Ezech. 36, 3. Von dem zornigen Schnauben Jehova's. Jes. 42, 14.

שָׁאַר übrig seyn 1 Sam. 16, 11. Arab. سَأَرَ.

Niph. pass. von *Hiph.* 1) übrig bleiben. 1 Mos. 7, 23. 42, 38. 2) zurückbleiben, bleiben. 2 Mos. 8, 5. 7. 4 Mos. 11, 26. Hiob 21, 34: תְּשׁוּבֹתֵיכֶם נִשְׁאַר מָעַל *eure Antworten bleiben Bosheit.*

Hiph. 1) übrig lassen. 2 Mos. 10, 12. 2) zurücklassen Joël 2, 14. 3) *intrans.* übrig bleiben. 4 Mos. 21, 35. 5 Mos. 3, 3. Derivat aufser den zunächstfolgenden: מִשְׁאֶרֶת.

שְׁאָר (mit *Kamez impuro*) *m.* der übrige Theil, das Übrige Jes. 10, 20. 21. 22. 11, 11.

שְׁאָר *m. chald.* dass. Esra 4, 7. 9. 10. 17; nur 7, 18 steht im *st. constr.* שְׁאָר.

שְׁאָר יָשׁוּב (der Rest wird sich bekehren) symbolisches *Nom. propr.* des Sohnes vom Propheten Jesaia. Jes. 7, 3, vgl. 10, 21.

שְׁאֵר *m.* 1) Fleisch, s. v. a. בָּשָׂר fast nur poët. Ps. 73, 26. 78, 20. 27. Jer. 51, 35: חֲמָסִי וּשְׁאֵרִי עַל בָּבֶל *mein Unrecht und mein Fleisch komme über Babel*, nämlich: *das von mir gefressene Fleisch des Volks* s. v. a. *das von mir vergossene Blut* (vgl. אָכַל *no.* 1, *litt. b,* und *no.* 2). 2) Blutsverwandter, Blutsverwandte. 3 Mos. 22, 2. 18, 6. 12. 13. 17. 4 Mos. 27, 11. 3 Mos. 18, 7 und 25, 49 vollst. שְׁאֵר בְּשָׂרוֹ. Vgl. בָּשָׂר *no.* 4.

שַׁאֲרָה *f.* Blutsverwandtschaft, h. Blutsverwandtinnen. 3 Mos. 18, 17.

שְׁאֵרִית *f. contr.* שֵׁרִית 1 Chron. 12, 38. der Überrest, die Übriggebliebenen, insbes. nach der Niederlage eines Volks. Jer. 11, 23. 44, 14. Micha 7, 18. Zeph. 2, 7. Vgl. פְּלֵיטָה, שָׂרִיד. Ps. 76, 11: שְׁאֵרִית חֵמֹת der Rest seines Grimmes, wahrsch. f. seinen sonst gesparten, ganzen Grimm.

שֵׁאת *f.* (f. שְׁאֵת, von einer Masculinarform שֵׁא von שָׁאָה, wie רֵעַ, רֵעָה von רָעָה) Untergang. Klagel. 3, 47. *Contr.* שֵׁת 4 Mos. 24, 17, s. unten.

שְׁבָא *f.* Sabäa, und *m.* Sabäer, Gegend und Volk des glücklichen Arabiens, bekannt durch seinen Reichthum an Weihrauch, Spezereyen, Gold- und Edelsteinen 1 Kön. 10, 1 ff. Jes. 60, 6. Jer. 6, 20. Ezech. 27, 22. Ps. 72, 15, zugleich wichtiges Handelsvolk

Ezech. a. a. O. Ps. 72. 10. Joël 4, 8. Hiob 6, 19. Hiob 1, 15 steht es für (räuberische) Araber überhaupt, und ist *f.*, obgleich vom Volke die Rede ist. Der Ländername steht hier f. den Volksnamen. Von diesem Volke kommt in der *Genesis* eine dreyfache Ableitung vor: *a*) nach *Kap.* 10, 7 ist es ein Enkel des כּוּשׁ; *b*) nach 10, 28 ein Sohn des Joktan (so auch in den Traditionen der Araber); *c*) nach 25, 3 ein Abkömmling der Ketura. Man würde aber irren, wenn man deshalb 3 verschiedene Gegenden dieses Namens annehmen wollte; *a.* und *c.* sind sicher eins, denn beyde sind mit דְּדָן verbunden, und es liegen nur verschiedene etymologische Ansichten zum Grunde (s. דְּדָן, עוּץ), aber auch *b.* scheint nicht verschieden zu seyn, da die Araber gerade das durch Weihrauch berühmte, mithin unser: Saba von Kachtan d. i. Joktan ableiten.

שָׁבַב ungebr. Stw. 1) nach arab. Sprachgebr. von شَبَّ anzünden. Davon שָׁבִיב Flamme. 2) nach chald. Sprachgebrauch, wie שָׁבַב zerbrechen, wovon שְׁבָבָא Stück. Davon

שְׁבָבִים *m. plur.* kleine Stücken. Hos. 8, 6.

שָׁבָה *fut. apoc.* יִשְׁבְּ gefangen nehmen, wegführen. (Arab. سبا, syr. ܫܒܐ dass.). 1 Mos. 34, 29. 1 Kön. 8, 48. 1 Mos. 31, 26: שְׁבֻיוֹת חָרֶב *mit dem Schwerte in der Hand Gefangene*, vgl. 2 Kön. 6, 22; vom Wegtreiben des Viehes 1 Chron. 5, 21, und vom Wegführen anderer Habe. 2 Chron. 21, 17.

Niph. pass. von Kal. 1 Mos. 14, 14. 2 Mos. 22, 9. Derivate: שְׁבוּת, שְׁבִי, שִׁבְיָה, שְׁבִית.

שְׁבוֹ *m.* ein gewisser, nicht zu bestimmender Edelstein. 2 Mos. 28, 19. 39, 12. *LXX. Vulg.* ἀχάτης.

שְׁבוֹל oder **שְׁבוּל** Jer. 18, 15 im Chethibh für שְׁבִיל w. m. n.

שָׁבוּעַ *f.* auch שָׁבֻעַ 1 Mos. 29, 27. 28, *dual.* שְׁבֻעַיִם 3 Mos. 22, 5, *plur.* שָׁבֻעִים *m.* שָׁבֻעוֹת *st. constr.* שְׁבֻעוֹת eig. Siebend, ἑβδομάς, dah. 1) Tagsiebend, Woche, ἑβδομάς, *septimana.* 1 Mos. 29, 27. 28. Dan. 10, 2: שְׁלֹשָׁה שָׁבֻעִים יָמִים 3 *Wochen lang.* (S. über יָמִים S. 306 B). חַג שָׁבֻעוֹת Fest der (sieben) Wochen, das nachmalige Pfingstfest, von den sieben Wochen, welche vom Pascha bis dahin gezählt werden. 5 Mos. 16, 9. Vollst. Tob. 2, 1: ἁγία ἑπτὰ ἑβδομάδων. Dagegen Ezech. 45, 21: חַג שְׁבֻעוֹת יָמִים Fest der Tagsiebende, von dem Paschafeste, weil es jedesmal sieben Tage dauerte. 2) Jahrsiebend, Jahrwoche. Dan. 9, 24 ff.

שְׁבוּעָה und **שְׁבֻעָה** *f.* (von שָׁבַע) Schwur, Eid. 1 Mos. 26, 3. 24, 8. שְׁבֻעַת יְהוָֹה Eid bey Jehova. 2 Mos. 22, 10. Kohel. 8, 2. Insbes. *a*) Eid des Bundes. 2 Sam. 21, 7. בַּעֲלֵי שְׁבוּעָה לְ Verbundene mit jem., ἔνορκοι. Neh. 6, 18. *b*) Verwünschungsschwur, Fluch, vollst. שְׁבֻעַת הָאָלָה 4 Mos. 5, 21, dah. ebend. לְאָלָה וְלִשְׁבֻעָה *zum Fluche.* Vgl. Dan. 9, 11. Jes. 65, 15.

שְׁבוּת und **שְׁבִית** *f.* (welche Formen häufig im Keri und Chethibh abwechseln, von שָׁבָה) Gefangenschaft, und: die Gefangenen. 4 Mos. 21, 29. שׁוּב שְׁבוּת die Gefangenen (eines Volkes) zurückführen. 5 Mos. 30, 3. Jer. 29, 24. 30, 3. Ezech. 29, 14. 39, 25. Amos 9, 14. Zeph. 3, 20. Ps. 14, 7. 53, 7. 126, 1. 4, dann bildlich von Wiederherstellung des Glückes und Wohlstandes Hiob 42, 10: וַיהוָֹה שָׁב אֶת־שְׁבוּת אִיּוֹב *und Jehova stellte den Wohlstand Hiobs wieder her.* Ezech. 16, 53. Vgl. V. 55. Hos. 6, 11

(wenn man diese Worte zu dem folgenden Kapitel zieht).

I. שָׁבַח, nur *Pi.* שִׁבַּח 1) loben. Arab. سَبَحَ, äthiop. שבח *sabĕha*. Kohel. 8, 15, bes. in Beziehung auf Gott Ps. 63, 4. 117, 1. 147, 12. 2) glücklich preisen. Kohel. 4, 2. Vgl. das Chald.

Hithpa. mit בְּ sich einer Sache rühmen. Ps. 106, 47. 1 Chron. 16, 35.

II. שָׁבַח, arab. سَبَخَ zurückweichen.

Pi. zurückhalten, stillen, sänftigen, z. B. die Fluthen Ps. 89, 10, den Zorn Sprüchw. 29, 11.

Hiph. s. v. a. *Pi.* (die Fluthen) besänftigen. Ps. 65, 8.

שְׁבַח *chald.* nur in *Pa.* שַׁבַּח loben, preisen. S. das hebr. *no. I.* Dan. 2, 23. 4, 31. 34.

שֵׁבֶט und **שֵׁבֶט** *comm.* mit *Suff.* שִׁבְטִי Plur. שְׁבָטִים, שִׁבְטֵי 1) Stab, Stock 3 Mos. 27, 32, bes. zur Züchtigung (Sprüchw. 10, 13. 13, 24. 22, 8), dah. Zuchtruthe Hiob 9, 34. 21, 9. 37, 13. Jes. 10, 5. 11, 4: שֵׁבֶט פִּיו *die Ruthe* od. Geifsel *seines Mundes*, bildlich für: strafende Urtheile. 2) Herrscherstab, Scepter. 1 Mos. 49, 10. 4 Mos. 24, 17. 3) Mefsstab, Mefsruthe, und das damit zugemessene Stück. Ps. 74, 2: שֵׁבֶט נַחֲלָתֶךָ *dein dir zugemessenes Eigenthum.* Jer. 10, 16. 51, 19. 4) Spiefs, Wurfspiefs. 2 Sam. 18, 14. Vgl. מַטֶּה *no.* 4. 5) Stamm, *tribus*, von den Stämmen Israëls. (S. מַטֶּה *no.* 3). 2 Mos. 28, 21. Richt. 20, 2; auch f. מִשְׁפָּחָה Familie d. h. die Unterabtheilung der Stämme. 4 Mos. 4, 18. Richt. 20, 12. 1 Sam. 9, 21.

שְׁבַט *chald.* Stamm, wie das hebr. *no.* 5. Esra 6, 17.

שְׁבָט *m.* der eilfte Monat des hebräischen Jahres, der gröfstentheils in unsern Februar fällt. (Auch im Syr. und Arab.) Zach. 1, 7.

שְׁבִי *m.* in *Pausa* שֶׁבִי, mit *Suff.* שִׁבְיְךָ, שִׁבְיוֹ (von שָׁבָה) 1) *adj.* Gefangener (nach der Form פְּתִי) 2 Mos. 12, 29. *Fem.* שְׁבִיָּה Jes. 52, 2. 2) Gefangenschaft, und *concr.* Gefangene. שָׁבָה שְׁבִי Gefangene wegführen. 4 Mos. 21, 1. Ps. 68, 9, und שְׁבִי, הָלַךְ בַּשְּׁבִי in die Gefangenschaft gehen Jer. 22, 22. 30, 16. Klagel. 1, 5, von weggeführten Thieren Amos 4, 10.

שָׁבִיב *m.* Flamme. Hiob 18, 5. Stw. שָׁבַב *no.* 1.

שְׁבִיב *chald.* dass. Dan. 3, 22. Plur. 7, 9.

שִׁבְיָה *f.* von שְׁבִי *no.* 2. Gefangenschaft, Gefangene. 2 Chron. 28, 5. Neh. 4, 4.

שְׁבִיל *m.* Pfad. Ps. 77, 20. Jer. 18, 15, wo im Chethibh שבול steht. Arab. سَبِيل Weg. Stw. שָׁבַל *no.* 1.

שְׁבִיסִים *m.* Jes. 3, 18 netzförmige Kopfzeuge, Hauben, vgl. das lat. *reticulum Varr. de ling. lat. IV*, 19. (So im Talmudischen). *LXX.* τὰ ἐμπλόκια. Stw. שָׁבַס wahrsch. s. v. a. שָׁבַץ netzförmig wirken. Nach And. kleine Sonnen, nach dem arab. شُمَيْسَة (*denom.* von شمس Sonne, mit Verwechselung des م und ب) h. eine Art Medaillon am Halsbande. Gleich darauf folgt שַׂהֲרֹנִים kleine Monde.

שְׁבִיעִי *f.* ־ית *adj. ordin.* (von שֶׁבַע) der, die, das siebente 1 Mos. 2, 2. 2 Mos. 21, 2.

שְׁבִית *f.* s. v. a. שְׁבוּת (w. m. n.) Gefangenschaft. 4 Mos. 21, 29.

שָׁבַל (arab. سَبَل) ungebr. Stw. 1) gehen. Davon שְׁבִיל. 2) aufsteigen, wachsen. (Arab. *Conj. IV.* Ähren bekommen, häufiger das

quadril. سُنْبُل). S. שִׁבֹּלֶת ,שָׁבַל *no.* 2. 3) fliefsen, strömen, überströmen. Arab. *Conj. IV.* Davon سَبَل Regen. Vgl. שִׁבֹּלֶת ,שָׁבַל, שַׁבְלוּל. Über den Übergang der Bedeutungen s. עָלָה ,יָרַד ,הָלַךְ, עָבַר.

שֹׁבֶל *f.* Zweig, vom Stw. *no.* 2. (Vgl. עָלֶה Blatt, von עָלָה). Zach. 4, 12: שְׁתֵּי שִׁבֲּלֵי הַזֵּיתִים *die zwey Olivenzweige.* שִׁבֲּלֵי steht für שִׁבְלֵי. Das *Dag. forte* ist euphonisch, wie in סִבְּכוֹ (von סְבַךְ) Jer. 4, 7 und unter diesem *Dagesch* steht gern das zusammengesetzte Schwa. Lehrgeb. S. 88. (Die Lesart שִׁבְּלֵי ist gegen die Masora).

שֹׁבֶל *m.* die Schleppe des Kleides. Jes. 47, 2. (Arab. سَبَلَة dass. Stw. שׁבל *no.* 3).

שַׁבְלוּל *m.* nach den hebr. Auslegern und dem Talmud. die Schnekke. Ps. 58, 9: כְּמוֹ שַׁבְּלוּל תֶּמֶס יַהֲלֹךְ *wie die Schnecke (die) zerfliefsend wandelt* d. i. durch die Feuchtigkeit, die sie beym Kriechen fahren läfst, allmählich zerfliefst. Stw. שָׁבַל *no.* 3 fliefsen, zerfliefsen (wie λείμαξ, *limax* von λείβω fliefsen, λείβομαι zerfliefsen). Im Chald. תִּיבְלָלָא dass., mit ת, wie שִׁבֹּלֶת Ähre, chald. תּוּבְלָא.

שִׁבֹּלֶת Plur. שִׁבֳּלִים *f.* 1) Ähre (von שָׁבַל *no.* 2). Hiob 24, 24. 1 Mos. 41, 5 ff. Jes. 17, 5. (Arab. سُنْبُلَة mit einem in *Nun* aufgelösten *Dagesch*). 2) Strom (s. das Stw. *no.* 3). Ps. 69, 3. 16. Jes. 27, 12.

שֶׁבְנָא und **שֶׁבְנָה** (wahrsch. saftvoller, blühender Jüngling, arab. شَبَان) *N. propr.* Sebna, Pallastpräfect unter Hilkia, dem sein Amt genommen und an Eljakim gegeben wurde (Jes. 22, 15), der aber nachher neben Eljakim als Schreiber des Königs erscheint (Jes. 36, 3. 2 Kön. 18, 18. 26, 37. 19, 2). Bey der so häufig wechselnden Gnade und Ungnade morgenländ. Fürsten darf diefs nicht befremden, und man hat deshalb nicht nothwendig 2 Personen zu unterscheiden.

שׁבס s. שְׁבִיסִים.

שָׁבַע schwören, in Kal nur *Part. pass.* Ezech. 21, 28: שְׁבֻעֵי שְׁבֻעוֹת *jurantes juramenta.* (Wahrsch. *denom.* von שֶׁבַע sieben, eig. besiebenen, etwa bey 7 Opfern betheuern, od. in einem andern Bezuge auf die Heiligkeit der Zahl sieben. Im Äthiop. bedeuten Derivate von שבע bezaubern). Gewöhnlicher

Niph. נִשְׁבַּע schwören, *a*) mit בְּ der Pers. od. Sache, bey welcher man schwört. 1 Mos. 21, 23. 22, 16. — Bey einem Gott schwören steht öfter als Zeichen der Anerkennung desselben, von Jehova 5 Mos. 6, 13. 10, 20, den Götzen Amos 8, 14. Bey einem Unglücklichen schwören heifst: schwören, dafs man werden wolle, wie er, wenn man wortbrüchig werde Ps. 102, 9, vgl. Jes. 65, 15. *b*) mit לְ der Pers., welcher man schwört. 1 Mos. 24, 7. 21, 23. Dabey mit dem *Accus.* d. S. jemandem etwas zuschwören. 1 Mos. 50, 24. 2 Mos. 13, 5. 33, 1. הִשָּׁבַע לֵאלֹהִים Gott (Treue) schwören, *nomen dare Deo.* 2 Chron. 15, 14, vgl. Jes. 19, 18. Zeph. 1, 5 (wo es mit בְּ wechselt).

Hiph. 1) schwören lassen, durch einen Eid verpflichten. 4 Mos. 5, 19. 1 Mos. 50, 5. 2) dah. beschwören, *obtestari,* für: dringend bitten. Hohesl. 2, 7. 3, 5. 5, 9. 1 Kön. 22, 16. Derivat: שְׁבוּעָה.

שֶׁבַע *f.* und **שִׁבְעָה** *m.* 1) sieben, beyde vor und hinter dem Nomen. Wenn שִׁבְעָה vorn steht, steht es

im *st. constr.* (1 Mos. 8, 10) und *st. absol.* (4 Mos. 23, 1). Seltener steht es als letzterer nach, שְׁנַת־שֶׁבַע das siebente Jahr. 2 Kön. 12, 2. Sieben ist übrigens dem Hebräer *a*) runde Zahl, zur Bezeichnung jeder kleinen Mehrheit (unser zehn) 1 Mos. 29, 18. 41, 2 ff. 1 Sam. 2, 5. Jes. 4, 1. Ruth 4, 15. Sprüchw. 26, 25, die deshalb der Dichter bey freyen Dichtungen wählte. Hiob 1, 2. 3. 2, 13. *b*) wie bey den meisten Völkern, als Ägyptern, Arabern, Persern: heilige Zahl. Daher 7 Opfer beym Bündnifs 1 Mos. 12, 28; 7 Lampen am Leuchter 2 Mos. 37, 23, das Blut wird 7 Mal gesprengt 3 Mos. 4, 6. 17 u. s. w. (S. Fr. Gedicke verm. Schriften S. 32 — 60, v. Hammer's encyclopädische Übersicht der Wissenschaften des Orients S. 322). — Siebzehn ist שִׁבְעָה עָשָׂר *m.* und שְׁבַע עֶשְׂרֵה *f.* 2) siebenmal (meistens als runde Zahl). Ps. 119, 164. Sprüchw. 24, 16.

Dual. שִׁבְעָתַיִם siebenfach 1 Mos. 4, 15. 24. Ps. 12, 7. 2 Sam. 21, 9 Chethibh.

Plur. שִׁבְעִים siebenzig, meistens als runde Zahl 1 Mos. 50, 3. Jes. 23, 14. Jer. 25, 11 (vgl. Cor. 9, 81), ebenso: sieben und siebenzig. 1 Mos. 4, 24. Derivat: שָׁבֻעַ.

שִׁבְעָה 1 Mos. 26, 33 *Nom. propr.* eines Brunnen, dessen Name hier von einem Eide abgeleitet wird. Der Concipient sprach wohl mit andern Vocalen שְׁבֻעָה aus. (Vgl. meine Gesch. der hebr. Sprache und Schrift S. 186).

שִׁבְעָנָה *m.* s. v. a. שִׁבְעָה sieben, nur Hiob 42, 13. Vgl. über die Endung ־ָנָה Lehrgeb. S. 612.

שָׁבַץ in Kal ungebr. Im Syr. mischen, flechten, im Arab. شبص *Conj. V.* verwickelt, verflochten seyn. Im Hebr. nur

Pi. 1) wirken. 2 Mos. 28, 39, aber von einer besonders eigenen Art des Wirkens, nämlich: würfelig, zellenförmig wirken und zwar in weifsem Stoffe (nach Art unseres Piqué, so dafs die Figuren den Fassungen von Edelsteinen gleichen (nach *no.* 2). So ist im Griech. σφραγὶς 1) Ringkasten, 2) eine gewisse Figur, die Zeugen eingewebt wurde. Nach *Salmasius* a. a. O.: *opus ocellatum*, besser: *opus tessellatum, reticulatum*. Derivat: מִשְׁבְּצוֹת *no.* 1. תַּשְׁבֵּץ, vgl. שְׁבִיסִים.

2) einfassen (von Edelsteinen). *Py. pass.* 2 Mos. 28, 20. Derivat: מִשְׁבְּצוֹת *no.* 2.

שָׁבָץ *m.* nur 2 Sam. 1, 9 nach den *Targg.* Verwirrung, Schrecken (vgl. das Stw.). Da aber der Artikel nicht sowohl diese allgemeine, als eine bestimmtere Bedeutung anzuzeigen scheint, besser nach den Rabbinen: der Krampf, od. nach And.: der Schwindel.

שְׁבַק *chald.* lassen, zurücklassen. Dan. 4, 12. 20. 23. (Syr. dass.). *Ithpe.* gelassen, überlassen werden. Dan. 2, 44.

שָׁבַר *fut.* יִשְׁבֹּר 1) *trans.* zerbrechen. Jer. 2, 20. 19, 10. Mehrere Phrasen s. unter זְרוֹעַ, מַטֶּה, קֶשֶׁת. Hos. 2, 20: וְקֶשֶׁת וְחֶרֶב וּמִלְחָמָה אֶשְׁבּוֹר מִן הָאָרֶץ eig. *und Bogen, Schwert und Kriegswaffen zerbreche* (*und entferne*) *ich aus dem Lande*; vom Zerschmettern der Schiffe durch den Wind Ezech. 27, 26. 2) zerreifsen, von wilden Thieren. 1 Kön. 13, 26. 28. Überhaupt von Verletzungen am Körper eines Thieres. *Part.* שָׁבוּר verletzt 3 Mos. 22, 22. S. *Niph.* *no.* 2. Trop. das Herz brechen, verwunden f. kränken. Ps. 69, 21. 147, 3. 3) *frangere sitim*, den Durst stillen. Ps. 104, 11. 4) zu Grunde richten, verderben. Dan. 11, 26. Ezech. 30, 21. S. *Niph.* *no.* 3. und שֶׁבֶר. 5) abschneiden f. abmessen, be-

stimmen. Hiob 38, 10: וָאֶשְׁבֹּר עָלָיו חֻקִּי *da ich rings umher* (um das Meer) *meine Gränze abmaſs*. Vgl. גָּזַר. 6) *denom.* von שֶׁבֶר *no.* 6. *a*) Getreide einkaufen, mit שֶׁבֶר 1 Mos. 47, 17, בַּר 42, 3, auch ohne Zusatz 42, 5. Jes. 55, 1 (hier auch in Bezug auf Wein und Milch). *b*) Getreide verkaufen. 1 Mos. 41, 56.

Niph pass. 1) zerbrochen werden, *frangi*. Von Schiffen: zerschmettert werden, scheitern. Ezech. 27, 34. Jon. 1, 4. 2) zerrissen seyn (*pass.*) Ps. 124, 7. Vom Vieh: zu Schaden gekommen, verletzt, verwundet seyn. 2 Mos. 22, 9. 13. Ezech. 34, 4. 15. Zach. 11, 16: הַנִּשְׁבָּרָה *das Verwundete*. Von Menschen: sich die Glieder brechen Jes. 8, 15. 28, 13. Trop. mit לֵב: verwundeten Herzens seyn. Ps. 34, 19. Jes. 61, 1, von der Reue Ps. 51, 19. Viell. *transit.* wie Kal (Ezech. 6, 9). 3) aufgerieben werden (von einem Heere) Dan. 11, 22. 2 Chron. 14, 12, untergehn (von einem Staate, einer Stadt, einzelnen Menschen) Jes. 8, 15. 24, 10. 28, 13. Jer. 48, 4. Dan. 8, 25. 11, 4. Ezech. 30, 8.

Pi. שִׁבֵּר s. v. a. Kal *no.* 1. zerbrechen, zerschlagen, z. B. die Zähne Ps. 3, 8, Götzenbilder, Altäre 2 Kön. 18, 4. 23, 14, vom Zerschmettern der Schiffe Ps. 48, 8.

Hiph. 1) durchbrechen lassen (nämlich das Kind bey der Geburt) aber nur von Öffnung des Muttermundes (מַשְׁבֵּר). Jes. 66, 9: הַאֲנִי אַשְׁבִּיר וְלֹא אוֹלִיד *sollte ich den Muttermund öffnen und nicht gebähren lassen?* Vgl. Hos. 13, 13. Jes. 37, 3. 2) *denom.* von שֶׁבֶר Getreide verkaufen. 1 Mos. 42, 6. Amos 8, 5. 6. *Hoph.* pass. verwundet seyn, vom Herzen, wie *Niph. no.* 2. Jer. 8, 21. Derivate: מַשְׁבֵּר, מִשְׁבָּר, שִׁבָּרוֹן, שֶׁבֶר.

שֶׁבֶר und **שֵׁבֶר**, mit *Suff.* שִׁבְרִי 1) das Brechen, der Bruch. Jes. 30, 14. 2) Verwundung, Bruch eines Gliedes 3 Mos. 21, 19. 24, 20. Trop. von den Brüchen oder Wunden eines Staates. Ps. 60, 4. שֵׁבֶר רוּחַ gebrochenes Herz, Betrübniſs. Jes. 65, 14. 3) Untergang, Verderben, eines Staates Klagel. 2, 11. 3, 47, einzelner Personen Sprüchw. 16, 18. Jes. 1, 28. 4) das Auflösen, gleichs. Aufbrechen, dah. die Deutung eines Traums. Richt. 7, 15. 5) *Plur.* שְׁבָרִים Schrecken. Hiob 41, 17. (Jos. 7, 5.?) (Dieselbe Übertragung bey mehrern Verbis *frangendi*, z. B. חָתַת). 6) Getreide (viell. vom Zerbrechen desselben in der Mühle). 1 Mos. 42, 1 ff. 2 Mos. 8, 5 u. s. w. Vgl. בָּר *no.* 6.

שִׁבָּרוֹן *m.* 1) das Zerbrechen. Ezech. 21, 6: שִׁבְּרוֹן מָתְנַיִם Zermalmung der Hüften, Bild des heftigsten Schmerzes. 2) Untergang. Jerem. 17, 18.

שְׁבַשׁ *chald. Pa.* verflechten, verwirren. *Ithpa.* verwirrt werden, seyn. Dan. 5, 9.

שָׁבַת *fut.* יִשְׁבֹּת und יִשְׁבַּת (3 Mos. 26, 34) 1) aufhören, etwas zu thun, mit מִן vor dem *Inf.* Hiob 32, 1. Jer. 31, 36. Hos. 7, 4. Dah. 2) *absol.* feyern, im Gegens. der Arbeit. 2 Mos. 23, 12. 34, 21, vom Lande gebraucht: nicht bebaut werden 3 Mos. 26, 34. 35 vgl. 25, 2. Mit מִן von einer Arbeit feyern, ruhen. 1 Mos. 2, 2. 3. 2 Mos. 31, 17. Vgl. Jes. 33, 8: שָׁבַת עֹבֵר אֹרַח *der Wandrer feyert* d. h. wandert jetzt nicht. 14, 4. Klagel. 5, 14: *die Greise feyern vom Thore* d. h. besuchen nicht mehr das Thor. 3) aufhören zu seyn, ein Ende nehmen. 1 Mos. 8, 22. Jes. 24, 18. Klagel. 5, 15. (Arab. سبت).

Niph. s. v. a. Kal *no.* 3 eig. *pass.* von *Hiph.* ein Ende haben:

Jes. 17, 3. Ezech. 6, 6. 30, 18. 33, 28.

Hiph. 1) machen, dafs jem. aufhöre, etwas zu thun; mit מִן vor dem *Inf.* Ezech. 34, 10. Mit לְבִלְתִּי dafs nicht. Jos. 22, 25. 2) feyern lassen (von einer Arbeit), mit מִן 2 Mos. 5, 5; die Arbeit ruhen lassen 2 Chron. 16, 5. Nehem. 4, 11. 3) beruhigen, beschwichtigen Ps. 8, 3. 4) machen, dafs etwas aufhöre zu seyn, ihm ein Ende machen, z. B. dem Kriege Ps. 46, 10, Streite Sprüchw. 18, 18, Jubel Jes. 16, 10. Mit לְ Jer. 48, 35. Amos 8, 4. Ruth 4, 14: אֲשֶׁר לֹא הִשְׁבִּית לָךְ גֹּאֵל *der dir es nicht an einem Einlöser fehlen liefs.* 3 Mos. 2, 13. 5) wegschaffen, mit מִן von, aus, s. v. a. הֵסִיר. 2 Mos. 12, 15. 3 Mos. 26, 6. Ezech. 34, 25. 23, 27. 48. 30, 13. Jes. 30, 11. Jer. 7, 34. Ps. 119, 119. Derivat aufser den zunächstfolgenden: מִשְׁבָּת.

I. שֶׁבֶת *m.* mit *Suff.* שִׁבְתּוֹ (von שָׁבַת) 1) das Aufhören. Sprüchw. 20, 3, vgl. 18, 18. 22, 10. 2) Versäumnifs. 2 Mos. 21, 19.

II. שֶׁבֶת *f. Inf.* von יָשַׁב wohnen, w. m. n.

שַׁבָּת *st. constr.* שַׁבַּת, mit *Suff.* שַׁבַּתּוֹ. Plur. שַׁבָּתוֹת *st. constr.* שַׁבְּתוֹת *comm.* 2 Mos. 3, 14, vgl. 3 Mos. 25, 4. Feyertag, Sabbath, der 7te Wochentag. 2 Mos. 16, 15: שַׁבָּת הַיּוֹם לַיהוָה *heute ist Sabbath dem Jehova.* שַׁבָּת שַׁבָּת Sabbath für Sabbath 1 Chron. 9, 32. שְׁנַת שַׁבָּת das Sabbathjahr, das je siebente Jahr, welches jedesmal ein Erlafsjahr war. 3 Mos. 25, 4. 8. (Für 3 Mos. 23, 15 nehmen Einige die Bedeutung: Woche an, wie im Syr. und Griech. [Matth. 28, 1], aber man kommt mit der gewöhnlichen aus).

שַׁבָּתוֹן *m.* dass. aber verstärkend 2 Mos. 16, 23. 3 Mos. 23, 24, meistens in der Verbindung: שַׁבַּת שַׁבָּתוֹן 2 Mos. 31, 15. 35, 2. 3 Mos. 16, 31 grofser Feyertag.

שָׁגָא s. v. a שָׁגָה. Davon שְׁגִיאָה.

שָׁגַג s. v. a. שָׁגָה 1) irren, dah. 2) sich vergehn (aus Irrthum). Ps. 119, 67. 4 Mos. 15, 28. שָׁגַג שְׁגָגָה ein Versehn begehen. 3 Mos. 5, 18. Hiernach wäre 1 Mos. 6, 3: בְּשַׁגָּם *wegen ihres Vergehens*, *collect.* f. wegen ihrer Vergehungen (als *Inf.* nach der Form שַׁךְ Jer. 5, 26). Alle alte Versionen haben dagegen erklärt: בְּשַׁגָּם הוּא בָשָׂר *weil er Fleisch ist*, als wenn es componirt wäre aus בְּ, שֶׁ = אֲשֶׁר und גַּם = גַּם auch; allein dagegen ist *a*) der Gebrauch der Form שֶׁ in der *Genesis.* *b*) dafs גַּם f. גַּם stehe, ohne dafs doch ein gröfserer *Distinctivus* Statt hat, und *c*) dafs גַּם überhaupt überflüssig ist. שֹׁגֵג וּמַשְׁגֶּה Hiob 12, 16 der Irrende (Verführte) und Verführer, sprüchwörtl. Redensart f. Menschen aller Art, vgl. ähnliche Sprüchwörter Mal. 2, 13. 5 Mos. 32, 36. Davon

שְׁגָגָה *f.* Versehn. Kohel. 5, 5. חָטָא בִשְׁגָגָה aus Versehn, Übereilung sündigen. 3 Mos. 4, 2. 27. 4 Mos. 15, 27.

I. שָׁגָה (vgl. שָׁגַג) 1) herumirren. Ezech. 34, 6. Im Syr. ܛܥܐ dass. Mit מִן: abirren vom Wege, und trop. von Gottes Geboten Sprüchw. 19, 27. 2) sich vergehn, fehlen. 4 Mos. 4, 23. 1 Sam. 26, 21, mit dem Begriffe des Unvorsätzlichen und des Irrthums. 3) herumtaumeln, in einem Rausche des Weins Jes. 28, 7. Sprüchw. 20, 1, der Liebe Sprüchw. 5, 20: *warum taumelst du, mein Sohn, in (der Liebe) einer andern.* V. 14.

Hiph. 1) irre führen 5 Mos. 27, 18. 2) Trop. abführen (von Gottes Geboten), mit מִן Ps. 119, 10, verführen Hiob 12, 16. Derivat: שְׁגִיאָה, מִשְׁגֶּה, vgl. auch מְשׁוּגָה.

II. שָׂגָה viell. s. v. a. שָׂגָא, שָׂגָה gross seyn. Vgl. über die zuweilige Verwechselung von שׂ, שׁ und ס S. 520. Daher in *Pi.* gross machen, erheben. Syr. ܫܰܒܰܚ preisen, besingen, ܬܶܫܒܽܘܚܬܳܐ Gesang. S. שִׁגָּיוֹן.

שָׂגַח nur in *Hiph.* schauen, z. B. durch das Fenster (herein) Hohesl. 2, 9, mit אֶל nach etwas Jes. 14, 16, mit מִן von etwas her. Ps. 33, 14. (Im Chald. *providere*, הַשְׁגָּחָה *providentia*).

שְׁגִיאָה *f.* Vergehn aus Unkunde und Übereilung. Ps. 19, 13. Stw. שָׂגָא s. v. a. שָׂגָה.

שִׁגָּיוֹן *m.* Ps. 7, 1, und im Plur. שִׁגְיֹנוֹת Habac. 3, 1 Gesang, s. v. a. תְּהִלָּה wahrscheinlich eine besondere Art des Liedes bey den Hebräern.

שָׁגַל ein Weib beschlafen, schänden mit dem *Accus.* 5 Mos. 28, 30.

Niph. pass. Jes. 13, 16. Zach. 14, 2.

Py. Jer. 3, 2. Den Masorethen galt das Wort für unanständig (vielleicht bedeutet es eigentlich: *situlavit*, wie im arab. سجل, und ist ein obscöner Tropus), sie setzen daher durchaus statt dessen in das Keri שׁכב. Davon

שֵׁגָל *f.* Gemahlin, insbesondere von der Königin. Nehem. 2, 6. Ps. 45, 10.

שֵׁגָל *chald. f.* dass. von den Gemahlinnen des chald. Königs Dan. 5, 2. 3. 23, versch. von לְחֵנָן Concubinen.

שָׁגַע in Kal ungebr. Im Arab. شجع muthig, kühn seyn.

Py. part. מְשֻׁגָּע 1) wahnsinnig, rasend 1 Sam. 21, 16. 5 Mos. 28, 34. 2) Begeisterter, Schwärmer, von falschen Propheten Jer. 29, 26. Hos. 9, 7, schimpfsweise auch von wahren 2 Kön. 9, 11.

Hithpa. rasen. 1 Sam. 21, 15. 16. Davon

שִׁגָּעוֹן *m.* Wahnsinn 5 Mos. 28, 28. 2 Kön. 9, 20.

שֶׁגֶר *m.* 2 Mos. 13, 12 *st. constr.* שְׁגַר 5 Mos. 7, 13. 28, 4 das geworfene Junge, *foetus.* (Stw. syr. ܐܰܫܓܰܪ *Aph.* herablassen. Im Chald. שְׁגַר sich herablassen, *Pa.* herabwerfen, werfen. — Die Übertragung ist wie in dem deutschen werfen, vgl im Hebr. נָפַל no. 1. *litt. m*, und הִפִּיל *no.* 9).

שַׁד Klagel. 4, 3, *dual.* שָׁדַיִם *st. constr.* שְׁדֵי *m.* (Hos. 9, 14. Hohesl. 4, 5) Brüste, von Menschen Hohesl. 4, 5, 8, 1, und Thieren 1 Mos. 49, 25. (Im Aram. תַּד ܬܕܳܐ, Arab. ثَدْيٌ. Stw שָׁדָה, ܬܕܳܐ netzen).

שֵׁד nur Plur. שֵׁדִים *m.* Götzen, eig. Herren, wie בְּעָלִים 5 Mos. 32, 17. Ps. 106, 37. Stw. שׁוּד arab. سَادَ herrschen, davon سَيِّدٌ, سَائِدٌ Herr. Syr. ܫܺܐܕܳܐ (böser) Dämon. *LXX. Vulg.* δαιμόνια, *daemonia.* Die Namen für Götzen bezeichnen bey den Spätern öfter Dämonen, weil man die Götzen für Dämonen hielt, die sich von den Menschen verehren liessen.

I. שֹׁד s. v. a. שַׁד *m.* Mutterbrust. Hiob 24, 9. Jes. 60, 16. Stw. שָׁדָה w. m. n.

II. שֹׁד, einmal שׁוֹד Hiob 5, 21 (von שָׁדַד) 1) Gewaltthätigkeit, Bedrückung, activ Sprüchw. 21, 7. 24, 2, passiv Ps. 12, 6: שֹׁד עֲנִיִּים *Bedrückung der Leidenden.* Für: erpresstes Gut Amos 3, 10. 2) Verheerung, Untergang, öfters mit שֶׁבֶר verbunden. Jes. 51, 19. 59, 7. Jerem. 48, 3. Habac. 2, 17: שֹׁד

בְּהֵמוֹת Verheerung durch wilde Thiere.

שָׁדַד 1) Gewaltthat üben an jem., ihn verderben Ps. 17, 9. Sprüchw. 11, 3. *Part.* שֹׁדְדֵי לַיְלָה nächtliche Räuber Obad. 5. *Part. pass.* שָׁדוּד erwürgt. Richt. 5, 27. (Im Arab. شَدَّ 1) anfallen, 2) stärken. *Conj. II.* härten. *III.* heftiger seyn, als ein anderer, besiegen). 2) verwüsten, verheeren, ein Land, eine Stadt Jer. 25, 36, ein Volk Jer. 47, 4. 7. 49, 28. Ps. 91, 6. Jer. 5, 6, besonders von feindlichen Invasionen Jes. 15, 1. 33, 1. Ps. 137, 8. Die Flexion ist theils regulär, theils zusammengezogen, z. B. *Praet.* שָׁדְדוּ, mit *Suff.* שַׁדּוּנִי, *fut.* יָשׁוּד Ps. 91, 6 (wie von שׁוּד) mit *Suff.* יְשָׁדְדֵם Jer. 5, 6 und יְשָׁדֵּם Sprüchw. 11, 3.

Niph. verheert seyn. Micha 2, 4.

Pi. wie Kal no. 1. Sprüchw. 19, 26. 24, 15. *Py.* שֻׁדַּד und שֻׁדַּד (Nah. 3, 7) verheert seyn, *pass.* von Kal *no.* 2. Jes. 15, 1. 23, 1. Jer. 4, 13.

Po. dass. Hos. 10, 2.

Hoph. הוּשַׁד *pass.* Jes. 33, 1. Hos. 10, 14. Derivate: שֹׁד *no. II,* שַׁדַּי.

שָׁדָה ungebr. Stw. Arab. ثَدِيَ benetzen. Davon שַׁד und שֹׁד *no. I* Euter, w. m. n.

שִׁדָּה *f.* von שַׁד eig. Gebieterin, h. Gattin, Kebsweib. (Vgl. سَيِّدَة *domina*, und das Stw. سَادَ *Conj. V.* sich verheyrathen. Der Ausdruck: Herrin f. Gattin, welchen einige den morgenländischen Eheverhältnissen unangemessen haben finden wollen, darf so wenig befremden, als im Arab. رَبَّة. Statt des ־ָה steht *Chirek defectivum sequ. Dagesch*, vgl. פִּלֶּגֶשׁ und פִּילֶגֶשׁ, קִמּוֹשׁ und קִימוֹשׁ). Kohel. 2, 8: שִׁדָּה וְשִׁדּוֹת Gattin und Gattinnen d. i. Kebsweiber aller Art. Vgl. dazu den Zusammenhang (wie durfte wohl das Harem unter den Ergötzungen eines morgenländischen Königs fehlen?) und das vorhergehende תַּעֲנֻגוֹת Wollust (vgl. Hohesl. 7, 7). Oder man leite es mit *Abulwalid* regelmäfsig von שָׁדַד ab, und übersetze: die Mächtige d. i. Theure, Geliebte, wie im Arab. عَزِيز mächtig, dann: werth, theuer. Aben Esra vergleicht für dieselbe Bedeutung שַׁד weibliche Brust, hier meton. für: Weib, wie רַחַם Richt. 5, 30.

שַׁדַּי *m.* Allmächtiger, Epitheton des Jehova, theils in der Verbindung: אֵל שַׁדַּי 1 Mos. 17, 1. 28, 3. 2 Mos. 6, 3, theils allein stehend Hiob 5, 17 und häufig in diesem Buche Ruth 1, 20. 21. Die Form ist *Plur. majestat.* vom *Sing.* שַׁד mächtig (vgl. das arab. شَدِيد mächtig, gewaltig, unter dem Stw. שָׁדַד). ־ַי ist alte Pluralendung, wie in אֲדֹנָי. *LXX.* meistens παντοκράτωρ. *Vulg.* im Pentat. *Omnipotens.*

שַׁדִּין Hiob 19, 29 nicht ein eigenes Wort, sondern comp. aus שֶׁ = אֲשֶׁר und דִּין Gericht: *dafs Gericht ist.* Daher im Keri: שַׁדּוּן.

שְׁדֵמָה *f.* I) Jes. 37, 27 s. v. a. שְׁדֵפָה in der Parallelstelle 2 Kön. 19, 26, mit Verwechselung des מ und פ. S. unter dem Buchst. ב. II) Plur. Jer. 31, 40. 2 Kön. 23, 4 Gefilde, und zwar Korngefilde Hab. 3, 17, Weinpflanzung 5 Mos. 32, 32. An den beyden übrigen Stellen (Jes. 16, 8. Hab. 3, 17) steht das Verbum im Sing. daneben. Es findet sich in keinem Dialekte, obige Bedeutung ist aber durch den Zusammenhang und die Versionen hinlänglich gesichert. Fälschlich einige alten Überss. Weinstöcke.

שָׁדַף versengen, schwärzen, von

einer schädlichen Einwirkung des Ostwindes auf das Getreide. 1 Mos. 41, 23. 27. (Arab. سدف *Conj. IV.* dunkeln, أسدف schwarz; chald. שְׁדַף verbrennen). Davon

שְׁדֵפָה *f.* 2 Kön. 19, 26 und

שִׁדָּפוֹן *m.* Brand des Getreides 1 Kön. 8, 37. Amos 4, 9. 5 Mos. 28, 22, nach 1 Mos. 41, 6 ff. eine Frucht schädlicher Einwirkung des Ostwindes.

שְׁדַר *chald. Ithpa.* sich anstrengen, sich Mühe geben, etwas zu bewirken, mit לְ. Dan. 6, 15. Sonst im Chald. und Rabb. mit לְ, vgl. den Buchst. לְ.

שֹׁהַם *m.* ein gewisser, nicht sicher zu bestimmender Edelstein. 1 Mos. 2, 12. 2 Mos. 28, 9. 20. 35, 9. 27. Hiob 28, 16. Ezech. 28, 13. Noch die meisten Stellen der alten Versionen sind f. den *Sardonyx*. And. verstehn den fleischfarbigen Onyx, mit weifslichen Linien (vgl. das arab. سخم streifiges Kleid).

שַׁו Hiob 15, 31 im Chethibh s. v. a. שָׁוְא.

שׁוֹא 1) s. v. a. das Stw. שָׁאָה krachen, zusammenstürzen, untergehen. Derivate: שׁוֹא, שׁוֹאָה, תְּשֻׁאוֹת, מְשׁוֹאָה. 2) s. v. a. das arab. ساء *med. Waw* böse, schlecht seyn. Derivat: שָׁוְא.

שׁוֹא *m.* Plur. Untergang, Verderben. Ps. 35, 17. Stw. שׁוֹא = שָׁאָה. S. das *fem.* שׁוֹאָה.

שָׁוְא *m.* (lies *schaw'*. Es ist *forma segolata*, wie מָוֶת, aber ohne *Segol furtivum*, wie קֹשֶׁט. Stw. שׁוֹא *no.* 2. Arab. سُوءٌ und سُوءٌ). 1) das Eitele, Nichtige. Hiob 15, 31. הַבְלֵי־שָׁוְא die nichtigen Götzen. Ps. 31, 7. Dah. 2) das Vergebliche. Malach. 3, 14: שָׁוְא עֲבֹד אֱלֹהִים *vergeblich ist es, Gott zu dienen.* Dah. לַשָּׁוְא vergebens. Jer. 2, 30. 4, 30. 6, 29. 3) das Lügenhafte, Falsche; Lüge, Falschheit. Ps. 12, 3. 41, 7. Hiob 31, 5. שֵׁמַע שָׁוְא ein falsches Gerücht 2 Mos. 23, 1. עֵד שָׁוְא ein falsches Zeugnifs. 5 Mos. 5, 17. 2 Mos. 20, 7: לֹא תִשָּׂא אֶת־שֵׁם יְהוָה לַשָּׁוְא *du sollst den Namen Jehova's nicht zu einer Lüge aussprechen*, nicht falsch schwören, vgl. Ps. 24, 4. Jes. 1, 13: מִנְחַת שָׁוְא falsches, lügenhaftes Opfer d. i. welches ohne frommen Sinn dargebracht ist. 4) Frevel, Laster (vgl. אָוֶן). מְתֵי שָׁוְא Lasterhafte Hiob 11, 11. Jes. 5, 18: חַבְלֵי הַשָּׁוְא Stricke des Lasters. 5) Leiden, Ungemach, Verderben. Hiob 7, 3. Jes. 30, 28: נָפַת שָׁוְא die Schwinge des Verderbens.

שׁוֹאָה *f.* (von שׁוֹא *no.* 1) 1) Sturm, Donnerwetter. Sprüchw. 1, 27: *wenn Schrecken, wie ein Wetter einbricht.* (Chethibh: שַׁאֲוָה). Ezech. 38, 9. 2) plötzlicher Untergang, Verderben. Ps. 63, 10: לְשׁוֹאָה יְבַקְשׁוּ נַפְשִׁי *sie stehn meinem Leben nach, um es zu verderben.* Jes. 10, 3. 47, 11. Ps. 35, 8. 3) Verwüstung. Meistens paronomastisch verbunden mit dem syn. מְשׁוֹאָה. Zeph. 1, 15. Dah. verwüstete Gegenden, Trümmern. Hiob 30, 3. 14. 38, 27.

שׁוּב *inf. absol.* שׁוֹב *fut.* יָשׁוּב abgek. יָשֹׁב,

1) zurückkehren, umkehren, sich wenden. עֹבֵר וָשָׁב der hin- und hergeht. Ezech. 35, 7. Zach. 7, 14. 9, 8. (Vgl. בָּא וְיָצָא). Man merke die Constructionen und Verbindungen: *a*) mit לְ und אֶל, zu etwas zurückkehren, sich dazu wenden, z. B. zu Jehova 1 Kön. 8, 33. Ps. 22, 28, mit עַל 2 Chron. 30, 9, mit עַד Jes. 19, 22. Joel 2, 12. Amos 4, 6 ff., mit בְּ Hos. 12, 7. Ohne Zusatz: sich bekehren. Jer. 3, 12. 14. 22. 2 Chron. 6, 24. Jes. 1, 27:

שָׁבֶיהָ ihre (Zion's) bekehrten Bürger. שְׁאָר יָשׁוּב der Rest bekehrt sich Jes. 10, 21. *b*) mit מִן ablassen von etwas, z. B. von einem Beschlusse Jer. 4, 28, vom Guten Ezech. 18, 24, vom Bösen Ezech. 3, 19. 14, 6. Hiob 36, 10, vom Zorne 2 Mos. 32, 12. Man sagt auch: mein Zorn läſst ab von jem. 1 Mos. 27, 45. 2 Chron. 12, 12, und ohne Zusatz: שׁב אַפִּי mein Zorn läſst nach. 1 Mos. 27, 44. Jes. 5, 25. Sprüchw. 24, 10: *und deine Schande läſst nicht ab.* *c*) mit מֵאַחֲרֵי von jem. zurückkehren, dem man zuvor folgte (Ruth 1, 6) oder verfolgte (2 Sam. 2, 26. 30), dah. sich abwenden von jemandem, z. B. von Jehova Jos. 22, 16. 23. 29. 1 Sam. 15, 11 (ohne Zusatz Jos. 23, 12). *d*) zurückkommen zu etwas f. wieder in den Besitz einer Sache kommen, mit אֶל Ezech. 7, 13. Jer. 23, 17. 3 Mos. 25, 10.

2) von leblosen Dingen: zurückgehn, zurückkommen, bes. in folg. Verbindungen: *a*) wieder zu etwas werden z. B. Jes. 29, 17, vgl. 1 Mos. 3, 19. Kohel. 3, 20. *b*) zurückgegeben werden (an seinen vorigen Herrn), mit לְ 3 Mos. 27, 24. 5 Mos. 28, 31. 1 Sam. 7, 14. 1 Kön. 12, 26. *c*) widerrufen werden, unerfüllt bleiben (von einem Befehl, einer Weissagung. Gegens. von בּוֹא eintreffen, erfüllt werden) Jes. 45, 23. 55, 11. Ezech. 7, 13. *d*) wieder hergestellt werden, z. B. von Städten Ezech. 35, 9 im Keri. 1 Sam. 7, 14, vgl. Ezech. 16, 55, von einem kranken Gliede 1 Kön. 13, 6. 2 Kön. 5, 10. 14. 2 Mos. 4, 7.

3) mit einem andern *Verbo* umschreibt es das *Adv.* wieder, von Neuem. Es steht mit dem Verbo *finito* mit und ohne *Copula* z. B. 1 Mos. 30, 31: אָשׁוּבָה אֶרְעֶה *ich will wieder weiden.* 26, 18. Jos. 5, 2. 2 Kön. 1, 13: וַיָּשָׁב וַיִּשְׁלַח *und er sandte wieder.* 20, 5. Jes. 6, 13, mit dem *Gerundium* Hiob 7, 7.

4) *causat.* wie *Hiph.* *a*) zurückführen, zurückbringen, herstellen. 4 Mos. 10, 36. Ps. 85, 5. Bes. häufig in der Phrase: שׁוּב שְׁבוּת die Gefangenen zurückführen, s. שְׁבוּת. *b*) herstellen Nah. 2, 3. Oefter hat das Chethibh יָשׁוּב als *causat.*, und das Keri hat dafür יָשִׁיב.

Pil. שׁוֹבֵב 1) zurückführen Jer. 50, 19. 2) bekehren Jes. 49, 5. S. Kal *no.* 1, a. 3) abtrünnig machen Jes. 47, 10. S. Kal *no.* 1, c. 4) wiederherstellen Jes. 58, 12, wahrsch. Ps. 60, 3. 5) mit נֶפֶשׁ erquicken. Ps. 23, 3. Vgl. הֵשִׁיב נֶפֶשׁ. *Pass.* שׁוֹבַב, wovon *Part. pass.* מְשׁוֹבֶבֶת zurückgeführt h. entkommen, gerettet Ezech. 38, 8.

Hiph. הֵשִׁיב *fut.* יָשִׁיב, abgek. יָשֵׁב, וַיָּשֶׁב zurückkehren lassen, wenden, dah. 1) zurückführen, z. B. die Gefangenen Jer. 32, 44. 33, 11. 49, 6. 39. Dann auch: zurücktreiben, abwehren, hindern. Hiob 9, 12. 11, 10. 23, 13. Jes. 14, 27. 28, 6. 36, 9. 43, 13. *a*) mit פָּנִים das Antlitz jem. zurücktreiben, d. i. ihn abweisen (mit einer Bitte) 1 Kön. 2, 16. 17. 20. 2 Chron. 6, 42. *b*) mit נֶפֶשׁ das Leben jem. zurückführen, d. i. ihn erquicken Ruth 4, 15. Klagel. 1, 11. 16. 19. Trop. Ps. 19, 8. (Bey dem Ermatteten ist das Leben gleichsam entflohen, nach der Erquickung kommt es wieder. 1 Sam. 30, 12. Richt. 15, 19). Aber הֵשִׁיב רוּחַ Athem schöpfen Hiob 9, 18. *c*) mit אַף, חֵמָה den Zorn zurücktreiben, stillen. Hiob 9, 13. Ps. 78, 38. 106, 23, mit מִן von jem. Sprüchw. 24, 18. הֵשִׁיב חֵמַת יְהוָה מִן den Zorn Jehova's von jem. wenden. 4 Mos. 25, 11. Esra 10, 14.

2) zurückgeben, wiedergeben, m. d. *Dat.* der Pers. 2 Mos. 22, 25. 5 Mos. 22, 2, bes. erstatten z. B. etwas Gestohlenes 3 Mos. 5, 23, eine Schuld 4 Mos. 5, 7. Daher

a) vergelten, mit dem *Dat.*, Ps. 18, 21. 116, 12, mit עַל Ps. 94, 23, und *absol.* Sprüchw. 17, 13. 1 Mos. 50, 15. *b*) הֵשִׁיב דָּבָר (das Wort zurückgeben) antworten, mit dem *Accus.* der Pers. (wie עָנָה) 1 Kön. 12, 6. 9. 16; auch: Antwort, Nachricht bringen 4 Mos. 22, 8. 13, 27. 2 Sam. 24, 13. Ersteres mit אֲמָרִים Sprüchw. 22, 21; mit מִלִּין Hiob 35, 4, ohne Zusatz 2 Chron. 10, 16. Hiob 33, 5. Hiob 20, 2: שְׂעִפַּי יְשִׁיבוּנִי eig. *meine Gedanken antworten mir.*

3) wiederbringen f. wiederholt darbringen, vom Darbringen eines Tributs 2 Kön. 3, 4. 17, 3. 2 Chron. 27, 5. Ps. 72, 10, eines Opfers 4 Mos. 18, 9. So im Lat. *sacra referre* Virg. Georg. I, 339. Aen. 5, 598. 603.

4) rückgängig machen, widerrufen z. B. den Seegen 4 Mos. 23, 20, ein Edikt Esth. 8, 5. 8: אֵין לְהָשִׁיב *es ist unwiderruflich.* Amos 1, 3 ff.: *Ob Damascus vieler Frevel* לֹא אֲשִׁיבֶנּוּ *nehme ich es nicht zurück*, nämlich was ich beschlossen. (Vgl. V. 4. 5 und 4 Mos. 23, 20).

5) wiederherstellen. Jes. 1, 26. Dan. 9, 25.

6) blofs: wenden. Ps. 81, 15 z. B. die Hand gegen jem. Jes. 1, 25. Dah. *a*) הֵשִׁיב אֶל לֵב sich (etwas) zu Herzen nehmen 5 Mos. 4, 39. 30, 1, mit עַל Jes. 46, 8, daher: in sich gehen, etwas bereuen. 1 Kön. 8, 47. *b*) mit פָּנִים sein Gesicht abwenden Ezech. 14, 6, und ohne פָּנִים 18, 30. 32. Mit לְ: das Gesicht nach etwas wenden, sich wohin wenden. Dan. 11, 18. 19.

Hoph. הוּשַׁב zurückgeführt - gebracht - gegeben werden. 1 Mos. 42, 28. 43, 12. 4 Mos. 5, 8 u. s. w. Derivate aufser den zunächstfolgenden: תְּשׁוּבָה, מְשׁוּבָה, שִׁיבָה.

שׁוֹבָב *m. adj.* abgefallen, abtrünnig. Jer. 3, 14. 22. Jes. 57, 17.

שׁוֹבֵב *m. adj.* abgefallen, abtrünnig. Jer. 31, 22. 49, 4.

שׁוּג s. v. a. שָׂגַג und שָׁגָה. S. מְשׁוּגָה.

שׁוֹד s. שֹׁד Verwüstung.

I. **שׁוּד** s. v. a. שָׁדַד, wovon יָשׁוּד Ps. 91, 6 für יָשֹׁד verwüsten.

II. **שׁוּד** s. v. a. das arab. سَادَ Herr seyn, herrschen. Davon שֵׁד.

I. **שָׁוָה** 1) gleich, eben seyn. S. *Pi.* 2) gleich, entsprechend seyn z. B. an Werthe, mit בְּ. Sprüchw. 3, 15. 8, 11. Esth. 7, 4: כִּי אֵין הַצָּר שֹׁוֶה בְּנֵזֶק הַמֶּלֶךְ wörtlich: *aber der Feind kommt nicht gleich dem Schaden des Königs* d. h. ist nicht im Stande, den Schaden des Königs zu ersetzen. Pass. שָׁוָה לִי *aequatum est mihi*, es ward mir genuggethan, nach Verdienst vergolten. Hiob 33, 27. 3) ähnlich seyn, mit לְ Sprüchw. 26, 4. Jes. 40, 25. 4) hinreichend seyn. Esth. 5, 13: כָּל־זֶה אֵינֶנּוּ שֹׁוֶה לִי *alles dieses genügt mir noch nicht.* 5) passend, angemessen seyn (v. e. Maafsregel). Esth. 3, 8: לַמֶּלֶךְ אֵין שֹׁוֶה *es ist dem Könige nicht angemessen*, dienlich.

Pi. 1) ebenen. Jes. 28, 25, mit נֶפֶשׁ *animum componere*, sein Gemüth sänftigen, beschwichtigen. Ps. 131, 2. So wahrsch. Jes. 38, 13, nur elliptisch: שִׁוִּיתִי עַד בֹּקֶר *ich beruhigte (mich)* d. i. harrte *bis zum Morgen. Vulg.* u. *Hieron. sperabam usque ad mane.* Man zieht dann כָּאֲרִי zum folg. Gliede. And. nach *no.* 2: ich machte (mich) bis zum Morgen einem (brüllenden) Löwen gleich. Targ. *rugiebam, ut leo.* 2) *ponere*, setzen, überh. (In den *Targg.* häufiger. Ähnlich ist עָרַךְ stellen, und: gleichstellen, vergleichen). Ps. 16, 8. 21, 6. 89, 20. שִׁוִּיתִי עֵזֶר עַל גִּבּוֹר *ich habe den Helden Hülfe geleistet.* 119, 30. שִׁוָּה פְּרִי Frucht ansetzen. Hos. 10, 1. Mit כְּ machen, wie. Ps. 18, 34.

Hiph. vergleichen, gleichstellen. Klagel. 2, 13.

II. שָׂוָה im Chald. *Ithpa.* fürchten. Zu diesem Verbo gehören viell. im hebr. Texte

Pi. Hiob 30, 22 Chethibh: תְּמוֹגְגֵנִי תְּשֻׁוָּה *du machst mich verzagen, schreckst mich.* (Keri: תּוּשִׁיָּה). 2 Verba drückt auch der Syrer aus. Ferner

Nithpa. (die seltene rabbinisirende Conjug. s. Lehrgeb. S. 249). Sprüchw. 27, 15: *eine rinnende Dachtraufe zur Regenzeit* וְאֵשֶׁת מִדְיָנִים נִשְׁתָּוָה *und ein zänkisches Weib muſs man fürchten.* And. nach *no. II: sind sich ähnlich. Vulg. comparantur. Gr. Venet.* ἰσοῦται. Nur werden die beyden zu vergleichenden Gegenstände sonst nie in den Proverbien durch ein solches (mattes) Vergleichungswort zusammengestellt. Andere schreiben נִשְׂתָּוָה und erklären: welche stürmet, vgl. סְתָו Winter, u. das griech. χειμασθῆναι ἀπειλαῖς, κεχειμᾶνται φρένες. *Targ. uxor litigiosa, quae rixatur.*

שְׁוָה oder **שְׁוָא** *chald.* s. v. a. das hebr. gleich, ähnlich, schicklich seyn. *Pa.* Dan. 5, 21 Keri: וְלִבְבֵהּ עִם חֵיוְתָא שַׁוִּי *und sein Herz stellten sie den Thieren gleich* d. h. sein Herz ward den Thieren gleichgestellt. Das Chethibh liest שְׁוִי als *Part. pass.* Kal, welches noch passender ist.

Ithpa. gesetzt od. gemacht werden zu etwas. Dan. 3, 29.

שָׁוֵה (Pläne) 1 Mos. 14, 17. *Nom. propr.* eines Thals, welches auch das Königsthal hieſs. Letzteres kommt noch 2 Sam. 18, 18 vor, ist aber auch hier durch nichts bestimmt. Wenn שָׁוֵה קִרְיָתַיִם 1 Mos. 14, 5 damit eins ist, so führt dieses auf eine Nähe der Stadt Kirjataim. Aber es gibt 2 Städte dieses Namens. S. u. d. W.

שׁוּחַ hinabsinken. (Arab. ساخ *med. Waw* hinabsinken, tief in den Koth treten). Sprüchw. 2, 18: שָׁחָה אֶל־מָוֶת בֵּיתָהּ *es sinkt ins Todtenreich hinab ihr Haus*, od. (weil בַּיִת sonst durchgehends *Masc.* ist): *sie sinkt zum Todtenreiche mit ihrem Hause*, eig. *quoad domum suam.* Derivate: שׁוּחָה, שִׁיחָה und שַׁחַת Grube. 2) gebeugt seyn. Ps. 44, 26: שָׁחָה לֶעָפָר נַפְשֵׁנוּ *gebeugt zum Staube ist unsere Seele.* Klagel. 3, 20 im Keri: תָּשׁוּחַ עָלַי נַפְשִׁי *meine Seele ist gebeugt in mir.* Vgl. Ps. 42, 7. (Genau verwandt ist שָׁחַח sinken, gebeugt seyn und שָׁחָה).

שׁוּחַ *N. propr.* Sohn Abrahams von der Ketura. 1 Mos. 25, 2. Hiervon das *Patron.* u. *gent.* שׁוּחִי Suchit, Hiob 2, 11. 8, 1. 25, 1, ein Völkername des wüsten Arabiens, womit die Provinz Σακκαία Ptolem. V, 15 im Osten von *Batanaea* verglichen werden kann.

שׁוּחָה *f.* Grube, Abgrund. Jer. 2, 6. 18, 20. Sprüchw. 22, 14.

I. שׁוּט 1) rudern. *Part.* שָׁטִים Ruderer Ezech. 27, 8. 26. (Arab. ساط *med. Waw* peitschen, wovon שׁוֹט Peitsche). Derivate: שַׁיִט, מָשׁוֹט.

2) geschäftig hin- und herlaufen, um etwas zu suchen 4 Mos. 11, 8. שׁוּט בָּאָרֶץ das Land durchstreifen, insbes. um eine Aufsicht, Musterung zu halten. Hiob 1, 7. 2, 2. 2 Sam. 24, 2. 8. (Beyde Bedeutungen mögen wohl zusammenhängen. Wir sagen im Deutschen von einem geschäftig Laufenden: er peitscht, rudert).

Pil. שׁוֹטֵט s. v. a. Kal *no.* 2. Jer. 5, 1. Amos 8, 12. Zach. 4, 10: *die Augen Gottes* מְשׁוֹטְטִים בְּכָל־הָאָרֶץ *die auf der ganzen Erde herumschweifen.* 2 Chron. 16, 9. Vom Durchsuchen, Durchforschen einer Schrift. Dan. 12, 4.

Hithpa. s. v. a. *Pi.* Jer. 49, 3.

II. שׁוּט aram. ܫܳܛ s. v. a. שָׁאַט verachten. *Part.* שָׁאט Ezech. 16, 57. 28, 24. 26. S. שָׁאַט.

שׁוֹט *m.* 1) Peitsche, Geifsel. Sprüchw. 26, 3. 1 Kön. 12, 11. שׁוֹט לָשׁוֹן die Geifsel der (verläumderischen) Zunge. Hiob 5, 21. Insbes. von Gottes Geifsel, womit er die Menschen straft, Jes. 10, 26. Hiob 9, 23. Jes. 28, 15. 18: שׁוֹט שׁוֹטֵף die überschwemmende Geifsel, ein inconcinnes Bild für: hereinbrechendes Unglück. (Ähnlich sagen aber die Araber *Sur.* 88, 12. 89, 33).

שׁוּל *m.* 1) Saum. 2 Mos. 28, 33. 34. 2) Schleppe des Kleides. Jes. 6, 1. גִּלָּה שׁוּלַיִם die Schleppe aufdecken, Bild der äufsersten Beschimpfung. Jer. 13, 22. 26. Nah. 3, 5. Stw. שׁוּל arab. شال weit, schlaff seyn, herabhängen, besonders vom Bauche.

שׁוֹלָל *m.* (von שָׁלַל) 1) ausgezogen, nackend. Mich. 1, 8, od. vielmehr spez. barfufs (nach. LXX. Syr.). Vgl. נָשַׁל die Schuhe ausziehn. 2) zum Gefangenen gemacht. Hiob 12, 17 — 19.

שׁוּלַמִּית Sulamith, *N. propr* einer Jungfrau, die in einer Idylle des hohen Liedes, nach And. in der ganzen Sammlung besungen wird. Hohesl. 7, 1. Es könnte *N. gent.* seyn, eig. *Sulamiterin* = *Sunamiterin*, von שׁוּנֵם auch *Sulem*; oder auch gleichs. *f.* von שְׁלֹמֹה, nach der arab. Form سُلَيْمَان *Suleiman.*

שׁוּם *m.* Knoblauch. 4 Mos. 11, 5. Vgl. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 53. Arab. ثُوم, syr. ܬܘܡܐ dass.

שׁוּנֵם *N. propr.* einer Stadt im Stamme Issaschar. Jos. 19, 18. 1 Sam. 28, 4. 2 Kön. 4, 8. Nach Eusebius (u. d. W. σουβήμ) lag ein Ort *Sulem* (mit Verwechselung des *l* u. *n*) 5 röm. Meilen südlich vom Berge Tabor. Das *Nom. gent.* ist שׁוּנַמִּי *f.* ־ִית 1 Kön. 1, 3. 2, 17. 2 Kön. 4, 12.

I. שׁוּעַ oder שׁוֹעַ nur in *Pi.* שִׁוַּע schreyen, bes. um Hülfe, mit אֶל Ps. 30, 3. 88, 14. 72, 12.

II. שׁוּעַ s. v. a. יָשַׁע, وسع weit seyn, welches Bild der Rettung und des Glückes ist, dah. reich, mächtig seyn. *Conj. VIII. X.* freygebig, edel seyn. Derivate: שׁוּעַ und שׁוֹעַ *no. II*, und תְּשׁוּעָה.

I. שׁוּעַ *m.* Jes. 22, 5 und שׁוֹעַ Hiob 30, 24 Geschrey um Hülfe. Stw. שָׁוַע oder שׁוּעַ *no. I.*

II. שׁוֹעַ, auch שׁוּעַ Hiob 36, 19 1) reich, begütert, vornehm Hiob 34, 19. Ezech. 23, 23. Reichthum Hiob 36, 19. 2) grofsmüthig, edel Jes. 32, 5. Stw. שׁוּעַ *no. II.*

שֶׁוַע *m.* Ps. 5, 3 und שַׁוְעָה *f.* Geschrey um Hülfe, Flehen. Ps. 18, 7. 39, 13. 102, 2.

שׁוּעָל *m.* Fuchs. Hohesl. 2, 15. Klagel. 5, 18. Ezech. 13, 4. Ps. 63, 11. Neh. 3, 35. (Arab. ثُعَالَة, noch gewöhnlicher ثَعْلَب mit angehängtem ب, vgl. das *N. propr.* שַׁעַלְבִים, welches auch שַׁעֲלַבִּים lautet). Unter jenem Namen begriff man im gemeinen Leben auch wohl den Schakal od. Goldwolf (pers. شغال *Schagal*), vgl. Niebuhr's Beschreib. von Arabien S. 166. Dieses hat man angewandt auf Richt. 15, 4 und Ps. 63, 11, weil die Schakalen in Palästina häufig sind, und gern Aas fressen. Beydes pafst aber auch auf den Fuchs, und die Schakalen haben im Hebr. einen eigenen Namen (אִי). S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 190 ff. der Leipz. Ausg. Faber zu Harmar's Beobachtungen. Th. 2. S. 270. Dessen Archäologie Th. 1. S. 140.

שׁוֹעֵר *m.* (*denom.* von שַׁעַר Thor) Thorhüter, Pförtner. 2 Kön. 7, 10. 11. 2 Chron. 31, 14.

שׁוּף 1) zerschlagen, zerschmettern. (So im Chald. Ps. 94, 5. 5 Mos. 9, 21. *Targ.* für das hebr. כָּתַת, und häufiger die verw. Verba שְׁפָא, שְׁפַף, welche den hebr. Verbis דָּכָא, דָּכָה u. a. ähnlichen entsprechen) Hiob 9, 17: אֲשֶׁר בִּשְׂעָרָה יְשׁוּפֵנִי *der im Sturme mich zerschmettert. LXX.* ἐκτρίψῃ. *Vulg. conteret.*

2) das lat. *ferio,* griech πλήττω, zerschlagen, zertreten, auch: stechen (von der Schlange). 1 Mos. 3, 15: הוּא יְשׁוּפְךָ רֹאשׁ וְאַתָּה תְּשׁוּפֶנּוּ עָקֵב, Luther treffend: *derselbe* (*der Saame des Weibes*) *wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.* Im Hebr. würde auch נָכָה, im Arab. ضرب, beyde Beziehungen ausdrücken. Syr. ܢܫܘܦ *conteret*, ܬܫܘܦ *feries. Hieron. conteret — insidiaberis.* (Im Talmud. kommt es z. B. vom Austreten des Speichels an der Erde vor).

3) viell. auch: zerdrücken, drükken. Ps. 139, 11: חֹשֶׁךְ יְשׁוּפֵנִי *tenebrae prement i. e. occultabunt me,* vgl. *nocte premi Aen.* 6, 828, *silentio premere, nubibus pressus.* Od. *Finsternifs umdämmert mich.* Man nimmt alsdann an, dafs שׁוּף hier seine Bedeutung von נֶשֶׁף Dämmerung, Nacht entlehnt habe. *LXX.* καλύψει. *Symm.* ἐπισκεπάσει. And. (nach dem arab. شاف *vidit V. ex alto prospexit*) *die Finsternifs sieht mich.*

שׁוֹפָר *m.* Plur. שׁוֹפָרוֹת Horn, Trompete, *lituus*, verschieden von חֲצֹצְרָה 2 Mos. 19, 16. 3 Mos. 25, 9. Hieron. zu Hos. 5, 8: *buccina pastoralis est et cornu recurvo efficitur, unde et proprie hebraice Sophar, graece κερατίνη appellatur. LXX.* σάλπιγξ, κερατίνη. Das eigentliche Wort von dem Blasen des Instruments ist תָּקַע. w. m. n. Dafs es von Horn (oder auch vielleicht nur horngestaltig, wie unser Jagdhorn) war, sieht man daraus, dafs es mit קֶרֶן wechselt z. B. Jos. 6, 5, vgl. V. 4. 6. 8. 13. Hiob 39, 25 (28): בְּדֵי שׁוֹפָר beym Trompetenhall. (Arab. سُوفَر dass.).

שׁוֹק *m.* 1) Schenkel. (Arab. سَاق). Hohesl. 5, 15. Ps. 147, 10: לֹא בְשׁוֹקֵי הָאִישׁ יִרְצֶה *und nicht an Menschenschenkeln hat er Wohlgefallen,* d. i. an Fufsvolk im Gegens. der Reiterey. Richt. 15, 8: וַיַּךְ אֹתָם שׁוֹק עַל יָרֵךְ *er schlug sie an Schenkeln und Lende,* sprüchwörtliche Redensart, eig. er zerschlug ihnen Schenkel und Lende d. h. schlug sie gänzlich. עַל ist hier: zugleich mit, sammt (vgl. d. W. *no.* 12).

2) von Thieren: die Keule 2 Mos. 29, 22. 27. 1 Sam. 9, 24. *Dual.* שׁוֹקַיִם von *no.* 1. Sprüchw. 26, 7. Verw. ist שׁוֹק und שָׁקַק laufen.

שׁוּק in Kal ungebr. 1) wahrsch. laufen, wie שָׁקַק, vgl. שׁוֹק Schenkel und שׁוּק Strafse. 2) einer Sache nachlaufen, darnach begierig seyn. Derivat: תְּשׁוּקָה Begierde. Arab. شاق Begierde erregen *Conj. V.* begehren, auch شَوْق Begierde.

Hiph. überlaufen, überströmen. Joel 2, 24: הֵשִׁיקוּ הַיְקָבִים תִּירוֹשׁ *die Kufen strömen über von Most.* 4, 13. Als Verbum des Überflusses regiert es den Accusativ.

Pil. שׁוֹקֵק *causat.* von *Hiph.* überströmen lassen (das Land), ihm Überflufs verleihen. Ps. 65, 10. Derivate s. Kal.

שׁוּק *m.* Strafse. Sprüchw. 7, 8. Kohel. 12, 4. 5. *Plur.* שְׁוָקִים (wie דּוּדִים von דּוּד) Hohesl. 3, 2.

שׁוֹר *m. Plur.* שְׁוָרִים Hos. 12, 12. Rind, Stück Rindvieh, ohne Rücksicht auf Geschlecht und Alter, bey allgemeinen Angaben der

Thiergattung 2 Mos. 22, 1 (21,37). 3 Mos. 22, 23. 28. 27, 26. 4 Mos. 18, 17. 5 Mos. 14, 4. Als Collect. desselben wird בָּקָר gebraucht (w. m. n.), und es verhält sich zu diesem Worte ganz, wie שֶׂה Ein Stück Kleinvieh, zu צֹאן Kleinvieh. 1 Mos. 32, 5 (6) ist es zwar collectiv genommen, aber ebenso die andern *Nomina unitatis* עֶבֶד, שִׁפְחָה, חֲמוֹר für Knechte, Mägde, Esel (nur das Collect. צֹאן ist hinzugesetzt, vermuthlich weil שֶׂה nicht passend schien). An manchen Stellen zeigt der Zusammenhang, dafs es Kalb (3 Mos. 22, 27) oder Kuh (Hiob 21, 10) sey; aber das Wort ist allgemein. Es ist dabey *Gen. epicoen.* und das *Masc.* gilt auch fürs weibliche Geschlecht. Hiob 21, 10: שׁוֹרוֹ עִבַּר *sein Rind* (d. i. seine Kuh) *wird trächtig.* (Im Arab. ثَوْرٌ Stier, im Aram. תּוֹרָא auch: Kalb).

I. שׁוּר *fut.* יָשׁוּר sehen, schauen Hiob 7, 8. 24, 15, mit dem *Accus.* 4 Mos. 23, 9. Hiob 35, 5. Insbes. *a*) von etwas herabschauen Hohesl. 4, 8. *b*) etwas gnädig anblicken. Hos. 14, 9. *c*) umherschauen, lauern. Jerem. 5, 26. Hos. 13, 7. *d*) worauf merken. Hiob 33, 14. 35, 13.

II. שׁוּר oder שִׁיר gehen, reisen. (Arab. سار *med. Je* dass., vgl. im Chald. שְׁיָרָא Karawane. Auch im Palmyr. vgl. *Tychsen Element. syr.* S. 74). Ezech. 27, 25: אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ שָׁרוֹתַיִךְ מַעֲרָבֵךְ *die Tarsisschiffe sind deine Karawanen bey deinem Verkehr,* ziehen karawanenweise aus zur Betreibung deines Verkehrs. Mit בְּ: zu jemandem kommen mit etwas d. h. etwas darbringen (vgl. בְּ *no.* 7, *a*). Jes. 57, 9. Derivat: תְּשׁוּרָה Geschenk.

III. שׁוּר s. v. a. שִׁיר singen, w. m. n.

I. שׁוּר *m.* 1) das Schauen, Lauern, die Lauer, vgl. das Stw. שׁוּר *no. I. litt. c.* So wohl in der schwierigen Stelle 1 Mos. 49, 22, wenn man, wie mir wahrscheinlich ist, liest: בָּנוֹת צְעָדָה עֲלֵי שׁוּר *die wilden Thiere* (s. צָעַד) *liegen auf der Lauer.* Vgl. im Syr. ܫܘܪ vom Hervorspringen aus dem Hinterhalte. 2) der da lauert, nachstellt, der Feind. Ps. 92, 12 vgl. שׁוֹרֵר.

II. שׁוּר 1) s. v. a. das arab. سُور Mauer. 1 Mos. 49, 22. Ps. 18, 30. Plur. שׁוּרוֹת Hiob 24, 11: בֵּין שׁוּרֹתָם *zwischen ihren Mauern* d. i. in ihren (der Reichen) Häusern. 2) Stadt an der Gränze Ägyptens nach Palästina zu (1 Mos. 16, 7. 20, 1. 25, 18. 1 Sam. 15, 7. 27, 8) nach Josephus (Archäol. 6, 7. §. 3 vgl. 1 Sam. 15, 7) Pelusium. Die Wüste von Palästina bis Schur heifst 2 Mos. 15, 22 מִדְבַּר שׁוּר, wofür 4 Mos. 33, 8 מִדְבַּר אֵיתָם steht, jetzt *Dschofar.*

שׁוּר *chald.* Mauer. Esra 4, 13. 16.

שׁוּשׁ ungebr. Stammwort, welches vielleicht die Bedeutung: weifs seyn, hatte. Davon שֵׁשׁ weifses Zeug und weifser Marmor, שַׁיִשׁ dass., und שׁוּשַׁן Lilie. Verw. יָשַׁשׁ, יָשִׁישׁ Graukopf, Alter.

שׁוּשַׁן *m.* 1 Kön. 7, 19 (vgl. die Masora zu d. St.) in Pausa שׁוּשָׁן 7, 22. 26, häufiger שׁוֹשַׁנָּה *f.* Plur. שׁוֹשַׁנִּים (vom Stw. שׁוּשׁ w. m. n.) 1) Lilie, deren mannichfaltige Gattungen im Orient einheimisch sind und auf den Feldern wachsen. Hohesl. 2, 1. 2. 16. 4, 5. 6, 2. 7, 3. Hos. 14, 6. Den Namen Σοῦσον für Lilie kennen auch griechische Schriftsteller z. B. *Dioscor.* 3, 116. *Athen.* 12, 1. Als Zierrath an den Säulen des Tempels kommt vor: מַעֲשֵׂה שׁוּשַׁן lilienförmige Arbeit, viell. lotusförmige, denn der Lotus gleicht der Lilie, und wurde in Ägypten häufig zur Verzierung der

Säulenknäufe gebraucht. Die hebräische Architectur hat aber phönizisch - ägyptischen Charakter. 1 Kön. 7, 19. 22. 66. (Arab. und syr. dass. Vgl. *Celsii Hierob. I.* S. 383 ff.). 2) שׁוּשַׁן עֵדוּת Ps. 60, 1 und שׁוֹשַׁנִּים Ps. 45, 1. 69, 1. 80, 1 Name eines musikalischen Instrumentes. Wäre es von der Ähnlichkeit mit der Lilie benannt, so könnte man die Cymbel darunter verstehn. 3) *N. propr.* Susa, Dan. 8, 2. Nehem. 1, 1. Esth. 1. 2. 5 die Hauptstadt von Susiana und Winterresidenz der persischen Könige (Sommerresidenz war אַחְמְתָא), am Choaspes. Jetzt findet sich dort die Stadt Suster, Tuster.

שׁוּשַׁנְכָיֵא *N. gent. chald.* Susäer, Einwohner von Susa. S. den vorherg. Art. *no.* 3. Esra 4, 9.

שׁוּת setzen, s. שִׁית.

שֵׁיזַב *chald.* nur in der seltenen *Conj.* שֵׁיזִיב, שֵׁיזַב befreyen. *Fut.* יְשֵׁיזִב, *Inf.* שֵׁיזָבָה Dan. 3, 15. 17. 28. 6, 17. 28. In den *Targg.* häufiger.

שָׁזַף sehn, ansehn. Hiob 20, 9. 28, 7. (So alle alte Übersetzer, und im Rabb. ist שזף dass.) Hohesl. 1, 6: שֶׁשְּׁזָפַתְנִי הַשָּׁמֶשׁ *denn die Sonne hat mich angeblickt* d. h. beschienen.

שָׁזַר arab. شزر den Faden von der Rechten zur Linken od. einwärts drehen, zwirnen. Nur *Hoph. part.* שֵׁשׁ מָשְׁזָר gezwirnter Byssus. 2 Mos. 26, 1. 31. 36. 27, 9. 18. 28, 6. 8. 15 ff.

שַׁח *m.* (von שָׁחַח) gebeugt. Hiob 22, 29: שַׁח עֵינַיִם der Niedergeschlagene.

שָׁחַד schenken, insbes. um damit eine Strafe abzukaufen Hiob 6, 22. Mit dem *Accus.* der Pers. jemanden beschenken. Ezech. 16, 33. Davon

שֹׁחַד *m.* Geschenk 1 Kön. 15, 19, insbes. womit man eine Strafe abkauft 2 Kön. 16, 8. Sprüchw. 6, 35 (vgl. Hiob 6, 22), oder jemanden besticht, besonders den Richter. 2 Mos. 23, 8. 5 Mos. 10, 17. לָקַח שֹׁחַד Bestechung nehmen Ps. 15, 5. 26, 10. 1 Sam. 8, 3. Sprüchw. 17, 8.: אֶבֶן חֵן הַשֹּׁחַד בְּעֵינֵי בְעָלָיו *ein kostbarer Stein ist das Geschenk seinem Herrn* d. h. dem, der es erhält (vgl. בַּעַל *no.* 1).

שָׁחָה (vgl. שׁוּחַ und שָׁחַח) 1) sich bücken. Jes. 51, 23. (Im Chald. häufiger). 2) hinabsinken. Vgl. die Derivate: שְׁחוּת, שְׁחִית.

Hiph. הִשְׁחָה niederbeugen. Spr. 12, 25.

Hithp. הִשְׁתַּחֲוָה (mit Verdoppelung des dritten Stammbuchstaben, wie נָאָה, נַאֲוָה von נָאָה) *fut. apoc.* יִשְׁתַּחוּ in *Pausa* יִשְׁתָּחוּ (Milêl) 1) sich beugen, niederwerfen, um jemandem seine Ehrfurcht zu bezeigen, προςκυνεῖν, oft mit dem Zusatze אַפַּיִם אַרְצָה mit dem Angesicht zur Erde. 1 Mos. 19, 1. 42, 6. 48, 12. Die Person, vor welcher sich jemand niederwirft, steht mit לְ 1 Mos. 23, 7. 37, 7. 9. 10, seltener mit לִפְנֵי 23, 12. Jene Ehrenbezeugung fand theils gegen Personen gleiches Standes 1 Mos. 23, 7. 37, 7. 9. 10. 33, 3. 6, theils gegen Höhere z. B. Könige und Fürsten 2 Sam. 9, 8, theils und vorzüglich gegen die Gottheit, welche man anbetete, Statt. Dah. 2) sich (vor Gott) niederwerfen, anbeten, seine Andacht verrichten 1 Mos. 22, 5. 1 Sam. 1, 3, sogar, wenn es ohne Niederwerfen geschah z. B. auf dem Bette 1 Mos. 47, 31. 1 Kön. 1, 47. — Das Niederwerfen vor jem. ist ferner Gestus des Huldigenden, dah. 3) huldigen selbst. Ps. 45, 12: *er ist dein Herr,* הִשְׁתַּחֲוִי לוֹ *huldige ihm. Inf. chald.* ist הִשְׁתַּחֲוָיָה 2 Kön. 5, 18. Über

מִשְׁתַּחֲוִים s. den analyt. Theil. Derivate s. bey Kal.

שְׁחוֹר s. שִׁיחוֹר.

שְׁחוּת *f.* Grube. Sprüchw. 28, 10, von שָׁחָה *no.* 2. Vgl. שׁוּחָה.

שָׁחַח s. v. a. שׁוּחַ und שָׁחָה 1) sich bücken, niederbeugen, von dem Liegen des lauernden Raubthiers in der Höhle Hiob 38, 40 (39, 2). 2) gebeugt werden Ps. 107, 39. Hiob 9, 13, vom Stolze Jes. 2, 11. 17; sich beugen. Jes. 60, 14: וְהָלְכוּ אֵלַיִךְ שְׁחוֹחַ *es werden gebeugt* (sich beugend) *zu dir kommen u. s. w.* Sprüchw. 14, 19. 3) niedergebeugt seyn von Gram. Ps. 35, 14. 38, 7. Klagel. 3, 20 im Keri. 4) sinken. Hab. 3, 6: *es sinken die ewigen Hügel.* Ps. 10, 10. — Vorkommende Formen sind: שַׁחוֹתִי, שַׁחוּ und שָׁחֲחוּ, *fut.* יָשֹׁחַ.

Niph. 1) gebeugt werden. Jes. 2, 9. 5, 15. 2) gedämpft werden, von der Stimme, und den Sängerinnen Kohel. 12, 4. Jes. 29, 4: וּמֵעָפָר תִּשַּׁח אִמְרָתֵךְ *und aus dem Staube tönt deine gebeugte* d. h. *gedämpfte Rede.*

Hiph. niederbeugen, niederwerfen. Jes. 25, 12. 26, 5.

Hithpo. gebeugt seyn (von der Seele). Ps. 42, 7. 12. 43, 5. Derivat: שַׁח.

שָׁחַט 1) schlachten (Thiere) 1 Mos. 37, 31, insbes. zum Opfer. 3 Mos. 1, 5. 11. Hos. 5, 2: שַׁחֲטָה שֵׂטִים הֶעְמִיקוּ *durch* (*Opfer*) *Schlachten üben sie tiefe Vergehung.* Von Menschenopfern. 1 Mos. 22, 10. Jes. 57, 5. 2) tödten, morden (Menschen). 2 Kön. 25, 7. Jerem. 39, 6. חֵץ שׁוֹחֵט Jer. 9, 7 tödtender Pfeil. Im Keri steht שָׁחוּט wahrscheinlich in demselben Sinne. 3) זָהָב שָׁחוּט 1 Kön. 10, 16. 17. 2 Chron. 9, 15. 16, wahrsch. vermischtes, legirtes Gold. (Im Arab. steht سخط wie das hebr. מָהַל, von einer ähnlichen Verfälschung, dem Verschneiden des Weins). *LXX.* geschlagenes Gold, vgl. dann nach einer Versetzung שָׁטַח ausbreiten.

שְׁחִין *m.* Beule, Geschwür. 2 Mos. 9, 9. 11. 3 Mos. 13, 18 — 20. שְׁחִין מִצְרַיִם Beule Ägyptens, wahrsch. die Elephantiasis, die in Ägypten endemisch ist. Sie trifft besonders die Füße, welche davon aufschwellen, die Biegsamkeit verlieren und gleichsam den Elephantenfüßen ähnlich werden, daher jener Name 5 Mos. 28, 27. 35. Von den Beulen des Aussatzes od. der Elephantiasis steht es auch Hiob 2, 7. Vgl. *Schilling de lepra* S. 184. *Plin.* 26 §. 5. (Stw. arab. سخن heiſs, entzündet seyn. Syr. ܫܚܢ schwären).

שָׁחִיס *m.* Jes. 37, 30 s. v. a. סָחִישׁ in der Parallelstelle, w. m. n. Einige *Mss.* lesen hier סָחִישׁ, andere שָׁחִישׁ.

שְׂחִיף *m.* Dünnheit. Ezech. 41, 16: שְׂחִיף עֵץ dünnes Holz. Stw. שָׁחַף.

שְׁחִית *f.* Grube. Plur. שְׁחִיתוֹת Ps. 107, 20. Klagel. 4, 20. Stw. שָׁחָה *no.* 2 versinken. Das ת ist nicht radical, und dennoch in der Flexion beybehalten, vgl. Lehrgeb. S. 527.

שַׁחַל *m.* Löwe, nur poët. Hiob 4, 10. 10, 16. 28, 8. Ps. 91, 13. Sprüchw. 26, 13. Hos. 5, 14. 13, 7. Nach Bochart (*Hieroz. I,* 717) eig. der schwärzliche Löwe Syriens (Plin. H. N. 8, 17) vgl. שָׁחֹר schwarz (mit Verwechselung des ל und ר), besser als *Epith. poet.* der Brüller, vgl. سُحَالٌ *vox in pectore reciprocata spec. rugitus.*

שְׁחֵלֶת *f.* 2 Mos. 30, 34 nach den meisten Versionen und hebr. Auslegern und den Talmudisten: ὄνυξ, d. h. *unguis odoratus*, die soge-

nannte Räucherklaue, Teufelsklaue, *blatta byzantina* der Offizinen. Sie besteht aus dem Deckel mehrerer Muscheln, welcher, wenn er verbrannt wird, einen dem Bibergeil ähnlichen Geruch gibt. S. *Dioscorid.* 2, 10 und die Stellen der Araber bey Bochart (*Hieroz. II*, 803 ff.). Stw. שָׁחַל, wahrsch. s. v. a. سحل abschälen, abhülsen (vgl. שִׁיחְלָא Schale der Datteln), dah. שְׁחֵלֶת Muschelschale. Ohne jene Auctorität der alten Verss. würde die Etymologie des syr. ܫܚܠ thränen, ausschwitzen auf eine harzige, wohlriechende Substanz des Gewächsreiches führen, etwa *Bdellion*, und dieses zieht *Bochart* a. a. O. vor, da obendrein auch *Dioscorides* und *Plinius* die Stücken dieses Harzes der Glätte wegen mit Nägeln (*unguibus*) vergleichen.

שַׁחַן s. שְׁחִין.

שַׁחַס s. שָׁחִיס.

שָׁחַף arab. سحف mager seyn, hinschwinden. Derivat: שַׁחֶפֶת, ferner

שַׁחַף *m.* 3 Mos. 11, 16 Name eines Vogels, nach *LXX.* und *Vulg. larus*, Seemeve, ein allerdings sehr schmächtiger Vogel. Nur fällt der Seevogel unter lauter Landvögeln auf, dah. And. Horneule, Nachteule, der magerste unter allen Vögeln, wiewohl er viel frifst.

שַׁחֶפֶת *f.* Schwindsucht. 3 Mos. 26, 10. 5 Mos. 28, 22.

שַׁחַץ *m.* Hoheit, Stolz. (Arab. شَخْص talmud. שַׁחַץ dass.). Nur Hiob 28, 8. 41, 26: בְּנֵי שַׁחַץ *Vulg. filii superbiae* stolz Einhergehende, h. von grofsen, edlen Raubthieren z. B. Löwen u. dgl. Das Letztere hat das *Targ.* Kap. 28, wegen Kap. 41 mufs es aber allgemeiner gefafst werden. Vgl. Bochart's *Hieroz. I.* S. 718.

שָׁחַק 1) zerreiben, zermalmen, 2 Mos. 30, 36. Trop. von den Feinden Ps. 18, 43. 2) abreiben. Hiob 14, 19: אֲבָנִים שָׁחֲקוּ מַיִם *Steine reibt das Wasser ab*, od. es höhlt sie aus. (Im Arab. سحق abnutzen z. B. von einem Kleide).

שַׁחַק *m.* 1) Staub. Jes. 40, 15. 2) Wolke (vgl. سَحْق dünne Wolke). Nur im Plur. Hiob 36, 28. Ps. 78, 23. Sprüchw. 3, 20, wo ihnen das Regnen, Ps. 77, 18 wo ihnen ein Donnern zugeschrieben wird, Hiob 38, 37 wird ihrer Zahl gedacht. 3) Plur. s. v. a. שָׁמַיִם und רָקִיעַ Himmel, Himmelsgewölbe. Hiob 37, 18: *kannst du, wie er, den Himmel ausbreiten, der fest ist, wie ein gegossener Spiegel.* Sprüchw. 8, 28. Hiob 37, 21. Öfters im Parallelismus mit שָׁמַיִם und als Wohnsitz Jehova's 5 Mos. 33, 26. Hiob 35, 5. Ps. 68, 35. Ebenso im *Sing.* Ps. 89, 7. 38. (Im Samar. steht שחקיה für שָׁמַיִם 1 Mos. 7, 19).

I. שָׁחַר schwarz seyn. (Im Aram. dass.) Hiob 30, 30: עוֹרִי שָׁחַר מֵעָלַי *meine Haut wird schwarz* (*und löst sich ab*) *von mir.* Derivat: שָׁחֹר, שְׁחַרְחֹר.

II. שָׁחַר suchen. In Kal nur Sprüchw. 11, 27.

Pi. שִׁחֵר suchen. Es construirt sich mit dem *Accus.* Hiob 7, 21. Sprüchw. 7, 15. 8, 17, und לְ vor dem *Inf.* Hiob 24, 5. Sprüchw. 13, 24: אֹהֲבוֹ שִׁחֲרוֹ מוּסָר *wer ihn* (*seinen Sohn*) *liebt, sucht* d. i. *bereitet ihm Züchtigung.* Das *Suff.* ist *Dativ.* Gott suchen ist *a*) sich zu ihm wenden. Hos. 5, 15. Ps. 78, 34. Mit אֶל Hiob 8, 5. *b*) sich nach ihm sehnen. Ps. 63, 2. Jes. 26, 9. (Man setzt dieses Verbum gewöhnlich mit dem folgenden *Nomen* so in Verbindung, dafs es eig. bedeute: früh thun, dah. eilen, insbes. nach etwas, dah. suchen.

Arab. سحر *Conj. IV.* frühe thun. Vgl. הִשְׁכִּים).

III. שָׁחַר oder שָׁחֹר nach aram. Sprachgebrauche: schwarz seyn. Derivate: שְׁחוֹר, שָׁחֹר, שִׁיחוֹר.

שַׁחַר *m.* die Morgenröthe, Frühe. (Arab. سَحَرٌ dass.). 1 Mos. 19, 15. Jos. 6, 15. כַּנְפֵי שָׁחַר Flügel der Morgenröthe Ps. 139, 9. בֶּן־שַׁחַר Morgenstern. Jes. 14, 12. Hos. 6, 3: כְּשַׁחַר נָכוֹן מֹצָאוֹ *wie die Morgenröthe sicher ist sein Aufgang* d. i. sein (Jehova's) Erscheinen. Vgl. 10, 15: בַּשַּׁחַר נִדְמֹה נִדְמָה (*schnell*) *wie die Morgenröthe geht unter. Adv.* frühe, am Morgen. Ps. 57, 9. 108, 2. Bildlich steht es von dem nach der Nacht des Unglücks wieder aufdämmernden Glücke. Jes. 47, 11. 58, 8, und ebenso Jes. 8, 21: *zum Gesetz! zur Verordnung! wenn sie nicht also reden* אֲשֶׁר אֵין לוֹ שָׁחַר *so geht ihm* (dem Volke) *keine Morgenröthe auf* d. i. so gibt es keine Rettung für dasselbe. אֲשֶׁר steht hier, wie כִּי, vor dem Nachsatze, wornach schon Luther diese vielfach misverstandene Stelle richtig erklärt hat. S. אֲשֶׁר als *Conj. no.* 9. Derselbe Tropus aber findet sich mit בֹּקֶר Hiob 11, 17 und umgekehrt mit נֶשֶׁף vom Anfang des Unglücks Jer. 13, 16. Im Arab. wird صُبْحٌ Morgenröthe ebenso gebraucht.

שָׁחֹר und שָׁחוֹר *m. adj.* schwarz, z. B. von den Haaren 3 Mos. 13, 31. 37, von Pferden Zach. 6, 2. 6, von der schwarzgebrannten Gesichtsfarbe Hohesl. 1, 5.

שְׁחוֹר *m.* Schwärze. Klagel. 4, 8.

שִׁחֹר s. שִׁיחֹר.

שַׁחֲרוּת *f.* Jugend. Kohel. 11, 10.

שְׁחַרְחֹר, *f.* שְׁחַרְחֹרֶת schwärzlich (von der Gesichtsfarbe) Hohesl. 1, 6. Über die Adjectiva, welche Farben bezeichnen, von der Form יְרַקְרַק, אֲדַמְדָּם s. Lehrgeb. S. 497.

שָׁחַת in Kal ungebr.

Pi. שִׁחֵת 1) *trans.* verderben, zu Grunde richten z. B. den Weinberg Jer. 12, 10, ein Volk 4 Mos. 32, 15. Jes. 14, 20, eine Stadt, ein Land oder eine Gegend verheeren Jos. 22, 33. 1 Mos. 19, 13. 2 Sam. 24, 16, die Mauern zerstören Ezech. 26, 4, einen Einzelnen umbringen 2 Sam. 1, 14. Amos 1, 11: שִׁחֵת רַחֲמָיו *er erstickte sein Mitleid.* Ezech. 28, 17: שִׁחַתְּ חָכְמָתֵךְ עַל יִפְעָתֵךְ *du verdirbst deine Klugheit um deiner Schönheit willen*, du vergissest sie über jene. 2) *intrans.* sich verderbt, schlecht betragen, sündigen. 2 Mos. 32, 7. 5 Mos. 9, 12. 32, 5.

Hiph. 1) verderben, verwüsten. verheeren, auch: würgen, tödten. 2 Chron. 24, 23. מַלְאָךְ מַשְׁחִית der Würgengel 2 Sam. 24, 16, wofür blofs הַמַּשְׁחִית 2 Mos. 12, 23. אַל־תַּשְׁחֵת in der Überschr. von Ps. 57. 58. 59. 75, wahrsch. Anfang eines Liedes, nach dessen Weise der Psalm zu singen ist. 2) הִשְׁחִית דַּרְכּוֹ 1 Mos. 6, 12 oder עֲלִילוֹת Zeph. 3, 7 seinen Pfad, seine Handlungen verderben d. i. verderbt, schlecht handeln. Dann ohne jenen *Accus.* dass. 5 Mos. 4, 16. 31, 29. Richt. 2, 19. Jes. 1, 4. Vgl. הֵרַע.

Anm. In der Verbindung: אִישׁ מַשְׁחִית Sprüchw. 28, 24 und בַּעַל מַשְׁחִית 18, 9 hat man מ׳ wahrscheinlich für das *Nomen* (S. 459) zu halten, dah. *vir perniciei*, d. i. an der ersteren Stelle activ: Verderber, Würger, an der zweyten reflexiv: der sich ins Verderben stürzt, Verschwender. *Hoph.* הָשְׁחַת *pass.* Sprüchw. 25, 26. Malach. 1, 14.

Niph. 1) verdorben seyn z. B. durch Fäulnifs Jer. 13, 7. 2) verwüstet, verheert seyn. 2 Mos. 8, 20.

3) moral. verderbt seyn. 1 Mos. 6, 11. 12. Derivate: מַשְׁחִית, מַשְׁחֵת, מִשְׁחָת; מָשְׁחָת.

שְׁחַת *chald.* verderben. Nur *Part. pass.* Dan. 2, 9: מִלָּה כִדְבָה וּשְׁחִיתָה *Lügenhaftes und Schlechtes.* Als *Neutr.* etwas Schlechtes, schlechte Handlung. Dan. 6, 5.

שַׁחַת *m.* Verderbniſs, *corruptio, putredo.* Hiob 17, 14. Stw. שָׁחַת.

I. **שַׁחַת** *f.* (von שׁוּחַ, wie נַחַת von נוּחַ) 1) Grube. Ps. 94, 13. Sprüchw. 26, 27. Ezech. 19, 4. 8, kothige Grube, Koth Hiob 9, 31. 2) Grab. Ps. 30, 10. Hiob 33, 18.

שִׁטָּה *f.* (für שִׁנְטָה, arab. سنط) der Acacienbaum, ägyptische Schotendorn, *spina Aegyptia* der Alten (*Mimosa nilotica Linn.*), ein groſser ästiger Baum in Aegypten und Arabien, dessen Rinde mit starken schwarzen Dornen besetzt ist, und welcher schwärzliche, den Lupinen ähnliche, Schoten trägt, woher der Name Schotendorn. Aus seinem Harze wird das arab. Gummi gewonnen. Wenn das Holz alt wird, ist es beynahe so schwarz als Ebenholz und sehr hart. Jes. 41, 19. *Plur.* שִׁטִּים 1) Acacienholz 2 Mos. 25, 5. 10. 13. 26, 26. 27, 1. 6. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 499. *Jablonskii Opuscula ed. te Water T. I.* S. 260. 2) *N. propr.* eines Thales im moabitischen Gebiete an den Gränzen von Palästina, die letzte Lagerstätte der Israëliten. 4 Mos. 25, 1. Jos. 2, 1. 3, 1. Micha 6, 5, vollst. נַחַל הַשִּׁטִּים Joël 4, 18 (3, 23).

שָׁטַח ausbreiten. (Syr. ܫܛܚ, arab. سطح, äthiop. שטח *satěha* dass.). Hiob 12, 23: שֹׁטֵחַ לַגּוֹיִם *er breitet die Völker aus.* Insbes. etwas auf dem Boden ausbreiten, auseinanderstreuen z. B. die Gebeine Jerem. 8, 2, die Wachteln 4 Mos. 11, 32, Grütze 2 Sam. 17, 19.

Pi. ausbreiten (die Arme). Ps. 88, 10. Derivate: מִשְׁטוֹחַ, מִשְׁטָח.

שֹׁטֵט *m.* (Derivat von *Pil.*) Geiſsel. Jos. 23, 13, s. v. a. שׁוֹט.

שָׁטַף *fut.* יִשְׁטֹף 1) sich ergieſsen, reichlich strömen. Ps. 78, 20. גֶּשֶׁם שֹׁטֵף ein strömender Regen. Ezech. 13, 13. 38, 22. Trop. von einem Heere: einherfluthen. Dan. 11, 10. 26. 40. 2) überschwemmen. Jes. 30, 28. 66, 12. Mit dem *Accus. a*) überströmen, ersäufen Ps. 69, 3: שִׁבֹּלֶת שְׁטָפָתְנִי *Fluth überströmt mich.* V. 16. 124, 4. Jer. 47, 2. Jes. 43, 2. Hohesl. 8, 6. *b*) wegschwemmen, wegspülen. Jes. 28, 17. Hiob 14, 19: *Fluthen schwemmen den Staub der Erde weg.* Ezech. 16, 9, aber auch *c*) gleichs. herspülen, einherschwemmen, dah. einherschwemmend bringen. Jes. 10, 22: כִּלָּיוֹן חָרוּץ שׁוֹטֵף צְדָקָה *das Strafgericht ist beschlossen, es fluthet einher die Gerechtigkeit* d. h. es bringt, wie ein Strom einherfluthend, Gerechtigkeit. צְדָקָה ist *Accus.*, der von שׁוֹטֵף regiert wird. *d*) abspülen 3 Mos. 15, 11. 1 Kön. 22, 38. 3) trop. sich einherstürzen (vom Pferde). Jerem. 8, 6. Vgl. *no.* 1.

Niph. 1) überströmt werden (durch ein Heer). Dan. 11, 22. 2) abgespült werden. 3 Mos. 15, 12.

Pu. wie *Niph. no.* 2. 3 Mos. 6, 21. Davon

שֶׁטֶף und **שֵׁטֶף** *m.* 1) das sich Ergieſsen, das Strömen z. B. des Regens. Hiob 38, 25. Trop. von dem Erguſs des Zornes Sprüchw. 27, 4, von dem Einherfluthen eines Kriegsheeres Dan. 11, 22: זְרֹעוֹת הַשֶּׁטֶף die sich ergieſsenden Heere. 2) Ueberschwemmung. Ps. 32, 6. Nah. 1, 8. Dan. 9, 26: קִצּוֹ בַשֶּׁטֶף *sein Ende kommt wie Ueberschwemmung*, plötzlich, vgl. בַּשַּׁחַר Hos. 10, 15.

שָׁטַר arab. سَطَرَ einer Sache vorstehn, sie anordnen, einrichten (mit على). Im Hebr. nur *Part.* שֹׁטֵר Vorsteher, Beamter. Es steht *a*) von den Vorstehern des Volkes in Ägypten und auf dem Zuge durch die Wüste 2 Mos. 5, 6 — 19 (wo sie die Aufsicht führen über das arbeitende Volk), 4 Mos. 11, 16 (wo die 70 Ältesten auch Vorsteher genannt werden), 5 Mos. 20, 9. 29, 9. 31, 28. Jos. 1, 10. 3, 2 (wo sie Anordnungen im Lager treffen) 8, 33. 23, 2. 24, 1. *b*) von den Beamten in den Städten Israëls. 5 Mos. 16, 18. 1 Chron. 23, 4. 26, 29. 2 Chron. 19, 11. 34, 13. *c*) für höhere Würden z. B. 2 Chron. 25, 11 (wo die neugeworbenen Krieger unter zwey Anführern, einem סֹפֵר und שֹׁטֵר stehn). Sprüchw. 6, 7 (wo es neben מֹשֵׁל und קָצִין steht). — *Targ.* סַרְכָן, סָרֵךְ Vorsteher. *Vulg. magistri, duces, exactores. LXX.* und *Syr.* dagegen an den meisten Stellen: γραμματεὺς, *scriba* (vgl. سطر schreiben).

שְׁטַר *chald.* Dan. 7, 5 wahrsch. falsche Lesart für סְטַר Seite, welches viele *codd.* und Ausgaben lesen und die alten Vers. ausdrücken. (In den *Targg.* sonst סְטַר, wie auch 11 *codd.* lesen. Syr. ܣܛܪܐ, arab. سَطْر dass.).

שׁוּא oder שִׁיא ungebr. Stw. Arab. شَاءَ wollen, vielleicht: wohlwollen. *Conj. II.* herzuführen. Davon wahrsch.

שַׁי *m.* (für שַׁיִא, wie גַּי Thal f. גַּיְא, שַׁי für שַׁיְא) Geschenk, nur in der Verbindung: הוֹבִיל שַׁי Geschenke darbringen. Ps. 68, 30. 76, 12. Jes. 18, 7. Ebenso kommt im Arab. شي Sache, etwas (s. v. a. דָּבָר) von شَاءَ wollen her, vgl. مسألة Sache v. سأل fordern, حاجة Sache von حاج wollen.

I. שִׁיבָה *f.* (von שׁוּב) das Zurückkehren und als *concr.* die Zurückkehrenden. Ps. 126, 1.

II. שִׁיבָה (für יְשִׁיבָה, von יָשַׁב) *f.* Wohnung, Aufenthalt. 2 Sam. 19, 33.

שִׁיָה. Hieher gehört nach der richtigsten grammatischen Analogie die vielerklärte Form תֶּשִׁי. 5 Mos. 32, 18. *LXX.* ἐγκατέλιπες. *Vulg. dereliquisti* (vgl. יְהִי von הָיָה). Parall. וַתִּשְׁכַּח du vergafsest. Dieses Verbum hatte höchst wahrscheinlich die Bedeutung von سَهَا vergessen, vernachlässigen, übersehen, wovon سَهْو Nachlässigkeit, Versehen. Das ה und י wechseln öfter, besonders als erster Stammbuchstabe (z. B. יָלַךְ, הָלַךְ), auch wohl als zweyter, z. B. نَىْ für نَيّا und نَهَا roh seyn (vom Fleische). Sonst liefse sich auch sagen, dafs תֶּשִׁי unmittelbar von שָׁהָה komme, und aus תֶּשְׁהִי (f. תִּשְׁהֶה, vgl. תֶּמְחִי Jer. 18, 23 f. תֶּמְחֶה) zusammengezogen sey, nach der Analogie von זִו für זִהְיו.

שֵׁיזֵב befreyen, s. שֵׁזַב.

שִׁיחָה (von שׁוּחַ) s. v. a. שׁוּחָה Grube. Ps. 119, 85. 57, 7 im Chethibh.

שִׁחוֹר, שִׁחוֹר, שִׁיחוֹר *m. N. propr.* Nil. So nothwendig Jes. 23, 3: זֶרַע שִׁחֹר קְצִיר יְאֹר *die Saat des Schihor, die Erndte des Nil.* (*Vulg. Nili*). Jer. 2, 18: *was hast du auf dem Wege nach Aegypten zu schaffen, um das Wasser des Schihor zu trinken, was auf dem Wege nach Assyrien, um das Wasser des Stroms* (*Euphrat*) *zu trinken.* (Ist eine hebr. Etymologie anwendbar,

wie aus dem folg. Art. wahrsch. wird, so hat man an שָׁחֹר schwarz seyn zu denken, eig. der schwarze, trübe Flufs, von dem schwarzen Schlamme, den er bey sich führt, dah. gr. *Μέλας*, lat. *Melo*, s. *Serv. ad Virg. Georg.* 4, 291. Wahrscheinlich ist es die echtsemitische Bezeichnung für diesen Flufs, welcher sonst יְאֹר (w. m. n.) genannt wird). An zwey andern Stellen (Jos. 13, 3. 1 Chron. 13, 5) steht es zwar als Südgränze Palästina's, ganz in der Verbindung, wo sonst נַחַל מִצְרַיִם der Bach Ägyptens d. i. *Ῥινοκόρουρα* steht (s. u. d. W. נַחַל), und man hat es daher ebenso fassen wollen. Allein in ungenauer übertreibender Rede wird auch der Nil als Gränze Palästina's genannt (1 Mos. 15, 18).

שִׁיחֹר לִבְנַת Jos. 19, 26 Flufs an der Gränze des Stammes Ascher, nach Michaëlis: *fluvius vitri*, der Glasflufs, d. i. der Belus, aus dessen Sande zuerst Glas verfertigt wurde. (S. לִבְנָה *no.* 1).

שַׁיִט *m.* 1) s. v. a. שׁוֹט Geifsel. Jes. 28, 15 im Chethibh. 2) Ruder, s. v. a. מָשׁוֹט. Jes. 33, 21.

שִׁילֹה 1) Ruhe, von שָׁלָה ruhen, nach der Form כִּישׁוֹר, קִיטוֹר, und, wenn man ein Derivat eines Verbi לה sucht, גִּלֹּה von גָּלָה. So wahrscheinlich in der vielerklärten Stelle 1 Mos. 49, 10: *nicht weicht der Führerstab von Juda*, עַד כִּי יָבֹא שִׁילֹה וְלוֹ יִקְּהַת עַמִּים *bis Ruhe kommt, und ihm die Völker gehorchen. Dann bindet er u. s. w.* d. h. Juda wird den Feldherrnstab nicht eher niederlegen, und nicht eher ruhen, bis es eine Menge Völker sich unterworfen, und eine Art Weltherrschaft erkämpft hat (ein Zug aus den messianischen Vorstellungen des A. T.). Die verschiedenen Lesarten (näml. die volle Schreibart שִׁילֹה findet sich in den meisten jüd. *Mss.* und fast allen Ausgaben; das defective שִׁלֹה in nur 25 jüd. *Mss.* bey Kennicot, und 13 bey *de Rossi*, aber in allen Sam., auch scheinen alle Versionen so gelesen zu haben; שִׁילוֹ und שִׁלוֹ haben nur wenige *Mss.*) thun gar nichts zur Sache, und sind blofs verschiedene Formen desselben Wortes, welche sich auch *no.* 2. bey dem Städte-Namen *Schilo* finden. Andere Erklärungen der Stelle sind folgende: *a*) Mehrere nehmen es nach *no.* 2. als *Nom. propr.* der Stadt *Schilo*. Dieses gäbe den Sinn: *bis man nach Schilo kommt* d. h. bis man nach Canaan kommt, oder: *so lange man nach Schilo kommt* (vgl. עַד שֶׁ· *quamdiu* Hohesl. 1, 12) d. h. immerfort. (Für: nach *Schilo* steht jene Form Richt. 21, 20. 1 Sam. 4, 4). Man denkt sich dann das Lied zu einer Zeit gesungen, wo Schilo noch der Mittelpunkt der Theokratie war, und wo man die Hoffnung haben konnte, dafs es dieses immerfort bleiben werde. Allein die starken Ausdrücke der beyden ersten Versglieder deuten ziemlich offenbar auf die Königswürde des Stammes Juda. Damals hatte aber Schilo schon aufgehört, Sitz des Heiligthums zu seyn, und auf den unbedeutenden Vorzug, welchen der Stamm Juda während des Zuges durch die Wüste (4 Mos. 2, 3—9. 10, 14) und hernach zu den Zeiten der Richter (Richt. 1, 1. 20, 18) als anführender Stamm genofs, kann man die Worte nicht wohl beziehn. And. *b*) nehmen es als *Appellativum*, und mit der obigen Ableitung, aber als *Concr. pacificus*, der Friedensbringer, Friedensfürst (vgl. Jes. 9, 6), mit Anspielung auf den Namen Salomo's (des Friedlichen 1 Chron. 22, 9), wenn das Stück unter Salomo verfafst wäre. Von Salomo erklären es auch die Samaritaner (Repert. f. bibl. und morgenl. Literatur Th. 16. S. 168). Unter den Neuern

Alexius ab Aquilino (*de Pent. Sam.* S. 100), *Rosenmüller* (*de vers. Pent. pers. ad h. l.*). *c*) Die alten Versionen nehmen das Wort für *comp.* aus ·שֶׁ s. v. a. אֲשֶׁר und לֹה s. v. a. לוֹ ihm, und pronunciiren also שֶׁלֹּה oder שֶׁלֹה. Hiernach ist der Sinn: *bis der kommt*, *dem* (es gebührt) nämlich: das Scepter, die Herrschaft. Vgl. Ezech. 21, 32: עַד־בֹּא אֲשֶׁר־לוֹ הַמִּשְׁפָּט *bis der kommt, dem es gebührt*, eig. der das Recht hat (*LXX.* ᾧ καθήκει) d. h. der idealische Messias. Vielleicht nahm schon Ezechiel auf jene Stelle Rücksicht, und gibt den ältesten Commentar üb. dieselbe. Wahrsch. deutete man näml. die Worte schon zu Ezechiel's Zeit, wo messianische Ideen geläufig waren, auf diese Art. *Aqu. Symm.* und *LXX.* (nach mehrern *Mss.*) ᾧ ἀπόκειται. *Syr. Saad. is, cujus est. Onkelos: Messias, cujus est regnum. Targ. Hierosol. LXX.* nach der gew. Lesart: τὰ ἀποκείμενα αὐτῷ, das, was ihm aufbewahrt ist.

2) als *Nom. propr.* einer Stadt im Stamme Ephraim, wo sich (Jos. 18, 1) das Volk versammelt, um die Stiftshütte aufzurichten, welche daselbst bis zu Eli's Zeit bleibt. 1 Sam. 4, 3. Dah. wahrsch. der Name: Ruheplatz. Sie lag nördlich von Bethel auf einem hohen Berge. Es kommen dafür folgende Formen vor: שִׁילֹה Richt. 21, 21. Jer. 7, 12, שִׁלוֹ Richt. 21, 19. 1 Sam. 1, 24. 3, 21, שִׁלֹה Jos. 18, 1. 8. Richt. 18, 3. 1 Sam. 1, 3. 9. 1 Kön. 2, 27, welche aber alle nur geringe Abweichungen derselben Form sind. Die vollst. Form wäre שִׁילוֹן, dah. das *Nom. gent.*

שִׁילֹנִי 1 Kön. 11, 29. 12, 15. Neh. 11, 5, vgl. גִּלֹה und גִּלֹנִי.

שִׁילָל Micha 1, 8 im Chethibh s. v. a. שׁוֹלָל, w. m. n.

שִׁילֹנִי s. שִׁילֹה.

שִׁין ungebr. Stw. s. v. a. das arab. شان und das syr. ܫܳܢ pissen. Davon

שַׁיִן oder **שִׁין** *m.* Plur. שֵׁינַיִם Urin. Jes. 36, 12.

שֵׁיצִא *chald.* beendigen. S. יְצָא.

שִׁיר, selten שׁוּר (1 Sam. 18, 6 Chethibh) singen. Sprüchw. 25, 20: שָׁר בַּשִּׁרִים *der Lieder singt.* Hiob 33, 27: יָשֹׁר עַל־אֲנָשִׁים *er singt unter den Menschen* (vgl. Sprüchw. 25, 20). Es construirt sich *a*) mit dem *Accus.* etwas singen Ps. 7, 1, aber auch: besingen. Ps. 21, 14. 59, 17. 89, 2. *b*) mit לְ: jemandem lobsingen, ihn preisen. Ps. 13, 6. 27, 6. 33, 3, auch: jemandem vorsingen Jes. 5, 1.

Pil. שׁוֹרֵר dass. Zeph. 2, 14. Hiob 36, 24: אֲשֶׁר שֹׁרְרוּ אֲנָשִׁים *welches die Menschen preisen. Part.* מְשֹׁרֵר Sänger. 1 Chron. 9, 33. 15, 16. Neh. 12, 28 ff. 13, 5.

Hoph. pass. Jes. 26, 1.

שִׁיר *m.* 1) Lied. Richt. 5, 12. Ps. 30, 1. In den Überschriften von Ps. 48. 66. 83. 108 ist verbunden שִׁיר מִזְמוֹר, in andern מִזְמוֹר שִׁיר 65. 67. 68. 87, vermuthlich nur pleonastisch. Insbes Freudenlied. Amos 8, 3. 10. שִׁיר הַשִּׁירִים Lied der Lieder, Überschrift des sog. hohen Liedes (*cap.* 1, 1) unstreitig s. v. a. das schönste der Lieder. So ist עֲדִי עֲדָיִים schönster Schmuck Ezech. 16, 7, עֶבֶד עֲבָדִים niedrigster Knecht, שְׁמֵי שָׁמַיִם höchster Himmel 1 Kön. 8, 27. Die Überschrift (die nicht von dem Verfasser herrührt) enthält ein ähnliches lobendes Urtheil, wie die von Ps. 45: שִׁיר יְדִידֹת liebliches Lied. Fälschlich And.: ein Lied von den vielen Liedern (vgl. 1 Kön. 4, 32), od. Lied, das aus mehrern Liedern besteht. 2) Sängerchor. 2 Chron. 29, 28. 3) Spiel, näml. musikalisches. כְּלֵי שִׁיר musikalische Instrumente. 1 Chron. 16, 42. 2 Chron. 7, 6. 34, 12. Amos

6, 5. Neh. 12, 28: בְּשִׁיר מְצִלְתַּיִם *bey Cymbelspiel.*

שִׁירָה *f.* s. v. a. שִׁיר Lied. 5 Mos. 31, 19 ff. Ps. 18, 1. Jes. 5, 1.

שַׁיִשׁ syr. ܫܝܫܐ weifser Marmor, Alabaster. 1 Chron. 29, 2. Stw. שׁוּשׁ weifs seyn. Vgl. bes. שֵׁשׁ *no.* 1.

שִׁישַׁק *m. Nom. propr.* eines Königs von Agypten zur Zeit des Jerobeam. 1 Kön. 11, 40. 14, 25. 2 Chron. 12, 5. Wahrscheinlich ist es *Sesocchis*, erster König der 22sten ägyptischen Königs-Dynastie bey Manetho.

שִׁית *fut.* יָשִׁית, *apoc.* יָשֵׁת, וַיָּשֶׁת, *inf. absol.* שֹׁת (Jes. 22, 7) syn. von שׂוּם, womit es fast alle Verbindungen gemein hat.

1) setzen, stellen, legen, z. B. שִׁית מֹקְשִׁים Netze stellen. Ps. 140, 6. Jer. 3, 19: אֵיךְ אֲשִׁיתֵךְ בַּבָּנִים *welche Stelle soll ich dir geben unter den Kindern?* Es construirt sich mit dem *Accus.*, selten mit לְ Ps. 73, 18. Specielle Verbindungen sind *a*) (ein Heer) stellen, und dann mit Auslassung eines *Accus.* מִלְחָמָה oder מַחֲנֶה: sich stellen, wie שׂוּם *no.* 1, *a.* Ps. 3, 7: אֲשֶׁר סָבִיב שָׁתוּ עָלָי *die sich mir entgegenstellen.* Jes. 22, 7. *b*) einsetzen, bestellen zu etwas. 1 Kön. 11, 34, mit עַל über etwas. 1 Mos. 41, 33. *c*) mit עַל der Pers. jemandem etwas auflegen. Ps. 9, 21: *lege Schrecken auf sie.* Insbes. etwas zu Leistendes 2 Mos. 21, 22, auch für: zur Last legen, verantwortlich machen. 4 Mos. 12, 11. S. שׂוּם *no.* 1, *d.* *d*) mit עִם einer Sache gleich stellen. Hiob 30, 1. Vgl. עָרַךְ *no.* 3. *e*) שִׁית לֵב *animum advertere*, Acht geben. 1 Sam. 4, 20. Ps. 62, 11. Mit לְ: auf etwas achten, etwas zu Herzen nehmen. 2 Mos. 7, 23. 2 Sam. 13, 20. Sprüchw. 22, 17. Jer. 31, 21, mit אֶל Hiob 7, 17. *f*) שִׁית יָד עִם mit jem. umgehen, in Verbindung mit ihm seyn 2 Mos. 23, 1, vgl. מָשַׁךְ יָד אֶת־פ׳ Hos. 7, 5. *g*) שִׁית פָּנִים sein Angesicht (wohin) richten 4 Mos. 24, 1; mit עֵינַיִם seine Augen (wohin) richten, wonach spähen. Ps. 17, 11. *h*) anlegen (Schmuck). 2 Mos. 33, 4. — *Intrans.* gesetzt seyn. Hiob 38, 11: פֹּה יָשִׁית בִּגְאוֹן גַּלֶּיךָ *hier sey* (*ein Ziel*) *gesetzt deiner Wogen Trutz.* 10, 20: שִׁית מִמֶּנִּי *stehe ab von mir!*

2) thun, machen, z. B. שִׁית אוֹתוֹת Wunder thun. 2 Mos. 10, 1. Bes. zu etwas machen, mit doppeltem *Accus.* Jes. 5, 6. Jer. 22, 6. Ps. 21, 7, und לְ des Prädicats Jer. 2, 15. Mit כְּ, machen wie. Jes. 16, 3. Hos. 2, 5. Ps. 83, 14.

3) geben z. B. 1 Mos. 4, 25. *Intrans.* gegeben, bereitet seyn. Hos. 6, 11: *auch dir, Juda, ist eine Ernte bereitet.*

Hoph. pass. 2 Mos. 21, 30. Derivate: שֵׁת, שִׁית, und

שַׁיִת *m.* mit *Suff.* שִׁיתוֹ Dornen, Dornenzaun, viell. weil er um die Gärten *gesetzt* und eingepflanzt wird. So wird auch שׂוּם vom Pflanzen gebraucht. (Jes. 28, 15). Jes. 5, 6. 7, 23—25. 9, 17. 10, 17. 27, 4.

שִׁית *m.* Anzug. Sprüchw. 7, 10. Ps. 73, 6. Vgl. das Verbum *no.* 1, *h.*

שַׁךְ s. שָׂכַךְ.

I. שָׁכַב *inf.* und *imp.* שְׁכַב, *fut.* יִשְׁכַּב 1) sich legen, insbes. um zu schlafen (1 Mos. 19, 4. 28, 11. 1 Sam. 3, 5. 6. 9), und um zu sterben, daher וַיִּשְׁכַּב עִם אֲבֹתָיו *er legte sich zu seinen Vätern*, die gewöhnliche Phrase vom Tode eines Königs. 1 Kön. 2, 10. 11, 43. 14, 20. 31. 15, 8. 24. 16, 6. 28. 2) liegen. Mit dem *Accus.* des Ortes, dah. שֹׁכְבֵי קֶבֶר die im Grabe liegen. Ps. 88, 6. שֹׁכֶבֶת חֵיקֶךָ die an deinem Busen liegt. Micha 7, 5.

Auch *absol.* bes: ruhig liegen 3 Mos. 26, 6, ruhn Kohel. 2, 23. 3) mit עִם und אֵת bey jem. liegen, Euphemismus für den Beyschlaf. Es steht häufiger von dem Manne 1 Mos. 26, 10. 30, 15. 16. 39, 7. 12. 34, 2. 2 Mos. 22, 18. 5 Mos. 22, 23 ff. 2 Sam. 12, 11, aber auch von dem Weibe 1 Mos. 19, 32. Die Partikel אֵת mufs hier durch: mit übersetzt werden, wie עִם, nicht für die Accusativbezeichnung gehalten, wiewohl sie vor *Suffixis* אוֹת lautet, z. B. 3 Mos. 15, 18, 24 (s. אֵת *no. III.*). Zwar findet sich die Construction m. d. *Accus.* überall im Keri, wo שָׁגַל im Texte steht, nämlich in Kal 5 Mos. 28, 30. *Niph.* Jes. 13, 16. Zach. 14, 2. *Py.* Jer. 3, 2, aber die Masorethen gaben hier dem euphemistischen שָׁכַב die Construction des von ihnen für obscön gehaltenen שָׁגַל beschlafen.

Hiph. machen, dafs jem. liege, hinstrecken 2 Sam. 8, 2, hinlegen 1 Kön. 17, 19, ruhen machen. Hos. 2, 20. *Hoph.* הָשְׁכַּב, *Part.* מֻשְׁכָּב gelegt seyn 2 Kön. 4, 32, sich legen Ezech. 32, 19. 32. Derivate: שְׁכֹבֶת, שִׁכְבָה, מִשְׁכָּב.

II. שָׁכַב viell. nach arab. Sprachgebrauch s. v. a. سكب ausgiefsen.

Hiph. Hiob 38, 37: וְנִבְלֵי שָׁמַיִם מִי יַשְׁכִּיב *und die Gefäfse des Himmels, wer giefst sie aus?* And. nach *no. I. wer legt* d. i. *ordnet die Gefäfse des Himmels* d. h. die Wolken. Nur ist für die erstere Erklärung V. 38. Sie liefse sich indessen auch durch *no. I.* gewinnen, näml. eig. umlegen, umkehren (das Gefäfs), dah. ausgiefsen. Auf keinen Fall darf man sich auf שִׁכְבַת *no.* 2 berufen, denn diefs hängt mit *no.* 1 zusammen.

שְׁכָבָה *f.* 1) das Liegen, Daliegen. שִׁכְבַת־הַטַּל 2 Mos. 16, 13. 14 der daliegende Thau. 2) Beyschlaf. שִׁכְבַת־זֶרַע eig. Beyschlaf mit Saamen, Saamenergufs. 3 Mos. 15, 16. 17. 32. 22, 4, dah. שָׁכַב אֶת־אִשָּׁה שִׁכְבַת־זֶרַע den Beyschlaf begehn mit einem Weibe. 3 Mos. 15, 18. 19, 20. 4 Mos. 5, 13.

שְׁכֹבֶת *f.* s. v. a. das vor. *no.* 2. dah. נָתַן אֶת־שְׁכָבְתּוֹ בְּאִשָּׁה den Beyschlaf begehn mit einem Weibe 3 Mos. 18, 23. 20, 15. 4 Mos. 5, 20, auch נָתַן אֶת־שְׁכָבְתּוֹ לְזֶרַע אֶל 3 Mos. 18, 20.

שָׁכָה s. v. a. שָׁגָה schweifen, irren, vgl. das äthiop. ሰከየ *sakuaja*. Hieher zieht man als Part. *Hiph.* Jer. 5, 8: *wie geile Hengste* מַשְׁכִּים הָיוּ *irren sie* (*brünstig*) *umher* (vgl. Jer. 2, 23. Sprüchw. 7, 11 und שָׁגָה *no.* 3). Allein sollte מַשְׁכִּים nicht gleichs. als *adv.* im *Sing.* stehen können, f. מַשְׁכִּימִים, so dafs der Sinn wäre: *schon am Morgen gleichen sie geilen Hengsten* (vgl. Jes. 5, 11)?

שְׁכוֹל *m.* 1) Kinderlosigkeit. Trop. von einem Staate Jes. 47, 8. 9. 2) Verlassenheit überhaupt. Ps. 35, 12. Stw. שָׁכֹל.

שַׁכּוּל *m.* der Kinder od. Jungen beraubt, z. B. von einer Bärin 2 Sam. 17, 8. Hos. 13, 8; ohne Jungen Hohesl. 4, 2. 6, 6. Stw. שָׁכֹל.

שִׁכֹּר, שִׁכּוֹר *m.* trunken, berauscht. 1 Sam. 25, 36. 1 Kön. 16, 9. 20, 16. *Fem.* שִׁכֹּרָה 1 Sam. 1, 13.

שָׁכַח und **שָׁכֵחַ** (Jes. 49, 14. Sprüchw. 2, 17) *fut.* יִשְׁכַּח vergessen, mit dem *Accus.* 1 Mos. 40, 23. Ps. 9, 13. Mit מִן vor dem *Inf.* Ps. 102, 5. Auch s. v. a. aus Vergessenheit zurücklassen. 5 Mos. 24, 19.

Niph. vergessen seyn 1 Mos. 41, 30. Ps. 31, 13. Hiob 28, 4: נִשְׁכָּחִים מִנִּי רָגֶל *vergessen* d. h. verlassen *vom Fufse.* 5 Mos. 31, 21: לֹא תִשָּׁכַח מִפִּי זַרְעוֹ *es* (das Lied) *soll nicht vergessen werden* (*und verschwinden*) *aus dem Munde seiner Nachkommen.*

Pi. Klagel. 2, 6 und *Hiph.* Jer. 23, 27 vergessen machen.

Hithpa. wie *Niph.* Kohel. 8, 10.

שָׁכֵחַ *m.* vergessend. Jes. 65, 11. Plur. *constr.* שְׁכֵחֵי Ps. 9, 18.

שְׁכַח *chald.* finden. *Ithpe.* הִשְׁתְּכַח gefunden werden. Dan. 2, 35. Esra 6, 2. *Aph.* הַשְׁכַּח 1) finden. Dan. 2, 25. 6, 6. 12. 2) erhalten, bekommen. Esra 7, 16. Vgl. מְצָא *no.* 2.

שָׁכַךְ *inf.* שֹׁךְ 1) sich setzen, legen, vom Wasser 1 Mos. 8, 1, vom Zorne Esth. 2, 1. 7, 10. 2) sich bücken, ducken (vom Vogelsteller). Jer. 5, 26: כְּשַׁךְ יְקוּשִׁים *wie Vogelsteller sich bücken.*

Hiph. stillen (den Aufruhr). 4 Mos. 17, 20.

שָׁכֹל *fut.* יִשְׁכַּל 1) die Kinder verlieren, kinderlos werden, mit dem *Accus.* 1 Mos. 27, 45: לָמָה אֶשְׁכַּל גַּם שְׁנֵיכֶם *warum soll ich euch beyde verlieren?* 43, 14: וַאֲנִי כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי *und soll ich kinderlos seyn, so sey es.* 1 Sam. 15, 33. Part. *pass.* שְׁכוּלָה kinderlos Jes. 49, 21. Arab. ثَكِلَ dass. 2) Im Äthiop. hat das entsprechende חכל die Bedeutung: pflanzen, und hieran schliefst sich wohl die des Derivats אֶשְׁכֹּל Traube, Traubenzweig.

Pi. שִׁכֵּל 1) kinderlos machen. 1 Mos. 42, 36. 1 Sam. 15, 33. Insbes. *a*) von wilden Thieren, die die Kinder verzehren 3 Mos. 26, 22: *ich will über euch senden die wilden Thiere des Feldes, die sollen euch kinderlos machen.* Ezech. 5, 17. 14, 15, vgl. Hos. 9, 12. *b*) v. d. Tödten der jungen Mannschaft im Kriege. 5 Mos. 32, 25: מִחוּץ תְּשַׁכֶּל־חֶרֶב *draufsen* (im Felde) *würgt das Schwert* (*die junge Mannschaft*). Klagel. 1, 20. Jerem. 15, 7. Ezech. 36, 13—15. 2) eine Fehlgeburt haben, *abortire* 1 Mos. 31, 38. 2 Mos. 23, 26. Trop. vom Weinstocke: unfruchtbar seyn. Malach. 3, 11. 3) *trans.* Fehlgeburten verursachen. 2 Kön. 2, 19. *Part.* מְשַׁכֶּלֶת V. 21. Fehlgeburt.

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 1, *b.* junge Mannschaft würgen. Jerem. 50, 9. 2) Fehlgeburt haben. Hos. 9, 14. S. *Pi. no.* 2.

שִׁכֻּלִים *m. plur.* kinderloser Zustand. Jes. 49, 20.

שַׁכֻּלוֹת *f.* dass. Jer. 18, 21.

שַׁכְלֵל s. כָּלַל.

שָׁכַם nur in *Hiph.* הִשְׁכִּים 1) früh aufstehn, sich früh aufmachen, mit und ohne den Zusatz בַּבֹּקֶר 1 Mos. 19, 2. 27. 20, 8. 28, 18. 31, 55. Mit לְ: sich früh aufmachen nach, Hohesl. 7, 13. Mit einem andern Verbo umschreibt es das *Adv.* früh. Hos. 6, 5: טַל מַשְׁכִּים הֹלֵךְ *der Thau, der früh verschwindet.* 13, 3. Dah. *Inf. absol.* הַשְׁכֵּם *adv.* frühe. Sprüchw. 27, 14. 2) etwas eifrig betreiben. Jer. 7, 13: אֲדַבֵּר אֲלֵיכֶם הַשְׁכֵּם וְדַבֵּר *ich habe auf das eifrigste zu euch geredet.* Kap. 11, 7: כִּי הָעֵד הַעִידֹתִי הַשְׁכֵּם — וְהָעֵד *ich habe — auf das eifrigste eingeschärft.* 7, 25. 25, 3. 26, 5. 32, 33. 35, 14. 15. 44, 4. 2 Chron. 36, 15. Zeph. 3, 7: הִשְׁכִּימוּ וְהִשְׁחִיתוּ עֲלִילוֹתָם *sie befleifsigten sich, böse zu handeln.* Einmal die chaldaisirende Infinitivform אַשְׁכִּים für הַשְׁכֵּם Jerem. 25, 3. — מַשְׁכִּים Jer. 5, 8 s. unter שָׁכָה.

שְׁכֶם *m.* in *Pausa* שֶׁכֶם Ps. 21, 13, mit *Suff.* שִׁכְמוֹ 1) Schulter, aber nur von dem hintern Theile derselben, also vielmehr: Nacken. Es ist durchaus nur einfach vorhandenes Glied, deshalb auch *gen. masc.* (vgl. Grammatik §. 70, 3. Anm. 3, Lehrgeb. S. 470) und wesentlich verschieden von כָּתֵף (s. Hiob 31, 22). Es steht *a*) als das Glied, auf welchem man trägt z. B. 1 Mos.

9, 3. (Äthiop. שכם *sacama* auf der Schulter tragen). Dah. Jes. 9, 5: *es wird die Herrschaft seyn auf seiner Schulter* d. i. ihm übergeben. Ebenso 22, 22: *ich will den Schlüssel des Hauses David auf seine Schulter geben*, ihm übertragen, gleichs. zu tragen geben. (עַל שְׁכֶם ist hier s. v. a. sonst עַל־יָדִי). Vgl. ferner Zeph. 3, 9: *sie dienten Gott* שְׁכֶם אֶחָד *mit Einem Nacken*, f. einmüthig (weil der Dienst gleichs. eine Last, ein Joch einschliefst). Im Syr. sagt man ܚܕ ܟܬܦܐ in demselben Sinne. *b)* das Glied, worauf man jem. bey der Züchtigung schlägt. Jes. 9, 3: מַטֵּה שִׁכְמוֹ *der Stab, der seinen Rücken trifft.* *c)* in der Phrase: den Nacken od. Rücken wenden. 1 Sam. 10, 9: כְּהַפְנֹתוֹ שִׁכְמוֹ לָלֶכֶת *als er den Rücken wandte, um zu gehn* (vgl. פָּנָה עֹרֶף Jos. 7, 12. Jer. 48, 39). Hieraus erklärt sich Ps. 21, 13: כִּי תְּשִׁיתֵמוֹ שֶׁכֶם *denn zum Rücken wirst du sie machen* d. i. *facies, ut terga dent* (vgl. נָתַן עֹרֶף Ps. 18, 41). *LXX.* ὅτι θήσεις αὐτοὺς νῶτον. *Vulg. quoniam pones eos dorsum.* 2) Trop. Landstrich, gleichsam ein Rücken des Landes, wie כָּתֵף *no.* 2, und im Arab. مَنْكِب Schulter und Landstrich. So 1 Mos. 48, 22, wie *Abulwalid*, und von Neuern *Paulus* zu Jes. 11, 14 bemerkt hat. 3) *N. propr.* einer Stadt auf dem Gebirge Ephraim, den Leviten gehörig und zugleich Freystätte für Todtschläger. Jos. 20, 7. 21, 20. 21. *LXX.* Συχέμ (vgl. Apostelgesch. 7, 16). *Vulg. Sichem*, zu den Zeiten der Römer stand hier *Flavia Neapolis*, daher noch heut zu Tage bey den Arabern نابلس *Nablus.* Mit dem *He parag.* שְׁכֶמָה nach Sichem. Hos. 6, 9. S. Reland's Palästina S. 1004 — 10. Bachiene Beschreibung von Palästina Th. 2. §. 536 ff.

שִׁכְמָה *f.* s. v. a. שְׁכֶם *no.* 1 Hiob 31, 22: כְּתֵפִי מִשִּׁכְמָה תִפּוֹל *meine Schulter mag mir vom Nacken fallen.* Nach der Masora *impr.* hat ה ausdrücklich *Raphe*, also kein *Mappik*, es ist hier eine neue Form *gen. fem.* Nach and. *Mss.* und Masoren (s. J. H. Michaelis und Jahn zu d. St.) hat ה Mappik, und es ist von שְׁכֶם: *aus ihrer Schulter.* Dann wäre diese Form ganz auszulassen; auch ist eine zweyte Form, die *gen. fem.* wäre, gerade hier (s. oben *no.* 1) nicht wahrscheinlich.

שָׁכַן, שָׁכֵן *fut.* יִשְׁכֹּן 1) sich niederlassen z. B. von der Feuersäule und Wolke 4 Mos. 9, 17. 22. 10, 12. 2 Mos. 24, 16. Dah. 2) gelagert seyn 4 Mos. 24, 2, ruhig liegen, ruhen, z. B. vom Löwen 5 Mos. 33, 20, vom Menschen Richt. 5, 17. Sprüchw. 7, 11: בְּבֵיתָהּ לֹא יִשְׁכְּנוּ רַגְלֶיהָ *in ihrem Hause ruhen ihre Füfse nicht.* Hiob 3, 5: תִּשְׁכָּן עָלָיו עֲנָנָה *es ruht auf ihm Gewölk.* 3) wohnen 1 Mos. 9, 27. 2 Sam. 7, 10: וְשָׁכַן תַּחְתָּיו *und es (das Volk) wohnt auf seinem Platze.* שֹׁכְנִי סְנֶה Bewohner des Dornbusches 5 Mos. 33, 16. *Part. pass.* שָׁכוּן activ, wie *logé* Richt. 8, 11. Mit dem *Accus.* bewohnen Ps. 68, 7. שָׁכַן אֶרֶץ das Land bewohnen, in ruhigem Besitze des Landes seyn. Sprüchw. 2, 21. 10, 30. Ps. 37, 29, und ohne אֶרֶץ dass. Ps. 102, 29. Mit einem überfl. *Dat.* Ps. 120, 6: שָׁכְנָה לָּהּ *habitabit sibi.* *Absol.* Jes. 57, 15 von Gott: שֹׁכֵן עַד *der ewig wohnt* (im Himmel). Von einem Zelte: aufgeschlagen seyn. Jos. 22, 19. 4) *pass.* bewohnt werden, wie יָשַׁב *no.* 4. Jer. 50, 39. 33, 16. 46, 26. Jes. 13, 20. 5) trop. etwas bewohnen für: etwas inne haben, besitzen, damit vertraut seyn. Sprüchw. 8, 12: אֲנִי חָכְמָה שָׁכַנְתִּי עָרְמָה *ich die Weisheit besitze Klugheit.* (Im Arab. ist سكن woh-

nen, gewohnt seyn, vertraut seyn, gleichs. *habitare in aliqua re*).

Pi. wohnen lassen Jerem. 7, 7. 4 Mos. 14, 30. Häufig von Jehova, seinen Namen (irgendwo) wohnen lassen d. i. seinen Wohnsitz irgendwo aufschlagen 5 Mos. 12, 11. 14, 23. 16, 6. 11. 26, 2 (vgl. שׂוּם שְׁמוֹ u. d. W. שׂוּם *no.* 1, *h*). Wahrscheinlich elliptisch Ps. 78, 61: *das Zelt, wo er wohnen liefs* (*seinen Namen*) *unter den Menschen.* (Hieran schliefst sich das jüd. שְׁכִינָה Gegenwart Gottes).

Hiph. wohnen lassen. 1 Mos. 3, 24. Hiob 11, 14, mit אֹהֶל das Zelt aufschlagen Jos. 18, 1 (vgl. in Kal Jos. 22, 19). Ps. 7, 6: כְּבוֹדִי לֶעָפָר יַשְׁכֵּן *in dem Staube lasse er mich wohnen*, in den Staub strecke er mich hin. Derivat aufser den zunächstfolgenden: מִשְׁכָּן.

שְׁכַן *chald.* dass. Dan. 4, 18.

Pa. שַׁכֵּן wohnen lassen. Esra 6, 12. Vgl. das hebr. *Pi.*

שָׁכֵן *part.* des vor. 1) Bewohner, Einwohner. Jes. 33, 24. Hos. 10, 5. 2) Anwohner, Nachbar. Sprüchw. 27, 10. Auch von benachbarten Städten, Staaten Jer. 50, 40. 49, 18. Ps. 44, 14. 79, 12.

שֶׁכֶן mit *Suff.* שִׁכְנוֹ *m.* Wohnung, nur 5 Mos. 12, 5.

שָׁכַר *fut.* יִשְׁכַּר, arab. سَكِرَ 1) sich satt trinken (s. v. a. רָוָה) Hagg. 1, 6, insbes. bis zur Fröhlichkeit trinken Hohesl. 5, 1. 1 Mos. 43, 34. 2) sich berauschen 1 Mos. 9, 21. Mit dem *Accus.* des Getränkes. Jes. 49, 26. Zuw. von einem bewufstlosen Zustande, welchen die strafende Gottheit sendet, und in welchem der Mensch in sein eignes Verderben rennt Jes. 29, 9. 51, 21. Klagel. 4, 21. Nah. 3, 11. Vgl. כּוֹס, תַּרְעֵלָה. *Part. pass.* in activer Bedeutung שְׁכֻרָה Trunkene Jes. 51, 21.

Pi. trunken machen, berauschen 2 Sam. 11, 13, insbes. von Jehova: ein Volk trunken machen, machen, dafs es ins Verderben eile. Jer. 51, 7. Jes. 63, 6.

Hiph. dass. Jer. 51, 57. 5 Mos. 32, 42.

Hithpa. sich als trunken benehmen. 1 Sam. 1, 14. Aufser den zunächst folgenden Derivaten s. שִׁכּוֹר.

שֵׁכָר *m.* berauschendes Getränk, *temetum*, ganz allgemein, von Wein und ähnlichen starken z. B. aus Getreide, Obst, Honig, Palmen (s. *Hieron. Opp. ed. Martian. T. IV.* S. 364) bereiteten Getränken. (Im Arab. سَكَر vorzugsw. vom Palmenwein). Dah. 4 Mos. 28, 7 für Wein, meistens aber in der Verbindung יַיִן וְשֵׁכָר Wein und (anderes) starke Getränk. 3 Mos. 10, 9. 4 Mos. 6, 3. Richt. 13, 4. 7, und bey Dichtern im Parallelismus mit יַיִן Jes. 5, 11. 24, 9. 28, 7, 29, 9. 56, 12. Sprüchw. 20, 1. 31, 6. Micha 2, 1. — Jes. 5, 22 scheint es insbes. von einer Art Würzwein (מֶזֶג, מֶסֶךְ) zu stehn.

שִׁכָּרוֹן *m.* Trunkenheit. Ezech. 23, 33. 39, 19.

שַׁל *m.* Vergehn. 2 Sam. 6, 7. Stw. שָׁלָה *no. II.*

שֶׁל Partikel des spätern Hebraismus und Rabbinismus, aus ־שֶׁ s. v. a. אֲשֶׁר und לְ. (S. ־שֶׁ *no.* 2). Bey den Rabbinen ist sie häufig Genitivbezeichnung (vgl. אֲשֶׁר לְ u. d. W. אֲשֶׁר *no.* 3), im bibl. Hebraismus kommt nur vor: בְּשֶׁל wegen (vgl. בַּאֲשֶׁר 1 Mos. 39, 9. 23). Jon. 1, 7: בְּשֶׁלְּמִי *wegen wessen*, vgl. V. 8: בַּאֲשֶׁר לְמִי. V. 12: בְּשֶׁלִּי *meinetwegen.* (Im Aram. בְּדִיל wegen, *comp.* aus בְּ, דִּי und לְ). בְּשֶׁל אֲשֶׁר *quantumvis*, obgleich Kohel. 8, 17, eigentlich: *in* (*omni*) *eo*, *quod*. Es entspricht dem aram. בְּדִיל דִּי, welches aber meistens: weil bedeutet. Ist viell. בְּכָל אֲשֶׁר zu lesen?

שַׁלְאֲנַן *m. adj.* ruhig. Hiob 21, 23. Es kann dieses *Quinquelitterum* aus den beyden Synonymen שָׁלַח und שַׁאֲנַן zusammengeflossen, aber auch bloſs aus dem letztern mit Einschiebung eines ל entstanden seyn, wie זַלְעָפָה Glut, vgl. זעף syr. *Ethp.* versengt seyn.

שָׁלַב in Kal ungebr. Im Arab. ثلب *crenatim fregit.* Man sieht hieraus und aus dem Nomen שְׁלַבִּים, daſs es den Begriff von paralleler Gleichförmigkeit gehabt haben müsse.

Py. part. 2 Mos. 26, 17: *zween Zapfen soll ein Bret haben* מְשֻׁלָּבֹת אִשָּׁה אֶל אֲחוֹתָהּ. *LXX.* ἀντιπίπτοντες ἕτερος τῷ ἑτέρῳ, *die einander parallel sind.* Davon

שְׁלַבִּים *m. plur.* Leisten, Eckleisten. 1 Kön. 7, 28. 29. (Im Chald. שְׁלַב Spale der Leiter). Hier solche Leisten, die die Eckfugen bedeckten, und den Rand des Seitenvierecks am Gestühl ausmachten: so breit, daſs gravirte Arbeit darauf angebracht werden konnte.

שֶׁלֶג *m.* arab. ثَلْجٌ, aram. תַּלְגָּא Schnee. Hiob 24, 19. Ps. 147, 16. Davon das Verbum *denom.* in

Hiph. הִשְׁלִיג überschneit seyn. Ps. 68, 15: *als der Allmächtige die Könige darin* (im Lande) *zerstreute*, תַּשְׁלֵג בְּצַלְמוֹן *war es überschneit* (von den Körpern der Erschlagenen) *wie der Zalmon*, vgl. *Aen.* 5, 865. 12, 36: *campi ossibus albent.* Auch hier ist von einer noch ganz neuen Niederlage die Rede. ב steht vergleichend, wie כ. (S. ב *no.* 13). And. *wenn der Allmächtige — zerstreut, hat es Kühlung im Schatten,* vgl. ثلج gekühlt, trop. ruhig, fröhlich seyn *Conj. IV.* fröhlich machen, und צַלְמוֹן nach *Theod.* Schatten.

I. **שָׁלָה** und **שָׁלֵו** ruhig seyn, insbes. eines ruhigen Glückes genieſsen. Hiob 3, 26. 12, 6. Ps. 122, 6. *Prät.* שָׁלַוְתִּי Hiob a. a. O. *fut.* יִשְׁלָיוּ. Derivate: שָׁלֵו, שְׁלֵו, שָׁלֵיו, שַׁלְוָה.

II. **שָׁלָה** wie im Chald. irren, fehlen, sich vergehn.

Niph. dass. 2 Chron. 29, 11.

Hiph. irre führen, täuschen. 2 Kön. 4, 28. [Derivate: שַׁל, שְׁלִי, und שָׁלוּ.

III. **שָׁלָה** s. v. a. שָׁלַל ausziehn (vgl. נָשַׁל). Nur *Fut. apoc.* יֵשֶׁל (für יִשְׁלֶה) Hiob 27, 8: כִּי יֵשֶׁל אֱלוֹהַּ נַפְשׁוֹ *wenn Gott seine Seele herauszieht sc.* aus dem Körper, welcher gleichsam als die Scheide, das Behältniſs der Seele gedacht wird (vgl. נִדְנֶה). *Chald. quando Deus animum ejus excusserit.* Viell. noch passender nimmt *Schnurrer* יִשַׁל für יִשְׁאַל *er fordert*, wie im Arab. يَسَلُ für يَسْأَلُ von سَأَلَ; nur müſste dann doch anders ausgesprochen werden, etwa יִשַׁל. Der Gebrauch von שָׁאַל lieſse sich selbst mit der Etymologie von שָׁאַל in Verbindung setzen. Derivat: שְׁלִיָה.

שְׁלֵה *chald.* ruhig seyn. Dan. 4, 1.

שָׁלָה *chald.* Irrthum. Dan. 3, 29 im Chethibh s. v. a. שָׁלוּ, שָׁלוּת.

שֵׁלָה 1 Sam. 1, 17 s. שְׁאֵלָה.

שִׁלֹה Name einer Stadt, s. שִׁילוֹ.

שַׁלְהֶבֶת *f.* Flamme. Hiob 15, 30. Ezech. 20, 47 (21, 3). (Stw. *chald.* und *syr.* שַׁלְהֵב brennen, *quadril.* od. Conj. *Schaphel* des Verbi להב) Hohesl. 8, 6: שַׁלְהֶבֶת־יָהּ Flamme Jehova's. Nach der Recension des Ben Ascher und mehrern *Mss.* wird es als Ein Wort geschrieben; auch fehlt häufig das *Mappik*, und ה hat *Schwa.* Auf die Erklärung hat dieses aber keinen Einfluſs; es ist dann *Compositum*, und das *Mappik* fehlt, wie in אֱלֹהָה.

שִׁלוֹ Name einer Stadt, s. שִׁילֹה.

שִׁלּוּ *f.* s. שִׁלּוּמִים.

שָׁלֵו *m.* **שְׁלֵוָה** *f.* Plur. *st. constr.* שַׁלְוֵי (von שָׁלָה *no. I.*) 1) ruhig. 1 Chron. 4, 40, insbes. ruhig, zufrieden lebend. Hiob 16, 12. Ps. 73, 12. Als *neutr.* Ruhe. Hiob 20, 20. 2) im übeln Sinne: sorglos, frevelhaft, gottvergessen, vgl. שַׁאֲנָן *no.* 2. Ezech. 23, 42. — Man schreibt auch שָׁלֵיו w. m. s.

שֶׁלֶו *m.* Ruhe, ruhiges, ungestörtes Glück. Ps. 30, 7.

שַׁלְוָה *f.* 1) s. v. a. das vor. Sprüchw. 17, 1. Ps. 122, 7. Ezech. 16, 49. Plur. בְּשַׁלְוֹתַיִךְ *zur Zeit deines Glückes.* Jer. 22, 21. בְּשַׁלְוָה mitten im Frieden Dan. 8, 25. 11, 21 (vgl. Hiob 15, 21), mit dem Nebenbegriffe unversehens, plötzlich, wie im Chald. und Syr. בִּשְׁלֵוְתָא, מִן שְׁלֵוָה, ܡܢ ܫܠܝܐ. Vgl. Dan. 11, 24. 2) im übeln Sinne: Sorglosigkeit, sträfliche Sicherheit, Gottvergessenheit. Sprüchw. 1, 32. S. שָׁלֵו.

שְׁלֵוָה *f. chald.* Ruhe. Dan. 4, 24.

שִׁלּוּחִים *m. plur.* 1) Entlassung (eines Weibes) 2 Mos. 18, 2, dah. Scheidebrief. Trop. Micha 1, 14. 2) Entlassung einer Tochter und damit verbundene Mitgift 1 Kön. 9, 16. Vgl. שִׁלַּח Richt. 12, 9.

שָׁלוֹם *m.* (von שָׁלַם) *A. adj. integer*, d. h. 1) der sich wohlbefindet, dem es wohlgeht. 1 Mos. 47, 27: הֲשָׁלוֹם אֲבִיכֶם *geht es deinem Vater wohl?* 1 Sam. 25, 6. 2 Sam. 17, 3. 20, 9. Hiob 5, 24. Ps. 38, 4: אֵין שָׁלוֹם בַּעֲצָמַי *nichts Heiles ist an meinen Gebeinen.* 2) vollzählig, in voller Zahl. Jer. 13, 19. 3) im Frieden befindlich, sicher. Hiob 21, 9. Plur. die Friedlichen Ps. 69, 23. 4) befreundet Ps. 55, 21.

B. subst. 1) *integritas*, Heil, Wohlbefinden. Man merke folg. Verbindungen: *a*) הֲשָׁלוֹם לְ geht es wohl dem —? steht es wohl um —? die gewöhnliche Formel, womit man sich nach dem Befinden eines Abwesenden erkundigt 1 Mos. 29, 6. 2 Kön. 4, 26. Die Antwort ist: שָׁלוֹם 1 Mos. a. a. O. Ohne ה *interrog.* 2 Sam. 18, 29, und überhaupt ohne Frage 1 Mos. 43, 28, vgl. 5 Mos. 29, 29: שָׁלוֹם יִהְיֶה לִּי *es wird mir wohlgehn.* Hieran schliefst sich *b*) die Phrase: שָׁאַל לְשָׁלוֹם לְ nach dem Wohlseyn, Befinden jem. fragen (s. u. d. W. שָׁאַל *no.* 5), vgl. noch 2 Sam. 11, 7: וַיִּשְׁאַל דָּוִד לִשְׁלוֹם הַמִּלְחָמָה *und David fragte, wie es um den Krieg stehe.* Ähnliche Verbindungen sind 1 Mos. 37, 14: רְאֵה אֶת־שְׁלוֹם אַחֶיךָ *siehe zu, wie es um deine Brüder steht,* mit יָדַע Esth. 2, 11, mit פָּקַד 1 Sam. 17, 18. Elliptisch 2 Kön. 10, 13: *wir sind herabgekommen (zu sehn) nach dem Befinden der Söhne des Königs,* d. h. die Söhne des Königs zu besuchen. *c*) שָׁלוֹם לְךָ, לָכֶם Richt. 6, 23. 19, 20. Dan. 10, 19. 1 Mos. 43, 23 Zuspruch des Trostes an Fürchtende: es steht wohl um dich, euch; es widerfährt dir, euch nichts Übeles, dah. 3 Mal der Zusatz: אַל תִּירָא, אַל תִּירָאוּ. Vgl. 1 Sam. 20, 21: כִּי שָׁלוֹם לְךָ *denn es widerfährt dir nichts Übeles,* und V. 7. Als Beruhigungsformel 2 Kön. 4, 23: וַתֹּאמֶר שָׁלוֹם *sie sprach: sey nur ruhig,* lafs es nur gut seyn. (Antrittsgrufs ist es im Hebräischen niemals). *d*) שָׁלוֹם als Ausruf: Heil! 2 Sam. 18, 28. 1 Chron. 12, 18: שָׁלוֹם שָׁלוֹם לְךָ Heil, Heil dir!

2) Glück, etwas Glückliches. הֲשָׁלוֹם *ist es etwas Glückliches?* 1 Kön. 2, 13. 2 Kön. 5, 21. 9, 11. 17, 22.

3) Friede. קָרָא לְשָׁלוֹם לְ jem. den Frieden antragen. 5 Mos. 20, 10. Richt. 21, 13. עָנָה שָׁלוֹם אֶת den Frieden annehmen, friedlich antworten. 5 Mos. 20, 11. עָשָׂה שָׁלוֹם לְ jem. den Frieden geben Jos. 9, 15. Jes. 27, 5. אִישׁ שָׁלוֹם

der Mann des Friedens d. i. der Ruhige, Friedliebende. Ps. 37, 37. דִּבְרֵי שָׁלוֹם (mit) Worten des Friedens. 5 Mos. 2, 26.

4) Freundschaft, gutes Vernehmen. אִישׁ שְׁלוֹמִי mein Freund. Ps. 41, 10. Jer. 20, 10. 38, 22. Obad. 7. דִּבְרֵי שָׁלוֹם die freundschaftlich reden. Ps. 28, 3, vgl. Esth. 9, 30.

שִׁלּוּם Vergeltung, s. שִׁלֵּם.

שָׁלוֹשׁ drey, s. שָׁלֹשׁ.

שָׁלוּת oder **שָׁלוּ** *chald. f.* Irrthum, Vergehn. Dan. 6, 5. Esra 4, 22. Stw. שָׁלָה *no. II.*

שָׁלַח *fut.* יִשְׁלַח *inf.* שְׁלֹחַ, שָׁלֹחַ, einmal שְׁלַח Jes. 58, 9 1) schicken, senden, von Pers. und Sachen. Die geschickte P. od. S. steht im *Accus.*, nur 2 Chron. 17, 7 mit לְ; die Pers., zu welcher man schickt, mit אֶל, sehr selten und chaldaisirend mit עַל Neh. 6, 3. Jer. 29, 31. Oft ist es *absol.* hinschicken z. B. 1 Mos. 31, 4. 41, 8. 14 und die Pers. steht mit בְּיַד z. B. 1 Kön. 2, 25: וַיִּשְׁלַח הַמֶּלֶךְ בְּיַד בְּנָיָהוּ *und der König sandte hin durch Benaja*, d. h. sandte den Benaja. 2 Mos. 4, 13: שְׁלַח־נָא בְּיַד־תִּשְׁלָח *sende hin, durch wen du senden willst.* Mit einem überflüssigen Dativ שְׁלַח לְךָ 4 Mos. 13, 2.

2) Insbes. (Aufträge) senden, jemandem etwas sagen lassen, entbieten. Sprüchw. 26, 6: שֹׁלֵחַ דְּבָרִים בְּיַד כְּסִיל *wer Dinge bestellt durch einen Thoren.* 1 Mos. 38, 25: שָׁלְחָה אֶל חָמִיהָ לֵאמֹר *sie liess ihrem Schwiegervater sagen.* 1 Kön. 20, 5. 2 Kön. 5, 8. Ohne לֵאמֹר 1 Sam. 20, 21. 1 Kön. 5, 23: עַד־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר תִּשְׁלַח אֵלַי *bis an den Ort, den du mir sagen lassen wirst.* 20, 9. 12, 11. Jer. 42, 5. 21. 43, 1.

3) mit dopp. *Accus.* mit etwas beauftragen, um einer Sache willen senden. 2 Sam. 11, 22: *und berichtete dem David* אֵת־כָּל־אֲשֶׁר שְׁלָחוֹ יוֹאָב *alles, womit ihn Joab beauftragt hatte.* 1 Kön. 14, 6. Jes. 55, 11.

4) ausstrecken z. B. den Finger (als Gebehrde des Hohns) Jes. 58, 9, den Stab Ps. 110, 2. 1 Sam. 14, 27, die Sichel Joël 4, 13, vgl. *Apoc.* 14, 15. 18 (gleichs. *falcem immittere segeti*, oder auch: anlegen), bes. die Hand 1 Mos. 3, 22. 8, 9. 19, 10. 48, 14. Hiob 1, 11, letzteres häufig pleonastisch, wie: er machte sich auf u. dgl. שָׁלַח יָד בְּ Hand anlegen an jem., an etwas Hiob 28, 9 d. i. *a*) sich an jem. vergreifen, ihm Leides thun. 1 Mos. 37, 22. 1 Sam. 26, 9. Esth. 8, 7, in ders. Bedeutung auch mit אֶל 1 Mos. 22, 12. 2 Mos. 24, 11. *b*) sich an etwas vergreifen, davon nehmen. 2 Mos. 22, 8. Ps. 125, 3. Dan. 11, 42. שָׁלַח יָד עַל die Hand nach etwas ausstrecken 1 Kön. 13, 4. 1 Chron. 13, 10, mit מִן die Hand zurückziehn von, Hohesl. 5, 4. — In allen diesen Fällen kann auch יָד ausgelassen werden Ps. 18, 17: יִשְׁלַח מִמָּרוֹם *er streckt (seine Hand) aus der Höhe.* 2 Sam. 6, 6. Obad. 13. *Part. pass.* שְׁלוּחָה ausgestreckt d. i. schlank gewachsen. 1 Mos. 49, 21. (Vgl. *Pi. no.* 11). Vgl. שְׁלֻחוֹת Sprösslinge.

5) loslassen, freyen Lauf lassen, wie *Pi. no.* 3. Ps. 55, 21: *deinen Mund lässest du los zum Bösen.*

Niph. pass. Inf. hist. נִשְׁלוֹחַ Esth. 3, 13.

Pi. שִׁלַּח 1) schicken s. v. a. Kal *no.* 1, aber seltener. 1 Mos. 19, 13. 28, 6, mit עַל zu jem. 2 Chron. 32, 31. Sehr häufig von Landplagen, Pest, wilden Thieren, welche Jehova über ein Volk sendet, gew. mit בְּ 5 Mos. 32, 24. 7, 20. 2 Kön. 17, 25. Ps. 78, 45, mit אֶל Ezech. 14, 19, עַל 5, 17. 2) entlassen 2 Mos. 8, 28. 9, 7. 28. Richt. 7, 8. שִׁלַּח בָּנוֹת הַחוּצָה *locare filias* Richt. 12, 9. 3) loslassen 1 Mos. 32, 27. 3 Mos. 14, 7, z. B. Gefangene Zach. 9, 11. 1 Kön. 20, 42. 1 Sam. 20, 22:

gehe, כִּי שִׁלַּחֲךָ יְהוָה *denn Jehova läfst dich entfliehn.* שִׁלַּח חָפְשִׁי freylassen, s. u. d. W. שִׁלַּח מָדוֹן Streit ausbrechen lassen, veranlassen. Sprüchw. 6, 14. 19. 16, 28. 4) beym Entlassen begleiten, προπέμπειν. 1 Mos. 18, 16. 31, 27. 5) verjagen, verstofsen 1 Mos. 3. 23. 1 Kön. 9, 7. Jes. 50, 1, insbes. ein Weib, *repudiare feminam* 5 Mos. 21, 14. 22, 19. 29. Jer. 3, 8. Vgl. שִׁלּוּחִים. 6) hängen lassen z. B. das Haar Ezech. 44, 20, hinablassen (an einem Seile) Jer. 38, 6. 11, überlassen, mit בְּ und בְּיַד Preis geben. Hiob 8, 4: וַיְשַׁלְּחֵם בְּיַד פִּשְׁעָם *so gab er sie Preis ihrer Schuld.* Ps. 81, 13. 7) etwas ablegen, abwerfen, sich einer Sache entledigen. Hiob 30, 11: *sie legen den Zaum ab vor mir* d. h. entledigen sich alles Zwanges. 39, 3: *sie entledigen sich ihrer Schmerzen* d. h. ihrer Jungen. 8) werfen z. B. Pfeile nach dem Ziele 1 Sam. 20, 20, Feuer in eine Stadt Amos 1, 4 ff. Hos. 8, 14. 9) umstofsen, *propellere.* Hiob 30, 12. 10) שִׁלַּח בָּאֵשׁ *mettre à feu*, in Feuer setzen Ps. 74, 7. Richt. 1, 8. 20, 48. 2 Kön. 8, 12. 11) mit יָד: die Hand ausstrecken Sprüchw. 31, 19. 20. (Vgl. Kal *no.* 4). Von einem Baume: seine Zweige ausstrecken, ausbreiten. Jer. 17, 8. Ezech. 17, 6. 7. 31, 5. Ps. 80, 12. Trop. vom Ausbreiten eines Volkes. Ps. 44, 3.

Pu. 1) geschickt werden, seyn. 2) entlassen seyn. Jes. 50, 1. 3) verlassen seyn. Jes. 27, 10. 4) losgelassen seyn. Sprüchw. 29, 15: נַעַר מְשֻׁלָּח *ein Knabe, der sich selbst überlassen wird.* 5) verscheucht, aufgescheucht seyn, von den Vögeln in einem Neste. Jes. 16, 2.

Hiph. wie *Pi. no.* 1, schicken, von Unglück, Landplagen u. dgl. mit בְּ 3 Mos. 26, 22. Amos 8, 11. Derivate aufser den zunächst folgenden: מִשְׁלָח, מִשְׁלוֹחַ, מִשְׁלַחַת.

שְׁלַח *fut.* יִשְׁלַח *chald.* 1) senden, hinsenden z. B. Dan. 3, 2. Mit עַל der Pers., an welche man sendet Esra 4, 11. 18. 5, 7. 17. 2) mit יַד: die Hand ausstrecken. Dan. 5, 24, mit לְ: *aggredi aliquid.* Esra 6, 12.

שֶׁלַח *m.* mit *Suff.* שִׁלְחוֹ 1) Sprösling. Hohesl. 4, 13. 2) spitzige Waffe, wie Spiefs, Pfeil, Schwert. (Arab. سِلَاحٌ Geschofs, Waffe, مُسَلَّحٌ bewaffnet). 2 Chron. 32, 5. 23, 10. Joel 2, 8. עָבַר בַּשֶּׁלַח durch das Schwert (des Todes) umkommen, überh. zu Grunde gehn. Hiob 33, 18. 36, 12. 3) *N. propr.* Sohn des Arpachsad. 1 Mos. 10, 24. 11, 12. Der Name steht zwar hier in Gesellschaft von Personennamen, welche meistens zugleich Völkernamen sind. Indessen läfst es sich von diesem wenigstens nicht nachweisen; ist auch nicht bey allen nothwendig. 4) Name einer Wasserleitung und eines Teiches im Westen von Jerusalem, unweit des Berges Zion, wahrsch. einerley mit שִׁלֹחַ. Nehem. 3, 15. *Vulg. Siloe.*

שִׁלֹחַ Quelle und Wasserleitung im Süd-Westen von Jerusalem, sonst auch גִּחוֹן s. u. d. W. *no.* 1 und שֶׁלַח (s. *no.* 4). Jes. 8, 6 (als Bild des davidischen Hauses). *LXX.* Josephus: Σιλωάμ, ebenso im N. T. Joh. 9, 7. *Vulg. Siloe.* S. Reland's Palästina S. 858. Ritter's Erdkunde II, S. 419. M. Comment. zu Jes. 7, 3.

שְׁלֻחוֹת *f. plur.* Sprösslinge, Ranken. Jes. 16, 8. S. Stw. *no.* 4.

שֻׁלְחָן Plur. שֻׁלְחָנוֹת *m.* Tisch 2 Mos. 25, 23 ff. und häufig. עָרַךְ שֻׁלְחָן einen Tisch (zum Mahle) zurichten. Ps. 23, 5. Sprüchw. 9, 2. שֻׁלְחַן הַפָּנִים der Schaubrottisch 4 Mos. 4, 7, auch שֻׁלְחַן הַמַּעֲרֶכֶת 1 Chron. 28, 16. 2 Chron. 29, 18,

welcher Ausdruck ein späterer ist (s. u. d. W.). אֹכְלֵי שֻׁלְחָנֶךָ die an deinem Tische essen 2 Sam. 19, 29. 1 Kön. 2, 7, für אֹכְלִים עַל שֻׁלְחָנֶךָ vgl. 2 Sam. 9, 11.

שָׁלַט *fut.* יִשְׁלַט ein Wort des spätern Hebraismus (arab. سلط) 1) herrschen über etwas, mit בְּ Kohel. 8, 9, und עַל Neh. 5, 15. 2) Herr werden über etwas. Kohel. 2, 9. Esth. 19, 1.

Hiph. 1) herrschen lassen. Ps. 119, 133. 2) die Macht, Erlaubniſs geben, *potestatem alicujus rei dare.* Kohel. 5, 18. 6, 2. Vgl. מָשַׁל 2 Mos. 21, 8.

שְׁלֵט *fut.* יִשְׁלַט *chald.* 1) herrschen, mit בְּ über etwas. Dan. 2, 39. 5, 7. 16. 2) Macht haben über etwas. 3, 27. 3) mit בְּ, über etwas herfallen. 6, 25.

Aph. zum Herrn setzen. Dan. 2, 38. 48.

שֶׁלֶט nur im Plur. שְׁלָטִים, שִׁלְטֵי Schild. 2 Sam. 8, 7: שִׁלְטֵי הַזָּהָב *die goldenen Schilde.* 2 Kön. 11, 10: *den Spieſs und die Schilde des Königs David,* in der Parallelstelle 2 Chron. 23, 9 ist noch מָגִנִּים eingeschoben. Nach Hohesl. 4, 4. Ezech. 27, 11 sind die שְׁלָטִים an der Mauer zur Zierde aufgehängt, und an der ersten Stelle geht מָגֵן so vorher, daſs שֶׁלֶט bloſs Wiederholung desselben Sinnes zu seyn scheint. Jer. 51, 11: *schärfet die Pfeile* מִלְאוּ הַשְּׁלָטִים *erfüllet die Schilde* d. h. stellet euch hinein, od. füllet die Hand mit dem Schilde d. h. ergreift den Schild (vgl. Zach. 9, 13 mit 2 Kön. 9, 24). Die angegebene Bedeutung ist seit Kimchi die recipirteste, auch die dem Zusammenhange aller Stellen angemessenste und zugleich aus den Dialekten erweislichste. Der Chaldäer und Syrer haben es öfter beybehalten, und von ihnen wird man daher die wahre Bedeutung desselben am sichersten lernen. Nun aber hat der Chaldäer es an zwey andern Stellen (1 Chron. 18, 7. 2 Chron. 23, 9) durch *scuta* gegeben, und Jer. 13, 23 *Targ.* steht: שִׁלְטֵי רִקְמָתֵיהּ *scuta varietatis ejus* von den schildförmigen bunten Flecken des Panthers). Die Bedeutung des syr. ܫܠܛܐ ist den syrischen Lexicographen selbst nicht mehr sicher bekannt gewesen, und *Bar-Bahlul* sammelt bloſs Meinungen darüber, welche meistens dahin gehn, daſs es: Köcher bedeute, welches auch einige Neuere, als Jahn (Archäol. II, 2. S. 428) wegen Jer. 51, 11 vorziehen wollen: aber gegen die übrigen Stellen, und wahrscheinlich hatte es auch im Syr. die Bedeutung: Schild.

שִׁלְטוֹן *m.* mächtig, herrschend. Kohel. 8, 4, Macht habend. V. 8.

שִׁלְטוֹן *chald.* Befehlshaber, Beamter. Dan. 3, 2.

שָׁלְטָן *st. constr.* שָׁלְטַן *chald.* Herrschaft, Macht. Dan. 3, 33. 4, 19. 7, 6. 14. 6, 27: בְּכָל־שָׁלְטַן מַלְכוּתִי *in der ganzen Herrschaft meines Königreichs. Plur.* Herrschaften, Reiche. 7, 27. Arab. سُلْطَان Herrschaft und als *concr.* Herr.

שַׁלֶּטֶת *f.* s. שַׁלִּיט.

שְׁלִי in *Pausa* שֶׁלִי *m.* (von שָׁלָה *no. I*) Ruhe, Stille. 2 Sam. 3, 27: בַּשֶּׁלִי leise, heimlich.

שִׁלְיָה *f.* (von שָׁלָה *no. III*) Nachgeburt 5 Mos. 28, 57. (Bey den arab. Ärzten سلى. Im Talmud. שִׁלְיְתָא auch שִׁלְיָא).

שָׁלֵו und **שָׁלֵיו** (Jer. 49, 31) *m.* s. v. a. שָׁלֵו *m. adj.* (von שָׁלָה *no. I*) ruhig, in glücklicher Ruhe lebend. Hiob 21, 23.

שַׁלִּיט *m.* und *fem.* שַׁלֶּטֶת (f. שַׁלִּיטֶת, das ־ִי geht in der Femininalbildung verloren) 1) machthabend

über etwas, mit בְּ Kohel. 8, 8, und als *subst.* Machthaber, Gewaltiger. Kohel. 7, 19. 10, 5. 1 Mos. 42, 6. 2) im übeln Sinne: herrschsüchtig, prahlerisch, und *fem.* שַׁלֶּטֶת von einem Weibe: frech, unverschämt. Ezech. 16, 30. Arab. سَلِيطَةٌ schreyerisches, unverschämtes Weib. *Vulg. procax.*

שַׁלִּיט *chald.* 1) mächtig, machthabend Dan. 2, 10. 4, 23. Mit בְּ über etwas. 4, 14. 22. 29. 5, 21. 2) mit לְ es ist erlaubt, zu thun. Esra 7, 24. 3) *subst.* Gewaltiger, Machthaber, vornehmer Beamter. Dan. 2, 15. 5, 29. Esra 4, 20.

שָׁלִישׁ und שָׁלִשׁ (mit *Kamez impuro*) *m.* 1) ein hohles Maaſs von ungewissem Gehalte Jes. 40, 12. Gew. *triens, triental.* Dah. Ps. 80, 6: וַתַּשְׁקֵמוֹ בִּדְמָעוֹת שָׁלִישׁ *du tränkest sie mit Thränen maaſsweise,* wo שָׁלִישׁ *Accusativ* ist und *adverbialiter* steht. *LXX.* ἐν μετρῷ, *in mensura.*

2) *Plur.* ein musikalisches Instrument, welches neben den Pauken genannt wird, etwa Triangel, wie bey unserer türkischen Musik. 1 Sam. 18, 6.

3) eine Art von vornehmen Kriegern, wahrsch. eig. Streiter vom Kriegswagen, ἀναβάται, παραβάται. 2 Mos. 14, 7: *er nahm alle Wagen Ägyptens* וְשָׁלִשִׁים עַל כֻּלּוֹ *und Wagenkämpfer auf einen jeden derselben.* 15, 4. *LXX.* τριστάται, und Kap. 15, 4: ἀναβάται τριστάται (Τριστάτης heiſst der Wagenkämpfer nach *Origenes,* weil immer 3 auf einem Wagen standen, wovon der eine kämpfte, der andere ihn mit dem Schilde beschützte, der dritte die Pferde lenkte). 1 Kön. 9, 22 sind שָׁלִשִׁים und שָׂרֵי־רֶכֶב verbunden, vgl. 2 Kön. 9, 25. Anderswo scheinen sie ein Corps der Leibwache der israëlit. Könige auszumachen 1 Kön. 9, 22. 2 Kön. 10, 25. 1 Chron. 11, 11. 12, 18 (wo ihr Anführer רֹאשׁ הַשָּׁלִישִׁים vorkommt, in der Parallelstelle 2 Sam. 23, 8 רֹאשׁ הַשָּׁלִשִׁי, wo das ם der Pluralität fehlt). Diese können aber füglich dieselben seyn, insofern man ihnen in Friedenszeiten eine andere Bestimmung gab. — שָׁלִישׁ im *Sing.* ist wahrsch. öfter s. v. a. רֹאשׁ הַשָּׁלִשִׁים und kommt als ein vornehmer Begleiter des Königs vor. 2 Kön. 9, 25. 15, 25. 7, 2. 17, 19. (Die Etymologie hat im Hebräischen vielleicht denselben Grund, wie im Griechischen bey τριστάτης. Sonst hat man auch *tribunus* verglichen, dessen etymologischer Grund aber ein ganz anderer ist. And. Ableitungen und Erklärungen z. B. einer von jenen dreyſsigen (vgl. 2 Sam. 23, 23. 1 Chron. 11, 25) od. Hofbediente vom dritten Range, passen nicht zu den erstern Stellen, wo das Wort in deutlicher Verbindung mit den Kriegswagen steht. — Sprüchw. 22, 20 שָׁלִישִׁים im Keri wahrsch. *principalia i. e. nobilia,* vgl. 8, 6.

שְׁלִישִׁי *m.* שְׁלִישִׁיָּה, שְׁלִישִׁית *f.* (von שָׁלֹשׁ, שָׁלוֹשׁ) der, die, das dritte. Das *Fem.* ist auſserdem *a*) der dritte Theil, *sc.* חֲלָקָה 4 Mos. 15, 6. 7. 2 Sam. 18, 2. *b*) das dritte Mal. Ezech. 21, 19. *c*) der dritte Tag, übermorgen. 1 Sam. 20, 12: כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִישִׁית *um diese Zeit morgen* (oder) *übermorgen.* *d*) Jes. 15, 5. Jer. 48, 34 gehört es mit zu dem *N. propr.* s. עֶגְלַת.

שָׁלַךְ in Kal ungebr.

Hiph. 1) werfen. 1 Mos. 37, 22. 4 Mos. 35, 20. 22, z. B. zur Erde Ezech. 28, 16. הַשְׁלֵךְ עַל יְהוָה auf Jehova werfen, d. h. ihm anbefehlen. Ps. 55, 23. הִשְׁלִיךְ אַחֲרָיו Ps. 50, 17 und אַחֲרֵי גֵוּוֹ 1 Kön. 14, 9. Neh. 9, 26, Jes. 38, 17. Ezech. 23, 35 hinter sich oder hinter den Rücken werfen, sprüchwörtl. Re-

densart für: nicht achten. Hiob 29, 17: מִשִּׁנָּיו אַשְׁלִיךְ טָרֶף *aus den Zähnen warf*, schlug *ich ihm die Beute.* 2) wegwerfen, von sich werfen. 2 Kön. 7, 15. Ezech. 20. 8. הִשְׁלִיךְ נַפְשׁוֹ מִנֶּגֶד sein Leben von sich werfen. Richt. 9, 17. 3) verstoſsen z. B. aus einem Lande 5 Mos. 29, 27. Amos 4, 3 (wo aber mit 1 *Ms.* in *Hoph.* zu punctiren ist). Von Jehova: הִשְׁלִיךְ מֵעַל פָּנָיו jem. verwerfen, verstoſsen von seinem Angesichte. 2 Kön. 13, 23. 17, 20. Jer. 7, 15. 4) umwerfen, stürzen z. B. ein Haus Jer. 9, 18. Hiob 18, 7: וְתַשְׁלִיכֵהוּ עֲצָתוֹ *und ihn stürzet sein eigener Rath.* *Hoph.* הָשְׁלַךְ und הֻשְׁלַךְ *pass.* von *no.* 1. Ezech. 19, 12. Ps. 22, 11: עָלֶיךָ הָשְׁלַכְתִּי מֵרָחֶם *auf dich habe ich mich geworfen vom Mutterleibe an* d. i. dir habe ich vertraut. Von *no.* 2. Jes. 14, 19. *no.* 4. Dan. 8, 11. Davon

שָׁלָךְ *m.* 3 Mos. 11, 17. 5 Mos. 14, 17 wahrsch. der Sturzpelican, *καταῤῥάκτης* der Alten, *Pelecanus Bassanus Linn.* Er hat wohl den Namen davon, daſs er auf hohen Klippen lauert, und wenn er einen Fisch im Wasser zu sehen bekommt, sich pfeilschnell in das Wasser stürzt, und den Fisch heraufholt. *LXX.* *καταῤῥάκτης*. *Vulg. mergulus.* *Syr.* und *Chald.* *trahens pisces.* Vgl. *Bocharti Hieroz. P. II. lib.* 2. *cap.* 21. Ödmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde H. 3 S. 68. Ferner

שַׁלֶּכֶת *f.* 1) das Fällen eines Baumes. Jes. 6, 13. 2) Name eines Tempelthores. 1 Chron. 26, 16.

שָׁלַל 1) s. v. a. das arab. سَلَّ herausziehn. Ruth 2, 16. Vgl. נָשַׁל und שָׁלַח *no. III.* 2) plündern, ausplündern. Mit dem *Accus.* des weggenommenen Gutes Ezech. 26, 12, und des Beraubten 39, 10. Zach. 2, 12. שָׁלַל שָׁלָל Beute machen. Jes. 10, 6. Ezech. 29, 19. Es flectirt sich bald regulär, bald defectiv. Vorkommende Formen sind: שָׁלַל, שָׁלֲלוּ, שַׁלּוֹתִי; *inf.* שְׁלֹל und שֹׁל, *fut.* יָשֹׁל.

Hithpo. אֶשְׁתּוֹלֵל (mit aram. Form) für הִשְׁתּוֹלֵל geplündert, zur Beute werden. Ps. 76, 6. Jes. 59, 15. Davon שׁוֹלָל und

שָׁלָל *m.* 1) Beute, eig. *spolium, exuviae*, aber dann auch im weitern Sinne. חִלֵּק שָׁלָל Beute vertheilen. 1 Mos. 49, 27. Ps. 68, 13. Jer. 21, 9: הָיְתָה לּוֹ נַפְשׁוֹ לְשָׁלָל *er soll sein Leben als Beute davontragen* d. h. es soll ihm erhalten werden. Jer. 38, 2. 39, 18. 2) Ausbeute, Gewinn. Sprüchw. 31, 11.

שָׁלַם *fut.* יִשְׁלַם 1) vollendet seyn z. B. von einem Baue 1 Kön. 7, 51. Neh. 6, 15, von einem Zeitraume Jes. 60, 20. 2) *integrum esse*, in Ruhe, Wohlstand leben. Hiob 9, 14: *wer widersetzte sich ihm* וַיִּשְׁלָם *und blieb ungestraft.* 22, 21: הַסְכֶּן נָא עִמּוֹ וּשְׁלָם *vertraue dich ihm, und es wird dir wohlgehn.* 3) Friede, Freundschaft haben. *Part.* שׁוֹלְמִי mein Freund, der in Freundschaft mit mir lebt, s. v. a. אִישׁ שְׁלוֹמִי Ps. 41, 10. *Part. pass.* שָׁלוּם friedsam. 2 Sam. 20, 19. S. *Py. no.* 3.

Pi. שִׁלֵּם 1) vollenden (das Haus) 1 Kön. 9, 25. 2) unbeschädigt, in Ruhe und Wohlstand erhalten. Hiob 8, 6. 3) etwas wieder voll machen, dah. wiedererstatten, z. B. das Gestohlene 2 Mos. 21, 36, die Schuld Ps. 37, 21. 2 Kön. 4, 7. Dah. überhaupt: etwas Schuldiges zahlen, abtragen z. B. Gelübde Ps. 50, 14, Opfer Hos. 14, 3. 4) wiedervergelten, mit dem *Accus.* der Sache Jer. 16, 18. 32, 18, mit dem *Dat.* der Pers. 2 Kön. 9, 26, mit beyden zugleich z. B. שִׁלֵּם גְּמוּל לְ jem. sein Betragen vergelten, s. גְּמוּל *no.* 1. Die Person steht auch (seltener) im *Accus.*, wie im Deutschen: jemanden bezahlen z. B. Ps. 31, 24. Sprüchw.

13, 21: וְאֶת־צַדִּיקִים יְשַׁלֶּם טוֹב *aber die Gerechten bezahlt* d. h. belohnt *Glück*. Ps. 35, 12. Die Sache auch mit פְּ Jer. 50, 29. Ps. 62, 13. (*Syn.* ist הֵשִׁיב). 5) An *no.* 3 schliefst sich: gewähren, zu Theil werden lassen überh. z. B. Tröstungen Jes. 57, 18, viell. aber auch: wieder gewähren.

Py. 1) *pass.* von *Pi. no.* 3. bezahlt, abgetragen werden (v. einem Gelübde). Ps. 65, 2. 2) vergolten werden. Jer. 18, 20. Von einer Person: Vergeltung erhalten (vgl. שִׁלֵּם mit dem *Accus.* der Pers.). Sprüchw. 11, 31: הֵן צַדִּיק בָּאָרֶץ יְשֻׁלָּם *siehe! dem Gerechten wird auf Erden vergolten* 13, 13. 3) in Freundschaft leben, wie Kal *no.* 3. *Part.* מְשֻׁלָּם *der Freund* (*Gottes*) d. i. Israel. Jes. 42, 19. Parall. עֶבֶד יְהוָה. Vgl. *Hiph. no.* 3.

Hiph. 1) vollenden, ausführen. Hiob 23, 14. Jes. 44, 26. 28. 2) einer Sache eine Ende machen. Jes. 38, 12. 13. 3) Frieden machen od. haben mit jem., mit אֶת Jos. 10, 1. 4, mit עִם 5 Mos. 20, 12. 1 Kön. 22, 45. Insbes. so, dafs man sich unterwirft, dah. sich ergeben, mit אֶל Jos. 11, 19. (Vgl. das arab. سلم *Conj. IV.* sich ergeben, insbes. Gott, sich in seinen Willen fügen, dah. إِسْلَام *Islam* Gottergebenheit, Resignation, und dann: Religion überhaupt, مُسْلِم *Moslem* Gottergebener, Gläubiger, vgl. שָׁלֵם עִם יי Gott ergeben und *Py. no.* 3). 4) *causat.* zum Freunde machen. Sprüchw. 16, 7. *Hoph.* befreundet seyn mit jem., mit לְ Hiob 5, 23. Derivate aufser den zunächst folgenden: שָׁלוֹם, שִׁלּוּם.

שְׁלֵם *chald.* vollenden. *Part. Pe.* שְׁלִים vollendet. Esra 5, 16. *Aph.* wiedergeben, zurückliefern. Esra 7, 19, ein Ende machen. Dan. 5, 26.

שְׁלָם *m. chald.* s. v. a. das hebr. שָׁלוֹם Wohlseyn, Friede. Esra 5, 7. Dan. 3, 31. 6, 26.

שָׁלֵם *f.* שְׁלֵמָה *adj.* 1) vollendet. 2 Chron. 8, 16. 2) vollständig z. B. אֶבֶן שְׁלֵמָה volles Gewicht. 5 Mos. 25, 15, voll (von dem Maafse der Sünden) 1 Mos. 15, 16. גָּלוּת שְׁלֵמָה die Gefangenen in voller Zahl. Amos 1, 6. 9 (vgl. Jer. 13, 19). 3) *integer*, unversehrt 1 Mos. 33, 18, von einem Heere Nahum 1, 12. אֲבָנִים שְׁלֵמוֹת unbehauene Steine. 5 Mos. 27, 6. 1 Kön. 6, 7. 4) in Friede und Freundschaft lebend, befreundet. (S. das Verbum in *Py. Hiph. Hoph.*) 1 Mos. 34, 21: שְׁלֵמִים הֵם אִתָּנוּ *sie leben in Freundschaft mit uns.* 5) ergeben, bes. Gott ergeben. 1 Chron. 28, 9. 2 Chron. 15, 17. 16, 9. 2 Kön. 20, 3. Zuweilen ist hinzugesetzt: עִם יְהוָה 1 Kön. 8, 61. 11, 4. 15, 3. 14. Vgl. das Verbum in *Hiph. no.* 3. 6) *N. propr.* s. v. a. das vollst. יְרוּשָׁלַםִ Jerusalem (vgl. S. 328). 1 Mos. 14, 18. Ps. 76, 3. Josephus (Archäol. 1, 10): τὴν μέντοι σόλυμα ὕστερον ἐκάλεσαν ἱεροσόλυμα. S. *Relandi Palaestina* S. 976. (Im Arab. شَلَم, سَلَم Jerusalem. Als Appellativ ist es hier *neutr.* Heil, Friede s. v. a. שָׁלוֹם).

שֶׁלֶם *m.* Dankopfer, *victima.* Amos 5, 22. Häufiger im *Plur.* זֶבַח שְׁלָמִים 3 Mos. 3, 1 ff. (wo das Ritual dieses Opfers besimmt ist). 7, 11 ff. 4 Mos. 7, 17 ff., auch blofs שְׁלָמִים 3 Mos. 7, 20. 9, 4. Dass. Opfer, welches 3 Mos. 7, 12 זֶבַח הַתּוֹדָה Lobopfer heifst, wird V. 13. 15: זֶבַח תּוֹדַת־שְׁלָמָיו sein Lob- und Dankopfer genannt. — Nur selten wird es bey traurigen Begebenheiten dargebracht, wo alsdann die ursprüngliche Bedeutung verloren ist. Richt. 20, 26. 21, 4.

שִׁלֵּם *m.* Vergeltung. 5 Mos. 32, 35.

שִׁלֻּם und **שִׁלּוּם** *m.* dass. Hos. 9, 7. Micha 7, 3. Plur. Jes. 34, 8.

שִׁלֻּמָה *f.* des vor. Vergeltung, Bestrafung. Ps. 91, 8.

שַׁלֻּם *m. Nom. propr.* eines Königs von Israel. 2 Kön. 15, 8—16.

שְׁלֹמֹה *Nom. propr.* Salomo, der Sohn Davids, König von Israel. *LXX.* *Σαλωμών*, bey Josephus und im N. T. *Σολομών*. Die Bedeutung, auf welche auch 1 Chron. 22, 9 angespielt wird, ist: friedlich (gleichs. Friedrich, Friedreich), von שָׁלוֹם und der Endung ה oder ו, welche einerley ist mit וֹן (vgl. שִׁילֹה, שִׁילוֹן), und aus *Abstractis Concreta* bildet. (S. Lehrgeb. S. 513).

שַׁלְמַן Hos. 10, 14 vollst. שַׁלְמַנְאֶסֶר 2 Kön. 17, 3. 18, 9 *Nom. propr.* eines Königs von Assyrien zwischen Tiglat-pileser und Sanherib. *Vulg. Salmanassar. Von Bohlen* (*Symb. ad interpretationem s. cod. e lingua persica* S. 23) gibt eine gefällige Etymologie aus dem Persischen: شرمان آذر *scherman aser* (mit Verwechselung des *l* und *r*) d. i. voll heiliger Scheu gegen das Feuer, den religiösen Vorstellungen jener Völker sehr angemessen.

שַׁלְמֹנִים *m. plur.* Vergeltungen h. Belohnungen, Bestechungen. Jes. 1, 23. Stw. שָׁלַם.

שָׁלַף *fut.* יִשְׁלֹף ausziehn, herausziehn z. B. den Schuh Ruth 4, 7. 8, Gras Ps. 129, 6, den Pfeil, der im Körper steckt Hiob 20, 25, am häufigsten das Schwert. 4 Mos. 22, 23. 31. Jos. 5, 13. אֶלֶף שֹׁלֵף חֶרֶב tausend mit gezogenem Schwerte d. h. die Waffen tragende. Richt. 8, 10. 20, 2. 15. 17. 46. 2 Sam. 24, 9. (Im Chald. häufiger).

שֶׁלֶף *Nom. propr.* 1 Mos. 10, 26. 1 Chron. 1, 20 Volk des glücklichen Arabiens, wahrsch. die *Σαλαπηνοί* des Ptolemäus (*VI*, 7. S. 154), welche dieser unter den Völkern des Binnenlandes aufzählt.

שָׁלֹשׁ und **שָׁלוֹשׁ** *st. constr.* שְׁלֹשׁ vor *Makk.* -שְׁלָשׁ (2 Mos. 21, 11) *f.* und שְׁלֹשָׁה, שְׁלֹשֶׁת *m.* 1) drey. Arab. ثَلْث, ثَلاثَة, aram. תְּלָת, תְּלָתָא. שָׁלוֹשׁ שָׁנִים drey Jahre, selten nach dem Nomen z. B. עָרִים שָׁלוֹשׁ drey Städte Jos. 21, 32. בִּשְׁנַת-שָׁלוֹשׁ im dritten Jahre, eig. im Jahre drey. 2 Kön. 18, 1. שְׁלֹשׁ עֶשְׂרֵה dreyzehn. Mit *Suff.* שְׁלָשְׁתְּכֶם ihr drey 4 Mos. 12, 4, שְׁלָשְׁתָּם sie drey, 4 Mos. 12, 4. 2) dreymal. Hiob 33, 29.

Plur. שְׁלֹשִׁים *comm.* dreyssig. Als *Ordinale* z. B. 1 Kön. 16, 23. Derivate ausser den zunächst folgenden: שָׁלִישׁ, שְׁלִישִׁי, מְשֻׁלָּשׁ.

שָׁלֹשׁ s. שָׁלִישׁ.

שִׁלֵּשׁ *Pi.* (*denom.* von שָׁלֹשׁ) 1) in drey Theile theilen. 5 Mos. 19, 3. 2) etwas zum dritten Male thun. 1 Kön. 18, 34. 3) am dritten Tage thun. 1 Sam. 20, 19: וְשִׁלַּשְׁתָּ תֵּרֵד *und am dritten Tage komm herab.*

Pu. 1) dreyfach seyn. Kohel. 4, 12. Ezech. 42, 6. 2) dreyjährig seyn. 1 Mos. 15, 9.

שִׁלֵּשִׁים *m. plur.* Nachkommen im dritten Gliede, Urenkel, *pronepotes.* 2 Mos. 20, 5. 34, 7. בְּנֵי שִׁלֵּשִׁים 1 Mos. 50, 23. Söhne der Urenkel, s. v. a. רִבֵּעִים *abnepotes.* Fälschl. hat man unter שִׁלֵּשִׁים die Enkel selbst verstehn wollen, welche aber בְּנֵי בָנִים heissen, und 2 Mos. 34, 7 ausdrücklich davon unterschieden werden.

שָׁלִשָׁה Landschaft in Palästina, nur 1 Sam. 9, 4. Wahrscheinlich lag darin die Stadt בַּעַל-שָׁלִשָׁה 2 Kön. 4, 42. Letztere nennt Eusebius *Beth-Schalischa* und bestimmt

ihre Lage 15 röm. Meilen nördlich von Diospolis.

שִׁלְשֹׁם *adv.* (von שָׁלֹשׁ = שְׁלשׁ und der Adverbialendung ם—) vor drey Tagen, ehegestern, immer mit תְּמוֹל z. B. תְּמוֹל שִׁלְשֹׁם gestern (und) ehegestern d. i. vordem. 2 Mos. 5, 8. כִּתְמוֹל שִׁלְשֹׁם wie gestern und ehegestern d. h. wie vordem. 1 Mos. 31, 3. 2 Kön. 13, 5. מִתְּמוֹל שִׁלְשֹׁם von längerer Zeit her, vordem 5 Mos. 19, 6. Jos. 20, 5. גַּם תְּמוֹל גַּם שִׁלְשֹׁם sowohl gestern als ehegestern d. h. vorlängst. 2 Sam. 5, 2.

שָׁם *adv.* arab. ثَمَّ 1) daselbst. מִשָּׁם von da. אֲשֶׁר־שָׁם *relat.* woselbst; meistens durch ein Wort getrennt 1 Mos. 13, 3. 2 Sam. 15, 21, auch verbunden 2 Mos. 20, 18. שָׁם, שָׁם, hier, dort. Jes. 28, 10. 2) s. v. a. שָׁמָּה dahin, dorthin. 1 Sam. 2, 14. 2 Kön. 19, 32. Mit אֲשֶׁר: wohin. 1 Kön. 18, 10. Jer. 19, 14. 3) von der Zeit: da, dann (wie das griech. ἐκεῖ, das lat. *ibi* ebenfalls) Ps. 14, 5. 132, 17. Richt. 5, 11. מִשָּׁם von der Zeit an. Hos. 2, 17. 4) מִשָּׁם steht auch in Beziehung auf Sachen und Personen, wie davon, daher, *inde* f. *a quo*, *a quibus*, *e quo*. 1 Kön. 17, 23: עֲשִׂי לִי מִשָּׁם עֻגָה *mache mir davon* od. *daraus* (*exinde*) *einen Kuchen*. Ezech. 5, 2. 2 Mos. 2, 2. 1 Mos. 3, 23. 10, 14: *und die Kolchier* אֲשֶׁר יָצְאוּ מִשָּׁם פְּלִשְׁתִּים *woher* (d. i. von welchen) *die Philister abstammen*, wie *Virg. Aen.* 1, 6: *genus unde latinum*.

Mit dem ה *parag.* שָׁמָּה (*Milel*, dah. lies: *schamma*) 1) dahin, dorthin. 1 Mos. 19, 20. 2) etwas seltener: s. v. a. שָׁם daselbst. Jes. 34, 15. Jer. 18, 2. Mit אֲשֶׁר: wohin, seltener: woselbst, z. B. 2 Kön. 23, 8.

שֵׁם *st. constr.* שֵׁם, nur einigemal vor Makk. שֶׁם־ mit *Suff.* שְׁמִי, שִׁמְךָ, שִׁמְכֶם *Plur.* שֵׁמוֹת *st. constr.* שְׁמוֹת *masc.* 1) Name. (Arab. اِسْمٌ mit *Eliph prosthetico*, aber auch سِمٌ. Das Stw. ist viell. יָשַׁם arab. وسم bezeichnen, besonders durch einen Namen, وَسْمٌ Bezeichnung, Name, u. mit weggeworfenem *Waw*, سِمَةٌ Zeichen. So im Lat. *nomen a noscendo*. Die Verba سَمَّى *Conj. II.*, ܫܰܡܶܗ, ܫܡܳܗܳ sind *denominativa* von שֵׁם).

בְּשֵׁם פ׳ im Namen jemandes 2 Mos. 5, 23. Esth. 3, 12. בְּשֵׁם יְהוָה im Namen Jehova's Jer. 11, 21. 26, 9. קָרָא בְשֵׁם s. u. d. W. קָרָא. Insbes. berühmter Name, Ruf, Ruhm. אַנְשֵׁי שֵׁם geehrte, angesehene Leute 4 Mos. 16, 2. 1 Chron. 5, 24, auch: berühmte Leute 1 Mos. 6, 4. Gegensatz Hiob 30, 8: בְּנֵי בְלִי שֵׁם *Söhne des Ehrlosen* d. h. Ehrlose. עָשָׂה לוֹ שֵׁם 1 Mos. 11, 4. Jer. 32, 20, und שׂוּם לוֹ שֵׁם sich einen Namen machen 2 Sam. 7, 23. — Zeph. 3, 19: שַׂמְתִּים לִתְהִלָּה וּלְשֵׁם *ich mache sie zum Preis und Ruhm*. V. 20. 5 Mos. 26, 19. 1 Mos. 9, 27: בְּאָהֳלֵי שֵׁם *in den Zelten des Ruhms*. Für: guter Ruf Kohel. 7, 1. Sprüchw. 22, 1.

2) Gerücht. שֵׁם רָע böses Gerücht. 5 Mos. 22, 14. 19. Neh. 6, 13: הָיָה לָהֶם לְשֵׁם רָע *dieſs hätte ihnen* (den Feinden) *Stoff zu bösem Gerüchte gegeben*.

3) שֵׁם יְהוָה der Name Jehova's, bes. in folgenden Bedeutungen und Verbindungen *a)* s. v. a. Jehova's Ruhm, z. B. Jes. 48, 9: לְמַעַן שְׁמִי um meines Namens willen. Ps. 79, 9. 106, 8. Ezech. 20, 44. 1 Kön. 8, 41. (Anderswo bedeutet diese Verbindung: vermöge seines Namens d. h. indem er sich als den bewährt, der er ist, näml. als Jehova. S. מַעַן *no.* 2): Ps. 138, 2: עַל־כָּל־שִׁמְךָ *über all deinen Na-*

men d. i. über alles, was sich von dir rühmen und sagen läſst. Dah. *b*) Jehova, insofern er angerufen, geehrt, gepriesen wird, *z.* B. קָרָא בְּשֵׁם יְהוָֹה den Namen Jehova's anrufen, vgl. die Phrasen unter *no.* 1. אֹהֲבֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen lieben Ps. 5, 12. יֹדְעֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen kennen. Ps. 9, 11. יִרְאֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen fürchten. Ps. 81, 6. 91, 14. 99, 3. *c*) Jehova's Gegenwart (vgl. פָּנִים), oder Jehova, insofern er irgendwo gegenwärtig ist, oder wohnt. 2 Mos. 23, 21: כִּי שְׁמִי בְּקִרְבּוֹ *denn mein Name wohnt in ihm* (dem Engel). 1 Kön. 8, 29: יִהְיֶה שְׁמִי שָׁם *dort* (im Tempel) *soll mein Name wohnen.* 2 Kön. 23, 27. 1 Kön. 3, 2: *noch war kein Haus gebaut dem Namen Gottes* 5, 3. 5. 8, 17. 20. שׂוּם·שַׁכֵּן שְׁמוֹ seinen Namen (irgendwohin) setzen, d. i. seinen Wohnsitz daselbst aufschlagen, s. unter שׂוּם u. שָׁכַן. Ferner, insofern er sich durch seine Gegenwart hülfreich, mächtig beweiset. Ps. 54, 3: *Gott!* בְּשִׁמְךָ הוֹשִׁיעֵנִי *durch deinen Namen* (d. h. deine mächtige Gegenwart) *rette uns.* 44, 6. 124, 8. 89, 25. 20, 2. Jes. 30, 27. Daher

4) שֵׁם und הַשֵּׁם 3 Mos. 24, 11. 16. 5 Mos. 28, 58 vorzugsw. f. Jehova. (Die Samaritaner lesen für יהוה, wo die Juden אֲדֹנָי lesen, שֵׁם = שִׁימָא).

5) Denkmal, welches des Namens Andenken erhalte. (Vgl. auch das über die Etymologie gesagte). 2 Sam. 8, 13. Jes. 55, 13.

6) *N. propr.* Sem, zweyter Sohn des Noah. 1 Mos. 5, 32. In der Völkergenealogie (1 Mos. 10) sind V. 22—30 die Völker des südwestlichen Asiens, als Perser, Assyrer, Aramäer, Hebräer und ein Theil der Araber von ihm abgeleitet. Vgl. darüber Gesch. der hebr. Sprache und Schrift S. 5. 6.

שֻׁם *m. chald.* Name. Dan. 4, 5. Esra 5, 1. Mit *Suff.* שְׁמֵהּ (von שֻׁם) Dan. 2, 20. 26. 4, 5. 5, 12. Esra 5, 14: וִיהִיבוּ לְשֵׁשְׁבַּצַּר שְׁמֵהּ *und sie wurden dem Scheschbazzar, wie sein Name war, gegeben*, eig. sie wurden dem gegeben, dessen Name Sch. war. *Plur.* שְׁמָהָן Esra 5, 4. 10.

שָׁמַד in Kal ungebr.

Hiph. הִשְׁמִיד 1) zerstören, von Städten, Altären. 3 Mos. 26, 30. 4 Mos. 33, 52. 2) häufiger: vertilgen, vernichten, von Menschen und Völkern. 5 Mos. 1, 27. 2, 12. 21. 22. 23. Esth. 3, 6. *Inf.* הַשְׁמֵד *subst.* Vertilgung. Jes. 14, 23. Einigemal steht für den *Inf.* mit *Suff.* הַשְׁמִידָם, הַשְׁמִידְךָ 5 Mos. 7, 24. 28, 48. Jos. 11, 14.

Niph. pass. 1) verheert seyn, von einer Ebene Jer. 48, 8, von den Höhen Hos. 10, 8. 2) vertilgt werden. 1 Mos. 34, 30. Ps. 37, 38.

שְׁמַד *chald. Aph.* vertilgen. Dan. 7, 26.

שַׁמָּה *f.* (von שָׁמֵם) 1) Verwüstung, Verödung. Jes. 5, 9. Jer. 2, 15. Ps. 12, 19: אֵיךְ הָיוּ לְשַׁמָּה *wie sind sie zur Verwüstung geworden!* d. h. wie hat Verwüstung sie ergriffen! 2) Staunen, Entsetzen. Jer. 8, 21. Insbesond. Gegenstand desselben. 5 Mos. 28, 37. Jer. 19, 8: לְשַׁמָּה וְלִשְׁרֵקָה *zum Entsetzen und zum Spotte.* 25, 9. 18. 51, 37.

שְׁמָהָן *chald. plur.* Namen, s. שֻׁם.

שְׁמוּאֵל *m. N. propr.* Samuel, Sohn des Elkana, Richter und Oberpriester in Israël, der dem Volke einen König gab. Nach 1 Sam. 1, 20 stünde der Name für שְׁמוּעַ אֵל (von Gott erhört) mit verschlucktem ע, allein wahrscheinlicher ist שְׁמוּ s. v. a. שֵׁם Name (wie רְעוּ = רֵעַ, מְתוּ = מַת Mann), dah. eig. Name Gottes. Vgl. Gesch. der hebr. Sprache S. 49.

שְׁמוּעָה und **שְׁמֻעָה** *f.* (von שָׁמַע) 1) Nachricht, Botschaft 1 Sam.

4, 19, von guter (Sprüchw. 15, 30. 25, 25) und böser (Jer. 49, 23. Ps. 112, 7), z. B. von der Schreckensnachricht ankommender Feinde Jer. 10, 22. Insbes. Botschaft, Kunde von Seiten Jehova's Jes. 53, 1. Jerem. 49, 14, dah. 2) s. v. a. Unterricht, Lehre. Jes. 28, 9. 3) Gerücht. 2 Chron. 9, 6.

שָׁמַט sinnverwandt mit נָטַשׁ 1) erlassen (eine Schuld) 5 Mos. 15, 2. 2) liegen lassen (den Acker), ohne ihn zu benutzen. 2 Mos. 23, 11. 3) mit מִן: ablassen von etwas. Jer. 17, 4. 4) fallen lassen, herunterfallen lassen. 2 Kön. 9, 33. 5) herausspringen, sich herausziehn. 2 Sam. 6, 6: כִּי שָׁמְטוּ הַבָּקָר *denn die Rinder wollten sich losreifsen.* (Vgl. das syn. נָטַשׁ *no.* 10. herausziehn, in *Niph.* losgelassen, losgemacht seyn).

Niph. zerstreut seyn, sich zerstreuen, eig. losgelassen werden. Ps. 141, 6. Vgl. das syn. נָטַשׁ *no.* 9. And. entlassen werden. And. herabgestürzt werden, vgl. Kal *no.* 4.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 1 nachlassen, erlassen. 5 Mos. 15, 3. Davon

שְׁמִטָּה *f.* Erlafs. 5 Mos. 15, 1. 2. שְׁנַת־הַשְּׁמִטָּה das Erlafsjahr 5 Mos. 15, 9. 31, 10. Es war das je siebente Jahr, wo die Schulden erlassen, und der Ackerbau eingestellt wurde.

שְׁמֵי *plur. m. st. constr.* שְׁמֵי die Himmel. (Der *Sing.* findet sich in dem arab. سَمَاءٌ und äthiop. ሰማይ *samai*, von سما hoch seyn, und mufs im Hebräischen in der Form שָׁמַי gedacht werden, wovon der Plur. שָׁמַיִם, wie גּוֹי Plur. גּוֹיִם. Vgl. מַיִם). Mit dem ה *parag.* הַשָּׁמַיְמָה gen Himmel. 1 Mos. 15, 5. 28, 12. אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם Gott der Himmel, ein in späteren Büchern häufiger Ausdruck (s. das chald.) 2 Chron. 36, 23. Esra 1, 2. Neh. 1, 4. 5. 2, 4. 20. Ps. 136, 26. Jon. 1, 9, in Verbindung mit יְהוָה schon 1 Mos. 24, 3. 7. שָׁמַיִם וּשְׁמֵי הַשָּׁמַיִם die Himmel und die Himmel der Himmel, rhetorisch erweiterter Ausdruck für: höchster, heiligster Himmel. 5 Mos. 10, 14. 1 Kön. 8, 27. 2 Chron. 2, 5. הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ Himmel und Erde, Ausdruck für alles Geschaffene. 1 Mos. 1, 1. 2, 1. 14, 19. 22. Der Hebräer denkt sich den Himmel herrschend als ein festes Gewölbe (s. רָקִיעַ), eine Veste mit Säulen (Hiob 26, 11), Grundvesten (2 Sam. 22, 8), einem Thor (1 Mos. 28, 17), dessen Thüren (Ps. 78, 23) oder Schleusen (2 Kön. 7, 2. 19) sich aufthun, um den Regen herabzulassen.

שְׁמַיִן *st. emphat.* שְׁמַיָּא *chald.* dass. Zuweilen in Verbindungen, wo man: Gott erwarten sollte. Dan. 4, 23. אֱלָהּ שְׁמַיָּא Gott des Himmels. Dan. 2, 18. 37. Esra 5, 11. 12. 6, 9. 10. Vgl. Tob. 10, 12. Apocal. 11, 13.

שְׁמִינִי *f.* ־ִית (von שְׁמֹנֶה acht) der, die achte. 2 Mos. 22, 29. Das *Fem.* שְׁמִינִית *octava* hat aufserdem eine musikalische Bedeutung, und zwar bezeichnet es eine Tonart (nicht ein Instrument, wie man gewöhnlich annimmt). Ps. 6, 1. 12, 1. Aus der Stellung 1 Chron. 15, 21 scheint zu erhellen, dafs es von 3 Stimmen die tiefste war, nach Forkel etwa die Grundweis, welche mit Männerstimme im Grundtone gesungen wurde.

שָׁמִיר *m.* 1) Dornen, Dorngehege, von שָׁמַר bewachen, bewahren weil Dornenhecken öfter zur Einhegung der Höfe und Gärten gebraucht wurden, vgl. צֵן und סְבָךְ. (Im Arab. سَمُرٌ). Jes. 5, 6. 7, 23. 24. 25. 9, 17. 32, 13. Bildlich f. gefährliche Feinde. Jes. 10, 17.

27, 4. 2) Diamant. (Im Arab. سامور). Jer. 17, 1. Ezech. 3, 9. Zach. 7, 12. (Das Stw. سمر bedeutet: bohren, nageln, wovon im Hebr. sonst מַסְמֵר Nagel, davon der Diamant, weil man ihn als Spitze zum Eingraben gebrauchte. Jer. a. a. O.) 3) *N. propr.* Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 48, im Gebirge Ephraim. Richt. 10, 1. 2.

שָׁמֵם *imp.* שֹׁם *fut.* יֵשֹׁם *Plur.* יָשֹׁמּוּ s. v. a. יָשַׁם und אָשַׁם *no.* 3. 1) verwüstet werden, seyn. Ezech. 33, 28. 35, 12. 15. *Part.* שׁוֹמֵם verwüstet Klagel. 1, 4. 3, 11, von Personen: verschmachtet. Klagel. 1, 13. 16. *Plur. f.* שׁוֹמֵמוֹת *vastata*, verwüstete Örter, Verwüstungen. Jes. 61, 4: שֹׁמְמוֹת רִאשֹׁנִים *Trümmer der Vorfahren* d. i. der Vorzeit. Dan. 9, 18. V. 26: נֶחֱרֶצֶת שֹׁמֵמוֹת Strafgericht der Verwüstungen.

2) seltener *trans.* verwüsten. Ezech. 36, 3: יַעַן וּבְיַעַן שַׁמּוֹת וְשָׁאֹף אֶתְכֶם *weil sie euch verwüsten und anschnauben.* (שַׁמּוֹת ist eig. *Nom. verbale*, steht aber hier für den *Inf.*). *Part.* שֹׁמֵם Verwüster. Dan. 9, 27. פֶּשַׁע הַשֹּׁמֵם Dan. 8, 13 der Frevel des Verwüsters, und שִׁקּוּץ שֹׁמֵם Dan. 12, 11 Greuel des Verwüsters, wahrsch. der Götzenaltar, welchen Antiochus Epiphanes auf dem Brandopferaltare zu Jerusalem errichten liefs. Vgl. 1 Maccab. 1, 54. 6, 7. Im Plur. die Greuel des Verwüsters Dan. 9, 27, viell. Götzenstatuen.

3) einsam, verlassen, von einem Weibe: ledig seyn. 2 Sam. 13, 20. Jes. 54, 1. (Die Begriffe der Verödung und Einsamkeit sind verwandt und finden sich auch in dem sinnverwandten גַּלְמוּד vereinigt. Vgl. das Bild Jes. 62, 4).

4) starr seyn, sich entsetzen. 1 Kön. 9, 8. Jerem. 18, 16, mit עַל über etwas. Jes. 52, 14. Jer. 2, 12.

Anm. Das *Fut.* יֵשֹׁם kann von diesem Verbo abgeleitet werden, wo es dann das gewöhnliche *Fut. A.* ist, oder von יָשַׁם, w. m. n.

Niph. נָשַׁם 1) verwüstet seyn s. v. a. Kal. Jer. 12, 11. Von Personen: verschmachtet seyn. Klagel. 4, 5. Von dem Wege: öde, einsam seyn. 3 Mos. 26, 22. Jes. 33, 8. Vgl. Kal *no.* 3. 2) wie Kal *no.* 4. sich entsetzen, starr werden Jerem. 4, 9, mit עַל über etwas. Hiob 18, 20.

Po. Part. מְשׁוֹמֵם 1) der Verwüster. Dan. 9, 27. 11, 31. S. Kal *no* 1. 2) einsam (von dem Trauernden) Esra 9, 3. 4, oder starr, betäubt. Vgl. *Hiph. no.* 2.

Hiph. הֵשַׁם, *fut.* יַשִּׁים, *inf.* הֲשַׁמֵּם, *part.* מַשְׁמִים 1) wie Kal *no.* 2: verwüsten. 3 Mos. 26, 31. 32. Ezech. 30, 12. 14. 2) starr, betäubt seyn. Ezech. 3, 16. 3) sich entsetzen, mit עַל über etwas. Micha 6, 13. 4) *trans.* in Staunen versetzen. Ezech. 32, 10. — *Hoph.* הָשַּׁם (*hoscham*) *plur.* הָשַׁמּוּ (für הָשַׁם, was auch *Mss.* und *Editt.* lesen) 1) verwüstet seyn. 3 Mos. 26, 34. 35. 43. 2) staunen Hiob 21, 5.

Hithpo. הִשְׁתּוֹמֵם, *fut.* aber einmal יִשּׁוֹמֵם Kohel. 7, 16. 1) sich selbst zerstören. Kohel. a. a. O. 2) staunen. Jes. 59, 16. 63, 5, betäubt seyn Dan. 8, 27, verzagen. Ps. 143, 4. Derivate aufser den zunächst folgenden: שַׁמָּה, מְשַׁמָּה.

שְׁמַם *chald. Ithpo.* אֶשְׁתּוֹמַם starr, betäubt seyn. Dan. 4, 16.

שָׁמֵם *m. adj.* verwüstet, öde. Dan. 9, 17.

שְׁמָמָה *f.* 1) Verwüstung, Wüste. Jes. 1, 7. מִדְבַּר שְׁמָמָה wüste Steppe. Jerem. 12, 10. שְׁמָמָה וּמְשַׁמָּה Wüste und Verwüstung. Ezech. 33, 28. 29. 35, 3. 2) Entsetzen, Betäubung. Ezech. 7, 27.

שִׁמְמָה *f.* (für שְׁמָמָה) dass. Ezech. 35, 7. 9.

שִׁמָּמוֹן *m.* Starrseyn, Betäubung. Ezech. 4, 16. 12, 19.

שָׁמַן oder **שָׁמֵן** *fut.* יִשְׁמַן fett seyn, werden. 5 Mos. 32, 15. Jer. 5, 28.

Hiph. 1) fett machen, mit Fett überziehn. Mit לֵב: das Herz (als Sitz des Verstandes) mit Fett überziehn Jes. 6, 10, d. i. fühllos machen, dafs keine Rede zu ihm dringe. 2) fett werden, Neh. 9, 25. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מִשְׁמַנִּים, אַשְׁמַנִּים.

שָׁמֵן *adj.* fett. 1) von Personen s. v. a. wohlbeleibt, rüstig. Richt. 3, 29. Vgl. מִשְׁמַנִּים *no.* 2. 2) vom Lande 4 Mos. 13, 28, dem Brote 1 Mos. 49, 20.

שֶׁמֶן *m.* mit *Suff.* שַׁמְנִי, Plur. שְׁמָנִים 1) Fett. Ps. 109, 24. מִשְׁתֵּה שְׁמָנִים ein fettes Gastmahl. Jes. 25, 6. בֶּן־שָׁמֶן s. בֵּן *A, no.* 4. Jes. 10, 27: וְחֻבַּל עֹל מִפְּנֵי שָׁמֶן *und das Joch (Israels) zerbricht vor Fett.* Das Bild ist vom feisten Stier hergenommen, der das Joch abwirft und zerbricht (vgl. 5 Mos. 32, 14. Hos. 4, 16). 2) Öl. 1 Mos. 28, 18. עֵץ שֶׁמֶן *oleaster*, der wilde Ölbaum, verschieden von זַיִת Olivenbaum. Neh. 8, 15. 1 Kön. 6, 23. 3) gewürztes Öl, Salbe. Ps. 133, 2. Sprüchw. 21, 17. Als äufserliches Heilmittel Jes. 1, 6.

שְׁמַנִּים *m. plur.* Fett (des Bodens). 1 Mos. 27, 28. 39: מִשְׁמַנֵּי אֶרֶץ für מִמִּשְׁמַנֵּי אֶרֶץ (parall. מִטַּל). V. 28: *von der Fettigkeit der Erde.* V. 39: *ohne Fettigkeit der Erde.* Dafs das מִן hier Präposition, nicht Theil des Substantivs sey, erhellt aus dem parallelen מִטַּל und ist auch schon von den alten Übersetzern erkannt worden. In der verschiedenen Bedeutung von מִן liegt ein Wortspiel. Die seltenere Form שְׁמַנִּים f. die gewöhnlichere מִשְׁמַנִּים ist wohl gewählt, um das Zusammenstofsen der zwey מ zu vermeiden. Übrigens müssen diese Stellen oben u. d. W. מִשְׁמַנִּים getilgt werden, da sie hieher gehören.

שְׁמֹנָה *f.* und **שְׁמֹנֶה**, **שְׁמֹנַת** *m.* acht. Arab. ثَمَانٍ, ثَمَانِيَةٌ dass. Plur. שְׁמֹנִים *comm.* achtzig. Derivat: שְׁמִינִי.

שָׁמַע und **שָׁמֵעַ** 1) hören, mit dem *Accus.*, selten mit בְּ Hiob 26, 14 und hier mit dem Nebenbegriffe: mit Freude, Schadenfreude hören. Ps. 92, 12. Die Person od. Sache, worauf man hört, steht mit dem *Accus.* 1 Mos. 23, 8. 11. 15, mit לְ Hiob 31, 35, אֶל 2 Sam. 12, 16, בְּקוֹל 1 Mos. 30, 6. 5 Mos. 1, 45, לְקוֹל 1 Mos. 3, 17. Auf jem. od. etwas hören ist aber *a*) s. v. a. anhören, zuhören. 1 Mos. 23, 8. Hiob 31, 35. *b*) gehorchen, befolgen. 1 Mos. 39, 10. Neh. 13, 27. 2 Mos. 24, 7: *alles* — נַעֲשֶׂה וְנִשְׁמָע *wollen wir thun und befolgen.* *c*) erhören (von Gott). Ps. 10, 17. 28, 2. 54, 4. 2) verstehn. 1 Mos. 11, 7. 42, 23. *Part.* שֹׁמֵעַ wahrsch. verständig, wie מֵבִין. 1 Kön. 3, 9. Sprüchw. 21, 28.

Niph. 1) gehört werden, mit לְ von jem. Neh. 6, 1. 7. 2) sich gehorsam beweisen, dah. sich unterwerfen. Ps. 18, 45.

Pi. verkündigen, mit dem *Acc.* der Pers., eig. jemanden etwas hören lassen. 1 Sam. 15, 4. 23, 8.

Hiph. 1) hören lassen Jer. 48, 4, mit dopp. *Accus.* der Pers. und Sache 2 Kön. 7, 6. Ps. 143, 8, auch mit אֶל der P. Ezech. 36, 15. Auch הִשְׁמִיעַ בְּקוֹל Ezech. 27, 30. Ps. 26, 7, wie נָתַן בְּקוֹל. 2) verkündigen, mit dem *Accus.* d. S. Jes. 45, 21, der Pers. Jes. 44, 8. 48, 5, mit dopp. *Accus.* Kap. 48, 6. 3) durch Bekanntmachung berufen, aufrufen. 1 Kön. 15, 22. Jer. 50, 29. 51, 27. 4) in musikalischer Bedeutung *intrans.* singen. Neh. 12, 42, spielen 1 Chron. 15, 28.

16, 5. Insbes. von helltönender, hoher Discantstimme. 1 Chron. 15, 19. Vgl. נִצַּח. (Arab. مُسَمِّعَةٌ Sängerin, سَمَاعٌ Musik). Derivate aufser den zunächstfolgenden: מִשְׁמַעַת, מִשְׁמָע, שְׁמוּעָה.

שְׁמַע *chald.* hören, mit עַל von jem. Dan. 5, 14. 16. *Ithpe.* sich gehorsam, unterwürfig beweisen. Dan. 7, 27.

שֵׁמַע *m.* mit *Suff.* שִׁמְעִי 1) das Gehör. Hiob 42, 5. 2) Botschaft, Kunde, wie שְׁמֻעָה. Hos. 7, 12: כְּשֵׁמַע לַעֲדָתָם *wie die Kunde erging an ihre Versammlung.* 3) Gerücht z. B. שֵׁמַע רָע böses Gerücht. 2 Mos. 23, 1. Ps. 18, 45: לְשֵׁמַע אֹזֶן *auf das blofse Gerücht (von mir).* Der folgende Gen. bezeichnet die Person, welche das Gerücht betrifft z. B. שֵׁמַע שְׁלֹמֹה das Gerücht von Salomo 1 Kön. 10, 1. Im Deutschen ist es dann häufig ganz zu übergehn z. B. 1 Mos. 29, 13: כִּשְׁמֹעַ לָבָן אֶת־שֵׁמַע יַעֲקֹב *als Laban von Jakob hörte.* Jes. 66, 19. 4) in musikalischer Bedeutung: hohe Stimme (s. הִשְׁמִיעַ *no.* 4). Ps. 150, 5: צִלְצְלֵי שֵׁמַע helltönende Cymbeln.

שֹׁמַע *m.* Gerücht. Jos. 6, 27. 9, 9.

שְׁמֻעָה s. שְׁמוּעָה.

שִׁמְעוֹן *Nom. propr.* Simeon (Erhörung), Sohn Jakobs von der Lea und Stammvater des von ihm benannten Stammes. 1 Mos. 29, 33. Das ihm angewiesene Gebiet wird Jos. 19, 1 — 9 angegeben. Griech. *Συμεών.*

שָׁמַץ ungebr. Stw. Arab. شَمَصَ forttreiben, stofsen, schlagen. Davon شِمَاصٌ das Eilen, شَمَصٌ das Eilen beym Reden, Schnellreden. Davon

שֶׁמֶץ *m.* schnell verschwindender Laut. Hiob 4, 12. 26, 14. *Symm.* ψιθυρισμός. *Vulg.* *susurrus.* Im Talmud. ist שֶׁמֶץ ein wenig, was auch passend ist, und *Targ. Syr.* ausdrücken; das obige ist aber vorzüglicher, weil sich aus demselben arab. Stammworte auch das folgende שִׁמְצָה erklären läfst. And. erklären beydes durch die Vergleichung von שֵׁמַע, s. das folg.

שִׁמְצָה *f.* nur 2 Mos. 32, 25: לְשִׁמְצָה בְּקָמֵיהֶם *zur Niederlage ihren Feinden.* S. das Stw. Nach den alten Versionen und hebr. Auslegern: übeler Ruf, Schimpf, vgl. שֶׁמֶץ (mit Verwechselung des צ und ע).

שָׁמַר *fut.* יִשְׁמֹר 1) bewachen, behüten, bewahren, mit dem *Accus.*, selten mit אֶל 1 Sam. 26, 15 und עַל V. 16. Sprüchw. 6, 22, mit בְּ 2 Sam. 18, 12. Mit folg. מִן bewahren vor etwas. Ps. 121, 7. 140, 5. *Part.* שֹׁמֵר Wächter, Hüter Hohesl. 3, 3, vom Hirten 1 Sam. 17, 20. Trop. von den Propheten Jes. 21, 11. 62, 6. Vgl. צֹפִים. 2) aufheben, aufbewahren 2 Mos. 22, 6. Insbes. im Gedächtnisse behalten 1 Mos. 37, 11. Ps. 130, 3. Hiob 10, 14: וּשְׁמַרְתָּנִי *du gedachtest (es) mir.* Insbes. (den Zorn) bewahren. Amos 1, 11: עֶבְרָתוֹ שְׁמָרָה נֶצַח *seinen Zorn bewahrt er (Edom) immerdar.* (שְׁמָרָה mit diesen Vocalen und dem *Accente* auf *Penultima* ist *gen. masc.* und das ה *parag.*). Dah. mit Auslassung der Wörter עֶבְרָה oder אַף (wie נָטַר *no.* 2). Jer. 3, 5: אִם יִשְׁמֹר לָנֶצַח *wird er ewig (seinen Zorn) bewahren?* 3) etwas beobachten, worauf achten, Acht geben. 1 Sam. 1, 12. Ps. 17, 4: *ich beobachtete des Gewaltthätigen Wege*, hier: um sie zu meiden; in verschiedenem Sinne steht diese Phrase Sprüchw. 2, 20. Mit עַל Hiob 14, 16, mit אֶל Ps. 59, 10. Zuw. im bösen Sinne: belauern Hiob 13, 27. 33, 11. Ps. 56, 7. 4) beobachten, halten z. B. den

Bund 1 Mos. 17, 9. 10, die Befehle Gottes 1 Kön. 11, 10, den Sabbath Jes. 56, 2. 6, etwas Versprochenes 1 Kön. 3, 6. 8, 24. Mit לְ vor dem *Inf.* darauf achten, etwas zu thun 4 Mos. 23, 12. 2 Kön. 10, 31. 5) verehren z. B. Ps. 31, 7. Hos. 4, 10. Vgl. Virg. Lb. 4, 212: *observant regem non sic Aegyptus etc.* 6) (eine Stadt) beobachten, einschliefsen, belagern. 2 Sam. 11, 16. Vgl. נָצַר *no.* 4. 7) wie im *Niph.* mit מִן: sich hüten vor. Jos. 6, 18.

Niph. 1) gehütet, behütet werden. Ps. 37, 28. 2) *reflex.* sich hüten, sich in Acht nehmen. Am häufigsten steht der *Imp.* הִשָּׁמֶר לְךָ פֶּן hüte dich, dafs nicht — 1 Mos. 24, 6. 31, 24. 29, seltener ohne לְךָ 1 Sam. 19, 2, vgl. Jes. 7, 4. Anderswo folgt מִן vor dem *Inf.* oder dem Nomen, und es ist *a*) sich vor etwas in Acht nehmen 2 Mos. 23, 21. *b*) sich einer Sache enthalten 5 Mos. 23, 10, auch mit dem blofsen *Inf.* 2 Mos. 19, 12. הִשָּׁמֵר בְּנַפְשׁוֹ auf der Hut seyn für sein Leben Jer. 17, 21, auch לְנַפְשׁוֹ 5 Mos. 4, 15. Seltener steht mit בְּ die Sache, wovor man sich hütet, 2 Sam. 20, 10.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 5. Jon. 2, 5.

Hithpa. 1) beobachtet werden, *pass.* von Kal *no.* 4. Mich. 6, 16. 2) sich hüten, mit מִן vor etwas. Ps. 18, 24. Derivate: אַשְׁמֻרָה, מִשְׁמֶרֶת, מִשְׁמָר.

שֶׁמֶר *m.* nur im Plur. שְׁמָרִים 1) die (Wein-) Hefen, eig. die Erhalter, weil man dem Wein dadurch Stärke und Farbe zu erhalten suchte, dafs man ihn auf den Hefen stehn liefs. קָפָא עַל שְׁמָרָיו שָׁקַט und Jer. 48, 11. Zeph. 1, 12 ruhig auf den Hefen bleiben, für: ruhig, unbekümmert in seiner vorigen Lage bleiben, sprüchwörtl. Ausdruck vom Weine hergenommen. 2) der auf den Hefen bewahrte Wein. Jes. 25, 6: שְׁמָרִים מְזֻקָּקִים geläuterte *Hefenweine.*

שְׁמֻרָה *f.* Augenlied. Ps. 77, 5.

שָׁמְרָה *f.* Wache. Ps. 141, 3.

שִׁמֻּרִים *m.* Beobachtung (eines Festes), Feyer 2 Mos. 12, 43. Vgl. שָׁמַר הַשַּׁבָּת.

שֹׁמְרוֹן *f. N. propr.* Samaria 1) als Stadt, die Haupt- u. Residenzstadt des Reiches Israël seit Omri auf einem gleichnamigen Berge 1 Kön. 16, 24. Amos 4, 1. 6, 1, späterhin von Herodes Σεβάστη genannt (Jos. Archäol. 15, 7 §. 7). Jetzt liegt dort ein kleiner Flecken *Sebeste*, s. *Buckingham Travels in Palestine* S. 501. 2) als Name der Landschaft. עָרֵי שֹׁמְרוֹן die Städte Samaria's. 2 Kön. 27, 26. 23, 19. und nach einer *Prolepsis* schon unter Jerobeam 1 Kön. 13, 32. הָרֵי שֹׁמְרוֹן die Berge Samaria's Jer. 31, 5. So heifst das Kalb zu Bethel Hos. 8, 5. 6 das Kalb Samaria's. Das *Nom. gent.* ist שֹׁמְרֹנִי 2 Kön. 17, 29.

שָׁמְרַיִן *chald.* Esra 4, 10. 17 s. v. a. das hebr. שֹׁמְרוֹן Samaria, als Name der Stadt.

שְׁמַשׁ *Pa.* שַׁמֵּשׁ dienen. Dan. 7, 10. Im Syr. dass.

שֶׁמֶשׁ *comm.* (Ps. 104, 19. 1 Mos. 15, 19) mit *Suff.* שִׁמְשִׁי 1) Sonne. תַּחַת הַשֶּׁמֶשׁ unter der Sonne, ein häufiger Ausdruck des Kohelet für: auf Erden. 1, 3. 9. 14. 2, 11. לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ im Sonnenschein. Hiob 8, 16. Von dem Aufgehn der Sonne steht יָצָא, זָרַח, von dem Untergehn derselben בּוֹא. Als Bild des Seegens und Glückes Ps. 84, 12. 2) Plur. שְׁמָשׁוֹת Jes. 54, 12, Mauerspitzen, Zahnwerk oben an der Mauer. Eig. Sonnenstrahlen. Die Hebräer nennen diese sonst wohl Hörner (vgl. קֶרֶן *no.* 4 und קָרַן), dah. künstliche Hörner f. Zacken. *LXX.* ἐπάλξεις.

שִׁמְשׁוֹן *Nom. propr.* Simson, der Hercules der Hebräer, Richter in Israel. Richt. 13, 24 ff. *LXX.* Σαμψὼν, welches Josephus (Archäol. 5, 10) durch ἰσχυρὸς erklärt, allein seine Erklärungen haben keine philologische Auctorität (s. Gesch. der hebr. Sprache S. 81. 82), und שִׁמְשׁוֹן scheint vielmehr *dimin.* von שֶׁמֶשׁ Sonne, wie שַׂהֲרוֹן von שַׂהַר Mond.

שֵׁן *comm.* v. Makk. שֶׁן־, mit *Suff.* שִׁנּוֹ 1) Zahn. Stw. שָׁנַן. 2 Mos. 21, 24. 27. 2) insbes. Elephantenzahn, Elfenbein. 1 Kön. 10, 18. Hohesl. 5, 14. בָּתֵּי שֵׁן elfenbeinerne Paläste d. h. mit Elfenbein ausgelegte. Amos 3, 15. Ps. 45, 9. Vgl. קֶרֶן *no.* 1. 3) Zahn des Felsens, spitzige Klippe. 1 Sam. 14, 4. Hiob 39, 28. Vgl. ܫܶܢ̈ܐ Klippen. 4) Als *N. propr.* eines Orts, viell. Felsens. 1 Sam. 7, 12.

Dual. שִׁנַּיִם Zähne (wegen der beyden Zahnreihen) 1 Mos. 49, 12. Amos 4, 6, selbst in der Mehrzahl 1 Sam. 2, 13, denn der *Plur.* ist ungebräuchlich Hiob 13, 14: אֶשָּׂא בְשָׂרִי בְשִׁנָּי *ich nehme mein Fleisch* (d. i. meinen Körper) *zwischen meine Zähne*, sprüchwörtl. Redensart f. ich setze mein Leben aufs Spiel.

שִׁנֵּא s. v. a. שָׁנָה (nach chald. Form) Klagel. 4, 1.

Py. Kohel. 8, 1. S. שָׁנָה.

שְׁנָא *fut.* יִשְׁנֵא *chald.* 1) verändert werden Dan. 6, 18. 3, 27. Insbes. *in pejus mutari*, verstellt werden, von der Gesichtsfarbe Dan. 5, 6. 2) anders seyn. Dan. 7, 3. 19. 23. 24.

Pa. 1) umwandeln, verwandeln. Dan. 4, 13: *sein Herz werden sie umgestalten* d. h. es wird umgestaltet werden. 2) übertreten (einen königlichen Befehl). Dan. 3, 28. (Im Syr. häufiger). 3) *Part. pass.* verschieden, anders beschaffen. Dan. 7, 7. *Ithpa.* sich ändern Dan. 2, 9, verstellt werden 3, 19. 7, 28.

Aph. 1) abändern. Dan. 2, 21, z. B. einen königlichen Befehl. Dan. 6, 9. 16. 2) übertreten. Esra 6, 11. 12.

שִׁנְאָן *m.* Wiederholung. Ps. 68, 18: אַלְפֵי שִׁנְאָן *Tausende der Wiederholung*, d. i. tausend und aber tausend. Stw. שָׁנָא.

שֵׁנָא s. v. a. שֵׁנָה *f.* Schlaf. Ps. 127, 2. Stw. יָשֵׁן schlafen.

שְׁנָא *f. chald.* S. שְׁנָה *no. II.*

שָׁנַב ungebr. Stw. arab. شنب kühl, frisch seyn, vom Tage. S. *Schultens ad Prov.* 7, 6. Davon אֶשְׁנָב.

I. שָׁנָה *fut.* יִשְׁנֶה (vgl. das chald. שְׁנָא) 1) anders werden, sich ändern. Malach. 3, 6. Insbes. *alterari*, verstellt werden Klagel. 4, 1 (mit א). 2) anders seyn, mit מִן als etwas. Esth. 1, 7. 3, 8. 3) anders gesinnt seyn. *Part.* שׁוֹנִים Parteyenmacher, Rebellen. Sprüchw. 24, 21. 4) wiederholen, zum zweyten Male thun (vgl. שְׁנַיִם zwey). Neh. 13, 21: אִם תִּשְׁנוּ *wenn ihr (es) noch einmal thut.* 1 Sam. 26, 8. 2 Sam. 20, 10. Sprüchw. 17, 9: שֹׁנֶה בְדָבָר *der eine (vergessene) Sache wiederholt*, wieder anregt. 1 Kön. 18, 34.

Niph. wiederholt werden. 1 Mos. 41, 32.

Pi. שִׁנָּה (einmal שִׁנָּא 2 Kön. 25, 29) 1) ändern z. B. seinen Ausspruch Ps. 89, 35, einen Weg Jer. 2, 36 (d. h. mit dem Wege abwechseln) das Recht d. h. es überschreiten, beugen. Sprüchw. 31, 5. 2) wechseln, vertauschen (die Kleider) Jer. 52, 33. 2 Kön. 25, 29. 3) entstellen (das Angesicht) Hiob 14, 20. 4) an einen andern Ort führen. Esth. 2, 9. 5) שִׁנָּה אֶת־טַעְמוֹ seinen Verstand verstellen d. h. sich wahnwitzig

stellen. Ps. 34, 1. 1 Sam. 21, 14. (Im Syr. ist ܫܢܐ ohne Beysatz: wahnsinnig seyn). *Py.* entstellt seyn. Kohel 8, 1 (mit א).

Hithpa. sich verstellen, umkleiden. 1 Kön. 14, 2. Derivate: שָׁנָה, מִשְׁנֶה, שְׁנַיִם.

II. שָׁנָה s. v. a. das arab. سنا leuchten, glänzen. Davon שָׁנִי.

שָׁנָה Plur. שָׁנִים, poët. שְׁנוֹת *f.* Jahr, viell. eig. Wiederholung oder Umkreisung (vgl. שָׁנָה *no.* 4), weil das Jahr ein Wiederkehren derselben Naturerscheinungen bezeichnet (vgl. *annus* s. v. a. *annulus* Kreis, *ἐνιαυτός, ἔτος* Gang, *λυκάβας* Sonnengang, arab. حَوْل Kreis, Jahr). שָׁנָה שָׁנָה 5 Mos. 14, 22, שָׁנָה בְשָׁנָה 15, 20, מִדֵּי שָׁנָה בְּשָׁנָה 1 Sam. 7, 16 von Jahr zu Jahr. שְׁנַת שְׁתַּיִם שָׁלוֹשׁ das Jahr zwey, drey f. das zweyte, dritte Jahr. Zuweilen wird nach den Zahlen שָׁנָה wiederholt, z. B. בִּשְׁנַת שֵׁשׁ מֵאוֹת שָׁנָה im sechshundertsten Jahre. 1 Mos. 7, 11. *Plur.* שָׁנִים einige Jahre. 2 Chron. 18, 2. Trop. f. Ertrag der Jahre, Joel 2, 25.

Dual. שְׁנָתַיִם zwey Jahre, öfter mit יָמִים: zwey Jahre lang (s. יָמִים *no.* 2). 1 Mos. 41, 1. Jer. 28, 3. 11. 2 Sam. 13, 23.

שֵׁנָה (für יְשֵׁנָה) *f.* Schlaf. Sprüchw. 6, 2. Kohel. 8, 16, Traum. Ps. 90, 5. Stw. יָשֵׁן schlafen.

שְׁנָה *f. chald.* I) s. v. a. שָׁנָה Jahr, Plur. שְׁנִין Dan. 6, 2. II) s. v. a. שֵׁנָה Schlaf. Dan. 6, 19.

שֶׁנְהַבִּים *m. plur.* 1 Kön. 10, 22. 2 Chron. 9, 21 Elfenbein. Der Plural bezieht sich auf die Menge der einzelnen Zähne, vgl. הָבְנִים, שִׁשִּׁים. *Alex.* ὀδόντες ἐλεφάντινοι. *Chald.* שֵׁן דְּפִיל *dens elephanti.* שֵׁן ist offenbar: Zahn (s. oben *no.* 2), die Bedeutung der letztern Sylbe הַבִּים aber ist unbekannt und sie mag durch Verstellung unkenntlich geworden seyn.

שָׁנַט s שָׁסָה.

שָׁנִי *m.* die Carmesinfarbe, und damit gefärbte Zeuge oder Fäden, der Coccus der Alten. Es steht theils allein 1 Mos. 38, 28. 30. Jer. 4, 30, theils in der Verbindung: תּוֹלַעַת שָׁנִי (Coccuswurm) 2 Mos. 25, 4 oder שְׁנִי תוֹלַעַת 3 Mos. 14, 4 Plur. שָׁנִים Jes. 1, 18. Sprüchw. 31, 21. Diese Farbe kommt von einer Schildlaus (arab. قِرْمِس *Kermes,* hebr. תּוֹלַעַת, *Coccus Ilicis Linn.*), auf den Blättern der Stechpalme, deren Eyernester das Carmesinroth geben. Das Stw. ist שָׁנָה *no. II.* glänzen, weil man an den Coccusgewanden besonders einen gewissen Glanz, ein Feuer der Röthe liebte; daher im Aram. זְהוֹרִי, ܙܘܗܪܐ Coccus von זהר glänzen. And. Doppeltgefärbtes (von שָׁנָה *no.* 4 wiederholen) *δίβαφον*, was aber lediglich dem tyrischen Purpur eigen ist, niemals mit der Coccusfarbe geschah. S. *Braun de vestitu Sacerdotum* S. 237 ff.; *Bocharti Hieroz. T. III.* S. 527 ff. *ed. Rosenmüller.*

שֵׁנִי *f.* שֵׁנִית der, die, das zweyte *Adj. ordin.* von שְׁנַיִם. Das *Fem.* auch *adv.* für: zum zweyten Male. 1 Mos. 22, 15. 41, 5. Plur. שֵׁנִים die zweyten. 4 Mos. 2, 16, von Kammern des zweyten Stockwerks 1 Mos. 6, 16.

שְׁנַיִם *m. dual.* zwey. (Im etym. Zusammenhange mit שָׁנָה wiederholen). שְׁנַיִם שְׁנַיִם je zwey und zwey. 1 Mos. 7, 9. 15. Zwey 1 Kön. 17, 12, und zwey, drey Jes. 17, 6 f. ein Paar, wenig. Gewöhnlich steht der *st. constr.* שְׁנֵי vor dem *Subst.* mit *Suff.* שְׁנֵיהֶם *duo illi.* 1 Mos. 2, 25.

Fem. שְׁתַּיִם für שְׁנְתַּיִם, wie es eigentlich heißen sollte (vgl. das

arab. أُثْنَانِ). Die Sylbe נַ ist *per syncopen* weggeworfen, und das *Dagesch* im ת scheint *lene* zu seyn. Im *st. constr.* שְׁתֵּי, שְׁתַּיִם auch: zum zweyten Male z. B. פַּעַם וּשְׁתָּיִם *semel et iterum* Neh. 13, 20. בִּשְׁתַּיִם dass. Hiob 33, 14.

Die abgekürzten Formen שְׁנֵים und שְׁתֵּים stehn nur in Verbindung mit: zehn, zur Bildung der Zahl zwölf, als: שְׁנֵים עָשָׂר zwölf *m.* שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה zwölf *f.* Diese Vocalsetzung ist die im Syrischen für den Dual gewöhnliche.

שְׁנִינָה *f.* Spott, eig. scharfe Stachelrede. הָיָה לִשְׁנִינָה zum Spott werden. 5 Mos. 28, 37. 1 Kön. 9, 7. Stw. שָׁנַן, vgl. bes. Ps. 64, 4. 140, 4.

שָׁנַן schärfen, z. B. das Schwert 5 Mos. 32, 41, die Zunge Ps. 64, 4. 140, 4 d. h. mit scharfer spottender Zunge reden. *Part. pass.* שָׁנוּן scharf Ps. 45, 6. Jes. 5, 28.

Pi. jemandem etwas einschärfen. 5 Mos. 6, 7.

Hithpo. durchbohrt werden (von Schmerz). Ps. 73, 21. Derivate: שְׁנִינָה, שֵׁן.

שָׁנַס nur *Pi.* שִׁנֵּס umgürten, nur 1 Kön. 18, 46. So alle alte Versionen, und der Context verlangt es.

שִׁנְעָר *N. propr.* Gebiet von Babel. 1 Mos. 10, 10. 11, 2. 14, 1. Jos. 11, 11. Dan. 1, 2. Zach. 5, 11. Die Gränzen desselben werden durch 1 Mos. 10, 10 bestimmt, und hängen von der Deutung der in diesem Verse enthaltenen Städtenamen ab. Ist אֶרֶךְ richtig durch: Edessa gedeutet, so müſste sich Sinear weit herauf erstreckt und Mesopotamien mit umfaſst haben; dieses ist aber zweifelhaft und *Singara* als Name eines Flusses, einer Gebirgskette und Stadt im nördlichen Mesopotamien gibt keinen bedeutenden Grund dafür ab S. *Bocharti Phaleg.* 1, 5. Vater's Anm. zu 1 Mos. 10, 10. *J. D. Michaelis Spicileg. T. I.* S. 231. Das syr. ܫܢܥܪ für das Gebiet von Bagdad (Babel) kommt *Barhebr.* S. 256 vor.

שֵׁנָת *f.* s. v. a. שֵׁנָה Schlaf. Ps. 132, 4. Stw. יָשֵׁן schlafen.

שָׁסָה plündern, mit dem *Accus.* der Sache. Hos. 13, 15. Auch *absol.* Ps. 44, 21. *Part.* שֹׁסִים Plünderer. Richt. 2, 14. 1 Sam. 23, 1. Syn. שָׁסַס.

Po. שׁוֹשֵׂתִי für שׁוֹסֵתִי (wie auch mehrere *Mss.* lesen) dass. Jes. 10, 13.

שָׁסַס *fut.* יָשֹׁסּוּ dass. mit dem *Accus.* 1 Sam. 17, 53. Richt. 2, 14. *Part.* שֹׁאסַיִךְ, Syriasmus für שֹׁסַיִךְ Jerem. 30, 16 im Chethibh nach der Form ܐܶܬܰܐ von ܐܬܐ.

Niph. pass. geplündert werden. Jes. 13, 16. Zach. 14, 2. Derivat: מְשִׁסָּה.

שָׁסַע einschneiden, einspalten, dah. שֹׁסַע שֶׁסַע פַּרְסָה die Klaue spalten, gespaltene Klauen haben. 3 Mos. 11, 3. 7. 26. Vgl. הַפְּרִיס.

Pi. 1) einreiſsen, einen Riſs machen. 3 Mos. 1, 17. 2) zerreiſsen (einen Löwen). Richt. 14, 6. 3) trop. *verbis dilacerare*, schelten, anfahren, abwehren s. v. a. גָּעַר. 1 Sam. 24, 8. *LXX.* ἔπεισε. *Chald. quietos reddidit.*

שֶׁסַע *m.* Spalt, s. שֶׁסַע in Kal.

שָׁסַף nur in *Pi.* 1 Sam. 15, 33 in Stücken hauen. *LXX.* ἔσφαξε. *Vulg. in frusta concidit.* Nur im Hebr.

I. שָׁעָה sehen, schauen. Es wird construirt *a*) mit אֶל: gnädig ansehn. 1 Mos. 4, 4. 5. *b*) (vertrauend) nach etwas hinsehn, mit בְּ 2 Mos. 5, 9, עַל Jes. 17, 7. 31, 1, אֶל 17, 8. *c*) wegblicken von etwas,

mit מִן und מֵעַל z. B. Hiob 14, 6: שְׁעֵה מֵעָלָיו וְיֶחְדָּל *blicke von ihm weg, damit er ruhe.* 7, 19. Jes. 22, 4. *d*) umherschauen (nach Hülfe). 2 Sam. 22, 42.

Hiph. imp. הָשַׁע (dessen Form von שָׁעַע entlehnt ist) blicke weg. Ps. 39, 14. Oder man lese הָשַׁע (*apoc.* von הַשְׁעֵה).

Hithpa. fut. apoc. יִשְׁתַּע 1) ängstlich umherschauen, wie Kal *litt. d.* Jes. 41, 10. 2) sich gegenseitig sehen f. sich im Kampfe messen Jes. 41, 23, gerade wie הִתְרָאָה.

II. **שָׁעָה** verklebt seyn, s. v. a. שָׁעַע. Jes. 32, 3: *nicht* (*mehr*) *werden der Sehenden Augen verklebt seyn.*

שָׁעָה *chald.* Dan. 4, 16 *st. emphat.* שַׁעְתָּא, שַׁעֲתָה *f.* kleine Zeit, Augenblick, sonst auch: Stunde, wie ὥρα. Dah. בַּהּ שַׁעֲתָא in demselben Augenblicke, sogleich Dan. 3, 6. 15. 4, 30. 5, 5. Dan. 4, 16: כְּשָׁעָה חֲדָא eine kleine Zeit lang. (Im Arab. ساعة dass. Auch im Holländ. hat Stondt beyde Bedeutungen).

שָׁעַט ungebr. Stw. Arab. شعط stampfen, stofsen.

שַׁעֲטָה *f.* das Stampfen (des Rofshufes). Jer. 47, 3.

שַׁעַטְנֵז 3 Mos. 19, 19. 5 Mos. 22, 11 ein aus mehrerley Fäden zusammengewirktes Zeug. *Alex.* κίβδηλον (verfälscht). Die Etymologie ist dunkel, und man hat mit Wahrscheinlichkeit vermuthet, dafs ein koptisches Wort zum Grunde liege, welches nur in dem Munde der Hebräer eine mehr hebraisirende Gestalt erhielt, etwa *Schontnes* d. h. *byssus complicatus s. fimbriatus* (vgl. שֵׁשׁ ägypt. *schont*). Ableitungen aus den semitischen Dialekten s. in *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 486. 87.

שָׁעַל ungebr. Stw. viell. hohl seyn, davon מִשְׁעוֹל Hohlweg, und

שֹׁעַל mit *Suff.* שָׁעֳלוֹ *Plur.* שְׁעָלִים, שַׁעֲלֵי *m.* hohle Hand Jes. 40, 12; hohle Hand voll 1 Kön. 20, 10. Ezech. 13, 19. (Syr. ܫܘܥܠܐ dass.).

שַׁעֲלִים *m.* Name einer Gegend 1 Sam. 9, 4, nach den meisten Ausl. s. v. a. das folg.

שַׁעַלְבִים *Nom. propr.* Richt. 1, 35. 1 Kön. 4, 9 und שַׁעַלַבִּין Jos. 19, 42 Stadt im Stamme Dan. S. Reland's Palästina S. 988. (Als Appell. Füchse, vgl. das arab. ثعلب Fuchs s. v. a. שׁוּעָל). Das *Nom. gent.* ist שַׁעַלְבֹנִי 2 Sam. 23, 32. 1 Chron. 11, 33.

שָׁעַן nur in *Niph.* 1) sich stützen, lehnen, mit עַל auf etwas. 2 Sam. 1, 6. נִשְׁעַן עַל יַד פ׳ sich auf die Hand jem. stützen, von orientalischen Monarchen gesagt, denen ihre Grofsoffiziere zur Stütze dienen müssen. 2 Kön. 5, 18. 7, 2. 17. Mit עַל auch: an etwas lehnen. Richt. 16, 26. 2) trop. sich auf etwas verlassen, mit עַל Jes. 10, 20. 31, 1; mit אֶל Sprüchw. 3, 5, mit בְּ Jes. 50, 10, absol. Hiob 24, 23. 3) sich niederlegen mit aufgestütztem Arme, niederlehnen. 1 Mos. 18, 4. 4) im geogr. Sinne: sich an eine Gegend lehnen d. h. angränzen. 4 Mos. 21, 15. Derivate: מַשְׁעֵן, מִשְׁעֶנֶת, מַשְׁעֵנָה.

שָׁעַע im Aram. glatt machen, streichen, bestreichen, auch: streicheln, schmeicheln. (Vgl. חָלַק, חִלָּה פָנִים). Im Hebr. in Kal: bestrichen, verklebt seyn. Jes. 29, 9 s. unten *Hithpa. no.* 2.

Hiph. imp. הָשַׁע bestreiche, verklebe (die Augen). Jes. 6, 10. (Im Aram. שׁוּע dass.).

Pil. שִׁעֲשַׁע 1) erfreuen Ps. 94, 19. 2) sich vergnügen. Jes. 11, 8, mit dem *Accus.* an etwas. Ps. 119, 70. Die Bedeutung schliefst sich an: schmeicheln. *Pass.* שֻׁעֲשַׁע ge-

schmeichelt, geliebkoset werden. Jes. 66, 12.

Hithp. הִשְׁתַּעֲשַׁע 1) sich vergnügen an etwas, mit בְּ Ps. 119, 16. 47. 2) pass. von *Hiph.* sich die Augen verkleben, erblinden. Jes. 29, 9: הִשְׁתַּעַשְׁעוּ וָשֹׁעוּ *blendet euch und erblindet*, d. h. erstarret, staunet, ähnlich dem ersten Gliede. Derivat: שַׁעֲשֻׁעִים.

I. שָׁעַר schätzen, taxiren, überrechnen, nur Sprüchw. 23, 7. (Chald. שְׁעַר messen. Arab. سعّر *Conj. II.* Preis bestimmen, سعر Getreidepreis). Davon שַׁעַר *no. I.*

II. שָׂעַר s. v. a. שָׂעַר schaudern. Derivate: שַׂעַר, שַׁעֲרוּרָה, שַׁעֲרוּרִי.

III. שָׁעַר s. v. a. das arab. ثغر gespalten seyn, davon ثغر Spalte, Öffnung, hebr. שַׁעַר *no. II.*

I. שַׁעַר *m.* Maafs, nur 1 Mos. 26, 12: מֵאָה שְׁעָרִים hundert Maafse d. h. hundertfältig.

II. שַׁעַר *comm.* 1) Thor, *porta.* (Syr. und chald. *transp.* תְּרַע). Stw. שָׁעַר *no. III.* Im Thore ist der Marktplatz der Morgenländer (s. רְחוֹב), welcher zugleich Gerichtsplatz ist (Sprüchw. 22, 22. Amos 5, 10. 12. 15); dort versammelte sich auch das Volk zum Zeitvertreibe 1 Mos. 19, 1, dah. Ps. 69, 13: *die im Thore sitzen* für: müfsige Gaffer. Ruth 3, 11: כָּל־שַׁעַר עַמִּי die ganze Versammlung meines Volkes. שַׁעֲרֵי אֶרֶץ die Thore f. Eingänge des Landes Jer. 15, 7. Nahum 3, 13. בִּשְׁעָרֶיךָ innerhalb deiner Thore d. h. in deinen Städten 5 Mos. 12, 12. 14, 27, daher selbst 16, 5: בְּאַחַד שְׁעָרֶיךָ in einer deiner Städte. 17, 2. Vgl. noch 1 Kön. 8, 37. 2 Chron. 6, 28.

Die Thore von Jerusalem, welche alle in der ältesten, ersten Mauer zu suchen sind, folgen von Westen nach Süden und Osten also: *a*) שַׁעַר הָעַיִן das Quellthor Neh. 2, 14. 3, 15. 12, 37, wahrsch. von der Quelle Siloah benannt. *b*) שַׁעַר הָאַשְׁפּוֹת Neh. 2, 13. 3, 14. 12, 31, wofür *contr.* שׁ׳ הַשְׁפֹּת 3, 13 das Mistthor. *c*) שַׁעַר הַגַּיְא das Thalthor Nehem. 2, 13. 15. 3, 13. *d*) שַׁעַר הַפִּנָּה Jes. 31, 38, und שַׁעַר הַפֹּנִים Zach. 14, 10 das Eckthor, Eckenthor. *e*) שׁ׳ אֶפְרַיִם Neh. 8, 16, womit man für gleichbedeutend hält das Thor Benjamins Jer. 37, 13. 38, 7. Zach. 14, 10. *f*) שַׁעַר הַיְשָׁנָה das alte Thor Neh. 3, 6. 12, 39, womit wahrscheinlich eins ist שַׁעַר הָרִאשׁוֹן das erste Thor Zach. 14, 10. *g*) das Fischthor. Nehem. 3, 3. 12, 39. *h*) das Schafthor. Neh. 3, 1. 12, 39. *i*) שׁ׳ הַמִּפְקָד Thor der Zählung. Neh. 3, 31. *Vulg. porta judicialis.* *k*) das Pferdethor. Neh. 3, 28. Jer. 31, 40. *l*) das Wasserthor. Neh. 3, 26. 12, 37. *m*) das Töpferthor. Jer. 19, 2. *n*) שׁ׳ הַמַּטָּרָה das Kerkerthor Neh. 12, 39, nach einigen s. v. a. *no.* 9. Vgl. Bachiene Beschreibung von Palästina Th. 2. §. 94—107. Faber's Archäologie der Hebräer Th. I. S. 336. Andere Thore sind nicht Stadt- sondern Tempelthore, vgl. die Artikel סוּר, שַׁלֶּכֶת. 2) Insbes. das grofse Thor morgenländischer Königsburgen (Esth. 2, 19. 21), dah. Königsburg, Serail selbst, Pforte. Esth. 4, 2. 6. Derivat: שׁוֹעֵר Thorwächter.

שֹׁעָר oder שׁוֹעָר *plur.* שֹׁעָרִים abscheulich, häfslich, schlecht (von d. Feigen). Jerem. 29, 17. Stw. שָׂעַר *no. II.* Ebenso

שַׁעֲרוּרָה *f.* etwas Schauderhaftes, Abscheuliches. Jer. 5, 30. 23, 14, und

שַׁעֲרוּרִי *adj.* schauderhaft. Jerem. 18, 13.

שַׁעֲרַיִם (2 Thore) Stadt im Stamme

Juda. Jos. 15, 36. 1 Sam. 17, 52. 1 Chron. 4, 31.

שַׁעֲשֻׁעִים *m. plur. deliciae,* Vergnügen und Gegenstand desselben. Sprüchw. 8, 30. Ps. 119, 24. Jer. 31, 20: יֶלֶד שַׁעֲשֻׁעִים Kind, an dem man Vergnügen hat. Stw. שָׁעַע *Pil.* שִׁעֲשַׁע.

שָׁפָה in Kal ungebr. wahrsch. nach dem Aram. ܫܦܐ zerreiben, abreiben. *Pa.* glatt, kahl machen.

Niph. pass. Jes. 13, 2: הַר נִשְׁפֶּה kahler Berg. *LXX.* ὄρος πεδινον.

Py. Hiob 33, 21 Keri: שֻׁפּוּ עַצְמֹתָיו *seine Gebeine werden kahl* d. h. entblöfst von Fleisch, oder *atteruntur.* Derivat: שְׁפִי und

שָׁפָה oder **שְׁפָה** nur *Plur.* 2 Sam. 17, 29: שְׁפוֹת בָּקָר nach *Targ. Syr.* und den hebr. Ausl. Kuhkäse. *Abulwalid* erklärt ebenso, wie חֲרִיצֵי חָלָב (s. u. d. W.), von Schnittchen geronnener und käsig gewordener Milch. Im Talmud. ist שפה durchreiben (durch den Durchschlag), durchseigen. *Arab.* Kuhmilch, und bey den Berbern heifst süfse Milch شفى, wie *Juda ben Karisch* erinnert.

שְׁפוֹט *m.* Bestrafung. 2 Chron. 20, 9. Vgl. das Stw. *no.* 3. *Plur.* שְׁפוּטִים Strafgerichte Ezech. 23, 10 s. v. a. שְׁפָטִים.

שָׁפַח ungebr. Stw. viell. s. v. a. צָפַח, äthiop. שפח *safaha* ausbreiten, davon מִשְׁפָּחָה Geschlecht, Familie. Daraus erklärt sich aber das folgende שִׁפְחָה Magd nicht. Vielleicht ist der Grundbegriff der des Dienens, und מִשְׁפָּחָה leitet sich von שִׁפְחָה, wie *familia* von *famulus,* sofern der Hausvater der Herr seiner Angehörigen ist, und diese ihn bedienen.

שִׁפְחָה *f. Plur.* שְׁפָחוֹת Magd, Dienerin. 1 Mos. 16, 1. 29, 24. Vgl. 1 Sam. 25, 41; הִנֵּה אֲמָתְךָ לְשִׁפְחָה *siehe deine Magd ist (eure) Dienerin.*

שָׁפַט *fut.* יִשְׁפֹּט 1) richten, mit dem *Accus.* 2 Mos. 18, 22. 26. 5 Mos. 16, 18. Ezech. 16, 38: שְׁפַטְתִּיךְ מִשְׁפְּטֵי נֹאֲפוֹת *ich will dich richten, wie Ehebrecherinnen.* Mit בֵּין וּבֵין oder בֵּין — לְ den Schiedsrichter machen zwischen 1 Mos. 16, 5. 31, 53. Jes. 2, 4. *Part.* שֹׁפֵט Richter. 5 Mos. 16, 18. 2) jemandem Recht verschaffen (als Richter), die Sache jemandes führen (als Sachwalter). Vgl. דִּין *no.* 2, und רִיב *no.* 3. Ps. 10, 18. 26, 1. Jes. 1, 7: שִׁפְטוּ דָל וְיָתוֹם *schaffet Recht dem Armen und Waisen.* Vollst. שָׁפַט מִשְׁפַּט פ׳ Jer. 5, 28. Klagel. 3, 59. — Mit מִן: jemandem Recht verschaffen (und ihn erretten) von — 2 Sam. 14, 16. Vgl. 18, 19. 31. Ps. 43, 1. 3) verurtheilen, verdammen, κατακρίνω, strafen. 1 Sam. 3, 13. Obad. 21. Ps. 109, 31. Vgl. שְׁפוֹט. 4) beherrschen, anführen, weil Richten und Herrschen im Oriente fast durchgehends verbunden ist und das Rechtsprechen ein Hauptgeschäft des Regenten ist (1 Sam. 8, 20. 2 Chron. 1, 10). *Part.* שֹׁפֵט Herrscher Amos 2, 3. Ps. 2, 10, und ebenso, wenn es von den israëlitischen Helden gebraucht wird, die, zwischen Josua und Samuel, sich von Zeit zu Zeit zu Anführern aufwarfen, um das Volk von der Herrschaft fremder Stämme zu befreyen. Richt. 2, 16. 18. Ruth 1, 1. 2 Kön. 23, 22. Doch wird von einzelnen angeführt, dafs sie wirklich Gericht hielten (Richt. 4, 5). Vgl. קָצִין. Der Name *Suffetes* bey den Carthaginensern ist desselben Ursprungs.

Niph. 1) gerichtet werden. Ps. 37, 33. 2) mit jem. rechten Sprüchw. 29, 9. Jes. 43, 26, meistens mit אֵת (את und mit) Ezech. 17, 20. 20, 35. 36, עִם Joel 3, 7 (4, 2), לְ Jer. 25, 31 (mehr

in dem Sinne von *no.* 3). Die Sache, worüber gerechtet wird, steht mit עַל Jer. 2, 35, und dem *Accus.* 1 Sam. 12, 7. Ezech. 17, 20. Das Rechten Jehova's mit jemandem ist häufig mehr 3) ein Strafe üben an demselben. So schon in mehrern der vor. Stellen, vgl. noch Ezech. 38, 22: *ich übe Strafe an ihm durch Pest und Blutvergiefsen.* Jes. 66, 16, vgl. 2 Chron. 22, 8.

Po. nur *Part.* מְשֹׁפְטִי mein Richter. Hiob 9, 15. Derivate aufser den zunächst folgenden: שְׁפוֹט, מִשְׁפָּט.

שְׁפַט *chald. part.* שָׁפְטִין Richter. Esra 7, 25.

שֶׁפֶט nur *plur.* שְׁפָטִים *m.* Gerichte, Strafgerichte. עָשָׂה שְׁפָטִים בְּ Strafgerichte üben an. 2 Mos. 12, 12. 4 Mos. 33, 4. S. מִשְׁפָּט *no.* 3.

שְׁפִי *plur.* שְׁפָיִים *m.* 1) Kahlheit, vom Stw. שָׁפָה. Hiob 33, 21 im Chethibh, wo das *Nomen* poet. für das *Verbum finitum* (dah. im Keri שֻׁפּוּ) steht, s. Lehrgeb. §. 190. 2) Hügel, aber insbes. kahler Feldhügel, ohne Waldung. Jer. 4, 11. 12, 12: שְׁפָיִם בַּמִּדְבָּר Hügel in der Wüste. Jes. 41, 18 (parall. בִּקְעָה). 49, 9. Jer. 3, 2. 21. 7, 29. 14, 6. 4 Mos. 23, 3: וַיֵּלֶךְ שֶׁפִי *und er ging auf einen Hügel.* (Im Syr. ܫܦܝܐ *planities*). Stw. שָׁפָה.

שְׁפִיפֹן *m.* 1 Mos. 49, 17 eine Schlangenart, nach *Hieron.* die gehörnte Schlange, der Cerast, so benannt von den beyden Fühlhörnern, welche sie im Sande versteckt und aus demselben nach Beute hervorstreckt. (Arab. سُفّ eine gefleckte, dem Cerasten ähnliche Schlange, *haemorrhous*). S. Bochart's *Hieroz. II.* S. 416 ff.

שַׁפִּיר *chald. adj.* schön, anmuthig, Dan. 4, 9. 18.

שָׁפִיר *m.* (Schönstadt) Name eines unbekannten Ortes Micha 1, 11, auf dessen Etymologie hier angespielt wird, viell. سوافير in Scholz'ens Reise S. 255.

שָׁפַךְ *fut.* יִשְׁפֹּךְ 1) giefsen, ausgiefsen. Jes. 57, 6. שָׁפַךְ דָּם Blut vergiefsen 1 Mos. 9, 6. 37, 22. Trop. שָׁפַךְ נַפְשׁוֹ sein Herz ausgiefsen d. h. in Thränen, Klagen z. B. Ps. 42, 5, mit לִפְנֵי יְהוָה vor Jehova klagen 1 Sam. 1, 15. Ps. 62, 9. שׁ׳ חֲמָתוֹ עַל seinen Zorn ausgiefsen über — Ezech. 22, 12. 14. 19. 2) schütten, von trockenen Sachen z. B. einem Walle, s. סֹלְלָה.

Niph. ausgegossen, ausgeschüttet werden 1 Kön. 13, 5. Ps. 22, 15: *wie Wasser bin ich hingegossen*, aufgelöst.

Py. dass. Ps. 73, 2 Keri: כְּאַיִן שֻׁפְּכוּ אֲשֻׁרָי *beynahe wären meine Schritte hingegossen* d. i. ausgeglitten.

Hithpa. hingeschüttet seyn. Klagel. 4, 1. Von der Seele *a*) sich ergiefsen (in Klagen) Hiob 30, 16. *b*) ausgehaucht werden. Klagel. 2, 12.

שֶׁפֶךְ *m.* Ort, wohin man etwas schüttet. 3 Mos. 4, 12.

שָׁפְכָה *f.* Harnstrang. 5 Mos. 23, 2.

שָׁפֵל *fut.* יִשְׁפַּל *inf.* שְׁפַל (wie שְׁכַב) 1) niedrig gemacht, erniedrigt werden, sinken, z. B. von einem Berge Jes. 40, 4, gestürzt werden Jes. 10, 34. 32, 19. 2) unterdrückt, beschwichtigt werden, von der Stimme. Kohel. 12, 4. Jes. 29, 4: שָׁפַלְתְּ מֵאֶרֶץ תְּדַבֵּרִי *mit gedämpfter Stimme vom Boden her wirst du reden.* 3) trop. gedemüthigt werden. Jes. 2, 9. 11. 12. 17. 5, 15. 10, 33. *Inf.* שְׁפַל רוּחַ demüthig seyn, in Demuth leben. Sprüchw. 16, 19. Vgl. שָׁפָל.

Hiph. 1) erniedrigen (Gegens. הֵרִים). Ps. 18, 28. 75, 8. 2) herabstürzen z. B. die Mauern Jes. 25, 12. 3) In Verbindung mit an-

dern Verbis *adverbialiter*. Jer. 13, 18: הַשְׁפִּילוּ שֵׁבוּ *setzt euch niedrig*. Ps. 113, 6. 4) *intrans*. sinken, erniedrigt werden. Hiob 22, 29.

שְׁפַל *chald*. nur in *Aph*. 1) erniedrigen. Dan. 5, 19. 2) unterdrükken, stürzen, *deprimere*. Dan. 7, 24. 3) mit לְבַב: sein Herz demüthigen. Dan. 5, 22.

שָׁפָל *adj*. 1) niedrig, tief, eingesunken, z. B. von einem Baume Ezech. 17, 24, von dem Aussatzmale 3 Mos. 13, 20. 21. 2) niedrig, gering, ungeachtet. Hiob 5, 11. 2 Sam. 6, 22. 3) שְׁפַל רוּחַ demüthig. Sprüchw. 29, 23. Jes. 57, 15, ohne רוּחַ ebend.

שְׁפַל *chald*. niedrig. Dan. 4, 14.

שֵׁפֶל *m*. Niedrigkeit, niedriger Ort, Stand, Zustand. Kohel. 10, 6. Ps. 136, 23.

שִׁפְלָה *f*. Niedrigkeit, Tiefe. Jes. 32, 19.

שְׁפֵלָה *f*. niedere Gegend, Niederung, mit dem Art. הַשְּׁפֵלָה die Niederung d. i. der südwestliche Landstrich von Palästina zwischen dem Gebirge und dem mittelländischen Meere. Jos. 11, 16. Jer. 32, 44. 33, 13.

שִׁפְלוּת *f*. mit יָדַיִם: das Sinkenlassen der Hände, Bild der Schlaffheit, Faulheit. Kohel. 10, 18. Die Bedeutung gränzt hier an רָפָה *no*. 1. 2.

שְׁפָם *N. propr*. Ortschaft in der östlichen Gegend des Stammes Juda, nur 4 Mos. 34, 10. 11. Wahrsch. s. v. a. 1 Sam. 30, 28 שִׁפְמוֹת. Das *Nom. gent*. ist שִׁפְמִי 1 Chron. 27, 27.

שָׁפָן *m*. ein vierfüfsiges Thier, welches 3 Mos. 11, 5. 5 Mos. 14, 7 neben dem Hasen als wiederkäuend, Ps. 104, 18 als Bewohner der Berge und Felsen, Sprüchw. 30, 26 als in Haufen lebend und klug bezeichnet wird. Diese Angaben passen am besten auf die versch. Arten des Springhasen oder der Bergmaus (arab. يربوع, griech. χοιρογρύλλιος, *Mus jaculus Linn.*) mit 2 langen Hinterfüfsen, durch deren Hülfe das Thier mit Heuschreckenleichtigkeit springt. Es macht sich Baue in den Sand, die es mit vieler List verwahrt und bewohnt. Viell. dah. eigentlich: das listige, pfiffige Thier, vgl. شَغُن *ingenio pollens, astutus*. Die Rabbinen geben es durch: Kaninchen. S. *Bocharti Hieroz*. *T*. *I*. S. 1001 ff. Ödmann's verm. Sammlungen H. 4. S. 48.

שָׁפַע ungebr. Stw. überfliefsen, wie im Syr. ܫܦܥ. Dah.

שֶׁפַע *m*. 5 Mos. 33, 19 und שִׁפְעָה *f*. 1) Menge, z. B. von Rossen, Kameelen Jes. 60, 6. Ezech. 26, 10, von Wasser Hiob 22, 11. 38, 34. Insbes. Volksmenge. 2 Kön. 9, 17. 2) Überflufs, z. B. von den reichen Gaben des Meeres 5 Mos. 33, 19.

שָׁפַת s. שְׁפִיפוֹן.

שָׁפַר schön, glänzend (vgl. שַׁפְרִיר), angenehm seyn, dah. mit עַל gefallen. Ps. 16, 6, vgl. Dan. 4, 24.

Pi. schmücken. Hiob 26, 13: בְּרוּחוֹ שָׁמַיִם שִׁפְרָה *durch seinen (Schöpfer-) Geist schmückte er die Himmel* (mit Sternen u. dgl.). Das *Fem*. ist incorrect auf רוּחַ bezogen, statt auf אֱלֹהִים. Derivate aufser den zunächst folgenden: אַשְׁפָּר, nach Ein. שׁוֹפָר.

שְׁפַר *fut*. יִשְׁפַּר *chald*. schön seyn, mit עַל Dan. 4, 24 und קֳדָם 3, 32. 6, 2 gefallen. (Im Syr. dass.)

שֶׁפֶר *m*. 1) Schönheit, Anmuth. 1 Mos. 49, 21. 2) Name eines Berges in der arab. Wüste. 4 Mos. 33, 23. 24.

שַׁפְרִיר (im Chethibh: שַׁפְרוּר) *m*.

Jer. 43, 10 Decke, *stratum*, hier wohl: Behang des Thrones. Arab. شفرة Bodendecke des Zeltes. And. von שָׁפַר: herrliche, glänzende Decke.

שְׁפַרְפָּרָא *m. chald.* Morgenröthe. Dan. 6, 20. (Arab. سفر *eluxit, emicuit* [*aurora*]).

שָׁפַת *fut.* יִשְׁפֹּת s. v. a. שׂוּם 1) setzen, legen. 2 Kön. 4, 38. Ezech. 24, 3. Ps. 22, 16: לַעֲפַר מָוֶת תִּשְׁפְּתֵנִי *in den Staub des Todes wirst du mich legen.* 2) geben. Jes. 26, 12. Derivat: מִשְׁפְּתַיִם und

שְׁפַתַּיִם *m. dual.* 1) Ps. 68, 14 Viehhürden s. v. a. מִשְׁפְּתַיִם w. m. n. 2) Ezech. 40, 43 wahrsch. ebenfalls Viehstände in den Vorhöfen des Tempels, wo man die zu schlachtenden Thiere anband.

שֶׁצֶף *m.* nur Jes. 54, 8: שֶׁצֶף קֶצֶף viell. *der Erguſs des Zornes* s. v. a. שֶׁטֶף, welches Sprüchw. 27, 4 in derselben Verbindung vorkommt. Od. Heftigkeit des Zornes, vgl. شطف hart seyn, شطف heftig.

שָׁק *chald.* s. v. a. שׁוֹק Schenkel. Dan. 2, 33.

שָׁקַד *fut.* יִשְׁקֹד 1) schlaflos seyn Ps. 102, 8, dah. wachen, wachsam seyn. Esra 8, 29. Ps. 127, 1. 2) über etwas wachen d. i. darauf bedacht seyn, *invigilare alicui rei.* Jer. 1, 12. Jes. 29, 20: שֹׁקְדֵי אָוֶן *invigilantes iniquitati.* Jer. 44, 27. Vgl. 31, 28. 3) lauern, von dem Pardel. Jer. 5, 6.

Py. part. (*denom.* von שָׁקֵד) mandelblüthenförmig. 2 Mos. 25, 33. 34.

שָׁקֵד *m.* 1) Mandelbaum. Kohel. 12, 5. 2) Mandel. 1 Mos. 43, 11. 4 Mos. 17, 23, wahrsch. von der Frühzeitigkeit der Blätter und Blumen des Baumes (vgl. שָׁקַד wachen, dah. eifrig, eilig seyn); auf welche Etymologie Jerem. 1, 11 anspielt. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 297.

שָׁקָה trinken. In Kal ungebr. Arab. سقى tränken, wässern.

Hiph. trinken lassen, tränken z. B. das Vieh 1 Mos. 24, 46, das Land 1 Mos. 2, 6. *Part.* מַשְׁקֶה Mundschenk 40, 1. הַמַּשְׁקִים־אֶת־פַּרְעֹה die Mundschenken des Pharao, wörtl. die dem Pharao zu trinken geben. 41, 9. Mit dopp. *Accus.* jemanden etwas trinken lassen, mit etwas tränken. 1 Mos. 19, 32. Richt. 4, 19. Hiob 22, 7.

Niph. Amos 8, 8 im Keri. S. שָׁקַע.

Py. getränkt, angefeuchtet werden. Hiob 21, 24: *das Mark seiner Knochen ist angefeuchtet* d. h. frisch. Vgl. Sprüchw. 3, 8. 15, 30. 17, 22. Derivate: שִׁקּוּי, שֶׁקֶת, מַשְׁקֶה.

שִׁקֻּו *m.* Trank. Ps. 102, 10.

שִׁקּוּי *plur.* שִׁקּוּיִים dass. Hos. 2, 7. Trop. Sprüchw. 3, 8: *Erquickung deinen Gebeinen.* Vgl. das Verb. in *Py.*

שִׁקּוּץ *m.* Greuel, Abscheu, bes. religiöser, und Gegenstand desselben, von unreinen Dingen (etwa Gewändern) Nah. 3, 6, von Speisen, die in Bezug auf Götzendienst stehen (εἰδωλόθυτα) Zach. 9, 7, am häufigsten von Götzenbildern 1 Kön. 11, 5. 2 Kön. 23, 13. Dan. 9, 27: שִׁקּוּץ מְשֹׁמֵם *der Greuel* (das Götzenbild) *des Verwüsters.* 11, 31. 12, 11. 2 Kön. 23, 24. Stw. שָׁקַץ.

שָׁקַט *fut.* יִשְׁקֹט ruhen, rasten. Jes. 62, 1. Jer. 47, 6. 7. Bes. von einem Lande, einer Stadt: Ruhe, Friede haben, nicht von Kriegen beunruhigt seyn. Richt. 3, 11. 5, 31. 8, 28. Jer. 30, 10. 46, 27, dah. m. d. Zusatze: מִמִּלְחָמָה Jos. 11, 23. 14, 15; sich ruhig verhalten. Richt. 18, 7. 27, auch als Folge der Furcht Ps. 76, 9. Von Gott:

ruhen, d. h. nicht helfen. Vgl. Ps. 83, 2, s. v. a. חָרַשׁ.

Hiph. 1) jemandem Ruhe verleihen Hiob 34, 29, auch mit לְ Ps. 94, 13. 2) stillen, z. B. den Streit. Sprüchw. 15, 18. 3) *intrans.* sich ruhig verhalten. Jes. 7, 4. 57, 20. Dah. *Inf.* הַשְׁקֵט *subst.* Ruhe. Jes. 30, 15. 32, 17. 4) von der stillen Schwüle der Luft Hiob 37, 17.

שֶׁקֶט *m.* Ruhe. 1 Chron. 22, 9.

שָׁקַל *fut.* יִשְׁקֹל wägen. (Arab. ثقل, häufiger ثقل, syr. ܬܩܠ, häufiger ܬܩܠ) 2 Sam. 14, 26. 2 Sam. 18, 12: *und wenn ich auf meiner Hand wägen könnte*, d. h. ausgezahlt erhielte. Trop. Hiob 6, 2. 31, 6. Insbes. jem. darwägen, zuwägen (unser: auszahlen) mit לְ 1 Mos. 23, 16, עַל יְדֵי Esth. 3, 9, עַל 4, 7.

Niph. gewogen, dargewogen werden. Esra 8, 33. Hiob 6, 2. Derivate: מִשְׁקָל, מִשְׁקוֹל, מִשְׁקֶלֶת und

שֶׁקֶל *m.* 1) ein Gewicht der Hebräer, welches man durch 96 Par. Gran zu bestimmen sucht. 1 Sam. 17, 5. 2 Sam. 14, 26. Bes. beym Darwiegen des ungeprägten Metalles 1 Mos. 23, 15. 16. In diesem Sinne wird dann שֶׁקֶל häufig ausgelassen, s. כֶּסֶף, זָהָב. Von dem heiligen Sekel (2 Mos. 30, 15) scheint der Sekel nach königlichem Gewichte (2 Sam. 14, 26) verschieden, aber das Verhältnifs des Unterschiedes lässt sich nicht angeben. Auf den jüdischen Münzen des maccabäischen Zeitalters steht שקל ישראל. S. *F. P. Bayer de nummis hebraeo-samaritanis.* S. 171. 2) f. Geld, Kaufpreis s. v. a. כֶּסֶף. Amos 8, 5.

שִׁקְמָה *f.* (der Singular nur in der Mischna) Plur. שִׁקְמִים 1 Kön. 10, 27. Jes. 9, 9. Amos 7, 14 und שִׁקְמוֹת Ps. 78, 47 Maulbeerfeigenbaum, griech. συκόμωρος, συκάμινος, *ficus sycomorus vera Forsk.*, dessen Blätter den Maulbeerblättern, dessen Früchte den Feigen gleichen. Die Frucht wächst aus dem Stamme und den gröfseren Ästen hervor. Um sie zu zeitigen, mufs gegen die Zeit der Reife jemand den Baum besteigen, und von einer jeden in der Gegend des Nabels etwas abschneiden. (Vgl. בָּלַס). Sie gewährt übrigens nur eine ärmliche Nahrung (Amos a. a. O.). Vgl. Warnekros *hist. natur. sycomori* im Repertor. für morgenländ. Literatur Th. 11, *no.* 7. Th. 12, *no.* 3. *Celsii Hierob. T. I.* S. 310.

שָׁקַע 1) sinken, versinken, von einem Lande Jerem. 51, 64; überschwemmt werden. Amos 9, 5: שָׁקְעָה כִּיאֹר מִצְרָיִם *wie vom Strom Aegyptens wird es überschwemmt.* 2) niederbrennen, vom Feuer. 4 Mos. 11, 2.

Niph. Amos 8, 8 Keri, wie in Kal 9, 5. Das Chethibh נִשְׁקָה hat ein verschlungenes ע, wie בָּלַע contr. בַּל.

Hiph. 1) sinken lassen, das Wasser Ezech. 32, 14. 2) *demergere*, niederdrücken. Hiob 40, 20 (25): בְּחֶבֶל תַּשְׁקִיעַ לְשֹׁנוֹ *kannst du mit dem Stricke seine Zunge niederdrücken?* d. i. kannst du ihm (dem Leviathan) einen Strick zum Gebifs in den Mund legen? Vgl. den folgenden Vers. Derivat: מִשְׁקָע.

שְׁקַעֲרוּרוֹת *plur. fem.* nur 3 Mos. 14, 37, Vertiefungen, tiefe Stellen. *LXX.* κοιλάδες. *Vulg. valliculae.* Das *Quadrilitt.* ist entweder zusammengesetzt aus שָׁקַע sinken, und قعر tief seyn (wovon קְעָרָה Schüssel), oder aus dem letztern Stammworte mit vorgesetztem *Schin* entstanden, s. Lehrgeb. S. 862.

שָׁקַף in Kal ungebr., wahrsch. überlegen, drüber legen, insbes. von Balken, daher: ein Haus bälken,

decken. (Arab. شَقَّ). Derivate: מַשְׁקֹף, שְׁקֻפִים, שֶׁקֶף.

Niph. und *Hiph.* sich überlegen, vorbiegen, um etwas zu sehen, dah. nach etwas hinsehn, von leblosen Dingen: worüber hinragen, hereinragen, *imminere*. Z. B. הִשְׁקִיף מִשָּׁמַיִם vom Himmel herniederschauen Ps. 14, 2. 53, 3. 85, 12, בְּעַד הַחַלּוֹן durch das Fenster heraussehn 1 Mos. 26, 8. Richt. 5, 28. 2 Sam. 6, 16. Von einem Berge: über eine Gegend hereinragen, darnach hinschauen. 4 Mos. 21, 20. 23, 28. Jer. 6, 1: כִּי רָעָה נִשְׁקְפָה מִצָּפוֹן *denn Unglück ragt von Mitternacht herein*, drohet von Mitternacht. (Arab. أَشْقَفُ lang gedehnt, und vor Länge gebückt, wie z. B. der Hals des Straussen, ein schmächtiger Mensch, ein langer Balken). Derivate s. bey Kal.

שֶׁקֶף *m.* 1 Kön. 7, 5: *alle Thüren und Pforten* רְבֻעִים שָׁקֶף *waren viereckt, gedeckt,* wahrsch. im Gegens. von gewölbt.

שְׁקֻפִים *m. plur.* übergelegte Balken zur Decke. 1 Kön. 7, 4. Dah. 6, 4: חַלּוֹנֵי שְׁקֻפִים אֲטֻמִים *Fenster von geschlossenem Gebälk* s. v. a. חַלּוֹנִים אֲטֻמוֹת s. u. d. W. אָטַם.

שָׁקַץ abscheulich, greulich seyn. In Kal ungebr.

Pi. שִׁקֵּץ 1) verabscheuen Ps. 22, 25, bes. etwas levitisch Unreines 3 Mos. 11, 11. 5 Mos. 7, 26. 2) verunreinigen. 3 Mos. 11, 43. 20, 25. Derivate: שִׁקּוּץ, שֶׁקֶץ.

שֶׁקֶץ *m.* Greuel, Abscheu, bes. vor etwas levitisch Unreinem. 3 Mos. 11, 10: שֶׁקֶץ הֵם לָכֶם *diese mögen euch ein Greuel seyn*. V. 12. 13. 20. 23. 41. 42. Jes. 66, 17.

שִׁקֻּץ s. שִׁקּוּץ.

שָׁקַק *fut.* יָשֹׁק (verw. mit שׁוּק 1) einherlaufen, herumlaufen. Jes. 33, 4. Joel 2, 9 (von den Heuschrecken). 2) nach etwas laufen, begierig, gierig seyn, z. B. von Durstigen Jes. 29, 8. Ps. 107, 9, von dem gierigen Bäre Sprüchw. 28, 15. Schon in den Stellen unter *no.* 1 lag der Begriff des gierigen Herumlaufens (Arab. شَاقَ *I.* und *VIII.* begehren), wovon im Hebr. das Derivat: תְּשׁוּקָה Begierde.

Hithpal. הִשְׁתַּקְשֵׁק wie Kal *no.* 1. Nah. 2, 5. Derivat: מַשָּׁק.

שָׁקַר *fut.* יִשְׁקֹר lügen, mit dem *Dat.* jem. täuschen. 1 Mos. 21, 23.

Pi. dass. 1 Sam. 15, 29. *a)* mit בְּ der Person: jemanden täuschen 3 Mos. 19, 11. *b)* שׁ׳ בִּבְרִית, בֶּאֱמוּנָה den Bund, die Treue brechen Ps. 44, 18. 89, 34; auch ohne Zusatz Jes. 63, 8.

שֶׁקֶר *m.* 1) Lüge, trügerische Rede, Täuschung, Trug. דִּבְרֵי שֶׁקֶר Worte des Truges 2 Mos. 5, 9. עֵד שֶׁקֶר falsches Zeugniss. 5 Mos. 19, 18. נִשְׁבַּע לַשֶּׁקֶר falsch schwören 3 Mos. 6, 5 (5, 24). 19, 12. הִנַּבֵּא בַשֶּׁקֶר falsche Orakel aussprechen Jer. 5, 31. 20, 6. 29, 9. Ps. 34, 17: שֶׁקֶר הַסּוּס לִתְשׁוּעָה *Täuschung ist das Ross zum Siege*. — לַשֶּׁקֶר 1 Sam. 25, 21. Jer. 3, 23 und שֶׁקֶר *adv.* vergebens, umsonst. Ps. 38, 20. 69, 5. 119, 78. 86. *Plur.* שְׁקָרִים Ps. 101, 7. 2) s. v. a. אִישׁ שֶׁקֶר Sprüchw. 17, 4, wie הֵלֶךְ 2 Sam. 12, 4 für אִישׁ הֵלֶךְ.

שֹׁקֶת *f.* 1 Mos. 24, 20 Plur. *st. constr.* שִׁקְתוֹת (wie von שִׁקְת) 30, 38 Tränkrinnen, woraus das Vieh am Brunnen getränkt wird. Dergleichen hölzerne oder steinerne Tröge findet man heut zu Tage im Morgenlande oft an Brunnen. Stw. שָׁקָה trinken.

שַׁר oder **שָׁרָה** nur *plur.* שָׁרוֹת Jer. 5, 10 Mauern s. v. a. שׁוּרוֹת. So *LXX. Vulg. Chald.* und der Zusammenhang fordert es.

שֹׁר *m.* mit *Suff.* שָׁרֵךְ s. v. a. שֹׁרֶר

1) eig. Nerve, Sehne, Muskel, vom Stw. שָׁרַר *no. II.* Collect. Sprüchw. 3, 8: רִפְאוּת תְּהִי לְשָׁרֶּךָ *Erquickung wird es seyn deinen Sehnen* oder *Muskeln* (als Sitz der Stärke). Parall. *deinen Knochen.* 2) Nabel, eig. Nabelstrang. (Arab. سُرّ dass.) Ezech. 16, 4. Vgl. שְׁרִיר Hiob 40, 11 (16).

שְׁרָא und **שְׁרֵא** *chald.* 1) auflösen. Dan. 5, 16. Part. *plur.* שָׁרַיִן los und ledig. 3, 25. Insbes. vom Losschnallen der Lastthiere um auszuruhen, dah. 2) das Lager aufschlagen, einkehren, wohnen überhaupt. Dan. 2, 22. Ähnlich ist *καταλύω*, wovon *κατάλυμα* Nachtquartier, Herberge.

Pa. 1) lösen. Dan. 5, 12. 2) eröffnen, anfangen. Esra 5, 2. (Vgl. הֵחֵל anfangen, von חָלַל lösen). *Ithpa.* pass. von *no.* 1. Dan. 5, 6: קִטְרֵי חַרְצֵהּ מִשְׁתָּרַיִן *die Bande der Hüfte wurden ihm gelöset*, d. i. er konnte sich nicht aufrecht erhalten.

שַׁרְאֶצֶר *N. propr.* Sohn des Sanherib, Königs von Assyrien, der seinen Vater umbringt. Jes. 37, 38. 2 Kön. 19, 37. Nach einer persischen Etymologie läfst sich dieses erklären: سر آذر Fürst des (heiligen) Feuers.

שָׁרַב ungebr. Stw. Im Syr. und Chald. heifs, trocken seyn. Davon

שָׁרָב *m.* Sonnenglut Jes. 49, 10, dann aber ein eigenthümliches Phänomen, welches in den glühenden Sandwüsten Arabiens und Ägyptens (jedoch auch im südlichen Frankreich) Statt hat, und darin besteht, dafs der ganze Horizont in einer zitternden flimmernden Bewegung erscheint, und dafs ferner die ganze Ebene oder ein Theil derselben den Anblick einer Wasserfläche, oder einzelner Seen oder Sümpfe darstellt, worin sich benachbarte Gegenstände auf das Täuschendste spiegeln. Es ist mit der *Fata Morgana* verwandt, und beyde Erscheinungen werden im Französischen durch *mirage* (Spiegelung, verwandt mit *miroir*) ausgedrückt. Im Deutschen heifst es Kimmung. Aus dem Gesagten erklärt sich das schöne Bild Jes. 35, 7: וְהָיָה הַשָּׁרָב לַאֲגַם *das Wasserbild wird zum See* d. i. der *scheinbare* See in der glühenden Wüste, die Verzweiflung des Wanderers wird zum *wirklichen*, und gewährt Erquickung und Segen. S. Erdmann und Frähn in Gilberts Annalen XXVIII, St. 1. S. 1 ff. Mein Comment. zu Jes. a. a. O. Arab. سَرَاب dass. vgl. *Cor. Sur.* 24, 39.

שַׁרְבִיט *m.* s. v. a. שֵׁבֶט Scepter, eine Form des spätern Hebraismus mit einem auf chald. Art eingeschobenen ר, s. den Buchst. ר. Esth. 4, 11. 5, 2. 8, 4.

I. שָׁרָה s. v. a. das aram. שְׁרָא lösen.

Pi. שֵׁרָה dass. Jer. 15, 11 nach dem Keri: שֵׁרִיתִךָ לְטוֹב *ich will dich lösen zum Guten* d. h. dich befreyen: vermuthlich wurde שֵׁרָה auch im übeln Sinne für: loslassen, verlassen gebraucht, daher hier der Zusatz לְטוֹב. Chethibh שֵׁרוּתִךָ, w. m. n. Derivate: מִשְׁרָה, שֵׁרוּת.

II. שָׁרָה s. שִׁרְיָה, שִׁרְיוֹן.

שֵׁרָה *plur.* שֵׁרוֹת *f.* Jes. 3, 19 Ketten, insbes. Armketten. (Chald. שֵׁיר. Vgl. שַׁרְשְׁרָה, שַׁרְשָׁה. Stw. שׁוּר s. v. a. سَار, *no. IV.* aneinanderreihen, dah. bauen).

שָׁרוֹן *N. propr.* Saron, ebener Landstrich von Joppe bis Cäsarea, reich an fruchtbaren Gefilden und fetten Viehweiden. Jos. 12, 18. Hohesl. 2, 1. Jes. 33, 9. 35, 2. 65, 10. 1 Chron. 27, 29. S. *Relandi*

Palaestina S. 188. 370. Ein anderes שָׂרוֹן jenseit des Jordan nahm man 1 Chron. 5, 16 an, welches aber nicht nothwendig ist. S. Reland a. a. O. *Nom. gent.* שָׁרוֹנִי 1 Chron. 27, 29. Als Appell. wahrsch. für יְשָׁרוֹן Pläne, weshalb es auch immer den Artikel hat.

שְׁרוּקוֹת Jer. 18, 16 im Chethibh, s. שְׁרִיקוֹת.

שֵׁרוּת *f.* Anfang, nur Jer. 15, 11 im Chethibh. Stw. chald. שְׁרָא eröffnen, davon שֵׁרוּ Anfang.

שִׁרְיָה *f.* Hiob 41, 18, **שִׁרְיָן** 1 Kön. 22, 34. Jes. 59, 17, am häufigsten **שִׁרְיוֹן** *m.* 1) Panzer. 1 Sam. 17, 5. 38. Plur. ־ִים Neh. 4, 10 und ־וֹת 2 Chron. 26, 14. Syr. ܫܪܝܢܐ dass. (Stw. vielleicht: شَرَى *micuit, coruscavit* (*fulgur*)). Dass. ist סִרְיוֹן w. m. n. 2) שִׁרְיוֹן Name des Gebirges שְׂנִיר bey den Sidoniern. 5 Mos. 3, 9. S. שְׂנִיר.

שְׁרִיקוֹת *f.* 1) das Auszischen, Gespött. Jer. 18, 16 im Keri. Das Chethibh liest שְׁרוּקוֹת. 2) das Pfeifen, das Geflöte Richt. 5, 16: שְׁרִקוֹת עֲדָרִים *das Geflöte bey den Heerden*, auf die Schalmeyen der Hirten zu beziehn. *LXX.* συρισμος.

שָׁרִיר fest, hart (chald. שְׁרִיר dass.), nur *Plur.* שְׁרִירֵי בִטְנוֹ Hiob 40, 16 (11) die festen Theile, od. wahrsch. insbes. die Sehnen oder Muskeln des Bauches (vgl. שֹׁר und שֹׁרֶר Sehne, Nabelschnur). Stw. שָׁרַר *no. II.* — Hiervon das *abstr.*

שְׁרִירוּת *f.* Festigkeit, Härte, trop. Verstocktheit, immer mit לֵב und לֵב רַע verbunden. 5 Mos. 29, 18. Ps. 81, 13. Jer. 3, 17. 7, 24. 9, 13. 11, 8. (Aram. ܫܪܝܪܘܬܐ Festigkeit im guten Sinne, Wahrheit).

שְׁרִית s. שְׁאֵרִית.

שְׁרֵמוֹת *f. plur.* Jer. 31, 40 im Chethibh wahrsch. nur falsche Lesart für שְׁדֵמוֹת Gefilde, wie das Keri, 6 *codd.* und mehrere Ausgaben lesen. Vgl. die Parallelstelle 2 Kön. 23, 4, wo שדמות steht. Dafs es ein auch hebräisches Wort שרמות gegeben habe, welches Acker, Gefilde bedeutete (von شرم, سرم, welches die Bedeutung: schneiden, trennen hat), ist bey jener Parallelstelle nicht wahrscheinlich, und das Keri hier wirklich verbessernd, nicht blofs erklärend.

שָׁרַץ *fut.* יִשְׁרֹץ 1) sich vervielfältigen, stark fortpflanzen, von Menschen und Thieren. (Äthiop. ሠረጸ *saraza, propullulavit*). 1 Mos. 8, 17. 9, 7. 2 Mos. 1, 7. 2) kriechen, wimmeln, von dem zahlreichen Gewürm der Erde und den kleinern Wasserthieren. 1 Mos. 7, 21: כָּל־הַשֶּׁרֶץ הַשֹּׁרֵץ עַל הָאָרֶץ *und alles Gewürm, das auf Erden kriecht.* 3 Mos. 11, 29. 41. 42. 43. 3) mit dem *Accus.* von etwas wimmeln, von dem Orte gesagt, wo etwas kriecht od. wimmelt. (Vgl. הָלַךְ *no.* 5 und ähnliche Verba). 1 Mos. 1, 20: יִשְׁרְצוּ הַמַּיִם שֶׁרֶץ *die Gewässer mögen wimmeln von kleinen Thieren.* V. 21. 2 Mos. 7, 28. Ps. 105, 30.

שֶׁרֶץ *m.* 1) kriechendes Gewürm. 1 Mos. 7, 21. 3 Mos. 5, 2. 11. 29. שֶׁרֶץ הָעוֹף geflügeltes Gewürm, zunächst oder einzig mit Bezug auf die Fledermäuse 3 Mos. 11, 20. 21. 23. 5 Mos. 14, 19. 2) kleinere Wasserthiere. 1 Mos. 1, 20. שֶׁרֶץ הַמַּיִם 3 Mos. 11, 10.

שָׁרַק *fut.* יִשְׁרֹק 1) zischen. Mit לְ: jemandem zischen, ihn durch Zischen herbeyrufen, z. B. von den Fliegen Jes. 7, 18, von Völkern Jes. 5, 26. Zach. 10, 8. 2) zischen (aus Spott) 1 Kön. 9, 8. Klagel. 2, 15. 16, mit עַל über jem., etwas Jer. 19, 8. 49, 17. Hiob 27, 23: וְיִשְׁרֹק עָלָיו מִמְּקֹמוֹ *und man zischt ihn fort von seiner Stelle.* 3) συρι-

ten pfeifen, flöten, nur in den Derivaten: מַשְׁרֹקִיתָא, שְׁרִיקוֹת.

שְׁרֵקָה *f.* das Auszischen jemandes, der Spott. הָיָה לִשְׁרֵקָה zum Spott werden. Jer. 19, 8. 25, 9. 29, 18.

שָׁרַר I) nach dem arab. Sprachgebrauch von شَرَّ böse, feindlich gesinnt seyn. Nur *Part.* שֹׁרֵר Feind. Ps. 27, 11. 54, 7. 56, 33. 59, 11. II) wie das syr. ܫܪ eig. fest, hart seyn, dah. *Pa.* erhärten, befestigen, wiederherstellen, chald. und syr. שְׁרִיר, ܫܪܝܪ fest, wahr. Derivate im Hebr. שֹׁר Nerve, Muskel, Nabel, שֹׁרֶר dass. שָׁרִיר, שְׁרִירוּת. Im Arab. würde dieses Stw. mit س geschrieben seyn, wie das Derivat سُرَّة s. v. a. שֹׁר Nabel zeigt.

שֹׁרֶר s. v. a. שֹׁר Nabel. Hohesl. 7, 3. Stw. שָׁרַר *no. II.* Dann f. den ganzen Bauch, dessen Gipfel der Nabel macht. Nur jener konnte mit einem Becken (אַגָּן) verglichen werden. Umgekehrt ist טַבּוּר Erhöhung, Bauch, dann: Nabel.

שֹׁרֶשׁ *m. plur.* שָׁרָשִׁים (lies: *schŏraschim*, wie קֳדָשִׁים, *kŏdaschim*) 1) Wurzel. Hiob 30, 4. 2) was aus der Wurzel aufschiefst, Sprössling, Stamm. Jes. 53, 2, u. dann trop. *a*) f. Abkömmling, Sprössling. 11, 10: שֹׁרֶשׁ יִשַׁי Sprössling Isai's, der erwartete idealische König aus dem Geschlechte Davids (Messias), vgl. *ῥίζα Δαβὶδ* Apoc. 5, 5. *b*) vom Stamme, wie sonst גֶּזַע Jes. 14, 30. Sprüchw. 12, 3. 12. 3) das Unterste einer Sache z. B. Fuss des Berges Hiob 28, 9, Meeresgrund Hiob 36, 30, der untere Theil des Fusses Hiob 13, 27. Ähnlich *planta pedis.* 4) Sitz, Niederlassung eines Volkes. Richt. 5, 14. Vgl. das Bild der Pflanzung u. d. Art. נָטַע und נָתַשׁ. 5) שֹׁרֶשׁ דָּבָר *radix causae*, Grund zum Streite, zur Klage. Hiob 19, 28. Davon die *Denominativa* שֵׁרֵשׁ und

שֵׁרֵשׁ *Pi.* (mit privativer Bedeutung) entwurzeln, ausrotten. Ps. 52, 7. Hiob 31, 12. *Py.* שֹׁרַשׁ entwurzelt werden. Hiob 31, 8.

Po. שֹׁרֵשׁ wurzeln, Wurzel schlagen. Jes. 40, 24. *Poal.* dass. Jer. 12, 2.

Hiph. s. v. a. *Po.* Wurzel schlagen, mit שָׁרָשִׁים verbunden Ps. 80, 10, ohne dass. Hiob 5, 3. Jes. 27, 6. An beyden letztern Stellen bildlich für: gedeihen.

שֹׁרֶשׁ *chald.* Wurzel. Dan. 4, 12.

שַׁרְשָׁה *plur. st. constr.* שַׁרְשֹׁות Ketten, Kettchen. 2 Mos. 28, 22. Vgl. שַׁרְשְׁרָה.

שְׁרֹשׁוּ (*schĕroschu*) im Keri שְׁרֹשִׁי *chald. fem.* Entwurzelung d. i. trop. Verweisung. Esra 7, 26, vgl. 10, 8. Vgl. שֵׁרֵשׁ *no.* 4.

שַׁרְשְׁרָה *f.* Kette. 2 Mos. 28, 14. 39, 15. Die Form ist verdoppelt aus שֵׁרָה Kette. (Arab. سِلْسِلَةٌ, chald. שַׁלְשְׁלָה, שִׁלְשֶׁלֶת. Eine abgekürzte Form ist שַׁרְשָׁה w. m. n.).

שֵׁרֵת nur in *Pi.* שֵׁרֵת dienen, meistens mit dem *Accus.* jemandem dienen, ihm bedienen. 1 Mos. 39, 4. 40, 4. 4 Mos. 3, 6. 1 Kön. 1, 15. Mit לְ 4 Mos. 4, 9. — שֵׁרֵת אֶת־יְהוָה den Jehova bedienen, von den Priestern gebraucht, d. i. den Cultus desselben verrichten. 4 Mos. 18, 2. 1 Sam. 2, 11. 3, 1, auch ohne jenen Zusatz 4 Mos. 3, 31. 4, 12. שֵׁרֵת בְּשֵׁם יְהוָה 5 Mos. 18, 5. 7 dem Namen Gottes dienen (durch Anrufung), nach der Analogie von קָרָא בְּשֵׁם יְהוָה, בֵּרַךְ; man dachte aus dem Begriffe des Gottesdienstes hier zunächst den der Anrufung, Anbetung heraus. *Part. f.* מְשָׁרֶתֶת f. מְשָׁרַתְתְּ 1 Kön. 1, 15.

שֵׁשׁ s. שִׁשָּׁה.

I. שֵׁשׁ *m.* (von שׁוּשׁ weiſs seyn) 1) weiſser Marmor Esth. 1, 6. Hohesl. 5, 15, sonst שַׁיִשׁ.

2) Byssus, d. i. die feine, weiſse ägyptische Baumwolle, und die daraus verfertigten Zeuge. 1 Mos. 41, 42. 2 Mos. 26, 1. 27, 9. 18. 28, 39. Sprüchw. 31, 22. Der spätere Name ist בּוּץ w. m. n. Unter beyden hat man zuweilen auch feine leinene Gewande begriffen, wie denn die Wörter für Flachs und Baumwolle in den morgenländischen Sprachen durchgehends in einander flieſsen (vgl. פִּשְׁתֵּי־עֵץ Baumflachs, f. Baumwolle, كتّان Lein, قطن Baumwolle, vgl. Ezech. 44, 17 mit 3 Mos. 16, 4. Das Wort scheint hebr. oder wenigstens semitischen Ursprungs von einem Stw. שׁוּשׁ weiſs seyn, wovon שֵׁשׁ, שַׁיִשׁ syr. ܫܝܫܐ weiſser Marmor, שׁוּשַׁן Lilie (mithin wie בּוּץ von باض weiſs seyn); indessen lautet es auch im Ägyptischen *Schensch*, und viell. nahmen die Hebräer das ägyptische Wort auf, dachten dabey aber zunächst an die hebr. Etymologie von weiſs seyn. Vgl. מֹשֶׁה, הֵם, בְּהֵמוֹת. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 259. Hartmann's Hebräerin Th. 3. S. 34 — 46. Faber zu Harmar's Beobachtungen üb. den Orient. Th. 2. S. 380 ff. (der aber zwischen שֵׁשׁ und בּוּץ unterscheidet).

II. שֵׁשׁ *f.* und **שִׁשָּׁה** *st. constr.* שֵׁשֶׁת *m.* sechs, *contr.* aus שֶׁדֶשׁ (wie לֶדֶת *contr.* לֵד gebähren) wie die arabische Grundform سدس zeigt, wovon سادس der sechste. Im Gebrauch ist dafür auch dort eine zusammengezogene ستّ, ستّة. *Plur.* שִׁשִּׁים *comm.* sechzig. Derivate שִׁשָּׁה, שִׁשִּׁי.

שִׁשֵּׁא nur in *Pi.* שִׁשֵּׁא Ezech. 39, 2: שֹׁבַבְתִּיךָ וְשִׁשֵּׁאתִיךָ וְהַעֲלִיתִיךָ *ich wende dich, und führe dich her und herauf. LXX.* κατοδηγήσω σε, *al.* κατάξω σε. *Chald.* אטעינך *errare te faciam. Vulg. seducam.* Im Äthiop. ist nun שׁושׁו *sausawa, contr.* שׁשׁו *sosawa Conj. IX.* einhergehen, steigen, wovon שׁושׁו *sausau* Leiter. Hiernach scheint das hebräische Wort in transitiver Conjugation: führen, hinaufführen zu bedeuten. Die ältere Erklärung, wo es zu שִׁשָּׁה in sechs Theile theilen gezogen wird, ist gar nicht passend. Aud. nach Vermuthung s. v. a. דָּדָה einhergehen. *Pi.* einherführen.

שֵׁשְׁבַּצַּר *Nom. propr.* wahrsch. der persische Name, welchen Serubabel am persischen Hofe führte. Esra 1, 8. 5, 14.

שִׁשָּׁה *Pi.* (*denom.* von שֵׁשׁ) in sechs Theile theilen, den sechsten Theil geben. Ezech. 45, 13.

שֶׁשִׁי Ezech. 16, 13 im Chethibh für שֵׁשׁ. Die Form ist der Paronomasie mit מֶשִׁי wegen gewählt, aber schwerlich sprachrichtig, wenigstens gegen den wahren Ursprung von שֵׁשׁ aus שֶׁדֶשׁ. Ähnlich jedoch das Verb. שִׁשָּׁה.

שִׁשִּׁי *f.* ־ִית (von שֵׁשׁ) der, die sechste. Das *Fem.* auch für: der sechste Theil. Ezech. 4, 11. 45, 13.

שֵׁשַׁךְ Jerem. 25, 26. 51, 41 s. v. a. Babel. Nur dieses ist gewiſs, desto dunkeler aber die Ableitung. Die hebr. Ausleger und Hieron. nehmen es für eine nach Art der Kabbalisten gebildete Form für בָּבֶל, nach der geheimen Schriftart Atbasch, in welcher ת für א, שׁ für ב steht. Gesetzt, aber nicht zugegeben, daſs diese geheime Sprache so alt sey, sieht man doch keinen Grund, weshalb Babel Kap. 51, 41 einmal mit seinem wahren, das andere Mal mit einem ver-

steckten Namen benannt seyn solle. And. nehmen es für שַׁבְשַׁךְ, χαλκόπυλος, von ششك das Thor mit Eisen beschlagen. And. die Übermüthige, von שִׁישָׁא syr. Ruhe, dah. viell. Übermuth (vgl. שַׁאֲנָן) und dem ךְ *formativo* im Chald. Am besten viell. nach *von Bohlen* s. v. a. das pers. شه شه Fürstenhaus.

שָׁשַׁר in *Pausa* שָׁשֵׁר rothe Farbe, viell. Röthel, Bergroth. Jer. 22, 14. Ezech. 23, 14. *LXX.* μίλτος d. h. beym Hom. *rubrica*, Bergroth, wovon das berühmteste aus Sinope kam, dah. *Vulg. sinopis* (vgl. *Plin.* 35, 5 s. 13), welches auch die *terra lemnia* einschliefst. *Chald.* und *syr.* dass. Die hebr. Ausleger verstehn: Bergzinnober. (Arab. أشْرَر roth, ziegelroth. Viell. wäre hiernach שֵׁשַׁר zu lesen).

שֵׁת nur *plur.* שָׁתוֹת *masc.* Säulen, Pfeiler, von שִׁית setzen, vgl. עַמּוּד. Trop. dann von den Pfeilern d. i. Häuptern des Staates, wofür nach einem ähnlichen Tropus: Eckstein (s. פִּנָּה und im Arab. عميد Säule f. Vornehmer, Fürst). Ps. 11, 3: כִּי הַשָּׁתוֹת יֵהָרֵסוּן *wenn die Pfeiler niedergerissen sind*, f. wenn die Edlern des Staates, die des Rechtes Stützen waren, gestürzt sind, als Beschreibung eines anarchischen, gesetzlosen Zustandes. Jes. 19, 10: וְהָיוּ שָׁתֹתֶיהָ מְדֻכָּאִים *und ihre* (Aegyptens) *Pfeiler* d. i. Fürsten, Häupter *sind niedergeschlagen.* Parall. *alle Lohnarbeiter sind in der Seele betrübt.* Also: Hohe und Niedere. Jede Emendation der Stelle ist unnöthig, und selbst falsch.

I. שֵׁת *m.* Plur. שְׁתוֹת 1) der Hintere. Jes. 20, 4. 2 Sam. 10, 4. (Arab. إسْت, syr. ܐܶܣܬܳܐ *nates*). Stw. wohl eig. שִׁית setzen, eig. Gesäfs, wenn gleich die Form von שתה entlehnt ist. 2) *N. propr.* Seth, der dritte Sohn Adams. 1 Mos. 4, 25. 26. 5, 3. 6. An der ersten Stelle wird er von שִׁית setzen, geben abgeleitet.

II. שֵׁת *f. contr.* aus שְׁאֵת (Klagel. 3, 47), dah. Getümmel, Kriegsgetümmel. Stw. שָׁאָה. 4 Mos. 24, 17: בְּנֵי שֵׁת *Söhne des Kriegsgetümmels* d. i. tumultuirende Feinde, die die Waffen gegen Israel erheben. In der Parallelstelle Jer. 48, 45 steht statt dessen שָׁאוֹן.

שֵׁת und **שִׁת** *chald.* sechs, s. v. a. שֵׁשׁ. Dan. 3, 1. Esra 6, 15. *Plur.* שִׁתִּין sechszig. Dan. 3, 1.

שָׁתָה *fut.* יִשְׁתֶּה *apoc.* יֵשְׁתְּ 1) trinken. (Im Syr. Chald. und Äthiop. dass.). Mit בְּ *a*) aus etwas trinken, wie *boire dans une tasse.* Amos 6, 6. Vgl. בְּ *no.* 1. *litt. a.* — *b*) von etwas trinken, mit dem Nebenbegriffe des Vergnügens, vgl. בְּ *no.* 3. Sprüchw. 9, 5. Bildlich Hiob 15, 16: שֹׁתֶה כַמַּיִם עַוְלָה *der wie Wasser Missethat trinkt* d. i. der damit angefüllt ist, davon gleichs. überströmt. Ebenso 34, 7. Aber passivisch vom Dulden des Unrechts Sprüchw. 26, 6: *der Lahme mufs Unrecht trinken* d. h. dulden. — Hiob 21, 20: *vom Zorne des Allmächtigen trinke er*, vgl. כּוֹס. 2) zu Tafel sitzen, zechen. Esth. 7, 1. S. מִשְׁתֶּה. 3) nach arab. und syr. Sprachgebrauche: weben. S. שְׁתִי *no.* 2.

Niph. pass. nur 3 Mos. 11, 34.

Hiph. ist von diesem Verbo nicht gebräuchlich, und wird durch das syn. הִשְׁקָה ersetzt, wovon wiederum Kal und Niph. nicht existiren. Derivate: מִשְׁתֶּה, שְׁתִי, שְׁתִיָּה.

שְׁתָה und **שְׁתָא** *chald.* dass. Dan. 5, 1. 2. 23. Im *Praet.* mit *Aleph prosthetico* אִשְׁתִּיו sie tranken. Dan 5, 3. 4. (Im Syr. ebenso). Mit

ב aus einem Gefäſse trinken, wie *boire dans une tasse*. V. 3. Derivat: מִשְׁתְּיָא.

שְׁתוֹת s. שֵׁת.

שְׁתִי *m.* (von שָׁתָה) 1) das Trinken, Trinkgelag. Kohel. 10, 17. 2) der Aufzug des Gewebes. 3 Mos. 13, 48 ff. (Syr. ܐܫܬܝ weben, arab. أَسْدَى Gewebe anzetteln, den Aufzug spannen). Vgl. עֵרֶב Einschlag. And. verstehn unter שְׁתִי und עֵרֶב verschiedene Arten Zeuge, etwa Zeug oder Tuch, welches zu V. 52. 57. passender ist.

שְׁתִיָּה *f.* das Trinken. Esth. 1, 8. Stw. שָׁתָה.

שְׁתַּיִם *f.* zwey, s. שְׁנַיִם.

שָׁתַל *fut.* יִשְׁתֹּל pflanzen, seltener und poët. Ps. 1, 3. 92, 14. Ezech. 17, 8. 19, 10. 13. Hos. 9, 13. Davon

שָׁתִל *m.* Setzling, Reis. Ps. 128, 3.

שָׁתַם wahrsch. öffnen. Im Chald. durchbohren. (Vgl. חָלַל durchbohren. *Hiph.* eröffnen, anfangen; כָּרָה bohren für: öffnen Ps. 40, 7 in ähnlicher Verbindung, wie שָׁתַם). Nur 4 Mos. 24, 3. 15: שְׁתֻם הָעָיִן *mit geöffnetem Auge* s. v. a. V. 4. גְּלוּי עֵינָיִם. Über den Sinn und Gebrauch dieser Phrase, welche Offenbarung anzeigt, s. bes. 1 Mos. 3, 5. Ps. 40, 7.

שָׁתַן nur in *Part. Hiph.* מַשְׁתִּין der Pissende. (Im Talmud. kommt auch das *Fut.* und der *Inf.* vor). Nur in der Phrase: מַשְׁתִּין בְּקִיר *der an die Wand pisst*, sprüchwörtl. Bezeichnung für den geringsten, niedrigsten Menschen. Auch die Männer im Oriente pflegten sich beym Harnen niederzusetzen, und dieses überhaupt nicht leicht *in conspectu* zu thun (*Herod.* 2, 35. *Cyrop. I,* 2, 16. *Ammian. XXIII,* 6): nur der niedrige Mensch verrichtete seine Nothdurft den Hunden ähnlich an die Wand. Besonders wird die Phrase gebraucht, wenn von Vertilgung eines ganzen Geschlechts die Rede ist, wo auch keines geschont wird. 1 Kön. 16, 11: *er schlug das ganze Haus Baësa's, und liefs keinen übrig von ihm, der an die Wand pisset, keinen Verwandten und Freund.* 1 Sam. 25, 22. 34. 1 Kön. 14, 10. 21, 21. 2 Kön. 9, 8. (Ders. Ausdruck auch im Syrischen, s. *Assemani Biblioth. orient. T. II.* S. 260). Vgl. Jahn's Archäol. I, 2. S. 77. Dess. *hermeneutica s.* S. 31. And. als *Abulwalid* und *Juda ben Karisch* verstehn den Hund, vgl. den Fluch des Aurelian beym Vopiscus: *canem in hoc oppido non relinquam.*

שָׁתַק *fut.* יִשְׁתֹּק schweigen, ruhen, z. B. von den Fluten Jon. 1, 11. 12. Ps. 107, 30, von dem Streite Sprüchw. 26, 20.

שְׁתַר בּוֹזְנַי (im Pers. leuchtender Stern) *N. propr.* eines persischen Statthalters. Esra 5, 3. 6, 6.

שָׁתַת s. v. a. שִׁית setzen. Davon Praet. שַׁתּוּ Ps. 49, 15: כַּצֹּאן לִשְׁאוֹל שַׁתּוּ *wie Schafe versetzt man sie* (führt man sie) *in die Unterwelt.* (Vgl. Ps. 88, 7). 73, 9.

ת

Tav od. *Tau* als Zahlzeichen 400. Über die Bedeutung des Namens ת und die ursprüngliche Gestalt des Buchstaben s. den Art. תָּו. Seine Aussprache war die eines gelispelten *t*, wie das griech. ϑ und *th* der Engländer; viell. war diese Aussprache aber nicht in allen

Wörtern gleich stark und nicht allgemein. Die Araber unterscheiden genauer und schreiben das nichtgelispelte *Thau* ت *The*, das gelispelte ث *Thse*, welches sich oft dem שׁ in der Aussprache nähert. S. שׁ *no.* 3. Im Ganzen alternirt es wenig mit andern Buchstaben, und bleibt auch im Arabischen meistens ت; über die Vertauschung mit ט s. u. d. Buchstaben. Nur selten entspricht im Arabischen ث, als תָּקַף arab. ثقف stark seyn.

תָּא *m.* Zimmer, Gemach 1 Kön. 14, 28. Ezech. 40, 7 ff. (Im Chald. תָּא, תְּוָא, syr. ܬܘܐ, ܬܘܬܐ). *Plur.* תָּאִים, einmal תָּאוֹת Ezech. 40, 12. Stw. תָּוָה *no.* *III.* wohnen. Die hebräische Form ist aus תַּו (f. תָּוָה) entstanden, indem das radicale *Waw* wegen des *Kamez* in das homogene *Aleph* übergegangen ist, wie in קָאם, קוּם, קָם.

I. תָּאַב begehren, mit לְ Ps. 119, 40. 174. Im Chald. häufiger. Derivat: תַּאֲבָה.

II. תָּאַב nur *part. Pi.* מְתָאֵב s. v. a. מְתָעֵב verabscheuend. Amos 6, 8. Es ist aramäischartige Verwechselung des ע und א, s. S. 1.

תַּאֲבָה *f.* Sehnen, Begehren. Ps. 119, 20. Stw. תָּאַב *no. I.*

תָּאָה nur in *Pi. fut.* תְּתָאוּ 4 Mos. 34, 7. 8. *LXX.* καταμετρήσετε. *Syr. determinabitis.* Das Stw. תָּאָה hat hier wahrsch. die Bedeutung von תָּוָה bezeichnen, beschreiben, vgl. נָאָה, נָאוָה und נָוָה *no.* 2. schön seyn, נָוֶה, Wohnung, Anger, Plur. *constr.* נְאוֹת. Dafs die Form התאויתם V. 10 mit andern Vocalen ebenfalls hieher zu ziehen sey, ist schon S. 18 u. d. W. אָוָה *no. II.* vermuthet worden.

תְּאוֹ 5 Mos. 14, 5 und **תּוֹא** Jes. 51, 20 eine Gazellen- oder Bergziegenart. *LXX. Vulg.* im *Deut.*, *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* beym Jes. ὄρυξ. Die *Targg.* *bos sylvestris*, ein verwandter Begriff (vgl. רְאֵם). S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 973.

תַּאֲוָה *f.* (von אָוָה *no. I*) 1) Wunsch, Begehren. Ps. 10, 17. Sprüchw. 11, 23, das Gewünschte, Begehrte. Ps. 21, 3. Sprüchw. 10, 24. 2) im tadelnden Sinne: Lust, Gelüst, und Gegenstand derselben. 4 Mos. 11, 4: הִתְאַוּוּ תַּאֲוָה *sie wurden lüstern.* Ps. 78, 29. 30: קִבְרוֹת הַתַּאֲוָה *die Gräber des Gelüstes.* 4 Mos. 11, 34. 35. מַאֲכַל תַּאֲוָה Speise des Gelüstes, Leckerbissen. Hiob 33, 20. 3) etwas Begehrungswürdiges d. i. Liebliches, Angenehmes, Lust, Zier. (Vgl. מַחְמָד, נֶחְמָד). 1 Mos. 3, 6. 49, 26. Sprüchw. 19, 22: תַּאֲוַת אָדָם חַסְדּוֹ *die Zier des Menschen ist seine Menschenliebe.*

תָּאוֹם, תָּאֹם *m.* Zwilling. 1 Mos. 38, 27. Hohesl. 4, 5. *Plur. contr.* תּוֹמִם 1 Mos. 25, 24, *st. constr.* תָּאֳמֵי Hohesl. 7, 4. Stw. תָּאַם.

תַּאֲלָה *f.* (von אָלָה) Fluch. Klagel. 3, 65.

תָּאַם doppelt seyn. 2 Mos. 26, 24. 36, 29. (Im Syr. und Arab. Zwilling seyn).

Hiph. Zwillinge gebären. Hohesl. 4, 2. 6, 6. Derivate: תָּאוֹם, תּוֹם.

תַּאֲנָה *f.* Brunst, am wahrsch. von אָנָה *no. II.* begegnen, eig. *occursus venereus, concubitus.* (Vgl. קֶרֶב *litt. b*). Jer. 2, 24: רוּחַ תַּאֲנָתָהּ מִי יְשִׁיבֶנָּה *den Trieb ihrer Brunst, wer mag ihn hemmen?* And. von dem arab. أنى zeitig seyn, davon: Zeitigkeit (zur Liebe) euph. für: Geilheit, Brunst, aber Euphemismus wäre hier schwerlich an seiner Stelle.

תְּאֵנָה Plur. תְּאֵנִים *f.* 1) Feigenbaum. Richt. 9, 10. Sprüchw. 27, 18. *Unter seinem Weinstocke und*

unter seinem Feigenbaume sitzen, Beschreibung eines ruhigen, glücklichen Zustandes. 1 Kön. 4, 25. Zach. 3, 10. Micha 4, 4. — 1 Mos. 3, 7 denke man nicht an den gewöhnlichen Feigenbaum, sondern an den Pisang, Paradies- oder Adamsfeigenbaum, dessen grofse, wie Pergament starke Blätter in Asien und Afrika zum Einpacken, zu Tischtüchern, Matten u. dgl. gebraucht werden. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 389. 2) Feige 2 Kön. 20, 7.

תֹּאֲנָה (für תַּאֲנָה) *f.* schickliche Gelegenheit. Richt. 14, 4. Vgl. אָנָה *no. II.*, bes. *Hithpa.*

תַּאֲנִיָּה *f.* Traurigkeit, Betrübnifs. Jes. 29, 2. Klagel. 2, 5. Stw. אָנָה *no. I.*

תְּאֻנִים *m. plur.* Beschwerde, Mühe. (Stw. און w. m. n.). Ezech. 24, 12: תְּאֻנִים הֶלְאָת (*mit*) *saurer Arbeit mühet er* der Topf (*mich*) *ab. Vulg. multo labore sudatum est.*

תָּאַר bezeichnet, abgesteckt seyn (von der Gränze), sich erstrekken. Jos. 15, 9. 11. 18, 14. 17.

Pi. abzeichnen, beschreiben. Jes. 44, 13. Davon.

תֹּאַר *m.* mit *Suff.* תָּאֳרוֹ, תָּאֳרָם 1) Gestalt, Bildung. 1 Sam. 28, 14. Klagel. 4, 8. יְפֵה תֹאַר, יְפַת schön von Gestalt, meistens von Personen 1 Mos. 29, 17. 39, 6, von Thieren 1 Mos. 41, 18. 19. 2) schöne Gestalt. Jes. 53, 2. 1 Sam. 16, 18: אִישׁ תֹּאַר *vir formae i. e. formosus.*

תְּאַשּׁוּר *m.* Jes. 41, 19. 60, 13 Name eines auf dem Libanon wachsenden Baumes, welchen die alten Versionen und Ausleger theils durch Buchsbaum, theils durch die Zedernart *Scherbin* geben, welche sich durch kleine Früchte u. grofse schräg in die Höhe stehende Äste auszeichnet. Letzteres ist das wahrscheinlichere, da dieser Baum auf dem Libanon sehr häufig ist. Seiner Form nach gleicht das Wort einem *Inf. Conj. V.* nach arabischer Analogie, und kann (von אשר) einen gerade aufgeschossenen Baum bezeichnen.

תֵּבָה *f.* eig. Kiste, Kasten (chald. תֵּיבוּתָא, arab. تَابُوتٌ، تَابُوَةٌ Kasten, letzteres auch: Sarg), dah. von dem kastenartigen Fahrzeuge Noah's 1 Mos. 6, 14 ff., und dem kleinen Behältnisse, worin der Knabe Mose ausgesetzt wurde. 2 Mos. 2, 5. *LXX.* κιβωτος. *Vulg. arca.* Luther treffend Arche, denn dieses bedeutet ebenfalls Kasten, und ein dem ähnliches Fahrzeug (s. Adelung u. d. W.). Die Etymologie ist dunkel.

תְּבוּאָה *f.* 1) *proventus,* Erzeugnifs, Ertrag, z. B. eines Landes Jos. 8, 12, der Tenne 4 Mos. 18, 30, der Kelter ebend., des Weinbergs 5 Mos. 22, 15. 2) Erwerb z. B. תְּבוּאַת הָרָשָׁע der Erwerb des Bösen Sprüchw. 10, 16. 15, 6. תְּבוּאַת חָכְמָה der Gewinn der Weisheit. 3, 14. 8, 19. Jes. 23, 3. 3) trop. Folge von etwas z. B. תְּבוּאַת שְׂפָתָיו Folge seiner Reden. Sprüchw. 18, 20. Vgl. פְּרִי *no.* 3.

תְּבוּן *m.* Hos. 13, 2 und

תְּבוּנָה *f.* 1) Einsicht, Klugheit. 5 Mos. 32, 28. Öfter im Plur. Ps. 49, 4. 2) Plur. Auseinandersetzungen, Beweisgründe. Hiob 32, 11. Stw. בִּין.

תְּבוּסָה *f.* (von בּוּס) das Niedergetretenwerden, der Untergang. 2 Chron. 22, 7.

תָּבוֹר *N. propr.* 1) Berg in Galiläa auf der Gränze der Stämme Sebulon und Naphtali. Er erhebt sich einzeln mitten in einer Ebene. Jos. 19, 22. Richt. 4, 6. 8, 18. Ps. 89, 13. Jer. 46, 18. Hos. 5, 1. Bey Josephus: Ἰταβύριον, Ἀταβύριον (Reland's Palästina S. 331—36),

jetzt *Dschebel Tor* (جبل طور) *Burckhardt Travels in Syria and the holy Land* S. 333 ff. 2) Terebinthenhain im Stamme Benjamin. 1 Sam. 10, 3. Als Appellativum von תָּבַר = שָׁבַר brechen, würde den Namen Bruch (Steinbruch?) bedeuten.

תֵּבֵל *f.* (mit zwey *Zere impuris*) poët. für אֶרֶץ 1) Erde, Erdkreis z. B. wo von Gründung desselben die Rede ist 1 Sam. 2, 8. Ps. 18, 16. 93, 1. 96, 10. Zweymal ist אֶרֶץ nachgesetzt. Sprüchw. 8, 31: תֵּבֵל אַרְצוֹ *seiner Erde Kreis.* Hiob 37, 12, vgl. Ps. 90, 2: אֶרֶץ וְתֵבֵל. Insbes. bewohntes Land. Jes. 14, 18 (vgl. אֶרֶץ Zach. 14, 10), dann trop. für: die Bewohner Ps. 9, 9. 24, 1. 33, 8. 96, 13. 98, 9. 2) Land, z. B. vom babylonischen Reiche Jes. 13, 11, von dem israëlitischen 24, 4. Vgl. *orbis Romanus.* Syr. ܬܐܒܶܠ, ܬܒܶܠ, ܬܒܝܠ *f.* dass. Stw. wahrsch. יָבַל hervorbringen (vgl. יְבוּל), davon: die hervorbringende, fruchtbare d. i. die Erde.

תֶּבֶל *m.* schändliche Befleckung, besonders in Hinsicht auf Sünden der Unzucht. 3 Mos. 18, 23 nach dem Verbote der Sodomie תֶּבֶל הוּא *es wäre eine schändliche Befleckung,* eine arge Schandthat. 20, 12. Syn. ist נְבָלָה *no.* 3. Stw. בָּלַל *no. II.* vermischen (nach der Analogie תֶּמֶס von מָסַס) mit dem Nebenbegriff von beflecken, besudeln, entweihen. So im Chald. בַּלְבֵּל z. B. 1 Mos. 49, 4 *Targ.*, vgl. im Arab. بّل gottlos seyn, Ehebruch treiben.

תֻּבַל s. תּוּבַל.

תַּבְלִית *f.* Aufreibung, Vernichtung. Jes. 10, 25. Stw. בָּלָה aufreiben. Einige *Mss.* und Editionen lesen תַּכְלִיתָם, wohl lediglich Unterschiebung eines dem Abschreiber bekannteren Wortes. S. תַּכְלִית.

תְּבַלֻּל *m.* nur 3 Mos. 21, 20: וּבְתַבְלֻּל בְּעֵינוֹ der ein weisses Fleck auf dem Auge od. den weissen Staar (λεύκωμα) hat. *Vulg. albuginem habens in oculo.* Vgl. Tob. 2, 9. 3, 17. 6, 8 wo es der hebr. Übersetzer für das griech. λεύκωμα hat. Stw. בָּלַל beflecken, vgl. תֶּבֶל. Die *Targg.* übersetzen alle: Schnecke, h. für Triefäugigkeit, indem sie an das chald. תִּבְלָלָא Schnecke denken. Aber dieses wäre hebräisch שַׁבְּלוּל.

תֶּבֶן *m.* Stroh, welches aber durch das Dreschen mit dem spitzigen Dreschwagen (מוֹרַג) gleich unserem Heckerling klein gehackt war. Arab. تِبْن. Hiob 21, 18. Es diente zum Viehfutter 1 Mos. 24, 25. Jes. 11, 7. 65, 25, und zur Verarbeitung des Lehms. 2 Mos. 5, 7 ff. Derivat: מַתְבֵּן.

תַּבְנִית *f.* (von בָּנָה) 1) Bauart Ps. 144, 12. 2) Modell, wornach etwas gebaut wird 2 Mos. 25, 9. 40. 2 Kön. 16, 10. 3) Bild, Ebenbild von etwas. 5 Mos. 4, 16—18. Ezech. 8, 10. Dah. Ezech. 8, 3: וַיִּשְׁלַח תַּבְנִית יָד *er streckte etwas aus, wie eine Hand,* eig. das Bild einer Hand. 10, 8. Vgl. דְּמוּת *no.* 3.

תַּבְעֵרָה (Brand) *N. propr.* eines Ortes in der Wüste 4 Mos. 11, 3. 5 Mos. 9, 22.

תֵּבֵץ *N. propr.* einer Ortschaft unweit Sichem. Richt. 9, 50. 2 Sam. 11, 21.

תְּבַר chald. s. v. a. das hebr. שְׁבַר zerbrechen. *Part.* תְּבִיר zerbrechlich. Dan. 2, 42.

תִּגְלַת פִּלְאֶסֶר *Nom. propr.* Tiglat pileser, König von Assyrien, Zeitgenosse des Ahas in Juda. 2 Kön. 15, 29. 16, 10. Statt dessen wird auch geschrieben תִּגְלַת פְּלֶסֶר 2 Kön. 16, 7, תִּלְּגַת פִּלְנְאֶסֶר 1 Chron. 5, 6. 2 Chron. 28, 20, und תִּלְּגַת פִּלְנֶסֶר

1 Chron. 5, 26. Der letzte Theil des *Compositi* kommt mit einiger Veränderung auch in dem Königsnamen *Nabopolassar* vor, und bedeutet nach Lorsbach's Archiv für morgenländ. Litt. Th. 2. S. 247 s. v. a. das persische سالار *magnus princeps*. *Von Bohlen* erklärt das ganze Wort: تيغ لا پيل آثر *gladius intrepidus* (*est*) *elephas Dei*: die Sylbe *Phul*, *Phil*, *Phal* Elephant findet sich auch noch in den Namen *Sardanapal*, *Phul* (פּוּל).

תַּגְמוּל *m.* (von גָּמַל) Wohlthat, s. v. a. גְּמוּל. Ps. 116, 12.

תִּגְרָה *f.* (von גָּרָה) Hader, nur Ps. 39, 11: מִתִּגְרַת יָדְךָ אֲנִי כָלִיתִי wörtlich: *ob des Haders deiner Hand vergehe ich* d. h. unter den Strafen, Schlägen deiner Hand. (Im Chald. dass.).

תֹּגַרְמָה 1 Mos. 10, 3, und תּוֹגַרְמָה 1 Chron. 1, 6. Ezech. 27, 14. 38, 6 Name eines mitternächtlich gelegenen Landes, aus welchem nach Ezech. a. a. O. Pferde und Maulthiere nach Tyrus zum Handel gebracht werden. *LXX. transpon.* *Θοργαμὰ, Θεργαμὰ, Θυργυμὰ, Θυργαβὰ,* und einige hebr. *codd.* תרגמה. Dieses führt auf die wahrscheinlichste Deutung durch: Armenien, insofern die Armenier ihr Geschlecht von einem Torgom, als Nachkommen des Gomer ableiten, und sich das Haus Torgom nennen. Armenien wird aber auch von den Griechen als pferdereiches Land genannt. Vgl. J. D. Michaelis *Spicileg. geogr. T. I.* S. 67—78.

תִּדְהָר *m.* Name eines auf dem Libanon wachsenden Baumes, nur Jes. 41, 19. 60, 13. *Vulg. ulmus. Chald.* מוּרַנִּין d. i. eine Art von Platane, arab. سرح. Nach der Etymologie würde es einen dauerhaften Baum bezeichnen, תְּדִרָה s. v. a. תְּדִירָא beständig, fortdauernd, von דָּהַר *no. II.* s. v. a. דּוּר dauern. Vgl. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 271. und m. Comment. zu Jes. 41, 19.

תְּדִירָא *f. chald.* Umkreisung, Fortdauer s. v. a. תָּמִיד. *Adv.* בִּתְדִירָא beständig Dan. 6, 17. 21. (Stw. דּוּר kreisen, wovon דּוֹר *periodus* Menschenalter).

תַּדְמֹר 1 Kön. 9, 18 im Keri und 2 Chron. 8, 4 eine von Salomo erbauete Stadt in einer rings von Sandwüsten umgebenen fruchtbaren Gegend zwischen Damascus und dem Euphrat. Im Arab. heifst sie noch تَدْمُر, wofür aber auch تُدْمُر geschrieben wird (s. *Schultens ind. ad vit. Salad.*), und dieses führt auf die Etymologie des Wortes von תָּמָר Palme, *also*: Palmenstadt. Nun steht auch im Chethibh 1 Kön. תָּמָר, und hiervon geht ohne Zweifel der bekannte griechische Name der Stadt *Palmyra* aus. Umgekehrt nannten die Araber in Spanien die Stadt *Palma* تدميرة *Tadmira*. Auf den zahlreichen unter den Ruinen des heutigen *Tadmor* gefundenen aramäisch-griechischen Inschriften wird sie ܬܕܡܘܪ und ܬܕܡܘܪܐ genannt.

תָּהָה ungebr. Stw. Im Chald. תְּהָא starr seyn, und verwüstet seyn (vgl. שָׁמֵם), wovon תְּהִי, תְּהָוָא wüste. Arab. تَهِيَ leer. Davon

תֹּהוּ (für תֹּהֶה *forma segol.* wie קֹדֶשׁ, dah. *milêl*) *subst.* 1) Leere, Oede 1 Mos. 1, 2. Hiob 26, 7, Einöde 5 Mos. 32, 10. Hiob 6, 18. 12, 24. Jes. 24, 10: קִרְיַת תֹּהוּ die verödete Stadt. 34, 11: קַו תֹהוּ וְאַבְנֵי בֹהוּ *die Richtschnur der Verödung und das Richtbley der Verwüstung.* 2) trop. Leerheit, Eitelkeit, und

concr. das Leere, Eitele, syn. von הֶבֶל. Jes. 41, 29. 44, 9. 49, 4. 59, 4. 1 Sam. 12, 21. Dah. parall. mit אַיִן nichts. Jes. 40, 17. 23. 3) *adv.* umsonst. Jes. 45, 19, wie הֶבֶל.

תְּהוֹם *comm. plur.* תְּהֹמוֹת 1) Fluth, poet. für מַיִם Gewässer. 5 Mos. 8, 7. Ps. 42, 8: תְּהוֹם אֶל תְּהוֹם קֹרֵא *Fluth ruft die Fluth* d. h. Fluth folgt auf Fluth. Ps. 78, 15. Ezech. 31, 4. תְּהוֹם רַבָּה das grofse Wasser, vom Meere. 1 Mos. 7, 11. So Ps. 36, 7. Amos 7, 4. Hiob 28, 14. 38, 16. 30. Plur. 2 Mos. 15, 3. 8. Ps. 33, 7. 2) Tiefe, Abgrund, von den Abgründen der Erde. Ps. 71, 20. (Syr. ܬܗܘܡܐ Fluth und Abgrund). Stw. wahrscheinl. הוּם s. v. a. הָמָה vom Toben der Fluthen.

תְּהִלָּה *f.* (von הָלַל) 1) Preis, Ruhm, Lob. Ps. 22, 26. 48, 11. 51, 17. Dah. *a*) Gegenstand des Lobes, Ruhmes, etwas Gepriesenes. 5 Mos. 26, 19: לִתְהִלָּה לְשֵׁם וּלְתִפְאֶרֶת (*dafs er dich mache*) *gepriesen, gerühmt und geehrt.* Jerem. 13, 11. 33, 9. Zeph. 3, 19. 20. *b*) Gegenstand, dessen man sich rühmt. Jer. 17, 14: אַתָּה תְהִלָּתִי *du* (*Jehova*) *bist mein Ruhm.* 5 Mos. 10, 21. Plur. תְּהִלּוֹת *laudes.* Ps. 78, 4. Jes. 60, 6. 2) Lobgesang. Ps. 22, 4. 66, 2. 145, 1. Die Juden nennen die ganze Psalmensammlung תְּהִלִּים Lobgesänge, eine nur einem Theile derselben zukommende Benennung. Der Plur. auf ־ִים kommt sonst nicht vor.

תָּהֳלָה *f.* nur Hiob 4, 18 Thorheit, Sünde, vgl. נְבָלָה. *LXX.* σκολιόν τι. *Vulg. pravum quid. Syr. stupor. Chald. iniquitas.* Die richtigste und passendste Etymologie ist die der jüdischen Grammatiker, als Kimchi, von הָלַל in der Bedeutung *no.* 3. 4. übermüthig, thöricht seyn. Hiervon würde das *Masc.* תֹּהַל oder תָּהֵל lauten (nach der Analogie תֹּמֶס, תֶּבֶל), und davon das *Fem.* תָּהֳלָה, wie מֶכֶס, מִכְסָה (von כָּסַס). Es ist hiernach nicht nöthig, dafs bey dieser Ableitung das ל ein *Dagesch* habe. S. Lehrgeb. S. 503. And. vergleichen تَهْل *vanus.* Noch Andere יָהַל, وَهِلَ irren, fehlen, wovon وَهَل Irrthum. Hiervon ein *Nomen* תּוֹהֵלָה, תָּהֳלָה, wofür auch wohl תָּהֳלָה gesagt werden könnte, wie umgekehrt הָעֹלָה für הָעֲלָה Richt. 6, 28, זֹעֲמָה für זְעֻמָה 4 Mos. 23, 7.

תַּהֲלוּכָה *f.* (von הָלַךְ) Zug, Prozession. Neh. 12, 31.

תַּהְפּוּכָה *f.* (von הָפַךְ) nur im *Plur.* 1) Verkehrtheit, Thorheit. 5 Mos. 32, 20. 2) Falschheit, Ränke. Sprüchw. 2, 11. 14. 6, 14. לְשׁוֹן תַּהְפֻּכוֹת die falsche Zunge 10, 32.

תָּו *m.* (für תָּוֶה von תָּוָה *no. I*) 1) Zeichen. Ezech. 9, 4. Arab. تَوّ ein kreuzförmiges Zeichen, welches man Pferden und Kameelen auf die Hüfte oder an den Hals brannte; daher der Name des Buchstaben ת, welcher in dem alten phönizischen Alphabete (wie auch auf den jüd. Münzen) die Gestalt eines Kreuzes hatte, wovon auch die Griechen und Lateiner die Gestalt ihres T entlehnt haben.

2) Unterzeichnung des Klägers, od. die unterzeichnete Klageschrift selbst. Hiob 31, 35. Der Ausdruck schliefst vielleicht gerade ordentliche Schriftzüge aus, und bedeutet das blofse Handzeichen eines des Schreibens Unkundigen, Kreuze u. dgl. (s. *no.* 1). Parall. סֵפֶר.

תּוֹא s. תְּאוֹ Gazelle.

תּוּב *fut.* יְתוּב *chald.* s. v. a. das hebr. שׁוּב zurückkehren. Dan. 4, 31. 33. *Aph.* הֲתִיב (mit hebräischartiger

Form) zurückgeben, zurückschikken. Esra 5, 5. 6, 5. הָתִיב פִּתְגָם s. v. a. das hebr. הֵשִׁיב דָּבָר antworten, m. d. *Accus.* der Pers. Esra 5, 11. Dan. 3, 16. Auch ohne פִּתְגָם dass. Dan. 2, 14.

תּוּבַל Ezech. 27, 13. 38, 2. 3. Jes. 66, 19 und תֻּבַל 1 Mos. 10, 2. Ezech. 32, 26. 39, 1 die Tibarener, ein Volk in dem nachmaligen Königreiche Pontus in Kleinasien, westlich von מֶשֶׁךְ d. i. den Moschern, womit es auch fast überall verbunden wird. S. מֶשֶׁךְ *no.* 3.

תּוּבַל קַיִן *Nom. propr.* Tubalkain, Sohn Lamechs, Erfinder der Erz- und Eisenarbeit. 1 Mos. 4, 22. Hierauf bezieht sich aber auch die appellative Bedeutung, denn *Tupal* تُوپَل ist im Pers. Erz- und Eisenschlacken, קַיִן aber arab. und pers. Schmidt. Eine Entstehung des Namens aus einem assyrisch-persischen Dialekte scheint schon aus der Art der Zusammensetzung zu erhellen, bey welcher der Genitiv vorn steht.

תּוּבֻנָה Hiob 26, 12 im Chethibh f. תְּבוּנָה Klugheit.

תּוּגָה *f.* (von יָגָה) Kummer, Betrübnifs. Sprüchw. 14, 13. 17, 21. Ps. 119, 28.

תּוֹגַרְמָה s. תֹּגַרְמָה.

תּוֹדָה *f.* (von יָדָה *no. II. Hiph.* bekennen, preisen) 1) Geständnifs. Jos. 7, 19. Esra 10, 11. 2) Dank, Preis. Ps. 26, 7. 42, 5. זָבַח תּוֹדָה Dank opfern Ps. 50, 14. 23. 107, 22. 116, 17, nicht: wirkliche Dankopfer bringen. זֶבַח הַתּוֹדָה Dankopfer 3 Mos. 22, 29. Dasselbe ist זֶבַח תּוֹדַת הַשְּׁלָמִים 3 Mos. 7, 3. 5 (13, 15), vgl. 2 (12). 3) s. v. a. זֶבַח תּוֹדָה Dankopfer. Ps. 56, 13. 4) ein Chor Lobsingender. Neh. 12, 31. 38. 40.

תְּוַהּ *chald.* erstaunen, erschrecken, vor Schrecken zittern. Dan. 3, 24.

I. **תָּוָה** in Kal ungebr.
Pi. Zeichen machen 1 Sam. 21, 14: וַיְתָו עַל דַּלְתוֹת הַשַּׁעַר *er kritzelte an die Thorflügel.*
Hiph. Zeichen machen, mit תָּו verbunden. Ezech. 9, 4.

II. **תָּוָה** Reue empfinden. (Im Syr. dass.).
Hiph. causat. machen, dafs jem. Reue, Verdrufs empfinde d. h. ihn aufbringen. Ps. 78, 41.

III. **תָּוָה** ungebr. Stw. s. v. a. das arab. ثَوَى wohnen. Davon תָּא f. תָּו oder תָּוָא, w. m. n.

תּוֹחֶלֶת *f.* (von יָחַל) Erwartung, Hoffnung. Ps. 39, 8. Sprüchw. 10, 28.

תָּוֶךְ *st. constr.* תּוֹךְ, mit *Suff.* תּוֹכִי *m.* Mitte. תּוֹךְ הַבַּיִת Mitte des Hauses f. den in der Mitte des Flügelgebäudes befindlichen Hof. 2 Sam. 4, 6, vgl. Jes. 66, 17. Als Genit. nachgesetzt Richt. 16, 29: עַמּוּדֵי הַתָּוֶךְ die mittleren Säulen. בְּתוֹךְ in der Mitte d. i. 1) unter, *inter.* 1 Mos. 35, 2. 3 Mos. 20, 14. 2) mitten in, und blofs: in, mit dem Abl. z. B. בְּתוֹךְ הַבַּיִת im Hause 1 Sam. 18, 10, mit dem *Accus.* 1 Sam. 9, 14. 3) mitten durch z. B. עָבַר בְּתוֹךְ mitten durchgehn. Ezech. 9, 4. 2 Mos. 14, 29. מִתּוֹךְ eig. mitten heraus, dann blofs: aus Jerem. 51, 6, von 2 Mos. 33, 11. אֶל תּוֹךְ mitten in (mit dem *Accus.*) 4 Mos. 17, 12. 19, 6. Vgl. das syn. קֶרֶב. Derivat: תִּיכוֹן.

תֹּךְ s. v. a. תֹּךְ Bedrückung, w. m. n.

תּוֹכֵחָה *f.* (von יָכַח) Züchtigung, Strafe, s. v. a. תּוֹכַחַת *no.* 4. Ps. 149, 7. Hos. 5, 9.

תּוֹכַחַת *f.* mit *Suff.* תּוֹכַחְתִּי *Plur.* תּוֹכָחוֹת (von יָכַח) 1) das Darthun, Beweisen, dafs man Recht habe. Hiob 13, 6. *Plur.* Verant-

wortungen, Beweise Hiob 23, 4, Widerreden Ps. 38, 15. Sprüchw. 29, 1: אִישׁ תּוֹכָחוֹת Mann der Widerreden d. h. Hartnäckiger, der sich nichts sagen läfst. 2) Zurechtweisung, Warnung. Sprüchw. 1, 23. 25. 30. 3, 11. 5, 12. *Plur.* תּוֹכְחוֹת מוּסָר strafende Zurechtweisung. Sprüchw. 6, 23. 3) Tadel, Rüge Sprüchw. 27, 5. 29, 15, insbes. wahrsch. Rüge (Gottes), Klage Hab. 2, 1. 4) Züchtigung, Strafe. Ps. 73, 14. *Plur.* Ps. 39, 12. Ezech. 5, 15: תּוֹכְחוֹת חֵמָה Züchtigungen des Grimmes. 25, 17.

תּוּכִּיִּים 2 Chron. 9, 21 s. תֻּכִּיִּים.

תּוֹלָד Ortschaft im Stamme Simeon 1 Chron. 4, 29, auch אֶלְתּוֹלַד Jos. 15, 30. 19, 4. Nach der Etymologie: Geburt. Der Ort ist aber wahrscheinlich benannt von einer canaanitischen Gottheit der Zeugung תֹּלַד, welcher auch eine weibliche Göttin תֹּלַת f. תֹּלֶדֶת entspricht, und welche sich auf punischen Inscriptionen findet. S. *H. A. Hamaker diatribe aliquot monumentorum punicorum interpretationem exhibens. Lugd. Bat.* 1822. S. 11 ff.

תּוֹלְדֹת *f. plur.* (von יָלַד) 1) Familien, Geschlechter. 4 Mos. 1, 20 ff. לְתוֹלְדֹתָם nach ihren Geschlechtern. 1 Mos. 10, 32. 25, 13. 2 Mos. 6, 16. Daher סֵפֶר תּוֹלְדוֹת Geschlechts-, Familienregister. 1 Mos. 5, 1. Weil nun aber die älteste Geschichte der Morgenländer gröfstentheils von Genealogie ausging 2) überh. Familiengeschichte. 1 Mos. 6, 9: אֵלֶּה תּוֹלְדֹת נֹחַ *diefs ist die Geschichte Noah's.* 37, 2. 3) Geschichte selbst im weitern Sinne. 1 Mos. 2, 4: *diefs ist die Geschichte des Himmels und der Erde.* (Vgl. יַחַשׂ und im Syr. ܫܪܒܬܐ Familie, Genealogie, Geschichte überhaupt).

תּוֹלָל *m.* (von יָלַל) eig. das Jammerbereiten, sofern die *Nomina* mit dem vorgesetzten ת eigentlich Infinitiven der 2ten arab. Conjugation sind (s. Lehrgeb. S. 458). Dann auf *Concreta* übergetragen: der den Jammer bereitet, Quäler, Peiniger. Ps. 137, 3: תּוֹלָלֵינוּ *unsere Peiniger. Plur.* nur Ps. 137, 3. *Targ. praedatores nostri*, als ob es für שׁוֹלָלֵנוּ stünde, mit Verwechselung des שׁ und ת. Nur hat שׁוֹלָל passive Bedeutung: geplündert, zur Beute gemacht. And. nach dem Arab. تَلَّ niederwerfen *Conj. IV.* fesseln, gefesselt führen, unsere Bezwinger, Zwingherren.

תּוֹלָע *m.* **תּוֹלֵעָה**, **תּוֹלַעַת** *f. Plur.* תּוֹלָעִים 1) Wurm aller Art; von solchen, die in der Fäulnifs entstehn 2 Mos. 16, 20. Jes. 14, 11. 66, 24; von dem Wurme, der den Ricinus sticht Jon. 4, 7; von Insekten, die den Weinstock benagen 5 Mos. 28, 39. Als Bild der Ohnmacht und Verachtung. Ps. 22, 7. Hiob 25, 6. 2) insbes. von dem Kermeswurme: תּוֹלַעַת שָׁנִי und der daraus bereiteten Farbe, s. שָׁנִי. Seltener steht תּוֹלָע allein für: Coccus, Coccusgewande. Klagel. 4, 5. Jes. 1, 18.

תּוֹם. Hiervon sind einige Formen entlehnt, welche zu תָּמַם gehören.

תּוֹמִים s. תְּאֹמִים Zwillinge.

תּוּמָן 1 Mos. 36, 15 im Chethibh f. תֵּימָן, aber wahrsch. fehlerhaft.

תּוֹעֵבָה *f. st. constr.* תּוֹעֲבַת (von תָּעַב) 1) Greuel, Abscheu. Sprüchw. 21, 27. 28, 9. תּוֹעֲבַת יְהוָה ein Greuel dem Jehova. Sprüchw. 3, 32. 11, 1. 20. Bes. von etwas nach religiösen Statuten Unreinem und Unerlaubtem. 1 Mos. 43, 32: *denn ein Greuel ist dieses* (das Essen mit Hebräern) *den Ägyptiern.* 46, 34. 5 Mos. 14, 3. Dah. bes. von Götzenbildern, und andern zum Götzendienst gehörigen Dingen 2 Kön. 23, 13. S. שֶׁקֶץ, שִׁקּוּץ. 2) greuliche, abscheuliche Hand-

lung, Sitte, bes. in Beziehung auf Götzendienst. 1 Kön. 14, 24. 2 Kön. 16, 3. 21, 2. Esra 9, 1. Ezech. 16, 2.

תּוֹעָה *f.* (von תָּעָה) 1) Irrthum, im religiösen Sinne: Abfall von Gott. S. das Stw. *no.* 3. Jes. 32, 6. 2) Schaden, Unglück. Neh. 4, 2 (8).

תּוֹעָפוֹת *plur. fem.* (von יָעַף) 1) schneller Lauf. 4 Mos. 23, 22. 24, 8: תּוֹעֲפוֹת רְאֵם לוֹ *des Büffels Schnelligkeit ist ihm.* 2) Ermüdung, ermüdende Arbeit, s. עָיֵף *no.* 2. Davon auch wahrscheinlich: das Erarbeitete, Besitz, Vermögen, Schatz, vgl. יְגִיעַ *no.* 3. Ps. 95, 4: תּוֹעֲפוֹת הָרִים *die Schätze der Berge.* Hiob 22, 25: כֶּסֶף תּוֹעָפוֹת *Silber der Schätze* d. h. Schätze von Silber. Nach andern Auslegern überall: Höhe, nach einer Versetzung der Buchstaben: vom Stw. יפע, arab. يفع aufsteigen, aufwachsen, daher 4 Mos. a. a. O. *aufrechter Gang.* Ps. 95, 4: *Höhen der Berge,* Hiob 22, 25: *Silber der Haufen*, Haufen von Silber; aber die obige Wendung ist nicht minder passend und schliefst sich an den erweislich hebräischen Sprachgebrauch an.

תּוּף ungebr. Stw. ausspeyen. S. תֹּפֶת.

תּוֹצָאוֹת *f. plur.* (von יָצָא ausgehn) 1) Ausgang, Thor. Ezech. 48, 30. 2) Ort, wo etwas hervorgeht, Quelle. Sprüchw. 4, 23: תּוֹצְאוֹת חַיִּים Quelle des Lebens, des Glükkes. 3) Ausgang, Ende der Gränze, wohin sie auslauft, sich erstreckt 4 Mos. 34, 4. 5. 8. 9. Jos. 15, 4. 4) trop. Rettung. Ps. 68, 21: לַמָּוֶת תּוֹצָאוֹת Rettung in Ansehung des Todes d. i. vom Tode. Vgl. יָצָא Kohel. 7, 18.

I. **תּוֹר** *m. onomatopoët. turtur*, Turteltaube. 1 Mos. 15, 9. 3 Mos. 12, 6. Als Schmeichelwort an eine Geliebte Hohesl. 2, 12. Ps. 74, 19: תּוֹרְךָ *deine Turteltaube* d. i. dein verfolgtes, schüchternes (Lieblings-) Volk.

II. **תּוֹר** *m.* 1) Reihe, bes. wenn es reihenm geht. Esth. 2, 12. 15. 2) Schnur von Perlen od. aufgereihetem edlem Metalle, die zum Kopfputze gehörig in das Gesicht herabhängt. Hohesl. 1, 10. 11.

III. **תּוֹר** 1 Chron. 17, 17 s. v. a. תּוֹרָה *no.* 3. Art und Weise, welches in der Parallelstelle 2 Sam. 7, 19 steht. Wenn die L. A. richtig ist, so könnte es sich an *no. I* Reihe anschliefsen, oder aus תּוֹר = תּוֹרָה abgekürzt seyn.

תּוֹר *chald.* Rind, s. v. a. das hebr. שׁוֹר. *Plur.* תּוֹרִין Rinder. Dan. 4, 22. 29. 30. 5, 21. Esra 6, 9. 17.

תּוּר 1) herumgehn, insbes. als Kundschafter, dah. auskundschaften, z. B. ein Land, mit dem *Accus.* 4 Mos. 13, 17. 18. 22. 14, 6 ff. Auch: etwas erkundschaften, aussuchen. 5 Mos. 1, 33. 4 Mos. 10, 33. Ezech. 20, 6. Trop. erkundschaften, ergründen. Kohel. 7, 25, dann auch *absolute* Kohel. 2, 3 und mit עַל Kohel. 1, 13. 2) als Handelsmann herumziehn. 1 Kön. 10, 15. Vgl. רָכַל und סָחַר. 3) mit אַחֲרֵי folgen. Trop. 4 Mos. 15, 39.

Hiph. 1) wie Kal *no.* 1. auskundschaften. Richt. 1, 23. 2) jemanden den Weg zeigen, ihn zurechtweisen. Sprüchw. 12, 26: יָתֵר מֵרֵעֵהוּ צַדִּיק *der Gerechte weiset seinen Freund zurecht*, parall. *der Weg der Frevler führt sie irre.* (Chald. תַּיָּר Wegweiser). Derivate: תּוֹר, יָתוּר *no. II.*

תּוֹרָה *f.* (von יָרָה *Hiph.* lehren) 1) Lehre, Belehrung Hiob 22, 22 z. B. von den elterlichen Lehren Sprüchw. 1, 8. 3, 1. 4, 2. 7, 2, der Belehrung Gottes d. h. Offenbarung, Orakel Jes. 1, 10. 8, 16. 20. 42, 4. 21. 2) (mosaisches) Gesetz. 3 Mos. 6, 9. 14. 25. 7, 1. 7 und *collect.* Gesetze. 3 Mos. 13, 9. 16, 4. סֵפֶר הַתּוֹרָה Gesetzbuch Jos. 1, 8. 8, 34. 2 Kön. 22, 8. 11. Neh.

8, 3. 13, 3. Plur. תּוֹרוֹת Gesetze. 2 Mos. 18, 20. 3 Mos. 26, 46. 3) Art und Weise s. v. a. חֹק, מִשְׁפָּט. 2 Sam. 7, 19. 4) Vorschrift (zur Erbauung eines Hauses) Ezech. 43, 12.

תּוֹשָׁב *m.* (von יָשַׁב wohnen) *inquilinus*, Beysafs, ein fremder Einwohner, der sich irgendwo aufhält, ohne das Bürgerrecht zu haben. 3 Mos. 22, 10. 25, 47. Ps. 39, 13. *Plur. constr.* 1 Kön. 17, 1.

תּוּשִׁיָּה *f.* nur poët. 1) Klugheit, Weisheit, Verstand. (Als Synonymen sind verbunden חָכְמָה, עֵצָה, דַּעַת). Hiob 11, 6: כִּפְלַיִם לְתוּשִׁיָּה *doppelt soviel Weisheit.* 12, 16: עֹז וְתוּשִׁיָּה *Macht und Weisheit.* 26, 3. Sprüchw. 3, 21. 8, 14. 18, 1. Jes. 28, 29: הִפְלִיא עֵצָה הִגְדִּיל תּוּשִׁיָּה *er macht wunderbar den Rath, und grofs die Weisheit.* Viell. Micha 6, 9. Dah. auch s. v. a. עֵצָה Anschlag, Plan. Hiob 5, 12: לֹא תַעֲשֶׂינָה יְדֵיהֶם תּוּשִׁיָּה *und ihre Hände vollführen nicht den Plan.* *Vulg. quod coeperant.*

2) Heil, Hülfe, Rettung. Hiob 6, 13: תּוּשִׁיָּה נִדְּחָה מִמֶּנִּי *Rettung ist von mir entflohen.* Parall. עֶזְרָה. Sprüchw. 2, 7. Nach Einigen Micha 6, 9. Hiob 30, 22 im Keri. (Das natürlichste Stw. wäre יָשָׁה, arab. وسي *Conj. III.* واسي für آسي heilen, trösten, helfen, wodurch die letzte Bedeutung vollkommen erklärt wird, aber die Bedeutung des Verstandes liegt in keinem der vergleichbaren Stammwörter. Indessen sind die Begriffe verwandt, indem man den Weisen, Tugendhaften auch für den Glücklichen hielt. Vgl. צֶדֶק und צְדָקָה *no.* 6).

תּוֹתָח *m.* Knüttel, Keule. Hiob 41, 20. *LXX.* σφῦρα. *Vulg. malleus.* Stw. יָתַח, w. m. n.

תָּז s. תִּיז.

תַּזְנוּת *f.* (von זָנָה) Hurerey, metaph. für: Götzendienst. Ezech. 16, 25. 26. 29. 23, 8. *Plur.* תַּזְנוּתִים Ezech. 16, 15. 20. 22. 23, 7 ff.

תַּחְבֻּלוֹת und **תַּחְבּוּלוֹת** (von חָבַל no. 1) *f. plur.* 1) Lenkung, Leitung Hiob 37, 12, insbes. von Leitung eines Staates. Sprüchw. 11, 14. (Die Bedeutung schliefst sich zunächst an חֶבֶל Seil, und חֹבֵל *gubernator*, Steuermann). 2) Kunst, etwas zu leiten, regieren. Dah. kluger Anschlag, kluge Maafsregel, im guten Sinne Sprüchw. 1, 5. 20, 18. 24, 6, im bösen 12, 5.

תְּחוֹת *chald. praep.* unter, s. v. a. das hebr. תַּחַת Dan. 7, 27. Es ist eig. *Nomen*, und steht mit *Suff.* immer im *Plur.* z. B. תְּחוֹתוֹהִי unter ihm. Dan. 4, 9. 18.

תְּחִלָּה *f.* (von חָלַל *Hiph.* anfangen) Anfang. Hos. 1, 2. Sprüchw. 9, 10. בַּתְּחִלָּה im Anfang d. i. vorher, vordem. 1 Mos. 13, 3. 41, 21. 43, 18. 20. Jes. 1, 26.

תַּחֲלוּאִים *m. plur.* (von חָלָא = חָלָה krank seyn) Krankheiten, Schwächen. 5 Mos. 29, 21. Ps. 103, 3. Jer. 16, 4: מְמוֹתֵי תַחֲלֻאִים יָמֻתוּ *den Tod der Krankheiten werden sie sterben.* 14, 18: תַּחֲלוּאֵי רָעָב als *concr. vor Hunger Verschmachtete.*

תַּחְמָס *m.* (von חָמַס gewaltthätig seyn) 3 Mos. 11, 16. 5 Mos. 14, 15 Name eines unreinen Vogels. Nach Bochart (*Hieroz. P. II.* S. 232) der männliche Straufs, welcher im Arab. ظَلِيم *impius, iniquus* heifst (vgl. Hiob 39, 17 ff. Klagel. 4, 3) von ظلم, welches dem hebräischen חָמַס genau entspricht. Das vorhergehende בַּת יַעֲנָה müfste dann hier im engern Sinne von dem Straufsenweibchen verstanden werden. *LXX.* und *Vulg.* Nachteule, Jonath. Schwalbe. Andere hebr. Ausleger nehmen es für ir-

gend einen Raubvogel von חָמַס gewaltthätig seyn.

תַּחִנָּה *f.* (von חָנַן sich erbarmen) 1) Gnade, Erbarmen. Jos. 11, 20. Esra 9, 8. 2) Bitte, Flehen (von חָנַן *Hithpa.* flehen). Ps. 6, 10. 55, 2. 119, 170.

תַּחֲנוּנִים *m. plur.* s. v. a. תְּחִנָּה das Bitten, Flehen. Ps. 28, 2. 6. 31, 23. 116, 1. Stw. חָנַן *Hithp.* flehen.

תַּחֲנוּנוֹת *f. plur.* dass. Ps. 86, 6.

תַּחֲנוֹת *f. plur.* (von חָנָה) Ort, wo das Lager aufgeschlagen wird. 2 Kön. 6, 8.

תַּחְפַּנְחֵס Ezech. 30, 18 und **תַּחְפַּנְחֵס** Jer. 43, 7. 8. 9. 44, 1. 46, 14, auch 2, 16 im Keri, wofür das Chethibh תחפנס liest, *N. propr.* 1) eine Stadt Ägyptens. *LXX.* *Τάφνη*, *Τάφναι*, ohne Zweifel *Daphne* ohnweit Pelusium, eine Gränzvestung der Ägypter nach Syrien zu. Jablonski (*Opusc. P. I.* 343) glaubt, daſs der ägyptische Name der Stadt gewesen sey *Taphe-eneh* d. h. *caput seculi* oder *terrae*, mit Bezug auf die Lage der Stadt am äuſsersten Ende Ägyptens. 2) תַּחְפְּנֵיס steht als Name einer ägyptischen Königin. 1 Kön. 11, 19. 20.

תַּחְרָא *m.* leinener Panzer, *θώρηξ*, *lorica*, ein stark gewebtes, leinenes, oben um den Hals mit einem Panzer versehenes Kleid. 2 Mos. 28, 32. 39, 23. Stw. חָרָא, syr. *Ethp.* streiten, kämpfen, *Aph.* zum Kampfe rüsten, verw. mit dem hebr. חָרָה entbrennen, also eig. Rüstung, Streitanzug.

תַּחֲרָה wetteifern. Eig. seltene Conjugation (nach der Form תִּרְגַּל, תִּרְגֵּם) von חָרָה *Hithpa.* sich entrüsten, ereifern, aus Eifersucht. (vgl. im Syr. *Etthaph.* streiten). Jer. 12, 5: אֵיךְ תְּתַחֲרֶה אֶת־הַסּוּסִים *wie kannst du mit Rossen wetteifern?* 22, 15: כִּי אַתָּה מְתַחֲרֶה בָאֶרֶז *weil du (mit andern) wetteiferst, in Zedernhäusern.*

תַּחַשׁ *m.* nur in der Verbindung עוֹר תַּחַשׁ Tachaschleder 4 Mos. 4, 6 ff. Plur. עֹרֹת תְּחָשִׁים Tachaschhäute 2 Mos. 25, 5. 26, 14. 35, 23. 39, 34, und in ders. Bedeutung bloſs תַּחַשׁ 4 Mos. 4, 25. Ezech. 16, 10. Man hat es hiernach für den Namen eines Thieres, oder einer Farbe (wie שָׁנִי, תְּכֵלֶת), oder einer Zubereitung des Leders (wie Corduan, Saffian) gehalten. Für das erste scheint mir die Construction zu sprechen, besonders der Gebrauch des Plurals, und 2 Mos. 39, 34, wo הַתְּחָשִׁים als Genitiv nachgesetzt ist (שָׁנִי und תְּכֵלֶת werden etwas anders construirt). Nur ist die Bestimmung des Thieres schwierig. Mehrere hebr. Ausleger und die Talmudisten erklären es durch Wiesel, Marder, and. (nach der Namensähnlichkeit) durch: Dachs; im Arabischen aber ist تُخَس und تخس der Delphin, wozu die Alten auch wohl im gemeinen Leben das Seehundgeschlecht rechnen. (S. Fabers Archäologie der Hebräer S. 115. *Beckmann ad Antigonum Carystium cap.* 60). Seehundshäute sind aber allerdings passend. Für eine Farbe des Leders nehmen es alle alte Übersetzungen, und zwar *LXX.* *ὑακίνθινα*. *Aqu. Symm.* *ἰάνθινα*. *Chald.* und *Syr.* carmesin, die arab. Verss. *pelles nigrae*, und *caeruleae*, ihnen folgt Bochart (*Hieroz. T. I. S.* 989). Für eine Zubereitung des Leders, namentlich rothen Saffian, erklärt sich A. Th. Hartmann's Hebräerin (Th. 3. S. 230). Als Personenname kommt es 1 Mos. 22, 24 vor, was auch ein kleines Moment für die erste Erklärung abgibt.

תַּחַת *m.* 1) das Untere. Dah. מִתַּחַת 2 Mos. 20, 4. Jos. 2, 11 und תַּחַת (als *Accus.*) *adv.* unten. Im *st. constr. praep. a)* unter, mit dem

Accus. und *Ablat.* *Composita* sind: *a*) מִתַּחַת unter (etwas) hinweg z. B. 2 Mos. 6, 6. *β*) מִתַּחַת לְ unterhalb (einer Sache) z. B. 1 Mos. 1, 7: מִתַּחַת לָרָקִיעַ *unterhalb der Veste.* 2 Mos. 30, 4, auch von der geographischen Lage 1 Mos. 35, 8. 1 Sam. 7, 11, ohne לְ Ezech. 42, 9. Hiob 26, 5. *γ*) תַּחַת לְ s. v. a. תַּחַת unter Hohesl. 2, 6. *δ*) אֶל תַּחַת unter, mit der Richtung nach einem Orte Zach. 3, 10, aber mit dem *Ablat.* 1 Sam. 21, 5. Einige Verba, welche ein Niederdrücken oder überhaupt eine Bewegung nach unten bezeichnen, scheinen sich mit תַּחַת zu construiren (wie die des Verschliefsens mit בְּעַד), wo es dann nicht übersetzt werden darf. Amos 2, 13: אָנֹכִי מֵעִיק תַּחְתֵּיכֶם *ich will euch niederdrücken.* Hiob 36, 20. 40, 12. Mit *Suff.* steht es meist in der Pluralform z. B. תַּחְתַּי, תַּחְתָּיו, doch kommen auch folgende mit Singularform vor: תַּחְתֵּנִי, תַּחְתָּם, תַּחְתֶּנָּה. *b*) *inter,* zwischen, Jes. 10, 4.

2) das, was unter jemandem ist, Ort, Stelle z. B. Zach. 6, 12: מִתַּחְתָּיו יִצְמָח *von seiner Stelle wird er aufschiefsen.* Vgl. 2 Mos. 10, 23. Dah. *a*) als *Accus.* auf der Stelle, auf dem Platze. 2 Mos. 16, 29: שְׁבוּ אִישׁ תַּחְתָּיו *bleibet, ein jeder auf seiner Stelle.* 1 Sam. 14, 9. Richt. 7, 21. 2 Sam. 2, 23. 7, 10. 1 Chron. 17, 9. Hiob 36, 16: רַחַב לֹא מוּצָק תַּחְתֶּיהָ auf weitem Raum, wo keine Noth (ist). *b*) *loco,* an die Stelle, anstatt 3 Mos. 16, 32. Esth. 2, 17. Ps. 45, 17: תַּחַת אֲבֹתֶיךָ יִהְיוּ בָנֶיךָ *an deiner Ahnen Stelle treten deine Söhne.* *c*) für, beym Tauschen, Wiedervergelten. 1 Mos. 30, 15. 1 Kön. 21, 2. 1 Sam. 2, 20. תַּחַת מָה wofür? weshalb? Jer. 5, 19. Dah. תַּחַת אֲשֶׁר *Conj.* *a*) anstatt dafs 5 Mos. 28, 62. *b*) dafür dafs d. i. weil 5 Mos. 21, 14. 2 Kön. 22, 17. תַּחַת כִּי dass. 5 Mos. 4, 37. Auch blofs תַּחַת weil, vor dem *Inf.* Jes. 60, 15: תַּחַת הֱיוֹתֵךְ עֲזוּבָה *weil du verlassen warst.* Hiob 34, 26: תַּחַת רְשָׁעִים für: תַּחַת הֱיוֹתָם ר׳ *weil sie Frevler sind, dafür dafs sie Frevler sind.*

3) *Nom. propr.* Lagerstätte der Israeliten in der Wüste, nur 4 Mos. 33, 26.

תְּחוֹת *chald.* dass. Dan. 4, 11: מִן־תְּחוֹתוֹהִי *unter ihm weg.*

תַּחְתּוֹן *f.* תַּחְתּוֹנָה dass. Jos. 18, 13. 1 Kön. 6, 6.

תַּחְתִּי *adj. m.* ־יָּה und ־יּוֹת *f.* der, die, das untere, unterste. Ps. 86, 13. Hiob 41, 16. 1 Mos. 6, 16. תַּחְתִּיּוֹת־אֶרֶץ *inferiora, infima terrae,* die Tiefen der Erde, für: die Unterwelt. Jes. 44, 23. Ps. 139, 15. Dass. ist: אֶרֶץ תַּחְתִּיּוֹת eig. *terra inferiorum* Ezech. 26, 20. 32, 18. 24; vgl. בּוֹר תַּחְתִּיּוֹת die tiefste Grube Ps. 88, 7. Klagel. 3, 55.

תִּיז, arab. تاز für تَبَز abschneiden, abreifsen, abschlagen, und *intrans.* abgeschnitten, abgeschlagen werden, sterben, تَيِّز abgeschnitten, kurz, zwergartig. Davon im Hebr.

Hiph. הֵתַז (wie von תזז) in *Pausa* הֵתָז abschneiden, näml. die Ranken des Weinstockes. Jes. 18, 5. - Im Talmud. הִתִּיז, und הַתִּיז den Kopf abhauen.

תִּיכוֹן *adj. m.* תִּיכֹנָה *f.* der, die, das mittlere. 2 Mos. 26, 28. Ezech. 42, 6. Von תָּוֶךְ Mitte.

תֵּימָא Jes. 21, 14. Jer. 25, 23 und **תֵּמָא** Hiob 6, 19 *N. propr.* Gegend und Volk im Norden des wüsten Arabiens an den Gränzen der syrischen Wüste, von Thema, einem Sohn des Ismaël (1 Mos. 25, 15). Arab. تَيْمَاءُ. Die *LXX* beständig *Θαιμὰν,* indem sie es mit תֵּימָן verwechseln.

תֵּימָן *m.* eig. das Rechts Liegende (vgl. יָמִין, יָמַן), dah. 1) Süden,

Südgegend. (Vgl. die Anm. zu אָחוֹר *no.* 2). Hiob 9, 9. תֵּימָנָה nach Süden hin. 2 Mos. 26, 18. 35. 27, 9. 2) poët. für: Südwind. Ps. 78, 26. Hohesl. 4, 16. Hier *gen. fem. sc.* רוּחַ. Vgl. צָפוֹן. 3) Stadt, District und Volk im Osten von Idumäa, von תֵּימָן einem Enkel Esau's. 1 Mos. 36, 11. 15. Jer. 49, 7. 20. Ezech. 25, 13. Hab. 3, 3. Obad. 9 (als Volksname *m.* Obad. a. a. O.). Die Themaniter, wie überhaupt die Araber (1 Kön. 4, 30, nach And. 5, 10), waren wegen ihrer Weisheit und ihrer Sprüche bekannt (Jer. 49, 7. Obad. 8. Baruch 3, 22. 23), daher die Wahl des Themaniters Eliphas beym Hiob Hiob 2, 11. 22, 1. Das *Patron.* תֵּימָנִי aufserdem 1 Mos. 36, 34.

תִּימָרָה *f.* nur in der Verbindung: תִּימְרוֹת־עָשָׁן *Rauchsäulen.* Hohesl. 3, 6. Joël 3, 3. Da viele *Codd.* defectiv תִּמְרוֹת lesen, wird man übrigens gar nicht nöthig haben, jene seltene Grundform anzunehmen, und mit תִּמְרָה auskommen, welches auch im Talmud. dafür vorkommt. Vgl. ferner תָּמַר säulengerade emporsteigen (vom Rauche), תִּמּוֹר *columna* (*solis vel lunae orientis*). Vgl. das Stw. תָּמַר.

תִּירוֹשׁ und **תִּירשׁ** *m.* Most, ungegohrner Wein. 1 Mos. 27, 28. אֶרֶץ דָּגָן וְתִירשׁ ein Land voll Korn und Most. 5 Mos. 33, 28. 2 Kön. 18, 32. Jes. 36, 17. Vom Saft in der Traube Jes. 65, 8. Stw. יָרַשׁ (den Kopf) einnehmen, besitzen, dah. im Syr. ܡܪܝܬܐ Most, eig. berauschendes Getränk.

תִּירָס *m.* 1 Mos. 10, 2 nördlicher Völkerstamm, vom Geschlechte des Japhet. Die Namensähnlichkeit führt auf: Thrazien, wie es auch Josephus, *Hieron. Jonath.* und *Targ. Hierosol.* erklären. S. *Bocharti Phaleg, lib.* 3. *cap.* 2. S. 151 ff.

תַּיִשׁ *m. Plur.* תְּיָשִׁים Bock, Ziegenbock. Sprüchw. 30, 31. 1 Mos. 30, 35. 32, 15. (Arab. تَيْس Ziegen- und Rehbock).

תֹּךְ *m.* Bedrückung, Gewaltthätigkeit. Ps. 10, 7. 55, 12, *plene* תּוֹךְ 72, 14. Stw. תָּכַךְ, w. m. n.

תָּכָה nur in *Py.* nach den hebr. Auslegern: angefügt, verbunden seyn, viell. besser: gestützt, gelagert seyn, nach dem arab. اتكأ *Conj. VIII.* Dah. 5 Mos. 33, 3: וְהֵם תֻּכּוּ לְרַגְלֶךָ *und jene sind gelagert zu deinen Füfsen,* näml. die Israëliten am Berge der Gesetzgebung. And. lesen תָּכוּ sie bleiben (von תוך syr. bleiben), dah. *und sie* (*die Heiligen*) *bleiben bey deinem Heere.*

I. **תְּכוּנָה** *f.* (von כּוּן) 1) der Ort, Sitz. Hiob 23, 3.

II. **תְּכוּנָה** *f.* (von תָּכַן) 1) Einrichtung, Bau. Ezech. 43, 11 s. v. a. תָּכְנִית V. 10. 2) Kostbarkeit, köstlicher Apparat. Nah. 2, 10. Vgl. תָּכְנִית *no.* 2.

תֻּכִּיִּים *m. plur.* 1 Kön. 10, 22, auch תּוּכִּיִּים 2 Chron. 9, 21 nach *Targ. Syr. Arab. Hieron.* und den hebr. Ausl. Pfauen, nach anderen Vermuthungen: Phasanen, die im glücklichen Arabien (wo Ophir zu liegen scheint) häufig sind. Für ersteres spricht, dafs der Pfau im Malabarischen und Sanskrit *Togeï* heifst. Das Wort scheint näml. ausländisch und ist deshalb in keinem verw. Dialekte. Auch die Griechen haben ihr ταώς, od. ταῶς mit den Arabern und Persern gemein, wo der Pfau طاوس heifst, dah. chald. טוס. S. Bochart's *Hieroz. T. II.* S. 135 ff.

תָּכַךְ als Stw. ungebr. bedrücken, berauben, s. v. a. גָּזַל, עָשַׁק. (Chald. *damno affecit, multavit.* Syr. ܬܟܟ s. v. a. das hebr. גָּזַל). Davon תֹּךְ und

תְּכָכִים *m. plur.* Bedrückungen, bes. der Armen. Sprüchw. 29, 13: אִישׁ תְּכָכִים *der Bedrücker* (*der Armen*), *der unbarmherzige Reiche. LXX.* δανειστής. *Vulg. creditor.* In der Parallelstelle 22, 2 steht bloſs עָשִׁיר dafür, mit einem anhaftenden übeln Nebenbegriff.

תִּכְלָה *f.* (von כָּלָה) Vollendung, Vollkommenheit Ps. 119, 96. And. Hoffnung, Vertrauen oder Gegenstand desselben von תָּכַל, تكل hoffen, vertrauen.

תַּכְלִית *f.* (von כָּלָה) 1) Vollkommenheit, Vollendung. Hiob 11, 7. Ps. 139, 22: תַּכְלִית שִׂנְאָה Vollendung des Hasses, äuſserster Haſs. 2) Ende. Neh. 3, 21. Hiob 26, 10: עַד תַּכְלִית אוֹר עִם חֹשֶׁךְ *bis da, wo Licht in Finsterniſs endet.* 28, 3: לְכָל־תַּכְלִית הוּא חוֹקֵר *bis an alle Enden* (d. h. in die äuſsersten Tiefen) *forscht er.*

תְּכֵלֶת *f.* Purpurblau, purpurblau gefärbte Zeuge, Wolle, Fäden u. dgl. 2 Mos. 26, 4. 31. 4 Mos. 4, 6 ff. Ezech. 23, 6. 27, 7. 24. *LXX.* meistens ὑάκινθος, ὑακίνθινος, ebenso *Hieron. Vulg.* d. i. dunkelpurpurfarbig, purpurblau, violet. Es ward aus dem Safte der Muschel חִלָּזוֹן gewonnen, d. i. einer Art von Purpurschnecken im mittelländischen Meere mit blauer Schale (*conchylium* der Alten, *helix ianthina Linn.*). Es ist fast beständig mit אַרְגָּמָן (rother Purpur) verbunden. S. *Bocharti Hieroz. II,* 720—42. *T. III,* 655—86 der Leipz. Ausg. *Braun de vestitu Sacerdot.* S. 187—200. A. Th. Hartmann's Hebräerin Th. 3, S. 128 ff. Luther: gelbe Seide, nach Aben Esra und R. Salomo, welche dem חִלָּזוֹן eine gelbe Farbe zuschreiben.

תָּכַן wägen, trop. genau prüfen. Sprüchw. 16, 2: תֹּכֵן רוּחוֹת יְהוָה *Jehova prüft die Geister.* 21, 4. 24, 12.

Niph. eig. abgewogen seyn (mit der Setzwage), mithin: geebnet, eben seyn, vom Wege, dann trop. recht seyn, von den Handlungen jemandes (wie יָשָׁר). Ezech. 18, 25. 29: לֹא יִתָּכֵן דֶּרֶךְ אֲדֹנָי *der Weg des Herrn ist nicht recht.* 33, 17. 20. 1 Sam. 2, 3. Vgl. תֹּכֶן.

Pi. תִּכֵּן 1) abwägen (mit der Setzwage), von horizontalen Gegenständen. Hiob 28, 25. Dah. prüfen. Jes. 40, 13. 2) abmessen. Jes. 40, 12: *wer maaſs den Himmel mit der Spanne?* Parall. מָדַד, שָׁקַל. 3) feststellen, geradestellen. Ps. 75, 4. *Pu. part.* dargewogen (von Gelde). 2 Kön. 12, 12. Derivat auſser den zunächst folgenden: מַתְכֹּנֶת.

תֹּכֶן *m.* 1) das zugemessene Stück Arbeit, *pensum.* 2 Mos. 5, 18. 2) Maaſs. Ezech. 45, 11.

תָּכְנִית *f.* 1) Maaſs, Bau, Einrichtung. Ezech. 43, 10. 2) Zierde, Schönheit. Ezech. 28, 12: *ein die Schönheit vollendender* d. i. vollkommen schöner.

תַּכְרִיךְ *m.* Esth. 8, 15 weites Gewand, Mantel, hier die *stola medica talaris* des Königs. (Im Chald. dass.). Stw. כרך im Syr. und Chald. umwickeln, einhüllen, einwickeln.

תֵּל *m.* mit *Suff.* תִּלּוֹ (von תָּלַל) Hügel Jos. 11, 13. Insbes. Steinschutthaufen. 5 Mos. 13, 17. Jos. 8, 28. Jer. 49, 2. Zusammengesetzt sind damit folgende geographische Namen: 1) תֵּל אָבִיב (Ahrenhügel) Ezech. 3, 15 eine Ortschaft Mesopotamiens, viell. *Thelabba* auf d'Anville's Charte: *l'Euphrate et le Tigre.* 2) תֵּל חַרְשָׁא (Hügel des Waldes, s. חֹרֶשׁ) Ortschaft in Babylonien. Esra 2, 59. Neh. 7, 61. 3) תֵּל מֶלַח (Salzhügel) ebenfalls Ortschaft in Babylonien. Esra 2, 59. Nehem. 7, 61. (Namen von Ortschaften, welche mit *Tel* anfangen, sind in Assy-

rien, Mesopotamien und Syrien häufig).

תָּלָא s. v. a. תָּלָה hängen, nur im Part. *pass.* 5 Mos. 28, 66: *dein Leben wird vor dir aufgehangen seyn* d. i. wird in steter Gefahr seyn. Hos. 11, 7: עַמִּי תְּלוּאִים לִמְשׁוּבָתִי *mein Volk hängt dem Abfall von mir nach.* Im Griech. ist ebenso ἐξαρτάομαι τινὸς πράγματος, einer Sache nachhängen.

תְּלָאָה *f.* (von לָאָה, wie תִּכְלָה von כָּלָה, nämlich für תַּלְאָה, dafür תְּלָאָה, תַּלְאָאָה, s. Lehrgeb. S. 509) Mühseligkeit, Drangsal, *labores.* 2 Mos. 18, 8. 4 Mos. 20, 14. Neh. 9, 32.

תַּלְאוּבָה *f.* das Dursten, die Trocknifs, nur Hos. 13, 5: אֶרֶץ תַּלְאֻבוֹת trockenes Land. Stw. לָאַב arab. لَاب und لَهِب brennen, dursten.

תְּלַאשָּׂר 2 Kön. 19, 12 und **תְּלַשָּׂר** Jes. 37, 12 Name einer assyrischen Provinz. Aufserdem nur im *Targ. Hieros.* 1 Mos. 14, 1. 9 für das hebr. אֶלָּסָר und bey ebend. und Jon. 1 Mos. 10, 12 für das hebr. רֶסֶן, bestimmt sich aber dadurch nicht deutlicher. Mit andern Vocalen könnte die erste Sylbe תֵּל durch: Hügel gegeben werden (vgl. תֵּל), was bey einer Stadt Syriens und Mesopotamiens um so passender ist. Der Syrer gibt es hier und 1 Mos. 14, 1 ܬܠܣܪ.

תִּלְבֹּשֶׁת *f.* (von לָבַשׁ) Kleid. Jes. 59, 17.

תְּלַג *chald.* Schnee, hebr. שֶׁלֶג. Dan. 7, 9.

תִּלְגַת פִּלְאֶסֶר s. תִּגְלַת פּ׳.

תָּלָה aufhängen. (Im Chald. und Syr. dass.). 2 Sam. 18, 10. Hiob 26, 7. תָּלָה עַל הָעֵץ an einem Pfahle aufhängen, eine Art von Kreuzigung u. Todesstrafe bey den Israëliten 5 Mos. 21, 22, Persern Esth. 7, 10. 5, 14, Ägyptern 1 Mos. 40, 19.

Niph. pass. Klagel. 5, 12.

Pi. wie Kal. Ezech. 27, 10. 11. Derivat: תְּלִי.

תְּלוּנָה *f.* nur *Plur.* (von לוּן *no. II.*) das Murren. 2 Mos. 16, 7 ff. 4 Mos. 14, 27.

תְּלִי *m.* Köcher, nur 1 Mos. 27, 3. So alle alte Versionen, aufser *Onk.* und *Syr.*, welche: Schwert ausdrücken. Das Stw. תָּלָה aufhängen, und der Zusammenhang sind mehr für das Erstere.

תְּלִיתַי *chald.* der dritte. Dan. 2, 39, von תְּלָת drey.

תָּלַל aufhäufen, erheben. *Part. pass.* תָּלוּל erhaben, hoch, *aggestus.* Ezech. 17, 22. Derivat: תֵּל Hügel, Haufen. — Die Form הֵתַל s. unter הָתַל.

תֶּלֶם *m.* Furche, Saatfurche. Hiob 31, 38. 39, 10. Ps. 65, 11. Im Arab. تِلْم dass. Das Stw. ist nicht gebräuchlich.

תַּלְמִיד *masc.* (von לָמַד) Schüler. 1 Chron. 25, 8. (Im Syr. und Arab. dass.).

תָּלַע nur *Py. part.* מְתֻלָּע (*denom.* von תּוֹלָע) mit Coccus bekleidet. Nah. 2, 4. — מַתְלְעוֹת s. unter מ.

תָּלַף ungebr. Stw. Arab. تَلِفَ zu Grunde gehen. *IV.* zu Grunde richten, تَلَف Untergang, Vernichtung. Davon viell.

תַּלְפִּי *adj. exitialis*, und תַּלְפִּיּוֹת *exitialia*, dicht. für Waffen, weil sie Verderben verbreiten. Hohesl. 4, 4: *wie der Thurm David's* בָּנוּי לְתַלְפִּיּוֹת *gebaut für die Waffen*, näml. zum Aufhängen derselben an den Thurm (vgl. Ezech. 27, 10. 11). Nach einer andern Ansicht nimmt man תַּלְפִּיּוֹת *comp.* aus תֵּל

(von תָּלָה hängen) und פִּיוֹת *ora*, d. i. Schärfen (der Schwerter), Waffen, so dafs es den Ort der aufgehängten Waffen, gleichs. das Zeughaus bedeute.

תַּלְשַׂר s. תְּלַאשַּׂר.

תְּלָת *f.* תְּלָתָא *chald.* drey s. v. a. das hebr. שָׁלֹשׁ. יוֹם תְּלָתָא der dritte Tag. Esra 6, 15. *Plur.* תְּלָתִין dreyfsig. Dan. 6, 8. 13.

תַּלְת *st. emphat.* תַּלְתָּא dass. aber *abstr.* die Drey. Dan. 5, 29: שַׁלִּיט תַּלְתָּא Herrscher des dritten Platzes od. Ranges, vgl. מִשְׁנֶה. Dah. V. 16 elliptisch blofs תַּלְתָּא.

תַּלְתִּי *m.* der dritte. Dan. 5, 7. Die Form ist hebraisirend. Sonst תְּלִיתַי.

תַּלְתַּל oder **תַּלְתַּל** ungebr. Stw. Arab. تَلْتَلَ hin- und herbewegen, wanken, schwanken. Davon

תַּלְתַּלִּים *m. plur.* schwanke Palmenzweige, mit welchen Hohesl. 5, 11 die herabwallenden Locken verglichen werden. *LXX.* ἐλάται. *Vulg. elathae palmarum.* S. *Schultens Opp. min.* S. 246.

תָּם *f.* תַּמָּה *adj.* (von תָּמַם) *integer,* aber nur im moral. Sinne: unsträflich, rechtschaffen, fromm s. v. a. יָשָׁר. Hiob 1, 1. 8, 20. 9, 20. 21. 22. 1 Mos. 25, 26: וְיַעֲקֹב אִישׁ תָּם יֹשֵׁב אֹהָלִים *Jakob war fromm und blieb zu Hause.* (Fromm wohl nach dem Sinne der Mutter, welcher der häusliche stille Sohn für frömmer galt, als der ungestüme Jäger). Als *Neutr.* Unsträflichkeit, Frömmigkeit Ps. 37, 37. *Fem.* תַּמָּתִי meine Unschuldige, Liebkosung an eine Geliebte. Hohesl. 6, 2. 6, 9.

תַּם nur mit ה *parag.* תַּמָּה *chald.* daselbst, s. v. a. שָׁם. Esra 5, 17. 6, 6. 12.

תָּמִים *m. plur. contr.* für תְּאֹמִים 2 Mos. 26, 24. 36, 29 doppelte. (S. תָּאַם).

תֹּם *m.* (einmal תּוֹם Sprüchw. 10, 9) vor Makk. תָּם, mit *Suff.* תֻּמִּי (von תָּמַם) 1) das Vollständig-, Vollseyn. Jes. 47, 9: כְּתֻמָּם *im vollesten Maafse.* Dah. 2) s. v. a. שָׁלוֹם das Unbeschädigtseyn, Ruhe, Glück. Hiob 21, 23. בְּעֶצֶם תֻּמּוֹ *mitten im Glücke.* Ps. 41, 13. 3) mor. Integrität, Unschuld. תָּם־לֵבָב Unschuld des Herzens. 1 Mos. 20, 5. 6. בְּתֻמִּי הָלַךְ בְּתֹם Sprüchw. 10, 9 und בְּתֻמִּי Ps. 26, 1 in Unschuld wandeln. Für: Unbefangenheit, als Gegens. von böser Absicht. 1 Kön. 22, 34: *er spannte den Bogen* לְתֻמּוֹ *in seiner Unschuld,* d. i. ohne besondere Absicht auf jemanden. 2 Sam. 5, 11: הַהֹלְכִים לְתֻמָּם *welche mitgingen in ihrer Unschuld* d. i. ohne von seinem Plane etwas mitzuwissen. 4) Plur. תֻּמִּים Wahrheit (*LXX.* ἀλήθεια) nebst den אוּרִים d. i. Licht, Offenbarung (*LXX.* δήλωσις) wahrsch. einige Orakelbilderchen im Brustschilde des Hohenpriesters. S. אוּרִים.

תֵּמָא s. תֵּימָא.

תֻּמָּה *f.* von תֹּם Unsträflichkeit, Unschuld. Hiob 2, 3. 9. 27, 5. 31, 6. Stw. תָּמַם.

תָּמַהּ sich wundern, staunen, mit עַל über etwas, verw. mit תָּוָה. Kohel. 5, 7. Jes. 13, 8: אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ יִתְמָהוּ *staunend sieht einer den andern an,* vgl. 1 Mos. 34, 22. Öfters mit dem Nebenbegriffe der Furcht Ps. 48, 6. Hiob 26, 11. Jer. 4, 9.

Hithpa. dass. Hab. 1, 5. Derivat: תִּמָּהוֹן.

תְּמַהּ *chald. m.* eine Staunen erregende Begebenheit, ein Wunder, τέρας. Dan. 3, 32. 33. 6, 28.

תִּמָּהוֹן *m.* Aufsersichseyn, Furcht, Schrecken. 5 Mos. 28, 28 (mit לֵבָב). Zach. 12, 4.

תַּמּוּז *m.* eine Gottheit der Syrer, welche auch bey den Hebräern durch klagende Weiber verehrt wurde. Ezech. 8, 14. Es ist der eigentlich syrische Name für den von den Griechen sogenannten *Adonis* (d. i. אָדוֹן Herr). S. Creuzer's Symbolik des Alterthums Th. 2. S. 91 ff. 2te Ausg. *Moses Maimonides* (*More Nebochim III, c.* 29. *ed. Buxtorf.*) erklärt ihn nach einer Sage der Zabier für einen Götzenpriester, der, weil er die Verehrung der Gestirne und des Thierkreises empfohlen, von seinem Könige getödtet ward, und bey dessen Tode in Einer Nacht alle Götzen der ganzen Erde in einem babylonischen Tempel zusammengekommen seyn sollen, um ihn zu beklagen. S. *Carpzov Apparat. ad antiquitt. s. cod.* S. 492.

תְּמוֹל *m. adv.* gestern. Am häufigsten verbunden mit שִׁלְשֹׁם ehegestern, für: vordem. S. שִׁלְשֹׁם. Hiob 8, 9: תְּמוֹל אֲנַחְנוּ *wir sind von gestern, hesterni sumus*, gleichsam adjectivisch. Gleich gebräuchlich ist die Form אֶתְמוֹל.

תְּמוּנָה *f.* 1) Bildniſs, Gebilde, öfters mit פֶּסֶל verbunden. 2 Mos. 20, 4. 5 Mos. 4, 16. 23. 25. — Hiob 4, 16: תְּמוּנָה לְנֶגֶד עֵינָי *ein Gebilde schwebte mir vor Augen.* 2) Gestalt, Antlitz (Gottes). 4 Mos. 12, 8. Ps. 17, 15. Stw. מוּן wahrsch. s. v. a. das arab. مان *med. Je* lügen, täuschen.

תְּמוּרָה *f.* (von מוּר *Hiph.* tauschen) 1) Tausch. Ruth 4, 7. Hiob 15, 31. 28, 17: וּתְמוּרָתָהּ כְּלִי פָז *und ihr Eintausch ist (nicht) um Goldgeräthe*, d. i. nicht für Goldgeräth tauscht man sie (die Weisheit) ein. Dah. das Vertauschte, Verwechselte 3 Mos. 27, 10. 33. 2) Vergeltung, Erstattung, *compensatio.* Hiob 15, 31: כִּי שָׁוְא תִּהְיֶה תְמוּרָתוֹ *denn Eiteles wird ihm zur Vergeltung.* 20, 18: כְּחֵיל תְּמוּרָתוֹ וְלֹא יַעֲלֹס *wie über zu erstattendes Gut, wird er dessen nicht froh.*

תְּמוּתָה *f.* (von מוּת sterben) Tod. Nur in der Verbindung: בְּנֵי־תְמוּתָה Sohn des Todes d. i. zum Tode Bestimmter. Ps. 79, 11. 102, 21.

תָּמִיד *m.* 1) *Subst.* beständige Fortdauer. Es steht nur als Genitiv hinter andern Substantiven (vgl. z. B. קֹדֶשׁ *no.* 1), zur Umschreibung des Adjectivs, als: אַנְשֵׁי תָמִיד für beständig gedungene Leute Ezech. 39, 14. עֹלַת־הַתָּמִיד das beständige d. i. tägliche Brandopfer, nämlich das Morgen- und Abendopfer. 4 Mos. 28, 6. 10. 15. 23. 24. לֶחֶם הַתָּמִיד das beständig daliegende Brot, d. i. das Schaubrot. 4 Mos. 4, 7. 2) f. עֹלַת הַתָּמִיד das tägliche Opfer. Dan. 8, 11. 12. 13. 11, 31. 3) *adv.* beständig, immerfort. Ps. 16, 8. 25, 15. 34, 2. Das Stw. מוּד war wahrscheinl. s. v. a. מוּט (auch verw. mit נוּד, כדד) und bedeutete: sich bewegen, fortbewegen, fortgehen, daher: das Fortgehn, Fortdauern, vgl. עַד von עָדָה, דּוֹר und das chald. תְּדִירָה von דּוּר.

תָּמִים *f.* תְּמִימָה *adj.* (von תָּמַם) 1) vollständig, ganz. 3 Mos. 3, 9. 25, 30. Jos. 10, 13. 2) *integer*, ohne Fehl, unversehrt, von Opferthieren 2 Mos. 12, 5. 3 Mos. 1, 3, von Personen: unversehrt, wohlbehalten. Sprüchw. 1, 12. 3) vollkommen z. B. תְּמִים דֵּעִים der, dessen Einsicht vollkommen ist. Hiob 36, 4. 37, 16. Ps. 19, 8. 4) am häufigsten von moral. Integrität: unsträflich, unschuldig, redlich. 1 Mos. 6, 9. 17, 1. תְּמִימֵי־דֶרֶךְ die unsträflichen Wandels sind. Ps. 119, 1. תָּמִים עִם אֵל unsträflich gegen Gott d. i. Gott ganz ergeben. 5 Mos. 18, 13. Ps. 18, 24. (2 Sam. 22, 24 mit לְ). Vgl. שָׁלֵם *no.* 4. 5. 5) *subst.* Unsträflichkeit, Redlichkeit, eig. *Neutr.* des vor. Jos. 24,

14. Richt. 9, 16. 19. Dah. הָלַךְ בְּתָמִים Ps. 84, 12 und הָלַךְ תָּמִים Ps. 15, 2 in Unschuld wandeln. 1 Sam. 14, 41: הָבָה תָמִים gib Wahrheit!

תָּמַךְ *fut.* יִתְמֹךְ 1) ergreifen, mit dem *Accus.* 1 Mos. 48, 17, und בְּ Sprüchw. 28, 17. 5, 5. 2) halten, festhalten, mit dem *Accus.* Amos 1, 5. 8. Trop. Sprüchw. 4, 4. 3) erhalten, erlangen z. B. Ehre Sprüchw. 11, 16. 29, 23. 4) aufrechthalten, stützen, mit בְּ 2 Mos. 17, 12: *sie stützten seine Hände.* Öfters von Gott: jem. aufrechterhalten, unterstützen, mit בְּ Ps. 41, 13. 63, 9, mit dem *Accus.* Ps. 16, 5. 5) *recipr.*, wie sonst *Niph.*, sich gegenseitig halten d. h. zusammenhängen, auf einander folgen. Hiob 36, 17: דִּין וּמִשְׁפָּט יִתְמֹכוּ *Sache und Urtheil werden auf einander folgen.* Vgl. אָחַז und לָכַד *Hithpa.*

Niph. pass. gehalten werden. Sprüchw. 5, 22.

תָּמַל s. תְּמוֹל.

תָּמַם *fut.* יִתֹּם, selten יִתּוֹם Ezech. 47, 12, תַּתֹּם 24, 11, *Plur. in Pausa* יִתַּמּוּ (Ps. 102, 28) 1) vollendet, fertig seyn. 1 Kön. 6, 22. 7, 22. עַד תֻּמָּם bis zu ihrer Vollendung d. i. ganz und gar. 5 Mos. 31, 24. 30. 2) *trans.* fertig machen, vollenden, s. v. a. כָּלָה *no.* 2. Ps. 64, 7: תַּמְנוּ *wir haben's fertig*, wir sind fertig. Dah. mit לְ vor dem *Inf.* fertig seyn mit etwas, eine Handlung vollendet haben. Jos. 5, 8. 3, 17. 4, 1. 11. 3) geendigt, vorüber seyn, aufhören, insbes. von der Zeit 1 Mos. 47, 18. Ps. 102, 28: שְׁנוֹתֶיךָ לֹא יִתָּמּוּ *deine Jahre nehmen kein Ende.* Ezech. 47, 12: וְלֹא יִתּוֹם פִּרְיוֹ *und dessen Früchte nie aufhören werden.* 4) vollständig, vollzählig seyn. 1 Sam. 16, 11: הֲתַמּוּ הַנְּעָרִים *sind das alle Knaben?* 4 Mos. 17, 13. 1 Mos. 47, 18 mit prägnanter Construction: אִם תַּם הַכֶּסֶף אֶל־אֲדֹנִי *wenn das Geld alles an meinen Herrn gekommen seyn wird.* Jer. 27, 8. 5) aufgezehrt, verzehrt, all seyn, wie כָּלָה *no.* 4. z. B. Jer. 36, 23. 37, 21. 1 Mos. 47, 15. 6) aufgerieben, vernichtet werden, wie כָּלָה *no.* 6. 4 Mos. 32, 13: עַד תֹּם כָּל־הַדּוֹר *bis das ganze Geschlecht aufgerieben ist.* Jos. 5, 6. Jer. 27, 8. עַד תֻּמּוֹ 1 Kön. 14, 10, und עַד תֻּמָּם 5 Mos. 2, 15. Jos. 8, 24 bis zu seiner, zu ihrer gänzlichen Vernichtung. (Sonst עַד־כַּלֵּה s. כָּלָה *no.* 5).

Niph. wohin nur das *Fut. plur.* יִתַּמּוּ gehört 1) geendigt seyn, wie Kal *no.* 2. 5 Mos. 34, 8. 2) aufgerieben, vernichtet werden, wie Kal *no.* 5. 4 Mos. 14, 35. Ps. 104, 35. Jerem. 14, 15. 3) *pass.* von *Hiph. no.* 6. unsträflich seyn, als solcher erscheinen. Ps. 19, 14. Man hat auch das *Fut.* יִתֹּם als *Fut. niph.* genommen (vgl. הֵרַמּוּ, הֵחַמּוּ), aber dieses hat nur die Bedeutungen von Kal *no.* 1. 2. 3. 4. יִתַּמּוּ dagegen die mehr passive *no.* 6. aufgerieben werden, und in der ersten Bedeutung findet sich ein durch die Form geschiedener Plural יִתַּמּוּ (5 Mos. 34, 8. Ps. 102, 28), welcher deutlich Kal ist.

Hiph. הֵתֵם (einmal *inf.* הֲתִימְךָ f. הֲתִמְּךָ Jes. 33, 1) *fut.* יָתֵם 1) *intrans.* vollzählig, vollständig seyn. Dan. 8, 23: כְּהָתֵם הַפֹּשְׁעִים *wenn die Sünden vollzählig seyn werden*, eig. wenn sie volle Sünder seyn werden. 9, 24 im Keri. Ezech. 24, 10: הָתֵם הַבָּשָׂר (*dafs*) *das Fleisch fertig, gar werde.* 2) *trans.* fertig machen, vollenden, ausführen. 2 Sam. 20, 18. 3) vollenden s. v. a. aufhören. Jes. 33, 1: כַּהֲתִימְךָ שׁוֹדֵד *wenn du aufgehört hast, zu verwüsten.* 4) machen, dafs etwas aufhöre, mit מִן: wegschaffen von. Ezech. 22, 15. 5) abtragen, auszahlen, wie שִׁלֵּם. 2 Kön. 22, 4. 6) im moral. Sinne: unsträflich machen. Hiob 22, 3: כִּי תַתֵּם דְּרָכֶיךָ

wenn du unsträflich wandelst, eig. wenn du deine Wege unsträflich machst.

Hithpa. הִתַּמָּם redlich verfahren, mit עִם mit jem. Ps. 18, 26. Derivate: תֹּם, תָּם, תָּמִים, מְתֹם.

תֵּמָן s. תֵּימָן.

תִּמְנָה *N. propr.* Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 10. 57. 2 Chron. 28, 18. Griech. *Θάμνα*. Als Appellativum kann es von מָנָה abgeleitet werden, und dann: einen jemandem bestimmten, zugetheilten Ort bezeichnen.

תִּמְנָע *N. propr. f.* Kebsweib des Eliphas, des Sohnes Esau (1 Mos. 36, 12. 22. 1 Chron. 1, 39), von welcher ein edomitischer Stamm benannt ist. 1 Mos. 36, 40. 1 Chron. 1, 51.

תִּמְנָתָה *N. propr.* (vgl. תִּמְנָה) einer Stadt im Gebiete der Philister Richt. 14, 1, welche dem Stamme Dan zugetheilt wurde. Jos. 19, 43. Griech. *Θαμναθὰ*. 1 Maccab. 9, 50. Hiervon das *Nom. gent.* תִּמְנִי Richt. 15, 6.

תִּמְנַת חֶרֶס Richt. 2, 9, wofür auch תִּמְנַת־סֶרַח Jos. 19, 50. 24, 30. Stadt im Gebirge Ephraim's. S. Reland's Palästina S. 1043.

תֶּמֶס *m.* (von מָסַס) das Zerrinnen, Vergehn. Ps. 58, 9. Vgl. u. d. W. שַׁבְּלוּל.

תָּמַר ungebr. Stw. welches wahrscheinlich die Bedeutung des hoch Emporragens, Aufrechtstehens hatte, wie die Derivate zeigen, näml. aufser den zunächst folgenden: תִּמָּרוֹר, תִּימָרָה. Im Arab. ist تَمَرَ *Conj. XI.* emporstarren von der Lanze, تَمْر Palme, تَامُور und تَامُورَة Thurm. Über das Talmud. s. unter תִּימָרָה.

תָּמָר *m.* 1) Palme, Dattelpalme, *Phoenix dactylifera.* Arab. تَمْر. Joël 1, 12. עִיר הַתְּמָרִים Palmenstadt, s. u. d. W. עִיר. 2) *Nom. propr.* Ortschaft an der südlichen Gränze von Palästina Ezech. 47, 19. 48, 28. 3) s. v. a. תַּדְמֹר Palmyra (w. m. n.) 1 Kön. 9, 18 im Chethibh.

תֹּמֶר *m.* Palme, oder viell. Säule. Vgl. תִּימָרָה. Jer. 10, 5.

תִּמֹּרָה *f.* Plur. תִּמֹּרִים Ezech. 41, 18 und תִּמֹּרוֹת Palmenzweig, als architectonischer Zierath (zunächst *denom.* von תָּמָר) 1 Kön. 6, 29. 32. 35. Ezech. 41, 18. 19.

תַּמְרוּק *m.* Plur. תַּמְרֻקִים (von מָרַק) 1) Reinigung. Esth. 2, 12. Es ist die Rede von 12 monatlichen anhaltenden Salbungen und Reinigungen, die der Aufnahme in das Harem vorangingen, dah. 2) die dazu erforderlichen köstlichen Salben. Esth. 2, 3. 9. 3) Trop. Reinigungs-Besserungsmittel. Sprüchw. 20, 30 Keri.

I. **תַּמְרוּרִים** *m. plur.* (von מָרַר) Bitterkeiten z. B. בְּכִי תַמְרוּרִים bitterliches Weinen. Jer. 31, 15. 6, 26. Dah. *adv.* bitterlich. Hos. 12, 15.

II. **תַּמְרוּרִים** *m. plur.* aufgerichtete Säulen, wahrsch. Wegweiser. Jer. 31, 21. Stw. תָּמַר, w. m. n.

תַּמְרִיק s. v. a. תַּמְרוּק Sprüchw. 20, 30 im Chethibh.

תַּן oder **תָּן** nur *Plur.* תַּנִּים und תַּנִּין *m.* Schakal, wilder Hund, sonst אִי. Es wird ihm ein klagender Laut zugeschrieben Hiob 30, 29. Micha 1, 8, er bewohnt verwüstete Gegenden (Jes. 13, 22. 43, 20. 34, 13), dah. מְקוֹם תַּנִּים Ps. 44, 20 und מְעוֹן תַּנִּים Jer. 9, 10. 10, 22. 49, 33 Wohnung der Schakalen für: Wüste. Jer. 14, 6 wird ihnen ein Schnappen nach Luft zugeschrieben, nach Klagel. 4, 3 säugen sie ihre Jungen.

R. Tanchum erklärt es durch ابن اوي d. i. der Schakal. (Im Arab. تِنّان Wolf, welcher ein sehr verwandtes Thier ist. Vgl. die Artikel רְאֵם, קָרָא). Nach Bochart (*Hieroz. II*, S. 429) ist תַּנִּים einerley mit תַּנִּינִים grofse Schlangen, Seethiere, wie לִוְיָתָן; allein darauf passen mehrere der obigen Angaben nicht, z. B. die von Klagel. 4, 3, wo nicht der Wallfisch verstanden werden kann, da von einem sonst reifsenden Thiere die Rede seyn mufs.

תָּנָא s. u. d. W. תַּנּוֹת.

תָּנָה s. v. a. נָתַן geben, Geschenke austheilen, um damit zu dingen. Hos. 8, 10: גַּם כִּי יִתְנוּ בַגּוֹיִם *wenn sie gleich Geschenke austheilen* od. *dingen unter den Völkern.* And. lesen יִתְּנוּ von נָתַן.

Pi. loben, lobsingen, mit dem *Accus.* Richt. 5, 11, mit לְ 11, 40. (Im Aram. תַּנֵּי, ܬܢܐ s. v. a. סַפֵּר erzählen. Arab. ثَنَّى *IV. laude celebravit.* Mit der Bedeutung von Kal hängt dieses so zusammen, dafs es wohl. eig. *tradere*, überliefern, von sich geben bedeutet.

Hi. wie Kal. Hos. 8, 9: אֶפְרַיִם הִתְנוּ אֲהָבִים *Ephraim dinget Buhlschaft.* Derivate: אֶתְנָה, אֶתְנָן.

תְּנָה *chald.* s. v. a. das hebr. שָׁנָה wiederholen. Davon תִּנְיָן, תִּנְיָנוּת.

תַּנָּה nur *plur.* תַּנּוֹת *f.* Malach. 1, 3, nach *LXX. Syr.* Wohnungen. Im Arab. hat مَثْنَاة diese Bedeutung von ثَنَّى sich aufhalten, wohnen, dessen *Elif* aber auch wegfällt, z. B. in تَنَّان Bewohner f. تَانِي. So kann תַּנּוֹת stehen für תַּנְאוֹת (mit *Dag. forte euphon.*), תַּנְאוֹת. Vgl. מִכְלָה f. מִכְלָאָה, und מִקְשָׁה f. מִקְשְׁאָה. Oder man nehme an, dafs das Stw. תָּנַן hier die Bedeutung von תָּנָא angenommen hat. Nach And. ist es s. v. a. תַּנִּים Schakalen.

תְּנוּאָה *f.* (von נוּא) 1) das Verlassen, sich Entfernen. 4 Mos. 14, 34: וִידַעְתֶּם אֶת־תְּנוּאָתִי *da sollt ihr erfahren, was es ist, wenn ich (euch) verlasse.* 2) Feindseligkeit. Hiob 33, 10: הֵן תְּנוּאוֹת עָלַי יִמְצָא *siehe! er sucht Feindschaft gegen mich.* (Stw. نَا *med. Waw* gegen jem. als Feind auftreten).

תְּנוּבָה *f.* (von נוּב) Frucht, Ertrag, *proventus.* 5 Mos. 32, 13. Richt. 9, 11. Klagel. 4, 9.

תְּנוּךְ *m.* mit אֹזֶן: Ohrzipfel. 2 Mos. 29, 20. 3 Mos. 8, 23. 24. 14, 14. Stw. תְּנַךְ im Syr. *Ethpe. desiit, defecit.*

תְּנוּמָה *f.* (von נוּם) Schlummer Hiob 33, 15, insbes. aus Trägheit, Unthätigkeit Sprüchw. 6, 10. 24, 33. Ps. 132, 4.

תְּנוּפָה *f.* (von נוּף) 1) das Aufheben, Schwingen, z. B. der Hand Jes. 19, 16 (als Gebärde des Drohens). 2) Bewegung, Getümmel. Jes. 30, 32: מִלְחֲמוֹת תְּנוּפָה *bella agitationis*, getümmelvolle Kriege. 3) das Weben d. i. Hin- und Herbewegen vor Jehova, als Ritus des Weihens, dah. das auf diese Art Geweihete z. B. חֲזֵה תְּנוּפָה die Webeschulter. 2 Mos. 29, 27. 3 Mos. 7, 34. זְהַב הַתְּנוּפָה das geweihete Gold 2 Mos. 38, 24.

תַּנּוּר *m.* Ofen, Backofen. 2 Mos. 8, 3. 3 Mos. 2, 4. 7, 9. 11, 35. Er besteht bey den Morgenländern häufig nur aus einem grofsen oben enger zugehenden Topfe, welcher vorher erhitzt wird und an dessen Seiten man die Brotkuchen anklebte. Jahn's bibl. Archäol. I. Th. 1 B. S. 213 und 2 B. S. 182. Beckmann's Beyträge zur Geschichte der Erfindungen Th. II. S. 419.

Ähnlich scheint der *Κλίβανος* der Griechen beschaffen gewesen zu seyn, s. Schneider u. d. W. (Wahrscheinl. zusammenges. aus אַתּוּן *chald.* Ofen und נוּרָא Feuer. Arab. تَنُّور dass.).

תַּנְחוּמִים *m. plur.* (von נָחַם) 1) Tröstungen, Trost. Jes. 66, 11. Jer. 16, 7. 2) Mitleid, Erbarmen. Ps. 94, 19.

תַּנְחוּמוֹת *f. plur.* Tröstungen. Hiob 15, 11. 21, 2.

תַּנִּים *sing.* Ezech. 29, 3 grofse Schlange, Wasserthier s. v. a. תַּנִּין, welches auch mehrere *codd.* lesen.

תַּנִּין *plur.* תַּנִּינִים *m.* (Arab. تِنِّين) 1) grofses Seethier, Seeungeheuer. 1 Mos. 1, 21. Hiob 7, 12. Jes. 27, 1. 2) Schlange 2 Mos. 7, 9 ff. 5 Mos. 32, 33. Ps. 91, 13, Drache Jer. 51, 34, auch wohl Krokodil, vgl. Ezech. 29, 3. Als Bild Ägyptens Jes. 51, 9. Ezech. a. a. O. und 32, 3. (Ps. 74, 13. 14). Vgl. den Art. תַּן.

תִּנְיָן *chald.* der zweyte. Dan. 7, 5. Stw. תְּנָה verdoppeln. (Zwey ist תְּרֵין w. m. n.). Davon

תִּנְיָנוּת *adv.* zum zweyten Male. Dan. 2, 7.

תְּנַךְ s. תְּנוּךְ.

תַּנָּן s. תַּנִּין, vgl. auch תַּנָּה.

תִּנְשֶׁמֶת *f.* 1) 3 Mos. 11, 30 ein unreines vierfüfsiges Thier, welches in der Nähe mehrerer Eidechsenarten steht, nach Bochart (*Hieroz. T. I.* S. 1083) das Chamäleon, von נָשַׁם athmen, weil es nach der Meinung des Alterthums nur von der eingeathmeten Luft lebt. *LXX. Vulg.* Maulwurf. *Saad. lacerta.* 2) 3 Mos. 11, 18. 5 Mos. 14, 16 ein unreiner Wasservogel. *LXX.* πορφυρίων, Wasserhuhn, Seemeve. *Vulg.* Schwan. *Syr.* Sternvogel, eine Art Reiher. Viell. Pelican, von נָשַׁם, in Beziehung auf das Aufblasen des Kropfes.

תָּעַב in Kal ungebr.

Pi. תִּעֵב 1) verabscheuen. 5 Mos. 7, 26. Hiob 9, 31. 19, 19. Ps. 5, 7. Jes. 49, 7: מְתָעֵב גּוֹי *der vom Volke Verabscheuete*, wo *Pi.* intransitiv genommen ist, wie öfter bey Dichtern (Lehrgeb. S. 242). 2) zum Abscheu machen, beflecken. Ezech. 16, 25.

Hiph. etwas abscheulich, schändlich machen. Ps. 14, 1: הִתְעִיבוּ עֲלִילָה *sie machen ihre Handlung abscheulich* d. i. sie handeln abscheulich, dann mit Auslassung von עֲלִילָה an sich: abscheulich handeln. 1 Kön. 21, 26. Ezech. 16, 52. Vgl. הִשְׁחִית, הֵרַע.

Niph. pass. ein Abscheu seyn. 1 Chron. 21, 6. Hiob 15, 16. Derivat: תּוֹעֵבָה vgl. תָּאַב *no. I.*

תָּעָה *fut.* יִתְעֶה *apoc.* יֵתַע 1) herumirren. (Arab. تَعَى, häufiger طَغَى, aram. ܛܥܳܐ) 1 Mos. 21, 14. 37, 15. 2 Mos. 23, 4. Mit dem *Accus.* durchirren. Jes. 16, 8. 2) taumeln, von einem Trunkenen. Jes. 28, 7: תָּעוּ מִן הַשֵּׁכָר *sie irren*, taumeln, *umher von berauschendem Getränk.* 21, 4: תָּעָה לְבָבִי *mein Herz taumelt*, d. h. schwindelt, von einem Geängstigten. 3) mit מִן: abirren von etwas z. B. den Geboten Gottes Ps. 119, 110, vgl. Sprüchw. 21, 16, mit מֵעַל יְהוָה von der Verehrung Gottes Ezech. 44, 10. 15, mit מֵאַחֲרֵי יְהוָה Ezech. 14, 11. Dah. *absol.* abgeirrt seyn (vom rechten Pfade der Tugend und Religion) Ps. 58, 4. Ezech. 48, 11. תֹּעֵי לֵבָב Ps. 95, 10 und תֹּעֵי רוּחַ die irrenden Geistes waren. Jes. 29, 24. (Chald. טְעָה mit Verwechselung des ת und ט geradehin für: Götzendienst treiben, im Syr. ketzerischen Irrthum hegen).

4) unglücklich werden, Schaden leiden, vgl. אָבַד. Sprüchw. 14, 22.

Niph. 1) herumirren, taumeln. Jes. 19, 13. 2) getäuscht seyn, irren, im mor. Sinne, Hiob 15, 31.

Hiph. fut. apoc. יַתַע 1) herumirren lassen. Hiob 12, 24. Ps. 107, 40. Von dem Trunkenen Hiob 12, 25. 2) irreführen z. B. eine Heerde Jer. 50, 6, trop. verführen z. B. ein Volk Jes. 3, 12. 9, 15, insbes. zum Götzendienst 2 Kön. 21, 9. Mit מִן: abirren lassen von etwas Jes. 63, 17. 3) wahrsch. *intrans.* Jerem. 42, 20 im Keri: הִתְעֵיתֶם בְּנַפְשׁוֹתֵיכֶם *ihr irret* d. h. *seyd thöricht auf Kosten eures Lebens.* Ebenso *intrans.* scheint es Sprüchw. 10, 17 zu stehn. Derivat: תּוֹעָה.

תְּעוּדָה *f.* (von עוּד) 1) Vorschrift, oder: Belehrung Gottes syn. mit תּוֹרָה *no.* 1. Jes. 8, 16. 20. S. עוּד *Hiph. no.* 4. 5. 2) Gesetz od. vielmehr blofs: Gewohnheit, Sitte. Ruth 4, 7. Vgl. חֹק *no.* 5.

תְּעָלָה *f. st. constr.* תְּעָלַת (von עָלָה, wie תְּלָאָה von לָאָה w. m. n.) 1) Kanal, Graben 1 Kön. 18, 32. Hiob 38, 25: מִי פִלַּג לַשֶּׁטֶף תְּעָלָה *wer theilte dem Regengusse die Kanäle?* d. i. wer leitete ihn in der Luft nach allen Gegenden? Dah. Wasserleitung. Jes. 7, 3. 36, 2. Ezech. 31, 4.

2) Pflaster, Verband, welches auf die Wunde gelegt wird. Jer. 30, 13. 46, 11. Vgl. תְּעָלָה אֲרֻכָה einen Verband anlegen. Jer. 30, 17. 33, 6.

תַּעֲלוּלִים *m. plur.* 1) das übele Schicksal, das jem. widerfährt, Jes. 66, 4. S. עָלַל *no. I. Po.* 2) Jes. 3, 4 s. v. a. עוֹלָל, עוֹלֵל Kind, Knäbchen. Es hat die Form des *Abstracti*, gleichs. Kindereyen für: Kinder.

תַּעֲלֻמָה *f.* (von עָלַם) das Verborgene. Hiob 28, 11. *Plur.* Geheimnisse. Hiob 11, 6. Ps. 44, 22.

תַּעֲנוּג *plur.* ־ִים und ־וֹת (von עָנַג) 1) Wohlleben. Micha 2, 9. Sprüchw. 19, 10. 2) Lust, Vergnügen. Micha 1, 16: בְּנֵי תַעֲנוּגָיִךְ *die Kinder deiner Lust,* die deine Lust sind. In Beziehung auf Liebeslust Hohesl. 7, 7. Kohel. 2, 8.

תַּעֲנִית *f.* das sich Kasteyen, Fasten. Esra 9, 5. S. עָנָה *no.* 3.

תַּעְנָךְ Jos. 21, 25. 1 Chron. 7, 29 und

תַּעֲנָךְ Jos. 12, 21. Richt. 1, 27 Stadt im Gebiete des Stammes Manasse, diesseit des Jordan.

תָּעַע in Kal ungebr.

Pil. תִּעְתַּע spotten, verspotten. 1 Mos. 27, 12. So die meisten alten Versionen. Noch etwas passender ist die Bedeutung: betrügen, welche sich besonders für das Derivat תַּעְתֻּעִים empfiehlt. Diese kann von der vorigen ausgehn (auch הֵתֵל heifst: verspotten und betrügen), oder sie kann von תָּעָה irren entlehnt seyn.

Hithpal. verspotten. 2 Chron. 36, 16. Derivat: תַּעְתֻּעִים.

תַּעֲצֻמוֹת *f. plur.* Kräfte. Ps. 68, 36. Stw. עָצַם.

תַּעַר *m.* (*fem.* Jes. 7, 20?) mit *Suff.* תַּעְרִי 1) scharfe Klinge, dah. meistens: Scheermesser 4 Mos. 6, 5. 8, 7. Jes. 7, 20. תַּעַר הַסֹּפֵר Klinge des Schreibers, wahrsch. um den *calamus* zuzuspitzen. Jer. 36, 23. 2) Scheide (des Schwertes). 1 Sam. 17, 51. Ezech. 21, 8. 10. 35. Jer. 47, 6. — Stw. wahrsch. עָרָה blofs seyn. *Pi.* entblöfsen, ausleeren, viell. syn. mit הֵרִיק ausleeren und das Schwert aus der Scheide ziehn. Oder auch: *nudans cutem.* תַּעַר steht für תַּעְרָה, Verbale von *Pi.* (S. Gramm. §. 74, *no.* 28. Lehrgeb. §. 120, *no.* 28).

תַּעֲרוּבָה *f.* das Bürgeleisten, von עָרַב *no. I,* 3. 2 Kön. 14, 14: בְּנֵי תַעֲרֻבוֹת Geiseln, die sich verbürgen.

תַּעְתֻּעִים *m. plur.* Jer. 10, 15. 51, 18 von den Götzen: מַעֲשֵׂה תַּעְתֻּעִים *Hieron. opus risu dignum.* Passender: Werk des Betruges, s. das Stw. תָּעַע.

תֹּף *m. plur.* תֻּפִּים 1) die Handpauke der Morgenländer, ein breiter Reif mit einem ausgespannten Felle überzogen, zuweilen mit metallenen Scheiben im Rande. Sie wurde besonders von tanzenden Weibern geschlagen 2 Mos. 15, 20. Richt. 11, 34. Jer. 31, 4 (vgl. Ps. 68, 26). Vgl. Niebuhr's Reise Th. 1. S. 181. 2) Ezech. 28, 13 *tympanum gemmae*, Kasten, in welchen der Ring gefaſst ist. Vgl. נֶקֶב.

תִּפְאָרָה *f.* häufiger תִּפְאֶרֶת, mit *Suff.* תִּפְאַרְתּוֹ (von פָּאַר) 1) Schmuck, Zierde, Glanz. 2 Mos. 28, 2. 40. Jes. 3, 18. 52, 1: כְּלֵי תִפְאַרְתֵּךְ deine glänzenden Geräthe. Ezech. 16, 17. Sprüchw. 28, 12: בַּעֲלֹץ צַדִּיקִים רַבָּה תִפְאָרֶת *wenn die Gerechten frohlocken, ist viel Glanz*, d. h. schmückt man sich, zieht man Freudenkleider an. 2) Ehre, Ruhm, Stolz. Richt. 4, 9. שֵׁם תִּפְאֶרֶת ruhmvoller Name. Jes. 63, 14. Aber auch: das Rühmen Jes. 10, 12, und Gegenstand, dessen man sich rühmt 20, 4. 13, 19: תִּפְאֶרֶת גְּאוֹן כַּשְׂדִּים der stolze Ruhm der Chaldäer, von Babel gesagt. 3) von der Bundeslade als Sitz der Herrlichkeit Jehova's Ps. 78, 61. Vgl. עֹז *no.* 3.

תַּפּוּחַ *m.* (von נָפַח hauchen, auch wohl: duften, vgl. Hohesl. 7, 9) 1) Apfel. Hohesl. 7, 9. Sprüchw. 25, 11. (Arab. تُفَّاح dass. aber auch von Zitronen, Pfirsichen, Apricosen). 2) Apfelbaum. Hohesl. 2, 3. 8, 5. 3) Stadt im Stamme Juda. Jos. 12, 17. 15, 34. 4) Stadt auf der Gränze der Stämme Ephraim und Manasse. Jos. 16, 8.

תְּפוּצָה (von פּוּץ) Zerstreuung Jer. 25, 34, aber zweifelhaft. S. die Anm. zu פּוּץ.

תֻּפִינִים *m. plur.* nur in der schwierigen Stelle 3 Mos. 6, 14 (21), vom Speiseopfer: תֻּפִינֵי מִנְחַת פִּתִּים (mehrere *Codd. plene* תּוּפִינֵי) am besten: *coctiones oblationis comminutae* d. h. gekocht, wie das Speisopfer in Stücken. Das Wort תֻּפִינִים leiteten die hebräischen Grammatiker alle von אָפָה kochen ab, welches auch wirklich Analogie hat; es steht nämlich für תְּאֻפִינִים und א ist in *Waw* übergegangen, wie in מוֹסֵרִים Bande f. מַאֲסָרִים, das *Nun* hinten aber angefügt, gerade wie in קָצִין *Richter* (arab. قاضي) von קָצָה. Höchst verwerflich ist nur die Erklärung der Talmudisten durch ein *Compositum* aus תֵּאָפֶה נָא, dah. halb-, eig. roh-gesotten. Eine Etymologie, wie *testamentum f. testatio mentis*. *LXX. Vat.* und *Compl.* ἑλικτά d. i. wahrsch. *elixa*, gekocht. And. *Mss.* ἐρικτά zerbrochen, zerkrümelt, welche Erklärung auch *Pseudoj. Targ. Hieros. Sam. Saad. Syr.* ausdrücken, und wahrscheinlich aus dem folgenden: מִנְחַת פִּתִּים entlehnen. Nur paſst dieses nicht zum Mehl, und מ׳ פ׳ muſs bloſs vergleichungsweise stehen. Zur Bestätigung vergleicht man das arab. افن, welches aber bloſs: verringern, abnehmen (*diminuit*), nicht klein brechen, bedeutet. Besser nimmt *Simonis* an, daſs افن oder وفن dann seine Bedeutung von فَنّ פָּנַן zertheilen, entlehnt habe. Ein Stw. תפן, welches einige annehmen, gibt es gar nicht.

I. **תָּפֵל** *m.* das Ungesalzene, Ungewürzte Hiob 6, 6, metaph. das Abgeschmackte, Ungereimte, Falsche. Klagel. 2, 14. S. תִּפְלָה. (Arab.

تفل fade, ungewürzt seyn, im Chald. ungesalzen seyn).

I. תָּפֵל *m.* Kalk, Tünche zum Überziehn der Wand. Ezech. 13, 10 ff. 22, 28. (Arab. طفال und طفال, chald. טַפְלָא dass., mit Verwechslung von ט und ת).

תֹּפֶל Ortschaft in der Wüste, nur 5 Mos. 1, 1.

תִּפְלָה *f.* s. v. a. תָּפֵל *no. I.* das Ungereimte, Thörichte, Unrechte. Hiob 1, 22. 24, 12. Jer. 23, 13.

תְּפִלָּה *f.* (von פָּלַל *Hithp.* beten) Gebet. Ps. 4, 2. 6. 10. Ps. 109, 4: וַאֲנִי תְפִלָּה für וַאֲנִי אִישׁ תְּפִלָּה *und ich betete* (*für sie*). 109, 7. נָשָׂא Jes. 37, 4 und הִתְפַּלֵּל תְּפִלָּה Neh. 1, 6 *orare preces.* Es steht in den Überschriften von Ps. 17. 86. 90. 102. 142, und Ps. 72, 20 werden Ps. 1—72 unter der allgemeinen Benennung תְּפִלּוֹת דָּוִד Gebete Davids zusammengefafst. Da viele dieser Lieder keine eigentlichen Gebete sind, so erhellt schon hieraus, dafs das Wort 2) im weitern Sinne: Gedicht an die Gottheit, Lobgesang bezeichnete. So Hab. 3, 1. Auch das Verbum הִתְפַּלֵּל steht 1 Sam. 2, 1 mehr von einem Loben Gottes, als einem eigentlichen Gebete.

תִּפְלֶצֶת *f.* (von פָּלַץ *Hithpa.*) Furcht, Schrecken. Jer. 49, 16: תִּפְלַצְתְּךָ *die Furcht vor dir.*

תִּפְסַח *N. propr.* Thapsacus, eine bedeutende Stadt am westlichen Ufer des Euphrat, welche die äufserste Gränze der salomonischen Herrschaft im Nordosten ausmachte. Sie hat ihren Namen von פָּסַח *transiit*, weil dort eine öfters erwähnte Überfahrt über den Euphrat war. 1 Kön. 4, 24 (5, 4), viell. auch 2 Kön. 15, 16, welches And. für einen gleichnamigen näher bey Samarien gelegenen Ort halten. Es war unter andern auch der Übergangsort des *Xenophon* (*Anab.* 1, 4) und des *Alexander* (*Arrian. exped. Alex.* 3, 7).

תָּפַף schlagen, vom Schlagen der Handpauke Ps. 68, 26. (Arab. دفّ).

Po. schlagen (auf das Herz). Nah. 2, 8. Derivat: תֹּף.

תָּפַר zusammennähen 1 Mos. 3, 7. Kohel. 3, 7. Hiob 16, 15.

Pi. dass. Ezech. 13, 18.

תָּפַשׂ *fut.* יִתְפֹּשׂ 1) ergreifen, mit dem *Accus.* 1 Mos. 39, 12. 1 Kön. 18, 40, und בְּ 5 Mos. 9, 17. Jes. 3, 6. 2) gefangen nehmen, von Personen 2 Kön. 7, 12, einnehmen, von Städten Jos. 8, 8. 5 Mos. 20, 19, dah. inne haben (*tenere*) Jerem. 40, 10. 3) etwas halten, führen, damit umgehn z. B. die Sichel Jerem. 50, 16, den Bogen Amos 2, 15. Jer. 46, 9, das Ruder Ezech. 27, 29, die Zither 1 Mos. 4, 21, das Gesetz Jer. 2, 8. 4) תָּפַשׂ שֵׁם אֱלֹהִים Sprüchw. 30, 9 Luther passend: sich an dem Namen Gottes vergreifen, d. i. ihn verleugnen, abschwören, vgl. כִּחֵשׁ im ersten Gliede. 5) fassen, einfassen, *Part. pass.* תָּפוּשׂ זָהָב mit Gold eingefafst, überzogen. Hab. 2, 19. Vgl. אָחַז 1 Kön. 6, 10.

Niph. pass. von Kal *no.* 2. eingenommen werden, seyn Ezech. 19, 4. 8. Jer. 50, 46, gefangen werden. Ps. 10, 2.

Pi. wie Kal *no.* 1. greifen, tasten, Sprüchw. 30, 28.

תֹּפֶת *f.* und תָּפְתֶּה (mit *He parag.* wie אִשָּׁה von אִשׁ, אַרְיֵה von אֲרִי) 1) etwas Verächtliches, vor dem man ausspeyet. (Stw. chald. תּוּף ausspeyen. Arab. تفّ mit Verachtung ausspeyen). Hiob 17, 6: תֹּפֶת לְפָנִים אֶהְיֶה wörtl. *einer, dem man ins Gesicht speyt, bin ich ge-*

worden. Vgl. ῥακα Matth. 5, 22 d. i. רֵקָא. 2) Ort in oder bey dem Thale der Kinder Hinnom bey Jerusalem, berüchtigt als Sitz des Götzen-, besonders des Molochsdienstes. 1 Kön. 23, 10. Jer. 31, 32. 19, 6. 13. 14. Dieses ist viell. ein anderes Wort, und persischen Ursprungs, in der Bedeutung: Brandstätte (von تافتن *taften*, تفتن *teften* anzünden), welche Jes. 30, 33 ausdrücklich vorkommt.

תִּפְתָּיֵא *chald. Plur.* eine Würde bey den Chaldäern, wahrsch. Rechtsgelehrte, oder eine Art von Richtern. Dan. 3, 2. 3. (Im Arab. *Conj. IV* افتى einen richterlichen Ausspruch, Rathschlag geben, dah. مفتي Mufti, eig. Weiser, dessen Ausspruch fast als Gesetz gilt). And. Landräthe, Kreishauptleute, von פְּחָה, פְּתִי Ebene, Gegend. *LXX.* οἱ ἐπ' ἐξουσιῶν. *Vulg. praefecti.*

תִּקְוָה *f.* 1) s. v. a. קַו Seil. Jos. 2, 18. 21. Stw. קָוָה *no.* 1.

2) Erwartung, Hoffnung, von קָוָה *Pi.* erwarten. Ruth 1, 12. Hiob 5, 16. 7, 6. Zach. 9, 12: אֲסִירֵי הַתִּקְוָה *die hoffenden Gefangenen.* Gegenstand der Erwartung, Hoffnung Hiob 6, 8.

תְּקוּמָה *f.* das Stehn, Bestehn. 3 Mos. 26, 37. Stw. קוּם *no.* 2.

תְּקוֹמֵם *m.* s. v. a. מִתְקוֹמֵם der sich aufmacht, Widersacher. Ps. 139, 21.

תְּקוֹעַ *N. propr.* eines Fleckens südöstlich von Jerusalem, bey welchem die grofse Wüste ihren Anfang nimmt (dah. מִדְבַּר תְּקוֹעַ 2 Chron. 20, 20, vgl. 1 Maccab. 9, 33), der Geburtsort des Propheten Amos. 2 Sam. 14, 2. 1 Chron. 2, 24. Jer. 6, 1. Amos 1, 1. Im Griech. Θεκωὲ 1 Maccab. 9, 33. Reland's Palästina S. 1028. Noch neuere Reisenden fanden dort Ruinen einer alten Stadt (*Legh* in *Macmichael Journey*, S. 195).

תְּקוּפָה *f.* (von dem ungebr. Stw. קוּף s. v. a. נָקַף *no. I*) Umkreisung, Umlauf, z. B. der Sonne Ps. 19, 7. לִתְקוּפַת הַשָּׁנָה nach Ablauf eines Jahres 2 Chron. 24, 23, vgl. 2 Mos. 34, 22, wo das לְ fehlt. לִתְקֻפוֹת הַיָּמִים nach Ablauf der bestimmten Zeit (der Schwangerschaft). 1 Sam. 1, 20.

תַּקִּיף *m. adj.* stark, mächtig. Kohel. 6, 10.

תַּקִּיף *m. chald.* 1) hart. Dan. 2, 40. 42. 2) mächtig. 3, 33. Stw. תְּקַף.

תְּקַל *chald.* wägen, s. v. a. das hebr. שָׁקַל. *Part. pass.* תְּקִיל f. תְּקַל gewogen Dan. 5, 25. *Praet. Peil* gewogen seyn. 5, 27.

תָּקַן gerade seyn, werden, ein späteres aramaisirendes Wort. Kohel. 1, 15. Vgl. das verw. תָּכַן in *Pi.*

Pi. 1) gerade machen. Kohel. 7, 13. 2) mit מְשָׁלִים: *aptare, adornare parabolas.* Kohel. 12, 9.

תְּקַן *chald.* dass. *Hoph.* (mit hebr. Flexion) wiederhergestellt, wiedereingesetzt werden. Dan. 4, 33 (36).

תָּקַע 1) schlagen, insbes. mit כַּף in die Hand, und zwar *a*) als Zeichen der Freude Ps. 47, 2. *b*) der Schadenfreude und des Spottes, mit עַל über jem. Nahum 3, 19. *c*) durch einen Handschlag sich verbürgen Sprüchw. 17, 18. 22, 26, mit folg. לְ für jem. Sprüchw. 6, 1. Ohne כַּף dass. Sprüchw. 11, 15. 2) schlagen, anschlagen, z. B. einen Nagel einschlagen Richt. 4, 21. Jes. 22, 23. 25, dah. von der anzunagelnden Sache 1 Sam. 31, 10. 1 Chron. 10, 10. Richt. 16, 14. Dah. auch תָּקַע אֹהֶל das Zelt aufschlagen (eig. einschlagen, durch Nägel in den Boden). 1 Mos. 31, 25. Jer. 6, 3. 3) hineinstofsen, z. B. den Spiefs, das Schwert. Richt. 3, 21. 2 Sam. 18, 14. Dah. auch s. v. a. hineinwerfen, z. B.

ins Meer 2 Mos. 10, 19. 4) in die Trompete stofsen, mit בְּ des Instr. 4 Mos. 10, 3. 4. 8, ohne בְּ Ps. 81, 4. Jer. 4, 5. 6, 1. 51, 27. 4 Mos. 10, 6. 7 wird תָּקַע שׁוֹפָר (als Signal der Volksberufung) unterschieden von הֵרִיעַ und תָּקַע תְּרוּעָה Lerm blasen (als Signal des Aufbruchs).

Niph. pass. von Kal *no.* 2. Hiob 17, 3: מִי הוּא לְיָדִי יִתָּקֵעַ *wer ists, der sich in meine Hand schlägt* d. i. der sich durch Handschlag für mich verbürgt? *pass.* von *no.* 4. Jes. 27, 13. Amos 3, 6. Davon

תֵּקַע *m.* Ps. 150, 3 und תְּקוֹעַ *m.* Ezech. 7, 14 das Stofsen in die Trompete.

תָּקַף jemanden überwältigen, mächtig unterdrücken, mit dem *Accus.* Hiob 14, 20. 15, 24. Kohel. 4, 12. (Arab. ثقف dass. Vgl. das Chald.). Derivat aufser den zunächst folgenden: תַּקִּיף.

תְּקַף *chald.* grofs, stark seyn und werden. Dan. 4, 8. 19. 5, 20: וְרוּחֵהּ תִּקְפַת *sein Geist ward übermüthig.*

Pa. bestätigen, befestigen. Dan. 6, 8. Derivat: תַּקִּיף.

תֹּקֶף Macht, Gewalt. Esth. 9, 29. 10, 2. Dan. 11, 17.

תְּקֹף *m. chald. st. emphat.* תָּקְפָּא dass. Dan. 4, 27.

תֹּר Turteltaube, s. תּוֹר *no.* 4.

תַּרְבּוּת *f.* (von רָבָה) Anwachs, *soboles*, hier verächtlich, wie Brut. 4 Mos. 32, 14.

תַּרְבִּית *f.* (von רָבָה) Zins, Wucher s. v. a. מַרְבִּית w. m. s. 3 Mos. 25, 36. Sprüchw. 28, 8. Ezech. 18, 8 ff. An einigen Stellen ist es mit נֶשֶׁךְ verbunden. Wenn es davon unterschieden ist, so könnte man das verstehen, was der Wucherer bey der Wiedererstattung mehr nimmt, als er auslieh.

תִּרְגֵּל *quadril.* den Fufs leiten, gehen lehren. Hos. 11, 3. Es ist *denom.* von רֶגֶל, und mit vorgesetztem ת gebildet, wie im aram. תַּלְמֵד lehren, von לָמַד lernen.

תַּרְגֵּם *chald. quadrilitt.* dolmetschen, übersetzen. *Part. pass.* מְתַרְגַּם verdolmetschet. Esra 4, 7.

תַּרְדֵּמָה *f.* mit *Zere impuro* (von רָדַם) 1) tiefer Schlaf. 1 Mos. 2, 21. 15, 12. 1 Sam. 26, 12. 2) unthätiger, schläfriger Zustand. Jes. 29, 10. Sprüchw. 19, 15.

תִּרְהָקָה *N. propr.* Tirhaka, König von Äthiopien und Oberägypten. Jes. 37, 9. 2 Kön. 19, 9. Strabo (XV, 1 §. 6) nennt ihn Τεάρκων, und führt ihn unter den gröfsten Eroberern der alten Welt an. Aus Manetho (*ap. Syncellum* in *Routh reliquiae sacrae II*, S. 46), wo er Ταρκὸς oder nach anderer Lesart Ταρακὸς heifst, ersieht man, dafs er der letzte der 3 äthiopischen Könige (*Sabaco, Sevechus* = סוֹא, *Tarkos*) war, welche unmittelbar vor *Psammetichus* eine mächtige Dynastie in Ägypten aufgerichtet hatten.

תֶּרַח *N. propr.* (Verzögerung) Lagerplatz der Israëliten in der Wüste. 4 Mos. 33, 27.

תְּרוּמָה *f.* (von רוּם) 1) Geschenk, Gabe im Allgem. Sprüchw. 29, 4: אִישׁ תְּרוּמוֹת der Geschenke, Bestechungen nimmt. 2) insbes. Geschenk an den Tempel und die Priesterschaft, dah. von den Beyträgen zur Stiftshütte 2 Mos. 25, 2. 3. 30, 13. 14, von den Abgaben an die Priester 3 Mos. 7, 32. 22, 12. Dah. שְׂדֵי תְרוּמוֹת 2 Sam. 1, 21 Äcker der Erstlingsopfer, worauf Erstlingsfrüchte wachsen. Syn. damit ist תְּרוּמַת־יָד 5 Mos. 12, 11. 17, und תְּרוּמַת־יְהוָה 2 Mos. 30, 14. 15. S. הֵרִים *no.* 4. 3) insbes. das Hebopfer (in Bezug auf einen gewissen Ritus der Elevation, vgl.

תְּנוּפָה Webopfer) 2 Mos. 29, 27: שׁוֹק הַתְּרוּמָה die Hebeschulter 3 Mos. 7, 34 u. s. w. Vgl. הֵרִים no. 5.

תְּרוּמִיָּה s. v. a. תְּרוּמָה no. 2. eig. was zum Opfer gehört. Ezech. 48, 12.

תְּרוּעָה f. (von רוּעַ no. II.) 1) Jubelgeschrey. Hiob 8, 21. 33, 26. הֵרִיעַ תְּרוּעָה ein Jubelgeschrey erheben. 1 Sam. 4, 5. Esra 3, 11. 13. תְּרוּעַת מֶלֶךְ 4 Mos. 23, 21 Jubelgeschrey über den König, der frohe Jubel um den gegenwärtigen König. 2) Kriegsgeschrey. Amos 1, 14. Jerem. 4, 19. 49, 2. הֵרִיעַ תְּרוּעָה ein Kriegsgeschrey erheben. Jos. 6, 5. 20. 3) Posaunenhall. 3 Mos. 25, 9. יוֹם תְּרוּעָה Posaunentag, Posaunenfest, der erste Tag des siebenten Monden, das Neujahrsfest, welches mit Posaunenruf verkündigt wurde. 3 Mos. 23, 24. 4 Mos. 29, 1—6. זִבְחֵי תְרוּעָה Opfer bey Posaunenhall Ps. 27, 6, vgl. 4 Mos. 10, 10. Ps. 89, 16.

תְּרוּפָה f. Heilung, od. Erquickung. Ezech. 47, 12. *LXX.* ὑγίεια, wornach Apoc. 22, 2 θεραπεία. *Vulg.* *medicina.* Stw. רוּף entlehnt wahrscheinl. seine Bedeutung von רָפָא heilen, wovon מַרְפֵּא Erquickung.

תִּרְזָה f. Jes. 44, 14 eine Baumart, welche man nach der Etymologie von תרז arab. ترز stark, hart seyn durch: Steineiche zu bestimmen sucht. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 270.

תְּרֵין chald. st. constr. תְּרֵי zwey. *Fem.* תַּרְתֵּין Dan. 6, 1. Esra 4, 24. Es ist aus dem hebr. שְׁנַיִם entstanden (durch Verwechselung des נ und ר, s. נ).

תַּרְמָה f. Trug, List. Richt. 9, 31. Stw. רָמָה *Pi.* täuschen.

תַּרְמִית f. Trug. Jer. 8, 5. 23, 26. Nur 14, 14 steht im Chethibh תַּרְמוּת. Stw. רָמָה *Pi.* täuschen.

תֹּרֶן m. 1) Mastbaum. Jes. 33, 23. Ezech. 27, 5. 2) s. v. a. נֵס wahrscheinl. eine zum Signal auf Bergen aufgesteckte Stange mit einer Flagge. Jes. 30, 17. (Viell. ist das rabbin. תּוֹרְנִיתָא *pinus* zu vergleichen).

תְּרַע chald. m. 1) Thor, Öffnung s. v. a. das hebr. שַׁעַר, woraus es transponirt ist. Dan. 3, 26. 2) die Pforte d. i. der Pallast morgenländischer Könige, so benannt von dem einzigen grofsen Thore, das in den Umfang der Serailgebände führt. Im Türkischen *Kapi* f. Hof, hohe Pforte. Dan. 2, 49: *und Daniel war über den königlichen Pallast gesetzt*, mithin: war Pallastpräfect. Vgl. שַׁעַר no. 1. (Syr. und arab. dass.). Davon

תָּרָע chald. (mit *Kamez impuro* f. תָּרָע, nach der Form מַלָּח, קַשָּׁת) Thorhüter. Esra 7, 24. Es ist *denom.* wie שׁוֹעֵר von שַׁעַר.

תַּרְעֵלָה f. (von רָעַל) Taumel, Trunkenheit, davon יֵין תַּרְעֵלָה Taumelwein Ps. 60, 5 und כּוֹס הַתַּרְעֵלָה der Taumelbecher Jes. 51, 17. 22. S. über dieses Bild unter כּוֹס.

תְּרָפִים m. plur. eine Art Hausgötter od. Penaten (1 Mos. 31, 19. 34. 1 Sam. 29, 13. 16), welche Abergläubischen zugleich zu einem Hausorakel dienten (Ezech. 21, 26. Zach. 10, 2). Aus 1 Sam. 19, 13. 16 scheint zu erhellen, dafs sie Lebensgröfse und Ähnlichkeit mit Menschengestalt hatten, auch scheint hier תְּרָפִים Plur. *majest.* zu seyn, und nur von Einem solchen Bilde zu verstehn; doch ist es 1 Mos. 31, 34 mit dem Plur. construirt. Die übrigen Stellen sind Richt. 17, 5. 18, 14 ff. 2 Kön. 23, 24. Hos. 3, 4. (Die gewöhnliche Etymologie von طوف *percontans, inquirens* nach *Cast.*, ist sehr ungewifs, da eben diese Bedeutung unsicher ist. Im Arab. ist ترف wohlleben, تُرْفَة

reichliches, bequemes Leben, wornach Schultens das Wort durch die Geber des häuslichen Glückes und Wohllebens erklärt, gleichs. בַּעֲלֵי תְרָה).

תִּרְצָה *N. propr.* (Anmuth) Stadt im Königreiche Israël, welche von Jerobeam bis Omri die Residenz der Könige war. Jos. 12, 24. 1 Kön. 14, 17. 15, 21. 2 Kön. 15, 14, von anmuthiger Lage (Hohesl. 6, 4).

תַּרְשִׁישׁ *N. propr.* Tartessus, Stadt und Gegend in Spanien, der berühmteste Handelsplatz der Phönizier im Westen Seine Lage in der Westgegend erhellt aus 1 Mos. 10, 4, wo es mit Elisa, Chittim und Dodanim verbunden ist, vgl. Ps. 72, 10, wo es neben אִיִּים den Inseln des Westens steht; nach Ezech. 38, 13 ist es ein wichtiger Handelsort; nach Jer. 10, 9 wird Silber, und nach Ezech. 27, 12. 25 Silber, Eisen, Zinn und Bley von dort auf die Märkte von Tyrus gebracht; nach Jon. 1, 3. 4, 2 schiffte man dorthin von Joppe aus; Jes. 23, 1. 6. 10 wird es deutlich als wichtige tyrische Colonie bezeichnet; unter andern fernen Staaten steht es Jes. 66, 19. Dafs diese Angaben nur auf Tartessus passen, die berühmte Colonie in *Hispania baetica*, zwischen den beyden Ausflüssen des *Baetis* (jetzt *Guadalquivir*), von deren Überflufs an Silber und andern Metallen die Alten höchst beredte Schilderungen machen (*Diod.* 5, 35 — 38. *Strabo* III, S. 148), haben Bochart (*Geogr. Sacra lib. III, cap. VII.* S. 165 ff.), J. D. Michaëlis (*Spicileg. geogr. Hebr. exterae P. I.* S. 82 — 103), und Bredow (histor. Untersuchungen St. 2. S. 260 — 303) gezeigt. Vgl. m. Comment. zu Jes. 23, 1. Als die älteste und wichtigste Niederlassung hatte sie wohl dem ganzen phönizischen Antheil von Spanien den Namen gegeben. Die griechische Form Ταρτησσὸς geht nur von einer härtern aramäischartigen Form תַּרְתִּישׁ aus, aber auch die Schreibart mit σ ist den Griechen nicht fremd, denn beym Polybius (3, 24 §. 2), und *Steph. Byz.* kommt Ταρσήϊον syn. mit Ταρτησσὸς vor. Die Form תַּרְשִׁישׁ ist echt semitisch, und kann *Verbale Pi.* von רָשַׁשׁ zerstören, zerbrechen, seyn, oder vielleicht, da es mit רָצַץ dieselbe Bedeutung zu haben scheint, Unterjochung, die Unterjochte; wiewohl der Name auch bey den Eingebornen vorgefunden und nur phönizisch gestaltet seyn kann. אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ Tarsis-Schiffe Jes. 2, 16. 23, 1. 14. 60, 9 steht dann überhaupt für grofse, zu weiten Seereisen bestimmte Kauffartheyschiffe (die sich durch Einrichtung und Bauart von den andern phönizischen Schiffen unterscheiden mochten), selbst wenn sie nach andern Gegenden fuhren (wie Indienfahrer od. Grönlandsfahrer in der heutigen Schiffersprache). Ps. 48, 8. So von den Schiffen, die nach Ophir gehen 1 Kön. 22, 49. 1 Kön. 10, 22 (vgl. 9, 28). Dieser Sprachgebrauch war indessen wahrscheinlich schon dem Verfasser der Chronik unbekannt, der an den letztern beyden Stellen Anstofs nahm, und sie so deutet, als ob Salomo *nach* Tarsis geschifft sey. S. 2 Chron. 9, 21. 20, 36. 37 und vgl. dazu Bredow a. a. O. S. 293 — 95, und meine Gesch. der hebr. Sprache u. Schrift S. 42. Ein zweytes Tarsis (in Indien oder Äthiopien) darf auf diese Auctorität nicht angenommen werden. Unrichtig erklären auch mehrere alte Übers. תַּרְשִׁישׁ durch: Meer, weil אֳ׳ תַּרְשִׁישׁ Meerschiffe bedeutet.

2) Name eines Edelsteins, der wahrscheinlich von Tartessus seinen Namen hat (wie אוֹפִיר für: ophiritisches Gold). 2 Mos. 28, 20. 39, 13. Ezech. 1, 16. 10, 9. 28, 13. Hohesl. 5, 14. Dan. 10, 6. Die *LXX.* und Josephus erklären es durch den Chrysolith d. i. den

Topazier der Neuern, welches Braun (*de vestitu Sacerdot. II*, 7) zu bestätigen sucht. An Edelsteinen, als Rubinen, Topasen, Türkissen, selbst Diamanten ist Spanien reich. And. Bernstein, gegen 2 Mos. 28, 20. 39, 12.

תִּרְשָׁתָא (immer mit dem Art.) ein Beyname oder Titel, welcher dem Nehemia beygelegt wird Esra 2, 63. Neh. 7, 65. 70, wo es allein steht, und Neh. 8, 9. 10, 2 deutlicher: נְחֶמְיָה הוּא הַתִּרְשָׁתָא (übrigens nur in dem seiner Autobiographie eingeschalteten Stücke 7, 6 bis 10, 10). Wahrsch. ein ihm als Statthalter (פֶּחָה) zukommender Titel, vgl. viell. das pers. تُرش *torsch* finster, strenge, *austerus*. dah. etwa gestrenger Herr od. dgl.

תַּרְתָּן *m. N. propr.* Tartan, Feldherr der assyrischen Könige Sargon (Jes. 20, 1) und Sanherib (2 Kön. 18, 17). Es läfst sich aus dem Persischen تن تار *Tär tan* (hohe Person od. Scheitel des Körpers) erklären.

תַּרְתָּק *N. propr.* eines Idols der Avväer (עַוִּים). 2 Kön. 17, 31. Nach dem Pehlvi wäre *tar-thakh* tiefe Finsternifs, oder Held der Finsternifs, wornach man an einen Dämon der Unterwelt, viell. einen der planetarischen Dämonen (Saturn od. Mars) zu denken haben würde. S. Comment. zum Jes. II, S. 348.

תְּשׂוּמֶת *f.* (von שׂוּם) nur 3 Mos. 5, 21: תְּשׂוּמֶת־יָד *etwas jemandem in die Hand Niedergelegtes*, Depositum. Der Unterschied von פִּקָּדוֹן ist nicht klar.

תְּשֻׁאוֹת *f. plur.* (vom Stw. שׁוֹא = שָׁאָה) 1) Lermen, Geschrey Hiob 39, 7, bes. Getümmel der Volksmenge. Jes. 22, 2. Syn. שָׁאוֹן. 2) Krachen. Hiob 36, 29.

תִּשְׁבִּי *m. Nom. gent.* der Thisbite (von Elias) 1 Kön. 17, 1. 21, 17. von einer Stadt תִּשְׁבָּה oder תִּשְׁבֶּה griech. Θισβὴ Tob. 1, 2, im Stamme Naphtali. S. Reland's Palästina S. 1035.

תַּשְׁבֵּץ *m.* (von שָׁבַץ) zellenförmig gewirktes Zeug. (S. das Stw.). Davon כְּתֹנֶת תַּשְׁבֵּץ Rock von solchem Zeuge. 2 Mos. 28, 42.

תְּשׁוּבָה *f.* (von שׁוּב) 1) Rückkehr. 1 Sam. 7, 17. 2 Sam. 11, 1. 1 Kön. 20, 22. 26. 2) Antwort. Hiob 21, 34. 34, 36. Vgl. הֵשִׁיב *no.* 2, b.

תְּשׁוּעָה *f.* (von שׁוּעַ s. v. a. יָשַׁע) 1) Hülfe, Rettung, Heil. Ps. 37, 39. 40, 11. 71, 15. 2) Sieg. 2 Sam. 19. 3. 2 Kön. 5, 1. Vgl. יְשׁוּעָה.

תְּשׁוּקָה *f.* (von שׁוּק s. v. a. שָׁקַק *no.* 2 begehren) Verlangen, bes. liebendes Verlangen des Weibes. 1 Mos. 3, 16. 4, 7. Hohesl. 7, 11.

תְּשׁוּרָה *f.* Geschenk, Gabe. 1 Sam. 9, 7. Aufserdem in der hebr. Übersetzung von Dan. 2, 6. 5, 17 für das chald. נְבִזְבָּה Geschenk. Stw. שׁוּר *no. II.* gehn, reisen, mit בְּ, darbringen, vgl. Jes. 57, 9.

תְּשִׁיעִי *f.* ־ִית der, die neunte (von תֵּשַׁע) 4 Mos. 7, 60.

תֵּשַׁע *f. st. constr.* תְּשַׁע und תִּשְׁעָה *st. constr.* תִּשְׁעַת neun. Auch für: der neunte, beym Zählen der Tage z. B. בְּתִשְׁעָה לַחֹדֶשׁ *am neunten des Monats.* 3 Mos. 23, 22. *Plur.* תִּשְׁעִים *comm.* neunzig.

Analytischer Theil.

Vorerinnerung. Dieser analytische Theil dient zur Auflösung und Erläuterung aller derjenigen grammatischen Formen, bey denen die Auffindung des Stammwortes dem weniger Geübten Schwierigkeit machen könnte, oder streitig ist. Für die Auffindung der Form werde bemerkt, dafs 1) der Artikel, das ה *interrogat.*, das וְ und ־וַ, und die Präpositionen בְּ, לְ, כְּ, wenn sie *Schwa* vorn haben, weggelassen worden sind, mithin וַיָּגֶל unter יָגֶל, בְּמַצְאֲכֶם unter מַצְאֲכֶם zu suchen ist; 2) dafs bey mehrern Verbis, wo die 3 *fut.* vorkommt, die 1 und 2 *fut.* nicht besonders bemerkt worden ist, mithin z. B. אֵבוֹשׁ am sichersten unter יֵבוֹשׁ gesucht wird. Die Paragraphenzahlen ohne weitere Angabe beziehen sich auf meine (kleinere) hebräische Grammatik, nach der dritten bis sechsten Auflage, in denen keine Abänderung der Paragraphenzahl vorkommt. Auch in künftigen Auflagen soll dieselbe beybehalten werden. Die Zitate des Lehrgebäudes sind nach der Seitenzahl angegeben.

אַבֶּדְךָ Ezech. 28, 16 für אֲאַבֶּדְךָ 1 *fut. Pi.* von אָבַד. Die 1 *rad.* א ist weggefallen nach Art der Syrer. Lehrgeb. §. 378.

אֲבָהָן *chald.* Väter, Plur. von אַב.

אָבוֹא Jes. 28, 12 für אָבוּ sie wollen, nach arab Orthogr. S. Gramm. §. 32, Anm. 2. Lehrgeb. S. 265.

אבוש s. יבוש.

אָבִי für אָבִיא ich bringe, 1 *fut. Hiph.* von בּוֹא 1 Kön. 21, 29. Micha 1, 15. Lehrgeb. 436.

אֹבִידָה 1 *fut. Hiph.* von אבד, für אַאֲבִידָה. §. 58, Anm. 1. Lehrgeb. S. 377.

אֶגְאָלְתִּי 1 *praet. Hiph.* für הִגְאַלְתִּי von גָּאַל *no. II.* mit syr. Form. §. 40, Anm. 6. Lehrgeb. 319.

אֶדַּדֶּה und אֶדַּדֵּם 1 *fut. Hithpa.* von דָּדָה, letzteres mit dem *Suff.* ־ָם.

אֲדִיקֵם 2 Sam. 22, 43 für אֲדִקֵּם 1 *fut. Hiph.* mit *Suff.* ־ָם ich zermalme sie, von דָּקַק. Das *Dag.* ist in einen langen Vocal aufgelöst. Lehrgeb. 145. 369.

אֶדַּמֶּה 1 *fut. Hithp.* von דָּמָה *no. I.*

אִדָּרֵשׁ *Inf. absol. Niph.* von דָּרַשׁ, für הִדָּרֵשׁ. §. 38, Anm. 1. Lehrgeb. 311.

אֵהַב 1 *fut. Kal* von אָהַב, auch אֹהַב.

אֲהוֹדֶנּוּ 1 *fut. Hiph.* mit dem *Suff.* ־ֶנּוּ für אוֹדֶנּוּ, mit chald. Form. von יָדָה *Hiph.* preisen. Ps. 28, 7. Vgl. יְהוֹדֶה. §. 40, Anm. 7.

אֱהִי 1 *fut. apoc.* von הָיָה seyn, für אֶהְיֶה.

אֶהֱמָיָה 1 *fut.* mit ה *parag.* für אֶהֱמֶה von הָמָה seufzen, klagen. Ps. 77, 4. §. 64, Anm. 4.

אוחילה Jer. 4, 19, im Keri אוֹחִילָה, welches vorzuziehn ist, und in vielen *Mss.* und Ausgaben im Texte steht. Es ist 1 *fut. Hiph.*, von חוּל oder חִיל und entlehnt seine Form von יָחַל, wie בּוֹשׁ *Hiph.* הוֹבִישׁ.

אוֹכִיל Hos. 11, 4 1 *fut. Hiph.* für אַאֲכִיל ich reiche Speise, von אָכַל. §. 58, Anm. 1.

אוֹכַל f. אֹכַל ich esse, 1 *fut. Kal* Ps. 50, 13.

אוֹצְרָה 1 *fut. Hiph.* mit dem ה *paragog.* auf chaldäische Art für אוֹצִירָה, אַאֲצִירָה, von אָצַר. §. 58, Anm. 1.

אָזִין 1 *fut. Hiph.* für אַאֲזִין von אָזַן. §. 58, Anm. 1. Lehrgeb. 378.

אֱזַל *chald.* Esra 5, 15 *imp. Pe.* von אֲזַל. Es steht wegen des folg. Makkeph für אֱזַל, und dieses ist Syriasmus für אֲזַל.

אֶחַז in *Pausa* für אַחַז 1 *fut.* Kal *apoc.* für אֶחֱזֶה, od. אֶחֱזֶה ich schaue. Hiob 23, 8.

אֲחַטֶּנָּה 1 *fut. Pi.* mit dem *Suff.* statt אֲחַטְּאֶנָּה von חָטָא *Pi.* büfsen. 1 Mos. 31, 39.

אֲחָיוֹת *f. plur.* Schwestern, s. den *Sing.* אָחוֹת.

אַחֵל 1 *fut. Hiph.* von חָלַל in der Bedeutung, ich will entweihn Ezech. 39, 7, durch die Form (mit dem *Dag. forte implicitum*, wie in אַחִים) geschieden von אָחֵל ich will anfangen. Ebenso steht יַחֵל 4 Mos. 30, 3 er bricht (das Wort), zum Unterschiede von יָחֵל er fängt an. Über das *Dag.* in diesen Formen s. §. 57, 5. Lehrgeb. 370. 371.

אֵחֲרוּ 3 *praet. plur. Pi.* für אִחֲרוּ von אחר *Pi.* zögern. Richt. 5, 28. Vgl. יְחַמְתְנִי, und Lehrgeb. 170.

אַחַת *imp. Aph.* chald. von נְחַת herabsteigen.

אֶחָתָּה 1 *fut. Niph.* von חָתַת, mit dem *He parag.* Jer. 17, 18.

אַט 1 *fut. Hiph. apoc.* für אַטֶּה von נָטָה: ich neigte, reichte. Hos. 11, 4. Hiob 23, 11, vgl. יַט, הַט *imp.* הַט.

אַיֶּכָּה wo (bist) du? von אַי und dem *Suff.* ־ֶכָּה.

אֵילְכָה für אֵלְכָה ich werde gehn, von יָלַךְ, s. הָלַךְ Micha 1, 8. Die ungewöhnliche Form steht wegen des daneben befindlichen אֵילִילָה.

אֵינֶנּוּ sie (sind) nicht, von אַיִן und dem *Suff.* ־ֶנּוּ.

אֵיתָם Ps. 19, 14 s. v. a. אֵתַם, welches auch mehrere *codd.* haben, mit der *Mater lectionis* 1 *fut.* (*A*) *Kal* von תָּמַם ich bin unsträflich. Lehrgeb. 52. 366.

אֶכְוֶה 1 *fut.* Kal von כָּוָה. §. 57, 5. Lehrgeb. 370. 371.

אֲכַלֶּךָ 2 Mos. 33, 3 ich reibe dich auf, für אֲכַלְּךָ 1 *fut. Pi.* von כָּלָה. Das *Patach* ist mit *Segol* verwechselt, wie in מַלְכָּךְ für מַלְכְּךָ, vgl. das *N. propr.* יְחַזְקֵאל für יְחֶזְקֵאל. So schon Kimchi im *libro radicum*, und alle alte Übersetzer. *LXX.* *ἐξαναλώσω σε.* *Vulg. disperdam te.* Lehrgeb. 164. 433. And. fälschlich von אָכַל als *fut. Hiph.* für אַאֲכִיל, אֲאַכֵּל = אֹכַל ich fresse auf, dieſs müſste אֹכְלְךָ lauten (denn die contrahirte Sylbe leidet keine Zusammenziehung) und die Bedeutung paſst nicht.

אִכַּף für אֶכַּף 1 *fut. Niph.* von כָּפַף. Micha 6, 6.

אֶכְּרֶה f. אֶכְרֶה 1 *fut. Kal* mit *Suff.* von כָּרָה. Das *Dag.* ist euphonisch. Lehrgeb. 87.

אֶמְאָסְאךָ Hos. 4, 6 *fut.* Kal von מָאַס mit dem *Suff.* ךָ. Das bey der jetzigen Punctation ganz überflüssige א zeigt, daſs wahrsch. zu lesen sey אֶמְאָסְאךָ, so daſs ־ְאךָ *scriptio plena* ist für ־ְךָ, welche Form im sam. Pentateuch häufig für ךָ vorkommt. 1 Mos. 22, 2. 12. 16. And. halten es für das א *parag.* vor dem *Suffixo.*

אַמָהוֹת *plur.* von אָמָה Magd, w. m. n.

אִנְבֵּהּ *chald.* für אִבֵּהּ seine Frucht, mit aufgelöstem *Dag.*, von אֵב Lehrgeb. 133.

אֶנְדַּע, s. יָדַע.

אֲסַעֲרֵם *syr.* Form' für אֲסָעֲרֵם 1 *fut. Pi.* von סָעַר. §. 18, Anm. 3. Lehrgeb. 152.

אֹסִפְךָ 1 Sam. 15, 6 1 *fut.* Kal von אָסַף, versch. von אֹסִפְךָ 2 Kön. 22, 20 *Part.* Kal.

אֶסְרֵם *fut.* Kal von יָסַר. §. 60, 6. Lehrgeb. 390.

אַפְאֵיהֶם 1 *fut. Hiph.* von פָּאָה, mit dem *Suff.* הֶם.

אֵפוּ *imp.* für אֱפוּ kochet, mit syr. Punctation 2 Mos. 16, 13, von אָפָה. §. 18, Anm. 3.

אֶפַּת, mit dem ו *convers.* וָאֶפַּת 1 *fut. Niph. apoc.* für אֶפָּתֶה von פָּתָה.

אַצִּיעָה 1 *fut. Hiph.* von יָצַע. §. 60, b.

אֶצֹּק 1 *fut.* Kal von יָצַק. S. Ebend.

אֶצֹּר 1 *fut.* Kal von יָצַר. S. Ebend.

אֶקַּח 1 *fut.* Kal von לָקַח.

אֶקְחָה Jes. 56, 12 in einigen *codd.* s. v. a. אֶקְחָה 1 *fut.* Kal von לָקַח. S. den folg. Artikel.

אֶקְרָאָה 1 Sam. 28, 15 für אֶקְרָא mit dem ־ָה *parag.* Lehrgeb. 286.

אָרָה 4 Mos. 22, 6 *imp.* von אָרַר.

אֶרוֹמָם 1 *fut. Hithpal.* für אֶתְרוֹמָם von רוּם.

אֲרַיֶּוְךָ versetzt für אֲרַוֶּיְךָ 1 *fut. Pi.* von רָוָה.

אַשְׁכֵּים *inf. absol.* von שָׁכַם.

אִשְׁתַּיו chald. 3 *praet. plur.* Kal für שְׁתִיו, s. שָׁתָה.

אֶתְוַדַּע 1 *fut. Hithpa.* von יָדַע für אֶתְיַדַּע.

אֵתָיוּ *imp. plur.* von אָתָה kommen für אֱתָיוּ, nach einem Syriasmus, §. 18, Anm. 3. Lehrgeb. 152.

אָתָנוּ 1 *plur. praet.* für אָתִינוּ wir kommen, von אָתָה.

אֶתְקֶנְךָ 1 *fut.* Kal von נָתַק abreiſsen, mit dem *Nun epenthet.*

ב.

בֵּהָרֵג Ezech. 26, 15 für בְּהֵהָרֵג *inf. Niph.* von הָרַג. Lehrgeb. 331.

בָּהְשַׁמָּה 3 Mos. 26, 43 für בְּהָשַׁמָּה, *inf. Hoph.* von שָׁמֵם verwüsten.

בּוֹשַׁסְכֶם *inf. Po.* von בּוּס, w. m. n. And. nehmen es für *Inf.* Kal für

בִּשְׁכֶּכֶם, vgl. מֹצַאֲכֶם, wo aber das *Cholem* immer nicht *plenum* ist.

בֵּז Zach. 4, 10 s. v. a. בֹּז von בּוּז.

בִּיקְרוֹתֶיךָ Ps. 45, 10 בִּיקְּרוֹתֶיךָ mit *Dag. f. euphon.* (Lehrgeb. 86) f. בִּיקָרוֹתֶיךָ *unter deinen Theuern.*

בָּמֳתֵי für בָּמוֹתֵי *plur. constr.* von בָּמָה.

בָּנוּ für בָּאנוּ wir sind gekommen, von בּוֹא. 1 Sam. 25, 8.

בְּנוֹתַיִךְ dein Bauen f. בְּנוֹתֵךְ Ezech. 16, 31; incorrecte Form, wo der Gebrauch des Pluralsuffixi gleichsam auf der Angewöhnung beruht, die Endung וֹת als einen Plural zu betrachten, was sie hier nicht ist. Lehrgeb. 463.

בְּצֹאתָיו f. בְּצֵוֹתָיו s. בִּצָּה.

בָּרָם, לְבָרָם Kohel. 3, 18 *inf.* Kal von בָּרַר, mit dem *Suff.* ־ָם.

בְּשֶׁלְּ s. unter שֶׁל.

ג.

גֹּל *imp.* für גֹּל von גָּלַל wälzen. Ps. 119, 12, vgl. Jos. 5, 9. Vgl. den *Imp.* אֹרָה von אָרַר. V. 18 steht dieselbe Form für גַּלֵּה *imp. Pi.* von גָּלָה, was aber hier nicht anzuwenden ist.

גַּעַת *inf. constr.* Kal von נָגַע berühren.

גַּשׁ, גְּשָׁה *imp.* von נָגַשׁ. Jos. 3, 9 steht aber גֹּשׁוּ (*goschu*), gegen die sonstige Punctation dieses *Fut.*

גֶּשֶׁת *inf.* Kal von נָגַשׁ sich nähern.

ד.

דַּלִּיו *imp. Pi.* für דַּלֵּו von דָּלָה w. w. n.

דַּע *imp.* von יָדַע.

דְּעָה Sprüchw. 24, 14 dass. mit ה *parag.* Daher: כֵּן דְּעֶה חָכְמָה לְנַפְשֶׁךָ *so (wie Honig) erkenne* f. wirst du erkennen, kennen lernen *die Weisheit für deine Seele.* LXX. αἰσθήσῃ. Lehrgeb. 286.

ה.

הֶאֱזְנִיחוּ Jes. 19, 6 für הִזְנִיחוּ s. זָנַח *Hiph.*

הַב, הָבָה *imp.* von יָהַב.

הֹבִאישׁ Jes. 30, 5, incorrect für הוֹבִישׁ *Hiph.* von בּוֹשׁ, wie auch 12 *Mss.* lesen. Die Orthographie ist von בָּאַשׁ entlehnt.

הֵבוּ Hos. 4, 18 von zweifelhafter Ableitung. Wenn der Text richtig ist, wahrsch. für הָבוּ sie geben (vgl. רֵד für יְרַד, תֵּת für נְתֵת), dah. אָהֲבוּ הֵבוּ *amant dant* für: *amant dare*, vgl. 1 Sam. 2, 3. So *Hieron. dilexerunt afferre.* Vielleicht stand ursprünglich אֲהַבְהֵבוּ, getrennt geschrieben אהב הבו, wie פְּקַח־קוֹחַ, חֲפַר־פֵּרוֹת Jes. 2, 20, u. a., woraus dann אהבו הבו entstand.

הִבּוֹק *Inf. Niph.* von בָּקַק.

הָבֵר *Inf. Hiph.* von בָּרַר.

הֲגִג s. הָגָה *no. II.*

הָגְלַת für הָגְלְתָה aram. Form 3 *praet. Hoph.* von גָּלָה.

הֻדַּשְּׁנָה *Hothp.* von דָּשֵׁן fett seyn.

הוֹבָדָה *Inf. Aph.* chald. von אֲבַד *periit.*

הוּבַד *praet. Hoph.* chald. von אֲבַד.

הוּלֶּדֶת *Inf. Hoph.* von יָלַד.

הוּלָּלוּ Ps. 78, 63 s. הָלַל.

הוֹשְׁבוֹתִים Zach. 10, 6 *Hiph.* von יָשַׁב für הוֹשַׁבְתִּים, wie auch einige *codd.* lesen. Die Flexion mit eingeschobenem וֹ ist nach Art der Verba ע״וּ, und wahrscheinlich lag dem Verfasser oder Abschreiber zugleich das ähnliche הֲשִׁיבוֹתִים im Sinne. Lehrgeb. 464.

הוּתַל *Py.* von הָתַל, w. m. n.

הַזָּדָה *inf. Aph. chald.* von זִיד Dan. 5, 20.

הִזְדְּמִנְתּוּן *praet. Ithpa.* chald. von זְמַן, w. m. n.

הִזִּילוּהָ *praet. Hiph.* von זָלַל geringachten, mit chald. Beugung.

הִזַּכּוּ f. הִתְזַכּוּ *Imp. Hithpa.* von זָכָה.

הֵזָּרוֹתֵיכֶם Ezech. 6, 8 *Inf. Niph.* von זָרָה, für הִזָּרוֹתְכֶם, aber mit dem hier incorrect gesetzten Pluralsuffix. S. בְּנוֹתַיִךְ.

הֶחְדַּלְתִּי, הֶחֳדַלְתִּי s. חָדַל.

הֶחְבְּאַתָה für הֶחְבִּיאָה sie verbirgt, Jos. 6, 17 mit *He paragogico.* Lehrgeb. 266.

הַחֲטִי und הַחֲטִי für הַחֲטִיא und הַחֲטִיא *praet.* und *inf. Hiph.* von חָטָא sündigen. Jer. 32, 35.

הֵחַל *inf. Niph.* von חָלַל: entweiht werden. Ezech. 20, 9.

הַט *imp. Hiph. apoc.* von נָטָה, für הַטֵּה. Ps. 17, 6. 119, 36.

הִטַּתּוּ Sprüchw. 7, 21 sie bewegte ihn, 3 *fem. praet. Hiph.* von נָטָה, mit dem *Suff.* der 3ten Person.

הִטַּמָּא *Hothpaal* von טָמֵא.

הֵימַן *praet. Aph. chald.* von אֲמַן.

הֵיתִי *chald. Praet. Hiph.* von אֲתָה. Dan. 5, 3. Das *Pass.* lautet הֵיתָי.

הַךְ *imp. Hiph. apoc.* von נָכָה schlagen.

הָכִיל Ezech. 21, 33 *inf. Hiph.* für הַאֲכִיל. Vgl. jedoch auch כּוּל *Hiph.*

הִכָּךְ *praet. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* ךָ.

הִכָּם *praet. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* ־ָם sie.

הִכָּנִי *praet. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* ־ַנִי.

הֶלְאַת 3 *fem. praet. Hiph.* von לָאָה, mit aram. Form für הֶלְאֲתָה.

הִלּוֹ Hiob 29, 3 *Inf.* von הָלַל, mit *Suff.*

הַמִין s. v. a. הֵימִין zur Rechten gehn. S. יָמַן.

הֻמַּכּוּ für הוּמְכוּ Hiob 24, 24 *Hoph.* von מָכַךְ. §. 57, 5. Lehrgeb. 371.

הִמֵּס *inf. Niph.* von מָסַס, für הִמַּס.

הִמְסִיו chaldaisirende Form f. הֵמַסּוּ *Hiph.* von מָסָה. Jos. 14, 9. Lehrgeb. 433.

הַמְּרוֹתָם Hiob 17, 2 *inf. Hiph.* von מָרָה, mit *Dag. forte euphon.*

הַנַּח lafs! *imp. Hiph.* von יָנַח, *Hiph.* הֵנִיחַ.

הֻנִּיחַ *Hiph.* und הֻנַּח *Hoph.* s. יָנַח.

הַנְעֵל *praet. Aph. chald.* von עֲלַל eingehn, w. m. n.

הֲנָפָה *inf. Hiph.* mit chald. Form für הָנִיף, von נוּף. Jes. 30, 28.

הֵסִית *Hiph.* von סוּת, mit chald. Form.

הַעַל *imp. apoc.* für הַעֲלֵה, *Hiph.* von עָלָה aufsteigen.

הֶעֱלָה für הֶעֱלָה *Hiph.* von עָלָה. Lehrgeb. 170.

הָעֳלָה für הָעֳלָה *Hoph.* von עָלָה. Ebend.

הִפְרַכֶם 3 Mos. 26, 15 f. הָפֵרְכֶם oder הַפִּירְכֶם *Inf. Hiph.* von פוּר = פָּרַר.

הִצְטַיַּד *Hithpa. denom.* von צֵידָה, w. m. n.

הַקְצוֹת *Inf. Hiph.* für הַקְצוֹת. Lehrgeb. 320.

הִצְפִּינוּ f. הִצְפִּינוּ mit *Dag. forte euphonicum.* Lehrgeb. 88.

הֶרֶב *imp. apoc. Hiph.* für הַרְבֵּה, von רָבָה viel seyn.

הַרְבּוֹת, הַרְבֵּה, הַרְבֵּה Infinitivformen in *Hiph.* von רָבָה, von verschiedenem Gebrauch.

הֵרֹמּוּ *imp. Hiph.* von רוּם = רָמַם hoch seyn.

הֶרֶף *imp. Hiph. apoc.* von רָפָה nachlassen, ablassen.

הִרְצָת chaldaisirende Form f. הִרְצְתָה 3 *fem. praet. Hiph.* von רָצָה. 3 Mos. 26, 34.

הָשֵׁב *imp. Hiph.* in Pausa für הָשֵׁב, הָשִׁיב von שׁוּב. Jes. 42, 22.

הָשַּׁם (*höscham*) für הוּשַּׁם *Hoph.* von שָׁמֵם w. m. n. An allen Stellen findet sich in einzelnen *codd.* und Ausgaben die Lesart הֻשַּׁם (wie הֻקַם im Chald.) und הֻשַּׁם, das letztere nach der Analogie von הֻמְּכוּ für הוּמְכוּ.

הָשַׁע Ps. 39, 14 *imp. apoc. Hiph.* von שָׁעָה schauen. Dieselbe Form Jes. 6, 10 ist *imp. Hiph.* von שָׁעַע bestreichen, bekleben.

הִשְׁתַּחֲוָה *Hithp.* von שָׁחָה beugen, w. m. n.

הִשְׁתַּעֲשַׁע *Hithp.* von שָׁעַע, w. m. n.

הַתָבוּתָךְ *Inf. Aph.* mit *Suff. chald.* von תּוּב zurückkehren.

הִתְוַדָּה *Hithpa.* von יָדָה gestehen, preisen.

הִתְחַל *imp. Hithpa. apoc.* von חָלָה krank seyn.

הֵתָיוּ *imp. Hiph.* von אָתָה kommen für הָאֲתָיוּ.

הַתִּימְךָ f. הַחְמְךָ *inf. Hiph.* von תָּמַם, mit *Suffixo.*

הֵתַל *Pi.* von הָתַל, w. m. n.

הִתְנַבּוֹת *inf. Hithpa.* für הִתְנַבֵּא, von נָבָא, nach Art der Verba לָה.

ז.

זוּנָּה für זֹנָה *Py.* von זָנָה buhlen.

זַמּוֹתִי f. זַמֹּתַי s. זִמָּה.

ח.

חֲדַלּוּ Richt. 5, 7 (in vielen *Mss.* und Ausgaben) für חָדְלוּ sie hören auf, mit *Dag. forte euphon.* Lehrgeb. 85.

חֶחֳדַלְתִּי Richt. 9, 9. 11. 13 mit dem ה *interrogat.* הֶחֳדַלְתִּי. Die Form läfst sich durch nichts erklären, und man hat wohl regelmäfsig הֶחֳדַלְתִּי zu lesen: soll ich fahren lassen? (vgl. für die Construction Hiob 3, 17), oder mit mehrern *codd.* הֶחֳדַלְתִּי, wo dann die Frage hinzuzudenken ist. Doch kommt *Hiph.* sonst nicht vor.

חֲטוֹ und חֲטֹאת *inf.* Kal von חָטָא sündigen.

חַיְתוֹ *st. constr.* mit ו *parag.* von חַיָּה Thier, für חַיַּת. §. 78, Anm. Lehrgeb. 548. 549.

חַכֵּי *inf. Pi.* von חָכָה erwarten, für חַכֵּה.

חַלּוֹתִי Ps. 77, 11 *Inf. Pi.* von חָלָה no. *I.*

חַלְּקֵי mit *Dag. euphon.* für חֶלְקֵי, *Plur. constr.* von חֵלֶק.

ט.

טְעַת *inf.* Kal von נָטַע pflanzen.

י.

יֵאוֹתוּ *fut. Niph.* von אוּת einwilligen, w. m. n.

יֹאל, וַיֹּאל *fut. Hiph. apoc.* von אָלָה schwören.

יָאת, וַיֵּאת *fut. apoc.* Kal von אָתָה kommen, für יֶאֱתֶה, יָאתֶה.

יָבוֹ, וַיָּבוֹ 2 Kön. 12, 12 für וַיָּבֹא *fut.* Kal von בּוֹא. Ebenso steht 2 Kön. 3, 24 im Chethibh, wo es aber, wenn diese L. A. vorzuziehn ist, für den Plur. וַיָּבֹאוּ stehen müfste. Das Keri וַיַּכּוּ sie schlugen.

יֵבוֹשׁ *fut.* Kal von בּוֹשׁ, eine diesem Verbo eigenthümliche Form, s. Lehrgeb. 403.

יַבְּשֵׁהוּ, וַיַּבְּשֵׁהוּ für וַיְיַבְּשֵׁהוּ Nah. 1, 4 *fut. Pi.* von יָבֵשׁ trocken seyn. §. 59, Anm. 4.

יַגֶּה, וַיַּגֶּה *fut. Pi.* für וַיְיַגֶּה von יָגָה trauern. S. ebend.

יִגֶל, וַיִּגֶל *fut. Hiph. apoc.* von גָּלָה gefangen weggeführt werden.

יִגָּר *fut. Niph.* von גָּרַר wiederkäuen.

יֵדֶא, וַיֵּדֶא *fut. apoc.* von דָּאָה fliegen.

יַדּוּ, וַיַּדּוּ für וַיְיַדּוּ *fut. Pi.* von יָדָה werfen. §. 59, Anm. 4.

יֶדְכֶם und יֶדְכֶן f. יֶדְכֶן, יֶדְכֶם eure Hand. 1 Mos. 9, 2.

יִדֹּם *plur.* יִדְּמוּ chaldaisirendes *Fut.* Kal von דָּמַם. §. 57, 5.

יְהוֹבֵד *fut. Aph. chald.* von אֲבַד.

יְהוֹדֶה *fut. Hiph.* von יָדָה nach einem Chaldaismus für יוֹדֶה. §. 40, Anm. 7.

יְהוּא Kohel. 11, 3 *fut. apoc.* von הָוָה seyn, für יְהוּ mit א *parag.* Lehrgeb. 428.

יְהִי, וַיְהִי *fut. apoc.* von הָיָה seyn.

יְהֵילִילוּ Jes. 52, 5 *Hiph.* von יָלַל, statt des gewöhnlichen contrahirten יְיֵלִילוּ.

יְהָךְ *fut. A. Pe. chald.* für הוּךְ gehn.

יַהֵל Jes. 13, 20 für יְאַהֵל *fut. Pi.* er schlägt das Zelt auf, von אָהַל.

יְהִתַלּוּ *fut. Pi.* von הָתַל, mit *Dag. euphon.* für יְהָתֵלּוּ. Lehrgeb. 85.

יוּכְלוּ Ezech. 42, 5 für יֻאכְלוּ *fut. Hoph.* von אָכַל w. m. n.

יוֹר, וַיּוֹר *fut. apoc. Hiph.* von יָרָה werfen.

יוֹלַדְתְּ *Part. fem.* für יוֹלֶדֶת 1 Mos. 16, 11. Lehrgeb. 591.

יוֹרֶא Sprüchw. 11, 25 (*al.* יוֹרֶה) er wird benetzt. Es steht entweder für יֻרְוֶה (*fut. Hoph.* von רָוָה) oder ist *Hoph.* von יָרָה für יוֹרֶה, vgl. הוֹדַע 3 Mos. 4, 23, 29.

יוֹשַׁבְתִּי Jerem. 22, 23 für יוֹשֶׁבֶת sitzend, mit dem *Jod parag.*, welches aber die Punctatoren nicht anerkannt, und deshalb nicht punctirt haben.

יִז und יֵז, mit dem ו *convers.* וַיִּז, וַיֵּז *fut. apoc.* Kal von נָזָה spritzen,

יַז, וַיַּז *fut. apoc. Hiph.* von נָזָה.

יַחַדְּ, וַיִּחַדְּ *fut. apoc.* Kal von חָדָה sich freuen.

יַחֵד chaldäischartiges *fut. Hiph.* von חָדַד schärfen, für יָחֵד, יָחֵד.

יְחִי, וַיְחִי *fut. apoc.* Kal von חָיָה leben.

יְחִיתַן Habac. 2, 17 für יְחִתַּן *fut. Hiph.* von חָתַת, mit dem *Suff.* ־ָן d. i. *Pausa* für ־ֵן. Lehrgeb. 145. 177.

יָחֵל s. אָחַל.

יְחַלּוּ für יָחֵלוּ mit *Dag. euphon.* Lehrgeb. 85.

יְחֶמוּ für יֶחֱמוּ *praet. Pi.* von יָחַם. Lehrgeb. 170.

יֶחֱמַתְנִי Ps. 51, 7 für יְחֶמַתְנִי *praet. Pi.* von יָחַם. Vgl. אֶחֱרוּ.

יֶחֱמַנָה 3 *Plur. fem.* für das gewöhnliche תֵּחַמְנָה von יָחַם. 1 Mos. 30, 38. §. 35, Anm. 3. Lehrgeb. 276.

יִחַן, וַיִּחַן *fut.* Kal *apoc.* von חָנָה Lager aufschlagen.

יְחֻנְּךָ für יְחָנְךָ *fut.* Kal von חָנַן. Lehrgeb. 171. 366.

יִחַר, וַיִּחַר *fut. apoc.* Kal von חָרָה entbrennen.

יֵחַת *fut.* Kal von נָחַת, und *fut. Niph.* von חָתַת.

יַט *fut. Hiph. apoc.* von נָטָה, für יַטֶּה.

יֵט, וַיֵּט *fut. apoc.* Kal von נָטָה für יִנְטֶה, יִטֶּה.

יְיֵדַע Ps. 138, 6 für יֵדַע *fut.* Kal von יָדַע. S. das folg.

יֵיטִב für יֵיטִיב *fut. Hiph.* von יָטַב.

יְיֵלִיל *fut. Hiph.* für יְיֵלִיל von יָלַל wehklagen. Für die letzteren beyden Formen paſst die Erklärung, daſs es für יְהֵטִיב, יְהֵלִיל stehe, mit verwandeltem ה in י. Vielleicht ist aber diese ganze anomale Punctation bloſs in der Ansicht des Punctators gegründet, und es sollte eigentlich יֵיטִיב, יְיֵלִיל, יֵידַע geschrieben werden. §. 60, Anm. Lehrgeb. 389.

יִיף *fut. apoc.* Kal von יָפָה schön seyn.

יַךְ, וַיַּךְ *fut. apoc. Hiph.* von נָכָה schlagen.

יְכַבְּדָנְנִי Ps. 50, 23 er wird mich ehren, *fut. Pi.* von כָּבַד, mit dem *Nun epenthet.*

יְכֻנֶּנּוּ Hiob 31, 15 für יְכוֹנְנֵנוּ *fut. Pil.* von כּוּן, mit dem *Suffixo.* Die beyden radicalen *Nun* sind durch *Dagesch forte* verbunden, und ו in ֻ verkürzt.

יְכִל *fut. Pe. chald.* von יְכִל können.

יְכַסְיֻמוּ f. יְכַסְיוּמוֹ od. יְכַסּוּמוֹ 2 Mos. 15, 5 *fut. Pi.* von כָּסָה, mit dem *Suff.* מוּ statt מוֹ.

יַכְּתוּ für יַכְּתוּ, und dieses für יַכְּתוּ *fut. Hiph.* von כָּתַת zerstoſsen, zerschlagen. §. 57, 5.

יֻכַּת, יֻכַּתּוּ *fut. Hoph.* von כָּתַת stoſsen, für יוּכַת. §. 57, 5.

יָלִיזוּ für יַלִּיזוּ *fut. Hiph.* von לוּז abbiegen, ein Rabbinismus.

יַלִּינוּ, וַיַּלִּינוּ *fut. Hiph.* von לוּן *no. II.* murren.

יְמֹדֵד, וַיְמֹדֵד *fut. Po.* von מָדַד messen.

יִמַּח, וַיִּמַּח 1 Mos. 7, 23 *fut. apoc.* Kal von מָחָה. Ältere incorrecte Ausgaben und einige *codd.* schreiben falsch יִמָּח, welches für *fut. Niph.* desselben Verbi vorkommt.

יְמַלֵּה *fut. Pi.* von מָלֵא voll seyn, für יְמַלֵּא.

יִמָּצוּ Ps. 73, 10 für יִמָּצְאוּ *fut. Niph.* von מָצָא: wurden zu Theil.

יֵמַר *fut. A.* von מָרַר bitter seyn f. יִמְרַר. §. 57, Anm. 3. Lehrgeb. 366.

יֹמְרוּךָ für יֹאמְרוּךָ *fut.* Kal von אָמַר Ps. 139, 20.

יָנֵאץ *fut. Hiph.* auf syr. Art für יְנָאֵץ von נָאַץ. Lehrgeb. 411.

יִנְדַּע *fut. Pe. chald.* von יְדַע wissen, f. יִדַּע, mit einem in *Nun* aufgelösten *Dag. forte.* Vgl. מַנְדַּע für מַדַּע.

יָנִי *fut. Hiph.* von נוּא, für יָנִיא. Ps. 141, 8.

יַנִּיחַ *fut. Hiph.* von יָנַח.

יִסֹּב *fut.* Kal mit chald. Beugung für יָסֹב, von סָבַב.

יַסֵּב *fut. Hiph.* von סָבַב, auf chaldäische Art für יָסֵב.

יַעַט, וַיַּעַט *fut. apoc.* Kal von עִיט 1 Sam. 25, 14.

יַעַד, וַיַּעַד *fut. Hiph.* von עוּד.

תַּעֲמֹדְנָה יַעֲמֹדְנָה 3 *fut. fem. plur.* f. תַּעֲמֹדְנָה. §. 35, Anm. 3. Lehrgeb. 276.

יָעֵר, וַיָּעַר *fut. Hiph.* von עוּר.

יֶפֶר *fut. Hiph. apoc.* von פָּרָה, für יַפְרֶה.

יַפְתְּ *fut. Hiph. apoc.* von פָּתָה.

יִצְטַבַּע *fut. Hithpa. chald.* von צְבַע benetzen.

יִצְטַיָּרוּ *fut. Hithpa. denom.* von צִיר. S. צִיר *no. II.* Bote.

יִצֹּק, יַצֵּק *fut.* Kal von יָצַק giefsen, w. m. u. Das erstere mit *intrans.* Bedeutung.

יִצֶּר und יִצֹר er wird bilden, *fut.* von יָצַר bilden.

יֵצֶר, וַיֵּצֶר er ist beengt, *fut.* von יָצַר *no. II* beengt seyn.

יָצֵר, וַיָּצַר *fut. apoc.* von צוּר *no. I. II. III.*

יִצַּתוּ *fut.* Kal von יָצַת anzünden, mit *Dag. euphon.*

יִקַּח *fut.* Kal und יֻקַּח *fut. Hoph.* von לָקַח, für יִלְקַח, יֻלְקַח.

יִקַּץ 1 Kön. 3, 15 in einigen *codd.* und Editionen für וַיִּקַץ, von יָקַץ.

יִקְּרֵךְ 1 Sam. 28, 10 für יִקְרֵךְ (mit dem *Dag. euphon.*) *fut.* Kal von קָרָה, mit dem *Suff.* ךְ.

יִקֶשׁ, וַיִּקֶשׁ *fut. apoc.* Kal von קָשָׁה schwer, hart seyn.

יַקֶשׁ *fut. apoc. Hiph.* desselben Verbi.

יֵרֶא, וַיַּרְא *fut. apoc.* Kal von רָאָה sehen.

יְראוּ f. יִראוּ *Imp.* von יָרֵא (fürchten) Ps. 34, 10, nach Art der Verba לה, wobey über das א hinwegzulesen ist, vgl. נִרְפְּאוּ Ezech. 47, 8. Lehrgeb. 417.

יִרְאוּ (sie fürchten) f. יִירְאוּ, zum Unterschied von יִרְאוּ (mit kurzem *Chirek*) für: sie sehen.

יֶרֶב, וַיֶּרֶב für יַאֲרֵב *fut. Hiph.* von אָרַב nachstellen. 1 Sam. 15, 5.

יִרַדֹּף Ps. 7, 6 vielleicht eine von den Punctatoren herrührende Vermischung zweyer verschiedenen Lesarten in den Punkten, nämlich des *fut.* Kal יִרְדֹּף und *fut. Pi.* יְרַדֵּף; oder Kal, und aus den Lesarten יִרְדֹּף (welche sich noch in Editt. findet) und יִרַדֹּף (nach Analogie von יְהַלֵּךְ Ps. 73, 9) corrumpirt. Lehrgeb. 462.

יְרוֹא f. יְרוֹ (werfen). 2 Chron. 26, 15, mit angehängtem *Aleph.*

יָרוֹן *fut.* Kal von רָנַן, für יָרֹן er jubelt. Lehrgeb. 369.

יָרוּץ *fut.* Kal von רָצַץ, für יָרֹץ aber mit intransitiver Bedeutung. Ebend.

יֵרַךְ *fut. Niph.* von רָכַךְ *Niph.* verzagen.

יָרַע *fut.* Kal von יָרַע übel seyn, aber Hiob 20, 26 (wo es *Milel* ist) *fut. apoc.* von רָעָה abweiden.

יָשׁוּד *fut.* Kal von שָׁדַד verwüsten, für יָשֹׁד. Lehrgeb. 369.

יִשַּׁחוּ *fut. Niph.* von שָׁחַח sich beugen.

יַשִּׁיא für יַשִּׁיא *fut. Hiph.* von נָשָׁא in *Hiph.* täuschen.

יָשִׂים und יָשֵׂם *fut. Hiph.* und Kal von שָׁמַם, für יָשֹׁם, יָשֵׁם mit chald. Form.

יִשַּׁל *fut. apoc.* von שָׁלָה *no. III* w. m. n.

יִשּׁוֹמֵם f. יִתְשׁוֹמֵם *fut. Hithpo.* von שָׁמֵם.

יֶשְׁנוֹ *comp.* aus יֵשׁ (es) ist, und dem *Suff.* וֹ, mit eingeschobenem *Nun.*

יִשַׁע, וַיִּשַׁע *fut. apoc.* Kal von שָׁעָה schauen.

יִשַּׁרְנָה 1 Sam. 6, 12 3 *fem. plur. fut.* Kal für תִּשַּׁרְנָה, von יָשַׁר. §. 35, Anm. 3.

יִשְׁתַּחוּ, וַיִּשְׁתַּחוּ *fut. apoc. sing. Hithpa.* für יִשְׁתַּחֲוֶה er neigt sich, von שָׁחָה.

יִשְׁתַּקְשְׁקוּן *fut. Hithpal.* von שָׁקַק.

יֵתֵא, וַיֵּתֵא *fut.* Kal von אָתָה kommen, für יֵתֶה und יֶאֱתֶה.

יִתְיַבֵּם *fut. Hithpa.* von יָבַם.

יִתְּזִין *fut. Ithpe. chald.* von זוּן ernähren. Dan. 4, 9.

יִתַּם *plur.* יִתַּמּוּ, in *Pausa* יִתָּמּוּ *fut.* Kal von תָּמַם, dagegen

יִתַּמּוּ *fut. Niph.* desselben Verbi.

יִתְּשָׂם *fut. Ithp. chald.* von שׂוּם.

כ.

כָּאֲרִי Ps. 22, 17, s. u. כּוּר.

כְּדֵי wie, s. דַּי.

כִּיתְרוֹן für כִּיתְרוֹן mit aram. Vocalsetzung. Kohel. 2, 13. Lehrgeb. 151.

כֻּלָּהֶם sie alle, von כֹּל mit dem irregul. *Suff.* ־ָהֶם für ־ָם.

כֻּלָּהֵנָה s. v. a. das vor. im *fem.*

כְּנַלֹּתְךָ Jes. 33, 1 *inf. Hiph.* mit der Praep. כְּ, für כְּהַנְלֹתְךָ (mit *Dag. euphon.* im *Nun*), vom Stw. נָלָה.

כִּנְעָנֶיהָ Jes. 23, 8 ihre Kaufleute, Plur. mit *Suffixo levi* von כְּנַעַן h. für Canaaniter, Kaufmann (s. d. W.) nach der Form נַעַר.

ל.

לַאֲדִיב *inf. Hiph.* für לְהַאֲדִיב, von אָדַב.

לֵאוֹר für לְהֵאוֹר *inf. Niph.* von אוֹר.

לֶהֱוֵן, לֶהֱוֵן *fut. Pe. chald.* von הֲוָא seyn, mit vorgesetztem *Lamed* und weggeworfenem *Praeformativo*, für לִיהֱוֵן. S. הֲוָא.

לַהְשׁוֹת 2 Kön. 19, 25 s. v. a. לְהַשְׁאוֹת in der Parallelstelle beym Jesaias *Inf. Hiph.* von שָׁאָה.

לַחְמֹם Jes. 47, 14, *Inf.* von חָמַם, nach der Form חֲמֹם, in *Pausa* wegen des *Sakkeph* חֲמֹם, vgl. לַחֲנַנְכֶם Jes. 30, 18.

לְיִסּוֹד 2 Chron. 31, 7 *inf.* von יָסַד, entweder in Kal mit dem überflüssigen *Dagesch* oder in *Pi.* durch einen Syriasmus für לְיַסֵּד.

לִיקְהַת f. לִיקְהַת nach einem Syriasmus, Sprüchw. 30, 17. Lehrgeb. 151.

לְכָה, לֵךְ, einigemal לָךְ (Ps. 80, 3) *imp.* von יָלַךְ gehn. Die beyden letztern Formen sind auch das *Pron.* dir.

לֶכֶת *inf.* Kal von יָלַךְ, s. הָלַךְ.

לָנֶת für לָנֶת sie übernachtet, 3 *fem. praet.* von לוּן Zach. 5, 4. Ohne alle Analogie und wahrscheinl. ein alter Schreibfehler der Punctatoren.

לַצְבּוֹת für לְהַצְבּוֹת *inf. Hiph.* von צָבָה *no. II.* anschwellen.

לִרְא für לִירֹא *Inf.* Kal von יָרֵא fürchten.

לֶת, mit der Praep. לְ: לָלֶת *inf.* Kal zusammengezogen aus לֶדֶת, von יָלַד gebähren. Lehrgeb. 133.

מ.

מֵבִי *part. Hiph.* für מֵבִיא von בּוֹא kommen.

מְבַעֶתְךָ für מְבַעַתְךָ, *part. Pi. fem.* von בָּעַת *Pi.* erschrecken. 1 Sam. 16, 15.

מַבָּרִאשֹׁנָה 1 Chron. 15, 13 zusammenges. aus מָה, בְּ, רִאשֹׁנָה was vordem (ist). S. die Anm. zu מָה.

מִדִּין Richt. 5, 10 *Plur.* von מַד Kleid, mit chald. Form.

מְהֵימַן *part. pass. Aph. chald.* von אֲמַן.

מְהַחֲתִין *part. Aph. chald.* von נְחַת herabsteigen.

מְהָךְ *inf. Pe. chald.* von הֲלַךְ gehen.

מוּעֶדֶת wahrsch. *part.* Kal für מוֹעֶדֶת von מָעַד wanken, w. m. n.

מוּמָת *part. Hoph.* von מוּת sterben.

מוּסַב *part. Hoph.* von סָבַב umgeben.

מוּצָא *part. Hoph.* von יָצָא herausgehen.

מוֹרִיגִים *plur.* von מוֹרַג Dreschwagen für מוֹרְגִים. Lehrgeb. 145.

מֵזֵא mit *Suff.* מֵזֵהּ *inf. Pe. chald.* von אֲזָה anzünden.

מַזֶּה was ist das? für מַה־זֶּה. S. die Anm. zu מָה.

מַזִין für מַאֲזִין *part. Hiph.* von הֶאֱזִין aufmerken.

מַחֵא *part. Aph. chald.* von חֲיָא leben.

מִחַן *inf. Pe. chald.* von חֲנַן.

מחצצרים vgl. חָצַר *no. III.*

מִטַּהֵר *part. Hithpa.* von טָהַר, für מִתְטַהֵר, von טָהַר.

מַלְאָכִים 2 Sam. 11, 1 s. v. a. מְלָכִים (welches auch 31 *codd.* und 7 alte Ausgaben lesen) Könige, mit überflüssigem א als *mater lectionis*.

מִלּוֹ für מִלְאוֹ *praet.* Kal von מָלֵא.

מַלִּינִים *part. Hiph.* von לוּן murren, für מַלִּינִין, auf rabbin. Art. Lehrgeb. 407.

מְאַלֵּף für מְאַלֵּף *part.* von אָלַף lernen, mit syr. Form.

מִלֵּתִי für מִלֵּאתִי *praet.* Kal von מָלֵא.

מִמֵּךְ *m.* מִמֵּךְ *f.* von dir, s. מִן.

מִנְּזָרַיִךְ Nah. 3, 17 s. מִנְּזָרִים.

מֻנָּח *part. Hoph.* von יָנַח.

מֵנִיחַ *part. Hiph.* desselben Verbi.

מָעֻזְנִיהָ s. מָעוֹז.

מֵעַל *comp.* aus מִן und עַל, eig. von auf.

מֵעִם *comp.* aus מִן und עִם, eig. von bey, *de chez.*

מִצַּאֲכֶם 1 Mos. 32, 20 euer Finden, für: מְצֹאֲכֶם, *inf.* Kal von מָצָא. Vgl. הַעֲלֹת für הַעֲלֹת.

מְקַלְלַוְנִי Jer. 15, 10 wahrsch. eine aus 2 Lesarten (מְקַלְלַנִי und קִלְלוּנִי) vermischte Form, welche eher den Abschreibern als dem Concipienten zuzuschreiben seyn dürfte.

מְקֻנַּנְתִּי Jer. 22, 23 *part. Py. f.* von קָנַן nisten, mit dem *Jod paragogico*, welches die Punctatoren aber nicht anerkannt und deshalb unpunctirt gelassen haben.

מְקַרְקַר *part. Pi.* von קוּר.

מִשְׁתַּחֲוִיתֶם Ezech. 8, 16 wahrsch. Versehn des Concipienten oder der Abschreiber für מִשְׁתַּחֲוִים anbetende. Man hat zwar die Endung תֶם für Abkürzung aus אַתֶּם ihr ansehn wollen, so dafs die Form aus diesem und dem Part. (auf syr. Art) zusammengezogen wäre, allein dann hiefse es: ihr betet an, was der Sinn und das vorhergehende הֵמָּה nicht erlauben.

מַת, מַתָּה du stirbst, *praet.* Kal von מוּת.

מֵתֵא *inf. Pe. chald.* von אֲתָה kommen.

נ.

נָאוֹת s. יָאוֹתוּ.

נָאֲשַׁאַר Ezech. 9, 8 eine aus 2 Lesarten entstandene *forma mixta,* näml. aus dem *praet. Niph.* und der 1 *fut.* Kal. Beyde finden sich in *Mss.*

נָבֹזָה 1 Sam. 14, 36 für נָבֹזָּה *fut.* Kal von בָּזַז, mit ausgefallenem *Dagesch.*

נִבֵּיתִי für נִבֵּאתִי *praet. Niph.* von נִבָּא prophezeyen.

נָבֵל, וַנָּבֶל wir verwelken. Jes. 64, 5 *fut. Hiph.* von בָּלַל *no. III.* s. v. a. נָבֵל verwelken.

נָבְלָה für נָבֹלָּה *fut.* Kal von בָּלַל §. 57, 5 und Anm. 11. Lehrgeb. 372.

נָבֹקָה für נָבֹקָּה *praet. Niph.* von בָּקַק. Ebend.

נְגֹאֲלוּ Jes. 59, 3. Klagel. 4, 14, s. גָּאַל *no. II.* Nach And. ist es *forma mixta* aus *Niph.* נִגְאֲלוּ und *Py.* גֹּאֲלוּ.

נִדְּמָה Jer. 8, 14 für נִדַּמָּה *fut. Niph.* von דָּמַם *no. II.* Vgl. §. 57, 5 und Anm. 11.

נְהִי, וַנְּהִי 1 *plur. fut. apoc.* Kal von הָיָה seyn.

נוּגַי *part. Niph.* von יָגָה für נוֹגַי.

נוּגוֹת *part. Niph.* von יָגָה für נוֹגוֹת.

נוּלְדוּ *praet. Niph.* von יָלַד, für נוֹלְדוּ, mit *Dag. euphon.*

נִוַּסְּרוּ Ezech. 23, 48, wahrscheinlich für נִתְיַסְּרוּ und dann ein Beyspiel der rabbinischen Conjugation *Nithpael,* welche die Charactere von *Niphal* und *Hithpa.* vereinigt. Lehrgeb. 249.

נִחַל *praet. Niph.* von חָלַל, auch *praet. Pi.* von נָחַל.

נִחַם *praet. Niph.* und *Pi.* von נָחַם.

נֶחֱמִים *part. Niph. plur.* von חָמַם.

נֵחַנְתְּ *praet. Niph.* v. חָנַן gnädig seyn.

נִחַר *praet. Niph.* von חָרַר entbrennen.

נִחַת *praet. Niph.* von חָתַת zerbrechen.

נִינָם 1 *fut.* Kal von יָנָה mit dem *Suff.* ־ָם.

נִירָם, וַנִּירָם 1 *plur. fut.* Kal von יָרָה, mit dem *Suff.* ־ָם.

נַךְ, וַנַּךְ 1 *plur. fut. Hiph. apoc.* von נָכָה schlagen.

נֹכַחַת *part. Niph. f.* von יָכַח überweisen.

נִכַּפֵּר 5 Mos. 21, 8 nach den gegenwärtigen Vocalen *Nithpa.* von כָּפַר. Lehrgeb. 249.

נָמַר *praet. Niph.* von מָרַר, mit der Bedeutung von מוּר.

נָסַבָּה für נָסַבָּה *praet. Niph.* von סָבַב. §. 57, 5 und Anm. 11. Lehrgeb. 372.

נְסָה Ps. 4, 7 für נְשָׂא *imp.* von נָשָׂא vermöge nachlässiger Rechtschreibung.

נֵעוֹר für נֵעוֹר *praet. Niph.* von עוּר.

נִפְלְאַתָה f. נִפְלָאָה mit *He paragog.* 2 Sam. 1, 26. Lehrgeb. 266.

נִפְלַל s. u. d. W.

נִצְטַדָּק 1 *plur. fut. Hithpa.* von צָדַק, für נִתְצַדָּק, נִצְטַדָּק.

נִצְּרָה f. נִצְרָה *Imp. Kal* mit *He parag.* von נָצַר mit *Dag. euphon.* Ps. 141, 3.

נָקֵל *praet. Niph.* von קָלַל leicht seyn.

נָשׁוּ Ezech. 39, 26, und נָשׁוּא (auf arab. Art) Ps. 139, 20 für נָשְׂאוּ sie tragen.

נְשׂוּי Ps. 32, 1 für נָשׂוּא *part. pass.* Kal von נָשָׂה, nach Art der Verba לה gebildet, um mit dem daneben stehenden כְּסוּי eine Paronomasie zu bilden.

נַשִּׁים 1 *plur. fut. Hiph.* von שָׁמַם auf chald. Art für נָשִׁים oder נַשֵּׁם.

נִשְׁתָּוָה *Nithpa.* von שָׁוָה *no. II*, w. m. n.

נִתַּקְנוּהוּ für נְתַקְנוּהוּ mit *Dagesch euphon.*

נָתַתִּי für נָתַנְתִּי *praet.* Kal von נָתַן geben.

ס.

סָבִיב 2 Kön. 8, 21 f. סָבַב mit überflüssiger *Mater lectionis.*

סַבְּכוֹ f. סֻבְּכוֹ von סְבַךְ mit *Suff.*

סֻבֳּלוֹ von סֹבֶל, (w. m. n.) mit dem *Suff.*

ע.

עוּזָה für עֻזָּה *imp.* Kal von עָזַז stark seyn.

עִזְּבֵי f. עִזְבֵי mit *Dag. forte euphon.* von עָזַב.

עָשָׂת für עָשְׂתָה sie macht, 3 *fem. praet.* von עָשָׂה 3 Mos. 25, 21.

פ.

פַּחַת *inf.* Kal von נָפַח hauchen.

פָּעֳלוֹ f. פָּעֳלוֹ sein Werk, von פֹּעַל. Lehrgeb. 170. 571.

צ.

צֵא *imp.* von יָצָא herausgehn.

צֵאת *inf.* desselben Verbi.

צַדֶּקְתֵּךְ Ezech. 16, 52, *inf. Pi.* von צָדַק mit der Femininalendung.

צִמְּתוּתֻנִי Ps. 88, 17 verdoppelte Form für צִמְּתֻתְנִי, von צָמַת. Dann wäre es *Pilel*, das *Kibbuz* in der letzten Sylbe bleibt aber ohne Beyspiel.

צַק *imp.* von יָצַק giefsen.

צֶקֶת *inf.* desselben Verbi.

ק.

קָאם *praet.* Kal für קָם, von קוּם, auf arabische Art. §. 62, Anm. 1. Lehrgeb. 401.

קָאֵם *part. Pe. chald.* von קוּם.

קָבָה 4 Mos. 22, 11 *imp. irreg.* von קָבַב verfluchen, für קָבָּה, wie אָרָה V. 6.

קָבְנוֹ fluche ihm! *imp.* von קָבַב, mit dem *Nun epenthet.*

קַח *imp.* von לָקַח nehmen.

קָח Ezech. 17, 5 und mit dem *Suff.* קָחָם Hos. 11, 3 in Verbindungen, wo man לָקַח, לְקָחָם (er nahm, er nahm sie) erwarten muſs. Die *Aphaeresis* des ל hat keine Schwierigkeit (vgl. קַח für לְקַח und die öftere Wegwerfung des י, נ Lehrgeb. 136), auch ל konnte aber wohl wegfallen (wie חֵתָה für נְחִתָּה, רד für יָרַד). Nur die dritte Person ist Hos. a. a. O. schwierig, weil man die erste erwarten muſs, man müſste denn annehmen, daſs der Prophet in diesem Gliede ganz aus der Construction gefallen sey, und von Jehova in der dritten Person rede. Es gibt hier noch den Ausweg, es als *Inf. m. pro Verbo finito* zu nehmen. Das Letztere ist zwar gegen die allgemeine Regel (s. Gramm. §. 100) welche hier den *Inf. absol.* fordert, aber es finden sich einige Ausnahmen. §. 100, Anm. 3.

קַחַת, und einmal קְחַת 2 Kön. 12, 9 *inf.* von לָקַח nehmen.

ר.

רְאֻוָה *inf.* von רָאָה, wie אַהֲבָה, יִרְאָה Ezech. 28, 17.

רַד *inf.* von רָדַד unterwerfen. — Richt. 19, 11 steht es dagegen für יָרַד er ist herabgestiegen, mit *Aphaeresis* der *litera quiescibilis*, vgl. חֵתָה, שׁוּב. Lehrgeb. 139.

רֵד, רְדָה *imp.* von יָרַד herabsteigen. Einmal ist es auch *Inf.* s. יָרַד.

רֹדֵם *part.* Kal von רָדָה, mit dem *Suff.* ־ֵם.

רֵשׁ und רַשׁ *imp.* von יָרַשׁ besitzen.

רֶשֶׁת *inf.* desselben Verbi.

שׂ.

שָׂא *imp.* von נָשָׂא.

שְׂאֵת, לָשֵׂאת *inf.* und *Gerund.* von נָשָׂא.

שׂוֹא ebenfalls *inf.* von נָשָׂא für נְשֹׂא.

שִׂים *imp.* und *inf.* von שׂוּם setzen, legen.

שִׂנְאָתִיךְ *scriptio plena* für שִׂנְאָתְךָ Ezech. 35, 11. Lehrgeb. 527.

שׁ.

שָׁאט *part.* von שׁוּט *no. II* verachten.

שִׁבְתִּי (*Milra*) Ps. 23, 6 gew. mein Wohnen für שִׁבְתִּי *Inf.* mit *Suff.* von יָשַׁב. Der Punctator hatte indessen wohl vielmehr die Erklärung vor Augen, wornach es *per aphaeresin* für יָשַׁבְתִּי steht. Vgl. רַד, שׁוּב.

שַׁגַּם s. u. d. W. שָׁגַג.

שׁוֹב für יָשׁוֹב *inf. pleonast.* von יָשַׁב Jer. 42, 10. Vgl. רַד, תַּחַת.

שׁוֹשֵׁתִי *praet. Po.* von שָׁסָה = שָׁסַס w. m. n.

שַׁמּוֹת *inf. plur.* von שָׁמַם verwüsten. Ezech. 36, 3. Lehrgeb. 365.

שְׁנָתַיִם *dual.* von שָׁנָה Jahr.

שָׁת, שַׁתָּה, שַׁתִּי *praet.* von שִׁית setzen.

שַׁתּוּ s. שָׁתַת.

ת.

תְּאֶהֱבוּ Sprüchw. 1, 22 chaldaisirende Form des *fut.* Kal für תֶּאֱהָבוּ, nach der Analogie von מַלְכָּה, מֶלֶךְ.

תְּאַכְּלֵהוּ Hiob 20, 25 *fut. Pi.* für תְּאַכְּלֵהוּ, von אָכַל.

תְּאָרוּ f. תָּאֳרוּ, von תָּאַר. Vgl. פָּעֳלוֹ.

תֹּבָא Sprüchw. 1, 10 chald. Form für תֹּבֶה oder תֹּאבֶה *fut.* Kal von אָבָה wollen.

תְּבֹאֶינָה 3 *plur. fut. fem.* Kal von בּוֹא kommen Ps. 45, 16.

תָּבֹאתָה 5 Mos. 33, 16 für תָּבֹא, תְּבוֹאָתְךָ Hiob 22, 21 für תְּבֹאֲךָ und תָּבֹאתִי, im Keri תָּבֹאת für תָּבֹאִי 1 Sam. 25, 34 wahrsch. Beyspiele eines doppeltgesetzten und vor *Suff.* beybehaltenen *He paragog.* Nach And. Verschmelzungen aus dem *Futuro* und *Praet.*, mithin die erste aus תָּבֹא und בָּאתָ (allein es müſste בָּאָה seyn), die zweyte aus תְּבֹאֲךָ und בָּאתָךְ, die dritte aus תָּבֹאִי und בָּאת, oder בָּאתִי. Lehrgeb. 464. Bey dem dreymaligen Wiederkehren der Analogie läſst sich an Corruption des Textes weniger, als an Incorrektheit denken.

תֵּבְךְּ, וַתֵּבְךְּ *fut. apoc.* von בָּכָה weinen.

תְּגַבְּהֶינָה f. תִּגְבַּהְנָה Ezech. 16, 50. Das ־ֶי־ ist nach Art der Verba עוּ und עע eingeschoben, um des Gleichklanges willen mit תַּעֲשֶׂינָה und um das ה als *mobile* hervorzuheben.

תּוֹגִיוֹן *fut. Hiph.* von יָגָה trauern.

תִּגַּל 2 *fut. Niph. apoc.* von גָּלָה für תִּגָּלֶה.

תְּדַמְּיוּנִי *fut. Pi.* von דָּמָה ähnlich seyn, für תְּדַמּוּנִי mit Beybehaltung des radicalen י.

תְּהִי, וַתְּהִי, in *Pausa* תֶּהִי, *fut.* Kal *apoc.* von הָיָה seyn.

תְּהִימֶנָה f. תְּהִימֶינָה Micha 2, 12. Lehrgeb. 405.

תְּהִלָּתִיךְ f. תְּהִלָּתֵךְ dein Lob, mit überflüssiger *mater lectionis.* S. שִׂנְאָתִיךְ.

תְּהַתְּלוּ *fut. Pi.* vom Stw. הָתַל w. m. n.

תּוֹמִיךְ Ps. 16, 5 seltene Participialform f. תּוֹמֵךְ haltend. Lehrgeb. 308.

תֵּזְלִי f. תֵּאזְלִי *fut.* Kal von אָזַל weggehn. Lehrgeb. 377.

תַּזְרֵנִי 2 Sam. 22, 40 s. v. a. תְּאַזְּרֵנִי (Ps. 18, 40) *fut. Pi.* von אזר gürten.

תֹּחֵז für תֹּאחֵז 2 *fut.* Kal von אָחַז halten.

תְּחִי *fut. apoc.* Kal von חָיָה leben.

תֵּחַל für תֵּחָל *fut. Niph.* von חָלַל entweihen, verunreinigen. 3 Mos. 21, 9.

תֵּט *fut. apoc.* Kal von נָטָה für תִּטֶּה.

תֵּיעָשֶׂה 2 Mos. 25, 31 in den meisten Ausg. mit einer incorrecten *mater lectionis* f. תֵּעָשֶׂה. Lehrgeb. 52. 331.

תֵּכַהּ, וַתֵּכַהּ *fut.* Kal *apoc.* für תִּכְהֶה, vom Stw. כָּהָה.

תְּכַס *fut. apoc. Pi.* für תְּכַסֶּה von כָּסָה decken.

תֵּלֶה, וַתֵּלֶה *fut. apoc.* Kal von לָהָה = לאה. S. dieses Stw.

תָּלֶן *fut.* Kal *abbrev.* für תָּלִין, von לוּן oder לִין übernachten.

תְּמְחִי für תַּמְחֶה 2 *masc. fut. Hiph.* von מָחָה abwischen. Jer. 18, 23. Das י ist radical, nicht *nota fem. gen.*

תֶּמֶס, וַתֶּמֶס *fut. apoc. Hiph.* von מָסָה zerflieſsen.

תַּמֵּר 2 Mos. 23, 21 *fut. Hiph.* chald. Form für תָּמֵר, von מָרַר in der Bedeutung von מָרָה widerspenstig seyn.

תֹּמְרוּ für תֹּאמְרוּ *fut.* Kal von אָמַר reden.

תֵּן, תְּנָה *imp.* von נָתַן geben.

תִּנְדַּע s. יִנְדַּע.

תֹּסֵף f. תֹּאסֵף *fut.* Kal von אָסַף sammeln.

תֵּעָגֵנָה für תֵּעָגַנָּה 2 *plur. fut. Niph.* von עָגַן, mit herausgefallenem *Dagesch forte.*

תֹּפְהוּ, וַתֹּפְהוּ *fut.* Kal von אָפָה kochen, für תֹּאפֵהוּ.

תְּפוֹצוֹתִיכֶם Jer. 25, 34 s. die Anm. zu פּוּץ.

תְּצִלֶּנָה Jer. 19, 3 *fut.* Kal von צָלַל klingen, mit zurückgezogenem *Dag.* für das gew. תְּצִלֶּינָה.

תֶּרֶב, וַתֶּרֶב *fut. apoc.* Kal von רָבָה viel seyn.

תֵּרוֹץ *fut. Niph.* von רָצַץ zerbrechen, mit der Form von רוּץ.

תֶּשִׁי 5 Mos. 32, 18, s. שָׁיָה.

תַּשְּׁנָה Jer. 9, 17 für תִּשֶּׂאנָה *fut.* Kal von נָשָׂא.

תֵּשְׁתְּ *fut. apoc.* Kal von שָׁתָה trinken.

תִּשְׁתַּחוּ *fut. apoc. sing. Hithpa.* für תִּשְׁתַּחֲוֶה, von שָׁחָה beugen.

תִּשְׁתָּע Jes. 41, 10 *fut. apoc. Hithpa.* für תִּשְׁתָּעֶה, von שָׁעָה schauen.

תֵּת *inf.* von נָתַן geben, zusammengez. aus תֶּנֶת. Mit *Suff.* תִּתִּי.

תִּתַּבָּר 2 Sam. 22, 27 für תִּתְבָּרַר *fut. Hithpa.* von בָּרַר, w. m. n. Lehrgeb. 374.

תַּתָּה 2 Sam. 22, 41 *per aphaeresin* für נָתַתָּה, wie Ps. 18, 41 steht. Vgl. רַד für יְרַד.

תִּתֹּם, תִּתֹּם *fut.* Kal von תָּמַם, w. m. n.

תתן 1 Kön. 17, 14 im Chethibh nimmt man gew. für תֵּת geben mit dem *Nun parag.* vgl. 6, 19. Aber dort ist תִּתֵּן wirklich *Futurum*, hier aber das Keri תֵּת wohl einzig zulässig.

תֵּתַע, וַתֵּתַע *fut. apoc.* Kal von תָּעָה.

תִּתַּפָּל 2 Sam. 22, 27 s. v. a. תִּתְפַּתָּל in der Parallelstelle Ps. 18, 27. Es gleicht dem *Hithpa.* eines Stw. תָּפַל, welches hier durch eine Buchstabenversetzung für פָּתַל steht. Lehrgeb. 374.

תֵּתַצַּב 2 Mos. 2, 4 für תִּתְיַצֵּב *Hithpa.* von יָצַב. Wahrscheinlich ist es aus einer Versetzung des תִּתְיַצֵּב in תֵּיתַצֵּב entstanden. Lehrgeb. 386.

Register.

Register.

Die Buchstaben *a. b.* hinter der Seitenzahl bezeichnen die erste und zweyte Spalte; *ch.* chaldäisch. Ein Kreuz bedeutet, daſs das damit bezeichnete hebräische Wort in dieser Bedeutung vorzüglich gebräuchlich sey.

A.

Aas, 475 *a.*
Aasgeyer, 697 *a.*
abändern, s. ändern.
abbilden, s. bilden.
Abbildung, 182 *a.*
abborgen, s. leihen.
abbrechen (Gebäude, Bilder), 113 *b.* s. abpflücken; sich etwas — s. Mangel haben.
abbrennen, s. verbrennen.
abbringen, von etwas, 478 *b.* s. abweichen machen.
Abend (Zeit), 54 *a.* 591 *a.* †. *poët.* 691 *b.* (Gegend, West) 28 *a.* 440 *a.* (*bis*) am Abend, 591 *a.* Abend werden 590 *a.* gegen Abend (Zeit) 614 *b.* Abends, 590 *a.* (des) Abends thun, 590 *a.*
Abenddämmerung, 516 *a.*
aber, 7 *b.* 19 *b.* 39 *a.* 40 *b.* 59 *a.* 61 *a.* 210 b. †. 349 *b.* 372 *b.* (*ch.* 121 *b.*)
abermal, s. wiederum, (zum) zweyten (Male).
Abfall (des Getreides), 441 *b.* (Untreue), 86 *b.* 451 *a.* †. 459 *a.* — von Jehova, 540 *b.* 628 *a.* 802 *a.*
abfallen, von Blättern u. s. w. 472 *a.* †. 516 *a.* (*desciscere*) 451 *b.* †. (*ch.* ebend.) 485 *b.* 628 *a.* — zu jemandem, 501 *b.*
abfassen, eine Schrift, s. schreiben, eingraben.
abfertigen, s. abschicken.
abfressen, 264 *a.*
abführen, von etwas, 739 *b.*
Abgabe, 419 *a.* 431 *a.* 456 *b.* (*ch.* 429 *b.*) — an den Tempel, 819 *b.*
Abgang, 529 *b.*
abgeben, sich mit, 590 *a.*
abgefallen (abtrünnig), 744 *a.* u. *b.*
abgehen (verringert werden), 158 *b.*
abgelaufen seyn (von der Zeit), 511 *a.*
abgenutzt, 102 *a.* — werden, 102 *a.*
abgerichtet seyn, zu etwas, 389 *a.*
abgeschälte Stellen, 619 *b.*
Abgeschmacktes, 816 *b.*
abgesondert, 87 *a.* — seyn, 193 *b.* 296 *b.* abgesonderte Örter, 594 *b.*
abgesteckt seyn, 796 *a.*
abgestumpft seyn, 404 *a.*
abgetrieben seyn, 476 *b.*
abgewogen seyn, 807 *b.*
abgezehrt, 150 *b.*
Abgötterey, 224 *b.*
Abgott, 30 *a.*
abgrämen, sich, s. hinschwinden.
Abgrund, 4 *b.* 745 *b.* 799. *a.* †. — des Meeres, 638 *a.*
abgürten, s. (den) Gurt lösen.
abhängige Gegend, 408 *a.*
abhäuten, 623 *a.*
abhalten, 195 *a.* 431 *b.* 481 *b.* (*ch.* 95 *a.*) sich — lassen, 432 *a.*
Abhalten (das), 433 *a.*
Abhang, 408 *a.*
abhauen, 137 *a.* 370 *b.* 669 *b.* 670 *b.* Zweige — 557 *a.* (*ch.* 670 *b.*)
abirren, vom Wege, 739 *b.* — von Jehova, 814 *b.*
abkehren, f. abwischen, 528 *b.*
Abkömmling, 107 *a.* — weiblich, 124 *b.*
abkratzen, 669 *b.*
Abkühlung, 448 b.
abkürzen, 671 *a.*

Abkunft, 404 *b.* 407 *a.* (*bis*).
abladen, s. leicht machen.
ablassen, von etwas, 492 *a.* 502 *b.* 773 *a.* — von etwas, von jemandem, 502 *b.* 708 *b.* 709 *a.* von jemandem – 560 *b.* die Hand, von etwas, 315 *b.* — (aufhören) 235 *b.* 743 *a.*
Ablassen, 540 *b.*
Ablauf (der Zeit) 818 *b.*
ablaufen (*accidere*), 502 *a.* — (von der Zeit), 510 *b.*
ablegen, etwas, 765 *a.* Kleider — 527 *b.* Zeugnifs — 581 *a.* — Bekenntnifs über etwas, 299 *a.*
ablenken, s. abwenden.
ableugnen, 348 *a.* u. *b.*
ablocken, ein Geheimnifs, 629 *b.*
abmahnen, 215 *b.*
abmessen, 737 *b.* 807 *b.*
abmühen, sich, 378 *b.* 581 *b.*
abnagen, 157 *b.*
abnehmen, 158 *a.* 527 *b.* (*deficere*) 40 *b.* 144 *a.* 264 *b.* 348 *b.*
Abneigung, s. Hafs.
abordnen, 637 *b.*
abpflücken, 66 *a.* 662 *b.*
Abraham, 9 *a.*
abrathen, s. abmahnen.
abreiben, 751 *b.*
abreisen, 646 *b.* s. weggehen.
abreifsen, 143 *a.* 258 *a.* 519 *a.* 625 *b.* 662 *b.* 676 *b.* — sich 626 *a.* (*ch.* 144 *a.*)
Absatz, 562 *b.* *pl.* 398 *a.*
abschälen, 280 *a.* 619 *b.*
abscheeren, das Haar, die Wolle, 142 *b.* 362 *b.*
abscheiden, *pass.* abgeschieden werden, 144 *a.*
Abscheu, 154 *a.* 492 *b.* 786 *b.* 788 *a.* 801 b. — empfinden, 659 *b.* zum Abscheu seyn, 814 *b.* — machen, 814 *b.*
abscheulich, 604 *a.* abscheuliche That, 478 *a.* 801 *b.*
abschicken, s. schicken.
Abschied, s. Segen; — nehmen, s. segnen.
abschiefsen, den Pfeil, s. werfen.
abschlagen, Früchte, 230 *b.*
Abschlagen, der Früchte, Oliven, 511 *a.*
abschneiden, 113 *b.* 114 *a.* 370 *b.* 404 *a.* 370 *b.* 669 *b.* 670 *b.* 805 *b.* (*ch.* 670 *b.*) — ein Gewächs, 361 *b.* (*intercludere*), 519 *a.* — *pass.* abgeschnitten werden, 659 *b.* 662 *b.*
abschrecken, s. schrecken.
abschreiben, 602 *a.*
Abschrift, 627 *a.* (*ch.* ebend.) — des Edicts, 374 *a.* doppelte — 463 *b.* (*ch.* 519 *b.*)
abschütteln, 500 *a.*
abschwören, 817 *b.*
Absicht, 415 *a.* †. 439 *b.* (*ch.* 190 *b.*) s. Anschlag, Gedanke; in der Absicht, 439 *b.*
absondern, 122 *b.* 193 *b.* 296 *b.* 519 *a.* 612 *a.* sich — 87 *b.* 485 *b.*
abspülen, 697 *b.*
abstammen, 322 *b.*
Abstammung, 407 *a.* 418 *a.*
abstehen, von, 236 *a.* s. ablassen.
absterben (von Gewächsen), 409 *a.* 666 *b.*
abstreifen, das Joch, 519 *b.* die Haut — s. abhäuten.
abtheilen, s. theilen.
Abtheilung (Klasse), 413 *a.* 441 *b.* 611 *b.*
abthun, ein Kleid, 547 *b.*
abtragen, eine Schuld, 710 *a.* 768 *b.* 811 *b.*
abtreten, bey jemand, 527 *b.* s. einkehren.
Abtritt (Kloak), 414 *b.* *pl.* 407 *a.*
abtrocknen, die Thränen, s. abwischen.
abtrünnig, 744 *a.* u. *b.* — werden, 451 *a.* 525 *b.* — machen, 743 *b.* das abtrünnige Israël, 459 *a.*
Abtrünnige, *pl.* 628 *a.*
Abtrünnigkeit, 459 *a.*
abwägen, 613 *b.* 807 *b.*
abwälzen, die Schande, 150 *a.*
abwärts, 415 *b.*
Abwarten, das, 463 *a.*
abwaschen, 170 *b.* 411 *b.* 697 *b.*
abwechseln, s. wechseln.
abwechselnd, *adv.* 252 *b.*
Abweg, *pl.* 588 *b.* führen auf — s. verführen.
abwehren, 743 *b.* (schelten), 780 *a.* s. zurückhalten.

abweichen, 490 *b.* 527 *a.* 720 *a.* von Gott — 217 *b.*
Abweichung, vom Gesetz, 540 *b.*
abweiden, 112 *a.* u. *b.* 386 *a.*
abweisen, 128 *b.* 743 *b.* 490 *b.*
abwenden, 490 *b.* 607 *b.* sich — 595 *b.* 743 *a.* das Gesicht — 744 *a.* Unglück — 365 *a.*
abwendig machen, 481 *b.*
abwerfen, 765 *a.* s. werfen.
abwischen, 411 *b.* 528 *b.*
abzahlen, s. abtragen.
abzehren, s. hinschwinden.
Abzeichen, 23 *a.*
abzeichnen, 796 *a.*
abziehen, 143 *a.* 158 *a.* 371 *b.* 709 *a.* ein Kleid — 551 *b.* s. aufbrechen, abgehen.
Abziehen (*migratio*), 434 *b.*
abzirkeln, einen Kreis, 237 *a.*
Acacienbaum, 753 *a.* —holz, ebend.
Acco, 567 *b.*
ach! 15 *b.* 26 *b.* 54 *b.*
Achse, *pl.* 298 *b.* 541 *a.*
acht (Zahl), 775 *b.* achte, der, 773 *b.*
Acht, geben, 96 *a.* 518 *a.* 677 *a.* 722 *a.* 757 *a.* 776 *b.* sich in Acht nehmen, 777 *a.*
achten (schätzen), 280 *a.* 594 *b.* (*ch.* 280 *b.*) — auf etwas, 96 *a.* 115 *b.* 189 *a.* 345 *b.* 757 *a.* 776 *b.*
achtzehn, s. zehn.
achtzig, 775 *b.*
Achtung haben für, 513 *a.*
Acker, 13 *b.* †. 117 *a.* (*ch.* ebend.) 255 *b.* 296 *b.* 717 *a.* †.
Ackerbau, 545 *a.* Freund des Ackerbaues, 13 *b.*
Ackerland, 13 *b.*
Ackerleute, 296 *b.*
Ackermann, s. Pflüger.
ackern, 138 *b.* 278 *b.* 296 *b.*
Adam, 13 *a.*
Adel (vornehmer Stand), 479 *a.* s. Herrlichkeit.
adelig, s. edel.
Ader, *pl.* 596 *a.*
Adler, 516 *b.* (*ch.* 517 *a.*)
Adrammelech, 14 *b.*
ächt, s. wahr.
ächzen, 55 *a.* 469 *a.*
Ägypten, 256 *a.* 444 *b.* 446 *a.* †.
Ägyptier, 446 *a.*
Ägyptierin, 446 *a.*
ähnlich, — seyn, 181 *a.* 744 *b.* (*ch.* 182 *a.*) — werden 462 *a.*
Ähnliches, 462 *a.*
Ähnlichkeit, 181 *a.* 182 *b.* 462 *a.*
Ähre, 5 *b.* 424 *a.* 736 *a.*
Ährenbündel, 666 *b.*
älter (*major natu*) 135 *a.*
Älteste, *pl.* 226 *b.*
ändern, 521 *b.* 778 *b.*
ängstigen, 501 *a.* 652 *b.*
ängstlich, 271 *b.* — seyn, 265 *a.*
ärgern, sich, 563 *a.*
Ärgernifs, 420 *a.* (*bis*)
Äthiopien, 347 *a.*
äufsere, der, die, das, 248 *b.*
Äufserste, das, 669 *b.*
Affe, 661 *b.*
After, 289 *b.*
Afterreden, s. Lüge.
Ahab, 26 *b.*
Ahasveros, 31 *a.*
ahnden, 488 *b.* s. strafen.
Ahndung, 620 *b.*
Ahnherr, 2 *a.*
Ahorn, 595 *b.*
Ai, 564 *a.*
Alabaster, 757 *a.*
albern, s. einfältig.
Alkali, s. Laugensalz.
all, 351 *b.* (*ch.* 352 *a*) alle, ebend. wir, ihr, sie alle, ebend. alles, ebend. alle zusammen, 669 *b.* alle bis auf den Letzten, Alles bis auf das Letzte, 560 *b.* aus allen Kräften, 392 *b.* — all seyn, 353 *a.* 811 *b.*
allein (*solus*) ich, du, er u. s. w. allein, 86 *b.* — *adv.* 86 *b.*
allemal, s. Mal, 619 *a.*
allerhand, 352 *a.*
Allerheiligste (das), 162 *a.* 365 *b.* 668 *a.*
Allerhöchste, der, s. Höchste.
allerley, s. allerhand.
allezeit, s. immerfort, in Ewigkeit.
Allgewaltige, der, s. Allmächtiger.
Allmächtiger, 741 *b.*
allmälig, *adv.* 31 *b.* 437 *a.*
allzumal, 309 *a.*
allzusehr, 308 *a.*
Almosen, s. Wohlthat.

Aloeholz, 16 *a.*
als, *conj.* (*quum*), 48 *a.* 77 *b.* 305 *b.* 338 *a.* 349 *b.* 356 *a.* 605 *b.* (*quam*) beym *Comparativ.* 428 *b.* — (*nisi*) 105 *b.* 349 *b.* (*tanquam*) 377 *b.*
alsbald, s. augenblicklich.
alsdann, 24 *a.* s. dann.
also, *adv.* 551 *a.* 356 *b.* s. so.
alt, 334 *a.* 601 *b.* (*ch.* ebend.) 102 *a.* 334 *a.* mit Angabe einer Zahl von Jahren, 107 *b.* — seyn, 226 *b.* — werden, 226 *b.* 602 *a.* — (von Sachen) *adj.* 102 *a.* 334 *a.* — seyn, 334 *a.* — werden, 102 *a.*
Altar, 409 *b.*
Alte, der, 226 *b.* 333 *b.* das, 656 *b.*
Alter, (*generatio*) 146 *a.* 172 *b.* (*senectus*), 226 *b.* (*ter*), 552 *b.* (*vetustas*) s. Vorzeit, von Alters her 615 *b.* 656 *a.* vor Alters, 556 *b.*
altern, s. alt werden.
Amalek, 579 *a.*
Amalekiter, 579 *a.*
Ambos, 619 *a.*
Ameise, 497 *a.*
Amme, 417 *b.*
Ammon, (Gott) 49 *b.* (Volk) 578 *a.*
Ammoniter, 578 *a.*
Amoriter, 53 *b.*
Amos, 578 *b.*
Amt, 413 *b.* s. Geschäft.
Amtleute, s. Vorsteher.
Amtsantritt (eines Priesters), 422 *a.*
Amtsgenosse, 360 *a.* (*ch.* ebend.)
Amulet, 387 *a.*
an, *praep.* mit *Dat.* und *Accus.* (bey Zeit und Ort) 41 *b.* 82 *b.* 109 *b.* 389 *b.* 616 *a.* 377 *a.* 428 *a.* (bey Zahl, Maafs und Zeit) 337 *b.*
Anbau (des Landes) 545 *a.*
anbauen, s. bearbeiten.
anbefehlen, 620 *b.* 767 *b.*
anbeten, s. anrufen, sich beugen, ehren, suchen (das Angesicht Jehovas).
Anbeter, 602 *b.* s. Knecht Gottes.
Anbetung, s. Verehrung.
anbetungswürdig, s. heilig, ehrwürdig.
anbieten, s. darbringen.
anbinden, 253 *b.* 580 *b.* 701 *a.* 714 *a.* s. binden.
anblasen, 501 *a.* s. anfachen.
Anblick, 450 *a.* 681 *b.*
anblicken, s. ansehen, — gnädig 748 *a.* — neidisch, 710 *a.* — heiter, 21 *b.*
anbrechen (vom Tage) s. aufgehen.
anbrennen, s. anzünden.
Anbruch (des Tages) s. Aufgang.
Andenken, 221 *a.* (*bis*) ins — bringen, 220 *b.*
andere (der, die, das) 30 *a.* (*ch.* 30 *b.* 31 *a.*) s. Nächster; der eine, der andere, 27 *b.* 37 *a.* 214 *b.*
anders werden, 778 *a.* — gesinnt seyn, 778 *b.*
andrängen, 638 *b.*
andringen (feindlich) 253 *b.* s. aufstehn gegen.
anerkennen, 495 *b.*
anfachen, 382 *b.* 606 *a.*
anfahren (*increpare*) 342 *b.* 780 *b.* — hart, 154 *a.*
Anfall, s. Angriff.
Anfang, 682 *b.* 683 *b.* †. 790 *a.* 803 *b.* †. im Anfang, 803 *b.* — bis zu Ende, 253 *a.*
anfangen, 253 *a.* †. 294 *a.* †. — Streit, 58 *b.*
anfassen, 475 *a.* s. ergreifen.
anfeinden, 33 *b.* 652 *b.*
anfeuchten, s. benetzen.
anflehen, s. anrufen.
anfügen, 28 *b.*
anführen (im Kriege) 624 *a.* (im Frieden) 783 *b.*
Anführer, 269 *b.* 622 *b.* (*bis*) 670 *a.* 682 *b.* 684 *a.* 727 *a.* †. *trop.* 550 *a.* 616 *b.* — (*ch.* 684 *a.*)
anfüllen, 421 *a.*
Angabe, bestimmte, 627 *a.*
angeben (bestimmt) 508 *b.* 626 *b.* vor Gericht, *ch.* 676 *a.*
angebrannt seyn, 278 *a.*
angebunden seyn, 644 *a.*
angehen (bittend) 604 *a.* u. *b.*
angehören, 199 *a.* 672 *a.*
Angel (des Fischers) 249 *a.* 530 *b.* der Thür, 614 *b.*
Angelegenheit, 265 *b.* s. Sache.
angemessen, *adv.* 474 *a.* — seyn, 744 *b.*
angenehm, 94 *a.* 256 *b.* 287 *b.* 299 *b.* 499 *b.* †. 590 *a.* †. — seyn, 425 *b.* 590 *a.* 783 *b.*
Angenehmes, 795 *b.*

eordnet seyn, 324 *a*.
;er, 366 *b*. 468 *a*. 482 *a*.
esehen, *adj*. 135 *a*. 513 *b*. — machen, 136 *a*. 339 *a*. — seyn, werden, 136 *a*. 325 *b*. 331 *b*. 695 *b*.
ngesehene Leute, 771 *b*.
;esicht, 59 *a*. 565 *b*. 614 b. *ch*.
6 *a*. von — zu — 565 *b*. 614 *b*.
ethan, 234 *b*. 367 *a*. 382 *a*.
ewöhnen, s. gewöhnen.
ränzen, 604 *a*. 781 *b*.
reifen, 604 *a*. u. *b*.
;reifende, der, 604 *a*.
;riff, 441 *b*.
;st, 161 a. 251 *b*. 599 *a*. u. *b*. s. Bedrängnifs; in Angst, 20 *a*. s. bedrängt.
;stgeschrey, 56 *a*.
angen, 162 *b*. (*ch*. 163 *a*.) — eiiom, 495 *a*. 644 *a*. — fest, 647 *a*.
länger, 107 *a*. s. Freund, Verehrer, Knecht.
eben zu reden, 512 *b*. 581 *a*. (*ch*. 582 *a*.)
höhe, 285 *a*. 438 *b*. 457 *b*. 504 *b*.
ıören, 575 *b*.
klage, 720 *b*.
lagen, s. angeben.
leben, 162 *b*. (*ch*. 163 *a*.)
leiden, s. bekleiden.
lopfen, 184 *b*.
unüpfen, s. anbinden. — den Streit, 58 *b*.
ommen, 475 *a*. s. kommen (*ch*. 415 *a*.)
kömmling, s. Fremder.
kündigen, s. anzeigen, verkündigen.
lachen, 719 *b*.
lafs, s. Ursache.
legen, ein Kleid, 59 *b*. 234 *b*. 718 *a*. — (Schmuck) 757 *b*. — an etwas, 513 *a*.
legen, des Kleides, 59 *b*.
liegen, s. Begehren.
muth, 257 *a*. (*bis*) 260 *b*. 263 *a*. 413 *a*. 783 *b*.
näherung, 673 *b*.
nageln, 325 *b*.
nahen, 614 *b*. s. herannahen.
nehmen, 390 *b*. 513 *a*. 655 *b*. — sich jemandes, 495 *b*. — sich einer Sache, 115 *b*. 620 *a*. 697 *a*.
nnehmen, 447 *b*.
Annehmlichkeit, 466 *b*. 499 *b*. †. 500 *a*. 549 *b*. 552 *b*. *pl*. 413 *b*. 435 *b*. 499 *b*.
anordnen, 269 *b*. 316 *b*. 429 *b*. (*bis*) 637 *b*. 754 *a*. — künstlich, 711 *a*.
Anordnung, 405 *a*. 440 *b*. (*bis*).
anpacken, 284 *a*.
anreden, 164 *a*. 581 *a*.
anrêgen, 156 *a*.
anrennen, feindlich, 694 *b*.
anreizen, s. aufregen, antreiben.
anrichten, Schaden, 229 *a*.
anrücken, 673 *a*.
anrühren, s. betasten.
anrufen, Gott, 671 *b*. s. suchen.
anschauen, s. ansehen.
Anschlag, 194 *a*. 222 *b*. 266 *b*. 415 *a*. †. 586 *a*. †. 803 *a*. *pl*. 406 *a*. 600 *a*. — kluger, 803 *b*. — gemeinschaftlicher, 526 *a*. — fassen, 316 *b*.
anschlagen, an etwas, 818 *b*.
anschliefsen, sich, 308 *b*. 383 *b*. 538 *a*.
anschnauben, 733 *a*. — zornig, 606 *a*.
anschwärzen, s. verläumden.
anschwellen, 113 *b*. vom Bauche, 635 *b*. — vom Wasser, 109 *b*.
ansehen, 115 *b*. 241 *a*. 471 *a*. 620 *a*. 495 *a*. u. *b*. 680 *a*. 722 *a*. 749 *a*. — gnädig, 471 *a*. 780 *b*. — sich wartend, 681 *a*. s. anblicken, *pass*. angesehn werden — für etwas, 280 *b*.
Ansehen (Gestalt) 450 *a*. (*auctoritas*) 326 *a*. s. Herrlichkeit.
ansehnlich, s. grofs, weit, vorzüglich, wunderbar, herrlich.
ansetzen, 620 *b*.
anspannen (festziehen) 714 *a*. — den Wagen, 58 *a*.
anspeyen, 713 *a*.
anständig, s. schicklich. — seyn, 294 *a*. 345 *b*. anständige Rede, 336 *b*.
Anstalt, s. Anordnung.
anstarren, 731 *a*.
anstatt, *praep*. 254 *a*. 447 *b*. 805 *a*. †. anstatt dafs, 805 *a*.
anstaunen, 731 *a*.
anstecken, s. anzünden.
anstellen (zu einem Amte) 577 *b*. s. setzen über.
anstiften, Unheil, Krieg, 156 *a*. s. anrichten, anspinnen.
Anstofs, 476 *a*. 419 *b*. 607 *b*.

anstoſsen, mit dem Fuſse, 476 *a.* 619 *a.*
anstrengen, s. schwer, stark machen. sich — s. arbeiten.
Anstrengung, 296 *b.*
antasten, 475 *a.*
Antheil, 255 *b.* 430 *a.* 432 *a.* 459 *b.* (*bis*).
anthun, — Kleider, 367 *a.*
Antlitz, 810 *a.* s. Angesicht.
antragen, Frieden, 671 *b.* s. anbieten.
antreffen, 604 *a.* u. *b.*
antreiben, 174 *a.* 205 *b.* 243 *a.* 477 *a.* †. 478 *b.* 488 *a.* 528 *a.* 558 *b.* 619 *a.* — zur Arbeit, 40 *b.* 476 *a.* — Thiere, 479 *b.*
Antwort, 439 *b.*
antworten, 580 *b.* 744 *a.* (*ch.* 582 *a.*) anvertrauen, 361 *a.* 620 *b.*
Anverwandter, s. Verwandter.
Anwachs, 819 *a.* — der Familie, 450 *b.* — der Heerden, 600 *b.*
anwachsen, 481 *b.* 685 *a.* s. wachsen.
anwesend, s. vorhanden.
Anwohner, 761 *a.*
Anzahl, 419 *a.* s. Zahl. — kleine 445 *b.*
Anzeichen, s. Zeichen.
Anzeige, 27 *b.* 406 *b.* *ch.* 28 *a.*
anzeigen, 237 *b.* 301 *a.* 328. *b.* 473 *b.* †. (*ch.* 301 *b.* 237 *b.*) *pass.* angezeigt werden, 554 *b.*
anziehen, — ein Kleid, 59 *b.* 381 *b.* †. 551 *b.* 562 *b.* (*ch.* 382 *a.*)
anzünden, 22 *a.* 112 *b.* 180 *b.* 324 *b.* (*bis*) 382 *b.* 514 *b.* 639 *a.* *ch.* 24 *a.* — *pass.* angezündet werden, 324 *b.*
Anzug, 757 *b.* — männlicher, 554 *b.*
Apfel, 816 *a.*
Apfelbaum, 816 *a.*
Araber, 590 *b.*
Arabien, 590 *b.*
Ararat, 70 *b.*
Arbeit, 296 *b.* 422 *a.* †. 440 *a.* †. 455 *a.* s. Werk. — bestimmte (*pensum*) 269 *a.* 807 *b.* — harte, 296 *b.* 297 *a.* 578 *b.* †. 585 *b.* — in Holz und Stein 279 *a.* — künstliche 279 *a.* 415 *a.* — eingegrabene, 447 *b.* 629 *b.* — geflochtene, 549 *a.* — gedrechselte, 448 *b.* — netzförmige, 714 *a.* — auflegen, 543 *b.* anhalten zur — 544 *a.* verwenden zur — 581 *b.* durch Arbeit ermüden, 544 *a.*
arbeiten, 297 *a.* 543 *b.* 578 *b.* 585 *a.* — an, 597 *a.*
Arbeiter, 422 *a.* 578 *b.* †. 585 *b.* — um Lohn, 722 *a.* — in Stein und Holz, 279 *a.*
arbeitsam, s. betriebsam.
Arbeitslohn, 725 *a.*
Arche, 796 *b.*
arg, s. böse, gottlos.
Arglist, 495 *a.* s. Trug, Hinterlist. — üben, 495 *a.*
arglistig handeln, 495 *a.*
Arglistiger, 350 *b.*
arglos, 630 *a.*
argwöhnen, s. vermuthen.
Ariel, 67 *b.*
Arkiter, 596 *a.*
arm, 5 *b.* †. 177 *b.* 179 *a.* †. 433 *b.* †. 532 *b.* 582 *a.* †. 595 *b.* 699 *b.* 713 †. *a.* — seyn, 695 *a.* — sich stellen, 695 *a.* — machen, 331 *b.* *pl.* Arme, 252 *a.* Ärmste, 100 *b.*
Arm, 25 *b.* 228 *a.* †. *ch.* 14 *b.* — des Leuchters, 667 *b.*
Armband, 64 *a.* 644 *b.* *pl.* 288 *b.* (*ch.* 206 *a.*)
Armenien, 431 *a.* 798 *a.*
Armkette, 789 *b.*
Armleuchter, 430 *b.* 449 *a.*
Armröhre, 667 *b.*
Armuth, 179 *b.* 433 *b.* 699 *b.* s. Mangel.
Arpachsad, 69 *b.*
Art, 166 *a.* 223 *b.* 417 *a.* †.
Art und Weise, 67 *a.* 188 *a.* 298 *b.* 464 *b.* 802 *b.*
Artaxerxes, 71 *a.*
Arzney, s. Heilmittel.
Arzt, 707 *b.*
Asche, 61 *b.* 189 *b.* 610 *b.* von Asche reinigen, 189 *b.*
Asdod, 72 *a.*
Askalon, 76 *b.*
Asphalt (Judenpech) 259 *b.*
Assyrien, 73 *a.*
Assyrier, 73 *a.*
Ast, 415 *b.* 670 *a.* *pl.* 86 *b.* 180 *a.* 621 *b.*

Astarte, 600 *a.*
Astrolog, 372 *b.* (*ch.* ebend.)
Asyl, 436 *a.* 446 *b.* 447 *b.*
Athem, 503 *b.* †. 516 *a.* 691 *b.* †.
— schöpfen, 503 *b.* 743 *b.*
athmen, 321 *b.* — mit offenem Munde, 733 *a.*
auch, 39 *a.* 59, *a.* 151 *b.* †. s. ferner.
Audienz, 462 *b.*
Aue, 366 *b.* s. Anger, Trift.
auf, *praep.* 80 *a.* †. 568 *b.* †. 616 *a.*
auf dafs, 545 *b.* s. dafs.
auf! (Zuruf) 388 *b.*
aufbauen, s. erbauen.
aufbehalten, 63 *b.*
aufbewahren, 538 *a.* 648 *b.* 776 *b.* †. (*ch.* 491 *b.*) *pass.* aufbewahrt werden, 264 *a.*
Aufbewahrung, 463. *a.*
aufbieten, die Macht, 558 *a.* s. versammeln.
aufblicken, s. blicken. — sehnend, 592 *a.*
aufblühen, s. sprossen.
aufbrausen, s. sich ereifern, brausen.
aufbrechen (von Blumen) 609 b. — mit dem Zelt, 15 *b.* 498 *b.* 602 *a.*
Aufbrechen (des Heeres) 434 *b.*
aufbringen (reizen) 455 *a.* 528 *a.* 800 *b.* s. erzürnen.
aufbürden (zur Last legen) 718 *a.*
aufdecken, 147 *b.* 280 *a.*
Aufenthalt, 754 *b.* s. Wohnung (*ch.* 399 *b.*) — in der Fremde, 396 *b.*
auferziehen, s. erziehen.
auffordern, s. rufen.
aufführen, eine Mauer, 522 *a.* s. bauen, aufrichten. — sich, s. wandeln.
Aufführung, s. Weg, Wandel.
aufgähren, 259 *a.*
Aufgang (*ascensus*) 572 *a.* — der Sonne, 228 *b.* 406 *b.* — Gegend, 407 *a.* 411 *a.* s. Ostgegend.
aufgeben, ein Räthsel, 237 *b.* (ablassen) 236 *a.* (verloren geben) 491 *b.*
aufgeblasen, 126 *b.* 696 *a.*
aufgebracht seyn, 156 *a.* 670 *b.*
aufgehen, von der Sonne, 228 *b.* 322 *a.* — von Gewächsen, s. hervorsprossen. — in Feuer, 571 *a.* — lassen, 102 *a.*
aufgeregt seyn, 159 *a.* 568 *b.*
aufgerichteter Stein, 641 *a.*
aufgewogen (mit Gold) 533 *a.*
aufgezehrt seyn, 323 *a.* 811 *b.*
aufgrünen, 253 b.
aufhängen, 325 *b.* 808 *a.* (*ch.* 227 *a.*)
aufhäufen, 64 *a.* †. 113 *a.* 167 *b.* 358 *b.* (*ch.* 64 *a.*) 634 *a.* 718 *b.* 808 *b.*
aufhalten (hemmen) 30 *a.* 431 *b.* 587 *a.* †. 649 *a.* †. — sich (zögern) 30 *a.* — an einem Orte, 141 *b.* 482 *b.* (*agere*) 597 *a.*
aufheben (in die Höhe) 484 *a.* 490 *b.* 512 *a.* 693 *a.* (aufbewahren) 157 *b.* 264 *a.* 776 *a.* (wegnehmen) 607 *b.* — die Schuld 513 *b.* — (*ch.* 522 *b.*).
Aufheben, 438 *b.*
aufheitern, s. erheitern, erfreuen.
aufhelfen, einem, 693 *a.* s. trösten.
aufhorchen, s. aufmerken.
aufhören, 57 *b.* 60 *b.* 95 *a.* (*ch.* ebend.) 147 *b.* 153 *a.* 181 *b.* 235 *b* †. 353 *a.* 527 *a.* 618 *a.* 738 *b.* †. 811 *a.* — zu, 577 *a.*
Aufhören, 207 *a.* 540 *b.* 605 *b.* 739 *a.*
aufhüpfen, s. hüpfen.
aufklären, s. eröffnen.
aufladen, eine Last, 579 *b.*
Auflage (Abgabe) 457 *a.* — machen, 322 *b.*
auflauern, 64 *a.* 647 *b.* 659 *b.*
Auflauf, des Volkes, s. Volksmenge.
auflecken, 386 *a.*
auflegen, 491 *a.* 515 *a.* 718 *a.* 757 *a.* — die Hand, 535 *a.* — eine Geldbufse, 583 *b.*
auflehnen, sich, 660 *b.*
auflesen, 391 *a.* s. zusammenlesen.
auflösen, 252 *b.* — ein Räthsel, 473 *b.*
Auflösung (physische) 465 *a.* — eines Traumes, 738 *b.* s. Deutung.
aufmachen, sich, 558 *a.* u. *b.* 660 *b.* — frühe, 759 *b.*
aufmerken, 96 *a.* 718 *b.*
aufmerksam, 678 *a.* (*bis*) — seyn, 677 *a.*
Aufmerksamkeit, 678 *a.*
aufmuntern, s. aufregen.
aufnehmen, zu sich, 57 *a.* 390 *b.* 655 *b.* — gnädig, 710 *a.*

aufquellen, 698 *a*.
aufräumen, 614 *b*.
aufrecht, *adv*. 661 *b*. — erhalten, 344 *b*. 811 *a*. — stellen, 345 *a*. — stehen, 345 *b*. 554 *b*.
aufregen, 558 *b*. (*bis*) 577 *b*. 688 *b*.
aufreiben, 40 *a*. 205 *b*. †. 289 *b*. 353 *a*. †. 705 *a*. s. zermalmen, zerbrechen, vertilgen. *pass*. aufgerieben werden, 102 *a*, 144 *a*. †. 738 *a*. †. 811 *b*.
Aufreibung, 797 *a*.
aufreifsen (die Erde) 518 *b*. 676 *b*.
aufreizen, 558 *b*.
aufrichten, 554 *b*. 577 *b*. 660 *b*. †. 674 *a*. 693 *a*. — einen Gebeugten, 227 *a*.
aufrichtig, 356 *b*. s. redlich. — seyn, 345 *b*. *adv*. 417 *b*.
Aufrichtigkeit, 49 *b*. 417 *b*. 506 *b*.
aufroden, die Erde, 493 *a*. s. aufreifsen.
aufrufen, 775 *b*. s. rufen beym Namen, anrufen.
Aufruhr, s. Abfall. — erregen, 687 a. in Aufruhr bringen, 606 *a*.
aufrührerisch, s. abtrünnig.
aufschauen, s. erheben das Auge.
aufschieben. — *pass*. aufgeschoben werden, 460 *b*.
aufschiefsen, von Pflanzen, 322 *b*. 571 *a*. s. emporsprossen.
aufschlagen, ein Zelt, 261 *a*. †. 491 *a*. 761 *a*. 818 *b*. — den Wohnsitz, 718 *b*. 761 *a*.
aufschliefsen, s. öffnen.
aufschneiden, 115 *a*.
aufschreiben, 373 *b*. 713 *a*.
Aufschub, s. Versäumnifs.
aufschütten, 316 *b*. 434 *a*. 634 *a*.
Aufseher, 422 *a*. 474 *b*. 506 *b*. s. Vorgesetzter.
Aufsicht, 621 *a*. unter Aufsicht, 298 *b*. — führen, 506 *b*. — geben, 620 *a*.
aufsparen, 649 *a*. s. aufbewahren.
aufsperren, den Mund, 610 *a*. 619 *a*. (*bis*).
aufspüren, s. spähen.
aufstecken, Lampen, 571 *b*.
aufstehen, 558 *a*. 577 *b*. †. 660 *a*. †. (*ch*. 661 *a*.) — frühe, 759 *b*. — lassen (Propheten) 660 *b*. — gegen jemanden, 323 *a*. 660 *a*. der aufsteht gegen, 660 *a*.
Aufstehen, 663 *a*.
aufsteigen, 570 *b*. 592 *a*.
Aufsteigen, 457 *a*. s. Hinaufsteigen.
aufstellen (errichten) 315 *b*. 345 *a*. 577 *b*.
aufsuchen, s. suchen, 679 *a*.
aufthun, 629 *b*. — sich, 115 *a*. 630 *a*.
Auftrag, s. Befehl, Geschäft. — geben, 620 *b*.
auftragen, Speise, s. setzen. — ein Amt, 620 *b*.
auftreten, s. aufstehen.
aufwachen, s. erwachen.
aufwachsen, 571 *a*. s. grofs werden.
aufwallen, vom Herzen, 698 *a*. — vom Zorn, s. zürnen.
aufwarten, s. dienen.
Aufwärter, s. Knechte.
aufwärts, 438 *b*.
Aufwand, 503 *b*.
aufwecken, 577 *b*. s. erwecken, aufregen.
aufwenden. — *pass*. aufgewandt werden (vom Geld) 322 *b*.
aufwiegeln, s. anreizen, zum Abfall bewegen.
aufzehren, 386 *a*. s. verzehren, vertilgen.
aufzeichnen, 220 *b*. 713 *a*. s. eingraben.
aufziehen, zum Tempeldienst, 632 *b*. s. einherschreiten.
Aufzug (des Gewebes) 434 *a*. 794 *a*. (*pompa*) s. Einherziehen.
Augapfel, 37 *b*. 85 *a*. 125 *a*.
Auge, 564 *b*. vor den Augen, 565 *a*. in den Augen, 565 *a*. — richten auf, 565 *a*. mit den Augen winken, 676 *b*.
Augenblick, 631 *a*. 688 *b*. einen — 437 *a*. 688 *b*. alle Augenblicke, 689 *a*. — zubringen, 688 *b*.
augenblicklich, 631 *a*. 688 *b*. — thun, 688 b.
Augenbraune, 129 *a*.
Augenlied, 777 *b*.
Augenschminke, 606 *a*.
Augenwimpern, 584 *a*.
aus, *praep*. 82 *a*. 428 *a*. †. 800 *b*.
ausarten, s. entarten.

ausbessern, 707 *b.* (*bis*) (ein Haus) — 51 *b.* Baufälliges — 88 *a.* (*ch.* 238 *a.*) 243 *a.*
Ausbesserung, 244 *a.*
Ausbeute, s. Ertrag.
ausbilden, s. bilden.
ausbrechen, in Jubel, 619 *b.*
ausbreiten, 292 *a.* 489 *b.* †. 490 *a.* 492 *a.* 626 *a.* 689 *a.* die Erde — 712 *b.* die Zweige — 765 *a.* sich — 460 *b.* 490 *a.* 492 *a.* 592 *b.* 625 *a.* †. 627 *b.*
Ausbreitung, 442 *a.* 625 *b.*
ausbringen, ein Gerücht, 322 *b.*
ausbrüten (Eyer) 115 *a.*
ausdehnen, 398 *b.* 466 *a.* 689 *a.* s. ausbreiten.
Ausdehnung, 398 *b.* 399 *a.* 416 *a.* 426 *a.*
ausdrücken, Nasses, 443 *b.* 719 *b.* eine Wunde — 217 *b.*
auseinanderschneiden, 143 *b.*
auseinandersperren (die Lippen, die Füſse) 628 *a.* (*bis*).
auseinandertreiben, 479 *a.* 205 *b.*
Auserkohrene, der, 93 *b.*
auserlesen, *adj.* 93 *b.*
Auserlesenes, 395 *a.*
ausersehen, sich etwas — 241 *b.* 680 *b.*
ausersehen (auserwählt) 680 *b.*
auserwählt, 680 *b.* 117 *a.*
Auserwählte, der, 93 *b.*
ausfegen, den Koth entfernen, 287 *a.*
ausforschen, 122 *b.*
ausführen, eine That, 574 *a.* 769 *a.* 811 *b.* glücklich — 642 *a.*
Ausgang, 406 *b.* 802 *a.* (Ende) 30 *b.*
ausgedroschener Waizen, 418 *a.*
ausgedorrt, 639 *b.*
ausgegossen seyn, 324 *a.* 476 *a.* 540 *b.*
ausgegraben seyn, 511 *b.*
ausgehen, s. herausgehen. zu Ende — 25, *a.* 322 *b.* — von einem richterlichen Spruch s. v. a. bekannt gemacht werden, 322 *b.*
ausgenommen, *adv.* 86 *b.* s. auſser, auſser daſs.
ausgesogen (durch Hunger) 409 *b.*
Ausgespienes, 653 *a.* 663 *a.*
ausgestoſsen seyn, 173 *b.*
ausgestreckt, 764 *b.* — seyn, 476 *a.*
ausgestrichen seyn, 365 *b.*
ausgezogen, 746 *a.*
ausgieſsen, 115 *b.* 323 *b.* †. 476 *a.* 498 *a.* †. 592 *a.* 699 *a.* 784 *b.* (*ch.* 498 *a.*)
ausgleiten, 244 *b.*
aushacken, die Augen, 511 *b.*
aushalten (*ferre*) 344 *b.* s. tragen. eine Zeit — 421 *a.*
aushauchen. — *pass.* ausgehaucht werden, 784 *b.*
aushauen, 117 *b.* 267 *a.* 676 *b.* *pass.* ausgehauen werden, 267 *b.*
Auskehricht, 526 *a.* 528 *b.*
auskleiden, s. ausziehn.
ausklopfen, Getreide, 231 *a.*
auskundschaften, 265 *b.* 687 *b.* 802 *b.*
ausländisch, s. fremd.
ausleeren, 105 *a.* 115 *b.* 159 *a.* 592 *a.* 699 *a.*
auslegen, 96 *a.* einen Traum — 631 *a.* (*ch.* 628 *a.*)
Auslegung, 97 *a.* 400 *b.* 628 *b.* s. Deutung (*ch.* 628 *b.*)
ausliefern, 524 *b.*
auslöschen, 340 *a.*
auslösen, s. loskaufen.
Auslösung, s. Lösung.
ausplündern, 93 *a.* 628 *a.* 768 *a.*
auspressen, 719 *b.*
ausraufen, die Haare, 453 *b.* (*ch.* ebend.)
ausräumen, 614 *b.* s. ausleeren.
ausrechnen, 280 *b.*
ausreiſsen, 498 *b.* 519 *a.* 588 *b.*
ausrotten, 137 *a.* 370 *b.* 371 *b.* 519 *b.* 588 *b.* 645 *a.* 791 *b.* — *pass.* ausgerottet werden, 509 *b.*
ausrufen, s. rufen, verkündigen.
ausruhen, 482 *a.*
Aussaat, s. Saat.
Aussage, 605 *a.*
Aussatz, 89 *a.* 519 *a.* 651 *b.* behaftet mit — 475 *b.* 519 *a.*
Aussatz-Mal, 475 *b.*
aussaugen, 444 *a.* 446 *a.*
ausschlagen, von Gewächsen, dem Aussatze, 623 *a.* (Zähne) — 518 *b.* — hinten, 110 *a.*
ausschlieſsen, 87 *b.* 478 *a.* s. absondern.
ausschlürfen, 443 *b.* 446 *a.*
ausschütteln, 500 *a.*

ausschütten, s. ausgiefsen.
Aussehn, 615 *a.*
aufsen, von, 240 *a.*
aufser, *praep.* 80 *a.* 86 *b.* 105 *b.* 217 *a.* 308 *a.* 336 *b.* 349 *b.* 711 *b.* (*ch.* 383 *a.*)
aufserdem, dafs, 105 *b.*
aufserhalb, 240 *a.*
aufserordentlich, *adj.* s. wunderbar (*ch.* 336 *a.*), *adv.* 611 *a.* — seyn, 611 *a.* — machen, 611 *a.*
Aufserordentlicher, 611 *b.*
aufser sich seyn, 245 *a.*
Aufsersichseyn, 809 *b.*
Aussicht, 565 *b.*
aussondern, 87 *b.* 612 *a.*
Aussonderung, 478 *a.*
ausspannen, 292 *a.* 489 b. 490 *a.*
Ausspannung, 442 *b.*
aussprechen, 468 *b.* 512 *b.* 606 *a.*
ausspreitzen, sich, 115 *b.*
Ausspruch, 165 *a.* 166 *b.* 269 *a.* 452 *b.* 457 *a.* (*ch.* 629 *a.*) richterlicher — 715 *b.* — thun, 468 *b.* 581 *a.* — verkündigen, 469 *b.* nach dem Ausspruch, 605 *a.*
ausstofsen, 478 *a.*
ausstrecken, 398 *b.* 489 *b.* †. 728 *b.* 194 *a.* 333 *b.* 765 *a.* den Finger — 764 *b.* sich — 398 *b.* 490 *a.*
ausstreuen, 227 *b.*
ausströmen lassen, 473 *a.*
aussuchen, 802 *b.*
aussühnen, 364 *b.*
austheilen, 255 *a.* reichlich — 608 *a.* — *pass.* ausgetheilt werden, 255 *a.*
austilgen, 348 *a.*
austreiben, s. vertreiben.
austrocknen, 270 *b.* 296 *a.*
auswählen, 94 *a.*
auswandern, 147 *b.*
Auswandernde, 140 *b.* 149 *a.* (*ch.* ebend.)
Auswanderung, 140 *a.*
auswendig, 240 *a.*
auszahlen, 811 *b.*
auszeichnen, 612 *b.* s. aussondern, ehren.
ausziehen (das Kleid), 507 *b.* 516 *a.* 627 *b.* †. 628 *a.* 762 *b.* den Schuh — 254 *a.* das Schwert — 770 *a.* zum Kriege — 322 *b.* 632 *b.*
Auszischen, 790 *a.* 791 *a.*
Axt, 157 *a.* 373 *a.* 397 *a.* 440 *a.* 675 *b.* *pl.* 350 *b.*

B.

Baal 111 *b.*
Babel, 85 *b.* 792 *b.* Gebiet desselben, 780 *a.*
Bach, 60 *b.* 487 *a.* u. *b.* 611 *b.* †. *pl.* 294 *b.* 485 *b.* — Ägyptens, 487 *a.*
Backe, die, 386 *a.* s. Wange.
backen, 59 *b.* 553 *b.*
Backofen, 813 *b.*
Backsteine, 380 *b.* — verfertigen, 380 *b.*
Backtrog, 458 *a.*
Backwerk, 234 *a.*
Bad, 697 *b.*
baden, sich, 697 *b.*
Badewanne, 8 *a.*
Bäcker, 59 *b.*
Bäckerin, 59 *b.*
bändigen, 245 *b.*
Bär, 161 *b.* (*ch.* ebend.).
Bärengestirn, 567 *b.* 598 *a.*
Bahn, 434 *a.*
bahnen, 534 *a.* 613 *b.* — *pass.* gebahnt werden, 692 *b.*
Bahre, 416 *a.*
bald, 437 *b.* 601 *b.* 674 *b.* bald, bald, 619 *a.*
Balken, 662 *a.* *pl.* 371 *b.* 786 *a.* — legen, 674 *a.*
Ball, 173 *a.*
Balsam, 123 *a.*
Band, 9 *b.* 56 *b.* 238 *a.* 435 *a.* (*ch.* 56 *b.*) *pl.* 405 *a.* 408 *b.* 549 *a.* festgezogene — 277 *b.*
Bande (Menschen), 9 *b.*
bang, s. bedrängt, bekümmert.
Bangigkeit, s. Bedrängnifs.
Bann Jehova's, 275 *a.*
bannen, 232 *b.*
Barbaren, 140 *a.*
barbarisch reden, 389 *b.* — redend, 389 *b.*
barfufs, 310 *a.* 746 *a.*
barmherzig, 261 *a.* 696 b. 697 *b.*
Barmherzigkeit, 697 *b.*
Bart, 226 b. 726 *b.* — verhüllen (traurig seyn) 726 *b.*
Bartscheerer, 147 *a.*
Batanäa, 124 *a.*

...th (Maafs für Flüssigkeiten), 125 *a.*
...i, 806 *b.* 807 *b.*
...art, 797 *b.*
...ach, 95 *a.* †. 370 *b.* (kriechender Thiere), 144 *b.*
...ien, 108 *a.* s. aufrichten. (*ch.* 108 *b.*)
das Feld — s. bearbeiten.
...iholz, 585 *a.* 586 *a.*
...um, 585 *a.* fruchttragender — 593 *b.*
...s. Fruchtbaum. (*ch.* 35 *a.*).
...umfrucht, 625 *b.*
...umgarten, 155 *a.* 369 *b.* 622 *a.*
...umstamm, 143 *b.*
...umwolle, 628 *b.* 792 *a.* feine — 91 *a.* 240 *b.*
...achten, s. achten auf.
...amter, 621 *a.* 754 *a.* (*ch.* 766 *b.*) s. Vorsteher, Aufseher, Fürst.
...arbeiten, 255 *a.* 278 *b.* 543 *b.* 599 *b.*
...arbeitet, 598 *b.*
...arbeitung, 545 *a.*
...auftragen, 637 *b.* 764 *a.*
...bauen, 108 *a.* *pass.* bebauet werden, 544 *a.*
...ben, 705 *a.* (*bis*) s. erbeben. —
...machen, 519 *b.* 608 *b.* 707 *b.*
...ben, 613 *b.* 687 *b.* 705 *a.* 707 *b.*
...cher, 346 *a.* 364 *a.*
...cken, 10 *a.* 11 *a.* 350 b. 530 *b.* 537 *a.* 538 *a.* (Musikbecken) 445 *a.* 643 *b.*
...dacht seyn auf, 786 *a.*
...dachtsam seyn, 608 *b.* s. sich ruhig verhalten.
...darf, (*ch.* 281 *b.*).
...dauern, 262 *b.* 481 *b.*
...decken, 264 *b.* 306 *b.* 364 *b.* 365 *b.* 531 *b.* 562 *b.* 563 *a.* 722 *a.* 726 *b.* (schützen) 358 *a.* 531 *b.* sich — 361 *a.* 531 *b.* 562 *b.* 613 *b.*
...deckt seyn, 563 *a.* 575 *b.* — mit Fett, 372 b.
...edeckung, 361 *a.* 419 *a.*
...denken, 115 *b.* 280 *b.* 721 *a.*
...dienen, 791 *b.* s. dienen.
...ediente, der, s. Knecht.
...edrängen, 638 *a.* 652 *b.* s. bedrücken.
...edränger, 174 *a.* 638 *a.* s. Bedrücker.
...edrängnifs, 444 *b.* (*ter*) 446 *a.* 599 *b.* 638 *a.* 650 *b.* 651 *a.* †.
bedrängt seyn (*imperson.*) 324 *a.*
bedrücken, 86 *a.* 143 *a.* 258 *a.* †. 315 *b.* 339 *a.* 387 *a.* 515 *b.* 581 *b.* 599 *a.* †. 711 *a.* (*ch.* 101 *b.*).
Bedrücker, 174 *a.* 406 *b.* 598 *b.*
Bedrückung, 86 *b.* 225 *b.* 387 *a.* 452 *b.* 582 *b.* 587 *b.* 588 *b.* 599 *a.* †. 623 *b.* 740 *b.* 686 *a.* 806 *b.* *pl.* 807 *a.* Gegenstand der Bedrückung, 217 *b.*
bedürfen, s. Mangel haben.
Bedürfnifs, 651 *b.* s. Mangel.
bedürftig, s. ermangelnd, arm, elend.
beeifern, sich, 667 *a.*
beendigen (*ch.* 323 *a.*).
beengen, 630 *a.* 717 *b.* — beengt seyn, 324 *a.*
beerben, 331 *a.*
Beere, 155 *b.*
befallen, 501 *b.*
Befehl, 190 *a.* 393 *b.* 442 *a.* 444 *b.* †. 463 *a.* 659 *a.* (*ch.* 291 *b.* *bis*). *pl.* 621 *a.* nach dem Befehl, 605 *a.*
befehlen, 52 *b.* 554 *b.* 620 *b.* 637 *b.* †. (*ch.* 53 *b.*).
Befehlshaber. 551 *a.* †. 727 *a.* (*ch.* 766 *b.*) s. Vorgesetzter, Fürst.
befeinden, 720 *a.*
befestigen, 51 *b.* 114 *a.* 243 *a.* †. 345 *a.* †. 536 *b.* 554 *b.* (*ch.* 819 *a.*).
befestigt, 114 *a.*
befeuchten, 703 *b.*
befinden, sich wo, 443 *a.* s. sich aufhalten, bleiben; sich wohl befinden, 597 *a.* s. Friede haben; der sich wohl befindet, 763 *a.*
Befinden, s. Wohlbefinden. nach dem Befinden fragen, 732 *b.* 763 *b.*
beflecken, 814 *b.* s. besudeln, verunreinigen. — befleckt werden, 154 *a.*
Befleckung, 128 *b.* 797 *a.*
befolgen, 775 *b.*
befragen, 116 *b.* 732 *a.*
befreundet, 763 *a.* 769 *a.* u. *b.*
befreyen, 127 *b.* †. 179 *a.* 253 *a.* 334 *b.* 507 *b.* †. 604 *b.* †. 626 *a.* 629 *b.* (*ch.* 507 *b.* 626 *a.* 749 *a.*).
Befreyung, 604 *b.*
befriedigen, 710 *a.*
befruchtet werden, 229 *b.*
begatten, sich, 309 *b.* 686 *a.*
Begebenheit, s. Sache.
begegnen (*occurrere*) 604 *b.* 672 *b.* †.

673 b. †. (accidere) 54 b. 672 a. 673 b. s. geschehen. — lassen, 54 b.
begehen (ein Fest), 597 b.
begehren, 18 a. 256 b. †. 705 a. 795 a. s. suchen, verlangen. was man begehrt, 413 b.
Begehren, 18 a. †. 71 a. 116 b. †. 257 a. †. 282 b. 413 a. 705 b. (bis) 795 a. u. b.
Begehrungswürdiges, 795 b.
Begeisterter, 740 a.
Begierde, 17 a. 197 a. 504 b. pl. 393 a. s. Begehren.
begierig seyn, 788 a. s. Verlangen haben.
begleiten, 383 b. 765 a.
beglücken, 120 b. 247 a. 642 a. †. 722 b. (ch. 642 b.).
begraben, 654 a.
Begräbnifs, 653 b. s. Grab.
begränzen, 131 b.
Begränzung, 132 a. pl. 395 b.
begütert, 339 b. 746 b. begüterter Mann. 130 b.
Behälter, 60 a. 98 a. 525 b.
behalten, 776 a. s. bewahren.
behandeln (übel) 574 a.
beharren, auf, 577 b. 660 a.
beharrlich, s. beständig.
Beharrlichkeit, s. Zuverlässigkeit.
behauen, 245 b. 618 a. 630 a.
Behauen, 143 a. 414 a.
behaupten, 344 b. 554 a.
beherrschen, 110 a. 176 b. 476 b. †. 689 a. †. 783 b.
beherzigen, 345 a.
behüten, 776 a. s. beschirmen.
Beil, 157 a. 573 a. pl. 350 b.
Bein, s. Knochen.
Beinkleider, 419 a.
Beinschiene, 445 a.
beifsen, 515 b. 676 b. in die Lippen — ebend.
Bejahrten, die, 684 a.
bekannt, 300 a. — seyn, 301 a. — werden, 301 b.
Bekannter, 301 a. 403 b. 419 b. 704 b. †.
Bekanntmachung, 675 a.
Bekanntschaft, 403 b.
bekehren, 743 b. sich — 742 b.
bekennen, 299 b. sich — zu, 672 a.
Bekenntnifs, s. Geständnifs.
beklagen, 481 b.
bekleiden, 319 a. 382 a. †. 563 a. sich — 562 b.
Beklommenheit, 599 a. u. b.
bekommen, 390 b. s. erhalten.
bekräftigen, s. gültig machen.
bekränzen, 563 b.
bekriegen, Jemanden, 156 a.
bekümmern, 250 b. sich — 189 a. 495 b. 680 b.
Bekümmernifs, 161 a. 251 b.
bekümmert, 678 a. — seyn, 161 a. 250 b. (bis) 550 a.
Bel 101 b.
beladen, 291 b. 490 b. s. aufbürden, auflegen.
Belagerer, 508 a.
belagern, 261 a. 386 b. 508 a. 633 b. †. 661 b. 777 a. pass. belagert werden, 443 b.
Belagerung, 386 b. 443 b.
belaubt, 349 a. 706 b.
Belaubung, 645 a.
belauern, 776 b.
beleben, 246 b.
belehren, 21 b. 46 b. †. 96 a. 215 b. 261 b. 301 a. 318 a. 328 b. †. 389 a. †. 629 b. 722 b. — lassen, sich — 216 a.
Belehrung, 435 a. 802 b. s. Zurechtweisung. — Gottes, 815 a.
beleidigen, 706 b. s. kränken.
beleidigt werden, 355 b.
bellen, 470 b.
belohnen, s. wiedervergelten.
Belohnung, 588 a. 723 a. †. s. Vergeltung.
Belsazar, 102 b. 105 a.
belustigen, sich, s. sich vergnügen.
bemächtigen, sich, 243 b. des Eigenthums von jem. — 331 b.
bemerken, 716 a.
bemitleiden, 262 b. pass. bemitleidet werden, 262 b. (bis).
bemühen, sich, 297 a. 378 b. s. arbeiten.
benachrichtigen, s. Nachricht geben.
benehmen, 4 a.
beneiden, s. neidisch seyn.

benetzen, 103 *b.* 328 *a.* 691 *a.* (*ch.* 634 *a.*).
Benhadad, 108 *a.*
Benjamin, 314 *b.*
beobachten, 508 *a.* 776 *b.* genau, scharf — 335 *a.* 613 *b.* 647 *b.*
Beobachtung (eines Festes), 777 *b.*
bepacken, 291 *b.*
bepflanzen, 491 *a.*
bequem, *adj.* 194 *a.*
bequeme Zeit, 60 *b.*
berathschlagen, s. rathschlagen.
Berathschlagung, 270 *a.* 525 *b.* s. Rath, Anschlag.
berauben, 143 *a.* 254 *a.* 264 *b.* 507 *a.*
berauschen, 761 *a.* sich — ebend.
berauscht, 758 *b.*
berechnen, 280 *b.*
bereden, 528 *a.* 629 *a.* sich — lassen, 629 *a.*
beredt, 96 *a.*
beregnet werden, 416 *a.*
bereichern, 599 *b.* 685 *a.*
bereit, *adj.* 601 *b.* (*ch.* ebend.) — seyn, 345 *b.* sich — machen, 345 *b.*
bereiten, 310 *b.* 316 *b.* 345 *a.* †. (*bis*) 353 *b.* 597 *a.* 601 *a.* 618 *b.* 667 *a.* den Weg — 614 *b.*
bereitet seyn, 345 *b.* 353 *a.* 601 *a.*
bereuen, 744 *a.*
Berg, 197 *a.* 208 *a.* 210 *a.* 285 *a.* (*ch.* 289 *a.*), gipfelreicher — 132 *a.*
bergen, sich, 531 *b.*
Berggipfel, 443 *b.* 676 *a.* †.
Berghöhe, 443 *b.* 444 *a.*
Berghöhle, 241 *a.*
Bergschloſs, 443 *a.*
Bergspitze, 445 *b.*
Bergveste, 443 *b.* 444 *a.*
Berodach, 118 *a.*
berühren, 475 *a.*
berufen, 671 *b.* 775 *b.*
berufen, *adj.* 675 *a.*
beruhigen, 207 *a.* 281 *a.* 316 *a.* 739 *a.*
Berytus, 119 *a.*
besäen, 229 *a.*
besänftigen, 735 *a.*
Besatzung, 443 *b.* (*ter*) 507 *a.*
Beschaffenheit, 166 *a.* (*bis*) gute — 287 *b.* schlechte — 704 *b.* von schlechter — 704 *a.*
beschäftigen, sich, 581 *b.* 597 *a.*
beschämen, 92 *a.* †. 203 *b.* 266 *a.* 296 *a.* 355 *a.* †. *pass.* beschämt werden, 91 *b.* 266 *a.* 355 *b.* — seyn, dastehn, 355 *b.*
Beschämung, 92 *a.* 415 *a.*
beschattend, 642 *b.*
beschattet werden, 642 *b.*
bescheiden seyn, 645 *b.*
beschenken, 213 *a.* 749 *a.*
beschienen (von der Sonne), 639 *a.* u. *b.* — seyn 639 *a.*
beschimpfen, 263 *a.* 472 *a.* s. verhöhnen, schmähen.
beschimpft seyn 355 *b.* 664 *b.*
beschirmen, 265 *a.* 531 *b.*
beschlafen, 300 *b.* 740 *a.* 758 *a.* †.
beschleunigen, 88 *b.* 241 *a.* 402 *b.* †.
beschlieſsen, den Zug — 57 *b.* (*statuere*) 143 *b.* 269 *b.* 320 *a.* †. 374 *a.* 577 *b.* 637 *b.* 718 *b.*
beschlossen seyn, 505 *b.*
Beschlossenes, 277 *b.*
Beschlüsse, 269 *b.* (*ch.* 144 *b.*) s. Anschlag. (*ch.* 144 *b.*).
beschmutzen, s. verunreinigen.
beschmutzt seyn, 374 *b.*
beschneiden, 223 *a.* 401 *b.* 404 *a.* 497 *a.*
Beschneidung, 404 *b.*
beschreiben, 795 *a.* 796 *a.*
beschützen, 154 *a.* 265 *a.* s. bedecken.
Beschützer, s. Vertheidiger.
beschuhen, 499 *b.*
Beschwerde, 33 *b.* 293 *a.* 795 *b.*
beschwerlich werden, seyn, 297 *a.* 339 *a.*
Beschwerlichkeit, 339 *b.*
beschwert, 678 *a.*
beschwichtigen, 183 *a.* 739 *a.* 744 *b.* *pass.* beschwichtigt werden, 784 *b.*
beschwören (*obtestari*), 736 *b.* (zauberisch) 387 *a.*
Beschwörer, 76 *a.* 391 *b.* s. Todtenbeschwörer.
Beschwörergeist, 17 *a.*
Beschwörung, 387 *a.*
besehen, 680 *a.*
Besehen, 450 *a.*
Besen, 415 *b.* 536 *b.*
besetzen, 331 *b.*
besiegen, 256 *a.* 311 *b.* 479 *a.* 561 *b.* (*ch.* 312 *a.*).

besiegeln, 283 *b.* *pass.* ebend.
besingen, 581 *a.* 756 *b.*
Besitz, 29 *a.* 232 *a.* 296 *b.* 321 *b.* 431 *b.* 448 *a.* †. 461 *a.* 465 *a.* — geben, ertheilen zum — 331 *b.* 486 *b.* — erhalten, bekommen zum — 486 *b.* 487 *a.* 667 *a.* wieder bekommen in — 743 *a.* nehmen in — 29 *a.* 331 *a.* u. *b.* berauben des — 331 *b.* vertreiben aus — ebend. — beraubt werden, ebend.
besitzen, 110 *a.* 331 *a.* †. 475 *b.* 486 *b.* †. 667 *a.* †. 760 b. (*ch.* 264 *a.*). *pass.* besessen werden, 443 *a.*
Besitzer, 110 *b.* 465 *a.*
Besitzerin, 112 *a.*
Besitzthum, 264 *a.* 667 b.
Besitzung, 29 *a.* 408 *b.* (*bis*). 448 *a.* †. 487 *b.* †. 700 *b.* †.
besonders, 86 *b.*
besorgen, etwas — 532 *a.*
Besorgen (eines Geschäfts), 116 *a.* 463 *a.*
besprengen, 328 *a.* 484 *a.* 703 *b.*
Besserungsmittel, 812 *b.*
beständig, *adj.* und *adv.* 810 *b.* (*ch.* 693 *a.* 798 *b.*) — seyn, 50 *b.*
Beständigkeit, 506 *b.*
Bestand, 54 *a.*
bestärken (in der Tugend), 635 *b.*
bestätigen, 51 *b.* 577 *b.* 660 *b.* †. *pass.* bestätigt werden, 243 *a.*
Beste, das, 288 *a.* 395 *a.* 416 *b.* *trop.* 250 *a.*
bestechen, 532 *b.*
Bestechung, 770 *a.* s. Geschenk, 749 *b.* — nehmen, ebend.
bestehen, 345 *b.* 577 *a.* 660 *a.* — vor, 323 *a.* — lassen, 577 *b.*
Bestehen, 818 *a.*
bestellen, 300 *a.* 345 *a.* 577 *b.* 601 *a.* sich wohin — 318 *b.* — zu einem Amte, 597 *b.* 620 *b.* — einen König, Oberherrn, 660 *b.* 719 *a.* — über, 429 *b.* 637 *b.* 757 *a.* — das Haus, 637 *b.* — *pass.* bestellt werden, 87 *b.*
bestellt seyn über, 620 *b.*
bestimmen, 122 *b.* 222 *b.* (*ch.* 223 *a.*) 277 *a.* 283 *a.* 318 *b.* †. 429 *b.* (*bis*) 505 *b.* 489 *a.* 577 *b.* 718 *a.* 738 *a.* zu etwas — 87 *b.* 611 *a.* 671 *b.* für jemanden — 311 *b.* genau — 508 *b.* 626 *b.*
bestimmt, zum Tode — 810 *b.*
bestimmt seyn, 324 *a.* 601 *a.* 649 *a.*
bestimmte Zeit, 269 *a.* 405 *b.*
bestrafen, s. strafen.
Bestrafung, 770 *a.* 783 *a.*
bestreichen, mit Öl — 459 *b.* 781 *b.*
bestreiten, 698 *b.*
bestreuen, sich, 613 *b.*
bestrichen seyn, 781 *b.*
bestürmen, 690 *a.*
bestürzt seyn, 88 *a.* 90 *b.* 265 *a.* — machen, 88 *b.* 197 *b.*
Bestürzung, 88 *b.* 394 *b.* 401 *b.*
besuchen, 188 *b.* 604 *a.* 620 *a.* †. 680 *b.*
besudeln, 128 *a.* 291 *a.*
betäubt hinsinken, 689 *b.* — seyn, 774 *b* (*bis*) (*ch.* ebend.).
Betäubung, 774 *b.* (*bis*) 775 *a.*
betasten, 465 *b.* (*bis*) 408 *b.*
beten, 602 *a.* 613 *a.* 642 *a.*
Bethel, 98 *b.*
Bethlehem, 99 *a.*
betheuern, 554 *a.* heilig — 554 *b.*
betrachten, s. ansehn.
Betrag, 419 *a.*
Betragen, s. Gewohnheit, Wandel, Art und Weise.
betrauern, 481 *b.*
Betreff (in) f. an, von — 377 *a.*
betreffen, jemanden — 89 *b.* 442 *b.* 514 *a.* 672 *b.* (*ch.* 415 *b.*) Glück und Unglück — 475 *b.* — lassen, 672 *b.*
betreiben, 506 *b.* 759 *b.*
betreten, den Weg — 187 *a.* — lassen, ebend.
betriebsam, *adj.* 273 *a.* — seyn, 277 *b.*
betrüben, 102 *a.* 296 *b.* 338 *b.* 363 *a.* †. 568 *a.* 581 *b.* 585 *a.* (*ch.* 101 *b.*) †. (*bis*) sich — 585 *a.* u. *b.*
Betrübnifs, 296 *b.* 449 *a.* 454 *a.* 585 *b.* (*bis*) 738 *b.* 796 *a.* 800 *a.* — verursachen, 296 *b.*
betrübt, *adj.* 296 *b.* 449 *a.* 493 *b.* 494 *b.* (*ch.* 585 *b.*) — seyn, 455 *b.* 178 *a.*
betrügen, 86 *a.* 654 *a.* 701 *b.* s. täuschen.
Betrüger, 350 *b.*
Betrug, 816 *a.* s. Trug. 458 *b.*

Bette, 416 *a.* 461 *a.* 596 *b.* — hängendes, 423 *a.* — von Flüssen, dem Meere, 60 *b.*
betteln, 732 *b.*
beugen, 17 *b.* 265 *a.* 358 *b.* 363 *b.* 364 *b.* 370 *a.* 390 *a.* 557 *b.* 559 *a.* 646 *b.* sich — 138 *a.* 370 *a.* †. 390 *a.* 557 *b.* 559 *a.* 581 *b.* 749 *b.* †. das Recht — 490 *b.* 778 *b.* — *pass.* gebeugt werden, 750 *a.*
Beugen, 416 *a.* 490 *b.*
Beule, 750 *b.* *pl.* 8 *b.*
beunruhigen, 217 *a.* 483 *b.* 687 *a.* — *pass.* beunruhigt werden, 619 *a.*
Beute, 92 *a.* u. *b.* 293 *b.* †. 425 *b.* 444 *a.* 462 *a.* 463 *b.* 550 *b.* 768 *b.* †. das Leben als Beute davontragen, 768 *b.*
Beutel, 351 *a.* 652 *b.*
bevor, 293 *a.*
bevorstehen, s. bereitet, bestimmt seyn. was bevorsteht, 601 *b.*
bevortheilen, 113 *b.* 143 *a.* 599 *a.*
bewachen, 491 *b.* 508 *a.* 776 *b.*
bewaffnen, 532 *a.* s. sich rüsten.
Bewaffnete, s. die Waffen tragende.
bewährt, 261 *b.*
bewahren, 491 *b.* 776 *b.* — vor, 431 *b.* bey sich — 649 *a.*
Bewahrtes (was man bewahrt) 462 *b.*
bewegen, 477 *a.* u. *b.* 406 *a.* 481 *b.* 665 *b.* 697 *b.* 703 *a.* sich — 483 *b.* hin und her — 481 *b.*
bewegt seyn, 687 *a.* 706 *a.* 707 *a.* 725 *b.* heftig — 537 *a.*
Bewegung, 813 *b.* heftige — 706 *b.* s. Erschütterung. — der Lippen, 492 b. innere — des Gemüths, 205 *b.* gerathen in — 197 *b.* setzen in — 707 *b.*
beweinen, 100 *a.*
Beweis, 23 *b.*
beweisen, 311 *a.*
Beweisgründe, 796 *a.*
bewohnbar seyn, 333 *a.* — machen, 333 *a.*
bewohnen, 333 *a.* †. 760 *b.*
Bewohner, 760 *b.* s. 333 *part.* von bewohnen — der Wüste, 641 *a.*
bewohnt seyn, 333 *a.* (*bis*).
bey, *praep.* 41 *b.* 63 *b.* †. 80 *a.* 83 *a.* 298 *a.* 377 *a.* 438 *b.* 474 *a.* 569 *b.* 576 *b.* (*ch.* ebend.) 578 *a.* 616 *a.* (*ch.* 385 *b.*) nahe bey, 578 *a.* (*bis*).
beyeinander, 309 *a.* (*bis*).
beygezählt werden, 429 *b.*
beylegen, einen Namen — 672 *a.*
Beyleid bezeugen, 488 *a.*
beynahe, 36 *b.* 437 *b.*
beysammen, s. beyeinander.
Beysafs, 803 *a.*
Beyschlaf, 461 *a.* 758 *a.* — begehen, 758 *b.*
Beyschläferin, 611 *b.* (*ch.* 173 *b.*).
Beystand, s. Hülfe.
beystehen, 244 *a.* 323 *a.* 562 *a.* †. 577 *a.* 660 *a.*
Beywohnung, 556 *b.*
bezähmen, 363 *b.* s. den Maulkorb anlegen.
bezahlen, 710 *a.* 768 *b.*
bezeichnen, 795 *a.*
bezeichnet seyn, 796 *a.*
bezeugen, 554 *a.*
Bezirk, 613 *a.*
biegen, 390 *a.* s. beugen.
Biene, 162 *a.*
Bileam, 105 *a.*
Bild, 182 *a.* u. *b.* 457 *b.* 535 *b.* 642 *b.* †. 721 *b.* 797 *b.* (*ch.* 643 *a.*) s. Bildnifs, Götzenbild. — Bilder des Thierkreises, 410 *a.* 411 *a.*
bilden, 117 *b.* 239 *a.* 324 *a.* †. 345 *a.* 585 *a.* (*bis*) 638 *b.* 667 *a.* †. s. machen, bereiten.
Bilderrede, 462 *a.*
Bilderschriftkenner, 273 *a.* (*ch.* ebend. *b.*)
Bilhauerarbeit, 647 *a.*
Bildnifs, 618 *a.* 810 *a.*
Bildsäule, 443 *b.* 535 *b.*
Bildung (Gestalt), 639 *a.* 796 *a.*
Binde, 238 *a.* 283 *a.* 686 *a.* *pl.* 285 *a.* 679 *a.*
Bindebalken, 411 *b.*
binden, 9 *b.* 45 *b.* 58 *a.* †. 104 *a.* 232 *b.* 233 *b.* 588 *b.* 678 *b.* †. 714 *b.* (*ch.* 265 *b.*) Hände und Füfse — 666 *b.*
Binsen, 10 *a.*
bis, 90 *a.* 550 *b.* †. bis zu, 41 *b.* 550 b. von, bis zu, 550 *b.* bis jetzt, hieher, 553 *a.* bis dafs, *conj.*

551 *a*. 731 *a*. bis nicht, 103 *a*. bis wann, wie lange, 54 *b*.
bitte! (*quaeso*) 54 *b*. 95 *b*. 467 *a*.
Bitte, 110 *a*. 458 *a*. 732 *b*. †. (*ch*. ebend.) 804 *a*. (*ch*. 109 *b*.) — thun, 732 *b*. — gewähren, 732 *b*.
bitten, 116 *b*. 604 *b*. 732 *a*. †. (*ch*. 109 *b*.) — für, 602 *b*. demüthig — 502 *b*.
Bitten, das, 804 *a*.
bitter, *adj*. 449 *a*. 454 *a*. — seyn, 452 *a*. 455 *b*. — machen, 456 *a*.
Bitterkeit, 449 *a*. 585 *b*. *pl*. 426 *b*. 456 *a*. 812 *b*. durchdrungen seyn von — 258 *b*.
bitterlich, 449 *a*. 812 *b*.
blasen, 321 *b*. 501 *a*. 516 *a*. 605 *b*.
Blasebalg, 441 *b*.
Blässe (des Angesichts), 331 *a*.
blässer werden, 342 *b*.
Blatt, 293 *b*. 295 *a*. 572 *a*.
Blech, 608 *b*. 713 *a*. schlagen zu — ebend.
bleiben, 333 *a*. 384 *b*. 482 *b*. 577 *a*. †. 660 *a*. 733 *a*.
blenden, 559 *a*.
blendendweifs, 639 *a*. — seyn, 639 *a*.
blendende Weifse, 639 *b*.
Bley, 55 *b*. 585 *a*.
Bleygewicht, 55 *b*. 585 *a*.
Blick, 565 *a*. s. Gesicht, Angesicht, freundlicher — 393 *b*. richten den — 614 *b*. s. das Auge, 565 *a*.
blicken, 614 *b*.
blind, 559 *a*.
Blindheit, 536 *a*. 559 *a* (*bis*).
Blitz, 93 *a*. 122 *a*. †. 242 *b*. 713 *b*. *pl*. 71 *b*. Blitze des Bogens, 713 *b*. geschlängelte — 608 *b*.
blitzen, 122 *a*.
blitzend (vom Schwert) 437 *b*.
Block, 524 *b*.
blöde (von den Augen), 342 *b*. — werden, 342 *b*. (*bis*) blöde Augen, 700 *a*.
Blöfse, 440 *a*. 592 *b*. 593 *b*. *pl*. 440 *b*.
blühen, 484 *b*. 623 *a*. 641 *a*. †. — lassen, 623 *a*.
Blüthe, 505 *a*. 506 *a*. 623 *a*. — der Jugend, 196 *b*. — treiben, 641 *a*.
Blume, 505 *a*. 506 *a*. 507 *b*. 641 *a*. u. *b*.
Blut, 181 *a*.
Blutbad, 415 *b*.
Blutflufs, 216 *b*. 447 *b*. 478 *a*.
Blutigel, 484 *b*.
Bluträcher, 127 *b*.
Blutschuld, 181 *a*. 572 *a*.
Blutvergiefsen, 457 *b*. s. Blutbad.
Blutsverwandter, 124 *a*. 733 *b*. s. Verwandter.
Blutsverwandtschaft, 124 *a*. 733 *b*.
Bock, 601 *b*. 648 *b*. 725 *a*. 806 *a*. (*ch*. 648 *b*.).
Böckchen, 135 *b*.
Boden, 677 *a*. s. Erde. zu Boden strecken, treten, werfen, 90 *b*. 194 *b*. 489 *b*. 502 *b*. 689 *a*. †. 698 *b*.
bösartig, 56 *a*. — machen, 250 *b*.
böse, 704 *a*. s. gottlos, schlecht. (*ch*. 83 *b*.) — seyn, 330 *a*. 694 *a*. s. übel thun.
Böses, 20 *a*. 704 *a*. sinnen auf — 222 *b*.
Bösewicht, 20 *a*. 383 *b*. s. schlechter Mann.
Bogen, 679 *a*. — des Himmels, 237 *a*. — des Rades, 129 *a*.
Bogenschütz, 679 *b*. *pl*. 289 *a*.
Bohne, 606 *b*.
bohren, 508 *b*. 511 *b*.
Bord, 605 *a*.
borstig, 536 *a*.
Bosheit, 103 *a*. 704 *a*. u. *b*.
Bofsra, 114 *b*.
Bote, 422 *a*. 641 *b*.
Botschaft, 422 *a*. 772 *b*. 776 *a*. frohe — 123 *b*. — bringen, 123 *a*. — erhalten, 123 *b*.
Bräutigam, 284 *a*.
Brand, 113 *a*. 272 *b*. 325 *a*. 457 *a*. 664 *b*. 729 *a*. (*ch*. 325 *a*.) — des Getreides, 742 *a*.
Brandmal, 344 *b*. 348 *b*.
Brandopfer, 572 *a*. (*ch*. ebend.) — darbringen, 571 *b*.
Brandopferaltar, 409 *b*.
Brandpfeile, 219 *b*. 226 *a*.
Brandung, 458 *b*.
braten, 642 *a*.
brausen, 205 *a*. 259 *a*. (vom Meere) 706 *a*.
Brausen, 178 *b*. 259 *b*. s. Toben.
Braut, 553 *b*.

autbette, 265 *a.*
autgemach, 265 *a.*
autkammer, 236 *b.*
autstand, 354 *a.*
iv, 247 *b.* — handeln, 247 *b.*
avheit, 247 *b.*
echen, 619 *b.* 624 *a.* 626 *a.* 631 *b.* 737 *b.* Steine — 499 *a.* mit jemand das Brod — (theilen) 624 *a.* mit jemand — 628 *a.* das Herz — 737 *b.* das Wort, den Bund — 253 *a.* 347 *b.* 607 *b.* 788 *b.*
echen, 705 *b.* 738 *b.*
eit, 696 *a.* — schlagen, 712 *b.*
eite, 696 *a.* (*ch.* 630 *b.*).
eiten, das Lager — 708 *b.*
emse, 213 *b.*
ennen, 112 *a.* 180 *b.* †. (*ch.* ebend.) 325 *a.* 382 *b.* — Ziegelsteine, 728 *b.* (*ch.* 325 *a.*).
ennen, 457 *b.* 729 *a.*
ennholz, 585 *a.*
ennmaterial, 407 *a.*
et, 129 *a.* 677 *a.* *pl.* 643 *b.*
ief, 10 *b.* 420 *b.* 517 *a.* 539 *b.* (*ch.* 10 *b.* 517 *a.* 629 *a.*).
ingen, 90 *a.* †. 201 *b.* 295 *a.* 390 *b.* 443 *a.* 513 *a.* †. 547 *a.* (*ch.* 295 *a.*) eilig — 694 *b.* wohin — 522 *a.* — lassen, 527 *b.*
ocken, 628 *b.*
ot, 386 *b.*
otkrumen, 509 *a.*
otkuchen, 351 *a.* 436 *a.* 549 *b.*
uch, 738 *b.*
uder, 26 *a.* (*ch.* 26 *b.*).
üderschaft, 28 *a.*
ühe, 455 *b.* 626 *a.*
üllen, 154 *a.* 500 *a.* 731 *a.* †.
üllen, 731 *a.*
ummen, 204 *b.*
unnen, 84 *a.* 97 *a.*
unst, 795 *b.*
ust, 95 *a.* 144 *b.* *trop.* 524 *a.* (*ch.* 235 *b.*) *pl.* 168 *a.* 740 *b.* — von Thieren, 242 *a.*
üsten, sich, 195 *b.* 339 *b.* 572 *a.*
üten, 167 *b.*
ut, 62 *a.* verächtliche — 623 *a.* 819 *a.*
ubastus, 610 *a.*
uch, 374 *a.* 539 *a.* u. *b.* (*ch.* ebend.).
Buchrolle, 397 *a.*
Buckel, 128 *b.*
buckelig, 132 *a.*
Bude, 261 *a.*
bücken, sich, 654 *b.* 749 *b.* 750 *a.* 759 *a.*
Büffel, 681 *b.* 699 *a.* 701 *b.*
Bühne, 350 *b.* 578 *a.* (*bis*).
Bündel, 9 *b.* 652 *b.*
Bündnifs, 51 *a.* 119 *b.* feyerliches — 423 *a.* 433 *b.* — schliefsen, 498 *a.*
Bürde, 40 *b.* 514 *a.*
Bürge seyn für, 589 *b.*
Bürgeleisten, 815 *b.*
Bürger, s. Landsleute.
Bürgschaft, 591 *b.* — leisten, 589 *b.*
Büschel, s. Bündel.
büfsen, 245 *a.* 513 *a.* 583 *b.* — die Schuld, 74 *b.* — lassen, 74 *b.*
Bug bey Thieren, 288 *a.*
Buhle, 15 *a.* 611 *b.* 704 *b.*
buhlen, 224 *a.*
Buhlerey, s. Hurerey.
Buhlerin, 218 *a.* 657 *b.* s. Hure.
Buhlerlohn, 81 *b.* 479 *a.*
Buhlschaften, 15 *b.* (*bis*).
Bund (z. B. Getreide) 46 *a.* 634 *b.* (Bündnifs) 119 *b.* 242 *a.* u. *b.* — schliefsen, errichten, 371 *a.* 518 *a.*
bundbrüchig handeln, 86 *a.*
Bundesgenosse, 26 *b.*
Bundeslade, 66 *b.*
Bundesmittler, 120 *a.*
bunt, 118 *a.* 290 *a.* bunte Flecken, 233 *a.* — Decken, 245 *b.* — machen, wirken, 712 *b.* buntgefärbtes Kleid, 634 *b.* 712 *b.*
Buntes, 712 *b.*
Burg, 97 *a.* 128 *b.* 443 *b.* 444 *a.*
Busen, 230 *a.* 248 *b.* †. — der Kleider, 268 *a.*
Byssus, 91 *a.* 792 *a.* — gezwirnter, 749 *a.*

C.

Canaaniter, 359 *a.*
Canal, s. K.
Caphtor, 366 *a.*
Caravane, s. K.
Carbasus, 370 *b.*
Carmesinfarbe, 360 *a.* 779 *b.*
Carmel, 369 *b.*

Carrä, 275 *a*.
Cassia, 654 *b*. 670 *a*.
Castagnetten, 643 *b*.
Castrat, 438 *a*. 452 *b*.
Celle, 591 *b*. 515 *b*.
Chaboras, 250 *b*. 341 *a*.
Chaldäa, 372 *b*.
Chaldäer, 372 *b*.
Chamäleon, 814 *a*.
Cherub, 367 *b*.
Chomer (Maaſs), 259 *b*.
Chor Lobsingender, 800 *a*.
Chuthäer, 347 *b*.
Circesium, 368 *b*.
Cisterne, 84 *a*. 91 *a*. 129 *a*. u. *b*. *pl*. 367 *b*.
Cither, 213 *a*.
Coccus, bekleidet mit — 808 *b*.
Colchier, 362 *a*.
College, 360 *a*. (*ch*. ebend.).
Copie, 463 *b*.
Coriander, 134 *a*.
Crocodil, 384 *b*. 667 *b*.
Ctesiphon, 355 *b*.
Curcuma, 368 *b*.
Cyperblume, 365 *a*.
Cypern, 374 *b*.
Cypertraube, 365 *b*.
Cyrus, 370 *b*. — Fluſs und Gegend, 664 *a*.

D.

Da, *conj*. 48 *a*. 77 *b*. 338 *a*. 349 *b*. 356 *a*. da doch, 210 *b*.
da, *adv*. (Zeit und Ort), 771 *a*. von da, 771 *a*. da seyn, 443 *a*.
Dach (plattes), 133 *b*.
Dachtraufe, 180 *a*.
dämmen, sich, 534 *a*.
Dämmerung, 516 *a*.
dämpfen, *pass*. gedämpft werden, 750 *a*.
dafür daſs, 588 *a*. 805 *a*.
daher, s. deshalb.
dahin, 771 *a*. — seyn, 199 *b*. 256 *a*.
daliegen, um zu lauern, 686 *b*.
Daliegen, 758 *a*.
damals, 24 *a*.
Damaskus, 183 *a*. 188 *a*.
Damast, 183 *b*.
Damastwirker, 280 *a*.
damit, s. auf daſs.
Damm, s. Wall.
Dampf, 599 *a*. 602 *b*.
dampfend, 599 *a*.
Dank, 800 *a*. — opfern, ebend.
danken, 120 *b*. s. preisen.
Dankfeste, 201 *a*.
Dankopfer, 769 *b*. 800 *a*.
Danksagungen, 492 *a*. s. Segen.
Daniel, 184 *a*.
dann, 24 *a*. u. *b*. 357 *a*. 771 *a*.
darauf, 30 *b*. 357 *a*. s. nachher (*ch*. 124 *b*.).
darbringen, 295 *a*. 443 *a*. 547 *a*. 571 *b*. 597 *a*. 655 *b*. 673 *a*. †. 693 *b*. (*ch*. 673 *a*.).
Darbringen, 673 *b*.
dargewogen, 807 *b*.
Darius, 186 *b*.
darreichen, 477 *a*. 607 *a*. 634 *a*.
darthun, 311 *a*.
darwägen, 613 *b*. 787 *a*.
daselbst, 771 *a*. (*ch*. 809 *a*.).
daſs, *conj*. (*quod*) 77 *b*. 211 *a*. 349 *a*. 439 *b*. (*ch*. 173 *b*.) (*ut*) 77 *b*. 349 *a*. 378 *a*. 439 *b*. 731 *a*. auf daſs, 211 *a*. 319 *a*. 545 *b*. so daſs, 551 *a*. 605 *b*. daſs nicht, 41 *a*. 48 *b*. 101 *b*. †. 377 *b*. 401 *a*. 429 *a*. 614 *a*. †. 731 *a*. (*ch*. 401 *b*.) auf daſs nicht, 105 *b*. so daſs nicht, 429 *a*.
dasselbe, 198 *b*. 356 *b*.
Dattelpalme, 812 *a*.
Dauer, 54 *a*. 506 *b*. (*ch*. 68 *b*.).
dauerhaft seyn, 50 *b*. 660 *a*. 238 *b*.
Daumen, 89 *a*.
David, 170 *a*.
davoneilen, 423 *b*.
davonfliegen, 477 *b*.
davongehen, 259 *a*.
davontragen, 513 *b*.
Decke, 86 *a*. 149 *a*. 361 *a*. (*bis*) 419 *a*. (*bis*) †. 433 *a*. u. *b*. 557 *b*. 724 *a*. glänzende — 786 *a*. *pl*. 434 *b*. 450 *b*. bunte — 245 *b*. — getäfelte, 690 *b*.
Deckel eines Gefäſses, 644 *b*. — der Bundeslade, 365 *b*.
decken, 360 *b*. †. 498 *a*. 531 *b*. 538 *a*. 563 *a*.
Dekret (*ch*. 190 *b*.).
demüthig, 582 *a*. 785 *a*. — seyn, 645 *b*. 784 *b*. — handeln, 645 *b*.

demüthigen, 358 *b.* 581 *b.* (*ch.* 785 *a.*) sich — 358 *b.* 364 *b.* 581 *b.*
Demuth, 582 *a.* leben in — 784 *b.*
denken, 52 *b.* 280 *a.* 300 *b.* (*ch.* 210 *a.* 599 *b.*).
Denken, das, 222 *a.*
Denkmal, 23 *b.* 299 *a.* 772 *a.*
Denksäule, 443 *b.*
Denkspruch, 221 *b.* 462 *a.*
Denkwürdigkeit (aufgeschriebene), 221 *b.*
denn (*nam*) 19 *b.* 77 *b.* 211 *a.* 349 *a.* †. 731 *a.* als verstärkende Partikel bey Fragen und Ausrufungen, 60 *a.* 215 *a.* s. doch.
dennoch, 7 *b.* 151 *b.*
der, die, das, 191 *a.*
derselbe, dieselbe, 196 *a.* 587 *a.* *pl.* 27 *b.*
deshalb, 211 *a.* 357 *a.* (*bis*) †. 383 *a.* 439 *b.* (*bis*) 509 *b.* (*ch.* 383 *a.*).
deswegen, weil, 17 *b.* s. deshalb.
deuten, 631 *a.* 474 *a.*
Deutung, 628 *b.* 631 *a.* (*ch.* 628 *b.*) 758 *b.* (*ch.* 628 *a.*).
Diadem, 375 *b.* 486 *a.* 563 *b.*
Diamant, 774 *a.*
dicht, — belaubt, 549 *a.*
Dichten, das, 324 *b.*
Dichtheit, 435 *a.* 546 *a.*
Dichter, 471 *b.*
Dichterin, 472 *a.* (*bis*).
dick seyn, 545 *b.*
Dicke, 546 *a.*
Dickicht, 279 *a.* 522 *b.* (*bis*) 531 *a.* (*bis*) 717 *b.* — des Waldes, 543 *b.*
Dieb, 153 *b.*
diebisch einbrechen, 284 *a.*
dienen, 543 *b.* †. 544 *a.* 577 *a.* 791 *b.* †. (*ch.* 777 *b.*) freywillig — 477 *b.* — zu etwas, 199 *a.* (*ch.* 612 *a.*).
Diener, 500 *b.* 544 *b.* s. 791 *b.* *partic.* von dienen.
Dienerin, 501 *a.* 783 *a.*
Dienerschaft, 545 *a.*
dienlich, seyn, s. angemessen seyn.
Dienst, 545 *a.* 620 *b.* — beym Versammlungszelt, 463 *a.* — thun, 545 *a.* — auflegen, 543 *b.*
dienstbar seyn, 543 *b.* — machen, 544 *a.*
dienstpflichtig seyn, 432 *b.* — machen, ebend.
diese, *fem.* 206 *b.* *pl.* 43 *a.* 204 *b.* (*ch.* 45 *a.* *bis.* 55 *a.*).
dieselbe, *fem.* 198 *b.* s. diese.
dieser, diese, 201 *a.* (*bis*) 214 *b.* (*ch.* 160 *b.* 177 *b.*).
dieses, 165 *b.*
diesesmal, 619 *a.*
Diesseitige, das, 548 *a.*
Ding, 165 *b.* 582 *b.*
dingen, 723 *a.* 813 *a.*
Dingen, das, 722 *a.*
Dinkel, 362 *b.*
Dirne, mannbare, 575 *a.*
Distel, 666 *b.*
doch, 39 *a.* 40 *b.* 59 *a.* 210 *b.* 215 *a.* 349 *b.* 357 *a.* vgl. dennoch, aber; bey einer Bitte, 467 *b.*
Dodanim, 168 *b.*
dolmetschen, 385 *a.* (*ch.* 819 *b.*).
Dolmetscher, 385 *a.* reden als Gottes Dolmetscher, 593 *a.*
Donner, 660 *a.* 706 *b.*
donnern, 660 *a.* 706 *a.* — lassen, 706 *b.*
Donnerwetter, 742 *b.*
doppelt, 364 *a.* 809 *b.* so viel — 364 *a.* — machen, 364 *a.* — seyn, 795 *b.*
Doppeltes, 463 *b.* 605 *b.*
Doppelthüre, 180 *b.*
Dorf, 268 *b.* 365 *a.* *pl.* 125 *a.*
Dorn, 237 *b.* 272 *b.* 534 *a.* 645 *a.* 773 *b.* *pl.* 530 *b.* 645 *b.* 661 *b.* 721 *b.* 757 *b.*
Dornenzaun, 757 *b.*
Dorngehege, 773 *b.*
Dorngeniste, 661 *b.*
Dornhecke, 433 *a.* 457 *a.* 500 *a.* 645 *a.*
Dornstrauch, 237 *b.* 272 *b.* 536 *a.* (*bis*).
dort, 771 *a.* — hier, — dort, ebend.
dorthin, 342 *b.* 771 *a.* hierhin, dorthin, 342 *b.*
Dotter, 233 *b.*
Drache, 814 *a.*
drängen, 21 *b.* 47 *a.* 55, *b.* 134 *b.* 139 *a.* 174 *a.* 386 *b.* †. 476 *a.* †. 638 *a.* 690 *a.* den Schuldner — 476 *b.* 515 *a.*
Drangsal, 808 *a.* *pl.* 387 *a.*
draussen, 240 *a.* (*bis*).
drehbar, 149 *b.*
drehen, z. B. Faden — 749 *a.* sich — 522 *a.* 207 *b.*

dreschen, 15 *a.* 173 *a.* 177 *a.*
Dreschen, 399 *b.*
Dreschschlitten, 122 *a.* 247 *a.* 407 *b.*
Dreschwagen, 122 *a.*
Dreschzeit, 177 *a.*
drey, 770 *b.* (*ch.* 809 *a*) in drey Theile theilen, 770 *b.*
dreyfach seyn, 770 *b.*
dreyjährig seyn, 770 *b.*
dreymal, 770 *b.*
dreyfsig, 770 *b.*
Dreyzack, 666 *a.*
Dreyzahl, 462 *b.*
dreyzehn, 770 *b.*
dringen in, 21 *b.* 47 *a.* 243 *a.* 604 *a.* 619 *b.* †. 625 *b.* 638 *a.* 690 *a.*
dringend, 488 *b.* — bitten, 736 *b.*
drinnen, 98 *a.* 616 *b.*
Dritte, der, 767 *b.* (*ch.* 808 *b.* 809 *a.*) der dritte Theil, Tag, das dritte Mal, ebend. im dritten Jahre, 770 *b.* am dritten Tage, zum dritten Male thun, 770 *b.*
dröhnen, 115 *a.*
drohen, 154 *b.*
Drohen, 154 *b.*
Dromedare, 369 *a.*
Druck, 587 *b.*
drüber, 438 *b.*
drücken, 174 *a.* 406 *b.* †. 438 *a.* 747 *a.* ein Volk — 386 *b.* 707 *a.* s. bedrücken.
Drücken, das, 417 *b.*
drunter (weniger), 415 *b.*
du, *m.* 81 *a.* *f.* 78 *b.* (*ch.* 56 *b.*).
ducken, sich, 759 *a.*
Dünger, 183 *a.*
dünn, 184 *b.* 711 *b.* — seyn (*ch.* 282 *a.*) — machen (*ch.* ebend.).
Dünnheit, 184 *b.* 712 *a.* 750 *b.*
dürfen, 311 *b.*
dürftig, 5 *b.*
Dürftiger, 414 *a.* 593 *a.*
Dürftigkeit, 414 *a.*
dürr, 150 *b.* 184 *b.* 645 *b.* 711 *b.* — Gegend, 639 *b.* 644 *a.*
Dürre, 114 *b.* 271 *a.*
Duft, 504 *b.* 602 *b.* 699 a. (*ch.* ebend.).
dulden, 522 *b.* 793 *b.*
Duldender, 578 *b.*
Dulder, 582 *a.*
dumm, 90 *a.* 112 *b.* s. unverständig. — seyn, 112 *a.* 292 *b.*
Dummheit, s. Thorheit.
dunkel, 60 *a.* u. *b.* 249 *a.* dunkle Oerter, 415 *a.* — seyn, 579 *a.*
Dunkel, 543 *b.* gehüllt seyn in — 557 *a.*
dunkelfarbig seyn, 656 *b.*
Dunkelheit, s. Finsternifs.
Dunkelwerden, das, der Augen in der Trunkenheit, 249 *a.*
Dunst, 11 *a.* *pl.* 514 *b.* s. Eiteles.
durch, *praep.* 42 *a.* 83 *a.* †. 298 *a.* 377 *a.* 428 *b.* 616 *a.*
durchblicken, verstohlen, 641 *a.*
durchbohren, 126 *b.* 185 *a.* 252 *b.* 253 *b.* 291 *b.* 508 *b.* 711 *a.* *pass.* durchbohrt werden, 511 *b.* 780 *a.*
Durchbohrungen, 400 *b.*
durchbrechen, 209 *b.* 284 *a.*
durchführen, 547 *b.*
durchgehn, 201 b. 546 *a.* 521 *b.* die Quere — 119 *a.*
durchirren, 814 *b.*
durchnäfst seyn, 698 *a.*
durchschreiten, 646 *a.*
durchseigen, 227 *a.*
durchsetzen, etwas, 312 *a.*
Durchsichtigkeit, 381 *a.*
durchstechen, 711 *a.*
durchstofsen, 494 *a.*
durchstreifen, das Land, 745 *b.*
durchsuchen, 266 *a.* 745 *b.* *pass.* durchsucht werden, 109 *b.*
durchwehen, 606 *a.*
durchziehen, 521 *a.* 546 *a.* das Land — 201 *b.* 529 *a.* — lassen, 547 *b.*
Durst, 644 *a.* (*bis*) 808 *a.*
dürsten, 364 *b.*

E.

eben, seyn, 335 *a.* 744 *b.* 807 *b.* — machen, 335 *a.* 613 *b.*
Ebenbild, 182 *a.* 797 *b.*
Ebene, 417 *b.* 591 *b.*
Ebenholz, 192 *b.*
ebnen, 489 *b.* 613 *b.* 744 *b.*
Ecke, 217 *a.* †. 448 *a.* 603 *a.* 614 *a.* 616 *b.* *pl.* 670 *b.*

Eckleisten, 762 *a.*
Eckstein, 616 *b.*
edel, 12 *a.* 478 *b.* 746 *b.* — seyn, ebend.
edel gesinnt, 478 *b.*
Edelstein, 7 *b.* †. 325 *b.*
Eden, 552 *b.*
Edessa, 68 *a.*
Edikt, 190 *a.* (*ch.* 190 *b.*) 291 *b.* (*ch.* ebend.)
Edler, 63 *a.* 479 *a.* *pl.* 270 *a.* 624 *b.* 627 *b.* s. Fürst, Vornehmer.
Edom, 13 *b.*
Edomiter, 13 *b.*
Egbatana, 29 *b.*
eggen, 716 *b.*
ehe, *conj.* 36 *b.* 293 *a.* †. 615 *b.*
ehebrechen, 468 *b.*
Ehebrecherin, 218 *a.*
Ehebruch, 468 *b.* (*bis*) — treiben, 468 *b.*
ehegestern, 771 *a.*
Eheherr, 110 *b.*
ehern, 486 *a.*
Ehescheidung, 368 *b.*
Ehre, 136 *b.* 195 *b.* 326 *a.* (*ch.* ebend.) 340 *a.* 816 *a.* s. Glanz, Schmuck, Zierde, Majestät.
ehren, 195 *b.* (*ch.* ebend.) 339 *a.*
Ehrfurcht haben, 141 *b.* 326 *a.* †. s. Furcht. — bezeigen, (*ch.* 195 *b.*)
Ehrlichkeit, s. Unschuld.
Ehrloser, 771 *b.*
ehrwürdig, 326 *b.*
Eiche, 43 *a.* 44 *a.*
Eid, 42 *b.* 734 *b.*
Eidam, 284 *a.*
Eidechse, 56 *a.* 344 *a.* 632 *a.* 724 *b.*
Eifer, 667 *a.*
eifern, für, 666 *a.*
eifersüchtig seyn, 652 *b.* 666 *b.*
Eifersucht, 667 *a.* — erregen, 667 *a.*
eifrig, 273 *a.* 667 *a.* u. *b.* — seyn, 272 *b.*
Eigennutz, 113 *b.*
Eigensinn, 619 *b.*
eigensinnig seyn, 619 *b.*
Eigenthum, 419 *b.* 487 *b.* 523 *b.* 667 *b.*
Eilboten, 614 *a.*
Eil, 402 *b.*
eilen, 21 *b.* 88 *b.* (*ch.* 88 *a.* u. *b.*) 174 *a.* 241 *a.* (*bis*) 248 *b.* 265 *a.* (*bis*) 402 *a.* †. 483 *a.* 606 *a.* 608 *b.*
eilend, *adj.* 174 *a.* 402 *b.* †. *adv.* 402 *b.*
eilf, 598 *a.* 600 *a.*
eilfte, 598 *a.* 600 *a.*
eilig, *adj.* 248 *b.* 488 *b.* eilige Flucht, 265 *a.* eilig bringen, 694 *b.*
eiligst, 399 *b.*
Eimer, 342 *a.*
einander, bey, mit — 309 *a.*
einbalsamiren, 261 *b.*
Einbalsamiren, ebend.
einbilden, sich, 181 *b.*
Einbildung, 457 *b.*
einbinden, 652 *a.*
einbrechen, (feindlich) 115 *a.* 284 *a.* 625 *b.*
Einbruch, diebischer, 415 *a.*
eindringen, in, 286 *a.*
eine, der, die, das, 27 *a.* (*ch.* 235 *a.*) der eine, der andere, 37 *b.* 214 *b.* 704 *b.* 705 *b.*
einengen, 638 *a.* eingeengt seyn, 227 *a.*
einfältig, 630 *a.*
Einfältige, der, 629 *a.* 630 *b.*
einfallen, (feindlich) 502 *a.* 551 *b.* 627 *b.*
Einfalt, 630 *b.*
einfassen, 737 *b.* Edelsteine — 817. *b.*
Einfassung, 130 *b.* 289 *a.* 368 *b.* 432 *b.* — des Daches, 440 *a.* — der Edelsteine, 421 *b.*
einführen, 90 *a.*
Eingang, 38 *a.* 95 *b.* 394 *b.* †. 403 *b.* — des Thores, 630 *a.*
Eingeborner, 25 *b.*
Eingebranntes, (in die Haut) 668 *b.*
Eingegrabenes, 269 *b.* 668 *b.*
eingefaſst, 817 *b.*
eingehen, 89 *a.* in den Bund — 89 *b.* 546 *a.*
eingesunken, 785 *a.*
Eingeweide, 436 *a.* †. 673 *b.* 697 *a.* †.
eingeweiht, 261 *b.*
eingewurzelt seyn, 334 *a.*
eingraben, (*insculpere*) 83 *b.* 117 *b.* 269 *b.* †. 279 *b.* 630 *a.* 666 *a.*
Einhalt, 440 *a.*
Einhaltthun, 440 *a.*

einhauen, 269 *b.* s. eingraben. *pass.* eingehauen werden, 267 *b.*
einherfluthen, 753 *b.*
einhergehen, 76 *b.* 202 *b.* †. 480 *b.* 546 *a.* (*bis*) 627 *b.* (*ch.* 203 *a.*) stolz —, 646 *b.*
Einhergehen, 67 *a.* 201 *a.* 435. *b.*
einherlaufen, 788 *a.*
Einherlaufen, 465 *a.*
einherschreiten, 646 *a.*
einherstürmen, 725 *b.*
einherstürzen, sich, 753 *b.* (*bis*).
einhertreten, mit frecher Stirne, 561 *b.* — stolz, 607 *b.*
einherwälzen, sich, 150 *a.*
einherziehen, 546 *a.*
Einherziehen, 646 *a.*
einholen, 163 *a.* 514 *a.*
einige, *pl.*, 27 *b.* einige, andere, 332 *b.*
einigen, 355 *b.*
Einigkeit, 417 *b.*
Einkauf, 433 *a.*
einkehren, 18 *a.* 384 *b.* 527 *b.*
einknicken, 425 *b.*
einkommen, (von Geld u. dgl.) 89 *b.*
einladen, 671 *b.*
einlassen, sich mit, 590 *a.*
einlegen, 686 *b.*
einlösen, (Gelobtes) 127 *b.*
Einlösungspreis, 128 *b.*
Einlösungsrecht, 128 *b.*
einmal, (*semel*) 619 *a.* — wie das andere, 619 *a.* auf einmal, 619 *a.*
einmengen, 686 *a.*
einnehmen, (*occupare*) 331 *b.* 388 *a.* 390 *b.* 494 *a.* 817 *b.*
Einöde, 333 *b.* 398 *a.* 798 *b.* †. s. Wüste.
einprägen, Jemandem etwas, 283 *b.*
einreiben, 453 *a.*
einreifsen, 625 *a.* 780 *b.*
Einrichtung, 806 *b.* 807 *b.*
einsam, 87 *a.* 309 *a.* 594 *a.* 774 *b.* — seyn, 596 *b.* 774 *a.*
einsammeln, 57 *a.*
Einsammeln, 58 *a.*
einsaugen, 158 *b.*
einschärfen, 780 *a.*
einschenken, 538 *a.*
einschlafen, 334 *a.*
Einschlag, des Gewebes, 591 *a.*
einschlagen, (einen Nagel) 491 *a.* 818 *b.* †. (die Zähne) — 209 *b.*
einschliefsen, 552 *a.* 524 *b.* 652 *a.* sich — 524 *b.* 550 *a.*
einschneiden, 134 *b.* 278 *b.* †. 612 *a.* 666 *a.* 780 *b.*
Einschnitt, 728 *a.* — in die Haut, 134 *b.* — sich machen, 134 *b.* 728 *a.*
einschreiben, 571 *b.* s. eingraben.
einsehen, 95 *b.* 242 *a.* 300 *b.* (*ch.* 301 *b.*)
Einsehen haben, 647 *b.* 680 *b.*
einsenken, 291 *a.*
einsetzen, 718 *a.* 757 *a.* (*ch.* 719 *a.*) Edelsteine — 421 *a.* zum Herrn — 461 *b.* in ein Amt — 597 *b.* (*ch.* 661 *a.*)
Einsicht, 97 *a.* †. 184 *b.* †. 249 *b.* (*bis*) (*ch.* ebend.) 291 *b.* 379 *b.* 630 *a.* 722 *b.* 723 *a.* 796 *b.* †. — haben, 96 *a.* 97 *a.* 300 *b.* 722 *b.*
einsichtsvoll, 97 *a.*
einspalten, 780 *b.*
einsperren, 552 *a.* 587 *b.* †. 652 *b.*
einsprechen, Muth, 51 *b.*
einst, 305 *b.*
einstimmig, 605 *a.* 659 *b.*
eintauchen, 286 *a.*
eintragen, in ein Buch, 571 *b.* — lassen, sich in die Geschlechtsverzeichnisse, 310 *b.*
eintreffen, von einer Voraussage, 660 *a.* — lassen, 660 *b.* s. erfüllen.
eintreiben, Tribut, 476 *b.*
einweihen, 261 *b.*
Einweihung, 262 *a.*
einwilligen, 23 *b.*
Einwohner, 761 *a.*
einzelne, *pl.* 27 *b.*
einziehen, 57 *a.* 89 *b.* vom Wasser, 158 *b.*
ein- und ausziehen, 546 *a.*
einzig, 27 *a.* 309 *a.*
Einzige, das, 309 *a.*
Eis, 674 *b.* (*bis*).
Eisen, 119 *a.* †. 612 *a.* (*ch.* 623 *a.*)
Eisenarbeiter, 279 *a.*
eitel, *adv.* 192 *b.* 699 *b.* — seyn, 192 *a.* eitle Reden, 87 *a.* eiteln Wahn hegen, 192 *a.*
Eiteles, 20 *a.* 192 *a.* †. 356 *b.* 699 *b.*

742 *a.* †. 799. *a.* verführen zu Eitelem, 192 *a.*
Eitelkeit, 798 *b.*
Ekel, 154 *a.* 186 *a.* 227 *a.* — haben, 93 *b.* vor — 215 *b.* 378 *b.* — empfinden, 510 *a.* 659 *b.* 661 *b.*
Ekeles, 170 *b.*
Elath, 35 *a.*
elend, 5 *b.* †. 170 *b.* 309. *a.* 433 *b.* †. — seyn, 180 *a.*
Elend, 433 *b.* 557 *a.* 582 *b.* †.
Elfenbein, 778 *a.* †. 779 *a.*
Elkoschir, 47 *a.*
Elle, 49 *a.* 152 *a.* (*ch.* 49 *a.*)
Elymais, 564 *b.*
Emäer, 35 *b.*
Empfängniss, 209 *a.*
empfangen, (*accipere*) 390 *b.* †. 513 *b.* 653 *b.* (*ch.* ebendas.) (von einem Weibe) 208 *b.* 309 *b.* von Thieren — 547 *a.*
empfinden, 291 *a.* 680 *b.* — lassen, 301 *a.* 681 *a.* 682 *b.*
empören, sich, 688 *a.* s. abfallen, abtrünnig werden,
Empörung, 628 *a.* (*ch.* 78 *b.*) s. Abfall.
emporkommen, im Vermögen, 571 *b.*
emporstarren, 725 *b.* (vom Haare) 536 *a.*
emporsteigen, 127 *b.*
Ende, 30 *b.* †. 61 *a.* 125 *b.* 526 *b.* 588 *a.* 669 *a.* und *b.* †. 670 *a.* 807 *a.* (*ch.* 527 *a.* 671 *a.*) *pl.* 670 *a.* — ohne Ende, 669 *a.* von einem zum andern — 605 *b.* — haben, nehmen, 60 *b.* 527 *a.* 738 *b.* — machen, 527 *a.* 769 *a.* (*ch.* 527 *a.*) zu Ende seyn, 25 *a.* 353 *a.* — bringen, 421 *a.*
endigen, etwas, 113 *a.* 153 *a.* 353 *a.* (*intransitive*) 322 *b.*
endlich, s. zuletzt, nachher.
enge seyn, 21 *b.* 638 *a.* 652 *b.* es ist mir — 652 *b.*
Enge, 407 *a.*
Engel, 41 *b.* 44 *a.* 422 *b.* †. *pl.* 655 *a.*
Enkel, 107 *a.*
Enkelin, 124 *b.*
entarten, 527 *b.*
entbehren, 264 *a.* — lassen, 264 *b.*
entbieten, 637 *b.* 764 *a.*
entblättern, 280 *a.*
entblöfsen, 147 *b.* †. 280 *a.* 592 *a.* 624 *b.* ein Schwert — 699 *a.* sich — 592 *b.*
entblöfst, 699 *b.* s. nackt, arm. — seyn, 558 *b.*
entbrennen, 112 *a.* 271 *b.*
entdecken, 148 *a.*
entfernen, 200 *b.* 477 *a.* 478 *a.* 527 *b.* †. 547 *b.* 551 *b.* 698 *a.* sich — 590 *a.* 697 *b.*
Entfernen, 813 *b.*
entfernt, 698 *a.* — seyn, 693 *a.* — halten von sich, 486 *a.*
Entfernung, 217 *a.*
entfliehen, 477 *b.* 727 *b.*
Entfliehen, 398 *b.* 441 *b.*
entfremden, sich, 325 *b.* 510 *b.*
entgegen, 474 *a.* 615 *b.* (*obviam*) 672 *b.* — kommen, 655 *b.* — lassen, 674 *a.*
Entgegenseyn, 675 *a.*
entgehen, 322 *b.*
enthalten, sich, 485 *b.* 698 *a.* 777 *a.*
Enthaltungsgelübde, 58 *b.* — auf sich nehmen, ebend.
enthüllen, 148 *a.*
entkettet seyn, 714 *b.*
entkleiden, 628 *a.*
entkommen, 423 *b.* 612 *a.* — lassen, 612 *b.*
Entkommen, 441 *b.*
Entkommener, 612 *b.* 728 *b.*
Entkommenes, 612 *b.*
entlassen, 610 *a.* 764 *b.*
entlassen seyn, 765 *a.*
Entlassung, 462 *b.* 763 *a.*
entledigen, sich, 765 *a.*
entlehnen, 515 *a.*
entnehmen, 602 *a.*
entrücken, 497 *b.*
entrüsten, sich, 156 *a.* 272 *a.*
entsagen, 121 *a.*
entscheiden, 143 *b.* 277 *a.*
Entscheidung, 464 *a.*
Entschlüpfen, 413 *a.*
entsetzen, sich, 774 *a.* u. *b.*
Entsetzen, 772 *b.* 774 *b.*
entsprechend seyn, 744 *b.*
entstellen, 778 *b.*
entstellt seyn, 779 *a.*
entsündigen, 245 *a.* 364 *b.* sich — 245 *a.*
Entsündigung, 245 *b.*

entvölkern, 115 *b.*
entweder, oder, 16 *b. sive, sive,* 212 *a.*
entweihen, 225 *a.* 252 *b,* 262 *a. pass.* entweiht werden, ebend.
Entweihte, die, 253 *a.*
entwenden, 507 *a.*
entwichen, 528 *a.*
entwischen, 413 *b.* (*bis*) 612 *a.* — lassen, 423 *b.*
Entwischen, 413 *a.*
entwöhnen, 152 *b.*
Entwurf, 440 *b.*
entwurzeln, 791 *b.*
entziehen, 507 *a.* sich — 21 *b.* 254 *a.* 574 *b. pass.* entzogen werden, 432 *a.*
entzünden, 278 *a.* 655 *a.* sich — 514 *b.* 655 *a.* — vom Zorn, 324 *b.*
Entzündung, 273 *a.* 662 *a.*
Ephraim, 62 *a.*
Ephraimit, 62 *a.*
er, *pron.* 195 *b.*
Erarbeitetes, 297 *a.* 578 *b.*
Erbarmen, 261 *a.* u. *b.* 697 *b.* †. 804 *a.* 814 *a.* flehen um — 262 *b.* — erweisen, 697 *b.*
erbarmen, sich, 239 *b.* 262 *a.* †. 362 *b.* 697 *a.* †. (*ch.* 262 *b.*)
erbauen, 108 *a.* s. aufrichten.
Erbe, der, 331 *a.*
Erbe, das, 232 *a.* 487 *b.* †. — hinterlassen, 486 *b.*
erbeben, 221 *b.* 271 *b.* 483 *b.* †. 608 *b.* 613 *b.* 687 *a.* †. 706 *a.* 707 *a.* †.
erben, 331 *a.* 486 *b.*
erbeuten, 92 *b.*
erbitten, sich, 732 *b.* sich lassen — 602 *a.*
erbittern, 456 *a.*
erbittert seyn, 456 *a.* (*bis*)
erblassen, 240 *b.*
erblicken, 471 *a.*
erblinden, 781 *b.*
Erbtheil, 142 *a.* — austheilen, 486 *b.*
Erdbeben, 707 *b.*
Erdboden, 13 *b.*
Erde, 13 *b.* †. 584 *b.* 70 *a.* †. 797 *a.* (*ch.* 69 *b.*) auf Erden, (bildlich) 777 *b.* mit Erde werfen, 584 *b.*
erdenken, 87 *a.* 280 *a.*
Erdkreis, 797 *a.*
erdrosseln, sich, 263 *a.*
Erdscholle, 142 *a.* 687 *a.*
Ereigniſs, 604 *b.* 674 *a.*
ereifern, sich, 151 *a.* 272 *a.* 547 *b.*
erfahren, *adj.* 261 *b.*
erfahren, *verb.* 300 *a.* 680 *b.* (*ch.* 301 *b.*) — lassen, 681 *a.*
Erfahrung, machen, 680 *b.*
erfinden, s. finden, suchen.
Erfolg, ohne, 699 *b.*
erforschen, 91 *b.* 265 *b.* 266 *a.* 270 *a.* †. 495 *a.* u. *b.*
Erforschung, 270 *a.*
erfreuen, 21 *b.* 724 *a.* †. 781 *b.*
erfreyen, ein Weib, 71 *a.*
erfüllen, 353 *b.* 420 *b.* †. (*bis*) 577 *b.* 660 *b.* (*ch.* 421 *b.*) einen Eid — 660 *b.*
erfüllt seyn, 90 *a.* 420 *b.*
Erfüllung, (der Weissagung) 669 gehen in — 50 *b.* — bringen, 283 *b.*
ergeben, 769 *b.* Gott — 810 *b.* — seyn, einer Sache, 490 *a.* Gott — 769 *b.*
ergeben, sich, 769 *a.*
Ergebung, 171 *a.*
ergehen, über, 547 *a.* — lassen, (*ch.* 719 *a.*)
ergieſsen, 227 *a.* 228 *b.* (*bis*) sich — 517 *b.* (*bis*) 753 *b.* 784 *b.*
Ergieſsen, 71 *b.* 755 *b.*
ergreifen, 28 *b.* †. 245 *b.* †. 283 *a.* 460 *a.* †. 562 *b.* 811 *a.* †. 817 *b.* †.
ergründen, 802 *b.*
erhaben, 127 *a.* 513 *b.* 573 *a.* 693 *a.* †. 808 *b.* — seyn, 127 *a.* 129 *b.* 571 *b.* 692 *b.* †. 716 *b.*
Erhabenheit, 127 *a.* 715 *a.*
erhalten, (*accipere*) 442 *b.* 514 *a.* 607 *a.* 667 *a.* 811 *a.* (*ch.* 759 *a.*) (*sustentare*) 344 *b.* (*servare*) 246 *b.* 577 *b.* 660 *b.*
erheben, 136 *a.* 482 *a.* 484 *a.* 498 *b.* 512 *a.* †. 513 *b.* 534 *a.* (*bis*) 693 *a.* †. 716 *a.* 808 *b.* (*ch.* 491 *a.*) die Stimme, ein Lied — 512 *b.* sich — 126 *b.* 129 *b.* 513 *a.* u. *b.* 513 *b.* †. 572 *a.* 692 *b.* 702 *b.* 716 *a.* sich stolz — 692 *b.* 693 *b.* (*ch.* 693 *b.*)
Erheben, 457 *a.* 730 *a.*
Erhebung, 127 *b.* 139 *b.* 484 *b.* 693 *b.* (*bis*) 715 *a.*

erheitern, 21 *b.* 235 *b.*
Erheiterung, 395 *a.*
erhitzen, 180 *b.* — sich, 151 *a.*
erhitzt seyn, 259 *b.*
erhöhen, 498 *b.* 534 *a.* 693 *a.* (*bis*) 716 *b.*
erhöht seyn, 571 *b.* 693 *a.*
Erhöhung, 701 *b.*
erhören, 25 *a.* 189 *a.* 443 *a.* 580 *b.* †. 602 *a.* 775 *b.* †.
Erhörung, 439 *b.*
erinnern, s. ermahnen, gedenken.
Erinnerung, s. Andenken. bringen in — 220 *b.*
Erinnerungszeichen, 23 *b.*
erkaufen, 532 *b.* 723 *a.* ein Weib — 70 *b.*
erkennen, 227 *b.* 242 *a.* 300 *a.* †. 495 *a.* u. *b.* †. 680 *b.* sich zu erkennen geben, 301 *b.* sich nicht — 495 *b.*
Erkennen, 200 *b.*
Erkenntnifs, 184 *a.*
Erker, 573 *a.*
erklären, 53 *a.* 83 *b.* bestimmt — 626 *b.* s. anzeigen. — feyerlich, 554 *b.*
Erklärung, 27 *b.* 97 *a.* 400 *b.*
erkranken, 250 *b.* 666 *b.*
erkundigen, sich, 188 *b.*
erkundschaften, 802 *b.*
erläutern, 83 *b.*
erlangen, 442 *b.* 514 *a.* 811 *a.*
Erlafs, 773 *a.*
Erlafsjahr, 773 *a.*
erlassen, 773 *a.* (*bis*) die Schuld — 492 *a.* die Strafen — 624 *b.*
erlauben, s. verstatten.
Erlaubnifs, 713 *a.* — geben, 766 *a.*
erlaubt, es ist erlaubt, (*ch.* 767 *a.*)
erleichtern, s. leicht machen.
Erleichterung, 692 *b.* (*bis*) — bekommen, 692 *b.*
erleuchten, 21 *b.* 474 *a.* (belehren) 215 *b.*
erlöschen, 339 *b.* 342 *b.*
erlösen, 253 *a.* s. befreyen.
ermahnen, 318 *a.* 554 *b.*
ermangelnd, 264 *b.*
ermannen, sich, 37 *b.*
ermatten, 378 *b.*
ermattet, 566 *a.* — seyn, 566 *a.*
Ermattete, der, 373 *a.*
ermorden, s. tödten, erschlagen.
ermüden, 297 *a.* 378 *b.* †. 544 *a.*
ermüdet, 296 *b.* 320 *a.* — seyn, 297 *a.* 320 *a.* 382 *b.*
Ermüdeten, die, 281 *b.*
Ermüdung, 802 *a.*
ernähren, 705 *b.* s. erhalten, versorgen.
ernennen, s. erwählen, berufen, bestimmen zu, setzen über.
erneuen, 236 *b.* sich — 237 *a.*
erniedrigen, 784 *b.* (*ch.* 785 *a.*)
Ernte, 670 *a.*
ernten, 671 *a.*
Ernten, das, 58 *a.*
erobern, eine Stadt, 115 *a.* s. einnehmen.
eröffnen, 252 *b.* 629 *b.* †. die Augen jemandes — 148 *a.*
Eröffnung, 630 *a.*
erpressen, 599 *a.*
Erpresser, 598 *b.*
erprefstes Gut, 599 *a.* 740 *b.*
Erpressung, 599 *a.* *pl.* 441 *a.* 598 *b.* — üben, 599 *a.*
erproben, 652 *a.* s. prüfen.
erquicken, 535 *b.* 536 *b.* 708 *b.* 743 *b.*
Erquickung, 246 *b.* 455 *a.* 786 *b.* 820 *a.*
erregen, 558 *a.*
erreichen, (einholen) 163 *a.* †. 442 *b.* 514 *a.* †. — machen, 514 *a.*
erretten, 254 *a.* 604 *a.* †. s. retten, befreyen.
Errettung, 604 *b.* †. 692 *b.*
errichten, 518 *a.* 660 *b.* †. (*ch.* 661 *a.*)
ersäufen, 753 *b.*
erscheinen, 148 *a.* 680 *b.* †.
Erscheinung, 242 *a.* 450 *a.*
erschiefsen, (mit Pfeilen) — *pass.* erschossen werden 328 *a.* s. auch treffen.
erschlaffen, 605 *b.*
erschlagen, 494 *a.* †. 604 *a.*
erschlagen, *adj.* 253 *a.*
erschöpfen, 378 *b.*
erschöpft seyn, 250 *b.* 382 *b.* — daliegen, 472 *a.*
erschrecken, 88 *b.* s. schrecken. (*terreri*) 113 *a.* 271 *b.* 284 *b.* †. s. bewegt seyn, zittern, beben.

erschrocken, 283 *a.* — seyn, 284 *b.* — fliehen, 88 *a.*
erschüttern, 607 *b.* (*bis*) 707 *b.* *pass.* erschüttert werden, 88 *a.* 154 *b.* 221 *b.* 483 *b.* †. 613 *b.* 665 *b.* 706 *a.* 707 *a.*
Erschütterung, 707 *b.*
erschwingen, 514 *a.*
ersinnen, 87 *a.* 280 *a.* †. 292 *a.* 324 *a.* †. *pass.* ersonnen werden, 266 *b.*
Ersonnenes, 266 *b.*
erspähen, 265 *b.*
erstarren, 668 *b.*
Erstarrung, 668 *b.*
erstatten, 743 *b.*
Erstattung, 810 *a.*
erstaunen, 270 *b.* (*ch.* 800 *b.*).
Erstaunendes, 407 *b.*
erstaunenswürdig, 326 *b.*
erste, der, die, 27 *a.* 683 *b.* †. 699 *b.* (*ch.* 656 *b.*) *pl.* die Ersten, 34 *b.*
Erste, das, 682 *b.*
ersteigen, 499 *a.* s. besteigen.
erstgeboren, 100 *a.*
Erstgeborner, 20 *a.* *fem.* 101 *a.*
Erstgeburt, 100 *b.* 610 *a.* (*bis*)
Erstgeburtrecht, 100 *b.* — ertheilen, 101 *a.*
Erstlinge, 20 *a.* 100 *b.* 683 *b.*
erstrecken, sich, 322 *b.* 490 *a.* †. 796 *a.*
ertheilen, s. geben, zutheilen.
ertönen lassen, 547 *b.*
Ertrag, 294 *b.* 796 *b.* 813 *b.*
ertragen, 344 *b.* (*bis*) 513 *a.* — können, 311 *b.*
erwachen, 325 *b.* †. 558 *a.* u. *b.* 661 *b.*
erwählen, 94 *a.* †. 671 *b.*
erwähnen, 220 *b.*
erwarten, 249 *a.*
Erwartung, 395 *a.* 800 *b.* 818 *a.* †.
erwecken, 558 *a.*
erweichen, 403 *b.*
erweicht seyn, 701 *a.*
erweisen, (z. B. Mitleid) 719 *a.* s. erzeigen.
erweitern, 695 *b.* sich — 695 *b.*
Erwerb, 297 *a.* 329 *a.* 796 *b.* †. 618 *b.* 561 *a.*
erwerben, 475 *b.* 597 *a.* †. 701 *a.* †. sich etwas — 442 *b.* 514 *a.* 667 *a.* †. was man erwirbt, 667 *b.*
Erworbenes, 529 *a.* 496 *a.*
erwürgen, 263 *a.*
Erwürgung, 414 *a.*
Erz, 486 *b.* (*aes*) 489 *a.* †. Gold- u. Silbererz, 114 *a.*
erzählen, 473 *b.* 539 *a.*
Erzählung, 165 *b.* 435 *a.*
erzeigen, 152 *a.* †. 618 *b.* Gutes — 152 *b.*
erzeugen, 312 *a.*
Erzeuger, 2 *b.*
Erzeugniſs, 90 *b.* 159 *a.* 796 *b.* s. Ertrag.
erziehen, 50 *a.* 136 *a.* †. 685 *a.* 693 *a.*
Erzieher, 50 *b.*
Erziehung, 51 *b.*
erzittern, 239 *a.* 687 *a.* †. 709 *b.* — machen, 687 *a.*
Erzstein, 7 *b.*
erzürnen, 363 *a.* sich — 585 *b.*
Esau, 597 *b.*
Esdrelon, 308 *b.*
Esel, 257 *b.* junger — 566 *b.* wilder — 592 *b.* 621 *b.* (*ch.* 592 *a.*)
Eselin, 81 *a.*
Esarhaddon, 58 *b.*
Esra, 562 *a.*
Essen, 39 *b.* †. 118 *a.* 143 *b.* 386 *a.* †. 389 *b.* zu essen geben, 40 *b.* 118 *a.* (*ch.* 291 *a.*)
Essig, 259 *a.*
Eſslust, 504 *b.*
Esther, 58 *b.*
etwa, 16 *b.* wenn etwa, ebend. wenn nicht etwa, ob etwa, ebend.
etwas, 165 *b.* 352 *a.* 400 *b.* (*ch.* 392 *b.*)
Euläus, 19 *a.*
Eule, 346 *a.*
Euphrat, 627 *a.*
Euter, 219 *a.*
Eva, 237 *b.*
Evilmerodach, 18 *b.*
ewig, auf, 506 *b.* bis auf ewige Zeiten, 550 *b.*
Ewigkeit, 506 *b.* 550 *a.* †. 556 *a.* †. 564 *b.* in — 550 *b.* bis in — 506 *b.* 550 *b.* (*ch.* 575 *a.*)
ewiglich, 556 *a.*
Excremente, 150 *a.* 631 *b.* 648 *b.*
Exemplar, 627 *a.*
Ey, 97 *a.* Eyer legen, 312 *a.*

F.

Fackel, 390 *a.* *pl.* (brennende) 219 *b.*
Faden, 238 *a.* 630 *b.* *pl.* dünne, 133 *b.* 179 *a.* 662 *a.*
Fähigkeit, s. Vermögen, Kraft.
Fähre, 548 *b.*
fällen, Holz, Bäume, 143 *b.* 502 *b.*
Fällen, das, 768 *a.*
Fäulniſs, 446 *a.*
fahen, 274 *a.*
Fahne, 167 *b.* 497 *a.* versehen seyn mit — 167 *b.*
fahren, 700 *a.* — lassen, (aufgeben) 491 *b.* 700 *a.*
Fahren, 430 *a.*
Fahrzeug, (Kahn) 354 *b.* 700 *b.* 796 *b.*
Fall, 245 *b.* 373 *a.* 442 *a.* †. 643 *a.*
Falle, 459 *b.* — legen, 511 *b.*
fallen, 327 *b.* 373 *a.* (*bis*) 397 *b.* 501 *b.* †. 676 *a.* (*ch.* 502 *b.*) — lassen, 502 *b.* 773 *a.*
Fallstrick, 232 *a.* 407 *a.* †. 644 *b.*
falsch, 630 *b.* s. verkehrt. falsche Rede, 589 *a.* von falscher Rede, 589 *a.* — seyn, 630 *b.* — handeln, 589 *a.* — sich beweisen, 630 *b.* — schwören, 788 *b.*
Falsches, 20 *a.* 742 *b.* 816 *b.*
Falschheit, 535 *a.* 742 *b.* 799 *b.*
falten, 150 *b.* die Hände — 232 *b.*
Falten, (der Hände) 232 *b.*
Familie, 47 *a.* 98 *a.* 464 *a.* 552 *a.* 801 *a.*
Familienhaupt, 44 *b.* 682 *b.*
Familiengeschichte, 801 *a.*
Familienregister, 801 *a.* eingetragen werden in die — 312 *b.*
Fang, 388 *b.* 444 *a.* (*bis*)
fangen, 28 *b.* 246 *a.* 388 *a.* †. 511 *b.* Wild — 637 *a.*
Fangzahn, (*ch.* 575 *b.*)
fassen, 283 *a.* 390 *b.* 817 *b.* in sich — 344 *b.* (*bis*)
Fassung, (der Edelsteine) 458 *b.*
fasten, 583 *b.* 638 *a.*
Fasten, 638 *a.* 815 *b.*
faul, 586 *b.* s. schlaff. — seyn, (*ch.* 289 *a.*) 586 *b.* 708 *b.*
Faulbette, 416 *a.*
Faulheit, 586 *b.* groſse — 586 *b.*
Faust, 11 *a.*
Februar, (Monat) 14 *a.* 735 *a.*
Federmesser, 815 *b.*
fegen, 287 *a.*
Fehl, ohne, 810 *b.*
fehlen, (*deficere*) 144 *a.* 236 *a.* 264 *b.* 553 *a.* (*peccare*) 244 *b.* †. 739 *b.* 762 *b.* — lassen, 553 *a.*
Fehler, (körperlicher) 404 *b.* s. Mangel, Irrthum, Versehen.
Fehlgeburt, 503 *b.* 759 *b.* — haben, 759 *a.* (*bis*) — verursachen, 759 *b.*
Feigen, getrocknete, 162 *b.* unreife, kleine — 603 *b.* — sammeln, 104 *a.*
Feigenbaum, 795 *b.*
fein, *adj.* 184 *b.* *adv.* 185 *a.* — seyn, 185 *a.*
Feind, 33 *b.* †. 39 *b.* 589 *b.* 650 *b.* 663 *a.* 724 *b.* (*ch.* ebend.) †. 791 *a.* *pl.* 140 *a.*
Feindin, 33 *b.* 651 *a.*
feindlich, einfallen, 627 *b.* — umringen, 521 *b.*
Feindschaft, 33 *b.*
feindselig, *adj.* 39 *b.* — machen, 638 *b.*
Feindseligkeit, 33 *b.* 813 *b.*
Feld, 117 *a.* 605 *a.* 717 *a.* †. *pl.* 240 *b.*
Feldherr, 632 *b.* †. 670 *a.* 727 *a.*
Feldzeichen, 23 *a.* 167 *b.*
Felgen am Rad, 129 *a.*
Fell, 147 *b.* 557 *b.*
Fels, 7 *b.* 38 *b.* 363 *b.* 457 *a.* 534 *b.* †. 639 *a.* †. 650 *b.* (*ch.* 289 *a.*)
Felsenbruch, 446 *b.*
Felsenhöhe, 400 *b.* *pl.* 234 *b.*
Felsenkluft, 536 *b.*
Fenster, 65 *a.* 251 *a.* †. 412 *a.* 636 *b.* (*ch.* 343 *b.*)
Fenstergitter, 75 *b.* 274 *a.*
fern, *adj.* 696 *b.* *adv.* 698 *a.* (*ch.* 896 *b.*) ferne, fernste Gegenden, 63 *a.* 330 *a.* 453 *a.* — seyn, 698 *a.*
fern sey es! 251 *b.*
Ferne, 453 *a.* 696 *b.* in die — 428 *a.* in der — 696 *a.* aus der — 696 *b.*
ferner, *adv.* 308 *a.* 317 *b.* 554 *a.* †.
Fernes, 452 *b.*
Ferse, 588 *a.* jemandem die Ferse halten, 588 *a.*
fertig, 401 *b.* — seyn, 353 *a.* 402 *b.* 678 *a.* 811 *a.* — machen, 811 *b.*

Fessel, 24 *b.* †. 56 *b.* (*ch.* ebend.) eherne — 489 *a.* *pl.* 25 *b.* 226 *a.* 408 *b.* 435 *a.* eiserne — 119 *a.*
fesseln, 58 *a.* †. 666 *b.* 678 *b.* †. (*ch.* 365 *b.*)
fest, *adj.* 38 *b.* 244 *a.* †. (*bis*) 324 *a.* 535 *b.* 559 *b.* 678 *b.* †. 790 *a.* fester Platz, 50 *b.* 114 *b.* — Stadt, 395 *b.* fester Geist, Sinn, 345 *b.* — seyn, 243 *a.* zuverlässig, 50 *b.* 345 *b.* — von einer Stadt, 716 *b.* — machen, 51 *b.* 133 *a.* 460 *b.* — stehen, 51 *a.* — halten an, 243 *a.*
Fest, 234 *a.* *pl.* 406 *a.* — feyern, begehen, 234 *a.* (*bis*)
festgesetzt seyn, 505 *b.*
festhalten, 28 *b.* 460 *a.* 811 *a.*
Festigkeit, 38 *b.* 49 *b.* 559 *b.* 790 *b.* (*ch.* 505 *b.*)
Festopfer, 234 *a.* 405 *b.*
festsetzen, 505 *b.* 577 *b.* 718 *a.*
feststehen, 51 *a.* 345 *b.* 505 *a.*
feststellen, 269 *b.* 345 *a.* 807 *b.*
Festtag, 306 *a.* 405 *b.*
Festung, 395 *b.* s. Veste.
Festungsgeschütz, 280 *b.*
Festungswerk, 444 *b.*
Festversammlung, 448 *b.* 587 *b.*
fett, 119 *a.* †. 189 *b.* †. 411 *a.* †. 453 *b.* 775 *a.* fette Speisen, 189 *b.* — Gegenden, 75 *b.* 462 *b.* — seyn, werden, 189 *b.* 292 *b.* 545 *a.* 775 *a.* — machen, 117 *b.* 775 *a.* halten für — 189 *b.*
Fett, 250 *b.* 605 *a.* 610 *b.* 775 *a.* †. — des Bodens, 775 *a.*
fettig, machen, 189 *b.*
Fettigkeit, 189 *b.* 462 *b.*
Fettschwanz, (der Schafe) 44 *b.* 113 *b.*
feucht seyn, 698 *a.*
Feuer, 22 *a.* 71 *b.* 72 *b.* †. (*ch.* 71 *b.* 484 *b.*) legen an — 324 *b.* in — setzen, 765 *a.*
Feuerbecken, 350 *b.* 415 *a.*
Feuerbrand, 17 *b.*
Feuerflamme, 391 *b.*
Feuerheerde, 395 *b.*
Feuerklumpen, 390 *b.*
Feuersäule, 578 *a.*
Feuersbrunst, 457 *a.*
Feuertopf, 26 *b.*
Feyer, eines Tages, Festes, 221 *b.* 777 *b.* heilige — 440 *b.*
feyerlich, erklären, 554 *b.*
feyern, (ruhen) 95 *a.* 236 *a.* 738 *b.* †. (*ch.* 95 *a.*) — lassen, 624 *b.* 739 *a.* ein Fest — s. Fest. — *pass.* gefeyert werden, 657 *b.*
Feyertag, 739 *a.* grofser — 739 *b.*
Fichte, 118 *b.*
Fieber, 273 *a.* hitziges — 180 *b.* 655 *a.*
Figur, 457 *b.*
finden, 442 *b.* (*ch.* 759 *a.*) sich irgendwo — 443 *a.* sich lassen — 443 *a.*
Finger, 63 *a.* kleiner — 662 *b.*
finster, aussehen, 225 *b.* 502 *a.* u. *b.* im Finstern tappen, 465 *b.*
Finsterniss, 60 *b.* †. 281 *b.* †. 394 *a.* 406 *a.* 415 *a.* 436 *b.* 516 *a.* 566 *b.* 572 *b.* 643 *a.* †. 657 *a.* (*ch.* 281 *a.*)
Fisch, 161 *a.* 166 *b.*
fischen, 169 *a.*
Fischer, 169 *a.* 173 *a.*
Fischerey, 169 *a.*
Fischergarn, 419 *a.*
Fischerhaken, 643 *b.* 645 *b.*
Flachs, 628 *b.*
Fläche, 605 *a.*
Flagge, 442 *a.* 497 *a.*
Flamme, 380 *a.* 382 *a.* u. *b.* †. 390 *a.* 713 *b.* 735 *b.* 762 *b.* (*chald.* 735 *b.*)
flammen, 382 *b.*
Flasche, 114 *b.* 611 *a.*
Flattergeister, 537 *a.*
Flechte, 549 *a.*
flechten, 65 *b.* 549 *a.* †. 718 *a.* 727 *a.*
Flechtwerk, 549 *a.*
Flecken, 393 *a.* 404 *b.*
Fledermaus, 563 *a.*
flehen, zu, 251 *a.* 602 *a.* (*ch.* 262 *b.*)
Flehen, 260 *b.* 261 *a.* 746 *b.* 804 *a.* †.
Fleisch, 123 *b.* †. 385 *b.* 733 *b.*
Fleischgabel, 410 *a.*
fleischige Wampen, 441 *b.*
Fleischtopf, 530 *b.*
Fleifs, s. Arbeit.
fleifsig, 277 *b.* (*ch.* 14 *b.*)
flicken, 290 *a.* 707 *b.*
Fliege, 213 *b.*

fliegen, 9 *a.* 161 *a.* 289 *a.* 505 *a.* 557 *a.* (*bis*) †. 623 *a.* — lassen, 557 *a.*
fliehen, 119 *a.* †. 241 *a.* 265 *a.* (*bis*) 477 *b.* (*bis*) 481 *b.* 483 *a.* †. 484 *b.* 555 *a.* 595 *b.* 596 *a.* (*ch.* 482 *a.*)
fliefsen, 202 *a.* 216 *a.* †. 228 *b.* 403 *b.* 448 *a.* 476 *a.* 485 *a.* †. 611 *a.* — leise, sanft, 161 *b.* — lassen, 485 *b.* (*ch.* 474 *a.*)
fliefsend, 246 *a.*
Flöfse, *pl.* 166 *a.* 709 *b.*
Flöte, 251 *b.* 486 *b.* — blasen, 252 *b.*
Floh, 625 *a.*
Flofsfeder, 536 *b.*
Flotte, 55 *b.*
Fluch, 42 *b.* †. 394 *b.* 397 *b.* 665 *b.* †. 734 *b.* 795 *b.* — bringen, 70 *b.* — bringend, 449 *a.*
fluchen, 42 *b.*
Flucht, 395 *b.* 430 *b.* (*bis*) 595 *b.* eilige — 265 *a.* jagen, treiben in die — 119 *a.* 479 *a.* 690 *a.* 483 *a.* †. 595 *b.*
flüchten, 483 *b.* 555 *a.* sich — 483 *b.*
flüchtig, 119 *b.* 493 *a.* — umherschweifen, 484 *b.*
Flüchtling, 395 *b.* 478 *b.* 612 *b.* — als Flüchtling umherirren, 481 *b.*
Flügel, 9 *a.* 359 *b.* †. 641 *b.* (*ch.* 155 *a.*) — des Heeres, 10 *b.* 359 *b.* — der Thür 643 *a.*
flüstern, 387 *a.*
Flufs, 294 *b.* 305 *b.* 481 *a.* †. grofser — 314 *a.*
Fluth, 799 *a.* *pl.* 458 *b.*
Folge, 796 *a.* in der — 317 *b.* 414 *b.* — leisten, 25 *a.* (*ch.* 290 *a.*)
folgen, 201 *b.* †. 689 *b.* 802 *b.* aufeinander — 811 *a.*
folgend, *adj.* 30 *b.* der folgende Tag, 414 *b.*
Folgezeit, 31 *a.*
fordern, 116 *b.* †. 188 *b.* 732 *a.* †. vor Gericht — 318 *b.*
Form, 669 *b.*
forschen, 188 *b.* 269 *b.*
fortdauernd, *adj.* 38 *b.*
fortfahren, etwas zu thun, 317 *b.*
fortgehn, (dauern) 202 *a.*
fortpflanzen, 790 *b.*
fortreifsen, 159 *a.*
fortrollen, 150 *a.*
fortstofsen, (*ch.* 292 *b.*)
forttreiben, 159 *a.*
fragen, 188 *b.* 732 *a.* (*ch.* 732 *b.*)
Frau, s. Weib. nehmen zur — 110 *b.*
frech, 127 *a.* 214 *b.* 559 *b.* 602 *a.* — seyn, 86 *a.* 609 *a.* mit frecher Stirn, 445 *a.* freche Rede, 389 *b.* frecher Blick, 559 *b.*
Freches reden, 602 *a.*
Frechheit, 559 *b.*
fremd, 496 *a.* (*bis*) — seyn, 217 *b.*
Fremde, der, 203 *a.* 218 *a.* 496 *a.*
Fremde, die, 496 *a.* 590 *b.*
Fremdling, 155 *b.* leben, wohnen als — 141 *a.*
fressen, 39 *b.* 143 *b.*
Freude, 146 *a.* 235 *b.* 435 *b.* 457 *a.* 573 *b.* 724 *a.* †. 729 *b.* mit Freuden, 435 *b.* — machen, 724 *a.*
Freudenfeste, 201 *a.* — anstellen, 724 *a.*
Freudengeschrey, 194 *a.* 703 *a.* — erheben, 313 *a.*
Freudenlied, 462 *a.*
Freudenmahl, 724 *a.*
Freudenöl, 729 *b.*
freuen, sich, 15 *a.* 115 *b.* 146 *a.* 235 *b.* 481 *a.* 558 *b.* 575 *b.* 576 *a.* 580 *b.* 719 *b.* 723 *b.* (*bis*) †. sehr — 724 *a.*
Freund, 15 *a.* †. 26 *a.* 44 *b.* 299 *b.* 403 *b.* 419 *b.* 454 *b.* 704 *b.* †. 705 *b.* 768 *b.* — Gottes, 471 *b.* — machen zu, 769 *a.*
Freundin, 403 *b.* 705 *b.* 706 *a.*
Freundschaft, 764 *a.* — haben, 768 *b.* in Freundschaft stehn mit, 710 *a.*
Freundschaftsversicherungen, (trop.) 726 *a.*
freundschaftlich redend, 764 *a.*
Frevel, 20 *a.* †. 139 *b.* 214 *b.* 410 *b.* 627 *b.* 713 *b.* †. 742 *b.* 197 *a.*
frevelhaft, 214 *b.* 713 *b.* †. 763 *a.* — sich beweisen, 385 *b.*
freveln, 218 *b.* 258 *b.* 713 *a.*
frevelnd, 127 *a.*
Frevler, 86 *a.* 257 *c.* 258 *b.* 385 *a.* 713 *b.* †. *pl.* 537 *a.*
frey, 267 *a.* — von Verpflichtung, 510 *a.* — vom Dienste, 610 *a.* freyer Platz, 398 *a.* freyer Wille,

477 *b.* frey seyn, vom Eide, 509 *b.* — ausgehen, 322 *b.* — gelassen werden, 322 *b.*
freyen, s. erfreyen.
freygebig, 478 *b.* — seyn, 421 *a.* 608 *a.*
Freygeborne, *pl.* 270 *a.*
Freyheit, 186 *a.* 266 *a.*
freylassen, 236 *a.* 267 *a.* †. 560 *b.* 610 *a.* 764 *b.* †. *pass.* 266 *b.*
Freylassung. 186 *a.*
Freystädte, 406 *a.* 447 *b.*
Freystätte, 446 *b.*
freywillig, 470 *b.* *adv.* 477 *b.* — thun, 477 *a.* — gebend, 478 *b.*
Friede, 171 *b.* 417 *b.* 763 *b.* †. (*ch.* 769 *b.*) — haben, 768 *b.* — machen, 769 *a.* — geben, 763 *b.* — antragen, 763 *b.* — annehmen, 763 *b.* befindlich im — 763 *a.* mitten im Frieden, 763 *a.*
Friedensschluſs, 433 *b.* s. Friede.
friedfertig, 582 *a.*
friedlich, antworten, 763 *b.*
Friedliebende, 764 *a.*
friedsam, 768 *b.*
frisch, (*recens*) vom Fleisch, Wasser, 257 *a.* 246 *a.* 293 *b.* 385 *b.* 707 *a.* frisches Wasser, 417 *a.*
Frischheit, 385 *b.*
fröhlich, 287 *b.* 573 *b.* — seyn, 310 *a.* 572 *b.* 723 *b.* (*ch.* 285 *a.*) — werden, 102 *a.* — machen, 310 *b.*
Fröhlichkeit, 288 *a.* 724 *a.*
Fröhner, 585 *b.*
Frömmigkeit, 327 *a.* †. 263 *a.* 809 *a.* s. Unsträflichkeit.
froh seyn, 287 *a.* mit frohem Herzen, 287 *b.*
frohlocken, 146 *a.* 572 *b.* 575 *b.* 576 *a.*
Frohlocken, 146 *a.* u. *b.* 573 *b.*
frohlockend, 572 *b.* 573 *b.*
Frohndienst, 432 *b.* 523 *a.* 633 *a.* auflegen, 432 *b.*
frohnpflichtig seyn, 432 *b.* — machen, ebend.
Frohnvogt, 476 *a.*
Frohsinn, 715 *a.*
fromm, 263 *b.* †. 271 *b.* 635 *a.* †. 722 *b.* 809 *a.* †. s. gottesfürchtig. — seyn, 326 *b.* s. heilig.
Frommen, die, 654 *b.*
frommen, (es frommt) 532 *a.*
Frosch, 650 *a.*
Frost, 668 *b.*
Frucht, 492 *a.* 623 *b.* †. 813 *b.* (*ch.* 3 *b.*) *pl.* 344 *a.* frühe — tragen, 101 *a.* — bringen, 621 *b.*
fruchtbar seyn, 622 *a.* — machen, 622 *b.* fruchtbares Land, 623 *b.* — Gegend, 462 *b.*
Fruchtbarkeit, 189 *b.*
Fruchtbaum, 623 *b.*
Fruchtkörbchen, 354 *a.*
frühe, *adv.* 752 *a.* 759 *b.* †. — aufstehn, 759 *b.* — thun, 655 *b.* 759 *b.* früherer Zustand, 683 *b.*
Frühe, 116 *a.* 459 *b.* 752 *a.*
Frühere, das, 683 *b.*
Frühfeige, 100 *b.*
Frühregen, 308 *a.* 408 *a.*
Fuchs, 746 *b.*
fuchsig, 729 *b.*
fügen, 516 *a.*
fühlen, 291 *a.* — lassen, 301 *a.*
fühllos seyn, 775 *a.* s. mit Fett überziehen. fühlloses Herz, 250 *a.*
führen, 202 *b.* †. 295 *a.* 390 *b.* 479 *b.* 480 *b.* 486 *a.* †. 513 *a.* 528 *a.* 646 *a.* 705 *a.* 817 *b.* ins Exil — 148 *b.* zur Wahrheit — 635 *b.*
Führer, des Volkes, 269 *b.* (*trop.*) 601 *b.* s. Anführer.
Fülle, 219 *a.* 341 *a.* 421 *b.* †. 422 *b.* 716 *a.*
füllen, s. anfüllen u. erfüllen.
fünf, 260 *a.*
fünfte, der, 257 *b.*
Fünfte, (Abgabe) den Fünften zahlen lassen, 260 *a.*
für, *praep.* 83 *a.* 109 *a.* †. 254 *a.* 377 *a.* 545 *b.* 569 *b.*
für und für, 172 *a.*
fürchten, 146 *a.* 161 *a.* 218 *b.* 297 *a.* 326 *a.* †. sich — 113 *a.* 141 *b.* 241 *a.* 284 *b.* 326 *a.* †. 596 *a.* 608 *b.* 690 *a.* (*ch.* 217 *b.* 174 *a.*)
fürchtend, 297 *b.* 326 *b.*
fürchterlich, 326 *b.*
Fürsorge, 620 *b.*
Fürst, 460 *a.* 474 *b.* 479 *a.* 485 *a.* 498 *a.* 514 *a.* 670 *a.* 695 *b.* (*bis*)

727 *a.* †. *pl.* 624 *b.* 426 *a.* 541 *a.* (*trop.*) 397 *b.*
Fürstin, 728 *a.*
fürwahr! 48 *b.* s. gewiſs. 51 *b.*
füttern, das Vieh, 8 *b.*
Fuhrmann, 700 *b.*
funfzig, 260 *a.*
Funke, 350 *a.* 493 *a.*
funkeln, 507 *b.*
Furche, 134 *b.* 439 *b.* 808 *b.*
furchen, 612 *a.* 630 *a.*
Furcht, 161 *a.* 234 *a.* 248 *a.* 271 *b.* 283 *a.* 326 *b.* †. 397 *a.* (*bis*) 407 *b.* 454 *a.* 608 *b.* 613 *b.* 709 *a.* 809 *b.* 817 *a.* — empfinden, 661 *b.* — mittheilen, 608 *a.* setzen in — 284 *b.* 326 *b.* 596 *a.* der sie einflöſst, 440 *b.*
furchtbar, 35 *b.* 326 *b.* †. 596 *a.*
Furchtbarkeit, 327 *a.*
furchtlos, 324 *a.* — seyn, 345 *b.*
furchtsam, 271 *b.* 326 *b.* †. 379 *b.* 402 *b.* 700 *a.* — seyn, 330 *b.* 701 *a.* — machen, 701 *a.*
Furth, 435 *a.* (*bis*)
Fuſs, 619 *a.* 687 *b.* †. (*ch.* 688 *a.*) — eines Berges, 71 *b.* 791 *a.* — des Tisches, *pl.* 619 *a.* zu den Füſsen, 450 *b.* treten mit — 90 *b.* 702 *b.* 709 *a.* — sich lassen, 709 *b.* unter die Füſse treten, 341 *b.*
Fuſsboden, 677 *a.* 711 *a.* gepflasterter — 455 *a.*
Fuſseisen, 226 *a.* 340 *b.* 457 *b.*
Fuſsfessel, 568 *a.*
Fuſsgänger, 688 *a.*
Fuſsgestelle, 14 *a.* 350 *b.* 418 *a.*
Fuſskettchen, 64 *a.*
Fuſsschemel, 195 *a.* 342 *a.*
Fuſssohle, 363 *b.*
Fuſstritt, 588 *a.* *pl.* 588 *a.* ausgesetzt seyn den — 91 *a.*
Futter, 434 *b.* 454 *b.* — geben, 103 *b.*
Futterkorn, 103 *a.*
Futterkräuter, 596 *b.*
Futterstall, 5 *a.* 392 *b.*

G.

Gabe, 431 *a.* †. 466 *b.* 819 *b.* 822 *b.* (*ch.* 470 *b.*) edle — 396 *a.* freywillige — 477 *b.* — bringen, 477 *a.*
Gabel, 410 *a.* (*bis*)
Gabriel, 133 *b.*
gänzlich, 39 *a.* 353 *b.* 506 *a.* 644 *b.*
gäten, 553 *b.*
Gäthacke, 435 *b.*
Galbanum, 250 *b.*
Galiläa, 149 *b.*
Galle, 456 *a.* (*bis*)
Gang, 203 *a.* 402 *a.* 445 *a.* 688 *a.* bedeckter — 405 *a.*
gangbar, (beym Kaufmann) 546 *b.* gangbare Münze, ebend.
Gans, 118 *a.*
ganz, *adj.* (*integer*) 810 *b.* (*omnis*) 351 *b.* (*ch.* 352 *a.*) *adv.* 353 *b.* s. gänzlich.
ganz und gar, 309 *a.* 355 *a.* 507 *a.* 811 *a.*
Ganze, das, 355 *a.* 669 *b.*
Garaus, 125 *b.* — machen, das, 353 *b.*
Garbe, 46 *a.* †. 578 *b.* 580 *a.* 634 *b.* Haufe Garben, 135 *b.* — binden, 580 *a.*
Garderobe, (königliche) 426 *a.*
Garizim, 157 *a.*
Garnfäden, 434 *a.*
Garten, 153 *a.* u. *b.*
Gartenbeet, 592 *b.*
Gartenkräuter, 228 *a.*
Gasse, s. Straſse.
Gast, s. Fremder, Reisender.
Gastmahl, 367 *b.* (ch. 386 *b.*)
Gattin, 233 *b.* 741 *a.*
Gattung, 417 *a.* 463 *b.*
Gaumen, 248 *b.* 426 *a.*
Gazelle, 633 *b.* 795 *a.*
geachtet, 300 *a.* 513 *b.*
Gearbeitetes, 599 *b.*
Gebackenes, 395 *a.* 614 *a.*
gebähren, 145 *b.* 231 *a.* 238 *b.* 312 *a.* †. 423 *b.* 502 *b.* 612 *a.* u. *b.* zum erstenmal — 101 *a.* — machen, 312 *b.*
Gebährerin, 312 *a.* 208 *b.*
Gebälk, 448 *b.*
Gebäude, 109 *a.* 395 *b.* hohes — 651 *a.*
gebahnt, 517 *b.* gebahnter Weg, 517 *b.*
Gebein, 586 *b.*
geben, 302 *a.* (*ch.* ebend.) 597 *a.* 517 *b.* †. 719 *a.* 757 *b.* 786 *a.*

813 *a.* (Milch, Mehl) — 597 *a.* von sich — 518 *b.* gebt, gebt her, 302 *a.* es giebt, 332 *b.* (*ch.* 518 *b.*)
Gebet, 110 *a.* 721 *b.* 817 *a.*
gebeugt, 749 *a.* — seyn, 555 *a.* 581 *a.* 745 *b.* 750 *a.*
Gebeugten, die, 364 *b.*
Gebiet, 70 *a.* 130 *a.* 427 *a.* 717 *a.*
gebieten, 637 *b.*
Gebieterin, 133 *b.* 741 *a.*
Gebilde, 324 *b.* 810 *a.*
Gebirge, 208 *a.*
Gebirgsbewohner, 210 *a.*
gebohren seyn, 117 *b.* 239 *a.* 312 *a.* (*bis*) 502 *a.*
Gebohrener, 313 *a.*
Gebot, 165 *a.* 444 *b.* †. 636 *b.* (*ch.* 663 *a*)
Gebratenes, 642 *a.*
Gebrauch, 463 *a.* (*bis*) 464 *b.*
Gebrechen, 404 *b.*
Gebühr, nach, 635 *b.*
gebühren, was sich gebührt, 635 *b.*
gebührend, Opfer, 635 *b.*
Gebüsch, 64 *b.* 631 *b.*
gebunden, *adj.* 32 *b.*
Geburt, 404 *b.* 418 *a.*
Geburtshelferin, 312 *b.*
Geburtshülfe leisten, 312 *b.*
Geburtsland, 404 *b.*
Geburtstag, 312 *b.*
Gedächtnifs, 221 *a.* behalten im — 776 *b.* s. Andenken.
Gedächtnifsopfer, 24 *b.*
Gedächtnifszeichen, 221 *a.*
Gedanke, 193 *b.* (*bis*) 400 *b.* 410 *a.* 457 *b.* 704 *b.* †. 719 *b.* 721 *b.* (*bis*) (*ch.* 209 *a.*) 706 *a.* *pl.* 599 *b.* 600 725 *b.* 728 *b.* seyn in — 721 *a.*
gedeihen, 108 *b.* 373 *b.* 642 *a.* — lassen, 722 *b.*
Gedeihen, 347 *b.* 373 *b.* — geben, 373 *b.*
gedemüthigt, *adj.* 178 *a.* (*bis*) — seyn, 178 *a.* 338 *b.* 358 *b.* 581 *b.*
gedenken, 181 *b.* 220 *a.* jemandes — 599 *b.* nicht weiter — 411 *b.* (*trop.*)
Gedicht, 246 *b.* 722 *b.*
gedrückt, 678 *a.* — seyn, 581 *b.*
Geduld, s. Ergebung.
geduldig, seyn, 68 *a.*
geebnet seyn, 807 *b.*
geehrt seyn, 325 *b.* 339 *a.* 695 *b.* (*ch.* 325 *a.*) — machen, 339 *a.*
geendigt seyn, 353 *b.* 811 *a.*
gefährlich, 56 *a.* 704 *a.*
gefällig machen, sich, 710 *b.*
Gefängnifs, 91 *a.* 352 *b.* †. 354 *a.* 416 *a.* 432 *b.* (*bis*) 462 *b.* †. 525 *b.* 621 *a.* †. 641 *a.* s. Schlofs.
Gefährte, 233 *a.* (*bis*) (*ch.* ebend.) s. Genosse.
Gefährtin, 28 *a.* 233 *b.* (*ch.* ebend.) 705 *b.*
Gefärbtes, 634 *a.*
Gefäfs, 472 *b.* 668 *a.* (*ch.* 393 *b.*) — zum Aufbewahren, 646 *a.* — zum Kochen, 453 *b.* *pl.* kostbares — 257 *a.*
Gefahr, s. Bedrängnifs, Unglück, Verderben. mit Gefahr des Lebens, 503 *b.* seyn in — 532 *b.*
gefallen, 310 *b.* 785 *b.* übel — 704 *a.* es sich — lassen, 294 *a.* 710 *a.* was Gott gefällt, 549 *b.* es gefällt mir, 287 *a.* 335 *a.* 310 *a.*
Gefallen, 265 *b.* — haben an, 94 *a.* 265 *a.* †. 705 *b.* — finden an, 256 (*bis*)
gefangen nehmen, 58 *a.* 388 *a.* — genommen werden, 326 *a.*
Gefangener, 56 *b.* 57 *a.* †. 735 *b.* †. 746 *a.* *pl.* 734 *b.* 735 *b.* 817 *b.* — wegführen, 734 *b.*
Gefangenhaus, 56 *b.*
Gefangenschaft, 734 *b.* 735 *b.* (*ter*) †.
gefesselt seyn, 714 *b.*
Gefilde, 741 *b.*
Geflecht, 65 *b.* 340 *b.* 418 *a.*
gefleckt, 118 *a.* 290 *a.*
Geflochtenes, 549 *b.*
Geflöte, 790 *a.*
gegen, (*contra*) 83 *a.* 474 *a.* 569 *b.* 576 *b.* (*versus*) 428 *a.* 495 *a.* gegen, hin, 404 *b.*
Gegend, 13 *b.* 232 *a.* 548 *a.* 603 *a.* ferne — 453 *a.* (*bis*) umliegende — 351 *a.* *pl.* liebliche — 499 *b.*
Gegenschrift, 720 *b.*
gegenseitig, 309 *a.*
Gegentheil, 207 *b.*

gegenüber, *praep.* 395 *a.* 578 *a.* (*ch.* 653 *b.*) *adv.* 404 *b.* 474 *a.* 495 *a.* (*bis*) 548 *a.* 672 *b.*
gegenüberstehen, 653 *b.*
Gegenwart, 615 *b.* in Gegenwart, s. vor.
geglättet seyn, 453 *b.*
Gegner, 327 *a.* 329 *b.* 698 *b.* 720 *b.* †.
gegossen, 324 *a.* — seyn, 324 *a.* — Bild, 498 *a.* — Götzenbild, 498 *b.*
gegründet seyn, 316 *b.* s. gründen.
gegürtet, 228 *b.* 234 *b.* 254 *a.*
Gehege, 531 *a.*
Geheiligtes, 446 *b.*
geheim halten, 541 *b.*
Geheimes, 270 *a.* 541 *b.* 542 *a.*
Geheimniſs, 526 *a. pl.* 815 *a.* (*ch.* 695 *a.*) — ausplaudern, 526 *a.*
gehen, 67 *a.* 90 *a.* 201 *b.* †. 295 *a.* 313 *a.* (*ch.* 25 *a.* 197 *a.* 551 *b.*) wohin — 614 *a.* bey Seite — 622 *a.* in sich — 679 *a.* lehren — 819 *b.* gehe! 388 *b.*
Geheul, 313 *a.*
Gehöfte, 125 *a.* 268 *b.* 289 *b.*
Gehör, 776 *a.*
gehorchen, 25 *a.* 775 *b.*
Gehorchende, 462 *b.*
gehorsam, sich beweisen, 775 *b.* (*ch.* 776 *a.*)
Gehorsam, 325 *a.* 462 *b.*
Gehülfe, 562 *a.*
Gehülfin, 562 *a.*
Geifer, 699 *b.*
Geilheit, 609 *a.*
Geiseln, (*obsides*) 815 *b.*
Geiſsel, 746 *a.* 753 *b.* 755 *a.*
Geist, 691 *b.* s. Seele. (*ch.* 692 *b.*)
gekauft, gekaufter Sklave, 448 *a.*
Gekauftes, 448 *a.* (*bis.*)
gekleidet, s. angethan. schlecht — 593 *a.*
Gekochtes, 124 *a.*
gekrümmt, 207 *b.* 559 *a.* — seyn, 555 *a.* — von der Last, 646 *b.*
geladen, 675 *a.*
Gelächter, 457 *a.* 639 *b.* Gegenstand des Gelächters, 720 *a.*
Geländer, 396 *b.* 434 *b.*
Gelag, 465 *b.* (*ch.* ebend.)
gelagert seyn, 760 *b.*
gelangen, zu etwas, 90 *a.* 442 *b.* (*ch.* 215 *a.*) 475 *b.* — lassen, 443 *a.*
Gelassenheit, 455 *a.*
gelb, 331 *a.*
Gelbheit, 331 *a.*
gelblich, 331 *a.*
Gelbsucht, 331 *a.*
Gelbwurz, 368 *b.*
Geld, 362 *b.* †. 489 *a.* 787 *a.* um — 412 *b.* ohne — 412 *b.*
Geldbeutel, 274 *a.* 652 *b.*
Geldbuſse, auflegen, 583 *b.*
Geldstrafe, 583 *b.* (*ch.* ebend.)
gelegen, s. angemessen, geziemend. zur gelegenen Zeit herführen, 54 *b.* — machen, 674 *a.*
Gelegenheit, 796 *a.* — suchen an einem, 55 *a.*
gelegt werden, 331 *b.*
gelehrt seyn, 389 *a.*
geleiten, 480 *b.*
Gelenk, 63 *a.* (*ch.* 663 *a.*)
gelenk seyn, 608 *a.*
Geliebte, der, 169 *b.* 704 *b.*
Geliebte, die, 15 *b.* 299 *b.* 706 *a.*
geliehen, 732 *b.* — geben, 732 *b.* — verlangen, 732 *b.*
Geliehenes, 732 *b.*
gelinde, *adv.* 32 *a.*
gelingen, 642 *a.* 660 *a.* (*ch.* 642 *b.*)
Gelingen, 373 *b.*
geloben, 479 *a.*
gelten, 660 *a.*
Gelübde, 479 *b.* — thun, 479 *a.* — bezahlen, 479 *b.*
Gelüst, 710 *b.* 795 *b.*
Gelüsten, das, 18 *a.*
Gemach, 236 *b.* 795 *a.*
gemäſs, 605 *b.*
gemästet, 119 *a.* 453 *b.*
Gemahl, 110 *b.* 380 *a.*
Gemahlin, 380 *a.* 740 *a.* (*ch.* ebend.)
Gemaltes, 269 *b.*
Gemeine, die, 552 *a.*
Gemeinschaft, 578 *b.*
Gemengsel, 105 *a.*
Gemüse, 23 *a.* 229 *b.* 330 *b.* 596 *b.*
Gemüsegarten, 330 *b.*
Gemüth, 504 *a.* 691 *b.* krankes — 504 *a.* s. Herz.
Gemurmel, 193 *b.*

Gemusterten, die, 620 *a.*
gen, (*versus*) 404 *b.* 428 *a.* 616 *a.*
genau, *adv.* 626 *b.* (*ch.* 14 *b.*) — bestimmen, 626 *b.* — beobachten, 647 *b.*
geneigt seyn, jemandem, 265 *a.*
Genesareth, 360 *a.*
genesen, 707 *b.* — lassen, 253 *b.*
Genesung, 66 *b.* 454 *b.* 708 *a.*
Genick, 442 *a.* 595 *b.* — brechen, einem Thiere, 595 *b.*
genieſsen, 39 *b.* 102 *a.* 316 *a.* 680 *b.* reichlich — 691 *a.*
Genosse, 26 *a.* 233 *a.* 454 *b.* 704 *b.* †. 705 *b.* †. (*ch.* 233 *a.*)
Genossin, 28 *a.* 705 *b.*
genug, 174 *a.* †. 197 *b.* 433 *a.* 684 *a.* was genug ist, 399 *b.* was dir genug ist, 174 *b.* es ist genug, 684 *a.* nicht genug daſs, 665 *b.*
Genugthuung, verschaffen, 510 *b.*
Genuſs, geben zum, 316 *a.*
Geordnetes, 594 *b.*
gepflanzt seyn, 505 *b.*
Gepriesenes, 799 *a.*
geprüft, 261 *b.*
gerade, adj. 335 *a.* 494 *b.* — seyn, 335 *a.* 818 *a.* — machen, 335 *a.* 505 *b.* 818 *b.* — stellen, 807 *b.*
gerade, *adv.* 253 *a.* (*ch.* ebend.)
Gerade, das, 494 *b.*
Geradheit, 335 *b.* †. 417 *b.* 635 *b.*
Geräth, 354 *a.* (*ch.* 393 *b.*)
Geräthschaft, 25 *a.* 545 *a.*
geräumig, 299 *a.* geräumiges Haus, 399 *a.*
Geräusch, 205 *a.* u. *b.* 660 *a.* 707 *b.* 731 *b.*
gerathen, 642 *a.* (*ch.* 642 *b.*) s. gelingen.
Geraubtes, 143 *a.* (*bis*)
gerecht, *adj.* 335 *b.* 635 *a.* †. — seyn, 635 *a.* — machen, 635 *b.* — halten, für — erklären, 635 *b.* gerechte Sache, 635 *b.* — haben, 635 *a.*
gerecht, *adv.* 417 *b.* (*bis*)
Gerechtigkeit, 417 *b.* (*bis*) 464 *b.* 635 *b.* (*bis*) †. (*ch.* 177 *a.*)
gereichen, zu, 199 *a.*
gerettet seyn, 716 *b.*
Gerettetes, 612 *b.*
Gergesener, 156 *a.*
Gericht, (Speise) 485 *a.*
Gericht, (*judicium*) 176 *b.* 272 *b.* 464 *a.* †. 612 *b.* — *pl.* 784 *a.* fordern vor — 318 *b.*
gerichtlich, 612 *b.* gerichtliches Verbrechen, ebend.
gering, 646 *b.* †. 662 *b.* 666 *a.* 783 *a.* s. niedrig. — seyn, 180 *a.* 437 *a.* †. 647 *a.* 662 *b.* 665 *a.* 666 *a.* — machen, 437 *a.* — achten, 221 *b.* 472 *a.* halten für — 197 *b.* 221 *b.* — schätzen, 92 *b.* †. 501 *a.* 665 *a.* — geschätzt seyn, 664 *b.* 665 *b.* von geringer Güte, 463 *a.* — geringe Leute, 281 *b.*
geringelt, 588 *b.*
gerinnen, 668 *b.* (*bis*)
geröstet, —es Getreide, 665 *a.*
geronnen, —e Milch, 256 *b.*
Gerste, 726 *a.*
Gerstenbrod, geröstetes, 642 *a.*
Gerstenernte, 726 *a.*
Geruch, 699 *a.* (*ch.* ebend.)
Gerücht, (was man hört) 462 *b.* 660 *a.* †. 771 *b.* 773 *a.* †. 776 *a.* †. böses — 771 *b.* 776 *a.* auf das bloſse — 776 *a.*
Gerüst, hohes, 596 *a.*
gerüstet, zum Kriege, 254 *a.* (von einem Heere) 260 *a.*
gerundet, 549 *b.*
gesättigt, 715 *b.*
gesäuert seyn, 258 *b.*
Gesäuertes, 258 *b.* (*bis*) 413 *b.*
gesalbt, 460 *a.*
Gesalbter, 460 *a.* †. 498 *a.* *pl.* 323 *a.*
gesalzen, 257 *b.*
Gesammtheit, 351 *b.* 684 *b.*
Gesandter, 422 *a.*
Gesang, 222 *a.* 223 *b.* (*bis*) 740 *a.* 410 *b.* 462 *a.* Gesänge singen, 469 *b.*
Gesangmeister, 456 *b.* s. Vorsänger.
Gesangvogel, 648 *a.*
Geschäft, 265 *b.* 422 *a.* †. 440 *b.* 462 *a.* 545 *a.* 582 *b.* †. 620 *b.*
Geschändete, (*virgo compressa*) 599 *a.*
geschärft seyn, 453 *b.*
geschehen, 198 *b.* †. 597 *b.* — seyn, 199 *b.* es geschah, daſs, 198 *b.*
Geschenk, 74 *b.* 81 *b.* 121 *b.* 213 *b.* 431 *a.* †. 456 *b.* 457 *a.* †. 466 *a.*

(*bis*) †. 466 *b*. (*ch*. ebend. 470 *b*.) 514 *a*. 749 *b*. 819 *b*. 822 *b*. — darbringen, 754 *a*. — austheilen, 813 *a*. — machen, 513 *b*. der Geschenke giebt, 466 *a*.
gescheut, 593 *a*. — seyn, 595 *a*. (*bis*).
Geschichte, 165 *b*. 801 *a*.
Geschick, herbes, s. Schicksal.
Geschicklichkeit, 249 *b*. (*bis*). s. Verstand, Klugheit, Kenntnifs.
geschickt, 249 *b*. 401 *b*.
Geschirr, 354 *a*. töpfernes — 324 *a*. — des Rosses, 552 *a*.
Geschlachtetes, 214 *a*. Mahlzeit von Geschlachtetem, 285 *b*.
geschlagen, 493 *b*. 494 *b*.
Geschlecht (*aetas*) 146 *a*. 172 *a*. (*genus*) 229 *b*. 310 *a*. 417 *a*. 463 *b*. (*ch*. 185 *b*.) *pl*. 801 *a*. von Geschlecht zu Geschlecht, 172 *a*. 298 *a*.
Geschlechtsregister, 310 *a*. 801 *a*. eintragen lassen in die — 310 *a*.
geschlossen seyn, 678 *b*.
Geschmack, 291 *b*. (*ch*. ebend.) nach — 605 *a*.
geschmeidig seyn, 700 *b*.
geschmiedet, 598 *b*.
Geschöpf, 667 *b*.
geschoren, 674 *b*.
Geschofs, 434 *b*. 721 *b*.
Geschrey, 226 *a*. 469 *a*. 647 *a*. †. 704 *a*. 822 *b*. (der Freude und Trauer) 637 *b*. — um Hülfe, 746 *b*. (hungriger Esel) 480 *b*.
Geschwächten, die, 281 *b*.
Geschwätz, 726 *a*.
geschweige denn, 59 *a*.
Geschwülste am After, 584 *a*.
Geschwür, 750 *b*. *pl*. 8 *b*. — habend, 295 *a*.
Gesegneter, 121 *b*.
Gesellschaft, 233 *a*. u. *b*. sich einlassen in — 705 *b*.
Gesellschafter, 705 *b*. wählen zum — 705 *b*.
Gesetz, 190 *a*. (*ch*. ebend.) 242 *b*. 269 *a*. u. *b*. 463 *a*. 464 *b*. 552 *a*. †. 659 *a*. 815 *a*. mosaisches — 802 *b*. †.
Gesetzbuch, 802 *b*.
Gesetzeslade, 552 *a*.
Gesetzgeber, 269 *b*.
Gesetzlehrer, 539 *a*.
Gesetztafeln, 120 *a*. 384 *a*. 552 *a*.
Gesetzverständiger, 190 *b*.
gesetzt werden, 531 *b*.
Geseufz, 193 *b*. (*bis*).
Gesicht, s. Angesicht, verdriefsliches, 225 *b*. das Gesicht wiedergeben, 621 *a*.
Gesicht, (*visio*) 242 *a*. u. *b*. 412 *a*. 450 *a*. prophetisches — 681 *b*.
Gesindel, zusammengelaufenes, 58 *a*.
Gesinnung, 691 *b*.
Gespann, 700 *b*.
Gespenst, 17 *a*. 388 *a*. 572 *b*.
Gespött, 790 *b*.
Gesponnenes, 25 *a*. 416 *a*.
gesprenkelt, 118 *a*. 509 *a*.
Gestade, 239 *b*.
Geständnifs, 800 *a*.
Gestalt, 182 *a*. 242 *a*. (*bis*) 324 *b*. 450 *a*. †. 565 *b*. 639 *a*. 641 *b*. 669 *b*. 721 *b*. 796 *a*. †. 810 *a*.
Gestank, 84 *b*. 639 *b*.
gestatten, s. verstatten, gewähren.
gestehen, 299 *b*. (*bis*) — (*ch*. 299 *a*.).
Gestelle (*basis*) 357 *a*.
gestern, 53 *b*. 81 *a*. 810 *a*.
Gestirne, *pl*. 632 *b*. *trop*.
Gestöhn, 580 *b*. 731 *a*.
Gestohlenes, 153 *b*.
Gestofsenes, 159 *a*.
gestreift, 588 *b*.
gesund, s. lebendig, Kraft.
Getön, 704 *a*.
Getös, 205 *b*. 731 *b*.
getödtet, 253 *a*.
Getränk, 465 *a*. berauschendes — 761 *b*.
Getreide, 157 *a*. †. 167 *b*. 229 *a*. 545 *b*. 738 *b*. — einkaufen, 738 *a*. — verkaufen, ebend.
getreu, s. beständig, fest.
getrost seyn, 345 *b*.
Getümmel, 205 *a*. u. *b*. †. 401 *b*. 732 *a*. 793 *b*. 813 *b*. 822 *b*.
geübt, 389 *a*.
Gewächs, 571 *a*.
gewähren, 769 *a*.
Gewässer, 417 *a*. 799 *a*.
Gewaffnete, der, 397 *b*.
Gewahrsam, 462 *b*. geben in — 620 *b*. 621 *a*.
Gewalt, 41 *a*. 244 *a*. (*bis*) †. 298 *b*.

819 *a.* (*ch.* ebend.) plötzliche — 440 *b.* mit — 298 *b.* in der — 615 *b.* unter die — 298 *a.* — üben, 599 *a.* anthun sich — 61 *b.*
gewaltig, *adj.* 12 *a.* *adv.* 244 *a.*
Gewaltiger, 767 *a.* (*ch.* ebend.)
gewaltthätig, 127 *a.* 315 *a.* 593 *b.* 623 *b.* — handeln, 625 *b.* — behandeln, 86 *a.* 258 *a.* 711 *a.*
Gewaltthätiger, 130 *b.* 258 *b.* 623 *b.*
Gewaltthätigkeit, 228 *a.* *trop.* 740 *b.* (806 *b.*) — üben, 315 *a.*
Gewaltthat, 228 *a.* 258 *b.* 599 *a.* 626 *a.* — *pl.* 598 *b.* — üben, 741 *a.*
Gewand, dünnes, 185 *a.* weites — 807 *b.* der Frauenzimmer, 416 *a.*
Gewandtheit, 410 *b.*
Gewebtes, 25 *a.*
geweiht seyn, 657 *a.* 672 *a.* geweihtes Haupt, 486 *a.*
Geweihte, der, 485 *a.*
Geweihtes, 275 *a.* 658 *a.*
Gewerbe, 701 *a.*
Gewicht, 7 *b.* 465 *a.* volles — 769 *b.*
Gewinn, 113 *b.* 308 *a.* †. 337 *b.* 768 *b.* 796 *b.*
gewinnen, 319 *b.*
Gewinnsucht, 113 *b.*
gewiſs! 40 *b.* 51 *a.* u. *b.* †. — seyn, 345 *b.* (— *ch.* 323 *a.*).
Gewissensskrupel, 420 *a.*
gewisser (*quidam*) 46 *b.* 613 *a.* s. einer.
Gewiſsheit, mit, 345 *b.* s. Wahrheit.
gewiſslich, 711 *b.*
gewöhnen, sich an, 388 *b.*
gewöhnt seyn, 389 *a.*
Gewölbe, 9 *b.* 129 *a.*
Gewölk, 583 *a.* 595 *b.*
Gewohnheit, 269 *a.* 464 *b.* †. 815 *a.*
gewohnt, 44 *b.* 389 *a.* — seyn, 532 *b.* an — 479 *b.*
Gewürm, 702 *a.* 703 *a.* †. kriechendes — 790 *b.*
Gewürz, 123 *a.*
Gewürzkraut, 455 *b.*
Gewürzpflanze, 123 *a.*
Gewürzpulver, 8 *b.*
Gewürztes, 712 *a.*
gewunden, 207 *b.* 588 *b.* (von der Schlange) 588 *b.*
Geyer, 33 *b.*
Gezeichnetes, 269 *a.*
geziemend, 321 *b.* 468 *a.* — seyn, 294 *a.* 373 *b.* geziemende Worte, 500 *a.*
Ghule, der Araber, 572 *b.*
gib! 302 *a.*
Gier, 247 *a.*
gierig seyn, 788 *a.*
Gieriger, 504 *b.*
Gieſsbach, 487 *a.*
gieſsen, 227 *a.* †. 323 *b.* 498 *a.* †. 538 *a.* 638 *a.* 784 *b.*
Gieſsen, das, 324 *a.*
Gieſsgefäſs, 407 *b.*
Gift, 257 *a.* 456 *a.*
giftig, 454 *a.*
Gihon, 145 *b.*
Gilboa, 147 *a.*
Gilead, 151 *a.*
Ginsterstrauch, 714 *b.*
Gipfel, 682 *b.*
girren, 193 *a.* 204 *b.*
Gitter, 715 *b.* (*bis*).
Gitterwerk, 418 *a.* 715 *b.*
glänzen, 203 *a.* 215 *b.* 321 *b.* †. 507 *b.* 599 *b.* 636 *a.* 641 *a.* — wie Gold — 636 *a.*
glänzend, 21 *b.* †. 88 *a.* 601 *b.* 602 *a.* — seyn, 785 *b.*
Glänzendes, 641 *a.*
Glätte, 255 *b.* (*bis*) 413 *a.*
glätten, 255 *a.* 665 *b.*
Gläubiger, 515 *a.*
Glanz, 71 *b.* 196 *a.* 216 *a.* 286 *b.* (*bis*) 322 *a.* 340 *a.* †. 474 *a.* u. *b.* 507 *a.* (*ch.* 219 *a.*) 559 *b.* 633 *b.* 636 *b.* 816 *a.* — des Gesichts, 603 *b.* — verschaffen, 203 *b.*
Glas, 220 *a.*
glatt, 255 *a.* u. *b.* 665 *b.* — seyn, 254 *b.* †. 612 *a.* 674 *b.* 700 *b.* — machen, 453 *b.* 674 *b.*
Glatze, 674 *a.* an der Vorderseite des Kopfes, 131 *a.* — scheeren, 674 *b.*
Glatzkopf, 131 *a.* 674 *b.*
Glaube, s. Zuverlässigkeit, Treue.
glauben, 51 *a.* †. 613 *a.*
gleich seyn, 744 *b.* (*ch.* 745 *a.*) — machen, 613 *b.*
gleichen, 181 *b.* 461 *b.*
Gleiches, 462 *a.*
Gleichniſs, 462 *a.* — vortragen, 461 *b.*

Gleichnifsrede, vorlegen, 237 *b.*
gleichstellen, 594 *a.* 745 *a.* 757 *a.*
gleichwie, 182 *a.* 577 *a.* 578 *a.*
Gleise, 435 *b.*
Glieder, 87 *a.*
Glück, 23 *a.* 78 *a.* 134 *a.* 246 *b.* 288 *a.* †. 314 *b.* 333 *b.* 334 *b.* †. 347 *b.* 373 *b.* 499 *b.* 635 *b.* 636 *a.* 723 *a.* 763 *b.* †. 809 *b.* ungestörtes — 763 *a.* (*bis*) — haben, 642 *a.* (*bis*) 722 *b.* — geniefsen, 762 *a.* — verleihen, 108 *a.* Glück zu! 134 *a.*
glücklich, 287 *b.* 335 *b.* — seyn, 76 *b.* 331 *a.* 335 *a.* 373 *b.* — preisen, 76 *b.* 735 *a.* — vollenden, 642 *a.* (*ch.* 642 *b.*) glückliche Zeit, 601 *a.* glücklicher Fortgang, 373 *b.*
Glückliches, 763 *b.*
Glückseligkeit, 246 *b.* 288 *b.*
Glückstag, 306 *a.*
glühen, 258 *a.* 278 *a.* †. vor Zorn — 309 *b.*
Glut, 222 *a.* 257 *a.* (*bis*) 273 *b.* 356 *b.* 407 *a.* 713 *b.* †. (*ch.* 256 *b.*).
Gluthauch, 356 *b.*
Glutwind, 222 *a.*
Gnade, 260 *b.* †. 261 *a.* u. *b.* 263 *a.* †. 697 *b.* 710 *b.* 804 *a.* — erweisen, 697 *b.*
gnädig, 261 *a.* 263 *b.* 499 *b.* — seyn, 262 *a.* 513 *a.* 621 *a.* 710 *a.* — ansehen, 565 *a.* — aufnehmen, 710 *a.*
Götterbilder, 433 *b.*
Götterspruch, 468 *b.* 668 *a.*
Götzen, 45 *a.* 148 *b.* 192 *a.* 465 *b.* 740 *b.*
Götzenbild, 60 *a.* 433 *b.* 441 *b.* 498 *b.* 585 *b.* †. 641 *b.* 642 *b.* (*ch.* 643 *a.* *pl.* 585 *b.* 618 *a.*
Götzendienst, 192 *a.* 224 *b.* †. 585 *b.* †. 803 *b.* †.
Götzenpriester, 356 *a.*
Götzenstatue, 618 *a.* *pl.* 258 *a.*
Gog, 139 *a.*
Gold, 215 *b.* †. (*poët.*) 272 *b.* 374 *b.* (*ch.* 163 *b.*) geweihtes — 813 *b.* gereinigtes — 608 *a.* köstliches — 524 *a.* dünnes — 355 *a.* vermischtes — 750 *a.* breitgeschlagenes — 555 *a.*
Goldarbeiter, 652 *a.*
Goldblech, 641 *a.*
Golderz, 282 *a.*
goldgelb, 636 *a.*
goldglänzend, 636 *a.*
Goldwirkerey, 458 *b.*
Golgatha, 147 *a.*
Gomorrha, 580 *a.*
Gosan, 139 *b.*
Gosen, 159 *b.*
Gott, 41 *b.* 43 *a.* u. *b.* (*ch.* 43 *a.*) — der Himmelsheere, 633 *a.* — *pl.* 43 *b.* fremder — 218 *b.*
Gottesdienst, 187 *b.* (*ch.* 612 *a.*) s. Gottesfurcht.
gottesfürchtig, 326 *b.*
Gottesfurcht, 327 *a.* 608 *b.*
gotteslästerlich —e Rede, 389 *b.*
Gottesverächter, 262 *b.*
gottlos, 713 *b.* — handeln, 555 *b.* 713 *a.* — seyn, 262 *b.*
Gottlose, der, 555 *b.*
gottvergessen, 214 *b.* 763 *a.*
Gottvergessenheit, 763 *a.*
Grab, 91 *b.* 97 *b.* 653 *b.* 654 *b.* †. 753 *a.* bis zum Grabe, 91 *b.*
graben, 265 *b.* †. 367 *a.* †. 511 *b.* 662 *a.*
Graben, der, 272 *b.* 815 *a.*
Grabhügel, 135 *b.*
Grad (am Sonnenzeiger) 438 *b.*
grämen, sich, er grämte sich, 324 *a.* s. trauern, gebeugt seyn.
Gränze, 61 *a.* 130 *a.* †. u. *b.* 269 *a.* 359 *b.* 726 *a.*
gränzen, an etwas, 131 *b.* 781 *b.*
Gränzmauer, 289 *a.*
Gram, 363 *a.* (*bis*) 452 *a.* (*bis*).
Granatapfel. 702 *a.*
Granatbaum, 702 *a.*
Gras, 27 *b.* 267 *b.* s. Grün.
grau, graues Haar, 721 *a.* — haben, 720 *b.*
Grauhäriger, 721 *a.*
Graupen, 665 *a.*
grausam, 559 *b.* — seyn, 678 *a.*
Grausamkeit, 39 *b.*
greifen, 817 *b.* um sich — 627 *b.* s. ergreifen, fassen.
Greis, 226 *b.* 333 *b.*
Greisenalter, 226 *b.* (*ter*) 721 *a.*
Greuel, 186 *a.* 478 *a.* †. 604 *a.* 786 *a.* 786 *b.* †. 801 *b.* †.

greulich seyn, 788 *a.* greuliche Sitte, 801 *b.*
Griechen, 307 *b.*
Griechenland, 307 *b.*
Griffel, 273 *a.* 562 *b.*
Grille, Heimchen, 643 *b.*
grimmig, 449 *a.*
Grind, 89 *a.* 519 *a.* †. behaftet mit — 519 *a.*
Gröfse, 127 *a.* 135 *b.* †. 136 *b.* †. 398 *b.* 450 *b.* (*bis*) 684 *a.* (*bis*) 720 *b.*
grofs, 12 *a.* 135 *a.* †. 136 *b.* 189 *b.* 287 *b.* 326 *b.* 339 *b.* 340 *b.* 684 *a.* 693 *a.* 716 *b.* (*ch.* 684 *a.*) — seyn, 136 *a.* †. 611 *a.* 685 *a.* (*ch.* 685 *b.* 819 *a.*) — werden, 716 *a.* u. *b.* gröfser werden, 685 *a.* grofs machen, 136 *a.* 685 *a.* — sich zeigen, beweisen, 136 *b.* 339 *b.* 611 *b.* — wachsen lassen, 136 *a.* — ziehen, 685 *a.* 693 *a.* 716 *b.*
Grofsen, die, 684 *a.*
Grofses, 611 *b.*
grofsmüthig, 746 *b.*
Grofsmutter, 47 *b.*
Grofssatrap, s. Grofsstatthalter.
Grofssprecher, 87 *a.*
Grofssprechereyen, 87 *a.*
Grofsstatthalter, 31 *a.* (*ch.* ebend.).
Grofsthaten, 439 *b.* 440 *b.* 573 *b.*
Grube, 84 *a.* 91 *a.* †. 140 *b.* 419 *b.* 609 *b.* 745 *b.* 750 *a.* u. *b.* 753 *a.* †. 754 *b.* (*ch.* 129 *b.*) *pl.* 367 *b.*
grün, 707 *a.*
Grün, das, 3 *b.* junges — 189 *b.* (*ch.* 190 *b.*) in frischem — 698 *a.*
gründen, 316 *b.* 345 *a.*
Gründung, 317 *a.* 405 *a.*
Grüne, das, 328 *b.* 330 *b.* 331 *a.*
grünen, 3 *b.* 189 *a.* 706 *b.* — lassen, 189 *b.*
Grünen, das, 3 *b.*
grünlich, 331 *a.*
grüfsen, 120 *b.*
Grütze, 593 *b.* 699 *a.*
Grummet, 591 *a.*
Grund, 317 *a.* 418 *a.* (*ter*) 677 *a.* — *pl.* Gründe, *ch.* 71 *b.* — zum Stehen, 439 *b.* — zum Streit (*trop.*) 791 *a.* — *pl.* 405 *a.* zu Grunde gehen, 4 *a.* †. 144 *a.* 182 *a.* 231 *b.* 371 *b.* 380 *a.* 694 *a.* 707 *a.* gegangen seyn, 296 *a.* zu Grunde richten, 4 *a.* †. 104 *a.* 414 *b.* 537 *b.* 738 *b.* 752 *b.* †.
Grundlage, 316 *b.* 317 *a.* — des Gebäudes, 432 *b.*
Grundveste, 14 *a.* 405 *a.* 418 *a.* (*pl.* *ch.* 71 *b.*).
gültig (*ch.* 323 *b.*) seyn, 660 *a.* — machen, 660 *b.* — erklären, 660 *b.*
günstig seyn, 262 *a.*
Gürtel, 8 *b.* 24 *b.* 234 *b.* (*bis*) †. 410 *a.* 679 *a.*
gürten, 25 *b.* 234 *b.* †. 367 *a.*
Güte, 263 *a.* †. 287 *b.* u. 288 *a.* †. 582 *a.*
Güter, 197 *b.* 288 *a.* 343 *a.* †. 601 *b.* 700 *b.*
gütig, 263 *b.* 499 *b.* — seyn, 263 *a.*
Gunst, 260 *b.* 263 *a.* 697 *b.* — suchen, 710 *a.* — verschaffen, 697 *b.* — erwerben sich, 260 *b.* sich bewerben um — 116 *b.*
Gurken, 677 *b.* wilde — 621 *b.*
Gurkenfeld, 449 *a.*
Gufs, 324 *a.* 407 *a.* 433 *b.*
gut, *adj.* 287 *a.* — seyn, 310 *a.* u. *b.* (*impers.*) 287 *a.* (*ch.* 310 *b.*) — machen, 310 *a.* 287 *a.* — handeln, 310 *b.*
gut, *adv.* 287 *b.* 310 *b.* (*ch.* 285 *a.*) es schien mir gut, 310 *a.*
Gut, 287 *b.*
Gutes, thun, 287 *a.* 310 *b.*
Gyps, 721 *a.*

H.

ha! (Ausruf) 192 *a.*
Haar, 725 *b.* (*bis*) 726 *a.* auf das Haar, 726 *a.* jemandem die Haare ausraufen, 453 *b.*
Haarflechten, 412 *b.* 690 *b.*
haarig, 536 *a.* 725 *a.*
Haarscheitel, 656 *b.*
Habakuk, 232 *b.*
Habe (Vermögen) 343 *a.* 358 *b.* 422 *a.* 441 *a.* 621 *a.* 700 *b.* †.
haben, ich habe, 332 *b.* ich habe nicht, 36 *a.* s. besitzen, erwerben.
Habicht, 33 *b.* 505 *a.*
Habsucht, s. Gewinn.

Hacke, s. Gäthacke.
hacken, s. umgraben.
Hadadeser, 194 *b.*
Hader, 176 *b.* 399 *a.* u. *b.* †. 400 *b.* 444 *a.* 445 *a.* 451 *a.* †. 798 *a.* 798 *a.* s. Zank.
hadern, 176 *b.* †. 452 *a.* 506 *a.* 597 *b.* 698 *b.* †.
Hadrach, 236 *b.*
Hadramat, 268 *b.*
Hälfte, 115 *b.* 267 *b.* †. 414 *a.* u. *b.* (*ch.* 611 *b.*).
hämmern, 375 *b.* 387 *b.* †. 713 *a.*
Händler, 359 *b.* 529 *a.* †.
Händlerin, 529 *a.* 701 *a.*
hängen, 808 *a.* †. fest — 242 *b.* an — 282 *b.* sich an jemanden — 162 *b.* 383 *b.* hängen lassen (den Bart, das Haar) 765 *a.*
Härte, 244 *a.* †. 623 *b.* 790 *a.* (*ch.* 505 *b.*).
häſslich, 704 *a.* 782 *b.*
Häſsliches, 478 *a.*
Häſslichkeit, 593 *a.* 704 *b.*
häufen, 537 *b.* sich — 595 *a.*
Hafen, 442 *a.*
Hagel, 42 *a.* 118 *a.* †. 262 *a.* 674 *b.*
hageln, 118 *a.*
Hagelschauer, 228 *b.*
Haggai, 234 *b.*
Hain, s. Wald.
Haken, 212 *b.* †. 238 *a.* 645 *b.* 676 *a.* (Angel) 530 *b.* 643 *b.*
halbgekocht, 467 *b.*
Halle, 19 *a.* 433 *a.* *pl.* 35 *a.*
Hals, 156 *b.* 637 *a.* †. 639 *a.*
Halsgeschmeide, 251 *b.* 583 *a.* (*ch.* 206 *a.*).
Halskette, 583 *b.* 686 *a.*
halt — ein! 684 *a.*
halten, 28 *b.* †. 243 *b.* 460 *a.* 811 *a.* 817 *b.* †. an sich halten, 61 *b.* Befehle, den Bund — 508 *a.* 776 *b.* den Eid — 660 *b.* den Weg — 28 *b.* — für, 280 *a.* 518 *b.* 616 *a.* zu jemandem — 162 *b.* an — (Gerechtigkeit) 243 *b.* in sich — 344 *b.* (*bis*) an sich — 61 *b.*
Halten, mit jemandem, 463 *a.*
Ham, 256 *a.*
Hammer, 204 *b.* 441 *b.* 442 *a.* 446 *a.* †. 609 *b.* †. *pl.* 350 *b.*
Hand, 297 *b.* †. 363 *b.* †. (*ch.* 299 *a.* 617 *b.*) hohle — 363 *b.* 781 *b.* *pl.* 265 *a.* volle — 666 *b.* — falten (Nichts thun) 232 *b.* Hand anlegen, 764 *b.* — legen an jemanden, 297 *b.* 484 *a.* — schütteln, ebend. die Hand kommt über — 297 *b.* (*bis*) in die Hände schlagen, 726 *b.*
Handbreite, 292 *a.* (*bis*).
Handel, 433 *a.* 529 *a.* 701 *a.*
handeln, 573 *b.* 596 *b.* gut — 439 *b.* schlecht — 84 *b.* böse — 439 *b.*
Handelserwerb, 529 *a.*
Handelsmann, 359 *b.* 529 *a.*
Handelsplatz, 454 *b.* 529 *a.* 561 *a.*
Handgriffe, 363 *b.*
Handlung, 67 *a.* 439 *a.* 440 *b.* †. 545 *a.* (*bis*) 573 *b.* (*bis*) 618 *b.* (*bis*) schlechte — 103 *b.*
Handlungsweise, 67 *a.* 187 *b.* †. 435 *b.*
Handmühle, 289 *a.* 696 *b.*
Handpauken, 816 *a.*
Handschlag, versprechen mit, 298 *a.*
Hang, 17 *a.* 691 *b.*
Harfe, 358 *a.* 472 *b.*
Harnstrang, 784 *b.*
harren, 309 *b.* 659 *b.* — auf Jehova, 249 *a.* ich harre, 354 *b.*
hart, 38 *b.* 39 *b.* 244 *a.* (*bis*) 324 *a.* 559 *b.* 678 *a.* †. (*ch.* 818 *b.*) seyn, 243 *a.* 678 *a.* — (vom Herzen) 339 *a.* — behandeln, 102 *a.* 678 *b.* harter Stein, 253 *b.*
hartnäckig, 595 *b.* 678 *b.* — seyn, 678 *a.* — sich beweisen, 243 *b.*
Hartnäckiger, 244 *a.* 801 *a.*
Harz (der Balsamstaude) 651 *a.*
haschen, 274 *a.*
Haschen, das, 705 *b.*
Hase, 69 *b.*
Haſs, 724 *b.* s. Feindseligkeit, Feindschaft.
hassen, 33 *b.* 720 *a.* 724 *b.* (*ch.* ebend.) sehr — 724 *b.*
Hasser, 724 *b.*
Hauben, 735 *b.*
Hauch, 192 *a.* 503 *b.* 516 *a.* 691 *b.*
hauchen, 501 *a.* 516 *a.*
hauen, 117 *b.* 245 *b.* 267 *a.* 511 *a.*
Haufen, 134 *b.* 135 *b.* 259 *b.* †. 397 *a.* 421 *b.* 477 *a.* 595 *a.* 634 *b.*

653 *b.* 654 *a.* 670 *a.* 688 *a.* — (Menschen) 9 *b.* 232 *a.* 247 *b.* 413 *b.* 683 *a.* — der grofse Haufen (*vulgus*) 55 *a.* — Haufe auf dem Acker aufgestellter Garben, 135 *b.* — Haufen Stroh oder Hexel, 465 *b.*
Haupt, 682 *b.* (*princeps*) 616 *b.* (*trop.*) zu den Häupten, 450 *b.*
Haupthaar, 179 *b.* 624 *b.*
Hauptstadt, 47 *b.* 49 *a.* 682 *b.*
Haus, 16 *a.* 97 *b.* †. (*ch.* 99 *b.*).
Hausfrau, 482 *a.* s. Gebieterin.
Hausgenosse, 155 *b.*
Hausgenossin, 155 *b.*
Hausgötter, 820 *b.*
Haushofmeister, 97 *b.*
Haut, 147 *b.* 557 *b.* — der Weinbeere, 214 *a.*
Hauzahn (*ch.* 575 *b.*).
He! (*heus!*) 197 *a.*
Hebamme, s. Geburtshelferin.
Hebebäume, 86 *b.*
heben, 512 *a.* 579 *b.*
Hebeopfer, 819 *b.*
Heber, 548 *a.*
Hebräer, 548 *b.* 303 *a.*
hecheln, 729 *b.*
Hecke, 721 *a.*
Heer, 228 *a.* 247 *b.* 248 *a.* 413 *b.* 440 *b.* (*bis*) 632 *b.* †. zum Heere gehn, 632 *b.* Heer des Himmels, 632 *b.*
Heerd (*focus*) 351 *a.* vom Heerde nehmen, 283 *a.*
Heerde, 454 *b.* 553 *b.* — Rinder, 116 *a.* kleine abgesonderte, 279 *b.*
Heerführer, 130 *b.* 247 *b.*
Heeresmacht, 228 *a.* 247 *b.*
Heerling, 109 *a.* *pl.* 85 *a.*
Hefen, 777 *a.*
Heft, 676 *a.* — des Dolches, 505 *b.*
heftig, 244 *a.* (*bis*) 449 *a.* 678 *b.* — seyn, werden, 339 *a.* bewegen sich — 241 *a.* — zürnen auf, 225 *a.*
Heftigkeit, 339 *b.*
Heil, 66 *b.* 333 *b.* †. 334 *b.* †. 408 *b.* 455 *a.* 635 *b.* (*bis*) 763 *b.* †. 803 *a.* 822 *b.* †. zum Heil, 287 *b.*
Heil! (Ausruf) 763 *b.* — dir! ihm! u. s. w. 76 *b.*
heilen, 138 *a.* 243 *a.* 707 *b.* sich lassen — 707 *a.*
heilig, 326 *b.* 654 *b.* †. (*ch.* 655 *a.*) heiliger Geist, 692 *a.* — seyn, 657 *a* — halten (ein Fest) 657 *a.* — erklären, 657 *b.* sich beweisen als — 657 *a.*
Heilige, der, (von Jehova) 654 *b.* — Israels, ebend. *pl.* 655 *a.*
Heilige, das, 658 *a.*
heiligen, 657 *a.* sich — 657 *b.*
Heiligkeit, 658 *a.*
Heiligthum, 446 *b.* 658 *a.* verfallen an das — 657 *a.*
Heilmittel, 455 *a.* 708 *b.*
Heilung, 66 *b.* 138 *a.* 454 *b.* †. 708 *a.* 820 *a.*
heimlich, *adv.* 379 *a.* 387 *a.* 766 *b.* s. 542 *b.*
Heimliches, 542 *b.* (*bis*).
heimsuchen, 620 *a.*
heifs, 639 *a.* 256 *a.*
heiter, 639 *a.* — Sonnenwärme, 639 *a.* — seyn, 287 *a.* 481 *a.* — werden, 102 *a.* — anblicken, 21 *b.*
Heiterkeit, 22 *a.*
Held, 6 *a.* 41 *a.* 64 *a.* (*ch.* 133 *b.*). starker — 130 *b.*
helfen, 319 *a.* 334 *a.* 562 *a.* nicht — 787 *a.* (*ch.* 536 *b.*).
Helfer, 562 *a.* 675 *b.*
Heliopolis, 20 *b.* 99 *b.* — in Syrien, 111 *a.*
hell seyn, 481 *a.* — scheinen, 15 *b.* — werden, 21 *b.* — machen, 474 *a.*
Helm, 344 *a.* 659 *a.*
Hemath, 260 *b.*
Hemd, 524 *b.*
hemmen, 352 *a.* 431 *b.* †. 587 *a.* 660 *b.*
Henoch, 261 *a.*
her, herab, s. auch die *Composita* mit hin, hinab, hinauf u. s. w.
herabfallen lassen, 404 *a.*
herabfliefsen, 327 *b.*
herabhängen, 180 *a.*
herabholen, 328 *a.*
herabkommen lassen, 404 *a.*
herabnehmen, 328 *a.*
Herabrinnen, 71 *b.*
herabschauen, 748 *a.*
herabspringen, 502 *a.*
herabsteigen, 489 *a.* 645 *b.* (*ch.* 489 *b.*).
Herabsteigen, 489 *b.*

herabstürzen 476 *a.* 784 *b.* sich — 238 *b.*
herabtriefen lassen, 491 *b.*
herabwälzen, sich, 207 *b.*
herabwerfen, sich, 502 *a.*
Heracleopolis, 262 *b.*
herannahen, 477 *a.* 672 *b.* (*ch.* 633 *a.*).
herannahend, 673 *a.*
heranwachsen, 136 *a.*
heraufkommen, 571 *a.*
heraufsteigen lassen, 499 *a.* (*ch.* 535 *a.*).
heraufziehen, 179 *a.*
herausbringen, 322 *b.* (*ch.* 503 *b.*).
herausfahren, 516 *a.*
herausführen, 322 *b.* 528 *a.* 699 *b.*
herausgeben, 607 *a.*
herausgehen, 322 *a.* 516 *a.* 607 *a.* (*ch.* 503 *a.*).
heraushelfen, sich, 322 *b.*
herausnehmen, 28 *b.* 388 *a.*
herausreifsen, 254 *a.* 497 *b.* 498 *b.* 619 *b.* 625 *b.* *pass.* herausgerissen werden, 519 *a.*
heraussehen (durchs Fenster) 788 *a.*
herausspringen, 773 *a.*
herauswählen, 388 *a.*
herauswerfen, 288 *b.* 516 *a.* (*ch.* 292 *b.*).
herausziehen, 254 *a.* 492 *a.* 768 *a.* 770 *a.* sich — 773 *a.* — (*emigrare*) 322 *a.* — *pass.* herausgezogen werden, 507 *b.*
herb (vom Schicksal) 449 *a.*
Herberge, 156 *b.* 423 *a.* 578 *a.*
herbergen (wohnen) 18 *a.* 384 *b.*
herbeybringen, 477 *a.*
herbeyeilen, 271 *b.*
herbeyführen, 90 *a.*
herbeykommen, 475 *b.*
herbeyrufen, 671 *b.*
Herbst, 276 *b.* den Herbst zubringen, 276 *a.*
Herbstzeitlose, 232 *a.*
Hercules, der phönizische, 111 *a.*
hereinragen, 788 *a.*
herfallen, über, 502 *b.* 562 *b.* 604 *a.* (*ch.* 766 *a.*).
herführen, 480 *a.* 792 *b.* zur gelegenen Zeit — 54 *b.*
hergeben, 607 *a.*
herholen, 694 *b.*
Herkunft, 407 *a.*
Hermon, 275 *a.*
hernach, 30 *a.*
herniederschauen, 788 *a.*
Herold (*ch.* 568 *a.*).
Heroopolis, 111 *a.* 706 *b.*
Herr, 11 *a.* (*bis*) †. 110 *b.* †. 131 *a.* (*ch.* 449 *b.*) — seyn, 461 *b.* Herr werden über etwas, 766 *a.* zum Herrn einsetzen, 461 *b.* (*ch.* 766 *a.*).
herrlich, 12 *a.* 21 *b.* 326 *b.* — sich beweisen, 339 *b.* herrliche Thaten, 326 *b.*
Herrlichkeit, 14 *a.* 15 *a.* 135 *b.* 340 *a.* †. 559 *b.* 633 *b.* s. Majestät.
Herrschaft, 427 *a.* (*ter*) †. 457 *b.* 460 *a.* 461 *b.* 462 *a.* 587 *b.* (*ch.* 766 *b.*). — üben, 422 *b.*
herrschen, 171 *b.* 233 *b.* 422 *b.* 424 *a.* †. 461 *b.* †. 587 *b.* 689 *a.* 766 *a.* (*ch.* ebend.).
Herrschen, 427 *a.*
herrschend, 766 *b.*
Herrscher, 131 *a.* 269 *b.* 476 *b.* 783 *b.* †. sich machen zum — 729 *b.*
Herrscherin, 131 *b.*
Herrscherstab, 269 *b.* 735 *a.*
herstellen, 743 *b.*
herumgehen, 511 *a.* 701 *a.* 802 *b.*
herumirren, 739 *b.* 814 *b.* 815 *a.*
herumlaufen, 687 *b.* 788 *a.*
herumschleppen, 528 *b.*
herumschütteln, 414 *a.*
herumschweifen, 483 *b.* — lassen, ebend.
herumtaumeln, 739 *b.*
herumziehen, 701 *a.* (als Handelsmann) 802 *b.* (nomadisch) 705 *a.*
herunterfallen lassen, 773 *a.*
herunterkommen (im Vermögen) 328 *a.* 404 *a.*
herunterlassen, sich, 645 *b.*
hervorbiegen, sich, 109 *b.*
hervorbrechen, 115 *a.* (*bis*) 145 *b.* (*ch.* ebend.) 623 *a.* 730 *b.* (von Blumen) 609 *b.*
hervorbringen, 117 b. 189 *b.* Früchte — 597 *a.* Worte — 481 *b.* 594 *a.* — lassen, 312 *b.*
hervorgegangen, 323 *b.*
hervorgehen, 322 *a.* — lassen, 322 *b.* was hervorgeht, 407 *a.*
hervorholen, 322 *b.*
hervorquellen lassen, 662 *a.*
hervorschiefsen, 225 *a.*

hervorspringen, 225 *a.*
hervorsprossen, 644 *a.*
Herz, 95 *a.* 379 *a.* †. 380 *a.* 436 *a.* 504 *a.* 673 *b.* 697 *a.* 721 *b.* (*ch.* 101 *b.* 379 *b.*) (*poët.*) 340 *a.* gelassenes — 455 *a.* zu Herzen nehmen, 633 *b.* 718 *b.* 757 *a.* mit ungetheiltem Herzen, 379 *a.* von ganzem Herzen, 504 *b.* das Herz rauben, 379 *b.*
herzuführen, 476 *b.*
herzukommen, 673 *a.*
herzuströmen, 480 *b.*
herzutreten, 476 *b.* 673 *a.* — lassen, 673 *a.*
herzuwenden, sich, 614 *b.*
Hesekiel, 309 *a.*
Heu, 282 *b.*
heucheln, 347 *b.* 348 *b.* 629 *b.*
Heucheley, 348 *b.*
Heupferd, 271 *a.*
Heuschrecken, 64 *b.* †. 129 *a.* 138 *b.* 234 *a.* 271 *a.* 313 *b.* 534 *b.*
heute, 305 *b.*
Heviter, 238 *a.*
Hexel, 465 *b.*
Heyden, 140 *a.*
heyrathen, 110 *b.* 333 *a.*
hieher, 204 *a.* 206 *b.* 605 *b.* bis hieher, 204 *a.* hieher und dorthin, 206 *b.*
hier, 204 *a.* 206 *b.* 214 *b.* 342 *b.* 603 *a.* 605 *b.* hier, dort, 206 *b.* 771 *a.* hier und dort, ebend. hier, da, 342 *b.* von hier, 215 *a.* 605 *b.* hierhin, 342 *b.* hierhin und dorthin, 54 *b.*
hierauf, 165 *b.* s. darauf, nachher.
Hieromiax, 295 *b.*
Himmel, 751 *b.* 773 *a.* †. (*ch.* 773 *b.*). höchster — 773 *b.* gen Himmel, 773 *a.*
Himmelsbewohner, 632 *b.*
Himmelsgegenden, die vier, 691 *a.*
Himmelsgewölbe, 712 *a.* 751 *b.*
Himmelsheer, 632 *b.*
Himmelshöhen, 693 *a.*
Himmelsmächte, 632 *b.*
hin, seyn, s. dahin.
hinab, *adv.* 415 *b.*
hinabbringen (*ch.* 489 *b.*).
hinaberstrecken, sich, 327 *b.*
hinabführen, 327 *b.*
hinabgehen, 327 *b.*
hinabkommen, 327 *b.*
hinablassen, 328 *a.* 765 *a.*
hinabsinken, 745 *b.* 749 *b.*
hinabsteigen, 327 *b.* 489 *a.*
hinabwerfen, 701 *b.*
hinansteigen, 646 *a.*
hinaufbringen, 571 *b.*
hinauferstrecken, 571 *a.*
hinaufführen (vom Weg) 571 *a.*
Hinaufreisen, 438 *b.*
hinaufsteigen, 571 *a.*
Hinaufsteigen, 438 *b.*
hinaus, vor, 42 *a.* 240 *a.* u. *b.*
hinblicken, 471 *a.* 512 *b.*
hinbreiten (zum Lager) 325 *b.* 708 *b.*
Hinbreiten, 266 *b.*
hinbringen (die Zeit) 597 *a.*
Hindin (Hirschkuh) 35 *a.* (*bis*).
hindern, 743 *b.* (*ch.* 95 *a.*).
Hindernifs, 440 *a.*
hinein, 616 *b.*
hineinführen, 90 *a.* (*ch.* 574 *b.*).
hineingehen, 89 *b.* (*ch.* 574 *a.*).
hineinsinken, 286 *a.*
hineinstofsen, 818 *b.*
hineintreiben, 500 *a.*
hineinwerfen, 818 *b.*
hinfällig seyn, 256 *a.* 604 *b.*
hingeben, 476 *a.* als Pfand — 590 *a.* sich — (Böses zu thun) 419 *b.*
hingelangen, zu, 475 *a.*
hingiefsen, 517 *b.* 540 *b.*
hinhalten, 634 *a.*
hinken, 617 *b.* 643 *a.*
Hinken, 643 *a.*
hinlegen, 708 *b.* 758 *a.* sich — 646 *b.*
hinneigen, sich, 643 *a.* 717 *b.*
hinragen, über, 788 *a.*
hinreichen, 726 *b.* — zu, 445 *a.* — bis an, 475 *a.*
hinreichend, 433 *a.* 684 *a.* — seyn, 744 *b.*
hinreifsen lassen, sich, 629 *a.*
hinrichten lassen, 527 *b.*
hinschauen, 788 *a.*
hinschicken, 764 *a.*
Hinschlachten, 285 *b.*
hinschmachten, 563 *b.*
hinschütten, 517 *b.*
hinschwinden, 353 *a.* 423 *a.* 448 *b.* 498 *b.* 547 *a.* — machen, 695 *a.*

hinsehen, 471 *a.* — nach, 620 *a.* 780 *b.* 788 *b.*
hinsenden (765 *b.*).
hinsetzen, 324 *a.*
hinsinken, 472 *a.* 708 *b.*
hinstellen, 324 *a.* 345 *a.* sich — 323 *a.* 505 *b.*
hinstrecken, 288 *b.* 540 *b.* 758 *a.*
hinstürzen, 288 *b.* 373 *a.*
hinten, 28 *a.* 30 *a.* hinten ausschlagen, 110 *a.*
hinter, *praep.* 30 *a.* u. *b.* 109 *a.* 687 *b.* hinterweg, 30 *b.* hinter sich sehen, 471 *a.*
hinter, *adj.* 30 *b.* hintere Theil, 30 *a.* — des Heeres, 588 *a.* hinterste Seite, 30 *b.* hinterster Platz, 330 *a.*
Hintere, der, 793 *a.*
hintergehen, 210 *b.*
Hintergrund, 330 *a.*
Hinterhalt, 64 *b.* (*bis*) 394 *b.* — legen, 64 *b.* im Hinterhalt auflauern, ebend. die in den Hinterhalt Gestellten, 64 *b.* 394 *b.*
hinterlassen, 315 *b.*
Hinterlist, 64 *b.* 65 *a.* 588 *a.* 595 *a.* 634 *b.*
hinterlistig, hinterlistigen Geistes, 508 *a.* — seyn, 630 *b.* — betrügen, 588 *a.*
Hintertheil, 28 *a.* 30 *a.*
hintreten, 323 *a.*
hinübergehen, 642 *b.* s. vorübergehen.
hinunter, *adv.* 415 *b.*
hinunterbringen, 328 *a.*
hinunterführen, 328 *a.*
hinwegnehmen, 408 *b.*
hinwegraffen, 460 *b.*
hinwegthun, 408 *b.*
hinwelken, 472 *a.*
Hinwelken, 331 *a.*
hinwerfen, 288 *b.* 292 *b.* 315 [*b.* 397 *b.* 492 *a.*
hin und wiederziehen, 546 *a.*
hinzufügen, 317 *a.* 537 *b.* (*ch.* 318 *a.*).
hinzuführen, 476 *b.* 514 *a.*
hinzugehen (*ch.* 673 *a.*). — lassen (*ch.* ebend.).
hinzuthun, 317 *a.* 537 *b.* (*ch.* 318 *a.*).
hinzutreten, 476 *b.* 521 *a.* — zu, 527 *b.*
Hiob, 33 *b.*
Hirsch, 34 *b.*
Hirschkuh, 35 *a.* (*bis*).
Hirt, 91 *a.* 705 *a.* 706 *a.* zum Hirten gehörig, 706 *a.*
Hirtin, 705 *a.*
Hiskia, 244 *a.* 309 *a.*
Hitze, 271 *a.* (*bis*) 407 *a.* 564 *b.*
hitzig seyn, 272 *a.*
Hobel, 448 *a.*
hoch, 114 *a.* 130 *a.* †. 568 *b.* 693 *a.* †. 808 *b.* — seyn, 129 *b.* 136 *a.* 681 *b.* 692 *b.* †. 702 *b.* 716 *b.* — machen, 129 *b.*
hochachten, 280 *a.*
Hochheiliges, 658 *a.*
hochmüthig, 126 *b.* 130 *a.* 691 *b.* 696 *a.*
Hochmuth, 127 *a.* u. *b.* †. 130 *a.* 696 *a.* mit — 732 *a.*
hochschwanger, 209 *a.*
Hochzeit, 284 *a.*
Hode, 74 *a.*
Höchste, der, die, das, 452 *b.* 568 *b.* (von Gott) 573 *a.* (*ch.* ebend.).
Höcker, 132 *a.* 588 *a.*
höckerig, 132 *a.*
Höfling, 541 *a.*
Höhe, 130 *a.* 155 *a.* 438 *b.* 452 *b.* †. 457 *b.* 484 *b.* 661 *a.* 693 *b.* 701 *b.* 720 *b.* Götzenhöhe, 105 *b.* in der — 452 *b.*
Höhle, 240 *b.* 241 *a.* 393 *b.* 412 *b.* 440 *b.* †.
Höhlung (des Felsen) 446 *b.* 511 *b.*
höhnen, 137 *a.* s. schmähen, verachten.
hören, 775 *b.* (*ch.* 776 *a.*) auf etwas — 25 *a.* — lassen, 775 *b.*
Hof, s. Vorhof.
Hoffarth, s. Hochmuth.
hoffen, 716 *a.* s. harren.
Hoffnung, 362 *a.* (*bis*) 395 *a.* 446 *b.* 716 *a.* 800 *b.* 818 *a.* †. Hoffnung machen wozu, 309 *b.*
Hoheit, 127 *a.* 130 *a.* †. 195 *b.* 715 *a.* 751 *a.*
Hohen, die, (Vornehmen) 452 *b.*
Hohepriester, 135 *a.* 343 *b.* 460 *a.* 682 *b.*
hohl, 90 *a.* hohler Weg, 463 *b.*
Hohn, 277 *a.* †. 389 *b.*
Hohnreden, 135 *b.*

hold, *adj.* 499 *b.*
holen, 390 *b.* 513 *a.* — lassen, 399 *b.*
Holz, 585 *a.* 586 *a.* (*ch.* 59 *a.*).
Holzarbeiter, 279 *a.*
Holzhauer, 267 *a.*
Holzstoss, 399 *b.*
Honig, 166 *b.*
Honigscheibe, 321 *a.*
Honigseim, 504 *b.* 638 *a.*
Horn, 675 *b.* als Instrument, 747 *a.* (*ch.* 676 *b.*) Hörner haben, 676 *a.*
Hornissen, 651 *b.*
Hosen, *ch.* 540 *a.*
Hüfte (*ch.* 277 *b.*) *pl.* 254 *b.* 466 *b.*
Hügel, 132 *a.* u. *b.* †. 584 *a.* 588 *a.* 784 *a.* 807 *b.* (*ch.* 297 *a.*).
Hülfe, 228 *a.* 244 *a.* (*bis*). 298 *b.* 333 *b.* 334 *b.* 562 *a.* †. 803 *a.* 822 *b.* — erhalten, 562 *a.*
hülflos, 582 *a.*
Hülfloser, 582 *a.*
Hülle, 231 *a.* 437 *b.* 542 *b.* 646 *b.*
hüpfen, 171 *a.* 179 *a.* (*bis*) †. 485 *a.* 519 *a.* 669 *a.* 712 *a.* †. muthwillig — 607 *b.*
Hürde, 114 *b.* 166 *a.* 418 *b.* — der Nomaden, 289 *b.*
hüten, 508 *a.* 777 *a.* †. sich — 236 *a.* 777 *a.*
Hüter, 776 *b.*
Hütte, 531 *a.* (*bis*) — des Wächters im Garten, 423 *a.*
Hüttendorf, 290 *a.* *pl.* 237 *b.*
Huf, 588 *a.* 624 *a.* haben einen — 624 *a.*
Huld, 263 *a.* 500 *a.* — üben an, 263 *a.* — gewinnen, ebend.
huldigen, 749 *b.*
Hund, 352 *b.*
hundert, 393 *a.* (*ch.* ebend.).
hundertmal, 393 *a.*
Hunger, 247 *a.* 364 *b.* 504 *b.* 704 *b.* †.
hungerig, 704 *b.*
hungern, 704 *b.*
Hungersnoth, 510 *a.* 705 *a.* — leiden, 704 *b.*
Hure, 72 *b.* 217 *a.* †. männliche — 657 *b.*
huren, 224 *a.*
Hurerey, 224 *b.* (*bis*) 803 *b.* verleiten zur — 224 *a.*
Hut, auf der Hut seyn, 608 *b.* 777 *a.*
Hyäne, 635 *b.*
Hymnen singen, 469 *b.*

I.

ich, 55 *b.* (*bis*) 504 *b.* (*ch.* 54 *b.*).
Igel, 668 *b.*
ihr, *pron. pl. m.* 81 *a.* *f.* 81 *b.*
immer, und ewig, 556 *a.* 588 *a.* auf immer, 556 *b.* 644 *b.* wie immer, 619 *a.*
immerfliesend, *adj.* 38 *b.*
immerfort, 506 *b.* 554 *a.* 556 *b.* 810 *b.* †.
in, *praep.* 42 *a.* 80 *a.* 82 *a.* †. 377 *a.* 589 *b.* 673 *b.* 800 *b.* (*ch.* 577 *a.*) in Betreff, 377 *a.*
indem, 377 *a.* s. als, da.
indessen, 61 *a.*
Indien, 194 *b.*
Individuum, 147 *a.*
inne, haben, 817 *b.* — werden, s. erfahren, hören, sehen; von innen, 98 *a.* 616 *b.* nach innen zu, 98 *a.*
innere, der, die, das, 616 *b.*
Innere, das, 98 *a.* 248 *b.* 362 *a.* 436 *a.* 673 *b.* †.
innerhalb, 98 *a.* (*bis*) 554 *a.* 616 *b.* 673 *b.*
Innerste, das, 270 *a.* 330 *a.* 354 *b.* 414 *b.*
Insel, 33 *a.*
insgeheim, 542 *b.*
Instrument, 354 *b.* spitziges — 666 *a.*
inwendig, 616 *b.*
irden, Gefäſs, 278 *a.*
irgend einer, jemand, 13 *a.* 27 *a.* 37 *a.* †. 46 *b.* †. 352 *a.* 504 *a.* *fem.* 72 *b.* — eine Sache, etwas, 165 *b.* †. 352 *a.* 400 *b.* mit der Negation, 393 *a.*
irre führen, 739 *b.* 762 *b.* 815 *a.* †. — reden im Schlafe, 198 *a.*
irren, 758 *b.* 762 *b.* 815 *a.*
Irrende, der, 814 *b.*
Irrthum, 458 *b.* 459 *a.* (*ch.* 762 *b.* 764 *a.*) verführen zum — 291 *a.* 514 *b.*
Irrweg, führen auf, 559 *a.*
Isaak, 323 *b.*
Isaschar, 332 *a.*
Ismael, 333 *b.*
Israel, 333 *b.*

ist, es ist, 71 *b.* 332 *b.* †. es ist da, 332 *b.* (*ch.* 38 *a.*).
Ituräer, 310 *b.*

J.

ja, 48 *b.* 151 *b.* (*immo*) 59 *a.* ja, gewifs! 39 *a.* 711 *b.*
Jabbok, 295 *b.*
Jäger, 640 *a.*
Jägergarn, 419 *a.*
jährlich, 307 *a.* s. von Jahr zu Jahr.
jähzornig, 671 *a.*
Jagd, 640 *a.*
jagen (treiben) 483 *a.* 607 *a.* Wild — 637 *a.* (vom Rosse) 169 *a.*
Jagen, das, 169 *a.*
Jahr, 307 *a.* 405 *b.* 779 *a.* †. einige Jahre, 779 *a.* zwey Jahre, 779 *a.* alle drey Jahre, 307 *a.* von Jahr zu Jahr, 307 *a.* 779 *a.* (*ch.* 553 *a.* 779 *a.*).
Jakob, 320 *b.*
Jammer, 313 *a.* — bereiten, 296 *b.*
Jammergeschrey, 453 *a.*
jammern, 42 *b.* 313 *a.*
Japhet, 322 *a.*
Jaspis, 334 *b.*
jauchzen, 694 *b.* 703 *a.*
Jauchzen, 198 *b.* 703 *b.*
jeder, 37 *a.* †. 133 *b.* 352 *a.* †. 416 *b.* *fem.* 72 *b.*
jedoch, 39 *a.* 61 *a.*
Jehova, 301 *b.* 303 *a.* †.
jemand, 27 *a.* 37 *a.*
jener, s. dieser.
Jenseitiges, 548 *a.*
jenseits, 201 *a.* 548 *a.*
Jeremia, 330 *a.*
Jerusalem, 328 *b.*
Jesus, 333 *b.*
jetzt, 305 *b.* (*bis*) 342 *b.* (*ch.* ebend.) 601 *b.* †. (*ch.* 363 *a.*) bis jetzt, 342 *b.* 357 *a.* 601 *b.* von jetzt an, 601 *b.*
Jobelhorn, *pl.* 305 *a.*
Jobeljahr, 305 *b.*
Joch, 404 *a.* 570 *a.*
Johannes, 304 *a.*
Joppe, 321 *b.*
Jordan, 328 *a.*
Josua, 304 *b.*
Jubel, 453 *a.* 703 *a.* (*bis*). 703 *b.* 724 *a.*
Jubelgeschrey, 453 *a.* 820 *a.*
jubeln, 636 *a.* 694 *b.* †. 703 *b.* †.
Juda, 302 *b.*
Jude, 303 *a.*
Judenpech, 259 *b.*
Judenthum, sich bekennen zum — 302 *a.*
Jüdin, 303 *a.*
jüdisch, auf, (in jüdischer Sprache) 305 *a.*
Jünger, 389 *a.*
jüngere, der, (*minor natu*) 646 *b.*
Jüngling, 93 *b.* †. 312 *b.* 500 *b.* †. 575 *a.*
Jünglingsalter, 93 *b.* 313 *a.* 499 *a.* †. 572 *a.*
Jugend, 93 *b.* 313 *a.* †. 499 *a.* 500 *b.* 752 *a.*
jung, 662 *b.* junges Thier, 141 *b.* 155 *b.*
Junge, das, 107 *b.* †. 312 *b.* †. 740 *b.* (vom Hirsch, Reh) 584 *b.* der Jungen beraubt, 758 *b.*
Jungfrau, 125 *b.* ‡. 312 *b.*
Jungfrauschaft, 126 *a.* 572 *a.*
Jupiter, Planet, 101 *b.* 111 *a.* 134 *a.*

K.

Kab (Maafs der Ebräer) 653 *a.*
Käfig (eiserner) 525 *b.* s. Vogelkäfig.
Kälte, 671 *a.* 673 *b.* 674 *b.*
Kämmerer, 541 *a.*
kämpfen, 8 *b.* 270 *b.* 386 *a.* †. 630 *b.*
Käse, 131 *a.* 256 *b.* 274 *a.*
kahl, seyn, 674 *b.* 783 *a.* werden, 453 *b.* — machen, 726 *a.* kahle Stelle, 131 *a.* 674 *b.*
Kahlheit, 131 *a.* 784 *a.*
Kahlkopf, s. Glatzkopf.
Kahn, s. Fahrzeug, Schiff.
Kakerlacke, 590 *a.*
Kalb, 549 *b.* junges — 116 *a.*
Kalk, 146 *b.* (*ch.* ebend.) 721 *a.* 817 *a.* überziehen mit — 721 *a.*
Kalmus, 667 *b.*
kalt, 671 *a.* — seyn, 605 *b.* sein Herz blieb kalt, 605 *b.*

Kameel, 152 *b.* — junges, 101 *a.*
Kameelhöcker, 166 *b.*
Kameelsattel, 366 *b.*
Kameelzelt, 366 *b.*
Kampf, 386 *b.* 504 *b.* 673 *a.*
Kanal, 60 *b.* 815 *a.* *pl.* 294 *b.* bey den Öllampen, 646 *a.*
Kapper, 5 *b.*
Karavane, 67 *b.* 201 *b.*
karg, seyn, 669 *a.*
Karrak, 664 *a.*
Karthago, 677 *a.*
Kasten, 66 *b.* 706 *b.* 816 *a.* †.
Kasteyen, 815 *b.*
Kauf, s. Kaufen, Kaufpreis, Erwerb.
kaufen, 367 *a.* 402 *b.* 667 *a.* †. (*ch.* ebend.) was man kauft, 667 *b.*
Kaufen, das, 448 *a.*
Kaufmann, 529 *a.* 700 *a.*
Kaufpreis, 402 *b.* †. 412 *b.* 419 *a.* u. *b.* 448 *a.* 787 *a.*
kaum, 39 *a.* 437 *b.* kaum daſs, 731 *a.*
Kauz (Zwerg) 665 *a.*
Kebsweib, 610 *b.* 611 *b.* 741 *a.* (*ch.* 386 *b.*).
Kehle, 156 *b.* 389 *a.*
kehren, sich, 650 *a.*
keifen, 154 *b.* †. 554 *b.*
Keim (des Menschen) 150 *b.*
keiner, 378 *a.* s. niemand.
Kelch, 131 *a.* 654 *a.* der Blumen — 131 *a.*
Kellermeister, 425 *b.*
Kelter, 160 *a.* 324 *b.* 607 *b.* treten die — 160 *b.*
keltern, s. Kelter treten.
kennen, 96 *a.* 300 *a.* †. 680 *b.* *poët.* 495 *b.* — lernen, 300 *a.*
Kenntniſs, 184 *a.* †. 379 *b.* 391 *a.* 400 *b.* 405 *a.* (*ch.* 429 *b.*) Erkenntniſs.
kenntniſsvoll, 249 *b.*
Kerker, 354 *b.* s. Gefängniſs.
Kermeswurm, 801 *b.*
Kessel, 665 *a* (erhitzter) 10 *a.*
Kettchen, *pl.* 791 *b.*
Kette, 714 *a.* 791 *b.* *pl.* 25 *b.* 714 *b.* 789 *b.* 791 *b.*
ketten, 714 *b.*
keuchen, 480 *a.*
Keule (von Thieren) 747 *b.* s. v. a. Knuttel, 803 *a.*
keusch, s. unschuldig, unbefleckt, rein.
Kies, 268 *a.*
Kiesel, 253 *b.*
Kimmerier, 153 *a.*
Kind, 49 *b.* 430 *b.* 555 *b.* 556 *a.* 815 *a.* *pl.* 106 *b.* 229 *b.* 291 *b.* 312 *b.* 404 *b.* 632 *a.* s. Säugling, Knabe.
kinderlos, 593 *a.* 758 *b.* — werden, 759 *a.* — machen, 759 *a.* kinderloser Zustand, 759 *b.*
Kinderlosigkeit, 758 *b.*
Kinderwärter, 50 *b.*
Kindesnöthen, in, 652 *b.*
Kindheit, 499 *a.* (*bis*).
Kinn, 226 *b.*
Kinnbacken, 386 *a.*
Kissen, 363 *a.* 434 *b.*
Kiste, 796 *b.* — an der Seite des Wagens, 65 *b.* — zum Einpacken, Aufbewahren, 153 *b.*
Klage, 7 *a.* †. 55 *b.* 193 *b.* (*bis*) 434 *b.* 721 *a.* 801 *a.*
klagen, 193 *b.* 537 *b.* 721 *a.*
Klaggesang, 492 *a.* 663 *a.* — anstimmen, 661 *a.*
Klaggeschrey, 480 *a.*
Klaglied, 480 *a.*
Klammern, (eiserne) 411 *b.*
Klang, 659 *a.* (des Saitenspiels) 223 *b.*
Klarheit, 381 *a.*
Klasse, 413 *a.* 441 *b.* 611 *b.*
Klaue, 624 *a.* (*ch.* 292 *b.*) — haben, 624 *a.* gespaltene Klauen haben, 668 *a.*
Kleid, 86 *b.* †. 354 *b.* 361 *b.* 380 *a.* †. 398 *a.* 399 *a.* (*bis*) 422 *b.* 437 *b.* 528 *a.* 723 *b.* 724 *a.* †. 808 *a.* buntgewirktes — 712 *b.* — *pl.* 354 *b.* köstliche — 413 *a.* 418 *b.* alte — 102 *b.* zerrissene — 423 *a.* 528 *b.* 676 *b.*
kleiden, sich, 413 *a.*
Kleiderhaus, 426 *a.*
Kleidermotte, 536 *b.*
klein, 646 *b.* 662 *b.* †. (*ch.* 225 *a.*) — seyn, 342 *b.* 647 *a.* 662 *b.* kleine Anzahl, 445 *b.*
Kleines, 445 *b.*
Kleinheit, 695 *b.*
kleinmüthig, seyn, 342 *b.*

Kleinod, s. Kostbarkeit.
Klinge, 382 *a.* u. *b.* scharfe — 815 *b.*
klingen (von den Ohren) 642 *b.*
Klippe, 778 *a.*
klirren, 568 *a.* 703 *a.*
Klirren, 643 *b.*
Kloak, 407 *a.* 414 *b.*
Kluft, 536 *b.*
klug, 249 *b.* 593 *a.* 722 *b.* †. — seyn, 96 *a.* 595 *a.* 722 *b.* †. — werden, 379 *b.* — machen, 96 *a.* — handeln, 722 *a.*
Klugheit, 97 *a.* †. 184 *b.* 249 *b.* (*bis*) 280 *b.* 291 *b.* 410 *b.* 586 *a.* 595 *a.* 722 *b.* 796 *b.* †. 803 *a.*
Klumpen, 150 *b.* — Erde, 687 *a.*
Knabe, 312 *b.* 500 *b.*
Knabenzeit, 499 *a.* (*bis*).
Knäbchen, 574 *a.* 815 *a.*
Knäuel, 646 *a.*
Knauf, 366 *a.* 375 *b.* 650 *b.*
Knebelbart, 603 *b.*
Knecht, 500 *b.* 544 *b.* † (*ch.* 545 *a.*).
Knechtschaft, 545 *b.* s. Dienst.
kneifen, 676 *b.*
kneten, 385 *b.*
Knie, 121 *a.* (*ch.* ebend. u. 68 *b.*) — beugen, 120 *a.* (*ch.* 121 *a.*) sinken auf die — 370 *a.*
knirschen, 278 *a.*
Knoblauch, 746 *a.*
Knochen, 157 *b.* (*ch.* ebend.) 586 *b.* †.
Knochenfrafs, 712 *a.*
Knöchel, 676 *b.*
Knoten, 9 *b.*
knüpfen, 727 *a.* s. binden.
Knüttel, 803 *a.*
knurren (vom jungen Löwen) 480 *b.*
Knurren (des jungen Löwen) 480 *b.*
Koch, 285 *b.*
kochen (*act.*) 218 *b.* (*ch.* ebend.) 124 *a.* (*neutr.*) 124 *a.*
Kochtopf, 330 *b.*
Köcher, 76 *a.* 808 *b.*
Köchin, 286 *a.*
König, 424 *a.* †. 695 *b.* (*ch.* 424 *b.*) — seyn, werden, 424 *a.* einsetzen zum — 424 *a.* — eingesetzt seyn, 424 *a.*
Königin, 424 *b.* (*ch.* 425 *a.*).
Königreich, 425 *a.* 426 *b.* (*bis*) (*ch.* 425 *a.*).
Königsburg, 782 *b.*
Königssitz (Residenz) 426 *b.*
Königsstadt, 422 *b.* 426 *b.*
Königswürde, 425 *a.*
Königthum, 422 *b.* 425 *b.* 426 *b.* (*bis*).
können, 311 *b.* (*ch.* 343 *a.*).
Körnchen, 652 *b.*
Körner, 622 *a.*
Körper, 19 *a.* 123 *b.* 139 *b.* 140 *a.* †. 141 *a.* 154 *b.* 587 *a.* (*bis*).
Körpergestalt, 587 *a.* (*bis*).
köstliche Gabe, 396 *a.* — Kleider, 418 *b.* — Früchte, 396 *a.*
Kohl, 330 *b.*
Kohlen (schwarze) 609 *a.* (brennende) 144 *b.*
Kohlenpfanne, 415 *a.*
kommen, 80 *b.* 89 *b.* †. (herab) 527 *a.* (hinauf) 571 *a.* (*ch.* 80 *b.* 415 *a.* 551 *b.*) — über, 547 *a.* 642 *b.* — lassen über, 604 *a.* in den Sinn kommen, 571 *b.*
Kopf, 682 *b.* (*ch.* 682 *a.*) mit Gefahr des Kopfes, 682 *b.*
Kopfbinde, 61 *a.* 645 *b.* *pl.* 285 *a.*
Kopfputz, 603 *b.*
Kopfschütteln, 430 *a.*
Kopfzeug, 735 *b.*
Kor (Maafs der Hebräer) 367 *a.*
Korallen, 617 *a.* — rothe, 682 *a.*
Korallenschnüre, 272 *a.*
Korb, 170 *a.* 291 *a.* 532 *b.* †. geflochtener — 354 *a.* — *pl.* 170 *a.* 534 *b.*
Korn, s. Getreide.
Kornboden, 426 *a.*
Kost, 386 *b.*
kostbar, 256 *b.* 325 *b.* †. 524 *a.* 696 *b.* — seyn, 325 *b.*
Kostbarkeit, 257 *a.* 260 *b.* 265 *b.* 326 *a.* †. 413 *b.* 806 *b.* *pl.* 257 *a.* 339 *b.* 396 *b.* 413 *b.* (*ch.* 326 *a.*).
kosten (*gustare*) 291 *a.* (*constare*) s. werth seyn.
Kosten *ch.* 503 *b.*
Koth, 76 *a.* 150 *a.* u. *b.* 259 *b.* 270 *a.* 289 *b.* †. 307 *b.* 528 *b.* 631 *b.* 709 *b.* 753 *a.*
krachen, 731 *a.*
Krachen, 822 *b.*
krachend zusammenstürzen, 731 *a.*

kräftig, *adj.* 38 *b.* 50 *a.* (*ch. fem.* 54 *b*) — seyn, 455 *a. adv.* 392 *b.*
kränken, 363 *a.* 585 *a.* (*bis*) 737 *b.*
Krätze, 155 *b.* 275 *b.*
Kraft, 20 *a.* 34 *b.* 51 *b.* 52 *a.* 130 *b.* 247 *b.* †. 344 *a.* †. 392 *b.* 555 *a.* 559 *b.* (*bis*) (*ch.* 264 *a.*) *pl.* 393 *b.* 815 *b.* — sammeln, 51 *b.* 244 *a.* — haben, behalten, 587 *b.* — gewinnen, 596 *a.*
kraftlos, 708 *a.* 709 *a.* — seyn, 250 *b.* 605 *b.*
Kranich, 549 *b.*
krank, 170 *b.* 171 *a.* — seyn, 56 *a.* 170 *a.* 250 *a.* u. *b.* (*bis*) †. 484 *b.* 498 *b.* — sich stellen, 251 *a.*
Krankenbette, kommen aufs, 501 *b.*
Krankheit, 170 *b.* 251 *b.* †. 267 *a.* 399 *a.* 412 *b.* *pl.* 412 *b.* 803 *b.* belegen mit — 250 *b.*
Kranz, 227 *a.* 384 *b.* 387 *b.* 648 *b.*
kratzen, 156 *a.*
Kraut, 596 *b.* *pl.* 23 *a.* 596 *b.* (*ch.* ebend.) bittere — 456 *a.*
Krautgarten, 153 *a.*
Kreis, 173 *a.* 237 *a.* 351 *a.* †. 613 *a.* (*consessus*) 408 *b.* 525 *b.* — beschreiben, 237 *a.* im Kreise tanzen, 239 *a.*
Kreislauf, machen den (von der Zeit) 510 *b.*
krempeln, 729 *b.*
kriechen, 218 *b.* 790 *b.* (vom Gewürme) 703 *a.*
kriechendes Gewürm, 790 *b.*
Krieg, 423 *b.* 673 *a.* (*ch.* ebend.) — führen, 423 *a.* 474 *b.* 597 *a.* 632 *b.* in den Krieg führen, 632 *b.* 633 *b.* in den Krieg ziehen, 632 *b.* 633 *b.* ausziehen zum — 632 *b.* — lassen, ebend. sich einlassen in — 156 *a.*
kriegen, 386 *a.*
Krieger, 37 *a.* 130 *b.* 423 *b.*
Kriegsdienst, 632 *b.*
Kriegsgeschrey, 820 *a.*
Kriegsgetümmel, 350 *a.* 793 *b.*
Kriegsheer, 632 *b.* *pl.* 10 *b.*
Kriegsleute, 632 *b.*
Kriegsmänner, 247 *b.*
Kriegswagen, 700 *a.*
Krippe, 5 *a.* 66 *a.* 67 *b.* *pl.* 23 *a.*
krönen, 563 *b.* *pass.* gekrönt werden, 375 *b.*
Krone, 375 *b.* 563 *b.* 648 *b.*
Kropf (eines Vogels) 450 *a.*
Kropfgans, 653 *a.*
Krücke, 613 *a.*
krümmen, 364 *b.* 559 *a.* sich — 564 *b.* 559 *a.* 676 *a.*
Krug, 472 *b.* 648 *a.* 668 *a.* †.
krumm, 588 *b.*
Krystall, 131 *b.* 674 *b.*
Kuchen, 73 *b.* 251 *a.* 380 *a.* 436 *a.* 549 *b.* 648 *b.* — aus getrockneten Weintrauben, 644 *a.*
kühl, 671 *a.*
kühlen, den Zorn an, 482 *b.*
Kühlung, 645 *b.*
kühn, 39 *b.*
Kümmel, 356 *a.*
künftig, *adj.* 30 *b.*
Künstler, 51 *a.*
künstlich anordnen, 711 *a.* künstliche Arbeit, 279 *a.* künstlicher Arbeiter, 280 *a.* künstliche Maschinen, 281 *a.*
Kürze, 674 *a.*
küssen, 516 *b.*
Küste, 33 *a.* 726 *a.*
Küstenland, 33 *a.*
Kufe (der Kelter) 324 *b.*
Kugel, s. Kreis, Ball.
Kuh, 622 *b.* junge — 550 *a.*
Kuhkäse, 783 *a.*
Kummer, 296 *b.* 417 *b.* 452 *a.* (*bis*) 721 *a.* 800 *a.* †. — verursachen, 456 *a.*
kund werden, 148 *b.* — thun, s. anzeigen, es ist, wird kund, 300 *b.*
Kunde, 249 *b.* 773 *a.* 776 *a.*
kundig, 249 *b.* †. 601 *b.* — seyn, 96 *a.* 389 *a.* 402 *b.*
Kundschafter, 687 *b.*
Kunst (zu leiten) 803 *b.* s. Kenntnifs, Klugheit.
Kunstwerk, 599 *b.*
Kupfer, 486 *b.* 489 *a.* (*ch.* ebend.).
kurz, 671 *a.* †. 674 *a.* — seyn, 671 *a.* kurze Zeit, 437 *a.* für kurze Zeit, 674 *a.* in Kurzem, 437 *b.* 601 *b.* 674 *a.*
kurzlebend, 671 *a.*
Kufs, 515 *b.*

L.

laben, sich, 691 *a.*
lachen, 389 *b.* 639 *b.* 719 *b.* †.
Lachen, 720 *a.*
Ladanum (Schleimharz) 387 *a.*
Lade, 66 *b.*
laden, zu Gaste, s. einladen.
Länge, 68 *b.* 399 *a.* 661 *a.* der Länge nach, 661 *a.* in die Länge gezogen werden, 460 *b.*
längst, 81 *b.* 656 *a.* schon — 341 *b.*
Lärm blasen, 694 *b.*
lärmen, 689 *a.* 731 *a.*
Lärmen, 707 *b.* 822 *b.*
lärmend, 573 *b.*
läſsig, *adv.* 702 *b.* — seyn, 708 *b.* — sich beweisen, 709 *a.* läſsige Hand, 702 *b.*
Läſsig seyn, das, 702 *b.*
lästern, 121 *a.* 137 *a.* 676 *b.*
Lästerung, Ursache geben zur — 469 *a.*
lästig werden, 378 *b.* 522 *b.* lästige Tröster, 578 *b.*
Lätheg (Maaſs) 392 *b.*
Läufer, 694 *b.*
läutern, 122 *b.* 227 *a.* 340 *b.* 380 *b.* 652 *a.*
Lage (*situs*) 408 *b.*
Lager (*cubile*) 323 *b.* 416 *a.* 445 *a.* 450 *b.* (*bis*) 461 *a.* (*ch.* ebend.) 596 *b.* hinbreiten, machen zum — 323 *b.* 684 *b.* (*castra*) 413 *b.* — aufschlagen, 261 *a.* (*ch.* 789 *a.*).
lagern, sich, 760 *b.* (von einem Heere) 261 *a.* — lassen (von einer Heerde) 686 *b.* 151 *a.*
Lagerort, 804 *a.*
Lagerplatz der Heerden, 563 *a.*
Lagerstätte, 450 *b.* (*bis*) 686 *b.*
lahm, 494 *b.* 618 *a.* — werden, 618 *a.*
Lamm, 366 *a.* 372 *a.* (zartes) 290 *a.* s. Schaf. (*ch.* 53 *b.*).
Lampe, 512 *a.* (*bis*) 628 *b.*
Land, 13 *b.* 70 *a.* †. 81 *b.* 400 *a.* (*ch.* ebend.) 797 *a.* trockenes — 33 *a.* 296 *a.* fernes — 453 *a.*
Landeskind, 25 *b.*
Landmann, 41 *a.*
Landschaft, 400 *a.* (*ch.* ebend.).
Landsee, 10 *a.*
Landsleute, 26 *a.* 404 *b.* 576 *a.*
Landstraſse, 434 *a.*
Landstreicher, 203 *a.*
Landstrich, 149 *b.* (*bis*) 232 *a.* 760 *a.*
lang (*longus*) 68 *a.* s. groſs, hoch, von der Zeit, s. viel. — seyn, werden, 68 *a.* (*bis*) lange Zeit, 684 *a.* nach wie langer Zeit? 466 *a.*
langdauernd, *adj.* 68 *b.*
lange, *adv.* wie lange? 54 *b.* 401 *b.* 466 *a.* 550 *b.* so und so lange — 342 *b.* so lange als, 545 *b.* 351 *a.* so lange nur, 352 *a.* länger, 317 *b.* lange dauern, 68 *a.*
langmüthig, 68 *a.* — seyn, ebend.
langsam, *adv.* 31 *b.* langsam gehen, 168 *a.* langsam sich beweisen, 709 *a.*
Lanze, 118 *b.* 663 *a.* 702 *b.*
lassen, 315 *b.* 491 *b.* 560 *b.* (*ch.* 737 *b.*) in Ruhe — 315 *b.* laſs mich! 315 *b.*
Last, 33 *b.* 40 *b.* 293 *a.* 339 *b.* 439 *b.* 456 *b.* 457 *a.* †. 523 *a.* (*bis*) drückende — 406 *a.* seyn zur — 456 *b.* legen zur — 718 *a.* 757 *a.* — tragen, 579 *b.*
Laster, 221 *b.* 742 *b.* s. Sünde.
Lasterhafte, der, 525 *b.* 742 *b.*
Lastkorb, 170 *a.*
Lastträger, 523 *a.*
Lasttragen, 523 *a.*
lau seyn (vom Wasser) 10 *a.*
Laub, 331 *a.* 584 *a.*
Laubhüttenfest, 531 *a.*
Lauch, 268 *a.*
Lauer, 748 *a.* sitzen auf der — 333 *a.*
lauern, 748 *a.* 786 *a.*
Lauf, 452 *b.* (*bis*) schneller — 520 *a.* 802 *a.*
laufen, 694 *b.* †. 710 *a.* schnell — 320 *a.* nach etwas — 788 *b.*
Lauge, 117 *b.*
Laugensalz, 120 *a.* mineralisches — 519 *b.*
laut, 693 *a.* — schreyen, 636 *a.* mit lauter Stimme, 659 *b.*
Laut (leiser) 776 *a.*
lauter, 117 *a.* 652 *a.* s. rein, unvermischt, lauter Gold, 418 *b.* — (nichts als) 39 *a.*
leben, 246 *b.* 247 *b.* (*ch.* 247 *a.*) lange — 68 *a.* — bleiben, 577 *b.*

so lange du lebst, 306 *a.* so wahr Gott lebt! 246 *a.* was da lebt und webt, 325 *a.*
Leben, 246 *a.* u. *b.* 247 *a.* u. *b.* †. 250 *b.* 503 *b.* 691 *b.* retten das — 247 *a.* am Leben erhalten, 246 *b.* — bleiben, 246 *b.* mit Gefahr des Lebens, 503 *b.* (*ch.* 516 *a.*).
lebend, *adj.* 246 *a.* lebendes Wesen, 504 *a.* 516 *a.*
Lebende (alles) 246 *a.*
lebendig, *adj.* 246 *a.* — machen, 247 *a.*
Lebensdauer, 68 *b.* 250 *b.*
Lebenserhaltung, 412 *b.*
Lebensgeister, seyn ohne, 605 *b.*
Lebenskraft, 591 *a.* seyn ohne — 605 *b.*
lebenslang, *adj.* 68 *b.* *adv.* 306 *a.* 556 *a.*
Lebenslicht (Glück) 22 *a.*
Lebensmittel, 412 *b.*
Lebenssaft, 591 *a.*
lebenssatt, 715 *b.* — seyn, 716 *a.*
Lebenstage, 306 *a.*
Lebensunterhalt, 246 *b.*
Lebensweise, 187 *b.* 434 *a.*
Lebenszeit, 306 *a.*
Leber, 339 *b.*
lebhaft, 247 *a.*
lechzen, 364 *b.* 592 *a.* 644 *a.*
lechzend, 566 *a.* lechzendes Land, 566 *a.*
Lechzender, 566 *a.*
lecken, 386 *a.* 591 *a.*
Leckerbissen, 583 *a.* 416 *a.* 432 *a.* 435 *b.* 795 *b.*
Leder, 558 *a.* aus Leder Verfertigtes, ebend.
ledig seyn (vom Weibe) 774 *a.* — lassen, 560 *b.*
leer, 117 *a.* 699 *b.* *adv.* 699 *b.* — seyn, 509 *b.* — machen, 105 *a.* 115 *b.* — lassen, 699 *a.*
Leere, 88, *a.* 91 *a.* 395 *a.* 798 *b.*
Leeres, 699 *b.* 799 *a.*
Leerheit, 798 *b.* — des Bauches, 333 *b.*
legen, 302 *a.* (*ch.* ebend.) 323 *a.* 518 *a.* 718 *a.* †. 757 *a.* 786 *a.* (*ch.* 719 *a.*) eine Schlinge — 291 *a.* auf etwas — 535 *a.* 700 *a.* s. stellen, sich — 686 *b.* 757 *a.* (vom Wasser) 757 *b.* s. aufhören, sich zu seinen Vätern legen (sterben) 757 *a.* — Eyer, 312 *a.* *pass.* gelegt werden, 351 *b.*
Lehm, 259 *b.* 289 *b.*
Lehne, 709 *a.*
lehnen, sich, 709 *b.* 781 *b.*
Lehre, 165 *a.* 391 *a.* 405 *a.* †. 773 *a.* 802 *b.* †.
lehren, 46 *b.* 96 *a.* †. 215 *b.* 323 *b.* 389 *a.* †.
Lehrer, 2 *b.* 408 *a.* s. Prophet.
Leib, 95 *a.* †. 123 *b.* 140 *a.* 144 *b.* 385 *b.* 436 *a.* 558 *a.* (*ch.* 159 *b.* 436 *a.*).
Leibesfrucht, 95 *a.* 625 *b.*
Leibrock, 60 *a.* 375 *a.*
Leibwache, 368 *a.*
Leibwächter, 285 *b.* 372 *a.* (*ch.* 285 *b.*).
Leiche, 504 *a.*
Leichnam, 140 *a.* 141 *a.* 442 *a.* 465 *b.* 473 *a.* 604 *b.*
leicht, 664 *b.* — seyn, 665 *a.* (*bis*) — machen, 665 *b.*
leichtfertig seyn, 609 *a.*
leichtgläubig, 650 *a.*
leid, sichs leid seyn lassen um, 239 *b.* 487 *b.*
Leid, Leides thun, 355 *b.* 475 *a.* 764 *b.*
leiden, 581 *b.* (*ch.* 582 *a.*).
Leiden, 251 *b.* 417 *b.* 435 *a.* 582 *a.* u. *b.* †. 585 *b.* 742 *b.*
leidend, 582 *a.*
Leidende, der, 432 *a.* 578 *b.* 582 *a.* †.
leihen (*mutuum dare*) 383 *b.* 515 *a.* (*bis*) 546 *a.* 732 *b.* (*mutuum accipere*) 383 *b.* 515 *a.* 546 *a.* 732 *b.* auf Wucher leihen, 515 *a.*
Lein, 628 *b.*
leinen, leinene Kleider, 87 *a.*
leise, *adv.* 31 *b.* 379 *a.* 387 *a.* 766 *b.*
Leisereden, 31 *b.*
Leiste, 227 *a.* 432 *b.* *pl.* 762 *a.*
leisten, einen Dienst, 655 *b.*
leiten, 76 *b.* 90 *a.* 202 *b.* 335 *a.* 479 *b.* 486 *a.* †. 499 *a.* den Fufs — 819 *b.* das Volk — 705 *a.*
Leiter (*scala*) 534 *b.*
Leitung, 803 *b.* unter — 293 *b.*

Lende, 329 *b.* 362 *a.* 608 *b.* (*ch.* 330 *a.*). — *pl.* 254 *b.*
Lenker, des Wagens, 700 *b.*
Lenkung, 803 *b.*
lernen, 46 *b.* 389 *a.*
lesen, 672 *a.* (*ch.* 672 *b.*).
letzte, der, 30 *b.* †. 663 *b.*
Letzte, das, 588 *a.*
Leuchte, 493 *a.* 512 *a.* (*bis*).
leuchten, 15 *b.* 22 *a.* †. 203 *a.* 215 *b.* 321 *b.* 474 *a.* 481 *a.* 636 *a.* — lassen, 474 *a.*
Leuchten, das (der Augen) 393 *b.*
leuchtend, 88 *a.*
Leuchter, 393 *b.* 430 *b.* (*ch.* 473 *a.*).
leugnen, 348 *b.*
Leute, s. Mensch, Volk.
Levi, *Nom. propr.* 384 *a.*
Levit, 384 *b.*
Leyer, 472 *b.*
Libanon, 381 *a.*
Libyer, 383 *b.*
Licht, 22 *a.* 23 *a.* †. 393 *a.* 481 *a.* 628 *b.* 636 *b.* (*ch.* 474 *b.* 480 *a.*).
Lichtgegend, d. i. Osten, 22 *b.*
Lichtglanz, 340 *a.*
Lichtputzen, 410 *b.*
Lichtschneuze, 426 *a.* (*bis*).
Liebe, 15 *b.* †. 169 *b.* 263 *a.* 697 *a.* innige — 667 *a.* unkeusche — 549 *b.* (Gegenstand) 299 *b.* Liebe üben, 597 *a.*
lieben, 15 *a.* †. 265 *a.* 549 *a.* 696 *b.*
liebenswürdig, 15 *a.*
Liebhaber, 15 *a.* 549 *a.*
liebkosen, *pass.* geliebkoset werden, 782 *a.*
lieblich, 15 *b.* 256 *b.* 287 *b.* 299 *b.* 499 *b.* †. — seyn, 287 *a.* 499 *b.*
Liebliches, 795 *b.*
Lieblichkeit, 15 *b.* 260 *b.* 413 *a.* 549 *b.* 552 *b.* *pl.* 299 *b.* s. Annehmlichkeit.
Liebling, 107 *a.* 257 *a.* 299 *b.*
Lieblingssache (woran das Herz hängt) 457 *a.*
liebreich, 263 *b.* — sich beweisen, 263 *a.* — sich jemandes annehmen, 697 *a.*
Liebste, das, 256 *b.* 309 *a.*
Lied, 410 *b.* †. 420 *b.* 462 *a.* 722 *b.* 756 *b.* liebliches — 549 *b.* — zum Saitenspiel, 474 *b.*
liegen, 686 *b.* 757 *b.* auf etwas — 535 *b.* — lassen, 491 *b.* 709 *a.* 773 *a.*
Liegen, das, 461 *a.* 686 *a.* 758 *a.*
Lilie, 748 *b.*
Linderung, 543 *a.*
link, 723 *b.* linke Seite, ebend. — Hand, ebend. zur, auf der Linken, ebend. sich zur Linken wenden, ebend. die Linke gebrauchen, ebend.
links seyn, ebend.
Linnen, weisses, 87 *a.* 240 *b.* weisses, feines — 570 *b.*
Linsen, 555 *b.*
Lippe, 726 *a.* *pl.* trügerische — ebend.
List, 246 *b.* 410 *a.* 595 *a.* †. 723 *a.* †. 820 *a.* *pl.* Listen, 281 *a.*
listig, 249 *b.* 593 *a.* — seyn, 595 *a.* (*bis*). listige Anschläge fassen, 595 *a.* — sich beweisen, 249 *b.*
Lob, 559 *b.* 799 *a.* — Gottes, 492 *a.*
loben, 203 *b.* †. 220 *b.* 299 *b.* 735 *a.* (*ch.* ebend.) 813 *a.* Gott — 120 *b.* 136 *a.*
Loben, 402 *a.*
Lobgesang, 222 *b.* 693 *b.* 799 *a.* *pl.* 198 *b.*
Lobopfer, 24 *b.*
lobpreisen, 473 *b.*
lobsingen, 193 *a.* 756 *a.* 813 *a.*
Loch, 240 *b.* 241 *a.*
locken, 629 *b.* sich lassen — ebend.
Locken, 661 *b.*
löschen, s. auslöschen. den Durst — s. sättigen, stillen.
Löschung, 543 *a.*
Lösegeld, 565 *a.* 604 *b.* 605 *a.*
lösen, 127 *b.* 629 *b.* 789 *b.* (*ch.* 789 *a.*).
Lösung, 604 *b.*
Löwe, 67 *b.* †. 380 *a.* 388 *a.* 750 *b.* junger — 364 *a.* (*ch.* 67 *b.*). *pl.* 380 *a.*
Löwin, 380 *a.* (*bis*) *pl.* 380 *a.*
Log (Maass) 382 *a.*
Lohn, 81 *b.* 412 *b.* 457 *b.* 588 *a.* 619 *a.* 723 *a.* †. zum Lohne, 588 *a.*
Lohnarbeiter, 722 *a.* 723 *a.*
Loos, 142 *a.* †. 607 *b.* (Schicksal) 255 *b.* 430 *a.* 487 *b.* das Loos

werfen, 328 *a.* 502 *b.* durchs Loos frey ausgehen, 322 *b.* durchs Loos bestimmen, 388 *a.*
losgeben, 604 *b.*
losgegürtet seyn, 629 *b.*
losgekettet seyn, 714 *b.*
losgehen, auf, 627 *b.*
loskaufen, 127 *b.* 604 *b.* 667 *a.* (*ch.* 626 *a.*).
loslassen, 315 *b.* 408 *b.* 554 *b.* 610 *a.* 624 *b.* 709 *a.* 764 *b.* †. Gefangene — 629 *b.*
losmachen, 127 *b.* 624 *b.* den Gürtel — 708 *b.* Gefangene — 519 *b.* — sich, 630 *a.*
lósreissen, sich von, 625 *b.*
losschneiden, 671 *a.*
losschütteln, sich, 500 *a.*
lossprechen, 509 *b.* 635 *b.*
Lotosbüsche, 631 *b.*
Lücke, 625 *b.*
Lüftchen, 183 *a.*
Lüge, 348 *a.* u. *b.* †. 742 *b.* 788 *b.* †. *pl.* 87 *a.* einer Lüge zeihen, 348 *a.*
lügen, 547 *b.* 348 *b.* 788 *b.*
lügenhaft (*ch.* 342 *a.*).
Lügenhaftes, 742 *b.*
Lügner, 87 *a.* 348 *b.* †. werden zum — 348 *a.*
lüstern seyn, 18 *a.*
Luft, s. Wind, Hauch. — bekommen, 692 *b.*
Lumpen, 102 *b.* 423 *a.* 676 *b.*
Lust, 197 *a.* 247 *a.* 282 *b.* 580 *b.* 692 *a.* 795 *b.* 815 *b.* †. — haben, 265 *b.* 282 *b.*
Lustbarkeit, 724 *a.*
lustig, sich machen über, 580 *b.*
Lustwald, 153 *a.*
lustwandeln, 203 *a.*
Lydier, 383 *b.*

M.

Maass, 466 *a.* 782 *a.* 807 *b.* (*bis*) 398 *a.* 399 *a.* †. 426 *b.* 667 *b.* (der Weite) 341 *a.* (von flüssigen Materien) 457 *a.* (Getreide) 520 *b.* nach diesem Maasse, 466 *a.* in vollem Maasse, 336 *b.* nach Maassgabe, 605 *b.*
Maassstab, 667 *b.* *pl.* 426 *a.*
machen, 518 *a.* 596 *b.* †. 718 *b.* 757 *b.* (*poët.*) 618 *b.* (*ch.* 544 *a.*) zu etwas — 518 *a.*
Macht, 131 *a.* 228 *a.* (*trop.*) 244 *a.* 298 *b.* 559 *b.* †. 561 *a.* 818 *a.* (*ch.* 264 *a.*) — geben, 766 *a.* — habend, 766 *b.* mit Macht, 298 *b.* — haben über etwas (*ch.* 766 *a.*).
Machthaber, 767 *a.* (*ch.* ebend.)
mächtig, 6 *b.* 19 *a.* 130 *b.* †. 135 *a.* 244 *a.* (*bis*) 263 *b.* 340 *b.* 586 *a.* 593 *b.* 678 *b.* 684 *a.* 693 *a.* 766 *b.* 818 *b.* (*ch.* 325 *a.* 767 *a.* 818 *b.*) — seyn, 133 *a.* 135 *a.* 339 *a.* 460 *b.* 586 *b.* 692 *b.* — sich beweisen, 339 *b.* 561 *a.* — machen, 339 *a.* 561 *b.* 716 *b.*
Mächtiger, 336 *a.* *pl.* 19 *a.* 34 *b.* 263 *b.* 684 *a.*
Mädchen, 512 *b.* 501 *a.* †. 697 *a.* (*bis*).
mähen, 671 *a.*
Mähne, 706 *b.*
Männchen (*mas*) 221 *a.*
männlich geboren werden, ebend. männliches Kind, 133 *b.*
mästen, 8 *b.* 117 *b.*
Magazine, 434 *a.*
Magd, 48 *b.* 501 *a.* 783 *a.* †.
Magen, s. Bauch (der wiederkäuenden Thiere) 653 *a.*
mager, 179 *a.* 645 *b.* 695 *a.* — seyn, werden, 695 *a.* — machen, ebend.
Magerkeit, 348 *b.* 695 *a.*
Magier, der, 395 *b.*
Magistratsperson, 670 *a.*
Magnat, *pl.* (*ch.* 687 *a.*).
Magog 396 *b.*
Mahl (*monumentum*) 640 *a.* ein Mahl geben, 367 *a.* s. Gastmahl, Gelag.
mahlen (*molere*) 289 *b.* (*pingere*) 269 *b.*
Majestät, 127 *a.* (*bis*). 130 *a.* 135 *b.* 136 *b.* 195 *b.* 196 *a.* 286 *b.* 340 *a.* †. (*ch.* 326 *b.*).
majestätisch, 12 *a.* 325 *b.* — seyn, 127 *a.*
Majestätische, der, 695 *b.*
Makel, 393 *a.* 405 *a.*
Mal (am Körper) 412 *b.* Ein Mal, 27 *b.* 619 *a.* auf einmal, 27 *b.* 619 *a.* zum andern Mal, 30 *b.* wie

das vorige Mal, 619 *a.* wie viel Mal, 401 *a.* 619 *a.* *pl.* Male, 299 *a.* 430 *a.* viele — 601 *a.* zweymal, dreymal, 619 *a.* jedes Mal wenn, 174 *b.*
aleachi, 422 *a.*
an (*impers.*) 37 *b.*
anasse, 432 *a.*
andel, 786 *a.*
andelbaum, 384 *a.* 786 *a.*
andelblüthenförmig, 786 *a.*
angel, 264 *b.* (*ter*) †. 414 *a.* — haben, leiden, 264 *a.* 695 *a.*
angelhaft, 264 *a.*
ann, (*mas*) 220 *a.* 221 *a.* †. (*vir*) 12 *b.* 37 *a.* 133 *a.* (*ch.* 133 *b.*) braver — 130 *b.* *pl.* 465 *b.* Mann für Mann, 133 *a.*
anna, 427 *a.*
annesalter, reifes, 276 *b.*
annschaft, junge, 313 *a.* gerettete — 612 *b.*
antel, 14 *a.* †. 15 *a.* 149 *a.* 437 *b.* †. 807 *b.* weiter Mantel, 630 *b.* (*ch.* 367 *a.*)
ardochai, 451 *b.*
ark, 411 *a.*
arkt, 454 *b.*
armor, (weifser) 757 *a.* 792 *a.*
ars, Planet, 512 *a.*
asius, Berg, 458 *a.*
ast, (Mästung) 450 *b.*
astbaum, 232 *a.* 820 *a.*
astkalb, 450 *b.* 453 *b.*
astvieh, 453 *b.*
atratze, 340 *b.* 418 *a.* 724 *a.* *pl.* 450 *b.*
att, 320 *a.* 708 *a.* — seyn, 604 *b.* — werden, 320 *a.* 605 *b.*
auer, 137 *b.* (*ter*) 239 *b.* †. 290 *a.* 664 *a.* 748 *b.* (*ch.* 78 *a.* 748 *b.*) *pl.* 788 *b.*
auerbrecher, 366 *b.*
auern, 137 *b.*
auerspitze, 616 *b.* 777 *b.*
aulbeerbaum, *pl.* 787 *a.*
Maulkorb, 414 *a.* — anlegen, 245 *b.*
Maulthier, 622 *a.* *pl.* (edle) 31 *b.*
Maulwurf, 250 *b.*
Maus, 567 *b.*
Meder, 399 *b.*
Medien, ebend.
Meer, 313 *b.* das todte — 313 *b.* 656 *a.*
Meeradler, 561 *b.* 624 *a.*
Meerbusen, 391 *b.*
Meereshöhen, 472 *a.*
Meeresküste, 412 *a.* s. Ufer.
Meerhirsen, 174 *a.*
Meertang, 527 *a.*
Mehl, 535 *a.* 666 *b.*
mehr, 308 *a.* 317 *b.* s. noch. — nicht mehr, 554 *a.* mehr als, 428 *b.*
mehren, 685 *a.* sich — 685 *a.* s. vermehren.
meiden, s. weichen von.
meinen, s. denken.
Meinung, 184 *a.* (*ch.* 190 *b.*)
Meifsel, 273 *a.*
Meister, s. Anführer, Lehrer.
Meisterer, d. i. Tadler, 317 *a.*
meistern, 574 *b.*
Melde, (Pflanze) 422 *b.*
Melonen, 5 *b.* 677 *b.*
Menge, 205 *b.* 339 *b.* 421 *b.* 450 *b.* (*bis*) 587 *a.* 684 *b.* †. 785 *b.* in Menge, 684 *b.* Menge Volkes, 530 *b.*
Mensch, 12 *b.* †. 55 *a.* 133 *b.* (*ch.* 56 *a.*) alle Menschen, 124 *a.*
Menschenalter, 172 *a.*
Menschenklasse, 172 *b.*
merken, 95 *b.* †. 300 *a.* 488 *b.* auf etwas — 96 *a.* 748 *a.*
Merkmal, s. Zeichen.
Merodach, 451 *a.*
Merodach Baladan, 449 *b.*
Meroe, 521 *a.*
Mesopotamien, 481 *a.* 605 *a.* 717 *a.*
messen, 344 *b.* (*bis*) 398 *b.* †. 459 *a.* 513 *b.* sich im Kampf — 681 *a.*
Messer, 393 *b.* †. 410 *b.* 412 *b.* 650 *b.* 721 *b.* (zum Beschneiden) 270 *b.* *pl.* scharfe — 639 *a.*
Messias, 460 *a.*
Mefsruthe, 667 *b.* 735 *a.*
Mefsschnur, 231 *b.* 399 *a.* 659 *a.*
Mefsstab, 735 *a.*
Metall, s. Erz.
Meuterey, s. Verschwörung.
Michael, 416 *b.*
Midian, 399 *b.*
Miene, 615 *a.*

miethen, s. lehnen, dingen.
Miethgeld, 723 a.
Milch, 250 a. 257 a. dicke — 256 b. geronnene — 131 a. 256 b. Milch geben, 555 b.
mild, 582 a.
Milde, 263 a. †. 582 a. 697 b.
Mine, (Gewicht) 430 a.
Minister, 320 b. (ch. 194 a. 319 a.)
Mirage, 789 b.
mischen, 433 a. 589 b. sich in etwas — 590 a. (ch. 590 a.)
Missethat, 628 a.
missfällig, 704 a.
missfallen, es missfällt, 694 a. es missfiel mir, 330 b.
missgünstig, 704 a. — seyn gegen, 694 a.
Misshandlung, 225 a.
misskennen, s. verkennen.
missmuthig, 540 a.
Mist, 76 a. (bis) 400 a. 627 a. 549 a. 183 a.
Misthaufen, 76 a. 400 a.
mit, *praep.* 80 a. †. 83 a. 298 a. 576 b. †. (ch. 577 a.) 578 a.
Mitgift, 763 a.
Mitleiden, 486 a. 814 a. s. Barmherzigkeit. — haben, 257 b. 487 b.
Mitleidige, der, 287 b.
mitleidswürdig seyn, 262 b.
Mitmensch, 26 a. 578 b. 704 b. †.
mitspielen, übel, 574 a.
Mittag, 636 b. der hohe — 345 b. am Mittage, 258 a. (Gegend) s. Süd, Mittagsgegend.
Mittagsgegend, 186 a. 473 b.
Mittagsgränze, 473 b.
Mittagsland, 473 b.
Mittagsruhe, 461 a.
Mittagsseite, nach der, 473 b.
Mittagswind, 186 a.
Mitte, 38 a. 158 b. (ch. ebend.) 267 b. (bis) 379 b. 414 b. 673 b. 800 b. †.
Mittel, s. Weg.
Mittelmeer, 314 a.
mitten in, 800 b. — durch, 800 b.
Mitternacht, s. Mitte (der Nacht).
Mitternachtsgegend, 647 b.
Mitternachtseite, s. Norden.
mittlere, der, die, das, 805 b.
Modell, 797 b.
Moder, 446 a. 639 b.
Mörser, 400 a. 420 a.
Mörserkeule, 573 a.
Mörtel, 424 a.
Moloch, 424 b.
Monat, 237 a. 329 a.
Mond, 329 a. (ch. ebend.) †. 380 b.
Monument, 299 a. s. Denkmal.
Morasthaufen, (ch. 483 a.)
Mord, 181 a. 208 b. 504 b. 662 b.
morden, s. tödten, erschlagen, verderben.
morgen, *adv.* 116 a. 414 b. †. — um diese Zeit, 414 b.
Morgen, der, 116 a. †. am — 752 a. gegen — 614 b. (Gegend) s. Orient.
Morgendämmerung, 516 a.
Morgenlicht, 22 a.
Morgenröthe, 200 a. 752 a. (ch. 786 a.)
Morgenstern, 752 a.
Moriah, 454 a.
morsch werden, 711 b.
Morschheit, 712 a.
Mose, 458 b.
Most, 584 a. 806 a.
Motte, 598 a.
Mücke, 338 a. 357 b.
müde, *adj.* 297 a. 566 a. — seyn, 566 a. einer Sache — 297 a. 378 b. 715 b. müde machen, 297 a. 378 b.
Müde, der, 573 a.
Mühe, 20 a. 578 b. 796 a. — verwenden, 581 b. — sich geben, (ch. 742 a.)
mühevolle Arbeit, 578 b.
Mühle, 289 a. u. b. s. Handmühle.
Mühlstein, 612 a. 700 b.
Mühsal, 578 b.
Mühseligkeit, 581 b. 808 a.
mündlich, 605 a.
Mündung, 605 a. (ch. 606 b.)
Münze, kleine — 9 b.
Mütze, 395 b.
Mund, 605 a. (ch. 606 b.) — aufsperren, 619 a. von Mund zu Mund, 605 a.
Mundschenk, 465 a. 786 b.

terkeit, 385 b.
meln, 192 b. 688 a.
meln, s. Gemurmel.
melnden, die, 31 b.
ren, 55 b. 385 a.
ren, 808 b.
kel, 145 a. 789 a.
ter, 182 a.
ern, 620 a.
terung, 620 b.
h, 130 b. 379 b. 692 a. — fassen,
höpfen, 243 b. — einflöfsen, 243
— sinken lassen, 708 b.
hig seyn, 51 b. — sich beweisen,
44 a. — machen, 690 a.
hlos, adj. 178 a. — werden, 708
— machen, 708 b.
hwille, 710 b.
ter, 47 b.
terbrust, 740 b.
terleib, 95 a. †. 436 a. 697 a. von
Mutterleib an, 436 a. 697 a.
termund, 458 b.
terschaf, 696 b.
terstadt, 47 b. 49 a.
terzimt, 654 b.
iade, 684 b.
rhe, 449 a.
rthe, 195 a.

N.

athäer, 472 a.
e (des Rades) 282 b.
el, 789 a. 791 a.
, (post) 30 a. 669 a. (ch. 85 a.
26 b.) (secundum) 83 b. 337 b. †.
77 a. nach Maafsgabe, 174 b. 605
. nach hin, 569 a.
häffen, 407 a.
hahmen, 187 b. s. nacheifern.
hbar, 761 a. pl. 522 a.
hdem, 30 a.
hdenken, 193 a. 717 b. 721 a. s.
lenken.
chdenken, das, 194 a.
heifern, 667 a.
chfolge, 251 a.
hfolgen, 187 b. 689 b.
chgeburt, 766 b.
chgehen, 30 a.
hher, 30 a. †. 30 b. 438 b.
nachjagen, (der Gerechtigkeit) 689 b.
Nachkommen, 30 b. †. 98 b. 229 b. 404
b. 447 b. 493 a. 632 a. — im 4ten
Glied, 686 b.
Nachkommenschaft, 31 a. †. 98 b. 212
b. 623 b.
nachlassen, 342 b. 708 b. 773 a. vom
Zorn — 743 a.
Nachlassen, 207 a. 605 b. 702 b.
nachlaufen, 689 b. (bis).
Nachlese, 391 a. 556 a. †. 574 b. — hal-
ten, 574 a.
Nachrede, üble, 161 b.
Nachricht, 772 b. — geben, 473 b.
— bringen, 744 a.
nachsetzen, 689 b.
nachstellen, 64 b. †. 222 b. 265 b. 511
b. 637 a. 647 b.
Nachsteller, 588 a.
Nachstellung, 410 a. pl. 701 a. — be-
reiten, 165 a.
nachstoppeln, 574 a.
Nacht, 54 a. 387 b. †. (ch. ebend.) 516
a. — zubringen, 384 b. bey Nacht,
Nachts, 387 b. diese Nacht, 387 b.
Nachtgespenst, 387 b.
Nachtheil, 485 b.
nachtrachten, 634 b. 637 a. (bis.)
Nachtrapp (des Heeres) 588 a. den
Nachtrapp eines Heeres beunruhigen,
224 a.
Nachtwache, 75 b.
nachziehen, 546 a.
Nacken, 595 b. †. 637 a. 759 b. 760 b.
nackend, 567 b. †. 592 b. 593 a. (bis)
746 a. — seyn, 558 b. 596 b.
Nacktheit, 567 b. 593 b.
Nächste, der, 26 a. 578 b. 704 b. †.
die nächsten Freunde, 674 a.
Nähe, in der, 474 a.
nähern, sich, 476 b. 535 b. 673 a.
nähren, 217 a. (ch. ebend.) s. zu essen
geben.
nämlich, 211 b.
Nämliche, das, 356 b.
Nagel, 212 b. (am Finger) 650 a. (ch.
292 b.) pl. 434 a. 457 b.
nagen, (das Fleisch von den Knochen)
586 b.
nahe, (adj.) 674 a. nahe bey, (praep.)
578 a. — seyn, 673 a. nahe daran
seyn, 673 a.

nahen, 476 *b.*
Name, 221 *a.* 771 *a.* (*ch.* 772 *a.*) mit — bey Namen nennen, 508 *b.* 671 *b.* sich einen Namen machen, 771 *b.* im Namen jemandes, 771 *b.*
Narde, 512 *a.*
Narr, 472 *b.*
Nase, 59 *a.*
Nasenlöcher, 59 *a.* 486 *b.*
Nasenring, 485 *b.* 244 *b.*
nafs, s. feucht.
Nation, 379 *a.*
Natter, s. Otter.
Neapolis od. Nablus, 760 *a.*
Nebel, 11 *a.* 663 *a.*
neben, 298 *b.* 578 *a.* 616 *a.* s. bey.
Nebenbuhler, — seyn, 652 *b.*
Nebenbuhlerin, 651 *a.*
Nebenmensch, s. Nächster.
Nebenzimmer, 515 *b.*
Nebo, 470 *a.*
nebst, s. mit.
Nebucadnezar, 470 *a.*
Necho, 494 *a.*
nehmen, 283 *a.* 390 *b.* †. 460 *a.* 507 *a.* 513 *a.* 653 *b.* 666 *b.* 689 *a.* ein Weib — 513 *a.* in die Hand nehmen, 421 *a.* auf sich nehmen, 660 *b.* (*ch.* 514 *a.*)
Nehmen, das, 447 *b.*
Neid, 667 *a.*
neidisch, 566 *a.* — seyn, 330 *b.* 667 *a.* — anblicken, 710 *a.*
neigen, 17 *b.* 265 *a.* 363 *b.* 490 *a.* u. *b.* †. 646 *b.* das Ohr — 678 *a.* sich — 261 *a.* 490 *a.* 654 *b.* (vom Tage) 327 *b.*
Neigung, 691 *b.* — haben, 18 *a.*
nein, 7 *b.* 41 *a.* 378 *a.* (*immo*) 349 *b.* ach nein! 467 *b.*
nennen, 672 *a.*
Nerve, 515 *b.* s. Sehne, Muskel.
Nessel, 666 *b.* mit Nesseln bewachsener Ort, 427 *a.*
Nest, 666 *b.*
Netz, 275 *a.* 419 *a.* (*bis*) 424 *b.* 444 *a.* 608 *a.* 714 *a.* †. — werfen, 714 *a.* — stellen, 757 *a.*
netzförmige Arbeit, 714 *a.*
Netzhaut, 419 *a.*
neu, (*adj.*) 237 *a.* (*ch.* ebend.) 385 *b.*
Neubruch, 493 *a.*
Neues, von Neuem, 743 *a.*
neulich, (*adv.*) 655 *b.*
Neumond, 237 *a.*
neun, 822 *b.*
neunte, der, 822 *b.*
neunzig, 822 *b.*
nicht, 33 *a.* 35 *b.* 41 *a.* 61 *a.* 101 *b.* 102 *b.* 105 *b.* 378 *a.*; †. (*ch.* ebend.) 401 *a.* 614 *a.* Als Frage, (*nonne*) 48 *b.* 378 *a.* nicht zu, (vor dem Infinitiv) 105 *b.* nicht vorhanden, 36 *a.*
nichte, zu nichte machen, 607 *b.*
nichtig, (*adj.*) 44 *a.* u *b.* 699 *b.* — seyn, 607 *b.*
Nichtiges, 192 *a.* 742 *a.*
Nichtigkeit, 20 *a.* 45 *a.*
Nichtisraelit, (Barbar) 218 *a.* *pl.* 140 *a.*
nichts, 36 *a.* †. 41 *a.* 61 *a.* 101 *b.* 103 *a.* 165 *b.* 352 *a.* 378 *a.* (*ch.* ebend.) es ist nichts, 393 *a.* wie nichts, 437 *b.* nichts desto weniger, 19 *b.* nichts als, 39 *a.*
nichtswürdig, 699 *b.*
Nichtswürdige, 103 *a.*
Nichtswürdigkeit, 103 *a.*
niederbeugen, 749 *b.* 750 *a.* sich — 138 *a.* 750 *a.*
niederbrennen, 787 *b.*
niederdrücken, 787 *b.*
niederfallen, 502 *a.* 523 *b.* (*ch.* 502 *b.* 523 *b.*)
niedergebeugt seyn, 750 *a.*
niedergelegt seyn, 620 *b.*
Niedergelegtes (*depositum*) 621 *a.* 821 *a.*
niedergeschlagen, 177 *b.* 493 *b.* 494 *b.* niedergeschlagenes Gemüth, 691 *b.*
niederhauen, 117 *b.*
Niederlage, 251 *b.* 397 *b.* 415 *b.* 418 *a* †. 625 *b.* 662 *a.* 776 *b.* — anrichten, 625 *b.*
niederlassen, 482 *b.* †. 492 *a.* sich — 261 *a.* 482 *a.* 502 *a.* 760 *b.*
Niederlassung, 791 *a.*
niederlegen, 315 *b.* 620 *b.* (*bis*) (*ch.* 489 *b.*) eine Bitte — 502 *b.*
niederlehnen, sich, 781 *b.*
niedermachen, 285 *b.*
niedermetzeln, 285 *b.*

niederreifsen, 209 *b.* 498 *a.* 518 *b.* †. 625 *a.* *pass.* 596 *b.*
niedersetzen, 315 *b.* 482 *b.*
Niedersetzen, 489 *b.*
niederstechen, 185 *a.*
niederstofsen, 195 *a.*
niederstrecken, 256 *a.* vor sich — 474 *b.*
niederstürzen, 328 *a.*
niedertreten, 124 *b.* 194 *b.* 702 *b.*
Niedertreten, das, 395 *a.*
Niederung, 785 *a.*
niederwerfen, 292 *b.* 315 *b.* 502 *b.* †. 528 *b.* 750 *a.* — zur Erde, 475 *b.* sich — 502 *a.* u. *b.* 709 *b.* 749 *b.* — in den Staub, 386 *a.* (*ch.* 502 *b.*)
niedrig, 179 *a.* 785 *a.* (*ch.* ebend.) — seyn, 180 *a.* 221 *b.* 645 *b.* 647 *a.* 665 *a.* 785 *a.* †. niedrig gemacht werden, 784 *b.* niedrige Leute, 281 *b.*
Niedrigkeit, 179 *b.* 785 *a.* (*bis*)
niemand, 27 *a.* 61 *a.* 309 *a.*
Nieren, 289 *a.* 354 *b.*
niesen, 229 *b.*
Niesen, 563 *a.*
Nil, 294 *b.* 754 *b.*
Nilpferd, 89 *a.*
Ninive, 493 *a.*
Nisibis, 637 *a.*
Nisroch, 499 *a.*
nisten, 668 *a.*
noch, 551 *a.* 554 *a.* noch mehr, 317 *b.* noch einmal, 317 *b.* 554 *a.* noch nicht, 293 *a.*
nördlich, von, 648 *a.*
nöthig haben, (*ch.* 281 *a.*) — seyn, (*ch.* ebend.)
nöthigen, 55 *b.* (*ch.* ebend.)
Nomadendorf, 290 *a.*
Norden, 647 *b.* 723 *b.* nach — 648 *a.* aus Norden gekommen, 648 *a.*
Nordseite, 723 *b.*
Nordwind, 410 *b.* 648 *a.*
Noth, 20 *a.* 33 *b.* 251 *b.* 446 *a.* 651 *a.* †. ich bin in Noth, 652 *b.* er war in Noth, 324 *a.*
nothzüchtigen, 342 *a.* 581 *b.*
nützen, 319 *a.* 532 *a.*
nützlich seyn, 532 *a.*
nun, 37 *a.* 60 *a.* 341 *a.* 601 *b.* †. (*ch.* 363 *a.*) nun schon, 215 *a.*
nur, 39 *a.* †. 61 *a.* 86 *b.* 711 *b.* nur dafs, 61 *a.*
Nufs, 9 *b.*
Nutzen, 337 *b.* — haben von etwas, 319 *b.* 532 *a.*

O.

Ob? (*num*) 48 *b.* 206 *b.* (*ch.* ebend.) ob nicht, 48 *b.*
Obdach, 531 *a.* 641 *b.*
oben, 438 *b.* 568 *b.* (*ch.* 570 *b.*) oben an, von — weg — 570 *a.* von oben, 438 *b.* 568 *b.* nach oben zu, 438 *b.*
Oberägypten, 631 *a.*
obere, der, die, das, 568 *a.* 573 *a.* (*ch.* ebend.)
Oberer, 336 *a.*
Oberfläche, 565 *b.* 615 *a.* — des Altars, 133 *b.*
Obergemach, 573 *a.* (*ch.* 573 *b.*)
oberhalb, 438 *b.* 570 *a.*
Oberhand, behalten, 243 *a.* 312 *a.* 694 *a.*
Oberhaupt, 682 *b.* *pl.* 426 *a.* u. *b.*
Oberherrn bestellen, 719 *a.*
Oberherrschaft, 621 *a.* — haben, 729 *b.* — führen, 719 *a.*
Oberkleid, 437 *b.* (der Weiber) 689 *b.*
Oberpriester, 682 *b.*
Oberrichter, (*ch.* 14 *b.*)
Oberschwelle, 465 *a.*
Oberste, der, 682 *b.* 684 *a.* (*chald.* ebend.) 727 *a.* — der Leibwächter, 285 *b.*
obgleich, 151 *b.*
obliegen, es lag mir ob, 568 *b.*
obschon, 349 *b.*
obsiegen, 243 *a.* 312 *a.* †. 561 *b.* 692 *b.*
Obst, 663 *b.*
Obsterndtezeit, 56 *b.* 663 *b.*
Occident, 440 *a.*
Ochse, s. Rind, Stier.
Ochsenknüttel, 425 *b.*
Ochsenstachel, 186 *a.*
Odem, s. Athem.
oder, 16 *b.*
öde, 774 *b.* — machen, 105 *a.*
Oede, 91 *a.* 395 *a.* 798 *b.*

öffentlich, 693 *b.*
öffnen, 147 *b.* 621 *a.* 629 *b.* †. 794 *a.* das Herz — 695 *b.* sich — 630 *a.*
Oeffnen, 442 *b.* 630 *a.*
Oeffnung, 605 *a.* (*ch.* 820 *b.*).
Oel, 323 *a.* 775 *a.* (*ch.* 459 *b.*) gestoßenes — 374 *b.* gewürztes — 775 *a.* — keltern, 636 *b.*
Oelbaum, 775 *a.*
Oelberg, 219 *b.*
Oelkrug, 146 *b.* 148 *b.*
östlich, 411 *a.* 655 *b.* 656 *a.* (*bis*) — von, 615 *b.* 655 *b.*
Ofen, 342 *a.* 347 *a.* 813 *b.* (*ch.* 81 *a.*).
offen seyn, 629 *a.* u. *b.*
offenbar, 495 *a.* — werden, 148 *b.*
offenbaren, 147 *b.* 283 *b.* (*ch.* 148 *b.*) sich — 148 *b.* 301 *b.*
Offenbarung, 165 *a.* 242 *a.* 802 *b.* — bekommen, 241 *b.*
offenherzig seyn, 629 *a.*
oft, s. wiederholt, viele Male.
Oheim, 169 *b.*
ohne, 36 *b.* 61 *a.* 102 *b.* 105 *a.* u. *b.* 378 *a.* u. *b.* †. 428 *b.*
ohnmächtig, 50 *a.* 179 *a.* 256 *a.* 671 *a.* — werden, 557 *a.* — hinsinken, 575 *b.* ich bin ohnmächtig, 671 *a.*
Ohr, 25 *a.* *duab.* ebend.
Ohrenbläser, 512 *a.*
Ohrgehänge, 490 *a.*
Ohrring, 485 *b.* 549 *b.*
Ohrzipfel, 87 *b.* 813 *b.*
Oliven, 219 *b.*
Olivenbaum, 219 *b.*
Olivengarten, 369 *a.*
Olivenzweig, 219 *b.*
Omer (Maaſs) 580 *a.*
On (Stadt Aegyptens), 20 *b.*
Opal (Edelstein) 391 *b.*
Opfer, 72 *a.* 214 *a.* †. 663 *a.* 673 *b.* (*ch.* 162 *a.*) gelobtes — 479 *b.* gebührendes — 635 *b.* freywilliges — 477 *b.* zum Opfer gehörig, 820 *a.*
Opferfladen, 712 *b.*
Opfergabe, 431 *a.* 466 *a.* 673 *b.* *pl.* 192 *a.*
Opferkuchen, 251 *a.* 345 *b.*
Opfermahlzeit, 214 *a.*
Opfermesser, 412 *b.*
opfern, 214 *a.* †. 597 *a.* (*ch.* 162 *a.*).
Opferschale, 411 *a.* *pl.* 432 *a.*
Opferthier, 234 *a.*
Ophir, 20 *b.*
Orakel, 165 *a.* 242 *a.* 246 *b.* 269 *a.* 468 *b.* †. 802 *b.* falsche Orakel aussprechen, 788 *b.*
ordnen, 516 *a.* 553 *b.* die Schlacht — 594 *a.*
Ordnung, 440 *a.* 525 *a.* 717 *a.*
Orient, 407 *a.* 655 *b.*
Orion (Sternbild) 361 *b.*
Ort, 81 *b.* 299 *a.* 443 *b.* 447 *a.* †. 806 *b.* (*ch.* 81 *b.*) erhöhter — 438 *b.* niedriger — 785 *a.* angeordneter — 442 *a.* *pl.* abschüssige — 701 *a.* — wohin man jemanden schickt, 462 *a.*
Ortschaft, 268 *b.* 447 *b.*
Osten, 411 *a.* 655 *a.* gegen, gen — 655 *b.*
Ostgegend, ebend.
Ostwind, 655 *a.*
Osterfest, — lamm, s. Paschafest, — lamm.
Otter, 61 *a.* 568 *b.* 631 *a.* 649 *b.*
Otternbrut, 649 *b.*

P.

Paar (Ochsen) 644 *a.* zu Paaren treiben, 165 *a.*
paarweise reitend, 644 *a.*
Päckchen, 652 *b.*
Pallast, 59 *b.* 69 *a.* †. 97 *b.* 99 *b.* (*ch.* ebend.) 199 *b.* †. 651 *a.* *pl.* 46 *a.*
Palme, 812 *a.* u. *b.*
Palmenstadt, 812 *b.*
Palmenzweig, 364 *a.* 812 *b.* †. *pl.* 363 *b.* — schwanke, 809 *a.*
Palmyra, 798 *b.*
Panier, 167 *b.* 457 *a.* 497 *a.* †.
Panzer, 540 *b.* 790 *a.* (leinener) 804 *a.*
Papyrusstaude, 151 *b.*
Paradies, 622 *a.*
Parabel, 246 *b.* 462 *a.* †. reden in — 461 *b.*
parallel seyn, 762 *a.*
Parder, 497 *a.* (*ch.* ebend.).
Park, 622 *a.*

rtey, *pl.* 537 *a.* folgen einer — 490 *a.*
rteyenmacher, 778 *b.*
rteyisch, — seyn, 495 *b.* 513 *b.*
rteyischseyn, das, 456 *b.*
schafest, 618 *a.*
s, enger, 435 *a.* (*bis*)
send, 194 *a.* — seyn, 744 *b.* (*ch.* 68 *a.*)
slich seyn, 642 *a.*
ıke, 816 *a.* — schlagen, 518 *b.* 817 *b.*
ch, 226 *a.* 365 *a.*
niger, 801 *b.*
tsche, 746 *a.*
ekan, 653 *a.* 768 *a.*
le, 185 *b.* — des Weins, 565 *a.*
lenschnüre, 272 *a.*
pendikel, 55 *b.* 465 *a.*
ser, 624 *a.*
sien, 624 *a.*
son, 615 *b.*
t, 166 *a.* 409 *b.*
ra, 534 *b.*
d, 67 *a.* †. 435 *b.* 735 *b.* 517 *b.*
enger — 463 *b.* *pl.* krummer — 440 *a.*
hl, 495 *b.*
nden, jemanden, 231 *a.*
nd, 232 *a.* (*bis*) 591 *b.* 545 *b.* — nehmen, 231 *a.* — geben, 546 *a.* 590 *a.*
nne, 363 *b.* 411 *b.* 457 *b.*
u, *pl.* 806 *a.*
ife, 251 *b.* *pl.* 790 *a.* (*ch.* 465 *b.*)
ifen, 791 *a.*
il, 267 *a.* u. *b.* †. 415 *b.* 434 *b.* 684 *a.* *pl.* (*trop.*) 76 *a.* — werfen, 684 *b.*
iler, 51 *a.* 793 *a.*
ilschütz, 328 *b.* 408 *a.* 684 *a.* *pl.* 267 *a.* 268 *a.*
ilwunde, 267 *a.*
rd, (Roſs) 626 *b.* †. 626 *b.*
anze, 490 *b.* *pl.* 491 *a.*
anzen, 229 *a.* 491 *a.* †. 794 *a.*
anzen, das, 491 *a.*
anzung, 416 *b.* 491 *a.* edle — 369 *a.*
aster, (des Fuſsbodens) 455 *a.* — zur Wunde, 815 *a.*
ege, 51 *b.*
egen, 50 *a.* 532 *a.*
Pflegen (der Kinder) 292 *a.*
Pflegerin, 532 *a.*
Pflegevater, 50 *b.*
Pflicht, 335 *b.*
Pflock, 336 *a.*
pflügen, 138 *b.* 278 *b.* †. 296 *b.* 630 *a.*
Pflügen, das, 274 *a.*
Pflüger, 41 *a.* *pl.* 296 *b.*
Pflügezeit, 274 *a.*
Pförtner, 746 *b.*
Pforte, 630 *a.* 782 *b.*
Pfrieme, 455 *a.* 727 *b.*
Pharan, 603 *b.*
Pharao, 624 *b.*
Philä, 606 *b.*
Philistäa, 613 *b.*
Philister, 372 *a.* 613 *b.*
Phönizien, 359 *a.*
Phönizier, 640. *a.*
Pilger, s. Reisende.
pipen, 649 *b.*
Pischon, 610 *b.*
Pissende, der, 794 *a.*
Pistacien, 95 *a.*
Plänen, 622 *b.*
Plage, (von Gott) 397 *b.* 475 *b.* †. 476 *a.* *pl.* 418 *a.*
plagen, 707 *a.*
Plan, 222 *a.* u. *b.* 415 *a.*
Platane, 595 *b.*
platt, plattes Land, 622 *b.*
Platz, 299 *a.* weiter — (*Forum*) 696 *a.* freyer — 158 *a.* ebener — 158 *a.* nackter — 440 *a.* *pl.* 592 *b.* der zweyte Platz, 463 *a.* auf dem Platze, 805 *a.* den Platz Jemandes einnehmen, an die Stelle Jemandes treten, 315 *a.* Platz machen Jemandem, 695 *b.*
Platzregen, 228 *b.* 503 *a.*
plötzlich, 437 *b.* 628 *b.* †. 631 *a.* 688 *b.*
plündern, 92 †. *b.* 627 *b.* 768 *a.* †. 780 *b.*
Plünderer, 780 *b.*
Plünderung, 459 *a.*
poliren, 455 *a.* 665 *b.*
polirt seyn, 453 *b.*
Polster, (bey Tische) 416 *a.*
Portion, 67 *b.* 430 *a.* 459 *b.*
Posaune, 305 *a.*
Posaunenfest, 820 *a.*

Posaunenschall, 820 *a.*
Posten, (Stand) 439 *b.* (militärischer) 443 *b.* 462 *b.* 507 *a.*
Pracht, 127 *a.* 195 *b.* †. 196 *a.* 326 *a.* 339 *b.* 340 *a.* 500 *a.*
prächtig, 325 *b.* 339 *b.*
predigen, 671 *b.*
Prediger, (Koheleth) 658 *b.*
Preis, 326 *a.* 799 *a.* 800 *a.* — geben, 276 *b.* 419 *b.* 476 *a.* 524 *b.* 592 *b.* 765 *a.* †.
preisen, 52 *b.* 120 *b.* 203 *b.* †. 220 *b.* 299 *b.* 482 *a.* 539 *a.* 671 *b.* 693 *a.* 703 *a.* 716 *a.* 756 *b.* (*ch.* 299 *a.* 735 *a.*)
preiswürdig, 203 *b.*
Priester, 343 *b.* †. (*ch.* ebend.) 422 *a.* — werden, 343 *a.* dienen als — 343 *a.*
Priesteramt, 343 *b.* versehen, das — 343 *a.*
Priesterthum, 343 *b.*
profan, 250 *a.* 253 *a.* — seyn, 262 *b.*
Profaner, 262 *b.*
profaniren, 252 *b.* 290 *b.*
Prophet, 44 *a.* 242 *a.* 422 *a.* 471 *b.* †. 544 *b.* 681 *a.* 692 *a.*
Prophetenschüler, 471 *b.*
Prophetin, 471 *b.*
prophezeyen, 469 *b.* (*ch.* 470 *a.*)
Prophezeyung, 469 *b.* 470 *a.* (*ch.* ebend.)
Provinz, 400 *a.* (*ch.* ebend.) kleinere — 613 *a.*
Prozession, 799 *b.*
prüfen, 25 *a.* 93 *b.* †. 94 *a.* 122 *b.* 652 *a.* 807 *a.*
Prüfung, 93 *b.*
Punkt, 509 *a.*
punktirt, 509 *a.*
Purpur, rother, 65 *b.* (*ch.* ebend.)
purpurblau, 807 *a.*
putzen, 455 *a.*
Putzen, 453 *a.*

Q.

Quadern, 143 *a.* 150 *b.*
Qual, *pl.* 277 *b.* — empfinden, 231 *a.* s. Schmerz.
quälen, 217 *b.* 515 *b.*
Quäler, 801 *b.*
Quaste, 641 *b.*
Quelle, 146 *b.* 143 *b.* 438 *a.* 483 *a.* 447 *b.* 565 *b.* †. 802 *a.*
quellen, 473 *a.*
Querbalken, 364 *a.* — am Thor, 119 *b.*

R.

Rabe, 591 *b.*
Rache, 510 *b.* — üben, 488 *a.* 510 *b.* — nehmen, 510 *a.* (*bis*) — verleihen, 510 *b.*
Rachen, 703 *b.*
Rachgier, 504 *b.* 510 *b.*
rachgierig, 510 *b.*
Rad, 21 *a.* 147 *a.* (*bis*) (*ch.* ebend.)
rächen, 510 *a.* (*bis*) sich — 510 *b.* (*bis*) rächend sich, 510 *b.*
Ränke, 246 *b.* 281 *a.* 799 *b.*
Ränkesucht, 410 *b.*
ränkevoll, 410 *b.*
Räthsel, 246 *b.* 424 *a.* — aufgeben, 237 *b.*
Räuber, 202 *b.* 203 *a.* 284 *a.* (nächtliche) 741 *a.*
räuchern, 662 *b.*
Räuchern, 447 *b.*
Rand, 130 *a.* 368 *b.* 605 *a.* 726 *a.* †.
Rang, (oberster) 682 *b.*
Ranke, (wilde) 528 *a.* *pl.* 221 *b.* 490 *b.* 765 *b.*
ranzig seyn, 224 *b.*
rasch seyn, 235 *a.*
rasen, 740 *b.*
rasend, 740 *a.*
rasten, 786 *b.*
Rath, (*consiliarius*) 320 *b.* (*ch.* 319 *a.* 424 *b.*)
Rath, (*consilium*) 586 *a.* (*ch.* 562 *b.*)
rathen, 320 *a.* 557 *a.* (*ch.* 319 *a.*) sich lassen — 320 *b.*
Rathgeber, 320 *b.*
Rathschlag, *pl.* 406 *a.* — fassen, 320 *a.* 424 *a.*
rathschlagen, 320 *b.*
Rathschluſs, (Gottes) 464 *a.*
Ratte, 266 *a.*
Raub, 143 *a.* (*bis*) 284 *a.* 640 *a.* (des Feuers) 729 *b.*
rauben, 4 *a.* 143 *a.* 246 *a.* 654 *a.* das Herz — 379 *b.*
Raubthier, 564 *a.*

Raubvögel, 564 *b.*
Rauch, 599 *a.* 663 *a.*
Rauchaltar, 409 *b.* *pl.* 662 *b.*
rauchen, 598 *b.*
Rauchfang, 65 *a.*
Rauchpfanne, 447 *b.*
Rauchsäule, 806 *a.*
Rauchwerk, 662 *a.* 662 *b.* 663 *a.* — anzünden, 662 *b.*
rauh, 725 *a.* — seyn, 725 *b.*
Raum, 692 *b.* weiter — 453 *b.* 696 *a.* leerer — 440 *a.* — aufser der Festungsmauer, 248 *a.*
Rausch, 311 *a.*
rauschen, 200 *a.* 731 *a.* 204 *b.*
Rauschen, (von Harfen) 193 *b.* 205 *b.*
Rebe, 415 *b.* *pl.* 221 *b.* edle — 728 *a.* wilde — 155 *a.*
Rebellen, 778 *b.*
Rebhuhn, 672 *b.*
Rechenschaft, (*ch.* 291 *b.*)
rechnen, 280 *b.* *pass.* gerechnet werden, ebend. (*ch.* ebend.)
recht, *adj.* (*rectus*) 335 *a.* †. 494 *b.* (*dexter*) 315 *a.* *adv.* 356 *b.* 635 *a.* — seyn, 345 *b.* 335 *a.* 373 *b.* 807 *b.* was recht ist, 635 *b.* es ist mir recht, 335 *a.* für recht halten, 335 *a.* rechte Seite, 314 *b.* rechte Hand, ebend. — gebrauchen, 315 *a.*
Recht, 269 *b.* 335 *b.* (*bis*). 417 *b.* 464 *a.* †. 494 *b.* 612 *b.* 635 *b.* (*bis*) (*ch.* 177 *a.*) Recht haben, 635 *a.* — verschaffen, 176 *a.* 311 *a.* 783 *b.*
Rechte, das, 335 *b.*
Rechte, die, zur Rechten, 314 *b.* nach der Rechten hin, 314 *b.* sich zur Rechten wenden, 315 *a.*
rechten, 176 *b.* mit — 164 *b.* 311 *b.* 464 *a.* 783 *b.* †.
rechtfertigen, 635 *a.* sich — 635 *b.* (*bis.*)
rechtlich, 356 *b.*
rechts, seyn, 315 *a.*
Rechtssache, 166 *a.* 176 *b.* 464 *a.* 698 *b.* † . — führen, 464 *a.* 698 *b.* — vorbringen, 594 *a.*
rechtchaffen, 335 *a.* 809 *a.*
Rechtschaffenheit, 335 *b.* (*bis*)
Rede, 53 *a.* (*bis*) 53 *b.* 165 *a.* †. 391 *a.* u. *b.* 398 *b.* 422 *b.* 721 *a.* 726 *a.* — der Lippen, 492 *a.* bescheidene — 455 *a.*
reden, 52 *a.* 163 *b.* †. 193 *a.* 425 *b.* 491 *b.* 539 *a.* (*bis*) 721 *a.* bey sich — 164 *b.* zum Herzen — 569 *a.* (*ch.* 425 *b.*)
redlich, 247 *b.* 335 *a.* †. 356 *b.* 810 *b.* — verfahren, 812 *a.*
Redlichkeit, 49 *b.* 247 *b.* 810 *b.*
Rednerbühne, 396 *b.*
regen, sich, 697 *b.* 703 *a.* rege werden, 294 *b.*
Regen, 159 *b.* 416 *a.* 524 *b.*
Regenbogen, 679 *b.*
Regengufs, 228 *a.* u. *b.*
Regenschauer, 685 *b.* 725 *a.*
regieren, 484 *a.*
Regierungskunst, 803 *b.*
regnen, 416 *a.* — lassen, 159 *b.* 416 *a.*
reich, 135 *a.* 189 *b.* 339 *b.* 411 *a.* 598 *b.* †. 716 *a.* 746 *a.* — seyn, 19 *b.* — werden, 514 *a.* 599 *b.* sich stellen — 599 *b.*
Reich, das, 427 *a.* (*bis*).
Reiche, der, 598 *b.*
reichen an etwas, 475 *b.* (*ch.* 215 *b.*)
reichlich, getränkt, 691 *a.* — Geschenk, 478 *a.* 479 *a.*
Reichliche, das, 477 *b.*
Reichthum, 20 *a.* 247 *b.* 340 *a.* 435 *b.* 599 *b.* †. 602 *b.* 746 *b.* *pl.* 197 *b.* 288 *a.* 495 *a.* 601 *b.* (*ch.* 495 *a.*) — erwerben, 247 *b.*
reif werden, 124 *a.*
Reif, 364 *a.*
reifen, 124 *a.* 152 *b.*
Reigentanz, 412 *a.*
Reihe, 288 *b.* 440 *b.* 648 *b.* 717 *a.* 719 *b.* 802 *b.*
rein, 117 *a.* 122 *b.* 219 *b.* 264 *b.* 286 *b.* †. 509 *b.* — seyn, — werden, 220 *a.* (*bis*) 286 *b.* †. 509 *b.* für rein erklären, 286 *b.* reines Herzens, 117 *a.* (*ch.* 508 *b.*)
Reinheit, 117 *a.* 286 *b.* (*bis*) 510 *a.* (*ch.* 220 *a.*)
reinigen, 122 *b.* 170 *b.* 220 *a.* (*bis*) 245 *a.* 286 *b.* 340 *b.* (*bis*) 380 *b.* 553 *b.* (*bis*) — von Asche, 189 *b.* — von Steinen, 540 *a.* sich — 122 *b.* 286 *b.* 380 *b.* 657 *b.*

Reinigen, das, 455 *a*.
Reinigung, 286 *b*. 812 *b*.
Reinigungsmittel, 812 *b*.
Reinigungswasser, 478 *a*.
Reinlichkeit, 286 *b*.
Reis, 222 *a*. 246 *a*. 794 *a*. *pl*. 407 *a*.
Reise, 203 *a*. 402 *a*. 434 *b*.
Reisegesellschaft, 67 *a*. 201 *b*.
Reisekost, 640 *a*. versorgen mit — 640 *a*.
reisen, 748 *a*.
Reisender, 203 *a*.
Reisestation, 434 *b*.
Reisholz, 206 *a*. 670 *b*.
reiſsen, 536 *b*. 625 *a*. aus Gefahr — 507 *a*.
reiſsendes Thier, 623 *b*.
reiten, 700 *a*.
Reiter, 626 *b*. 700 *b*.
Reiterey, 700 *a*.
reizen, 456 *a*. 528 *a*. zum Zorne — 585 *a*. 670 *b*. 687 *a*. 706 *b*.
religiös, 722 *b*.
Religion, 327 *a*. (*ch*. 190 *b*.)
Religiosität, 327 *a*.
Rephaiten, 708 *b*.
retten, 127 *b*. 179 *a*. 279 *b*. 334 *b*. †. 423 *b*. (*bis*) 507 *a*. †. 612 *b*. (*bis*) 619 *b*. 716 *b*. aus Gefahr — 507 *b*. 695 *b*. sich — 423 *b*. 507 *b*.
Rettung, 207 *b*. 333 *b*. 334 *b*. †. 408 *b*. 455 *a*. 612 *b*. (*bis*) 635 *b*. 802 *a*. 803 *a*. 822 *b*.
Reue, 488 *a*. — empfinden, 487 *b*. 800 *b*.
Rhamses, 706 *b*.
Rhinokorura, 487 *a*.
Rhodier, 689 *b*.
richten, 176 *a*. (*ch*. ebend.) †. 311 *a*. 345 *a*. (*bis*) 516 *a*. 613 *a*. 783 *b*. †. sich — 516 *a*.
Richten, 176 *b*.
Richter, 177 *a*. 612 *b*. 670 *a*. 783 *b*. †. (*ch*. 190 *b*. 784 *a*.)
Richterstuhl, 360 *b*.
richtig, *adv*. 356 *b*. richtige Wage, 464 *b*.
Richtschnur, 659 *a*.
riechen, 699 *a*.
Riechfläschchen, 98 *a*. 504 *b*.
Ried, 27 *b*.
Riegel, 87 *a*. 119 *b*. 432 *a*. (*bis*)
riegeln, 547 *a*.
Riesen, 501 *a*.
Rind, 44 *b*. 46 *b*. 621 *b*. 747 *b*. †. (*ch*. 802 *b*.) *coll*. Rinder, 116 *a*.
Rindvieh, 116 *a*. Stück Rindvieh, 747 *b*.
Ring, 149 *b*. 238 *a*. 244 *a*. 286 *a*. †. 549 *b*.
ringen, 8 *b*. 630 *b*. 727 *b*.
Ringkasten, 509 *a*.
rings, 511 *a*. — umgeben, 563 *b*.
ringsum, 109 *b*. 432 *b*. 522 *a*. †. etwas — 522 *a*.
Rinne, 60 *a*. s. Tränkrinne.
rinnen, 485 *a*.
Rippe, 643 *a*.
Riſs, 88 *a*. 114 *b*. 625 *b*. — machen, 780 *b*. sich in den Riſs stellen, 625 *b*. sich Risse in den Körper machen, 728 *a*.
Ritze, 88 *a*. 536 *b*.
Röhren, 646 *a*.
rösten, (am Feuer) 664 *b*.
Röthel, 727 *b*.
röthen, sich, 12 *b*. *pass*. geröthet seyn, 259 *b*.
röthlich, 13 *b*. 729 *b*.
roh, (von Fleisch) 246 *a*. 467 *b*.
Rohr, 667 *a*.
Rohrschiffchen, 4 *b*.
rollen, 150 *a*.
Roſs, 526 *b*. (schnelles) 701 *b*. (*poët*.) 6 *b*.
Rostfleck, 250 *a*.
roth, 13 *a*. 258 *b*. — seyn, 12 *a*. 259 *a*. rothe Farbe, 793 *a*.
rothbraun, 13 *a*.
rothgefärbt seyn, 12 *b*.
rothhaarig, 13 *b*.
Rotte, 552 *a*.
Ruchloser, 262 *b*.
Ruchlosigkeit, 262 *b*. 263 *a*. 456 *b*. 713 *b*. (*bis*)
Ruder, 459 *a*. (*bis*) 755 *a*.
Ruderer, 745 *b*.
rudern, 284 *a*. 745 *b*.
Rücken, 128 *b*. 138 *a*. u. *b*. †. 155 *a*. den Rücken wenden, — zukehren, 695 *b*. hinter dem Rücken, 565 *a*.
rückgängig machen, 481 *b*. 744 *a*.
Rückgrad, 586 *a*.

ckkehr, 822 *b.*
klings, 31 *a.*
ckseite, 28 *a.*
cksicht, (*ch.* 291 *b.*) — nehmen auf
twas, (*ch.* 719 *a.*)
kwärts, 28 *a.* 31 *a.*
ge, 801 *a.*
en, 311 *a.*
men, 554 *b.* 671 *b.* sich — 53 *a.*
103 *b.* 603 *b.* 735 *a.*
men, 402 *a.*
ren, (das Herz) 475 *a.* sich —
17 *a.*
en, 516 *b.* sich — 25 *b.* 345 *b.*
egen — 594 *a.* zum Kampf, Krieg
— 254 *b.*
thaus, 516 *b.*
ig, 775 *a.*
tige, (Krieger) 462 *b.*
tung, 516 *b.* 594 *b.*
771 *b.* guter — 771 *b.* in üblem
ufe, 290 *b.*
n, 294 *b.* 671 *a.* (*ch.* 672 *b.*) laut
— 294 *b.* 703 *a.*
en, das, 703 *a.*
e, 171 *b.* †. 182 *b.* (*bis*) 207 *a.*
30 *b.* 450 *b.* 451 *a.* 455 *a.* 482 *b.*
89 *b.* 755 *a.* 763 *a.* (*ch.* ebend.)
66 *b.* 787 *a.* 809 *b.* — haben, 236
482 *a.* 688 *b.* — verleihen, 688
787 *b.* — erhalten, in — 788 *b.*
ssen in — 315 *b.* leben in —
68 *b.*
en, 181 *b.* 182 *b.* 482 *a.* †.
86 *b.* 688 *b.* 738 *b.* †. 758 *a.* 760
786 *b.* vom Streite — 794 *a.*
— lassen, 432 *b.* 688 *b.*
end, *adj.* 274 *a.*
replatz, 430 *a.* u. *b.* 450 *b.*
ig, 671 *a.* 733 *a.* 762 *a.*†. 763 *a.*
66 *b.* (*securus*) 94 *b.* — seyn, 94 *b.*
32 *b.* 762 *a.* (*ch.* 762 *b.*) — sich
erhalten, 182 *b.* 278 *b.* 279 *a.*
81 *b.* 786 *b.* ruhig liegen, 758 *a.*
760 *b.* — leben, 732 *b.* ruhig le-
bend, 688 *b.* 763 *a.* sey ruhig!
763 *b.*
hige, der, 764 *a.*
hm, 340 *a.* †. 507 *a.* 559 *b.* 771
b. 799 *a.* †. 816 *a.* — sich erwer-
ben, 339 *a.*
hmredig seyn, 609 *a.*
Ruhmredigkeit, 609 *a.*
Ruhmvolles, 339 *b.*
Ruinen, 146 *b.* 564 *a.*
rund, 549 *b.*
Rundung, 525 *a.*
Ruthe, 246 *a.*

S.

Saat, 229 *a.* †. 411 *a.* 596 *b.* 666 *a.*
Saatfeld, 229 *a.* 717 *a.*
Saatfurche, 808 *b.*
Saatzeit, 229 *a.*
Sabäa, 733 *b.*
Sabäer, ebend.
Sabbath, 739 *a.*
Sache, 53 *a.* 165 *b.* †. 265 *b.* 422 *b.* 582 *b.* (*ch.* 629 *a.* 633 *b.* 732 *b.*) — führen, 176 *a.* 783 *b.*
Sachwalter, 177 *a.*
Sack, 54 *b.*†. 313 *b.* 650 *b.* 726 *b.*†.
Sackpfeife, 554 *a.* (*ch.* 526 *a.*).
säen, 229 *a.*
Säge, 397 *b.* 457 *a.*
sägen, 158 *b.* 719 *a.*
Sänfte, 62 *a.* 416 *a.* 632 *a.*
sänftigen, 735 *a.* 744 *b.*
Sänger, 471 *b.* 756 *b.* (*ch.* 225 *b.*).
Sängerchor, 756 *b.*
Sängerin, 472 *a.*
sättigen, 691 *a.* 715 *b.*
Sättigung, 716 *a.* (*ter*) bis zur — ebend.
Säufer, 521 *a.*
Säugamme, 316 *a.* 432 *a.*
säugen, 316 *a.* (von Thieren) 555 *b.*
Säugling, 316 *a.*
Säule, 81 *a.* 443 *b.* (*bis*). 444 *b.* 507 *a.* 578 *a.* †. 793 *a.*
Säulengang, 432 *a.*
Säulenkapitäl, 366 *a.* 375 *b.* 650 *b.*
säumen, 30 *a.*
Säuseln, 183 *a.*
Saft, 391 *a.* 507 *a.*
saftig, 698 *a.*
saftvoll, 189 *b.*
sagen, 52 *a.* (*ch.* 53 *a.*). — lassen, durch — 764 *a.*
Saite, 659 *a.* *pl.* 427 *b.*
Saiteninstrument, 358 *a.* 413 *a.* 474 *b.*

Saitenspiel, 474 *b.* (*ch.* 223 *b.*). rühren — ebend.
Salbe, 455 *b.* (*bis*) †. 712 *a.* (*bis*). 775 *a.* — bereiten, 712 *a.*
salben, 459 *b.* †. 526 *a.* 538 *a.* den König — 498 *a.*
Salbenbereiter, 712 *a.*
Salbenflasche, 56 *b.*
Salbenwürzen, 455 *b.*
Salbenwürzer, 712 *a.*
Salbung, 459 *b.*
Salmanassar, 770 *a.*
Salz, 423 *a.* (*ch.* 423 *b.*) — essen (*ch.* ebend.).
salzen, 423 *a.*
salzig, 449 *a.* salziges Land, 423 *b.*
Salzmeer, 313 *b.*
Salzsäule, 507 *a.*
Salzwasser, gewaschen werden mit — 423 *a.*
Samaria, 777 *b.*
Sambuka, 622 *b.*
Samen, 229 *b.* †. (*ch.* ebend.) 417 *a.* — streuen, 460 *b.* 461 *a.*
sammeln, 10 *b.* †. 57 *a.* †. 358 *b.* 391 *a.* 654 *a.* sich — 659 *b.* 679 *a.*
Sammelplatz, 447 *a.*
Sammlung, 654 *a.* 282 *b.*
sammt, 570 *a.*
Sanaa, in Arabien, 18 *a.*
Sand, 239 *a.*
Sandale, 499 *b.*
Sandelholz, 46 *a.*
Sandkörnchen, 435 *b.*
Sandwüste, 398 *a.*
sanft, 699 *b.* *adv.* 32 *a.*
sanftmüthig, 582 *a.*
Sanherib, 536 *a.*
Sapphir, 538 *a.*
Sarepta, 652 *a.*
Sarg, 66 *b.* 461 *a.*
Sargon, 540 *b.*
Satan, 720 *b.*
satt, 691 *a.* 716 *a.* — werden, 715 *b.* sich trinken — 691 *a.* 761 *a.*
satteln, 233 *b.*
Saturn, Planet, 424 *b.* 350 *a.* u. *b.*
sauer seyn, 258 *b.* — sich es werden lassen, 297 *a.*
Sauerteig, 715 *a.*
saufen, 521 *a.*
saugen, 316 *a.* 434 *b.*
Saum, 359 *b.* 746 *a.*
Scepter, 269 *b.* 735 *b.* 789 *b.*
Schaam, 92 *a.* 124 *b.* †. 355 *b.* 440 *a.* 473 *a.* 665 *a.* männliche — 124 *a.* weibliche — 628 *b.* — empfinden, 355 *b.*
schaamlos, 559 *b.*
Schaamtheile, 124 *b.* 277 *a.* 395 *a.* 406 *a.* 436 *b.* 592 *b.*
Schaar, 134 *b.* 397 *a.* 552 *a.* 688 *a.*
schaben, 156 *a.*
Schaden, 56 *b.* †. 485 *b.* 687 *a.* 802 *a.* (*ch.* 232 *a.* 593 *a.*) — thun, sich, 728 *a.* — leiden (*ch.* 438 *b.*).
Schadenfreude empfinden, 576 *a.* 723 *b.*
Schädel, 147 *a.*
schädlich, 704 *a.* — seyn, 330 *b.*
schämen, sich — 91 *b.* †. 92 *a.* 266 *a.* 355 *b.* 362 *b.*
schänden, 128 *a.* 290 *b.* 472 *a.* 740 *a.*
schändlich handeln, 92 *a.* — sich aufführen, 296 *a.* — machen, 814 *b.*
Schändlichkeit, 593 *a.* 665 *a.*
Schärfe, 639 *a.* — (vom Eisen) 615 *b.* — des Schwertes, 605 *a.* †. 610 *b.*
schärfen, 235 *a.* 277 *a.* 387 *b.* 665 *b.* das Schwert — 453 *b.* 780 *a.* den Pfeil — 122 *b.*
schätzbar, 94 *a.*
schätzen, 594 *b.* 782 *a.*
Schätzung, 594 *b.*
schäumen, 259 *a.*
Schäumen, 259 *b.*
Schaf, 717 *a.* 696 *b.* fettes — 411 *a.* *pl.* 645 *a.* milchendes — 555 *b.* Schafe und Ziegen, 632 *a.*
schaffen (hervorbringen) 117 *b.* †. 239 *a.* 312 *a.* 324 *a.* 585 *a.* (*bis*). 667 *a.* wohin — 522 *a.*
Schaffner, 532 *a.*
Schafhürden, 418 *b.*
Schaflamm, 341 *b.* (*bis*).
Schaft des Wurfspiefses, 267 *a.*
Schafvieh, 632 *a.*
Schakal, 33 *a.* 746 *b.* 812 *b.*
Schale, 363 *b.* 411 *a.* 538 *a.* 642 *b.* 668 *a.* u. *b.* *pl.* 677 *a.*
Schall, 660 *a.*
schallen, 731 *a.*
Schalmey, 554 *a.*
Schande, 124 *b.* 263 *a.* 277 *a.* †. 473 *a.*

665 *a.* — machen, 92 *a.* 266 *a.* 355 *a.* bringen, in — 639 *a.* dastehn mit — 296 *a.* zu Schanden werden, 91 *b.* 355 *b.* zu Schanden gekommen seyn, 296 *a.*
Schandfleck, 405 *a.*
Schandgespey, 664 *a.*
Schandthat, 221 *b.* 473 *a.* 797 *a.*
scharf, 272 *b.* 780 *a.* (vom Schwert) 235 *a.* — seyn, 235 *b.*
Scharfrichter, 285 *b.* 371 *b.* (*ch.* 285 *b.*).
Scharten, 619 *b.*
Schatten, 641 *b.* †. 642 *b.* im Schatten ruhen (*ch.* 290 *b.*).
Schattenbild, 642 *b.*
Schattenreich, 731 *b.*
schattiger Ort, 445 *a.*
Schatz, 21 *b.* †. 264 *a.* 308 *a.* 523 *b.* 802 *a.* unterirdischer — 416 *a.* †. *pl.* 153 *b.* (*ch.* ebend.) 197 *b.* 418 *b.* 495 *a.* (*ch.* ebend.) 649 *a.*
Schatzkammer, 153 *b.*
Schatzmeister, 142 *b.* (*ch.* ebend.).
Schaubrot, 386 *b.* 440 *b.* 615 *a.* 810 *b.*
Schaubrottisch, 615 *a.* 765 *b.*
Schauder, 725 *b.* — empfinden, ebend.
schauderhaft, 782 *b.*
Schauderhaftes, 782 *b.*
schaudern, 536 *a.* 725 *b.*
schauen, 115 *b.* 241 *b.* †. 740 *a.* 748 *a.* 780 *b.* — lassen, 471 *b.*
schauend, 681 *a.*
Schauer, 706 *b.*
schauerlich, 326 *b.*
Schauerliches, 593 *b.*
Schaufel, 318 *b.* 336 *a.* hölzerne — 398 *b.*
Schauspiel, 681 *b.*
scheelblickend, 566 *a.*
Scheide, 479 *a.* (*ch.* ebend.) 815 *b.*
Scheidebrief, 368 *b.* 763 *a.*
scheiden, 87 *b.* †. 371 *b.* 508 *b.* sich — 371 *a.* — *pass.* geschieden werden, 519 *a.*
Scheideweg, 47 *b.* 626 *a.* 682 *b.*
Schein, 474 *a.* u. *b.*
scheinen, 474 *a.*
Scheitel, 656 *b.*
scheitern, 738 *a.*
Schelle, 619 *a.* *pl.* 445 *a.*
schelten, 154 *a.* †. 342 *b.* 554 *b.* 780 *a.*
Schelten, 154 *b.*
Schenkel, 370 *b.* 747 *b.* (*ch.* 786 *a.*).
schenken, 213 *a.* 535 *b.* 749 *a.* — aus Gnade, 261 *a.*
Scherbe, 278 *a.* (*ch.* 264 *a.*).
scheren, 149 *a.* 674 *b.* das Wollvieh — 669 *b.* den Bart — 158 *a.* sich — 149 *a.* sich eine Glatze — 674 *b.*
Schermesser, 270 *b.* 408 *a.* 815 *b.*
Scherz, 720 *a.*
scherzen, 639 *b.* 720 *a.*
Scheu (heilige) 327 *a.* — haben, 326 *a.*
scheuen (Gott) 326 *b.*
schicken, 764 *a.*
schicklich, 194 *a.* 321 *b.* 468 *a.* (*ch.* 68 *a.*) — seyn, 345 *b.* 373 *b.* (*ch.* 745 *a.*). schickliche Zeit, 60 *b.* schicklich machen, 674 *a.*
Schicksal, 67 *a.* 142 *a.* 430 *a.* 448 *b.* 487 *b.* 604 *b.* übeles — 815 *a.* *pl.* 681 *a.*
Schickung (Gottes) 497 *b.* 522 *a.*
Schiedsrichter seyn, 311 *a.* machen den — 783 *b.*
schiessen (mit dem Bogen) 701 *b.*
Schiff, 55 *b.* (*bis*) †. 538 *a.* 640 *a.* Schiffe, 20 *b.* 55 *b.*
Schiffer, 233 *a.* 423 *b.*
Schild, 397 *a.* 529 *a.* 645 *b.* 766 *a.*
Schildbuckel, 128 *b.*
Schilf, 10 *a.* 527 *a.*
Schilfmeer, 313 *b.* 527 *a.*
Schilfrohr, 667 *b.*
Schilo, 755 *b.*
Schimmer, 71 *b.* 286 *b.*
Schirm, 542 *b.*
schirmen, 542 *b.* — *pass.* geschirmt werden, 264 *b.*
Schlacht, 423 *b.*
Schlachtbank, 208 *b.* 285 *b.* 286 *a.*
schlachten, 213 *a.* 285 *b.* †. 750 *a.*
Schlachten, 208 *b.*
Schlachtheerde, 393 *b.*
Schlachtopfer, 214 *a.*
Schlachtordnung, 440 *b.* (*bis*). sich stellen in — 594 *a.* gestellt in — 260 *a.*
Schlachtvieh, 285 *b.* (*bis*).
Schlacke, 529 *b.*
Schläfe, 712 *a.*
schläfriger Zustand, 819 *b.*
Schlaf, 778 *b.* 779 *a.* 780 *b.* tiefer —

819 *b.* liegen im — 689 *b.* liegend im — 501 *b.*
schlafen, 334 *a.* — lassen, ebend.
schlafend, ebend.
schlaff, 709 *a.* — seyn, 708 *b.*
Schlaffheit, 709 *a.* 785 *a.*
Schlafgemach, 236 *b.*
schlaflos seyn, 786 *a.*
Schlafzimmer, 653 *b.*
Schlag, 475 *b.* *pl.* 402 *a.*
schlagen, 204 *a.* 475 *a.* u. *b.* 493 *b.* (*bis*) †. 511 *a.* 538 *b.* 619 *a.* 817 *b.* 818 *b.* (*ch.* 411 *a.* 511 *b.*). hinter sich — 607 *b.* in die Hände — 493 *b.* 726 *b.*
Schlagen, 412 *a.* 418 *a.*
Schlange, 61 *a.* 489 *a.* †. 814 *a.* große — 384 *b.* 814 *a.* giftige — 728 *b.* gehörnte — 784 *a.* (Sternbild) 489 *a.*
Schlangengift, 456 *a.*
schlank gewachsen, 764 *b.*
schlau, 249 *b.* 593 *a.* schlauen Geistes, 508 *a.*
Schlauch, 179 *b.* (*bis*). 260 *b.* 468 *a.* *pl.* 17 *a.*
schlecht, 92 *a.* 287 *b.* 666 *a.* 699 *b.* 704 *a.* †. — seyn, 84 *b.* 221 *b.* 694 *a.* (*ch.* 84 *b.*) — handeln, 84 *b.* 92 *a.* 231 *a.* 472 *a.* 555 *a.* 752 *b.* schlechte Leute, 103 *a.*
Schlechtes, 496 *b.*
Schlechtigkeit, 103 *a.* †. 473 *a.* 704 *a.*
Schleife, 388 *b.*
Schleim, — von sich geben, 694 *a.*
Schleimfluß der Männer, 216 *b.*
Schlemmer, 221 *b.*
Schleppe, 736 *a.* 746 *a.*
schleppen, 528 *b.*
Schleuder, 666 *a.*
Schleuderer, ebend.
Schleudermaschinen, 280 *b.*
schleudern, 666 *a.*
Schleyer, 384 *a.* 644 *a.* 646 *b.* 706 *a.*
schließen, einen Bund, 371 *a.*
Schlinge, 232 *a.* 424 *b.* 457 *a.* 608 *a.* †. 644 *b.* *pl.* 388 *b.* — legen, 291 *a.* 326 *a.* †. 511 *b.* 608 *a.* 662 *a.* in Schlingen legen, 609 *a.*
schlingen, 385 *a.*
Schlösser, der, 432 *b.*
Schloß (Burg) 97 *a.* 290 *a.* 525 *a.*
schlüpfrig, 255 *a.* — seyn, 612 *a.* schlüpfriger Weg, 255 *b.* — Oerter, 256 *a.*
schlürfen, 151 *b.* 385 *a.* 575 *b.*
Schlüssel, 442 *b.*
Schlummer, 483 *a.* 813 *b.*
schlummern, 483 *a.*
Schlund, 389 *a.*
Schlupfwinkel, 411 *a.* u. *b.* 435 *a.*
Schmach, 92 *a.* 185 *b.* 221 *b.* 277 *a.* †. 355 *b.* 469 *a.* 665 *a.* — anthun, 355 *b.*
schmachten, 161 *a.* 169 *a.* 355 *b.* 364 *b.* — nach, 180 *a.* 353 *a.* — lassen, 353 *a.*
Schmachten, 355 *a.*
schmachtend, 353 *b.* 576 *a.*
schmähen, 263 *a.* 276 *a.* †. 311 *a.* 355 *a.* 665 *b.*
schmähend, 494 *b.*
Schmähreden, 135 *b.*
Schmähung, 469 *a.* 665 *a.* u. *b.*
schmecken, 291 *a.*
Schmeer, 605 *a.*
Schmeerbauch, 260 *a.*
Schmeicheley, 255 *b.* *pl.* 256 *a.*
Schmeichelkünste, 391 *a.*
schmeicheln, 251 *a.* 255 *a.* 348 *b.* 357 *b.*
schmeichelnd, 255 *a.* 699 *b.* — seyn, 254 *b.* 425 *b.*
schmelzen, 517 *b.* (*bis*). Metalle — 652 *a.*
Schmelzen, 210 *b.*
Schmelzofen, 347 *a.*
Schmelztiegel, 446 *a.*
Schmerz, 248 *a.* 251 *b.* 338 *b.* †. 417 *b.* 440 *a.* 585 *b.* (*bis*). *pl.* 231 *b.* 277 *b.* 585 *b.* — empfinden, 231 *a.* 238 *b.* 250 *b.* 338 *b.* (*ch.* 367 *a.*). — verursachen, 338 *b.* 394 *b.* — leiden, 585 *a.*
schmieden, 375 *b.*
schminken (die Augen) 606 *a.*
schmücken, 195 *b.* 785 *b.* — mit 551 *b.* sich — 321 *a.* 551 *b.*
Schmuck, 195 *b.* (*bis*) 196 *a.* 260 *b.* 282 *a.* 552 *b.* 606 *a.* 816 *a.* †. - anlegen, 551 *b.*
Schmutz, s. Unrath.
schmutzig, 637 *a.* — seyn, 656 *b.*
schnappen, 733 *a.*
schnauben, 55 *b.* 516 *a.* 606 *a.* 733 *a.*

Schnauben, 488 *b.* — der Nase, 691 *b.* — Gottes, 516 *a.*
Schnecke, 736 *a.*
Schnee, 762 *a.* (*ch.* 808 *a.*).
Schneide, 639 *a.* — doppelte, 610 *b.*
schneiden, 223 *a.* 278 *b.* 370 *a.* †. 508 *b.*
schnell, 401 *b.* 664 *b.* *adv.* 537 *b.* (*ch.* 14 *b.*) — seyn, 277 *b.* 665 *a.* — herholen, 694 *b.*
Schnelligkeit, 402 *b.*
Schnitt, 274 *a.*
Schnitter, 671 *a.*
Schnur, 630 *b.* 659 *a.* (von Perlen) 272 *a.* 802 *b.* *pl.* (der Sandalen) 728 *a.*
schön, 287 *b.* 321 *b.* †. 468 *a.* 601 *b.* 602 *a.* (*ch.* 784 *a.*) — seyn, 287 *a.* 294 *a.* 321 *a.* †. 468 *a.* 482 *a.* 785 *b.* (*ch.* ebend.) sehr schön seyn, 321 *a.* schön machen, 287 *a.* 321 *a.*
Schönheit, 248 *a.* 257 *a.* 288 *a.* 321 *b.* †. 322 *a.* 500 *a.* 603 *b.* 785 *b.* 807 *b.*
Schönste, das, 256 *b.*
schöpfen, 179 *a.* 280 *a.* 731 *a.*
Schöpfer, 2 *b.*
Schöpfkrug, 179 *b.* (*bis*).
Schöpfrinne, 458 *a.*
schon, nun schon, 215 *a.*
schonen, 239 *b.* †. 257 *b.* †. 280 *a.* 617 *b.*
Schonung, 258 *a.*
Schoofs, 121 *a.* 230 *a.* - des Kleides, 248 *b.*
Schorf, 434 *b.* 538 *a.*
schrecken, 113 *a.* 284 *b.* 326 *b.* 596 *a.* (*ch.* 88 *b.*).
Schrecken, 35 *b.* †. 88 *b.* 102 *b.* 113 *a.* 217 *b.* 251 *b.* 271 *b.* 283 *a.* (*ter*) 284 *b.* 397 *a.* 415 *a.* 440 *b.* 608 *b.* †. 613 *b.* 698 *a.* 714 *b.* 737 *b.* 738 *b.* 809 *b.* 817 *a.* setzen in — 205 *b.* 271 *b.*
schrecklich, 35 *b.* 38 *b.* 39 *b.* s. furchtbar, — seyn, 678 *a.*
schreiben, 373 *b.* †. 538 *b.* (*ch.* 374 *a.*).
Schreiber, 538 *b.* (*ch.* ebend.).
schreyen, 56 *a.* 226 *a.* †. 581 *a.* 618 *a.* 647 *a.* †. laut — 651 *a.* 694 *a.* — vor Freuden, 637 *b.* — um Hülfe, 746 *b.* — wie ein Esel, 480 *b.*
Schrift, 420 *a.* (*bis*) 374 *a.* (*ch.* ebend.) 539 *a.*
Schriftgelehrter, 539 *a.* (*ch.* ebend.).
Schritt, 67 *a.* †. 201 *a.* 442 *a.* 445 *a.* 619 *a.* 627 *b.* 646 *a.* 688 *a.*
Schrittkettchen, 64 *a.* 646 *a.*
schüchtern, s. furchtsam.
Schüler, 107 *a.* 389 *a.* †. 808 *b.*
Schüssel, 642 *b.* 668 *b.*
schütten, 784 *b.*
schütteln, 483 *b.* 665 *b.* von sich — 500 *a.* den Kopf — 481 *b.* — sich, 482 *a.*
schützen, 480 *b.* 542 *b.* 716 *b.* 717 *b.* — *pass.* geschützt werden, 264 *b.*
Schützling, 107 *a.*
Schuh, 499 *b.* 520 *b.* ein Paar — 499 *b.*
Schuhrieme, 499 *b.* 728 *a.*
Schuld (*culpa*) 75 *a.* (*bis*) †. 237 *a.* 464 *a.* 556 *b.* 578 *b.* 713 *b.* †. (*debitum*) 458 *a.* 459 *a.* 515 *b.* (bildlich) 637 *a.* — haben. 74 *b.*
schuldbelasteter, 212 *b.*
Schuldenlast, 546 *a.*
schuldig, 75 *a.* 713 *b.* des Todes — 409 *a.* 713 *b.* — seyn, 237 *a.* 713 *a.* — machen, 237 *a.* — erklären, 245 *a.* 713 *a.* sich — fühlen, 74 *b.*
Schuldherr, 515 *a.*
schuldlos seyn, 635 *a.* — erklären, 635 *b.*
Schuldopfer, 75 *a.* u. *b.*
Schuldopfer darbringend, 75 *a.*
Schulter, 375 *a.* 759 *b.*
Schuppe, 677 *b.*
Schuppenartiges, 264 *a.*
Schur, die (der Schafe) 142 *b.* (*bis*) (der Wiesen) ebend.
Schurz, 234 *b.*
Schutt, 584 *b.*
Schutthaufen, 437 *b.* 807 *b.*
Schutz, 542 *b.* 559 *b.* 641 *b.* — suchen, 263 *a.*
Schutzgenossen, 648 *b.*
Schutzsuchen, das, 263 *b.*
Schutzwehr, 436 *a.*
schwach, 50 *a.* 179 *a.* 256 *a.* 267 *a.* 563 *b.* 700 *a.* 709 *a.* — seyn, 180 *a.* 250 *b.* †. 281 *b.* 342 *b.* — werden, 250 *b.* 373 *a.*
Schwäche, 45 *a.* 803 *b.*
schwächen, 373 *a.* ein Weib — 581 *b.*
schwächlich, 170 *b.* 563 *b.*

Schwärmer, 740 *a.*
Schwärze, 657 *a.* 752 *a.*
schwärzen, 741 *b.* — sich, 656 *b.*
schwärzlich, 752 *a.*
Schwätzer, 726 *a.*
Schwager, 295 *b.*
Schwalbe, 526 *b.* 530 *b.*
schwanger, 209 *a.* — werden, 208 *b.*
Schwangerschaft, 209 *a.*
schwanken, 481 *b.* 483 *b.* 697 *b.*
Schwanken (der Wolken) 442 *a.*
Schwanz, 223 *b.*
Schwarm, 552 *a.*
schwarz, 239 *a.* 752 *a.* — seyn 656 *b.* 751 *b.*
Schwarzkümmel, 670 *a.*
schweben, 483 *b.* 697 *b.*
Schwefel, 155 *b.*
schweifen, 477 *b.* 758 *b.*
schweige! 207 *a.*
schweigen, 45 *b.* 181 *b.* 182 *b.* †. 278 *b.* (*bis*) †. 281 *a.* (*bis*) 482 *b.* 532 *b.* 794 *b.*
Schweigen, 171 *b.*
schweigend, 274 *a.* — warten, 183 *a.*
Schwein, 242 *b.*
Schweifs, 225 *a.* 308 *b.*
Schwelle, 537 *a.* stehen an der — 538 *a.*
schwellend, 633 *b.*
Schwemme, 697 *b.*
schwemmen, 719 *b.*
schwer, 325 *b.* 339 *b.* †. 678 *b.* (*ch.* 325 *a.*) — seyn, 325 *b.* 339 *a.* †. 678 *a.* — machen, 339 *a.* 678 *a.* (*bis*) — fallen, 339 *a.* — zu begreifen seyn, 611 *a.* — zu vollbringen seyn, 611 *a.*
Schwere, 339 *b.* 491 *a.*
schwermüthig, 678 *b.* 691 *b.*
Schwert, 270 *b.* †. blitzendes — 122 *a.* *pl.* gezogenes — 630 *b.* mit der Schärfe des Schwerts schlagen, 270 *b.*
Schwester, 28 *a.*
Schwibbogen, 129 *a.*
Schwiegerin, 295 *b.*
Schwiegermutter, 257 *b.* 284 *a.*
Schwiegersohn, s. Eidam.
Schwiegertochter, 354 *a.*
Schwiegervater, 256 *a.* 284 *a.*
schwierig seyn, 678 *a.* — einzusehen, 693 *a*
Schwierigkeit, 339 *b.*
schwimmen, 719 *b.* — machen, 638 *a.* 719 *b.*
Schwimmen, 647 *b.* 719 *b.*
Schwindel, 557 *a.*
schwindeln, 234 *b.*
schwinden, 115 *b.* 202 *b.* 614 *a.* — machen, 353 *b.*
Schwindsucht, 695 *a.* 751 *a.*
Schwinge, 9 *a.* 501 *a.* 698 *a.*
schwingen, 484 *a.* (*bis*) die Hand — 484 *b.* das Schwert — 557 *a.* die Lanze — 558 *a.*
Schwingen (der Hand) 813 *b.*
schwirren, 703 *a.*
schwören, 42 *b.* 512 *b.* 736 *b.* †. den Eid — 42 *b.* falsch — 788 *b.* — lassen, 42 *b.* 736 *b.*
Schwüle, 356 *b.*
Schwungfeder, 9 *a.* 484 *b.*
Schwur, 734 *a.*
Sclave, s. Sklave.
Scorpion, 589 *a.*
Sculptur, 447 *b.* 629 *b.*
Scythopolis, 99 *b.*
sechs, 792 *a.* (*ch.* 793 *b.*) in sechs Theile theilen, 792 *b.*
sechste, der, 792 *b.* den sechsten Theil geben, 792 *b.*
sechzig, 792 *a.*
See, 313 *b.*
Seegras, 527 *a.*
Seele, 504 *a.* †. 516 *a.* 691 *b.* (*poët.*) 340 *a.*
Seemeve, 751 *a.*
Seethier (grofses) 814 *a.*
Seeungeheuer, 814 *a.*
Segen, 121 *a.* †. 189 *b.* 288 *a.*
segnen, 120 *b.* sich — 121 *a.*
sehen, 471 *a.* 680 *a.* †. 748 *a.* 749 *a.* 780 *b.* (*poët.*) 241 *b.* (*ch.* 242 *a.*) nach etwas — 115 *b.* — lassen, 621 *a.* 681 *a.*
Sehen, 450 *a.* 681 *b.* (*bis*).
sehend, 621 *a.*
Seher, 242 *a.* 681 *b.*
Sehne, 145 *a.* 789 *a.* des Bogens, 337 *a.* 417 *b.* die Sehnen des Hinterfufses der Pferde zerhauen, 588 *b.*
sehnen sich nach, 362 *b.* 512 *b.* 433 *b.* 751 *b.*
Sehnen, 257 *a.* 795 *a.*

sehr, 244 *a.* 336 *b.* 393 *a.* †. 684 *b.* (*ch.* 336 *a.* 716 *b.*).
Seide, 460 *a.*
Seil, 231 *b.* 238 *a.* (*ch.* 32 *a.*).
seit, 24 *a.* 306 *a.*
seitdem, 554 *a.* — dass, 429 *a.*
Seite, 63 *a.* u. *b.* 298 *b.* †. 329 *b.* 330 *a.* 375 *a.* 548 *a.* 603 *a.* 634 *b.* 643 *a.* †. 686 *a.* (*ch.* 129 *a.* 634 *b.*). *pl.* 299 *a.* 375 *b.* zur Seite, 63 *b.* 634 *b.* auf der einen — 548 *a.* von Seiten, 577 *a.* bey Seite führen, 490 *b.* die beschriebenen Seiten einer Rolle, 181 *a.*
Seiteneinfassungen, 299 *a.*
Seitenlehne, ebend.
Seitenzimmer, 643 *a.*
Sekel (Gewicht) 787 *a.*
selbst, 196 *a.* 379 *b.* 587 *a.*
selten, 325 *b.* — machen, 325 *b.*
senden, 764 *a.* (*ch.* 765 *b.*).
Sendung, 462 *b.*
sengend, 650 *b.*
senken, sich, 418 *b.*
senkrecht, 55 *b.*
Seraph, 729 *a.*
Sessel, 360 *b.* 408 *b.* (*ch.* 369 *b.*).
setzen, 302 *a.* (*ch.* ebend.) 518 *b.* 718 *a.* †. 744 *b.* 757 *a.* †. 786 *a.* 794 *b.* (*ch.* 702 *a.*) — über, 429 *b.* 518 *a.* 620 *a.* 718 *a.* sich — 332 *b.* (*ch.* 335 *b.*). (vom Wasser) 759 *a.* setze, setzet! 302 *a.*
Setzling, 107 *b.* 794 *a.*
Setzwage, 465 *a.*
Seuche, 399 *a.* 662 *a.* 695 *b.* 713 *b.*
seufzen, 45 *a.* †. 55 *b.* 193 *a.* 321 *b.* 480 *a.* 721 *a.*
Seufzenden, die, *pl.* 31 *b.*
Seufzer, 55 *a.*
seyn, 196 *b.* 199 *a.* (*ch.* 196 *b.*).
Sichel, 275 *a.* 397 *a.*
Sichem, 760 *a.*
sicher, *adv.* 94 *b.* 763 *a.* — seyn, 50 *b.* 94 *b.*
Sicherheit, 49 *b.* 54 *a.* 94 *b.* 395 *a.* †. 457 *a.* 763 *a.* bringen in — 483 *b.* 555 *a.* 612 *b.* 693 *a.*
sichten, 227 *b.*
Sidon, 640 *a.*
Sidonier, 640 *a.*
sie, *pron. fem.* 198 *b.* *pl. masc.* 204 *b.* *pl. fem.* 206 *b.* (*pl. masc. ch.* 205 *b.*).
Sieb, 341 *a.* 501 *a.*
sieben, 736 *b.*
siebenfach, 737 *a.*
Siebengestirn, 350 *b.*
siebenmal, 737 *a.*
siebente, der, 735 *b.*
siebenzehn, 737 *a.*
siebenzig, ebend.
siech (vom Herzen) 170 *b.* s. krank, schwach. — seyn, 170 *a.*
Siechbett, 170 *b.*
Siechenhaus, 267 *a.*
sieden, 109 *b.* 714 *a.*
Sieden, 714 *a.*
Sieg, 131 *a.* 333 *b.* 636 *a.* 822 *b.* — verleihen, 334 *b.* — erhalten, 336 *b.*
Siegel, 241 *b.* 283 *b.* (*bis*). siegeln (*ch.* 283 *b.*).
Siegelring, 241 *b.* 286 *a.* (*ch.* 562 *a.*).
siegen, 133 *b.* 243 *b.* 693 *b.* 713 *a.* (*ch.* 506 *b.*) — lassen, 693 *a.*
siegreich, 334 *b.*
Siegsgesang, 53 *a.*
siehe! 206 *b.* †. 378 *a.* siehe da, 215 *a.* (*ch.* 43 *a.* 66 *a.* 191 *b.*). sieh einmal, 467 *b.*
Silber, 362 *b.* (*ch.* ebend.).
Silberarbeiter, 652 *a.*
Siloah, 765 *b.*
Sina, 530 *a.*
Sinai, ebend.
singen, 223 *a.* 581 *a.* 721 *a.* 756 *b.* †. 775 *b.*
Singvögel, *trop.* 125 *a.*
sinken, 370 *a.* 373 *a.* 418 *b.* †. 708 *b.* 750 *a.* 784 *b.* 785 *a.* 787 *b.* — lassen, 709 *a.* den Muth — lassen, 709 *a.*
Sinkenlassen (der Hände), 785 *a.*
Sinn, 379 *a.* nach dem Sinne, 616 *a.* ich habe im Sinn, 379 *a.* in den Sinn kommen, 571 *b.*
sinnen (auf Böses) 222 *b.* (*ch.* 599 *b.*).
Sinnen, das, 194 *a.* 324 *b.*
sinnlos, — hinsinken, 689 *b.*
Sitte, 269 *a.* 815 *a.*
Sitz, 408 *b.* 806 *b.* (eines Volkes) 791 *b.*
sitzen, 332 *b.* 668 *b.*
Sklave, 48 *b.* (gekaufter) 448 *a.* 544 *b.* ma-

chen zum — 580 *a.* behandeln als — ebend.
Sklavenleben, hartes, 633 *a.*
Sklavin, 48 *b.*
so, *adv.* 341 *a* 342 *b.* 351 *a.* 356 *b.* †. (*ch.* 358 *a.*). (vor dem Nachsatze) 211 *a.* (im Nachsatze) 349 *b.* so und so, 215 *a.* so — anders, 342 *b.*
sobald als, 305 *b.*
Söller, 439 *a.* 573 *a.*
sogleich, 305 *b.*
Sohn, 106 *b.* †. 117 *a.* 313 *a.* (*ch.* 108 *a.* 117 *a*).
solange als, 545 *b.* solange nur noch, 554 *a.*
Sommer, 663 *b.* (*ch.* 663 *a.*). den Sommer zubringen, 661 *b.*
sonder, 429 *a.*
Sonderling, 622 *a.*
sondern, 48 *b.* 349 *b.* 350 *a.* (*ch.* 383 *a.*).
Sonne, 257 *a.* 275 *b.* 777 *b.* †.
Sonnenaufgang, 411 *a.* gegen — ebend.
Sonnenglut, 789 *a.*
Sonnenlicht, 22 *a.* 481 *a.*
Sonnenschein, im, 777 *b.*
sonnig seyn, 639 *a.*
sonst, 24 *a.* (*alioquin*) 211 *a.*
Sorge, 116 *a.* 271 *b.* 581 *b.* — haben für, 271 *b.* — *pl.* 586 *a.*
sorgen für, 189 *a.* 320 *b.* 680 *b.*
sorgfältig, s. betriebsam.
Sorgfalt, 271 *b.*
sorglos, 733 *a.* 763 *a.* *adv.* 94 *b.* — seyn, ebend.
Sorglosigkeit, 763 *a.*
Sorgsamkeit, mit — *adv. ch.* 58 *a.*
soviel, 401 *a.*
sowohl als, 151 *b.* 427 *b.* 550 *b.*
spähen, 269 *b.* 757 *b.*
spät, 60 *a.*
Spätgras, 591 *a.*
Spätregen, 426 *a.*
spätzeitig seyn, 391 *a.*
Spalte, 114 *b.* (des Felsen) 510 *a.* 511 *b.* 780 *b.*
spalten, 115 *a.* †. 607 *b.* 609 *b.* 612 *a.* 619 *b.* 730 *b.* sich — 115 *a.* (*bis*).
Spanien, 539 *b.*
Spanne, 230 *a.*
spannen (den Bogen) 187 *a.* 460 *b.* 489 *b.*
sparen, 258 *a.* 279 *b.*
Sparren, 364 *a.*
Spaten, 336 *a.*
Speer, 261 *b.* 702 *b.*
Speichel, 699 *b.* 711 *b.*
Speichen (des Rades) 282 *b.*
Speicher, 57 *a.* 392 *b.*
Speise, 39 *b.* 40 *b.* (*bis*) †. 86 *a.* 119 *a.* (*bis*) 293 *b.* 385 *b.* 386 *b.* 393 *b.* †. 409 *b.* 418 *b.* 640 *a.* (*bis*). (köstliche) 629 *a.* (*ch.* 386 *b.* 409 *b.*).
speisen, 386 *a.*
Spelt, 362 *b.*
spenden, 498 *a.* (*ch.* ebend.).
Sperling, 648 *a.*
speyen, 538 *b.* 659 *a.* 663 *a.*
Spezerey, 123 *a.*
Spiegel, 149 *b.* 450 *a.* 681 *b.*
Spiel, 756 *b.* (*ch.* 223 *b.*).
spielen, 223 *a.* 639 *b.* 720 *a.* †. (Musik) 775 *b.*
Spiefs, 261 *b.* 587 *a.* 735 *a.*
Spindel, 613 *a.*
Spinne, 567 *b.*
spinnen, 25 *a.* 288 *a.*
Spinngewebe, 98 *a.* 662 *a.*
Spinnrocken, 351 *a.*
Spitze, 682 *b.* (des Griffels) 650 *a.* *pl.* 235 *b.*
spitzig, 272 *b.*
Splitter, 670 *b.*
Spötter, 385 *a.* 389 *b.* †.
Spötterey, 210 *b.* 390 *a.*
Spott, 277 *a.* 389 *b.* †. 666 *a.* 720 *a.* 780 *a.* 791 *a.*
spotten, 210 *b.* 389 *b.* †. 390 *a.* 639 *b.* 720 *a.* †. (*bis*). 815 *b.*
spottend reden, 780 *a.*
Spottlied, 424 *a.* 429 *b.* 462 *a.* (*bis*) 474 *b.* werden zum — 462 *a.* Spottlieder singen, 461 *b.*
Sprache, 391 *b.* 726 *a.*
sprechen, 193 *a.* 721 *a.*
sprengen, 118 *a.* 229 *b.* 484 *a.* 485
Sprenkel, 407 *a.*
Spreu, 442 *b.* 677 *b.* (*ch.* 558 *b.*)
springen, 179 *a.* (*bis*). 519 *a.* 669 (von flüssigen Dingen) 485 *a.* —

Freude, 485 *a.* — machen, — lassen, 485 *a.* 707 *b.* 712 *a.*
Springhase, 785 *a.*
spritzen, 485 *a.* (*bis*).
Sprößling, 107, *b.* 307. *b.* †. 316 *a.* 508 *a.* 765 *b.* 791 *b.* *pl.* 632 *a.* 648 *b.* 765 *b.*
Sproß, 644 *b.*
sprossen, 481 *b.* 623 *a.* — lassen, — machen, 253 *b.* 481 *b.* 644 *b.*
Spruch, 246 *b.*
Sprüchwort, 462 *a.* — gebrauchen, 461 *b.*
spucken, 330 *b.*
Spuren, 588 *a.*
Staar (Krankheit), der sie hat, 797 *b.*
Staatsboten, 614 *a.* 694 *b.*
Staatskleid, weites, 630 *b.*
Staatsräthe (*ch.* 194 *a.*).
Stab, 415 *b.* †. 447 *b.* 463 *b.* 613 *a.* 735 *a.* geschmiedeter — 416 *a.*
Stachel, 186 *a.* *pl.* 645 *b.*
Stachelrede, 780 *a.*
Stadt, 566 *b.* †. 675 *a.* 677 *a.* feste — 395 *b.*
Stahl, 612 *a.*
Stärke, 35 *a.* (*bis*) 41 *a.* 52 *a.* 130 *b.* 247 *b.* 559 *b.* (*bis*) †. 587 *a.* (*bis*). 659 *a.* *trop.* 675 *b.*
stärken, 51 *b.* 243 *a.* (*bis*) †. 254 *b.* 345 *a.* 460 *b.* sich — 51 *b.*
Stätte, 418 *a.* 578 *a.*
Stall, 66 *a.* 67 *b.* *pl.* 23 *a.*
Stamm (*truncus*) 443 *b.* 588 *b.* (*ch.* 589 *a.*) (*genus*) 98 *a.* 229 *b.* 310 *a.* 791 *a.* königl. — 422 *b.* (*tribus*) 415 *b.* 735 *a.* (*ch.* ebend.).
stammelnd, 570 *b.*
Stammfürst, 514 *b.*
Stammgenosse, 26 *a.*
stampfen, 204 *a.* 712 *b.*
Stampfen, 781 *a.*
Stand, 439 *b.* 578 *a.* (*bis*). (niedriger) 785 *a.* zu Stande bringen, 597 *a.*
Stange (hohe) 497 *a.* (goldene) 391 *b.* *pl.* 86 *b.*
stark, 6 *b.* 38 *b.* 50 *a.* 60 *a.* 130 *b.* 244 *a.* (*bis*) †. 247 *a.* 263 *b.* (*bis*). 449 *a.* 559 *a.* 561 *a.* 586 *a.* 593 *b.* 818 *b.* (*ch.* *fem.* 54 *b.*). — seyn, 51 *b.* 133 *a.* 238 *b.* 243 *a.* 561 *a.* 586 *b.* 608 *a.* (*ch.* 819 *a.*) — sich beweisen, 133 *a.* 611 *b.* — machen, 133 *a.* 243 *b.* 460 *b.* 561 *b.* 586 *b.* 690 *a.*
Starke, der, 5 *b.* *pl.* 263 *b.* 561 *a.* 586 *a.*
starr seyn, 270 *b.* 774 *a.* u. *b.* starr und stumm seyn, 182 *b.* (*ch.* 774 *b.*) starr stehen (von den Augen) 660 *b.*
Statthalter, 523 *b.* (*ch.* ebend.) 609 *a.* (*ch.* ebend.).
Statur, 661 *a.*
Staub, 8 *b.* 584 *b.* †. 610 *b.* 751 *b.* im Staube (Grabe) liegen, 584 *b.*
staunen, 774 *b.* 809 *b.*
Staunen, 462 *b.* 772 *b.* in Staunen versetzen, 774 *b.*
stechen, 494 *a.* (*bis*) 511 *b.* 626 *b.*
Stechdorn, 32 *a.*
Stecken, 415 *b.*
stehen, 505 *a.* 577 *a.* †. 660 *a.* (*ch.* 661 *a.*). fest — 577 *a.* — bleiben, ebend. — machen, 323 *a.* 505 *a.* still stehen machen, 577 *b.* stehen für jemand, 589 *b.*
Stehen, 818 *a.*
stehlen, 153 *a.*
Steig, 517 *b.*
Steige (Treppe) 434 *a.* 438 *b.* 534 *b.* 573 *a.*
steigen, 499 *a.* (stärker werden) 571 *b.*
Stein, 7 *b.* †. 639 *a.* 650 *b.* 652 *b.* (*ch.* 8 *a.*). aufgerichteter — 443 *b.* heißer —, zum Kochen gebraucht, 711 *a.* (*bis*). werfen mit Steinen, 540 *a.* 688 *a.*
Steinarbeiter, 279 *a.*
Steinbock, 64 *a.* 319 *b.*
Steinbruch, 434 *b.* 618 *a.*
Steinchen, 435 *b.* kleines — ebend. *pl.* 268 *a.*
Steinhaufen, 146 *a.* 451 *a.* (*ch.* 297 *a.*). wüste — 807 *b.*
Steinhauer, 267 *a.*
steinigen, 540 *a.* 688 *a.*
Steinschicht, 98 *a.*
Steinschneider, 279 *a.*
Stelle, 357 *a.* 418 *a.* (*bis*). 447 *a.* †. 578 *a.* 805 *a.* betretene — 400 *b.* auf der Stelle, 616 *b.* 805 *a.* von der Stelle bewegt werden, 602 *a.*
stellen, 323 *a.* 345 *a.* 505 *b.* 518 *a.* (*bis*). 577 *b.* †. 718 *a.* 757 *a.* sich — 505 *a.*

Stellvertreter, 523 *b.*
Stengel (des Getreides) 667 *b.*
Steppe, 398 *a.* 591 *b.* 640 *b.*
sterben, 140 *b.* 202 *a.* 409 *a.* †. 669 *a.* 757 *b.*
Stern, 344 *b.*
Steuer, 399 *a.*
Stier, 621 *b.* junger — 550 *a.* poët. 6 *b.*
still, 171 *b.* — stehen, 51 *a.* 182 *b.* 577 *a.*
stille! 207 *a.*
Stille, 766 *b.*
stillen, 316 *a.* 735 *a.* 759 *a.* 787 *a.* die Begierde — 420 *b.* 421 *a.* den Zorn — 743 *b.*
Stillschweigen, 171 *a.* s. Schweigen.
stillschweigend, 279 *a.*
Stimme, 659 *b.* (*ch.* 664 *b.*). — erheben, 660 *a.* mit lauter Stimme, 659 *b.* hohe — 776 *a.*
stinken, 84 *b.* 224 *b.*
Stirn, 445 *a.*
Stirnbänder, 288 *b.*
Stock, 735 *a.*
Stockhaus, 402 *a.*
Stockwerk, 323 *b.*
stöhnen, 731 *a.* 204 *b.*
stöſsig, 474 *b.*
stolpern, 373 *a.*
stolz, 127 *a.* †. 130 *a.* 304 *b.* 637 *a.* 690 *b.* (*bis*). 693 *a.* †. 733 *a.* *adv.* 693 *b.* — seyn, 218 *b.* 609 *a.* — einhertreten, 607 *b.* — sich betragen, 133 *a.* 136 *b.* — sich erheben, 514 *a.*
Stolz, 127 (*ter*) †. 130 *a.* 139 *b.* (*ch.* ebend.) 452 *b.* 565 *a.* 693 *b.* 733 *a.* 751 *a.* 816 *a.* mit Stolz, 452 *b.*
stolziren, 607 *b.*
Stoppel, 677 *b.*
stoppeln, 603 *a.*
Storaxstaude, 581 *a.*
Storch, 263 *b.*
Stoſs, *pl.* 402 *a.*
stoſsen, 195 *a.* 204 *a.* †. 375 *b.* 474 *b.* †. (*bis*). 476 *a.* 478 *a.* (*bis*). 494 *a.* — auf jem., 604 *a.* an einander — 516 *b.* aus dem Wege — 490 *b.* an etwas — (*pertinere ad*) 412 *a.* sich — 376 *a.* 711 *b.* (*ch.* 511 *b.*).
Stoſsen, 178 *b.*
strafbar, 713 *b.* — seyn, 713 *a.* erklären für — 713 *a.*
Strafe, 116 *a.* 245 *b.* 464 *a.* 476 *a.* 556 *b.* 583 *b.* †. 620 *b.* (*bis*). 800 *b.* (*ch.* 177 *a.*). — androhen, 318 *b.* — üben, 583 *b.* 783 *b.* — leiden, 583 *b.*
strafen, 176 *b.* 225 *a.* 301 *a.* 311 *a.* 583 *b.* †. 620 *a.* 783 *b.*
Strafgericht, 225 *b.* 277 *b.* 464 *a.* 548 *b.* *pl.* 783 *a.* 784 *a.* — üben, 784 *a.* — halten, 176 *b.*
Strafurtheil, 464 *a.* — aussprechen, ebend.
Strahl, 676 *a.* *pl.* (bildlich) 584 *b.*
strahlen, 321 *b.* (*bis*). 474 *a.* 676 *a.* — lassen, 321 *b.*
Straſse, 240 *a.* 696 *a.* 747 *b.*
Straſsenecke, 682 *b.*
Strauch, 536 *a.* 721 *b.*
straucheln, 373 *a.* 476 *a.*
Strauſs (Vogel) 320 *a.* *pl.* 319 *b.* 652 *b.* 703 *b.*
streben, nach, 256 *b.*
Streben, 705 *b.* (*bis*).
Streich, 475 *b.*
streichen, 459 *a.*
Streit, 176 *b.* 399 *a.* 698 *b.*
streiten, 386 *a.* 597 *b.* 719 *a.* 727 *b.*
Streithammer, 441 *b.*
Streitsache, 698 *b.*
Streitwagen, 700 *a.*
streng (*ch.* 268 *a.*).
Strenge, 244 *a.*
streuen, 93 *a.* 229 *a.* u. *b.* (*ch.* 88 *a.*).
Strick, 231 *b.* 238 *a.* 336 *b.* 549 *a.* (aus Binsen) 10 *a.*
Strieme, 230 *b.*
strömen, 202 *a.* 295 *a.* 573 *a.* 480 *b.* — reichlich, 753 *b.*
Strömen, ebend.
Stroh, 465 *b.* 797 *b.*
Strohhalm, 677 *b.*
Strom, 203 *a.* 295 *a.* 481 *a.* †. 756 *b.* *pl.* 294 *b.* (*ch.* 481 *a.*).
struppig seyn, 725 *b.*
Studiren, das, 382 *b.*
Stück, 126 *b.* (*ch.* 195 *a.* 676 *b.*). 517 *b.* 612 *a.* 629 *b.* 709 *b.* *pl.* (kleine) 734 *a.* in Stücken hauen, 780 *b.*
stürmen, 198 *a.* 241 *a.* 537 *a.* 725 *b.*
stürzen, 173 *b.* 328 *a.* 329 *b.* 397 *b.*

478 *b.* 535 *a.* 768 *a.* (*ch.* 397 *b.* 785 *a.*). sich — 502 *a.* 781 *b.* — *pass.* gestürzt werden, 418 *b.*
Stütze, 73 *a.* 434 *b.* 463 *b.* (*bis*).
stützen, 535 *b.* 536 *b.* 708 *b.* 811 *a.* sich — 535 *b.* 709 *b.* 781 *b.* auf etwas — 50 *b.*
Stufe, 438 *b.* 572 *a.*
Stufenlied, 439 *a.*
Stuhl, s. Sitz, Thron.
Stuhlzwang, 289 *b.*
stumm, 45 *b.* 171 *b.* — seyn, 45 *b.* 278 *b.*
stumpf seyn, 339 *a.* — werden, 658 *a.*
stumpfen (den Spieſs) 670 *b.*
Stumpfheit, 619 *b.*
stumpfnäsig, 274 *b.*
Stunde (*ch.* 781 *a.*).
Sturm, 537 *a.* (*bis*). 725 *b.* 742 *b.* verderblicher — 662 *a.*
Sturmdach, 531 *b.*
Sturmwind, 527 *a.* 725 *b.*
Sturz, 399 *b.* 442 *a.*
Stute (weibliches Roſs) 526 *b.* 702 *b.*
suchen, 109 *b.* (*ch.* ebend.). 116 *a.* †. (*ch.* ebend.). 188 *b.* †. 266 *a.* 443 *a.* 752 *b.*
Süden, 314 *b.* 805 *b.* nach — gen — 473 *b.* 806 *a.*
Südgegend (von Palästina) 473 *b.* 806 *a.*
südlich, von, 314 *b.* 473 *b.* (*bis*). sich südlich erstrecken, 327 *b.*
Südseite, 314 *b.*
Südwind, 806 *a.*
sühnen, 364 *b.*
Sühnung, 365 *b.*
Sünde, 20 *a.* 245 *a.* †. 438 *b.* 556 *b.* (*ch.* 245 *b.* 555 *b.*). 799 *a.*
Sünder, 245 *a.* 628 *a.*
sündigen, 244 *b.* †. 554 *b.* 694 *a.* 752 *b.*
Sündopfer, 245 *b.* 628 *a.* — bringen, 245 *a.*
Sündenstrafe, 628 *a.*
süſs, 465 *b.* 590 *a.* — seyn, 466 *b.* 590 *a.*
Süſsigkeit, 466 *a.* u. *b.* (*bis*). 427 *a.*
Summe, 669 *b.* 670 *a.* 682 *b.* (*ch.* ebend.) — zählen, 683 *a.*
Sumpf, 10 *a.* 113 *a.* 129 *b.*
Susa, 749 *a.*
Suppe, 455 *b.* 626 *a.*
Syene, 526 *b.*
Syrer, 68 *b.* 702 *b.*
Syrien, 68 *b.*

T.

Tachaschleder, 804 *b.*
Tadel, 801 *a.*
tadeln, 311 *a.* †. 574 *b.*
Tadler, 317 *a.*
täglich, *adv.* 306 *a.*
Tägliche, das, 165 *b.*
täfeln, 538 *a.*
täuschen, 153 *b.* 210 *b.* 347 *b.* 348 *b.* †. 514 *b.* †. 701 *b.* †. 762 *b.* 788 *b.* †.
täuschend, bes. täuschender Bach, 39 *a.*
Täuschendes, 348 *a.*
Täuschung, ebend. 458 *a.* 788 *b.* *pl.* 402 *b.*
Tafel, 149 *a.* 384 *a.* sitzen zu — 793 *b.*
Tafelrunde, 432 *b.*
Tafelwerk, 384 *a.*
Tag, 305 *b.* einige, mehrere — 306 *b.* der folgende — 414 *b.* Tag für Tag, 165 *b.* Tag und Nacht, 387 *b.* bey Tage, 307 *a.*
Tagebücher, 165 *b.*
Tageslicht, 22 *a.*
Taglöhner, 722 *a.*
Talar, 437 *b.*
Talent, 351 *b.*
Tamariske, 74 *b.*
Tand, 599 *a.*
Tanis, 646 *b.*
Tanne, 118 *b.*
Tanz, 412 *a.*
tanzen, 172 *a.* 234 *a.* 370 *b.* 712 *a.* mit Saitenspiel — 639 *b.* 720 *a.*
tapfer, 6 *b.* 39 *b.* 130 *b.* — seyn, 460 *b.* — sich beweisen, 244 *a.*
Tapferkeit, 130 *b.* 247 *b.* — üben, ebend.
tappen, 160 *a.* 465 *b.*
Tartessus, 821 *a.*
Tasche, 313 *b.* 650 *b.*
tasten, 817 *b.*
Tatze, 363 *b.*
taub, 279 *a.* — seyn, 278 *b.*
Taube, 307 *b.*
Taubenmist, 162 *a.* 273 *b.*
Taubenschlag, 65 *a.*
tauglich seyn, 642 *b.*

Tauglichkeit, 344 *a.*
Taumel, 706 *a.* 820 *b.*
Taumelbecher, 820 *b.*
taumeln, 483 *b.* 814 *b.* 815 *a.*
Taumelwein, 820 *b.*
Tausch, 440 *a.* 810 *a.*
tauschen, 546 *a.* 589 *b.*
Tauschhandel, 440 *a.* — treiben, 589 *b.*
Tauschwaare, 440 *a.*
tausend, 46 *b.* tausend und abertausend, 778 *b.* tausend machen, 46 *b.*
taxiren, 594 *b.* 782 *a.*
Teich, 10 *a.* (*bis*). 121 *b.* 129 *b.*
Teig, 113 *b.*
Tempel, 16 *a.* 97 *a.* u. *b.* (*ch.* 99 *b.*). 199 *b.*
Tempeldiener, 517 *b.*
Tenne, 158 *a.* (*ch.* 14 *a.*).
Teppich, 52 *a.* 329 *b.*
Terebinthe, 42 *b.* 44 *a.*
Terrasse, 562 *b.*
Teufelsklaue (Muschel) 751 *a.*
Thal, 60 *b.* 115 *b.* 145 *a.* †. 487 *a.* 579 *b.* †. *pl.* 127 *b.*
Thalbewohner, 580 *a.*
Thalschlucht, 430 *a.*
Thapsakus, 817 *a.*
That, 439 *a.* 440 *b.* †. 573 *b.* 618 *b.* *pl.* grofse —, s. Grofsthat. in der That, 7 *b.* 711 *b.*
Thau, 290 *a.* (*ch.* ebend.).
Thebais, 631 *a.*
Theben, 467 *b.*
Theil, 126 *b.* 255 *b.* 256 *a.* †. 299 *a.* 430 *a.* 448 *a.* 432 *a.* 459 *b.* 605 *b.* (*ch.* 255 *a.*). gröfster Theil, 450 *b.* zu Theil werden, 199 *a.* 443 *a.* zu — werden lassen, 148 *a.* 443 *a.* 769 *a.*
theilen, 143 *b.* 254 *b.* 255 *a.* †. 267 *a.* 268 *a.* 611 *b.* 624 *a.* (*ch.* 611 *b.* 624 *a.*).
Theilung, 256 *a.*
theuer, 325 *a.* u. *b.* 696 *b.* — seyn, 325 *b.* 136 *a.*
Thier, 247 *a.* (*ch.* 247 *b.*). gröfseres vierfüfsiges — 88 *b.*
Thierkreis, Bilder des — 410 *a.* 411 *a.*
thöricht, 18 *b.* †. 92 *a.* 532 *a.* *adv.* 184 *b.* — seyn, 203 *b.* 231 *a.* 294 *a.* 362 *a.* 19 *a.* †. — handeln, 231 *a.* 294 *a.* 472 *a.* 532 *a.* u. *b.*
Thörichtes, 192 *a.* 356 *b.* 817 *a.*
Thon, 259 *b.* 289 *b.* (*ch.* ebend.).
Thor (*porta*) 630 *a.* 782 *a.* †. 802 *a.* (*ch.* 820 *b.*).
Thor (*stultus*) 18 *b.* 361 *b.* †. 379 *b.* 472 *b.* †. 532 *a.* 630 *a.* dastehn als 294 *a.*
Thorheit, 19 *b.* †. 197 *a.* u. *b.* 362 *a.* (*ter*) †. 472 *b.* 532 *a.* (*bis*) †. 630 *b.* 723 *a.* 799 *a.* u. *b.*
Thorhüter, 746 *b.* (*ch.* 820 *b.*).
Thräne, 183 *a.*
thränen, 180 *a.* 547 *a.*
Thron, 360 *b.* (*ch.* 369 *b.*).
thronen, 333 *a.*
Thür, 178 *b.* 179 *b.* 180 *b.* †. 630 *a.* †. *pl.* 180 *a.* (*bis*). vor der Thüre, 630 *a.*
Thürangel, 628 *b.* 641 *b.*
Thürflügel, 181 *a.*
Thürpfoste, 51 *a.* 409 *b.*
thun, 518 *a.* 573 *b.* 596 *b.* †. 618 *b.* 757 *b.* (*ch.* 544 *a.*). Wunder — 718 *b.* zu thun haben mit, 597 *a.*
Thun, das, 435 *a.*
Thurm, 396 *a.* †. 525 *a.* 651 *a.*
Thurmwächter, 647 *b.*
Tibarener, 800 *a.*
tief, 579 *b.* 785 *a.* (*ch.* 578 *b.*). — seyn, 579 *b.*
Tiefe, 444 *b.* 580 *a.* †. 785 *a.* 799 *a.* *pl.* 439 *b.* 805 *b.*
Tiegel, 457 *b.*
Tigerstrom, 236 *b.*
Tiglathpilesar, 797 *b.*
Tilgung, 343 *a.*
Tinte, 176 *a.*
Tintenfafs, 668 *a.*
Tisch, 765 *b.* — zurichten, ebend. sich setzen um den — 521 *b.*
toben, 200 *a.* 205 *a.* †. 480 *b.* 537 *a.* 687 *a.* †. 689 *a.* 725 *b.* 731 *a.* (vom Meere) 480 *b.*
Toben, 480 *b.* 687 *b.* 690 *a.* 706 *b.*
Tochter, 124 *b.*
Tochtermann, 284 *a.*
Tod, 409 *a.* 810 *b.* plötzlicher — 88 *b.*
Todesgeschosse, 409 *a.*
Todesnacht, 643 *a.*
Todesschatten, 643 *a.*
Todesschlaf schlafen, 409 *a.*

tödten, 4 a. 57 b. 208 b. †. 267 a. 409 a. †. 494 a. †. 662 a. 710 b. (*bis*). 750 a. 752 b. (*ch.* 662 a.).
tödtlich verwundet, 253 a.
Töpfer, 308 a. 324 a. (*ch.* 609 b.).
Töpferscheibe, 7 b. 8 a.
Töpferthon, 289 b.
Töpferwerk (*ch.* 264 a.).
todt, todter Körper, 442 a.
Todtenbeschwörer, 17 a.
Todtenlager, 416 a.
Todtenreich, 4 b. 171 a. 236 a. 409 a. s. Unterwelt.
Todter, 409 a. 465 b.
todtschlagen, 494 a. 504 a. 710 b.
Topas, 609 b.
Topf, 169 b. 530 b. †. 622 b. 665 a.
trachten, wornach, 116 b. 634 b.
trächtig, 522 b. — werden, 547 a.
träge, sich beweisen 709 a. s. faul, schlaff.
Tränke, 691 a.
tränken, 690 a. 786 b.
Tränkrinne, 788 b.
träufeln, 180 a. 491 a. †. 547 a. 595 b. 707 a.
träumen, 198 a. 253 a.
Tragbett, 416 a.
tragen, 491 a. 513 a. †. 579 b. 580 b. (Last, Schmerzen) 522 b. auf den Armen — 292 a. — lassen (die Schuld) 513 b.
Tragen, das, 456 b. — der Kinder, 292 a.
Traggestelle, 404 a.
Tragsessel, 62 a.
Tragstange, 404 a. (*bis*).
Traube, s. Weintraube.
Trank, 465 b. 786 b.
Trankopfer, 468 a. (*bis*). (*ch.* 498 b.).
Traubenkamm, 74 a.
Traubensyrup, 166 b.
trauen, 50 b. fest trauend, 94 b.
Trauer, 7 b. †. 55 b. 453 a. in Trauer, 657 a.
Trauergesang, 663 b.
Trauerkleid, 727 a.
Trauermahl, 20 a.
trauern, 6 b. †. 50 a. 54 b. 537 b. 656 b. — machen, 6 b. 656 b.
trauernd, 7 a. 576 a.
Trauernder, 656 b.
traulich Gespräch, 526 a.
Traum, 251 a. †. 779 a. (*ch.* 253 b.).
traurig, 10 a. 170 b. 704 a. (vom Schicksal) 449 a. — seyn, 6 b. 170 b. 330 b. 550 a. 694 a. — machen, 6 b.
Traurigkeit, 281 b. 704 b. 796 a.
treffen, jemanden, 89 b. 514 a. 547 a. mit Waffen — 494 a. vom Winde 475 a. sich — 318 b. *pass.* getroffen werden durchs Loos, 29 a.
trefflich, 321 b.
treiben, 184 b. 476 a. 479 b. 485 a. 607 a. wohin — 528 a. (Zweige) — 597 a.
trennen, 87 b. †. 371 b. 485 b. 508 b. 622 a. (*bis*). sich — 87 a. 622 a. (*bis*).
Trennung, 126 b.
Treppe, 434 a.
treten, 187 a. 689 a. zu Boden — 194 b.
treu seyn, 50 b.
Treue, 49 b. (*bis*). 51 a. 54 a.
treulos handeln, 86 a. 438 a.
Treulosigkeiten, 86 b.
Tribut, 399 a. 431 a. (*ch.* 102 b. 399 a. 429 b.).
Tributeinnehmer, 476 b.
triefen, 491 a.
Trift, 166 a. 398 a. (*bis*) †. 482 a. (*bis*). *pl.* 468 a. 480 b.
trinkbar gemacht werden, 708 a.
trinken, 151 b. 793 b. †. sich satt — 691 a. — lassen, 151 b. 786 b. (*ch.* 793 b.).
Trinken, das, 465 b. 794 a. (*bis*).
Trinkgefäfse, 465 a.
Trinkgelag, 794 a.
trippeln, 292 b.
Tritt, 619 a.
trocken, 270 b. 296 a. †. 639 a. — Land, 33 a. 296 a. 640 b. — Gegenden, 278 a. — Gras, 282 b. trockenen Fufses, 296 a. — seyn, ebend. — machen, ebend.
Trockene, das, 271 a. 296 a. u. b. (*ch.* 296 b.).
Trockenheit, 271 a. 640 b.
trocknen, 270 a. (*bis*).
Trocknifs, 271 b. (*bis*). 808 a.
Troddel, 641 b.

tröpfeln, 611 *a.*
Tröpfeln, das, (in Bergwerken) 101 *a.*
trösten, 164 *b.* 481 *b.* 488 *a.* †. 708 *a.* sich — 488 *a.*
Tröstungen, 486 *a.* 814 *a.* (*bis*).
Trompete, 268 *b.* 747 *a.* stofsen in die — 819 *a.* — blasen, 694 *b.*
Trompetenstofs, 819 *a.*
Tropfen, 449 *a.* 491 *b.* 703 *b.*
Trost, 488 *a.* 814 *a.*
Trotz, 690 *a.*
trotz *praep.* 83 *b.*
trotzig, 690 *b.* 693 *a.*
trübe, 249 *a.* — seyn (vom Lichte) 342 *b.* (von einem Flusse) 656 *b.* — werden (vom Auge) 342 *b.* insbes. durch Trunkenheit, 249 *a.* — machen (das Wasser) 179 *b.*
Trübewerden, das, der Augen in der Trunkenheit, 249 *a.*
Trübsal, 440 *a.*
trügerisch, 255 *a.* 588 *a.* — Rede, 788 *b.*
Trümmer, 73 *b.* 420 *a.* 437 *b.* 441 *b.* 564 *a.* †. 703 *b.* 742 *b.* *pl.* 459 *a.* 732 *a.* 742 *b.*
Trug, 348 *b.* 454 *b.* 702. *b.* 788 *b.* †. 820 *a.* (*bis*).
Trumm, 179 *b.*
trunken, 204 *a.* 521 *a.* 758 *b.* †. — machen, 761 *a.* — sich benehmen, 761 *b.* — werden, 691 *a.*
Trunkenheit, 706 *a.* 761 *b.* 820 *b.*
Tüchtigkeit, 343 *a.*
Tücke, 410 *b.*
Tünche, 721 *a.* 817 *a.* — der Wand, 289 *b.*
Tugend, 247 *b.*
tugendhaft, 249 *b.* 635 *a.* — seyn, 326 *b.*
Tulband, Turban, 285 *a.* 395 *b.* 445 *a.* 603 *b.* 645 *b.*
Turteltaube, 802 *a.*
Tyrann, 593 *b.*
Tyranney, 623 *b.*
Tyrier, 638 *b.*
Tyrus, ebend.

U.

übel, 704 *a.* — seyn, 330 *a.* 694 *a.* — handeln, ebend. — thun, ebend. — machen mit, ebend. 704 *a.* übel behandelt werden, 694 *a.* — gehen, 704 *a.* — riechen, 224 *b.* es geht mir, ging ihm, wird mir übel gehen, 652 *b.* 324 *a.* 330 *b.* es schien mir übel, 330 *b.* übeles Schicksal haben, 694 *a.*
Übel, 251 *b.* 704 *a.* 705 *b.* †. böses — 250 *b.*
Übelthäter, 20 *a.* 618 *b.* 694 *a.*
über, 569 *a.* 570 *a.* †. (*supra*) 616 *a.* (*de*) 428 *a.*
überdrüssig, 716 *a.* — seyn, 378 *b.* 715 *b.*
Überdrufs empfinden, 661 *b.* s. Ekel.
übereilen, *pass.* übereilt werden, 402 *b.*
übereinkommen über etwas (*ch.* 223 *a.*).
überfallen, 113 *a.* 628 *a.* 642 *b.* 655 *b.*
überfliefsen, 403 *b.* 606 *b.* 625 *b.*
überflüssig, *adv.* 336 *b.* — seyn, 45 *b.* 553 *a.* 726 *b.* — haben, 553 *a.*
Überflüssige, das, 308 *a.*
Überflufs, 336 *b.* †. 340 *a.* 347 *b.* 409 *b.* 421 *b.* 538 *b.* 602 *b.* 617 *b.* 716 *a.* †. 785 *b.* — haben, 625 *b.* — geben, 336 *b.* — verleihen, 747 *b.* Überflufs an Wasser, 691 *a.*
überführen (über einen Flufs) 547 *b.* (*convincere*) 311 *a.*
übergeben, 397 *a.* 443 *a.* 476 *a.* 524 *b.* †. 620 *b.* ein Amt — 421 *a.* — sich (*vomere*) 538 *b.*
übergehen (*trajicere*) 546 *b.* (*omittere*) 139 *b.* — zu, 569 *a.*
übergiefsen, 103 *b.*
überhängen, 540 *b.* 553 *a.*
Überhängende, das, 308 *a.* 540 *b.*
überhäufen, 365 *b.*
Überkochen, 609 *a.*
überlassen, 315 *b.* 491 *b.* 560 *b.* †. 765 *a.*
überlaufen, 747 *b.*
überlegen, 115 *b.* wohl überlegt, 586 *a.* — sich überlegen, 788 *a.*
Überlegung, 586 *a.*
überliefern, 443 *a.* 476 *a.* 524 *b.*
überlisten, 249 *b.*
Übermaafs, 548 *b.*
übermorgen, 414 *b.* 767 *b.*
übermüthig, 127 *a.* 214 *b.* †. 219 *a.* 304 *b.* 733 *a.* — seyn, 86 *a.* 129 *b.* 203 *a.* 218 *b.* 547 *b.* — werden,

513 *a.* — sich betragen, beweisen, 133 *a.* 385 *b.* — frohlockend, 573 *b.* übermüthiger Blick, 559 *b.*
Übermuth, 127 *a.* u. *b.* 136 *b.* 139 *b.* 214 *b.* 548 *b.* †. 609 *a.* 627 *b.* 733 *a.* mit Übermuth, 452 *b.*
bernachten, 384 *b.* (*ch.* 92 *a.*).
berraschen, 514 *b.*
berrechnen, 782 *a.*
berrest, 336 *b.* 733 *b.*
berschneyt seyn, 762 *a.*
berschreiten, s. übertreten (das Recht) 778 *b.*
berschwemmen, 638 *a.* 753 *b.* *pass.* überschwemmt werden, 787 *b.*
berschwemmung, 503 *a.* 538 *a.* 755 *b.*
bersehen, *trop.* 542 *a.*
bersetzen (*trajicere*) 546 *b.*
berstreichen, 288 *a.*
berströmen, 228 *b.* 638 *a.* 747 *b.* 753 *b.* †. — lassen, 638 *a.* 747 *b.*
berströmen, 609 *a.*
bertäuben, 200 *a.*
bertragen, 602 *a.*
bertreffen, 571 *b.* 579 *a.*
bertreten (vom Wasser) 646 *b.* (das Gesetz) 253 *b.* 258 *a.* 546 *b.* (*ch.* 778 *a.*).
bervortheilen, 315 *b.*
berwältigen, 819 *a.*
berwiesen seyn, 311 *b.*
berwintern, 276 *a.*
berzeugen, 311 *a.*
berziehen, 28 *b.* 264 *b.* 288 *a.* 364 *b.* 647 *b.* 675 *b.* — mit Fett, 775 *a.* — mit Kalk, 721 *a.* — mit Metall, 689 *a.*
berzogen, 817 *b.*
berzug einer Statue, 59 *b.* metallener — 647 *b.*
brig seyn, 733 *a.* — bleiben, 336 *b.* 733 *a.* — lassen, 315 *b.* 336 *b.* 733 *a.* — gelassen, 316 *a.* übrige Theil, 733 *b.* (*ch.* ebend.).
brige, das, 336 *b.* 337 *b.* 733 *b.* (*ch.* ebend.).
briggebliebene, der, das, 728 *b.* *pl.* 733 *b.*
ppig, 580 *b.*
fer, 134 *a.* 239 *b.* 726 *a.* gehen über die — 599 *a.*
um (für) 83 *b.* 545 *b.* (bey) 438 *b.* (*circa*) 109 *b.* (bey der Zeit) 337 *b.*
umändern, 521 *b.*
umarmen, 232 *b.*
umbinden, 233 *b.* fest — 242 *b.*
umbringen, 4 *a.* 752 *b.* (*ch.* 4 *b.*).
umfallen, 327 *b.*
Umfang, 257 *b.*
Umgang, 405 *a.* vertrauter — 526 *a.* — pflegen, 333 *a.* sich einlassen in 705 *b.*
Umgefallene, das, 442 *a.*
umgeben, 61 *b.* 375 *b.* 511 *a.* 521 *b.* †. (*bis*). 522 *a.* (*bis*). 554 *b.* 563 *b.*
umgeben seyn, 522 *a.*
umgehen (einen Ort) 510 *b.* 521 *a.* u. *b.* — mit 705 *b.* 757 *b.* 817 *b.* 201 *b.*
umgraben, 561 *b.*
umgränzen, 131 *b.*
umgürten, 25 *b.* †. 234 *b.* 243 *a.* 780 *a.* — sich, 678 *b.* 780 *a.* s. gürten.
Umgürtung, 411 *b.*
umhauen, 370 *b.* 511 *a.* (*ch.* 134 *b.*).
umhergehen, 259 *a.* 521 *a.* u. *b.* 529 *a.* 717 *b.*
umhergeworfen seyn, 537 *a.*
umherirren, 3 *b.* 259 *a.* 477 *b.* 690 *b.* als Flüchtling — 481 *b.* — machen, ebend.
umherschauen, 748 *a.* 781 *a.* — machen, 727 *a.*
umherschwärmen, 205 *a.*
umherschweifen, 690 *b.*
umherstreuen, 607 *a.*
umherwerfen (ein Volk) 537 *a.*
umherziehen, 205 *a.* 529 *a.* — wie ein Nomade, 15 *b.*
umkehren (*evertere*) 207 *a.* 534 *b.* 555 *a.* (*reverti*) 521 *a.* 742 *b.* †.
Umkehren, 402 *a.*
umkleiden, sich, 779 *a.*
umkommen, 4 *a.* 57 *b.* 183 *a.* 537 *b.* — lassen, 203 *a.*
Umkreis, 149 *b.* (*bis*). 351 *a.* †. 522 *a.*
Umkreisung, 818 *b.*
Umlauf, ebend.
umliegende Gegend, 351 *a.* 522 *a.* u. *b.*
ummauerter Ort, 137 *b.*
umringen, 376 *b.* 511 *a.*
umschlingen, 232 *b.*
umsehen, sich, 647 *a.*

umsonst (*frustra*) 192 *b.* 788 *b.* 799 *a.* (*gratis*) 262 *a.*
umstecken, 525 *b.*
umstoſsen, 173 *b.* 195 *a.* 763 *a.*
umstürzen, 518 *b.* (*bis*).
Umsturz, 174 *a.*
umtreiben, 483 *b.*
umwandeln, 778 *a.*
umwenden, 207 *a.* 534 *b.* 563 *a.*
umwerfen, 768 *a.*
umwickeln, 646 *a.*
umzäunen, 525 *b.* 531 *b.* 717 *b.*
Umzäunung, 531 *a.*
umzingeln, 521 *b.*
unangenehm (es ist) 694 *a.*
Unanständigkeit, 593 *a.*
unbarmherzig, 39 *b.*
unbedeutend, 662 *b.*
Unbedeutendes, 445 *b.*
Unbefangenheit, 809 *b.*
unbegreiflich seyn, 325 *b.* 716 *b.*
unbehaart, 255 *a.*
unbehauen, 769 *b.*
unbekannt seyn, 579 *a.* 649 *a.*
unbelaubt, 255 *a.*
unbemerkt bleiben, 546 *b.*
unberedt, 594 *b.*
unbeschädigt erhalten, 768 *b.*
Unbeschädigtes, 466 *a.*
Unbeschädigtseyn, das, 809 *b.*
unbeschnitten, 594 *b.* — seyn, 594 *b.*
unbesonnen, 402 *b.* — hervorsprechen, 94 *a.* — Hervorgesprochenes, 595 *b.*
und, 59 *a.* 210 *b.*
unempfindlich seyn, 292 *b.*
unentgeltlich, *adv.* 262 *a.*
unerfahren, 630 *a.*
unerforschlich, 270 *a.* 579 *b.* (*ch.* 578 *b.*). — seyn, 579 *b.* 716 *b.*
unerfüllt bleiben, 743 *a.* — lassen, 502 *b.*
unerschrocken seyn, 243 *a.*
unerschüttert, 535 *b.*
Unfall, 199 *b.* 245 *b.* 350 *a.* 458 *b.*
Unflath, 637 *a.*
unfruchtbar, 150 *b.* (Weib, Mann) 588 *b.* (Weib) 587 *b.* (Land) 423 *b.* — seyn, 759 *b.* — machen 697 *a.*
ungeachtet (*part.*) 785 *a.* — *praep.* s. trotz.
Ungeduld, 671 *a.*
ungeduldig, 671 *a.* — werden, ebend.
ungefähr, 537 *b.* von — seyn, 672 *b.* 674 *a.*
Ungefähr, 448 *b.*
Ungemach, 578 *b.* 687 *b.* 704 *a.* 742 *b.*
ungerecht, 555 *b.* — handeln, ebend. ungerechtes Gut, 113 *b.*
Ungerechte, der, 555 *b.*
Ungerechtigkeit, 572 *a.* 713 *b.*
Ungereimtes, 816 *b.* 817 *a.*
Ungesäuertes, 444 *a.*
Ungesalzenes, 816 *b.*
ungestillt lassen, 699 *a.*
ungestraft bleiben, 509 *b.* — lassen, ebend.
ungestüm, 402 *b.*
Ungestüm, 690 *a.*
ungesund seyn, 170 *a.*
Ungewürztes, 816 *b.*
Unglück, 60 *b.* 245 *b.* 281 *b.* 409 *a.* 496 *a.* 557 *a.* 610 *b.* 704 *a.* †. 705 *b.* 802 *a.* bringen ins — 568 *a.*
unglücklich, 5 *b.* 170 *b.* 339 *a.* 704 *a.* — werden, 373 *a.* 409 *a.*
Unglückliche, der, 4 *a.* 252 *a.* 432 *a.* 678 *b.*
Unglückstag, 306 *a.*
Unglückszeit, 601 *a.*
Unheil, 20 *a.*
unheilbar, 56 *a.*
unheilig, 253 *a.*
Unkraut, 85 *a.* 186 *a.* (stachlichtes) 666 *b.*
unlauteres Herz, 595 *a.*
unmöglich seyn, 611 *a.*
Unmuth, 363 *a.* (*bis*).
unmuthig seyn, 363 *b.*
Unrath, 270 *a.* 526 *a.* 528 *b.* 627 *a.* 631 *b.* †. 637 *a.* (im Kropfe) 506 *a.*
unrecht erworben Gut, 258 *b.*
Unrecht, 258 *b.* 555 *b.* 556 *a.* 578 *b.* 599 *a.* 713 *b.* †. — thun, 258 *a.* u. *b.* — üben, 555 *b.* 599 *a.* mit Unrecht, 464 *b.*
Unrechtes, 817 *a.*
unrechtmäſsiger Gewinn, 599 *a.*
Unredlichkeit, 555 *b.* 556 *a.*
unrein, 128 *a.* 290 *b.* †. 604 *a.* — seyn, 290 *b.* achten für — 594 *b.* sich — erklären, 290 *b.*
Unreines, 478 *a.*

Unreinheit, 170 *b.* 290 *b.* 478 *a.*
Unruhe, 401 *b.* 687 *b.*
unruhig seyn, 200 *a.* 537 *a.*
Unschuld, 510 *a.* 635 *b.* (*bis*). 809 *b.* †. (*ch.* 220 *a.*).
unschuldig, 509 *b.* 635 *a.* 810 *b.* — seyn, 509 *b.* erklären für — 509 *b.* unschuldiges Blut, 509 *b.*
unsinnig seyn, 203 *b.* — werden, 204 *a.* — sich stellen, ebend.
Unsinniger, gebärden sich wie ein — 469 *b.*
unsterblich seyn, 556 *b.*
unsträflich, 635 *a.* 809 *a.* 810 *b.* — seyn, 635 *a.* 811 *b.* — scheinen vor Gott, 635 *a.*
Unsträflichkeit, 117 *b.* 635 *b.* (*bis*). 809 *a.* u. *b.* 810 *b.*
unten, 415 *b.* 428 *a.* 804 *b.* (*ch.* 69 *b.*). nach unten zu, 416 *a.*
unter (*inter*) 82 *b.* 673 *b.* 805 *a.* (*sub*) 804 *b.* (*ch.* 803 *b.*).
unterbreiten, 323 *b.*
unterdrücken, 178 *a.* 819 *a.* (*ch.* 785 *a.*). — *pass.* 784 *b.*
Unterdrücker, 702 *b.*
unterdrückt, 177 *b.* — seyn, 180 *a.* 581 *b.* 784 *b.*
Unterdrückung, 559 *a.*
Untere, der, die, 805 *b.*
Untere, das, 804 *b.* (*ch.* 69 *b.*).
Untergang, 4 *b.* †. 102 *b.* 207 *b.* 415 *a.* 496 *a.* 668 *b.* 669 *a.* 732 *a.* 733 *b.* 738 *b.* (*bis*) †. 740. *b.* 742 *a.* 796 *b.* plötzlicher — 88 *b.* 742 *b.* — der Sonne, 394 *b.*
untergehen, 253 *b.* 371 *b.* 409 *a.* 547 *a.* 738 *a.* (*ch.* 231 *b.*). (von der Sonne) 89 *b.* 590 *a.* (*ch.* 574 *a.*).
Unterhändler, 385 *a.*
unterhalb, 415 *b.* 805 *a.*
unterhalten, 344 *b.*
unterjochen, 165 *a.* 341 *b.* 689 *a.*
Unterkleid, 375 *a.* 524 *b.* 617 *a.* (*ch.* 609 *b.*).
unterlassen, 235 *b.* 560 *b.*
Unterleib, 260 *a.*
Unterpfand, 232 *a.* (*bis*). 592 *a.*
Unterricht, 773 *a.*
unterrichten, 261 *b.* 718 *b.*
unterscheiden, 626 *a.*
Unterschied machen, 612 *a.*
Unterschwelle, 442 *b.*
Unterste, das, 791 *a.*
unterstützen, 243 *b.* 513 *b.* 535 *b.* †. 536 *b.* 559 *a.* 811 *a.* (*ch.* 536 *b.*).
untersuchen, 620 *a.* 227 *b.*
Untersuchung, 270 *a.*
unterweisen, 328 *b.*
Unterwelt, 91 *b.* 409 *a.* 731 *b.* †. 805 *b.*
unterwerfen, 328 *a.* 341 *b.* (*bis*). 689 *a.* sich — 298 *a.* 775 *b.*
Unterworfene, 462 *b.*
unterwürfig sich beweisen (*ch.* 776 *a.*)
Unterzeichnung, 799 *b.*
unthätig sich verhalten, 278 *b.* 281 *a.* — unthätiger Zustand, 819 *b.*
untreu seyn, 720 *a.*
Untreue, 86 *b.* (gegen Gott) 224 *b.*
unvermischt, 286 *b.*
unvermuthet, s. unversehens.
unverschämt, 678 *b.* 767 *a.*
unverschuldet, 262 *a.*
unversehens, 184 *b.* 631 *a.*
unversehrt, 769 *b.* 810 *b.*
Unversehrtes, 466 *a.*
unverständig, 184 *b.* 264 *b.*
Unverständige, der, 379 *b.*
unverständlich, 339 *b.* — reden, 389 *a.* u. *b.* von unverständlicher Sprache, — Rede, 579 *b.*
unvorsätzlich, 631 *a.*
unvorsichtig heraussagen, 389 *b.*
Unwissenheit, 281 *b.*
unzählig, 270 *a.* 434 *b.*
unzeitige Geburt, 505 *a.*
unzugänglich, 114 *a.* — machen, ebend.
Unzugängliches, 648 *b.*
urbar machen, 493 *a.* 561 *b.* — gemachtes Feld, 493 *a.*
Urenkel, 770 *b.*
Urin, 687 *b.* 756 *b.*
Urkunde (*ch.* 178 *b.*).
Ursache, 166 *a.* (*ch.* 166 *b.* 572 *a.*). — seyn, 521 *b.* ohne Ursache, 262 *a.* 699 *b.* *pl.* Ursachen, 17 *b.*
Ursprung, 656 *a.*
Urtheil, 464 *a.* nach dem — 616 *a.*
urtheilen, 613 *a.*

V.

Vampyr, 572 *b.*
Vater, 2 *a.* (*ch.* 3 *b.*).

Vaterland, 70 *a.* 404 *b.*
Vatersbruder, 169 *b.*
Vatersbruders Weib, ebend.
Venus, Planet, 431 *a.*
Vaterstadt, 566 *b.*
verabscheuen, 154 *a.* 469 *a.* 698 *a.* 788 *a.* 814 *b.* †.
verabscheuend, 795 *a.*
Verabscheuung, 185 *b.* 394 *a.*
verachten, 90 *a.* †. 92 *b.* †. 394 *a.* 469 *a.* 495 *a.* 501 *a.* 533 *a.* 665 *b.* 746 *a.*
verachtet, 92 *b.* 646 *b.* — seyn, 221 *b.* 664 *b.* 665 *b.*
Verachtetes, 496 *b.*
Verachtung, 90 *b.* (*bis*). 92 *b.* 665 *a.* 732 *a.* schnöde — 390 *a.*
verächtlich, 92 *a.*
Verächtliches, 817 *b.*
verändern, s. ändern, verwandeln, *pass.* verändert werden, 407 *b.* 522 *a.* (*ch.* 778 *a.*).
veranlassen (Streit) 765 *a.*
veranstalten, 637 *b.*
verantwortlich machen, 757 *a.*
Verantwortung, 801 *a.*
verarmen, 331 *b.* 404 *a.*
Verband (der Wunde) 66 *a.* 815 *a.*
verbannen, 497 *b.*
Verbanntes, 275 *a.*
verbannt werden, 371 *a.*
Verbannten, die, 140 *b.*
Verbannung, 482 *a.* gehen in die — 140 *b.* geführt werden in — 147 *b.*
verbergen, 230 *b.* †. 290 *b.* 291 *a.* 348 *a.* 356 *a.* 359 *b.* 361 *a.* 508 *a.* 538 *a.* 542 *a.* †. 574 *b.* (*bis*). 648 *b.* 649 *a.* (*ch.* 542 *b.*). 726 *b.* sich — 230 *b.* (*bis*). 266 *b.* 358 *b.* 542 *a.* †. 574 *b.* 649 *a.*
verbieten, s. sagen, befehlen, dafs nicht.
verbinden, 28 *b.* 232 *b.* 233 *b.* †. 282 *b.* 673 *a.* die Augen — 586 *b.* sich — 232 *b.* 308 *b.* sich zu einer Verschwörung — 678 *b.*
Verbindung, 63 *a.* 233 *a.* u. *b.* 411 *b.* 578 *a.* — des Metalls, 163 *a.*
verbittern, 456 *a.* (*bis*).
verborgen, 387 *a.* — seyn, 230 *b.* 541 *b.* †. 574 *b.* 649 *a.* —e Örter, 446 *a.*
Verborgenes, 542 *a.* 648 *b.* 815 *a.*
im Verborgenen, 542 *b.* — thun, 264 *b.*
Verborgenheit, 281 *b.*
Verbot (*ch.* 58 *b.*).
verbrannt, 639 *b.* — seyn, 278 *a.* verbrannte Gegenden, ebend. 639 *b.*
verbrauchen, 102 *a.*
Verbrechen, 410 *b.* 556 *b.* 628 *a.* (*ch.* 230 *b.*) gerichtliches — 612 *b.*
verbreiten (ein Gerücht) 322 *b.*
verbreitet seyn, 608 *a.*
verbrennen, 112 *a.* u. *b.* 324 *b.* 728 *b.* †. sich — 344 *a.* *pass.* verbrannt werden, 650 *b.*
Verbrennen (der Leichname) 457 *b.* 729 *b.*
verbündet seyn, 232 *b.*
verbunden seyn, ebend. 308. *b.*
verdammen, 783 *b.* 245 *a.*
verderben, 104 *b.* (*bis*). 231 *b.* (*ch.* ebend.) 165 *a.* 209 *b.* 315 *a.* 414 *b.* 695 *a.* 741 *a.* 752 *b.* (*bis*). †. (*ch.* 753 *a.*).
Verderben, 102 *b.* (*bis*). 104 *b.* 184 *b.* 197 *a.* 199 *b.* 281 *b.* 333 *b.* 350 *a.* 399 *b.* 408 *a.* 409 *b.* 457 *b.* 459 *b.* 460 *a.* †. 608 *b.* 609 *b.* 644 *b.* 662 *a.* 676 *b.* 695 *b.* 705 *b.* 732 *a.* †. 738 *b.* †. 742 *a.* u. *b.* stürzen ins — 329 *b.* 535 *a.*
Verderber, 103 *a.* 752 *b.*
verderblich, 38 *b.* 39 *b.* 449 *a.* — seyn, 330 *b.* 694 *a.*
Verderbliches, 103 *b.*
Verderbnifs, 460 *a.* 753 *a.*
verderbt seyn, 753 *a.* — handeln, 752 *b.*
Verdienst, 636 *a.*
verdingen, sich, 723 *a.*
Verdoppelung, 364 *b.* 463 *b.*
verdorben seyn, 44 *b.* 752 *b.*
Verdorbenes, 460 *a.*
verdrängen, 315 *b.* 331 *a.*
verdrehen, 534 *b.* 549 *a.* 555 *a.* 588 *b.* 589 *a.*
verdreht, 589 *a.* 630 *b.*
verdriefslich, 540 *a.* — seyn, 363 *a.* aussehen, 225 *b.*
Verdrufs, 363 *a.* (*bis*). 426 *b.* — machen, 363 *a.*
verdunkeln, 281 *b.* 579 *a.* sich — 281 *b.* *pass.* verdunkelt werden, 557 *a.*

verdunkelt seyn, 579 *a.*
verehren, 141 *b.* 146 *a.* 777 *a.*
Verehrer, 107 *a.* — Gottes, 44 *a.* 544 *b.* *pl.* fromme — 263 *b.*
Verehrung, Gegenstand der — 608 *b.* — einflöſsend, 440 *b.*
vereinigen, 27 *a.* 309 *a.*
Vereinigung, 309 *a.*
vereint seyn, 308 *b.*
vereiteln, 532 *a.* (den Anschlag) 607 *b.* *pass.* vereitelt werden, 402 *b.*
verfälschen (den Wein) 402 *a.*
verfahren, übel, — gegen, 573 *b.*
verfallen, 502 *a.*
verfaulen, 549 *a.*
verfehlen (das Ziel) 244 *b.*
verfinstern, 656 *b.* sich — ebend.
verflechten, 522 *b.* 549 *a.* 722 *a.* 727 *a.* 728 *b.* (*ch.* 738 *b.*).
verfliegen, sich, 557 *a.*
verflochten, 549 *a.* — seyn, 727 *a.* verflochtene Zweige, 522 *b.* 717 *b.*
Verflochtenes, 549 *a.*
verfluchen, 70 *b.* †. 225 *b.* 508 *b.* 665 *b.* †.
Verfluchter, 665 *b.*
verfolgen, 163 *a.* 180 *b.* 638 *b.* 652 *b.* 689 *b.* †. 690 *b.* 720 *a.*
Verfolger, 650 *b.* 652 *b.*
Verfolgung, 451 *b.* 452 *b.*
verführen, 373 *a.* 478 *b.* 490 *b.* 515 *a.* 528 *a.* 629 *b.* †. 739 *b.* 815 *a.* zur Sünde — 245 *a.* sich — lassen, 478 *b.* leicht zu verführen, 629 *a.* *pass.* verführt werden, 326 *a.* 511 *b.*
Verführung, 420 *a.* *pl.* 399 *a.*
Vergangene, das, 690 *a.* 656 *b.*
vergeben, 361 *a.* 364 *b.* †. 513 *b.* 534 *a.* †. 708 *a.* Sünde — 547 *b.* dem die Schuld vergeben ist, 513 *b.*
vergebend, 534 *a.*
vergebens, 192 *b.* 262 *a.* †. 691 *b.* 699 *b.* 742 *b.* 788 *b.*
vergeblich seyn, 502 *a.* es ist — 294 *b.*
Vergebliches, 742 *a.*
Vergebung, 534 *a.* — verschaffen, 364 *b.*
vergehen (verschwinden) 202 *a.* 353 *a.* †. 394 *a.* 645 *a.* (*ch.* 551 *b.*). vor Furcht, Schmerz — 434 *a.* (*bis*). sich — 438 *a.* 628 *a.* 739 *b.* (*bis*) †. 762 *b.*
Vergehen (Fehltritt) 19 *b.* 245 *a.* 438 *b.* 459 *a.* 540 *b.* 628 *a.* †. 740 *a.* †. 761 *b.* (zerrinnen) 812 *a.* (*ch.* 764 *a.*).
Vergehungen, 529 *b.* 720 *a.*
vergelten, 152 *b.* †. 744 *a.* 768 *b.* †. *pass.* vergolten werden, 769 *a.*
Vergeltung, 152 *a.* †. 769 *b.* 770 *a.* (*bis*) †. 810 *a.*
vergessen, 515 *a.* (*bis*). 758 *b.* — seyn, 758 *b.* — machen, 515 *a.* 759 *a.*
vergessend, 759 *a.*
Vergessenheit, 515 *b.* bringen in — ebend.
vergieſsen, 784 *b.*
vergleichen, 181 *b.* †. 461 *b.* 594 *a.* 745 *a.*
vergnügen, sich, 781 *b.*
Vergnügen, 580 *b.* 783 *a.* 815 *b.*
vergraben, 290 *b.*
vergreifen, sich an, 438 *a.* 562 *b.* 764 *b.* 817 *b.*
vergröſsern, 317 *a.*
Verhältniſs, 166 *a.*
Verhängniſs, 448 *b.*
verhärten, 678 *a.* u. *b.* (die Ohren, das Herz) 339 *a.*
Verhärtung, 678 *b.*
verhaften, 587 *b.*
verhaſst machen, 84 *b.* (*bis*). sich — 84 *b.*
verhauchen, das Leben, 140 *b.* 501 *a.*
Verhauchen der Seele, 441 *b.*
verheeren, 181 *b.* 270 *b.* 741 *a.* 752 *b.*
verheert, 270 *b.* — seyn, 270 *b.* 509 *b.* 741 *a.* 752 *b.* 772 *b.* — werden, 634 *b.* — durch Feuer, 324 *b.*
Verheerung, 271 *a.* (*bis*). 740 *b.*
verhehlen, 348 *a.*
verheimlichen, 361 *a.*
verheiſsen, 164 *b.*
Verheiſsung, 53 *a.* 165 *a.*
verherrlichen, 14 *a.* 603 *a.* sich — ebend.
verheyrathen (eine Tochter) 419 *a.*
verhöhnen, 276 *a.* 385 *a.* 469 *a.*
verhüllen, 264 *b.* 379 *a.* 384 *a.* 542 *a.* 562 *b.* †. 574 *b.* die Augen — 574 *b.* sich — 358 *b.* 361 *a.* 575 *b.*
verhüllt seyn, 563 *a.*
Verhüllung, 384 *a.*
Verirrte, das, 500 *b.*

verjagen, 477 *b.* 481 *b.* 765 *a.* *pass.* verjagt werden, 338 *b.*
verjüngen (seine Kraft) 254 *a.* sich — 237 *a.* 253 *b.*
Verkauf, 426 *b.* zum Verkauf Gebotenes, 419 *b.*
verkaufen, 419 *a.* sich — 419 *b.* (*bis*).
(zu) Verkaufendes, 426 *a.* 447 *b.*
Verkaufte, das, 426 *b.*
Verkehr, 440 *a.* — treiben, 589 *b.*
verkehren, 534 *b.* 555 *a.* 589 *a.*
verkehrt, 588 *b.* 589 *a.* 630 *b.* — seyn, 207 *b.* 383 *b.* 555 *a.* — handeln, 554 *b.* 589 *a.* verkehrtes Herz, 589 *a.* verkehrten Herzens, 555 *a.* 589 *a.* verkehrte Rede, 589 *a.*
Verkehrte, der, das, 383 *b.*
Verkehrtheit, 385 *b.* 535 *a.* 557 *a.* 799 *b.* (*ch.* 555 *b.*).
verkennen, 495 *a.* sich — lassen, 495 *a.*
verkleben, die Augen, 781 *b.*
verklebt seyn, 781 *a.* u. *b.*
verkleiden, sich, 266 *b.*
verkriechen, sich, 230 *b.*
verkündigen, 237 *b.* 320 *b.* 473 *a.* u. *b.* †. 539 *a.* 581 *a.* 671 *b.* 775 *b.* (*ch.* 237 *b.*).
Verkündigen, 210 *b.*
verkürzen, 158 *a.*
Verkürzungen, 398 *a.*
verlachen, 720 *a.*
verlängern, 68 *a.*
verlangen, 116 *b.* 732 *a.* (*ch.* 732 *b.*) — nach etwas, s. sehnen.
Verlangen, 71 *b.* 116 *b.* 822 *b.* — haben nach, 294 *a.*
verlassen (*verbum*) 315 *b.* 491 *b.* †. 515 *a.* 560 *b.* †. 624 *b.* 709 *a.* — sich auf, 577 *a.* (*ch.* 697 *b.*).
verlassen (*adj.*) 46 *a.* 236 *a.* 309 *a.* 594 *a.* 595 *b.* — seyn, 492 *a.* 560 *b.* (*bis*). 596 *b.* 774 *a.*
Verlassen, das, 813 *b.*
Verlassene, der, 4 *a.*
Verlassenheit, 758 *b.*
Verlassenschaft, 251 *a.*
verleihen, 535 *b.* s. geben.
verleiten, 528 *b.*
verletzen, 231 *b.* (*ch.* ebend.).
Verletzung, 56 *b.* (*ch.* 232 *a.*).
verleugnen, 348 *a.* u. *b.* †. 817 *b.*
verleumden, 392 *a.* 687 *b.*
verleumdend, 494 *b.*
Verleumder, 512 *a.* 700 *b.*
Verleumdung, 161 *b.* 700 *b.*
verlieren die Kinder, s. kinderlos werden.
verloben, sich, 71 *a.*
verlobt seyn, ebend. 276 *b.*
verlöschen, 184 *a.* 225 *a.*
verlöschend, 342 *b.*
verloren gehend, 3 *b.* — lassen, 4 *a.*
Verlorenes, 4 *b.*
Vermählung, 284 *a.*
vermauern, 137 *b.*
vermehren, 317 *a.* †. 537 *b.* 685 *a.* †. 716 *b.* — sich, 166 *b.*
Vermehrung, 450 *b.*
vermengen, 103 *b.*
vermessen seyn, 218 *b.* — gegen, 584 *a.*
Vermessenheit, 214 *b.*
vermindern, 437 *a.* *pass.* vermindert werden, 563 *a.*
Verminderung, 695 *a.*
vermischen, 103 *b.*
vermissen (beym Mustern) 620 *a.*
vermifst werden, 553 *a.* 620 *b.*
vermöge, 439 *b.*
vermögen, 311 *a.* 587 *b.* (*ch.* 312 *a.* 343 *a.*).
Vermögen, 20 *a.* 247 *b.* 296 *b.* 344 *a.* †. 422 *a.* 523 *b.* Vermögen haben, reich seyn, 19 *b.*
vermuthen, 300 *b.* 488 *b.*
vernachlässigen, 515 *a.* (*bis*).
vernehmen, 25 *a.* 96 *a.* 390 *b.*
Vernehmen (gutes) 764 *a.* in gutem Vernehmen stehen mit jemandem, 710 *a.*
verneigen, sich, 654 *b.*
vernichten, 4 *a.* 315 *a.* 348 *a.* 607 *b.* 645 *a.* 772 *b.* (*ch.* 231 *b.*). — *pass.* vernichtet werden, 353 *a.* 811 *b.*
vernichtet seyn, 102 *b.* 676 *b.* 797 *a.*
Vernichtung, 102 *b.* 676 *b.* 797 *a.*
verödet werden, 506 *a.*
verödete Plätze, 459 *a.*
Verödung, 772 *b.*
verordnen, 554 *b.*
Verordnung, 552 *a.* (*bis*).
verpfänden, 590 *a.*
verpflichten, 660 *b.* durch einen Eid — 736 *b.*

verrathen, 473 *b.*
verrenken, sich, 325 *b.*
Verrichtung, 422 *a.* 440 *b.*
verriegeln, 499 *b.*
verringern, 158 *a.*
verrücken, 497. *b.* die Gränze — 514 *a.* sich — 218 *b.*
Versäumnifs, 739 *a.*
versagen, 63 *b.* 279 *b.* 352 *a.* 431 *b.* †. 649 *a.*
versammeln, 57 *a.* †. 167 *b.* 358 *b.* (*bis*). 654 *a.* 658 *b.* (*ch.* 360 *a.*) sich — 141 *b.* 226 *a.* 391 *a.* 480 *a.* 538 *a.* 559 *a.* 654 *a.* 658 *b.* (*ch.* 360 *a.*).
Versammlung, 58 *a.* (*bis*). 405 *b.* 406 *a.* 446 *b.* 448 *b.* 525 *b.* 551 *b.* 587 *b.* 658 *b.* †.
Versammlungsort, 406 *a.* *pl.* 446 *b.*
verschanzen, 243 *a.*
Verschanzung, 128 *b.* 444 *a.*
verscharren, 290 *b.*
verscheiden, 140 *b.*
verscheuchen, 477 *b.* 481 *b.* *pass.* verscheucht werden, 338 *b.*
verscheucht, 478 *b.*
verschliefsen, 28 *b.* 32 *a.* u. *b.* 141 *a.* 233 *b.* 283 *b.* 524 *a.* u. *b.* †. 532 *b.* 587 *a.* 669 *a.* die Augen — 352 *a.* 586 *a.* u. *b.* *pass.* verschlossen werden, 283 *b.*
verschlimmert werden, 694 *a.*
verschlingen, 104 *a.* (*bis*). 728 *b.* (von Zweigen) 522 *b.*
Verschlofs, 432 *b.* 523 *b.*
verschlossen, 32 *b.* — seyn, 532 *b.* 587 *b.* — sich halten, 550 *a.*
Verschlossenheit, 587 *b.*
verschlucken, 104 *a.*
Verschlungenes, 104 *b.*
verschmachten, 11 *a.* 50 *a.* 161 *a.* 169 *a.* 216 *b.* 292 *a.* 353 †. 448 *b.* 563 *b.* (*bis*).
Verschmachten, das, 161 *a.*
verschmachtet, 563 *b.* 774 *a.* — seyn, 774 *b.*
Verschnittener, 540 *b.*
verschüttet seyn, 540 *b.*
verschulden, etwas, 244 *b.* sich — 74 *a.* 237 *a.*
Verschuldetes, 75 *a.*
Verschuldung, 75 *a.* 546 *a.* ohne — 262 *a.*
verschwägern, sich, 284 *a.*
verschwägert, ebend.
verschweigen, 278 *b.*
verschwenden, 221 *b.*
Verschwender, ebend. 752 *a.*
verschwinden, 57 *b.* 147 *b.* 202 *a.* 253 *b.* 342 *b.* 353 *a.* 423 *a.* 557 *a.* 590 *a.* 618 *a.* 645 *a.* 654 *a.*
Verschwörung, 679 *a.* 701 *a.* — stiften, 679 *a.*
Versehen, 458 *b.* 739 *b.* — begehen, 739 *b.*
versengen, 278 *a.* 382 *b.* 741 *b.* (*ch.* 274 *a.*).
versengt seyn, 356 *a.*
versenken, — *pass.* versenkt werden, 642 *b.*
versetzen, 315 *b.* 464 *a.* 602 *a.*
versiegen, 25 *a.* 184 *a.* 517 *a.* 519 *b.*
versiegeln, 283 *b.*
versinken, 286 *a.* 787 *b.*
versöhnen, jemanden, 365 *a.*
Versöhnungstag, 565 *b.*
versorgen, 344 *b.* 480 *b.* mit Lebensmitteln, 344 *b.*
Versorger, 2 *b.*
versorgt seyn, 344 *b.*
Versorgung (des Weibes). 430 *b.*
verspotten, 385 *a.* 389 *a.* *b.* †. 407 *a.* 666 *a.* 815 *b.*
versprechen, 164 *b.*
verständig, 96 *a.* †. 249 *b.* 722 *b.* 775 *b.* — seyn, 96 *a.* 722 *b.* — handeln, 722 *a.*
Verständigen, die, 96 *a.*
Verstand, 97 *a.* †. 184 *b.* 280 *b.* 291 *b.* (*ch.* ebend. 429 *b.* 562 *b.*). 379 *b.* 723 *a.* 803 *a.* umfassender — 696 *a.*
verstatten, 316 *a.* 492 *a.* 518 *a.*
verstecken, 230 *b.* 291 *a.*
verstehen, 96 *a.* 775 *b.*
Verstehen, das, 97 *a.*
verstellen, sich, 266 *b.* 495 *a.* u. *b.* 779 *a.* *pass.* verstellt werden (*ch.* 778 *a.*
verstocken, 51 *b.* 243 *b.* 678 *a.* (Ohr und Herz) 339 *a.*
verstockt, verstockten Herzens, 6 *b.*
verstockt seyn, 339 *a.*

Verstocktheit, 678 *b.* 790 *a.*
verstopfen, 32 *a.* 233 *b.* (*bis*). 264 *a.* 541 *b.* 730 *a.*
verstopft seyn, 283 *b.*
verstofsen, 170 *b.* 224 *b.* 478 *a.* 528 *a.* 765 *a.* †. 768 *a.*
verstofsen, *adj.* 595 *b.* — seyn, 478 *b.*
Verstofsene, der, 478 *b.* 593 *a.*
verstricken, 511 *b.* sich — 326 *a.* 511 *b.* *pass.* verstrickt werden, 326 *a.*
verstummen, 45 *b.*
Verstummen, das, ebend.
versuchen, 497 *b.*
Versuchen, 433 *a.*
Versuchung, ebend.
versündigen, sich, 438 *a.* 532 *a.* 628 *a.*
versüfsen, 466 *b.*
vertauschen, 253 *b.* 315 *a.* 407 *b.* 778 *b.*
Vertauschtes, 810 *a.*
Vertauschung, 252 *a.*
vertheidigen, 698 *b.* sich — 635 *b.*
Vertheidiger, 177 *a.* 698 *b.* — seyn, 464 *a.*
Vertheidigungsgründe, 587 *a.*
vertheilen, sich, 267 *b.* 622 *a.*
Vertiefungen, 787 *b.*
vertilgen, 4 *a.* †. 112 *b.* 165 *a.* 182 *a.* †. 183 *a.* 203 *a.* 205 *b.* 209 *b.* 267 *a.* 270 *b.* 331 *b.* 353 *b.* †. 370 *b.* 404 *b.* 411 *b.* 614 *b.* 662 *a.* 669 *b.* 772 *b.* (*ch.* 4 *b.* 772 *b.*). das Andenken — 411 *b.* s. verderben. *pass.* vertilgt werden, 143 *a.* 144 *a.* 182 *a.* 184 *a.* 270 *b.* 274 *b.* 371 *b.* 509 *b.* 772 *b.*
Vertilgung, 4 *b.* 353 *b.* 355 *a.* 458 *a.* 644 *b.* 772 *b.*
Vertilgungsfluch, 275 *a.*
Vertrag, 119 *b.*
vertrauen, 94 *b.* 659 *b.* Gott fest — 265 *a.* (*ch.* 51 *a.*).
Vertrauen, 94 *b.* 95 *a.* †. 362 *a.* 395 *a.* 446 *b.* 606 *b.* — einflöfsen, 94 *b.*
vertrauensvoll, 94 *b.* 171 *b.*
vertraut, machen, 94 *b.* vertraute Freunde (*trop.*) 643 *a.* — seyn, womit, 532 *b.*
Vertrauter, 15 *a.* 44 *b.* — Gottes, 471 *b.*
vertreiben, 159 *a.* (*bis*). 170 *b.* †. 195 *a.* 331 *b.* †. 478 *b.* 479 *a.* 519 *b.* *pass.* vertrieben werden, 498 *a.* 500 *a.*
Vertreiben, 159 *a.*
Vertriebene, das, 500 *b.*
vertreten, jemanden, 589 *b.*
vertrocknen, 270 *b.* 517 *a.* 519 *b.*
vertrocknet seyn, 270 *b.* 644 *b.*
verunreinigen, 128 *a.* 290 *b.* 788 *a.* sich — 128 *b.*
Verunreinigung, 290 *b.*
verurtheilen, 783 *b.*
vervielfältigen, sich, 166 *b.* 339 *b.* 790 *b.*
verwahren, s. bewahren.
verwandeln, 207 *b.* 522 *a.* (*ch.* 778 *a.*). sich — 207 *b.* *pass.* verwandelt werden, 521 *b.*
verwandt, 284 *a.* 674 *a.*
Verwandte, der, 26 *a.* 128 *a.* die — 28 *a.*
Verwandtschaft, 128 *b.*
verwechseln, 315 *a.* 407 *b.*
verwehen, 537 *a.*
verwehrt seyn, 114 *a.*
verweichlicht seyn, 580 *b.*
verweilen, 68 *a.* 384 *b.*
Verweis, 154 *b.* s. Tadel.
verweisen, 311 *a.*
Verweisung (*ch.* 791 *b.*).
verwelken, 50 *a.* 472 *a.* 103 *b.* 497 *a.*
verwelkt seyn, 50 *a.*
verwerfen, 128 *b.* 154 *a.* †. 224 *b.* 394 *a* †. 469 *a.* 477 *a.* 495 *a.* 533 *a.* 624 *b.*
verwerflich machen, 275 *a.*
verwickeln, sich, 6. *b.*
verwirren, 103 *b.* (*ch.* 758 *b.*).
verwirrt seyn, 90 *b.* 284 *b.* — machen, 197 *b.* — dastehn, 284 *b.*
Verwirrung, 394 *b.* 401 *b.* 737 *b.* setzen in — 205 *b.*
verwittwet seyn, 46 *a.*
verworfen handeln, 472 *a.*
Verworfenheit, 473 *a.*
verwünschen, 225 *b.* 508 *b.* 653 *a.*
Verwünschung, 42 *b.*
verwüsten, 231 *b.* 370 *a.* 731 *a.* 741 *a.* 744 *b.* 752 *b.* 774 *a.* †.
verwüstet, 774 *a.* u. *b.* — seyn, 270 *b.* 333 *b.* 731 *a.* 774 *a.*
Verwüster, 774 *b.*

Verwüstung, 459 *a.* u. *b.* 462 *b.* 742 *b.* 772 *b.* 774 *b.* †.
verwunden, 252 *b.* 277 *a.* 619 *b.* 626 *b.* das Herz, 737 *b.* 379 *b.*
verwundet seyn, 251 *a.* 738 *a.*
Verwundung, 738 *b.*
verzärteln, 617 *a.*
verzärtelt seyn, 580 *b.* (*bis*).
verzagen, 284 *b.* †. 342 *b.* 403 *b.* 434 *a.* 563 *b.* 708 *b.* 774 *b.*
verzagt, 178 *a.* 339 *a.* 343 *a.* — seyn. 339 *a.* — machen, 88 *b.* 338 *b.* 434 *b.*
Verzagte, der, 168 *b.* 432 *a.*
Verzagtheit, 415 *a.* 709 *a.*
verzehnten, 598 *a.*
verzehren, 39 *b.* 102 *a.* 112 *a.* — lassen, 293 *b.*
verzehrt seyn, werden, 102 *a.* 353 *a.* 371 *a.* 811 *b.*
verzeichnen, 117 *b.* 373 *b.*
Verzeichniſs, 310 *a.* 374 *a.*
verzeihen, s. vergeben, erlassen.
Verzierung, 606 *a.*
verzögert werden, 460 *b.*
verzweifeln, an, 294 *b.*
Verzweifelnder, ebend.
Verzweiflung, sich überlassen der — 294 *b.*
Veste, 290 *a.* 436 *a.* †. 444 *b.* (*bis*). 525 *a.* 559 *b.* 664 *a.*
Vetter, 26 *a.*
Vieh, 88 *b.* 110 *a.* kleines — 632 *a.* 645 *a.* 717 *a.*
Viehbesitzer, 509 *a.*
Viehhirt, ebend.
Viehhürden, 464 *b.* 786 *a.*
Viehställe, 709 *b.*
Viehzucht treibende Leute, 448 *a.*
viel, *adj.* 340 *b.* 684 *a.* *adv.* 684 *a.* 685 *a.* — werden, seyn, 684 *b.* 685 *a.* — machen, geben, 341 *a.* 685 *a.* — haben, 685 *a.*
vielleicht, 19 *a.*
vielmehr, 39 *a.*
vielvermögend, 678 *b.*
vier, 65 *a.* (*ch.* 65 *b.*).
viereckig, 686 *a.*
vierte, der, 686 *a.* (*ch.* ebend.). — Theil, 686 *a.* u. *b.*
vierzehn, 598 *a.*
vierzehnte, ebend.
vierzig, 65 *a.*
Vision, s. Gesicht.
Völkerstamm, 463 *b.*
Vogel, 359 *b.* 648 *a.* (*ch.* 650 *a.*). *pl.* 118 *a.* 557 *a.* (*ch.* ebend.). junge — 139 *b.* 666 *b.*
Vogelkäfig, 354 *a.*
Vogelnest, 666 *b.*
Vogelsteller, 325 *a.* 326 *a.*
Volk, 49 *a.* 98 *a.* 140 *a.* †. 379 *a.* 576 *a.* †. (*ch.* 576 *b.*).
Volkslehrer, s. Prophet.
Volksmenge, 49 *b.* 205 *b.* 686 *b.* 689 *a.* 785 *b.*
voll, *adj.* 769 *b.* *adj.* und *adv.* 421 *b.* (*bis*). — seyn, werden, 420 *b.* volle Hand, 666 *b.* in voller Zahl, 763 *a.*
vollbringen, 597 *a.*
vollenden, 153 *a.* (*ch.* ebend.). 283 *b.* 353 *a.* †. 355 *a.* 768 *b.* 811 *b.* (*ch.* 355 *a.* 769 *a.*).
vollendet, 769 *b.* — seyn, 353 *a.* 768 *b.* 811 *a.*
vollends, wird umschrieben 421 *a.*
Vollendung, 507 *a.* 807 *a.* (*bis*).
vollführen, 574 *a.*
vollkommen, *adj.* 355 *a.* 810 *b.* (*ch.* 153 *a.*). Das *Adverbium* kann umschrieben werden 421 *b.* vollkommen machen, 355 *a.*
Vollkommenheit, 418 *b.* (*bis*). 507 *a.* 807 *a.* (*bis*).
Vollkommenste, das, 418 *b.*
Vollmond, Zeit des — 360 *b.*
Vollseyn, das, 809 *b.*
vollständig, 769 *b.* 810 *b.* — seyn, 811 *a.*
Vollständigseyn, 809 *b.*
vollzählig, 763 *a.* — seyn, 811 *a.* — machen, 421 *a.*
von, 42 *a.* 377 *a.* 427 *b.* †. (*de*) 41 *b.* von — weg, 616 *a.* von — bis, bis zu, 427 *b.* von jeher, 554 *a.*
vor (*ante*) 569 *b.* 615 *a.* (*ch.* 653 *b.*). (*prae*) 428 *a.* (*coram* und *ante*) 615 *b.* 616 *a.* †. (*ch.* 656 *a.*). (*coram*) 83 *a.* 298 *a.* 377 *a.* 404 *b.* 474 *a.* †. 495 *a.* 576 *b.* vor — her, 616 *b.* vor — weg, 474 *a.* 616 *a.*
vorangehen, 655 *a.*
voraus, zum voraus, 569 *a.* 616 *a.*

voraussagen, 320 *b.*
vorbeygehen, 546 *b.* — lassen, 547 *b.*
vorbiegen, sich, 788 *a.*
Vorbild, 23 *b.* 406 *b.*
vordem, 24 *a.* 656 *a.* 771 *a.*
Vordere, der, die, das, 656 *a.*
Vordere, das, 494 *b.* 615 *b.*
Vorderhaar, 641 *b.*
vorenthalten, 431 *b.*
Vorfahren, 2 *b.* 656 *b.* 683 *b.*
vorfallen (*ch.* 503 *a.*).
Vorgesetzter, 505 *a.* 507 *a.* 523 *b.* 620 *a.* 621 *b.* †. (*ch.* 541 *a.*).
vorhaben, 280 *a.* etwas — 615 *a.*
Vorhaben, 222 *a.* 415 *a.* (*ch.* 633 *b.*).
vorhanden seyn, 443 *a.* es ist — 332 *b.* nicht vorhanden, 61 *a.*
Vorhang, 329 *b.* 666 *a.* — des Zeltes, 624 *a.*
Vorhaut, 595 *a.*
vorher, 688 *b.*
Vorhof, 268 *b.* 562 *b.* *pl.* unbedeckte — 663 *a.*
Vorige, das, 656 *b.*
vorige Nacht, 53 *b.*
vorlängst, 659 *a.*
vorlegen, 491 *a.* 518 *a.*
vorlesen, 672 *a.*
Vorlesen. 448 *b.*
vorn, 615 *b.* 655 *b.* was vorn ist, 474 *a.* 655 *a.* u. *b.* vorn an, 404 *b.* 548 *a.* nach vorn zu, 404 *b.* 548 *a.*
vorn seyn, 18 *b.*
vornehm, 6 *b.* 12 *a.* 19 *a.* 135 *a.* 411 *a.* 746 *a.* vornehmer Stand, 479 *a.*
Vornehme, der, 63 *a.* 727 *a.* *pl.* 19 *a.* 282 *a.* 431 *a.* 474 *b.* 627 *b.* (bildlich) 550 *a.*
vornehmen, sich, 181 *b.* 222 *b.* 518 *a.* 718 *b.* — fest, 51 *b.*
Vornehmen, das, 379 *a.*
Vornehmste, der, 684 *a.* *pl.* 34 *b.*
Vorplatz, 19 *a.* *pl.* 35 *a.*
Vorrath, 21 *b.* *pl.* 58 *a.* 434 *a.*
Vorrathshaus, 21 *b.* 397 *a.* 426 *a.*
Vorrathskammer, 57 *a.* 236 *b.* unterirdische — 416 *a.* *pl.* 409 *b.*
Vorsatz, 634 *b.* (*ch.* ebend.).
vorschreiben, 554 *b.*
Vorschrift, 552 *a.* (*bis*). 803 *a.* 815 *a.* (*ch.* 374 *a.*). *pl.* 621 *a.*
vorsichtig (*ch.* 216 *a.*).
vorsingen, 506 *b.* 756 *b.*
Vorstadt, 622 *a.*
vorstehen (einer Sache) 506 *b.*
Vorsteher, 6 *b.* 474 *b.* 505 *a.* 523 *b.* 621 *b.* †. 754 *a.* (*ch.* 523 *b.* 541 *a.*).
Vorstellung, 457 *b.* 721 *b.*
vorstrecken (ein Glied) 728 *b.*
Vortheil, 308 *a.* 337 *b.* 373 *b.*
Vortrab, 615 *b.*
vortrefflich, 94 *a.*
vorüber seyn, 353 *a.* 527 *b.* 811 *a.*
vorübergehen, 139 *b.* 253 *b.* 527 *b.* 546 *b.* †. 617 *b.* (*ch.* 254 *a.*).
Vorübergehende, *pl.* 546 *b.*
vorwärts, 615 *b.* 655 *a.*
Vorwand (*ch.* 572 *a.*).
Vorzeichen, 406 *b.*
Vorzeit, 556 *b.* 656 *a.* in der — 556 *b.* aus der — 656 *b.*
vorzüglich, *adv.* 336 *b.* (*adj. ch.* 336 *a.*).
Vorzüglichste, das, 250 *b.* 683 *b.*
Vorzug, 336 *b.* 337 *b.* 409 *b.* — erhalten, 336 *b.* (*bis*).

W.

Waare, *pl.* 447 *b.*
Wabe, 321 *a.*
Wache, 463 *a.* 621 *a.* 648 *b.* 777 *b.* — halten, 463 *a.*
wachhabender Posten, 463 *a.* 621 *a.*
wachen, 558 *a.* u. *b.* 786 *a.*
Wachs, 172 *a.*
wachsam seyn, 786 *a.*
wachsen, 692 *b.* 716 *a.* u. *b.*
Wachtel, 723 *a.*
Wachtthurm, 508 *a.*
wackerer Mann, 130 *b.* wackere Leute, 247 *b.*
Wächter, 647 *b.* 776 *b.* (*ch.* 567 *a.*).
wägen, 787 *a.* †. 807 *a.* (*pass.*) 553 *a.* (*bis*).
wählen, 94 *a.* 118 *b.* 241 *b.*
wähnen, 181 *b.*
während, 550 *b.* 551 *a.* — noch, 554 *b.* — dessen, 551 *a.*
wälzen, 150 *a.* sich — 522 *a.*
Wärme, 256 *b.* 257 *a.*
wärmen, 258 *a.* sich — 258 *a.*
Wärterin, 50 *b.*

Waffe, 354 *b.* scharfe — 721 *b.* spitzige — 765 *b.* *pl.* 423 *b.* 516 *b.* 808 *b.*
Waffenbeute, 252 *a.*
Waffenträger, 354 *b.*
waffnen, 532 *a.*
Wage, 393 *b.* (*ch.* ebend.) †. 613 *b.* 667 *b.* falsche — 454 *b.*
Wagebalken, 667 *b.*
Wagen, der, 454 *b.* (*bis*) †. 550 *a.* 632 *a.* 700 *a.* legen, setzen auf den — 700 *a.*
Wagenburg, 435 *b.*
Wagenkämpfer, 767 *a.*
Wagensitz, 454 *b.*
Wagenspur, 435 *b.*
Wagenzug, 700 *a.*
Wahnsinn, 740 *b.*
wahnsinnig, 740 *a.*
Wahnsinniger, 382 *b.*
wahnwitzig sich stellen, 778 *b.*
wahr, *adv.* (*ch.* 323 *b.*) — seyn, 50 *b.*
wahrhaft, 335 *b.*
wahrhaftig, 635 *a.*
Wahrheit, 49 *b.* 51 *a.* 54 *a.* †. 506 *b.* 635 *b.* 678 *b.* (*ch.* ebend.). in — 51 *b.*
wahrlich, ebend.
wahrnehmen, 95 *b.* 716 *a.*
wahrsagen, 488 *b.* falsch — 668 *a.*
Wahrsager, 301 *b.* 471 *b.*
Wahrsagerey, 448 *a.* 488 *b.* 668 *a.*
Wahrsagergeist, 301 *b.*
Wahrsagerlohn, 668 *a.*
Wahrzeichen, 23 *b.* 406 *b.*
Waise, 336 *a.*
Wald, 321 *a.* dichter — 279 *a.* *pl.* 319 *a.*
Waldesel, 621 *b.* (junger) 566 *b.*
Walker, 340 *b.*
Wall, 534 *b.* — der Belagerer, 444 *b.* (*bis*).
wallen, 714 *a.*
Wallfahrt, 396 *b.*
walten, 171 *b.*
Wand, 248 *b.* 289 *a.* 374 *b.* (*ch.* ebend. 477 *b.*). 664 *a.* †.
Wandel, 187 *b.*
wandeln (leben) 201 *b.* vor Gott — 203 *a.*
Wanderer, 67 *a.* (*bis*).
Wandergeräthe, 140 *b.*
wandern, 67 *a.* 646 *b.*
Wanderschaft, 396 *b.*
Wange, 386 *a.* 712 *a.*
wanken, 154 *b.* 373 *a.* 403 *b.* 435 *b.* †. 482 *b.* 483 *b.* 607 *a.* 607 *b.* 706 *a.*
Wanken, 404 *a.* 406 *a.* 610 *b.*
wankend machen, 373 *a.*
wann? 466 *a.* 550 *b.* bis wann? 54 *b.*
warm, *adj.* 256 *a.* — seyn, 258 *a.* — werden, 309 *b.* es wird — 258 *a.* 309 *b.*
warnen, sich lassen, 215 *b.* 318 *b.*
Warnung, 405 *a.* 435 *a.* 801 *a.*
Warnungs-Beyspiel, 405 *a.* 681 *b.*
Warnungszeichen, 497 *b.*
Warte, 648 *b.*
warten, 50 *a.* 239 *a.* 249 *a.* †. 375 *b.* 309 *b.* 659 *b.* 716 *a.*
wartend, 309 *b.*
Wartthurm (Belagerungswerkzeug) 93 *a.* u. *b.*
warum? 399 *a.* 401 *a.* u. *b.* warum denn? 215 *a.* 401 *a.*
was? 400 *b.* das, was, 401 *a.* was für ein? 401 *a.* (*ch.* 401 *b.* 427 *b.*)
Waschbecken, 10 *a.*
waschen, ebend. 220 *a.* 340 *b.* (*bis*). 697 *b.* sich — 697 *b.*
Waschen, das, 697 *b.*
Wasser, 417 *a.* getrübtes — 455 *a.*
Wasserbach (kleiner) 417 *a.* *pl.* 611 *b.*
Wasserfall, 645 *b.*
Wasserfluth (noachische) 394 *b.*
Wasserleitung, 645 *b.*
Wasserrinne, 690 *b.*
Wasserströme, 295 *a.* 402 *a.*
Wasserthier, 814 *a.* grofses — 384 *b.* *pl.* kleines — 790 *b.*
Webebaum, 430 *b.*
weben, 25 *a.* †. 65 *b.* 703 *a.* 718 *a.*
Weber, 65 *b.* 280 *a.*
Weberschiff, 65 *b.*
Wechsel, 252 *a.*
wechseln, 253 *b.* 407 *b.* 546 *a.* (*bis*). (Kleider) 253 *b.* 778 *b.*
wecken, 558 *a.*
weder, noch, 427 *b.*
Weg, 67 *a.* 187 *b.* †. 201 *b.* 402 *a.* 434 *a.* (*ch.* 67 *a.*). gebahnter — 434 *a.* 517 *b.* den Weg zeigen, 802 *b.*

gehen aus dem — 610 *a.* sich auf den Weg machen, 641 *b.*
wegblasen, 501 *a.*
wegblicken, 780 *b.*
wegen (*propter*) 17 *b.* 83 *b.* 150 *b.* 166 *a.* 319 *b.* 389 *a.* 428 *a.* 439 *a.* 545 *b.* †. 569 *b.* †. (*bis*). 588 *a.* 616 *a.* (*bis*). 761 *b.* (*ch.* 653 *b.*).
wegfegen, 112 *b.*
wegfliegen, 477 *b.* 505 *a.*
wegführen, 479 *b.* 528 *a.* 547 *b.* gefangen — 734 *b.* — *pass.* weggeführt werden, 513 *b.* 571 *b.*
Wegführung, 140 *a.* 149 *a.*
Weggang, 721 *a.*
weggehen, 25 *a.* †. 202 *b.* 253 *b.* 259 *a.* 490 *a.* 547 *b.* 610 *a.* 614 *a.* (*ch.* 24 *b.* 25 *a.* 551 *b.*
weggenommen seyn, 390 *b.*
wegnehmen, 143 *a.* 179 *b.* 388 *a.* 390 *b.* †. 507 *a.* 513 *b.* †. 527 *b.* 537 *b.* 547 *b.* 571 *b.* 602 *a.* 689 *a.* 693 *b.* (*ch.* 514 *a.* 551 *b.*
wegräumen, 57 *b.* 318 *b.*
wegraffen, 158 *b.* 228 *b.* 319 *a.* 513 *b.* 528 *b.* 537 *b.* †. 645 *a.* 705 *a.* 726 *b.* — *pass.* weggerafft werden, 498 *b.*
wegreifsen, 143 *a.* *pass.* 498 *b.*
wegschaffen, 112 *b.* 296 *b.* 499 *a.* 527 *b.* †. 547 *b.* 614 *b.* 739 *a.* 811 *b.*
wegschleppen, 528 *b.* 666 *b.*
wegschwemmen, 92 *b.* 158 *b.* 139 *a.* 753 *b.*
wegspülen, s. das vor.
wegtragen, 499 *a.* 513 *b.*
wegtreiben, 159 *a.* 477 *a.* — eilends, 88 *b.*
wegwerfen, 154 *a.* 768 *a.* *pass.* 478 *a.*
wehe! 5 *a.* 15 *b.* †. 18 *b.* 26 *b.* 33 *a.* 45 *b.* 195 *b.* 197 *a.* †. o wehe! 467 *b.* wehe mir! 45 *b.* wehe thun sich mit, 585 *a.*
wehen, 515 *a.* 605 *b.* — lassen, 515 *a.*
Wehen (*flatus*) 691 *a.* (der Gebährerin) 231 *b.* 641 *b.* durch Wehen verscheuchen, 515 *a.*
Wehklage, 198 *b.* 313 *a.* (*bis*). 434 *b.* 469 *a.*
wehklagen, 42 *b.* 313 *a.* †. 467 *a.* 480 *a.* 482 *a.*
Weib, 72 *a.* 697 *a.* (*bis*). schlechtes — 103 *b.* nehmen ein — 590 *a.* bestimmen zum — 318 *b.*
Weibchen, 509 *a.*
Weibergemach, 236 *b.*
weich seyn, 701 *b.*
Weiche, 260 *a.*
weichen, 383 *b.* 384 *a.* 408 *b.* 527 *a.* (*ch.* 551 *b.*).
weichlich, 552 *b.* 580 *b.* — seyn, 701 *b.*
Weichlichkeit, 454 *a.*
Weide (*salix*) 591 *a.* 649 *b.* (*pascua*) 454 *b.* 706 *a.*
Weidelamm, 366 *a.*
weiden, 705 *a.* — lassen, 112 *b.*
Weiden, das, 454 *b.*
Weidenbaum, 591 *a.*
Weideplatz, 366 *b.* 398 *a.* 482 *a.* (*bis*). *pl.* 468 *a.*
weigern, sich, 394 *a.* 481 *b.*
weigernd, sich, 394 *a.*
Weihe, 486 *a.*
weihen, 274 *b.* 486 *a.* 547 *a.* 611 *a.* (*bis*). 657 *b.* †. sich — 485 *b.* 644 *a.*
Weihrauch, 381 *a.*
weil, 77 *b.* 166 *a.* 319 *b.* †. 349 *b.* 389 *a.* 401 *b.* 429 *a.* 545 *b.* 569 *b.* 605 *b.* 616 *a.* 731 *a.* 805 *a.* (*ch.* 175 *b.*). weil nicht, 36 *b.* 103 *a.* 105 *b.*
Wein, 259 *b.* 311 *a.* †. 521 *a.* (*ch.* 259 *b.* vermischter — 426 *b.*
Weinberg, 369 *a.*
Weinbeschneiden, Zeit des — 222 *b.*
Weinblüthe, 535 *a.*
weinen, 100 *a.* †. 183 *a.* bitterlich — 456 *a.*
Weinen, das, 100 *a.* u. *b.* (*bis*). 101 *a.*
Weinkelter, 160 *b.*
Weinkrater, 411 *a.*
Weinlese, 113 *a.*
Weinranke, 222 *a.* 728 *b.*
Weinstock, 155 *a.* *pl.* edle — 729 *b.* — beschneiden, 223 *a.*
Weintraube, 74 *a.* 580 *b.* unreife — 109 *a.* 277 *b.* getrocknete — 644 *a.*
weise, 249 *b.* †. 300 *a.* (*ch.* 249 *a.*). — seyn, 249 *b.* 300 *b.* — handeln, 249 *b.* — machen, ebend. — sich dünken, ebend.
Weise, Art und Weise, s. Art. auf diese — (*ch.* 358 *a.*).

Weisheit, 249 *b.* (*bis*). †. (*ch.* ebend.). 405 *a.* 803 *a.* (*ch.* 480 *b.*). — besitzen, 184 *b.*
weiſs, 380 *b.* 639 *b.* (*ch.* 241 *a.*). — seyn, 380 *b.* — machen, ebend. — werden, 240 *b.* blendend weiſs seyn, 639 *a.*
weissagen, 469 *b.* 491 *b.*
Weissager, 471 *b.*
Weissagung, 448 *a.* — nehmen aus den Wolken, 583 *a.*
Weiſsbrot, 273 *b.*
Weiſse, die, 381 *a.* — blendende, 639 *b.*
Weiſspappel, 381 *a.*
weit, 692 *b.* 695 *b.* 696 *a.* — seyn, 14 *a.* 629 *a.* 692 *b.* 695 *b.* — machen, 695 *b.*
Weite, 450 *b.* 692 *b.* (*ch.* 630 *b.*).
weiter, *adv.* 200 *b.*
weitergehen, 546 *b.*
Weizen, 245 *b.* (*ch.* 261 *a.*). 386 *b.*
welch ein, 214 *b.* 401 *a.* 750 *b.*
welcher, e, es, 77 *a.* (*ch.* 175 *a.*). welcher? 32 *b.*
welk werden, 102 *a.*
Welt, 250 *b.* 556 *b.*
Wendeltreppen, 384 *b.*
wenden, 490 *a.* 521 *a.* 614 *a.* 744 *a.* (das Herz zu) 345 *b.* sich — 207 *a.* (*bis*). 360 *a.* 476 *b.* 521 *b.* (*bis*). 521 *a.* 614 *a.* (*bis*). 650 *a.* sich wohin — 742 *b.* sich an — 116 *b.* sich zu — 490 *a.* 751 *b.*
Wendung (Gottes) 497 *b.* 522 *a.*
wenig, *adj.* 435 *a.* 437 *a.* †. *pl.* 27 *b.* — seyn, 437 *a.* weniger werden, 437 *a.*
wenig, *adv.* 410 *b.* 437 *a.* (*bis*). ein wenig, 225 *a.*
Wenigkeit, 410 *b.*
wenn, 43 *a.* 48 *a.* †. 78 *a.* 206 *b.* (*ch.* ebend.). 305 *b.* 338 *a.* 349 *b.* (*bis*). 383 *a.* wenn noch, 554 *a.* wenn gleich, 48 *a.* 349 *b.* wenn nicht, 19 *a.* 48 *b.* 349 *b.* 384 *b.* wenn anders, 467 *b.* o wenn doch, 48 *a.* 383 *a.* 518 *a.* wenn nur nicht, 383 *b.* wenn etwa, 16 *b.*
wer? 416 *b.* (*ch.* 427 *b.*). wer nur, 416 *b.*
werden, 199 *a.* u. *b.*
werfen, 288 *b.* 299 *a.* u. *b.* 328 *a.* † 701 *b.* 767 *b.* †. (*ch.* 701 *b.*). Pfeile — 328 *a.* 765 *b.* (*ch.* 546 *a.*). das Loos — 502 *b.*
Werg (vom Flachse) 501 *a.*
Werk, 188 *a.* 296 *b.* 441 *a.* †. 442 *a.* 545 *a.* (*bis*). 618 *b.* (*bis*). †. — (*stannum*) 87 *b.*
Werkstatt, 573 *b.*
Werkzeug, 279 *a.* 354 *b.* eisernes — 119 *a.*
Wermuth, 390 *a.*
werth, 325 *a.* u. *b.* — seyn, 325 *b.*
Werth, 326 *a.* 594 *b.* — einer Sache, 419 *b.*
weshalb? 32 *b.* 805 *a.* (*ch.* 653 *b.*).
Wespe, 651 *b.*
Westen, 314 *a.* nach — 314 *a.*
Westgegend, 394 *b.*
westlich, 30 *a.* u. *b.* — von 314 *a.*
Westseite, 28 *a.* 514 *a.*
Westwind, 314 *a.*
weswegen? 399 *a.* 401 *a.*
wetteifern, 804 *a.*
wichtig, 135 *b.* — seyn, 136 *a.*
wickeln, 150 *b.*
Widder, 34 *b.* (*ch.* 178 *b.*).
wider, s. gegen.
widerfahren, 89 *b.* 442 *b.*
Widerlegung, 439 *b.*
widerrufen, 744 *a.* — *pass.* widerrufen werden, 743 *a.*
Widersacher, 33 *b.* 329 *b.* 634 *b.* 663 *a.* 720 *b.* †. 818 *a.*
widersetzen, sich, 244 *a.* 534 *a.*
widerspenstig, 540 *a.* — seyn, 451 *b.* †. 541 *b.* 619 *b.* 688 *a.*
Widerspenstigen, die, 453 *b.*
Widerspenstigkeit, 451 *a.* 453 *b.* 619 *b.*
widerstehen, 577 *a.* 596 *a.* 660 *a.*
Widerwillen haben, 378 *b.* — empfinden, 661 *b.*
wie, 77 *b.* †. 83 *b.* 182 *a.* 337 *b.* †. 355 *b.* 605 *b.* 616 *a.* 731 *a.* wie? 34 *a.* 37 *a.* †. 199 *b.* 401 *a.* †. 416 *b.* wie, so, 151 *b.* 337 *b.* 357 *a.* wie wenn, 78 *a.* wie beschaffen? 401 *a.* wie groſs? ebend. wie viel mal, 619 *a.* wie oft? 401 *a.* wie lange? 54 *b.* 401 *b.* wie viel? 401 *a.*
Wiedehopf, 171 *a.*
wieder, *adv.* 317 *b.* 743 *a.*

wieder aufbauen, 108 *b*. 237 *a*. 247 *a*.
wieder aufgrünen, 698 *a*.
wieder aufleben, 246 *b*. 698 *a*.
wieder beleben, 246 *b*.
wiederbringen, 744 *a*.
wiedererstatten, 768 *b*.
wiedergeben, 743 *b*. (*ch*. 769 *a*.).
wiedergenesen, 246 *b*.
wieder herstellen, 707 *b*. 744 *a*. *pass*. 243 *a*. 743 *a*.
wiederholen, 778 *b*.
wiederholt, *adv*. 554 *a*. — sagen, 554 *a*.
Wiederholung, 778 *a*.
wiederkauen, 158 *b*.
wiederkaufen, 127 *b*.
Wiederkaufen, 128 *b*.
wiederum, 554 *a*.
wiedervergelten, 152 *b*. 768 *b*.
wiegen, s. wägen.
wiehern, 636 *a*.
Wiehern, 444 *a*.
wiewohl, 211 *a*. 570 *a*.
wild, *adj*. s. grausam, hart.
Wild, s. Thier, 88 *b*.
Wildheit, 39 *b*.
Wildnifs, 321 *a*.
Wildpret, 640 *a*.
Wille, 265 *b*. 291 *b*. (*bis*). 504 *b*. 633 *b*. 704 *b*. 710 *b*. †. (*ch*. 706 *a*.).
willfahren, 23 *b*.
willig seyn, 4 *b*. (*ch*. 477 *b*.) — sich beweisen, 477 *a*. williges Herz, 478 *b*.
wimmeln, 790 *b*.
Wind, 691 *a*. (*ch*. 692 *b*.).
Windel, 283 *a*. einwickeln in — 283 *b*.
winden, 588 *b*.
Windsbraut, 527 *a*.
winken (falsch) 573 *a*. (übermüthig) 695 *b*.
Winter, 276 *b*. 541 *b*. — zubringen, 276 *a*.
Winzer, 369 *a*. 114 *a*.
Winzermesser, 410 *b*.
Wipfel des Baums, 50 *a*.
wir, 55 *a*. 488 *a*.
Wirbelwind, 147 *a*.
wirken, 737 *b*.
wissen, 96 *a*. 300 *a*. †. 495 *b*. (*ch*. 301 *b*.). — lassen, 301 *a*.
Wissen, 184 *a*. ohne — 565 *a*.
Wittwe, 46 *a*.
Wittwenschaft, ebend. (*bis*).
wo, 77 *b*. 447 *a*. 771 *a*. wo? 15 *b*. 32 *b*. †. 33 *b*. †. 34 *a*. 36 *b*. 37 *a*. 54 *b*. (*bis*). wo nun? wo denn? 60 *a*.
Woche, 734 *b*.
wodurch? 401 *a*.
Wölbung, 9 *b*.
wörtlich, 626 *b*.
wofür? 401 *a*. 805 *a*.
woher? 32 *b*. 54 *b*. 77 *a*.
wohin, 77 *a*. 730 *b*. 771 *a*. (*bis*). wohin? 54 *b*.
wohl mir! 287 *b*. — dir! ihm! 763 *b*.
wohl sich befinden, 246 *b*. — sichs seyn lassen, 552 *b*. — thun an 287 *a*. es geht mir wohl, 287 *a*. geht es wohl? 763 *a*.
Wohl, 288 *a*. (*bis*).
wohlan! 287 *b*. 302 *a*. 388 *b*. wohlan nun! 60 *a*.
wohlbefinden, sich, 597 *a*.
Wohlbefinden, 763 *a*. — fragen darnach, 763 *b*.
wohlbehalten, 810 *b*.
wohlbeleibt, 775 *a*.
wohlgefällig, 94 *a*. 615 *b*. 710 *a*. Jehova — 495 *a*. — seyn, 710 *a*. (*ch*. 310 *b*.).
Wohlgefälliges, 710 *b*.
Wohlgefallen, ebend. — haben, 699 *a*. 710 *a*. betrachten mit — 495 *a*.
wohlgehen, es wird mir — 310 *a*. dem es wohlgeht, 763 *a*.
Wohlgeruch, 123 *a*. 504 *b*. (*ch*. 492 *b*.).
Wohlgeschmack, 291 *b*.
wohl leben, 552 *b*.
Wohlleben, 580 *b*. 815 *b*.
wohlriechende Sachen, 535 *a*.
Wohlstand, 601 *a*. leben im — 768 *b*. erhalten im — 768 *b*. — verleihen, 108 *b*.
Wohlthäter, 2 *b*.
wohlthätig seyn, 629 *b*.
Wohlthätigkeit, 263 *a*. 636 *a*. (*ch*. 636 *a*.).
Wohlthat, 152 *a*. 635 *a*. 710 *b*. 798 *a*. — erzeigen, 142 *b*.
wohlthun, 152 *b*. 310 *b*.

wohnen, 18 *a.* 173 *a.* (*ch.* ebend.). 214 *a.* 261 *a.* 333 *a.* †. 384 *b.* 482 *a.* u. *b.* 502 *b.* 760 *b.* †. (*ch.* 335 *b.*). 789 *a.*). — lassen, 761 *a.* (*ch.* 761 *a.*).
Wohnender, 482 *a.*
Wohnhaus, 408 *b.*
Wohnort, 447 *a.* (*ch.* 399 *b.*).
Wohnplatz, sicherer, fester, 336 *a.*
Wohnsitz, 451 *a.* — geben, 491 *a.* — aufschlagen, 761 *a.* — von Gott, 718 *b.*
Wohnstätte, 418 *a.* (*bis*).
Wohnung, 97 *b.* 172 *b.* 213 *b.* 261 *a.* 267 *b.* 396 *b.* 408 *b.* 436 *b.* (*bis*) †. 440 *a.* 461 *a.* †. 482 *a.* (*bis*). 531 *a.* (*bis*). 666 *b.* 686 *b.* 754 *b.* 761 *a.* *pl.* 468 *a.* 813 *a.* — verleihen, 688 *b.*
Wolf, 213 *a.*
Wolke, 11 *a.* 514 *b.* 543 *b.* 582 *b.* †. (*ch.* ebend.) 761 *b.* *pl.* 593 *b.* Wolken versammeln, 582 *b.*
Wolkennacht, 595 *b.*
Wolle, 645 *a.*
wollen, 4 *b.* †. 18 *a.* 265 *b.* †. 294 *a.* 690 *b.* (*ch.* 633 *a.*). wollte Gott! 29 *b.*
wollüstig, 552 *b.*
Wollust, 553 *a.*
Wonne, 435 *b.* 499 *b.* 552 *b.*
worin, 77 *a.*
Wort, 53 *a.* u. *b.* (*bis*). 165 *a.* †. 393 *b.* (*ch.* ebend.). 422 *b.* 726 *a.* *pl.* sanfte —e, 700 *a.*
Wortführer, 605 *a.*
woselbst, 77 *a.* 771 *a.*
wovon, 77 *a.*
Wucher, 458 *a.* 515 *b.* 819 *a.* †. — nehmen, 515 *b.* — treiben, 458 *a.* leihen auf — 515 *a.*
Wucherer, 515 *b.*
wuchern, ebend.
wünschen, 18 *a.* 512 *b.* (*ch.* 633 *a.*). 705 *b.*
Wünschen, 257 *a.*
Würde, 336 *b.*
würgen, 263 *a.* 752 *b.*
Würgen, 208 *b.*
Würgengel, 752 *b.*
Würger, ebend.
Würze, 712 *a.*
würzen, 261 *b.* 712 *a.*
Würzwein, 409 *b.* 426 *b.* 433 *b.* 712 *a.*
wüst, wüstes Land, 144 *b.* wüster Berg, 729 *a.*
Wüste, 88 *a.* 333 *b.* 398 *a.* †. 591 *b.* †. 774 *b.* arabische — 398 *b.* *pl.* 240 *a.*
Wüstenbewohner, 641 *a.*
Wüsteney, 271 *a.*
Wütherich, 130 *b.* 593 *b.*
Wunde, 267 *a.* 410 *a.* 418 *a.* 619 *b.*
Wunder, 23 *b.* 406 *b.* †. 439 *b.* 441 *b.* (*ch.* 78 *b.* 809 *b.*).
wunderbar, 611 *b.* 612 *b.* — seyn, 611 *a.* — machen, 611 *b.* wunderbare Thaten, 326 *b.* auf eine wunderbare Weise, ebend. wunderbar umgehen mit, 611 *b.* *adv.* 611 *a.* u. *b.*
Wunderbarer, 611 *b.*
Wunderbares, 119 *a.* 611 *b.*
Wunderbaum, 663 *b.*
wundern, sich, 809 *b.*
Wunderthaten, 518 *a.*
Wundervolles, 407 *b.*
wundschlagen, 619 *b.*
Wunsch, 265 *b.* 504 *b.* 795 *b.* (*ch.* 732 *b.*).
Wurfschaufel, 411 *a.* 698 *a.*
wurfschaufeln, 227 *b.*
Wurfspiess, 261 *b.* 350 *a.* 735 *a.* 415 *b.*
Wurm, 801 *b.*
Wurmfrass, 712 *a.*
wurmstichig werden, 711 *b.*
Wurzel, 443 *b.* 791 *a.* — schlagen, 494 *b.* 791 *b.*
wurzeln, 791 *b.*
Wurzelschoss, 508 *a.*

Y.

Ysop, 24 *b.*

Z.

Zacharias, 221 *b.*
zackiges Instrument, 666 *a.*
zählen, 362 *b.* 429 *b.* †. 513 *b.* 538 *b.* 620 *a.* (*ch.* 430 *a.*).
Zählung, 442 *a.* 539 *b.* 620 *b.*
Zänker, 37 *a.*
Zänkerin, 72 *b.*
zärtlich, 699 *b.* — seyn, 700 *b.*
zäunen, 531 *b.* 717 *a.*
zagen, 403 *b.*

Zahl, 419 *a.* 434 *b.* †. 537 *b.* 684 *b.* (*ch.* 431 *b.*). der Zahl nach, 434 *b.*
zahlen, etwas Schuldiges, 768 *b.*
zahlreich, 339 *b.* 586 *a.* 684 *a.* — seyn, 339 *b.* 586 *b.* 685 *a.* — machen, 685 *a.* (*bis*).
Zahn, 778 *a.* *pl.* 426 *b.* 466 *a.*
Zange, 426 *a.* (*bis*).
Zank, 444 *a.* 445 *a.* 454 *a.* 698 *b.*
Zankapfel, 399 *a.*
zanken, 698 *b.* sich — 506 *a.*
Zapfen (an Bretern) 298 *b.*
zart, *adj.* 184 *b.* 699 *b.* — seyn, 185 *a.* 700 *b.*
Zauber, 387 *a.* 488 *b.*
Zauberer, 373 *a.*
Zauberey, 233 *a.* *pl.* 373 *b.* — treiben, 373 *a.*
Zauberin, 112 *a.*
Zauberkünste, 382 *b.*
zaudern, 92 *a.* 401 *b.*
Zaum, 337 *a.* 465 *b.* 703 *b.* (aus Binsen) 10 *a.*
Zaun, 721 *b.*
zechen, 793 *b.*
Zechgelag, 521 *a.*
Zeder, 66 *b.* 796 *a.*
Zedergetäfel, 67 *a.*
zedern, *adj.* 66 *a.*
Zederwerk, 67 *a.*
Zehe (Fuſs) 63 *a.* (die groſse) 89 *a.*
zehn, 597 *b* (*bis*). (*ch.* 580 *a.*).
zehntausend, 684 *b.* 685 *b.* (*ch.* ebend.).
zehnte, der, 597 *b.* (*bis*). — Theil, 597 *b.*
Zehnte, 441 *a.* Zehnten geben, 598 *a.* belegen mit — ebend.
Zehntheil, ebend.
Zeichen, 23 *a.* †. 799 *b.* (*ch.* 78 *b.*). — machen, 800 *b.*
zeichnen, 269 *a.*
Zeigefinger, 63 *a.*
zeigen, 328 *b.* 681 *a.* sich — 680 *b.*
Zeit, 222 *b.* 306 *a.* 601 *a.* †. (*ch.* 68 *b.* 223 *a.* 553 *a.*). vor der — 306 *a.* alle — ebend. geraume — 306 *b.* bestimmte — 222 *b.* 405 *b.* *pl.* einige — 306 *b.* bequeme — 60 *b.* vor Zeiten, 615 *b.* eine Zeit lang, 601 *a.* um diese Zeit, 306 *a.* vor der — 601 *a.* von der Zeit an, 771 *a.* nach einiger — 306 *b.*
Zelle, *pl.* 666 *b.*
zellenförmig gewirktes Zeug, 822 *b.*
Zelt, 16 *a.* †. 97 *b.* 461 *a.* 531 *a.* 653 *b.* — aufschlagen, 15 *b.* 261 *a.* 761 *a.*
zelten, 15 *b.*
Zeltlager, 237 *b.*
Zeltpflock, 336 *a.*
Zeltstrick, 417 *b.*
Zelttuch, 329 *b.*
Zephanja, 649 *a.*
zerbrechen, 113 *b.* 136 *b.* 284 *b.* †. 607 *b.* (*bis*). 619 *b.* 707 *a.* 714 *a.* 737 *b.* †. 738 *a.* (*ch.* 797 *b.*).
Zerbrechen, 705 *b.* 738 *b.*
zerbrochen, 283 *a.*
Zerbrochenes, 670 *b.*
Zerbrocktes, 159 *a.*
zerdrücken, 438 *a.* 747 *a.*
zerfleischen, 293 *b.* 627 *b.*
zerflieſsen, 394 *a.* 403 *b.* (*bis*). †. 433 *a.* 434 *a.* 448 *a.* 476 *a.* 517 *b.* in Thränen — 327 *b.*
Zerknicktes, 670 *b.*
zerknirscht seyn, 158 *a.*
zerlegen, 517 *a.*
zermalmen, 177 *b.* 178 *a.* 185 *a.* 289 *b.* 751 *b.* Knochen — 157 *b.*
zermalmt, 178 *a.* — seyn, 158 *a.* 178 *a.* (*ch.* 172 *a.* 185 *a.*).
Zermalmtes, 159 *a.*
Zermalmung, 178 *a.* 711 *a.*
zerplatzen, 115 *a.*
zerreiben, 751 *b.* 185 *a.* zerrieben seyn, 185 *a.*
zerreiſsen, 88 *a.* 115 *a.* 252 *b.* 293 *b.* †. 519 *a.* 624 *a.* 625 *b.* 626 *a.* 627 *b.* 676 *b.* †. 737 *b.* 780 *b.*
zerrinnen, 403 *b.* 485 *b.* vor Furcht — 403 *b.* (von einer Volksmenge) ebend.
Zerrinnen, 812 *a.*
zerrissen seyn, 738 *a.* zerrissene Kleider, 423 *a.* 528 *b.*
Zerrissenes, 293 *b.*
zerrüttet werden, 88 *a.* 104 *b.* 568 *b.*
zersägen, 158 *b.*
zerschellen, 414 *a.*
zerschlagen, 178 *a.* 204 *a.* 375 *b.*

414 a. †. 494 a. 503 a. (bis). 606 b. 711 a. †. 738 a. 847 a.
zerschlagen seyn, 158 a. 178 a.
Zerschlagenes, 414 a. 420 a. 442 a.
zerschmelzen, 434 a.
zerschmettern, 414 a. u. b. 503 a. (bis). 607 a. (bis). 698 b. 707 a. 711 a. 747 a.
Zerschmettern, 442 a.
zerschneiden, 126 b. (bis). 612 b. 670 b. 676 b. in Stücke — 517 a.
zerspalten, 607 b. (bis).
zersprengen, 503 a.
zerstampfen, 90 b.
zerstieben, 607 a.
zerstören, 4 a. 181 b. 207 b. 209 b. 511 a. 518 b. 563 a. 592 a. 662 a. 714 a. 752 b. (ch. 542 b.). pass. zerstört werden, 75 a. 209 b. (von einer Stadt) 588 b.
zerstört, 270 b.
Zerstörtes, 460 a.
Zerstörung, 209 a. (bis). 402 a. 415 a. 555 a.
zerstofsen, 170 b.
Zerstofsen, 420 a.
zerstreuen, 93 a. 204 a. 227 b. 229 a. 255 a. 492 a. 503 a. 607 a. 608 a. 622 a. 625 a. 626 a. (ch. 88 a.). sich — 503 a. 606 b. 622 a. 625 a. 773 a. — den Feind, 375 b.
zerstreut seyn, 607 a. 608 a. 773 a.
Zerstreuung, 607 a. 625 b. 816 b.
zerstücken, 626 a.
zerstürmen, 537 a.
zertheilen, 622 a.
zertreten, 90 b. 173 a. (ch. ebend.). 177 b. 584 a. 702 b. 712 b. 747 a. (ch. 709 b.).
zertreten werden, 91 a.
zertrümmern, 707 a. (bis). (ch. ebend.). 710 b.
Zertrümmerung, 711 a.
zerwühlen, 370 a.
Zeug, 354 b. 782 a. (linnenes) 370 b. (härenes) 726 b.
Zeuge, 551 a. 717 b. anrufen zum — 554 b.
zeugen (testari) 554 b. (gignere) 718 b. 312 b.
Zeugin, 552 a.
Zeugnifs, 551 a. 552 a. falsches — 788 b. — ablegen gegen, 551 a. 554 b.
Zeugungskraft, 20 a.
Ziege, 559 b. 717 a. pl. 135 b.
Ziegel, s. Backstein.
Ziegelofen, 422 b.
Ziegenbock, 806 a.
Ziegenböckchen, 559 b.
Ziegenhaare, ebend.
Ziegenvieh, ebend.
ziehen, 158 b. 458 b. (bis). 460 a. (migrare) 498 b. 546 a. das Schwert — 629 b.
Ziel, 269 a. 416 b. — setzen, 269 a.
Zier, 795 b.
Zierde, 195 b. 633 b. 807 b. 816 a. pl. 418 b.
zieren, 321 a. 603 a.
Zimmer, 391 b. 795 a.
Zimmt, 667 b.
Zinn, 87 b.
Zinne (des Tempels) 360 a.
Zins, 393 a. 450 b. 515 b. 819 a. — auflegen. 515 b. nehmen auf — 515 b.
Zipfel, 359 b.
Zirkel, 412 a.
zischen, 790 b.
Zither (ch. 618 a.). 664 b.
zittern, 217 a. 238 b. 271 b. 706 a. (bis). (ch. 217 b.).
Zittern, 234 a. 248 a. 687 b. 706 b. 707 b.
zitternd, 687 b.
zögern, 20 b. 30 a. 310 a. 401 b.
Zögling, 49 b.
Zöpfe, 412 b.
Zoll (ch. 203 a.).
Zorn, 59 a. (bis). †. 225 b. (bis). 257 a. 272 b. 363 a. 548 b. 667 a. 670 b. 687 b. 691 b. (ch. 256 b. 687 b.). reizen zum — 670 b. 687 a. 706 b. — auslassen an, 615 a. den Zorn jemandem fühlen lassen, 225 a.
Zornergufs, 786 a.
Zornhauch, 516 a.
zornig, 225 b. — seyn, 706 b. — werden, 547 b. 564 a.
zottig seyn, 24 a.
zu (ad) 41 b. 569 a. (beym Infin.) 377 b. werden, zu, 377 a.
Zubehör, 545 a.

zubinden, 233 b. 264 a.
Zucht, 405 b.
Zuchtruthe, 405 a. 735 a.
züchtigen, 311 a. 318 a. 538 b.
Züchtigung, 116 a. 405 a. 726 b. 800 b. 801 a.
Zügel, s. Zaum, — schiefsen lassen, 624 b.
zügellos machen, ebend.
zürnen, 55 b. (bis). 225 a. u. b. 272 a. 363 a. 547 b. 670 b. 687 a. (ch. 109 a. 670 b).
zuerst, 683 b.
Zufall, 448 b.
zufallen, 501 b. — lassen, 502 b.
Zuflucht, 414 a. 430 b. 436 a. u. b. 457 a. 559 b. — suchen, 263 a.
Zufluchtsort, 414 a. 435 a.
zufolge, 337 b.
zufrieden lebend, 763 a.
zufügen, 152 a. 518 a.
Zug (*migratio*) 434 b. 799 b. (*turba*) 413 b.
zugänglich machen, 252 b.
Zugang, s. Eingang, Weg — verschaffen, 695 b. — verstatten, 673 a.
zugeben, 518 b.
Zugerichtetes, 594 b.
zugleich mit, 570 a. 616 a.
zuhören, 775 b.
Zukunft, 31 a. in der — 414 b.
zuletzt, bis zuletzt, 588 a. (ch. 30 b.).
zunehmen, 133 a. 318 a. 481 b.
Zunge, 391 b. böse — 391 b. falsche — 391 b. (ch. 392 a.).
zurechnen, 280 a. *pass.* ebend. b.
zurechthauen, 618 a.
zurechtmachen, 310 b. 597 a.
zurecht setzen, — legen, stellen, 594 a.
zurechtweisen, 311 a. 318 a. 802 b.
Zurechtweisung, 405 a. 801 a.
zurichten, 345 b. 594 a. 597 a. Steine — 630 a.
zurück, 28 a.
zurückbleiben, 336 b. 553 a. 733 a.
zurückbringen, 743 b.
zurückfordern, 127 b.
zurückführen, 743 b. (*bis*).
zurückgeben, ebend. (ch. 800 a.).
zurückgedrängt werden, 497 b.
zurückgehen, 521 a. 743 a.
zurückgelassen werden, 323 a. 553 a.
zurückhalten, 243 b. 279 b. 352 a. 431 b. 481 b. 587 a. 588 a. 649 a. 735 a.
zurückkehren, 742 b. (ch. 799 b.).
Zurückkehren, 754 b.
zurückkommen, 743 a.
zurücklassen, 315 b. 323 a. 491 b. 560 b. 733 a. 758 b. (ch. 737 b.).
zurückliefern, 769 a.
zurücknehmen, 57 a. 63 b.
zurückrücken, 497 b.
zurückstehen, 501 b.
zurückstofsen, 195 a.
zurücktreiben, 743 b.
zurücktreten, 476 b. 673 a.
zurückweichen, 217 b. 408 b. 497 b. 515 b. 717 b. 719 a. der zurückweicht, 317 a.
zurückziehen, 57 a. 408 b. die Hand — von 764 b.
Zuruf, froher, 198 b.
zurufen, 671 b. 693 b.
Zusage, 53 a. 265 a.
zusagen, 53 a. 164 b.
zusammen, 27 b. 309 a. †. alle — 309 a.
zusammenberufen, 647 a. 671 a.
Zusammenberufen, 448 b.
zusammenbinden, 638 b. 652 a.
zusammendrängen, sich, 134 b.
zusammendrücken, 217 b. 597 b.
zusammenfallen, 502 a.
zusammenfassen, 652 a.
zusammengefügt seyn, 678 b.
zusammenhängen, 388 b. 811 a.
zusammenhalten, 388 b.
zusammenkommen, 318 b. 647 a.
Zusammenkunft, 405 b. — verabreden, 318 b.
zusammenlesen, 679 a.
zusammennähen, 817 b.
zusammenraffen, 537 b.
zusammenrollen, *pass.* zusammengerollt werden, 150 a.
zusammenrufen, 226 a.
zusammenschlagen, 411 a. die Hände — 538 b.
zusammenschweifsen, 163 a.
zusammensinken, 373 a. 676 a.
zusammenstürzen (krachend) 731 a.
zusammentragen, 10 b. 602 a.
zusammenwickeln, 150 b.

zusammenziehen, 669 *a.* sich — 668 *b.*
zuschliefsen, 524 *a.*
zuschnüren, 104 *a.*
zuspitzen, 277 *a.*
Zustand, glücklicher — 479 *a.* niedriger — 785 *a.*
zustofsen (von einem Unglück) 54 *b.*
zutheilen, 254 *b.* 429 *b.* 502 *b.*
zutragen, sich, 198 *b.*
Zuthun, ohne menschliches, 298 *a.*
Zutritt haben, 527 *b.* — verstatten, 673 *a.*
zuverlässig, 635 *a.* (*ch.* 323 *b.*). — seyn, 50 *b.* (*ch.* 323 *a.*).
Zuverlässigen, die, 50 *a.*
Zuverlässigkeit, 49 *b.* (*bis*). 54 *b.*
zuvor, 305 *b.* 341 *a.* 615 *b.* 683 *b.*
zuvorkommen, 655 *b.*
zuvorthun, jemandem, ebend.
zuwägen, 787 *a.*
zuwenden (Gunst) 490 *b.* 614 *b.*
zuwider seyn, 720 *a.* — handeln,
Zuwiderseyn, 675 *a.*
zwanzig, 598 *a.*
Zwanzigste, der, ebend.
zwar, 211 *b.*
Zweck, 439 *b.*
Zweig, 246 *a.* 508 *a.* 536 *b.* 541 *a.* 583 *a.* (*ch.* ebend.). 670 *b.* 718 *a.* 736 *a.* belaubter — 603 *b.* verflochtener — 549 *a.* *pl.* 86 *b.* 180 *a.* 537 *a.* 584 *a.* (des Palmbaumes) 536 *b.* Zweige durchsuchen, 603 *a.* — abhauen, 537 *a.*
Zwerg, 665 *a.*
zwey, 779 *b.* (*ch.* 820 *a.*). zwey und zwey, 779 *a.* in zwey Theile theilen, 265 *b.*
zweyerley, 352 *b.*
zweyhundert, 393 *a.*
Zweykämpfer, 96 *b.*
zweymal, 619 *a.*
zweytausend, 46 *b.*
Zweyte, der, 779 *b.* (*ch.* 814 *a.*). der zweyte nach, 463 *a.* zweyte Bruder, ebend.
(zum) zweytenmal, 779 *b.* (*ch.* 814 *a.*) zum zweytenmal thun, 778 *b.*
Zwiebel, 113 *a.*
Zwilling, 795 *b.* — gebären, 795 *b.*
zwingen, 55 *b.*
zwirnen, 749 *a.*
zwischen, 96 *b.* 109 *a.* zwischen hervor, 96 *b.* 439 *b.*
Zwist, 399 *a.* u. *b.* 400 *b.*
zwölf, 779 *a.*

Nachträge und Verbesserungen *).

S. 8 zu אֶבְנַיִם vgl. Vorrede S. XVIII. Note.
S. 9 bey אֲגוֹרָה fehlt die Stelle, nämlich 1 Sam. 2, 36.
S. 14 אֲדַרְזְדָא s. die Erklärung aus dem Persischen, Vorrede S. XLI.
S. 33 u. d. W. אִי Z. 18 l. statt Cypern — Creta.
S. 58 אָסְפַּרְנָא s. Vorrede S. XLI.
S. 62 אַפְּתֹם s. ebend.
S. 74 zu אֶשְׁכָּר s. Vorrede S. XL.
S. 78 אֲשֵׁרָה bedeutet allerdings: die Glückliche, Heilbringende, sofern die Göttin *Astarte* den Glücksstern Venus vorstellte, und der Name entspricht ganz dem des männlichen Gottes גַּד. Vgl. den Art. עַשְׁתֹּרֶת und bes. *Bel* in der Hall. Encyclop. VIII, S. 397 ff.
S. 90 u. בּוֹא fehlt *Hoph.* הוּבָא gebracht, herbeygeführt werden. 1 Mos. 33, 11. 43, 18. Ps. 45, 18 u. s. w.
S. 95 über בִּי als Bittwort vgl. Vorrede S. XXVII.
S. 114 בֶּצֶר, vgl. Vorrede S. XVII.
Ebend. בָּצְרָה s. über die Trümmern dieser Stadt, welche noch in der röm. Zeit bedeutend war, *Burckhardt* Reisen Th. 1. S. 364 ff. und: *von Richter* Wallfahrten im Morgenlande S. 181 ff.
S. 144 u. d. W. גָּחוֹן Z. 3 lies: 3 Mos. 11, 42.
S. 152 über גֹּמֶד, גֹּמֶד s. Vorrede S. XXVIII.
S. 159 גְּשׁוּר (Brücke) *no.* 3. Diese im Alterthum bedeutende Ortschaft ist vielleicht das jetzt sogenannte *Dschisr Schogr*, جسر شغر oder *Brücke Schogr*, ein sehr fester Platz am Orontes (s. Burckhardt a. a. O. S. 216. 512). Die Ähnlichkeit der hebräischen und arabischen Namen ist hier von Gewicht (s. meine Note zu Burckhardt S. 482 ff.), und auf jeden Fall muſs ein Übergangsort an einem bedeutenden Flusse verstanden werden.
S. 186 füge hinzu: דָּרַג s. מַדְרֵגָה.
S. 206 zu הָמַן Ezech. 5, 7. Die richtigste Ansicht von der Stelle ist wohl die des *Mercerus*, daſs von הָמוֹן ein eigenes Verbum הָמַן *toben* gebildet sey.
S. 235 u. d. W. חָדַד zu *Hiph.* lies: die Form יָחֵד (denn *so* steht im Texte) ist *Fut. A. Kal.* für יָחֹד, יַחַד ist *Fut. Hiph.* auf chaldäische Art für יָחֵד, יַחֵד."
S. 241 zu חַוְרָן s. die ausführliche Beschreibung der Provinz Hauran bey Burckhardt a. a. O. S. 111 ff. 345 ff. nebst den Noten S. 497 ff. 526 ff.
S. 249 über die Wurzel חָכַל s. die Stelle aus dem *Kamûs*, Vorrede S. XXXVIII.
S. 258 zu חַמָּן s. Vorrede S. XXX.
S. 260 über חֲמָת, welches noch jetzt einer der bedeutendsten Plätze von Syrien am Orontes ist, s. Burckhardt a. a. O. S. 249 ff.
S. 296 יָבֵשׁ *no.* 2. Der Name dieser alten Stadt hat sich noch erhalten in dem Flusse *Jabesch* jenseit des Jordan, s. Burckhardt a. a. O. S. 451. Die Namen der Städte und Flüsse, woran sie liegen, stimmen öfter überein.
S. 299 sollte יְדִיד, יְדִידוּת hinter יָדָה stehen.
S. 331. Die unter יָרַשׁ *Pi. no.* 2. aufgeführte Stelle Richt. 14, 15 יָרְשֵׁנוּ ist *jorschenu* zu lesen, und gehört nicht zu *Pi.*, sondern zu *Kal no.* 4. (s. Lehrgeb. S. 43).

*) Hier sind auch die in der Vorrede gegebenen Erläuterungen alphabetisch nachgewiesen.

S. 333 ist einzuschieben: יָשַׁת s. תּוּשִׁיָּה.

S. 343 u. כֹּהֵן Z. 8 ist das Wort *sowohl* auszustreichen.
Zu כֹּהֵן vgl. die Stelle des *Kamûs*, Vorrede S. XXXVII.

S. 354 כֶּלַח s. die Vorrede S. XXIV.

S. 374 zu כְּתִים s. die Vorrede S. XXXI.

S. 384 u. d. W. לוּז *no.* 2. Z. 4 lies: Jos. 18, 3. Richt. 1, 23. Verschieden ist *Lûs* Richt. 1, 26.

S. 390 ist einzuschieben: לִפְנַי als *Adj.* s. u. d. W. פָּנִים.

S. 403 schieb ein: מוֹד s. v. a. מוּט s. תָּמִיד.

S. 405 ist einzuschieben: מוּן s. תְּמוּנָה.

S. 433 für מִסְכֵּן lies: מִסְכֵּן arm.

S. 462 u. מִשְׁמָן Z. 5 ist die Stelle 1 Mos. 27, 38. 39 zu streichen. S. u. שְׁמַנִּים.

S. 467 zu נָא, syr. ܢܐ vgl. Vorrede S. XXV.

S. 473 zu נִבְרַשְׁתָּא s. Vorrede S. XXIX.

S. 488 zu נָחָשׁ vgl. Vorrede S. XXVIII.

S. 497 zu נָמַל *no.* 2. Die Formen יִמַּל Hiob 14, 2. 18, 16 und יִמָּלוּ Ps. 37, 2 können allerdings auch von מלל abgeleitet werden, nämlich als *Fut. A. Kal* auf *chaldäische* Art, wo das *Dag. forte* in den ersten Stammbuchstaben zurückgezogen ist, und der zweyte dann in der Verlängerung nicht verdoppelt wird. Wie יִסֹּב Plur. יִסַּבּוּ (von סָבַב), so auch יִתַּמּוּ Ps. 102, 28 (von תָּמַם) und יִמָּלוּ. Diese Ableitung wird aber begünstigt durch Ps. 90, 6, wo in derselben Verbindung יְמוֹלֵל steht. מלל hat aber hier die Bedeutung: abschneiden, *Fut. A.* abgeschnitten seyn, worauf insbesondere Hiob 24, 24 (כְּרֹאשׁ שִׁבֹּלֶת יִמָּלוּ *wie die Spitze der Ähre werden sie abgeschnitten*) in Vergleichung mit מְלִילָה (abgeschnittene Ähre) führt.

S. 534 סַלְכָה. Diese Stadt hat sich noch heut zu Tage mit dem alten Namen erhalten, und heifst *Salkhat*, صلخت, wofür aber andere und schon arabische Schriftsteller korrupt *Sarchad* (صرخد) aussprechen. Es liegt an der äufsersten Gränze von Hauran nach der Wüste zu. S. Burckhardt a. a. O. S. 180 ff. und 507.

S. 553 עֵדֶן *no.* 2. *b.* So heifst noch jetzt ein von Maroniten bewohnter Ort auf dem Libanon, s. Burckhardt S. 66. 492.

S. 596 עַרְקִי. Über die, jedoch nicht eben bedeutenden Trümmern der Stadt *Arka* und die Gesch. derselben s. Burckhardt a. a. O. S. 520.

S. 623 u. d. W. פֶּרֶט fehlt die Stelle, nämlich 3 Mos. 19, 10.

S. 650 צָפַר *no. II.* s. Vorrede S. XVII Note.

S. 661 schalte ein: קוּף s. v. a. נָקַף *no.* 1. Derivat: תְּקוּפָה.

S. 663 u. d. W. קַיִץ Z. 1. lies: قَيْظ für قَبْط.

S. 668 קְנָת. Diese Stadt findet sich noch heut zu Tage im Gebiete von Hauran unweit *Bostra*, unter dem Namen *Kanuat* (قنوات), und heifst bey den griechischen Topographen *Κάναθα*, auch *Κανόθα*, *Κανώθα*. S. Burckhardt a. a. O. S. 157. 504.

Leipzig,
gedruckt bey Friedr. Christ. Wilh. Vogel.

תַּרְתִּי בְלִבִּי animo volui

חַרתי בְלִבִּי animo volvi

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gesenius, Wilhelm,

Hebräisches und chaldäisches Handwörterbuch über das Alte Testament

Leipzig 1823

L.as. 173 ad
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10571965-4